

Benutzerhandbuch

DORICO PRO 3.5

Advanced Music Notation System



Das Steinberg Documentation-Team: Cristina Bachmann, Heiko Bischoff, Lillie Harris, Christina Kaboth, Insa Mingers, Matthias Obrecht, Sabine Pfeifer, Benjamin Schütte

Übersetzung: Ability InterBusiness Solutions (AIBS), Moon Chen, Jérémie Dal Santo, Rosa Freitag, Josep Llodra Grimalt, Vadim Kupriianov, Filippo Manfredi, Roland Münchow, Boris Rogowski, Sergey Tamarovsky

Dieses Dokument bietet verbesserten Zugang für blinde oder sehbehinderte Menschen. Beachten Sie, dass es aufgrund der Komplexität und großen Anzahl von Bildern in diesem Dokument nicht möglich ist, alternative Bildbeschreibungen einzufügen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens der Steinberg Media Technologies GmbH dar. Die hier beschriebene Software wird unter einer Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt und darf ausschließlich nach Maßgabe der Bedingungen der Vereinbarung (Sicherheitskopie) kopiert werden. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis durch die Steinberg Media Technologies GmbH darf kein Teil dieses Handbuchs für irgendwelche Zwecke oder in irgendeiner Form mit irgendwelchen Mitteln reproduziert oder übertragen werden. Registrierte Lizenznehmer des Produkts dürfen eine Kopie dieses Dokuments zur persönlichen Nutzung ausdrucken.

Alle Produkt- und Firmennamen sind ™ oder ® Marken der entsprechenden Firmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Steinberg-Website unter www.steinberg.net/trademarks.

© Steinberg Media Technologies GmbH, 2021.

Alle Rechte vorbehalten.

Dorico Pro_3.5.12_de-DE_2021-06-17

Inhaltsverzeichnis

10	Neue Funktionen	424	Seitenformatierung
15	Einleitung	426	Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern
15	Plattformunabhängige Dokumentation	427	Seitenränder ändern
15	Konventionen	428	Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden
17	So können Sie uns erreichen	429	Standard-Notenzeilengröße ändern
18	Dorico-Konzepte	430	Standardmäßige Notenzeilen-/System- Spationierung ändern
18	Design-Philosophie und übergeordnete Konzepte	431	Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/ Systemen ändern
28	Benutzeroberfläche	432	Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen
28	Projektfenster	435	Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen
41	Arbeitsumgebung einrichten	438	Seiten einfügen
52	Programmeinstellungen-Dialog	439	Seiten löschen
53	Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog	440	Layouts auf linken Seiten beginnen
60	Projekt- und Dateiverwaltung	440	Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben
60	Hub	441	Änderung bei Verwendung der ersten Musterseite
61	Neue Projekte beginnen	442	Partie-Überschriften ein-/ausblenden
63	Projekte/Dateien öffnen	443	Ränder über bzw. unter den Partie- Überschriften ändern
64	Projekte aus anderen Dorico-Versionen	445	Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/ einblenden
65	Fehlende Schriften (Dialog)	446	Standardränder von Notenrahmen ändern
66	Datei-Import und -Export	446	Abstände in Notenrahmen einzeln ändern
84	Automatisch speichern	447	Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern
87	Projekt-Backups	448	Zusammenführung aktivieren/deaktivieren
88	Einrichten-Modus	450	Notenzeilengröße
88	Projektfenster im Einrichten-Modus	454	Notenzeilenspationierung
97	Projekt-Info (Dialog)	463	Verteilen
99	Layout-Optionen (Dialog)	464	Rahmenumbrüche
102	Spieler, Layouts und Partien	467	Systemumbrüche
104	Spieler	470	Tacets
108	Ensembles	473	Zusammenführen
109	Instrumente	499	Einzelstimmenformatierung übertragen
132	Spielergruppen	503	Notensatz-Modus
134	Partien	503	Projektfenster im Notensatzmodus
137	Layouts	515	Notensatz-Optionen (Dialog)
147	Spieler-, Layout- und Instrumentennamen	518	Musterseiten
154	Partienamen und Partietitel	540	Partie-Überschriften
156	Videos	545	Rahmen
163	Schreiben-Modus	575	Grafik-Slices
163	Projektfenster im Schreiben-Modus	583	Text formatieren
175	Notationsoptionen-Dialog	603	Musiksymbole
177	Noteneingabe-Optionen (Dialog)	606	Notenabstand
179	Eingeben und Bearbeiten	618	Wiedergabe-Modus
181	Rhythmisches Raster	618	Projektfenster im Wiedergabe-Modus
183	Noteneingabe	625	Wiedergabeoptionen-Dialog
236	MIDI-Aufnahme	627	Event-Darstellung
243	Notationselemente eingeben	635	Spuren
389	Bearbeiten und auswählen	668	Abspielmarke
403	Navigation	670	Noten wiedergeben
407	Hinweise		
409	Anordnungs-Werkzeuge		
416	Partien trennen		
417	Kommentare		

678	Wiederholungen bei der Wiedergabe	806	Taktzahl-Einfassungen ausblenden/anzeigen
680	Swing-Wiedergabe	809	Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen
687	Mixer	810	Hilftaktzahlen ein-/ausblenden
690	Transport-Fenster	811	Absatzstile für Taktzahlen
692	Wiedergabevorlagen	812	Positionen von Taktzahlen
701	Endpunkte	817	Projektweite Notensatz-Optionen für Taktzahlen
709	Expression-Maps	818	Taktzahländerungen
728	Percussion-Maps	819	Untergeordnete Taktzahlen
736	Wiedergabe-Anweisungen	821	Taktzahlen und Wiederholungen
738	Gespielte und notierte Notenwerte		
741	Drucken-Modus	825	Verbalkung
741	Projektfenster im Drucken-Modus	825	Balkengruppen
746	Layouts drucken	828	Noten manuell verbalken
750	Layouts als Grafikdateien exportieren	829	Richtung von Teilbalken ändern
754	Drucker	830	Balkenplatzierung relativ zur Notenzeile
755	Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren	832	Balkenneigungen
757	Doppelseitiger Druck	834	Zentrierte Balken
758	Seiten- und Papiergrößen	836	Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen
760	Grafikdateiformate	839	Balkenecken
762	Anmerkungen	840	Sekundäre Balken
764	Notationsreferenz	841	Triolen und N-tolen innerhalb von Balken
765	Einleitung	842	Pausen innerhalb von Balken
766	Vorzeichen	842	Halsstummel
766	Vorzeichen löschen	845	Fächerbalken
767	Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen	847	Gruppieren von Noten und Pausen
768	Projektweite Notensatz-Optionen für Vorzeichen	848	Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren
769	Vorzeichen stapeln	850	Klammern und Akkoladen
770	Alterierte Primen	851	Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern
772	Mikrotonale Vorzeichen	854	Sekundäre Klammern
773	Regeln für Vorzeichendauer	856	Verschachtelte Unterklammern
777	Artikulationen	856	Projektweite Notensatz-Optionen für Klammern und Akkoladen
777	Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen	857	Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen
778	Artikulationen kopieren	863	Akkordsymbole
778	Artikulationen ändern	864	Akkordkomponenten
779	Artikulationen löschen	864	Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole
779	Positionen von Artikulationen	864	Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen
785	Artikulationen bei der Wiedergabe	873	Akkordsymbole transponieren
787	Takte	874	Akkordsymbole ausblenden/anzeigen
787	Taktlängen	876	Grundton und Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden/anzeigen
787	Takte/Zählzeiten löschen	877	Akkordsymbol-Regionen
789	Breite von leeren Takten ändern	879	Positionen von Akkordsymbolen
790	Takte aufteilen	882	Akkordsymbole umdeuten
791	Takte verbinden	884	Aus MusicXML importierte Akkordsymbole
792	Taktstriche	885	Akkorddiagramme
792	Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche	885	Akkorddiagramm-Komponenten
793	Partie-bezogene Notationsoptionen für Taktstriche	886	Projektweite Notensatz-Optionen für Akkorddiagramme
793	Arten von Taktstrichen	887	Projektweite Noteneingabe-Optionen für Akkorddiagramme
798	Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden	887	Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen
798	Taktstriche löschen	888	Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen
799	Abstände vor und nach Taktstrichen	890	Akkorddiagramm-Form ändern
800	Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen	891	Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen
805	Taktzahlen		
805	Taktzahlen ausblenden/anzeigen		

896	Schriftstil des Akkorddiagramms bearbeiten	957	Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern
897	Horizontale Position von Anfangsbundnummern ändern	958	Dynamikanweisungen kopieren
897	Ausrichtung von Akkorddiagrammen ändern	959	Dynamikanweisungen löschen
899	Schlüssel	960	Stimmabhängige Dynamikanweisungen
899	Allgemeine Platzierungskonventionen für Schlüssel	960	Niente-Gabeln
900	Projektweite Spationierung von Abständen für Schlüssel	962	Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen
900	Schlüssel rhythmisch verschieben	965	Allmähliche Dynamikwechsel
902	Schlüssel nach Vorschlägen anzeigen	976	Gruppen von Dynamikanweisungen
903	Standardgröße für Schlüsselwechsel ändern	978	Verbundene Dynamikanweisungen
903	Schlüssel löschen	981	Schriftstile für Dynamikanweisungen
904	Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen	982	Wiedergabeoptionen für Dynamikanweisungen
905	Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen	984	Generalbass
906	Oktave von Schlüsseln ändern	985	Projektweite Notensatz-Optionen für Generalbass
907	Schlüssel mit Oktavangaben	985	Projektweite Noteneingabe-Optionen für Generalbass
909	Oktavzeichen	986	Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen
910	Projektweite Notensatz-Optionen für Oktavzeichen	987	Generalbass-Bezifferungen verlängern/kürzen
910	Oktavzeichen verlängern/kürzen	989	Haltelinien für Generalbass-Vorhalte ein-/ausblenden
911	Winkel und Ecken von Oktavzeichen ändern	989	Positionen von Generalbass
912	Positionen von Oktavzeichen	994	Darstellung von Generalbass
916	Oktavzeichen löschen	999	Fingersätze
917	Oktavzeichen im Notensatz-Modus	1000	Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze
918	Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge	1000	Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze
921	Cues	1001	Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern
922	Allgemeine Platzierungs- und Notationskonventionen für Cues	1002	Vorhandene Fingersätze ändern
922	Projektweite Notensatz-Optionen für Cues	1003	Fingersätze grafisch verschieben
922	Rhythmische Cues	1007	Größe von Fingersätzen ändern
925	Cues in Layouts ausblenden/anzeigen	1007	Einfassungen und Unterstriche bei Fingersätzen anzeigen
927	Oktave von Cues ändern	1008	Fingersätze anzeigen/ausblenden
928	Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen ausblenden/anzeigen	1009	Fingersätze löschen
929	Cues verschieben	1010	Fingersatz-Schriftstile
929	Cues verlängern/kürzen	1012	Erinnerungs-Fingersätze
930	Cues löschen	1014	Fingersätze für Instrumente mit Bündeln
931	Cue-Inhalt	1021	Fingersatz-Slides
932	Cue-Beschriftungen	1025	Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen
935	Notation in Cues	1027	Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente anzeigen/ausblenden
936	Notenhalsrichtung in Cues	1029	Aus MusicXML-Dateien importierte Fingersätze
937	Haltebögen in Cues	1030	Saitenanzeigen
938	Pausen in Cues	1031	Projektweite Notensatz-Optionen für Saitenanzeigen
939	Schlüsselwechsel in Cues	1031	Darstellung von Anzeigen für offene Saiten ändern
941	Anzeigeoptionen für Cues	1032	Größe von Saitenanzeigen ändern
944	Dynamik	1033	Saitenanzeigen verlängern/kürzen
944	Arten von Dynamikanweisungen	1034	Saitenanzeigen löschen
945	Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen	1035	Positionen von Saitenanzeigen
945	Positionen von Dynamikanweisungen	1040	Titelei
952	Dynamikanweisungen in Klammern anzeigen	1040	Auf Standard-Musterseiten verwendete Projektangaben
953	Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen	1041	Widmungen auf Musterseiten hinzufügen
955	Dynamikniveaus ändern	1042	Spielerlisten hinzufügen
956	Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen		
956	Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen		

- 1043 Laufende Kopfzeilen auf Musterseiten bearbeiten
- 1045 Vorschläge**
- 1046 Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge
- 1048 Vorschläge nach/vor Taktstrichen anzeigen
- 1048 Größe von Vorschlägen
- 1049 Durchstreichung von Vorschlägen
- 1051 Hälse von Vorschlägen
- 1052 Vorschlagsbalken
- 1052 Vorschläge bei der Wiedergabe
- 1053 Fermaten und Pausen**
- 1053 Arten von Fermaten und Pausen
- 1055 Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen
- 1055 Positionen von Fermaten und Pausen
- 1061 Tonarten**
- 1061 Tonartanordnungen
- 1062 Arten von Tonarten
- 1063 Projektweite Notensatz-Optionen für Tonartangaben
- 1063 Tonartangaben löschen
- 1064 Mehrere gleichzeitige Tonarten
- 1065 Positionen von Tonartangaben
- 1068 Tonarten zusammen mit einer Notenauswahl transponieren
- 1069 Enharmonisch äquivalente Tonarten
- 1070 Erinnerungs-Tonartangaben
- 1070 Tonale Systeme
- 1086 Liedtext**
- 1086 Allgemeine Platzierungskonventionen für Liedtext
- 1087 Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext
- 1087 Filter für Liedtext
- 1089 Arten von Liedtext
- 1090 Silbentypen in Liedtext
- 1091 Liedtextzeilen löschen
- 1092 Liedtext kopieren/einfügen
- 1094 Liedtextbearbeitung
- 1096 Positionen von Liedtext
- 1102 Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien
- 1106 Liedtext-Zeilenummern
- 1109 Strophenummern
- 1111 Für Liedtext verwendete Schriftstile ändern
- 1112 Ostasiatische Elisionsbögen
- 1114 Noten**
- 1114 Projektweite Notensatz-Optionen für Noten
- 1114 Notenkopf-Sätze
- 1131 Größe von Noten ändern
- 1133 Noten rhythmisch verschieben
- 1134 Breite von Hilfslinien ändern
- 1135 Punktierungsverbindung
- 1137 Saite für einzelne Noten festlegen
- 1138 Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen
- 1139 Notenköpfe in Klammern
- 1152 Obertöne**
- 1153 Noten in Obertöne umwandeln
- 1154 Harmonischen Teilton ändern
- 1155 Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen
- 1156 Darstellungen/Stile von Obertönen
- 1161 Ornamente**
- 1161 Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente
- 1162 Ornamentintervalle ändern
- 1163 Positionen von Ornamenten
- 1167 Triller
- 1171 Trillerintervalle
- 1179 Triller bei der Wiedergabe
- 1183 Arpeggio-Zeichen**
- 1183 Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen
- 1184 Arten von Arpeggio-Zeichen
- 1186 Länge von Arpeggio-Zeichen
- 1188 Allgemeine Platzierungskonventionen für Arpeggio-Zeichen
- 1191 Arpeggios bei der Wiedergabe
- 1194 Glissando-Linien**
- 1194 Allgemeine Platzierungskonventionen für Glissando-Linien
- 1195 Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien
- 1195 Glissando-Linien durch leere Takte
- 1196 Stil von Glissando-Linien ändern
- 1196 Glissando-Linien-Text ändern
- 1198 Glissando-Linien grafisch verschieben
- 1200 Glissando-Linien bei der Wiedergabe
- 1202 Gitarren-Bendings**
- 1205 Gitarren-Pre-Bends und Pre-Dives
- 1206 Gitarren-Post-Bends
- 1207 Vibratohebel-Dive-and>Returns
- 1209 Bending-Intervalle
- 1210 Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Dive-and>Returns
- 1210 Haltelinien für Gitarren-Bendings ausblenden/anzeigen
- 1211 Richtung von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern
- 1212 Vorzeichen an Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ausblenden/anzeigen
- 1213 Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Bends löschen
- 1213 Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives, Post-Bends, Haltelinien und Vibratohebel-Dive-and>Returns grafisch verschieben
- 1220 Gitarrentechniken**
- 1220 Vibratohebel-Techniken
- 1222 Tapping
- 1223 Hammer-Ons und Pull-Offs
- 1225 Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken
- 1225 Noten als Ghost-Notes anzeigen
- 1226 Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern
- 1227 Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden
- 1228 Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern
- 1229 Vibratohebel-Anweisungen/-Linien verlängern/kürzen
- 1230 Gitarrentechniken grafisch verschieben

- 1231 Gitarrentechniken löschen
- 1233 Jazz-Artikulationen**
- 1234 Jazz-Ornamente
- 1235 Projektweite Notensatz-Optionen für Jazz-Artikulationen
- 1235 Jazz-Artikulationen grafisch verschieben
- 1237 Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern
- 1238 Linienstil von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern
- 1239 Jazz-Artikulationen löschen
- 1240 Seitenzahlen**
- 1240 Seitenzahlen auf Musterseiten verschieben
- 1241 Absatzstile für Seitenzahlen
- 1242 Ziffernstil für Seitenzahlen ändern
- 1243 Seitenzahlen ausblenden/anzeigen
- 1246 Harfen-Pedalangaben**
- 1247 Projektweite Notensatz-Optionen für Harfen-Pedalangaben
- 1248 Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern
- 1249 Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen
- 1250 Rahmen um Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen
- 1253 Positionen von Harfenpedal-Schaubildern
- 1255 Teilweise Harfen-Pedalangaben
- 1257 Pedallinien**
- 1258 Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals
- 1264 Positionen von Pedallinien
- 1269 Pedallinien verlängern/kürzen
- 1271 Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien
- 1272 Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien
- 1278 Pedallinien-Zeichen in Textform
- 1280 Pedallinien bei der Wiedergabe
- 1281 Aus MusicXML-Dateien importierte Pedallinien
- 1282 Spielanweisungen**
- 1283 Projektweite Notensatz-Optionen für Spielanweisungen
- 1283 Text zu Spielanweisungen hinzufügen
- 1284 Hintergrund von Spielanweisungen in Textform löschen
- 1286 Spielanweisungen ein-/ausblenden
- 1286 Positionen von Spielanweisungen
- 1291 Spielanweisungen verlängern/kürzen
- 1292 Fortsetzungslinien für Spielanweisungen
- 1298 Gruppen von Spielanweisungen
- 1300 Benutzerdefinierte Spielanweisungen
- 1309 Linien**
- 1311 Linienkomponenten
- 1312 Projektweite Notensatz-Optionen für Linien
- 1312 Positionen von Linien
- 1320 Länge von Linien
- 1323 Stil des Mittelteils von Linien ändern
- 1324 Abschlüsse von Linien ändern
- 1325 Richtung von Linien ändern
- 1325 Text zu Linien hinzufügen
- 1333 Benutzerdefinierte Linien
- 1353 Studierzeichen**
- 1353 Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen
- 1354 Einfassungstyp für Studierzeichen ändern
- 1356 Positionen von Studierzeichen
- 1359 Studierzeichen löschen
- 1359 Abfolge von Studierzeichen ändern
- 1360 Abfolgeart von Studierzeichen ändern
- 1361 Präfixe/Suffixe zu Studierzeichen hinzufügen
- 1361 Schriftstil von Studierzeichen bearbeiten
- 1363 Marker**
- 1363 Projektweite Notensatz-Optionen für Marker
- 1364 Marker ausblenden/anzeigen
- 1364 Vertikale Position von Markern ändern
- 1365 Markertext bearbeiten
- 1366 Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten
- 1367 Timecodes von Markern ändern
- 1367 Marker rhythmisch verschieben
- 1368 Marker als wichtig definieren
- 1369 Timecodes**
- 1370 Ursprünglichen Timecode-Wert ändern
- 1370 Vertikale Position von Timecodes ändern
- 1371 Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen
- 1372 Timecode-Häufigkeit ändern
- 1374 Wiederholungsenden**
- 1374 Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern
- 1376 Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden
- 1376 Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen
- 1377 Positionen von Wiederholungsenden
- 1380 Wiederholungsenden-Text bearbeiten
- 1380 Darstellung von einzelnen Abschnitten in Wiederholungsenden ändern
- 1381 Haken von Wiederholungsenden verlängern/kürzen
- 1382 Wiederholungsenden in MusicXML-Dateien
- 1383 Wiederholungsmarker**
- 1384 Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker
- 1384 Wiederholungsmarker-Absatzstile
- 1385 Größe von Coda-/Segno-Symbolen ändern
- 1385 Index für Wiederholungsmarker ändern
- 1386 Wiederholungsmarker-Text bearbeiten
- 1388 Vor Coda's angezeigten Taktstrich ändern
- 1388 Positionen von Wiederholungsmarkern
- 1392 Taktwiederholungen**
- 1393 Projektweite Notensatz-Optionen für Taktwiederholungen
- 1393 Länge der wiederholten Phrase in Regionen mit Taktwiederholungen ändern
- 1394 Regionen mit Taktwiederholungen verschieben
- 1395 Regionen mit Taktwiederholungen verlängern/kürzen
- 1396 Hervorhebungen für Taktwiederholungs-Regionen ausblenden/anzeigen
- 1396 Anzahl von Taktwiederholungen
- 1401 Gruppierung von Taktwiederholungen
- 1404 Rhythmusstriche**
- 1404 Regionen mit Strichnotation

- 1406 Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche
- 1406 Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten
- 1410 Regionen mit Strichnotation teilen
- 1410 Regionen mit Strichnotation verschieben
- 1411 Regionen mit Strichnotation verlängern/kürzen
- 1412 Notenhäse in Regionen mit Strichnotation ausblenden/anzeigen
- 1412 Zählzeiten für Region mit Strichnotation
- 1418 Pausen**
- 1418 Allgemeine Platzierungskonventionen für Pausen
- 1419 Implizite und explizite Pausen
- 1422 Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen
- 1422 Projektweite Notensatz-Optionen für Pausen
- 1422 Pausenfarben ausblenden/anzeigen
- 1423 Pausen löschen
- 1424 Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden
- 1426 Mehrtaktpausen
- 1430 Pausen vertikal verschieben
- 1432 Bindebögen**
- 1432 Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen
- 1433 Allgemeine Platzierungskonventionen für Bindebögen
- 1441 Bindebogenstile
- 1446 Krümmungsrichtung von Bindebögen
- 1448 Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen
- 1449 Eingebettete Bindebögen
- 1451 Bindebögen rhythmisch verschieben
- 1452 Bindebögen verlängern/kürzen
- 1453 Verknüpfte Bindebögen
- 1454 Bindebogensegmente
- 1456 Bindebögen im Notensatz-Modus
- 1462 Bindebogenhöhe
- 1464 Versatz von Bindebogenschultern
- 1466 Bindebögen bei der Wiedergabe
- 1467 Notenzeilenbeschriftungen**
- 1468 Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen
- 1469 Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen
- 1470 Projektweite Notensatz-Optionen für Notenzeilenbeschriftungen
- 1470 Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen
- 1472 Notenzeilenbeschriftungen an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen
- 1473 Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen
- 1476 Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden
- 1476 Notenzeilenbeschriftungen benachbarter identischer Instrumente gruppieren
- 1477 Nummerierungsstil für Notenzeilenbeschriftungen ändern
- 1478 Notenzeilenbeschriftungen für Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben/mit großgeschriebenem ersten Buchstaben anzeigen
- 1478 Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits
- 1480 Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen
- 1483 Notenzeilen**
- 1484 Layout-bezogene Optionen für Notenzeilen
- 1484 Stärke von Notenzeilenlinien ändern
- 1485 Notenzeilen löschen
- 1486 Zusätzliche Notenzeilen
- 1490 Ossia-Notenzeilen
- 1498 Systemtrennzeichen
- 1500 Systemobjekte
- 1502 Systemeintrückungen
- 1504 Divisi**
- 1505 Divisi ändern (Dialog)
- 1507 Eingabe von Divisi-Änderungen
- 1508 Vorhandene Divisi-Änderungen bearbeiten
- 1509 Divisi-Änderungen verschieben
- 1510 Divisi-Passagen beenden
- 1510 Unisono-Bereiche
- 1512 Divisi auf Gesangsnotenzeilen
- 1513 Divisi-Notenzeilenbeschriftungen
- 1516 Divisi-Änderungsbeschriftungen
- 1518 Divisi bei der Wiedergabe
- 1520 Tabulatur**
- 1521 Projektweite Notensatz-Optionen für Tabulatur
- 1521 Rhythmische Elemente in Tabulaturen
- 1522 Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen
- 1523 Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern
- 1524 Einfassungen um Noten in Tabulaturen ausblenden/anzeigen
- 1526 Platzierung von Punktierungen in Tabulaturen ändern
- 1526 Schriftstil für Tabulaturnummern bearbeiten
- 1528 Notenhäse**
- 1528 Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse
- 1529 Notenhäse-richtung
- 1534 Halslänge
- 1536 Notenhäse ausblenden
- 1536 Hintergrund von Notenhäsen löschen, durch die Gabeln verlaufen
- 1538 Tempomarkierungen**
- 1539 Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen
- 1539 Arten von Tempomarkierungen
- 1540 Komponenten von Tempomarkierungen
- 1542 Positionen von Tempomarkierungen
- 1546 Tempotext ändern
- 1547 Schriftstile für Tempomarkierungen
- 1548 Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen
- 1549 Tempomarkierungen löschen
- 1549 Metronomangaben
- 1553 Allmähliche Tempoänderungen
- 1557 Tempogleichungen
- 1559 Haltebögen**
- 1560 Allgemeine Platzierungskonventionen für Haltebögen

- 1562 Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen
- 1562 Haltebögen und Bindebögen
- 1563 Haltebogenstile
- 1566 Krümmungsrichtung von Haltebögen
- 1568 Nicht standardmäßige Haltebögen
- 1570 Laissez-Vibrer-Haltebögen anzeigen/ausblenden
- 1571 Haltebögen löschen
- 1572 Haltebogenketten trennen
- 1573 Form/Winkel von Haltebögen ändern
- 1574 Versatz von Haltebogenschultern
- 1576 Höhe von Haltebögen
- 1579 Taktarten**
- 1580 Allgemeine Konventionen für Taktarten
- 1581 Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben
- 1581 Projektweite Spationierung von Abständen für Taktartangaben
- 1581 Taktarttypen
- 1583 Auftakte
- 1585 Große Taktartangaben
- 1587 Stile für Taktartangaben
- 1592 Positionen von Taktartangaben
- 1596 Taktartangaben ausblenden/anzeigen
- 1597 Darstellung von Taktartangaben ändern
- 1598 Hintergrund von Taktartangaben löschen
- 1599 Taktartangaben löschen
- 1600 Tremolos**
- 1601 Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos
- 1601 Allgemeine Platzierungskonventionen für Tremolos
- 1602 Tremolos in Haltebogenketten
- 1603 Geschwindigkeit von Tremolos ändern
- 1604 Darstellung von Tremolos mit mehreren halben Noten ändern
- 1604 Tremolos löschen
- 1605 Rhythmische Positionen von Noten mit Tremolos
- 1605 Tremolo-Striche verschieben
- 1607 Tremolos bei der Wiedergabe
- 1609 Triolen und N-tolen**
- 1609 Allgemeine Platzierungskonventionen für Triolen und N-tolen
- 1610 Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen
- 1610 Eingebettete Triolen/N-tolen
- 1612 Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln
- 1612 Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln
- 1613 Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben
- 1614 Triolen und N-tolen rhythmisch verschieben
- 1615 Triolen/N-tolen löschen
- 1616 Triolen-/N-tolen-Balken
- 1616 Triolen-/N-tolen-Klammern
- 1622 Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse
- 1626 Ungestimmte Perkussion**
- 1626 Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente
- 1627 Perkussions-Kits und Schlagzeuge
- 1629 Partie-spezifische Notationsoptionen für ungestimmte Perkussion
- 1629 Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben
- 1630 Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits
- 1631 Darstellungsarten für Perkussions-Kits
- 1634 Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente
- 1640 Perkussions-Legenden
- 1644 Stimmen in Perkussions-Kits
- 1646 Ungestimmte Perkussion im Wiedergabe-Modus
- 1647 Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln)
- 1648 Stimmen**
- 1648 Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen
- 1649 Stimmfarben ausblenden/anzeigen
- 1650 Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben
- 1650 Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten
- 1654 Ungenutzte Stimmen
- 1654 Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden
- 1655 Stimmen mit Strichnotation
- 1659 Glossar**
- 1673 Stichwortverzeichnis**

Neue Funktionen

Neue Funktionen in Version 3.5.10

Tempospur-Import

- Wenn Sie Tempospuren importieren, können Sie sie jetzt auch in eine neue Partie statt in einer vorhandene Partie importieren. Siehe [Tempospuren importieren](#).

Verbesserungen für Generalbass

- Im Generalbass-Einblendfeld sind jetzt weitere Eingaben möglich, darunter doppelte und dreifache Vorzeichen sowie die Gesamt- und Vorhaldedauer von Generalbass-Bezifferungen. Siehe [Generalbass-Einblendfeld](#).

Zusammenführungsoptionen

- Sie können jetzt festlegen, ob die Eigenschaftseinstellungen für die Sichtbarkeit von Vorzeichen aus nicht zusammengeführten Notenzeilen in zusammengeführte Notenzeilen kopiert werden sollen. Siehe [Partie-bezogene Notationsoptionen für die Zusammenführung](#).

Token für die Projekt-Dateinamen

- Es stehen jetzt neue Token zur Verfügung, die neben dem Dateinamen des aktuellen Projekts auch den Pfad zum Speicherort des Projekts anzeigen. Siehe [Text-Token](#).

Textverbesserungen

- Sie können jetzt Absatzstile festlegen, um in Textobjekten standardmäßig Rahmen anzuzeigen und festzulegen, dass Textobjekte, die rhythmisch am Anfang von Systemen positioniert sind, am Anfang des Systems ausgerichtet werden. Siehe [Absatzstile-Dialog](#).
- Sie können jetzt einzelne Textobjekte am Anfang von Systemen ausrichten. Siehe [Textobjekte am Anfang von Systemen ausrichten](#).

Endpunktkonfigurationen löschen und umbenennen

- Es gibt den neuen Dialog **Endpunktkonfigurationen bearbeiten**, in dem Sie benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen umbenennen und löschen können. Außerdem werden darin die PlugIns und Spieler angezeigt, die in jeder Endpunktkonfiguration enthalten sind. Siehe [Endpunktkonfigurationen bearbeiten \(Dialog\)](#).

Abweichungen von Wiedergabeoptionen in Expression-Maps

- Sie können jetzt in jeder Expression-Map einzelne Wiedergabeoptionen unabhängig von anderen Expression-Maps übergehen. Siehe [Expression-Maps \(Dialog\)](#).

Generalbass-Optimierungen

- Die Generalbass-Seite der Notensatz-Optionen wurde um einige neue Optionen erweitert, mit denen Sie noch mehr Kontrolle über die Standarddarstellung und Position von Bezifferungen und Haltelinien haben. Siehe [Projektweite Notensatz-Optionen für Generalbass](#).
- Sie können jetzt auswählen, ob Dorico Pro Kollisionen zwischen Generalbasszeilen vermeidet, indem es den vertikalen Abstand zwischen Zeilen vergrößert oder indem es Vorzeichen horizontal verschiebt. Siehe [Kollisionsvermeidung für Generalbass-Vorzeichen ändern](#).

Gitarren-Post-Bends

- Sie können Post-Bends einschließlich mikrotonaler Post-Bends jetzt an Noten für Bundinstrumente anzeigen. Siehe [Gitarren-Post-Bends](#).

Verbesserungen an benutzerdefinierten Linien

- Sie können jetzt standardmäßig Rahmen zu Text auf einzelnen Linien und auf Text-Linienelementen hinzufügen. Siehe [Rahmen zu Linientext hinzufügen](#).
- Sie können jetzt optional eine Mittenstärke für keilförmige Linien-Mittelstücke festlegen, um zum Beispiel ein einzelnes keilförmiges Linien-Mittelstück zu erstellen, das dünn anfängt, in der Mitte stärker und am Ende wieder dünner wird. Siehe [Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#).

Studierzeichen-Einfassungen

- Sie können jetzt neben rechteckigen und runden auch abgerundete rechteckige Einfassungen für Studierzeichen auswählen. Siehe [Einfassungstyp für Studierzeichen ändern](#).

Neue Funktionen in Version 3.5.0

Highlights

Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen

- Sie können den Schlüssel und/oder die Transposition in jedem einzelnen Layout übergehen, um zum Beispiel die Noten desselben Spielers in unterschiedlichen Layouts mit unterschiedlichen Schlüsseln und/oder Transpositionen anzuzeigen. Dies ist eine häufige Anforderung in Stücken für Wind/Concert Bands und Ensembles mit flexibler Instrumentierung. Siehe [Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#).

Eigenschaften-Bereichssteuerung

- Oben im Eigenschaften-Bereich wurden neue Such- und Filteroptionen hinzugefügt, die es Ihnen leichter machen, Eigenschaften für Elemente mit mehreren möglichen Gruppen zu finden. Siehe [Eigenschaften-Bereich \(Schreiben-Modus\)](#).
- Sie können jetzt den Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ändern, um im Voraus festzulegen, dass sich zukünftige Änderungen auf alle Layouts und Rahmenverkettungen auswirken sollen. Siehe [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#).

Noteneingabe mit Tonhöhe vor Notenwert

- Sie können jetzt Noten eingeben, indem Sie zuerst die Tonhöhe auswählen oder spielen; die Eingabe erfolgt erst, nachdem Sie daraufhin den Notenwert ausgewählt haben. Siehe [Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#).
- Bei der Noteneingabe mit Tonhöhe vor Notenwert können Sie festlegen, ob ausgewählte Punktierungen, Vorzeichen und Artikulationen auf die zuletzt eingegebene Note oder die nächste Note, die Sie eingeben, angewandt werden. Siehe [Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#).

Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit

- Sie können jetzt die Sichtbarkeit von Notenzeilen ab System-/Rahnumbrüchen manuell ändern, um zum Beispiel einzelne leere Notenzeilen anzuzeigen oder einzelne nicht leere Notenzeilen auszublenden. Siehe [Notenzeilen ab System-/Rahnumbrüchen ausblenden/einblenden](#).

Leere Notenzeilen

- Sie können jetzt Seiten nach der letzten Partie in Layouts automatisch mit leeren Notenzeilen ausfüllen. Dazu zählt auch das Ausfüllen der Breite des letzten Systems mit leeren Notenzeilen, wenn das letzte System nicht vollständig horizontal ausgerichtet ist. Diese Konvention nutzen einige Kopisten beim Erstellen von Einzelstimmen für Aufnahme-Sessions. Siehe [Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#).

- Außerdem können Sie einzelne Notenrahmen mit leeren Notenzeilen statt mit Partien füllen, was nützlich sein kann, wenn Sie Arbeitsblätter für den Musikunterricht oder leeres Manuskript-Papier erstellen. Siehe [Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#).

Satzspieler und Divisi-Notenzeilen zusammenführen

- Es ist jetzt möglich, Satzspieler und Divisi-Notenzeilen in jedem Layout unabhängig zusammenzuführen. Siehe [Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#).

Grafik-Slices

- In Dorico Pro können Sie Teile von Seiten jetzt als Grafik-Slices exportieren. Sie können Grafik-Slices als PDF-, PNG-, SVG- und TIFF-Dateien exportieren. Siehe [Grafik-Slices](#).

Verbesserungen an Expression-Maps

- Im Dialog **Expression-Maps** wurden einige neue Optionen hinzugefügt, die es Ihnen leichter machen, neue Expression-Maps zu erstellen und vorhandene zu bearbeiten, und die zu besseren Ergebnissen bei der Wiedergabe führen. Siehe [Expression-Maps \(Dialog\)](#).

Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen

- Sie können jetzt zu Beginn jeder Partie automatisch ein Raster anzeigen, das alle in der Partie verwendeten Akkorddiagramme enthält, einschließlich unterschiedlicher Voicings derselben Akkorde. Siehe [Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#).

Generalbass

- Dorico Pro bietet jetzt umfassende Unterstützung für Generalbass, so dass Sie zum Beispiel eine Eingabe mit Zahlen oder Akkordsymbolen machen können, aus der Dorico Pro danach die erforderliche Bezifferung errechnet. Es gibt zahlreiche Optionen für die Darstellung von Bezifferungen und Alterationen. Siehe [Generalbass](#).

Gitarrentechniken

- Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen sowie Vibratohebel-Dive-and>Returns werden jetzt für Intervalle bis zu einem Ganztonschritt bei der Wiedergabe als nahtlose Tonhöhenanpassungen dargestellt. Siehe [Gitarren-Bendings](#).
- Dorico Pro bietet jetzt Unterstützung für zahlreiche Techniken, die hauptsächlich in Gitarrenmusik vorkommen, darunter mikrotonale Post-Bends, die in der Blues-Musik üblich sind, und Vibratohebel-Dives und -Scoops. Diese Spielanweisungen können sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulaturen angezeigt werden. Siehe [Gitarrentechniken](#).

Benutzerdefinierte Linien

- Sie können jetzt sowohl horizontale als auch vertikale Linien anhand der verfügbaren Dialoge zur Bearbeitung der jeweiligen Linienkomponenten voll und ganz an Ihre Vorstellungen anpassen. Siehe [Benutzerdefinierte Linien](#).

Weitere neue Funktionen

Arbeitsplatzanpassung

- Sie können jetzt die Seitenfarbe gemäß dem Layout-Typ ändern, um zum Beispiel für Seiten in Einzelstimmen-Layouts eine andere Farbe zu verwenden als für Seiten in Gesamtpartitur-Layouts. Siehe [Seitenfarbe ändern](#).
- Sie können jetzt die Hintergrundfarbe des Notenbereichs ändern und dabei auch unterschiedliche Farben für den Schreiben-Modus und den Notensatz-Modus einstellen. Siehe [Hintergrundfarbe ändern](#).

Verbesserungen beim XML-Import/-Export

- Spielanweisungen in Textform wie *pizz.* und *arco* werden jetzt beim Import von MusicXML-Dateien berücksichtigt. Außerdem erkennt Dorico Pro textbasierte Objekte wie Tempomarkierungen jetzt zuverlässiger. Siehe [MusicXML-Dateien importieren](#).
- Nicht-standardmäßige Notenköpfe, absolute und allmähliche Tempomarkierungen, eine breitere Palette von Taktarten, Perkussionsinstrumente und -Kits sowie mehr Dynamikanweisungen als zuvor, darunter *messa di voce*-Gabeln mit spezifischen

Linienstilen, werden jetzt beim Export von Projekten in MusicXML berücksichtigt. Siehe [MusicXML-Dateien exportieren](#).

Verbesserungen an der Zusammenführung

- Es gibt jetzt einen Filter, mit dem Sie Hinweise auf Zusammenführungsänderungen auswählen bzw. die Auswahl aufheben können. Siehe [Filter](#).
- Es wurden neue Optionen für die Darstellung der Beschriftungen für zusammengeführte Spieler hinzugefügt. Sie können jetzt die zu-Angabe (zum Beispiel »a3«) ausblenden und Spielernummern mit Kommas trennen. Siehe [Projektweite Notensatz-Optionen für Spieler-Beschriftungen](#).
- Sie können jetzt die standardmäßige Unisono-Angabe für Divisi-Änderungen und Beschriftungen zusammengeführter Spieler ändern. Siehe [Standardmäßige zu-/Unisono-Angaben ändern](#).

Sofortige Druckvorschau

- Sie können in jedem Modus vorübergehend alle sichtbaren Elemente, die nicht gedruckt werden, ausblenden. Siehe [Nicht druckbare Elemente ausblenden](#).

Textobjekte ausblenden

- Sie können jetzt einzelne Textobjekte ausblenden, entweder nur im aktuellen Layout und in der aktuellen Rahmenverkettung oder in allen Layouts und Rahmenverkettungen. So können Sie zum Beispiel Textobjekte in Einzelstimmen-Layouts anzeigen, ohne dass sie auch in der Gesamtpartitur angezeigt werden. Siehe [Textobjekte ausblenden/anzeigen](#).

Bindebogen-Verbesserungen

- Sie können jetzt die Platzierung einzelner Längenartikulationen relativ zu Bindebogen-Endpunkten ändern. Siehe [Platzierung von Artikulationen relativ zu Bindebögen ändern](#).
- Zur **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** wurden neue Optionen hinzugefügt, die die Standarddarstellung, -position und -form von Bindebögen in verschiedenen Kontexten verbessern, zum Beispiel wenn sie System-/Rahmenumbrüche überqueren oder Noten mit unterschiedlichen Halsrichtungen verbinden. Siehe [Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#), [Bindebogen-Endpunktpositionen](#) und [Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen](#).
- Wenn Sie den Winkel von Bindebögen ändern, müssen Sie jetzt nicht mehr die **Alt/Opt-Taste** gedrückt halten, um die allgemeine Form beizubehalten. Siehe [Winkel von Bindebögen ändern](#).

Standard-Taktstrichtyp

- Sie können jetzt festlegen, welcher Taktstrichtyp standardmäßig in jeder Partie verwendet werden soll, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Takte durch kurze Taktstriche anstelle von normalen Taktstrichen getrennt werden. Siehe [Standard-Taktstrichtyp in Partien ändern](#).

Schlüssel-Transposition

- Sie können jetzt die Oktavtransposition einzelner Schlüssel ändern, um zum Beispiel unterschiedlichen Konventionen für die Transposition von Horn und Bassklarinete gerecht zu werden. Siehe [Oktave von Schlüsseln ändern](#).
- Sie können außerdem festlegen, ob Dorico Pro Oktavangaben an Schlüsseln (wie zum Beispiel Violinschlüssel, eine Oktave höher) beim Bestimmen des Registers von Noten beachten oder ignorieren soll. Siehe [Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren](#).

Zu guter Letzt

Wertefeld-Berechnungen

- Sie können jetzt Rechenoperationen in numerische Wertefelder eingeben, um Werte zu ändern. Beispiele dafür sind das Verdoppeln oder Halbieren der vorhandenen Werte. Siehe [Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#).

Verbalkungsoptionen

- Neue Verbalkungsoptionen wurden zur **Balkengruppierung**-Seite der **Notationsoptionen** und den **Noten**- und **Pausen**-Seiten der **Notationsoptionen** hinzugefügt. Sie ermöglichen mehr Kontrolle über Balkenneigungen und den Umgang mit Pausen innerhalb von Balken. Siehe [Pausen innerhalb von Balken](#).

Benutzerdefinierte Stimmungen für Akkorddiagramme

- Für die Anzeige von Akkorddiagrammen über Notenzeilen und in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen sind jetzt alle benutzerdefinierten Stimmungen von Bundinstrumenten in Ihrem Projekt verfügbar. Siehe [Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#).

Vertikale Position von Atemzeichen

- Sie können jetzt festlegen, ob Atemzeichen entsprechend den Tonhöhen angrenzender Noten vertikal verschoben werden sollen oder nicht. Dazu zählt zum Beispiel eine höhere Positionierung von Atemzeichen, die sich zwischen hohen Noten befinden, um sie besser sichtbar zu machen. Siehe [Positionen von Fermaten und Pausen](#).

Wiedergabe von Jazz-Artikulationen

- Jazz-Artikulationen werden jetzt wiedergegeben, sofern Ihre Sound-Bibliothek entsprechende Samples enthält. Siehe [Jazz-Artikulationen](#).

Studierzeichen unter der untersten Notenzeile

- Sie können Studierzeichen neben ihren üblichen Systemobjekt-Positionen optional jetzt auch unter der untersten Notenzeile anzeigen. Siehe [Positionen von Systemobjekten ändern](#).

Löschen der Hintergründe von Notenhälsen

- Sie können jetzt projektweit die Hintergründe aller Notenhälsen löschen, durch die Gabeln verlaufen. Siehe [Hintergrund von Notenhälsen löschen, durch die Gabeln verlaufen](#).

Löschen der Hintergründe von Taktartangaben

- Sie können jetzt den Hintergrund von Taktartangaben innerhalb von Haltebögen löschen. Siehe [Hintergrund von Taktartangaben löschen](#).

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie Dorico Pro erworben haben.

Wir freuen uns, dass Sie sich für die Notationsanwendung von Steinberg entschieden haben, und hoffen, dass sie Ihnen viele Jahre lang erstklassige Dienste leisten wird.

Dorico ist eine wegweisende Anwendung zur Erstellung ansprechender Partituren, die sich gleichermaßen für Komponisten, Arrangeure, Notensetzer, Verleger, Instrumentalisten, Lehrer, Dozenten und Studenten eignet. Egal, ob Sie Ihre Noten ausdrucken oder in einem digitalen Format bereitstellen möchten – Dorico ist das am besten durchdachte Programm auf dem Markt.

Wie alle Produkte von Steinberg wurde Dorico von Grund auf von einem Team aus Musikern konzipiert, die Ihre Anforderungen genau verstehen und sich voll und ganz für die Entwicklung eines Tools einsetzen, das nicht nur intuitiv und benutzerfreundlich ist, sondern auch Ergebnisse von höchster Qualität liefert. Darüber hinaus lässt sich Dorico in Ihren individuellen Arbeitsablauf integrieren und kann Dateien in zahlreichen Formaten importieren und exportieren.

Dorico behandelt Musik und Noten wie ein echter Musiker und es besitzt ein tieferes Verständnis für die musikalischen Elemente und ihre Interpretation als andere Notensatzprogramme. Sein einzigartiges Konzept ermöglicht ein ungekanntes Maß an Flexibilität bei der Eingabe und Bearbeitung von Noten und beim Partiturlayout sowie höchste rhythmische Freiheit und Vorteile in vielen anderen Bereichen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Dorico-Team bei Steinberg

Plattformunabhängige Dokumentation

Diese Dokumentation gilt für die Betriebssysteme Windows und macOS.

Funktionen und Einstellungen, die nur für eine dieser Plattformen gelten, sind entsprechend gekennzeichnet. In allen anderen Fällen gelten die Beschreibungen und Vorgehensweisen in der Dokumentation sowohl für Windows als auch für macOS.

Zu berücksichtigende Punkte:

- Die Screenshots wurden in macOS und mit dunklem Design erstellt.
- Einige Funktionen, die im **Datei**-Menü von Windows verfügbar sind, finden sich unter macOS im Menü mit dem Programmnamen.

Konventionen

In unserer Dokumentation verwenden wir typografische Elemente und Kennzeichnungen, um Informationen zu strukturieren.

Typographische Elemente

Diese typographischen Elemente weisen auf die folgenden Verwendungszwecke hin.

Voraussetzungen

Weist Sie darauf hin, dass Sie eine Aktion ausführen oder eine Bedingung erfüllen müssen, bevor Sie mit einem Vorgang beginnen können.

Vorgehensweise

Listet die Schritte auf, die Sie ausführen müssen, um ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen.

Wichtig

Weist Sie auf Probleme hin, die sich auf das System oder die verbundene Hardware auswirken oder zu Datenverlust führen können.

Note

Informiert Sie über zu beachtende Punkte.

Tipp

Gibt weitere Informationen oder macht nützliche Vorschläge.

Beispiel

Gibt Ihnen ein Beispiel.

Ergebnis

Zeigt das Ergebnis der Vorgehensweise.

Weitere Schritte

Informiert Sie über Aktionen oder Aufgaben, die Sie nach Abschluss des Vorgangs ausführen können.

Weiterführende Links

Listet verwandte Themen auf, die Sie in dieser Dokumentation finden.

Kennzeichnung

Elemente der Benutzeroberfläche sind in der gesamten Dokumentation gekennzeichnet.

Namen von Menüs, Optionen, Funktionen, Dialogen, Fenstern usw. sind durch Fettdruck hervorgehoben.

BEISPIEL

Um das Dialogfeld **Projekt-Info** zu öffnen, wählen Sie **Datei > Projekt-Info**.

Wenn fettgedruckter Text durch ein Größer-als-Zeichen getrennt wird, zeigt dies die Reihenfolge an, in der einzelne Menüs geöffnet werden müssen.

BEISPIEL

Wählen Sie **Einrichten > Layout-Optionen** aus.

Dateinamen und Ordnerpfade werden in einer anderen Schriftart dargestellt.

BEISPIEL

`beispiel_datei.txt`

Tastaturbefehle

Tastaturbefehle sind Gruppen von Tasten, die festgelegte Aufgaben ausführen, wenn sie gemeinsam gedrückt werden. Bei vielen Standardtastaturbefehlen werden Sondertasten verwendet, von denen einige je nach Betriebssystem abweichen können.

Wenn in diesem Handbuch Tastaturbefehle mit Sondertasten beschrieben werden, stehen die Windows-Sondertasten an erster Stelle, gefolgt von macOS-Sondertasten und normalen Tasten.

BEISPIEL

Strg-Taste/Befehlstaste-Z bedeutet: Drücken Sie die **Strg-Taste** unter Windows oder die **Befehlstaste** unter macOS, und drücken Sie dann **Z**.

Tastaturbefehle in Dorico Pro

Die Standard-Tastaturbefehle in Dorico Pro hängen von Ihrer Tastaturbelegung ab.

Wenn Sie mit der Maus über ein Werkzeug oder eine Funktion fahren, wird in Klammern der Tastaturbefehl angezeigt, mit dem das jeweilige Werkzeug oder die jeweilige Funktion aktiviert bzw. deaktiviert wird.

Alternativ können Sie die Tastaturbefehle auch folgendermaßen in Erfahrung bringen:

- Wählen Sie **Hilfe > Tastaturbefehle**, um das Fenster **Dorico Tastaturbefehle** zu öffnen, das einen Überblick über alle verfügbaren Tastaturbefehle bietet.
- Suchen Sie im **Programmeinstellungen**-Dialog nach Tastaturbefehlen für bestimmte Funktionen oder Menüelemente. In diesem Dialog können Sie außerdem neue Tastaturbefehle zuweisen oder Standard-Tastaturbefehle ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Interaktive Anzeige der Tastaturbefehle in Dorico](#) auf Seite 55

[Nach Tastaturbefehlen von Funktionen suchen](#) auf Seite 56

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 57

So können Sie uns erreichen

Im **Hilfe**-Menü finden Sie Optionen, über die Sie auf weitere Informationen zugreifen können.

Das Menü enthält Links zu diversen Steinberg-Seiten im Internet. Beim Auswählen einer dieser Menüoptionen wird die entsprechende Seite automatisch in Ihrem Browser geöffnet. Auf diesen Seiten erhalten Sie technische Unterstützung und Angaben zur Kompatibilität, Antworten auf häufig gestellte Fragen, Informationen über Updates und andere Steinberg-Produkte usw.

Dafür ist auf Ihrem Computer ein Webbrowser und eine funktionierende Internetverbindung erforderlich.

Dorico-Konzepte

Dorico basiert auf einer Reihe von Schlüsselkonzepten, die auf seiner Design-Philosophie basieren.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit diesen Konzepten vertraut zu machen, da dies Ihre Fähigkeit zur effizienten Arbeit mit Dorico erheblich steigern und Ihnen einen einfacheren Umgang mit diesem Handbuch ermöglichen wird.

Design-Philosophie und übergeordnete Konzepte

Bei der Entwicklung einer Notationssoftware wie Dorico, die besonders für Benutzer interessant sein dürfte, die bereits mit Notationsanwendungen vertraut sind, ist eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Design erforderlich. Dorico hat ein fortschrittliches Design, das sich an musikalischen Konzepten statt an programmatischer Einfachheit orientiert, was viele Vorteile bietet.

In den meisten grafisch orientierten Notationsanwendungen stellt die Notenzeilen- bzw. Instrumentendefinition, anhand derer eine oder mehrere Notenzeilen erstellt werden, das übergeordnete Konzept dar. Wenn Sie in solchen Anwendungen Ihre Gesamtpartitur einstellen, beginnen Sie, indem Sie die richtige Anzahl von Notenzeilen hinzufügen, wodurch Sie sofort Entscheidungen in Bezug auf Layout treffen müssen. Das bedeutet, dass Sie schon im Voraus wissen müssen, ob sich zum Beispiel zwei Flöten eine Notenzeile teilen oder eigene Notenzeilen erhalten sollen oder ob es zwei oder drei Trompeten geben soll. Viele dieser Entscheidungen haben erhebliche Auswirkungen auf den gesamten Eingabe- und Bearbeitungsprozess sowie auf die Erstellung einzelner Instrumentenstimmen.

Normalerweise muss jedes System in einer Partitur dieselbe Anzahl von Notenzeilen enthalten, selbst wenn einige davon in bestimmten Systemen ausgeblendet sind. Daher müssen Benutzer gemeinsame Konventionen selbst verwalten, z. B. mehrere Spieler mit demselben Instrument, die sich Notenzeilen teilen. Dies ist ein zeitaufwändiger und fehleranfälliger Prozess.

Das Design von Dorico dagegen orientiert sich deutlich enger daran, wie Musik tatsächlich aufgeführt wird. Es behandelt die Partitur als flexiblen Ausdruck der praktischen Entscheidungen, die in eine musikalische Darbietung einfließen, anstatt die Ausführung der Art und Weise unterzuordnen, in der die Partitur ursprünglich ausgelegt war.

In diesem Sinne ist das übergeordnete Konzept von Dorico die Gruppe von menschlichen Musikern, die eine Partitur ausführt. Eine Partitur kann für eine Gruppe, aber auch für mehrere Gruppen geschrieben werden, zum Beispiel für einen Doppelchor oder für ein Orchester mit einem zusätzlichen Kammerensemble, das jenseits der Bühne spielt, und so weiter. Jede Gruppe enthält einen oder mehrere Spieler, die den menschlichen Musikern entsprechen, die ein oder mehrere Instrumente spielen. Spieler können entweder einzelne Personen sein, die mehr als ein Instrument spielen (zum Beispiel ein Oboist, der außerdem Englischhorn spielt), oder Gruppen, in denen jeder nur ein Instrument spielt (zum Beispiel acht Geiger).

Ein wichtiger Unterschied zwischen Dorico und anderen Notationsanwendungen besteht darin, dass der Noteninhalt unabhängig von dem Partitur-Layout ist, in dem er angezeigt wird.

Die eigentlichen Noten, die von der Gruppe in Ihrer Partitur gespielt werden, gehören einer oder mehreren Parteien an. Eine Partie ist ein eigenständiger Abschnitt von Noten, zum Beispiel ein ganzes Lied, ein Satz einer Sonate oder Sinfonie, eine Musicalnummer oder auch eine kurze Skalen- oder Blattspielübung. Spieler können in einer bestimmten Partie Noten zu spielen haben

oder auch nicht. Beispielsweise könnten alle Blechbläser aus dem langsamen zweiten Satz einer klassischen Sinfonie geschnitten werden oder bestimmte Spieler bei manchen Filmcues nichts zu spielen haben. All das ist kein Problem, da Sie Spieler innerhalb von Partien beliebig kombinieren können.

Doricos Design-Philosophie bietet viele Vorteile. Einer der wichtigsten ist die Möglichkeit, unterschiedliche Partitur-Layouts mit demselben Noteninhalte zu erstellen. So können Sie zum Beispiel im selben Projekt eine Dirigentenpartitur, in der so viele Instrumente wie möglich in einer geringeren Anzahl von Notenzeilen zusammengeführt sind, eine Gesamtpartitur mit den Noten jedes Spielers in separaten Notenzeilen, ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout mit ausschließlich Klavier- und Gesangsnotenzeilen für Chorproben und eine Einzelstimme für jeden einzelnen Spieler erstellen, die nur dessen Noten enthält.

Projekte in Dorico

Ein Projekt ist eine einzelne Datei, die Sie innerhalb von Dorico Pro erstellen können. Es kann mehrere separate Musikstücke beliebiger Dauer enthalten, die für eine beliebige Kombination von Instrumenten geschrieben wurden, und beliebig viele unterschiedliche Layouts nutzen.

Zum Beispiel können Sie ein einzelnes Projekt erstellen, das alle Präludien und Fugen aus Bachs »Das Wohltemperierte Klavier« als separate Partien enthält. In diesem Fall könnten Sie ein Layout haben, das nur die Partien für Buch 1 enthält, und ein weiteres Layout mit den Partien für Buch 2.

Neben der notierten Musik werden in Projekten auch andere relevante Informationen wie die verwendete Wiedergabevorlage, die Musterseiten sowie die Einstellungen in Optionen-Dialogen gespeichert.

Dorico-Projekte werden als `.dorico`-Dateien gespeichert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien in Dorico](#) auf Seite 20

[Layouts in Dorico](#) auf Seite 25

Modi in Dorico

Die Modi in Dorico Pro stellen eine logische Abfolge der Arbeitsphasen beim Erstellen eines Musikstücks dar. Sie können jedoch jederzeit zwischen ihnen wechseln, je nachdem, wie Sie persönlich arbeiten möchten.

Dorico Pro enthält die folgenden Modi:

Einrichtung

Im Einrichten-Modus können Sie die grundlegenden Elemente Ihres Projekts einrichten: Instrumente und die dazugehörigen Spieler, Partien, Layouts und Videos. Außerdem können Sie das Zusammenspiel zwischen diesen Elementen festlegen, indem Sie zum Beispiel ändern, welche Spieler bestimmten Layouts zugewiesen werden.

Sie können im Einrichten-Modus Noten im Notenbereich anzeigen und zwischen der Anzeige anderer Registerkarten und Layouts wechseln, aber keine Elemente im Notenbereich auswählen oder mit ihnen interagieren.

Schreiben

Im Schreiben-Modus können Sie Ihre Musiknotation eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Elementen und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Elemente löschen. Die verfügbaren Werkzeugfelder und Bereiche ermöglichen Ihnen die Eingabe aller gängigen Noten und Notationselemente.

Sie können Noten und Elemente im Schreiben-Modus grundsätzlich nicht grafisch auf der Seite verschieben. Grafische Anpassungen sind nur im Notensatz-Modus möglich.

Notensatz

Im Notensatz-Modus können Sie Feinabstimmungen an der Position, Größe und Darstellung von Noten und anderen Elementen vornehmen und das Layout der Seiten in Ihrem Projekt festlegen, wozu auch das Bearbeiten und Erstellen von Musterseiten gehört.

Sie können im Notensatz-Modus grundsätzlich weder Noten bzw. Notationselemente löschen noch ihre rhythmischen Positionen oder Tonhöhen ändern. Dadurch werden Fehler beim Notensatz verhindert.

Wiedergabe

Im Wiedergabe-Modus können Sie den Klang Ihrer Musik bei der Wiedergabe ändern. Zu diesem Zweck können Sie die Wiedergabevorlage ändern und VST-Instrumente zuweisen, Automationsdaten eingeben, den Mix anpassen und die klingende Dauer von Noten bei der Wiedergabe ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre notierten Notenwerte hat.

Drucken

Im Drucken-Modus können Sie Ihre Layouts drucken oder als Grafikdateien exportieren. Wenn Sie Layouts drucken, können Sie das Papierformat und andere Optionen wie doppelseitigen Druck oder Booklet-Druck einstellen. Wenn Sie Layouts exportieren, können Sie verschiedene Grafikdateitypen wie PDF oder PNG auswählen und die Informationen festlegen, die in den Namen der exportierten Dateien enthalten sein sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einrichten-Modus](#) auf Seite 88

[Schreiben-Modus](#) auf Seite 163

[Notensatz-Modus](#) auf Seite 503

[Drucken-Modus](#) auf Seite 741

[Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 618

Partien in Dorico

Partien sind separate Musikabschnitte, die in Bezug auf ihren musikalischen Inhalt komplett voneinander unabhängig sind, zum Beispiel ein einzelnes Lied aus einem Album, ein Satz einer Sonate oder Symphonie, eine Musicalnummer oder eine kurze Skalen- oder Blattspielübung mit einer Länge von nur wenigen Takten. Ein einzelnes Projekt kann eine beliebige Anzahl von Partien enthalten.

Jede Partie kann, unabhängig von anderen Partien, Noten für eine beliebige Kombination von Spielern enthalten. Zum Beispiel sind Blechbläser in den zweiten Sätzen klassischer Symphonien oft stumm, weshalb Sie sie aus der Partie für den zweiten Satz entfernen, in den Partien für andere Sätze aber behalten können. Nehmen wir als anderes Beispiel eine Reihe von Cues für einen Film: Bestimmte Spieler werden möglicherweise für einige Cues nicht benötigt, so dass jede Partie nur die Spieler enthalten könnte, die darin etwas zu spielen haben.

Indem man Spieler einzelne Partien richtig zuweist, ist Dorico Pro zum Beispiel in der Lage, Tacet-Bögen für einzelne Instrumentalstimmen automatisch zu erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 102

[Partien](#) auf Seite 134

[Tacets](#) auf Seite 470

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 540

Spieler in Dorico

In Dorico Pro kann ein Spieler für einen einzelnen Musiker oder mehrere Musiker innerhalb derselben Sektion stehen. Spieler halten Instrumente, weswegen Sie mindestens einen Spieler zu Ihrem Projekt hinzufügen müssen, bevor Sie Instrumente hinzufügen können.

- Ein Solospieler steht für eine einzelne Person, die ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann. Beispiele dafür sind ein Klarinettist, der außerdem Alt-Saxophon spielt, oder ein Perkussionist, der Bassdrum, Clash-Becken und Triangel spielt.
- Ein Satzspieler steht für mehrere Personen, die allesamt dasselbe Instrument spielen. Ein Violin-Satzspieler könnte zum Beispiel für die acht Pulte der Violine-1-Sektion eines Orchesters stehen; ein Sopran-Satzspieler könnte für die gesamte Sopran-Sektion in einem gemischten Chor stehen.

HINWEIS

Satzspieler können keine verschiedenen Instrumente übernehmen, aber divisi spielen. Das bedeutet, dass sie in kleinere Einheiten unterteilt werden können, was für Streicher häufig erforderlich ist.

Das Spieler-Konzept in Dorico Pro vereinfacht den Umgang mit Dingen wie Instrumentenwechseln, Divisi und der Zusammenführung von Noten für mehrere Spieler in einer kleineren Anzahl von Notenzeilen erheblich.

Außerdem können Sie Spieler in Gruppen kombinieren, um zum Beispiel im Rahmen eines großen Orchesterwerks Spieler neben der Bühne von Spielern auf der Bühne zu trennen. Eine Gruppierung von Spielern führt dazu, dass sie in einer Partitur zusammen positioniert, unabhängig von Spielern außerhalb der Gruppe nummeriert und gemäß der Art von Ensemble, die für das jeweilige Layout eingestellt ist, durch Klammern verbunden werden.

Spieler können jeder Kombination von Layouts und Partien zugeordnet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 102

[Spieler](#) auf Seite 104

[Spielergruppen](#) auf Seite 132

[Divisi](#) auf Seite 1504

[Zusammenführen](#) auf Seite 473

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 852

Instrumente in Dorico

In Dorico Pro ist ein Instrument ein einzelnes Musikinstrument wie ein Klavier, eine Flöte oder eine Violine. Auch menschliche Stimmen wie Sopran oder Tenor gelten als Instrumente.

In Dorico Pro werden Instrumente von Spielern gehalten, ebenso wie echte Instrumente von menschlichen Spielern gehalten werden. Satzspieler können nur ein Instrument, Solospieler jedoch mehrere Instrumente halten. So lassen sich Instrumentenwechsel leichter umsetzen, etwa wenn ein Oboist, der außerdem Englischhorn spielt, von einem Instrument zum anderen wechselt.

Jedes Instrument erhält automatisch seine eigene Notenzeile, aber wenn Instrumentenwechsel erlaubt sind, können die Noten für mehrere Instrumente, die vom selben Spieler gehalten werden, in derselben Notenzeile angezeigt werden, solange es keine Überlappungen gibt.

Dorico Pro verfügt über eine Datenbank mit den Eigenschaften jedes einzelnen Instruments. Dazu zählen der Tonumfang, klassische und ungewöhnliche Spieltechniken, Notationskonventionen, Transpositionseigenschaften, Stimmungen, Schlüssel, Anzahl von Notenzeilen, Art von Notenzeilen usw. Dadurch, dass diese Eigenschaften vordefiniert sind, können Projekte einfacher und schneller richtig eingerichtet werden. Indem Sie zum Beispiel das Horn-Instrument mit der richtigen Transposition und Schlüsseleinstellung für sein Einzelstimmen-Layout auswählen, müssen Sie keinen Layout-spezifischen Schlüssel mehr eingeben. Ebenso gibt es ein Pauken-Instrument, bei dem automatisch alle Tonartangaben ausgeblendet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente](#) auf Seite 109

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 111

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 114

Einblendfelder

Anhand von Einblendfeldern können Sie ausschließlich mit Hilfe Ihrer Computertastatur verschiedene Notationselemente eingeben und Aufgaben wie die Transposition einer Reihe von Noten ausführen. Es handelt sich bei ihnen um temporäre Wertefelder, die Texteingaben für verschiedene Elemente und Aufgaben verarbeiten, und es gibt spezifische Einblendfelder für unterschiedliche Zwecke.



Das Dynamikanweisungen-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe

Einer der Hauptvorteile von Einblendfeldern besteht darin, dass Sie sie während der Noteneingabe verwenden können: Wenn Sie die Position erreichen, an der Sie zum Beispiel eine neue Taktart eingeben möchten, können Sie das Taktarten-Einblendfeld anhand seines Tastaturbefehls öffnen, die gewünschte Taktart eingeben und dann mit der Eingabe von Noten fortfahren.

Für viele Notationselemente sind spezifische Eingaben erforderlich, die jedoch einheitlich und logisch strukturiert sind. Triolen und N-tolen werden zum Beispiel immer als Verhältnis wie 3:2 oder 5:4 angegeben. Tonarten werden durch Großbuchstaben für Durtonarten und Kleinbuchstaben für Molltonarten ausgedrückt. Taktarten werden durch getrennte Zahlenreihen ausgedrückt: Gängige Taktarten nutzen einen Schrägstrich, zum Beispiel 3/4 oder 6/8.

Während der Noteneingabe werden Notationselemente – abhängig davon, welches Element Sie mit dem jeweiligen Einblendfeld eingeben – entweder auf der aktuell ausgewählten Note (normalerweise die letzte eingegebene Note) oder an der aktuellen, durch die Eingabemarke angezeigten rhythmischen Position eingegeben.

Sie erkennen die Art von Einblendfeldern an den Symbolen, die auf ihrer linken Seite angezeigt werden. Es handelt sich bei ihnen um dieselben Symbole, die im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters verwendet werden. Dieser Notationselemente-Bereich ist eine andere Möglichkeit zur Eingabe von Notationselementen; hier erfolgt sie allerdings anhand der Maus.

Sie können Einblendfelder nur im Schreiben-Modus verwenden, da dies der einzige Modus ist, in dem Sie Noten und andere Notationselemente zusammen eingeben und die Tonhöhe von Noten ändern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemarke](#) auf Seite 183
- [Noteneingabe](#) auf Seite 183
- [Notationselemente eingeben](#) auf Seite 243
- [Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 172
- [Notationselemente-Bereich](#) auf Seite 174

Noten und Pausen in Dorico

In Dorico wird die Notation und Teilung von Noten und Pausen semantisch aufgrund von Regeln festgelegt, die auf Konventionen basieren. Das bedeutet, dass sich Noten- und Pausenwerte ändern und später von Ihrer ursprünglichen Eingabe abweichen können.

Dorico kann je nach Kontext aufgrund der folgenden Schlüsselkonzepte aktualisieren, wie Noten und Pausen notiert werden:

1. Noten werden als Einheit behandelt, selbst wenn sie als Haltebogenkette mit mehreren verbundenen Noten angezeigt werden.
2. Die Abstände zwischen den Noten, die Sie eingeben, werden automatisch mit impliziten Pausen gefüllt.

In Verbindung mit Taktarten und der Dorico-eigenen Auslegung ihrer jeweiligen Metren ermöglicht Ihnen dies, lediglich die gewünschten Noten mit dem erforderlichen Notenwert einzugeben. Sie müssen zum Beispiel keine Pausen zwischen Noten eingeben und keine Haltebögen für Noten eingeben, die die Takthälfte überschreiten. Wenn Sie die Taktart später ändern oder Noten rhythmisch verschieben, so dass sie früher oder später beginnen, aktualisiert Dorico die Notation von Noten und Pausen, indem es zum Beispiel eine Viertelnote als zwei gebundene Achtelnoten notiert, wenn sie einen Taktstrich überquert, oder zwei Achtelpausen zu einer einzelnen Viertelpause zusammenlegt, wenn sie jetzt im selben Takt stehen.

Wenn Sie vorhandene Noten durch Haltebögen verbinden, können sie zu einer einzelnen Note werden, zum Beispiel zu einer halben Note anstelle von zwei gebundenen Viertelnoten, oder auch zu einer Haltebogenkette mit mehr Noten. Der Grund dafür ist, dass Haltebogenketten in Dorico als einzelne Noten aufgefasst werden und Dorico Noten abhängig von ihrem Wert, der aktuellen Taktart und der Position der Noten im Takt entsprechend notiert und verbalkt. Ebenso können sich Noten ändern, wenn Sie Noten direkt nach ihnen eingeben, da sich dadurch der Kontext ändert. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn eine mit einer Achtelnote verbundene Viertelnote zu einer punktierten Viertelnote wird, wenn auf sie keine Pause, sondern eine Achtelnote folgt.

TIPP

Wenn Sie im Schreiben-Modus einen Teil einer Haltebogenkette auswählen, wird die ganze Haltebogenkette ausgewählt, da es sich bei ihr um eine einzelne Note handelt. Sie können dennoch Notationselemente wie Dynamikanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Eingabemarke aktivieren und an die gewünschte rhythmische Position in der Haltebogenkette verschieben.

Sie können die Standardeinstellungen für Noten- und Pausengruppierung sowie für Balkengruppierung in jeder einzelnen Partie ändern. Sie können zum Beispiel einzelne Noten- und Pausenwerte erzwingen, wenn Sie Unterteilungen innerhalb einer Haltebogenkette angeben möchten, die vom vorliegenden Metrum abweichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten](#) auf Seite 1114
- [Haltebögen](#) auf Seite 1559

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1419
[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 847
[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 826
[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Balkengruppierung](#) auf Seite 826
[Eingabemarke](#) auf Seite 183
[Noten eingeben](#) auf Seite 188
[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 198
[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 219

Rhythmische Position

In Dorico stehen Noten und Notationselemente an rhythmischen Positionen, die anhand ihrer Stelle innerhalb der gesamten musikalischen Zeit in der Partie berechnet werden, nicht anhand ihrer Position in einem bestimmten Takt mit einer bestimmten Taktart.

In Dorico versteht man unter musikalischer Zeit die Anzahl von Zählzeiten ab dem Beginn jeder Partie. Zum Beispiel fasst Dorico die Zeitposition einer Note nicht als Zählzeit 3 in Takt 4 innerhalb eines 4/4-Taktschemas auf, sondern als Zählzeit 15, unabhängig von der Taktart und der Position der Note im Takt.

Diese Methode ermöglicht sehr flexibles Arbeiten. Da Noten und Notationselemente in Dorico unabhängig von Takten und Taktarten behandelt werden, können Sie zum Beispiel die Taktart ändern, ohne die zeitliche Abfolge von Noten im Verhältnis zueinander zu ändern oder Pausen am Ende jedes Takts hinzuzufügen. Stattdessen werden die Taktstriche einfach an andere Positionen verschoben und die Notengruppierung wird nach Bedarf aktualisiert, indem zum Beispiel eine Viertelnote als zwei durch einen Haltebogen verbundene Achtelnoten notiert wird, wenn ihr Notenwert nach der Änderung über einen Taktstrich hinausgeht oder die Takthälfte überschreitet. Sie können sogar schon mit dem Schreiben von Noten beginnen, bevor überhaupt eine Taktart festgelegt wurde.

Daher können Sie Noten mit Hilfe des Einfügen-Modus einfach an spätere oder frühere rhythmische Positionen verschieben, ohne dass dies das Risiko von Notationsfehlern birgt. Außerdem bedeutet es, dass Sie Notationselemente unabhängig von Noten behandeln können, da Elemente an eine bestimmte rhythmische Position gebunden und nicht fest mit Noten verbunden sind.

In Dorico ist die rhythmische Position von Noten und Notationselementen von ihrer grafischen Position auf der Seite entkoppelt. Der Vorteil dabei besteht darin, dass Sie Elemente an der Position in den Noten eingeben können, an der sie ausgeführt werden müssen, und sie danach grafisch verschieben können, ohne dass sie sich auf andere Noten beziehen oder unbeabsichtigt Mehrtaktpausen unterbrechen. Dies ist zum Beispiel hilfreich, wenn Sie möchten, dass Streicher ab dem Anfang eines Takts *Pizzicato* spielen, Sie die *pizz.*-Angabe jedoch aufgrund der engen vertikalen Abstände ein wenig zur Seite verschieben wollen. Verbindungslinien verbinden Notationselemente mit den rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen, damit immer klar ist, wohin sie gehören. Sie werden jedoch nicht gedruckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 847
[Balkengruppen](#) auf Seite 825
[Taktarten](#) auf Seite 1579
[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 207
[Noten](#) auf Seite 1114
[Eingabemarke](#) auf Seite 183
[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 181
[Anmerkungen](#) auf Seite 762

Layouts in Dorico

Layouts verbinden musikalische Inhalte, welche durch Partien und Spieler dargestellt werden, mit Regeln für Seitenformatierung und Notensatz und ermöglichen es Ihnen, eine paginierte Musiknotation zu erstellen, die in verschiedenen Formaten gedruckt oder exportiert werden kann. Einzelstimmen-Layouts enthalten zum Beispiel nur die Noten für den jeweiligen Spieler, wohingegen Gesamtpartitur-Layouts alle Notenzeilen im Projekt enthalten.

Ein typisches Projekt für ein Ensemble enthält mehrere Layouts. Normalerweise enthalten Projekte mindestens ein Gesamtpartitur-Layout, das die Noten für alle Spieler enthält, sowie ein Einzelstimmen-Layout für jeden Spieler, das nur seine Noten enthält. Sie können jedoch so viele Layouts wie nötig erstellen.

Wenn Sie einen Spieler zu einem Projekt hinzufügen, erstellt Dorico Pro standardmäßig ein Gesamtpartitur-Layout und ein Einzelstimmen-Layout. Für alle folgenden Spieler, die Sie zum Projekt hinzufügen, erstellt Dorico Pro ein Einzelstimmen-Layout für jeden Spieler und weist alle Einzelstimmen-Layouts dem vorhandenen Gesamtpartitur-Layout zu.

Layouts können alle Kombinationen aus Spielern und Partien enthalten.

Sie können praktisch jeden Aspekt der visuellen Darstellung von Noten in jedem Layout unabhängig einstellen, einschließlich Notenzeilenlänge, Notenabständen und Systemformatierung. Außerdem kann jedes Layout auch unabhängige Seitenformatierungseinstellungen haben, zum Beispiel für Seitengröße, Ränder, Kopf- und Fußzeilen.

Die Standardformatierung von Seiten in Layouts wird durch Musterseiten bestimmt.

Wenn Sie Layouts löschen, werden dadurch keine Noten aus dem Projekt gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 102

[Seitenformatierung](#) auf Seite 424

Musterseiten in Dorico

Musterseiten in Dorico Pro funktionieren wie Vorlagen und ermöglichen es Ihnen, dieselbe Formatierung auf mehrere unterschiedliche Seiten in verschiedenen Layouts anzuwenden.

Musterseiten enthalten bestimmte Anordnungen von Rahmen. Rahmen sind Kästen, in denen Sie Text, Noten und Grafiken anzeigen können. Die Standard-Musterseiten enthalten Textrahmen am oberen Seitenrand, in denen die Seitenzahl und laufende Kopfzeileninformationen angezeigt werden, sowie einen Notenrahmen, der einen Großteil der Seite einnimmt.

Alle Seiten in Ihrer Partitur und Ihren Einzelstimmen beziehen ihr Format von Musterseiten. Wann immer Sie etwas auf Musterseiten erstellen oder ändern, werden die jeweiligen Aktionen auch auf die Seiten angewandt, die die jeweiligen Musterseiten nutzen. Wenn Sie z. B. einen neuen Rahmen auf einer Musterseite einfügen, wird auf allen Seiten, die diese Musterseite nutzen, ein entsprechender Rahmen eingefügt, sofern auf diesen Seiten keine Abweichungen von der Musterseite vorgenommen wurden.

HINWEIS

Das Ändern einzelner Seiten in Layouts wird in Dorico Pro als Musterseiten-Abweichung betrachtet, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt. Dazu zählt zum Beispiel das Bearbeiten eines Titels oder einer laufenden Kopfzeile auf einer Seite statt im Musterseiten-Editor. Seiten mit Musterseiten-Abweichungen werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie Änderungen an der Musterseite vornehmen. Außerdem werden sie nicht mehr

automatisch gelöscht, selbst dann nicht, wenn sie aufgrund einer Verkürzung des Layouts nun leer sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten](#) auf Seite 518

[Rahmen](#) auf Seite 545

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 530

Optionen-Dialoge in Dorico Pro

Optionen, mit denen Sie die Darstellung der Noten und die Funktionalität von Dorico Pro steuern können, stehen je nach ihrer Art und ihrem Zweck in verschiedenen Dialogen zur Verfügung.

Dorico Pro enthält die folgenden Dialoge für globale Einstellungen:

Layout-Optionen

Enthält Optionen, die je nach Layout variieren können, wie zum Beispiel Seitengröße, Notenzeilengröße sowie Aussehen und Position der Taktzahlen. Die Optionen unter **Layout-Optionen** betreffen nur die ausgewählten Layouts, gelten aber für alle Partien in diesen Layouts.

Notationsoptionen

Enthält Optionen, die von Partie zu Partie variieren können, zum Beispiel Balkengruppierung und Regeln für Vorzeichendauer. Die Optionen unter **Notationsoptionen** betreffen nur die ausgewählten Partien, gelten aber für alle Layouts, in denen diese Partien vorkommen.

Noteneingabe-Optionen

Mit diesen Optionen können Sie steuern, wie Dorico Pro das, was Sie eingeben, interpretiert, zum Beispiel mit einer MIDI-Tastatur erstellte Akkordsymbole. Die Optionen unter **Noteneingabe-Optionen** betreffen das gesamte Projekt, aber keine anderen Projekte, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

Notensatz-Optionen

Enthält Optionen, die das Aussehen und die Position von Noten und Elementen mit hoher Präzision steuern. So können Sie zum Beispiel festlegen, ob Crescendos als Gabellinie oder als Text dargestellt werden, und die Neigung von Balken je nach der Intervallspanne innerhalb des Balkens einstellen. Die Optionen in den **Notensatz-Optionen** wirken sich auf das gesamte Projekt aus, aber nicht auf andere Projekte, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

Wiedergabeoptionen

Enthält Optionen, die steuern, was Sie bei der Wiedergabe hören und wie Notationselemente die Wiedergabe beeinflussen. Dies schließt eine dynamische Kurve mit ein, mit der festgelegt wird, wie unterschiedliche Dynamik die Lautstärke beeinflusst, ob Wiederholungen Teil der Wiedergabe sind und ob Sie eine Pause zwischen einzelnen Partien setzen möchten. Die Optionen unter **Wiedergabeoptionen** betreffen das gesamte Projekt, aber keine anderen Projekte, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 99

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 177

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 625

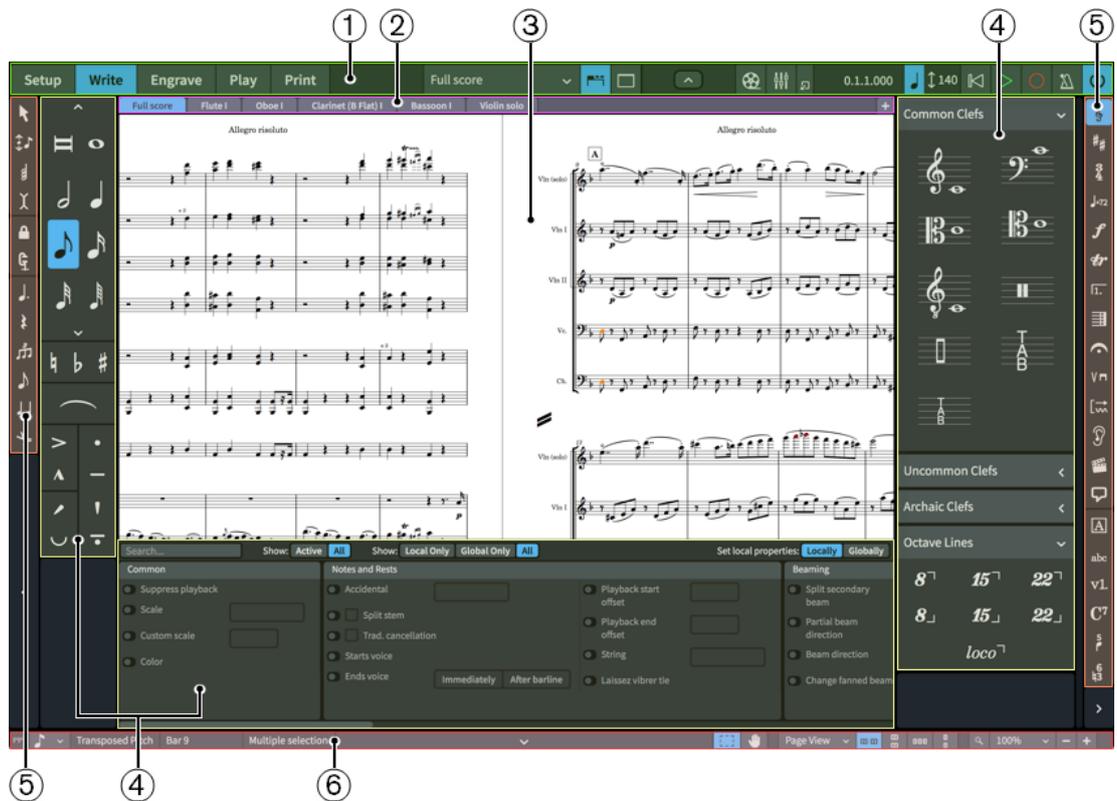
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche von Dorico Pro ist so gestaltet, dass sie möglichst wenig ablenkt, aber dennoch sofortigen Zugriff auf alle wichtigen Werkzeuge bietet. In diesem Kapitel lernen Sie die wichtigsten Aspekte der Benutzeroberfläche kennen.

Projektfenster

Im Haupt-Projekt-Fenster von Dorico Pro können Sie auf alle Optionen und Werkzeuge zugreifen, die Sie für die Arbeit an einem Projekt brauchen. Sie können mehrere Projektfenster für dasselbe Projekt oder für verschiedene Projekte öffnen.



Das Projektfenster besteht aus den folgenden Bereichen:

1 Werkzeugzeile

Gibt Ihnen Zugriff auf die Modi, die Optionen der Arbeitsumgebung, den **Mixer**, das **Video**-Fenster und die grundlegenden Transportoptionen.

2 Registerkartenzeile

Im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus zeigt die Registerkartenzeile die aktuell geöffneten Registerkarten an. Wenn Sie den Notenbereich trennen und mehrere Registerkarten öffnen, werden Registerkartengruppen angezeigt.

3 Projekt-Startbereich/Notenbereich/Event-Darstellung/Druckvorschaubereich

Der zentrale Teil des Projekt-Fensters, in dem Sie an Ihrem Projekt arbeiten. Wenn Sie ein neues, leeres Projekt erstellen, zeigt dieser Bereich im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus den Projekt-Startbereich, in dem Sie Ihre ersten Spieler einfügen

können. Nachdem Sie einen Spieler oder ein Ensemble hinzugefügt haben, wird dieser Bereich zum Notenbereich, in dem die Musik-Notation des aktuell ausgewählten Layouts angezeigt wird. Im Wiedergabe-Modus enthält dieser Bereich eine Event-Darstellung, in der die Auswirkungen der Bearbeitung der Wiedergabe Ihrer Partitur angezeigt werden. Im Drucken-Modus zeigt der Druckvorschaubereich eine Vorschau an, in der Sie erkennen können, wie Ihr Projekt aussehen wird, wenn es auf Papier gedruckt oder als Grafikdatei exportiert wird.

4 Bereiche

Stellt Noten und Notationselemente zur Verfügung, die Sie zum Erstellen und Bearbeiten Ihrer Noten benötigen. Die einzelnen Bereiche enthalten je nach Modus unterschiedliche Elemente und Funktionen.

5 Werkzeugfeld

Bietet Zugriff auf verschiedene Elemente und Werkzeuge, die Sie zum Eingeben und Bearbeiten Ihrer Noten verwenden können. Verschiedene Werkzeugfelder enthalten je nach Modus unterschiedliche Elemente und Werkzeuge.

6 Statuszeile

Ermöglicht es Ihnen, eine andere Ansicht und eine andere Seitenanordnung des Notenbereichs auszuwählen. Es enthält auch Zoom-Optionen und eine Zusammenfassung Ihrer aktuellen Auswahl im Notenbereich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 61

[Mehrere Projektfenster öffnen](#) auf Seite 47

[Mehrere Registerkarten im selben Projektfenster anzeigen](#) auf Seite 46

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 42

[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 88

[Projektfenster im Schreiben-Modus](#) auf Seite 163

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 503

[Projektfenster im Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 618

[Projektfenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 741

Werkzeugzeile

Die Werkzeugzeile gibt Ihnen Zugriff auf die Modi und Optionen der Arbeitsumgebung sowie auf den **Mixer** und die wichtigsten Transportoptionen. Sie befindet sich oben im Projekt-Fenster und ist in allen Modi verfügbar.

- Sie können die Werkzeugzeile ausblenden/anzeigen, indem Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil über der Werkzeugzeile klicken oder **Strg-Taste/Befehlstaste-6** drücken.



Die Werkzeugzeile enthält die folgenden Elemente:

1 Modi

Auswählbare Arbeitsbereiche im Projektfenster, die in unterschiedlichen Phasen der Partiturerstellung verwendet werden. Wenn die Breite des Hauptprojektfensters entsprechend reduziert wird, bilden die Modus-Schaltflächen ein Menü.

2 Optionen der Arbeitsumgebung

Diese Optionen ermöglichen Ihnen die Auswahl verschiedener Layouts zum Öffnen im Notenbereich sowie Änderungen an der Arbeitsumgebung.

3 Video anzeigen

Blendet das **Video**-Fenster ein/aus.

4 Mixer anzeigen

Blendet das **Mixer**-Fenster ein/aus.

5 Mini-Transport

Geben Ihnen einen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Transportfunktionen, einschließlich **Wiedergabe, Aufnehmen** und **Klick**.

6 Projekt aktivieren

Zeigt an, welches Projekt für die Wiedergabe aktiviert ist, wenn Sie mehrere Projekte geöffnet haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Modi in Dorico](#) auf Seite 19

[Mini-Transport](#) auf Seite 30

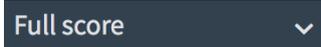
[Videos](#) auf Seite 156

[Mixer](#) auf Seite 687

Optionen der Arbeitsumgebung

Die Optionen der Arbeitsumgebung in der Mitte der Werkzeugzeile ermöglichen Ihnen die Auswahl verschiedener Layouts sowie Änderungen an der Arbeitsumgebung.

Layout-Auswahl



Ermöglicht es Ihnen, andere Layouts auszuwählen, die auf der aktuellen Registerkarte angezeigt werden sollen.

Registerkarten anzeigen

Blendet die Registerkartenzeile über dem Notenbereich ein oder aus.



Darstellung, wenn die Registerkartenzeile ausgeblendet ist



Darstellung, wenn die Registerkartenzeile eingeblendet ist

Bereiche ausblenden/wiederherstellen

Blendet alle offenen Bereiche ein oder aus.



Darstellung, wenn Bereiche eingeblendet sind



Darstellung, wenn alle Bereiche zuvor eingeblendet waren, nun aber ausgeblendet sind

Mini-Transport

Der Mini-Transport auf der rechten Seite der Werkzeugzeile gibt Ihnen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Transportfunktionen von Dorico Pro.

Transportleiste anzeigen



Blendet das **Transport**-Fenster mit Wiedergabe- und MIDI-Aufnahme-Funktionen ein/aus.

Zeitanzeige

Zeigt die Position der Abspielmarke in einem der folgenden Formate an:

- Takte, Zählzeiten und Ticks
- Verstrichene Zeit in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Millisekunden
- Timecode in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Frames

1.1.1.000

Zeitanzeige mit Takten und Zählzeiten

00:00:00.000

Zeitanzeige mit Anzeige der abgelaufenen Zeit

00:00:00:00

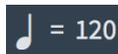
Zeitanzeige mit Anzeige des Timecode

Sie können den in der Zeitanzeige angezeigten Inhalt durch Anklicken ändern.

Modus »Festes Tempo«

Zeigt das Tempo an, das sowohl für die Wiedergabe als auch für die Aufnahme verwendet wird. Der Wert ändert sich gemäß der aktuellen Position der Abspielmarke. Seine Darstellung ändert sich je nach ausgewähltem Modus.

Sie können den Tempomodus ändern, indem Sie auf die Zählzeiteinheit klicken. Sie können den im Modus »Festes Tempo« verwendeten Metronomangaben-Wert ändern, indem Sie auf die Nummer klicken und nach oben/unten ziehen.



So sieht **Modus »Festes Tempo«** aus, wenn »Festes Tempo« aktiv ist



So sieht **Modus »Festes Tempo«** aus, wenn »Tempo folgen« aktiv ist

Rücklauf zum Anfang der Partie



Setzt die Abspielmarke an den Anfang der Partie zurück.

Wiedergabe

Startet/Stoppt die Wiedergabe an der vorherigen Abspielmarke.



Wiedergabe bei gestoppter Wiedergabe



Wiedergabe während Wiedergabe

Aufnehmen



Startet/Beendet die MIDI-Aufnahme.

Klick



Spielt/Deaktiviert den Klick des Metronoms während der Wiedergabe und Aufnahme.

Projekt aktivieren



Zeigt an, welches Projekt für die Wiedergabe aktiviert ist, wenn Sie mehrere Projekte geöffnet haben.

TIPP

Das **Transport**-Fenster enthält zusätzliche Transportfunktionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 690

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 670

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 669

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 675

[Inhalt der Transportanzeige ändern](#) auf Seite 692

[Klick-Einstellungen ändern](#) auf Seite 239

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 236

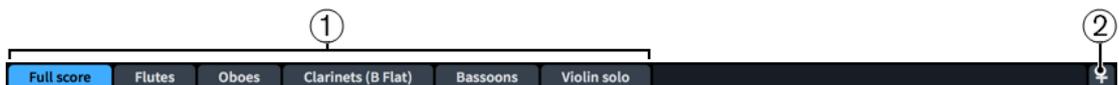
[Mixer](#) auf Seite 687

Registerkartenzeile

Die Registerkartenzeile in Dorico Pro ermöglicht es Ihnen, unterschiedliche Layouts in ein und demselben Projektfenster anzuzeigen. Sie befindet sich zwischen der Werkzeugzeile und dem Notenbereich.

TIPP

Wenn Sie die Registerkartenzeile nicht sehen können, klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Registerkarten anzeigen**. Wenn **Registerkarten anzeigen** ausgewählt ist, wird die Registerkartenzeile immer angezeigt, selbst wenn nur eine einzige Registerkarte geöffnet ist.



Die Registerkartenzeile enthält Folgendes:

1 Registerkarten

Es werden alle aktuell geöffneten Registerkarten angezeigt, deren Position von links nach rechts der Reihenfolge entspricht, in der Sie sie geöffnet haben. Jede Registerkarte ist mit dem Namen des ausgewählten Layouts beschriftet. Die gegenwärtig im Notenbereich angezeigte Registerkarte wird hervorgehoben.

Wenn Sie mit der Maus über eine einzelne Registerkarte fahren, erscheint ein **x**, mit dem Sie die Registerkarte schließen können.

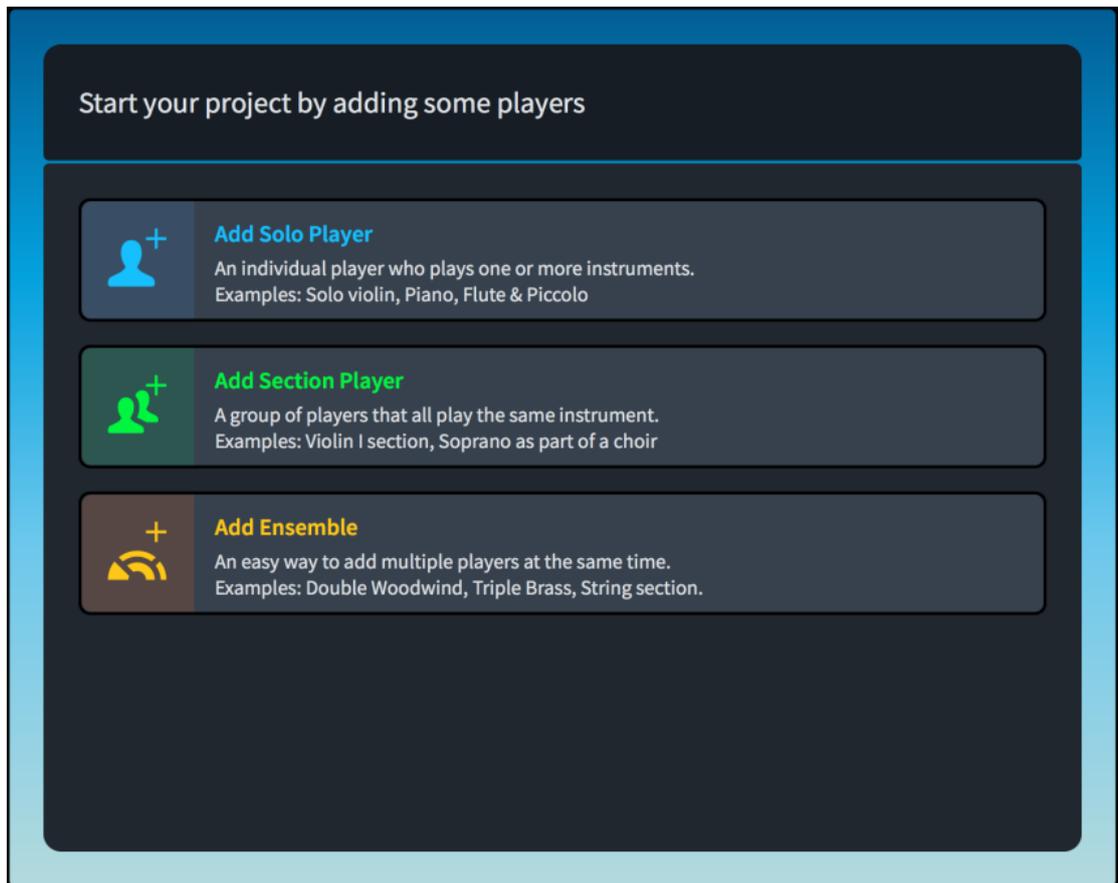


2 Neue Registerkarte

Damit können Sie eine neue Registerkarte öffnen. Registerkarten können verschiedene Layouts oder eine zusätzliche Ansicht eines Layouts enthalten, das bereits auf einer anderen Registerkarte oder in einem anderen Fenster geöffnet ist.

Projekt-Startbereich

Der Projekt-Startbereich wird im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus in der Mitte des Projektfensters angezeigt, wenn sie ein neues, leeres Projekt einrichten. Wenn Sie mindestens einen Spieler hinzufügen, wechselt die Ansicht in den Notenbereich.



Projekt-Startbereich

Im Projekt-Startbereich werden Karten angezeigt, mit denen Sie Ihre ersten Spieler hinzufügen können. Um Spieler hinzuzufügen, klicken Sie eine der Karten an:

Solospieler hinzufügen

Fügt einen einzelnen Spieler hinzu, dem Sie ein oder mehrere Instrumente zuweisen können.

Satzspieler hinzufügen

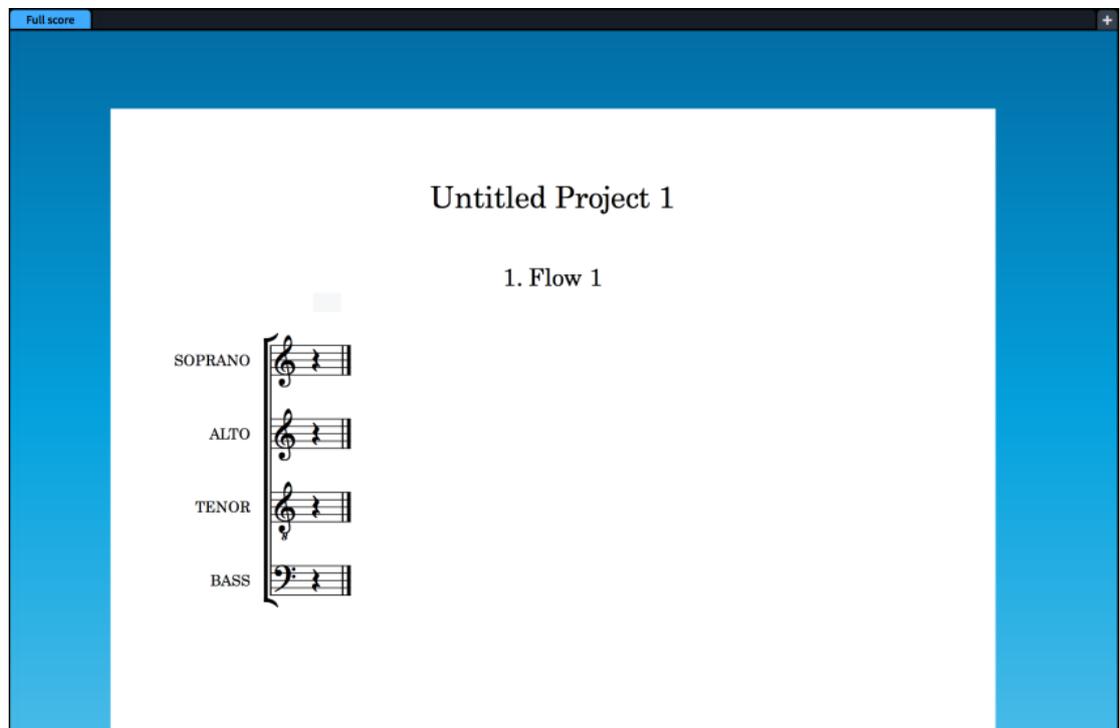
Fügt einen Spieler hinzu, der für mehrere Spieler steht, die alle dasselbe Instrument spielen.

Ensemble hinzufügen

Fügt mehrere Spieler hinzu, die unterschiedliche Instrumente spielen. Die verfügbaren Ensembles stehen für Standardkombinationen von Musikern.

Notenbereich

Im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus zeigt der Notenbereich die Musiknotation des aktuell ausgewählten Layouts an. Es ist der zentrale Teil des Projekt-Fensters, in dem Sie an Ihrem Projekt arbeiten.



Notenbereich, der ein neues Chorstück in der Seitenansicht anzeigt

Im Notenbereich werden Layouts entweder in der fortlaufenden Ansicht oder in der Seitenansicht angezeigt. Im Notensatz-Modus werden Layouts immer in der Seitenansicht angezeigt. Mit der Registerkartenzeile über dem Notenbereich können Sie mehrere Layouts im Projekt gleichzeitig öffnen und zwischen ihnen wechseln. Die Scrollleisten am rechten und unteren Rand des Notenbereichs ermöglichen Ihnen das Scrollen im Layout.

Sie können auch die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile nutzen, um andere Layouts im Notenbereich anzuzeigen.

Wenn die Bereiche rechts, links und unten im Fenster geöffnet sind, kann die Größe des Notenbereichs reduziert werden. Sie können bei Bedarf Bereiche ein- und ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 29

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 48

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 42

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 42

[Navigation](#) auf Seite 403

[Layouts](#) auf Seite 137

Druckvorschaubereich

Der Druckvorschaubereich ist der zentrale Teil des Projekt-Fensters im Drucken-Modus und zeigt eine Vorschau der Inhalte an, die gedruckt oder als Grafikdatei exportiert werden sollen.

Druckvorschaubereich, der eine für den Druck mit 2 Seiten auf ein Blatt vorbereitete Partitur anzeigt

Im Druckvorschaubereich können Sie durch die angezeigten Seiten scrollen, aber keine Änderungen an Ihren Layouts vornehmen. Wenn Sie Änderungen vornehmen möchten, müssen Sie in den Einrichten-, Schreiben- oder Notensatz-Modus wechseln.

TIPP

Sie können direkt zur ersten Seite im Layout springen, indem Sie die **Pos1-Taste** drücken, und zur letzten Seite, indem Sie die **Ende-Taste** drücken. Sie können diese Tastaturbefehle auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** ändern.

Wenn Sie mehrere Layouts auswählen, um sie innerhalb eines Druckauftrags zu drucken, zeigt der Druckvorschaubereich nur das erste Layout an. Wenn Sie im Druckvorschaubereich die Seitenanordnung für alle Layouts anzeigen möchten, müssen Sie jedes Layout einzeln prüfen, bevor Sie mit dem Drucken beginnen.

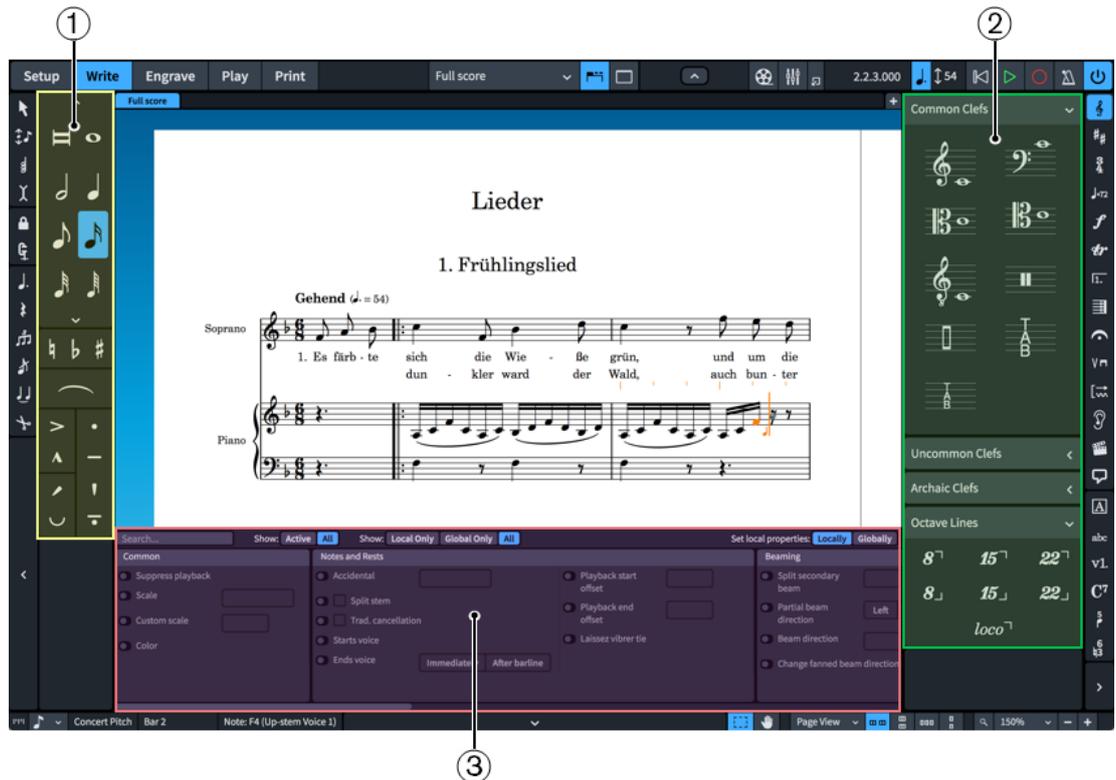
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 741

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

Bereiche

Die Bereiche im Projektfenster enthalten die Noten, Notationselemente und Funktionen, die Sie benötigen, um Ihre Noten einzurichten, zu schreiben, zu bearbeiten und zu formatieren. Sie befinden sich links, rechts und unten im Projekt-Fenster.



Bereiche im Schreiben-Modus

- 1 Linker Bereich. Im Schreiben-Modus ist dies der Noten-Bereich.
- 2 Rechter Bereich. Im Schreiben-Modus ist dies der Notationselemente-Bereich.
- 3 Unterer Bereich. Im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus ist dies der Eigenschaften-Bereich.

Die Bereiche haben in jedem Modus in Dorico Pro unterschiedliche Namen und Funktionen.

Modi und ihre Bereiche

Modus	Linker Bereich	Rechter Bereich	Unterer Bereich
Einrichtung	Spieler	Layouts	Partien
Schreiben	Noten	Notationselemente	Eigenschaften
Notensatz	Formatieren, Rahmen und Grafik-Slices	Seiten	Eigenschaften
Wiedergabe	n/a	VST- und MIDI-Instrumente	n/a
Drucken	Layouts	Druckoptionen	n/a

Einige Bereiche werden standardmäßig angezeigt. Sie können jeden Bereich einzeln oder alle Bereiche gleichzeitig aus- und einblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Modi in Dorico](#) auf Seite 19
- [Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 42
- [Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 88
- [Projektfenster im Schreiben-Modus](#) auf Seite 163
- [Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 503
- [Projektfenster im Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 618
- [Projektfenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 741

Werkzeugfelder

Werkzeugfelder stehen im Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus zur Verfügung. Sie enthalten je nach aktivem Modus verschiedene Werkzeuge und Optionen, aber im Allgemeinen können Sie mit ihnen Noten und Notationselemente eingeben und ändern sowie bestimmen, welche Optionen in ihren entsprechenden Feldern angezeigt werden.

Die folgenden Werkzeugfelder stehen in den verschiedenen Modi zur Verfügung:

Schreiben-Modus

- Noten-Werkzeugfeld auf der linken Seite des Projekt-Fensters
- Notationselemente-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Projekt-Fensters

Notensatz-Modus

- Notensatz-Werkzeugfeld auf der linken Seite des Projekt-Fensters

Wiedergabe-Modus

- Wiedergabe-Werkzeugfeld auf der linken Seite des Projekt-Fensters

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projektfenster](#) auf Seite 28
- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164
- [Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 172
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
- [Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 619

Statuszeile

In der Statuszeile am unteren Rand der Projektfenster können Sie andere Ansichten und Seitenanordnungen für den Notenbereich auswählen.

HINWEIS

Nicht alle Optionen in der Statuszeile sind in allen Modi verfügbar.



Statuszeile im Schreiben-Modus

1 Auswahl für das rhythmische Raster

Ermöglicht es Ihnen, die Auflösung des rhythmischen Rasters zu ändern, was sich auf bestimmte Aspekte der Eingabe und Bearbeitung auswirkt, zum Beispiel auf die Einheit, um die Elemente verschoben werden.

2 Statusanzeige

Zeigt Informationen über das ausgewählte Layout und die Auswahl an und ist wie folgt in bis zu drei Abschnitte unterteilt (von links nach rechts):

- Transposition des ausgewählten Layouts
- Der Takt/Taktbereich der aktiven Auswahl
- Zusammenfassung der Auswahl, zum Beispiel die Tonhöhe und Stimme einer einzelnen ausgewählten Note oder der sich aus mehreren ausgewählten Noten ergebende Akkord

3 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Ermöglicht es Ihnen, den unteren Bereich im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus ein-/auszublenden.

4 Auswahlwerkzeuge

Ermöglichen es Ihnen, im Schreiben- und Notensatz-Modus zwischen dem **Auswahl-Werkzeug** und dem **Hand-Werkzeug** zu wechseln.

5 Auswahl des Ansichtstyps

Ermöglicht es Ihnen, im Einrichten- und im Schreiben-Modus einen der verfügbaren Ansichtstypen für den Notenbereich auszuwählen.

6 Seitenanordnungs-Optionen

Ermöglichen es Ihnen, zwischen verschiedenen horizontalen und vertikalen Anordnungen von einzelnen Seiten oder Seitenpaaren (Doppelseiten genannt) zu wählen.

7 Zoom-Optionen

Ermöglichen es Ihnen, den Zoom-Faktor für den Notenbereich und seinen Inhalt zu ändern. Es gibt Voreinstellungen für Zoomstufen, aber Sie können auch eine benutzerdefinierte Zoomstufe verwenden.

8 MIDI-Aktivitätsanzeige/Audio-Engine-Verbindungswarnung

Zeigt an, dass es möglicherweise MIDI- oder Audioprobleme gibt, die Ihre Aufmerksamkeit erfordern.

- Ein kurz aufleuchtendes grünes Licht  zeigt an, dass Dorico Pro MIDI-Daten von einem verbundenen Gerät empfängt. Wenn das grüne Licht dauerhaft aufleuchtet, sendet ein verbundenes MIDI-Gerät sehr viele Daten, was zu Problemen führen kann.
- Ein Warnsymbol  zeigt an, dass Dorico Pro keine MIDI-Events an die Audio-Engine senden kann, weil zum Beispiel kein Gerät ausgewählt oder die Samplerate falsch ist. Sie können auf das Warnsymbol klicken, um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu öffnen, in dem Sie Probleme in den meisten Fällen lösen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 181

[Ansichtstypen](#) auf Seite 39

[Seitenanordnungen für die Seitenansicht](#) auf Seite 40

[Zoom-Optionen](#) auf Seite 41

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 236

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 670

Auswahlwerkzeuge

Die Statuszeile in Dorico Pro enthält Auswahlwerkzeuge, die Sie verwenden können, um Elemente auszuwählen und die im Notenbereich angezeigten Noten zu ändern.

Auswahl-Werkzeug



Ermöglicht es Ihnen, per Ziehen ein Rechteck um mehrere Noten und Notationselemente zu zeichnen, die Sie auswählen möchten.

Hand-Werkzeug



Ermöglicht es Ihnen, die Ansicht im Notenbereich zu verschieben.

TIPP

- Um das andere Werkzeug kurz zu benutzen, ohne es auszuwählen, können Sie bei Verwendung der Maus die **Umschalttaste** drücken.
- Auf der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welches Standard-Auswahlwerkzeug bei allen künftigen Projekten verwendet werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 391

[Seiten im Notenbereich ziehen](#) auf Seite 406

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

Ansichtstypen

In Dorico Pro existieren verschiedene Möglichkeiten, Ihre Layouts anzuzeigen. Dorico Pro speichert den gewählten Ansichtstyp für jedes Layout, so dass Sie ihn nur einmal festlegen müssen.

Folgende Ansichtstypen sind verfügbar:

Fortlaufende Ansicht

Zeigt alle Notenzeilen im aktuellen Layout und in der aktuellen Partie in einem einzelnen fortlaufenden System an.

Dieser Ansichtstyp ist vor allem bei der Noteneingabe nützlich, da er es Ihnen ermöglicht, sich auf die musikalischen Inhalte Ihres Projekts zu konzentrieren. Da in der fortlaufenden Ansicht alle Notenzeilen angezeigt werden, eignet sie sich besonders für die Eingabe von Noten für Solospieler, die mehrere Instrumente halten, und für Layouts mit aktivierter Zusammenführung.

Standardmäßig werden Taktzahlen an jedem Takt über jeder Notenzeile angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen werden auch über jeder Notenzeile angezeigt und folgen beim Scrollen der Ansicht, so dass sie stets sichtbar sind.

HINWEIS

Die Notenabstände werden in der fortlaufenden Ansicht nicht ausgerichtet, d. h., sie werden weder erweitert noch verkürzt, um der Breite einer Seite oder eines Notenrahmens zu entsprechen. Änderungen am Notenabstand, die in der fortlaufenden Ansicht vorgenommen werden, wirken sich jedoch auch auf die Seitenansicht aus.

Der Notenabstand wird jedoch nicht ausgerichtet und es besteht keine automatische vertikale Kollisionsvermeidung, so dass sich Noten und Elemente überschneiden können.

Seitenansicht

Zeigt Ihr Layout auf Seiten an und entspricht genau dem Erscheinungsbild beim Drucken oder Exportieren.

Dieser Ansichtstyp ist nützlich, wenn Sie Doppelseiten oder Einzelseiten anzeigen möchten. Doppelseiten helfen Ihnen dabei, geeignete Stellen zum Umblättern zu finden, da Instrumentalisten nur am Ende der rechten Seite einer Doppelseite umblättern müssen. Die Anzeige von Einzelseiten kann nützlich sein, wenn das Layout als Reihe von einzelnen Seiten gedruckt wird. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Sie eine Leporellofaltung verwenden möchten. In solchen Fällen ist die Unterscheidung zwischen linken und rechten Seiten nicht notwendig.

TIPP

Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welcher Standard-Ansichtstyp für alle künftigen Projekte verwendet werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 48

[Seitenformatierung](#) auf Seite 424

[Zusammenführen](#) auf Seite 473

[Spieler](#) auf Seite 104

[Instrumente](#) auf Seite 109

Seitenanordnungen für die Seitenansicht

Sie können die Art und Weise der Anordnung von Seiten im Notenbereich ändern.

Doppelseiten horizontal



Zeigt Seiten als Doppelseiten an, wobei jedes Seitenpaar von links nach rechts in einer Reihe dargestellt wird.

Doppelseiten vertikal



Zeigt Seiten als Doppelseiten an, wobei jedes Seitenpaar von oben nach unten in einer Spalte dargestellt wird.

Einzelseiten horizontal



Zeigt Einzelseiten von links nach rechts an.

Einzelseiten vertikal



Zeigt Einzelseiten von oben nach unten an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 48

Zoom-Optionen

Sie können mit den Zoom-Optionen in der Statuszeile die Größe der Seitenanzeige im Notenbereich ändern.

Benutzerdefinierter Zoom

Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie einen benutzerdefinierten Zoom-Prozentsatz festlegen können.

Zoom einstellen

Ermöglicht die Auswahl eines der voreingestellten Zoom-Faktoren. Sie können einen festen Zoom-Faktor auf der **Allgemein**-Seite in den **Programmeinstellungen** für alle künftigen Projekte festlegen.

Verkleinern

Verkleinert Noten und Notationselemente im Notenbereich.

Vergrößern

Vergrößert Noten und Notationselemente im Notenbereich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 407

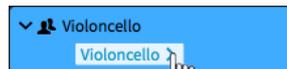
Ein-/Ausblenden-Pfeile

Ein-/Ausblenden-Pfeile zeigen an, dass Objekte und Menüs vertikal oder horizontal erweitert/ eingeklappt werden können.

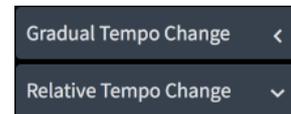
In Dorico Pro werden Ein-/Ausblenden-Pfeile häufig verwendet, um Bereiche, Abschnitte und erweiterte Optionen auszublenden/anzuzeigen und Karten zu erweitern/einzuklappen, wie zum Beispiel Spielerkarten im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus.



Ein-/Ausblendenpfeil für den unteren Bereich



Ein-/Ausblendpfeile sowohl für die Spielerkarte als auch für das darin befindliche Instrument



Ein-/Ausblendenpfeile für Abschnitte im Tempo-Bereich

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 42

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Instrumente](#) auf Seite 109

Arbeitsumgebung einrichten

In Dorico Pro können Sie Ihre Arbeitsumgebung gemäß Ihrer Arbeitsweise einrichten.

Dorico Pro ermöglicht es Ihnen, mehrere Registerkarten zu öffnen, um mehrere Layouts innerhalb desselben Projekts und desselben Fensters anzuzeigen. Sie können auch dasselbe Projekt in mehreren Fenstern öffnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 42

[Navigation](#) auf Seite 403

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 61

Zwischen Layouts wechseln

Wenn Sie in Ihrem Projekt mehrere Layouts erstellt haben, können Sie in jedem Modus zwischen den im Notenbereich angezeigten wechseln. Im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus wird dadurch nur das in der aktuellen Registerkarte angezeigte Layout geändert.

HINWEIS

Sie können nur zwischen Layouts wechseln, denen Spieler zugewiesen sind.

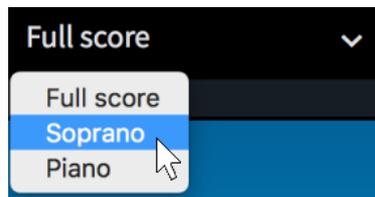
VORGEHENSWEISE

- Wechseln Sie zu einem anderen Layout auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-+**, um zum nächsten Layout zu wechseln.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Ü**, um zum vorherigen Layout zu wechseln.
 - Wählen Sie ein Element in einer Notenzeile oder in der Pianorolle des Spielers aus, dessen Layout Sie öffnen möchten, und drücken Sie **W**.

HINWEIS

Implizite Pausen sind keine Elemente.

- Wählen Sie ein Layout über die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile aus.



ERGEBNIS

Das ausgewählte Layout wird im Notenbereich geöffnet. Es ersetzt das zuvor auf der Registerkarte geöffnete Layout.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 137

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1419

Bereiche ein-/ausblenden

Sie können einzelne oder mehrere Bereiche ein- oder ausblenden. Dies ist zum Beispiel nützlich, um mehr vom Notenbereich zu sehen.

VORGEHENSWEISE

- Sie können einzelne Bereiche oder alle Bereiche auf die folgenden Arten ausblenden:
 - So können Sie den linken Bereich ausblenden/anzeigen:
Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
Wählen Sie **Fenster > Linken Bereich anzeigen**.

- So können Sie den rechten Bereich ausblenden/anzeigen:
Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
Wählen Sie **Fenster > Rechten Bereich anzeigen**.
 - So können Sie den unteren Bereich ausblenden/anzeigen:
Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
Wählen Sie **Fenster > Unteren Bereich anzeigen**.
 - So können Sie alle Bereiche ausblenden/anzeigen:
Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-0**.
Klicken Sie auf **Bereiche ausblenden/wiederherstellen** .
Wählen Sie **Fenster > Bereiche ausblenden/wiederherstellen**.
-

ERGEBNIS

Die entsprechenden Bereiche werden ein-/ausgeblendet. Bereiche werden ausgeblendet, wenn neben dem entsprechenden Bereich im Menü kein Häkchen angezeigt wird. Wird ein Häkchen angezeigt, ist der Bereich eingeblendet.

Wenn Sie alle aktiven Bereiche ausblenden, ändert der Schalter **Bereiche ausblenden/wiederherstellen** in der Werkzeugzeile sein Aussehen und gibt an, welche Bereiche aktiv waren, nun aber ausgeblendet werden.

BEISPIEL



Darstellung, wenn Bereiche eingeblendet sind



Darstellung, wenn alle Bereiche zuvor eingeblendet waren, nun aber ausgeblendet sind

Neue Registerkarten öffnen

Sie können mehrere Registerkarten im gleichen Projektfenster öffnen, mit denen Sie mehrere Layouts oder verschiedene Ansichten desselben Layouts anzeigen können. So können Sie zum Beispiel Ihr vollständiges Partiturlayout in der Seitenansicht auf einer Registerkarte und in der fortlaufenden Ansicht auf einer anderen Registerkarte anzeigen.

Jede Registerkarte kann ein separates Layout oder eine andere Ansicht eines Layouts enthalten, das bereits auf einer anderen Registerkarte oder in einem anderen Fenster geöffnet ist. Wenn Sie eine neue Registerkarte öffnen, werden Sie aufgefordert, ein Layout auszuwählen, das Sie auf der Registerkarte anzeigen möchten.

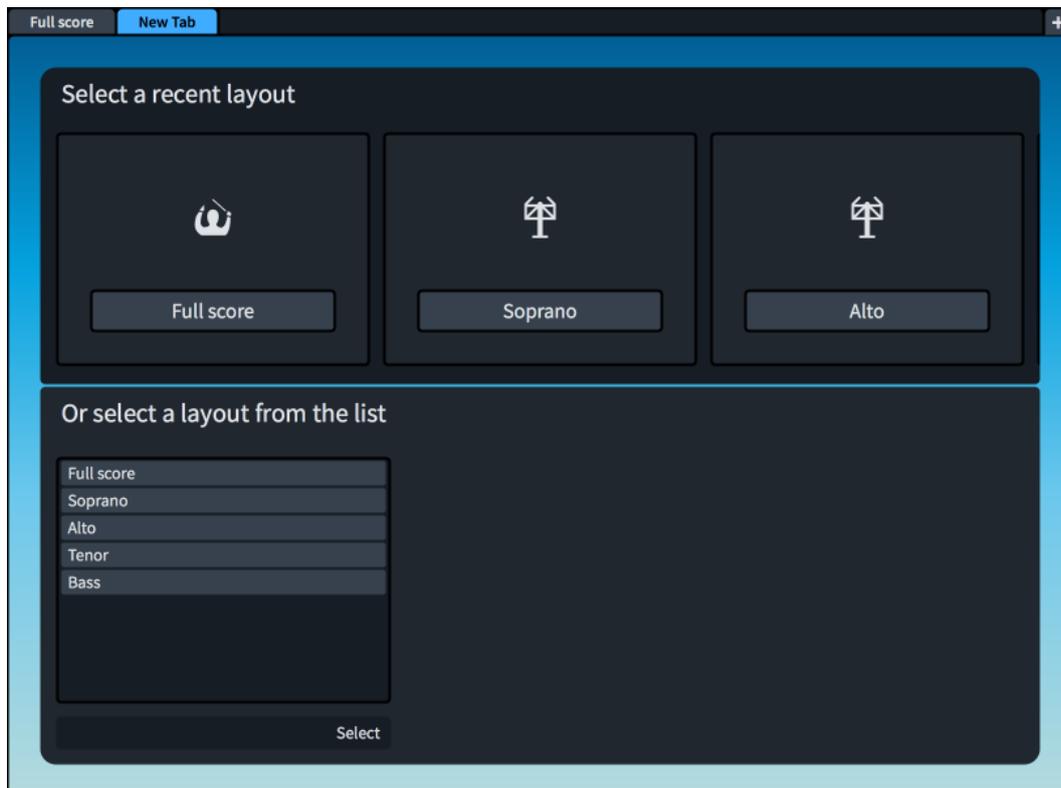
Sie finden die Registerkarten in der Registerkartenzeile – am oberen Rand des Notenbereichs unterhalb der Werkzeugzeile. Wenn Sie keine Registerkarten sehen, klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Registerkarten anzeigen** .

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie eine neue Registerkarte auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-T**.
 - Klicken Sie auf der rechten Seite der Registerkartenzeile auf **Neue Registerkarte** .

- Wählen Sie **Fenster > Neue Registerkarte**.

Es wird eine neue Registerkarte mit zuletzt verwendeten Layouts am oberen und einer Liste von anderen Layouts im Projekt am unteren Rand geöffnet.



2. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten ein Layout aus, das in der neuen Registerkarte geöffnet werden soll:
 - Klicken Sie auf eines der Symbole.
 - Wählen Sie ein Layout aus der Liste am unteren Rand aus.
 - Wählen Sie ein Layout über die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile aus.

ERGEBNIS

Das gewählte Layout wird in der aktiven Registerkarte geöffnet.

TIPP

Sie können auch zwischen verschiedenen Layouts innerhalb derselben Registerkarte wechseln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Registerkartenzeile](#) auf Seite 32

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 29

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 42

Registerkarten schließen

Sie können einzelne Registerkarten mit Layouts, die Sie nicht mehr benötigen, schließen. Dabei können Sie mehrere Registerkarten gleichzeitig schließen.

VORGEHENSWEISE

- Schließen Sie Registerkarten auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie die Registerkarte aus, die Sie schließen möchten und drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-W**.
 - Bewegen Sie die Maus über die Registerkarte, die Sie schließen möchten und klicken Sie auf **x**.
 - Wählen Sie die einzelne Registerkarte aus, die Sie schließen möchten und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Registerkarte schließen** aus.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Registerkarte, die Sie nicht schließen möchten und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Andere Registerkarten schließen** aus.

HINWEIS

Sie können die letzte Registerkarte in einem Fenster nicht schließen. Wenn nur noch eine Registerkarte geöffnet ist und Sie die Registerkarten nicht mehr anzeigen möchten, deaktivieren Sie **Registerkarten anzeigen** in der Werkzeugzeile. Die Registerkarte wird nicht mehr angezeigt, aber das entsprechende Layout ist nach wie vor sichtbar.

ERGEBNIS

Wenn Sie eine einzelne Registerkarte ausgewählt und geschlossen haben, werden die ausgewählte Registerkarte und das zugehörige Layout geschlossen.

Wenn Sie eine einzelne Registerkarte ausgewählt und die anderen Registerkarten geschlossen haben, werden alle offenen Registerkarten mit Ausnahme der ausgewählten Registerkarte geschlossen.

Zwischen Registerkarten wechseln

Sie können zwischen verschiedenen geöffneten Registerkarten wechseln, um unterschiedliche Layouts im Notenbereich anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

- Wechseln Sie zwischen Registerkarten auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste-Tab-Taste**, um durch alle offenen Registerkarten zu navigieren.
 - Drücken Sie **Strg-Taste-Umschalttaste-Tab-Taste**, um in umgekehrter Reihenfolge durch alle geöffneten Registerkarten zu navigieren.
 - Klicken Sie auf die Registerkarte, zu der Sie wechseln möchten.
-

Reihenfolge von Registerkarten ändern

Sie können Registerkarten an eine andere Position in der Registerkartenleiste verschieben.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie eine Registerkarte an und ziehen Sie sie an die neue Position.
Die anderen Registerkarten werden verschoben, um anzuzeigen, wo die gezogene Registerkarte positioniert wird.
-

Mehrere Registerkarten im selben Projektfenster anzeigen

Sie können Ihr Projektfenster vertikal oder horizontal aufteilen, um zwei Registerkarten gleichzeitig anzuzeigen. So können Sie verschiedene Layouts entweder nebeneinander oder übereinander anzeigen.

Durch das Aufteilen des Projektfensters werden die aktuell geöffneten Registerkarten in zwei Gruppen unterteilt. Sie können Registerkarten zwischen den Gruppen verschieben, um zum Beispiel verschiedene Layouts zu vergleichen oder zwei Ansichten desselben Layouts zu vergleichen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Registerkarte mit dem Layout aus, das Sie in eine neue Registerkartengruppe verschieben möchten.
2. Teilen Sie die Ansicht auf eine der folgenden Arten auf:
 - Um Layouts nebeneinander anzuzeigen, wählen Sie **Fenster > Vertikale Trennung**.
 - Um Layouts übereinander anzuzeigen, wählen Sie **Fenster > Horizontale Trennung**.

ERGEBNIS

Das Projektfenster wird geteilt, um zwei Registerkarten gleichzeitig anzuzeigen. Die ausgewählte Registerkarte wird in die neue Registerkartengruppe verschoben.

Registerkarten in eine andere Registerkartengruppe verschieben

Sie können Registerkarten in andere Registerkartengruppen verschieben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Registerkarten geöffnet, die beide im gleichen Projektfenster angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie auf die Registerkarte und ziehen Sie sie in die Ziel-Registerkartengruppe.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Neue Registerkarten öffnen](#) auf Seite 43

Registerkarten in andere Fenster verschieben

Sie können Registerkarten in ein anderes geöffnetes Fenster innerhalb desselben Projekts verschieben, um die entsprechenden Layouts in einem neuen Fenster anzuzeigen.

HINWEIS

- Die Layouts müssen zum selben Projekt gehören. Wenn Sie versuchen, eine Registerkarte in ein Fenster eines anderen Projekts zu verschieben, wird ein neues Fenster für das Projekt erstellt, zu dem das Layout gehört.
 - Sie können Registerkarten nur in andere Fenster verschieben, wenn Sie mindestens zwei Registerkarten geöffnet haben.
-

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um ein neues Fenster innerhalb desselben Projekts zu erstellen und die Registerkarte in dieses Fenster einzufügen, klicken Sie eine Registerkarte an, ziehen Sie sie nach rechts oder links aus der Registerkartenzeile hinaus und lassen Sie die Maustaste los.
 - Um die Registerkarte in die Registerkartenzeile eines anderen geöffneten Fensters innerhalb desselben Projekts einzufügen, klicken Sie die Registerkarte an und ziehen Sie sie in die gewünschte Registerkartenzeile.
 - Wählen Sie eine Registerkarte aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Registerkarte in neues Fenster verschieben** aus dem Kontextmenü.
 - Wählen Sie eine Registerkarte aus und wählen Sie **Fenster > Registerkarte in neues Fenster verschieben**.
-

Mehrere Projektfenster öffnen

Sie können mehrere Projektfenster für dasselbe Projekt öffnen, wenn Sie zum Beispiel an mehreren Layouts gleichzeitig arbeiten möchten. Sie können das Projekt auch in jedem Fenster in einem anderen Modus anzeigen, also zum Beispiel ein Fenster im Schreiben-Modus und ein anderes im Wiedergabe-Modus.

Während der Wiedergabe wird in allen Fenstern, die zu ein und demselben Projekt gehören, die Abspielmarke angezeigt. Außerdem verschiebt sich die Anzeige automatisch, um den Noten zu folgen.

VORGEHENSWEISE

- Öffnen Sie ein neues Projektfenster auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-T**.
 - Wählen Sie **Fenster > Neues Fenster**.
-

ERGEBNIS

Ein Duplikat des aktiven Fensters wird geöffnet. Es enthält dieselben Registerkarten und dieselben Ansichtsoptionen wie das ursprüngliche Fenster.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abspielmarke](#) auf Seite 668

In den Vollbildmodus wechseln

Sie können die verfügbare Bildschirmfläche für Ihre Noten maximieren, indem Sie jedes Projektfenster auf Bildschirmgröße vergrößern.

Sie können auch Desktop-Elemente Ihres Betriebssystems ausblenden, z. B. die Taskleiste in Windows oder die Menüleiste und das Dock in macOS.

Innerhalb von Dorico Pro können Sie auch Bereiche im rechten, linken und unteren Teil des Fensters ein- und ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Vollbild**.
-

WEITERE SCHRITTE

Um zur Standard-Ansicht zurückzukehren, wählen Sie **Ansicht > Vollbild**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 42

[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 407

Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln

Sie können im Einrichten-Modus und im Schreiben-Modus zwischen verschiedenen Ansichtstypen im Notenbereich wechseln. Wenn z. B. ein Flötenspieler in Ihrem Projekt die Piccolo-Stimme doppelt, können Sie in die fortlaufende Ansicht wechseln, um neben der Flöten-Notenzeile auch die Piccolo-Notenzeile zu sehen.

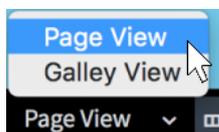
HINWEIS

Im Notensatz-Modus werden Layouts immer in der Seitenansicht angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wechseln Sie auf eine der folgenden Arten in die fortlaufende Ansicht oder die Seitenansicht:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-2**, um zur fortlaufenden Ansicht zu wechseln.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-1**, um zur Seitenansicht zu wechseln.
- Wählen Sie in der Statuszeile **Fortlaufende Ansicht** oder **Seitenansicht** in der Ansichtsauswahl.



2. Optional: Wenn Sie **Seitenansicht** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden verfügbaren Seitenanordnungen in der Statuszeile.



**Doppelseiten
horizontal**



Doppelseiten vertikal



Einzelseiten horizontal



Einzelseiten vertikal

ERGEBNIS

Der Ansichtstyp des Notenbereichs wurde geändert. In der Seitenansicht werden standardmäßig nur Notenzeilen mit Noten oder Elementen angezeigt. Bei Spielern, die mehrere leere Instrumente innehaben, wird in der Gesamtpartitur nur das Hauptinstrument angezeigt.

In der fortlaufenden Ansicht werden alle Notenzeilen im Projekt angezeigt. Standardmäßig werden Hilfstaktzahlen über jeder Notenzeile und Hilfs-Instrumentenbeschriftungen über jedem Instrument angezeigt. Bei Spielern, die mehrere Instrumente halten, wird der Spielernamen auch in Hilfs-Instrumentenbeschriftungen angezeigt.

HINWEIS

- Der Notenabstand wird in der fortlaufenden Ansicht nicht ausgerichtet und es besteht keine automatische vertikale Kollisionsvermeidung, so dass sich Noten und Elemente überschneiden können. In der fortlaufenden Ansicht können Sie die Standardabstände zwischen den Notenzeilen auf der Seite **Vertikale Abstände** in **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.
 - Im **Ansicht**-Abschnitt der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welcher Standard-Ansichtstyp für alle Projekte verwendet werden soll.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ansichtstypen](#) auf Seite 39

[Seitenanordnungen für die Seitenansicht](#) auf Seite 40

[Notenzeilenspatonierung in der fortlaufenden Ansicht ändern](#) auf Seite 457

[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 407

[Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 810

[Spieler umbenennen](#) auf Seite 148

[Notenbereich](#) auf Seite 34

Fenster-Farbthema ändern

Sie können das in Dorico Pro verwendete Farbthema ändern. Wenn Sie lieber dunklen Text vor hellem Hintergrund lesen, können Sie zum Beispiel zu einem hellen Thema wechseln. Standardmäßig nutzt Dorico Pro das dunkle Thema, bei dem heller Text vor einem dunklen Hintergrund angezeigt wird.

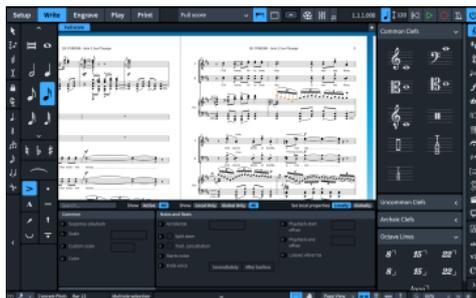
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Wählen Sie im **Fenster**-Abschnitt eine der folgenden Optionen aus dem **Thema**-Menü aus:
 - **Dunkel**
 - **Hell**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

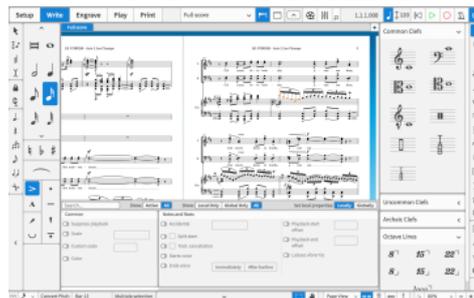
ERGEBNIS

Das in Dorico Pro verwendete Farbthema wird geändert. Dies wirkt sich sofort auf das aktuelle Projekt und auf alle zukünftig geöffneten Projekte aus. Das Thema wird verwendet, bis Sie die Einstellung wieder ändern.

BEISPIEL



Dunkles Thema



Helles Thema

Seitenfarbe ändern

Sie können die Farbe von Seiten in jeder der verschiedenen Layout-Arten ändern, zum Beispiel um zu erkennen, ob Sie sich in einem Einzelstimmen-Layout oder einen Gesamtpartitur-Layout befinden, oder um Noten einfacher lesbar zu machen.

Standardmäßig haben Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts weiße Seiten, während Einzelstimmen-Layouts cremefarbene Seiten haben.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
3. Ändern Sie die Seitenfarbe für **Gesamtpartitur-Layouts**, **Einzelstimmen-Layouts** und/oder **Benutzerdefinierte Partitur-Layouts** im **Seitenfarben**-Unterbereich des **Ansicht**-Abschnitts auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie auf die entsprechende Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im Dialog **Farbe auswählen** (Windows)/**Farben** (macOS) aus.
 - Geben Sie den gewünschten Farbcode in das entsprechende Wertefeld ein.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Seitenfarbe in Layouts des entsprechenden Typs wird im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, geändert. Dies hat keine Auswirkungen auf die Seitenfarbe beim Exportieren oder Drucken von Layouts.

TIPP

Sie können Seitenfarben wieder auf die Standard-Werkseinstellungen zurücksetzen, indem Sie für jeden Layout-Typ auf **Zurücksetzen** klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 137

[Layouts drucken](#) auf Seite 746

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 750

Hintergrundfarbe ändern

Sie können die Hintergrundfarbe des Notenbereichs ändern. Der Hintergrund kann ein Farbverlauf aus bis zu vier Farben oder auch eine einzelne Farbe sein. Sie können die Hintergrundfarbe im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus auch unabhängig voneinander ändern, so dass Sie auf Anhieb erkennen, in welchem Modus Sie sich befinden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
3. Wählen Sie im **Hintergrundfarben**-Unterbereich des **Ansicht**-Abschnitts eine der folgenden **Verwenden**-Optionen für den **Schreiben-Modus** und/oder den **Notensatz-Modus**:
 - **Farbverlauf**
 - **Einzelfarbe**
4. Ändern Sie die Hintergrundfarbe für den **Schreiben-Modus** und/oder den **Notensatz-Modus** auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn Sie **Farbverlauf** ausgewählt haben und eine voreingestellte Farbauswahl verwenden möchten, wählen Sie diese aus dem **Preset**-Menü aus.
 - Wenn Sie **Farbverlauf** ausgewählt haben und eine benutzerdefinierte Farbauswahl verwenden möchten, klicken Sie entweder auf jede Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im Dialog **Farbe auswählen** (Windows)/**Farben** (macOS) aus oder geben Sie die gewünschten Farbcodes in die Wertefelder ein.
 - Wenn Sie **Einzelfarbe** ausgewählt haben, klicken Sie entweder auf die Farbvorschau **Stop 1** und wählen Sie eine Farbe im Dialog **Farbe auswählen** (Windows)/**Farben** (macOS) aus oder geben Sie den gewünschten Farbcode in das Wertefeld ein.

ERGEBNIS

Die Hintergrundfarbe wird im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, geändert.

TIPP

- Die für den Schreiben-Modus eingestellte Hintergrundfarbe wird auch im Einrichten-Modus verwendet.
 - Sie können Hintergrundfarben wieder auf die Standard-Werkseinstellungen zurücksetzen, indem Sie auf **Zurücksetzen** klicken.
-

Bevorzugte Maßeinheit ändern

Sie können die bevorzugte Maßeinheit dahin gehend ändern, dass sie in Dorico Pro durchgängig für Optionen verwendet wird, die absolute Maße verwenden, z. B. die Größe der Seitenränder in den **Layout-Optionen**. Dies wirkt sich nicht auf Optionen aus, die relativ zur Größe der Notenzeilen festgelegt werden, z. B. die **Notensatz-Optionen** oder **Notationsoptionen**.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
3. Wählen Sie im Bereich **Allgemein** eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Bevorzugte Maßeinheit**:

- Punkte (pt)
- Millimeter (mm)
- Zoll (in)
- Zentimeter (cm)

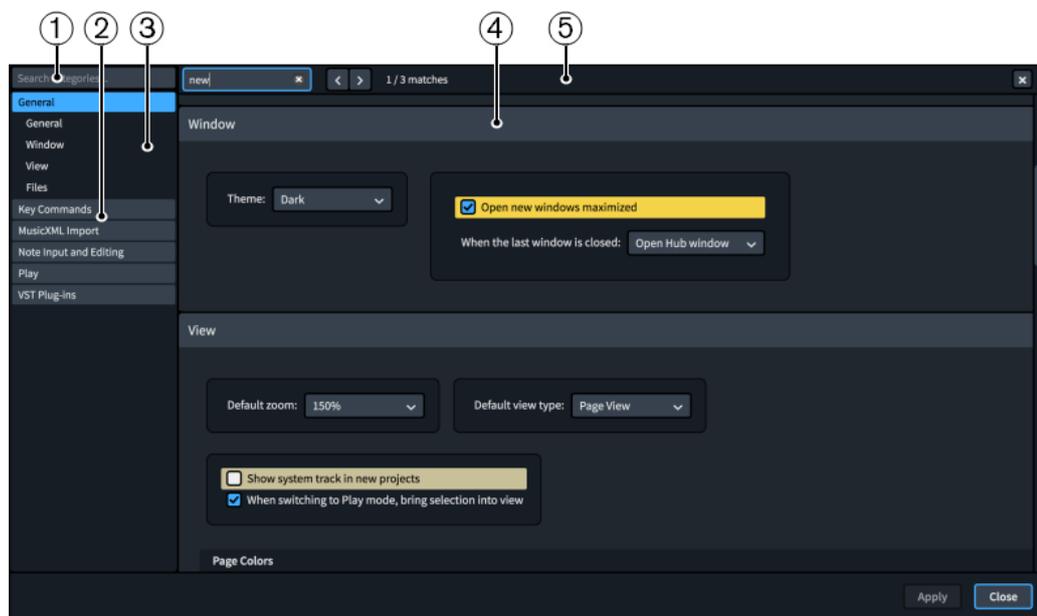
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

Programmeinstellungen-Dialog

Im **Programmeinstellungen**-Dialog können Sie permanente Einstellungen für Ihre Arbeitsumgebung vornehmen und wichtige Tastaturbefehle festlegen.

Sie können die **Programmeinstellungen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-,**.
- Wählen Sie **Dorico > Einstellungen** (macOS).
- Wählen Sie **Bearbeiten > Programmeinstellungen** (Windows).



Der **Programmeinstellungen**-Dialog umfasst Folgendes:

1 Kategoriesuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 Kategorien-Liste

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

4 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

HINWEIS

Die Anordnung der Optionen auf der **Tastaturbefehle**-Seite unterscheidet sich wesentlich von der auf anderen Seiten im **Programmeinstellungen**-Dialog. Diese Seite wird separat genauer beschrieben.

5 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken. Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer:** Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer:** Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen:** Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ansichtstypen](#) auf Seite 39

[Zoom-Optionen](#) auf Seite 41

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 39

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 99

[Tastaturbefehle](#) auf Seite 17

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 171

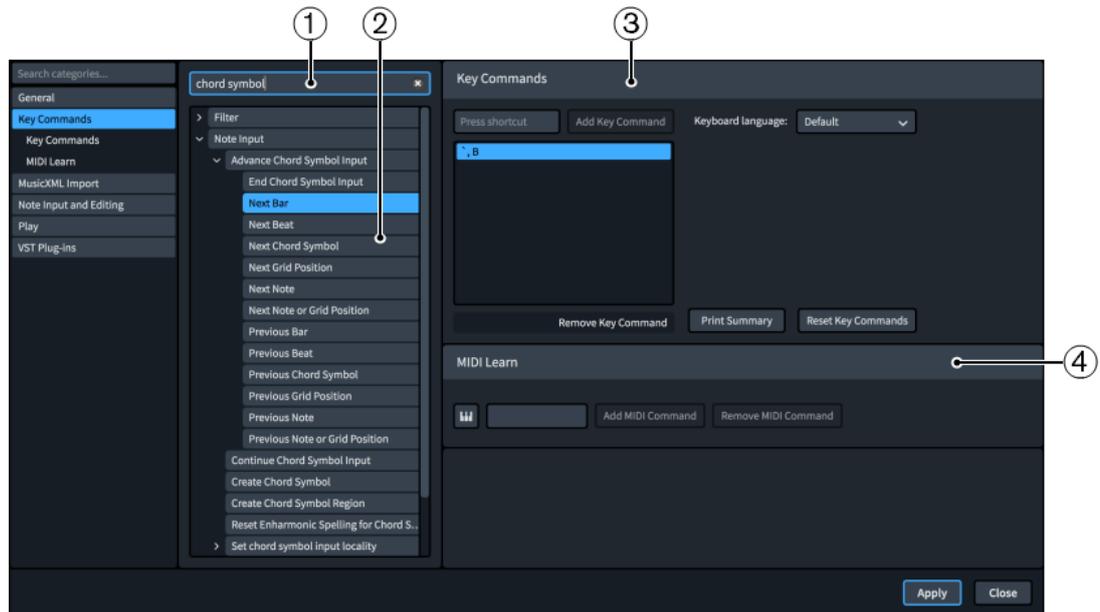
Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog

Mit Hilfe der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie alle Elemente und Funktionen anzeigen, denen Tastaturbefehle zugewiesen werden können, bestehende Tastaturbefehle ändern und neue Tastaturbefehle Elementen und Funktionen zuweisen, denen standardmäßig kein Tastaturbefehl zugewiesen wurde.

Die meisten Hauptmenüs in Dorico Pro haben Tastaturbefehle für bestimmte Menüelemente. Außerdem gibt es zahlreiche weitere Dorico Pro-Funktionen, denen Tastaturbefehle zugeordnet werden können. Dies kann bei Elementen oder Aktionen hilfreich sein, die Sie regelmäßig

ausführen, zum Beispiel beim Ändern des rhythmischen Rasters oder beim Exportieren aller Layouts im PDF-Format.

- Sie finden die **Tastaturbefehle**-Seite, indem Sie den **Programmeinstellungen**-Dialog öffnen und in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle** klicken.



Die Seite **Tastaturbefehle** umfasst Folgendes:

1 Suchen-Feld

Hier können Sie nach Menüelementen und Funktionen suchen, um Tastaturbefehle anzuzeigen, zu ändern oder hinzuzufügen. Da es mehrere Ebenen von Ein-/Ausblenden-Pfeilen gibt, bevor Sie viele Menüelemente und Funktionen erreichen, ist dies oft der schnellste Weg, um zu finden, wonach Sie suchen.

2 Menüelemente und Funktionen

Es werden die Menüelemente und Funktionen angezeigt, denen Tastaturbefehle zugewiesen werden können. Die Liste kann mit Hilfe des **Suchen**-Felds gefiltert werden. Die Ein-/Ausblenden-Pfeile neben den Optionen zeigen an, dass weitere verfügbar sind, wenn die Option erweitert wird.

Wenn Sie mit der Maus über Menüelemente und Funktionen fahren, erscheint ein Tooltip, der bei einigen Funktionen mit besonders langen Namen hilfreich ist.

3 Tastaturbefehle-Abschnitt

Hier können Sie alle bestehenden Tastaturbefehle sehen, die für das ausgewählte Menüelement oder die Funktion in der Liste der zugewiesenen Tastaturbefehle eingestellt sind, und Sie können neue einstellen. Wenn Sie einen Tastaturbefehl eingeben, der bereits einem anderen Menüelement oder einer anderen Funktion zugeordnet ist, erhalten Sie eine Warnung, dass Sie diesen Tastaturbefehl nicht verwenden können.

Sie können mehrere Tastenbefehle demselben Menüelement oder derselben Funktion zuweisen, und das Menü **Tastatursprache** ermöglicht es Ihnen, verschiedene Tastaturbefehle für jede der verfügbaren Sprachen zuzuweisen.

- **Tastaturbefehl hinzufügen:** Fügt den gedrückten Tastaturbefehl dem ausgewählten Menüelement oder der ausgewählten Funktion hinzu.
- **Tastaturbefehl entfernen:** Entfernt den ausgewählten Tastaturbefehl vom ausgewählten Menüelement bzw. von der ausgewählten Funktion.

- **Übersicht drucken:** Damit navigieren Sie zu einer Offline-Seite in einem Webbrowser, die Ihre Tastaturbefehle auf einer interaktiven Tastatur anzeigt.
- **Tastaturbefehle zurücksetzen:** Damit können Sie alle Tastaturbefehle auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzen.

4 MIDI Learn-Bereich

Ermöglicht es Ihnen, MIDI-Controller, Noten und Kombinationen von Noten zuzuweisen, um Steuerelemente und Funktionen zu steuern.

- **MIDI Learn **: Bereitet Dorico Pro zum Empfang der MIDI-Eingangsdaten vor, die Sie als Befehl speichern möchten.
- **MIDI-Befehl hinzufügen:** Damit können Sie die geänderten oder gedrückten MIDI-Controller oder Noten dem ausgewählten Menüelement oder der ausgewählten Funktion hinzufügen.
- **MIDI-Befehl entfernen:** Damit können Sie den MIDI-Befehl von dem ausgewählten Menüelement oder der ausgewählten Funktion entfernen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 57

[MIDI-Befehle zuweisen](#) auf Seite 58

Interaktive Anzeige der Tastaturbefehle in Dorico

Die interaktive Anzeige der **Dorico Tastaturbefehle** bildet eine virtuelle Computertastatur ab, auf der den Tasten Tastaturbefehle zugeordnet sind, die entsprechend den zugewiesenen Sondertasten verschiedenfarbig unterlegt sind. Im Folgenden werden alle Tastaturbefehle für die ausgewählte Sprachbelegung der Tastatur, unterteilt in globale und modusspezifische Gruppen, aufgeführt.

Sie können die Map der **Dorico Tastaturbefehle** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Hilfe > Tastaturbefehle**.
- Wählen Sie **Bearbeiten > Programmeinstellungen** und klicken Sie auf **Übersicht drucken** im Bereich **Tastaturbefehle** des **Programmeinstellungen**-Dialogs.



Die interaktive Anzeige der Tastaturbefehle bei Auswahl von English US

Die Map **Dorico Tastaturbefehle** wird in einem Webbrowser geöffnet. Sie ermöglicht Ihnen, eine der folgenden Aktionen durchzuführen:

- Wählen Sie einen Kontext aus, um die verfügbaren Tastaturbefehle anzuzeigen. Der Kontext eines Tastaturbefehls gibt den Modus an, in dem er verwendet werden kann. Tastaturbefehle mit globalem Kontext funktionieren in allen Modi.
- Um anzuzeigen, welche Tasten in Kombination mit Sondertasten einen Tastaturbefehl bilden, drücken Sie eine oder mehrere Sondertasten auf Ihrer Computertastatur, zum Beispiel die **Umschalttaste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Alt/Opt-Taste**, oder klicken Sie auf eine Sondertaste auf der virtuellen Tastatur. Auf der virtuellen Tastatur werden die gedrückten/angeklickten Tasten hervorgehoben und die jeder Taste zugewiesenen Funktionen angezeigt.
- Um nach einem bestimmten Tastaturbefehl zu suchen, geben Sie einen oder mehrere Begriffe in das Suchfeld ein.
- Eine Übersicht über alle verfügbaren Tastaturbefehle bietet Ihnen die Liste unterhalb der virtuellen Tastatur. Die Tastaturbefehle sind nach dem Kontext aufgeführt, in dem sie verwendet werden können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbelegung ändern](#) auf Seite 58

Nach Tastaturbefehlen von Funktionen suchen

Sie können nach Tastaturbefehlen suchen, die Funktionen oder Menüelementen in Dorico Pro zugewiesen sind.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.

3. Geben Sie im Feld **Suchen** den Namen der Funktion ein.
Die Einträge unter dem Suchfeld werden nach den eingegebenen Begriffen gefiltert.
 4. Erweitern Sie einen Eintrag und wählen Sie die Funktion aus, für die Sie den Tastaturbefehl anzeigen möchten.
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um ein Tooltip einzublenden.
-

ERGEBNIS

Wenn die Funktion einen Tastaturbefehl hat, wird dieser in der Liste zugewiesener Tastaturbefehle angezeigt.

TIPP

Sie können auch in der interaktiven Anzeige der Tastaturbefehle nach Funktionen suchen.

Tastaturbefehle zuweisen

Sie können vielen Menüelementen und Funktionen Tastaturbefehle zuweisen, zum Beispiel, wenn Sie ein Menüelement häufig verwenden und schnell darauf zugreifen möchten, aber standardmäßig kein Tastaturbefehl zugewiesen ist. Außerdem können Sie vorhandene Tastaturbefehle ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Suchen Sie nach dem Namen einer Funktion und wählen Sie sie aus.
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um ein Tooltip einzublenden.
 4. Optional: Klicken Sie auf **Tastaturbefehl entfernen**, falls der Funktion bereits ein Tastaturbefehl zugewiesen wurde.
Wenn Sie einen neuen Tastaturbefehl zuweisen, ohne den vorhandenen zu entfernen, können Sie beide Tastaturbefehle nutzen.
 5. Klicken Sie auf das Eingabefeld **Tastaturkürzel eingeben**.
 6. Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Tastenkombination, die Sie als Tastaturbefehl zuweisen möchten.
 7. Klicken Sie auf **Tastaturbefehl hinzufügen**.
Der Tastaturbefehl wird der Liste der zugewiesenen Tastaturbefehle hinzugefügt.
 8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der gedrückte Tastaturbefehl wird dem ausgewählten Menüelement oder der ausgewählten Funktion zugewiesen. Sie können ihn sofort verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle zurücksetzen](#) auf Seite 59

MIDI-Befehle zuweisen

Sie können bestimmte Tasten oder Schalter auf Ihrem MIDI-Keyboard zuweisen, um Funktionen auszuführen und auf Menüelemente zuzugreifen. Zum Beispiel, wenn Sie bei der Akkordsymboleingabe mit MIDI-Tasten navigieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Wählen Sie das Menüelement oder die Funktion aus, denen Sie MIDI-Befehle zuweisen möchten.
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um ein Tooltip einzublenden.
 4. Klicken Sie auf **MIDI Learn** .
 5. Drücken Sie auf Ihrem MIDI-Keyboard die Taste oder den Schalter, der/dem Sie den ausgewählten Parameter zuweisen möchten.
 6. Klicken Sie auf **MIDI-Befehl hinzufügen**.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Tastaturbelegung ändern

Sie können die Tastaturbelegung in Dorico Pro auf eine andere Sprache ändern. Auf diese Weise können Sie die vordefinierten Tastaturbefehle für die ausgewählte Sprache nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Wählen Sie im Menü **Tastatursprache** eine andere Tastaturbelegung aus.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Sie können die verfügbaren Tastaturbefehle für die ausgewählte Sprache sofort verwenden.

Tastaturbefehle entfernen

Sie können einzelne Tastaturbefehle von einer Funktion entfernen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Suchen Sie nach dem Namen einer Funktion und wählen Sie sie aus.
 4. Klicken Sie auf **Tastaturbefehl entfernen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Tastaturbefehl wird von der ausgewählten Funktion entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nach Tastaturbefehlen von Funktionen suchen](#) auf Seite 56

Tastaturbefehle zurücksetzen

Sie können alle Tastaturbefehle in Ihrem Projekt auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Klicken Sie auf **Tastaturbefehle zurücksetzen**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle benutzerdefinierten Tastaturbefehle werden gelöscht und die Standard-Tastaturbefehle werden wiederhergestellt.

Projekt- und Dateiverwaltung

Neben dem Öffnen und Importieren/Exportieren von Projekten und anderen Dateiformaten umfasst die Projekt- und Dateiverwaltung auch die automatische Speicherung und Projekt-Backups.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 61

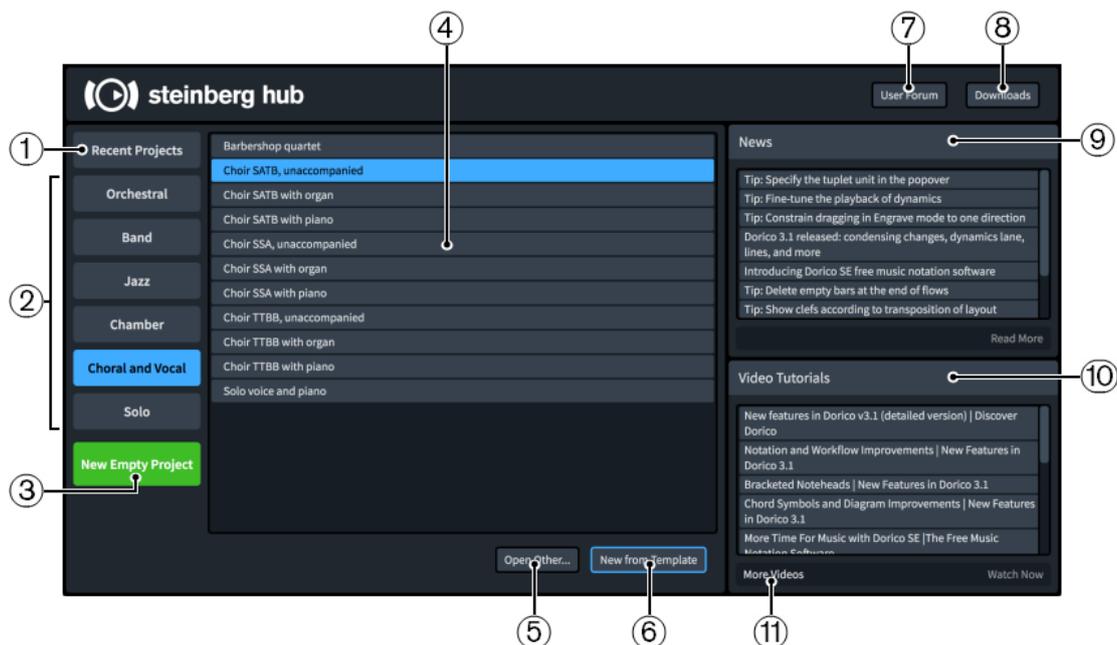
[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 66

[Automatisch speichern](#) auf Seite 84

[Projekt-Backups](#) auf Seite 87

Hub

Wenn Sie Dorico Pro starten, wird der Hub geöffnet. Der Hub hält Sie mit aktuellen Dorico Informationen und Tutorials auf dem Laufenden und hilft Ihnen beim Organisieren Ihrer Projekte.



Der Hub enthält Folgendes:

1 Letzte Projekte

Ermöglicht Ihnen einen schnellen Zugriff auf die Projekte, an denen Sie zuletzt gearbeitet haben. Die Auswahl von **Letzte Projekte** zeigt sie in der Liste an. Sie können entweder mit Maus/Touchpad oder der **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste** durch die Liste scrollen.

2 Projektvorlage-Kategorien

Ermöglicht Ihnen den schnellen Zugriff auf eine geeignete Projektvorlage in den verfügbaren Kategorien. Die Auswahl einer Kategorie zeigt die möglichen Vorlagen in dieser Kategorie in der Liste an.

3 Neues leeres Projekt

Beginnt ein neues Projekt ohne Spieler oder Partien.

4 Listen

Zeigt entweder aktuelle Projekte oder Projektvorlagen an, abhängig von Ihrer Auswahl auf der linken Seite des Dialogs.

5 Anderes öffnen

Damit können Sie nach einer beliebigen Projektdatei im Explorer/macOS Finder suchen und diese öffnen.

6 Neu aus Vorlage (Projektvorlage ausgewählt)

Legt ein neues Projekt mit der ausgewählten Projektvorlage an. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie eine Projektvorlage ausgewählt haben.

Ausgewähltes Projekt öffnen (letztes Projekt ausgewählt)

Öffnet die aktuelle Datei, die Sie in der Liste ausgewählt haben.

7 Benutzerforum

Leitet Sie zum Benutzerforum auf der Steinberg-Website.

8 Downloads

Leitet Sie zur Download-Seite auf der Steinberg-Website, wo Sie die entsprechenden Update-Installer und einen Link zur Dokumentation finden können.

9 Neuigkeiten

Zeigt die neuesten Dorico-Nachrichten aus dem Dorico-Blog an. Wenn Sie auf eine Nachricht doppelklicken oder sie auswählen und auf **Weiterlesen** klicken, wird sie in einem Webbrowser geöffnet.

10 Video-Tutorials

Zeigt aktuelle Video-Tutorials für Dorico an. Wenn Sie auf ein Video-Tutorial doppelklicken oder es auswählen und auf **Jetzt ansehen** klicken, wird es in einem Webbrowser geöffnet.

11 Mehr Videos

Leitet Sie direkt zum YouTube-Kanal von Dorico weiter. Dort finden Sie Video-Tutorials und Informationen zu neuen Funktionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Letzte Projekte vom Hub aus öffnen](#) auf Seite 64

[Projektvorlage-Kategorien](#) auf Seite 62

Neue Projekte beginnen

Dorico Pro bietet mehrere Möglichkeiten, neue Projekte zu beginnen.

VORGEHENSWEISE

- Beginnen Sie auf eine der folgenden Arten ein neues Projekt:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-N**.
 - Wählen Sie **Datei > Öffnen**.
 - Klicken Sie im Hub auf **Neues leeres Projekt**.
-

ERGEBNIS

Ein neues Projektfenster wird geöffnet.

Neue Projekte aus Projektvorlagen beginnen

Dorico Pro bietet mehrere Projektvorlagen, die Sie verwenden können, um ein neues Projekt zu beginnen, zum Beispiel verschiedene Typen von Orchestern und Vokalensembles.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Hub eine der folgenden Projektvorlagen-Kategorien:
 - **Orchestral**
 - **Band**
 - **Jazz**
 - **Kammermusik**
 - **Choral und Vokal**
 - **Solo**
 2. Wählen Sie eine der aufgelisteten Projektvorlagen aus.
 3. Klicken Sie auf **Neu aus Vorlage**.
-

ERGEBNIS

Die Projektvorlage wird in einem neuen Fenster geöffnet.

TIPP

Durch Auswählen von **Datei > Neu aus Vorlage > [Vorlagenkategorie] > [Projektvorlage]** können Sie auch jederzeit ein neues Projekt mit Hilfe einer Vorlage beginnen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können zusätzliche Spieler/Instrumente hinzufügen und Spieler/Instrumente löschen, die in der Vorlage enthalten waren, um Ihr Projekt anzupassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 852

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 105

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 116

[Spieler löschen](#) auf Seite 108

[Instrumente löschen](#) auf Seite 119

Projektvorlage-Kategorien

Dorico Pro bietet eine Reihe von verschiedenen Projektvorlage-Kategorien. Projekte, die aus unterschiedlichen Projektvorlage-Kategorien begonnen werden, haben unterschiedliche Standardeinstellungen, die – je nach Art des Ensembles – auf bestimmten Konventionen für Aspekte wie Akkoladen oder Notenzeilenbeschriftungen basieren.

Orchestral

Große Ensembles mit den meisten westlichen Instrumenten, darunter Streicher, Holzblasinstrumente, Bläser und Perkussion.

Band

Große Ensembles, die hauptsächlich Blasinstrumente, einschließlich Holz- und Blechblasinstrumente, sowie optional Perkussion und andere Instrumente, wie Streicher und Gitarren, enthalten.

Jazz

Ensembles, wie sie häufig im Jazz zum Einsatz kommen, zum Beispiel Big Band oder Jazztrio.

Kammermusik

Typischerweise kleine Ensembles mit nur wenigen Spielern, zum Beispiel Streichquartett.

Choral und Vokal

Ensembles mit Stimmen, darunter gängige Chor-Arrangements wie unbegleitetes SATB-Ensemble.

Solo

Ensembles, die nur einen Spieler/ein Instrument enthalten, zum Beispiel Solo-Orgel oder Gitarre mit Tabulatur.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 852

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

Projekte/Dateien öffnen

Sie können Dorico Pro-Projekte jederzeit und neben anderen Projekten öffnen, zum Beispiel wenn das zu öffnende Projekt nicht als ausgewähltes Projekt in der Liste im Hub aufgeführt ist. Sie können außerdem MusicXML- und MIDI-Dateien öffnen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Explorer/macOS Finder auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie im Hub auf **Anderes öffnen**.
 - Wählen Sie **Datei > Öffnen** aus.
 - Wählen Sie **Datei > Letzte Projekte öffnen > [Projektdateiname]**.
2. Suchen Sie die Dateien, die Sie öffnen möchten, und wählen Sie sie aus.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dorico-Projekte werden geöffnet.

Wenn Sie MusicXML oder MIDI-Dateien geöffnet haben, erstellt Dorico Pro neue Projektdateien aus den Inhalten von MusicXML oder MIDI, die Sie als Standard-Dorico-Projekte speichern können.

Wenn MusicXML-Dateien Einstellungen für Seitengröße, Seitenränder und Notenzeilengröße enthalten, importiert Dorico Pro diese Werte. Andernfalls nimmt Dorico Pro gemäß der Anzahl der Instrumente in der Datei entsprechende Einstellungen vor.

TIPP

Sie können auch MusicXML- und MIDI-Dateien als neue Partien in bestehende Projekte importieren, anstatt sie als separate Projekte zu öffnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hub](#) auf Seite 60

[MusicXML-Dateien importieren](#) auf Seite 70

[MIDI importieren](#) auf Seite 73

Letzte Projekte vom Hub aus öffnen

Sie können aus dem Steinberg Hub heraus ein Projekt öffnen, an dem Sie kürzlich gearbeitet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Hub auf **Letzte Projekte**.
2. Wählen Sie in der Liste ein aktuelles Projekt auf eine der folgenden Arten aus:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste**, um zum Namen der Projektdatei zu navigieren, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**, um sie zu öffnen.
 - Doppelklicken Sie auf einen Projektdateinamen.
 - Wählen Sie einen Projektdateinamen aus und klicken Sie auf **Ausgewähltes Projekt öffnen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dorico-Projekte werden geöffnet.

Projekte aus anderen Dorico-Versionen

Sie können Projekte öffnen, die zuletzt in anderen als Ihrer aktiven Version von Dorico gespeichert wurden. In solchen Fällen zeigt Dorico Pro einen Warnhinweis an, um Sie auf eventuelle Folgen hinzuweisen.

Der Inhalt des Warnhinweises variiert je nach Dorico-Version, in der das Projekt zuletzt gespeichert wurde:

- Wenn Sie ein Projekt öffnen, das zuletzt in einer älteren Version gespeichert wurde, wird darin die Versionsnummer des zuletzt gespeicherten Projekts angezeigt und Sie werden darauf hingewiesen, dass das Projekt auf Ihre aktuelle Version aktualisiert wird.
- Wenn Sie ein Projekt öffnen, das zuletzt in einer neueren Version gespeichert wurde, wird nur angezeigt, dass es sich um ein Projekt aus einer neueren Version handelt. Außerdem werden Sie darüber informiert, dass Elemente und Notationen aus dieser Version möglicherweise nicht angezeigt werden und gelöscht werden, wenn Sie das Projekt in der ausgewählten Version speichern.

In beiden Fällen kann das Projekt geöffnet werden, ohne es zu beschädigen. Das bedeutet, dass der Inhalt und die Formatierung unverändert bleiben, wenn Sie es nicht speichern.

Sie können Warnhinweise zu Projekten aus anderen Versionen in Dorico Pro im **Dateien**-Bereich der **Allgemein**-Seite unter **Programmeinstellungen** ausstellen. Im selben Bereich können Sie auch einstellen, dass Dorico Pro Sie auffordern soll, einen neuen Speicherort für Projekte aus anderen Versionen zu wählen, wenn Sie diese speichern. Dies reduziert das Risiko, dass Sie sie versehentlich überschreiben.

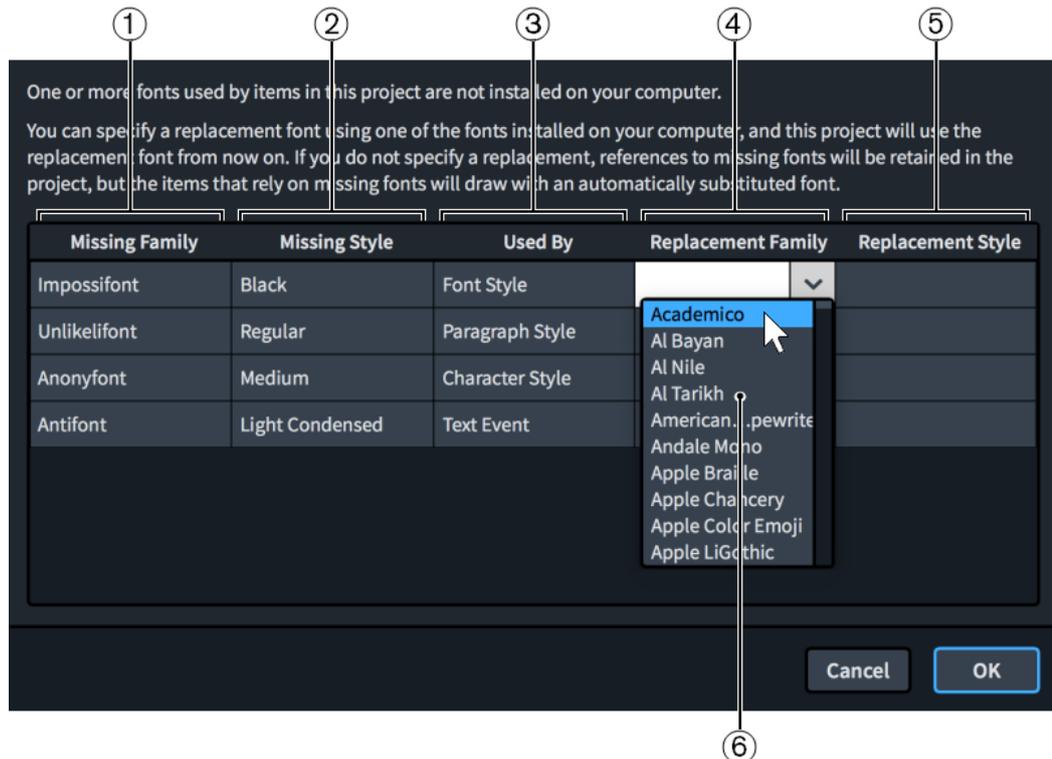
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

Fehlende Schriften (Dialog)

Der Dialog **Fehlende Schriften** wird angezeigt, wenn Sie ein Projekt öffnen, das eine Schrift enthält, die nicht auf Ihrem Computer installiert ist. Im Dialog können Sie auf Ihrem Computer installierte Ersatzschriften auswählen.

Der Dialog **Fehlende Schriften** zeigt eine Tabelle mit mehreren Spalten an, in denen die spezifischen Schriftfamilien und Stile aufgeführt sind, die für Schrift-, Zeichen- und Absatzstile sowie für Textobjekte fehlen. Für jede Stelle im Projekt, an der eine Schrift fehlt, gibt es eine Tabellenzeile. Wenn zum Beispiel der Fett-Stil einer Schriftfamilie in drei verschiedenen Absatzstilen verwendet wird, werden im Dialog drei Zeilen angezeigt, eine für jeden Absatzstil.



Der Dialog **Fehlende Schriften** besteht aus Folgendem:

1 Fehlende Schriftfamilie

Enthält eine Liste der Schriftfamilien, die im Projekt enthalten sind, aber auf Ihrem Computer fehlen.

2 Fehlender Stil

Enthält eine Liste der spezifischen Stile innerhalb der entsprechenden Schriftfamilien, die im Projekt enthalten sind, aber auf Ihrem Computer fehlen.

3 Verwendet von

Enthält eine Liste der Stellen im Projekt, an denen die entsprechende Schrift verwendet wird.

4 Ersatz-Schriftfamilie

Hier können Sie Ersatz-Schriftfamilien auswählen. Nachdem Sie sie ausgewählt haben, werden ihre Namen im entsprechenden Eintrag angezeigt.

5 Ersatzstil

Hier können Sie einen der verfügbaren Stile innerhalb der entsprechenden Ersatz-Schriftfamilien auswählen. Nachdem Sie sie ausgewählt haben, werden die Stile im entsprechenden Eintrag angezeigt.

6 Schriften

Enthält eine Liste aller verfügbaren Schriften, die auf Ihrem Computer installiert sind. Sie können durch Doppelklicken auf Einträge in den Spalten **Ersatz-Schriftfamilie** und **Ersatzstil** auf das Menü zugreifen.

TIPP

Sie können auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** auswählen, ob der Dialog **Fehlende Schriften** angezeigt werden soll, wenn Sie ein Projekt mit Schriften öffnen, die nicht auf Ihrem Computer installiert sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 589

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 355

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 592

Datei-Import und -Export

Externe Dateien sind Dateien in von Dorico-Projekten abweichenden Formaten, wie MIDI, MusicXML oder Tempospuren. In Dorico Pro ist sowohl der Import als auch der Export von verschiedenen Dateitypen möglich.

Dies kann z. B. nützlich sein, wenn Sie Ihr Projekt mit anderen teilen möchten, die eine andere Notationssoftware verwenden, oder um Noten, Audio oder Taktarten und Tempoinformationen in Ihrem Projekt in andere Formate zu konvertieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 750

[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 581

Partien importieren

Sie können einzelne Partien in bestehende Projekte importieren, wenn Sie zum Beispiel mehrere bestehende Stücke in einem Projekt zur Veröffentlichung zusammenfassen möchten, oder wenn Sie eine leere Projektdatei mit Ihren bevorzugten Einstellungen gespeichert haben und diese wiederverwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > Partien**.
2. Suchen Sie die Projekt-Dateien der Partien, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Importoptionen für Partien** für das erste ausgewählte Projekt zu öffnen.
4. Wählen Sie im Dialog **Importoptionen für Partien** eine der folgenden Optionen für **Handhabung von Spielern** aus:
 - **Völlig neue Spieler erstellen**
 - **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden**

5. Aktivieren Sie in der Liste **Partien importieren** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie importieren möchten.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien zu importieren und den Dialog zu schließen.
 7. Optional: Wenn Sie mehrere Projekte ausgewählt haben, aus denen Sie Partien importieren möchten, wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6 für jedes Projekt. Der Dialog **Importoptionen für Partien** wird für jedes Projekt automatisch erneut geöffnet.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Partien werden in das Projekt importiert.

- Wenn Sie **Völlig neue Spieler erstellen** wählen, werden für jede Partie nach Bedarf neue Spieler hinzugefügt.
- Wenn Sie **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** wählen, werden alle Spieler, die die importierten Partien und das bestehende Projekt gemeinsam haben, zusammengeführt, z. B. wenn Sie eine Partie mit einem Solo-Klavier in ein Projekt mit Klavier und Bratsche importiert haben, wird die importierte Partie dem bestehenden Klavierspieler hinzugefügt.

HINWEIS

- Spieler werden nicht automatisch zu den Partien hinzugefügt, die Sie in das Projekt importiert haben.
 - Sie können Partien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

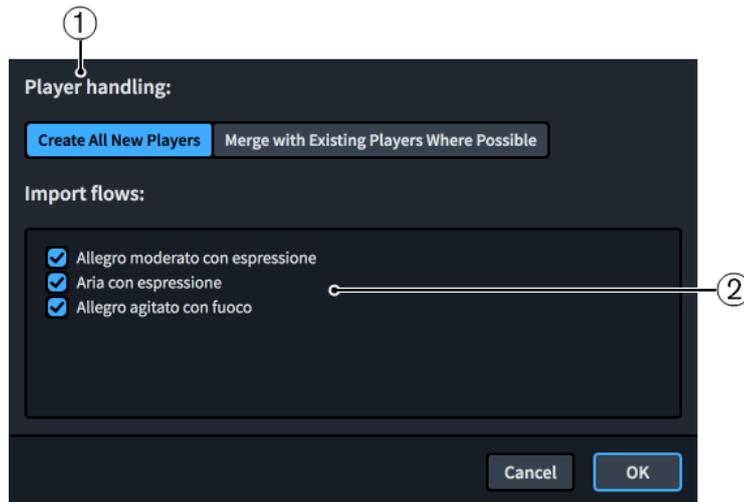
[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 63

[Partien](#) auf Seite 134

Importoptionen für Partien (Dialog)

Im Dialog **Importoptionen für Partien** können Sie festlegen, ob Spieler in importierten Partien mit bestehenden Spielern im Projekt zusammengefasst werden und welche Partien Sie aus anderen Projekten importieren möchten.

- Sie können den Dialog **Importoptionen für Partien** öffnen, indem Sie **Datei > Importieren > Partien** wählen und ein Dorico-Projekt aus dem Explorer/macOS Finder öffnen.



Der Dialog **Importoptionen für Partien** umfasst Folgendes:

1 Handhabung von Spielern

Ermöglicht es Ihnen festzulegen, wie importierte Partien Spielern zugewiesen werden.

- **Völlig neue Spieler erstellen** fügt jeder importierten Partie neue Spieler hinzu.
- **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** verbindet Spieler aus importierten Partien mit geeigneten vorhandenen Spielern im Projekt.

2 Partien importieren

Enthält eine Liste aller Partien im ausgewählten Projekt. Partien werden in den Import eingeschlossen, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

Partien exportieren

Sie können einzelne Partien aus Projekten exportieren, wenn Sie zum Beispiel kleine Notenauszüge aus großen Projekten separat speichern möchten.

HINWEIS

Mit diesen Schritten können Sie Partien als separate Dorico-Projekte exportieren. Wenn Sie Partien und andere Dateiformate, wie zum Beispiel MusicXML oder MP3, exportieren möchten, können Sie hierfür verschiedene Methoden nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Export > Partien**, um den Dialog **Partien exportieren** zu öffnen.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Dialog **Partien exportieren** die Option **Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**.
3. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Layouts als separate Dateien exportieren**.
5. Optional: Wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Layouts auswählen** das Kontrollkästchen für jedes Layout, das Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.

6. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/ macOS Finder zu öffnen.
7. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
8. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im Feld **Exportieren nach** den neuen Exportpfad anzugeben.
9. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien und Layouts zu exportieren, und schließen Sie den Dialog.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 134

[MusicXML-Dateien exportieren](#) auf Seite 71

[MIDI exportieren](#) auf Seite 77

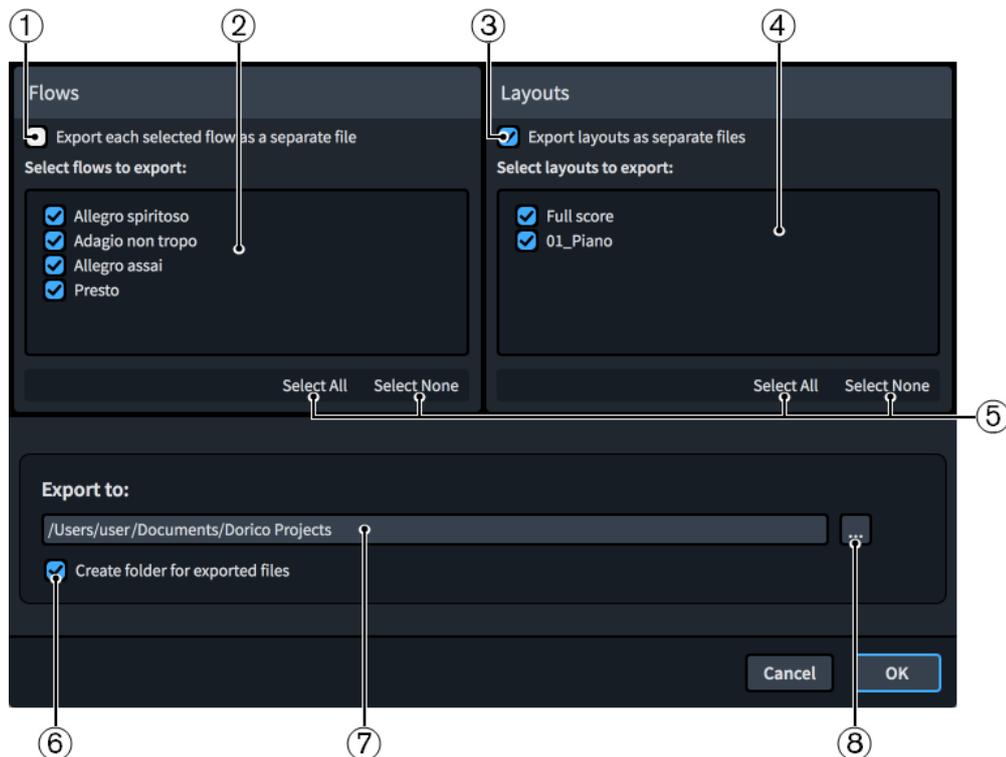
[Tempospuren exportieren](#) auf Seite 80

[Audio exportieren](#) auf Seite 82

Partien exportieren (Dialog)

Im Dialog **Partien exportieren** können Sie einzelne Partien und Layouts als separate Dorico-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **Partien exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Partien** wählen.



Der Dialog **Partien exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

1 Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren

Ermöglicht es Ihnen, jede Partie als separate Datei statt alle ausgewählten Partien in einer einzigen Datei zu exportieren.

2 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

3 **Layouts als separate Dateien exportieren**

Ermöglicht es Ihnen, jedes Layout im Projekt als separate Datei statt in einer einzigen Datei zu exportieren.

4 **Zu exportierende Layouts auswählen**

Enthält eine Liste aller Layouts im Projekt. Layouts werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.

5 **Auswahl-Optionen**

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Layouts in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

6 **Ordner für exportierte Dateien erstellen**

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien von Smyth - Streichquartett«.

7 **Exportieren nach (Feld)**

Zeigt den aktuellen Exportpfad an, in dem exportierte Partien gespeichert werden.

8 **Ordner auswählen**

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

MusicXML-Dateien importieren

Sie können MusicXML-Dateien als eigenständige Partien in bestehende Dorico Pro-Projekte importieren, um z. B. an einem Stück weiterzuarbeiten, das Sie in einer anderen Notationssoftware begonnen haben.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > MusicXML**.
2. Wählen Sie die MusicXML-Dateien aus, die Sie importieren wollen.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Importoptionen für Partien** für die erste ausgewählte MusicXML-Datei zu öffnen.
4. Wählen Sie im Dialog **Importoptionen für Partien** eine der folgenden Optionen für **Handhabung von Spielern** aus:
 - **Völlig neue Spieler erstellen**
 - **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden**
5. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien zu importieren und den Dialog zu schließen.
6. Optional: Wenn Sie mehrere MusicXML-Dateien ausgewählt haben, wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 für jede Datei. Der Dialog **Importoptionen für Partien** wird für jede Datei automatisch erneut geöffnet.

ERGEBNIS

Die ausgewählten MusicXML-Dateien werden als neue Partien in das Projekt importiert.

- Wenn MusicXML-Dateien Einstellungen für Seitengröße, Seitenränder und Notenzeilengröße enthalten, importiert Dorico Pro diese Werte. Andernfalls nimmt Dorico Pro gemäß der Anzahl der Instrumente in der Datei entsprechende Einstellungen vor.
- Wenn Sie **Völlig neue Spieler erstellen** wählen, werden für jede MusicXML-Datei nach Bedarf neue Spieler hinzugefügt.
- Wenn Sie **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** wählen, werden alle Spieler, die die importierten MusicXML-Dateien und das bestehende Projekt gemeinsam haben, zusammengeführt, z. B. wenn Sie eine MusicXML-Datei mit einem Solo-Klavier in ein Projekt mit Klavier und Bratsche importiert haben, wird die importierte MusicXML-Datei dem bestehenden Klavierspieler hinzugefügt.

TIPP

- Sie können MusicXML-Dateien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.
- Sie können Ihre Standardeinstellungen für die Handhabung von importierten MusicXML-Dateien auf der Seite **MusicXML-Import** unter **Programmeinstellungen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Importoptionen für Partien \(Dialog\)](#) auf Seite 67

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 63

MusicXML-Dateien exportieren

Sie können Partien und Layouts als separate MusicXML-Dateien exportieren, z. B. wenn Sie nur das Layout des Solisten exportieren möchten, das die erste Partie enthält.

VORGEHENSWEISE

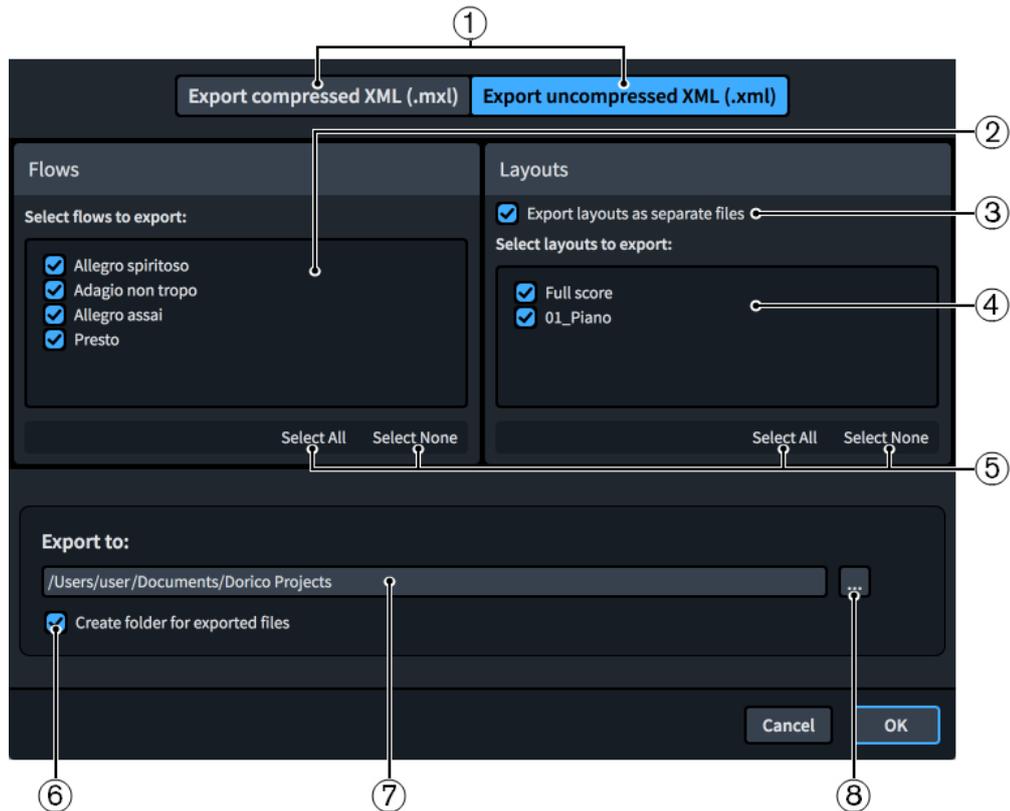
1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > MusicXML**, um den Dialog **MusicXML exportieren** zu öffnen.
2. Wählen Sie im Dialog **MusicXML exportieren** eine der folgenden Dateiformat-Optionen aus:
 - **Komprimiertes XML (.mxl) exportieren**
 - **Unkomprimiertes XML (.xml) exportieren**
3. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Layouts als separate Dateien exportieren**.
5. Optional: Wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Layouts auswählen** das Kontrollkästchen für jedes Layout, das Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
6. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
7. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
8. Klicken Sie auf **Ordner auswählen (Windows)/Öffnen (macOS)**, um im Feld **Exportieren nach** den neuen Exportpfad anzugeben.
9. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.

10. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien/Layouts als MusicXML-Dateien zu exportieren und den Dialog zu schließen.

MusicXML exportieren (Dialog)

Im Dialog **MusicXML exportieren** können Sie einzelne Partien und Layouts als separate MusicXML-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **MusicXML exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > MusicXML** wählen.



Der Dialog **MusicXML exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

1 Dateiformat-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, das MusicXML-Format auszuwählen, das Sie exportieren möchten. Komprimierte MusicXML-Dateien enthalten die gleichen Informationen wie unkomprimierte MusicXML-Dateien, haben aber eine kleinere Dateigröße.

2 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

3 Layouts als separate Dateien exportieren

Ermöglicht es Ihnen, jedes Layout im Projekt als separate Datei statt in einer einzigen Datei zu exportieren.

4 Zu exportierende Layouts auswählen

Enthält eine Liste aller Layouts im Projekt. Layouts werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.

5 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Layouts in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

6 Ordner für exportierte Dateien erstellen

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien von Smyth - Streichquartett«.

7 Exportieren nach

Zeigt den ausgewählten Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.

8 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

MIDI importieren

Sie können MIDI-Dateien als eigenständige Partien in bestehende Dorico Pro-Projekte importieren, um z. B. an einer anderen Version eines Abschnitts eines Stückes zu arbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > MIDI**.
2. Wählen Sie die MIDI-Dateien aus, die Sie importieren wollen.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **MIDI-Importoptionen** für die erste ausgewählte MIDI-Datei zu öffnen.
4. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen der Einstellungen im Dialog **MIDI-Importoptionen** vor.
5. Optional: Zum Anpassen der Quantisierungseinstellungen klicken Sie auf **Quantisierungsoptionen** und ändern Sie die Einstellungen im Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen**.
6. Optional: Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Quantisierungseinstellungen zu speichern und zum Dialog **MIDI-Importoptionen** zurückzukehren.
7. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog **MIDI-Importoptionen** zu schließen, der automatisch den Dialog **Importoptionen für Partien** für die erste ausgewählte MIDI-Datei öffnet.
8. Wählen Sie im Dialog **Importoptionen für Partien** eine der folgenden Optionen für **Handhabung von Spielern** aus:
 - **Völlig neue Spieler erstellen**
 - **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden**
9. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien zu importieren und den Dialog zu schließen.
10. Optional: Wenn Sie mehrere MIDI-Dateien ausgewählt haben, wiederholen Sie die Schritte 4 bis 9 für jede Datei. Die Dialoge **MIDI-Importoptionen** und **Importoptionen für Partien** werden für jede Datei automatisch wieder geöffnet.

ERGEBNIS

Die ausgewählten MIDI-Dateien werden als neue Partien in das Projekt importiert. Dorico Pro wendet einen Algorithmus auf importierte MIDI-Noten an, um deren richtige enharmonische Schreibung zu gewährleisten.

- Wenn die MIDI-Dateien Marker enthalten, werden diese ebenfalls importiert, und wenn darin SMPTE-Versatzwerte festgelegt sind, werden diese von Dorico Pro zur Bestimmung der Timecode-Position für den Beginn der Partie verwendet.
- Wenn Sie **Völlig neue Spieler erstellen** wählen, werden für jede MIDI-Datei nach Bedarf neue Spieler hinzugefügt.
- Wenn Sie **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** wählen, werden alle Spieler, die die importierten MIDI-Dateien und das bestehende Projekt gemeinsam haben, zusammengeführt, z. B. wenn Sie eine MIDI-Datei mit einem Solo-Klavier in ein Projekt mit Klavier und Bratsche importiert haben, wird die importierte MIDI-Datei dem bestehenden Klavierspieler hinzugefügt.

TIPP

Sie können MIDI-Dateien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 63

[Noten neu quantisieren](#) auf Seite 239

[Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme/-Import ändern](#) auf Seite 242

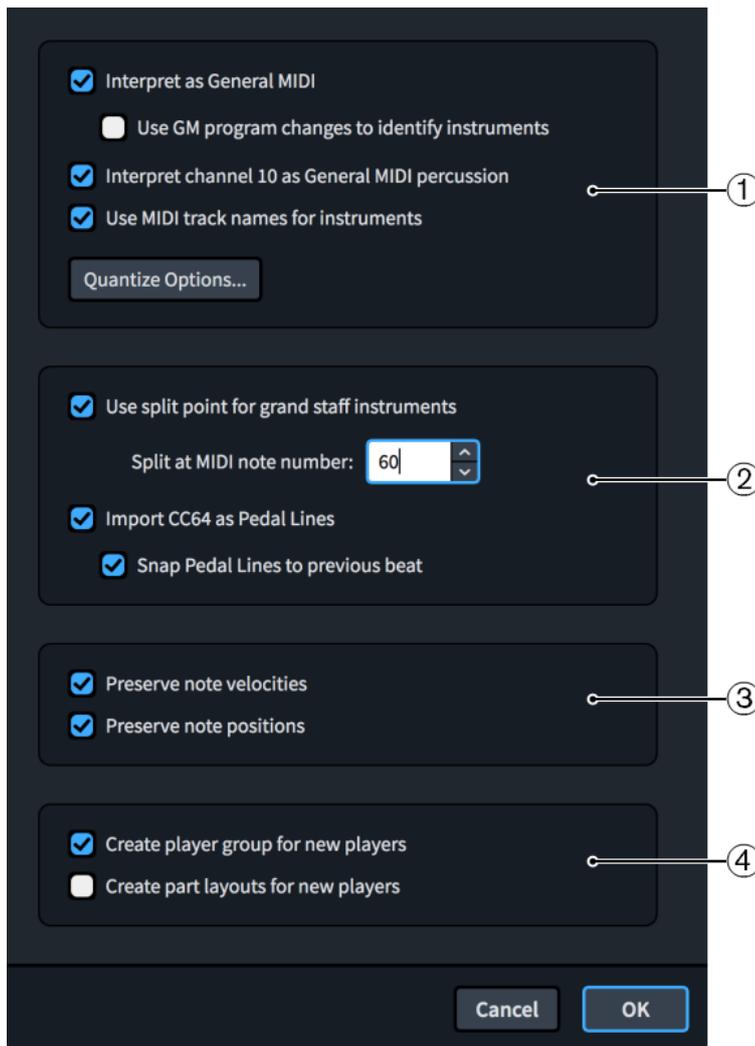
[Tempospuren importieren](#) auf Seite 78

[Tempospuren exportieren](#) auf Seite 80

MIDI-Importoptionen (Dialog)

Im Dialog **MIDI-Importoptionen** können Sie die Einstellungen anpassen, mit denen Dorico Pro MIDI-Daten beim Import von MIDI-Dateien in ein Dorico-Projekt übersetzt werden.

- Sie können den Dialog **MIDI-Importoptionen** öffnen, indem Sie **Datei > Importieren > MIDI** wählen und eine MIDI-Datei aus dem Explorer/macOS Finder öffnen.



Der Dialog **MIDI-Importoptionen** umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Handhabung von Instrumenten

Die Optionen in diesem Abschnitt bestimmen, wie Instrumente basierend auf der importierten MIDI-Datei von Dorico Pro ausgewählt und benannt werden.

Der Schalter **Quantisierungsoptionen** öffnet den Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen**, in dem Sie die Quantisierungseinstellungen anpassen können.

2 Handhabung des Keyboards

Die Optionen in diesem Abschnitt legen fest, wie Keyboardmusik basierend auf der importierten MIDI-Datei von Dorico Pro interpretiert wird, einschließlich der MIDI-Notennummer, bei der die Noten zwischen der rechten und linken Notenzeile aufgeteilt werden, und ob CC64 Pedallinien anzeigt.

3 Beibehaltung der Ausführung

Mit den Optionen in diesem Abschnitt können Sie bestimmen, wie viel von der ursprünglichen Ausführung in der MIDI-Datei Sie für Wiedergabezwecke beibehalten möchten. Sie beeinflussen nicht, wie die importierten MIDI-Noten notiert werden, da dies durch die eingestellten Quantisierungsoptionen gesteuert wird.

4 Handhabung von Spielern

Mit den Optionen in diesem Abschnitt können Sie die Spieler und Layouts bestimmen, denen Instrumente aus der MIDI-Datei zugeordnet werden. Wenn Sie zum Beispiel eine MIDI-Datei in ein bestehendes Projekt importieren, um es zu orchestrieren, können Sie die

Option **Spielergruppe für neue Spieler erstellen** aktivieren und die Option **Einzelstimmen-Layouts für neue Spieler erstellen** deaktivieren, um eine einzelne, separate Gruppe von Spielern hinzuzufügen, ohne zusätzliche Einzelstimmen-Layouts für sie zu erstellen.

MIDI-Quantisierungsoptionen (Dialog)

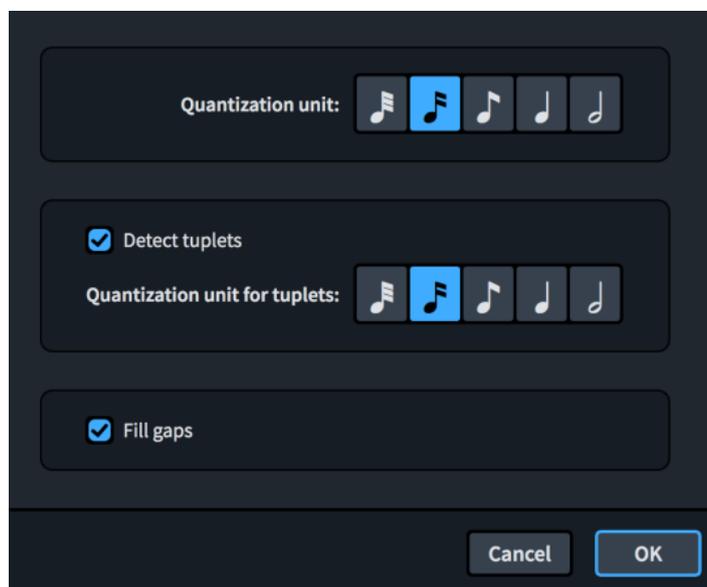
Im Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** können Sie die Quantisierungseinstellungen anpassen, die Sie für importierte MIDI-Dateien und mit einem MIDI-Gerät eingegebene Noten verwenden möchten.

Sie können den Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie auf **Quantisierungsoptionen** im **MIDI-Importoptionen**.
- Klicken Sie auf **Quantisierungsoptionen** im **Aufnahme**-Unterabschnitt auf der **Wiedergabe**-Seite in **Programmeinstellungen**.

HINWEIS

Ihre Einstellungen sind zwischen beiden Zugriffsarten auf den Dialog verknüpft.



Der Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** umfasst die folgenden Optionen:

Quantisierungseinheit

Ermöglicht es Ihnen, die kleinste Zählzeiteinheit einzustellen, mit der die Noten quantisiert werden sollen. Wenn zum Beispiel der kleinste festgelegte Notenwert in Ihrer importierten Datei eine Achtelnote ist, stellen Sie die **Quantisierungseinheit** auf Achtelnoten ein.

Triolen/N-tolen erkennen

Ermöglicht es Ihnen, zu steuern, ob Off-Beat-Noten als Triolen/N-tolen betrachtet werden können. Wenn Sie wissen, dass es in Ihrer importierten MIDI-Datei keine beabsichtigten Triolen oder N-tolen gibt, deaktivieren Sie **Triolen/N-tolen erkennen**, um sicherzustellen, dass keine Noten als Triolen oder N-tolen importiert werden.

Quantisierungseinheit für Triolen/N-tolen

Ermöglicht es Ihnen, die kleinste Zählzeiteinheit einzustellen, mit der die Triolen/N-tolen quantisiert werden sollen. Wenn zum Beispiel der kleinste festgelegte Notenwert

für Triolen/N-tolen in Ihrer importierten Datei eine Viertelnote ist, stellen Sie die **Quantisierungseinheit für Triolen/N-tolen** auf Viertelnoten ein.

Lücken füllen

So legen Sie fest, ob Lücken zwischen den kurzen Noten von Dorico Pro gefüllt werden. Wenn Sie bereits exakt quantisierte Musik importieren, empfehlen wir Ihnen, **Lücken füllen** zu deaktivieren, um sicherzustellen, dass Noten- und Pausenwerte genau so notiert werden, wie sie quantisiert sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 236

MIDI exportieren

Sie können Partien als separate MIDI-Dateien exportieren, z. B. wenn Sie das Audio in einer DAW weiter bearbeiten möchten. Aus Dorico Pro exportierte MIDI-Dateien enthalten standardmäßig alle Marker im Projekt.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben ein Layout mit den Spielern, deren MIDI-Daten Sie exportieren möchten, oben im **Layouts**-Bereich des Einrichten-Modus positioniert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > MIDI**, um den Dialog **MIDI exportieren** zu öffnen.
2. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
3. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
5. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im Feld **Exportieren nach** den neuen Exportpfad anzugeben.
6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien als MIDI-Dateien zu exportieren und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Partien werden als MIDI-Dateien exportiert. Sie enthalten die MIDI-Daten aller Spieler, die dem obersten Layout in der **Layouts**-Liste im Einrichten-Modus zugewiesen sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts sortieren](#) auf Seite 141

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 93

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 138

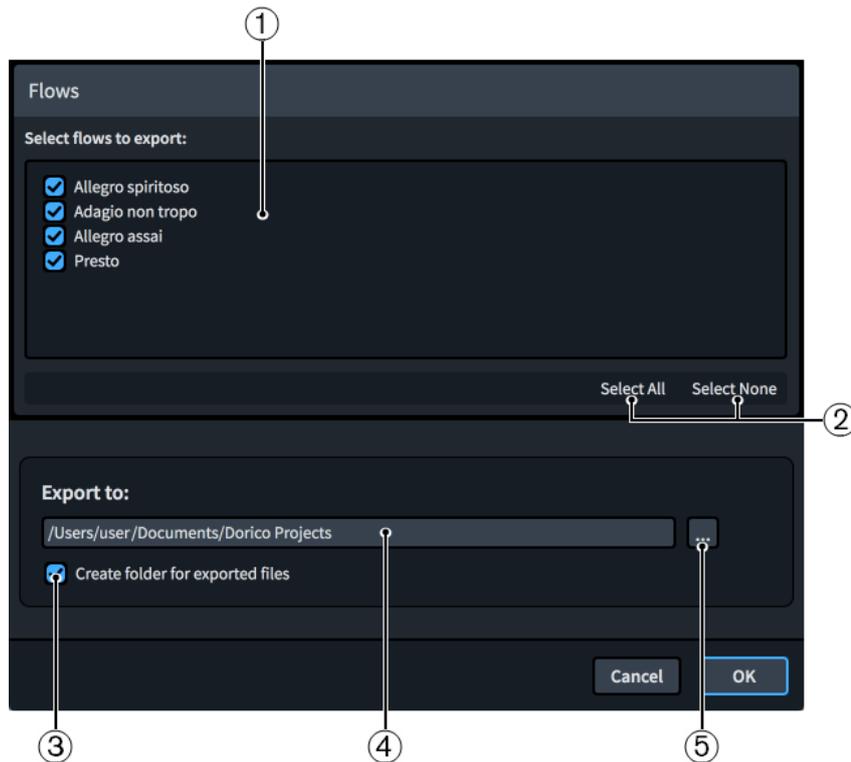
[Tempospuren importieren](#) auf Seite 78

[Tempospuren exportieren](#) auf Seite 80

MIDI exportieren (Dialog)

Im Dialog **MIDI exportieren** können Sie einzelne Partien als separate MIDI-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **MIDI exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > MIDI** wählen.



Der Dialog **MIDI exportieren** enthält Folgendes:

1 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

2 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien im Projekt auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

3 Ordner für exportierte Dateien erstellen

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien von Smyth - Streichquartett«.

4 Exportieren nach

Zeigt den ausgewählten Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.

5 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

Tempospuren importieren

Sie können Tempospuren in einzelne Partien und neue Partien in bestehenden Projekten importieren, z. B. wenn Sie Musik für einen Film schreiben und Änderungen am Schnitt Veränderungen bei Tempo und Taktart erforderlich machen. Dadurch werden die Noten und Notationselemente in der Partie nicht überschrieben.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > Tempospur**.
 2. Wählen Sie die MIDI-Datei aus, deren Tempospur Sie importieren wollen.
 3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Tempospur importieren** zu öffnen.
 4. Wählen Sie in der Liste **In Partie importieren** die Partie aus, in die Sie die Tempospur importieren möchten.
 5. Aktivieren Sie im Bereich **Importieren und ersetzen** die Kontrollkästchen für alle Tempospur-Aspekte, die Sie einbeziehen möchten.
 6. Optional: Wenn Sie das Kontrollkästchen für **Marker als** aktiviert haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Marker**
 - **Systemtext**
 7. Optional: Wenn Sie **Systemtext** unter **Marker als** ausgewählt haben, können Sie **Ränder um Systemtextmarker anzeigen** aktivieren/deaktivieren.
 8. Klicken Sie auf **OK**, um die Tempospur zu importieren und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Tempospur wird in die ausgewählte Partie importiert. Wenn Sie **Neue Partie** in der Liste **In Partie importieren** ausgewählt haben, wird eine neue Partie zum Projekt hinzugefügt. Alle ausgewählten Aspekte werden auf die vorhandenen Noten oder die neue Partie angewendet, und Noten und Tempomarkierungen werden nach Bedarf angepasst.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 134

[Tempospuren exportieren](#) auf Seite 80

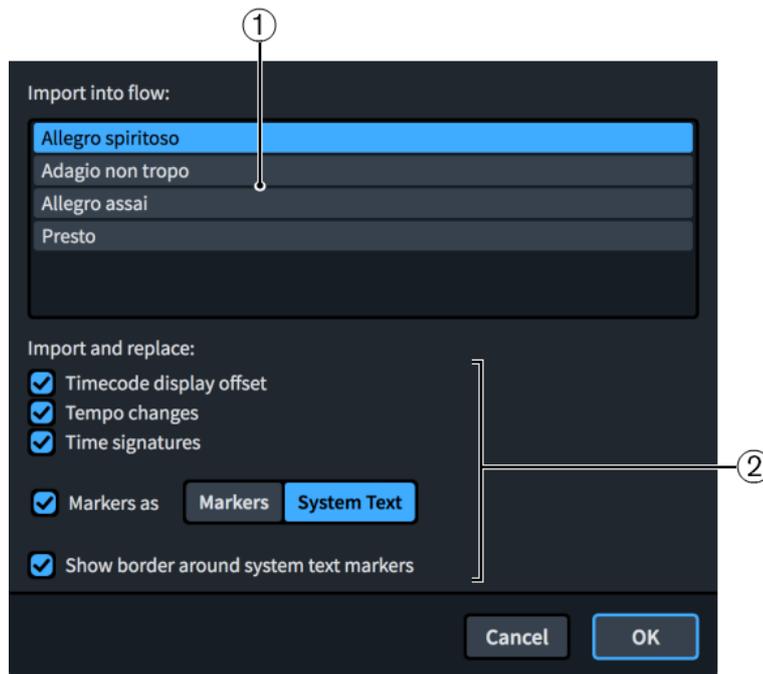
[MIDI importieren](#) auf Seite 73

[MIDI exportieren](#) auf Seite 77

Tempospur importieren (Dialog)

Der Dialog **Tempospur importieren** ermöglicht es Ihnen, Tempospuren in einzelne Partien innerhalb von Projekten zu importieren und zu steuern, welche Aspekte der Tempospur Sie auf die Partie anwenden möchten.

- Sie können den Dialog **Tempospur importieren** öffnen, indem Sie **Datei > Importieren > Tempospur** wählen und eine MIDI-Datei aus dem Explorer/macOS Finder öffnen.



Der Dialog **Tempospur importieren** enthält Folgendes:

1 In Partie importieren

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Die ausgewählte Partie wird hervorgehoben.

HINWEIS

Sie können Tempospuren jeweils nur in eine einzige Partie importieren.

2 Importieren und ersetzen

Ermöglicht es Ihnen, zu steuern, welche Aspekte der Tempospur Sie in Ihren Import aufnehmen und auf die ausgewählte Partie anwenden möchten.

- Der **Timecode-Anzeige-Versatz** setzt die anfängliche Timecode-Position zu Beginn der Partie.
- **Tempoänderungen** ersetzt alle unmittelbaren und allmählichen Tempoänderungen in der Partie durch die Tempoänderungen aus der MIDI-Datei.
- **Taktarten** ersetzt alle Taktarten der Partie durch Taktarten aus der MIDI-Datei.
- **Marker als** fügt beliebige Marker aus der MIDI-Datei zur Partie hinzu, entweder als **Marker** oder als **Systemtext**.
Der Import von Markern als **Marker** ersetzt alle vorhandenen Marker der Partie durch Marker aus der MIDI-Datei, wobei der Import von Markern als **Systemtext** keine vorhandenen Marker oder Systemtextobjekte ersetzt.
- Wenn Sie **Ränder um Systemtextmarker anzeigen** aktivieren, werden Markern, die als Systemtextobjekte importiert werden, Ränder hinzugefügt. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie **Systemtext** unter **Marker als** ausgewählt haben.

Tempospuren exportieren

Sie können Partien als eigenständige Tempospuren exportieren, wenn Sie z. B. die Tempomarkierungen und Taktarten einer Partie auf eine andere Partie anwenden möchten, die im selben Projekt enthalten sein kann.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > Tempospur**, um den Dialog **Tempospur exportieren** zu öffnen.
2. Aktivieren Sie im Dialog **Tempospur exportieren** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie als Tempospur exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
3. Klicken Sie auf **Ordner wählen** neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
5. Klicken Sie auf **Ordner auswählen (Windows)/Öffnen (macOS)**, um im Feld **Exportieren nach** den neuen Exportpfad anzugeben.
6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Parteien als Tempospuren zu exportieren und den Dialog zu schließen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempospuren importieren](#) auf Seite 78

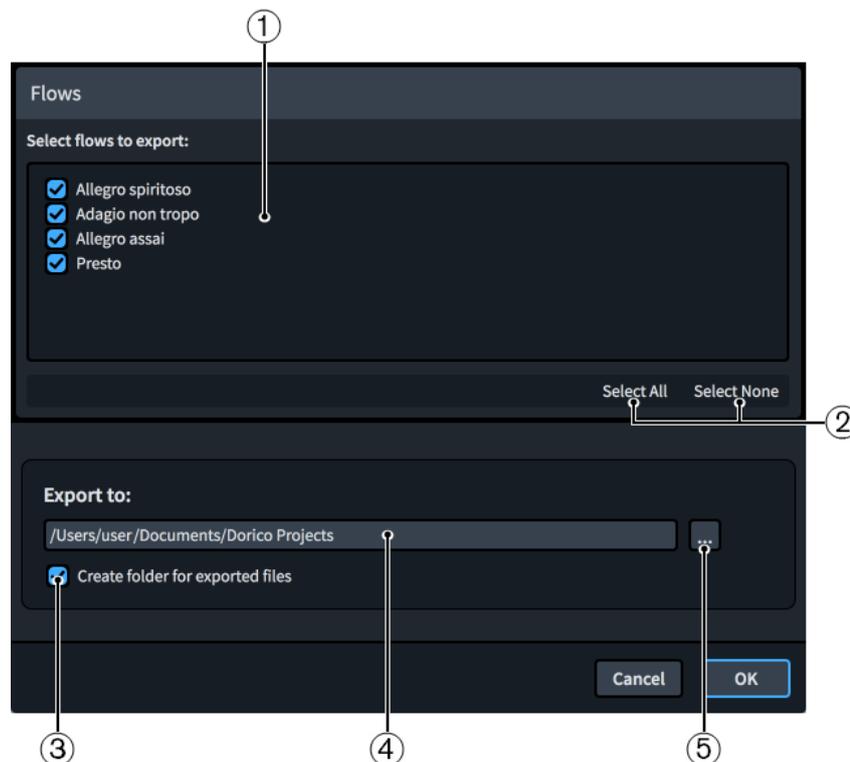
[MIDI importieren](#) auf Seite 73

[MIDI exportieren](#) auf Seite 77

Tempospur exportieren (Dialog)

Im Dialog **Tempospur exportieren** können Sie einzelne Parteien als separate Tempospuren im Format von MIDI-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **Tempospur exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Tempospur** wählen.



Der Dialog **Tempspur exportieren** enthält Folgendes:

1 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

2 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien im Projekt auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

3 Ordner für exportierte Dateien erstellen

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien von Smyth - Streichquartett«.

4 Exportieren nach

Zeigt den ausgewählten Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.

5 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

Audio exportieren

Sie können Projekte als Audiodateien im MP3- oder WAV-Format exportieren, einschließlich des Exports von Partien und Spielern als separate Dateien, z. B. wenn Sie ein Audio-Mockup nur von der Stimme des Solisten in der zweiten Partie teilen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben das Partitur-Layout, aus dem Sie Audiomaterial exportieren möchten, oben im **Layouts**-Bereich des Einrichten-Modus positioniert.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Dialog **Audio exportieren** zu öffnen, wählen Sie **Datei > Exportieren > Audio**.
2. Wählen Sie im Dialog **Audio exportieren** eine der folgenden Dateiformat-Optionen aus:
 - **Komprimiertes MP3 (.mp3) exportieren**
 - **Unkomprimiertes WAV (.wav) exportieren**
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**.
4. Aktivieren Sie in der **Zu exportierende Partien auswählen**-Liste das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie als Audio exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
5. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Spieler als separate Dateien exportieren**.
6. Optional: Wenn Sie **Spieler als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Spieler auswählen** das Kontrollkästchen für jeden Spieler, den Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
7. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
8. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
9. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im Feld **Exportieren nach** den neuen Exportpfad anzugeben.

10. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien/Spieler im ausgewählten Audiodatei-Typ zu exportieren und den Dialog zu schließen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts sortieren](#) auf Seite 141

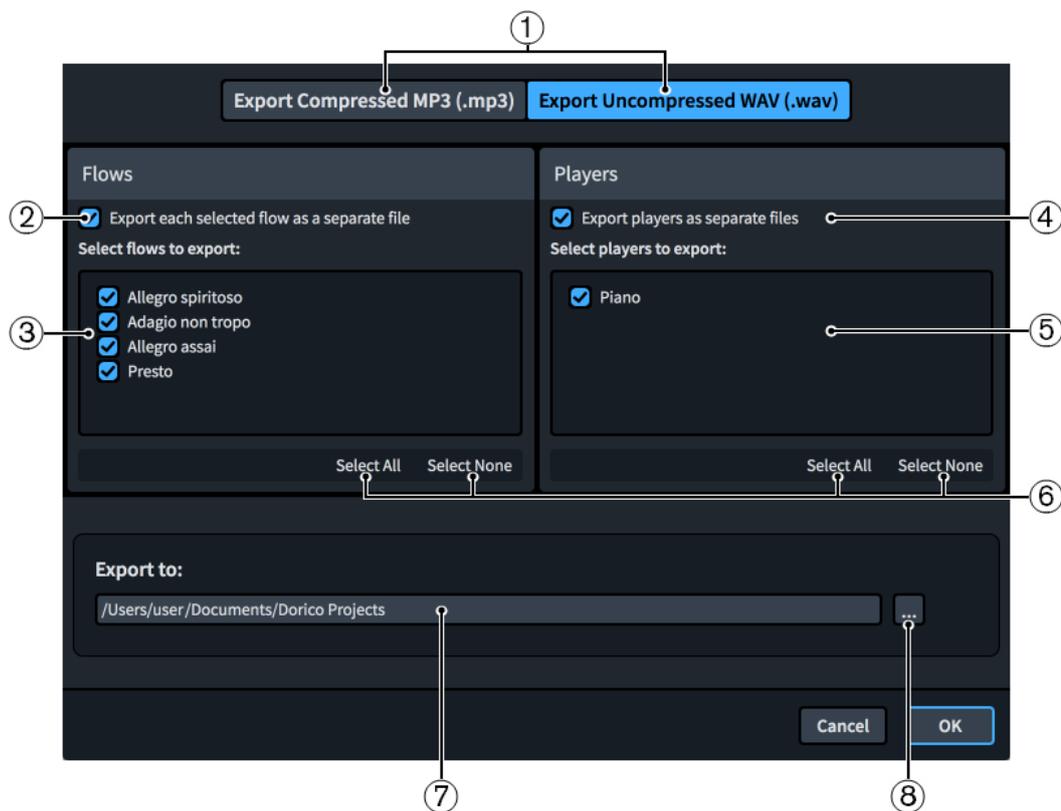
[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 93

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 138

Audio exportieren (Dialog)

Im Dialog **Audio exportieren** können Sie einzelne Partien und Spieler als separate Audiodateien speichern, entweder als MP3 oder WAV.

- Sie können den Dialog **Audio exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Audio** wählen.



Der Dialog **Audio exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

1 Dateiformat-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, das Audiodateiformat auszuwählen, das Sie exportieren möchten. Komprimierte MP3-Dateien sind kleiner als WAV-Dateien, aber das ist mit einer verminderten Audioqualität verbunden.

2 Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren

Ermöglicht es Ihnen, jede Partie im Projekt als separate Audiodatei statt in einer einzigen Audiodatei zu exportieren.

3 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

4 Spieler als separate Dateien exportieren

Ermöglicht es Ihnen, jeden Spieler im Projekt als separate Audiodatei statt alle Spieler in einer einzigen Audiodatei zu exportieren.

5 Zu exportierende Spieler auswählen

Enthält eine Liste aller Spieler im Projekt. Spieler werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Spieler als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.

6 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Spieler in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

7 Exportieren nach (Feld)

Zeigt den ausgewählten Exportpfad an, in dem exportierte Audiodateien gespeichert werden.

8 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

Automatisch speichern

Die Funktion zum automatischen Speichern speichert in regelmäßigen Abständen eine Version des aktiven Projekts, einschließlich neuer Projekte, die Sie noch nicht explizit gespeichert haben. Dies mindert das Risiko, erhebliche Mengen an Arbeit zu verlieren, wenn Sie ein Projekt versehentlich schließen, ohne es zu speichern, oder im unwahrscheinlichen Fall, dass Dorico Pro oder Ihr Computer abstürzt.

Dorico Pro speichert automatische Sicherungskopien in einem **AutoSave**-Ordner innerhalb des Anwendungsdaten-Ordners für Ihr Benutzerkonto. Sie können diesen Speicherort nicht ändern.

HINWEIS

Insbesondere bei größeren Projekten kann es sein, dass Dorico Pro kurzzeitig langsamer reagiert, weil es mit dem automatischen Speichervorgang beschäftigt ist.

Automatisches Speichern bei mehreren offenen Projekten

Nur das aktivierte Projekt wird bei jedem automatischen Speicherintervall automatisch gespeichert, falls Sie mehrere Projekte geöffnet haben. Denn es kann jeweils nur ein einzelnes Projekt zur Wiedergabe aktiviert werden. Wenn Sie häufig zwischen mehreren Projekten wechseln, empfehlen wir Ihnen, einen kleineren Abstand für die automatische Speicherung einzustellen.

Automatisch gespeicherte Dateien entfernen

Alle im **AutoSave**-Ordner abgelegten Dateien werden automatisch gelöscht, wenn Sie die entsprechenden Projekte schließen oder Dorico Pro beenden. Sie finden gelöschte automatisch gespeicherte Projekte im Papierkorb auf Ihrem Computer. Dorico Pro fügt automatisch »[AutoSave]« am Ende von Dateinamen von automatisch gespeicherten Projektdateien ein, damit Sie sie erkennen können.

WICHTIG

Wenn Dorico Pro Dateien aus dem **AutoSave**-Ordner löscht, werden alle Dateien im Ordner gelöscht, nicht nur automatisch gespeicherte Dorico-Projekte. Daher ist es wichtig, dass Sie keine Dateien manuell im **AutoSave**-Ordner speichern.

TIPP

Wenn Sie auf frühere Versionen von Projekten zugreifen möchten, können Sie Projekt-Backups verwenden.

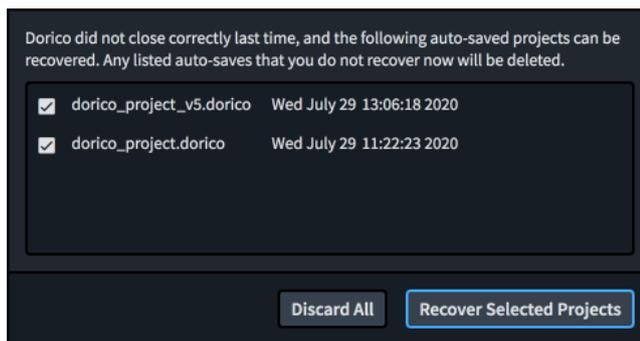
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Backups](#) auf Seite 87

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 29

Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen (Dialog)

Im Dialog **Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen** können Sie einzelne automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen, wenn Sie zum Beispiel ein Projekt aus Versehen geschlossen haben, ohne es zu speichern, oder wenn Dorico Pro oder Ihr Computer abgestürzt ist.



Der Dialog **Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen** enthält Folgendes:

Liste der automatisch gespeicherten Projekte

Enthält alle automatisch gespeicherten Projekte, die für die Wiederherstellung verfügbar sind. Zeigt den Dateinamen jedes Projekts sowie Datum und Zeit der automatischen Sicherung an.

Sie können das Kontrollkästchen für jedes Projekt aktivieren, das Sie wiederherstellen möchten.

Alle verwerfen

Löscht alle automatisch gespeicherten Projekte in der Liste und verschiebt sie in den Papierkorb auf Ihrem Computer.

Ausgewählte wiederherstellen

Stellt die ausgewählten automatisch gespeicherten Projekte wieder her und öffnet sie in separaten Projektfenstern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Häufigkeit des automatischen Speicherns ändern](#) auf Seite 86

Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen

Wenn Dorico Pro abstürzt, können Sie die zuletzt automatisch gespeicherten Versionen jedes Projekts wiederherstellen, das geöffnet war.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie Dorico Pro erneut.
2. Aktivieren Sie im Dialog **Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen**, der nach dem Dorico Pro-Startbildschirm geöffnet wird, das Kontrollkästchen für jedes automatisch gespeicherte Projekt, das Sie wiederherstellen möchten.

HINWEIS

Alle automatisch gespeicherten Projekte, die Sie nicht wiederherstellen möchten, werden permanent gelöscht, sobald sie den Dialog schließen.

-
3. Klicken Sie auf **Ausgewählte wiederherstellen**, um die ausgewählten automatisch gespeicherten Projekte wiederherzustellen und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten automatisch gespeicherten Projekte werden wiederhergestellt und in separaten Projektfenstern geöffnet.

WEITERE SCHRITTE

Sie können automatisch gespeicherte Projekte permanent in einem beliebigen Ordner-Speicherort, wenn nötig mit einem neuen Dateinamen, speichern.

Häufigkeit des automatischen Speicherns ändern

Sie können anpassen, wie häufig Projekte von Dorico Pro automatisch gespeichert werden. Standardmäßig beträgt das Intervall der automatischen Speicherung des aktuell aktiven Projekts fünf Minuten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
3. Ändern Sie im **Dateien**-Bereich den Wert für **Automatisch speichern alle [n] Minuten**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

Automatisches Speichern deaktivieren

Sie können das automatische Speichern vollständig deaktivieren, z. B. wenn dadurch die Leistung eines großen Projekts erheblich beeinträchtigt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Deaktivieren Sie im **Dateien**-Bereich **Automatisch speichern alle [n] Minuten**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Projekt-Backups

Dorico Pro speichert Backup-Versionen Ihrer Projekte jedes Mal, wenn Sie diese explizit speichern. Standardmäßig werden die letzten fünf Speichervorgänge als Backups gespeichert.

Ihr standardmäßiger Speicherort liegt in einem nach dem entsprechenden Projektdateinamen im Ordner **Projekt-Backups anlegen** benannten Ordner im Ordner **Dorico-Projekte**, dessen standardmäßiger Speicherort wiederum der **Dokumente**-Ordner für Ihr Benutzerkonto ist.

Sie finden gelöschte Projekt-Backups im Papierkorb auf Ihrem Computer.

Anzahl von Backups pro Projekt ändern

Sie können die Anzahl der Backups ändern, die von Dorico Pro für jedes Projekt gespeichert werden, z. B. wenn Sie einen größeren Umfang an Änderungen speichern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Ändern Sie im **Dateien**-Bereich den Wert für **Anzahl von Backups pro Projekt**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Den Backup-Speicherort ändern

Sie können den Ordner ändern, in dem die Projekt-Backups von Dorico Pro automatisch gespeichert werden. Von Dorico Pro wird standardmäßig der Ordner **Projekt-Backups anlegen** in Ihrem Ordner **Dorico-Projekte** verwendet, dessen standardmäßiger Speicherort der **Dokumente**-Ordner für Ihr Benutzerkonto ist.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Klicken Sie im **Dateien**-Bereich auf **Auswählen** neben dem **Projekt-Backup-Ordner**-Feld, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Suchen Sie den Ordner, in dem Sie Projekt-Backups speichern möchten, und wählen Sie ihn aus.
 5. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im Feld **Projekt-Backup-Ordner** den neuen Pfad anzugeben.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Standardordner für Projekt-Backups wird geändert. Wenn der angegebene Ordner nicht existiert, wird er von Dorico Pro erstellt.

Einrichten-Modus

Im Einrichten-Modus können Sie die grundlegenden Elemente Ihres Projekts einrichten: Instrumente und die dazugehörigen Spieler, Partien, Layouts und Videos. Außerdem können Sie das Zusammenspiel zwischen diesen Elementen festlegen, indem Sie zum Beispiel ändern, welche Spieler bestimmten Layouts zugewiesen werden.

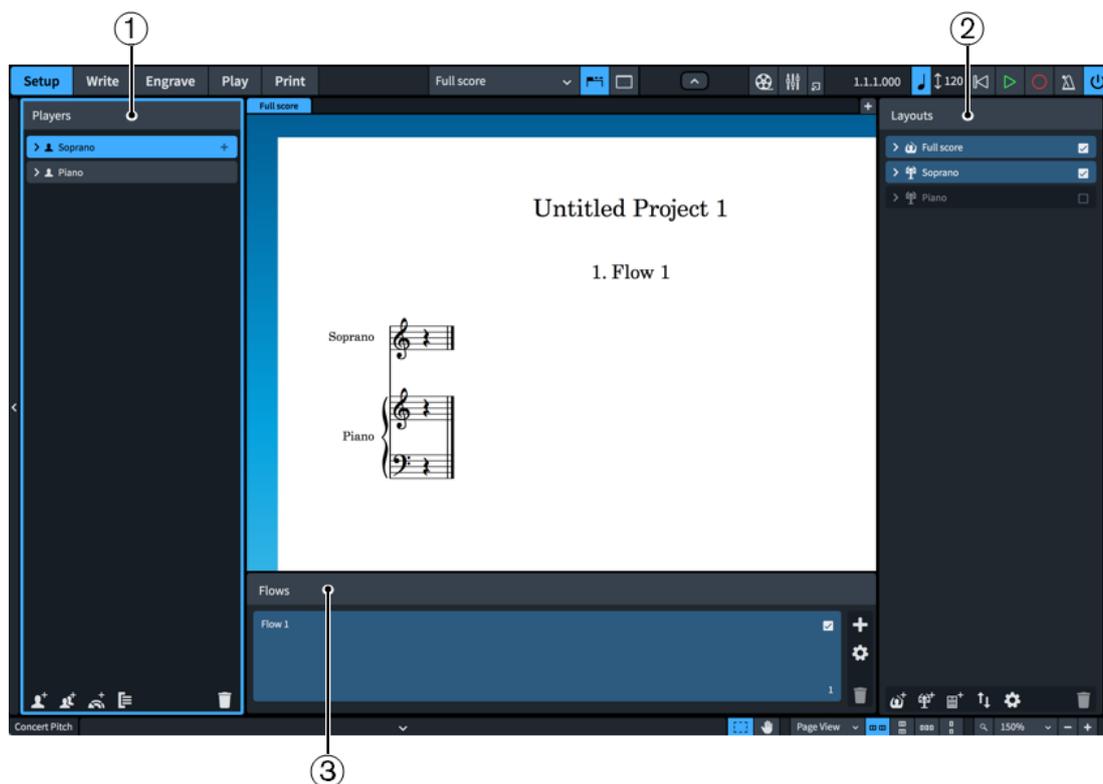
Sie können im Einrichten-Modus Noten im Notenbereich anzeigen und zwischen der Anzeige anderer Registerkarten und Layouts wechseln, aber keine Elemente im Notenbereich auswählen oder mit ihnen interagieren.

Projektfenster im Einrichten-Modus

Das Projektfenster im Einrichten-Modus enthält die Standard-Werkzeugzeile, den Notenbereich und die Statuszeile. Es bietet Bereiche mit allen Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Hinzufügen von Spielern und Instrumenten sowie zum Erstellen der Layouts und Partien für Ihr Projekt benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Einrichten-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-1**.
- Klicken Sie auf **Einrichten** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Einrichten**.



Bereiche im Einrichten-Modus

Die folgenden Bereiche sind im Einrichtungsmodus verfügbar:

1 **Spieler**

Listet die Spieler, Instrumente und Gruppen in Ihrem Projekt auf. Standardmäßig werden Spieler allen Partien und allen Gesamtpartitur-Layouts sowie ihrem eigenen Einzelstimmen-Layout zugewiesen.

2 **Layouts**

Listet die Layouts in Ihrem Projekt auf. Ein einzelnes Gesamtpartitur-Layout und ein Einzelstimmen-Layout für jeden Spieler werden automatisch erstellt, aber Sie können bei Bedarf Layouts löschen oder erstellen. Standardmäßig enthalten Layouts alle Partien, und Gesamtpartitur-Layouts enthalten alle Spieler.

3 **Partien**

Zeigt die Partien in Ihrem Projekt an. Standardmäßig enthalten Partien alle Spieler und sind allen Layouts zugeordnet.

Die drei Bereiche arbeiten zusammen, so dass Sie die steuern können, wie und wo die Spieler, Layouts und Partien in Ihrem Projekt verwendet werden. Wenn Sie ein Element in einem der Bereiche auswählen, werden der Bereich und das ausgewählte Element in einer anderen Farbe hervorgehoben, und Kontrollkästchen werden in Karten in den anderen Bereichen angezeigt. Sie können diese Kontrollkästchen unabhängig von einander aktivieren/deaktivieren, um zu ändern, wie Material unter den Spielern, Layouts und Partien verteilt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster](#) auf Seite 28

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 93

[Partien-Bereich](#) auf Seite 96

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 102

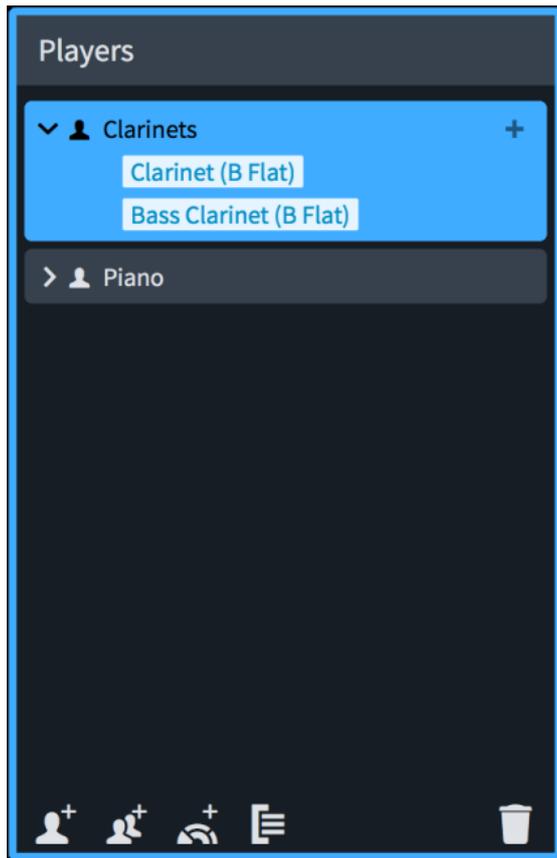
[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 61

Spieler-Bereich

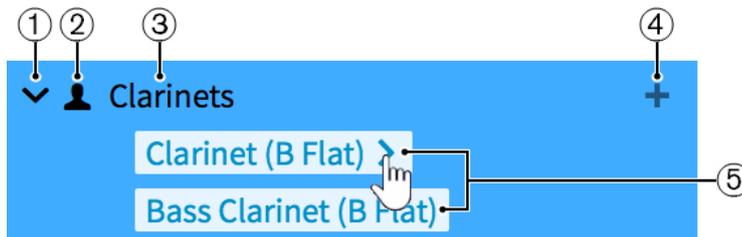
Im **Spieler**-Bereich werden alle Spieler und Gruppen im Projekt als Liste angezeigt. Sie finden ihn auf der linken Seite des Fensters im Einrichten-Modus.

Sie können den **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten ausblenden/ anzeigen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linken Bereich anzeigen**.



Im **Spieler**-Bereich wird jeder Spieler in Form einer Karte mit den Instrumenten angezeigt, die er hält. Auf jeder Spieler-Karte wird Folgendes angezeigt:



1 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Erweitert/Minimiert die Spieler-Karte.

2 Spieler-Typ

Zeigt den Spieler-Typ aus den folgenden Optionen:

- Solospieler 
- Satzspieler 

3 Spielername

Zeigt den Namen des Spielers an. Dorico Pro fügt die Namen der zugewiesenen Instrumente automatisch dem Namen des Spielers hinzu. Falls nötig, können Sie den Spieler umbenennen.

4 Instrumente hinzufügen (Symbol)

Öffnet die Instrumenten-Auswahl, in der Sie ein Instrument für den Spieler auswählen können.

5 Instrumentenbeschriftungen

Jedes Instrument, das einem Spieler zugeordnet ist, hat eine eigenen Instrumentenbeschriftung. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über eine Instrumentenbeschriftung fahren, erscheint ein Pfeil , der es Ihnen erlaubt, ein Menü mit weiteren Optionen zu öffnen, die es Ihnen erlauben, zum Beispiel den Instrumentennamen zu ändern oder das Instrument zu einem anderen Spieler zu verschieben.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Bereichs enthält die folgenden Optionen:

Solospieler hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt einen einzelnen Spieler hinzu. Dorico Pro fügt darüber hinaus ein Einzelstimmen-Layout für den Spieler zum **Layouts**-Bereich hinzu.

Satzspieler hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt einen Spieler hinzu, der für mehrere Spieler steht, die alle dasselbe Instrument spielen. Dorico Pro fügt darüber hinaus ein Einzelstimmen-Layout für den Spieler zum **Layouts**-Bereich hinzu.

Ensemble hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt mehrere Spieler hinzu, die für Standardkombinationen von Musikinstrumenten stehen. Dorico Pro fügt darüber hinaus ein Einzelstimmen-Layout für den Spieler zum **Layouts**-Bereich hinzu.

Gruppe hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt eine Gruppe hinzu, der Sie alle Arten von Spielern zuweisen können.

Spieler löschen



Löscht ausgewählte Spieler oder Gruppen aus dem Projekt. Wenn Sie einen Spieler löschen, wird ein Warnhinweis angezeigt, in dem Sie nur den Spieler löschen, seine Einzelstimmen-Layouts jedoch im Projekt belassen, sowohl den Spieler als auch seine Einzelstimmen-Layouts löschen oder den Vorgang abbrechen können.

Die Reihenfolge, in der die Spieler im Bereich aufgelistet werden, entspricht der Standardreihenfolge, in der sie in den Layouts erscheinen. Sie können die Reihenfolge der Spieler für jedes Layout einzeln im **Spieler**-Abschnitt der **Spieler**-Seite in **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 104

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 93

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 99

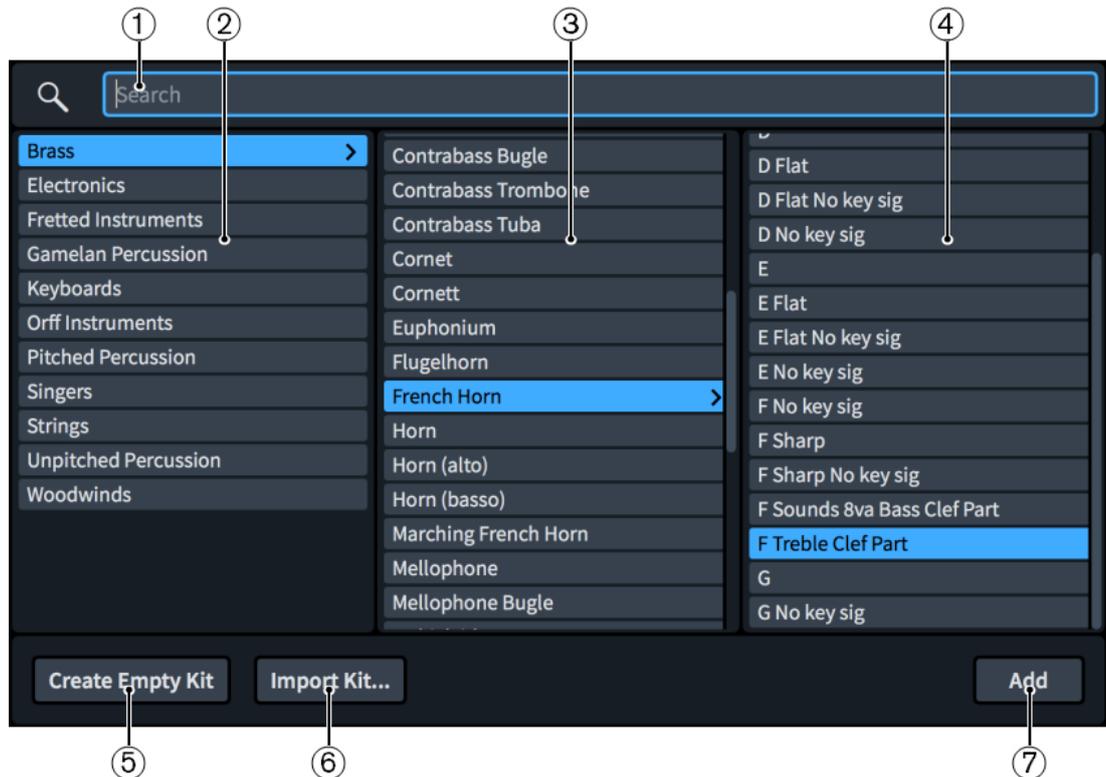
Instrumenten-Auswahl

Mit der Instrumenten-Auswahl können Sie Instrumente und Ensembles finden und zu Ihrem Projekt hinzufügen. Sie enthält mehrere Versionen einiger Instrumente mit besonderen

Formatierungs- und Stimmungsanforderungen, wie zum Beispiel Horn, bei dem es eine Version gibt, deren Einzelstimmen-Layouts immer im Violin-Schlüssel notiert werden.

Sie können die Instrumenten-Auswahl im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie auf das Plus-Symbol **+** in den Solospieler-Karten im **Spieler**-Bereich.
- Wählen Sie einen Spieler im **Spieler**-Bereich aus und drücken Sie **Umschalttaste-I**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste einen Spieler im **Spieler**-Bereich an und wählen Sie **Instrument zu Spieler hinzufügen** aus.
- Fügen Sie einen neuen Spieler oder ein neues Ensemble hinzu.



Instrumenten-Auswahl beim Hinzufügen eines Instruments

Die Instrumenten-Auswahl enthält die folgenden Bereiche und Optionen:

1 Suchen-Feld

Hier können Sie den Namen des gesuchten Instruments/Ensembles direkt eingeben. Sie können nur einen Teil des Instrumenten-/Ensemblenamens eingeben, zum Beispiel **Cello** für Violoncello.

2 Spalte für die Instrumentenfamilie

Enthält Instrumentenfamilien, um Ihnen zu helfen, Ihre Suche nach Instrumenten/Ensembles einzuschränken.

3 Spalte für Instrument/Ensemble

Enthält die in der ausgewählten Instrumentenfamilie verfügbaren Instrumente/Ensembles.

4 Spalte mit Instrument-Typ/Ensemble-Inhalt

Für Instrumente: Enthält Optionen für mehrere mögliche Transpositionen, Stimmungen und Tonarten oder abweichendes Verhalten in Einzelstimmen-Layouts für das ausgewählte Instrument. Diese Spalte ist bei Instrumenten, die keine weiteren Optionen haben, nicht ausgefüllt.

Für Ensembles: Zeigt die im ausgewählten Ensemble enthaltenen Instrumente an.

5 Leeres Kit erzeugen

Fügt dem Spieler ein leeres Perkussions-Kit hinzu.

6 Kit importieren

Importiert ein bestehendes Perkussions-Kit, das zuvor als Library-Datei exportiert wurde.

7 Hinzufügen/Ensemble zu Partitur hinzufügen

Fügt das ausgewählte Instrument/Ensemble zum Projekt hinzu. Das Hinzufügen eines Ensembles fügt mehrere Spieler gleichzeitig hinzu.

Neben der Option, das gewünschte Instrument oder Ensemble direkt in das **Suchen**-Feld einzugeben, können Sie auch die Optionen in der Instrumentenauswahl durch Klicken auswählen oder andere Elemente in derselben Spalte auswählen, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste** drücken.

Sie können durch die Instrumenten-Auswahl navigieren, indem Sie die **Tab-Taste** drücken. Dies geschieht in folgender Reihenfolge: **Suchfeld, Instrument, Art des Instruments, Instrumentenfamilie**. Sie können auch in umgekehrter Reihenfolge navigieren, indem Sie **Umschalttaste-Tab-Taste** drücken.

Eine Einfassungslinie zeigt an, welche Instrumentenfamilie, welches Instrument oder welches Ensemble ausgewählt wird, wenn mit Hilfe der Tastatur navigiert wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 114

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 105

[Ensembles einfügen](#) auf Seite 108

[Leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 117

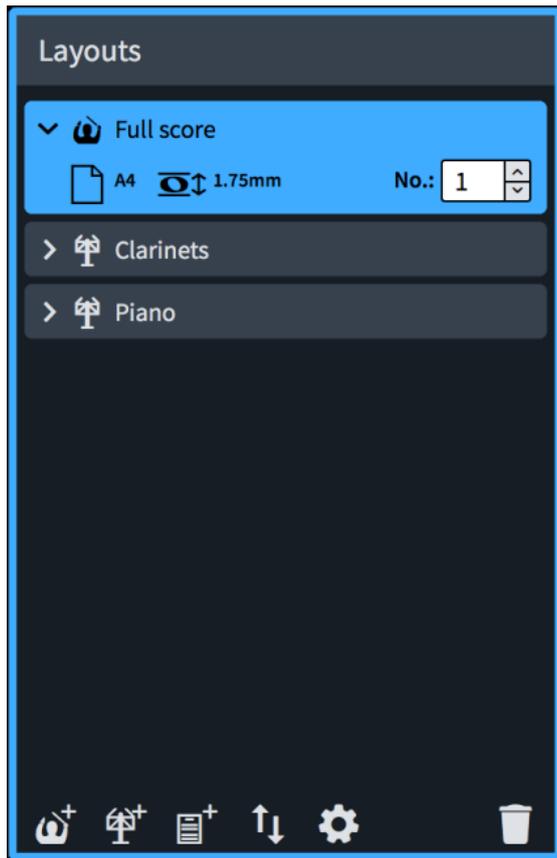
[Perkussions-Kits importieren](#) auf Seite 1628

Layouts-Bereich (Einrichten-Modus)

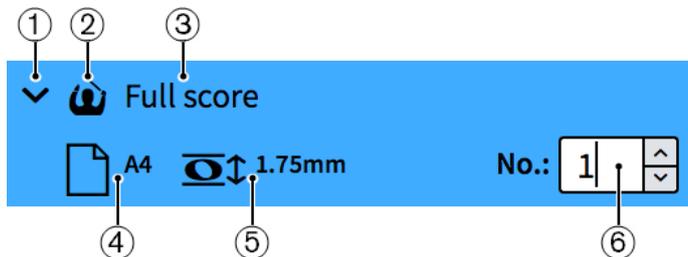
Der **Layouts**-Bereich zeigt alle Layouts im Projekt in einer Liste an. Im Einrichten-Modus befindet er sich rechts im Fenster.

Sie können den **Layouts**-Bereich im Einrichten-Modus auf folgende Arten ein-/ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechten Bereich anzeigen**.



Im **Layouts**-Bereich wird jedes Layout als Karte angezeigt. Auf jeder Layout-Karte wird Folgendes angezeigt:



1 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Erweitert/Minimiert die Layout-Karte.

2 Layout-Typ

Zeigt den Layout-Typ aus den folgenden Optionen:

- Gesamtpartitur-Layout 
- Einzelstimmen-Layout 
- Benutzerdefiniertes Partitur-Layout 

3 Name des Layouts

Zeigt den Namen des Layouts an. Dorico Pro fügt automatisch Standardnamen auf Basis des Namens des Instruments hinzu, das einem Spieler zugewiesen wird, sowie des hinzugefügten Layout-Typs. Wenn Sie z. B. einem Spieler eine Flöte zuweisen, erhält das Einzelstimmen-Layout automatisch den Namen des Instruments. Wenn Sie ein leeres Einzelstimmen-Layout hinzufügen, wird als Name **Leere Einzelstimme** angezeigt und eine aufsteigende Nummer, wenn Sie mehrere leere Einzelstimmen-Layouts hinzufügen.

4 Seitengröße und Ausrichtung

Zeigt die Größe und Ausrichtung des Layouts gemäß den Einstellungen auf der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen** an.

5 Spatiumgröße

Zeigt den Abstand zwischen zwei Notenzeilenlinien in Punkten an, wie es auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** eingestellt ist. Dies zeigt die Größe von Notenzeilen im Layout an.

6 Layout-Nummer

Ermöglicht es Ihnen, eine eindeutige Nummer für das Layout festzulegen, die beim Export als Grafik als Teil des Dateinamens verwendet werden kann. Dies kann nützlich sein, um sicherzustellen, dass exportierte Einzelstimmen-Layout-Dateien in ihrer Reihenfolge für Orchester angeordnet sind, da diese normalerweise von ihrer alphabetischen Reihenfolge abweichen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Bereichs enthält die folgenden Optionen:

Vollständiges Partitur-Layout hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt ein Gesamtpartitur-Layout hinzu. Standardmäßig werden alle Spieler und Partien in das Layout aufgenommen.

Einzelstimmen-Layout hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt ein leeres Einzelstimmen-Layout hinzu. Danach können Sie dem Layout einen oder mehrere Spieler hinzufügen. Standardmäßig enthält ein Einzelstimmen-Layout alle Partien, die in Ihrem Projekt enthalten sind.

Benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzufügen



Fügt ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzu, das anfangs keine Spieler oder Partien enthält.

Layouts sortieren



Sortiert alle Layouts im **Layouts**-Bereich nach ihrem Typ, und zwar in folgender Reihenfolge: Gesamtpartitur-Layouts, Einzelstimmen-Layouts, benutzerdefinierte Partitur-Layouts. Einzelstimmen-Layouts werden nicht nach der Orchesteranordnung sortiert.

Layout-Optionen



Öffnet den Dialog **Layout-Optionen** für ein ausgewähltes Layout oder mehrere ausgewählte Layouts.

Layout löschen



Löscht ausgewählte Layouts aus dem Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 88

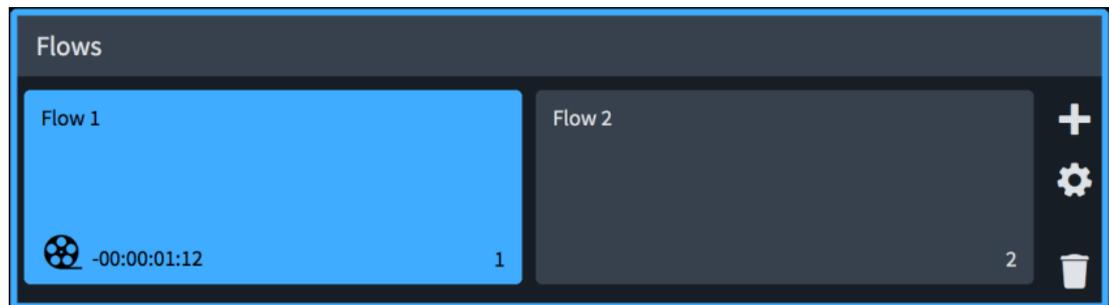
[Layouts](#) auf Seite 137
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 99
[Layouts-Bereich \(Drucken-Modus\)](#) auf Seite 742

Partien-Bereich

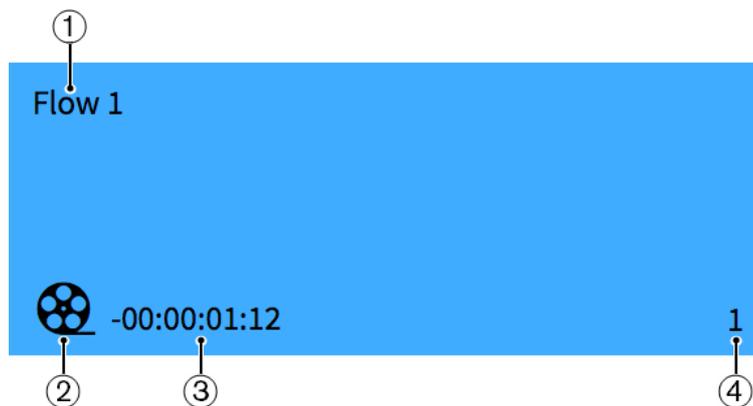
Der **Partien**-Bereich enthält alle Partien im Projekt und zeigt sie in einer horizontalen Liste an. Er befindet sich am unteren Rand des Fensters im Einrichten-Modus.

Sie können den **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
- Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Unteren Bereich anzeigen**.



Im **Partien**-Bereich wird jede Partie als Karte angezeigt. Auf jeder Partie-Karte finden Sie Folgendes:



1 Name der Partie

Zeigt den Namen der Partie an. Wenn Sie mehrere Partien erstellen, ohne sie umzubenennen, wird als Name eine Nummer angezeigt, die für jede neue Partie erhöht wird. Diese Nummer gibt auch die Position der jeweiligen Partie in einem Layout an.

2 Filmrollensymbol

Zeigt an, dass die Partie ein angehängtes Video hat.

3 Timecode der Partie

Zeigt den Start-Timecode für die Partie an.

4 Nummer der Partie

Zeigt die Nummer der Partie an. Die Nummer wird für jede erstellte Partie erhöht. Diese Nummer gibt auch die Position der jeweiligen Partie in einem Layout an.

Auf der rechten Seite des **Partien**-Bereichs sind die folgenden Optionen verfügbar:

Partie hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt eine neue Partie hinzu. Standardmäßig wird jede neue Partie automatisch in alle Layouts aufgenommen, und jeder Spieler wird der neuen Partie hinzugefügt.

Notationsoptionen



Öffnet den **Notationsoptionen**-Dialog, der mehrere Optionen enthält, mit denen Sie Änderungen vornehmen können, die sich auf die Notation für die jeweilige Partie auswirken.

Partie löschen



Löscht die ausgewählten Parteien aus dem Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 88

[Partien](#) auf Seite 134

[Videos](#) auf Seite 156

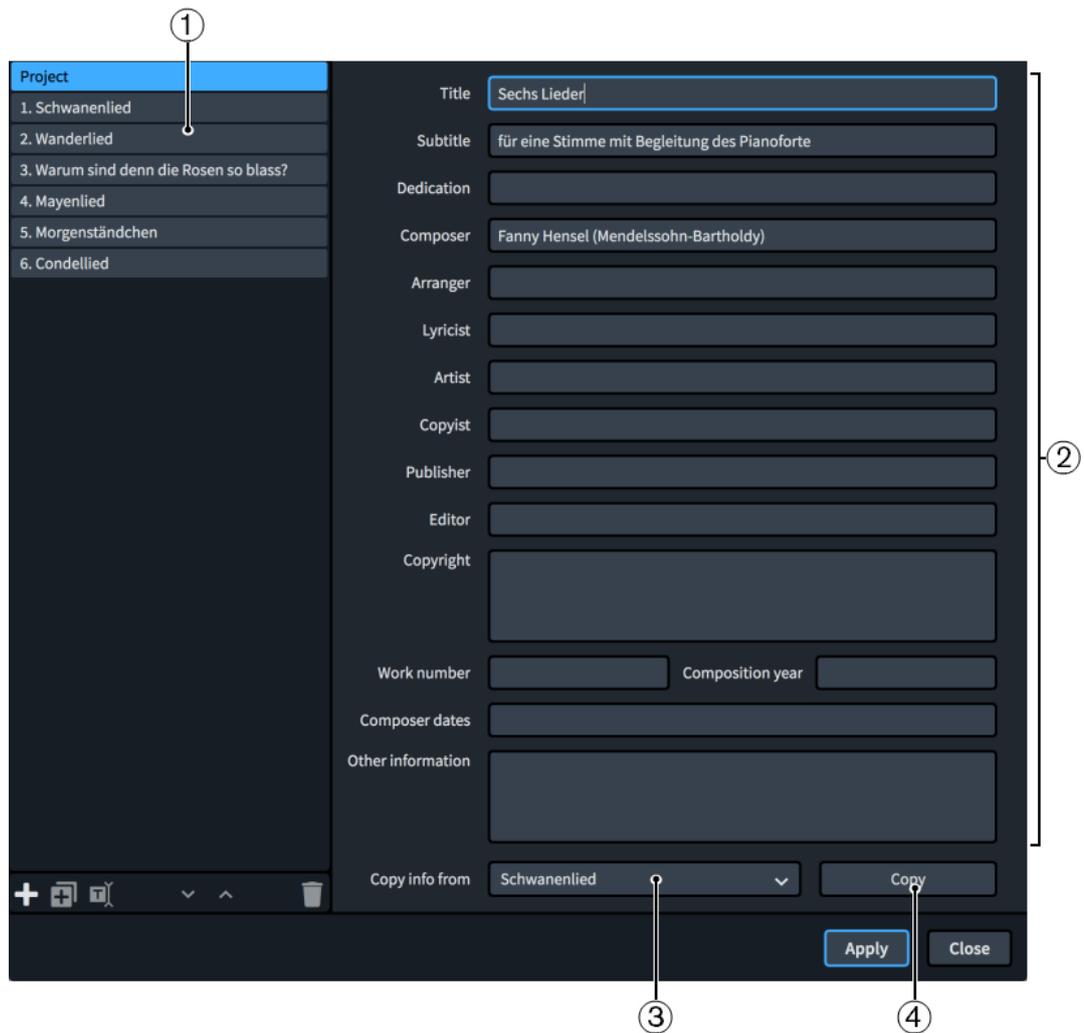
[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

Projekt-Info (Dialog)

Im Dialog **Projekt-Info** können Sie Informationen zum gesamten Projekt und jeder Partie darin separat angeben, etwa Titel, Komponisten und Textdichter, da diese bei unterschiedlichen Parteien abweichen können. Sie können dann mit Hilfe von Token in Textrahmen auf diese Einträge verweisen.

Sie können den Dialog **Projekt-Info** in jedem Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**.
- Wählen Sie **Datei > Projekt-Info**.



Der Dialog **Projekt-Info** besteht aus den folgenden Komponenten:

1 Partien-Liste

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt, mit einem separaten Eintrag für das Projekt als Ganzes am oberen Rand. Sie können in der Partien-Liste einzelne oder mehrere Partien auswählen.

HINWEIS

Die Partien-Liste nutzt die Namen von Partien, die im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus angezeigt werden. Diese Namen können von den Einträgen im **Titel**-Feld abweichen, wenn Sie den Partietitel geändert haben.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neue Partie** : Erstellt eine neue Partie, die keine Daten enthält. Ihr Standardname ist **Neue Partie**.
- **Partie duplizieren** : Erstellt eine neue Partie mit allen Informationen der ausgewählten Partie. Ihr Standardname ist **Kopie von [ausgewählte Partie]**.
- **Partie umbenennen** : Öffnet den Dialog **Partie umbenennen**, in dem Sie den Namen der Partie ändern können.

HINWEIS

Wenn Sie den Partietitel bereits manuell geändert haben, wird er durch Ändern des Namens der Partie nicht automatisch geändert.

- **Nach unten** : Verschiebt die ausgewählten Parteien in der Parteien-Liste nach unten, wodurch sich ihre Reihenfolge im Projekt ändert.
- **Nach oben** : Verschiebt die ausgewählten Parteien in der Parteien-Liste nach oben, wodurch sich ihre Reihenfolge im Projekt ändert.
- **Partie löschen** : Löscht die ausgewählten Parteien.

2 Informationsfelder

Hier können Sie Informationen zu den aktuell ausgewählten Parteien oder zum gesamten Projekt in die entsprechenden Felder eingeben, zum Beispiel **Komponist** oder **Textdichter**. Wenn Sie mehrere Parteien mit unterschiedlichen Einträgen in denselben Feldern ausgewählt haben, wie es etwa bei Parteien mit unterschiedlichen Komponisten der Fall wäre, wird in diesen Feldern der Eintrag **Gemischt** angezeigt.

3 Info kopieren aus (Menü)

Hiermit können Sie eine andere Partie oder das gesamte Projekt auswählen, deren/dessen Informationen Sie kopieren möchten. Dies ist zum Beispiel bei einem Projekt nützlich, das mehrere Parteien enthält, die alle denselben Komponisten und Textdichter haben.

4 Kopieren

Kopiert alle Informationen aus der angegebenen Partie/dem angegebenen Projekt in die ausgewählten Parteien/das ausgewählte Projekt.

TIPP

- Sie können Token in Textrahmen verwenden, um Informationen im Dialog **Projekt-Info** zu referenzieren.
- Sie können in einzeiligen Feldern keine Zeilenumbrüche eingeben. In größeren Feldern können Sie jedoch Zeilenumbrüche eingeben, und zwar in **Copyright** und **Weitere Informationen**. Nach der Eingabe können Sie sie kopieren und in einzeilige Felder einfügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text-Token](#) auf Seite 561

[Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 154

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 61

Layout-Optionen (Dialog)

Im Dialog **Layout-Optionen** können Sie verschiedene Aspekte jedes Layouts unabhängig von anderen Layouts ändern. Sie können zum Beispiel die physischen Layout-Eigenschaften wie Seitengröße, Notenzeilengröße oder Abstände ändern und festlegen, wie die Noten angezeigt und verteilt werden, zum Beispiel den Notenabstand oder Notenzeilenbeschriftungen.

Die Optionen unter **Layout-Optionen** wirken sich nur auf die ausgewählten Layouts aus, gelten aber für alle Parteien in diesen Layouts.

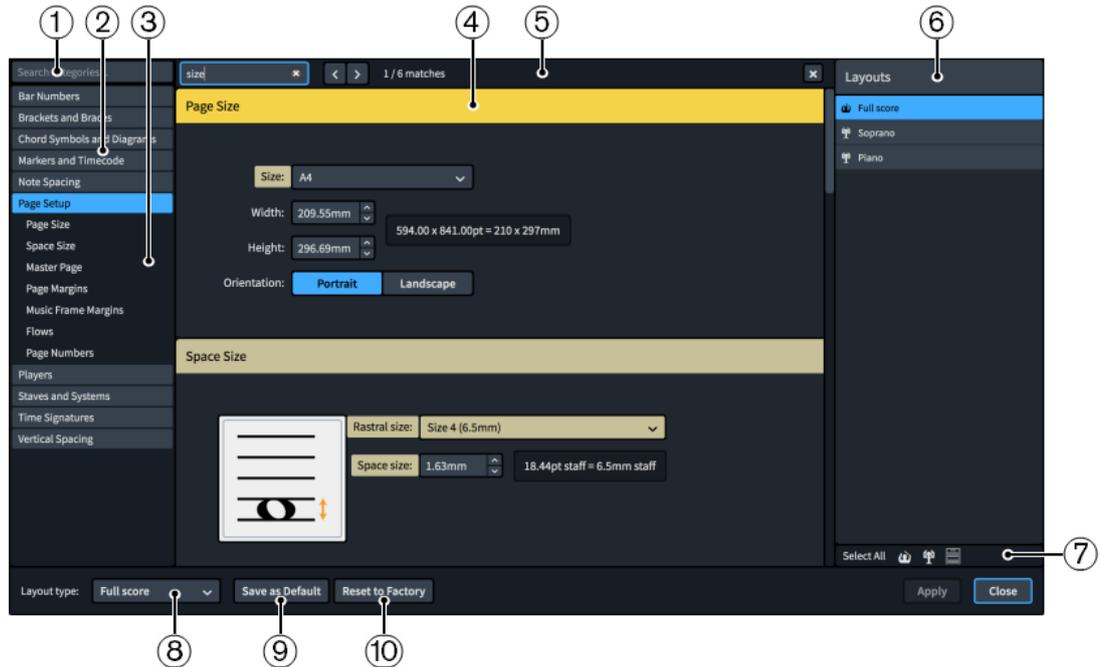
TIPP

- Sie können alle Optionen, die aktuell in den **Layout-Optionen** eingestellt sind, als Standardwerte für neue Projekte speichern, indem Sie einen Layout-Typ aus dem Menü **Layout-Typ** auswählen und auf **Als Standard speichern** klicken.

- Wenn Sie Änderungen vornehmen und den Dialog schließen, ohne auf **Anwenden** zu klicken, werden Sie aufgefordert, die Änderungen zu speichern oder zu verwerfen.

Sie können die **Layout-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**.
- Wählen Sie im Einrichten-Modus **Einrichten > Layout-Optionen**.
- Klicken Sie im **Layouts**-Bereich des Einrichten-Modus auf **Layout-Optionen** .



Der Dialog **Layout-Optionen** umfasst Folgendes:

1 Kategoriesuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 Kategorien-Liste

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

4 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

5 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche-Leiste** anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.

Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer:** Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer:** Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen:** Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

6 Liste der Layouts

Enthält alle Layouts in Ihrem Projekt. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Auf eine der folgenden Arten können Sie mehrere Layouts auswählen:

- Klicken Sie auf eine der Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste.
- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste**, um mehrere Layouts auszuwählen.
- Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste**, um mehrere benachbarte Layouts auszuwählen.

7 Aktionsleiste

Enthält Auswahl-Optionen, die es Ihnen ermöglichen, Layouts in der **Layouts**-Liste entsprechend Ihrem Typ auszuwählen.

- Mit **Alles auswählen** können Sie alle Layouts unabhängig von ihrem Typ auswählen.
- Mit **Alle Gesamtpartitur-Layouts auswählen** können Sie ausschließlich alle Gesamtpartitur-Layouts auswählen.
- Mit **Alle Einzelstimmen-Layouts auswählen** können Sie ausschließlich alle Einzelstimmen-Layouts auswählen.
- Mit **Alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts auswählen** können Sie ausschließlich alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts auswählen.

8 Layout-Typ

Hier können Sie den Layout-Typ festlegen, für den Sie Ihre Einstellungen als Standard speichern möchten. Sie können zum Beispiel neue Standardeinstellungen für Einzelstimmen-Layouts speichern, ohne dass dies Auswirkungen auf die Standardeinstellungen für Gesamtpartitur-Layouts hat.

9 Als Standard speichern/Gespeicherte Standards entfernen

Dieser Schalter besitzt unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ gibt.

- **Als Standard speichern** speichert alle Optionen, die Sie im Dialog als Standard für die ausgewählten Layout-Typen in neuen Projekten eingestellt haben.

- **Gespeicherte Standards entfernen** löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für alle Layouts des ausgewählten Layout-Typs für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt. Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte festgelegt haben, können Sie **Gespeicherte Standards entfernen** aufrufen, indem Sie die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** drücken.

10 Auf Werkseinstellung zurücksetzen/Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Dieser Schalter besitzt unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ gibt.

- Wenn Sie keine gespeicherten Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ haben, heißt dieser Schalter **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** und setzt alle Optionen im Dialog auf die Werkseinstellungen für den ausgewählten Layout-Typ zurück.
- Wenn Sie gespeicherte Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ haben, dann heißt dieser Schalter **Auf gespeicherte Standards zurücksetzen** und setzt alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ zurück. Stattdessen können Sie **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** durch Drücken auf die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** aufrufen. Das Zurücksetzen der Optionen auf die Werkseinstellungen wirkt sich nur auf den ausgewählten Layout-Typ im aktiven Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 26

[Notenzeilen](#) auf Seite 1483

[Seitenformatierung](#) auf Seite 424

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 51

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 171

Spieler, Layouts und Parteien

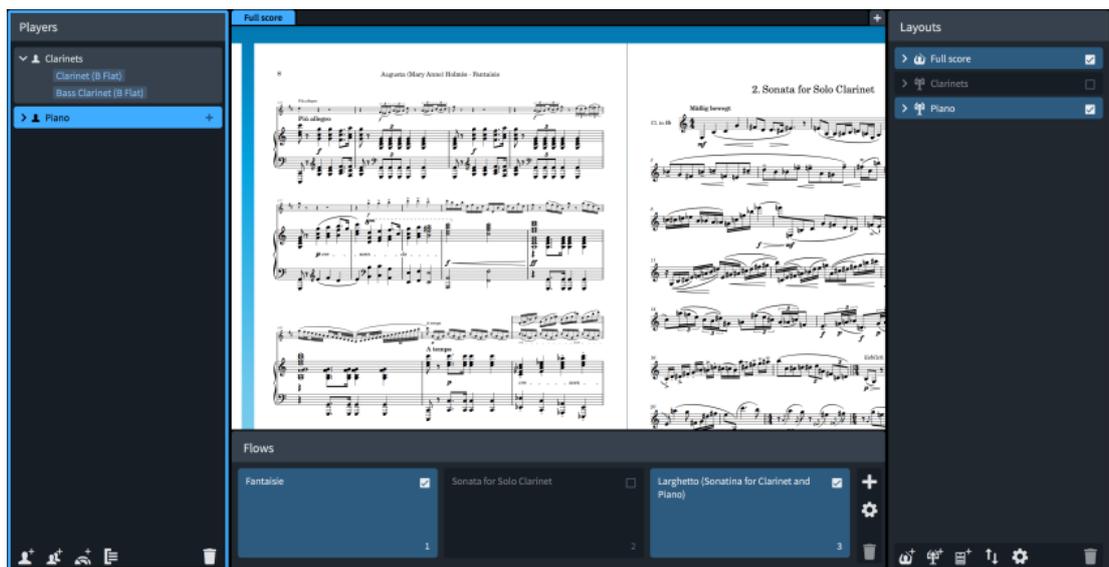
In Dorico Pro sind Spieler, Layouts und Parteien alle miteinander verbunden. Da Spieler und Parteien nicht einer einzelnen Partitur, sondern dem übergeordneten Projekt zugeordnet werden, können Sie sie zum Beispiel im Projekt speichern, ohne dass sie in der Gesamtpartitur angezeigt werden.

- Spieler können jeder Kombination von Layouts und Parteien zugeordnet werden. Sie können zum Beispiel einen einzelnen Spieler sowohl dem Gesamtpartitur-Layout als auch seiner Einzelstimme zuweisen und ihn aus einer Partie entfernen, in der er nicht spielt. Standardmäßig werden Spieler zu allen Parteien, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden, sowie zu allen Gesamtpartitur-Layouts und ihrem eigenen Einzelstimmen-Layout zugeordnet.
- Layouts können alle Kombinationen aus Spielern und Parteien enthalten. So können Sie zum Beispiel alle Sänger einem einzigen Einzelstimmen-Layout zuweisen und dann die Parteien entfernen, in denen sie nicht singen. Standardmäßig enthalten Layouts alle Parteien, und Gesamtpartitur-Layouts enthalten alle Spieler.
- Parteien können alle Kombinationen von Spielern enthalten. Sie können zu Layouts zugeordnet und aus diesen entfernt werden. Standardmäßig enthalten Parteien alle Spieler und sind allen Layouts zugeordnet.

HINWEIS

- Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie entfernen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.
- Wenn Sie eine Partie aus einem Layout entfernen, wird dieses Layout automatisch aus der Partie entfernt und umgekehrt. Das Gleiche gilt für Spieler und Layouts, Spieler und Partien.

Wenn Sie eine Karte in einem der Bereiche im Einrichten-Modus auswählen, wird für jede Karte in den anderen Bereichen ein Kontrollkästchen eingblendet. Verbundene Karten werden hervorgehoben und ihre Kontrollkästchen werden aktiviert. Nicht verbundene Karten werden hingegen nicht hervorgehoben und ihre Kontrollkästchen bleiben deaktiviert. Wenn Sie im **Spieler**-Bereich zum Beispiel eine Karte für einen einzelnen Spieler auswählen, werden alle Partien, denen er zugeordnet ist, im **Partien**-Bereich hervorgehoben und aktiviert. Alle Layouts, denen der Spieler zugeordnet ist, werden im **Layouts**-Bereich hervorgehoben und aktiviert.



Ein im **Spieler**-Bereich ausgewählter Klavierspieler mit im **Partien**- und **Layouts**-Bereich hervorgehobenen verbundenen Partien und Layouts

BEISPIEL

Ein Werk für Streichquartett und Chor ist in drei Sätze unterteilt. Für das Streichquartett gilt im dritten Satz ein Tacet, da der Chor ihn a cappella singt.

Das Dorico Projekt enthält drei Partien (eine für jeden Satz), vier Solospieler für das Streichquartett, vier Satzspieler für den Chor und einen weiteren Solospieler für den Klavierauszug. Es nutzt die folgenden Layouts, um die erforderlichen Materialien zu erzeugen:

- Vier instrumentale Einzelstimmen-Layouts, eins für jeden Spieler im Streichquartett. Jedes Einzelstimmen-Layout enthält alle drei Partien, aber da die Streichquartett-Spieler der dritten Partie nicht zugewiesen sind, werden automatische Tacets für sie angezeigt.
- Ein Gesamtpartitur-Layout mit allen drei Partien, den Streichquartett-Spielern und den Chor-Spielern, jedoch ohne den Klavierauszug-Spieler.
- Ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout für die Vokalpartitur. Es enthält alle drei Partien, die Chor-Spieler und den Klavierauszug-Spieler.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 88

[Partien](#) auf Seite 134

[Layouts](#) auf Seite 137
[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 139
[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 138
[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 136
[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 66
[Tacetts](#) auf Seite 470
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 540

Spieler

In Dorico Pro kann ein Spieler für einen einzelnen Musiker oder mehrere Musiker innerhalb derselben Sektion stehen. Spieler halten Instrumente, weswegen Sie mindestens einen Spieler zu Ihrem Projekt hinzufügen müssen, bevor Sie Instrumente hinzufügen können.

In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Spielern:

Solospiele

Steht für eine einzelne Person, die ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann. Beispiele dafür sind ein Klarinetttist, der außerdem Alt-Saxophon spielt, oder ein Perkussionist, der Bassdrum, Clash-Becken und Triangel spielt.

Instrumente, die zu Solospielern gehören, können zusätzliche Notenzeilen haben.

Satzspieler

Steht für mehrere Personen, die alle dasselbe Instrument spielen. Ein Violin-Satzspieler könnte zum Beispiel für die acht Pulte der Violine-1-Sektion eines Orchesters stehen; ein Sopran-Satzspieler könnte für die gesamte Sopran-Sektion in einem gemischten Chor stehen.

HINWEIS

Satzspieler können keine verschiedenen Instrumente übernehmen, aber divisi spielen. Das bedeutet, dass sie in kleinere Einheiten unterteilt werden können, was für Streicher häufig erforderlich ist.

Wenn Sie in Dorico Pro einen Spieler hinzufügen, passiert Folgendes automatisch:

- Es wird ein Einzelstimmen-Layout erstellt, dem der neue Spieler zugewiesen wird.
- Der Spieler wird allen bereits vorhandenen Gesamtpartitur-Layouts hinzugefügt. Falls keine Gesamtpartitur-Layouts vorhanden sind, wird ein neues erstellt.
- Der Spieler wird allen vorhandenen Partien zugeordnet, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden. Er wird nicht zu Partien hinzugefügt, die nachträglich in das Projekt importiert wurden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 102
[Partien](#) auf Seite 134
[Layouts](#) auf Seite 137
[Instrumente](#) auf Seite 109
[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 106
[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 147
[Zusammenführen](#) auf Seite 473
[Divisi](#) auf Seite 1504
[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 852
[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 110
[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 111

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1486

Solo-/Satzspieler hinzufügen

Sie können Solo- und Satzspieler zu Ihrem Projekt hinzufügen. Solisten können mehrere Instrumente spielen, während Satzspieler sie untereinander aufteilen können.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Spieler mit Instrumentennamen in einer anderen Sprache hinzufügen möchten, haben Sie die Sprache für Instrumentennamen geändert.

VORGEHENSWEISE

1. Fügen Sie einen Spieler ohne Instrument auf eine der folgenden Arten hinzu:
 - Um einen Solospieler hinzuzufügen, drücken Sie **Umschalttaste-P**.
 - Um einen Satzspieler hinzuzufügen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-P**.
 - Wenn Sie ein neues Projekt begonnen haben, klicken Sie auf **Solospieler hinzufügen**  im Projekt-Startbereich.
 - Wenn Sie ein neues Projekt begonnen haben, klicken Sie auf **Satzspieler hinzufügen**  im Projekt-Startbereich.
 - Klicken Sie in der Aktionsleiste des **Spieler**-Bereichs auf **Solospieler hinzufügen** .
 - Klicken Sie in der Aktionsleiste des **Spieler**-Bereichs auf **Satzspieler hinzufügen** .

Die Instrumenten-Auswahl wird geöffnet.

TIPP

Sie können die Instrumenten-Auswahl auch öffnen, indem Sie einen vorhandenen Spieler im **Spieler**-Bereich auswählen und **Umschalttaste-I** drücken.

2. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
 3. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
-

ERGEBNIS

Der Solo-/Satzspieler wird hinzugefügt und automatisch nach dem ausgewählten Instrument benannt. Standardmäßig wird der Spieler unter vorhandenen Spielern im **Spieler**-Bereich angezeigt. Er wird seinem eigenen neuen Einzelstimmen-Layout, allen Gesamtpartitur-Layouts und allen im Projekt erzeugten Partien hinzugefügt.

Dorico Pro lädt gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch Sounds für das Instrument.

HINWEIS

- Spieler werden nicht automatisch zu den Partien hinzugefügt, die Sie in das Projekt importiert haben.
 - Wenn Sie mehrere Instrumente gleichzeitig zu Ihrem Projekt hinzufügen möchten, können Sie Ensembles hinzufügen oder eine Projekt-Vorlage verwenden.
-

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie einen Solospieler hinzugefügt haben und möchten, dass dieser mehrere Instrumente spielt, können Sie dem Solospieler weitere Instrumente hinzufügen.

- Sie können die Standardreihenfolge von Spielern in allen Layouts ändern und in jedem einzelnen Layout benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89
[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 91
[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 102
[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 147
[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 110
[Layouts](#) auf Seite 137
[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 143
[Spieler umbenennen](#) auf Seite 148
[Projekt-Startbereich](#) auf Seite 33
[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 116
[Ensembles einfügen](#) auf Seite 108
[Neue Projekte aus Projektvorlagen beginnen](#) auf Seite 62
[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 692
[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 66

Spieler duplizieren

Sie können vorhandene Spieler duplizieren. Dadurch wird ein weiterer Spieler desselben Typs hinzugefügt, der dasselbe Instrument hält wie der ursprüngliche Spieler.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Spieler**-Bereich auf den Spieler, den Sie duplizieren möchten, und wählen Sie **Spieler duplizieren** aus dem Kontextmenü.

ERGEBNIS

Ein neuer Spieler wird hinzugefügt, dem dieselben Instrumente zugewiesen sind wie dem ursprünglichen Spieler, und er wird nach diesen Instrumenten benannt. Standardmäßig wird der Spieler unter dem ursprünglichen Spieler im **Spieler**-Bereich angezeigt. Der ursprüngliche Spieler und der neue Spieler werden automatisch nummeriert, um sicherzustellen, dass sie eindeutige Namen haben. Vorhandene Noten, die zu dem ursprünglichen Spieler gehören, werden jedoch nicht dupliziert.

Der neue Spieler wird seinem eigenen neuen Einzelstimmen-Layout, allen Gesamtpartitur-Layouts und allen im Projekt erzeugten Partien hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89
[Spieler umbenennen](#) auf Seite 148
[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 102
[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 409
[Elemente kopieren und einfügen](#) auf Seite 410
[Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen](#) auf Seite 107

Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern

Sie können die Standardreihenfolge ändern, in der die Notenzeilen von Spielern in allen Layouts angezeigt werden. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie nach dem Hinzufügen aller anderen Spieler einen Solo-Violinspieler hinzugefügt haben, aber möchten, dass er über der Streicher-Sektion angezeigt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, dessen Standardposition Sie ändern möchten.
2. Klicken und ziehen Sie die Spielerkarte im Bereich nach oben/unten.
Eine Einfügelinie zeigt an, wo der Spieler positioniert wird.

ERGEBNIS

Die standardmäßige Spieler-Reihenfolge wird geändert. Dies hat keine Auswirkungen auf die Spieler-Reihenfolge in Layouts mit benutzerdefinierten Spieler-Reihenfolgen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 105

Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen

Sie können in jedem einzelnen Layout die Reihenfolge ändern, in der die Notenzeilen von Spielern angezeigt werden. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie in einem benutzerdefinierten Partitur-Layout eine Spieler-Reihenfolge haben möchten, die von der Standard-Reihenfolge in Ihren anderen Layouts abweicht, welche von der Reihenfolge der Spieler im **Spieler**-Bereich vorgegeben wird.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layout**-Liste das Layout aus, in dem Sie eine benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolge festlegen möchten.

HINWEIS

Sie können benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen nur in einem Layout gleichzeitig festlegen. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren Sie im **Spieler**-Bereich die Option **Benutzerdefinierte Spielerreihenfolge verwenden**.
5. Wählen Sie in der Liste einen Spieler aus, dessen Position Sie ändern möchten.
6. Ändern Sie auf eine der folgenden Arten seine Position relativ zu anderen Spielern:
 - Klicken Sie auf **Nach oben**.
 - Klicken Sie auf **Nach unten**.
7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 5 und 6 für andere Spieler im ausgewählten Layout, deren Position Sie ändern möchten.
8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Spieler-Reihenfolge im ausgewählten Layout wird geändert. Dadurch wird die standardmäßige Spieler-Reihenfolge übergangen. Alle folgenden Änderungen, die Sie an der

standardmäßigen Spieler-Reihenfolge im **Spieler**-Bereich vornehmen, haben in Layouts mit benutzerdefinierten Spieler-Reihenfolgen keine Auswirkung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 137

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 99

Spieler löschen

Sie können Spieler aus Ihrem Projekt löschen, wodurch auch alle Instrumente gelöscht werden, die diese Spieler halten.

WICHTIG

Beim Löschen von Instrumenten werden auch alle Noten gelöscht, die Sie in ihre Notenzeilen eingegeben haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich die Spieler aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
3. Wählen Sie in der angezeigten Warnmeldung eine der folgenden Optionen:
 - **Nur Spieler löschen:** Löscht den Spieler und die Noten, die Sie für die Instrumente erstellt haben, die zu diesem Spieler gehören.
 - **Spieler und Einzelstimmen-Layouts löschen:** Löscht den Spieler, die Noten sowie alle Einzelstimmen-Layouts, denen der Spieler zugewiesen ist.

HINWEIS

Das Einzelstimmen-Layout kann nicht gelöscht werden, wenn es auch andere Spieler enthält.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Instrumente löschen](#) auf Seite 119

Ensembles

Wenn Sie in Dorico Pro ein Ensemble hinzufügen, werden Ihrem Projekt mehrere Spieler gleichzeitig hinzugefügt.

Dorico Pro bietet eine Reihe von vordefinierten Ensembles, die Sie nutzen können. Das Hinzufügen von Ensembles ist eine der Möglichkeiten, schnell eine Instrumentierung aufzubauen. Die vordefinierten Ensembles, die Sie mit Dorico Pro erstellen können, folgen Standardmustern: Acht Bläser bezeichnet z. B. ein Ensemble aus zwei Flöten, zwei Oboen, zwei Klarinetten und zwei Fagotten.

Ensembles einfügen

Sie können mehrere Spieler auf einmal hinzufügen, indem Sie Ensembles hinzufügen, wie zum Beispiel einen kompletten Streichersatz oder einen vierstimmigen Chor.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Ensembles mit Instrumentennamen in einer anderen Sprache hinzufügen möchten, haben Sie die Sprache für Instrumentennamen geändert.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie die Instrumentenauswahl für Ensembles auf eine der folgenden Arten:

- Wenn Sie ein neues Projekt begonnen haben, klicken Sie auf **Ensemble hinzufügen**  im Projekt-Startbereich.
- Klicken Sie in der Aktionsleiste des **Spieler**-Bereichs auf **Ensemble hinzufügen** .

2. Wählen Sie das gewünschte Ensemble in der Instrumenten-Auswahl aus.

3. Klicken Sie auf **Ensemble zu Partitur hinzufügen**.

ERGEBNIS

Die Ensemble-Spieler werden zum **Spieler**-Bereich hinzugefügt, entweder als Solo- oder als Satzspieler. Sie werden allen Partien zugewiesen, die im Projekt erzeugt wurden.

TIPP

Sie können auch mehrere Instrumente gleichzeitig zu Ihrem Projekt hinzufügen, indem Sie eine Projektvorlage verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 91

[Spieler umbenennen](#) auf Seite 148

[Projekt-Startbereich](#) auf Seite 33

[Neue Projekte aus Projektvorlagen beginnen](#) auf Seite 62

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 102

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 66

Instrumente

In Dorico Pro ist ein Instrument ein einzelnes Musikinstrument wie ein Klavier, eine Flöte oder eine Violine. Auch menschliche Stimmen wie Sopran oder Tenor gelten als Instrumente.

In Dorico Pro werden Instrumente von Spielern gehalten, ebenso wie echte Instrumente von menschlichen Spielern gehalten werden. Satzspieler können nur ein Instrument, Solospieler jedoch mehrere Instrumente halten. So lassen sich Instrumentenwechsel leichter umsetzen, etwa wenn ein Oboist, der außerdem Englischhorn spielt, von einem Instrument zum anderen wechselt.

Daher müssen Sie, bevor Sie Instrumente zu einem Projekt zuweisen können, Spieler oder Ensembles hinzufügen, die bei Bedarf wiederum Gruppen zugewiesen werden können. Wenn Sie Ensembles hinzufügen, werden die jeweiligen Instrumente für das Ensemble automatisch zu den Spielern hinzugefügt.

Jedes Instrument erhält automatisch seine eigene Notenzeile, aber wenn Instrumentenwechsel erlaubt sind, können die Noten für mehrere Instrumente, die vom selben Spieler gehalten werden, in derselben Notenzeile angezeigt werden, solange es keine Überlappungen gibt. Standardmäßig erlaubt Dorico Pro Instrumentenwechsel in allen Layouts und zeigt automatisch Beschriftungen für Instrumentenwechsel an. Dies bedeutet, dass nur das oberste von Spielern gehaltene Instrument automatisch im Notenbereich angezeigt wird. In der fortlaufenden Ansicht

können Sie Notenzeilen für alle Instrumente anzeigen, und Sie können Instrumentenwechsel in jedem einzelnen Layout erlauben bzw. nicht erlauben. Außerdem können Sie leere Notenzeilen in jedem einzelnen Layout ausblenden/anzeigen.

Instrumente in Dorico Pro haben keine eingeschränkten Bereiche; es ist möglich, jede Tonhöhe in jedem Register für jedes Instrument zu notieren. Im Pianorollen-Editor können im Spielmodus jedoch nur Tonhöhen dargestellt werden, die im MIDI-Notenbereich 0-127 liegen. Wenn Sie entsprechend eine Tonhöhe eingeben, die außerhalb des Tonhöhenbereichs der Samples im zugewiesenen VST-Instrument liegt, klingt diese bei der Wiedergabe nicht.

Sie können Instrumente jederzeit wechseln, zu Spielern hinzufügen bzw. von ihnen entfernen und zwischen Spielern verschieben. Sie können auch die Sprache für Instrumentennamen ändern, um zum Beispiel eine französische Partitur nachzubilden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 104

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 628

[Bereich für VST- und MIDI-Instrumente](#) auf Seite 620

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 116

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 147

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1467

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 852

[Offene Tonhöhen von Saiten an Bundinstrumenten ändern](#) auf Seite 130

[Instrumente ändern](#) auf Seite 118

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 119

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 106

[Instrumente löschen](#) auf Seite 119

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 48

[Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 112

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 432

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 120

Nummerierung der Instrumente

Es ist üblich, gleiche Instrumente zu nummerieren, wenn es mehr als eines von ihnen in einem Stück gibt, so dass sie einfach zu erkennen sind, zum Beispiel Horn 1 und Horn 2. Dorico Pro nummeriert Instrumente automatisch, wenn es mehrere Instrumente derselben Art im selben Projekt gibt.

Wenn es zum Beispiel nur eine Flöte im Projekt gibt, wird sie einfach als Flöte bezeichnet. Wenn es aber drei Flöten gibt, werden sie automatisch als Flöte 1, Flöte 2 und Flöte 3 bezeichnet.



Eine Violine ohne Nummer



Beim Hinzufügen einer zweiten Violine werden automatisch Nummern für beide Violinen erzeugt

Die Instrumentennummerierung bezieht sich auf einzelne Instrumente, nicht auf Spieler. Wenn ein Ensemble zum Beispiel aus zwei Flötenspielern und einem Piccoloflötenspieler besteht, der

zweite Flötenspieler jedoch zeitweise auch eine Piccoloflöte spielt, werden die Instrumente auf die folgende Weise nummeriert:

- Flöte 1
- Flöte 2 und Piccoloflöte 1
- Piccoloflöte 2

TIPP

Sie können einzelne Instrumente zu unterschiedlichen Spielern verschieben, wenn Sie ändern möchten, welche nummerierten Instrumente von welchem Spieler gehalten werden. Wenn Sie zum Beispiel möchten, dass die zweite Flöte die zweite Piccoloflöte anstelle der ersten doppelt, können Sie die Piccolo-Instrumente der Spieler tauschen.

Dorico Pro erzeugt automatisch Instrumentennummern für Spieler, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Es gibt mehrere Instrumente derselben Art im Projekt.
- Die Instrumentennamen sind identisch.
- Die Instrumente haben dieselbe Transposition.
- Die Spieler, die sie halten, sind vom selben Typ, entweder Solospieler oder Satzspieler.
- Die Spieler sind in derselben Gruppe.

Wenn Sie zum Beispiel zwei Flöten in Ihrem Projekt haben, von denen eine jedoch ein Solospieler und die andere ein Satzspieler ist, werden sie nicht automatisch nummeriert. Wenn sich entsprechend die beiden Flöten in verschiedenen Spielergruppen befinden, werden sie ebenfalls nicht automatisch nummeriert.

TIPP

Sie können festlegen, ob Instrumente derselben Art, die jedoch andere Transpositionen haben, zusammen nummeriert werden. So könnten Sie zum Beispiel zwei Hörner in F und zwei Hörner in D als Hörner 1-4 nummerieren. Standardmäßig werden sie separat nummeriert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 147

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 149

[Spielergruppen](#) auf Seite 132

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1473

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 119

[Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen separat/gemeinsam nummerieren](#) auf Seite 1475

[Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1468

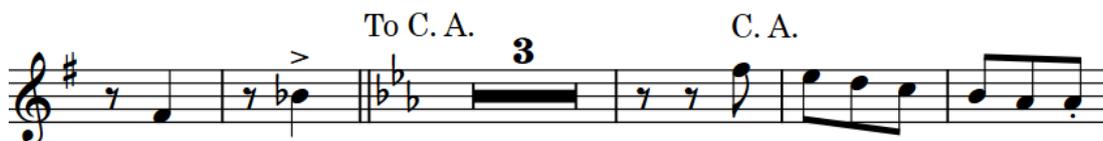
[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 114

Instrumentenwechsel

Instrumentenwechsel treten auf, wenn ein Spieler, der mehrere Instrumente hält, von einem Instrument zu einem anderen Instrument übergeht. Solche Wechsel werden normalerweise in Partituren und Einzelstimmen mit Texthinweisen nach der letzten Note vor dem Wechsel und auf der ersten Note nach dem Wechsel angegeben.

Dorico Pro notiert Instrumentenwechsel automatisch und zeigt die entsprechenden Instrumentenwechsel-Hinweise an, wenn Sie Noten in Notenzeilen für mehrere vom selben

Spieler gehaltene Instrumente eingegeben haben, es sei denn, die Noten überlappen einander. Beschriftungen für Instrumentenwechsel nutzen das entsprechende Präfix für die momentan eingestellte Sprache für Instrumentennamen.



Ein Instrumentenwechsel von Oboe zu Cor Anglais

In der fortlaufenden Ansicht können Sie Notenzeilen für alle Instrumente anzeigen, und Sie können Instrumentenwechsel in jedem einzelnen Layout erlauben bzw. nicht erlauben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 116

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 48

[Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden](#) auf Seite 1476

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 153

Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben

Sie können Instrumentenwechsel in jedem einzelnen Layout erlauben/nicht erlauben, So können Sie zum Beispiel mehrere Perkussionsinstrumente in der Partitur in so wenig Notenzeilen wie möglich, in der Perkussions-Einzelstimme jedoch in separaten Notenzeilen für jedes einzelne Perkussionsinstrument anzeigen.

Wenn Sie Instrumentenwechsel nicht erlauben, werden in den ausgewählten Layouts alle Instrumenten-Notenzeilen angezeigt, einschließlich Notenzeilen für mehrere Instrumente, die vom selben Solospieler gehalten werden.

TIPP

Wenn Sie Noten für andere von Solospielern gehaltene Instrumente eingeben, aber Instrumentenwechsel im Layout behalten möchten, können Sie zur fortlaufenden Ansicht wechseln, um alle Notenzeilen im Projekt zu sehen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren Sie im **Instrumentenwechsel**-Abschnitt die Option **Instrumentenwechsel erlauben**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Instrumentenwechsel werden in den ausgewählten Layouts erlaubt, wenn **Instrumentenwechsel erlauben** aktiviert ist, und nicht erlaubt, wenn die Option deaktiviert ist.

HINWEIS

Mehrere Instrumente können nur dann in derselben Notenzeile mit einem Instrumentenwechsel angezeigt werden, wenn keine ihrer Noten einander überlappen. Wenn es Überlappungen bei den Noten gibt, werden mehrere Notenzeilen angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente](#) auf Seite 109

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 432

Standard-Text von Beschriftungen für Instrumentenwechsel bearbeiten

Sie können in jedem einzelnen Layout das Standard-Präfix von Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern und festlegen, ob Beschriftungen für Instrumentenwechsel standardmäßig vollständige oder abgekürzte Instrumentennamen anzeigen sollen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie in Einzelstimmen-Layouts vollständige Instrumentennamen, aber in Gesamtpartitur-Layouts abgekürzte Instrumentennamen anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den standardmäßigen Inhalt von Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Wählen Sie im **Instrumentenwechsel**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für Instrumentennamen für Änderungsanweisungen:
 - **Vollständige Namen**
 - **Kurznamen**
 5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Präfix für Instrumenten-Änderungshinweise**:
 - **Zu**
 - **Nehmen Sie**
 - **Benutzerdefiniert**
 6. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefiniert** ausgewählt haben, geben Sie den gewünschten Text in die Felder **Eigenes Präfix** und/oder **Eigenes Suffix** ein.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Länge der Instrumentennamen und die Präfixe/Suffixe in allen Beschriftungen für Instrumentenwechsel werden in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden](#) auf Seite 1476
[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 153
[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1467

Text von einzelnen Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern

Sie können den in einzelnen Beschriftungen für Instrumentenwechsel angezeigten Text ändern, zum Beispiel wenn Sie in der ersten Instrumentenwechsel-Beschriftung der Partie den vollständigen Instrumentennamen anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Beschriftungen für Instrumentenwechsel aus, deren Text Sie bearbeiten möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Instrumentenwechsel**-Gruppe.
 3. Geben Sie den Text, der in den Beschriftungen für Instrumentenwechsel angezeigt werden soll, in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
 5. Optional: Um das Instrumentenwechsel-Präfix auszublenden, aktivieren Sie **Präfix ausblenden** in der **Instrumentenwechsel**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Beschriftungen für Instrumentenwechsel werden geändert und zeigen den Text an, den Sie eingegeben haben. Wenn Sie **Präfix ausblenden** aktiviert haben, wird das Präfix ausgeblendet.

Wenn Sie **Benutzerdefinierter Text** deaktivieren, werden die entsprechenden Beschriftungen für Instrumentenwechsel auf ihren Standardtext zurückgesetzt.

HINWEIS

- Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.
 - Sie können in jedem einzelnen Layout das Standard-Präfix von Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern und festlegen, ob Beschriftungen für Instrumentenwechsel standardmäßig vollständige oder abgekürzte Instrumentennamen anzeigen sollen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 153

Transponierende Instrumente

Während die meisten Instrumente Noten in klingender Notation erzeugen, erzeugen transponierende Instrumente eine Note, die sich von der geschriebenen unterscheidet. Zwei transponierende Orchesterinstrumente sind zum Beispiel die Klarinette in B \flat und das Horn in F.

Wenn eine Klarinette in B \flat ein C spielt, erklingt ein B \flat , einen Ganztonschritt tiefer. Wenn ein Horn in F ein C spielt, erklingt ein F, eine Quinte tiefer. Zu den Instrumenten, die üblicherweise einen Ton erzeugen, der von der geschriebenen Note abweicht, gehören darüber hinaus die

Piccoloflöte (die eine Oktave über der geschriebenen Notation klingt), der Kontrabass (der eine Oktave unter der geschriebenen Notation klingt) und das Glockenspiel (das zwei Oktaven über der geschriebenen Notation klingt).

Dorico Pro speichert alle Noteninformationen in Kammertonhöhe und transponiert automatisch Noten gemäß der Transposition des Instruments. Das bedeutet, dass Noten, Tonarten und Akkordsymbole in transponierenden Layouts automatisch geändert werden, im Gegensatz zu nicht-transponierenden Layouts. Sie können Instrumente jederzeit ändern, und die Noten werden automatisch angepasst, um sicherzustellen, dass die richtigen Tonhöhen angezeigt werden.

Außerdem können Sie den Schlüssel und/oder die Transposition in jedem einzelnen Layout umgehen. Sie können auch die Oktave einzelner Schlüssel ändern und für jede einzelne Partie festlegen, ob Dorico Pro Oktavangaben von Schlüsseln beachtet oder ignoriert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 91

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 110

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1473

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 141

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 140

[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 904

[Instrumente ändern](#) auf Seite 118

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 905

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 143

[Schlüssel mit Oktavangaben](#) auf Seite 907

Stimmung von Bundinstrumenten

Instrumente mit Bünden können unterschiedlich viele Saiten und Bündel haben. Um eine Tabulatur für Bundinstrumente in Dorico Pro anzuzeigen, müssen Sie Angaben zur Stimmung der jeweiligen Instrumente machen.

Dorico Pro benötigt die folgenden Informationen, um Tabulaturen anzuzeigen:

- Die Anzahl von Saiten am Instrument
- Die offene Tonhöhe jeder Saite
- Die Anzahl von Bündel
- Die Bündelnummer, an der jede Saite beginnt (zum Beispiel beginnt die fünfte Saite an einem Banjo erst an einem höheren Bündel)
- Das Tonhöhenintervall zwischen Bündel

Wenn Sie ein Bundinstrument einem Spieler zuweisen oder ein vorhandenes Instrument ändern, werden alle verfügbaren Stimmungen für das jeweilige Instrument in der Instrumenten-Auswahl angezeigt.

Außerdem können Sie alle Aspekte von Bundinstrumenten im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** anpassen.

HINWEIS

Bundinstrumenten in Projekten, die mit früheren Versionen von Dorico Pro erstellt wurden, wird automatisch das mit dem jeweiligen Instrument verbundene Standard-Set von Saiten und Stimmungen zugewiesen, wenn das Projekt zum ersten Mal in Dorico Pro 3 geöffnet wird.

Die schnellste Methode zum Ändern der Stimmung besteht darin, die Instrumentenart in der Instrumenten-Auswahl zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 91

[Instrumente ändern](#) auf Seite 118

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 128

Instrumente zu Spielern hinzufügen

Sie können Instrumente zu Solo- und Satzspielern hinzufügen. Sie können mehrere Instrumente zu Solospielern hinzufügen, aber nur ein einzelnes Instrument zu Satzspielern.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben einen Solo- oder Satzspieler hinzugefügt.
- Wenn Sie Instrumente mit Namen in einer anderen Sprache hinzufügen möchten, haben Sie die Sprache für Instrumentennamen geändert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, zu dem Sie Instrumente hinzufügen möchten.

HINWEIS

Sie können Instrumente nur zu einem Spieler auf einmal hinzufügen.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-I**, um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.
3. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
5. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4, um mehrere Instrumente zu einem einzelnen Solospieler hinzuzufügen.

HINWEIS

Sie können nur ein einzelnes Instrument zu jedem Satzspieler hinzufügen.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Instrument wird zu dem ausgewählten Spieler hinzugefügt. Dorico Pro lädt gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch Sounds für das Instrument.

HINWEIS

- Bevor Sie Noten eingeben, wird nur das erste Instrument, das Solospielern zugeordnet ist, in der Seitenansicht in Gesamtpartituren angezeigt. Alle Instrumenten-Notenzeilen werden in der fortlaufenden Ansicht angezeigt. Wir empfehlen daher, zur fortlaufenden Ansicht zu wechseln, wenn Sie Noten für andere Instrumente eingeben wollen, die Solospielern zugeordnet sind.
 - Wenn Sie mehrere Spieler gleichzeitig zu Ihrem Projekt hinzufügen möchten, können Sie Ensembles hinzufügen oder eine Projekt-Vorlage verwenden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 89
- [Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 91
- [Ensembles einfügen](#) auf Seite 108
- [Neue Projekte aus Projektvorlagen beginnen](#) auf Seite 62
- [Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 48
- [Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 692
- [Instrumentenwechsel](#) auf Seite 111
- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 147
- [Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 153
- [Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 149

Leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen

Sie können leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen und danach ungestimmte Perkussionsinstrumente zu diesen Kits hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

- Öffnen Sie im **Spieler**-Bereich den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie einen Solo- oder Satzspieler, drücken Sie **Umschalttaste-I**, und klicken Sie auf **Leeres Kit erzeugen** in der Instrumenten-Auswahl.
 - Klicken Sie auf das Pluszeichen **+** rechts neben dem hinzugefügten Spieler ohne Instrument und klicken Sie auf **Leeres Kit erzeugen** in der Instrumenten-Auswahl.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Spieler und wählen Sie **Leeres Kit erzeugen** aus dem Kontextmenü.
- Fügen Sie das gewünschte Perkussionsinstrument zum Kit im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** hinzu.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 89
- [Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1626
- [Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 120
- [Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 91
- [Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1631

Einzelne Instrumente zu Kits kombinieren

Wenn einem Spieler eines oder mehrere einzelne Perkussionsinstrumente zugeordnet sind, können Sie diese in einem Perkussions-Kit kombinieren.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im **Spieler**-Bereich mit der rechten Maustaste auf die Karte des Spielers, dessen Perkussionsinstrumente Sie zu einem Kit kombinieren möchten, und wählen Sie **Instrumente zu Kit kombinieren** aus dem Kontextmenü.
- Bearbeiten Sie das Kit im folgenden Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten**.
Sie können zum Beispiel die Reihenfolge ändern, in der die Instrumente in einer Rasterdarstellung oder in einem fünfzeiligen Notensystem erscheinen.

ERGEBNIS

Ein neues Kit wird erstellt, das alle Instrumente enthält, die dem Spieler zugeordnet sind.

HINWEIS

Wenn dem Spieler bereits eines oder mehrere Kit-Instrumente zugeordnet sind, werden alle einzelnen Instrumente und alle weiteren Kits im ersten Kit kombiniert.

Instrumente ändern

Sie können die von Spielern gehaltenen Instrumente ändern. Dies hat keinen Einfluss auf Noten, die Sie bereits in Notenzeilen eingegeben haben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn eine Klarinetten-Einzelstimme sehr tief ist und Sie sie auf Bassklarinetten ändern möchten oder wenn Sie die Stimmung einer Gitarre ändern möchten.

HINWEIS

- Sie können Perkussions-Kits nicht in andere Instrumente umwandeln. Sie können nur bestimmte, ungestimmte Perkussioninstrumente ändern.
 - Sie können ein gestimmtes Instrument nicht in ein ungestimmtes Instrument ändern und umgekehrt.
 - Diese Schritte beschreiben das Ändern der Instrumentenart, nicht einen Instrumentenwechsel, der mitten in einer Partie stattfindet.
-

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Instrumente zu Instrumenten mit Namen in einer anderen Sprache ändern möchten, haben Sie die Sprache für Instrumentennamen geändert.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dessen Instrument Sie ändern möchten.

Die Karte listet die Instrumente des Spielers auf.



2. Fahren Sie mit dem Mauszeiger über die Beschriftung des Instruments, das Sie ändern möchten. Klicken Sie auf den Pfeil , der erscheint, und wählen Sie **Instrument ändern**, um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.
 3. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um zum ausgewählten Instrument zu wechseln.
-

ERGEBNIS

Das gewählte Instrument wird geändert, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten in seiner Notenzeile hat.

HINWEIS

Sofern erforderlich werden neue Schlüssel eingegeben. Dies bedeutet, dass Noten anders angezeigt werden können, so dass sie entsprechend dem neuen Schlüssel richtig notiert werden.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Spieler-Reihenfolge ändern, zum Beispiel wenn das neue Instrument laut Orchester-Konvention eine andere Position erfordert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 91

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 115

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 114

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 128

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 111

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 153

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 106

Instrumente verschieben

Sie können einzelne Instrumente verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf bereits eingegebene Noten für diese Instrumente hat. Sie können Instrumente zwischen Spielern oder an eine andere Position in der Instrumentenliste für einen Solospieler verschieben, um zum Beispiel die Reihenfolge von Notenzeilen in der Partitur zu ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Spieler hinzugefügt, zu denen Sie Instrumente verschieben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karten der Spieler, denen die Instrumente zugeordnet sind, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie Instrumente auf eine der folgenden Arten:
 - Um die Reihenfolge der Instrumente für einen einzelnen Spieler zu ändern, klicken Sie auf ein Instrument, ziehen Sie es an die gewünschte Position und lassen Sie es los.
 - Um Instrumente zu einem anderen Spieler zu verschieben, klicken Sie auf ein Instrument, ziehen Sie es über die Karte des Spielers, zu dem Sie es verschieben möchten, und lassen Sie es los.
 - Um Instrumente zu einem anderen Spieler zu verschieben, klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumentenbeschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Cursor darüber fahren, und wählen Sie **Instrument zu Spieler verschieben > [Spieler]**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 105

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 106

Instrumente löschen

Sie können einzelne Instrumente löschen, ohne den Spieler zu löschen, der sie hält, oder andere vom selben Spieler gehaltene Instrumente zu löschen.

WICHTIG

Beim Löschen von Instrumenten werden auch alle Noten gelöscht, die Sie in ihre Notenzeilen eingegeben haben.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Instrument zugeordnet ist, das Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Instrument löschen**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS

Das Instrument wird aus dem Spieler gelöscht.

TIPP

Wenn Sie alle Instrumente löschen möchten, die von einem einzelnen Spieler gehalten werden, können Sie auch den Spieler löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Spieler löschen](#) auf Seite 108

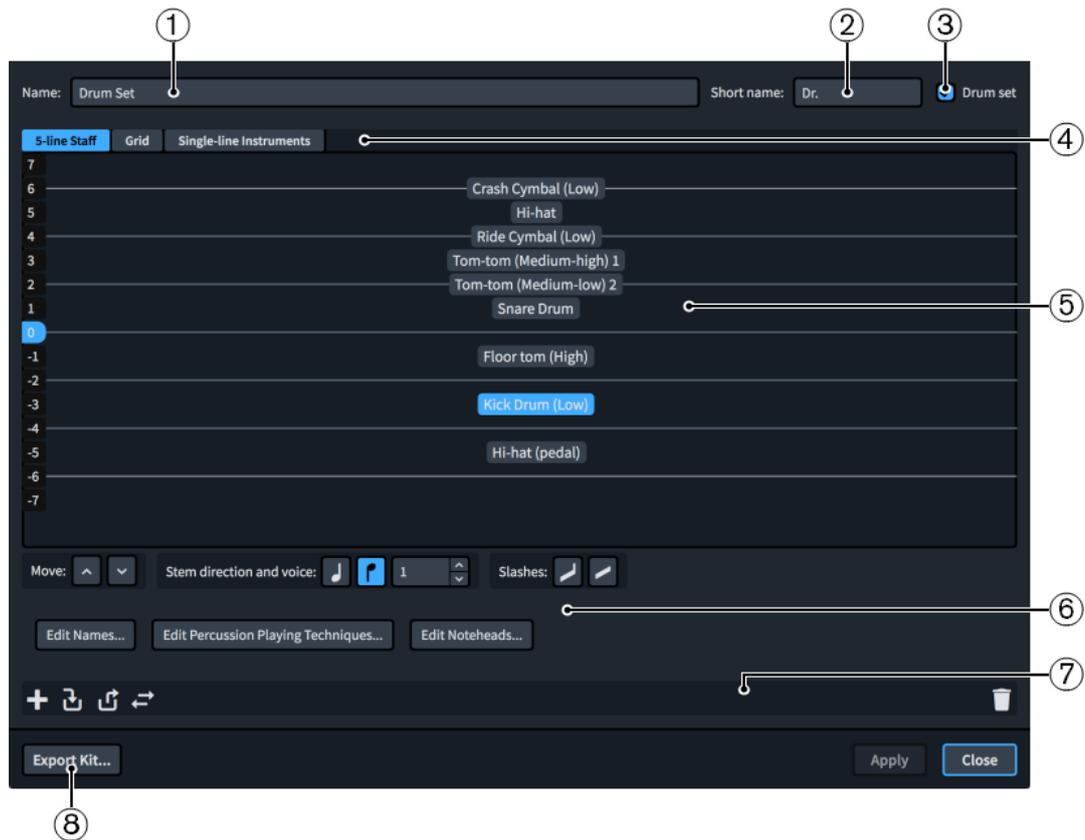
Perkussions-Kit bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie Änderungen an Perkussions-Kits vornehmen, um zum Beispiel festzulegen, welche Instrumente in ihnen enthalten sind und wie Instrumente in den unterschiedlichen Kit-Darstellungen angeordnet werden.

- Der Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** öffnet sich automatisch, wenn Sie leere Kits erstellen oder bestehende Instrumente zu einem Kit zusammenstellen.
- Sie können den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** auch manuell für vorhandene Perkussions-Kit-Instrumente öffnen, indem Sie im **Spieler**-Bereich des Einrichten-Modus die Karte des Spielers vergrößern, der das Perkussions-Kit hält, und dann auf den Pfeil in seiner Beschriftung klicken und **Perkussions-Kit bearbeiten** wählen.

HINWEIS

Die Instrumentenbeschriftungen für Perkussions-Kits werden im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus grün angezeigt.



1 Name

Hiermit können sie den vollen Namen für das Perkussions-Kit eingeben oder ändern. Dies wird in **vollständigen** Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits verwendet, die die fünfzeilige Notenzeilenansicht verwenden.

2 Kurzname

Hiermit können sie den abgekürzten Namen für das Perkussions-Kit eingeben oder ändern. Dies wird in **abgekürzten** Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits verwendet, die die fünfzeilige Notenzeilenansicht verwenden.

3 Schlagzeug

Perkussions-Kits werden als Schlagzeuge definiert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist. Perkussions-Kits, die als Schlagzeuge definiert sind, richten sich nach Ihren Einstellungen für Schlagzeuge auf der **Perkussion**-Seite in den **Notationsoptionen**, einschließlich Voicing und Standard-Halsrichtungen.

4 Darstellungsarten

Ermöglicht Ihnen, einen Darstellungs-Typ für Perkussions-Kits zu wählen, um das ausgewählte Perkussions-Kit zu bearbeiten, das in diesem Darstellungs-Typ erscheint.

- **Fünfzeiliges Notensystem:** Kit-Instrumente werden in einem fünfzeiligen Notensystem angezeigt. Sie können bestimmen, welche Instrumente auf jeder Linie und in jedem leeren Bereich der Notenzeile angezeigt werden. Eine einzelne Notenzeilenbeschriftung mit dem Namen des Kits wird angezeigt.
- **Raster:** Kit-Instrumente werden in einem Raster angezeigt, wobei jedes Instrument seine eigene Linie hat. Sie können festlegen, wie groß die Lücken zwischen den einzelnen Linien sind. Notenzeilenbeschriftungen werden für jedes Instrument in einer kleineren Schrift als normale Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

- **Einzeilige Instrumente:** Kit-Instrumente werden als einzelne Instrumente mit ihren eigenen Zeilen angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen von normaler Größe werden für jedes Instrument angezeigt.

5 Editor

Zeigt die Anordnung der Instrumente im ausgewählten Präsentationstyp für Perkussions-Kits an. Mit den Steuerelementen können Sie die Anordnung der Instrumente ändern sowie die Layouts der Linien und Abstände in der Rasterdarstellung.

6 Steuerelemente

Hiermit können Sie die Anordnung und Halsrichtung von Instrumenten im ausgewählten Präsentationstyp für Perkussions-Kits ändern. Hiermit können Sie auch Stimmen mit Strichnotation zum Kit hinzufügen.

Sie können Dialoge aufrufen, um die Notenköpfe für jedes Instrument im Kit zu ändern, indem Sie auf **Notenköpfe bearbeiten** klicken. Sie können auch die Art und Weise ändern, in der Kombinationen von Notenköpfen, Artikulationen und Tremolos die Wiedergabe beeinflussen, indem Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** klicken.

Sie können auch die Namen einzelner Instrumente innerhalb des Perkussions-Kits ändern. Klicken Sie auf **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.

HINWEIS

Damit ändern Sie das Erscheinungsbild der Namen von Perkussioninstrumenten in allen Darstellungen. Je nach der Darstellung von Perkussions-Kits können die Notenzeilenbeschriftungen andere Informationen als diese Instrumentennamen verwenden.

7 Aktionsleiste

Enthält Optionen, die für alle Darstellungsarten gelten.

- **Neues Instrument hinzufügen** : Öffnet die Instrumenten-Auswahl, mit der Sie ein neues ungestimmtes Perkussionsinstrument auswählen und zum Kit hinzufügen können.
- **Vorhandenes Instrument von Spieler hinzufügen** : Zeigt ein Menü an, in dem die anderen Spieler in Ihrem Projekt aufgelistet werden, die einzelne Perkussionsinstrumente halten, die nicht in Kits zusammengefasst sind. Sie können ein Perkussionsinstrument von einem anderen Spieler auswählen, das Sie in dieses Kit einfügen können, wobei die Noten mitgenommen werden.
- **Instrument aus Kit entfernen** : Entfernt das ausgewählte Instrument aus dem Kit, so dass es als einzelnes Instrument angezeigt wird. Sie können einzelne Instrumente zu anderen Spielern oder in andere Kit-Instrumente verschieben.
- **Instrument ändern** : Öffnet die Instrumenten-Auswahl, in der Sie ein ungestimmtes Instrument durch ein anderes ersetzen können, während die Noten erhalten bleiben.
- **Instrument löschen** : Löscht das Instrument zusammen mit den Noten aus dem Kit.

8 Kit exportieren

Hiermit können Sie das Perkussions-Kit als Library-Datei exportieren, so dass Sie diese später in anderen Projekten verwenden können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 1627

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1478

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1631

[Darstellungsart für Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 1633

[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1634

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1634

Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen

Im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie neue Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Instrumente mit Namen in einer anderen Sprache hinzufügen möchten, haben Sie die Sprache für Instrumentennamen geändert.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, zu dem Sie Instrumente hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Neues Instrument hinzufügen** , um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.
4. Wählen Sie das gewünschte Perkussioninstrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
6. Klicken Sie auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Instrument wird zum Perkussions-Kit hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 153

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1631

Instrumente in Perkussions-Kits ändern

Sie können bestehende Instrument in Perkussions-Kits ändern, während die Noten für dieses Instrument erhalten bleiben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Instrumente zu Instrumenten mit Namen in einer anderen Sprache ändern möchten, haben Sie die Sprache für Instrumentennamen geändert.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dem Sie Instrumente ändern möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf das Instrument, das Sie ändern möchten.
4. Klicken Sie auf **Instrument ändern**  in der Aktionsleiste, um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.

5. Wählen Sie das gewünschte Perkussioninstrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
 6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um zum ausgewählten Instrument zu wechseln.
 7. Klicken Sie auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das Instrument wird in das ausgewählte Instrument in der Instrumenten-Auswahl geändert. Alle Noten, die für das vorige Instrument eingegeben wurden, bleiben erhalten.

HINWEIS

Spielanweisungen in Form von spezifischen Notenköpfen werden gelöscht.

Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren

Sie können einzelne Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren. Schlagzeuge richten sich nach Ihren Partie-bezogenen Notationsoptionen für das Voicing in Schlagzeugen bei Darstellung als fünfzeiliges Notensystem.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, das Sie als Schlagzeug definieren möchten.
 2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
 3. Aktivieren Sie **Schlagzeug** oben rechts im Dialog.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Perkussions-Kit wird als Schlagzeug definiert. Die Anordnung von Stimmen für Instrumente im Kit folgt bei der Verwendung der fünfzeiligen Notenzeilenansicht Ihren projektweiten Einstellungen auf der **Perkussion**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen**.

HINWEIS

Wenn Sie ein Perkussions-Kit nicht mehr als Schlagzeug definieren möchten, können Sie **Schlagzeug** im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** für dieses Kit deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1634

Instrumentengruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung erstellen

Sie können Instrumentengruppen in Perkussions-Kits erzeugen, die die Rasterdarstellung für Perkussions-Kits nutzen, um einen besseren Überblick über die Instrumente im Kit zu erhalten.

In der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits wird der Name jedes einzelnen Instruments in der Notenzeilenbeschriftung angezeigt. Sie können durch das Erzeugen von Gruppen die

Notenzeilenbeschriftung für Perkussions-Kits vereinfachen, zum Beispiel, um einen Holzblock anzuzeigen, statt eines Holzblocks (hoch), eines Holzblocks (mittel) und eines Holzblocks (tief).

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dem Sie Gruppen in der Rasterdarstellung erzeugen möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
4. Klicken Sie auf das erste Instrument, das sie in die Gruppe einfügen möchten.
5. Klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** auf das letzte Instrument, das sie in die Gruppe einfügen möchten.

HINWEIS

Sie können nur benachbarte Instrumente in Gruppen einfügen.

6. Klicken Sie auf **Hinzufügen** .
-

ERGEBNIS

Eine Gruppe mit den ausgewählten Instrumenten wird erstellt. Die Gruppe erhält einen Standardnamen, den Sie ändern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1631

Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung umbenennen

Gruppennamen werden als Instrumentenbeschriftungen angezeigt. Sie können die Gruppennamen in Perkussions-Kits mit der Rasterdarstellung ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Kit hält, in dem Sie die Namen von Gruppen in der Rasterdarstellung ändern möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
4. Doppelklicken Sie auf die Gruppe, die Sie umbenennen möchten, um den Dialog **Perkussionsraster-Gruppennamen bearbeiten** zu öffnen.
Gruppen werden als farbige Blöcke in der Spalte links neben der Liste der Perkussions-Kit-Instrumente angezeigt.
5. Geben Sie die Namen, die Sie der Gruppe zuweisen möchten, in die entsprechen Felder im Dialog **Perkussionsraster-Gruppennamen bearbeiten** ein:
 - **Vollständiger Name**
 - **Kurzname**

6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Name der Gruppe wird geändert. Dies ändert auch die Notenzeilenbeschriftung für die Gruppe.

HINWEIS

Notenzeilenbeschriftungen für Gruppen in der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits verwenden einen anderen Absatzstil als die Notenzeilenbeschriftungen für nicht gruppierte Instrumente in der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits.

BEISPIEL

Ride Cymbal	—
Hi-hat	—
Wood Block 1	—
Wood Block 2	—
Wood Block 3	■
Tom 1	—
Tom 2	—
Kick Drum	—

Rasterdarstellung für Perkussions-Kits, bei denen die Gruppierung aufgehoben ist

Ride Cymbal	—
Hi-hat	—
Wood blocks	■
Tom 1	—
Tom 2	—
Kick Drum	—

Rasterdarstellung für Perkussions-Kits mit gruppierten Holzblöcken

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1478

Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung löschen

Sie können Gruppen in Perkussions-Kits mit der Rasterdarstellung löschen, ohne die Instrumente in der Gruppe zu löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dessen Rasterdarstellung Sie Gruppen löschen möchten.
 2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
 4. Klicken Sie auf die Gruppe, die Sie löschen möchten.
Gruppen werden als farbige Blöcke in der Spalte links neben der Liste der Perkussions-Kit-Instrumente angezeigt.
 5. Klicken Sie auf **Löschen** .
-

ERGEBNIS

Die Gruppe wird gelöscht. Die einzelnen Notenzeilenbeschriftungen für jedes Instrument in der Gruppe werden wiederhergestellt.

Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits ändern

Sie können die Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits aller Präsentationstypen ändern, um die Reihenfolge zu ändern, in der die Instrumente in der Partitur und in den Einzelstimmen erscheinen. In fünfzeiligen Notenzeilenansichten können Sie auch die Position der Notenzeile von Stimmen mit Strichnotation ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte der Spieler, die dem Kit zugeordnet sind, in dem Sie die Positionen von Instrumenten ändern möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf den Kit-Präsentations-Typ, in dem Sie die Reihenfolge der Instrumente ändern möchten.
Klicken Sie zum Beispiel **Raster**, um die Reihenfolge von Instrumenten zu ändern, wenn das Kit den Rasterdarstellungstyp verwendet.
4. Klicken Sie auf die Perkussionsinstrumente und/oder Strichnotationsstimmen, deren Position Sie ändern möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Perkussionsinstrument oder eine Strichnotationsstimme auf einmal verschieben.

-
5. Ändern Sie die Position des ausgewählten Perkussionsinstruments oder der ausgewählten Strichnotationsstimme auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie auf den Pfeil **Nach oben**, um sie aufwärts zu verschieben.
 - Klicken Sie auf den Pfeil **Nach unten**, um sie abwärts zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie ein einzelnes Instrument aufwärts/abwärts -(nur in der fünfzeiligen Notenzeilenansicht).
 6. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte für andere Instrumente im Perkussions-Kit und für andere Kit-Darstellungsarten für dasselbe Perkussions-Kit.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Positionen der ausgewählten Instrumente oder Strichnotationsstimmen innerhalb des Kits wurden geändert. Mehrere Instrumente können dieselbe Notenzeilenposition haben, aber wir empfehlen, für diese unterschiedliche Notenköpfe zu verwenden, so dass der Spieler sie auseinanderhalten kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben](#) auf Seite 1629

Abstände zwischen Linien in Perkussions-Rastern ändern

Sie können die Größe der Abstände zwischen den Linien in Perkussions-Kits mit dem Rasterdarstellungstyp ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, in dessen Perkussions-Kit Sie die Größe der Abstände in der Rasterdarstellung ändern möchten.
 2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
 4. Klicken Sie auf die darunter liegenden Instrumente, deren Abstandsgröße Sie ändern möchten.
 5. Ändern Sie den Wert für **Abstand**.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Größe der Abstände unter den ausgewählten Instrumenten wurde geändert.

Einzelne Instrumente aus Perkussions-Kits entfernen

Sie können einzelne Instrumente aus Perkussions-Kits entfernen, zum Beispiel wenn Sie ein Instrument aus einem Perkussions-Kit zu einem anderen Spieler verschieben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, aus dem Sie Instrumente entfernen möchten.
 2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie auf die Instrumente, die Sie aus dem Kit entfernen möchten.
 4. Klicken Sie auf **Instrument aus Kit entfernen**  in der Aktionsleiste.
 5. Klicken Sie auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Instrumente erscheinen als einzelne Instrumente, demselben Spieler zugeordnet, aber getrennt vom Perkussions-Kit.

Sie können nun gegebenenfalls die Instrumente zu anderen Spielern verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 119

Saiten und Stimmung bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** können Sie die Stimmung einzelner Bundinstrumente anpassen, indem Sie ihre Anzahl von Saiten und Bündeln, die Tonhöhen ihrer offenen Saiten sowie die Abstände zwischen ihren Bündeln ändern.

- Sie können den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** öffnen, indem Sie im **Spieler**-Bereich des Einrichten-Modus die Karte des Spielers erweitern, der das jeweilige Bundinstrument hält, und dann auf den Pfeil in seiner Beschriftung klicken und **Saiten und Stimmung bearbeiten** wählen.



Der Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** besteht aus Folgendem:

1 Instrument

Zeigt den Namen des ausgewählten Bundinstruments an.

2 Saiten-Editor

Hier können Sie einzelne oder alle Saiten des Bundinstruments auswählen und bearbeiten. Die Anordnung der Saiten im Editor entspricht der des echten Instruments. Die Tonhöhe und Gesamtanzahl von Bündeln jeder Saite wird links von der vertikalen Linie angezeigt, die den Sattel darstellt.

3 Steuerelemente

Hiermit können Sie einzelne oder mehrere Saiten bearbeiten. Die folgenden Steuerelemente sind verfügbar, wenn mindestens eine Saite im Saiten-Editor ausgewählt ist:

- **Offene Tonhöhe:** Ermöglicht Ihnen, die offene Tonhöhe der Saite anhand des Notennamens und der Oktave anzugeben, zum Beispiel **C4** für das mittlere C. Falls nötig, können Sie **#** für Kreuz und **b** für Be hinzufügen.
- **Anzahl Bündel:** Hiermit können Sie die Anzahl von Bündeln für die ausgewählten Saiten einstellen.
- **Startbund:** Hiermit können Sie den Startbund für die ausgewählten Saiten einstellen. Die fünfte Saite auf dem Banjo beginnt zum Beispiel im fünften Bund.
- **Halbtonschritt aufwärts stimmen:** Hiermit können Sie die offene Stimmung der ausgewählten Saiten um einen Halbtonschritt anheben.
- **Halbtonschritt abwärts stimmen:** Hiermit können Sie die offene Stimmung der ausgewählten Saiten um einen Halbtonschritt erniedrigen.
- **Unregelmäßige Bundabstände:** Hiermit können Sie nicht-chromatische Bundanordnungen für Instrumente mit Griffbrettern festlegen, die anderen Skalen entsprechen, wie es zum Beispiel beim Dulcimer der Fall ist. Geben Sie **1** für einen halben und **2** für einen ganzen Schritt ein und trennen Sie die Schritte durch ein Komma. Geben Sie zum Beispiel **2,2,1,2,2,2,1** ein, um das Muster für eine Durskala festzulegen.

4 Alles auswählen

Wählt alle Saiten auf einmal aus.

5 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl und Anordnung von Saiten festlegen können.

- **Saite hinzufügen:** Fügt eine neue Saite unter der tiefsten ausgewählten Saite hinzu. Die neue Saite ist ein Duplikat der niedrigsten aktuell ausgewählten Saite.

- **Saite oben hinzufügen:** Fügt eine neue Saite am oberen Rand des Griffbretts hinzu. Die neue Saite ist ein Duplikat der zuvor obersten Saite.
- **Saite verschieben (Schalter):** Hiermit können Sie die ausgewählten Saiten auf dem Griffbrett nach oben/unten verschieben.
- **Auf Standard zurücksetzen:** Setzt alle Saiten und entsprechenden Stimmungen auf die Werkseinstellungen für das Bundinstrument zurück.
- **Saite löschen **: Löscht die ausgewählten Saiten.

6 Stimmung importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.doricotuning`-Datei auswählen können, die Sie importieren und auf das Bundinstrument anwenden möchten.

7 Stimmung exportieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der Saiten- und Stimmungseinstellungen des Bundinstruments als `.doricotuning`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricotuning`-Datei in andere Instrumente/Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Akkorddiagramme](#) auf Seite 885

[Tabulatur](#) auf Seite 1520

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 115

Offene Tonhöhen von Saiten an Bundinstrumenten ändern

Sie können die offene Tonhöhe jeder einzelnen Saite von Bundinstrumenten ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Ihr Projekt eine unkonventionelle Stimmung erfordert, die nicht als Instrumentenart in der Instrumenten-Auswahl zur Verfügung steht.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, dessen offene Tonhöhen Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumentenbeschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
3. Wählen Sie die Saite aus, deren offene Tonhöhe Sie ändern möchten.
4. Ändern Sie den Wert für **Offene Tonhöhe** zum Beispiel in **G2**.
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 3 und 4, um die offene Tonhöhe anderer Saiten zu ändern.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die offenen Tonhöhen der ausgewählten Saiten werden geändert. Dies wirkt sich auf die Stimmung des Instruments und die Tonhöhe aller Bundpositionen der jeweiligen Saiten aus. Die neue Stimmung wird für Akkorddiagramme verfügbar.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Akkorddiagramme](#) auf Seite 885

[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 887

Stimmungen von Bundinstrumenten importieren

Sie können bereits erstellte benutzerdefinierte Stimmungen von Bundinstrumenten importieren und sie Instrumenten zuweisen. Auf diese Weise können Sie Stimmungen wiederverwenden, ohne sie von Grund auf erstellen zu müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, auf das Sie eine importierte Stimmung anwenden möchten.
 2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumentenbeschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie unten im Dialog auf **Stimmung importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Wählen Sie die `.doricotuning`-Bibliotheksdatei aus, die Sie importieren möchten.
 5. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte `.doricotuning`-Datei wird auf das Bundinstrument angewandt. Die importierte Stimmung wird für Akkorddiagramme verfügbar.

Stimmungen von Bundinstrumenten exportieren

Sie können Stimmungen von Bundinstrumenten exportieren, um sie für andere Instrumente und in anderen Projekten wiederzuverwenden. Stimmungen von Bundinstrumenten werden als `.doricotuning`-Bibliotheksdateien exportiert.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, dessen Stimmung Sie exportieren möchten.
 2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumentenbeschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie unten im Dialog auf **Stimmung exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
 5. Klicken Sie auf **Speichern**.
-

ERGEBNIS

Die Stimmung des ausgewählten Bundinstruments wird exportiert und als `.doricotuning`-Bibliotheksdatei gespeichert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Bibliotheksdatei in andere Projekte importieren, um die Stimmung des Bundinstruments wiederzuverwenden.

Spielergruppen

Eine Gruppe entspricht einer Reihe von Musikern, die als Einheit behandelt werden, z. B. ein Chor in einem Werk für Doppelchor oder ein Ensemble, das neben der Bühne spielt. Spielergruppen können ihre eigenen Klammern haben, je nachdem, welche Klammergruppierung für das jeweilige Layout eingestellt ist.

Eine Gruppierung von Spielern führt dazu, dass sie in der Standardreihenfolge zusammen positioniert, unabhängig von Spielern außerhalb der Gruppe nummeriert und gemäß der Art von Ensemble, die für das jeweilige Layout eingestellt ist, durch Klammern verbunden werden.

Wenn Ihr Projekt zum Beispiel für Doppelchor (SATB/SATB) ausgelegt ist, werden standardmäßig alle Stimmen in einer Klammer zusammengefasst, da sie alle derselben Familie angehören. Wenn Sie dagegen jeden Chor seiner eigenen Gruppe zuordnen, werden sie separat verklammert. Dies ist für Werke nützlich, die mehrere Gruppen enthalten, wie zum Beispiel in Britten's »War Requiem«, das drei klar unterteilte Gruppen enthält, oder in Waltons »Belshazzar's Feast«, welches zwei Blechbläsergruppen erfordert, die abseits der Bühne spielen.

Sie können beliebig viele Spielergruppen hinzufügen, um zum Beispiel eine einfache Trennung von Solo- und Satzspielern zu ermöglichen oder eine automatische Nummerierung von Perkussionsinstrumenten zu verhindern, wenn mehrere Perkussions-Spieler dasselbe Instrument halten, um Instrumentenwechsel zu ermöglichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 110

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 850

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 852

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 106

[Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen](#) auf Seite 107

Spielergruppen hinzufügen

Sie können Spieler in Gruppen einteilen, zum Beispiel wenn Sie sie gemeinsam verklammern möchten. Spieler in unterschiedlichen Gruppen werden auch getrennt nummeriert.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie eine Gruppe hinzufügen möchten, die bereits vorhandene Spieler enthält, wählen Sie diese Spieler im **Spieler**-Bereich aus.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste des **Spieler**-Bereichs auf **Gruppe hinzufügen** .

ERGEBNIS

Eine neue Spielergruppe wird dem **Spieler**-Bereich hinzugefügt. Wenn Sie Spieler ausgewählt haben, werden diese Spieler zu der Gruppe hinzugefügt. Wenn Sie keine Spieler ausgewählt haben, ist die neue Gruppe leer.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Spieler zu Gruppen hinzufügen und sie zwischen Gruppen verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Spieler zu Gruppen hinzufügen](#) auf Seite 133

[Spieler zwischen Gruppen verschieben](#) auf Seite 134

Spielergruppen umbenennen

Nach dem Hinzufügen können Sie Spielergruppen umbenennen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Spieler**-Bereich den Namen der Gruppe doppelt an.
 2. Geben Sie einen neuen Namen für die Gruppe ein oder bearbeiten Sie den bestehenden Namen.
 3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

Spielergruppen löschen

Sie können Gruppen von Spielern löschen, zum Beispiel wenn Sie eine Gruppe von Spielern nicht mehr benötigen, die Sie zum Import von Midi-Dateien erstellt haben. Wenn Sie Gruppen von Spielern löschen, können Sie auswählen, ob Sie die darin enthaltenen Spieler behalten oder diese auch löschen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich die Gruppe, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen im Warnhinweis aus, der sich öffnet:
 - **Spieler behalten:** Löscht die Gruppe, aber behält die Spieler.
 - **Spieler löschen:** Löscht die Gruppe zusammen mit den darin enthaltenen Spielern.
-

Spieler zu Gruppen hinzufügen

Sie können vorhandene oder neue Spieler zu Spielergruppen hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler, ein Ensemble oder eine Gruppe hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie im **Spieler**-Bereich einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie einen oder mehrere Spieler aus, und klicken Sie auf **Gruppe hinzufügen**.
 - Wählen Sie eine Gruppe aus und klicken Sie auf **Solospieler hinzufügen, Satzspieler hinzufügen** oder **Ensemble hinzufügen**.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie auf **Gruppe hinzufügen** geklickt haben, wird eine neue Gruppe für die ausgewählten Spieler hinzugefügt.

Wenn Sie auf **Solospieler hinzufügen, Satzspieler hinzufügen** oder **Ensemble hinzufügen** geklickt haben, wird der ausgewählten Gruppe ein neuer Spieler oder ein neues Ensemble hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 105

Spieler zwischen Gruppen verschieben

Sie können Spieler aus einer Gruppe in eine andere verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich die Spieler, die Sie in eine andere Gruppe verschieben möchten.
2. Klicken und ziehen Sie die ausgewählten Spieler zu der gewünschten Position in der anderen Gruppe.
Eine Einfügelinie zeigt an, wo die Spieler positioniert werden.

ERGEBNIS

Die Spieler werden in die andere Gruppe verschoben.

Spieler aus Gruppen entfernen

Sie können Spieler aus Gruppen entfernen.

VORGEHENSWEISE

- Entfernen Sie im **Spieler**-Bereich Spieler auf eine der folgenden Arten aus Gruppen:
 - Klicken Sie mehrere ausgewählte Spieler in der Gruppe an, ziehen Sie sie aus der Gruppe und lassen Sie die Maustaste los.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen einzelnen Spieler und wählen Sie **Spieler aus Gruppe entfernen** aus dem Kontextmenü.

HINWEIS

Sie können nur einen Spieler gleichzeitig aus einer Gruppe entfernen, wenn Sie das Kontextmenü verwenden.

ERGEBNIS

Die Spieler werden aus ihren Gruppen entfernt, bleiben aber als einzelne Spieler im Projekt bestehen.

Partien

Partien sind separate Abschnitte von Noten, die in Bezug auf ihren musikalischen Inhalt vollkommen unabhängig sind: Sie können vollkommen unterschiedliche Spieler, Taktarten und Tonarten haben. Ein einzelnes Projekt kann eine beliebige Anzahl von Partien enthalten.

Je nach Beschaffenheit eines einzelnen Projekts könnte eine Partie zum Beispiel ein Lied innerhalb eines Albums, ein Satz einer Sonate oder Sinfonie, eine Musicalnummer oder eine kurze Skalen- oder Blattspielübung mit einer Länge von nur wenigen Takten sein.

Dorico Pro fügt Projekten automatisch eine Partie hinzu, sobald Sie mindestens einen Spieler hinzugefügt haben. Sie können keine Partien hinzufügen, bevor Sie nicht mindestens einen Spieler zum Projekt hinzugefügt haben.

Wenn Sie in Dorico Pro eine Partie hinzufügen, passiert Folgendes automatisch:

- Die Partie wird allen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts im Projekt zugewiesen.
- Alle Spieler werden der neuen Partie zugewiesen.

Standardmäßig enthalten alle Layouts alle Partien im Projekt. Falls nötig, können Sie die Layouts ändern, denen Partien zugewiesen sind. Außerdem können Sie ändern, welche Spieler Partien zugewiesen sind.

WICHTIG

Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie ausschließen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.

Im **Notationsoptionen**-Dialog können Sie Notationsoptionen wie Balkengruppierung und Regeln für Vorzeichendauer für jede einzelne Partie ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 96

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

[Spieler](#) auf Seite 104

[Layouts](#) auf Seite 137

[Tacets](#) auf Seite 470

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 102

[Partien importieren](#) auf Seite 66

[Partien exportieren](#) auf Seite 68

[Pause zwischen Partien bei der Wiedergabe ändern](#) auf Seite 677

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 540

Partien hinzufügen

Sie können eine beliebige Anzahl von neuen Partien zu Ihrem Projekt hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler zum Projekt hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Partien**-Bereich auf **Partie hinzufügen** .
 2. Optional: Wiederholen Sie dies für beliebig viele Partien.
-

ERGEBNIS

Jedes Mal, wenn Sie auf **Partie hinzufügen** klicken, wird eine neue Partie zu Ihrem Projekt hinzugefügt. Alle vorhandenen Spieler werden neuen Partien zugewiesen und neue Partien werden automatisch allen vorhandenen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts zugewiesen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können auf die Partie-Karte doppelklicken, um die Partie umzubenennen. Außerdem können Sie die Spieler, die der Partie zugewiesen sind, sowie die Layouts, denen die Partie zugewiesen ist, ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 96

[Partien importieren](#) auf Seite 66

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 105

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 136

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 139

Partien duplizieren

Sie können Partien duplizieren, um zum Beispiel Ideen auszuprobieren, ohne dass dies Auswirkungen auf die ursprüngliche Partie hat, oder um Notenmaterial mit eigens hinzugefügten Taktstrichen zu kopieren.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf die Partie, die Sie duplizieren möchten, und wählen Sie **Partie duplizieren** aus dem Kontextmenü.

ERGEBNIS

Eine neue Partie mit allen Noten und Spielern der ursprünglichen Partie wird hinzugefügt. Sie wird automatisch zu allen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts hinzugefügt.

Spielern Partien zuweisen

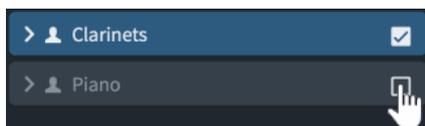
Standardmäßig sind alle Spieler in Ihrem Projekt allen Partien zugeordnet, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden. Sie können Spieler manuell zuweisen und Spieler aus Partien entfernen, zum Beispiel, wenn die Solisten in einem Chorwerk nicht über die gesamte Partie hinweg singen.

HINWEIS

Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie entfernen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Partien**-Bereich die Partie aus, die Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im **Spieler** -Bereich in der Karte für jeden Spieler, den Sie der Partie zuordnen möchten.



TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Spielerkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für weitere Partien, deren zugewiesene Spieler Sie ändern möchten.

ERGEBNIS

Spieler werden der ausgewählten Partie zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in ihrer Spielerkarte aktiviert ist, und aus der Partie entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 96

[Tacets](#) auf Seite 470

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 139

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 138

Partien löschen

Sie können nicht mehr benötigte Partien löschen. Dadurch löschen Sie alle Noten für alle Instrumente aller Spieler in den Partien.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Partien**-Bereich die Partien aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

Layouts

Layouts verbinden musikalische Inhalte, welche durch Partien und Spieler dargestellt werden, mit Regeln für Seitenformatierung und Notensatz und ermöglichen es Ihnen, eine paginierte Musiknotation zu erstellen, die in verschiedenen Formaten gedruckt oder exportiert werden kann. Einzelstimmen-Layouts enthalten zum Beispiel nur die Noten für den jeweiligen Spieler, wohingegen Gesamtpartitur-Layouts alle Notenzeilen im Projekt enthalten.

Sie können praktisch jeden Aspekt der visuellen Darstellung von Noten in jedem Layout unabhängig einstellen, einschließlich Notenzeilenlänge, Notenabständen und Systemformatierung. Außerdem kann jedes Layout unabhängige Seitenformatierungseinstellungen haben, zum Beispiel für Seitengröße, Ränder, Kopf- und Fußzeilen.

Dorico Pro bietet die folgenden Layout-Typen:

Partitur

Ein Gesamtpartitur-Layout enthält standardmäßig alle Spieler und alle Partien in Ihrem Projekt. Gesamtpartitur-Layouts sind standardmäßig in klingender Notation gehalten.

Einzelstimme

Ein Einzelstimmen-Layout wird automatisch erstellt, wenn Sie Ihrem Projekt einen Spieler hinzufügen. Sie können außerdem leere Einzelstimmen-Layouts erstellen und ihnen manuell Spieler zuweisen.

Standardmäßig enthalten Einzelstimmen-Layouts alle Partien. Außerdem sind sie standardmäßig in transponierter Notation gehalten.

Benutzerdefinierte Partitur

Ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout enthält zu Beginn keine Spieler oder Partien. So haben Sie die Möglichkeit, Ihre Partitur manuell zu erstellen und zum Beispiel nur eine Partie statt aller Partien oder nur Vokal- und Klavierspieler zuzuweisen, um eine Vokal-Partitur zu erstellen. Benutzerdefinierte Partitur-Layouts sind standardmäßig in klingender Notation gehalten.

TIPP

Sie können Spieler, Layouts und Partien in einer beliebigen Kombination verbinden. Zum Beispiel können Sie alle Perkussions-Spieler zu einem einzelnen Einzelstimmen-Layout hinzufügen, so dass die Interpreten Instrumentenwechsel selbst handhaben können. Für ein großes Werk könnten Sie auch einen Klavierauszug für Chorproben erstellen, den Klavierspieler aber nur der Vokalpartitur zuweisen, so dass er in der Orchesterpartitur überhaupt nicht vorkommt.

Sie können außerdem so viele Layouts wie nötig erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenformatierung](#) auf Seite 424

[Partien](#) auf Seite 134

- [Spieler](#) auf Seite 104
- [Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 102
- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 147
- [Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 852
- [Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 143
- [Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 169

Layouts erstellen

Sie können in jedem Projekt eine beliebige Anzahl von Gesamtpartitur-, benutzerdefinierten Partitur- und Einzelstimmen-Layouts erstellen. Standardmäßig erstellt Dorico Pro ein einzelnes Gesamtpartitur-Layout und ein Einzelstimmen-Layout für jedes Instrument.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie in der Aktionsleiste des **Layouts**-Bereichs auf einen der folgenden Layout-Typen:
 - **Vollständiges Partitur-Layout hinzufügen** 
 - **Einzelstimmen-Layout hinzufügen** 
 - **Benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzufügen** 

ERGEBNIS

Das Layout wird zur Liste von Layouts im **Layouts**-Bereich hinzugefügt.

HINWEIS

Layouts sind in der Layout-Auswahl erst verfügbar, nachdem Sie ihnen mindestens einen Spieler zugewiesen haben.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Ihrem Layout Spieler und Partien zuweisen.
- Wenn Sie die Position des neuen Layouts in der Liste der Layouts ändern möchten, können Sie Layouts sortieren und neu nummerieren.
- Sie können den Schlüssel und/oder die Transposition für das Layout übergehen, um zum Beispiel die Noten desselben Spielers in unterschiedlichen Layouts mit unterschiedlichen Schlüsseln/Transpositionen anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

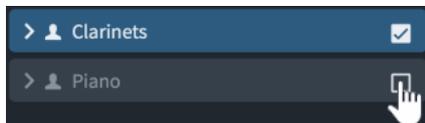
- [Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 93
- [Optionen der Arbeitsumgebung](#) auf Seite 30
- [Layouts sortieren](#) auf Seite 141
- [Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 142
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 42
- [Neue Registerkarten öffnen](#) auf Seite 43
- [Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 143

Layouts Spieler zuweisen

Standardmäßig werden alle Spieler in die Gesamtpartitur-Layouts eingefügt, und jeder Spieler wird automatisch seinem eigenen Einzelstimmen-Layout zugeordnet. Sie können manuell Spieler Layouts zuweisen oder sie daraus entfernen, zum Beispiel, wenn Sie unnötige Spieler aus der Gesamtpartitur entfernen möchten, oder wenn Sie die Noten eines Solisten der Einzelstimme seiner Begleitung zuordnen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen zugewiesene Spieler Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im **Spieler**-Bereich in der Karte für jeden Spieler, den Sie dem Layout zuordnen möchten.



TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Spielerkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für weitere Layouts, deren zugewiesene Spieler Sie ändern möchten.

ERGEBNIS

Spieler werden dem ausgewählten Layout zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in deren Spielerkarte aktiviert ist, und aus dem Layout entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist. Wenn Sie den Namen des Layout nicht geändert haben, wird es automatisch so aktualisiert, dass die Spieler, die in das Layout eingefügt sind, wiedergegeben werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

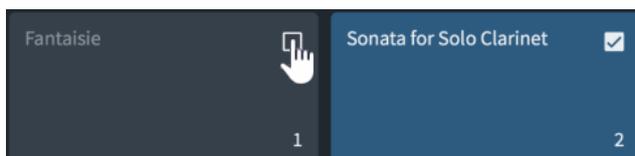
- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 89
- [Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 93
- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 147
- [Layouts umbenennen](#) auf Seite 149
- [Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 136
- [Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 143

Layouts Partien zuweisen

Standardmäßig sind alle Partien in Ihrem Projekt allen Layouts zugeordnet. Sie können Partien, die Sie in einem Layout nicht anzeigen möchten, daraus ausschließen. Sie können Partien Layouts zuordnen, oder die Zuordnung rückgängig machen, wenn zum Beispiel eine Partie in Ihrem Projekt bestimmte Spielanweisungen für Streicher enthält, die Sie in Streicher-Einzelstimmen-Layouts aber nicht in anderen Einzelstimmen-Layouts anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen zugewiesene Partien Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im **Partien**-Bereich das Kontrollkästchen in der Partienkarte für jede Partie, die Sie dem Layout zuordnen möchten.



TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Partienkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für weitere Layouts, deren zugewiesene Partien Sie ändern möchten.
-

ERGEBNIS

Partien werden dem ausgewählten Layout zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in Ihrer Partie-Karte aktiviert ist, und aus dem Layout entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Dorico Pro erstellt automatisch genügend Seiten und Rahmen, um die Partien anzuzeigen, die sowohl dem Layout als auch der Notenrahmenverkettung im Musterseiten-Set zugewiesen sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 93

[Partien-Bereich](#) auf Seite 96

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 558

[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 554

[Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 428

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 143

Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt einstellen, ob es in transponierter oder klingender Notation angezeigt werden soll. In Dorico Pro werden Gesamtpartitur-Layouts standardmäßig in klingender und Einzelstimmen-Layouts in transponierter Notation angezeigt.

Gesamtpartituren sind zum Beispiel oftmals nicht transponierend, um Noten in klingender Notation anzuzeigen. Einzelstimmen-Layouts sind jedoch transponierend, so dass Spieler die Noten lesen können, die sie spielen müssen, um die gewünschte klingende Tonhöhe zu erzeugen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, die Sie als transponierend/nicht transponierend einstellen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Im **Spieler**-Bereich können Sie **Transponierendes Layout** aktivieren/deaktivieren.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts sind in transponierter Notation, wenn **Transponierendes Layout** aktiviert ist, und in klingender Notation, wenn es deaktiviert ist.

TIPP

Sie können Layouts in transponierter Notation anzeigen, wenn Sie **Bearbeiten > Transponierte Notation** auswählen, und Sie können Layouts in klingender Notation anzeigen, wenn Sie **Bearbeiten > Klingende Notation** auswählen. Dadurch wird die Layout-Option automatisch aktualisiert, jedoch nur für das gerade im Notenbereich geöffnete Layout.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 114

[Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 233

[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 904

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 905

Klingende und transponierte Notation

In den Layouts in Dorico Pro können Sie die klingende oder die transponierte Notation verwenden. Dies hat Einfluss auf die Tonhöhen und die Tonarten in Notenzeilen, die zu transponierenden Instrumenten gehören.

Klingende Notation

Wenn Noten in klingender Notation gehalten sind, werden alle Noten so geschrieben wie sie klingen. Das bedeutet, dass Spieler mit transponierenden Instrumenten, die Musik in klingender Notation lesen, die Musik selbst transponieren müssen. Wenn beispielsweise ein Klarinettist in $B\flat$ ein C in klingender Notation liest, muss er die Note D auf seinem Instrument spielen, um ein klingendes C zu erzeugen.

Transponierte Notation

Wenn Noten in transponierter Notation geschrieben sind, müssen die geschriebenen Noten vom jeweiligen Instrument gespielt werden, um die gewünschte Tonhöhe zu spielen. Wenn beispielsweise ein Klarinettist in $B\flat$ ein D in transponierte Notation liest, ist die Tonhöhe die das Instrument produziert ein C.

Transponierende Partituren und Einzelstimmen transponieren auch Tonarten gemäß der Transposition des Instruments.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten zusammen mit einer Notenauswahl transponieren](#) auf Seite 1068

[Enharmonisch äquivalente Tonarten](#) auf Seite 1069

[Schlüssel mit Oktavangaben](#) auf Seite 907

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 143

Layouts sortieren

Sie können die Reihenfolge ändern, in der die Layouts im **Layouts**-Bereich und im Layout-Wahlschalter angezeigt werden, wenn Sie zum Beispiel ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzugefügt haben und es oben neben dem Gesamtpartitur-Layout positionieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken und ziehen Sie im **Layouts**-Bereich eine Layout-Karte in eine andere Position. Eine Einfügelinie zeigt an, wo die Spieler positioniert werden.
 2. Lassen Sie die Maustaste los.
-

ERGEBNIS

Das Layout wird an der ausgewählten Position eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 93

Nummerierung von Layouts ändern

Im Einrichten-Modus können Sie die Nummerierung aller Layouts in ihrem jeweiligen Projekt entsprechend ihrer derzeitigen Position im **Layouts**-Bereich ändern – zum Beispiel, wenn Sie Layouts an eine andere Position gezogen haben.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im **Layouts**-Bereich mit der rechten Maustaste auf eine Layout-Karte und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Nummerierung von Layouts ändern** aus.

ERGEBNIS

Alle Layouts werden entsprechend ihrer derzeitigen Position innerhalb des Bereichs umnummeriert. Gesamtpartitur-Layouts, Layouts für benutzerdefinierte Partituren und Einzelstimmen-Layouts werden jeweils separat nummeriert.

Layouts löschen

Sie können jedes Layout aus dem Projekt löschen, zum Beispiel wenn Sie nur eine kombinierte Einzelstimme für die erste und zweite Geige haben möchten, können Sie die beiden separaten Einzelstimmen löschen. Wenn Sie Layouts löschen, werden dadurch keine Noten aus dem Projekt gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 93
[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 102

Wiederherstellen von Standard-Layouts

Sie können alle Einzelstimmen-Layouts wiederherstellen, die Dorico Pro standardmäßig anbietet, zum Beispiel wenn sie einige Einzelstimmen-Layouts versehentlich gelöscht haben.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Einrichten > Standard-Einzelstimmen-Layouts erzeugen**.

ERGEBNIS

Der Standard-Satz an Einzelstimmen-Layouts wird wiederhergestellt, wobei für jeden Spieler ein einzelnes Einzelstimmen-Layout wiederhergestellt wird, das alle Partien im Projekt enthält. Alle Einzelstimmen-Layouts, die wiederhergestellt wurden, werden unten in der **Layouts**-Liste hinzugefügt. Ihre Reihenfolge entspricht der Reihenfolge der entsprechenden Spieler im **Spieler**-Bereich.

Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen

Mit Hilfe von Schlüssel- und Transpositionsabweichungen können Sie denselben Spieler mehreren Layouts zuweisen und seine Noten in jedem von ihnen mit einem anderen Schlüssel und/oder einer anderen Transposition anzeigen. Änderungen, die Sie an den Noten des Spielers vornehmen, werden automatisch in allen Layouts übernommen.

Bei Stücken für Wind/Concert Bands und Ensembles mit flexibler Instrumentierung ist es häufig erforderlich, mehrere Versionen derselben Einzelstimme anzufertigen, die allesamt eine andere Transposition haben, zum Beispiel B \flat , A und F. So können Musiker, die Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen spielen, zusammenspielen.

HINWEIS

Für einzelne transponierende Instrumente müssen Sie keine Schlüssel- und/oder Transpositionsabweichungen festlegen. Dorico Pro transponiert Noten gemäß der Transposition des jeweiligen Instruments automatisch und Sie können in der Instrumenten-Auswahl standardmäßig Instrumente mit verschiedenen Transpositionen und Schlüsseln auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 137

[Spieler](#) auf Seite 104

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 114

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 91

[Layouts erstellen](#) auf Seite 138

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 138

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 139

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 105

[Standardschlüssel für Layouts übergehen](#) auf Seite 145

[Transposition für Layouts übergehen](#) auf Seite 146

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 140

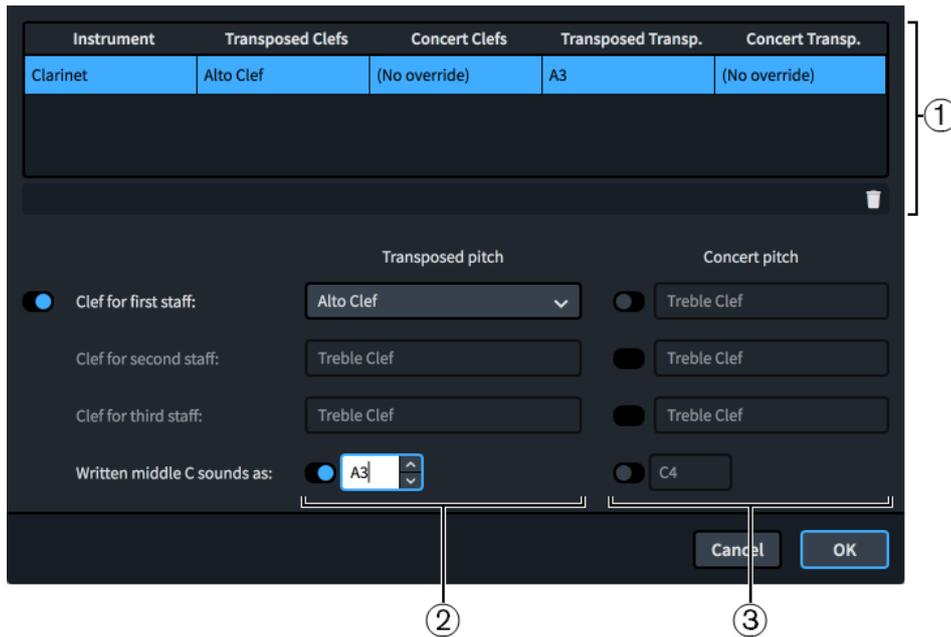
Schlüssel- und Transpositionsabweichungen (Dialog)

Im Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** können Sie die Transposition und Standardschlüssel in einzelnen Layouts ändern. So können Sie die Noten desselben Spielers in unterschiedlichen Layouts mit unterschiedlichen Schlüsseln und/oder Transpositionen anzeigen.

- Sie können den Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** im Einrichten-Modus öffnen, indem Sie mit der rechten Maustaste in ein Layout im **Layouts**-Bereich klicken und **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** aus dem Kontextmenü wählen.

TIPP

Sie können auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zum Öffnen des Dialogs **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** zuweisen.



Der Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** enthält Folgendes:

1 Tabelle mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen

Zeigt jedes Instrument im Layout in seiner eigenen Zeile an. In der ersten Spalte wird der Name des Instruments angezeigt. Die anderen Spalten zeigen an, ob für ein Instrument die entsprechende Art von Abweichung gilt oder nicht.

Mit **Abweichungen entfernen**  in der Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle können Sie alle Abweichungen aus dem ausgewählten Instrument entfernen.

2 Transponierte Notation (Abschnitt)

Enthält Abweichungen für den Standardschlüssel und/oder die Standard-Transposition, die verwendet werden, wenn das Layout auf transponierte Notation eingestellt ist.

- **Schlüssel für [n] Notenzeile:** Hier können Sie eine Abweichung vom Standardschlüssel für die entsprechende Notenzeile festlegen. Die Anzahl von verfügbaren Schlüsselabweichungen hängt von der Anzahl von Notenzeilen ab, die das Instrument normalerweise hat.
- **Notiertes mittleres C klingt als:** Hiermit können Sie eine Abweichung von der Transposition vornehmen, indem Sie die klingende Tonhöhe ändern, die durch ein notiertes mittleres C entsteht.

3 Klingende Notation (Abschnitt)

Enthält Abweichungen für den Standardschlüssel und/oder die Standard-Transposition, die verwendet werden, wenn das Layout auf klingende Notation eingestellt ist.

- **Schlüssel für [n] Notenzeile:** Hier können Sie eine Abweichung vom Standardschlüssel für die entsprechende Notenzeile festlegen. Die Anzahl von verfügbaren Schlüsselabweichungen hängt von der Anzahl von Notenzeilen ab, die das Instrument normalerweise hat.

HINWEIS

Um Abweichungen für Schlüssel in klingender Notation festzulegen, müssen Sie zuerst eine Abweichung vom entsprechenden Schlüssel für transponierte Notation vornehmen.

- **Notiertes mittleres C klingt als:** Hiermit können Sie eine Abweichung von der Oktave der klingenden Tonhöhe vornehmen, die durch ein notiertes mittleres C entsteht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transposition für Layouts übergehen](#) auf Seite 146

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 140

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

Standardschlüssel für Layouts übergehen

Sie können den angezeigten Standardschlüssel für jedes Instrument in jedem Layout übergehen, wenn Sie zum Beispiel mehrere Layouts mit verschiedenen Schlüsseln für denselben Spieler in Stücken mit flexibler Instrumentierung brauchen.

HINWEIS

Das Übergehen des Standardschlüssels wirkt sich nicht auf Schlüssel aus, die Sie explizit eingegeben haben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Layouts erstellt, deren Standardschlüssel Sie übergehen möchten, und ihnen die erforderlichen Spieler und Partien zugewiesen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Layouts**-Bereich mit der rechten Maustaste auf das Layout, dessen Standardschlüssel Sie übergehen möchten, und wählen Sie **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** aus dem Kontextmenü, um den Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der Tabelle das Instrument aus, dessen Standardschlüssel Sie übergehen möchten.
 3. Aktivieren Sie im Abschnitt **Transponierte Notation** jede Notenzeile, deren Standardschlüssel Sie übergehen möchten.
 4. Wählen Sie den gewünschten Schlüssel aus jedem Menü.
 5. Aktivieren Sie im Abschnitt **Klingende Notation** jede Notenzeile, deren Standardschlüssel Sie übergehen möchten.
 6. Wählen Sie den gewünschten Schlüssel aus jedem Menü.
 7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 bis 6 für andere Instrumente im Layout, deren Standardschlüssel Sie übergehen möchten.
 8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Standardschlüssel für die entsprechenden Notenzeilen der ausgewählten Instrumente wird im ausgewählten Layout geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 114

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 93

[Layouts erstellen](#) auf Seite 138

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 138

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 139

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 105

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 140

[Layout-spezifische Schlüssel-/Transpositionsabweichungen entfernen](#) auf Seite 147

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 296

[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 904
[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 905

Transposition für Layouts übergehen

Sie können die Transposition jedes Instruments in jedem Layout übergehen, wenn Sie zum Beispiel mehrere Layouts mit verschiedenen Transpositionen für denselben Spieler in Stücken mit flexibler Instrumentierung brauchen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Layouts erstellt, deren Transposition Sie übergehen möchten, und ihnen die erforderlichen Spieler und Partien zugewiesen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Layouts**-Bereich mit der rechten Maustaste auf das Layout, dessen Transposition Sie übergehen möchten, und wählen Sie **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** aus dem Kontextmenü, um den Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Tabelle das Instrument aus, dessen Transposition Sie übergehen möchten.
3. Aktivieren Sie **Notiertes mittleres C klingt als** im Abschnitt **Transponierte Notation** und/oder **Klingende Notation**.
4. Ändern Sie die Tonhöhe in den Wertefeldern.

HINWEIS

Für **Transponierte Notation** können Sie eine beliebige Tonhöhe angeben. Für **Klingende Notation** können Sie nur die klingende Oktave des mittleren Cs angeben.

-
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 bis 4 für andere Instrumente im Layout, deren Transposition Sie übergehen möchten.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Transposition der ausgewählten Instrumente wird im ausgewählten Layout geändert. Tonarten werden automatisch aktualisiert, wenn das Layout auf transponierte Notation eingestellt ist.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die ausgewählten Layouts umbenennen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass die richtige Transposition eingeschlossen wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 93
[Layouts erstellen](#) auf Seite 138
[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 138
[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 139
[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 105
[Layouts umbenennen](#) auf Seite 149
[Tonarten](#) auf Seite 1061

Layout-spezifische Schlüssel-/Transpositionsabweichungen entfernen

Sie können in jedem einzelnen Layout alle Schlüssel-/Transpositionsabweichungen von einzelnen Instrumenten entfernen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Layouts**-Bereich mit der rechten Maustaste auf das Layout, dessen Schlüssel-/Transpositionsabweichungen Sie entfernen möchten, und wählen Sie **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** aus dem Kontextmenü, um den Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Tabelle das Instrument aus, dessen Schlüssel-/Transpositionsabweichungen Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Abweichungen entfernen** .
4. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 und 3 für andere Instrumente im Layout, deren Schlüssel-/Transpositionsabweichungen Sie entfernen möchten.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Alle Schlüssel-/Transpositionsabweichungen werden von den ausgewählten Instrumenten im ausgewählten Layout entfernt.

Spieler-, Layout- und Instrumentennamen

In Dorico Pro, können Sie drei verschiedene Namen verwenden, um sich auf denselben Spieler in unterschiedlichen Kontexten zu beziehen. Auf diese Weise können Sie relevante Informationen an verschiedenen Stellen der Partitur anzeigen.

Die folgenden Namen beziehen sich auf Spieler und Instrumente:

Spielernamen

Der Name jedes Spielers im **Spieler**-Bereich. Spielernamen werden standardmäßig nicht in Layouts angezeigt. Sie können den Spielernamen stattdessen als Teil Ihres eigenen Workflows verwenden, unabhängig davon, wie die Instrumente und Spieler in den Notenzeilenbeschriftungen und Layout-Namen genannt werden. Sie können das Token **{@playernames@}** verwenden, um in Textrahmen auf den Spielernamen zu verweisen.

Spielernamen werden automatisch generiert, wenn Sie Instrumente hinzufügen.

Name des Layouts

Der Name für jedes Layout im **Layouts**-Bereich. Er wird standardmäßig am oberen Rand einzelner Einzelstimmen-Layouts angezeigt. Sie können das Token **{@layoutname@}** verwenden, um in Textrahmen auf den Layout-Namen zu verweisen.

Layoutnamen für Einzelstimmen-Layouts werden automatisch erzeugt, wenn Sie Instrumente zu den entsprechenden Spielern hinzufügen, und mit den Namen der entsprechenden Spieler verbunden, bis Sie das Layout umbenennen.

Instrumentennamen

Werden in Notenzeilenbeschriftungen verwendet. Das bedeutet, dass sich die Instrumentenbeschriftung an jeder Notenzeile auf das Instrument oder Perkussions-Kit bezieht, das aktuell von diesem Spieler gespielt wird, anstatt alle Instrumente anzugeben, die dieser Spieler in der Partie spielt. Sie können die Token **{@stafflabelsfull@}** und **{@stafflabelsshort@}** verwenden, um auf Instrumentennamen in Textrahmen zu verweisen.

Wenn zum Beispiel ein Klarinettist auch die Bassklarinette doppelt, wird in der Notenzeilenbeschriftung, in der der Spieler die Klarinette spielt, automatisch **Klarinette** angezeigt, und in der Notenzeilenbeschriftung, in der der Spieler Bassklarinette spielt - **Bassklarinette**.

Für alle Instrumente in Dorico Pro gibt es einen Satz von Instrumentennamen, die Sie für einzelne Instrumente ändern können, und zwar unabhängig von anderen Spielern im Projekt, die dasselbe Instrument halten. Sie können die Sprache ändern, die für Instrumentennamen von Instrumenten verwendet wird, die Sie später zum Projekt hinzufügen. Außerdem können Sie Änderungen an Instrumentennamen als Standard speichern. Daraufhin wird im aktuellen Projekt und in allen folgenden Projekten der geänderte Name verwendet, wenn Sie das Instrument erneut hinzufügen.

HINWEIS

Wenn Sie die Standard-Instrumentennamen ändern, ändern sich dadurch nicht die Instrumentennamen von Instrumenten dieses Typs, die bereits in Ihrem Projekt vorhanden sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 110

[Text-Token](#) auf Seite 561

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1467

[Perkussions-Legenden](#) auf Seite 1640

[Spieler](#) auf Seite 104

[Layouts](#) auf Seite 137

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 138

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 149

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 153

Spieler umbenennen

Sie können die Spielernamen von Spielern ändern und umbenannte Spieler auf ihre Standardnamen zurücksetzen. Spielernamen werden standardmäßig nicht in Layouts angezeigt. Sie werden jedoch verwendet, um Layoutnamen zu erzeugen, und werden in der fortlaufenden Ansicht in Hilfs-Instrumentenbeschriftungen für Spieler mit mehreren Instrumenten angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, den Sie umbenennen möchten.
 2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Textfeld für den Spielernamen zu öffnen.
 3. Geben Sie einen neuen Namen ein und klicken Sie auf **Auf Standard zurücksetzen** , um den Namen auf den Standardnamen zurückzusetzen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Spieler wird umbenannt bzw. wieder auf seinen Standardnamen zurückgesetzt.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf Notenzeilenbeschriftungen oder den Namen am oberen Rand von Einzelstimmen-Layouts. Sie können die in Notenzeilenbeschriftungen verwendeten Instrumentennamen im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** ändern und Layouts umbenennen, um den Namen zu ändern, der oben in Einzelstimmen-Layouts angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 147
- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 89
- [Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 149
- [Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 150
- [Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1467
- [Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 48

Layouts umbenennen

Sie können Layouts umbenennen und umbenannte Layouts auf ihren Standardnamen zurücksetzen, um zum Beispiel in Layouts mit Transpositionsabweichungen die geeignete Instrumenten-Transposition einzuschließen. Layoutnamen werden standardmäßig oben in Einzelstimmen-Layouts angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich das Layout aus, das Sie umbenennen möchten.
2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Textfeld für den Layoutnamen zu öffnen.
3. Geben Sie einen neuen Namen ein und klicken Sie auf **Auf Standard zurücksetzen** , um den Namen auf den Spielernamen zurückzusetzen.

TIPP

Wenn Sie ein Vorzeichen in die Instrumenten-Transposition einschließen möchten, können Sie das jeweilige Text-Token eingeben, zum Beispiel **{@flat@}** für b .

-
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Layout wird umbenannt bzw. wieder auf seinen Standardnamen zurückgesetzt.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf Notenzeilenbeschriftungen. Sie können die in Notenzeilenbeschriftungen verwendeten Instrumentennamen im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 147
- [Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 93
- [Text-Token](#) auf Seite 561
- [Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 143
- [Transposition für Layouts übergehen](#) auf Seite 146
- [Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1467

Instrumentennamen ändern

Instrumentennamen werden in Notenzeilenbeschriftungen und Beschriftungen für Instrumentenwechsel, die oberhalb der Notenzeile angezeigt werden, verwendet. Sie können die unterschiedlichen Instrumentennamen ändern, die für jedes einzelne Instrument verwendet werden.

HINWEIS

- Wenn Sie Instrumentennamen ändern möchten, um sie in einer anderen Sprache anzuzeigen, können Sie stattdessen auch die Standardsprache für alle Instrumentennamen ändern.
 - Durch Ändern der Instrumentennamen ändert sich nicht der Name, der oben in Einzelstimmen-Layouts angezeigt wird. Wenn Sie den Namen oben im Einzelstimmen-Layout ändern möchten, sollten Sie das Layout umbenennen.
-

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil in der Karte des Spielers, der das Instrument hält, dessen Namen Sie ändern möchten.
Dadurch wird die Karte erweitert, um Instrumente anzuzeigen, die dem Spieler zugeordnet sind.
 2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten** um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
 3. Geben Sie neue Namen in eines der Namensfelder ein.
 4. Optional: Aktivieren Sie **Als Standard für Instrument speichern**.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Instrumentennamen für das ausgewählte Instrument werden geändert.

- Wenn Sie Ihre Änderungen nicht als Standard gespeichert haben, werden nur die Namen des ausgewählten Instruments geändert. Alle Instrumente derselben Art, die später bzw. in zukünftigen Projekten hinzugefügt werden, nutzen die ursprünglichen Standardnamen.
- Wenn Sie Ihre Änderungen als Standard gespeichert haben, nutzen alle Instrumente derselben Art, die später oder in zukünftigen Projekten hinzugefügt werden, Ihre neuen Instrumentennamen. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf bereits vorhandene Instrumente dieser Art, es sei denn, Sie setzen ihre Namen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Instrumente](#) auf Seite 109

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 111

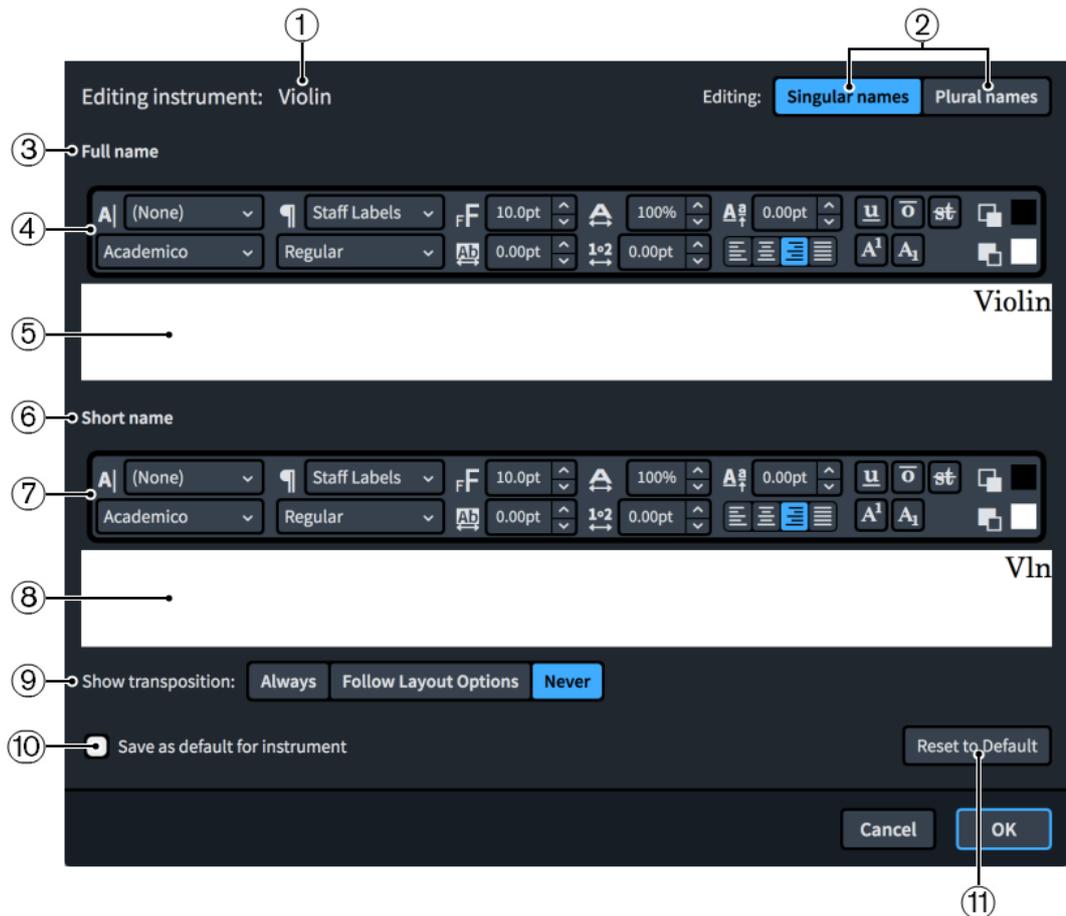
[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 153

[Standard-Text von Beschriftungen für Instrumentenwechsel bearbeiten](#) auf Seite 113

Instrumentennamen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** können Sie den Inhalt und die Formatierung aller Instrumentennamen ändern, die in Notenzeilenbeschriftungen und Instrumenten-Änderungsbeschriftungen verwendet werden, die über der Notenzeile angezeigt werden. Sie können sowohl vollständige als auch verkürzte Instrumentennamen im Singular/Plural bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** im Einrichten-Modus öffnen, indem Sie auf den Pfeil einer Instrumentenbeschriftung im **Spieler**-Bereich klicken und **Namen bearbeiten** auswählen.



Der Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Bearbeitetes Instrument

Zeigt den permanenten zugrundeliegenden Namen des Instruments an.

2 Bearbeiten

Ermöglicht es Ihnen, zwischen der Bearbeitung der **Singularnamen** und **Pluralnamen** des ausgewählten Instruments zu wechseln.

Singularnamen wird verwendet, wenn standardmäßig Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden. **Pluralnamen** wird verwendet, wenn die Notenzeile mehrere Spieler enthält.

3 Vollständige Namenssektion

Enthält Optionen, mit denen Sie das Aussehen des vollständigen Instrumentennamens festlegen können.

4 Texteditor-Optionen für den vollständigen Namen

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftart, Größe und Formatierung der langen Notenzeilenbeschriftung des ausgewählten Instruments anzupassen.

HINWEIS

Bei horizontaler Ausrichtung der Notenzeilenbeschriftungen wird stets die Ausrichtung der Absatzstile verwendet, nicht die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegte Ausrichtung.

5 Texteditor-Bereich für den vollständigen Namen

Zeigt den aktuellen langen Namen des ausgewählten Instruments an, wie er in **Vollständigen** Notenzeilenbeschriftungen erscheint. Sie können jeden Teil des Instrumentennamens auswählen und unabhängig von anderen Teilen bearbeiten, zum Beispiel wenn Sie zusätzliche Information in einer neuen Zeile und in Kursivschrift hinzufügen möchten. Wenn Instrumentennamen jedoch für Instrumenten-Änderungsbeschriftungen verwendet werden, stehen sie immer in einer einzelnen Zeile.

Die Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsbereichs.

HINWEIS

Notenzeilenbeschriftungen nutzen immer die für den jeweiligen Absatzstil festgelegte Ausrichtung und nicht die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegte Ausrichtung. So wird eine einheitliche Ausrichtung innerhalb des gesamten Systems gewährleistet.

6 Kurznamen-Abschnitt

Enthält Optionen, die es Ihnen ermöglichen, die Darstellung der Kurznamen für Instrumente zu bearbeiten.

7 Texteditor-Optionen für den Kurznamen

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftart, Größe und Formatierung der Notenzeilen-Kurzbeschriftung für das ausgewählte Instrument zu ändern.

HINWEIS

Bei horizontaler Ausrichtung der Notenzeilenbeschriftungen wird stets die Ausrichtung der Absatzstile verwendet, nicht die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegte Ausrichtung.

8 Texteditor-Bereich für den Kurznamen

Zeigt die Notenzeilen-Kurzbeschriftung für das ausgewählte Instrument, wie es in den **Abgekürzten** Notenzeilenbeschriftungen erscheint. Sie können jeden Teil des Instrumentennamens auswählen und unabhängig von anderen Teilen bearbeiten, zum Beispiel wenn Sie zusätzliche Information in einer neuen Zeile und in Kursivschrift hinzufügen möchten. Wenn Instrumentennamen jedoch für Instrumenten-Änderungsbeschriftungen verwendet werden, stehen sie immer in einer einzelnen Zeile.

Die Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsbereichs.

HINWEIS

Notenzeilenbeschriftungen nutzen immer die für den jeweiligen Absatzstil festgelegte Ausrichtung und nicht die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegte Ausrichtung. So wird eine einheitliche Ausrichtung innerhalb des gesamten Systems gewährleistet.

9 Transposition zeigen

Ermöglicht es Ihnen, auszuwählen, wann die Transposition im Instrumentennamen für das ausgewählte Instrument angezeigt wird. Es ist üblich, dass die Transposition angezeigt wird, die im Namen von transponierenden Instrumenten enthalten ist, zum Beispiel Klarinette in B \flat .

Sie können anhand der folgenden Optionen wählen, wann die Transposition angezeigt wird:

- **Immer:** Instrumenten-Transpositionen werden angezeigt, selbst wenn Sie auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** ausgewählt haben, sie auszublenden.
- **Layout-Optionen folgen:** Instrumenten-Transpositionen können entsprechend Ihren Layout-spezifischen Einstellungen in den **Layout-Optionen** ausgeblendet/angezeigt werden.
- **Nie:** Instrumenten-Transpositionen werden niemals angezeigt, selbst wenn Sie in den **Layout-Optionen** ausgewählt haben, sie anzuzeigen.

10 Als Standard für Instrument speichern

Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, werden Ihre Änderungen im Dialog als Standard gespeichert. Dies wirkt sich auf alle neuen Instrumente dieser Art aus, die Sie zu dem Projekt und zu allen zukünftigen Projekten hinzufügen. Es hat jedoch keine Auswirkungen auf bereits vorhandene Instrumente dieser Art, es sei denn, Sie setzen ihre Namen zurück.

11 Auf Standardeinstellung zurücksetzen

Löscht all Ihre Änderungen an den Namen des ausgewählten Instrumententyps und setzt sie auf die aktuellen Standardeinstellungen zurück. Wenn Sie den Standardnamen für einen Instrumententyp oder die Standardsprache für den Instrumentennamen nach Hinzufügen des Instruments geändert haben, werden beim Zurücksetzen Ihre neuen Standardnamen und Ihre neue Standardeinstellung für die Sprache verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Instrumentennamen zurücksetzen](#) auf Seite 154

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1467

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1470

Sprache für Instrumentennamen ändern

Sie können die Sprache ändern, die für Instrumentennamen und Beschriftungen für Instrumentenwechsel von Instrumenten verwendet wird, die Sie später zum Projekt hinzufügen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie eine französische Partitur nachbilden möchten. Dies wirkt sich auf Notenzeilenbeschriftungen und Beschriftungen für Instrumentenwechsel aus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Sprache**.
3. Wählen Sie im Menü **Sprache für Instrumentennamen** die Sprache aus, die Sie für Instrumentennamen verwenden möchten.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Sprache für alle Instrumentennamen und Präfixe von Beschriftungen für Instrumentenwechsel wird projektweit geändert.

HINWEIS

Standardmäßig hat dies nur Auswirkungen auf Instrumente, die Sie nach Ändern der Spracheinstellung zum Projekt hinzufügen. Es hat jedoch keine Auswirkungen auf bereits vorhandene Instrumente im Projekt, es sei denn, Sie setzen ihre Namen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 105

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 116

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 111

Instrumentennamen zurücksetzen

Sie können all Ihre Änderungen an den Namen von einzelnen Instrumenten zurücksetzen, so dass wieder die aktuellen Standardeinstellungen für den jeweiligen Typ von Instrument wirksam werden.

HINWEIS

Durch Zurücksetzen der Instrumentennamen ändert sich nicht der Name, der oben in Einzelstimmen-Layouts angezeigt wird. Wenn Sie den Namen oben im Einzelstimmen-Layout ändern möchten, sollten Sie das Layout umbenennen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil in der Karte des Spielers, der das Instrument hält, dessen Namen Sie zurücksetzen wollen.
Dadurch wird die Karte erweitert, um Instrumente anzuzeigen, die dem Spieler zugeordnet sind.
 2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten** um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie auf **Auf Standardeinstellung zurücksetzen**.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Instrumentennamen für die ausgewählten Instrumente werden auf die aktuellen Standardeinstellungen für den jeweiligen Typ Instrument zurückgesetzt. Wenn Sie den Standardnamen für den Instrumententyp oder die Standardsprache für den Instrumentennamen nach Hinzufügen des Instruments geändert haben, werden beim Zurücksetzen Ihre neuen Standardnamen und Ihre neue Standardeinstellung für die Sprache verwendet.

TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** können Sie einen Tastaturbefehl für **Instrumentennamen zurücksetzen** zuweisen, der alle Instrumentennamen im Projekt auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 89

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

[Layouts umbenennen](#) auf Seite 149

Partienamen und Partietitel

Wenn Sie eine Partie zu einem Projekt hinzufügen, wird als Standardname dieser Partie **Partie** sowie eine aufsteigende Nummer angezeigt. In Dorico Pro haben Parteien sowohl einen Partienamen als auch einen Partietitel. Standardmäßig sind sie identisch, können aber

voneinander abweichen, wenn Sie zum Beispiel Skizzen von Partien organisieren möchten, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre angezeigten Titel in den Noten hat.

Wenn Sie Namen für Partien in Partie-Karten im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus eingeben, werden diese Namen automatisch zum **Titel**-Feld für die entsprechende Partie im Dialog **Projekt-Info** hinzugefügt. Wenn Sie Partien später im **Partien**-Bereich umbenennen, werden die entsprechenden Partietitel aktualisiert.

Indem Sie die Namen oder Titel von Partien im Dialog **Projekt-Info** ändern, wird die Verbindung zwischen Titeln und Namen aufgehoben. Das bedeutet, dass bei Änderungen am Partienamen im Einrichten-Modus die entsprechenden Partietitel im Dialog **Projekt-Info** nicht mehr automatisch aktualisiert werden.

Titel, die in Partituren und Stimmen angezeigt werden, sind mit dem **Titel**-Feld für jede Partie im Dialog **Projekt-Info** verbunden und nutzen die Token **{@projectTitle@}** und **{@flowTitle@}**. So können Sie Partien anhand von Namen organisieren, die von ihren in den Noten angezeigten Titeln abweichen.

TIPP

Sie können sowohl Partienamen als auch Partietitel im Dialog **Projekt-Info** ändern. Außerdem können Sie Partienamen im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text-Token](#) auf Seite 561

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 97

[Partien-Bereich](#) auf Seite 96

Partien umbenennen

Sie können die Namen von Partien im Einrichten-Modus ändern. Dieser Vorgang aktualisiert automatisch den Titel der entsprechenden Partie, bis Sie den Titel im Dialog **Projekt-Info** ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus auf die Karte der Partie, die Sie umbenennen möchten, um das Partiename-Textfeld zu öffnen.
 2. Geben Sie einen neuen Namen für die Partie ein oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen.
 3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der Name der Partie wird geändert. Wenn Sie im Dialog **Projekt-Info** keinen anderen Titel für die Partie eingegeben haben, wird der im Notenbereich angezeigte Titel entsprechend dem neuen Namen der Partie aktualisiert.

TIPP

Sie können Partien auch im Dialog **Projekt-Info** umbenennen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 96

Partietitel ändern

Sie können die Titel von Partien im Dialog **Projekt-Info** ändern. Sobald Sie dies getan haben, werden die Partietitel nicht mehr automatisch geändert, wenn Sie ihre Partienamen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**, um den Dialog **Projekt-Info** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Partien-Liste die Partie aus, deren Titel Sie ändern möchten.
3. Geben Sie einen neuen Titel im **Titel**-Feld ein.
4. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 und 3 für weitere Partien in Ihrem Projekt.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Titel der ausgewählten Partien werden geändert.

HINWEIS

Dadurch wird die Verbindung zwischen dem Partienamen und dem im Notenbereich angezeigten Titel aufgehoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 97

Videos

Dorico Pro unterstützt die Nutzung von Videos und der mit ihnen verbundenen Notationselemente wie Markern oder Timecodes und ermöglicht es Ihnen, geeignete Tempi auf Basis der Positionen von wichtigen Markern zu finden.

Videos bestehen aus einer schnellen Abfolge von Bildern, die den Eindruck eines sich bewegenden Bildes vermittelt. Sie können beliebig lang sein, von nur wenigen Sekunden bis hin zu mehreren Stunden bei abendfüllenden Filmen.

Die Videos in Dorico Pro werden in einem separaten **Video**-Fenster angezeigt und synchron mit der Musik abgespielt. Alle bestehenden Audiospuren im Video werden auch abgespielt, und sie können die Lautstärke dieser Audiospuren unabhängig von der Lautstärke der Musik steuern.

TIPP

Sie können diese Funktionen, einschließlich der Einstellung einer Projekt-Framerate, auch dann nutzen, wenn kein Video angehängt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Videos hinzufügen](#) auf Seite 158

[Bildfrequenz](#) auf Seite 161

[Timecodes](#) auf Seite 1369

[Marker](#) auf Seite 1363

[Lautstärke der Audiospuren von Videos ändern](#) auf Seite 161

Unterstützte Videoformate

Dorico Pro verwendet dieselbe Video-Engine, die 2017 bereits in Cubase und in Nuendo eingeführt wurde. Es unterstützt die verbreitetsten Videoformate.

Die folgenden Bildformate werden unterstützt:

- MOV: Einschließlich H263, H264, Apple ProRes, DV/DVCPPro und Avid DNxHR Codecs
- MP4: Einschließlich H263 und H264
- AVI: Einschließlich DV/DVCPPro und MJPEG/PhotoJPEG

Alle gängigen Bildfrequenzen, wie zum Beispiel 23.976, 24, 24.975, 25, 29.97 und 30 Bilder pro Sekunde werden in Dorico Pro voll unterstützt.

HINWEIS

- Videos mit variablen Bildfrequenzen werden nicht unterstützt.
- Die Unterstützung von mehr Formaten ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

Sie finden weitere Informationen über die unterstützten Formate, sowie über die Identifikation und Änderung von Video-Formaten auf der Steinberg-Support-Seite.

WEITERFÜHRENDE LINKS

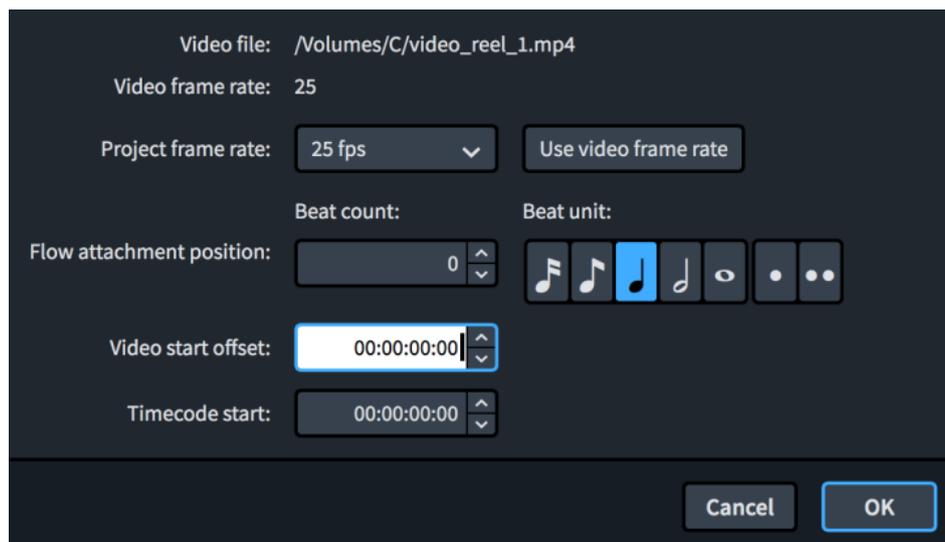
[Bildfrequenz](#) auf Seite 161

Videoeigenschaften-Dialog

Im **Videoeigenschaften**-Dialog können Sie die Einstellungen für Videos, einschließlich der Bildfrequenz und der Startposition ändern.

- Sie können den **Videoeigenschaften**-Dialog im Einrichten-Modus öffnen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf eine Partie im **Partien**-Bereich klicken und **Video** > **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü auswählen.

Er wird auch automatisch geöffnet, wenn Sie ein neues Video hinzufügen.



Der **Videoeigenschaften**-Dialog umfasst folgende Felder und Optionen:

Video-Datei

Zeigt den Speicherort der Videodatei auf Ihrem Computer an. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

Video-Framerate

Zeigt die Bildfrequenz der Videodatei an. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

Projekt-Framerate

Hiermit können Sie die Bildfrequenz für Ihr Projekt aus dem Menü auswählen. Sie können nur eine Bildfrequenz für das ganze Projekt wählen.

Video-Bildfrequenz verwenden

Setzt die Projekt-Framerate auf den Wert der Framerate des Videos.

Partie-Zuordnungsposition

Hiermit können Sie die rhythmische Position einzustellen, an der das Video angehängt ist. Dies wird festgelegt unter Verwendung der **Anzahl Zählzeiten** und der **Zählzeiteinheit** Einstellungen in Kombination, wie zum Beispiel acht punktierte Viertelnoten.

Videobeginn Versatz

Ermöglicht es Ihnen, eine Position innerhalb des Videos festlegen, die sich mit der Partie-Zuordnungsposition synchronisiert. Sie können zum Beispiel können Sie festlegen, dass in der fünften Sekunde des Videos der dritte Takt beginnt.

Timecode-Beginn

Ermöglicht es Ihnen, den Timecode an den Anfang des Videos zu legen. Dies beeinflusst auch den Timecode der Partie, aber der ursprüngliche Timecode des Videos wird dem Video angepasst. Wenn zum Beispiel der ursprüngliche Timecode des Videos 02:00:00:00 ist, aber das Video erst im dritten Takt im 4/4 beginnt, ist der ursprüngliche Timecode der Partie zeitlich acht Takte hinter 02:00:00:00; Wenn das Tempo 60 bpm ist entspricht dies einem ursprünglichen Timecode der Partie von 01:59:52:00.

HINWEIS

Partien-Timecodes werden in ihren Partien-Karten im **Partien**-Bereich angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 1369

[Partien-Bereich](#) auf Seite 96

Videos hinzufügen

Sie können ein Video zu jeder Partie in Ihrem Projekt hinzufügen. Sie können auch diese Schritte ausführen, um Videos neu zu laden, die Sie zuvor zum Projekt hinzugefügt haben, und die Dorico Pro nicht mehr findet.

In Partien, in denen Videos fehlen, wird in der Partien-Karte im **Partien**-Bereich anstelle des Videosymbols ein Warnsymbol  angezeigt. Dies kann passieren, wenn Sie ein Projekt ohne die Videodatei versenden.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler zum Projekt hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Partien**-Bereich mit der rechten Maustaste auf die Partie, zu der Sie ein Video hinzufügen/neu laden möchten und wählen Sie **Video > Anhängen** aus dem Kontextmenü, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
2. Suchen Sie die Videodatei, die Sie hinzufügen möchten, und wählen Sie diese aus.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den **Videoeigenschaften**-Dialog zu öffnen.
4. Passen Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog die Optionen den Anforderungen Ihres Projektes an.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Videodatei wird zur Partie hinzugefügt und im **Video**-Fenster angezeigt. Ein Videorollensymbol erscheint auf der Partien-Karte im **Partien**-Bereich neben einem Zeitcode der die Kombination aus **Videobeginn Versatz** und **Timecode-Beginn** anzeigt.

Wenn Sie ein Video erneut laden, bleiben alle Ihre bisherigen Einstellungen erhalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 96

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 105

[Timecodes](#) auf Seite 1369

[Ursprünglichen Timecode-Wert ändern](#) auf Seite 1370

Anfangsposition von Videos ändern

Sie können sowohl die rhythmische Position in den Noten an der Videos beginnen, als auch die Position im Video, die mit der rhythmischen Position übereinstimmt ändern, wenn Sie zum Beispiel die fünfte Sekunde eines Videos mit dem Anfang des dritten Taktes der Noten synchronisieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den **Videoeigenschaften**-Dialog im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Fügen Sie ein Video zu einer Partie hinzu.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf eine Partie und wählen Sie **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
2. Ändern Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog die Werte für **Partie-Zuordnungsposition:** und/oder **Videobeginn Versatz**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte für **Partie-Zuordnungsposition** ändern, ändern sich auch die rhythmischen Positionen in den Noten, an denen das Video beginnt.

Wenn Sie die Werte für **Videobeginn Versatz** ändern, ändert sich auch die Position im Video, die in der **Partie-Zuordnungsposition** erscheint.

Wenn Sie zum Beispiel **Videobeginn Versatz** auf **00:00:05:00** ändern und die **Partie-Zuordnungsposition** auf **8**, fällt die fünfte Sekunde des Videos mit dem achten Takt im Notation zusammen.

HINWEIS

- Die rhythmische Ausgangsposition ist 0. Wenn also die **Partie-Zuordnungsposition** auf **8** eingestellt ist und die Taktart 4/4 ist, erfolgt die Partie-Zuordnung auf der ersten Zählzeit im dritten Takt.
 - Das Ändern des **Videobeginn Versatz** ändert, welcher Teil des Videos mit der **Partie-Zuordnungsposition** zusammenfällt, aber dadurch wird das Video nicht vor diesem Punkt abgeschnitten. Vorhergehendes Videomaterial wird so lange gezeigt, wie es innerhalb der Partie geschieht.
-

Video-Fenster ein-/ausblenden

Sie können das **Video**-Fenster jederzeit und in jedem Modus ein-/ausblenden, wenn Sie zum Beispiel während der Arbeit an Noten im Notenbereich nicht in der Anzeige sehen möchten.

VORGEHENSWEISE

- Sie können das **Video**-Fenster auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
 - Drücken Sie **F4**.
 - Klicken Sie auf **Video anzeigen**  in der Werkzeugzeile.
 - Wählen Sie **Fenster > Video**.
-

ERGEBNIS

Das **Video**-Fenster wird ein-/ausgeblendet. Sie wird angezeigt, wenn im **Fenster**-Menü neben **Video** ein Häkchen erscheint und ausgeblendet, wenn kein Häkchen erscheint.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 29

Größe des Video-Fensters ändern

Sie können die Größe des **Video**-Fensters jederzeit ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Das **Video**-Fenster wird eingeblendet.

VORGEHENSWEISE

- Sie können die Größe des **Video**-Fensters auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
 - Klicken und ziehen die Ecken/Ränder sie in eine beliebige Richtung.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** und ziehen Sie eine Ecke oder einen Rand, um die Größe zu ändern, ohne die Form zu ändern.
-

ERGEBNIS

Die Größe des **Video**-Fensters wird geändert. Dorico Pro speichert die neue Größe und Form und verwendet diese für alle Projekte, bis Sie die Größe wieder ändern.

Videos entfernen

Sie können Videos aus jeder Partie einzeln entfernen.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im **Partien**-Bereich mit der rechten Maustaste auf die Partie, aus der Sie ein Video entfernen möchten, und wählen Sie **Video > Abhängen** aus dem Kontextmenü.

ERGEBNIS

Das Video wird von der ausgewählten Partie entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 96

Lautstärke der Audiospuren von Videos ändern

Jede Audiodatei, die Teil eines Videos ist, das Sie hinzugefügt haben, wird synchron zur Musik im Projekt abgespielt. Sie können die Videolautstärke manuell ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Das Mixer-Fenster wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn der **Video**-Kanal im Mixer-Fenster nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Video** in der Mixer-Werkzeugzeile.
2. Ändern Sie die Lautstärke im **Video**-Kanal auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken und ziehen Sie den **Video**-Kanal-Fader nach oben/unten.
 - Klicken Sie auf **Stumm** am oberen Rand des **Video**-Kanals.

ERGEBNIS

Die Lautstärke der Audiospuren aus Videos in Ihrem Projekt wurde geändert. Wenn Sie auf **Stumm** geklickt haben, wird keine Audiospur aus den Videos in der Wiedergabe abgespielt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Fenster ein-/ausblenden](#) auf Seite 690

Bildfrequenz

Die Bildfrequenz eines Videos ist die Anzahl der Standbilder, die pro Zeiteinheit verwendet werden, um den Eindruck eines bewegten Bildes zu erzeugen, üblicherweise gemessen in Bildern pro Sekunde oder »fps« (Frames per Second).

Die Anzahl der Bilder pro Sekunde, die benötigt wird, um den Eindruck bewegter Bilder zu erzeugen, wird durch die Geschwindigkeit festgelegt, mit der das menschliche Auge Bewegungen verarbeitet, so dass die gebräuchlichste Bildfrequenz bei rund 24 fps liegt. Allerdings wurden aktuelle Spielfilme mit 48 fps veröffentlicht, was zu schärferen Bildern führt.

Dorico Pro unterstützt eine Bildfrequenz von 23.976 fps bis 60 fps. Der US-amerikanische und kanadische Sendestandard NTSC verwendet zum Beispiel 29.97 fps.

Die Bildfrequenzen sind eng mit den Zeitcodes verknüpft, da die Zeitcodes sowohl die Zeit als auch die aktuelle Bildposition anzeigen.

Alle gängigen Bildfrequenzen, wie zum Beispiel 23.976, 24, 24.975, 25, 29.97 und 30 Bilder pro Sekunde werden in Dorico Pro voll unterstützt.

Standardmäßig nutzt Dorico Pro dieselbe Bildfrequenz für das Projekt wie für die Videodatei, aber Sie können manuell eine andere Bildfrequenz auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 1369

Die Projekt-Framerate ändern

Standardmäßig nutzt Dorico Pro die Video-Bildfrequenz als Projekt-Bildfrequenz. Sie können die Projekt-Framerate ändern, wenn Sie sich unterscheiden soll, zum Beispiel, wenn Ihr Projekt mehrere Videos mit unterschiedlichen Bildfrequenzen enthält.

TIPP

Sie können die Bildfrequenz auch dann ändern, wenn keine Videos im Projekt sind.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den **Videoeigenschaften**-Dialog im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Fügen Sie ein Video zu einer Partie hinzu.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf eine Partie und wählen Sie **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
 2. Wählen Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog die für das Projekt gewünschte Bildfrequenz aus dem **Projekt-Framerate**-Menü aus.
 3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Projekt-Framerate wird geändert.

Schreiben-Modus

Im Schreiben-Modus können Sie Ihre Noten eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Elementen und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Elemente löschen. Die verfügbaren Werkzeugfelder und Bereiche ermöglichen Ihnen die Eingabe aller gängigen Noten und Notationselemente.

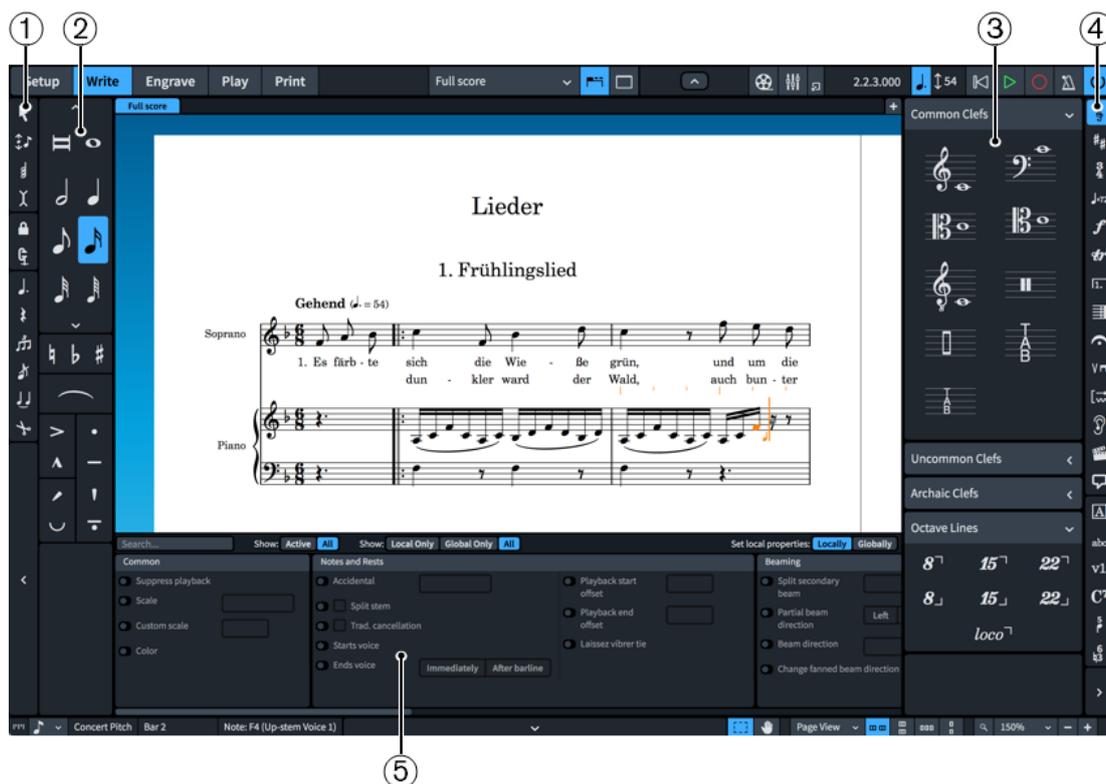
Sie können Noten und Elemente im Schreiben-Modus grundsätzlich nicht grafisch verschieben. Grafische Anpassungen sind nur im Notensatz-Modus möglich.

Projektfenster im Schreiben-Modus

Das Projektfenster im Schreiben-Modus enthält die Standard-Werkzeugzeile, den Notenbereich und die Statuszeile. Es bietet Werkzeugfelder und Bereiche mit den Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Schreiben Ihrer Noten benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Schreiben-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-2**.
- Klicken Sie auf **Schreiben** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Schreiben**.



Werkzeugfelder und Bereiche im Schreiben-Modus

Die folgenden Bereiche und Werkzeugfelder sind im Schreiben-Modus verfügbar:

1 Noten-Werkzeugfeld

Enthält Werkzeuge, die die Noteneingabe beeinflussen.

2 Noten-Bereich

Enthält die Notenwerte, Vorzeichen und Artikulationen, die bei der Noteneingabe am häufigsten verwendet werden.

3 Notationselemente-Bereich

Enthält Notationselemente wie Dynamik und Spielanweisungen, die Sie Ihren Noten hinzufügen können, unterteilt in verschiedene Kategorien. Ihre derzeitige Auswahl im Notations-Werkzeugfeld bestimmt, welche Notationselemente angezeigt werden.

4 Notations-Werkzeugfeld

Das Feld ermöglicht Ihnen, festzulegen, welche Notationselemente im Notations-Bereich angezeigt werden und außerdem bestimmte Elemente direkt einzugeben, zum Beispiel Studierzeichen, Akkordsymbole und Fingersätze.

5 Eigenschaften-Bereich

Enthält Eigenschaften, mit denen Sie an den derzeit ausgewählten Noten und Notationen spezifische Modifikationen vornehmen können, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen.

HINWEIS

Wenn der Gültigkeitsbereich der Eigenschaft auf **Lokal** eingestellt ist, wirken sich Änderungen an den lokalen Eigenschaften nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus. Sie können den Gültigkeitsbereich der Eigenschaft auf **Global** einstellen, wenn Sie möchten, dass folgende Änderungen an lokalen Eigenschaften sich auf alle Layouts und Rahmenverkettungen auswirken. Sie können außerdem Änderungen an Eigenschaften später in andere Layouts und Rahmenverkettungen kopieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Bereich](#) auf Seite 167

[Eigenschaften-Bereich \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 168

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 172

[Notationselemente-Bereich](#) auf Seite 174

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Noten-Werkzeugfeld

Mit den Werkzeugen im Noten-Werkzeugfeld können Sie Noten anpassen und die Art der Noten ändern, die Sie eingeben. Das Noten-Werkzeugfeld findet sich links im Fenster im Schreiben-Modus.

Auswählen



Aktiviert/Deaktiviert die Mauseingabe. Wenn die Mauseingabe deaktiviert ist, können Sie keine Noten durch Klicken in die Notenzeile eingeben.

TIPP

Sie können der Option **Mauseingabe deaktivieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Tonhöhe vor Notenwert



Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die Tonhöhe auswählen, bevor Sie den Notenwert festlegen und die Note eingeben. So können Sie Tonhöhen ausprobieren, ohne die Noteneingabe zu unterbrechen, da die Note erst nach Festlegen des Notenwerts eingegeben wird.

Sie können **Tonhöhe vor Notenwert** auch aktivieren/deaktivieren, indem Sie **K** drücken.

Akkorde



Wenn diese Option aktiviert ist, geben Sie mehrere Noten an derselben rhythmischen Position ein, um einen Akkord zu erstellen. Diese Funktion verhindert, dass die Eingabemarke nach einer Noteneingabe automatisch weiterbewegt wird. Außerdem ermöglicht sie Ihnen, Noten und Elemente zu kopieren, ohne dabei andere vorhandene Noten oder Elemente zu überschreiben.

Alternativ können Sie die Akkordeingabe beginnen/beenden, indem Sie **Q** drücken.

Einfügen



Wenn diese Option aktiviert ist, werden Ihre eingegebenen Noten vor bereits vorhandenen Noten in der aktuellen Stimme hinter der Eingabemarke eingefügt, anstatt diese zu überschreiben. Der Einfügen-Modus hat auch Auswirkungen auf Bearbeitungen, die Sie außerhalb der Noteneingabe machen, etwa auf das Löschen von Noten oder das Ändern ihrer Notenwerte. Die Verkürzung des Notenwerts bei aktiviertem Einfügen-Modus zieht die Noten zum Beispiel näher zusammen, ohne Pausen zwischen den Noten zu hinterlassen. Dies gilt nur für die ausgewählte Stimme.

Wenn Sie Taktarten eingeben oder ändern, fügt Dorico Pro im Einfügen-Modus zusätzliche Zählzeiten hinzu, um Takte aufzufüllen.

Alternativ können Sie den Einfügen-Modus aktivieren/deaktivieren, indem Sie **I** drücken.

Notenwert folgen



Wenn diese Option aktiviert ist, werden für die eingegebenen Noten die Werte der bestehenden Noten verwendet. Dieses Werkzeug hilft Ihnen, die Tonhöhe von Noten zu ändern und dabei ihren Notenwert beizubehalten.

Alternativ können Sie **Notenwert folgen** aktivieren/deaktivieren, indem Sie **L** drücken.

Notenwert erzwingen



Wenn diese Option aktiviert ist, ermöglicht Dorico Pro Ihnen die Eingabe von Noten/Pausen mit der exakten Dauer, die Sie gewählt haben. Sie können **Notenwert erzwingen** zum Beispiel aktivieren, um die Eingabe einer punktierten Viertelnote auf dem zweiten Viertelschlag eines 4/4-Takts zu erzwingen, wo Dorico Pro die Note normalerweise mit Hilfe eines Haltebogens teilt.

WICHTIG

Sie können unerwartete Ergebnisse erzielen, wenn Sie Notenwerte erzwingen und später zum Beispiel die Taktart ändern oder Taktstriche bewegen.

Wenn Sie **Notenwert erzwingen** während der Eingabe aktiviert haben, können Sie die Einschränkungen der Notation in Dorico Pro umgehen, indem Sie die betroffene Notenpassage auswählen und **Bearbeiten > Darstellung zurücksetzen** wählen.

Alternativ können Sie **Notenwert erzwingen** aktivieren/deaktivieren, indem Sie **O** drücken.

Punktierte Noten



Während der Noteneingabe gibt dieses Werkzeug auf Basis des aktuell ausgewählten Notenwerts punktierte Noten, Pausen oder Akkorde ein. Wenn Sie vorhandene Noten bearbeiten, können Sie dieses Werkzeug nutzen, um Punktierungen von vorhandenen Noten, Pausen und Akkorden zu entfernen bzw. zu ihnen hinzuzufügen.

Alternativ können Sie **Punktierte Noten** aktivieren/deaktivieren, indem Sie **.** drücken. Sie können die Anzahl von Punktierungen an Noten erhöhen, indem Sie **Alt/Opt-Taste-.** drücken.

Pausen



Wenn diese Option aktiviert ist, geben Sie anstelle von Noten Pausen der derzeit ausgewählten Länge ein.

Alternativ können Sie die Pauseneingabe beginnen/beenden, indem Sie **,** drücken.

Triolen und N-tolen



Durch Klicken auf diese Option wird eine Triolenklammer und eine entsprechende Anzahl von Pausen an der festgelegten rhythmischen Position eingegeben. Wenn die Noten verbalkt sind, werden keine Klammern verwendet.

Sie können andere Arten von Triolen und N-tolen, zum Beispiel Quintolen, mit dem entsprechenden Einblendfeld eingeben.

Vorschläge



Wenn diese Option aktiviert ist, geben Sie an der derzeitigen rhythmischen Position Vorschläge anstelle von normalen Noten ein.

Alternativ können Sie die Eingabe von Vorschlägen beginnen/beenden, indem Sie **-** drücken.

Haltebogen



Bei der Noteneingabe bindet diese Option die einzugebende Note an die vorige Note mit derselben Tonhöhe. Wenn Sie vorhandene Noten bearbeiten, können Sie dieses Werkzeug verwenden, um Noten derselben Tonhöhe in verschiedenen Stimmen zu verbinden oder Vorschläge mit rhythmischen Noten zu verbinden.

Alternativ können Sie **Haltebogen** auch aktivieren, indem Sie **T** drücken.

HINWEIS

Sie können **Haltebogen** nicht deaktivieren. Wenn Sie Haltebögen löschen möchten, müssen Sie das **Schneiden**-Werkzeug verwenden.

Schneiden



Während der Noteneingabe teilt dieses Werkzeug Noten, Akkorde und explizite Pausen an der Position der Eingabemarke. Wenn Sie bereits vorhandene Noten bearbeiten, werden alle Haltebögen in Haltebogenketten gelöscht.

Sie können **Schneiden** auch aktivieren, indem Sie **U** drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 200

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 222

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 225

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 221

[Mauseingabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 196

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 256

Noten-Bereich

Der Noten-Bereich enthält Schalter, mit denen Sie Noten- und Pausenwerte auswählen und Vorzeichen, Bindebögen und Artikulationen eingeben können. Sie finden es auf der linken Seite des Fensters im Schreiben-Modus.

Sie können den Noten-Bereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linken Bereich anzeigen**.



Der obere Teil des Noten-Bereichs enthält Notenwerte, die Sie für die Eingabe auswählen können oder um die Dauer bestehender Noten zu ändern. Standardmäßig werden nur die gängigsten

Notenwerte angezeigt. Um alle Notenwerte anzuzeigen, klicken Sie auf die Ein-/Ausblenden-Pfeile **Alle Noten anzeigen/ausblenden** am oberen und unteren Rand des Bereichs.

Im mittleren Teil des Noten-Bereichs können Sie Vorzeichen aktivieren/deaktivieren und Bindebögen aktivieren. Bindebögen können Sie nicht deaktivieren, Sie müssen sie löschen.

Am unteren Rand des Noten-Bereichs können Sie Artikulationen aktivieren/deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Schreiben-Modus](#) auf Seite 163

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 215

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 243

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 245

Eigenschaften-Bereich (Schreiben-Modus)

Der Eigenschaften-Bereich im Schreiben-Modus ermöglicht schnellen Zugriff auf Eigenschaften, mit denen Sie Noten und Notationselemente während der Noteneingabe oder im Nachhinein ändern können. Der Bereich befindet sich am unteren Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

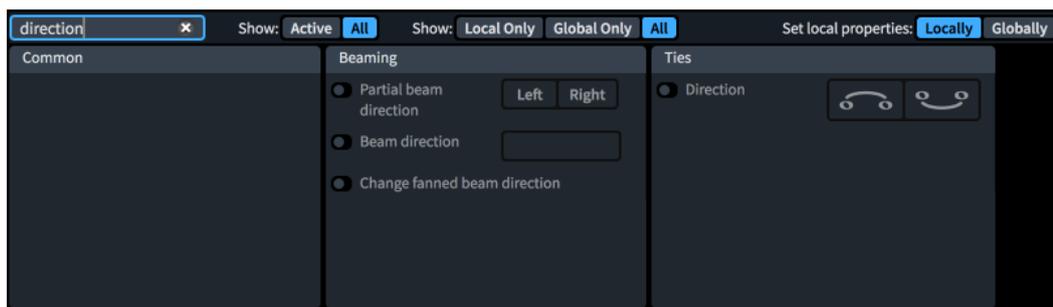
Sie können den Eigenschaften-Bereich im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
- Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Unteren Bereich anzeigen**.

Der Eigenschaften-Bereich enthält eine Gruppe von Eigenschaften für jedes Notationselement. Wenn Sie eine Note oder ein Notationselement im Notenbereich auswählen, werden im Eigenschaften-Bereich die Gruppen und Optionen angezeigt, die Sie zur Bearbeitung der ausgewählten Note oder des ausgewählten Elements benötigen. Wenn mehr Gruppen verfügbar sind als gleichzeitig im Bereich angezeigt werden können, können Sie nach rechts/links scrollen, um alle Gruppen anzuzeigen.

HINWEIS

- Wenn Sie verschiedene Arten von Notationselementen auswählen, werden nur die Gruppen angezeigt, die sie gemeinsam haben. Wenn Sie zum Beispiel einen Bindebogen auswählen, werden die Gruppen **Allgemein** und **Bindebögen** im Eigenschaften-Bereich angezeigt. Wenn Sie hingegen einen Bindebogen und eine Note auswählen, wird nur die **Allgemein**-Gruppe angezeigt.
- Wenn der Gültigkeitsbereich der Eigenschaft auf **Lokal** eingestellt ist, wirken sich Änderungen an den lokalen Eigenschaften nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus. Sie können den Gültigkeitsbereich der Eigenschaft auf **Global** einstellen, wenn Sie möchten, dass folgende Änderungen an lokalen Eigenschaften sich auf alle Layouts und Rahmenverkettungen auswirken. Sie können außerdem Änderungen an Eigenschaften später in andere Layouts und Rahmenverkettungen kopieren.
- Im Schreiben-Modus können Sie nur die Eigenschaften ganzer Noten und Elemente ändern. Zum Beispiel können Sie nur den Linienstil von gesamten Pedallinien ändern, selbst wenn sie sich über mehrere Systeme erstrecken. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Teile von Noten und Elementen separat ändern, zum Beispiel die Krümmungsrichtung eines einzelnen Haltebogens in einer Haltebogenkette.



Eigenschaften-Bereich im Schreiben-Modus, nach einem Suchbegriff gefiltert

Oben im Eigenschaften-Bereich gibt es die folgenden Optionen:

Suchen

Ermöglicht es Ihnen, Eigenschaften entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

Anzeigen (Aktivierungsstatus)

Ermöglicht es Ihnen, Eigenschaften entsprechend ihres Aktivierungsstatus zu filtern.

- **Aktiv:** Zeigt nur aktivierte Eigenschaften an.
- **Alle:** Zeigt alle Eigenschaften an.

Anzeigen (Gültigkeitsbereich der Eigenschaft)

Ermöglicht es Ihnen, Eigenschaften entsprechend ihres Gültigkeitsbereichs zu filtern.

- **Nur lokal:** Zeigt nur lokale Eigenschaften an.
- **Nur global:** Zeigt nur globale Eigenschaften an.
- **Alle:** Zeigt alle Eigenschaften an.

Lokale Eigenschaften einstellen

Hiermit können Sie den Gültigkeitsbereich von folgenden Änderungen an lokalen Eigenschaften ändern.

- **Lokal:** Lokale Eigenschaften wirken sich nur lokal aus.
- **Global:** Lokale Eigenschaften wirken sich global aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Schreiben-Modus](#) auf Seite 163

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 51

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 171

[Darstellung von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 402

[Positionen von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 402

Lokale und globale Eigenschaften

Eigenschaften können sich nur auf Elemente im aktuellen Layout und in der aktuellen Rahmenverkettung oder auf Elemente in allen Layouts und Rahmenverkettungen auswirken. So können Sie festlegen, dass dieselben Elemente in verschiedenen Layouts unterschiedlich dargestellt werden, etwa wenn Sie allmähliche Dynamikwechsel in Einzelstimmen-Layouts als Gabeln, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch als »cresc.«-Text anzeigen möchten.

Lokale Eigenschaften

Lokale Eigenschaften gelten für spezifische Layouts und Rahmenverkettungen. Standardmäßig hat das Ändern von lokalen Eigenschaften für ein Element in einem

Layout keine Auswirkungen auf dasselbe Element in anderen Layouts oder anderen Rahmenverkettungen. Besonders nützlich ist dies für lokale Eigenschaften, die die grafische Position von Elementen steuern, weil diese normalerweise im Einzelstimmen-Layout und im Gesamtpartitur-Layout unterschiedlich sein muss.

Sie können erzwingen, dass lokale Eigenschaften global angewandt werden, indem Sie den Gültigkeitsbereich der Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich auf **Global** setzen, bevor Sie ihre Einstellung ändern. Lokale Eigenschaften, die auf global gesetzt wurden, werden im Eigenschaften-Bereich mit einer fetteren Schrift angezeigt als lokale Eigenschaften, die auf lokal gesetzt wurden. Mit Hilfe des Filters für den Gültigkeitsbereich von Eigenschaften können Sie auch nur lokale Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich anzeigen.

HINWEIS

Indem Sie lokale Eigenschaften ändern, deren Gültigkeitsbereich auf **Global** eingestellt ist, überschreiben Sie für die ausgewählten Noten oder Elemente alle lokalen Einstellungen, die in anderen Layouts für die betreffenden Eigenschaften festgelegt sind.

Globale Eigenschaften

Globale Eigenschaften wirken sich auf Elemente in allen Layouts und Rahmenverkettungen aus, auch auf zukünftige Layouts, die Sie noch erstellen. Sie werden im Eigenschaften-Bereich mit einer fetteren Schrift angezeigt als lokale Eigenschaften. Mit Hilfe des Filters für den Gültigkeitsbereich von Eigenschaften können Sie auch nur globale Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 137

[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 554

[Eigenschaften-Bereich \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 168

[Eigenschaften-Bereich \(Notensatz-Modus\)](#) auf Seite 513

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern

Sie können den Gültigkeitsbereich von lokalen Eigenschaften ändern, zum Beispiel wenn Sie möchten, dass sich zukünftige Änderungen an Eigenschaften auf alle Layouts und Rahmenverkettungen auswirken.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Lokale Eigenschaften einstellen** aus:
 - **Lokal**
 - **Global**
-

ERGEBNIS

Der Eigenschaften-Gültigkeitsbereich wird geändert. Alle zukünftigen Änderungen an lokalen Eigenschaften werden nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung angewandt, wenn Sie **Lokal** auswählen, oder auf alle Layouts und Rahmenverkettungen, wenn Sie **Global** auswählen.

HINWEIS

- Der Eigenschaften-Gültigkeitsbereich umfasst lokale Eigenschaften, die die grafische Position von Elementen steuern. Da es häufig vorkommt, dass Elemente in unterschiedlichen Layouts unterschiedliche grafische Positionen benötigen, empfehlen wir Ihnen, den Eigenschaften-Gültigkeitsbereich nur auf **Global** einzustellen, wenn dies wirklich nötig ist.
- Dies gilt nur für zukünftige Änderungen an Eigenschaften. Wenn Sie den Gültigkeitsbereich für vorhandene Eigenschaften ändern möchten, können Sie Einstellungen für Eigenschaften in andere Layouts und Rahmenverkettungen kopieren.

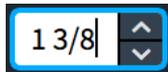
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Werte in numerischen Wertefeldern ändern

Sie können die Werte in numerischen Wertefeldern auf mehrere verschiedene Arten ändern, zum Beispiel durch Verdoppeln oder Halbieren der vorhandenen Werte. In Dorico Pro werden Wertfelder am häufigsten im Eigenschaften-Bereich und in Optionen-Dialogen verwendet.

Numerische Wertfelder haben Aufwärts/Abwärts-Schalter.



Ein numerisches Wertefeld im Eigenschaften-Bereich

VORAUSSETZUNGEN

Für Wertfelder, die nur verfügbar sind, wenn ihre jeweilige Eigenschaft/Option aktiviert ist, haben Sie diese aktiviert.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie den Wert in numerischen Wertefeldern auf eine der folgenden Arten:
 - Geben Sie direkt eine Zahl ein.
 - Um den Wert um 1/8 Spatium zu erhöhen/verringern, klicken Sie auf die Aufwärts/Abwärts-Schalter.
 - Um den Wert um 1/32 Spatium zu erhöhen/verringern, halten Sie **Strg-Taste/ Befehlstaste - Umschalttaste** gedrückt und klicken Sie auf die Aufwärts/Abwärts-Schalter.
 - Um den Wert um 1/2 Spatium zu erhöhen/verringern, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und klicken Sie auf die Aufwärts/Abwärts-Schalter.
 - Um den Wert um 1 Spatium zu erhöhen/verringern, halten Sie die **Strg-Taste/ Befehlstaste** gedrückt und klicken Sie auf die Aufwärts/Abwärts-Schalter.
 - Um den aktuellen Wert um einen bestimmten Wert zu erhöhen, geben Sie **+=** und danach den Wert für die Erhöhung in das Wertefeld ein. Geben Sie zum Beispiel **+=2** ein, um den aktuellen Wert um 2 zu erhöhen.
 - Um den aktuellen Wert um einen bestimmten Wert zu verringern, geben Sie **-=** und danach den Wert für die Verringerung in das Wertefeld ein. Geben Sie zum Beispiel **-=3.5** ein, um den aktuellen Wert um 3,5 zu verringern.
 - Um den aktuellen Wert mit einem bestimmten Wert zu multiplizieren, geben Sie ***** und danach den Wert für die Multiplikation in das Wertefeld ein. Geben Sie zum Beispiel ***3** ein, um den aktuellen Wert zu verdreifachen.

- Um den aktuellen Wert durch einen bestimmten Wert zu dividieren, geben Sie / und danach den Wert für die Division in das Wertefeld ein. Geben Sie zum Beispiel /2 ein, um den aktuellen Wert zu halbieren.

HINWEIS

Sie müssen den vorhandenen Wert durch Ihre Rechenoperation ersetzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 168

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 26

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 51

Notations-Werkzeugfeld

Mit den Optionen in den Notations-Werkzeugen können Sie festlegen, welche Notationselemente im Notationselemente-Bereich verfügbar sind. Das Notations-Werkzeugfeld befindet sich auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus.

Schlüssel



Blendet den Schlüssel-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für die verschiedenen Schlüssel und Oktavzeichen enthält, die Sie eingeben können.

Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen



Blendet den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen ein/aus, welcher Abschnitte für die verschiedenen Tonarten, tonalen Systeme und Vorzeichen enthält, die Sie eingeben können. Sie können in diesem Feld auch benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen und bearbeiten.

Taktartangaben (Metrum)



Blendet den Taktbezeichnungen-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Taktarten enthält, die Sie eingeben können, einschließlich eines Abschnitts, in dem Sie benutzerdefinierte Taktarten erstellen können, zum Beispiel wechselnde Taktarten und Taktarten mit Auftakten.

Tempo



Blendet den Tempo-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Tempoänderungen enthält, die Sie eingeben können, darunter auch allmähliche Tempoänderungen, Metronomangaben und Tempogleichungen.

Dynamik



Blendet den Dynamik-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für die verschiedenen Dynamikanweisungen enthält, die Sie eingeben können, darunter auch sofortige, allmähliche und benutzerdefinierte kombinierte Dynamikanweisungen.

Ornamente



Blendet den Ornamente-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für die verschiedenen Ornamente und Glissandolinien enthält, die Sie eingeben können.

Wiederholungszeichen



Blendet den Wiederholungszeichen-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Arten von Wiederholungszeichen enthält, darunter auch Wiederholungsenden und -abschnitte, Wiederholungsmarker, Einzel-Noten-Tremolos oder Tremolos mit mehreren Noten, Taktwiederholungen und Regionen mit Strichnotation.

Takte und Taktstriche



Blendet den Bereich für Takte und Taktstriche ein/aus, mit dem Sie Takte und verschiedene Arten von Taktstrichen eingeben können.

Fermaten und Pausen



Blendet den Bereich Fermaten und Pausen ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Arten von Fermaten, Atemzeichen und Zäsuren enthält, die Sie eingeben können.

Spielanweisungen



Blendet den Spielanweisungen-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Instrumentenfamilien enthält. Jeder Abschnitt enthält Spielanweisungen für die entsprechende Instrumentenfamilie.

Linien



Blendet den Linien-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für die verschiedenen Arten von Linien enthält, die Sie eingeben können.

Cues



Blendet den Cues-Bereich ein/aus, mit dem Sie geeignete Positionen für Cues finden und Cues eingeben können.

Video



Blendet den Videobereich ein/aus, mit dem Sie den **Videoeigenschaften**-Dialog öffnen und Marker in der derzeitigen Partie anzeigen und bearbeiten können.

Studierzeichen



Fügt an der ausgewählten rhythmischen Position ein Studierzeichen ein.

Text



Öffnet den Texteditor, mit dem Sie Text an der ausgewählten rhythmischen Position eingeben können.

Liedtext



Öffnet über der ausgewählten Note auf der Notenzeile das Liedtext-Einblendfeld, mit dem Sie Liedtexte eingeben können.

Akkordsymbole



Öffnet über der in der Notenzeile ausgewählten Note das Akkordsymbole-Einblendfeld, mit dem Sie Akkordsymbole eingeben können.

Fingersätze



Öffnet über der in der Notenzeile ausgewählten Note das Fingersätze-Einblendfeld, mit dem Sie Fingersätze eingeben können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Schreiben-Modus](#) auf Seite 163

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 243

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 355

[Videoeigenschaften-Dialog](#) auf Seite 157

Notationselemente-Bereich

Der Notationselemente-Bereich enthält verschiedene Notationselemente für Ihre Noten, die von Ihrer Auswahl im Notations-Werkzeugfeld abhängen. Das Notations-Werkzeugfeld befindet sich auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus.

Sie können den Notationselemente-Bereich jederzeit ein-/ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie ein Notationselement für die Eingabe suchen, dann aber die Größe des Notenbereichs ändern möchten, nachdem Sie es eingegeben haben. Sie können den Notationselemente-Bereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechten Bereich anzeigen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Schreiben-Modus](#) auf Seite 163

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 42

[Schlüssel-Bereich](#) auf Seite 299

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 251

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 258

[Tempo-Bereich](#) auf Seite 268

[Dynamikanweisungen-Bereich](#) auf Seite 283

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 312

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 374

- [Bereich für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 275
- [Fermaten und Pausen \(Bereich\)](#) auf Seite 305
- [Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 339
- [Linien-Bereich](#) auf Seite 351
- [Cues-Bereich](#) auf Seite 386
- [Der Marker-Abschnitt im Video-Bereich](#) auf Seite 368
- [Kommentare-Bereich](#) auf Seite 419

Notationsoptionen-Dialog

Im **Notationsoptionen**-Dialog können Sie für jede einzelne Partie festlegen, wie Musik standardmäßig notiert wird. Zum Beispiel gibt es Optionen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung, Stimmen, Vorzeichen und Zusammenführung.

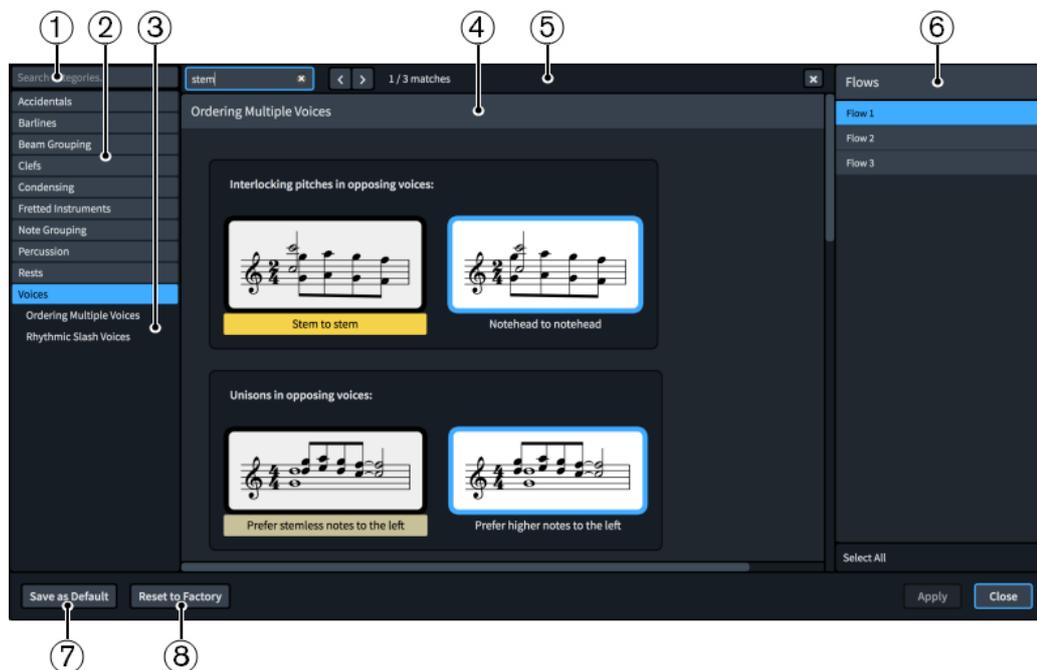
Die Optionen unter **Notationsoptionen** betreffen nur die ausgewählten Partien, gelten aber für alle Layouts, in denen diese Partien vorkommen.

TIPP

Wenn Sie Noten und Notationselemente einzeln ändern möchten, können Sie die Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich verwenden.

Sie können die **Notationsoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**.
- Wählen Sie **Schreiben > Notationsoptionen** im Schreiben-Modus oder **Einrichten > Notationsoptionen** Einrichten-Modus.
- Klicken Sie auf **Notationsoptionen**  im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus.



Der **Notationsoptionen**-Dialog umfasst Folgendes:

1 Kategoriesuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 Kategorien-Liste

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

4 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

5 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche-Leiste** anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken. Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer:** Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer:** Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen:** Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

6 Partien-Liste

Enthält alle Partien in Ihrem Projekt. Standardmäßig wird beim Öffnen des Dialogs die Partie ausgewählt, in der Sie ein Element im Notenbereich ausgewählt haben oder die im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus ausgewählt ist. Auf eine der folgenden Arten können Sie mehrere Partien auswählen:

- Klicken Sie auf **Alle auswählen** in der Aktionsleiste, um alle Partien im Projekt auszuwählen.
- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste**, um mehrere Partien auszuwählen.
- Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste**, um mehrere benachbarte Partien auszuwählen.

7 Als Standard speichern/Gespeicherte Standards entfernen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- **Als Standard speichern** speichert alle Optionen, die im Dialog als Standard für neue Projekte eingestellt sind.
- **Gespeicherte Standards entfernen** löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt. Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte festgelegt haben, können Sie **Gespeicherte Standards entfernen** aufrufen, indem Sie die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** drücken.

8 Auf Werkseinstellung zurücksetzen/Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- Wenn Sie keine gespeicherten Standardwerte haben, setzt **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf die Werkseinstellungen zurück.
- Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte haben, setzt **Auf gespeicherte Standards zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück. Stattdessen können Sie **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** durch Drücken auf die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** aufrufen. Das Zurücksetzen der Optionen auf die Werkseinstellungen wirkt sich nur auf das aktive Projekt aus. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 134

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 26

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 51

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 171

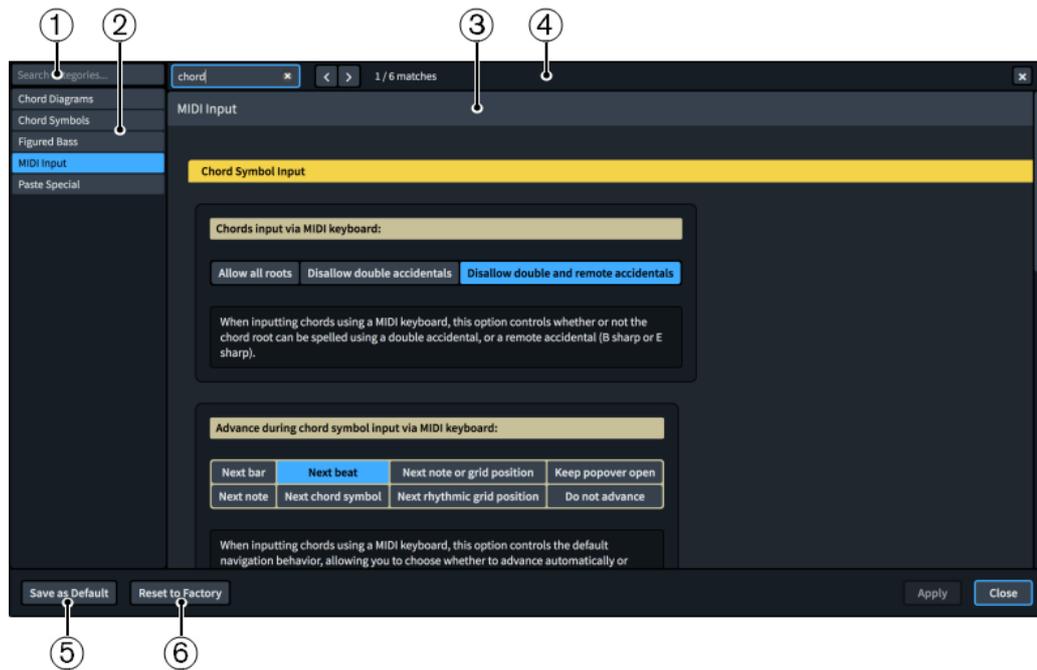
Noteneingabe-Optionen (Dialog)

Der Dialog **Noteneingabe-Optionen** bietet verschiedene Optionen, mit denen Sie festlegen können, wie Dorico Pro standardmäßig die Daten und MIDI auslegt, die Sie eingeben.

Es gibt zum Beispiel Optionen dafür, wie Vorzeichen und Noten bei der Eingabe von Noten anhand eines MIDI-Keyboards geschrieben werden, was auf Basis des von Ihnen gespielten Notenmaterials in Akkordsymbolen dargestellt werden soll und wie mit verschiedenen Aspekten von Akkorddiagrammen umgegangen werden soll (zum Beispiel ob die None in 11er- und 13er-Akkorden weggelassen werden soll).

Sie können die **Noteneingabe-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-I**.
- Wählen Sie im Schreiben-Modus **Schreiben > Noteneingabe-Optionen**.



1 Kategorienuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 Kategorien-Liste

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

4 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken. Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer:** Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.

- **Nächster Treffer:** Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/ Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen:** Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

5 Als Standard speichern/Gespeicherte Standards entfernen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- **Als Standard speichern** speichert alle Optionen, die im Dialog als Standard für neue Projekte eingestellt sind.
- **Gespeicherte Standards entfernen** löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt. Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte festgelegt haben, können Sie **Gespeicherte Standards entfernen** aufrufen, indem Sie die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** drücken.

6 Auf Werkseinstellung zurücksetzen/Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- Wenn Sie keine gespeicherten Standardwerte haben, setzt **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf die Werkseinstellungen zurück.
- Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte haben, setzt **Auf gespeicherte Standards zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück. Stattdessen können Sie **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** durch Drücken auf die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** aufrufen. Das Zurücksetzen der Optionen auf die Werkseinstellungen wirkt sich nur auf das aktive Projekt aus. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 26
- [Navigation während der Akkordsymboleingabe](#) auf Seite 291
- [Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 216
- [Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 51
- [Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 171

Eingeben und Bearbeiten

Dorico Pro unterscheidet zwischen den Verfahren für das Eingeben und Bearbeiten von Noten.

Eingeben

Wenn Sie die Eingabemarke sehen können, sind Sie gerade dabei, neue Noten einzugeben. Um Noten und Notationen einzugeben, muss die Eingabemarke aktiviert sein. Ist die Eingabemarke aktiviert, wirkt sich die Auswahl von Werkzeugen oder Elementen im Noten-Werkzeugfeld und im Noten-Bereich auf die Note oder den Akkord aus, den Sie eingeben, da Sie Notenwert, Punktierung, Vorzeichen und Artikulation festlegen können. Danach legen Sie die Tonhöhe fest, indem Sie die Note in die Partitur eingeben: Geben Sie dazu den Buchstaben der gewünschten Note auf Ihrer Computertastatur ein oder spielen Sie die Note oder den Akkord auf Ihrem MIDI-Keyboard.

Wenn die Eingabemarke aktiviert ist, werden Noten und Notationen an der Position der Eingabemarke eingegeben.

Wenn im Notenbereich keine Noten oder Akkorde ausgewählt sind und Sie einen Notenwert auswählen, entweder, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl ausführen oder indem Sie im Noten-Bereich darauf klicken, wird die Mauseingabe aktiviert. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über die Notenzeile fahren, wird eine Voransicht angezeigt, so dass Sie erkennen können, wo die Note eingefügt wird, sobald Sie klicken.

HINWEIS

Wenn die Mauseingabe deaktiviert ist, hält dies Dorico Pro davon ab, unter diesen Umständen die Mauseingabe zu starten.

Bearbeiten

Wenn Sie die Eingabemarke nicht sehen können, können Sie bereits bestehende Noten bearbeiten. Das Bearbeiten von Noten beinhaltet das Löschen von Noten und Notationen. Dies können Sie nur im Schreiben-Modus tun; zwar können Sie im Wiedergabe-Modus auch Noten löschen, aber keine Notationen. Sie können jederzeit zwischen Eingeben und Bearbeiten wechseln.

Wenn die Eingabemarke nicht aktiviert ist, werden neue Elemente an der Position des ersten ausgewählten Elements im Notenbereich eingegeben. Wenn es keine Auswahl gibt, wird der Mauszeiger mit dem neuen Element geladen. Das Element wird dann an der Stelle erstellt, auf die Sie klicken.

Um vorhandene Noten und Notationen zu bearbeiten, müssen Sie sie im Notenbereich auswählen. Auf diese Art können Sie die ausgewählten Noten oder Elemente aktualisieren, wenn Sie zum Beispiel neue Notenwerte, Vorzeichen oder Artikulationen im Notenbereich auswählen.

Wir empfehlen Ihnen, sich einen Moment Zeit zu nehmen, um zu verstehen, wie sich Dorico Pro verhält, wenn die Eingabemarke sichtbar bzw. nicht sichtbar ist. Im letzteren Fall werden alle Bearbeitungsfunktionen auf die Elemente angewandt, die im Notenbereich ausgewählt sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bearbeiten und auswählen](#) auf Seite 389

[Eingabemarke](#) auf Seite 183

[Noteneingabe](#) auf Seite 183

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 243

Einstellungen für die Mauseingabe

Es gibt eine Reihe von unterschiedlichen Einstellungen, aus denen Sie wählen können, um festzulegen, wie die Mauseingabe bei Dorico Pro funktioniert.

Sie können Ihre Einstellungen für die Mauseingabe im **Bearbeiten**-Abschnitt der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** in den **Programmeinstellungen** festlegen.

Sie können zwischen den folgenden Optionen für die Mauseingabe wählen:

- **Element bei Auswahl erstellen:** Elemente werden an der Position ausgewählter Elemente oder Noten im Notenbereich eingegeben.
- **Zeiger mit Element laden:** Elemente werden auf den Mauszeiger geladen, so dass Sie an die Stelle im Notenbereich klicken können, an der Sie das Element einfügen möchten.

Außerdem können Sie die Option **Erstellung mehrerer Elemente mit der Maus erlauben** aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie ein Element auf Ihren Mauszeiger laden und dasselbe Element mehrmals im Notenbereich eingeben, ohne es bei jeder Eingabe erneut auszuwählen. Wenn diese Option deaktiviert ist, können Sie ein auf den Mauszeiger geladenes Element nur einmal eingeben. Wenn Sie das Element an mehreren Positionen eingeben möchten, müssen Sie es jedes Mal neu auswählen.

HINWEIS

Wenn Sie Ihre Einstellungen ändern, ändern sich die Funktionen für das aktuelle Projekt und alle neuen Projekte permanent.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

Einstellungen für die Mauseingabe ändern

Sie können Ihre Einstellungen für die Mauseingabe ändern, wenn Sie zum Beispiel eine Spielanweisung einmal auf den Mauszeiger laden und an mehreren Stellen eingeben möchten, ohne die Spielanweisung jedes Mal neu auswählen zu müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
 3. Wählen Sie im **Bearbeiten**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Elemente mit der Maus erstellen** aus:
 - **Element bei Auswahl erstellen**
 - **Zeiger mit Element laden**
 4. Optional: Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** auswählen, aktivieren/deaktivieren Sie die Option **Erstellung mehrerer Elemente mit der Maus erlauben**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Ihre Einstellungen für die Mauseingabe werden im aktuellen Projekt und für alle zukünftigen Projekte geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 243

Rhythmisches Raster

Das rhythmische Raster ist eine rhythmische Längeneinheit, deren Wert bestimmte Aspekte der Eingabe und Bearbeitung beeinflussen, zum Beispiel, wie sehr Elemente sich bewegen. Es steuert jedoch nicht die Dauer der von Ihnen eingegebenen Noten und Elemente.



Auf Achtelnoten eingestelltes rhythmisches Raster über der Notenzeile

Die derzeitige Auflösung des rhythmischen Rasters wird angezeigt durch den Notenwert in der Statuszeile und die Linealmarkierungen über der Notenzeile, in der die Eingabemarke aktiv ist. Längere Linien im rhythmischen Raster zeigen übergeordnete Zählzeitunterteilungen an, kürzere Linien dagegen untergeordnete. Im Wiedergabe-Modus wird das rhythmische Raster durch die Häufigkeit der vertikalen Linien in den Spuren und im Lineal oben auf der Event-Darstellung angezeigt.

Das rhythmische Raster steuert Folgendes:

- Die möglichen Eingabepositionen beim Verwenden der Eingabemarke oder der Maus und beim Kopieren und Einfügen. Wenn Sie beispielsweise die Auflösung des rhythmischen Rasters auf 32tel-Noten einstellen, können Sie Noten und Elemente an mehr rhythmischen Positionen eingeben, als wenn der Wert auf Viertelnoten eingestellt ist.
- Um welchen Wert die Eingabemarke verschoben wird, wenn Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste** verwenden.
- Um welchen Wert Noten und Elemente verlängert/gekürzt werden.
- Um welchen Wert Noten und Elemente verschoben werden.

Sie können die Auflösung des rhythmischen Rasters jederzeit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmische Position](#) auf Seite 24

[Eingabemarke](#) auf Seite 183

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 187

[Event-Darstellung](#) auf Seite 627

[Spuren](#) auf Seite 635

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

Auflösung des rhythmischen Rasters ändern

Sie können die Auflösung des rhythmischen Rasters ändern. Die Auflösung wird vom Notenwertsymbol in der Statusleiste und von den Zählzeitunterteilungen in den Linealmarkierungen über der Eingabemarke angezeigt.

Die Auflösung des rhythmischen Rasters ist standardmäßig auf Achtelnoten eingestellt.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-+**, um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu verringern.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Ü**, um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu erhöhen.
 - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > Rasterauflösung verringern**.
 - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > Rasterauflösung erhöhen**.
 - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > [Zählzeitunterteilung]**.
 - Wählen Sie einen Wert aus dem Auswahlmeneü **Rhythmisches Raster** in der Statuszeile.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters verringern, wird es feiner, da die Notenwerte kürzer werden. Wenn Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters erhöhen, wird es gröber, da die Notenwerte länger werden.

TIPP

Sie können Ihre eigenen Tastaturbefehle zuweisen, um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu verringern/erhöhen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 37

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 57

Noteneingabe

Sie können in Dorico Pro Noten nur während der Noteneingabe (wenn die Eingabemarke aktiviert ist) eingeben. Damit lassen sich Notationen an der Position der Eingabemarke gleichzeitig mit der Noteneingabe eingeben, was auch das Risiko reduziert, versehentlich Noten in Notenzeilen einzufügen.

Sie können Noten auf verschiedene Arten mit jedem der folgenden Geräte eingeben und auch jederzeit zwischen ihnen wechseln:

- MIDI-Keyboard
- Computertastatur
- Maus oder Touchpad

TIPP

Die schnellste Methode zur Noteneingabe ist ein MIDI-Keyboard.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten](#) auf Seite 1114

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

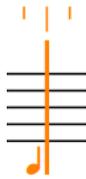
[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 216

Eingabemarke

In Dorico Pro ist die Eingabemarke eine vertikale Linie, die oben und unten aus fünfzeiligen Notenzeilen herausragt, in Perkussionsnotenzeilen und Tabulaturen aber kürzer wirkt. Sie zeigt die rhythmische Position an, an der Noten, Akkorde oder Notationselemente eingegeben werden.

Eine Eingabemarke ist eine Marke, die häufig beim Korrekturlesen veröffentlichter Texte verwendet wird, um die Position zu markieren, an der etwas eingefügt oder hinzugefügt werden soll, zum Beispiel ein fehlender Buchstabe oder ein fehlendes Wort. In Software zeigt die Eingabemarke die Stelle an, an der etwas eingefügt wird. In dieser Dokumentation verwenden wir »Eingabemarke« für die Linie, die während der Noteneingabe erscheint, und »Positionszeiger« für die Linie, die während der Texteingabe erscheint.

Wenn Sie Noten eingeben, wird die Eingabemarke automatisch an die nächste rhythmische Position gerückt. Wenn Sie Akkorde oder Noten in der Tabulaturdarstellung eingeben, bewegt sich die Eingabemarke nicht automatisch, sondern muss manuell an die nächste rhythmische Position gerückt werden. Neben der Eingabemarke erscheint stets ein Notensymbol, das die Halsrichtung und Art der derzeit ausgewählten Stimme anzeigt. Wenn die Stimme neu ist, erscheint zusätzlich ein Plussymbol.



Die Eingabemarke

Das Aussehen der Eingabemarke ist variabel und hängt vom Eingabemodus und der derzeit ausgewählten Stimmnummer ab.

Mehrere Notenzeilen

Die Eingabemarke lässt sich vertikal auf alle Notenzeilen erweitern, in die Noten und Notationselemente eingegeben werden. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel dieselben Dynamikanweisungen oder Spielanweisungen gleichzeitig in mehrere Notenzeilen eingeben oder beim Spielen von Akkorden auf einem MIDI-Keyboard die einzelnen Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen. Das Notensymbol und das rhythmische Raster werden auch für jede in die Eingabe eingeschlossene Notenzeile angezeigt.



Eingabemarke bei der Eingabe von Noten in mehrere Notenzeilen

Einfügen

Die Eingabemarke wird mit einer V-Form am oberen und mit invertiertem V am unteren Rand angezeigt. Im Einfügen-Modus verschieben eingefügte Noten alle Noten in der aktuellen Stimme, die sich hinter der Eingabemarke befinden, um die eingefügte Dauer nach hinten, anstatt sie zu ersetzen. Auch die Verkürzung des Notenwerts bei aktiviertem Einfügen-Modus zieht sie näher zusammen, ohne Pausen zwischen den Noten zu hinterlassen.



Die Eingabemarke im Einfügen-Modus

Akkorde

Oben links zeigt die Eingabemarke ein Plusymbol an. Bei der Akkordeingabe können Sie mehrere Noten an derselben rhythmischen Position eingeben.



Die Eingabemarke, wenn Akkorde eingegeben werden

Notenwert folgen

Die Eingabemarke ist gestrichelt. **Notenwert folgen** ermöglicht Ihnen, die Tonhöhe von Noten zu ändern, ohne ihre Dauer oder ihren Rhythmus zu beeinflussen.



Die Eingabemarke, wenn **Notenwert folgen** aktiviert ist

Vorschläge

Die Eingabemarke ist kürzer als normal. Mit ihr können Sie an der Position der Eingabemarke Vorschläge eingeben.



Die Eingabemarke, wenn Vorschläge eingegeben werden

Stimmen

Wenn Sie mehrere Stimmen eingeben, zeigt die Eingabemarke Folgendes an:

- Ein Plusymbol unten links
- Die Nummer der Stimme, in die Sie Noten eingeben
- Ein Hals-aufwärts- oder Hals-abwärts-Notensymbol, das die Halsrichtung der Stimme anzeigt



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue Hals-abwärts-Stimme eingeben



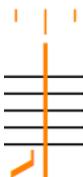
Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme eingeben

Stimmen mit Strichnotation

Die Note neben der Eingabemarke zeigt einen Notenkopf mit Strichnotation an.

Wenn Sie mehrere Stimmen mit Strichnotation eingeben, zeigt die Eingabemarke Folgendes an:

- Ein Plusymbol unten links
- Die Nummer der Stimme mit Strichnotation, in die Sie Noten eingeben möchten
- Ein Hals-aufwärts- oder Hals-abwärts-Notensymbol, das die Halsrichtung der Stimme anzeigt und auch, ob die Stimme Notenhälse hat oder nicht



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue halslose Stimme mit Strichnotation eingeben

Perkussions-Kits

Bei der Notenerfassung in Perkussions-Kits erscheint die Eingabemarke deutlich kleiner als üblich. Über dem rhythmischen Raster wird der Name des Kit-Instruments angezeigt, in das Sie Noten eingeben.

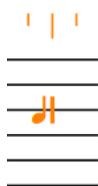
Sn. Dr.
| | | |



Die Eingabemarke bei der Noteneingabe in Perkussions-Kits

Tabulatur

Bei der Notenerfassung im Tabulatur-Modus erscheint die Eingabemarke deutlich kleiner als üblich. Im Tabulatur-Modus verhält sich die Eingabemarke, als wäre die Akkordeingabe immer aktiv, so dass Sie sie manuell vorwärts bewegen und in andere Saitenlinien verschieben müssen.



Eingabemarke bei der Eingabe von Noten in Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 207

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 222

[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 233

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 221

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 202

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 208

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 213

Eingabemarke aktivieren/deaktivieren

Wenn die Eingabemarke aktiviert ist, können Sie an ihrer Position Noten und Notationselemente eingeben, zum Beispiel wenn Sie in der Mitte einer Haltebogenkette eine Dynamikanweisung hinzufügen möchten. Wenn die Eingabemarke deaktiviert ist, können Sie keine Noten eingeben. Stattdessen können Sie Elemente im Notenbereich auswählen und bearbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie ein Element aus und drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Doppelklicken Sie auf eine rhythmische Position in einer Notenzeile.
2. Deaktivieren Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**, die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**.
 - Wenn Sie die Mauseingabe deaktiviert haben, klicken Sie auf ein auswählbares Element im Notenbereich.
 - Wechseln Sie in einen anderen Modus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 187
- [Mauseingabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 196
- [Noten eingeben](#) auf Seite 188
- [Notationselemente eingeben](#) auf Seite 243

Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern

Sie können die Eingabemarke erweitern, so dass sie mehrere Notenzeilen umfasst. Auf diese Weise können Sie Noten und Notationselemente gleichzeitig in mehrere Notenzeilen eingeben, um zum Beispiel die Noten in Akkorden, die Sie auf einem MIDI-Keyboard spielen, automatisch in die entsprechenden Notenzeilen einzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie ein Element aus und drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Doppelklicken Sie auf eine rhythmische Position in einer Notenzeile.
2. Erweitern Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten auf andere Notenzeilen:
 - Um sie auf die Notenzeile darüber zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um sie auf die Notenzeile darunter zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
3. Optional: Wiederholen Sie Schritt 2 beliebig oft.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben](#) auf Seite 205

Eingabemarke manuell verschieben

Während der normalen Noteneingabe bewegt sich die Eingabemarke automatisch, wenn Sie Noten eingeben. Sie können sie aber auch manuell verschieben. Wenn Sie Akkorde eingeben, wird die Eingabemarke zum Beispiel nicht automatisch verschoben.

VORGEHENSWEISE

- Verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke abhängig vom derzeit ausgewählten Notenwert zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke in den nächsten/vorigen Takt zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Eingabemarke in die Notenzeile darüber/darunter zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-oben-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Eingabemarke in die oberste/unterste Notenzeile im System zu verschieben.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 222

Noten eingeben

Sie können Noten während der Noteneingabe (wenn die Eingabemarke aktiviert ist) in Ihr Projekt eingeben. Sie können Noten mit einer Computertastatur, mit der Maus oder durch das Spielen von Noten mit einem MIDI-Keyboard eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.
 - Diese Schritte beschreiben die Auswahl von Punktierungen, Artikulationen und Vorzeichen außerhalb der vorliegenden Tonart vor der Noteneingabe. Sie können diese Elemente jedoch auch festlegen, nachdem Sie die Noten eingegeben haben. Wenn Sie diese Einstellung ändern, müssen Sie Schritt 7 vor den Schritten 4 bis 6 ausführen.
 - Sie müssen zwischen Noten keine Pausen eingeben, da Dorico Pro implizite Pausen mit den entsprechenden Werten automatisch zwischen den von Ihnen eingegebenen Noten anzeigt. Entsprechend müssen Sie auch keine Haltebögen eingeben, da Dorico Pro Noten bei Bedarf automatisch als Haltebogenketten anzeigt.
 - Außerdem können Sie Notationselemente zusammen mit Noten eingeben, ohne die Noteneingabe zu deaktivieren.
-

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die passende Einstellung zur Eingabe der Tonhöhe gewählt.
- Sie haben die gewünschte notenbasierte Eingabeeinstellung ausgewählt.
- Sie haben die MIDI-Geräte angeschlossen, die Sie für die Noteneingabe verwenden möchten.
- Wenn Sie Noten für mehrere Instrumente eines einzelnen Spielers eingeben oder Noten für Instrumente eingeben möchten, die in der Seitenansicht nicht in der Partitur sichtbar sind, haben Sie die **Fortlaufende Ansicht** aktiviert.
- Wenn die Noten eine Tonart erfordern, haben Sie diese Tonart eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-N**.

HINWEIS

Wenn Sie ein Notationselement wie z. B. eine Dynamikanweisung auswählen, öffnen Sie durch Drücken der **Eingabetaste** das entsprechende Einblendfeld, statt die Noteneingabe zu starten.

- Doppelklicken Sie auf die Notenzeile, in die Sie Noten eingeben möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
- Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
4. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Punktierungen aus.
5. Optional: Wenn Sie eine Tonhöhe eingeben möchten, deren Vorzeichen nicht in der festgelegten Tonart enthalten ist, wählen Sie das entsprechende Vorzeichen aus.
6. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Artikulationen aus.
7. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen auf eine der folgenden Arten ein:
- Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Computertastatur.

TIPP

Dorico Pro wählt automatisch die Note aus, deren Register das geringste Intervall von der zuvor eingegebenen Note entfernt ist. Sie können jedoch ein anderes Register erzwingen.

- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-A**.
 - Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.
-
- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmische Position jeder Note, die Sie eingeben möchten.
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingegeben wird.
 - Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.
8. Optional: Drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts zu bewegen, ohne Noten einzugeben.

TIPP

Sie können die Eingabemarke auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlich großen Schritten verschieben.

9. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
-

ERGEBNIS

Noten werden mit dem ausgewählten Wert an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. Die Tonhöhe folgt der festgelegten Tonart. Wenn Sie zum Beispiel in G-Dur **F** drücken, wird automatisch ein F# eingegeben.

Wenn Sie Punktierungen oder Artikulationen ausgewählt haben, werden Noten weiterhin mit ihnen eingegeben, bis Sie die jeweilige Option deaktivieren. Vorzeichen, die nicht in der festgelegten Tonart vorkommen, werden jedoch nur der ersten Note hinzugefügt, die Sie nach Auswahl der Option eingeben.

In Dorico Pro werden Noten gemäß ihrem Wert, ihrer Position im Takt und der derzeitigen Taktart notiert und verbalkt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Anzeige von Noten als Haltebogenketten.

Wenn Sie die Eingabemarke vorwärts bewegen, ohne Noten einzugeben, füllt Dorico Pro die Lücken zwischen Noten mit impliziten Pausen vom erforderlichen Wert.

Wenn Sie Noten in Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln eingeben, weist Dorico Pro diese Noten automatisch den Saiten zu, auf denen sie im geringsten Abstand vom Sattel gespielt werden können. Da diese Berechnung für jede Note separat erfolgt, können mehrere Noten derselben Saite zugeordnet werden. In solchen Fällen werden die Noten in der Tabulaturdarstellung nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und Ihre eigene Saitenzuordnung vornehmen.

TIPP

Unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie die Standardeinstellungen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen innerhalb von eigenen Taktarten festlegen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Noten nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen und in andere Notenzeilen verschieben.

Sie können außerdem Klammern um einzelne Notenköpfe anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 192
- [Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 195
- [Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 195
- [Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 48
- [Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 216
- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 167
- [Rhythmisches Raster](#) auf Seite 181
- [Eingabemarke](#) auf Seite 183
- [Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 196
- [Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 200
- [Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 215

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 243
[Akkorde eingeben](#) auf Seite 222
[Pausen eingeben](#) auf Seite 217
[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 225
[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 228
[Noten rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1133
[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 836
[Punktierungsverbindung](#) auf Seite 1135
[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 847
[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 826
[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 243
[Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten](#) auf Seite 398
[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1523
[MIDI-Eingabegeräte deaktivieren](#) auf Seite 243
[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1419
[Haltebögen](#) auf Seite 1559
[Tonarten](#) auf Seite 1061
[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 409
[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1139

Registerauswahl während der Noteneingabe

Dorico Pro wählt während der Noteneingabe automatisch das Tonhöhenregister aus, aber Sie können diese Einstellung auch übergehen und das Register manuell auswählen.

Während der Noteneingabe wählt Dorico Pro automatisch die Note aus, deren Register das geringste Intervall von der zuvor eingegebenen Note entfernt ist. Wenn Sie zum Beispiel ein **A** eingeben und dann **A** drücken, wird ein A eine Terz über dem F und nicht eine Sext darunter eingegeben.

Sie können diese automatische Registerauswahl wie folgt überschreiben:

- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-A**.
- Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

Registerauswahl bei der Eingabe von Akkorden

Während der Akkordeingabe gibt Dorico Pro automatisch Noten oberhalb der höchsten Note an der Position der Eingabemarke ein. Wenn Sie zum Beispiel **A** drücken, dann **E** und **A**, wird an der Position der Eingabemarke ein A-E-A-Akkord eingegeben.

Sie können Noten auch unter der tiefsten Note an der Position der Eingabemarke eingeben, indem Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für den Notennamen drücken, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 230
[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 216

Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen

Sie können Noten in Ihr Projekt eingeben, indem Sie ihre Tonhöhe vor ihrem Notenwert angeben. So können Sie Tonhöhen vor der Eingabe ausprobieren, ohne die Noteneingabe zu verlassen. Sie können Noten mit einer Computertastatur, mit der Maus oder durch das Spielen von Noten mit einem MIDI-Keyboard eingeben.

Standardmäßig müssen Sie in Dorico Pro den Notenwert vor der Tonhöhe von Noten angeben.

HINWEIS

- Die folgenden Schritte erklären, wie Sie beim Eingeben von Noten die Tonhöhe vor dem Notenwert auswählen können. Sie können stattdessen jedoch auch den Notenwert vor der Tonhöhe angeben. Dies ist das standardmäßige Noteneingabeverhalten in Dorico Pro.
- Diese Schritte beschreiben die Auswahl von Punktierungen, Artikulationen und Vorzeichen außerhalb der vorliegenden Tonart vor der Noteneingabe. Sie können diese Elemente jedoch auch festlegen, nachdem Sie die Noten eingegeben haben. Wenn Sie diese Einstellung ändern, müssen Sie Schritte 7 und 8 vor den Schritten 4 bis 6 ausführen.
- Wenn Sie Noten in Tabulatur eingeben und dabei die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben, müssen Sie Notenwerte auswählen, indem Sie im Noten-Bereich auf sie klicken.
- Sie müssen zwischen Noten keine Pausen eingeben, da Dorico Pro implizite Pausen mit den entsprechenden Werten automatisch zwischen den von Ihnen eingegebenen Noten anzeigt. Entsprechend müssen Sie auch keine Haltebögen eingeben, da Dorico Pro Noten bei Bedarf automatisch als Haltebogenketten anzeigt.
- Außerdem können Sie Notationselemente zusammen mit Noten eingeben, ohne die Noteneingabe zu deaktivieren.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die passende Einstellung zur Eingabe der Tonhöhe gewählt.
- Sie haben die gewünschte notenbasierte Eingabeeinstellung ausgewählt.
- Sie haben die MIDI-Geräte angeschlossen, die Sie für die Noteneingabe verwenden möchten.
- Wenn Sie Noten für mehrere Instrumente eines einzelnen Spielers eingeben oder Noten für Instrumente eingeben möchten, die in der Seitenansicht nicht in der Partitur sichtbar sind, haben Sie die **Fortlaufende Ansicht** aktiviert.
- Wenn die Noten eine Tonart erfordern, haben Sie diese Tonart eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-N**.

HINWEIS

Wenn Sie ein Notationselement wie z. B. eine Dynamikanweisung auswählen, öffnen Sie durch Drücken der **Eingabetaste** das entsprechende Einblendfeld, statt die Noteneingabe zu starten.

- Doppelklicken Sie auf die Notenzeile, in die Sie Noten eingeben möchten.
2. Aktivieren Sie **Tonhöhe vor Notenwert** auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **K**.

- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Tonhöhe vor Notenwert** .
3. Optional: Wenn Sie Noten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 4. Optional: Wenn Sie eine Tonhöhe eingeben möchten, deren Vorzeichen nicht in der festgelegten Tonart enthalten ist, wählen Sie das entsprechende Vorzeichen aus.
 5. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Artikulationen aus.
 6. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Punktierungen aus.
 7. Wählen Sie eine Tonhöhe auf eine der folgenden Arten aus:
 - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Computertastatur.

TIPP

Dorico Pro wählt automatisch die Note aus, deren Register das geringste Intervall von der zuvor eingegebenen Note entfernt ist. Sie können jedoch ein anderes Register erzwingen.

- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-A**.
- Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

Wenn Sie beim Eingeben von Noten die Tonhöhe vor dem Notenwert bestimmen, können Sie die folgenden Tastaturbefehle mehrmals ausführen, um höhere/tiefere Oktaven auszuwählen:

-
- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmische Position jeder Note, die Sie eingeben möchten.
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingegeben wird.
 - Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.
- Wenn Sie eine Tonhöhe ausgewählt haben, wird eine Voransicht der Note mit der entsprechenden Tonhöhe an der Position der Eingabemarke angezeigt. Sie können die Tonhöhe nach Auswahl loslassen.
8. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten einen Notenwert aus und geben Sie die Note ein:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.

HINWEIS

Wenn Sie Noten in Tabulatur eingeben, müssen Sie die Notenwerte im Noten-Bereich anklicken.

-
9. Optional: Drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts zu bewegen, ohne Noten einzugeben.

TIPP

Sie können die Eingabemarke auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlich großen Schritten verschieben.

10. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.

ERGEBNIS

Noten werden mit dem ausgewählten Wert an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. Die Tonhöhe folgt der festgelegten Tonart. Wenn Sie zum Beispiel in G-Dur **F** drücken, wird automatisch ein F# eingegeben.

Wenn Sie Punktierungen oder Artikulationen ausgewählt haben, werden Noten weiterhin mit ihnen eingegeben, bis Sie die jeweilige Option deaktivieren. Vorzeichen, die nicht in der festgelegten Tonart vorkommen, werden jedoch nur der ersten Note hinzugefügt, die Sie nach Auswahl der Option eingeben.

In Dorico Pro werden Noten gemäß ihrem Wert, ihrer Position im Takt und der derzeitigen Taktart notiert und verbalkt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Anzeige von Noten als Haltebogenketten.

Wenn Sie die Eingabemarke vorwärts bewegen, ohne Noten einzugeben, füllt Dorico Pro die Lücken zwischen Noten mit impliziten Pausen vom erforderlichen Wert.

Wenn Sie Noten in Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln eingeben, weist Dorico Pro diese Noten automatisch den Saiten zu, auf denen sie im geringsten Abstand vom Sattel gespielt werden können. Da diese Berechnung für jede Note separat erfolgt, können mehrere Noten derselben Saite zugeordnet werden. Entsprechend werden, wenn Sie Akkorde mit einem MIDI-Keyboard in Tabulatur eingeben und zuerst die Tonhöhe und dann die Dauer festlegen, alle Noten im Akkord derselben Saite zugeordnet. In solchen Fällen werden die Noten in der Tabulaturdarstellung nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und Ihre eigene Saitenzuordnung vornehmen.

TIPP

- Sie können bei der Noteneingabe zwischen der Angabe von Tonhöhe vor Notenwert und Notenwert vor Tonhöhe umschalten, indem Sie **K** drücken oder auf **Tonhöhe vor Notenwert**  klicken. Das Angeben des Notenwerts vor der Tonhöhe kann zum Beispiel einfacher sein, wenn Sie eine Reihe von Noten mit demselben Notenwert eingeben.
- Unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie die Standardeinstellungen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen innerhalb von eigenen Taktarten festlegen.
- Auf der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, ob bei der Noteneingabe standardmäßig die Tonhöhe vor dem Notenwert oder der Notenwert vor der Tonhöhe festgelegt wird.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Noten nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen und in andere Notenzeilen verschieben.

Sie können außerdem Klammern um einzelne Notenköpfe anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 195

[Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 195

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Registerauswahl während der Noteneingabe](#) auf Seite 191
[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 216
[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 48
[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164
[Noten-Bereich](#) auf Seite 167
[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 181
[Eingabemarke](#) auf Seite 183
[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 243
[MIDI-Eingabegeräte deaktivieren](#) auf Seite 243

Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern

Sie können Noten entweder in klingender oder in notierter Tonhöhe nach dem aktiven Layout eingeben und aufnehmen, z. B. wenn Sie Noten in ihrer klingenden Tonhöhe in transponierenden Einzelstimmen-Layouts aufnehmen wollen.

Bei Konzertstimmung-Layouts sind notierte Tonhöhe und klingende Tonhöhe identisch.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie eine der folgenden Einstellungen zum Eingeben der Tonhöhe aus:
 - Wählen Sie zum Eingeben/Aufnehmen von Noten in ihrer notierten Tonhöhe **Schreiben > Tonhöhe eingeben > Notierte Tonhöhe** aus.
 - Wählen Sie zum Eingeben/Aufnehmen von Noten in ihrer klingenden Tonhöhe **Schreiben > Tonhöhe eingeben > Klingende Tonhöhe** aus.

ERGEBNIS

Die resultierende Tonhöhe, die notiert oder aufgenommen wird, wird geändert. Wenn Sie zum Beispiel ein C für ein Horn in F im transponierenden Einzelstimmen-Layout mit auf **Klingende Tonhöhe** eingestellter Option „Tonhöhe eingeben“ eingeben, wird die Note als G notiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 188
[Mit MIDI-Aufnahme Noten eingeben](#) auf Seite 236
[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 140

Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern

Sie können die Standardeinstellung ändern, die festlegt, ob Punktierungen, Vorzeichen und Artikulationen auf die zuletzt eingegebene Note oder die nächste während der Noteneingabe eingegebene Note angewandt werden. Diese Einstellung wirkt sich auch darauf aus, ob die letzte eingegebene Note ausgewählt bleibt oder nicht, wenn Sie bei der Noteneingabe die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.

Wenn Sie zum Beispiel Noten mit Tonhöhe vor Notenwert eingeben und die Einstellung auf **Nach Noteneingabe** ändern, bleibt die letzte eingegebene Note ausgewählt, so dass es bei der Noteneingabe mit einem MIDI-Keyboard leichter ist, ihre enharmonische Schreibung zu ändern. Wenn Sie Noten mit Notenwert vor Tonhöhe eingeben, bleibt die letzte eingegebene Note unabhängig von Ihrer Einstellung für die notenbasierte Eingabe von Notationselementen immer ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.

3. Wählen Sie im Unterabschnitt **Tonhöhe und Notenwert** des **Noteneingabe**-Abschnitts eine der folgenden Optionen für **Vorzeichen, Punktierung, und Artikulationen angeben** aus:
 - **Nach Noteneingabe**
 - **Vor Noteneingabe**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Einstellung wird im aktuellen Projekt und für alle zukünftigen Projekte geändert. Wenn Sie **Vor Noteneingabe** ausgewählt haben, bleiben Noten nach ihrer Eingabe mit Tonhöhe vor Notenwert nicht ausgewählt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 192

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 215

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 200

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 243

Mauseingabe aktivieren/deaktivieren

Sie können die Mauseingabe aktivieren/deaktivieren, zum Beispiel, wenn Sie nur über Ihre Computertastatur oder mit einem MIDI-Gerät Noten eingeben möchten. Wenn Sie die Mauseingabe deaktivieren, können Sie auch auf andere Elemente klicken, um die Noteneingabe zu stoppen.

VORGEHENSWEISE

- Aktivieren/Deaktivieren Sie im Noten-Werkzeugfeld die **Auswählen**-Option .
-

ERGEBNIS

Die Mauseingabe wird im derzeitigen Projekt aktiviert, wenn **Auswählen**  deaktiviert ist. Die Mauseingabe wird im derzeitigen Projekt deaktiviert, wenn **Auswählen**  aktiviert ist.

TIPP

Sie können die Standardeinstellung dafür ändern, ob die Mauseingabe aktiviert/deaktiviert wird, wenn **Noteneingabe per Maus aktivieren** auf der **Noteneingabe und Bearbeitung**-Seite unter **Programmeinstellungen** aktiviert/deaktiviert wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

Noten-/Pausenwerte auswählen

Sie können verschiedene Werte für Noten/Pausen entweder im Noten-Bereich auswählen oder indem Sie einen der zugewiesenen Tastaturbefehle verwenden. Die Werte können sowohl zu bestehenden Noten/Pausen als auch während der Noteneingabe hinzugefügt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie einen Notenwert auswählen möchten, die im Noten-Bereich nicht angezeigt wird, klicken Sie oben und unten in der Notenliste auf die Ein-/Ausblenden-Pfeile für **Alle Noten anzeigen/ausblenden**, um weitere Notenwerte anzuzeigen.
 2. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Noten-/Pausenwert auswählen:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
 3. Optional: Fügen Sie dem Wert auf eine der folgenden Arten Punktierungen hinzu:
 - Drücken Sie für eine einzelne Punktierung **.**
 - Drücken Sie für mehrere Punktierungen so häufig wie gewünscht **Alt/Opt-Taste-.** Sie können bis zu vier Punktierungen angeben.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 167
- [Eingabemarke](#) auf Seite 183
- [Tastaturbefehle in Dorico Pro](#) auf Seite 17
- [Noten eingeben](#) auf Seite 188

Notenwerte ändern

Sie können Notenwerte nach der Eingabe erhöhen oder verkürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Notenwert Sie ändern möchten.

HINWEIS

Wenn Sie eine Note bis zum Ende der aktuellen Auswahl verlängern möchten, wählen Sie sowohl diese Note als auch ein Element an der rhythmischen Position aus, bis zu der Sie die Note verlängern möchten.

2. Ändern Sie den Notenwert auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie den Tastaturbefehl für den gewünschten Wert. Drücken Sie zum Beispiel **4** für eine Sechzehntelnote.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
 - Um einen Notenwert zu verdoppeln, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um einen Notenwert zu halbieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Um Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Notenwert um Rasterwert verlängern**.
- Um Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Notenwert um Rasterwert verkürzen**.
- Um einen Notenwert zu verdoppeln, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Doppelter Notenwert**.
- Um einen Notenwert zu halbieren, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Halber Notenwert**.
- Um Noten bis zur nächsten vorhandenen Note in ihrer Stimme zu verlängern, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Bis zur nächsten Note erweitern**.

HINWEIS

Dies gilt nicht für Vorschläge.

- Um eine einzelne Note bis zur rhythmischen Position am Ende der aktuellen Auswahl zu verlängern, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Bis zum Auswählende erweitern**.
 - Um überlappende Noten in derselben Stimme so zu kürzen, dass sie einander nicht mehr überlappen, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Bis zur nächsten Note verkürzen**.
-

ERGEBNIS

Der Notenwert der ausgewählten Noten wird geändert. Dorico Pro notiert und verbalkt sie automatisch entsprechend ihren neuen Werten, der derzeitigen Taktart und ihrer Position im Takt.

Wenn Sie Noten verlängern, füllen ihre Notenwerte alle dazwischen liegenden Pausen aus. Durch das Verlängern von Noten bis zum Ende der aktuellen Auswahl werden dazwischen liegende Noten nicht gelöscht, sondern mit der verlängerten Note kombiniert, wobei gegebenenfalls Akkorde entstehen.

TIPP

Sie können Ihre eigenen Tastaturbefehle zuweisen, um Noten um bestimmte Notenwerte zu verlängern/verkürzen. Sie finden sie, indem Sie auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** nach **Notenwert kürzen um**, **Notenwert verlängern um** und **Erweitern auf** suchen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Bereich](#) auf Seite 167

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 208

[Akkordmodus](#) auf Seite 224

Noten-/Pausenwerte erzwingen

In Dorico Pro werden Noten/Pausen je nach ihrer Position im Takt und der derzeitigen Taktart automatisch passend notiert und verbalkt. Sie können die Werte von Noten/Pausen erzwingen, um ihre Notation festzulegen.

Wenn Sie zum Beispiel zu Beginn eines 6/8-Taktes eine halbe Note eingeben, wird diese als punktierte Viertelnote notiert, verbunden mit einer Achtelnote. Das liegt daran, dass 6/8-Takte

üblicherweise in zwei Gruppen mit je drei Achtelnoten aufgeteilt sind. Damit dies auch bei einer halben Note (vier Achtelnoten) funktioniert, teilt Dorico Pro die Note automatisch auf, um die richtige Gruppierung anzuzeigen; Sie können den Notenwert aber auch erzwingen, um stattdessen eine halbe Note anzuzeigen.

TIPP

Wenn Sie die Werte aller Noten in einer Notenzeile erzwingen möchten, um ein anderes Metrum anzudeuten, also zum Beispiel, um drei Viertelnotengruppen in einem 6/8-Takt anzuzeigen, um eine Hemiole zu markieren, können Sie auch nur auf diesen Notenzeilen eine Taktart eingeben, um Noten diesem Metrum entsprechend zu gruppieren. Sie können die Taktarten dann bei Bedarf ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie bestehende Noten aus, deren Dauer Sie erzwingen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Pausen mit erzwungener Dauer eingeben möchten, beginnen Sie auf eine der folgenden Arten mit der Pauseneingabe:
 - Drücken Sie **,**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Pausen** .
3. Aktivieren Sie **Notenwert erzwingen** auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **O**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Notenwert erzwingen** .
4. Wählen Sie den gewünschten Noten-/Pausenwert aus.

TIPP

Wenn Sie die Notenwerte von vorhandenen, als Haltebogenketten notierten Noten erzwingen möchten, müssen Sie ihren Notenwert zuerst verringern und dann auf den gewünschten Wert vergrößern.

5. Optional: Geben Sie bei der Eingabe von Noten oder Pausen die gewünschten Noten oder Pausen ein.
-

ERGEBNIS

Alle eingegebenen Noten werden bei der Noten- oder Pauseneingabe mit ihrem ganzen rhythmischen Wert erfasst, unabhängig von ihrer Position im Takt. Wenn Sie sie später verschieben, behalten die Noten die Notation bei. Pausen werden als explizite Pausen eingegeben. Noten, die über Taktstriche hinausgehen, werden als verbundene Noten notiert. Wenn Sie die Dauer bestehender Noten oder Pausen erzwingen, bleibt ihre ausgewählte Dauer oder die Dauer, auf die Sie sie später ändern, erhalten.

TIPP

- **Position und Dauer erzwingen** in der Gruppe **Noten und Pausen** im Eigenschaften-Bereich wird für die Eingabe von Pausen mit erzwungenen Werten automatisch aktiviert. Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um die Dauer und Position von Pausen zu erzwingen.
 - Sie können auf der **Notengruppierung**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** projektweit festlegen, wie Noten in verschiedenen Kontexten gruppiert werden.
-

BEISPIEL



Standardnotierung von Noten im 6/8-Takt



Noten in der Hals-abwärts-Stimme, die mit erzwungenen Notenwerten eingegeben werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1419

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164

[Noten-Bereich](#) auf Seite 167

[Eingabemarke](#) auf Seite 183

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Pausen eingeben](#) auf Seite 217

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 196

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 826

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 848

[Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 1421

Noten mit Punktierungen eingeben

Das Werkzeug **Punktierte Noten** ermöglicht Ihnen, Noten mit Punktierungen einzugeben und Punktierungen zu bestehenden Noten hinzuzufügen. Sie können Noten mit bis zu vier Punktierungen eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.
- Die folgenden Schritte beschreiben die Auswahl von Punktierungen vor der Eingabe von Noten. Sie können diese Einstellung jedoch auch ändern, wenn Sie Punktierungen lieber nach der Eingabe von Noten festlegen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie bestehende Noten aus, denen Sie Punktierungen hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten mit Punktierungen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.

4. Aktivieren Sie **Punktierte Noten** auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **.**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Punktierte Noten** .
5. Optional: Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-**, um die Anzahl der Punktierungen zu ändern.
Im Noten-Werkzeugfeld wird **Punktierte Noten** aktualisiert, um die derzeitige Punktierungsanzahl anzuzeigen. Sie können Noten mit bis zu vier Punktierungen eingeben.
6. Optional: Aktivieren Sie **Notenwert erzwingen** auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **O**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Notenwert erzwingen** .

Wenn **Notenwert erzwingen** nicht aktiviert ist, können die Noten, die Sie eingeben, eventuell als verbundene und nicht als punktierte Noten angezeigt werden, je nach ihrer Position im Takt und dem vorliegenden Metrum.
7. Geben Sie die gewünschten punktierten Noten ein.
Punktierte Noten bleibt aktiviert, bis Sie entweder einen anderen Notenwert auswählen oder die Option deaktivieren.
8. Drücken Sie **.** oder klicken Sie erneut auf **Punktierte Noten** , um **Punktierte Noten** zu deaktivieren.
9. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe werden Noten als punktierte Noten eingegeben, bis Sie **Punktierte Noten** deaktivieren oder den Notenwert ändern.

Wenn Sie Punktierungen zu mehreren vorhandenen Noten hinzufügen, die sich dadurch überlappen würden, passt Dorico Pro die Notenwerte in der Auswahl an, um zu vermeiden, dass Noten am Ende der Auswahl gelöscht werden.

BEISPIEL



Eine Phrase mit Achtelnoten



Nachdem der gesamten Auswahl Punktierungen hinzugefügt wurden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 847

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164

[Noten-Bereich](#) auf Seite 167

[Eingabemarke](#) auf Seite 183

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 208

[Akkordmodus](#) auf Seite 224

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 196

[Eingabemarke aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 187

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 207

[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 195

Noten in mehrere Stimmen eingeben

Standardmäßig werden Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme eingegeben, was durch das Symbol einer Hals-aufwärts-Viertelnote neben der Eingabemarke angezeigt wird. Während der Noteneingabe können Sie Noten direkt in andere Stimmen eingeben und beliebig zwischen den Stimmen wechseln.

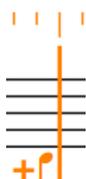
Sie können in Notenzeilen, in denen bereits Noten vorhanden sind, auch neue Stimmen erstellen und an einem beliebigen Punkt dieser Zeilen Noten in die Stimmen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie Stimmen eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Stimme auswählen, in die Sie Noten eingeben möchten:

- Um Noten in eine neue Stimme einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-V**, um eine neue Stimme zu erzeugen.

Wenn eine neue Stimme hinzugefügt wird, erscheint neben dem Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke ein Pluszeichen. Das Viertelnotensymbol zeigt die Halsrichtung an und die Nummer neben der Viertelnote gibt ggf. Aufschluss über die Stimmnummer.



Die Eingabemarke, wenn die erste Hals-abwärts-Stimme eingegeben wird

TIPP

Sie können **Umschalttaste-V** beliebig oft drücken. Wenn Sie zum Beispiel in einer Notenzeile, die keine Noten enthält, eine neue Stimme erstellen, können Sie dadurch Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme eingeben. Sie können aber auch sofort eine zweite, neue Stimme erstellen, wenn Sie Noten in die zweite Hals-aufwärts-Stimme eingeben möchten.

- Um Noten in eine vorhandene Stimme einzugeben, drücken Sie **V**, bis Sie die gewünschte Stimme erreichen.
4. Geben Sie die gewünschten Noten ein.
 5. Optional: Drücken Sie **V**, um zwischen allen aktiven Stimmen in der Notenzeile zu wechseln.
 6. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.

ERGEBNIS

Noten werden in neue Stimmen eingegeben, wie von der Eingabemarke angezeigt. Sie werden an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingegeben. Wenn Sie in einer Notenzeile, die bereits Noten in einer anderen Stimme enthält, Noten eingeben, wird die Halsrichtung bestehender Noten an denselben rhythmischen Positionen automatisch verändert, soweit notwendig.

Das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke ändert sich, um anzuzeigen, welche Stimme derzeit ausgewählt ist. Alle eingegebenen Noten werden in die mit diesem Symbol gekennzeichnete Stimme eingegeben.

Sie können beliebig oft zwischen den Stimmen wechseln.

HINWEIS

- Wenn Sie drei oder mehr Stimmen in einer einzelnen Notenzeile haben, können Sie nur in einer festgelegten Reihenfolge zwischen allen Stimmen rotieren. Wenn Sie zum Beispiel zwei Hals-aufwärts-Stimmen und zwei Hals-abwärts-Stimmen haben, ist die Reihenfolge: erste Hals-aufwärts-Stimme, erste Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-aufwärts-Stimme.
- Sie können Stimmfarben anzeigen, um zu verdeutlichen, welche Noten zu welcher Stimme gehören. Sie können Stimmen auch erkennen, indem Sie einzelne Noten auswählen und sich die Anzeige in der Statuszeile anschauen.

BEISPIEL



Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme eingeben



Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme eingeben

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 183

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164

[Noten-Bereich](#) auf Seite 167

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 181

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 192

[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 218

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 228

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 414

[Stimmen](#) auf Seite 1648

[Divisi](#) auf Seite 1504

[Zusammenführen](#) auf Seite 473

[Statuszeile](#) auf Seite 37

[Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1425

[Noten zusammen mit Regionen mit Strichnotation anzeigen](#) auf Seite 1408

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1649

Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben

Sie können Noten in mehrere Stimmen mit Strichnotation eingeben, wenn Sie zum Beispiel einen bestimmten Rhythmus, aber keine Tonhöhe festlegen möchten. Standardmäßig ist die erste Stimme mit Strichnotation Hals-aufwärts, Sie können aber extra Strichnotationsstimmen mit oder ohne Hals hinzufügen und so oft hin- und herwechseln, wie Sie möchten.

Auch in einer Notenzeile mit bestehenden Noten können Sie Noten in eine Stimme mit Strichnotation eingeben. Sobald Sie in einer Notenzeile eine Stimme mit Strichnotation erstellt haben, können Sie überall in dieser Notenzeile Noten in diese Stimme eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Stimmen mit Strichnotation eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Stimme mit Strichnotation auswählen, in die Sie Noten eingeben möchten:

- Um Noten in eine neue Stimme mit Strichnotation einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-V**, um eine neue Stimme mit Strichnotation zu erzeugen. Wenn eine neue Stimme mit Strichnotation hinzugefügt wird, erscheint neben dem Notensymbol und neben der Eingabemarke ein Pluszeichen. Außerdem wird die Eingabemarke nun als Strichnotationsnote angezeigt. Das Strichnotationsnotensymbol gibt die Halsrichtung an und die Nummer neben dem Notensymbol zeigt ggf. die Stimmzahl an.



Die Eingabemarke, wenn die erste Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingegeben wird

TIPP

Sie können **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-V** beliebig oft drücken. Wenn Sie zum Beispiel in einer Notenzeile, die keine Noten in Strichnotationsstimmen enthält, eine neue Stimme mit Strichnotation erstellen, können Sie dadurch Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben. Sie können aber auch sofort eine zweite, neue Strichnotationsstimme erstellen, wenn Sie Noten in eine Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben möchten.

- Um Noten in eine vorhandene Stimme mit Strichnotation einzugeben, drücken Sie **V**, bis Sie die gewünschte Stimme mit Strichnotation erreichen.
4. Geben Sie die gewünschten Noten ein.
Noten in Strichnotationsstimmen erscheinen unabhängig von ihrer Tonhöhe an der gleichen Position in der Notenzeile. Standardmäßig ist das die mittlere Linie der Notenzeile, dies ändert sich allerdings, wenn mehrere Stimmen mit Strichnotation involviert sind.

HINWEIS

Standardmäßig werden Noten in Stimmen mit Strichnotation nicht wiedergegeben. Wenn Sie Stimmen mit Strichnotation in die Wiedergabe einschließen, werden Noten in Stimmen mit Strichnotation mit ihrer eingegebenen Tonhöhe wiedergegeben.

5. Optional: Drücken Sie **V**, um zwischen allen aktiven Stimmen in der Notenzeile zu wechseln.
 6. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
-

ERGEBNIS

Noten werden in neue Stimmen mit Strichnotation eingegeben, wie von der Eingabemarke angezeigt. Das Strichnotationsnotensymbol neben der Eingabemarke ändert sich, um anzuzeigen, welche Stimme derzeit ausgewählt ist und wo Noten eingegeben werden.

Sie können beliebig oft zwischen den Stimmen wechseln.

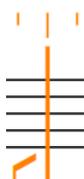
HINWEIS

- Wenn Sie in einer Notenzeile, die bereits Noten in anderen Stimmen/Strichnotationsstimmen enthält, Noten eingeben, werden die Halsrichtung bestehender Noten und die Zeilenpositionen von Stimmen mit Strichnotation an denselben rhythmischen Positionen automatisch verändert, soweit notwendig.
- Wenn Sie drei oder mehr Stimmen jeglicher Art in einer einzelnen Notenzeile haben, müssen Sie in einer festgelegten Reihenfolge zwischen allen Stimmen rotieren. Wenn Sie zum Beispiel zwei Hals-aufwärts-Stimmen, zwei Hals-abwärts-Stimmen und eine Strichnotationsstimme haben, ist die Reihenfolge: erste Hals-aufwärts-Stimme, erste Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-aufwärts-Stimme, Strichnotationsstimme.

BEISPIEL



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue halslose Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1655

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1404

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 383

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 414

[Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1658

Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben

Sie können Noten und Notationselemente gleichzeitig in mehrere Notenzeilen eingeben, um zum Beispiel die Noten in Akkorden, die Sie auf einem MIDI-Keyboardspielen, automatisch in die entsprechenden Notenzeilen einzufügen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Noten in beide Klavier-Notenzeilen eingeben oder für mehrere Instrumente dieselben Dynamikanweisungen eingeben möchten.

Das Eingeben von Noten und Notationselementen in mehrere Notenzeilen ist am sinnvollsten, wenn es für mehrere benachbarte gestimmte Instrumente geschieht, deren Noten sich jeweils in einer einzelnen Stimme befinden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie einzelne Noten von Akkorden bei der Noteneingabe auf mehrere Notenzeilen verteilen möchten, müssen Sie ein MIDI-Keyboard verbunden haben. Sie können die einzelnen Noten in Akkorden nur in separate Notenzeilen eingeben, wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Noten bzw. Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Erweitern Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten auf eine andere Notenzeile:
 - Um sie auf die Notenzeile darüber zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um sie auf die Notenzeile darunter zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
4. Optional: Wiederholen Sie Schritt 3 für beliebig viele Notenzeilen.
5. Geben Sie die gewünschten Noten und Notationselemente ein.

HINWEIS

Sie müssen Noten mit einer Computertastatur oder einem MIDI-Keyboard eingeben. Wenn Sie die Maus verwenden, werden Noten nur in der Notenzeile eingegeben, die Sie anklicken. Auch um Notationselemente in mehrere Notenzeilen einzugeben, müssen Sie das entsprechende Einblendfeld verwenden. Bei der Eingabe von Notationselementen mit dem entsprechenden Bereich werden sie nur in die oberste Notenzeile eingegeben.

6. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
-

ERGEBNIS

Die Noten und Notationselemente werden an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Wenn die Eingabemarke beide Klavier-Notenzeilen umfasst, werden Noten entweder in die obere oder in die untere Notenzeile eingegeben, je nach ihrer Tonhöhe und dem Trennpunkt, den Sie auf der **Wiedergabe**-Seite in den **Programmeinstellungen** festgelegt haben.

Wenn Sie Noten mit Hilfe eines MIDI-Keyboards eingeben, werden die einzelnen Noten eingegebener Akkorde automatisch auf beide Notenzeilen verteilt.

TIPP

Sie können auf der Seite **MIDI-Eingabe** unter **Schreiben > Noteneingabe-Optionen** festlegen, ob Noten in Akkorden auf mehrere Notenzeilen verteilt werden oder ob alle Noten in alle Notenzeilen eingegeben werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 183

[Noten-Bereich](#) auf Seite 167

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 222

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 192

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 243

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 177

[Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen](#) auf Seite 414

Noten im Einfügen-Modus eingeben

Im Einfügen-Modus können Sie Noten vor bestehenden Noten in einer einzelnen Stimme eingeben, ohne diese zu löschen. So können Sie bestehende Noten vorwärts verschieben und gleichzeitig neue Noten an ihren vorherigen Positionen einfügen.

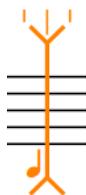
HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.
- Sie können Akkorde im Einfügen-Modus nur mit einem MIDI-Keyboard eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus mit der Noteneingabe.
2. Optional: Drücken Sie **V**, um die Stimme auszuwählen, in die Sie Noten einfügen möchten.
3. Aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **I**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .

Im Einfügen-Modus zeigt die Eingabemarke oben und unten jeweils Vs und umgekehrte Vs an.



4. Optional: Wenn Sie Noten im Einfügen-Modus in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
5. Geben Sie die gewünschten Noten ein.
6. Optional: Drücken Sie **I** erneut oder klicken Sie erneut auf **Einfügen** , um den Einfügen-Modus zu deaktivieren und zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.
7. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.

ERGEBNIS

Noten werden vor vorhandenen Noten in die Stimme eingegeben, die durch die Eingabemarke angezeigt wird, ohne dass vorhandene Noten in derselben Stimme auf rhythmischen Positionen nach der Eingabemarke überschrieben werden. Sie werden an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingegeben. Alle bereits vorhandenen Noten in derselben Stimme nach der Eingabemarke werden vorwärts zu den darauffolgenden rhythmischen Positionen verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 181

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 222

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 187

Einfügen-Modus

Im Einfügen-Modus ändert sich die Art und Weise, wie Noten eingegeben werden und wie sich Bearbeitungen, die Sie außerhalb der Noteneingabe machen, auf die Noten auswirken. Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, werden Noten bei Eingabe neuer Noten oder Verlängerung vorhandener Noten auf folgende rhythmische Positionen verschoben, anstatt überschrieben zu werden. Entsprechend werden beim Löschen von Noten oder beim Verringern ihrer Dauer im Einfügen-Modus umgebende Noten näher zusammengerückt, ohne dass Pausen zwischen ihnen verbleiben.

Wenn Sie zum Beispiel bei aktiviertem Einfügen-Modus vier Viertelnoten eingeben, werden alle folgenden Noten in derselben Stimme um vier Viertelnoten-Zählzeiten nach hinten verschoben, um Platz für die neuen Noten zu schaffen.

Bearbeitungen außerhalb der Akkordeingabe, auf die sich der Einfügen-Modus auswirkt, sind unter anderem das Kopieren/Einfügen von Noten, das Löschen von Noten, das Ändern von Notenwerten einschließlich des Hinzufügens/Entfernens von Punktierungen sowie das Eingeben von Taktarten.

- Sie können den Einfügen-Modus im Schreiben-Modus aktivieren/deaktivieren, indem Sie **I** drücken oder im Noten-Werkzeugfeld auf **Einfügen**  klicken.

HINWEIS

- Der Einfügen-Modus gilt nur für die ausgewählten Stimmen.
- Sie können nicht den Einfügen-Modus und den Akkordmodus gleichzeitig aktiviert haben.

Wenn der Einfügen-Modus nicht aktiviert ist, fügt Dorico Pro keine zusätzlichen Zählzeiten vor einer vorhandenen Taktartangabe ein, wenn Sie eine vorherige Taktartangabe ändern. Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, fügt Dorico Pro Zählzeiten vor vorhandenen Taktartangaben ein, um den letzten Takt aufzufüllen.



Eingabe einer 3/4-Taktart ohne aktivierten Einfügen-Modus



Eingabe einer 3/4-Taktart bei aktiviertem Einfügen-Modus

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Akkordmodus](#) auf Seite 224
- [Eingabemarke](#) auf Seite 183
- [Noten eingeben](#) auf Seite 188
- [Elemente kopieren und einfügen](#) auf Seite 410
- [Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen](#) auf Seite 414
- [Notenwerte ändern](#) auf Seite 197
- [Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 200
- [Noten und Elemente löschen](#) auf Seite 409

Noten für ungestimmte Perkussion eingeben

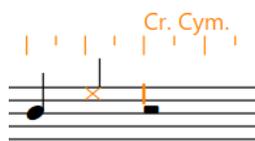
Sie können Noten für einzelne ungestimmte Perkussionsinstrumente und für alle Perkussionsinstrumente in Perkussions-Kits mit beliebiger Darstellungsart eingeben. Dies schließt auch die Auswahl von Spielanweisungen, wie etwa Spielanweisungs-spezifischen Notenköpfen, für einzelne Instrumente mit ein.

Bei der Eingabe von Noten in Perkussions-Kits ist die Eingabemarke kleiner, als wenn Sie Noten in Notenzeilen von gestimmten Instrumenten oder einzelnen Perkussionsinstrumenten eingeben. In Perkussions-Kits wird die Eingabemarke auf einer bestimmten Stelle der Notenzeile positioniert und nimmt nicht die gesamte Höhe der Notenzeile ein.

Der Name des Perkussionsinstruments oder der Stimme mit Strichnotation, die derzeit von der Eingabemarke ausgewählt ist, und jeder eventuellen Spielanweisung wird direkt über der Anzeige des rhythmischen Rasters eingeblendet.

HINWEIS

- In Perkussions-Kits können Sie Noten nur dann in Stimmen mit Strichnotation einfügen, wenn Sie die Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien verwenden.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.



Noten werden für Instrumente mit Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien eingegeben

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie zusätzliche Spielanweisungen für Instrumente im Kit verwenden möchten, haben Sie diese Anweisungen im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** definiert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile des ungestimmten Perkussionsinstruments/-Kits an der rhythmischen Position aus, wo Sie Noten eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-N**.

HINWEIS

Wenn Sie ein Notationselement wie z. B. eine Dynamikanweisung auswählen, öffnen Sie durch Drücken der **Eingabetaste** das entsprechende Einblendfeld, statt die Noteneingabe zu starten.

- Doppelklicken Sie auf die Notenzeile, in die Sie Noten eingeben möchten.
3. Optional: Wenn Sie Noten in Perkussions-Kits eingeben, verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten nach oben/unten zu anderen Instrumenten:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**, um die Marke nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Marke nach unten zu verschieben.
 4. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.

- Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
5. Wählen Sie eine für das derzeit von der Eingabemarke ausgewählte Instrument passende Spielanweisung aus, bevor Sie Noten eingeben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um aufwärts durch die Spielanweisungen zu rotieren.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um abwärts durch die Spielanweisungen zu rotieren.
 - Spielen Sie die Tonhöhe für die gewünschte Spielanweisung auf einem MIDI-Keyboard ein.

HINWEIS

Sie können MIDI-Tonhöhen für Spielanweisungen auf der **Noteneingabe und Bearbeitung**-Seite unter **Programmeinstellungen** festlegen.

6. Auf eine der folgenden Arten können Sie Noten eingeben:
- Jede Darstellungsart für Kits/Einzelne Instrumente: Drücken Sie **Z**, um Noten für das Instrument und die Spielanweisung einzugeben, die über dem rhythmischen Raster angezeigt werden.
 - Jede Darstellungsart für Kits/Einzelne Instrumente: Klicken Sie auf die Notenzeilenposition und die rhythmischen Positionen, wo Sie Noten eingeben möchten.
 - Fünfzeilige Notenzeilenansicht: Drücken Sie Buchstaben auf einer Computertastatur oder spielen Sie Noten auf einem MIDI-Keyboard, die Notenzeilenpositionen für den in den **Programmeinstellungen** festgelegten Schlüssel entsprechen. Drücken Sie zum Beispiel **B**, um Noten für ein Instrument einzugeben, das der mittleren Linie einer fünfzeiligen Notenzeile zugeordnet ist, wenn **Violinschlüssel** festgelegt wurde.
 - Rasterdarstellung und Darstellung als einzeilige Instrumente/Einzelne Instrumente: Drücken Sie den Buchstaben eines beliebigen Notennamens von **A** bis **G** auf einer Computertastatur oder spielen Sie eine beliebige Note auf einem MIDI-Keyboard, um Noten für das Instrument einzugeben, in dessen Zeile sich die Eingabemarke derzeit befindet.

HINWEIS

Noten, die auf MIDI-Keyboards eingespielt werden, werden anders ausgelegt, je nachdem, ob im **Noteneingabe**-Bereich der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** unter **Programmeinstellungen Percussion-Map verwenden** oder **Notenzeilenposition verwenden** für die verschiedenen Darstellungsarten für Kits festgelegt wird.

7. Optional: Drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts zu bewegen, ohne Noten einzugeben.

TIPP

Sie können die Eingabemarke auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlich großen Schritten verschieben.

8. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
-

ERGEBNIS

Noten werden mit dem ausgewählten Wert an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. Wenn

Sie Spielanweisungen ausgewählt haben, werden ihre Notenköpfe gemäß der Einstellung im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** für das entsprechende Instrument und die entsprechende Spielanweisung dargestellt, oder im Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** ausschließlich für Darstellungen als fünfzeiliges Notensystem.

Wenn Sie Punktierungen oder Artikulationen ausgewählt haben, werden Noten weiterhin mit ihnen eingegeben, bis Sie die jeweilige Option deaktivieren.

In Dorico Pro werden Noten gemäß ihrem Wert, ihrer Position im Takt und der derzeitigen Taktart notiert und verbalkt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Anzeige von Noten als Haltebogenketten.

Wenn Sie die Eingabemarke vorwärts bewegen, ohne Noten einzugeben, füllt Dorico Pro die Lücken zwischen Noten mit impliziten Pausen vom erforderlichen Wert.

HINWEIS

- Unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie die Standardeinstellungen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen innerhalb von eigenen Taktarten festlegen.
- Sie können Pausen von ungestimmten Perkussionsinstrumenten nicht löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164

[Noten-Bereich](#) auf Seite 167

[Eingabemarke](#) auf Seite 183

[Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1626

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 1627

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1634

[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1634

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsnoten ändern](#) auf Seite 1637

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 192

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 847

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 826

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

Noteneingabe für Perkussions-Kits einrichten

Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente einzugeben erfordert eine andere Vorgehensweise als die Noteneingabe für gestimmte Instrumente. Sie können alle üblichen Methoden der Noteneingabe für ungestimmte Perkussion verwenden; die Eingabe über ein MIDI-Keyboard oder eine Computertastatur ist jedoch am effizientesten.

- Im **Noteneingabe**-Abschnitt der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung der Programmeinstellungen** finden Sie Optionen für die Noteneingabe für Perkussionsinstrumente.

Es gibt eine Reihe von Optionen für die Noteneingabe in fünfzeilige Notenzeilen und eine andere für die Eingabe in Raster und einzelne Instrumente.

Die Hauptauswahl beeinflusst die Eingabe über MIDI-Keyboards und Computertastaturen.

Percussion-Map verwenden

Eine Percussion-Map legt fest, welche MIDI-Noten welchen Sound für einen bestimmten Patch in einer Sound-Bibliothek erzeugen. So erzeugt in der General MIDI Percussion ein C2 (Note 36) eine Bassdrum, ein D2 (Note 38) eine Snaredrum und so weiter.

Wenn Sie eine bestimmte Zuordnung gut kennen, könnte es hilfreich sein, diese Zuordnung direkt für die Eingabe zu verwenden.

Notenzeilenposition verwenden

Diese Option verwendet die Notenzeilenposition, die im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** festgelegt wird. Zum Beispiel wird die Bassdrum auf einem Schlagzeug normalerweise auf dem unteren Teil einer Notenzeile positioniert, die Snaredrum dagegen auf dem dritten Abschnitt von unten.

Sie können sich Notenzeilenpositionen relativ zu dem vorstellen, was sie wären, wenn Sie einen Violinschlüssel (jeweils F4 und C5) oder einen Bassschlüssel (jeweils A2 und E3) verwenden.

Sie können wählen, welcher Schlüssel verwendet wird, um Notenzeilenpositionen für fünfzeilige Notenzeilen auszulegen:

- **Violinschlüssel**
- **Bassschlüssel**

Wenn Sie **Notenzeilenposition verwenden** auswählen, können Sie eine Oktave Ihres MIDI-Keyboards festlegen, mit der Sie Spielanweisungen eingeben können.

Standardmäßig ist die Option **Eingabetechniken aus MIDI-Taste** auf die MIDI-Note 48 festgelegt, was einem C3 entspricht, dem C einer Oktave unter dem mittleren C (C4 = MIDI-Note 60). Sie können den Schalter MIDI Learn anklicken und dann eine Note auf Ihrem MIDI-Keyboard anspielen, um die anfängliche Tonhöhe zu ändern. Wenn man von einer anfänglichen Tonhöhe von C3 ausgeht, funktionieren ansteigende Noten wie folgt:

- C3 (48): Vorherige Spielanweisung
- C#3 (49): Nächste Spielanweisung
- D3 (50): Erste zugeordnete Spielanweisung
- Eb3 (51): Zweite zugeordnete Spielanweisung
- E3 (52): Dritte zugeordnete Spielanweisung

Und so weiter, bis:

- B3 (59): Zehnte zugeordnete Spielanweisung

Im Allgemeinen empfehlen wir Ihnen, die Option **Notenzeilenposition verwenden** für die Perkussionseingabe einzustellen. **Percussion-Map verwenden** ist normalerweise nur dann nützlich, wenn Sie Noten auf einem Schlagzeug eingeben und die General MIDI Percussion-Map bereits auswendig kennen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 120

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 208

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsnoten ändern](#) auf Seite 1637

Standard-Notenauswahl bei der Noteneingabe für Perkussions-Kits

Bei der Noteneingabe in Perkussions-Kits können Sie die Buchstaben auf einer Computertastatur drücken, die den Notenzeilenpositionen für Kits entsprechen, die auf fünfzeiligen Notenzeilen dargestellt werden. Sie können zum Beispiel **F** drücken, um an der F-Position (Linie oder leerer Bereich) eine Note einzugeben.

Auf der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** im **Noteneingabe**-Abschnitt können Sie unter **Programmeinstellungen** Optionen dafür festlegen, wie Noten in Perkussions-Kits eingegeben

werden. Wenn Sie zum Beispiel Notenzeilenposition verwenden möchten, um Noten festzulegen, wählen Sie für **Eingabe in Kit oder Raster** die Option **Notenzeilenposition verwenden**.

Wenn Sie die Notenzeilenposition relativ zum **Violinschlüssel** eingestellt haben, kann ein **F** entweder die unterste Position in einer Notenzeile oder die oberste Zeile bezeichnen. In einem Standardschlagzeug ist dies entweder die Kick-Drum für die unterste Position oder das Ride-Becken für die oberste Zeile.

Wenn Sie Noten für gestimmte Instrumente eingeben, wählt Dorico Pro entweder die untere oder obere mögliche Notenzeilenposition aus, je nachdem, welche näher an der derzeitigen Position der Eingabemarke liegt.

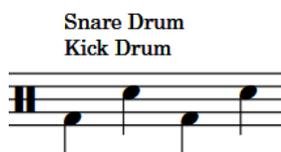
Wenn man aber Noten für Perkussions-Kits eingibt, wählt Dorico Pro die Notenzeilenposition der Note mit derselben Halsrichtung wie die letzte eingegebene Note und nicht die Notenzeilenposition, die der derzeitigen Position der Eingabemarke am nächsten ist. Dies erleichtert die Eingabe von Notenmustern, die üblicherweise in Perkussions-Kits verwendet werden.

So ist es zum Beispiel üblich, Kick- und Snaredrumnoten auf einem normalen Schlagzeug einzugeben. Die Kickdrum ist in der unteren Position, die Snaredrum zwei Positionen darüber: fünf Notenzeilenpositionen von der untersten Position und vier Notenzeilenpositionen von der obersten Zeile entfernt.

Sie können **F** für die Kickdrum und **C** für die Snaredrum drücken.

Das Standardverhalten für die Änderung der Halsrichtung für die Noteneingabe in Kits in Dorico Pro bedeutet für Sie, dass Sie zwischen **F** und **C** wechseln können und dadurch Noten an den Positionen von Kick- und Snaredrum eingefügt werden, auch wenn die oberste Zeile nach der Eingabe einer Snaredrumnote näher wäre.

Dies liegt daran, dass die Kickdrum dieselbe Halsrichtung und damit auch dieselbe Stimme wie die Snaredrum verwendet.



HINWEIS

Dorico Pro ändert die Halsrichtungen automatisch gemäß der Position von Noten in der Notenzeile, wenn nur eine Stimme in der Notenzeile Noten enthält. Dies geschieht unabhängig von ihrer Stimme.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1529

Noten in Tabulaturen eingeben

Sie können Noten in Tabulaturen auf dieselbe Weise wie normale Noten direkt eingeben. Wenn Sie Noten in eine Tabulatur eingeben, ist die Eingabemarke kleiner als bei der Eingabe von Noten in Standardnotenzeilen mit fünf Linien und verhält sich so, als wäre die Akkordeingabe immer aktiv. Das bedeutet, dass Sie die Eingabemarke manuell vorwärts bewegen müssen, um Noten an anderen rhythmischen Positionen einzugeben.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.

Wenn Sie Noten in Tabulatur eingeben und dabei die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben, müssen Sie Notenwerte auswählen, indem Sie im Noten-Bereich auf sie klicken.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Tabulatur an der rhythmischen Position aus, wo Sie Noten eingeben möchten.

HINWEIS

Wenn im aktuellen Layout sowohl Notenzeilen als auch Tabulatur angezeigt werden, müssen Sie ein Element in der Notenzeile auswählen und dann, nach Beginn der Noteneingabe, die Eingabemarke in die Tabulatur verschieben.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten einen Notenwert aus:
 - Um den nächsthöheren Notenwert auszuwählen, drücken Sie **?**.
 - Um den nächstniedrigeren Notenwert auszuwählen, drücken Sie **B**.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Notenwert.
4. Geben Sie die gewünschte Tonhöhe für die aktuelle Saite auf eine der folgenden Arten ein:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur oder auf Ihrem Ziffernblock die Ziffer, die der gewünschten Bundnummer entspricht. Drücken Sie zum Beispiel **6** für Bund 6. Für Bundnummern 10 und höher drücken Sie schnell hintereinander zwei Zifferntasten.
 - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Computertastatur.

HINWEIS

Wenn Sie Buchstaben verwenden, wählt Dorico Pro automatisch die Oktave, die auf der jeweiligen Saite dem Sattel am nächsten ist.

- Spielen Sie die Note auf einem MIDI-Keyboard.
5. Verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten nach oben/unten, um Noten auf unterschiedlichen Saiten an derselben rhythmischen Position einzugeben:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**, um die Marke nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Marke nach unten zu verschieben.
 6. Verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten an andere rhythmische Positionen:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke abhängig vom derzeit ausgewählten Notenwert zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke in den nächsten/vorigen Takt zu verschieben.
-

ERGEBNIS

Noten werden an der Position der Eingabemarke mit dem ausgewählten Notenwert auf der durch die Eingabemarke vorgegebenen Saite eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. An der Position der Eingabemarke werden weiter Noten eingegeben, bis Sie die Eingabemarke manuell weiterbewegen. Dabei werden eventuell zuvor auf der jeweiligen Saite eingegebene Noten gelöscht. Wenn Sie versuchen, eine Note einzugeben, die auf der aktuellen Saite nicht gespielt werden kann, wird diese Note zusätzlich zu vorhandenen Noten auf der nächsten verfügbaren Saite eingegeben.

Wenn Sie zwei oder mehr Noten auf derselben Saite an derselben rhythmischen Position eingegeben haben, werden sie in der Tabulatur nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Entsprechend werden, wenn Sie Akkorde mit einem MIDI-Keyboard in Tabulatur eingeben und zuerst die Tonhöhe und dann die Dauer festlegen, alle Noten im Akkord derselben Saite zugeordnet. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und ihre Saitenzuordnung ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 183

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 187

[Tabulatur](#) auf Seite 1520

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1522

[Einfassungen um Noten in Tabulaturen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1524

[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1523

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 192

Vorzeichen eingeben

Sie können Vorzeichen bei der Noteneingabe und durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben. Außerdem können Sie die Vorzeichen vorhandener Noten ändern.

HINWEIS

- Vorzeichen, die Teil der vorherrschenden Tonart sind, werden automatisch eingegeben. Wenn Sie zum Beispiel in G-Dur **F** drücken, wird automatisch ein F# eingegeben. Sie müssten ein Vorzeichen also nur dann festlegen, wenn Sie zum Beispiel ein F \flat eingeben möchten.

Dies gilt auch, wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, allerdings können Sie Noten umdeuten, wenn die automatisch gewählten Vorzeichen nicht die sind, die Sie erwartet hatten.

- Die folgenden Schritte beschreiben die Auswahl von Vorzeichen vor der Eingabe von Noten. Sie können diese Einstellung jedoch auch ändern, wenn Sie Vorzeichen lieber nach der Eingabe von Noten festlegen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte Vorzeichen erstellt, die Sie eingeben möchten, falls erforderlich in benutzerdefinierten tonalen Systemen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie die vorhandenen Noten aus, zu denen Sie Vorzeichen hinzufügen möchten bzw. deren Vorzeichen Sie ändern möchten.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Vorzeichen, das Sie eingeben möchten, auswählen:

- Drücken Sie **B** für ein Be.
- Drücken Sie **?** für ein Kreuz.
- Drücken Sie **0** für ein Auflösungszeichen.
- Klicken Sie im Noten-Bereich auf das gewünschte Vorzeichen.

TIPP

Im **Vorzeichen**-Abschnitt im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen auf der rechten Seite des Fensters finden Sie seltene Vorzeichen wie Doppelkreuze/Doppel-Bes oder mikrotonale Vorzeichen.

3. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die gewünschte Note mit dem ausgewählten Vorzeichen ein.
-

ERGEBNIS

Das Vorzeichen wird zu den ausgewählten vorhandenen Noten hinzugefügt. Wenn Sie vorhandene Noten mit abweichenden Vorzeichen ausgewählt haben, werden diese in das Vorzeichen geändert, das Sie ausgewählt haben.

Während der Noteneingabe wird das ausgewählte Vorzeichen nur für die nächste Note eingefügt, die Sie eingeben. Sie müssen das Vorzeichen für jede folgende Note neu auswählen.

HINWEIS

- Je nachdem, welche Regel für Vorzeichendauer derzeit gilt, kann es sein, dass nachfolgende Vorzeichen für dieselbe Note im selben Register nicht im selben Takt angezeigt werden.
 - Wenn Sie Noten mit einem MIDI-Gerät eingeben, zeigt Dorico Pro bei Bedarf automatisch ein Vorzeichen an. Dabei wählt es je nach Tonart und Kontext entweder ein Kreuz, ein Be oder ein Auflösungszeichen. Sie können Noten später umdeuten, so dass sie als ihre enharmonischen Äquivalente mit anderen Vorzeichen angezeigt werden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen](#) auf Seite 766

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 195

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 230

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 773

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1073

[Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 1075

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 1073

[Noten umdeuten](#) auf Seite 231

Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen

Dorico Pro legt MIDI-Daten aus, um Vorzeichen zu erstellen, und setzt die Notenschreibung automatisch anhand vordefinierter Regeln fest.

Dorico Pro zeigt automatisch dort ein Vorzeichen an, wo eines benötigt wird. Dabei wählt es je nach Tonart und Kontext entweder ein Kreuz oder ein Be.

Der dafür zuständige Algorithmus berücksichtigt die Tonart und die Intervalle zwischen aufeinanderfolgenden Noten und Akkorden. Daher verwendet Dorico Pro eher Kreuze in einer Kreuz-Tonart und eher Bes in einer Be-Tonart. Wenn Sie die Schreibung eines Vorzeichens ändern, folgt Dorico Pro fortan der von Ihnen eingestellten Schreibung, wenn diese Note erneut in der Partitur verwendet wird.

Wenn Sie Noten mit Vorzeichen außerhalb der Tonart eingeben, verwendet Dorico Pro Kreuze, wenn die Phrase steigt, und Bes, wenn sie fällt. Außerdem wird die Schreibung vertikal berechnet, was bedeutet, dass überall dort, wo es möglich ist, ein einfacheres Intervall erstellt wird, zum Beispiel eine große Terz statt einer verminderten Quarte.

Standardmäßig nimmt Dorico Pro rückwirkend Änderungen an der Schreibung von Vorzeichen vor, je nachdem, wie sich Ihre Noten entwickeln. Wenn Sie zum Beispiel in C-Dur die Tonhöhensequenz C-E-G# eingeben, danach aber ein Gb, so wird das G# zu einem Ab umgedeutet.

Sie können diese Einstellung deaktivieren.

Automatische Umdeutung von Vorzeichen deaktivieren

Sie können die automatische Umdeutung von Vorzeichen abstellen, um Dorico Pro davon abzuhalten, rückwirkende Änderungen an Vorzeichen vorzunehmen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-I**, um die **Noteneingabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **MIDI-Eingabe**.
 3. Deaktivieren Sie die Option **Rückwirkende Anpassung der Schreibung von Noten erlauben**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Pausen eingeben

Dorico Pro zeigt Pausen automatisch passend in den Lücken zwischen den eingegebenen Noten an. Sie können Pausen jedoch auch manuell einfügen, zum Beispiel um Fermaten an bestimmten Zählzeiten für Spieler anzuzeigen, die keine Noten im jeweiligen Takt haben.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Auswahl des Notenwerts vor der Eingabe von Pausen. Sie können Pausen jedoch auch eingeben, wenn **Tonhöhe vor Notenwert** aktiv ist. In diesem Fall müssen Sie Schritt 7 nicht ausführen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Pausen eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Optional: Wenn Sie Pausen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Beginnen Sie die Pauseneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **,**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Pausen** .
5. Aktivieren Sie **Notenwert erzwingen** auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **O**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Notenwert erzwingen** .
6. Wählen Sie den gewünschten Pausenwert aus.

7. Geben Sie Pausen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Drücken Sie **Z**, oder einen der Buchstaben von **A** bis **G**.
 - Klicken Sie in der Notenzeile auf die rhythmische Position der Pause, die Sie eingeben möchten.
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht einer Pause, um anzuzeigen, wo die Pause eingegeben wird.
 - Spielen Sie Noten auf einem MIDI-Keyboard.
 8. Optional: Drücken Sie erneut **,** oder klicken Sie erneut auf **Pausen** , um die Pauseneingabe zu beenden.
 9. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
-

ERGEBNIS

Pausen mit dem ausgewählten Wert werden eingegeben. Wenn **Notenwert erzwingen** nicht aktiviert ist, kombiniert Dorico Pro benachbarte Pausen automatisch, soweit dies für ihre Position in Bezug auf Noten und innerhalb des vorliegenden Metrums angemessen ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Pausen](#) auf Seite 1418
- [Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1419
- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 167
- [Eingabemarke](#) auf Seite 183
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187
- [Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 196
- [Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 198
- [Noten eingeben](#) auf Seite 188
- [Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 192

Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben

Wenn Sie Noten in mehrere Stimmen eingeben, werden Pausen normalerweise automatisch dort erstellt, wo es zu Pausen in der sekundären Stimme kommt. Wenn die sekundären Stimmen jedoch in streng kontrapunktischer Musik mit expliziten Taktpausen beginnen sollen, können Sie eine Taktpause in diese Stimmen eingeben.

Bei Noten in einer einzelnen Stimme müssen Sie keine Taktpausen einfügen, da sie automatisch in jedem neuen Takt angezeigt werden, wenn Sie die Eingabemarke fortbewegen. Sie können Taktpausen auch für jedes Layout unabhängig in allen leeren Takten anzeigen/ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus mit der Noteneingabe.
2. Wählen Sie die entsprechende zweite Stimme, indem Sie so lange **V** drücken, bis der Stimmrichtungsanzeiger die richtige Stimme anzeigt.
Geben Sie Taktpausen in eine neue Stimme ein, indem Sie so lange **Umschalttaste-V** drücken, bis der Stimmrichtungsanzeiger die richtige Stimme anzeigt.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-B**, um das Einblendfeld für Takte und Taktstriche zu öffnen.
4. Geben Sie im Einblendfeld **rest** ein, um eine Taktpause einzufügen.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

6. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um die Eingabemarke an den Beginn des nächsten Takts nach der Taktpause einzufügen.
7. Optional: Wenn Sie Taktpausen für die ausgewählte Stimme in mehreren Takten anzeigen möchten, wiederholen Sie Schritte 3 bis 6 so oft wie nötig.

TIPP

Wenn in Ihren Notationsoptionen festgelegt ist, dass Taktpausen in zusätzlichen Stimmen angezeigt werden, werden Taktpausen in alle folgenden Takte für die ausgewählte Stimme übernommen, nachdem Sie eine Taktpause eingegeben haben.

ERGEBNIS

Taktpausen werden an der Position der Eingabemarke in die ausgewählte Stimme eingegeben. Wenn sich die Eingabemarke in einem Takt befindet, der Noten für die ausgewählte Stimme enthält, werden diese Noten durch die Taktpause ersetzt.

HINWEIS

Alternativ können Sie auch im Abschnitt **Taktpause einfügen** des Bereichs für Takte und Taktstriche auf **Taktpause einfügen** klicken, um während der Noteneingabe Taktpausen einzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte](#) auf Seite 787

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 273

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 202

[Eingabemarke](#) auf Seite 183

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1424

[Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1425

Haltebögen eingeben

Sie können Haltebögen manuell eingeben, um zwei Noten mit derselben Tonhöhe zu verbinden. Dies ist sowohl während der Noteneingabe als auch durch Verbinden zweier vorhandener Noten mit einem Haltebogen möglich. Sie können vorhandene Noten in verschiedenen Stimmen oder in unterschiedlichen Notenzeilen, die zum selben Instrument gehören, oder Noten, die nicht rhythmisch aneinander angrenzen, durch Haltebögen verbinden.

Dies ist z. B. sinnvoll, wenn Sie eine Melodie auf mehrere Stimmen aufteilen, um Durchgangsnoten unterzubringen, und zwei Noten mit einem Haltebogen verbinden möchten, obwohl sie sich in unterschiedlichen Stimmen befinden. Ebenso empfiehlt sich diese Methode, wenn Sie mehrere Noten vor einem Akkord geschrieben haben, die alle gehalten werden, und die Anzahl von gebundenen Noten verringern möchten.

TIPP

Dorico Pro erstellt automatisch Haltebögen entsprechend den Notenwerten im jeweiligen Metrum. Wenn Sie zum Beispiel zwischen zwei Viertelnoten über einen Taktstrich hinweg einen Haltebogen einfügen möchten, können Sie an der rhythmischen Position, an der die erste Viertelnote sein soll, eine halbe Note einfügen. Dorico Pro teilt die halbe Note automatisch in zwei Viertelnoten auf, die sich jeweils an einer Seite des Taktstrichs befinden, und verbindet sie mit einem Haltebogen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die Notenwerte von vorhandenen Noten beibehalten möchten, haben Sie diese Notenwerte erzwungen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Unterteilungen innerhalb einer Haltebogenkette angeben möchten, die vom vorliegenden Metrum abweichen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie die Note aus, ab der der Haltebogen beginnen soll. Wenn Sie einen Haltebogen zwischen zwei bestimmten Noten oder zwischen einem Vorschlag und einer normalen Note eingeben möchten, wählen Sie diese beiden Noten aus.

HINWEIS

Die beiden Noten müssen dieselbe Tonhöhe haben, können sich aber in verschiedenen Stimmen oder in verschiedenen, zu demselben Instrument gehörenden Notenzeilen befinden.

2. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die Note ein, auf der der Haltebogen beginnen soll.

3. Geben Sie auf eine der folgenden Arten einen Haltebogen ein:

- Drücken Sie **T**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Haltebogen** .

4. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die Note ein, auf der der Haltebogen enden soll.

HINWEIS

Die zweite Note muss dieselbe Tonhöhe haben wie die erste Note.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden die beiden eingegebenen Noten durch einen Haltebogen verbunden.

Wenn Sie eine einzelne vorhandene Note ausgewählt haben, wird sie per Haltebogen mit der nächsten Note derselben Tonhöhe in derselben Stimme und Notenzeile verbunden. Wenn Sie zwei vorhandene Noten ausgewählt haben, werden sie durch einen Haltebogen verbunden, sofern sie dieselbe Tonhöhe haben und zum selben Instrument gehören.

HINWEIS

- Bei der Noteneingabe bindet Dorico Pro die erste Note, die Sie nach Eingabe des Haltebogens eingeben, an die vorige Note mit derselben Tonhöhe in derselben Stimme und Notenzeile, selbst wenn zwischen ihnen andere Noten mit anderen Tonhöhen liegen.
 - Je nach der aktuellen Taktart, der Position des Anfangs der Note im Takt und den Einstellungen, die Sie auf der **Notengruppierung**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** vorgenommen haben, kann die Eingabe eines Haltebogens zwischen zwei Noten stattdessen eine einzelne Note mit einem anderen Wert erzeugen, also zum Beispiel eine halbe Note anstelle von zwei gebundenen Viertelnoten. Sie können Ihre Notengruppierungseinstellungen übergehen und den notierten Rhythmus erzwingen, indem Sie die Notenwerte festlegen. Dorico Pro notiert die von Ihnen eingegebenen Noten dann mit den festgelegten rhythmischen Längen, solange sie in den Takt passen.
-

BEISPIEL



Aufgebauter Akkord mit Haltebögen zwischen allen angrenzenden Noten



Aufgebauter Akkord mit Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten eingeben](#) auf Seite 188
- [Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 198
- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164
- [Haltebögen](#) auf Seite 1559
- [Haltebögen und Bindebögen](#) auf Seite 1562
- [Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 847
- [Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 826

Vorschläge eingeben

Vorschläge werden genau wie normale Noten eingegeben und können jede Art von rhythmischen Rasterwert, Vorzeichen und Artikulation haben. Sie können Vorschläge nur während der Noteneingabe eingeben.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Vorschläge eingeben möchten.
- Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
- Optional: Wenn Sie Vorschläge in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
- Beginnen Sie die Vorschlagseingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **.**
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Vorschläge** .
- Drücken Sie die Nummer für den gewünschten Notenwert. Drücken Sie zum Beispiel **5** für Achtelvorschläge.
- Optional: Drücken Sie **Alt/Opt-Taste--**, um zwischen durchgestrichenen und nicht durchgestrichenen Vorschlägen zu wechseln.
Wenn Sie nicht durchgestrichene Vorschläge eingeben, werden **Vorschläge**  im Noten-Werkzeugfeld anhand einer nicht durchgestrichenen Note angezeigt.
- Geben Sie die gewünschten Vorschläge ein.

TIPP

Es gibt keine maximale Anzahl von Vorschlägen, die an derselben rhythmischen Position eingegeben werden können.

8. Drücken Sie **-** erneut oder klicken Sie erneut auf **Vorschläge** , um die Vorschlagseingabe zu beenden und zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.
-

ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben, werden an der Position der Eingabemarke als Vorschläge eingegeben.

TIPP

- Sie können die Vorschlagsart auch nach der Eingabe ändern.
 - Durchgestrichene und nicht durchgestrichene Vorschläge werden bei der Wiedergabe anders behandelt.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Vorschläge](#) auf Seite 1045
- [Vorschläge bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1052
- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 167
- [Eingabemarke](#) auf Seite 183
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187
- [Noten eingeben](#) auf Seite 188
- [Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 196
- [Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 215
- [Artikulationen eingeben](#) auf Seite 243
- [Art von Vorschlägen ändern](#) auf Seite 1049
- [Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 192

Akkorde eingeben

Sie können Akkorde während der Noteneingabe eingeben, wenn sowohl die Noteneingabe als auch die **Akkorde**-Option aktiviert sind. Sie können Noten mit einer Computertastatur, mit der Maus oder durch das Spielen von Noten mit einem MIDI-Keyboard eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.

Wenn Sie beim Eingeben von Akkorden zuerst die Tonhöhe und dann die Dauer eingeben möchten, müssen Sie Ihre Computertastatur oder ein MIDI-Keyboard verwenden und Schritt 6 vor Schritt 5 ausführen.
 - Sie können Akkorde im Einfügen-Modus nur mit einem MIDI-Keyboard eingeben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Akkorde eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:

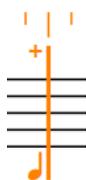
- Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-N**.

HINWEIS

Wenn Sie ein Notationselement wie z. B. eine Dynamikanweisung auswählen, öffnen Sie durch Drücken der **Eingabetaste** das entsprechende Einblendfeld, statt die Noteneingabe zu starten.

- Doppelklicken Sie auf die Notenzeile, in die Sie Noten eingeben möchten.
3. Starten Sie die Akkordeingabe auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Q**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Akkorde** .

Bei der Akkordeingabe erscheint ein Pluszeichen über der Eingabemarke. Dieses ermöglicht Ihnen, mehrere Noten an der Position der Eingabemarke einzugeben.



4. Optional: Wenn Sie Akkorde in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
- Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
6. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen auf eine der folgenden Arten ein:
- Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Tastatur.

TIPP

Dorico Pro gibt automatisch Noten über der höchsten Note an der Position der Eingabemarke ein, wenn **Akkorde** aktiviert ist.

Sie können Noten auch unter der tiefsten Note an der Position der Eingabemarke eingeben, indem Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für den Notennamen drücken, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmischen Positionen, an denen Sie Noten eingeben möchten.
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingegeben wird.
 - Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.
7. Optional: Bewegen Sie die Eingabemarke vorwärts, um Akkorde an anderen rhythmischen Positionen einzugeben.

Bei der Akkordeingabe werden Noten an derselben rhythmischen Position und jeweils über der vorherigen Note eingegeben, bis Sie die Eingabemarke manuell weiterbewegen.

8. Drücken Sie **Q** oder klicken Sie erneut auf **Akkorde** , um die Akkordeingabe zu beenden.

ERGEBNIS

Mehrere Noten werden an der Position der Eingabemarke eingefügt.

- Wenn Sie Tonhöhen per Mausclick eingeben, können Sie dieselbe Tonhöhe zweimal in den Akkord eingeben, indem Sie erneut in dieselbe Zeile klicken.
- Wenn Sie Tonhöhen mit der Tastatur eingeben, werden wiederholte Noten automatisch eine Oktave höher eingegeben. Sie können das Notenregister ändern, indem Sie die Registerauswahl während der Noteneingabe erzwingen, oder indem Sie die Noten nach der Eingabe transponieren.

HINWEIS

- Sie können die Akkordeingabe beenden und sofort mit der normalen Noteneingabe fortfahren, bei der an jeder rhythmischen Position eine einzelne Note eingegeben wird und sich die Eingabemarke automatisch zur nächsten rhythmischen Position bewegt.
- Wenn Akkorde zwei Tonhöhen im selben Register, aber mit unterschiedlichen Vorzeichen enthalten, spricht man von einer alterierten Prime. Alterierte Primen werden entweder mit einem einzelnen oder einem getrennten Hals angezeigt, je nach den Einstellungen, die Sie auf der **Vorzeichen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** festgelegt haben.
- Wenn Sie Akkorde mit einem MIDI-Keyboard in Tabulatur eingeben und zuerst die Tonhöhe und dann die Dauer festlegen, werden alle Noten im Akkord derselben Saite zugeordnet. In solchen Fällen werden die Noten in der Tabulaturdarstellung nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und Ihre eigene Saitenzuordnung vornehmen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164

[Noten-Bereich](#) auf Seite 167

[Eingabemarke](#) auf Seite 183

[Registerauswahl während der Noteneingabe](#) auf Seite 191

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 187

[Alterierte Primen](#) auf Seite 770

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 192

[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 195

Akkordmodus

Im Akkordmodus ändert sich die Art und Weise, wie Noten eingegeben werden und wie sich Bearbeitungen, die Sie außerhalb der Noteneingabe machen, auf die Noten auswirken. Wenn der Akkordmodus aktiviert ist, können Noten einander überlappen oder aufeinander gestapelt werden, so dass Akkorde entstehen. Vorhandene Noten werden durch die Eingabe von neuen Noten also nicht überschrieben. Während der Akkordeingabe wird die Eingabemarke nicht automatisch verschoben.

Bearbeitungen außerhalb der Akkordeingabe, auf die sich der Akkordmodus auswirkt, sind unter anderem das Kopieren/Einfügen von Noten oder das Ändern des Notenwerts. Wenn Sie zum Beispiel bei aktiviertem Akkordmodus vier Noten kopieren und sie in eine Notenzeile einfügen, in der bereits Noten enthalten sind, werden die vorhandenen Noten nicht überschrieben, sondern mit den neuen Noten kombiniert, wodurch Akkorde entstehen.

- Sie können den Akkordmodus im Schreiben-Modus aktivieren/deaktivieren, indem Sie **Q** drücken oder im Noten-Werkzeugfeld auf **Akkorde**  klicken.

HINWEIS

Sie können nicht den Einfügen-Modus und den Akkordmodus gleichzeitig aktiviert haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 208

[Eingabemarke](#) auf Seite 183

[Elemente kopieren und einfügen](#) auf Seite 410

[Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen](#) auf Seite 414

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 197

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 200

Triolen und N-tolen eingeben

Sie können alle Arten von Triolen und N-tolen mit dem entsprechenden Einblendfeld eingeben. Triolen und N-tolen werden wie normale Noten eingegeben und können daher nur bei der Noteneingabe eingegeben werden.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.

Beim Eingeben von Triolen/N-tolen mit Tonhöhe vor Notenwert bestimmt Dorico Pro den Grundwert der Triole/N-tole entweder aufgrund der ersten Note, die Sie nach Festlegen der Triole/N-tole eingeben, oder aufgrund des in Ihrem N-tolen-Verhältnis enthaltenen Notenwerts.

- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen** , um Triolen einzugeben. Auf diese Weise können Sie jedoch nur eine Triole auf einmal eingeben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Triolen/N-tolen eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Optional: Wenn Sie Triolen/N-tolen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Drücken Sie **Ö**, um das Einblendfeld für Triolen/N-tolen zu öffnen.
5. Geben Sie die gewünschte N-tole als Verhältnis gefolgt von der Zählzeiteinheit in das Einblendfeld ein.

Geben Sie also zum Beispiel **3:2e** ein, um Triolen auf Basis von Achtelnoten zu erzeugen, oder **5:4x**, um Quintolen auf Basis von Sechzehntelnoten zu erzeugen.

HINWEIS

Wenn Sie die Zählzeiteinheit nicht festlegen, basiert die Triole/N-tole auf dem aktuell im Noten-Bereich ausgewählten Notenwert.

6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
Die N-tole wird eingegeben.

7. Optional: Ändern Sie den gewählten Notenwert.
Sie können beispielsweise eine N-tole eingeben, die auf Achtelnoten basiert, aber innerhalb dieser N-tole eine Viertelnote einfügen.
 8. Geben oder spielen Sie die gewünschten Tonhöhen ein.
 9. Optional: Drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke zu verschieben und damit an späteren rhythmischen Positionen weiterhin N-tolen im selben Verhältnis einzugeben.
 10. Sie können auf eine der folgenden Arten aufhören, N-tolen einzugeben:
 - Um wieder zur Eingabe normaler Noten überzugehen, drücken Sie **Umschalttaste-Ö** oder bewegen Sie die Eingabemarke mit den Pfeiltasten.
 - Um die Noteneingabe ganz zu beenden, drücken Sie die **Esc-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben oder einspielen, werden ab der Position der Eingabemarke als Triolen und N-tolen eingegeben.

Wenn Sie unmittelbar nach der Eingabe einer N-tole eine andere Art von N-tole eingeben möchten, müssen Sie die Eingabe der vorherigen N-tolenart beenden, bevor Sie die zweite Art eingeben können. Wenn Sie die erste Art nicht beenden, wird die zweite als eingebettete N-tole eingegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1609

[Eingebettete Triolen/N-tolen](#) auf Seite 1610

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164

[Noten-Bereich](#) auf Seite 167

[Eingabemarke](#) auf Seite 183

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 192

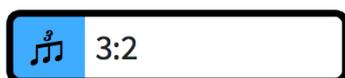
Einblendfeld für Triolen und N-tolen

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Einblendfeld für Triolen und N-tolen eingeben können, um verschiedene Arten von Triolen und N-tolen zu erstellen. Das Einblendfeld für Triolen und N-tolen kann nur während der Noteneingabe geöffnet werden.

Sie können das Einblendfeld für Triolen und N-tolen während der Noteneingabe im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Ö**.
- Wählen Sie **Schreiben > Triole oder N-tole erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Noten-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Triolen und N-tolen mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Triolen und N-tolen** im Noten-Werkzeugfeld

HINWEIS

Wenn Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  klicken, wird nur eine einzelne Triole eingegeben. Das Einblendfeld für Triolen und N-tolen wird dadurch nicht geöffnet.

Wenn Sie Triolen und N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Pro damit fort, Noten in der dadurch festgelegten Art einzugeben, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- Sie drücken **Umschalttaste-Ö**, um zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.
 - Sie verschieben die Eingabemarke mit den Pfeiltasten.
 - Sie beenden die Noteneingabe.
-

Arten von Triolen und N-tolen	Eintrag im Einblendfeld
Triole, drei Noten im Abstand von zwei Noten.	3, 3:2 oder 3 2
Triole, drei Noten im Abstand von vier Noten.	3:4 oder 3 4
Quintole, fünf Noten im Abstand von vier Noten.	5:4 oder 5 4
Quintole, fünf Noten im Abstand von zwei Noten.	5:2 oder 5 2
Septole, sieben Noten im Abstand von vier Noten.	7:4 oder 7 4
Septole, sieben Noten im Abstand von zwei Noten.	7:2 oder 7 2
Duole, zwei Noten im Abstand von drei Noten. Wird häufig in verbundenen Metren verwendet.	2:3 oder 2 3
Quintole, fünf Noten im Abstand von sechs Noten. Wird häufig in verbundenen Metren verwendet.	5:6 oder 5 6
Quintole, fünf punktierte Viertelnoten im Abstand von vier Noten	5:4q. , 5 4q. oder 5:4-6.

HINWEIS

Wenn Sie eine Zahl verwenden, um die Zählzeiteinheit festzulegen, müssen Sie das Triolen-/N-tolen-Verhältnis mit einer Leerstelle oder einem Bindestrich von der Zählzeiteinheit trennen.

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Triolen und N-tolen festzulegen.

HINWEIS

Wenn Sie in Ihrer Eingabe keine Zählzeiteinheit festlegen, hängt die Gesamtdauer der Triole/N-tole vom beim Öffnen des Einblendfelds ausgewählten Notenwert ab. Wenn zum Beispiel eine Viertelnote ausgewählt ist, wenn Sie eine Triole eingeben, wird die Triole zu drei Viertelnoten im Abstand von zwei Noten.

Triolen-/N-tolen-Zählzeiteinheiten

Triolen-/N-tolen-Zählzeiteinheit	Eintrag im Einblendfeld
64tel-Note	z oder 2
32tel-Note	y oder 3
16tel-Note	x oder 4
Achtelnote	e oder 5
Viertelnote	q oder 6
Halbe Note	h oder 7
Ganze Note	w oder 8
Doppelganze	2w oder 9
Punktierung	. (Punkt)

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln](#) auf Seite 1612

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 196

Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen

Sie können Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen. Sie können mehrere Noten gleichzeitig hinzufügen, je nach ihren Intervallen relativ zu den bestehenden Noten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Noten hinzufügen möchten.
 2. Drücken Sie **Umschalttaste-I**, um das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen zu öffnen.
 3. Geben Sie die Intervalle der gewünschten Noten relativ zu den bestehenden Noten aus. Geben Sie zum Beispiel **-m3,4**, um Noten eine kleine Terz unter und eine Quart über den ausgewählten Noten einzufügen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Noten werden zu den ausgewählten Noten entsprechend den Intervallen hinzugefügt, die Sie in das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen eingegeben haben.

Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen

Das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen ermöglicht es Ihnen, Noten über und unter bestehenden Noten hinzuzufügen und bestehende Noten zu transponieren. Hiermit können Sie direkt über die Tastatur auf einen Großteil der Funktionen der Dialoge **Noten ober- oder unterhalb hinzufügen** und **Transponieren** zugreifen.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen auf eine der folgenden Arten öffnen, wenn Noten ausgewählt sind – auch bei der Noteneingabe:

- Drücken Sie **Umschalttaste-I**.
- Wählen Sie **Schreiben > Einblendfeld zum Hinzufügen von Intervallen**.

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen eingeben können, um Noten zu transponieren oder zu bestehenden Noten hinzuzufügen.

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
Transponieren Sie Noten um eine Terz nach oben.	t3
Transponieren Sie Noten um eine Sext nach unten.	t-6
Noten eine Terz darüber einfügen.	3 oder 3rd
Noten eine Quart darunter einfügen.	-4 oder -4th
Mehrere Noten hinzufügen.	3,6 oder -3,3,4
HINWEIS	
Trennen Sie Noten mit Kommas, nicht mit Leerzeichen.	
<hr/>	
Noten über und/oder unter allen Noten in den gewählten Akkorden einfügen.	3 all oder -M2,m3 to all
HINWEIS	
Trennen Sie Noten mit Kommas, nicht mit Leerzeichen.	
<hr/>	
Noten nur zu den obersten Noten in Akkorden einfügen.	-3 top oder dim5 top
Noten nur zu den untersten Noten in Akkorden einfügen.	aug4 bottom oder -2 bottom

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
Perfektes Intervall festlegen.	p, per oder perf
Großes Intervall festlegen.	M, maj oder major
Kleines Intervall festlegen.	m, min oder minor
Vermindertes Intervall festlegen.	d, dim oder diminished
Übermäßiges Intervall festlegen.	a, aug oder augmented
Diatonisches Intervall festlegen.	diat oder diatonic
Noten in mikrotonalen Intervallen transponieren.	t 3 8 qt

HINWEIS

Die erste Zahl ist der Intervallgrad. Die zweite Zahl ist die Anzahl der Vierteltöne.

Wenn Sie es nicht anders angeben, wird das Intervall durch das Hinzufügen oder Transponieren von Noten nach der Anzahl der festgelegten Notenzeilenpositionen berechnet. Wenn zum Beispiel in C-Dur die ausgewählte Note ein D₄ ist und Sie 3 festlegen, um eine Terz darüber einzufügen, ist die eingefügte Note ein F₄. Sie können die Intervallart festlegen, indem Sie diese vor dem Intervall einfügen.

Wenn das ausgewählte Material bereits Akkorde enthält, werden Noten über der obersten Note im Akkord und unter der untersten Note im Akkord hinzugefügt. Sie können allen Noten in ausgewählten Akkorden Noten hinzufügen, indem Sie **all** oder **to all** am Ende Ihrer Eingabe einfügen.

Für mikrotonale Transpositionen gibt die erste Nummer den Intervallgrad und die zweite die Anzahl von Vierteltönen an. Wenn Sie zum Beispiel ein natürliches C haben und **T 3 8 qt** eingeben, wird es zu einem natürlichen E.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bestehende Noten über das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen transponieren](#) auf Seite 232

Die Tonhöhe einzelner Noten verändern

Sie können die Tonhöhe und das Register einzelner Noten (einschließlich Vorschlägen) nach der Eingabe um Oktavteilungen, Notenzeilenpositionen oder Oktaven erhöhen/erniedrigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tonhöhen Sie ändern möchten.
2. Verschieben Sie die Tonhöhe der gewählten Noten auf eine der folgenden Arten nach oben/ unten:
 - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach oben zu verschieben, zum Beispiel vom C zum D, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Um Noten um eine Notenzeilenposition nach unten zu verschieben, zum Beispiel vom D zum C, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach oben zu transponieren, zum Beispiel einen Halbtonschritt in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach unten zu transponieren, zum Beispiel einen Halbtonschritt in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um Noten eine Oktave nach oben zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten eine Oktave nach unten zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die Tonhöhe oder das Register der ausgewählten Noten wird geändert. In den jeweiligen Notenzeilen angezeigter Generalbass wird automatisch aktualisiert.

Wenn die Tonhöhe danach auf einem Instrument mit Bündeln nicht gespielt werden kann, zum Beispiel weil sie unterhalb des Sattels auf der tiefsten Saite gespielt werden müsste, wird sie in der Tabulatur als Fragezeichen angezeigt.

HINWEIS

Sie können **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste** und **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, um die Notenzeilenpositionen von Noten in Perkussions-Kits zu ändern, die die Rasterdarstellung oder die Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien verwenden. Dies ändert aber auch das Instrument, das die Note spielt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 1070

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 228

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 215

[Generalbass](#) auf Seite 984

Noten umdeuten

Sie können die enharmonische Schreibung von Noten so ändern, dass sie als ihre enharmonischen Entsprechungen angezeigt werden, zum Beispiel, um die schrittweise Bewegung in einer Phrase klar anzuzeigen oder um alterierte Primen in einem Akkord zu vermeiden. Dies kann für alle Layouts oder nur für Einzelstimmen-Layouts erfolgen.

Dorico Pro verwendet einen Algorithmus, der Tonhöhen basierend auf Tonart und Kontext automatisch deutet.

Es gibt immer mindestens drei Optionen für jede Tonhöhe, da in Dorico Pro bis zu zwei Vorzeichenglyphen für enharmonische Schreibungen angezeigt werden können. Das bedeutet, dass dieselbe Note auf vier verschiedene Arten geschrieben werden kann, wenn man die ursprüngliche Tonhöhe entweder mit dem Notennamen zweier Noten darunter oder darüber schreiben und maximal zwei Vorzeichenglyphen verwenden kann. Zum Beispiel ist B[♯] eine mögliche Schreibung von G[♯], weil ein dreifaches Be eine einzelne Vorzeichenglyphe verwendet, während ein F[♯] zwei Vorzeichenglyphen verwendet.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie Vorzeichen umdeuten wollen.

HINWEIS

Wenn Sie Vorzeichen in einem Gesamtpartitur-Layout umdeuten, wirkt sich dies auch auf ihre Schreibung in Einzelstimmen-Layouts aus. Wenn Sie Vorzeichen jedoch in Einzelstimmen-Layouts umdeuten, wirkt sich dies nur auf ihre Schreibung in genau diesem Einzelstimmen-Layout aus.

2. Wählen Sie die Noten aus, die Sie umdeuten möchten.

HINWEIS

Wenn Sie einzelne Notenköpfe in Haltebogenketten umdeuten möchten, müssen Sie den Notensatz-Modus aktivieren.

3. Deuten Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten um:
 - Um sie nach oben umzudeuten, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-ß**.
 - Um sie nach unten umzudeuten, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-ß**.
-

ERGEBNIS

Die enharmonische Schreibung der ausgewählten Noten wird geändert.

BEISPIEL



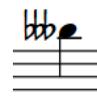
Ein Gis



Wenn man es nach unten umdeutet, wird ein Gis zu einem F mit drei Kreuzen



Wenn man es nach oben umdeutet, wird das Gis zu einem As



Wenn das Gis wieder nach oben umgedeutet wird, wird es zu einem B mit drei Bes

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen](#) auf Seite 766

Bestehende Noten über das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen transponieren

Sie können die Tonhöhe von Noten nach der Eingabe im Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie transponieren möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-I**, um das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen zu öffnen.
3. Geben Sie das gewünschte Transpositionsintervall in das Einblendfeld ein.
Geben Sie beispielsweise **t3** ein, um Noten eine Terz nach oben zu transponieren, oder **t-min6**, um Noten eine kleine Sexte nach unten zu transponieren.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden um den angegebenen Grad transponiert. Auch in den jeweiligen Notenzeilen angezeigter Generalbass wird automatisch entsprechend transponiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen](#) auf Seite 229

[Generalbass](#) auf Seite 984

Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern

Sie können die Tonhöhe von Noten nach der Eingabe verändern und ihre Dauer dennoch beibehalten, zum Beispiel, wenn Sie den Rhythmus duplizieren möchten, aber andere Tonhöhen haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die erste Note aus, deren Tonhöhe Sie ändern möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Optional: Wenn Sie die Tonhöhen von Noten in mehreren Notenzeilen gleichzeitig ändern möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Aktivieren Sie **Notenwert folgen** auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **L**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Notenwert folgen** .
5. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen ein.
6. Optional: Drücken Sie **L** erneut oder klicken Sie erneut auf **Notenwert folgen** , um **Notenwert folgen** zu deaktivieren.

HINWEIS

Notenwert folgen wird automatisch deaktiviert, wenn Sie die letzte bestehende Note auf der Notenzeile erreichen. Standardmäßig wird die normale Noteneingabe nun fortgeführt, basierend auf dem Notenwert, der ausgewählt war, bevor Sie **Notenwert folgen** aktiviert haben.

ERGEBNIS

Die Tonhöhe bestehender Noten auf der ausgewählten Notenzeile wird verändert, ihr Rhythmus aber nicht. Die Eingabemarke bewegt sich automatisch von Note zu Note vorwärts, auch wenn zwischen den Noten auf der Notenzeile große Pausen eingetragen sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 183

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187

Auswahlbereiche transponieren

Anhand des **Transponieren**-Dialogs können Sie ganze Auswahlbereiche zusammen transponieren, einschließlich der darin enthaltenen Tonarten.

VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Schreiben-Modus eine Auswahl im Notenbereich vor.
2. Wählen Sie **Schreiben > Transponieren**, um den **Transponieren**-Dialog zu öffnen.
3. Passen Sie die für die Transposition erforderlichen Parameter an, zum Beispiel Intervall und Intervallart.

TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, den Abschnitt **Intervall berechnen** zu nutzen, um Ihre erforderlichen Einstellungen zu ermitteln, zum Beispiel wenn Sie von G \flat -Dur in G-Dur transponieren möchten.
 - Verschiedene Intervalle können unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Wenn Sie folglich Ihre Transpositionsparameter manuell festlegen möchten, empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.
-
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Alle ausgewählten Noten werden je nach Intervall und Unterteilungen der im **Transponieren**-Dialog festgelegten Oktave transponiert. Wenn Ihre Auswahl Tonarten enthält und Sie **Tonarten transponieren** aktiviert haben, werden alle Tonarten in der Selektion ebenfalls transponiert. Auch in den jeweiligen Notenzeilen angezeigter Generalbass wird automatisch entsprechend transponiert.

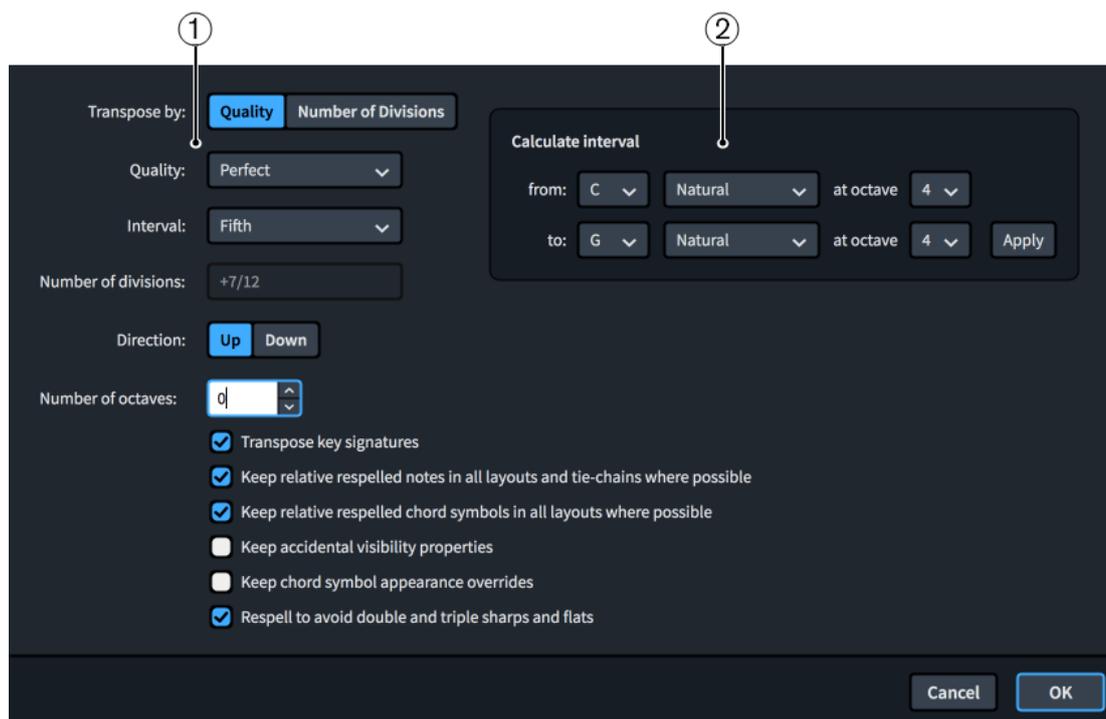
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass](#) auf Seite 984

Transponieren-Dialog

Der **Transponieren**-Dialog ermöglicht es Ihnen, Notenselektionen, einschließlich Tonarten, gleichzeitig zu transponieren. Sie können nach Intervall/Intervallart oder nach einer festgelegten Anzahl von Oktavteilungen transponieren.

- Sie können den **Transponieren**-Dialog im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie im Notenbereich eine Auswahl treffen und **Schreiben > Transponieren** auswählen.



Der **Transponieren**-Dialog umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Transpositionsoptionen

Enthält Optionen, mit denen Sie die gewünschte Transposition festlegen können. Sie können beispielsweise wählen, ob Sie nach Intervallart, zum Beispiel nach einer großen Terz, oder nach einer festgelegten Anzahl von Oktavteilungen transponieren möchten. Sie können wählen, ob Oktaven eingeschlossen werden sollen und in welche Richtung und nach welchen Intervallen/Intervallarten/Unterteilungen Sie Ihre Auswahl transponieren möchten.

Laut Konvention können verschiedene Intervalle unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Daher empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.

Mit zusätzlichen Optionen können Sie zudem alle Tonarten transponieren, die in Ihrer Auswahl enthalten sind, relative umgedeutete Noten und Akkordsymbole nach Möglichkeit behalten und doppelte sowie dreifache Vorzeichen vermeiden.

HINWEIS

Sie können die Option **Umdeuten, um doppelte und dreifache Kreuze und Bes zu vermeiden** nur nutzen, wenn Sie Noten in tonalen Systemen transponieren, die mit 12-EDO kompatibel sind.

2 Intervall berechnen

Ermöglicht es Ihnen, Transpositionsoptionen einzustellen, indem Sie die Anfangs- und die Zielnote festlegen, die Sie möchten. Wenn Sie zum Beispiel eine Auswahl so transponieren möchten, dass ein natürliches C zu G \sharp wird, aber nicht sicher sind, welche Intervalle/Intervallarten benötigt werden, können Sie die beiden Noten im Feld **Intervall berechnen** eingeben und **Anwenden** klicken, woraufhin Dorico Pro automatisch die benötigten Transpositionsoptionen für Sie einstellt.

HINWEIS

Der **Transponieren**-Dialog verhindert Transpositionen, die unmögliche Notationen bewirken würden, zum Beispiel mehr als drei Kreuze. Auch Transpositionen, die ein mikrotonales

Vorzeichen benötigen, das im Tonalitätssystem an der rhythmischen Position Ihrer Auswahl nicht existiert, sind unmöglich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen](#) auf Seite 229

[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 1070

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1070

MIDI-Aufnahme

MIDI-Aufnahme ist eine Möglichkeit, in Dorico Pro Noten einzugeben, indem man sie in Echtzeit auf einem MIDI-Gerät spielt. Dies kann besonders nützlich sein, wenn Sie z. B. eher improvisieren wollen, anstatt Tonhöhen und Notenlängen vorab zu planen.

In Dorico Pro können Sie MIDI-Noten mit jedem MIDI-Gerät aufnehmen.

Außerhalb der Noteneingabe verwendet Dorico Pro die Instrumenten-Sounds Ihrer letzten Auswahl für die Noten, die Sie auf Ihrem MIDI-Gerät spielen. Im Wiedergabe-Modus ist dies die Kopfzeile der letzten Spur, die Sie angeklickt haben, und im Schreiben-Modus die letzte Instrumenten-Notenzeile, in der Sie ein Element ausgewählt haben, die Noteneingabe begonnen haben oder in die Sie MIDI aufgenommen haben. Bei der Noteneingabe verwendet Dorico Pro immer die Instrumenten-Sounds des Instruments, für das Sie Noten aufnehmen.

TIPP

Sie können MIDI Thru auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** aktivieren/deaktivieren, wenn Sie zum Beispiel beim Spielen auf Ihrem MIDI-Keyboards in Dorico Pro keine Sounds hören möchten.

Wenn Sie Noten auf Ihrem MIDI-Gerät spielen, verwendet Dorico Pro einen Algorithmus für die richtige enharmonische Schreibung dieser Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optimierungen für die MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 240

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

Mit MIDI-Aufnahme Noten eingeben

Sie können Noten eingeben, indem Sie auf einem MIDI-Gerät in Echtzeit aufnehmen, was Sie spielen. Sie können Noten in Konzertstimmung und in transponierter Stimmung aufnehmen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben das MIDI-Gerät angeschlossen, das Sie verwenden möchten.
- Sie haben die Quantisierungsoptionen im Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** passend zu der Musik, die Sie aufnehmen möchten, eingestellt.
- Sie haben die Optionen im **Aufnahme**-Bereich der **Wiedergabe**-Seite in **Programmeinstellungen** als passend zu der Musik, die Sie aufnehmen möchten, eingestellt.
- Sie haben für die Musik, die Sie aufnehmen möchten, genügend Takte oder leeren rhythmischen Raum eingegeben. Es werden durch Dorico Pro automatisch keine weiteren Takte oder kein zusätzlicher rhythmischer Raum hinzugefügt.
- Wenn Sie während der Aufnahme einen Klick hören möchten, müssen Sie eine Taktart eingeben. Es gibt keinen Klick im offenen Metrum oder wenn es keine Taktart gibt.

- Sie haben die passende Einstellung zur Eingabe der Tonhöhe gewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie auf der Notenzeile/Instrumentenspur, in die Sie Noten aufnehmen möchten, eine Note oder eine Pause an der Position aus, von der aus Sie aufnehmen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Wiedergabe-Modus tun.

HINWEIS

- Im Wiedergabe-Modus können Sie keine Pausen auswählen, d. h. Sie können nur in Instrumentenspuren aufnehmen, die bereits mindestens eine Note enthalten.
 - Sie können MIDI auch während der Noteneingabe aufnehmen, aber dies verhindert, dass Dorico Pro bei in Akkoladen notierten Instrumenten beide Notenzeilen verwendet.
2. Optional: Wenn Sie Noten aufnehmen möchten, ohne in der Notenzeile vorhandene Noten zu überschreiben, drücken Sie **Q**, um **Akkorde** zu aktivieren.
 3. Optional: Wenn Sie in eine bestimmte Stimme in der Notenzeile aufnehmen möchten, drücken Sie **Umschalttaste-N**, um die Noteneingabe zu starten, und führen Sie dann eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wenn die gewünschte Stimme bereits in der Notenzeile vorhanden ist, drücken Sie **V**, bis das Notensymbol neben der Eingabemarke die richtige Stimme anzeigt.
 - Wenn die gewünschte Stimme noch nicht in der Notenzeile vorhanden ist, drücken Sie **Umschalttaste-V**, bis das Notensymbol neben der Eingabemarke die richtige Stimme anzeigt.
 4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-R**, um mit der Aufnahme zu beginnen.
Während der Aufnahme erscheint die Abspielmarke rot und bewegt sich vorwärts. Standardmäßig gibt es einen Takt als Einzähler, bevor die Abspielmarke die rhythmische Position Ihrer ursprünglichen Auswahl oder die der Eingabemarke erreicht.
 5. Spielen Sie die gewünschten Noten auf Ihrem MIDI-Gerät.
Im Schreiben-Modus erscheint keine Musik auf der Notenzeile, bis Sie die Aufnahme stoppen. Im Wiedergabe-Modus erscheinen in Echtzeit Noten in der Pianorolle.
 6. Drücken Sie die **Leertaste oder Enter-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-R**, um die Aufnahme zu beenden.

ERGEBNIS

Die Noten, die Sie auf dem MIDI-Gerät gespielt haben, werden in die ausgewählte Notenzeile eingegeben. Wenn Sie keine Stimme angegeben haben, werden die Noten in die erste verfügbare Stimme der Notenzeile aufgenommen, die normalerweise die erste Hals-aufwärts-Stimme ist. Wenn Sie **Akkorde** aktiviert haben, werden die gespielten Noten mit der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile zusammengeführt, ohne vorhandene Noten zu überschreiben.

Der notierte Notenwert der Noten folgt Ihren Quantisierungseinstellungen, ihre tatsächlich gespielte Dauer bleibt jedoch für die Wiedergabe erhalten.

WEITERE SCHRITTE

Sollten die eingespielten Noten nicht wie gewünscht notiert werden, können Sie sie erneut quantisieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Eingabegeräte deaktivieren](#) auf Seite 243

[Einzählerdauer ändern](#) auf Seite 240

[Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 195
[Haltpedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 242
[Wiederholungen bei MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 238
[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 272
[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 256
[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 202
[MIDI-Quantisierungsoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 76

Gespielte Noten, die Sie nicht aufgenommen haben, abrufen

Während der Wiedergabe können Sie Noten auf Ihrem MIDI-Keyboard spielen und hören, ohne sie in die Partitur aufzunehmen. Mit der rückwirkenden Aufnahme können Sie diese Noten abrufen und in das Projekt eingeben, ohne sie vorher explizit aufgenommen zu haben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Wiedergabe gestartet, während der Wiedergabe Noten auf einem MIDI-Gerät gespielt und dann die Wiedergabe gestoppt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note oder eine Pause auf der Notenzeile, wo Sie die abgerufenen Noten eingeben möchten.
2. Optional: Wenn Sie abgerufene Noten eingeben möchten, ohne auf der Notenzeile vorhandene Noten zu überschreiben, drücken Sie **Q**, um **Akkorde** zu aktivieren.
3. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-R**.

ERGEBNIS

Alle Noten, die Sie während der vorherigen Wiedergabe auf dem MIDI-Gerät gespielt haben, werden ab der gewählten rhythmischen Position in die ausgewählte Notenzeile eingegeben. Sie werden in der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile eingegeben und überschreiben standardmäßig die vorhandenen Noten. Wenn Sie **Akkorde** aktiviert haben, werden die abgerufenen Noten mit der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile zusammengeführt, ohne vorhandene Noten zu überschreiben.

HINWEIS

Der rückwirkende Aufnahme-Puffer wird bei jedem Start der Wiedergabe geleert, d. h. Sie können die Musik, die Sie vor der letzten Wiedergabe abgespielt haben, nicht abrufen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 670

Wiederholungen bei MIDI-Aufnahme

Wenn Sie MIDI in Partien aufnehmen, die Wiederholungsstrukturen enthalten, wie z. B. Wiederholungs-Taktstriche, werden von Dorico Pro die Noten aufgenommen, die Sie bei jedem Durchlauf spielen, und mit derselben Stimme zusammengeführt.

Etwaige Rhythmusunterschiede zwischen den Aufnahmen werden entsprechend dem aktiven Takt notiert.

Noten neu quantisieren

Sie können Noten mit unterschiedlichen Quantisierungseinstellungen quantisieren, zum Beispiel wenn sie notierte Rhythmen nach dem Import von MIDI-Noten oder nach der Aufnahme von Noten mit einem MIDI-Gerät ändern möchten. Dies hat keinen Einfluss auf die gespielte Dauer von Noten bei der Wiedergabe.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie quantisieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Wiedergabe-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Neu quantisieren**, um den Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** zu öffnen.
3. Ändern Sie die Quantisierungseinstellungen entsprechend Ihrer Auswahl.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die notierten Notenwerte aller ausgewählten Noten werden gemäß den Quantisierungsoptionen, die Sie eingestellt haben geändert. Dies hat keinen Einfluss auf ihre gespielte Dauer bei der Wiedergabe.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Quantisierungsoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 76

Klick-Einstellungen ändern

Sie können den Klang, die Lautstärke und die Unterteilung des Metronom-Klicks ändern, der immer während der MIDI-Aufnahme verwendet wird. Während der Wiedergabe ertönt der Klick nur, wenn das Metronom aktiviert ist.

Standardmäßig wird die Zählzeit von Dorico Pro im Metronom-Klick nur in zusammengesetzten Taktarten unterteilt und ein Piepton für den Metronom-Klick-Sound verwendet. Der Piepton ist ein höherer Ton für den ersten Schlag des Taktes und ein niedrigerer und leiserer Ton für nachfolgende Schläge des Taktes. Weitere Zählzeit-Unterteilungen verwenden noch tiefere Töne.

Der Klick wird von einem Tongenerator namens DoricoBeep erzeugt. Sie können das für den Klick verwendete Gerät in der Kopfzeile der **Zeitspur** im Wiedergabe-Modus ändern.

HINWEIS

Es gibt keinen Klick im offenen Metrum oder wenn es keine Taktart gibt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klick**.
3. Aktivieren/deaktivieren Sie im **Metronomklick**-Bereich die folgenden Optionen für **Zählzeit-Unterteilungen**:
 - **Zählzeiten in einfache Taktarten aufteilen**
 - **Zählzeiten in zusammengesetzte Taktarten aufteilen**
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Klick-Sound** aus:

- **Klick** (ungestimmt)
 - **Piepton** (gestimmt)
 - **Holzblock**
5. Ändern Sie für **Tonhöhe und Anschlagstärke** die **MIDI-Tonhöhe**- und/oder die **Anschlagstärke**-Werte für einen der folgenden Zählzeit-Typen:
- **Erste Zählzeit**
 - **Folgende Zählzeiten**
 - **Zählzeit-Unterteilungen**
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Einstellungen für Klang, Lautstärke und Unterteilung des Metronomklicks im aktuellen Projekt werden geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarttypen](#) auf Seite 1581

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 256

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 692

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 670

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 236

[Zeitspur](#) auf Seite 658

Einzählerdauer ändern

Für jedes Projekt können Sie die Standardanzahl der Takte ändern, die als Einzähler verwendet werden, bevor Sie mit der Aufnahme beginnen. Standardmäßig wird von Dorico Pro ein Einzähler von einem Takt zur Verfügung gestellt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klick**.
 3. Ändern Sie im **Einzähler**-Bereich den Wert für **Anzahl von eingezählten Takten**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Standarddauer des Einzählers wird im aktuellen Projekt geändert.

Optimierungen für die MIDI-Aufnahme

Abhängig von Ihrem Betriebssystem und den MIDI-Geräten, die Sie für die Aufnahme verwenden, kann es passieren, dass die aufgenommenen Noten nicht mit der erwünschten Dauer oder an den erwünschten rhythmischen Positionen notiert sind. Die Optimierung der Einstellungen für die MIDI-Aufnahme kann Ihnen helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen.

Da es zu einer Zeit-Latenz zwischen dem Drücken von Tasten auf einem MIDI-Gerät und der Aufnahme der Noten durch Dorico Pro kommen kann, empfehlen wir Ihnen, die Latenz durch Eingabe eines einfachen Rhythmus im Vergleich mit dem Klick zu überprüfen, z. B. die Aufnahme von Viertelnoten in einer 4/4-Taktart.

Abhängig von den Ergebnissen gibt es verschiedene Einstellungen, die Sie ändern können:

- Wenn Ihre Noten mit falschen Notenwerten notiert sind, z. B. Sechzehntelnoten, die als Achtelnoten notiert sind, empfehlen wir Ihnen, Ihre Quantisierungseinstellungen im Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** zu ändern.
- Wenn Ihre Noten vor der Zählzeit notiert werden, empfehlen wir, den Wert der Latenz-Kompensation zu erhöhen.
- Wenn Ihre Noten nach der Zählzeit notiert sind, empfehlen wir, die Puffergröße für Ihr Audiogerät auf den niedrigstmöglichen Wert zu stellen, der noch eine stabile Wiedergabe ohne Aussetzer ermöglicht.

HINWEIS

Das eingebaute Audio Interface von Windows-Computern kann nicht immer eine ausreichend niedrige Latenz gewährleisten, die eine zuverlässige Eingabe in Echtzeit erst ermöglicht. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, ein externes USB-Audio-Interface mit ASIO-Unterstützung zu verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Quantisierungsoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 76

[Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 242

MIDI-Latenz-Kompensationswert ändern

Sie können den MIDI-Latenz-Kompensationswert ändern, um Abweichungen zwischen dem Drücken von Tasten während der MIDI-Aufnahme und der Notation der entsprechenden Noten in Bezug auf die Zählzeiten zu korrigieren.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
 3. Ändern Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt den Wert für **MIDI-Eingangslatenz-Kompensation**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das Erhöhen des Latenz-Kompensationswertes erhöht die Zeit zwischen dem Drücken der Taste und der Notation der Note. Dies ist nützlich, wenn die Noten, die Sie aufnehmen, zuvor vor der Zählzeit notiert wurden.

Das Verringern des Latenz-Kompensationswertes reduziert die Zeit zwischen dem Drücken der Taste und der Notation der Note. Dies ist nützlich, wenn die Noten, die Sie aufnehmen, zuvor nach der Zählzeit notiert wurden.

Puffergröße des Audiogerätes ändern

Sie können die Audio-Puffergröße ändern, wenn zum Beispiel die Noten, die mit der MIDI-Aufnahme eingegeben wurden, weit nach dem Takt auftauchen.

HINWEIS

- Wenn die Noten die Sie mit MIDI aufzeichnen nach der Zählzeit notiert sind, empfehlen wir Ihnen, die Puffergröße für Ihr Audiogerät auf den niedrigstmöglichen Wert zu reduzieren, der noch eine stabile Wiedergabe ohne Ausfälle ermöglicht.

- Das eingebaute Audio Interface von Windows-Computern kann nicht immer eine ausreichend niedrige Latenz gewährleisten, die eine zuverlässige Eingabe in Echtzeit erst ermöglicht. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, ein externes USB-Audio-Interface mit ASIO-Unterstützung zu verwenden.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bearbeiten > Geräte konfigurieren** aus um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu öffnen.
 2. Wählen Sie im Dialog **Geräte konfigurieren** aus dem Menü **ASIO-Treiber** das Audio-Gerät aus, dessen Puffergröße Sie ändern möchten.
 3. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen**, um den Geräteeinstellungen-Dialog zu für das ausgewählte Audiogerät öffnen.
 4. Sie können die Puffergröße im Geräteeinstellungen-Dialog auf eine der folgenden Arten ändern, je nachdem welches Betriebssystem Sie verwenden:
 - Ziehen Sie in Windows-Systemen im Abschnitt **Audio-Puffergröße** den Schieberegler entweder auf eine andere Position oder aktivieren Sie **Benutzerdefiniert** und ändern Sie den Wert im Feld **Ausgewählte Puffergröße**.
 - Wählen Sie für macOS-Systeme eine Samplerate aus dem **Puffergröße**-Menü aus.
 5. Klicken Sie auf **OK (Windows)/Schließen (macOS)**, um den Audiogeräte-Einstellungen-Dialog zu schließen.
 6. Klicken Sie auf **Schließen** um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu schließen.
-

Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern

Sie können Ihre Standardeinstellung dafür ändern, ob durch Dorico Pro Haltepedal-Controller als Pedallinien interpretiert werden, wenn Sie MIDI aufnehmen und MIDI-Dateien importieren.

HINWEIS

Diese Optionen sind auch im Dialog **MIDI-Importoptionen** verfügbar, wobei Ihre Einstellungen in diesem Dialog mit **Programmeinstellungen** verknüpft werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt **CC64 als Pedallinien importieren**.
 4. Optional: Aktivieren/Deaktivieren Sie **Pedallinien an voriger Zählzeit einrasten**, wenn Sie **CC64 als Pedallinien importieren** aktiviert haben.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wenn **CC64 als Pedallinien importieren** aktiviert ist, wird der MIDI-Controller CC64 als Pedallinien interpretiert.

Wenn **Pedallinien an voriger Zählzeit einrasten** aktiviert ist, wird der Anfang der Pedallinien automatisch an den Anfang der Zählzeit zurückverschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 74

MIDI-Eingabegeräte deaktivieren

Dorico Pro akzeptiert standardmäßig MIDI-Eingaben von allen angeschlossenen MIDI-Geräten, einschließlich von virtuellen MIDI-Kabeln und Inter-Application-Bussen. Sie können MIDI-Geräte einzeln deaktivieren, z. B. wenn Sie Geräte verwenden, die kontinuierlich MIDI-Daten ausgeben, oder wenn die Ausgabe bestimmter Geräte ausschließlich an eine andere Anwendung weitergeleitet werden soll.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
 3. Klicken Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt auf **MIDI-Eingabegeräte**.
 4. Deaktivieren Sie im Dialog **MIDI-Eingabegeräte** das Kontrollkästchen für alle MIDI-Eingabegeräte, die Sie deaktivieren möchten.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Notationselemente eingeben

Sie können viele Arten von Notationselementen eingeben, sowohl während der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten. In Dorico Pro ist »Notationselement« ein weit gefasster Begriff, der viele verschiedene Elemente abdeckt, darunter Artikulationen, Bindebögen, Dynamikanweisungen und vieles mehr.

Artikulationen eingeben

Sie können Noten mit Artikulationen während der Noteneingabe eingeben und Artikulationen zu bereits eingegebenen Noten hinzufügen.

HINWEIS

Die folgenden Schritte beschreiben die Auswahl von Artikulationen vor der Eingabe von Noten. Sie können diese Einstellung jedoch auch ändern, wenn Sie Artikulationen lieber nach der Eingabe von Noten festlegen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie bestehende Noten aus, zu denen Sie Artikulationen hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten mit Artikulationen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Artikulationen, die Sie eingeben möchten, auswählen:
 - Drücken Sie die Tastaturbefehle der gewünschten Artikulationen.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf die gewünschten Artikulationen.

4. Optional: Geben Sie die gewünschten Noten oder Akkorde mit den ausgewählten Artikulationen ein.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Artikulationen werden zu den ausgewählten Noten hinzugefügt. Sie werden zwischen Notenköpfen oder -hälsen und Triolen-/N-tolen-Klammern positioniert, so dass sie näher an den Noten stehen als Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse.

Während der Noteneingabe werden die ausgewählten Artikulationen solange zu allen Noten hinzugefügt, die Sie eingeben, bis Sie die Artikulationen wieder deaktivieren.

HINWEIS

Einige Artikulationskombinationen sind nicht auf derselben Note möglich. Zum Beispiel können Sie Noten nicht gleichzeitig als Staccato und Staccatissimo markieren, da beide Artikulationen anzeigen, dass die Noten kürzer gespielt werden.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, zum Beispiel wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen](#) auf Seite 777

[Noteneingabe](#) auf Seite 183

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

Tastaturbefehle für Artikulationen

Häufig verwendete Artikulationen können nicht nur durch das Anklicken im Noten-Bereich, sondern auch durch das Drücken von Tastaturbefehlen auf Ihrer Computertastatur eingegeben werden.

Sie können die folgenden Tastaturbefehle verwenden, um Artikulationen mit der Tastatur einzugeben:

Artikulationsart	Tastaturbefehl
Akzent: 	Ü
Marcato: 	Ä
Betont: 	Umschalttaste-Ü
Unbetont: 	Umschalttaste-Ä
Staccato: 	-
Tenuto: 	#
Staccatissimo:  oder 	*

Artikulationsart	Tastaturbefehl
------------------	----------------

Tenuto und Staccato kombiniert: ˘	
--	---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen](#) auf Seite 777

Bindebögen eingeben

Sie können Bindebögen sowohl bei der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben. Sie können Bindebögen auch zu vorhandenen Noten in mehreren Notenzeilen gleichzeitig sowie zu Noten in unterschiedlichen Stimmen oder in unterschiedlichen, zum selben Instrument gehörenden Notenzeilen eingeben, zum Beispiel wenn Phrasen über beide Zeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten verlaufen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Bindebögen hinzufügen möchten.

TIPP

- Wenn Sie nur eine einzelne Note auswählen, verbindet der Bindebogen diese automatisch mit der nächsten Note in derselben Stimme in der Zeile. Um Bindebögen zwischen Noten in unterschiedlichen Stimmen einzugeben, müssen Sie beide Noten auswählen, indem Sie zum Beispiel die erste Note auswählen und dann die zweite bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken.
- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um Notenzeilen-übergreifende Bindebögen zu erstellen. Sie können jedoch keine Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
- Sie können Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um gleichzeitig Bindebögen in diese Notenzeilen einzugeben.

2. Optional: Wenn Sie Bindebögen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

3. Drücken Sie **S**.

TIPP

Alternativ können Sie auch auf **Bindebogen** im Notenbereich klicken und dann durch Klicken und Ziehen einen Bindebogen eingeben und die gewünschte Länge festlegen.

HINWEIS

Wenn Sie Bindebögen zu vorhandenen Noten hinzugefügt haben, hören Sie an dieser Stelle auf.

4. Geben Sie während der Noteneingabe die gewünschten Noten ein.

Der Bindebogen wird automatisch erweitert, auch wenn Pausen zwischen den eingegebenen Noten sind.

5. Drücken Sie während der Noteneingabe **Umschalttaste-S**, um den Bindebogen auf der derzeit ausgewählten Note zu beenden.
-

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe beginnen Bindebögen ab der aktuell ausgewählten Note in allen Notenzeilen, die die Eingabemarke umfasst, und nicht ab der Position der Eingabemarke. Bindebögen werden automatisch erweitert, wenn Sie Noten eingeben, und enden auf der aktuell ausgewählten Note.

Wenn Sie Bindebögen zu bestehenden Noten hinzufügen, werden die ausgewählten Noten mit Bindebögen verbunden. Wenn Sie zum Beispiel zwei Noten auswählen, die zum selben Instrument gehören, und zwei Noten, die zu einem anderen gehören, werden zwei Bindebögen eingegeben, die die Noten in jeder ausgewählten Notenzeile verbinden. Wenn Sie Noten in verschiedenen Notenzeilen ausgewählt haben, die zum selben Instrument gehören, wird ein Notenzeilen-übergreifender Bindebogen eingegeben.

Bindebögen werden entweder über oder unter den Noten platziert, je nach der Halsrichtung der Noten innerhalb der Auswahl.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, zum Beispiel wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.
- Sie können die Krümmungsrichtung einzelner Bindebögen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen](#) auf Seite 1432

[Eingebettete Bindebögen eingeben](#) auf Seite 1449

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187

[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1466

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1448

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1447

Fingersätze eingeben

Mit dem Fingersätze-Einblendfeld können Sie Fingersätze für bestehende Noten eingeben, sowohl während der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten.

HINWEIS

- Sie können Fingersätze nur an einer rhythmischen Position auf einmal zu Noten hinzufügen. Außerdem können Sie nur so viele Fingersätze eingeben, wie es Noten an der jeweiligen rhythmischen Position gibt. So können Sie zum Beispiel an einer rhythmischen Position mit einem Akkord mit drei Noten drei Fingersätze eingeben, an einer rhythmischen Position mit einer einzelnen Note aber nur einen Fingersatz.
 - Wenn Sie Noten in mehreren Stimmen auswählen, werden Fingersätze nur in die oberste Stimme eingegeben.
 - Obwohl sie zwei Zahlen enthalten, werden Substitutions-Fingersätze als ein Fingersatz angesehen und können daher zu einzelnen Noten hinzugefügt werden.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie eine vorhandene Note in einer einzelnen Notenzeile aus, zu der Sie einen Fingersatz hinzufügen möchten.
Wenn Sie zu allen Noten in einem Akkord Fingersätze hinzufügen möchten, wählen Sie alle Noten in diesem Akkord aus.
2. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
 3. Drücken Sie **Umschalttaste-F**, um das Fingersätze-Einblendfeld zu öffnen.
 4. Optional: Wenn Sie Fingersätze für Instrumente mit Bündeln eingeben, können Sie die Hand auf eine der folgenden Arten ändern:
 - Um zur rechten Hand zu wechseln, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um zur linken Hand zu wechseln, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.

Das Einblendfeld-Symbol zeigt immer die aktuelle Hand an.



Fingersätze-Einblendfeld bei der Eingabe von Fingersätzen für die rechte Hand



Fingersätze-Einblendfeld bei der Eingabe von Fingersätzen für die linke Hand

5. Geben Sie die gewünschten Fingersätze in das Einblendfeld ein.
Zum Beispiel können Sie eingeben:
 - **3-2** für einen Substitutions-Fingersatz vom dritten Finger zum zweiten Finger.
 - **1,3,5** für einen Akkord.
 - **12**, um anzuzeigen, dass bei einem Blechblasinstrument mit Ventilen die ersten zwei Ventile betätigt werden sollen.
 - **p** für einen Fingersatz für den Daumen der rechten Hand oder **t** für einen Fingersatz für den Daumen der linken Hand.
6. Optional: Wenn Sie Fingersätze zu vorhandenen Noten hinzufügen, können Sie das Einblendfeld auf eine der folgenden Arten verschieben:
 - Um das Einblendfeld zur nächsten Note/zum nächsten Akkord in der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Leertaste**.
 - Um das Einblendfeld zurück zur vorigen Note/zum vorigen Akkord in der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste-Leertaste**.
 - Um das Einblendfeld zur ersten Note/zum ersten Akkord der aktuellen Stimme im nächsten Takt zu verschieben, drücken Sie die **Tab-Taste**.
 - Um das Einblendfeld zurück zur ersten Note/zum ersten Akkord im vorigen Takt der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie **Umschalttaste-Tab-Taste**.
 - Um den Positionszeiger und das Einblendfeld nach rechts/links und zur nächsten/vorigen Note bzw. zum nächsten/vorigen Fingersatz in der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Fingersätze werden an den gewählten Noten eingegeben, auch bei der Noteneingabe. Das Einblendfeld navigiert durch Noten in der Stimme, die von der Eingabemarke vorgegeben wird bzw. in der von Ihnen zu Beginn ausgewählten Stimme.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze](#) auf Seite 999

[Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1001

[Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen](#) auf Seite 1025

[Fingersätze löschen](#) auf Seite 1009

Fingersätze-Einblendfeld

Die folgenden Tabellen enthalten Beispiele dafür, was Sie in das Fingersätze-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Fingersatzarten einzugeben. Das Fingersätze-Einblendfeld verhält sich für Instrumente mit Bünden anders als für andere Instrumente, weswegen es eine separate Tabelle für Fingersätze für Instrumente mit Bünden gibt.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Fingersätze auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-F**.
- Wählen Sie **Schreiben > Fingersätze erzeugen**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Fingersätze** .

Beim Eingeben von Fingersätzen für Instrumente ohne Bünden entspricht das Symbol links vom Einblendfeld dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld. Beim Eingeben von Fingersätzen für Instrumente mit Bünden zeigt das Symbol links vom Einblendfeld an, ob Sie Fingersätze für die linke oder für die rechte Hand eingeben.



Das Fingersätze-Einblendfeld mit einem Beispieleintrag für einen Fingersatz für ein Instrument ohne Bünden



Das Fingersätze-Einblendfeld mit einem Beispieleintrag für einen linkshändigen Fingersatz für ein Instrument mit Bünden



Der **Fingersatz**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld



Das Fingersätze-Einblendfeld mit einem Beispieleintrag für einen rechtshändigen Fingersatz für ein Instrument mit Bünden

Bundlose Instrumente

Fingersatzart

Beispielhafter Eintrag im Einblendfeld

Separate Fingersätze für einzelne Noten, darunter auch Messingventilnummern und Posaunen-Zugpositionen

1, 2, 3 und so weiter

Blechblasinstrumente mit Ventilen

12

Fingersatzart	Beispielhafter Eintrag im Einblendfeld
Separate Fingersätze für jede Note in Akkorden	1,3,5
Für Tasteninstrumente ordnet Dorico Pro Nummern automatisch so, dass sie für die Hand geeignet sind, die die Noten einspielt. Standardeinstellung:	
<ul style="list-style-type: none">• Rechte Hand für die obere Notenzeile• Linke Hand für die untere Notenzeile	
Fingersätze für die linke Hand (Instrumente ohne Bünde)	L2, G2, S5, I2 oder H2
Fingersätze für die rechte Hand (Instrumente ohne Bünde)	R5, D5 oder M5
Angabe für Daumen (Instrumente ohne Bünde)	T
Mehrere Fingersätze für einzelne Noten, zum Beispiel für Ornamente wie Mordente oder Doppelschläge	2343
Einzelne Fingersätze für mehrere Noten: Geben Sie dieselbe Fingersatznummer für zwei benachbarte Noten ein.	1,1
Zum Beispiel kann bei Tasteninstrumenten der Daumen zwei Tasten gleichzeitig drücken.	
Alternative Fingersätze	2(3)
HINWEIS	
Sie müssen im Einblendfeld runde Klammern verwenden, sogar wenn Sie sich dazu entscheiden, alternative Fingersätze in eckigen Klammern anzuzeigen.	
Editorische Fingersätze	[4]
HINWEIS	
Sie müssen im Einblendfeld eckige Klammern verwenden, sogar wenn Sie sich dazu entscheiden, editorische Fingersätze in runden Klammern anzuzeigen.	
Fingerersetzungen	1-3

Instrumente mit Bündeln

Fingersatzart	Beispiele für Einträge im Einblendfeld
Fingersätze für die linke Hand	0, 1, 2, 3, 4, 5
Daumen der linken Hand	t
Fingersätze für die rechte Hand	1, 2, 3, 4, 5 p, i, m, a, e
Daumen der rechten Hand	p, t oder 1
Kleiner Finger der rechten Hand	e, x, c, o oder 5

Diese Listen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es viele mögliche Fingersätze gibt. Sie sollen lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Fingersatzarten einzugeben.

HINWEIS

Fingerersetzungen sind standardmäßig sofort umzusetzen, Sie können die rhythmische Position der Ersetzung aber auch ändern, indem Sie die Aufschubdauer ändern.

Sie können das Aussehen und die Position jeder Fingersatzart auf der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze](#) auf Seite 999

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 1000

[Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1001

[Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen](#) auf Seite 1025

Eingabemethoden für Tonarten

Sie können Tonarten mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Tonarten-Einblendfeld verwenden, sowie mit der Maus im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.

HINWEIS

Sie können benutzerdefinierte Tonarten nur anhand des Tonarten-Bereichs eingeben, nicht anhand des Einblendfelds.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten](#) auf Seite 1061

Tonarten-Einblendfeld

Die Tabelle enthält die Einträge für das Tonarten-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Tonarten einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Tonarten auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-K**.
- Wählen Sie eine vorhandene Tonart aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Tonart erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Tonarten-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** im Notations-Werkzeugfeld

Arten von Tonarten

Eintrag im Einblendfeld

Offene oder atonale Tonarten

open oder **atonal**

Dur-Tonarten (Großbuchstaben)

C, D oder **G#, Ab** und so weiter

Moll-Tonarten (Kleinbuchstaben)

g, d, f#, bb und so weiter

Anzahl der Kreuze

3s, 2# und so weiter

HINWEIS

Nimmt die Dur-Tonart für so viele Kreuze an.

Anzahl von Bes

4f, 5b und so weiter

HINWEIS

Nimmt die Dur-Tonart für so viele Bes an.

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie jede mögliche Tonart eingeben können. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Tonarten einzugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten](#) auf Seite 1061

Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen

Im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen können Sie übliche Tonarten sowie eigene benutzerdefinierte Tonarten erstellen und eingeben.

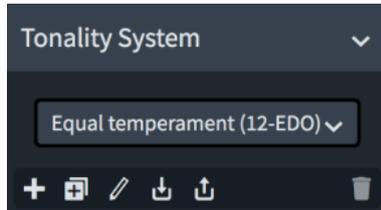
- Sie können den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen ein-/ausblenden, indem Sie rechts im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  klicken.

Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen enthält die folgenden Abschnitte:

Tonales System

Enthält ein Menü, das Ihnen die Auswahl der tonalen Systeme ermöglicht, die Sie verwenden möchten, und bietet Optionen zum Öffnen des Dialogs **Tonales System bearbeiten**.



Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neues tonales System** : Erstellt ein neues benutzerdefiniertes tonales System und öffnet den Dialog **Tonales System bearbeiten**.
- **Tonales System duplizieren** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen tonalen Systems, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können, und öffnet den Dialog **Tonales System bearbeiten**.
- **Tonales System bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Tonales System bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, das ausgewählte vorhandene tonale System zu bearbeiten.
- **Tonales System importieren** : Öffnet den Explorer/macOS Finder, wo Sie die `.doricolib`-Datei für das tonale System auswählen können, das Sie in das aktuelle Projekt importieren möchten.
- **Tonales System exportieren** : Öffnet den Explorer/macOS Finder, wo Sie den Speicherort zum Exportieren des ausgewählten tonalen Systems als `.doricolib`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.
- **Tonales System löschen** : Löscht das ausgewählte tonale System.

HINWEIS

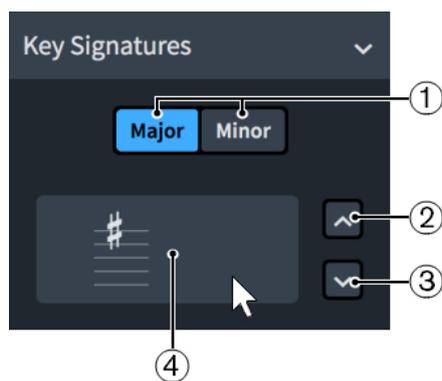
Sie können vordefinierte tonale Systeme und aktuell in Ihrem Projekt verwendete tonale Systeme nicht löschen.

In dieser Partie verwendet

Enthält alle derzeit in der Partie verwendeten Tonarten.

Tonarten

Hier können Sie Tonarten erstellen.



Der **Tonarten**-Abschnitt enthält Folgendes:

1 Dur/Moll

Hiermit können Sie auswählen, ob Ihre Tonart **Dur** oder **Moll** ist.

2 Mehr Kreuze/Weniger Bes

Jedes Mal, wenn Sie klicken, fügen Sie der Tonart ein Kreuz hinzu oder löschen ein Be aus der Tonart.

3 Weniger Kreuze/Mehr Bes

Jedes Mal, wenn Sie klicken, löschen Sie ein Kreuz aus der Tonart oder fügen der Tonart ein Be hinzu.

4 Tonart eingeben

Zeigt, wie die Tonart in einer Notenzeile aussieht. Wenn Sie auf diesen Schalter klicken, wird die angezeigte Tonart eingegeben. Wenn im Projekt zu dem Zeitpunkt nichts ausgewählt ist, wird die Tonart im Mauszeiger geladen.

Benutzerdefinierte Tonarten

Enthält alle benutzerdefinierten Tonarten, die Sie für das derzeit ausgewählte tonale System erstellt haben.

Vorzeichen

Enthält alle Vorzeichen, die im derzeit ausgewählten tonalen System verfügbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten](#) auf Seite 1061

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1073

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1077

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 1073

Tonarten mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Tonarten mit dem Tonarten-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Tonarten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

- Sie können benutzerdefinierte Tonarten nicht anhand des Einblendfelds eingeben, nur anhand des Tonarten-Bereichs.
- Es ist nicht nötig, für transponierende Instrumente unterschiedliche Tonarten einzugeben, da Dorico Pro automatisch die geeigneten Tonarten für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts anzeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tonart eingeben möchten. Wenn Sie eine Tonart in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Optional: Wenn Sie Tonarten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-K**, um das Einblendfeld für Tonarten zu öffnen.
4. Geben Sie die gewünschte Tonart in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **g** für G-Moll oder **3s** für drei Kreuze ein.

HINWEIS

Wenn Sie **3s** eingeben, wird dadurch die Tonart A-Dur erstellt und nicht F#-Moll.

5. Auf eine der folgenden Arten können Sie Tonarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um eine Tonart auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um eine Tonart nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tonarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese in der Mitte eines Taktes befindet. Es empfiehlt sich jedoch, Tonartänderungen an Taktstrichen einzugeben.

Alle später eingegebenen Noten folgen der angegebenen Tonart, bis zur nächsten bestehenden Tonart oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Beim Einspielen von Noten über ein MIDI-Keyboard werden Vorzeichen entsprechend der Tonart geschrieben.

Wenn Sie Tonarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Taktstrichen und Schlüsseln und links von anderen Elementen angezeigt, selbst wenn sie dadurch mitten in einem vorhandenen Takt stehen. Wenn Sie eine vorhandene Tonart ausgewählt haben, ersetzt die neue Tonart direkt die bestehende.

HINWEIS

Eine einzelne Tonart in einer einzelnen Notenzeile eignet sich nicht zum Transponieren von Instrumenten. Die Transposition von Noten und Tonarten erfolgt bei der Transposition von Instrumenten automatisch.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187

[Tonarten-Einblendfeld](#) auf Seite 250

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 216

[Tonarten](#) auf Seite 1061

[Projektweite Abstände für Tonartangaben](#) auf Seite 1065

[Tonartangaben rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1066

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 114

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 140

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1071

Tonarten mit dem Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben

Sie können Tonarten mit dem Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Tonarten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- Es ist nicht nötig, für transponierende Instrumente unterschiedliche Tonarten einzugeben, da Dorico Pro automatisch die geeigneten Tonarten für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts anzeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben Tonarten erstellt, die Sie eingeben möchten, falls erforderlich in benutzerdefinierten tonalen Systemen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tonart eingeben möchten. Wenn Sie eine Tonart in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** , um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
3. Optional: Wenn Sie die gewünschte Tonart nicht bereits in der aktuellen Partie verwendet haben, müssen Sie die Tonart im **Tonarten**-Editor im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen erstellen.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschte Tonart eingeben:
 - Um eine Tonart auf allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen darauf.
 - Um eine Tonart nur für die gewählte Notenzeile einzugeben, klicken Sie mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen darauf.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tonarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese in der Mitte eines Taktes befindet. Es empfiehlt sich jedoch, Tonartänderungen an Taktstrichen einzugeben.

Alle später eingegebenen Noten folgen der angegebenen Tonart, bis zur nächsten bestehenden Tonart oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Beim Einspielen von Noten über ein MIDI-Keyboard werden Vorzeichen entsprechend der Tonart geschrieben.

Wenn Sie Tonarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Taktstrichen und Schlüsseln und links von anderen Elementen angezeigt, selbst wenn sie dadurch mitten in einem vorhandenen Takt stehen. Wenn Sie eine vorhandene Tonart ausgewählt haben, ersetzt die neue Tonart direkt die bestehende.

HINWEIS

Eine einzelne Tonart in einer einzelnen Notenzeile eignet sich nicht zum Transponieren von Instrumenten. Die Transposition von Noten und Tonarten erfolgt bei der Transposition von Instrumenten automatisch.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten](#) auf Seite 1061

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 251

[Projektweite Abstände für Tonartangaben](#) auf Seite 1065

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 216

[Tonartangaben rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1066

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 180

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 114

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 140

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1073

[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 1083

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 1073

[Benutzerdefinierte Tonarten erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 1076

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1071

Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte

Sie können Taktarten, auch für Taktarten mit Auftakten, sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Taktarten verwenden, als auch mit der Maus, indem Sie den Taktbezeichnungen-Bereich wählen.

HINWEIS

Sie können die meisten Arten von benutzerdefinierten Taktarten im Abschnitt **Taktart erzeugen** im Taktbezeichnungen-Bereich erstellen, manche Taktarten können aber nur über das Einblendfeld für Taktarten eingegeben werden. Beispielsweise können Sie Zählzeitunterteilungen nur mit dem Einblendfeld für Taktarten festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

[Taktarten](#) auf Seite 1579

[Taktarttypen](#) auf Seite 1581

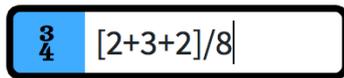
Einblendfeld für Taktarten

Die Tabelle enthält die Einträge für das Taktarteneinblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Taktarten einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Taktarten auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-M**.
- Wählen Sie eine vorhandene Taktart aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Taktart erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Taktarten mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Taktbezeichnungen** im Notations-Werkzeugfeld

Taktarten

Taktarttyp

Eintrag im Einblendfeld

Einfache Taktarten

2/4, 6/8, 3/4, 5/4 und so weiter

Zum Beispiel 2/4, 6/8, 3/4, 5/4 und so weiter

Alternierende Taktarten, zum Beispiel 6/8+3/4

6/8 + 3/4

HINWEIS

Sie müssen auf beiden Seiten des Pluszeichens Leerzeichen einfügen.

Normaler Takt, also Viervierteltakt

c

Gekappter Viervierteltakt, also 2/2

cutc oder **¢**

Offenes Metrum, symbolisiert durch X

X oder **x**

Offenes Metrum ohne Symbol

open

HINWEIS

Ein Taktart-Hinweis wird an der Position des offenen Metrums angezeigt.

Additive Taktart mit expliziten
Zählzeitengruppen

3+2+2/8, 3+2/4 und so weiter

Festgelegte Zählzeitengruppe, die aber in der
Taktart nicht angezeigt wird

[2+3+2]/8

So wird zum Beispiel ein 7/8-Takt angezeigt,
die Balken werden aber in 2+3+2 Achtelnoten
unterteilt.

Verbundene Taktart mit gestrichelten
Taktstrichen in jedem Takt, die die Teilungen
zwischen den unterschiedlichen Metren
anzeigen

2/4|6/8

Verbundene Taktart ohne gestrichelte
Taktstriche in jedem Takt

2/4:6/8

Taktarttyp

Austauschbare Taktart mit verschiedenen Stilen: In Klammern, mit Schrägstrich oder Gleichheitszeichen und gestrichelt

Eintrag im Einblendfeld

2/4 (6/8), 2/4 / 6/8, 2/4 = 6/8 oder 2/4 - 6/8

HINWEIS

Sie müssen auf beiden Seiten der Schrägstriche, Gleichheitszeichen, Striche oder vor offenen Klammern Leerzeichen einfügen.

Auftakte

Beispiel für eine Taktart mit Auftakt

4/4-Taktart mit einer punktierten Viertelnote als Auftakt

Eintrag im Einblendfeld

4/4,1.5

6/8-Taktart mit zwei Achtelnoten als Auftakt

6/8,2

2/2-Taktart mit einer Viertelnote als Auftakt

2/2,0.5

TIPP

Die Zahl hinter dem Komma gibt die Vielfachen der rhythmischen Einheit an, die vom Nenner der Taktart festgelegt wird.

Diese Listen sind nicht vollständig, da es viele mögliche Taktarten und Auftakte gibt. Sie sollen lediglich veranschaulichen, wie Sie ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Taktarten und Auftakte festzulegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten](#) auf Seite 1579

[Taktarttypen](#) auf Seite 1581

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 260

[Auftakte mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 262

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 848

Taktbezeichnungen-Abschnitt

Der Taktbezeichnungen-Abschnitt ermöglicht es Ihnen, verschiedene Taktarten einzugeben. Im Bereich **Taktart erzeugen** des Abschnitts können Sie ungewöhnliche Taktarten erstellen.

- Sie können den Taktbezeichnungen-Abschnitt ein-/ausblenden, indem Sie auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Taktbezeichnungen**  klicken.

Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Taktbezeichnungen-Abschnitt enthält die folgenden Bereiche:

In dieser Partie verwendet

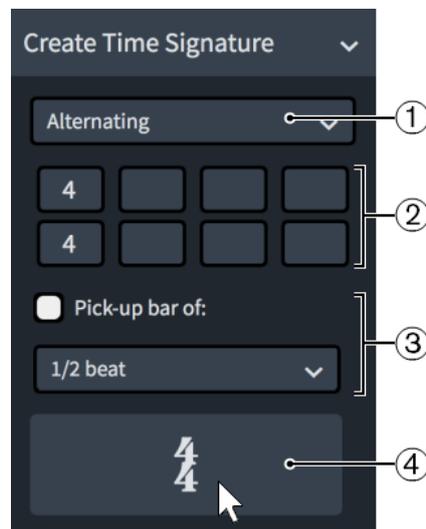
Enthält alle bereits in der derzeitigen Partie verwendeten Taktarten.

Häufig verwendet

Geben Sie eine typische Taktart ein, z. B. 4/4, 3/4, 6/8 oder 7/8.

Taktart erzeugen

Ermöglicht es Ihnen, Ihre eigenen Taktarten zu erstellen, einschließlich alternierender und zusammengesetzter Taktarten.



Der Bereich **Taktart erzeugen** enthält Folgendes:

1 Menü der verschiedenen Taktarten

Ermöglicht es Ihnen, eine der folgenden Taktarten auszuwählen:

- **Normal**
- **Additiv**
- **Austauschbar**
- **Verbunden**
- **Alternierend**

2 Spatien für Taktarten

Ermöglicht es Ihnen, bis zu vier Taktarten zu kombinieren. Zum Beispiel könnten Sie nur eine Taktart als regelmäßige Taktart festlegen, als alternierende Taktart aber drei Taktarten.

3 Auftakt mit

Ermöglicht es Ihnen, vor der Taktart einen Auftakt einzufügen. Ein Auftakt ist kein vollständiger Takt, weshalb Sie dort nur ein paar Zählzeiten einfügen können, bevor der erste vollständige Takt kommt.

Die folgenden Optionen stehen Ihnen für die Anzahl der Zählzeiten in einem Auftakt zur Verfügung:

- **1/2 Zählzeit**
- **1 Zählzeit**
- **2 Zählzeiten**
- **3 Zählzeiten**

4 Taktart eingeben (Schalter)

Klicken Sie auf den Schalter, der die Taktart anzeigt, um eine Taktart einzugeben.
Wenn im Projekt nichts ausgewählt ist, wird die Taktart zum Mauszeiger geladen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten](#) auf Seite 1579

[Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 261

[Auftake mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 263

Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Taktartangaben anhand des Einblendfelds für Taktarten eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

Dorico Pro fügt nicht am Ende der betreffenden Region automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Taktart eingeben möchten. Wenn Sie eine Taktart in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
 2. Optional: Wenn Sie Taktarten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich die neue Taktart auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, drücken Sie **I**, um den Einfügen-Modus zu aktivieren.
 4. Drücken Sie **Umschalttaste-M**, um das Einblendfeld für Taktarten zu öffnen.
 5. Geben Sie die gewünschte Taktart in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **4/4** für einen 4/4-Takt oder **[2+2+3]/8** für einen 7/8-Takt mit benutzerdefinierter Zählzeitgruppierung ein.
 6. Auf eine der folgenden Arten können Sie Taktarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um eine Taktart auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um eine Taktart nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Taktarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Taktstrichen, Tonarten und Schlüsseln und links von anderen Elementen angezeigt, selbst wenn sie dadurch mitten in einem vorhandenen Takt stehen. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Pro fügt je nach Bedarf automatisch

Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 256
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187
- [Taktarten](#) auf Seite 1579
- [Auftake](#) auf Seite 1583
- [Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1587
- [Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern](#) auf Seite 1591
- [Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1597
- [Auftake mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 262
- [Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 207
- [Taktstriche mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 278

Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben

Sie können Taktartangaben anhand des Taktbezeichnungen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- Dorico Pro fügt nicht am Ende der betreffenden Region automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Taktart eingeben möchten. Wenn Sie eine Taktart in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich die neue Taktart auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, drücken Sie **I**, um den Einfügen-Modus zu aktivieren.
3. Um den Taktbezeichnungen-Bereich anzuzeigen, wählen Sie im Notations-Werkzeugfeld die Option **Taktbezeichnungen** .
4. Optional: Wenn Sie eine Taktart eingeben möchten, die nicht in den Abschnitten **In dieser Partie verwendet** oder **Häufig verwendet** verfügbar ist, wählen Sie die gewünschte Taktart aus dem Menü im Abschnitt **Taktart erstellen** aus.
5. Optional: Geben Sie die gewünschte(n) Taktart(en) in das/die verfügbaren Feld(er) ein.
6. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschte Taktart eingeben:
 - Um eine Taktart auf allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Taktbezeichnungen-Bereich darauf.
 - Um nur auf der ausgewählten Notenzeile eine Taktart einzugeben, klicken Sie im Taktbezeichnungen-Bereich mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** darauf.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Taktarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Taktstrichen, Tonarten und Schlüsseln und links von anderen Elementen angezeigt, selbst wenn sie dadurch mitten in einem vorhandenen Takt stehen. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Pro fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 258

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 180

[Taktarten](#) auf Seite 1579

[Auftake](#) auf Seite 1583

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1587

[Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern](#) auf Seite 1591

[Auftake mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 263

[Taktstriche mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben](#) auf Seite 280

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 207

Auftake mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Auftake als Teil von Taktartangaben anhand des Einblendfelds für Taktarten eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten mit Auftakten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

Dorico Pro fügt nicht am Ende der betreffenden Region automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Auftakt eingeben möchten. Wenn Sie einen Auftakt in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.

2. Optional: Wenn Sie einen Auftakt in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

3. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich der Auftakt auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, drücken Sie **I**, um den Einfügen-Modus zu aktivieren.

4. Drücken Sie **Umschalttaste-M**, um das Einblendfeld für Taktarten zu öffnen.

5. Geben Sie die gewünschte Taktart und die Anzahl von Auftakten in das Einblendfeld ein.

Geben Sie zum Beispiel **3/4,0.75** für einen 3/4-Takt mit einer punktierten Achtelnote als Auftakt oder **4/4,1** für einen Viervierteltakt mit einem Auftakt von einer Viertelnote ein. Die

Zahl hinter dem Komma gibt die Vielfachen der rhythmischen Einheit an, die vom Nenner der Taktart festgelegt wird.

6. Auf eine der folgenden Arten können Sie den Auftakt eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um einen Auftakt in alle Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um einen Auftakt nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Auftakte als Teil der festgelegten Taktart an der Position der Eingabemarke hinzugefügt, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Auftakte zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie als Teil der festgelegten Taktart an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Taktstrichen, Tonarten und Schlüsseln und links von anderen Elementen angezeigt, selbst wenn sie dadurch mitten in einem vorhandenen Takt stehen. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart mit Auftakt direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Pro fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden.

HINWEIS

Dorico Pro fügt nicht automatisch Zählzeiten vor vorhandenen Noten ein, zu denen Sie Taktarten mit Auftakten hinzufügen. Wenn Sie einen Auftakt am Anfang einer Partie hinzufügen, beginnt diese Partie nun im Auftakt und nicht mehr im ersten ganzen Takt. Sie können Zählzeiten am Anfang einfügen, um Noten an spätere rhythmische Positionen zu verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 256

[Auftake](#) auf Seite 1583

[Teiltakte als Auftakte oder unregelmäßige Takte definieren](#) auf Seite 1584

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 260

[Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 276

[Takte/Zählzeiten mit der Systemspur eingeben](#) auf Seite 278

[Taktstriche mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 278

[Rhythmische Position](#) auf Seite 24

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 207

Auftakte mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben

Sie können Auftakte als Teil von Taktartangaben anhand des Taktbezeichnungen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
 - Dorico Pro fügt nicht am Ende der betreffenden Region automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Auftakt eingeben möchten. Wenn Sie einen Auftakt in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich der Auftakt auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, drücken Sie **I**, um den Einfügen-Modus zu aktivieren.
3. Um den Taktbezeichnungen-Bereich anzuzeigen, wählen Sie im Notations-Werkzeugfeld die Option **Taktbezeichnungen** .
4. Wählen Sie im Abschnitt **Taktart erstellen** die gewünschte Art von Taktart aus dem Menü aus.
5. Geben Sie die gewünschte(n) Taktart(en) in das/die verfügbaren Feld(er) ein.
6. Aktivieren Sie den Abschnitt **Auftakt mit** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **1/2 Zählzeit**
 - **1 Zählzeit**
 - **2 Zählzeiten**
 - **3 Zählzeiten**

HINWEIS

Über den Taktbezeichnungen-Bereich können nicht alle Auftaktlängen erstellt werden. Sie können zum Beispiel mit den verfügbaren Optionen keinen einzelnen Achtelnoten-Auftakt in 6/8 erstellen. In solchen Fällen müssen Sie das Einblendfeld für Taktarten verwenden.

7. Geben Sie den Auftakt auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um einen Auftakt in alle Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Abschnitt **Taktart erstellen** auf die Schaltfläche zur Eingabe von Taktartbezeichnungen.
 - Um einen Auftakt nur in die ausgewählte Notenzeile einzugeben, klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** im Abschnitt **Taktart erstellen** auf die Schaltfläche zur Eingabe von Taktartbezeichnungen.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Auftakte als Teil der festgelegten Taktart an der Position der Eingabemarke hinzugefügt, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Auftakte zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie als Teil der festgelegten Taktart an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Taktstrichen, Tonarten und Schlüsseln und links von anderen Elementen angezeigt, selbst wenn sie dadurch mitten in einem vorhandenen Takt stehen. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart mit Auftakt direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Pro fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden.

HINWEIS

Dorico Pro fügt nicht automatisch Zählzeiten vor vorhandenen Noten ein, zu denen Sie Taktarten mit Auftakten hinzufügen. Wenn Sie einen Auftakt am Anfang einer Partie hinzufügen, beginnt diese Partie nun im Auftakt und nicht mehr im ersten ganzen Takt. Sie können Zählzeiten am Anfang einfügen, um Noten an spätere rhythmische Positionen zu verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 258

[Auftake](#) auf Seite 1583

[Auftake mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 262

[Teiltakte als Auftakte oder unregelmäßige Takte definieren](#) auf Seite 1584

[Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 276

[Takte/Zählzeiten mit der Systemspur eingeben](#) auf Seite 278

[Taktstriche mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben](#) auf Seite 280

[Rhythmische Position](#) auf Seite 24

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 207

Eingabemethoden für Tempomarkierungen

Sie können Tempomarkierungen auf verschiedene Arten eingeben: Mit der Tastatur im Tempoeinblendfeld, mit der Maus im Tempo-Bereich und in der **Zeitspur** im Wiedergabe-Modus. Sie können Tempomarkierungen eingeben, die nur aus einer Textanweisung, nur aus einer Metronomangabe oder aus einer Kombination aus beidem bestehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1538

[Zeitspur](#) auf Seite 658

[Tempoänderungen in die Zeitspur eingeben](#) auf Seite 660

Tempoeinblendfeld

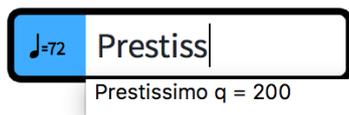
Die folgende Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Tempoeinblendfeld eingeben können, um Tempomarkierungen, Tempogleichungen und rhythmische Feelings für die Swingwiedergabe einzufügen.

Wenn Sie anfangen, ein Tempo in das Tempoeinblendfeld einzugeben, erscheint ein Menü mit Vorschlägen, die auf den Buchstaben/Wörtern basieren, die Sie eingeben. Sie können einen dieser Vorschläge zur Eingabe auswählen oder Ihr eigenes Tempo in das Einblendfeld eingeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Tempomarkierungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-T**.
- Wählen Sie eine vorhandene Tempomarkierung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Tempo erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Tempoeinblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Tempo**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Tempomarkierungen

Beispielhafte Tempomarkierung	Eintrag im Einblendfeld
<i>Adagio</i>	Adagio
<i>Presto</i> ♩ = 176	Presto q = 176 oder Presto q=176
<i>Largo</i> (♩ = 52)	Largo (q = 52) oder Largo (q=52)
♩ = 96-112	q = 96-112, q=96-112, 6 = 96-112 oder 6=96-112
♩. = 84	q. = 84, q.=84, 6. = 84 oder 6.=84
♩ = 60	h = 60, h=60, 7 = 60 oder 7=60
♩ = 120	e = 120, e=120, 5 = 120 oder 5=120
<i>rit.</i>	rit. oder rit
<i>ritardando</i>	ritardando
<i>accel.</i>	accel. oder accel
<i>accelerando</i>	accelerando
<i>più</i>	più oder piu
<i>meno</i>	meno
Schneller, mit Energie	Schneller, mit Energie

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie Tempos völlig frei eingeben können und es viele Möglichkeiten für Metronomangaben, Tempomarkierungen und Tempogleichungen gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Arten von Tempomarkierungen und Metronomangaben einzugeben.

HINWEIS

Das Tempoeinblendfeld ist fallabhängig. Wenn Sie möchten, dass Ihre Tempomarkierung mit einem Großbuchstaben anfängt, müssen Sie einen Großbuchstaben in das Einblendfeld eingeben.

Metronomangabe Zählzeiteinheiten

Metronomangabe Zählzeiteinheit	Eintrag im Einblendfeld
64tel-Note	z oder 2
32tel-Note	y oder 3
16tel-Note	x oder 4
Achtelnote	e oder 5
Viertelnote	q oder 6
Halbe Note	h oder 7
Ganze Note	w oder 8
Doppelganze	2w oder 9
Punktierung	. (Punkt)

Tempogleichungen

Beispiel-Tempogleichung	Eintrag im Einblendfeld
 ♩ = ♪.	e = e., e=e., 5 = 5. oder 5=5.
 ♩ = ♪.	q = e, q=e, 6 = 5 oder 6=5

Rhythmische Feelings für die Swingwiedergabe

Rhythmisches Feeling	Eintrag im Einblendfeld
Rhythmisches Feeling mit leichtem Sechzehntelnoten-Swing	light swing 16ths
Rhythmisches Feeling mit leichtem Achtelnoten-Swing	light swing 8ths
Rhythmisches Feeling mit mittlerem Sechzehntelnoten-Swing	medium swing 16ths
Rhythmisches Feeling mit mittlerem Achtelnoten-Swing	medium swing 8ths
Rhythmisches Feeling mit starkem Sechzehntelnoten-Swing	heavy swing 16ths

Rhythmisches Feeling	Eintrag im Einblendfeld
Rhythmisches Feeling mit starkem Achtelnoten-Swing	heavy swing 8ths
Rhythmisches Feeling ohne Swing	straight (no swing)
Festes rhythmisches Feeling mit Sechzehnteltriolen	2:1 swing 16ths (fixed)
Festes rhythmisches Feeling mit Achteltriolen	2:1 swing 8ths (fixed)
Festes rhythmisches Feeling mit punktierten Sechzehnteln und Zweiunddreißigsteln	3:1 swing 16ths (fixed)
Festes rhythmisches Feeling mit punktierten Achteln und Sechzehnteln	3:1 swing 8ths (fixed)

TIPP

Für rhythmische Feelings nutzt das Einblendfeld den Namen des rhythmischen Feelings, der im Dialog **Rhythmisches Feeling** festgelegt ist. Wenn Sie benutzerdefinierte rhythmische Feelings erstellt haben, können Sie auch deren Namen im Tempo-Einblendfeld eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1538

[Arten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1539

[Swing-Wiedergabe](#) auf Seite 680

[Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte/Instrumente aktivieren](#) auf Seite 683

[Rhythmisches Feeling \(Dialog\)](#) auf Seite 686

Tempo-Bereich

Der Tempo-Bereich enthält die verschiedenen Arten von Tempomarkierungen, die in Dorico Pro verfügbar sind, unterteilt in verschiedene Abschnitte. Der Bereich befindet sich am rechten Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

- Sie können den Tempo-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Tempo**  klicken.

Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

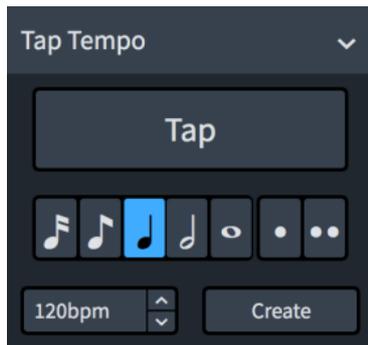
In dieser Partie verwendet

Enthält alle Tempomarkierungen, die bereits in der Partie verwendet werden, einschließlich benutzerdefinierter Tempomarkierungen, die über das Tempoeinblendfeld hinzugefügt wurden.

Tempo vorgeben

Ermöglicht es Ihnen, einen absoluten Tempowechsel zu erstellen, der auf der Geschwindigkeit basiert, mit der Sie auf den **Tippen**-Schalter klicken. Standardmäßig wird er als Metronomangabe ohne Text angezeigt. Werte von Metronomangaben werden immer auf die nächste Ganzzahl gerundet.

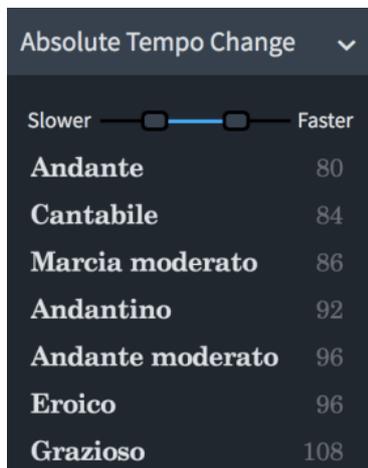
Mit den verfügbaren Optionen können Sie die Zählzeiteinheit einstellen, auf der das Tempo basieren soll.



Absoluter Tempowechsel

Enthält eine Reihe an Tempi, sowohl mit italienischen Tempobezeichnungen als auch mit Metronomangaben. Sie können die Metronomangaben für einzelne Tempomarkierungen später ein-/ausblenden.

Sie können den in der Liste angezeigten Bereich ändern, indem Sie den oberen Schieberegler anpassen.



Allmählicher Tempowechsel

Enthält Tempomarkierungen, die einen Tempowechsel innerhalb einer festgelegten Zeitspanne anzeigen, zum Beispiel *rallentando* oder *accelerando*.

Sie können allmählichen Tempowechseln Modifikatoren hinzufügen. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren angezeigt.

Relativer Tempowechsel

Enthält Tempomarkierungen, die einen Tempowechsel anzeigen, der relativ zum vorhergehenden Tempo ist, zum Beispiel *mosso* (Bewegung oder mit Bewegung). Relative Tempowechsel beinhalten häufig Modifikatoren wie *poco meno mosso* (ein bisschen weniger Bewegung), die die Veränderung näher beschreiben, und werden nicht durch eine Metronomangabe bestimmt.

Sie können relativen Tempowechseln Modifikatoren hinzufügen. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren angezeigt.

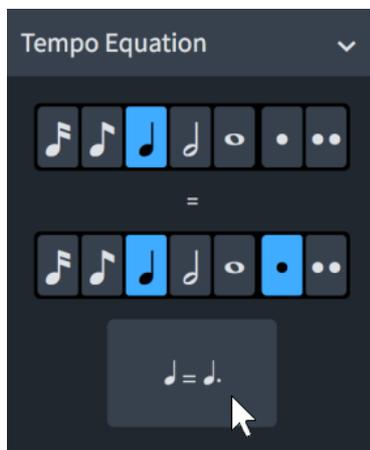
Sie können später eine relative Änderung der Metronomangabe als prozentualen Anteil der vorherigen Metronomangabe einzelner Tempomarkierungen festlegen.

Tempo zurücksetzen

Enthält Tempomarkierungen, die eine Rückkehr zu einem vorherigen Tempo, zum Beispiel *A Tempo*, oder zu einem vordefinierten Tempo, zum Beispiel *Tempo primo*, anzeigen.

Tempogleichung

Ermöglicht die Eingabe einer Tempogleichung, die Zählzeiteinheiten von Sechzehntelnoten bis ganzen Noten und bis zu zwei Punktierungen verwendet.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1538

[Arten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1539

[Wert von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1550

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1552

Tempomarkierungen mit dem Einblendfeld eingeben

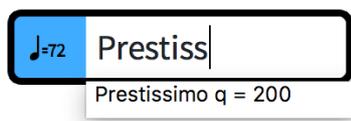
Sie können Tempomarkierungen anhand des Tempo-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tempomarkierung eingeben möchten. Wenn Sie einen allmählichen Tempowechsel über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Elemente aus, die diese Dauer abstecken.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-T**, um das Einblendfeld für Tempo zu öffnen.
3. Geben Sie das gewünschte Tempo in das Einblendfeld ein.

Geben Sie zum Beispiel **q=72** oder **Allegretto** ein.

Wenn Sie anfangen, ein Tempo in das Tempoeinblendfeld einzugeben, erscheint ein Menü mit Tempovorschlägen, die auf den Buchstaben/Wörtern basieren, die Sie eingeben. Sie können einen dieser Vorschläge zur Eingabe auswählen oder Ihr eigenes Tempo in das Einblendfeld eingeben.



HINWEIS

Wenn Sie allmähliche Tempoänderungen als in Silben unterteilten Text anzeigen möchten, der sich über die Dauer der Änderung erstreckt, zum Beispiel *rit-e-nu-to*, empfehlen wir Ihnen, einen Vorschlag aus dem Menü auszuwählen. Nur allmähliche Tempoänderungen mit gültigem, vollständigem Text werden mit Silbentrennung angezeigt.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tempomarkierungen an der Position der Eingabemarke eingefügt. Allmähliche Tempowechsel wie *rallentando* werden ebenfalls an der Position der Eingabemarke und standardmäßig mit der Dauer einer Viertelnote eingegeben. Allmähliche Tempowechsel werden nicht verlängert, wenn Sie Noten eingeben.

Wenn Sie Tempomarkierungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Allmähliche Tempoänderungen erstrecken sich über die Dauer der ausgewählten Elemente.

HINWEIS

Metronomangaben werden standardmäßig als Ganzzahlen ohne Dezimalstellen angezeigt, selbst dann, wenn Sie Dezimalstellen eingeben. Die exakte von Ihnen eingegebene Metronomangabe wird jedoch bei der Wiedergabe immer berücksichtigt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1538

[Zeitspur](#) auf Seite 658

[Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1540

[Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1553

[Metronomangaben](#) auf Seite 1549

[Allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1553

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1552

[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1554

Tempomarkierungen mit dem Tempo-Bereich eingeben

Sie können Tempomarkierungen anhand des Tempo-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
 - Bei Nutzung des Tempo-Bereichs können Sie keine Dezimalstellen für Metronomangaben eingeben. Sie können Dezimalstellen angeben, indem Sie das Einblendfeld verwenden oder den Wert der Metronomangaben von vorhandenen Tempomarkierungen ändern.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tempomarkierung eingeben möchten. Wenn Sie einen allmählichen Tempowechsel über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Elemente aus, die diese Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tempo** , um den Tempo-Bereich anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im Tempo-Bereich auf die Tempomarkierung, die Sie möchten.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro den Metronomwert für Sie berechnet, können Sie im Bereich **Tempo vorgeben** mehrmals im gewünschten Tempo auf **Tippen** klicken.

4. Optional: Wählen Sie einen Modifikator aus den verfügbaren Optionen aus.

HINWEIS

Sie können Vortragsbezeichnungen nur zu **Allmählichen Tempowechseln** oder **Relativen Tempowechseln** hinzufügen.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tempomarkierungen an der Position der Eingabemarke eingefügt. Allmähliche Tempowechsel wie *rallentando* werden ebenfalls an der Position der Eingabemarke und standardmäßig mit der Dauer einer Viertelnote eingegeben. Allmähliche Tempowechsel werden nicht verlängert, wenn Sie Noten eingeben.

Wenn Sie Tempomarkierungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Allmähliche Tempoänderungen erstrecken sich über die Dauer der ausgewählten Elemente.

WEITERE SCHRITTE

Sie können allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1538

[Allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1553

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 180

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1552

[Wert von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1550

[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1554

Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche

Sie können Takte und Taktstriche sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche verwenden, als auch mit der Maus, indem Sie die verfügbaren Optionen im Bereich für Takte und Taktstriche nutzen. Mit Hilfe des Einblendfelds für Takte und Taktstriche können Sie auch Zählzeiten eingeben. Außerdem können Sie Takte und Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur eingeben.

Normalerweise müssen Sie in Dorico Pro keine Takte erstellen, da diese automatisch je nach Bedarf erzeugt werden, wenn Sie Noten eingeben. Sie können jedoch vorab Takte hinzufügen, zum Beispiel, wenn Sie ein bestehendes Musikstück kopieren oder arrangieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takete](#) auf Seite 787

[Taktstriche](#) auf Seite 792

[Systemspur](#) auf Seite 393

[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 218

Takte und Taktstriche (Einblendfeld)

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Einblendfeld für Takte und Taktstriche eingeben können, um Takte und Zählzeiten hinzuzufügen und zu löschen. Hier finden Sie auch Einträge, mit denen sich verschiedene verfügbare Taktstriche eingeben lassen.

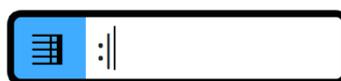
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
- Wählen Sie **Schreiben > Takt oder Taktstrich erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Takte und Taktstriche mit einem beispielhaften Eintrag für die Takteingabe



Das Einblendfeld für Takte und Taktstriche mit einem beispielhaften Eintrag für einen Taktstrich



Der Schalter **Takte und Taktstriche** im Notations-Werkzeugfeld

Takte

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
Zwei Takte hinzufügen	2 oder +2
Vierzehn Takte hinzufügen	14 oder +14
Einen Takt löschen	-1
Sechs Takte löschen	-6
Eine Taktpause einfügen	rest
Leere Takte am Ende der Partie löschen	trim

Die Liste ist nicht vollständig, da Sie mit dem Einblendfeld eine beliebige Anzahl von Takten hinzufügen und löschen können. Diese Tabelle soll veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe zum Hinzufügen und Löschen von Takten und zum Hinzufügen von Taktpausen aufbauen können.

Zählzeiten

Sie können eine Anzahl von Zählzeiten angeben, die Sie hinzufügen/löschen möchten, indem Sie die Anzahl der Zählzeiten eingeben, die entweder von der Anzahl, die der Zählzeiten-Einheit entspricht gefolgt werden sollen, z. B. **5** für Achtelnoten, oder dem Buchstaben, der der Zählzeiten-Einheit entspricht, z. B. **h** für halbe Noten. Wenn Sie Ziffern sowohl für die Anzahl der Zählzeiten als auch für die Zählzeiten-Einheit verwenden, müssen Sie diese durch ein Leerzeichen oder einen Bindestrich trennen. Sie können auch Zählzeiten in Form einer Taktart angeben, z. B. **3/4** für Dreiviertelnoten-Zählzeiten.

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
Zählzeiteinheit einer ganzen Note hinzufügen	1w, 1-8, 1 8 oder 4/4
Zwei Viertelnoten-Zählzeiten hinzufügen	2q, 2-6, 2 6 oder 2/4
Vier Achtelnoten-Zählzeiten hinzufügen	4e, 4-5, 4 5, 4/8, oder 2/4
Zwei Viertelnoten-Zählzeiten löschen	-2q, -2-6, -2 6 oder -2/4

Die Liste ist nicht vollständig, da Sie mit dem Einblendfeld eine beliebige Anzahl von Zählzeiten hinzufügen und löschen können. Diese Tabelle soll veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe zum Hinzufügen und Löschen von Zählzeiten aufbauen können.

Zählzeiteinheit	Eintrag im Einblendfeld
64tel-Note	z oder 2
32tel-Note	y oder 3
16tel-Note	x oder 4
Achtelnote	e oder 5
Viertelnote	q oder 6
Halbe Note	h oder 7
Ganze Note	w oder 8
Doppelganze	2w oder 9
Punktierung	. (Punkt)

Taktstriche

Taktstrichart	Eintrag im Einblendfeld
Normal (einfach)	 , single oder normal

Taktstrichart	Eintrag im Einblendfeld
Doppelt	oder double
Letzter] oder final
Gestrichelt	:, dash oder dashed
Tick	' oder tick
Kurz	, oder short
Kurz (oben)	shorttop
Dick	thick
Dreifach	triple
Wiederholung beginnen	: oder start
Wiederholung beenden	: oder end
Wiederholung beenden/beginnen	: :, : :, end-start oder endstart

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 218

[Takete](#) auf Seite 787

[Taktstriche](#) auf Seite 792

[Takete/Zählzeiten löschen](#) auf Seite 787

Bereich für Takete und Taktstriche

Mit dem Bereich für Takete und Taktstriche können Sie Takete, Taktpausen und verschiedene Arten von Taktstrichen eingeben. Der Bereich findet sich am rechten Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

- Sie können den Bereich für Takete und Taktstriche ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Takete und Taktstriche**  klicken.

Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Bereich für Takete und Taktstriche umfasst die folgenden Abschnitte:

Takete einfügen

Ermöglicht es Ihnen, festzulegen, wie viele Takete Sie einfügen möchten und wo, zum Beispiel am Ende der Partie.

Taktpause einfügen

Ermöglicht Ihnen, eine Taktpause einzufügen.

Taktstrich erzeugen

Enthält die verschiedenen Taktstriche, die Sie eingeben können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 42

Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld für Takte und Taktstriche eingeben, sowohl während der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Takte einfügen möchten, haben Sie eine Taktart eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Takte/Zählzeiten hinzufügen möchten. Wenn Sie Takte/Zählzeiten zu einer einzelnen Notenzeile hinzufügen möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört. Takte/Zählzeiten werden hinter ausgewählten Taktstrichen und vor anderen ausgewählten Elementen (einschließlich Taktartangaben) hinzugefügt.
2. Optional: Wenn Sie Takte/Zählzeiten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-B**, um das Einblendfeld für Takte und Taktstriche zu öffnen.
4. Geben Sie die Anzahl der Takte/Zählzeiten ein, die Sie hinzufügen möchten. Geben Sie also zum Beispiel **2** ein, um zwei Takte einzufügen, oder **2q** um zwei Viertelnoten-Zählzeiten einzugeben.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Takte/Zählzeiten eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um Takte/Zählzeiten für alle Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um Takte/Zählzeiten nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Die festgelegte Anzahl von Takten/Zählzeiten wird eingefügt.

Bei der Noteneingabe werden Takte/Zählzeiten ab der Position der Eingabemarke eingefügt. Wenn die Eingabemarke sich beim Eingeben von Takten mitten im Takt befindet, werden so viele Zählzeiten hinzugefügt, dass der letzte erstellte Takt genügend Zählzeiten umfasst. Die Eingabemarke bleibt an derselben Position, so dass Sie weiterhin von dieser Position aus Noten eingeben können.

Wenn Sie Takte/Zählzeiten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie nach ausgewählten Taktstrichen und vor anderen ausgewählten Elementen (einschließlich Taktartangaben) eingefügt.

TIPP

Eine weitere Möglichkeit, Takte einzufügen, besteht darin, einen Notenwert auszuwählen, z. B. eine ganze Note in einem 4/4-Takt, und während der Noteneingabe wiederholt **Leertaste** zu drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takete und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 273

[Takete](#) auf Seite 787

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 260

Takete mit dem Bereich für Takete und Taktstriche eingeben

Sie können Takete anhand des Bereichs für Takete und Taktstriche eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Taktart eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie einen vorhandenen Taktstrich aus, nach dem Takete eingefügt werden sollen.
 - Wählen Sie ein vorhandenes Element aus, vor dem Takete eingefügt werden sollen.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Takete und Taktstriche** , um den Bereich für Takete und Taktstriche anzuzeigen.
3. Im Abschnitt **Takete einfügen** des Bereichs für Takete und Taktstriche können Sie die Anzahl der einzufügenden Takete ändern, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Stelle festzulegen, an der Sie Takete einfügen möchten:
 - **Beginn der Partie:** Takete werden ab dem Beginn der Partie eingegeben.
 - **Beginn der Auswahl:** Takete werden ab der ausgewählten Note oder Pause eingegeben.
 - **Ende der Partie:** Takete werden am Ende der Partie eingegeben.

HINWEIS

Wenn Sie Takete ab der Position der Eingabemarke einfügen möchten, müssen Sie sicherstellen, dass Sie **Beginn der Auswahl** aus dem Menü ausgewählt haben.

5. Klicken Sie auf **Takete einfügen**.
-

ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl von Taketen wird eingefügt. Bei der Noteneingabe werden Takete ab der Position der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie **Beginn der Auswahl** ausgewählt haben, werden Takete direkt nach dem ausgewählten Taktstrich und direkt vor einer ausgewählten Note, einem ausgewählten Takt oder einer Taktart eingegeben.

TIPP

Eine weitere Möglichkeit, Takte einzufügen, besteht darin, einen Notenwert auszuwählen, z. B. eine ganze Note in einem 4/4-Takt, und während der Noteneingabe wiederholt **Leertaste** zu drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte](#) auf Seite 787

[Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 261

Takte/Zählzeiten mit der Systemspur eingeben

Sie können Takte/Zählzeiten in bereits bestehende Noten einfügen, zum Beispiel, wenn Sie sich im Nachhinein entscheiden, vor dem nächsten Abschnitt mehrere Takte zu wiederholen. Sie können ganze Takte oder auch nur ein paar Zählzeiten einfügen.

HINWEIS

Sie können die Systemspur während der Noteneingabe nicht verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Systemspur die Region aus, deren Dauer Sie einfügen möchten.
Wenn Sie zum Beispiel zwei Takte einfügen möchten, wählen Sie direkt vor der Stelle, an der Sie die zwei neuen Takte einfügen möchten, in der Systemspur zwei Takte aus.
2. Klicken Sie über der Systemspur auf **Hinzufügen**.



Der **Hinzufügen**-Schalter über der Systemspur



Der **Hinzufügen**-Schalter wird hervorgehoben, wenn Sie mit der Maus darüber fahren

ERGEBNIS

Die in der Systemspur ausgewählte rhythmische Dauer wird direkt nach dem Ende des ausgewählten Bereichs eingefügt. Bestehende Noten hinter dem ausgewählten Bereich werden durch die eingefügten Takte/Zählzeiten nach hinten verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur](#) auf Seite 393

Taktstriche mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Taktstriche anhand des Einblendfelds für Takte und Taktstriche eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch die Art der vorhandenen Taktstriche ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Taktstriche nur auf einzelnen Notenzeilen eingeben möchten, müssen Sie auf diesen Zeilen eine eigenständige Tonart eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Taktstrich eingeben möchten. Wenn Sie einen Taktstrich in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Optional: Wenn Sie Taktstriche in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-B**, um das Einblendfeld für Takte und Taktstriche zu öffnen.
4. Geben Sie den gewünschten Taktstrich in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel || für einen doppelten Taktstrich ein.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie den Taktstrich eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um einen Taktstrich auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um einen Taktstrich nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

HINWEIS

Sie können Taktstriche nur in einzelne Notenzeilen eingeben, die bereits eine unabhängige Taktart haben.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktstriche an der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Taktstriche zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Schlüsseln und links von anderen Elementen angezeigt. Wenn Sie einen vorhandenen Taktstrich ausgewählt haben, ersetzt der neue Taktstrich direkt den vorhandenen.

Die umliegenden Noten werden automatisch an den Taktstrich angepasst. Notengruppierungen, Pausen und durch Haltebögen verbundene Noten werden gegebenenfalls alle angepasst.

HINWEIS

Normale Taktstriche, die Sie direkt eingegeben haben, um zum Beispiel einen vorhandenen doppelten Taktstrich zu ersetzen, werden immer noch als explizite Taktstriche angesehen und unterbrechen Mehrtaktpausen. Indem Sie Taktstriche löschen, werden sie vollständig zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 273

[Taktstriche](#) auf Seite 792

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 260

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187

[Taktstriche löschen](#) auf Seite 798

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 678

Taktstriche mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben

Sie können Taktstriche anhand des Bereichs für Takte und Taktstriche eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch die Art der vorhandenen Taktstriche ändern.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Taktstriche nur in einzelne Notenzeilen eingeben möchten, haben Sie in diesen Zeilen eine unabhängige Taktart eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Taktstrich eingeben möchten. Wenn Sie einen Taktstrich in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Takte und Taktstriche** , um den Bereich für Takte und Taktstriche anzuzeigen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie den gewünschten Taktstrich eingeben:
 - Um einen Taktstrich in allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Abschnitt **Taktstrich erzeugen** darauf.
 - Um einen Taktstrich nur in die ausgewählte Notenzeile einzugeben, klicken Sie im Bereich **Taktstrich erzeugen** bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** darauf.

HINWEIS

Sie können Taktstriche nur in einzelne Notenzeilen eingeben, die bereits eine unabhängige Taktart haben.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktstriche an der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Taktstriche zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Schlüsseln und links von anderen Elementen angezeigt. Wenn Sie einen vorhandenen Taktstrich ausgewählt haben, ersetzt der neue Taktstrich direkt den vorhandenen.

Die umliegenden Noten werden automatisch an den Taktstrich angepasst. Notengruppierungen, Pausen und durch Haltebögen verbundene Noten werden gegebenenfalls alle angepasst.

HINWEIS

Normale Taktstriche, die Sie direkt eingegeben haben, um zum Beispiel einen vorhandenen doppelten Taktstrich zu ersetzen, werden immer noch als explizite Taktstriche angesehen und unterbrechen Mehrtaktpausen. Indem Sie Taktstriche löschen, werden sie vollständig zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Taktstriche](#) auf Seite 792
- [Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 273
- [Noten eingeben](#) auf Seite 188
- [Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 261
- [Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 180
- [Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 678

Eingabemethoden für Dynamikanweisungen

Sie können Dynamikanweisungen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Dynamik-Einblendfeld verwenden, als auch mit der Maus im Dynamik-Bereich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Dynamik](#) auf Seite 944
- [Dynamikanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 284
- [Dynamikanweisungen mit dem Dynamikanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 286
- [Niente-Gabeln](#) auf Seite 960
- [Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen](#) auf Seite 962

Dynamik-Einblendfeld

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Dynamik-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Dynamikanweisungen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Dynamikanweisungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-D**.
- Wählen Sie einen vorhandenen Dynamikwechsel aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Dynamikwechsel erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Dynamik-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Dynamik**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Einträge im Einblendfeld

**Dynamikanweisung oder
Vortragsbezeichnung**

Eintrag im Einblendfeld

pianissimo: pp

pp

piano: p

p

mezzo piano: mp

mp

Dynamikanweisung oder Vortragsbezeichnung	Eintrag im Einblendfeld
<i>mezzo forte: mf</i>	mf
<i>forte: f</i>	f
<i>fortissimo: ff</i>	ff
<i>subito</i>	subito, sub oder sub.
<i>possibile</i>	possibile, poss oder poss.
<i>poco</i>	poco
<i>molto</i>	molto
<i>più</i>	piu oder più
<i>meno</i>	meno
<i>mosso</i>	mosso
<i>crescendo: <</i>	<
<i>cresc. (Text)</i>	cresc
<i>diminuendo: ></i>	>
<i>dim. (Text)</i>	dim
<i>crescendo, dann diminuendo messa di voce:</i> <i><></i>	<>
<i>diminuendo, dann crescendomessa di voce:</i> <i>><</i> <i>><</i>	><
<i>niente</i> -Gabeln, die mit einem kleinen Kreis beginnen/enden	o< oder >o
<i>niente</i> -Gabeln, die mit dem Buchstaben »n« beginnen/enden	n< oder >n
<i>sforzando: sfz</i>	sfz
<i>rinforzando: rfz</i>	rfz

Diese Liste ist nicht vollständig, da Sie beliebigen Text als Vortragsbezeichnung für Dynamikanweisungen eingeben können. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Arten von Dynamikanweisungen einzugeben.

TIPP

Sie können Gabeln direkt ohne Einblendfeld in die Partitur eingeben, indem Sie **<** für eine Crescendo-Gabel und **>** für eine Diminuendo-Gabel drücken.

Auf der **Dynamik**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Darstellung aller allmählichen Dynamikwechsel projektweit ändern. Außerdem können Sie die Darstellung einzelner allmählicher Dynamikwechsel ändern.

Vortragsbezeichnungen in das Dynamikanweisungen-Einblendfeld eingeben

Sie können Vortragsbezeichnungen in das Dynamikanweisungen-Einblendfeld eingeben, zum Beispiel *poco*, *molto*, *subito*, *espressivo* oder *dolce*. Diese Angaben erscheinen in der richtigen Kursivschrift neben der Dynamikanweisung. Sie müssen allerdings auch eine sofortige Dynamikanweisung zur Begleitung eingeben, zum Beispiel **p** oder **f**, und die beiden mit einem Leerzeichen trennen, zum Beispiel **f molto** oder **p espressivo**.

Sie können sofortige Dynamikanweisungen ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamik](#) auf Seite 944

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 962

[Niente-Gabeln](#) auf Seite 960

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956

[Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern](#) auf Seite 968

Dynamikanweisungen-Bereich

Der Dynamikanweisungen-Bereich enthält die verschiedenen in Dorico Pro verfügbaren Dynamikanweisungen, darunter allmähliche Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen wie *poco* und *possibile*.

- Sie können den Dynamik-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Dynamik**  klicken.
Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Dynamik-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Sofortige Dynamikwechsel

Enthält Dynamikanweisungen wie **pp** und **f** und Modifikatoren wie *subito* und *possibile*.

Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren in Feldern angezeigt.

Sie können Modifikatoren nur mit einer Dynamikanweisung eingeben.

Allmähliche Dynamikwechsel

Enthält Dynamikanweisungen wie **<** und **>** und Modifikatoren wie *poco* und *niente*.

Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren in Feldern angezeigt.

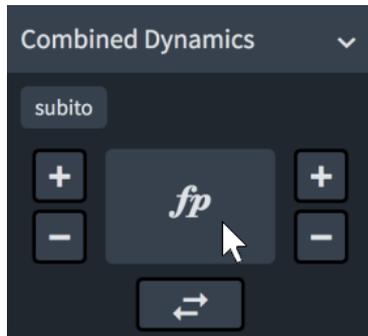
Sie können Modifikatoren nur mit einer Dynamikanweisung eingeben.

Stärke/Anschlagstärke

Enthält Dynamikanweisungen wie *sfz* und *fz*.

Kombinierte Dynamikwechsel

Ermöglicht Ihnen, benutzerdefinierte Dynamikkombinationen zu erstellen, zum Beispiel *fffpp*. Mit den Steuerelementen können Sie die Dynamikanweisungen auf jeder Seite erhöhen oder erniedrigen und ihre Reihenfolge verändern.



Dynamikanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen anhand des Dynamikanweisungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können in mehrstimmigen Kontexten auch in jeder Stimme unterschiedliche Dynamikanweisungen eingeben, um zum Beispiel in den einzelnen Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten verschiedene Dynamikanweisungen zu verwenden.

TIPP

Sie können Dynamikanweisungen auch während der Noteneingabe ändern, indem Sie diese Schritte ausführen, wenn die Eingabemarke sich an der rhythmischen Position der Dynamikanweisung befindet, die Sie ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

HINWEIS

Wenn Sie stimmabhängige Dynamikanweisungen eingeben möchten, muss die Eingabemarke aktiv sein.

- Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Dynamikanweisungen eingeben möchten. Wenn Sie Dynamikanweisungen über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Elemente in der Notenzeile aus, die diese Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie Dynamikanweisungen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-D**, um das Einblendfeld für Dynamikanweisungen zu öffnen.
4. Geben Sie die gewünschte Dynamikanweisung in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **p**, **p<f>p** oder **f>** ein.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie Dynamikanweisungen eingeben und das Einblendfeld schließen:
- Um die Dynamikanweisungen für alle Stimmen/Notenzeilen einzugeben, die zu dem Instrument gehören, drücken Sie die **Eingabetaste**.

- Drücken Sie während der Noteneingabe **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**, um die Dynamikanweisungen nur in die Stimme einzugeben, in der sich die Eingabemarke befindet.
6. Optional: Drücken Sie während der Noteneingabe die **Leertaste**, um die Eingabemarke vorwärts zu bewegen und allmähliche offene Dynamikwechsel wie zum Beispiel **p<** zu verlängern.
Offene allmähliche Dynamikwechsel verlängern sich auch automatisch, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.
 7. Optional: Schließen Sie offene Dynamikanweisungen während der Noteneingabe, indem Sie **_** drücken oder das Dynamikanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und eine andere sofortige Dynamikanweisung, zum Beispiel **f**, eingeben.
-

ERGEBNIS

Die angegebenen Dynamikanweisungen werden eingegeben. Sofern Sie keine stimmabhängigen Dynamikanweisungen eingeben, gelten Dynamikanweisungen für alle Stimmen in allen Notenzeilen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, einschließlich zu in Akkoladen notierten Instrumenten. Sie werden gemäß Ihren Einstellungen auf der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** positioniert. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden standardmäßig unter der Notenzeile positioniert, selbst wenn sie in eine Hals-aufwärts-Stimme eingegeben werden.

Benachbarte Dynamikanweisungen oder solche, die gemeinsam oder direkt nacheinander eingegeben wurden, werden automatisch gruppiert. Dies erfolgt sowohl bei der Noteneingabe als auch beim Hinzufügen von Dynamikanweisungen zu vorhandenen Noten.

Bei der Noteneingabe werden Dynamikanweisungen an der Position der Eingabemarke eingegeben und automatisch verlängert, wenn sich eine offene allmähliche Dynamikanweisung unter ihnen befindet. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden in die Stimme eingegeben, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.

Wenn Sie Dynamikanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sofortige Dynamikwechsel zur ersten Note in der Auswahl und allmähliche Dynamikwechsel über die gesamte Auswahl hinweg hinzugefügt.

HINWEIS

- Wenn Sie eine dynamische Phrase, zum Beispiel **p<f>p**, während der Noteneingabe in das Einblendfeld eingegeben haben, gilt jede Dynamikanweisung und Gabel standardmäßig eine Viertelnote lang. Sie können allmähliche Dynamikanweisungen und Gruppen von Dynamikanweisungen nachträglich verlängern/kürzen.
- Einige Vortragsbezeichnungen, zum Beispiel *molto*, erscheinen eher vor sofortigen Dynamikwechseln als nach ihnen, auch wenn Sie sie nicht in dieser Reihenfolge eingeben. Dies folgt der allgemein anerkannten Praxis für die Platzierung von solchem Text.

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen. Außerdem können Sie sofortige Dynamikanweisungen später ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Dynamikanweisungen innerhalb von Dynamikphrasen verschieben und die Platzierung von Dynamikanweisungen relativ zur Notenzeile ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187
[Dynamik](#) auf Seite 944

- [Dynamikspuren](#) auf Seite 639
- [Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 976
- [Stimmabhängige Dynamikanweisungen](#) auf Seite 960
- [Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 962
- [Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 963
- [Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956
- [Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 955
- [Dynamikanweisungen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 948
- [Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 966
- [Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 969
- [Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956
- [Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 401

Dynamikanweisungen mit dem Dynamikanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen anhand des Dynamikanweisungen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können in mehrstimmigen Kontexten auch in jeder Stimme unterschiedliche Dynamikanweisungen eingeben, um zum Beispiel in den einzelnen Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten verschiedene Dynamikanweisungen zu verwenden.

HINWEIS

- Sie können Dynamikanweisungen auch während der Noteneingabe ändern, indem Sie diese Schritte ausführen, wenn die Eingabemarke sich an der rhythmischen Position der Dynamikanweisung befindet, die Sie ändern möchten.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

HINWEIS

Wenn Sie stimmabhängige Dynamikanweisungen eingeben möchten, muss die Eingabemarke aktiv sein.

- Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Dynamikanweisungen eingeben möchten. Wenn Sie Dynamikanweisungen über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Elemente in der Notenzeile aus, die diese Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Dynamik** , um den Dynamik-Bereich anzuzeigen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschten Dynamikanweisungen eingeben:
- Um Dynamikanweisungen für alle Stimmen/Notenzeilen einzugeben, die zu dem Instrument gehören, klicken Sie sie im Dynamik-Bereich an.
 - Geben Sie während der Noteneingabe die Dynamiksymbole nur in die Stimme ein, die durch die Eingabemarke angezeigt wird, indem Sie bei gedrückter **Alt-Taste** im Dynamik-Bereich auf sie klicken.

HINWEIS

- Heben Sie die Auswahl für Dynamikanweisungen nicht auf, wenn Sie ihnen Ausdrucksangaben oder nähere Anweisungen hinzufügen möchten.
- Bei der Eingabe stimmenspezifischer Dynamikanweisungen können Sie die **Alt-Taste** loslassen, sobald Sie das Dynamiklevel, zum Beispiel *f*, eingegeben haben.
- Allmähliche Dynamikanweisungen werden mit der Standarddauer einer Viertelnote eingegeben. Sie können allmähliche Dynamikanweisungen später verlängern/kürzen.

4. Optional: Klicken Sie im Dynamik-Bereich in den Abschnitten **Sofortige Dynamikwechsel** und **Allmähliche Dynamikwechsel** auf die gewünschten Ausdrucksangaben/näheren Anweisungen.

ERGEBNIS

Die angegebenen Dynamikanweisungen werden eingegeben. Sofern Sie keine stimmabhängigen Dynamikanweisungen eingeben, gelten Dynamikanweisungen für alle Stimmen in allen Notenzeilen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, einschließlich zu in Akkoladen notierten Instrumenten. Sie werden gemäß Ihren Einstellungen auf der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** positioniert. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden standardmäßig unter der Notenzeile positioniert, selbst wenn sie in eine Hals-aufwärts-Stimme eingegeben werden.

Benachbarte Dynamikanweisungen oder solche, die gemeinsam oder direkt nacheinander eingegeben wurden, werden automatisch gruppiert. Dies erfolgt sowohl bei der Noteneingabe als auch beim Hinzufügen von Dynamikanweisungen zu vorhandenen Noten.

Bei der Noteneingabe werden Dynamikanweisungen an der Eingabemarke eingefügt. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden in die Stimme eingegeben, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.

Wenn Sie Dynamikanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sofortige Dynamikwechsel zur ersten Note in der Auswahl und allmähliche Dynamikwechsel über die gesamte Auswahl hinweg hinzugefügt.

HINWEIS

- Einige Vortragsbezeichnungen, zum Beispiel *molto*, erscheinen eher vor sofortigen Dynamikwechseln als nach ihnen, auch wenn Sie sie nicht in dieser Reihenfolge eingeben. Dies folgt der allgemein anerkannten Praxis für die Platzierung von solchem Text.

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen. Außerdem können Sie sofortige Dynamikanweisungen später ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.
- Sie können allmähliche Dynamikanweisungen auch eingeben, indem Sie im Dynamik-Bereich auf die gewünschte allmähliche Dynamikanweisung klicken, vorausgesetzt, dass im Notenbereich nichts ausgewählt ist. Danach klicken Sie auf die allmähliche Dynamikanweisung und ziehen sie auf die gewünschte Länge.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Dynamikanweisungen innerhalb von Dynamikphrasen verschieben und die Platzierung von Dynamikanweisungen relativ zur Notenzeile ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamik](#) auf Seite 944

[Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 957

[Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956

[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 955
[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956
[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 180

Eingabemethoden für Akkordsymbole

Sie können Akkordsymbole in Dorico Pro mit der Computertastatur und jedem angeschlossenen MIDI-Keyboard eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 863
[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 293
[Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole](#) auf Seite 864
[Navigation während der Akkordsymboleingabe](#) auf Seite 291

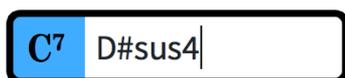
Akkordsymbole-Einblendfeld

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Akkordsymbole-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Akkordsymbolkomponenten einzugeben. Sie können sie in beliebiger Kombination eingeben.

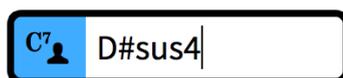
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Akkordsymbole auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Q**.
- Wählen Sie ein vorhandenes Akkordsymbol aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Akkordsymbol erzeugen**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Akkordsymbole** .

Beim Eingeben von globalen Akkordsymbolen entspricht das Symbol links vom Einblendfeld dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld. Beim Eingeben von lokalen Akkordsymbolen wird das Symbol links vom Einblendfeld kleiner angezeigt und beinhaltet das Symbol für einen Einzelspieler.



Das Akkordsymbole-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für ein globales Akkordsymbol



Das Akkordsymbole-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für ein lokales Akkordsymbol



Der **Akkordsymbole**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

HINWEIS

Wenn Sie mehrere Eingabearten nacheinander ohne Leerzeichen in das Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben, können Sie sie kombinieren, um komplexere Akkordsymbole zu erstellen. Geben Sie zum Beispiel **EbLocrian** für das folgende Akkordsymbol ein:

E^b Loc.

Grundtöne für Akkordsymbole

Grundtonart für Akkordsymbole

Eintrag im Einblendfeld

Englische Notennamen

C, Db, F#, B und so weiter

C, Db, F#, B und so weiter

Deutsche Notennamen

C, Des, Fis, H und so weiter

C, Db, F#, H und so weiter

Fixed-do Solfège

do, reb, fa, fa#, ti und so weiter

C, Db, F, F#, B und so weiter

Nashville-Zahlen, die Stufen darstellen

1, 2b, 4#, 7 und so weiter

Wenn C-Dur angenommen wird:

C, Db, F#, B und so weiter

Akkordsymbolintervallarten

Akkordsymbolintervallart

Eintrag im Einblendfeld

Dur

maj, M, ma oder den Grundton eingeben und sonst nichts.

Moll

m, min oder **mi**

Vermindert

dim, di oder **o**

Übermäßig

aug, au, ag oder **+**

Halbvermindert

half-dim, halfdim oder **hd**

6/9

6/9, 69 oder **%**

Akkordsymbolintervalle

Intervall

Eintrag im Einblendfeld

Große Septime

^7 oder **^**

Große None

^9, maj9 oder **9maj7**

Akkordsymbolalterationen

Akkordsymbolalterationsart	Eintrag im Einblendfeld
Alterationen	b5, -5, #9, +9 und so weiter
Hinzugefügte Noten	add#11, add+11, addb9, add-9, addF#, addBb USW.
Vorhalte	sus4, sus9 und so weiter
Ausgelassene Noten	omit3, no7 und so weiter

Akkordsymbole mit alterierten Basstönen

Beispiel für ein Akkordsymbol mit einem alterierten Basston	Eintrag im Einblendfeld
G7/D	G7,D oder Gmaj7,D
C(♭5)/E♭	CM♭5/E♭ oder Cmaj♭5/E♭
Fm/D#	Fm/D# oder Fmi/D#

Polychordsymbole

Beispiel Polychordsymbole	Eintrag im Einblendfeld
G/E	G;E oder Gmaj;E
Cmaj7/D	CM7 D oder Cmaj7 D
Fm/D#	Fm D# Fmi D#

Keine Akkordsymbole

Kein Akkordsymbol	Eintrag im Einblendfeld
Kein Akkord	N.C., NC, no chord oder none

Modale Akkordsymbole

Modales Akkordsymbol	Eintrag im Einblendfeld
Ionisch	ionian

Modales Akkordsymbol	Eintrag im Einblendfeld
Dorisch	dorian
Phrygisch	phrygian
Lydisch	lydian
Mixolydisch	mixolydian
Äolisch	aeolian
Lokrisch	locrian
Melodisch Moll	melodicminor
Harmonisch Moll	harmonicminor
Ganzton	wholetone
Oktatonische oder verminderte Halbganze	diminishedhalfwhole, diminishedsemitonotone, octatonichalfwhole oder octatonicsemitonotone
Oktatonische oder verminderte Ganzhalbe	diminishedwholehalf, diminishedtonesemitone, octatonicwholehalf oder octatonictonesemitone

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Akkordsymbole gibt. Sie soll lediglich die verschiedenen Komponenten veranschaulichen, die Sie verwenden können, um verschiedene Akkordsymbole einzugeben.

HINWEIS

Das Aussehen der daraus entstehenden Akkordsymbole hängt davon ab, welche Einstellungen Sie auf der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** vorgenommen haben. Die Struktur Ihres Eintrags in das Akkordsymbole-Einblendfeld wird dabei nicht berücksichtigt. Wenn Sie zum Beispiel einen C-Dur-Akkord eingeben, erhalten Sie immer dasselbe Akkordsymbol, egal, ob Sie im Einblendfeld **C**, **Cmaj** oder **CM** eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 863

Navigation während der Akkordsymboleingabe

Sie müssen das Akkordsymbole-Einblendfeld nicht jedes Mal neu öffnen, wenn Sie mehrere Akkordsymbole eingeben möchten, da Sie es auch manuell an andere Positionen verschieben können.

Mit einer Computertastatur navigieren

Sie können das Akkordsymbole-Einblendfeld verschieben, um auf anderen Noten Akkordsymbole einzugeben, ohne es schließen und für jede Note neu öffnen zu müssen.

Navigation des Einblendfelds	Tastaturbefehl
Verschieben Sie das Einblendfeld zur nächsten Zählzeit.	Leertaste
Bewegen Sie das Einblendfeld zur vorherigen Zählzeit zurück.	Umschalttaste-Leertaste
Verschieben Sie das Einblendfeld an den Anfang des nächsten Takts.	Tab-Taste
Bewegen Sie das Einblendfeld an den Anfang des vorherigen Takts.	Umschalttaste-Tab-Taste
Verschieben Sie den Positionszeiger und das Einblendfeld an eine der folgenden Positionen, je nachdem, welche am nächsten ist:	Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste
<ul style="list-style-type: none">• Nächste/vorherige Note• Nächste/vorherige Pause• Nächste/vorherige rhythmische Rasterposition	
Verschieben Sie das Einblendfeld zum nächsten/vorherigen Akkordsymbol.	Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste

Mit einem MIDI-Keyboard navigieren

Wenn Sie Akkordsymbole über ein MIDI-Keyboard eingeben, wird das Einblendfeld automatisch zur nächsten Zählzeit verschoben, nachdem Sie einen Akkord eingespielt haben. Dieses Standardverhalten können Sie mit Hilfe der Optionen unter **Vorrücken während der Akkordeingabe per MIDI-Keyboard** auf der Seite **MIDI-Eingabe** unter **Schreiben** > **Noteneingabe-Optionen** ändern.

Sie können bestimmte Tasten oder Schalter auf Ihrem MIDI-Keyboard festlegen, mit denen ein unterschiedliches Navigationsverhalten ausgelöst wird. Verwenden Sie den Schalter **MIDI Learn** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen**, um den Tastaturbefehlen unter **Noteneingabe** > **Akkordsymbol-Eingabe vorrücken** bestimmte Tasten zuzuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

[MIDI-Befehle zuweisen](#) auf Seite 58

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 57

Optionen für die Eingabe von Akkordsymbolen mit MIDI-Keyboards

Es gibt verschiedene mögliche Einstellungen dafür, wie Dorico Pro bei der Akkordeingabe die Noten auslegt, die Sie auf Ihrem MIDI-Keyboard drücken.

Sie finden diese Optionen auf der **Akkordsymbole**-Seite unter **Schreiben > Noteneingabe-Optionen**. Folgende Optionen sind, unter anderem, verfügbar:

- Ob Sie möchten, dass Dorico Pro die Umkehrung berücksichtigt, mit der Sie einen gegebenen Akkord einspielen, oder ob das Akkordsymbol so geschrieben werden soll, als wäre es in der Grundtonposition gespielt worden
- Ob Sie möchten, dass Dorico Pro Auslassungen notiert. Wenn Sie zum Beispiel C und E einspielen, könnte das als »C« oder »C(omit5)« notiert werden
- Wie Dorico Pro hinzugefügte Noten und Vorhalte notieren soll
- Wie Dorico Pro mit komplexen enharmonischen Beziehungen zwischen Grundtönen und alterierten Basstönen umgehen soll

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 177

Akkordsymbole eingeben

Sie können Akkordsymbole mit dem Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben, entweder für alle oder nur für einzelne Instrumente. Sie können das Akkordsymbole-Einblendfeld auch während der Noteneingabe öffnen; allerdings wird die Noteneingabe beendet, sobald Sie ein Akkordsymbol eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Akkordsymbole anhand eines MIDI-Geräts eingeben möchten, haben Sie das gewünschte MIDI-Gerät angeschlossen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie ein Akkordsymbol eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-Q**, um das Einblendfeld für Akkordsymbole zu öffnen.

HINWEIS

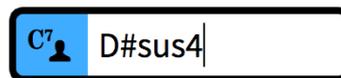
Wenn Sie ein Element in einer Notenzeile ausgewählt haben, in der sich lokale Akkordsymbole an früheren rhythmischen Positionen befinden, wird das Akkordsymbole-Einblendfeld beim Öffnen automatisch für die Eingabe von lokalen Akkordsymbolen eingestellt.

3. Optional: Ändern Sie die Art von einzugebendem Akkordsymbol auf eine der folgenden Arten:
 - Um lokale Akkordsymbole einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-L**.
 - Um globale Akkordsymbole einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-G**.

Das Einblendfeld-Symbol zeigt immer die aktuelle Art an.



Akkordsymbole-Einblendfeld beim Eingeben eines globalen Akkordsymbols



Akkordsymbole-Einblendfeld beim Eingeben eines lokalen Akkordsymbols

4. Auf eine der folgenden Arten können Sie das gewünschte Akkordsymbol in das Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben:
 - Geben Sie die entsprechenden Buchstaben und Zahlen über die Computertastatur ein.
 - Spielen Sie den Akkord auf einem MIDI-Keyboard.
 5. Optional: Drücken Sie die **Leertaste**, um das Einblendfeld gemäß der aktuellen Taktart zur nächsten Zählzeit zu verschieben.
Sie können das Einblendfeld auch um andere Abstände vor und zurück verschieben.
 6. Optional: Um ein einzelnes lokales Akkordsymbol einzugeben, wenn das Einblendfeld auf global eingestellt ist (und umgekehrt), drücken Sie zur Eingabe **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
 7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das festgelegte Akkordsymbol wird eingegeben. Wenn Sie ein Element ausgewählt haben, das zu einem Instrument gehört, das im aktuellen Layout noch nicht für die Anzeige von Akkordsymbolen eingestellt war, wird der entsprechende Spieler automatisch aktualisiert.

Globale Akkordsymbole gelten für alle Instrumente im Projekt und stehen in allen Notenzeilen, die für die Anzeige von Akkordsymbolen eingerichtet sind. Lokale Akkordsymbole beziehen sich nur auf das ausgewählte Instrument. Lokale Akkordsymbole werden immer angezeigt, selbst wenn globale Akkordsymbole an denselben rhythmischen Positionen vorhanden sind.

HINWEIS

Das Akkordsymbol sieht eventuell anders aus als Ihre Eingabe im Einblendfeld. Zum Beispiel kann eine Eingabe von **D | C7** dazu führen, dass zwei Akkorde direkt übereinander oder nebeneinander eingegeben werden, je nach Ihren Einstellungen auf der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Akkordsymbole über bestimmten Notenzeilen ausblenden/anzeigen und Akkorddiagramme zusammen mit ihnen ausblenden/anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Akkordsymbole](#) auf Seite 863
- [Wiedergabe von Akkordsymbolen aktivieren](#) auf Seite 665
- [Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 874
- [Akkordsymbole in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 875
- [Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 887
- [MIDI-Eingabegeräte deaktivieren](#) auf Seite 243

Polychordsymbole eingeben

Polychordsymbole zeigen an, dass mehrere Akkorde, üblicherweise zwei, gleichzeitig gespielt werden. Sie können Polychords eingeben, wenn Sie Akkordsymbole mit einem MIDI-Keyboard eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie das Akkordsymbole-Einblendfeld im Schreiben-Modus.
 2. Spielen Sie den ersten Akkord des Polychords mit einer Hand.
Halten Sie die Tasten des ersten Akkords gedrückt.
 3. Spielen Sie den zweiten Akkord mit der anderen Hand.
-

ERGEBNIS

Die beiden Akkorde, die Sie gespielt haben, werden als Polychordsymbol eingegeben.

TIPP

Sie können Polychords auch erfassen, indem Sie die beiden Akkorde im Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben und durch einen Strichpunkt oder ein Pipe-Zeichen trennen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 288

[Optionen für die Eingabe von Akkordsymbolen mit MIDI-Keyboards](#) auf Seite 293

Grundtöne in Akkordsymbolen anzeigen

Wenn Sie Akkordsymbole mit einem MIDI-Keyboard eingeben, können Sie den Grundton der Akkordsymbole anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie das Akkordsymbole-Einblendfeld im Schreiben-Modus.
2. Wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, können Sie den Grundton eines Akkordsymbols auf eine der folgenden Arten anzeigen:
 - Spielen Sie zuerst den Grundton mit einem Finger und danach die restlichen Noten des Akkords, während Sie den Grundton weiterhin gedrückt halten.
 - Spielen Sie alle Noten des Akkords zusammen, lassen Sie alle los und spielen Sie dann den Grundton erneut.

TIPP

Um ein Akkordsymbol einzugeben, das nur aus dem Grundton besteht, spielen Sie einfach eine einzelne Note.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 288

[Optionen für die Eingabe von Akkordsymbolen mit MIDI-Keyboards](#) auf Seite 293

Alterierte Basstöne in Akkordsymbolen anzeigen

Wenn Sie Akkordsymbole mit einem MIDI-Keyboard eingeben, können Sie anzeigen lassen, ob Akkorde alterierte Basstöne haben.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie das Akkordsymbole-Einblendfeld im Schreiben-Modus.

2. Zeigen Sie auf Ihrem MIDI-Keyboard auf eine der folgenden Arten an, welche Note der alterierte Basston ist:
 - Spielen Sie alle Noten zusammen und den alterierten Basston ganz unten.
 - Spielen Sie den Akkord und den jeweiligen alterierten Basston separat: Halten Sie die Tasten für den Akkord gedrückt und spielen Sie dann den alterierten Basston, ohne die restlichen Akkordtasten loszulassen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 288

[Optionen für die Eingabe von Akkordsymbolen mit MIDI-Keyboards](#) auf Seite 293

Akkordsymbol-Regionen eingeben

Sie können spezielle Regionen eingeben, in denen Akkordsymbole angezeigt werden sollen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn ein Instrument, das über weite Strecken des Projekts keine Akkordsymbole benötigt, einen Abschnitt mit Improvisationen hat, in dem Akkordsymbole angezeigt werden müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie die Region aus, in der Sie Akkordsymbole anzeigen möchten.
 2. Wählen Sie **Schreiben** > **Akkordsymbol-Region erzeugen**.
-

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe werden Akkordsymbol-Regionen so eingegeben, dass sie die Dauer der ausgewählten Note bzw. des ausgewählten Elements umfassen. Meistens handelt es sich dabei um die zuletzt eingegebene Note. Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen zu vorhandenen Noten hinzufügen, umfassen sie die ausgewählte Dauer.

Für den Spieler, der das jeweilige Instrument hält, wird automatisch festgelegt, dass Akkordsymbole in Akkordsymbol-Regionen und in Regionen mit Strichnotation angezeigt werden, selbst wenn für ihn zuvor eingestellt worden war, dass alle Akkordsymbole ausgeblendet werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 877

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 874

Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen

Sie können Schlüssel und Oktavzeichen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen verwenden, als auch mit der Maus im Schlüssel-Bereich.

Schlüssel und Oktavzeichen finden sich im selben Einblendfeld und Bereich, weil beide die Tonhöhe und das Register von Noten beeinflussen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 899

[Oktavzeichen](#) auf Seite 909

Schlüssel und Oktavzeichen (Einblendfeld)

Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Schlüssel und Oktavzeichen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-C**.
- Wählen Sie einen vorhandenen Schlüssel oder ein vorhandenes Oktavzeichen aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Schlüssel erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen mit einer beispielhaften Schlüsseleingabe



Das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen mit einer beispielhaften Schlüsseleingabe



Der **Schlüssel**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Schlüssel

Schlüsselart	Eintrag im Einblendfeld
Violinschlüssel	g, G, g2, sol oder treble
Bassschlüssel	f, F, f4, fa oder bass
Tenor C-Schlüssel	ct, CT, c4, ut4 oder tenor
Alt C-Schlüssel	ca, CA, c3, ut3 oder alto
Violinschlüssel, eine Oktave tiefer	g8ba, G8ba, g8d, G8d, treble8ba oder treble8d
Violinschlüssel, zwei Oktaven tiefer	g15ba, G15ba, g15d, G15d, treble15ba oder treble15d
Violinschlüssel, eine Oktave höher	g8va, G8va, g8u, G8u, treble8va oder treble8u
Violinschlüssel, zwei Oktaven höher	g15ma, G15ma, g15u, G15u, treble15ma oder treble15u
Alt C-Schlüssel, eine Oktave tiefer	ca8ba, CA8ba, ca8d, CA8d, alto8ba oder alto8d

Schlüsselart	Eintrag im Einblendfeld
Tenor C-Schlüssel, eine Oktave tiefer	ct8ba, CT8ba, ct8d, CT8d, tenor8ba oder tenor8d
Bassschlüssel, eine Oktave tiefer	f8ba, F8ba, f8d, F8d, bass8ba oder bass8d
Bassschlüssel, zwei Oktaven tiefer	f15ba, F15ba, f15d, F15d, bass15ba oder bass15d
Bassschlüssel, eine Oktave höher	f8va, F8va, f8u, F8u, bass8va oder bass8u
Bassschlüssel, zwei Oktaven höher	f15ma, F15ma, f15u, F15u, bass15ma oder bass15u
Ungestimmte Perkussion	perc
4-saitige Tabulatur	tab4
6-saitige Tabulatur	tab6
Bariton-Bassschlüssel	baritonebass
Baritonschlüssel	baritone, c5 oder ut5
Mezzosopranschlüssel	mezzo, c2 oder ut2
Sopran C-Schlüssel	soprano, c1 oder ut1
Subbassschlüssel	subbass
Unsichtbarer Schlüssel	invisible

HINWEIS

Im Schlüssel-Bereich sind weitere Schlüssel verfügbar, darunter auch der Indische Schlagzeugschlüssel und der rechteckige Perkussions-Schlüssel.

Oktavzeichen

Funktion eines Oktavzeichens	Eintrag im Einblendfeld
Verschiebt Noten um 1 Oktave nach oben.	8va, 8, 8u oder 1u
Verschiebt Noten um 2 Oktaven nach oben.	15ma, 15, 15u oder 2u
Verschiebt Noten um 3 Oktaven nach oben.	22ma, 22, 22u oder 3u
Verschiebt Noten um 1 Oktave nach unten.	8ba, 8vb, 8d oder 1d

Funktion eines Oktavzeichens	Eintrag im Einblendfeld
Verschiebt Noten um 2 Oktaven nach unten.	15ba, 15vb, 15d oder 2d
Verschiebt Noten um 3 Oktaven nach unten.	22ba, 22vb, 22d oder 3d
<i>Loco</i> -Anweisung	loco
Ende des Oktavzeichens	oder stop
Geben Sie zum Beispiel stop ein, um während der Noteneingabe festzulegen, wo ein Oktavzeichen enden soll.	

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 899

[Oktavzeichen](#) auf Seite 909

Schlüssel-Bereich

Der Schlüssel-Bereich enthält die unterschiedlichen Arten von Schlüsseln und Oktavzeichen, die in Dorico Pro verfügbar sind, darunter auch seltene und alte Schlüssel.

- Sie können den Schlüssel-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Schlüssel**  klicken.

Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Schlüssel-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Standardschlüssel

Enthält die Schlüssel, die Sie am wahrscheinlichsten benötigen werden, zum Beispiel Violin- und Bassschlüssel.

Seltene Schlüssel

Enthält weniger häufig verwendete Schlüssel, zum Beispiel den unsichtbaren Schlüssel, den nach oben oder unten oktavierten Violinschlüssel, den Indischen Schlagzeugschlüssel und den Französischen Violinschlüssel.

Alte Schlüssel

Enthält Schlüssel, die kaum noch verwendet werden, zum Beispiel den Mezzosopranschlüssel, den Bariton-Bassschlüssel und den Subbass-Schlüssel.

Oktavzeichen

Enthält Oktavlinien, die bis zu drei Oktaven darüber und darunter anzeigen, und eine *Locolinie*.

Schlüssel mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Schlüssel mit dem Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können das Einblendfeld auch verwenden, um die Art der vorhandenen Schlüssel zu ändern.

HINWEIS

- In Dorico Pro können Sie Schlüssel nicht ausblenden. Wenn Sie einen Schlüssel also nicht anzeigen möchten, müssen Sie einen unsichtbaren Schlüssel eingeben.
 - Viele Instrumente in Dorico Pro haben unterschiedliche Arten, die standardmäßig mit alternativen Schlüsseln angezeigt werden. Sie können den geeigneten Instrumententyp aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Schlüssel eingeben möchten.
 2. Optional: Wenn Sie Schlüssel in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Drücken Sie **Umschalttaste-C**, um das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen zu öffnen.
 4. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für den Schlüssel, den Sie möchten, in das Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **bass** für einen Bassschlüssel oder **alto** für einen Altschlüssel ein.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Schlüssel an der Eingabemarke eingefügt. Die Noteneingabe wird nach der Eingabe des Schlüssels fortgesetzt, so dass Sie bei Bedarf weiterhin Noten und Schlüssel eingeben können.

Wenn Sie Notenschlüssel zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden diese direkt vor einem ausgewählten Notenkopf eingefügt und gelten für alle Noten auf dieser Notenzeile bis zum nächsten Notenschlüssel oder bis zum Ende der Partie.

Schlüssel gelten für alle Noten in der Notenzeile bis zum nächsten Schlüssel bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 899

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187

[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 904

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 905

[Instrumente ändern](#) auf Seite 118

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 116

Schlüssel mit dem Schlüssel-Bereich eingeben

Sie können Schlüssel anhand des Schlüssel-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- In Dorico Pro können Sie Schlüssel nicht ausblenden. Wenn Sie einen Schlüssel also nicht anzeigen möchten, müssen Sie einen unsichtbaren Schlüssel eingeben.

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
 - Viele Instrumente in Dorico Pro haben unterschiedliche Arten, die standardmäßig mit alternativen Schlüsseln angezeigt werden. Sie können den geeigneten Instrumententyp aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Schlüssel eingeben möchten.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Schlüssel**  um den Bereich für Schlüssel anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im Schlüssel-Bereich auf den Schlüssel, den Sie möchten.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Schlüssel an der Eingabemarke eingefügt. Die Noteneingabe wird nach der Eingabe des Schlüssels fortgesetzt, so dass Sie bei Bedarf weiterhin Noten und Schlüssel eingeben können.

Wenn Sie Notenschlüssel zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden diese direkt vor einem ausgewählten Notenkopf eingefügt und gelten für alle Noten auf dieser Notenzeile bis zum nächsten Notenschlüssel oder bis zum Ende der Partie.

Schlüssel gelten für alle Noten in der Notenzeile bis zum nächsten Schlüssel bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 899

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 180

[Universal Indian Drum Notation \(universelle Notation für indische Trommeln\)](#) auf Seite 1647

Oktavzeichen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Oktavzeichen mit dem Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Oktavzeichen in mehrstimmigen Kontexten auch nur in bestimmte Stimmen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie ein Oktavzeichen hinzufügen möchten. Wenn Sie ein Oktavzeichen für eine einzelne Stimme hinzufügen möchten, wählen Sie nur Noten in dieser Stimme aus.
2. Optional: Wenn Sie Oktavzeichen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-C**, um das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen zu öffnen.
4. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für das Oktavzeichen, das Sie möchten, in das Einblendfeld.

Geben Sie beispielsweise **8va** für ein Oktavzeichen ein, das die Noten um eine Oktave nach oben verschiebt.

5. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Oktavzeichen eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um ein Oktavzeichen für alle Stimmen in der Notenzeile einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um ein Oktavzeichen nur für die aktuell ausgewählte Stimme einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
 6. Optional: Drücken Sie während der Noteneingabe die **Leertaste**, um die Eingabemarke vorwärts zu bewegen und das Oktavzeichen zu verlängern.
Das Oktavzeichen wird auch automatisch verlängert, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.
 7. Optional: Beenden Sie Oktavzeichen während der Noteneingabe, indem Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen erneut öffnen und **|** oder **stop** eingeben.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Oktavzeichen ab der Eingabemarke eingefügt. Wenn Sie Oktavzeichen stoppen, enden sie an der Position der Eingabemarke.

Wenn Sie Oktavzeichen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden diese entweder über oder unter Ihrer Auswahl eingegeben, je nachdem, ob das Oktavzeichen anzeigt, dass Noten höher oder niedriger als notiert gespielt werden.

Die Tonhöhen von Noten innerhalb von Oktavzeichen werden automatisch angepasst. Noten innerhalb von Oktavzeichen zur Verschiebung um eine Oktave nach oben werden eine Oktave tiefer angezeigt, als es ohne das Oktavzeichen der Fall wäre.

TIPP

Sie können Oktavzeichen auch nach der Eingabe verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel und Oktavzeichen \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 297

[Oktavzeichen](#) auf Seite 909

[Oktavzeichen verlängern/kürzen](#) auf Seite 910

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187

Oktavzeichen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Oktavzeichen mit dem Schlüssel-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Oktavzeichen in mehrstimmigen Kontexten auch nur in bestimmte Stimmen eingeben.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie ein Oktavzeichen hinzufügen möchten. Wenn Sie ein Oktavzeichen für eine einzelne Stimme hinzufügen möchten, wählen Sie nur Noten in dieser Stimme aus.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Schlüssel** , um den Bereich für Schlüssel anzuzeigen.
 3. Geben Sie das gewünschte Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um ein Oktavzeichen für alle Stimmen in der Notenzeile einzugeben, klicken Sie im **Oktavzeichen**-Abschnitt darauf.
 - Um ein Oktavzeichen nur für die aktuell ausgewählte Stimme einzugeben, klicken Sie im **Oktavzeichen**-Abschnitt bei gedrückter **Alt-Taste** darauf.

Alternativ können Sie beim Hinzufügen von Oktavzeichen zu bestehenden Noten zuerst das gewünschte Oktavzeichen im Schlüssel-Bereich anklicken und dann durch Klicken und Ziehen die gewünschte Länge einstellen.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Oktavzeichen an der Eingabemarke eingefügt. Wenn Sie Noten jedoch mit Hilfe der Maus eingeben, werden Oktavzeichen nicht automatisch verlängert, wenn Sie die Eingabe fortsetzen.

Wenn Sie Oktavzeichen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden diese entweder über oder unter Ihrer Auswahl eingegeben, je nachdem, ob das Oktavzeichen anzeigt, dass Noten höher oder niedriger als notiert gespielt werden.

Die Tonhöhen von Noten innerhalb von Oktavzeichen werden automatisch angepasst. Noten innerhalb von Oktavzeichen zur Verschiebung um eine Oktave nach oben werden eine Oktave tiefer angezeigt, als es ohne das Oktavzeichen der Fall wäre.

TIPP

Sie können Oktavzeichen auch nach der Eingabe verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Oktavzeichen](#) auf Seite 909

[Oktavzeichen verlängern/kürzen](#) auf Seite 910

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 180

Eingabemethoden für Fermaten und Pausen

Sie können Fermaten und Pausen mit der Tastatur im Einblendfeld für Fermaten und Pausen im Schreiben-Modus und mit der Maus im Bereich für Fermaten und Pausen eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1053

[Richtige Positionierung für die Zäsureingabe](#) auf Seite 307

Fermaten und Pausen (Einblendfeld)

Die Tabelle enthält die Einträge für das Einblendfeld für Fermaten und Pausen, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Fermaten und Pausen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Fermaten und Pausen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-H**.
- Wählen Sie eine vorhandene Fermate oder Pause aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Fermate oder Pause erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Fermaten und Pausen mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Fermaten und Pausen** im Notations-Werkzeugfeld

Arten von Fermaten und Pausen	Eintrag im Einblendfeld
Fermate	fer oder fermata
Sehr lange Fermate	fermataverylong
Lange Fermate	fermatalong
Kurze Fermate	fermatashort
Sehr kurze Fermate	fermataveryshort
Kurze Fermate (Henze)	fermatashorthenze
Lange Fermate (Henze)	fermatalonghenze
Curlew (Britten)	curlew
Zäsur	caesura oder //
Dicke Zäsur	caesurathick
Gebogene Zäsur	caesuracurved
Kurze Zäsur	caesurashort
Atemzeichen (Komma)	breathmarkcomma , comma oder , (Komma)
Atemzeichen (Häkchen)	breathmarktick
Atemzeichen (Aufwärtsbogen)	breathmarkupbow
Atemzeichen (Salzedo)	breathmarksalzedo

HINWEIS

Die Curlew-Markierung wurde ursprünglich von Benjamin Britten für das Stück »Curlew River« erdacht, eine Parabel für kirchliche Aufführungen, inspiriert vom japanischen Nō-Theater. Die Markierung gibt an, dass ein Spieler eine Note oder Pause in asynchroner Musik bis zu einem Synchronisationspunkt halten soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1053

[Arten von Fermaten](#) auf Seite 1053

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1055

[Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 1054

Fermaten und Pausen (Bereich)

Der Bereich für Fermaten und Pausen ermöglicht Ihnen die Eingabe aller möglichen Arten von Fermaten und Pausen, die in Dorico Pro verfügbar sind, darunter auch alternative Fermatenversionen.

- Sie können den Bereich für Fermaten und Pausen ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Fermaten und Pausen**  klicken.

Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Bereich für Fermaten und Pausen enthält die folgenden Abschnitte:

- **Fermaten**
- **Atemzeichen**
- **Zäsuren**

HINWEIS

Fermaten und Pausen haben aktuell keine Auswirkungen auf die Wiedergabe; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

Fermaten und Pausen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Fermaten und Pausen mit dem Einblendfeld für Fermaten und Pausen eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Fermate oder Pause eingeben möchten. Wenn Sie ein Atemzeichen in einer bestimmten Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.

HINWEIS

Sie können nur eine Fermate oder Pause auf einmal eingeben.

2. Optional: Wenn Sie Atemzeichen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Drücken Sie **Umschalttaste-H**, um das Einblendmenü für Fermaten und Pausen zu öffnen.
 4. Geben Sie die gewünschte Fermate oder Pause in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **fermata** für eine Fermate oder **caesura** für eine Zäsur ein.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe wird die festgelegte Fermate oder Pause an der Position der Eingabemarke eingegeben. Wenn Sie Fermaten oder Pausen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben.

- Fermaten erscheinen in allen Notenzeilen an der rhythmischen Position der Note, des Akkordes oder der Pause, die mit dem Ende der Fermate zusammenfällt.
- Atemzeichen stehen rechts von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note.
- Zäsuren werden links von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note in allen Notenzeilen angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1053

Fermaten und Pausen mit dem Bereich für Fermaten und Pausen eingeben

Sie können Fermaten und Pausen mit dem Bereich für Fermaten und Pausen eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Fermate oder Pause eingeben möchten. Wenn Sie ein Atemzeichen in einer bestimmten Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.

HINWEIS

Sie können nur eine Fermate oder Pause auf einmal eingeben.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Fermaten und Pausen** , um den Bereich für Fermaten und Pausen anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im Bereich für Fermaten und Pausen auf die Fermate oder Pause, die Sie möchten.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe wird die festgelegte Fermate oder Pause an der Position der Eingabemarke eingegeben. Wenn Sie Fermaten oder Pausen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben.

- Fermaten erscheinen in allen Notenzeilen an der rhythmischen Position der Note, des Akkordes oder der Pause, die mit dem Ende der Fermate zusammenfällt.
- Atemzeichen stehen rechts von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note.
- Zäsuren werden links von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note in allen Notenzeilen angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1053

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 180

Richtige Positionierung für die Zäsureingabe

Zäsuren werden üblicherweise am Ende eines Taktes vor dem Taktstrich eingefügt. In Dorico Pro müssen Zäsuren mit der Note verbunden werden, die direkt hinter der gewünschten Eingabeposition steht, da Dorico Pro die Zäsuren dann automatisch richtig platzieren kann.

Wenn Ihre Mauseingabe auf **Zeiger mit Element laden** eingestellt ist und Sie Zäsuren eingeben, müssen Sie die erste Note im nächsten Takt anklicken, damit links neben dem Taktstrich eine Zäsur erscheint. Sie können auch direkt auf den Taktstrich klicken.



Eine richtig eingegebene Zäsur. Die gestrichelten Verbindungslinien sind mit dem Notenkopf hinter dem Taktstrich verbunden, was bedeutet, dass die Zäsur richtig vor dem Taktstrich platziert ist.



Eine falsch eingegebene Zäsur. Durch Anklicken links neben dem Taktstrich wird die Zäsur mit der letzten Achtelnote im Takt verbunden.

Wenn die Zäsur richtig eingegeben wird, verbinden die gestrichelten Linien sie mit dem Notenkopf unmittelbar hinter dem Taktstrich.

Wenn die gestrichelten Verbindungslinien die Zäsur nicht mit dem Notenkopf unmittelbar hinter dem Taktstrich verbinden, müssen Sie die Zäsur löschen und neu eingeben. Bei falscher Eingabe können Zäsuren zu Abstandsproblemen führen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1053

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1055

Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen

Sie können Ornamente, darunter Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen, sowohl mit der Tastatur über das Ornamente-Einblendfeld als auch mit der Maus im Ornamente-Bereich eingeben.

Sie können Ornamente und Arpeggio-Zeichen während der Noteneingabe oder zu vorhandenen Noten hinzufügen; Glissando-Linien können jedoch nicht während der Noteneingabe

hinzugefügt werden. Sie können Glissando-Linien nur eingeben, indem Sie sie zu vorhandenen Noten hinzufügen.

Sie können die Art und Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Ornamente-Einblendfeld festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Ornamente](#) auf Seite 1161
- [Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1183
- [Glissando-Linien](#) auf Seite 1194
- [Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1233
- [Jazz-Ornamente](#) auf Seite 1234
- [Linien](#) auf Seite 1309
- [Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 350

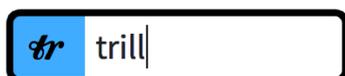
Ornamente-Einblendfeld

Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Ornamente-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um verschiedene Ornamente, Arpeggio-Hinweise, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Ornamente auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
- Wählen Sie ein vorhandenes Ornament aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Ornament erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Ornamente-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Ornamente**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Ornamente

Ornamentart	Eintrag im Einblendfeld
Triller: <i>tr</i>	tr oder trill
Kurzer Triller: <i>tr</i>	shorttr
Mordent: <i>tr</i>	mor oder mordent
Doppelschlag: <i>tr</i>	turn
Umgekehrter Doppelschlag: <i>tr</i>	invturn oder invertedturn

Trillerintervalle

Trillerintervall	Eintrag im Einblendfeld
Große Sekunde	tr 2 oder tr M2
Kleine Terz	tr m3
Reine Quinte	tr p5
Übermäßige Quarte	tr aug4
Verminderte Quinte	tr dim5

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Trillerintervalle gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Trillerintervalle festzulegen.

Jazz-Ornamente

Arten von Jazz-Ornamenten	Eintrag im Einblendfeld
Bend 	brassbend
Flip 	flip
Jazz-Turn 	jazz oder shake
Smear 	smear

Jazz-Artikulationen

Arten von Jazz-Artikulationen	Eintrag im Einblendfeld
Plop (bend)	plop
Plop (smooth)	plopsmooth
Scoop	scoop
Doit (bend)	doit
Doit (smooth)	doitsmooth
Fall (bend)	fall
Fall (smooth)	fallsmooth

TIPP

Im Ornamente-Bereich auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus sind noch zusätzliche Ornamente verfügbar.

Sie können die Art und Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Ornamente-Einblendfeld festlegen.

Arpeggio-Zeichen

Arten von Arpeggio-Zeichen	Eintrag im Einblendfeld
Arpeggio-aufwärts-Zeichen	arp , arpup oder arpeggioup
Arpeggio-abwärts-Zeichen	arpdown oder arpeggiodown
Kein-Arpeggio-Zeichen	nonarp oder nonarpeggio
Gekrümmtes Arpeggio-Zeichen	slurarp

Glissando-Linien

Art von Glissando-Linie	Eintrag im Einblendfeld
Gerade Glissando-Linie	gliss
Wellenförmige Glissando-Linie	glisswavy

Gitarrentechniken

Art von Gitarrentechnik	Eintrag im Einblendfeld
Gitarren-Bending	bend
Vibratohebel-Dive-and-Return	vibbend
Vibratohebel-Scoop	vibscoop
Vibratohebel-Dip	vibdip
Vibratohebel-Linie	wbar oder w/bar

HINWEIS

Muss Dauer haben, damit die Linie angezeigt wird.

Art von Gitarrentechnik

Eintrag im Einblendfeld

Hammer-On

ho oder **hammer**

HINWEIS

Sie müssen mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit aufsteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel C-D.

Pull-Off

po oder **pull**

HINWEIS

Sie müssen mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.

Hammer-On, dann Pull-Off oder Pull-Off, dann Hammer-On (*Ligado*)

hp, hopo, hammerpull, lig oder **ligado**

HINWEIS

Sie müssen mindestens drei derselben Saite zugewiesene Noten mit abwechselnder Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel C-D-C oder D-C-D.

Tapping (rechte Hand)

tap

Tapping (rechte Hand) mit Pull-Off

tappull

HINWEIS

Sie müssen mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.

Tapping (linke Hand)

lhtap

Tapping (linke Hand) mit Pull-Off

lhtappull

HINWEIS

Sie müssen mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 315
- [Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 317
- [Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 319
- [Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 321
- [Vibratohebel-Dives eingeben](#) auf Seite 324
- [Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 325
- [Vibratohebel-Scoops mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 328
- [Vibratohebel-Dips mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 329
- [Hammer-Ons/Pull-Offs eingeben](#) auf Seite 332
- [Tapping eingeben](#) auf Seite 334
- [Saite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 1137
- [Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1523
- [Ornamente](#) auf Seite 1161
- [Trillerintervalle](#) auf Seite 1171
- [Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1183
- [Glissando-Linien](#) auf Seite 1194
- [Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1202
- [Gitarrentechniken](#) auf Seite 1220
- [Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1233
- [Jazz-Ornamente](#) auf Seite 1234
- [Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1293

Ornamente-Bereich

Im Ornamente-Bereich können Sie alle verfügbaren Arten von Ornamenten eingeben, einschließlich Jazz-Artikulationen, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Vibratohebel-Techniken.

- Sie können den Ornamente-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Ornamente**  klicken.
Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Ornamente-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Jazz

Enthält Ornamente und Tonhöhenänderungen, die in der Jazz-Musik üblich sind, zum Beispiel Bends, Scoops und Falls.

Barock und Klassik

Enthält Ornamente, wie sie in der barocken und klassischen Musik üblich sind, zum Beispiel Mordente, Doppelschläge und Triller.

Arpeggierung

Enthält die verschiedenen Arten von Arpeggio-Zeichen.

HINWEIS

Während der Noteneingabe können Sie keine Arpeggio-Zeichen mit der Maus eingeben.

Glissandi

Enthält die verschiedenen Arten von Glissando-Linien.

Gitarre

Enthält Spielanweisungen und Tonhöhenmodulationen, die normalerweise mit Gitarren in Verbindung gebracht werden, etwa Gitarren-Bendings und Vibratohebel-Scoops.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 314
[Arpeggio-Zeichen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 316
[Glissando-Linien im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 318
[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 320
[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 321

Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben

Sie können Ornamente, Triller und Jazz-Ornamente mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Bei der Eingabe von Trillern können Sie das Trillerintervall angeben, zum Beispiel als kleine Terz.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Ornament eingeben möchten. Wenn Sie einen Triller mit einer bestimmten Dauer eingeben möchten, wählen Sie Elemente in der Notenzeile aus, die diese Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie Ornamente in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
4. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für das Ornament, das Sie möchten, in das Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **tr m3** für einen Triller mit einem Intervall von einer kleinen Terz oder **mor** für einen Mordent ein.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
6. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe eine Note ein oder drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke weiterzubewegen und das Ornament einzugeben.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Ornamente an der Eingabemarke eingefügt. Die Dauer von Trillern basiert auf dem rhythmischen Wert der Noteneingabe an der Eingabemarke oder auf dem Notenwert, um den die Eingabemarke vorgerückt ist. Triller haben je nach Kontext ein Standardintervall von einer großen oder einer kleinen Sekunde. Wenn Sie ein Intervall für Ihren Triller festgelegt haben, gilt das Intervall nur für die erste Note in der Auswahl. Sie können jedoch das Intervall mitten im Triller ändern.

Wenn Sie Ornamente zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben. Triller werden an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben und eine Erweiterungslinie wird über dem Rest der Auswahl angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente](#) auf Seite 1161

[Triller](#) auf Seite 1167
[Trillerintervalle](#) auf Seite 1171
[Trillerintervalle ändern](#) auf Seite 1174
[Trillerintervalle mitten im Triller ändern](#) auf Seite 1174
[Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 1176
[Jazz-Ornamente](#) auf Seite 1234
[Noten eingeben](#) auf Seite 188
[Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 319
[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187

Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Sie können Ornamente, Triller und Jazz-Ornamente mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Ornament eingeben möchten. Wenn Sie einen Triller mit einer bestimmten Dauer eingeben möchten, wählen Sie Elemente in der Notenzeile aus, die diese Dauer abstecken.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente** , um den Bereich für Ornamente anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im Ornamente-Bereich auf das Ornament, das Sie möchten.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Ornamente an der Eingabemarke eingefügt. Triller werden mit der Standarddauer einer Viertelnote eingegeben.

Wenn Sie Ornamente zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben. Triller werden an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben und eine Erweiterungslinie wird über dem Rest der Auswahl angezeigt.

TIPP

Bei der Eingabe von Trillern anhand des Einblendfelds können Sie Trillerintervalle festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 312
[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 320
[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 180

Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Arpeggio-Zeichen mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch Arpeggio-Zeichen zwischen Noten in mehreren Stimmen und in verschiedenen Notenzeilen eingeben, die zum gleichen Instrument gehören, zum Beispiel bei Klavier oder Harfe.

HINWEIS

Sie können jeweils nur ein Arpeggio-Zeichen auf einmal eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie mindestens eine Note in jeder Stimme aus, zu der Sie ein Arpeggio-Zeichen hinzufügen möchten.

HINWEIS

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um notenzeilenübergreifende Arpeggio-Zeichen zu erstellen. Sie können jedoch keine notenzeilenübergreifenden Arpeggio-Zeichen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
 - Arpeggio-Zeichen werden zu allen Noten in den ausgewählten Stimmen an der ausgewählten rhythmischen Position hinzugefügt.
-

2. Wenn Sie sich in der Noteneingabe befinden, drücken Sie **Q**, um mit der Akkordeingabe zu beginnen.

HINWEIS

Sie können Arpeggio-Zeichen nur während der Akkordeingabe eingeben.

3. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.

4. Machen Sie im Einblendfeld die entsprechende Eingabe für das gewünschte Arpeggio-Zeichen.

Geben Sie zum Beispiel **arpup** für ein aufwärts gerichtetes Arpeggio-Zeichen oder **arpdown** für ein abwärts gerichtetes Arpeggio-Zeichen ein.

5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

6. Optional: Geben Sie während der Akkordeingabe die gewünschten Noten ein.

ERGEBNIS

Bei der Akkordeingabe werden Arpeggio-Zeichen an der Position der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Arpeggio-Zeichen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie links von den ausgewählten Noten eingegeben.

Arpeggio-Zeichen decken bei der Akkordeingabe automatisch den Tonhöhenbereich aller Noten an der jeweiligen rhythmischen Position in der aktuellen Stimme und beim Hinzufügen von Arpeggio-Zeichen zu vorhandenen Noten alle Noten in den ausgewählten Stimmen/Notenzeilen an der jeweiligen rhythmischen Position ab.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308
- [Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1183
- [Noten eingeben](#) auf Seite 188
- [Akkorde eingeben](#) auf Seite 222

Arpeggio-Zeichen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Arpeggio-Zeichen mit dem Ornamente-Bereich auf bestehende Noten einfügen. Sie können auch Arpeggio-Zeichen zwischen Noten in mehreren Stimmen und in verschiedenen Notenzeilen eingeben, die zum gleichen Instrument gehören, zum Beispiel bei Klavier oder Harfe.

HINWEIS

- Sie können jeweils nur ein Arpeggio-Zeichen auf einmal eingeben; außerdem können Sie Arpeggio-Zeichen nicht während der Noteneingabe mit der Maus hinzufügen.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie keine Notenzeilen- und Stimmen-übergreifenden Arpeggio-Zeichen erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus mindestens eine Note in jeder Stimme aus, zu der Sie ein Arpeggio-Zeichen hinzufügen möchten.

HINWEIS

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um notenzeilenübergreifende Arpeggio-Zeichen zu erstellen. Sie können jedoch keine notenzeilenübergreifenden Arpeggio-Zeichen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
 - Arpeggio-Zeichen werden zu allen Noten in den ausgewählten Stimmen an der ausgewählten rhythmischen Position hinzugefügt.
-
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente** , um den Bereich für Ornamente anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im **Arpeggierung**-Abschnitt auf das gewünschte Arpeggio-Zeichen.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Arpeggio-Zeichen wird nun links neben der ausgewählten Note oder dem ausgewählten Akkord eingegeben. Arpeggio-Zeichen decken automatisch den Tonhöhenbereich aller Noten in den ausgewählten Stimmen/Notenzeilen an der jeweiligen rhythmischen Position ab.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Ornamente-Bereich](#) auf Seite 312
- [Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1183
- [Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 180

Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Glissando-Linien mit dem Ornamente-Einblendfeld zwischen bestehenden Noten eingeben. Sie können Glissando-Linien sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

HINWEIS

Sie können Glissando-Linien nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben. Stattdessen können Sie eine Jazz-Artikulation eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Noten eingegeben, die Sie durch ein Glissando verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch eine Glissando-Linie miteinander verbinden möchten.
Wählen Sie zum Beispiel einen Vorschlag und eine normale Note, zwei Noten in unterschiedlichen Stimmen oder zwei Noten in unterschiedlichen Notenzeilen desselben Instruments aus.
 2. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
 3. Schreiben Sie den entsprechenden Eintrag für die Glissando-Linie, die Sie möchten, in das Einblendfeld.
 - Geben Sie **gliss** für eine gerade Glissando-Linie ein.
 - Geben Sie **glisswavy** für eine wellenförmige Glissando-Linie ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die angegebene Glissando-Linie wird zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

HINWEIS

- Wenn Sie eine einzelne Note auswählen und eine Glissando-Linie eingeben, beginnt die festgelegte Glissando-Linie auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn sie dabei Pausen überquert.
 - Glissando-Linien passen sich nicht automatisch an Noten oder Pausen zwischen den ausgewählten Noten an. Wenn Glissando-Text angezeigt wird, kann der Text mit Noten oder Pausen kollidieren. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, weitere Anpassungen vorzunehmen, zum Beispiel den Glissando-Text für diese Glissando-Linie nicht anzuzeigen.
 - Standardmäßig wird Glissando-Linien-Text in Notenzeilen, die zu Bundinstrumenten gehören, ausgeblendet. Sie können Glissando-Linien-Text jedoch auch manuell anzeigen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1194

[Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1196

[Anzeige von Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1197

[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 320

Glissando-Linien im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Glissando-Linien mit dem Ornamente-Bereich zwischen bestehenden Noten eingeben. Sie können Glissando-Linien sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie Glissando-Linien nur zwischen der angeklickten und der direkt darauffolgenden Note eingeben.

- Sie können Glissando-Linien nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben. Stattdessen können Sie eine Jazz-Artikulation eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Noten eingegeben, die Sie durch ein Glissando verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch eine Glissando-Linie miteinander verbinden möchten.
Wählen Sie zum Beispiel einen Vorschlag und eine normale Note, zwei Noten in unterschiedlichen Stimmen oder zwei Noten in unterschiedlichen Notenzeilen desselben Instruments aus.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente** , um den Bereich für Ornamente anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Glissandi**-Abschnitt auf die gewünschte Art von Glissando-Linie.
 - **Glissando (gerade)** 
 - **Glissando (wellenförmig)** 

ERGEBNIS

Die angegebene Glissando-Linie wird zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

HINWEIS

- Wenn Sie eine einzelne Note auswählen und eine Glissando-Linie eingeben, beginnt die festgelegte Glissando-Linie auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn sie dabei Pausen überquert.
- Glissando-Linien passen sich nicht automatisch an Noten oder Pausen zwischen den ausgewählten Noten an. Wenn Glissando-Text angezeigt wird, kann der Text mit Noten oder Pausen kollidieren. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, weitere Anpassungen vorzunehmen, zum Beispiel den Glissando-Text für diese Glissando-Linie nicht anzuzeigen.
- Standardmäßig wird Glissando-Linien-Text in Notenzeilen, die zu Bundinstrumenten gehören, ausgeblendet. Sie können Glissando-Linien-Text jedoch auch manuell anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Ornamente-Bereich](#) auf Seite 312
- [Glissando-Linien](#) auf Seite 1194
- [Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 180
- [Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1196

[Anzeige von Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1197

[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 320

Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Jazz-Artikulationen mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

Sie können Jazz-Ornamente, zum Beispiel Flips oder Jazz-Turns, auf dieselbe Weise eingeben wie Ornamente.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Jazz-Artikulationen hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Jazz-Artikulationen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
 4. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
 5. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für die Jazz-Artikulation, die Sie möchten, in das Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **scoop** für einen Scoop oder **fall** für einen Fall ein.
 6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die von Ihnen angegebene Jazz-Artikulation wird auf allen ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

HINWEIS

Wenn Sie das Einblendfeld verwenden, gelten Ihre projektweiten Linienstil-Einstellungen für alle Jazz-Artikulationen. Sie können ihre Art/Länge nach der Eingabe ändern.

Wenn Sie den Bereich verwenden, können Sie bei der Eingabe den Linienstil von Jazz-Artikulationen festlegen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Jazz-Artikulationen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308

[Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 313
[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187
[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1233
[Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern](#) auf Seite 1237
[Linienstil von Jazz-Artikulationen \(smooth\) ändern](#) auf Seite 1238
[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672
[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 736

Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Jazz-Artikulationen mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Sie können Jazz-Ornamente, zum Beispiel Flips oder Jazz-Turns, auf dieselbe Weise eingeben wie Ornamente.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Jazz-Artikulationen hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Jazz-Artikulationen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
 4. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente** , um den Bereich für Ornamente anzuzeigen.
 5. Klicken Sie im **Jazz**-Abschnitt auf die gewünschte Jazz-Artikulation.

ERGEBNIS

Die von Ihnen angegebene Jazz-Artikulation wird auf allen ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Jazz-Artikulationen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 312
[Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 314
[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187
[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 180

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672
[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 736

Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken

Sie können Gitarren-Bendings (einschließlich Pre-Bends und Post-Bends), Vibratohebel-Techniken (einschließlich Dips, Dives, Scoops und Dive-and>Returns) sowie Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen entweder mit der Tastatur anhand des Ornamente-Einblendfelds oder mit der Maus anhand des Ornamente-Bereichs eingeben.

Sie können auch Gitarren-Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Pre-Dives anhand der Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich eingeben.

Sie können Gitarrentechniken während der Noteneingabe oder zu vorhandenen Noten hinzufügen; Gitarren-Bendings können jedoch nicht während der Noteneingabe hinzugefügt werden. Sie können Gitarren-Bendings nur eingeben, indem Sie sie zu vorhandenen Noten hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308
[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 312
[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1202
[Gitarren-Pre-Bends und Pre-Dives](#) auf Seite 1205
[Gitarren-Post-Bends](#) auf Seite 1206
[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1207
[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1220
[Tapping](#) auf Seite 1222
[Hammer-Ons und Pull-Offs](#) auf Seite 1223

Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben

Im Ornamente-Einblendfeld können Sie Gitarren-Bendings zwischen vorhandenen Noten eingeben, auch zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Sie können Gitarren-Bendings sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

HINWEIS

Sie können Gitarren-Bendings nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Noten eingegeben, die Sie durch ein Gitarren-Bending verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch ein Gitarren-Bending miteinander verbinden möchten.
Wählen Sie zum Beispiel einen Vorschlag und eine normale Note oder zwei Noten in unterschiedlichen Stimmen aus.
 2. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
 3. Geben Sie im Einblendfeld **bend** ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das Gitarren-Bending wird zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

Gitarren-Bendings werden abhängig von der Tonhöhenrichtung der Noten, die sie verbinden, in Tabulatur automatisch als Gitarren-Bendings oder Returns dargestellt.

TIPP

- Wenn Sie eine einzelne Note auswählen und ein Gitarren-Bending eingeben, beginnt das Gitarren-Bending auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn es dabei Pausen überquert.
- Sie können einen Tastaturbefehl für die Eingabe von Gitarren-Bendings festlegen. Der Befehl hat den Namen **Gitarren-Bending erzeugen** und ist in der **Noteneingabe**-Kategorie auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** zu finden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1202

[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 323

[Gitarren-Post-Bends eingeben](#) auf Seite 323

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Im Ornamente-Bereich können Sie Gitarren-Bendings zwischen vorhandenen Noten eingeben, auch zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Sie können Gitarren-Bendings sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie Gitarren-Bendings nur zwischen der angeklickten und der direkt auf sie folgenden Note eingeben.
- Sie können Gitarren-Bendings nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Noten eingegeben, die Sie durch ein Gitarren-Bending verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch ein Gitarren-Bending miteinander verbinden möchten.
Wählen Sie zum Beispiel einen Vorschlag und eine normale Note oder zwei Noten in unterschiedlichen Stimmen aus.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente** , um den Bereich für Ornamente anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Gitarren-Bending** .

ERGEBNIS

Das Gitarren-Bending wird zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

Gitarren-Bendings werden abhängig von der Tonhöhenrichtung der Noten, die sie verbinden, in Tabulatur automatisch als Gitarren-Bendings oder Returns dargestellt.

TIPP

- Wenn Sie eine einzelne Note auswählen und ein Gitarren-Bending eingeben, beginnt das Gitarren-Bending auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn es dabei Pausen überquert.
 - Sie können einen Tastaturbefehl für die Eingabe von Gitarren-Bendings festlegen. Der Befehl hat den Namen **Gitarren-Bending erzeugen** und ist in der **Noteneingabe**-Kategorie auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** zu finden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 312

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1202

Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben

Sie können Gitarren-Pre-Bends an allen vorhandenen Noten eingeben, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören. Außerdem können Sie angeben, dass Pre-Bends mit dem Vibratohebel ausgeführt werden sollen; diese Technik ist als »Pre-Dive« bekannt.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, vor denen Sie Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pre-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends**.
 3. Ändern Sie das Intervall wie erforderlich.
 4. Optional: Um die Gitarren-Pre-Bends in Gitarren-Pre-Dives umzuwandeln, aktivieren Sie **Vibratohebel-Pre-Bend** und das entsprechende Kontrollkästchen in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends**.
-

ERGEBNIS

Gitarren-Pre-Bends mit dem festgelegten Intervall werden vor den ausgewählten Noten eingegeben. Sie werden als Gitarren-Pre-Dives angezeigt, wenn sowohl **Vibratohebel-Pre-Bend** als auch das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Pre-Bends und Pre-Dives](#) auf Seite 1205

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1220

[Eigenschaften-Bereich \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 168

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Gitarren-Post-Bends eingeben

Sie können Gitarren-Post-Bends an allen vorhandenen Noten eingeben, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören. Sie können auch angeben, dass Post-Bends mikrotonal sein sollen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, nach denen Sie Gitarren-Post-Bends eingeben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie **Post-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarren-Post-Bends** des Eigenschaften-Bereichs.
 3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Ändern Sie das Intervall wie erforderlich.
 - Um die Gitarren-Post-Bends in mikrotonale Gitarren-Post-Bends umzuwandeln, aktivieren Sie **Mikrotonales Bending** in der Gruppe **Gitarren-Post-Bends**.
-

ERGEBNIS

Gitarren-Post-Bends mit dem festgelegten Intervall werden nach den ausgewählten Noten eingegeben. Sie werden als mikrotonal angezeigt, wenn **Mikrotonales Bending** aktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Post-Bends](#) auf Seite 1206

[Eigenschaften-Bereich \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 168

[Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 321

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Vibratohebel-Dives eingeben

Sie können Vibratohebel-Dives sowohl bei der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben.

Vibratohebel-Dives werden mit Hilfe einer Jazz-Artikulation für eine nahtlose Tonhöhenabsenkung (Smooth Fall) in Kombination mit einer Vibratohebel-Angabe notiert.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Vibratohebel-Dives hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Vibratohebel-Dives in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
4. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
5. Geben Sie **fallsmooth** im Einblendfeld ein, um eine Smooth-Fall-Jazz-Artikulation einzugeben.

6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 7. Optional: Bewegen Sie während der Noteneingabe die Eingabemarke zurück an die Position der Note mit der Smooth-Fall-Artikulation.
 8. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
 9. Geben Sie **wbar** im Einblendfeld ein, um eine Vibratohebel-Anweisung einzugeben.
 10. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 11. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe eine Note ein oder drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke weiterzubewegen und die Vibratohebel-Anweisung einzugeben.
-

ERGEBNIS

Die Smooth-Fall-Jazz-Artikulation wird an allen ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Bei der Noteneingabe werden Vibratohebel-Anweisungen an der Eingabemarke eingefügt. Wenn Sie Vibratohebel-Anweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt.

HINWEIS

Wenn Sie das Einblendfeld verwenden, gelten Ihre projektweiten Linienstil-Einstellungen für alle Jazz-Artikulationen. Sie können ihre Art/Länge nach der Eingabe ändern.

Sie können anhand des Ornamente-Bereichs auch sowohl Smooth-Fall-Jazz-Artikulationen als auch Vibratohebel-Anweisungen eingeben. Wenn Sie den Bereich verwenden, können Sie bei der Eingabe den Linienstil von Jazz-Artikulationen festlegen.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie möchten, dass an Vibratohebel-Anweisungen eine Linie angezeigt wird, können Sie sie verlängern und ihnen so eine Dauer geben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1220

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 312

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 187

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1233

[Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 319

[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 320

[Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern](#) auf Seite 1237

[Linienstil von Jazz-Artikulationen \(smooth\) ändern](#) auf Seite 1238

[Jazz-Artikulationen löschen](#) auf Seite 1239

[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1229

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1293

Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Einblendfeld eingeben

Mit dem Ornamente-Einblendfeld können Sie Vibratohebel-Dive-and>Returns zwischen vorhandenen Noten eingeben. Sie können Vibratohebel-Dive-and>Returns sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

HINWEIS

Sie können Vibratohebel-Dive-and>Returns nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens drei Noten mit abwechselnden Tonhöhenrichtungen eingegeben, zum Beispiel D-C-D, die Sie durch ein Vibratohebel-Dive-and-Return verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch ein Vibratohebel-Dive miteinander verbinden möchten.

HINWEIS

Die Noten müssen sich in derselben Notenzeile befinden und eine fallende Tonhöhenrichtung haben, zum Beispiel D-C.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
3. Geben Sie **vibbend** im Einblendfeld ein, um das Dive einzugeben.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
5. Wählen Sie die beiden Noten aus, die Sie durch ein Vibratohebel-Return miteinander verbinden möchten.

HINWEIS

Die Noten müssen sich in derselben Notenzeile befinden und eine steigende Tonhöhenrichtung haben, zum Beispiel C-D.

6. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
 7. Geben Sie **vibbend** im Einblendfeld ein, um das Return einzugeben.
 8. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Vibratohebel-Dives werden zwischen Noten mit fallender Tonhöhe, Vibratohebel>Returns zwischen Noten mit steigender Tonhöhenrichtung eingegeben. Wenn ein Vibratohebel-Dive auf derselben Note endet, auf der ein Vibratohebel-Return beginnt, werden sie in Tabulatur als V dargestellt, wobei das Bending-Intervall an der Spitze angegeben wird. Wenn Sie Vibratohebel-Dives mit derselben Tonhöhenrichtung an aufeinanderfolgenden Noten eingeben, zum Beispiel E-D-C, werden sie in Tabulatur-Notation mit einer zusätzlichen angewinkelten Linie, die über die Tabulaturzeile hinausragt, und einem Bending-Intervall für jedes Vibratohebel-Dive notiert.

Vibratohebel-Dive-and>Returns zeigen in Tabulatur entsprechend der Tonhöhenrichtung der Noten, die sie verbinden, automatisch nach oben oder unten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1207

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1220

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1202

[Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 321

Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Im Ornamente-Bereich können Sie Vibratohebel-Dive-and>Returns zwischen vorhandenen Noten eingeben. Sie können Vibratohebel-Dive-and>Returns sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie Vibratohebel-Dive-and>Returns nur zwischen der angeklickten und der direkt auf sie folgenden Note eingeben.

- Sie können Vibratohebel-Dive-and>Returns nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens drei Noten mit abwechselnden Tonhöhenrichtungen eingegeben, zum Beispiel D-C-D, die Sie durch ein Vibratohebel-Dive-and-Return verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch ein Vibratohebel-Dive miteinander verbinden möchten.

HINWEIS

Die Noten müssen sich in derselben Notenzeile befinden und eine fallende Tonhöhenrichtung haben, zum Beispiel D-C.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente** , um den Bereich für Ornamente anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Gitarren-Bending mit Vibratohebel** , um das Vibratohebel-Dive einzugeben.
4. Wählen Sie die beiden Noten aus, die Sie durch ein Vibratohebel-Return miteinander verbinden möchten.

HINWEIS

Die Noten müssen sich in derselben Notenzeile befinden und eine steigende Tonhöhenrichtung haben, zum Beispiel C-D.

5. Klicken Sie auf **Gitarren-Bending mit Vibratohebel** , um das Vibratohebel-Dive einzugeben.

ERGEBNIS

Vibratohebel-Dives werden zwischen Noten mit fallender Tonhöhe, Vibratohebel>Returns zwischen Noten mit steigender Tonhöhenrichtung eingegeben. Wenn ein Vibratohebel-Dive auf derselben Note endet, auf der ein Vibratohebel-Return beginnt, werden sie in Tabulatur als V dargestellt, wobei das Bending-Intervall an der Spitze angegeben wird. Wenn Sie Vibratohebel-Dives mit derselben Tonhöhenrichtung an aufeinanderfolgenden Noten eingeben, zum Beispiel E-D-C, werden sie in Tabulatur-Notation mit einer zusätzlichen angewinkelten Linie, die über die Tabulaturzeile hinausragt, und einem Bending-Intervall für jedes Vibratohebel-Dive notiert.

Vibratohebel-Dive-and>Returns zeigen in Tabulatur entsprechend der Tonhöhenrichtung der Noten, die sie verbinden, automatisch nach oben oder unten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Ornamente-Bereich](#) auf Seite 312
- [Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1207
- [Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1220
- [Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1202
- [Vibratohebel-Dives eingeben](#) auf Seite 324

Vibratohebel-Scoops mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Vibratohebel-Scoops mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Vibratohebel-Scoops hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Vibratohebel-Scoops in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
 4. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
 5. Geben Sie im Einblendfeld **vibscoop** ein.
 6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

An den ausgewählten Noten werden Vibratohebel-Scoops eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Scoops nur in Notenzeilen angezeigt, nicht in Tabulatur. Sie werden links von Noten positioniert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Vibratohebel-Anweisungen eingeben, um deutlich zu machen, dass die Vibratohebel-Scoops mit Hilfe des Vibratohebels ausgeführt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308
- [Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1220
- [Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1227
- [Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 331
- [Gitarrentechniken löschen](#) auf Seite 1231

Vibratohebel-Scoops mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Sie können Vibratohebel-Scoops mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Vibratohebel-Scoops hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Vibratohebel-Scoops in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
4. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente** , um den Bereich für Ornamente anzuzeigen.
5. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Vibratohebel-Scoop** .
-

ERGEBNIS

An den ausgewählten Noten werden Vibratohebel-Scoops eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Scoops nur in Notenzeilen angezeigt, nicht in Tabulatur. Sie werden links von Noten positioniert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Vibratohebel-Anweisungen eingeben, um deutlich zu machen, dass die Vibratohebel-Scoops mit Hilfe des Vibratohebels ausgeführt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 312

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1220

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1227

[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 331

[Gitarrentechniken löschen](#) auf Seite 1231

Vibratohebel-Dips mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Vibratohebel-Dips mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Vibratohebel-Dip eingeben möchten.

2. Optional: Wenn Sie Vibratohebel-Dips in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

3. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.

4. Geben Sie im Einblendfeld **vibdip** ein.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 6. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe eine Note ein oder drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke weiterzubewegen und den Vibratohebel-Dip einzugeben.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Vibratohebel-Dips an der Eingabemarke eingefügt. Wenn Sie Vibratohebel-Dips zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben.

Standardmäßig haben Vibratohebel-Dips Halbtonschritt-Intervalle, werden oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1220

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1226

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1227

[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 331

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 401

Vibratohebel-Dips mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Sie können Vibratohebel-Dips mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Vibratohebel-Dip eingeben möchten.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente** , um den Bereich für Ornamente anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Vibratohebel-Dip** .
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Vibratohebel-Dips an der Eingabemarke eingefügt. Wenn Sie Vibratohebel-Dips zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben.

Standardmäßig haben Vibratohebel-Dips Halbtonschritt-Intervalle, werden oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 312

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1220

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1226

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1227

[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 331

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 401

Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Wenn Vibratohebel-Anweisungen über eine Reihe von Elementen eingegeben werden, erhalten sie eine Dauer und werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Vibratohebel-Anweisung eingeben möchten. Wenn Sie eine Vibratohebel-Linie eingeben möchten, wählen Sie Elemente in der Notenzeile aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie Vibratohebel-Anweisungen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
4. Geben Sie **wbar** im Einblendfeld ein, um die Vibratohebel-Anweisung einzugeben.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
6. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe eine Note ein oder drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke weiterzubewegen und die Vibratohebel-Anweisung einzugeben.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Vibratohebel-Anweisungen an der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Vibratohebel-Anweisungen zu einem einzelnen ausgewählten Element hinzufügen, werden sie nur an dieser rhythmischen Position eingegeben und haben keine Dauer. Wenn Sie Vibratohebel-Anweisungen zu einer Reihe von ausgewählten Elementen hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben und haben eine Dauer bis zum Ende der Auswahl. Vibratohebel-Anweisungen mit Dauer werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Anweisungen/-Linien oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1220

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187

[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1229

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1293

Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Sie können Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Wenn Vibratohebel-Anweisungen über eine Reihe von Elementen eingegeben werden, erhalten sie eine Dauer und werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Vibratohebel-Anweisung eingeben möchten. Wenn Sie eine Vibratohebel-Linie eingeben möchten, wählen Sie Elemente in der Notenzeile aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente** , um den Bereich für Ornamente anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Vibratohebel-Linie** .
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Vibratohebel-Anweisungen an der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Vibratohebel-Anweisungen zu einem einzelnen ausgewählten Element hinzufügen, werden sie nur an dieser rhythmischen Position eingegeben und haben keine Dauer. Wenn Sie Vibratohebel-Anweisungen zu einer Reihe von ausgewählten Elementen hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben und haben eine Dauer bis zum Ende der Auswahl. Vibratohebel-Anweisungen mit Dauer werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Anweisungen/-Linien oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 312

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1220

[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1229

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1293

Hammer-Ons/Pull-Offs eingeben

Sie können Hammer-Ons/Pull-Offs mit dem Ornamente-Einblendfeld an allen Noten für Bundinstrumente eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Wenn Sie mehrere Noten auswählen, gibt Dorico Pro automatisch die entsprechenden Bindebögen ein. Sie können auch Tapping mit Hammer-Ons/Pull-Offs zu vorhandenen Noten hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Hammer-Ons/Pull-Offs hinzufügen möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie Hammer-Ons eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit aufsteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel C-D.

- Wenn Sie Pull-Offs oder Tapping mit Pull-Offs eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.
- Wenn Sie *Ligadi* eingeben möchten, müssen Sie mindestens drei derselben Saite zugewiesene Noten mit abwechselnden Tonhöhenrichtungen eingeben, zum Beispiel C-D-C für ein Hammer-On mit anschließendem Pull-Off oder D-C-D für ein Pull-Off mit anschließendem Hammer-On.

2. Optional: Wenn Sie Hammer-Ons/Pull-Offs in mehrere Bundinstrument-Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
4. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
5. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für das gewünschte Hammer-On/Pull-Off in das Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **ho** für ein Hammer-On oder **hopo** für ein Hammer-On mit anschließendem Pull-Off ein.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Das angegebene Hammer-On/Pull-Off wird an den ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Wenn Sie mehrere angrenzende Noten, die derselben Saite zugewiesen sind, ausgewählt haben, gibt Dorico Pro automatisch Bindebögen über die ausgewählten Noten ein und zentriert Hammer-On/Pull-Off-Anweisungen auf diesen Bindebögen. Bei Bindebögen mit mehreren Hammer-On/Pull-Off-Anweisungen wird jede Anweisung über der Reihe von Noten in der entsprechenden Richtung zentriert. Auf der **Gitarrentechniken**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, dass Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen an jeder Note angezeigt werden sollen.

Standardmäßig werden Hammer-Ons/Pull-Offs sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt und über der Notenzeile positioniert.

TIPP

Sie können Hammer-On/Pull-Offs auch zu vorhandenen Noten hinzufügen, indem Sie sie auswählen, **Spielanweisung** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren und die entsprechende Anweisung im Menü auswählen. Um Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen zentriert auf Bindebögen anzuzeigen, wählen Sie alle Noten mit Ausnahme der ersten Note unter jedem Bindebogen aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308

[Hammer-Ons und Pull-Offs](#) auf Seite 1223

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1228

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1227

[Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken](#) auf Seite 1225

[Saite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 1137

[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1523

[Gitarrentechniken löschen](#) auf Seite 1231

Tapping eingeben

Sie können Tapping-Anweisungen für die rechte und linke Hand mit dem Ornamente-Einblendfeld an allen Noten für Bundinstrumente eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch Tapping mit Hammer-Ons/ Pull-Offs zu vorhandenen Noten hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Tapping-Anweisungen hinzufügen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie Tapping mit Pull-Offs eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.

2. Optional: Wenn Sie Tapping in mehrere Bundinstrument-Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
 4. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
 5. Machen Sie die Eingabe für die gewünschte Tapping-Anweisung im Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **tap** für Tapping mit der rechten Hand oder **lhtappull** für Tapping mit der linken Hand mit Pull-Off ein.
 6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die angegebene Tapping-Anweisung wird an den ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Standardmäßig werden Tapping-Anweisungen sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt und über der Notenzeile positioniert.

TIPP

Sie können Tapping-Anweisungen auch zu vorhandenen Noten hinzufügen, indem Sie sie auswählen, **Spielanweisung** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren und die entsprechende Anweisung im Menü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308

[Tapping](#) auf Seite 1222

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1228

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1227

[Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken](#) auf Seite 1225
[Saite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 1137
[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1523
[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187
[Gitarrentechniken löschen](#) auf Seite 1231

Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder

Sie können Spielanweisungen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld verwenden, als auch mit der Maus anhand des Spielanweisungen-Bereichs. In Dorico Pro gelten Pedallinien als Spielanweisungen, da beide Elemente den Klang beeinflussen, den ein Instrument erzeugt.

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile können Sie auf dieselbe Art eingeben, entweder mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld oder im Spielanweisungen-Bereich. Harfenpedal-Schaubilder können Sie jedoch nur mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben.

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile können Sie anhand einer Eigenschaft in der **Saitenanzeige**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1282
[Pedallinien](#) auf Seite 1257
[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1246
[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1030
[Spielanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 340
[Spielanweisungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 342
[Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen und Pedalniveauänderungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 343
[Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen und Pedalniveauänderungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 344
[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 346
[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 347
[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 348
[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 349

Spielanweisungen-Einblendfeld

Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Spielanweisungen-Einblendfeld, das Sie nutzen können, um Spielanweisungen, Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals und Änderungen des Pedalniveaus einzugeben.

Wenn Sie anfangen, eine Spielanweisung in das Spielanweisungen-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü angezeigt, das Ihnen auf Basis der von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter Spielanweisungen vorschlägt. Sie können dann eine dieser Spielanweisungen auswählen, um sie einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
- Wählen Sie eine vorhandene Spielanweisung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Spielanweisung erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Spielanweisungen-Einblendfeld mit einem Beispiel für die Eingabe einer Spielanweisung



Das Spielanweisungen-Einblendfeld mit einem Beispiel für die Eingabe einer Pedallinie



Der **Spielanweisungen**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Spielanweisungen

Spielanweisung	Eintrag im Einblendfeld
<i>Vibrato</i>	vibrato
<i>Senza vibrato</i>	senza vibrato
<i>Naturale</i> (nat.)	nat
Con sord.	con sord
Starker Luftdruck	strong air pressure
Doppelzunge	double-tongue
Bogen abwärts	downbow
Bogen aufwärts	upbow
<i>Sul ponticello</i>	sul pont
<i>Sul tasto</i>	sul tasto
<i>Poco sul tasto</i>	pst
<i>Pizzicato</i>	pizz
<i>Spiccato</i>	spicc
<i>Arco</i>	arco
Zungenschnalzen (Stockhausen)	tongue click
Fingerschnipsen (Stockhausen)	finger click
Vibraphonmotor eingeschaltet	motor on

Spielanweisung	Eintrag im Einblendfeld
Vibraphonmotor ausgeschaltet	motor off
Offen	open
Dämpfen	damp
Dämpfen (groß)	damp large
Großes Barré	full barre
Kleines Barré	half barre
Anschlag aufwärts	strum up
Anschlag abwärts	strum down
Linke Hand	lh
Rechte Hand	rh

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Spielanweisungen gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene gängige Spielanweisungsarten einzugeben.

Wenn Sie die richtige Eingabe für eine Spielanweisung nicht kennen, beginnen Sie einfach, einen Teil der Spielanweisung einzugeben und kontrollieren Sie, ob die Anweisung im Menü des Einblendfelds vorgeschlagen wird.

HINWEIS

- Um Spielanweisungen eine Dauer zu geben, fügen Sie -> am Ende Ihrer Eingabe hinzu, zum Beispiel **vibrato->**. Während der Noteneingabe wird die Dauer der Spielanweisung verlängert, wenn Sie weitere Noten eingeben oder die Eingabemarke vorwärts bewegen. Wenn Sie Spielanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie als Gruppe hinzugefügt.
 - Da Spielanweisungen bestimmten Samples entsprechen, müssen sie genau wie beschrieben eingegeben oder aus dem Menü im Einblendfeld ausgewählt werden.
-

Pedallinien

Arten von Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals oder Änderungen des Pedalniveaus	Eintrag im Einblendfeld
Haltepedallinie	ped
Haltepedalniveau auf 1/4 einstellen	1/4
Haltepedalniveau auf 1/2 einstellen	R

Arten von Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals oder Änderungen des Pedalniveaus	Eintrag im Einblendfeld
Haltepedalniveau auf 3/4 einstellen	3/4
Haltepedal komplett durchdrücken	1
Erneutes Betätigen in der Haltepedallinie	^, notch oder retake
Erneutes Betätigen in der Haltepedallinie entfernen	nonotch
Haltepedallinie beenden	*
<i>Sostenuto</i> -Pedallinie	sost
<i>Sostenuto</i> -Pedallinie beenden	s*
<i>Una Corda</i> -Pedallinien	unacorda
<i>Una Corda</i> -Pedallinien beenden	u*

Harfen-Pedalangaben

Beispiel für eine Harfen-Pedalangabe	Eintrag im Einblendfeld
D, C, Bb, Eb, F, G, A	DCBbEbFGA, BbEb oder --^ ^---
D, C#, B, E, F#, G#, A	DC#BEF#G#A, C#F#G# oder -v- -vv-

TIPP

Der senkrechte Strich ist optional.

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile

Beispiel-Saitenanzeige	Eintrag im Einblendfeld
1	string1
3	string3

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1282

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1298

[Pedallinien](#) auf Seite 1257

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1258

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1246

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen](#) auf Seite 344

[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 346

[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 347

Spielanweisungen-Bereich

Der Spielanweisungen-Bereich enthält die in Dorico Pro verfügbaren Spielanweisungen, unterteilt in Instrumentenfamilien. Pedallinien sind im **Keyboard**-Abschnitt enthalten.

- Sie können den Spielanweisungen-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld rechts im Fenster im Schreiben-Modus auf **Spielanweisungen**  klicken. Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Spielanweisungen-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Häufig verwendet

Enthält häufig verwendete Spielanweisungen, die auch für mehrere verschiedene Instrumentenfamilien gelten, zum Beispiel »Stumm« und »Legato«.

Holzblasinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Holzblasinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Klappenschläge« und »Pfeiftöne«.

Blechblasinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Blechblasinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Cup-Dämpfer« und »abgestoppt«.

Ungestimmte Perkussion

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für ungestimmte Perkussionsinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Rim« und »kratzen«.

Gestimmte Perkussion

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für gestimmte Perkussionsinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Motor an« und »½ Ped« für Vibraphone.

Keyboard

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Keyboardinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Ped.« und verschiedene Pedalniveaus.

Chor

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für menschliche Stimmen eingesetzt werden, zum Beispiel »offener Mund« und »Zungenschnalzen«.

Streichinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Streichinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »col legno battuto« und »Bogen nach unten«.

Gitarre

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Gitarren und Bundinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel Saitenanzeigen, »kleines Barré« und »Anschlag aufwärts«.

TIPP

- Sie können in jedem Abschnitt mit dem Mauszeiger über die Optionen fahren, um die Namen der einzelnen Spielanweisungen anzuzeigen.
 - Sie können die Aktionsleisten am unteren Rand jedes Bereichs nutzen, um auf den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** zuzugreifen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1300

[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 348

Spielanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Spielanweisungen über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

Sie können während der Noteneingabe nur eine Spielanweisung in das Einblendfeld eingeben. Sie können beim Hinzufügen von Spielanweisungen zu einer Auswahl zwei Spielanweisungen eingeben, wenn diese durch -> voneinander getrennt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellt, die Sie eingeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Spielanweisung eingeben möchten. Wenn Sie Spielanweisungen mit einer bestimmten Dauer eingeben möchten, wählen Sie Elemente in der Notenzeile aus, die diese Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie Spielanweisungen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-P**, um das Einblendfeld für Spielanweisungen zu öffnen.
4. Geben Sie den Eintrag für die gewünschte Spielanweisung in das Einblendfeld ein. Geben Sie zum Beispiel **pizz** oder **non vibrato->** ein.
Wenn Sie anfangen, eine Spielanweisung in das Spielanweisungen-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü angezeigt, das Ihnen auf Basis der von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter Spielanweisungen vorschlägt. Wenn Sie möchten, dass die Spielanweisung eine Dauer hat, können Sie -> am Ende hinzufügen.



5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
Spielanweisungen mit offenem Ende, zum Beispiel **non vibrato->**, werden bei der Noteneingabe automatisch verlängert, wenn Sie weitere Noten eingeben oder die Eingabemarke vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken.

6. Optional: Beenden Sie offene Spielanweisungen bei der Noteneingabe, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und eine der folgenden Eingaben machen:
- Um die aktuelle Spielanweisung durch eine andere Spielanweisung abzulösen, geben Sie die gewünschte Spielanweisung ein. Zum Beispiel können Sie **vibrato** eingeben. Dadurch wird die aktuelle Spielanweisung durch eine Fortsetzungslinie mit der folgenden verbunden.
 - Um die aktuelle Spielanweisung durch eine andere Spielanweisung mit offenem Ende abzulösen, geben Sie die gewünschte Spielanweisung gefolgt von -> ein. Zum Beispiel können Sie **vibrato->** eingeben. Dadurch wird die aktuelle Spielanweisung durch eine Fortsetzungslinie mit der folgenden verbunden.
 - Um die aktuelle Spielanweisung zu beenden, ohne eine weitere Spielanweisung hinzuzufügen, geben Sie ? in das Einblendfeld ein. Dadurch erhält die aktuelle Spielanweisung eine Dauerlinie statt einer Fortsetzungslinie.

ERGEBNIS

Die entsprechenden Spielanweisungen werden eingegeben. Sie werden standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gelten nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Spielanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie werden in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Benachbarte Spielanweisungen oder solche, die gemeinsam oder direkt nacheinander eingegeben wurden, werden automatisch gruppiert. Dies erfolgt sowohl bei der Noteneingabe als auch beim Hinzufügen von Spielanweisungen zu vorhandenen Noten.

Bei der Noteneingabe werden Spielanweisungen an der Position der Eingabemarke eingegeben und automatisch verlängert, wenn es sich um eine offene Spielanweisung mit Dauer handelt.

Wenn Sie Spielanweisungen zu einem einzelnen ausgewählten Element hinzufügen, werden sie nur an dieser rhythmischen Position eingegeben und haben keine Dauer. Wenn Sie Spielanweisungen zu einer Reihe von ausgewählten Elementen hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben und haben eine Dauer bis zum Ende der Auswahl. Bei Spielanweisungen, deren Fortsetzungsart so eingestellt ist, dass Linien angezeigt werden, wird die jeweilige Fortsetzungslinie angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Spielanweisungen innerhalb von Spielanweisungsgruppen verschieben, Spielanweisungen verlängern/kürzen und Dauerlinien für Spielanweisungen ein- oder ausblenden.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Spielanweisungen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1287

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1298

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1292

[Dauerlinien für Spielanweisung ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1295

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 736

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1306

Spielanweisungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Spielanweisungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Bei Verwendung des Spielanweisungen-Bereichs können Sie Spielanweisungen mit Dauer nicht in Reihe eingeben und so automatisch gruppieren. Wenn Sie Spielanweisungen mit Dauer in Reihe eingeben möchten, können Sie das Einblendfeld verwenden.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

Wenn Sie dieselbe Spielanweisung an mehreren Stellen eingeben möchten, ändern Sie Ihre Einstellung für die Mauseingabe in **Zeiger mit Element laden**, so dass Sie die Spielanweisung nicht für jede Note erneut auswählen müssen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellt, die Sie eingeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Spielanweisung eingeben möchten. Wenn Sie Spielanweisungen mit einer bestimmten Dauer eingeben möchten, wählen Sie Elemente in der Notenzeile aus, die diese Dauer abstecken.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Spielanweisungen** , um den Bereich für Spielanweisungen anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im Spielanweisungen-Bereich auf die gewünschte Spielanweisung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Spielanweisung wird eingegeben. Sie wird standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gilt nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Spielanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie wird in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Bei der Noteneingabe werden Spielanweisungen an der Position der Eingabemarke eingefügt, auch wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben.

Wenn Sie Spielanweisungen zu einem einzelnen ausgewählten Element hinzufügen, werden sie nur an dieser rhythmischen Position eingegeben und haben keine Dauer. Wenn Sie Spielanweisungen zu einer Reihe von ausgewählten Elementen hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben und haben eine Dauer bis zum Ende der Auswahl. Bei Spielanweisungen, deren Fortsetzungsart so eingestellt ist, dass Linien angezeigt werden, wird die jeweilige Fortsetzungslinie angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie Übergangslinien zwischen Spielanweisungen anzeigen möchten, können Sie die Spielanweisungen gruppieren.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Spielanweisungen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 181
- [Spielanweisungen gruppieren](#) auf Seite 1299
- [Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672
- [Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 736
- [Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1306

Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen und Pedalniveauänderungen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Pedallinien über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Da sich die Pedallinie beim Hinzufügen von Noten während der Noteneingabe automatisch verlängert, können Sie Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals und Pedalniveauänderungen eingeben, wenn Sie die entsprechende rhythmische Position erreichen.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie Elemente aus, die den gewünschten Bereich für die Pedallinie abstecken.
- Drücken Sie **Umschalttaste-P**, um das Einblendfeld für Spielanweisungen zu öffnen.
- Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für die Pedallinie, die Sie möchten, in das Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **ped** für eine Haltepedallinie ein.
- Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
Die Pedallinie wird eingegeben.
- Optional: Verlängern Sie während der Noteneingabe die Pedallinie, indem Sie die **Leertaste** drücken, um die Eingabemarke vorwärts zu bewegen.
Die Pedallinie verlängert sich auch automatisch, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.
- Optional: Geben Sie während der Noteneingabe Anweisungen für das erneute Betätigen des Pedals oder Pedalniveauänderungen ein, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut an der entsprechenden rhythmischen Position öffnen und die Werte für die Anweisung zum erneuten Betätigen bzw. für die Pedalniveauänderung eingeben.
Geben Sie z. B. **^** oder **retake** für eine Anweisung zum erneuten Betätigen ein.
- Optional: Beenden Sie die Pedallinie während der Noteneingabe, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und den entsprechenden Eintrag eingeben.
Geben Sie zum Beispiel ***** ein, um eine Haltepedallinie zu beenden.
- Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe beginnen Pedallinien an der Position der Eingabemarke und enden auch dort.

Wenn Sie Pedallinien zu bestehenden Noten hinzufügen, werden die Linien über die ausgewählten Elemente hinweg hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1258
- [Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen](#) auf Seite 344
[Positionen von Pedallinien](#) auf Seite 1264

Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Einblendfelds zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen.

HINWEIS

Sie können keine Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus zu *Sostenuto*- oder *Una-Corda*-Pedallinien hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Haltepedallinie eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt an der rhythmischen Position aus, auf die sich die Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus beziehen soll.
 2. Drücken Sie **Umschalttaste-P**, um das Einblendfeld für Spielanweisungen zu öffnen.
 3. Geben Sie den entsprechenden Tastaturbefehl für die gewünschte Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus in das Einblendfeld ein. Geben Sie z. B. **^** oder **retake** für eine Anweisung zum erneuten Betätigen ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus wird an der ausgewählten rhythmischen Position eingegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1258
[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 335

Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen und Pedalniveauänderungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Pedallinien, Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Änderungen des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs eingeben.

HINWEIS

- Wenn Sie den Spielanweisungen-Bereich verwenden, können Sie während der Noteneingabe keine Pedallinien, Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals oder Pedalniveauänderungen eingeben.
 - Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, für die die Pedallinie gelten soll.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Spielanweisungen** , um den Bereich für Spielanweisungen anzuzeigen.
 3. Erweitern Sie im Spielanweisungen-Bereich den **Tasteninstrumente**-Abschnitt.
 4. Klicken Sie auf die gewünschte Pedallinie.
Wenn Sie nichts ausgewählt haben, können Sie alternativ auch im Spielanweisungen-Bereich im **Tasteninstrumente**-Abschnitt auf die gewünschte Pedallinie klicken und dann durch Klicken und Ziehen in den Noten eine Pedallinie erstellen und auf die gewünschte Länge ziehen.
 5. Optional: Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder eine Pedalniveauänderung einfügen möchten.
 6. Optional: Klicken Sie im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs auf die gewünschte Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder die gewünschte Pedalniveauänderung.
-

ERGEBNIS

Die Pedallinie wird für den ausgewählten Bereich eingegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1258
[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen](#) auf Seite 345
[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 180

Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen.

HINWEIS

Sie können keine Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus zu *Sostenuto*- oder *Una-Corda*-Pedallinien hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Haltepedallinie eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt an der rhythmischen Position aus, auf die sich die Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus beziehen soll.
 2. Geben Sie die gewünschte Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus auf eine der folgenden Arten ein:
 - Klicken Sie im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs auf die Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals bzw. die gewünschte Pedalniveauänderung.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Pedallinien > [Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus]**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus wird an der ausgewählten rhythmischen Position eingegeben.

TIPP

Alternativ, wenn in der Partitur nichts ausgewählt ist, können Sie im **Tasteninstrumente-**Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs auf eine Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus und dann auf die rhythmische Position klicken, an der Sie die Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus eingeben möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1258
[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

Harfenpedal-Schaubilder eingeben

Sie können Harfenpedal-Schaubilder über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

Wenn Sie keine Harfen-Pedalangaben machen, nimmt Dorico Pro an, dass sich alle Harfenpedale in Ausgangsposition (C-Dur) befinden. Alle Tonhöhen, die nicht mit der aktuellen Harfen-Pedalstellung ausgeführt werden können, mit Ausnahme der zwei tiefsten Saiten der Harfe, werden in Rot angezeigt, sofern Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs aktiviert sind.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe in eine Harfen-Notenzeile.
 - Wählen Sie ein Element in einer Harfen-Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Harfenpedal-Schaubild eingeben möchten.
 2. Drücken Sie **Umschalttaste-P**, um das Einblendfeld für Spielanweisungen zu öffnen.
 3. Machen Sie die entsprechende Eingabe für die gewünschten Harfenpedale.
Geben Sie zum Beispiel für A-Dur **C#F#G#** ein, um die C#, F#- und G#-Pedale zu aktivieren.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das entsprechende Harfenpedal-Schaubild wird an der ausgewählten rhythmischen Position eingegeben. Je nach Ihren Layout-Einstellungen wird es entweder als Diagramm oder anhand von Notennamen dargestellt oder nicht angezeigt (in diesem Fall steht an seiner Stelle ein Hinweisschild).

Bei der Noteneingabe werden Harfenpedal-Schaubilder an der Eingabemarke eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 335
[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1246
[Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1249
[Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern](#) auf Seite 1248
[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1138

Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen

Sie können auf Basis von bereits eingegebenen Noten geeignete Harfenpedal-Schaubilder berechnen, entweder ab einem bestimmten Punkt oder innerhalb einer ausgewählten Region.

Wenn Sie keine Harfen-Pedalangaben machen, nimmt Dorico Pro an, dass sich alle Harfenpedale in Ausgangsposition (C-Dur) befinden. Alle Tonhöhen, die nicht mit der aktuellen Harfen-Pedalstellung ausgeführt werden können, mit Ausnahme der zwei tiefsten Saiten der Harfe, werden in Rot angezeigt, sofern Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs aktiviert sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Region aus, die Sie für die Berechnung von Harfen-Pedalangaben nutzen möchten. Sie können dies auf eine der folgenden Arten tun:
 - Wählen Sie eine vorhandene einzelne Note aus, ab der Sie Harfen-Pedalangaben berechnen möchten.
 - Wählen Sie einen Notenbereich aus, für den Sie Harfen-Pedalangaben berechnen möchten.

HINWEIS

Dorico Pro ignoriert beim Berechnen von Harfenpedalen die beiden tiefsten Harfensaiten, C und D.

2. Wählen Sie **Schreiben > Harfenpedale berechnen**.

ERGEBNIS

Am Anfang Ihrer Auswahl wird ein Harfenpedal-Schaubild eingegeben. Je nach Ihren Layout-Einstellungen wird es entweder als Diagramm oder anhand von Notennamen dargestellt oder nicht angezeigt (in diesem Fall steht an seiner Stelle ein Hinweisschild).

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile eingeben möchten. Wenn Sie eine Saitenanzeige mit Dauerlinie eingeben möchten, wählen Sie Elemente in der Notenzeile aus, die diese Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie Saitenanzeigen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-P**, um das Einblendfeld für Spielanweisungen zu öffnen.
4. Geben Sie die entsprechende Eingabe für die gewünschte Saitenanzeige in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **string1** für eine Saite-1-Anzeige oder **string3->** für eine Saite-3-Anzeige mit Dauer ein.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

Offene Saitenanzeigen, zum Beispiel **string3->**, werden bei der Noteneingabe automatisch verlängert, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren oder die Eingabemarke fortbewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken.

6. Optional: Beenden Sie offene Saitenanzeigen bei der Noteneingabe, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und  in das Einblendfeld eingeben. Dadurch wird die aktuelle Saitenanzeige mit einer Dauerlinie versehen. Sie können auch eine weitere Saitenanzeige in das Einblendfeld eingeben, aber dadurch wird die aktuelle Saitenanzeige durch eine Fortsetzungslinie statt einer Dauerlinie mit der folgenden verbunden; diese Notation ist weniger üblich.

ERGEBNIS

Die gewünschten Saitenanzeigen werden eingegeben. Sie werden standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gelten nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Saitenanzeigen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie werden in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Bei der Noteneingabe werden Saitenanzeigen an der Position der Eingabemarke eingegeben und automatisch verlängert, wenn es sich um eine offene Saitenanzeige mit Dauer handelt.

Wenn Sie Saitenanzeigen zu einer einzelnen vorhandenen Note hinzufügen, werden sie nur zu der ausgewählten Note hinzugefügt und haben keine Dauer. Wenn Sie Saitenanzeigen zu einer Reihe von Noten hinzufügen, werden sie zu der ersten Note in der Auswahl hinzugefügt und dauern bis zum Ende der Auswahl.

Standardmäßig haben Saitenanzeigen gestrichelte Dauerlinien mit einem Haken am Ende.

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie Saitenanzeigen ohne Dauer eingeben, aber gestrichelte Dauerlinien anzeigen möchten, können Sie sie hinzufügen.
- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Saitenanzeigen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 335

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1030

[Saitenanzeigen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1033

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 187

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 401

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Wenn Sie den Spielanweisungen-Bereich verwenden, können Sie Saitenanzeigen mit Dauer nicht während der Noteneingabe hinzufügen. Dies ist nur bei Verwendung des Einblendfelds möglich.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

Wenn Sie dieselbe Saitenanzeige an mehreren Stellen eingeben möchten, ändern Sie Ihre Einstellung für die Mauseingabe in **Zeiger mit Element laden**, so dass Sie die Saitenanzeige nicht für jede Note erneut auswählen müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile eingeben möchten. Wenn Sie eine Saitenanzeige mit Dauerlinie eingeben möchten, wählen Sie Elemente in der Notenzeile aus, die diese Dauer abstecken.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Spielanweisungen** , um den Bereich für Spielanweisungen anzuzeigen.
 3. Erweitern Sie im Spielanweisungen-Bereich den **Gitarre**-Abschnitt.
 4. Klicken Sie auf die gewünschte Saitenanzeige.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Saitenanzeige wird eingegeben. Sie wird standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gilt nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Saitenanzeigen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie wird in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Bei der Noteneingabe werden Saitenanzeigen an der Position der Eingabemarke eingefügt, auch wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben.

Wenn Sie Saitenanzeigen zu einer einzelnen vorhandenen Note hinzufügen, werden sie nur zu der ausgewählten Note hinzugefügt und haben keine Dauer. Wenn Sie Saitenanzeigen zu einer Reihe von Noten hinzufügen, werden sie zu der ersten Note in der Auswahl hinzugefügt und dauern bis zum Ende der Auswahl.

Standardmäßig haben Saitenanzeigen gestrichelte Dauerlinien mit einem Haken am Ende.

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie Saitenanzeigen ohne Dauer eingeben, aber gestrichelte Dauerlinien anzeigen möchten, können Sie sie hinzufügen.
- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Saitenanzeigen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 339

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben

Sie können für jede Note eines Bundinstruments eine Saitenanzeige innerhalb der Notenzeile anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Dorico Pro erkennt automatisch, auf welchen Saiten die jeweilige Tonhöhe gespielt werden kann, aber Sie können die Saite auch manuell angeben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Noten, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten für Instrumente mit Bündeln aus, neben denen Sie Saitenanzeigen hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Einblenden** in der **Saitenanzeige**-Gruppe.

ERGEBNIS

Saitenanzeigen werden in der Notenzeile neben jeder ausgewählten Note angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Wenn Sie nicht für jede Note manuell eine Saite angegeben haben, werden die Saitennummern in den Saitenanzeigen automatisch berechnet. Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für offene Saiten werden als Zahl Null in Fettschrift ohne kreisförmigen Rahmen angezeigt.

Standardmäßig werden Saitenanzeigen links von Notenköpfen angezeigt, die keine Fingersätze für die linke Hand haben, und rechts von Notenköpfen, die Fingersätze für die linke Hand haben.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Saiten angeben, auf denen Noten ausgeführt werden sollen. Dies wirkt sich auf die Nummern in den jeweiligen Saitenanzeigen aus.
- Sie können die Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen ändern.
- Sie können die Standarddarstellung von Saitenanzeigen für offene Saiten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1030

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1014

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 115

[Saite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 1137

[Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen](#) auf Seite 1038

[Darstellung von Anzeigen für offene Saiten ändern](#) auf Seite 1031

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 502

Eingabemethoden für Linien

Sie können mit Hilfe des Linien-Bereichs sowohl horizontale als auch vertikale Linien eingeben. Es gibt kein Einblendfeld für Linien.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass Linien für bestimmte Notationselemente stehen, die sich gegebenenfalls auf die Wiedergabe auswirken, müssen Sie die gewünschten Notationselemente stattdessen direkt eingeben. Für Dynamikanweisungen, Arpeggios, Glissandi und Triller zum Beispiel gibt es in Dorico Pro spezifische Funktionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linien](#) auf Seite 1309

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 281

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 307

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 296

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 265

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 371

Linien-Bereich

Der Linien-Bereich enthält die unterschiedlichen Arten von Linien, die in Dorico Pro verfügbar sind. Der Bereich befindet sich am rechten Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

- Sie können den Linien-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Linien**  klicken.

Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Linien-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Horizontal

Enthält die verfügbaren horizontalen Linien. Mit den Optionen am oberen Rand dieses Abschnitts können Sie die Zuordnungsart für Anfang und Ende der horizontalen Linien festlegen, die Sie daraufhin eingeben. Horizontale Linien können Notenköpfen, Taktstrichen oder rhythmischen Positionen zugeordnet sein und am Anfang und am Ende unterschiedliche Zuordnungsarten haben.



Vertikal

Enthält die verfügbaren vertikalen Linien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linien](#) auf Seite 1309

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1311

[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1333

Horizontale Linien eingeben

Mit dem Linien-Bereich können Sie horizontale Linien eingeben, die zwischen vorhandene Noten gesetzt werden oder über eine bestimmte Dauer verlaufen. Horizontale Linien können Notenköpfen, Taktstrichen oder rhythmischen Positionen zugeordnet sein und am Anfang und am Ende unterschiedliche Zuordnungsarten haben.

Sie können außerdem Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linien eingeben, die in allen Notenzeilen angezeigt werden.

HINWEIS

- Sie können die Zuordnungsart von horizontalen Linien nach der Eingabe nicht mehr ändern.

- Wenn Sie Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien zur Darstellung von Glissandi eingeben möchten, können Sie stattdessen auch direkt Glissando-Linien eingeben.
 - Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
-

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte horizontale Linien erstellt, die Sie eingeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch eine Glissando-Linie miteinander verbinden möchten.
 - Wenn Sie Notenköpfen zugeordnete Linien eingeben möchten, wählen Sie die Noten aus, die Sie mit einer Linie verbinden wollen.

TIPP

Die Noten können sich in verschiedenen Stimmen und in verschiedenen Notenzeilen befinden und zu beliebig vielen vom selben Spieler gehaltenen Instrumenten gehören.

 - Wenn Sie Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linien eingeben möchten, wählen Sie Elemente aus, die die gewünschte Dauer der Linie abstecken.
 - Wenn Sie horizontale Linien eingeben möchten, die an einem Ende Notenköpfen und am anderen Ende Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnet sind, wählen Sie die gewünschte Note und ein Element an der gewünschten rhythmischen Position am anderen Ende aus.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Linien** , um den Bereich für Linien anzuzeigen.
 3. Wählen Sie im **Horizontal**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Anfang** und **Ende** aus:
 - **An Notenkopf anhängen** 
 - **An Taktstrich anhängen (wenn möglich)** 
 - **An rhythmische Position anhängen** 
 4. Geben Sie auf eine der folgenden Arten eine Linie mit den festgelegten Zuordnungen ein:
 - Um eine Notenköpfen zugeordnete Linie oder eine Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linie nur in der ausgewählten Notenzeile einzugeben, klicken Sie sie im **Horizontal**-Abschnitt an.
 - Um eine Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linie einzugeben, die in alle Notenzeilen übernommen wird, klicken Sie sie bei gedrückter **Alt-Taste** im **Horizontal**-Abschnitt an.
-

ERGEBNIS

Es wird eine horizontale Linie mit den festgelegten Zuordnungen eingegeben. Sie wird entsprechend ihren Zuordnungsarten und ihren rhythmischen Positionen platziert.

Horizontale Linien, die sich auf alle Notenzeilen beziehen, werden als Systemobjekte betrachtet. Daher unterliegen sie Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Platzierung und Notenzeilenposition von Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordneten Linien ändern.

- Sie können Text zu Linien hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linien auf Seite 1309](#)

[Benutzerdefinierte Linien erstellen](#) auf Seite 1333

[Positionen von Linien](#) auf Seite 1312

[Länge von Linien](#) auf Seite 1320

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1501

[Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1325

[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1315

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 180

[Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 317

Vertikale Linien eingeben

Mit Hilfe des Linien-Bereichs können Sie vertikale Linien an vorhandenen Noten eingeben, unter anderem zwischen Noten in mehreren Stimmen und in unterschiedlichen Notenzeilen, die zum selben Instrument gehören (etwa bei Klavier oder Harfe).

HINWEIS

- Wenn Sie vertikale Linien eingeben möchten, um Arpeggios darzustellen, sollten Sie stattdessen direkt Arpeggio-Zeichen eingeben.
- Sie können nur eine vertikale Linie auf einmal eingeben.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

Sie können keine Notenzeilen- und Stimmen-übergreifenden vertikalen Linien eingeben, wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte vertikale Linien erstellt, die Sie eingeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus mindestens eine Note an derselben rhythmischen Position in jeder Stimme aus, zu der Sie eine vertikale Linie hinzufügen möchten.

HINWEIS

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um Notenzeilen-übergreifende vertikale Linien zu erstellen. Sie können jedoch keine Notenzeilen-übergreifenden vertikalen Linien zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen, selbst dann nicht, wenn diese Instrumente vom selben Spieler gehalten werden.
 - Vertikale Linien werden zu allen Noten in den ausgewählten Stimmen an der ausgewählten rhythmischen Position hinzugefügt.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Linien** , um den Bereich für Linien anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im **Vertikal**-Abschnitt auf die gewünschte Linie.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte vertikale Linie wird nun links neben den ausgewählten Noten eingegeben. Ihre Länge wird automatisch so angepasst, dass sie den Bereich aller Noten in den ausgewählten Stimmen/Notenzeilen an dieser rhythmischen Position abdeckt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Reihenfolge von Linien ändern, wenn mehrere an derselben rhythmischen Position vorhandenen sind, und vertikale Linien auf der rechten Seite von Noten anzeigen.
- Sie können vertikale Linien verlängern/kürzen.
- Sie können Text zu Linien hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linien](#) auf Seite 1309

[Benutzerdefinierte Linien erstellen](#) auf Seite 1333

[Länge von Linien](#) auf Seite 1320

[Vertikale Linien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1321

[Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1325

[Vertikale Linien rechts/links von Noten anzeigen](#) auf Seite 1313

[Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1314

[Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 315

Text eingeben

Sie können Text an bestimmten rhythmischen Positionen in der Partitur eingeben. Sie können Text für einzelne Notenzeilen oder Systemtext eingeben, der für alle Notenzeilen gilt.

HINWEIS

Wenn Sie Text einfügen möchten, der unabhängig von rhythmischen Positionen und an eine bestimmte Seite angehängt ist, können Sie Textrahmen verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Text eingeben möchten.
2. Öffnen Sie den Texteditor auf eine der folgenden Arten:
 - Um Text in Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-X** oder klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Text** .
 - Um Notenzeilentext mit einem bestimmten Absatzstil einzugeben, wählen Sie **Schreiben > Text erzeugen > [Absatzstil]**.
 - Um Systemtext einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-X**.
 - Um Systemtext mit einem bestimmten Absatzstil einzugeben, wählen Sie **Schreiben > Systemtext erzeugen > [Absatzstil]**.
3. Geben Sie den gewünschten Text ein.
4. Optional: Drücken Sie die **Eingabetaste**, um einen Zeilenumbruch einzufügen.
5. Optional: Nutzen Sie die Optionen im Texteditor, um den Text zu formatieren.

- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe wird der im Texteditor eingegebene Text an der Position der Eingabemarke eingefügt. Er wird automatisch im Standardabsatzstil über den jeweiligen Notenzeilen eingegeben und folgt den projektweiten Einstellungen für die vertikale Position von Text.

Wenn Text zu vorhandenen Noten hinzugefügt wird, wird er dort eingegeben, wo sich das erste ausgewählte Element befindet.

HINWEIS

- In Dorico Pro wird Systemtext als Systemobjekt kategorisiert. Daher unterliegt Systemtext Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.
- Auf der Seite **Text** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Textobjekte außerhalb der Notenzeile und anderer Objekte ändern. Hier können Sie auch einstellen, ob Textobjekte Kollisionen mit anderen Objekten automatisch vermeiden sollen.
- Sie können Tastaturbefehle für die Eingabe von Text mit bestimmten Absatzstilen sowohl für **Text erzeugen** als auch für **Systemtext erzeugen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite in **Programmeinstellungen** zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 401

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

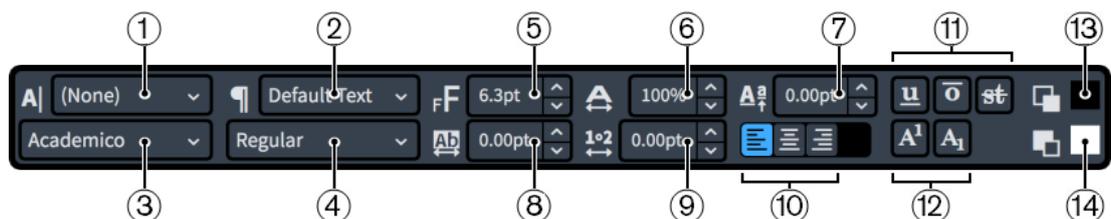
[Text formatieren](#) auf Seite 583

[Textrahmen](#) auf Seite 560

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus

Mit dem Texteditor können Sie Text hinzufügen und formatieren. Der Editor wird im Schreiben-Modus geöffnet, wenn Sie Text für Notenzeilen oder -systeme hinzufügen oder ändern.



Der Texteditor im Schreiben-Modus

Der Texteditor bietet die folgenden Optionen:

1 Zeichenstil

Ermöglicht es Ihnen, das Aussehen eines ausgewählten Textes innerhalb von Absätzen zu ändern. Dies überschreibt den Absatzstil, der für den entsprechenden Absatz verwendet wird.

2 Absatzstil

Ermöglicht es Ihnen, den Absatzstil für den gesamten Absatz zu ändern, was das Aussehen, die Formatierung und die Ausrichtung des Textes ändern kann.

Notenzeilentext und Systemtext werden stets als einzelne Absätze behandelt.

3 Schrift

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftfamilie eines ausgewählten Textes zu ändern.

4 Schriftstil

Ermöglicht es Ihnen, den Schriftstil von ausgewähltem Text zu ändern.

HINWEIS

- Je nach ausgewählter Schrift stehen manche Schriftstile eventuell nicht zur Verfügung.
- Sie können den Schriftstil auch anhand der folgenden Standard-Tastaturbefehle ändern:
 - **Strg-Taste/Befehlstaste-B** für Fettschrift
 - **Strg-Taste/Befehlstaste-I** für Kursivschrift

5 Schriftgröße

Ermöglicht es Ihnen, die Größe eines ausgewählten Textes zu ändern.

TIPP

Sie können die Schriftgröße auch anhand der folgenden Tastaturbefehle ändern:

- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-.**, um die Schriftgröße zu erhöhen
- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-,**, um die Schriftgröße zu verringern

6 Schrift strecken

Ermöglicht es Ihnen, ausgewählten Text weiter oder schmaler zu machen.

7 Grundlinienverschiebung

Ermöglicht es Ihnen, die Grundlinie eines ausgewählten Textes schrittweise nach oben oder unten zu verschieben.

8 Zeichenabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Zeichen des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

9 Wortabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Wörtern des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

10 Ausrichtung

Ermöglicht es Ihnen, die Ausrichtung des ausgewählten Textes in Bezug auf die rhythmische Position des Textes in der Partitur zu wählen. Text innerhalb eines Textrahmens wird entlang des linken Randes dieses Textrahmens ausgerichtet.

Sie können aus den folgenden Ausrichtungen wählen:

- **Links ausrichten**
- **Mittig ausrichten**
- **Rechts ausrichten**

11 Zeilentypen

Ermöglicht es Ihnen, jeden der folgenden Zeilentypen in jeder Kombination im ausgewählten Text anzuzeigen:

- **Unterstreichen**

TIPP

Sie können ausgewählten Text auch unterstreichen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-U** drücken.

- **Überstreichen**
- **Durchstreichen**

12 Skripttypen

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Text in eine der folgenden Positionen in Bezug zum Text auf der Grundlinie zu bringen:

- **Hochgestellt**
- **Tiefgestellt**

13 Vordergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Farbe eines ausgewählten Textes zu ändern.

14 Hintergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Hintergrundfarbe von ausgewähltem Text zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 568

[Text formatieren](#) auf Seite 583

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 589

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 65

Text bearbeiten

Sie können den in Textobjekten angezeigten Text, der in Notenzeilen eingefügt wurde, jederzeit bearbeiten, wobei auch Änderungen des Textes oder seiner Formatierung möglich sind.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Texteditor für das Textobjekt auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie das Textobjekt aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Doppelklicken Sie auf das Textobjekt.
 2. Optional: Ändern Sie den Text im Textrahmen/-objekt.
 3. Optional: Nutzen Sie die Optionen im Texteditor, um den Text zu formatieren.
 4. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textobjekte und Text in Textrahmen](#) auf Seite 591

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 568

[Text formatieren](#) auf Seite 583

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

Liedtext eingeben

Sie können Liedtext eingeben, indem Sie Text im Liedtext-Einblendfeld eintragen. Außerdem können Sie das Liedtext-Einblendfeld vorwärts zur nächsten Note auf der Notenzeile bewegen, ohne es für jede Note schließen und neu öffnen zu müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Note in der Notenzeile aus, ab der Sie Liedtext eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-L**, um das Einblendfeld für Liedtext zu öffnen.
Standardmäßig ist die Textzeileneingabe bereits ausgewählt, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld öffnen.
3. Optional: Ändern Sie die Liedtextart auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Textzeilennummer zu ändern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste - Pfeil-nach-oben-Taste**, um Liedtext über der Notenzeile einzugeben.
 - Um Refrainzeilen einzugeben, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Textzeilen-Übersetzungen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste**.
4. Geben Sie das Wort oder die Silbe, die Sie der ausgewählten Note hinzufügen möchten, in das Einblendfeld ein.
 - Um mehrere Wörter für eine einzelne Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste**.
 - Um einen Bindestrich innerhalb eines einzelnen Worts oder einer Silbe einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-B**.
 - Um eine Elision in einen Text einzufügen, drücken Sie **]**.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Einblendfeld zur nächsten Note weiterbewegen:
 - Wenn Sie ein vollständiges Wort oder die letzte Silbe eines mehrsilbigen Worts eingegeben haben, drücken Sie die **Leertaste**.
 - Wenn Sie eine Silbe eines mehrsilbigen Worts eingegeben haben, die nicht die letzte Silbe ist, drücken Sie **-**.
 - Wenn Sie nicht möchten, dass der Silbe eine Erweiterungslinie oder ein Bindestrich folgt, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**.
6. Fahren Sie mit der Eingabe von Wörtern und Silben im Einblendfeld für den Rest der Noten fort, für die Sie Liedtext eingeben möchten.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**, um das Einblendfeld zu schließen.
Das Einblendfeld wird automatisch geschlossen, wenn Sie die letzte Note in der Notenzeile erreicht haben.

ERGEBNIS

Der Text, den Sie in das Einblendfeld eingetragene haben, wird als die Liedtextart eingegeben, die durch das Symbol auf der linken Seite des Einblendfelds angezeigt wird.

Wenn Sie das Einblendfeld zur nächsten Note bewegt haben, indem Sie **]** gedrückt haben, erscheint ein Bindestrich nach dem letzten eingegebenen Liedtext. Dies wird für mehrsilbige Wörter über mehrere Noten hinweg verwendet.

Wenn Sie das Einblendfeld bewegt haben, indem Sie die **Leertaste** gedrückt haben, erscheint eine Lücke nach dem letzten eingegebenen Liedtext. Dies wird für einsilbige Wörter oder für die letzte Silbe mehrsilbiger Wörter verwendet.

TIPP

- Sie können später festlegen, ob zwischen Texten eine Lücke oder ein Bindestrich erscheint, indem Sie die Silbenart ändern.
- Sie können Liedtext auch eingeben, indem Sie ihn kopieren und einfügen, zum Beispiel aus einem externen Texteditor.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext kopieren/einfügen](#) auf Seite 1092

[Liedtext](#) auf Seite 1086

[Navigation bei der Texteingabe](#) auf Seite 360

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 1089

[Silbentypen in Liedtext](#) auf Seite 1090

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1106

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1102

Liedtext-Einblendfeld

Mit dem Liedtext-Einblendfeld können Sie Liedtexte eingeben, was Refrainzeilen und Textzeilen-Übersetzungen mit einschließt. Mit Tastaturbefehlen können Sie jederzeit ändern, welche Art von Liedtext eingegeben wird.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Liedtext auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-L**.
- Wählen Sie einen vorhandenen Liedtext aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Liedtext erzeugen**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Liedtext** v1.

Liedtextzeilen

Das Einblendfeld öffnet sich automatisch so, dass Sie Liedtext in Zeile 1 eingeben können, außer Sie ändern eine bereits bestehende Textzeile.

Die links im Liedtext-Einblendfeld angezeigte Nummer gibt die Liedtextzeile an, in die der Text eingegeben wird.



Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für Zeile 1

Sie können die Zeilennummer ändern, indem Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.



Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für Zeile 2

Über der Notenzeile angezeigte Liedtextzeilen

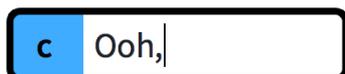
Sie können Liedtext in die Zeilen über der Notenzeile eingeben, indem Sie **Umschalttaste - Pfeil-nach-oben-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.

Wenn Sie dann die **Pfeil-nach-oben-Taste** und die **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, können Sie die Textzeilennummer über der Notenzeile ändern.

Refrainzeilen

Sie können Refrainzeilen eingeben, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist. Das können Sie tun, wenn Sie Liedtext in die Zeilen über und unter der Notenzeile eingeben.

Auf der linken Seite des Einblendfelds wird ein **c** für »Chorus Lines«, also Refrainzeilen, angezeigt.



Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für eine Refrainzeile

Textzeilen-Übersetzungen

Sie können Textzeilen-Übersetzungen eingeben, indem Sie **Alt/Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.

Links im Einblendfeld wird neben der Textzeilennummer, in der Sie eine Textzeilen-Übersetzung hinzufügen möchten, ein Sternchen (*) angezeigt.



Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für eine Textzeilen-Übersetzung

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 358

[Liedtext](#) auf Seite 1086

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 1089

Navigation bei der Texteingabe

Sie können das Liedtext-Einblendfeld bewegen, um neuen Liedtext einzugeben und bestehenden Liedtext zu bearbeiten, ohne dass Sie das Liedtext-Einblendfeld schließen und wieder öffnen müssen.

Navigation des Einblendfelds

Tastaturbefehl

Derzeitiges Wort abschließen und das Einblendfeld zur nächsten Note oder zum nächsten Akkord verschieben.

Leertaste

Derzeitige Silbe abschließen und das Einblendfeld zur nächsten Note oder zum nächsten Akkord verschieben.

- (Bindestrich)

Das Einblendfeld zur nächsten Note weiterbewegen, ohne eine Erweiterungslinie oder einen Bindestrich anzuzeigen.

Pfeil-nach-rechts-Taste

Navigation des Einblendfelds

Bewegen Sie den Mauszeiger zum nächsten/vorherigen Buchstaben. Wenn der nächste/vorherige Buchstabe zu einem anderen Liedtext gehört, bewegt sich das Einblendfeld zu diesem Liedtext weiter.

Das Einblendfeld innerhalb von Textzeilen von Silbe zu Silbe vorwärts/rückwärts bewegen.

Leerzeichen innerhalb eines Wortes oder einer Silbe einfügen, ohne das Einblendfeld vorwärts zu bewegen.

Einen Bindestrich innerhalb eines einzelnen Worts oder einer Silbe einfügen, ohne das Einblendfeld zu bewegen.

Einen Elisionsbogen in einem Wort oder einer Silbe einfügen.

Tastaturbefehl

Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste

Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste

Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste

Alt/Opt-Taste-ß

⏏ (Unterstrich)

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext](#) auf Seite 1086

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 358

Generalbass eingeben

Sie können Generalbass mit dem Generalbass-Einblendfeld eingeben, entweder für alle oder nur für einzelne Instrumente. Sie können das Generalbass-Einblendfeld auch während der Noteneingabe öffnen; allerdings wird die Noteneingabe beendet, sobald Sie eine Bezifferung eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die gewünschte Eingabeeinstellung für Generalbass ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

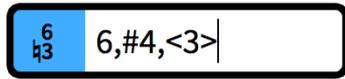
1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie mit der Eingabe von Generalbass beginnen möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-G**, um das Generalbass-Einblendfeld zu öffnen.

HINWEIS

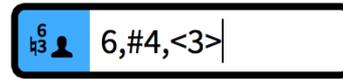
Wenn Sie ein Element in einer Notenzeile ausgewählt haben, in der sich lokale Bezifferungen an früheren rhythmischen Positionen befinden, wird das Generalbass-Einblendfeld beim Öffnen automatisch für die Eingabe von lokalen Bezifferungen eingestellt.

3. Optional: Ändern Sie die Art von einzugebender Bezifferung auf eine der folgenden Arten:
 - Um lokale Bezifferungen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-L**.
 - Um globale Bezifferungen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-G**.

Das Einblendfeld-Symbol zeigt immer die aktuelle Art an.



Generalbass-Einblendfeld beim Eingeben einer globalen Bezifferung



Generalbass-Einblendfeld beim Eingeben einer lokalen Bezifferung

4. Geben Sie die gewünschte Bezifferung in das Generalbass-Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **4->3d=4r=2** für einen 4-3-Vorhalt mit einer Dauer von einer ganzen Note ein, bei dem die Auflösung auf die Terz nach einer halben Note erfolgt.
 5. Optional: Verschieben Sie das Einblendfeld für Generalbass auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Leertaste**, um das Einblendfeld gemäß der aktuellen Taktart zur nächsten Zählzeit zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**, um das Einblendfeld zur nächsten/vorigen Position des rhythmischen Rasters zu verschieben.
 - Drücken Sie **Tab-Taste / Umschalttaste-Tab-Taste**, um das Einblendfeld an den Anfang des nächsten/vorigen Takts zu verschieben.
 6. Um eine einzelne lokale Bezifferung einzugeben, wenn das Einblendfeld auf global eingestellt ist (und umgekehrt), drücken Sie zur Eingabe **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
 7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die angegebene Generalbass-Bezifferung wird eingegeben. Wenn Sie ein Element ausgewählt haben, das zu einem Instrument gehört, das im aktuellen Layout noch nicht für die Anzeige von Generalbass eingestellt war, wird der Spieler automatisch aktualisiert. Wenn Dorico Pro die Bassnote an der Position einer Bezifferung nicht erkennen kann, zum Beispiel wenn Sie eine Bezifferung auf einer Pause eingeben, wird sie als Hinweisschild angezeigt.

Dorico Pro berechnet und speichert die Tonhöhen, welche durch Ihre eingegebenen Bezifferungen vorgegeben werden, in Bezug auf die tiefste Note an der jeweiligen rhythmischen Position. Durch diese semantische Auffassung der durch Bezifferungen vorgegebenen Harmonien kann Dorico Pro die angezeigten Bezifferungen automatisch aktualisieren, sowohl für verschiedene Notenzeilen als auch bei Transposition oder Änderung der Tonhöhe von Noten.

Globale Bezifferungen gelten für alle Instrumente im Projekt und stehen in allen Notenzeilen, deren Spieler für die Anzeige von Generalbass eingerichtet sind. Lokale Bezifferungen gelten nur für das ausgewählte Instrument und beziehen sich standardmäßig auf dessen niedrigste Notenzeile. Lokale Bezifferungen werden immer angezeigt, selbst wenn globale Bezifferungen an denselben rhythmischen Positionen vorhanden sind.

HINWEIS

Sofern Sie nicht zu Beginn Ihrer Einblendfeld-Eingabe eine Anweisung für **Eingabe genau folgen** gemacht oder Ihre Eingabeeinstellung für Generalbass auf **Eingabe genau folgen** geändert haben, hängt die Darstellung der resultierenden Bezifferung von den Optionen ab, die Sie auf der **Generalbass-Seite** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** eingestellt haben.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Generalbass in jedem einzelnen Layout über bestimmten Spielern ein-/ausblenden.
- Sie können zusammengesetzte Bezifferungen vereinfachen, d. h. Ziffern 9 und höher.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Generalbass](#) auf Seite 984
- [Einstellung für die Generalbass-Eingabe ändern](#) auf Seite 365
- [Generalbass-Bezifferungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 987
- [Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 986
- [Projektweite Notensatz-Optionen für Generalbass](#) auf Seite 985
- [Zusammengesetzte Intervalle in Generalbass vereinfachen](#) auf Seite 997
- [Aktuelle Darstellung von Generalbass fixieren](#) auf Seite 997
- [Generalbass zurücksetzen](#) auf Seite 998

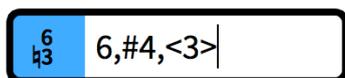
Generalbass-Einblendfeld

Die folgenden Tabellen enthalten Beispiele dafür, was Sie in das Generalbass-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Generalbass-Bezifferungen einschließlich Alterationen und Vorhalten einzugeben.

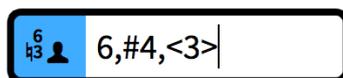
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Generalbass auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-G**.
- Wählen Sie **Schreiben > Generalbass erstellen**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Generalbass** .

Beim Eingeben von globalem Generalbass entspricht das Symbol links vom Einblendfeld dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld. Beim Eingeben von lokalem Generalbass wird das Symbol links vom Einblendfeld kleiner angezeigt und beinhaltet das Symbol für einen Einzelspieler.



Generalbass-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für eine globale Bezifferung



Generalbass-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für eine lokale Bezifferung



Der **Generalbass**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Bezifferungen and Vorhalte

Art von Bezifferung

Beispieleingabe im Einblendfeld

Bezifferungen (1-19)

1, 2, 3 usw. bis **19**

Durch Akkordsymbole vorgegebene Bezifferungen

Em7, Amaj7 oder **G/B** usw.

Dorico Pro konvertiert Eingaben für Akkordsymbole, wie Sie sie im Akkordsymbole-Einblendfeld machen würden, automatisch in Generalbass-Bezifferungen.

Haltdauer

d=2 (Anzahl von Viertelnoten) oder **d=1/2n** (Bruchteil des Bassnotenwerts)

Art von Bezifferung	Beispieleingabe im Einblendfeld
Mehrere Bezifferungen	6#42 oder 6,#4,2
TIPP	
Sie können Bezifferungen durch Kommas trennen, um Uneindeutigkeit zu vermeiden.	
Bezifferungen ausblenden	<3> oder {3}
Vorhalte	4->3 , 4_3 oder 4~3
Vorhaltdauer	r=2 (Anzahl von Viertelnoten) oder r=1/2n (Bruchteil des Bassnotenwerts)
Sowohl Halte- als auch Vorhaltdauer angegeben	4->3d=4r=2 , 4->3,d=4,r=2 , 4->3d=1nr=1/2n oder 4->3,d=1n,r=1/2n
In diesem Beispiel ist die Haltedauer eine ganze Note, die Vorhaltdauer eine halbe Note und die Bassnote an dieser Position ist eine ganze Note.	

Notensatz-Optionen folgen nur für diese Bezifferung **R, r, V, v** oder ?

HINWEIS

Muss am Anfang der Eingabe im Einblendfeld stehen.

Eingabe genau folgen nur für diese Bezifferung **O, o** oder !

HINWEIS

Muss am Anfang der Eingabe im Einblendfeld stehen.

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Triolen und N-tolen festzulegen.

HINWEIS

Sofern Sie nicht zu Beginn Ihrer Einblendfeld-Eingabe eine Anweisung für **Eingabe genau folgen** machen oder Ihre Eingabeeinstellung für Generalbass auf **Eingabe genau folgen** geändert haben, hängt die Darstellung der resultierenden Bezifferung von den Optionen ab, die Sie auf der **Generalbass**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** eingestellt haben.

Vorzeichen und Alterationen

Art des Vorzeichens/der Alteration	Eintrag im Einblendfeld
Kreuz	# oder s
TIPP	
Für übermäßige Terzen können Sie es einfach ohne Ziffer eingeben.	
Be	b oder f
Auflösungszeichen	N oder n
Doppel-Kreuz	x, ## oder ds
Dreifach-Kreuz	x#, #x, ### oder ts
Doppel-Be	bb oder db
Dreifach-Be	bbb oder tb
Bezifferung um einen Halbtonschritt erhöhen	+
Bezifferung um einen Halbtonschritt erniedrigen	-
Verminderte Bezifferung	d
Unveränderte Bezifferung	u

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 288

Einstellung für die Generalbass-Eingabe ändern

Standardmäßig folgt die Eingabe von Generalbass Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen**. Daher weichen die resultierenden Bezifferungen eventuell von Ihrer Eingabe im Einblendfeld ab. Sie können die Eingabeeinstellung für Generalbass ändern, zum Beispiel wenn Sie eine bestimmte Edition reproduzieren möchten und eine genaue Vorstellung von der Darstellung von Bezifferungen haben.

Es ist sinnvoll, Generalbass Ihren Notensatz-Optionen folgen zu lassen, wenn Sie unsicher sind, wie Bezifferungen genau dargestellt werden sollen, oder wenn Sie wahrscheinlich später noch Änderungen an den Noten vornehmen werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-I**, um die **Noteneingabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Generalbass**.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Bei Eingabe anhand des Einblendfelds** aus:
 - **Notensatz-Optionen folgen**
 - **Eingabe genau folgen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Eingabeeinstellung für Generalbass wird im aktuellen Projekt geändert. Dies wirkt sich auf alle folgenden Generalbass-Bezifferungen aus, die Sie eingeben, aber nicht auf bereits im Projekt vorhandenen Generalbass.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Generalbass anhand Ihrer ausgewählten Einstellung eingeben.
- Sie können vorhandenen Generalbass zurücksetzen, so dass er unabhängig von der Eingabeeinstellung zum Zeitpunkt der Eingabe Ihren Notensatz-Optionen folgt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Generalbass](#) auf Seite 985
[Generalbass eingeben](#) auf Seite 361
[Generalbass zurücksetzen](#) auf Seite 998
[Aktuelle Darstellung von Generalbass fixieren](#) auf Seite 997
[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 177

Studierzeichen eingeben

Sie können Studierzeichen mit der Maus und der Tastatur eingeben. Sie können Studierzeichen entweder zu vorhandenen Noten hinzufügen oder während der Noteneingabe festlegen.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Studierzeichen eingeben möchten. Zum Beispiel einen Taktstrich oder eine Note.

HINWEIS

Sie können nur ein Studierzeichen auf einmal eingeben, selbst wenn Sie mehrere Elemente ausgewählt haben.

2. Geben Sie auf eine der folgenden Arten ein Studierzeichen ein:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-A**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Studierzeichen** .
-

ERGEBNIS

Ein Studierzeichen wird am ausgewählten Taktstrich oder an der Position anderer ausgewählter Elemente eingegeben.

Die Reihenfolge der Studierzeichen wird automatisch aktualisiert, was heißt, dass Sie sie in jeder beliebigen Reihenfolge eingeben können, auch vor oder zwischen bereits bestehenden Studierzeichen.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie den Buchstaben/die Zahl im Studierzeichen ändern möchten, können Sie seinen Index und/oder seine Abfolgeart ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen](#) auf Seite 1353

[Abfolge von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1359

[Abfolgeart von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1360

[Präfixe/Suffixe zu Studierzeichen hinzufügen](#) auf Seite 1361

[Einfassungstyp für Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1354

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 180

Marker/Timecodes eingeben

Sie können Marker an bestimmten Zeitpositionen eingeben. Abhängig von Ihren projektweiten Einstellungen können Timecodes auch zusammen mit Markern angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Bewegen Sie im Schreiben-Modus die Abspielmarke zu der zeitlichen Position, an der Sie einen Marker eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-M**, um den Dialog **Marker hinzufügen** zu öffnen.
3. Geben Sie den gewünschten Marker-Text in das **Text**-Feld ein.
4. Optional: Ändern Sie den Timecode im **Timecode**-Feld.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Marker einzugeben und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

An der im Dialog **Marker hinzufügen** eingestellten Timecode-Position (standardmäßig die Position der Abspielmarke) wird ein Marker eingegeben. Daran wird der von Ihnen eingegebene Text oder, falls Sie keine Änderungen vorgenommen haben, der Standardtext »Marker« sowie ein Timecode mit der Position des Markers angezeigt.

TIPP

Sie können Marker auch eingeben, indem Sie im Marker-Abschnitt des Videobereichs auf **Marker hinzufügen** klicken oder im Wiedergabe-Modus die **Marker-Spur** nutzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 1363

[Timecodes](#) auf Seite 1369

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 669

[Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1371

[Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1365

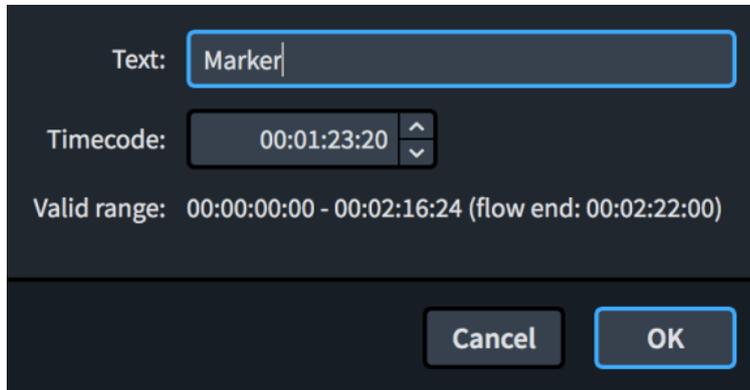
[Markerspur](#) auf Seite 665

[Marker in die Markerspur eingeben](#) auf Seite 666

Marker hinzufügen (Dialog)

Im Dialog **Marker hinzufügen** können Sie Marker mit benutzerdefiniertem Text an bestimmten Timecodes eingeben.

- Der Dialog **Marker hinzufügen** wird automatisch geöffnet, wenn Sie im Schreiben-Modus Marker eingeben, entweder durch Drücken von **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-M** oder durch Klicken auf **Marker hinzufügen +** im **Marker**-Abschnitt des Video-Bereichs.



Der Dialog **Marker hinzufügen** enthält die folgenden Optionen:

Text

Ermöglicht die Eingabe von benutzerdefiniertem Text, der im Marker angezeigt wird.

Timecode

Hiermit können Sie den Timecode festlegen, an dem Sie den Marker einfügen möchten. Wenn Sie zum Beispiel die Timecodes für jeden Marker bereits kennen, können Sie sie direkt eingeben, anstatt die Abspielmarke an die einzelnen gewünschten Markerpositionen zu setzen.

Gültiger Bereich

Zeigt den Timecodebereich der Partie an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 1363

[Timecodes](#) auf Seite 1369

Der Marker-Abschnitt im Video-Bereich

Im **Marker**-Abschnitt des Video-Bereichs im Schreiben-Modus können Sie Marker und Timecodes eingeben und bearbeiten sowie Marker als wichtig markieren.

- Sie können den Video-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Video** klicken.

Der **Marker**-Abschnitt im Video-Bereich enthält eine Tabelle verschiedener Marker, die in die folgenden Spalten unterteilt sind:

Timecode

Zeigt den Timecode des Markers an. Sie können den Timecode bearbeiten, indem Sie im Feld doppelklicken.

Text

Zeigt den Text des Markers an. Sie können den Text bearbeiten, indem Sie im Feld doppelklicken.

Wi.

Steht für »wichtig«. Damit können Sie Marker als wichtig markieren, indem Sie ihr Kontrollkästchen in dieser Spalte aktivieren.

Wenn Marker als wichtig definiert sind, wird ihr Eintrag in der Tabelle fettgedruckt und sie werden im Dialog **Tempo finden** berücksichtigt, wenn Sie ein geeignetes Tempo suchen.

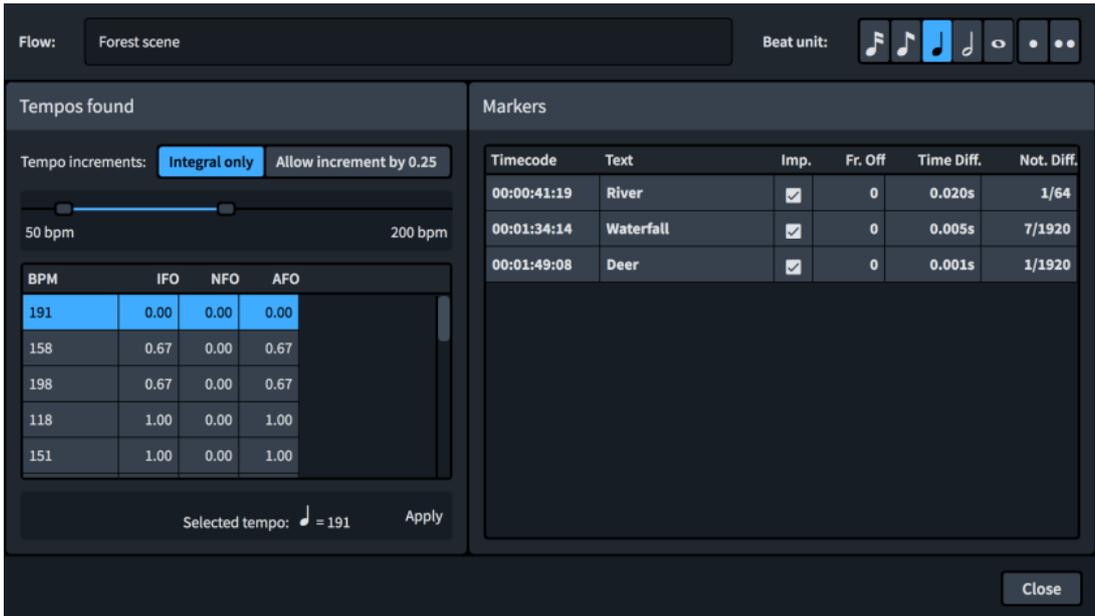
Tempo finden (Dialog)

Im Dialog **Tempo finden** können Sie Tempi berechnen, die am besten zu Ihren wichtigen Markern passen, zum Beispiel, indem festgestellt wird, welche Tempi Marker dazu bringen, so nah wie möglich mit starken Zählzeiten zusammenzufallen.

- Sie können den Dialog **Tempo finden** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie im **Marker**-Abschnitt des Video-Bereichs auf **Tempo finden** klicken.

HINWEIS

- Der Dialog **Tempo finden** berücksichtigt nur Marker in einer einzelnen Partie. Sie können ändern, welche Partie das sein soll, indem Sie ein Element in der entsprechenden Partie auswählen und dann den Dialog öffnen.
- Der Dialog **Tempo finden** wird erst verfügbar, wenn Sie in der Partie mindestens einen Marker eingegeben und mindestens einen Marker als wichtig markiert haben.



The screenshot shows the 'Tempo finden' dialog box. At the top, it displays 'Flow: Forest scene' and 'Beat unit: [musical notation icons]'. The dialog is split into two main panels: 'Tempos found' on the left and 'Markers' on the right.

Tempos found panel:

- Tempo increments: **Integral only** (selected), Allow increment by 0.25
- Slider: 50 bpm to 200 bpm
- Table:

BPM	IFO	NFO	AFO
191	0.00	0.00	0.00
158	0.67	0.00	0.67
198	0.67	0.00	0.67
118	1.00	0.00	1.00
151	1.00	0.00	1.00

Selected tempo: ♩ = 191 Apply

Markers panel:

Timecode	Text	Imp.	Fr. Off	Time Diff.	Not. Diff.
00:00:41:19	River	<input checked="" type="checkbox"/>	0	0.020s	1/64
00:01:34:14	Waterfall	<input checked="" type="checkbox"/>	0	0.005s	7/1920
00:01:49:08	Deer	<input checked="" type="checkbox"/>	0	0.001s	1/1920

Close

Der Dialog **Tempo finden** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

Partie

Zeigt den Namen der Partie an, deren Tempo Sie festlegen. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

Zählzeiteinheit

Ermöglicht es Ihnen, die für das Tempo berücksichtigte Zählzeiteinheit zu ändern. Wenn die Taktart der Partie zum Beispiel 6/8 ist, sollten Sie die Zählzeiteinheit vielleicht in eine punktierte Viertelnote verwandeln.

Tempobereich

Ermöglicht Ihnen, die minimalen/maximalen Tempi für Ihre Auswahl festzulegen.

Tempoerhöhung

Ermöglicht es Ihnen, die vorgeschlagenen Tempi nach ihrer Präzision zu filtern.

- **Nur Ganzzahl:** Es werden nur ganzzahlige Tempi, also Tempi ohne Dezimalstellen, vorgeschlagen.
- **0,25-Schritte erlauben:** Hierdurch werden auch Tempi mit Dezimalstellen von ,25, ,5 und ,75 vorgeschlagen.

Gefundene Tempi

Enthält eine Liste möglicher Tempi, die Sie auswählen können, um zu sehen, wie sie sich auf die Position Ihrer Marker relativ zu den Zählzeiten auswirken. Die Liste wird automatisch aktualisiert, wenn Sie Optionen wie **Tempobereich** und **Zählzeiteinheit** ändern.

Die Liste enthält Spalten für die folgenden Informationen:

- **BPM:** Steht für »Beats Per Minute« (Zählzeiten pro Minute). Listet verschiedene mögliche Tempi gemäß ihrer Metronomangabenwerte auf.
- **IFO:** Steht für »Important Frames Off«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die wichtige Marker bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.
- **NFO:** Steht für »Non-important Frames Off«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die unwichtige Marker bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.
- **AFO:** Steht für »All Frames Off«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die alle Marker der Partie bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.

Gefundene Tempi werden in absteigender Reihenfolge der durchschnittlichen verpassten Einzelbilder für wichtige Marker angezeigt.

Marker

Zeigt detailliert die Auswirkungen an, die das derzeit aus der Liste **Gefundene Tempi** ausgewählte Tempo auf jeden Marker der Partie hätte.

- **Timecode:** Zeigt den genauen Timecode von jedem Marker an.
- **Text:** Zeigt den Markertext von jedem Marker an, damit Sie sie besser auseinanderhalten können.
- **Wi.:** Zeigt an, ob ein Marker als wichtig gekennzeichnet wurde.
- **Bild Abw.:** Steht für »Bilder Abweichung«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl der Einzelbilder an, um die jeder Marker die Übereinstimmung mit Zählzeiten verpasst.
- **Zeitl. Abw.:** Steht für »Zeitliche Abweichung«. Zeigt die zeitliche Abweichung zwischen Markerposition und Position der nächsten Zählzeit an, ausgedrückt als Bruchteile einer Sekunde.
- **Not. Abw.:** Steht für »Notierte Abweichung«. Zeigt die notierte Abweichung zwischen Markerposition und Position der nächsten Zählzeit an, ausgedrückt als Bruchteile einer ganzen Note.

Ausgewähltes Tempo

Zeigt das aktuell für die Partie ausgewählte Tempo an.

Anwenden

Wendet das ausgewählte Tempo auf die Partie an, indem es am Anfang der Partie als Tempomarkierung eingegeben wird. Alle anderen Tempomarkierungen in der Partie werden automatisch gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker als wichtig definieren](#) auf Seite 1368

[Metronomangaben](#) auf Seite 1549

Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos

Sie können Wiederholungen und Tremolos sowie Wiederholungsenden, Wiederholungsmarkierungen und Rhythmusstriche mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Wiederholungen verwenden. Alternativ geht dies auch mit der Maus im Wiederholungszeichen-Bereich.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

TIPP

Um Wiederholungen mit Wiederholungs-Taktstrichen anzugeben, können Sie Wiederholungs-Taktstriche anhand der verfügbaren Eingabemethoden für Taktstriche eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 272

[Taktstriche](#) auf Seite 792

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 793

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1374

[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1383

[Tremolos](#) auf Seite 1600

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1404

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1392

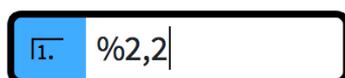
Wiederholungen-Einblendfeld

Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Wiederholungen-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen Tremolos, Taktwiederholungen, Regionen mit rhythmischen Strichnotationen, Wiederholungsmarker und Wiederholungsenden einzugeben, die verfügbar sind.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Wiederholungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
- Wählen Sie einen vorhandenen Wiederholungsmarker, eine vorhandene Region mit Strichnotation oder eine vorhandene Taktwiederholung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Wiederholung erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Wiederholungen-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe



Der **Wiederholungszeichen**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Wiederholungsenden

Teilweises Wiederholungsende	Eintrag im Einblendfeld
ganzes Wiederholungsende	end oder ending
Wiederholungsende, zusätzlicher Abschnitt	add

Wiederholungsmarker

Art des Wiederholungsmarkers	Eintrag im Einblendfeld
D.C.	dc, D.C., da capo und so weiter
D.C. al Fine	dcalf, DC al Fine, D.C. al Fine und so weiter
D.C. al Coda	dcalc, DC al Coda, D.C. al Coda und so weiter
D.S.	ds, D.S., dal segno und so weiter
D.S. al Fine	dsalf, DS al Fine, D.S. al Fine und so weiter
D.S. al Coda	dsalc, DS al Coda, D.S. al Coda und so weiter
zu Coda	toc, tc, to coda, To Coda und so weiter
Segno	s, seg, segno und so weiter
Fine	f, fin, fine und so weiter
Coda	c, co, coda und so weiter

Die Liste der Einträge für Wiederholungsmarker ist nicht vollständig, da das Einblendfeld so flexibel ist, dass Sie jede sinnvolle Version oder Abkürzung des gewünschten Wiederholungsmarkers eingeben können und das Einblendfeld in den meisten Fällen die Eingabe erkennt.

Einzelnoten-Tremolos

Tremoloart	Eintrag im Einblendfeld
Ein Strich	/, \ oder 1
Zwei Striche	//, \\ oder 2
Drei Striche	///, \\\ oder 3
Vier Striche	////, \\\\ oder 4

Tremoloart	Eintrag im Einblendfeld
Z am Notenhals (Buzz Roll)	z oder zonstem
Alle Tremolos entfernen	0 oder clear

Tremolos mit mehreren Noten

Tremoloart	Eintrag im Einblendfeld
Ein Strich	/2, \2 oder 12
Zwei Striche	//2, \\2 oder 22
Drei Striche	///2, \\2 oder 32
Vier Striche	////2, \\2 oder 42
Z am Notenhals (Buzz Roll)	z oder zonstem
Alle Tremolos entfernen	0 oder clear

Regionen mit Strichnotation

Region mit Strichnotation	Eintrag im Einblendfeld
Neue Region mit Strichnotation	slash

Taktwiederholungen

Arten von Taktwiederholungen	Eintrag im Einblendfeld
Letzten Takt wiederholen	% oder %1
Die letzten 2 Takte wiederholen	%2
Die letzten 4 Takte wiederholen	%4
Letzten Takt wiederholen, 2er-Gruppe	%1,2
Letzten Takt wiederholen, 4er-Gruppe	%1,4
Die letzten 2 Takte wiederholen, 2er-Gruppe	%2,2
Die letzten 4 Takte wiederholen, 4er-Gruppe	%4,4

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsmarker mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 378
[Tremolos mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 380
[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 383
[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 383
[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1374
[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1383
[Tremolos](#) auf Seite 1600
[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1404
[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1392

Wiederholungszeichen-Bereich

Der Wiederholungszeichen-Bereich enthält die verschiedenen Arten von Wiederholungsnotationen, einschließlich Wiederholungsenden, Tremolos, Rhythmusstrichen und Taktwiederholungen.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

- Sie können den Wiederholungszeichen-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Wiederholungszeichen**  klicken.

Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Wiederholungszeichen-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Wiederholungsenden

Enthält Optionen, mit denen Sie neue Wiederholungsenden eingeben und zusätzliche Enden zu bestehenden Wiederholungsenden hinzufügen können.

Wiederholungssprünge

Enthält verschiedene Arten von Wiederholungsmarkern, die die Spieler anweisen, zu einem bestimmten Punkt im Stück zu springen, zum Beispiel »D.S. al Coda«.

Wiederholungsabschnitte

Enthält verschiedene Abschnitte, die in Verbindung mit Wiederholungssprüngen verwendet werden, zum Beispiel »Coda«.

Tremolos

Enthält verschiedene Arten von Einzelnoten-Tremolos oder Tremolos mit mehreren Noten.

Rhythmusstriche

Ermöglicht es Ihnen, einen Bereich einzugeben, der Rhythmusstriche anzeigt, die automatisch so formatiert werden, dass sie zu der festgelegten Taktart passen.

Taktwiederholungen

Ermöglicht die Eingabe eines Bereichs, der angibt, dass eine bestimmte Anzahl von Takten wiederholt wird, ohne diese Takte erneut zu notieren.

Wiederholungsenden mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Wiederholungsenden anhand des Wiederholungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie mindestens ein Element in jedem Takt aus, den Sie in das erste Ende einschließen möchten.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.

3. Geben Sie im Einblendfeld **end** oder **ending** ein.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Das Wiederholungsende wird eingegeben, wobei das erste Endsegment die Takte abdeckt, in denen Sie Elemente ausgewählt haben, und ein zweites Endsegment automatisch im folgenden Takt erstellt wird.

Sofern nicht bereits vorhanden, wird ein abschließendes Wiederholungszeichen an den Schluss des ersten Endes gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 371

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1374

Zusätzliche Wiederholungsenden mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können mehr als zwei mögliche Enden in jede Wiederholungsendenstruktur einbeziehen, indem Sie mit dem Wiederholungen-Einblendfeld weitere Abschnitte hinzufügen. Sie können Wiederholungsenden-Abschnitte sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Takte aus, die Sie in das zusätzliche Ende einschließen möchten.

HINWEIS

Ihre Auswahl muss mit dem ersten Takt nach dem vorherigen Wiederholungsenden-Abschnitt beginnen.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.
 3. Geben Sie im Einblendfeld **add** ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 5. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte so oft, wie es für die gewünschte Anzahl der zusätzlichen Enden erforderlich ist.
-

ERGEBNIS

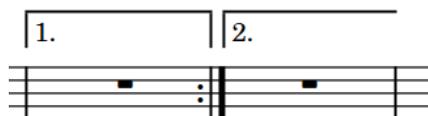
Ein neuer Wiederholungsenden-Abschnitt wird hinzugefügt. Das vorhandene vorherige Segment für das Wiederholungsende endet nun mit einer abgeschlossenen Linie, wobei bei Bedarf ein Taktende mit Wiederholungszeichen erstellt wird.

TIPP

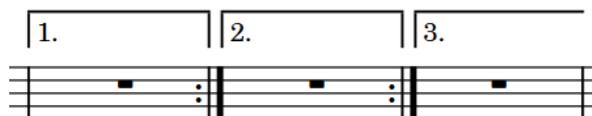
Sie können auch zusätzliche Segmente für Wiederholungsenden hinzufügen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und den Wert ändern für **Anz. Enden** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe des Eigenschaftenbereichs.

Anz. Enden fügt jedoch lediglich zusätzliche Wiederholungsenden-Segmente ein, die einen Takt enthalten. Eine automatische Eingabe oder neue Positionierung von Wiederholungs-Taktstrichen findet nicht statt. Sie müssen Wiederholungszeichen nach Bedarf manuell eingeben.

BEISPIEL



Standardmäßige Wiederholungsenden-Struktur mit zwei Enden



Wiederholungsenden-Struktur mit zusätzlichem dritten Ende

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1374

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 371

Wiederholungsenden mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können Wiederholungsenden anhand des Wiederholungszeichen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie mindestens ein Element in jedem Takt aus, den Sie in das erste Ende einschließen möchten.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Wiederholungszeichen** , um den Bereich für Wiederholungszeichen anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im **Wiederholungsenden**-Abschnitt auf **Wiederholungsende erzeugen** .
-

ERGEBNIS

Das Wiederholungsende wird eingegeben, wobei das erste Endsegment die Takte abdeckt, in denen Sie Elemente ausgewählt haben, und ein zweites Endsegment automatisch im folgenden Takt erstellt wird.

Sofern nicht bereits vorhanden, wird ein abschließendes Wiederholungszeichen an den Schluss des ersten Endes gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1374

Zusätzliche Wiederholungsenden mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können mehr als zwei mögliche Enden in jede Wiederholungsendenstruktur einbeziehen, indem Sie über den Wiederholungszeichen-Bereich weitere Abschnitte hinzufügen. Sie können Wiederholungsenden-Abschnitte sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Takte aus, die Sie in das zusätzliche Ende einschließen möchten.

HINWEIS

Ihre Auswahl muss mit dem ersten Takt nach dem vorherigen Wiederholungsenden-Abschnitt beginnen.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Wiederholungszeichen** , um den Bereich für Wiederholungszeichen anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Wiederholungsenden**-Abschnitt auf **Bereich zu Wiederholungsende hinzufügen** .

HINWEIS

Wenn das Wiederholungsende durch die erhöhte Anzahl von Enden mit einem anderen Wiederholungsende kollidiert, egal an welchem Abschnitt, wird das andere Wiederholungsende gelöscht. Die Wiederholungs-Taktstriche werden jedoch nicht gelöscht.

- Optional: Wiederholen Sie diese Schritte so oft, wie es für die gewünschte Anzahl der zusätzlichen Enden erforderlich ist.
-

ERGEBNIS

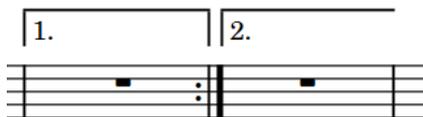
Ein neuer Wiederholungsenden-Abschnitt wird hinzugefügt. Das vorhandene vorherige Segment für das Wiederholungsende endet nun mit einer abgeschlossenen Linie, wobei bei Bedarf ein Taktende mit Wiederholungszeichen erstellt wird.

TIPP

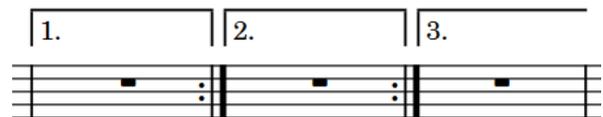
Sie können auch zusätzliche Segmente für Wiederholungsenden hinzufügen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und den Wert ändern für **Anz. Enden** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe des Eigenschaftenbereichs.

Anz. Enden fügt jedoch lediglich zusätzliche Wiederholungsenden-Segmente ein, die einen Takt enthalten. Eine automatische Eingabe oder neue Positionierung von Wiederholungs-Taktstrichen findet nicht statt. Sie müssen Wiederholungszeichen nach Bedarf manuell eingeben.

BEISPIEL



Standardmäßige Wiederholungsenden-Struktur mit zwei Enden



Wiederholungsenden-Struktur mit zusätzlichem dritten Ende

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1374

Wiederholungsmarker mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Wiederholungsmarker, darunter Wiederholungssprünge und Wiederholungsabschnitte, anhand des Wiederholungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Wiederholungsmarker eingeben möchten.

Bei Wiederholungssprüngen empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem das Ende der Sprunganweisung ausgerichtet werden soll. Bei Wiederholungsabschnitten

empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem der Anfang des Bereichsmarkers ausgerichtet werden soll.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.
 3. Geben Sie den entsprechenden Eintrag für die Art von Wiederholungsmarker die Sie möchten in das Einblendfeld ein.
Geben Sie also zum Beispiel **coda** ein, um einen Coda-Abschnitt zu erstellen, oder **\$**, um einen Segno-Abschnitt zu erstellen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Wiederholungsmarker an der Eingabemarke eingefügt. Coda-Abschnitte werden automatisch so formatiert, dass ein Abstand zwischen der Coda und dem vorigen Material besteht.

Wenn Sie Wiederholungsmarker zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben.

Wiederholungsmarker, die das Ende eines Abschnitts anzeigen, wie Fine und D.C. al Coda, sind rechtsbündig an der ausgewählten rhythmischen Position ausgerichtet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 371

[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1383

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 678

Wiederholungsmarker mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können Wiederholungsmarker anhand des Wiederholungszeichen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Wiederholungsmarker eingeben möchten.
Bei Wiederholungssprüngen empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem das Ende der Sprunganweisung ausgerichtet werden soll. Bei Wiederholungsabschnitten empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem der Anfang des Bereichsmarkers ausgerichtet werden soll.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Wiederholungszeichen** , um den Bereich für Wiederholungszeichen anzuzeigen.
3. Klicken Sie in einem der folgenden Abschnitte auf den Wiederholungsmarker, den Sie einfügen möchten:
 - **Wiederholungssprünge**

- **Wiederholungsabschnitte**

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Wiederholungsmarker an der Eingabemarke eingefügt. Coda-Abschnitte werden automatisch so formatiert, dass ein Abstand zwischen der Coda und dem vorigen Material besteht.

Wenn Sie Wiederholungsmarker zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben.

Wiederholungsmarker, die das Ende eines Abschnitts anzeigen, wie Fine und D.C. al Coda, sind rechtsbündig an der ausgewählten rhythmischen Position ausgerichtet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1383

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 678

Tremolos mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können sowohl Tremolos mit einer als auch mit mehreren Noten anhand des Wiederholungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Tremolos hinzufügen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei Noten auswählen, die sich in derselben Notenzeile befinden, oder Notenzeilen-übergreifende Noten mit identischem notierten Notenwert. Bei den Noten kann es sich auch um Triolen und N-tolen handeln.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.
3. Geben Sie die entsprechenden Werte für das Tremolo, das Sie möchten, in das Einblendfeld ein.

Um zum Beispiel ein Drei-Strich-Tremolo mit mehreren Noten einzugeben, schreiben Sie **///2**.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
5. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 3, um andere Tremolos auf den ausgewählten Noten einzugeben.
- Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Noten sowohl einhalsige als auch mehrhalsige Tremolos haben.
-

ERGEBNIS

Einzelnoten-Tremolos werden mit der festgelegten Anzahl von Tremolo-Strichen auf den ausgewählten Noten eingegeben.

Tremolos mit mehreren Noten mit der angegebenen Anzahl der Tremolo-Striche werden zwischen ausgewählten Einzelnoten und den unmittelbar folgenden Noten oder zwischen ausgewählten Notenpaaren eingegeben.

Bei der Auswahl von Triolen und N-tolen werden Tremolos mit mehreren Noten über die ausgewählten Triolen und N-tolen eingegeben, wobei die Tremolo-Striche in der Mitte aller Noten in der Triole/N-tole positioniert werden. Die Triolen-/N-tolen-Klammer ist ausgeblendet, und am Anfang jeder Triole/N-tole befindet sich ein Hinweis, der ihr Verhältnis anzeigt.

HINWEIS

Die Darstellung von Notenhälsen in Halbnoten-Tremolos mit mehreren Noten hängt von Ihrer Einstellung auf der **Tremolos**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ab.

BEISPIEL



Tremolos mit mehreren Noten mit drei Tremolostrichen an N-tolen

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, zum Beispiel wenn Sie Tremolos in einer Stimme und Bindebögen in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 371

[Tremolos](#) auf Seite 1600

[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1607

[Darstellung von Tremolos mit mehreren halben Noten ändern](#) auf Seite 1604

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

Tremolos mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können sowohl Tremolos mit einer als auch mit mehreren Noten anhand des Wiederholungszeichen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von

Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Tremolos hinzufügen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei Noten auswählen, die sich in derselben Notenzeile befinden, oder Notenzeilen-übergreifende Noten mit identischem notierten Notenwert. Bei den Noten kann es sich auch um Triolen und N-tolen handeln.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Wiederholungszeichen** , um den Bereich für Wiederholungszeichen anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im **Tremolos**-Abschnitt auf den Schalter mit der gewünschten Anzahl von Tremolo-Strichen für Tremolos mit einer oder mehreren Noten.
Klicken Sie zum Beispiel auf **Tremolo auf einzelner Note mit zwei Strichen** , um Tremolos mit einer Note und zwei Strichen einzugeben oder klicken Sie auf **Tremolo auf mehreren Noten mit drei Strichen** , um Tremolos mit mehreren Noten und drei Strichen einzugeben.
-

ERGEBNIS

Einzelnoten-Tremolos werden mit der festgelegten Anzahl von Tremolo-Strichen auf den ausgewählten Noten eingegeben.

Tremolos mit mehreren Noten mit der angegebenen Anzahl der Tremolo-Striche werden zwischen ausgewählten Einzelnoten und den unmittelbar folgenden Noten oder zwischen ausgewählten Notenpaaren eingegeben.

Bei der Auswahl von Triolen und N-tolen werden Tremolos mit mehreren Noten über die ausgewählten Triolen und N-tolen eingegeben, wobei die Tremolo-Striche in der Mitte aller Noten in der Triole/N-tole positioniert werden. Die Triolen-/N-tolen-Klammer ist ausgeblendet, und am Anfang jeder Triole/N-tole befindet sich ein Hinweis, der ihr Verhältnis anzeigt.

HINWEIS

Die Darstellung von Notenhälsen in Halbnoten-Tremolos mit mehreren Noten hängt von Ihrer Einstellung auf der **Tremolos**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ab.

BEISPIEL



Tremolos mit mehreren Noten mit drei Tremolostrichen an N-tolen

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, zum Beispiel wenn Sie Tremolos in einer Stimme und Bindebögen in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tremolos](#) auf Seite 1600

[Tremolos löschen](#) auf Seite 1604

[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1607

[Darstellung von Tremolos mit mehreren halben Noten ändern](#) auf Seite 1604
[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

Regionen mit Strichnotation eingeben

Sie können Regionen mit Strichnotation über das Einblendfeld für Wiederholungen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie in der Notenzeile, in der Sie eine Region mit Strichnotation eingeben möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.
3. Geben Sie im Einblendfeld **slash** ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe werden Regionen mit Strichnotation so eingegeben, dass sie die Dauer der ausgewählten Note bzw. des ausgewählten Elements umfassen. Meistens handelt es sich dabei um die zuletzt eingegebene Note. Wenn Sie Regionen mit Strichnotation zu vorhandenen Noten hinzufügen, umfassen sie die ausgewählte Dauer.

Regionen mit Strichnotation werden automatisch dem Metrum entsprechend formatiert. Wenn Sie später die Taktart ändern, behält die Region mit Strichnotation ihre Dauer bei, allerdings wird das Aussehen der Schrägstriche in ihnen automatisch aktualisiert.

TIPP

Sie können Regionen mit Strichnotation auch eingeben, indem Sie in der **Rhythmusstriche**-Gruppe im Wiederholungszeichen-Bereich auf **Region mit Strichnotation erzeugen** klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 371
[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1404
[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1404
[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1655

Taktwiederholungen eingeben

Sie können Regionen mit Taktwiederholungen eingeben, wenn mindestens ein Takt vor der Region Noten enthält.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Takte in einer einzelnen Notenzeile aus, die als Taktwiederholung angezeigt werden sollen.

HINWEIS

Sie können keine Regionen mit Taktwiederholungen im ersten notierten Takt in einer Partie eingeben.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.

3. Geben Sie den entsprechenden Eintrag für die Art von Region mit Taktwiederholungen die Sie möchten in das Einblendfeld ein.
Geben Sie also zum Beispiel **%2,2** ein, um die vorherigen zwei Takte als Zweiergruppe zu wiederholen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Es wird eine Region mit der ausgewählten Dauer eingegeben, in der in den festgelegten Intervallen das angegebene Taktwiederholungssymbol in der Notenzeile angezeigt wird.

HINWEIS

- Außerdem können Sie Regionen mit Taktwiederholungen während der Noteneingabe einfügen; allerdings werden dadurch Regionen mit Taktwiederholungen ab dem Takt eingegeben, der die derzeit ausgewählte Note enthält. Da Taktwiederholungen meist in leeren Takten angezeigt werden, kann dies zu unerwünschten Ergebnissen führen.
 - Sie können Taktwiederholungen auch eingeben, indem Sie in der **Taktwiederholungen**-Gruppe des Wiederholungszeichen-Bereichs auf **Taktwiederholung erzeugen** klicken. Dabei wird jedoch nur eine Taktwiederholungsregion mit eintaktigen Wiederholungen eingegeben.
-

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Art und Weise der Gruppierung von Taktwiederholungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 371

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1392

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1401

[Gruppierung von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 1402

Cues eingeben

Sie können Cues mit dem Cues-Einblendfeld eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Notenzeile, in der Sie einen Cue eingeben möchten, Elemente mit der Dauer aus, über die der Cue angezeigt werden soll.

HINWEIS

Sie können nicht mehrere Cues an derselben rhythmischen Position eingeben. Wenn Sie einen Cue an einer Position eingeben, an der bereits ein Cue existiert, ersetzt der neue Cue den alten. Sie können jedoch Cues an unterschiedlichen rhythmischen Positionen eingeben und danach verschieben bzw. verlängern/kürzen, so dass sie einander überlappen.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-U**, um das Einblendfeld für Cues zu öffnen.
3. Geben Sie den Anfang des Namens des Instruments, dessen Noten Sie im Cue anzeigen wollen, in das Einblendfeld ein.
Das Kandidaten-Menü der Instrumente erscheint unter dem Einblendfeld und zeigt mögliche Quellinstrumente an, darunter Satzspieler-Unterteilungen und einzelne Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten, zusätzliche Notenzeilen und Ossia-Notenzeilen.
4. Wählen Sie das Instrument/die Notenzeile aus dem Kandidaten-Menü aus, dessen/deren Noten Sie im Cue anzeigen möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie nicht den Namen eines Instruments aus Ihrem Projekt eingeben, wird kein Cue erstellt.
- Wenn Sie selbst den vollständigen Namen eines Instruments in das Einblendfeld eingeben, müssen Sie die **Eingabetaste** zweimal drücken, um einen Cue einzugeben, der dieses Instrument verwendet.
- Wenn in Ihrem Projekt mehrere Instrumente desselben Typs vorhanden sind, werden die Noten des ersten Spielers in den Cue eingegeben, es sei denn, Sie legen die gewünschte Nummer fest. Wenn Sie zum Beispiel in Ihrem Projekt eine 1. und eine 2. Violine haben und im Cues-Einblendfeld **Violine** eingeben, werden die Noten aus der Notenzeile der ersten Violine im Cue angezeigt.

ERGEBNIS

In der ausgewählten Notenzeile wird ein Cue eingegeben, der die Noten des Instruments/der Notenzeile anzeigt, das/die im Cues-Einblendfeld ausgewählt wurde.

Wenn Sie in der Seitenansicht Cues in ein Gesamtpartitur-Layout eingeben, erscheint der Cue standardmäßig als Hinweis, der den Namen des Quellinstruments anzeigt. Das liegt daran, dass Cues standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt werden. Allerdings können Sie Cues in jedem Layout ein- oder ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues](#) auf Seite 921

[Cues in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 925

[Überlappende Cues](#) auf Seite 936

[Cues verlängern/kürzen](#) auf Seite 929

[Cues verschieben](#) auf Seite 929

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 42

Cues-Einblendfeld

Mit dem Cues-Einblendfeld können Sie Cues eingeben, die sich auf andere Instrumente im Projekt beziehen. Die Cues verwenden die Instrumentennamen, die in Ihrem Projekt und Ihrer Sprache festgelegt sind.

Wenn Sie beginnen, den Namen eines Instruments aus Ihrem Projekt in das Cues-Einblendfeld einzugeben, erscheint ein Kandidaten-Menü, das alle Quellinstrumente anzeigt, die Sie für die Anzeige im Cue auswählen können. Einzig davon ausgeschlossen ist das Zielinstrument.



Das Cues-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe, durch die das Menü potenzieller Instrumente angezeigt wird.

Jede Notenzeile für in Akkoladen notierte und mehrzeilige Instrumente wird separat aufgeführt, zum Beispiel **Klavier (a)** und **Klavier (b)**.

Jedes ungestimmte Perkussionsinstrument wird separat aufgeführt. Wenn in Ihrem Projekt ein Schlagzeug enthalten ist, erscheint jedes einzelne Instrument im Schlagzeug als ein Kandidat für die Cue-Eingabe. Sie können zum Beispiel nur die Kick-Drum in einem Cue anzeigen.

HINWEIS

- Ganze Perkussions-Kits können Sie nicht in Cues verwenden, Sie müssen ein einzelnes Instrument aus dem Kit auswählen.
 - Wenn Sie einen Cue an einer Position eingeben, an der bereits ein Cue existiert, überschreibt der neue Cue den alten und letzterer wird gelöscht. Sie können allerdings mehrere Cues an derselben rhythmischen Position haben, wenn Sie sie in unterschiedlichen Takten erstellen und verschieben oder im Nachhinein verlängern/kürzen.
-

Cues-Bereich

Mit dem Cues-Bereich können Sie Cues eingeben und Orte finden, die für die Cue-Eingabe geeignet sind.

- Sie können den Cues-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Cues**  klicken.
Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Cues-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Cue erzeugen

Enthält den Schalter **Cue erzeugen**, den Sie anklicken können, um das Cues-Einblendfeld mit der Maus zu öffnen.

Cues empfehlen

Ermöglicht es Ihnen, empfohlene Orte für Cues zu erstellen, basierend darauf, wie lange Spieler pausiert haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues](#) auf Seite 921

Cue-Empfehlungen

Cue-Empfehlungen sind Stellen im aktiven Ablauf, die von Dorico Pro als nützliche Orte für die Eingabe von Cues identifiziert wurden, basierend auf einem bestimmten Zeitraum, in dem die Spieler nicht gespielt haben.

Der Abschnitt **Cues empfehlen** im Cues-Bereich ist unterteilt in die folgenden Abschnitte, mit denen Sie nützliche Orte für die Cue-Eingabe finden können:

Pause für

Hiermit können die Pausendauer für Spieler festlegen, nach der Sie Cues eingeben möchten.

Diese Pausendauer wird nicht in Takten oder Zählzeiten ausgedrückt, sondern in absoluter Zeit. Das liegt daran, dass Metren und Tempi während einer Partie häufig wechseln können und Noten auch teilweise oder ganz ohne Metrum notiert sein können, während eine Sekunde immer gleich lang dauert. Dorico Pro berechnet Zeit anhand der Metronomangaben im Projekt.

Wenn Sie eine absolute Zeitangabe machen, können Sie dafür sorgen, dass Cue-Empfehlungen für geeignete Positionen konsequent durchgeführt werden.

Studierzeichen

Hiermit können Sie Studierzeichen berücksichtigen/ignorieren, wenn Sie die Pausendauer festlegen.

Studierzeichen finden sich häufig in neuen Abschnitten oder anderen markanten Punkten in einer Partie, die auch ohne Cues von den Spielern erkannt werden können. Standardmäßig werden Studierzeichen ignoriert, da sie nicht immer Hinweise auf die musikalische Struktur sind.

Cues

Hiermit können Sie beim Festlegen der Pausendauer Cues berücksichtigen/ignorieren, die bereits zwischen Noten existieren, die vom Zielspieler gespielt werden.

Ein Cue, der unmittelbar vor einem Eintrag im Zielinstrument auftritt, wird immer ignoriert und nie als Empfehlung aufgelistet, auch wenn Sie sich dafür entscheiden, Cues zu berücksichtigen.

Cues zur Orientierung, die dem Spieler dabei helfen, seine Position während langer Pausen mitzuverfolgen, aber nicht direkt vor einem Eintrag stehen, setzen die Uhr zurück, wenn Sie sich dafür entscheiden, Cues zu berücksichtigen.

Aktualisieren

Hiermit können Sie bei Änderungen Cue-Empfehlungen neu berechnen, basierend auf der eingegebenen Dauer für **Pause für** und auf den Einstellungen, die Sie zur Berücksichtigung von Studierzeichen und Cues vorgenommen haben.

Die Namen der Partie und des Layouts, die aktiv waren, als Sie die Liste der Cue-Empfehlungen zuletzt aktualisiert haben, werden unter dem **Aktualisieren**-Schalter angezeigt. So sehen Sie auf einen Blick, für welche Partie und welches Layout die in der Tabelle angezeigten Empfehlungen gelten.

Cue-Empfehlungen (Tabelle)

Die vorgeschlagenen Cues werden in einer Tabelle dargestellt, die die folgenden Spalten enthält:

- **Instr.:** Das Zielinstrument, das länger als die angegebene minimale Dauer pausiert hat. Klicken Sie hier, um Instrumente anzuzeigen, für die Cues empfohlen werden, in der Reihenfolge, in der sie in der Partie auftauchen.
- **Takt:** Der Takt, der den ersten Eintrag des Zielinstruments nach der Pause enthält. Klicken Sie hier, um Einträge in aufsteigender Reihenfolge anzuzeigen, von früheren zu späteren Takten.
- **Sek.:** Die Zeitspanne in Sekunden, während der das Zielinstrument vor dem Eintrag in der **Takt**-Spalte pausiert hat. Klicken Sie hier, um die Pausenzeiten in absteigender Reihenfolge anzuzeigen, von der längsten zur kürzesten.

Klicken Sie in der Tabelle mit Cue-Empfehlungen auf einzelne Zeilen, um direkt zu dieser Position zu gelangen. Standardmäßig wird vor dem Eintrag im Zielinstrument ein Bereich mit einer rhythmischen Dauer, die 5-10 Sekunden entspricht, hervorgehoben. Der hervorgehobene Bereich ist keine spezifische Empfehlung für die Länge von Cues, kann aber je nach Notenkontext ein guter Anhaltspunkt sein.

Wenn Sie an einem von der Tabelle mit Cue-Empfehlungen vorgeschlagenen Ort einen Cue erstellen, wird die entsprechende Empfehlung automatisch aus der Liste gelöscht. Sie können in der Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle auf **Ignorieren** klicken, um Empfehlungen auszublenden, bei denen Sie einen Cue nicht für angemessen halten.

HINWEIS

Wenn Sie später auf **Aktualisieren** klicken und die Liste neu erstellen, können ausgeblendete Empfehlungen wieder angezeigt werden.

Empfehlungen hervorheben

Hervorgehobene Bereiche vor Einträgen in Quellinstrumenten werden angezeigt, wenn **Empfehlungen hervorheben** aktiviert ist und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

Spielende Instrumente (Liste)

Wenn in den 5-10 Sekunden vor dem Eintrag in dem Zielinstrument, für das derzeit Cue-Empfehlungen in der Tabelle angezeigt werden, andere Instrumente spielen, werden diese hier angezeigt. Dadurch können Sie leichter entscheiden, welches Instrument Sie als Quellinstrument für Cues verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues](#) auf Seite 921

Cues über Cue-Empfehlungen eingeben

Mit dem Abschnitt **Cues empfehlen** im Cues-Bereich des Schreiben-Modus können Sie geeignete Orte für die Cue-Eingabe finden. Dann können Sie Cues über das Cues-Einblendfeld eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich des Schreiben-Modus das Layout, in dem Sie für Cues geeignete Stellen finden möchten.
Zum Beispiel werden für Cues geeignete Stellen für alle Instrumente vorgeschlagen, wenn das Gesamtpartitur-Layout im Notenbereich offen ist, dagegen werden geeignete Stellen für einzelne Instrumente vorgeschlagen, wenn ein Einzelstimmen-Layout offen ist.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Cues** , um den Cues-Bereich anzuzeigen.
3. Legen Sie im Abschnitt **Cues empfehlen** die Pausendauer fest, nach der Sie Cues eingeben möchten, indem Sie den Wert für **Pause für** verändern.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Studierzeichen** aus:
 - **Berücksichtigen**
 - **Ignorieren**
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Cues** aus:
 - **Berücksichtigen**
 - **Ignorieren**
6. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
7. Optional: Um den Kontext einer Cue-Empfehlung zu überprüfen, klicken Sie in der Tabelle auf eine Zeile, woraufhin Sie direkt zu der entsprechenden Position im Layout gelangen.
Cue-Empfehlungen werden für die rhythmische Dauer hervorgehoben, die 5-10 Sekunden entspricht. Sie können hervorgehobene Bereich auch ausblenden, indem Sie **Empfehlungen hervorheben** deaktivieren.
8. Wählen Sie in der Notenzeile, in der Sie einen Cue eingeben möchten, Elemente mit der Dauer aus, über die der Cue angezeigt werden soll.
9. Drücken Sie **Umschalttaste-U**, um das Einblendfeld für Cues zu öffnen.
10. Fangen Sie an, den Namen des Instruments, dessen Noten Sie im Cue anzeigen wollen, in das Einblendfeld einzugeben.
Das Kandidaten-Menü der Instrumente erscheint unter dem Einblendfeld. Sie können die Liste **Spielende Instrumente** im Cues-Bereich verwenden, die Ihnen dabei hilft, ein geeignetes Quellinstrument für Ihren Cue auszuwählen.

11. Wählen Sie das Instrument aus dem Kandidaten-Menü aus, dessen Noten Sie im Cue anzeigen möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie nicht den Namen eines Instruments aus Ihrem Projekt eingeben, wird kein Cue erstellt.
- Wenn Sie selbst den vollständigen Namen eines Instruments in das Einblendfeld eingeben, müssen Sie die **Eingabetaste** zweimal drücken, um einen Cue einzugeben, der dieses Instrument verwendet.
- Wenn in Ihrem Projekt mehrere Instrumente desselben Typs vorhanden sind, werden die Noten des ersten Spielers in den Cue eingegeben, es sei denn, Sie legen die gewünschte Nummer fest. Wenn Sie zum Beispiel in Ihrem Projekt eine 1. und eine 2. Violine haben und im Cues-Einblendfeld **Violine** eingeben, werden die Noten aus der Notenzeile der ersten Violine im Cue angezeigt.

ERGEBNIS

In der ausgewählten Notenzeile wird ein Cue eingegeben, der die Noten des Instruments anzeigt, das im Cues-Einblendfeld ausgewählt wurde.

Wenn Sie in der Seitenansicht Cues in ein Gesamtpartitur-Layout eingeben, erscheint der Cue standardmäßig als Hinweis, der den Namen des Quellinstruments anzeigt. Das liegt daran, dass Cues standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt werden. Allerdings können Sie Cues in jedem Layout ein- oder ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues](#) auf Seite 921

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 42

Bearbeiten und auswählen

Dorico Pro bietet Ihnen viele unterschiedliche Arten zum Bearbeiten und Auswählen der Elemente in Ihrem Projekt, von der Auswahl einzelner Elemente bis zu einer Auswahl, die sich über mehrere Notenzeilen erstreckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 396

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 39

Noten und Elemente einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben

Im Notenbereich können Sie vorhandene Noten und andere Notationselemente einzeln auswählen/ihre Auswahl aufheben, zum Beispiel wenn Sie einer Auswahl von Noten Artikulationen hinzufügen oder eine kurze Passage löschen möchten.

TIPP

Wenn Sie eine große Anzahl von Noten/Elementen auswählen möchten, empfehlen wir eine der großflächigeren Auswahlmethoden.

VORGEHENSWEISE

1. Auf eine der folgenden Arten können Sie einzelne Noten/Elemente im Notenbereich auswählen:

- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Noten/Elemente.
- Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** auf benachbarte Noten/Elemente.
- Klicken Sie auf eine einzelne Note/ein einzelnes Element.

TIPP

Wenn sich das Element, das Sie auswählen möchten, hinter einem anderen Element befindet, halten Sie **Umschalttaste - Alt/Opt-Taste** gedrückt und klicken Sie darauf.

- Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Noten/Elemente.
 - Navigieren Sie ab einer vorhandenen Auswahl zu anderen Elementen.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Auswahl aller derzeit ausgewählten Elemente aufheben:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-D**.
 - Klicken Sie im Notenbereich auf einen Abschnitt außerhalb der Notenzeilen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 391

[Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten](#) auf Seite 398

[Zu anderen Elementen im Notenbereich navigieren](#) auf Seite 404

[Filter](#) auf Seite 396

Weitere Elemente desselben Typs hinzufügen

Sie können die aktive Auswahl schrittweise auf weitere Elemente desselben Typs und Noten in denselben Stimmen erweitern, was besonders hilfreich ist, wenn Sie mehrere verschiedene Elemente gleichzeitig auswählen wollen, zum Beispiel Dynamikanweisungen und Songtexte.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten und Elemente aus, von denen Sie noch weitere auswählen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

TIPP

Sie können Noten und Elemente auf mehreren Notenzeilen und in bestimmten Stimmen auswählen, z. B. wenn Sie nur Noten in Hals-aufwärts-Stimmen auf vier Notenzeilen markieren wollen.

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A**, um Ihre Auswahl zu erweitern.
 3. Optional: Drücken Sie weiter auf **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A**, um die Auswahl noch mehr zu erweitern.
-

ERGEBNIS

Es werden weitere identische Element- und Notentypen in den gleichen Stimmen wie Ihre ursprüngliche Auswahl ausgewählt, wobei sich der Bereich der ausgewählten Elemente mit jedem Drücken des Tastaturbefehls erweitert: zuerst bis zum Ende des Taktes, dann bis zum Ende des Systems und schließlich bis zum Ende der Partitur. Wenn im Takt keine anderen Elemente verfügbar sind, wird von Dorico Pro automatisch zur zweiten Erweiterung gewechselt. In der fortlaufenden Ansicht erfolgt die zweite Erweiterung direkt auf die gesamte Partitur, da es in der fortlaufenden Ansicht nur ein einziges System gibt.

Elemente, die sich über mehrere Takte und Systeme erstrecken, werden im frühesten Takt/System, in dem sie vorkommen, ausgewählt.

HINWEIS

Dorico Pro wählt die folgenden Elemente anders aus, wenn Sie nur ein einziges davon auswählen:

- **Liedtext:** Die Auswahl wird nur auf andere Liedtexte erweitert, die dieselbe Zeilennummer, Platzierung und denselben Zeilentyp haben wie der ursprünglich ausgewählte Liedtext.
- **Dynamiksymbole:** Die erste Erweiterung betrifft alle weiteren Dynamikanweisungen in derselben Gruppe und in denselben Notenzeilen wie die ursprüngliche Auswahl, während weitere Erweiterungen andere Dynamikanweisungen in anderen Gruppen auswählen.
- **Spielanweisungen:** Die Auswahl wird nur auf Spielanweisungen derselben Kategorie erweitert, wie z. B. **Streichinstrumente** oder **Chor**. Wenn Sie entweder eine Aufstrich- oder Abstrich-Spielanweisung wählen, erweitert sich die Auswahl nur auf andere Aufstrich- oder Abstrich-Spielanweisungen. Es werden keine anderen Spielanweisungen ausgewählt.

Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen

Sie können im Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus einen Auswahlbereich verwenden, um mehrere Noten und Notationselemente gleichzeitig in einem bestimmten Bereich auszuwählen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Statuszeile auf **Auswahl-Werkzeug** .
2. Klicken Sie und ziehen Sie den Mauszeiger über den Abschnitt des Notenbereichs, in dem Sie alles auswählen wollen.

Es wird ein graues Rechteck angezeigt, so dass Sie erkennen können, welche Noten und Notationselemente ausgewählt werden. Es empfiehlt sich, in eine Ecke des auszuwählenden Bereiches zu klicken, um den Cursor anschließend diagonal in die gegenüberliegende Ecke zu ziehen.

ERGEBNIS

Alle Noten und Notationselemente im Bereich innerhalb des grauen Rechtecks werden ausgewählt.

HINWEIS

Es werden nur Elemente ausgewählt, die sich vollständig innerhalb des Bereichs befinden. Wenn sich jedoch ein Teil einer Note/Haltebogenkette innerhalb des Bereichs befindet, wird die gesamte Note/Haltebogenkette ausgewählt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 37

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 39

Große Selektionen

Sie können große Selektionen festlegen, wobei Sie auch die Inhalte ganzer Notenzeilen oder der gesamten Partie auswählen können.

Alles in einem bestimmten Bereich auswählen

Mit dem **Auswahl-Werkzeug** können Sie einen Bereich festlegen, in dem Sie alles auswählen möchten.

Alles in der gesamten Partie auswählen

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-A**.
- Wählen Sie **Bearbeiten > Alle auswählen**.

Wählen Sie alles in einer einzelnen Notenzeile aus

- Wählen Sie die erste Note in der Notenzeile aus, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und wählen Sie die letzte Note auf der Notenzeile aus.
- Wählen Sie die erste Note in der Notenzeile aus und wählen Sie **Bearbeiten > Auswählen bis Systemende** oder **Bearbeiten > Auswählen bis Partieende**.
- Legen Sie einen Auswahlbereich fest, der die Notenzeile enthält, die Sie auswählen möchten.

Alles auf mehreren benachbarten Notenzeilen auswählen

- Wählen Sie eine ganze Notenzeile am oberen oder unteren Rand der Reihe von Notenzeilen aus, die Sie markieren möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste** oder **Umschalttaste-Pfeil-nach-unten-Taste**, bis alle gewünschten Notenzeilen ausgewählt sind.
- Wählen Sie eine ganze Notenzeile am oberen oder unteren Rand der Reihe von Notenzeilen aus, die Sie markieren möchten, und klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** auf die Notenzeile am anderen Ende der Reihe.
- Legen Sie einen Auswahlbereich fest, der die auszuwählenden Notenzeilen enthält.

Weitere der gegenwärtig markierten Elementtypen auswählen

Mit **Bearbeiten > Mehr auswählen (Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A)** können Sie sowohl im Schreiben-Modus als auch im Notensatz-Modus die aktive Auswahl horizontal und schrittweise auf andere Elemente desselben Typs und in den ausgewählten Stimmen und Notenzeilen erweitern. Elemente, die sich über mehrere Takte und Systeme erstrecken, werden im frühesten Takt/System, in dem sie vorkommen, ausgewählt.

1. Die erste Erweiterung erstreckt sich bis zum Ende des aktiven Taktes, sowohl nach links als auch nach rechts. Wenn innerhalb des Taktes nichts ausgewählt werden kann, z. B. wenn Sie eine ganze Note in einem 4/4-Takt ausgewählt haben, wechselt Dorico Pro automatisch zur zweiten Erweiterung.
2. Die zweite Erweiterung erfolgt in der Seitenansicht bis zum Ende des ausgewählten Systems, sowohl nach links als auch nach rechts. In der fortlaufenden Ansicht erfolgt die zweite Erweiterung auf den Rest der Partitur, da es in der fortlaufenden Ansicht nur ein einziges System gibt.
3. In der Seitenansicht erstreckt sich die dritte Erweiterung auf die gesamte Partitur.

Innerhalb eines Takt-/Zählzeitbereichs alles im System auswählen

Sie können die Systemspur verwenden, um einen Takt-/Zählzeitbereich auszuwählen und dann alles auf allen Notenzeilen im System in diesem Bereich auswählen.

TIPP

Wenn Sie nur eine bestimmte Art von Element auswählen möchten, wie zum Beispiel Liedtext oder Dynamik, können Sie die entsprechenden Filter verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

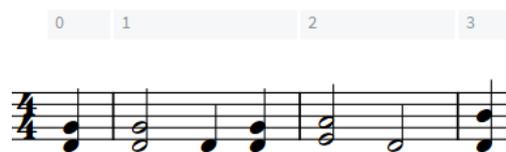
[Filter](#) auf Seite 396

[Noten und Elemente einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 389

[Weitere Elemente desselben Typs hinzufügen](#) auf Seite 390

Systemspur

Die Systemspur ist eine durchsichtige Linie über jedem Notensystem im Schreiben-Modus. Sie ermöglicht Ihnen, Takte und Zählzeiten hinzuzufügen und zu löschen sowie auf allen Notenzeilen im System alle Elemente auszuwählen.



Die Systemspur, die Takte anzeigt, über einer Notenzeile.



Die Systemspur über einer Notenzeile. Sie zeigt Zählzeiteinheiten an, die die derzeitige Auflösung des rhythmischen Rasters widerspiegeln.

Die Farbe der Systemspur ändert sich, je nachdem, welche Aktionen Sie damit durchführen.

- Wenn Sie mit der Maus darüberfahren, wird die Spur undurchsichtig.
- Wenn Sie einen Bereich in der Systemspur auswählen, wird dieser hervorgehoben.



Die Systemspur, wenn man mit der Maus darüberfährt



Die Systemspur mit einem ausgewählten Bereich

Wenn Sie einen Bereich in der Systemspur auswählen, werden die folgenden Optionen verfügbar:



1 Löschen

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Bereich zu löschen.

HINWEIS

Wenn Sie mit der Maus über **Löschen** fahren, ändert sich die Farbe, mit der der ausgewählte Bereich hervorgehoben wird.

2 Systemspur auswählen

Ermöglicht Ihnen, über die ausgewählte Region hinweg alle Elemente einschließlich Systemobjekten in allen Notenzeilen im System auszuwählen.

3 Hinzufügen

Hiermit können Sie Takte oder Zählheiten hinzufügen. Die Werte dieser Elemente entsprechen der Auswahl in der Systemspur. Die zusätzliche Zeit wird unmittelbar nach dem Ende der Auswahl eingefügt.

HINWEIS

Jede Auswahl auf der Systemspur wird sofort gelöscht, sobald Sie eine andere Auswahl treffen oder zu einem anderen Layout wechseln. Die Auswahl auf der Systemspur bleibt allerdings bestehen, wenn Sie zwischen Seitenansicht und fortlaufender Ansicht wechseln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte/Zählzeiten mit der Systemspur eingeben](#) auf Seite 278

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen](#) auf Seite 788

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

Systemspur ein-/ausblenden

Die Systemspur wird in neuen Projekten standardmäßig angezeigt, aber Sie können sie jederzeit ein- und ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Sie können die Systemspur auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-T**.
 - Wählen Sie **Ansicht > Systemspur**.
-

ERGEBNIS

Die Systemspur wird angezeigt, wenn im **Ansicht**-Menü neben **Systemspur** ein Häkchen erscheint und wird ausgeblendet, wenn kein Häkchen erscheint.

TIPP

Wenn Sie nicht möchten, dass die Systemspur automatisch in allen neuen Projekten angezeigt wird, deaktivieren Sie auf der **Allgemein**-Seite unter **Programmeinstellungen** im **Ansicht**-Abschnitt die Option **Systemspur in neuen Projekten anzeigen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

Takte mit der Systemspur auswählen

Die Systemspur ermöglicht Ihnen, über die ausgewählten Takte hinweg alle Elemente einschließlich Systemobjekten in allen Notenzeilen im System auszuwählen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Systemspur auf einen Takt.
2. Optional: Wählen Sie auf der linken/rechten Seite des ersten ausgewählten Taktes auf eine der folgenden Arten mehrere Takte aus:
 - Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** entlang der Systemspur nach links/rechts.
 - Klicken Sie in die Systemspur und bewegen Sie die Maus daran entlang nach links/rechts.
3. Klicken Sie auf die **Systemspur-Auswahl** in der Systemspur. Der Schalter kann auch über der Systemspur angezeigt werden, wenn Ihre Auswahl sehr schmal ist.



Der Schalter **Systemspur-Auswahl** in der Systemspur



Der Schalter **Systemspur-Auswahl** wird ausgefüllt, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren

ERGEBNIS

Innerhalb der ausgewählten Takte wird alles auf allen Notenzeilen ausgewählt und hervorgehoben, auch Systemobjekte, Notationselemente und Hinweise.

HINWEIS

Wenn Sie Ihre Auswahl dann löschen, werden alle darin enthaltenen Hinweise ebenfalls gelöscht. Dies kann sich auf das Seitenlayout auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise Teil der Auswahl waren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 394

[Inhalt von Takten löschen](#) auf Seite 789

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen](#) auf Seite 788

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

Zählzeiten mit der Systemspur auswählen

Die Systemspur ermöglicht Ihnen, über die ausgewählten Zählzeiten hinweg alle Elemente einschließlich Systemobjekten in allen Notenzeilen im System auszuwählen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Halten Sie die **Alt/Opt-Taste** gedrückt.
Dadurch erscheinen Rasterlinien in der Systemspur, die der derzeitigen Auflösung des rhythmischen Rasters entsprechen.
2. Klicken Sie, ohne die **Alt/Opt-Taste** loszulassen, in die Systemspur und bewegen Sie die Maus nach links/rechts.

HINWEIS

Sie können nicht mit gedrückter **Umschalttaste** klicken, wenn Sie Zählzeiten auswählen.

3. Klicken Sie auf die **Systemspur-Auswahl** in der Systemspur. Der Schalter kann auch über der Systemspur angezeigt werden, wenn Ihre Auswahl sehr schmal ist.



Der Schalter **Systemspur-Auswahl** in der Systemspur



Der Schalter **Systemspur-Auswahl** wird ausgefüllt, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren

ERGEBNIS

Innerhalb der ausgewählten Zählzeiten wird alles in allen Notenzeilen ausgewählt und hervorgehoben, auch Systemobjekte, Notationselemente und Hinweise.

HINWEIS

Wenn Sie Ihre Auswahl dann löschen, werden alle darin enthaltenen Hinweise ebenfalls gelöscht. Dies kann sich auf das Seitenlayout auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise Teil der Auswahl waren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 394

[Inhalt von Takten löschen](#) auf Seite 789

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen](#) auf Seite 788

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

Filter

Filter in Dorico Pro machen es möglich, nur eine bestimmte Elementart aus einer größeren Selektion auszuwählen. Für jedes Notationselement enthält Dorico Pro einen Filter.

- Sie finden die verfügbaren Filter, indem Sie **Bearbeiten > Filter > [Element] > [Elementart]** wählen.
Sie können Filter auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Alle wichtigen Notationselemente haben ihre eigenen Filter, zum Beispiel Arpeggio-Zeichen, Akkordsymbole, Tonarten und Spielanweisungen. Sie können auch nach Notenabstandsänderungen filtern.

Die folgenden Elemente haben mehrere Filter, da es mehrere Arten davon gibt:

Noten

Bietet Ihnen die Möglichkeit, Noten, Vorschläge und Akkorde zu filtern. Sie können Noten auch nach Vorzeichen, Tonhöhe und Position im Akkord filtern.

Stimmen

Damit lassen sich Stimmen nach ihrer Halsrichtung filtern. Sie können auch Stimmen mit Strichnotation filtern.

Dynamik

Ermöglicht es Ihnen, alle Dynamikanweisungen oder nur allmähliche oder sofortige Dynamikanweisungen zu filtern.

Tempos

Ermöglicht es Ihnen, alle Tempomarkierungen oder nur absolute, relative oder allmähliche Tempoänderungen zu filtern.

Liedtext

Ermöglicht es Ihnen, alle Liedtexte oder nur Liedtexte mit einer bestimmten Zeilennummer, Art oder Positionierung relativ zur Notenzeile zu filtern.

HINWEIS

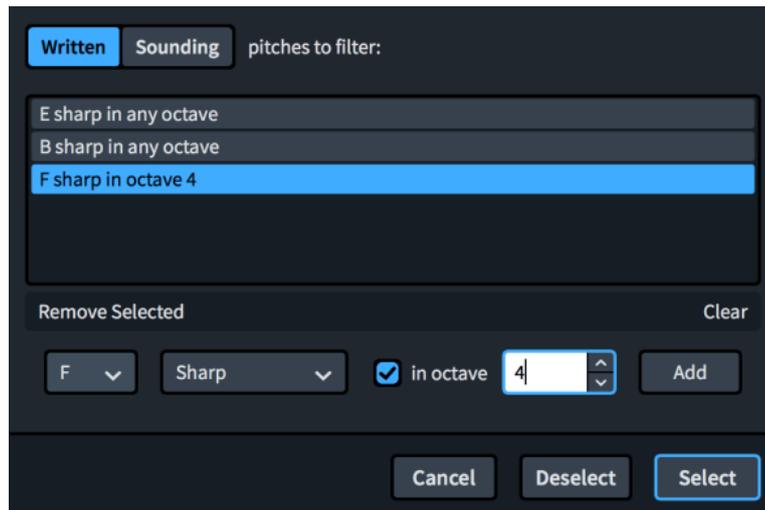
Es gibt keinen Filter für Taktstriche. Sie können auch keine Fingersätze, Balken, Artikulationen oder Tremolos filtern, da diese als Teil der Noten angesehen werden, zu denen sie gehören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1087

Noten nach Tonhöhe filtern (Dialog)

Im Dialog **Noten nach Tonhöhe filtern** können Sie Noten anhand ihrer Tonhöhe angeben, um sie aus einer größeren Auswahl herauszufiltern. Sie können dazu Tonhöhen in nur einer einzelnen Oktave oder in allen Oktaven angeben.



Der Dialog **Noten nach Tonhöhe filtern** enthält Folgendes:

Zu filternde Tonhöhen (Notiert/Klingend)

Hier können Sie auswählen, ob die Noten nach ihrer **notierten** oder ihrer **klingenden** Tonhöhe gefiltert werden sollen.

Tonhöhenfilter-Liste

Enthält die unterschiedlichen Tonhöhenfilter, die auf die Auswahl angewandt werden.

Auswahl entfernen

Löscht nur die ausgewählten Tonhöhenfilter.

Löschen

Löscht alle Tonhöhenfilter in der Liste.

Notennamen-Menü

Hier können Sie den Namen der Note auswählen, die Sie herausfiltern möchten, zum Beispiel E oder G.

Vorzeichen-Menü

Hier können Sie ein Vorzeichen auswählen, um die Tonhöhe festzulegen, zum Beispiel Eb oder G#.

in Oktave

Hier können Sie die Oktaven auswählen, in denen Sie die Tonhöhe filtern möchten.

- Wenn **in Oktave** aktiviert ist, gilt der Filter nur für eine einzelne Oktave. Sie können die gewünschte Oktave im Wertefeld angeben.
- Wenn **in Oktave** deaktiviert ist, gilt der Filter für alle Oktaven.

Hinzufügen

Fügt die aktuell festgelegten Parameter als Filter hinzu.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 392

Filter für Auswählen/Auswahl aufheben einstellen

Sie können einstellen, ob die verfügbaren Filteroptionen die jeweiligen Elemente auswählen oder ihre Auswahl aufheben sollen. Standardmäßig wählen Filter Elemente aus, d. h. die resultierende Auswahl enthält nur das gefilterte Element.

Wenn Filter so eingestellt sind, dass sie die Auswahl aufheben, enthält die resultierende Auswahl alles außer dem gefilterten Element.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie das Filterverhalten auf eine der folgenden Arten:
 - Um Filter darauf einzustellen, Elemente auszuwählen, wählen Sie **Bearbeiten > Filtern > Nur auswählen**.
 - Um Filter darauf einzustellen, Elemente aus der Auswahl auszuschließen, wählen Sie **Bearbeiten > Filtern > Nur Auswahl aufheben**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1087

Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten

Sie können Ihre Standardeinstellung dafür ändern, ob Noten bei der Eingabe wiedergegeben werden oder nicht. Standardmäßig werden Noten entsprechend der aktiven Dynamikanweisung wiedergegeben, aber Sie können stattdessen auch eine feste Lautstärke einstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.

2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Bereich **Noten bei Eingabe und Auswahl wiedergeben** im **Mithören**-Unterbereich.
 4. Optional: Wenn Sie möchten, dass Noten mit einer festen Lautstärke anstelle der aktiven Dynamikanweisung wiedergegeben werden, aktivieren Sie **Feste Lautstärke nutzen, um ausgewählte Noten zu spielen** und ändern Sie den Wert im Wertefeld.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Ist die Option aktiviert, dann werden die Noten während der Noteneingabe wiedergegeben und auch, wenn Sie sie auswählen. Wenn sie deaktiviert ist, werden Noten nicht wiedergegeben.

Wenn **Feste Lautstärke nutzen, um ausgewählte Noten zu spielen** aktiviert ist, werden Noten mit der eingestellten Lautstärke wiedergegeben. Wenn die Option deaktiviert ist, werden Noten mit der aktiven Dynamikanweisung wiedergegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Noten und Elemente einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 389

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 670

[Klick-Einstellungen ändern](#) auf Seite 239

[Mixer](#) auf Seite 687

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 281

Alle/Einzelne Noten in Akkorden während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben

Sie können Ihre Standardeinstellung dafür ändern, ob alle Noten in Akkorden gespielt werden, wenn Sie eine Note im Akkord auswählen, oder ob dann nur die ausgewählten Noten gespielt werden sollen.

VORAUSSETZUNGEN

Noten werden bei der Noteneingabe bzw. -auswahl abgespielt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Bereich **Alle Noten im Akkord spielen, wenn eine ausgewählt wird** im **Mithören**-Unterbereich.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wenn die Option aktiviert ist, werden alle Noten im Akkord gespielt, wenn eine beliebige Note im Akkord ausgewählt wird. Wenn sie deaktiviert ist, werden nur die ausgewählten Noten gespielt.

Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren

Standardmäßig werden Dynamikanweisungen und Bindebögen automatisch verbunden, wenn Sie sie an die gleiche rhythmische Position in anderen Notenzeilen kopieren. Sie können dieses

Verhalten deaktivieren, so dass Dynamikanweisungen und Bindebögen nicht standardmäßig verbunden werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
 3. Deaktivieren Sie im Abschnitt **Bearbeiten Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen mit vorhandenen Objekten verbinden**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 978

[Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1453

Vorhandene Elemente ändern

Sie können alle Elemente ändern, denen ein Einblendfenster zugeordnet ist, anstatt sie zu löschen und neue einzugeben. Wenn Sie z. B. ein 8va-Oktavzeichen in ein 15va-Oktavzeichen oder eine kurze Fermate in eine lange Fermate ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Element oder den Hinweis des Elementes aus, das Sie ändern möchten.
 2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld für dieses Element zu öffnen.
 3. Ändern Sie den vorhandenen Eintrag im Einblendfeld.
Bei Akkordsymbolen können Sie auch den neuen Akkord auf Ihrem MIDI-Keyboard spielen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Element wird entsprechend der neuen Eingabe im Einblendfeld geändert. Damit ändern sich verschiedene Parameter für verschiedene Elemente, zum Beispiel die Dauer einer Fermate oder einer Pause oder die Lautstärke einer Dynamik.

HINWEIS

- Wenn Sie eine Fermate in ein Atemzeichen ändern, wird nur die Fermate in der obersten Notenzeile geändert. Wenn Sie eine Zäsur in ein Atemzeichen ändern, wird in der obersten Notenzeile am Ende des Taktes, zu dem die Zäsur gehört, ein Atemzeichen eingegeben. Die vorhandene Zäsur wird jedoch in allen Notenzeilen beibehalten.
 - Wenn Sie das Einblendfenster für Spielanweisungen auf diese Weise öffnen, gibt Dorico Pro die neue Eingabe als separate Spielanweisung ein und löscht die vorherige nicht.
 - Wenn Sie einen sofortigen Dynamikwechsel zu einem kombinierten Dynamikwechsel ändern, wie *f* in *fp*, oder umgekehrt, dann wird die neue Eingabe durch Dorico Pro als separate Dynamikanweisung eingegeben und die vorherige wird nicht gelöscht.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorhandenen Liedtext bearbeiten](#) auf Seite 1094

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 57

[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 955

Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern

Sie können jedes Element, das sowohl über als auch unter der Notenzeile platziert werden kann, umkehren, um seine notenzeilenabhängige Positionierung zu ändern, zum Beispiel wenn Sie die Halsrichtung von Noten schnell ändern möchten. Für viele Elemente können Sie dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Text in Textrahmen oder an Pedallinien.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Elemente aus, die Sie umkehren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Sie können während der Noteneingabe keine Elemente umkehren. Sie können Textelemente nicht umkehren, wenn der Texteditor geöffnet ist.
 - Wenn Sie Teile von Elementen auswählen möchten, zum Beispiel Artikulationen, einen einzelnen Notenkopf innerhalb einer Haltebogenkette oder eine einzelne Fermate, müssen Sie sich im Notensatz-Modus befinden.
-
2. Drücken Sie **F**.
-

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Elemente relativ zur Notenzeile wird geändert, indem die Eigenschaften **Platzierung**, **Position** oder **Richtung** in den entsprechenden Gruppen des Eigenschaften-Bereichs entsprechend eingestellt werden. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung für Elemente aus, deren Eigenschaften für die notenzeilenabhängige Positionierung lokal sind.

Durch das Deaktivieren dieser Eigenschaften setzen Sie die ausgewählten Elemente auf ihre Standardplatzierung zurück.

HINWEIS

- Wenn Sie mehrere Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten oder mehrere Triolen-/N-tolen-Klammern mit unterschiedlichen Hakenrichtungen gleichzeitig umgedreht haben, werden alle ausgewählten Elemente entweder über oder unter der Notenzeile platziert, es sei denn, dass sie alle ursprünglich auf kompatible Richtungen eingestellt waren.
 - Auf den entsprechenden Seiten unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardplatzierung vieler Elemente relativ zur Notenzeile ändern.
-

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Elemente an andere grafische Positionen verschieben müssen, können Sie dies im Notensatz-Modus tun.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 169
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502
- [Notenzeilenabhängige Platzierung von Elementen ändern](#) auf Seite 830
- [Notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1004
- [Notenzeilenabhängige Positionierung von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern](#) auf Seite 1620
- [Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 570
- [Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1096

Darstellung von Elementen zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Darstellung einzelner Elemente vorgenommen haben, zurücksetzen, womit diese zu ihren Standardeinstellungen zurückkehren. Zu den Eigenschaften, die sich auf die Darstellung von Elementen beziehen, gehören solche, die deren Stil, Typ und einige Zusätze ändern, wie z. B. *Poco a poco* (Text für Dynamikanweisungen).

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Elemente aus, deren Darstellung Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Darstellung zurücksetzen**.

ERGEBNIS

Alle Eigenschaften, die die Darstellung der ausgewählten Elemente beeinflussen, werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt. Bei Eigenschaften, die layout- und rahmenverkettungsabhängig sind, wird dadurch nur die Darstellung der ausgewählten Elemente im aktiven Layout und in der aktiven Rahmenverkettung zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515
- [Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Positionen von Elementen zurücksetzen

Sie können die Positionen von einzelnen Elementen zurücksetzen, deren grafische Positionen Sie verschoben haben, wodurch diese an ihre Standardposition zurückkehren. Zu den Eigenschaften, die sich auf die Position von Elementen beziehen, gehören horizontale und vertikale Versätze, zählzeitabhängige Position und notenzeilenabhängige Platzierung.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Elemente aus, deren Position Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Position zurücksetzen**.
-

ERGEBNIS

Alle Eigenschaften, die die Position der ausgewählten Elemente beeinflussen, werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt. Bei Eigenschaften, die layout- und rahmenverkettungsabhängig sind, wird dadurch nur die Position der ausgewählten Elemente im aktiven Layout und in der aktiven Rahmenverkettung zurückgesetzt.

Nicht druckbare Elemente ausblenden

Sie können vorübergehend alle sichtbaren Elemente, die nicht gedruckt werden, ausblenden, zum Beispiel Hinweise, Auswahlhervorhebungen und Rahmen. Dadurch können Sie das aktuelle Layout so anzeigen, wie es gedruckt/exportiert wird, ohne in den Drucken-Modus zu wechseln.

VORGEHENSWEISE

- Halten Sie die **Umschalttaste-^ (Windows) oder Umschalttaste-° (macOS)** gedrückt.
-

ERGEBNIS

Alle nicht druckbaren Elemente im aktuellen Layout werden ausgeblendet, bis Sie die Taste loslassen. Druckbare Elemente werden so angezeigt, wie sie gedruckt/exportiert werden.

TIPP

Sie können auch einzelne nicht druckbare Elemente permanent ausblenden/anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Anmerkungen](#) auf Seite 762
- [Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 408
- [Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 394
- [Anzeigeoptionen für Cues](#) auf Seite 941
- [Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 810
- [Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1138
- [Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1649
- [Hervorhebungen für Taktwiederholungs-Regionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1396
- [Hervorhebungen in Region mit Strichnotation ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1405
- [Farben für Unisono-Bereiche ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1511

Navigation

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um in dem Layout zu navigieren, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist. Sie können zum Beispiel die Auswahl auf unterschiedliche Elemente verlegen oder bestimmte Taktzahlen oder Seiten in den Fokus rücken. Viele Navigationsmethoden funktionieren in mehreren Modi.

Wenn Sie ein Element ausgewählt haben, können Sie zu anderen Noten/Elementen navigieren, wodurch die Auswahl auf diese Noten/Elemente verschoben wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arbeitsumgebung einrichten](#) auf Seite 41

Zu anderen Elementen im Notenbereich navigieren

Nachdem Sie eine Note/ein Element ausgewählt haben, können Sie im Notenbereich zu anderen Noten und Elementen navigieren, um zum Beispiel die Auswahl auf andere Noten in der Notenzeile zu verschieben, ohne die Maus zu verwenden.

HINWEIS

Wenn Sie im Notensatz-Modus zu anderen Elementen navigieren, wird die Auswahl immer zum grafisch nächstgelegenen Element statt zum nächsten/vorigen Element derselben Art verschoben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Element im Notenbereich aus.

- Wenn Sie durch Noten navigieren möchten, wählen Sie eine Note aus.
- Wenn Sie durch Elemente einer bestimmten Art navigieren möchten, zum Beispiel Studierzeichen, wählen Sie ein Element der jeweiligen Art aus.

HINWEIS

Sie können nur horizontal, also vorwärts und rückwärts, durch Elemente in derselben Notenzeile navigieren. Sie können nicht zu anderen Elementen derselben Art in anderen Notenzeilen navigieren.

2. Navigieren Sie auf eine der folgenden Arten zu anderen Noten bzw. Elementen:

- Um zum nächsten Element bzw. zur nächsten Note in derselben Stimme zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um zum vorigen Element bzw. zur vorigen Note in derselben Stimme zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um zur nächstgelegenen Note über der aktuellen Auswahl zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.
Dadurch navigieren Sie zuerst zu vorhandenen Noten in derselben Notenzeile und dann zur tiefsten Note/Pause in der darüber liegenden Notenzeile. Wenn ein ganzer Akkord ausgewählt war, bleibt dadurch die unterste Note im Akkord ausgewählt.
- Um zur nächstgelegenen Note unter der aktuellen Auswahl zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**.
Dadurch navigieren Sie zuerst zu vorhandenen Noten in derselben Notenzeile und dann zur höchsten Note/Pause in der darunter liegenden Notenzeile. Wenn ein ganzer Akkord ausgewählt war, bleibt dadurch die oberste Note im Akkord ausgewählt.
- Um vorwärts zur Note/Pause am Anfang des nächsten Takts zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um rückwärts zur Note/Pause am Anfang des vorigen Takts zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um zur obersten Notenzeile im System zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um zur untersten Notenzeile im System zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

3. Optional: Verschieben Sie die Auswahl auf eine der folgenden Arten zu einer anderen Art von Element an derselben rhythmischen Position:

- Drücken Sie die **Tab-Taste**, um vorwärts durch Elemente zu navigieren.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Tab-Taste**, um rückwärts durch Elemente zu navigieren.

HINWEIS

Sie können die Auswahl nicht auf Systemobjekte wie Systemtext oder Studierzeichen verschieben. Sie können Systemobjekte jedoch direkt auswählen und durch sie navigieren.

4. Optional: Navigieren Sie, nachdem Sie die Auswahl auf eine andere Art von Element verlegt haben, zu anderen Elementen dieser Art.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

Zu Partien navigieren

Sie können zur nächsten/vorigen Partie im aktuellen Layout navigieren, wodurch automatisch der Anfang dieser Partie im Notenbereich angezeigt wird. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie in Layouts mit vielen Partien navigieren.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus.

VORGEHENSWEISE

- Navigieren Sie auf eine der folgenden Arten zu einer anderen Partie:
 - Um zur vorigen Partie im Layout zu navigieren, wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu voriger Partie**.
 - Um zur nächsten Partie im Layout zu navigieren, wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu nächster Partie**.
-

ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert und zeigt den Anfang der entsprechenden Partie an. Dorico Pro positioniert die oberste Notenzeile automatisch oben links im Notenbereich.

TIPP

Sie können den Optionen **Gehe zu voriger Partie** und **Gehe zu nächster Partie** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

Zu Seiten navigieren

Sie können in jeder Partie im aktuellen Layout durch Angabe der Seitenzahl zu jeder beliebigen Seite navigieren, um zum Beispiel schnell auf die exakte Seite zu gelangen, auf der Sie eine Änderung vornehmen möchten.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Gehe zu** > **Gehe zu Seite**, um den Dialog **Gehe zu Seite** zu öffnen.
2. Geben Sie im **Seite**-Feld die Seitenzahl ein, zu der Sie navigieren möchten.
3. Klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert und zeigt den Anfang der entsprechenden Seite an. Dorico Pro zentriert automatisch den oberen Rand der Seite im Notenbereich.

TIPP

Sie können der Option **Gehe zu Seite** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Zu Takten navigieren

Sie können in jeder Partie im aktuellen Layout zu jedem beliebigen Takt navigieren, um zum Beispiel schnell an die exakte Stelle in den Noten zu gelangen, an der Sie eine Änderung vornehmen möchten.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G**, um den Dialog **Gehe zu Takt** zu öffnen.
2. Wählen Sie aus dem **Partie**-Menü die Partie aus, die den Takt enthält, zu dem Sie navigieren möchten.
3. Geben Sie im **Takt**-Feld die Taktnummer ein, zu der Sie navigieren möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert und zeigt den entsprechenden Takt an. Dorico Pro positioniert die oberste Notenzeile automatisch oben links im Notenbereich.

Im Wiedergabe-Modus wird die Abspielmarke an den Anfang des entsprechenden Takts gerückt. Dorico Pro platziert die Abspielmarke automatisch am Anfang des Lineals.

Seiten im Notenbereich ziehen

Sie können Seiten im Notenbereich im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus ziehen, um andere Bereiche Ihrer Noten sichtbar zu machen. Dies funktioniert auch in der fortlaufenden Ansicht.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Statuszeile auf **Hand-Tool** .
 2. Klicken Sie in einen leeren Bereich innerhalb der Seitenränder im Notenbereich und ziehen Sie.
Wenn Sie den Mauszeiger bewegen, wird er zu einem Handsymbol.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 37

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 39

Zoomstufe des Notenbereichs ändern

Sie können die Zoomstufe des Notenbereichs ändern, z. B. wenn Sie bei der Noteneingabe einen größeren Überblick haben möchten, aber bei detaillierten grafischen Änderungen Noten und Notationen genauer sehen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn ein bestimmtes Element beim Ein-/Auszoomen in der Mitte des Notenbereichs bleiben soll, haben Sie dieses Element ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Vergrößern Sie die Zoomstufe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-´** oder **Y**.
 - Spreizen Sie auf einem Touchpad zwei Finger.
 - Scrollen Sie mit einem Mausrad nach oben.
 - Verwenden Sie die Zoomoptionen in der Statuszeile.
2. Verringern Sie die Zoomstufe mit einer der folgenden Methoden:
 - Drücken Sie **X** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-ß**.
 - Bewegen Sie auf einem Touchpad zwei Finger aufeinander zu.
 - Scrollen Sie mit einem Mausrad nach unten.
 - Verwenden Sie die Zoomoptionen in der Statuszeile.

ERGEBNIS

Die Zoomstufe des Notenbereichs wurde geändert. Wenn Sie etwas ausgewählt hatten, verwendet Dorico Pro diese Auswahl als Fokus für den Zoom. Wenn Sie nichts ausgewählt haben, fokussiert Dorico Pro auf den Bereich, der sich zuvor in der Mitte der Ansicht befand.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zoom-Optionen](#) auf Seite 41

[Zoomstufe in Spuren in der Event-Darstellung ändern](#) auf Seite 635

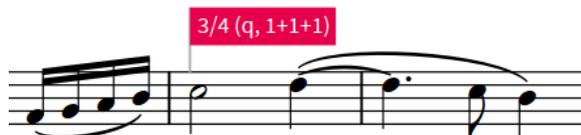
[Arbeitsumgebung einrichten](#) auf Seite 41

Hinweise

In Dorico Pro zeigen Hinweise die Positionen wichtiger Elemente oder Änderungen an, die nicht in der Partitur sichtbar sind, zum Beispiel Tonarten ohne Vorzeichen, ausgeblendete Elemente und Änderungen an rhythmischen Feelings.

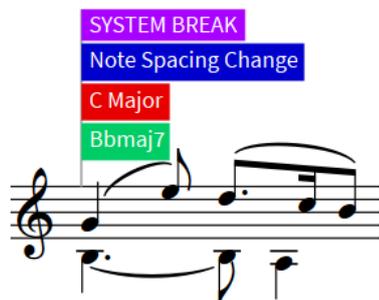
Da Hinweise viele verschiedene Elemente anzeigen können, zum Beispiel ausgeblendete Taktzahlen und Taktarten, werden ihnen je nach Element andere Farben zugewiesen. Sie sind auswählbar, was heißt, dass Sie Hinweise verwenden können, um die Eigenschaften von ausgeblendeten/unsichtbaren Elementen zu ändern, zum Beispiel, indem Sie Hinweise auf Systemumbrüche auswählen, um von dieser Position aus die Notenzeilengröße zu ändern.

Hinweise enthalten eine Textzusammenfassung des ausgeblendeten/unsichtbaren Elements, damit Sie es leichter identifizieren können. So beinhalten zum Beispiel Hinweise auf Taktarten die Taktart, die als Bruch ausgedrückt wird, und die zugehörige Zählzeitunterteilung.



Ein Hinweis auf eine ausgeblendete Taktart

Wenn mehrere Hinweise an einer einzelnen rhythmischen Position existieren können, werden sie vertikal aufeinandergelegt, damit sie nicht überlappen und leserlich bleiben.



Mehrere Hinweise für verschiedene Elemente an derselben rhythmischen Position

HINWEIS

Standardmäßig werden Hinweise weder gedruckt noch in Grafikdateien für den Export eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

Hinweise ein-/ausblenden

Sie können jederzeit im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus einstellen, ob Sie alle Hinweise oder nur Hinweise für bestimmte Elemente ein-/ausblenden möchten.

VORGEHENSWEISE

- Blenden Sie Hinweise auf eine der folgenden Arten ein/aus:
 - Um alle Hinweise ein-/auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Hinweise ausblenden**.
 - Um Hinweise für bestimmte Elemente ein-/auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > [Elementart]**.

ERGEBNIS

Hinweise für einzelne Elemente werden eingeblendet, wenn neben dem entsprechenden Element im Menü ein Häkchen erscheint und ausgeblendet, wenn kein Häkchen erscheint.

Wenn neben **Hinweise ausblenden** im Menü kein Häkchen erscheint, werden alle Hinweise eingeblendet, wenn dort ein Häkchen erscheint, werden sie ausgeblendet.

Anordnungs-Werkzeuge

In Dorico Pro können Sie mit dem Anordnungs-Werkzeugen Noten schnell und effizient verschiedenen Notenzeilen und Stimmen zuordnen.

Mit diesen Werkzeugen können Sie unter anderem Noten und Elemente kopieren und in mehrere Notenzeilen gleichzeitig einfügen, in einem ausgewählten Bereich mehrmals kopieren und einfügen, Noten zwischen Notenzeilen verschieben und die Stimme von Noten ändern. Außerdem können Sie Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen und in weniger Notenzeilen zusammenführen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 396

[Zusammenführen](#) auf Seite 473

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 197

Noten und Elemente löschen

Sie können alle Noten/Elemente, die Sie in Ihrem Projekt eingegeben haben, unabhängig voneinander löschen, also zum Beispiel Wiederholungsenden löschen, aber nicht die darin enthaltenen Noten. Dazu müssen Sie sich jedoch im Schreiben-Modus befinden. Im Einrichten-, Notensatz- und Drucken-Modus können Sie keine Noten oder Elemente löschen.

Noten können Sie auch im Wiedergabe-Modus löschen, andere Notationselemente aber nicht.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten/Elemente aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Alle ausgewählten Noten/Elemente werden aus Ihrem Projekt gelöscht. Gelöschte Noten werden durch entsprechende implizite Pausen ersetzt. Dorico Pro verschiebt Ihre Auswahl zum logisch sinnvollsten und den gelöschten Elementen am nächsten befindlichen Element. Wenn Sie zum Beispiel eine Note gelöscht haben, fällt die Wahl von Dorico Pro auf die nächstgelegene Note in derselben Stimme.

Wenn ein Bindebogen auf einer gelöschten Note begann oder endete, wird er automatisch auf den nächsten/vorigen Notenkopf verlegt. Wenn nur eine Note unter einem Bindebogen verbleibt, wird der Bindebogen automatisch gelöscht.

Fermaten und Pausen werden nicht automatisch gelöscht, wenn sie beim Löschen von Noten nicht ausgewählt werden. Sie werden oberhalb der Note/Pause platziert, die ihrer rhythmischen Position am nächsten ist, oder über Ganztaktpausen, wenn Sie alle Noten in einem Takt löschen.

Wiederholungszeichen, die als Teil eines Wiederholungsendes eingegeben wurden, werden nicht automatisch gelöscht, wenn Sie Wiederholungsenden löschen.

TIPP

Sie können Marker auch löschen, indem Sie sie im **Marker**-Abschnitt des Videobereichs auswählen und in der Aktionsleiste auf **Löschen** klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bearbeiten und auswählen](#) auf Seite 389

[Pausen löschen](#) auf Seite 1423

[Taktstriche löschen](#) auf Seite 798

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 208

Elemente kopieren und einfügen

Sie können Elemente, darunter Noten und Notationselemente, auf verschiedene Arten kopieren und an anderen rhythmischen Positionen und in anderen Notenzeilen einfügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Elemente aus, die Sie kopieren möchten.
 2. Kopieren Sie die ausgewählten Elemente auf eine der folgenden Arten, um sie an anderen rhythmischen Positionen einzufügen:
 - Klicken Sie mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf jede Position, an der Sie sie einfügen möchten.
 - Drücken Sie **R**, um das Notenmaterial direkt hinter sich selbst einzufügen.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, wählen Sie die Position aus, an der Sie sie einfügen möchten, und drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
 - Um Elemente in die darüberliegende Notenzeile zu kopieren, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Notenzeile oberhalb duplizieren**.
 - Um Elemente in die darunterliegende Notenzeile zu kopieren, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Notenzeile unterhalb duplizieren**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Elemente werden eingefügt, aber nicht von ihren ursprünglichen Positionen entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automationspunkte kopieren und einfügen](#) auf Seite 654

[Große Selektionen](#) auf Seite 392

[Noten und Elemente einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 389

[Noten auf andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 412

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 399

[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 233

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 208

[Akkordmodus](#) auf Seite 224

Noten kopieren und in verschiedenen Stimmen einfügen

Sie können Noten kopieren und in Stimmen einfügen, die sich von ihren ursprünglichen Stimmen unterscheiden. Dies gilt ebenso für Stimmen mit Strichnotation. Zum Beispiel können Sie Noten aus einer Hals-aufwärts-Stimme einer Notenzeile in eine Hals-abwärts-Stimme einer anderen Zeile kopieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie kopieren möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Noten zu kopieren.

3. Wählen Sie die Notenzeile aus, in die Sie die Noten einfügen möchten, und zwar an der Stelle, wo die eingefügte Passage beginnen soll.
4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Stimme einfügen > [Bestehende oder neue Stimme]**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in die ausgewählte Notenzeile und in die ausgewählte Stimme eingefügt.

Elemente kopieren und in mehrere Notenzeilen einfügen

Sie können Noten und andere Elemente in mehrere Notenzeilen gleichzeitig kopieren und einfügen, zum Beispiel, um eine einzelne Phrase in alle Notenzeilen für Holzblasinstrumente einzufügen, wenn diese unisono spielen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Elemente aus, die Sie in mehrere Notenzeilen kopieren möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Elemente zu kopieren.
3. Wählen Sie in jeder Notenzeile, in die Sie die ausgewählten Elemente einfügen möchten, ein Element aus.
4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um die ausgewählten Elemente einzufügen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Elemente werden in alle ausgewählten Notenzeilen eingefügt.

TIPP

Wenn Sie auf jeder Notenzeile eine ganze Reihe an Elementen ausgewählt haben, werden die zum Einfügen ausgewählten Elemente auch mehrmals eingefügt, um den so markierten Bereich auszufüllen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 392

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 399

Einen bestimmten Bereich durch Kopieren und Einfügen von Elementen ausfüllen

Sie können Elemente, einschließlich Noten und Notationselemente, in einem ausgewählten Bereich mehrmals gleichzeitig kopieren und einfügen, wenn Sie zum Beispiel mehrere Takte mit derselben Phrase füllen möchten.

HINWEIS

Sie können nur Elemente mit einer Dauer kopieren und einfügen, um einen ausgewählten Bereich auszufüllen. Zum Beispiel können Sie allmähliche Dynamikwechsel kopieren und einfügen, um einen ausgewählten Bereich auszufüllen, sofortige Dynamikwechsel aber nicht.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Elemente aus, die Sie kopieren und in einem bestimmten Bereich einfügen möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Elemente zu kopieren.
3. Wählen Sie den Bereich aus, in dem Sie die ausgewählten Elemente wiederholt einfügen möchten.
4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um die ausgewählten Elemente einzufügen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Elemente werden so oft kopiert, wie sie in den ausgewählten Bereich passen, ohne darüber hinauszugehen.

TIPP

Wenn Sie auf mehreren Notenzeilen einen Bereich ausgewählt haben, werden die ausgewählten Elemente auch in mehrere Notenzeilen eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 392

Noten auf andere Notenzeilen verschieben

Sie können Noten auf andere Notenzeilen verschieben, egal welcher Art, zum Beispiel, wenn Sie einzelne Noten von einer Keyboard-Zeile auf eine andere verschieben möchten, nachdem Sie eine Keyboard-Stimme aus einer MIDI-Datei importiert haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie auf eine andere Notenzeile verschieben möchten.
2. Versetzen Sie die Noten auf eine der folgenden Arten auf eine andere Notenzeile:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-N**, um Noten auf die darüberliegende Notenzeile zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-M**, um Noten in die darunterliegende Notenzeile zu verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in eine andere Notenzeile verschoben, indem sie aus ihrer ursprünglichen Notenzeile ausgeschnitten und in der neuen Notenzeile eingefügt werden. Standardmäßig werden sie in die erste aktive Stimme auf dieser Notenzeile eingefügt.

Noten zwischen Triolen und N-tolen bleiben auch dann Triolen/N-tolen, wenn Sie die Triolen-/N-tolen-Klammer, das Triolen-/N-tolen-Verhältnis oder den Triolen-/N-tolen-Hinweis nicht ausgewählt haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 836

[Elemente kopieren und in mehrere Notenzeilen einfügen](#) auf Seite 411

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 197

Inhalte von Notenzeilen austauschen

Sie können den Inhalt von zwei Notenzeilen für einen ausgewählten Bereich austauschen, zum Beispiel wenn Sie das Standard-Voicing in zwei Takten, das durch Verteilen eines Akkords erzielt wurde, schnell ändern wollen oder eine bestimmte Phrase von einem anderen Instrumentalisten ausführen lassen möchten als ursprünglich geplant.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Notenbereich auf zwei Notenzeilen aus, den Sie austauschen möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Tauschen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Für den ausgewählten Bereich werden die Inhalte der markierten Notenzeilen ausgetauscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Inhalt von Stimmen tauschen](#) auf Seite 415

Noten auf weniger Notenzeilen reduzieren

Sie können Noten auf weniger Notenzeilen reduzieren als ursprünglich dafür vorgesehen waren, zum Beispiel, wenn Sie eine Klavieradaption eines Chorstücks erstellen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie reduzieren möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die Noten zu kopieren.
3. Wählen Sie die Notenzeilen aus, auf die Sie die ausgewählten Noten reduzieren möchten.
4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Reduzieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden auf die ausgewählten Notenzeilen reduziert.

Wenn die Rhythmen übereinstimmen, führt Dorico Pro die Noten in einer einzelnen Stimme zusammen. Unisono-Noten werden entfernt, so dass nur eine einzelne Note derselben Tonhöhe an einer einzelnen rhythmischen Position eingefügt wird. Schlüsseländerungen, Oktavzeichen und Cues werden ebenfalls gelöscht.

Jede Zielzeile erhält die Noten von mindestens einem Instrument und die Notenunterteilung der für die Reduktion ausgewählten Noten wird von der obersten ausgewählten Notenzeile aus nach unten berechnet. Wenn Sie zum Beispiel Notenmaterial von fünf Instrumenten kopieren und auf drei reduzieren, werden Noten des ersten und zweiten Instruments der obersten ausgewählten Notenzeile zugewiesen, die Noten des dritten und vierten Instruments der zweiten Notenzeile und die Noten des fünften Elements der dritten ausgewählten Notenzeile.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten auf andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 412

[Zusammenführen](#) auf Seite 473

Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen

Sie können Noten auf mehr Notenzeilen verteilen als ursprünglich notiert, zum Beispiel, wenn Sie Noten in dichten Klavierakkorden schnell auf alle Notenzeilen für Holzblasinstrumente bringen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie verteilen möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die Noten zu kopieren.
3. Wählen Sie die Notenzeilen aus, auf die Sie die ausgewählten Noten verteilen möchten.
4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Erweitern**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden auf die ausgewählten Notenzeilen verteilt. Jede Zielzeile erhält mindestens eine der Noten aus den Quellakkorden, die von der obersten ausgewählten Instrumentenzeile aus nach unten verteilt wird.

- Wenn die Anzahl der Noten im Akkord mit der Anzahl der Zielzeilen übereinstimmt, erhält jedes Instrument eine Note.
- Wenn die Anzahl der Noten im Akkord kleiner ist als die Anzahl der Zielzeilen, wird dieselbe Note auf mehrere Notenzeilen verteilt. Notationen, zum Beispiel Bindebögen und Dynamikanweisungen, werden für jede Zielzeile dupliziert.
- Wenn die Anzahl der Noten im Akkord größer ist als die Anzahl der Zielzeilen, werden die Noten so gleichmäßig wie möglich über die Zielzeilen verteilt. Falls der Akkord eine ungerade Anzahl von Noten enthielt, zieht Dorico Pro es vor, den oberen Notenzeilen zusätzliche Noten zuzuordnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 208

[Akkordmodus](#) auf Seite 224

Stimme von vorhandenen Noten ändern

Sie können die Stimme von Noten nach der Eingabe ändern. Dies gilt auch für Noten in Strichnotationsstimmen. Zum Beispiel können Sie Noten aus einer Hals-aufwärts-Stimme in eine Hals-abwärts-Stimme oder eine Stimme mit Strichnotation ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Stimme Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können große Auswahlbereiche und Filter verwenden, um viele Noten in derselben Stimme schnell auszuwählen.

2. Ändern Sie die Stimme auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Stimme ändern > [Stimme]**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Stimme ändern > [Strichnotationsstimme]**.

TIPP

- Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

- Wenn auf der Notenzeile nur eine Stimme existiert, können Sie für die ausgewählten Noten eine neue Stimme erstellen.
-

ERGEBNIS

Die Stimme der gewählten Noten wird geändert, was dazu führen kann, dass Dorico Pro die Halsrichtungen der gewählten Noten und anderer Noten in der Notenzeile ändert und implizite Pausen hinzufügt, um den Notationskonventionen gerecht zu werden.

Wenn Sie Noten in eine Stimme mit Strichnotation geändert haben, werden sie nicht mehr wiedergegeben.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Pausen später löschen oder ausblenden und die Halsrichtung von Noten manuell ändern.

Sie können außerdem ganze Stimmen zu Stimmen mit Strichnotation machen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1649

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 202

[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 203

[Große Selektionen](#) auf Seite 392

[Filter](#) auf Seite 396

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1420

[Pausen löschen](#) auf Seite 1423

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1532

[Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1656

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 197

Inhalt von Stimmen tauschen

Sie können den Inhalt von zwei Stimmen, die Notenmaterial enthalten, vertauschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten in zwei Stimmen aus, die Sie tauschen möchten.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Stimmeninhalte tauschen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Der Inhalt der Stimmen wird getauscht. Z. B. könnten Noten, die zuvor in einer Hals-aufwärts-Stimme waren, nun in einer Hals-abwärts-Stimme sein, und Noten, die zuvor in einer Hals-abwärts-Stimme waren, in einer Hals-aufwärts-Stimme.

HINWEIS

Je nach den Tonhöhen und Halsrichtungen der getauschten Noten können diese sich nun überlappen. Dorico Pro positioniert Noten automatisch mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit aufrechtzuerhalten. Wenn Sie dieses Verhalten jedoch ändern möchten, können Sie die Reihenfolge von Stimmen oder den Stimmspaltenindex ändern.

BEISPIEL



Ein E ist in der Hals-aufwärts-Stimme, ein F in der Hals-abwärts-Stimme.



Nach Tauschen der Stimminhalte ist das E in der Hals-abwärts-Stimme und das F in der Hals-aufwärts-Stimme.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Reihenfolge von Stimmen umdrehen](#) auf Seite 1652

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1652

Partien trennen

Sie können Partien an bestimmten rhythmischen Positionen trennen. In Dorico Pro sind Partien voneinander unabhängig. Das bedeutet, dass sie verschiedene Spieler enthalten, unterschiedliche Taktarten und Tonarten sowie unterschiedliche Notationsoptionen haben können, einschließlich unterschiedlicher Regeln für Notengruppierung und Vorzeichendauer.

VORAUSSETZUNGEN

Das aktuell im Notenbereich geöffnete Layout enthält alle Spieler, die Noten in der Partie haben, wie es zum Beispiel in einem Gesamtpartitur-Layout der Fall ist.

WICHTIG

Wir empfehlen Ihnen ausdrücklich, Partien nur in Layouts zu trennen, die alle Spieler enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Note oder ein Element an der Position aus, an der Sie die Partie trennen möchten.
 2. Wählen Sie **Schreiben > Partie trennen**.
-

ERGEBNIS

Die Partie wird in zwei Partien aufgeteilt: die bestehende Partie und eine neue Partie, die ab der Position des ausgewählten Elements beginnt. Standardmäßig beginnen neue Partien in Gesamtpartitur-Layouts in der Seitenansicht auf einer neuen Seite und werden in der fortlaufenden Ansicht mit einem anderen Hintergrund angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

Im **Notationsoptionen**-Dialog können Sie die Optionen für jede Partie einzeln festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 134

[Partien hinzufügen](#) auf Seite 135

[Partien löschen](#) auf Seite 137

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

[Leere Takte am Ende von Partien löschen](#) auf Seite 788

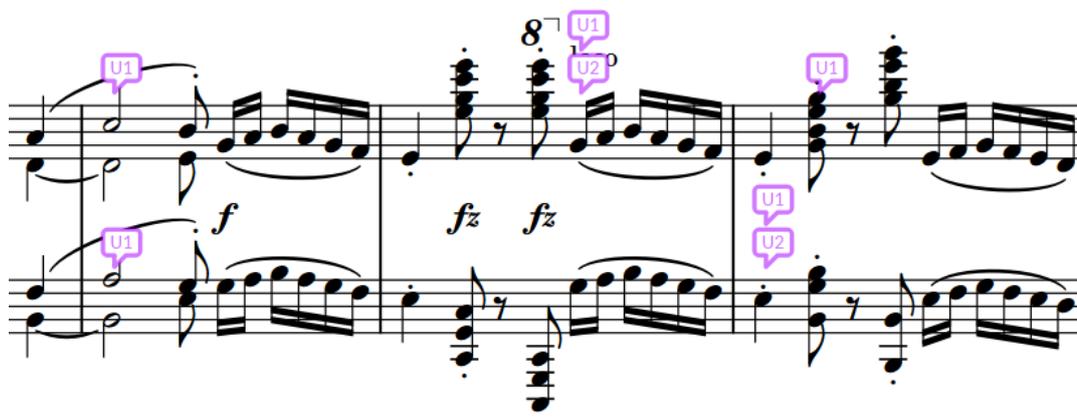
[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 440

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 48

Kommentare

Mit Hilfe von Kommentaren können Sie Hinweise oder Anweisungen an bestimmten Positionen Ihres Projekts hinzufügen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten hat. Solche Kommentare werden in Dorico Pro als Anmerkungen aufgefasst und daher standardmäßig nicht gedruckt.

Kommentare stehen außerhalb der Noten und wirken sich nicht auf Notenabstände, vertikale Abstände oder die Verteilung aus. Sie können sie jedoch mit bestimmten Objekten und Notenzeilen verbinden, damit klar erkennbar ist, worauf genau sich Ihre Kommentare beziehen.



Eine Passage mit Kommentaren und Antworten

Standardmäßig werden Kommentare im Notenbereich angezeigt. Sie werden in Form von Sprechblasen so nah wie möglich an der Position angezeigt, mit der sie verbunden sind. Kommentare, bei denen es sich um Antworten handelt, werden als Stapel unter dem ursprünglichen Kommentar angezeigt.

Alle Kommentare in der aktuellen Partie werden im Kommentare-Bereich im Schreiben-Modus aufgelistet. Wenn Sie auf einen Kommentar klicken, entweder im Kommentare-Bereich oder im Notenbereich, wird automatisch die Ansicht so verschoben, dass die jeweilige rhythmische Position im Fokus steht.

Neben dem Inhalt zeigen Kommentare Folgendes an:

- Den Autor des Kommentars, wobei es sich entweder um den Namen des aktuellen Benutzerkontos oder um einen benutzerdefinierten Namen handelt
Unter macOS wird für den Benutzerkontonamen der lange Benutzername verwendet; unter Windows wird der vollständige mit dem Konto verbundene Name verwendet. Wenn Dorico Pro Ihren Kontonamen nicht bestimmen kann, wird ein Dialog angezeigt, in dem Sie den Namen und die Initialen angeben können, die Sie für Kommentare verwenden möchten. Sie können diese Angaben auch in den **Programmeinstellungen** ändern.
- Das Datum, an dem der Kommentar hinzugefügt wurde
- Instrument, auf das sich der Kommentar bezieht
- Die Takte, auf die sich der Kommentar bezieht

HINWEIS

Im Notenbereich werden nur die Initialen des Autors angezeigt. Im Kommentare-Bereich werden alle Informationen angezeigt.

Sie können Kommentare jederzeit ausblenden/anzeigen. Außerdem können Sie auswählen, ob Sie Kommentare und andere optionale Elemente beim Drucken/Exportieren von Layouts einschließen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten und Elemente löschen](#) auf Seite 409

[Kommentare-Bereich](#) auf Seite 419

[Autorennamen für Kommentare ändern](#) auf Seite 422

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

Kommentare hinzufügen

Sie können an jeder rhythmischen Position in Ihrem Projekt Kommentare hinzufügen, unter anderem auch unterschiedliche Kommentare zu mehreren Notenzeilen an derselben rhythmischen Position.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie einen Kommentar hinzufügen möchten. Wenn Sie möchten, dass sich Ihr Kommentar auf einen Bereich bezieht, wählen Sie mehrere Objekte aus.
 2. Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-C**, um den **Kommentar**-Dialog zu öffnen.
 3. Geben Sie Ihren Kommentar in den Dialog ein.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog zu schließen und den Kommentar hinzuzufügen.
-

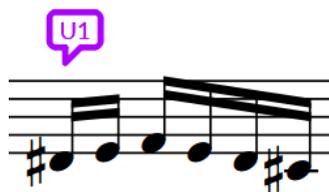
ERGEBNIS

Der Text, den Sie in den Dialog eingegeben haben, wird als Kommentar gespeichert. Im Notenbereich wird er als Sprechblase mit Ihren Initialen angezeigt. Im Kommentare-Bereich wird Ihr Text neben Ihrem vollständigen Benutzernamen, dem Datum sowie dem Instrument und der Taktzahl angezeigt, für die Sie den Kommentar eingegeben haben.

TIPP

Sie können Kommentare auch hinzufügen, indem Sie in der Aktionsleiste des Kommentare-Bereichs auf **Kommentar erstellen** klicken oder **Schreiben > Kommentar erstellen** wählen.

BEISPIEL

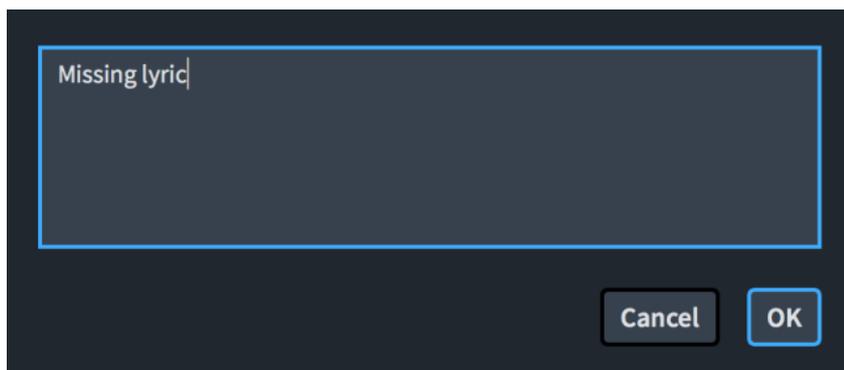


Ein Kommentar im Notenbereich

Kommentar (Dialog)

Im **Kommentar**-Dialog können Sie Kommentare in Textform eingeben und bearbeiten.

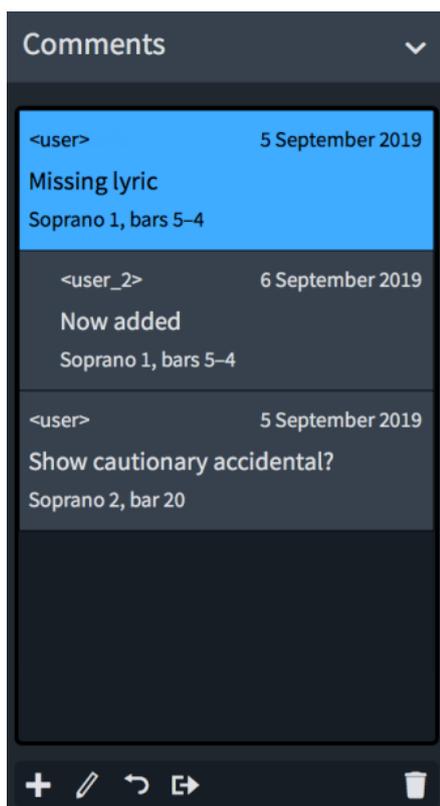
- Sie können den **Kommentar**-Dialog öffnen, indem Sie einen Kommentar hinzufügen, auf einen Kommentar antworten oder einen vorhandenen Kommentar doppelklicken, entweder im Notenbereich oder im Kommentare-Bereich.



Kommentare-Bereich

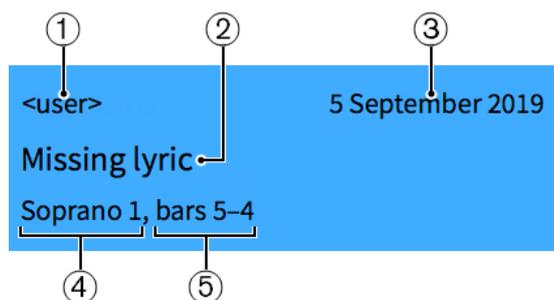
Im Kommentare-Bereich werden alle Kommentare in der aktuellen Partie als Liste angezeigt. Antworten auf Kommentare werden jeweils unter den Kommentaren angezeigt, auf die sie sich beziehen. Der Kommentare-Bereich befindet sich rechts vom Fenster im Schreiben-Modus.

- Sie können den Kommentare-Bereich ausblenden/anzeigen, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld rechts vom Fenster im Schreiben-Modus auf **Kommentare**  klicken. Sie können den Bereich, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, auch anzeigen/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.



Kommentare-Bereich

Für jeden Kommentar im Feld wird Folgendes angezeigt:



1 Autorennamen

Hierfür wird entweder das aktuelle Benutzerkonto oder ein benutzerdefinierter Name verwendet, je nachdem, was beim Hinzufügen des Kommentars eingestellt war.

2 Inhalt des Kommentars

3 Datum, an dem der Kommentar zum Projekt hinzugefügt wurde

4 Instrument, auf das sich der Kommentar bezieht

5 Takte, auf die sich der Kommentar bezieht

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Bereichs enthält die folgenden Optionen:

Kommentar erstellen



Fügt einen Kommentar zur ausgewählten rhythmischen Position und Notenzeile hinzu.

Kommentar bearbeiten



Öffnet den ausgewählten Kommentar im **Kommentar**-Dialog und ermöglicht Ihnen, seinen Inhalt zu ändern.

Auf Kommentar antworten



Fügt einen Kommentar hinzu, der auf den ausgewählten Kommentar antwortet. Antworten werden im Kommentare-Bereich eingerückt und im Notenbereich gestapelt angezeigt.

Kommentare exportieren



Exportiert alle Kommentare im Projekt als HTML-Datei, die automatisch in Ihrem Standard-Webbrowser geöffnet wird. Die HTML-Datei wird automatisch am selben Ort gespeichert wie das Projekt.

Kommentar löschen



Löscht die ausgewählten Kommentare.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Autorennamen für Kommentare ändern](#) auf Seite 422

[Kommentare exportieren](#) auf Seite 422

Auf Kommentare antworten

Sie können Antworten zu vorhandenen Kommentaren hinzufügen. Dies ist bei der Zusammenarbeit mit anderen Benutzern sinnvoll, da die Kommentare im Kommentare-Bereich durch Antworten in klar erkennbare Abschnitte unterteilt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Kommentar aus, auf den Sie antworten möchten. Sie können dies im Notenbereich oder im Kommentare-Bereich tun.
2. Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-R**, um den **Kommentar**-Dialog zu öffnen.
3. Geben Sie Ihre Antwort in den Dialog ein.
4. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog zu schließen und die Antwort hinzuzufügen.

ERGEBNIS

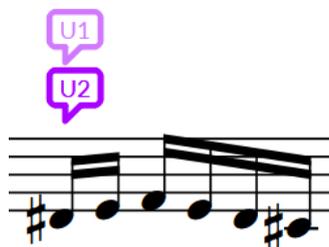
Der Text, den Sie in den Dialog eingegeben haben, wird als Antwort auf den ausgewählten Kommentar gespeichert. Im Notenbereich wird er als Sprechblase mit Ihren Initialen angezeigt und direkt unter dem ausgewählten Kommentar positioniert.

Im Kommentare-Bereich wird die Antwort unter dem ausgewählten Kommentar eingerückt.

TIPP

Sie können auch auf Kommentare antworten, indem Sie in der Aktionsleiste des Kommentare-Bereichs auf **Auf Kommentar antworten**  klicken oder **Schreiben > Auf Kommentar antworten** wählen.

BEISPIEL



Eine unter dem ausgewählten Kommentar gestapelte Antwort

Vorhandene Kommentare bearbeiten

Sie können den Inhalt von vorhandenen Kommentaren ändern, nachdem Sie sie hinzugefügt haben, um zum Beispiel Rechtschreibfehler zu korrigieren oder weitere Informationen hinzuzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Kommentar, den Sie bearbeiten möchten, um den **Kommentar**-Dialog zu öffnen. Sie können dies im Notenbereich oder im Kommentare-Bereich tun.
 2. Ändern Sie den Text im Dialog.
 3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

Autorennamen für Kommentare ändern

Sie können den für Kommentare verwendeten Autorennamen entweder in den Namen Ihres Benutzerkontos oder in einen benutzerdefinierten Namen ändern. Dies wirkt sich auf nachfolgende Kommentare aus, die Sie zum Projekt hinzufügen, ändert jedoch nicht den für bereits vorhandene Kommentare verwendeten Autorennamen.

Für den benutzerdefinierten Namen können Sie sowohl den vollständigen, im Kommentare-Bereich angezeigten Namen als auch die im Notenbereich angezeigten Initialen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Wählen Sie im **Kommentare**-Unterbereich eine der folgenden Optionen für **Autorenname für Kommentare** aus:
 - **Benutzername**
 - **Benutzerdefinierter Name**
 4. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierter Name** ausgewählt haben, geben Sie den gewünschten vollständigen Namen in das Feld **Vollständiger Name** ein.
 5. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierter Name** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschten Initialen in das Feld **Initialen** ein.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Kommentare exportieren

Sie können alle Kommentare in sämtlichen Partien Ihres Projekts als HTML-Datei exportieren, zum Beispiel um sie alle an einem Ort anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf **Kommentare**  im Notations-Werkzeugfeld, um den Kommentare-Bereich anzuzeigen.
 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste des Kommentare-Bereichs auf **Kommentare exportieren** .
-

ERGEBNIS

Alle Kommentare im Projekt werden als HTML-Datei gespeichert, die automatisch in Ihrem Standard-Webbrowser geöffnet wird. Die Kommentare werden in einer Tabelle angezeigt. Die HTML-Datei wird automatisch am selben Ort gespeichert wie das Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

[Layouts drucken](#) auf Seite 746

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 750

Kommentare ausblenden/anzeigen

Sie können Kommentare an ihren Positionen in den Noten ausblenden/anzeigen, zum Beispiel um sie bei der Eingabe von Noten auszublenden, beim Notensatz jedoch anzuzeigen.

Kommentare werden in Dorico Pro als Anmerkungen aufgefasst und daher standardmäßig nicht gedruckt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Kommentare**.
-

ERGEBNIS

Kommentare werden in den Noten als Sprechblasen angezeigt, wenn ein Häkchen neben **Kommentare** im Menü angezeigt wird, und ausgeblendet, wenn kein Häkchen angezeigt wird.

Seitenformatierung

In Dorico Pro wird die Formatierung von Seiten durch eine Reihe von Faktoren bestimmt, darunter die Notenzeilengröße des Layouts, die Seitenränder, die angewandte Musterseite, angewandte Verteilungswerte, System- und Rahmenumbrüche sowie Rahmenabstände.

Folgende Faktoren haben die größten Auswirkungen auf die Formatierung von Seiten in Dorico Pro:

Notenzeilengröße

Die Notenzeilengröße beschreibt den Abstand zwischen den obersten und untersten Linien von Notenzeilen. Die optimale Notenzeilengröße hängt vom vorgesehenen Zweck und vom Inhalt des Layouts ab. In vielen Fällen ist eine Änderung der Notenzeilengröße die schnellste Möglichkeit, um Layouts lesbarer zu gestalten.

Notenzeilenspationierung

Die Notenzeilenspationierung bezieht sich vor allem auf die Höhe von Notenzeilen und die benötigten Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen.

Verteilen

Durch das Verteilen, also den Prozess zur Bestimmung der Anzahl von Takten pro System und Systemen pro Seite, können Sie für ein ausgeglichenes Erscheinungsbild des gesamten Layouts sorgen.

System- und Rahmenumbrüche

Mit System- und Rahmenumbrüchen können Sie Layouts auf lokaler Ebene anpassen, indem Sie festlegen, welche Takte in jedem System angezeigt werden und ab welcher Position Noten in den nächsten Rahmen verschoben werden.

Seitenränder

Seitenränder bestimmen die Abmessungen von Seiten in Layouts. Rahmen können nicht über die durch die Layout-Ränder festgelegte Begrenzung hinausgehen, die Sie auf der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** ändern können. Sie können die Größe von Rändern für jeden Rand auf jeder Seite ändern.

Musterseiten

Alle Seiten in Ihren Layouts beziehen ihr Format von Musterseiten. Wann immer Sie etwas auf Musterseiten erstellen oder ändern, werden die jeweiligen Aktionen auch auf die Seiten angewandt, die die jeweiligen Musterseiten nutzen. Wenn Sie Informationen auf Seiten in Ihrem Projekt anzeigen möchten, zum Beispiel den Namen des Komponisten auf der ersten Seite oder den Partietitel in der laufenden Kopfzeile am oberen Rand aller folgenden Seiten, ist es in den meisten Fällen am einfachsten, die entsprechende Musterseite zu bearbeiten.

TIPP

Um Informationen wie den Namen des Komponisten oder Librettisten oder den Partie- bzw. Projekttitel anzuzeigen, empfehlen wir Ihnen die Verwendung von Token, um auf Felder im Dialog **Projekt-Info** zu verweisen.

Partie-Überschriften

Partie-Überschriften zeigen automatisch die Nummer und den Titel jeder Partie direkt über dem ersten System an. Sie haben keine feste vertikale Position und folgen den

Noten, wenn sie verschoben werden. Die standardmäßige Partie-Überschrift enthält Token, um die Partienummer und den Partietitel anzuzeigen. In einem neuen Projekt ist dies »1. Partie 1«.

Sie können Partie-Überschriften in jedem einzelnen Layout anzeigen oder ausblenden. Sie können Partie-Überschriften im Partie-Überschriften-Editor anpassen und dabei zusätzliche Rahmen eingeben, den Inhalt von Textrahmen ändern und vorhandene Text- und Grafikrahmen bearbeiten bzw. verschieben. Das Löschen oder Bearbeiten einzelner Partie-Überschriften wird als Musterseiten-Abweichung betrachtet, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt.

Notenrahmen-Ränder

Notenrahmen haben oben und unten Ränder. Notenrahmen-Ränder schaffen Abstände, um sicherzustellen, dass das Notenmaterial innerhalb des verbleibenden Rahmens auf der Seite einwandfrei angezeigt wird. Wenn Notenrahmen keine Abstände haben, wird zum Beispiel die oberste Linie der obersten Notenzeile im Rahmen an der Oberkante des Rahmens positioniert. Noten, die Hilfslinien oberhalb der Notenzeile benötigen, würden dann außerhalb des oberen Seitenrands positioniert. Sie können die Standardränder von Notenrahmen für jedes Layout ändern. Die Abstände einzelner Notenrahmen können Sie im Notensatz-Modus mit Hilfe der Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich anpassen.

Rahmeneinschränkungen

Rahmeneinschränkungen werden verwendet, um die Ränder von Rahmen mit dem jeweiligen Seitenrand zu verknüpfen. Auf diese Weise kann eine einzelne Musterseite unter Beibehaltung ihrer Proportionen auf Layouts mit unterschiedlichen Papierformaten angewandt werden.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit diesen Konzepten vertraut zu machen und sich damit zu beschäftigen, wie Sie sie gemeinsam und in unterschiedlichen Kontexten nutzen können, um gut formatierte Layouts zu erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 450

[Notenzeilenspositionierung](#) auf Seite 454

[Verteilen](#) auf Seite 463

[Systemumbrüche](#) auf Seite 467

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 464

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 573

[Musterseiten](#) auf Seite 518

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 540

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 442

[Partie-Überschriften-Editor](#) auf Seite 542

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 530

[Tacets](#) auf Seite 470

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 432

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 888

[Layouts](#) auf Seite 137

[Partien](#) auf Seite 134

[Spieler](#) auf Seite 104

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 97

[Text-Token](#) auf Seite 561

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern

Sie können die Seitengröße und/oder Ausrichtung jedes Layouts unabhängig ändern. Sie können zum Beispiel eine große Seite im Querformat für Gesamtpartitur-Layouts und eine kleine Seite im Hochformat für Einzelstimmen-Layouts verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Seitengröße und/oder -ausrichtung ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Seitengröße**-Abschnitt eine Seitengröße aus dem **Größe**-Menü aus.
Sie können z. B. eine feste Seitengröße wie **A3** oder **Letter** auswählen oder durch Auswahl von **Benutzerdefiniert** eine eigene Seitengröße definieren.
5. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefiniert** ausgewählt haben, ändern Sie **Breite** und **Höhe** der Seite, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Ausrichtung** aus:
 - **Hochformat**
 - **Querformat**
7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 bis 6 für andere Layouts, deren Seitengröße/-ausrichtung Sie ändern möchten.
8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Seitengröße und/oder Ausrichtung wird für alle ausgewählten Layouts geändert.

HINWEIS

- Durch Ändern der Seitengröße in Layouts wird nicht unbedingt auch das Papierformat geändert, das für diese Layouts im Druckoptionen-Bereich im Druckmodus automatisch ausgewählt wurde. Wenn z. B. Ihr Standarddrucker das für Layouts gewählte Seitenformat nicht drucken kann, wird das größte Papierformat ausgewählt, das der Drucker verarbeiten kann. Wenn Sie bereits vor Änderung der Seitengröße in den **Layout-Optionen** Druckoptionen für Layouts festgelegt hatten, versucht Dorico Pro, Ihre ursprünglichen Druckoptionen beizubehalten.

Ebenso ist die Seitenausrichtung unabhängig von der Papierausrichtung. Wir empfehlen Ihnen, vor dem Drucken/Exportieren im Druckoptionen-Bereich im Druckmodus zu überprüfen, ob für die Layouts die richtige Papierausrichtung eingestellt wurde, da es möglich ist, Querformat-Layouts auf Hochformatpapier zu drucken und umgekehrt.
 - Durch Ändern der Seitengröße, der Seitenausrichtung und/oder der Seitenränder kann es passieren, dass Rahmen je nach Rahmeneinschränkungen mit unterschiedlichen Größen/ Formen angezeigt werden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seiten- und Papiergrößen](#) auf Seite 758
- [Papierausrichtung](#) auf Seite 759
- [Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 759
- [Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 430
- [Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 573
- [Layouts drucken](#) auf Seite 746
- [Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 750

Seitenränder ändern

Sie können die Seitenränder jedes Layouts unabhängig voneinander ändern, zum Beispiel wenn Sie breitere Ränder für Layouts in Projekten brauchen, für die eine Spiralbindung vorgesehen ist.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Seitenränder ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Seitenränder**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Seitenränder**:
 - **Gleich**: Alle Seiten in den ausgewählten Layouts haben die gleichen Ränder.
 - **Abweichend**: Linke und rechte Seiten in den ausgewählten Layouts können unterschiedliche Ränder haben.
 - **Gespiegelt**: Auf linken und rechten Seiten in den ausgewählten Layouts werden dieselben Werte für Seitenränder verwendet, aber sie entsprechen den Innen-/Außenkanten von Seiten.
5. Optional: Ändern Sie die Ränder, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Seitenränder in den ausgewählten Layouts werden geändert. Alle Rahmen in den ausgewählten Layouts mit festgelegten Einschränkungen werden automatisch verschoben oder in der Größe angepasst.

HINWEIS

Durch Ändern der Seitengröße, der Seitenausrichtung und/oder der Seitenränder kann es passieren, dass Rahmen je nach Rahmeneinschränkungen mit unterschiedlichen Größen/Formen angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 573
- [Standardränder von Notenrahmen ändern](#) auf Seite 446
- [Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern](#) auf Seite 443

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 888

Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden

Sie können das Musterseiten-Set ändern, das von jedem einzelnen Layout in Ihrem Projekt verwendet wird. Dies ist beispielsweise dann sinnvoll, wenn Sie möchten, dass ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout das Musterseiten-Set **Standard-Einzelstimme** verwendet, da in diesem Set der Layout-Name auf der ersten Seite angezeigt wird.

Standardmäßig nutzen Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts das Musterseiten-Set **Standardpartitur**, während Einzelstimmen-Layouts das Musterseiten-Set **Standard-Einzelstimme** nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie ein Musterseiten-Set nutzen möchten, das nicht Teil des Projekts ist, haben Sie dieses Musterseiten-Set erstellt oder importiert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Musterseiten-Set Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Musterseite**-Abschnitt das gewünschte Musterseiten-Set aus dem Menü **Musterseiten-Set** aus.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Musterseiten-Set wird auf die ausgewählten Layouts übertragen.

TIPP

Sie können auch die Musterseite im Notensatz-Modus ändern, indem Sie sie aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auswählen. Dadurch wird die Layout-Option automatisch aktualisiert, jedoch nur für das aktuell im Notenbereich geöffnete Layout.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Musterseiten einzelnen Seiten in Layouts zuweisen, die ihr Musterseiten-Set verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Musterseiten-Sets erstellen](#) auf Seite 520
- [Musterseiten-Sets importieren](#) auf Seite 520
- [Änderung bei Verwendung der ersten Musterseite](#) auf Seite 441
- [Seiten Musterseiten zuweisen](#) auf Seite 536
- [Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 558

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 530

[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 440

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 442

[Seitenbereich](#) auf Seite 510

Standard-Notenzeilengröße ändern

Sie können für jedes einzelne Layout die Standard-Notenzeilengröße ändern. Z. B. können Sie eine geringe Notenzeilengröße in Gesamtpartitur-Layouts, aber eine höhere Notenzeilengröße in Einzelstimmen-Layouts nutzen.

HINWEIS

Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Notenzeilengröße Sie ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.

4. Wählen Sie im Abschnitt **Spatiumsgröße** aus dem Menü **Rastralgröße** die gewünschte Notenzeilengröße aus.

HINWEIS

Wenn Sie **Benutzerdefiniert** auswählen, können Sie einen benutzerdefinierten, in Ihrer bevorzugten Maßeinheit ausgedrückten Wert im Feld **Spatiumsgröße** festlegen.

Sie können einen **benutzerdefinierten** Wert auch festlegen, indem Sie den Wert ändern, wenn eine voreingestellte **Rastralgröße** ausgewählt ist.

5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 bis 4 für andere Layouts.

6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Notenzeilengröße wird in allen ausgewählten Layouts geändert.

TIPP

Sie können die Notenzeilengröße auch ab ausgewählten rhythmischen Positionen in Layouts ändern und die Größe einzelner Notenzeilen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 450

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 850

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

[Größe einzelner Notenzeilen ändern](#) auf Seite 451

[Notenzeilengröße ab System-/Rahmenumbrüchen ändern](#) auf Seite 450

Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern

Sie können den Standardabstand zwischen Notenzeilen und Systemen in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern. So können Sie zum Beispiel in Gesamtpartitur-Layouts kleinere Abstände zwischen den Notenzeilen einstellen, damit mehr Notenzeilen darin Platz finden, und in Systemen in Einzelstimmen-Layouts größere Abstände festlegen, damit die Spieler genug Platz haben, um eigene Stiftmarkierungen anzufügen.

TIPP

- Wenn der Abstand zwischen den Notenzeilen in einem Layout sehr klein ist, kann es schon genügen, die Größe der Notenzeilen zu verkleinern, um gute Ergebnisse zu erzielen.
- Es empfiehlt sich, als idealen Abstand den Mindestwert einzustellen, der für Sie akzeptabel ist, da Dorico Pro zusätzlichen Platz automatisch anderen Elementen wie Systemobjekten und Dynamikanweisungen zuordnet, um Kollisionen zwischen den Noten und den darunter und darüber liegenden Notenzeilen zu vermeiden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände**.
4. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Ideale Abstände** die Werte je nach Kontext.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Mindestabstände zwischen Notenzeilen und Systemen werden im entsprechenden Kontext geändert. Dies wirkt sich darauf aus, wie viel Platz Dorico Pro Notenzeilen/Systemen beim Abschätzen der Aufteilung zuordnet und ob der Füllwert des Rahmens als ausreichend angesehen wird, um ihn automatisch vertikal auszurichten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 454

[Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben](#) auf Seite 457

[Notenabstand](#) auf Seite 606

[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 607

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 432

Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern

Sie können den minimalen Ausfüllungs-Schwellenwert ändern, oberhalb dessen Dorico Pro Notenzeilen und Systeme automatisch vertikal ausrichtet, d. h. sie gleichmäßig verteilt, um die Höhe der Rahmen zu füllen. Sie können auch steuern, ob Notenzeilen und Systeme oder nur Systeme vertikal ausgerichtet werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die automatische Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände**.
4. Wählen Sie im Bereich **Ideale Abstände** eine der folgenden Optionen für **Abstand zwischen Divisi-Systemen**:
 - **Notenzeile zu Notenzeile**
 - **Akkolade zu Akkolade**
5. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Vertikale Ausrichtung** die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
 - **Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt**
 - **Abstand nur zwischen Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt**
6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Notenzeilen ausrichten, wenn Rahmen mit individuellem System über diesem Schwellenwert liegt**.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die automatische vertikale Ausrichtung von Notenzeilen und Systemen wird in den ausgewählten Layouts geändert. Akkoladen werden niemals vertikal ausgerichtet.

BEISPIEL



The image shows a page of a musical score for a string quartet (Violin I, Violin II, Viola, and Cello/Double Bass). The score is written in a standard layout with four systems. Each system contains four staves. In the first system, the vocal line (S) has lyrics. In the second system, the vocal line is empty. In the third system, the vocal line is empty. The empty staves are clearly visible, showing the musical notation lines and clefs.

Eine Seite mit Notenzeilen und Systemen, jeweils ausgerichtet



The image shows the same page of a musical score as the previous one, but with the empty staves hidden. Only the staves containing musical notation are visible. The layout is the same, but the empty staves are now blank, demonstrating the 'hide empty staves' option.

Die gleiche Seite, nur mit ausgerichteten Systemen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 454

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 430

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 435

Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können leere Notenzeilen für jedes Layout unabhängig von anderen Layouts ausblenden/ anzeigen. So können Sie zum Beispiel alle Notenzeilen, einschließlich leerer Zeilen, in einem Partitur-Layout für den Dirigenten anzeigen, aber leere Notenzeilen in einem nur für Referenzzwecke erstellten Partitur-Layout ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie leere Notenzeilen aus- bzw. einblenden wollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände**.
4. Wählen Sie im Bereich **Notenzeilen-Sichtbarkeit** eine der folgenden Optionen für **Leere Notenzeilen ausblenden**:
 - **Nach erstem System**

- **Alle Systeme**
 - **Nie**
5. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben**.
 6. Optional: Aktivieren Sie für **Von »Leere Notensysteme ausblenden« ausgenommene Spieler** das Kontrollkästchen für jedes Instrument, das unabhängig von der Einstellung in **Leere Notenzeilen ausblenden** angezeigt werden soll.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Leere Notenzeilen in den ausgewählten Layouts werden entsprechend Ihrer Wahl ausgeblendet bzw. angezeigt. Wenn Sie **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben** aktiviert haben, können alle leeren Notenzeilen von mehrzeiligen Instrumenten wie Klavier oder Harfe in den ausgewählten Layouts ausgeblendet werden.

HINWEIS

- Instrumente, denen zusätzliche Notenzeilen hinzugefügt wurden, sind vom **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben** nicht betroffen.
 - Systeme mit Divisi-Änderungen werden immer angezeigt, selbst wenn ihre Notenzeilen leer sind.
 - Bei Instrumenten, die mehrere Notenzeilen verwenden, können Sie nicht eine einzelne Notenzeile ausblenden, wenn Sie sich Akkordsymbole zwischen den Notenzeilen anzeigen lassen, was Sie im **Position**-Bereich der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** veranlassen können.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1486

[Divisi](#) auf Seite 1504

[Zusammenführen](#) auf Seite 473

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 430

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 454

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 435

Notenzeilen ab System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/einblenden

Sie können die Sichtbarkeit von Notenzeilen ab den rhythmischen Positionen von System-/Rahmenumbrüchen manuell ändern, indem Sie einzelne Notenzeilen ausblenden, anzeigen und zurücksetzen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie leere Notenzeilen im Layout ausgeblendet haben, aber möchten, dass bestimmte leere Notenzeilen in einigen Bereichen sichtbar sind.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit manuell ab einer rhythmischen Position ändern möchten, an der noch kein System-/Rahmenumbruch vorhanden ist, wählen Sie ein Element an der Position aus, ab der Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit ändern möchten.
2. Öffnen Sie den Dialog **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit** auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn ein System-/Rahmenumbruch an der Position vorhanden ist, ab der Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit ändern möchten, wählen Sie ihn aus und drücken Sie die **Eingabetaste** oder doppelklicken Sie darauf.

- Wenn kein System-/Rahmenumbruch vorhanden ist, wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeile > Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Ändern Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel die Einstellung für einzelne Notenzeilen aktivieren und ändern oder die Optionen in der Aktionsleiste verwenden, um die Einstellung für alle Notenzeilen gleichzeitig zu ändern.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Notenzeilen-Sichtbarkeit wird ab den ausgewählten rhythmischen Position oder Hinweisschildern von System-/Rahmenumbrüchen geändert. Diese Änderung bleibt bis zur nächsten Änderung der Notenzeilen-Sichtbarkeit oder bis zum Ende der Partie wirksam, je nachdem, was zuerst eintritt.

Wenn noch kein Hinweisschild eines System-/Rahmenumbruchs an der ausgewählten rhythmischen Position vorhanden war, wird dort ein Systemumbruch mit Ihren Einstellungen für Notenzeilen-Sichtbarkeit eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 464

[Systemumbrüche](#) auf Seite 467

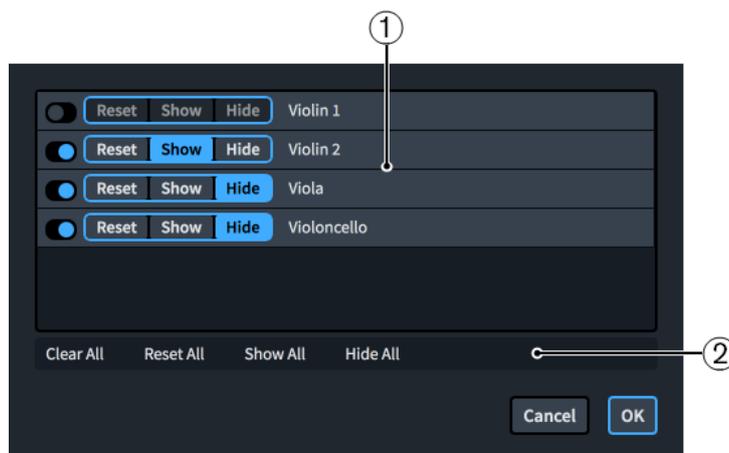
[Notenzeilensparationierung](#) auf Seite 454

Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit (Dialog)

Im Dialog **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit** können Sie einzelne Notenzeilen manuell an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden, anzeigen und zurücksetzen.

Sie können den Dialog **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit** im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeile > Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit**, wenn ein Element im Notenbereich ausgewählt ist. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- Wählen Sie einen System-/Rahmenumbruch-Hinweis aus und drücken Sie die **Eingabetaste** oder doppelklicken Sie auf einen System-/Rahmenumbruch-Hinweis.



Der Dialog **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit** beinhaltet Folgendes:

1 Notenzeilen-Liste

Enthält alle Notenzeilen, die an der ausgewählten rhythmischen Position vorhanden sind, einschließlich ausgeblendeter leerer Notenzeilen. Die Notenzeilen-Liste enthält Divisi-, zusammengeführte und zusätzliche Notenzeilen. Durch Aktivieren von Notenzeilen werden sie in die manuelle Änderung der Notenzeilen-Sichtbarkeit übernommen.

Für jede Notenzeile stehen die folgenden Optionen für Notenzeilen-Sichtbarkeit zur Verfügung:

- **Zurücksetzen:** Setzt die Notenzeilen-Sichtbarkeit auf die Standardeinstellung im Layout zurück, die auf der Seite **Vertikale Abstände** in den **Layout-Optionen** festgelegt ist.
- **Anzeigen:** Zeigt die Notenzeile ab der ausgewählten rhythmischen Position an, unabhängig davon, ob sie leer ist oder nicht.
- **Ausblenden:** Blendet die Notenzeile ab der ausgewählten rhythmischen Position aus, unabhängig davon, ob sie leer ist oder nicht.

HINWEIS

- Sie können Ossia-Notenzeilen nicht unabhängig von ihren Haupt-Notenzeilen ausblenden/anzeigen.
- Notenzeilen, die Sie in der aktuellen Partie hinzugefügt haben, zum Beispiel durch Hinzufügen von zusätzlichen Notenzeilen oder Divisi-Änderungen, werden in der Liste angezeigt und verbleiben sogar darin, nachdem Sie sie gelöscht haben.

2 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Einstellung für die Notenzeilensichtbarkeit für alle Notenzeilen gleichzeitig ändern können.

- **Alle löschen:** Deaktiviert alle Notenzeilen.
- **Alle zurücksetzen:** Aktiviert alle Notenzeilen und stellt sie auf **Zurücksetzen**.
- **Alle anzeigen:** Aktiviert alle Notenzeilen und stellt sie auf **Anzeigen**.
- **Alle ausblenden:** Aktiviert alle Notenzeilen und stellt sie auf **Ausblenden**.

Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/ anzeigen

Sie können nach der letzten Partie in jedem einzelnen Layout zusätzliche leere Notenzeilen anzeigen, die die Seite ausfüllen. Auf diese Weise können Sie beim Formatieren von Einzelstimmen-Layouts für Aufnahme-Sessions der Konvention entsprechen, zusätzliche leere Notenzeilen zwischen dem letzten System und dem unteren Seitenrand anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie leere Notenzeilen nach den Enden von Partien aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Partien**-Abschnitt **Rahmen mit leeren Notenzeilen füllen**.

5. Wenn Sie **Rahmen mit leeren Notenzeilen füllen** aktiviert haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen**.
 6. Passen Sie die Darstellung von leeren Notenzeilen auf eine der folgenden Arten an:
 - Wenn Sie **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen** aktiviert haben und in leeren Notenzeilen Schlüssel anzeigen möchten, die der letzten Partie folgen, wählen Sie **Schlüssel einschließen**.
 - Wenn Sie **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen** aktiviert haben und in leeren Notenzeilen Schlüssel ausblenden möchten, wählen Sie **Schlüssel ausschließen**.
 - Wenn Sie **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen** deaktiviert haben, ändern Sie die Anzahl von Notenzeilenlinien in leeren Notenzeilen, indem Sie den Wert für **Anzahl von Notenzeilenlinien für leere Notenzeilen** ändern.
-

ERGEBNIS

Leere Notenzeilen werden nach der letzten Partie in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn **Rahmen mit leeren Notenzeilen füllen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist. Wenn sie angezeigt werden, befinden sich leere Notenzeilen unter dem letzten System in der letzten Partie und füllen die Breite des letzten Systems, sofern es nicht vollständig horizontal ausgerichtet ist.

Wenn **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen** aktiviert ist, folgen leere Notenzeilen der Notenzeilengruppierung der letzten Partie, zum Beispiel zwei durch Klammern verbundene Notenzeilen in einem Einzelstimmen-Layout, dem zwei Spieler zugewiesen sind. Wenn die Option deaktiviert ist, werden einzelne leere Notenzeilen ohne Schlüssel angezeigt.

HINWEIS

Sie können in leere Notenzeilen keine Noten eingeben oder Klammern/Akkoladen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 430

[Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern](#) auf Seite 431

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 447

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1467

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 850

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 857

Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen

Sie können leere Notenzeilen in einzelnen Rahmenverkettungen anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Arbeitsblätter für den Musikunterricht erstellen und eine einzelne Seite in einem Layout mit leeren Notenzeilen füllen möchten, in die Schüler schreiben können.

HINWEIS

- Sie können leere Notenzeilen sowohl in Musterseiten-Notenrahmen als auch in Layout-Notenrahmen anzeigen. Sie können jedoch nur Layout-Notenrahmen so ändern, dass leere Notenzeilen in einzelnen Layouts angezeigt werden, und Sie können nur Musterseiten-Notenrahmen so ändern, dass leere Notenzeilen im Musterseiten-Notenrahmen angezeigt werden.

- Das Anzeigen von leeren Notenzeilen in Rahmen wirkt sich auf alle Rahmen in derselben Rahmenverkettung aus.
 - Sie können keine Noten in leere Notenzeilen eingeben und keine Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen anzeigen, die in Notenrahmen angezeigt werden.
-

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben zusätzliche Notenrahmen eingegeben, in denen Sie leere Notenzeilen anzeigen möchten.
 - Wenn Sie leere Notenzeilen nur in bestimmten Notenrahmen anzeigen möchten, haben Sie diese Rahmen separaten Notenrahmenverkettungen zugewiesen.
 - Wenn Sie leere Notenzeilen in Rahmen auf einer Musterseite anzeigen möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in dem Notenrahmen, in dem Sie leere Notenzeilen anzeigen möchten, auf **Partie**  **FLOWS: All** .

HINWEIS

Wir empfehlen Ihnen, keine leeren Notenzeilen in der standardmäßigen Musterseiten-Rahmenverkettung anzuzeigen. Normalerweise ist das »MA«.

2. Klicken Sie unten in der Auswahl auf **Leere Notenzeilen**.
 3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Notenrahmen und alle Notenrahmen in derselben Rahmenverkettung werden aktualisiert und zeigen leere Notenzeilen an. Wenn Sie leere Notenzeilen in einer Musterseiten-Rahmenverkettung angezeigt haben, wirkt sich dies auf alle Seiten aus, auf die Musterseiten angewandt werden, die diese Rahmenverkettung nutzen.

Die Anzahl von leeren Notenzeilen hängt von der Höhe des Rahmens und den Rändern des Notenrahmens, der Notenzeilengröße und den Notenzeilen-/Systemabständen im Layout ab. Sie können die Anzahl von leeren Notenzeilen jedoch auch manuell ändern.

Die Anzahl von Notenzeilenlinien hängt von Ihrer Einstellung für **Anzahl von Notenzeilenlinien für leere Notenzeilen** auf der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** ab.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Rahmen](#) auf Seite 545

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 547

[Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen](#) auf Seite 557

[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 555

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 426

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 429

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 430

[Standardränder von Notenrahmen ändern](#) auf Seite 446

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 139

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 138

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 850

Anzahl von leeren Notenzeilen in Rahmen ändern

Sie können die Anzahl von leeren Notenzeilen in einzelnen Notenrahmen ändern, wenn Sie zum Beispiel mehr leere Notenzeilen wollen als standardmäßig angezeigt werden, aber nicht die Standardeinstellungen für Notenzeilen/Abstände im Layout ändern möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Rahmen ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenrahmen aus, für die die Anzeige von leeren Notenzeilen eingestellt ist und für die Sie die Anzahl von leeren Notenzeilen ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anzahl leerer Notenzeilen** in der **Noten-**Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Anzahl von in den ausgewählten Notenrahmen angezeigten leeren Notenzeilen wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Eigenschaften-Bereich \(Notensatz-Modus\)](#) auf Seite 513

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 436

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 435

[Standardränder von Notenrahmen ändern](#) auf Seite 446

[Abstände in Notenrahmen einzeln ändern](#) auf Seite 446

Seiten einfügen

Sie können in jedes Layout Ihres Projekts leere Seiten oder auf anderen Musterseiten basierende Seite einfügen, um zum Beispiel eine Titelseite hinzuzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Seiten-Bereich in der **Musterseiten**-Aktionsleiste auf **Seiten einfügen** , um den Dialog **Seiten einfügen** zu öffnen.
 2. Geben Sie die Anzahl der Seiten, die Sie einfügen möchten, in das Feld **Anzahl einzufügender Seiten** ein.
 3. Wählen Sie aus, wo die Seiten eingefügt werden sollen. Um zum Beispiel Seiten hinter Seite 8 einzufügen, wählen Sie **Nach Seite** und geben Sie **8** ein.
 4. Optional: Wählen Sie im Menü **Musterseite verwenden** die Musterseite aus, die Sie den eingefügten Seiten zuweisen möchten.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl von Seiten wird an der ausgewählten Position eingefügt. Sie werden im Seitenbereich mit einem farbigen Dreieck in der oberen linken Ecke angezeigt. Wenn Sie ihnen noch keine Musterseite zugewiesen haben, sind sie leer.

Vorhandene Seitenformatänderungen auf folgenden Seiten im Layout werden entsprechend verschoben. Wenn Sie zum Beispiel eine Änderung der Partie-Überschrift auf Seite 2 hatten und eine einzelne Seite am Anfang des Layouts eingefügt haben, befindet sich die Änderung der Partie-Überschrift jetzt auf Seite 3.

WEITERE SCHRITTE

Um Informationen zu leeren Seiten hinzuzufügen, können Sie sie bearbeiten oder ihnen eine Musterseite zuweisen, wenn Sie zum Beispiel eine Titelseiten-Musterseite erstellt haben, die Sie in allen Einzelstimmen in Ihrem Projekt verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 530

[Seiten Musterseiten zuweisen](#) auf Seite 536

[Rahmen](#) auf Seite 545

Seiten löschen

Sie können leere Seiten und zusätzliche Seiten löschen, die Sie den Layouts hinzugefügt haben.

Dorico Pro erstellt automatisch genügend Seiten und Rahmen, um die Partien anzuzeigen, die sowohl dem Layout als auch der Notenrahmenverkettung im Musterseiten-Set zugewiesen sind. Statt Seiten zu löschen, weil Sie bestimmte Partien nicht anzeigen möchten, können Sie stattdessen diese Partien aus dem Layout oder der Musterseiten-Rahmenverkettung entfernen.

Sie müssen Seiten nur dann manuell löschen, wenn Sie sie als leere Seite eingefügt oder Abweichungen an einer Seite in einem Layout vorgenommen haben, das nicht mehr benötigt und nun leer angezeigt wird. Eine Abweichung an der letzten Seite in einem Layout verhindert zum Beispiel, dass diese Seite und alle vorherigen Seiten automatisch gelöscht werden, wenn das Layout gekürzt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, aus dem Sie die Seiten entfernen wollen.
2. Klicken Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs mit **Strg-Taste/Befehlstaste** auf die Seiten, die Sie löschen möchten.

HINWEIS

Sie können nur Seiten löschen, die als Musterseiten-Abweichungen angesehen werden.

3. Löschen Sie die ausgewählten Seiten, indem Sie alle ihre Abweichungen von der Musterseite entfernen.
 - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl farbige Dreiecke in der linken oberen Ecke aufweisen, klicken Sie in der Aktionsleiste des **Seiten**-Abschnitts auf **Abweichungen entfernen** .
 - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl farbige Dreiecke in der rechten unteren Ecke aufweisen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie im Kontextmenü **Seitenzahländerung(en) entfernen** aus.

- Wenn Seiten innerhalb der Auswahl farbige Markierungen in beiden oberen Ecken und am linken Rand aufweisen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie im Kontextmenü **Musterseitenänderung(en) entfernen** aus.
 - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl farbige Markierungen in beiden unteren Ecken und am rechten Rand aufweisen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie im Kontextmenü **Partie-Überschriftänderung(en) entfernen** aus.
-

ERGEBNIS

Sobald Sie alle Abweichungen von allen zu löschenden Seiten entfernt haben, werden diese gelöscht, sofern sie leer sind. Falls sie nicht leer sind, werden sie durch das Entfernen aller Abweichungen wieder auf die jeweilige Standard-Musterseite zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 530

[Musterseiten](#) auf Seite 518

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 139

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 558

[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 554

[Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 428

Layouts auf linken Seiten beginnen

Standardmäßig beginnen alle Layouts auf einer rechten Seite, da sich gemäß der Konvention ungerade Seiten immer auf der rechten Seite befinden. Sie können jedoch einzelne Layouts so einstellen, dass sie auf einer linken Seite beginnen, zum Beispiel um Seitenwechsel in diesem Layout zu erleichtern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, die auf einer linken Seite beginnen sollen. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
 4. Ändern Sie im **Seitenzahlen**-Abschnitt den Wert für **Anfängliche Seitenzahl** in eine gerade Zahl.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die erste Seite in den ausgewählten Layouts wird auf einer linken Seite angezeigt, wenn die anfängliche Seitenzahl gerade ist.

Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben/nicht erlauben, dass neue Partien auf derselben Seite wie vorhergehende Partien angezeigt werden, sofern dafür ausreichend Platz vorhanden ist. So können Sie z. B. die Anzahl der für Einzelstimmen in Werken mit mehreren Sätzen benötigten Seiten reduzieren.

Standardmäßig sind neue Partien auf derselben Seite in Einzelstimmen-Layouts erlaubt, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch nicht.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Anzeige mehrerer Partien auf einer Seite erlauben möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
 4. Wählen Sie im **Partien**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Neue Partien**:
 - **Immer auf neuer Seite beginnen**
 - **Auf vorhandener Seite zulassen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Immer auf neuer Seite beginnen sorgt dafür, dass Partien in den ausgewählten Layouts immer am Anfang der nächsten Seite nach dem Ende der vorigen Partie beginnen.

Auf vorhandener Seite zulassen erlaubt, dass Partien in den ausgewählten Layouts unmittelbar aufeinander folgen, auch innerhalb desselben Notenrahmens, sofern ausreichend Platz vorhanden ist. Partie-Überschriften werden automatisch über dem Beginn von Partien angezeigt, wenn Sie ausgewählt haben, dass Partie-Überschriften in den ausgewählten Layouts angezeigt werden sollen.

HINWEIS

Partien werden nicht automatisch in separate Notenrahmen unterteilt. Sie müssen Rahmenumbrüche manuell einfügen, um Partien bei Bedarf in separate Notenrahmen zu unterteilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text-Token](#) auf Seite 561

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 547

[Verteilen](#) auf Seite 463

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 139

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 136

[Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden](#) auf Seite 445

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 435

Änderung bei Verwendung der ersten Musterseite

Sie können die Bedingungen ändern, unter denen die **Erste**-Musterseite in jedem Layout unabhängig verwendet wird, z. B. wenn Sie diese in der Gesamtpartitur am Beginn jeder Partie, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur für die erste Partie verwenden wollen, selbst wenn nachfolgende Partien oben auf der Seite beginnen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie ändern möchten, wann die **Erste**-Musterseite verwendet wird.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
 4. Wählen Sie im **Partien**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für '**Erste**'-Musterseite verwenden:
 - **Nie**
 - **Nur erste Partie**
 - **Jede Partie, die am oberen Seitenrand beginnt**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

- Die Auswahl von **Nie** bedeutet, dass die **Erste**-Musterseite für keine Seite in den ausgewählten Layouts verwendet wird.
- Wenn Sie **Nur erste Partie** wählen, wird die **Erste**-Musterseite auf der ersten Seite im Layout verwendet, jedoch nicht auf anderen Seiten, auch wenn nachfolgende Partien am oberen Seitenrand beginnen.
- Bei Auswahl von **Jede Partie, die am oberen Seitenrand beginnt** wird die **Erste**-Musterseite für alle Seiten im Layout verwendet, an deren Anfang auch eine Partie beginnt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 99

Partie-Überschriften ein-/ausblenden

Sie können Partie-Überschriften in jedem Layout unabhängig ein- bzw. ausblenden, wenn Ihr Projekt nur aus einer Partie besteht und Sie nur den Projekttitel anzeigen wollen. Sie können auch die Überschrift der ersten Partie ausblenden, für nachfolgende Partien jedoch Partie-Überschriften einblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Partie-Überschriften aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.

4. Wählen Sie im **Partien**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Partie-Überschriften anzeigen**:
 - **Nie**
 - **Nicht für erste Partie**
 - **Für alle Partien**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Partie-Überschriften werden bei jeder Partie in den ausgewählten Layouts über dem ersten System angezeigt, wenn Sie **Für alle Partien** auswählen, werden ausgeblendet, wenn Sie **Nie** auswählen und werden in der ersten Partie ausgeblendet, jedoch in den folgenden Partien über dem ersten System angezeigt, wenn Sie **Nicht für erste Partie** auswählen.

Sie werden automatisch unter Beachtung der für ein Layout festgelegten Ränder über jeder Partie und unter der vorhergehenden Partie positioniert.

HINWEIS

- Partie-Überschriften werden nur in Musterseiten-Notenrahmen angezeigt, aber niemals in Layout-Notenrahmen.
 - Durch das Ausblenden von Partie-Überschriften wird nicht der Partietitel ausgeblendet, der standardmäßig ab der zweiten Seite am oberen Seitenrand angezeigt wird. Sie können laufende Überschriften ändern, indem Sie die **Standard**-Musterseite im entsprechenden Musterseiten-Set anpassen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 540

[Partie-Überschriften anpassen](#) auf Seite 543

[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 537

[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 440

[Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden](#) auf Seite 445

[Laufende Kopfzeilen auf Musterseiten bearbeiten](#) auf Seite 1043

[Änderung bei Verwendung der ersten Musterseite](#) auf Seite 441

[Notenrahmen](#) auf Seite 553

[Musterseiten anpassen](#) auf Seite 529

Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern

Sie können die Ränder über und unter den Partie-Überschriften ändern, die den Abstand zwischen der vorhergehenden Partie und der Partie-Überschrift bzw. den Abstand zwischen der Partie-Überschrift und der nachfolgenden Partie festlegen.

VORAUSSETZUNGEN

Partie-Überschriften werden in den Layouts angezeigt, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Überschriften ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

- Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 - Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
 - Ändern Sie im **Partien**-Abschnitt die Werte für **Partie-Überschrift oberer Rand:** und **Partie-Überschrift unterer Rand:**.
 - Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das Ändern des Wertes von **Partie-Überschrift oberer Rand:** erhöht/verringert den Abstand zwischen dem oberen Rand der Partie-Überschrift und dem Ende der vorherigen Partie.

Das Ändern des Wertes von **Partie-Überschrift unterer Rand:** erhöht/verringert den Abstand zwischen dem unteren Rand der Partie-Überschrift und dem Anfang der nachfolgenden Partie.

Wenn beispielsweise der untere Rand auf **0** gesetzt ist, richtet sich der untere Rand des untersten Rahmens der Partie-Überschrift an der obersten Notenzeile des ersten Systems in der unter der Partie-Überschrift liegenden Partie aus.

HINWEIS

- Wenn Sie den oberen oder unteren Rand einer bestimmten Partie-Überschrift ändern möchten, können Sie eine Partie-Überschriftsänderung einfügen und dadurch die Ränder ändern.
 - Wenn Sie einzelne Partieüberschriften nach oben bzw. unten verschieben möchten, können Sie den Systemgriff des ersten Systems der Partie, für die die Partie-Überschriften gelten, verschieben. Sie können die Rahmen in Partie-Überschriften auch einzeln verschieben, was jedoch zu einer Abweichung von der Musterseite führt, wodurch Dorico Pro eine Aktualisierung der Seite verhindert, wenn Sie zum Beispiel später das Format der Musterseite ändern.
-

BEISPIEL



The image shows a musical score with two systems. The first system is a piano introduction in G major, marked *ff*. The second system is the start of a section titled "2. Andante maestoso" in G major, marked *4* and *p*. The section header is positioned with a standard margin above the first staff and below the piano introduction.

Partie-Überschriften mit Standardeinstellung für oberen und unteren Rand



The image shows the same musical score as the previous example, but with reduced margins for the section header. The header "2. Andante maestoso" is positioned closer to the piano introduction above and the first staff below.

Partie-Überschriften mit verkleinerten oberen und unteren Rändern

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 540

[Partie-Überschriften anpassen](#) auf Seite 543

[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 537

[Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben](#) auf Seite 457

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 530

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 427

[Standardränder von Notenrahmen ändern](#) auf Seite 446

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 888

Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden

Sie können Partie-Überschriften, Seitenzahlen und Partie-Seitenzahlen separat ein- und ausblenden, wenn sie oberhalb laufender Kopfzeilen oben auf einer neuen Seite in jedem Layout unabhängig voneinander angezeigt werden. Das Ausblenden solcher Informationen in laufenden Kopfzeilen ist bei Verlagen üblich.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Informationen in laufenden Kopfzeilen aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Partien**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Partietitel in Kopfzeile**:
 - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
 - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Seitenzahl in Kopfzeile** aus:
 - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
 - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Partie-Seitenzahl in Kopfzeile** aus:
 - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
 - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die entsprechenden Informationen werden ausgeblendet/angezeigt, wenn sie oberhalb der Partie-Überschriften oben auf der Seite angezeigt werden.

HINWEIS

Um Informationen der laufenden Kopfzeile auszublenden, muss die Oberkante des Notenrahmens, der den Rahmen der Partie-Überschrift enthält, unterhalb des oberen Endes von Textrahmen liegen, die die entsprechenden Informationen enthalten. Wenn die Oberkante des Notenrahmens auf gleicher Höhe wie der Textrahmen einer Kopfzeile liegt, werden die entsprechenden Informationen im Textrahmen angezeigt, unabhängig von der vorgenommenen Einstellung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen](#) auf Seite 545

[Musterseiten](#) auf Seite 518

[Laufende Kopfzeilen auf Musterseiten bearbeiten](#) auf Seite 1043

[Seitenzahlen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1243

Standardränder von Notenrahmen ändern

Sie können für jedes einzelne Layout die Standardränder in allen Notenrahmen ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie in Einzelstimmen-Layouts mit vielen Hinweisen über der Notenzeile den Abstand über Notenrahmen vergrößern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Notenrahmen-Ränder Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Ändern Sie im Abschnitt **Notenrahmen-Ränder** die Werte für **Oben** und/oder **Unten**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Ränder aller Notenrahmen in den ausgewählten Layouts werden geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 427

[Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern](#) auf Seite 443

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 430

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 888

Abstände in Notenrahmen einzeln ändern

Sie können die Abstände ober-/unterhalb einzelner Notenrahmen unabhängig von der für das Layout geltenden Einstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie den Abstand in Notenrahmen auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenrahmen aus, deren Abstand Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Noten**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Abstand oben**

- **Abstand unten**

3. Ändern Sie den Abstand, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.
Bei Eingabe von **0** für **Abstand oben** wird die oberste Linie der obersten Notenzeile im Notenrahmen an der Oberkante des Rahmens positioniert.

ERGEBNIS

Der Abstand von der Oberkante bzw. Unterkante des Notenrahmens wird geändert. Wenn Sie den Abstand in Rahmen auf Seiten in einem Layout geändert haben, wirkt sich dies nur auf das jeweilige Layout aus und erzeugt eine Musterseiten-Abweichung, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt. Wenn Sie den Abstand in Rahmen auf einer Musterseite geändert haben, wirkt sich dies auf alle Seiten in allen Layouts aus, die diese Musterseite nutzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Notenrahmen wieder auf die für das Layout geltenden Einstellung für Notenrahmen-Ränder zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Musterseiten anpassen](#) auf Seite 529

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 530

Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern

Sie können in jedem einzelnen Layout festlegen, ob die letzten Systeme in Partien immer die Breite von Rahmen ausfüllen sollen oder ob dies nur oberhalb einer bestimmten Ausfüllung geschehen soll. Standardmäßig werden in Dorico Pro letzte Systeme in Partien nur dann über die volle Breite des Rahmens ausgerichtet, wenn sie mehr als zur Hälfte gefüllt sind.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ausrichtung letzter Systeme in Partien ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenabstand**.
4. Ändern Sie die Ausrichtung letzter Systeme in Partien auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn Sie letzte Systeme in Partien immer vollständig ausrichten möchten, deaktivieren Sie **Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt**.
 - Wenn Sie den Mindestwert für die Ausfüllung letzter Systeme ändern möchten, ändern Sie den Wert für **Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die automatische Ausrichtung letzter Systeme in Partien wird in den ausgewählten Layouts geändert.

TIPP

Sie können die Breite einzelner Systeme auch unabhängig von Ihren Standardeinstellungen ändern, indem Sie ihre Anfangs-/Endpositionen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 615

[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1503

[Anzahl der Takte pro System festlegen](#) auf Seite 463

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 435

Zusammenführung aktivieren/deaktivieren

Sie können die Zusammenführung in jedem Layout unabhängig aktivieren/deaktivieren, wobei unterschiedliche Optionen für das Zusammenführen von Satzspielern und Divisi-Notenzeilen gelten. Für ein groß angelegtes Werk mit Orchester und Chor könnten Sie Gesangsnotenzeilen zum Beispiel in der Gesamtpartitur zusammenführen, in einer speziellen Gesangspartitur jedoch einzeln anzeigen.

Entsprechend könnte es auch sein, dass Sie Divisi-Notenzeilen in der Partitur zusammenführen, aber in den Einzelstimmen-Layouts separate Divisi-Notenzeilen anzeigen möchten.

WICHTIG

Die Aktivierung der Zusammenführung in einem beliebigen Layout in einem Projekt kann den Betrieb von Dorico Pro verlangsamen, da der Prozess eine große Anzahl von Berechnungen erfordert. Daher empfehlen wir Ihnen, die Zusammenführung erst dann zu aktivieren, wenn Sie einen Großteil der erforderlichen Arbeit erledigt haben, etwa die Eingabe von Noten und Notationselementen und das Hinzufügen von Partien.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Noten und Notationselemente für jedes Instrument in die jeweiligen separaten Notenzeilen eingegeben. Wenn Sie die Noten für mehrere Einzelstimmen in dieselbe Notenzeile eingegeben haben, können Sie diese auftrennen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, für die Sie die Zusammenführung aktivieren/deaktivieren möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Zusammenführen**-Abschnitt die Option **Zusammenführen aktivieren**.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Satzspieler** aus:
 - **Von Zusammenführung ausschließen**
 - **Divisi zusammenführen**

- **Divisi und benachbarte Spieler zusammenführen**

6. Optional: Wenn Sie **Divisi und benachbarte Spieler zusammenführen** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Benachbarte Violin-Satzspieler von Zusammenführung ausschließen**.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Zusammenführung wird für Solospieler in den jeweiligen Layouts aktiviert, wenn das Kontrollkästchen **Zusammenführen aktivieren** ausgewählt ist, und deaktiviert, wenn es nicht ausgewählt ist. Die Zusammenführung für Satzspieler und Divisi-Notenzeilen hängt von Ihrer Auswahl für **Satzspieler** ab.

Wenn Sie auf **Anwenden** klicken, wird die Liste verfügbarer Zusammenführungsgruppen entsprechend Ihren Änderungen aktualisiert.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie keine Inhalte von zusammengeführten Notenzeilen auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie Noten und Elemente in zusammengeführten Notenzeilen zwar auswählen, aber nur grafisch bearbeiten.
- Zusammengeführte Noten erfordern häufig eine andere rhythmische Spationierung als nicht zusammengeführte Noten, damit zum Beispiel die Breite von Noten, die ein kleines Intervall voneinander entfernt sind, lesbar dargestellt werden kann. Daher kann sich die Verteilung im Layout ändern, wenn Sie die Zusammenführung aktivieren.
- Die Zusammenführung ist in der fortlaufenden Ansicht nie aktiviert. Wenn Sie alle Notenzeilen separat anzeigen möchten, ohne die Zusammenführung im aktuellen Layout zu deaktivieren, können Sie zur fortlaufenden Ansicht wechseln.
- Solo-Notenzeilen in Divisi-Änderungen werden niemals zusammengeführt.
- Sie können die Zusammenführung auch aktivieren/deaktivieren, indem Sie **Bearbeiten** > **Zusammenführen** wählen. Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** auch einen Tastaturbefehl zuweisen. Dadurch wird die Layout-Option automatisch aktualisiert, jedoch nur für das gerade im Notenbereich geöffnete Layout.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen für jedes Layout erstellen, um zu steuern, welche Notenzeilen zusammengeführt werden. Außerdem können Sie einzelne Zusammenführungsgruppen einbeziehen bzw. nicht einbeziehen.
- Wenn Sie mehr Kontrolle über das Ergebnis der Zusammenführung möchten, können Sie die Zusammenführung ab ausgewählten rhythmischen Positionen manuell ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführen](#) auf Seite 473

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1480

[Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen](#) auf Seite 483

[Zusammenführungsgruppen ein-/ausschließen](#) auf Seite 484

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 485

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 48

[Noteneingabe](#) auf Seite 183

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 243

[Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen](#) auf Seite 414

[Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben](#) auf Seite 205

[Spieler](#) auf Seite 104

[Divisi](#) auf Seite 1504

Notenzeilengröße

Die Notenzeilengröße beschreibt den Abstand zwischen den obersten und untersten Linien von Notenzeilen und kann als Punktgröße oder in einer anderen unterstützten Maßeinheit, zum Beispiel in Millimetern, angegeben werden. Einzelne Notenzeilen können Sie auf Basis der Standard-Notenzeilengröße im Layout skalieren. Die optimale Notenzeilengröße hängt vom vorgesehenen Zweck des Layouts ab.

Umfassende Orchester-Gesamtpartituren erfordern eine deutlich geringere Notenzeilengröße als Einzelstimmen, in denen die Noten groß genug sein müssen, um für Spieler leicht lesbar zu sein. Wenn die Notenzeilengröße in dicht gesetzten Partituren zu groß ist, können sich Notenzeilen überlappen und die Noten unleserlich werden.

In Dorico Pro können Sie die Notenzeilengröße anhand der Rastralgröße und der Spatiumsgröße festlegen, je nachdem, welche Maßeinheit für die ausgewählten Layouts besser geeignet ist.

- Die Rastralgröße ist die Höhe der gesamten Notenzeile von der untersten bis zur obersten Linie.
- Die Spatiumsgröße ist der Abstand zwischen zwei Notenzeilenlinien.

Wenn Sie die Notenzeilengröße für Layouts in den **Layout-Optionen** ändern, empfehlen wir Ihnen, eine der voreingestellten Rastralgrößen zu verwenden, da diese auf traditionellen und allgemein anerkannten Notenzeilengrößen basieren, die im Notensatz häufig zum Einsatz kommen.

HINWEIS

Die Größe von Notenzeilen kann sich auf die Größe von Systemobjekten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 51

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 429

[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 454

Notenzeilengröße ab System-/Rahmenumbrüchen ändern

Sie können die Größe aller Notenzeilen ab der rhythmischen Position von System-/Rahmenumbrüchen in Layouts ändern. Z. B. können Sie kleinere Notenzeilen nur auf Seiten mit vielen Notenzeilen und größere Notenzeilen auf anderen Seiten mit weniger Notenzeilen verwenden.

HINWEIS

Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben System-/Rahmenumbrüche an den Positionen eingefügt, ab denen Sie die Notenzeilengröße ändern möchten.
- Für System-/Rahmenumbrüche werden Schilder angezeigt.
- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus das Hinweisschild des System-/Rahmenumbruchs aus, ab dem Sie die Notenzeilengröße ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Spatiumsgröße** in der **Format-**Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Notenzeilengröße aller Notenzeilen im Layout wird dadurch bis zur nächsten Änderung der Notenzeilengröße oder bis zum Ende der Partie geändert, je nachdem, was zuerst eintritt. Indem Sie die **Spatiumsgröße** erhöhen, erhöhen Sie die Notenzeilengröße. Indem Sie den Wert verringern, verkleinern Sie die Notenzeilen.

Standardmäßig nutzt die nächste Partie in Ihrem Projekt die projektweite Notenzeilengröße für das ausgewählte Layout.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 429

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 467

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 465

[Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 469

[Hinweise auf Rahmenumbrüche aus-/einblenden](#) auf Seite 466

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 850

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

Größe einzelner Notenzeilen ändern

Sie können die Größe einzelner Notenzeilen in jeder Partie unabhängig von anderen Notenzeilen oder Ihren Layout-Einstellungen ändern. In Einzelstimmen für Klavierbegleitung wird z. B. die Solopassage des Instruments, das vom Klavier begleitet wird, häufig in einer kleineren Notenzeile angegeben.



Eine Klavier-Einzelstimme mit einer kleineren Viola-Notenzeile darüber

Sie können die Größe einzelner Notenzeilen um einen festgelegten Skalierungsfaktor ändern, der als Prozentsatz der normalen Notenzeilengröße im Layout oder anhand einer benutzerdefinierten Skala ausgedrückt wird.

TIPP

Wenn Sie für eine alternative Version einer Passage die Notenzeilengröße ändern möchten, können Sie stattdessen eine Ossia-Notenzeile hinzufügen und diese in bestimmten Regionen anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile aus, dessen Größe Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur die Größe einer Notenzeile auf einmal ändern.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeilengröße > [Notenzeilengröße]**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** wählen, müssen Sie die Notenzeilengröße im folgenden Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** einstellen.

ERGEBNIS

Die Größe der ausgewählten Notenzeile wird in der aktuellen Partie geändert. Diese Methoden funktionieren auch mit anderen Möglichkeiten zum Ändern der Notenzeilengröße, etwa mit der Größenänderung aller Notenzeilen im Layout oder der Änderung der Größe von Notenzeilen ab bestimmten System-/Rahmenumbrüchen.

HINWEIS

- Das Ändern der Notenzeilengröße einzelner Notenzeilen wirkt sich auf die Notenzeilengröße aller Instrumente dieses Spielers aus.

- Änderungen an der Größe einzelner Notenzeilen wirken sich auf ihre Größe in der gesamten Partie aus.
 - Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße ab System-/Rahmenumbrüchen ändern](#) auf Seite 450

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 850

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

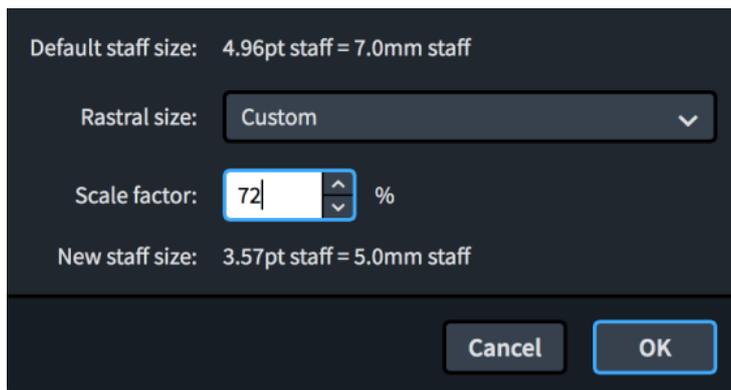
[Ossia-Notenzeilen hinzufügen](#) auf Seite 1491

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Benutzerdefinierte Notenzeilengröße (Dialog)

Im Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** können Sie die Größe von einzelnen Notenzeilen um einen benutzerdefinierten Skalierungsfaktor ändern.

- Sie öffnen den Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße**, indem Sie ein Objekt im Notenbereich auswählen und **Bearbeiten** > **Notenzeilengröße** > **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** wählen.



Der Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** enthält die folgenden Optionen:

Standard-Notenzeilengröße

Zeigt die Standardgröße von Notenzeilen im aktuellen Layout an. Diese Größe wird auf der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** festgelegt.

Die Standard-Notenzeilengröße wird sowohl als Punktgröße als auch in der Maßeinheit Ihrer Wahl ausgedrückt.

Rastralgröße

Hier können Sie die Rastralgröße auswählen, die als Basis für Ihre benutzerdefinierte Notenzeilengröße dienen soll.

Skalierungsfaktor

Legt die benutzerdefinierte Notenzeilengröße als Prozentsatz der ausgewählten Rastralgröße fest.

Neue Notenzeilengröße

Zeigt die neue benutzerdefinierte Notenzeilengröße für die ausgewählte Notenzeile als Ergebnis der Änderungen an, die Sie im Dialog vorgenommen haben.

Die neue Notenzeilengröße wird sowohl als Punktgröße als auch in der Maßeinheit Ihrer Wahl ausgedrückt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 51

Notenzeilenspationierung

Die vertikale Positionierung von Notenzeilen und Systemen innerhalb von Rahmen wird als Notenzeilenspationierung bezeichnet. Bei der Berechnung der Notenzeilenspationierung werden die Höhe der Notenzeilen und die notwendigen Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen berücksichtigt.

Sie können die Notenzeilenspationierung in Ihrem Projekt auf verschiedenen Ebenen ändern:

- Ändern Sie die standardmäßige Notenzeilenspationierung in jedem einzelnen Layout in den **Layout-Optionen**.
- Ändern Sie die Abstände zwischen einzelnen Notenzeilen.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, die standardmäßigen Werte für die Notenzeilenspationierung anzupassen und/oder die Layouts zu ändern, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben, da Dorico Pro in den meisten Fällen gute Ergebnisse erzielen kann, ohne dass Notenzeilen verschoben werden müssen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 450

[Notenzeilen](#) auf Seite 1483

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 430

[Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern](#) auf Seite 457

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 429

[Notenabstand](#) auf Seite 606

Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts

Dorico Pro bietet mehrere Optionen, mit denen Sie die standardmäßigen vertikalen Abstände und die Ausrichtung von Notenzeilen und Systemen in jedem Layout einzeln steuern können.

- Sie finden die Optionen für vertikale Abstände für einzelne Layouts, indem Sie unter **Einrichten > Layout-Optionen** in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände** klicken.

Die Seite **Vertikale Abstände** enthält die folgenden Bereiche und Optionen:

Ideale Abstände

Hier finden Sie mehrere Szenarien, mit denen Sie den Abstand einrichten können, den Dorico Pro zwischen Notenzeilen und Systemen im jeweiligen Kontext einhalten soll, einschließlich der Standardwerte für diese Abstände in der fortlaufenden Ansicht, da Dorico Pro Kollisionen zwischen Notenzeilen und Elementen in der fortlaufenden Ansicht nicht automatisch verhindert.

Die Optionen werden zur Veranschaulichung des Kontexts der jeweiligen Option mit Schaubildern untermalt.

Es empfiehlt sich, als idealen Abstand den für Sie akzeptablen Mindestwert festzulegen, da Dorico Pro Ihre festgelegten Abstandswerte grundsätzlich niemals unterschreitet. Die Festlegung kleinerer Werte bietet Dorico Pro größere Flexibilität beim Ermitteln der Notenzeilenspationierung – vor allem dann, wenn der Rahmen sehr voll ist. So kann der Freiraum zwischen Notenzeilen ohne Dynamikanweisungen zum Beispiel verkleinert werden, um mehr Platz zwischen Notenzeilen mit Dynamikanweisungen zu schaffen. Ebenso empfiehlt es sich, die Optionen für vertikale Abstände nach der abschließenden Bearbeitung von Noten und Elementen einzurichten, da Sie dann bei der Einrichtung dieser Optionen das gesamte Projekt berücksichtigen können.

Je nach Kontext werden die Optionen auf unterschiedliche Weise von der automatischen vertikalen Ausrichtung beeinflusst:

- **Notenzeile zu Notenzeile, Notenzeilengruppe zu Notenzeile, Notenzeile zu Notenzeilengruppe, Notenzeilengruppe zu Notenzeilengruppe, Abstand zwischen Systemen und Timecode-Notenzeile zu Notenzeile**
Diese Abstände werden nicht auf Rahmen übertragen, die automatisch ausgerichtet werden.
- **Akkolade zu Akkolade und Ossia-Notenzeile zu Notenzeile**
Diese Abstände werden immer übernommen, auch bei Rahmen, die automatisch ausgerichtet werden, da Akkoladen und Ossia-Notenzeilen niemals ausgerichtet werden. Dies gilt auch für zusätzliche Notenzeilen.

HINWEIS

- Divisi-Notenzeilen werden vertikal ausgerichtet, wenn der **Notenzeile zu Notenzeile**-Abstand für sie festgelegt ist. Wenn hingegen der **Akkolade zu Akkolade**-Abstand für sie festgelegt ist, gilt für die Notenzeilen in den Divisi-Abschnitten nicht die vertikale Ausrichtung, sondern ausschließlich der für Akkoladen festgelegte Abstand.
- Wenn der Abstand zwischen den Notenzeilen in einem Layout sehr klein ist, kann es schon genügen, die Größe der Notenzeilen zu verkleinern, um gute Ergebnisse zu erzielen.
- Bei der Berechnung der Anzahl der Systeme, die jeweils in einen Rahmen in einem Layout passen, berücksichtigt Dorico Pro die Höhe der Notenzeilen, den Mindestabstand zwischen den Notenzeilen, den maximalen Abstand zwischen sehr hohen/tiefen Noten und Notenzeilen sowie andere Elemente, die vertikale Abstände erfordern, wie Pedallinien und Tempomarkierungen. Diese Berechnung erfolgt jedoch, bevor der horizontale Abstand endgültig festgelegt wird, was dazu führen kann, dass dem Rahmen mehr oder weniger Systeme zugeordnet werden, als idealerweise darin Platz finden. In solchen Fällen können Sie feste Einstellungen für die Verteilung und System-/Rahmenumbrüche verwenden, um festzulegen, welche Systeme in Rahmen angezeigt werden.

Mindestabstände

Hier finden Sie Optionen für die Mindestabstände, die Dorico Pro zusätzlich zu den Abständen zwischen Notenzeilen zwischen Elementen einhalten soll.

- **Zusammenstöße zwischen angrenzenden Notenzeilen und Systemen automatisch beheben:** Wenn diese Option aktiviert ist, hält Dorico Pro automatisch zusätzlichen Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ein, um Zusammenstöße zu vermeiden. Wenn dies deaktiviert ist, übernimmt Dorico Pro nur die festgelegten vertikalen Abstände. So entstehen Notenzeilen und Systeme mit gleichmäßigem Abstand, doch es kann zu Zusammenstößen zwischen verschiedenen Elementen kommen.

- **Mindestabstand zwischen Notenzeilen mit Inhalt:** Hiermit können Sie den zusätzlichen Abstand festlegen, der zwischen Notenzeilen eingehalten werden soll, wenn der Zwischenraum Elemente enthält.
- **Mindestabstand zwischen Systemen mit Inhalt:** Hiermit können Sie den zusätzlichen Abstand festlegen, der zwischen Systemen eingehalten werden soll, wenn der Zwischenraum Elemente enthält.

HINWEIS

Mindestabstände wirken sich nicht auf die Verteilung aus. Wenn Sie zum Beispiel den **Mindestabstand zwischen Systemen mit Inhalt** ändern, ändert sich der Abstand über/unter Systemen auf einer Seite, aber Systeme werden nicht auf spätere Seiten verschoben. Stattdessen können Sie die idealen Abstände ändern.

Vertikale Ausrichtung

Hier finden Sie Optionen, mit denen Sie die Schwellwerte für den Füllwert von Rahmen festlegen können, ab denen Notenzeilen und/oder Systeme automatisch vertikal ausgerichtet werden sollen.

- **Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt:** Wenn der Füllwert des Rahmens diesen Schwellwert überschreitet, werden die darin enthaltenen Notenzeilen und Systeme automatisch vertikal ausgerichtet. Dadurch werden sie gleichmäßig auf die Höhe des Rahmens aufgeteilt. Rahmen mit Füllwerten unterhalb dieses Schwellwerts werden nicht automatisch ausgerichtet. Stattdessen befolgen die Notenzeilen die Einstellungen für ideale Abstände. Damit lassen sich Abstände zwischen der untersten Notenzeile bzw. dem untersten System und dem unteren Rand des Bodens einrichten.
- **Abstand nur zwischen Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt:** Wenn der Füllwert des Rahmens oberhalb dieses Schwellwerts liegt, wird nur der Abstand zwischen Systemen im Rahmen ausgerichtet. Notenzeilen befolgen hingegen Ihre Einstellungen für ideale Abstände für das jeweilige Layout. Dadurch lässt sich auf sehr vollen Seiten ein deutlicher Abstand zwischen den Systemen einhalten.
- **Notenzeilen ausrichten, wenn Rahmen mit individuellem System über diesem Schwellenwert liegt:** Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle Notenzeilen in einem einzelnen System, deren Höhe den festgelegten Schwellwert überschreiten, vertikal ausgerichtet. Dadurch werden sie gleichmäßig auf die Höhe des Rahmens aufgeteilt.

Notenzeilen-Sichtbarkeit

Hier finden Sie Optionen, mit denen Sie steuern können, welche leeren Notenzeilen im Layout ausgeblendet werden und wann dies der Fall ist.

- **Leere Notenzeilen ausblenden:** Hiermit können Sie steuern, wann leere Notenzeilen ausgeblendet werden sollen. Beispielsweise ist es üblich, alle Notenzeilen im ersten System einzublenden, auch wenn einige davon leer sind. Dies ist jedoch nicht immer erforderlich.
- **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben:** Hiermit können Sie steuern, ob einzelne leere Notenzeilen, die zu mehrzeiligen Instrumenten gehören, unabhängig voneinander ausgeblendet werden können oder ob stets alle Notenzeilen von mehrzeiligen Instrumenten angezeigt werden müssen.
- **Von »Leere Notensysteme ausblenden« ausgenommene Spieler:** Hiermit können Sie festlegen, dass die Notenzeilen bestimmter Spieler immer angezeigt werden sollen. Dies gilt selbst dann, wenn ihre Notenzeilen leer sind und sich in Systemen befinden, in denen Sie leere Notenzeilen ausgeblendet haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 432
- [Notenzeilen ab System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/einblenden](#) auf Seite 433
- [Seitenformatierung](#) auf Seite 424
- [Verteilen](#) auf Seite 463
- [Notenzeilengröße](#) auf Seite 450
- [Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 850
- [Notenzeilen](#) auf Seite 1483
- [Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1490
- [Tabulatur](#) auf Seite 1520
- [Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern](#) auf Seite 431
- [Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1364
- [Vertikale Position von Timecodes ändern](#) auf Seite 1370

Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern

Sie können den vertikalen Abstand zwischen Notenzeilen, ausgedrückt als Prozentsatz der eingestellten Idealabstände, in der fortlaufenden Ansicht in jedem Layout unabhängig voneinander ändern. Die Vergrößerung der Abstände zwischen den Notenzeilen in Layouts mit sehr hohen/tiefen Noten kann nützlich sein, da Dorico Pro in der fortlaufenden Ansicht keine automatische Vermeidung von Zusammenstößen durchführt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände**.
 4. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Ideale Abstände** den Wert für **Ideale Notenzeilenabstände in der fortlaufenden Ansicht erweitern auf**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

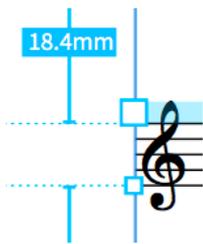
Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben

Sie können die Spationierung einzelner Notenzeilen, einschließlich Ossia-Notenzeilen, durch Änderung der vertikalen Position einzelner Notenzeilen und Systeme unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Wenn **Notenzeilenspationierung** im Notensatz-Werkzeugfeld aktiviert ist, wird Folgendes angezeigt:

- Griffe für Systemspationierung: Große quadratische Griffe in der linken oberen Ecke der obersten Notenzeile jedes Systems. Griffe für Systemspationierung steuern die vertikale Position gesamter Systeme.
- Griffe für Notenzeilenspationierung: Kleine quadratische Griffe in der linken unteren Ecke jeder Notenzeile. Griffe für Notenzeilenspationierung steuern die vertikale Position einzelner Notenzeilen.

- Abstandswerte: Linien und hervorgehobene Zahlen, die die Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen angeben und in der Maßeinheit Ihrer Wahl angezeigt werden.



Griff für Systemspationierung, Griff für Notenzeilenspationierung und Abstandswert im Notensatz-Modus, wenn **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist

WICHTIG

Es empfiehlt sich, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout der Seiten fertigzustellen, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben, da einzelne Änderungen an der Notenzeilenspationierung automatisch gelöscht werden, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie erfolgen. Wenn Sie Notenzeilen zum Beispiel einzeln verschieben und dann zu Beginn des Layouts eine leere Seite einfügen, werden alle individuellen Änderungen der Notenzeilenspationierung im Layout gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die Option **Notenzeilenspationierung** .
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für jede der Notenzeilen bzw. jedes der Systeme, die verschoben werden sollen:

- Griff für die Notenzeilenspationierung



- Griff für Systemspationierung



HINWEIS

- Sie können durch Drücken der **Tab-Taste** zwischen der Auswahl von Griffen für Notenzeilen und Griffen für Systeme wechseln.
 - Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur jeweils eine Notenzeile bzw. ein System gleichzeitig verschieben.
3. Verschieben Sie die ausgewählte Notenzeile bzw. das System auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie eine einzelne Notenzeile bzw. ein System aufwärts oder abwärts.
-

ERGEBNIS

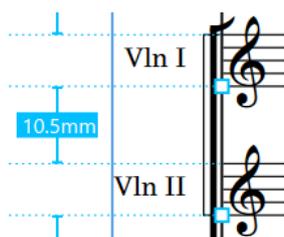
Die vertikale Position der ausgewählten Notenzeilen bzw. Systeme wird zurückgesetzt. Die Farbe der Griffe ändert sich, um anzuzeigen, dass diese verschoben wurden. Wenn Sie die Systemgriffe verschieben, ändern sowohl der quadratische Griff als auch der markierte Streifen am oberen Rand des Systems die Farbe.

HINWEIS

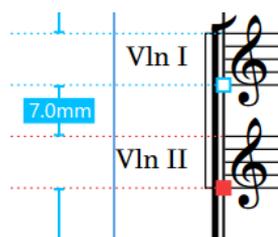
- Wenn **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist, können Sie ausschließlich Griffe für Notenzeilen-/Systemspationierung auswählen oder bearbeiten. Um zur normalen Auswahl und Bearbeitung zurückzukehren, klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung** oder kehren Sie in den Schreiben-Modus zurück.
- Sie können auch auf die Zahlen für die Abstände klicken, um den Wert zu ändern, indem Sie eine der unterstützten Maßeinheiten – d. h. Punkte, Millimeter, Zentimeter oder Zoll – verwenden.

Sie können Ihre bevorzugte Maßeinheit, die in Dorico Pro allgemein verwendet wird, auf der **Allgemein**-Seite unter **Programmeinstellungen** ändern.

BEISPIEL



Griffe für die Notenzeilenspationierung an der Standardposition



Die zweite Notenzeile wurde nach oben verschoben

WEITERE SCHRITTE

Sie können manuelle Änderungen der Notenzeilenspationierung, die Sie auf einzelnen Seiten vorgenommen haben, auf andere Seiten im Layout kopieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Mehrere Systeme gleichzeitig verschieben](#) auf Seite 461

[Änderungen der Notenzeilenspationierung auf andere Seiten kopieren](#) auf Seite 461

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 51

Rahmenausfüllungsanzeige

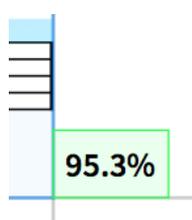
Die Rahmenausfüllungsanzeige ist eine hervorgehobene Region am unteren rechten Rand von Rahmen, die angezeigt wird, wenn die **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist. Die Rahmenausfüllungsanzeige nutzt Farben und Prozentangaben zur Darstellung der Ausfüllung des Rahmens, der in den meisten Fällen eine vollständige Seite einnimmt.

Folgende Farben werden in der Rahmenausfüllungsanzeige verwendet:

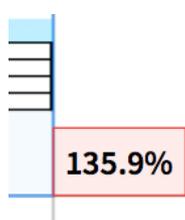
- Grün: Der Rahmen ist angemessen gefüllt. Für Notenzeilen und Systeme ist ausreichend vertikaler Platz vorhanden, um eine gute Lesbarkeit zu garantieren, die Abstände sind aber auch nicht übermäßig groß. Rahmen mit einer Ausfüllung von 60 bis 100 % gelten als angemessen gefüllt.
- Rot: Der Rahmen ist übermäßig gefüllt, d. h. Notenzeilen und Systeme könnten gequetscht wirken, da nicht genügend vertikaler Raum zwischen ihnen vorhanden ist. Rahmen mit einer Ausfüllung von über 100 % gelten als übermäßig gefüllt.

Die Ausfüllung von Rahmen wird zudem durch einen Prozentwert angegeben. Der angezeigte Prozentwert wird berechnet, indem die Anzahl von belegten Spatien innerhalb des Rahmens durch die Gesamtanzahl von verfügbaren Spatien im Rahmen geteilt wird, welche anhand des vertikalen Abstands zwischen den oberen und unteren Notenrahmenrändern gemessen wird.

Rahmen ist angemessen gefüllt



Rahmen ist übermäßig gefüllt



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 454

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 430

[Systemausfüllungsanzeige](#) auf Seite 614

[Standardränder von Notenrahmen ändern](#) auf Seite 446

Einzelne Änderungen der Notenzeilenspationierung entfernen

Sie können Änderungen an der Notenzeilenspationierung entfernen und die Griffe für Notenzeilen- bzw. System-Spationierung auf ihre ursprüngliche Standardposition zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die Option **Notenzeilenspationierung** .
2. Wählen Sie die Systemgriffe aus, die Sie auf die ursprüngliche Position zurücksetzen möchten.
3. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Systemgriffe werden auf die ursprüngliche Position zurückgesetzt.

TIPP

Sie können auch alle Änderungen der Notenzeilenspationierung innerhalb ausgewählter Systeme, Rahmen oder innerhalb des Layouts zurücksetzen, indem Sie eine der Optionen im Menü unter **Notensatz > Notenzeilenspationierung** wählen.

Mehrere Systeme gleichzeitig verschieben

Sie können mehrere Systeme gleichzeitig verschieben, so dass die Lücken zwischen den einzelnen Systemen gleich bleiben. Dies wird auch als »Ziehharmonika-Ziehen« bezeichnet.

WICHTIG

Es empfiehlt sich, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout der Seiten fertigzustellen, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben. Einzelne Änderungen an der Notenzeilenspationierung werden automatisch gelöscht, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie erfolgen.

HINWEIS

- Sie können mit dieser Methode nur Systeme näher zusammenrücken lassen, Sie können sie nicht verwenden, um diese weiter auseinander zu bewegen.
- Sie können diese Schritte nicht auf Griffe für die Notenzeilenspationierung in Tacets anwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die Option **Notenzeilenspationierung** .
2. Wählen Sie den Systemgriff des obersten Systems aus, das Sie verschieben möchten.



3. Klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf den Systemgriff und ziehen Sie ihn nach unten.

ERGEBNIS

Alle Systeme unterhalb des ausgewählten Systems bis hin zum unteren Rand des Notenrahmens werden näher zusammengebracht. Die Lücken zwischen den einzelnen Systemen bleiben gleich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 454

[Tacets](#) auf Seite 470

Änderungen der Notenzeilenspationierung auf andere Seiten kopieren

Sie können manuelle Änderungen der Notenzeilenspationierung, die Sie auf einzelnen Seiten vorgenommen haben, auf andere Seiten im Layout kopieren.

HINWEIS

Um Änderungen der Notenzeilenspationierung kopieren zu können, müssen die Zielseiten dieselbe Anzahl von Notenzeilen pro System und dieselbe Anzahl von Systemen pro Rahmen aufweisen wie die Quellseite.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notenbereich ein Element auf der Seite aus, deren Notenzeilenspationierung Sie kopieren möchten.

2. Wählen Sie **Notensatz > Notenzeilenspationierung > Notenzeilenspationierung kopieren**, um den Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** zu öffnen.
 3. Optional: Ändern Sie die Seite, deren Notenzeilenspationierung Sie kopieren möchten, indem Sie den Wert für **Ab Seite** ändern.
Standardmäßig ist die Seite, auf der Sie ein Element ausgewählt haben, im Wertefeld eingestellt.
 4. Ändern Sie die erste Seite, auf die die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll, indem Sie den Wert für **Bis Anfang Seite** ändern.
 5. Ändern Sie die letzte Seite im Seitenbereich, auf die die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll, indem Sie den Wert für **Bis Ende Seite** ändern.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben](#) auf Seite 457

Notenzeilenspationierung kopieren (Dialog)

Im Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** können Sie Seiten auswählen, deren geänderte Notenzeilenspationierung Sie kopieren möchten, und die Seiten, in die Sie diese Notenzeilenspationierung einfügen möchten.

- Sie können im Notensatz-Modus den Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenzeilenspationierung > Notenzeilenspationierung kopieren** auswählen.

TIPP

Sie können für das Öffnen des Dialogs **Notenzeilenspationierung kopieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl festlegen.

Der Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** bietet die folgenden Optionen:

Ab Seite

Hier können Sie durch Angabe der Seitenzahl festlegen, von welcher Seite die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll. Wenn beim Öffnen des Dialogs ein Element ausgewählt ist, wird die jeweilige Seite automatisch im Wertefeld eingestellt.

Bis Anfang Seite

Ermöglicht es Ihnen, die erste Seite im Layout festzulegen, auf die eine geänderte Notenzeilenspationierung kopiert werden soll.

Bis Ende Seite

Ermöglicht es Ihnen, die letzte Seite im Layout festzulegen, auf die eine geänderte Notenzeilenspationierung kopiert werden soll.

Wenn Sie beispielsweise eine auf der ersten Seite geänderte Notenzeilenspationierung auf die folgenden drei Seiten kopieren möchten, d. h. die Seiten zwei, drei und vier, nicht aber auf Seite fünf und die Folgenseiten, müssen Sie **Ab Seite** auf **1**, **Bis Anfang Seite** auf **2** und **Bis Ende Seite** auf **4** setzen.

In der Vorschau wird neben jedem Wertefeld die Seitenzahl angezeigt, so dass Sie auch bei Seiten mit geänderter angezeigter Seitenzahl innerhalb des Layouts die Seite, auf die Sie die geänderte Notenzeilenspationierung kopieren, problemlos identifizieren können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

Verteilen

»Verteilen« ist ein Begriff, der das Festlegen des Layouts von Notenseiten beschreibt, zum Beispiel die Einstellung der Anzahl von Takten pro System. In Dorico Pro können Sie sowohl die Anzahl der Takte pro System als auch die Anzahl der Systeme pro Notenrahmen in jedem Layout unabhängig voneinander festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 454

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1429

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 435

Anzahl der Takte pro System festlegen

Sie können eine feste Anzahl von Takten definieren, die in jedem einzelnen Layout in jedem System enthalten sein sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie die Taktanzahl pro System ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren Sie im Abschnitt **Verteilen Feste Anzahl von Takten pro System**.
5. Sie können zum Ändern der Taktzahl in einem System auch den Wert in das entsprechende Wertefeld eingeben.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Anzahl der automatisch für jedes System eingestellten Takte wird in den ausgewählten Layouts geändert. Wenn eines der Layouts Regionen mit Zwei-Takt- oder Vier-Takt-Wiederholungen enthält, wird die Verteilung durch Dorico Pro automatisch angepasst, damit Phrasen nicht über die Systeme verteilt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1392

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 467

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 465

[Auswahl in Systeme umwandeln](#) auf Seite 468

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 447

Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen

Sie können eine feste Anzahl von Systemen festlegen, die in jedem einzelnen Layout in jedem Notenrahmen enthalten sein sollen. Da die Standard-Musterseiten nur einen Notenrahmen pro Seite besitzen, legen Sie mit der Anzahl der Systeme pro Rahmen üblicherweise die Anzahl der Systeme pro Seite fest.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie die Anzahl der Systeme pro Rahmen ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren Sie im Bereich **Verteilen** die Option **Feste Anzahl von Systemen pro Rahmen**.
5. Sie können zum Ändern der Anzahl von Systemen pro Rahmen auch den Wert in das entsprechende Wertefeld eingeben.
6. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie **Anzahl von Systemen nach Rahmenhöhe skalieren**.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Anzahl der automatisch für jeden Notenrahmen eingestellten Systeme wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Wenn Sie **Anzahl von Systemen nach Rahmenhöhe skalieren** aktiviert haben, wird die Anzahl der in jedem Notenrahmen enthaltenen Systeme an die Größe des Notenrahmens angepasst. Zum Beispiel enthalten Seiten mit kleineren Rahmen, etwa auf der ersten Seite, weniger Systeme als durch Ihre Verteilungseinstellung vorgegeben.

Rahmenumbrüche

In Dorico Pro können Sie Rahmenumbrüche verwenden, um Notationen in den nächsten Rahmen zu schieben, der sich normalerweise auf der nächsten Seite befindet. Sie können also mit Hilfe von Rahmenumbrüchen Seitenumbrüche erzeugen. Beispielsweise können Sie mit Rahmenumbrüchen an bestimmten Positionen von Einzelstimmen-Layouts Seitenumbrüche einfügen.

Rahmenumbrüche werden durch Hinweise angezeigt, die Sie jederzeit ein- bzw. ausblenden können. Sie sind Layout-spezifisch, d. h. jedes Layout kann Rahmenumbrüche an unterschiedlichen rhythmischen Positionen haben.

HINWEIS

- Für Rahmenumbrüche am Anfang von Rahmen, die mit **In Rahmen einpassen** erstellt wurden, ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** aktiviert. Wenn diese Eigenschaft aktiviert ist, erstellt Dorico Pro einen Rahmen, der das gesamte Material zwischen diesem und dem nächsten Rahmenumbruch enthält. Wenn Sie später nachfolgende Rahmenumbrüche löschen, entstehen dicht befüllte Rahmen mit eng beieinander liegenden oder überlappenden

Systemen. Wenn Sie zum Beispiel alle nachfolgenden Rahmenumbrüche löschen, wird die gesamte Notation bis zum Ende der Partie in einen einzelnen Rahmen gezwängt.

- Sie können außerdem den Inhalt von Notenrahmen steuern, indem Sie die Anzahl der Systeme pro Notenrahmen in jedem Layout fixieren.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 454

[Notenzeilen ab System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/einblenden](#) auf Seite 433

[Notenzeilenbeschriftungen an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1472

Rahmenumbrüche einfügen

Sie können Rahmenumbrüche an jeder beliebigen rhythmischen Position einfügen, um zum Beispiel Seitenwechsel an geeigneten Stellen im aktuellen Layout zu erzeugen.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie Rahmenumbrüche innerhalb von Mehrtaktpausen einfügen möchten, haben Sie entweder Mehrtaktpausen im Layout ausgeblendet oder Mehrtaktpausen an den jeweiligen Positionen geteilt.
 - **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eine Note oder ein anderes Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Rahmenbruch einfügen möchten.

Wenn Sie zum Beispiel einen Schlüssel auswählen, wird dieser ans Ende des Rahmens gesetzt und alle folgenden Noten werden an den Anfang des nachfolgenden Notenrahmens verschoben.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-F**.
-

ERGEBNIS

Ein Rahmenbruch wird unmittelbar vor der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingefügt. Alle Notationselemente hinter dem Rahmenbruch werden in den nächsten Notenrahmen verschoben.

HINWEIS

Falls Sie in der Mitte einer Phrase in einer Zwei- oder Vier-Takte-Wiederholungsregion einen Rahmenbruch einfügen, wird der Rahmenbruch von Dorico Pro nicht automatisch vor oder hinter die Phrase verschoben, wodurch diese über den Rahmenbruch verteilt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1426

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1429

Selektionen für Rahmeninhalt

Sie können die Übernahme des gesamten Notenmaterials zwischen zwei ausgewählten rhythmischen Positionen in einen einzelnen Rahmen erzwingen, zum Beispiel um bestimmte Takte auf derselben Seite anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, die den Anfang des Rahmens bilden soll.

HINWEIS

Wir empfehlen, dazu Notenköpfe oder Taktstriche auszuwählen. Die Auswahl anderer Elemente, z. B. Bindebögen, kann dazu führen, dass Rahmenumbrüche früher bzw. später als beabsichtigt eingefügt werden.

2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf eines der folgenden Elemente:
 - Einen Notenkopf, der das Ende des Rahmens bilden soll
 - Ein Element, das den Anfang des Folgerahmens bilden soll
 3. Klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung**, um den Formatierungsbereich anzuzeigen.
 4. Klicken Sie im Abschnitt **Notenrahmen formatieren** auf **In Rahmen einpassen** .
-

ERGEBNIS

Ein fester Rahmen wird durch Einfügen von Rahmenumbrüchen am Beginn bzw. am Ende Ihrer Auswahl erzeugt. Der Rahmen enthält das gesamte Notenmaterial zwischen zwei ausgewählten Elementen.

- Wenn Sie Elemente wie Taktstriche oder Bindebögen ausgewählt haben, wird der Anfang Ihres ersten ausgewählten Elements an den Anfang des Rahmens und das Ende Ihres zuletzt ausgewählten Elements an den Anfang des nächsten Rahmens positioniert.
- Wenn Sie Notenköpfe ausgewählt haben, wird auch der zuletzt ausgewählte Notenkopf in den Rahmen aufgenommen und nicht am Anfang des nächsten Rahmens positioniert.
- Wenn Sie Haltebögen ausgewählt haben, wird das gesamte Notenmaterial zwischen der ersten und letzten Note der Haltebogenkette in den Rahmen aufgenommen, unabhängig davon, wo innerhalb der Haltebogenkette Sie die Auswahl getroffen haben.

HINWEIS

Bei Rahmenumbrüchen am Anfang der Auswahl ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Rahmenbruch warten** aktiviert. Da diese Funktion Dorico Pro veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Rahmenbruch in einen Rahmen zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Rahmenumbrüche dicht befüllte Rahmen mit eng beieinander liegenden oder überlappenden Systemen entstehen.

Bei Deaktivieren von **Auf nächsten Rahmenbruch warten** kann Dorico Pro die nachfolgende Notation wie gewohnt verteilen.

Hinweise auf Rahmenumbrüche aus-/einblenden

Sie können Hinweise auf Rahmenumbrüche jederzeit ein- bzw. ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Rahmenumbrüche**.
-

ERGEBNIS

Wenn neben **Rahmenumbrüche** im Menü ein Häkchen gesetzt ist, werden Hinweise auf Rahmenumbrüche eingeblendet; wenn neben Rahmenumbruch kein Häkchen angezeigt wird, werden die Hinweise ausgeblendet.

Rahmenumbrüche löschen

Sie können eingefügte Rahmenumbrüche wieder löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf einen Rahmenumbruch werden angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise der Rahmenumbrüche aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

Systemumbrüche

Systemumbrüche treten auf, wenn das Notenmaterial den rechten Seitenrand erreicht und daher in einem neuen System fortgesetzt werden muss, das sich für gewöhnlich unter dem vorigen System auf derselben Seite oder auf einer neuen Seite befindet. Dorico Pro ordnet Noten in Systemen automatisch so an, dass sie einwandfrei gesetzt und gut lesbar sind, aber Sie können Systemumbrüche auch manuell steuern.

Systemumbrüche werden durch Hinweise angezeigt, die Sie jederzeit ein- oder ausblenden können. Sie sind außerdem Layout-spezifisch, d. h. jedes Layout kann Systemumbrüche an unterschiedlichen rhythmischen Positionen haben.

HINWEIS

- Für Systemumbrüche am Anfang von Systemen, die mit **In System einpassen** erstellt wurden, ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Systemumbruch warten** aktiviert. Wenn diese Eigenschaft aktiviert ist, erstellt Dorico Pro ein System, das das gesamte Material zwischen diesem und dem nächsten Systemumbruch bzw. dem Ende der Partie enthält. Wenn Sie später nachfolgende Systemumbrüche löschen, entstehen dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme. Wenn Sie zum Beispiel alle nachfolgenden Systemumbrüche löschen, wird die gesamte Notation bis zum Ende der Partie in ein einzelnes System gezwängt.
 - Sie können außerdem den Inhalt von Systemen steuern, indem Sie die Anzahl der Takte pro System in jedem Layout fixieren.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Anzahl der Takte pro System festlegen](#) auf Seite 463

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 454

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1429

[Notenzeilen ab System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/einblenden](#) auf Seite 433

[Notenzeilenbeschriftungen an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1472

Systemumbrüche einfügen

Sie können Systembrüche an jeder rhythmischen Position einfügen.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie Systemumbrüche innerhalb von Mehrtaktpausen einfügen möchten, haben Sie entweder Mehrtaktpausen im Layout ausgeblendet oder Mehrtaktpausen an den jeweiligen Positionen geteilt.
- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eine Note oder ein anderes Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Systemumbruch einfügen möchten.
Wenn Sie z. B. einen Schlüssel auswählen, wird dieser ans Ende des Systems gesetzt und die Noten werden an den Anfang des nachfolgenden Systems verschoben.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-S**.

ERGEBNIS

Ein Systemumbruch wird unmittelbar vor der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingefügt. Alle Notationselemente hinter dem Systemumbruch werden in das nachfolgende System verschoben.

HINWEIS

Wenn Sie in der Mitte einer Phrase in einer Zwei- oder Vier-Takte-Wiederholungsregion einen Systemumbruch einfügen, wird dieser von Dorico Pro nicht automatisch vor oder hinter die Phrase verschoben, wodurch diese über den Systemumbruch verteilt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1426

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1429

Auswahl in Systeme umwandeln

Sie können die Übernahme des gesamten Notenmaterials zwischen zwei ausgewählten rhythmischen Positionen in ein einzelnes System erzwingen, zum Beispiel um bestimmte Takte im selben System anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, die den Anfang des Systems bilden soll.

HINWEIS

Wir empfehlen, dazu Notenköpfe oder Taktstriche auszuwählen. Die Auswahl anderer Elemente, z. B. Bindebögen, kann dazu führen, dass Systemumbrüche früher bzw. später als beabsichtigt eingefügt werden.

2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf eines der folgenden Elemente:
 - Einen Notenkopf, der das Ende des Systems bilden soll
 - Ein Element, das den Anfang des nachfolgenden Systems bilden soll

3. Klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung**, um den Formatierungsbereich anzuzeigen.
4. Klicken Sie im Abschnitt **Systeme formatieren** auf **In System einpassen** .

ERGEBNIS

Ein festes System wird durch Einfügen von Systemumbrüchen am Beginn bzw. am Ende Ihrer Auswahl erzeugt. Das System enthält das gesamte Notenmaterial zwischen zwei ausgewählten Elementen.

- Wenn Sie Elemente wie Taktstriche oder Bindebögen ausgewählt haben, wird der Anfang Ihres ersten ausgewählten Elements am Anfang des Systems und das Ende Ihres zuletzt ausgewählten Elements am Anfang des nächsten Systems positioniert.
- Wenn Sie Notenköpfe ausgewählt haben, wird auch der zuletzt ausgewählte Notenkopf in das System aufgenommen und nicht an den Anfang des nächsten Systems positioniert.
- Wenn Sie Haltebögen ausgewählt haben, wird das gesamte Notenmaterial zwischen der ersten und letzten Note der Haltebogenkette in das System aufgenommen, unabhängig davon, wo innerhalb der Haltebogenkette Sie die Auswahl getroffen haben.

HINWEIS

Bei Systemumbrüchen am Beginn der Auswahl ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Systemumbruch warten** aktiviert. Da diese Funktion Dorico Pro veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Systemumbruch in ein System zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Systemumbrüche dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme entstehen.

Bei Deaktivieren von **Auf nächsten Systemumbruch warten** kann Dorico Pro die nachfolgende Notation wie gewohnt verteilen.

Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen

Sie können Hinweise auf Systemumbrüche jederzeit ein- bzw. ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Systemumbrüche**.

ERGEBNIS

Wenn neben **Systemumbrüche** im Menü ein Häkchen gesetzt ist, werden Hinweise auf Systemumbrüche eingeblendet; anderenfalls werden die Hinweise ausgeblendet.

Systemumbrüche löschen

Sie können eingefügte Systemumbrüche wieder löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf einen Systemumbruch werden angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Hinweise der Systembrüche aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

Tacets

Mit Tacets wird angezeigt, dass ein Spieler in einem Teil einer Partie pausiert, wobei es sich z. B. um den Satz einer Symphonie oder ein Cue einer Filmmusik handeln kann. In Dorico Pro können Sie Tacets automatisch generieren.

Dorico Pro zeigt Tacets für Partien in Einzelstimmen-Layouts an, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Sie haben den Spieler aus den Partien entfernt, in denen er nicht spielt.
- Die Partien sind dem Einzelstimmen-Layout zugewiesen.
- Die Partien sind der Musterseiten-Rahmenverktettung im Einzelstimmen-Layout zugewiesen.
- Sie haben sich dafür entschieden, Tacets im Einzelstimmen-Layout anzuzeigen.



2. Andante

Tacet

3. Menuetto



Auszug aus einem Einzelstimmen-Layout, bei dem für den Spieler in der zweiten Partie ein Tacet gilt

Im Notensatz-Modus verhalten sich Tacets wie Systeme, d. h. sie erhalten eigene Anfasser zur Notenzeilenspationierung, wenn **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist. Auf diese Weise können Sie einzelne Tacets und deren Partie-Überschriften einzeln nach oben oder unten verschieben. Sie können auch System- und Rahmenumbrüche am Anfang von Tacets einfügen.

HINWEIS

Wir raten davon ab, **Notenzeilenspationierung kopieren** und **Rahmen sperren** auf Seiten zu verwenden, bei denen Tacets das erste oder letzte System des Rahmens bilden. Da Tacets keine Takte enthalten, kann Dorico Pro an den Enden von Tacets keine System- oder Rahmenbrüche einfügen, um den Rahmeninhalt zu sperren.

Sie können den in Tacets angezeigten Text und die obere und untere Begrenzung der Tacets in jedem Layout unabhängig voneinander ändern.

Sie können das projektweite Erscheinungsbild und Design von Tacets auf der **Tacets**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** und durch Formatieren des **Tacet**-Absatzstils unter **Notensatz > Absatzstile** weiter anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 136

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 558
[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 440
[Notenzeilensparationierung](#) auf Seite 454
[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 467
[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 465
[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 540

Tacets ein-/ausblenden

Sie können Tacets in jedem Layout unabhängig voneinander ein- und ausblenden, z. B. wenn Sie in einigen Layouts leere Takte oder mehrtaktige Pausen anzeigen möchten, damit die entsprechenden Spieler später Noten in diese Notenzeilen eintragen können.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben den Spieler aus den Partien entfernt, in denen er nicht spielt.
- Die Partien sind dem Einzelstimmen-Layout zugewiesen.
- Die Partien sind der Musterseiten-Rahmenverkettung im Einzelstimmen-Layout zugewiesen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Tacets aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Tacets**-Abschnitt die Option **Tacet für Partien anzeigen, denen keine Spieler zugewiesen sind**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Tacets werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn **Tacet für Partien anzeigen, denen keine Spieler zugewiesen sind** aktiviert ist und die Voraussetzungen erfüllt sind.

Bei deaktivierter Option werden alle Partien, denen der Spieler nicht zugewiesen ist, nicht im Layout angezeigt. Wenn der Spieler diesen Partien zugewiesen ist, werden alle Takte der Partie angezeigt und je nach Beschaffenheit der Partie in leere Takte und Mehrtaktpausen unterteilt.

TIPP

Bei Projekten mit vielen kurzen Partien, die in den Einzelstimmen-Layouts als einzelne Mehrtaktpause mit der Bezeichnung »Tacet« angezeigt werden, kann es zur Verdeutlichung der Partienlänge beitragen, alle Takte einzeln anzuzeigen. Erhöhen Sie dazu den Wert unter **Mindestanzahl von Takten in Partie, um »Tacet« anzuzeigen** auf der **Pausen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tacets](#) auf Seite 470

[Mehrtaktpausen](#) auf Seite 1426

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 136

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1426

Tacet-Text bearbeiten

Sie können den in Tacets angezeigten Text in jedem Layout unabhängig ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Tacet-Text Sie bearbeiten möchten. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Geben Sie im **Tacets**-Abschnitt den gewünschten Text im Feld **Tacet-Text** ein.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der in allen Tacets der ausgewählten Layouts angezeigte Text wurde geändert.

TIPP

Auf der **Tacets** Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie projektweit den Standardabstand rechts und links von Tacets ändern, sie mit oder ohne Rahmen anzeigen und ihre Rahmendicke ändern.

Ränder über bzw. unter Tacets ändern

Sie können in jedem Layout die Ränder oberhalb als auch unterhalb der Tacets unabhängig voneinander ändern, z. B. wenn Sie in einigen Layouts kleinere Lücken zwischen Partie-Überschriften und Tacets wünschen, um Seitenwechsel zu erleichtern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern wollen. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Ändern Sie im **Tacets**-Abschnitt die Werte für **Rand über Tacet** und/oder **Rand unter Tacet**.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Änderung des Wertes für **Rand über Tacet** erhöht/verringert den Mindestabstand zwischen den Tacets und vorausgehenden Elementen.

Die Änderung des Wertes für **Rand unter Tacet** erhöht/verringert den Mindestabstand zwischen den Tacets und nachfolgenden Elementen.

TIPP

Auf der **Tacets** Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie projektweit den Standardabstand rechts und links von Tacets ändern, sie mit oder ohne Rahmen anzeigen und ihre Rahmendicke ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 540

Zusammenführen

Beim Zusammenführen werden die Noten mehrerer Spieler in weniger Notenzeilen als üblich angezeigt. Normalerweise geschieht dies dadurch, dass die gemeinsame Nutzung einer Notenzeile durch mehrere Instrumente derselben Art erlaubt wird, zum Beispiel Flöten 1-2 oder Hörner 1-4. In Dorico Pro ist dies ein automatischer Prozess, der es Ihnen ermöglicht, zusammengeführte Notenzeilen in bestimmten Layouts (zum Beispiel Gesamtpartitur-Layouts) anzuzeigen und für andere Layouts (zum Beispiel Einzelstimmen-Layouts) normale, nicht zusammengeführte Notenzeilen zu verwenden.

Zusammenführung wird am häufigsten in großen Orchesterpartituren verwendet, da Notenzeilen größer angezeigt werden können, je weniger sich auf einer Seite befinden, wodurch die Noten für Dirigenten leichter lesbar werden. Damit alle Notenzeilen, die normalerweise für ein Orchester benötigt werden, auf eine Seite einer Dirigentenpartitur passen, könnten ausgesprochen kleine Notenzeilen bis zu 3,5 mm erforderlich sein. Zum Vergleich: Die Notenzeilengröße in Instrumenten-Einzelstimmen beträgt für gewöhnlich mindestens 7 mm, damit die Noten für die Spieler lesbar sind.

Es kann schwierig sein, die Noten für mehrere Spieler in derselben Notenzeile unterzubringen und dennoch klar anzugeben, welche Noten von welchem Spieler ausgeführt werden. Wenn zum Beispiel nur eine einzelne, nicht beschriftete Note in einer zusammengeführten Notenzeile steht, ist nicht klar ersichtlich, ob sie von einem Spieler oder von allen Spielern ausgeführt werden muss. Außerdem ist es wichtig, dass die Spieler für jede zusammengeführte Notenzeile in der Notenzeilenbeschriftung klar erkennbar sind.

The image shows a musical score for a woodwind section. At the top, it is marked "allargando.. a tempo". The score includes staves for Piccolo (Picc.), Flute 1 and 2 (Fl. 1/2), Oboe 1 and 2 (Ob. 1/2), Clarinet in A (C.A.), Clarinet in Bb (Cl. in Bb), and Bassoon 1 and 2 (Bsn. 1/2). The Piccolo staff is empty. The other staves contain musical notation with various dynamics like *cresc.*, *f*, *p*, and *sf*, and articulation marks like accents and slurs. Some notes are marked with "a2" or "1". The score is divided into measures by vertical bar lines.

Die Holzbläsersektion einer Orchesterpartitur, mit einigen zusammengeführten und einigen nicht zusammengeführten Notenzeilen

Aufgrund der zahlreichen komplexen Berechnungen und Erwägungen, die zur Erstellung von zusammengeführten Noten erforderlich sind, gilt die Zusammenführung seit jeher als zeitaufwändige Aufgabe, insbesondere weil in anderen Notationsanwendungen ein manuelles Duplizieren von Noten und Notenzeilen erforderlich war, um separate Einzelstimmen-Auszüge aus einer zusammengeführten Gesamtpartitur zu erstellen.

Aufgrund der Art und Weise, wie Dorico Pro Spieler und Layouts handhabt, können Sie im selben Projekt separate Instrumental-Einzelstimmen und zusammengeführte Gesamtpartituren verwenden, ohne dass manuelles Duplizieren erforderlich ist. Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen verweisen automatisch auf alle Spieler, für die die Notenzeile gilt, und Spielerbeschriftungen geben an, welche Noten zu welchem Spieler gehören.

Um bei aktivierter Zusammenführung eindeutige Ergebnisse sicherzustellen, müssen Sie in Dorico Pro die Noten für jeden Spieler separat eingeben. Dies sorgt dafür, dass Dorico Pro immer genau versteht, wie Sie die Noten aufteilen möchten, wodurch selbst eine Zusammenführung komplexer Noten in Dorico Pro möglich ist.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit den Berechnungen und Erwägungen, die Dorico Pro im Rahmen der Zusammenführung anstellt, und den Optionen vertraut zu machen, mit denen Sie die Ergebnisse der Zusammenführung an Ihre Vorstellungen anpassen können.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie keine Inhalte von zusammengeführten Notenzeilen auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie Noten und Elemente in zusammengeführten Notenzeilen zwar auswählen, aber nur grafisch bearbeiten.

Die meisten grafischen Bearbeitungen von zusammengeführten Notenzeilen wirken sich nicht auf die Quellnoten aus, aber einige Eigenschaften tun es, zum Beispiel Halte- und Bindebogenstile.

- Die Zusammenführung ist in der fortlaufenden Ansicht nie aktiviert; Sie können zur fortlaufenden Ansicht wechseln, um alle Notenzeilen separat anzuzeigen. Dadurch wird die Zusammenführung im aktuellen Layout nicht deaktiviert.

WICHTIG

Die Aktivierung der Zusammenführung in einem beliebigen Layout in einem Projekt kann den Betrieb von Dorico Pro verlangsamen, da der Prozess eine große Anzahl von Berechnungen erfordert. Daher empfehlen wir Ihnen, die Zusammenführung erst dann zu aktivieren, wenn Sie einen Großteil der erforderlichen Arbeit erledigt haben, etwa die Eingabe von Noten und Notationselementen und das Hinzufügen von Partien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 448

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 485

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 492

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1480

[Farben für zusammengeführte Noten ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 498

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 48

[Divisi](#) auf Seite 1504

Partie-bezogene Notationsoptionen für die Zusammenführung

Sie finden die Optionen zur Einstellung der Zusammenführung für jede einzelne Partie auf der **Zusammenführen**-Seite unter **Schreiben** > **Notationsoptionen**.

Auf der **Zusammenführen**-Seite finden Sie die folgenden Optionen:

Unisono-Methode für ganze Phrasen

Hier können Sie auswählen, wie Phrasen, die vollständig unisono sind, in zusammengeführten Notenzeilen dargestellt werden sollen.

- **Einzelhals-Unisono erlauben:** Unisono-Phrasen werden als einzelne Notenköpfe mit einzelnen Notenhälsen angezeigt und können für eine beliebige Anzahl von Spielern stehen.
- **Einzelhals-Unisono vermeiden:** Unisono-Phrasen werden für jeden Spieler mit getrennten Notenköpfen und -hälsen angezeigt.

Unisono-Methode innerhalb von Phrasen

Hier können Sie auswählen, wie einzelne Unisono-Noten in Phrasen, die nicht vollständig unisono sind, dargestellt werden sollen.

- **Unisono innerhalb von Phrasen erlauben:** Unisono-Noten innerhalb von Phrasen werden mit einzelnen Notenhälsen angezeigt.
- **Unisono innerhalb von Phrasen verhindern:** Unisono-Noten innerhalb von Phrasen werden mit getrennten Notenhälsen angezeigt.

Methode für Tonhöhenüberschneidung

Eine Tonhöhenüberschneidung findet statt, wenn die Tonhöhe von Noten in der Hals-aufwärts-Stimme niedriger ist als die in der Hals-abwärts-Stimme. Mit dieser Option können Sie auswählen, ob Spieler trotz sich überschneidender Tonhöhen in einer gemeinsamen Notenzeile notiert werden können oder ob Spieler, deren Phrasen Tonhöhenüberschneidungen aufweisen, niemals zusammengeführt werden sollen.

- **Unbegrenzte Tonhöhenüberschneidung zulassen:** Zusammenführen ist immer erlaubt, unabhängig vom Grad der Tonhöhenüberschneidung.
- **Tonhöhenüberschneidung einschränken:** Zusammenführen ist nur in Regionen erlaubt, die die festgelegte Anzahl von Tonhöhenüberschneidungen oder weniger enthalten.

Maximale Anzahl von Tonhöhenüberschneidungen in Region

Hiermit können Sie die maximale Anzahl von Tonhöhenüberschneidungen festlegen, mit der eine Region zusammengeführt werden kann. Standardmäßig ist diese Option auf **1** eingestellt.

Abweichungen von Vorzeichen-Sichtbarkeit

Hiermit können Sie festlegen, ob Ihre Eigenschaftseinstellungen für die Sichtbarkeit von Vorzeichen in nicht zusammengeführten Notenzeilen auch für zusammengeführte Notenzeilen gelten sollen, entweder indem Sie die Eigenschaftseinstellungen kopieren oder wenn Sie die Sichtbarkeit von Vorzeichen bei auf **Global** eingestelltem Gültigkeitsbereich ändern.

- **In zusammengeführte Notenzeilen übernehmen:** Kopiert die Sichtbarkeit von Vorzeichen in zusammengeführte Notenzeilen.
- **Nicht in zusammengeführte Notenzeilen übernehmen:** Verhindert, dass die Sichtbarkeit von Vorzeichen in zusammengeführte Notenzeilen kopiert wird.

Methode für Verschmelzung von Noten und Akkorden

Hiermit können Sie festlegen, ob Sie Noten und Akkorde in zusammengeführten Notenzeilen zu einer einzelnen Hals-aufwärts-Stimme verschmelzen möchten, wenn Spieler manchmal in rhythmischem Unisono spielen, an anderen Stellen jedoch eine unterschiedliche Rhythmik haben.

- **Verschmelzung zulassen:** Noten und Akkorde werden zu einer einzelnen Hals-aufwärts-Stimme verschmolzen, wenn Spieler in rhythmischem Unisono spielen.
- **Verschmelzung verhindern:** Noten und Akkorde werden niemals verschmolzen und bleiben in zwei separaten Stimmen, selbst wenn sie in rhythmischem Unisono spielen.

Methode für Verschmelzung von Bindebögen

Hier können Sie auswählen, ob Sie Bindebögen verschmelzen möchten, wenn Bindebögen mit derselben Dauer an derselben rhythmischen Position in beiden Stimmen vorhanden sind.

- **Verschmelzung von Bindebögen erlauben:** Kompatible Bindebögen werden verschmolzen und für beide Stimmen als einzelner Bindebogen angezeigt.
- **Verschmelzung von Bindebögen in Hals-abwärts-Stimme verhindern:** Bindebögen werden für jede Stimme separat angezeigt.
- **Verschmelzung aller Bindebögen verhindern:** Bindebögen werden für jede Stimme separat angezeigt. Noten, die teilweise in die Hals-aufwärts-Stimme verschmolzen waren, werden in die Hals-abwärts-Stimme versetzt.

Methode für Verschmelzung von Spielanweisungen

Hier können Sie auswählen, ob Sie Spielanweisungen verschmelzen möchten, wenn die gleiche Spielanweisung an derselben rhythmischen Position in beiden Stimmen vorhanden ist.

- **Verschmelzung zulassen:** Für beide Stimmen wird eine einzelne Spielanweisung angezeigt. Sie wird entweder über oder unter der Notenzeile angezeigt, je nach der Standardplatzierung für die Spielanweisung.
- **Verschmelzung verhindern:** Spielanweisungen werden sowohl über als auch unter der Notenzeile angezeigt.

Zusammenführung für Spieler, die in Teilen des Systems nicht aktiv sind

Hiermit können Sie auswählen, wie inaktive Spieler zusammengeführt und dargestellt werden sollen, wenn sie in ein und demselben System sowohl aktiv als auch inaktiv sind und andere Spieler in ihrer Zusammenführungsgruppe Noten haben.

- **Pausen ausblenden und Beschriftung für aktiven Spieler anzeigen:** Nur die Noten für aktive Spieler werden in zusammengeführten Notenzeilen angezeigt. Für aktive Spieler werden Spieler-Beschriftungen an Stellen angezeigt, wo Pausen für inaktive Spieler ausgeblendet wurden.
- **Pausen anzeigen und Beschriftungen weglassen:** Pausen für inaktive Spieler werden in zusammengeführten Notenzeilen ohne zusätzliche Spieler-Beschriftungen angezeigt.

Wenn Pausen für nicht aktive Spieler ausgeblendet werden

Hier können Sie festlegen, unter welchen spezifischen Umständen Pausen für inaktive Spieler ausgeblendet werden sollen. Dies gilt nur, wenn Sie **Pausen ausblenden und Beschriftung für aktiven Spieler anzeigen** für **Zusammenführung für Spieler, die in Teilen des Systems nicht aktiv sind** ausgewählt haben.

- **Pausen nur am Anfang oder Ende von Takten ausblenden:** Nur Pausen, deren Bereiche an Taktstrichen beginnen oder enden, werden ausgeblendet. Dies ist in einigen Verlagen üblich und führt dazu, dass mehr Pausen, aber weniger Spieler-Beschriftungen angezeigt werden.
- **Pausen an jeder Position ausblenden:** Alle Pausen werden ausgeblendet. Dies führt zu weniger Pausen, aber mehr Spieler-Beschriftungen.

Mindestlänge von Pausenbereichen, um sie auszublenden

Hier können Sie den Schwellenwert für die Inaktivitätsdauer festlegen, oberhalb dessen Pausen ausgeblendet werden sollen. Es ist bei einigen Verlagen üblich, Pausen anzuzeigen, die sich über eine kurze Dauer erstrecken (etwa zwei Zählzeiten zwischen Noten), aber Pausen auszublenden, die sich über eine längere Dauer erstrecken.

Zusammenführung für Spieler, die über das gesamte System nicht aktiv sind

Hiermit können Sie auswählen, wie inaktive Spieler zusammengeführt und dargestellt werden sollen, wenn sie innerhalb von ganzen Systemen inaktiv sind und andere Spieler in ihrer Zusammenführungsgruppe Noten haben.

- **Mit aktivem Spieler zusammenlegen:** Zeigt inaktive Spieler in einer zusammengeführten Notenzeile an, zusammen mit mindestens einem aktiven Spieler, aber in einer anderen Stimme und mit entsprechenden Pausen.
- **In Notenzeilenbeschriftung aufnehmen:** Übernimmt die Spielernummern von nicht aktiven Spielern in zusammengeführten Notenzeilen in die Notenzeilenbeschriftung, zeigt aber keine Pausen für sie an. Nur die Noten für aktive Spieler werden in zusammengeführten Notenzeilen angezeigt.
- **Nicht zusammenführen:** Nicht aktive Spieler werden in Systemen, innerhalb derer sie aktiv sind, aus der Zusammenführung ausgenommen und stattdessen in ihren eigenen nicht zusammengeführten Notenzeilen angezeigt. Diese Notenzeilen werden als leer betrachtet und gemäß Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für das Ausblenden leerer Notenzeilen behandelt.

HINWEIS

Diese Optionen gelten für jede ausgewählte Partie. Sie können sie jedoch mit Hilfe von Zusammenführungsänderungen ab ausgewählten rhythmischen Positionen und für ausgewählte Zusammenführungsgruppen übergehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 432

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 485

[Zusammenführungsänderung-Dialog](#) auf Seite 486

[Pausen](#) auf Seite 1418

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 767

Berechnungen und Erwägungen für die Zusammenführung

Um klare und gut lesbare Ergebnisse zu erzielen, bezieht Dorico Pro verschiedene Faktoren in seine Zusammenführungsberechnungen ein, darunter die Art der Instrumente und die Rhythmik und Tonhöhe der Noten.

WICHTIG

Die Aktivierung der Zusammenführung in einem beliebigen Layout in einem Projekt kann den Betrieb von Dorico Pro verlangsamen, da der Prozess eine große Anzahl von Berechnungen erfordert. Daher empfehlen wir Ihnen, die Zusammenführung erst dann zu aktivieren, wenn Sie einen Großteil der erforderlichen Arbeit erledigt haben, etwa die Eingabe von Noten und Notationselementen und das Hinzufügen von Partien.

Die Berechnungen im Rahmen der Zusammenführung umfassen die folgenden Erwägungen und Prozesse:

Instrumente und Spieler

Solo- und Satzspieler in Ihrem Projekt werden separat zusammengeführt. Benachbarte Spieler mit ähnlichen Instrumenten werden automatisch Zusammenführungsgruppen zugewiesen, wenn Zusammenführen aktiviert ist.

HINWEIS

- Wenn ein Solospieler mehrere Instrumente hält, wird nur das erste Instrument in die Zusammenführung einbezogen. Andere Instrumente werden immer in einer anderen Notenzeile angezeigt.
- Nur Instrumente, die normalerweise in einer einzelnen Notenzeile notiert werden und deren Noten sich in einer einzelnen Stimme befinden, können zusammengeführt werden. Der Grund hierfür ist, dass Noten, die sich bereits in mehreren Stimmen befinden, bei der Zusammenführung zu uneindeutigen Ergebnissen führen können. In Akkoladen notierte Instrumente können nicht zusammengeführt werden. Instrumente mit zusätzlichen Notenzeilen oder Ossia-Notenzeilen können in den Systemen, in denen die zusätzlichen Notenzeilen oder Ossia-Notenzeilen enthalten sind, nicht zusammengeführt werden.
- Divisi-Notenzeilen können zusammengeführt werden, aber nur, wenn sie zu einem einzelnen Spieler gehören. Zum Beispiel können zwei Violinen-Satzspieler nur zusammengeführt werden, wenn beide Spieler nicht geteilt sind.
- Ungestimmte Perkussionsinstrumente können nicht zusammengeführt werden. Sie können die Anzeige von ungestimmten Perkussionsinstrumenten in Gesamtpartituren anhand der verfügbaren Perkussions-Kit-Darstellungen ändern.

Zusammenführungsgruppen

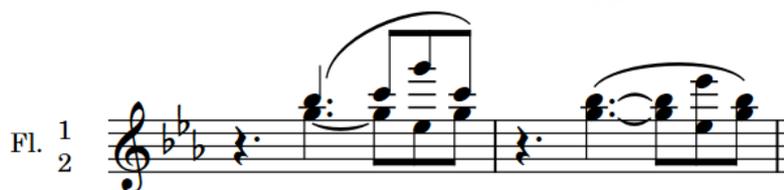
Spieler innerhalb einer Zusammenführungsgruppe können je nach ihren Noten und den von Ihnen festgelegten Notationsoptionen zusammengeführt und in einer einzelnen Notenzeile notiert werden.

Standardmäßig weist Dorico Pro benachbarte ähnliche Instrumente derselben Zusammenführungsgruppe zu, zum Beispiel Flöten 1 und 2. Sie können benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen, um festzulegen, welche Spieler Sie zusammenführen möchten.

Phrasen

Dorico Pro unterteilt jede Partie in Phrasen, da das erforderliche Zusammenführungsergebnis abhängig von der Textur und Dichte der Noten variiert, die sich im Laufe eines einzelnen Stücks ändern können. Jede Phrase wird für sich analysiert, um das beste Zusammenführungsergebnis zu berechnen.

Dorico Pro betrachtet eine Notenfolge zwischen Pausen als einzelne Phrase. Pausen, die durch Bindebögen, allmähliche Dynamikwechsel, Spielanweisungen mit Dauer und ähnliche Elementen überbrückt werden, unterbrechen Phrasen jedoch nicht. Die Zusammenführung kann sich innerhalb von Phrasen nur ändern, wenn diese über System-/Rahmenumbrüche hinausgehen.



Zwei Phrasen, die durch eine Pause getrennt werden. Sie haben unterschiedliche Zusammenführungsergebnisse, da die Teile in der ersten Phrase eine unterschiedliche Rhythmik haben.

Die Phrasen aller Spieler werden in jeder zusammengeführten Notenzeile gemeinsam betrachtet, um das beste Zusammenführungsergebnis zu erzielen, indem zum Beispiel erörtert wird, ob Phrasen mit einem einzelnen Notenhals notiert werden können oder separate Stimmen erfordern.

Rhythmik und Tonhöhen

Für jede Phrase werden Rhythmik und Tonhöhen von Noten analysiert. Sind diese Eigenschaften identisch, kann das Ergebnis der Zusammenführung ein Unisono sein. Wenn sie voneinander abweichen, kann die Zusammenführung zu verschiedenen Stimmen in derselben Notenzeile führen.

Notationselemente

Neben Noten werden auch alle anderen Notationselemente berücksichtigt, darunter Artikulationen, Dynamikanweisungen, Bindebögen, Vorschläge, Spielanweisungen, Liedtext, Ornamente und so weiter. Wenn zwei Einzelstimmen zum Beispiel in puncto Rhythmik und Tonhöhen identisch sind, ihre Bindebögen sich jedoch auf unterschiedliche Noten beziehen, werden sie in einer gemeinsamen Notenzeile mit separaten Stimmen zusammengeführt, um sicherzustellen, dass die unterschiedlichen Bindebögen klar notiert sind. Auch wenn sich die Artikulationen von Einzelstimmen unterscheiden, werden sie unter Verwendung von separaten Stimmen zusammengeführt.

HINWEIS

Schlüssel und Oktavzeichen wirken sich nicht auf das Zusammenführungsergebnis aus. Spieler, deren Instrumente unterschiedliche Schlüssel und Oktavzeichen haben,

können zusammengeführt werden. Die daraus resultierende zusammengeführte Notenzeile nutzt nur die Schlüssel und Oktavzeichen, die zum ersten Spieler in der Notenzeile gehören.

Eigenschaften

Die Eigenschaften von Noten und Elementen werden berücksichtigt; dazu zählt beispielsweise, ob Noten erzwungene Halsrichtungen haben oder ob Bindebögen umgekehrt wurden. Wenn Eigenschaften abweichen, können Einzelstimmen nicht in ein und derselben Stimme zusammengeführt werden.

Taktartangaben and Vorzeichen

Spieler mit unterschiedlichen Taktarten oder Tonarten können nicht zusammengeführt werden.

Verteilen

Noten werden systemweise von links nach rechts zusammengeführt. Die Zusammenführung wird jeweils für das gesamte System berechnet. Das bedeutet zum Beispiel, dass Spieler nicht am Anfang des Systems in ihrer eigenen Notenzeile und später innerhalb desselben Systems in einer zusammengeführten Notenzeile angezeigt werden können.

Jedes System kann eine andere Zusammenführung aufweisen als benachbarte Systeme, selbst dann, wenn sich eine einzelne Phrase über mehrere Systeme erstreckt. In solchen Fällen werden die einzelnen Teile der Phrase separat betrachtet.

Daher wirken sich Ihre Verteilungseinstellungen sowie die System-/Rahmenumbrüche darauf aus, welche Phrasen zusammengeführt werden, und damit auch auf das Ergebnis der Zusammenführung.

HINWEIS

Zusammengeführte Noten erfordern häufig eine andere rhythmische Spationierung als nicht zusammengeführte Noten, damit zum Beispiel die Breite von Noten, die ein kleines Intervall voneinander entfernt sind, lesbar dargestellt werden kann. Daher kann sich die Verteilung im Layout ändern, wenn Sie die Zusammenführung aktivieren.

TIPP

Wenn die automatische Zusammenführung in Dorico Pro Ihren Anforderungen nicht gerecht wird, können Sie die Zusammenführung anhand von Zusammenführungsänderungen ab ausgewählten rhythmischen Positionen und für ausgewählte Zusammenführungsgruppen anpassen. Möglicherweise erreichen Sie das gewünschte Ergebnis allein dadurch, dass Sie Zusammenführungsänderungen verwenden, um neue Phrasen zu beginnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 482

[Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen](#) auf Seite 483

[Zusammenführungsgruppen ein-/ausschließen](#) auf Seite 484

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 485

[Divisi](#) auf Seite 1504

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 105

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 414

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 119

[Darstellung von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 402

[Positionen von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 402

Ergebnisse der Zusammenführung

Ja nach den Tonhöhen und der Rhythmik von Noten in den unterschiedlichen Einzelstimmen in zusammengeführten Notenzeilen kann die Zusammenführung dazu führen, dass Einzelstimmen gemeinsame Notenhälse nutzen, separate Stimmen haben oder nicht zusammengeführt werden und in separaten Notenzeilen verbleiben.

Dorico Pro berechnet die Zusammenführung von Einzelstimmen für jede Phrase separat, um das beste Ergebnis herbeizuführen. Dorico Pro zeigt außerdem automatisch Spieler-Beschriftungen an, so dass immer klar ist, welche Noten in zusammengeführten Notenzeilen zu welcher Einzelstimme gehören.

Es gibt die folgenden möglichen Zusammenführungsergebnisse:

Unisono

In Phrasen, bei denen die Rhythmik und Tonhöhen für alle Spieler identisch sind, nutzen alle Einzelstimmen in der zusammengeführten Notenzeile dieselben Notenköpfe an einem einzelnen Notenhals.



HINWEIS

Damit die Zusammenführung ein Unisono erzeugt, müssen Phrasen an derselben rhythmischen Position beginnen.

Gemeinsamer Hals

In Phrasen, die eine identische Rhythmik, unterschiedliche Tonhöhen und keine sich überschneidenden Tonhöhen haben, hat jede Einzelstimme in der zusammengeführten Notenzeile separate Notenköpfe, die sich jedoch einen Notenhals teilen.



HINWEIS

Damit die Zusammenführung ein Ergebnis mit gemeinsamem Hals erzeugt, müssen Phrasen an derselben rhythmischen Position beginnen.

Gemeinsame Notenzeile

In Phrasen, in denen weder die Rhythmik noch die Tonhöhen für alle Spieler identisch sind und die Tonhöhenüberschneidung den von Ihnen festgelegten Wert nicht überschreitet, werden Einzelstimmen in der zusammengeführten Notenzeile in Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen unterteilt.

Wenn Phrasen an derselben rhythmischen Position beginnen, können einzelne Noten und gesamte Balken-/N-Tolen-Gruppen mit identischer Dauer in diesen

Phrasen zu einer einzelnen Stimme verschmolzen werden, je nach den anderen Notationselementen in den Phrasen und Ihren festgelegten Notationsoptionen.

Cl. in Bb 1
2

Nicht zusammengeführt

In Phrasen, in denen weder die Rhythmik noch die Tonhöhen für alle Spieler identisch sind und die Tonhöhenüberschneidung den von Ihnen festgelegten Wert überschreitet, erfolgt keine Zusammenführung und die Einzelstimmen bleiben in ihren separaten Notenzeilen.

Cl. in Bb 1
Cl. in Bb 2

HINWEIS

- Neben Rhythmik und Tonhöhen beachtet Dorico Pro auch alle weiteren Notationselemente wie Bindebögen und Dynamikanweisungen, um das beste Zusammenführungsergebnis zu berechnen. Wenn zwei Einzelstimmen zum Beispiel in puncto Rhythmik und Tonhöhen identisch sind, ihre Bindebögen sich jedoch auf unterschiedliche Noten beziehen, werden sie in einer gemeinsamen Notenzeile mit separaten Stimmen zusammengeführt, um sicherzustellen, dass die unterschiedlichen Bindebögen klar notiert sind. Schlüssel und Oktavzeichen werden jedoch nicht beachtet und wirken sich nicht auf das Zusammenführungsergebnis aus.
- Zusammengeführte Notenzeilen nutzen immer maximal zwei Stimmen, eine Hals-aufwärts- und eine Hals-abwärts-Stimme. Jede Stimme kann die Einzelstimmen mehrerer Spieler enthalten.
- Wenn Sie die Ergebnisse der automatischen Zusammenführung ändern möchten, können Sie dies mit Hilfe von Zusammenführungsänderungen ab rhythmischen Positionen tun. Möglicherweise erreichen Sie das gewünschte Ergebnis allein dadurch, dass Sie Zusammenführungsänderungen verwenden, um neue Phrasen zu beginnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 485

[Zusammenführungsänderung-Dialog](#) auf Seite 486

Zusammenführungsgruppen

Zusammenführungsgruppen enthalten Spieler, deren Noten in derselben Notenzeile oder in einer geringeren Anzahl von Notenzeilen zusammengeführt werden können und die für gewöhnlich in der Partitur nebeneinander stehen. Zusammenführungsgruppen können bis zu 16 Spieler enthalten.

Normalerweise halten Spieler in zusammengeführten Gruppen dieselbe Art von Instrument. Es gibt jedoch einige übliche Ausnahmen, zum Beispiel Posaune und Tuba, die in

Orchesterpartituren häufig in einer gemeinsamen Notenzeile notiert werden. Ein anderes Beispiel sind Hörner, die manchmal über Kreuz notiert werden, d. h. Hörner 1 und 3 sowie Hörner 2 und 4 teilen sich je eine Notenzeile.

Dorico Pro erstellt gemäß den aktuellen Einstellungen für die Aktivierung der Zusammenführung in jedem Layout automatisch Zusammenführungsgruppen für benachbarte Spieler, die Instrumente derselben Art mit identischer Transposition halten. Sie können diese Gruppen im **Zusammenführen**-Bereich der **Spieler**-Seite unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** anzeigen.

Sie können benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen, wenn Sie zum Beispiel Trompeten mit unterschiedlichen Transpositionen zusammengeführt notieren möchten. Außerdem können Sie Gruppen erstellen, die nicht zusammengeführt werden sollen, also Gruppen, in denen die Notenzeilen immer separat angezeigt werden müssen.

Die in jedem Layout eingerichteten Zusammenführungsgruppen stehen danach im **Zusammenführungsänderung**-Dialog zur Verfügung. Dort können Sie die Optionen für diese Zusammenführungsgruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen ändern.

HINWEIS

Sie können nur Zusammenführungsgruppen erstellen, die entweder alle Solospieler oder alle Satzspieler enthalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 448

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 485

[Zusammenführungsänderung-Dialog](#) auf Seite 486

Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen

Sie können in jedem einzelnen Layout benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen sowohl für Solo- als auch für Satzspieler erstellen, zum Beispiel wenn Sie jeweils die Hörner 1 und 3 sowie die Hörner 2 und 4 zusammenführen und nicht die Standardgruppierung (Hörner 1-2 und Hörner 3-4) verwenden möchten. Zusammenführungsgruppen können bis zu 16 Spieler enthalten.

HINWEIS

Sie können nur Zusammenführungsgruppen erstellen, die entweder alle Solospieler oder alle Satzspieler enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Klicken Sie im **Zusammenführen**-Abschnitt auf **Neue Gruppe** **+**, um den Dialog **Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppe bearbeiten** zu öffnen.

5. Wählen Sie die Spieler aus, die Sie zur benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppe hinzufügen möchten.
Sie können benachbarte Spieler bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Spieler bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Spieler auszuwählen.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
 7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 4 bis 6, um andere benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen zu erstellen.
 8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Zusammenführungsgruppen werden zu den ausgewählten Layouts hinzugefügt. Dies wirkt sich darauf aus, welche Spieler in diesen Layouts zusammengeführt werden können.

Spieler, die sich zuvor in Standard-Zusammenführungsgruppen befanden und jetzt Teil von benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppen sind, werden aus den Standard-Zusammenführungsgruppen entfernt.

HINWEIS

Andere Berechnungen und Erwägungen für die Zusammenführung sowie Ihre Notationsoptionen wirken sich nach wie vor darauf aus, ob Spieler an bestimmten rhythmischen Positionen zusammengeführt werden.

WEITERE SCHRITTE

Falls nötig, können Sie Optionen für diese Zusammenführungsgruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen ändern, um das Ergebnis der Zusammenführung anzupassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Berechnungen und Erwägungen für die Zusammenführung](#) auf Seite 478

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Zusammenführung](#) auf Seite 475

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 448

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 485

Zusammenführungsgruppen ein-/ausschließen

Sie können einzelne Zusammenführungsgruppen erstellen, um sie in Zusammenführungsberechnungen ein- bzw. aus ihnen auszuschließen, zum Beispiel wenn Dorico Pro zwei Hörner in eine Zusammenführungsgruppe verschiebt, Sie sie aber immer in separaten Notenzeilen anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen in Zusammenführungsberechnungen einschließen bzw. aus ihnen ausschließen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.

4. Aktivieren Sie im **Zusammenführen**-Abschnitt in der Liste **Gruppen, die von der Zusammenführung ausgenommen werden** das Kontrollkästchen für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie aus der Zusammenführung ausschließen möchten.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Zusammenführungsgruppen, deren Kontrollkästchen aktiviert sind, werden bei der Zusammenführung nicht berücksichtigt. Spieler in diesen Gruppen werden also immer in ihren eigenen Notenzeilen angezeigt. Zusammenführungsgruppen, deren Kontrollkästchen nicht aktiviert sind, werden bei der Zusammenführung berücksichtigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi](#) auf Seite 1504

Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern

Sie können die Einstellungen von Notationsoptionen für die Zusammenführung für einzelne Zusammenführungsgruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts ändern.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, so wenig Zusammenführungsoptionen wie möglich zu ändern, und nur dann, wenn die Partie-basierten Standard-Zusammenführungsoptionen, die Erstellung von benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppen und das Beginnen neuer Phrasen ab ausgewählten rhythmischen Positionen nicht zum gewünschten Zusammenführungsergebnis geführt haben.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Zusammenführung im aktuellen Layout aktiviert.
 - **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatzbereich das Layout, in dem Sie die Zusammenführung ändern möchten.
2. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie das Ergebnis der Zusammenführung ändern möchten.

TIPP

Das Element muss sich nicht in einer zusammengeführten Notenzeile befinden. An einer rhythmischen Position kann sich nur eine einzige Zusammenführungsänderung befinden. Diese kann jedoch dazu führen, dass verschiedene Optionen für mehrere Zusammenführungsgruppen geändert oder zurückgesetzt werden.

3. Wählen Sie **Notensatz > Zusammenführungsänderung**, um den **Zusammenführungsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie in der Liste der Zusammenführungsgruppen das Kontrollkästchen für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie in die Zusammenführungsänderung einbeziehen möchten.

Durch das Einbeziehen von Zusammenführungsgruppen werden neue Phrasen ab der ausgewählten rhythmischen Position begonnen.

5. Wählen Sie eine Zusammenführungsgruppe aus, deren Zusammenführungsoptionen Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie können Optionen nur für eine einzelne ausgewählte Zusammenführungsgruppe auf einmal ändern oder zurücksetzen.

6. Aktivieren Sie im **Notationsoptionen**-Abschnitt alle Optionen, die Sie ändern möchten.
7. Wählen Sie **Ändern** für jede aktivierte Option.
8. Ändern Sie die Einstellungen für die aktivierten Optionen je nach Bedarf.

HINWEIS

Die vorliegenden Einstellungen für Zusammenführungsoptionen stammen entweder von früheren Zusammenführungsänderungen (sofern vorhanden) oder entsprechen den Standardeinstellungen für die Partie in den **Notationsoptionen**.

9. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 8 für jede Zusammenführungsgruppe, deren Zusammenführungsoptionen Sie ab der ausgewählten rhythmischen Position ändern möchten.
 10. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das Ergebnis der Zusammenführung wird im aktuellen Layout ab der ausgewählten rhythmischen Position geändert. Dorico Pro führt eine Neuberechnung des Ergebnisses der Zusammenführung sowohl vor als auch nach der Zusammenführungsänderung für jede Zusammenführungsgruppe durch, deren Kontrollkästchen Sie aktiviert haben, da hierdurch die rhythmische Position der Zusammenführungsänderung als Anfang einer neuen Phrase behandelt wird.

Die geänderten Notationsoptionen gelten für die entsprechenden Zusammenführungsgruppen, bis die nächste Zusammenführungsänderung eintritt, die eine Änderung oder das Zurücksetzen dieser Optionen bewirkt (falls vorhanden), oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Ein Hinweisschild wird an der Position der Zusammenführungsänderung angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Zusammenführung](#) auf Seite 475

[Ergebnisse der Zusammenführung](#) auf Seite 481

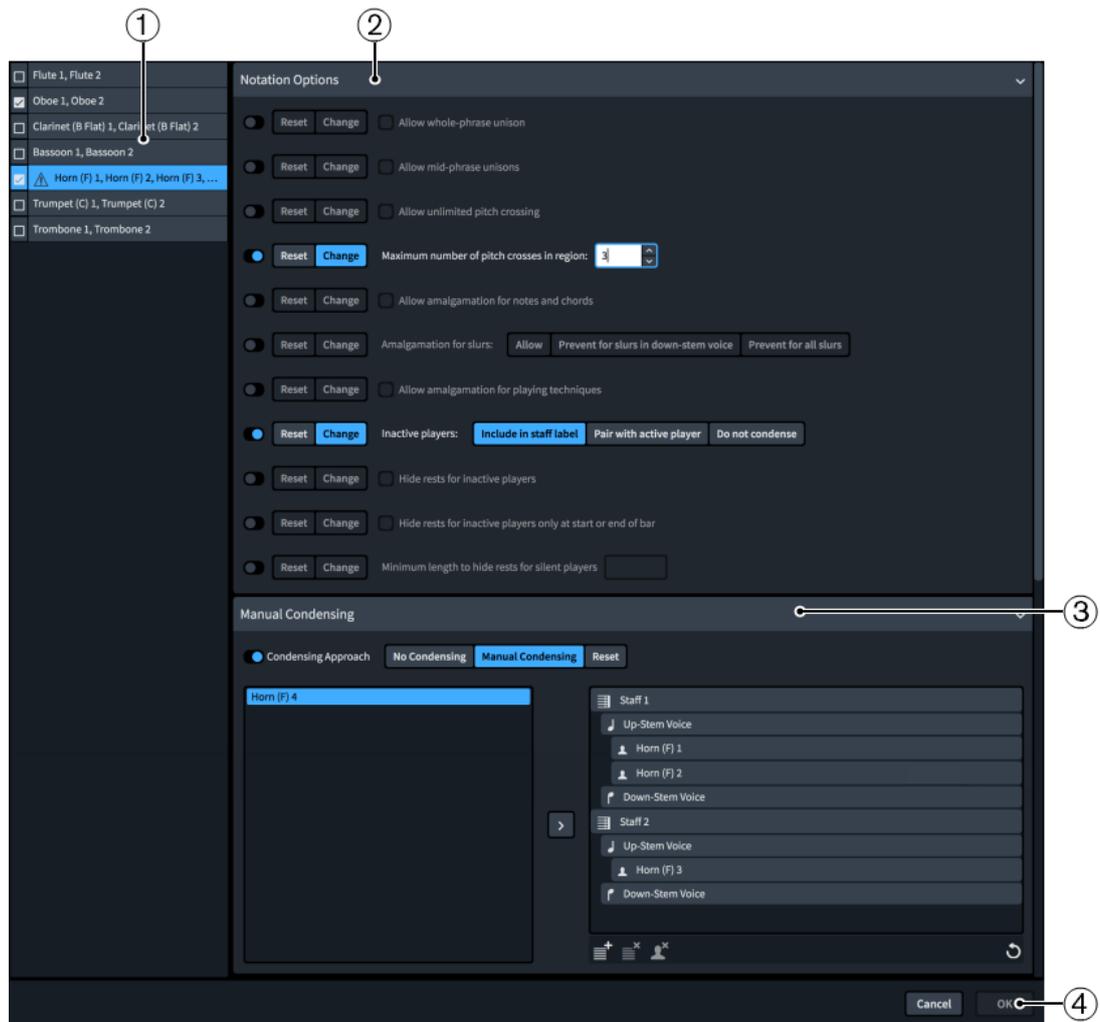
[Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 482

[Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen](#) auf Seite 483

Zusammenführungsänderung-Dialog

Im **Zusammenführungsänderung**-Dialog können Sie Notationsoptionen für die Zusammenführung ab ausgewählten rhythmischen Positionen in Layouts ändern und zurücksetzen. Außerdem können Sie Spieler in Zusammenführungsgruppen manuell bestimmten Stimmen und Notenzeilen zuweisen.

- Sie können den **Zusammenführungsänderung**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Zusammenführungsänderung** auswählen, wenn **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist und im Notenbereich ein Element ausgewählt wurde.



Der **Zusammenführungsänderung**-Dialog umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Zusammenführungsgruppen-Liste

Enthält alle Zusammenführungsgruppen im aktuellen Layout.

Durch Aktivieren von Zusammenführungsgruppen werden diese in die Zusammenführungsänderung eingeschlossen, wodurch neue Phrasen ab der rhythmischen Position der Zusammenführungsänderung begonnen werden. So kann Dorico Pro die Ergebnisse der Zusammenführung vor und nach der Zusammenführungsänderung separat neu berechnen, selbst wenn es an dieser Position keine Pausen gibt.

An Zusammenführungsgruppen wird ein Warnsymbol  angezeigt, wenn Sie manuelle Zusammenführung für sie aktiviert, aber noch keine Zuordnung aller enthaltenen Spieler zu Stimmen/Notenzeilen vorgenommen haben.

2 Notationsoptionen-Abschnitt

Enthält alle Zusammenführungsoptionen aus dem **Notationsoptionen**-Dialog und ermöglicht Ihnen, sie ab der Position der Zusammenführungsänderung für die ausgewählte Zusammenführungsgruppe zu ändern oder zurückzusetzen.

Die vorliegenden Einstellungen für Zusammenführungsoptionen stammen entweder von früheren Zusammenführungsänderungen (sofern vorhanden) oder entsprechen den Standardeinstellungen für die Partie in den **Notationsoptionen**.

HINWEIS

- Da Sie für eine Zusammenführungsänderung nicht zwangsläufig alle Optionen ändern müssen, können die vorliegenden Einstellungen das zusammengesetzte Ergebnis von mehreren früheren Zusammenführungsänderungen sein.
- Um möglichst präzise zu sein, weichen die genauen Bezeichnungen einiger Notationsoptionen im **Zusammenführungsänderung**-Dialog von denen in den **Notationsoptionen** ab.

3 Abschnitt Manuelle Zusammenführung

Hier können Sie Spieler in der ausgewählten Zusammenführungsgruppe bestimmten Stimmen und Notenzeilen zuweisen.

Durch Aktivierung manueller Zusammenführung für eine Zusammenführungsgruppe werden die Spieler in dieser Gruppe in der Spieler-Liste links vom Abschnitt **Manuelle Zusammenführung** angezeigt. Danach können Sie die Spieler Stimmen/Notenzeilen in der Liste auf der rechten Seite zuordnen, woraufhin sie aus der Spieler-Liste entfernt werden.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste auf der rechten Seite enthält die folgenden Optionen:

- **Notenzeile hinzufügen** : Fügt eine Notenzeile hinzu. Dorico Pro weist den obersten Spieler in der Spieler-Liste der Hals-aufwärts-Stimme in der neuen Notenzeile zu.
- **Notenzeile entfernen** : Entfernt die ausgewählte Notenzeile. Der Notenzeile zugewiesene Spieler werden wieder in die Spieler-Liste aufgenommen.
- **Spieler entfernen** : Entfernt den ausgewählten Spieler und nimmt ihn wieder in die Spieler-Liste auf.
- **Löschen** : Entfernt alle Ihre Änderungen an der manuellen Zusammenführung und verschiebt alle Spieler wieder in die Spieler-Liste.

WICHTIG

Wir empfehlen Ihnen, bei der manuellen Zusammenführung sehr vorsichtig und sorgfältig vorzugehen. Dorico Pro folgt Ihren manuellen Zusammenführungseinstellungen uneingeschränkt, selbst wenn sie zu uneindeutigen Ergebnissen führen.

HINWEIS

- Sie müssen immer mindestens einen Spieler der Hals-aufwärts-Stimme in einer Notenzeile zuweisen; Sie können nicht nur Spieler in der Hals-abwärts-Stimme haben.
- Sie können nicht mehr Notenzeilen haben als es Spieler in der Zusammenführungsgruppe gibt.
- Sie können nur Spieler aus einer einzelnen Zusammenführungsgruppe zuweisen; Sie können Spieler nicht zwischen verschiedenen Zusammenführungsgruppen austauschen.
- Zusammenführungsänderungen, die mitten in Systemen geschehen und durch die sich die Anzahl von erforderlichen Notenzeilen für Zusammenführungsgruppen ändert oder Spieler in andere Notenzeilen versetzt werden, werden nicht vor Beginn des nächsten Systems wirksam.

4 OK-Schalter

Hiermit können Sie Ihre Änderungen bestätigen und den Dialog schließen. Sie können den Dialog nur bestätigen, wenn Sie alle Spieler in allen Zusammenführungsgruppen, für die manuelle Zusammenführung aktiviert ist, Stimmen/Notenzeilen zugewiesen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Zusammenführung](#) auf Seite 475

[Ergebnisse der Zusammenführung](#) auf Seite 481

[Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 482

Spieler manuell zusammenführen

Sie können die Zuordnung von Spielern zu Stimmen und Notenzeilen in jeder Zusammenführungsgruppe ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts manuell ändern.

WICHTIG

Wir empfehlen Ihnen, Spieler nur manuell zusammenzuführen, wenn die Partie-basierten Standard-Zusammenführungsoptionen, die Erstellung von benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppen, das Beginnen neuer Phrasen ab ausgewählten rhythmischen Positionen und das Aufheben von ausgewählten Zusammenführungsoptionen nicht zum gewünschten Zusammenführungsergebnis geführt haben.

In solchen Fällen sollten Sie bei der manuellen Zusammenführung sehr vorsichtig und sorgfältig vorgehen. Dorico Pro folgt Ihren manuellen Zusammenführungseinstellungen uneingeschränkt, selbst wenn sie zu uneindeutigen Ergebnissen führen. Wenn Sie zum Beispiel zwei Spieler mit sehr unterschiedlicher Rhythmik derselben Stimme in derselben Notenzeile zuweisen, erfordert die daraus resultierende Notation viele gebundene Noten und ist schwerer lesbar als eine Notation in getrennten Stimmen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Bereich das Layout, in dem Sie Spieler manuell zusammenführen möchten.
2. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, ab der Sie die Zusammenführung manuell ändern möchten.

TIPP

Das Element muss sich nicht in einer zusammengeführten Notenzeile befinden. An einer rhythmischen Position kann sich nur eine einzelne Zusammenführungsänderung befinden, aber Sie können Optionen für mehrere Notenzeilen ändern oder zurücksetzen.

3. Wählen Sie **Notensatz > Zusammenführungsänderung**, um den **Zusammenführungsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie in der Liste der Zusammenführungsgruppen das Kontrollkästchen für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie in die Zusammenführungsänderung einbeziehen möchten.
Durch das Einbeziehen von Zusammenführungsgruppen werden neue Phrasen ab der ausgewählten rhythmischen Position begonnen.
5. Wählen Sie eine Zusammenführungsgruppe aus, deren Zusammenführung Sie manuell ändern möchten.

HINWEIS

Sie können Optionen nur für eine einzelne ausgewählte Zusammenführungsgruppe auf einmal ändern oder zurücksetzen.

6. Aktivieren Sie im Abschnitt **Manuelle Zusammenführung** die Option **Zusammenführungsmethode**.
7. Wählen Sie **Manuelle Zusammenführung** aus.
8. Wählen Sie einen Spieler in der Spieler-Liste aus.
9. Weisen Sie den Spieler auf eine der folgenden Arten einer Stimme und einer Notenzeile zu:
 - Klicken Sie ihn an und ziehen Sie ihn in die Liste auf der rechten Seite.
 - Klicken Sie auf **Zu Stimme hinzufügen**.

Standardmäßig wird der erste Spieler der Hals-aufwärts-Stimme in der ersten Notenzeile zugewiesen.

10. Optional: Wenn Sie den nächsten Spieler einer anderen Notenzeile zuweisen möchten, klicken Sie in der Aktionsleiste am unteren Rand der Liste auf der rechten Seite auf **Notenzeile hinzufügen**.

Standardmäßig wird der oberste Spieler in der Spieler-Liste automatisch der Hals-aufwärts-Stimme in der neuen Notenzeile zugewiesen.

11. Optional: Weisen Sie auf eine der folgenden Arten weitere Spieler den gewünschten Stimmen/Notenzeilen zu:
 - Klicken Sie sie an und ziehen Sie sie auf die gewünschte Stimme und Notenzeile in der Liste auf der rechten Seite.
Eine Einfügelinie zeigt an, wo der Spieler zugewiesen wird.
 - Wählen Sie den Spieler in der Spieler-Liste aus, wählen Sie die Zielstimme und die Ziel-Notenzeile in der Liste auf der rechten Seite aus und klicken Sie auf **Zu Stimme hinzufügen**.

HINWEIS

- Sie müssen alle Spieler in der Zusammenführungsgruppe Stimmen/Notenzeilen zuweisen, bevor Sie den Dialog bestätigen und schließen können. Bis alle Spieler zugewiesen sind, wird ein Warnsymbol  neben der Zusammenführungsgruppe in der Liste der Zusammenführungsgruppen angezeigt.
 - Sie müssen immer mindestens einen Spieler der Hals-aufwärts-Stimme in einer Notenzeile zuweisen; Sie können nicht nur Spieler in der Hals-abwärts-Stimme haben.
 - Sie können Notenzeilen in Divisi-Änderungen nicht zusammenführen.
-

12. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 11 für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie ab der ausgewählten rhythmischen Position manuell zusammenführen möchten.
 13. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das Ergebnis der Zusammenführung wird im aktuellen Layout ab der ausgewählten rhythmischen Position geändert. Dorico Pro führt eine Neuberechnung des Ergebnisses der Zusammenführung sowohl vor als auch nach der Zusammenführungsänderung für jede Zusammenführungsgruppe durch, deren Kontrollkästchen Sie aktiviert haben, da hierdurch die rhythmische Position der Zusammenführungsänderung als Anfang einer neuen Phrase behandelt wird.

Die Zusammenführungsgruppen, deren manuelle Zusammenführung Sie geändert haben, folgen Ihren Zuweisungen bis zur nächsten Zusammenführungsänderung, die eine Änderung oder das Zurücksetzen dieser Zuweisungen bewirkt (falls vorhanden), oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Bei Divisi-Änderungen wird das Zusammenführungsergebnis im Layout auf das Standardergebnis zurückgesetzt, wenn die Anzahl von Teilungen sich im Folgenden ändert.

Ein Hinweisschild wird an der Position der Zusammenführungsänderung angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Zusammenführung](#) auf Seite 475

[Ergebnisse der Zusammenführung](#) auf Seite 481

[Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 482

[Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen](#) auf Seite 483

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 485

[Divisi](#) auf Seite 1504

Zusammenführungsänderungen ab rhythmischen Positionen zurücksetzen

Sie können Änderungen, die Sie an der Zusammenführung vorgenommen haben, ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts auf Ihre Partie-basierten Standardeinstellungen zurücksetzen; dies ist auch für einzelne ausgewählte Notationsoptionen möglich.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie Zusammenführungsänderungen zurücksetzen möchten.
2. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Zusammenführung zurücksetzen möchten.

TIPP

Das Element muss sich nicht in einer zusammengeführten Notenzeile befinden. An einer rhythmischen Position kann sich nur eine einzelne Zusammenführungsänderung befinden, aber Sie können Optionen für mehrere Notenzeilen ändern oder zurücksetzen.

3. Wählen Sie **Notensatz > Zusammenführungsänderung**, um den **Zusammenführungsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie in der Liste der Zusammenführungsgruppen das Kontrollkästchen für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie in die Zusammenführungsänderung einbeziehen möchten.
Durch das Einbeziehen von Zusammenführungsgruppen werden neue Phrasen ab der ausgewählten rhythmischen Position begonnen.
5. Wählen Sie eine Zusammenführungsgruppe aus, deren Zusammenführung Sie zurücksetzen möchten.

HINWEIS

Sie können Optionen nur für eine einzelne ausgewählte Zusammenführungsgruppe auf einmal ändern oder zurücksetzen.

6. Setzen Sie die Zusammenführung auf eine der folgenden Arten zurück:
 - So setzen Sie eine vorherige Änderung an den Zusammenführungsoptionen zurück: Aktivieren Sie im **Notationsoptionen**-Abschnitt jede Option, die Sie zurücksetzen möchten, und wählen Sie **Zurücksetzen**.
 - So setzen Sie eine vorherige manuelle Zusammenführungsänderung zurück: Aktivieren Sie im Abschnitt **Manuelle Zusammenführung** die Option **Zusammenführungsmethode** und wählen Sie **Zurücksetzen**.
 7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 5-6 für jede Zusammenführungsgruppe, deren Zusammenführung Sie zurücksetzen möchten.
 8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das Ergebnis der Zusammenführung wird auf Ihre Partie-basierten Notationsoptionen für die aktivierten Optionen oder, im Fall von manuellen Zusammenführungsänderungen, vollständig zurückgesetzt. Dies gilt ab der ausgewählten rhythmischen Position bis zur nächsten vorhandenen Zusammenführungsänderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Ein Hinweisschild wird an der Position der Zusammenführungsänderung angezeigt.

Zusammenführungsänderungen löschen

Sie können manuelle Zusammenführungsänderungen löschen, wodurch die Zusammenführung auf die letzte vorhandene Zusammenführungsänderung in der Partie (falls vorhanden) oder auf die Standard-Zusammenführungseinstellungen im Layout zurückgesetzt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweisschilder der Zusammenführungsänderungen aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Zusammenführungsänderungen werden gelöscht. Das Ergebnis der Zusammenführung wird entweder auf die letzte vorhandene Zusammenführungsänderung in der Partie (falls vorhanden) oder auf die Standardeinstellungen im Layout zurückgesetzt. Dies gilt bis zur nächsten vorhandenen Zusammenführungsänderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 396

Spieler-Beschriftungen

Spieler-Beschriftungen kennzeichnen die Spieler, zu denen Noten in zusammengeführten Notenzeilen gehören. Sie werden normalerweise verwendet, um eine Änderung der Art und Weise der Zusammenführung von Noten anzuzeigen, etwa beim Übergang von unterschiedlichen Einzelstimmen zum Unisono oder beim Übergang von separaten Notenhälsen für alle Spieler zur gemeinsamen Nutzung eines Notenhalses durch mehrere Spieler.

Spieler-Beschriftungen zeigen die Nummern von Spielern an, deren Noten in der jeweiligen Stimme enthalten sind. Spieler-Beschriftungen werden für Hals-aufwärts-Stimmen oberhalb der Notenzeile und für Hals-abwärts-Stimmen unterhalb der Notenzeile positioniert. Sie haben

ausgehend von ihrer rhythmischen Position standardmäßig einen geringen horizontalen Versatz nach links, was die vertikale Spatiation erleichtert.

Spieler-Beschriftungen (eingekreist), die anzeigen, welche Noten zum ersten (1) und zweiten (2) Spieler in jeder Notenzeile gehören

In Dorico Pro werden Spieler-Beschriftungen automatisch am Anfang von Phrasen, deren Zusammenführung sich von der vorigen Phrase unterscheidet, sowie am Anfang von neuen Systemen angezeigt.

- Bei Noten, die nur zu einem einzelnen Spieler gehören, zeigt die Spieler-Beschriftung die Nummer dieses Spielers oder den abgekürzten Instrumentennamen für nicht nummerierte mit verschiedenen Instrumenten zusammengeführte Spieler an.
- Bei Noten, die zu allen Solospielern in der jeweiligen Notenzeile gehören, zeigt die Spieler-Beschriftung die »zu«-Angabe gefolgt von der Anzahl der Spieler in der Notenzeile an, zum Beispiel **a 3**.
- Für Noten, die zu allen Satzspielern in der Notenzeile gehören, zeigt die Spieler-Beschriftung eine Unisono-Angabe an, zum Beispiel **unis..**
- Bei Noten, die zu mehreren, aber nicht allen Spielern in der jeweiligen Notenzeile gehören, zeigt die Spieler-Beschriftung die Nummern dieser Spieler gefolgt von der »zu«-Angabe an, zum Beispiel **1.2 a 2**. In Spieler-Beschriftungen für nicht nummerierte, mit unterschiedlichen Instrumenten zusammengeführte Spieler werden ihre abgekürzten Instrumentennamen mit anschließender »zu«-Angabe angezeigt, zum Beispiel **Fl. Ob. a2**.

TIPP

- Auf der **Zusammenführen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung und Position von Spieler-Beschriftungen ändern, darunter auch ihren Versatz, ihr Trennzeichen und ihre »zu«-Angabe.

Sie können außerdem die Standard-Unisono-Angabe sowohl für Divisi-Änderungen als auch für Spieler-Beschriftungen ändern.

- Spieler-Beschriftungen nutzen den Absatzstil **Spieler-Beschriftungen**, den Sie im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1480

[Stapeln von Nummern in Beschriftungen für zusammengeführte Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1481

[Spieler-Beschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 494
[Text für Spieler-Beschriftungen ändern](#) auf Seite 495
[Standardmäßige zu-/Unisono-Angaben ändern](#) auf Seite 495
[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1516

Projektweite Notensatz-Optionen für Spieler-Beschriftungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Spieler-Beschriftungen auf der **Zusammenführen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Zusammenführen**-Seite können Sie die genauen Abstände zwischen Spieler-Beschriftungen und der Notenzeile sowie anderen Elementen festlegen, auswählen, ob die Hintergründe von Spieler-Beschriftungen gelöscht werden sollen, festlegen, ob Spielernummern getrennt und durch Punkte oder Kommas ergänzt werden sollen, und den für »zu«- und Unisono-Angaben angezeigten Text ändern.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515
[Standardmäßige zu-/Unisono-Angaben ändern](#) auf Seite 495

Spieler-Beschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Spieler-Beschriftungen einzeln ausblenden/anzeigen, wenn Sie zum Beispiel die Spieler-Beschriftungen ausblenden möchten, die automatisch am Anfang von Systemen angezeigt werden, wenn mehrere Systeme auf dieselbe Seite passen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spieler-Beschriftungen aus, die Sie ausblenden/anzeigen möchten.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der Gruppe **Spieler-Beschriftungen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spieler-Beschriftungen werden ausgeblendet, wenn die **Ausblenden**-Option aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

An der Position jeder ausgeblendeten Spieler-Beschriftung werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

Wenn Sie keine Hinweise für Spieler-Beschriftungen anzeigen möchten, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Spieler-Beschriftungen**. Wenn neben **Spieler-Beschriftungen** im Menü ein Häkchen erscheint, werden Hinweise auf Spieler-Beschriftungen eingeblendet; wenn dort kein Häkchen steht, werden sie ausgeblendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 408

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

Text für Spieler-Beschriftungen ändern

Sie können den in einzelnen Spieler-Beschriftungen angezeigten Text ändern, wenn Sie zum Beispiel die Zusammenführung in einer Notenzeile in einem anderen Format als im standardmäßig angezeigten beschreiben möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spieler-Beschriftungen aus, deren Text Sie bearbeiten möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der Gruppe **Spieler-Beschriftungen**.
 3. Geben Sie den Text, der in den Spieler-Beschriftungen angezeigt werden soll, in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spieler-Beschriftungen werden geändert und zeigen den eingegebenen Text an.

Wenn Sie **Benutzerdefinierter Text** deaktivieren, werden die entsprechenden Spieler-Beschriftungen auf ihren Standardtext zurückgesetzt.

HINWEIS

- Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.
 - Auf der **Zusammenführen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung und den Standardinhalt von Spieler-Beschriftungen ändern. Zum Beispiel können Sie festlegen, ob »a3« in Spieler-Beschriftungen für Unisono-Passagen eingeschlossen werden soll, wie etwa in **1.2.3 a3**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Divisi-Änderungsbeschriftungen bearbeiten](#) auf Seite 1517

Standardmäßige zu-/Unisono-Angaben ändern

Sie können den Standardbegriff für die »zu«-Angabe für Beschriftungen zusammengeführter Spieler und die Unisono-Angabe sowohl für Divisi-Änderungs- als auch für Spieler-Beschriftungen ändern, wenn Sie zum Beispiel »tutti« als Unisono-Angabe anzeigen möchten.

Standardmäßig lautet die »zu«-Angabe »a« und die Unisono-Angabe »unis.«. Beide Angaben nutzen den Absatzstil für **Spieler-Beschriftungen**.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Zusammenführen**.

3. Geben Sie im Abschnitt **Spieler-Beschriftungen** den gewünschten Text in die folgenden Felder ein:
 - **Text für "zu"-Angabe**
 - **Text für Unisono-Angabe für Satzspieler**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die »zu«- und/oder Unisono-Angaben werden in allen Divisi-Änderungs- und Spieler-Beschriftungen projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 492

[Projektweite Notensatz-Optionen für Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 494

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1516

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Text für Spieler-Beschriftungen ändern](#) auf Seite 495

Spieler-Beschriftungen ein-/zweizeilig anzeigen

Standardmäßig werden Spieler-Beschriftungen in einer einzelnen Zeile angezeigt. Sie können Zeilenumbrüche in einzelne Spieler-Beschriftungen einfügen, um Instrumentennummern und die **a2**-Angabe auf zwei Zeilen verteilt anzuzeigen. Auf diese Weise können Sie den horizontalen Platz für Spielerbeschriftungen mit vielen Instrumentennummern verringern.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spieler-Beschriftungen aus, in die Sie einen Zeilenumbruch einfügen möchten.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Zeilenumbruch**-Option in der Gruppe **Spieler-Beschriftungen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spieler-Beschriftungen werden im aktuellen Layout in zwei Zeilen angezeigt, wenn **Zeilenumbruch** aktiviert ist, und in einer Zeile, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Spieler-Beschriftung in einer Zeile



Spieler-Beschriftung in zwei Zeilen

Spieler-Beschriftungen grafisch verschieben

Sie können einzelne Spieler-Beschriftungen grafisch verschieben, um sie zum Beispiel näher an die Notenzeile zu setzen, wenn sie aufgrund von anderen Elementen weiter entfernt wirken.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spieler-Beschriftungen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Spieler-Beschriftungen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spieler-Beschriftungen werden an neue grafische Positionen verschoben. Standardmäßig werden die Hintergründe von Spieler-Beschriftungen bei einer Positionierung in der Notenzeile gelöscht, damit sie nicht mit Notenzeilenlinien kollidieren.

TIPP

Die Option **Versatz** in der **Allgemein**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Spieler-Beschriftungen verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Spieler-Beschriftungen horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Spieler-Beschriftungen vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Spieler-Beschriftungen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Spieler-Beschriftungen wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

Hintergrund von Spieler-Beschriftungen löschen

Standardmäßig haben Spieler-Beschriftungen in Dorico Pro keine Hintergründe, damit sie nicht mit Notenzeilenlinien kollidieren, wenn sie in dichten Partituren innerhalb der Notenzeile positioniert werden. Sie können diese Standardeinstellung einschließlich des Löschabstands für alle Spielerbeschriftungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Zusammenführen**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Unterbereich **Spieler-Beschriftungen** die Option **Hintergrund mit Abstand löschen**.
 4. Optional: Wenn Sie **Hintergrund mit Abstand löschen** aktiviert haben, ändern Sie den Wert im Wertefeld, um den Löschaabstand um Spieler-Beschriftungen herum zu ändern.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle projektweiten Spieler-Beschriftungen haben gelöschte Hintergründe, wenn **Hintergrund mit Abstand löschen** aktiviert ist, und keine gelöschten Hintergründe, wenn die Option deaktiviert ist. Wenn die Hintergründe der Beschriftungen gelöscht sind, wird der Löschaabstand durch den festgelegten Wert bestimmt.

Farben für zusammengeführte Noten ausblenden/anzeigen

Sie können Noten und Pausen in zusammengeführten Notenzeilen in Grau darstellen, um zusammengeführte Noten leichter erkennen zu können. Zusammengeführte Noten können nicht direkt ausgewählt oder bearbeitet werden.

Farben für zusammengeführte Noten werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

Farben für zusammengeführte Noten werden nur in Layouts angezeigt, für die die Zusammenführung aktiviert ist.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Zusammengeführte Noten**.
-

ERGEBNIS

Noten und Pausen in zusammengeführten Notenzeilen werden grau dargestellt, wenn im Menü neben **Zusammengeführte Noten** ein Häkchen steht, und schwarz, wenn kein Häkchen angezeigt wird.

BEISPIEL

The image shows a musical score with two staves. The top staff is labeled 'Picc.' and the bottom staff is labeled 'Fl. 1.2'. Both staves are in 4/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The Piccolo staff contains a melodic line with several slurs. The Flutes 1-2 staff contains a long note with a slur, and the notes in this staff are shaded grey, indicating they are collapsed notes.

Farben für zusammengeführte Noten werden angezeigt, so dass Noten und Pausen in der nicht zusammengeführten Piccolo-Notenzeile schwarz und in der zusammengeführten Notenzeile für Flöten 1-2 grau dargestellt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 448

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

Einzelstimmenformatierung übertragen

Die Übertragung der Einzelstimmenformatierung umfasst das Kopieren der Layout-Optionen und der Systemformatierung, die das Layout von Seiten in bestimmten Einzelstimmen-Layouts bestimmen, und ihre Anwendung auf andere Einzelstimmen-Layouts. Dies kann bei der Formatierung ähnlicher Einzelstimmen Zeit sparen.

Die Systemformatierung umfasst die Positionen von System- und Rahmenumbrüchen, aber auch Abstandsänderungen von Noten, die sich auf den horizontalen Raum auswirken, den Noten benötigen.

In Dorico Pro können Sie Layout-Optionen und Systemformatierung sowohl gemeinsam als auch unabhängig voneinander aus einem ausgewählten Quell-Layout in andere Ziel-Layouts kopieren. Beispielsweise ist es bei Quell-Layouts, deren Formatierung in erster Linie von ihren **Verteilen**-Einstellungen in **Einrichten > Layout-Optionen** abhängt, wahrscheinlich, dass das Kopieren ihrer Layout-Optionen ausreicht, um die gewünschte Formatierung in den Ziel-Layouts zu erzeugen, ohne System-/Rahmenumbrüche in jedem System hinzuzufügen.

Sie können die Layout-spezifischen Eigenschaftseinstellungen auch aus dem aktuell im Notenbereich geöffneten Layout in alle anderen Layouts kopieren, in denen diese Elemente angezeigt werden.

HINWEIS

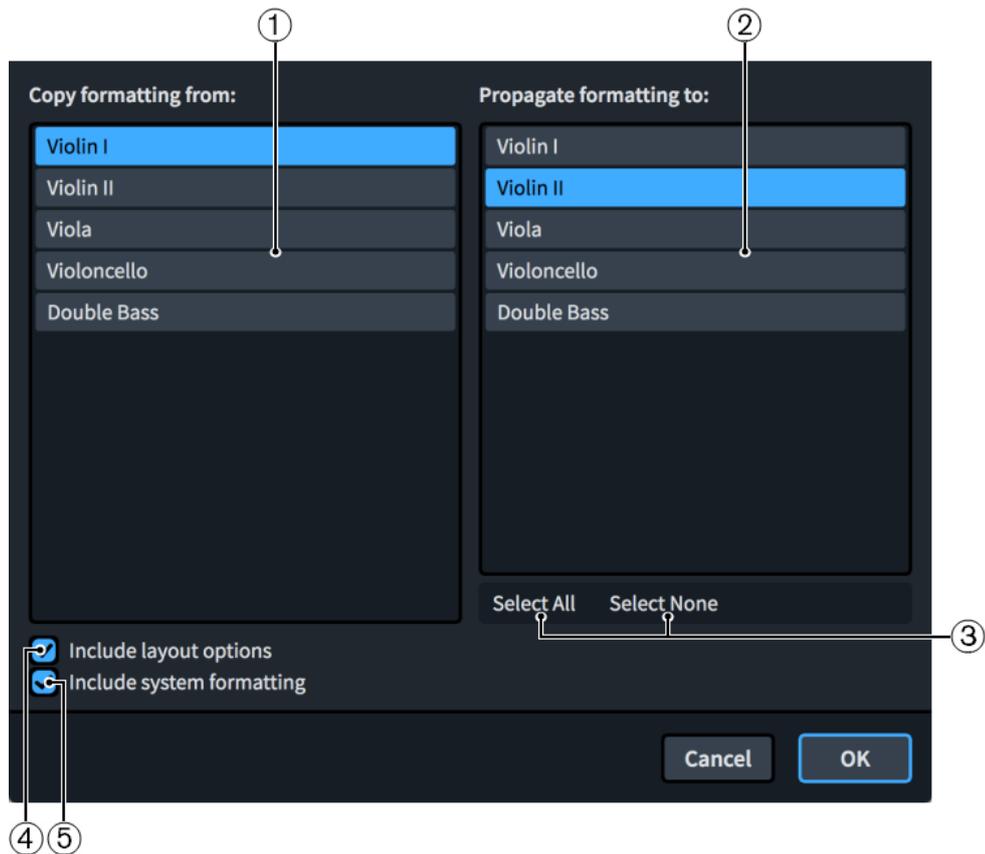
- Die Übertragung von Einzelstimmenformatierungen ist nur für Einzelstimmen-Layouts verfügbar. Sie können Einzelstimmenformatierungen nicht auf Gesamtpartitur- oder benutzerdefinierte Partitur-Layouts übertragen.
- Wir raten davon ab, Layouts mit mehreren Notenrahmenverkettungen als Quell- oder Ziel-Layouts zu verwenden, da dies zu unerwarteten Ergebnissen führen kann.
- Das Übertragen von Einzelstimmenformatierungen umfasst keine Abweichungen auf einzelnen Seiten, die Sie im Notensatz-Modus vorgenommen haben.

Einzelstimmenformatierung übertragen (Dialog)

Mit Hilfe des Dialogs **Einzelstimmenformatierung übertragen** können Sie Seitenformatierungen und Layout-Optionen von Quell-Layouts in Ziel-Layouts übertragen.

Sie können den Dialog **Einzelstimmenformatierung übertragen** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Einzelstimmen-Layout im **Layouts**-Bereich und wählen Sie **Einzelstimmenformatierung übertragen** aus dem Kontextmenü. Dadurch wird dieses Layout automatisch als Quell-Layout in der Liste **Formatierung kopieren von** ausgewählt.
- Wählen Sie **Einrichten > Einzelstimmenformatierung übertragen**.



Der Dialog **Einzelstimmenformatierung übertragen** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Formatierung kopieren von (Liste)

Enthält eine Liste aller Einzelstimmen-Layouts im Projekt. Sie können nur ein einzelnes Einzelstimmen-Layout als Quell-Layout auswählen.

2 Formatierung übertragen auf (Liste)

Enthält eine Liste aller Einzelstimmen-Layouts im Projekt. Sie können mehrere Einzelstimmen-Layouts als Ziel-Layouts auswählen.

3 Auswahl-Optionen

Hiermit können Sie alle Einzelstimmen-Layouts in der Liste **Formatierung übertragen auf** auswählen bzw. die Auswahl aufheben.

4 Layout-Optionen einschließen

Ermöglicht es Ihnen, Layout-Optionen für die Einzelstimmenformatierung aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts zu kopieren. Zu diesen Optionen gehören Seitengröße, Seitenränder, das Standard-Musterseiten-Set, Spatiumsgröße, vertikale Abstände, Notenabstand, Verteilen, Mehrtaktpausen-Einstellungen und Notenzeilenbeschriftungen.

5 Systemformatierung einschließen

Ermöglicht es Ihnen, die Verteilung der Takte in Systemen, der Systeme auf Seiten und Änderungen des Notenabstands vom Quell-Layout in die Ziel-Layouts zu kopieren. Dies geschieht in Dorico Pro durch Kopieren von Systemumbrüchen, Rahmenumbrüchen und Notenabstandsänderungen, Eingeben zusätzlicher System- und Rahmenumbrüche nach Bedarf und Löschen vorhandener Systemumbrüche, Rahmenumbrüche und Notenabstandsänderungen in den Ziel-Layouts.

Einzelstimmenformatierung in andere Layouts kopieren

Sie können alle Formatierungen von einem Einzelstimmen-Layout in andere Einzelstimmen-Layouts kopieren, zum Beispiel um Zeit zu sparen, wenn mehrere Einzelstimmen-Layouts in Ihrem Projekt ähnlich formatiert werden sollen. Sie können Layout-Optionen wie Seitengröße und -ränder sowie andere Seitenformatierungen wie System- und Rahmenumbrüche in den Kopiervorgang einbeziehen.

HINWEIS

- Die Übertragung von Einzelstimmenformatierungen ist nur für Einzelstimmen-Layouts verfügbar. Sie können Einzelstimmenformatierungen nicht auf Gesamtpartitur- oder benutzerdefinierte Partitur-Layouts übertragen.
- Wir raten davon ab, Layouts mit mehreren Notenrahmenverkettungen als Quell- oder Ziel-Layouts zu verwenden, da dies zu unerwarteten Ergebnissen führen kann.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich mit der rechten Maustaste auf die Karte des Einzelstimmen-Layouts, dessen Formatierung Sie kopieren möchten, und wählen Sie **Einzelstimmenformatierung übertragen** aus dem Kontextmenü.
2. Wählen Sie in der Liste **Formatierung kopieren von** das Einzelstimmen-Layout aus, dessen Einzelstimmenformatierung Sie kopieren möchten.
Standardmäßig ist das Layout ausgewählt, dessen Karte Sie zum Öffnen des Dialogs verwendet haben.
3. Wählen Sie in der Liste **Formatierung übertragen auf** die Einzelstimmen-Layouts aus, in die Sie die Einzelstimmenformatierung einfügen möchten.
Sie können die Auswahloptionen in der Aktionsleiste verwenden, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/ Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
4. **Layout-Optionen einschließen** aktivieren/deaktivieren.
5. **Systemformatierung einschließen** aktivieren/deaktivieren.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Einzelstimmenformatierung in die ausgewählten Layouts zu kopieren und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Einzelstimmenformatierung aus dem ausgewählten Quell-Layout wird in die ausgewählten Ziel-Layouts kopiert. Abweichungen an einzelnen im Notensatz-Modus erstellten Seiten werden jedoch nicht übertragen.

- Wenn Sie **Layout-Optionen einschließen** aktiviert haben, werden Layout-Optionen aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts kopiert.
- Wenn Sie **Systemformatierung einschließen** aktiviert haben, wird von Dorico Pro die Verteilung von Takten in Systemen, von Systemen auf Seiten und Notenabstandsänderungen aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts kopiert.

TIPP

Bei Quell-Layouts, deren Formatierung in erster Linie von ihren **Verteilen**-Einstellungen in **Einrichten > Layout-Optionen** abhängt, ist es wahrscheinlich, dass das Aktivieren von **Layout-Optionen einschließen** ausreicht, um eine sehr ähnliche Formatierung in den Ziel-Layouts zu erzeugen, ohne System-/Rahmenumbrüche in jedem System hinzuzufügen.

Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren

Lokale Eigenschaften gelten für spezifische Layouts und Rahmenverkettungen. Das bedeutet, dass das Ändern von lokalen Eigenschaften für ein Element in einem Layout standardmäßig keine Auswirkungen auf dasselbe Element in anderen Layouts oder anderen Rahmenverkettungen hat. Sie können die für Noten und Elemente festgelegten Eigenschaften in alle anderen Layouts und Rahmenverkettungen kopieren, in denen sie verwendet werden, zum Beispiel um allmähliche Dynamikwechsel in Einzelstimmen-Layouts mit ein und demselben Stil anzuzeigen, nachdem Sie ihren Stil im Gesamtpartitur-Layout geändert haben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Noten oder Elemente, deren Eigenschaften Sie in andere Layouts kopieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Nur die Eigenschaften, die im aktuellen Modus verfügbar sind, werden kopiert.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Eigenschaften übertragen**.

ERGEBNIS

Alle Eigenschaften, die bei den ausgewählten Noten/Elementen eingestellt und im ausgewählten Modus verfügbar sind, werden in alle Layouts und Rahmenverkettungen kopiert, in denen diese Noten/Elemente vorhanden sind. Wenn Sie zum Beispiel im Schreiben-Modus Bindebögen ausgewählt haben, werden deren notenzeilenbezogene Platzierungs- und Designeinstellungen kopiert. Wenn Sie sie im Notensatz-Modus ausgewählt haben, werden auch deren Bindebogen-Endpunkt- und Kontrollpunktpositionen kopiert.

TIPP

Wenn Sie bereits im Voraus wissen, dass Ihre Änderungen für alle Layouts und Rahmenverkettungen gelten sollen, können Sie den Gültigkeitsbereich der Eigenschaft ändern, bevor Sie die Einstellungen für die Eigenschaft ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Große Selektionen](#) auf Seite 392

[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 169

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Darstellung von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 402

[Positionen von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 402

Notensatz-Modus

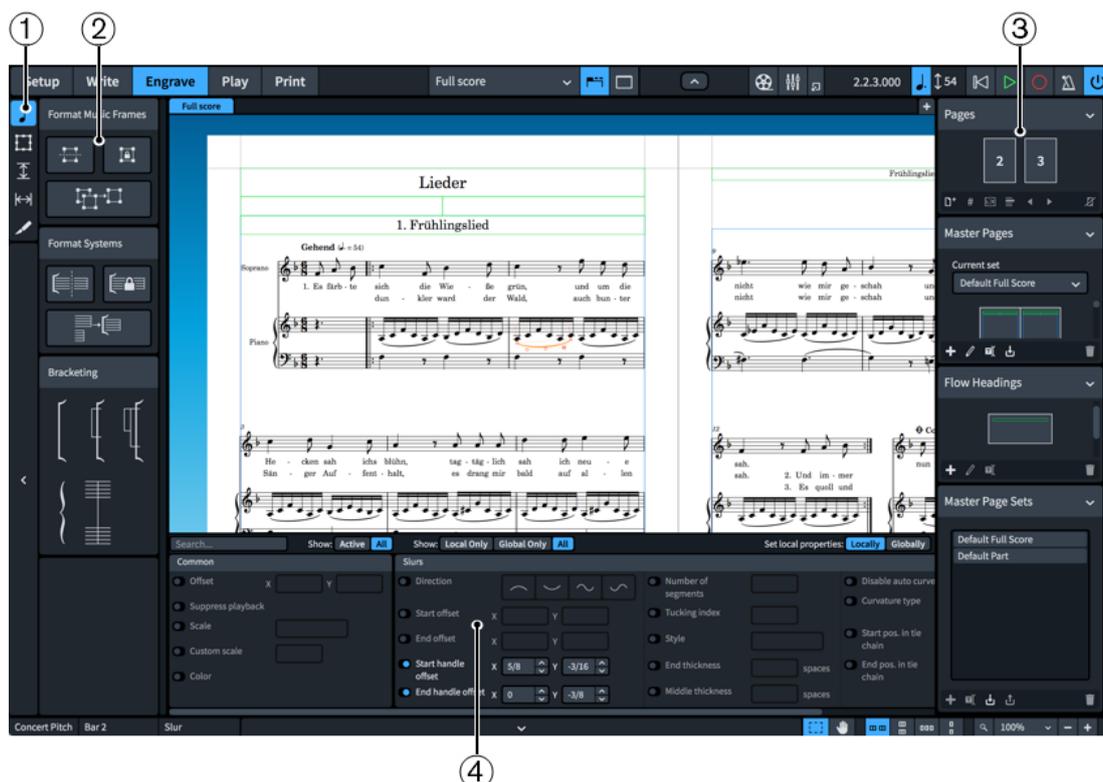
Im Notensatz-Modus können Sie alle Elemente in Ihrem Projekt verändern und bearbeiten, aber nicht löschen oder rhythmisch verschieben; auch eine Änderung der Tonhöhe von Noten ist in diesem Modus nicht möglich. Sie können außerdem festlegen, wie die Seiten in jedem Layout Ihres Projekts zum Drucken oder Exportieren formatiert werden sollen.

Projektfenster im Notensatzmodus

Das Projektfenster im Notensatz-Modus enthält die Standard-Werkzeugzeile, den Notenbereich und die Statuszeile. Es bietet Bereiche mit allen Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Formatieren von Seiten und Systemen sowie zum Festlegen der Eigenschaften einzelner Notationselemente in Ihrer Partitur benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Notensatz-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-3**.
- Klicken Sie auf **Notensatz** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Notensatz**.



Werkzeugfelder und Bereiche im Notensatzmodus

Im Projektfenster im Notensatz-Modus befinden sich:

1 Notensatz-Werkzeugfeld

Mit den Optionen im Werkzeugfeld können Sie die im Formatierungsbereich verfügbaren Optionen ändern und den **Notenabstand** bzw. den **Notenzeilenspationierung** aktivieren.

2 Formatierungsbereich

Dieser enthält Formatierungsoptionen für die Anordnung von Noten in Systemen und Rahmen, für das Einfügen von Rahmen und zur Bearbeitung von Rahmeneinschränkungen. Durch die aktuelle Auswahl im Notensatz-Werkzeugfeld wird bestimmt, welche Formatierungsoptionen angezeigt werden. Der Bereich wird automatisch ausgeblendet, wenn entweder **Notenabstand** oder **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist.

3 Seitenbereich

Hier können Sie festlegen, wie die Notation auf Seiten formatiert wird. Dies erfolgt über Verfahren, die typischerweise auch in DTP-Programmen verwendet werden.

4 Eigenschaften-Bereich

Hier erhalten Sie schnellen Zugriff auf Eigenschaften, so dass Sie bestimmte Änderungen an einzelnen Teilen von Noten und Notationselementen vornehmen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster](#) auf Seite 28

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 505

[Seitenbereich](#) auf Seite 510

[Eigenschaften-Bereich \(Notensatz-Modus\)](#) auf Seite 513

Notensatz-Werkzeugfeld

Im Notensatz-Werkzeugfeld können Sie die im Formatierungsbereich verfügbaren Optionen ändern und den Noten- bzw. Notenzeilenabstand aktivieren. Sie finden es im Notensatz-Modus links im Fenster.

Grafische Bearbeitung



Hier können Sie Elemente im Notenbereich oder im Musterseiten-Editor auswählen und bearbeiten. Blendet den Formatierungsbereich ein, der Optionen für das Formatieren von Systemen, Rahmen, Klammern, Akkoladen und Taktstrichverbindungen enthält.

Rahmen



Hier können Sie Rahmen im Notenbereich oder im Musterseiten-Editor auswählen und bearbeiten. Zeigt den Rahmenbereich an, mit dem Sie Rahmen einfügen und ihre Einschränkungen bearbeiten können.

Notenzeilenspationierung



Ermöglicht das vertikale Verschieben einzelner Notenzeilen und Systeme.

Notenabstand



Ermöglicht Ihnen, die horizontale Position einzelner Noten und anderer Elemente, wie Schlüssel und Tonarten, grafisch zu bearbeiten.

Grafik-Slices



Blendet den Grafik-Slices-Bereich ein, mit dem Sie Grafik-Slices anzeigen, erstellen und exportieren sowie ihr Grafikdatei-Format, ihren Farbmodus, ihre Auflösung und ihren Exportpfad ändern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmenbereich](#) auf Seite 507

[Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 509

[Rahmen](#) auf Seite 545

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 573

[Notenzeilensparationierung](#) auf Seite 454

[Notenabstand](#) auf Seite 606

[Grafik-Slices](#) auf Seite 575

Formatierungsbereich

Im Formatierungsbereich können Sie ändern, wie Systeme und Rahmen auf Seiten formatiert werden, indem Sie zum Beispiel System-/Rahmenumbrüche einfügen und Klammern und Akkoladen manuell hinzufügen. Sie finden ihn auf der linken Seite des Fensters im Notensatz-Modus.

Wenn **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie den Formatierungsbereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linken Bereich anzeigen**.

Der Formatierungsbereich enthält die folgenden Abschnitte:

Notenrahmen formatieren

Im Abschnitt **Notenrahmen formatieren** können Sie die Anordnung der Noten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts in den Rahmen ändern.

Rahmenumbruch einfügen



Erzwingt die Anordnung der Notation ab dem ausgewählten Element im folgenden Rahmen, der sich häufig auf der nächsten Seite befindet. Sie können dadurch bestimmen, wo die Noten auf den einzelnen Seiten angezeigt werden.

Rahmen sperren



Fixiert die Formatierung der ausgewählten Rahmen, auch wenn sich dabei die Formatierung der umgebenden Rahmen ändert.

In Rahmen einpassen



Erzwingt die Anordnung der Notation zwischen den ausgewählten Elementen im selben Notenrahmen. Sie können diese Option verwenden, um die Anordnung der Noten auf einer einzelnen Seite zu erzwingen.

Systeme formatieren

Im Abschnitt **Systeme formatieren** können Sie die Anordnung der Noten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts in den Systemen ändern.

Systemumbruch einfügen



Erzwingt die Anordnung der Notation ab dem ausgewählten Element im nachfolgenden System. Abhängig von der Notenzeilengröße und anderen Einstellungen kann dies bedeuten, dass die Anzeige der Notation auf der nächsten Seite erzwungen wird.

System sperren



Fixiert die Formatierung der ausgewählten Systeme, auch wenn die Formatierung benachbarter und anderer Systeme geändert wird.

In System einpassen



Erzwingt die Anordnung der Notation zwischen den ausgewählten Elementen im selben System.

Klammern

Im Abschnitt **Klammern** können Sie festlegen, wie die Notenzeilen im Layout, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist, durch Klammern und Akkoladen verbunden werden, und einstellen, welche Notenzeilen durch Taktstriche verbunden werden sollen.

Klammer einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Elemente mit einer Klammer ausgewählt haben. Standardmäßig werden dadurch auch Taktstriche über die eingeklammerte Gruppe gezogen.

Unterklammer einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Elemente mit einer Unterklammer ausgewählt haben.

HINWEIS

Die ausgewählten Notenzeilen müssen sich innerhalb einer Klammer befinden.

Verschachtelte Unterklammer einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Elemente mit einer verschachtelten Unterklammer ausgewählt haben.

HINWEIS

Die ausgewählten Notenzeilen müssen sich innerhalb einer Klammer und einer verschachtelten Unterklammer befinden.

Akkolade einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Elemente mit einer Akkolade ausgewählt haben.

HINWEIS

Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch eine Akkolade und eine Unterklammer oder verschachtelte Unterklammer verbunden werden.

Taktstrichverbindungen ändern



Verbindet die Taktstriche auf den Notenzeilen, auf denen Sie Elemente ausgewählt haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 503

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 850

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 857

[Benutzerdefinierte Klammer-/Akkoladengruppierungen eingeben](#) auf Seite 859

[Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen eingeben](#) auf Seite 802

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 464

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 465

[Systemumbrüche](#) auf Seite 467

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 467

[Musterseiten](#) auf Seite 518

Rahmenbereich

Im Rahmenbereich können Sie verschiedene Arten von Rahmen auf Seiten einfügen und ihre Einschränkungen bearbeiten. Sie finden ihn auf der linken Seite des Fensters im Notensatz-Modus.

Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie den Formatierungsbereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linken Bereich anzeigen**.

Der Rahmen-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Rahmen einfügen

Im Abschnitt **Rahmen einfügen** können Sie neue Rahmen auf Seiten in Layouts sowie auf Musterseiten erstellen.

Notenrahmen einfügen



Ermöglicht das Einfügen von Notenrahmen. Auf Seiten in Layouts wird dadurch ein Notenrahmen eingefügt, der zu einer Layout-Rahmenverkettung gehört. Auf Musterseiten im Musterseiten-Editor wird dadurch ein Rahmen eingefügt, der zu einer Musterseiten-Rahmenverkettung gehört.

Textrahmen einfügen



Ermöglicht das Einfügen eines Rahmens, in den sich Texte oder Text-Token eingeben lassen.

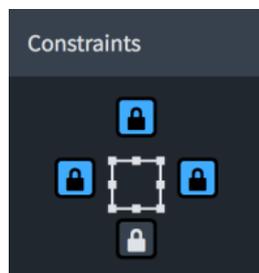
Grafikrahmen einfügen



Ermöglicht das Einfügen eines Rahmens, der ein Bild oder eine Zeichnung enthalten kann.

Einschränkungen

Im **Rahmen**-Abschnitt können Sie festlegen, welche Seiten von Rahmen Sie an den entsprechenden Seitenrändern fixieren möchten. Gesperrte Rahmeneinschränkungen behalten ihre Positionen relativ zum jeweiligen Seitenrand auch dann bei, wenn sich die Seitengröße, die Ausrichtung und/oder die Seitenränder ändern.



Der **Einschränkungen**-Abschnitt des Rahmenbereichs, in dem die Einschränkungen eines Kopfzeilenrahmens angezeigt werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

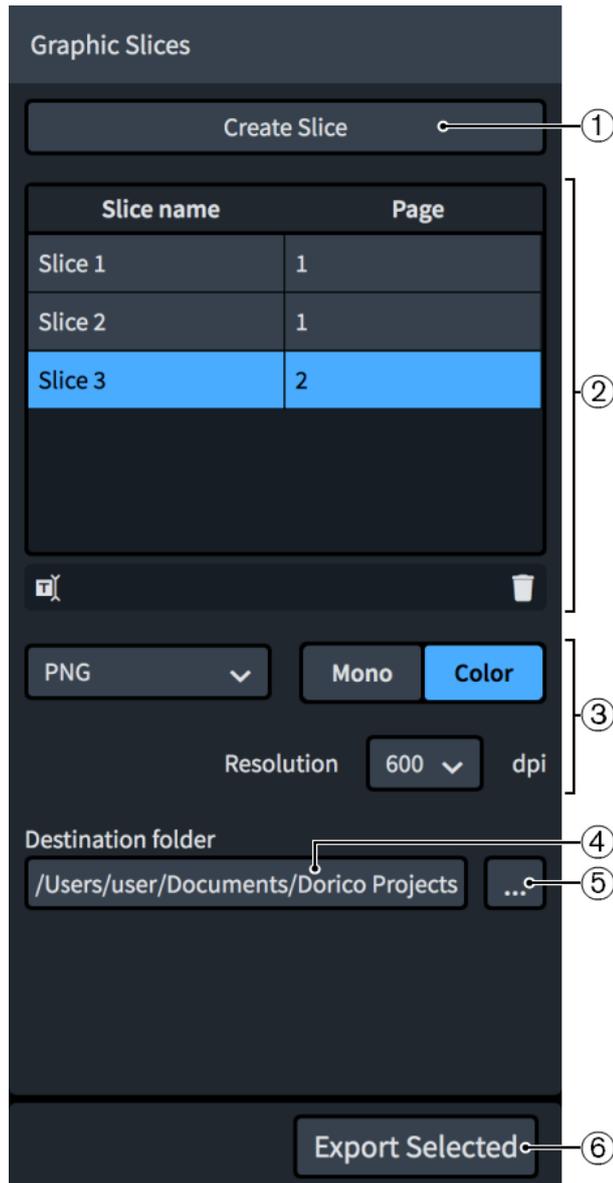
[Rahmen](#) auf Seite 545

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 573

- [Notenrahmen](#) auf Seite 553
- [Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 554
- [Textrahmen](#) auf Seite 560
- [Grafikrahmen](#) auf Seite 572
- [Musterseiten](#) auf Seite 518

Grafik-Slices-Bereich

Im Grafik-Slices-Bereich können Sie Grafik-Slices erstellen, exportieren und ihr Grafikdateiformat, ihren Farbmodus, ihre Auflösung und ihren Exportpfad ändern. Sie finden ihn auf der linken Seite des Fensters im Notensatz-Modus.



Der Grafik-Slices-Bereich umfasst die folgenden Elemente:

1 Slice erzeugen

Hiermit können Sie ein Grafik-Slice zeichnen.

2 Tabelle der Grafik-Slices

Enthält alle Grafik-Slices in der aktuellen Partie. Die Tabelle enthält die folgenden Spalten:

- **Slicename:** Zeigt den aktuellen Namen für das jeweilige Grafik-Slice an. Dieser wird beim Exportieren als Dateiname verwendet. Hier können Sie einen neuen Namen eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.
- **Seite:** Zeigt die Seitenzahl in dem Layout an, in dem das entsprechende Grafik-Slice vorkommt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle enthält die folgenden Optionen:

- **Grafik-Slice umbenennen** : Hier können Sie das ausgewählte Grafik-Slice umbenennen.
- **Grafik-Slice löschen** : Löscht das ausgewählte Grafik-Slice.

3 Bildeinstellungen

Hiermit können Sie das Grafikdateiformat, den Farbmodus und die Bildauflösung der ausgewählten Grafik-Slices ändern.

4 Zielordner-Feld

Zeigt den aktuellen Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden. Standardmäßig ist dies derselbe Ordner, in dem auch das Dorico-Projekt gespeichert wird. Wenn Sie den Exportpfad ändern, wird für Grafik-Slices, die Sie daraufhin erstellen, der zuletzt angegebene Exportpfad verwendet.

5 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

6 Alle exportieren/Ausgewählte exportieren

Hiermit können Sie entweder alle Grafik-Slices exportieren, wenn kein Grafik-Slice ausgewählt ist, oder nur die aktuell ausgewählten Grafik-Slices mit ihren aktuellen Exporteinstellungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Grafik-Slices](#) auf Seite 575

[Grafik-Slices erstellen](#) auf Seite 576

[Grafik-Slices umbenennen](#) auf Seite 579

[Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 579

[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 581

[Grafik-Slices löschen](#) auf Seite 582

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 760

[Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten](#) auf Seite 761

[Bildauflösung](#) auf Seite 761

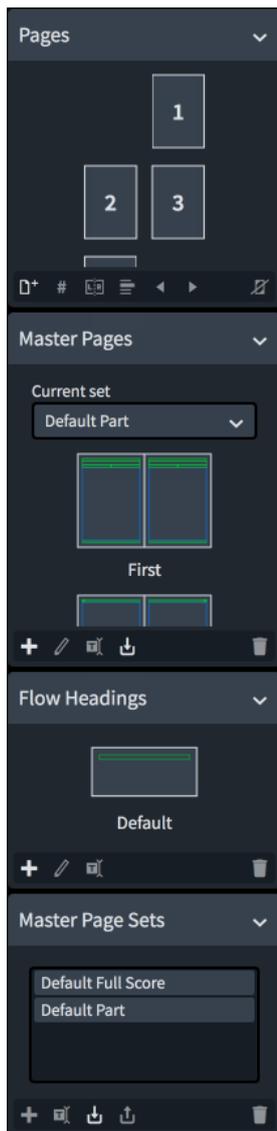
[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 66

Seitenbereich

Der Seitenbereich im Notensatz-Modus bietet mehrere Abschnitte, in denen Sie festlegen können, wie die Seiten Ihrer Notation formatiert werden sollen. Dies erfolgt anhand der typischen Methoden, die auch in DTP-Programmen verwendet werden.

Der Seitenbereich befindet sich im Notensatz-Modus rechts im Fenster. Sie können den Seitenbereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechten Bereich anzeigen**.



Seitenbereich im Notensatzmodus

Der Seitenbereich ist in folgende Abschnitte unterteilt:

Seiten

Zeigt die Seiten in Ihrem Layout mit Seitenzahlen in der Mitte an. Ein hervorgehobener Seitenrahmen zeigt die aktuell ausgewählte Seite an. Markierungen in der oberen linken und der unteren rechten Ecke der Seiten zeigen an, dass eine Seite Abweichungen von der jeweiligen Musterseite aufweist. Farbige Rahmen an den oberen oder linken Rahmen der Seite zeigen an, dass Änderungen an der Musterseite vorgenommen wurden.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Seiten einfügen** : Ermöglicht es Ihnen, vor oder nach vorhandenen Seiten in Ihrem Layout weitere Seiten einzufügen, die auf einer ausgewählten Musterseite basieren.
- **Seitenzahländerung einfügen** : Ermöglicht es Ihnen, die Seitenzahlen für Seiten in Ihrem Layout zu ändern.

- **Musterseitenänderung einfügen** : Ermöglicht es Ihnen, einer ausgewählten Seite eine andere Musterseite zuzuweisen oder diese Musterseite ab der ausgewählten Seite zu verwenden.
- **Partie-Überschriftänderung einfügen** : Ermöglicht es Ihnen, einer ausgewählten Seite eine andere Partie-Überschrift zuzuweisen oder diese Partie-Überschrift ab der ausgewählten Seite zu verwenden.
- **Mit vorheriger Seite tauschen** : Vertauscht die Anordnung der ausgewählten Seite mit der vorherigen Seite.
- **Mit nächster Seite tauschen** : Vertauscht die Anordnung der ausgewählten Seite mit der Folgeseite.
- **Abweichungen entfernen** : Entfernt Musterseiten-Abweichungen von den ausgewählten Seiten.

Musterseiten

Zeigt die Musterseitenpaare, die in Ihrem Layout verwendet werden. Die ausgewählte Musterseite wird durch einen farbig hervorgehobenen Rahmen angezeigt. Wenn Sie eine Seite in der **Seitenanzeige** auswählen, wird in der Musterseitenanzeige die für diese Seite verwendete Musterseite hervorgehoben.

Im Menü **Aktuelles Set** können Sie das im Notenbereich geöffnete Musterseiten-Set anzeigen und ändern.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neue Musterseite** : Ermöglicht es Ihnen, dem Musterseiten-Set eine neue Musterseite hinzuzufügen.
- **Musterseite bearbeiten** : Öffnet den Musterseiten-Editor, in dem Sie die Formatierung der Musterseite ändern können. Sie können den Musterseiten-Editor auch öffnen, indem Sie im Abschnitt **Partie-Überschriften** auf eine Musterseite doppelklicken.
- **Musterseite umbenennen** : Ermöglicht es Ihnen, die ausgewählte Musterseite umzubenennen.
- **Musterseite importieren** : Hiermit können Sie einzelne Musterseiten aus einem anderen Musterseiten-Set im Projekt importieren.
- **Musterseite löschen** : Löscht die ausgewählte Musterseite.

Partie-Überschriften

Zeigt die auf der aktuell ausgewählten Musterseite verfügbaren Partie-Überschriften. Die ausgewählte Partie-Überschrift wird durch einen hervorgehobenen Rahmen angezeigt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neue Partie-Überschrift** : Ermöglicht es Ihnen, dem Musterseiten-Set eine neue Partie-Überschrift hinzuzufügen.
- **Partie-Überschrift bearbeiten** : Öffnet den Partie-Überschriften-Editor, in dem Sie die Formatierung der Partie-Überschrift ändern können. Sie können den Partie-Überschriften-Editor auch öffnen, indem Sie im Abschnitt **Partie-Überschriften** auf eine Partie-Überschrift doppelklicken.
- **Partie-Überschrift ändern** : Ermöglicht es, die ausgewählte Partie-Überschrift umzubenennen.
- **Partie-Überschrift löschen** : Löscht die ausgewählte Partie-Überschrift.

Musterseiten-Sets

Enthält eine Liste der im Projekt verfügbaren Musterseiten-Sets.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neues Musterseiten-Set** : Erstellt ein neues Musterseiten-Set auf Basis der Musterseite, die in der Liste ausgewählt ist. Das neue Musterseiten-Set wird automatisch zum Menü **Aktuelles Set** im **Musterseiten**-Abschnitt hinzugefügt.
- **Musterseiten-Set umbenennen** : Ermöglicht es Ihnen, das ausgewählte Musterseiten-Set umzubenennen.
- **Musterseiten-Set importieren** : Öffnet den Explorer/macOS Finder, wo Sie die `.doricolib`-Datei für das Musterseiten-Set auswählen können, das Sie in das aktuelle Projekt importieren möchten.
- **Musterseiten-Set exportieren** : Öffnet den Explorer/macOS Finder, wo Sie den Speicherort zum Exportieren des ausgewählten Musterseiten-Sets als `.doricolib`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.
- **Musterseiten-Set löschen** : Löscht das ausgewählte Musterseiten-Set aus dem Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 503

[Musterseiten](#) auf Seite 518

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 519

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 540

[Partie-Überschriften-Editor](#) auf Seite 542

[Rahmen kopieren](#) auf Seite 551

Eigenschaften-Bereich (Notensatz-Modus)

Im Eigenschaften-Bereich des Notensatz-Modus stehen Optionen zur Bearbeitung einzelner Noten und Notationselemente zur Verfügung. Alle Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich des Schreiben-Modus sind auch im Notensatz-Modus verfügbar. Mit zusätzlichen Eigenschaften können Sie im Notensatz-Modus jedoch die Elemente detaillierter bearbeiten.

Sie können den Eigenschaften-Bereich im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
- Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Unteren Bereich anzeigen**.

Der Eigenschaften-Bereich enthält eine Gruppe von Eigenschaften für jedes Notationselement. Wenn Sie eine Note oder ein Notationselement im Notenbereich auswählen, werden im Eigenschaften-Bereich die Gruppen und Optionen angezeigt, die Sie zur Bearbeitung der ausgewählten Note oder des ausgewählten Elements benötigen. Wenn mehr Gruppen verfügbar sind als gleichzeitig im Bereich angezeigt werden können, können Sie nach rechts/links scrollen, um alle Gruppen anzuzeigen.

HINWEIS

- Wenn Sie verschiedene Arten von Notationselementen auswählen, werden nur die Gruppen angezeigt, die sie gemeinsam haben. Wenn Sie zum Beispiel einen Bindebogen auswählen, werden die Gruppen **Allgemein** und **Bindebögen** im Eigenschaften-Bereich angezeigt.

Wenn Sie hingegen einen Bindebogen und eine Note auswählen, wird nur die **Allgemein**-Gruppe angezeigt.

- Wenn der Gültigkeitsbereich der Eigenschaft auf **Lokal** eingestellt ist, wirken sich Änderungen an den lokalen Eigenschaften nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus. Sie können den Gültigkeitsbereich der Eigenschaft auf **Global** einstellen, wenn Sie möchten, dass folgende Änderungen an lokalen Eigenschaften sich auf alle Layouts und Rahmenverketzungen auswirken. Sie können außerdem Änderungen an Eigenschaften später in andere Layouts und Rahmenverketzungen kopieren.



Eigenschaften-Bereich im Notensatz-Modus, nach einem Suchbegriff gefiltert

Oben im Eigenschaften-Bereich gibt es die folgenden Optionen:

Suchen

Ermöglicht es Ihnen, Eigenschaften entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

Anzeigen (Aktivierungsstatus)

Ermöglicht es Ihnen, Eigenschaften entsprechend ihres Aktivierungsstatus zu filtern.

- **Aktiv:** Zeigt nur aktivierte Eigenschaften an.
- **Alle:** Zeigt alle Eigenschaften an.

Anzeigen (Gültigkeitsbereich der Eigenschaft)

Ermöglicht es Ihnen, Eigenschaften entsprechend ihres Gültigkeitsbereichs zu filtern.

- **Nur lokal:** Zeigt nur lokale Eigenschaften an.
- **Nur global:** Zeigt nur globale Eigenschaften an.
- **Alle:** Zeigt alle Eigenschaften an.

Lokale Eigenschaften einstellen

Hiermit können Sie den Gültigkeitsbereich von folgenden Änderungen an lokalen Eigenschaften ändern.

- **Lokal:** Lokale Eigenschaften wirken sich nur lokal aus.
- **Global:** Lokale Eigenschaften wirken sich global aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 503

[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 169

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverketzungen kopieren](#) auf Seite 502

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 51

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 171

[Darstellung von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 402

[Positionen von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 402

Griffe von Elementen auswählen

Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Griffe von Elementen auswählen, z. B. wenn Sie das grafische Ende einer graduellen Dynamik verschieben wollen, ohne ihren Startpunkt zu verschieben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Griffe von Rahmen, Notenabstand und Notenzeilenabstand.

VORGEHENSWEISE

1. Sie können auf eine der folgenden Arten Griffe auswählen:

- Wählen Sie das gesamte Objekt aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, bis der gewünschte Griff ausgewählt ist.
- Klicken Sie auf den gewünschten Griff.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Optional: Wählen Sie zusätzlich Griffe an anderen Objekten aus, indem Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** darauf klicken.

HINWEIS

Sie können keine nachfolgenden Griffe anderer Elemente auswählen, indem Sie die Elemente markieren und die **Tab-Taste** drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 965
- [Gitarren-Bendings im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1215
- [Notenkopfkammern im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1146
- [Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1259
- [Oktavzeichen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 917
- [Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1456
- [Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1573
- [Generalbass-Bezifferungen/-Linien grafisch verschieben](#) auf Seite 992
- [Fingersatz-Slides grafisch verschieben](#) auf Seite 1022
- [Jazz-Artikulationen grafisch verschieben](#) auf Seite 1235
- [Linien grafisch verschieben](#) auf Seite 1318

Notensatz-Optionen (Dialog)

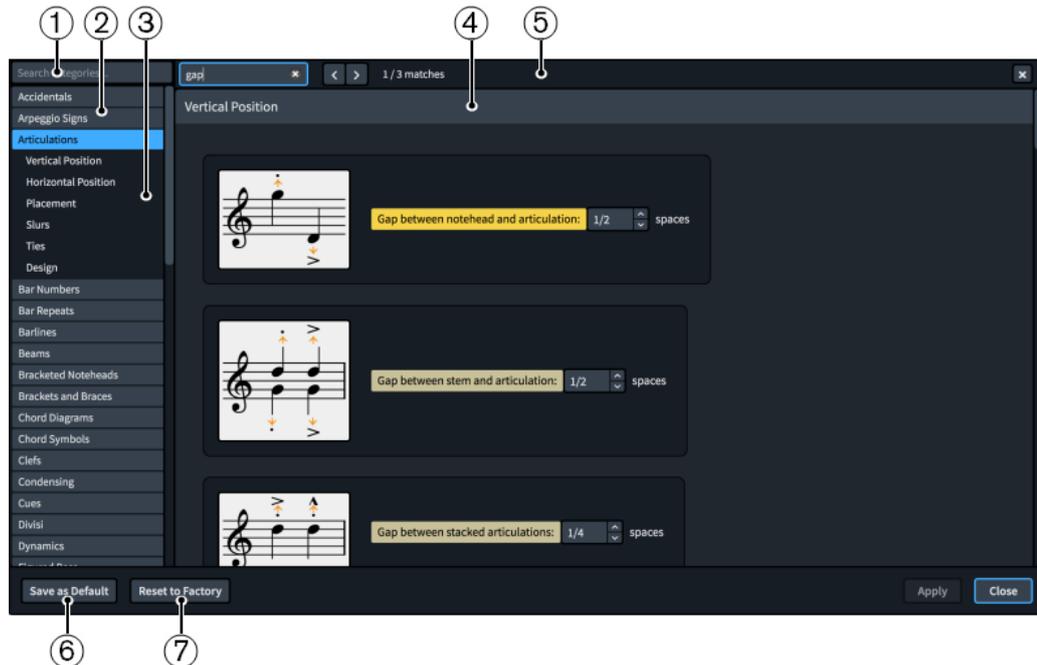
Im Dialog **Notensatz-Optionen** können Sie die standardmäßige grafische Darstellung und Position von Elementen in allen Partien und Layouts projektweit ändern. Sie können zum Beispiel die Linienstärke von Notationselementen, ihren Fortsetzungsstil, ihre standardmäßige notenzeilenabhängige Platzierung und ihren Mindestabstand von der Notenzeile und anderen Elementen ändern.

TIPP

- Sie können alle Optionen, die Sie in den **Notensatz-Optionen** einstellen, als Standardwerte für neue Projekte speichern, indem Sie auf **Als Standard speichern** klicken.
- Mit den Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich können Sie direkte Änderungen an einzelnen Noten oder Notationselementen vornehmen.

Sie können die **Notensatz-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**.
- Wählen Sie **Notensatz > Notensatz-Optionen** im Notensatz-Modus.



Der Dialog **Notensatz-Optionen** umfasst Folgendes:

1 Kategoriesuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 Kategorien-Liste

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

4 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

5 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.

Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer:** Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer:** Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen:** Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

6 Als Standard speichern/Gespeicherte Standards entfernen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- **Als Standard speichern** speichert alle Optionen, die im Dialog als Standard für neue Projekte eingestellt sind.
- **Gespeicherte Standards entfernen** löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkzeugeinstellungen festgelegt. Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte festgelegt haben, können Sie **Gespeicherte Standards entfernen** aufrufen, indem Sie die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** drücken.

7 Auf Werkzeugeinstellung zurücksetzen/Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- Wenn Sie keine gespeicherten Standardwerte haben, setzt **Auf Werkzeugeinstellung zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf die Werkzeugeinstellungen zurück.
- Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte haben, setzt **Auf gespeicherte Standards zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück. Stattdessen können Sie **Auf Werkzeugeinstellung zurücksetzen** durch Drücken auf die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** aufrufen. Das Zurücksetzen der Optionen auf die Werkzeugeinstellungen wirkt sich nur auf das aktive Projekt aus. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 26

[Darstellung von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 402

[Positionen von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 402

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 51

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 171

Musterseiten

Musterseiten in Dorico Pro funktionieren wie Vorlagen und ermöglichen es Ihnen, dieselbe Formatierung auf mehrere unterschiedliche Seiten in verschiedenen Layouts anzuwenden.

HINWEIS

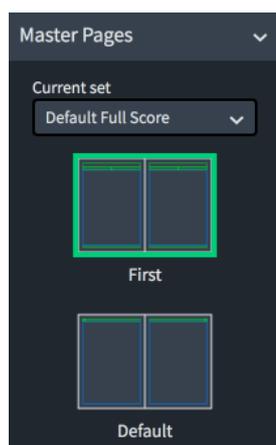
Seitengröße und -ränder, Seitenausrichtung sowie Notenzeilengröße für alle Layouts werden unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** festgelegt.

Alle Seiten in Ihren Partituren und Ihren Einzelstimmen beziehen ihr Format von Musterseiten. Wann immer Sie etwas auf Musterseiten erstellen oder ändern, werden die jeweiligen Aktionen auch auf die Seiten angewandt, die die jeweiligen Musterseiten nutzen. Wenn Sie z. B. einen neuen Rahmen auf einer Musterseite einfügen, wird auf allen Seiten, die diese Musterseite nutzen, ein entsprechender Rahmen eingefügt, sofern diese Seiten keine Abweichungen von der Musterseite aufweisen.

In Dorico Pro bestehen Musterseiten aus Seitenpaaren. Jede Seite hat eine linke und eine rechte Musterseite. Wenn also eine Seite in Ihrer Notation auf eine linke Seite fällt, wird die Formatierung des Seitenpaares für linke Seiten verwendet, anderenfalls die rechte. Sowohl im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs als auch im Musterseiten-Editor werden Seitenpaare nebeneinander angezeigt.

Dorico Pro bietet Standard-Musterseiten für erste (**Erste**) und nachfolgende (**Standard**) Seiten. Dadurch wird sichergestellt, dass es eine angemessene Seitenformatierung für erste Seiten unabhängig von Folgeseiten gibt, da die erste Seite normalerweise zusätzliche Informationen wie den Titel, den Komponisten und einen Copyright-Hinweis enthält.

Die Musterseiten sind in den Musterseiten-Sets für Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts enthalten. Die Musterseiten-Sets werden automatisch auf jedes Layout übertragen, das Sie erstellen.



Im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs werden im Notensatz-Modus zwei Standard-Musterseiten im Musterseiten-Set **Standard-Gesamtpartitur** angezeigt.

Sie können die Standard-Musterseiten im Musterseiten-Editor gemäß den Anforderungen des aktuellen Projekts anpassen. Sie können auch neue und benutzerdefinierte Musterseiten in jedem Musterseiten-Set erstellen.

HINWEIS

Das Ändern einzelner Seiten in Layouts wird in Dorico Pro als Musterseiten-Abweichung betrachtet, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt. Dazu zählt zum Beispiel das Bearbeiten eines Titels oder einer laufenden Kopfzeile auf einer Seite statt im Musterseiten-Editor. Seiten mit Musterseiten-Abweichungen werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie Änderungen an der Musterseite vornehmen. Außerdem werden sie nicht mehr automatisch gelöscht, selbst dann nicht, wenn sie aufgrund einer Verkürzung des Layouts leer sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 510

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 530

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 99

[Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 428

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523

[Musterseiten anpassen](#) auf Seite 529

[Musterseiten importieren](#) auf Seite 525

Musterseiten-Sets

In Dorico Pro werden Musterseiten als Bestandteil von Musterseiten-Sets bereitgestellt. Musterseiten-Sets beinhalten mehrere Musterseiten-Formate, so dass es eine Musterseite für alle möglichen Situationen in Ihrem Projekt gibt.

Neue Projekte enthalten standardmäßig die folgenden Musterseiten-Sets:

- **Standardpartitur:** Wird standardmäßig für Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts verwendet.
- **Standard-Einzelstimme:** Wird standardmäßig für Einzelstimmen-Layouts verwendet.

Die Standard-Musterseiten-Sets enthalten Musterseiten für erste (**Erste**) und nachfolgende (**Standard**) Seiten.

Musterseiten-Sets enthalten außerdem Partie-Überschriften, mit denen Sie automatisch Partietitel über dem Anfang jeder Partie anzeigen können, wenn sie auf derselben Seite wie eine vorherige Partie beginnen. Die Standard-Musterseiten-Sets enthalten jeweils eine einzelne Partie-Überschrift. Sie können die Standard-Partie-Überschriften anpassen und neue hinzufügen.

Die Standard-Musterseiten-Sets werden automatisch auf die jeweiligen Layouts in jedem neuen Projekt angewandt. Sie können auf jedes einzelne Layout unterschiedliche Musterseiten-Sets anwenden. Außerdem können Sie neue Musterseiten-Sets erstellen und deren Musterseiten anpassen sowie die Standard-Musterseiten-Sets entsprechend den Anforderungen des aktuellen Projekts bearbeiten.

TIPP

Sie können Musterseiten zwischen Musterseiten-Sets austauschen, indem Sie Musterseiten importieren. Wenn Sie zum Beispiel eine neue Titelseiten-Musterseite im Musterseiten-Set **Standardpartitur** erstellt haben, können Sie sie in das Musterseiten-Set **Standard-Einzelstimme** importieren, so dass sie auch für Einzelstimmen-Layouts zur Verfügung steht.

Außerdem können Sie Musterseiten-Sets zwischen verschiedenen Projekten austauschen, indem Sie sie exportieren und importieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Arten von Musterseiten](#) auf Seite 522
- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 540
- [Musterseiten-Sets importieren](#) auf Seite 520
- [Musterseiten-Sets exportieren](#) auf Seite 521
- [Musterseiten importieren](#) auf Seite 525
- [Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 428

Musterseiten-Sets erstellen

Sie können neue Musterseiten-Sets erstellen, indem Sie ein vorhandenes Musterseiten-Set im Projekt duplizieren.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Abschnitt **Musterseiten-Sets** des Seitenbereichs auf das Musterseiten-Set, das Sie als neues Musterseiten-Set duplizieren möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neues Musterseiten-Set** .

ERGEBNIS

Es wird ein neues Musterseiten-Set als Duplikat des ausgewählten Musterseiten-Sets erstellt. Dieses wird sofort in der Liste der Musterseiten-Sets angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können das Musterseiten-Set umbenennen und neue Musterseiten hinzufügen.
- Sie können das Musterseiten-Set auf Layouts anwenden.
- Sie können das Musterseiten-Set exportieren, wenn Sie es in anderen Projekten verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seitenbereich](#) auf Seite 510
- [Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523
- [Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 428
- [Musterseiten-Sets exportieren](#) auf Seite 521

Musterseiten-Sets importieren

Sie können Musterseiten-Sets in Projekte importieren, wenn Sie zum Beispiel ein Musterseiten-Set verwenden möchten, das Sie auf einem anderen Computer erstellt haben oder das eine bestimmte Musterseite enthält. Musterseiten-Sets werden als `.dorico.lib`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Seiten-Bereich auf **Musterseiten-Set importieren**  in der Aktionsleiste **Musterseiten-Sets**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
2. Wählen Sie die Datei für das Musterseiten-Set aus, das Sie importieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Musterseite wird importiert. Sie steht nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können einzelne Musterseiten aus dem Musterseiten-Set in andere Musterseiten-Sets in Ihrem Projekt importieren.
- Sie können das Musterseiten-Set auf Layouts anwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 510

[Musterseiten importieren](#) auf Seite 525

[Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 428

Musterseiten-Sets exportieren

Sie können Musterseiten-Sets exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie in anderen Projekten zu verwenden. Standardmäßig stehen Musterseiten-Sets, die Sie erstellen oder bearbeiten, nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Abschnitt **Musterseiten-Sets** des Seitenbereichs das Musterseiten-Set aus, das Sie exportieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Musterseiten-Set exportieren** , um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für das Musterseiten-Set an.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Musterseiten-Set wird exportiert und am ausgewählten Speicherort als `.doricolib`-Datei gespeichert.

HINWEIS

In Grafikrahmen geladene Grafikdateien werden beim Exportieren von Musterseiten nicht eingeschlossen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 510

[Musterseiten importieren](#) auf Seite 525

[Grafikrahmen](#) auf Seite 572

[Bilder in Grafikrahmen laden](#) auf Seite 572

Musterseiten-Sets umbenennen

Sie können die Namen Ihrer selbsterstellten Musterseiten-Sets bearbeiten. Standard-Musterseiten-Sets können Sie nicht umbenennen.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im **Musterseiten-Sets**-Abschnitt des Seitenbereichs auf das Musterseiten-Set, das Sie umbenennen wollen.
Alternativ können Sie das Musterseiten-Set auswählen und auf **Musterseiten-Set umbenennen**  klicken.
2. Geben Sie den neuen Namen ein.

3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

Musterseiten-Sets löschen

Sie können nicht mehr benötigte Musterseiten-Sets, einschließlich Standard-Musterseiten-Sets, löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Abschnitt **Musterseiten-Sets** des Seitenbereichs auf das Musterseiten-Set, das Sie löschen wollen.
 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Musterseiten-Set löschen** .
-

Arten von Musterseiten

Wenn Sie einem Musterseiten-Set eine neue Musterseite hinzufügen, müssen Sie die gewünschte Art von Musterseite angeben.

Sie können die folgenden Arten von Musterseiten hinzufügen:

Erste

Ein Seitenpaar, das üblicherweise für die erste Notenseite eines Layouts verwendet wird. Standardmäßig enthalten **Erste**-Musterseiten verschiedene Token, um neben der Notation auch den Projekttitel, den Komponisten und den Textdichter anzuzeigen.

Jedes Musterseiten-Set kann nur eine einzelne **Erste**-Musterseite enthalten.

HINWEIS

Wenn Sie kein **Erste**-Seitenpaar erstellen, verwendet die erste Seite in Ihrem Layout das **Standard**-Seitenpaar.

Standard

Ein Seitenpaar, das üblicherweise für die auf die erste Seite folgenden Seiten eines Layouts verwendet wird. Standardmäßig enthalten Standard-Musterseiten verschiedene Token, um neben der Notation auch die Partie-Überschrift und die Seitenzahl anzuzeigen.

Jedes Musterseiten-Set muss genau eine **Standard**-Musterseite enthalten.

Benutzerdefiniert

Ein Seitenpaar mit beliebigem Layout. Mittels benutzerdefinierter Musterseiten können Sie ein Layout für mehrere Seiten erstellen, das aber nicht für alle Seiten gelten soll; beispielsweise, wenn Sie nur auf den letzten Seiten jedes Layouts einer Partie ein Bild an derselben Position anzeigen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie mit Hilfe einer benutzerdefinierten Musterseite eine Seite zum Layout hinzufügen, erstellen Sie damit eine Abweichung. Wenn Sie anhand einer benutzerdefinierten Musterseite eine Seite in der Mitte oder am Ende des Layouts einfügen und die Abweichung dann entfernen, wird dieser Seite automatisch die **Standard**-Musterseite zugewiesen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 519

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 530

[Änderung bei Verwendung der ersten Musterseite](#) auf Seite 441

Musterseiten hinzufügen

Sie können neue Musterseiten zu Musterseiten-Sets hinzufügen. Jedes Musterseiten-Set kann mehrere benutzerdefinierte Musterseiten haben, aber nur eine einzige Erste-Musterseite und eine einzige Standard-Musterseite.

TIPP

Sie können Musterseiten zwischen Musterseiten-Sets austauschen, indem Sie Musterseiten importieren. Wenn Sie zum Beispiel eine neue Titelseiten-Musterseite im Musterseiten-Set **Standardpartitur** erstellt haben, können Sie sie in das Musterseiten-Set **Standard-Einzelstimme** importieren, so dass sie auch für Einzelstimmen-Layouts zur Verfügung steht.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Musterseiten zu einem Musterseiten-Set hinzufügen möchten, das nicht Teil des Projekts ist, haben Sie dieses Musterseiten-Set erstellt oder importiert.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, zu dem Sie Musterseiten hinzufügen möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notensatz geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im Seiten-Bereich auf **Neue Musterseite**  in der **Musterseiten**-Aktionsleiste, um den Dialog **Neue Musterseite** zu öffnen.
3. Geben Sie in das **Name**-Feld einen Namen für die neue Musterseite ein.
4. Wählen Sie aus dem Menü **Basierend auf** die vorhandene Musterseite aus, auf der die neue Musterseite basieren soll.

HINWEIS

- Musterseiten, die auf vorhandenen Musterseiten basieren, sind mit der unter **Basierend auf** angegebenen Musterseite verbunden. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von mehreren Musterseiten verwendet werden, wirken sich auf beide Musterseiten aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.
 - Wenn Sie **(Keine)** auswählen, wird eine Musterseite ohne Formatierung erstellt.
5. Wählen Sie einen der folgenden Typen von Musterseiten für Ihre neue Musterseite aus:
 - **Erste**
 - **Standard**
 - **Benutzerdefiniert**

HINWEIS

Wenn Sie **Erste** oder **Standard** auswählen, wird die vorhandene Musterseite durch die neue ersetzt, da jedes Musterseiten-Set nur eine erste und eine Standard-Musterseite haben kann.

Wenn Sie eine neue Musterseite anlegen möchten, ohne bestehende Musterseiten zu ersetzen, wählen Sie **Benutzerdefiniert**.

-
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Eine neue Musterseite des ausgewählten Typs wird dem ausgewählten Musterseiten-Set hinzugefügt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Musterseiten einzelnen Seiten in Layouts zuweisen, die ihr Musterseiten-Set verwenden.
- Sie können Ihre neue Musterseite anpassen.
- Sie können Ihre neue Musterseite in andere Musterseiten-Sets im aktuellen Projekt importieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 519

[Musterseiten-Sets erstellen](#) auf Seite 520

[Musterseiten-Sets importieren](#) auf Seite 520

[Musterseiten anpassen](#) auf Seite 529

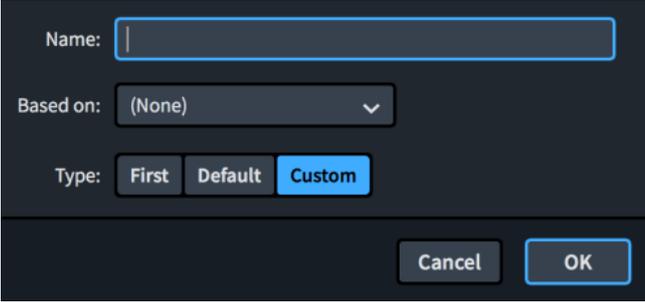
[Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 428

[Seiten Musterseiten zuweisen](#) auf Seite 536

Neue Musterseite (Dialog)

Im Dialog **Neue Musterseite** können Sie neue Musterseiten zum aktuellen Musterseiten-Set hinzufügen, die Art der neuen Musterseite definieren und neue Musterseiten auf vorhandenen aufbauen.

- Sie können den Dialog **Neue Musterseite** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf **Neue Musterseite** **+** klicken.



Der Dialog **Neue Musterseite** enthält die folgenden Optionen:

Name

Hier können Sie einen Namen für die neue Musterseite eingeben, zum Beispiel **Titelseite**.

Basierend auf

Hier können Sie eine vorhandene Musterseite auswählen, die Sie als Basis für die neue Musterseite nutzen möchten. Dadurch wird eine neue Musterseite erstellt, deren Rahmen und Formatierung der unter **Basierend auf** ausgewählten Musterseite entsprechen.

HINWEIS

Musterseiten, die auf vorhandenen Musterseiten basieren, sind mit der unter **Basierend auf** angegebenen Musterseite verbunden. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von mehreren Musterseiten verwendet werden, wirken sich auf beide Musterseiten aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.

Typ

Hier können Sie den Typ der neuen Musterseite auswählen.

HINWEIS

Wenn Sie **Erste** oder **Standard** auswählen, wird die vorhandene Musterseite durch die neue ersetzt, da jedes Musterseiten-Set nur eine erste und eine Standard-Musterseite haben kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Musterseiten](#) auf Seite 522

[Seitenbereich](#) auf Seite 510

Musterseiten importieren

Sie können einzelne Musterseiten aus anderen Musterseiten-Sets im Projekt in das aktuelle Musterseiten-Set importieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie eine eigene Titel-Musterseite für Ihre Partitur erstellt haben und diese auch in den Einzelstimmen-Layouts verwenden möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie eine Musterseite aus einem oder in ein Musterseiten-Set importieren möchten, das nicht Teil des Projekts ist, haben Sie dieses Musterseiten-Set importiert.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in das Sie Musterseiten importieren möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im Seiten-Bereich auf **Musterseite importieren**  in der **Musterseiten-**Aktionsleiste, um den Dialog **Musterseite importieren** zu öffnen.
3. Wählen Sie das Musterseiten-Set, das die zu importierende Musterseite enthält, im Menü **Musterseiten-Set** aus.
4. Wählen Sie in der Liste **Zu importierende Musterseite** die gewünschte Musterseite aus.

HINWEIS

Sie können nur eine einzelne Musterseite auf einmal auswählen und importieren.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Musterseite zu importieren und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Musterseite wird in das Musterseiten-Set importiert, das vom aktuell im Notenbereich geöffneten Layout verwendet wird. Sie steht dann in allen Layouts zur Verfügung, die dieses Musterseiten-Set verwenden.

Wenn Sie eine **Erste**- oder **Standard**-Musterseite importieren, wird die vorhandene Musterseite durch die importierte ersetzt, da jedes Musterseiten-Set nur eine erste und eine Standard-Musterseite haben kann.

Notenrahmen auf importierten Musterseiten werden automatisch ihrer eigenen Rahmenverkettung zugewiesen, unabhängig davon, welcher Rahmenverkettung sie ursprünglich im Musterseiten-Quellset zugewiesen waren.

HINWEIS

Alle folgenden Änderungen, die Sie an der Musterseite vornehmen, werden nicht automatisch in andere Musterseiten-Sets übernommen, in die Sie die Musterseite importiert haben. Sie können Musterseiten erneut importieren, wenn Sie Änderungen an einem Musterseiten-Set vorgenommen haben und möchten, dass diese in alle Musterseiten-Sets übernommen werden, die die jeweilige Musterseite enthalten.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können ändern, welchen Rahmenverkettungen Notenrahmen auf importierten Musterseiten zugeordnet sind.
- Sie können Musterseiten einzelnen Seiten in Layouts zuweisen, die ihr Musterseiten-Set verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten](#) auf Seite 518

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 519

[Arten von Musterseiten](#) auf Seite 522

[Musterseiten-Sets importieren](#) auf Seite 520

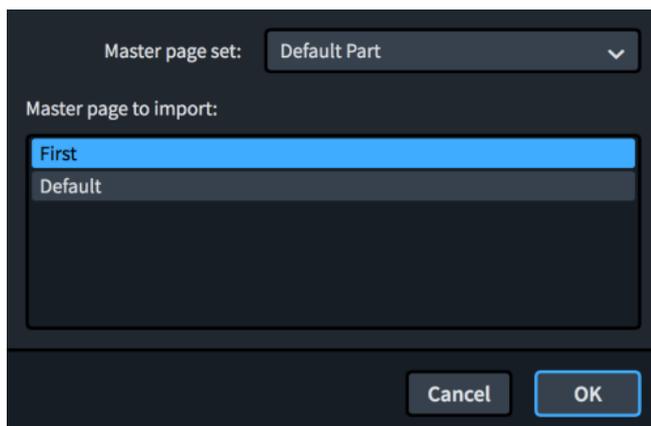
[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 554

[Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen](#) auf Seite 557

[Musterseiten anpassen](#) auf Seite 529

Musterseite importieren (Dialog)

Im Dialog **Musterseite importieren** können Sie einzelne Musterseiten aus anderen Musterseiten-Sets in das aktuelle Musterseiten-Set importieren.



Der Dialog **Musterseite importieren** besteht aus folgenden Komponenten:

Musterseiten-Set-Menü

Hier können Sie das Musterseiten-Set auswählen, aus dem Sie eine Musterseite importieren möchten. Sie können nur Musterseiten-Sets auswählen, die sich bereits im aktuellen Projekt befinden.

Zu importierende Musterseite

Zeigt die Musterseiten im ausgewählten Musterseiten-Set als Liste an. Sie können nur eine einzelne Musterseite auf einmal auswählen und importieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten](#) auf Seite 518

[Arten von Musterseiten](#) auf Seite 522

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 519

[Musterseiten-Sets importieren](#) auf Seite 520

Musterseiten umbenennen

Sie können die Namen von Musterseiten, einschließlich Standard-Musterseiten und benutzerdefinierter Musterseiten, ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in dem die umzunennende Musterseite enthalten ist.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notensatz geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf das Musterseitenpaar, das Sie umbenennen wollen.
 3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Musterseite umbenennen** , um den Dialog **Musterseite umbenennen** zu öffnen.
 4. Geben Sie im **Name**-Feld den gewünschten Namen ein.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

Musterseiten löschen

Sie können Musterseiten aus Musterseiten-Sets löschen.

HINWEIS

Sie können **Standard**-Musterseiten nicht löschen. Jedes Musterseiten-Set muss mindestens eine **Standard**-Musterseite enthalten. Sie können **Standard**-Musterseiten ersetzen, indem Sie eine Musterseite hinzufügen und deren Typ auf **Standard** setzen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in dem die zu löschende Musterseite enthalten ist.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf das Musterseitenpaar, das Sie löschen wollen.
 3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Musterseite löschen** .
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Musterseitenpaar wird gelöscht. Sie können die Aktion rückgängig machen, wenn Sie eine Musterseite versehentlich gelöscht haben.

Musterseiten-Editor

Im Musterseiten-Editor können Sie das Format von Musterseiten anzeigen und ändern.

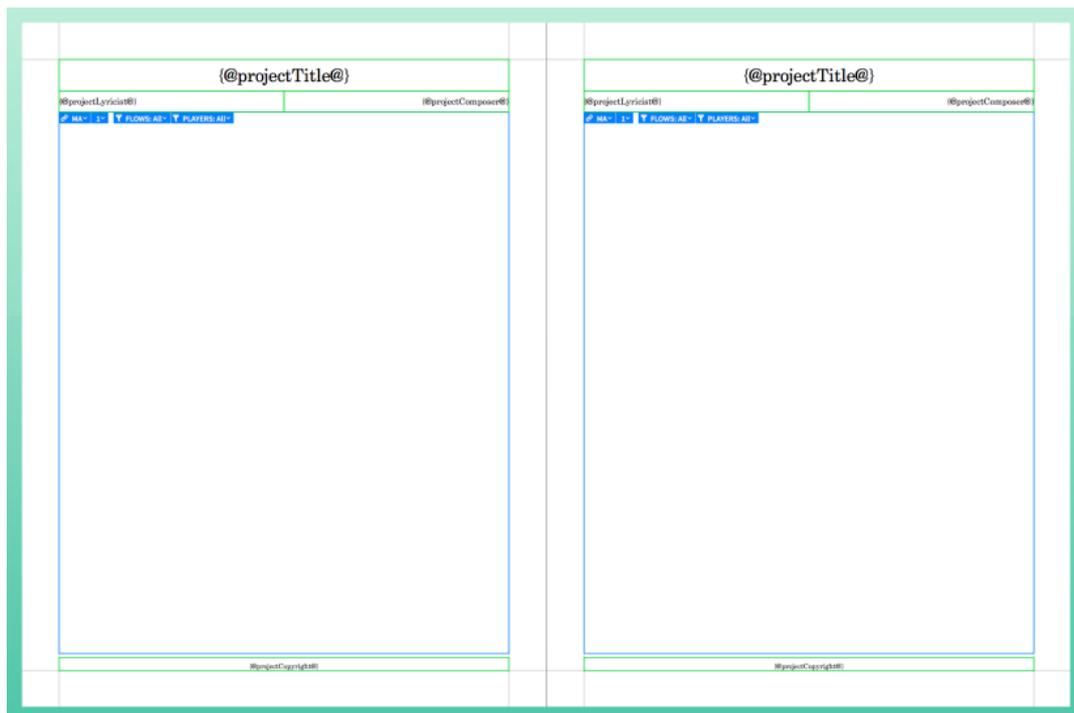
Sie können den Musterseiten-Editor auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Doppelklicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf eines der Seitenpaare.
- Wählen Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs ein Seitenpaar aus und klicken Sie auf **Musterseite bearbeiten** .

Sie können die Musterseiten im Musterseiten-Editor Ihren Anforderungen gemäß anpassen und dabei zusätzliche Rahmen einfügen sowie vorhandene Rahmen bearbeiten und verschieben. Sie können auch die Rahmenverkettungen ändern, denen Notenrahmen zugeordnet sind; außerdem können Sie ändern, welche Partien und Spieler Rahmen zugeordnet sind.

HINWEIS

Token in Textrahmen und Noten in Notenrahmen werden automatisch für das jeweilige Layout aktualisiert. In Grafikrahmen kann jedoch in allen Layouts nur jeweils ein einzelnes Bild angezeigt werden. Wenn Sie das Bild in einem Grafikrahmen in einem Layout ändern, wird dadurch die Musterseite aktualisiert, was sich auf alle Layouts auswirkt.



Ein im Musterseiten-Editor geöffnetes Musterseiten-Paar

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 510

Musterseiten anpassen

Sie können Musterseiten im Musterseiten-Editor Ihren individuellen Anforderungen anpassen. Das Ändern einer Musterseite wirkt sich auf das Erscheinungsbild aller Seiten in allen Layouts aus, die diese Musterseite nutzen.

HINWEIS

- Sie müssen die Seitengröße, Ausrichtung, Seitenränder und Notenzeilengröße von Layouts auf der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** festlegen.
- Musterseiten, die auf vorhandenen Musterseiten basieren, sind mit der unter **Basierend auf** angegebenen Musterseite verbunden. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von mehreren Musterseiten verwendet werden, wirken sich auf beide Musterseiten aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie statt den Standard-Musterseiten eine neue Musterseite anpassen möchten, haben Sie eine neue Musterseite zum jeweiligen Musterseiten-Set hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf eines der Musterseitenpaare, um den Musterseiten-Editor zu öffnen.
2. Ändern Sie das Layout einer der Seiten des ausgewählten Musterseitenpaares. Sie können zum Beispiel Größe und Form der Rahmen ändern.

3. Optional: Wenn die linke und rechte Seite gleich sein sollen, klicken Sie auf einen der folgenden Schalter **Seiten-Layout kopieren** oben im Notenbereich, je nachdem, welche Seite Sie geändert haben:

- **Links nach rechts** 
- **Rechts nach links** 

HINWEIS

- Das Layout der Musterseite wird dadurch exakt von einer Seite auf die andere kopiert und nicht gespiegelt dargestellt. Beispielsweise werden Textrahmen für Seitenzahlen nicht automatisch am äußeren Rand platziert.
- Zwischen rechten/linken Seiten kopierte Rahmen werden verbunden, einschließlich der Inhalte von Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Musterseitenpaar wird geändert. Wenn Sie eine vorhandene Musterseite angepasst haben, werden alle vorhandenen Seiten ohne Musterseiten-Abweichungen, auf die diese Musterseite angewandt wird, automatisch entsprechend aktualisiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528
- [Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 428
- [Rahmen einfügen](#) auf Seite 547
- [Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 568
- [Rahmen verschieben](#) auf Seite 548
- [Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 549
- [Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523
- [Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen](#) auf Seite 557
- [Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 558
- [Rahmenverkettungen Spieler zuweisen](#) auf Seite 559

Änderungen am Seitenformat

Seitenformatänderungen sind Änderungen am vom jeweiligen Musterseiten-Set vorgegebenen Format oder Design bestimmter Seiten in einzelnen Layouts, die sich nicht auf die zugrunde liegenden Musterseiten auswirken. Beispiele dafür sind die Verkleinerung eines Rahmens auf einer einzelnen Seite in einem Einzelstimmen-Layout oder die Änderung der Seitenzahlen ab einer ausgewählten Seite.

Sie erkennen die Art von Seitenformatänderungen durch die Markierungen auf einzelnen Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs im Notensatz-Modus.

Musterseiten-Abweichungen

Eine Änderung am Format einzelner Seiten, die direkt im Notenbereich und nicht im Musterseiten-Editor vorgenommen wird. Änderungen an der Größe von Notenrahmen, das Hinzufügen eines Textrahmens für Fußnoten oder das Einfügen von leeren Seiten führen beispielsweise alle zu Musterseiten-Abweichungen.

Seiten mit Musterseiten-Abweichungen übernehmen nicht mehr automatisch die Änderungen, die auf der Musterseite vorgenommen werden. Um die ursprüngliche Bindung an die Musterseiten wiederherzustellen, müssen Sie die Musterseiten-Abweichungen entfernen.

Seiten mit Musterseiten-Abweichungen werden mit einer Markierung in ihrer oberen linken Ecke angezeigt.



Abweichung von Musterseite

Seitenzahländerungen

Eine Änderung an der Standardfolge von Seitenzahlen, zum Beispiel die Nummerierung einleitender Seiten mit römischen Ziffern.

Seiten mit Seitenzahländerungen übernehmen alle folgenden Änderungen, die Sie an der Musterseite vornehmen. Sie werden mit einer Markierung in ihrer unteren rechten Ecke angezeigt.



Seitenzahländerung

Musterseitenänderungen

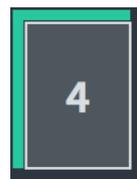
Eine Änderung an der Musterseite, die einzelnen Seiten oder allen Seiten ab einer bestimmten Stelle zugeordnet wird. Sie könnten zum Beispiel eine Musterseite für Titelseiten haben, die Sie der ersten Seite in jedem Einzelstimmen-Layout zuordnen.

Seiten mit Musterseitenänderungen übernehmen alle folgenden Änderungen, die Sie an der entsprechenden Musterseite vornehmen. Sie werden mit Markierungen an den folgenden Stellen angezeigt:

- Musterseitenänderungen nur auf der aktuellen Seite: am oberen Rand.
- Musterseitenänderungen ab der aktuellen Seite: am linken und oberen Rand.



Musterseitenänderung für eine einzelne Seite



Musterseitenänderung ab der ausgewählten Seite

Partie-Überschriftänderungen

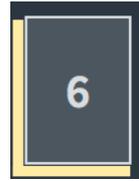
Eine Änderung an der Partieüberschrift, die einzelnen Seiten oder allen Seiten ab einer bestimmten Stelle zugeordnet wird. Zum Beispiel, wenn Sie auf Seiten mit mehr Notenzeilen gern schmalere Ränder verwenden wollen.

Seiten mit Partie-Überschriftänderungen übernehmen alle folgenden Änderungen, die Sie an der Musterseite vornehmen. Sie werden mit Markierungen an den folgenden Stellen angezeigt:

- Partie-Überschriftänderungen nur auf der aktuellen Seite: am unteren Rand.
- Partie-Überschriftänderungen ab der aktuellen Seite: am linken und unteren Rand.



Partie-Überschriftänderung für eine einzelne Seite



Partie-Überschriftänderung ab ausgewählter Seite

HINWEIS

- Wenn Sie anhand einer benutzerdefinierten Musterseite eine Seite in der Mitte oder am Ende Ihres Layouts eingefügt haben und die Abweichung entfernen, wird diese Seite automatisch der **Standard**-Musterseite des Musterseiten-Sets zugewiesen.
- Sie können Abweichungen, die Sie an einzelnen Seiten vorgenommen haben, nicht als Musterseite speichern. Wenn Sie wissen, dass Sie dieselbe Formatierung auf mehreren Seiten verwenden möchten, empfehlen wir Ihnen, eine neue Musterseite zu erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seitenbereich](#) auf Seite 510
- [Seiten einfügen](#) auf Seite 438
- [Seitenzahlen](#) auf Seite 1240
- [Musterseiten](#) auf Seite 518
- [Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528
- [Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523
- [Musterseiten anpassen](#) auf Seite 529
- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 540

Abweichungen von Musterseiten entfernen

Sie können Abweichungen von der Musterseite, die Sie für einzelne Seiten eingerichtet haben, entfernen und wieder das Format der Musterseite nutzen.

Seiten in Ihrem Layout, die Abweichungen aufweisen, sind im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs durch ein farbiges Dreieck in der oberen linken Ecke markiert. Zu Musterseitenabweichungen zählen Änderungen der von einer Musterseite übernommenen Größe bzw. Form von Rahmen, das Einfügen zusätzlicher Rahmen auf der Seite und das Einfügen neuer leerer Seiten.

Wenn Sie derartige Abweichungen aus leeren Seiten entfernen, dann werden diese Seiten aus dem Layout gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Musterseitenabweichungen Sie entfernen wollen.
2. Optional: Wenn Sie Abweichungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie diese Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs aus.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.
3. Sie können Musterseitenabweichungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
 - Um Musterseitenabweichungen nur von ausgewählten Seiten zu entfernen, klicken Sie auf der Aktionsleiste im **Seiten**-Abschnitt auf **Abweichungen entfernen** .

- Wenn Sie Musterseitenänderungen aus allen Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs und wählen Sie **Alle Seitenabweichungen entfernen**.

ERGEBNIS

Alle Musterseitenänderungen werden entweder aus den ausgewählten oder aus allen Seiten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt. Leere Seiten, die als Abweichungen betrachtet werden, werden entfernt.

Wenn Sie Musterseitenabweichungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, bleiben die übrigen Musterseitenabweichungen im Layout davon unberührt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen](#) auf Seite 545

Seitenzahländerungen einfügen

Sie können die Seitenzahlen der Seiten in jedem Layout Ihres Projekts ändern. Durch Eingabe von Seitenzahländerungen können Sie die auf den Seiten angezeigten Seitenzahlen und deren Ziffernstil ändern. Sie können außerdem festlegen, ob die erste Seite eines Layouts eine linke oder rechte Seite sein soll.

Sie können z. B. römische Ziffern wie II und IV für einleitende Seiten und arabische Ziffern wie 1 und 3 für Notenseiten verwenden.

HINWEIS

- Wenn Sie die erste Seite im Layout in eine gerade Zahl ändern, wird sie automatisch zu einer linken Seite. Die liegt daran, dass es sich gemäß einer Konvention bei geraden Seitenzahlen immer um linke Seiten und bei ungeraden Seitenzahlen immer um die rechte Seite handelt. Wenn sich die erste Seite im Layout auf der linken Seite befindet, kann sie daher auch nicht als Seite 1, sondern nur als Seite 2 angezeigt werden.
- Wenn Sie ein Layout auf der linken Seite starten möchten, raten wir davon ab, eine Seitenzahländerung einzufügen, da es dafür eine spezielle Option unter **Einrichten > Layout-Optionen** gibt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, dessen Seitenzahlen Sie ändern wollen.
2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs die Seite aus, auf der Sie die Seitenzahlen ändern möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Seitenzahländerung einfügen #**, um den **Seitenzahländerung**-Dialog zu öffnen.
4. Geben Sie im **Seitenzahländerung**-Dialog im Feld **Ab Seite** die Seitenzahl ein, ab der die Änderungen angewandt werden sollen.
Wenn Sie z. B. die Seitenzahl der aktuellen Seite 3 ändern möchten, geben Sie **3** ein.
5. Geben Sie die neue Seitenzahl für die ausgewählte Seite im Feld **Erste Seitenzahl** ein. Wenn Sie z. B. die aktuelle Seite 3 in Seite 5 ändern möchten, geben Sie **5** ein.
6. Wählen Sie einen der folgenden Ziffernstile für **Abfolgeart** aus:
 - **Nummer**
 - **Römische Ziffer**

7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Seitenzahl der ausgewählten Seite wurde geändert. Alle Nachfolgeseiten werden bis zur nächsten Seitenzahländerung bzw. bis zum Ende des Projekts entsprechend angepasst.

TIPP

Im **Seitenzahländerung**-Dialog können Sie weitere Aspekte des Erscheinungsbilds von Seitenzahlen ändern. Sie können untergeordnete Zahlen entweder in Klein- oder Großbuchstaben Buchstaben anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts auf linken Seiten beginnen](#) auf Seite 440

Seitenzahländerung-Dialog

Im **Seitenzahländerung**-Dialog können Sie die auf den Seiten der einzelnen Layouts angezeigten Seitenzahlen ändern. Dazu zählt auch das Ausblenden von Seitenzahlen oder das Ändern der Nummerierung.

Sie können den **Seitenzahländerung**-Dialog öffnen, wenn im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite auf eine der folgenden Arten ausgewählt wurde:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Seitenzahländerung einfügen** aus dem Kontextmenü.
- Klicken Sie auf **Seitenzahländerung einfügen #**.

Der **Seitenzahländerung**-Dialog enthält die folgenden Optionen:

Ab Seite

Hier können Sie die Seite festlegen, ab der die Seitenzahlen geändert werden sollen. Die Seitenzahl gibt die Position innerhalb des Layouts an.

Die **Angezeigt**-Option zeigt Ihnen, welche Seitenzahl die ausgewählte Seite momentan trägt und wie diese dargestellt wird.

Erste Seitenzahl

Hier können Sie eine neue Seitenzahl für die ausgewählte Seite angeben. Nachfolgende Seiten übernehmen die neue Reihenfolge, bis sie auf eine weitere Seitenzahländerung stoßen oder das Projekt endet.

Abfolgeart

Hier können Sie den Zahlentyp für die ausgewählte Seite und die Folgeseiten festlegen. Die Seitenzahl-Abfolgeart kann **Nummer** (zum Beispiel 5 oder 19) oder **Römische Ziffer** (zum Beispiel iii oder iv) sein.

Sichtbarkeit

Hier können Sie festlegen, ob eine Seitenzahl angezeigt oder ausgeblendet werden soll. Sie können außerdem festlegen, dass die Seitenzahl auch auf der Seite ausgeblendet wird, auf der die Änderung erfolgt. So können Sie zum Beispiel Seitenzahlen auf einleitenden Seiten ausblenden.

Untergeordneter Zahlentyp

Hier können Sie der Seitenzahl eine untergeordnete Zahl hinzufügen und deren Art festlegen.

Untergeordnete Zahl

Hier können Sie die Zahl eingeben, ab der die untergeordnete Zahl beginnen soll.

Wenn Sie Seitenzahländerungen einfügen, wird in der unteren rechten Seitenecke im **Seiten-**Abschnitt des Seitenbereichs eine Markierung angezeigt. Die neue Seitenzahl wird in der unteren rechten Seitenecke im **Seiten-**Abschnitt des Seitenbereichs im entsprechenden Ziffernstil angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 510

[Seitenzahlen](#) auf Seite 1240

Seitenzahländerungen entfernen

Sie können Seitenzahländerungen, die Sie an einzelnen Seiten vorgenommen haben, entfernen, wodurch die Seiten auf ihre Standardseitenzahlen zurückgesetzt werden.

Seiten mit geänderten Seitenzahlen sind im **Seiten-**Abschnitt des Seitenbereichs durch ein farbiges Dreieck in der unteren rechten Ecke markiert.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, dessen Seitenzahlenänderungen Sie entfernen wollen.
2. Optional: Wenn Sie Seitenzahländerungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie diese Seiten im **Seiten-**Abschnitt des Seitenbereichs aus.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.
3. Sie können Seitenzahländerungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
 - Wenn Sie Seitenzahländerungen nur von ausgewählten Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Seite und wählen Sie **Seitenzahländerung(en) entfernen** aus dem Kontextmenü aus.
 - Wenn Sie Seitenzahländerungen von allen Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Seiten-**Abschnitt des Seitenbereichs und wählen Sie **Alle Seitenzahländerungen entfernen**.

ERGEBNIS

Die Seitenzahländerungen werden entweder nur von den ausgewählten Seiten oder von allen Seiten des im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt.

Wenn Sie Seitenzahländerungen von allen Seiten entfernt haben, werden die Seitenzahlen auf allen Seiten wieder auf die Standardnummerierung zurückgesetzt.

Wenn Sie Seitenzahländerungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, werden die Seitenzahlen auf den ausgewählten Seiten wieder auf die Standardreihenfolge zurückgesetzt, bis die nächste Seitenzahländerung oder das Projektende erreicht wird. Alle anderen Seiten mit Seitenzahländerungen im Layout bleiben davon unberührt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenzahländerung-Dialog](#) auf Seite 534

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 533

Seiten Musterseiten zuweisen

Sie können den Seiten in einem Layout Ihres Projekts unterschiedliche Musterseiten aus dem Musterseiten-Set zuweisen. Sie können diese einzelnen Seiten oder allen Seiten ab einer ausgewählten Seite zuweisen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben alle benutzerdefinierten Musterseiten erstellt, die Sie Seiten zuweisen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz das Layout, in dem Sie die den Seiten zugewiesenen Musterseiten ändern möchten.
 2. Klicken Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seite, deren Zuweisung zu einer Musterseite Sie ändern wollen.
 3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Musterseitenänderung einfügen** , um den Dialog **Musterseitenänderung einfügen** zu öffnen.
 4. Optional: Ändern Sie die Startseite für die Musterseitenänderung anhand der Option **Ab Seite**.
 5. Wählen Sie im Menü **Musterseite verwenden** die Musterseite aus, die Sie zuweisen möchten.
 6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Bereich** aus:
 - **Nur aktuelle Seite**
Es wird nur der ausgewählten Seite eine andere Musterseite zugewiesen.
 - **Ab dieser Seite**
Der ausgewählten Seite und allen nachfolgenden Seiten wird eine andere Musterseite zugewiesen.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie **Nur aktuelle Seite** ausgewählt haben, wird die ausgewählte Musterseite nur der ausgewählten Seite zugewiesen.

Wenn Sie **Ab dieser Seite** ausgewählt haben, wird die ausgewählte Musterseite der ausgewählten Seite und allen Folgeseiten im Layout bzw. bis zur nächsten Musterseitenänderung zugewiesen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523

[Musterseiten importieren](#) auf Seite 525

Musterseitenänderungen entfernen

Sie können Musterseitenänderungen, die Sie einzelnen Seiten zugewiesen haben, entfernen und wieder das Format nutzen, das dem Layout auf der Musterseite zugewiesen wurde.

Alle Seiten, deren Musterseite geändert wurde, werden im Abschnitt **Seiten** des Seitenbereichs mit einer Markierung am oberen und am linken Rand angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz das Layout, dessen Musterseitenänderungen Sie entfernen wollen.

2. Optional: Wenn Sie Musterseitenänderungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie diese Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs aus.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.
 3. Geben Sie Tempoänderungen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Wenn Sie Musterseitenänderungen nur von ausgewählten Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie **Musterseitenänderung(en) entfernen** aus dem Kontextmenü aus.
 - Wenn Sie Musterseitenänderungen aus allen Seiten entfernen wollen, klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs und wählen Sie **Alle Musterseitenänderungen entfernen**.
-

ERGEBNIS

Alle Musterseitenänderungen werden entweder aus den ausgewählten Seiten oder aus allen Seiten des gegenwärtig im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt. Sie können Musterseitenänderungen, die Sie einzelnen Seiten zugewiesen haben, entfernen und wieder das Format nutzen, das dem Layout auf der Musterseite zugewiesen wurde.

Wenn Sie Musterseitenänderungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, bleiben die übrigen Musterseitenänderungen im Layout davon unberührt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 530

Partie-Überschriften einfügen

Durch Einfügen von Partie-Überschriftänderungen können Sie in jedem Layout unabhängig das auf einzelnen Seiten verwendete Format für Partie-Überschriften ändern, um so zum Beispiel nur die Ränder über/unter der Standard-Partie-Überschrift zu ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben alle benutzerdefinierten Partie-Überschriften erstellt, die Sie in Partie-Überschriftänderungen verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, dessen Partie-Überschrift Sie ändern wollen.
2. Klicken Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seite, auf bzw. ab der Sie eine Änderung der Partie-Überschrift einfügen möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Partie-Überschriftänderung einfügen** , um den Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** zu öffnen.
4. Optional: Ändern Sie die erste Seite für die Partie-Überschriftänderung mit Hilfe der Option **Ab Seite**.
5. Wählen Sie aus dem Menü **Partie-Überschrift verwenden**: die Partie-Überschrift aus, die Sie einfügen möchten.
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Bereich** aus:
 - **Nur aktuelle Seite**
 - **Ab dieser Seite**
7. Optional: Aktivieren Sie **Überschrift oberer Rand** und/oder **Überschrift unterer Rand** und ändern Sie die jeweiligen Werte, um die Ränder über/unter Partie-Überschriften auf den ausgewählten Seiten zu ändern.

- Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Wenn Sie **Nur aktuelle Seite** ausgewählt haben, wird die ausgewählte Partie-Überschrift nur auf die Partie-Überschriften der ausgewählten Seite übertragen.

Wenn Sie **Ab dieser Seite** ausgewählt haben, wird die ausgewählte Partie-Überschrift auf die Partie-Überschriften der ausgewählten Seite und alle Folgeseiten im Layout bzw. bis zur nächsten Partie-Überschriften-Änderung angewendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 540

[Partie-Überschriften hinzufügen](#) auf Seite 543

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 442

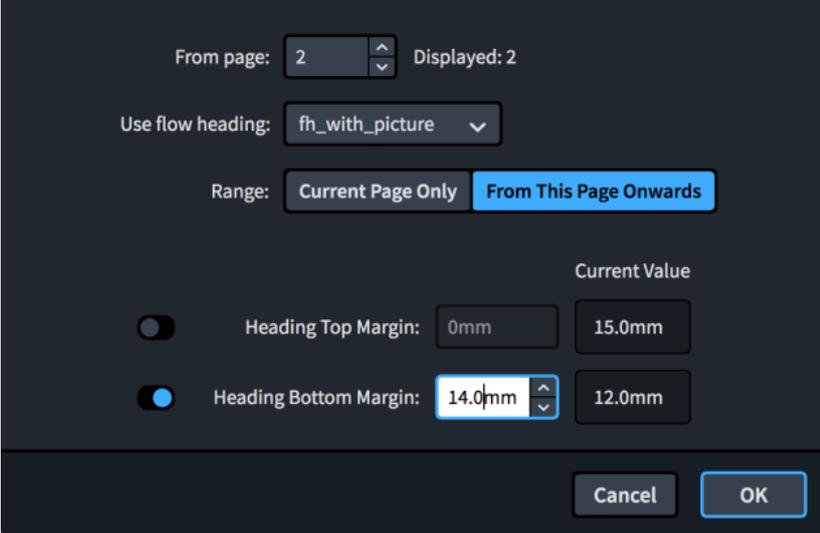
[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 440

Partie-Überschriftänderung einfügen (Dialog)

Im Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** können Sie die Formate aller Partie-Überschriften auf einzelnen Seiten der Layouts ändern. Sie können Änderungen der Flow-Kopfzeilen nur auf einzelne Seiten oder auf alle nachfolgenden Seiten anwenden.

Sie können den Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** öffnen, wenn im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite auf eine der folgenden Arten ausgewählt wurde:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Partie-Überschriftänderung einfügen** aus dem Kontextmenü.
- Klicken Sie auf **Partie-Überschriftänderung einfügen** .



Der Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** enthält die folgenden Optionen:

Ab Seite

Ermöglicht es Ihnen, die Seite auszuwählen, von der aus Sie das Format der Partie-Überschrift ändern möchten. Die Seitenzahl gibt die Position innerhalb des Layouts an.

Die **Angezeigt**-Vorschau zeigt die aktuelle Seitenzahl der ausgewählten Seite sowie die Darstellungsweise der Seitenzahl. Wenn Sie Änderungen an der Seitenzahl in das Layout eingefügt haben, kann es zu einer Abweichung von **Ab Seite** kommen.

Partie-Überschrift verwenden

Sie können damit das Design der Partie-Überschriften festlegen. Das Menü enthält alle auf der aktuellen Musterseite verfügbaren Partie-Überschriften.

Bereich

Hier können Sie den Bereich angeben, auf den Sie die Partie-Überschriftänderungen anwenden möchten.

- Bei **Nur aktuelle Seite** wird die Partie-Überschriftänderung nur auf die ausgewählte Seite angewendet.
- Bei **Ab dieser Seite** wird die Partie-Überschriftänderung auf ausgewählte Seite und alle folgenden Seiten im Layout bzw. bis zur nächsten Partie-Überschriftänderung angewendet.

Überschrift oberer Rand

Ermöglicht Ihnen, den Abstand zwischen dem oberen Rand der betroffenen Partie-Überschriften und dem Ende der vorherigen Partie unabhängig von der Standardeinstellung des Layouts zu ändern.

Überschrift unterer Rand

Ermöglicht Ihnen, den Abstand zwischen dem unteren Rand der betroffenen Partie-Überschriften und dem Anfang der nächsten Partie unabhängig von der Standardeinstellung des Layouts zu ändern.

Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen einfügen, wird am unteren oder unteren und linken Rand der Seite im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Markierung angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 510

[Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern](#) auf Seite 443

Partie-Überschriftänderungen entfernen

Sie können Partie-Überschriften-Änderungen, die Sie einzelnen Seiten zugewiesen haben, entfernen und wieder die **Standard**-Partie-Überschrift nutzen.

Alle Seiten, deren Partie-Überschrift geändert wurde, werden im Abschnitt **Seiten** des Seitenbereichs mit einer Markierung entlang ihrer Unterkante oder entlang ihrer Unterkante und linken Kante angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, dessen Partie-Überschrift-Änderungen Sie entfernen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie diese Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs aus.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.
3. Sie können Partie-Überschriftänderungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
 - Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen nur von ausgewählten Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen **Partie-Überschriftänderung(en) entfernen** aus dem Kontextmenü aus.

- Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen von allen Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste im Abschnitt **Seite** des Seitenbereichs und wählen **Alle Partie-Überschriftänderungen entfernen** aus dem Kontextmenü aus.

ERGEBNIS

Alle Partie-Überschriftänderungen werden entweder aus den ausgewählten Seiten oder aus allen Seiten des gegenwärtig im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt. Die Seiten nutzen dann wieder die **Standard**-Partie-Überschriften, die im Musterseiten-Set dem Layout zugewiesen wurden.

Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, bleiben die übrigen Überschriftänderungen im Layout davon unberührt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 540

Seiten tauschen

Sie können Seiten, die Abweichungen enthalten, mit benachbarten Seiten tauschen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie die Seiten tauschen wollen.
2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs die Seite aus, deren Abweichungen von der Musterseite Sie mit denen einer anderen Seite tauschen möchten.
Seiten mit Abweichungen haben Markierungen in der oberen linken Ecke.
3. Tauschen Sie die ausgewählte Seite auf eine der folgenden Arten mit einer beliebigen anderen Seite:
 - Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Mit vorheriger Seite tauschen** .
 - Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Mit nächster Seite tauschen** .

ERGEBNIS

Die ausgewählte Seite tauscht ihre Position mit der vorherigen oder nächsten Seite innerhalb der Seitenabfolge im Layout.

Partie-Überschriften

Mit den Partie-Überschriften können Sie die Titel der Partien direkt über ihrem ersten System automatisch anzeigen. Sie funktionieren wie Vorlagen, ähnlich wie Musterseiten, und ermöglichen es Ihnen, dieselbe Formatierung für Partie-Überschriften auf mehrere Partien in unterschiedlichen Layouts anzuwenden.

Partie-Überschriften sind Bestandteil von Musterseiten-Sets. Standardmäßig bietet Dorico Pro in jedem Musterseiten-Set eine Partie-Überschrift, die Token zur Anzeige von Partienummer und Partietitel enthält: In einem neuen Projekt wird sie als »1. Partie 1« angezeigt. Dies wird automatisch für alle Partie-Überschriften verwendet. Sie können die standardmäßige Partie-Überschrift anpassen, indem Sie zum Beispiel die darin enthaltenen Token ändern oder zusätzliche Rahmen hinzufügen, neue Partie-Überschriften erstellen und Partie-Überschriftänderungen in einzelne Seiten und Seitenbereiche einfügen.

Änderungen, die Sie an Partie-Überschriften im Partie-Überschriften-Editor vornehmen, werden automatisch auf den Seiten sichtbar, die die jeweiligen Partie-Überschriften nutzen. Wenn Sie zum Beispiel ein Token aus einer Partie-Überschrift im Partie-Überschriften-Editor löschen, wird

das Token aus allen Seiten entfernt, die die entsprechende Partie-Überschrift nutzen, sofern für diese Seiten keine Musterseiten-Abweichungen gelten.

Partie-Überschriften werden automatisch über dem ersten System der entsprechenden Partie eingefügt, d. h. sie haben im Gegensatz zu anderen Rahmen keine feste vertikale Position auf der Seite und folgen den Noten, wenn sie verschoben werden. Sie belegen auch vertikalen Raum innerhalb von Notenrahmen. Sie können die Ränder für den Raum über und unter Partie-Überschriften für Layouts oder einzelne Seiten ändern, indem Sie Partie-Überschriftänderungen einfügen.

HINWEIS

Partie-Überschriften werden nur in Musterseiten-Notenrahmen angezeigt, aber niemals in Layout-Notenrahmen.

Wenn **Rahmen** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, werden Rahmen in Partie-Überschriften zur besseren Kennzeichnung als gestrichelte statt als durchgezogene Linie angezeigt. Sie können Rahmen für Partie-Überschriften auf dieselbe Weise wie andere Rahmen verschieben. Dies führt jedoch zu einer Abweichung von der Musterseite, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt.



The image shows a musical score snippet for a piece titled "3. Menuetto". The title is centered above the first staff and is enclosed within a dashed green rectangular frame. Below the title, the tempo marking "Allegretto" and the dynamic marking "f" are visible. The staff contains the first few notes of the piece, starting with a treble clef, a key signature of one flat (F major), and a 3/4 time signature. The notes are: a quarter rest, a dotted quarter note (G4), an eighth note (A4), a quarter note (B4), a quarter note (C5), a quarter rest, a quarter note (B4), a quarter note (A4), and a quarter note (G4).

Gestrichelte Linien als Kanten des Textrahmens einer Partie-Überschrift

HINWEIS

Das Ändern einzelner Partie-Überschriften in Layouts wird in Dorico Pro als Musterseiten-Abweichung betrachtet, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt. Dies umfasst zum Beispiel das Löschen eines Tokens aus einer einzelnen Partie-Überschrift statt im Partie-Überschriften-Editor. Seiten mit Musterseiten-Abweichungen werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie Änderungen an der Musterseite oder Partie-Überschrift vornehmen. Außerdem werden sie nicht mehr automatisch gelöscht, selbst dann nicht, wenn sie aufgrund einer Verkürzung des Layouts leer sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tacets](#) auf Seite 470

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 442

[Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern](#) auf Seite 443

[Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden](#) auf Seite 445

[Laufende Kopfzeilen auf Musterseiten bearbeiten](#) auf Seite 1043

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 519

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 530

[Rahmen](#) auf Seite 545

[Textrahmen](#) auf Seite 560

[Text-Token](#) auf Seite 561

[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 537

[Notenrahmen](#) auf Seite 553

Partie-Überschriften-Editor

Im Partie-Überschriften-Editor können Sie das Format von Partie-Überschriften anzeigen und ändern.

Er funktioniert ähnlich wie der Musterseiten-Editor; der Partie-Überschriften-Editor hat jedoch eine andere Hintergrundfarbe, damit Sie erkennen, was Sie gerade bearbeiten.

Sie können den Partie-Überschriften-Editor auf folgende Arten öffnen:

- Doppelklicken Sie im Seitenbereich im Abschnitt **Partie-Überschriften** auf eine Partie-Überschrift.
- Wählen Sie im Seitenbereich im Abschnitt **Partie-Überschriften** eine Partie-Überschrift aus und klicken Sie auf **Partie-Überschrift bearbeiten** .

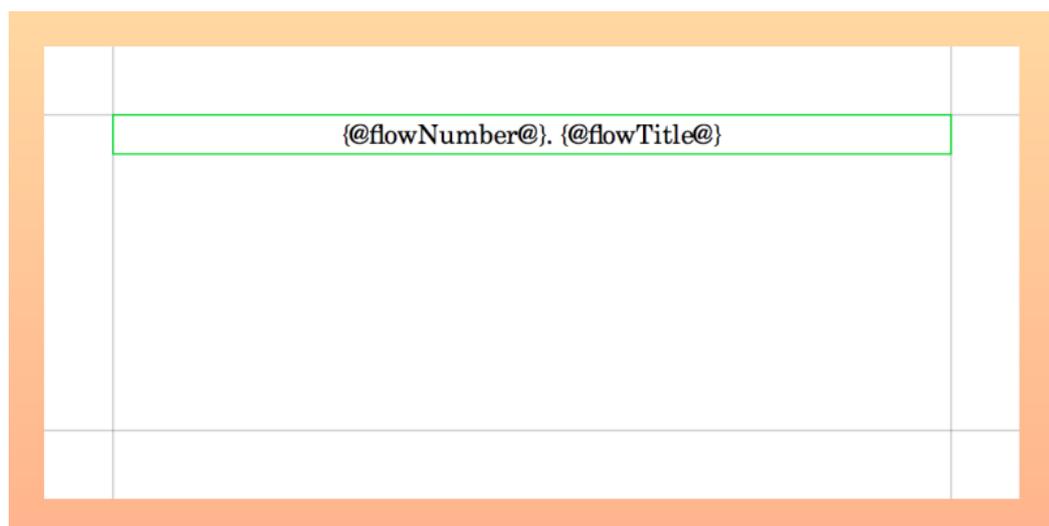
Sie können Partie-Überschriften im Partie-Überschriften-Editor anpassen und dabei zusätzliche Rahmen einsetzen, den Inhalt von Textrahmen ändern und vorhandene Text- und Grafikrahmen bearbeiten bzw. verschieben. Sie können auch die vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern und mit dem Texteditor das Erscheinungsbild und die horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen formatieren.

HINWEIS

- Sie können keine Notenrahmen in Partie-Überschriften einsetzen.
- Rahmen in Partie-Überschriften können nur rechte und linke Ränder aufweisen, es können keine Ober- oder Unterränder festgelegt werden. Dies liegt daran, dass Partie-Überschriften keine feste vertikale Position besitzen.

Sie können Rahmen an beliebiger Stelle im Partie-Überschriften-Editor platzieren, da Dorico Pro immer die Oberkante des obersten Rahmens und die Unterkante des untersten Rahmens der Seite im Editor verwendet, um die Abmessungen der Partie-Überschrift zu ermitteln. Wir empfehlen jedoch, die Gesamthöhe der Partie-Überschriften so klein wie möglich zu halten, damit die Verschiebung von Notationen im Notenrahmen möglichst gering bleibt.

Im Gegensatz zu Musterseiten werden Partie-Überschriften auf der linken und rechten Seite gleichermaßen angezeigt, so dass im Partie-Überschriften-Editor nur eine einzige Seite angezeigt wird.



Partie-Überschrift im Partie-Überschriften-Editor

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 510

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 592

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 571

Partie-Überschriften anpassen

Sie können Partie-Überschriften im Partie-Überschriften-Editor an Ihre eigenen Anforderungen anpassen, zum Beispiel indem Sie einen Grafikrahmen eingeben oder die Token in einem vorhandenen Textrahmen ändern. Die Änderung einer Partie-Überschrift wirkt sich auf das Erscheinungsbild dieser Partie-Überschrift in allen Layouts aus.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Seitenbereich im Abschnitt **Partie-Überschriften** auf eine Partie-Überschrift.
Der Partie-Überschriften-Editor wird im Notenbereich geöffnet.
 2. Ändern Sie im Partie-Überschriften-Editor das Layout der Partie-Überschrift. Sie können z. B. einen Grafikrahmen eingeben oder die vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern.
 3. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 547

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 568

[Rahmen verschieben](#) auf Seite 548

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 549

[Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 570

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

Partie-Überschriften hinzufügen

Sie können neue Partie-Überschriften zu Musterseiten-Sets hinzufügen. Jedes Musterseiten-Set kann mehrere benutzerdefinierte Partie-Überschriften haben, aber nur eine einzelne Standard-Partieüberschrift.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in das Sie eine Partie-Überschrift einfügen wollen.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im Seiten-Bereich auf **Neue Partie-Überschrift**  in der Aktionsleiste **Partie-Überschriften**, um den Dialog **Neue Partie-Überschrift** zu öffnen.
3. Geben Sie im Dialog **Neue Partie-Überschrift** einen Namen für die neue Partie-Überschrift in das **Namen**-Feld ein.
4. Wählen Sie aus dem Menü **Basierend auf**: die vorhandene Partie-Überschrift, auf der die neue Partie-Überschrift basieren soll.

HINWEIS

- Partie-Überschriften, die auf vorhandenen Partie-Überschriften basieren, behalten eine Verknüpfung zur Partie-Überschrift **Basierend auf** bei. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von den Partie-Überschriften gemeinsam verwendet werden, wirken sich auf beide Partie-Überschriften aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.
- Wenn Sie **(Keine)** auswählen, wird eine Partie-Überschrift erstellt, die außer den Seitenrändern keine Formatierung enthält.

5. Wählen Sie einen der folgenden Typen von Partie-Überschriften für die neue Partie-Überschrift aus:

- **Standard**
- **Benutzerdefiniert**

HINWEIS

Wenn Sie **Standard** auswählen, wird die vorhandene Partie-Überschrift durch die neue ersetzt, da jedes Musterseiten-Set nur eine Standard-Partie-Überschrift aufweisen kann.

Wenn Sie eine neue Partie-Überschrift anlegen möchten, ohne bestehende Partie-Überschriften zu ersetzen, wählen Sie **Benutzerdefiniert**.

6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Eine neue Partie-Überschrift des ausgewählten Typs wird dem ausgewählten Musterseiten-Set hinzugefügt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihre neue Partie-Überschrift anpassen. Sie können Partie-Überschriften auf einzelne Seiten in Layouts übertragen, die das zugehörige Musterseiten-Set verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 519

[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 537

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 442

Partie-Überschriften umbenennen

Sie können die Namen von Partie-Überschriften, einschließlich von Standard-Partie-Überschriften und benutzerdefinierten Partie-Überschriften, ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz ein Layout mit dem Musterseiten-Set, in dem die Partie-Überschrift enthalten ist, die umbenannt werden soll.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notensatz geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Partie-Überschriften**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Partie-Überschrift, die Sie umbenennen wollen.
 3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Partie-Überschrift ändern** , um den Dialog **Partie-Überschrift ändern** zu öffnen.
 4. Geben Sie im **Name**-Feld den gewünschten Namen ein.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

Partie-Überschriften löschen

Sie können Partie-Überschriften aus Musterseiten-Sets löschen.

HINWEIS

Standard-Partie-Überschriften können Sie nicht löschen. Jedes Musterseiten-Set muss mindestens eine **Standard**-Partie-Überschrift enthalten. Sie können **Standard**-Partie-Überschriften ersetzen, indem Sie eine neue Partie-Überschrift hinzufügen und deren Typ auf **Standard** setzen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in dem die zu löschende Partie-Überschrift enthalten ist.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notensatz geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Partie-Überschriften**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Partie-Überschrift, die Sie löschen wollen.
 3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Partie-Überschrift löschen** .
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Partie-Überschrift wird gelöscht. Sie können die Aktion rückgängig machen, wenn Sie eine Partie-Überschrift versehentlich gelöscht haben.

Rahmen

Rahmen sind Felder, mit denen Sie Noten, zusätzlichen Text und Grafiken auf Seiten positionieren können. Rahmen können eine beliebige Größe und Form haben, solange sie in den Bereich innerhalb der Seitenränder passen.

Im Notensatz-Modus können Sie Rahmen gemäß Ihren Anforderungen anpassen, unter anderem indem Sie Rahmeneinschränkungen festlegen, die das Verhältnis zwischen den Seiten von Rahmen und Seitenrändern steuern.

- Sie können Rahmen ändern, wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.

Dorico Pro bietet die folgenden Arten von Rahmen:

Notenrahmen

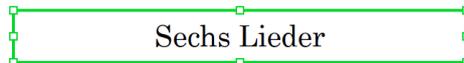
Notenrahmen zeigen die Noten ausgewählter Spieler und Partien oder leere Notenzeilen an.



Ein Notenrahmen mit dem Anfang eines Klavierstücks

Textrahmen

Textrahmen zeigen Text an, den Sie direkt oder durch Nutzung von Text-Token eingeben können.



Ein Textrahmen, der einen Projekttitel anzeigt

Grafikrahmen

Grafikrahmen zeigen geladene Bilddateien in einer Vielzahl von Formaten an.



Ein Grafikrahmen mit geladenem Bild

BEISPIEL

A complex musical score page for piano. The page features several frames: a pink frame around a decorative floral illustration in the top left and right corners; a green frame around the title 'ESQUISSES' and the composer's name 'A Mme. Aline van Bürentzen'; a blue frame around the performer's name 'Julie Reisserová'; a blue frame around the tempo marking 'Allegro deciso (♩ = 138)'; and a large blue frame around the musical notation itself. The score includes dynamics like 'f sfz' and 'mf'.

Die erste Seite eines Klavierstücks. Sie enthält einen Notenrahmen, Textrahmen für den Titel, eine Widmung und den Komponisten sowie einen Partie-Überschriftenrahmen innerhalb des oberen Bereichs des Notenrahmens und Grafikrahmen in den oberen Ecken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Partien in Dorico](#) auf Seite 20

[Layouts in Dorico](#) auf Seite 25

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 573

[Notenrahmen](#) auf Seite 553
[Textrahmen](#) auf Seite 560
[Grafikrahmen](#) auf Seite 572
[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 464
[Text-Token](#) auf Seite 561
[Musterseiten](#) auf Seite 518
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 540
[Seitenränder ändern](#) auf Seite 427

Rahmen einfügen

Sie können Rahmen beliebiger Größe und Form sowohl auf Einzelseiten als auch auf Musterseiten im Musterseiten-Editor manuell einfügen. Sie können Notenrahmen, Textrahmen und Grafikrahmen einfügen.

VORAUSSETZUNGEN

- Der linke Bereich wird angezeigt.
- Wenn Sie Rahmen auf einer Musterseite eingeben möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.
- Wenn Sie Rahmen auf leeren Seiten eingeben möchten, haben Sie diese Seiten eingefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Rahmen**, um den Rahmenbereich anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Rahmen einfügen** einen der folgenden Rahmentypen:
 - **Notenrahmen einfügen** 
 - **Textrahmen einfügen** 
 - **Grafikrahmen einfügen** 
3. Wählen Sie durch Klicken und Ziehen im Notenbereich den einzufügenden Rahmentyp aus. Sie können einen Rahmen in beliebiger Größe und Form aufziehen, solange er in die Seitenränder passt.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird ein Rahmen des ausgewählten Typs auf der Seite eingefügt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Größe/Form des Rahmens ändern oder seine Einschränkungen festlegen.
- Wenn Sie einen Notenrahmen eingefügt haben, können Sie die Noten oder leeren Notenzeilen festlegen, die im Rahmen angezeigt werden sollen. Wenn Sie einen Textrahmen eingefügt haben, können Sie Text eingeben. Wenn Sie einen Grafikrahmen eingefügt haben, können Sie eine Grafikdatei laden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
[Rahmenbereich](#) auf Seite 507
[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 573
[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 549
[Notenrahmen](#) auf Seite 553
[Textrahmen](#) auf Seite 560
[Grafikrahmen](#) auf Seite 572

[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 554
[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 555
[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 568
[Bilder in Grafikrahmen laden](#) auf Seite 572
[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528
[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523
[Seiten einfügen](#) auf Seite 438

Rahmen verschieben

Sie können einzelne Rahmen nach ihrer Eingabe auf Seiten verschieben, auch auf Musterseiten.

HINWEIS

Sie können Rahmen nicht über Seitenränder hinaus oder auf andere Seiten verschieben. Wenn Sie Rahmen auf anderen Seiten anzeigen möchten, können Sie sie entweder auf andere Seiten kopieren oder sie auf ihren ursprünglichen Seiten löschen und neue Rahmen auf den neuen Seiten erstellen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Rahmen auf einer Musterseite verschieben möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Rahmen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Sie können Rahmen auf eine der folgenden Arten verschieben:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Rahmen werden auf neue Positionen verschoben.

TIPP

Sie können Notenrahmen auch verschieben, indem Sie die Eigenschaften in der **Rahmen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen.

- **Höhe::** Für Rahmen mit entsperrten Einschränkungen oben oder unten verfügbar.
- **Breite::** Für Rahmen mit entsperrten Einschränkungen rechts oder links verfügbar.

- **Links/Oben/Rechts/Unten:** Für Rahmen mit den entsprechenden gesperrten Einschränkungen verfügbar.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen kopieren](#) auf Seite 551

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 547

[Rahmen löschen](#) auf Seite 552

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523

Größe/Form von Rahmen ändern

Sie können die Größe und Form einzelner Rahmen, einschließlich solcher auf Musterseiten, nach der Eingabe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Wenn Sie die Größe bzw. Form von Rahmen auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den mittleren Griff am Rand des Rahmens aus, dessen Größe oder Form Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen einzelnen Griff an einem einzelnen Rahmen auf einmal auswählen.

2. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um ihn nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um ihn nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken Sie auf den Griff und ziehen Sie ihn nach rechts, links, oben oder unten.

HINWEIS

Sie können nur die Griffe am rechten bzw. linken Rand der Rahmen nach rechts oder links verschieben. Sie können nur die Griffe am oberen bzw. unteren Rand der Rahmen nach oben oder unten verschieben. Wenn Sie zum Beispiel einen Rahmen verbreitern möchten, können Sie den mittleren Griff am rechten Rand des Rahmens auswählen und ihn nach rechts verschieben.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die anderen Ränder des Rahmens, um die gewünschte Form und Größe zu erreichen.
-

ERGEBNIS

Die Größe und/oder Form des ausgewählten Rahmens wird geändert.

HINWEIS

- Je nach den für den Rahmen definierten Einschränkungen kann er auf Seiten mit abweichenden Seitengrößen, Ausrichtungen und/oder Seitenrändern in einer anderen Größe/Form angezeigt werden.
- Sie können die Größe/Form von Rahmen auch ändern, indem Sie die Eigenschaften in der **Rahmen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen.
 - **Höhe**:: Für Rahmen mit entsperrten Einschränkungen oben oder unten verfügbar.
 - **Breite**:: Für Rahmen mit entsperrten Einschränkungen rechts oder links verfügbar.
 - **Links/Oben/Rechts/Unten**: Für Rahmen mit den entsprechenden gesperrten Einschränkungen verfügbar.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 573

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 519

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 426

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 427

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 436

Rahmengriffe auswählen

Sie können einzelne Griff an Rahmen auswählen und zwischen der Auswahl eines Griffs und der Auswahl des gesamten Rahmens wechseln.

VORAUSSETZUNGEN

Rahmen ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

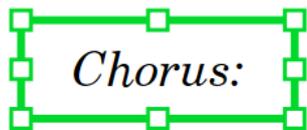
1. Sie können auf eine der folgenden Arten Rahmengriffe auswählen:
 - Um andere Griffe am Rand des Rahmens auszuwählen, wählen Sie einen beliebigen Griff am Rahmen und drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste** / **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um andere Griffe des Rahmens auszuwählen, wählen Sie den Rahmen aus, drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Auswahl auf den Griff am linken oberen Rand umzustellen, und drücken Sie dann die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste** / **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Klicken Sie auf einen Griff am Rahmen.

HINWEIS

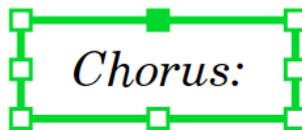
Sie können nur einen einzelnen Griff an einem einzelnen Rahmen auf einmal auswählen.

2. Optional: Um wieder zur Auswahl des gesamten Rahmens zu gelangen, drücken Sie die **Tab-Taste**.

BEISPIEL



Gesamter Textrahmen ausgewählt



Textrahmen mit oberem mittlerem Griff ausgewählt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten anpassen](#) auf Seite 529

Rahmen kopieren

Sie können einzelne Rahmen von einer Seite auf andere Seiten im selben Layout kopieren, z. B. wenn derselbe Rahmen auf mehreren Seiten an genau derselben Position angezeigt werden soll. Sie können auch Rahmen auf dieselbe Seite kopieren, z. B. wenn Sie einen Rahmen auf einer Seite duplizieren möchten.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für Rahmen auf Musterseiten. Beim Anpassen einer Musterseite können Sie Rahmen von der linken Seite auf die rechte Seite kopieren und umgekehrt. Sie können jedoch keine Rahmen zwischen verschiedenen Musterseiten kopieren.
 - Sie können keine Rahmen in Seiten in anderen Layouts kopieren. Wenn Sie möchten, dass dieselben Rahmen in mehreren Layouts angezeigt werden, können Sie eine benutzerdefinierte Musterseite erstellen.
-

VORAUSSETZUNGEN

Rahmen ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie Rahmen auf andere Seite kopieren möchten.
 2. Wählen Sie die Rahmen aus, die Sie kopieren möchten. Diese können sich auf verschiedenen Seiten befinden.
 3. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seiten, auf die Sie die ausgewählten Rahmen kopieren möchten.
 4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Ausgewählte Rahmen in ausgewählte Seiten kopieren** aus dem Kontextmenü.
-

ERGEBNIS

Alle ausgewählten Rahmen werden auf die ausgewählten Seiten kopiert und an der exakt gleichen Stelle positioniert. Wenn Sie Rahmen auf deren Ursprungsseite kopiert haben, überlagern diese exakt das Original.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 510

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 530

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523

[Musterseiten anpassen](#) auf Seite 529

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

Rahmen löschen

Sie können Rahmen sowohl von einzelnen Seiten als auch von Musterseiten löschen. Durch das Löschen von Notenrahmen kann sich, je nach Musterseiten-Rahmenverkettung und Rahmenreihenfolge, die Position von Noten ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Rahmen von einer Musterseite löschen möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notenbereich die Rahmen aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Rahmen werden gelöscht. Wenn Sie Notenrahmen löschen, wird die Reihenfolge anderer Notenrahmen innerhalb derselben Notenrahmenverkettung automatisch aktualisiert. Wenn Sie zum Beispiel drei Notenrahmen haben, die zur selben Notenrahmenverkettung gehören, und den zweiten von ihnen löschen, wird der dritte Rahmen zum zweiten Rahmen in der Notenrahmenverkettung und die darin gezeigten Noten werden entsprechend aktualisiert.

HINWEIS

- Wenn Sie Musterseiten-Notenrahmen auf einzelnen Seiten löschen, fügt Dorico Pro automatisch nach Bedarf zusätzliche Seiten ein, um die der Musterseiten-Rahmenverkettung zugewiesenen Partien anzuzeigen. Statt Seiten zu löschen, weil Sie bestimmte Rahmen nicht anzeigen möchten, können Sie stattdessen diese Partien aus dem Layout oder der Musterseiten-Rahmenverkettung entfernen.
- Wenn Sie alle Notenrahmen von einer **Erste**-Musterseite löschen, verwenden alle Seiten, die zuvor automatisch die **Erste**-Musterseite verwendeten, jetzt die **Standard**-Musterseite in ihrem aktuellen Musterseiten-Set. Wenn Sie alle Notenrahmen von der **Standard**-Musterseite löschen, werden keine Noten und keine Seiten angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523

[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 554

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 139

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 558

[Reihenfolge von Notenrahmen ändern](#) auf Seite 558

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 547

[Rahmen verschieben](#) auf Seite 548

[Musterseiten](#) auf Seite 518

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 519

[Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 428

Notenrahmen

Notenrahmen zeigen die Noten Ihres Projekts in einer bestimmten Reihenfolge an. Sie können mit Hilfe von Musterseiten-Notenrahmen und Layout-Notenrahmen festlegen, welche Teile des Projekts angezeigt werden.

Bei beiden Arten von Notenrahmen können die in das Projekt eingegebenen Noten und Notationselemente abhängig von der Notenrahmenauswahl angezeigt werden (z. B. Filtern nach ausgewählten Partien oder Spielern oder Anzeige von leeren Notenzeilen).



Ein Musterseiten-Notenrahmen

Musterseiten-Notenrahmen

Musterseiten-Notenrahmen gibt es nur auf Musterseiten. Sie können also nur im Musterseiten-Editor Musterseiten-Notenrahmen einfügen und bearbeiten. Sie können nur Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesen werden. Daher wird die Partie- und Spielerauswahl von Musterseiten-Notenrahmen auf einzelnen Seiten in Layouts ausgegraut angezeigt.



Auf einem Musterseiten-Notenrahmen ausgegraute Partie- und Spielerauswahlmöglichkeiten

Standardmäßig enthalten die Musterseiten in den von Dorico Pro bereitgestellten Musterseiten-Sets Musterseiten-Notenrahmen, die einzelnen Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesen sind. Diese Rahmenverkettung ist so konfiguriert, dass alle Partien und Spieler in jedem Layout angezeigt werden. Diese Musterseiten sind so konfiguriert, dass sie standardmäßig für alle Seiten in allen Layouts des entsprechenden Layout-Typs in Ihrem Projekt gelten.

Sie können auf einer Musterseite mehrere Musterseiten-Notenrahmen einfügen und deren Größe und Form beliebig ändern. Wenn Sie einzelne Musterseiten-Notenrahmen auf derselben Seite verbinden möchten, können Sie sie derselben Rahmenverkettung zuweisen.

Layout-Notenrahmen

Layout-Notenrahmen gibt es nur auf den einzelnen Seiten von Layouts. Sie können also nur im Notenbereich Layout-Notenrahmen in Layouts einfügen und bearbeiten. Layout-Notenrahmen können sowohl Musterseiten- als auch Layout-Rahmenverkettungen zugewiesen werden. Die Zuweisung eines Layout-Rahmens zu einer Musterseiten-Rahmenverkettung hat jedoch keinen Einfluss auf die Musterseite.

Sie können auf einer Seite mehrere Layout-Notenrahmen einfügen und deren Größe und Form beliebig ändern. Layout-Notenrahmen erlauben es zum Beispiel, kurze Notenauszüge aus einer anderen Partie innerhalb von Fußnoten oder in einen Index einzufügen.

Wenn Sie verschiedene Layout-Notenrahmen auf derselben Seite verbinden möchten, können Sie sie derselben Rahmenverkettung zuweisen.

WICHTIG

- Layout-Notenrahmen werden als Abweichungen von Musterseiten behandelt. Wenn Sie alle Abweichungen auf Layout-Seiten entfernen, werden auch alle Ihre Layout-Notenrahmen entfernt.
 - In Layout-Notenrahmen können keine Partie-Überschriften angezeigt werden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 555

[Musterseiten](#) auf Seite 518

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 530

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 547

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 549

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 540

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 436

Notenrahmenverkettungen

Eine Notenrahmenverkettung besteht aus einer Reihe von Notenrahmen, die eine bestimmte Notenauswahl in einer festgelegten Reihenfolge anzeigen, häufig als Sequenz. Notenrahmenverkettungen werden automatisch erzeugt, wenn Sie Notenrahmen eingeben und Musterseiten importieren, und können eine beliebige Anzahl von Rahmen enthalten, auch nur einen einzelnen Notenrahmen.

Sie können mit Hilfe von Notenrahmenselektoren die in den einzelnen Notenrahmenverkettungen angezeigte Notation auf bestimmte Spieler oder Partien beschränken.

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Rahmenverkettungen:

Musterseiten-Rahmenverkettungen

Musterseiten-Rahmenverkettungen können nur auf Musterseiten erstellt und vollständig bearbeitet werden. Sie können die Filtereinstellungen für Partie und Spieler in Musterseiten-Rahmenverkettungen für einzelne Layouts nicht ändern. Wenn Sie einen Notenrahmen auf einer Musterseite erstellen, beginnen Sie damit automatisch eine Rahmenverkettung.

Bei Rahmenverkettungen, die mit einem »M« beginnen (z. B. »MA«), handelt es sich um Musterseiten-Rahmenverkettungen. Auf jeder Seite können sich mehrere Musterseiten-Rahmenverkettungen wie »MA« und »MH« befinden.

Die Standard-Musterseiten enthalten eine einzelne Rahmenverkettung, die so konfiguriert ist, dass alle Partien und Spieler im Layout angezeigt werden. Daher erstellt Dorico Pro automatisch eine ausreichende Anzahl von Seiten und Rahmen, um alle Partien in allen Layouts, die diese Musterseiten verwenden, anzeigen zu können.

HINWEIS

- Um zu gewährleisten, dass eine Partitur automatisch auf den Folgeseiten fortgesetzt wird, muss der Notenrahmen mindestens auf der **Erste**-Musterseite und der **Standard**-Musterseite erstellt werden.
- Alle Rahmen in derselben Notenrahmenverkettung müssen dieselben Partien und Spieler anzeigen. Sie können z. B. nicht im ersten Rahmen einer Rahmenverkettung nur die Violine, im zweiten aber alle Spieler anzeigen.

- Dorico Pro zeigt Partien in Layouts beliebig häufig an. Wenn Sie daher die Formatierung von Partien in einem bestimmten Layout ändern möchten, so dass diese z. B. als Layout-Rahmenverkettungen anstelle einer Musterseiten-Rahmenverkettung angezeigt werden, diese Partien jedoch nur einmal vorkommen sollen, müssen Sie die Partien aus der Liste **Nach Partie filtern**: in der Musterseiten-Rahmenverkettung entfernen. Da dies Auswirkungen darauf hat, welche Partien in Layouts mit derselben Musterseite automatisch angezeigt werden, empfehlen wir für solche Fälle, eine separate Musterseite für das Layout anzulegen, dessen Formatierung geändert werden soll.
 - Notenrahmen auf importierten Musterseiten werden automatisch ihrer eigenen Rahmenverkettung zugewiesen, unabhängig davon, welcher Rahmenverkettung sie ursprünglich im Musterseiten-Quellset zugewiesen waren.
-

Layout-Rahmenverkettungen

Layout-Rahmenverkettungen können nur auf einzelnen Seiten in Layouts erstellt und bearbeitet werden. Wenn Sie einen Notenrahmen auf einer Seite erstellen und einer Layout-Rahmenverkettung in einem Layout zuweisen, wird dieser Notenrahmen nur auf dieser Seite im entsprechenden Layout angezeigt und startet eine eigene Rahmenverkettung. Wenn der Notenrahmen auf den Folgeseiten fortgesetzt werden soll, müssen Sie auf allen Seiten, auf denen die Verkettung angezeigt werden soll, Notenrahmen erstellen und alle diese Rahmen derselben Layout-Rahmenverkettung zuweisen.

Bei Rahmenverkettungen, die mit einem »L« beginnen (z. B. »LA«), handelt es sich um Layout-Rahmenverkettungen. Auf jeder Seite können sich mehrere Layout-Rahmenverkettungen wie »LA« und »LB« befinden.

HINWEIS

- Alle Rahmen in derselben Notenrahmenverkettung müssen dieselben Partien und Spieler anzeigen. Sie können z. B. nicht im ersten Rahmen einer Rahmenverkettung nur die Violine, im zweiten aber alle Spieler anzeigen.
 - Das Zuweisen von Partien zu Layout-Rahmenverkettungen verhindert nicht, dass diese Partien auch in der Musterseiten-Rahmenverkettung angezeigt werden, sofern für die Rahmenverkettung auf der Musterseite, die auf das Layout angewandt wird, eingestellt ist, dass sie diese Partien enthalten soll. Standardmäßig sind Musterseiten-Rahmenverkettungen so eingestellt, dass alle Partien im Projekt angezeigt werden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten](#) auf Seite 518

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Layouts in Dorico](#) auf Seite 25

[Musterseiten importieren](#) auf Seite 525

[Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen](#) auf Seite 557

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 558

[Rahmenverkettungen Spieler zuweisen](#) auf Seite 559

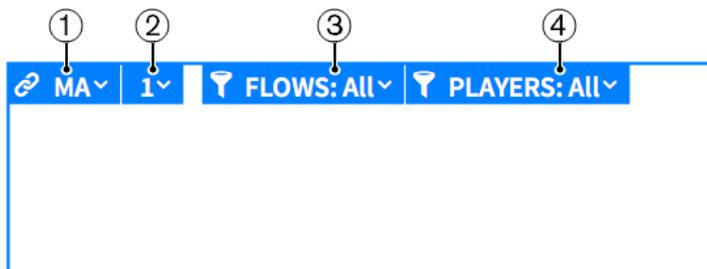
[Rahmen löschen](#) auf Seite 552

Notenrahmenauswahl

Wenn **Rahmen** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, werden Auswahlmöglichkeiten für Notenrahmen angezeigt, mit denen Sie beeinflussen können, welche Noten im Rahmen angezeigt werden (z. B. indem Sie ändern, welche Partien und Spieler jeder Rahmenverkettung zugewiesen werden).

Mit den Auswahlmöglichkeiten für Notenrahmen können Sie festlegen, welche Partien und Spieler in den Rahmenverkettungen angezeigt werden und die Reihenfolge der ausgewählten Noten im Rahmen auf der Seite festlegen. Rahmenverkettungen können eine beliebige Anzahl von Rahmen enthalten.

An jedem Notenrahmen werden die folgenden Auswahlmöglichkeiten angezeigt:



1 Rahmenverkettung

Zeigt die aktuelle Rahmenverkettung des Rahmens an und ermöglicht es Ihnen, diese Rahmenverkettung zu ändern. Rahmenverkettungen, die mit einem »M« beginnen, sind Musterseiten-Rahmenverkettungen, und mit einem »L« beginnende Rahmenverkettungen sind Layout-Rahmenverkettungen.

Über den zweiten Buchstaben können Sie Rahmenverkettungen desselben Typs voneinander unterscheiden. Er wird automatisch erzeugt und gibt die Reihenfolge an, in der Sie die Rahmenverkettungen erstellt haben (z. B. ist »LA« die erste und »LB« die zweite Rahmenverkettung).

2 Rahmenreihenfolge

Hiermit können Sie die Reihenfolge festlegen, in der Noten durch Rahmen laufen, wenn zwei oder mehr Notenrahmen auf derselben Seite derselben Rahmenverkettung zugewiesen sind. Wenn zum Beispiel **Rahmenreihenfolge** auf **1** gesetzt wurde, ist dieser Rahmen der erste Rahmen in der Rahmenverkettung.

3 Nach Partie filtern

Hiermit können Sie die in der Rahmenverkettung angezeigten Partien ändern oder auswählen, dass leere Notenzeilen im Notenrahmen angezeigt werden. Wenn Sie zum Beispiel mehrere Partien in Ihrem Projekt haben, können Sie festlegen, dass nur eine einzelne Partie, eine Auswahl von Partien oder alle Partien angezeigt werden sollen.

4 Nach Spieler filtern

Hiermit können Sie die in der Rahmenverkettung angezeigten Spieler ändern. Wenn Sie zum Beispiel mehrere Spieler in Ihrem Projekt haben, können Sie auswählen, dass nur ein einzelner Spieler, mehrere Spieler oder alle Spieler angezeigt werden sollen.

HINWEIS

Als Auswahlmöglichkeiten für Musterseiten-Notenrahmen auf Musterseiten können Sie im Musterseiten-Editor nur **Nach Partie filtern** und **Nach Spieler filtern** bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 573

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 549

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 436

Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen

Sie können die Rahmenverkettungen ändern, zu denen Notenrahmen gehören, um zum Beispiel zu steuern, welche Noten in bestimmten Notenrahmen angezeigt werden. Dies gilt sowohl für Musterseiten- als auch für Layout-Rahmenverkettungen.

HINWEIS

Neue Notenrahmen auf einer Seite bilden unabhängig von ihrem Typ stets den Beginn einer neuen Rahmenverkettung.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Wenn Sie Notenrahmen bestimmten Rahmenverkettungen auf einer Musterseite zuweisen wollen, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notenrahmen, dessen Rahmenverkettung Sie ändern wollen, auf **Rahmenverkettung** .
2. Wählen Sie in der **Rahmenverkettung**-Liste die Rahmenverkettung aus, der Sie den Notenrahmen zuweisen möchten.

HINWEIS

- Sie können im Musterseiten-Editor keine Layout-Rahmenverkettungen für Rahmen auswählen.
 - Wenn Sie keine der verfügbaren Rahmenverkettungen verwenden wollen, klicken Sie auf **Verknüpfung aufheben**.
-
3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.
-

ERGEBNIS

Der Notenrahmen wird der ausgewählten Rahmenverkettung zugewiesen. Alle Einstellungen der Rahmenverkettung werden auf den Rahmen angewandt (z. B. die angezeigten Partien und Spieler).

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 558

[Rahmenverkettungen Spieler zuweisen](#) auf Seite 559

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 436

[Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 428

Notenrahmen aus Rahmenverkettungen entfernen

Sie können Notenrahmen aus Noten-Rahmenverkettungen lösen, z. B. um einen Notenrahmen einer neuen Rahmenverkettung zuzuweisen, ohne ihn zu löschen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Rahmen aus einer Musterseiten-Rahmenverkettungen auf einer Musterseite lösen möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notenrahmen, dessen Verknüpfung Sie lösen wollen, auf **Rahmenverketzung** .
 2. Klicken Sie unten in der **Rahmenverketzung**-Liste auf **Verknüpfung aufheben**.
-

ERGEBNIS

Der Notenrahmen wird aus seiner bisherigen Rahmenverketzung gelöst. Für nicht verknüpfte Rahmen wird automatisch eine neue Rahmenverketzung erstellt.

- Durch Lösen eines Layout-Notenrahmens aus einer Layout-Rahmenverketzung wird dieser in eine neue Layout-Rahmenverketzung überführt.
- Durch Lösen eines Layout-Notenrahmens aus einer Musterseiten-Rahmenverketzung wird dieser in eine neue Layout-Rahmenverketzung überführt.
- Durch Lösen eines Musterseiten-Notenrahmens aus einer Musterseiten-Rahmenverketzung wird dieser in eine neue Musterseiten-Rahmenverketzung überführt.

Reihenfolge von Notenrahmen ändern

Wenn sich mindestens zwei Notenrahmen desselben Typs auf einer Seite in derselben Rahmenverketzung befinden, können Sie festlegen, in welchen Rahmen die Noten zuerst eingegeben werden sollen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Wenn Sie die Größe oder die Reihenfolge von Notenrahmen auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notenrahmen, dessen Reihenfolge Sie ändern möchten, auf **Rahmenreihenfolge** .
 2. Wählen Sie die Ordnungszahl für diesen Rahmen aus dem Menü **Rahmenreihenfolge** aus.
 3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.
-

ERGEBNIS

Die Position des ausgewählten Rahmens innerhalb der Rahmenverketzung wird geändert, indem seine Ordnungszahl und die Ordnungszahl des zuvor an der entsprechenden Position befindlichen Rahmens ausgetauscht werden. Wenn Sie zum Beispiel die Nummer des zweiten Rahmens in einer Rahmenverketzung zu **1** ändern, wird der ursprüngliche Rahmen mit der Nummer **1** zur Nummer **2** in der Reihenfolge der Rahmenverketzung.

Rahmenverkettungen Partien zuweisen

Sie können ändern, welche Partien in einzelne Rahmenverkettungen einbezogen werden (wenn Sie z. B. einige Partien von der Musterseiten-Rahmenverketzung ausschließen möchten, um diese Partien stattdessen in Layout-Rahmenverkettungen anzuzeigen).

HINWEIS

- Sie können Partien sowohl Musterseiten-Rahmenverkettungen als auch Layout-Rahmenverkettungen zuweisen. Layout-Rahmenverkettungen zugewiesene Partien können Sie jedoch nur in einzelnen Layouts ändern, und Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesene Partien können Sie nur im Musterseiten-Editor ändern.

- Das Ändern der zugewiesenen Partien wirkt sich auf alle Rahmen in derselben Rahmenverkettung aus.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die den Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesenen Partien ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in einem Notenrahmen, der zu der Rahmenverkettung gehört, deren zugewiesene Partien Sie ändern möchten, auf **Partien**  **FLOWS: All**.
2. Wählen Sie in der Liste **Nach Partie filtern** auf eine der folgenden Arten die Partien aus, die Sie der Rahmenverkettung zuweisen möchten:
 - Um alle Partien zuzuweisen, klicken Sie auf **Alle**.
 - Um bestimmte Partien zuzuweisen, klicken Sie auf **Ausgewählte** und aktivieren Sie alle gewünschten Partien.
 - Um keine Partien zuzuweisen, klicken Sie auf **Leere Notenzeilen**.
3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.

ERGEBNIS

Alle Rahmen in derselben Rahmenverkettung werden aktualisiert und zeigen alle Partien, nur die ausgewählten Partien oder leere Notenzeilen an.

HINWEIS

Wenn Sie die einer Musterseiten-Rahmenverkettung zugewiesenen Partien geändert haben, wird die Anzahl der Seiten in den Layouts, auf die das Musterseiten-Set angewandt wird, automatisch aktualisiert und die Verteilung kann sich ändern. Wenn Sie z. B. der Musterseiten-Rahmenverkettung eine zusätzliche Partie zugewiesen haben, werden den entsprechenden Layouts genügend zusätzliche Seiten und Rahmen zur Anzeige dieser Partie hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523

[Musterseiten anpassen](#) auf Seite 529

[Verteilen](#) auf Seite 463

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 436

[Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 428

Rahmenverkettungen Spieler zuweisen

Sie können ändern, welche Spieler in jeder einzelnen Rahmenverkettung enthalten sind, z. B. wenn Sie bei einem Klavierduett ein Klavier auf linken Seiten und das andere auf rechten Seiten anzeigen möchten.

HINWEIS

- Sie können Spieler sowohl Musterseiten-Rahmenverkettungen als auch Layout-Rahmenverkettungen zuweisen. Layout-Rahmenverkettungen zugewiesene Spieler können Sie jedoch nur in einzelnen Layouts ändern, und Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesene Spieler können Sie nur im Musterseiten-Editor ändern.

- Das Ändern der zugewiesenen Spieler wirkt sich auf alle Rahmen der Rahmenverkettung aus.
-

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Wenn Sie die den Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesenen Spieler ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in einem Notenrahmen, der zu der Rahmenverkettung gehört, deren zugewiesene Spieler Sie ändern möchten, auf **Spieler**  **PLAYERS: All**.
 2. Aktivieren Sie in der Liste **Nach Spieler filtern** alle Spieler, die Sie dem Notenrahmen zuweisen möchten.
 3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.
-

ERGEBNIS

Alle Rahmen in derselben Rahmenverkettung werden aktualisiert und zeigen die ausgewählten Spieler an.

HINWEIS

- Wenn Sie die einer Musterseiten-Rahmenverkettung zugewiesenen Spieler geändert haben, wird die Anzahl der Seiten in den Layouts, auf die das Musterseiten-Set angewandt wird, automatisch aktualisiert und die Verteilung kann sich ändern. Wenn Sie zum Beispiel einen Spieler aus der Musterseiten-Rahmenverkettung entfernt haben, sind in den entsprechenden Layouts möglicherweise weniger Seiten und Rahmen erforderlich.
 - Die Notenzeilengröße wird nicht automatisch geändert, d. h. in kleinen Rahmen in der Rahmenkette können sich Notenzeilen überlappen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 450

[Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 428

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523

[Verteilen](#) auf Seite 463

Textrahmen

Mit Textrahmen können Sie in Ihrem Projekt unabhängig von der rhythmischen Position innerhalb der Partitur Text, einschließlich Token, anzeigen.

Sie können den Texteditor für einzelne Rahmen auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Aktivieren Sie **Rahmen** im Formatierungsbereich, wählen Sie den Textrahmen aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.

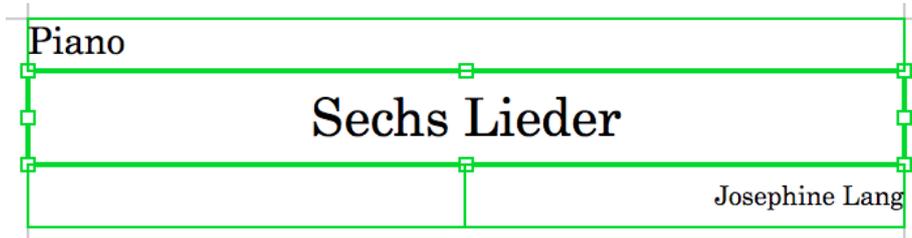
TIPP

Sie können mit der **Tab-Taste** zwischen der Auswahl eines Rahmengriffs und dem gesamten Rahmen wechseln.

- Doppelklicken Sie in den Textrahmen.

BEISPIEL

Standardmäßig gibt es auf der ersten Seite in Einzelstimmen-Layouts vier Textrahmen am oberen Seitenrand. In diesen Rahmen werden der Layout-Name, der Projekttitle, der Textdichter des Projekts und der Komponist des Projekts angegeben.



Textrahmen auf der ersten Seite in einem Einzelstimmen-Layout für Klavier mit ausgewähltem Projekttitle-Rahmen

HINWEIS

Das separate, nicht über die Musterseite gesteuerte Hinzufügen von Textrahmen zu einzelnen Seiten führt zu einer Abweichung von der Musterseite, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text formatieren](#) auf Seite 583

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 547

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 568

[Horizontale Standardausrichtung von Textstilen ändern](#) auf Seite 588

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 571

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 549

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 530

Text-Token

Text-Token sind Codes, die Sie als Ersatz für die in Ihrem Projekt gespeicherten Angaben wie Titel, Komponisten sowie Uhrzeit und Datum verwenden können. Dadurch können Sie das Risiko von Fehlern oder veralteten Informationen in Ihrem Projekt mindern.

Wenn Sie zum Beispiel ein Token für den Titel Ihres Projekts verwenden, können Sie den Projekttitle im Dialog **Projekt-Info** beliebig oft ändern, wobei der Projekttitle in jedem Layout Ihres Projekts automatisch aktualisiert wird.

Token können sich auf Informationen im Dialog **Projekt-Info** beziehen, sowohl für das gesamte Projekt als auch für jede einzelne Partie. Token können auch die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum oder auch das Datum referenzieren, an dem das Projekt zuletzt gespeichert wurde.

HINWEIS

- Sie können Text-Token nur in Textrahmen verwenden. Sie können keine Token in Notenzeilen-/Systemtextobjekten verwenden.
- Partie-Token beziehen sich auf die nächste unterhalb des oberen Rands des Textrahmens befindliche Partie. Wenn der obere Rand eines Textrahmens mit Partie-Token auf der Höhe der obersten Notenzeilenlinie eines Systems oder darüber liegt, bezieht er sich auf diese Partie.

Sie können die Nummer der Partie angeben, auf die sich Partie-Token beziehen sollen, zum Beispiel **{@flow2title@}**. Dadurch wird, unabhängig von der Position des Tokens, immer die angegebene Partie angezeigt.

Falls Sie Token verwenden möchten, die sich auf Partie-Informationen auf Seiten beziehen, die keine Noten enthalten, wie z. B. Titelseiten, dann müssen Sie im Token die Nummer der Partie angeben. Wenn Sie **{@flowtitle@}** zum Beispiel auf einer Titelseite ohne Notenrahmen verwenden, zeigt das Token keine Informationen an. **{@flow1title@}** zeigt in diesem Fall den Titel der ersten Partie in Ihrem Projekt an.

Sie sehen die Partienummer von jeder Partie im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus.

- Sie können aus dem Kontextmenü heraus auf alle verfügbaren Token zugreifen, wenn sich der Positionszeiger in einem Textrahmen befindet. Im Kontextmenü sind Token in Untermenüs angeordnet.

Folgende Token sind in Dorico Pro verfügbar:

Allgemeine Token

Beschreibung	Token
Seitenzahl	{@page@}
Spielerliste	{@playerlist@}
Namen der Spieler	{@playernames@}
Name des Layouts	{@layoutname@}
Nummer des Layouts entsprechend der Einstellung für den Layouts -Bereich im Einrichten-Modus	{@layoutnumber@}
Projektdateiname	{@projectfilename@}
Pfad zum Speicherort des Projekts einschließlich des Projektdateinames	{@projectfilepath@}

Notenzeilenbeschriftungs-Token

Musiksymbol	Token
Vollständige Notenzeilenbeschriftungen der Spieler im aktuellen Layout	{@staffLabelsFull@}
Abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen der Spieler im aktuellen Layout	{@staffLabelsShort@}

Sie können Notenzeilenbeschriftungs-Token zum Beispiel als alternative Methode zum Benennen von Einzelstimmen-Layouts nutzen, anstatt das Standard-Token **{@layoutName@}** zu

verwenden, das am oberen linken Rand der ersten Seite in Einzelstimmen-Layouts verwendet wird.

HINWEIS

Notenzeilenbeschriftungs-Token entsprechen möglicherweise nicht genau der Darstellung von Notenzeilenbeschriftungen, die vor ersten Taktstrichen angezeigt werden. Jedoch berücksichtigen Notenzeilenbeschriftungs-Token Ihre Layout-abhängigen Optionen für die Anzeige von Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen.

Musiksymbol-Token

Musiksymbol	Token
Be-Vorzeichen: \flat	<code>{@flat@}</code>
Kreuz-Vorzeichen: \sharp	<code>{@sharp@}</code>
Auflösungszeichen: \natural	<code>{@natural@}</code>
Violinschlüssel (G-Schlüssel)	<code>{@gClef@}</code>
Bassschlüssel (F-Schlüssel)	<code>{@fClef@}</code>
Altschlüssel (C-Schlüssel)	<code>{@cClef@}</code>
Fermate oberhalb	<code>{@U+E4C0@}</code>

TIPP

- Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie innerhalb eines Tokens den Codepoint für jedes beliebige SMuFL-Symbol eingeben können. Sie finden die einzelnen Codepoints in der SMuFL-Spezifikation online.
 - Musiksymbol-Token in Textrahmen nutzen automatisch den **Noten**-Zeichenstil, der standardmäßig auf Bravura Text eingestellt ist.
 - Sie können Musiksymbol-Token in den Feldern im Dialog **Projekt-Info** verwenden. Wenn Sie zum Beispiel **Sinfonie in D $\{\flat\}$ -Dur** im **Titel**-Feld eingeben, wird der in Textrahmen angezeigte Titel bei Nutzung des entsprechenden Tokens als Sinfonie in D \flat -Dur angezeigt.
-

Projekt- bzw. Partieinformation-Token

Feld im Dialog Projekt-Info	Token für die Projekt-Seite	Token für Partie-Seiten
Titel	<code>{@projecttitle@}</code>	<code>{@flowtitle@}</code>
Untertitel	<code>{@projectsubtitle@}</code>	<code>{@flowsubtitle@}</code>
Widmung	<code>{@projectdedication@}</code>	<code>{@flowdedication@}</code>

Feld im Dialog Projekt-Info	Token für die Projekt-Seite	Token für Partie-Seiten
Komponist	{@projectcomposer@}	{@flowcomposer@}
Arrangeur	{@projectarranger@}	{@flowarranger@}
Textdichter	{@projectlyricist@}	{@flowlyricist@}
Interpret	{@projectartist@}	{@flowartist@}
Kopist	{@projectcopyist@}	{@flowcopyist@}
Verleger	{@projectpublisher@}	{@flowpublisher@}
Editor	{@projecteditor@}	{@floweditor@}
Copyright	{@projectcopyright@}	{@flowcopyright@}
Werknummer	{@projectworknumber@}	{@flowworknumber@}
Datumsangaben Komponist	{@projectcomposerdates@}	{@flowcomposerdates@}
Jahr der Komposition	{@projectcompositionyear@}	{@flowcompositionyear@}
Weitere Informationen	{@projectotherinfo@}	{@flowotherinfo@}

Partie-Token

Funktion Partie-bezogener Token	Token
Nummer der ausgewählten Partie entsprechend ihrer Position im Partien- Bereich des Einrichten-Modus	{@flownumber@}
Nummer der ausgewählten Partie entsprechend ihrer Position im aktuellen Layout	{@flowInLayoutNumber@}
Nummer der ausgewählten Partie in klein geschriebenen römischen Ziffern, zum Beispiel iii oder xvi	{@flowNumberRomanLower@}
Nummer der ausgewählten Partie in groß geschriebenen römischen Ziffern, zum Beispiel III oder XVI	{@flowNumberRomanUpper@}
Nummer dieser Seite in der ausgewählten Partie, gezählt ab Seite 1	{@flowPage@}

Funktion Partie-bezogener Token	Token
Die Gesamtanzahl der im ausgewählten Layout enthaltenen Seiten	<code>{@flowPageCount@}</code>
Die angezeigte Seitenzahl jener Seite, auf der die Partie »n« beginnt, z. B. <code>{@flow3PageCount@}</code>	<code>{@flownPageCount@}</code>
Dauer der aktiven Partie in Minuten und Sekunden	<code>{@flowDuration@}</code>
Dauer der angegebenen Partie »n« in Minuten und Sekunden, z. B. <code>{@flow3Duration@}</code>	<code>{@flownDuration@}</code>

Seitenzahl-Token

Seitenzahl-Token Funktion	Token
Gesamtanzahl der Seiten im Layout	<code>{@pageCount@}</code>
Seitenzahl dieser Seite in der aktiven Partie, gezählt ab 1 für die erste Seite der Partie unter Berücksichtigung der Seiten, bei denen keine Seitenzahl angezeigt wird	<code>{@flowPage@}</code>
Die Gesamtanzahl der im ausgewählten Layout enthaltenen Seiten	<code>{@flowPageCount@}</code>
Angezeigte Seitenzahl der Seite, auf der die Partie »n« beginnt, entsprechend ihrer Position im Partien -Bereich des Einrichten-Modus, zum Beispiel <code>{@flow5FirstPage@}</code>	<code>{@flownFirstPage@}</code>

HINWEIS

`{@flowPage@}`- und `{@flowPageCount@}`-Token berücksichtigen nur die Partie, die am Anfang des ersten Systems im linken, oberen Notenrahmen der Seite beginnt, auf der die Token verwendet werden.

Zeit-/Datums-Token: Projekt zuletzt gespeichert

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Standard-String für Datum und Uhrzeit	So 31. Dezember 11:10:12 2017	<code>{@projectdate@}</code>
Vierstellige Jahreszahlen	2017	<code>{@projectdateyear@}</code>

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Zweistellige Jahreszahlen	17	{@projectdateyearshort@}
Vollständiger Monatsname (regional unterschiedlich)	Oktober	{@projectdatemonth@}
Kurze Monatsnamen (regional unterschiedlich)	Okt	{@projectdatemonthshort@}
Monat als Dezimalzahl, Bereich 1-12	10	{@projectdatemonthnum@}
Vollständige Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Freitag	{@projectdateday@}
Abgekürzte Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Fr	{@projectdatedayshort@}
Tag des Monats als Dezimalzahl, Bereich 1-31	24	{@projectdatedaynum@}
ISO 8601-Datum	2017-12-31	{@projectdateymd@}
Tag des Monats, Jahr	31. Dezember 2017	{@projectdatemy@}
Tag Monat Jahr	31. Dezember 2017	{@projectdatedmy@}
Zeitformat (regional unterschiedlich)	11:10:12	{@projectdatetime@}
Stunden:Minuten, Stunden im 24-Stunden-Format	23:10	{@projectdatetimeHHMM@}
Stunden:Minuten:Sekunden, Stunde im 24-Stunden-Format	13:02:24	{@projectdatetimeHHMMSS@}
Stunden im 24-Stunden-Format	23	{@projectdatetimehour24@}
Stunden im 12-Stunden-Format	11	{@projectdatetimehour12@}
Minuten als Dezimalzahl, Bereich 00-59	10	{@projectdatetimeminute@}
Sekunden als Dezimalzahl, Bereich 00-59	44	{@projectdatetimesecond@}

Zeit/Datum-Token: aktuelle Uhrzeit und Datum

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Standard-String für Datum und Uhrzeit	So 31. Dezember 11:10:12 2017	{@date@}
Vierstellige Jahreszahlen	2017	{@dateyear@}
Zweistellige Jahreszahlen	17	{@dateyearshort@}
Vollständiger Monatsname (regional unterschiedlich)	Oktober	{@datemonth@}
Kurze Monatsnamen (regional unterschiedlich)	Okt	{@datemonthshort@}
Monat als Dezimalzahl, Bereich 1-12	10	{@datemonthnum@}
Vollständige Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Freitag	{@dateday@}
Abgekürzte Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Fr	{@datedayshort@}
Tag des Monats als Dezimalzahl, Bereich 1-31	24	{@datedaynum@}
ISO 8601-Datum	2017-12-31	{@dateymd@}
Tag des Monats, Jahr	31. Dezember 2017	{@datemdy@}
Tag Monat Jahr	31. Dezember 2017	{@datedmy@}
Zeitformat (regional unterschiedlich)	11:10:12	{@datetime@}
Stunden:Minuten, Stunden im 24-Stunden-Format	23:10	{@datetimeHHMM@}
Stunden:Minuten:Sekunden, Stunde im 24-Stunden-Format	13:02:24	{@datetimeHHMMSS@}
Stunden im 24-Stunden-Format	23	{@datetimehour24@}

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Stunden im 12-Stunden-Format	11	{@datetimehour12@}
Minuten als Dezimalzahl, Bereich 00-59	10	{@datetimeminute@}
Sekunden als Dezimalzahl, Bereich 00-59	44	{@datetimesecond@}

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 97

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 147

[Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 154

[Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 142

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1473

Text in Textrahmen eingeben

Sie können Text in Textrahmen eingeben, Text formatieren sowie Absätze und Zeilenumbrüche einfügen. Sie können außerdem vorhandenen Text in Textrahmen bearbeiten, wenn Sie sich zum Beispiel später für eine Textformatierung mit Kursiv- statt mit Fettschrift entscheiden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Text in einen Textrahmen auf einer Musterseite eingeben möchten, haben Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen, in den Sie den Text eingeben möchten, um den Texteditor zu öffnen.

TIPP

Wenn **Rahmen** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Textrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

2. Geben Sie den gewünschten Text ein.
3. Optional: Um ein Token einzufügen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Textrahmen und wählen Sie das gewünschte Token im Kontextmenü aus.
4. Optional: Um einen neuen Absatz einzufügen, drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Optional: Um einen Zeilenumbruch einzufügen, drücken Sie **Umschalttaste - Eingabetaste**.
6. Optional: Verwenden Sie die Optionen im Texteditor, um den Text zu formatieren.
7. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

ERGEBNIS

Der Text wird in den Textrahmen eingegeben. Token werden an der Position des Positionszeigers eingefügt.

Wenn Sie einen neuen Absatz oder eine neue Zeile einfügen, springt der Positionszeiger an den Anfang des neuen Absatzes bzw. der neuen Zeile.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 592

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523

Textrahmen mit Rändern versehen

Sie können einzelne Textrahmen mit Rändern versehen, um zum Beispiel deren Begrenzungen hervorzuheben.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Textrahmen auf einer Musterseite mit Rändern versehen wollen, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textrahmen aus, die Sie mit Rändern versehen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rand anzeigen** in der **Text**-Gruppe.

ERGEBNIS

Den ausgewählten Textrahmen werden Ränder hinzugefügt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Randstärke von Textrahmen sowie den Abstand zwischen Rand und Inhalt der Textrahmen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Textobjekte mit Rahmen versehen](#) auf Seite 599

Randstärke von Textrahmen ändern

Sie können die Randstärke von Textrahmen einzeln ändern. Es gibt keine Standardeinstellung für Randstärke von Textrahmen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Randstärke von Textrahmen auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textrahmen aus, deren Randstärke Sie ändern möchten.
2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Randstärke** in der **Text**-Gruppe.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Randstärke von Textobjekten ändern](#) auf Seite 599

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523

Abstand zwischen Rand und Text in Textrahmen ändern

Sie können den Abstand zwischen den Rändern von Textrahmen und dem darin enthaltenen Text ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie den Abstand zwischen Rand und Text von Textrahmen auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textrahmen, bei denen Sie den Abstand zwischen Rand und Text ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Abstand** in der **Text**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Der Abstand zwischen dem Rand der ausgewählten Textrahmen und dem darin enthaltenen Text wird geändert.

Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern

Sie können die vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern. Sie können dies auf Musterseiten tun, wodurch die Ausrichtung des ausgewählten Texts auf allen Seiten geändert wird, die das Musterseiten-Format nutzen, und auf einzelnen Seiten, wodurch sich nur die Ausrichtung des ausgewählten Texts auf der jeweiligen Seite ändert.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die vertikale Ausrichtung von Text auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Rahmen aus, deren vertikale Textausrichtung Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Vertikale Ausrichtung** in der **Text**-Gruppe aus:
 - **Oben**
 - **Mitte**
 - **Unten**

ERGEBNIS

Die vertikale Ausrichtung von Text in den ausgewählten Textrahmen wird geändert.

HINWEIS

Eine Änderung der vertikalen Ausrichtung von Text überschreibt nicht dessen Absatzstil. Änderungen, die Sie später an den Absatzstilen des Texts vornehmen, dessen vertikale Ausrichtung geändert wurde, werden auf den Text angewandt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Rahmen verschieben](#) auf Seite 548

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 549

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523

[Text formatieren](#) auf Seite 583

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Textobjekte grafisch verschieben](#) auf Seite 595

[Textobjekte am Anfang von Systemen ausrichten](#) auf Seite 597

Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern

Sie können die horizontale Ausrichtung aller Textstile in Textrahmen unabhängig vom verwendeten Absatzstil ändern.

Wenn Sie die Ausrichtung von Text in Textrahmen auf Musterseiten ändern, wird die horizontale Ausrichtung des Textes auf allen Seiten geändert, die ihre Formatierung über diese Musterseiten beziehen.

Wenn Sie die Ausrichtung von Text in Textrahmen auf einzelnen Seiten ändern, erfolgt diese Änderung unabhängig vom Absatzstil des Textes und von der Formatierung über die Musterseite. Sie können Abweichungen von der Musterseite, die Sie für einzelne Seiten eingerichtet haben, später wieder entfernen und wieder das Format der Musterseite nutzen.

HINWEIS

- Textänderungen in Textrahmen auf Musterseiten lassen sich nicht zurücksetzen.
- Durch das Entfernen der Abweichungen werden alle an einzelnen Seiten vorgenommenen Änderungen entfernt, nicht nur die Änderung der Textausrichtung in Textrahmen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die horizontale Ausrichtung von Text auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen, um den Texteditor für diesen Rahmen zu öffnen.

TIPP

Wenn **Rahmen** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Textrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

2. Wählen Sie den Text im Textrahmen aus, dessen horizontale Ausrichtung Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können verschiedene Absatzstile auf einzelne Absätze im selben Textrahmen anwenden.

3. Wählen Sie im Texteditor die gewünschte horizontale Ausrichtung aus.
4. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

ERGEBNIS

Die horizontale Ausrichtung des ausgewählten Textes wird geändert.

TIPP

Sie können die horizontale Ausrichtung von Textstilen im **Absatzstile**-Dialog projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Absatzstil-Abweichungen](#) auf Seite 594

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

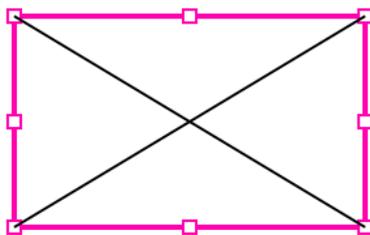
[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523

Grafikrahmen

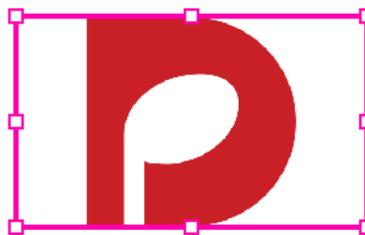
Mit Grafikrahmen können Sie Bilder in Ihren Noten anzeigen, etwa ein Logo oder eine dekorative Kopf-/Fußzeile.

Sie können die folgenden Grafikdateiformate in Grafikrahmen laden:

- .jpg bzw. .jpeg
- .png
- .svg



Leerer Grafikrahmen



Grafikrahmen mit geladenem Bild

HINWEIS

In Grafikrahmen auf Musterseiten kann in allen Layouts nur ein einzelnes Bild angezeigt werden. Wenn Sie das Bild in einem Grafikrahmen in einem Layout ändern, wird dadurch die Musterseite aktualisiert, was sich auf alle Layouts auswirkt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 547

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 549

Bilder in Grafikrahmen laden

Sie können Bilder von Ihrem Computer oder Server in Ihre Partitur laden.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben einen Grafikrahmen entweder einer Stammseite oder einem individuellen Layout hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie in den Grafikrahmen, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.

TIPP

Wenn **Rahmen** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Grafikrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

2. Wählen Sie die Datei aus, die Sie in den Grafikrahmen laden möchten.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Bild wird in den Grafikrahmen geladen.

HINWEIS

In Grafikrahmen auf Musterseiten kann in allen Layouts nur ein einzelnes Bild angezeigt werden. Wenn Sie das Bild in einem Grafikrahmen in einem Layout ändern, wird dadurch die Musterseite aktualisiert, was sich auf alle Layouts auswirkt.

Rahmeneinschränkungen

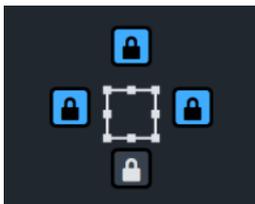
In Dorico Pro legen Einschränkungen die Beziehung zwischen den vier Seiten eines Rahmens und den entsprechenden Seitenrändern fest.

Durch Rahmeneinschränkungen werden die Ränder des Rahmens exakt auf die Seitenränder gelegt, so dass Sie die Seitengröße, die Ausrichtung und/oder die Seitenränder ändern können und der Rahmen dabei seine Proportionen behält. Ein Notenrahmen, der z. B. die gesamte Höhe und Breite einer Seite ausfüllt, hat an allen vier Seiten Einschränkungen. Alle Seiten haben einen Abstand von Null, d. h. die Ränder des Rahmens sind mit den Seitenrändern identisch. Wenn Sie die Seitengröße und/oder die Ausrichtung ändern, ändert sich die Rahmengröße entsprechend, so dass sie die Seite immer ausfüllt.

Wenn Sie eine Einschränkung für eine Seite eines Rahmens aufheben und dadurch diese Seite vom Seitenrahmen lösen, können Sie eine feste Breite oder Höhe angeben, so dass die Rahmenseite nicht mehr angepasst wird, wenn sich die Seitengröße, Ausrichtung und oder die Seitenränder ändern.

BEISPIEL

Sie haben einen Kopfzeilen-Textrahmen, der die gesamte Breite von Seiten ausfüllen, am oberen Rand von Seiten bleiben, aber dabei eine feste Rahmenhöhe beibehalten soll, selbst wenn die Seitengröße, Ausrichtung und/oder die Seitenränder sich ändern. Zu diesem Zweck können Sie die oberen, rechten und linken Einschränkungen sperren, aber die untere Einschränkung entsperren, um dem Rahmen eine feste Höhe zu geben. Die entsperrte untere Einschränkung bedeutet zum Beispiel, dass der Rahmen nicht höher wird, wenn die Seitengröße zunimmt, und nicht niedriger, wenn sie abnimmt.



Einschränkungen, die für einen Kopfzeilen-Textrahmen festgelegt wurden

Im Rahmen-Abschnitt können Sie die Einschränkungen für alle Arten von Rahmen festlegen, die in Dorico Pro verfügbar sind. Alle neuen Rahmen haben standardmäßig vier gesperrte Einschränkungen. Sie können die obere oder untere Einschränkung entsperren, um Rahmen eine feste Höhe zu geben, und die rechte oder linke Einschränkung entsperren, um Rahmen eine feste Breite zu geben.

HINWEIS

Mindestens eine der Rahmeneinschränkungen aus jedem der beiden Paare (oben/unten und links/rechts) muss gesperrt sein, zum Beispiel oben und rechts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmenbereich](#) auf Seite 507

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 547

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 426

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 427

Rahmeneinschränkungen festlegen

Sie können Einschränkungen auf jeder Seite von Rahmen unabhängig sperren/entsperren, zum Beispiel, wenn Sie die untere Einschränkung nur für Rahmen entsperren möchten, die eine feste Höhe haben sollen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die Rahmeneinschränkungen auf einer Musterseite festlegen möchten, haben Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Rahmen**, um den Rahmenbereich anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Notenbereich den Rahmen aus, dessen Einschränkungen Sie bearbeiten möchten.

HINWEIS

Sie können Beschränkungen nur für einen einzelnen Rahmen auf einmal festlegen.

3. Klicken Sie im **Einschränkungen**-Abschnitt auf die Einschränkungen, die den Seiten des Rahmens entsprechen, die Sie sperren/entsperren möchten.



Gesperrte Einschränkung



Entsperrte Einschränkung

HINWEIS

Mindestens eine der Rahmeneinschränkungen aus jedem der beiden Paare (oben/unten und links/rechts) muss gesperrt sein, zum Beispiel oben und rechts.

ERGEBNIS

Die Einschränkungen des ausgewählten Rahmens werden geändert. Dies wirkt sich darauf aus, welche Ränder fest mit dem entsprechenden Seitenrand verbunden sind und ob sich die Größe und/oder Form des Rahmens auf Seiten mit anderen Seitengrößen, Ausrichtungen und/oder

Seitenrändern ändert. Rahmen mit einer entsperreten Einschränkung oben oder unten haben zum Beispiel eine feste Höhe. Entsprechend haben Rahmen mit einer entsperreten rechten oder linken Einschränkung eine feste Breite.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Größe und/oder Form von Rahmen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 505

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 549

Grafik-Slices

Mit Grafik-Slices können Sie Teile von Seiten als Grafikdateien exportieren, zum Beispiel um kleine musikalische Auszüge zu speichern, die Sie in Ausführungsanweisungen verwenden möchten. Sie werden auf bestimmten Seiten als feste Rahmen dargestellt und ähneln Rahmen auch in ihrer Funktion.

- Sie können Grafik-Slices anzeigen, eingeben und bearbeiten, wenn **Grafik-Slices**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.

Nach ihrer Erstellung bleiben Grafik-Slices auf der Seite, auf der sie erstellt wurden. So kann ein Auszug einfach erneut exportiert werden, wenn Sie zum Beispiel die Noten innerhalb des Grafik-Slice ändern.

Sie können Grafik-Slices in den folgenden Grafikdateiformaten exportieren:

- .pdf
- .png
- .svg
- .tiff



The image shows a musical score with three red boxes highlighting specific elements:

- A box around a dynamic marking **ff** in the first staff.
- A box around the instruction **ric. col legno battuto** in the second staff.
- A box around a dynamic marking **pp** in the third staff.

Eine Passage mit mehreren Grafik-Slices, die um bestimmte Noten und Notationselemente, die in Anweisungen zur Ausführung eingeschlossen werden sollen, herum positioniert sind

HINWEIS

- Grafik-Slices werden nur angezeigt, wenn **Grafik-Slices** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.
 - Grafik-Slices sind Layout-spezifisch und fest mit Seiten statt mit Noten verbunden. Sie werden möglicherweise mit unterschiedlichen Größen/Formen angezeigt, wenn Sie die Seitengröße, Ausrichtung oder Ränder im Layout ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 509
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
[Grafikdateiformate](#) auf Seite 760
[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 750
[Rahmen](#) auf Seite 545
[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 426
[Seitenränder ändern](#) auf Seite 427

Grafik-Slices erstellen

Sie können auf Seiten in jedem einzelnen Layout Grafik-Slices in beliebigen Größen und Formen erstellen, zum Beispiel um einige Takte herum, die Sie als PNG-Datei exportieren möchten. Grafik-Slices können über Seitenränder hinaus bis zum tatsächlichen Seitenende verlaufen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafik-Slices** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Der linke Bereich wird angezeigt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Grafik-Slices-Bereich auf **Slice erzeugen**.
 2. Klicken und ziehen Sie im Notenbereich, um ein Grafik-Slice zu erstellen.
Ihr Grafik-Slice kann eine beliebige Größe und Form haben, solange es auf die Seite passt.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie die Maus loslassen, wird das Grafik-Slice auf der Seite erstellt. Es wird automatisch **Slice [n]** genannt, je nachdem, wie viele Grafik-Slices mit Standardnamen bereits vorhanden sind. Das zweite Slice heißt zum Beispiel **Slice 2**.

Das neue Slice wird zur nach Seitenzahl sortierten Tabelle der Grafik-Slices im Grafik-Slices-Bereich hinzugefügt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können das Grafik-Slice auf der Seite verschieben oder seine Größe/Form ändern.
- Sie können alle oder ausgewählte Grafik-Slices als Grafikdateien exportieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 42
[Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 509
[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 581
[Grafik-Slices umbenennen](#) auf Seite 579
[Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 579
[Grafik-Slices löschen](#) auf Seite 582

Grafik-Slices verschieben

Sie können einzelne Grafik-Slices nach ihrer Erstellung auf Seiten verschieben.

HINWEIS

Sie können Grafik-Slices nicht über Seitenränder hinaus oder auf andere Seiten verschieben. Wenn Sie Grafik-Slices auf anderen Seiten anzeigen möchten, müssen Sie sie auf ihren ursprünglichen Seiten löschen und neue Grafik-Slices auf den neuen Seiten erstellen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafik-Slices ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Grafik-Slices aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Grafik-Slices auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

Größe/Form von Grafik-Slices ändern

Sie können die Größe und Form einzelner Grafik-Slices nach deren Erstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Grafik-Slices ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den mittleren Griff am Rand des Grafik-Slice aus, dessen Größe oder Form Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen einzelnen Griff an einem einzelnen Grafik-Slice auf einmal auswählen.

2. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um ihn nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um ihn nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken Sie auf den Griff und ziehen Sie ihn nach rechts, links, oben oder unten.

HINWEIS

Sie können nur die Griffe am rechten bzw. linken Rand von Grafik-Slices nach rechts oder links verschieben. Sie können nur die Griffe am oberen bzw. unteren Rand von Grafik-Slices nach oben oder unten verschieben. Wenn Sie zum Beispiel ein Grafik-Slice verbreitern möchten, können Sie den mittleren Griff am rechten Rand des Grafik-Slice auswählen und ihn nach rechts verschieben.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die anderen Ränder des Grafik-Slice, um die gewünschte Form und Größe zu erreichen.

ERGEBNIS

Die Größe und/oder Form des ausgewählten Grafik-Slice wird geändert.

HINWEIS

- Grafik-Slices werden möglicherweise mit unterschiedlichen Größen/Formen angezeigt, wenn Sie die Seitengröße, Ausrichtung oder Ränder im Layout ändern.
- Sie können die Größe/Form von Grafik-Slices auch ändern, indem Sie die Eigenschaften **Links**, **Oben**, **Rechts** und **Unten** in der **Rahmen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 509

[Grafik-Slices erstellen](#) auf Seite 576

[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 581

[Grafik-Slices löschen](#) auf Seite 582

[Eigenschaften-Bereich \(Notensatz-Modus\)](#) auf Seite 513

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 573

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 426

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 427

Griffe an Grafik-Slices auswählen

Sie können einzelne Griff an einem Grafik-Slice auswählen und zwischen der Auswahl eines Griffs und der Auswahl des gesamten Grafik-Slice wechseln.

VORAUSSETZUNGEN

Grafik-Slices ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten ein Grafik-Slice aus:

- Wählen Sie einen beliebigen Griff am Grafik-Slice aus und drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste / Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste**, um andere Griffe an dessen Rand auszuwählen.

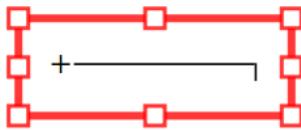
- Wählen Sie das Grafik-Slice aus, drücken Sie die **Tab-Taste**, um zur Auswahl des Griffs in der oberen linken Ecke zu wechseln, und drücken Sie dann die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste** / **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste**, um andere Griffe am Rand des Grafik-Slice auszuwählen.
- Klicken Sie auf einen Griff am Grafik-Slice.

HINWEIS

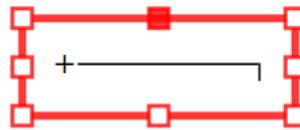
Sie können nur einen einzelnen Griff an einem einzelnen Grafik-Slice auf einmal auswählen.

2. Optional: Um wieder zur Auswahl des gesamten Grafik-Slice zu gelangen, drücken Sie die **Tab-Taste**.
-

BEISPIEL



Gesamtes Grafik-Slice ausgewählt



Grafik-Slice mit ausgewähltem Griff oben in der Mitte

Grafik-Slices umbenennen

Sie können die Namen von Grafik-Slices ändern. Diese Namen werden beim Exportieren als Dateinamen verwendet.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafik-Slices** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Der linke Bereich wird angezeigt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Grafik-Slices-Bereich in die **Slicename**-Spalte für das Grafik-Slice, das Sie umbenennen möchten.
 2. Geben Sie einen neuen Namen ein oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen im Textfeld.
 3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern

Sie können das Grafikdateiformat, den Farbmodus und die Bildauflösung einzelner Grafik-Slices ändern, wenn Sie zum Beispiel einige Grafik-Slices als PDF-Dateien, andere aber als PNG-Dateien exportieren möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafik-Slices** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Der linke Bereich wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Grafik-Slices-Bereich die Grafik-Slices aus, deren Bildeinstellungen Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie ein Grafikdateiformat aus dem Menü aus.
3. Optional: Wenn Sie **PNG** oder **TIFF** ausgewählt haben, wählen Sie eine Auflösung aus dem **Auflösung**-Menü.

TIPP

Die **Auflösung**-Einstellung hat keine Auswirkung auf **PDF**- und **SVG**-Dateien, da es sich bei ihnen um Vektorformate handelt.

4. Wählen Sie einen Farbmodus.
 - **Einfarb.** exportiert Grafik-Slices in Schwarz-Weiß.
 - **Farbe** exportiert Grafik-Slices in voller Farbe.

HINWEIS

Wenn Sie Grafik-Slices mit einer Auflösung von 72 dpi exportieren möchten, empfiehlt es sich, die **Farbe**-Option zu wählen. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, sind Notenzeilenlinien eventuell nicht sichtbar.

5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 bis 4 für andere Grafik-Slices, deren Bildeinstellungen Sie ändern möchten.
-

ERGEBNIS

Die Bildeinstellungen für die ausgewählten Grafik-Slices werden geändert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Grafik-Slices, auch solche mit unterschiedlichen Bildeinstellungen und Exportpfaden, gleichzeitig exportieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
- [Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 42
- [Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 509
- [Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 581
- [Grafik-Slices erstellen](#) auf Seite 576
- [Grafik-Slices umbenennen](#) auf Seite 579
- [Grafikdateiformate](#) auf Seite 760
- [Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten](#) auf Seite 761
- [Bildauflösung](#) auf Seite 761

Exportpfad für Grafik-Slices ändern

Sie können einen Exportpfad zu einem beliebigen Ordner festlegen, in den Sie Grafik-Slices exportieren möchten. Sie können für jedes Grafik-Slice einen anderen Exportpfad angeben und trotzdem alle gleichzeitig exportieren.

Standardmäßig exportiert Dorico Pro Grafik-Slices in denselben Ordner wie Ihre Projektdatei. Wenn Sie Ihr Projekt noch nicht gespeichert haben, werden Grafik-Slices in Ihrem Ordner **Dorico-Projekte** gespeichert.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafik-Slices** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Der linke Bereich wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Grafik-Slices-Bereich die Grafik-Slices aus, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem **Zielordner**-Feld, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
4. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im **Zielordner**-Feld den neuen Exportpfad anzugeben.
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 bis 4 für andere Grafik-Slices, deren Exportpfad Sie ändern möchten.

ERGEBNIS

Der Exportpfad wird für alle ausgewählten Grafik-Slices geändert. Beim Exportieren nutzen Grafik-Slices den Namen in der Tabelle der Grafik-Slices im Grafik-Slices-Bereich als Dateinamen.

HINWEIS

Wenn der angegebene Exportpfad nicht mehr zugänglich ist, z. B. wenn Sie ein Projekt von jemandem erhalten, der ein anderes Betriebssystem verwendet, aktualisiert Dorico Pro automatisch den Exportpfad und exportiert an denselben Ort, an dem die Projektdatei abgelegt ist.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Grafik-Slices, auch solche mit unterschiedlichen Bildeinstellungen und Exportpfaden, gleichzeitig exportieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
- [Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 42
- [Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 509
- [Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 581
- [Grafik-Slices umbenennen](#) auf Seite 579

Grafik-Slices exportieren

Sie können Grafik-Slices in vielen verschiedenen Dateiformaten exportieren, zum Beispiel als PDF oder PNG.

TIPP

Sie können Grafik-Slices mit unterschiedlichen Bildeinstellungen und Exportpfaden gleichzeitig exportieren.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafik-Slices** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Der linke Bereich wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Grafik-Slices-Bereich die Grafik-Slices, die Sie löschen möchten, auf eine der folgenden Arten aus:
 - Um alle Grafik-Slices zu exportieren, wählen Sie keine Grafik-Slices aus.
 - Um nur bestimmte Grafik-Slices zu exportieren, wählen Sie diese Grafik-Slices aus.
 2. Optional: Ändern Sie die Bildeinstellungen für die ausgewählten Grafik-Slices.
 3. Optional: Ändern Sie den Exportpfad für die ausgewählten Grafik-Slices.
 4. Klicken Sie auf **Alle exportieren/Ausgewählte exportieren**.
-

ERGEBNIS

Die Grafik-Slices werden mit ihren aktuellen Bild- und Exportpfad-Einstellungen exportiert. Wenn Sie keine Grafik-Slices ausgewählt hatten, werden alle Grafik-Slices in der Tabelle exportiert. Wenn Sie einzelne Grafik-Slices ausgewählt hatten, werden nur diese Grafik-Slices exportiert.

TIPP

Sie können der Option **Grafik-Slices exportieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
- [Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 42
- [Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 579
- [Exportpfad für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 580
- [Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 509
- [Grafik-Slices erstellen](#) auf Seite 576
- [Grafik-Slices umbenennen](#) auf Seite 579
- [Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 750
- [Datei-Import und -Export](#) auf Seite 66
- [Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

Grafik-Slices löschen

Sie können einzelne Grafik-Slices löschen, zum Beispiel wenn sich die Verteilung im Layout geändert hat und die Noten, für die das Slice ursprünglich erstellt wurde, sich jetzt auf einer anderen Seite befinden.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafik-Slices** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Der linke Bereich wird angezeigt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Grafik-Slices-Bereich die Grafik-Slices aus, die Sie löschen möchten.
 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Grafik-Slice löschen** .
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Grafik-Slices werden gelöscht.

TIPP

Sie können Grafik-Slices auslöschen, indem Sie sie im Notenbereich auswählen und **Rücktaste** oder **Entf-Taste** drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 42

[Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 509

[Grafik-Slices erstellen](#) auf Seite 576

[Grafik-Slices verschieben](#) auf Seite 577

Text formatieren

Dorico Pro kombiniert verschiedene Einstellungen für das Erscheinungsbild von Text, so dass Sie Schriften und Texte je nach Funktion an verschiedenen Stellen formatieren können.

Sie können zum Beispiel die Schriftfamilie, die für alle Text-Notationselemente in Ihrem Projekt verwendet wird, im Dialog **Schriftstile bearbeiten**, und die Schriftfamilie für übrigen Text im **Absatzstile**-Dialog ändern. Dort können Sie außerdem spezifische Änderungen vornehmen, die gelten, wenn diese Schrift für Titel verwendet wird.

- Absatzstile gelten für ganze Textrahmen oder den gesamten Text innerhalb eines Textobjekts. Sie werden auch für anderen in den Noten verwendeten Text verwendet, etwa für Taktzahlen und Notenzeilenbeschriftungen.
- Zeichenstile gelten für eine bestimmte Auswahl, d. h. Sie können jedem Wort innerhalb eines Textrahmens unterschiedliche Zeichenstile zuweisen.
- Schriftstile gelten für Elemente, die Text verwenden, jedoch keine Textrahmen oder Textobjekte sind, wie zum Beispiel Tempomarkierungen und Dynamikanweisungen.

Wenn Sie ein Projekt öffnen, das Schriften enthält, die nicht auf Ihrem Computer installiert sind, wird der Dialog **Fehlende Schriften** geöffnet, in dem Sie Ersatzschriften auswählen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 589

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 592

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 65

[Textrahmen](#) auf Seite 560

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 568

[Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 570

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 571

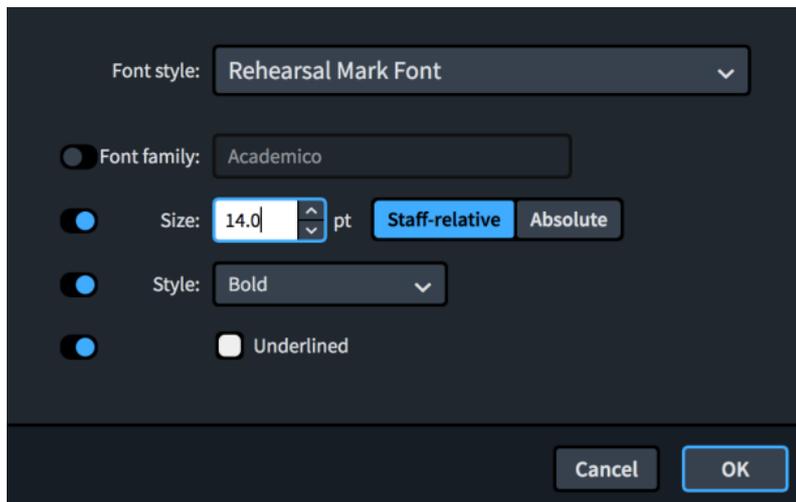
[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

Schriftstile bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie die Formatierung von Schriftstilen bearbeiten, die sich nicht mit dem Texteditor ändern lassen (z. B. Schriftgröße von Studierzeichen, Dynamikanweisungen oder Tempomarkierungen).

- Sie können den Dialog **Schriftstile bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Schriftstile** wählen.

Der Dialog **Schriftstile bearbeiten** enthält in Dorico Pro verwendete Schriftarten, die Sie im Gegensatz zu Textobjekten und Text in Textrahmen nicht direkt im Notenbereich mit dem Texteditor ändern können.



Schriftstil

Durch die Auswahl unterschiedlicher Schriftstile können Sie bestimmte Aspekte der Schrift ändern. Falls Sie das Dialogfeld **Schriftstile bearbeiten** in derselben Sitzung bereits geöffnet hatten, wird Ihr zuvor ausgewählter Schriftstil gespeichert.

Schriftfamilie

Legt den allgemeinen Schriftstil fest.

Größe

Legt die Größe der Schriftart fest.

Notenzeilenabhängig/absolut

Hier kann man die Schriftgröße an die im Layout festgelegte Größe der Notenzeile anpassen oder aber auf der eingestellten Größe belassen.

Stil

Legt das Erscheinungsbild der Schriftart anhand folgender Optionen fest:

- **Normal**
- **Kursiv**
- **Fett**
- **Fett kursiv**

Unterstrichen

Schriftarten werden mit Unterstrich angezeigt, wenn sowohl **Unterstrichen** als auch das zugehörige Kontrollkästchen aktiviert sind.

HINWEIS

- Sie müssen Optionen aktivieren, bevor Sie sie ändern können. Aktivierte Optionen haben Vorrang vor den Schriftstil-Einstellungen für **Text Standard**.
- Schriftstiländerungen gelten für das gesamte Projekt einschließlich der Layouts in Partien.
- Wenn Sie einen bestimmten Schriftstil nicht finden können, kann dies daran liegen, dass es sich um einen Absatzstil handelt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

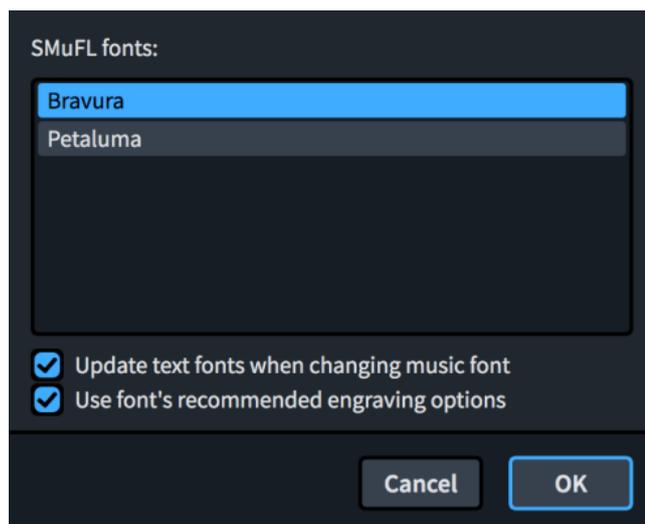
[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 65

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

Notenschriften-Dialog

Im **Notenschriften**-Dialog können Sie die für Noten und Glyphen verwendete Schriftart projektweit ändern. Die für Noten und Glyphen verwendete Schriftart muss SMuFL-konform sein.

- Sie können den **Notenschriften**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenschriften** wählen.



Der **Notenschriften**-Dialog enthält alle auf Ihrem Computer verfügbaren SMuFL-Schriften, die anhand ihrer Metadaten von Dorico Pro erkannt werden können. Standardmäßig sind die folgenden SMuFL-konformen Schriften in Dorico Pro enthalten:

- **Bravura**: Standard-Notenschriftstil, der sich an den traditionellen klassischen Notensatz anlehnt.
- **Petaluma**: Handschriftlicher Notenschriftstil, der sich an dem traditionellen für Jazzmusik verwendeten Stil orientiert.

Wenn Sie die im **Notenschriften**-Dialog verwendete Schriftart ändern, werden die Schriften für Notationselemente, Glyphen und andere Elemente geändert, bei denen es sich nicht um Text handelt (z. B. Schlüssel, Dynamikanweisungen und fettgedruckte Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse).

TIPP

Sie können die für diese Elemente verwendeten Schriften einzeln ändern, indem Sie den Schriftstil **Text Standard** im Dialog **Schriftstile bearbeiten** und den Absatzstil **Standard-Text** im **Absatzstile**-Dialog ändern.

Der **Notenschriften**-Dialog enthält außerdem folgende Optionen:

Textschriften beim Ändern der Notenschrift aktualisieren

Hiermit können Sie Textschriften beim Ändern der Notenschrift einbeziehen bzw. ausschließen. Wenn Sie diese Option deaktivieren, können Sie z. B. das Erscheinungsbild von Noten und Notationselementen ändern, Partie-Überschriften und Notenzeilenbeschriftungen jedoch davon ausnehmen.

- Der Notenschriftstil Bravura entspricht dem Textschriftstil Academico.
- Der Notenschriftstil Petaluma entspricht dem Textschriftstil Petaluma Script.

Empfohlene Notensatz-Optionen für die Schrift verwenden

Ermöglicht den Import der mit der Schrift verbundenen Standardeinstellungen.

HINWEIS

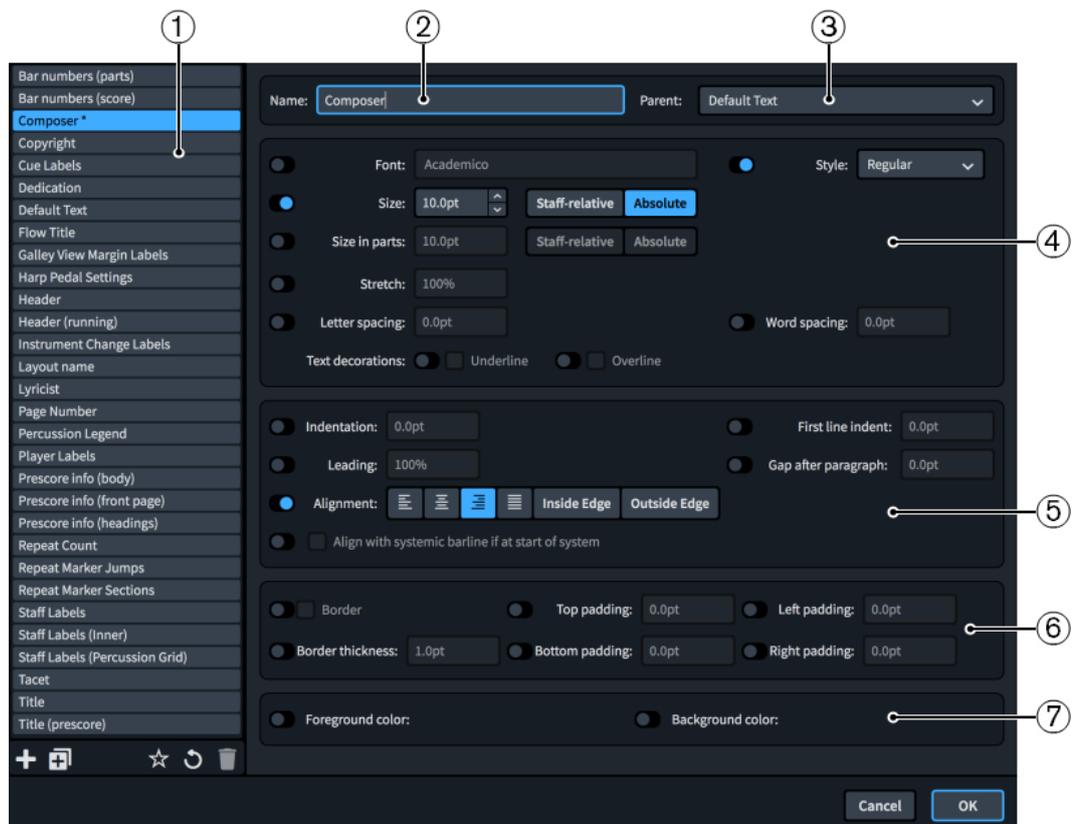
Bestimmte Elemente, die in SMuFL-Schriften als optional gekennzeichnet sind (z. B. Notenschlüsseländerungen und nicht fettgedruckte Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse) sind von einer Änderung des Notenschriftstils nicht betroffen.

Absatzstile-Dialog

Im **Absatzstile**-Dialog können Sie vorhandene Absatzstile für Text ändern und neue Stile erstellen. Sie können später unterschiedliche Absatzstile an verschiedenen Stellen in Ihrem Projekt anwenden, indem Sie diese im Texteditor auswählen.

Sie können zum Beispiel den Absatzstil für Layoutnamen anpassen und dann Ihren Absatzstil für den Layoutnamen auf jeden Textrahmen anwenden, in dem Layoutnamen angezeigt werden sollen. Auf diese Weise können Sie die Präsentation verschiedener Typen in Ihrem Projekt konsistent halten.

- Sie können den **Absatzstile**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Absatzstile** wählen.



Der **Absatzstile**-Dialog umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Absatzstile-Liste

Enthält alle Absatzstile im Projekt. Wenn beim Öffnen des Dialogs Textelemente ausgewählt waren, wird der entsprechende Absatzstil des ersten ausgewählten Elements standardmäßig in der Liste der Absatzstile ausgewählt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Erstellt einen neuen Absatzstil mit Standardwerten.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Absatzstils, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern** : Speichert den ausgewählten Absatzstil in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Absatzstile mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Absatzstil und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht den ausgewählten Absatzstil.

HINWEIS

Sie können Absatzstile nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

2 Name

Hier können Sie einen Namen für neue Absatzstile eingeben oder den Namen eines bestehenden Absatzstils ändern.

3 Übergeordnet

Ermöglicht es Ihnen, einen übergeordneten Absatzstil auszuwählen, von dem der ausgewählte Absatzstil Einstellungen übernimmt. Aktivierte Optionen haben Vorrang vor den übergeordneten Stil-Einstellungen.

4 Optionen für Darstellung von Schriften

Damit können Sie Parameter der im Absatzstil verwendeten Schrift ändern, so z. B. Schriftart, Schriftschnitt (z. B. fett), Schriftgrad (Buchstabengröße) sowie den Zeichen- und Wortabstand. Sie können die Schrift auch in Absatzstilen mit Unter- oder Überstrichen versehen und die vertikale Ausrichtung der Zeichen ändern.

5 Absatzlayout-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, das Layout des Absatzstils zu ändern, z. B. die Einrückung der ersten Zeile, den Zeilenabstand und die Textausrichtung.

6 Rahmenoptionen

Hiermit können Sie an Textobjekten standardmäßig Rahmen anzeigen, die den Absatzstil verwenden, und die Rahmeneinstellungen ändern, zum Beispiel die Rahmenstärke und den Abstand zwischen dem Rahmen und dem Text.

HINWEIS

Wenn **Rahmen** deaktiviert ist, nutzen Textobjekte die Standardwerte für Rahmen und Abstände, die auf der **Text**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** eingestellt sind.

7 Farboptionen

Ermöglicht es Ihnen, die Vorder- und Hintergrundfarben des Absatzstils zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 65

[Textobjekte mit Rahmen versehen](#) auf Seite 599

[Textobjekte am Anfang von Systemen ausrichten](#) auf Seite 597

[Hintergrund von Textobjekten löschen](#) auf Seite 601

Absatzstile erstellen

Sie können neue Absatzstile von Grund auf erstellen oder vorhandene Absatzstile duplizieren und die Einstellungen bearbeiten, um zum Beispiel Text in mehreren Textrahmen einheitlich zu formatieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten einen neuen Absatzstil:
 - Um einen vollkommen neuen Absatzstil zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu** .
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Absatzstils zu erstellen, wählen Sie ihn in der Liste der Absatzstile aus und klicken Sie auf **Neu aus Auswahl** .
3. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Stil ein.
4. Optional: Wählen Sie einen der verfügbaren Stile aus dem **Übergeordnet**-Menü.

HINWEIS

Wenn Sie einen übergeordneten Stil auswählen, werden dessen Einstellungen für alle Optionen mit deaktivierten Schiebereglern in Ihrem Absatzstil automatisch übernommen. Falls Ihr Absatzstil aktivierte Schieberegler aufweist, die von den Einstellungen des übergeordneten Stils abweichen, dann können Sie diese deaktivieren, um die entsprechenden Optionen zurückzusetzen, so dass sie dem übergeordneten Stil entsprechen.

-
5. Aktivieren und ändern Sie die Optionen nach Ihren Vorstellungen.
 6. Optional: Wenn Sie möchten, dass der Absatzstil in mehreren Projekten zur Verfügung steht, klicken Sie in der Aktionsleiste der Absatzstile-Liste auf **Als Standard speichern**.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

Horizontale Standardausrichtung von Textstilen ändern

Sie können die horizontale Standardausrichtung der für unterschiedliche Texttypen verwendeten Absatzstile ändern. Dadurch ändert sich projektweit die horizontale Ausrichtung des jeweiligen Textstils.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Absatzstil-Liste den Textstil aus, dessen horizontale Standardausrichtung Sie ändern möchten.
3. Wählen Sie die gewünschte Option für die **Ausrichtung** aus.
4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 für weitere Absatzstile, deren horizontale Ausrichtung Sie ändern möchten.

5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Standardausrichtung des ausgewählten Textstils wird geändert.

TIPP

Außerdem können Sie die horizontale Ausrichtung von Text in einzelnen Textrahmen übergehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 571

Absatzstile löschen

Sie können selbst erstellte Absatzstile löschen. Sie können jedoch keinen der Standard-Absatzstile löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Stile-Liste den Stil aus, den Sie löschen wollen.

HINWEIS

Sie können keine Standard-Absatzstile löschen.

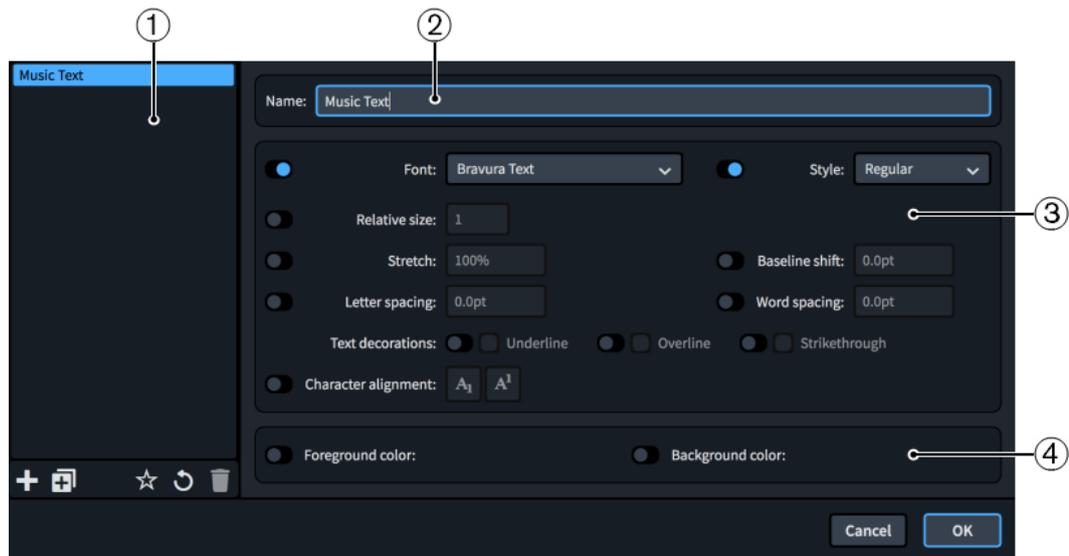
3. Klicken Sie auf **Löschen** .
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

Zeichenstile-Dialog

Im Dialog **Zeichenstile** können Sie Zeichenstile ändern und neue Stile erstellen. Sie können später Zeichenstile auf einzelne Buchstaben oder Wörter an verschiedenen Stellen in Ihrem Projekt übertragen, indem Sie diese im Texteditor auswählen.

Sie können zum Beispiel einen benutzerdefinierten Zeichenstil mit großem Zeichenabstand für bestimmte Wörter erstellen und diesen Zeichenstil dann auf ausgewählte Wörter anwenden. Im Gegensatz zu Absatzstilen müssen Zeichenstile nicht auf ganze Textrahmen oder Textobjekte übertragen werden.

- Sie können den Dialog **Zeichenstile** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz** > **Zeichenstile** wählen.



Der Dialog **Zeichenstile** umfasst folgende Abschnitte und Optionen:

1 Zeichenstile-Liste

Enthält alle Zeichenstile im Projekt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Erstellt einen neuen Zeichenstil mit Standardeinstellungen.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Zeichenstils, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern** : Speichert den ausgewählten Zeichenstil in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Zeichenstile mit einem angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Zeichenstil und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht den ausgewählten Zeichenstil.

HINWEIS

Sie können Zeichenstile nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

2 Name

Hier können Sie einen Namen für neue Zeichenstile eingeben oder den Namen eines bestehenden Absatzstils ändern.

3 Zeichenstil-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, Parameter des Zeichenstils zu ändern, so z. B. Schriftart, Schriftschnitt (z. B. fett), Schriftgrad (Buchstabengröße) sowie den Zeichen- und Wortabstand. Sie können die Schriftart auch in Absatzstilen mit Unter- oder Überstrichen versehen und die vertikale Ausrichtung der Zeichen ändern.

4 Farboptionen

Ermöglicht es Ihnen, die Vorder- und Hintergrundfarben des Zeichenstils zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 65

Zeichenstile erstellen

Sie können neue Zeichenstile von Grund auf erstellen oder vorhandene Zeichenstile duplizieren und die Einstellungen bearbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Zeichenstile**, um den **Zeichenstile**-Dialog zu öffnen.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue Zeichenstile erstellen:
 - Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu +**, um einen völlig neuen Zeichenstil zu erstellen.
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Zeichenstils zu erstellen, wählen Sie ihn in der Liste der Zeichenstile aus und klicken Sie auf **Neu aus Auswahl** .
3. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Stil ein.
4. Aktivieren und ändern Sie die Optionen nach Ihren Vorstellungen.

WICHTIG

Nur aktivierte Optionen haben Auswirkungen auf den Text. Wenn Sie Optionen deaktivieren, werden deren Einstellungen zurückgesetzt.

-
5. Optional: Wenn Sie möchten, dass der Zeichenstil in mehreren Projekten zur Verfügung steht, klicken Sie in der Aktionsleiste der Zeichenstile-Liste auf **Als Standard speichern**.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

Zeichenstile löschen

Sie können Zeichenstile löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Zeichenstile**, um den **Zeichenstile**-Dialog zu öffnen.
 2. Wählen Sie den Stil aus, den Sie aus der Stile-Liste löschen möchten.
 3. Klicken Sie auf **Löschen** .
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

Textobjekte und Text in Textrahmen

In Dorico Pro kann Text entweder als Textobjekt, das zu einzelnen Notenzeilen oder als Systemtext hinzugefügt wird, oder in Textrahmen vorkommen, die nicht in den Noten, sondern auf der Seite verankert sind.

Sie können den Unterschied zwischen Textobjekten und Text in Textrahmen erkennen, indem Sie einmal auf den Text klicken: Wird der Text hervorgehoben und eine Verbindungslinie zu einer Notenzeile angezeigt, handelt es sich um ein Text-/Systemtextobjekt. Wenn der Text nicht hervorgehoben ist oder keine Verbindungslinie hat, befindet er sich in einem Textrahmen.

Sie können beide Textarten auf die gleiche Weise bearbeiten, aber Sie können Text-Token nur in Textrahmen verwenden. Sie können keine Token in Text verwenden, der zu Notenzeilen oder -systemen hinzugefügt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text-Token](#) auf Seite 561

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 592

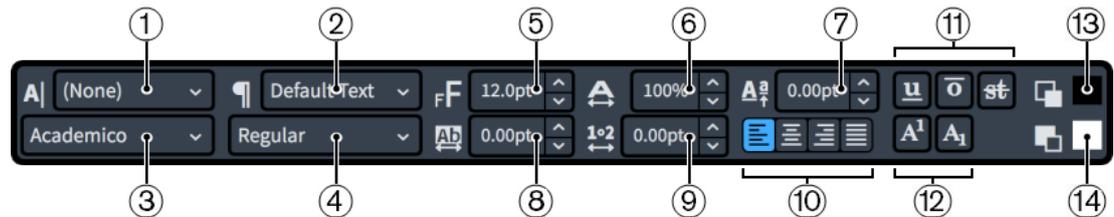
[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 568

[Textobjekte ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 602

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus

Mit dem Texteditor können Sie Text hinzufügen und formatieren. Im Notensatz-Modus wird dieser geöffnet, wenn Sie Text in einem Textrahmen eingeben oder dort bearbeiten.



Der Texteditor im Notensatz-Modus

Der Texteditor bietet die folgenden Optionen:

1 Zeichenstil

Ermöglicht es Ihnen, das Aussehen eines ausgewählten Textes innerhalb von Absätzen zu ändern. Dies überschreibt den Absatzstil, der für den entsprechenden Absatz verwendet wird.

2 Absatzstil

Ermöglicht es Ihnen, den Absatzstil für den gesamten Absatz zu ändern, was das Aussehen, die Formatierung und die Ausrichtung des Textes ändern kann.

Notenzeilentext und Systemtext werden stets als einzelne Absätze behandelt.

3 Schrift

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftfamilie eines ausgewählten Textes zu ändern.

4 Schriftstil

Ermöglicht es Ihnen, den Schriftstil von ausgewähltem Text zu ändern.

HINWEIS

- Je nach ausgewählter Schrift stehen manche Schriftstile eventuell nicht zur Verfügung.
- Sie können den Schriftstil auch anhand der folgenden Standard-Tastaturbefehle ändern:
 - **Strg-Taste/Befehlstaste-B** für Fettschrift
 - **Strg-Taste/Befehlstaste-I** für Kursivschrift

5 Schriftgröße

Ermöglicht es Ihnen, die Größe eines ausgewählten Textes zu ändern.

TIPP

Sie können die Schriftgröße auch anhand der folgenden Tastaturbefehle ändern:

- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-.**, um die Schriftgröße zu erhöhen
- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-,**, um die Schriftgröße zu verringern

6 Schrift strecken

Ermöglicht es Ihnen, ausgewählten Text weiter oder schmaler zu machen.

7 Grundlinienverschiebung

Ermöglicht es Ihnen, die Grundlinie eines ausgewählten Textes schrittweise nach oben oder unten zu verschieben.

8 Zeichenabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Zeichen des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

9 Wortabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Wörtern des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

10 Ausrichtung

Ermöglicht es Ihnen, die Ausrichtung des ausgewählten Textes in Bezug auf die rhythmische Position des Textes in der Partitur zu wählen. Text innerhalb eines Textrahmens wird entlang des linken Randes dieses Textrahmens ausgerichtet.

Sie können aus den folgenden Ausrichtungen wählen:

- **Links ausrichten**
- **Mittig ausrichten**
- **Rechts ausrichten**
- **Blocksatz**

11 Zeilentypen

Ermöglicht es Ihnen, jeden der folgenden Zeilentypen in jeder Kombination im ausgewählten Text anzuzeigen:

- **Unterstreichen**

TIPP

Sie können ausgewählten Text auch unterstreichen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-U** drücken.

- **Überstreichen**
- **Durchstreichen**

12 Skripttypen

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Text in eine der folgenden Positionen in Bezug zum Text auf der Grundlinie zu bringen:

- **Hochgestellt**
- **Tiefgestellt**

13 Vordergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Farbe eines ausgewählten Textes zu ändern.

14 Hintergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Hintergrundfarbe von ausgewähltem Text zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text eingeben](#) auf Seite 354

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 568

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 589

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 65

Absatzstil von Text ändern

Sie können den Absatzstil von Text ändern, der auf einzelne Notenzeilen-/Systemtextobjekte oder in einzelnen Textrahmen angewandt wird. Dies gilt auch für Musterseiten. Dies ermöglicht es, z. B. einen Absatzstil für Seitenzahlen in Gesamtpartitur-Layouts und einen anderen für Seitenzahlen in Einzelstimmen-Layouts zu verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie einen von der Standardversion abweichenden Absatzstil verwenden wollen, müssen Sie zuvor einen neuen Absatzstil erstellen.
- Wenn Sie den Absatzstil von Text auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf das Textobjekt oder den Textrahmen, dessen Absatzstil Sie bearbeiten möchten, um den Texteditor zu öffnen.

HINWEIS

- Um den Texteditor für Textobjekte zu öffnen, müssen Sie sich im Schreiben-Modus befinden. Für Textobjekte können Sie sich entweder im Schreiben-Modus oder im Notensatz-Modus befinden.
- Wenn **Rahmen** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Textrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

2. Wählen Sie den Text aus, dessen Absatzstil Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können verschiedene Absatzstile auf einzelne Absätze im selben Textrahmen anwenden.

3. Wählen Sie aus dem Absatzstil-Menü im Texteditor einen Absatzstil aus.
4. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

ERGEBNIS

Der Absatzstil der ausgewählten Absätze wird geändert. Wenn Sie z. B. ein einzelnes Wort auswählen, wird der gesamte Absatz, der dieses Wort enthält, geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586
- [Absatzstile erstellen](#) auf Seite 588
- [Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528
- [Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523
- [Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

Absatzstil-Abweichungen

Wenn Sie auf einzelnen Seiten für Text innerhalb von Textrahmen Abweichungen des Absatzstils von der Musterseite festlegen (z. B. die Textgröße in einem Textrahmen ändern, aber nicht die Größe des Absatzstils ändern), werden später am Absatzstil vorgenommene Änderungen nicht auf den abweichenden Text übertragen.

Sie können die vorgenommenen Änderungen zurücksetzen und einzelne Seiten wieder entsprechend der Musterseite formatieren. Dadurch werden jedoch alle Änderungen an diesen Seiten entfernt.

HINWEIS

Änderungen an Text in Textrahmen auf Musterseiten lassen sich nicht zurücksetzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abweichungen von Musterseiten entfernen](#) auf Seite 532

Standard-Schriftfamilie ändern

Sie können die Schriftfamilie der Standardschrift und Absatzstile ändern, die sich auf alle anderen Schrift- und Absatzstile im Projekt auswirken, deren Schriftfamilie nicht übergangen wurde. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass aller Text und alle textbasierten Notationselemente wie Spielanweisungen in Textform und allmähliche Dynamikwechsel die Schriftfamilie Ihrer Wahl nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
 2. Wählen Sie **Text Standard** aus dem **Schriftstil**-Menü.
 3. Wählen Sie die gewünschte Schriftfamilie aus dem **Schriftfamilie**-Menü.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
 5. Wählen Sie **Notensatz** > **Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
 6. Wählen Sie in der Liste der Absatzstile die Option **Standard-Text**.
 7. Wählen Sie die gewünschte Schriftfamilie aus dem **Schrift**-Menü.
 8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die für die ausgewählte Standardschrift und die ausgewählten Standard-Absatzstile verwendete Schriftfamilie wird geändert. Dies wirkt sich auch auf die Schriftfamilie aus, die von allen anderen Schrift- und Absatzstilen im Projekt verwendet wird, deren Schriftfamilie nicht übergangen wurde.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

Textobjekte grafisch verschieben

Im Notensatz-Modus können Sie Textobjekte, die Sie im Schreiben-Modus eingefügt haben, verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können sowohl Notenzeilentext als auch Systemtext verschieben und auch einzelne Instanzen des Systemtextes unabhängig von Instanzen an anderen Stellen der Notenzeile verschieben. Sie können Notenzeilentext nur im aktuellen Layout und in der aktuellen Rahmenverkettung oder in allen Layouts und Rahmenverkettungen verschieben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Text in Textrahmen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Textobjekte auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Textobjekte werden auf neue Positionen verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, werden Notenzeilentext-Objekte nur im aktuellen Layout und in der aktuellen Rahmenverkettung verschoben.

TIPP

- Die Option **Versatz** in der **Allgemein**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Textobjekte verschieben.
 - **Versatz X** verschiebt Textobjekte horizontal.
 - **Versatz Y** verschiebt Textobjekte vertikal.

Sie können mit dieser Eigenschaft auch Textobjekte durch Ändern der Werte in den Wertefeldern verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft setzen Sie die ausgewählten Textobjekte auf ihre Standardposition zurück.

- Sie können die Standardpositionen aller Textobjekte projektweit auf der **Text**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 592

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Rahmen verschieben](#) auf Seite 548

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

[Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 570

Textobjekte am Anfang von Systemen ausrichten

Sie können einzelne Textobjekte, deren rhythmische Position sich am Anfang von Systemen befindet, unabhängig von der Einstellung für die Systemausrichtung des jeweiligen Absatzstils am Systemtaktstrich statt an der ersten Note/Pause ausrichten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, die Sie am Anfang von Systemen ausrichten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **An Systembeginn ausrichten** in der **Text**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Textobjekte werden am Anfang von Systemen ausgerichtet, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und mit der ersten Note/Pause in Systemen, wenn es nicht aktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgenden Textobjekte der Einstellung für die Systemausrichtung ihres Absatzstils.

TIPP

Sie können die Standardausrichtung für jeden Absatzstil relativ zum Anfang von Systemen im **Absatzstile**-Dialog ändern.

BEISPIEL



An der ersten Note im System ausgerichteter Text



Am Anfang des Systems ausgerichteter Text

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text eingeben](#) auf Seite 354

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Absatzstil von Text ändern](#) auf Seite 594

[Textobjekte grafisch verschieben](#) auf Seite 595
[Hintergrund von Textobjekten löschen](#) auf Seite 601
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170
[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Vermeidung von Textkollisionen aktivieren/deaktivieren

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, ob einzelne Textobjekte automatisch verschoben werden sollen, um Kollisionen zu vermeiden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Textobjekte mit deaktivierter Kollisionsvermeidung werden bei der automatischen Berechnung der Notenzeilenabstände nicht berücksichtigt.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Text in Textrahmen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, bei denen Sie die Kollisionsvermeidung aktivieren bzw. deaktivieren möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zusammenstöße vermeiden** in der **Text**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden bei den ausgewählten Textobjekten Kollisionen vermieden. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen werden Kollisionen nicht vermieden. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Textobjekte Ihrer projektweiten Einstellung zu Kollisionsvermeidung.

TIPP

Sie können Kollisionsvermeidung für alle Textobjekte projektweit auf der **Text**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170
[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Textobjekte mit Rahmen versehen

Sie können Text- und Systemtextobjekte einzeln mit Rahmen versehen, z. B. wenn Sie die Grenzen von Textobjekten deutlich machen wollen. Zusätzlich zum Löschen der Hintergründe von Textobjekten können Sie Textrahmen um sie herum anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, denen Sie Rahmen hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rahmen** in der **Text**-Gruppe.

ERGEBNIS

Den ausgewählten Textobjekten werden Rahmen hinzugefügt.

TIPP

- Durch Deaktivieren von **Rahmen** werden diese aus den ausgewählten Textobjekten entfernt.
- Sie können automatisch Rahmen an Textobjekten anzeigen, indem Sie Absatzstile verwenden, für die eine standardmäßige Anzeige von Rahmen festgelegt ist.

BEISPIEL

Text

Text ohne Rahmen



Text mit Rahmen

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Textobjekten und allen Rändern des Rahmens ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Hintergrund von Textobjekten löschen](#) auf Seite 601

[Textrahmen mit Rändern versehen](#) auf Seite 569

Randstärke von Textobjekten ändern

Sie können die Randstärke einzelner Textobjekte unabhängig von der projektweiten Einstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Randstärke Sie ändern möchten.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Randstärke** in der **Text**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Randstärke der ausgewählten Textobjekte wird geändert.

TIPP

Sie können die Standardstärke aller Textobjektränder projektweit auf der **Text**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Randstärke von Textrahmen ändern](#) auf Seite 569

Abstände von Textobjekten ändern

Sie können einzelne Abstände um Textobjekte unabhängig für jeden Rand ändern. Dies wirkt sich auf den Abstand zwischen Text und gelöschten Hintergründen und Rändern aus. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Abstände Sie löschen wollen.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Text**-Gruppe.
 - **L** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem rechten Rand.
 - **T** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem oberen Rand.
 - **B** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem unteren Rand.
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern für die Ränder, deren Abstände Sie ändern möchten.
-

ERGEBNIS

Der Abstand um die ausgewählten Textobjekte wird geändert. Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können den Standardabstand für alle Textobjekte projektweit auf der **Text**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig voneinander zu ändern.

Sie können den Standardabstand zwischen Text und dem Rand jedes Rahmens für einzelne Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog ändern. Einstellungen für Rahmenabstände von Absatzstilen werden jedoch nur genutzt, wenn für den jeweiligen Absatzstil **Rahmen** aktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

Hintergrund von Textobjekten löschen

Sie können den Hintergrund der einzelnen Text- und Systemtextobjekte löschen, um zum Beispiel zu gewährleisten, dass über Taktstriche hinausgehender Text lesbar bleibt. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Hintergründe Sie löschen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Text**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Textobjekte werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Zusätzlich zum Löschen der Hintergründe von Textobjekten können Sie Textrahmen um sie herum anzeigen.
 - Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, werden die ausgewählten Textobjekte wieder vor ihrem standardmäßigen, nicht gelöschten Hintergrund angezeigt.
-

BEISPIEL



Text mit nicht gelöschtem Hintergrund



Text mit gelöschtem Hintergrund

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Textobjekten und allen Rändern der gelöschten Bereiche ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textobjekte mit Rahmen versehen](#) auf Seite 599

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Textobjekte ausblenden/anzeigen

Sie können einzelne Textobjekte ausblenden/anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Zum Beispiel können Sie bestimmte Textobjekte in Einzelstimmen-Layouts anzeigen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch ausblenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Textobjekten aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Text**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die Textobjekte werden ausgeblendet, wenn die **Ausblenden**-Option aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

An der Position jedes ausgeblendeten Textobjekts werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

TIPP

- Wenn Sie keine Hinweise für Text anzeigen möchten, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Text**. Wenn neben **Text** im Menü ein Häkchen gesetzt ist, werden Hinweise für Text angezeigt; wenn kein Häkchen gesetzt ist, werden die Hinweise ausgeblendet.
- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen, der für Akkordsymbole, Spielanweisungen, Generalbass, Textobjekte und Taktarten gilt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

Musiksymbole

Musiksymbole in Dorico Pro ist ein weit gefasster Begriff, der alle verschiedenen Elemente der Musiknotation abdeckt, einschließlich Halsfähnchen, Schlüssel, Artikulationen und die fettgedruckten Zahlen, die in Mehrtaktpausen und Taktarten verwendet werden.

In Dorico Pro verfügen einige Musiksymbole über spezielle Editor-Dialoge, in denen Sie benutzerdefinierte Versionen dieser Symbole bearbeiten und erstellen können. Für alle anderen Musiksymbole können Sie deren projektweite Darstellung im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1080

[Akkordsymbol-Komponente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 869

[Notenkopf bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1123

[Spielanweisung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1303

[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1338

[Wiederholbares Symbol bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1350

[Linielement bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1347

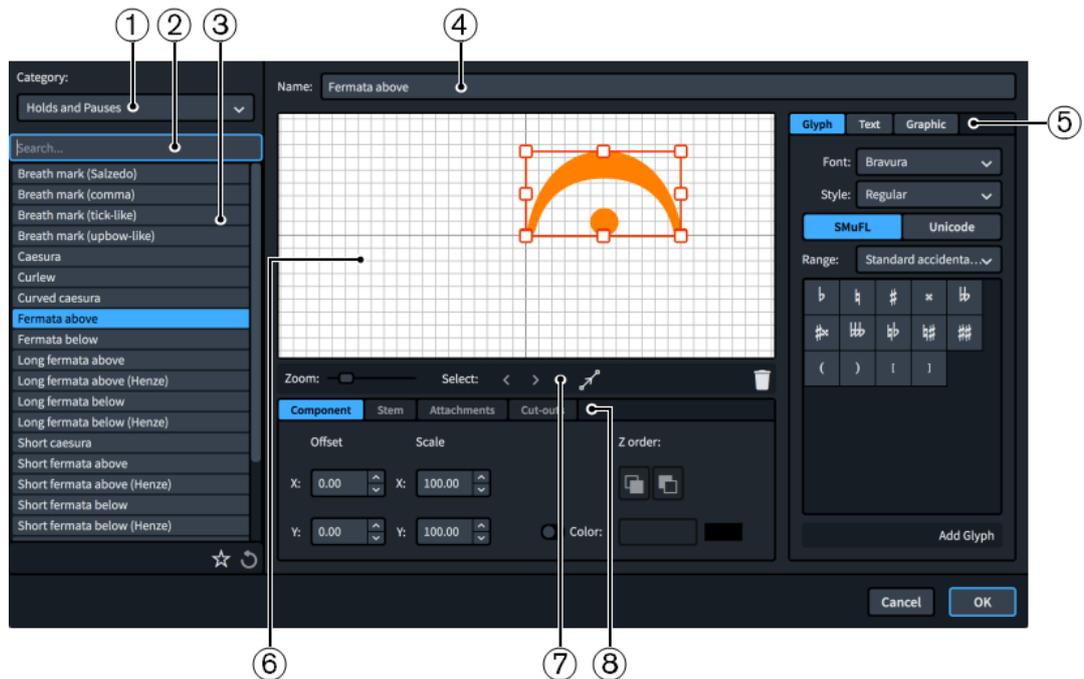
Musiksymbole bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** können Sie das Erscheinungsbild aller verschiedenen Musiksymbole bearbeiten, die in Dorico Pro verwendet werden, jedoch nicht über einen speziellen Editor verfügen, wie z. B. Akkordsymbole, Vorzeichen, Notenköpfe und Spielanweisungen.

- Sie können den Dialog **Musiksymbole bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Musiksymbole** wählen.

HINWEIS

Sie können im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** keine neuen Musiksymbole erstellen, sondern nur bestehende Musiksymbole bearbeiten. Wenn Sie benutzerdefinierte Symbole zu Ihren Noten hinzufügen möchten, können Sie zum Beispiel benutzerdefinierte Spielanweisungen oder Linielemente erstellen.



Der Dialog **Musiksymbole bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie auswählen, welche Art von Musiksymbol in der Musiksymbole-Liste zur Verfügung steht.

2 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Musiksymbole entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

3 Musiksymbole-Liste

Enthält alle projektweiten Musiksymbole innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie und, falls vorhanden, Ihres Suchfilters.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Als Standard speichern** : Speichert das aktuell ausgewählte Musiksymbol in seinem aktuellen Zustand als Standard für alle zukünftigen Projekte. Wird für als Standard gespeicherte Musiksymbole mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Musiksymbol und setzt es so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.

4 Name

Zeigt den Standardnamen für das ausgewählte Musiksymbol an.

5 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie zum Musiksymbol hinzufügen möchten. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B.  oder . Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Musiksymbol hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Musiksymbol hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Musiksymbol hinzuzufügen.

6 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Musiksymbol besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie durch Anklicken in den Editor ziehen sowie mit Hilfe der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

7 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**: Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**: Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen** : Zeigt alle Anhänge aller Komponenten im Editor an.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

8 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Musiksymbole stehen die **Komponente**- und **Zuordnungen**-Registerkarten zur Verfügung.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz**: Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren**: Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

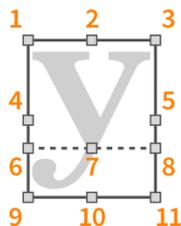
Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge**: Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe**: Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn das Musiksymbol mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 1300

[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1333

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1120

[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 1083

[Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 1079

Notenabstand

Die relativen Positionen von Noten und Pausen und die automatisch zwischen ihnen erstellten Abstände werden als Notenabstände bezeichnet.

Sie können den Notenabstand in Ihrem Projekt auf verschiedenen Ebenen ändern:

- Ändern Sie den Standard-Notenabstand in jedem einzelnen Layout unter **Layout-Optionen**.
- Ändern Sie den Notenabstand ab einem bestimmten Punkt in einzelnen Rahmenverkettungen in einzelnen Layouts.

- Ändern Sie den Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen und für einzelne Noten.

TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, die Standard-Notenabstandswerte anzupassen, den Notenabstand für bestimmte Abschnitte zu ändern oder die Notenzeilengröße zu ändern, bevor Sie einzelne Noten verschieben, da Dorico Pro in den meisten Fällen gute Ergebnisse erzielen kann, ohne dass Noten verschoben werden müssen.
 - Auf der Seite **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** finden Sie andere Optionen, die Abstände zwischen Noten und anderen Elementen wie Taktstrichen und Taktartangaben steuern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 609
- [Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 612
- [Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 615
- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 99
- [Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 454
- [Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 429

Standard-Notenabstand ändern

Sie können für jedes einzelne Layout den Standard-Notenabstand ändern. Sie können z. B. in Gesamtpartitur-Layouts engere Notenabstände als in Einzelstimmen-Layouts verwenden. Zu den verfügbaren Optionen gehören die Änderung des Standardabstands für Viertelnoten und des Abstands für Vorschläge und Cues.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Notenabstand ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenabstand**.
 4. Ändern Sie die Werte der entsprechenden Optionen.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Standard-Notenabstand wird in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 447

Notenabstand-Seite in den Layout-Optionen

Auf der **Notenabstand**-Seite der **Layout-Optionen** können Sie die Standardwerte für den Notenabstand für einzelne Layouts ändern. Sie können hier auch angeben, wie voll das letzte System in Partien sein muss, bevor es automatisch ausgerichtet wird.

- Sie erreichen die **Notenabstand**-Seite, indem Sie unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** in der Kategorien-Liste auf **Notenabstand** klicken.

Die **Notenabstand**-Seite der **Layout-Optionen** enthält die folgenden Optionen:

Standardabstand für Viertelnoten

Legt den standardmäßigen Notenabstand für Viertelnoten fest. Der Abstand für andere Notenwerte wird proportional skaliert. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand ab. Dies wird in der Vorschau angezeigt, wenn Sie den Wert ändern.

Mindestabstand für kurze Noten

Legt den minimalen Notenabstand für Noten mit kurzen Notenwerten fest. Dies kann unabhängig vom Standardwert für den Notenabstand erfolgen.

Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis

Setzt den Abstand der Noten im Verhältnis zu anderen Noten entsprechend ihren rhythmischen Werten. Wenn man zum Beispiel **Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis** auf den Wert **2** einstellt, nehmen halbe Noten doppelt soviel Platz ein wie Viertelnoten, und Achtelnoten halb soviel Platz wie Viertelnoten.

Abstand für Vorschläge skalieren um

Legt den Notenabstand für Vorschläge als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit ihrem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100% sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Vorschläge zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Vorschläge ab.

Skalieren Sie den Abstand für Cues um

Legt den Notenabstand für Cues als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit ihrem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100% sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Cues zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Cues ab.

Platz für Liedtext schaffen

Steuert, ob Liedtext bei Berechnungen des Notenabstands einbezogen wird oder nicht. Wenn die Option deaktiviert ist, wird Liedtext aus Berechnungen des Notenabstands ausgeschlossen. Dies hat zum Ergebnis, dass die Abstände so gesetzt werden, als gäbe es keinen Liedtext.

Wir empfehlen Ihnen, diese Option vorsichtig einzusetzen und nur zu verwenden, wenn Sie Liedtext manuell setzen möchten, etwa bei eng gedruckten Gesangsbüchern.

Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt

Sie können damit den Füllwert ändern, den das finale System in den Partien erreicht haben muss, bevor eine automatische Ausrichtung über die gesamte Rahmenbreite erfolgt. Standardmäßig werden finale Systeme, die zu 50% oder weniger ausgefüllt sind, nicht ausgerichtet.

Optische Spationierung für Balken zwischen Notenzeilen verwenden

Wenn aktiviert, werden Notenhälse mit übergreifenden Balken gleichmäßig verteilt, wodurch es dazu kommen kann, dass die Notenköpfe ungleichmäßig verteilt sind. Wenn deaktiviert, werden Notenköpfe mit übergreifenden Balken gleichmäßig verteilt, was dazu führen kann, dass die Notenhälse ungleichmäßig verteilt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zur optischen Anordnung von Notenzeilen-übergreifenden Balken wechseln](#) auf Seite 837

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 836

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 612

Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern

Sie können die Notenabstandswerte ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts ändern, einschließlich des Skalierungsfaktors für Vorschläge und Cues.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie den Notenabstand ändern möchten.
 2. Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, ab der Sie den Notenabstand ändern möchten, und wählen Sie ein Element in der Rahmenverkettung aus, für die die Änderung gelten soll.
 3. Wählen Sie **Notensatz > Notenabstandsänderung**, um den **Notenabstandsänderung**-Dialog zu öffnen.
 4. Aktivieren Sie die Optionen für den Notenabstand, die Sie ändern möchten.
 5. Wählen Sie **Ändern** für jede aktivierte Option.
 6. Ändern Sie bei Bedarf den Wert der einzelnen Optionen für den Notenabstand.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

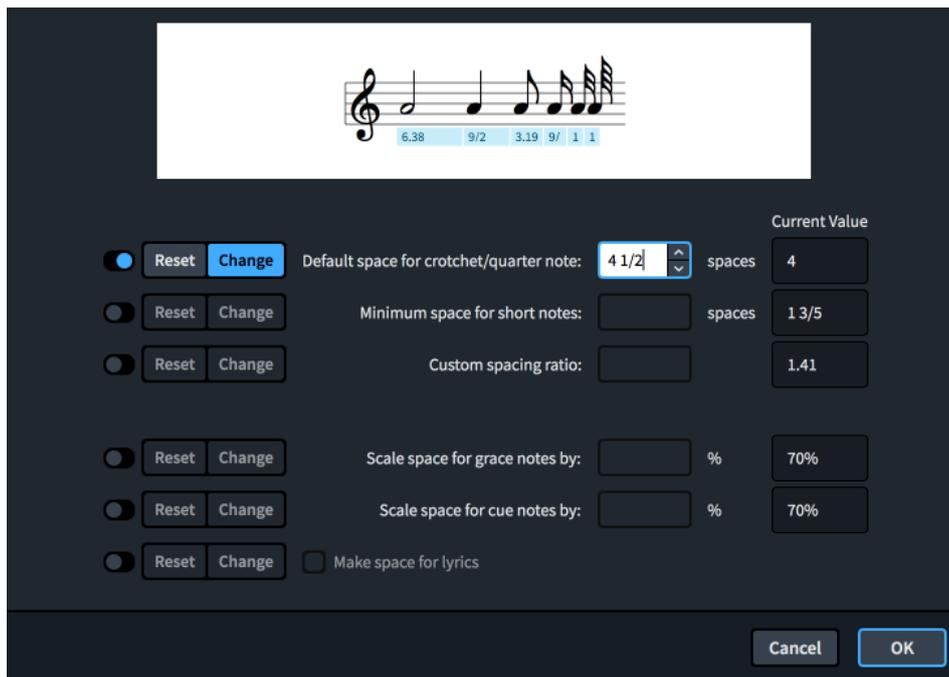
Der Notenabstand wird ab der gewählten rhythmischen Position geändert. Dies gilt für die Rahmenverkettung mit dem ausgewählten Element und das aktuell im Notenbereich geöffnete Layout.

Ein Hinweis wird an der Position der Notenabstandsänderung angezeigt.

Notenabstandsänderung-Dialog

Im **Notenabstandsänderung**-Dialog können Sie Werte, die sich auf die Abstände und die Skalierung von Noten auswirken, ab ausgewählten rhythmischen Positionen in Layouts ändern oder zurücksetzen, einschließlich des Skalierungsfaktors für Vorschläge und Cues.

- Sie können den **Notenabstandsänderung**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenabstandsänderung** auswählen, wenn **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist und im Notenbereich ein Element ausgewählt wurde.



Der **Notenabstandsänderung**-Dialog enthält die folgenden Optionen:

Standardabstand für Viertelnoten

Legt den standardmäßigen Notenabstand für Viertelnoten fest. Der Abstand für andere Notenwerte wird proportional skaliert. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand ab. Dies wird in der Vorschau angezeigt, wenn Sie den Wert ändern.

Mindestabstand für kurze Noten

Legt den minimalen Notenabstand für Noten mit kurzen Notenwerten fest. Dies kann unabhängig vom Standardwert für den Notenabstand erfolgen.

Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis

Setzt den Abstand der Noten im Verhältnis zu anderen Noten entsprechend ihren rhythmischen Werten. Wenn man zum Beispiel **Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis** auf den Wert **2** einstellt, nehmen halbe Noten doppelt soviel Platz ein wie Viertelnoten, und Achtelnoten halb soviel Platz wie Viertelnoten.

Abstand für Vorschläge skalieren um

Legt den Notenabstand für Vorschläge als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit ihrem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100% sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Vorschläge zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Vorschläge ab.

Skalieren Sie den Abstand für Cues um

Legt den Notenabstand für Cues als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit ihrem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100% sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Cues zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Cues ab.

Platz für Liedtext schaffen

Steuert, ob Liedtext bei Berechnungen des Notenabstands einbezogen wird oder nicht. Wenn die Option deaktiviert ist, wird Liedtext aus Berechnungen des Notenabstands ausgeschlossen. Dies hat zum Ergebnis, dass die Abstände so gesetzt werden, als gäbe es keinen Liedtext.

Wir empfehlen Ihnen, diese Option vorsichtig einzusetzen und nur zu verwenden, wenn Sie Liedtext manuell setzen möchten, etwa bei eng gedruckten Gesangsbüchern.

Jede Option hat einen Aktivierungsschalter, es lassen sich also nur Werte für Optionen ändern, deren Änderung Sie beabsichtigen. Sie können eine der folgenden Optionen für die Notenabstandsänderung auswählen:

Zurücksetzen

Setzt den Notenabstand auf die Standardeinstellung im Layout zurück, die auf der **Notenabstand**-Seite in den **Layout-Optionen** festgelegt ist.

Ändern

Ändert den Notenabstand im Layout auf die eingestellten Werte.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand-Seite in den Layout-Optionen](#) auf Seite 607

Notenabstände ab rhythmischen Positionen zurücksetzen

Sie können die im **Notenabstandsänderung**-Dialog vorgenommenen Änderungen der Notenabstandswerte zurücksetzen. Dies gilt ab einer ausgewählten rhythmischen Position im aktuell im Notenbereich geöffneten Layout.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie den Notenabstand ab einer bestimmten rhythmischen Position zurücksetzen möchten.
2. Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, ab der Sie den Notenabstand zurücksetzen möchten, und wählen Sie ein Element in der Rahmenverkettung aus, für die die Änderung gelten soll.
3. Wählen Sie **Notensatz > Notenabstandsänderung**, um den **Notenabstandsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie die Optionen für den Notenabstand, die Sie zurücksetzen möchten.
5. Wählen Sie **Zurücksetzen** für jede aktivierte Option.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der Notenabstand wird ab der ausgewählten rhythmischen Position bis zum Ende der Partie für die aktivierten Optionen auf die Standardeinstellungen für das Layout zurückgesetzt. Dies gilt für die Rahmenverkettung mit dem ausgewählten Element und das aktuell im Notenbereich geöffnete Layout.

Ein Hinweis wird an der Position der Notenabstandsänderung angezeigt.

Notenabstandsänderungen löschen

Sie können Notenabstandsänderungen, die Sie im **Notenabstandsänderung**-Dialog vorgenommen haben, löschen, wodurch die Notenabstände entweder auf die letzte Notenabstandsänderung in der Partie oder auf die Standardeinstellungen für das Layout zurückgesetzt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise auf Notenabstandsänderungen aus, die Sie löschen möchten.

2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

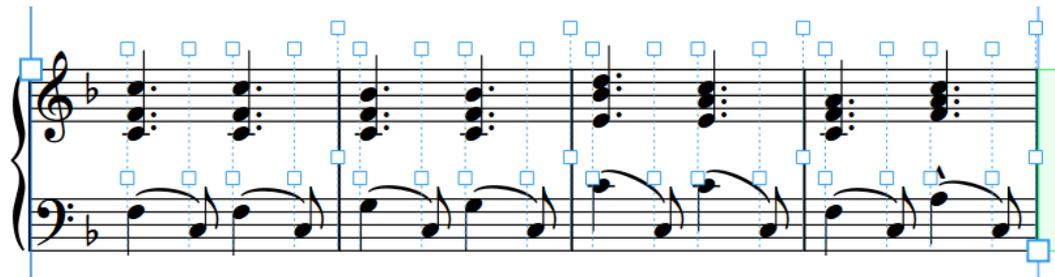
Die ausgewählten Notenabstandsänderungen werden gelöscht. Die Notenabstände werden entweder auf die letzte Notenabstandsänderung in der Partie (falls vorhanden) oder auf die Standardeinstellungen im Layout (falls keine vorige Notenabstandsänderung vorhanden ist) zurückgesetzt. Dies gilt bis zur nächsten vorhandenen Notenabstandsänderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung Notenabstandsänderungen an einzelnen rhythmischen Positionen vornehmen.

Wenn **Notenabstand** im Notensatz-Werkzeugfeld aktiviert ist, wird Folgendes angezeigt:

- Gestrichelte Linien, die für Abstandsspalten stehen.
- Notenabstandsgriffe: quadratische Griffe in jeder Notenzeile, die Abstände von Elementen wie Noten, Vorschlägen, Pausen, Schlüsseln, Tonart- und Taktartangaben steuern.
- Systemgriffe: größere quadratische Griffe am Anfang/Ende jedes Systems, die die horizontale Anfangs-/Endposition von einzelnen Systemen steuern. Die Systemgriffe befinden sich in der oberen linken und unteren rechten Ecke jedes Systems.



Wenn **Notenabstand** aktiviert ist, werden gestrichelte Linien und Griffe angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option .
2. Wählen Sie an jeder rhythmischen Position, deren Abstand Sie anpassen möchten, einen quadratischen Griff an der gestrichelten Linie aus.



3. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Um den Abstand links von ausgewählten Griffen zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um den Abstand links von ausgewählten Griffen zu verkleinern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.
-

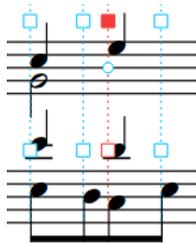
ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenabstandsgriffe werden verschoben, wodurch der Abstand links von ihrer ursprünglichen rhythmischen Position vergrößert bzw. verkleinert wird. Dies wirkt sich auch auf den Abstand der einzelnen ausgewählten rhythmischen Positionen in allen Notenzeilen des Systems aus. Die Farbe der Griffe ändert sich, um anzuzeigen, dass diese verschoben wurden. Systemumbrüche werden automatisch am Beginn bzw. Ende jedes Systems eingefügt, in dem Sie den Notenabstand eingestellt haben.

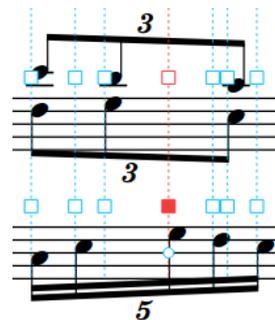
HINWEIS

- Werden Noten zu weit von ihrer rhythmischen Position verschoben, kann dies für die Spieler beim Lesen der Noten verwirrend sein.
 - Außerdem können Sie den Abstand von einzelnen Noten bzw. Elementen unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen.
 - Wenn **Notenabstand** aktiviert ist, können Sie ausschließlich Notenabstandsgriffe auswählen oder bearbeiten. Um zur normalen Auswahl und Bearbeitung zurückzukehren, klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung** oder kehren Sie in den Schreiben-Modus zurück.
-

BEISPIEL



Verschieben der Notenabstandsgriffe nach links verringert den Abstand links von der rhythmischen Position



Verschieben der Notenabstandsgriffe nach rechts vergrößert den Abstand links von der rhythmischen Position

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 607

[Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 609

[Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 615

[Abstand einzelner Noten bzw. Elemente unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen](#) auf Seite 614

[Individuelle Änderungen am Notenabstand entfernen](#) auf Seite 616

[Systemumbrüche](#) auf Seite 467

[Hinweise](#) auf Seite 407

Systemausfüllungsanzeige

Die Systemausfüllungsanzeige ist ein hervorgehobener Bereich am rechten Seitenrand, der bei aktiviertem **Notenabstand** angezeigt wird. Die Systemausfüllungsanzeige nutzt Farben und Prozentangaben zur Darstellung der Systemausfüllung.

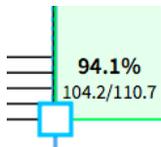
Folgende Farben werden in der Systemausfüllungsanzeige verwendet:

- Grün: Das System ist komfortabel gefüllt. Für Noten ist ausreichend horizontaler Platz vorhanden, um eine gute Lesbarkeit zu garantieren, die Abstände sind aber auch nicht übermäßig groß. Systeme mit einer Ausfüllung von 60–100% gelten als komfortabel gefüllt.
- Violett: Das System ist nicht ausreichend gefüllt, wodurch Noten übermäßig gestreckt erscheinen können. Systeme mit einer Ausfüllung von unter 60% gelten als nicht ausreichend gefüllt.
- Rot: Das System ist überfüllt, wodurch Noten gestaucht wirken und der Abstand zwischen ihnen zu gering ist. Systeme mit einer Ausfüllung von über 100% gelten als übermäßig gefüllt.

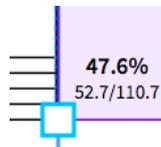
Die Ausfüllung von Systemen wird zudem durch einen Prozentwert angegeben. Der angegebene Prozentsatz wird durch Division der Anzahl der im System belegten Plätze durch die Gesamtzahl der verfügbaren Plätze berechnet, wobei ein Bereich von Beginn des rhythmischen Raums rechts des Notenschlüssels bzw. der Takt- oder Tonartangabe bis zum letzten Taktstrich des Systems erfasst wird.

Sowohl die Farbe der Systemausfüllungsanzeige als auch der Prozentwert werden in Echtzeit aktualisiert, wenn Sie den Notenabstand im System ändern.

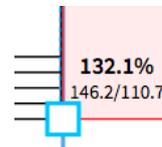
**System ist angemessen
gefüllt**



**System ist nicht ausreichend
gefüllt**



System ist übermäßig gefüllt



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 607

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 459

Abstand einzelner Noten bzw. Elemente unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen

Sie können die grafische Position von Noten gemäß ihrer Stimme sowie die Position einiger anderer Elemente wie Tonart- bzw. Taktartangaben und Notenschlüssel unabhängig von ihrer rhythmischen Position ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option .
2. Wählen Sie den quadratischen Griff an der rhythmischen Position der Note bzw. des Elements aus, die/das Sie grafisch verschieben möchten.



Neben jeder Stimme/jedem Element wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

3. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



4. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.

HINWEIS

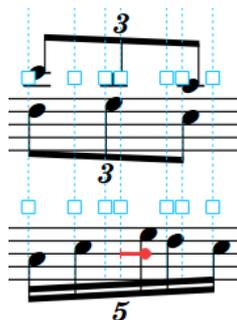
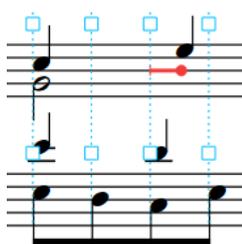
- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Die grafische Position der ausgewählten Note bzw. des Elements wird geändert, ohne den Notenabstand an der jeweiligen rhythmischen Position zu ändern. Wenn andere Noten in derselben Stimme an derselben rhythmischen Position vorhanden sind, werden sie auch verschoben.

Systemumbrüche werden automatisch am Beginn bzw. Ende jedes Systems eingefügt, in dem Sie die Position einzelner Noten/Elemente eingestellt haben.

BEISPIEL



Anfang/Ende von Systemen verschieben

Sie können die horizontale Anfangs- bzw. Endposition jedes Systems einzeln ändern, um zum Beispiel ein einzelnes System einzurücken oder den Abstand vor einem einzelnen Coda-Abschnitt zu vergrößern.

HINWEIS

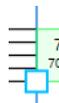
- Wenn Sie den Platz vor Notenzeilenbeschriftungen vergrößern möchten, können Sie die Mindesteintrückung von Systemen mit Notenzeilenbeschriftungen in jedem einzelnen Layout auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.
 - Wenn Sie die Endposition von Systemen ändern möchten, weil diese nicht die gesamte Breite der Seite ausfüllen, können Sie auf der **Notenabstand**-Seite der **Layout-Optionen** einstellen, wie voll das System sein muss, damit eine automatische Ausrichtung stattfindet.
 - Wenn Sie die Breite aller Systeme auf einer Seite um den gleichen Betrag ändern möchten, können Sie die Breite des Notenrahmens ändern.
-

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option .
2. Wählen Sie die quadratischen Griffe am Anfang bzw. Ende der Systeme aus, deren Start- bzw. Endposition Sie ändern möchten.



Systemgriff am Anfang eines Systems



Systemgriff am Ende eines Systems

3. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.
-

ERGEBNIS

Die Anfangs- bzw. Endposition der ausgewählten Systeme wird geändert. Noten in den ausgewählten Systemen werden abhängig davon, ob durch die Bewegung der Systemgriffe das System schmaler oder breiter gemacht wurde, mit mehr oder weniger Abstand angezeit.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemeintrückungen](#) auf Seite 1502

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 447

[Eintrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1503

[Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1471

[Positionen von Wiederholungsmarkern](#) auf Seite 1388

[Notenrahmen](#) auf Seite 553

Individuelle Änderungen am Notenabstand entfernen

Sie können Änderungen des Notenabstands an einzelnen rhythmischen Positionen entfernen und die Notenabstandsgriffe auf ihre ursprüngliche Standardposition zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option .
 2. Wählen Sie die Notenabstandsgriffe aus, die Sie auf die ursprüngliche Position zurücksetzen möchten.
 3. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten rhythmischen Positionen werden auf ihre Standardposition zurückgesetzt.

TIPP

Sie können auch alle Notenabstandsänderungen innerhalb ausgewählter Systeme, Rahmen oder innerhalb des Layouts zurücksetzen, indem Sie eine der Optionen im Menü unter **Notensatz > Notenabstand** wählen.

Wiedergabe-Modus

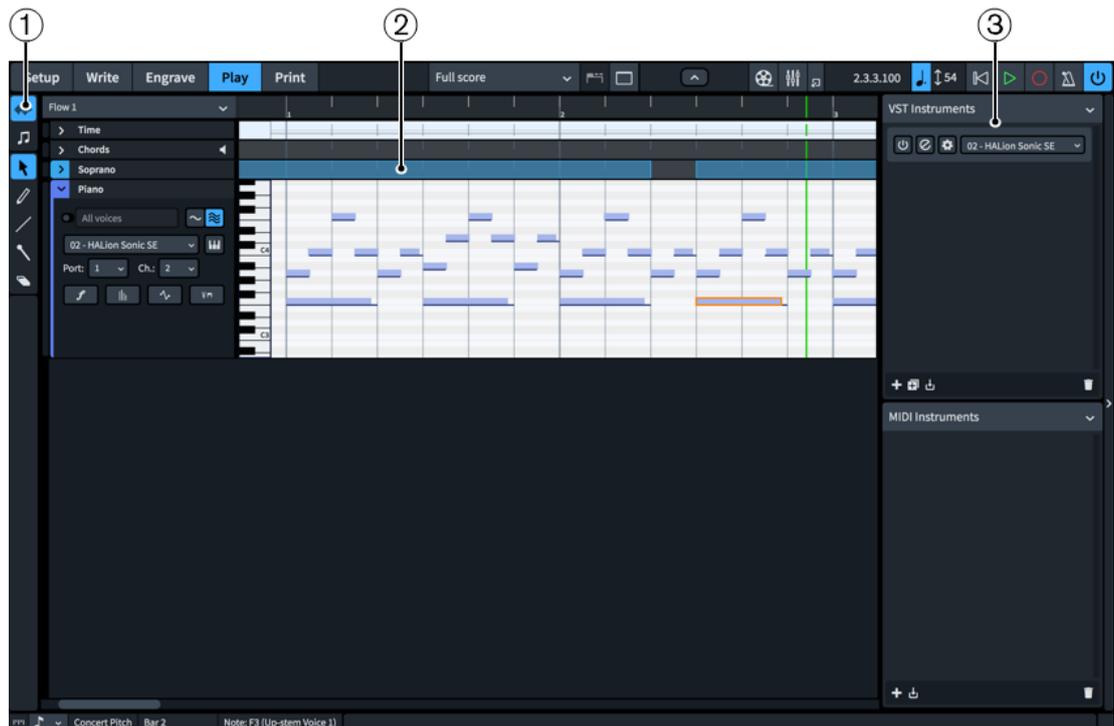
Im Wiedergabe-Modus können Sie einstellen, wie Ihre Musik bei der Wiedergabe klingt, zum Beispiel indem Sie die Wiedergabevorlage ändern und VST-Instrumente zuweisen, Automationsdaten eingeben, den Mix anpassen und die klingende Dauer von Noten bei der Wiedergabe ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre notierten Notenwerte hat.

Projektfenster im Wiedergabe-Modus

Das Projektfenster im Wiedergabe-Modus enthält die Standard-Werkzeugzeile und die Event-Darstellung sowie ein Werkzeugfeld und Bereiche, die alle Werkzeuge und Funktionen enthalten, mit denen Sie Ihr Projekt für die Wiedergabe vorbereiten können.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Wiedergabe-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-4**.
- Klicken Sie auf **Wiedergabe** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Wiedergabe**.



Projektfenster im Wiedergabe-Modus

HINWEIS

Im Wiedergabe-Modus gibt es keinen Eigenschaften-Bereich.

Das Projektfenster im Wiedergabe-Modus enthält Folgendes:

1 Wiedergabe-Werkzeugfeld

Enthält Werkzeuge, mit denen Sie Noten-Events in der Event-Darstellung auswählen und bearbeiten können.

2 Event-Darstellung

Ermöglicht es Ihnen, die Wiedergabe jeder Partie in Ihrem Projekt anzuzeigen, Eingaben zu machen und sie zu bearbeiten. Hier können Sie auch die gespielte Dauer von Noten und das Tempo an jeder rhythmischen Position ändern.

3 Bereich für VST- und MIDI-Instrumente

Ermöglicht Ihnen, neue VST- und MIDI-Instrumente zu laden. Sie können auch bereits vorhandene VST- und MIDI-Instrumente auswählen und deren Einstellungen bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster](#) auf Seite 28

[Event-Darstellung](#) auf Seite 627

Wiedergabe-Werkzeugfeld

Das Wiedergabe-Werkzeugfeld enthält Werkzeuge, mit denen Sie Noten-Events in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus auswählen und bearbeiten können. Sie finden es im Wiedergabe-Modus links im Fenster.

Gespielte Notenwerte



Ermöglicht es Ihnen, zu ändern, wann Noten während der Wiedergabe beginnen/enden, ohne ihre notierten Werte zu beeinflussen. Wenn die Option **Gespielte Notenwerte** ausgewählt ist, wird der gespielte Notenwert in einem helleren Farbton angezeigt, über einer dünneren Linie, die den notierten Wert der Noten anzeigt.

Notierte Notenwerte



Ermöglicht es Ihnen, die rhythmische, relative Dauer von Noten zu ändern, was sich auf die Position und Notation dieser Noten auswirkt. Wenn **Notierte Notenwerte** ausgewählt ist, werden die vollen, notierten Werte der Noten im Pianorollen-Editor als einzelne Events angezeigt.

Objektauswahl



Hiermit können Sie Events auswählen, zum Beispiel Noten im Pianorollen-Editor/Schlagzeug-Editor und Punkte auf Automationsspuren und Dynamikspuren.

Alternativ können Sie **Objektauswahl** auch wählen, indem Sie **S** drücken.

Zeichnen



Hiermit können Sie Noten im Pianorollen-Editor und im Schlagzeugeditor eingeben und bearbeiten. Sie können im Pianorollen-Editor klicken und ziehen, um Noten mit der gewünschten Dauer einzugeben. Die Enden der von Ihnen gezeichneten Noten rasten entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters an rhythmischen Positionen ein.

Außerdem können Sie im Editor Punkte auf der **Zeitspur** sowie auf den Automations- und Anschlagstärke-Unterspuren hinzufügen. Wenn Sie das **Zeichnen-**

Werkzeug anstelle des **Linie**-Werkzeugs verwenden, wird in regelmäßigen Abständen entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters ein Punkt eingefügt. Alternativ können Sie **Zeichnen** auch auswählen, indem Sie **D** drücken.

Linie



Hiermit können Sie gerade Linien zwischen zwei Punkten auf der **Zeitspur** sowie auf Automations- und Anschlagstärke-Unterspuren ziehen, ohne zwischen diesen Punkten zusätzliche Werte einzufügen.

Alternativ können Sie **Linie** auch auswählen, indem Sie **L** drücken.

Perkussion einzeichnen



Ermöglicht es Ihnen, im Schlagzeugetitor mit einem Klick Noten zu Perkussionsnotenzeilen hinzuzufügen. Wenn Sie **Perkussion einzeichnen** verwenden, müssen Sie den Notenwert nicht durch Klicken und Ziehen bestimmen.

Alternativ können Sie **Perkussion einzeichnen** auch auswählen, indem Sie **W** drücken.

Löschen



Ermöglicht es Ihnen, Noten zu löschen. Wenn **Löschen** ausgewählt ist, können Sie mit Auswahlbereichen mehrere Noten löschen.

Alternativ können Sie **Löschen** auch auswählen, indem Sie **E** drücken.

TIPP

Um die Auswahl von **Löschen** aufzuheben, wählen Sie **Objektauswahl**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Event-Darstellung](#) auf Seite 627

[Noten in der Event-Darstellung eingeben](#) auf Seite 630

[Noten in der Event-Darstellung löschen](#) auf Seite 634

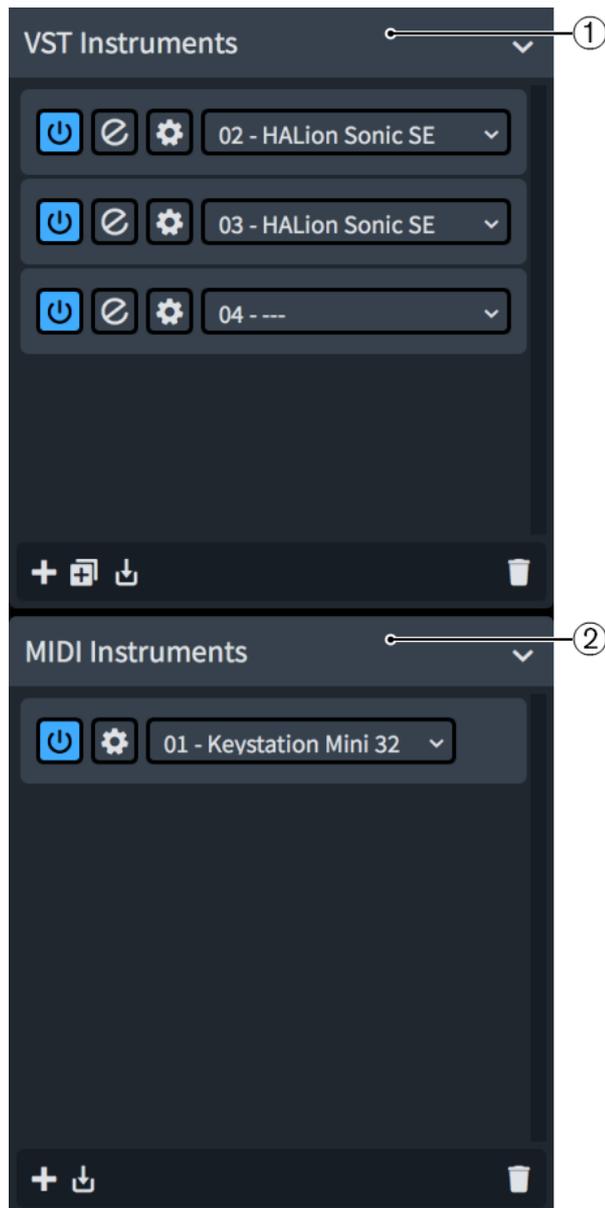
[Zeitspur](#) auf Seite 658

[Automationsspuren](#) auf Seite 650

[Anschlagstärkespuren](#) auf Seite 647

Bereich für VST- und MIDI-Instrumente

Der Bereich für VST- und MIDI-Instrumente enthält die verfügbaren und in Ihrem Projekt verwendeten VST- und MIDI-Instrumente und ermöglicht es Ihnen, deren Einstellungen zu ändern. Der Bereich befindet sich im Wiedergabe-Modus rechts im Fenster.



Bereich für VST- und MIDI-Instrumente

Der Bereich für VST- und MIDI-Instrumente enthält die folgenden Abschnitte:

- 1 **VST-Instrumente**
- 2 **MIDI-Instrumente**

VST-Instrumente

Der Abschnitt **VST-Instrumente** des Bereichs enthält PlugIn-Instanzen, die jeweils ein VST-Instrument-PlugIn enthalten. Dorico Pro lädt für die Instrumente, die Sie zu Ihrem Projekt hinzufügen, gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch PlugIns und ausreichend PlugIn-Instanzen. Sie können VST-Instrumente jedoch auch manuell laden.

PlugIn-Instanzen werden automatisch nummeriert, so dass Sie besser zwischen Instanzen unterscheiden können, wenn Sie mehrere Instanzen desselben PlugIns haben.

HINWEIS

Dorico Pro zeigt im Abschnitt **VST-Instrumente** standardmäßig nur VST3-Instrumente an. Wenn Sie VST2-Instrumente verwenden möchten, müssen Sie diese erlauben. Nur Kontakt und NotePerformer sind standardmäßig erlaubt.



Jede PlugIn-Instanz enthält Folgendes:

1 Instrument aktivieren

Aktiviert/Deaktiviert die PlugIn-Instanz.

2 Instrument bearbeiten

Öffnet/Schließt das VST-Instrument-Fenster.

3 Endpunkteinrichtung

Öffnet den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für die entsprechende PlugIn-Instanz.

4 VST-Instrumente-Menü

Zeigt das aktuell in der PlugIn-Instanz geladene VST-Instrument an und ermöglicht es Ihnen, ein anderes verfügbares VST-Instrument im Menü auszuwählen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Fügt eine neue leere PlugIn-Instanz hinzu.
- **Duplizieren** : Erstellt eine Kopie der ausgewählten PlugIn-Instanz, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Endpunktkonfiguration speichern** : Öffnet den Dialog **Endpunktkonfiguration speichern**, in dem Sie den aktuellen Status aller PlugIn-Instanzen im Abschnitt als benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration speichern können.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte PlugIn-Instanz.

MIDI-Instrumente

Der Abschnitt **MIDI-Instrumente** des Bereichs enthält PlugIn-Instanzen, die jeweils ein MIDI-Gerät enthalten, das für die Ausgabe bei der Wiedergabe verwendet wird. Welche MIDI-Geräte zur Verfügung stehen, hängt von Ihrem Betriebssystem ab.

- Unter Windows können Sie jedes MIDI-Gerät auswählen, das an Ihren Computer angeschlossen ist.
- Unter macOS können Sie jedes MIDI-Gerät auswählen, das an Ihren Computer angeschlossen ist, sowie jedes andere Gerät, das in der Audio-MIDI-Setup-App eingerichtet ist. So können Sie beispielsweise MIDI aus einer Anwendung in einer anderen Anwendung verwenden.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, MIDI-Geräte mit Ihrem Computer zu verbinden, bevor Sie Dorico Pro starten. Auch wenn Ihr Gerät nicht erkannt wird, sollten Sie versuchen, Dorico Pro neu zu starten.

PlugIn-Instanzen werden automatisch numeriert, so dass Sie besser zwischen Instanzen unterscheiden können, wenn Sie mehrere Instanzen desselben PlugIns haben.



Jede MIDI-Instanz enthält Folgendes:

1 Instrument aktivieren

Aktiviert/Deaktiviert die PlugIn-Instanz.

2 Endpunkteinrichtung

Öffnet den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für die entsprechende PlugIn-Instanz.

3 MIDI-Instrumente-Menü

Zeigt das aktuell in der PlugIn-Instanz geladene MIDI-Gerät an und ermöglicht es Ihnen, ein anderes verfügbares MIDI-Gerät im Menü auszuwählen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Fügt eine neue leere PlugIn-Instanz hinzu.
- **Endpunktconfiguration speichern** : Öffnet den Dialog **Endpunktconfiguration speichern**, in dem Sie den aktuellen Status aller PlugIn-Instanzen im Abschnitt als benutzerdefinierte Endpunktconfiguration speichern können.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte PlugIn-Instanz.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 618

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 692

[Endpunkte](#) auf Seite 701

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 701

[Benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen](#) auf Seite 704

[Endpunktconfiguration speichern \(Dialog\)](#) auf Seite 705

VST-/MIDI-Instrumente manuell laden

Dorico Pro lädt die für Ihr Projekt benötigten PlugIn-Instanzen automatisch gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage. Sie können VST-/MIDI-Instrumente jedoch auch manuell laden, entweder in neue oder in vorhandene PlugIn-Instanzen (in diesem Fall werden vorhandene VST-/MIDI-Instrumente ersetzt).

VORAUSSETZUNGEN

- Alle VST-Instrumente, die Sie verwenden möchten, sind auf Ihrem Computer gespeichert.
- Sie haben die MIDI-Geräte angeschlossen, die Sie verwenden möchten.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, MIDI-Geräte mit Ihrem Computer zu verbinden, bevor Sie Dorico Pro starten. Auch wenn Ihr Gerät nicht erkannt wird, sollten Sie versuchen, Dorico Pro neu zu starten.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie ein VST-/MIDI-Instrument in eine neue PlugIn-Instanz laden möchten, klicken Sie im entsprechenden Abschnitt des Bereichs für VST- und MIDI-Instrumente auf **Hinzufügen** .

2. Wählen Sie in der PlugIn-Instanz, in die Sie ein neues VST-/MIDI-Instrument laden möchten, das gewünschte Instrument im Menü aus.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 692

VST-PlugIns erlauben/blockieren

Sie können einzelne VST2-Instrumenten-PlugIns erlauben, die Sie in Dorico Pro verwenden möchten, und andere PlugIns blockieren, die in Dorico Pro nicht genutzt werden sollen. Erlaubte PlugIns sind danach in allen Projekten verfügbar.

Dorico Pro blockiert automatisch PlugIns, die abstürzen, und PlugIns, die Steinberg noch nicht für die Verwendung mit Dorico Pro freigegeben hat. Nur Kontakt und NotePerformer sind standardmäßig erlaubt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie auf **VST-PlugIns** in der Kategorien-Liste.
 3. Erlauben Sie im Unterabschnitt **Erlaubte VST2-PlugIns** die gewünschten PlugIns auf eine der folgenden Arten:
 - Um einzelne blockierte PlugIns zu erlauben, wählen Sie sie in der Liste **Blockierte PlugIns** aus und klicken Sie auf **Ausgewählte PlugIns erlauben**  in der Aktionsleiste.
 - Um alle blockierten PlugIns zu erlauben, klicken Sie auf **Alle erlauben** in der Aktionsleiste der Liste **Blockierte PlugIns**.
 - Um ein PlugIn zu erlauben, das nicht in der Liste **Blockierte PlugIns** enthalten ist, klicken Sie auf **PlugIn-Namen hinzufügen**  in der Aktionsleiste der Liste **Erlaubte PlugIns** und geben Sie den Namen des PlugIns in den neuen Listeneintrag ein.
 4. Blockieren Sie PlugIns auf eine der folgenden Arten:
 - Um einzelne erlaubte PlugIns zu blockieren, wählen Sie sie in der Liste **Erlaubte PlugIns** aus und klicken Sie auf **Ausgewählte PlugIns blockieren**  in der Aktionsleiste.
 - Um alle erlaubten PlugIns zu blockieren, klicken Sie auf **Alle blockieren** in der Aktionsleiste der Liste **Erlaubte PlugIns**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
 6. Beenden Sie Dorico Pro.
-

ERGEBNIS

Beim nächsten Öffnen von Dorico Pro stehen die erlaubten VST-PlugIns zur Nutzung im Programm zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

[Bereich für VST- und MIDI-Instrumente](#) auf Seite 620

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 670

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 692

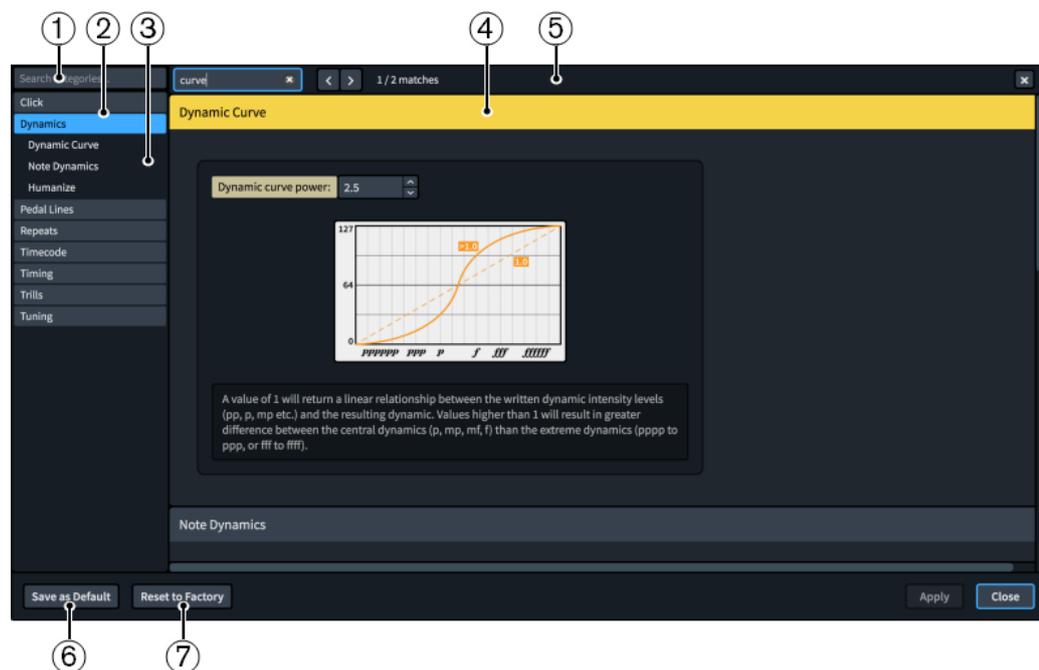
Wiedergabeoptionen-Dialog

Im **Wiedergabeoptionen**-Dialog können Sie festlegen, wie die von Ihnen geschriebenen Noten bei der Wiedergabe klingen sollen. Diese Optionen beeinflussen die Wiedergabe unabhängig von Expression-Maps und Patches und geben zum Beispiel vor, wie Dynamikanweisungen, Pedallinien und unterschiedliche Notationselemente während der Wiedergabe interpretiert werden.

So können Sie zum Beispiel ändern, wie viel lauter die Noten auf der ersten Zählzeit im Takt verglichen mit den anderen Noten im Takt sein sollen. Sie können außerdem einstellen, wie lange jede Pedalbetätigung dauert oder wie stark verschiedene Artikulationen wie Staccatissimo oder Tenuto die Notendauer beeinflussen.

Sie können die **Wiedergabeoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**.
- Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** im Wiedergabe-Modus.



Der **Wiedergabeoptionen**-Dialog umfasst Folgendes:

1 Kategoriesuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 Kategorien-Liste

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

4 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

5 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.

Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer:** Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer:** Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen:** Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

6 Als Standard speichern/Gespeicherte Standards entfernen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- **Als Standard speichern** speichert alle Optionen, die im Dialog als Standard für neue Projekte eingestellt sind.
- **Gespeicherte Standards entfernen** löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt. Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte festgelegt haben, können Sie **Gespeicherte Standards entfernen** aufrufen, indem Sie die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** drücken.

7 Auf Werkseinstellung zurücksetzen/Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- Wenn Sie keine gespeicherten Standardwerte haben, setzt **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf die Werkseinstellungen zurück.
- Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte haben, setzt **Auf gespeicherte Standards zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück. Stattdessen können Sie **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** durch Drücken auf die **Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS)** aufrufen. Das Zurücksetzen der Optionen auf die Werkseinstellungen wirkt sich nur auf das aktive Projekt aus. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 26

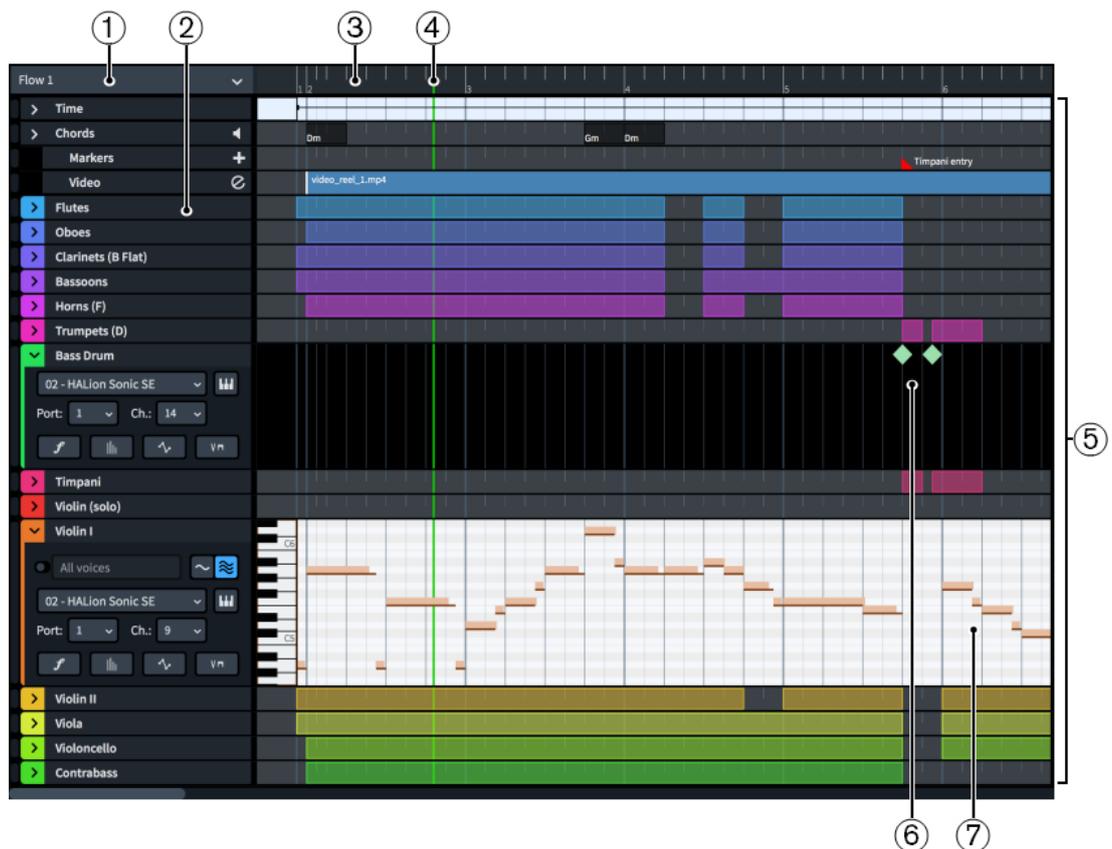
[Expression-Maps](#) auf Seite 709

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 51

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 171

Event-Darstellung

Die Event-Darstellung im Wiedergabe-Modus ist das Äquivalent des Notenbereichs im Schreiben-Modus. Sie ermöglicht Ihnen, Ihre Noten anzusehen und zu bearbeiten, der Fokus liegt hier allerdings mehr auf dem Klang bei der Wiedergabe als auf der Notation. Die Event-Darstellung stellt Ihr Projekt auf eine Art dar, die der von Digital-Audio-Workstations oder »DAWs« ähnelt, wie zum Beispiel Cubase.



Event-Darstellung im Wiedergabe-Modus

Die Event-Darstellung umfasst Folgendes:

1 Partiemenu

Hier können Sie die Partie bestimmen, die Sie in der Event-Darstellung sehen möchten. Es wird jeweils nur eine einzelne Partie gleichzeitig angezeigt.

2 Spur-Kopfzeilen

Zeigen den Namen jeder Spur an und enthalten je nach Spurart entsprechende Optionen. Sie können die Kopfzeilen einiger Spurarten erweitern, wodurch weitere Optionen angezeigt werden.

3 Lineal

Zeigt Taktzahlen und Zählzeitunterteilungen an, die der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters entsprechen.

4 Abspielmarke

Zeigt die aktuelle rhythmische Position in der Wiedergabe an.

5 Spuren

Horizontale Zeilen, die musikalische Elemente enthalten, die zeitlich von links nach rechts dargestellt werden.

6 Schlagzeueditor

Zeigt Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente an.

7 Pianorollen-Editor

Zeigt Noten für gestimmte Instrumente an.

Mit den Werkzeugen und Optionen im Wiedergabe-Werkzeugfeld können Sie Noten und andere Events, wie z.µµµB. Tempoänderungen, in der Event-Darstellung eingeben, bearbeiten und löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abspielmarke](#) auf Seite 668

[Spuren](#) auf Seite 635

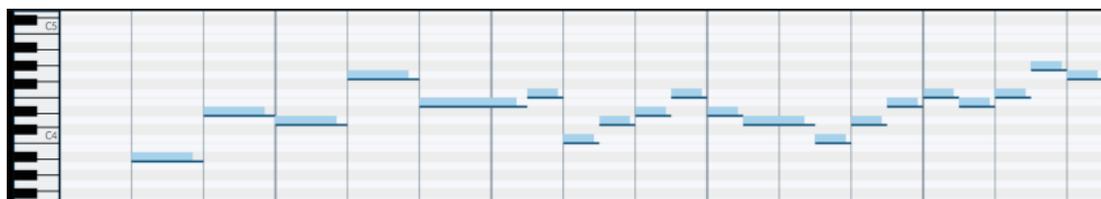
[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 619

[Taktzahlen](#) auf Seite 805

Pianorollen-Editor

Der Pianorollen-Editor zeigt MIDI-Noten für gestimmte Instrumente als fortlaufende Abfolge an, wobei die vertikale Position der Noten-Events ihre Tonhöhe angibt.

In Dorico Pro werden gestimmte Instrumente in einem einzelnen Pianorollen-Editor für ihre Instrumentenspur angezeigt. Ihre Noten werden vertikal gemäß ihrer Tonhöhe positioniert, die auf einer Klaviatur am linken Rand des Editors dargestellt wird. Noten werden horizontal gemäß ihrer Rhythmik und Dauer positioniert.



Pianorollen-Editor

Allen Instrumenten wird beim Hinzufügen im Einrichten-Modus automatisch eine Farbe zugewiesen, damit Sie sie im Wiedergabe-Modus leichter auseinanderhalten können. Diese Farbe wird im Pianorollen-Editor für Noten auf der jeweiligen Instrumentenspur verwendet. Außerdem wird sie in der Kopfzeile der Instrumentenspur als Streifen angezeigt.

Im Pianorollen-Editor können Sie Noten bearbeiten, unter anderem verschieben und transponieren.

HINWEIS

- Wenn für Instrumentenspuren die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, können Sie Noten in allen Stimmen oder nur in einer einzelnen Stimme im Pianorollen-Editor anzeigen. Standardmäßig werden im Pianorollen-Editor alle Noten angezeigt, die zu allen Stimmen für das entsprechende Instrument gehören.

- Wenn Sie die gespielte Dauer von Noten bearbeiten, werden diese im Pianorollen-Editor im Vergleich zu Noten, deren gespielte Dauer Sie nicht bearbeitet haben, in einer dunkleren Farbe angezeigt.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 636

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 738

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

Schlagzeugeditor

Der Schlagzeugeditor zeigt MIDI-Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente als durchgängige Sequenz an. Der Schlagzeugeditor sieht anders aus als der Pianorollen-Editor und hat andere Funktionen.

Im Schlagzeugeditor werden, anders als im Pianorollen-Editor, Noten nicht als Pianorolle angezeigt. Stattdessen wird der Einsatz jeder Note für jedes Perkussionsinstrument angezeigt. Jede Note wird als Event gleicher Größe dargestellt, im Gegensatz zu Noten-Events in der Pianorolle, deren Breite den Notenwert widerspiegelt.



Schlagzeugeditor

Jedes ungestimmte Perkussionsinstrument hat seine eigene Instrumentenspur, auch wenn es sich in einem Perkussions-Kit befindet. Sie können die Instrumentenspuren ungestimmter Perkussionsinstrumente genau wie alle anderen Instrumentenspuren erweitern, wenn Sie Änderungen vornehmen möchten, zum Beispiel ein Instrument einem anderen Wiedergabeendpunkt zuweisen.

HINWEIS

Wenn Sie den Endpunkt für ein ungestimmtes Perkussionsinstrument ändern, muss eine geeignete Percussion-Map für diesen Endpunkt gewählt werden, ansonsten fehlen Dorico Pro nötige Informationen, um die Noten für dieses Instrument zu spielen.

Sie können Noten im Schlagzeugeditor an neue rhythmische Positionen verschieben. Für die Noten ungestimmter Perkussionsinstrumente gibt es nur eine einzige vertikale Position, daher können Sie Noten im Schlagzeugeditor nicht transponieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 636

[Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 667

Noten in der Event-Darstellung eingeben

Sie können Noten in die Instrumente Ihres Projekts über die Event-Darstellung im Wiedergabe-Modus eingeben. Sie können diese Schritte sowohl für gestimmte als auch für ungestimmte Instrumente ausführen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Noten in eine bestimmte Stimme für ein Instrument eingeben möchten, haben Sie Folgendes getan:

- Diese Stimme im Schreiben-Modus erstellt und mindestens eine Note in sie eingegeben.
- Für das jeweilige Instrument die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie Noten für gestimmte Instrumente eingeben möchten, erweitern Sie die jeweiligen Instrumentenspuren.
2. Optional: Wenn Sie Noten in eine bestimmte Stimme eingeben möchten, wählen Sie diese Stimme im **Stimme**-Menü aus.
3. Wählen Sie je nach Art des Instruments eines der folgenden Werkzeuge aus:
 - Um Noten in Spuren gestimmter Instrumente einzugeben, wählen Sie **Zeichnen** aus, indem Sie **D** drücken oder im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Zeichnen**  klicken.
 - Um Noten in Spuren ungestimmter Perkussionsinstrumente einzugeben, wählen Sie **Perkussion einzeichnen** aus, indem Sie **W** drücken oder auf das Wiedergabe-Werkzeugfeld **Perkussion einzeichnen**  klicken.
4. Je nach Art des Instruments geben Sie Noten auf eine der folgenden Arten ein:
 - Bei gestimmten Instrumenten klicken und ziehen Sie auf der gewünschten Tonhöhe für die gewünschte Dauer horizontal in der Pianorolle.
 - Für ungestimmte Perkussionsinstrumente klicken Sie im Schlagzeugeditor an die Stellen, an denen Sie Noten eingeben möchten.

ERGEBNIS

Im Pianorollen-Editor werden Noten an den Tonhöhen eingegeben, die durch die Klaviatur auf der linken Seite der Pianorolle angezeigt werden. Wenn Sie eine Stimme aus dem **Stimme**-Menü ausgewählt haben, werden sie in diese Stimme eingegeben. Andernfalls werden Noten in die erste verfügbare Stimme für dieses Instrument eingegeben.

Im Schlagzeugeditor wird bei jedem Klick eine Note in das entsprechende Instrument eingegeben. Die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters bestimmt die Dauer von Noten. Die Dauer von Noten wird durch einen hervorgehobenen Bereich in der Spur angezeigt. Im Schlagzeugeditor ist die Form des Noten-Events für alle Notenwerte dieselbe.

WEITERE SCHRITTE

Sie können sowohl die notierte als auch die gespielte Dauer der Noten ändern. Im Schreiben-Modus können Sie die Notenwerte in der Partitur ebenfalls verändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 636

[Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 667

[Gespielte Dauer von Noten verändern](#) auf Seite 739

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 197

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 202

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 414

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

Noten in der Event-Darstellung verschieben

Sie können Noten innerhalb der Event-Darstellung rhythmisch verschieben. Dies wirkt sich auch darauf aus, wie die ausgewählten Noten in allen relevanten Partitur- und Einzelstimmen-Layouts notiert werden.

VORAUSSETZUNGEN

- **Notierte Notenwerte** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.
- **Objektauswahl** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie Noten verschieben möchten, die zu gestimmten Instrumenten gehören, erweitern Sie die jeweiligen Instrumentenspuren.
Sie können Noten, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, verschieben, ohne ihre Instrumentenspuren zu erweitern.
2. Wählen Sie im Pianorollen-/Schlagzeugeditor die Noten aus, die Sie rhythmisch verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn für Instrumentenspuren die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, werden im Pianorollen-Editor nur Noten in der aktuell ausgewählten Stimme angezeigt. Wenn Sie **Alle Stimmen** im **Stimmen**-Menü in der Kopfzeile der Spur auswählen, werden alle Noten angezeigt, die zu dem entsprechenden Instrument gehören.

3. Verschieben Sie die ausgewählten Noten entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden an neue rhythmische Positionen verschoben. Wenn Sie mehrere Noten ausgewählt haben, werden diese als Block verschoben.

HINWEIS

Wenn Sie die Computertastatur verwenden, können Sie im Pianorollen-Editor im selben Schritt Noten transponieren und verschieben. Wenn Sie die Maus verwenden, müssen Sie die Maus zwischen dem Transponieren und dem Verschieben loslassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 667

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 619

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

Noten im Pianorollen-Editor kürzen/verlängern

Sie können die Notenwerte gestimmter Instrumente im Wiedergabe-Modus aus dem Pianorollen-Editor heraus ändern. Dies ändert die notierte Dauer der Noten in allen relevanten Partitur- und Einzelstimmen-Layouts automatisch.

VORAUSSETZUNGEN

- **Notierte Notenwerte** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.
- **Objektauswahl** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Noten Sie kürzen/verlängern möchten.
2. Wählen Sie im Pianorollen-Editor die Noten aus, die Sie kürzen/verlängern möchten.

HINWEIS

Wenn für Instrumentenspuren die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, werden im Pianorollen-Editor nur Noten in der aktuell ausgewählten Stimme angezeigt. Wenn Sie **Alle Stimmen** im **Stimmen**-Menü in der Kopfzeile der Spur auswählen, werden alle Noten angezeigt, die zu dem entsprechenden Instrument gehören.

3. Kürzen/Verlängern Sie die Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
 - Um einen Notenwert zu verdoppeln, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um einen Notenwert zu halbieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Klicken Sie das rechte Ende einer der ausgewählten Noten an und ziehen Sie sie auf die Länge, die Sie möchten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden verlängert/gekürzt.

HINWEIS

Wenn Sie mehrere Noten auswählen, die an unterschiedlichen rhythmischen Positionen enden, und mit dem Mauszeiger an ihnen ziehen, führt eine Änderung ihrer Dauer zwangsläufig dazu, dass alle Noten an derselben rhythmischen Position enden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 667
- [Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 738
- [Gespielte Dauer von Noten verändern](#) auf Seite 739
- [Notenwerte ändern](#) auf Seite 197
- [Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 619
- [Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

Noten im Pianorollen-Editor transponieren

Sie können Noten im Pianorollen-Editor transponieren, indem Sie sie vertikal an andere Tonhöhenpositionen verschieben. Im Schlagzeugeditor können Sie Noten nicht transponieren oder in andere ungestimmte Perkussionsinstrumente verschieben.

VORAUSSETZUNGEN

Objektauswahl ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Noten Sie transponieren möchten.
2. Wählen Sie im Pianorollen-Editor die Noten aus, die Sie transponieren möchten.

HINWEIS

Wenn für Instrumentenspuren die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, werden im Pianorollen-Editor nur Noten in der aktuell ausgewählten Stimme angezeigt. Wenn Sie **Alle Stimmen** im **Stimmen**-Menü in der Kopfzeile der Spur auswählen, werden alle Noten angezeigt, die zu dem entsprechenden Instrument gehören.

3. Transponieren Sie die Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach oben zu verschieben, zum Beispiel vom C zum D, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach unten zu verschieben, zum Beispiel vom D zum C, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach oben zu transponieren, zum Beispiel einen Halbtonschritt in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach unten zu transponieren, zum Beispiel einen Halbtonschritt in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um Noten eine Oktave nach oben zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten eine Oktave nach unten zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden entsprechend ihrer neuen Tonhöhenpositionen im Pianorollen-Editor transponiert.

HINWEIS

- Dies wirkt sich auch darauf aus, wie die ausgewählten Noten in allen relevanten Partitur- und Einzelstimmen-Layouts notiert werden.
 - Wenn Sie die Computertastatur verwenden, können Sie im Pianorollen-Editor im selben Schritt Noten transponieren und verschieben. Wenn Sie die Maus verwenden, müssen Sie die Maus zwischen dem Transponieren und dem Verschieben loslassen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in der Event-Darstellung verschieben](#) auf Seite 631

[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 1070

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 619

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

Noten in der Event-Darstellung löschen

Sie können Noten in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus löschen. Dies löscht die Noten auch aus allen entsprechenden Partitur- und Einzelstimmen-Layouts.

HINWEIS

Wenn für Instrumentenspuren die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, werden im Pianorollen-Editor nur Noten in der aktuell ausgewählten Stimme angezeigt. Wenn Sie **Alle Stimmen** im **Stimmen**-Menü in der Kopfzeile der Spur auswählen, werden alle Noten angezeigt, die zu dem entsprechenden Instrument gehören.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie Noten von gestimmten Instrumenten löschen möchten, erweitern Sie die jeweiligen Instrumentenspuren.
2. Optional: Wählen Sie für Instrumentenspuren mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe eine der folgenden Optionen aus dem **Stimmen**-Menü in der Kopfzeile der Spur aus:
 - Wenn Sie Noten nur aus einer Stimme löschen möchten, wählen Sie diese Stimme aus.
 - Wenn Sie Noten aus allen Stimmen löschen möchten, wählen Sie **Alle Stimmen** aus.
3. Drücken Sie **E**, um **Löschen** auszuwählen.
4. Löschen Sie Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie einzelne Noten an.
 - Markieren Sie in einem Auswahlbereich mehrere Noten, die Sie löschen möchten.

HINWEIS

Sie können nur für einzelne Instrumente Auswahlbereiche markieren. Dies gilt auch für einzelne Perkussionsinstrumente in Perkussion-Kits.

ERGEBNIS

Alle Noten, die Sie angeklickt oder ausgewählt haben, werden gelöscht.

TIPP

Sie können Noten auch löschen, indem Sie im Wiedergabe-Werkzeugfeld **Objektauswahl** wählen, die Noten auswählen, die Sie löschen möchten, und dann die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 391

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

Zoomstufe in Spuren in der Event-Darstellung ändern

Sie können die Zoomstufe in den Spuren der Event-Darstellung ändern, um Noten größer/kleiner erscheinen zu lassen. Dies hat keinen Einfluss auf die Spurbhöhe.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die Zoomstufe auf eine der folgenden Arten:
 - Um Noten breiter erscheinen zu lassen, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-´** oder **Y**.
 - Um Noten schmaler erscheinen zu lassen, drücken Sie **X** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-ß**.
 - Um Noten höher erscheinen zu lassen, klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** auf die Klaviatur links von den Noten und ziehen Sie nach oben.
 - Um Noten kleiner erscheinen zu lassen, klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** darauf und ziehen Sie sie links auf der Pianotastatur nach unten.
 - Um Noten breiter und höher erscheinen zu lassen, bewegen Sie auf einem Touchpad zwei Finger auseinander.
 - Um Noten schmaler und kleiner erscheinen zu lassen, bewegen Sie auf einem Touchpad zwei Finger aufeinander zu.
 - Um Noten breiter erscheinen zu lassen, klicken und ziehen Sie sie im Lineal nach unten.
 - Um Noten schmaler erscheinen zu lassen, klicken und ziehen Sie sie im Lineal nach oben.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spurbhöhe ändern](#) auf Seite 668

Spuren

Spuren sind horizontale Zeilen in der Event-Darstellung, die den Zeitverlauf der Noten von links nach rechts abbilden. Mit ihnen können Sie mehrere musikalische Elemente in einem Projekt gleichzeitig, aber voneinander unabhängig steuern.

Diese Bezeichnung hat sich eingebürgert, als für Audio-Mixing noch Tonbänder verwendet wurden und mehrspurige Bänder es den Benutzern ermöglichten, separate Musikelemente unabhängig voneinander aufzunehmen und zu bearbeiten, bevor sie im endgültigen Musikstück kombiniert wurden.

In modernen Programmen, zum Beispiel Cubase, können Spuren viele Arten von Klängen enthalten, unter anderem in Form von Audioaufnahmen und Software-Instrumenten. Spuren mit Audioaufnahmen zeigen oft die Wellenform des Audiomaterials an. Spuren mit Softwareinstrumenten dagegen zeigen die Tonhöhen oft als rechteckige Noten-Events an, die in Bezug auf Zeit horizontal und in Bezug auf Tonhöhe vertikal auf einer Pianorolle angeordnet werden.

Dorico Pro stellt die folgenden Spurarten in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus zur Verfügung:

Instrumentenspuren

Zeigen Noten, die zu dem Instrument gehören, entweder in einem Pianorollen-Editor oder einem Schlagzeugetitor an, je nach Art des Instruments. Jedes Instrument im Projekt hat seine eigene Instrumentenspur, auch wenn ein einzelner Spieler mehrere Instrumente hält.

Jede Instrumentenspur hat ihre eigenen Unterspuren für Dynamik, Anschlagstärke, Automation und Spielanweisungen.

Zeitspur

Zeigt Tempoänderungen in der Partie an. Dies schließt sowohl im Schreiben-Modus als auch in der **Zeitspur** eingegebene Tempoänderungen ein.

Akkordspur

Zeigt Akkordsymbole in der Partie an.

Markerspur

Zeigt die Position der Marker in der Partie sowie ihren Text an.

Videospur

Zeigt Videoregionen in der Partie an, einschließlich ihrer Dateinamen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Event-Darstellung](#) auf Seite 627

[Zeitspur](#) auf Seite 658

[Akkordspur](#) auf Seite 663

[Markerspur](#) auf Seite 665

[Videospur](#) auf Seite 667

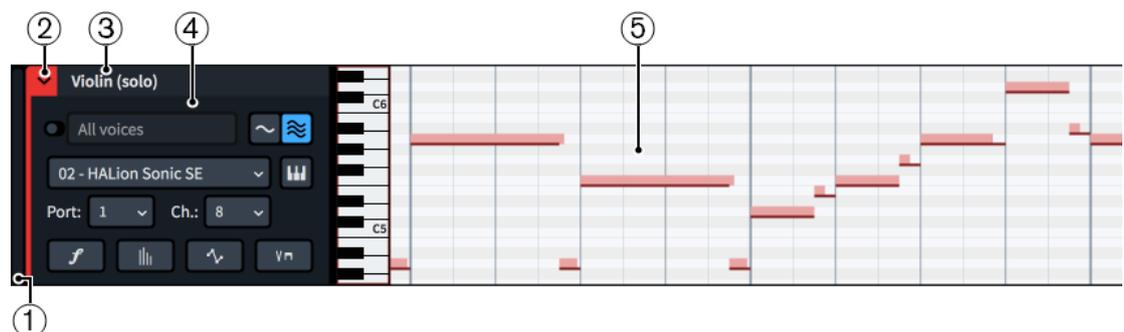
[Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 667

Instrumentenspuren

Instrumentenspuren ermöglichen es Ihnen, Noten des entsprechenden Instruments anzuzeigen, einzugeben und zu bearbeiten. Je nach Instrument werden diese Noten in einem Pianorollen-Editor oder einem Schlagzeugeditor angezeigt.

Jedes Instrument im Projekt hat seine eigene Instrumentenspur in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus, auch wenn ein einzelner Spieler mehrere Instrumente hält. Instrumentenspuren werden mit dem vollständigen Namen beschriftet, der für das jeweilige Instrument festgelegt ist.

Instrumenten wird beim Hinzufügen im Einrichten-Modus automatisch eine Spurfarbe zugewiesen, so dass Sie sie im Wiedergabe-Modus leichter voneinander unterscheiden können. Diese Farbe wird um Ein-/Ausblenden-Pfeile für Spuren herum und als Streifen auf der erweiterten Instrumentenspur angezeigt sowie für Noten in der Event-Darstellung und Events in Unterspuren verwendet.



Jede Instrumentenspur umfasst Folgendes:

1 Spürhöhenjustierung

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Spur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 Ein-/Ausblenden-Pfeil/Farbstreifen

Der Ein-/Ausblenden-Pfeil ermöglicht es Ihnen, die Spur zu erweitern/minimieren. Der Farbstreifen zeigt die Farbe an, die der Spur zugeordnet ist. Diese Farbe wird auch für Noten im Pianorollen-Editor/Schlagzeugetitor, für farbige Regionen auf zugeklappten Instrumentenspuren und für Events auf den Unterspuren der Spur verwendet.

- Bei zugeklappten Instrumentenspuren werden farbige Regionen in der Event-Darstellung angezeigt, wenn das Instrument Noten hat. Sie können farbige Regionen weder auswählen noch verschieben.
- Bei erweiterten Instrumentenspuren werden Noten entweder in einem Pianorollen-Editor oder einem Schlagzeugetitor angezeigt, je nach Art des Instruments.

3 Name der Spur

Zeigt den Namen der Spur an. Instrumentenspuren werden mit den vollständigen Instrumentennamen beschriftet, die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für das Instrument festgelegt sind.

4 Kopfzeile der Spur

Enthält alle relevanten Optionen für Instrumentenspuren, zum Beispiel VST- oder MIDI-Schnittstellen/-Kanal-Menüs.

5 Pianorollen-Editor/Schlagzeugetitor

Zeigt Noten, die zu dem Instrument gehören, entweder im Pianorollen-Editor oder im Schlagzeugetitor an, je nach Art des Instruments.

Kopfzeilen von Instrumentenspuren



Jede Kopfzeile für Instrumentenspuren umfasst Folgendes:

1 Unabhängige Wiedergabe von Stimmen aktivieren

Hiermit können Sie die unabhängige Stimmwiedergabe für die Instrumentenspur aktivieren/deaktivieren. Wenn sie aktiviert ist, lädt Dorico Pro automatisch genug zusätzliche Endpunkte (und bei Bedarf zusätzliche PlugIn-Instanzen) für alle Stimmen, die zu dem Instrument gehören.

2 Stimmen-Menü

Hier können Sie einzelne Stimmen oder alle Stimmen, die zu dem Instrument gehören, auswählen. Nur verfügbar, wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist. Die Auswahl verschiedener Stimmen wirkt sich darauf aus, welche Noten im Pianorollen-Editor oder im Schlagzeugetitor angezeigt werden.

3 Für diese Partie festlegen/Für alle Partien festlegen

Hiermit können Sie festlegen, ob sich eine Änderung des Endpunkts der ausgewählten Stimme nur auf ihren Endpunkt in der aktuellen Partie oder in allen Partien im Projekt auswirkt. Diese Auswahl gilt nur einmal für Änderungen, die Sie unmittelbar nach Auswählen von **Für diese Partie festlegen** oder **Für alle Partien festlegen** vornehmen.

4 PlugIn-Instanz-Menü

Hier können Sie eine PlugIn-Instanz für ein VST- oder MIDI-Instrument auswählen, das für die Instrumentenspur oder die ausgewählte Spur verwendet werden soll. Nicht verfügbar, wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert und **Alle Stimmen** ausgewählt ist.

5 Instrument bearbeiten

Öffnet das entsprechende VST- oder MIDI-Instrument, so dass Sie seine Einstellungen bearbeiten können.

6 Schnittstelle-Menü

Hiermit können Sie den Endpunkt ändern, dem das Instrument bzw. die Stimme zugeordnet ist, indem Sie die Schnittstelle auswählen, die Sie für PlugIns mit mehreren Schnittstellen zu je 16 Kanälen verwenden möchten. Nicht verfügbar, wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert und **Alle Stimmen** ausgewählt ist.

7 Kanal-Menü

Hiermit können Sie den Endpunkt ändern, dem das Instrument bzw. die Stimme zugeordnet ist, indem Sie den Kanal im gewählten VST- oder MIDI-Instrument auswählen, den Sie für die Akkordwiedergabe verwenden möchten. Nicht verfügbar, wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert und **Alle Stimmen** ausgewählt ist.

8 Dynamikspur anzeigen

Blendet die Dynamikspur unterhalb der Instrumentenspur ein/aus. Nicht verfügbar, wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert und **Alle Stimmen** ausgewählt ist.

9 Anschlagstärke-Editor für MIDI-Noten anzeigen

Blendet die Anschlagstärkespur unterhalb der Instrumentenspur ein/aus.

10 Automationsspur anzeigen

Blendet die Automationsspur unterhalb der Instrumentenspur ein/aus. Nicht verfügbar, wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert und **Alle Stimmen** ausgewählt ist.

11 Spielanweisungsspur anzeigen

Blendet die Spielanweisungsspur unterhalb der Instrumentenspur ein/aus. Nicht verfügbar, wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert und **Alle Stimmen** ausgewählt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 667

[Event-Darstellung](#) auf Seite 627

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 628

[Schlagzeugeditor](#) auf Seite 629

[Spielanweisungsspuren](#) auf Seite 656

[Automationsspuren](#) auf Seite 650

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 147

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 149

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 701

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

[Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen](#) auf Seite 707

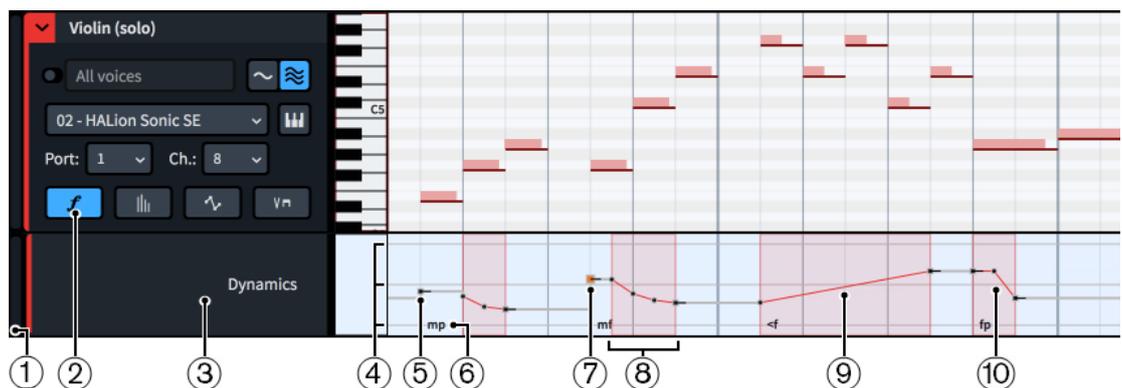
Dynamikspuren

Dynamikspuren ermöglichen Ihnen, Dynamikanweisungen für das jeweilige Instrument/die jeweilige Stimme anzuzeigen, einzugeben und zu bearbeiten. Jede Instrumentenspur hat ihre eigene Dynamikspur, die Sie in der Event-Darstellung anzeigen können.

- Sie können die Dynamikspur für eine Instrumentenspur/Stimme ein-/ausblenden, indem Sie in der Kopfzeile der Instrumentenspur auf **Dynamikspur anzeigen**  klicken.

HINWEIS

Bei Instrumentenspuren mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe können Sie die Dynamikspur nur anzeigen, wenn eine einzelne Stimme ausgewählt ist. Sie können die Dynamikspur nicht für **Alle Stimmen** anzeigen.



Dynamikspur unter einer Instrumentenspur

Dynamikspuren umfassen Folgendes:

1 **Unterspürhöhenjustierung**

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Unterspur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 **Dynamikspur anzeigen**

Zeigt die Dynamikspur an bzw. blendet sie aus. Dieser Schalter befindet sich in der Kopfzeile der entsprechenden Instrumentenspur.

3 **Kopfzeile der Unterspur**

Zeigt den Namen der Spur an.

4 **Referenzlinien**

Geben die vertikalen Positionen der häufigsten Dynamikstufen an. Die maximale Spanne für Dynamikstufen ist 8 (am lautesten) bis -8 (am leisesten).

- Obere Linie: Dynamikstufe 3, entspricht der Dynamikanweisung ***fff***
- Mittlere Linie: Dynamikstufe 0, entspricht der Dynamikanweisung ***mf***
- Untere Linie: Dynamikstufe -3, entspricht der Dynamikanweisung ***ppp***

5 **Dynamik-Event**

Eine sofortige Änderung in der Dynamik, die entweder im Schreiben-Modus oder anhand des **Zeichnen**-Werkzeugs in die Dynamikspur eingegeben wird. Sofortige Dynamik-Events bestehen aus einem einzelnen Punkt, der standardmäßig konstant ist.

6 **Dynamikanweisungen-Text**

Zeigt den Text der entsprechenden Dynamikanweisung an (sofern vorhanden), so dass Sie unterschiedliche Dynamikanweisungen erkennen und sich in der Partie zurechtfinden

können. Dies ist außerdem nützlich, wenn Sie feststellen möchten, ob Punkte für im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen stehen oder direkt in die Dynamikspur eingegeben wurden. Dies ist von Bedeutung, weil die Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen anders funktionieren, wenn sie zum Beispiel gelöscht oder verschoben werden.

7 Ausgewählter Dynamikpunkt

Der aktuell ausgewählte Dynamikpunkt wird größer und hervorgehoben angezeigt.

TIPP

Wenn Sie Dynamikpunkte in der Dynamikspur anklicken und ziehen, wird vorübergehend eine Anzeige mit ihrem aktuellen Wert eingeblendet.

8 Dynamik-Event-Region

Eine hervorgehobene Region mit mehreren Dynamikpunkten, die durch Klicken und Ziehen in einer einzigen fließenden Bewegung mit dem **Zeichnen**- oder **Linie**-Werkzeug in die Dynamikspur eingegeben wurden. Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwenden, sind Punkte innerhalb einer Dynamik-Event-Region standardmäßig konstant. Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwenden, haben Dynamik-Event-Regionen einen linearen Punkt am Anfang und einen konstanten Punkt am Ende.

HINWEIS

Dynamik-Event-Regionen, die Sie in die Dynamikspur eingeben, heben Standard-Wiedergabeanpassungen für Dynamikanweisungen auf, zum Beispiel absichtlich erzeugte dynamische Unregelmäßigkeiten (Humanisierung) und höhere Dynamikwerte bei Noten mit Akzenten. Die Dynamikkurven-Einstellung gilt aber nichtsdestotrotz auch für Dynamik-Event-Regionen.

9 Allmählicher Dynamikwechsel

Eine nahtlose Änderung der Dynamik zwischen zwei Dynamikpunkten, die für einen im Schreiben-Modus eingegebenen allmählichen Dynamikwechsel steht. Allmähliche Dynamikwechsel haben einen linearen Punkt am Anfang, einen konstanten Punkt am Ende und eine hervorgehobene Region. Allmähliche Dynamikwechsel vom Typ *messa di voce* haben einen zusätzlichen linearen Punkt in der Mitte.

HINWEIS

Standard-Wiedergabeanpassungen für Dynamikanweisungen, zum Beispiel absichtlich erzeugte dynamische Unregelmäßigkeiten (Humanisierung) und höhere Dynamikwerte bei Noten mit Akzenten, gelten weiterhin für Noten innerhalb von allmählichen Dynamikwechseln, die Sie im Schreiben-Modus eingegeben haben.

10 Kombinierte/Plötzliche Dynamikanweisung

Eine hervorgehobene Region mit mehreren Dynamikpunkten, die für im Schreiben-Modus eingegebene kombinierte/plötzliche Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen wie *fp* und *sfz* stehen. Kombinierte/Plötzliche Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen haben mehrere Punkte, die ihre jeweiligen Hüllkurven steuern. Kombinierte Dynamikanweisungen haben drei Punkte, plötzliche Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen haben vier Punkte.

HINWEIS

Da die Punkte von kombinierten/plötzlichen Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen den Parametern ihrer Hüllkurven entsprechen, funktionieren sie anders als andere Dynamikpunkte. Wenn Sie zum Beispiel den Wert des zweiten Punkts

einer Vortragsbezeichnung wie Sforzato ändern, wird auch der dritte Punkt verschoben, da er die Dauer des zweiten Punkts steuert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Dynamikpunkte konstant/linear machen](#) auf Seite 642
- [Dynamik](#) auf Seite 944
- [Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 944
- [Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 965
- [Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 281
- [Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 955
- [Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 619
- [Rhythmisches Raster](#) auf Seite 181
- [Automationsspuren](#) auf Seite 650
- [Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

Dynamikspuren ausblenden/anzeigen

Sie können die Dynamikspur für jede einzelne Instrumentenspur ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Dynamikspuren Sie anzeigen möchten.
 2. Optional: Wählen Sie bei Instrumentenspuren, für die die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, eine Stimme aus dem **Stimme**-Menü aus.
 3. Klicken Sie in der Kopfzeile jeder Instrumentenspur auf **Dynamikspur anzeigen** .
-

ERGEBNIS

Die Dynamikspur wird für jede Instrumentenspur angezeigt, an der der Schalter hervorgehoben ist, und ausgeblendet, wenn er nicht hervorgehoben ist. Bei Instrumentenspuren mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe werden in der Dynamikspur nur Dynamikdaten für die aktuell ausgewählte Stimme angezeigt.

Dynamikpunkte eingeben

Sie können Dynamikpunkte (einschließlich allmählicher Dynamik-Events) in die Dynamikspur für jede Instrumentenspur eingeben. In Dynamikspuren eingegebene Dynamikpunkte werden in Layouts nicht angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Die Dynamikspur wird für jedes Instrument angezeigt, für das Sie Dynamikpunkte hinzufügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie je nach gewünschter Art von Dynamikpunkten eines der folgenden Eingabewerkzeuge aus:
 - Um einzelne Dynamikpunkte oder Dynamik-Event-Regionen mit mehreren Dynamikpunkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, wählen Sie **Zeichnen**, indem Sie **D** drücken oder im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Zeichnen**  klicken.
 - Um allmähliche Dynamik-Events einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie **L** drücken oder im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Linie**  klicken.
2. Geben Sie Dynamikpunkte auf eine der folgenden Arten ein:

- Um einzelne Dynamikpunkte einzugeben, klicken Sie in der Dynamikspur auf alle Stellen, an denen Sie einen Dynamikpunkt hinzufügen möchten.
- Um eine Dynamik-Event-Region mit mehreren Dynamikpunkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, klicken und ziehen Sie in einer fließenden Bewegung in der Dynamikspur.
- Um allmähliche Dynamik-Events einzugeben, klicken und ziehen Sie in der Dynamikspur, um den Anfang und das Ende des allmählichen Dynamik-Events festzulegen.

ERGEBNIS

Es werden Dynamikpunkte eingegeben. Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwendet haben, werden separate Dynamikpunkte an jeder Position eingegeben, auf die Sie klicken. Wenn Sie mit dem **Zeichnen**-Werkzeug in einer fließenden Bewegung geklickt und gezogen haben, werden Dynamikpunkte in Sechzehntelnoten-Intervallen eingegeben (oder in kleineren Intervallen, sofern die Auflösung des rhythmischen Rasters höher als Sechzehntelnoten ist). Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwendet haben, werden zwei Dynamikpunkte eingegeben, jeweils einer an jedem Ende des Bereichs.

Standardmäßig sind mit dem **Zeichnen**-Werkzeug eingegebene Dynamikpunkte konstant und allmähliche Dynamik-Events haben einen linearen Punkt am Anfang und einen konstanten Punkt am Ende.

Allmähliche Dynamik-Events und Dynamik-Event-Regionen werden in der Dynamikspur mit hervorgehobenen Regionen angezeigt.

In Dynamikspuren eingegebene Dynamikpunkte wirken sich auf die Wiedergabe aus, werden aber in Layouts nicht angezeigt.

HINWEIS

- Wenn Sie Dynamikpunkte/-Events an den Positionen von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen eingeben, werden die Standard-Wiedergabeanpassungen für diese Dynamikanweisungen übergangen. Einzelne Dynamikpunkte führen nur zu einer Abweichung vom Dynamikwert. Dynamik-Event-Regionen überschreiben zum Beispiel auch absichtlich erzeugte dynamische Unregelmäßigkeiten (Humanisierung) und höhere Dynamikwerte bei Noten mit Akzenten. Die Dynamikkurven-Einstellung gilt aber nichtsdestotrotz auch für Dynamik-Event-Regionen.
- Für Sound-Bibliotheken, die MIDI CC 1 zum Steuern von Dynamikanweisungen nutzen, zeigt die Automationsspur für CC1 Werte aus den von Ihnen eingegebenen Dynamikanweisungen an, darunter Dynamikpunkte, und kombiniert sie mit Humanisierungsdaten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamik](#) auf Seite 944

[Automationsspuren](#) auf Seite 650

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 619

[Dynamikpunkte verschieben](#) auf Seite 645

[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 955

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 281

Dynamikpunkte konstant/linear machen

Sie können einzelne Dynamikpunkte nach der Eingabe konstant oder linear machen, um zum Beispiel einen nahtlosen Übergang zwischen zwei konstanten Punkten, die Sie durch Klicken und Ziehen mit dem **Zeichnen**-Werkzeug eingegeben haben, zu erzeugen.

Standardmäßig sind Dynamikpunkte, die Sie in die Dynamikspur eingeben, konstant, wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwenden, und am Anfang linear, wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwenden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für die Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Dynamikspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Dynamikpunkte Sie konstant/linear machen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **S**, um **Objektauswahl** zu wählen.
2. Wählen Sie die Dynamikpunkte, die Sie konstant/linear machen möchten, auf eine der folgenden Arten aus:
 - Klicken Sie auf einen einzelnen Dynamikpunkt.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Dynamikpunkte.

HINWEIS

Sie können Dynamikpunkte nur in einer Dynamikspur auf einmal konstant/linear machen.

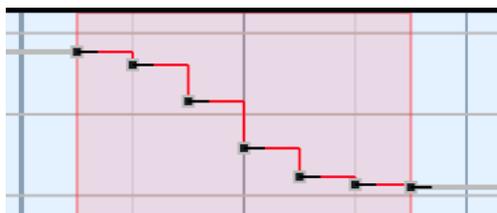
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Dynamikspur und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Kontextmenü:
 - Um die ausgewählten Punkte konstant zu machen, wählen Sie **Punkte konstant machen**.
 - Um die ausgewählten Punkte linear zu machen, wählen Sie **Punkte linear machen**.
-

ERGEBNIS

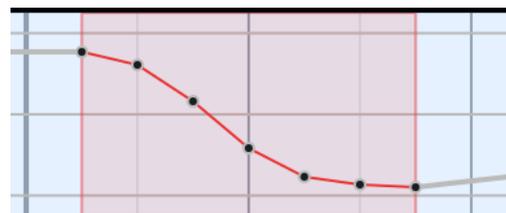
Die ausgewählten Dynamikpunkte werden konstant oder linear. Konstante Punkte werden als Quadrate mit kurzen horizontalen Linien angezeigt, die rechts von den Punkten verlaufen und anzeigen, dass ihr Wert fortgesetzt wird. Lineare Punkte werden als Kreise angezeigt.

Die Wertelinie hinter konstanten Punkten ist immer horizontal. Zwischen linearen Punkten verläuft die Wertelinie gekrümmt, wenn der nächste Punkt einen abweichenden Wert hat, um einen nahtlosen Übergang zwischen den Punkten anzuzeigen.

BEISPIEL



Konstante Punkte in einer Dynamikspur



Lineare Punkte in einer Dynamikspur

Dynamikpunkte kopieren und einfügen

Sie können Dynamikpunkte kopieren und einfügen, zum Beispiel um sie in andere Dynamikspuren zu übernehmen oder um sie in derselben Dynamikspur direkt hinter sich selbst zu wiederholen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Dynamikspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Dynamikpunkte Sie kopieren/einfügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **S**, um **Objektauswahl** zu wählen.
2. Wählen Sie die Dynamikpunkte, die Sie kopieren möchten, auf eine der folgenden Arten aus:
 - Klicken Sie auf einen einzelnen Dynamikpunkt.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Dynamikpunkte.

HINWEIS

Sie können nur in einer Dynamikspur auf einmal Dynamikpunkte kopieren und einfügen.

3. Kopieren Sie die ausgewählten Dynamikpunkte auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Kopieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
4. Verschieben Sie die Abspielmarke an die Position, an der Sie die ausgewählten Dynamikpunkte einfügen möchten.
5. Fügen Sie die ausgewählten Dynamikpunkte auf eine der folgenden Arten ein:
 - Wählen Sie die Kopfzeile der Dynamikspur aus, in die Sie sie einfügen möchten, und drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Dynamikspur, in die Sie sie einfügen möchten, und wählen Sie **Einfügen** aus dem Kontextmenü.
6. Optional: Wiederholen Sie Schritt 5 für jede Dynamikspur, in die Sie die ausgewählten Dynamikpunkte einfügen möchten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikpunkte werden an den ausgewählten Positionen in die ausgewählten Dynamikspuren eingefügt, ohne sie an ihren ursprünglichen Positionen zu löschen.

HINWEIS

- Bei Dynamikanweisungen, die im Schreiben-Modus eingegeben wurden, werden alle Punkte kopiert, selbst wenn Sie nur einen einzelnen Punkt ausgewählt haben.
- Sie können auch eine Auswahl von zwei oder mehr Dynamikpunkten direkt hinter sich selbst wiederholen, indem Sie **R** drücken. Jede Wiederholung beginnt an der Position des letzten Punktes der vorigen Wiederholung. Sie können jedoch keine einzelnen Dynamikpunkte oder die Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen sofortigen und kombinierten Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen wiederholen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 669

[Dynamikanweisungen kopieren](#) auf Seite 958

Dynamikpunkte verschieben

Sie können einzelne Dynamikpunkte verschieben, unter anderem auch nach oben und unten, um ihre Dynamikstufe zu ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass einzelne Dynamikanweisungen etwas früher wirksam werden, oder wenn Sie die Lautstärke von bestimmten vorhandenen Dynamikanweisungen anpassen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Die Dynamikspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Dynamikpunkte Sie verschieben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **S**, um **Objektauswahl** zu wählen.
2. Wählen Sie die Dynamikpunkte, die Sie verschieben möchten, auf eine der folgenden Arten aus:
 - Klicken Sie auf einen einzelnen Dynamikpunkt.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Dynamikpunkte.

HINWEIS

- Um im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen rhythmisch zu verschieben, müssen Sie nur ihren Anfangspunkt auswählen. Dies gilt auch für allmähliche Dynamikwechsel und kombinierte Dynamikanweisungen/Vortragsbezeichnungen, die aus mehreren Punkten bestehen. Wir empfehlen Ihnen, nur eine Dynamikanweisung auf einmal rhythmisch zu verschieben.
 - Wir empfehlen Ihnen, entweder nur Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen oder nur in der Dynamikspur eingegebene Punkte auszuwählen.
 - Sie können nur in einer Dynamikspur auf einmal Dynamikpunkte verschieben.
-
3. Verschieben Sie die ausgewählten Dynamikpunkte auf eine der folgenden Arten:
 - Um in die Dynamikspur eingegebene Punkte nur nach links/rechts zu verschieben, klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** darauf und bewegen Sie sie nach links/rechts.
 - Um in die Dynamikspur eingegebene Punkte nur nach oben/unten zu verschieben, klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** darauf und bewegen Sie sie nach oben/unten.

HINWEIS

- Wenn Sie Dynamikpunkte in kleineren Schritten nach oben/unten verschieben möchten, können Sie beim Ziehen die **Alt-Taste** gedrückt halten.
 - Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie Dynamikpunkte nicht in einer einzigen Bewegung über andere vorhandene Dynamikpunkte verschieben. Sie müssen die Maustaste loslassen, bevor Sie den Dynamikpunkt erneut auswählen und weiter verschieben können.
-
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um eine einzelne im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisung zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um eine einzelne im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisung zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Wenn mehrere Dynamikanweisungen ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikpunkte werden auf neue Positionen verschoben. Wenn Sie sie nach rechts/links verschieben, wirkt sich dies auf ihre rhythmischen Positionen aus. Wenn Sie sie nach oben/unten verschieben, wirkt sich dies auf ihre Dynamikstufe aus.

Wenn Sie die Endpunkte von allmählichen Dynamikwechseln nach rechts/links verschieben, werden die entsprechenden Dynamikwechsel verlängert bzw. verkürzt. Ihre notierte Länge wird automatisch in allen relevanten Layouts aktualisiert.

HINWEIS

- Wenn Sie Dynamikpunkte in verbundenen Dynamikanweisungen verschieben, wirkt sich dies auf alle verbundenen Dynamikanweisungen aus.
- Wenn eine einzelne im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisung beim Verschieben eine andere im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisung passiert, bleibt die vorhandene Anweisung unverändert, da sich mehrere Dynamikanweisungen an derselben rhythmischen Position befinden können. Wenn Sie jedoch mehrere im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen zusammen verschieben, werden andere im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen, die sie passieren, gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Dynamikanweisungen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie Dynamikanweisungen mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 955

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 965

[Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 966

[Dynamikanweisungen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 948

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 978

Dynamikpunkte löschen

Sie können einzelne oder mehrere Dynamikpunkte löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Dynamikspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Dynamikpunkte Sie löschen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **E**, um **Löschen** auszuwählen.
2. Löschen Sie die Dynamikpunkte auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie auf jeden Dynamikpunkt, den Sie löschen möchten.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich alle Dynamikpunkte, die Sie löschen möchten.

ERGEBNIS

Die Dynamikpunkte, die Sie angeklickt oder ausgewählt haben, werden gelöscht. Wenn Sie Punkte löschen, die zur Umgehung von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen geführt haben, werden diese Dynamikanweisungen wieder auf ihre Standardpunkte zurückgesetzt. Wenn Sie die Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen löschen, werden auch die entsprechenden Dynamikanweisungen gelöscht.

TIPP

Sie können in der Dynamikspur eingegebene Dynamikpunkte auch löschen, indem Sie im Wiedergabe-Werkzeugfeld **Objektauswahl** wählen, die Dynamikpunkte auswählen, die Sie löschen möchten, und dann die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikspuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 641

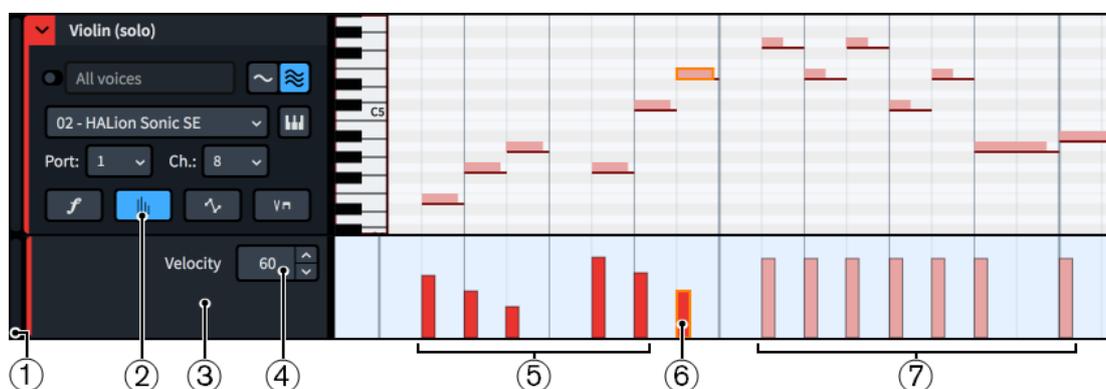
Anschlagstärkespuren

Mit Anschlagstärkespuren können Sie die Anschlagstärke jeder Note im jeweiligen Instrument anzeigen und bearbeiten. Jede Instrumentenspur hat ihre eigene Anschlagstärkespur, die Sie in der Event-Darstellung anzeigen können.

- Sie können die Anschlagstärkespur für eine Instrumentenspur ausblenden/anzeigen, indem Sie in der Kopfzeile der Instrumentenspur auf **Anschlagstärke-Editor für MIDI-Noten anzeigen**  klicken.

Anschlagstärke wird häufig verwendet, um die Dynamik von Kurztoninstrumenten zu steuern.

Anschlagstärken werden als vertikale Balken in der Anschlagstärkespur angezeigt. Jede Note in jedem Instrument hat ihre eigene Anschlagstärke. Wenn mehrere Noten an derselben Position vorhanden sind, zum Beispiel in Akkorden, werden die Anschlagstärken aller Noten gestapelt angezeigt. Sie können eine einzelne Anschlagstärke auswählen, indem Sie die entsprechende Note in der Instrumentenspur auswählen.



Anschlagstärkespur unter einer Instrumentenspur

Anschlagstärkespuren umfassen Folgendes:

1 Unterspürhöhenjustierung

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Unterspür zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 Anschlagstärke-Editor für MIDI-Noten anzeigen

Zeigt die Anschlagstärkespur an bzw. blendet sie aus. Dieser Schalter befindet sich in der Kopfzeile der entsprechenden Instrumentenspur.

3 Kopfzeile der Unterspür

Enthält das Anschlagstärke-Wertefeld.

4 Anschlagstärke-Wertefeld

Zeigt den Anschlagstärkewert der aktuell ausgewählten Note an. Sie können diesen Wert ändern, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.

5 Anschlagstärken, deren Werte geändert wurden

Wenn Sie die Anschlagstärke von Noten geändert haben, werden sie in der Anschlagstärkespur in einem dunkleren Farbton angezeigt.

6 Ausgewählte Note und Anschlagstärke

Die aktuell ausgewählten Noten und ihre Anschlagstärken werden hervorgehoben.

7 Anschlagstärken mit Standardwerten

Alle Noten haben einen Standard-Anschlagstärkewert von 100.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 619

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 636

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Noten in der Event-Darstellung eingeben](#) auf Seite 630

Anschlagstärkespuren ausblenden/anzeigen

Sie können die Anschlagstärkespur für jede Instrumentenspur einzeln ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Anschlagstärkespuren Sie anzeigen möchten.
2. Klicken Sie in den Kopfzeilen aller Instrumentenspuren auf **Anschlagstärke-Editor für MIDI-Noten anzeigen** .

ERGEBNIS

Die Anschlagstärkespur wird für jede Instrumentenspur angezeigt, an der der Schalter hervorgehoben ist, und ausgeblendet, wenn er nicht hervorgehoben ist.

Anschlagstärke von Noten ändern

Sie können die Anschlagstärke einzelner Noten ändern, auch innerhalb von Akkorden, oder eine gleichmäßige Zu-/Abnahme der Anschlagstärke über eine Reihe von Noten erzeugen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Anschlagstärkespur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Noten-Anschlagstärke Sie ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eines der folgenden Werkzeuge aus, je nachdem, auf welche Art Sie Anschlagstärken ändern wollen:
 - Um die Anschlagstärken ausgewählter Noten zu ändern, wählen Sie **Objektauswahl**, indem Sie **S** drücken oder im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Objektauswahl**  klicken.
 - Um die Anschlagstärke durch das Zeichnen freier Formen zu ändern, wählen Sie **Zeichnen**, indem Sie **D** drücken oder im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Zeichnen**  klicken.
 - Um die Anschlagstärke durch eine gleichmäßige Zu- bzw. Abnahme zu ändern, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie **L** drücken oder im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Linie**  klicken.
2. Optional: Wenn Sie die Anschlagstärke von ausgewählten Noten ändern möchten, zum Beispiel von einzelnen Noten in Akkorden, wählen Sie die gewünschten Noten im Pianorollen-Editor aus. Dadurch werden auch ihre Anschlagstärke-Balken ausgewählt.
3. Ändern Sie die Anschlagstärke auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn Sie **Objektauswahl**  ausgewählt haben, klicken Sie auf den oberen Rand eines der ausgewählten Anschlagstärke-Balken und ziehen Sie nach oben/unten.
 - Wenn Sie **Zeichnen**  ausgewählt haben, klicken Sie und zeichnen Sie eine beliebige Form über den erforderlichen Bereich in der Anschlagstärkespur.
 - Wenn Sie **Linie**  ausgewählt haben, klicken Sie und ziehen Sie eine Linie über den gewünschten Bereich in der Anschlagstärkespur.

ERGEBNIS

Die Anschlagstärke der in der Auswahl enthaltenen Noten wird geändert. Wenn Sie das **Objektauswahl**-Werkzeug verwenden, werden die Anschlagstärken der ausgewählten Noten proportional geändert. Wenn Sie das **Zeichnen**- oder das **Linie**-Werkzeug verwenden, werden die Anschlagstärken aller Noten innerhalb des Bereichs aktualisiert, sobald Sie die Maus loslassen.

TIPP

Sie können auch für alle ausgewählten Noten dieselbe Anschlagstärke festlegen, indem Sie einen Wert in das **Anschlagstärke**-Wertefeld in der Spurüberschrift eingeben.

Änderungen der Noten-Anschlagstärke entfernen

Sie können Änderungen entfernen, die Sie an der Anschlagstärke einzelner Noten vorgenommen haben, und sie auf ihre Standard-Anschlagstärke zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Pianorollen-/Schlagzeugeditor die Noten aus, deren Anschlagstärke Sie zurücksetzen möchten.
 2. Wählen Sie **Wiedergabe** > **Wiedergabeabweichungen zurücksetzen**.
-

ERGEBNIS

Alle Änderungen, die Sie an der Anschlagstärke der ausgewählten Noten vorgenommen haben, werden zurückgesetzt.

HINWEIS

Dadurch werden auch alle anderen Wiedergabeabweichungen für die ausgewählten Noten zurückgesetzt.

Automationsspuren

Mit Automationsspuren können Sie MIDI-Controller-Daten für das entsprechende Instrument/die entsprechende Stimme anzeigen, eingeben und bearbeiten. Jede Instrumentenspur hat ihre eigene Automationsspur, die Sie in der Event-Darstellung anzeigen können.

- Sie können die Automationsspur für eine Instrumentenspur/Stimme ein-/ausblenden, indem Sie in der Kopfzeile der Instrumentenspur auf **Automationsspur anzeigen**  klicken.

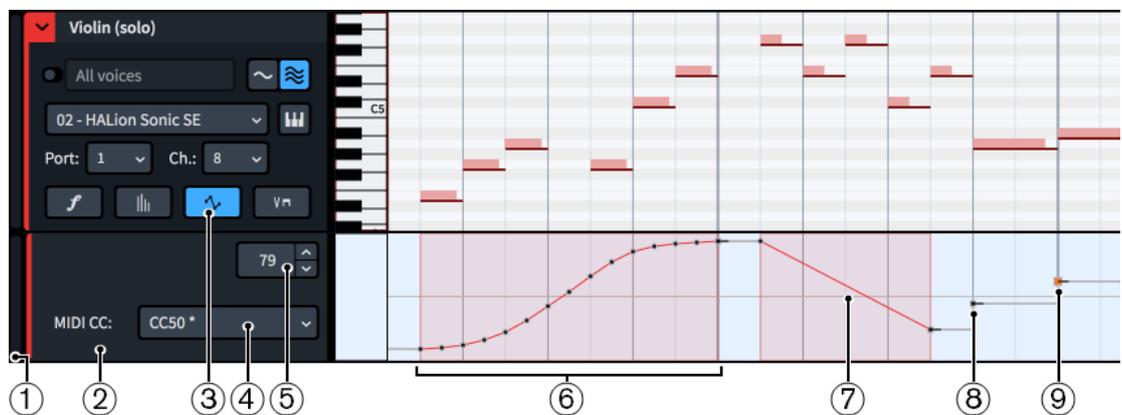
HINWEIS

Bei Instrumentenspuren mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe können Sie die Automationsspur nur anzeigen, wenn eine einzelne Stimme ausgewählt ist. Sie können die Automationsspur nicht für **Alle Stimmen** anzeigen.

- Sie können den MIDI-Controller, dessen Daten in der Automationsspur angezeigt werden, ändern, indem Sie den Controller aus dem Menü in der Kopfzeile der Automationsspur auswählen.

TIPP

Dorico Pro zeigt erzeugte Werte in der entsprechenden Automationsspur als nicht-editierbare Wertelinie an. Für Sound-Bibliotheken, die MIDI CC 1 zum Steuern von Dynamikanweisungen nutzen, zeigt die Automationsspur für CC1 Werte aus den von Ihnen eingegebenen Dynamikanweisungen an, darunter Dynamikpunkte, und kombiniert sie mit Humanisierungsdaten.



Die Automationsspur unter einer Instrumentenspur

Automationsspuren bestehen aus folgenden Elementen:

1 Unterspürhöhenjustierung

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Unterspur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 Kopfzeile der Unterspur

Enthält das MIDI-Controller-Menü und das MIDI-Wertefeld.

3 Automationsspur anzeigen

Zeigt die Automationsspur an bzw. blendet sie aus. Dieser Schalter befindet sich in der Kopfzeile der entsprechenden Instrumentenspur.

4 MIDI-Controller-Menü

Ermöglicht es Ihnen, den MIDI-Controller auszuwählen, dessen Automationsdaten Sie in der Automationsspur anzeigen und bearbeiten möchten. Controller, die bereits Automationsdaten enthalten, werden im Menü mit einem Sternchen neben ihrem Namen angezeigt.

5 Automation-Wertefeld

Zeigt den Wert des aktuell ausgewählten Automationspunkts an. Sie können diesen Wert ändern, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern. Der verfügbare Bereich hängt von der Art des Controllers ab. MIDI CCs haben zum Beispiel Werte von 0 bis 127.

6 Automations-Event-Region

Eine hervorgehobene Region mit mehreren Automationspunkten, die durch nahtlose Übergänge miteinander verbunden sind. Solche Punkte werden durch Klicken und Ziehen in einer einzigen fließenden Bewegung mit dem **Zeichnen**-Werkzeug in die Automationsspur eingegeben. Standardmäßig sind Automationspunkte innerhalb einer Region linear und der letzte Punkt ist konstant.

7 Allmähliches Automations-Event

Eine nahtlose Wertänderung zwischen zwei Automationspunkten, die mit Hilfe des **Linie**-Werkzeugs eingegeben wird. Allmähliche Automations-Events haben einen linearen Punkt am Anfang, einen konstanten Punkt am Ende und eine hervorgehobene Region.

8 Automationspunkt

Eine einfache Änderung des Automationswerts, die mit Hilfe des **Zeichnen**-Werkzeugs eingegeben wird. Automationspunkte sind standardmäßig konstant.

9 Ausgewählter Automationspunkt

Der aktuell ausgewählte Automationspunkt wird größer und hervorgehoben angezeigt.

TIPP

Wenn Sie Automationspunkte in der Automationsspur anklicken und ziehen, wird vorübergehend eine Anzeige mit ihrem aktuellen Wert eingeblendet.

Obwohl nur eine einzige Automationsspur angezeigt werden kann, ist es möglich, Daten für mehrere MIDI-Controller in derselben Spur zu erstellen.

Beim Exportieren von MIDI-Dateien werden Automationsdaten mit eingeschlossen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 619

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 636

[Automationspunkte konstant/linear machen](#) auf Seite 653

[MIDI exportieren](#) auf Seite 77

[Dynamik](#) auf Seite 944

[Dynamikspuren](#) auf Seite 639

[Wiedergabeoptionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 982

Automationsspuren ausblenden/anzeigen

Sie können die Automationsspur für jede einzelne Instrumentenspur ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Automationsspuren Sie anzeigen möchten.

2. Optional: Wählen Sie bei Instrumentenspuren, für die die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, eine Stimme aus dem **Stimme**-Menü aus.
3. Klicken Sie in der Kopfzeile jeder Instrumentenspur auf **Automationsspur anzeigen** .

ERGEBNIS

Die Automationsspur wird für jede Instrumentenspur angezeigt, an der der Schalter hervorgehoben ist, und ausgeblendet, wenn er nicht hervorgehoben ist. Bei Instrumentenspuren mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe werden in der Automationsspur nur Automationsdaten für die aktuell ausgewählte Stimme angezeigt.

Automationsdaten eingeben

Sie können in der Automationsspur für jede Instrumentenspur Automationsdaten für mehrere MIDI-Controller (einschließlich Pitchbend) eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Die Automationsspur wird für jedes Instrument angezeigt, für das Sie Automation hinzufügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie aus dem Menü **MIDI-Controller** in den Kopfzeilen aller Automationsspuren den MIDI-Controller aus, für den Sie Automationsdaten eingeben möchten.
2. Wählen Sie je nach Art der Automation, die Sie eingeben möchten, eines der folgenden Werkzeuge aus:
 - Um einzelne Automationspunkte oder Automations-Event-Regionen mit mehreren Automationspunkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, wählen Sie **Zeichnen**, indem Sie **D** drücken oder im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Zeichnen**  klicken.
 - Um allmähliche Automations-Events einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie **L** drücken oder im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Linie**  klicken.
3. Geben Sie Automationsdaten auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um einzelne Automationspunkte einzugeben, klicken Sie in der Automationsspur auf alle Stellen, an denen Sie einen Automationspunkt hinzufügen möchten.
 - Um eine Automations-Event-Region mit mehreren Automationspunkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, klicken und ziehen Sie in einer fließenden Bewegung in der Automationsspur.
 - Um allmähliche Automations-Events einzugeben, klicken Sie dort in die Automationsspur, wo Sie den Anfang des allmählichen Automations-Events setzen möchten, und bewegen Sie die Maus bis zu dem Punkt, an dem das Event enden soll.

HINWEIS

Wenn Sie mit der Eingabe von Pitchbend-Daten beginnen, stellt die horizontale Linie in der Mitte der Automationsspur die unveränderte Tonhöhe dar.

ERGEBNIS

Für den ausgewählten MIDI-Controller werden Automationsdaten eingegeben. Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwendet haben, werden separate Automationspunkte an jeder Position eingegeben, auf die Sie klicken. Wenn Sie mit dem **Zeichnen**-Werkzeug in einer fließenden Bewegung geklickt und gezogen haben, werden Automationspunkte in Sechzehntelnoten-Intervallen eingegeben (oder in kleineren Intervallen, sofern die Auflösung des rhythmischen

Rasters höher als Sechzehntelnoten ist). Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwendet haben, werden zwei Automationspunkte eingegeben, jeweils einer an jedem Ende des Bereichs.

Standardmäßig trifft Folgendes zu: Einzelne Automationspunkte sind konstant, Automationspunkte in Regionen sind linear, der letzte Automationspunkt in Regionen ist konstant und allmähliche Automations-Events haben einen linearen Punkt am Anfang und einen konstanten Punkt am Ende.

Allmähliche Automations-Events und Automations-Event-Regionen werden in der Automationsspur mit hervorgehobenen Regionen angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automationspunkte verschieben](#) auf Seite 655

Automationspunkte konstant/linear machen

Sie können einzelne Automationspunkte nach der Eingabe konstant oder linear machen, um zum Beispiel einen nahtlosen Übergang zwischen zwei konstanten Punkten zu erzeugen.

Standardmäßig sind Automationspunkte konstant, wenn Sie sie separat eingeben, und linear, wenn Sie sie durch Klicken und Ziehen in einer fließenden Bewegung eingeben. Der letzte Automationspunkt in einer durch Klicken und Ziehen erzeugten Region ist konstant.

VORAUSSETZUNGEN

Die Automationsspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Automationspunkte Sie konstant/linear machen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Kopfzeile der Automationsspur aus dem **MIDI-Controller**-Menü den MIDI-Controller aus, dessen Automationspunkte Sie konstant/linear machen möchten.
2. Drücken Sie **S**, um **Objektauswahl** zu wählen.
3. Wählen Sie die Automationspunkte, die Sie konstant/linear machen möchten, auf eine der folgenden Arten aus:
 - Klicken Sie auf einen einzelnen Automationspunkt.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Automationspunkte.

HINWEIS

Sie können Automationspunkte nur in einer Automationsspur auf einmal konstant/linear machen.

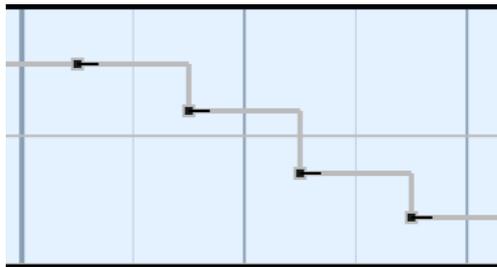
-
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Automationsspur und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Kontextmenü:
 - Um die ausgewählten Punkte konstant zu machen, wählen Sie **Punkte konstant machen**.
 - Um die ausgewählten Punkte linear zu machen, wählen Sie **Punkte linear machen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Automationspunkte werden konstant oder linear. Konstante Punkte werden als Quadrate mit kurzen horizontalen Linien angezeigt, die rechts von den Punkten verlaufen und anzeigen, dass ihr Wert fortgesetzt wird. Lineare Punkte werden als Kreise angezeigt.

Die Wertelinie hinter konstanten Punkten ist immer horizontal. Zwischen linearen Punkten verläuft die Wertelinie gekrümmt, wenn der nächste Punkt einen abweichenden Wert hat, um einen nahtlosen Übergang zwischen den Punkten anzuzeigen.

BEISPIEL



Konstante Punkte in einer Automationsspur



Lineare Punkte in einer Automationsspur

Automationen kopieren und einfügen

Sie können Automationen kopieren und einfügen, zum Beispiel um sie in andere Automationen zu übernehmen oder um sie in derselben Automation direkt hinter sich selbst zu wiederholen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Automation wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Automationen Sie kopieren/einfügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie aus dem Menü **MIDI-Controller** in der Kopfzeile der Automation den MIDI-Controller aus, dessen Automationen Sie kopieren möchten.
2. Drücken Sie **S**, um **Objektauswahl** zu wählen.
3. Wählen Sie die Automationen, die Sie kopieren möchten, auf eine der folgenden Arten aus:
 - Klicken Sie auf einen einzelnen Automationspunkt.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Automationspunkte.

HINWEIS

Sie können nur in einer Automation auf einmal Automationspunkte kopieren und einfügen.

4. Kopieren Sie die ausgewählten Automationspunkte auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Kopieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
5. Verschieben Sie die Abspielmarke an die Position, an der Sie die ausgewählten Automationspunkte einfügen möchten.
6. Fügen Sie die ausgewählten Automationspunkte auf eine der folgenden Arten ein:
 - Wählen Sie die Kopfzeile der Automation aus, in die Sie sie einfügen möchten, und drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Automation, in die Sie sie einfügen möchten, und wählen Sie **Einfügen** aus dem Kontextmenü.

7. Optional: Wiederholen Sie Schritt 6 für jede Automationsspur, in die Sie die ausgewählten Automationspunkte einfügen möchten.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Automationspunkte werden an den ausgewählten Positionen in die ausgewählten Automationsspuren eingefügt, ohne sie an ihren ursprünglichen Positionen zu löschen.

HINWEIS

Sie können Automationspunkte direkt hinter sich selbst wiederholen, indem Sie sie auswählen und **R** drücken. Bei jeder Wiederholung ersetzt der erste Punkt in der Auswahl den letzten Punkt in der Automationsspur.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automationsspuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 651

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 669

[Elemente kopieren und einfügen](#) auf Seite 410

Automationspunkte verschieben

Sie können einzelne Automationspunkte verschieben, unter anderem auch nach oben und unten, um ihre Werte zu ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Die Automationsspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Automationspunkte Sie verschieben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie aus dem Menü **MIDI-Controller** in der Kopfzeile der Automationsspur den MIDI-Controller aus, dessen Automationspunkte Sie verschieben möchten.
2. Drücken Sie **S**, um **Objektauswahl** zu wählen.
3. Wählen Sie die Automationspunkte, die Sie verschieben möchten, auf eine der folgenden Arten aus:
 - Klicken Sie auf einen einzelnen Automationspunkt.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Automationspunkte.

HINWEIS

Sie können nur in einer Automationsspur gleichzeitig Automationspunkte verschieben.

4. Verschieben Sie die ausgewählten Automationspunkte auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie nur nach links/rechts zu verschieben, klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** darauf und bewegen Sie sie nach links/rechts.
 - Um sie nur nach oben/unten zu verschieben, klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** darauf und bewegen Sie sie nach oben/unten.

TIPP

- Wenn Sie Automationspunkte in kleineren Schritten nach oben/unten verschieben möchten, können Sie beim Ziehen die **Alt-Taste** gedrückt halten.

- Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie Automationspunkte nicht in einer einzigen Bewegung über andere vorhandene Automationspunkte verschieben. Sie müssen die Maustaste loslassen, bevor Sie den Automationspunkt erneut auswählen und weiter verschieben können.
-

Automationspunkte löschen

Sie können einzelne oder mehrere Automationspunkte löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Automationsspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Automationspunkte Sie löschen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie aus dem Menü **MIDI-Controller** in der Kopfzeile der Automationsspur den MIDI-Controller aus, dessen Automationspunkte Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie **E**, um **Löschen** auszuwählen.
 3. Löschen Sie die Automationspunkte auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie auf jeden Automationspunkt, den Sie löschen möchten.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich alle Automationspunkte, die Sie löschen möchten.
-

ERGEBNIS

Die Automationspunkte, die Sie angeklickt oder ausgewählt haben, werden gelöscht.

TIPP

Sie können Automationspunkte auch löschen, indem Sie im Wiedergabe-Werkzeugfeld **Objektauswahl** wählen, die Automationspunkte auswählen, die Sie löschen möchten, und dann die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

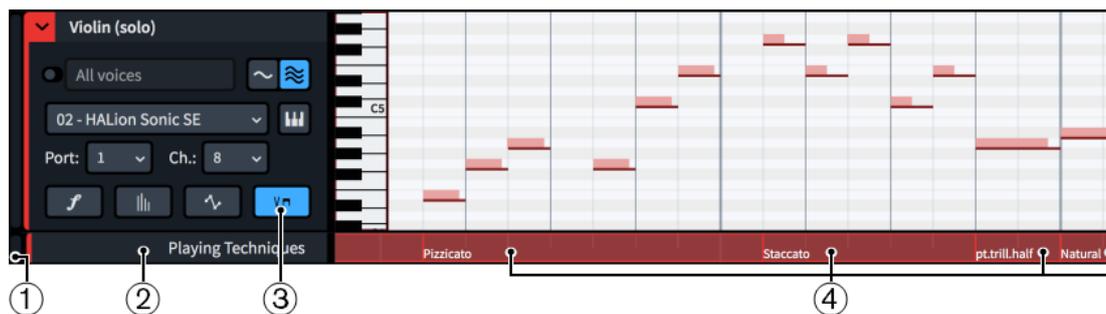
Spielanweisungsspuren

Spielanweisungsspuren zeigen an, wo Sie Spielanweisungen für das entsprechende Instrument eingegeben haben. Jede Instrumentenspur hat ihre eigene Spielanweisungsspur, die Sie in der Event-Darstellung anzeigen können.

- Sie können die Spielanweisungsspur für eine Instrumentenspur/Stimme ein-/ausblenden, indem Sie in der Kopfzeile der Instrumentenspur auf **Spielanweisungsspur anzeigen**  klicken.

HINWEIS

Bei Instrumentenspuren mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe können Sie die Spielanweisungsspur nur anzeigen, wenn eine einzelne Stimme ausgewählt ist. Sie können die Spielanweisungsspur nicht für **Alle Stimmen** anzeigen.



Die Spielanweisungsspur unter einer Instrumentenspur

Spielanweisungsspuren umfassen Folgendes:

1 Unterspürhöhenjustierung

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Unterspur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 Kopfzeile der Unterspur

Zeigt den Namen der Spur an.

3 Spielanweisungsspur anzeigen

Blendet die Spielanweisungsspur ein/aus. Dieser Schalter befindet sich in der Kopfzeile der entsprechenden Instrumentenspur.

4 Spielanweisungs-Regionen

Zeigt die Spielanweisung an, die für Noten in dieser Region gilt. Sie können mit dem Mauszeiger über die Spielanweisungs-Regionen auf der Spur fahren, um die folgenden Informationen zu erhalten:

- Wiedergabe-Anweisungen, Switches und andere vorhandene Effekte wie Anpassungen für Artikulationen
- Expression-Map, die für die Region verwendet wird
- Kanal im VST- oder MIDI-Instrument, das für die Region verwendet wird
- VST- oder MIDI-Instrument, das für die Region verwendet wird

HINWEIS

Sie können Spielanweisungen anhand dieser Spur nicht ändern. Dies ist nur im Schreiben-Modus möglich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1282

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 736

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 636

[Event-Darstellung](#) auf Seite 627

[Expression-Maps](#) auf Seite 709

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

Spielanweisungsspuren ein-/ausblenden

Sie können die Spielanweisungsspur für jede einzelne Instrumentenspur ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Spielanweisungsspuren Sie anzeigen möchten.

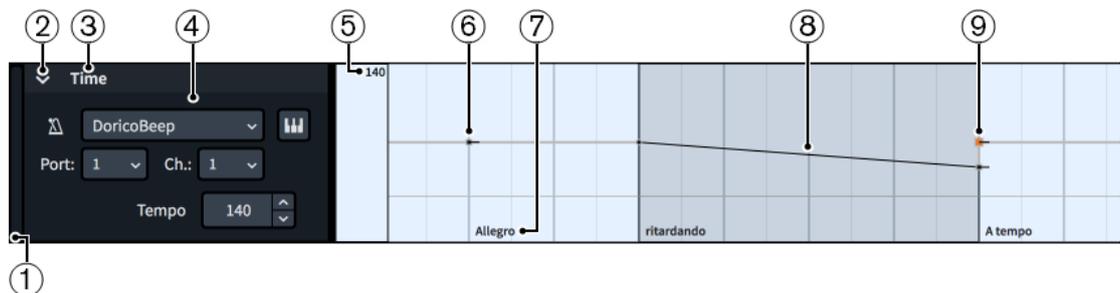
- Optional: Wählen Sie bei Instrumentenspuren, für die die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, eine Stimme aus dem **Stimme**-Menü aus.
- Klicken Sie in der Kopfzeile aller Instrumentenspuren auf **Spielanweisungsspur anzeigen** .

ERGEBNIS

Die Spielanweisungsspur wird für jede Instrumentenspur angezeigt, an der der Schalter hervorgehoben ist, und ausgeblendet, wenn er nicht hervorgehoben ist. Bei Instrumentenspuren mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe werden in der Spielanweisungsspur nur Spielanweisungen für die aktuell ausgewählte Stimme angezeigt.

Zeitspur

Mit der **Zeitspur** können Sie das Tempo Ihres Projekts anzeigen und bearbeiten, was die Eingabe neuer Tempoänderungen einschließt. Sie wird über der obersten Instrumentenspur in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus angezeigt und ist eine der Spuren, die Sie ein- und ausblenden können.



Die **Zeitspur** umfasst Folgendes:

1 Spurhöhenjustierung

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Spur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 Spur Ein-/Ausblenden-Pfeil

Ermöglicht es Ihnen, die Spur zu erweitern/minimieren.

3 Name der Spur

Zeigt den Namen der Spur an.

4 Kopfzeile der Spur

Enthält relevante Optionen für die Spur, zum Beispiel das Menü für die Soundquelle des Klicks.

5 Feste Tempoanzeige

Zeigt das Tempo an, das der aktiven Mauszeigerposition in der **Zeitspur** entspricht.

6 Absoluter Tempowechsel

Eine sofortige Änderung im Tempo, die entweder im Schreiben-Modus oder anhand des **Zeichnen**-Werkzeugs in die **Zeitspur** eingegeben wird. Absolute Tempoänderungen bestehen aus einem einzelnen konstanten Punkt.

7 Tempomarkierungs-Text

Zeigt den Text der entsprechenden Tempomarkierung an (sofern vorhanden), so dass Sie unterschiedliche Tempomarkierungen erkennen und sich in der Partie zurechtfinden können.

8 Allmählicher Tempowechsel

Ein nahtloser Tempowechsel im Laufe der Zeit, der entweder im Schreiben-Modus oder mit Hilfe des **Linie**-Tools in die **Zeitspur** eingegeben wird. Allmähliche Tempowechsel haben einen linearen Punkt am Anfang, einen konstanten Punkt am Ende und eine hervorgehobene Region.

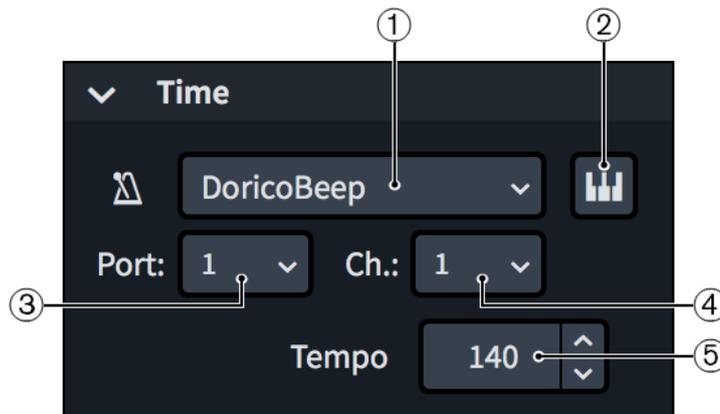
9 Ausgewählte Tempoänderung

Die aktuell ausgewählte Tempoänderung wird vergrößert und hervorgehoben.

TIPP

Wenn Sie auf Tempoänderungen in der **Zeitspur** klicken und diese ziehen, erscheint vorübergehend eine Anzeige, die ihr genaues Tempo angibt.

Kopfzeile der Zeitspur



Die Kopfzeile der **Zeitspur** umfasst Folgendes:

1 PlugIn-Instanz-Menü

Hiermit können Sie eine PlugIn-Instanz eines VST- oder MIDI-Instruments für den Klick auswählen.

2 Instrument bearbeiten

Öffnet das entsprechende VST- oder MIDI-Instrument, so dass Sie seine Einstellungen bearbeiten können.

3 Schnittstelle-Menü

Hiermit können Sie den Endpunkt ändern, dem die **Zeitspur** zugeordnet ist, indem Sie die Schnittstelle auswählen, die Sie für PlugIns mit mehreren Schnittstellen zu je 16 Kanälen verwenden möchten.

4 Kanal-Menü

Ermöglicht es Ihnen, den Endpunkt zu ändern, dem die **Zeitspur** zugeordnet ist, indem Sie den Kanal im gewählten VST- oder MIDI-Instrument auswählen, den Sie für den Klick verwenden möchten.

5 Tempo

Zeigt den Metronomwert der aktuell ausgewählten Tempoänderung ohne Dezimalstellen an. Sie können diesen Wert ändern, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.

Tempoänderungen, die im Wiedergabe-Modus in die **Zeitspur** eingefügt werden, erscheinen im Schreiben-Modus standardmäßig als Hinweise, um das Aussehen der gedruckten Partitur nicht zu verändern. Hinweise werden standardmäßig nicht gedruckt. Wenn Sie also wollen, dass derartige Tempoänderungen als Teil der Partitur in Form von Tempomarkierungen gedruckt werden, empfehlen wir Ihnen, sie anzuzeigen.

Alle Tempoänderungen, die in der **Zeitspur** eingegeben werden, werden beim Export von MIDI-Dateien berücksichtigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 619
- [Rhythmisches Raster](#) auf Seite 181
- [Tempomarkierungen](#) auf Seite 1538
- [Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 265
- [Art und Darstellung von absoluten Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1541
- [Hinweise](#) auf Seite 407
- [Klick-Einstellungen ändern](#) auf Seite 239
- [Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1548
- [Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1552
- [MIDI exportieren](#) auf Seite 77

Tempoänderungen in die Zeitspur eingeben

Sie können Tempoänderungen, auch allmähliche Tempoänderungen, im Wiedergabe-Modus in die **Zeitspur** eingeben. Tempoänderungen, die in die **Zeitspur** eingegeben werden, werden nicht in Layouts und stattdessen als Hinweise angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Die **Zeitspur** wird angezeigt und ist erweitert.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie je nach Art der Tempoänderung, die Sie eingeben möchten, eines der folgenden Werkzeuge aus:
 - Sie können entweder einzelne absolute Tempoänderungen oder mehrere absolute Tempoänderungen in regelmäßigen Abständen eingeben. Dazu müssen Sie **Zeichnen** wählen, indem Sie **D** drücken oder auf **Zeichnen**  im Wiedergabe-Werkzeugfeld klicken.
 - Um allmähliche Tempoänderungen einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie **L** drücken oder im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Linie**  klicken.
- Geben Sie Tempoänderungen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um einzelne absolute Tempoänderungen einzugeben, klicken Sie in der **Zeitspur** auf jede Position, an der Sie eine Tempoänderung hinzufügen möchten.
 - Um in regelmäßigen Abständen mehrere absolute Tempoänderungen einzugeben, klicken Sie in die **Zeitspur** und bewegen Sie den Mauszeiger.
 - Um allmähliche Tempoänderungen einzugeben, klicken Sie an die Stelle der **Zeitspur**, wo Sie den Anfang der allmählichen Tempoänderung setzen möchten, und bewegen Sie die Maus bis zu dem Punkt, an dem die Änderung enden soll.

TIPP

Der Metronomwert, der der aktiven vertikalen Position des Mauszeigers entspricht, wird in der Kopfzeile der **Zeitspur** angezeigt.

ERGEBNIS

Tempoänderungen werden eingegeben. Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwendet haben, werden separate Tempoänderungen an jeder Position eingegeben, auf die Sie klicken. Wenn Sie mit dem **Zeichnen**-Werkzeug in einer fließenden Bewegung geklickt und gezogen haben,

werden Tempoänderungen in Achtelnoten-Intervallen eingegeben (oder in kleineren Intervallen, sofern die Auflösung des rhythmischen Rasters höher als Achtelnoten ist). Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwendet haben, werden zwei Tempoänderungen eingegeben, jeweils eine an jedem Ende des Bereichs. Der Bereich wird mit einer hervorgehobenen Region in der **Zeitspur** angezeigt.

Dies wirkt sich auf die Wiedergabegeschwindigkeit aus, allerdings werden die Tempoänderungen nicht in Layouts angezeigt. Stattdessen werden sie als Hinweise angezeigt. Tempoänderungen werden beim Exportieren von MIDI-Dateien berücksichtigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 668

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1548

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Auflösung des rhythmischen Rasters ändern](#) auf Seite 182

Tempoänderungen in der Zeitspur verschieben

Sie können Tempoänderungen in der **Zeitspur** an neue rhythmische Positionen verschieben. Dies wirkt sich auf ihre rhythmische Position in allen relevanten Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

Die **Zeitspur** wird angezeigt und ist erweitert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **S**, um **Objektauswahl** zu wählen.
2. Wählen Sie in der **Zeitspur** die Tempoänderungen aus, die Sie verschieben möchten. Dies können Sie auf eine der folgenden Weisen tun:
 - Klicken Sie auf eine einzelne Tempoänderung.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere absolute Tempoänderungen.

HINWEIS

Bei allmählichen Tempoänderungen können Sie nur einen einzelnen Punkt auf einmal verschieben.

3. Um die ausgewählten Tempoänderungen zu verschieben, ohne ihr Tempo zu ändern, klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf die ausgewählte Tempoänderung oder auf eine der ausgewählten Tempoänderungen und ziehen Sie sie nach links/rechts.

HINWEIS

Sie können Tempoänderungen nicht in einem Zug über andere bereits bestehende Tempoänderungen hinaus verschieben. Wenn Sie die Maus loslassen, ersetzt die verschobene Tempoänderung die bereits vorhandene. Sie können sie danach erneut auswählen und weiter verschieben.

ERGEBNIS

Die rhythmischen Positionen der ausgewählten Tempoänderungen werden angepasst. Wenn Sie mehrere ausgewählte absolute Tempoänderungen verschieben, behalten sie ihre Positionen relativ zueinander bei. Dies betrifft auch ihre rhythmischen Positionen in allen anderen Layouts, in denen sie vorkommen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Tempoänderungen auch vertikal verschieben, wodurch sich ihr Tempo ändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zeitspur](#) auf Seite 658

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 668

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1548

[Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 391

Das Tempo in der Zeitspur ändern

Sie können das Tempo einzelner Tempoänderungen in der **Zeitspur** in Zählzeiten pro Minute (Beats per Minute, bpm) ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Die **Zeitspur** wird angezeigt und ist erweitert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **S**, um **Objektauswahl** zu wählen.
2. Wählen Sie in der **Zeitspur** die Tempoänderungen aus, deren Tempo Sie ändern möchten. Dies können Sie auf eine der folgenden Weisen tun:
 - Klicken Sie auf eine einzelne Tempoänderung.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere absolute Tempoänderungen.

HINWEIS

Bei allmählichen Tempoänderungen können Sie nur das Tempo eines einzelnen Punkts auf einmal ändern.

3. Um das Tempo der ausgewählten Tempoänderungen zu ändern, ohne sie rhythmisch zu verschieben, klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf die ausgewählte Tempoänderung oder eine der ausgewählten Tempoänderungen und ziehen Sie sie nach oben/unten.
Neben dem Mauszeiger erscheint eine Tempoanzeige, die eine visuelle Rückmeldung des Tempos liefert.

TIPP

Wenn Sie das Tempo in kleineren Schritten ändern möchten, können Sie beim Ziehen die **Alt-Taste** gedrückt halten.

ERGEBNIS

Das Tempo der ausgewählten Tempoänderungen wird angepasst. Dies wirkt sich auf die Wiedergabegeschwindigkeit und die angezeigte Metronomangabe von Tempoänderungen aus, die auch in Layouts angezeigt werden.

TIPP

Sie können das Tempo von Tempoänderungen auch ändern, indem Sie sie auswählen und den **Tempo-Wert** in der Kopfzeile der **Zeitspur** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 668

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1552

Tempoänderungen in der Zeitspur löschen

Sie können Tempoänderungen in der **Zeitspur** löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Die **Zeitspur** wird angezeigt und ist erweitert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **E**, um **Löschen** auszuwählen.
2. Löschen Sie Tempoänderungen auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie jede Tempoänderung an, die Sie löschen möchten.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich alle Tempoänderungen, die Sie löschen möchten.

ERGEBNIS

Alle Tempoänderungen, die Sie angeklickt oder ausgewählt haben, werden gelöscht. Dadurch werden auch die entsprechenden Tempomarkierungen oder Tempohinweise aus Layouts gelöscht.

TIPP

Sie können Tempoänderungen auch löschen, indem Sie im Wiedergabe-Werkzeugfeld **Objektauswahl** wählen, die Tempoänderungen auswählen, die Sie löschen möchten, und dann die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

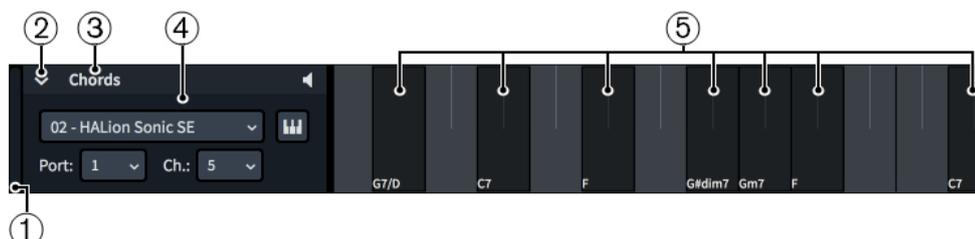
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 391

Akkordspur

Eine **Akkordspur** ist in jedem Projekt enthalten. Sie können die **Akkordspur** ihrem eigenen Endpunkt zuweisen, um in der Wiedergabe Akkorde zu hören, die Sie als Akkordsymbole in die Partitur eingeben.

Die **Akkordspur** wird über der obersten Instrumentenspur in der Event-Darstellung angezeigt und ist eine der Spuren, die Sie ein- und ausblenden können.



Die **Akkordspur** umfasst Folgendes:

1 Spurhöhenjustierung

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Spur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 Spur Ein-/Ausblenden-Pfeil

Ermöglicht es Ihnen, die Spur zu erweitern/minimieren.

3 Name der Spur

Zeigt den Namen der Spur an.

4 Kopfzeile der Spur

Beinhaltet relevante Optionen für die Spur, zum Beispiel den Schalter zum Aktivieren/Deaktivieren der Akkordwiedergabe.

5 Akkorde

Zeigt die Namen von Akkordsymbolen an und auch, wo diese in der Partie vorhanden sind.

Kopfzeile der Akkordspur



Die Kopfzeile der **Akkordspur** umfasst Folgendes:

1 PlugIn-Instanz-Menü

Hiermit können Sie eine PlugIn-Instanz eines VST- oder MIDI-Instruments für die Akkordwiedergabe auswählen.

2 Instrument bearbeiten

Öffnet das entsprechende VST- oder MIDI-Instrument, so dass Sie seine Einstellungen bearbeiten können.

3 Akkordwiedergabe aktivieren

Hiermit können Sie Akkorde in die Wiedergabe einschließen oder von der Wiedergabe ausschließen.

4 Schnittstelle-Menü

Hiermit können Sie den Endpunkt ändern, dem die **Akkordspur** zugeordnet ist, indem Sie die Schnittstelle auswählen, die Sie für PlugIns mit mehreren Schnittstellen zu je 16 Kanälen verwenden möchten.

5 Kanal-Menü

Ermöglicht es Ihnen, den Endpunkt zu ändern, dem die **Akkordspur** zugeordnet ist, indem Sie den Kanal im gewählten VST- oder MIDI-Instrument auswählen, den Sie für die Akkordwiedergabe verwenden möchten.

Sie können einen vorhandenen Kanal verwenden, der einen bereits im Projekt geladenen Sound enthält, oder Sie können einen neuen Kanal mit einem neuen Sound verwenden, der nur für Akkorde geladen wird.

HINWEIS

- Sie müssen der **Akkordspur** ein VST- oder MIDI-Instrument und einen Kanal zuweisen, um Akkorde bei der Wiedergabe hören zu können.
 - Wenn Sie manuell Sounds in den Kanal laden, den Sie für Ihre **Akkordspur** ausgewählt haben, und später weitere Instrumente zu Ihrem Projekt hinzufügen, überschreiben die Sounds der neuen Instrumente die manuell in den Kanal geladenen Sounds.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 863

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 623

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 668

Wiedergabe von Akkordsymbolen aktivieren

Sie können Akkordsymbole in die Wiedergabe einbeziehen. Sie werden als gehaltene Akkorde wiedergegeben, wobei ihre Dauer durch den Abstand zwischen einem Akkordsymbol und dem nächsten bestimmt wird. Akkordsymbole, die mit einer MIDI-Tastatur eingegeben werden, nutzen dasselbe Voicing, das Sie bei der Eingabe verwendet haben, während anhand einer Computertastatur eingegebene Akkordsymbole ein Standard-Voicing nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Die **Akkordspur** wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Kopfzeile der **Akkordspur** auf **Akkordwiedergabe aktivieren** .
 2. Optional: Wenn Sie den Klang für die Akkordwiedergabe festlegen möchten, erweitern Sie die **Akkordspur**.
 3. Wählen Sie in der Kopfzeile der **Akkordspur** den gewünschten Endpunkt aus, indem Sie die Menüs **Schnittstelle** und **Kanal** verwenden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

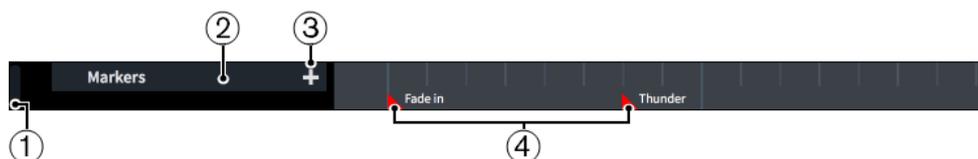
[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 668

[Endpunkte](#) auf Seite 701

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 701

Markerspur

Die **Markerspur** ermöglicht es Ihnen, die Marker in Ihrem Projekt anzuzeigen und neue hinzuzufügen. Sie wird über der obersten Instrumentenspur in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus angezeigt und ist eine der Spuren, die Sie ein- und ausblenden können.



Die **Markerspur** umfasst Folgendes:

1 Spürhöhenjustierung

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Spur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 Kopfzeile der Spur

Zeigt den Spurnamen und relevante Optionen an.

3 Marker hinzufügen

Ermöglicht es Ihnen, einen neuen Marker an der aktuellen Position der Abspielmarke hinzuzufügen.

4 Marker

Zeigt die Position der einzelnen Marker in der Partie sowie ihren Text an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 1363

[Videos](#) auf Seite 156

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 668

[Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1365

Marker in die Markerspur eingeben

Sie können Marker im Wiedergabe-Modus direkt in die **Markerspur** eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Die **Markerspur** wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Verschieben Sie die Abspielmarke an die Zeitposition, an der Sie einen Marker einfügen möchten.

HINWEIS

Sie können keine Marker in negativer Zeit eingeben, zum Beispiel, wenn ein Video nach drei Takten der Partie beginnt, wodurch sich der anfängliche Timecode der Partie in den negativen Bereich verschiebt.

2. Klicken Sie in der Kopfzeile der **Markerspur** auf **Marker hinzufügen** **+**.

ERGEBNIS

Ein Marker wird an der Position der Abspielmarke eingefügt. Dieser Marker zeigt den Standardtext »Marker« an.

BEISPIEL



Marker in der **Markerspur**

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Text verändern, den Marker anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

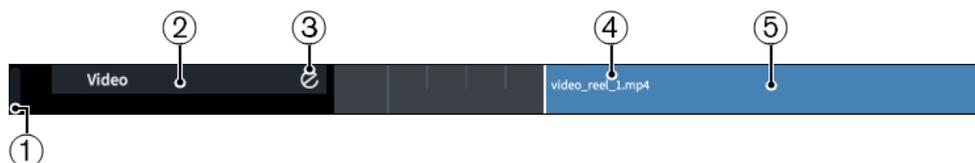
[Anfangsposition von Videos ändern](#) auf Seite 159

[Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1365

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 669

Videospur

Die **Videospur** zeigt an, wo Videos sich in der Partie relativ zur Musik befinden. Sie wird über der obersten Instrumentenspur in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus angezeigt und ist eine der Spuren, die Sie ein- und ausblenden können.



Die **Videospur** umfasst Folgendes:

1 Spürhöhenjustierung

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Spur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

2 Kopfzeile der Spur

Zeigt den Spurnamen und relevante Optionen an.

3 Video anzeigen

Ermöglicht es Ihnen, das **Video**-Fenster ein- und auszublenden. Dies erfüllt dieselbe Funktion wie **Video anzeigen** in der Werkzeugzeile.

4 Name der Videodatei

Zeigt den Video-Dateinamen und die Dateierweiterung an.

5 Videoregion

Zeigt die Position der Videodatei relativ zur Musik und ihrer Länge an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Videos](#) auf Seite 156

[Videos hinzufügen](#) auf Seite 158

[Video-Fenster ein-/ausblenden](#) auf Seite 160

[Anfangsposition von Videos ändern](#) auf Seite 159

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 29

Spuren erweitern/zuklappen

Sie können Spuren im Wiedergabe-Modus einzeln erweitern/zuklappen oder alle Instrumentenspuren in der aktuellen Partie gleichzeitig erweitern/zuklappen. Durch das Erweitern von Spuren können Sie auf Steuerelemente in den Kopfzeilen von Spuren zugreifen und Spurinhalte eingeben, zum Beispiel Noten im Pianorollen-Editor und Tempoänderungen in der **Zeitspur**.

VORGEHENSWEISE

- Sie können Spuren auf eine der folgenden Arten erweitern/zuklappen:
 - Um eine einzelne Spur zu erweitern/zuklappen, klicken Sie auf den entsprechenden Ein-/Ausblenden-Pfeil.
 - Um alle Instrumentenspuren zu erweitern/zuklappen, klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil einer beliebigen Instrumentenspur.
-

Spurhöhe ändern

Sie können die Höhe aller Arten von Spuren jederzeit ändern, zum Beispiel wenn Sie möchten, dass eine einzelne Spur vorübergehend mehr Platz in der Event-Darstellung erhält, damit Sie präziser daran arbeiten können.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die Spurhöhe auf eine der folgenden Arten:
 - Um Spuren höher zu machen, wählen Sie sie aus und drücken Sie **Umschalttaste-H**.
 - Um Spuren niedriger zu machen, wählen Sie sie aus und drücken Sie **Umschalttaste-G**.
 - Klicken und ziehen Sie die linke untere Ecke einer einzelnen Spur nach oben/unten.

TIPP

Wenn sich der Mauszeiger an der richtigen Position befindet, wird er als geteilter Pfeil angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zoomstufe in Spuren in der Event-Darstellung ändern](#) auf Seite 635

Spuren ausblenden/anzeigen

Sie können die Spuren, die über der obersten Instrumentenspur in der Event-Darstellung im Wiedergabe-Modus angezeigt werden, ausblenden oder anzeigen.

Standardmäßig werden nur die **Zeit-** und die **Akkordspur** angezeigt. Wenn Sie zu einer Partie im Projekt mindestens ein Video hinzugefügt haben, werden standardmäßig auch die **Marker-** und die **Video-**Spur angezeigt.

HINWEIS

Sie können Spieler- und Instrumentenspur nicht ein- oder ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Wiedergabe > Spuren > [Spurart]**.
Wählen Sie zum Beispiel **Wiedergabe > Spuren > Zeitspur**, um die **Zeitspur** anzuzeigen/auszublenen.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Spurart wird angezeigt, wenn ein Häkchen neben ihrem Eintrag im Untermenü angezeigt wird, und ausgeblendet, wenn dort kein Häkchen steht.

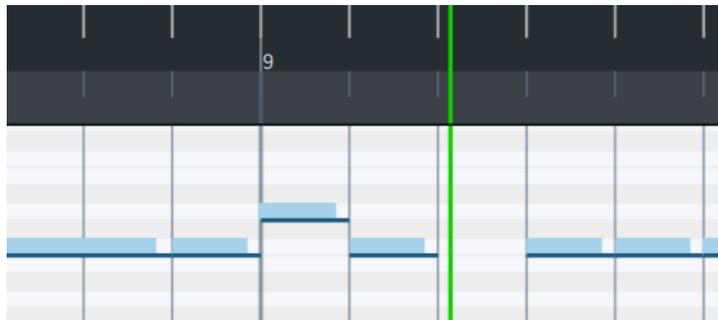
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren](#) auf Seite 635

Abspielmarke

Die Abspielmarke ist eine vertikale Linie, die sich während der Wiedergabe bewegt und die aktuelle rhythmische Position anzeigt. Sie wird auch als »Wiedergabelinie« bezeichnet.

Die Abspielmarke ist im Wiedergabe-Modus immer und in anderen Modi während der Wiedergabe sichtbar. Ihre aktuelle Position wird sowohl im **Transport**-Fenster als auch im Mini-Transport in der Werkzeugzeile angezeigt. Außerdem können Sie auswählen, ob die Abspielmarke in anderen Modi auch bei angehaltener Wiedergabe angezeigt werden soll.



Die Abspielmarke im Wiedergabe-Modus

Dorico Pro sorgt dafür, dass die Abspielmarke während der Wiedergabe automatisch im Blick bleibt, indem sie mit der Musik bewegt wird. Sie können die Marke aber auch manuell bewegen. Dorico Pro ist so eingestellt, dass alle Systeme beim Folgen der Abspielmarke möglichst an derselben Stelle bleiben, um Ihnen beim Lesen Ihrer Noten eine einheitliche Ansicht zu ermöglichen.

HINWEIS

Die Abspielmarke wird im Drucken-Modus niemals angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 690

[Mini-Transport](#) auf Seite 30

Die Abspielmarke verschieben

Während der Wiedergabe bewegt sich die Abspielmarke automatisch mit der Musik, Sie können die Marke allerdings in jedem Modus auch manuell bewegen.

Sie können die Abspielmarke sowohl im gestoppten Zustand als auch während der Wiedergabe bewegen, allerdings können Sie während der Wiedergabe nicht alle Methoden zum Verschieben verwenden.

Standardmäßig wird die Abspielmarke nur während der Wiedergabe angezeigt, aber Sie können auch einstellen, dass sie immer sichtbar ist.

VORGEHENSWEISE

- Verschieben Sie die Abspielmarke auf eine der folgenden Arten:
 - Um die Abspielmarke vorwärts zu bewegen, drücken Sie **Num +** (Plus) auf einem Ziffernblock.
 - Um die Abspielmarke rückwärts zu bewegen, drücken Sie **Num -** (Minus) auf einem Ziffernblock.
 - Um die Abspielmarke zurück an den Anfang der Partie zu setzen, drücken Sie **Num .** (Punkt auf einem Ziffernblock).
 - Um die Abspielmarke an den Anfang des frühesten ausgewählten Elements zu setzen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-P**.

- Um die Wiedergabemarke um Frames vorwärts zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Num +** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-F9**.
- Um die Wiedergabemarke um Frames zurück zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Num -** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-F7**.
- Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Vorlauf**, um vorwärts zu navigieren.
- Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Rücklauf**, um rückwärts zu navigieren.
- Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Rücklauf zum Anfang der Partie**, um zum Anfang der Partie zurückzukehren.
- Klicken Sie im Wiedergabe-Modus an beliebiger Stelle auf das Lineal.

HINWEIS

Sie können nicht während der Wiedergabe auf das Lineal klicken, um die Abspielmarke zu bewegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 690

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

[Bildfrequenz](#) auf Seite 161

Abspielmarke ausblenden/anzeigen

Sie können die Abspielmarke bei angehaltener Wiedergabe ausblenden/anzeigen, was zum Beispiel hilfreich ist, um Ihre Musik bei der Arbeit mit Timecodes und Video an die richtige Position zu bringen. Außer im Wiedergabe-Modus, wo die Abspielmarke immer angezeigt wird, wird sie bei gestoppter Wiedergabe standardmäßig ausgeblendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
3. Aktivieren Sie im **Abspielmarke**-Unterbereich die Option **Abspielmarke zeigen, wenn angehalten**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Abspielmarke wird bei gestoppter Wiedergabe angezeigt, wenn **Abspielmarke zeigen, wenn angehalten** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

HINWEIS

Dies gilt nicht für den Wiedergabe-Modus oder den Drucken-Modus. Die Abspielmarke wird im Wiedergabe-Modus immer und im Drucken-Modus nie angezeigt.

Noten wiedergeben

Sie können Ihre geschriebenen Noten entweder ab Beginn des Projekts oder ab einem bestimmten Punkt anhören. Außerdem können Sie in jedem Modus die Wiedergabe-Tastaturbefehle verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben eine Wiedergabevorlage auf das Projekt angewandt, die Sounds für die Instrumente in Ihrem Projekt enthält.
- Wenn Sie unterschiedliche Sounds für verschiedene Stimmen verwenden möchten, haben Sie für die jeweiligen Instrumente die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Starten Sie die Wiedergabe auf eine der folgenden Arten:

- Um alle Instrumente aus der Auswahl wiederzugeben, wählen Sie eine einzelne Note aus und drücken Sie **P**.
- Um alle Instrumente aus der Auswahl wiederzugeben, wählen Sie eine einzelne Note aus und wählen Sie **Wiedergabe > Ab Auswahl wiedergeben**.
- Um nur eine einzelne Notenzeile wiederzugeben, wählen Sie mehrere Elemente in der Notenzeile aus und drücken Sie **P**.

HINWEIS

Dies hat keinen Einfluss darauf, welche Kanäle im Wiedergabe-Modus solo geschaltet oder stummgeschaltet sind.

- Um mehrere Notenzeilen wiederzugeben, wählen Sie Elemente in mehreren Notenzeilen aus und drücken Sie **P**.

HINWEIS

Dies hat keinen Einfluss darauf, welche Kanäle im Wiedergabe-Modus solo geschaltet oder stummgeschaltet sind.

- Um die Wiedergabe ab der Position der Abspielmarke fortzusetzen, drücken Sie **Leertaste oder Enter-Taste**.
 - Um ab der letzten Wiedergabeposition wiederzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Leertaste**. Dies funktioniert auch dann, wenn Sie die Auswahl des Objekts an dieser Position bereits aufgehoben haben.
 - Um ab dem Beginn der Partie wiederzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste**.
 - Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Ab Abspielmarke wiedergeben**.
 - Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Ab Auswahl wiedergeben**.
 - Wählen Sie **Wiedergabe > Ab Abspielmarke wiedergeben**.
 - Wählen Sie **Wiedergabe > Ab letzter Startposition wiedergeben**.
 - Wählen Sie **Wiedergabe > Ab Beginn der Partie wiedergeben**.
 - Wählen Sie **Wiedergabe > Ab Projektbeginn wiedergeben**.
2. Optional: Verschieben Sie die Abspielmarke während der Wiedergabe vor- oder rückwärts.
3. Optional: Um den Metronom-Klick zu aktivieren/deaktivieren, klicken Sie im Mini-Transport auf **Klick** .

TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie auch einen Tastaturbefehl zum Aktivieren/Deaktivieren des Metronom-Klicks während der Wiedergabe zuweisen.

4. Stoppen Sie die Wiedergabe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die **Leertaste oder Enter-Taste** oder **P**.
- Drücken Sie **Num 0** (0 auf einem Ziffernblock).
- Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Stopp**.

TIPP

Falls Sie eine Veränderung beim Klang bemerken, wenn Sie die Wiedergabe stoppen, können Sie auf der **Wiedergabe**-Seite unter **Programmeinstellungen** die Option **Controller zurücksetzen und beim Stoppen der Wiedergabe 'All Notes Off' senden** deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 692

[Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 698

[VST-PlugIns erlauben/blockieren](#) auf Seite 624

[Spuren stummschalten/solo schalten](#) auf Seite 673

[Preroll-Dauer verändern](#) auf Seite 676

[Pause zwischen Partien bei der Wiedergabe ändern](#) auf Seite 677

[Klick-Einstellungen ändern](#) auf Seite 239

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 701

[Mini-Transport](#) auf Seite 30

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

[Statuszeile](#) auf Seite 37

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren

Standardmäßig nutzen alle Stimmen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, für die Wiedergabe denselben Endpunkt. Dies gilt auch für Divisi-Notenzeilen. Sie können jedoch die unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren, um zum Beispiel die unterschiedlichen Spielanweisungen für ein Streicher-Divisi, in dem einige Teile *Pizzicato* und andere *Arco* sind, bei der Wiedergabe zu hören.

HINWEIS

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe nicht für ungestimmte Perkussions-Kits aktivieren.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, für die Sie die unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren möchten.
 2. Aktivieren Sie in allen Kopfzeilen dieser Spuren die Option **Unabhängige Wiedergabe von Stimmen aktivieren**.
-

ERGEBNIS

Die unabhängige Stimmwiedergabe wird für alle Instrumente aktiviert. Dorico Pro lädt automatisch genug zusätzliche Kanäle (und bei Bedarf zusätzliche PlugIn-Instanzen) für alle Stimmen, die projektweit zu dem jeweiligen Instrument gehören.

Stimmen werden gemäß ihrer Reihenfolge im **Stimmen**-Menü automatisch Endpunkten zugewiesen. Wenn Sie eine einzelne Stimme im **Stimmen**-Menü auswählen, werden im Pianorollen-Editor nur die zu ihr gehörigen Noten angezeigt.

HINWEIS

Bei Instrumentenspuren mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe können Sie Dynamik-, Automations- und Spielanweisungsspuren nur anzeigen, wenn eine einzelne Stimme ausgewählt ist.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Endpunkte jeder Stimme in jeder Partie unabhängig ändern, zum Beispiel wenn einige Stimmen in einigen Partien einen Soloklang anstelle eines Ensembleklangs erfordern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 692

[Endpunkte](#) auf Seite 701

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 636

[Dynamikspuren](#) auf Seite 639

[Automationsspuren](#) auf Seite 650

[Spielanweisungsspuren](#) auf Seite 656

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 628

[Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen](#) auf Seite 707

Spuren stummschalten/solo schalten

Sie können einzelne Spuren stummschalten oder solo schalten. Auf diese Weise können Sie festlegen, dass nur bestimmte Gruppen wiedergegeben werden, zum Beispiel wenn Sie nur bestimmten Spielergruppen zuhören möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Mixer anzeigen** , um den Mixer anzuzeigen.
 2. Klicken Sie im Mixer auf den entsprechenden Schalter über jedem Kanal, den Sie stumm- oder solo schalten möchten.
 - **Stumm** 
 - **Solo** 
-

ERGEBNIS

Die Spuren werden stummgeschaltet oder solo geschaltet und die entsprechenden Schalter werden aktiviert.

Dies steuert, welche Spuren wiedergegeben werden, bis Sie die Stumm-/Soloschaltung ändern. Das heißt, dass Sie nicht jedes Mal neu auswählen müssen, welche Spuren Sie hören möchten. Wenn Sie zum Beispiel acht Spuren haben und vier davon solo schalten, werden nur diese vier wiedergegeben. Wenn Sie zwei Spuren stummschalten, werden diese Spuren nicht wiedergegeben, nur die anderen sechs.

HINWEIS

- Wenn Sie Spuren solo schalten, werden alle anderen Spuren automatisch stummgeschaltet. Wenn Sie eine stummgeschaltete Spur solo schalten, wird die Stummschaltung automatisch aufgehoben.

- Sie können auch nur bestimmte Spuren/Notenzeilen wiedergeben, indem Sie Noten/Objekte in jeder Spur/Notenzeile auswählen, die Sie hören möchten.
-

BEISPIEL



Stummschaltung, wenn aktiviert



Solo, wenn aktiviert

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 667

[Noten/Elemente einzeln stummschalten](#) auf Seite 675

Instrumente stummschalten/solo schalten

Sie können die derzeit ausgewählten Instrumente solo schalten, wodurch alle anderen Instrumente automatisch stummgeschaltet werden. Dies kann nützlich sein, wenn Sie möchten, dass nur bestimmte Instrumente wiedergegeben werden, während Sie an einem bestimmten Abschnitt eines Projekts arbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie für jedes Instrument, das Sie solo schalten möchten, mindestens eine zugehörige Note aus. Sie können dies im Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus tun.
 2. Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-S**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Instrumente werden solo geschaltet und alle anderen Instrumente stummgeschaltet, indem ihr Status Stumm/Solo im Mixer geändert wird. Davon hängt ab, welche Instrumente stummgeschaltet oder solo geschaltet sind, bis Sie ihre jeweiligen Stummschaltungen/Solo-Schaltungen ändern.

TIPP

Sie können auch für jede Wiedergabe einzeln festlegen, welche Notenzeilen wiedergegeben werden, ohne die Schalter im Mixer zu verändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer](#) auf Seite 687

Stummschaltung/Solo-Schaltung für Instrumente deaktivieren

Sie können Stummschaltungen und Solo-Schaltungen für alle Instrumente in Ihrem Projekt deaktivieren, zum Beispiel, wenn Sie bei der Wiedergabe alle Instrumente hören möchten, nachdem Sie eine kleine Auswahl solo geschaltet hatten. Dies ist in jedem Modus möglich.

VORGEHENSWEISE

- Die Stummschaltung/Solo-Schaltung für Instrumente kann auf folgende Arten deaktiviert werden:
 - Um alle Stummschaltungen für Instrumente zu deaktivieren, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-U**.

- Um alle Solo-Schaltungen für Instrumente zu deaktivieren, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-S**.
 - Klicken Sie im Mixer auf **Alle Stummschalten-Schalter deaktivieren**.
 - Klicken Sie im Mixer auf **Alle Solo-Schalter deaktivieren**.
-

ERGEBNIS

Für alle Instrumente im Projekt werden die jeweiligen Schalter deaktiviert. Wenn Sie zum Beispiel sowohl Stummschaltungen als auch Solo-Schaltungen deaktivieren, werden alle Instrumente auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt, wodurch bei der Wiedergabe alle Instrumente miteinbezogen werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer](#) auf Seite 687

Noten/Elemente einzeln stummschalten

Sie können einzelne Noten und Elemente stummschalten, um sie von der Wiedergabe auszuschließen, ohne sie zu löschen, zum Beispiel um Akkorde ohne ihre Arpeggios oder eine Passage mit mehreren Dynamikanweisung nur mit einem einzelnen Lautstärkeniveau oder ohne Tempoänderungen durch Tempomarkierungen wiederzugeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten/Elemente aus, die Sie bei der Wiedergabe stummschalten/unterdrücken möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiedergabe unterdrücken** in der **Allgemein**-Gruppe.
-

Änderungen an Lautstärkereglern zurücksetzen

Sie können Änderungen, die Sie an den Lautstärkereglern im Mixer vorgenommen haben, wieder auf die Standardwerte zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Das Mixer-Fenster wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf jeden Lautstärkereglern im Mixer, den Sie zurücksetzen wollen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Fenster ein-/ausblenden](#) auf Seite 690

[Mixer](#) auf Seite 687

Tempomodus ändern

Sie können jederzeit zwischen einem einzelnen festen Tempo und laufenden Tempoänderungen wechseln, zum Beispiel wenn Sie ein Projekt mit vielen Tempoänderungen haben, aber ein einzelnes festes Tempo für MIDI-Aufnahmen verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Ändern Sie den Tempomodus auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile eines beliebigen Modus auf **Modus »Festes Tempo«**.
 - Wählen Sie im Wiedergabe-Modus **Wiedergabe > Modus »Festes Tempo«**.
2. Optional: Wenn **Modus »Festes Tempo«** aktiv ist, können Sie den Metronomwert ändern, indem Sie in der Werkzeugzeile auf die Zahl für **Modus »Festes Tempo«** klicken und nach oben/unten ziehen.

TIPP

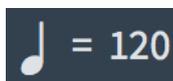
Wenn Sie den Metronomwert in kleineren Schritten ändern möchten, können Sie beim Klicken und Ziehen die **Umschalttaste** gedrückt halten.

ERGEBNIS

Im Modus »Tempo folgen« wird das Tempo für die Wiedergabe und Aufnahme durch Tempomarkierungen im Projekt festgelegt. Der Modus »Tempo folgen« ist aktiv, wenn **Modus »Festes Tempo«** in der Werkzeugzeile hervorgehoben ist und im **Wiedergabe**-Menü neben **Modus »Festes Tempo«** kein Häkchen erscheint.

Im Modus »Festes Tempo« gibt es ein einziges festes Tempo für die Wiedergabe und Aufnahme, das durch den Metronomwert für **Modus »Festes Tempo«** festgelegt wird. Der Modus »Festes Tempo« ist aktiv, wenn **Modus »Festes Tempo«** in der Werkzeugzeile nicht hervorgehoben ist und im **Wiedergabe**-Menü neben **Modus »Festes Tempo«** ein Häkchen erscheint.

BEISPIEL



Modus »Festes Tempo«, wenn der Modus »Festes Tempo« aktiv ist



Modus »Festes Tempo«, wenn der Modus »Tempo folgen« aktiv ist

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1538

[Zeitspur](#) auf Seite 658

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 236

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 670

Preroll-Dauer verändern

In Dorico Pro ist Preroll die Zeitspanne, die vor der ersten Zählzeit des ersten Taktes in jeder Partie zur Wiedergabe hinzugefügt wird. Sie können die Preroll-Dauer ändern, zum Beispiel, wenn manche Partien in Ihrem Projekt mit Vorschlägen beginnen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
3. Ändern Sie im **Partien**-Abschnitt den Wert für **Preroll vor Partie**.

So reichen zum Beispiel **0,25** Sekunden für Partien, die mit einem einzelnen Vorschlag beginnen, normalerweise aus.

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die in Sekunden gemessene Preroll-Dauer vor jeder Partie wird bei der Wiedergabe geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 670

Pause zwischen Partien bei der Wiedergabe ändern

Sie können die Pause zwischen allen Partien bei der Wiedergabe ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass die Partien in Ihrem Projekt attacca gespielt werden und kein Abstand zwischen ihnen vorhanden sein soll.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
 3. Ändern Sie im **Partien**-Abschnitt den Wert für **Lücke zwischen Partien während der Wiedergabe**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Wiedergabe-Stimmung verändern

Sie können die für die Wiedergabe verwendete Stimmung verändern, zum Beispiel für eine Tonhöhe des As über dem mittleren C, wenn Sie Ihre Musik in der barocken Tonhöhe von A=415 Hz. wiedergeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Stimmung**.
 3. Ändern Sie den Wert für **Tonhöhe von A4**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Dadurch wird die Stimmung aller Noten im Projekt verändert, was sich auf ihre klingende Tonhöhe bei der Wiedergabe auswirkt.

TIPP

Auch die Samplerate des aktuellen Wiedergabegeräts wirkt sich auf die Wiedergabestimmung aus.

Wiederholungen bei der Wiedergabe

Dorico Pro unterstützt die Wiedergabe von Wiederholungszeichen, einschließlich Wiederholungsenden, Wiederholungs-Taktstrichen und Wiederholungsmarkern, sofern alle richtigen Sprünge und Abschnitte vorhanden sind.

Sie können eine unbegrenzte Anzahl an Wiederholungszeichen in einer einzelnen Partie verwenden, ohne dass sich dies auf die einwandfreie Wiedergabe auswirkt.

Standardmäßig gibt Dorico Pro Abschnitte zwischen Wiederholungs-Taktstrichen zweimal wieder und berücksichtigt Wiederholungen bei der Wiedergabe, ausgenommen nach Wiederholungssprüngen wie zum Beispiel D.S. al Coda.

Während der Wiedergabe geben die Takte/Zählzeiten und Zeitanzeigen im Mini-Transport und **Transport**-Fenster die aktuelle Position der Abspielmarke in Wiederholungsabschnitten wieder.

Dynamikanweisungen und Tempomarkierungen werden bei Wiederholungen berücksichtigt. Wiederholungen sind auch in Audio- und MIDI-Exporten enthalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 690

[Mini-Transport](#) auf Seite 30

[Wiederholungen bei der Wiedergabe ein-/ausschließen](#) auf Seite 679

[Wiederholungen bei der Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen einschließen/ausnehmen](#) auf Seite 680

Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern

Taktenden mit Wiederholungszeichen besagen in der Regel an, dass die vorangehenden Noten zweimal gespielt werden. Sie können die Anzahl der Durchläufe für jedes Taktende mit Wiederholungszeichen einzeln ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktenden mit Wiederholungszeichen, bei denen Sie die Anzahl der Durchläufe ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **N-mal spielen** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

HINWEIS

Der Mindestwert ist **2**.

ERGEBNIS

Die Anzahl der Durchläufe vor den ausgewählten Taktenden mit Wiederholungszeichen wird geändert. Ein Marker an den Positionen von Systemobjekten gibt die Anzahl von Durchläufen an, wenn hier **3** oder mehr eingestellt ist.

BEISPIEL



Letzter Takt mit Wiederholungszeichen mit den standardmäßigen zwei Durchläufen



Letzter Takt mit Wiederholungszeichen mit vier Durchläufen und angezeigtem Marker

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 793

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 272

[Wiederholungen bei der Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen einschließen/ausnehmen](#) auf Seite 680

[Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern](#) auf Seite 1374

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Wiederholungen bei der Wiedergabe ein-/ausschließen

Standardmäßig werden in Dorico Pro alle Durchläufe in allen Arten von Wiederholungsstrukturen wiedergegeben. Sie können alle Wiederholungen bei der Wiedergabe projektweit ein-/ausschließen. Zum Beispiel können Sie alle Wiederholungen ausschließen, um Ihre Noten als einzelnen Durchlauf anzuhören.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiederholungen**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Wiederholungen**-Abschnitt die Option **Wiederholungen spielen**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wiederholungen werden bei der Wiedergabe berücksichtigt, wenn **Wiederholungen spielen** aktiviert ist, und aus der Wiedergabe ausgenommen, wenn die Option deaktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 678

[Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1658

[Taktstriche](#) auf Seite 792

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1374

[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1383

Wiederholungen bei der Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen einschließen/ausnehmen

Standardmäßig werden in Dorico Pro alle Durchläufe in allen Arten von Wiederholungsstrukturen wiedergegeben. Sie können Wiederholungen, die durch Wiederholungsmarker, Wiederholungsenden und Wiederholungs-Taktstriche gekennzeichnet sind, nach einzelnen Wiederholungssprüngen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung manuell in die Wiedergabe einschließen bzw. aus ihr ausschließen.

HINWEIS

Sie können Wiederholungen nur nach Wiederholungssprüngen wie *D.C. al Fine* oder *D.S. al Coda* einschließen/ausnehmen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungssprünge aus, nach denen Sie Wiederholungen bezüglich der Wiedergabe einbeziehen/ausnehmen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiederholungen erneut spielen** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Wiederholungen werden nach ausgewählten Wiederholungssprüngen in die Wiedergabe eingeschlossen, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und davon ausgenommen, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Wiederholungsmarker Ihrer projektweiten Einstellung zur Einbeziehung in die Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen.

TIPP

Sie können alle Wiederholungen nach allen Wiederholungssprüngen projektweit auf der Seite **Wiederholungen** in **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** einschließen/ausnehmen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 625

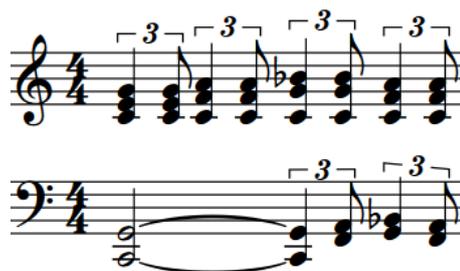
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Swing-Wiedergabe

Swing ist ein Spielstil, bei dem identisch notierte Noten in einem regelmäßigen Muster aus abwechselnd längeren und kürzeren Noten gespielt werden. Dies beinhaltet normalerweise Achtelnoten, die als Viertelnoten-Triole gefolgt von einer Achtelnoten-Triole gespielt werden.



Eine Swing-Phrase mit vereinfachter gerader Notation



So klingt dieselbe Phrase mit einem Swing-Verhältnis von 2:1

Die Swing-Wiedergabe ermöglicht es Ihnen, die gewünschten unregelmäßigen Rhythmen zu hören, ohne die vereinfachte Notation zu beeinträchtigen, auch wenn die zweite Achtelnotenzählzeit in zwei Sechzehntelnoten aufgeteilt wird. In Dorico Pro können Sie die Swing-Wiedergabe für Ihr gesamtes Projekt aktivieren oder nur für bestimmte Abschnitte und einzelne Instrumente. Im Dialog **Rhythmisches Feeling** können Sie auch die Standard-Swing-Muster bearbeiten, um das rhythmische Feeling an Ihre Wünsche anzupassen. Sie können entweder Achtelnoten oder Sechzehntelnoten mit Swing-Feeling wiedergeben.

Basierend auf wissenschaftlichen Untersuchungen zur Wiedergabe von Swing durch Musiker sind Swingmuster in Dorico Pro in der Standardeinstellung tempoabhängig. Das bedeutet, dass sich der Swing bei niedrigen Tempi stärker und bei hohen Tempi gerader anfühlt. Im Dialog **Rhythmisches Feeling** sind auch rhythmische Feelings verfügbar, die in allen Tempi zu einem identischen Swing-Verhältnis führen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte/Instrumente aktivieren](#) auf Seite 683

[Rhythmisches Feeling \(Dialog\)](#) auf Seite 686

Swing-Verhältnisse und rhythmische Feelings

Swing-Verhältnisse messen die Stärke des Swings in Zählzeiteinheiten. Ein Swing-Verhältnis von 2:1 bedeutet zum Beispiel, dass die erste Note in jedem Paar doppelt so lang ist wie die zweite, was einen Triolen-Swing erzeugt.

Ein Swing-Verhältnis von 1:1 bedeutet, dass die Musik gerade gespielt wird, während ein Swingverhältnis von 5:1 bedeutet, dass jedes Notenpaar gespielt wird, als ob es eine Sextole wäre, wobei die erste Note des Paares fünf Zählzeitunterteilungen dauert und die zweite eine.



Swing-Verhältnis 1:1



Swing-Verhältnis 5:1

Die folgenden rhythmischen Feelings und Swing-Verhältnisse sind standardmäßig in Dorico Pro enthalten:

2:1 Swing Sechzehntel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Sechzehntelnoten um das Doppelte gegenüber der zweiten und erzeugt ein striktes Triolenverhältnis von 2:1. Dies wird auch als »Triolen-Swing« bezeichnet. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

2:1 Swing Achtel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Achtelnoten um das Doppelte gegenüber der zweiten und erzeugt ein striktes Triolenverhältnis von 2:1. Dies wird auch als »Triolen-Swing« bezeichnet. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

3:1 Swing Sechzehntel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Sechzehntelnoten um das Dreifache gegenüber der zweiten, was ein punktiertes Sechzehntel-Zweiunddreißigstel-Verhältnis erzeugt. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

3:1 Swing Achtel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Achtelnoten um das Dreifache gegenüber der zweiten, was ein punktiertes Achtel-Sechzehntel-Verhältnis erzeugt. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

Starker Swing Sechzehntel

Erzeugt ein tempoabhängiges Sechzehntelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 3:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

Starker Swing Achtel

Erzeugt ein tempoabhängiges Achtelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 3:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

Leichter Swing Sechzehntel

Erzeugt ein tempoabhängiges Sechzehntelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 1,5:1 bei niedrigen Tempi und 1:1 bei hohen Tempi.

Leichter Swing Achtel

Erzeugt ein tempoabhängiges Achtelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 1,5:1 bei niedrigen Tempi und 1:1 bei hohen Tempi.

Mittelstarker Swing Sechzehntel

Erzeugt ein tempoabhängiges Sechzehntelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 2:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

Mittelstarker Swing Achtel

Erzeugt ein tempoabhängiges Achtelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 2:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

Gerade (kein Swing)

Erzeugt keinen Swing, d. h. regelmäßige Achtelnoten im Verhältnis 1:1 bei allen Tempi.

Sie können das projektweit verwendete Swing-Verhältnis ändern, aber auch das für bestimmte Abschnitte und einzelne Spieler verwendete Swing-Verhältnis. Sie können diese Einstellungen bearbeiten und im Dialog **Rhythmisches Feeling** benutzerdefinierte Swing-Verhältnisse erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Feeling \(Dialog\)](#) auf Seite 686

Die Swingwiedergabe projektweit aktivieren

Sie können die Swingwiedergabe projektweit aktivieren und dabei eines der standardmäßigen oder eines der benutzerdefinierten Swingverhältnisse verwenden, die Sie im Projekt erstellt haben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie ein benutzerdefiniertes rhythmisches Feeling für die Swingwiedergabe verwenden möchten, müssen Sie dieses zuvor erstellt haben.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Rhythmisches Feeling** aus dem Menü **Standardmäßiges rhythmisches Feeling** das rhythmische Feeling aus, das Sie verwenden möchten.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Alle Paare von Achtelnoten oder Sechzehntelnoten in Ihrem Projekt werden, abhängig von der Swing-Einheit für das ausgewählte Verhältnis, mit dem ausgewählten Swing-Verhältnis wiedergegeben. Dies gilt auch, wenn die zweite Zählzeit zweigeteilt ist, etwa bei zwei Sechzehntelnoten in einem Achtelnoten-Swing.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 625

[Benutzerdefinierte rhythmische Feelings für die Swing-Wiedergabe erstellen](#) auf Seite 685

[Rhythmisches Feeling \(Dialog\)](#) auf Seite 686

Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte/Instrumente aktivieren

Sie können die Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte in Ihrem Projekt und für einzelne Instrumente unabhängig voneinander aktivieren, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass nur der Solist für einen zwölftaktigen Abschnitt swingt.

VORGEHENSWEISE

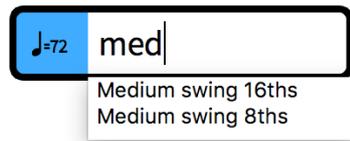
1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch eine Glissando-Linie miteinander verbinden möchten.
 - Wenn Sie die Swing-Wiedergabe ab einer bestimmten rhythmischen Position aktivieren möchten, wählen Sie ein einzelnes Element am Anfang des Takts aus, in dem die Swing-Wiedergabe/ein anderes rhythmisches Feeling einsetzen soll.
 - Wenn Sie die Swing-Wiedergabe innerhalb eines Abschnitts aktivieren und dann zur geraden Wiedergabe zurückkehren möchten, wählen Sie mehrere Elemente aus, die den Zeitraum abstecken, in dem Sie Swing-Wiedergabe/ein anderes rhythmisches Feeling möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie die Swing-Wiedergabe für ein einzelnes Instrument aktivieren möchten, wählen Sie ein Element oder mehrere Elemente aus, das/die nur zu diesem Instrument gehört/gehören.
 - Wenn Sie ein Element in der Mitte eines Taktes auswählen, wird die Änderung des rhythmischen Feelings erst ab Beginn des nächsten Taktes wirksam.
-
2. Drücken Sie **Umschalttaste-T**, um das Einblendfeld für Tempo zu öffnen.

3. Machen Sie im Einblendfeld die entsprechende Eingabe für das gewünschte rhythmische Feeling.

Wenn Sie anfangen, ein rhythmisches Feeling in das Tempo-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü mit gültigen rhythmischen Feelings angezeigt, die die von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter enthalten. Sie können daraus eine Auswahl treffen.



HINWEIS

Wenn Sie nicht den Namen eines in Ihrem Projekt vorhandenen rhythmischen Feelings eingeben, wird Ihr Text im Einblendfeld als Tempomarkierung eingegeben und aktiviert nicht die Swing-Wiedergabe.

4. Auf eine der folgenden Arten können Sie rhythmische Feelings ändern und das Einblendfeld schließen:
 - Drücken Sie die **Eingabetaste**, um Änderungen an einem rhythmischen Feeling für alle Notenzeilen einzugeben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**, um Änderungen an einem rhythmischen Feeling nur für das ausgewählte Instrument einzugeben.

ERGEBNIS

Das für die Swing-Wiedergabe verwendete rhythmische Feeling ändert sich ab Beginn des Takts mit dem frühesten ausgewählten Element oder ab Beginn des nächsten Taktes, wenn Sie ein Element in der Mitte eines Taktes ausgewählt haben. Wenn Sie mehrere Elemente ausgewählt haben, wird das rhythmische Feeling automatisch an der Position des letzten ausgewählten Elements zurückgesetzt. Wenn Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste** gedrückt haben, gelten die Änderungen des rhythmischen Feelings nur für das Instrument, in dessen Notenzeile Sie ein Element ausgewählt haben. Rhythmische Feelings, die zu einzelnen Instrumenten hinzugefügt werden, gelten für alle Notenzeilen, die zu diesen Instrumenten gehören.

Es erscheint ein Hinweis, in dem der Name des rhythmischen Feelings angezeigt wird, das Sie eingeben. Bei Änderungen, die sich auf alle Notenzeilen beziehen, wird er über der obersten Notenzeile des Systems angezeigt; bei Änderungen, die sich nur auf einzelne Instrumente beziehen, wird er direkt über deren oberster Notenzeile angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 265

Änderungen an rhythmischen Feelings löschen

Sie können Änderungen an aktivierten rhythmischen Feelings löschen, die Sie für bestimmte Abschnitte oder nur für einzelne Spieler aktiviert haben.

VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf rhythmische Änderungen werden angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise auf die rhythmischen Änderungen aus, die Sie löschen möchten.

2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die rhythmischen Änderungen werden gelöscht. Die Wiedergabe der jeweiligen Notenzeilen wird bis zum nächsten Hinweis auf rhythmische Änderungen, falls vorhanden, auf Ihre projektweiten Einstellungen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 408

Benutzerdefinierte rhythmische Feelings für die Swing-Wiedergabe erstellen

Sie können benutzerdefinierte rhythmische Feelings erstellen, die Sie für die Swing-Wiedergabe verwenden können. Dies bietet sich zum Beispiel an, wenn Sie ein Swing-Verhältnis erzielen möchten, das keines der standardmäßigen rhythmischen Feelings bietet. Sie können völlig neue rhythmische Feelings erstellen oder vorhandene rhythmische Feelings bearbeiten.

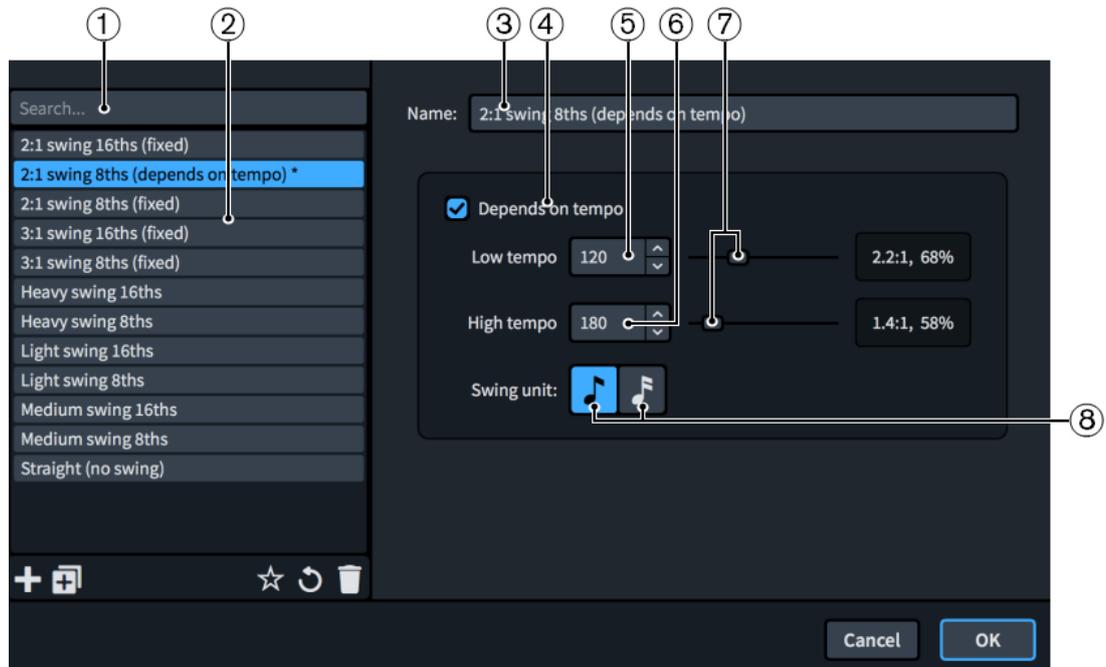
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
 3. Klicken Sie im Abschnitt **Rhythmisches Feeling** auf **Bearbeiten**, um den Dialog **Rhythmisches Feeling** zu öffnen.
 4. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue rhythmische Feelings erstellen:
 - Klicken Sie auf **Neu**, um ein völlig neues rhythmisches Feeling zu erstellen.
 - Um ein neues rhythmisches Feeling aus einem vorhandenen zu erstellen, wählen Sie ein vorhandenes rhythmisches Feeling aus der Liste der rhythmischen Feelings aus und klicken Sie auf **Neu aus Auswahl**.
 5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das rhythmische Feeling ein.
 6. Stellen Sie das gewünschte Swing-Verhältnis mit Hilfe des Schiebereglers **Niedriges Tempo** ein.
 7. Optional: Wenn sich das Swing-Verhältnis des benutzerdefinierten rhythmischen Feelings abhängig vom Tempo ändern soll, aktivieren Sie **Tempoabhängig**.
 8. Optional: Wenn Sie **Tempoabhängig** aktiviert haben, ändern Sie die bpm-Werte für **Niedriges Tempo** und/oder **Hohes Tempo**.
 9. Optional: Wenn Sie **Tempoabhängig** aktiviert haben, stellen Sie mit Hilfe des Schiebereglers **Hohes Tempo** das gewünschte Swing-Verhältnis ein.
 10. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Swing-Einheit** aus:
 - **Achtel**
 - **Sechzehntel**
 11. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
 12. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Rhythmisches Feeling (Dialog)

Im Dialog **Rhythmisches Feeling** können Sie die Einstellungen der standardmäßigen rhythmischen Feelings für die Swingwiedergabe bearbeiten und benutzerdefinierte rhythmische Feelings erstellen.

- Sie können den Dialog **Rhythmisches Feeling** öffnen, indem Sie im Abschnitt **Rhythmisches Feeling** auf der Seite **Timing** unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** auf **Bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Rhythmisches Feeling** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, die rhythmischen Feelings entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

2 Liste Rhythmisches Feeling

Enthält die rhythmischen Feelings, die für Ihr Projekt verfügbar sind.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +**: Erstellt ein neues rhythmisches Feeling mit Standardwerten.
- **Neu aus Auswahl [+]**: Erstellt ein neues rhythmisches Feeling, basierend auf dem ausgewählten. Zunächst werden keine Werte überschrieben, aber Sie können die Optionen für Ihr neues rhythmisches Feeling ändern.
- **Als Standard speichern ☆**: Speichert das ausgewählte rhythmische Feeling in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie es in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte rhythmische Feelings mit einem ☆ angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen ↺**: Entfernt all Ihre Änderungen an dem ausgewählten rhythmischen Feeling und setzt es so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen [X]**: Löscht das ausgewählte rhythmische Feeling.

HINWEIS

Sie können rhythmische Feelings nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

3 Name

Hier können Sie einen Namen für neue rhythmische Feelings eingeben oder den Namen eines bestehenden rhythmischen Feelings ändern.

4 Tempoabhängig

Steuert, ob das Swingmuster in allen Tempi dasselbe Verhältnis hat oder sich entsprechend dem Tempo ändert.

- Wenn **Tempoabhängig** aktiviert ist, variiert das Swingverhältnis entsprechend dem Tempo. Für **Hohes Tempo** erscheint ein zweiter Schieberegler, so dass Sie sowohl die Werte für **Niedriges Tempo** als auch für **Hohes Tempo** ändern können.
- Wenn **Tempoabhängig** deaktiviert ist, wird der durch den einzelnen Schieberegler vorgegebene Wert für das Swingverhältnis in allen Tempi verwendet.

5 Niedriges Tempo

Legt das Tempo fest, bei/unter dem sich das Swingverhältnis ändert, gemessen in Viertelnoten-Zählzeiten pro Minute. Der rechte Schieberegler steuert das verwendete Swingverhältnis.

6 Hohes Tempo

Legt das Tempo fest, bei/über dem sich das Swingverhältnis ändert, gemessen in Viertelnoten-Zählzeiten pro Minute. Wenn **Tempoabhängig** aktiviert ist, steuert der rechte Schieberegler das verwendete Swingverhältnis.

7 Swingverhältnis-Schieberegler

Ermöglicht es Ihnen, einzustellen, welches Swingverhältnis unter dem vordefinierten Wert für **Niedriges Tempo** und über dem für **Hohes Tempo** verwendet werden soll. Mögliche Bereiche für Swingverhältnisse sind von 1:1, welches gerade ist, bis zu 5:1, welches eine Sextole ist, bei der die zweite notierte Achtelnote bei der letzten Teilung klingt.

Die derzeitigen Werte für Swingverhältnis und prozentualen Swinganteil der Schieberegler werden rechts daneben angezeigt.

8 Swing-Einheit

Hier können Sie den Notenwert auswählen, der im ausgewählten Verhältnis swingen soll. Sie können entweder Achtelnoten oder Sechzehntelnoten mit Swing-Feeling wiedergeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

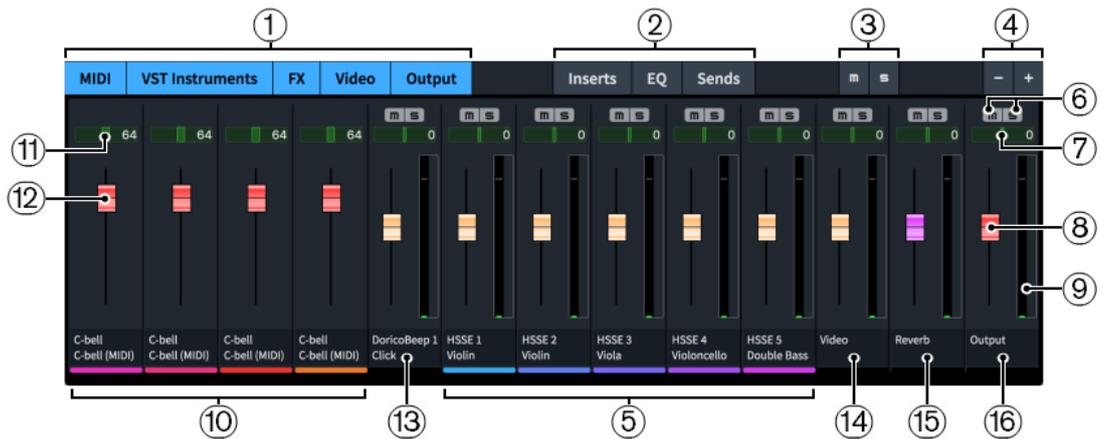
[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 625

Mixer

Mit dem Mixer können Sie die bei der Wiedergabe erzeugten Sounds sowohl für den Masterausgang als auch für jeden einzelnen Kanal steuern.

Sie können das Mixer-Fenster auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

- Drücken Sie **F3**.
- Klicken Sie auf **Mixer anzeigen**  in der Werkzeugzeile.



Der Mixer enthält Folgendes:

1 Kanalart-Schalter

Ermöglichen es Ihnen, Kanäle im Mixer entsprechend ihrer Art und in beliebiger Kombination ein- und auszublenden.

2 Kanalsteuerung

Ermöglicht es Ihnen, die jeweiligen Steuerelemente in der Kanalleiste entsprechend ihrer Art und in beliebiger Kombination ein- und auszublenden.

3 Alle Stummschalten-Schalter deaktivieren/Alle Solo-Schalter deaktivieren

Hiermit können Sie alle Stummschaltungen/Solo-Schaltungen durch Klicken auf den entsprechenden Schalter deaktivieren.

4 Zoom

Ermöglicht es Ihnen, Kanäle breiter/schmäler zu machen.

5 VST-Kanäle

Für den Stereoausgang jedes VST-Instruments in Ihrem Projekt gibt es einen Mixer-Kanal. Alle Instrumente in Ihrem Projekt werden angezeigt, selbst wenn Sie auf mehrere Instanzen von VST-Instrumenten verteilt sind. Kanäle zeigen den vollen Instrumentennamen an, der für das jeweilige Instrument im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** eingestellt ist. Außerdem wird, falls vorhanden, die Instrumentennummer angezeigt. Die Kanäle sind standardmäßig Stereo.

6 Stumm/Solo

Ermöglicht es Ihnen, einzelne Spuren stummszuschalten/solo zu schalten.

7 Panoramaregler

Ermöglicht es Ihnen, den Sound jeder einzelnen Spur für die Stereo-Wiedergabe im Stereo-Spektrum zu positionieren.

8 Fader

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke jeder einzelnen Spur zu regeln.
MIDI-Kanäle haben einen MIDI-Fader.

9 Kanalmeter

Zeigt die Ausgangslautstärke jedes einzelnen Kanals in Echtzeit an.

10 MIDI-Kanäle

Jedes VST-Instrument in Ihrem Projekt hat zusätzlich zu seinem VST-Kanal einen eigenen MIDI-Kanal. Mit diesen MIDI-Kanälen können Sie die MIDI-Lautstärke und das MIDI-Panorama jedes Instruments ändern.

11 MIDI-Panorama

Ermöglicht es Ihnen, den MIDI-Ausgang des Kanals für die Stereo-Wiedergabe auf dem Stereo-Spektrum zu positionieren.

12 MIDI-Fader

Ermöglicht es Ihnen, die MIDI-Lautstärke des Kanals zu ändern.

Einige PlugIns benötigen MIDI-Fader und Sie sind oft nützlich, wenn Sie ein MIDI-Gerät zur Wiedergabe verwenden.

13 Klick-Kanal

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke des Metronom-Klicks zu regeln.

14 Videokanal

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke der Audiospuren von Videos zu steuern.

15 FX-Send-Kanal

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke von Send-Effekten wie Reverb zu steuern. Standardmäßig ist in diesem Kanal REVerence automatisch geladen.

16 Ausgangskanal

Ermöglicht es Ihnen, die Master-Ausgangslautstärke zu steuern.

HINWEIS

Um die Lautstärke in Ihrem Projekt zu regeln, empfehlen wir Ihnen, zuerst Dynamikanweisungen einzugeben und die Dynamikkurve an die Anforderungen Ihres Projekts anzupassen, bevor Sie die Spurregler verwenden.

Alle Änderungen, die Sie im Mixer vornehmen, werden automatisch gespeichert und auf das Projekt angewendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 29

[Mixer-Fenster ein-/ausblenden](#) auf Seite 690

[Spuren stummschalten/solo schalten](#) auf Seite 673

[Änderungen an Lautstärkereglern zurücksetzen](#) auf Seite 675

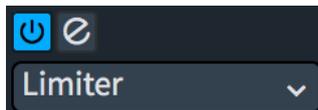
[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 150

Mixerkanalzüge

Jeder Kanal im Mixer hat seinen eigenen Kanalzug, der die Steuerelemente für den Kanal enthält. Sie können alle Arten von Steuerelementen ein- und ausblenden, indem Sie auf den entsprechenden Schalter oben im Mixer klicken.

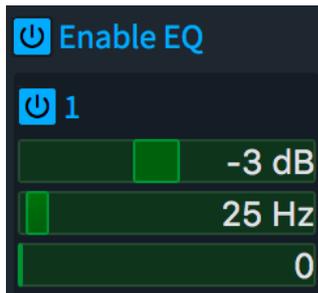
Jeder Kanalzug enthält die folgenden Steuerelemente:

Inserts



Jeder Kanal hat vier Slots, in die man Insert-Effekte laden kann. Sie können die gewünschten Effekte aus den verfügbaren Optionen im Menü auswählen.

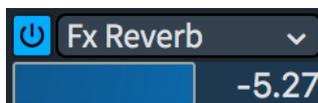
EQ



Jeder Kanal verfügt über vier EQ-Bänder.

Um Änderungen an den EQ-Bändern eines Kanals vorzunehmen, müssen Sie zunächst auf **EQ aktivieren** klicken. Mit diesem Schalter können Sie den EQ auf einem Kanal auch umgehen, ohne Ihre Einstellungen zu verlieren.

Sends



Jeder Kanal verfügt über vier Slots für Sends. Standardmäßig sendet der erste Slot für jeden Kanal an den FX-Kanal, in dem Reverb geladen ist.

Mixer-Fenster ein-/ausblenden

Sie können das Mixer-Fenster jederzeit ein-/ausblenden, wenn Sie es zum Beispiel während der Arbeit an Noten im Notenbereich nicht in der Anzeige sehen möchten.

VORGEHENSWEISE

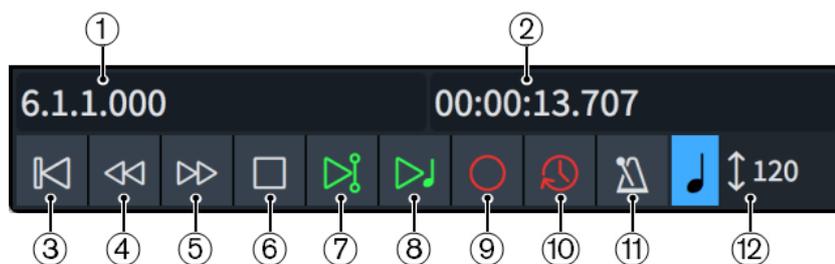
- Sie können das Mixer-Fenster auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:
 - Drücken Sie **F3**.
 - Klicken Sie auf **Mixer anzeigen**  in der Werkzeugzeile.
 - Wählen Sie **Fenster > Mixer**.
Das Mixer-Fenster wird angezeigt, wenn ein Häkchen neben **Mixer** im Menü steht, und ausgeblendet, wenn dort kein Häkchen steht.
-

Transport-Fenster

Das **Transport**-Fenster enthält Wiedergabe- und MIDI-Aufnahmefunktionen wie Rücklauf und schneller Vorlauf. Es enthält zusätzliche Wiedergabefunktionen und präzisere Versionen der in der Werkzeugzeile verfügbaren Wiedergabefunktionen.

Sie können das **Transport**-Fenster auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

- Drücken Sie **F2**.
- Klicken Sie auf **Transportleiste anzeigen**  in der Werkzeugzeile.



Das **Transport**-Fenster umfasst die folgenden Informationen und Bereiche:

1 Takt-/Zählzeitanzeige

Zeigt die relative Position der Abspielmarke zu Takten und Zählzeiten in der derzeitigen Partie in der folgenden Reihenfolge der Einheiten an: Takte, Zählzeiten, Sechzehntelnoten, 120stel einer Sechzehntelnote.

2 Zeitanzeige

Zeigt die Position der Abspielmarke als verstrichene Zeit in der folgenden Reihenfolge der Einheiten an: Stunden, Minuten, Sekunden, Millisekunden. Alternativ kann hier die Timecode-Position der Abspielmarke in der derzeitigen Partie in der folgenden Reihenfolge der Einheiten angezeigt werden: Stunden, Minuten, Sekunden, Frames.

Durch Klicken können Sie auf der Zeitanzeige zwischen der Anzeige von Zeit und Timecode wechseln.

3 Rücklauf zum Anfang der Partie

Setzt die Abspielmarke an den Anfang der Partie zurück.

4 Rücklauf

Bewegt die Abspielmarke bei jedem Klick um eine halbe Note zurück.

5 Vorlauf

Bewegt die Abspielmarke bei jedem Klick um eine halbe Note vorwärts.

6 Stopp

Beendet die Wiedergabe.

7 Ab Abspielmarke wiedergeben

Startet die Wiedergabe ab der Position der Abspielmarke.

8 Ab Auswahl wiedergeben

Startet die Wiedergabe ab dem ersten ausgewählten Element im Notenbereich.

Wenn Sie Elemente auf mehreren Notenzeilen oder mehrere Elemente in einer einzelnen Notenzeile auswählen, werden nur die gewählten Notenzeilen wiedergegeben.

9 Aufnehmen

Startet/Beendet die MIDI-Aufnahme.

10 Rückwirkende Aufnahme

Ruft alle MIDI-Noten ab, die Sie während der vorherigen Wiedergabe gespielt haben, und ermöglicht es Ihnen, sie in eine beliebige Notenzeile einzugeben, auch wenn Sie sie nicht explizit aufgenommen haben.

11 Klick

Spielt/Deaktiviert den Klick des Metronoms während der Wiedergabe und Aufnahme.

12 Modus »Festes Tempo«

Zeigt das Tempo an, das sowohl für die Wiedergabe als auch für die Aufnahme verwendet wird. Der Wert ändert sich gemäß der aktuellen Position der Abspielmarke. Seine Darstellung ändert sich je nach ausgewähltem Modus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 29

[Mini-Transport](#) auf Seite 30

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 675

Inhalt der Transportanzeige ändern

Sie können sowohl für den Mini-Transport in der Werkzeugzeile als auch für das **Transport**-Fenster auswählen, ob Sie den Timecode, die gesamte verstrichene Zeit und/oder die derzeitige rhythmische Position der Abspielmarke (in Takten, Zählzeiten und Ticks ausgedrückt) anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie entweder im Mini-Transport in der Werkzeugzeile oder im **Transport**-Fenster auf die Transportanzeige, bis der gewünschte Inhalt angezeigt wird.
Im **Transport**-Fenster ist dies die Anzeige auf der rechten Seite.

ERGEBNIS

Jedes Mal, wenn Sie auf die Mini-Transportanzeige klicken, wechselt diese zwischen der rhythmischen Position der Abspielmarke, der verstrichenen Zeit und dem Timecode.

Im **Transport**-Fenster wird nur zwischen Timecode und verstrichener Zeit gewechselt, da die rhythmische Position der Abspielmarke dauerhaft links im Fenster angezeigt wird.

TIPP

Auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, was für alle zukünftigen Projekte standardmäßig im Mini-Transport angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 29

[Mini-Transport](#) auf Seite 30

[Timecodes](#) auf Seite 1369

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

Wiedergabevorlagen

Dorico Pro nutzt Wiedergabevorlagen, um den Instrumenten in Ihrem Projekt Sounds aus VST-Instrumenten und MIDI-Geräten zuzuordnen.

Wiedergabevorlagen kombinieren die folgenden Informationen, um eine einwandfreie Wiedergabe zu ermöglichen:

- Die Instrumenten-Sounds, Artikulationen und Wiedergabe-Anweisungen, die von PlugIns wie VST-Instrumenten bereitgestellt werden
- Die Expression-/Percussion-Maps, die zum Erzeugen dieser Klänge erforderlich sind
- Die Endpunktconfigurationen, die für jedes Instrument erforderlich sind

Wenn Sie Instrumente zu Spielern in einem Projekt hinzufügen, lädt Dorico Pro gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch PlugIns für diese Instrumente und richtet die benötigten Expression-Maps und Percussion-Maps ein. Außerdem lädt Dorico Pro automatisch eine ausreichende Anzahl von PlugIn-Instanzen, da viele PlugIns nur eine begrenzte Anzahl von Sounds pro Instanz laden können.

Sie können Wiedergabevorlagen umgehen und Ihre eigenen manuellen Änderungen an den Sounds vornehmen, die von Instrumenten in Ihrem Projekt verwendet werden, indem Sie zum Beispiel die Expression-Maps ändern, die Endpunkten zugeordnet sind. Danach können Sie die Änderungen als benutzerdefinierte Endpunkt Konfigurationen speichern und diese in Ihre eigenen benutzerdefinierten Wiedergabevorlagen übernehmen.

Außerdem können Sie benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen. Wiedergabevorlagen werden als `.dorico_pt`-Dateien gespeichert.

HINWEIS

- Wiedergabevorlagen sind in allen Projekten verfügbar, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen. Daher wirken sich Änderungen, die Sie an Wiedergabevorlagen vornehmen, auf alle Projekte aus, die die jeweiligen Vorlagen nutzen.
- Dorico Pro lädt automatisch Sounds für neue Instrumente, die Sie zum Projekt hinzufügen, und nutzt dafür die in Ihrer aktuellen Wiedergabevorlage enthaltenen Sounds. Daher empfehlen wir Ihnen, immer eine der vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen am unteren Ende der Liste mit Ihren benutzerdefinierten Wiedergabevorlagen zu behalten, die Sie als Ausweichlösung nutzen können. So stellen Sie sicher, dass allen Instrumenten Sounds zugewiesen werden.
- Änderungen, die Sie in PlugIns vornehmen, werden zusammen mit dem Projekt gespeichert, aber nicht an Dorico Pro weitergegeben. Dies kann dazu führen, dass unerwartete tiefe Noten wiedergegeben werden, da Dorico Pro nach wie vor die Expression- und Percussion-Maps für die ursprünglichen Sounds verwendet. Wenn Sie Änderungen in PlugIns vornehmen, müssen Sie den entsprechenden Endpunkten die richtigen Expression- und Percussion-Maps manuell zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiedergabevorlage bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 695
- [Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 698
- [Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen](#) auf Seite 698
- [Wiedergabevorlagen exportieren](#) auf Seite 700
- [Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 701
- [Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen](#) auf Seite 708
- [Endpunkte](#) auf Seite 701
- [Benutzerdefinierte Endpunkt Konfigurationen](#) auf Seite 704
- [Endpunkt Konfigurationen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 706
- [VST-PlugIns erlauben/blockieren](#) auf Seite 624

Wiedergabevorlage anwenden (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** können Sie die Wiedergabevorlage ändern, die auf das aktuelle Projekt angewandt wird, und Wiedergabevorlagen importieren/exportieren. Außerdem gibt er Ihnen Zugriff auf den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten**.

- Sie können den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** im Wiedergabe-Modus öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage** wählen.

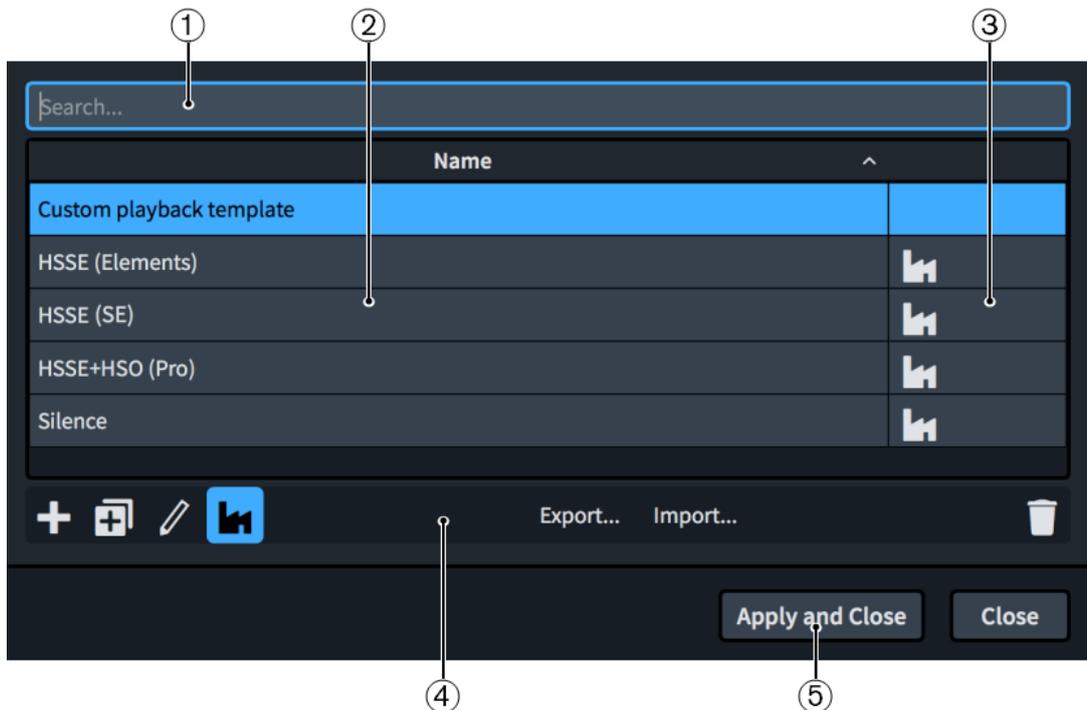
Im Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** werden alle Wiedergabevorlagen, die auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen, in einer Tabelle angezeigt. Dorico Pro bietet die folgenden vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen:

- **HSSE (Elements)**: Für die Nutzung mit HALion Sonic SE ausgelegt.

- **HSSE+HSO (Pro):** Für die Nutzung mit HALion Sonic SE und HALion Symphonic Orchestra ausgelegt.
- **Silence:** Verhindert, dass Dorico Pro Sounds lädt.

TIPP

Durch Auswahl der **Silence**-Vorlage werden Dorico Pro-Projektdateien deutlich kleiner, was zum Beispiel nützlich ist, wenn Sie sie elektronisch versenden möchten.



Der Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** besteht aus den folgenden Elementen:

1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Wiedergabevorlagen in der Liste entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

2 Name-Spalte

Enthält eine Liste der Wiedergabevorlagen, die auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.

3 Factory-Spalte

Enthält das Fabriksymbol, wenn die Wiedergabevorlage in der entsprechenden Zeile eine vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage ist. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.

4 Aktionsleiste

Enthält die folgenden Optionen für Wiedergabevorlagen:

- **Wiedergabevorlage hinzufügen** : Öffnet den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, eine neue Wiedergabevorlage zu erstellen.
- **Wiedergabevorlage duplizieren** : Öffnet den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, durch Duplizieren und Bearbeiten der ausgewählten Wiedergabevorlage eine neue Wiedergabevorlage zu erstellen.
- **Wiedergabevorlage bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, die ausgewählte Wiedergabevorlage zu bearbeiten.

HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen nicht bearbeiten.

- **Vorinstallierte anzeigen** : Hiermit können Sie vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen in der Tabelle ausblenden/anzeigen.
- **Exportieren**: Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Wiedergabevorlagen als `.dorico_pt`-Dateien wählen können. Nach dem Exportieren können Sie die `.dorico_pt`-Dateien auf anderen Computern in Dorico Pro importieren und mit anderen Benutzern teilen.
- **Importieren**: Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.dorico_pt`-Dateien auswählen können, die Sie als Wiedergabevorlagen importieren möchten.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählten Wiedergabevorlagen.

HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen nicht löschen.

5 Anwenden und schließen

Wendet die ausgewählte Wiedergabevorlage auf das Projekt an und schließt den Dialog.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen](#) auf Seite 698

[Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 698

[Wiedergabevorlagen importieren](#) auf Seite 700

[Wiedergabevorlagen exportieren](#) auf Seite 700

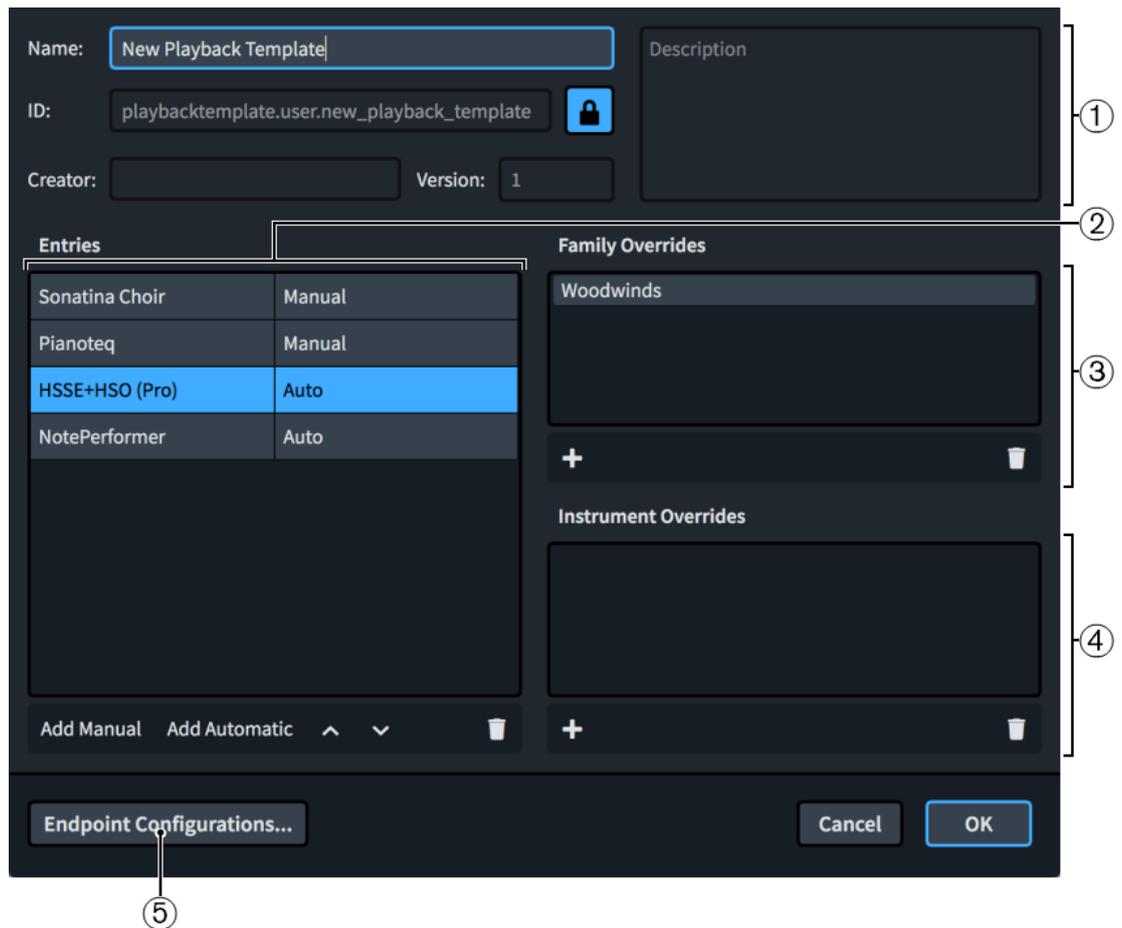
[Endpunktfigurationen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 706

Wiedergabevorlage bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen und vorhandene bearbeiten. Sie können eine beliebige Kombination aus benutzerdefinierten Endpunktfigurationen und Wiedergabevorlagen nutzen und die Reihenfolge festlegen, in der sie verwendet werden sollen.

Wiedergabevorlagen sind in allen Projekten verfügbar, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen.

- Sie können den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** öffnen, indem Sie im Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** auf **Wiedergabevorlage hinzufügen**, **Wiedergabevorlage duplizieren** oder **Wiedergabevorlage bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Wiedergabevorlagen-Daten

Hier können Sie die folgenden Erkennungsinformationen für die ausgewählte benutzerdefinierte Wiedergabevorlage festlegen:

- **Name:** Hier können Sie den Namen der Wiedergabevorlage festlegen, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im Dialog **Wiedergabevorlage anwenden**.
- **ID:** Hier können Sie die eindeutige Kennung der Wiedergabevorlage festlegen. Dorico Pro füllt das **ID**-Feld automatisch mit den Informationen, die Sie im **Name**-Feld eingeben.
- **Erstellt von:** Hier können Sie den Namen der erstellenden Person eingeben, wenn Sie Ihre Wiedergabevorlage mit anderen Benutzern teilen.
- **Version:** Hier können Sie die Version der Wiedergabevorlage angeben, so dass die neueste Version immer erkennbar ist. Sie können zum Beispiel die **Version**-Nummer jedes Mal erhöhen, wenn Sie Änderungen an der Wiedergabevorlage vornehmen.
- **Beschreibung:** Hier können Sie andere Informationen über die Wiedergabevorlage hinzufügen.

HINWEIS

Alle Felder im Wiedergabevorlagen-Datenbereich außer **Name** sind durch den Schalter **Info sperren** gesperrt. Sie müssen auf diesen Schalter klicken, um die Daten in diesen Feldern zu ändern.

2 Einträge

Enthält eine Tabelle mit allen benutzerdefinierten Endpunktconfigurationen und vorhandenen Wiedergabevorlagen, die von der ausgewählten Wiedergabevorlage genutzt werden. Einträge sind nach Priorität aufgelistet, d. h. Dorico Pro weist zuerst Sounds aus dem obersten Eintrag zu. Wir empfehlen Ihnen, immer eine der vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen am unteren Ende der Liste zu behalten, die Sie als Auswechslösung nutzen können. So stellen Sie sicher, dass allen Instrumenten Sounds zugewiesen werden.

In den meisten Fällen reicht es aus, Einträge in der Reihenfolge Ihrer Wahl im **Einträge**-Bereich aufzulisten, um die gewünschte Wiedergabe zu erzielen. Wenn jedoch mehrere Einträge in Ihrer benutzerdefinierten Wiedergabevorlage Sounds für dasselbe Instrument bereitstellen, müssen Sie Sonderregeln für Instrumentenfamilien und/oder einzelne Instrumente festlegen, zum Beispiel wenn Sie Holzbläser-Sounds aus dem ersten Eintrag und alle anderen Sounds aus dem zweiten Eintrag verwenden möchten.

In der Spalte auf der rechten Seite ist der Typ des Eintrags in der jeweiligen Zeile angegeben.

- **Manuell:** Einträge, die Sounds nicht automatisch laden können, einschließlich benutzerdefinierter Endpunktconfigurationen
- **Auto:** Einträge, die Sounds automatisch laden können, d. h. vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Manuell hinzufügen:** Hiermit können Sie einen manuellen Eintrag zu der Wiedergabevorlage hinzuzufügen.
- **Automatisch hinzufügen:** Hiermit können Sie einen automatischen Eintrag zu der Wiedergabevorlage hinzuzufügen.
- **Nach oben** : Verschiebt den ausgewählten Eintrag in der Liste nach oben.
- **Nach unten** : Verschiebt den ausgewählten Eintrag in der Liste nach unten.
- **Löschen** : Entfernt den ausgewählten Eintrag aus der Wiedergabevorlage.

3 Familien-Abweichungen

Enthält eine Liste mit Abweichungen für Instrumentenfamilien, die auf den ausgewählten Eintrag angewandt werden, und ermöglicht es Ihnen, Abweichungen hinzuzufügen/zu entfernen. Mit Hilfe von Familien-Abweichungen können Sie die gewünschten Instrumentenfamilien-Sounds festlegen, zum Beispiel wenn Sie nur die Holzbläser-Sounds aus einem Eintrag verwenden möchten, der auch Blechbläser- und Streicher-Sounds enthält.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Instrumentenfamilie hinzufügen** : Hiermit können Sie eine Instrumentenfamilie auswählen, die als Abweichung für den ausgewählten Eintrag verwendet werden soll.
- **Instrumentenfamilie löschen** : Entfernt die ausgewählte Familien-Abweichung aus dem ausgewählten Eintrag.

4 Instrumenten-Abweichungen

Enthält eine Liste mit Abweichungen für einzelne Instrumente, die auf den ausgewählten Eintrag angewandt werden, und ermöglicht es Ihnen, Abweichungen hinzuzufügen/zu entfernen. Mit Hilfe von Instrumenten-Abweichungen können Sie einzelne Instrumenten-Sounds festlegen, zum Beispiel wenn Sie nur den Solovioline-Sound aus einem Eintrag verwenden möchten, der auch Streicherensemble-Sounds enthält.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Instrument hinzufügen** : Hiermit können Sie ein Instrument auswählen, das als Abweichung für den ausgewählten Eintrag verwendet werden soll.
- **Instrument löschen** : Entfernt die ausgewählte Instrumenten-Abweichung aus dem ausgewählten Eintrag.

5 Endpunktkonfigurationen

Öffnet den Dialog **Endpunktkonfigurationen bearbeiten**, in dem Sie benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen umbenennen und löschen und die darin enthaltenen PlugIns und Spieler anzeigen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlage anwenden \(Dialog\)](#) auf Seite 693

[Endpunkte](#) auf Seite 701

[Endpunktkonfigurationen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 706

[Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen](#) auf Seite 704

Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen

Sie können die auf das aktuelle Projekt angewandte Wiedergabevorlage ändern, zum Beispiel wenn Sie keine Wiedergabe benötigen und verhindern möchten, dass Dorico Pro Sounds lädt. Durch erneute Auswahl von Wiedergabevorlagen werden sie auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Wiedergabevorlage aus, die Sie verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf **Anwenden und Schließen**.

ERGEBNIS

Die dem aktuellen Projekt zugeordnete Wiedergabevorlage wird geändert. Wenn Sie die bereits verwendete Wiedergabevorlage erneut ausgewählt haben, wird die Wiedergabevorlage zurückgesetzt.

Sounds werden in ihrer Partitur-Reihenfolge in die PlugIn-Instanzen geladen.

TIPP

- Auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welche Standardwiedergabevorlage für alle zukünftigen Projekte verwendet werden soll.
- Außerdem können Sie Sounds nur für Instrumente ohne zugewiesene Sounds laden, indem Sie **Wiedergabe > Klänge für nicht zugewiesene Instrumente laden** wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 692

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52

Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen

Sie können benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen, die Kombinationen aus vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen, benutzerdefinierten Endpunktkonfigurationen und anderen nicht vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen (die Sounds nicht automatisch laden können) enthalten können.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus **Wiedergabe > Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.

2. Öffnen Sie den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** auf eine der folgenden Arten, um eine neue Wiedergabevorlage zu erstellen:
 - Um eine leere Wiedergabevorlage zu erstellen, klicken Sie auf **Wiedergabevorlage hinzufügen**  in der Aktionsleiste.
 - Um eine Kopie einer vorhandenen Wiedergabevorlage zu erstellen, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Wiedergabevorlage duplizieren**  in der Aktionsleiste.
3. Klicken Sie im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** auf **Info sperren** , um die Datenfelder zu entsperren.
4. Geben Sie Informationen für Ihre Wiedergabevorlage in die relevanten Felder ein.
5. Fügen Sie im **Einträge**-Abschnitt die gewünschten benutzerdefinierten Endpunktkonfigurationen und/oder vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen hinzu.
 - Um eine benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration oder eine nicht vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage hinzuzufügen, klicken Sie auf **Manuell hinzufügen** und wählen Sie die gewünschte Konfiguration/Vorlage im Menü aus.
 - Um eine vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage hinzuzufügen, klicken Sie auf **Automatisch hinzufügen** und wählen Sie die gewünschte Vorlage im Menü aus.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, immer eine der vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen am unteren Ende der Liste zu behalten, die Sie als Ausweidlösung nutzen können. So stellen Sie sicher, dass allen Instrumenten Sounds zugewiesen werden.

6. Optional: Um die Reihenfolge von Einträgen und ihre Priorisierung in der Wiedergabevorlage zu ändern, wählen Sie einen Eintrag aus und klicken Sie auf eine der folgenden Optionen in der Aktionsleiste:
 - Um den ausgewählten Eintrag nach oben zu verschieben, klicken Sie auf **Nach oben**.
 - Um den ausgewählten Eintrag nach unten zu verschieben, klicken Sie auf **Nach unten**.
 7. Optional: Wiederholen Sie Schritt 6, bis sich alle Einträge in der gewünschten Reihenfolge befinden.
 8. Optional: Wählen Sie einen Eintrag aus, für den Sie Abweichungen in Bezug auf die Instrumentenfamilie festlegen möchten.
 9. Klicken Sie in der Aktionsleiste des Abschnitts **Familien-Abweichungen** auf **Instrumentenfamilie hinzufügen** und wählen Sie die gewünschte Familie im Menü aus. Wenn Sie zum Beispiel nur die Holzbläser-Sounds aus einer Sound-Bibliothek verwenden möchten, in der sich auch Streicher-Sounds befinden, wählen Sie **Holzblasinstrumente**.
 10. Optional: Wählen Sie einen Eintrag aus, für den Sie Abweichungen in Bezug auf das einzelne Instrument festlegen möchten.
 11. Klicken Sie in der Aktionsleiste des Abschnitts **Instrumenten-Abweichungen** auf **Instrument hinzufügen** und wählen Sie das gewünschte Instrument aus. Wenn Sie zum Beispiel nur den Klavier-Sound aus einer Sound-Bibliothek verwenden möchten, in der sich auch andere Tasteninstrumente-Sounds befinden, wählen Sie **Klavier**.
 12. Optional: Wiederholen Sie Schritte 8 bis 11 mit anderen Einträgen, für die Sie Instrumentenfamilien-Abweichungen und Instrumenten-Abweichungen festlegen möchten.
 13. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Ihre neue benutzerdefinierte Wiedergabevorlage wird erstellt. Sie steht im aktuellen Projekt und in allen anderen Projekten zur Verfügung, die Sie auf Ihrem Computer öffnen/erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlage anwenden \(Dialog\)](#) auf Seite 693

[Wiedergabevorlage bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 695

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 701

[Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen](#) auf Seite 704

[Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern](#) auf Seite 704

[VST-PlugIns erlauben/blockieren](#) auf Seite 624

Wiedergabevorlagen importieren

Sie können Wiedergabevorlagen in Projekte importieren, um zum Beispiel die benutzerdefinierte Wiedergabevorlage einer anderen Person zu nutzen, mit der Sie zusammenarbeiten. Wiedergabevorlagen werden als `.dorico_pt`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Suchen Sie die Wiedergabevorlagen-Datei, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Wiedergabevorlage wird importiert. Danach steht sie im aktuellen Projekt und in allen Projekten, die Sie auf Ihrem Computer erstellen/öffnen, zur Verfügung.

TIPP

Sie können Wiedergabevorlagen auch importieren, indem Sie `.dorico_pt`-Dateien in ein Dorico Pro-Projektfenster ziehen.

Wiedergabevorlagen exportieren

Sie können Wiedergabevorlagen exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie auf anderen Computern zu verwenden. Standardmäßig stehen alle von Ihnen erstellten Wiedergabevorlagen in allen Projekten auf Ihrem Computer zur Verfügung.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
 2. Wählen Sie die Wiedergabevorlagen aus, die Sie exportieren möchten.
 3. Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die Wiedergabevorlage-Dateien an.
 5. Klicken Sie auf **Speichern**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiedergabevorlagen werden exportiert und am ausgewählten Speicherort als separate `.dorico_pt` Dateien gespeichert.

Endpunkte

Der Begriff »Endpunkt« bezeichnet die Kombination aus Ein- und Ausgängen, die dazu führt, dass für jedes Instrument der richtige Sound wiedergegeben wird.

In Dorico Pro vereint jeder Endpunkt Folgendes:

- Eine VST-Instrument- oder MIDI-Ausgabegerät-Instanz
- Einen bestimmten Kanal an diesem VST-Instrument oder MIDI-Ausgabegerät
- Das Patch oder Programm, das diesem Kanal zugewiesen ist
- Die Expression-Map und/oder Percussion-Map, die das Instrument bzw. die Instrumente beschreibt, die mit diesem Patch oder Programm gespielt werden können, sowie die bereitgestellten Wiedergabe-Anweisungen und -Artikulationen

Jedes Instrument in Ihrem Projekt ist mit einem bestimmten Endpunkt verbunden. Durch Zuweisen einer Expression-/Percussion-Map zum selben Endpunkt kann Dorico Pro von Ihnen eingegebene Spielanweisungs- und Artikulationsänderungen in die Keyswitches und Controller-Switches übersetzen, die zum Erzeugen des erforderlichen Sounds für das wiedergegebene Instrument benötigt werden.

Wenn Sie eine vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage verwenden, richtet Dorico Pro Endpunkte und Expression-/Percussion-Maps automatisch ein. Wenn Sie andere PlugIns laden oder die Patches in HALion Sonic SE ändern möchten, können Sie dies im **Endpunkteinrichtung**-Dialog tun.

HINWEIS

Änderungen, die Sie in PlugIns vornehmen, werden nicht an Dorico Pro übermittelt. Ein Beispiel dafür ist die Änderung eines Sounds, dessen Dynamiksteuerung gemäß Expression-Map über ein Modulationsrad erfolgt, in einen Sound, der dafür stattdessen die Notenanschlagstärke nutzt. Dies kann dazu führen, dass unerwartete tiefe Noten wiedergegeben werden, da Dorico Pro nach wie vor die Expression- und Percussion-Maps für die ursprünglichen Sounds verwendet. Wenn Sie Änderungen in PlugIns vornehmen, müssen Sie den entsprechenden Endpunkten die richtigen Expression- und Percussion-Maps manuell zuweisen.

Danach können Sie Ihre Änderungen als benutzerdefinierte Endpunktconfiguration speichern, wenn Sie sie auch in anderen Projekten verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

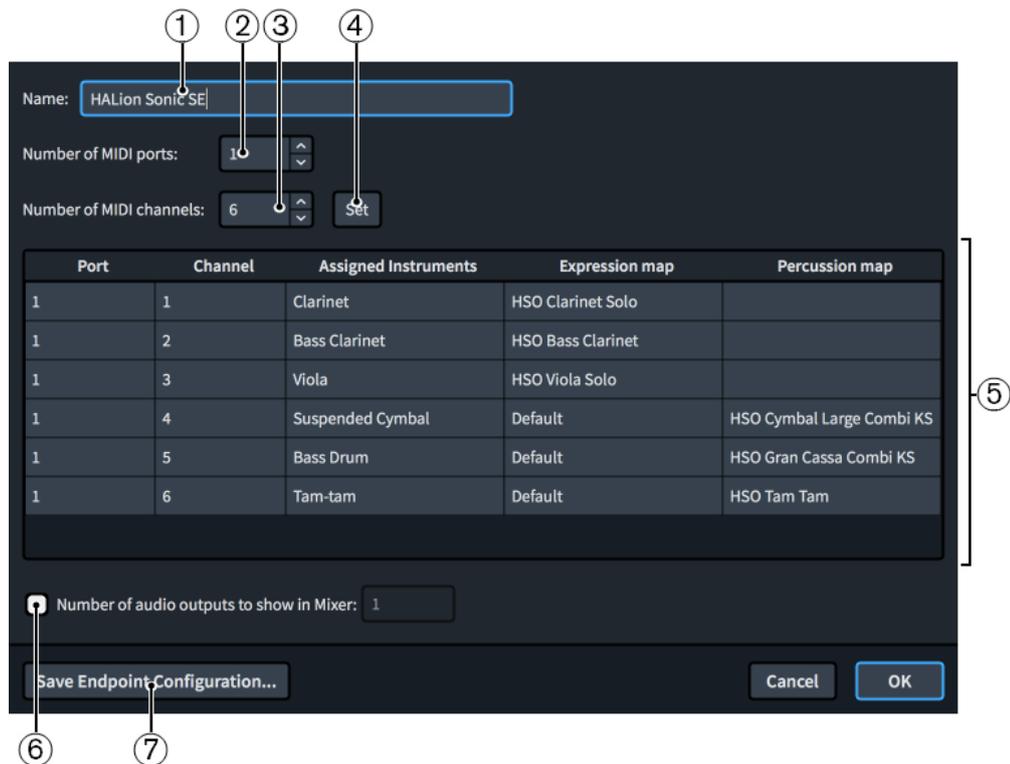
[Benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen](#) auf Seite 704

[Endpunktconfigurationen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 706

Endpunkteinrichtung-Dialog

Der **Endpunkteinrichtung**-Dialog zeigt an, welche Expression- und Percussion-Maps momentan mit jedem Endpunkt in der entsprechenden PlugIn-Instanz verbunden sind, und ermöglicht es Ihnen, Änderungen an diesen Einstellungen vorzunehmen. Außerdem können Sie Ihre aktuellen Einstellungen als benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen speichern, die Sie daraufhin in benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen übernehmen können.

- Sie können den **Endpunkteinrichtung**-Dialog öffnen, indem Sie in einer beliebigen PlugIn-Instanz im Bereich für VST- und MIDI-Instrumente auf **Endpunkteinrichtung**  klicken.



Der **Endpunkteinrichtung**-Dialog enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Name

Hier können Sie den Namen der ausgewählten PlugIn-Instanz ändern. Dies wirkt sich auf den Namen aus, der im Bereich für VST- und MIDI-Instrumente und im Mixer angezeigt wird.

2 Anzahl von MIDI-Schnittstellen

Zeigt die Anzahl von MIDI-Schnittstellen an, die die jeweilige PlugIn-Instanz aktuell nutzt.

Sie können die Anzahl von MIDI-Schnittstellen ändern, zum Beispiel wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehr als eine Schnittstelle nutzt. Dorico Pro lädt standardmäßig nicht mehrere MIDI-Schnittstellen.

3 Anzahl von MIDI-Kanälen

Zeigt die Anzahl von MIDI-Kanälen an, die die jeweilige PlugIn-Instanz aktuell nutzt.

Sie können die Anzahl von Kanälen ändern, wenn Sie zum Beispiel ein monotimbrales PlugIn wie einen Klavier-Sampler mit nur einem MIDI-Kanal oder ein multitimbrales PlugIn mit 16 MIDI-Kanälen und 16 Audio-Ausgängen verwenden möchten.

4 Einstellen

Stellt für die PlugIn-Instanz die in den Wertefeldern **Anzahl von MIDI-Schnittstellen** und **Anzahl von MIDI-Kanälen** festgelegte Anzahl von MIDI-Schnittstellen und -Kanälen ein. Dadurch ändert sich die Anzahl von Zeilen in der Tabelle.

5 Endpunkteinrichtungstabelle

Enthält die Einstellungen für die entsprechende PlugIn-Instanz, in die folgenden Spalten unterteilt:

- **Schnittstelle:** Zeigt die vom Instrument genutzte Schnittstelle in der entsprechenden Zeile der Tabelle an.

HINWEIS

Sie können die Schnittstelle nicht aus dem **Endpunkteinrichtung**-Dialog heraus ändern. Sie müssen die Schnittstelle in der Kopfzeile der jeweiligen Instrumentenspur ändern.

- **Kanal:** Zeigt den vom Instrument genutzten Kanal in der entsprechenden Zeile der Tabelle an.

HINWEIS

Sie können den Kanal nicht aus dem **Endpunkteinrichtung**-Dialog heraus ändern. Sie müssen den Kanal in der Kopfzeile der jeweiligen Instrumentenspur ändern.

- **Zugewiesene Instrumente:** Zeigt den vollständigen Namen des Instruments in der entsprechenden Zeile so an, wie er im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für das jeweilige Instrument eingestellt ist. Außerdem wird, falls vorhanden, die Instrumentennummer angezeigt.
- **Expression-Map:** Zeigt die dem Instrument aktuell zugewiesene Expression-Map in der entsprechenden Zeile an. Sie können die Expression-Map ändern, indem Sie darauf doppelklicken und eine andere Expression-Map aus dem Menü auswählen.



- **Percussion-Map:** Zeigt die dem Instrument aktuell zugewiesene Percussion-Map in der entsprechenden Zeile an. Sie können die Percussion-Map ändern, indem Sie darauf doppelklicken und eine andere Percussion-Map aus dem Menü auswählen.

6 Anzahl von im Mixer angezeigten Audioausgängen

Hier können Sie die Anzahl von im Mixer angezeigten Audioausgängen ändern, um beispielsweise nicht genutzte Ausgänge auszublenden, wenn Sie PlugIns verwenden, die mehr Audioausgänge bieten als Dorico Pro nutzt.

7 Endpunkt-Konfiguration speichern

Öffnet den Dialog **Endpunkt-Konfiguration speichern**, in dem Sie einen Namen für die aktuelle Endpunktkonfiguration eingeben und sie als benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration speichern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereich für VST- und MIDI-Instrumente](#) auf Seite 620

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 692

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 710

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 150

Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen

Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern den aktuellen Status und die Einstellungen von PlugIns in Ihrem Projekt, darunter die Anzahl und die Art von geladenen VST-/MIDI-Instrumenten und die Instrumente und Expression-/Percussion-Maps, die Endpunkten zugeordnet sind.

Sie können benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern, die die Einstellungen für alle aktuell geladenen PlugIns oder nur für ein einzelnes PlugIn enthalten.

Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen stehen in allen Projekten zur Verfügung, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen. Im Dialog **Endpunktkonfigurationen bearbeiten** können Sie die benutzerdefinierten Endpunktkonfigurationen auf Ihrem Computer anzeigen, umbenennen und löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Endpunktkonfigurationen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 706

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 692

[Wiedergabevorlage bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 695

[Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen](#) auf Seite 698

Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern

Sie können alle Bearbeitungen speichern, die Sie an Endpunktkonfigurationen vorgenommen haben, darunter Änderungen an den Instrumenten und Expression-Maps, die bestimmten Endpunkten zugeordnet sind. Auf diese Weise können Sie Ihre Bearbeitungen in benutzerdefinierten Wiedergabevorlagen verwenden und dieselben Endpunktkonfigurationen auch in anderen Projekten nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben ein Projekt mit allen Instrumenten und PlugIns geöffnet, die für die benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration benötigt werden.
- Sie haben alle benötigten Kombinationen von Expression-Maps und Wiedergabe-Anweisungen erstellt.
- Sie haben alle benötigten benutzerdefinierten Spielanweisungen erstellt.

VORGEHENSWEISE

1. Laden Sie die gewünschten PlugIns.
Sie können dies tun, indem Sie eine Wiedergabevorlage anwenden oder im Bereich für VST- und MIDI-Instrumente manuell PlugIn-Instanzen hinzufügen.
2. Ändern Sie die Einstellungen für die Endpunkte je nach Bedarf.
Ändern Sie zum Beispiel die jedem Endpunkt zugewiesenen Instrumente oder Expression-Maps.
3. Öffnen Sie den Dialog **Endpunkt-Konfiguration speichern** auf eine der folgenden Arten:
 - Um eine benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration nur für eine einzelne PlugIn-Instanz zu speichern, öffnen Sie den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für diese Instanz und klicken Sie auf **Endpunkt-Konfiguration speichern**.
 - Um eine benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration zu speichern, die alle PlugIn-Instanzen von VST- und MIDI-Instrumenten enthält, klicken Sie in der Aktionsleiste des entsprechenden Abschnitts des Bereichs für VST- und MIDI-Instrumente auf **Endpunktkonfiguration speichern** .

4. Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für Ihre benutzerdefinierte Endpunktconfiguration ein.

HINWEIS

Wenn Sie einen bereits vorhandenen Namen eingeben oder eine vorhandene benutzerdefinierte Endpunktconfiguration aus dem Menü auswählen, wird die vorhandene Konfiguration überschrieben.

5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der aktuelle Status der ausgewählten PlugIn-Instanz bzw. aller PlugIn-Instanzen im entsprechenden Abschnitt wird als benutzerdefinierte Endpunktconfiguration gespeichert. Dies beinhaltet alle benutzerdefinierten Spielanweisungen, die in Expression-/Percussion-Maps enthalten sind.

WEITERE SCHRITTE

Sie können benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen in benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen aufnehmen, um Endpunktconfigurationen in anderen Projekten zu verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Endpunktconfigurationen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 706

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 692

[Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen](#) auf Seite 698

[Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 725

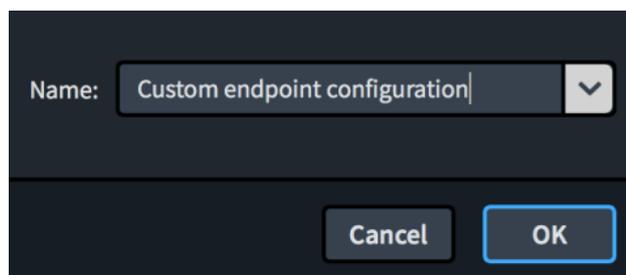
[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 1300

Endpunktconfiguration speichern (Dialog)

Im Dialog **Endpunktconfiguration speichern** können Sie den aktuellen Status und die Einstellungen von PlugIns in Ihrem Projekt speichern. Indem Sie benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen speichern, können Sie sie in anderen Projekten wiederverwenden und in benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen aufnehmen.

Sie können den Dialog **Endpunktconfiguration speichern** im Wiedergabe-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Bereich für VST- und MIDI-Instrumente in der Aktionsleiste auf **VST-Instrumente** oder **MIDI-Instrumente** auf **Endpunktconfiguration speichern**. Dadurch wird der aktuelle Status aller PlugIns im entsprechenden Abschnitt des Bereichs gespeichert.
- Klicken Sie im **Endpunkteinrichtung**-Dialog auf **Endpunktconfiguration speichern**. Dadurch wird nur der aktuelle Status des ausgewählten PlugIns gespeichert.



Der Dialog **Endpunktconfiguration speichern** enthält ein **Name**-Feld, in dem Sie einen Namen für die Endpunktconfiguration eingeben können, die Sie speichern. Anhand des Pfeils am Ende

des Feldes können Sie eine vorhandene benutzerdefinierte Endpunktconfiguration auswählen, um das Feld auszufüllen.

Wenn Sie einen Namen eingeben, der bereits existiert, können Sie die vorhandene benutzerdefinierte Endpunktconfiguration überschreiben. Wenn Sie eine vorhandene benutzerdefinierte Endpunktconfiguration überschreiben, verschiebt Dorico Pro die alte Version in Ihren Papierkorb.

WEITERFÜHRENDE LINKS

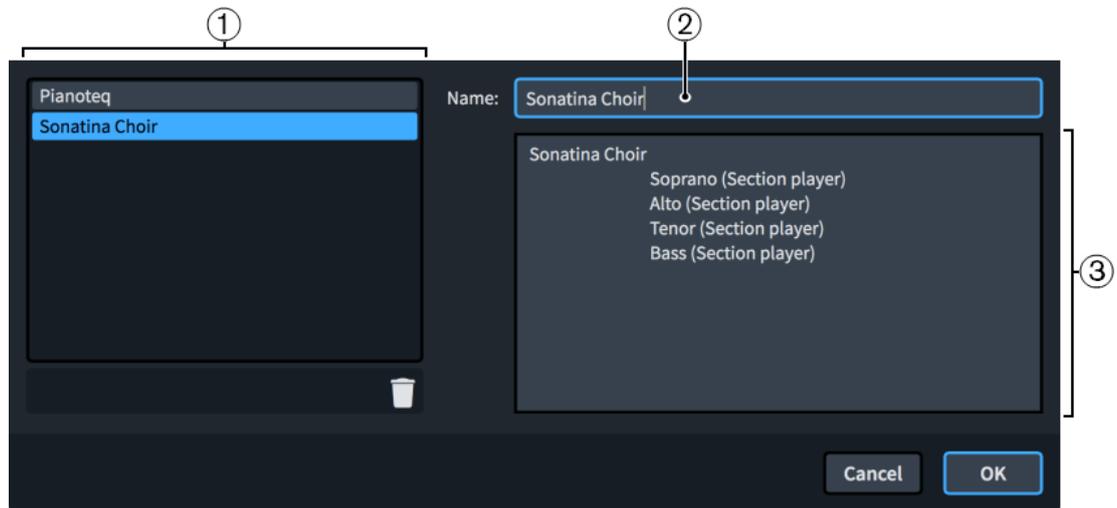
[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 692

[Endpunktconfigurationen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 706

Endpunktconfigurationen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Endpunktconfigurationen bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen umbenennen und löschen und die darin enthaltenen PlugIns und Spieler anzeigen.

- Sie können den Dialog **Endpunktconfigurationen bearbeiten** öffnen, indem Sie im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** auf **Endpunktconfigurationen** klicken.



Der Dialog **Endpunktconfigurationen bearbeiten** umfasst Folgendes:

1 Endpunktconfigurationen-Liste

Enthält alle Endpunktconfigurationen auf Ihrem Computer.

Mit **Löschen**  in der Aktionsleiste am unteren Rand der Liste können Sie die ausgewählte Endpunktconfiguration von Ihrem Computer löschen.

2 Name

Hiermit können Sie den Namen der ausgewählten Endpunktconfiguration festlegen, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten**.

3 PlugIns- und Spieler-Liste

Enthält alle PlugIns und Spieler, die in der ausgewählten Endpunktconfiguration enthalten sind. Wenn die Endpunktconfiguration mehrere Instanzen desselben PlugIns enthält, wird jede PlugIn-Instanz separat aufgelistet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Endpunkte](#) auf Seite 701

[Benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen](#) auf Seite 704

[Benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen speichern](#) auf Seite 704

[Wiedergabevorlage bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 695
[Wiedergabevorlage anwenden \(Dialog\)](#) auf Seite 693

Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen

Sie können jedem Endpunkt Instrumente zuweisen, zum Beispiel wenn Sie ein PlugIn mit mehreren Schnittstellen geladen haben und den Endpunkt eines bestehenden Instruments auf einen Endpunkt an einer Ihrer neuen Schnittstellen verschieben möchten. Bei Instrumenten mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe können Sie jede Stimme einem anderen Endpunkt zuweisen.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie unterschiedliche Stimmen, die zu demselben Instrument gehören, verschiedenen Endpunkten zuweisen möchten, haben Sie die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert.
- Wenn Sie Endpunkten in bestimmten PlugIn-Instanzen Instrumente zuweisen möchten, haben Sie diese PlugIn-Instanzen geladen. Sie können dies tun, indem Sie eine geeignete Wiedergabevorlage anwenden oder VST-/MIDI-Instrumente manuell laden.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspur, deren Endpunkt Sie ändern möchten.
2. Optional: Wählen Sie bei Instrumenten mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe im **Stimme**-Menü die Stimme aus, deren zugewiesenen Endpunkt Sie ändern möchten.
3. Optional: Ändern Sie auf eine der folgenden Arten die Partien, auf die Ihre Änderungen angewandt werden sollen:
 - Um den zugewiesenen Endpunkt für die ausgewählte Stimme nur in der aktuellen Partie zu ändern, klicken Sie auf **Für diese Partie festlegen**.
 - Um den zugewiesenen Endpunkt für die ausgewählte Stimme in allen Partien zu ändern, klicken Sie auf **Für alle Partien festlegen**.

HINWEIS

Dies wirkt sich auf alle Stimmen an derselben Position im **Stimmen**-Menü aus und wird nicht nach Stimmtyp angewandt.

4. Optional: Um das Instrument/die Stimme einem Endpunkt in einer anderen PlugIn-Instanz zuzuweisen, wählen Sie die jeweilige PlugIn-Instanz aus dem Menü in ihrer Spur-Kopfzeile.
5. Wählen Sie in der Instrumentenspur-Kopfzeile eine neue Option aus einem oder beiden der folgenden Menüs aus:
 - **Port**
 - **Kanal**

ERGEBNIS

Der Endpunkt, dem das Instrument/die Stimme zugewiesen ist, wird geändert.

- Wenn Sie nur den **Kanal**-Wert ändern, ändert sich der Kanal in der PlugIn-Instanz, den das entsprechende Instrument verwendet.
- Wenn Sie sowohl den Wert für **Port** als auch den für **Kanal** ändern, ändert sich sowohl die Schnittstelle in der PlugIn-Instanz als auch der Kanal in dieser Schnittstelle, den das entsprechende Instrument verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 710

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 636

[Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 698

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 623

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen

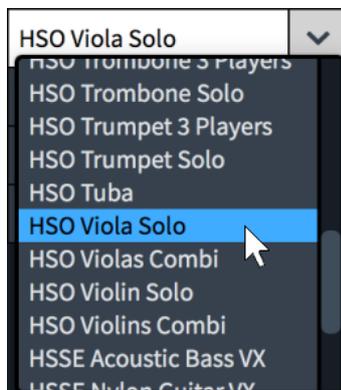
Sie können den Endpunkten in Ihrem Projekt Expression-/Percussion-Maps zuweisen, zum Beispiel, wenn Sie eine benutzerdefinierte Percussion-Map erstellt haben und diese mit dem Endpunkt für den entsprechenden VST-Patch verbinden müssen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben alle Expression-/Percussion-Maps erstellt oder importiert, die Sie benötigen, die aber nicht auf Ihrem Computer vorhanden sind.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Bereich für VST- und MIDI-Instrumente auf **Endpunkteinrichtung**  in der PlugIn-Instanz, in der Sie den Endpunkten zugewiesene Expression-/Percussion-Maps ändern möchten. Dadurch öffnet sich der **Endpunkteinrichtung**-Dialog.
2. Doppelklicken Sie auf die Expression-/Percussion-Map, die Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil rechts vom Feld.
Ein Menü mit allen Maps derselben Art, die aktuell in Ihrem Projekt geladen sind, wird angezeigt.



4. Wählen Sie die gewünschte Expression-/Percussion-Map aus dem Menü.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
 6. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für alle anderen Endpunkte, für die Sie die zugewiesenen Expression-/Percussion-Maps ändern möchten.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 728

Expression-Maps

Expression-Maps geben Dorico Pro vor, wie die Patches und Sounds in den VST-Instrumenten, die Sie in Ihr Projekt geladen haben, richtig verwendet werden.

Einen Dynamikumfang auf Instrumenten auszudrücken bedeutet, die Lautstärke und den Anschlag der Noten zu verändern. Da die Anschlagstärke sowohl den Anfangscharakter von Sounds als auch deren Lautstärke verändert, werden für laute Sounds häufig härtere Anschläge und für leisere Sounds weichere Anschläge benötigt.

Verschiedene Patches und Instrumente haben unterschiedliche Ansätze, um Änderungen in Dynamik und Lautstärke wiederzugeben. So ändern manche Patches zum Beispiel nur die Anschlagstärke, während andere außerdem noch einen Controller verwenden.

Außerdem nutzt Dorico Pro Expression-Maps, um die Wiedergabe-Anweisungen anzugeben, die von den einzelnen Patches in Ihrem Projekt unterstützt werden. Zum Beispiel haben Streichinstrumente wie die Violine unterschiedliche Spielanweisungen, weil sie *Arco*, *Pizzicato* und *Col Legno* spielen können und ihre Bogenposition an jedem Punkt zwischen *Sul Ponticello* und *Sul Tasto* liegen kann.

Neben den Expression-Maps von HALion Symphonic Orchestra gibt es die folgenden Expression-Maps in Dorico Pro:

- **CC11 (Dynamik):** Nutzt MIDI-Controller 11, um Dynamikanweisungen wiederzugeben.

HINWEIS

Dies gilt nur für Instrumente, die ihre Dynamik ändern können, während eine Note klingt, wie zum Beispiel Violine oder Flöte.

- **Standard:** Verwendet die Notenanschlagstärke, um die Lautstärkedynamik zu steuern.
- **Modulationsrad-Dynamik:** Verwendet ein Modulationsrad, um Lautstärkedynamik zu steuern.
- **Eine Oktave abwärts transponieren:** Von einigen Instrumenten-Patches verwendet, die eine Oktave höher als notiert klingen, damit sie ohne ein Keyboard mit vollem Tastenumfang gespielt werden können.
- **Eine Oktave aufwärts transponieren:** Ermöglicht es Ihnen, die unterste Oktave eines Keyboards für Keyswitches anstelle von Noten zu verwenden. Diese Map wird allerdings auch von manchen Bassinstrument-Patches verwendet, die eine Oktave tiefer als notiert klingen, damit sie ohne ein Keyboard mit vollem Tastenumfang gespielt werden können.

Sie können Expression-Maps im Dialog **Expression-Maps** bearbeiten, erstellen und importieren/exportieren. Expression-Maps werden als `.dorico1ib`-Dateien gespeichert.

HINWEIS

Obwohl Dorico Pro mit Expression-Maps anders umgeht als Cubase, importiert Dorico Pro viele Switches von aus Cubase importierten Expression-Maps einwandfrei, darunter *Pizzicato*, Obertöne und Flatterzunge.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 728

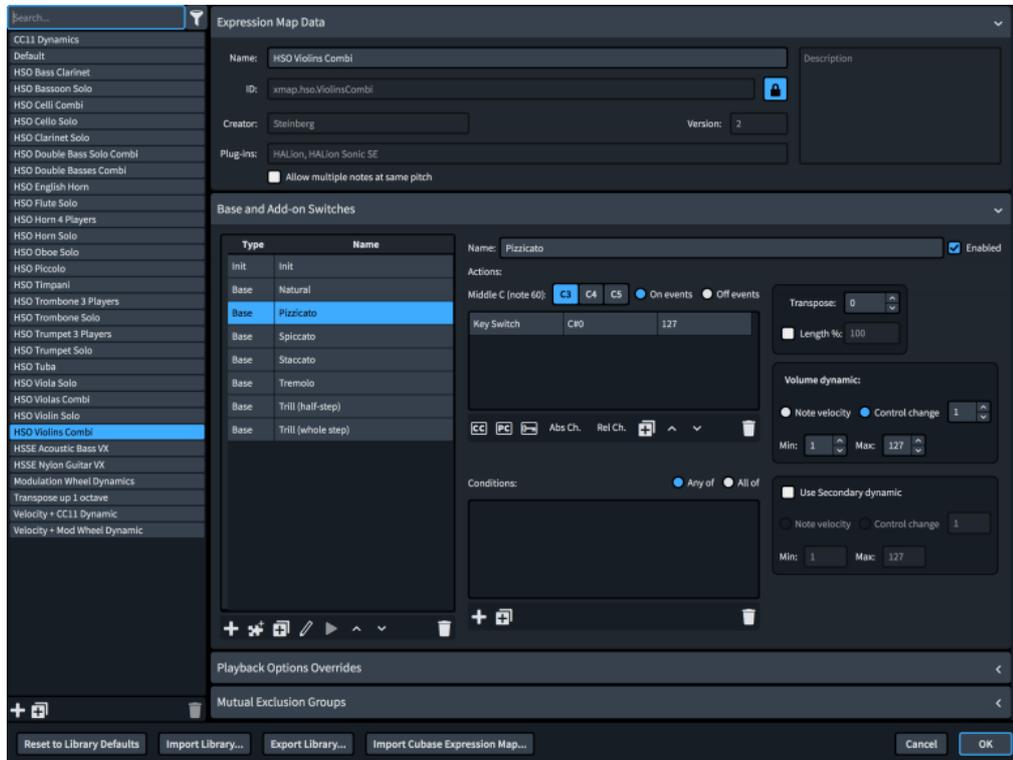
[Arten von Aktionen](#) auf Seite 723

[Neue Expression-Maps erstellen](#) auf Seite 724

Expression-Maps (Dialog)

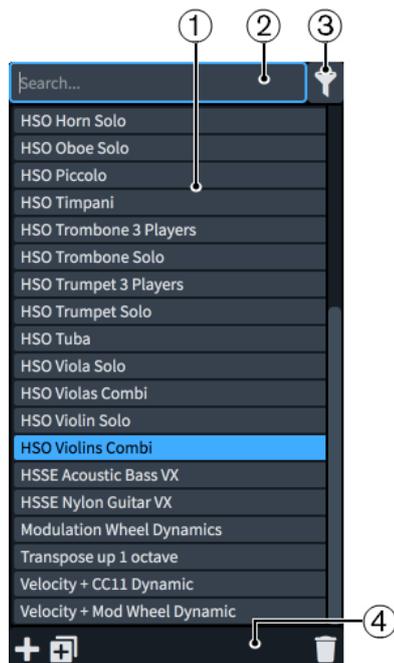
Im Dialog **Expression-Maps** können Sie neue Expression-Maps erstellen, bestehende Expression-Maps bearbeiten und Expression-Maps importieren/exportieren. Sie können auch in Cubase erstellte Expression-Maps importieren.

- Sie können den Dialog **Expression-Maps** im Wiedergabe-Modus öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Expression-Maps** wählen.



Der Dialog **Expression-Maps** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

Liste der Expression-Maps



- 1 Liste der Expression-Maps:** Enthält die derzeit in Ihrem Projekt verfügbaren Expression-Maps.
- 2 Suchen-Feld:** Hiermit können Sie Expression-Maps nach Namen suchen.
- 3 Nur Expression-Maps anzeigen, die in diesem Projekt genutzt werden:** Hiermit können Sie die Liste der Expression-Maps filtern, so dass sie nur Expression-Maps enthält, die im aktuellen Projekt verwendet werden.
- 4 Aktionsleiste der Liste der Expression-Maps:** Enthält die folgenden Optionen:
 - **Expression-Map hinzufügen** : Fügt eine neue Expression-Map hinzu, die keine Einstellungen enthält.
 - **Expression-Map duplizieren** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Expression-Map, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
 - **Expression-Map löschen** : Löscht die ausgewählten Expression-Maps.

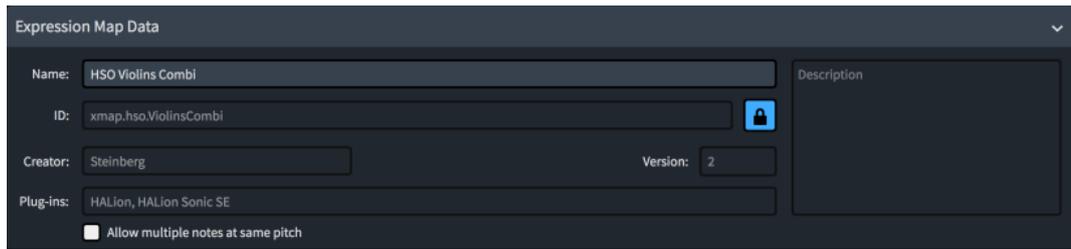
HINWEIS

Sie können nur benutzerdefinierte Expression-Maps löschen. Sie können keine Standard-Expression-Maps löschen.

Expression-Map-Daten

In diesem Abschnitt können Sie Informationen zur Identifizierung der ausgewählten Expression-Map angeben.

Sie können den Abschnitt **Expression-Map-Daten** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.



Der Abschnitt **Expression-Map-Daten** enthält die folgenden Optionen:

- **Name:** Hier können Sie den Namen für die Expression-Map angeben, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im **Endpunkteinrichtung**-Dialog.
- **ID:** Hier können Sie der Expression-Map eine eindeutige Kennung zuweisen. Im ID-Feld können Sie einen beliebigen Inhalt eingeben.
Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Soundbibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen anzugeben, zum Beispiel **xmap.user.paulsmith.hso.violinpizz**.
- **Erstellt von:** Hier können Sie angeben, wer die Expression-Map erstellt hat, wenn Sie sie mit anderen Nutzern teilen.
- **Version:** Hier können Sie die Version der Expression-Map angeben, damit Sie die neueste finden können.
- **PlugIns:** Hier können Sie die Namen von PlugIns auflisten, für die die Expression-Map gilt, wobei jeder Name durch ein Komma getrennt ist. Sie können dieses Feld leer lassen.
- **Mehrere Noten mit derselben Tonhöhe erlauben:** Hiermit können Sie festlegen, ob das PlugIn identische Tonhöhen in mehreren Stimmen, die zum selben Instrument gehören, bei deaktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe als mehrere separate Noten behandeln kann oder nicht.
- **Beschreibung:** Hier können Sie andere Informationen über die Expression-Map hinzufügen.

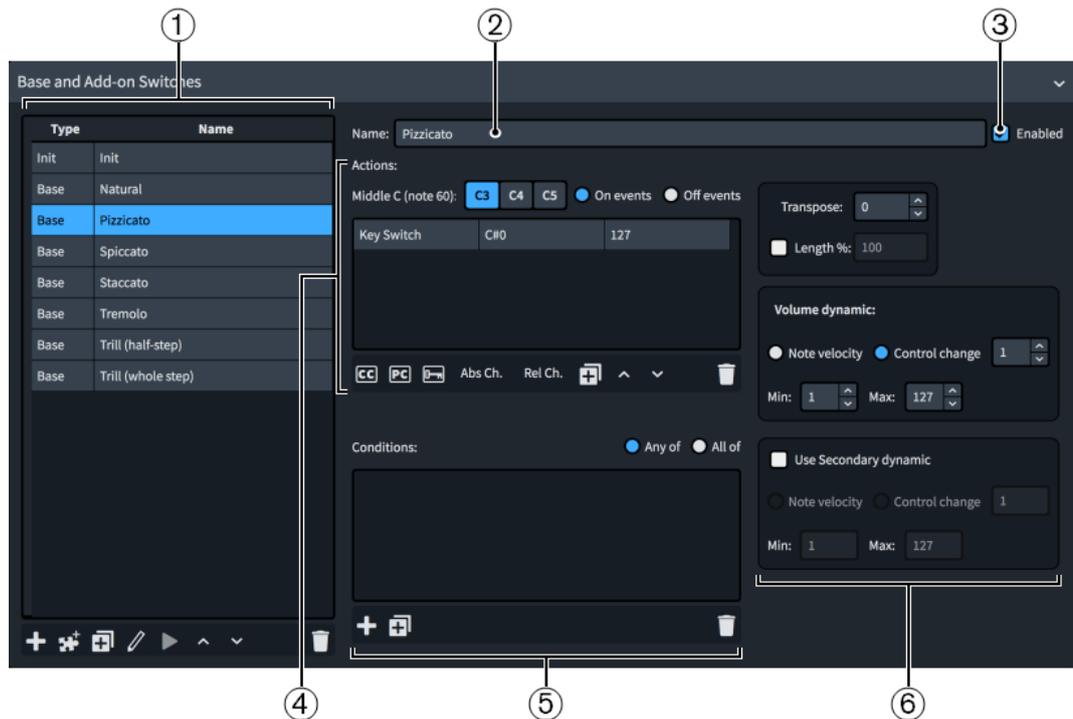
HINWEIS

Alle Felder im Abschnitt **Expression-Map-Daten** werden durch den Schalter **Info sperren**  gesperrt. Sie müssen auf diesen Schalter klicken, um den Schalter **Info sperren**  zu deaktivieren und die Daten in den Feldern zu ändern.

Basis- und zusätzliche Switches

In diesem Abschnitt können Sie die Switches für Wiedergabe-Anweisungen in der ausgewählten Expression-Map anzeigen, bearbeiten und steuern.

Sie können den Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.



Der Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** enthält Folgendes:

- 1 **Switches-Tabelle:** Enthält die Switches in der aktuell ausgewählten Expression-Map. Hiermit können Sie neue Switches hinzufügen und vorhandene bearbeiten.
- 2 **Name:** Hiermit können Sie den Namen ändern, der in der Switches-Tabelle für den aktuell ausgewählten Switch angezeigt wird, zum Beispiel damit dieser mit demselben Namen angezeigt wird wie in Ihrer Sound-Bibliothek.

TIPP

Sie können dennoch sehen, welche Wiedergabe-Anweisungen von Switches mit benutzerdefinierten Namen ausgelöst werden, indem Sie mit dem Mauszeiger über die jeweilige Zeile in der Switches-Tabelle fahren.

- 3 **Aktiviert:** Hiermit können Sie den aktuell ausgewählten Switch deaktivieren, ohne ihn aus der Expression-Map zu entfernen.
- 4 **Aktionen:** Enthält alle Aktionen, die zum Erzeugen der ausgewählten Wiedergabe-Anweisung erforderlich sind. Hiermit können Sie neue Aktionen hinzufügen und vorhandene bearbeiten.
- 5 **Bedingungen:** Enthält alle Bedingungen, die die Umstände vorgeben, unter denen der aktuell ausgewählte Switch verwendet wird. Hiermit können Sie neue Bedingungen hinzufügen und vorhandene bearbeiten. Nur für **Basis-Switches** verfügbar.
- 6 **Steuerelemente für Spielanweisungen:** Enthält Steuerelemente für den aktuell in der Switches-Tabelle ausgewählten Switch. Nur für **Basis-Switches** verfügbar.

Switches-Tabelle

Enthält die Switches in der aktuell ausgewählten Expression-Map.

Type	Name
Init	Init
Base	Natural
Base	Pizzicato
Base	Spiccato
Base	Staccato
Base	Tremolo
Base	Trill (half-step)
Base	Trill (whole step)

Die Switches-Tabelle enthält Folgendes:

- Typ-Spalte:** Zeigt die Art von Switch an. Switches können die folgenden Typen haben:
 - **Basis**
 - **Zusätzlich**
 - **Init**
- Name-Spalte:** Zeigt den Namen des Switches an. Standardmäßig entspricht er der Wiedergabe-Anweisung oder der Kombination von Wiedergabe-Anweisungen, die er auslöst. In einfachen Fällen löst jeder Switch eine einzelne Wiedergabe-Anweisung aus, zum Beispiel **Staccato** oder **Akzent**. Einige PlugIns haben separate Samples für unterschiedliche Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen. **Staccato + Akzent** erfordert zum Beispiel eventuell einen separaten Satz von einzelnen Keyswitches für **Staccato** und **Akzent**.
- Aktionsleiste der Switches-Tabelle:** Enthält die folgenden Optionen:
 - **Basis-Switch hinzufügen** : Hiermit können Sie einen neuen Basis-Switch zur Expression-Map hinzufügen, indem Sie im Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** die Wiedergabe-Anweisungen auswählen, die der Switch auslösen soll.
 - **Zusätzlichen Spielanweisungs-Switch hinzufügen** : Hiermit können Sie einen neuen zusätzlichen Switch zur Expression-Map hinzufügen, indem Sie im Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** die Wiedergabe-Anweisungen auswählen, die der Switch auslösen soll.
 - **Spielanweisung duplizieren** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Switches, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
 - **Spielanweisung bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen**, in dem Sie die Kombination von Wiedergabe-Anweisungen bearbeiten können, die vom ausgewählten Switch ausgelöst wird.
Außerdem können Sie die Wiedergabe-Anweisungen vorhandener Switches bearbeiten, indem Sie in der Switches-Tabelle auf sie doppelklicken.
 - **Switch anhören** : Spielt zwei Noten anhand des aktuell ausgewählten Switches und aller damit verbundenen Aktionen ab, um die Auswirkung auf die Wiedergabe zu demonstrieren. Nur für im Projekt verwendete Expression-Maps verfügbar.
 - **Eine Oktave aufwärts transponieren** : Hebt die Oktave aller Keyswitch-Aktionen für den ausgewählten Switch an.

- **Eine Oktave abwärts transponieren** : Vermindert die Oktave aller Keyswitch-Aktionen für den ausgewählten Switch.
- **Spielanweisung löschen** : Löscht den ausgewählten Switch.

Wenn Sie einen Switch in der Switches-Tabelle auswählen, können Sie seine Steuerelemente und Aktionen bearbeiten. Je nach Switch-Typ sind im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** unterschiedliche Optionen verfügbar.

HINWEIS

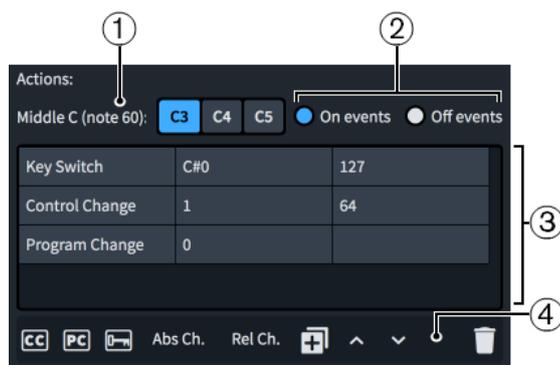
- Die meisten Instrumente haben eine »natürliche« Wiedergabe-Anweisung, d. h. die gebräuchlichste Art, das Instrument zu spielen. In Dorico Pro muss für jedes Instrument eine natürliche Wiedergabe-Anweisung definiert werden.
- Sie können in der Switches-Tabelle nur einen Switch auf einmal auswählen.

Aktionen

Zeigt in einer Tabelle alle Aktionen an, die zum Erzeugen der ausgewählten Wiedergabe-Anweisung erforderlich sind. Hiermit können Sie bestimmen, wie der Switch, der jede Wiedergabe-Anweisung auslöst, gesteuert wird; entweder durch Hinzufügen von neuen Aktionen oder durch Bearbeiten vorhandener.

HINWEIS

Abhängig von Ihrem PlugIn können für jeden Switch mehrere Arten von Aktionen erforderlich sein.



Der **Aktionen**-Unterabschnitt besteht aus Folgendem:

- 1 **Mittleres C (Note 60)**: Hiermit können Sie die Tonhöhe für das mittlere C auswählen, da es hierfür unterschiedliche Konventionen gibt. Wir empfehlen Ihnen, in den Dokumentationen für Ihre Sound-Bibliotheken zu prüfen, ob sie das mittlere C jeweils bei C3, C4 oder C5 ansetzen, und diese Einstellung entsprechend zu ändern.
- 2 **On-Events/Off-Events**: Hier können Sie festlegen, ob Aktionen sich auf den Anfang oder das Ende von Noten auswirken. Beispielsweise könnten Sie einstellen, dass ein Event, welches die Wiedergabe-Anweisung zurücksetzt, nur auf das Ende von Noten angewandt wird.
On-Events beeinflussen den Beginn von Noten. **Off-Events** beeinflussen das Ende von Noten.
- 3 **Aktionen-Tabelle**: Enthält die folgenden Spalten:
 - Erste Spalte: Zeigt den Aktionstyp an. Aktionen können Control-Changes, Program-Changes oder Keyswitches sein.

- Zweite Spalte: Steuert den ersten Parameter des MIDI-Events. Bei Keyswitches zeigt Sie die Tonhöhe an. Bei Control-Changes wird hier die Control-Change-Nummer angegeben. Bei Program-Changes wird hier die Programmnummer angegeben.
- Dritte Spalte: Steuert den zweiten Parameter des MIDI-Events. Bei Keyswitches zeigt sie die Anschlagstärke an. Bei Control-Changes zeigt sie den Control-Change-Wert an, der zwischen 0 und 127 liegen kann. Program-Changes haben keinen zweiten Parameter.

HINWEIS

- Sie können die Werte von Zellen in der **Aktionen**-Tabelle ändern, indem Sie darauf doppelklicken oder sie auswählen und die **Eingabetaste** drücken.
- Sie können in der **Aktionen**-Tabelle nur eine Aktion auf einmal auswählen.

4 Aktionsleiste der Aktionen-Tabelle: Enthält die folgenden Optionen:

- **Control-Change-Aktion hinzufügen** : Fügt eine Control-Change-Aktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Program-Change-Aktion hinzufügen** : Fügt eine Program-Change-Aktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Noten-Event-Aktion hinzufügen** : Fügt eine Keyswitch-Aktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Absolute Kanaländerungs-Aktion hinzufügen**: Fügt eine absolute Kanaländerungsaktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Relative Kanaländerungsaktion hinzufügen**: Fügt eine relative Kanaländerungsaktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Aktion duplizieren** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Aktion, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Aktion aufwärts verschieben** : Verschiebt die ausgewählte Aktion in der Tabelle nach oben, wodurch sich ihr Platz in der Befehlsreihenfolge ändert.
- **Aktion abwärts verschieben** : Verschiebt die ausgewählte Aktion in der Tabelle nach unten, wodurch sich ihr Platz in der Befehlsreihenfolge ändert.
- **Aktion löschen** : Löscht die ausgewählte Aktion.

Bedingungen

Zeigt in einer Tabelle alle Bedingungen an, die die Umstände bestimmen, unter denen der aktuell in der Tabelle ausgewählte Basis-Switch zum Einsatz kommt. Hiermit können Sie neue Bedingungen hinzufügen und vorhandene bearbeiten. Nur für **Basis**-Switches verfügbar.

Zum Beispiel können Sie Bedingungen festlegen, die die Expression-Map anweisen, für kürzere Noten automatisch einen anderen Legato-Klang mit schnellerer Attacke auszuwählen als für lange Noten.



Der **Bedingungen**-Unterabschnitt besteht aus Folgendem:

1 Beliebige davon/Alle davon: Hiermit können Sie festlegen, ob der Switch eingesetzt wird, wenn eine oder mehrere Bedingungen erfüllt sind oder nur dann, wenn alle Bedingungen erfüllt sind.

2 Bedingungen-Tabelle: Enthält die folgenden Spalten:

- Erste Spalte: Zeigt den Bedingungs-Typ an.
- Zweite Spalte: Steuert mit Hilfe von Operatoren, in welchem Bezug der Bedingungs-Typ in der ersten Spalte zu der in der dritten Spalte festgelegten Notenlänge steht. Die folgenden Operatoren sind verfügbar:
 - ==: Gleich
 - !=: Ungleich
 - <: Kleiner
 - <=: Kleiner oder gleich
 - >: Größer
 - >=: Größer oder gleich
- Dritte Spalte: Steuert die von der Bedingung verwendete Notenlänge. Die folgenden Notenlängen-Werte sind verfügbar:
 - **Sehr kurz:** Eine punktierte 16tel-Note bei 120 bpm, oder 0,1875 Sekunden
 - **Kurz:** Eine punktierte Achtelnote bei 120 bpm, oder 0,375 Sekunden
 - **Mittel:** Eine punktierte Viertelnote bei 120 bpm, oder 0,75 Sekunden
 - **Lang:** Eine punktierte halbe Note bei 120 bpm, oder 1,5 Sekunden
 - **Sehr lang:** Alle längeren Notenwerte

HINWEIS

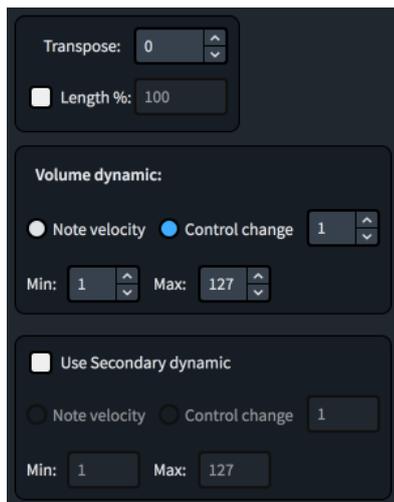
- Sie können die Werte von Zellen in der **Bedingungen**-Tabelle ändern, indem Sie darauf doppelklicken oder sie auswählen und die **Eingabetaste** drücken.
- Sie können in der **Bedingungen**-Tabelle nur eine Bedingung auf einmal auswählen.

3 Bedingungen-Aktionsleiste: Enthält die folgenden Optionen:

- **Spielanweisung hinzufügen** : Fügt eine neue Spielanweisungs-Bedingung mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Spielanweisung duplizieren** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Spielanweisungs-Bedingung, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Spielanweisung löschen** : Löscht die ausgewählte Spielanweisungs-Bedingung.

Steuerelemente für Spielanweisungen

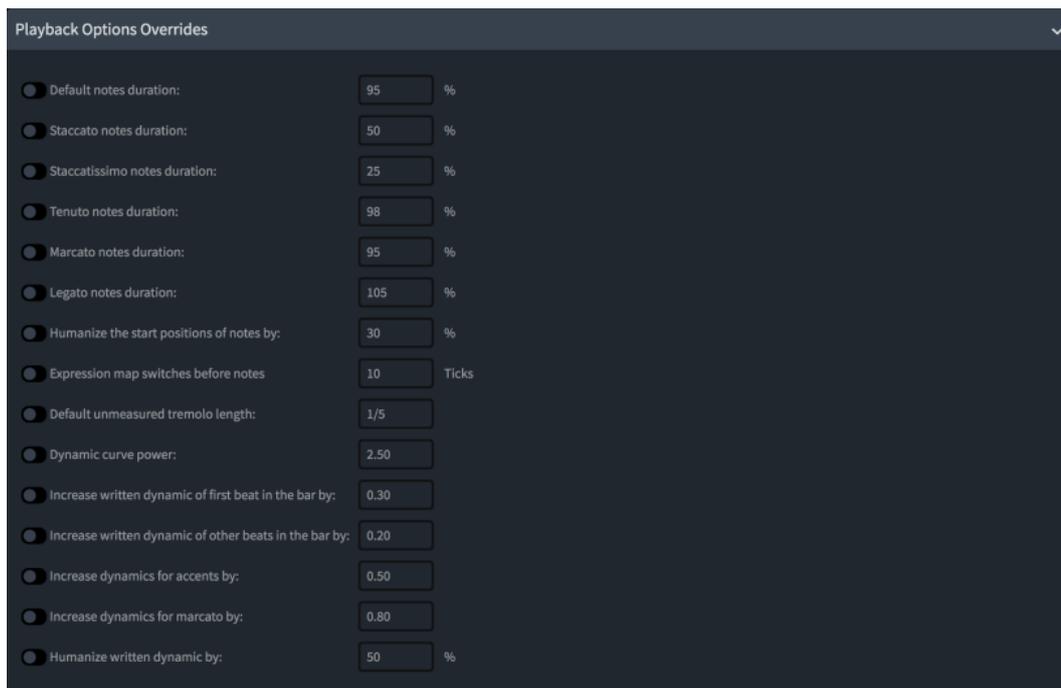
Enthält Steuerelemente für den aktuell in der Switches-Tabelle ausgewählten Basis-Switch. Nur für **Basis**-Switches verfügbar.



Die folgenden Steuerelemente für Spielanweisungen sind verfügbar:

- **Transponieren.** Hiermit können Sie die MIDI-Transposition festlegen.
- **Länge %:** Hiermit können Sie den Notenwert festlegen, wodurch der Standardwert überschrieben wird.
- **Lautstärke-Dynamik:** Hiermit können Sie auswählen, ob die Lautstärke-Dynamik für den ausgewählten Switch durch ihre **Noten-Anschlagstärke** oder einen **Control-Change** gesteuert wird.
Wenn Sie **Control-Change** auswählen, müssen Sie den Controller als Nummer angeben. In der Dokumentation des verwendeten VST-Instruments und/oder MIDI-Controllers finden Sie die entsprechende Controller-Nummer.
- **Lautstärke-Dynamik Min/Max:** Hiermit können Sie den minimalen und maximalen Bereich für Dynamikanweisungen anhand von Noten-Anschlagstärke oder MIDI CC festlegen, je nach der verwendeten Sound-Bibliothek.
- **Sekundäre Dynamikanweisung verwenden:** Hiermit können Sie ein zusätzliches Lautstärke-Steuerelement für Sound-Bibliotheken festlegen, die sowohl Noten-Anschlagstärke als auch Control-Changes für die Lautstärkedynamik nutzen.
- **Sekundäre Dynamikanweisung Min/Max:** Hiermit können Sie den minimalen und maximalen Bereich für Dynamikanweisungen anhand von Noten-Anschlagstärke oder MIDI CC festlegen, je nach der verwendeten Sound-Bibliothek.

Abweichungen von Wiedergabeoptionen



Hiermit können Sie bestimmte Wiedergabeoptionen nur für die ausgewählte Expression-Map übergreifen. Durch Aktivieren einer Wiedergabeoption übergreifen Sie sie. Zu den verfügbaren Wiedergabeoptionen gehören die Standardwerte von Noten mit unterschiedlichen Artikulationen, Noten mit freiem Tremolo und die Auswirkungen von Zählzeitposition und Artikulationen auf Dynamikanweisungen. Standardmäßig entsprechen die festgelegten Werte den aktuellen Einstellungen unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen**.

Sie können den Abschnitt **Abweichungen von Wiedergabeoptionen** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.

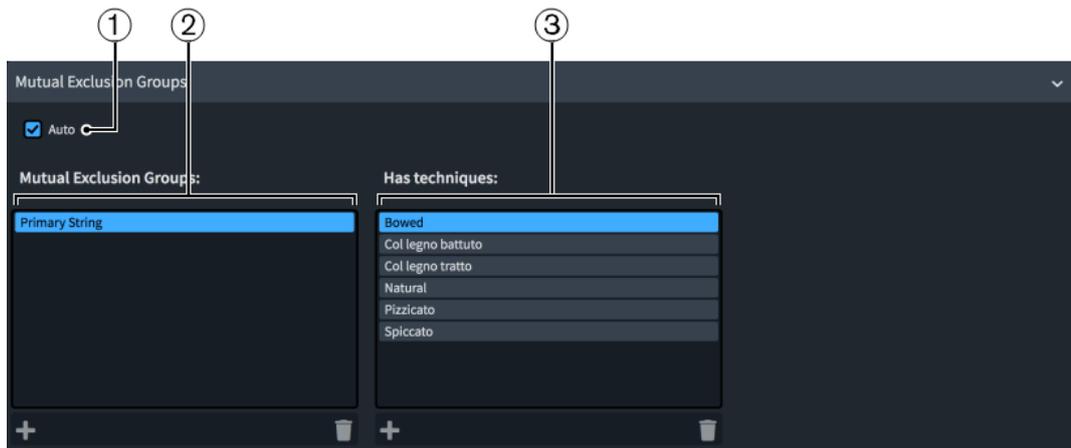
Gegenseitige Ausschlussgruppen

Hier können Sie Wiedergabe-Anweisungen festlegen, die sich gegenseitig ausschließen, also nicht gleichzeitig verwendet werden können. Spieler können zum Beispiel nicht gleichzeitig vibrato und nicht vibrato spielen. Wiedergabe-Anweisungen derselben Ausschlussgruppe zuzuweisen bedeutet, dass immer nur eine Anweisung dieser Gruppe auf einmal verwendet werden kann.

Sie können Dorico Pro erlauben, gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch zu definieren, oder sie selbst manuell definieren.

Gegenseitige Ausschlussgruppen gelten nur für die ausgewählte Expression-Map. So können Sie in jeder Expression-Map verschiedene gegenseitige Ausschlussgruppen einstellen. Das ist zum Beispiel nützlich, wenn eine Ihrer Sound-Bibliotheken eine bestimmte Kombination von Wiedergabe-Anweisungen für ein Instrument unterstützt, eine andere Sound-Bibliothek jedoch nicht.

Sie können den Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.



Der Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** enthält die folgenden Optionen und Spalten:

- 1 **Auto**: Erlaubt Dorico Pro, gegenseitige Ausschlussgruppen manuell zu definieren.

HINWEIS

Wenn Sie **Auto** aktivieren, werden manuell erstellte gegenseitige Ausschlussgruppen permanent gelöscht.

- 2 Spalte **Gegenseitige Ausschlussgruppen**: Hiermit können Sie gegenseitige Ausschlussgruppen manuell hinzufügen und löschen. Die Aktionsleiste am unteren Rand der Spalte enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Öffnet einen Dialog, in dem Sie eine neue gegenseitige Ausschlussgruppe erstellen und einen Namen für sie eingeben können.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte gegenseitige Ausschlussgruppe.

HINWEIS

Sie können nur eine gegenseitige Ausschlussgruppe auf einmal auswählen.

- 3 Spalte **Hat Spielanweisungen**: Hier können Sie festlegen, welche Wiedergabe-Anweisungen in der ausgewählten gegenseitigen Ausschlussgruppe enthalten sind. Die Aktionsleiste am unteren Rand der Spalte enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Öffnet den Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen**, in dem Sie Wiedergabe-Anweisungen auswählen können, die Sie zur ausgewählten gegenseitigen Ausschlussgruppe hinzufügen möchten.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung aus der gegenseitigen Ausschlussgruppe.

HINWEIS

Sie können nur eine Wiedergabe-Anweisung auf einmal auswählen.

Optionen zur Verwaltung von Expression-Maps/Bibliotheken



Am unteren Rand des Dialogs **Expression-Maps** finden Sie die folgenden Optionen zur Verwaltung von Expression-Maps und Bibliotheken:

Auf Bibliotheksstandards zurücksetzen

Ermöglicht es Ihnen, alle Änderungen, die Sie an den Expression-Maps aus der Standardbibliothek vorgenommen haben, rückgängig zu machen.

Bibliothek importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.doricolib`-Dateien auswählen können, die Sie als Expression-Maps importieren möchten.

Sie können Expression-Maps aus Dorico und Cubase auch importieren, indem Sie sie in den Dialog **Expression-Maps** ziehen.

Bibliothek exportieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Expression-Maps als `.doricolib`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

Cubase Expression-Map importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die Cubase `.expressionmap`-Dateien auswählen können, die Sie als Expression-Maps importieren möchten.

HINWEIS

Importierte Cubase Expression-Maps erfordern oft ein gewisses Maß an Bearbeitung, um in Dorico Pro einwandfrei zu funktionieren. Die Switch-Daten bleiben jedoch erhalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Switches](#) auf Seite 722

[Arten von Aktionen](#) auf Seite 723

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 736

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 701

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 737

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

[Neue Expression-Maps erstellen](#) auf Seite 724

[Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 725

[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 727

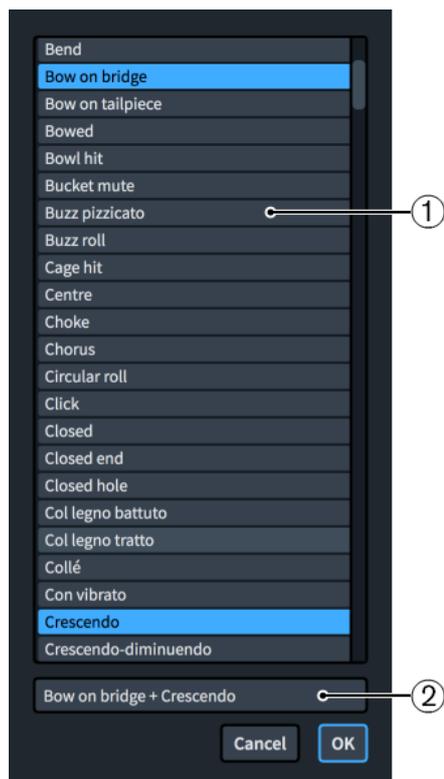
[Wiedergabeoptionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 982

Spielanweisungs-Kombinationen (Dialog)

Im Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** können Sie Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen erstellen, die Sie gleichzeitig anwenden möchten. Wiedergabe-Anweisungen werden von Expression-Maps genutzt, um der jeweiligen Spielanweisung in den Noten die richtigen Sounds zuzuordnen.

Sie können den Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** auf die folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Dialog **Expression-Maps** in der Aktionsleiste der Switches-Tabelle auf **Spielanweisung hinzufügen** .
- Wählen Sie im Dialog **Expression-Maps** eine vorhandene Wiedergabe-Anweisung in der Switches-Tabelle aus und klicken Sie in der Aktionsleiste des **Spielanweisungen**-Abschnitts auf **Spielanweisung bearbeiten** . Sie können auch auf die Wiedergabe-Anweisung doppelklicken.



1 Liste der Spielanweisungen

Hier können Sie Wiedergabe-Anweisungen auswählen, die Sie in einen neuen Switch aufnehmen möchten, oder die Wiedergabe-Anweisungen in einem vorhandenen Switch ändern.

Sie können mehrere Wiedergabe-Anweisungen zum Kombinieren auswählen, indem Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf die gewünschten Anweisungen klicken.

2 Name

Zeigt den Namen der ausgewählten Wiedergabe-Anweisung an. Wenn Sie mehrere Wiedergabe-Anweisungen auswählen, werden ihre Namen automatisch durch ein Plus-Symbol getrennt.

HINWEIS

Sie können Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen im Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** nicht umbenennen. Sie können die Switches, die sie enthalten, im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** des Dialogs **Expression-Maps** umbenennen. Sie können einzelne Wiedergabe-Anweisungen im Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** umbenennen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 710

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 737

[Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 725

Arten von Switches

Switches werden in Expression-Maps eingesetzt, um die erforderlichen Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen auszulösen. Dorico Pro unterstützt mehrere Arten von Switches.

Basis

Eine grundlegende Veränderung der Spielanweisung oder Artikulation, etwa ein Wechsel von *arco* zu *pizzicato* oder ungedämpft zu gedämpft. Basis-Switches schließen sich gegenseitig aus, d. h. ein neuer Basis-Switch ersetzt den vorigen.

Zusätzlich

Ein Switch, der zusätzlich zu dem vorhandenen Basis-Switch gilt. Einige Sound-Bibliotheken ermöglichen Ihnen zum Beispiel die Verwendung desselben Legato-Switches neben unterschiedlichen Basis-Switches. Zusätzliche Switches führen nicht dazu, dass Basis-Switches entfernt oder geändert werden. Zusätzliche Switches können nur einfache Keyswitch-Noten und Controller-Werte auslösen.

Init

Ein Switch, der beim Starten der Wiedergabe Anweisungen sendet, um zum Beispiel sicherzustellen, dass ein MIDI-Controller immer mit einem bestimmten Wert beginnt. Standardmäßig enthält jede Expression-Map einen leeren Init-Switch. Init-Switches können nur einfache Keyswitch-Noten und Controller-Werte auslösen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 710

[Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 725

[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 727

Arten von Aktionen

Aktionen werden in Expression-Maps eingesetzt, um festzulegen, wie einzelne Switches gesteuert werden, um die erforderlichen Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen auszulösen. Dorico Pro unterstützt mehrere Arten von Aktionen, da unterschiedliche Sound-Bibliotheken auch unterschiedliche Aktionen erfordern.

Control-Change-Aktionen

Control-Change-Aktionen nutzen MIDI-CC-Events, um auf andere Klänge umzuschalten. Sie sind besonders nützlich, wenn Sie Sound-Bibliotheken verwenden, deren Klänge schrittweise moduliert werden können. Ein Beispiel dafür wäre die Verstärkung/Verminderung der Intensität des Saiten-Vibratos.

Program-Change-Aktionen

Program-Change-Aktionen nutzen MIDI-PC-Events, um auf andere Klänge umzuschalten. Sie sind besonders nützlich, wenn Sie Sound-Bibliotheken wie General MIDI verwenden, die separate Programme für jede Wiedergabe-Anweisung oder Kombinationen von Instrumentenklängen und Effekt-Presets nutzen.

Keyswitch-Aktionen

Keyswitch-Aktionen nutzen MIDI-Noten-Events, um auf andere Klänge umzuschalten. Sie sind besonders nützlich, wenn Sie MIDI-Daten live aufnehmen, da Sie die jeweiligen Noten auf einem MIDI-Keyboard drücken können, um Keyswitch-Aktionen auszulösen und gleichzeitig die Noten zu spielen, die Sie aufnehmen möchten. Normalerweise werden Keyswitch-Aktionen Noten in der untersten Oktave des MIDI-Keyboards zugeordnet, da diese nur selten für die Noteneingabe verwendet werden.

Absolute Kanaländerungs-Aktionen

Absolute Kanaländerungs-Aktionen schalten auf einen bestimmten, anhand seiner Nummer festgelegten Kanal um. Sie sind besonders nützlich für Sound-Bibliotheken, die separate PlugIn-Instanzen für jedes einzelne Instrument haben. Zum Beispiel könnten Sie eine absolute Kanaländerungs-Aktion nutzen, um in der PlugIn-Instanz

für Ihre Bratschensektion von »natürlich« auf Kanal **1** zu »Pizzicato« auf Kanal **2** umzuschalten.

Relative Kanaländerungs-Aktionen

Relative Kanaländerungs-Aktionen schalten auf einen Kanal um, der relativ zum Anfangskanal nummeriert ist. Sie sind besonders nützlich für Sound-Bibliotheken, die mehrere Instrumente mit separaten Wiedergabe-Anweisungs-Kanälen in derselben PlugIn-Instanz haben, da diese gemäß ihrer relativen Kanalnummer statt einer absoluten Nummer zwischen Wiedergabe-Anweisungen umschalten. Wenn Sie zum Beispiel vier Trompeten-Instrumente in derselben PlugIn-Instanz geladen haben, von denen jedes drei Kanäle für unterschiedliche Wiedergabe-Anweisungen hat, und dieselben Switches für alle vier Trompeten nutzen möchten, könnten Sie eine relative Kanaländerungs-Aktion nutzen, um vom ursprünglichen Kanal (»natürlich«) zum Kanal für »gedämpft« zu wechseln, der relativ gesehen als Kanal **+1** bezeichnet werden kann.

Relative Kanalnummern beziehen sich auf die ursprüngliche Kanalnummer des Endpunkts für das jeweilige Instrument. Eine relative Kanaländerung von **0** schaltet wieder zum ursprünglichen Kanal zurück.

TIPP

Im Dialog **Expression-Maps** können Sie einzelnen Switches Aktionen hinzufügen.

Neue Expression-Maps erstellen

Sie können Expression-Maps von Grund auf neu erstellen oder bestehende Expression-Maps duplizieren und die Einstellungen bearbeiten. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Sound-Bibliotheken oder MIDI-Geräte anderer Anbieter verwenden, die keine Expression-Maps bieten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue Expression-Map:
 - Um eine leere Expression-Map zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Expression-Maps-Liste auf **Expression-Map hinzufügen** .
 - Um eine Kopie einer vorhandenen Expression-Map zu erstellen, wählen Sie sie in der Liste der Expression-Maps aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Expression-Map duplizieren** .
3. Klicken Sie im Abschnitt **Expression-Map-Daten** auf **Info sperren** , um die Felder zu entsperren.
4. Geben Sie in die relevanten Felder im Abschnitt **Expression-Map-Daten** Informationen zu Ihrer Expression-Map ein.
5. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Mehrere Noten mit derselben Tonhöhe erlauben**.
6. Optional: Fügen Sie im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** neue Switches hinzu, die Sie brauchen, um Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen auszulösen.
7. Wählen Sie in der Switches-Tabelle einen Switch aus, dessen Aktionen, Bedingungen und/oder Steuerelemente Sie bearbeiten möchten.
8. Ändern Sie die Einstellungen für den ausgewählten Switch nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel Aktionen für alle Arten von Switches hinzufügen oder, nur für Basis-Switches, auswählen, ob die Lautstärke eines ausgewählten Basis-Switches durch seine **Noten-Anschlagstärke** oder ein **Control-Change** gesteuert wird.

9. Optional: Wiederholen Sie Schritte 7 und 8 für alle Switches, deren Einstellungen Sie ändern möchten.
 10. Aktivieren Sie im Abschnitt **Abweichungen von Wiedergabeoptionen** jede Wiedergabeoption, von der Sie in der Expression-Map abweichen möchten, und ändern Sie die Werte.
 11. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** die **Auto**-Option.
 12. Optional: Wenn Sie **Auto** deaktiviert haben, fügen Sie gegenseitige Ausschlussgruppen manuell hinzu oder bearbeiten Sie vorhandene.
 13. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 710

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 701

[Spielanweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 721

[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 727

Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten

Sie können in einzelnen Expression-Maps neue Switches erstellen, die Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen aus Wiedergabe-Anweisungen auslösen, und vorhandene Switches bearbeiten. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel einen zusätzlichen Switch zu einem vorhandenen Basis-Switch hinzufügen oder einen neuen Basis-Switch mit Notenlängen-Bedingungen erstellen.

Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen eignen sich zum Beispiel für Expression-Maps, die unterschiedliche Sätze von Keyswitches für **Staccato + Akzent** im Vergleich zu den einzelnen Anweisungen **Staccato** und **Akzent** erfordern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Expression-Maps die Expression-Map aus, zu der Sie Switches hinzufügen möchten oder deren vorhandene Switches Sie bearbeiten möchten.
3. Optional: Fügen Sie in der Switches-Tabelle im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** auf eine der folgenden Arten einen neuen Switch hinzu, um eine Wiedergabe-Anweisung oder eine Kombination aus Wiedergabe-Anweisungen auszulösen, oder bearbeiten Sie einen vorhandenen Switch:
 - Um einen neuen Basis-Switch hinzuzufügen, klicken Sie auf **Basis-Switch hinzufügen** .
 - Um einen neuen zusätzlichen Switch hinzuzufügen, klicken Sie auf **Zusätzlichen Spielanweisungs-Switch hinzufügen** .
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Switches zu erstellen, wählen Sie ihn aus und klicken Sie auf **Spielanweisung duplizieren** .
 - Um die von einem vorhandenen Switch ausgelösten Spielanweisungen zu ändern, wählen Sie ihn aus und klicken Sie auf **Spielanweisung bearbeiten** .
4. Optional: Wenn Sie einen neuen Basis- oder zusätzlichen Switch hinzugefügt oder einen vorhandenen Switch bearbeitet haben, wählen Sie im Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** die Wiedergabe-Anweisungen aus, die der Switch auslösen soll.

TIPP

Sie können eine einzelne Wiedergabe-Anweisung auswählen oder mehrere Wiedergabe-Anweisungen kombinieren. Um mehrere Wiedergabe-Anweisungen auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf jede von ihnen.

5. Optional: Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung hinzuzufügen und den Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** zu schließen.
6. Wählen Sie in der Switches-Tabelle den Switch aus, dessen Aktionen, Bedingungen und/oder Steuerelemente Sie bearbeiten möchten.
7. Wählen Sie im **Aktionen**-Unterabschnitt den Event-Typ aus einer der folgenden Optionen aus:
 - **On-Events**
 - **Off-Events**
8. Fügen Sie in der **Aktionen**-Tabelle auf eine der folgenden Arten eine Aktion des ausgewählten Event-Typs für den aktuell ausgewählten Switch hinzu:
 - Klicken Sie auf **Control-Change-Aktion hinzufügen** .
 - Klicken Sie auf **Program-Change-Aktion hinzufügen** .
 - Klicken Sie auf **Noten-Event-Aktion hinzufügen** .
 - Klicken Sie auf **Absolute Kanaländerungsaktion hinzufügen**.
 - Klicken Sie auf **Relative Kanaländerungsaktion hinzufügen**.
 - Wählen Sie eine vorhandene Aktion aus und klicken Sie auf **Aktion duplizieren** .
9. Doppelklicken Sie auf jede Zelle, deren Wert Sie ändern möchten, und ändern Sie die Werte.
10. Wählen Sie eine der folgenden Tonhöhen für **Mittleres C (Note 60)** aus:
 - **C3**
 - **C4**
 - **C5**

HINWEIS

Schritte 11 bis 15 gelten nur für Basis-Switches. Für Init- und zusätzliche Switches können Sie mit Schritt 16 fortfahren.

11. Optional: Wiederholen Sie Schritte 6 bis 10 für jede Aktion, die Sie für den aktuell ausgewählten Switch benötigen.
12. Fügen Sie in der **Bedingungen**-Tabelle auf eine der folgenden Arten eine Bedingung für den aktuell ausgewählten Basis-Switch hinzu:
 - Um eine neue Bedingung zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spielanweisung hinzufügen** .
 - Um eine Kopie einer vorhandenen Bedingung zu erstellen, wählen Sie sie aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spielanweisung duplizieren** .
13. Doppelklicken Sie auf jede Zelle, deren Wert Sie ändern möchten, und wählen Sie die gewünschte Option aus dem Menü aus.
14. Optional: Wiederholen Sie Schritte 12 und 13 für jede Bedingung, die Sie zum ausgewählten Basis-Switch hinzufügen möchten.
15. Wählen Sie eine der folgenden Bedingungs-Optionen:

- Um den Switch zu verwenden, wenn mindestens eine Bedingung erfüllt ist, wählen Sie **Beliebige davon**.
 - Um den Switch zu verwenden, wenn alle Bedingungen erfüllt sind, wählen Sie **Alle davon**.
16. Ändern Sie nach Bedarf beliebige weitere Einstellungen im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches**.
Hier können Sie zum Beispiel auswählen, ob die Lautstärke des ausgewählten Basis-Switches von seiner **Noten-Anschlagstärke** oder einem **Control-Change** beeinflusst wird.
17. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Expression-Maps** zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 736
[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 710
[Spielanweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 721

Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten

Standardmäßig definiert Dorico Pro gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch. Sie können in einzelnen Expression-Maps jedoch auch manuell neue Ausschlussgruppen erstellen und vorhandene bearbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der Liste der Expression-Maps die Expression-Map aus, zu der Sie gegenseitige Ausschlussgruppen hinzufügen möchten bzw. deren vorhandene gegenseitige Ausschlussgruppen Sie bearbeiten möchten.
 3. Optional: Wenn im Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** die **Auto**-Option aktiviert ist, deaktivieren Sie sie.
 4. Optional: Wenn Sie eine neue gegenseitige Ausschlussgruppe hinzufügen möchten, klicken Sie in der Aktionsleiste der Spalte **Gegenseitige Ausschlussgruppen** auf **Hinzufügen**.
 5. Geben Sie im folgenden Dialog einen Namen für die neue gegenseitige Ausschlussgruppe ein.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um die Gruppe hinzuzufügen und den Dialog zu schließen.
 7. Wählen Sie in der Spalte **Gegenseitige Ausschlussgruppen** die gegenseitigen Ausschlussgruppen aus, deren Wiedergabe-Anweisungen Sie ändern möchten.
 8. Ändern Sie die Wiedergabe-Anweisungen in der ausgewählten gegenseitigen Ausschlussgruppe auf eine der folgenden Arten:
 - Um neue Wiedergabe-Anweisungen zu der gegenseitigen Ausschlussgruppe hinzuzufügen, klicken Sie in der Spalte **Hat Spielanweisungen** auf **Hinzufügen**, um den Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** zu öffnen, wählen Sie die Wiedergabe-Anweisungen aus, die Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.
 - Um Wiedergabe-Anweisungen aus der gegenseitigen Ausschlussgruppe zu entfernen, wählen Sie sie in der Spalte **Hat Spielanweisungen** aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Löschen**.
 9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Expression-Maps** zu schließen.
-

Expression-Maps importieren

Sie können Expression-Maps in Projekte importieren, darunter aus Cubase exportierte .expressionmap-Dateien. Aus Dorico exportierte Expression-Maps werden als .doricolib-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Bibliothek importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Suchen und wählen Sie die Expression-Map-Datei aus, die Sie importieren möchten.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Expression-Map wird in Ihr Projekt importiert. Sie erscheint in der Liste der Expression-Maps.

HINWEIS

- Sie können Expression-Maps aus Dorico und Cubase auch importieren, indem Sie sie in den Dialog **Expression-Maps** ziehen.
- Obwohl Dorico Pro mit Expression-Maps anders umgeht als Cubase, importiert Dorico Pro viele Switches von aus Cubase importierten Expression-Maps einwandfrei, darunter *Pizzicato*, Obertöne und Flatterzunge.

Expression-Maps exportieren

Sie können Expression-Maps exportieren, um sie in anderen Projekten zu verwenden. Expression-Maps werden als .doricolib-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Expression-Maps die Expression-Maps aus, die Sie exportieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Bibliothek exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Expression-Maps werden als .doricolib-Datei exportiert und am ausgewählten Speicherort abgelegt.

Percussion-Maps

Ungestimmte Perkussionsinstrumente werden anhand von Patches wiedergegeben, die ungestimmte Sounds verschiedenen MIDI-Noten zuordnen. Die Tonhöhen, die benötigt werden, um verschiedene ungestimmte Sounds zu erzeugen, variieren je nach Gerät, Sound-Bibliothek, Hersteller und so weiter. Sie haben keinen Bezug zu der Position von Perkussionsinstrumenten in fünfzeiligen Notensystemen.

Die folgende Liste enthält einige Beispiele für ungestimmte Perkussionsinstrumente aus der General MIDI Percussion-Map.

- Große Trommel: C2 (MIDI-Note 36, zwei Oktaven unter dem mittleren C)
- Kick-Drum: D2 (MIDI-Note 38)
- Geschlossene Hi-Hat: F#2 (MIDI-Note 42)
- Kuhglocke: G#3 (MIDI-Note 56)
- Offener Triangel: A5 (MIDI-Note 81)

Dorico Pro nutzt Percussion-Maps, um die schriftliche Darstellung von Noten und Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente mit den Samples zu verbinden, die zum Abspielen der entsprechenden Sounds erforderlich sind.

HINWEIS

Eine Percussion-Map beschreibt, welche ungestimmten Perkussionsinstrumente mitsamt Wiedergabe-Anweisungen in einem bestimmten Patch vorhanden sind und wie sie wiedergegeben werden. Es wird zum Beispiel beschrieben, welche MIDI-Note gespielt werden muss und ob eine andere MIDI-Note als Keyswitch benötigt wird, um bestimmte Spielanweisungen auszulösen.

Mit Dorico Pro wird ein Satz Percussion-Maps für ungestimmte Percussion-Patches mitgeliefert, die Teil der Bibliotheken HALion Symphonic Orchestra- und HALion Sonic SE sind. Diese werden automatisch ausgewählt, wenn Sie Perkussionsinstrumente zu Ihrem Projekt hinzufügen.

Im Dialog **Percussion-Maps** können Sie benutzerdefinierte Percussion-Maps für Soundbibliotheken oder MIDI-Geräte von Drittanbietern festlegen, um eine einwandfreie Wiedergabe zu gewährleisten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1626

[Universal Indian Drum Notation \(universelle Notation für indische Trommeln\)](#) auf Seite 1647

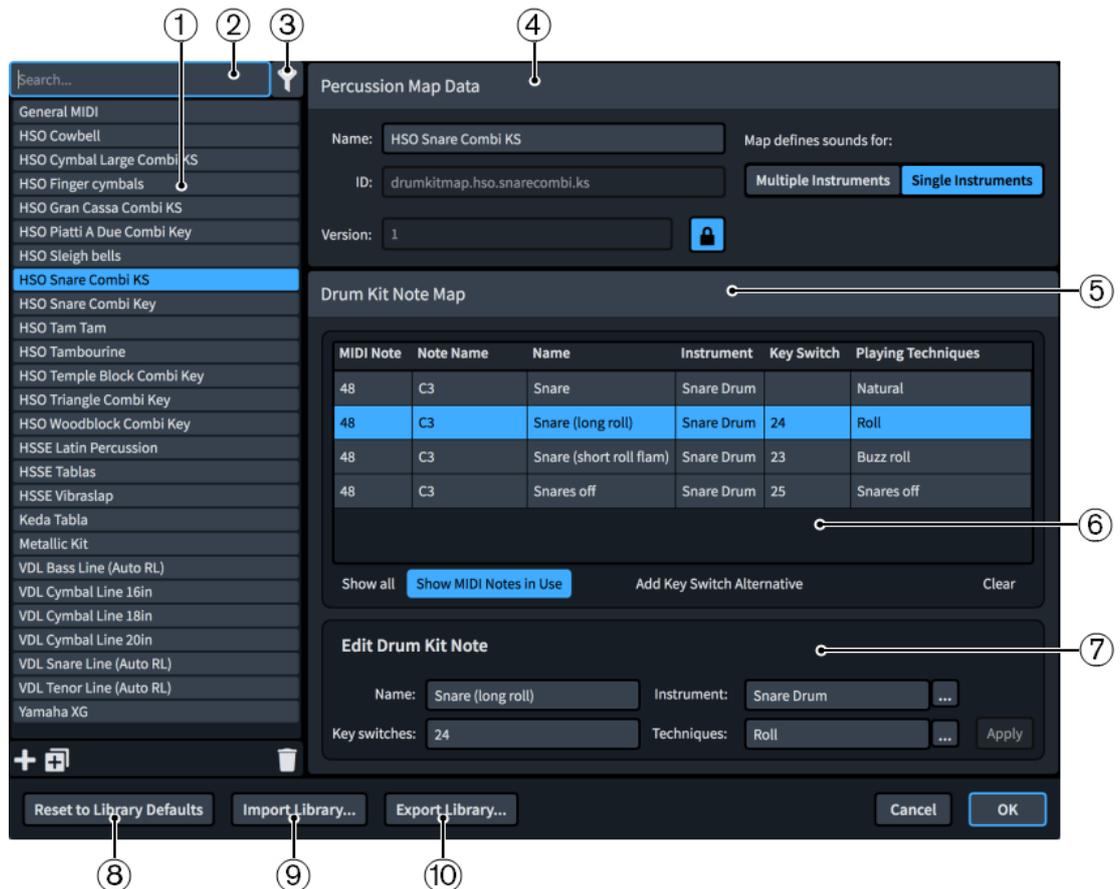
[Percussion-Maps importieren](#) auf Seite 734

[Percussion-Maps exportieren](#) auf Seite 734

Percussion-Maps (Dialog)

Im Dialog **Percussion-Maps** können Sie benutzerdefinierte Percussion-Maps für Sound-Bibliotheken oder MIDI-Geräte von Drittanbietern definieren, um eine einwandfreie Wiedergabe zu gewährleisten.

- Sie können den Dialog **Percussion-Maps** im Wiedergabe-Modus öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Percussion-Maps** wählen.



Der Dialog **Percussion-Maps** ist in folgende Abschnitte unterteilt:

1 Liste der Percussion-Maps

Enthält die derzeit in Ihrem Projekt verfügbaren Percussion-Maps.

Sie können Percussion-Maps über die folgenden Schalter in der Aktionsleiste am unteren Rand der Percussion-Maps-Liste hinzufügen und löschen:

- **Percussion-Map hinzufügen** : Fügt eine neue Percussion-Map hinzu, die keine Einstellungen enthält.
- **Percussion-Map duplizieren** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Percussion-Map, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Percussion-Map löschen** : Löscht die ausgewählten Percussion-Maps.

HINWEIS

Sie können nur benutzerdefinierte Percussion-Maps löschen. Sie können keine Standard-Percussion-Maps löschen.

2 Suchen-Feld

Hiermit können Sie Percussion-Maps nach Namen suchen.

3 Nur Percussion-Maps anzeigen, die in diesem Projekt genutzt werden

Hiermit können Sie die Liste der Percussion-Maps filtern, so dass sie nur Percussion-Maps enthält, die im aktuellen Projekt verwendet werden.

4 Abschnitt Percussion-Map-Daten

Hier können Sie die folgenden Informationen für die ausgewählte Percussion-Map angeben:

- **Name:** Hier können Sie den Namen für die Percussion-Map angeben, der im **Endpunkteinrichtung**-Dialog angezeigt wird.
- **ID:** Hier können Sie der Percussion-Map eine eindeutige Kennung zuweisen. Im ID-Feld können Sie einen beliebigen Inhalt eingeben.
Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Soundbibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen anzugeben, zum Beispiel **xmap.user.paulsmith.hso.cowbell**.
- **Version:** Hier können Sie die Version der Percussion-Map angeben, damit Sie die neueste finden können.
- **Map definiert Klänge für:** Hiermit können Sie je nach Anforderungen der aktuellen Percussion-Map eine der folgenden Optionen auswählen:
 - **Mehrere Instrumente:** Wählen Sie diese Option, wenn der Patch, für den Sie eine Map erstellen, viele verschiedene Perkussionsinstrumente enthält, wie zum Beispiel die General-MIDI-Drum-Map.
 - **Einzelne Instrumente:** Wählen Sie diese Option, wenn der Patch, für den Sie eine Map erstellen, nur ein einziges Perkussionsinstrument und eventuell verschiedene Wiedergabe-Anweisungen für dieses Instrument enthält. Beispiele dafür wären ein Snaredrum-Patch in Virtual Drumline oder einer anderen spezialisierten Sound-Bibliothek.
Dies kann auch nützlich sein, wenn Ihr VST-Instrument mehrere Patches mit denselben zugewiesenen Wiedergabe-Anweisungen hat. So gibt es in HALion Symphonic Orchestra beispielsweise Patches sowohl für große als auch für kleine Becken, die natürliche Schlag- und Wirbelklänge enthalten. Wenn Sie eine Map für einzelne Perkussionsinstrumente erstellen, können Sie dieselbe Soundzuordnung für mehrere Patches verwenden.

HINWEIS

- **ID** und **Version** werden durch den Schalter **Info sperren** gesperrt. Sie müssen auf diesen Schalter klicken, um die Daten in diesen Feldern zu ändern.
- Im **Endpunkteinrichtung**-Dialog können Sie einstellen, welche Percussion-Map Dorico Pro für jeden Kanal Ihres VST-Instruments oder MIDI-Ausgabegeräts verwendet.

5 Schlagzeugnoten-Map-Abschnitt

Enthält Unterabschnitte, in denen Sie die Schlagzeugnoten in der ausgewählten Percussion-Map anzeigen, bearbeiten und steuern können.

6 Schlagzeugnoten-Map-Tabelle

Standardmäßig zeigt die Tabelle die von der ausgewählten Percussion-Map genutzten Schlagzeugnoten in numerischer Reihenfolge an. Außerdem enthält die Tabelle die folgenden Spalten, in denen die entsprechenden verfügbaren Daten zur ausgewählten Schlagzeugnote angezeigt werden:

- **MIDI-Note:** Zeigt die MIDI-Notennummer an, zum Beispiel »48«.
- **Notenname:** Zeigt die Tonhöhe und Oktave der Note an, zum Beispiel »C3«.
- **Name:** Zeigt den Namen der Spielanweisung an, zum Beispiel Snare »(langer Wirbel)«.
- **Instrument:** Zeigt das ungestimmte Perkussionsinstrument an, zum Beispiel »Kleine Trommel«.
- **Keyswitch:** Zeigt die Nummer des Keyswitches an, der die Note auslöst, zum Beispiel »24«.
- **Spielanweisungen:** Zeigt die Wiedergabe-Anweisungen an, die von der Note ausgelöst werden, zum Beispiel »Roll«.

Am unteren Rand der Tabelle gibt es die folgenden Optionen:

- **Alle anzeigen:** Listet alle MIDI-Noten von 0 bis 127 auf.
- **Verwendete MIDI-Noten anzeigen:** Zeigt nur die MIDI-Noten an, die von der ausgewählten Percussion-Map genutzt werden.
- **Keyswitch-Alternative hinzufügen:** Dupliziert die ausgewählte Schlagzeugnote.
- **Löschen:** Löscht die ausgewählte Schlagzeugnote.

Sie können die Daten für die ausgewählte Schlagzeugnote im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** ändern.

7 Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten**

Hier können Sie in den folgenden Feldern Daten für die in der Tabelle **Schlagzeugnoten-Map** ausgewählte Schlagzeugnote angeben:

- **Name:** Der angezeigte Name für die spezifische Kombination von Instrument und Wiedergabe-Anweisung. Sie können den Namen eingeben, der in der Dokumentation des Herstellers für Ihr VST-Instrument oder MIDI-Ausgabegerät verwendet wird.
- **Instrument:** Hier können Sie aus einer Liste aller ungestimmten Perkussionsinstrumente, die man in Dorico Pro erstellen kann, ein Instrument für die Schlagzeugnote auswählen, die im Abschnitt **Schlagzeugnoten-Map** ausgewählt ist.
- **Keyswitches:** Hier können Sie die MIDI-Notennummer der Taste festlegen, die Sie als Keyswitch verwenden möchten, falls dieser Sound das Spielen einer anderen MIDI-Note erfordert, um die spezifische Kombination aus Instrument und Wiedergabe-Anweisungen zu triggern.

HINWEIS

Keyswitches sind nicht zwingend erforderlich.

- **Spielanweisungen:** Hier können Sie Wiedergabe-Anweisungen aus einer Liste der verfügbaren Wiedergabe-Anweisungen auswählen, die auf das im **Instrument**-Feld ausgewählte Instrument angewandt werden sollen.

8 Auf Bibliotheksstandards zurücksetzen

Ermöglicht es Ihnen, alle Änderungen, die Sie an den Percussion-Maps aus der Standardbibliothek vorgenommen haben, rückgängig zu machen.

9 Bibliothek importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.doricolib`-Dateien auswählen können, die Sie als Percussion-Maps importieren möchten.

10 Bibliothek exportieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Percussion-Maps als `.doricolib`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

Neue Percussion-Maps erstellen

Sie können Percussion-Maps von Grund auf neu erstellen oder bestehende Percussion-Maps duplizieren und die Einstellungen bearbeiten. Dies ist zum Beispiel nützlich, um eine einwandfreie Wiedergabe zu erzielen, wenn Sie Sound-Bibliotheken oder MIDI-Geräte anderer Anbieter verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Percussion-Maps**, um den Dialog **Percussion-Maps** zu öffnen.

2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue Percussion-Map:
 - Um eine leere Percussion-Map zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Percussion-Map hinzufügen** .
 - Um eine Kopie einer vorhandenen Percussion-Map zu erstellen, wählen Sie sie in der Liste der Percussion-Maps aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Percussion-Map duplizieren** .
 3. Klicken Sie im Abschnitt **Percussion-Map-Daten** auf **Info sperren** , um die Felder zu entsperren.
 4. Geben Sie den gewünschten Anzeigenamen für die Percussion-Map in das **Name**-Feld ein. Dieser Name wird im **Endpunkteinrichtung**-Dialog angezeigt.
 5. Geben Sie eine beliebige eindeutige Kennung in das **ID**-Feld ein.
Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Sound-Bibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen in der Kennung einer Percussion-Map anzugeben, zum Beispiel **xmap.user.paulsmith.hso.cowbell**.
 6. Wählen Sie je nach Beschaffenheit der aktuellen Percussion-Map eine der Optionen für **Map definiert Klänge für** aus:
 - **Mehrere Instrumente**
 - **Einzelne Instrumente**
 7. Klicken Sie im Abschnitt **Schlagzeugnoten-Map** auf **Alle anzeigen**, um nicht zugeordnete Noten anzuzeigen.
 8. Wählen Sie die Zeile aus, die der MIDI-Note entspricht, für die Sie eine neue Zuordnung erstellen möchten.
 9. Klicken Sie im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** auf  neben dem **Instrument**-Feld, um einen Dialog mit einer Liste von Perkussionsinstrumenten zu öffnen.
 10. Wählen Sie das Instrument aus, das dem Klang entspricht, der von der ausgewählten MIDI-Note erzeugt wird.
 11. Klicken Sie auf **OK**.
 12. Klicken Sie im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** auf  neben dem **Spielanweisungen**-Feld, um den Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** zu öffnen.
 13. Wählen Sie die geeigneten Wiedergabe-Anweisungen für den Klang aus, der von der ausgewählten MIDI-Note erzeugt wird.
Klicken Sie zum Beispiel mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf **Buzz Roll** und **Rim**.
 14. Klicken Sie auf **OK**.
 15. Geben Sie im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** im **Name**-Feld den Anzeigenamen an, den Sie dieser Kombination aus Instrument und Spielanweisung geben möchten.
 16. Optional: Wenn der Keyswitch für diesen Klang eine MIDI-Notennummer erfordert, geben Sie sie im **Keyswitches**-Feld an.
 17. Klicken Sie auf **Anwenden**.
 18. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte für jede MIDI-Note, bis Sie alle erforderlichen Zuordnungen für Ihr Projekt erstellt haben.
 19. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die neue Percussion-Map wird erstellt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie müssen Percussion-Maps denselben Endpunkten zuordnen wie die VST-Instrumente oder MIDI-Geräte, die die entsprechenden Patches bereitstellen.
- Sie können die Percussion-Map exportieren, wenn Sie sie in anderen Projekten verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 728

[Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen](#) auf Seite 708

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 701

Percussion-Maps importieren

Sie können Percussion-Maps in Projekte importieren. Percussion-Maps werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Percussion-Maps**, um den Dialog **Percussion-Maps** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Bibliothek importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Wählen Sie die Percussion-Map-Datei aus, die Sie importieren wollen.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Percussion-Map wird in Ihr Projekt importiert. Sie erscheint in der Liste der Percussion-Maps.

Percussion-Maps exportieren

Sie können Percussion-Maps exportieren, damit Sie sie in anderen Projekten verwenden können. Percussion-Maps werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Percussion-Maps**, um den Dialog **Percussion-Maps** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Percussion-Maps die Percussion-Maps aus, die Sie exportieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Bibliothek exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Percussion-Maps werden als `.doricolib`-Datei exportiert und am ausgewählten Speicherort abgelegt.

Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen

Für Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, können Sie ein spezifisches Wiedergabeverhalten für bestimmte Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos einstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Instrument hält, klicken Sie auf den Pfeil  in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
 - Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf den Pfeil  in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie dann das Instrument aus, dessen Spielanweisungen Sie im Hauptbearbeitungsbereich bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.
2. Wählen Sie in der Liste am oberen Rand des Dialogs den Spielanweisungs-spezifischen Notenkopf aus, dessen Wiedergabeverhalten Sie festlegen möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste unten links im Dialog auf **Spielanweisung hinzufügen** .
4. Klicken Sie neben dem Feld **Wiedergabe-Spielanweisung**  auf **Spielanweisungen auswählen**, um den Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** zu öffnen.
5. Wählen Sie die gewünschten Wiedergabe-Anweisungen aus.

TIPP

Sie können eine einzelne Wiedergabe-Anweisung auswählen oder mehrere Wiedergabe-Anweisungen kombinieren. Um mehrere Wiedergabe-Anweisungen auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf jede von ihnen.

6. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung hinzuzufügen und den Dialog **Spielanweisungs-Kombinationen** zu schließen.
 7. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ersetzen**: Hiermit können Sie diese Spielanweisung anstelle der für diese Kombination aus Notenkopf und Notenzeilenposition voreingestellten Spielanweisung verwenden.
 - **Hinzufügen**: Hiermit können Sie diese Spielanweisung zusätzlich zu der für diese Kombination aus Notenkopf und Notenzeilenposition voreingestellten Spielanweisung einfügen.
 8. Wählen Sie aus den verfügbaren Optionen die gewünschten Artikulationen und einen Tremolo-Strich aus.
 9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das Wiedergabeverhalten der ausgewählten Spielanweisung wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1634

[Neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente erstellen](#) auf Seite 1638

[Spielanweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 721

Wiedergabe-Anweisungen

Wiedergabe-Anweisungen verbinden die Notationselemente, die Sie in Ihre Noten einfügen, mit entsprechenden Spieltechniken/Artikulationen in Sound-Bibliotheken, um bei der Wiedergabe die richtigen Klänge zu erzeugen. Sie werden von Expression- und Percussion-Maps genutzt, um die entsprechenden Befehle wie Keyswitches oder Control-Changes auszulösen.

Wenn Sie Notationselemente wie Wiedergabe-Anweisungen, Tremolos, Jazz-Artikulationen oder Artikulationen eingeben, suchen die jeweiligen Expression-Maps nach den geeigneten Wiedergabe-Anweisungen. Wenn Sie zum Beispiel *pizz.*-Spielanweisungen eingeben, nutzen Expression-Maps die Wiedergabe-Anweisung **Pizzicato**, um bei der Wiedergabe auf den *Pizzicato*-Sound umzuschalten. Wenn die Expression-Map den Klang nicht finden kann, wird entweder die vorige Wiedergabe-Anweisung oder aber die natürliche Wiedergabe-Anweisung angewandt.

Benutzerdefinierte Spielanweisungen, die Wiedergabe-Anweisungen nutzen, die nicht bereits in Expression-Maps vorhanden sind, werden nicht automatisch wiedergegeben. Damit sie angemessen wiedergegeben werden können, müssen Sie sie den Expression Maps für jedes Instrument, für das Sie sie verwenden möchten, hinzufügen. Sie müssen außerdem jeder benutzerdefinierten Spielanweisung eine Aktion zuweisen, die bestimmt, wie der Switch, der die Spielanweisung auslöst, gesteuert wird.

Sie können Wiedergabe-Anweisungen im Dialog **Expression-Maps** nach Bedarf für verschiedene Sound-Bibliotheken zuordnen. Dazu zählt unter anderem die Möglichkeit, neue Kombinationen von vorhandenen Wiedergabe-Anweisungen wie **Legato** und **Tremolo** zu erstellen, so dass sie gleichzeitig verwendet werden können.

In der Wiedergabe-Anweisungen-Spur der entsprechenden Instrumentenspur können Sie erkennen, welche Wiedergabe-Anweisungen an einer bestimmten rhythmischen Position verwendet werden.

TIPP

- Wenn Sie eine Spielanweisung eingegeben haben, aber keine Veränderung des Klangs hören können, verwenden Sie möglicherweise eine Kombination von Wiedergabe-Anweisungen, die die Expression-Map nicht erwartet. Wenn Sie z. B. eine neue Spielanweisung eingeben, ohne die vorhandene Spielanweisung aufzuheben, kann die Expression-Map die beiden entsprechenden Wiedergabe-Anweisungen nicht gemeinsam verarbeiten, wenn sie keinen Eintrag für die spezifische Kombination dieser beiden Anweisungen hat.

Um Konflikte zwischen Wiedergabe-Anweisungen zu vermeiden, können Sie Wiedergabe-Anweisungen, die nicht gleichzeitig verwendet werden können, in den entsprechenden Expression-Maps zur selben gegenseitigen Ausschlussgruppe hinzufügen. Alternativ können Sie eine Kombination dieser Wiedergabe-Anweisungen erstellen, um sie gleichzeitig zu verwenden.

- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Spielanweisungen, Tremolos, Jazz-Artikulationen oder Artikulationen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

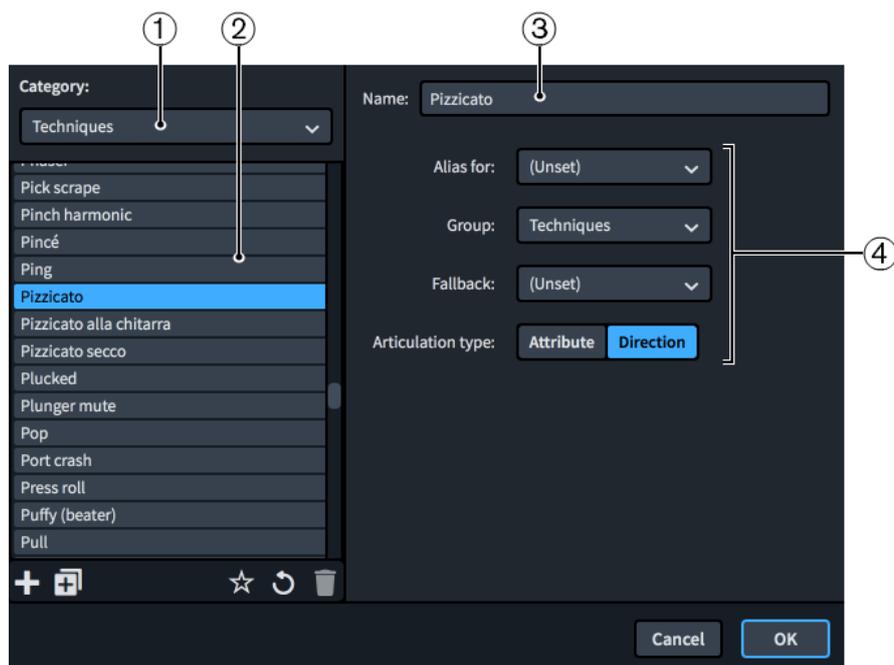
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Expression-Maps](#) auf Seite 709
- [Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 710
- [Spielanweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 721
- [Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672
- [Neue Expression-Maps erstellen](#) auf Seite 724
- [Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 727
- [Spielanweisungsspuren](#) auf Seite 656
- [Spielanweisungen](#) auf Seite 1282
- [Tremolos](#) auf Seite 1600
- [Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1233
- [Artikulationen](#) auf Seite 777

Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** können Sie neue Wiedergabe-Anweisungen definieren und vorhandene bearbeiten. Wiedergabe-Anweisungen werden von Expression-Maps genutzt, um den jeweiligen Notationselementen wie Spielanweisungen, Tremolos, Jazz-Artikulationen und Artikulationen in den Noten die richtigen Sounds zuzuordnen.

- Sie können den Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** im Wiedergabe-Modus öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Wiedergabe-Spielanweisungen** wählen oder im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** neben **Wiedergabe-Spielanweisung** auf **Bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Ermöglicht das Filtern der Liste der Wiedergabe-Spielanweisungen, indem Sie eine Kategorie aus dem Menü auswählen, z. B. **Spielanweisungen** oder **Dynamik**.

2 Liste der Wiedergabe-Anweisungen

Enthält alle Wiedergabe-Anweisungen im Projekt, die in die aktuell ausgewählte Kategorie fallen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Fügt eine neue leere Wiedergabe-Anweisung hinzu.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Wiedergabe-Anweisung, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern** : Speichert die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Wiedergabe-Anweisungen mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen an der ausgewählten Wiedergabe-Anweisung und setzt sie so auf ihre gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung.

HINWEIS

Sie können Spielanweisungen nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

3 Name

Hier können Sie den Namen der Wiedergabe-Anweisung bearbeiten oder eingeben. Dies ist der Name, der in den Listen der Dialoge **Spielanweisungen bearbeiten**, **Expression-Maps**, **Spielanweisungs-Kombinationen** und **Percussion-Maps** angezeigt wird.

4 Wiedergabeoptionen

- **Alias für**: Hiermit können Sie eine andere Wiedergabe-Anweisung auswählen, deren Sound-Zuordnung Sie auch auf die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung anwenden möchten.
- **Gruppe**: Legt die Gruppe fest, in der diese Wiedergabe-Anweisung erscheint.
- **Alternative**: Ermöglicht Ihnen, eine andere Wiedergabe-Anweisung anzugeben, die verwendet werden kann, wenn die ausgewählte nicht zur Verfügung steht.
- **Artikulationsart**: Legt die Dauer fest, für die die Wiedergabe-Anweisung gilt. **Attribut** gilt nur für die Note an der rhythmischen Position, an der sich die Spielanweisung befindet, wie z. B. eine Stakkato-Artikulation, während **Richtung** für alle folgenden Noten gilt, bis sie durch eine andere Spielanweisung, wie z. B. *Pizzicato*, ersetzt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1300

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 710

[Spielanweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 721

[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 727

Gespielte und notierte Notenwerte

Im Wiedergabe-Modus können Sie Noten im Pianorollen-Editor mit ihrer gespielten oder ihrer notierten Dauer anzeigen.

Gespielte Dauer

Wenn im Wiedergabe-Werkzeugfeld **Gespielte Notenwerte** ausgewählt ist, werden Noten-Events im Pianorollen-Editor mit je zwei Komponenten angezeigt:

- Ein ausgefülltes, helles Rechteck, das die gespielte Dauer der Note anzeigt.

- Ein dünner, dunklerer Balken, der die notierte Dauer der Note anzeigt.

So werden beispielsweise Noten mit Staccato-Artikulationen kürzer als ihre notierte Dauer gespielt, während Noten unter Bindebögen länger als ihre notierte Dauer gespielt werden.

In Dorico Pro werden Noten im Pianorollen-Editor des Wiedergabe-Modus standardmäßig mit ihrer gespielten Dauer angezeigt.

HINWEIS

Wenn Sie die gespielte Dauer von Noten bearbeiten, werden diese im Pianorollen-Editor im Vergleich zu Noten, deren gespielte Dauer Sie nicht bearbeitet haben, in einer dunkleren Farbe angezeigt.

Notierte Dauer

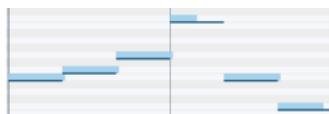
Sie können im Wiedergabe-Werkzeugfeld **Notierte Notenwerte** auswählen, um Noten-Events als einzelne Rechtecke anzuzeigen, die sich über die gesamte Breite erstrecken, die der notierten Dauer der Note entspricht.

Sie können die notierten Notenwerte im Pianorollen-Editor ändern, wenn Sie **Notierte Notenwerte** ausgewählt haben.

BEISPIEL

Die folgenden Beispiele enthalten alle dieselbe musikalische Phrase, die auf unterschiedliche Arten dargestellt wird.

Gespielte Dauer



Notierte Dauer



Partitur



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1466

Gespielte Dauer von Noten verändern

Sie können die gespielte Dauer von einzelnen Noten ändern, sowohl am Anfang als auch am Ende der Noten. Sie können zum Beispiel dafür sorgen, dass Noten länger oder später klingen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Gespielte Notenwerte** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - **Objektauswahl** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Pianorollen-Editor die Noten aus, deren gespielte Dauer Sie verändern möchten.
 2. Klicken Sie das Ende einer der Noten an und ziehen Sie es nach links/rechts. Ihr Mauszeiger wird zu einem Doppelpfeil, wenn Sie an der richtigen Stelle sind.
 3. Optional: Wiederholen Sie Schritt 2 für den Anfang der Noten.
-

ERGEBNIS

Die gespielte Dauer der ausgewählten Noten wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 619

Abweichungen bei der Wiedergabe zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Wiedergabe einzelner Noten vorgenommen haben, rückgängig machen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie zuvor die Wiedergabedauer von Noten geändert hatten und sie nun auf die standardmäßige Anfangsposition, Länge und Anschlagstärke zurücksetzen möchten.

Wenn Sie Wiedergabeabweichungen entfernen, werden dadurch auch alle Änderungen zurückgesetzt, die an Anfangs- und Endpositionen von aus MIDI-Dateien mit erhaltenen Notenpositionen importierten Noten vorgenommen wurden.

HINWEIS

Für Noten festgelegte Noten-Anschlagstärken, etwa aus importierten MIDI-Dateien oder MIDI-Aufnahmen, werden bei der Wiedergabe berücksichtigt. Wenn Sie möchten, dass sich stattdessen im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen auf die Wiedergabe auswirken, müssen Sie Wiedergabeabweichungen entfernen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Pianorollen-Editor oder Schlagzeugeditor die Noten aus, deren Wiedergabeabweichungen Sie zurücksetzen möchten.
2. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabeabweichungen zurücksetzen**.

ERGEBNIS

Alle Wiedergabeabweichungen werden von den ausgewählten Noten entfernt.

HINWEIS

Nun wirkt es anfänglich so, als würde die gespielte Dauer der ausgewählten Noten wieder auf ihre notierte Dauer zurückgesetzt. Wenn Sie jedoch die Wiedergabe starten oder in einen anderen Modus wechseln, wird die Anzeige auf die standardmäßige gespielte Dauer der Noten aktualisiert. Wenn die Noten zum Beispiel Staccato sind, beträgt ihre gespielte Dauer standardmäßig die Hälfte ihres notierten Notenwerts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anschlagstärkespuren](#) auf Seite 647

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 236

[MIDI importieren](#) auf Seite 73

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 74

Drucken-Modus

Im Drucken-Modus können Sie Ihre Layouts drucken oder als Grafikdateien exportieren, zum Beispiel als PDF oder SVG.

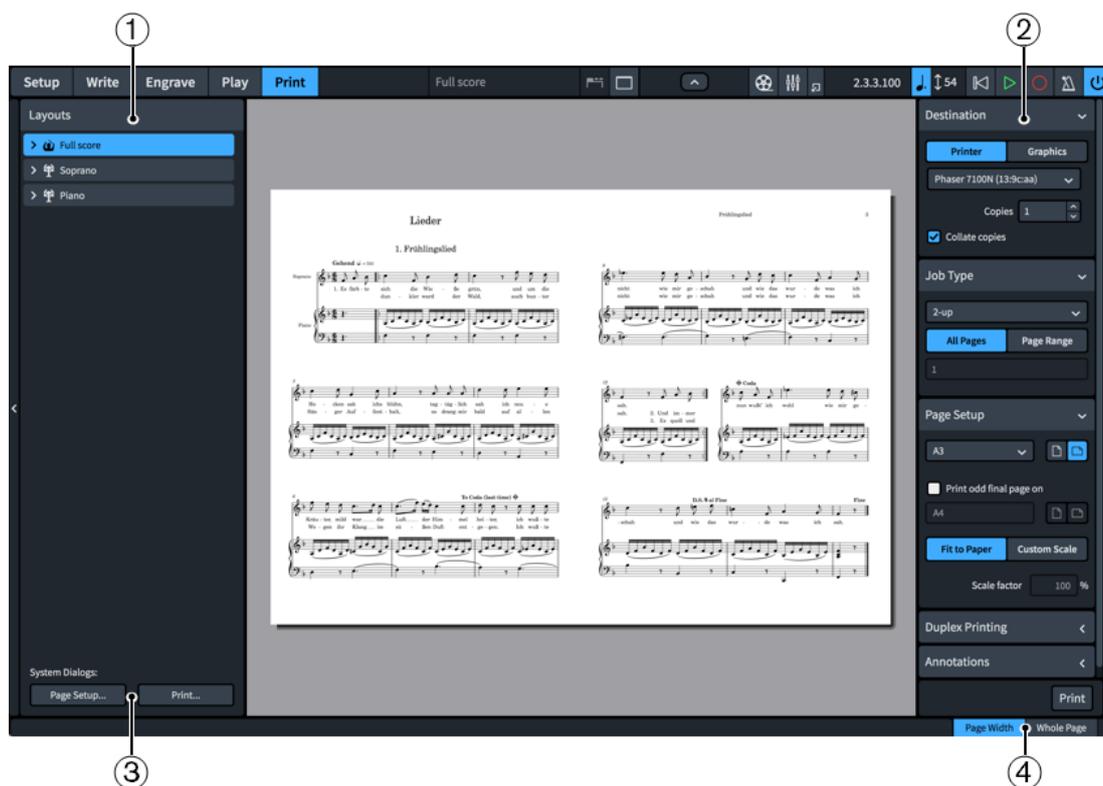
- Wenn Sie Layouts drucken, können Sie das Papierformat und andere Optionen wie doppelseitigen Druck oder Booklet-Druck einstellen.
- Wenn Sie Layouts exportieren, können Sie verschiedene Grafikdateitypen wie PDF oder PNG auswählen und die Informationen festlegen, die in den Namen der exportierten Dateien enthalten sein sollen.

Projektfenster im Drucken-Modus

Das Projektfenster im Drucken-Modus enthält die Standard-Werkzeugzeile und den Druckvorschaubereich sowie Bereiche und Abschnitte mit Werkzeugen und Funktionen, die es Ihnen ermöglichen, den Druck oder Export Ihrer Layouts vorzubereiten.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Drucken-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-5**.
- Klicken Sie auf **Drucken** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Drucken**.



Bereiche und Abschnitte im Drucken-Modus

Die folgenden Bereiche und Abschnitte sind im Drucken-Modus verfügbar:

1 Layouts-Bereich

Zeigt eine Liste mit allen Layouts im Projekt an und ermöglicht es Ihnen, eine Auswahl zum Drucken oder Exportieren zu treffen.

HINWEIS

Die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile ist im Drucken-Modus deaktiviert. Wenn Sie ein anderes Layout im Druckvorschaubereich anzeigen möchten, wählen Sie es im **Layouts**-Bereich aus.

2 Druckoptionen-Bereich

Enthält Optionen zum Drucken oder Exportieren Ihrer Layouts.

3 System-Dialoge (nur macOS)

Enthält macOS-spezifische Druckoptionen.

4 Ansichtsoptionen

Ermöglichen es Ihnen, den Druckvorschau-Bereich so zu ändern, dass Seiten in einer der folgenden Ansichten angezeigt werden:

- **Seitenbreite:** Die Seite füllt die Breite des Druckvorschaubereichs aus, der je nach Ausrichtung und Format der Seite möglicherweise nicht die gesamte Seite anzeigt.
- **Ganze Seite:** Zeigt die gesamte Seite im Druckvorschau-Bereich an.

TIPP

Sie können direkt zur ersten Seite im Layout springen, indem Sie die **Pos1-Taste** drücken, und zur letzten Seite, indem Sie die **Ende-Taste** drücken. Sie können diese Tastaturbefehle auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster](#) auf Seite 28

[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 744

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 29

[Druckvorschaubereich](#) auf Seite 34

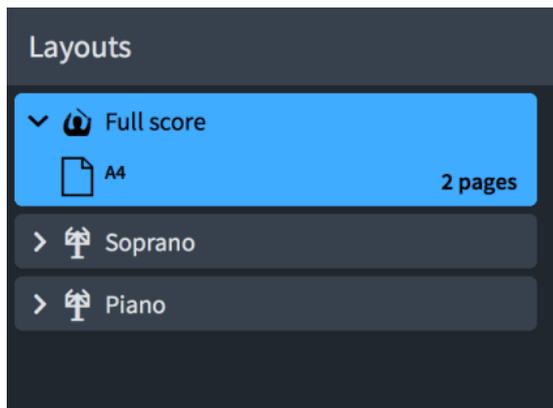
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

Layouts-Bereich (Drucken-Modus)

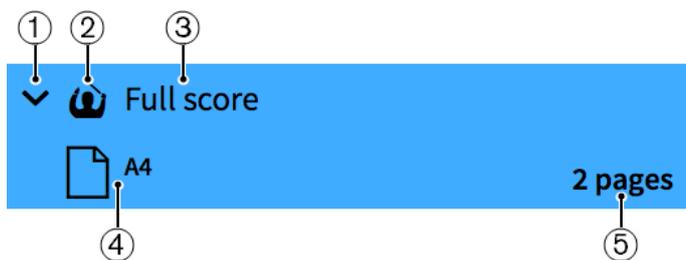
Im Drucken-Modus zeigt der **Layouts**-Bereich eine Liste mit allen Layouts im Projekt an und ermöglicht es Ihnen, eine Auswahl zum Drucken oder Exportieren zu treffen. Diese Liste finden Sie links im Fenster.

Sie können den **Layouts**-Bereich im Drucken-Modus auf jede der folgenden Arten ein-/ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linken Bereich anzeigen**.



Der **Layouts**-Bereich enthält alle Layouts Ihres Projekts, diese werden als Karten angezeigt. Auf jeder Layout-Karte wird Folgendes angezeigt:



1 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Erweitert/Minimiert die Layout-Karte.

2 Layout-Typ

Zeigt den Layout-Typ aus den folgenden Optionen:

- Gesamtpartitur-Layout 
- Einzelstimmen-Layout 
- Benutzerdefiniertes Partitur-Layout 

3 Name des Layouts

Zeigt den Namen des Layouts an. Dorico Pro fügt automatisch Standardnamen auf Basis des Namens des Instruments hinzu, das einem Spieler zugewiesen wird, sowie des hinzugefügten Layout-Typs. Wenn Sie z. B. einem Spieler eine Flöte zuweisen, erhält das Einzelstimmen-Layout automatisch den Namen des Instruments. Wenn Sie ein leeres Einzelstimmen-Layout hinzufügen, wird als Name **Leere Einzelstimme** angezeigt und eine aufsteigende Nummer, wenn Sie mehrere leere Einzelstimmen-Layouts hinzufügen.

4 Seitengröße und Ausrichtung

Zeigt die Größe und Ausrichtung des Layouts gemäß den Einstellungen auf der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen** an.

5 Länge des Layouts

Die im Layout enthaltene Seitenanzahl. Sie können dies in Kombination mit der Seitengröße und -ausrichtung verwenden, um die beste Auftragsart für den Druck/Export zu ermitteln.

TIPP

Für ein Layout mit zwei Seiten könnte es sich anbieten, zwei Seiten auf ein Blatt zu drucken. Für ein Layout mit fünf Seiten hingegen könnte die optimale Lösung sein, Doppelseiten zu drucken und zum Drucken der letzten Seite eine andere Papiergröße zu verwenden. Ein Layout mit 12 Seiten ließe sich eventuell am besten als Booklet drucken.

Die ausgewählten Layouts werden gedruckt oder exportiert, wenn Sie auf **Drucken** oder **Exportieren** klicken. Wenn Sie einige Layouts ausgewählt haben, die zum Drucken eingestellt sind, und andere, die zum Exportieren eingestellt sind, heißt der Schalter **Drucken und exportieren**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 741

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 755

[Booklets drucken](#) auf Seite 756

Druckoptionen-Bereich

Der Druckoptionen-Bereich enthält Optionen zum Drucken oder Exportieren Ihrer Layouts. Sie befindet sich rechts im Fenster im Drucken-Modus.

Sie können den Druckoptionen-Bereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechten Bereich anzeigen**.

The screenshot shows a vertical print settings dialog box with the following sections:

- Destination:** Includes tabs for 'Printer' and 'Graphics'. The printer is set to 'Phaser 7100N (13:9c:aa)'. The number of copies is set to 2, and the 'Collate copies' checkbox is checked.
- Job Type:** The job type is '2-up'. There are tabs for 'All Pages' and 'Page Range'. The page range is currently set to '1'.
- Page Setup:** The paper size is set to 'A3'. There are icons for paper selection. The 'Print odd final page on' checkbox is unchecked. The paper size is also set to 'A4'. There are tabs for 'Fit to Paper' and 'Custom Scale'. The scale factor is set to 100%.
- Duplex Printing:** The 'Print on' option is 'One side only'. There are two 'Flip automatically' options, both set to 'Flip automatically'. The 'Reverse order of outward pages' checkbox is unchecked.
- Annotations:** Includes checkboxes for 'Crop marks', 'Border', 'Date and time', 'Watermark', and 'View options'. There is an empty text input field below the 'Watermark' checkbox.

A 'Print' button is located at the bottom right of the dialog.

Alle Optionen, die Sie im Druckoptionen-Bereich einstellen, werden in Ihrem Projekt gespeichert. Die Optionen sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:

Ziel

Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines physischen Druckers für den Druck bzw. eines Speicherorts zum Exportieren einer Grafikdatei. Wenn Sie Ihre Arbeit drucken, können Sie wählen, wie viele Exemplare gedruckt werden sollen. Wenn Sie eine Grafikdatei exportieren, können Sie Format, Farbmodus, Bildauflösung, Dateinamen und Speicherort der Datei festlegen.

Je nachdem, welches Ziel Sie wählen, heißt der Schalter am unteren Rand des Bereichs entweder **Drucken** oder **Exportieren**. Wenn Sie einige Layouts ausgewählt haben, die zum Drucken eingestellt sind, und andere, die zum Exportieren eingestellt sind, heißt der Schalter **Drucken und exportieren**.

Auftragstyp

Ermöglicht Ihnen die Auswahl des zu druckenden/exportierenden Seitenbereichs und die Anordnung der Seiten.

Seite einrichten

Ermöglicht Ihnen die Einstellung der Papiergröße und der Ausrichtung. Sie können außerdem den Skalierungsfaktor des Bildes wählen, das gedruckt/exportiert werden soll.

Doppelseitiger Druck

Ermöglicht es Ihnen, einzustellen, ob eine oder beide Seiten jedes Papierbogens bedruckt werden sollen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie im **Ziel**-Abschnitt **Drucker** auswählen.

Anmerkungen

Hier können Sie Optionen aktivieren, die häufig von Verlagen oder Druckereien benötigt werden, zum Beispiel Schnittmarken oder einen Rahmen um den Druckbereich.

Drucken-Schalter

Ermöglicht das Drucken/Exportieren ausgewählter Layouts gemäß den Einstellungen, die Sie im Druckoptionen-Bereich festgelegt haben.

Abhängig von Ihrer Auswahl kann der Drucken-Schalter auf eine der folgenden Arten angezeigt werden:

- **Drucken**
- **Exportieren**
- **Drucken und exportieren**

Wenn Sie zum Beispiel Layouts ausgewählt haben, die alle auf Druck eingestellt sind, wird **Drucken** angezeigt. Wenn Sie einige Layouts ausgewählt haben, die für den Export von Grafiken verwendet werden sollen, und einige Layouts, die für den Druck bestimmt sind, wird **Drucken und exportieren** angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 741

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 750

[Drucker](#) auf Seite 754

[Doppelseitiger Druck](#) auf Seite 757

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 755

[Seiten- und Papiergrößen](#) auf Seite 758

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 760

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

Layouts drucken

Sie können Layouts einzeln oder mehrere Layouts zusammen drucken. Sie können die Druckeinstellungen für jedes Layout unabhängig festlegen; zum Beispiel können Sie verschiedene Drucker für verschiedene Layouts im selben Projekt auswählen.

Dorico Pro verwendet Layouteinstellungen, um automatische Druckeinstellungen zu erstellen; Sie werden also feststellen, dass viele Druckoptionen bereits für die Layouts geeignet sind, die Sie drucken möchten. Wenn Sie zum Beispiel an einen Drucker angeschlossen sind, der A3-Papier drucken kann, und die Seitengröße im Layout Ihrer Gesamtpartitur durch die **Layout-Optionen** auf A3 eingestellt ist, wird Dorico Pro automatisch unter **Seite einrichten** im Druckoptionen-Bereich A3 auswählen.

TIPP

Sie können einzelne Layouts auswählen und Druckoptionen dafür einrichten, ohne sofort zu drucken. Nachdem Sie die gewünschten Druckoptionen für unterschiedliche Layouts eingerichtet haben, können Sie alle Layouts auswählen, die Sie drucken möchten, und auf **Drucken** klicken. Ihre vorhandenen Druckeinstellungen werden übernommen, auch wenn Ihre Auswahl Layouts mit unterschiedlichen Druckeinstellungen enthält.

Zum Beispiel können Sie einstellen, dass von Ihrem Gesamtpartitur-Layout **3** Kopien als Booklet und von den Einzelstimmen-Layouts jeweils **1** Kopie mit zwei Seiten auf einem Blatt gedruckt werden. Wenn Sie die Layouts danach auswählen, um alle gemeinsam zu drucken, werden die eingegebenen Werte beibehalten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich das Layout aus, das Sie drucken möchten.

HINWEIS

Die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile ist im Drucken-Modus deaktiviert. Wenn Sie ein anderes Layout im Druckvorschaubereich anzeigen möchten, wählen Sie es im **Layouts**-Bereich aus.

2. Geben Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs die Anzahl von Exemplaren in das **Exemplare**-Feld ein.

HINWEIS

Das **Exemplare**-Feld erscheint leer, wenn Sie Layouts mit unterschiedlichen Werten ausgewählt haben.

3. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Exemplare sortieren**.
4. Wählen Sie im **Ziel**-Abschnitt die **Drucker**-Option und wählen Sie einen Drucker aus dem Menü aus.
5. Wählen Sie im **Auftragstyp**-Abschnitt die gewünschte Seitenanordnung aus dem Menü aus.
6. Optional: Um nur einen bestimmten Seitenbereich zu drucken, wählen Sie **Seitenbereich** im **Auftragstyp**-Abschnitt.
7. Optional: Wenn Sie **Seitenbereich** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschten Seiten in das Wertefeld ein.
 - Um einen Bereich zu definieren, geben Sie die erste Seite und die letzte Seite, getrennt durch einen Bindestrich, ein, zum Beispiel **1-4**.
 - Um einzelne Seiten oder separate Bereiche anzugeben, geben Sie jede Seite bzw. jeden Bereich durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel **1,3,5-8**.
8. Wählen Sie im Abschnitt **Seite einrichten** ein Papierformat aus dem Menü aus.
9. Wählen Sie die gewünschte Papierausrichtung.

10. Optional: Wenn Sie als Auftragsstyp **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf ein Blatt** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Ungerade letzte Seite drucken auf**, um die Papiergröße zu wählen, auf der Sie ungerade letzte Seiten drucken möchten, falls Ihr Layout eine ungerade Seitenanzahl hat.
 11. Wählen Sie ein Papierformat und eine Papierausrichtung für die ungerade letzte Seite.
 12. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für Seitengrößen aus:
 - **An Papier anpassen**
 - **Benutzerdefinierte Skalierung**
 13. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** ausgewählt haben, geben Sie den gewünschten Skalierungsfaktor in das **Skalierungsfaktor**-Feld ein.
 14. Wählen Sie im Abschnitt **Doppelseitiger Druck** eine der verfügbaren Druckoptionen aus dem Menü **Drucken auf**.
 15. Optional: Wenn Sie doppelseitigen Druck gewählt haben, können Sie die beiden unteren Menüs verwenden, um festzulegen, wie das gedruckte Bild beim Bedrucken der Papierrückseite umgekehrt werden soll.
 16. Aktivieren Sie im **Anmerkungen**-Abschnitt jede Anmerkung, die Sie den ausgewählten Layouts hinzufügen möchten.
 17. Klicken Sie auf **Drucken**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts werden gemäß den vorgenommenen Druckeinstellungen gedruckt. Wenn Ihre Auswahl Einzelstimmen-Layouts in klingender Notation enthält, zeigt Dorico Pro einen Warnhinweis an und schlägt vor, sie stattdessen vor dem Drucken/Exportieren in transponierte Notation umzuwandeln. Sie können auch bestimmte Layouts auswählen, die in transponierte Notation umgewandelt werden sollen, oder ohne Änderungen fortfahren.

TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für verschiedene Druck- und Exportbefehle festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

[Drucker](#) auf Seite 754

[Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 759

[Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 753

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 755

[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 744

[Doppelseitiger Druck](#) auf Seite 757

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 426

Seitenbereich drucken/exportieren

Standardmäßig druckt/exportiert Dorico Pro alle Seiten der ausgewählten Layouts. Sie können einen bestimmten Seitenbereich für den Druck/Export festlegen.

HINWEIS

Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine einzelnen Seitenbereiche festlegen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, aus denen Sie einen Seitenbereich drucken/exportieren möchten.
2. Optional: Überprüfen Sie im **Ziel**-Abschnitt, ob die Layouts auf Drucken/Exportieren eingestellt sind und der gewünschte Drucker/das gewünschte Dateiformat ausgewählt ist.
3. Wählen Sie im **Auftragstyp**-Abschnitt die Option **Seitenbereich**.
4. Geben Sie den gewünschten Bereich in das Wertefeld ein.
 - Um einen Bereich zu definieren, geben Sie die erste Seite und die letzte Seite, getrennt durch einen Bindestrich, ein, zum Beispiel **1-4**.
 - Um einzelne Seiten oder separate Bereiche anzugeben, geben Sie jede Seite bzw. jeden Bereich durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel **1,3,5-8**.

HINWEIS

Separate Bereiche werden als separate Dateien exportiert.

5. Klicken Sie auf **Drucken/Exportieren/Drucken und exportieren**.
-

ERGEBNIS

Die in den ausgewählten Layouts festgelegten Seiten werden gedruckt/exportiert. Exportierte Dateien werden gemäß der im Dialog **Dateinamen exportieren** für ihr Grafikformat vorgegebenen Namenskonvention benannt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 753

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 755

Druckoptionen einstellen (nur macOS)

Dorico Pro gibt Ihnen Zugriff auf die Standard-Druckoptionen Ihres Betriebssystems.

HINWEIS

Wenn Sie die Standard-Druckoptionen Ihres Betriebssystems verwenden, werden die programminternen Einstellungen im Druckoptionen-Bereich ignoriert. macOS-spezifische Druckeinstellungen werden nicht in Ihrem Projekt gespeichert. Sie müssen sie daher für jeden Druckvorgang neu einstellen; die Dorico Pro-Druckoptionen hingegen werden immer in Ihrem Projekt gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Layouts**-Bereich unter der Option **OS X-Dialoge** auf **Seite einrichten**, um den macOS-Dialog **Seite einrichten** zu öffnen.
2. Stellen Sie im Dialog **Seite einrichten** die Papiergröße ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

4. Klicken Sie im Abschnitt **OS X-Dialoge** auf **Drucken**, um den **Drucken**-Dialog von macOS zu öffnen.
 5. Im **Drucken**-Dialog können Sie die gewünschten Druckoptionen einstellen.
-

Layouts als Grafikdateien exportieren

Sie können Layouts in vielen verschiedenen Dateiformaten exportieren, zum Beispiel als PDF oder PNG.

TIPP

Sie können Layouts mit unterschiedlichen Bildeinstellungen und Exportpfaden gleichzeitig exportieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, die Sie exportieren möchten.
2. Wählen Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs die **Grafik**-Option aus.
3. Optional: Ändern Sie die Bildeinstellungen für die ausgewählten Layouts.
4. Optional: Ändern Sie den Exportpfad für die ausgewählten Layouts.
5. Optional: Wenn Sie die Dateinamenkonvention ändern wollen, klicken Sie auf **Dateinamen-Optionen**, um den Dialog **Dateinamen exportieren** zu öffnen.
6. Optional: Ändern Sie im Dialog **Dateinamen exportieren** die Dateinamenkonvention für die ausgewählten Grafikdateiformate.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, das **Seitenzahl**-Token für PNG-, SVG- und TIFF-Dateien einzuschließen, da jede Seite in Layouts, die diese Formate nutzen, als separate Datei exportiert wird.

7. Optional: Um nur einen bestimmten Seitenbereich zu exportieren, wählen Sie **Seitenbereich** im **Auftragstyp**-Abschnitt.
8. Optional: Wenn Sie **Seitenbereich** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschten Seiten in das Wertefeld ein.
 - Um einen Bereich zu definieren, geben Sie die erste Seite und die letzte Seite, getrennt durch einen Bindestrich, ein, zum Beispiel **1-4**.
 - Um einzelne Seiten oder separate Bereiche anzugeben, geben Sie jede Seite bzw. jeden Bereich durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel **1,3,5-8**.

HINWEIS

Separate Bereiche werden als separate Dateien exportiert.

9. Wählen Sie im Abschnitt **Seite einrichten** die gewünschte Seitenausrichtung aus.
10. Aktivieren Sie im **Anmerkungen**-Abschnitt jede Anmerkung, die Sie den ausgewählten Layouts hinzufügen möchten.

HINWEIS

Wasserzeichen sind nur in Layouts enthalten, die als Grafiken in **Farbe** exportiert wurden.

11. Klicken Sie auf **Exportieren**.

ERGEBNIS

Exportierte Dateien werden gemäß der im Dialog **Dateinamen exportieren** für ihr Grafikformat vorgegebenen Namenskonvention benannt. Sie werden in dem im **Zielordner**-Feld eingestellten Ordner oder im gleichen Ordner wie die Projektdatei gespeichert, wenn der eingestellte Exportpfad nicht mehr zugänglich ist.

Wenn Ihre Auswahl Einzelstimmen-Layouts in klingender Notation enthält, zeigt Dorico Pro einen Warnhinweis an und schlägt vor, sie stattdessen vor dem Drucken/Exportieren in transponierte Notation umzuwandeln. Sie können auch bestimmte Layouts auswählen, die in transponierte Notation umgewandelt werden sollen, oder ohne Änderungen fortfahren.

TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für verschiedene Druck- und Exportbefehle festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich drucken/exportieren](#) auf Seite 748

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 426

[Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 753

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 760

[Bildauflösung](#) auf Seite 761

[Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten](#) auf Seite 761

[Schriften in PDF- und SVG-Dateien einbetten](#) auf Seite 762

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

[Grafik-Slices](#) auf Seite 575

Bildeinstellungen für Layouts ändern

Sie können das Grafikdateiformat, den Farbmodus und die Bildauflösung einzelner Layouts ändern, wenn Sie zum Beispiel einige Layouts als PDF-Dateien, andere aber als PNG-Dateien exportieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs die **Grafik**-Option aus.
3. Wählen Sie ein Grafikdateiformat aus dem Menü aus.
4. Optional: Wenn Sie **PNG** oder **TIFF** ausgewählt haben, wählen Sie eine Auflösung aus dem **Auflösung**-Menü.

TIPP

Die **Auflösung**-Einstellung hat keine Auswirkung auf **PDF**- und **SVG**-Dateien, da es sich bei ihnen um Vektorformate handelt.

5. Wählen Sie einen Farbmodus.
 - **Einfarb.** exportiert die Grafik in Schwarzweiß.
 - **Farbe** exportiert die Grafik in Vollfarbe.

HINWEIS

- Wenn Sie Grafikdateien mit einer Auflösung von 72 dpi exportieren, empfiehlt es sich, die **Farbe**-Option zu wählen. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, sind Notenzeilenlinien eventuell nicht sichtbar.
 - Wenn Sie Layouts mit Wasserzeichen exportieren möchten, müssen Sie **Farbe** wählen.
-

ERGEBNIS

Die Bildeinstellungen für die ausgewählten Layouts werden geändert. Dadurch ändert sich auch die Dateinamen-Zusammensetzung beim Exportieren der jeweiligen Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 760

[Bildauflösung](#) auf Seite 761

[Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten](#) auf Seite 761

[Schriften in PDF- und SVG-Dateien einbetten](#) auf Seite 762

Exportpfad für Layouts ändern

Sie können einen Exportpfad zu einem beliebigen Ordner festlegen, in den Sie Layouts als Grafikdateien exportieren möchten. Sie können für jedes Layout einen anderen Exportpfad angeben und trotzdem alle gleichzeitig exportieren.

Dorico Pro exportiert Grafikdateien standardmäßig in denselben Ordner wie Ihre Projektdateien. Wenn Sie Ihr Projekt noch nicht gespeichert haben, werden Grafikdateien in Ihrem Ordner **Dorico-Projekte** gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs neben dem **Zielordner** -Feld auf **Ordner wählen**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
4. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im **Zielordner**-Feld den neuen Exportpfad anzugeben.
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 bis 4 für andere Layouts, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
6. Optional: Wenn Sie die Dateinamenkonvention ändern wollen, klicken Sie auf **Dateinamen-Optionen**, um den Dialog **Dateinamen exportieren** zu öffnen.
7. Optional: Ändern Sie im Dialog **Dateinamen exportieren** die Dateinamenkonvention für die ausgewählten Grafikdateiformate.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, das **Seitenzahl**-Token für PNG-, SVG- und TIFF-Dateien einzuschließen, da jede Seite in Layouts, die diese Formate nutzen, als separate Datei exportiert wird.

ERGEBNIS

Der Exportpfad wird für alle ausgewählten Layouts geändert. Beim Exportieren werden Dateien gemäß der im Dialog **Dateinamen exportieren** für ihr Grafikformat vorgegebenen Benennungskonvention benannt.

HINWEIS

Wenn der angegebene Exportpfad nicht mehr zugänglich ist, z. B. wenn Sie ein Projekt von jemandem erhalten, der ein anderes Betriebssystem verwendet, aktualisiert Dorico Pro automatisch den Exportpfad und exportiert an denselben Ort, an dem die Projektdatei abgelegt ist.

Dateinamen exportieren (Dialog)

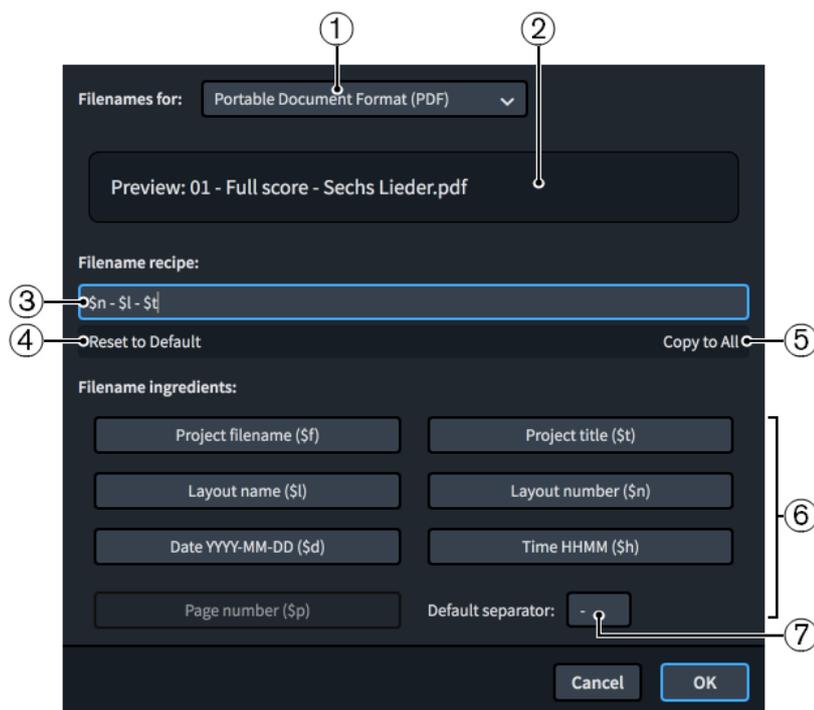
Im Dialog **Dateinamen exportieren** können Sie die Variablen in Dateinamen für jedes Grafikdateiformat unabhängig voneinander festlegen. Sie können universelle Variablen verwenden, die aktualisiert werden, um die richtigen Informationen für jedes Layout automatisch anzuzeigen, und Sie können Text eingeben, der für alle Layouts gleich ist.

Sie können den Dialog **Dateinamen exportieren** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie auf **Optionen für Dateinamen** im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs im Drucken-Modus wenn das derzeit ausgewählte Layout auf **Grafik** eingestellt ist.
- Klicken Sie auf **Bearbeiten** im **Dateien exportieren**-Unterabschnitt der **Allgemein**-Seite in **Programmeinstellungen**.

HINWEIS

Ihre Einstellungen sind zwischen beiden Zugriffsarten auf den Dialog verknüpft und werden in den Standardeinstellungen für alle künftigen Projekte gespeichert.



Der Dialog **Dateinamen exportieren** enthält die folgenden Optionen:

1 Dateinamen für

Dies ermöglicht es Ihnen, verschiedene Grafikdateiformate zu wählen. Sie können für jedes Grafikdateiformat unterschiedliche Benennungskonventionen festlegen.

2 Vorschau

Zeigt einen Beispielsdateinamen auf Grundlage der derzeit gültigen Konvention an. Das für die Vorschau verwendete Layout ist dasjenige, das in der Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile angezeigt wird.

Beispielsweise könnte die Vorschau für den PDF-Dateinamen einer Gesamtpartitur mit der Standardkonvention 01 - Gesamtpartitur - Lieder .pdf sein.

3 Benennungskonvention

Zeigt die Benennungskonvention für das ausgewählte Grafikdateiformat an. Sie können Text direkt in dieses Feld eingeben und auf verschiedene Variablen klicken, um sie automatisch hinzuzufügen.

Beispielsweise lautet die Standardkonvention für den Namen einer PDF-Datei **\$n - \$l - \$t**.

4 Auf Standardeinstellung zurücksetzen

Setzt die Benennungskonvention für das ausgewählte Grafikdateiformat auf die Standardeinstellung zurück.

5 Zu allen kopieren

Übernimmt die Benennungskonvention für alle Layouts in einem Projekt.

6 Variablen für Dateinamen

Ermöglicht es Ihnen, gemäß der Konvention schnell Variablen zum Dateinamen hinzuzufügen, die automatisch je nach Layout ausgefüllt werden. Zum Beispiel wird die Variable **\$l** zu Klavier, wenn ein Layout für die Klavierstimme exportiert wird.

Die Schaltflächen für jede einzelne Variable zeigen sowohl die Informationen, auf die sich der Bestandteil bezieht, als auch die Zeichen dafür an.

Wenn Sie auf einzelne Variablen für Dateinamen klicken, werden diese am Ende der Benennungskonvention eingefügt. Sie werden automatisch durch das Standard-Trennzeichen von der vorherigen Variable getrennt.

HINWEIS

Seitenzahl ist keine für PDF-Benennungskonventionen gültige Variable, da es sich hier um ein mehrseitiges Format handelt.

7 Standard-Trennzeichen

Ermöglicht es Ihnen, die Zeichen, die zur Trennung einzelner Variablen in der Benennungskonvention standardmäßig verwendet werden, einzustellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 750

Drucker

Sie können Layouts aus Dorico Pro-Projekten mit jedem Drucker drucken, der an Ihren Computer angeschlossen ist.

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt jeweils verschiedene Drucker auswählen. Auf diese Weise können Sie Layouts an den für ihre Anforderungen am besten geeigneten Drucker senden. Sie können einen Drucker auswählen, wenn **Drucker** im **Ziel**-Abschnitt auf der Druckoptionen-Registerkarte ausgewählt ist.

Dorico Pro verwendet standardmäßig den gleichen Drucker wie das Betriebssystem, es sei denn, Sie geben einen anderen Drucker an. In diesem Fall können sich die Einstellungen in den folgenden Abschnitten der Druckoptionen ändern:

- Im Abschnitt **Seite einrichten** werden auf der Liste verfügbarer Papiergrößen nur diejenigen angezeigt, die der ausgewählte Drucker unterstützt.
- Im Abschnitt **Doppelseitiger Druck** steht die Option für automatischen doppelseitigen Druck nur dann zur Verfügung, wenn der ausgewählte Drucker über diese Funktion verfügt.

HINWEIS

Das Drucker-Menü im **Ziel**-Abschnitt zeigt nur dann den Namen eines Druckers an, wenn alle ausgewählten Layouts für den Druck auf demselben Drucker eingestellt sind. Wenn Sie einen neuen Drucker aus dem Menü auswählen, werden alle ausgewählten Layouts auf diesen Drucker eingestellt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 744

[Layouts drucken](#) auf Seite 746

Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren

Dorico Pro bietet verschiedene Seitenanordnungen, die Sie nutzen können, um Ihre Layouts zu drucken/exportieren.

Im **Auftragstyp**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs können Sie festlegen, wie Ihre Layouts gedruckt/exportiert werden sollen. Sie können die folgenden Auftragstypen aus dem **Auftragstyp**-Menü auswählen:

Normal

Druckt jeweils eine Seite pro Papierbogen. Damit erhalten Sie einseitig bedruckte Seiten, die zum Beispiel für Instrumentalstimmen verwendet werden können, die keine normalen Seitenumschläge haben und durchgängig gebunden werden müssen.

Doppelseiten

Druckt jeweils zwei Seiten nebeneinander pro Papierbogen. Die ungeraden Seitenzahlen sind rechts angeordnet, die geraden links.

Sie können außerdem ein Papierformat angeben, auf dem ungerade letzte Seiten gedruckt werden sollen, zum Beispiel wenn Sie ein Layout mit fünf Seiten drucken.

2 Seiten auf ein Blatt

Druckt zwei Seiten auf jeden Papierbogen. Die erste Seite des Seitenbereichs wird auf die linke Seite des ersten Papierbogens gedruckt. Dies kann beim Drucken von Instrumentalstimmen hilfreich sein, da es die Anzahl der Kanten, die gebunden werden müssen, reduziert, indem Seiten auch in der Mitte gefaltet werden können.

Sie können außerdem ein Papierformat angeben, auf dem ungerade letzte Seiten gedruckt werden sollen, zum Beispiel wenn Sie ein Layout mit fünf Seiten drucken.

Booklet

Druckt gemäß Ausschießschema zwei Seiten auf jeden Papierbogen. Das bedeutet, dass die Seiten nach Falten des Papierbogens wie in einem Buch angeordnet sind. Dies kann insbesondere für Partituren und Chorstimmen nützlich sein, da sie oft mehr Seiten enthalten als Instrumentalstimmen.

HINWEIS

Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine einzelnen Seitenbereiche festlegen.

HINWEIS

- Je nach gewähltem Auftragsstyp dreht Dorico Pro die Seitenausrichtung automatisch. Die geänderte Ausrichtung wird im Notenbereich sofort sichtbar. Wenn dies nicht gewünscht ist, können Sie die Ausrichtung im Dialog **Seite einrichten** manuell einstellen.
- Bei allen Auftragsstypen können entweder eine Seite oder beide Seiten eines Papierbogens bedruckt werden.
- Booklets, Doppelseiten und 2 Seiten auf einem Blatt werden normalerweise im Querformat gedruckt. Wird je eine Seite auf einen Bogen Papier gedruckt, wählt man für gewöhnlich das Hochformat, es sei denn, das Layout selbst ist im Querformat angelegt.

Im **Auftragsstyp**-Abschnitt können Sie zudem auswählen, welche Seiten Sie drucken/exportieren möchten.

Alle Seiten

Druckt alle Seiten der ausgewählten Layouts.

Seitenbereich

Ermöglicht es Ihnen, den für den Druck bestimmten Seitenbereich zu definieren. Wenn Sie **Seitenbereich** auswählen, erhalten Sie Zugriff auf das Wertefeld.

- Um einen Bereich zu definieren, geben Sie die erste Seite und die letzte Seite, getrennt durch einen Bindestrich, ein, zum Beispiel **1-4**.
- Um einzelne Seiten oder separate Bereiche anzugeben, geben Sie jede Seite bzw. jeden Bereich durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel **1,3,5-8**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 759

[Seitenbereich drucken/exportieren](#) auf Seite 748

Booklets drucken

Booklets sind Dokumente, die auf beiden Seiten des Papiers gedruckt und gefaltet werden, um den Seiten in einem Buch zu ähneln. Wenn Seiten als Booklet gedruckt werden, werden sie neu geordnet, so dass man die bedruckten Seiten falten und den Inhalt in der Reihenfolge lesen kann, in der man dies auch im Projekt konnte.

Das Drucken von Layouts als Booklet kann viel schneller sein als einseitiges oder doppelseitiges Drucken. Wenn Ihre Gesamtpartitur zum Beispiel zwanzig Seiten lang ist und Sie sie automatisch doppelseitig drucken, müssen Sie dann eine Kante der gedruckten Seiten zusammenbinden, um sie zusammenzuhalten. Wenn Sie die Partitur jedoch als Booklet drucken, können Sie die gedruckten Seiten einfach in der Mitte falten.

Die Druckeinstellungen für Booklets ordnen die Seiten so an, dass sie in der richtigen Reihenfolge auf der gedruckten Seite erscheinen. So ist zum Beispiel ein Layout mit vier Seiten, die als Booklet gedruckt sind, wie folgt aufgebaut:

- Erste Seite: Seite vier links, Seite eins rechts
- Rückseite: Seite zwei links, Seite drei rechts

Wenn das Layout, das Sie als Booklet drucken, eine ungerade Anzahl von Seiten enthält, werden bei Dorico Pro automatisch alle leeren letzten Seiten am Ende des Booklets platziert. Dies folgt der Konvention, rechts ungerade Seiten anzuzeigen. Wenn Sie zum Beispiel ein Layout mit sechs Seiten als Booklet drucken, werden insgesamt acht Seiten gedruckt, wobei die letzten beiden Seiten im Booklet leer bleiben. Wenn die leeren Seiten anders positioniert werden sollen, können Sie dem Layout zusätzliche Seiten hinzufügen, zum Beispiel eine Titelseite.

HINWEIS

- Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine einzelnen Seitenbereiche festlegen.
- Wenn die Reihenfolge der Rückseiten beim doppelseitigen Drucken von Booklets nicht stimmt, können Sie unter »Druckoptionen« im Bereich **Doppelseitiger Druck** die Option **Reihenfolge von äußeren Seiten umkehren** aktivieren, um Dorico Pro anzuweisen, den ersten Drucksatz an Seiten in umgekehrter Reihenfolge auszugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts drucken](#) auf Seite 746

[Doppelseitiger Druck](#) auf Seite 757

Doppelseitiger Druck

Dorico Pro ermöglicht doppelseitigen Druck, so dass Sie beide Seiten eines Papierbogens bedrucken können.

Wenn Ihr Drucker automatischen doppelseitigen Druck unterstützt, können Sie diese Funktion mit Dorico Pro nutzen. Wenn Ihr Drucker nur eine Seite pro Papierbogen bedrucken kann, gibt es eine manuelle Option für doppelseitigen Druck.

Das Menü **Drucken auf** im Bereich **Doppelseitiger Druck** des Druckoptionen-Bereichs enthält die folgenden Optionen:

Nur eine Seite

Bedruckt nur eine Seite der Papierbögen.

Beide Seiten manuell

Bedruckt beide Seiten der Papierbögen. Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker keinen automatischen doppelseitigen Druck unterstützt. Nachdem alle Vorderseiten an den Drucker gesendet wurden, werden Sie durch ein Hinweisfenster aufgefordert, den Stapel gedruckter Seiten umzudrehen und erneut in den Drucker einzulegen. Klicken Sie dann auf **OK**, um mit dem Druck der Rückseiten fortzufahren.

Beide Seiten automatisch

Bedruckt automatisch beide Seiten der Papierbögen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Ihr Drucker diese Funktion unterstützt.

Die anderen Menüs im Bereich **Doppelseitiger Druck** ermöglichen es Ihnen, auszuwählen, wie das bedruckte Bild beim Bedrucken der Papierrückseite gedreht werden soll.

Bild spiegeln (Hochformat)



Bestimmt, wie das Bild umgekehrt werden soll, wenn das Papier längs eingezogen wird.

- Ist die Option **Automatisch umkehren** ausgewählt, kann der Drucker seine Standardeinstellungen zum Bedrucken der Rückseite nutzen. Wenn Sie bemerken, dass der Drucker das Bild nicht an der erwarteten Kante umkehrt, können Sie eine der anderen Optionen wählen.
- **Lange Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der langen Kante umkehrt.
- **Kurze Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der kurzen Kante umkehrt.

Bild spiegeln (Querformat)



Bestimmt, wie das Bild umgekehrt werden soll, wenn das Papier quer eingezogen wird.

- Ist die Option **Automatisch umkehren** ausgewählt, kann der Drucker seine Standardeinstellungen zum Bedrucken der Rückseite nutzen. Wenn Sie bemerken, dass der Drucker das Bild nicht an der erwarteten Kante umkehrt, können Sie eine der anderen Optionen wählen.
- **Lange Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der langen Kante umkehrt.
- **Kurze Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der kurzen Kante umkehrt.

Wenn **Reihenfolge von äußeren Seiten umkehren** am unteren Rand des Abschnitts aktiviert ist, wird Dorico Pro angewiesen, beim doppelseitigen Drucken von Booklets den ersten Drucksatz an Seiten in umgekehrter Reihenfolge auszugeben. Dies ist für einige Drucker notwendig, damit Sie die Seiten nicht manuell umdrehen müssen, bevor Sie sie wieder in den Drucker legen, um die Rückseite zu bedrucken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts drucken](#) auf Seite 746

Seiten- und Papiergrößen

In Dorico Pro gibt es für Seiten- und Papiergrößen verschiedene Einstellungen. Das bedeutet, dass Sie Layouts mit beliebiger Seitengröße auf Papier einer anderen Größe drucken können.

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt eine Seitengröße festlegen. Wählen Sie hierfür **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen**. Dadurch definieren Sie die Abmessungen des Layouts. Um Ihr Layout zu drucken, müssen Sie eine Papiergröße wählen, die vom verwendeten Drucker unterstützt wird.

Für gewöhnlich sind die Seitengröße des Layouts und die Papiergröße für den Druck identisch. Wenn Sie jedoch ein Layout mit einer ungewöhnlichen Seitengröße erstellen, die von Ihrem Drucker nicht unterstützt wird (z. B. 10" x 13", eine der Standard-Seitengrößen für Instrumentalstimmen), müssen Sie das Layout eventuell auf eine andere Papiergröße drucken. Im Dialog **Seite einrichten**, den Sie im Druckoptionen-Bereich finden, können Sie die Papiergröße entsprechend Ihren Anforderungen einstellen. Solange Ihr Drucker ausreichend großes Papier für die Seitenformateinstellungen unterstützt und diese einem Standardpapierformat entsprechen, werden Ihre Abmessungen in das Menü aufgenommen. Dies hat keine Auswirkung auf die Papierformat Ihres Layouts und daher auch nicht auf die Darstellung der Noten.

Wenn Sie keine eigene Papiergröße auswählen, wählt Dorico Pro automatisch eine Papiergröße gemäß den regionalen Standardeinstellungen Ihres Computers. Wenn zum Beispiel ein europäisches Land eingestellt ist, wird ein internationaler ISO-Standard wie A4 gewählt. Wenn ein nordamerikanisches Land eingestellt ist, wird einer der örtlichen Standards, zum Beispiel US Letter, gewählt.

Wenn Sie für Ihr Layout eine Seitengröße ausgewählt haben, die größer als ein typischer Standard ist, wählt Dorico Pro automatisch die nächstgrößere Papiergröße, sofern diese von Ihrem Drucker verwendet wird. Wenn die Seitengröße des Layouts zum Beispiel größer als A4/US Letter ist, wird A3/Tabloid gewählt.

Wenn Sie auf eine Papiergröße drucken, die nicht mit der Seitengröße des Layouts identisch ist, skaliert Dorico Pro das Bild so, dass es auf den Papierbogen passt. Sie können diese Einstellung

ändern, indem Sie im Dialog **Seite einrichten** einen benutzerdefinierten Skalierungsfaktor festlegen.

Papierausrichtung

Mit der Ausrichtung wird die Richtung angegeben, in der rechteckiges Papier angezeigt und gedruckt wird. Das Papier kann entweder im Quer- oder Hochformat sein.

Instrumentalteile werden meist im Hochformat gedruckt, da so zwei bis drei Seiten gleichzeitig auf normalen Notenständern verteilt werden können.

Gesamtpartituren für Dirigenten werden ebenfalls häufig im Hochformat gedruckt, da so mehr Notenzeilen auf die Seite passen als im Querformat. Gesamtpartituren für kleine Ensembles können jedoch auch im Querformat gedruckt werden, da hier weniger Notenzeilen auf eine Seite passen müssen. Wenn Sie in der Horizontalen mehr Platz auf der Seite haben, können mehr Takte auf jede Seite passen, was die Anzahl der erforderlichen Seitenumschläge reduziert.

In Dorico Pro können Sie die Ausrichtung der Seiten unabhängig von der Papierausrichtung einstellen, z. B. können Sie Hochformatseiten auf Querformatpapier drucken. Zudem können Sie die Papierausrichtung der ungeraden letzten Seite in Layouts auch separat einstellen, wenn das Layout **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf einem Blatt** enthält.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 426

Papierformat und Ausrichtung einstellen

Layouts können unterschiedliche Papiergrößen und Ausrichtungseinstellungen haben.

HINWEIS

Wenn Sie im **Ziel**-Abschnitt der Druckoptionen **Grafik** ausgewählt haben, können Sie nur die Papierausrichtung ändern. Es sind keine weiteren Optionen verfügbar.

Der Abschnitt **Seite einrichten** im Druckoptionen-Bereich enthält die folgenden Optionen, wenn Sie im **Ziel**-Abschnitt **Drucker** ausgewählt haben:

Papierformat

Ermöglicht es Ihnen, eines der verfügbaren Papierformate aus dem Menü zu wählen. Es hängt von den jeweiligen Funktionen des gewählten Druckers ab, welche Papierformate verfügbar sind.

Papierausrichtung

Sie können eine der folgenden Papierausrichtungsoptionen wählen:

- **Hochformat** 
- **Querformat** 

Ungerade letzte Seite drucken auf

Nur für Druckaufträge vom Typ **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf ein Blatt**: Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie für die ungerade letzte Seite eine andere Papiergröße oder -ausrichtung wählen.

Diese Einstellung ist nützlich, wenn Ihr Layout eine ungerade Seitenanzahl hat und Sie im Querformat auf A3-Papierbögen drucken. Wenn Ihr Layout zum Beispiel fünf Seiten hat, passen die ersten vier Seiten auf zwei A3-Bögen, während die fünfte nur die linke

Hälfte eines dritten Bogens einnehmen würde. Mit dieser Einstellung können Sie die ungerade letzte Seite stattdessen im Hochformat auf einen A4-Bogen drucken.

An Papier anpassen

Die gesamte Seite wird so skaliert, dass sie dem gewählten Papierformat entspricht. Wenn Sie beispielsweise ein Layout mit einer Seitengröße von A4 und eine Papiergröße von A3 auswählen, werden die Seiten im Layout vergrößert, um dem größeren Papierformat gerecht zu werden.

Benutzerdefinierte Skalierung

Die Seite wird auf den eingestellten Prozentsatz ihrer Originalgröße skaliert. Wenn Sie beispielsweise ein Layout mit einem Seitenformat von A3 drucken, ein Papierformat von A4 wählen und die **Benutzerdefinierte Skalierung** auf **100** einstellen, bleibt die Originalseite in ihrer Originalgröße erhalten und überschreitet die Grenzen des A4-Papiers.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 755

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 426

Grafikdateiformate

Dorico Pro unterstützt mehrere Grafikdateiformate, in die Sie Ihre Layouts exportieren können.

PDF

Steht für Portable Document Format (übertragbares Dokumentenformat). Der Export von Layouts als PDF ermöglicht es Ihnen, ein plattformunabhängiges Dokument zu erstellen, das eine feste Version jedes Layouts enthält, z. B. um es an jemanden zu senden, der keinen Zugriff auf Dorico Pro hat.

PNG

Steht für Portable Network Graphics (übertragbare Netzwerkgrafiken). PNG-Dateien werden verlustfrei komprimiert, d. h. sie erzeugen qualitativ hochwertige Bilder.

SVG

Steht für Scalable Vector Graphics (skalierbare Vektorgrafiken). Da es sich bei SVG um ein XML-basiertes Textformat handelt, kann es ohne Qualitätsverlust auf beliebige Größen skaliert werden. Dorico Pro rendert SVG-Grafiken anhand von Zeichnungsanweisungen, statt sie zu rastern. Dies ermöglicht eine höhere Auflösung und kleinere Dateigrößen.

TIFF

Steht für Tagged Image File Format (markiertes Bilddateienformat). TIFF-Dateien werden nicht komprimiert, was bedeutet, dass die Dateien größer sein können als andere Formate und die Qualität des Bildes nicht beeinträchtigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 750

[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 581

[Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 579

[Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten](#) auf Seite 761

[Schriften in PDF- und SVG-Dateien einbetten](#) auf Seite 762

Bildauflösung

Die Bildauflösung bezieht sich auf die Anzahl der Pixel, die in einem Bild enthalten sind. Je größer die Anzahl der Pixel, desto schärfer und klarer erscheint das Bild.

In Dorico Pro können Sie PNG- und TIFF-Dateien mit unterschiedlichen Bildauflösungen exportieren. Die Bildauflösung wird in Punkten pro Zoll oder »dpi« gemessen.

- 72
- 150
- 300
- 600
- 1200

HINWEIS

Eine Auflösung von 72 dpi eignet sich für die Bildschirmanzeige: Sie können Grafiken mit dieser Auflösung z. B. in E-Mails oder auf Webseiten einbinden. Wenn Sie 300, 600 oder 1200 dpi wählen, wird ein hochauflösendes Bild gespeichert, das Sie als Illustration in ein Textverarbeitungs- oder DTP-Dokument aufnehmen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 750

[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 581

[Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 579

Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten

Je nachdem, ob Sie Schwarzweiß- oder Farbgrafiken exportieren, gelten bei Dorico Pro unterschiedliche Einstellungen. Die ideale Einstellung hängt von Ihrem Verwendungszweck für die Grafiken ab.

Die meisten Partituren sind schwarzweiß, d. h., sie werden normalerweise ausschließlich mit schwarzer Tinte auf weißem oder fast weißem Papier gedruckt. Einige Lehrbücher setzen Farben ein, um bestimmte Notationselemente wie Schlüssel hervorzuheben oder um Noten nach Tonhöhen einzufärben. Wenn Sie Grafikdateien exportieren und auf Ihrem eigenen Drucker ausdrucken möchten, können Sie im **Ziel**-Abschnitt die Option **Farbe** aktiviert lassen.

Wenn Sie jedoch Grafikdateien im PDF-Format exportieren, um damit Druckplatten in einem Plattenbelichter zu bebildern oder um sie in einem Layout-Programm weiterzubearbeiten, sollten Sie **Einfarb.** wählen, sofern Ihr Layout nicht tatsächlich farbige Elemente enthält. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, verwendet Dorico Pro für das resultierende PDF einen anderen Farbraum, um sicherzustellen, dass für das gedruckte Bild nur schwarze Tinte verwendet wird. Wenn Sie **Farbe** wählen, werden die schwarzen Elemente in Ihrem Layout als fettes Schwarz exportiert, das durch die Kombination mehrerer Farbtinten entsteht. Dies kann in der Produktion zu Problemen führen, wenn in der Druckvorstufe Farbtrennungen vorgenommen werden.

Dorico Pro legt Farben anhand des RGB-Farbmodells fest, nicht anhand des CMYK-Modells, das von Plattenbelichtern und anderen professionellen Druckmaschinen verwendet wird. Wenn Ihre Layouts farbige Objekte enthalten und professionell gedruckt werden sollen, müssen Sie die aus Dorico Pro exportierten Grafikdateien in einer Grafikanwendung nachbearbeiten, um die Farben von RGB in CMYK zu konvertieren.

Schriften in PDF- und SVG-Dateien einbetten

Der Umgang mit Schriften in PDF- und SVG-Dateien hängt vor allem davon ab, welche Schriften Sie in Ihrem Projekt verwenden.

PDF-Dateien

Die Noten- und Textschriften im Lieferumfang von Dorico Pro sowie ihre Untergruppen werden beim Exportieren in PDF-Dateien eingebettet. Wenn Sie die PDF-Dateien an einem anderen Computer öffnen, werden sie identisch angezeigt, selbst wenn die im jeweiligen Dokument verwendeten Schriften nicht auf diesem Computer installiert sind. Wenn Sie andere Schriften verwenden, sollten Sie sicherstellen, dass sie sich einbetten lassen.

SVG-Dateien

SVG-Dateien (Scalable Vector Graphics) betten Schriften nicht direkt ein. Einige Schriftzeichen wie Notenköpfe, Artikulationen und Vorzeichen werden in Umrisslinien konvertiert, damit sie nicht von der Schrift abhängig sind, aus der sie stammen. Andere Schriftzeichen wie Taktarten und Ziffern an Triolen und X-tolen werden anhand von Verweisen auf die Schriftart codiert, aus der sie stammen. Letzteres gilt auch für normalen Text wie Notenzeilenbeschriftungen, Tempo- und Dynamikanweisungen. Das bedeutet, dass SVG-Dateien nach dem Rendern in einem Webbrowser auf einem Computer, auf dem die Schriften nicht installiert sind, nicht korrekt angezeigt werden. Die Darstellung der SVG-Datei hängt vom Browser bzw. der Rendering-Software sowie von den Schriften ab, die auf dem Computer installiert sind.

Um sicherzustellen, dass die SVG-Datei nach dem Einbetten in eine Webseite einwandfrei angezeigt wird, können Sie sie in einem Illustrationsprogramm öffnen und alle Schriftzeichen in Vektoren umwandeln. Danach können Sie die SVG-Datei erneut exportieren und einbetten. Alternativ können Sie auch Web-Schriften verwenden, um sicherzustellen, dass alle benötigten Schriften auf dem Webserver bereitgestellt werden.

SVG-Grafiken, die aus Dorico Pro exportiert werden, entsprechen der Spezifikation SVG Tiny 1.1, die eine Untermenge der Funktionen der vollständigen SVG-Spezifikation darstellt.

Umfassende Informationen über die Verwendung von Web-Schriften mit SVG finden Sie im Hilfe Center auf der Steinberg-Webseite.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 750

[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 581

[Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 579

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 760

[Bildauflösung](#) auf Seite 761

[Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten](#) auf Seite 761

Anmerkungen

Anmerkungen liefern zusätzliche Informationen über gedruckte oder exportierte Dokumente, wie z. B. das Datum und die Uhrzeit, zu der sie gedruckt wurden. Verleger und Druckereien können diese Informationen nutzen, um das gedruckte Bild einwandfrei zu erkennen und zu registrieren bzw. um die exportierte Grafik in eine DTP-Anwendung einzubinden.

Wenn Sie Ihre Layouts zwecks Publikation drucken/exportieren, können Sie typische Anmerkungen hinzufügen. Außerdem können Sie in Dorico Pro einstellen, dass in Ihrem Projekt aktivierte Ansichtsoptionen gedruckt oder exportiert werden sollen.

HINWEIS

Schnittmarken und Rahmen können nur gedruckt werden, wenn die Seitengröße geringer ist als die Papiergröße.

Der **Anmerkungen**-Abschnitt im Druckoptionen-Bereich enthält die folgenden Optionen:

Schnittmarken

Fügt kurze vertikale und horizontale Linien an allen vier Ecken der Seite hinzu.

Rahmen

Fügt Umrisslinien an den Seitenrändern hinzu.

Datum und Zeit

Fügt das Datum und die Uhrzeit des Drucks am unteren Rand jeder Seite hinzu.

Wasserzeichen

Fügt großen, durchsichtigen Text in der Mitte jeder Seite hinzu. Auf diese Weise können Sie angeben, dass diese Version ein Entwurf, ein Probeabzug oder ein Exemplar zur Durchsicht ist.

Im **Wasserzeichen**-Feld unten in diesem Abschnitt können Sie den Text eingeben, der auf jeder Seite angezeigt werden soll.

TIPP

- Wasserzeichen nutzen den Schriftstil **Druck-Wasserzeichen**. Sie können die Formatierung dieser Schrift im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten, um zum Beispiel die Schriftgröße zu ändern.
 - Wasserzeichen sind nur in Layouts enthalten, die als Grafiken in **Farbe** exportiert wurden.
-

Ansichtsoptionen

Fügt alle aktiven Ansichtsoptionen wie Hinweisschilder, Kommentare sowie Noten- und Pausenfarben zum Ausdruck bzw. zur exportierten Grafik hinzu.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Kommentare](#) auf Seite 417

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Layouts drucken](#) auf Seite 746

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 750

[Nicht druckbare Elemente ausblenden](#) auf Seite 403

Notationsreferenz

Einleitung

Diese Notationsreferenz enthält Informationen zu den anerkannten Konventionen für die Darstellung bestimmter Notationselemente sowie für die Veränderung ihres Erscheinungsbilds und ihrer Platzierung in Dorico Pro, sowohl für einzelne Objekte als auch – durch Ändern der Standardeinstellungen – für alle Objekte.

Außerdem enthält sie Anleitungen für die Eingabe komplexerer Notationselemente wie Notenzeilen-übergreifende Glissando-Linien, die in den jeweiligen Kapiteln beschrieben werden.

Die Arbeitsschritte in der Notationsreferenz beschreiben die Standardänderungen, die Sie an Objekten vornehmen können und die für gesamte Partien, Layouts oder Projekte gelten: Änderungen von Abständen oder die projektweite Darstellung von Pedallinien sind zum Beispiel projektweite Änderungen, die Sie unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** vornehmen können. Weiterhin werden die einzelnen Änderungen beschrieben, die Sie unabhängig von Ihren Standardeinstellungen an Objekten vornehmen können, wobei häufig die Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich zum Einsatz kommen.

Grundlegende Eingabemethoden für Notationselemente finden Sie im Kapitel zum Schreiben-Modus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schreiben-Modus](#) auf Seite 163

Vorzeichen

Vorzeichen werden neben Noten angezeigt, um ihre Tonhöhe anzugeben – sowohl beim Notieren in einer Notenzeile als auch beim Ausschreiben in Textform. Bei Musik, die die westliche Tonalität nutzt, geben sie für gewöhnlich an, dass die Tonhöhe einer Note geändert wurde, so dass sie nicht mehr der momentan geltenden Tonart entspricht.

In Dorico Pro hat jede Note ihre eigene feste Tonhöhe, die von der geltenden Tonart unabhängig ist. Vorzeichen werden nach Bedarf automatisch ausgeblendet und angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel F#s eingeben und diesen Noten daraufhin eine D-Dur-Tonart voranstellen, werden sie nicht in F#s umgewandelt, sondern bleiben F#s und werden mit Auflösungszeichen angezeigt. Wenn Sie jedoch die D-Dur-Tonart zuerst eingeben, werden alle daraufhin ohne Vorzeichen eingegebenen Fs als F#s notiert.

Es gibt unterschiedliche Konventionen für Regeln zur Vorzeichendauer. Eine häufige Regel gibt beispielsweise vor, dass dasselbe Vorzeichen an aufeinander folgenden Noten derselben Tonhöhe im selben Takt nicht wiederholt angezeigt wird. Im Fall von Musik ohne Tonart erfordern möglicherweise einige oder alle Noten Vorzeichen, je nach geltender Notationskonvention.

Sie können Regeln für Vorzeichendauer nutzen, um zu bestimmen, wann Vorzeichen angezeigt werden, und die Anordnung von Vorzeichen in komplexen Akkorden festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 773

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 215

Vorzeichen löschen

Sie können Vorzeichen gemäß ihrem Typ löschen und außerdem alle Vorzeichen aus einer Auswahl von Noten mit unterschiedlichen Vorzeichen gleichzeitig löschen. Dadurch wird die Tonhöhe der ausgewählten Noten geändert.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Erinnerungsvorzeichen, die zum Beispiel bei Noten angezeigt werden, die den Vorzeichen in der Tonartangabe folgen, aber in einer anderen Oktave notiert sind. In Dorico Pro können Sie in jeder Partie und an einzelnen Noten Erinnerungsvorzeichen anzeigen, ausblenden oder in Klammern setzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Vorzeichen Sie löschen möchten.
2. Löschen Sie Vorzeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **0**, um Auflösungszeichen zu entfernen.
 - Drücken Sie **B**, um Bes zu entfernen.
 - Drücken Sie **?**, um Kreuze zu entfernen.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den Schalter mit dem jeweiligen Vorzeichen.

ERGEBNIS

Die betreffenden Vorzeichen werden von den ausgewählten Noten gelöscht. Dadurch ändert sich die Tonhöhe der Noten. Indem Sie zum Beispiel das Kreuz aus einem G# löschen, wird es zu einem G.

HINWEIS

- Je nach der Regel für Vorzeichendauer, die für die Partie gilt, kann das Löschen von Vorzeichen dazu führen, dass Vorzeichen an folgenden Noten derselben Tonhöhe im selben Takt angezeigt werden. Sie können die Tonhöhe von Noten prüfen, indem Sie sie auswählen und den Wert in der Statuszeile ablesen.
- Um Vorzeichen aus einer Auswahl von Noten mit unterschiedlichen Vorzeichen zu löschen, empfehlen wir Ihnen, sie alle auf die geltende Tonart zurückzusetzen, indem Sie **0** drücken oder auf **Auflösungszeichen** im Noten-Bereich klicken. Der Grund dafür ist, dass die erneute Eingabe eines Vorzeichens über eine Auswahl von Noten mit anderen Vorzeichen dieses Vorzeichen zu jeder Note in der Auswahl hinzufügt. Z. B. werden zwei G# gefolgt von zwei Gb zu vier G#, wenn Sie erneut ein Kreuz eingeben. Wenn Sie **Kreuz** klicken oder zweimal auf **?** drücken, werden alle Vorzeichen gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 215

[Erinnerungsvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 775

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 230

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 773

[Statuszeile](#) auf Seite 37

Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können einzelne Vorzeichen anzeigen/ausblenden oder in runden oder eckigen Klammern anzeigen. Dies gilt auch für standardmäßig angezeigte Erinnerungsvorzeichen. Zum Beispiel können Sie Erinnerungsvorzeichen an Folgenoten in Haltebogenketten anzeigen, die System-/Rahmenumbrüche überqueren, indem Sie Vorzeichen in runden Klammern anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Einzelne Notenköpfe innerhalb von Haltebogenketten können nur im Notensatz-Modus ausgewählt werden.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vorzeichen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

- **Ausblenden**
 - **Anzeigen**
 - **Runde Klammern**
 - **Eckige Klammern**
-

ERGEBNIS

Vorzeichen an den ausgewählten Noten werden angezeigt, ausgeblendet oder in runden bzw. eckigen Klammern dargestellt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

HINWEIS

- Das Ausblenden von Vorzeichen wirkt sich nicht auf die Tonhöhe der Noten bei der Wiedergabe aus.
 - Wenn Sie viele Vorzeichen ausblenden/anzeigen, empfehlen wir Ihnen, die Regel für Vorzeichendauer zu ändern.
 - Sie können Tastaturbefehle für verschiedene Befehle zum Ausblenden, Anzeigen und Einklammern von Vorzeichen auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** zuweisen.
-

WEITERE SCHRITTE

Außerdem können Sie Vorzeichen an den normalen Notenköpfen, die die gegriffene Tonhöhe für künstliche Obertöne (durch raute-förmige Notenköpfe dargestellt) angeben, ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 773
- [Erinnerungsvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 775
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 52
- [Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1155
- [Vorzeichen löschen](#) auf Seite 766
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Projektweite Notensatz-Optionen für Vorzeichen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Vorzeichen auf der **Vorzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der **Vorzeichen**-Seite ermöglichen es Ihnen, die Reihenfolge von Vorzeichen in Akkorden sowie die präzise Positionierung von Vorzeichen relativ zu Notenköpfen, Hilfslinien und Klammern zu ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Vorzeichen stapeln

Wenn für einen Akkord in einer einzelnen Stimme oder für Noten, die an derselben rhythmischen Position in mehreren Stimmen auftreten, mehrere Vorzeichen benötigt werden, werden diese als Stapel in Spalten links vom Akkord angezeigt.

Für Akkorde mit mehreren Vorzeichen werden Vorzeichen allgemein wie folgt gestapelt:

1. Das höchste Vorzeichen wird in der ersten Spalte direkt links von den Noten eingefügt.
2. Das tiefste Vorzeichen wird zur selben Spalte hinzugefügt, solange es nicht mit dem ersten Vorzeichen kollidiert.
3. Die verbleibenden höchsten und tiefsten Vorzeichen werden abwechselnd in aufeinander folgenden Spalten weiter links vom Akkord angeordnet.

In Dorico Pro helfen Ihnen zusätzliche Regeln dabei, einen Stapel mit Vorzeichen zu erstellen, der so wenige Spalten wie möglich umfasst. Die folgende Liste enthält einige der Regeln, die angewandt werden:

- Näher an den Noten gelegene Spalten enthalten mehr Vorzeichen als Spalten, die weiter von den Noten entfernt sind.
- Vorzeichen an Noten, die eine Oktave auseinander liegen, werden in derselben Spalte angeordnet. Dies gilt auch für Vorzeichen, die eine Sexte oder weiter auseinander liegen, je nach Kombination von Vorzeichen.
- Vorzeichen in derselben Spalte können niemals kollidieren. Das Mindestintervall zwischen Vorzeichen, das zur Vermeidung von Kollisionen erforderlich ist, hängt von der Art von Vorzeichen ab.
- Vorzeichen, die eine Sekunde voneinander entfernt sind, werden in benachbarten Spalten angeordnet, wobei das höhere Vorzeichen in der rechten Spalte platziert wird.

Diese Regeln sorgen dafür, dass möglichst wenig zusätzlicher Platz zwischen aufeinander folgenden Noten oder Akkorden erforderlich ist und dass Vorzeichen so eng wie möglich an den Notenköpfen angezeigt werden, auf die sie sich beziehen. Gleichzeitig erzeugen sie eine Kontur, die einer C-Kurve links vom Akkord ähnelt.

TIPP

Sie können die Standardeinstellungen für das Stapeln von Vorzeichen projektweit im **Stapeln**-Bereich der **Vorzeichen**-Seite in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** anpassen. Sie können zum Beispiel erlauben, dass Vorzeichen ohne Vermischung gestapelt werden, damit die Vorzeichen in einer diagonalen Linie angezeigt wird, die nach links hin abfällt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Vorzeichen](#) auf Seite 768

Vorzeichen-Stapelregeln für dichte Akkorde

Dorico Pro verwendet besondere Stapel-Berechnungen in dichten Akkorden mit mehreren Vorzeichen, um die Lesbarkeit zu gewährleisten. Akkorde werden als dicht bezeichnet, wenn sie sechs oder mehr Vorzeichen innerhalb eines Oktavumfangs haben.

Für dichte Akkorde werden Vorzeichen folgendermaßen gestapelt:

1. Das höchste Vorzeichen wird in der ersten Spalte links von den Noten eingefügt.

2. Das nächste Vorzeichen an einer Note, die sich mindestens eine Septime unter der höchsten Note befindet, wird in derselben Spalte gestapelt. Diese Methode wird für die verbleibenden Noten fortgesetzt, bis keine Vorzeichen mehr in die erste Spalte passen.
3. Für die folgenden Spalten werden die Schritte 1 und 2 wiederholt, bis alle Vorzeichen gestapelt sind.
4. Die Spalten werden gruppiert, vermischt und neu gestapelt. Das Ergebnis ist ein Stapel mit sich abwechselnden Vorzeichen, der an die Platzierung von Vorzeichen in einer Tonart erinnert.

HINWEIS

Standardmäßig verwendet Dorico Pro für dichte Akkorde statt der üblichen Zickzack-Anordnung eine Gitteranordnung von Vorzeichen. Bei sehr dichten Akkorden kann die Gitteranordnung weiter sein und mehr Spalten erfordern. Im **Stapeln**-Bereich der **Vorzeichen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller dichten Akkorde ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Vorzeichen](#) auf Seite 768

Vorzeichenspalten unterschneiden

Dorico Pro wendet Unterschneidung auf Vorzeichenspalten an, um sicherzustellen, dass die Spalten links von Akkorden so wenig horizontalen Platz einnehmen wie möglich.

In der Typografie passt die Unterschneidung den Abstand zwischen einzelnen Zeichen an, um die Lesbarkeit zu erhöhen. In Dorico Pro sowie im Notensatz allgemein ermöglicht Unterschneidung ein Verzahnen von Vorzeichen.

BEISPIEL

Wenn eine tiefe Note von einer hohen Note mit einem Vorzeichen gefolgt wird, kann das Vorzeichen über der tiefen Note platziert werden, um eine Verzerrung des Notenabstands zu verhindern.

Analog wird bei Akkorden mit mehreren Vorzeichenspalten die Gesamtbreite des Vorzeichenstapels reduziert, wenn z. B. ein Be in der zweiten Spalte ein Kreuz in der ersten Spalte unterschneidet, welches zu einer Note gehört, die eine Terz höher liegt. Außerdem wird so die Verzerrung von Notenabständen zur Unterbringung von Vorzeichen gemindert.

Alterierte Primen

Alterierte Primen treten auf, wenn zwei oder mehrere Noten mit demselben Namen in derselben Oktave innerhalb desselben Akkords unterschiedliche Vorzeichen haben, etwa D \sharp und D \flat .

In Dorico Pro wird dies standardmäßig durch einen aufgetrennten Hals notiert. Getrennte Hälse zeigen den Hauptkern eines Akkords mit einem zweiten, vom Haupthals abzweigenden Notenhals an, der die Notenköpfe in alterierten Primen mit dem Akkord verbindet. So können Vorzeichen direkt neben den Noten angezeigt werden, auf die sie sich beziehen.

Sie können einzelne alterierte Primen aber auch mit einem einzelnen Hals notieren. In diesem Fall werden die Notenköpfe direkt nebeneinander und die beiden Vorzeichen nebeneinander links vom Akkord angezeigt.

Sie können die Standard-Darstellung aller alterierten Primen in jeder einzelnen Partie auf der **Vorzeichen**-Seite unter **Schreiben** > **Notationsoptionen** ändern.

HINWEIS

Wenn ein Akkord Noten mit einem Intervall von einer Sekunde enthält und eine dieser Noten eine alterierte Prime aufweist, wird sie unabhängig von Ihrer Einstellung immer mit einem geteilten Notenhals dargestellt. Damit soll die Übersichtlichkeit in Clustern gewährleistet werden.

BEISPIEL



Alterierte Prime mit einzeltem Notenhals



Alterierte Prime mit geteiltem Notenhals

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 222

Darstellung von alterierten Primen ändern

Sie können die Darstellung von einzelnen alterierten Primen ändern, auch innerhalb von Akkorden, die andere alterierte Primen enthalten, und unabhängig von Ihren Partie-spezifischen Einstellungen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die alterierten Primen aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hals trennen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten alterierten Primen werden bei aktiviertem Kontrollkästchen mit getrenntem Hals und bei deaktiviertem Kontrollkästchen mit einzeltem Hals angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- **Hals trennen** wirkt sich auf einzelne Noten aus. Sie können alterierte Primen innerhalb desselben Akkords unterschiedlich darstellen, indem Sie ihre Eigenschaften einzeln anpassen.

- Sie können die Standard-Darstellung der aller alterierten Primen in jeder Partie einzeln im **Alterierte Primen**-Bereich der **Vorzeichen**-Seite in den **Schreiben > Notationsoptionen** ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

Mikrotonale Vorzeichen

Mikrotonale Vorzeichen zeigen Tonhöhen jenseits der chromatischen, in der westlichen Musik üblichen Skala an, z. B. ein Vierteltonkreuz oder ein Viertelton-Be.

Sie können mikrotonale Vorzeichen verwenden, wenn Sie ein tonales System mit mikrotonalen Vorzeichen ausgewählt haben, zum Beispiel **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)**.

Gleichstufige Stimmung (12-EDO) ist das standardmäßige tonale System, abrufbar im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen. Wenn diese Option ausgewählt ist, sind im Abschnitt **Vorzeichen** des Bereichs nur Halbton-Vorzeichen wie Kreuz, Be, Doppel-Be usw. verfügbar. **Gleichstufige Stimmung (12-EDO)** enthält keine mikrotonalen Vorzeichen.

Sie können das tonale System für bestimmte Notenpassagen ändern, wodurch sich die verfügbaren mikrotonalen Vorzeichen ändern. Sie können auch Ihre eigenen tonalen Systeme mit individuellen Oktavteilungen, Tonarten und Vorzeichen definieren.

HINWEIS

Selbst wenn Sie keine konventionelle Tonart nutzen möchten, müssen Sie eine offene oder atonale Tonart eingeben, um das tonale System zu ändern und mikrotonale Vorzeichen zu verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1070

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1071

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1073

[Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 1079

[Wiedergabe benutzerdefinierter tonaler Systeme](#) auf Seite 1085

Mikrotonale Vorzeichen eingeben

Sie können in Ihrem Projekt mikrotonale Vorzeichen wie Viertelton-Be oder Dreiviertelton-Kreuz eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben für den Teil Ihres Projekts, in dem Sie mikrotonale Vorzeichen eingeben möchten, das tonale System in eines geändert, das mikrotonale Vorzeichen erlaubt, z. B. **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)**.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Note oder die Noten aus, die Sie mit einem mikrotonalen Vorzeichen versehen wollen.

2. Klicken Sie im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen unter **Vorzeichen** auf das gewünschte mikrotonale Vorzeichen.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte mikrotonale Vorzeichen wird neben der ausgewählten Note bzw. den ausgewählten Noten angezeigt.

HINWEIS

Sie können nur eine Art von Vorzeichen auf einmal eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1071

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1070

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1073

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 250

Regeln für Vorzeichendauer

Die Regeln für die Vorzeichendauer bestimmen, wie lang Vorzeichen gelten, etwa innerhalb eines Taktes, in einer anderen Oktave oder nur für eine einzelne Note. Dorico Pro ermöglicht Ihnen die Verwendung verschiedener Regeln für die Vorzeichendauer.

- Sie finden die verfügbaren Regeln für die Vorzeichendauer auf der **Vorzeichen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen**.

Klassisch

Im Rahmen der klassischen Regel gilt ein Vorzeichen für alle Noten derselben Tonhöhe innerhalb derselben Oktave im selben Takt, solange es nicht durch ein anderes Vorzeichen aufgehoben wird. Geschieht dies nicht, wird es automatisch im nächsten Takt aufgehoben.

Es ist üblich, Erinnerungsvorzeichen unter bestimmten Umständen an Folgenoten anzuzeigen. Zum Beispiel wird in G-Dur an einem F♯ in einem Takt nach einem F♯ ein Erinnerungs-Kreuz angezeigt, obwohl das Kreuz in der Tonart enthalten ist.

Wenn Sie die klassische Regel für Vorzeichendauer verwenden, können Sie auswählen, dass Erinnerungsvorzeichen unter verschiedenen Bedingungen angezeigt, ausgeblendet oder in Klammern gesetzt werden sollen.

In Dorico Pro wird standardmäßig die klassische Regel für Vorzeichendauer verwendet.

Zweite Wiener Schule

Die Zweite-Wiener-Schule-Regel für Vorzeichendauer gibt an, dass jedes Vorzeichen nur für eine einzelne Note gilt. An allen Noten wird, unabhängig von der Tonart, ein Vorzeichen angezeigt, einschließlich Auflösungszeichen.

Diese Regel für die Vorzeichendauer wurde von Schönberg und anderen Komponisten der Zweiten Wiener Schule verwendet.

Sie können die Optionen innerhalb der Vorzeichendauer-Regel der Zweiten Wiener Schule anpassen, wenn Sie die Regel für die Vorzeichendauer ändern, und gleichzeitig festlegen, ob eine sofortige Wiederholung derselben Note innerhalb desselben Taktes eine Wiederholung des Vorzeichens erfordert.

Modern

Die moderne Regel für die Vorzeichendauer besagt, dass nur Noten, die von der Tonart abweichen, Vorzeichen erfordern. Auflösungszeichen werden nicht angezeigt. Angezeigte Vorzeichen gelten jedoch, ebenso wie im Fall der Zweiten Wiener Schule, nur für die Noten, an denen sie notiert sind.

Diese Variation wurde von Charles Ives und Robert Crumb verwendet.

Sie können die Optionen innerhalb der modernen Vorzeichendauer-Regel anpassen, wenn Sie die Regel für die Vorzeichengültigkeit ändern. Dabei können Sie unter anderem festlegen, ob dasselbe Vorzeichen in derselben Tonhöhe später im Takt erneut angegeben wird, wenn folgende Tonhöhen sofort eintreten und wenn folgende Tonhöhen nach anderen, unterschiedlichen Noten eintreten. Entsprechend gibt es Optionen für Vorzeichen an Noten in unterschiedlichen Oktaven im selben und im folgenden Takt. Es gibt auch eine Option, die die Wiederholung von Vorzeichen innerhalb von Balkengruppen steuert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Erinnerungsvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 775
[Aufhebung von doppelten Vorzeichen ändern](#) auf Seite 775

Regel für Vorzeichendauer ändern

Sie können die Regel für Vorzeichendauer in jeder einzelnen Partie ändern, zum Beispiel wenn die moderne Vorzeichendauer-Regel für einige Partien in Ihrem Projekt geeignet ist, andere aber die klassische Regel erfordern. In Dorico Pro wird standardmäßig die klassische Regel für Vorzeichendauer verwendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie den Regel für die Vorzeichendauer ändern möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vorzeichen**.
4. Wählen Sie im **Einfach**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Regel für Vorzeichendauer**:
 - **Klassisch**
 - **Zweite Wiener Schule**
 - **Modern**
5. Optional: Passen Sie die Optionen für die gewählte Regel zur Vorzeichendauer an.

TIPP

Sie können die Optionen im **Einfach**-Bereich auf alle Regeln für Vorzeichendauer anwenden.

-
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Aufhebung von doppelten Vorzeichen ändern](#) auf Seite 775
[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 767

Erinnerungsvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können Erinnerungsvorzeichen unter bestimmten Bedingungen in Partien, die die klassische Regel für Vorzeichendauer nutzen, standardmäßig ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Partien, in denen Sie Erinnerungsvorzeichen anzeigen, ausblenden oder in Klammern setzen möchten, nutzen die klassische Regel für Vorzeichendauer.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie Erinnerungsvorzeichen anzeigen, ausblenden oder in Klammern setzen möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vorzeichen**.
 4. Ändern Sie die Optionen im **Erinnerungsvorzeichen**-Abschnitt nach Bedarf.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Erinnerungsvorzeichen werden unter den entsprechenden Bedingungen in den ausgewählten Partien angezeigt, ausgeblendet oder in Klammern gesetzt.

TIPP

Für Partien, die die moderne Vorzeichendauer-Regel nutzen, stehen Optionen für Erinnerungsvorzeichen im Abschnitt **Optionen für Modern** der **Vorzeichen**-Seite zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 773

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 767

Aufhebung von doppelten Vorzeichen ändern

Sie können die Konvention für die Aufhebung doppelter Vorzeichen in jeder einzelnen Partie ändern, zum Beispiel wenn einige Partien in Ihrem Projekt die alte Aufhebungskonvention erfordern. Sie können dies in Kombination mit jeder Vorzeichendauer-Regel tun.

Standardmäßig wird in Dorico Pro die moderne Aufhebung verwendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie die Konvention für die Aufhebung doppelter Vorzeichen ändern möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vorzeichen**.

Artikulationen

Artikulationen sind Markierungen, die über oder unter Noten und Akkorden platziert werden. Artikulationen geben einem Interpreten Anweisungen, wie eine Note angespielt oder wie lang eine Note relativ zu ihrer notierten Dauer gehalten werden soll.

In Dorico Pro sind Artikulationen als etwas definiert, das sich auf die Art und Weise auswirkt, wie eine Note gespielt wird, und für alle Arten von Instrumenten gleichermaßen gültig ist. Da Anweisungen wie Strichrichtungen, Flageolets oder Zungenschlag nur für bestimmte Instrumentengruppen gelten, werden solche Angaben in Dorico Pro als Spielanweisungen bezeichnet.

Artikulationen sind in die folgenden Arten unterteilt:

Dynamikartikulationen

Zeigen einen stärkeren Anschlag zu Beginn von Noten an und umfassen Artikulationen wie Akzente und Marcato. Marcato wird auch als »starker Akzent« bezeichnet.

Dorico Pro zeigt diese Artikulationen standardmäßig am Anfang von Noten oder Haltebogenketten an.

Längenartikulationen

Zeigen an, dass die Dauer von Noten kürzer als notiert ist, und umfassen Artikulationen wie Staccatissimo, Staccato, Tenuto und Staccato-Tenuto. Staccato-Tenuto wird manchmal auch als »Louré« bezeichnet. In Haltebogenketten zeigt Dorico Pro Längenartikulationen standardmäßig über der letzten Note in der Kette an.

Betonungsartikulationen

Zeigen mit Hilfe von Markierungen an, dass Noten betont oder nicht betont werden, sofern diese Betonung bzw. Nicht-Betonung nicht dem jeweiligen Metrum entspricht.

Dorico Pro zeigt diese Artikulationen standardmäßig am Anfang einer Note oder Haltebogenkette an.

Dorico Pro positioniert Artikulationen je nach musikalischem Kontext automatisch an der Notenkopf- oder Halsseite von Noten und Akkorden. Eine Note oder ein Akkord kann je eine der einzelnen Artikulationsformen aufweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 243

[Artikulationen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 785

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 736

Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Platzierung von Artikulationen auf der Seite **Artikulationen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie die Positionen von Artikulationen im Detail anpassen, um z. B. festzulegen, ob verschiedene Artikulationen über der Notenzeile oder am Notenkopf angezeigt werden, oder um die Positionen von Artikulationen relativ zu Halte- und Bindebögen sowie die vertikalen Abstände zwischen Artikulationen und Noten/anderen Artikulationen zu bestimmen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Artikulationen kopieren

Artikulationen werden beim Kopieren von Noten automatisch eingeschlossen, können aber nicht unabhängig von Noten kopiert und eingefügt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten mit Artikulationen aus, die Sie kopieren möchten.
 2. Kopieren Sie die Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **R**, um das Notenmaterial direkt hinter sich selbst einzufügen.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, wählen Sie die Position aus, an der die ausgewählten Noten eingefügt werden sollen, und drücken Sie anschließend **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf die Position, an der Sie die ausgewählten Noten mit Artikulationen einfügen möchten.
-

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie möchten, dass die kopierten Noten dieselbe Rhythmik, aber andere Tonhöhen aufweisen, können Sie die Tonhöhen der Noten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 233

Artikulationen ändern

Sie können die Artikulationen von Noten nach der Eingabe ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Artikulation Sie ändern möchten.
 2. Ändern Sie die Artikulation auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie den Tastaturbefehl der gewünschten Artikulation. Drücken Sie z. B. **-** für Staccato.
 - Klicken Sie im Notenbereich auf die neue Artikulation.
-

ERGEBNIS

Die neue Artikulation wird hinzugefügt. Dadurch werden vorhandene Artikulation desselben Types ersetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 243

[Tastaturbefehle für Artikulationen](#) auf Seite 244

Artikulationen löschen

Im Schreiben-Modus können einzelne Artikulationen nicht separat von ihrem Notenkopf ausgewählt und gelöscht werden; wenn Sie sie entfernen möchten, müssen Sie daher die jeweiligen Noten auswählen und die Artikulationsauswahl aufheben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Artikulation Sie löschen möchten.
 2. Löschen Sie die Artikulationen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die Tastaturbefehle der Artikulationen, die Sie löschen möchten.
 - Klicken Sie im Notenbereich auf die Artikulationen, die Sie löschen möchten.
-

Positionen von Artikulationen

Es gibt etablierte Konventionen für die Position und Platzierung von Artikulationen relativ zu Noten, der Notenzeile und Notenzeilenlinien, die sicherstellen, dass Artikulationen immer gut erkennbar sind. Für die kleinsten Artikulationen, wie z. B. Staccato-Zeichen, ist die richtige Platzierung relativ zu Notenzeilenlinien besonders wichtig.

Artikulationen werden standardmäßig an der Notenkopfseite platziert, wobei folgende Ausnahmen gelten:

- In einstimmigen Kontexten wird ein Marcato immer über der Notenzeile platziert, unabhängig von der Halsrichtung der Note bzw. des Akkords, auf die/den es sich bezieht. In mehrstimmigen Kontexten kann ein Marcato auch unter der Notenzeile platziert werden.
- Wenn mehrere Stimmen aktiv sind, werden Artikulationen am Ende der Halsseite einer Note bzw. eines Akkords platziert. So wird verdeutlicht, welche Artikulationen zu den Noten mit aufwärts gerichteten Hälsen und welche zu den Noten mit abwärts gerichteten Hälsen gehören.
- Wenn eine Note auf der mittleren Notenzeilenlinie oder im freien Bereich direkt darüber oder darunter platziert ist, werden Artikulationen, die weniger als ein Spatium hoch sind, im nächsten unbelegten freien Bereich zentriert. Dies gilt normalerweise nur für Staccato und Tenuto. Wenn eine Note in der Mitte der Notenzeile eine Staccato-Tenuto-Artikulation hat, werden die Komponenten der Artikulation aufgeteilt und in separaten Bereichen platziert.
- Wenn eine Artikulation nicht in einen freien Notenzeilenbereich passt oder die Note hoch bzw. tief in der Notenzeile platziert ist, wird die Artikulation außerhalb der Notenzeile platziert.
- Wenn eine Note bzw. ein Akkord gehalten wird und der Haltebogen über oder unter dem Notenkopf platziert ist, werden Artikulationen auf der Notenkopfseite einer Note bzw. eines Akkords durch einen zusätzlichen Abstand von 1/4 Spatium versetzt, um eine Kollision mit dem Ende des Haltebogens zu verhindern.

Artikulationen auf der Notenkopfseite werden immer horizontal auf dem Notenkopf zentriert. Dies gilt auch für Artikulationen auf der Halsseite, es sei denn, die einzige Artikulation ist ein Staccato oder Staccatissimo. In diesem Fall wird die Artikulation auf dem Hals zentriert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 777
- [Standardplatzierung von Artikulationen ändern](#) auf Seite 784
- [Artikulationen innerhalb der Notenzeile erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 785
- [Horizontale Position von Staccato-Markierungen ändern](#) auf Seite 781
- [Einzelne Artikulationen vertikal verschieben](#) auf Seite 782

[Platzierung von Artikulationen relativ zu Noten ändern](#) auf Seite 783
[Positionen von Artikulationen in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 780
[Platzierung von Artikulationen relativ zu Bindebögen ändern](#) auf Seite 783

Reihenfolge von Artikulationen

Wenn es mehrere Artikulationen an denselben Noten gibt, hängt ihre vertikale Position und ihr Abstand von Notenköpfen/-hälsen von ihrer Art ab.

Artikulationen sind in der folgenden Reihenfolge positioniert:

1. Längenartikulationen werden am nächsten an Notenköpfen/-hälsen positioniert.
2. Dynamikartikulationen werden über bzw. unter Längenartikulationen positioniert.
3. Betonungsartikulationen werden am weitesten von Notenköpfen/-hälsen entfernt positioniert.

Reihenfolge von Artikulationen relativ zu Bindebögen

Längenartikulationen werden folgendermaßen positioniert:

- Innerhalb von Bindebögen, die auf einer Note oder einem Akkord mit einer Artikulation beginnen/enden.
- Innerhalb der Wölbung eines Bindebogens.
- Innerhalb von Triolen-/N-tolen-Klammern.

Dynamikartikulationen werden folgendermaßen positioniert:

- Außerhalb von Bindebögen, die auf einer Note oder einem Akkord mit einer Artikulation beginnen/enden, sofern sie nicht innerhalb der Notenzeile positioniert werden können.
- Innerhalb der Wölbung eines Bindebogens, sofern sie zwischen den Bindebogen und die zugehörige Note bzw. den zugehörigen Notenhals passen, ohne dass es zu einer Kollision kommt.
- Außerhalb von Triolen-/N-tolen-Klammern.



Dynamik- und Betonungsartikulationen außerhalb der Enden des Bindebogens



Längenartikulationen innerhalb der Enden des Bindebogens

Positionen von Artikulationen in Haltebogenketten ändern

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen einstellen, an welchen Positionen in Haltebogenketten einzelne Artikulationen angezeigt werden. Standardmäßig werden Dynamik- und Betonungsartikulationen an der ersten Note/am ersten Akkord von Haltebogenketten angezeigt, während Längenartikulationen an der letzten Note/am letzten Akkord angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die gehaltenen Noten/Akkorde aus, für die Sie die Artikulationsposition ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie unter der entsprechenden Überschrift in der **Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs die Option **Pos. in Haltebogenkette** für die Artikulation, deren Position Sie ändern möchten.

Aktivieren Sie z. B. **Pos. in Haltebogenkette** unter der **Dynamikartikulationen**-Überschrift, um die Position von Akzenten zu ändern.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Erste Note**
 - **Letzte Note**

ERGEBNIS

Die Position von Artikulationen in den ausgewählten Haltebogenketten wird geändert.

TIPP

Im **Haltebögen**-Abschnitt der **Artikulationen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition jeder Art von Artikulation relativ zu allen projektweiten Haltebogenketten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 777
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Horizontale Position von Staccato-Markierungen ändern

Sie können die horizontale Standardposition aller Staccato- und Staccatissimo-Artikulationen an der Halsseite von Noten projektweit ändern. Standardmäßig werden Staccato- und Staccatissimo-Artikulationen, die sich an der Halsseite befinden, auf dem Hals zentriert.

Die horizontale Position der meisten Artikulationen ist zentriert auf bzw. unter einem Notenhals oder einem Notenkopf. Wenn jedoch ein Staccato oder *Staccatissimo* die einzige Artikulation ist, kann die horizontale Position bei einer Positionierung an der Halsseite auch halb zentriert sein.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Artikulationen**.
3. Wählen Sie im Bereich **Horizontale Position** eine der folgenden Optionen für **Horizontale Position von Staccato auf Halsseite** aus:
 - **Auf Notenkopf zentrieren**
 - **Auf Hals zentrieren**
 - **Halb mittig**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Staccato-Markierungen werden im ganzen Projekt gemäß der ausgewählten Option positioniert.

Einzelne Artikulationen vertikal verschieben

Sie können einzelne Artikulationen grafisch nach oben/unten verschieben, so dass sie nahe an den Noten bzw. weiter von ihnen entfernt sind. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Artikulationen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Artikulationen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Artikulationen werden vertikal verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Wenn Sie Artikulationen vertikal verschieben, wird **Versatz Y** in der **Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs für den entsprechenden Artikulationstyp aktiviert. Beispielsweise wird **Versatz Y** unter der **Dynamikartikulationen**-Überschrift aktiviert, wenn Sie Akzente verschieben. Sie sehen diese Eigenschaften, wenn Sie die Noten auswählen, auf die sich die Artikulationen beziehen.

Mit Hilfe der Eigenschaften können Sie Artikulationen auch durch Änderung des Werts im Wertefeld vertikal verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Artikulationen wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

- Sie können die Standardabstände zwischen allen Artikulationen und ihren Notenköpfen sowie anderen Artikulationen auf der **Artikulationen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 777

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Platzierung von Artikulationen relativ zu Noten ändern

Sie können wählen, ob einzelne Artikulationen an der Notenkopf- oder an der Notenhalsseite platziert werden sollen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Akkorde aus, für die Sie die Platzierung von Artikulationen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie in der **Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs **Platzierung** unter der entsprechenden Überschrift für die Artikulationen, deren Platzierung Sie ändern möchten.
Aktivieren Sie z. B. **Platzierung** unter der **Dynamikartikulationen**-Überschrift, um die Platzierung von Akzenten zu ändern.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Seite Notenkopf**
 - **Seite Notenhals**

ERGEBNIS

Die Artikulationen werden an der ausgewählten Seite der Noten oder Akkorde platziert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus. Falls es dadurch zu einer Kollision mit anderen Markierungen wie z. B. Spielanweisungen kommt, nimmt Dorico Pro automatisch Anpassungen vor, um sicherzustellen, dass alle Markierungen klar und lesbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Platzierung von Artikulationen relativ zu Bindebögen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, ob einzelne Längenartikulationen innerhalb oder außerhalb der Endpunkte von Haltebögen platziert werden sollen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Längenartikulationen. Sie gelten nicht für Dynamik- bzw. Betonungsartikulationen.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Akkorde aus, für die Sie die Platzierung von Artikulationen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Innerhalb Bindebogen-Endpunkt** in der **Artikulationen**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Längenartikulationen werden innerhalb von Bindebogen-Endpunkten platziert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und außerhalb von Bindebogen-Endpunkten, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Artikulationen Ihrer projektweiten Einstellung für die Platzierung von Längenartikulationen relativ zu Bindebogen-Endpunkten.

TIPP

Im **Bindebögen**-Bereich der **Artikulationen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardplatzierung von Artikulationen relativ zu Bindebogen-Endpunkten projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 777

[Bindebogen-Endpunkte relativ zu Artikulationen](#) auf Seite 1437

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Standardplatzierung von Artikulationen ändern

Sie können die Standardplatzierung aller Artikulationen entsprechend der Artikulationsart ändern – wenn zum Beispiel Betonungsartikulationen immer über der Notenzeile, Längenartikulationen aber neben den Notenköpfen oberhalb und unterhalb der Notenzeile angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Artikulationen**.
 3. Wählen Sie im Abschnitt **Platzierung** eine der folgenden Optionen für die einzelnen Artikulationsarten aus:
 - **Immer darüber**
 - **Natürliche Platzierung**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Standardplatzierung der entsprechenden Artikulationsarten wird projektweit geändert. Mit **Natürliche Platzierung** werden Artikulationen auf der Notenkopfseite von Noten platziert.

TIPP

Im Abschnitt **Vertikale Position** der Seite **Artikulationen** können Sie auch die Standardabstände zwischen Notenköpfen/Notenhälsen und Artikulationen und zwischen gestapelten Artikulationen ändern.

Artikulationen innerhalb der Notenzeile erlauben/nicht erlauben

Sie können projektweit festlegen, ob einzelne Artikulationsarten innerhalb der Notenzeile angezeigt werden dürfen oder nicht. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass alle Staccatozeichen außerhalb der Notenzeile angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Artikulationen**.
 3. Klicken Sie im Abschnitt **Vertikale Position** auf **Erweiterte Optionen**, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
 4. Wählen Sie für **Position von Artikulationen relativ zur Notenzeile** eine der folgenden Optionen für jede Artikulationsart:
 - **Innerhalb von Notenzeile erlauben**
 - **Nicht innerhalb von Notenzeile erlauben**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Positionierung der entsprechenden Artikulationsarten relativ zur Notenzeile wird projektweit geändert.

Artikulationen bei der Wiedergabe

Artikulationen wirken sich auf den Klang von Noten bei der Wiedergabe aus. Je nachdem, ob Ihre Sound-Bibliothek über bestimmte Samples für verschiedene Artikulationen verfügt, ändert Dorico Pro die Wiedergabe auf unterschiedliche Arten, um Artikulationen umzusetzen.

- Wenn Ihre Sound-Bibliothek Samples für Artikulationen umfasst, lädt Dorico Pro die erforderlichen Samples mit Hilfe von Wiedergabe-Anweisungen. Außerdem lässt Dorico Pro Noten mit Staccato kürzer und Noten mit Akzent lauter klingen.
- Wenn Ihre Sound-Bibliothek keine Samples für Artikulationen enthält, passt Dorico Pro Noten gemäß der jeweiligen Artikulation an, ohne andere Samples zu laden. Zum Beispiel lässt es Noten mit Staccatos kürzer und Noten mit Akzenten lauter klingen.

Da sich Artikulationen auf ganze Noten beziehen, werden Samples zu Beginn von Noten ausgelöst, auch in Haltebogenketten.

TIPP

- Auf der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** finden Sie Optionen für die Standardauswirkungen von Längenartikulationen. Sie finden Optionen für Dynamikartikulationen auf der **Dynamiksymbole**-Seite.
 - Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, zum Beispiel wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 736

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 625

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

Takte

Takte zeigen einen für gewöhnlich regelmäßigen Zeitabschnitt an, der der jeweiligen Anzahl von Zählzeiten entspricht und normalerweise durch die festgelegte Taktart vorgegeben wird. Takte werden von anderen Takten, die links und rechts neben ihnen liegen, durch vertikale Taktstriche getrennt.

Jeder Takt hat eine Zahl, so dass Spieler bei Proben leicht erkennen können, an welcher Stelle der Noten sie sich gerade befinden. Besonders wichtig ist dies bei Noten für mehrere Spieler.

Dorico Pro nutzt die vorliegende Taktart, um Takte automatisch zu nummerieren und Taktstriche zwischen Takten anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche](#) auf Seite 792

[Taktzahlen](#) auf Seite 805

[Taktarten](#) auf Seite 1579

[Auftake](#) auf Seite 1583

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 272

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftake](#) auf Seite 256

Taktlängen

Takte haben für gewöhnlich dieselbe Dauer und beginnen und enden für alle Spieler an denselben Positionen. In manchen Werken fallen jedoch Takte mit unterschiedlicher Länge zusammen und es gibt Situationen, in denen für einige Spieler gar keine Takte angegeben werden.

Sie können die Dauer eines Takts ändern, indem Sie seine Taktartangabe ändern oder, bei Noten mit offenem Metrum, indem Sie Taktstriche an den gewünschten Stellen eingeben. Sie können Taktartangaben ausblenden, die Sie nicht in den Noten anzeigen möchten. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten mit unregelmäßigem Metrum schreiben und Taktstriche nur benötigen, um Notenmaterial in Gruppen anzuordnen, aber nicht, um eine Regelmäßigkeit anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktartangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1596

Takte/Zählzeiten löschen

Sie können ganze Takte und einzelne Zählzeiten anhand des Einblendfelds für Takte und Taktstriche vollständig aus Ihrem Projekt löschen. So können Sie zum Beispiel den letzten Takt in Partien kürzen, die mit Auftakten beginnen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Den ersten Takt, den Sie löschen möchten, bzw. die erste Note oder Pause in diesem Takt.
 - Ein Element an der rhythmischen Position, ab der Sie die Zählzeiten löschen wollen.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-B**, um das Einblendfeld für Takte und Taktstriche zu öffnen.

3. Geben Sie im Einblendfeld – (Minus) gefolgt von der Anzahl der Takte bzw. Zählzeiten ein, die Sie löschen wollen.
Geben Sie zum Beispiel **-6** ein, um sechs Takte bestehend aus dem ausgewählten Takt und den darauffolgenden fünf zu löschen, oder **-2q**, um zwei Viertelnotenzählzeiten ab der ausgewählten rhythmischen Position zu löschen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl an Takten/Zählzeiten wird gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 273

[Auftake](#) auf Seite 1583

Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen

Mit der Systemspur können Sie ganze Takte und ausgewählte Zählzeiten vollständig aus Ihrem Projekt löschen – wenn Sie zum Beispiel die letzte Zählzeit im letzten Takt einer Partie löschen möchten, die mit einem Auftakt beginnt.

VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Systemspur im Schreibmodus den Bereich aus, den Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie auf **Löschen** in der Systemspur. Der Schalter kann auch über der Systemspur angezeigt werden, wenn Ihre Auswahl sehr schmal ist.



Löschen-Taste in der Systemspur



Die Systemspur ändert die Farbe, wenn Sie mit dem Mauszeiger über die **Löschen**-Taste fahren.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Bereich ist gelöscht. Genau wie im aktivierten Einfügen-Modus, werden Noten rechts von der Auswahl nach oben verschoben, um die Lücke zu füllen.

HINWEIS

Alle Hinweise in der Auswahl werden ebenfalls gelöscht. Dies kann sich auf die Seitenformatierung auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise in die Auswahl einbezogen wurden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur](#) auf Seite 393

[Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 394

Leere Takte am Ende von Partien löschen

Sie können Partien kürzen, indem Sie leere Takte an ihrem Ende löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreibmodus ein Objekt in der Partie, die Sie trimmen möchten.
 2. Drücken Sie **Umschalttaste-B**, um das Einblendfeld für Takte und Taktstriche zu öffnen.
 3. Geben Sie im Einblendfeld **trim** ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Leere Takte am Ende der ausgewählten Partie werden gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 273

[Partien trennen](#) auf Seite 416

Inhalt von Takten löschen

Sie können nur den Inhalt von Takten löschen, ohne Taktstriche oder die Takte selbst zu löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Takte aus, deren Inhalt Sie löschen möchten.

TIPP

Noten, Pausen und andere Objekte werden in Orange hervorgehoben, wenn sie ausgewählt sind.

2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Der Inhalt der ausgewählten Takte wird gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 392

[Filter](#) auf Seite 396

Breite von leeren Takten ändern

Sie können die Breite von leeren Takten einzeln im Notensatz-Modus ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option .
2. Wählen Sie einen der quadratischen Griffe an der rhythmischen Position des Taktstrichs am Anfang/Ende des leeren Takts aus, dessen Breite Sie ändern möchten.



3. Passen Sie die Breite auf eine der folgenden Weise an:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Abstand links vom ausgewählten Griff zu vergrößern.

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den Abstand links vom ausgewählten Griff zu verringern.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

ERGEBNIS

Die Breite des leeren Takts wird geändert.

Wenn Sie z. B. den Griff des Taktstrichs rechts von einem Takt auswählen und den Griff nach links verschieben, wirkt der Takt schmaler. Wenn Sie den Griff des Taktstrichs rechts von einem Takt auswählen und den Griff nach rechts verschieben, wirkt der Takt breiter.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 606

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1424

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1426

Takte aufteilen

Sie können Takte rhythmisch aufteilen, indem Sie die Anzahl von Zählzeiten in jedem Takt ändern. Sie können Takte an System- oder Rahmenumbrüchen visuell trennen. Dies kann bei Musik mit unregelmäßigem Metrum oder in polymetrischen Passagen erforderlich sein.

Takte durch Eingabe neuer Taktarten aufteilen

Sie können Takte in zwei oder mehr Takte aufteilen, indem Sie die Taktart an der jeweiligen rhythmischen Position ändern. Neue Taktarten gelten bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

HINWEIS

Wenn Sie die Taktart mitten in einem vorhandenen Takt ändern, empfehlen wir Ihnen, zu Beginn des vorigen Takts eine andere Taktart einzugeben, die dessen neuer rhythmischer Dauer entspricht, um Verwirrungen zu vermeiden.

Takte durch Eingabe neuer Taktstriche aufteilen

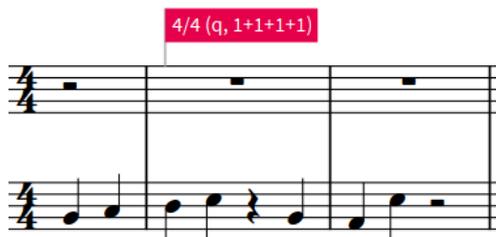
Sie können Takte auch aufteilen, indem Sie nicht reguläre (einzelne) Taktstriche an einer beliebigen Stelle eines Takts eingeben. Dies hat keine Auswirkungen auf die Taktart. Die Eingabe eines regulären (einzelnen) Taktstrichs in einem vorhandenen Takt setzt jedoch die vorliegende Taktart ab dieser Stelle dauerhaft zurück.

Wenn Sie z. B. die dritte Viertelnote in einem 4/4-Takt auswählen und einen neuen Taktstrich einfügen, wird ab dem hinzugefügten Taktstrich ein neuer 4/4-Takt begonnen. Links vom Taktstrich entsteht dadurch das Äquivalent eines 2/4-Takts, während die Takte rechts vom hinzugefügten Taktstrich ein Taktmaß von 4/4 aufweisen, und zwar bis zur nächsten vorhandenen Taktartangabe oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

An allen Positionen von Taktstrichen, die Sie manuell innerhalb von Takten hinzugefügt haben, werden Hinweise angezeigt. Ausgenommen davon sind kurze und Tick-Taktstriche.



Zwei 4/4-Takte mit Viertelnoten



Durch Hinzufügen eines normalen Taktstrichs in der Hälfte des ersten 4/4-Takts wird die Taktart ab diesem Punkt neu gestartet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 256

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 272

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 467

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 465

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 207

Takte verbinden

Sie können zwei oder mehr Takte zu einem längeren Takt verbinden, indem Sie den Taktstrich zwischen ihnen löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Taktstrich aus, den Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die Takte auf beiden Seiten des Taktstrichs werden zu einem Takt verbunden. Falls nötig, werden die Noten innerhalb des neuen Takts automatisch neu verbalkt.

HINWEIS

Durch Löschen eines Taktstrichs wird nicht automatisch die Taktart geändert. Um Verwirrung zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, eine neue Taktart hinzuzufügen, die die neue rhythmische Dauer des Taktes widerspiegelt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche löschen](#) auf Seite 798

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 256

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1426

Taktstriche

Taktstriche sind vertikale Linien, die durch Notenzeilen verlaufen, um anzugeben, wie die Noten entsprechend der Taktbezeichnung in Takte unterteilt sind. Die am häufigsten verwendete Art von Taktstrich ist der einfache Taktstrich zwischen angrenzenden Takten. Es gibt aber auch andere Arten, zum Beispiel doppelte Taktstriche oder Wiederholungs-Taktstriche.



Das letzte System in einem Stück im 12/8-Takt mit einem Tonartwechsel mit doppeltem Taktstrich, drei normalen Taktstrichen und einem Schlusstaktstrich am Ende

Dorico Pro zeigt Taktstriche gemäß der vorliegenden Taktart an. Zum Beispiel zeigt Dorico Pro automatisch gestrichelte Taktstriche zwischen den einzelnen Metren in verbundenen Taktarten an. Wenn Sie die Taktart ändern, verschiebt Dorico Pro die Taktstriche so, dass die folgenden Noten entsprechend auf Takte verteilt werden.

Standardmäßig nutzt Dorico Pro einfache Taktstriche in Partien und Schlusstaktstriche am Ende von Partien. Sie können unabhängig voneinander ändern, welche Taktstricharten standardmäßig in und am Ende von Partien verwendet werden sollen. Außerdem können Sie ändern, welche Art von Taktstrich an Tonartwechseln angezeigt wird. Standardmäßig ist dies ein doppelter Taktstrich.

Taktstriche dehnen sich automatisch über Notenzeilengruppen aus, die durch Klammern oder Akkoladen miteinander verbunden sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 793

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 272

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 800

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 857

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 796

[Standard-Taktstrichtyp in Partien ändern](#) auf Seite 796

[Standard-Taktstrich am Ende von Partien ändern](#) auf Seite 797

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 678

[Taktzahlen](#) auf Seite 805

[Taktarten](#) auf Seite 1579

[Taktarttypen](#) auf Seite 1581

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 256

Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung von Taktstrichen auf der Seite **Taktstriche** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Taktstriche**-Seite können Sie die Darstellung und Stärke von Taktstrichen ändern und festlegen, welche Taktstriche in verschiedenen Kontexten verwendet werden sollen. Sie können zum Beispiel die Standard-Darstellung von Wiederholungs-

Taktstrichen ändern, die vor Codas angezeigten Standard-Taktstriche und ob die Taktstriche sich mit Vokal-Notenzeilen und Ossia-Notenzeilen verbinden.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Abstände vor und nach Taktstrichen](#) auf Seite 799

[Taktstriche oberhalb von Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1496

[Vor Codas angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 1388

Partie-bezogene Notationsoptionen für Taktstriche

Sie finden Optionen zur Partie-abhängigen Darstellung von Taktstrichen auf der **Taktstrich**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen**.

Sie können zum Beispiel festlegen, welcher Taktstrichtyp standardmäßig in und am Ende jeder Partie verwendet wird und ob einfache Taktstriche zwischen Notenzeilen nur außerhalb der Notenzeilen angezeigt werden oder auch durch sie hindurch verlaufen. Außerdem können Sie festlegen, ob Taktstriche alle Notenzeilen am Ende jedes Systems und am Ende des letzten Systems in einer Partie verbinden sollen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

Arten von Taktstrichen

Es gibt mehrere Arten von Taktstrichen in Dorico Pro, die allesamt auf dieselbe Weise eingegeben, verschoben und gelöscht werden können.

Normal (einfach)

Ein einfacher Standard-Taktstrich, der die gesamte Höhe der Notenzeile umfasst. Bei einzeiligen Notenzeilen ragt der Taktstrich am oberen und unteren Rand der Notenzeile um ein Spatium heraus.



Doppelt

Ein doppelter Taktstrich besteht aus zwei Linien, die beide die Breite einfacher Taktstriche haben und standardmäßig ein halbes Spatium voneinander getrennt sind. Er wird oft verwendet, um erhebliche Veränderungen in der Musik anzuzeigen oder die Einführung von Studierzeichen, Tonartwechseln und Tempoänderungen zu kennzeichnen.



Dreifach

Eine Triole besteht aus drei Linien, die alle die Breite einfacher Taktstriche besitzen und standardmäßig ein halbes Spatium voneinander entfernt sind. Sie wird manchmal in musikwissenschaftlichen Analysen verwendet, um Struktureinheiten zu kennzeichnen, die größer als ein einzelner Takt sind.



Letzter

Ein finaler Taktstrich besteht aus zwei Strichen: einem mit normaler Breite und einem dicken Taktstrich. Er kennzeichnet das Ende der Noten.



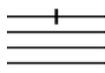
Gestrichelt

Ein gestrichelter Taktstrich hat dieselbe Stärke wie ein normaler Taktstrich, wird aber durch Lücken unterbrochen. Er wird verwendet, um Takte in sich zu unterteilen und auf diese Weise komplexe Taktarten leichter lesbar zu machen und um editorische Taktstriche von Taktstrichen zu unterscheiden, die bereits im ursprünglichen Manuskript vorhanden waren.



Tick

Ein Tick-Taktstrich ist eine kurze Linie, die nur im obersten freien Bereich der Notenzeile verläuft. Es ist bei der Notation von Choralgesang nützlich, wo er eine Atempause oder einen kurzen Abstand zwischen Phrasen kennzeichnet, kann aber auch bei anderen Arten von Musik mit ungewöhnlicher metrischer Struktur verwendet werden.



Kurz

Ein kurzer Taktstrich verläuft in der Mitte der Notenzeile; im Fall einer fünfzeiligen Notenzeile verläuft er zwischen der zweiten und vierten Linie oder durch den oberen Bereich der Notenzeile, also zwischen der ersten und dritten Linie. Bei Notenzeilen mit weniger als fünf Linien wird der kurze Taktstrich entsprechend skaliert. Er ist bei der Notation von Choralgesang nützlich, wo er einen längeren Abstand zwischen Phrasen kennzeichnet als ein Tick-Taktstrich.



Kurzer Taktstrich



Taktstrich kurz (oben)

Dick

Ein dicker Taktstrich ist standardmäßig ein halbes Spatium breit, also deutlich breiter als ein normaler Taktstrich. Dadurch hebt er sich deutlich von anderen Taktstrichen ab.

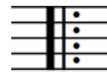
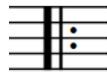


Wiederholung beginnen

Ein Strich, der den Anfang einer Wiederholung kennzeichnet, besteht aus einem dicken Taktstrich, auf den ein normaler Taktstrich und eine der folgenden Anordnungen von Punkten folgt:

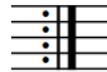
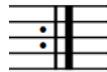
- Zwei Punkte, je einer in den beiden mittleren freien Bereichen einer fünfzeiligen Notenzeile
- Vier Punkte, je einer in allen freien Bereichen einer fünfzeiligen Notenzeile

Er zeigt den Beginn eines wiederholten Abschnitts an. Er wird zusammen mit einem Strich »Wiederholung-beenden« verwendet, der das Ende eines wiederholten Abschnitts anzeigt.



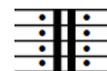
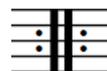
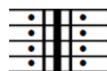
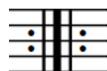
Wiederholung beenden

Ein Strich »Wiederholung-beenden« ist das Spiegelbild eines »Wiederholung-beginnen«-Strichs, besteht also aus zwei bis vier Punkten, die von einem normalen Taktstrich und einem dicken Taktstrich gefolgt werden. Er zeigt das Ende eines wiederholten Abschnitts an. Er wird zusammen mit einem Strich »Wiederholung-beginnen« verwendet, der den Anfang eines wiederholten Abschnitts anzeigt.



Wiederholung beenden/beginnen

Dieser Strich kombiniert die Striche »Wiederholung-beginnen« und »Wiederholung-beenden«. Es handelt sich um einzelne Taktstriche mit einem gemeinsamen dicken Taktstrich in der Mitte oder um zwei dicke Taktstriche ohne zusätzliche einfache Taktstriche. Auf beiden Seiten befinden sich entweder zwei oder vier Wiederholungspunkte. Er wird verwendet, wenn ein wiederholter Abschnitt unmittelbar auf einen anderen, separaten wiederholten Abschnitt folgt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 272

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 678

[Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 678

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 800

An Tonartwechsell angezeigten Taktstrich ändern

Sie können den Standard-Taktstrich, der an allen Tonartwechsell angezeigt wird, die an Taktstrichen eintreten, projektweit ändern. Standardmäßig zeigt Dorico Pro bei Tonartwechsell einen doppelten Taktstrich an.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
 3. Wählen Sie im **Tonarten**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Tonartänderungen am Taktanfang** aus:
 - **Doppelten Taktstrich zeichnen**
 - **Einfachen Taktstrich zeichnen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Taktstrich, der an allen Tonartwechsell angezeigt wird, die an Taktanfängen auftreten, wird projektweit geändert.

Standard-Taktstrichtyp in Partien ändern

Standardmäßig nutzt Dorico Pro einfache Taktstriche, um Takte in Partien zu trennen. Sie können in jeder einzelnen Partie festlegen, welcher Taktstrichtyp zur automatischen Trennung von Takten verwendet werden soll. In Choralnotation werden zum Beispiel häufig kurze oder Tick-Taktstriche verwendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, deren Standard-Taktstrichart Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Standard-Taktstrichtyp** aus:
 - **Normal**
 - **Doppelt**
 - **Gestrichelt**
 - **Letzter**
 - **Tick**
 - **Kurz (Mitte)**
 - **Kurz (oben)**
 - **Dick**
 - **Wiederholung beginnen**
 - **Wiederholung beenden**
 - **Wiederholung beginnen und beenden**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Standard-Taktstrichtyp wird in den ausgewählten Partien geändert. Dies hat keine Auswirkungen auf explizite von Ihnen eingegebene Taktstriche, etwa Wiederholungs-Taktstriche in Wiederholungsenden, oder auf Schlusstaktstriche in den ausgewählten Partien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 793

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 272

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1374

Standard-Taktstrich am Ende von Partien ändern

Standardmäßig nutzt Dorico Pro Schlusstaktstriche am Ende von Partien. Sie können für jede einzelne Partie festlegen, welche Taktstrichart automatisch am Partieende verwendet werden soll. Zum Beispiel können Sie doppelte Taktstriche am Ende von Partien anzeigen, um anzugeben, dass vor der nächsten Partie keine Lücke entstehen soll.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, deren Standard-Schlusstaktstrich Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Automatischer Taktstrich am Ende der Partie** aus:
 - **Schlusstaktstrich**
 - **Doppelter Taktstrich**
 - **Normaler Taktstrich**
 - **Gestrichelter Taktstrich**
 - **Dicker Taktstrich**
 - **Kein Taktstrich**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der standardmäßige abschließende Taktstrich am Ende der ausgewählten Partien wird geändert.

HINWEIS

Sie können den Typ für einzelne Schlusstaktstriche ändern, indem Sie einen anderen Taktstrichtyp eingeben, aber Sie können einzelne Schlusstaktstriche nicht löschen.

Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden

Standardmäßig werden Systemtaktstriche am Anfang von Systemen mit zwei oder mehreren Notenzeilen eingeblendet und in Systemen mit einer Notenzeile ausgeblendet. Sie können Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile nach dem ersten System ein- bzw. ausblenden.

Die Darstellung von Systemtaktstrichen in Systemen mit einer Notenzeile ist eine Konvention, die in handschriftlichen Leadsheets Anwendung findet – insbesondere bei Notenblättern ohne Schlüssel.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen nach dem ersten System Systemtaktstriche ein- bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
4. Wählen Sie im Unterbereich **System-Taktstrich** eine der folgenden Optionen für **Taktstrich am Systembeginn nach dem ersten System** aus:
 - **Bei einer oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
 - **Bei zwei oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 888

Taktstriche löschen

Sie können Taktstriche löschen, ohne dass dies Auswirkungen auf die rhythmischen Positionen von Noten hat. Zum Beispiel können Sie vorhandene Taktstriche löschen und neue eingeben, wenn Sie die Position eines Taktstrichs ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Taktstriche aus, die Sie löschen möchten.

HINWEIS

Sie müssen Taktstriche direkt auswählen, nicht ihre Hinweisschilder.

2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Der Taktstrich wird gelöscht. Die zwei Takte auf den Seiten des Taktstrichs werden zu einem Takt mit derselben Anzahl von Zählzeiten kombiniert; die Taktart wird dabei nicht geändert. Dadurch können sich Noten-, Pausen- und Balkengruppierungen ändern.

WEITERE SCHRITTE

- Um Verwirrung zu vermeiden, können Sie eine neue Taktart hinzufügen, die die neue rhythmische Dauer des Takts widerspiegelt.
- Wenn Sie Taktstriche gelöscht haben, um ihre Positionen zu ändern, können Sie neue Taktstriche an den neuen Positionen eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 256

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 272

[Takte](#) auf Seite 787

[Taktstriche](#) auf Seite 792

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 847

Abstände vor und nach Taktstrichen

Sie finden Optionen für die projektweiten Standard-Abstände aller Taktstriche auf der Seite **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Auf der Seite **Spationierung von Abständen** der **Notensatz-Optionen** können Sie die projektweiten Werte für die Abstände vor und nach Taktstrichen sowie zwischen Taktstrichen und anderen Notenzeilenobjekten wie Schlüssel, Taktarten oder Tonarten ändern.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

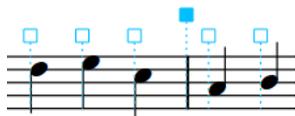
[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche](#) auf Seite 792

Taktstriche grafisch verschieben

Sie können den Abstand zwischen Taktstrichen und angrenzenden Noten, Taktarten, Tonarten oder Pausen anpassen.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option .
2. Wählen Sie den blauen Notenabstand-Griff an der rhythmischen Position des Taktstrichs aus.



3. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.

HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Sie können Notenabstands-Griffe nicht mit der Maus verschieben. Sie können sie nur anhand der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Der Abstand rechts/links vom Taktstrich wird vergrößert/verkleinert.

BEISPIEL



Die neue Position des Taktstrichs nach Verkleinerung des Abstands links

Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen

Um das Auffinden bestimmter Instrumente innerhalb einer Partitur zu erleichtern, können Taktstriche innerhalb von Instrumenten- und Notenzeilengruppen durchgehend verlaufen.

Taktstriche in Notenzeilengruppen

Wenn Taktstriche nur in einzelnen Notenzeilen angezeigt werden, kann es deutlich schwieriger sein, bestimmte Zeilen auf Anhieb zu finden. Wenn Taktstriche jedoch innerhalb von Instrumentengruppen in der Partitur durchgehend verlaufen, sind Instrumentenfamilien als Blöcke erkennbar, was das Auffinden von Instrumenten viel einfacher macht.

Taktstriche an einzelnen Notenzeilen

Durchgehende Taktstriche innerhalb von Instrumentengruppen

Taktstriche dehnen sich automatisch über Notenzeilengruppen aus, die durch Klammern oder Akkoladen miteinander verbunden sind. Welche Notenzeilen in eine Klammer eingeschlossen werden, hängt von der Instrumentierung und vom Kontext ab; normalerweise werden jedoch Instrumente derselben Familie, z. B. Holzbläser oder Streicher, durch Klammern verbunden.

Dorico Pro verklammert Notenzeilen automatisch gemäß der Art von Ensemble, die für das jeweilige Layout festgelegt ist.

Akkoladen-übergreifende Taktstriche

Dorico Pro verbindet Taktstriche zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten automatisch. Da Notenzeilen nicht gleichzeitig durch Akkoladen und normale Klammern verbunden werden können, werden bei in Akkoladen notierten Instrumenten keine Klammern verwendet, so dass sie nicht durch Taktstriche mit anderen Notenzeilen verbunden werden können.

Taktstrichverbindungen zwischen Notenzeilen

Auf der **Taktstriche**-Seite unter **Schreiben** > **Notationsoptionen** können Sie für jede Partie festlegen, ob einzelne Taktstriche nur zwischen Notenzeilen angezeigt werden oder auch durch die Notenzeilen verlaufen. Sie werden häufig beim Notensatz von Alter Musik verwendet, um die Lesbarkeit für heutige Instrumentalisten zu verbessern und die visuellen Auswirkungen auf die ursprünglich taktfreie Notation zu minimieren.

The image shows a musical score snippet with three staves. The lyrics are: "sciolt' il bion - do crin d'or del pa - ra - di - so, bion - do crin d'or del pa - - ra - di - so, del pa - ra - di - - so, - do crin d'or, sciolt' il bion - do crin d'or del pa - ra - - - di - so,". The staves are connected by vertical bar lines that pass through the staves, illustrating the concept of continuous bar lines across staves.

Taktstriche zwischen Notenzeilen

Benutzerdefinierte Taktstrichgruppen

Sie können benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen und Klammergruppierungen erstellen, indem Sie Ihre Spieler manuell in Gruppen arrangieren. Wenn einer oder mehrere der Spieler in Ihrer Gruppe zuvor in einer anderen Gruppe waren, bleiben alle verbleibenden Instrumente in der früheren Gruppe verbunden.

Sie können einen einzelnen Spieler in seine eigene Spielergruppe setzen, so dass er separat angezeigt wird, um zum Beispiel den Solisten in einem Konzert vom Rest des Ensembles zu trennen.

Sie können auch benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen einfügen, um die Notenzeilen festzulegen, durch die sich die einzelnen Taktstriche ziehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 852

[Spielergruppen hinzufügen](#) auf Seite 132

[Spieler zu Gruppen hinzufügen](#) auf Seite 133

[Spielergruppen löschen](#) auf Seite 133

Notenzeilen an Taktartänderungen durch Taktstriche verbinden

Sie können in einzelnen Layouts alle Notenzeilen an Taktartänderungen durch einen Taktstrich verbinden, unabhängig von Ihrem Verklammerungsstil.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartänderungen aus, an denen Sie alle Notenzeilen durch einen Taktstrich verbinden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktstrich verbindet alle Systeme** in der **Taktarten**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Alle Notenzeilen im Layout, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist, werden an den ausgewählten Taktartänderungen durch einen Taktstrich verbunden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen eingeben

Sie können benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen an jeder Position eingeben. Dadurch ändern sich die Verbindungen der Notenzeilen durch die Taktstriche.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt an der Obersten der Notenzeilen aus, die Sie mit einem Taktstrich am Anfang des Systems von dem an Sie die Änderung gelten lassen möchten verbinden möchten.
 2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf ein Objekt auf der untersten Notenzeile, das Sie mit einem Taktstrich verbinden möchten.
 3. Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Taktstrichverbindungen ändern** in der **Klammern**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Alle Notenzeilen zwischen den und einschließlich der Notenzeilen, auf denen Sie Objekte ausgewählt haben, werden durch einen Taktstrich verbunden, bis zum nächsten bestehenden Klammer- und Taktstrich-Wechsel oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst kommt. Ein Hinweis erscheint am Anfang des Systems, in dem Sie Objekte ausgewählt haben.

Bei Bedarf werden vorhandene Taktstrichverbindungen an die neue Taktstrichverbindung angepasst.

HINWEIS

Sie können die Hinweise für Klammer- oder Taktstrichänderungen nicht verschieben, da sie dafür vorgesehen sind, sich auf System-Start-Positionen zu beziehen. Sie können jedoch mitten durch Systeme angezeigt werden, wenn Sie zum Beispiel Systempausen verschieben. Wenn ein Hinweis für Klammer- oder Taktstrichänderungen mitten durch ein System positioniert wird, gilt die betreffende Änderung erst zu Beginn des nachfolgenden Systems.

BEISPIEL

The image shows a musical score for two violas (Vc. I and Vc. II) in a 2/4 time signature. The key signature has three sharps (F#, C#, G#). The score is divided into two systems. The first system shows the first measure with notes and rests. The second system shows the second measure. In the first system, the notes are grouped with a bracket and a barline, and the dynamic is *molto*. In the second system, the notes are grouped with a bracket and a barline, and the dynamic is *ff*. The Vc. I part has a *arco* marking above the first measure. The Vc. II part has a *f* marking above the first measure. The Vc. I part has a *f* marking above the second measure. The Vc. II part has a *f* marking above the second measure.

Divisi-Cello-Notenzeilen mit Standard-Notenzeilen-Gruppierung

The image shows a musical score for two violas (Vc. I and Vc. II) in a 2/4 time signature. The key signature has three sharps (F#, C#, G#). The score is divided into two systems. The first system shows the first measure with notes and rests. The second system shows the second measure. In the first system, the notes are grouped with a bracket and a barline, and the dynamic is *molto*. In the second system, the notes are grouped with a bracket and a barline, and the dynamic is *ff*. The Vc. I part has a *arco* marking above the first measure. The Vc. II part has a *f* marking above the first measure. The Vc. I part has a *f* marking above the second measure. The Vc. II part has a *f* marking above the second measure. A label "Bracket and Barline Change" is placed above the first measure of the Vc. I part.

Divisi-Cello-Notenzeilen mit getrennten Taktstrichverbindungen über jedes Instrument

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Klammer- und Taktstrichänderungen zurücksetzen](#) auf Seite 861

[Klammer- und Taktstrichänderungen löschen](#) auf Seite 862

Taktstrichverbindungen löschen

Sie können einzelne Taktstrichverbindungen unabhängig von anderen Taktstrichverbindungen löschen, sowie Änderungen bei Klammer/Akkoladen-Gruppierungen an derselben rhythmischen Position, wodurch die ausgewählten Taktstrichverbindungen getrennt und in einzelnen Taktstriche für jede Notenzeile angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Taktstrichverbindungen, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen verlängern/kürzen

Sie können benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen vertikal verlängern/verkürzen, um die Notenzeilen zu ändern, über die sie sich erstrecken, zum Beispiel wenn Sie einen neuen Spieler unter einer Taktstrichverbindung hinzugefügt haben und die Taktstrichverbindung auf diese Notenzeile erweitern möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Griff oben oder unten an jeder Taktstrichverbindung, die sie verlängern/verkürzen möchten.

TIPP

Sie müssen nur einen Griff auf einer Taktstrichverbindung für jede Klammer- und Taktstrichänderung auswählen, da sie von ihrem betreffenden Hinweis an bis zum nächsten Wechsel oder bis zum Ende der Partie gelten, je nachdem, was zuerst kommt.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie in die Notenzeile darüber zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie in die Notenzeile darunter zu verschieben.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktstrichverbindungen werden bis zu den Notenzeilen über/unterhalb verlängert/verkürzt. Dies wirkt sich auf die Notenzeilen innerhalb der Taktstrichverbindungen auf allen Systemen aus, für die die betreffenden Klammer- und Taktstrichänderungen gelten.

HINWEIS

Es kann nur eine einzelne Taktstrichverbindung pro Notenzeile geben, und sie können sich auch nicht überschneiden. In ein Teil einer ausgewählten Taktstrichverbindung mit anderen Taktstrichverbindungen kollidiert wenn sie verlängert/gekürzt wird, wird die andere Taktstrichverbindung gekürzt, um dies auszugleichen.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, wodurch die vorige Länge aller gekürzten Taktstrichverbindungen wieder hergestellt wird.

Taktzahlen

Taktzahlen stellen in Noten mit mehreren Spielern einen unverzichtbaren Referenzpunkt dar und verdeutlichen die chronologische Abfolge der Musik. Sie zeigen an, wo sich Spieler im Stück befinden, so dass sie sich bei Proben und Konzerten jederzeit zurechtfinden können.

Taktzahlen können auch bei der Anfertigung von Einzelstimmen und Partituren nützlich sein, da Sie Taktzahlen und Studierzeichen verwenden können, um eine Einzelstimme schnell mit der Partitur zu vergleichen und die Richtigkeit der Noten zu prüfen.

In Dorico Pro werden Taktzahlen automatisch unter Verwendung der gängigsten Praxis angezeigt: Standardmäßig stehen Taktzahlen in allen Layouts am Beginn jedes Systems. Sie können Taktzahlen in jedem einzelnen Layout beliebig aus- und einblenden, um sie zum Beispiel in einem bestimmten regelmäßigen Intervall oder in jedem einzelnen Takt anzuzeigen, wie es bei Filmmusikpartituren üblich ist.

TIPP

Die meisten Optionen in Bezug auf Taktzahlen befinden sich auf der **Taktzahlen**-Seite unter **Einrichten > Layout-Optionen**. Der Grund dafür ist, dass es üblich ist, Taktzahlen in unterschiedlichen Layouts unterschiedlich anzuzeigen, etwa an jedem einzelnen Takt in Gesamtpartitur-Layouts, aber nur zu Beginn jedes Systems in Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile für Taktzahlen](#) auf Seite 811

[Positionen von Taktzahlen](#) auf Seite 812

[Taktzahländerungen](#) auf Seite 818

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 99

[Takete](#) auf Seite 787

[Auftake](#) auf Seite 1583

[Taktstriche](#) auf Seite 792

[Event-Darstellung](#) auf Seite 627

Taktzahlen ausblenden/anzeigen

Sie können Taktzahlen in jedem einzelnen Layout unabhängig aus- bzw. einblenden und sie auch unterschiedlich häufig anzeigen. Sie können zum Beispiel in Gesamtpartitur-Layouts Taktzahlen an jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur am Beginn jedes Systems.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts, in denen Sie Taktzahlen ausblenden/anzeigen möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.

4. Wählen Sie im **Häufigkeit**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Taktzahlen anzeigen**:
 - **In jedem System**
 - **Alle n Takte**
 - **In jedem Takt**
 - **Keine**
 5. Optional: Wenn Sie **Alle n Takte** ausgewählt haben, legen Sie eine benutzerdefinierte Häufigkeit für Taktzahlen fest, indem Sie den Wert für **Intervall** ändern.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Taktzahlen werden in den ausgewählten Layouts ausgeblendet, wenn Sie **Keine** wählen, und mit der entsprechenden Häufigkeit angezeigt, wenn Sie eine andere Option wählen.

Indem Sie den **Intervall**-Wert ändern, legen Sie fest, wie häufig Taktzahlen angezeigt werden. Wenn Sie zum Beispiel einen Intervallwert von **10** einstellen, werden Taktzahlen an jedem zehnten Takt angezeigt.

TIPP

Außerdem können Sie einzelne Taktzahlen in Layouts ausblenden, in denen Taktzahlen eigentlich angezeigt werden, indem Sie sie auswählen und **Taktzahl ausblenden** in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 809

[Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 813

[Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 810

[Absatzstile für Taktzahlen](#) auf Seite 811

[Positionen von Taktzahlen](#) auf Seite 812

Taktzahl-Einfassungen ausblenden/anzeigen

Sie können Taktzahlen optional in jedem Layout entweder in einer rechteckigen oder runden Einfassung anzeigen. Dies ist zum Beispiel praktisch, wenn sie möchten, dass Taktzahlen im Gesamtpartitur-Layout mit rechteckigen Einfassungen angezeigt werden, damit der Dirigent sie einfach erkennen kann, jedoch in Einzelstimmen-Layouts, die meistens übersichtlicher sind, ganz ohne Einfassungen stehen.

Bei Taktzahlen in Einfassungen werden die Hintergründe automatisch gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Einfassungstyp für Taktzahlen ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.

4. Wählen Sie im **Darstellung**-Bereich eine der folgenden Optionen für den **Einfassungstyp**:
 - **Keine**
 - **Rechteck**
 - **Kreis**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Taktzahlen in den ausgewählten Layouts werden innerhalb Ihres ausgewählten Einfassungstyps angezeigt. Die Größe der Einfassung ist relativ zur Schriftgröße der Taktzahlen, aber Größe und Form der Einfassung werden auch durch Ihre Abstandswerte bestimmt.

BEISPIEL

10

Taktzahl ohne Einfassung

10

Taktzahl mit rechteckiger
Einfassung

10

Taktzahl mit kreisförmiger
Einfassung

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 99

Werte für Größe und Abstand von Taktzahl-Einfassungen

Im **Einfassung**-Unterabschnitt der Seite **Taktzahlen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** finden Sie eine Reihe von Optionen, mit denen Sie die Form und Größe von Einfassungen für Taktzahlen steuern können.

Rechteckige Taktzahl-Einfassung

Die Abbildung zeigt eine rechteckige Taktzahl-Einfassung mit Standardeinstellungen. Mindesthöhe und -breite betragen 2 Spatien, der horizontale Abstand ein halbes Spatium und die Mindestabstände oben und unten jeweils 1/8 Spatium.

10

Durch Anpassen der Mindestwerte können Sie Taktzahl-Einfassungen projektweit einheitlicher gestalten, da die Standardwerte je nach Größe und Form der Taktzahl erhebliche Abweichungen bei der Größe der Einfassung zulassen. Dies könnte z. B. dazu führen, dass eine eng gedruckte Taktzahl für einen Dirigenten weniger gut erkennbar ist. Indem Sie die **Mindestbreite** erhöhen, um die Größenunterschiede zu mindern, können Sie ein einheitlicheres Erscheinungsbild erzielen.

3

280

Taktzahlen mit rechteckigen Einfassungen, Standard-Mindestbreite

3

280

Taktzahlen mit rechteckigen Einfassungen, Mindestbreite auf 5 erhöht

Mindestbreite

Legt einen Mindestwert für die Breite von Einfassungen fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 2 auf 6 Spatien erhöht.

10

Mindesthöhe

Legt einen Mindestwert für die Höhe von Einfassungen fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 2 auf 6 Spatien erhöht.

10

Horizontaler Mindestabstand

Legt einen Mindestwert für den Abstand zwischen dem rechten und linken Rand der Einfassung und der Taktzahl darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/2 Spatium auf 4 Spatien erhöht.

10

Mindestabstand unten

Legt einen Mindestwert für den Abstand zwischen dem unteren Rand der Einfassung und der Taktzahl darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/8 Spatium auf 2 Spatien erhöht.

10

Mindestabstand oben

Legt einen Mindestwert für den Abstand zwischen dem oberen Rand der Einfassung und der Taktzahl darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/8 Spatium auf 2 Spatien erhöht.

10

Kreisförmige Taktzahl-Einfassung

Die Abbildung zeigt eine kreisförmige Taktzahl-Einfassung mit Standardeinstellungen. Der Mindestdurchmesser beträgt 2 Spatien und der Mindestabstand 1/6 Spatium.

10

Minstdurchmesser

Legt einen Mindestwert für den Durchmesser der Einfassung fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 2 auf 8 Spatien erhöht.

10

Mindestabstand

Legt einen Mindestwert für den Abstand zwischen dem Rand der Einfassung und der Taktzahl darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/6 Spatium auf 1 Spatium erhöht.

10

Alle Einfassungen

Stärke der Einfassungslinie

Legt die Stärke von Einfassungslinien sowohl für rechteckige als auch für kreisförmige Einfassungen fest. Der Standardwert beträgt 1/8 Spatium. Die Beispiele haben eine Stärke von 1/2 Spatium.

10

10

HINWEIS

Durch Ändern der **Stärke der Einfassungslinie** ändern Sie die Stärke von Taktzahl-Einfassungen in allen Layouts innerhalb des Projekts. Änderungen von Abstandswerten für rechteckige Einfassungen wirken sich auf alle Layouts mit rechteckigen Einfassungen aus; Änderungen von Abstandswerten für kreisförmige Einfassungen wirken sich auf alle Layouts mit kreisförmigen Einfassungen aus.

Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/ anzeigen

Sie können Taktzahlenbereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen, um zum Beispiel in Einzelstimmen-Layouts zu verdeutlichen, welche Takte der Spieler nicht zu spielen hat. Mehrtaktpausen können Taktwiederholungsregionen beinhalten, wenn Sie festgelegt haben,

dass sowohl Taktwiederholungsregionen als auch leere Takte zu Mehrtaktpausen verbunden werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Unterabschnitt **Anzeigen und Ausblenden** die Option **Taktzahlbereiche unter Mehrtaktpausen und zusammengelegten Taktwiederholungen anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Taktzahlbereiche werden unter Mehrtaktpausen und zusammengelegten Taktwiederholungen im ausgewählten Layout angezeigt, wenn die Option aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn sie deaktiviert ist.

TIPP

Sie können das Trennzeichen für Taktzahlbereiche und den Standardabstand zwischen Taktzahlbereichen und der Notenzeile im **Mehrtaktpausen**-Bereich der **Pausen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 805

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1426

Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden

Sie können Hilfstaktzahlen in jedem Takt und über jedem System in der Seitenansicht und fortlaufenden Ansicht unabhängig voneinander ein- und ausblenden, um einen besseren Überblick über die Taktanzahl in Partituren mit vielen Notenzeilen zu erhalten. Hilfstaktzahlen werden nicht gedruckt.

VORGEHENSWEISE

- Blenden Sie Hilfstaktzahlen auf eine der folgenden Arten ein bzw. aus:
 - Um Hilfstaktzahlen in der Seitenansicht ein- bzw. auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Taktzahlen > Seitenansicht**.
 - Um Hilfstaktzahlen in der fortlaufenden Ansicht ein- bzw. auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Taktzahlen > Fortlaufende Ansicht**.

ERGEBNIS

Die Hilfstaktzahlen werden für jeden Takt und über jeder Notenzeile in der entsprechenden Ansicht eingeblendet, wenn ein Häkchen neben der entsprechenden Menüoption gesetzt ist, und ausgeblendet, falls das Häkchen fehlt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 48

Absatzstile für Taktzahlen

In Dorico Pro nutzen Taktzahlen Absatzstile, damit Sie in unterschiedlichen Layouts unterschiedliche Absatzstile verwenden können. Insbesondere Einzelstimmen-Layouts erfordern oft Taktzahlen, die anders formatiert sind als jene in den Gesamtpartitur-Layouts.

Standardmäßig gibt es die folgenden Absatzstile für Taktzahlen:

- **Taktzahlen (Einzelstimme)**: Wird in Einzelstimmen-Layouts verwendet
- **Taktzahlen (Partitur)**: Wird in Gesamtpartitur- und benutzerdefinierten Partitur-Layouts verwendet

Zu Anfang haben beide Absatzstile dieselben Einstellungen, aber Sie können sie für jeden Stil unabhängig ändern. Zum Beispiel möchten Sie vielleicht eine kursive Fettschrift für Taktzahlen in Einzelstimmen-Layouts nutzen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch eine normale, aber deutlich größere Schrift.

Danach können Sie für jedes Layout einzeln festlegen, welchen Absatzstil es nutzen soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

Absatzstile für Taktzahlen bearbeiten

Sie können die Formatierung der Absatzstile bearbeiten, die für Taktzahlen verwendet werden, zum Beispiel um die Schriftgröße zu erhöhen. Standardmäßig gibt es einen Absatzstil für Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts und einen anderen Absatzstil für Taktzahlen in Einzelstimmen-Layouts.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie von der Standardversion abweichende Absatzstile für Taktzahlen verwenden wollen, müssen Sie zuvor neue Absatzstile erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
2. Wählen sie aus der Liste für Absatzstile eine der folgenden Stile für Taktzahlen:
 - **Taktzahlen (Einzelstimmen)**
 - **Taktzahlen (Partitur)**
3. Optional: Wählen sie einen der verfügbaren Stile aus dem **Übergeordnet**-Menü.
Wenn Sie einen übergeordneten Stil auswählen, wird ein aktivierter Schalter neben allen Optionen angezeigt, die sich im gewählten Absatzstil von ihrem übergeordneten Stil unterscheiden.

4. Aktivieren und ändern Sie die Optionen des ausgewählten Absatzstils nach Ihren Vorstellungen.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Absatzstil für Taktzahlen wurde geändert. Dies wirkt sich auf das Erscheinungsbild von Taktzahlen in allen Layouts aus, die den ausgewählten Stil verwenden.

TIPP

Sie können auch zusätzliche Absatzstile für Taktzahlen erstellen, da jedes Layout einen anderen Absatzstil für Taktzahlen verwenden kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 588

Absatzstile für Taktzahlen ändern, die in Layouts verwendet werden

Sie können den Absatzstil für Taktzahlen in jedem Layout einzeln auswählen. Standardmäßig nutzen Gesamtpartitur-Layouts und Einzelstimmen-Layouts unterschiedliche Absatzstile für Taktzahlen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie einen benutzerdefinierten Absatzstil für Taktzahlen in einigen Layouts verwenden möchten, haben Sie diesen im **Absatzstile**-Dialog erstellt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den für Taktzahlen verwendeten Absatzstil ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 4. Wählen Sie im **Darstellung**-Unterabschnitt einen Absatzstil aus dem **Absatzstil**-Menü aus.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Absatzstil wird für alle Taktzahlen in den ausgewählten Layouts verwendet.

Positionen von Taktzahlen

Taktzahlen werden normalerweise am Anfang jedes Systems angezeigt, über der Notenzeile und am anfänglichen Taktstrich ausgerichtet.

Auf der **Taktzahlen**-Seite der **Layout-Optionen** können Sie die Standardpositionen und die Häufigkeit von Taktzahlen in jedem Layout einzeln ändern. Außerdem können Sie einzelne Taktzahlen im Notensatz-Modus verschieben. Sie könnten z. B. in Gesamtpartitur-Layouts

Taktzahlen an jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur am Beginn jedes Systems.

Horizontale Position von Taktzahlen ändern

Sie können die horizontale Position von Taktzahlen in jedem Layout unabhängig ändern. Sie können z. B. Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts in der Mitte von Takten zentriert anordnen, aber in Einzelstimmen-Layouts auf Taktstrichen zentriert anordnen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die horizontale Position von Taktzahlen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Wählen Sie im **Horizontale Position**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Horizontale Position**:
 - **Auf Taktstrich zentriert**
 - **Auf Takt zentriert**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die horizontale Position der Taktzahlen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

- **Auf Taktstrich zentriert** zeigt Taktzahlen über Taktstrichen an, oben links vom Takt.
- **Auf Takt zentriert** zeigt Taktzahlen über der Notenzeile an, in der Mitte des Takts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 813
[Taktzahlen grafisch verschieben](#) auf Seite 815

Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen

Sie können festlegen, über welchen Notenzeilen Taktzahlen eingeblendet werden sollen, um Taktzahlen in jedem System an mehreren vertikalen Positionen anzuzeigen. In großen Orchesterpartituren zum Beispiel möchten Sie Taktzahlen möglicherweise sowohl am oberen Rand des Systems als auch über der Streichersektion anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikalen Positionen von Taktzahlen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen

in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Aktivieren Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt das Kontrollkästchen für jeden Spieler in der Liste **Über bestimmten Spielern anzeigen**, über dessen oberster Notenzeile Sie Taktzahlen anzeigen möchten.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die vertikalen Positionen von Taktzahlen werden in den ausgewählten Layouts geändert. Bei Spielern mit mehreren Instrumenten werden Taktzahlen über der Notenzeile des obersten Instruments angezeigt.

HINWEIS

Sie können die Abstände zwischen Taktzahlen und der Notenzeile/anderen Objekten sowie Ihre Einstellungen für die vertikalen Abstände zwischen Notenzeilen ändern, um Platz für die Anzeige von Taktzahlen zwischen Notenzeilen zu schaffen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 430

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 454

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 119

Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern

Sie können den Mindestabstand zwischen den Taktzahlen und der Notenzeile ändern und einen separaten Wert für den Abstand zwischen Taktzahlen und anderen Objekten in jedem Layout unabhängig festlegen. Sie können z. B. Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts weiter von der Notenzeile/anderen Objekten positionieren als in Einzelstimmen-Layouts.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Mindestabstand von Taktzahlen zur Notenzeile ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Optional: Ändern Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt den Wert für **Mindestabstand von Notenzeilen**.
Der Standardwert beträgt 2 Spatien.
5. Optional: Ändern Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt den Wert für **Mindestabstand von anderen Objekten**.
Der Standardwert beträgt 3/4 Spatium.

6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte vergrößern, werden Taktzahlen weiter von der Notenzeile und/oder anderen Objekten abgerückt, und zwar je nach Ihrer Einstellung für **Positionierung relativ zur Notenzeile** entweder über oder unter die Notenzeile. Wenn Sie die Werte verkleinern, werden Taktzahlen näher an die Notenzeile und/oder andere Objekte gerückt.

HINWEIS

Diese Optionen wirken sich auf den Mindestabstand zwischen Taktzahlen und die Notenzeile, sowie die Notenzeile und andere Objekte aus, so dass Taktzahlen weiter entfernt positioniert werden können, um Kollisionen zu vermeiden.

Systemabhängige Positionierung von Taktzahlen ändern

Sie können Taktzahlen in jedem einzelnen Layout entweder über oder unter jedem System anzeigen. Zum Beispiel können Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts unter dem System und in Einzelstimmen-Layouts über dem System angezeigt werden.

HINWEIS

Dies wirkt sich nicht auf die Positionierung von Taktzahlen aus, die über bestimmten Notenzeilen angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Platzierung von Taktzahlen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 4. Wählen Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Positionierung relativ zum System** aus:
 - **Über oberster Notenzeile des Systems anzeigen**
 - **Unter unterster Notenzeile des Systems anzeigen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Positionierung von Taktzahlen relativ zum System wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Taktzahlen grafisch verschieben

Sie können einzelne Taktzahlen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Wenn Taktzahlen über mehreren Notenzeilen angezeigt werden, können Sie jede Taktzahl unabhängig verschieben.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Taktzahlen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Taktzahlen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktzahlen werden grafisch verschoben.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Taktzahlen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Taktzahl X** verschiebt Taktzahlen horizontal.
- **Taktzahl Y** verschiebt Taktzahlen vertikal.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Taktzahlen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Taktzahlen wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Taktzahländerungen hinzufügen](#) auf Seite 818

[Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 813

[Horizontale Position von Taktzahlen ändern](#) auf Seite 813

[Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern](#) auf Seite 814

Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden

Sie können beschließen, die Option Taktzahlen auszublenden, wenn sie sich an derselben rhythmischen Position befinden, wie die Taktarten, die in den Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, da die resultierende Kollision sich nur schwer visuell auflösen lässt, wenn Taktzahlen auf Taktstrichen zentriert werden.

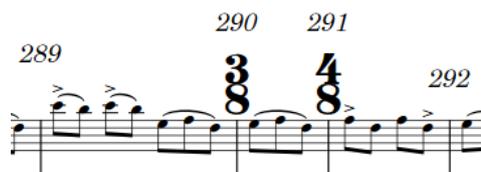
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Taktzahlen bei Taktarten ausblenden möchten, die an den Positionen von Systemobjekten angezeigt werden. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Anzeigen und Ausblenden**-Unterabschnitt **Taktzahlen an Taktarten an Systemobjektpositionen anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

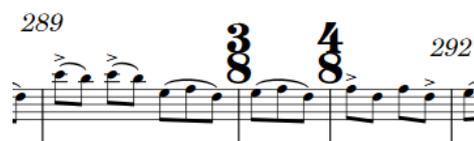
ERGEBNIS

Taktzahlen werden bei Taktarten angezeigt, die an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, wenn die Option aktiviert ist und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Taktzahlen, die in Taktarten an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden



Taktzahlen, die in Taktarten an Positionen von Systemobjekten ausgeblendet werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten](#) auf Seite 1579

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1585

Projektweite Notensatz-Optionen für Taktzahlen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung, die Einfassungen und den Inhalt von Taktzahlen auf der **Taktzahlen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Taktzahlen**-Seite können Sie auswählen, ob wiederholte Passagen in den Taktzahlen berücksichtigt werden sollen oder nicht. Außerdem können Sie die Groß-/Kleinschreibung von Buchstaben in untergeordneten Taktzahlen sowie die Stärke und die Abstandswerte für alle Taktzahl-Einfassungen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahl-Einfassungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 806

[Werte für Größe und Abstand von Taktzahl-Einfassungen](#) auf Seite 807

[Taktzahlen und Wiederholungen](#) auf Seite 821

Taktzahländerungen

Taktzahlen haben eine bestimmte Abfolge: Jeder Takt besitzt eine eindeutige Taktnummer, die die vorhergehende fortsetzt. Sie können die Abfolge von Taktzahlen jedoch manuell ändern; auch ein Wechsel in eine untergeordnete Abfolge ist möglich.

In Dorico Pro können Sie im Dialog **Taktzahländerung einfügen** die folgenden Arten von Änderungen an Taktzahlabfolgen vornehmen:

Primär

Fügt eine Änderung zur grundlegenden Taktzahlabfolge hinzu, der die Takte in Ihrem Projekt standardmäßig in einer bestimmten Abfolge in jeder Partie standardmäßig einzeln folgen.

Untergeordnet

Fügt eine sekundäre Taktzahlabfolge hinzu, die Buchstaben anstelle von Zahlen verwendet, um die Abfolge anzugeben. Dies kann nützlich sein, wenn eine neue Version eines Stücks mehr Takte enthält als das Original, die ursprünglichen Taktzahlen jedoch beibehalten werden müssen.

Nicht einschließen

Schließt den ausgewählten Takt aus der aktuellen Taktzahlabfolge aus. Wenn Taktzahlen in jedem Takt angezeigt werden, wird keine Taktzahl in Takten angezeigt, für die Sie **Nicht einschließen** ausgewählt haben.

Primär fortsetzen

Stellt die Taktzahlabfolge wieder auf die **Primäre** Abfolge ein, ohne dass dazwischen liegende Takte gezählt werden, z. B. nach einer Reihe von Takten, die der **Untergeordnet**-Taktzahlabfolge folgen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Untergeordnete Taktzahlen](#) auf Seite 819

Taktzahländerungen hinzufügen

Sie können Taktzahländerungen manuell zu Taktzahlabfolgen hinzufügen, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass Taktzahlen in der zweiten Partie in Ihrem Projekt die Abfolge aus der ersten Partie fortsetzen, statt erneut mit Takt 1 zu beginnen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn Sie die Taktzahlabfolge ändern möchten.
 - Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem Sie die Taktzahlabfolge ändern möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Typ** aus:
 - **Primär**
 - **Untergeordnet**
 - **Nicht einschließen**
 - **Primär fortsetzen**

4. Optional: Wenn Sie **Primär** oder **Untergeordnet** auswählen, ändern Sie die Taktzahl, an der die Änderung der Taktzahlabfolge beginnen soll, indem Sie den Wert im entsprechenden Wertefeld ändern.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Taktzahl wird ab dem Beginn des Takts geändert, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs.

Dies wirkt sich auf die entsprechende Taktzahlabfolge ab der geänderten Taktzahl bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie aus.

Taktzahländerungen löschen

Sie können hinzugefügte Taktzahländerungen wieder löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Taktzahlwechsel aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die Taktzahländerungen werden gelöscht. Die Takte nach der gelöschten Änderung folgen der vorigen Taktzahlabfolge bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie.

Untergeordnete Taktzahlen

Untergeordnete Taktzahlen sind nützlich, um Wiederholungsenden zu nummerieren, und in Situationen, in denen Noten verändert wurden, die ursprünglichen Taktzahlen jedoch beibehalten werden müssen.

Sie können untergeordnete Taktzahlen z. B. verwenden, um zu zeigen, an welchen Stellen Noten hinzugefügt wurden, falls bereits Proben mit einer vorherigen, kürzeren Version stattgefunden haben. In solchen Fällen bringen Spieler bestimmte Teile des Stücks vermutlich bereits mit bestimmten Taktzahlen in Verbindung. Wenn also nach Takt **10** vier Takte hinzugefügt werden müssten, würden diese mit **10a** bis **10d** beschriftet. Danach würden die Taktzahlen, genau wie vor dem Hinzufügen der neuen Takte, mit **11** fortfahren.

Dies kann auch nützlich sein, wenn Sie unterschiedliche Taktzahlen für ein Wiederholungsende verwenden möchten.

Untergeordnete Taktzahlen werden standardmäßig mit Kleinbuchstaben angezeigt. Sie können sie jedoch mit Groß- oder Kleinbuchstaben darstellen.

4a

Kleingeschriebene untergeordnete Taktzahl

4A

Großgeschriebene untergeordnete Taktzahl

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung untergeordneter Taktzahlen ändern](#) auf Seite 821

Untergeordnete Taktzahlen hinzufügen

Sie können eine untergeordnete Taktzahlabfolge erstellen, die von Ihrer primären Taktzahlabfolge unabhängig ist. Dies kann nützlich sein, wenn Sie neue Takte einfügen möchten, ohne die Taktzahlen bereits vorhandener folgender Takte zu ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn die untergeordneten Taktzahlen beginnen sollen.
 - Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem die untergeordneten Taktzahlen beginnen sollen.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Um das **Untergeordnet**-Wertefeld zu aktivieren, wählen Sie **Untergeordnet** für **Typ**.
 4. Sie können den ersten Buchstaben in der untergeordneten Taktzahlabfolge ändern, indem Sie den Wert im **Untergeordnet**-Wertefeld ändern.
Der entsprechende Buchstabe wird rechts neben dem Wertefeld angezeigt. Wenn Sie z. B. **1** in das Wertefeld eingeben, wird **a** angezeigt; wenn Sie **2** eingeben, wird **b** angezeigt usw.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die untergeordnete Taktzahlabfolge beginnt ab dem Takt, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs. Sie hat dieselbe Taktzahl wie der Takt, der ihr unmittelbar vorausgeht, aber in Verbindung mit dem untergeordneten Buchstaben.

Wenn Sie z. B. eine untergeordnete Taktzahlabfolge ab dem ursprünglichen Takt 5 beginnen, beginnt die Abfolge mit 4a und fährt bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie fort.

Zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren

Sie können den Punkt angeben, an dem Sie nach einem Abschnitt mit untergeordneten Taktzahlen zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn Sie zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren wollen.
 - Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem Sie zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Wählen Sie **Primär fortsetzen** als **Typ**.
Text, der die neue Taktzahl anzeigt, erscheint unter dem Wertefeld für **Primär** und **Untergeordnet**. Zum Beispiel, **Primäre Abfolge wird ab Takt 5 fortgesetzt**.

4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die primäre Taktzahlabfolge wird ab dem Takt fortgesetzt, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs.

TIPP

Sie müssen untergeordnete Taktzahländerungen nicht in chronologischer Reihenfolge hinzufügen. Sie können eine Rückkehr zur primären Taktzahlenabfolge eingeben, bevor Sie die untergeordnete Taktzahlenabfolge hinzufügen.

Darstellung untergeordneter Taktzahlen ändern

Sie können alle untergeordneten Taktzahlen projektweit entweder in Klein- oder Großbuchstaben anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 3. Wählen Sie im **Abfolge**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Groß-/Kleinschreibung für untergeordnete Taktzahlen**:
 - **Kleinbuchstaben**
 - **Großbuchstaben**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Taktzahlen und Wiederholungen

Wiederholungen werden standardmäßig Dorico Pro nicht in die Taktzahlen einbezogen. Wenn beispielsweise das erste Ende in Takt 10 endet, beginnt das zweite Ende in Takt 11, obwohl der erste Abschnitt wiederholt wird und somit mehr als zehn Takte gespielt wurden.

Indem Sie Wiederholungen in die Taktanzahl einbeziehen, so dass die Taktzahlen die Gesamtzahl der gespielten Takte anstatt der Anzahl der ausgeschriebenen Takte auf der Seite widerspiegeln, können Sie Noten mit mehreren Durchläufen verständlicher machen, da Sie sich auf eine bestimmte Taktnummer für jeden Durchlauf beziehen können, anstatt beispielsweise Angaben wie »Takt acht im dritten Durchlauf« zu machen.

2 (12)



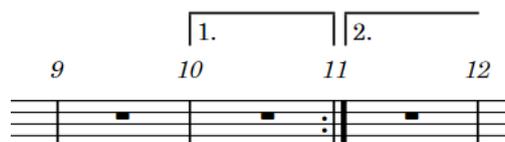
Taktzahl für die folgende Wiederholung in Klammern neben der anfänglichen Taktzahl

In Dorico Pro können Sie Wiederholungen automatisch bei der Zählung der Taktnummern einbeziehen. Sie müssen die Taktzahländerungen nicht manuell einfügen. Dies gilt für jede Darstellung mehrerer Durchläufe einschließlich Wiederholungsenden und Wiederholungsmarkern, zum Beispiel D.C. al Coda.

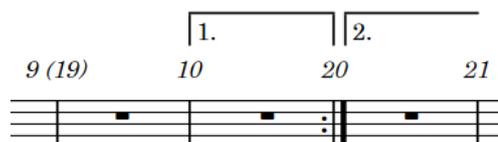
Da sich alle Spieler unbedingt auf dieselben Taktzahlen beziehen müssen, betrifft dies alle Layouts im gesamten Projekt.

Wenn Sie Wiederholungen bei den Taktzahlen einbeziehen, beziehen sich mehrere Taktzahlen auf dieselben notierten Takte. Daher zeigt Dorico Pro die anfängliche Taktzahl wie üblich an, fügt aber Taktzahlen für folgende Wiederholungen standardmäßig auf der rechten Seite ein. Sie können in jedem Layout einzeln festlegen, welche Durchläufe in den Taktzahlen berücksichtigt werden sollen und wie Taktzahlen für folgende Wiederholungen dargestellt werden sollen. Sie werden standardmäßig in Klammern angezeigt.

BEISPIEL



Taktzahlen, bei denen die Wiederholungen nicht gezählt und nur die anfänglichen Taktzahlen angezeigt werden



Taktzahlen, bei denen die Wiederholungen gezählt werden, wobei die Taktzahlen für folgende Wiederholungen zusammen mit den anfänglichen Taktzahlen angezeigt werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Taktzahlen für folgende Wiederholungen ändern](#) auf Seite 823
[Taktzahländerungen hinzufügen](#) auf Seite 818

Wiederholungen bei der Zählung der Taktnummern ein-/ausschließen

Sie können in allen Layouts im gesamten Projekt Wiederholungen bei der Zählung der Taktnummern einfügen oder auch ausschließen. Standardmäßig werden Wiederholungen bei der Zählung der Taktnummern ausgeschlossen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
3. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Taktnummerierung für wiederholte Abschnitte**:
 - **Wiederholungen zählen**
 - **Wiederholungen nicht zählen**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Wiederholungen werden in die Zählung der Taktwiederholungen einbezogen, wenn Sie **Wiederholungen zählen** auswählen und vom der Zählung der Taktwiederholungen ausgenommen werden, wenn Sie **Wiederholungen nicht zählen** auswählen.

Ändern, welche Durchläufe in den Taktzahlen angezeigt werden

In Projekten, die Wiederholungen enthalten, können Sie für jedes einzelne Layout ändern, welche Durchläufe in den Taktzahlen angezeigt werden, zum Beispiel wenn einige Spieler die Taktzahlen für alle Durchläufe in ihren Einzelstimmen sehen möchten, andere Spieler aber nur die letzte Wiederholung.

HINWEIS

Dies hat keinen Einfluss auf die Gesamttaktzahlen, sondern lediglich darauf, welche Taktzahlen angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Wiederholungsabschnitte werden bei der Berechnung der Taktanzahl berücksichtigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie ändern möchten, welche Durchläufe in Taktzahlen angegeben werden.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 4. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Wiederholungen zählen**:
 - **Alle Wiederholungen**
 - **Nur erste Wiederholung**
 - **Nur letzte Wiederholung**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Durchläufe, die in den Taktzahlen in den ausgewählten Layouts angezeigt werden, werden geändert.

BEISPIEL



Anzeige der Taktzahlen mit allen Wiederholungen



Anzeige der Taktzahlen nur mit der ersten Wiederholung



Anzeige der Taktzahlen nur mit der letzten Wiederholung

Darstellung von Taktzahlen für folgende Wiederholungen ändern

Wenn die Taktzahlen Wiederholungen einschließen, werden Taktzahlen für folgende Wiederholungen neben den ursprünglichen Taktzahlen angezeigt. Sie stehen standardmäßig in

Klammern, aber Sie können Präfix und Suffix von Taktzahlen für folgende Wiederholungen in jedem Layout einzeln ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wiederholungsabschnitte werden bei der Berechnung der Taktanzahl berücksichtigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts, in denen Sie die Darstellung von Taktzahlen für folgende Wiederholungen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 4. Optional: Geben Sie im **Wiederholungen**-Unterabschnitt das gewünschte Präfix in das **Präfix**-Feld ein.
Dieses Feld beginnt standardmäßig mit einem Leerzeichen, so dass eine Lücke zwischen der ursprünglichen Taktzahl und der nachfolgenden Wiederholungstaktzahl entsteht.
 5. Optional: Geben Sie das gewünschte Suffix in das **Suffix**-Feld ein.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung von Taktzahlen für folgenden Wiederholungen wurde im ausgewählten Layout geändert. Wenn Sie zum Beispiel möchten, dass mehrere Taktzahlen für denselben Takt durch Pipe-Symbole getrennt werden, geben Sie | im **Präfix**-Feld ein und nichts im **Suffix**-Feld.

BEISPIEL

2 (12)



Taktzahl für nachfolgende Wiederholung mit Klammern für Suffix/Präfix

2 | 12



Taktzahl für nachfolgende Wiederholung mit Pfeifen-Symbol für Präfix

Verbalkung

Ein Balken ist eine Linie, die Noten miteinander verbindet, um eine rhythmische Gruppierung anzuzeigen; diese Gruppierung variiert entsprechend der metrischen Struktur der aktuellen Taktart.

Diese Art der Gruppierung von Noten hilft Musikern dabei, schnell zu berechnen, wie genau sie ihren jeweiligen Rhythmus spielen müssen. Außerdem hilft sie ihnen dabei, ihrer Stimme und gegebenenfalls auch dem Dirigenten zu folgen.

Sofern für die aktuelle Taktart und die Position im Takt angemessen, werden Balken in Dorico Pro automatisch gesetzt, wenn Sie zwei oder mehr benachbarte Noten oder Akkorde eingeben, die eine Achtelnote oder kürzer dauern.



Mehrere Balkengruppen in einer 6/8-Taktart

Es gibt viele anerkannte Standards für die Darstellung von Balken, weswegen Dorico Pro einige Anpassungsmöglichkeiten bietet. Sie finden diese Optionen auf der **Balken**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Sie finden Optionen, die die standardmäßige Art der Gruppierung von Noten in Balkengruppen in jeder Partie steuern, auf der Seite **Balkengruppierung** unter **Schreiben > Notationsoptionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Balkengruppierung](#) auf Seite 826

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

Balkengruppen

Noten werden üblicherweise als herkömmliche Gruppen verbalkt, um das Metrum widerzuspiegeln. Sie können in Dorico Pro Noten auf unterschiedliche Weise verbalken.

- In den **Notationsoptionen** können Sie Standardeinstellungen für die Balkengruppierung für jede Partie in Ihrem Projekt einzeln vornehmen.
- Sie können Balkengruppen festlegen, indem Sie die Unterteilung von Taktarten steuern.
- Sie können Balkengruppen einzeln ändern, indem Sie die Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich verwenden oder indem Sie **Bearbeiten > Verbalkung** und dann eine der verfügbaren Optionen wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 826

[Noten manuell verbalken](#) auf Seite 828

[Sekundäre Balken](#) auf Seite 840

[Triolen und N-tolen innerhalb von Balken](#) auf Seite 841

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 842

Partie-bezogene Notationsoptionen für die Balkengruppierung

Sie finden die Optionen zur unabhängigen Einstellung der Standardregeln für Balkengruppierung in jeder Partie auf der **Balkengruppierung**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen**.

Dorico Pro nutzt ausgeklügelte Regeln für die Erstellung von Balkengruppierungen gemäß anerkannter musiktheoretischer Konventionen. Dazu zählen die Überquerung des Halbtakts bei Taktarten wie 4/4, die gemeinsame Verbalkung aller Achtelnoten in 3/4, Balkengruppen mit Triolen und N-tolen sowie viele andere Situationen.

Es gibt unterschiedliche Konventionen für einige dieser Regeln, die Sie für jede Partie in Ihrem Projekt unabhängig auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Notationsoptionen** ändern können. Zu den verfügbaren Optionen gehört auch die Handhabung von sekundären Balkengruppen, Halsstummeln und Balken über Pausen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

[Punktierungsverbindung](#) auf Seite 1135

[Sekundäre Balken](#) auf Seite 840

[Balkenneigungen](#) auf Seite 832

[Triolen und N-tolen innerhalb von Balken](#) auf Seite 841

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 842

Balkengruppierung nach Metren

Laut anerkannten Konventionen werden Noten in verschiedenen Taktarten unterschiedlich verbalkt, um das Metrum klar und einfach lesbar zu machen. In Dorico Pro werden die Standard-Balkengruppierungen durch Taktarten bestimmt.

Dorico Pro hat Standard-Verbalkungseinstellungen für häufig genutzte Taktarten, die auf allgemeinen Konventionen und Ihren persönlichen Einstellungen basieren. Die Taktarten 3/4 und 6/8 beinhalten zum Beispiel dieselbe Anzahl von Zählzeiten, geben aber unterschiedliche Metren an und werden daher unterschiedlich verbalkt. Standardmäßig werden in 3/4-Takten Achtelnoten-Phrasen innerhalb eines Taktes durch Balken verbunden und Phrasen aus anderen Noten werden in Viertelnoten verbalkt, während Phrasen in 6/8-Takten in punktierten Viertelnoten verbalkt werden.



Standardmäßige Achtel-Balkengruppierung in 3/4



Standardmäßige Achtel-Balkengruppierung in 6/8

Bei unregelmäßigen Taktarten wie 5/8 oder 7/8 verbalkt Dorico Pro Noten standardmäßig gemäß den gängigsten Verfahren für die jeweilige Taktart.



Standard-Balkengruppierung in 5/8



Standard-Balkengruppierung in 7/8

Wenn Sie die Gruppierung von Zählzeiten präziser steuern möchten, können Sie eine benutzerdefinierte Taktart mit expliziter rhythmischer Unterteilung eingeben. Daraufhin verbalkt Dorico Pro Phrasen automatisch gemäß dieser Unterteilung. Wenn Sie z. B. **[7]/8** in das Taktarten-Einblendfeld eingeben, bedeutet das, dass alle sieben Achtelnoten zusammen verbalkt werden; wenn Sie jedoch **[2+2+3]/8** eingeben, werden die sieben Achtelnoten in zwei Zweier- und eine Dreiergruppe unterteilt.

HINWEIS

Die Dauer von Balkengruppen in Dorico Pro hängt von der Balkengruppierung in der aktuellen Taktart sowie von Ihren Partie-bezogenen Balkengruppierungs-Einstellungen unter **Schreiben > Notationsoptionen** ab.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 847

[Punktierungsverbindung](#) auf Seite 1135

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 848

Balkengruppen trennen

Sie können Balken an bestimmten rhythmischen Positionen in zwei Balkengruppen auftrennen. Sie können auch sekundäre Balken innerhalb von Balkengruppen trennen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe rechts von der Position aus, an der Sie den Balken trennen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Trennen Sie den Balken oder sekundären Balken auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Balken trennen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Sekundären Balken unterbrechen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Balken/sekundäre Balken werden links von jeder ausgewählten Note getrennt, wobei die Noten auf beiden Seiten der Unterbrechung gruppiert bleiben, sofern es mindestens zwei verbalkte Noten auf jeder Seite gibt, die eine Balkengruppe bilden können.

TIPP

- Um die gesamte Auswahl zu entbalken und allen Noten in der Gruppe einzelne Fahnen zu geben, können Sie die Verbalkung für alle Noten aufheben.

- Auf der **Balkengruppierung**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie für jede Partie einzeln festlegen, wie primäre und sekundäre Balken getrennt werden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Balkengruppen](#) auf Seite 825

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Balkengruppierung](#) auf Seite 826

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 826

[Verbalkung von Noten aufheben](#) auf Seite 829

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Balkengruppierung zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Balkengruppierung von Noten und Akkorden vorgenommen haben, rückgängig machen. Dies kann z. B. nützlich sein, wenn die Verbalkung der MusicXML-Dateien, die Sie importiert haben, nicht korrekt ist.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Akkorde aus, deren Verbalkung Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Verbalkung zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Balkengruppierung wird für die aktuelle Partie und Taktart auf Ihre Standardeinstellungen in den **Notationsoptionen** zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Noten manuell verbalken

Sie können Noten manuell verbalken, einschließlich Noten, die über Taktstriche, sowie über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, zum Beispiel, wenn Sie eine Phrase anders verbalken wollen als dies üblicherweise in der aktuellen Taktart geschieht.

Balken bleiben standardmäßig innerhalb von Takten und Systemen. Damit also Balken Taktstriche, Systemumbrüche und Rahmenumbrüche überqueren, müssen Sie eine Verbalkung der entsprechenden Phrase erzwingen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie verbalken möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Verbalken**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden verbalkt, auch dann, wenn sie über Taktstriche, System- oder Rahmenumbrüche hinausgehen.

Wenn es Noten auf einer Seite der neuen Balkengruppe gibt, die zuvor mit einem Teil Ihrer Auswahl oder der gesamten Auswahl verbalkt waren, werden sie entweder durch separate Balken verbunden oder ohne Balken angezeigt. Dies hängt davon ab, wie viele Noten auf beiden Seiten im Takt verbleiben und von den Balkengruppierungs-Einstellungen der Partie.

HINWEIS

Selbst wenn ein Teil der verbalkten Gruppe zuvor einen zentrierten Balken hatte, ist der neue Balken nicht zentriert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Fächerbalken erzeugen](#) auf Seite 845

[Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1613

[Zentrierte Balken](#) auf Seite 834

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 836

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Balkengruppierung](#) auf Seite 826

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 826

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 848

Verbalkung von Noten aufheben

Sie können alle Noten in einer verbalkten Gruppe trennen, so dass jede Note mit Ihrer eigenen Fahne angezeigt wird, zum Beispiel, wenn schnelle Rhythmen silbische Texteeinstellungen haben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Verbalkung Sie aufheben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Verbalkung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Richtung von Teilbalken ändern

Dorico Pro fügt automatisch Teilbalken ein, wenn sie erforderlich sind. Sie können ändern, auf welcher Seite von Notenhälsen einzelne Teilbalken angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie die Richtung der Teilbalken ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Teilbalkenrichtung** in der **Verbalkung**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Links**
 - **Rechts**
-

ERGEBNIS

Der Teilbalken wird an der entsprechenden Seite des Notenhalses angezeigt.

BEISPIEL



Teilbalkenrichtung **Links**



Teilbalkenrichtung **Rechts**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Balkenplatzierung relativ zur Notenzeile

Die notenzeilenabhängige Standardplatzierung von Balken wird von den Notenzeilenpositionen der Noten innerhalb der Balkengruppe und den daraus resultierenden Halsrichtungen bestimmt.

Das bedeutet, dass die am weitesten von der mittleren Linie der Notenzeile entfernte Note die Platzierung des Balkens vorgibt. Es gibt allerdings Ausnahmen von dieser Regel und andere Gesichtspunkte, die sich auf die notenzeilenabhängige Platzierung von Balken auswirken können.

Bei einer Änderung der notenzeilenabhängigen Platzierung von Balken wird die Richtung der Notenhäse innerhalb des Balkens geändert. Daher interpretiert Dorico Pro Änderungen der notenzeilenabhängigen Platzierung von Balken als Notenhalsänderung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Balkenneigungen](#) auf Seite 832

[Zentrierte Balken](#) auf Seite 834

Notenzeilenabhängige Platzierung von Elementen ändern

Sie können ändern, an welcher Seite der Notenzeile ein Balken angezeigt wird, indem Sie eine Änderung der Halsrichtung erzwingen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jeder der verbalkten Phrasen aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Erzwingen Sie die Halsrichtung von Noten in den ausgewählten Balken auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Hals aufwärts erzwingen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Hals abwärts erzwingen**.

TIPP

- Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- Sie können auch die Positionierung von ausgewählten Balken relativ zur Notenzeile ändern, indem Sie **F** drücken.

ERGEBNIS

Der Balken wird auf der Seite der Notenzeile angezeigt, die der erzwungen Halsrichtung entspricht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Änderungen der Balkenplatzierung entfernen

Sie können Änderungen an der notenzeilenabhängigen Platzierung von Balken rückgängig machen, um die Halsrichtungsänderung zu entfernen. Ausgewählte Balken werden dadurch wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jeder der verbalkten Phrasen aus, deren notenzeilenabhängige Platzierungsänderung Sie entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Erzwungene Halsrichtung entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Balken werden auf ihre Position relativ zur Notenzeile zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Balkenneigungen

Die Neigung eines Balkens bestimmt, wie stark der Balken von einem horizontalen Verlauf abweicht, und wird von den Tonhöhen der Noten innerhalb der Balkengruppe vorgegeben.

- Wenn die letzte Note der Phrase höher ist als die erste, neigt sich der Balken aufwärts.
- Wenn die letzte Note der Phrase tiefer ist als die erste, neigt sich der Balken abwärts.
- Wenn die Gruppe eine konkave Form hat, also die inneren Noten näher am Balken sind als die äußeren Noten an den Enden des Balkens, verläuft der Balken standardmäßig horizontal.

Balken sind auch horizontal, wenn alle Tonhöhen gleich sind oder wenn sich bestimmte Tonhöhenmuster wiederholen.

Wenn ein Balken innerhalb der Notenzeile gezeichnet wird, muss jedes Ende des Balkens (d. h. das Ende des Notenhalses der Noten an beiden Enden des Balkens) an einer Notenzeilenposition einrasten. Ein Balken kann auf einer Notenzeilenlinie sitzen, auf ihr zentriert werden oder von ihr herabhängen. Ted Ross beschreibt diese Positionen in »Teach Yourself the Art and Practice of Music Engraving« jeweils als Sitzen (»sit«), Grätschen (»straddle«) und Hängen (»hang«).



Eine Phrase, die mehrere verschiedene Balkenneigungen und -richtungen enthält

Der Neigungsgrad eines Balkens hängt normalerweise vom Intervall zwischen der ersten und der letzten Note der Balkengruppe ab, sofern das Notenmuster innerhalb des Balkens keinen horizontalen Balkenverlauf vorgibt. Kleinere Intervalle erfordern eine flachere Neigung, größere eine steilere.

Das gewünschte Maß an Neigung ist jedoch nicht der einzige Faktor, der beachtet werden muss. Die innerste Balkenlinie sollte dem innersten Notenkopf nicht zu nahe kommen, und der Balken selbst sollte nach Möglichkeit relativ zu den Notenzeilenlinien so positioniert werden, dass er keinen Keil bildet. Unter einem Keil versteht man ein kleines Dreieck, das durch die horizontale Notenzeilenlinie, den vertikalen Notenhals und die angewinkelte Linie des geneigten Balkens gebildet wird und visuell verwirrend sein kann.

Daher ist die Bestimmung des Maßes an Neigung für einen Balken ein Balanceakt, bei dem unterschiedliche Faktoren berücksichtigt werden müssen: das gewünschte Maß an Neigung, gültige Einrastpositionen für jedes Ende des Balkens, die Einhaltung eines Mindestabstands zwischen der Note, die dem Balken am nächsten ist, und der innersten Balkenlinie, sowie nach Möglichkeit die Vermeidung von Keilen.

- Auf der **Balken**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie ideale Balkenneigungen in verschiedenen Kontexten festlegen.
- Im **Hälsa**-Abschnitt der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Mindesthalslänge für Noten unterschiedlicher Dauer festlegen.
- Außerdem können Sie die Balkenneigungen einzelner Balken ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 842

Balkenneigungen ändern

Sie können die Neigungen, d. h. die Winkel, einzelner Balken ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe an den Rändern der Balken aus, deren Neigungen Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

Sie können auch zuerst die Balken und dann die Griffe auswählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, um das andere Ende der ausgewählten Balken zu verschieben.

ERGEBNIS

Die Neigungen der ausgewählten Balken werden geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Sie können auch die **Balkenrichtung** in der **Verbalkung**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um die Neigung von Balken zu ändern. Die Eigenschaft ist verfügbar, wenn Sie Notenköpfe innerhalb der Balkengruppe auswählen, wobei ihre Optionen dafür sorgen, dass Balkenenden relativ zu Notenzeilenlinien richtig positioniert werden.
 - Sie können ideale Balkenneigungen für alle Balken projektweit auf der **Balken**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** festlegen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Zentrierte Balken

Zentrierte Balken werden zwischen hohen und tiefen Noten innerhalb derselben Balkengruppe platziert, für gewöhnlich innerhalb der Notenzeile bzw. zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten.



Wenn eine verbalkte Phrase einen großen Tonumfang umfasst, werden normale Balken häufig sehr nah an einigen Noten innerhalb der Phrase, jedoch auch sehr weit von anderen Noten in der Phrase positioniert, was zu einigen sehr langen Notenhälsen führt. Durch einen zentrierten Balken in einer Phrase, die einen großen Tonumfang umfasst, kann der maximale Abstand zwischen Notenköpfen und dem Balken verringert werden. Da ein solcher Balken jedoch auch innerhalb der Notenzeile platziert werden kann, können Notenzeilenlinien durch ihn verdeckt werden.



Eine Phrase mit hohen und tiefen Noten mit Standardverbalkung



Dieselbe Phrase mit hohen und tiefen Noten, aber mit einem zentrierten Balken

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenabhängige Platzierung von Elementen ändern](#) auf Seite 830

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 836

Zentrierte Balken erzeugen

Sie können Balken in der Mitte von Notenzeilen platzieren, wobei die hohen Noten über den Balken und die tiefen Noten darunter gesetzt werden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Da diese Aktion eine Änderung der Richtung einiger Notenhäse erfordert, befindet sie sich im **Hals**-Untermenü und nicht unter **Verbalkung** im **Bearbeiten**-Menü.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jedem der Balken, die sie zentrieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Zentrierten Balken erzwingen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Balken werden zwischen den Noten in den ausgewählten Balkengruppen zentriert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

Wenn Sie Noten in mehreren Balken auswählen, wird jeder Balken separat zentriert. Wenn Sie einen einzelnen zentrierten Balken erzeugen möchten, können Sie die Noten in diesen Balkengruppen zusammen verbalken. Sie können dies sowohl vor als auch nach dem Zentrieren der Balken tun.

HINWEIS

- Dorico Pro winkelt den Balken automatisch entsprechend der Form der Phrase an; Sie können die Winkel oder Neigungen der Balken jedoch manuell ändern.
 - Sie können der Option **Zentrierten Balken erzwingen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten manuell verbalken](#) auf Seite 828

[Balkenneigungen ändern](#) auf Seite 833

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Zentrierte Balken entfernen

Sie können zentrierte Balken entfernen und die Standardpositionen der Balken (über bzw. unter der Phrase) wiederherstellen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jedem zentrierten Balken, die Sie in die Standardplatzierung zurückführen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Zentrierten Balken entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die zentrierten Balken werden entfernt.

TIPP

Sie können der Option **Zentrierten Balken entfernen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen

Balken, die Notenzeilen überkreuzen, haben eine ähnliche Funktion wie normale Balken, ermöglichen aber die Anzeige einer Phrase mit einem großen Tonumfang in zwei Notenzeilen. Sie können Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen, indem Sie alle Noten in der Phrase in eine Notenzeile eingeben und dann einige Noten in die andere Notenzeile versetzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben eine Phrase in eine Notenzeile eingegeben.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie in eine andere Notenzeile versetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur Noten von mehrzeiligen Instrumenten in andere Notenzeilen versetzen.

2. Versetzen Sie die Noten auf eine der folgenden Weise in andere Notenzeilen:
 - Drücken Sie **N**, um Noten in die Notenzeile oberhalb zu versetzen.
 - Drücken Sie **M**, um Noten in die Notenzeile unterhalb zu versetzen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in einer anderen Notenzeile angezeigt; wenn sie Teil einer Balkengruppe sind, wird ein Notenzeilen-übergreifender Balken angezeigt. Die Noten gehören jedoch nach wie vor zu demselben Balken.

HINWEIS

- Wenn Sie Noten in eine Notenzeile versetzen, die bereits Noten enthält, kann sich die Halsrichtung der vorhandenen Noten in der Notenzeile ändern. Dies hängt damit zusammen, wie mehrere Stimmen an derselben rhythmischen Position behandelt werden. Daher müssen Sie die Halsrichtung von Noten möglicherweise manuell ändern.
 - Sie können Noten zurücksetzen, so dass sie in ihrer Standard-Notenzeile angezeigt werden, indem Sie sie auswählen und **Bearbeiten > Notenzeile überkreuzen > Auf ursprüngliche Notenzeile zurücksetzen** wählen.
 - Wenn Sie Noten in eine andere Notenzeile versetzen möchten, können Sie sie in die gewünschte Notenzeile verschieben.
-

BEISPIEL



Noten, die in ihren ursprünglichen Notenzeilen angezeigt werden



Notenzeilen-übergreifende Balken, die durch den Übergang einiger Noten in die andere Notenzeile entstehen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten auf andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 412

[Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden](#) auf Seite 1654

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1650

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1532

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Zur optischen Anordnung von Notenzeilen-übergreifenden Balken wechseln

Sie können die Hälse in Notenzeilen-übergreifenden Balken - anstelle der Notenköpfe - unabhängig voneinander in jedem Layout gleichmäßig verteilen. Dadurch kann ein stärkerer Eindruck von Gleichmäßigkeit bei der rhythmischen Spationierung in Notenzeilen-übergreifenden Balken entstehen als bei gleichmäßiger Verteilung der Notenköpfe.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie zu optischer Spationierung von Notenzeilen-übergreifenden Balken wechseln möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenabstand**.
 4. **Optische Spationierung für Balken zwischen Notenzeilen verwenden** aktivieren.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

In den ausgewählten Layouts wird die optische Notenzeilen-übergreifende Balkenspationierung aktiviert.

BEISPIEL



Standard-Spationierung: Der Abstand zwischen Notenköpfen ist gleichmäßig.



Optische Spationierung für Notenzeilen-übergreifende Verbalkung: Der Abstand zwischen Notenhälsen ist gleichmäßig.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 606

Platzierung von Notenzeilen-übergreifenden Balken in mehreren Notenzeilen

Wenn Instrumente drei oder mehr Notenzeilen haben, können Notenzeilen-übergreifende Balken auf mehrere Arten platziert werden. Z. B. kann der Balken zwischen der oberen und der mittleren Notenzeile oder auch zwischen der mittleren und der unteren Notenzeile platziert werden.

Wenn ein Balken nur zwei Notenzeilen umfasst, wird der Notenzeilen-übergreifende Balken zwischen diesen beiden Notenzeilen platziert.

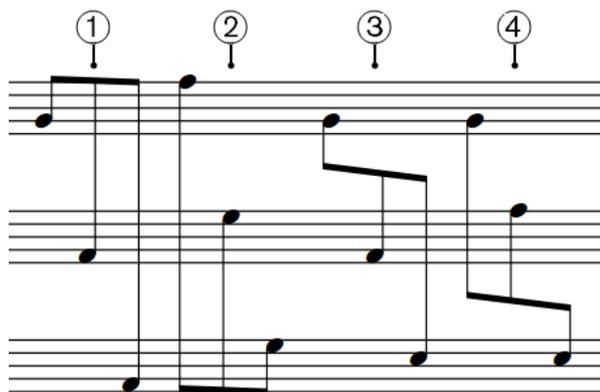


Ein Notenzeilen-übergreifender Balken in den oberen beiden Notenzeilen eines Instruments mit drei Notenzeilen



Ein Notenzeilen-übergreifender Balken in den unteren beiden Notenzeilen eines Instruments mit drei Notenzeilen

Wenn eine Balkengruppe Noten in allen drei Notenzeilen enthält, hängt die Platzierung des Balkens von den Halsrichtungen der Noten in jeder Notenzeile ab.



- 1 Wenn die Halsrichtung aller Noten in der Balkengruppe nach oben weist, wird der Balken über der obersten Notenzeile platziert.
- 2 Wenn die Halsrichtung aller Noten in der Balkengruppe nach unten weist, wird der Balken unter der untersten Notenzeile platziert.
- 3 Wenn die Halsrichtung der Noten in der obersten Notenzeile nach unten und in den beiden unteren Notenzeilen nach oben weist, wird der Balken zwischen der obersten und der mittleren Notenzeile platziert.
- 4 Wenn die Halsrichtung der Noten in den beiden oberen Notenzeilen nach unten und in der untersten Notenzeile nach oben weist, wird der Balken zwischen der untersten und der mittleren Notenzeile platziert.

HINWEIS

Wenn Sie keine Halsrichtungen festgelegt haben, kann Dorico Pro den Balken über/unter der Notenzeile platzieren, in die die Noten ursprünglich eingegeben wurden, und zwar selbst dann, wenn die Halsrichtungen eine Platzierung zwischen anderen Notenzeilen vorgeben würden.

Wenn Sie möchten, dass der Balken zwischen bestimmten Notenzeilen platziert wird, können Sie die Halsrichtungen von Noten in der Balkengruppe ändern.

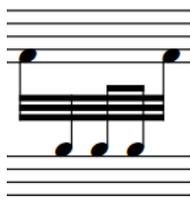
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1532

Balkenecken

Balkenecken können auftreten, wenn eine Änderung der Halsrichtung innerhalb eines Balkens mit einer Unterbrechung in der sekundären Balkengruppe kombiniert wird. Dies kann am Ende einer Unterteilung oder bei einer Änderung der rhythmischen Geschwindigkeit der Fall sein.

Balkenecken entsprechen nicht den anerkannten Regeln für die Reihenfolge und rhythmische Bedeutung sekundärer Balken und können für den Leser verwirrend sein.



Dorico Pro vermeidet Balkenecken, indem es die Tonhöhen und Notenhäse innerhalb einer Phrase analysiert und die Halsrichtung so wählt, dass Balkenecken verhindert werden.

Sekundäre Balken

Sekundäre Balken sind die Linien, die zwischen dem primären Balken und dem Notenkopf hinzugefügt werden, wenn die rhythmische Unterteilung kleiner wird.

Der primäre Balken ist die äußerste Balkenlinie, die alle Noten der Balkengruppe miteinander verbindet. Abhängig von den Werten der Noten in der Balkengruppe kann der primäre Balken aber auch aus zwei oder mehr Linien bestehen, nämlich in Gruppen von Sechzehntelnoten, Zweiunddreißigstelnoten usw.

Sekundäre Balken sind weitere Balkenlinien, die nur einige der Noten in der Gruppe miteinander verbinden und somit Unterteilungen des Balkens erzeugen, um die metrischen Gruppierungen innerhalb des Balkens zu verdeutlichen.



Eine Phrase mit Vierundsechzigstelnoten, durch sekundäre Balken unterteilt, um Sechzehntel- und Achtelnotengruppen zu zeigen

Auf der **Balkengruppierung**-Seite unter **Schreiben** > **Notationsoptionen** können Sie Optionen für die Trennung und Darstellung von sekundären Balken für jede Partie einzeln festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 842

Anzahl von Balkenlinien in sekundären Balken ändern

Sie können die Anzahl von Balkenlinien im Rahmen von sekundären Balken einzeln ändern, unabhängig von Ihrer Standardeinstellung für die aktuelle Partie.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten rechts von der Stelle aus, an der Sie die Anzahl von sekundären Balkenlinien ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Optional: Wenn eine der von Ihnen ausgewählten Noten nicht unmittelbar auf vorhandene Unterbrechungen in den sekundären Balken folgt, teilen Sie die sekundären Balken auf eine der folgenden Arten:
 - Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Sekundären Balken unterbrechen** in der **Verbalkung**-Gruppe.

HINWEIS

Die **Verbalkung**-Gruppe wird im Eigenschaften-Bereich nur angezeigt, wenn Ihre Auswahl ausschließlich Noten enthält.

- Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Sekundären Balken unterbrechen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich aus dem Menü **Sekundären Balken unterbrechen** den Notenwert aus, der der Anzahl von Balkenlinien entspricht, die Sie anzeigen möchten.
-

ERGEBNIS

Die Anzahl von Balkenlinien, die unmittelbar links neben jeder ausgewählten Note angezeigt werden, wird geändert.

HINWEIS

- Die Anzahl von Balkenlinien, die an einer Unterbrechung im sekundären Balken angezeigt werden, kann nicht größer als die Anzahl von Balkenlinien im sekundären Balken sein. Wenn Sie z. B. einen sekundären Balken mit Vierundsechzigstelnoten teilen, werden maximal drei Balkenlinien an der Unterbrechung angezeigt, was Zweiunddreißigstelnoten entspricht.
 - Auf der **Balkengruppierung**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie die Standardanzahl angezeigter sekundärer Balkenlinien für jede Partie einzeln ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Änderungen an der Anzahl von sekundären Balkenlinien zurücksetzen

Sie können alle Änderungen zurücksetzen, die Sie an der Anzahl von Balkenlinien im Rahmen von sekundären Balken vorgenommen haben, und ihre Standarddarstellung wiederherstellen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten rechts von der Stelle aus, an der Sie die Anzahl an sekundären Balkenlinien zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Setzen Sie Ihre Änderungen an der Anzahl von sekundären Balkenlinien auf eine der folgenden Arten zurück:
 - Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Sekundären Balken unterbrechen** in der **Verbalkung**-Gruppe.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Verbalkung zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Triolen und N-tolen innerhalb von Balken

Triolen und N-tolen, die Balken erzeugen, zum Beispiel Achtelnoten, werden zusammen verbalkt. Für Triolen und N-tolen innerhalb von Balken, die auch nicht-triolische/-N-tolische Noten enthalten, gelten jedoch spezifische Regeln für die Balkengruppierung.

Das Standardverfahren für eine Triole/N-tole in einer Balkengruppe mit sekundären Balken besteht darin, den sekundären Balken zu trennen und die Triole/N-tole mit einer eckigen Klammer anzuzeigen. Der primäre Balken wird nicht getrennt. Falls nötig können Sie Triolen-/N-tolen-Klammern einzeln ein-/ausblenden.

Das Standardverfahren für eine Triole/N-tole in einer verbalkten Gruppe mit nur einem primären Balken besteht darin, die Triole/N-tole vollständig zu trennen. Sie können diese Einstellung jedoch auf der **Balkengruppierung-Seite** der **Notationsoptionen** ändern.



Sechzehntelnoten-Triole, die zusammen mit nicht-notolischen Sechzehntelnoten verbalkt ist



Achtelnoten-Triole, die getrennt von nicht-notolischen Achtelnoten verbalkt ist

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Balkengruppierung](#) auf Seite 826

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1609

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1616

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1622

[Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1618

Pausen innerhalb von Balken

Es gibt unterschiedliche Konventionen für die Interaktion zwischen Balken und Pausen, unter anderem dafür, ob Balken über Pausen verlaufen oder durch Pausen unterbrochen werden.

Sie können auf die folgenden Arten steuern, wie Dorico Pro mit Pausen innerhalb von Balken umgeht:

- Auf der **Balkengruppierung**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie für jede Partie einzeln festlegen, wie primäre und sekundäre Balken mit Pausen interagieren.
- Im **Hälsa**-Abschnitt der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den idealen und minimalen Abstand zwischen Pausen am Anfang/Ende von Balkengruppen und der ihnen nächstgelegenen Balkenlinie festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Balkengruppierung](#) auf Seite 826

[Balkenneigungen](#) auf Seite 832

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Halsstummel

Halsstummel sind kurze Notenhälse, die innerhalb von Balkengruppen zwischen Balken und Pausen angezeigt werden. Sie können Noten deutlich leichter lesbar machen, da sie für ein regelmäßiges Muster von Notenhälsen innerhalb von Balken sorgen.

In den Beispielen macht die gemeinsame Verbalkung aller Noten und Pausen, durch die die Abstände zwischen den Viertelnoten-Zählzeiten deutlich werden, die Synkopierung der Noten leichter erkennbar. Die Halsstummel auf den Pausen verdeutlichen, wo jede Note innerhalb der Viertelnoten-Zählzeiten einsetzt.



Eine synkopierte Phrase ohne Halsstummel



Dieselbe Phrase mit Halsstummeln

Sie können die Standarddarstellung von Halsstummeln in jeder Partie ändern und Halsstummel in einzelnen Balken anzeigen.

TIPP

Im **Hälsa**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die minimale Standardlänge für Halsstummel sowie den minimalen Abstand zwischen Pausen und Halsstummeln projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Balkengruppierung](#) auf Seite 826

Halsstummel in Balkengruppen anzeigen

Sie können Halsstummel einzeln an Pausen in Balkengruppen anzeigen, unabhängig von Ihrer Standardeinstellung für die Anzeige von Halsstummeln in der aktuellen Partie.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie verbalken möchten, wobei Halsstummel an Pausen angezeigt werden sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
Um z. B. einen Halsstummel an einer Pause zwischen zwei Noten anzuzeigen, wählen Sie beide Noten aus. Um einen Halsstummel an einer Pause am Ende einer verbalkten Gruppe anzuzeigen, wählen Sie alle Noten innerhalb des Balkens und die Pause aus.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Verbalkung** > **Halsstummel** > **Halsstummel-Balken erzwingen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden mit Halsstummeln verbalkt, die innerhalb der Balkengruppe auf Pausen angezeigt werden.

HINWEIS

- Wenn Sie die Verbalkung der ausgewählten Gruppe später zurücksetzen, werden Halsstummel auf Ihre Standardeinstellung für die Partie zurückgesetzt.
 - Auf der **Balkengruppierung**-Seite unter **Schreiben** > **Notationsoptionen** können Sie für alle Balkengruppen in allen Partien unabhängig festlegen, dass Halsstummel an Pausen angezeigt werden sollen.
-

BEISPIEL



Balken ohne Halsstummel



Halsstummel – Noten auf beiden
Seiten sind ausgewählt



Halsstummel – alle Noten und
Pausen in der Balkengruppe sind
ausgewählt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 842

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Halsstummel aus Balkengruppen entfernen

Sie können Halsstummel einzeln von Pausen in Balkengruppen entfernen, unabhängig von Ihrer Standardeinstellung für die Anzeige von Halsstummeln in der aktuellen Partie.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jeder Balkengruppe aus, aus denen Sie Halsstummel von Pausen entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Halsstummel > Halsstummel-Balken unterbinden**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Halsstummel werden von allen Pausen in den ausgewählten Balken entfernt.

HINWEIS

- Durch das Entfernen von Halsstummeln aus Balken werden die ausgewählten Balken nicht auf Ihre Standard-Balkengruppierung für die Partie zurückgesetzt.
 - Auf der **Balkengruppierung**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie für alle Balkengruppen in allen Partien festlegen, dass keine Halsstummel an Pausen angezeigt werden sollen.
-

BEISPIEL



Balkengruppe mit Halsstummeln



Balkengruppe mit unterbundenen Halsstummeln

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Balkengruppierung zurücksetzen](#) auf Seite 828

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Fächerbalken

Fächerbalken zeigen entweder ein *Accelerando* oder ein *Rallentando* an, indem mehrere Balkenlinien entweder in einer einzelnen Balkenlinie am anderen Ende zusammenlaufen oder von einer solchen einzelnen Balkenlinie ausgehen.

Ein einzelner Fächerbalken kann mehrere Richtungswechsel vereinen.

Die Gruppe kann entweder zwei oder drei Balken umfassen, wobei drei Balken eine erheblichere Geschwindigkeitsänderung anzeigen als zwei. Der langsamste Teil dieser Phrase ist der Punkt, an dem die Balken zusammenlaufen; der schnellste Teil ist der Punkt, wo sie am weitesten aufgefächert sind.

BEISPIEL



Fächerbalken-Accelerando mit drei Linien



Fächerbalken-Accelerando mit zwei Linien



Fächerbalken-Rallentando mit drei Linien



Fächerbalken-Rallentando mit zwei Linien

Fächerbalken erzeugen

Sie können Fächerbalken für eine beliebige Gruppe von Noten erzeugen, die verbalkt werden können, z. B. Achtelnoten, Sechzehntelnoten und Zweiunddreißigstelnoten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie durch einen Fächerbalken verbinden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Fächerbalken erstellen > [Richtung und Anzahl der Linien]**. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.
Wählen Sie z. B. **Bearbeiten > Verbalkung > Fächerbalken erstellen > Accelerando (Drei Linien)**, um einen Accelerando-Fächerbalken mit drei Linien zu erstellen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden durch einen Fächerbalken mit einer einzelnen Neigungsrichtung verbunden, unabhängig von ihrer ursprünglichen Dauer.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1333

Neigungsrichtung von Fächerbalken ändern

Sie können die Neigungsrichtung von Fächerbalken innerhalb von Phrasen ändern, um Tempoänderungen anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe an jeder rhythmischen Position, an der Sie die Neigungsrichtung des Fächerbalkens ändern möchten. Sie können mehrere Positionen in Phrasen auswählen.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Richtung des Fächerbalkens ändern** in der **Verbalkung**-Gruppe.

BEISPIEL



Fächerbalken mit mehreren Richtungsänderungen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Gruppieren von Noten und Pausen

Es gibt allgemein anerkannte Konventionen für die Notation und Gruppierung von Noten und Pausen unterschiedlicher Dauer unter unterschiedlichen Umständen und in unterschiedlichen Metren. In Dorico Pro werden Noten automatisch so notiert, dass sie in Takte passen, und gemäß Ihren projektbezogenen Einstellungen gruppiert.

Je nach vorliegender Taktart kann es viele verschiedene Möglichkeiten für die Verbalkung von Noten geben. Z. B. wollen Sie eventuell in Taktarten, die nicht durch 2 teilbar sind und häufig gar nicht geteilt werden (etwa 3/4), alle Noten miteinander verbalken.

The image shows a musical score with four staves. The top staff is a single bass clef staff. The second and third staves are a grand staff (treble and bass clefs). The bottom staff is a single bass clef staff. The music is divided into three measures with different time signatures: 9/8, 2/4, and 3/4. The notation includes various note values, rests, and bar lines, demonstrating how notes are grouped and beamed across different meters.

Eine Passage mit unterschiedlichen Metren. Noten werden in unterschiedlichen Metren unterschiedlich gruppiert und verbalkt, und die Dauer von gebundenen Noten, die über den zweiten Taktstrich hinausgehen, wird automatisch richtig angeben.

Gehaltene Noten werden durch Ihre Einstellungen zum Gruppieren von Noten und Pausen beeinflusst, da es unterschiedliche Konventionen zur Teilung der Noten innerhalb von Haltebogenketten gibt, anhand derer wichtige Zählzeitgrenzen innerhalb von Takten verdeutlicht werden sollen. Außerdem gibt es Konventionen darüber, unter welchen Umständen ein Überschreiten der Zählzeitgrenzen möglich ist.

Ähnliche Optionen gibt es für punktierte Noten, die häufig als eine einzelne punktierte Note notiert werden, wenn sie am Taktanfang stehen. Stehen sie jedoch an einer späteren Stelle im Takt, werden sie oft mit einer Haltebogenkette notiert, um wichtige Zählzeitgrenzen zu verdeutlichen.

TIPP

Sie können die Standardeinstellungen für Notengruppierung und Balkengruppierung für Ihr Projekt auf den Seiten **Notengruppierung** und **Balkengruppierung** unter **Schreiben > Notationsoptionen** ändern.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbalkung](#) auf Seite 825

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 826

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Balkengruppierung](#) auf Seite 826

[Punktierungsverbindung](#) auf Seite 1135

Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren

Wenn Ihre Musik eine abweichende Zählzeitgruppierung für ein bestimmtes Metrum erfordert, die nicht der Standardeinstellung für die jeweilige Taktart entspricht, können Sie Ihre bevorzugte Zählzeitgruppierung innerhalb der Taktart festlegen. Sie können auswählen, ob diese benutzerspezifische Zählzeitgruppierung in der Taktart angezeigt werden soll oder nicht. Sie können Taktarten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

Die Dauer von Balkengruppen in Dorico Pro hängt von der Balkengruppierung in der aktuellen Taktart sowie von Ihren Partie-bezogenen Balkengruppierungs-Einstellungen unter **Schreiben > Notationsoptionen** ab. Wenn Sie z. B. **[1+1+1+1]/4** in das Taktarten-Einblendfeld eingeben, wird eine Taktart mit vier Viertelnotengruppen eingestellt. Da dadurch eine Taktart mit einem halben Takt erzeugt wird, gelten Balkengruppierungs-Optionen für Taktarten mit einem halben Takt.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Taktart mit benutzerdefinierter Balkengruppierung eingeben möchten. Wenn Sie eine Taktart mit benutzerdefinierter Balkengruppierung in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Optional: Wenn Sie eine Taktart mit benutzerdefinierter Balkengruppierung in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich die neue Taktart auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, drücken Sie **I**, um den Einfügen-Modus zu aktivieren.
4. Drücken Sie **Umschalttaste-M**, um das Einblendfeld für Taktarten zu öffnen.
5. Geben Sie die gewünschte Teilung in eckigen Klammern in das Einblendfeld ein.
Um z. B. eine 7/8-Taktart in 2+3+2 einzuteilen, geben Sie **[2+3+2]/8** in das Einblendfeld ein.
Um eine 5/4-Taktart in 2+3 statt in 3+2 aufzuteilen, geben Sie **[2+3]/4** in das Einblendfeld ein.
6. Auf eine der folgenden Arten können Sie Taktarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um eine Taktart auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um eine Taktart nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Die festgelegte Taktart wird eingegeben und die Gruppierung in den folgenden Takten erfolgt nach der von Ihnen festgelegten Unterteilung. Die Taktart wird entweder als einzelne Zahl (z. B.

7/8) oder zusammen mit den Zählzeitgruppen (z. B. 2+3+2/8) angezeigt, je nach Ihrer Einstellung auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

TIPP

Sie können die Darstellung von Zählern in einzelnen Taktarten unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, so dass sie entweder eine einzelne Zahl oder Zählzeitgruppen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 826

[Partie-bezogene Notationsoptionen für die Balkengruppierung](#) auf Seite 826

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1581

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 256

[Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 256

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1587

[Zählerstil von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1589

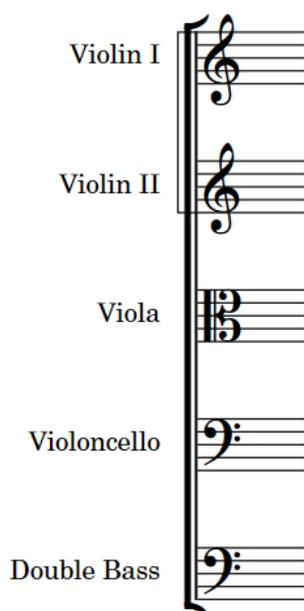
Klammern und Akkoladen

Klammern und Akkoladen sind dicke gerade bzw. geschwungene Linien am linken Seitenrand, die Gruppierungen von Instrumenten anzeigen.

Eckige Klammern

Eine Klammer ist eine dicke schwarze Linie von der Breite eines Balkens, die mehrere Notenzeilen zu einer Gruppe verbindet, für gewöhnlich entsprechend der jeweiligen Instrumentenfamilie. Sie hat häufig geflügelte Enden, die nach innen in Richtung Partitur zeigen.

Sie wird immer direkt links von einem Systemtaktstrich positioniert. Wenn neben einer Klammer auch sekundäre Klammern verwendet werden, werden diese weiter vom Beginn des Systems entfernt positioniert, um Platz für die Klammer zu lassen.



Ein Beispiel für eine Klammer, die Instrumente in der Streicherfamilie verbindet. Eine Unterklammer verbindet die beiden Violinzeilen.

In Dorico Pro werden durch Klammern und Akkoladen verbundene Notenzeilen auch durch Taktstriche verbunden. Das heißt, dass geklammerte Notenzeilengruppen und geklammerte Notenzeilenpaare in Taktstrichen erscheinen, die durch die gesamte Gruppe verlaufen.

Akkoladen

Eine Akkolade ist eine geschwungene Linie, die mehrere Notenzeilen miteinander verbindet, die zu ein und demselben Instrument gehören, üblicherweise zu einem in Notensystemen notierten Instrument wie Klavier oder Harfe. Falls nötig kann eine Akkolade drei oder mehr Notenzeilen umfassen; zwei ist jedoch die üblichere Anzahl.

Außerdem wird die Akkolade manchmal anstelle einer Unterklammer verwendet, um Gruppierungen identischer Instrumente innerhalb einer Familie anzuzeigen, die durch eine Klammer verbunden ist.

Sie wird außerhalb des Systemtaktstrichs platziert, und bei Verwendung anstelle einer Unterklammer auch außerhalb der Klammer.



Eine Akkolade, die zwei Klaviernotenzeilen miteinander verbindet

HINWEIS

- Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch Akkoladen und Klammern verbunden werden. Daher werden durch Akkoladen verbundene Notenzeilen aus verklammerten Gruppen ausgeschlossen. Außerdem können für sie keine Unterklammern oder untergeordnete Unterklammern angezeigt werden.
- Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind.
- In leeren Notenzeilen können nur Klammern/Akkoladen angezeigt werden, wenn sie nach letzten Partien angezeigt werden. In leeren Notenzeilen in Notenrahmen können Sie keine Klammern/Akkoladen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 800

[Spielergruppen](#) auf Seite 132

[Spielergruppen hinzufügen](#) auf Seite 132

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 852

[Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern](#) auf Seite 851

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 857

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern

Sie können festlegen, welche Notenzeilen in Klammern eingeschlossen werden, indem Sie die Art von Ensemble für einzelne Layouts ändern. Dies ist nützlich, wenn ein Einzelstimmen-Layout mit allen Perkussions-Spielern eine andere Verklammerung erfordert als diejenige, die für Perkussions-Notenzeilen im Gesamtpartitur-Layout verwendet wird.

Die Standardeinstellung ist **Orchestral**. Wir empfehlen Ihnen, diese Einstellungen für Projekte mit kleineren Ensembles zu ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Art von Ensemble für die Klammergruppierung ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Art des Ensembles** aus:
 - **Keine Klammern**
 - **Orchestral**
 - **Kleines Ensemble**
 - **Blasorchester**
 - **Big Band**
 - **Britische Brassband**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Standard-Klammergruppierung wird in den ausgewählten Layouts geändert.

TIPP

- Auf der Seite **Klammern und Akkoladen** gibt es weitere Optionen für die Verklammerung, etwa zum Anzeigen/Ausblenden von Klammern, wenn sich nur ein einzelnes Instrument in der Klammergruppe befindet, und zum Anzeigen/Ausblenden von Akkoladen, wenn nur eine einzelne Notenzeile angezeigt wird.
 - Außerdem können Sie unabhängig von der Einstellung für Klammergruppierung im Layout eine benutzerdefinierte Klammer-/Akkoladengruppierung eingeben. Sie können jedoch keine Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen anzeigen oder ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 800

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 857

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 435

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 436

Klammern gemäß der Art von Ensemble

In Dorico Pro wird die standardmäßige Notenzeilengruppierung durch die Art von Ensemble bestimmt, die für jedes Layout ausgewählt ist. Dies wirkt sich darauf aus, welche Notenzeilen in Klammern zusammengefasst und durch Taktstriche verbunden werden.

Die folgenden Arten von Ensembles sind auf der Seite **Klammern und Akkoladen** unter **Einrichten > Layout-Optionen** verfügbar:

Keine Klammern

Alle Notenzeilen werden separat und ohne Klammern aufgeführt. In Akkoladen notierte Instrumente werden trotzdem mit Klammern dargestellt.

Dies ist die Standardeinstellung für Gesamtpartitur-Layouts in Projekten, die aus **Solo**- und kleinen **Jazz**-Projektvorlagen heraus erstellt werden.

Orchestral

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert. So werden zum Beispiel benachbarte Streichinstrumente getrennt von benachbarten Holzblasinstrumenten verklammert. Stimm-Notenzeilen werden jedoch nicht durch Taktstriche verbunden.

Dies ist die Standardeinstellung für alle Layouts in neuen Projekten und in Projekten, die aus den Projektvorlagen **Orchestral**, **Choral und Vokal** und **Concert Band** heraus

erstellt werden, sowie für benutzerdefinierte Partitur- und Einzelstimmen-Layouts in Projekten, die aus anderen Projektvorlagen heraus erstellt werden.

Kleines Ensemble

Alle Notenzeilen im Projekt, mit Ausnahme von durch Akkoladen verbundene Notenzeilen, werden unabhängig von der Instrumentenfamilie miteinander verklammert.

Dies ist die Standardeinstellung für Gesamtpartitur-Layouts in Projekten, die aus den Projektvorlagen **Kammermusik** und **Musical-Orchester** heraus erstellt werden.

Blasorchester

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenart verklammert. Z. B. werden Flöte 1 und Flöte 2 miteinander verklammert, aber separat von den anderen Holzblasinstrumenten.

Big Band

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert, ausgenommen Blechblasinstrumente, die alle gemäß ihrer Instrumentenart verklammert werden.

Rhythmusgruppen-Instrumente werden miteinander verklammert.

Perkussion und Pauken werden miteinander verklammert.

Britische Brassband

Blechblasinstrumente werden gemäß ihrer Instrumentenart verklammert, ausgenommen Hörner und Trompeten, welche miteinander verklammert werden.

Alle anderen Instrumente in der Partitur werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert.

Perkussion und Pauken werden separat verklammert.

Dies ist die Standardeinstellung für Gesamtpartitur-Layouts in Projekten, die aus der Projektvorlage **Big Band** heraus erstellt werden.

HINWEIS

- Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch Akkoladen und Klammern verbunden werden. Daher sind durch Akkoladen verbundene Notenzeilen, zum Beispiel für Klavier und andere in Akkoladen notierte Instrumente, von der Verbindung durch Klammern ausgeschlossen. Außerdem trennen sie Klammern auf, wenn sie in einer verklammerten Gruppe platziert werden.
- Damit eine Klammer angezeigt wird, müssen standardmäßig mindestens zwei benachbarte Instrumente vorhanden sein. Auf der Seite **Klammern und Akkoladen** unter **Einrichten > Layout-Optionen** können Sie in jedem einzelnen Layout festlegen, dass Klammern an einzelnen Instrumenten angezeigt werden.
- Vokal-Notenzeilen werden niemals durch Taktstriche verbunden, selbst dann nicht, wenn sie durch Klammern verbunden sind.
- Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektvorlage-Kategorien](#) auf Seite 62

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 857

Sekundäre Klammern

Sekundäre Klammern sind eine zweite Ebene der Notenzeilengruppierung. Sie befinden sich links von Klammern und ermöglichen es Ihnen, Gruppen von Notenzeilen innerhalb einer verklammerten Gruppe herauszustellen. In Dorico Pro können sekundäre Klammern als Akkolade oder als Unterklammer angezeigt werden.

Standardmäßig werden sekundäre Klammern als Unterklammern angezeigt: dünne Linien mit rechtwinkligen Ecken, die sich links von der Klammer befinden. Sie können die Darstellung von sekundären Klammern ändern und sie für angrenzende identische Instrumente in verklammerten Gruppen in jedem Layout unabhängig anzeigen/ausblenden.



Sekundäre Klammer als Unterklammer



Sekundäre Klammer als Akkolade

HINWEIS

Sie können verschachtelte Unterklammern nicht zusätzlich zu Akkoladen anzeigen, sondern nur zusätzlich zu Unterklammern.

Sie können Unterklammern mit Hilfe von benutzerdefinierten Klammer-/Akkoladengruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen eingeben und löschen.

Im **Unterklammern**-Unterabschnitt des **Design**-Abschnitts der Seite **Klammern und Akkoladen** unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie verschiedene Aspekte der Darstellung und Position von sekundären Klammern ändern, zum Beispiel ob Unterklammern bis zum Systemtaktstrich oder nur bis zur Klammer verlaufen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 857

Sekundäre Klammern anzeigen/ausblenden

Sie können sekundäre Klammern für angrenzende identische Instrumente in verklammerten Gruppen für jedes Layout unabhängig anzeigen/ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie sekundäre Klammern aus- bzw. einblenden wollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen

in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Instrumente derselben Art innerhalb einer verklammerten Gruppe**:
 - **Sekundäre Klammern verwenden**
 - **Keine sekundären Klammern**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Sekundäre Klammern werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie **Sekundäre Klammern verwenden** auswählen, und ausgeblendet, wenn Sie **Keine sekundären Klammern** auswählen.

TIPP

Sie können anhand von benutzerdefinierten Klammer-/Akkoladengruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen Unterklammern anzeigen. Dies ist auch in Layouts möglich, wo sie standardmäßig ausgeblendet werden.

Sekundäre Klammern als Unterklammern/Akkoladen anzeigen

Sekundäre Klammern stehen außerhalb von Klammern und ermöglichen es Ihnen, Notenzeilengruppen innerhalb einer verklammerten Gruppe zu markieren. Sie können sekundäre Klammern in jedem Layout unabhängig entweder als Klammern außerhalb der Klammer oder als Unterklammern anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Darstellung von sekundären Klammern ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Erscheinungsbild sekundärer Klammern** aus:
 - **Akkolade**
 - **Unterklammer**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung aller sekundären Klammern in den ausgewählten Layouts wird geändert. Dies gilt auch für sekundäre Klammern in benutzerdefinierten Klammer-/Akkoladengruppen.

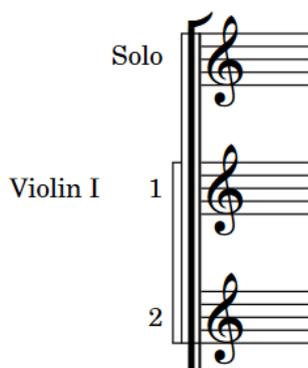
HINWEIS

Da Sie verschachtelte Unterklammern nicht zusätzlich zu Akkoladen anzeigen können, werden sie in Layouts, wo Unterklammern als Akkoladen dargestellt werden, nicht angezeigt.

Verschachtelte Unterklammern

Verschachtelte Unterklammern bilden die dritte Stufe der Notenzeilengruppen und haben dasselbe Erscheinungsbild wie Unterklammern. Sie werden ausserhalb von Klammern und Unterklammern angeordnet, so dass Sie Notenzeilengruppen innerhalb von Gruppen in Klammern und Unterklammern markieren können. Verschachtelte Unterklammern können nur als Klammern in Dorico Pro dargestellt werden.

Verschachtelte Unterklammern können sich nicht über ihre Unterklammer hinaus erstrecken und können an Notenzeilen mit Akkoladen weder als primäre noch als sekundäre Gruppe angezeigt werden.



Sie können verschachtelte Unterklammern mit Hilfe von benutzerdefinierten Klammer-/ Akkoladengruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen eingeben und löschen.

Sie können die Linienstärke, Breite und Darstellung von verschachtelten Unterklammern im Unterabschnitt **Verschachtelte Unterklammern** des **Design**-Bereichs der Seite **Klammern und Akkoladen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Projektweite Notensatz-Optionen für Klammern und Akkoladen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Klammern und Akkoladen auf der Seite **Klammern und Akkoladen** in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Klammern und Akkoladen** können Sie das Design von Klammern ändern, zum Beispiel indem Sie Schnörkel an Klammerenden und die Abstände zwischen Klammern, Akkoladen, Unterklammern und verschachtelten Unterklammern sowie anderen Objekten wie Systemtaktstrichen ausblenden bzw. anzeigen. Außerdem können Sie Abstands-Schwellenwerte festlegen, wenn Sie möchten, dass Dorico Pro andere Akkoladen-Designs nutzt. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel grundsätzlich verhindern, dass Dorico Pro flache Akkoladen verwendet.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Darstellung von Klammerenden ändern

Sie können die Darstellung aller Klammerenden projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
3. Wählen Sie im **Design**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Anzeige von Klammerenden**:

- **Flügel** (Standard)



- **Horizontale Linie**



- **Keine**



Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen

Mit den Notenzeilengruppen in Dorico Pro können Sie bestimmen, welche Notenzeilen mit Klammern, Akkoladen, Unterklammern, verschachtelte Unterklammern und Taktstrichen verbunden werden, wenn Ihr Projekt Notenzeilengruppen erforderlich macht, die nicht in die Standard-Klammer-Einstellungen eingebunden sind.

Jede Änderung der Standard-Notenzeilengruppen wird als Klammer- und Taktstrichänderungshinweis angezeigt, der auch die rhythmische Position anzeigt, von der an diese Änderung wirksam wird. Sie wirken sich lediglich auf die Notenzeilengruppen im ausgewählten Layout aus.

Wenn Sie Klammer- und Taktstrichänderungshinweise am Anfang eines Systems positionieren, ändert sich die entsprechende Notenzeilengruppierung ab diesem System. Wenn der Hinweis mitten in einem System positioniert ist, gilt die Änderung ab dem darauffolgenden System.

The image shows a musical score for a string ensemble. A brown box at the top left contains the text "Bracket and Barline Change". The score is divided into four systems of staves. The first system contains Vln I and Vln II. The second system contains Vla 1 and Vla 2. The third system contains Vc. I 1 and Vc. I 2. The fourth system contains Vc. II 1 and Vc. II 2. The score includes various dynamic markings such as *pp*, *molto cresc.*, and *ff*. Performance instructions like *pizz.* and *arco* are also present. The notation includes notes, rests, and bar lines, with some notes grouped by brackets and bar lines.

Ein Klammer- und Taktstrichänderungshinweis, der anzeigt, dass verschachtelte Unterklammern eingefügt wurden, um Divisi-Cello-Einzelstimmen zu trennen, während Taktstriche nur Notenzeilen desselben Instrumententyps verbinden und nicht alle Streichinstrumente.

HINWEIS

- Um möglichst gute Ergebnisse zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, alle Änderungen an Klammer- und Akkoladengruppierungen oder bei Taktstrichverbindungen erst nach dem Hinzufügen zusätzlicher Notenzeilen, Ossia-Notenzeilen oder Instrumenten vorzunehmen, wobei alle Notenzeilen im Layout angezeigt werden müssen. Sie können leere Notenzeilen wieder löschen, nachdem Sie die Änderungen eingegeben haben.

Wir empfehlen Ihnen auch, alle Änderungen bei Klammer- und Akkoladengruppierungen oder bei Taktstrichverbindungen am Anfang der Partie einzugeben, und alle nachfolgenden Änderungen in chronologischer Reihenfolge einzufügen. Wir raten Ihnen davon ab, am Ende der Partie zu beginnen.

- Sie können nach letzten Partien angezeigte Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen nicht ändern und keine Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen in Notenrahmen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen eingeben](#) auf Seite 802

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 800

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 435

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 436

Benutzerdefinierte Klammer-/Akkoladengruppierungen eingeben

Sie können benutzerdefinierte Änderungen an Klammer-/Akkoladengruppierungen an jeder Position. Hierdurch ändert sich, welche Notenzeilen mit Klammern, Unterklammern, verschachtelten Unterklammern und Akkoladen gruppiert werden.

HINWEIS

Sie können nach letzten Partien angezeigte Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen nicht ändern und keine Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen in Notenrahmen anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt an der Obersten der Notenzeilen aus, die Sie mit einer Klammer/Akkolade am Anfang des Systems von dem an Sie die Änderung gelten lassen möchten gruppieren möchten.
2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf ein Objekt auf der untersten Notenzeile, das Sie mit einer Klammer/Akkolade gruppieren möchten.
3. Klicken Sie im Formatierungsbereich auf eine der folgenden Optionen in der **Klammern-**Gruppe:

- **Klammer einfügen**



- **Unterklammer einfügen**



- **Verschachtelte Unterklammer einfügen**



- **Akkolade einfügen**



ERGEBNIS

Alle Notenzeilen im aktiven Layout zwischen den und einschließlich der Notenzeilen, auf denen Sie Objekte ausgewählt haben, werden durch die gewählte Klammer oder Akkolade verbunden,

bis zum nächsten vorhandenen Klammer- und Taktstrich-Wechsel oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst zutrifft. Ein Hinweis erscheint am Anfang des Systems, in dem Sie Objekte ausgewählt haben.

Bei Bedarf werden vorhandene Klammer- oder Akkoladengruppierungen an die neue Gruppe angepasst, da Klammern/Akkoladen sich nicht überlappen können.

HINWEIS

- Sie können die Hinweise für Klammer- oder Taktstrichänderungen nicht verschieben, da sie dafür vorgesehen sind, sich auf System-Start-Positionen zu beziehen. Sie können jedoch mitten durch Systeme angezeigt werden, wenn Sie zum Beispiel Systempausen verschieben. Wenn ein Hinweis für Klammer- oder Taktstrichänderungen mitten durch ein System positioniert wird, gilt die betreffende Änderung erst zu Beginn des nachfolgenden Systems.
- Unterklammern können, je nach Ihrer Layout-abhängigen Einstellung für die Darstellung von sekundären Klammern, als Akkoladen angezeigt werden. Da Sie verschachtelte Unterklammern nicht zusätzlich zu Akkoladen anzeigen können, werden sie in Layouts, wo Unterklammern als Akkoladen dargestellt werden, nicht angezeigt.
- Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch Akkoladen und Klammern verbunden werden. Daher werden durch Akkoladen verbundene Notenzeilen aus verklammerten Gruppen ausgeschlossen.

BEISPIEL

The image displays two musical score examples for Violin I (Vc. I) and Violin II (Vc. II). The left example shows standard notation with 'arco' and 'molto' markings. The right example shows the same notation but with nested brackets and a 'Bracket and Barline Change' label above the first staff, indicating a change in grouping.

Divisi-Cello-Notenzeilen mit Standard-Notenzeilen-Gruppierung

Divisi-Notenzeilen mit verschachtelten Unterklammern hinzugefügt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Sekundäre Klammern als Unterklammern/Akkoladen anzeigen](#) auf Seite 855

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 435

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 436

Benutzerdefinierte Klammern/Akkoladen verlängern/kürzen

Sie können benutzerdefinierte Klammern/Akkoladen vertikal verlängern/verkürzen, um die Notenzeilen zu ändern, über die sie sich erstrecken, zum Beispiel, wenn Sie einen neuen Spieler

unter einer Klammergruppe eingefügt haben und die Klammer auf diese Notenzeile erweitern möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Griff oben oder unten an jeder Klammer/Akkolade, die sie verlängern/verkürzen möchten.

TIPP

Sie müssen nur einen Griff auf einer Klammer/Akkolade für jede Klammer- und Taktstrichänderung auswählen, da sie von ihrem betreffenden Hinweis an bis zum nächsten Wechsel oder bis zum Ende der Partie gelten, je nachdem, was zuerst kommt.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie in die Notenzeile darüber zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie in die Notenzeile darunter zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie sie auf-/abwärts zu Notenzeilen über/unterhalb.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Klammern/Akkoladen werden bis zu den Notenzeilen über/unterhalb verlängert/verkürzt. Dies wirkt sich auf die Notenzeilen innerhalb der Klammern/Akkoladen auf allen Systemen aus, für die die betreffenden Klammer- und Taktstrichänderungen gelten.

HINWEIS

Es kann nur eine einzelne Klammer/Akkolade pro Notenzeile geben, und sie können sich nicht überschneiden. In ein Teil einer ausgewählten Klammer/Akkolade mit anderen Klammer/Akkolade kollidiert wenn sie verlängert/gekürzt wird, wird die andere Klammer/Akkolade gekürzt, um dies auszugleichen.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber die vorige Länge aller gekürzten Klammern/Akkoladen wird nur dann wieder hergestellt, wenn sie die Klammern/Akkoladen mit dem Keyboard verlängert/gekürzt haben.

Klammer- und Taktstrichänderungen zurücksetzen

Sie können benutzerdefinierte Änderungen an Klammer-/Akkoladengruppierungen und Taktstrichverbindungen nach einer Passage mit benutzerdefinierten Gruppierungen/Verbindungen zurücksetzen, um nachfolgende Systeme auf die projektweiten Einstellungen für Notenzeilengruppierungen zurückzusetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Notenzeilengruppen zurücksetzen möchten.

2. Wählen Sie **Notensatz > Verklammerung zurücksetzen**.

ERGEBNIS

Notenzeilengruppen, einschließlich Klammer-/Akkoladengruppen und Änderungen an Taktstrichverbindungen werden auf die projektweiten Notenzeilengruppenbereiche von der ausgewählten rhythmischen Position bis zur nächsten bestehenden Klammer- und Taktstrich-Änderung oder bis zum Ende der Partie zurückgesetzt, je nachdem, was zuerst zutrifft. Ein Hinweis erscheint an der rhythmischen Position des ausgewählten Objekts.

Wenn Sie ein Objekt mitten durch ein System ausgewählt haben, wird die Notenzeilengruppe bis zum Anfang des nächsten Systems nicht geändert.

TIPP

Sie können auch Änderungen an Klammer- und Akkoladengruppen und Taktstrichverbindungen unabhängig voneinander rückgängig machen, indem Sie Eigenschaften von **Verklammerung ändern** und **Taktstriche ändern** in der **Klammer und Taktstrichänderungen**-Gruppe der Eigenschaften-Bereich verwenden. Wenn sie auf **Auto** gesetzt sind, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Änderungen zurückgesetzt.

Klammer- und Taktstrichänderungen löschen

Sie können benutzerdefinierte Klammer-, Akkoladen und Taktstrichänderungen löschen, zum Beispiel, wenn Sie Ihre Meinung darüber ändern, wo Sie die Gruppierungen mit Klammern und Akkoladen zurücksetzen wollen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise auf Klammer- und Taktstrichänderungen aus, die Sie löschen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Klammer- und Taktstrichänderungen werden gelöscht. Notenzeilengruppen auf allen betreffenden Systemen richten sich entweder nach den vorangegangenen Klammer- und Taktstrichänderungen oder nach den projektweiten Einstellungen für Notenzeilengruppen, wenn keine Klammer- und Taktstrichänderung vorausgeht.

TIPP

- Im Notensatz-Modus können Sie auch die Klammern/Akkoladen auswählen, die Sie löschen möchten.
 - Sie können auch einzelne Taktstrichverbindungen unabhängig von anderen Taktstrichverbindungen und Änderungen bei Klammer- und Akkoladengruppierungen in derselben rhythmischen Position löschen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 852

[Taktstrichverbindungen löschen](#) auf Seite 803

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Akkordsymbole

Akkordsymbole beschreiben die vertikale Harmonie der Noten an einem bestimmten Moment. Sie werden häufig in der Jazz- und Popmusik eingesetzt, wo Spieler oft um Akkordfolgen herum improvisieren.

The image shows a musical score in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The score consists of two systems, each with a piano (piano) staff and a clarinet (Klarinette) staff. Above the piano staves, chord symbols are written: C7, G7/D, C7, F, G#dim7 Gm7, F, C7, F, C7. The piano part shows chords in the bass clef, while the clarinet part shows a melodic line in the treble clef. The chord symbols are placed above the piano staves to indicate the harmonic structure for both instruments.

Über Strichen angezeigte Akkordsymbole auf den Notenzeilen für Klavier und Klarinette, um den Spielern die Improvisation um die notierte Kornettmelodie herum zu erleichtern.

In Dorico Pro befinden sich Akkordsymbole standardmäßig global an ihren jeweiligen rhythmischen Positionen. Das bedeutet, dass Sie Akkordsymbole nur einmal eingeben müssen, sie aber je nach Bedarf über beliebig vielen (oder wenigen) Notenzeilen anzeigen können. Unter gewissen Umständen kann es jedoch notwendig sein, unterschiedliche Akkordsymbole für unterschiedliche Spieler an derselben rhythmischen Position anzuzeigen. In solchen Fällen können Sie lokale Akkordsymbole eingeben.

Sie können Akkordsymbole über den Notenzeilen bestimmter Instrumente projektweit aus-/einblenden. Diese Einstellung ist auch wirksam, wenn mehrere Instrumente zu ein und demselben Spieler gehören, und gilt auch für unterschiedliche Layouts. Außerdem können Sie Akkordsymbole ausschließlich in Regionen mit Akkordsymbol-/Strichnotation anzeigen und einzelne Akkordsymbole aus- oder einblenden.

Wenn Sie Akkordsymbole eingegeben haben, diese aber für keinen Spieler in der aktuellen Partie angezeigt werden, weisen Schilder auf sie hin.

Je nach Musikstil gibt es verschiedene Konventionen für die Darstellung von Akkordnamen.

Dorico Pro bietet eine umfassende Reihe von Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen, aus denen Sie wählen können. Dazu gehört auch die Möglichkeit, jede Komponente von Akkordsymbolen unabhängig anzupassen. Außerdem können Sie die Darstellung verschiedener Akkordsymbole wie zum Beispiel Gmaj7 bearbeiten, sowohl für alle projektweiten Instanzen dieses Akkordsymbols als auch für ein einzelnes Akkordsymbol.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Akkordsymbole](#) auf Seite 288

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 864

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 874

[Akkorddiagramme](#) auf Seite 885

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 408

Akkordkomponenten

Akkordsymbole bestehen aus einem Grundton und einer Intervallart, die gegebenenfalls um weitere Intervalle, Alterationen und einen alterierten Basston ergänzt werden.

Grundton

Die Grundnote des Akkords, entweder als Notename oder als bestimmte Stufe einer Tonleiter ausgedrückt.

Intervallart

Legt die Art des Akkords fest, z. B. Dur, Moll, vermindert, übermäßig, halbvermindert oder mit einer zusätzlichen Note wie einer Sexte oder None.

Intervall

Akkordsymbole können ein oder mehrere weitere Intervalle enthalten, z. B. Major Sieben oder None. Intervalle in Akkordsymbolen werden auch als »Erweiterungen« bezeichnet.

Alterationen

Definieren Noten in Akkorden, die von dem abweichen, was normalerweise von dem Akkord erwartet würde. Z. B.: eine übermäßige Quinte, eine verminderte None, Vorhalte oder Auslassungen.

Alterierter Basston

Ein Akkordsymbol hat einen alterierten Basston, wenn der tiefste Ton des Akkords nicht sein Grundton ist, z. B. Cm7b5/Eb.

Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Akkordsymbolen auf der **Akkordsymbole**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Akkordsymbole**-Seite können Sie die Darstellung von verschiedenen Arten von Akkorden, einschließlich der Reihenfolge und der Anordnung von Vorzeichen und Alterationen, sowie ihre Standardpositionen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen

Es gibt viele Konventionen für die Darstellung von Akkordsymbolen; deshalb bietet Dorico Pro eine Auswahl von Darstellungs-Presets, die Sie verwenden und bearbeiten können.

Sie können beispielsweise die standardmäßig voreingestellten Akkordsymbole ändern, einzelne Akkordsymbole bearbeiten, ohne die Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol zu ändern, und einzelne Komponenten innerhalb von Akkordsymbolen bearbeiten.

Sie finden die Akkordsymbol-Presets oben auf der **Akkordsymbole**-Seite der **Notensatz-Optionen**.

Akkordsymbol-Preset (Beispiel)	Name des Akkordsymbol-Presets
$B^b \text{maj}7(\#11)_{\#9}/F$	Standard
$B^b \text{maj}7(\#9 \#11)/F$	Boston
$B^b \text{MA}7(\#11)_{\#9}/F$	Brandt-Roemer
$B^b \Delta^{+11}_{+9}/F$	Indiana
$B^b \text{Maj}7^{+11}_{+9}/F$	New York
$\frac{b7\Delta\#11_{\#9}}{4}$	Nashville
$B^b \text{MA}7(\#11)_{\#9}/F$	Jazz-Standards
$\frac{B^b \text{maj}7^{+11}_{+9}}{F}$	Ross
$B^b \text{M}7(\#11)_{\#9} \text{on} F$	Japanisch

Diese Presets nutzen bestimmte Kombinationen der Optionen auf der **Akkordsymbole**-Seite. Sie können diese Optionen auch einzeln an Ihre Anforderungen anpassen.

Standard nutzt eine Reihe von Zeichen, die so eindeutig wie möglich gestaltet sind. Z. B. verzichtet **Standard** auf die Verwendung von Symbolen für Major Sieben, übermäßig, vermindert und halbvermindert. Dies ist das Standardpreset für neue Projekte.

Benutzerdefiniert wird automatisch ausgewählt, wenn Sie Änderungen an den Preset-Optionen auf der **Akkordsymbole**-Seite vornehmen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

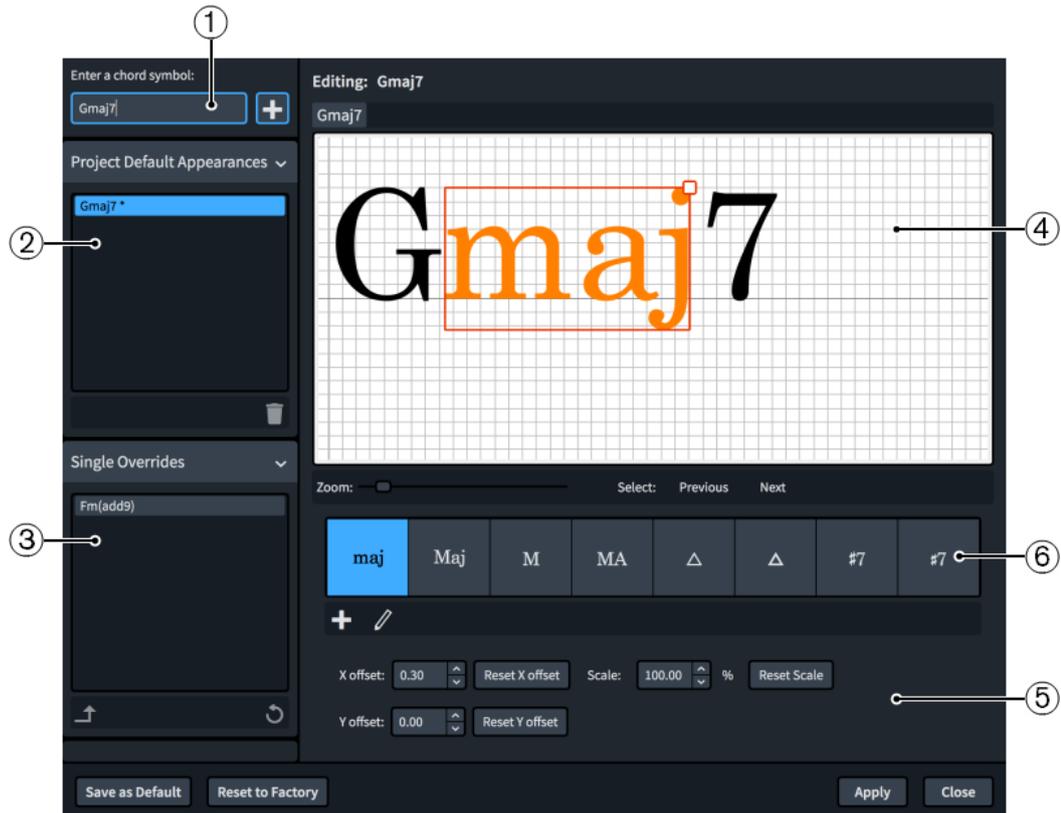
[Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 868

[Akkordsymbol-Komponente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 869

Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole (Dialog)

Im Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** können Sie die Standarddarstellung von Akkordsymbolen bearbeiten. Dadurch wird die Darstellung von Akkordsymbolen projektweit geändert.

- Sie öffnen den Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** durch Klicken auf **Bearbeiten** im Abschnitt **Standarddarstellung im Projekt** der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.



Der Dialog **Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen** enthält die folgenden Abschnitte:

1 Akkordsymbol eingeben

Hier können Sie das Akkordsymbol eingeben, dessen projektweite Standarddarstellung Sie bearbeiten möchten. Klicken Sie auf **Projektstandard hinzufügen** oder drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Akkordsymbol zur Liste **Standarddarstellung im Projekt** hinzuzufügen. Danach können Sie das Akkordsymbol im Editor bearbeiten.

2 Liste Standarddarstellung im Projekt

Enthält die Akkordsymbole, deren projektweite Standarddarstellung Sie im Projekt bearbeitet haben.

Sie können Änderungen an der projektweiten Standarddarstellung von Akkordsymbolen löschen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Löschen**  klicken.

3 Liste Einfache Abweichungen

Enthält die Akkordsymbole, deren Darstellung Sie im Projekt übergangen haben.

Sie können Ihre Änderungen an einzelnen Akkordsymbolen zur projektweiten Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol machen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Zum Projektstandard machen**  klicken.

Sie können einzelne Änderungen an der projektweiten Standarddarstellung für dieses Akkordsymbol zurücksetzen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Abweichungen entfernen**  klicken.

4 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Akkordsymbol besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können die Steuerelemente unten im Dialog verwenden und alternativ einzelne Komponenten nach ihrer Auswahl im Editor anhand einer der folgenden Methoden verschieben:

- Drücken Sie die Standard-Tastaturbefehle für das Verschieben von Objekten. Drücken Sie z. B. **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten nach rechts zu verschieben, oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten in größeren Schritten nach rechts zu verschieben.
- Klicken und ziehen Sie jede einzelne Komponente.

HINWEIS

Sie können die erste Komponente in Akkordsymbolen nicht verschieben.

Neben der Verwendung des **Skala**-Menüs können Sie die Größe von Komponenten auch ändern, indem Sie nach Auswahl einer Komponente im Editor auf den quadratischen Griff in der oberen rechten Ecke klicken und ihn ziehen.

5 Steuerelemente

- **X-Versatz** verschiebt Komponenten horizontal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach rechts verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach links verschoben.
- **Y-Versatz** verschiebt Komponenten vertikal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach oben verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach unten verschoben.
- **Skala** ändert die Größe von Komponenten. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt die Größe der Komponenten proportional zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt die Größe von Komponenten proportional ab.
- **X-Versatz zurücksetzen** setzt die horizontale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Y-Versatz zurücksetzen** setzt die vertikale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Skala zurücksetzen** setzt die Größe der ausgewählten Komponente zurück.

6 Alternative Darstellungen von Komponenten

Enthält alternative Möglichkeiten zur Darstellung der im Editor ausgewählten Komponente. Ermöglicht es Ihnen, neue Komponenten zu erstellen und vorhandene Komponenten zu bearbeiten, indem Sie auf den entsprechenden Schalter in der Aktionsleiste klicken.

- **Komponente hinzufügen** 
- **Komponente bearbeiten** 

Durch Klicken auf einen der beiden Schalter wird der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** geöffnet, in dem Sie neue Akkordsymbolkomponenten erstellen und vorhandene bearbeiten können.

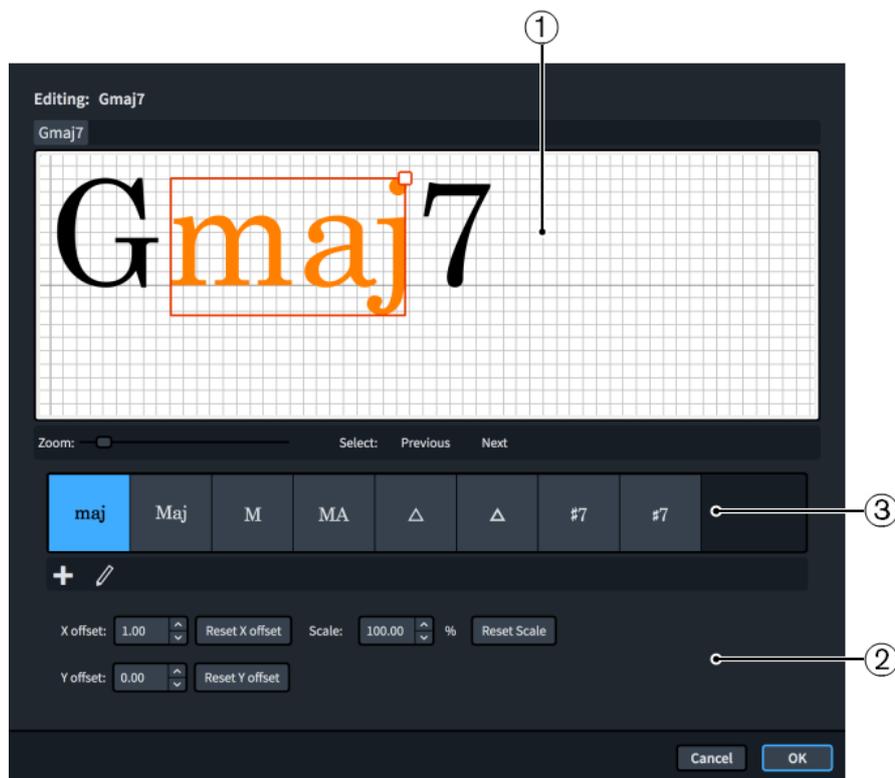
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 864
[Akkordsymbol-Komponente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 869

Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten (Dialog)

Mit dem Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** können Sie die Darstellung und Anordnung einzelner Akkordsymbole zu bearbeiten, ohne die projektweite Standarddarstellung dieser Akkordsymbole zu ändern.

- Sie können den Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie ein Akkordsymbol auswählen und die **Eingabetaste** drücken oder indem Sie auf ein Akkordsymbol doppelklicken.



Der Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** enthält die folgenden Abschnitte:

1 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Akkordsymbol besteht, anordnen und bearbeiten.

Neben der Verwendung der Steuerelemente unten im Dialog können Sie einzelne Komponenten nach ihrer Auswahl im Editor auch anhand einer der folgenden Methoden verschieben:

- Drücken Sie die Standard-Tastaturbefehle für das Verschieben von Objekten. Drücken Sie z. B. **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten nach rechts zu verschieben, oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten in größeren Schritten nach rechts zu verschieben.
- Klicken und ziehen Sie jede einzelne Komponente.

HINWEIS

Sie können die erste Komponente in Akkordsymbolen nicht verschieben.

Neben der Verwendung des **Skala**-Menüs können Sie die Größe von Komponenten auch ändern, indem Sie nach Auswahl einer Komponente im Editor auf den quadratischen Griff in der oberen rechten Ecke klicken und ihn ziehen.

2 Steuerelemente

Ermöglichen es Ihnen, einzelne Komponenten zu verschieben und ihre Größe zu ändern. Außerdem können Sie ihre Position und Größe zurücksetzen.

- **X-Versatz** verschiebt Komponenten horizontal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach rechts verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach links verschoben.
- **Y-Versatz** verschiebt Komponenten vertikal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach oben verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach unten verschoben.
- **Skala** ändert die Größe von Komponenten. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt die Größe der Komponenten proportional zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt die Größe von Komponenten proportional ab.
- **X-Versatz zurücksetzen** setzt die horizontale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Y-Versatz zurücksetzen** setzt die vertikale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Skala zurücksetzen** setzt die Größe der ausgewählten Komponente zurück.

3 Alternative Darstellungen von Komponenten

Sie können neue Komponenten erstellen und vorhandene Komponenten bearbeiten, indem Sie auf den entsprechenden Schalter in der Aktionsleiste klicken.

- **Komponente hinzufügen** 
- **Komponente bearbeiten** 

Durch Klicken auf einen der beiden Schalter wird der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** geöffnet, in dem Sie neue Komponenten erstellen und vorhandene bearbeiten können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

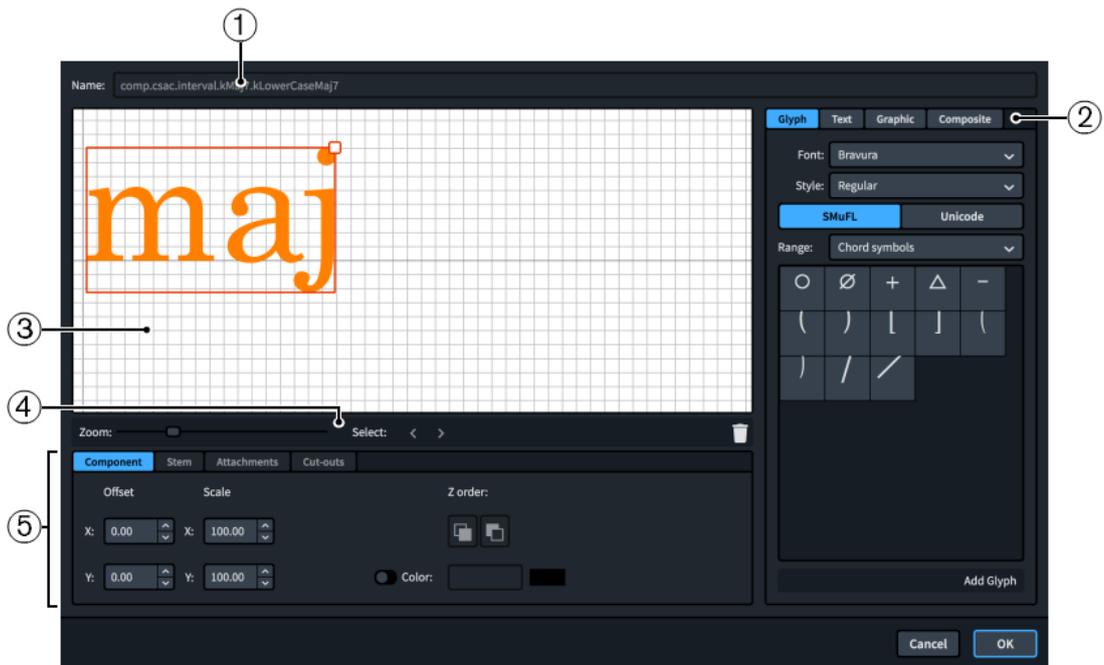
[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 864

Akkordsymbol-Komponente bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** können Sie eigene Komponenten erstellen und vorhandene Komponenten für einzelne Akkordsymbole und für Standard-Akkordsymbole im Projekt bearbeiten.

Sie können den Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** öffnen, indem Sie in der Aktionsleiste für alternative Darstellungen von Komponenten entweder auf **Komponente hinzufügen** oder **Komponente bearbeiten** in den folgenden Dialogen klicken:

- Dialog **Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen**
- Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten**



Der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Name

Enthält einen automatisch erzeugten Namen für die Akkordsymbol-Komponente. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie Ihrer Akkordsymbol-Komponente hinzufügen möchten. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. ♯ oder ♭. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zu der Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.
- **Zusammensetzung**: Hier können Sie eine Zusammensetzung aus der Liste auswählen. Klicken Sie auf **Zusammensetzung hinzufügen**, um die ausgewählte Zusammensetzung zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.

3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen die Akkordsymbol-Komponente besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anhand der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs anordnen und bearbeiten.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom:** Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen:** Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Akkordsymbole stehen die **Komponente-** und **Zuordnungen-**Registerkarten zur Verfügung.

Die **Komponente-**Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

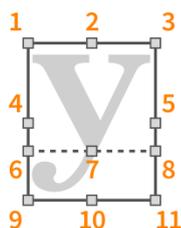
Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe:** Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die **Zuordnungen-**Registerkarte ist nur verfügbar, wenn die Akkordsymbol-Komponente mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 864

[Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole \(Dialog\)](#) auf Seite 866

[Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 868

Einzelne Abwandlungen von Akkordsymbolen als Projektstandard festlegen

Sie können Abwandlungen, die Sie an einzelnen Akkordsymbolen vorgenommen haben, als projektweite Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol festlegen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen**.
2. Wählen Sie in der Liste **Einfache Abweichungen** die Abwandlung aus, die Sie als Projektstandard festlegen möchten.
3. Klicken Sie auf **Zum Projektstandard machen** .

ERGEBNIS

Die ausgewählte Abwandlung wird zur Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol.

HINWEIS

Dies kann nicht rückgängig gemacht werden. Wenn Sie Ihre Änderungen rückgängig machen möchten, müssen Sie das Akkordsymbol aus der Liste **Standarddarstellung im Projekt** löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole \(Dialog\)](#) auf Seite 866

Standarddarstellung von einzeln abgewandelten Akkordsymbolen zurücksetzen

Sie können die Darstellung von Akkordsymbolen, die Sie einzeln abgewandelt haben, auf den Projektstandard für das jeweilige Akkordsymbol zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen**.
2. Wählen Sie in der Liste **Einfache Abweichungen** die Abwandlung aus, die Sie zurücksetzen möchten.
3. Klicken Sie auf **Abweichungen entfernen** .

ERGEBNIS

Alle individuellen Änderungen am Akkordsymbol werden entfernt. Es folgt jetzt der projektweiten Standarddarstellung für dieses Akkordsymbol.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole \(Dialog\)](#) auf Seite 866

Schrift für Akkordsymbole bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schriftarten bearbeiten, die projektweit für Akkordsymbole verwendet werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie eine der folgenden Schriften aus dem **Schriftstil**-Menü:
 - **Schrift für Trennzeichen bei alterierten Basstönen in Akkordsymbolen**
 - **Schrift für Akkordsymbole**
 - **Musikschrift für Akkordsymbole**

HINWEIS

- Sie müssen eine SMuFL-konforme Schrift für den Schriftstil **Musikschrift Akkordsymbole** auswählen.
 - Wenn Sie die Option zur Anzeige von »on« anstelle eines Schrägstrichs oder einer Linie zum Trennen eines Akkords von seinem alterierten Basston nutzen, können Sie die Schrift für dieses Wort ändern, indem Sie die **Schrift für Trennzeichen bei alterierten Basstönen in Akkordsymbolen** bearbeiten.
-
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

Akkordsymbole transponieren

Sie können Akkordsymbole nach der Eingabe unabhängig von Noten transponieren.

HINWEIS

Dorico Pro zeigt automatisch die geeigneten Akkordsymbole für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts an.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbole aus, die Sie transponieren möchten.
2. Wählen Sie **Schreiben > Transponieren**, um den **Transponieren**-Dialog zu öffnen.
3. Passen Sie die für die Transposition erforderlichen Parameter an, zum Beispiel Intervall und Intervallart.

TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, den Abschnitt **Intervall berechnen** zu nutzen, um Ihre erforderlichen Einstellungen zu ermitteln, zum Beispiel wenn Sie von G \flat -Dur in G-Dur transponieren möchten.
 - Verschiedene Intervalle können unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Wenn Sie folglich Ihre Transpositionsparameter manuell festlegen möchten, empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.
-
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden transponiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponieren-Dialog](#) auf Seite 234

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 141

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 140

[Akkordsymbole umdeuten](#) auf Seite 882

Akkordsymbole ausblenden/anzeigen

Sie können Akkordsymbole projektweit auf Spieler-Basis über bestimmten Notenzeilen oder nur innerhalb von Akkordsymbol-/Strichnotations-Regionen anzeigen/ausblenden. Standardmäßig werden Akkordsymbole über den Notenzeilen von Instrumenten der Rhythmusgruppe angezeigt, z. B. über Tasteninstrumenten, Gitarren und Bassgitarren.

Für Spieler, in deren Notenzeilen Sie Akkordsymbole eingeben, werden im aktuellen Layout automatisch Akkordsymbole für alle Instrumente angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich, für den Sie Akkordsymbole ausblenden/anzeigen möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Spieler und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Kontextmenü:
 - Um Akkordsymbole über den Notenzeilen aller Instrumente anzuzeigen, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > Für alle Instrumente anzeigen**.

- Um Akkordsymbole nur über den Notenzeilen von Instrumenten der Rhythmusgruppe anzuzeigen, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > Für Instrumente der Rhythmusgruppe anzeigen**.
 - Um Akkordsymbole nur in Akkordsymbol- und Strichnotations-Regionen über den Notenzeilen von Instrumenten anzuzeigen, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > In Akkordsymbol- und Strichnotations-Regionen anzeigen**.
 - Um Akkordsymbole über den Notenzeilen aller Instrumente auszublenden, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > Für alle Instrumente ausblenden**.
-

ERGEBNIS

Akkordsymbole werden über den entsprechenden Notenzeilen für Instrumente angezeigt/ ausgeblendet, die zu dem ausgewählten Spieler gehören. Dies geschieht abhängig davon, in welchen Layouts Akkordsymbole für den jeweiligen Spieler in Ihrem Projekt angezeigt werden.

TIPP

- Sie können in jedem einzelnen Layout festlegen, dass Akkordsymbole nur einmal über jedem System angezeigt werden sollen.
- Bei Instrumenten wie Klavier, die zwei durch eine Akkolade verbundene Notenzeilen verwenden, können Sie im **Position**-Bereich der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auswählen, dass Akkordsymbole zwischen den beiden Notenzeilen angezeigt werden sollen.
- Außerdem können Sie einzelne Akkordsymbole in Layouts, in denen Akkordsymbole angezeigt werden, ausblenden/anzeigen, indem Sie sie auswählen und **Ausgeblendet** in der **Akkordsymbole**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren bzw. deaktivieren. An der Position jedes ausgeblendeten Akkordsymbols werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen, der für Akkordsymbole, Spielanweisungen, Generalbass, Textobjekte und Taktarten gilt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 293

[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 877

[Akkordsymbol-Regionen eingeben](#) auf Seite 296

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 887

[Akkordsymbole über einer Notenzeile/mehreren Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 880

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

Akkordsymbole in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Akkordsymbole in unterschiedlichen Arten von Layouts ein-/ausblenden. Standardmäßig werden Akkordsymbole in allen geeigneten Layouts für Instrumente der Rhythmusgruppe angezeigt.

HINWEIS

Wenn Akkordsymbole für alle Instrumente im aktuellen Layout ausgeblendet sind, werden über der obersten Notenzeile Hinweise angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich.
 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Spieler und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Kontextmenü:
 - Um Akkordsymbole für den ausgewählten Spieler in allen Layouts anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > In Gesamtpartitur und Einzelstimmen anzeigen**.
 - Um Akkordsymbole für den ausgewählten Spieler nur in Gesamtpartitur-Layouts/ benutzerdefinierten Partitur-Layouts anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Nur in Gesamtpartitur anzeigen**.
 - Um Akkordsymbole für den ausgewählten Spieler nur in Einzelstimmen-Layouts und nicht in Gesamtpartitur-Layouts/benutzerdefinierten Partitur-Layouts anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Nur in Einzelstimmen anzeigen**.
-

Grundton und Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden/anzeigen

Sie können den Grundton und die Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden, wenn sie auf ein anderes Akkordsymbol mit demselben Grundton und derselben Intervallart folgen, aber einen anderen alterierten Basston haben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Grundton und Intervallart Sie ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Grundton und Intervallart ausblenden** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Der Grundton und die Intervallart der ausgewählten Akkordsymbole werden ausgeblendet, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und angezeigt, wenn es deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Akkordsymbole Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Sie können auswählen, den Grundton und die Intervallart von Akkordsymbolen immer anzuzeigen, sogar wenn aufeinanderfolgende Akkordsymbole denselben Grundton und dieselbe Intervallart haben. Sie nehmen die entsprechende Einstellung im Abschnitt **Alterierte Basstöne** der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** vor.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Akkordsymbol-Regionen

Akkordsymbol-Regionen geben Passagen an, in denen Sie Akkordsymbole anzeigen möchten. Sie sind besonders nützlich für Spieler und Layouts, die an den meisten Stellen des Projekts keine Akkordsymbole benötigen, aber Improvisationsabschnitte haben, an denen Akkordsymbole angezeigt werden müssen.

Akkordsymbol-Regionen ermöglichen es Ihnen, Akkordsymbole nur anzuzeigen, wenn Spieler sie benötigen, anstatt Akkordsymbole innerhalb des gesamten Projekts anzuzeigen und nicht benötigte auszublenden.

Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen in Dorico Pro eingeben, werden für die entsprechenden Spieler in Akkordsymbol-/Strichnotations-Regionen automatisch Akkordsymbole angezeigt. Der Grund dafür ist, dass üblicherweise sowohl Strichnotation als auch Akkordsymbole verwendet werden, um Spieler durch Improvisationsabschnitte zu führen. Akkordsymbole außerhalb von Akkordsymbol-/Strichnotations-Regionen werden automatisch ausgeblendet und durch Hinweise ersetzt.

Standardmäßig werden Akkordsymbol-Regionen durch eine durchgezogene farbige Linie über der obersten Notenzeilenlinie und einen farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die farbigen Hintergründe undurchsichtiger, was besonders beim Betrachten von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt, und Sie können sie jederzeit ein- und ausblenden.

Akkordsymbol-Region, nach deren Ende Akkordsymbol-Hinweise angezeigt werden

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.

Griffe an einer ausgewählten Akkordsymbol-Region

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbol-Regionen eingeben](#) auf Seite 296

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 874

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1404

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 408

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

Akkordsymbol-Regionen verschieben

Sie können Akkordsymbol-Regionen nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbol-Regionen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Akkordsymbol-Region auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Akkordsymbol-Regionen auf eine der folgenden Arten nach rechts oder links:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie die Akkordsymbol-Region nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbol-Regionen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters an neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur eine Akkordsymbol-Region befinden. Wenn ein Teil einer ausgewählten Akkordsymbol-Region beim Verschieben mit einem Teil einer anderen Akkordsymbol-Region kollidiert, wird die andere Akkordsymbol-Region gekürzt, um dies auszugleichen.

Sie können diese Aktion rückgängig machen und die vorherige Länge der anderen Akkordsymbol-Region wiederherstellen. Wenn Sie jedoch eine Akkordsymbol-Region mit der Maus verschoben und dabei eine andere Akkordsymbol-Region vollständig überschrieben haben, wird die andere Akkordsymbol-Region permanent gelöscht.

Akkordsymbol-Regionen verlängern/kürzen

Sie können Akkordsymbol-Regionen nach der Eingabe verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbol-Regionen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Akkordsymbol-Region auf einmal verlängern bzw. kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Akkordsymbol-Regionen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.

HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/kürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.

- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbol-Regionen werden verlängert/gekürzt.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur eine Akkordsymbol-Region befinden. Wenn ein Teil einer ausgewählten Akkordsymbol-Region beim Verlängern/Kürzen mit einem Teil einer anderen Akkordsymbol-Region kollidiert, wird die andere Akkordsymbol-Region gekürzt, um dies auszugleichen.

Sie können diese Aktion rückgängig machen und die vorherige Länge der anderen Akkordsymbol-Region wiederherstellen. Wenn Sie jedoch eine Akkordsymbol-Region mit der Maus verlängert/gekürzt und dabei eine andere Akkordsymbol-Region vollständig überschrieben haben, wird die andere Akkordsymbol-Region permanent gelöscht.

Hervorhebung von Akkordsymbol-Regionen ausblenden/anzeigen

Sie können farbige Hervorhebungen für Akkordsymbol-Regionen jederzeit ausblenden/anzeigen, wenn Sie die Hervorhebungen zum Beispiel beim Eingeben von Noten anzeigen, aber beim Notensatz ausblenden wollen.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die durchgezogene Linie über der Notenzeile in Akkordsymbol-Regionen. Diese Linie kann nicht ausgeblendet werden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Akkordsymbol-Regionen hervorheben**.
-

ERGEBNIS

Hervorhebungen für Akkordsymbol-Regionen werden angezeigt, wenn neben **Akkordsymbol-Regionen hervorheben** im Menü ein Häkchen gesetzt ist. Anderenfalls werden sie ausgeblendet.

Positionen von Akkordsymbolen

In Layouts, in denen Akkordsymbole angezeigt werden, werden sie entweder über allen Notenzeilen von Instrumenten angezeigt, für die die Anzeige von Akkordsymbolen eingestellt ist, oder nur über der obersten Notenzeile in jedem System.

Standardmäßig werden Akkordsymbole horizontal auf der Mitte des vordersten Notenkopfs in der ersten Stimmspalte an ihrer rhythmische Position zentriert.

HINWEIS

Der Front-Notenkopf ist der Notenkopf auf der richtigen Seite des Notenhalses an dieser rhythmischen Position.

Ausrichtung von Akkordsymbolen relativ zu Noten und Akkorden

Sie können einstellen, ob Akkordsymbol-Text über dem Notenkopf links, mittig oder rechts ausgerichtet wird; eine Ausrichtung rechts führt jedoch normalerweise zu unklaren Ergebnissen.

Sie können die horizontale Ausrichtung von Akkordsymbolen ändern, indem Sie eine Option für **Horizontale Ausrichtung relativ zu Note, Akkord oder Pause** im **Position**-Abschnitt der **Akkordsymbole**-Seite in den **Notensatz-Optionen** auswählen.

Sie können dies außerdem für einzeln ausgewählte Akkordsymbole übergehen, indem Sie **Ausrichtung** in der **Akkordsymbole**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren und eine Option aus dem Menü wählen.

Ausrichtung von Akkordsymbolen im System

Akkordsymbole werden standardmäßig über die gesamte Breite des Systems an derselben vertikalen Position ausgerichtet. Sie können die Option **Akkordsymbole über die Breite des Systems ausrichten** im **Position**-Abschnitt der **Akkordsymbole**-Seite der **Notensatz-Optionen** deaktivieren, wenn Sie möchten, dass jedes Akkordsymbol einzeln über der Notenzeile positioniert wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole](#) auf Seite 864

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 874

[Akkordsymbole in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 875

[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 877

Akkordsymbole über einer Notenzeile/mehreren Notenzeilen anzeigen

Sie können für jedes einzelne Layout festlegen, dass Akkordsymbole über allen Notenzeilen von Instrumenten angezeigt werden sollen, für die die Anzeige von Akkordsymbolen eingestellt ist, oder nur über der obersten Notenzeile in jedem System.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikale Position von Akkordsymbolen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.
4. Wählen Sie im **Akkordsymbole**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Akkordsymbole anzeigen**:
 - **Über den Notenzeilen bestimmter Spieler**

- **Über oberster Notenzeile des Systems**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die vertikale Position von Akkordsymbolen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 293

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 874

[Akkordsymbole in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 875

[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 877

Akkordsymbole rhythmisch verschieben

Sie können Akkordsymbole nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbole aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Akkordsymbol auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Akkordsymbole entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie das Akkordsymbol nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Akkordsymbol befinden. Wenn ein Akkordsymbol beim Verschieben über ein anderes Akkordsymbol fährt, wird das vorhandene Akkordsymbol gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Akkordsymbole werden nur wiederhergestellt, wenn Sie das Akkordsymbol mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Akkordsymbole grafisch verschieben

Sie können Akkordsymbole grafisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Akkordsymbole auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Beginn Versatz in der **Akkordsymbole**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Akkordsymbole verschieben.

- **Beginn Versatz X** verschiebt Akkordsymbole horizontal.
- **Beginn Versatz Y** verschiebt Akkordsymbole vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Akkordsymbole durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Akkordsymbole wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Akkordsymbole umdeuten

Sie können die enharmonische Schreibung von Akkordsymbolen für transponierende Instrumente ändern, um zum Beispiel eine einfachere enharmonisch äquivalente Schreibweise zu wählen. Damit ändert sich die enharmonische Schreibung der Akkordsymbole in allen transponierenden Layouts und für alle Instrumente mit derselben Transposition.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout mit der Transposition, in dem Sie Akkordsymbole umdeuten wollen.
Um zum Beispiel ein Akkordsymbol für alle Instrumente in $B\flat$ umzudeuten, öffnen Sie das Einzelstimmen-Layout für ein Instrument in $B\flat$.

2. Wählen Sie das Akkordsymbol aus, dessen Schreibung Sie umdeuten wollen.
 3. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld für Akkordsymbole zu öffnen.
Der vorhandene Eintrag wird innerhalb des Einblendfelds angezeigt.
 4. Ändern Sie den Grundton des Akkords, aber lassen Sie die anderen Angaben wie Intervallart, Intervall oder Alterationen unverändert.
Ändern Sie z. B. den Grundton von $D\flat$ maj13 von **D \flat** auf **C#**.
-

ERGEBNIS

Die Schreibung des Akkordsymbols wird in transponierenden Layouts für alle Instrumente mit derselben Transposition geändert. Die Änderung der Schreibung eines Akkordsymbols für eine Klarinette in $B\flat$ ändert auch die Schreibung dieses Akkordsymbols im Einzelstimmen-Layout für eine Trompete in $B\flat$.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 288

[Akkordsymbole transponieren](#) auf Seite 873

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 141

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 140

Akkordsymbole als Modi anzeigen

Sie können einzelne Akkordsymbole als modales Äquivalent anzeigen, wenn ein solches für dieses Akkordsymbol existiert.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, die Sie als Modus anzeigen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Als Modus anzeigen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
 3. Wählen Sie den gewünschten Modus aus dem Menü aus.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden entsprechend dem gewählten Modus umgedeutet. Dies hat keinen Einfluss auf die von den Akkordsymbolen eingeschlossenen Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Enharmonische Schreibung von Akkordsymbolen zurücksetzen

Sie können Änderungen der enharmonischen Schreibung von umgedeuteten Akkordsymbolen rückgängig machen und sie auf ihre Standardschreibung zurücksetzen. Sie können Abweichungen nur für Instrumente mit einer bestimmten Transposition (zum Beispiel Instrumente in $B\flat$) oder für alle Instrumenten-Transpositionen rückgängig machen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus das Akkordsymbol aus, dessen Schreibung Sie zurücksetzen möchten.
 - Wenn Sie die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols nur für eine bestimmte Instrumenten-Transposition zurücksetzen möchten, wählen Sie das Akkordsymbol in einer Notenzeile aus, die zu einem Instrument mit der jeweiligen Transposition gehört. Wählen Sie es zum Beispiel in der Notenzeile eines Instruments in $B\flat$ aus, um das Akkordsymbol für alle Instrumente in $B\flat$ zurückzusetzen.
 - Wenn Sie die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols für alle Instrumenten-Transpositionen zurücksetzen möchten, wählen Sie das Akkordsymbol in einer beliebigen Notenzeile aus, die zu einem transponierenden Instrument gehört.
2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld für Akkordsymbole zu öffnen. Der vorhandene Eintrag wird innerhalb des Einblendfelds angezeigt.
3. Setzen Sie die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols auf eine der folgenden Arten zurück:
 - Um die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols nur für Instrumente mit der ausgewählten Transposition zurückzusetzen, geben Sie **Alt/Opt-Taste-S** in das Akkordsymbole-Einblendfeld ein.
 - Um die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols für alle Instrumenten-Transpositionen zurückzusetzen, geben Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-S** in das Akkordsymbole-Einblendfeld ein.

ERGEBNIS

Die enharmonische Schreibung des ausgewählten Akkordsymbols in transponierenden Layouts wird zurückgesetzt, entweder nur für Instrumente mit der jeweiligen Transposition oder für alle transponierenden Instrumente.

Aus MusicXML importierte Akkordsymbole

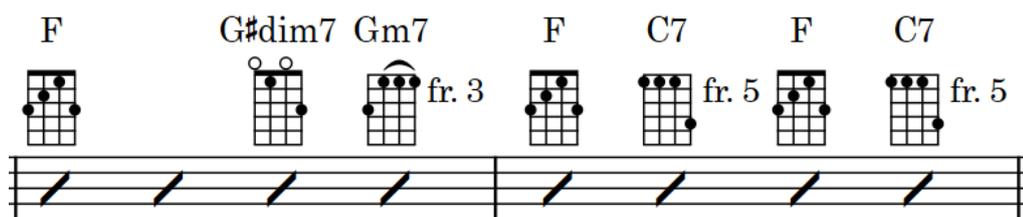
Akkordsymbole werden aus MusicXML-Dateien importiert. Akkorde, die jedoch die Werte Neapolitan, Italian, French, German, Pedal, Tristan und Other als Elementart angeben, werden beim Importieren ignoriert, da es keine Informationen dazu gibt, welche Noten diese Akkordsymbole beschreiben sollen.

Akkorddiagramme

Akkorddiagramme stellen das Muster von Saiten und Bündeln auf Bündinstrumenten dar und zeigen mit Hilfe von Punkten die Fingerpositionen an, die zum Erzeugen des jeweiligen Akkords erforderlich sind. Sie stellen die spezifische Form von Akkorden auf kompakte Art und Weise dar und sind nützlich, wenn ein bestimmtes Voicing für einen Akkord gewählt werden soll.

In Dorico Pro sind Akkorddiagramme Teile von Akkordsymbolen und können unterhalb von Akkordsymbolen angezeigt werden. Sie können Akkorddiagramm-Formen für jedes Bündinstrument anzeigen, auch für unterschiedliche Stimmungen und Saitenanordnungen, zum Beispiel für Gitarre mit DADGAD-Stimmung. Sie können von dem Instrument abweichen, über dem sie angegeben werden: Ein Beispiel wäre die Anzeige von Akkorddiagramm-Formen für Standard-Gitarrenstimmung über der Bass-Notenzeile.

Sie können auch für alle in einer Partie verwendeten Akkordsymbole zu Beginn der Partie Akkorddiagramme anzeigen, wie es in Leadsheets für Pop- und Rockmusik häufig der Fall ist. Dieses gesammelte Anzeigen von Akkorddiagrammen ist von ihrer Anzeige neben Akkordsymbolen in den Noten unabhängig.



Eine Abfolge von Akkordsymbolen mit Akkorddiagrammen für Banjo

Die gedrückten Bündpositionen im Verhältnis zueinander werden in Dorico Pro als »Formen« bezeichnet. Alle spielbaren Formen können für andere Akkorde verwendet werden, deren Tonhöhen der Form entsprechen – dies gilt auch für neue, von Ihnen erstellte Akkorddiagramm-Formen. Formen sind auch für andere Instrumente, andere Stimmungen und andere Positionen auf dem Griffbrett verfügbar, sofern offene Saiten, die in der Form enthalten sind, mit Hilfe eines Barré-Griffs an anderen Bündpositionen gespielt werden können.

Einzelne Akkorde haben für unterschiedliche Instrumente und Stimmungen auch unterschiedliche Akkorddiagramm-Formen, da die Tonhöhen der offenen Saiten und die Anzahl der Saiten voneinander abweichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 863

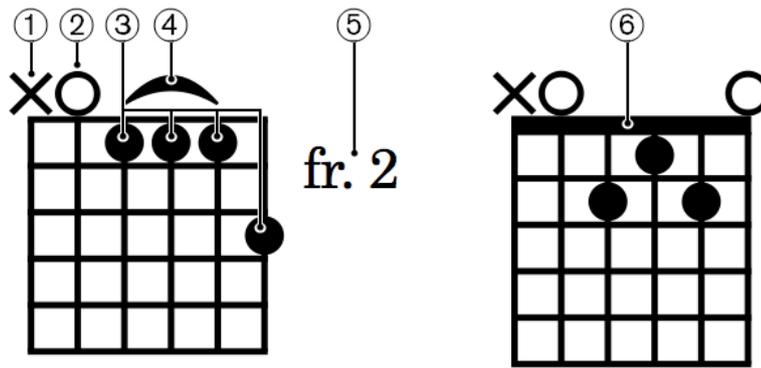
[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 887

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 888

[Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen](#) auf Seite 891

Akkorddiagramm-Komponenten

Akkorddiagramme nutzen eine Kombination von Symbolen, Punkten und Linien, um Angaben zu Saiten, Bündpositionen und Fingerpositionen zu machen, die Instrumentalisten benötigen, um den jeweiligen Akkord zu spielen.



- 1 Ausgelassene Saite**
Zeigt an, dass eine Saite nicht klingen darf.
- 2 Offene Saite**
Zeigt an, dass eine Saite klingen muss, aber offen – also nicht gegriffen – gespielt wird.
- 3 Punkte**
Zeigen die Bundpositionen an, an denen Saiten gegriffen werden sollen – normalerweise mit Fingern der linken Hand.
- 4 Barré**
Zeigt an, dass mehrere Saiten mit demselben Finger gegriffen werden müssen; dies geschieht normalerweise, indem der Finger flach gegen das Griffbrett gedrückt wird.
- 5 Anfängliche Bundnummer**
Zeigt die Nummer des obersten Bunds im Akkorddiagramm an, sofern es sich dabei nicht um den ersten Bund am Griffbrett handelt.
- 6 Sattel**
Zeigt den oberen Rand des Griffbretts an (den sogenannten »Sattel«) und wird in Akkorddiagrammen verwendet, bei denen der oberste Bund der erste Bund am Griffbrett ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorddiagramm-Form ändern](#) auf Seite 890

Projektweite Notensatz-Optionen für Akkorddiagramme

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Akkorddiagrammen auf der **Akkorddiagramme**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Akkorddiagramme**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardanzahl von in Akkorddiagrammen angezeigten Bündeln, den Skalierungsfaktor von Akkorddiagrammen relativ zu Akkordsymbolen und die genauen Abmessungen jeder Komponente von Akkorddiagrammen ändern, einschließlich der Stärke von Saiten und Linien und der Größe von Punkten. Außerdem können Sie die Darstellung und Position von Bundnummern ändern, um sie zum Beispiel als römische Ziffern anzuzeigen.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Horizontale Position von Anfangsbundnummern ändern](#) auf Seite 897

[Ausrichtung von Akkorddiagrammen ändern](#) auf Seite 897

Projektweite Noteneingabe-Optionen für Akkorddiagramme

Sie finden Optionen für die projektweite Handhabung von Akkorddiagrammen und einzelnen Komponenten in Akkorddiagrammen auf der **Akkorddiagramme**-Seite unter **Schreiben > Noteneingabe-Optionen**.

Die Optionen auf der **Akkorddiagramme**-Seite legen unter anderem fest, ob der Grundton in Akkorddiagramme eingeschlossen werden soll (da es in Ensembles mit einem Bassisten sinnvoll sein kann, Grundtöne in Akkorddiagrammen für Gitarristen wegzulassen) und ob bestimmte Stufen anhängig vom Akkordsymbol nicht eingeschlossen werden sollen, zum Beispiel um die Quinte in Dominantseptakkorden wegzulassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 177

Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen

Sie können Akkorddiagramme für alle Arten von Bundinstrumenten neben Akkordsymbolen ausblenden oder anzeigen. Außerdem können Sie das Bundinstrument oder die Stimmung ändern, für das/die Akkorddiagramme angezeigt werden. Sie können jedoch keine Akkorddiagramme anzeigen, wenn Akkordsymbole ausgeblendet sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Akkordsymbole eingegeben, für die Sie Akkorddiagramme anzeigen möchten.
- Über den Notenzeilen, an denen Sie Akkorddiagramme einblenden möchten, werden Akkordsymbole angezeigt.
- Wenn Sie Akkorddiagramme für eine benutzerdefinierte Stimmung von Bundinstrumenten anzeigen möchten, haben Sie die gewünschte Stimmung importiert oder die Stimmung eines Bundinstruments im Projekt entsprechend angepasst.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich, für den Sie Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Spieler und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Kontextmenü:
 - Um Akkorddiagramme anzuzeigen, wählen Sie **Akkorddiagramme > [Bundinstrument und Stimmung]**. Um zum Beispiel Akkorddiagramme für eine Gitarre mit DADGAD-Stimmung anzuzeigen, wählen Sie **Akkorddiagramme > DADGAD-Gitarrenstimmung**.
 - Um Akkorddiagramme auszublenden, wählen Sie **Akkorddiagramme > Keine Akkorddiagramme**.

ERGEBNIS

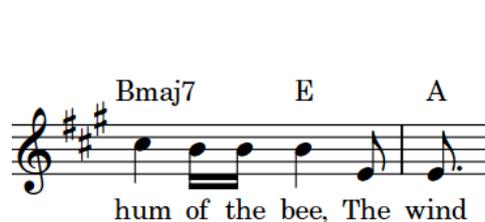
Akkorddiagramme werden entsprechend dem ausgewählten Bundinstrument und der ausgewählten Stimmung neben allen Akkordsymbolen für den jeweiligen Spieler angezeigt. Dorico Pro zeigt die einfachste Form an, die für den Akkord verfügbar ist, also die Form mit den meisten offenen Saiten, einfachen Barré-Griffen oder möglichst nahe am Sattel gelegenen Fingerpositionen.

Wenn kein Akkorddiagramm für ein Akkordsymbol verfügbar ist, wird ein leeres Akkorddiagramm angezeigt.

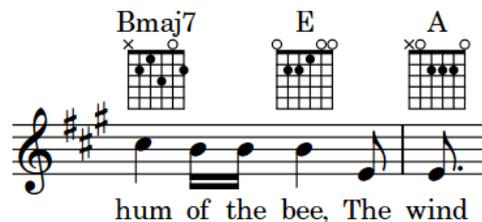
TIPP

Sie können leere Akkorddiagramme bearbeiten, um eine neue Akkorddiagramm-Form zu speichern.

BEISPIEL



Akkordsymbole eingeblendet, aber
Akkorddiagramme ausgeblendet



Akkorddiagramme eingeblendet (Standard-
Gitarrenstimmung)

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 293

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 874

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 128

[Offene Tonhöhen von Saiten an Bundinstrumenten ändern](#) auf Seite 130

[Stimmungen von Bundinstrumenten importieren](#) auf Seite 131

Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/ anzeigen

Sie können Raster mit allen in der Partie verwendeten Akkorddiagrammen in jedem einzelnen Layout ein- oder ausblenden. Standardmäßig werden in solchen Rastern Akkorddiagramme für die Standard-Gitarrenstimmung angezeigt. Sie können dies jedoch ändern, um Akkorddiagramme für beliebige Bundinstrumente oder Stimmungen anzuzeigen.

Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen werden häufig in Leadsheets für Pop- und Rockmusik verwendet. Sie werden für gewöhnlich anstelle von Akkorddiagrammen neben Akkordsymbolen in den Noten eingeblendet, um vertikalen Platz zu sparen und eine größere Darstellung und damit bessere Lesbarkeit der Diagramme zu ermöglichen.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie Akkorddiagramme für eine benutzerdefinierte Stimmung von Bundinstrumenten anzeigen möchten, haben Sie die gewünschte Stimmung importiert oder die Stimmung eines Bundinstruments im Projekt entsprechend angepasst.
- Wir empfehlen Ihnen, zuvor Akkordsymbole einzugeben und die Form aller Akkordsymbole zu ändern, die Sie mit einem bestimmten Voicing anzeigen möchten.

HINWEIS

Wenn ein Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen angezeigt wird, ist es üblich, keine zusätzlichen Akkorddiagramme neben Akkordsymbolen anzuzeigen. Außerdem können Sie die Form von Akkorddiagrammen nicht ändern, wenn Akkorddiagramme ausgeblendet sind.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen am Anfang von Partien aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Akkorddiagramme**-Abschnitt die Option **Verwendete Akkorddiagramme am Anfang der Partie anzeigen**.
5. Optional: Ändern Sie die Einstellungen für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel die Stimmung von Bundinstrumenten für Akkorddiagramme im Raster, die Größe der Akkorddiagramme sowie den Abstand zwischen Akkorddiagrammen und/oder Zeilen mit Akkorddiagrammen ändern.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Akkorddiagramme für alle in der Partie verwendeten Akkordsymbole werden in einem Raster über dem Anfang jeder Partie in den ausgewählten Layouts angezeigt und gemäß den Einstellungen für die ausgewählten Layouts positioniert. Wenn Partie-Überschriften eingeblendet sind, werden die Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen unterhalb von ihnen angezeigt. Die Reihenfolge von Akkorddiagrammen im Raster wird durch die Reihenfolge bestimmt, in der sie in der Partie vorkommen. Alle unterschiedlichen Voicings werden als separate Akkorddiagramme angezeigt, aber jedes Voicing ist nur einmal im Raster vorhanden. Wenn Sie weitere Akkordsymbole eingeben oder das Voicing von vorhandenen Akkorddiagrammen ändern, wird das Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen automatisch aktualisiert, um sie einzubeziehen.

HINWEIS

- Selbst wenn keine Akkordsymbole in einer Partie vorhanden sind, wird am Anfang der Partie vertikaler Freiraum für das Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen eingefügt.
- Sie können keine einzelnen Akkorddiagramme in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen auswählen oder bearbeiten.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Ränder von Seiten, Notenrahmen und/oder Partie-Überschriften ändern, wenn dies nötig ist, um Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen unterzubringen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 128

[Offene Tonhöhen von Saiten an Bundinstrumenten ändern](#) auf Seite 130

[Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen](#) auf Seite 891

[Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden](#) auf Seite 798

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 427

Akkorddiagramm-Form ändern

Sie können die angezeigte Akkorddiagramm-Form an einzelnen rhythmischen Positionen ändern, wenn Sie zum Beispiel eine Form mit anderem Voicing benötigen. Viele Akkorde haben zahlreiche spielbare Formen.

Bei Instrumenten mit kompatiblen Stimmungen können Sie Ihre Änderungen auch auf alle anderen Instanzen desselben Akkords anwenden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Akkorddiagramm aus, dessen Form Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur die Größe eines Akkorddiagramms auf einmal ändern.

2. Ändern Sie die Form auf eine der folgenden Arten:
 - Um durch alle verfügbaren Formen für den ausgewählten Akkord zu navigieren, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Q**.
 - Um den Dialog **Akkorddiagramm auswählen** zu öffnen und alle verfügbaren Formen für den ausgewählten Akkord auf einmal anzuzeigen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Q**.
3. Optional: Wählen Sie im Dialog **Akkorddiagramm auswählen** die Form aus, die Sie verwenden möchten.

TIPP

Wenn die gewünschte Form nicht verfügbar ist, können Sie auf **Bearbeiten** klicken und eine neue Form erstellen.

4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
 5. Optional: Um die neue Form für Instrumente mit kompatiblen Stimmungen auf andere Instanzen desselben Akkords anzuwenden, wählen Sie **Bearbeiten > Akkorddiagramme > Form auf passende Akkordsymbole kopieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die für das ausgewählte Akkorddiagramm ausgewählte Form wird geändert. Dadurch werden auch alle anderen Akkorddiagramme an derselben rhythmischen Position aktualisiert, die dieselbe Bundinstrumentstimmung nutzen.

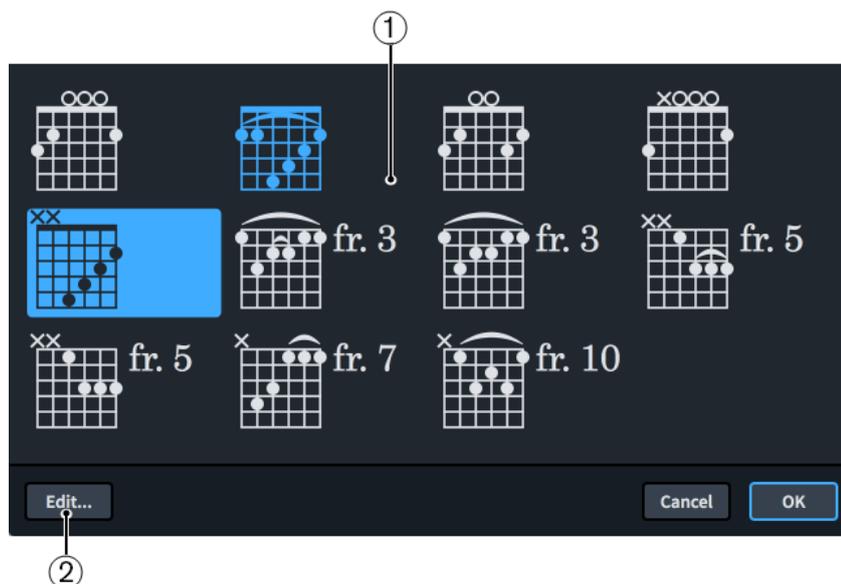
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Akkorddiagramm auswählen (Dialog)

Im Dialog **Akkorddiagramm auswählen** können Sie alle verfügbaren Akkorddiagramm-Formen für den ausgewählten Akkord anzeigen und die gewünschte auswählen.

- Sie können den Dialog **Akkorddiagramm auswählen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie ein Akkorddiagramm auswählen und **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Q** drücken.



Der Dialog **Akkorddiagramm auswählen** besteht aus folgenden Elementen:

1 **Verfügbare Akkorddiagramme**

Zeigt alle gültigen Akkorddiagramm-Formen für den ausgewählten Akkord an und ermöglicht es Ihnen, eine andere Form auszuwählen, die an der jeweiligen rhythmischen Position angezeigt werden soll. Formen, die Sie selbst erstellt haben, werden in einer anderen Farbe angezeigt.

2 **Bearbeiten**

Öffnet den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten**, in dem Sie die Form von Akkorddiagrammen bearbeiten können, zum Beispiel um die Anzahl angezeigter Bündel, die gehaltenen Bündelpositionen und die Nummer des anfänglichen Bündels zu ändern.

Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen

Sie können durch Bearbeiten vorhandener Akkorddiagramm-Formen neue Formen erstellen, wenn Sie zum Beispiel ein alternatives Voicing für einen Akkord oder einen Barré-Griff anzeigen möchten. Ihre Änderungen an vorhandenen Akkorddiagramm-Formen werden als neue Form gespeichert; sie überschreiben nicht die vorhandene Form.

TIPP

Wenn Sie mehrere neue Akkordformen auf einmal festlegen oder eine neue Form von Grund auf erstellen möchten, können Sie dies im Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** tun.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Notensatz-Modus auf das Akkorddiagramm, dessen Form Sie bearbeiten möchten, um den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** zu öffnen.
2. Bearbeiten Sie die Form und die Einstellungen des Akkorddiagramms entsprechend Ihren Anforderungen.

Sie können zum Beispiel offene Saiten in ausgelassene Saiten ändern oder die gegriffene Bündelposition auf einer Saite anpassen, um die Tonhöhe der Saite zu ändern.

- Optional: Wenn Sie möchten, dass die Form auch für Akkorde mit anderen anfänglichen Bundpositionen verfügbar ist, aktivieren Sie **Akkord kann entlang des Halses verschoben werden**.
- Klicken Sie auf **Speichern** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

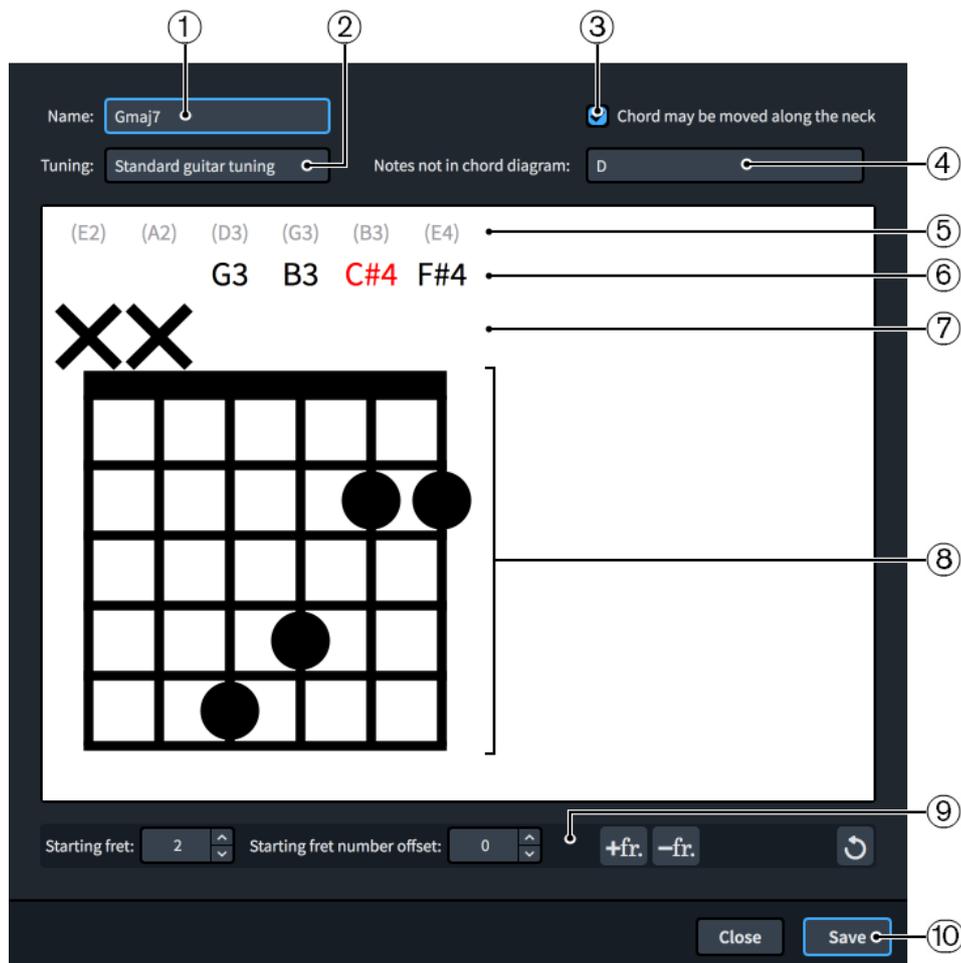
Die neue Form wird gespeichert und für das ausgewählte Akkorddiagramm verwendet. Die neue Form wird auch für jeden anderen Akkord zur Verfügung gestellt, für den sie gültig ist.

Akkorddiagramm bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** können Sie die Form von einzelnen Akkorddiagrammen bearbeiten, indem Sie unter anderem die Anzahl angezeigter Bündel, gegriffene Bundpositionen oder die anfängliche Bundnummer ändern.

Sie können den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Im Schreiben-Modus, indem Sie den Dialog **Akkorddiagramm auswählen** öffnen, das Akkorddiagramm auswählen, dessen Form Sie bearbeiten möchten, und auf **Bearbeiten** klicken.
- Im Notensatz-Modus, indem Sie auf ein Akkorddiagramm doppelklicken oder es auswählen und die **Eingabetaste** drücken.



Der Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Name

Zeigt den Namen des Akkords an, dessen Akkorddiagramm Sie im Dialog bearbeiten. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Stimmung

Zeigt das Bundinstrument und die Stimmung für das jeweilige Akkorddiagramm an.

3 Akkord kann entlang des Halses verschoben werden

Hier können Sie angeben, ob die Form des Akkords an anderen Bundpositionen wiederverwendet werden kann, etwa durch das Spielen offener Saiten mit Hilfe eines Barré-Griffs in höheren Bundpositionen.

4 Noten, die nicht im Akkorddiagramm sind

Zeigt Tonhöhen an, die zwar Teil des Akkords, aber aktuell nicht im Akkorddiagramm enthalten sind.

5 Tonhöhe der offenen Saite

Zeigt als Referenz die offene Tonhöhe der jeweiligen Saite an.

6 Aktuelle Tonhöhe der Saite

Zeigt die aktuelle Tonhöhe der entsprechenden Saite an, wenn diese offen klingt oder gegriffen wird. Wenn die Tonhöhe einer Saite kein Teil des Akkords ist, wird sie rot angezeigt.

7 Saitenstatus

Zeigt den aktuellen Status der entsprechenden Saite an und ermöglicht Ihnen, den Status einzelner Saiten zwischen offen und ausgelassen umzuschalten, indem Sie auf das jeweilige Symbol klicken.

- **O**: Offene Saite
- **X**: Ausgelassene Saite
- **Kein Symbol**: Gegriffene Saite

8 Editor für die Akkorddiagramm-Form

Zeigt die aktuelle Anordnung der gegriffenen Bündel mit Hilfe von Punkten an und ermöglicht es Ihnen, die Form des Akkorddiagramms zu ändern und die gegriffenen Bundpositionen durch Klicken an die jeweiligen Positionen zu verschieben. Jede Saite kann nur eine einzige gegriffene Bundposition haben.

Wenn zwei oder mehr Saiten im selben Bund gegriffen werden, können Sie ein Barré anzeigen/ausblenden, indem Sie auf einen der Punkte an der jeweiligen Bundposition klicken.

9 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl von Bündeln bearbeiten und ändern können.

- **Anfängl. Bund**: Ändert die Bundnummer des obersten Bundes im Akkorddiagramm.
- **Versatz der anfängl. Bundnummer**: Ändert den Versatz der anfänglichen Bundnummer, zum Beispiel wenn Sie möchten, dass die Beschriftung des Anfangsbunds neben dem zweiten Bund des Akkorddiagramms angezeigt wird, damit Sie einen Barré-Griff einfügen können.
- **Bund hinzufügen** : Fügt am unteren Rand des Akkorddiagramms einen Bund hinzu.
- **Bund entfernen** : Entfernt am unteren Rand des Akkorddiagramms einen Bund.
- **Akkorddiagramm zurücksetzen** : Entfernt Ihre Änderungen am Akkorddiagramm und setzt es auf seine Standardform zurück.

10 Speichern

Speichert die Akkorddiagramm-Form und aktualisiert das ausgewählte Akkorddiagramm im Notenbereich. Außerdem wird die Form als alternative Form für andere kompatible Akkorde verfügbar.

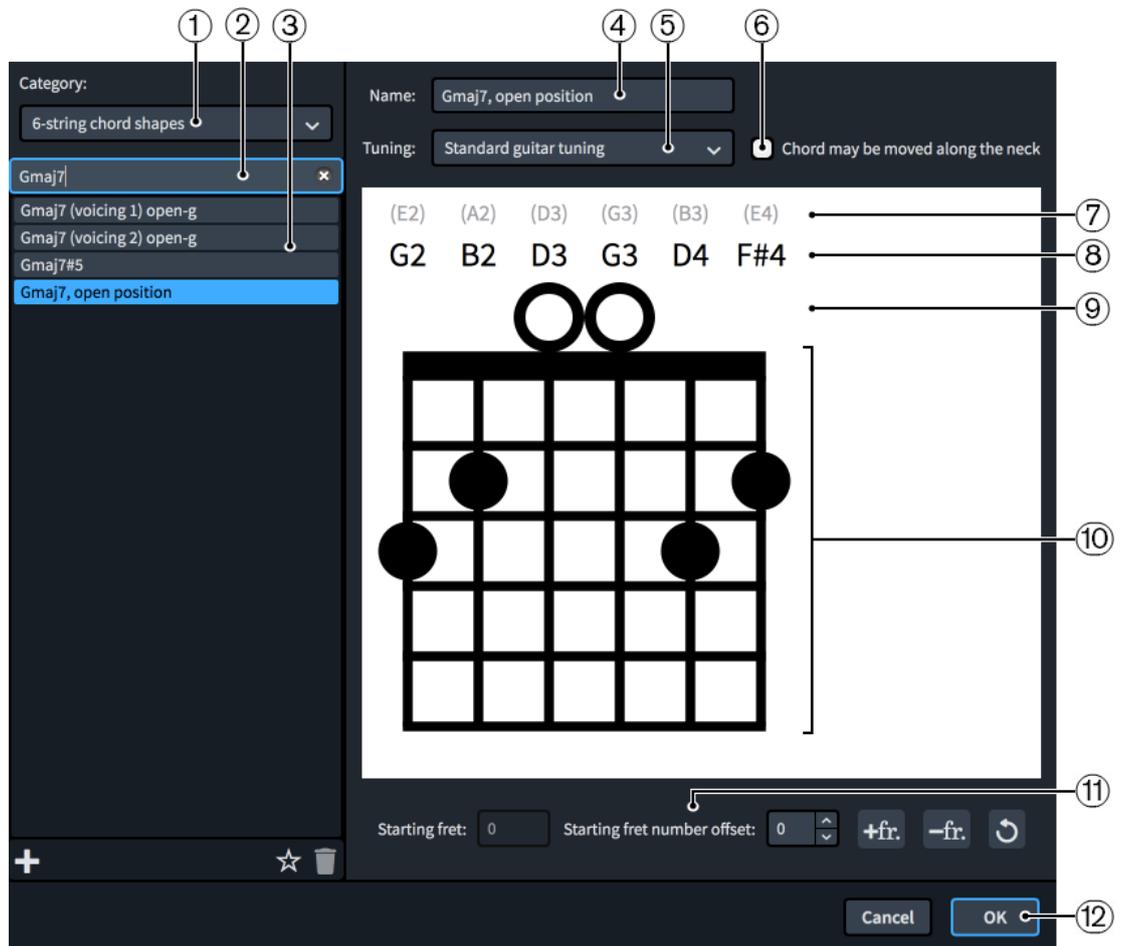
Akkorddiagramme bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Akkorddiagramme bearbeiten** können Sie Ihre eigenen Formen für Akkorddiagramme gestalten, entweder indem Sie eine neue Form von Grund auf erstellen oder indem Sie eine der verfügbaren Akkorddiagramm-Formen bearbeiten.

HINWEIS

Wenn Sie ein vorhandenes Akkorddiagramm bearbeiten, speichert Dorico Pro ein Duplikat davon mit Ihren Änderungen. Das Original-Akkorddiagramm wird immer beibehalten.

- Sie können den Dialog **Akkorddiagramme bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Akkorddiagramme** wählen.



Der Dialog **Akkorddiagramme bearbeiten** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie auswählen, welche Formen in der Liste der Akkorddiagramm-Formen angezeigt werden, indem Sie die erforderliche Anzahl von Instrumentensaiten angeben.

2 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Akkorddiagramme entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

3 Liste der Akkorddiagramm-Formen

Enthält alle verfügbaren Akkorddiagramm-Formen innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie und, falls vorhanden, Ihres Suchfilters.

HINWEIS

Formen werden in der Liste der Akkorddiagramm-Formen zusammen mit dem Namen ihrer einfachsten Verwendung oder ihrer nächsten Position am Sattel angezeigt. Verschiebbare Akkorddiagramm-Formen, anhand derer viele verschiedene Akkorde erzeugt werden können, werden nur einmal angezeigt. Ein Beispiel: Wenn Sie die offenen Saiten im Akkord **E, offene Position** durch einen Barré-Griff ersetzen und den Akkord den Hals entlang nach oben verschieben, werden verschiedene Durakkorde erzeugt. Daher sind Akkorde, die dieselbe Griffform an anderen Bundpositionen nutzen, zum Beispiel **F, offene Position**, nicht in der Liste enthalten.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Fügt ein neues leeres Akkordschaubild hinzu.
- **Als Standard speichern** : Speichert die ausgewählte Akkorddiagramm-Form in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Als Standard gespeicherte Akkorddiagramm-Formen werden als  angezeigt.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Akkorddiagramm-Form.

HINWEIS

Sie können vordefinierte Akkorddiagramm-Formen nicht löschen. Sie müssen zweimal auf **Löschen** klicken, um eigene Akkorddiagramm-Formen zu löschen, die Sie zuvor als Standard gespeichert hatten.

4 Name

Zeigt den Namen des Akkords an, dessen Akkorddiagramm Sie im Dialog bearbeiten. Enthält optional weitere relevante Bestimmungsinformationen, zum Beispiel »verschiebbar« oder »Open G«. Sie können den Namen von vordefinierten Akkorddiagrammen und als Standard gespeicherten Akkorddiagrammen nicht ändern.

5 Stimmung

Zeigt das Bundinstrument und die Stimmung für das jeweilige Akkorddiagramm an. Sie können andere Stimmungen auswählen, um zu sehen, welche Akkorde die aktuelle Form in anderen Stimmungen und auf anderen Instrumenten erzeugt. Wenn Sie die Stimmung von Bundinstrumenten im Projekt geändert oder benutzerdefinierte Stimmungen importiert haben, stehen sie in diesem Menü zur Verfügung. Die offenen und aktuellen Saiten-Tonhöhen im Editor werden aktualisiert, wenn Sie andere Stimmungen auswählen.

6 Akkord kann entlang des Halses verschoben werden

Hier können Sie angeben, ob die Form des Akkords an anderen Bundpositionen wiederverwendet werden kann, etwa durch das Spielen offener Saiten mit Hilfe eines Barré-Griffs in höheren Bundpositionen.

Da es normalerweise nicht möglich ist, Akkorddiagramm-Formen mit mehr als drei gedrückten Saiten an unterschiedlichen Bundpositionen wiederzuverwenden, zeigt Dorico Pro ein Warnsymbol an , wenn Sie diese Option für Akkordsymbole mit vier oder mehr gedrückten Saiten aktivieren.

7 Tonhöhe der offenen Saite

Zeigt als Referenz die offene Tonhöhe der jeweiligen Saite entsprechend der aktuell ausgewählten Stimmung an.

8 Aktuelle Tonhöhe der Saite

Zeigt die aktuelle Tonhöhe der entsprechenden Saite gemäß der ausgewählten Stimmung an, wenn die Saite offen klingt oder gegriffen wird. Wenn die Tonhöhe einer Saite kein Teil des Akkords ist, wird sie rot angezeigt.

9 Saitenstatus

Zeigt den aktuellen Status der entsprechenden Saite an und ermöglicht Ihnen, den Status einzelner Saiten zwischen offen und ausgelassen umzuschalten, indem Sie auf das jeweilige Symbol klicken.

- **O**: Offene Saite
- **X**: Ausgelassene Saite
- **Kein Symbol**: Gegriffene Saite

10 Editor für die Akkorddiagramm-Form

Zeigt die aktuelle Anordnung der gegriffenen Bündel mit Hilfe von Punkten an und ermöglicht es Ihnen, die Form des Akkorddiagramms zu ändern und die gegriffenen Bündelpositionen durch Klicken an die jeweiligen Positionen zu verschieben. Jede Saite kann nur eine einzige gegriffene Bündelposition haben.

Wenn zwei oder mehr Saiten im selben Bündel gegriffen werden, können Sie ein Barré anzeigen/ausblenden, indem Sie auf einen der Punkte an der jeweiligen Bündelposition klicken.

11 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl von Bündeln bearbeiten und ändern können.

- **Anfängl. Bündel**: Ändert die Bündelnummer des obersten Bündels im Akkorddiagramm.
- **Versatz der anfängl. Bündelnummer**: Ändert den Versatz der anfänglichen Bündelnummer, zum Beispiel wenn Sie möchten, dass die Beschriftung des Anfangsbündels neben dem zweiten Bündel des Akkorddiagramms angezeigt wird, damit Sie einen Barré-Griff einfügen können.
- **Bündel hinzufügen** : Fügt am unteren Rand des Akkorddiagramms ein Bündel hinzu.
- **Bündel entfernen** : Entfernt am unteren Rand des Akkorddiagramms ein Bündel.
- **Akkorddiagramm zurücksetzen** : Entfernt Ihre Änderungen am Akkorddiagramm und setzt es auf seine Standardform zurück.

12 OK

Wenn Sie auf **OK** klicken, werden alle Ihre Änderungen im Dialog gespeichert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 128

[Offene Tonhöhen von Saiten an Bündelinstrumenten ändern](#) auf Seite 130

[Stimmungen von Bündelinstrumenten importieren](#) auf Seite 131

Schriftstil des Akkorddiagramms bearbeiten

Sie können die Formatierung der Textschrift bearbeiten, die projektweit für Bündelnummern in Akkorddiagrammen verwendet wird. Wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Bündelnummern in Akkorddiagrammen größer dargestellt werden, können Sie die Schriftgröße erhöhen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.

2. Wählen Sie **Bundnummer in Akkorddiagramm** aus dem **Schriftstil**-Menü.
 3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Formatierung der Schrift, die für alle Bundnummern in Akkorddiagrammen in Ihrem Projekt verwendet wird, wird geändert.

Horizontale Position von Anfangsbundnummern ändern

Sie können auswählen, ob die Anfangsbundnummern in Akkorddiagrammen rechts oder links vom Diagramm angezeigt werden. Standardmäßig stehen sie auf der rechten Seite.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkorddiagramme**.
 3. Wählen Sie im **Bundnummern**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Horizontale Position**:
 - **Links**
 - **Rechts**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Position von Anfangsbundnummern relativ zu Akkorddiagrammen wird projektweit geändert.

TIPP

Auf der **Akkorddiagramme**-Seite gibt es weitere Optionen, mit denen Sie die Darstellung und exakte Position von Bundnummern steuern können.

Ausrichtung von Akkorddiagrammen ändern

Sie können die Standardausrichtung aller Akkorddiagramme projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass sie zu Bildungszwecken horizontal angezeigt werden. Standardmäßig sind Akkorddiagramme vertikal ausgerichtet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkorddiagramme**.

3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Ausrichtung**:
 - **Vertikal**
 - **Horizontal**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Ausrichtung aller Akkorddiagramme wird projektweit geändert.

Schlüssel

Ein Schlüssel ist das Symbol am Beginn jedes Systems, das den Noten in der Notenzeile einen Kontext gibt: Er gibt Ihnen Aufschluss darüber, welche Note der Tonleiter den einzelnen Linien und Zwischenräumen der Notenzeile entspricht.

Der Violinschlüssel ist auch als »G-Schlüssel« bekannt, da die Spiralform in seiner Mitte das G umschließt – für gewöhnlich das G über dem mittleren C.



Die anderen üblichen Schlüssel sind:

- Der Bassschlüssel oder F-Schlüssel, in dem zwei Punkte die Notenzeilenlinie flankieren, die dem F entspricht, für gewöhnlich dem F unter dem mittleren C.
Das mittlere C benötigt im Violinschlüssel eine Hilfslinie unterhalb der Notenzeile und im Bassschlüssel eine Hilfslinie oberhalb der Notenzeile.
- Der C-Schlüssel, in dem die Mitte der Klammer rechts von dem dicken vertikalen Strich auf der Linie positioniert ist, die dem C entspricht, für gewöhnlich dem mittleren C.

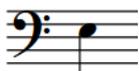
Der C-Schlüssel wird heute üblicherweise an zwei Positionen der Notenzeile verwendet:

- Auf der mittleren Notenzeilenlinie; in diesem Fall wird er als Altschlüssel bezeichnet.
- Auf der Linie über der mittleren Notenzeilenlinie; in diesem Fall wird er als Tenorschlüssel bezeichnet.

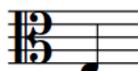
Um die Anzahl von Hilfslinien möglichst gering zu halten, werden diese Schlüssel entsprechend dem Register des jeweiligen Instruments verwendet.



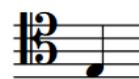
Das E unter dem mittleren C im Violinschlüssel



Das E unter dem mittleren C im Bassschlüssel



Das E unter dem mittleren C im C-Schlüssel (Alt)



Das E unter dem mittleren C im C-Schlüssel (Tenor)

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 296

[Schlüssel-Bereich](#) auf Seite 299

[Schlüssel mit Oktavangaben](#) auf Seite 907

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 905

Allgemeine Platzierungskonventionen für Schlüssel

Schlüssel werden am Anfang jedes Systems platziert, wobei ein geringer Abstand zwischen dem Beginn der Notenzeile und dem linken Rand des Schlüssels gelassen wird. Die vertikale

Platzierung von Schlüsseln muss präzise sein, da sie angibt, welche Tonhöhen durch die folgenden Noten in der Notenzeile ausgedrückt werden sollen.

Schlüsselwechsel, die während eines Stücks eintreten, werden normalerweise kleiner angezeigt als die Schlüssel am Anfang von Systemen. Wenn Schlüsselwechsel zu Beginn eines neuen Systems oder einer neuen Seite eintreten, wird am Ende des vorigen Systems ein Erinnerungsschlüssel angezeigt, um sicherzustellen, dass der Interpret den Schlüsselwechsel bemerkt.

Nach Möglichkeit sollten Schlüsseländerungen nicht innerhalb von Haltebogenketten positioniert werden. Durch eine Änderung des Schlüssels ändert sich auch die Position der gebundenen Noten in der Notenzeile, so dass Interpreten den Haltebogen leicht für einen Bindebogen halten und zwei unterschiedliche Noten spielen könnten. In Dorico Pro können Sie Schlüsselwechsel mitten in Haltebogenketten eingeben. Wir empfehlen Ihnen aber, Schlüsselwechsel entweder vor oder nach Haltebogenketten zu positionieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen](#) auf Seite 1559

[Schlüssel rhythmisch verschieben](#) auf Seite 900

[Schlüssel nach Vorschlägen anzeigen](#) auf Seite 902

[Standardgröße für Schlüsselwechsel ändern](#) auf Seite 903

Projektweite Spationierung von Abständen für Schlüssel

Sie können den Mindestabstand zwischen Objekten, einschließlich Schlüssel, auf der Seite **Spationierung von Abständen** in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

Die folgenden Mindestwerte beziehen sich direkt auf Schlüssel:

- **Abstand nach Taktstrich vor Schlüssel, Tonart- oder Taktbezeichnung**
- **Abstand nach anfänglichem Schlüssel**
- **Abstand links von Schlüsseln, Auflösungszeichen oder Vorschlägen vor Noten oder Taktstrich**
- **Abstand nach Schlüsselwechsel**
- **Abstand nach Schlüssel am Cue-Anfang**

Andere Werte können Auswirkungen auf die Position von Schlüsseln haben, aber auch auf andere Objekte.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Schlüssel rhythmisch verschieben

Sie können Schlüssel nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

TIPP

Sie können die Standardpositionen von Schlüsseln relativ zu Noten oder Taktstrichen ändern, indem Sie die projektweiten Werte für die Spationierung von Abständen auf der Seite **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** anpassen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Schlüssel aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

- Sie können anfängliche Schlüssel am Beginn von Partien oder Schlüssel, die automatisch zu Beginn jedes Systems angezeigt werden, nicht auswählen.
- Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Schlüssel auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Schlüssel entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Klicken Sie auf den Schlüssel und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden auf neue rhythmische Positionen verschoben. Sie gelten ab ihren neuen Positionen bis zum nächsten Schlüssel bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

HINWEIS

- Sie können Schlüssel nur innerhalb von Notenzeilen verschieben. Wenn Sie einen Schlüssel zwischen verschiedenen Notenzeilen verschieben möchten, müssen Sie den Schlüssel löschen und in der anderen Notenzeile einen neuen Schlüssel eingeben.
- An einer rhythmischen Position kann es nur jeweils einen Schlüssel geben. Eine Ausnahme davon sind Schlüssel, die nur für einzelne Notenzeilen gelten. Wenn ein Schlüssel beim Verschieben einen anderen Schlüssel passiert, wird der vorhandene Schlüssel gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Schlüssel werden nur wiederhergestellt, wenn Sie den Schlüssel mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Schlüssel grafisch verschieben

Sie können einzelne Schlüssel grafisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position anderer Objekte hat.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option .
2. Wählen Sie den quadratischen Griff über dem Schlüssel aus, den Sie verschieben möchten.



Neben dem Schlüssel wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

3. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



4. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.

HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Der Schlüssel wird grafisch nach rechts/links verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf andere Objekte an derselben rhythmischen Position hat.

TIPP

Sie können auch den **Abstandsversatz** in der **Schlüssel**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ändern, um Schlüssel horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand um die rhythmische Position des Schlüssels herum aus.

Die **Abstandsversatz**-Eigenschaft in der **Schlüssel**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ist nicht verfügbar, wenn **Notenabstand** aktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 606

Schlüssel nach Vorschlägen anzeigen

Laut Konvention werden Schlüssel vor Vorschlägen positioniert. Daher ist dies auch der Standard in Dorico Pro. Unter bestimmten Umständen möchten Sie Schlüssel jedoch vielleicht zwischen Vorschlägen und normalen Noten positionieren.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel aus, die Sie nach Vorschlägen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Schlüsselposition > Nach Vorschlägen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden zwischen normalen Noten und Vorschlägen positioniert.

HINWEIS

Sie können die Positionen von Schlüsseln relativ zu Vorschlägen zurücksetzen, indem Sie die Schlüssel auswählen, deren Position Sie zurücksetzen möchten, und dann **Bearbeiten** > **Schlüsselposition** > **Schlüsselposition zurücksetzen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

BEISPIEL



Violinschlüssel vor Vorschlägen

Violinschlüssel nach Vorschlägen, um ihn am Bassschlüssel auszurichten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Schlüssel](#) auf Seite 899

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Standardgröße für Schlüsselwechsel ändern

Sie können den Standard-Skalierungsfaktor für alle Schlüsselwechsel innerhalb eines Projekts ändern, um Schlüsselwechsel zum Beispiel größer anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Schlüssel**.
 3. Ändern Sie den Wert für **Skalierungsfaktor für Schlüsselwechsel**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Größe von Schlüsselwechseln wird projektweit geändert. Dies hat keine Auswirkungen auf die Größe von anfänglichen Schlüsseln am Beginn von Partien oder von Schlüsseln, die automatisch zu Beginn jedes Systems angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Schlüssel löschen

Sie können Schlüssel löschen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Tonhöhe von Noten hat. Noten werden automatisch entsprechend dem vorigen Schlüssel in der Notenzeile umgedeutet.

HINWEIS

Sie können anfängliche Schlüssel am Beginn von Partien oder Schlüssel, die automatisch zu Beginn jedes Systems angezeigt werden, nicht löschen. Wenn Sie nicht wollen, dass ein Schlüssel in der Notenzeile angezeigt wird, können Sie einen unsichtbaren Schlüssel eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Schlüssel oder Hinweisschilder von Schlüsseln aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden gelöscht. Alle Noten in der Notenzeile werden entsprechend dem vorigen Schlüssel bis zum nächsten vorhandenen Schlüssel umgedeutet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 296

Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen

Sie können Schlüsselwechsel konfigurieren, um einen abweichenden Schlüssel in Layouts mit klingender Notation als in Layouts mit transponierter Notation anzuzeigen. Wenn zum Beispiel ein Schlüsselwechsel in einer Notenzeile für Bassklarinette als Violinschlüssel im Einzelstimmens-Layout erscheinen soll, aber als Bassschlüssel im Gesamtpartitur-Layout.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Schlüssel, die Sie eingegeben haben, da Sie anfängliche Schlüssel oder die Schlüssel, die automatisch am Anfang jedes Systems angezeigt werden, nicht auswählen können.
- Viele Instrumente in Dorico Pro werden standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts/ benutzerdefinierten Partitur-Layouts anders angezeigt als in Einzelstimmens-Layouts. Sie können den geeigneten Instrumententyp aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.
- Sie können auch den in jedem Layout angezeigten Standardschlüssel übergehen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel aus, bei denen Sie die Version der klingenden/transponierten Notation ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Um die Version der klingenden Notation des ausgewählten Schlüssels zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Schlüssel > Konzertstimmung > [Schlüssel]**.

- Um die Version der transponierten Notation des ausgewählten Schlüssels zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Schlüssel > Transponierte Stimmung > [Schlüssel]**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Schlüssel, die bei den ausgewählten Schlüsselwechslern in den Layouts der entsprechenden Transpositionen angezeigt werden, werden geändert bis zum nächsten bestehenden Schlüsselwechsel oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie die Schlüssel in einigen Layouts anzeigen, in anderen aber ausblenden möchten, können Sie Schlüssel in Layouts gemäß der Layout-Transposition ausblenden/anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 116

[Instrumente ändern](#) auf Seite 118

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 91

[Standardschlüssel für Layouts übergehen](#) auf Seite 145

[Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 906

Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/ anzeigen

Sie haben die Möglichkeit, einzelne Schlüssel nur in Layouts anzuzeigen, die entweder in klingender oder transponierter Notation gehalten sind. Zum Beispiel erfordern einige Instrumente aufgrund ihrer Transposition Schlüsselwechsel in Partituren, die in klingender Notation gehalten sind, um eine übermäßige Anzahl von Hilfslinien zu vermeiden, nicht aber in ihren Einzelstimmen, die in transponierter Notation gehalten sind.

Standardmäßig werden alle Schlüssel in allen Layouts angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel bzw. die Hinweisschilder von Schlüsseln aus, die Sie gemäß der Layout-Transposition ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Für Transposition anzeigen** in der **Schlüssel**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Konzertstimmung**
 - **Transponierte Stimmung**
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden nur in Layouts mit der entsprechenden Transposition angezeigt. In Layouts, in denen Schlüssel ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt.

Ausgeblendete Schlüssel haben keine Auswirkung auf Noten- und Notenzeilenabstände.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 140

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 296

Oktave von Schlüsseln ändern

Sie können die Oktavtransposition einzelner Schlüssel ändern, um zum Beispiel unterschiedlichen Konventionen für die Transposition von Horn und Bassklarinette gerecht zu werden. Sie können die Oktaven von Schlüsseln in Layouts mit klingender Notation und transponierter Notation unabhängig voneinander ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie die Oktave anfänglicher Schlüssel ändern möchten, haben Sie Schlüssel am Anfang jeder Partie eingegeben oder in den erforderlichen Layouts eine Abweichung von den Standardschlüsseln definiert.
- Sie haben im Notenbereich ein Layout mit der erforderlichen Transposition geöffnet. Wenn Sie zum Beispiel die Oktave von Schlüsseln in klingender Notation ändern möchten, haben Sie ein Layout mit klingender Notation geöffnet.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel aus, deren Oktave Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Oktavverschiebung** in der **Schlüssel-**Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Oktave der ausgewählten Schlüssel wird in allen Layouts mit derselben Transposition geändert. Mit **1** werden Schlüssel zum Beispiel um eine Oktave nach oben verschoben, mit **-1** eine Oktave nach unten.

Die Tonhöhen von Noten in den Notenzeilen der ausgewählten Schlüssel werden automatisch angepasst. Wenn Sie einen Schlüssel zum Beispiel um eine Oktave nach oben verschieben, werden Noten nach dem Schlüssel eine Oktave tiefer angezeigt als vor der Oktavverschiebung.

TIPP

Sie können außerdem festlegen, ob Dorico Pro Oktavangaben an Schlüsseln (wie zum Beispiel Violinschlüssel, eine Oktave höher) beachten oder ignorieren soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
- [Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 143
- [Standardschlüssel für Layouts übergehen](#) auf Seite 145
- [Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 141
- [Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 904
- [Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren](#) auf Seite 907

Schlüssel mit Oktavangaben

Schlüssel mit Oktavangaben zeigen an, dass Noten in einem Register gespielt werden, das vom notierten Register abweicht. Eine Oktavangabe über dem Schlüssel zeigt an, dass Noten höher als notiert gespielt werden, während eine Oktavangabe unter dem Schlüssel anzeigt, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden.

Von diesen Schlüsseln ist heute nur noch der eine Oktave tiefer klingende Violinschlüssel für Tenorstimme verbreitet.



Traditionell wurden Oktavangaben an Schlüsseln zur Erinnerung an transponierende Instrumente eingesetzt; in neuerer Musik verwenden einige Komponisten Oktavangaben an Schlüsseln jedoch in längeren Passagen als Alternative zu Oktavzeichen. Daher ignoriert Dorico Pro Oktavangaben an Schlüsseln standardmäßig. Transponierende Instrumente werden jedoch immer automatisch richtig transponiert. Noten von Piccolo-Instrumenten werden zum Beispiel automatisch eine Oktave unter der Wiedergabe-Tonhöhe notiert, unabhängig davon, ob sie einen Schlüssel mit Oktavangabe haben. Sie können in jeder einzelnen Partie festlegen, ob Dorico Pro Oktavangaben an Schlüsseln beachtet oder ignoriert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Transponierende Instrumente](#) auf Seite 114
- [Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 141
- [Oktavzeichen](#) auf Seite 909
- [Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 143
- [Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 296
- [Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 906

Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren

Traditionell wurden Oktavangaben an Schlüsseln zur Erinnerung an transponierende Instrumente eingesetzt; in neuerer Musik verwenden einige Komponisten Oktavangaben an Schlüsseln jedoch in längeren Passagen als Alternative zu Oktavzeichen. Sie können in jeder einzelnen Partie festlegen, ob Dorico Pro Oktavangaben an Schlüsseln beachtet oder ignoriert.

VORGEHENSWEISE

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
- Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Schlüssel**.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Schlüssel mit Oktavangaben** aus:
 - **Oktavangabe ignorieren**
 - **Oktavangabe beachten**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Umgang mit Schlüsseln mit Oktavangaben wird in den ausgewählten Partien geändert. Wenn Oktavangaben an Schlüsseln beachtet werden, werden die Tonhöhen von Noten in entsprechenden Notenzeilen automatisch angepasst. Zum Beispiel werden Noten im Violinschlüssel (eine Oktave höher) eine Oktave tiefer angezeigt als wenn Oktavangaben an Schlüsseln ignoriert werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

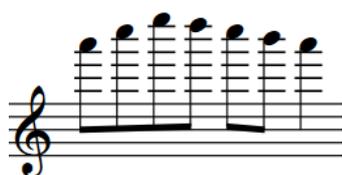
[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 114

[Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 906

Oktavzeichen

Oktavzeichen geben an, wo Noten höher/tiefer gespielt werden, als sie in der Partitur bzw. in der Einzelstimme notiert sind. Es sind gestrichelte oder gepunktete Linien mit einer Ziffer in Kursivschrift am Anfang. Die Zahl gibt die Anzahl von Tönen an, um die die Phrase verschoben wird, z. B. 8 für eine Oktave und 15 für zwei Oktaven.

Oktavzeichen, die angeben, dass Noten höher als notiert gespielt werden, befinden sich über der Notenzeile; Oktavzeichen, die angeben, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden, befinden sich unter der Notenzeile.



Eine Phrase im Violinschlüssel, in normaler Tonhöhe notiert



Die Phrase im Violinschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um eine Oktave nach oben



Die Phrase im Violinschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um zwei Oktaven nach oben



Eine Phrase im Bassschlüssel, in normaler Tonhöhe notiert



Die Phrase im Bassschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um eine Oktave nach unten



Die Phrase im Bassschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um zwei Oktaven nach unten

In Dorico Pro werden Tonhöhen automatisch angepasst, wenn ein Oktavzeichen vorhanden ist. Sie müssen das Register der Noten innerhalb von Oktavzeichen nicht ändern.

Oktavzeichen sollten horizontal sein und können, da sie für gewöhnlich außerhalb aller anderen Notationselemente platziert werden, eine erhebliche Menge an vertikalem Raum einnehmen. Sie können jedoch innerhalb von Bindebögen und Triolen-/N-tolen-Klammern platziert werden, sofern der Bindebogen oder die Triolen-/N-tolen-Klammer länger als das Oktavzeichen ist. Sie können außerdem die Winkel von Oktavzeichen ändern, um sie zum Beispiel besser an Phrasen mit schrägen Verläufen anzupassen.

Oktavzeichen können über System- und Seitenumbrüche hinausgehen. Es ist üblich, ihre Zahl zu Beginn jedes Systems erneut als Erinnerung anzuzeigen. Erinnerungszahlen an Oktavzeichen werden für gewöhnlich in Klammern gesetzt und das Suffix ist optional.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 296

[Schlüssel mit Oktavangaben](#) auf Seite 907

[Linien](#) auf Seite 1309

[Winkel und Ecken von Oktavzeichen ändern](#) auf Seite 911

Projektweite Notensatz-Optionen für Oktavzeichen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Oktavzeichen auf der **Oktavzeichen-**Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie die Darstellung von Fortsetzungslinien, Fortsetzungsbeschriftungen und den Zahlen am Anfang von Oktavzeichen sowie die Platzierung von Oktavzeichen relativ zu Vorzeichen und Notenköpfen sowie zur Notenzeile ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Oktavzeichen verlängern/kürzen

Sie können Oktavzeichen nach der Eingabe verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Oktavzeichen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Oktavzeichen auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die ausgewählten Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um das Ende eines einzelnen Oktavzeichens am nächsten Notenkopf einrasten zu lassen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um das Ende eines einzelnen Oktavzeichens am vorigen Notenkopf einrasten zu lassen.

HINWEIS

- Sie können Oktavzeichen nur dann um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen, wenn mehrere Oktavzeichen ausgewählt sind.
 - Bei Verwendung der Tastatur wird beim Verlängern/Kürzen von Oktavzeichen nur ihr Ende verschoben. Sie können den Anfang von Oktavzeichen verschieben, indem Sie die gesamte Linie verschieben oder indem Sie auf den Griff am linken Rand klicken und ziehen.
-
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende eines einzelnen Oktavzeichens und ziehen Sie ihn über die Notenköpfe links/rechts, die Sie in das Oktavzeichen einschließen möchten.
-

ERGEBNIS

Einzelne Oktavzeichen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt.

Mehrere Oktavzeichen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

Winkel und Ecken von Oktavzeichen ändern

Sie können die Winkel von Oktavzeichen an mehreren Stellen ändern, z. B. wenn Sie Ecken hinzufügen möchten, damit ein Oktavzeichen der Form einer winklig verlaufenden Phrase enger folgen kann, um vertikalen Platz zu sparen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:

- Einzelne Noten/Akkorde innerhalb von Oktavzeichen, bei denen Sie einzelne Ecken anfügen wollen.

HINWEIS

Wir raten davon ab, benachbarte Noten auszuwählen, da dies die Striche in Oktavzeichen verzerren kann.

- Eine gerade Anzahl benachbarter Noten, über die hinweg Sie das Oktavzeichen anordnen wollen.

2. Ändern Sie die Winkel auf eine der folgenden Arten:

- Um eine einzelne Ecke an der Position jeder ausgewählten Note hinzuzufügen, wählen Sie **Bearbeiten > Oktavzeichen > Ecke hinzufügen**.
- Um das Oktavzeichen über den gesamten Bereich der ausgewählten Noten anzuwinkeln, wählen Sie **Bearbeiten > Oktavzeichen > Anwinkeln**.

TIPP

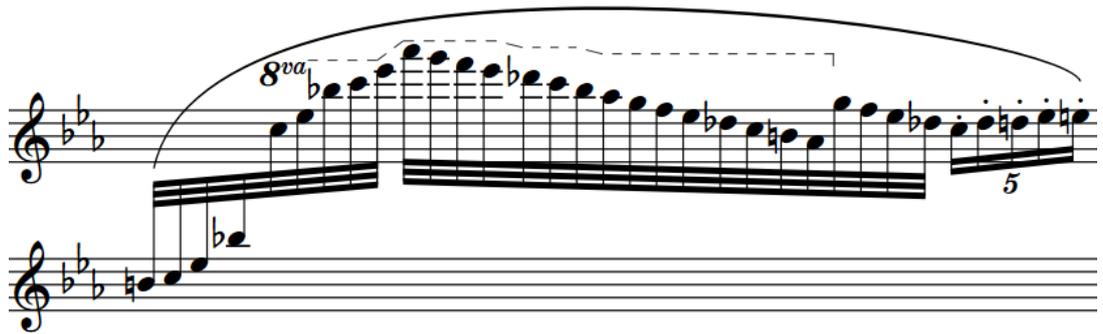
Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Wenn Sie einzelnen Noten mit Ecken versehen haben, dann vergleicht Dorico Pro die am weitesten entfernte Note der Notenzeile an jeder ausgewählten rhythmischen Position mit der Höhe der vorigen Note/Akkord und fügt eine Ecke in einem passenden Winkel an.

Wenn Sie das Oktavzeichen über einen Bereich ausgewählter Noten angewinkelt haben, passt Dorico Pro den Winkel des Oktavzeichens an, um es an Höhenänderungen im ausgewählten Bereich anzupassen.

BEISPIEL



Ein Oktavzeichen mit mehreren Ecken, die ermöglichen, dass es besser unter den Bindebogen passt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Winkel und Ecken von Oktavzeichen zurücksetzen

Sie können die Winkel und Ecken von Oktavzeichen zurücksetzen, um sie auf eine einzelne horizontale Linie zurückzubringen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten innerhalb der Oktavzeichen an den Positionen der Winkel/Ecken aus, die Sie zurücksetzen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Oktavzeichen > Ecke/Winkel entfernen** aus. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Ecken und Winkel der Oktavzeichen über-/unterhalb der ausgewählten Noten werden zurückgesetzt. Dies wirkt sich nicht auf andere Winkel in denselben Oktavzeichen über-/unterhalb der nicht ausgewählten Noten aus.

Positionen von Oktavzeichen

Oktavzeichen, die angeben, dass Noten höher als notiert gespielt werden, befinden sich standardmäßig über der Notenzeile; Oktavzeichen, die angeben, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden, befinden sich unterhalb der Notenzeile.

Sie können Oktavzeichen im Schreiben-Modus an neue rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Oktavzeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Oktavzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Oktavzeichen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Oktavzeichen](#) auf Seite 910

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 918

Oktavzeichen rhythmisch verschieben

Sie können Oktavzeichen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Oktavzeichen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Oktavzeichen auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Oktavzeichen unter Beibehaltung ihrer Gesamtlängen auf eine der folgenden Arten zum nächsten oder vorigen Notenkopf in der Notenzeile:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ein einzelnes Oktavzeichen zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ein einzelnes Oktavzeichen zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Wenn mehrere Oktavzeichen ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben.

- Klicken Sie auf das Oktavzeichen und ziehen Sie es nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die Oktavzeichen werden auf neue rhythmische Positionen verschoben. Die Oktavzeichen gelten nun für die Noten an ihren neuen Positionen.

HINWEIS

- Wenn ein einzelnes Oktavzeichen beim Verschieben ein anderes Oktavzeichen passiert, bleibt das vorhandene Oktavzeichen unverändert, da sich mehrere Oktavzeichen an derselben rhythmischen Position befinden können. Wenn Sie jedoch mehrere Oktavzeichen zusammen verschieben, werden vorhandene Oktavzeichen gekürzt oder gelöscht, je nachdem, wohin Sie die ausgewählten verschieben.
 - Wenn Sie Oktavzeichen an eine rhythmische Position verschieben, an der es keinen Notenkopf gibt, werden sie im Notenbereich nicht angezeigt. Um sie anzuzeigen, müssen Sie sie weiter nach rechts/links verschieben, bis sie den nächsten Notenkopf erreichen.
 - Oktavzeichen können nur entlang von Notenzeilen verschoben werden. Wenn Sie ein Oktavzeichen zwischen verschiedenen Notenzeilen verschieben möchten, müssen Sie das Oktavzeichen löschen und in der anderen Notenzeile ein neues Oktavzeichen eingeben.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 296

Oktavzeichen grafisch verschieben

Sie können Oktavzeichen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können jedes Ende von Oktavzeichen unabhängig verschieben und daher auch die grafischen Längen einzelner Oktavzeichen anpassen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:

- Ganze Oktavzeichen
- Einzelne Anfangs-/Endgriffe an Oktavzeichen

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Oktavzeichen oder Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Um Oktavzeichen und Griffe nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um Oktavzeichen und Griffe nach links zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Oktavzeichen und Griffe nach oben zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um Oktavzeichen und Griffe nach unten zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

HINWEIS

- Sie können die Griffe am Ende von Oktavzeichen nicht nach oben/unten, sondern nur nach rechts/links verschieben. Sie können die Griffe am Anfang von Oktavzeichen nach oben/unten verschieben, wodurch aber das gesamte Oktavzeichen verschoben wird.
 - Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
-
- Klicken und ziehen Sie ganze Oktavzeichen nach oben/unten.
 - Klicken und ziehen Sie Griffe an Oktavzeichen nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Oktavzeichen bzw. Griffe werden an neue grafische Positionen verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Oktavzeichen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Oktavzeichen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Beginn X-Versatz** verschiebt den Anfang von Oktavzeichen horizontal.
- **Ende X-Versatz** verschiebt die Endhaken von Oktavzeichen horizontal.
- **Y-Versatz** verschiebt ganze Oktavzeichen vertikal.

Wenn Sie z. B. ein ganzes Oktavzeichen nach rechts verschieben, werden beide Griffe verschoben, so dass sowohl **Beginn X-Versatz** als auch **Ende X-Versatz** aktiviert werden. Sie können alle drei Eigenschaften auch verwenden, um Oktavzeichen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben und zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Oktavzeichen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Ausrichtung von Oktavzeichen-Zahlen relativ zu Noten ändern

Sie können festlegen, ob die linke Ecke, die Mitte oder die rechte Ecke einzelner Oktavzeichen-Zahlen an der ersten Note ausgerichtet werden soll, auf die sich die Oktavzeichen beziehen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Oktavzeichen aus, deren Zahlenpositionierung im Verhältnis zu Noten Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **L-Ausrichtung** in der **Oktavzeichen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Links**
 - **Mitte**
 - **Rechts**

ERGEBNIS

Die Ausrichtung der Zahlen der ausgewählten Oktavzeichen wird geändert. Wenn Sie z. B. **Rechts** wählen, wird die rechte Ecke der ausgewählten Oktavzeichen-Zahlen an den ersten Notenköpfen ausgerichtet, auf die sich die Oktavzeichen beziehen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Position von Oktavzeichen-Zahlen relativ zu Vorzeichen ändern

Sie können unabhängig von den projektweiten Einstellungen festlegen, ob die Zahlen am Beginn einzelner Oktavzeichen an Notenköpfen oder an Vorzeichen positioniert werden sollen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Oktavzeichen aus, deren Zahlenpositionierung im Verhältnis zu Vorzeichen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **L-Position** in der **Oktavzeichen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Notenkopf**
 - **Vorzeichen**

ERGEBNIS

Die Ausrichtung der Zahlen der ausgewählten Oktavzeichen wird geändert. Wenn Sie z. B. **Vorzeichen** wählen, werden die Oktavzeichen-Zahlen am Vorzeichen an den ersten Notenköpfen ausgerichtet, auf die sich die Oktavzeichen beziehen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die Standardausrichtung aller Oktavzeichen-Zahlen im Bereich **Horizontale Position** der **Oktavzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

Oktavzeichen löschen

Sie können Oktavzeichen löschen, ohne Noten und andere Objekte zu löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Oktavzeichen aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Oktavzeichen werden gelöscht. Noten, auf die die gelöschten Oktavzeichen zuvor angewandt worden waren, werden abhängig von Ihren aktuellen Einstellungen für das Layout entweder in klingender oder in transponierter Notation angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 296

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 140

Oktavzeichen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Oktavzeichen drei quadratische Griffe. Sie können diese Griffe nutzen, um Anfang und Ende von Oktavzeichen grafisch zu verschieben und die Oktavzeichen-Haken zu verlängern bzw. zu kürzen.



Ein Oktavzeichen im Notensatz-Modus

- Der Griff am linken Rand verschiebt den Anfang des Oktavzeichens grafisch. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.

HINWEIS

Wenn Sie die Tastatur verwenden, können Sie den Griff außerdem nach oben oder unten verschieben. Dadurch wird das gesamte Oktavzeichen verschoben.

- Der obere Griff am rechten Rand verschiebt das Ende des Oktavzeichens grafisch. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.
- Der untere Griff am rechten Rand ändert die Länge des Hakens. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.

Wenn Oktavzeichen über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Oktavzeichen grafisch verschieben](#) auf Seite 914

[Oktavzeichen verlängern/kürzen](#) auf Seite 910

[Projektweite Notensatz-Optionen für Oktavzeichen](#) auf Seite 910

Oktavzeichen-Haken verlängern/kürzen

Sie können die Länge von einzelnen Oktavzeichen-Haken unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Hakengriffe an den Oktavzeichen aus, deren Haken Sie verlängern/kürzen möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die Länge der ausgewählten Oktavzeichen-Haken wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

- Die **Hakenlänge**-Option in der **Oktavzeichen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Oktavzeichen-Haken verschieben. Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Oktavzeichen-Haken durch Ändern der Werte im Wertefeld zu verlängern/zu kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Oktavzeichen auf ihre Standard-Hakenlänge zurückgesetzt.

- Sie können die Standard-Hakenlänge für alle projektweiten Oktavzeichen ändern, indem Sie den Wert für **Länge des Hakens von Oktavzeichen** ändern. Sie finden diese Option durch Klicken auf **Erweiterte Optionen** im **Darstellung**-Abschnitt der **Oktavzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 502

Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge

Die Positionierungsreihenfolge von Notationselementen bestimmt ihre Position relativ zu anderen Notationselementen in der vertikalen Stapelreihenfolge, wenn mehrere Notationselemente an derselben rhythmischen Position vorhanden sind.

In den meisten veröffentlichten Noten ist die relative Anordnung von Notationselementen einheitlich. Dorico Pro nutzt etablierte Konventionen, um die Position und Platzierung von Notationselementen automatisch zu bestimmen. Wenn z. B. Bindebögen und Triolen-/N-tolen-Klammern an denselben Positionen vorhanden sind, berechnet Dorico Pro ihre Platzierung aufgrund ihrer relativen Längen. Wenn der Bindebogen länger ist als die Triolen-/N-tolen-

Klammer, wird er außerhalb der Klammer platziert; wenn die Klammer länger als der Bindebogen ist, wird er innerhalb der Klammer platziert.

Regeln für die Reihenfolge und Platzierung von Artikulationen, Bindebögen, Triolen und N-tolen sowie Oktavzeichen variieren jedoch häufig je nach Länge und Notenkontext. Daher können Sie die automatische Anordnung übergehen und die Reihenfolge je nach Kontext manuell anpassen.

Um Ihnen diese Flexibilität zu ermöglichen, gibt es für Bindebögen, Oktavzeichen sowie Triolen und N-tolen **Positionierungsreihenfolge**-Eigenschaften in den jeweiligen Eigenschaften-Bereichsgruppen.

HINWEIS

- Artikulationen werden neben diesen Notationselementen bei der Berechnung der Stapelreihenfolge berücksichtigt, haben jedoch keine eigene Positionierungsreihenfolge-Eigenschaft.
- Spielanweisungen haben eine separate Positionierungsreihenfolge, mit der Sie die vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen relativ zueinander ändern können.

Ein **Positionierungsreihenfolge**-Wert von **0** positioniert Objekte direkt an Noten. Je höher die Zahl, desto weiter ist das Objekt in der Stapelreihenfolge von Noten entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1290

Vertikale Stapelreihenfolge für Oktavzeichen ändern

Sie können die Platzierung einzelner Oktavzeichen relativ zu anderen Objekten im vertikalen Objektstapel ändern, indem Sie ihre Positionierungsreihenfolge ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

Gemäß der gängigen Konvention werden Oktavzeichen außerhalb aller anderen Objekte platziert; unter gewissen Umständen können sie jedoch innerhalb anderer Objekte gestapelt werden, z. B. innerhalb eines Bindebogens, wenn dieser länger ist als das Oktavzeichen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Oktavzeichen aus, deren Position im vertikalen Stapel Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Positionierungsreihenfolge** in der **Oktavzeichen**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
0 positioniert Objekte direkt an Noten. Je höher die Zahl, desto weiter ist das Objekt in der Stapelreihenfolge von Noten entfernt.

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Oktavzeichen in der vertikalen Stapelreihenfolge wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Cues

Cues sind Notenpassagen, die in den Stimmen anderer Spieler angezeigt werden, für gewöhnlich um ihnen vor Einsätzen oder Soli nach langen Pausen die Orientierung zu erleichtern.

Cues können auch verwendet werden, um die Koordination oder Abstimmung zwischen Spielern zu erleichtern oder, um Notenmaterial anzugeben, das ein Spieler doppeln soll.

In Dorico Pro können Sie einwandfrei formatierte Cues mit Hilfe des Cues-Einblendfelds schnell eingeben. Cues werden automatisch in einer neuen Stimme angezeigt, und zeitgleich mit ihnen werden Taktpausen angezeigt, um sicherzustellen, dass der Spieler versteht, dass er die Noten in der Cue nicht spielen soll. Schlüssel werden bei Bedarf automatisch in Cues eingefügt; dies gilt auch für Wiederherstellungsschlüssel. Noten und Notationselemente werden in Cue-Größe angezeigt.



Ein Cue in einer Pauken-Einzelstimme, der Noten von den Fagotten anzeigt

Dorico Pro erzeugt dynamische Cues, die mit dem Quell-Notenmaterial verbunden sind und in Echtzeit aktualisiert werden, wenn Änderungen am Quellmaterial vorgenommen werden.

Das Instrument, dessen Noten in einer Cue angezeigt werden, wird als Quellinstrument bezeichnet. Das Instrument, dessen Stimme eine Cue mit Noten eines anderen Instruments enthält, wird als Zielinstrument bezeichnet.

Standardmäßig werden Cues in Gesamtpartitur-Layouts/benutzerdefinierten Partitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt. In Layouts, in denen Cues ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie keine Inhalte von Cues auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie Noten und Elemente in Cues zwar auswählen, aber nur grafisch bearbeiten.
- In Cues werden die Noten einer einzelnen Notenzeile angezeigt, zum Beispiel der oberen Notenzeile einer Klavierstimme. Wenn Sie Material aus mehreren Notenzeilen gleichzeitig in Cues anzeigen möchten, müssen Sie separate Cues für jede Notenzeile eingeben, so dass diese einander überlappen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues eingeben](#) auf Seite 384

[Cues in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 925

[Cue-Inhalt](#) auf Seite 931

[Überlappende Cues](#) auf Seite 936

[Notenabstand](#) auf Seite 606

[Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 609

[Anzeigeoptionen für Cues](#) auf Seite 941

[Hinweise](#) auf Seite 407

Allgemeine Platzierungs- und Notationskonventionen für Cues

Für gewöhnlich sind die Noten in Cues kleiner als normale Noten und der Name des Cue-Instruments wird am Anfang der Passage angegeben.

Generell werden über bzw. unter Cues Pausen in normaler Größe angezeigt, um zu verdeutlichen, dass der Spieler die Noten in der Cue nicht spielen soll.

Gewisse Notationselemente, die in der Einzelstimme des Quellinstruments vorhanden sind, werden möglicherweise in der Cue ausgelassen. Normalerweise enthalten Cues jedoch Bindebögen, Artikulationen und Dynamiksymbole, da diese dem Spieler, der die Cue liest, das Erkennen von Passagen erleichtern.

Je nach Register des Cue-Instruments und dem Tonumfang müssen am Anfang von Cues auch Schlüsselwechsel angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cue-Beschriftungen](#) auf Seite 932

[Schlüsselwechsel in Cues](#) auf Seite 939

[Notation in Cues](#) auf Seite 935

[Pausen in Cues](#) auf Seite 938

[Haltebögen in Cues](#) auf Seite 937

[In Cues enthaltene Notationselemente ändern](#) auf Seite 935

Projektweite Notensatz-Optionen für Cues

Sie finden Optionen zu projektweiter Darstellung, Inhalt und Position von Cues auf der **Cues**-Seite der **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Anhand der Optionen auf der **Cues**-Seite können Sie die Größe, Darstellung, Platzierung und genaue Position von Cues ändern. Außerdem können Sie festlegen, welche Notationselemente in alle Cues aufgenommen werden sollen, die Standardspationierung von Cues bestimmen und die Standard-Notenzeilenposition rhythmischer Cues und Cues ungestimmter Perkussion-Quellinstrumenten einstellen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Notenabstand](#) auf Seite 606

[Vorhandene Cues in rhythmische Cues ändern](#) auf Seite 923

Rhythmische Cues

Rhythmische Cues zeigen nur die Rhythmik des Quellinstruments an, unabhängig davon, ob es gestimmt oder ungestimmt ist. Standardmäßig werden sie über der Notenzeile positioniert. Standardmäßig werden Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten als rhythmische Cues eingegeben.

In rhythmischen Cues werden keine Schlüsselwechsel, Vorzeichen oder Hilfslinien angezeigt. Auch Oktavtranspositionen werden in ihren Cue-Beschriftungen nicht angezeigt, auch wenn das Zielinstrument oktavtransponierend ist. Ihre Standardposition außerhalb von Notenzeilenlinien sorgt dafür, dass sie nicht fälschlich als melodisches Notenmaterial gedeutet werden.

Sie können vorhandene Cues in rhythmische Cues umwandeln und umgekehrt. Dadurch zeigen Cues, die ursprünglich von gestimmten Quellinstrumenten stammen, nur den Rhythmus an. Dies kann nützlich sein, wenn mehrere Instrumente gemeinsam denselben Rhythmus, aber unterschiedliche Noten spielen, z. B. in Big-Band-Musik mit großen Unisono-Akkorden. In solchen Fällen könnte das Anzeigen der Tonhöhen eines einzelnen Instruments irreführend sein, da der Spieler des Zielinstruments deren Abfolge für eine eigene Melodie halten könnte. Sie können die Cue-Beschriftung ändern, um Angaben zu den Instrumenten hinzuzufügen, die den Rhythmus in der Cue spielen.

Standardmäßig werden Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten als rhythmische Cues eingegeben. Wenn Sie vertikalen Platz sparen möchten, können Sie sie in Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten umwandeln. Dadurch werden sie standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert.



Eine rhythmische Cue



Eine Cue von einem ungestimmten Perkussions-Quellinstrument

Sie können die Standard-Notenzeilenpositionen für rhythmische Cues und Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten in den Abschnitten **Rhythmische Cues** und **Ungestimmte Instrumente** der **Cues-Seite** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Außerdem können Sie die Notenzeilenpositionen von rhythmischen Cues und Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten einzeln ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text für Cue-Beschriftungen ändern](#) auf Seite 933

[Notenzeilenposition von Cues ungestimmter Perkussions-Quellinstrumente ändern](#) auf Seite 924

Vorhandene Cues in rhythmische Cues ändern

Normalerweise zeigen Cues melodisches Notenmaterial an, das von einem bestimmten Instrument gespielt wird. Sie können jedoch vorhandene Cues mit melodischem Notenmaterial in rhythmische Cues ändern, die nur den Rhythmus der Cue-Noten anzeigen. Dies kann für Passagen nützlich sein, in denen viele Instrumente gemeinsam denselben Rhythmus spielen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues aus, die Sie in rhythmische Cues ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rhythmische Cue** in der **Cues**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Cues werden als rhythmische Cues angezeigt. Sie werden automatisch oberhalb der Notenzeile positioniert, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für **Abstand über**

Notenzeile im Abschnitt **Rhythmische Cues** der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

HINWEIS

Wenn Sie **Rhythmischer Cue** deaktivieren, werden die ausgewählten Cues wieder zu normalen Cues. Dies gilt auch für Cues ungestimmter Perkussionsinstrumente, die automatisch als rhythmische Cues eingegeben werden.

Wenn Sie die Option **Rhythmische Cue** für Cues von ungestimmten Perkussionsinstrumenten deaktivieren, werden die Cues standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues eingeben](#) auf Seite 384

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Abstand zwischen rhythmischen Cues und der Notenzeile ändern

Sie können den Abstand zwischen einzelnen rhythmischen Cues und der Notenzeile unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der rhythmischen Cues aus, deren Abstand von der Notenzeile Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abstand**-Option in der **Cues**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Cues wird entsprechend dem neuen Wert geändert. Wenn Sie z. B. **0** eingeben, werden rhythmische Cues direkt über der obersten Linie von Notenzeilen positioniert. Höhere Werte vergrößern den Abstand zwischen einzelnen rhythmischen Cues und der Notenzeile.

TIPP

Sie können den Standardabstand zwischen allen rhythmischen Cues und der obersten Linie der Notenzeile projektweit auf der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Cues](#) auf Seite 922

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Notenzeilenposition von Cues ungestimmter Perkussions-Quellinstrumente ändern

Sie können die Notenzeilenposition von Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten einzeln ändern, unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung.

Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten, bei denen es sich nicht um rhythmische Cues handelt, werden standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile angezeigt.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für rhythmische Cues.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues ungestimmter Perkussions-Quellinstrumente aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Position von Noten ohne Tonhöhe**-Option in der **Cues**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

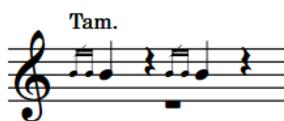
ERGEBNIS

Die Notenzeilenposition der ausgewählten Cues wird entsprechend dem neuen Wert geändert. **0** entspricht z. B. der mittleren Linie der Notenzeile, **4** der obersten Linie der Notenzeile und **-4** der untersten Linie der Notenzeile.

TIPP

Sie können die Standard-Notenzeilenpositionen aller Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten projektweit auf der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL



Ungestimmte Cue auf der mittleren Linie der Notenzeile (Standard)



Ungestimmte Cue an einer höheren Notenzeilenposition

Cues in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Cues in jedem Layout eingeben, aber standardmäßig werden in Gesamtpartitur-Layouts keine Cues angezeigt, da sie normalerweise nur für Einzelstimmen relevant sind. Sie können Cues für jedes einzelne Layout ausblenden/anzeigen.

Cue-Schilder werden in Gesamtpartitur-Layouts standardmäßig in der Seitenansicht angezeigt. In der fortlaufenden Ansicht werden neben Cue-Schildern auch die Cue-Noten angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Cues aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Cues**-Abschnitt die Option **Cues zeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle Cues werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

In Layouts, in denen Cues ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt.

HINWEIS

- Sie können einzelne Cues in Layouts ausblenden, in denen Cues angezeigt werden, aber Sie können keine einzelnen Cues in Layouts anzeigen, in denen Cues generell ausgeblendet sind.
 - Sie können Hinweisschilder für Cues ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Cues** wählen. Cue-Hinweise sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Cues** im Menü angezeigt wird, und unsichtbar, wenn dort kein Häkchen steht.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 407

Einzelne Cues ausblenden/anzeigen

Sie können einzelne Cues in Layouts ausblenden/anzeigen, in denen Cues angezeigt werden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Sie können jedoch keine einzelnen Cues in Layouts anzeigen, in denen Cues generell ausgeblendet sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie einzelne Cues ausblenden/anzeigen möchten.
2. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues aus, die Sie ausblenden möchten, oder die Hinweise der Cues, die Sie anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Cues**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Cues werden ausgeblendet, wenn die **Ausblenden**-Option aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

An der Position jedes ausgeblendeten Cues werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Oktave von Cues ändern

Sie können die Oktave ändern, in der eine Cue angezeigt wird, damit die Cue besser in die Notenzeile des Zielinstruments passt. Dies kann nützlich sein, wenn das Quellinstrument in einer Oktave spielt, die weit von der Lage des Zielinstruments entfernt ist. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues aus, deren Oktave Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Oktavverschiebung** in der **Cues**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Oktave der ausgewählten Cues wird geändert. Mit **1** werden Cues zum Beispiel um eine Oktave nach oben verschoben, mit **-1** eine Oktave nach unten. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Oktavierungen in den Cue-Beschriftungen angezeigt werden, werden sie automatisch aktualisiert.

BEISPIEL



Cue ohne Oktavänderung



Cue mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um eine Oktave nach oben

Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen ausblenden/ anzeigen

Standardmäßig werden Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen eingeschlossen, wenn Sie die Oktaven ändern, in denen die entsprechenden Cues angezeigt werden. Sie können Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen einzeln und unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ausblenden/anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Cue-Beschriftungen aus, in denen Sie Oktavtranspositionen ausblenden/ anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Oktavtransposition anzeigen** in der **Cues**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Oktavtranspositionen werden in den ausgewählten Cue-Beschriftungen angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden Cue-Beschriftungen auf Ihre projektweite Einstellung zurückgesetzt.

TIPP

Auf der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie Oktavtranspositionen projektweit in allen Cue-Beschriftungen anzeigen/ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[In Cue-Beschriftungen enthaltene Informationen projektweit ändern](#) auf Seite 932

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

Cues verschieben

Sie können Cues nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben. Dadurch ändert sich das in Cues angezeigte Notenmaterial: Es wird das Notenmaterial angezeigt, das sich an den entsprechenden rhythmischen Positionen im Quellinstrument befindet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Beschriftungen der Cues aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Cue auf einmal verschieben.

2. Verschieben Sie die Cues auf eine der folgenden Arten:

- Um eine einzelne Cue entsprechend der Rhythmik im Quellinstrument nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um eine einzelne Cue entsprechend der Rhythmik im Quellinstrument nach links zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Wenn mehrere Cues ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben.

- Klicken und ziehen Sie die Cue gemäß dem Rhythmus im Quellinstrument nach rechts/ links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Cues werden auf neue rhythmische Positionen verschoben. Ihre Inhalte werden aktualisiert, um die Noten des Quellinstruments über ihre Dauer wiederzugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Überlappende Cues](#) auf Seite 936

[Cues in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 925

Cues verlängern/kürzen

Sie können die Länge von Cues nach der Eingabe ändern. Dadurch ändert sich das in Cues angezeigte Notenmaterial: Es wird das Notenmaterial angezeigt, das sich an den entsprechenden rhythmischen Positionen im Quellinstrument befindet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Beschriftungen der Cues aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Cue auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Cues auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um eine einzelne Cue bis zum nächsten Notenkopf des Quellinstruments zu verlängern.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um eine einzelne Cue bis zum vorigen Notenkopf des Quellinstruments zu kürzen.

HINWEIS

- Wenn mehrere Cues ausgewählt sind, können Sie Cues nur um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.
 - Tastaturbefehle verlängern/kürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.
-
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Cues werden verlängert/gekürzt.

HINWEIS

Sie können Cues verlängern, so dass sie mit anderen vorhandenen Cues überlappen, da mehrere Cues an derselben rhythmischen Position vorhanden sein können. Ihre Halsrichtungen werden jedoch nicht automatisch angepasst, weswegen Sie sie eventuell manuell ändern müssen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Überlappende Cues](#) auf Seite 936

[Standard-Notenhalsrichtungen in einstimmigen Cues übergehen](#) auf Seite 937

[Cues verschieben](#) auf Seite 929

Cues löschen

Sie können einzelne Cues löschen, ohne die entsprechenden Noten in den Quellinstrumenten oder anderen Instrumenten zu löschen, die dieselbe Cue enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Beschriftungen/Hinweisschilder der Cues aus, die Sie löschen möchten.

2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Cues werden aus allen Layouts gelöscht, die die betreffenden Instrumente enthalten. Wenn Sie z. B. eine Cue in einer Klavierstimme löschen, wird die Cue auch aus der Klavier-Notenzeile in den entsprechenden Gesamtpartitur-Layouts gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 925

[Hinweise](#) auf Seite 407

Cue-Inhalt

Wenn Sie Änderungen an einem Layout vornehmen, in dem das Quellinstrument nicht enthalten ist, kann der Inhalt von Cues unterschiedlich dargestellt werden – unabhängig von anderen Layouts und ohne Änderungen am Quellmaterial.

Noten in Cues sind dynamisch mit den Noten des Quellinstruments verbunden. Änderungen, die Sie an den Quellnoten vornehmen, werden automatisch in die Cue übernommen, aber Sie können die Tonhöhe oder Dauer von Noten innerhalb der Cue nicht ändern. So wird sichergestellt, dass Cues die Noten des jeweiligen Instruments exakt wiedergeben.

Sie können grafische Änderungen an den Noten in Cues vornehmen, ohne dass dies Auswirkungen auf die entsprechenden Noten für das Quellinstrument hat. Z. B. können Sie die Platzierung von Bindebögen und die Winkel von Glissando-Linien anpassen, Notenhäse in Cues verlängern/kürzen und Vorzeichen umdeuten. Außerdem können Sie den Skalierungsfaktor für den Notenabstand in Cues für ganze Layouts und ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts ändern.

HINWEIS

Grafische Änderungen an Cues sind Layout-abhängig. Wenn Sie z. B. Änderungen an einer Cue innerhalb eines Gesamtpartitur-Layouts vornehmen, das auch das Quellinstrument enthält, wirken sich Ihre Änderungen auf das entsprechende Notenmaterial für das Quellinstrument und auf andere Instrumente im Layout aus, die dieselbe Cue nutzen. Wenn Sie jedoch Änderungen an einer Cue in einem Einzelstimmen-Layout vornehmen, das nur das Zielinstrument enthält, hat dies keine Auswirkungen auf das entsprechende Notenmaterial im Einzelstimmen-Layout des Quellinstruments.

Sie können außerdem die enharmonische Schreibung von Noten in Cues im Notensatz-Modus auf dieselbe Weise ändern wie die enharmonische Schreibung normaler Noten. Wenn Sie Noten in Cues im Einzelstimmen-Layout des Zielinstruments umdeuten, hat dies keine Auswirkung auf die Schreibung der Noten in der Stimme des Quellinstruments. Sie können z. B. die enharmonische Schreibung von Noten in Cues für transponierende Instrumente ändern, um doppelte Vorzeichen zu vermeiden.

WICHTIG

Wenn Sie Noten in Cues in einem Layout umdeuten, das auch das Quellinstrument enthält, wird die enharmonische Schreibung auch im Quellinstrument geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten umdeuten](#) auf Seite 231

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1456

[Notenhäule verlängern/kürzen](#) auf Seite 1535

[Notenabstand](#) auf Seite 606

[Notenabstandsänderung-Dialog](#) auf Seite 609

[Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 609

Cue-Beschriftungen

Cue-Beschriftungen geben normalerweise das Quellinstrument an, dem die Noten entnommen sind, können aber auch andere Informationen enthalten, z. B. das Transpositionsintervall für transponierende Instrumente. Diese Informationen können Spielern Aufschluss darüber geben, woher der Klang im Ensemble kommt und auf welchen Klang sie hören müssen.

Standardmäßig nutzen Cue-Beschriftungen in Dorico Pro abgekürzte Instrumentennamen und beinhalten keine instrumentbezogenen Transpositionen, wohl aber Oktavtranspositionen. Am Ende von Cues wird standardmäßig keine zusätzliche Beschriftung angezeigt, um den Einsatz des Spielers einzuleiten. Zusätzliche Labels mit Anweisungen wie »Play« am Ende von Cues werden manchmal in Jazz-Partituren verwendet, wo es üblich ist, keine Taktpausen neben Cues anzuzeigen. Auch in der Filmmusik können zusätzliche Beschriftungen am Ende von Cues nützlich sein. Hier werden Cues oft in Einzelstimmen aufgenommen und verstehen sich als Option, die der Spieler ggf. spielen soll.



Cue-Beschriftung für eine um eine Oktave verschobene Kontrabass-Cue, die bearbeitet wurde, um die Angabe »(pizz.)« einzubeziehen

In Dorico Pro können Sie die Angaben und den Text in Cue-Beschriftungen sowohl projektweit als auch in einzelnen Fällen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 111

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 492

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1516

[Cues eingeben](#) auf Seite 384

In Cue-Beschriftungen enthaltene Informationen projektweit ändern

Sie können die Informationen, die als Text in Cue-Beschriftungen enthalten sind, projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Cues**.
3. Ändern Sie im Abschnitt **Cue-Beschriftungen** je nach Bedarf die folgenden Optionen:
 - **Instrumentname in Beschriftung**
 - **Instrumentenstimmung oder Transposition**
 - **Oktavtransposition**

- **Zusätzliche Beschriftung am Cue-Ende**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die in Cue-Beschriftungen enthaltenen Informationen werden projektweit geändert.

TIPP

Sie können Cue-Beschriftungen auch einzeln bearbeiten. Wenn z. B. zwei Instrumente unisono spielen, können Sie die Cue-Beschriftung, die den Namen von einem der Instrumente angibt, dahingehend bearbeiten, dass beide Instrumente angegeben werden.

Text für Cue-Beschriftungen ändern

Sie können den in einzelnen Cue-Beschriftungen angezeigten Text übergehen. Wenn z. B. zwei Instrumente unisono spielen, können Sie die Cue-Beschriftung, die den Namen von einem der Instrumente angibt, dahingehend ändern, dass beide Instrumente angegeben werden.

Sie können außerdem zusätzliche Beschriftungen am Ende von einzelnen Cues anzeigen, selbst wenn Ihre projektweite Einstellung vorgibt, dass keine zusätzlichen Beschriftungen angezeigt werden sollen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Cue-Beschriftungen aus, deren Text Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Cues** (einzeln oder zusammen):
 - **Text Anfang**
 - **Text Ende**
 3. Geben Sie den Text, der in den entsprechenden Cue-Beschriftungen angezeigt werden soll, in die Wertfelder ein.

Um z. B. anzugeben, dass zwei Violinisten dasselbe Notenmaterial spielen sollen, aber um eine Oktave getrennt, könnten Sie **Vln.I & Vln.II coll'ottava** in das Wertfeld für **Text Anfang** eingeben.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Die Cue-Beschriftungen der ausgewählten Cues werden geändert und zeigen den eingegebenen Text an.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die entsprechenden Cue-Beschriftungen auf den Standardtext zurück.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Cue-Beschriftungen grafisch verschieben

Sie können einzelne Cue-Beschriftungen grafisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die rhythmischen Positionen der Cue hat. Sie können Cue-Beschriftungen am Anfang und am Ende von Cues voneinander unabhängig verschieben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Cue-Beschriftungen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Cue-Beschriftungen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Cue-Beschriftungen werden an neue grafische Positionen verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Versatz in der **Cues**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Cue-Beschriftungen verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Cue-Beschriftungen horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Cue-Beschriftungen vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Cue-Beschriftungen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben. Dieselbe Eigenschaft gilt sowohl für Cue-Beschriftungen am Anfang als auch für solche am Ende von Cues.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Cue-Beschriftungen wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

Notation in Cues

Es ist von Vorteil, musikalisch relevante Notationselemente aus dem Quellinstrument in Cues einzuschließen, da sie Spielern dabei helfen können, die jeweilige Cue-Passage zu erkennen. Es werden jedoch nur bestimmte Notationselemente in Cues aufgenommen, um Spieler nicht mit zu vielen Informationen zu überfordern.

Standardmäßig schließt Dorico Pro die folgenden Notationselemente in Cues ein:

- Bindebögen
- Artikulationen
- Ornamente
- Spielanweisungen
- Liedtext (für Vokalmusik)

Außerdem können Sie Dynamikanweisungen und Text in Cues aufnehmen. Solche Informationen werden jedoch nicht standardmäßig eingeschlossen, da sie normalerweise nicht erforderlich sind, um das Cue-Material zu identifizieren.

HINWEIS

Spielanweisungen, die nur für das Quellinstrument von Bedeutung sind, zum Beispiel Anweisungen zur Bogenrichtung für Spieler von Streichinstrumenten, werden nicht in Cues aufgenommen.

Damit sie in Cues aufgenommen werden, müssen Spielanweisungen im Bereich des Cue-Materials liegen. Bindebögen müssen z. B. innerhalb des Cue-Materials beginnen und enden, um in Cues eingeschlossen zu werden.

Entsprechend werden *Pizzicato*-Markierungen nicht in Cues angezeigt, wenn sie vor der ersten Note in der Cue eingegeben wurden. *Pizzicato*-Streicher klingen jedoch völlig anders als mit Bogen gespielte Streichinstrumente; das Weglassen dieser Angabe könnte also dazu führen, dass der Spieler, der die Cue liest, die Passage nicht erkennt.

HINWEIS

Wenn wichtige Spielanweisungen nicht innerhalb des Cue-Materials liegen, empfiehlt es sich daher, diese Informationen in den entsprechenden Cue-Beschriftungen anzugeben.

In Cues enthaltene Notationselemente ändern

Sie können die in einzelnen Cues enthaltenen Notationselemente, wie zum Beispiel Bindebögen und Spielanweisungen, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues aus, deren Notationselemente Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie in der **Cues**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs die Eigenschaften jeder Notation, die Sie in die ausgewählten Cues einfügen oder aus ihnen entfernen möchten.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Die betreffenden Notationselemente werden in Cues aufgenommen, wenn die Kontrollkästchen aktiviert sind, und aus Cues ausgeschlossen, wenn die Kontrollkästchen deaktiviert sind.

HINWEIS

- Spielanweisungen, die nur für das Quellinstrument von Bedeutung sind, zum Beispiel Anweisungen zur Bogenrichtung für Spieler von Streichinstrumenten, werden nicht in Cues aufgenommen.
 - Auf der **Cues**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, welche Notationselemente projektweit in alle Cues aufgenommen werden sollen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Cues](#) auf Seite 922

[Text für Cue-Beschriftungen ändern](#) auf Seite 933

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Notenhalsrichtung in Cues

Noten in Cues haben normalerweise dieselbe Halsrichtung, da Cues für gewöhnlich nur eine einzelne Stimme enthalten. Normalerweise werden Cues zusammen mit Taktpausen angezeigt, um zu verdeutlichen, dass der Spieler, der die Cue liest, die Noten in der Cue nicht spielen soll.

Wenn Cues Noten in mehreren Stimmen enthalten, werden die Halsrichtungen der Quellnoten angezeigt. Für einstimmige Cues bestimmt Dorico Pro die Standard-Halsrichtung anhand der Tonhöhen in der Cue. Die Hälse zeigen nach unten, wenn sich die meisten Noten in der Cue an Positionen unterhalb der mittleren Linie der Notenzeile befinden, und nach oben, wenn sich die meisten Noten in der Cue an Positionen oberhalb der mittleren Linie der Notenzeile befinden.

TIPP

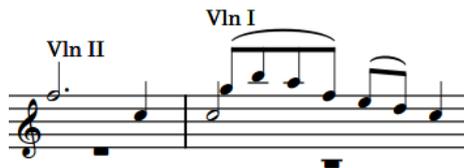
Sie können die Halsrichtungen der Noten in einstimmigen Cues einzeln übergehen.

Überlappende Cues

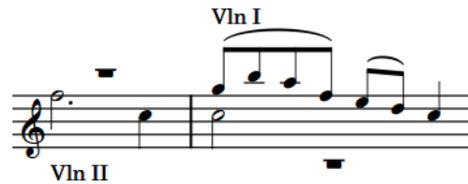
Manchmal ist es hilfreich, Spielern mehrere aufeinanderfolgende Cues zu geben, damit sie bestimmten Musikpassagen leichter folgen können. In Dorico Pro können sich Cues überlappen, um Ihnen Flexibilität in Bezug auf die Art und Weise zu geben, wie Sie Spielern nützliche Informationen im Rahmen von Cues geben.

Die Halsrichtungen von Cues werden jedoch nicht automatisch angepasst, wenn sie an derselben rhythmischen Position vorkommen wie andere Cues. Wenn Sie z. B. eine Melodie zeigen möchten, die von Violine 1 zu Violine 2 übergeht und daher das Überlappen zweier Cues erfordert, und wenn beide Instrumente standardmäßig in Hals-nach-oben-Stimmen notiert sind, werden die beiden Cues als Noten mit nach oben weisenden Hälsen angezeigt.

Sie können die Standard-Halsrichtungen von Cues einzeln ändern, um überlappende Cues leichter lesbar zu machen.



Standard-Halsrichtungen in zwei überlappenden Cues



Übergangene Halsrichtungen in der Cue mit tieferen Noten, so dass die Noten mit Halsrichtung nach unten angezeigt werden

HINWEIS

Sie können nicht mehrere Cues an derselben rhythmischen Position eingeben. Sie können jedoch Cues an unterschiedlichen rhythmischen Positionen eingeben und danach verschieben bzw. verlängern/kürzen, so dass sie einander überlappen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues eingeben](#) auf Seite 384

Standard-Notenhalsrichtungen in einstimmigen Cues übergehen

Sie können die Standard-Halsrichtungen von einzelnen einstimmigen Cues übergehen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen oder Hinweisschilder der Cues aus, deren Notenhalsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stimmrichtung**-Option in der **Cues**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Häse aufwärts erzwingen**
 - **Häse abwärts erzwingen**
-

ERGEBNIS

Die Halsrichtung aller Noten in den ausgewählten Cues wird geändert.

Wenn Sie die **Stimmrichtung** deaktivieren, werden die ausgewählten Cues auf ihre Standard-Halsrichtung zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Haltebögen in Cues

Wenn Cues während gehaltener Noten beginnen, werden Haltebögen angezeigt, die mit der ersten Note in den Cues verbunden sind. Wenn Cues während gehaltener Noten enden, werden entsprechend Haltebögen angezeigt, die von den letzten Noten in den Cues ausgehen.

Bei monophonen Instrumenten werden diese Haltebögen normalerweise standardmäßig richtig positioniert. In komplexen Fällen jedoch, z. B. bei Cues mit Akkorden, kann die Position dieser Haltebögen einige Anpassungen erfordern.

Sie können Haltebögen, die vor Cues beginnen bzw. nach Cues enden, im Notensatz-Modus auf dieselbe Art und Weise bearbeiten wie normale Haltebögen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1573

Pausen in Cues

Wenn Cues mitten in Takten beginnen/enden, werden sie mit Pausen versehen, die der Darstellungsgröße der Cue entsprechen und bis an die Taktgrenzen bzw. bis zum nächsten gespielten Eintrag reichen, je nachdem, was zuerst kommt. So wird sichergestellt, dass Spieler erkennen, wie die Rhythmik der Cue in die aktuelle Taktart passt und in welchem Bezug sie zum übrigen Notenmaterial steht.

Standardmäßig werden innerhalb von Cue-Passagen auch Taktpausen in Normalgröße angezeigt. Damit wird hervorgehoben, dass die Cue-Noten nicht gespielt werden sollen.

Normalgroße Taktpausen werden automatisch entsprechend der Halsrichtung der Noten in der Cue positioniert. Wenn die Notenhäse in der Cue nach oben zeigen, werden Taktpausen unter den Cue-Noten positioniert. Wenn die Notenhäse in der Cue nach unten zeigen, werden Taktpausen über den Cue-Noten positioniert.

Sie können festlegen, dass keine Taktpausen neben Cues angezeigt werden sollen. Dies kann z. B. in gewissen Jazz-Partituren sinnvoll sein, oder in Partituren, in denen die Cues als Passagen für eine potenzielle Dopplung angegeben werden.

TIPP

Sie können die vertikalen Positionen von normalgroßen Taktpausen einzeln anpassen, indem Sie die **Pausenpos.**-Option in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs nutzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1430

Füllpausen in Cues ausblenden/anzeigen

Sie können Füllpausen vor/nach einzelnen Cues ausblenden/anzeigen. Füllpausen dienen dem Auffüllen von Takten, wenn Cues mitten im Takt beginnen/enden; auf diese Weise wird die Gesamtdauer jedes Takts verdeutlicht.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen/Hinweisschilder der Cues aus, deren Füllpausen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pausen um Cue ausblenden** in der **Cues**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Füllpausen vor/nach den ausgewählten Cues werden ausgeblendet, wenn die Option **Pausen um Cue ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

BEISPIEL



Füllpausen, die vor/nach der ausgewählten Cue angezeigt werden



Füllpausen, die vor/nach der ausgewählten Cue ausgeblendet werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1419

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Taktpausen in Cues anzeigen/ausblenden

Sie können Taktpausen neben allen Cues in jeder Partie in Ihrem Projekt ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, deren Taktpausen Sie aus-/einblenden möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
 4. Wählen Sie im Abschnitt **Pausen in zusätzlichen Stimmen** eine der folgenden Optionen für **Taktpausen in Cues**:
 - **Taktpausen anzeigen**
 - **Taktpausen auslassen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Taktpausen werden neben Cues in allen Layouts der ausgewählten Partien in Ihrem Projekt ausgeblendet/angezeigt.

Schlüsselwechsel in Cues

Wenn die Noten für das Quellinstrument in einem anderen Schlüssel stehen als die für das Zielinstrument, fügt Dorico Pro am Beginn von Cues automatisch einen Schlüsselwechsel ein, um den Schlüssel des Quellinstruments zu übernehmen. Am Ende von Cues wird ein wiederherstellender Schlüsselwechsel eingefügt, um wieder den ursprünglichen Schlüssel des Zielinstruments zu übernehmen.

Schlüsselwechsel am Beginn von Cues werden anders positioniert als normale Schlüsselwechsel.

Cues, die am Anfang von Takten beginnen

Schlüsselwechsel stehen rechts von Taktstrichen.

Wiederherstellende Schlüsselwechsel am Ende von Cues werden wie normale Schlüsselwechsel positioniert.

Cues, die sich über Systemumbrüche erstrecken

Originalschlüssel von Zielstimmen werden am Beginn von neuen Systemen an ihren üblichen Positionen angezeigt.

Im Rahmen von Cues benötigte Schlüssel werden direkt vor der ersten Note des neuen Systems angezeigt, rechts von Tonart- und Taktartangaben.

Wenn es mehrere aneinander angrenzende Cues gibt, werden Schlüsselwechsel je nach Bedarf erzeugt:

- Wenn zwei angrenzende Cues denselben Schlüssel verwenden, der nicht mit dem Schlüssel des Zielinstruments übereinstimmt, wird am Beginn der ersten Cue ein einzelner Schlüsselwechsel und am Ende der zweiten Cue ein wiederherstellender Schlüsselwechsel angezeigt.
- Wenn sich Cues überlappen und die zweite Cue einen anderen Schlüssel erfordert als die erste, erzeugt Dorico Pro einen Schlüsselwechsel am Anfang der zweiten Cue.
- Wenn es zwei angrenzende Cues gibt, von denen die erste einen anderen Schlüssel verwendet als das Zielinstrument, und die Schlüsseleigenschaft für die zweite Cue auf **Keine** eingestellt ist, wird der Schlüsselwechsel, der den Originalschlüssel des Zielinstruments wiederherstellt, am Ende der ersten Cue angezeigt.

Sie können dieses automatische Verhalten für einzelne Schlüssel entweder mit Hilfe **Konzertschlüssel** oder **Transponierter Schlüssel** in der **Cues**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs übergehen, abhängig davon ob das Layout, das gerade im Notenbereich geöffnet ist, in Konzert- oder transponierter Tonhöhe geöffnet ist.

Dorico Pro kann die folgenden Schlüssel in Cues anzeigen:

- **Keine**
- **Sopran**
- **Alt**
- **Tenor**
- **Bass**

HINWEIS

- Wenn Sie **Keine** auswählen, wird anstatt des Schlüssels des Quellinstruments der Schlüssel des Zielinstruments verwendet.
- Schlüsselwechsel, die im Quellinstrument innerhalb von Cue-Passagen auftreten, werden nicht in die Cue für das Zielinstrument übernommen.

In Cues angezeigte Schlüssel ändern

Sie können den in einzelnen Cues angezeigten Schlüssel unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Sie können unterschiedliche Schlüssel für dieselbe Cue in jedem Layout anzeigen, in dem sie enthalten ist. Z. B. können Sie eine Cue in einem Gesamtpartitur-Layout mit Violinschlüssel anzeigen, im Layout der jeweiligen Einzelstimme aber mit Bassschlüssel.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie den in Cues angezeigten Schlüssel ändern möchten.
 2. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues aus, deren Schlüssel Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der **Cues**-Gruppe:
 - **Konzertschlüssel**: Wird angezeigt, wenn das Layout die klingende Notation nutzt
 - **Transponierter Schlüssel**: Wird angezeigt, wenn das Layout die transponierte Notation nutzt
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Keine**: Nutzt anstatt des Schlüssels des Quellinstruments den Schlüssel des Zielinstruments.
 - **Sopran**
 - **Alt**
 - **Tenor**
 - **Bass**Für jede Eigenschaft sind dieselben Schlüssel verfügbar.
-

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Cues angezeigte Schlüssel wird geändert.

TIPP

Auf der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, ob der Schlüssel des Quellinstruments oder des Zielinstruments projektweit in allen Cues verwendet werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Cues](#) auf Seite 922

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Anzeigeoptionen für Cues

Sie können Cues hervorheben und/oder in Cues enthaltenes Notenmaterial in einer anderen Farbe als normale Noten in Ihrem Projekt anzeigen, um Cues beim Arbeiten leichter erkennbar zu machen.

HINWEIS

In Layouts, in denen Cues ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt. Sie können Hinweisschilder für Cues ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Cues** wählen. Cue-Hinweise sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Cues** im Menü angezeigt wird, und unsichtbar, wenn dort kein Häkchen steht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Cue-Notenfarben anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 942

Cue-Hervorhebungen anzeigen/ausblenden

Sie können Hervorhebungen an Takten mit Cues ausblenden/anzeigen, um einen Überblick darüber zu erhalten, wo Sie bereits Cues hinzugefügt haben und welche Instrumente als Quelle für die Cues dienen.

Takte mit Cues in Notenzeilen des Zielinstruments werden mit einer transparenten gelben Hervorhebung angezeigt, während die entsprechenden Takte des Quellinstruments mit einer transparenten blauen Hervorhebung angezeigt werden.

Wenn Sie die Ansicht verkleinern, werden die Hervorhebungen weniger transparent. Dies ist besonders sinnvoll, wenn Sie Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht anzeigen.

HINWEIS

Cue-Hervorhebungen sind nur in Layouts sichtbar, in denen Cues angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Cues hervorheben**.
-

ERGEBNIS

Hervorhebungen in Takten mit Cues werden angezeigt, wenn ein Häkchen neben **Cues hervorheben** im Menü steht, und ausgeblendet, wenn dort kein Häkchen steht.

BEISPIEL

The image shows a musical score with three staves: Fl. 1, Fl. 2, and Ob. 1. The key signature is two flats (B-flat and E-flat). The score is divided into measures by vertical bar lines. A blue highlight covers the first two measures of the Fl. 1 staff, indicating a cue source. A yellow highlight covers the first two measures of the Ob. 1 staff, indicating a cue target. The notes in the highlighted areas are connected by slurs. The label 'Fl. 1' is placed above the first measure of the Ob. 1 staff.

Cue-Hervorhebungen in der Quell- und Ziel-Notenzeile

Cue-Notenfarben anzeigen/ausblenden

Sie können den Inhalt von Cues einschließlich Noten und Pausen in Grau anzeigen, um Cues leichter erkennbar zu machen. Der Inhalt von Cues kann nicht direkt bearbeitet werden.

Farben für Cue-Noten werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

Farben für Cue-Noten sind nur in Layouts sichtbar, in denen Cues angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Cues**.
-

ERGEBNIS

Material in Cues wird grau dargestellt, wenn im Menü neben **Cues** ein Häkchen steht, und schwarz, wenn kein Häkchen angezeigt wird.

BEISPIEL



Farben für Cue-Noten werden angezeigt

Dynamik

Dynamikanweisungen legen die Lautstärke der Musik fest und können mit anderen Anweisungen kombiniert werden, um Spielern Aufschluss darüber zu geben, wie die Noten ausgeführt werden sollen, aber dennoch Raum für Interpretation zu lassen.

Dynamikanweisungen können auf eine plötzliche Veränderung der Lautstärke oder auf eine allmähliche Veränderung über einen festgelegten Zeitraum hinweisen. Standardmäßig werden sie unter Notenzeilen für Instrumente und über Notenzeilen für Stimmen platziert.



Eine Phrase mit mehreren unterschiedlichen Dynamikanweisungen

Sie können Vortragsbezeichnungen zu Dynamikanweisungen hinzufügen, um neben der Lautstärke auch stilistische Anweisungen zu vermitteln. Z. B. weist *f* *espressivo* darauf hin, dass eine Passage laut, aber auch ausdrucksstark gespielt werden soll.

Fast alle Ausdrucksangaben werden kursiv geschrieben, aber Dynamikanweisungen wie *ff* und *pp* stehen in fetter Kursivschrift.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 281

[Positionen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 945

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 965

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 962

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 976

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 978

[Dynamikspuren](#) auf Seite 639

Arten von Dynamikanweisungen

Dorico Pro ordnet Dynamikanweisungen je nach ihrer Funktion unterschiedlichen Gruppen zu.

Sofortige Dynamikwechsel

Sofortige Dynamikwechsel gelten ab der Note, mit der sie verknüpft sind, bis zur nächsten Dynamikanweisung. Sie geben eine sofortige Änderung der vorherigen Dynamikstufe an. Zu sofortigen Dynamikwechseln zählen Dynamiksymbole wie *pp* oder *f* und Vortragsbezeichnungen wie *subito* oder *molto*.

Allmähliche Dynamikwechsel und Gabeln

Allmähliche Dynamikwechsel zeigen eine Lautstärkeänderung an, die schrittweise über die angegebene Dauer erfolgt. Sie werden normalerweise entweder als Gabeln oder als Textanweisungen wie *cresc.* oder *dim.* angezeigt.

Allmähliche Dynamikwechsel können auch durch nähere Anweisungen zur Lautstärkeänderung in Textform wie *poco*, *molto*, *poco a poco* und *niente* ergänzt werden.

In Dorico Pro kann eine Gabel als *messa di voce* in Form eines Gabelpaares angezeigt werden. In einigen Fällen ist dies einfacher als die Nutzung von separaten Linien für jede Hälfte des Paares.

Stärke/Anschlagstärke

Diese Dynamikanweisungen, z. B. *fz* und *sfz*, geben an, dass eine Note einen stärkeren Anschlag hat als bei der jeweiligen Dynamikstufe normalerweise zu erwarten wäre, und funktionieren daher ähnlich wie Akzente.

Kombinierte Dynamikwechsel

Kombinierte Dynamikwechsel wie *fp* oder *p-mf* geben eine plötzliche Änderung der Dynamik an.

Sie können in Dorico Pro benutzerdefinierte kombinierte Dynamikanweisungen erzeugen und die Intensität jeder Dynamikanweisung steuern. Die entsprechenden Optionen finden Sie im Abschnitt **Kombinierte Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs. Sie können z. B. Dynamikanweisungen wie *pppf*, *fff-mp* und *ffffpppp* erzeugen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 965

[Niente-Gabeln](#) auf Seite 960

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 962

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956

[Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 963

[Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 957

[Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956

Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Dynamikanweisungen auf der **Dynamik**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Dynamik**-Seite können Sie die Darstellung von Dynamikanweisungen und allmählichen Dynamikwechseln sowie ihre Standardpositionen relativ zu Notenköpfen, Taktstrichen, Liedtext und Systemenden ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Positionen von Dynamikanweisungen

Dynamikanweisungen werden unter Notenzeilen für Instrumente, wo sie parallel zu den Noten gelesen werden können, und oberhalb der Notenzeilen für Stimmen platziert. So kollidieren sie nicht mit dem Liedtext, der unter der Notenzeile platziert ist, und sind dennoch nah genug an den Noten, um simultan gelesen werden zu können.

Sofortige Dynamikwechsel wie *pp* oder *f* werden auf dem Notenkopf zentriert, auf den sie sich beziehen. Die Anfänge von allmählichen Dynamikwechseln werden auf dem Notenkopf zentriert, ab dem sie beginnen, oder direkt nach einem sofortigen Dynamikwechsel an derselben Position. Die Enden von allmählichen Dynamikwechseln werden auf dem Notenkopf zentriert, an dem sie enden, oder direkt vor einem sofortigen Dynamikwechsel an derselben Position.

Die notenzeilenabhängige Positionierung von Dynamikanweisungen variiert je nach ihrer Funktion und der Art von Spieler. Z. B. werden Dynamikanweisungen standardmäßig unter Instrumenten-Notenzeilen, aber über Gesangs-Notenzeilen platziert. So wird sichergestellt, dass Dynamikanweisungen zwecks Lesbarkeit so nah wie möglich an der Notenzeile bleiben, aber nicht zwischen Notenköpfen und Liedtext in Gesangs-Notenzeilen platziert werden. Bei in Akkoladen notierten Instrumenten wie Klavier oder Harfe werden Dynamikanweisungen für gewöhnlich zwischen den beiden Notenzeilen platziert. Wenn jedoch jede Notenzeile eigene Dynamikanweisungen erfordert, können sie auch sowohl über als auch unter den Notenzeilen platziert werden.

Generell werden Dynamikanweisungen nicht innerhalb der Notenzeile platziert, da insbesondere Gabeln in diesem Fall sehr schwer lesbar wären. Auch in Triolen-/N-tolen-Klammern werden sie normalerweise nicht platziert. Dynamikanweisungen werden außerhalb von Notationselementen wie Bindebögen platziert, die nah an Notenköpfen stehen müssen, jedoch innerhalb von Pedallinien, die weiter von Notenköpfen entfernt platziert werden können, ohne dass die Lesbarkeit darunter leidet.

Sie können Dynamikanweisungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie rasten an Notenköpfen ein und werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Dynamikanweisungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Dynamikanweisungen projektweit sowie ihre Positionen relativ zu Zählzeiten, Taktstrichen, Systemenden, Notenzeilen und anderen Objekten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 401

[Dynamikanweisungen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 948

[Dynamikanweisungen grafisch verschieben](#) auf Seite 949

Horizontale Zählzeit-relative Position von Dynamikanweisungen ändern

Sie können einzelne Dynamikanweisungen vor oder nach der Zählzeit positionieren. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, deren Position relativ zur Zählzeit Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählzeitabhängige Position** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Vor**

- **Nach**

ERGEBNIS

Die zählzeitabhängige Position der ausgewählten Dynamikanweisungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

BEISPIEL



Eine Dynamikanweisung, die vor der Zählzeit positioniert ist



Eine Dynamikanweisung, die nach der Zählzeit positioniert ist

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen](#) auf Seite 953

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Ausrichtung von Dynamikanweisungen relativ zu Notenköpfen ändern

Sofortige Dynamikwechsel wie *ff* und *mp* werden normalerweise horizontal am optischen Zentrum von Notenköpfen ausgerichtet. Sie können jedoch die horizontale Ausrichtung von sofortigen Dynamikanweisungen manuell, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen einzeln ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, deren relative Ausrichtung zu den Notenköpfen Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Textausrichtung** in der **Dynamik**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Optisches Zentrum an Notenkopf ausrichten** 
 - **Links am Notenkopf ausrichten** 
 - **Optisches Zentrum an linker Seite des Notenkopfs ausrichten** 
-

ERGEBNIS

Die Ausrichtung der ausgewählten sofortigen Dynamikanweisungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können die standardmäßige Ausrichtung aller sofortigen Dynamikanweisungen im Bereich **Horizontale Position** der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** in Abhängigkeit von den Notenköpfen projektweit ändern.

Dynamikanweisungen rhythmisch verschieben

Sie können Dynamikanweisungen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben. Dies gilt auch für Dynamikanweisungen innerhalb von Haltebogenketten.

HINWEIS

Wenn Sie eine einzelne Dynamikanweisung innerhalb einer Gruppe verschieben möchten, müssen Sie sie anklicken und mit der Maus ziehen. Wenn Sie die Tastaturbefehle verwenden, wird die gesamte Gruppe verschoben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Dynamikanweisung auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Dynamikanweisungen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um eine einzelne Dynamikanweisung zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um eine einzelne Dynamikanweisung zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Wenn mehrere Dynamikanweisungen ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben.

- Klicken Sie auf die Dynamikanweisung und ziehen Sie sie auf Notenköpfe rechts/links von ihr.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

Wenn eine einzelne Dynamikanweisung beim Verschieben eine andere Dynamikanweisung passiert, bleibt die vorhandene Anweisung unverändert, da sich mehrere Dynamikanweisungen an derselben rhythmischen Position befinden können. Wenn Sie jedoch mehrere Dynamikanweisungen zusammen verschieben, werden andere Dynamikanweisungen, die sie passieren, gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Dynamikanweisungen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie Dynamikanweisungen mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikpunkte verschieben](#) auf Seite 645

[Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 966

Dynamikanweisungen grafisch verschieben

Sie können Dynamikanweisungen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Wenn Sie im Notensatz-Modus Gabeln auswählen, werden an jedem Ende drei Anpassungsgriffe angezeigt. Sie können diese Griffe nutzen, um allmähliche Dynamikanweisungen grafisch zu verlängern bzw. zu kürzen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:
 - Sofortige Dynamikwechsel oder ganze allmähliche Dynamikwechsel
 - Einzelne Griffe an allmählichen Dynamikwechseln

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Dynamikanweisungen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen oder Griffe werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat. Dadurch werden auch alle mit den ausgewählten Dynamikanweisungen verbundenen Dynamikanweisungen im aktuellen Layout verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Dynamikanweisungen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt sofortige Dynamikwechsel und den Anfang von allmählichen Dynamikwechseln. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende Versatz** verschiebt das Ende von allmählichen Dynamikwechseln. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie z. B. einen ganzen allmählichen Dynamikwechsel nach oben verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Dynamikanweisungen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Dynamikanweisungen auf ihre Standardpositionen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 966

[Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen](#) auf Seite 953

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Dynamikanweisungen ausrichten

Sie können einzeln ausgewählte Dynamikanweisungen grafisch in einer Reihe ausrichten, ohne sie zu gruppieren oder die Gruppierung aufzulösen, wenn zum Beispiel Systemumbrüche in Einzelstimmen-Layouts sich von denen im Gesamtpartitur-Layout unterscheiden und daher Einzelstimmen aus unterschiedlichen Gruppen von Dynamikanweisungen ausgerichtet werden müssen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Dynamikanweisungen, die Sie ausrichten möchten.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Dynamik > Dynamikanweisungen ausrichten**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden in einer Reihe mit der Dynamikanweisung der Auswahl ausgerichtet, die am weitesten von der Notenzeile entfernt war. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 976

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Allgemeine Platzierungskonventionen für Gabeln relativ zu Taktstrichen

In Dorico Pro werden die Enden von Gabeln am linken Rand der Note ausgerichtet, die rechts von ihnen ist. Dies kann auch Gabeln einschließen, die über Taktstriche hinausgehen.

Gabeln, die auf der ersten Note in einem Takt enden, werden in den folgenden Fällen über den vorangehenden Taktstrich hinaus ausgedehnt:

- Wenn auf der ersten Note im nächsten Takt kein sofortiger Dynamikwechsel vorhanden ist.
- Wenn sich am Taktstrich ein Takt- oder Tonartwechsel befindet, der die Lücke zwischen dem Ende des aktuellen Takts und der ersten Note im neuen Takt vergrößert.

In Dorico Pro wird vermieden, dass Gabeln Taktstriche knapp überlappen, da dies visuell weniger eindeutig ist. Das bedeutet jedoch, dass dieselbe dynamische Phrase in verschiedenen Notenzeilen unterschiedlich aussehen kann, wenn sich unter einer der Notenzeilen keine Verbindung durch einen verlängerten Taktstrich befindet.

The image shows a musical score snippet with three staves. The top staff is a grand staff (treble and bass clefs) with a key signature of three flats and a common time signature. The middle and bottom staves are bass clefs. The music consists of a series of notes, some beamed together. A dynamic marking 'ff' (fortissimo) is placed below the staves. The beam positions are shown in two different ways: one where the beam ends at the first note of the next measure, and another where it extends further. The text '3' is written below the beams, indicating a triplet. The 'ff' marking is also shown in two different positions relative to the beams.

Die Gabelenden sind nicht gleich ausgerichtet, weil der Taktstrich nicht über die untere Notenzeile hinaus reicht.

Sie können erlauben/nicht erlauben, dass Gabeln Taktstriche überschneiden, wenn sie auf der ersten Note im nächsten Takt enden. Indem Sie keine Überschneidung von Gabeln und Taktstrichen erlauben, stellen Sie sicher, dass Gabeln in allen Notenzeilen gleich lang angezeigt werden. Sie können auch den Mindestabstand ändern, der erreicht werden muss, bevor Gabeln über Taktstriche hinausgehen dürfen.

Überschneidung von Gabeln und Taktstrichen erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben/nicht erlauben, dass Gabeln über Taktstriche hinaus gehen, wenn sie auf der ersten Note im nächsten Takt enden. So können Sie zum Beispiel sicherstellen, dass

alle Gabeln in mehreren Notenzeilen, von denen nicht alle durch Taktstriche verbunden sind, gleich lang dargestellt werden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, für die Sie eine Überschneidung von Taktstrichen erlauben/nicht erlauben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktstrichverhalten** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Vorher beenden**
 - **Fortsetzen**

ERGEBNIS

Wenn Sie **Fortsetzen** auswählen, können die ausgewählten Gabeln über Taktstriche hinaus fortgesetzt werden; wenn Sie **Vorher beenden** auswählen, wird dies nicht erlaubt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Gabeln auf Ihre projektweite Einstellung zurückgesetzt.

TIPP

Sie finden die projektweiten Optionen für das Erlauben/Unterbinden einer Überschneidung von Gabeln und Taktstrichen, indem Sie im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Im Abschnitt **Horizontale Position** der **Dynamik**-Seite können Sie auch den Mindestabstand ändern, der erreicht werden muss, bevor Gabeln über Taktstriche hinausgehen dürfen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 945

Dynamikanweisungen in Klammern anzeigen

Sie können einzelne Dynamikanweisungen in Klammern anzeigen, um z. B. editorische Dynamikanweisungen zu kennzeichnen, die nicht im ursprünglichen Manuskript enthalten waren. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, die Sie in Klammern anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **In Klammern** in der **Dynamik**-Gruppe.

ERGEBNIS

Jede der ausgewählten Dynamikanweisungen wird einzeln in Klammern angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Sie können die Klammern um die ausgewählten Dynamikanweisungen entfernen, indem Sie **In Klammern** deaktivieren.

Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Dynamikanweisungen löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass Dynamikanweisungen beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleiben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Dynamikanweisungen aus, deren Hintergründe Sie ausblenden möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Dynamik**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Dynamikanweisungen werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, wird die ausgewählte Dynamikanweisung wieder auf ihren nicht gelöschten Hintergrund zurückgesetzt.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf Notenhäse, die von Gabeln gekreuzt werden.

BEISPIEL



Dynamikanweisung mit nicht gelöschtem Hintergrund



Dynamikanweisung mit gelöschtem Hintergrund

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Dynamikanweisungen und allen Rändern ihrer gelöschten Bereiche ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 945

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Hintergrund von Notenhälsen löschen, durch die Gabeln verlaufen](#) auf Seite 1536

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Löschabstand von Dynamikanweisungen ändern

Sie können den Löschabstand in Dynamikanweisungen einzeln ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Dynamikanweisungen und ihren gelöschten Bereichen einzeln ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Der Löschabstand berücksichtigt das Präfix/Suffix unabhängig von den direkten Dynamikanweisungen und berücksichtigt Ober- und Unterlängen im Text. Dadurch kann der Löschabstand unterhalb der Dynamikanweisung größer erscheinen als oberhalb, zum Beispiel bei »espressivo« wegen des »p«. In solchen Fällen können sie den Abstand auf der betreffenden Kante ändern, um die Abstände symmetrisch erscheinen zu lassen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Löschabstand, den Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Dynamik**-Gruppe.
 - **L** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem rechten Rand.
 - **T** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem oberen Rand.
 - **B** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem unteren Rand.

3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Dies betrifft auch den Bereich, der für die Kollisionsvermeidung berücksichtigt wird. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können den Standard-Löschabstand für alle Dynamikanweisungen projektweit im **Darstellung**-Bereich der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig voneinander zu ändern.

Dynamikniveaus ändern

Sie können die Niveaus von Dynamikanweisungen ändern, ohne das Dynamik-Einblendfeld erneut zu öffnen. Dies ist auch für mehrere unterschiedliche Dynamikanweisungen gleichzeitig möglich und bietet sich zum Beispiel an, wenn Sie das Dynamikniveau aller Dynamikanweisungen in einer Phrase steigern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, deren Dynamikniveau Sie ändern möchten.
2. Ändern Sie das Dynamikniveau auf eine der folgenden Arten:
 - Um das Dynamikniveau zu steigern, wählen Sie **Bearbeiten > Dynamik > Dynamikintensität steigern**.
 - Um das Dynamikniveau zu verringern, wählen Sie **Bearbeiten > Dynamik > Dynamikintensität mindern**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Das Dynamikniveau der ausgewählten Dynamikanweisungen wird gesteigert/verringert. Wenn Sie zum Beispiel das Dynamikniveau einer *mf*-Dynamikanweisung steigern, wird sie in *f* geändert.

TIPP

Sie können diesen Optionen auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 281

[Dynamikpunkte verschieben](#) auf Seite 645

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 400

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 962

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen

Sie können sofortige Dynamikanweisungen wie z. B. *f* und *pp* ausblenden/anzeigen, wenn Sie nur die Vortragsbezeichnung, zum Beispiel »sim.«, ohne den dazugehörigen sofortigen Dynamikwechsel anzeigen möchten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die sofortigen Dynamikwechsel aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von sofortigen Dynamikwechseln aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Dynamikanweisungen ausblenden** in der **Dynamik**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten sofortigen Dynamikwechsel werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft **Dynamikanweisungen ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn keine anderen Dynamikanweisungen an ihrer rhythmischen Position vorhanden sind, werden an ihrer Stelle Schilder angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 962

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen

Sie können unterschiedliche Trennzeichen in einzelnen kombinierten Dynamikanweisungen anzeigen, unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einige *fp*-Dynamikanweisungen mit Schrägstrichen trennen möchten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Standardmäßig wird nur bei kombinierten Dynamikanweisungen mit mindestens einer *mezzo*-Dynamikanweisung, etwa in *mf-p*, ein Trennzeichen angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die kombinierten Dynamikanweisungen aus, in denen Sie ein Trennzeichen ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Trennzeichen sichtbar** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
4. Optional: Wenn Sie Trennzeichen eingeblendet haben, aktivieren Sie **Trennzeichen** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü aus:
 - **Bindestrich**
 - **Doppelpunkt**
 - **Leerzeichen**
 - **Schrägstrich**

ERGEBNIS

Trennzeichen werden angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen **Trennzeichen sichtbar** aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren. Das angezeigte Trennzeichen folgt Ihrer Auswahl für **Trennzeichen**. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn **Trennzeichen sichtbar** und **Trennzeichen** deaktiviert sind, folgen Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen Ihren projektweiten Einstellungen.

TIPP

Auf der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie das Standard-Trennzeichen für kombinierte Dynamikanweisungen ändern und projektweit festlegen, ob Trennzeichen für alle kombinierten Dynamikanweisungen oder nur für solche mit *mezzo*-Komponente angezeigt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 945
[Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 944

Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern

Sie können die Darstellung einzelner *rfz*- und *sfz*-Dynamikanweisungen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass einige *sfz*-Dynamikanweisungen als *sf* angezeigt werden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Stärke-/Anschlagstärke-Dynamikanweisungen mit anderen Intensitäten, wie zum Beispiel *sffz*.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die *rfz*- und/oder *sfz*-Dynamikanweisungen aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **rfz/sfz-Stil** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - ***sf rf***
 - ***sfz rfz***

ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten *rfz*- und/oder *sfz*-Dynamikanweisungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Auf der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller *rfz*- und *sfz*-Dynamikanweisungen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 945

[Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 944

[Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 963

Dynamikanweisungen kopieren

Sie können Dynamikanweisungen nach der Eingabe kopieren und an anderen rhythmischen Positionen einfügen. Sie können Dynamikanweisungen in einer einzelnen Notenzeile auswählen, um sie in eine andere einzelne Notenzeile einzufügen, oder aber Dynamikanweisungen in mehreren Notenzeilen auswählen, um sie in dieselbe Anzahl von anderen Notenzeilen einzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie kopieren möchten.

TIPP

Wollen Sie zahlreiche Dynamikanweisungen oder z. B. nur allmähliche Dynamikwechsel kopieren, dann können Sie einen Filter verwenden.

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die Dynamikanweisungen zu kopieren.
 3. Wählen Sie den Notenkopf an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Dynamikanweisungen einfügen möchten.
 4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um die ausgewählten Dynamikanweisungen einzufügen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden an den neuen rhythmischen Positionen eingefügt. Wenn Sie Dynamikanweisungen in anderen Notenzeilen an derselben rhythmischen Position eingefügt haben, an der sich auch die Original-Dynamikanweisungen befinden, werden die Anweisungen in allen Notenzeilen miteinander verbunden.

Wenn Sie mehrere Dynamikanweisungen an verschiedenen rhythmischen Positionen ausgewählt haben, entsprechen ihre neuen Positionen den ursprünglichen rhythmischen Abständen.

TIPP

- Sie können Dynamikanweisungen auch kopieren, ohne sie in die Zwischenablage einzufügen, indem Sie sie auswählen und bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf jeden Notenkopf klicken, zu dem Sie die ausgewählten Dynamikanweisungen hinzufügen möchten.
- Wenn Sie Dynamikphrasen direkt hinter der Position einfügen möchten, an der sie ursprünglich eingegeben wurden, können Sie sie auswählen und **R** drücken. Wenn Sie eine einzelne sofortige Dynamikanweisung auswählen, wird sie an derselben Position eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 978

[Filter](#) auf Seite 396

Dynamikanweisungen löschen

Sie können Dynamikanweisungen aus Ihrem Projekt löschen. Wenn Sie eine Dynamikanweisung, aber nicht alle Dynamikanweisungen aus einer Gruppe löschen, die mit anderen Dynamikanweisungen in anderen Notenzeilen verbunden ist, werden alle entsprechenden verbundenen Dynamikanweisungen ebenfalls gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden gelöscht. Wenn Sie sofortige Dynamikanweisungen direkt vor oder nach Gabeln löschen, kann die Länge der Gabeln je nach Kontext automatisch angepasst werden.

HINWEIS

Das Löschen von Dynamikanweisungen, die mit anderen Notenzeilen verknüpft sind, kann dazu führen, dass die ausgewählte Dynamikanweisungen auch aus allen verknüpften Notenzeilen gelöscht wird. Wenn Sie nicht alle Dynamikanweisungen in der Gruppe auswählen und löschen, werden die ausgewählten Dynamikanweisungen auch aus allen verknüpften Notenzeilen gelöscht. Wenn Sie jedoch die gesamte Gruppe der Dynamikanweisungen aus einer einzelnen Notenzeile auswählen und löschen, werden diese Dynamikanweisungen nicht aus anderen Notenzeilen gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 976

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 978

Stimmabhängige Dynamikanweisungen

Stimmabhängige Dynamikanweisungen gelten nur für eine einzelne Stimme in einer Notenzeile. So können Sie in mehrstimmigen Kontexten unterschiedliche Dynamikanweisungen für jede Stimme oder für die einzelnen Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten festlegen. Standardmäßig gelten Dynamikanweisungen für alle Stimmen in allen Notenzeilen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, einschließlich in Akkoladen notierter Instrumente.

Indem Sie stimmabhängige Dynamikanweisungen eingeben, können Sie unterschiedliche Dynamikanweisungen für mehrere Stimmen in einer Notenzeile anzeigen oder eine Melodiestimme innerhalb einer Klavier-Einzelstimme hervorheben. Außerdem können Sie mit ihnen unterschiedliche Dynamikanweisungen für einzelne Notenzeilen von Instrumenten mit mehreren Notenzeilen verwenden. Stimmabhängige Dynamikanweisungen ändern bei der Wiedergabe die Dynamik einzelner Stimmen unabhängig voneinander.

HINWEIS

- Sie können stimmabhängige Dynamikanweisungen nur eingeben, wenn die Eingabemarke aktiv ist, zum Beispiel bei der Noteneingabe. Stimmabhängige Dynamikanweisungen gelten für die Stimme, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.
- Stimmabhängige Dynamikanweisungen wirken sich automatisch nur auf die Wiedergabe von Klängen aus, deren Dynamik durch die Anschlagstärke gesteuert wird. Wenn Sie Wiedergabegeräte verwenden, die Dynamikänderungen anders umsetzen, zum Beispiel mit Hilfe von CC, müssen Sie die unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren, um unterschiedliche Dynamikanweisungen in unterschiedlichen Stimmen für dasselbe Instrument zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 281

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

[Dynamikspuren](#) auf Seite 639

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1486

Niente-Gabeln

Niente-Markierungen am Anfang/Ende von allmählichen Dynamikwechseln zeigen an, dass der Dynamikwechsel entweder aus Stille heraus beginnt oder in Stille endet.

Dieser Effekt funktioniert sehr gut bei Streichinstrumenten und Gesangsstimmen, die mit Vokalen beginnen, kann aber nicht immer wörtlich ausgeführt werden. Z. B. können Sänger, deren Text mit Konsonanten beginnt, nicht aus der Stille heraus beginnen. Dasselbe gilt für Holz- und Blechblasinstrumente, bei denen ein gewisser Luftdruck aufgebaut werden muss, bevor ein Ton erklingt.

Niente-Markierungen können auf zwei Arten angezeigt werden: als Kreis am Ende einer Gabel und als Text direkt vor oder nach einer Gabel. In Dorico Pro können Sie beide Arten von *Niente*-Angaben mit Hilfe des Dynamik-Einblendfelds und durch Klicken auf **Niente** im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs eingeben.

TIPP

Sie können vorhandene Gabeln in *Niente*-Gabeln umwandeln, indem Sie sie auswählen und im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs auf **Niente** klicken oder indem Sie **Niente** in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren.

BEISPIEL



Ein *Niente*, das als **Kreis auf Gabel** angezeigt wird



Ein *Niente*, das als **Text** angezeigt wird

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 281

[Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 966

[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 969

Darstellung von Niente-Gabeln ändern

Sie können *Niente*-Gabeln in Dorico Pro auf zwei Arten darstellen und ihre Darstellung einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, deren *Niente*-Stil Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Niente-Stil** in der **Dynamik**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Kreis auf Gabel** 
 - **Text** 
-

ERGEBNIS

Der *Niente*-Stil der ausgewählten Gabeln wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die projektweite Darstellung aller *niente*-Gabeln ändern.

BEISPIEL



Ein *Niente*, das als **Kreis auf Gabel** angezeigt wird



Ein *Niente*, das als **Text** angezeigt wird

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 945

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen

Vortragsbezeichnungen fügen Dynamikanweisungen Informationen hinzu, die über ihre reine Lautstärke hinausgehen und Spielern Aufschluss darüber geben können, wie eine Note oder Phrase zu spielen ist. Beispiele für Vortragsbezeichnungen sind *poco a poco*, *molto* und *subito*. Sie werden auch »Ausdrucksangaben« genannt.

In Dorico Pro müssen Vortragsbezeichnungen gemeinsam mit einer Dynamikstufe wie *p* oder *f* aufgeführt werden.

Sie können Vortragsbezeichnungen hinzufügen, indem Sie sie in das Einblendfeld einer sofortigen Dynamikanweisung eingeben oder auf eine der verfügbaren Optionen im Dynamik-Bereich klicken. Sie können auch Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen.

TIPP

- Sie können sofortige Dynamikanweisungen ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.
- Auf der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung und -position von Vortragsbezeichnungen wie *subito* und *possibile* ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 281

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 945

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956

[Poco-a-poco-Text zu allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen](#) auf Seite 974

[Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 963

[Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen](#) auf Seite 964

[Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 957

Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach Dynamikanweisungen hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden, zum Beispiel wenn Sie »sim.« hinzufügen möchten, anstatt Dynamikanweisungen über mehrere Phrasen hinweg zu wiederholen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, zu denen Sie Vortragsbezeichnungen hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Dynamiksymbole**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - Um Vortragsbezeichnungen vor Dynamikanweisungen hinzuzufügen, aktivieren Sie **Präfix**.
 - Um Vortragsbezeichnungen nach Dynamikanweisungen hinzuzufügen, aktivieren Sie **Suffix**.
 3. Geben Sie den Text, den Sie hinzufügen möchten, in das entsprechende Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der eingegebene Text wird als Vortragsbezeichnung zu den ausgewählten Dynamikanweisungen hinzugefügt. In das **Präfix**-Feld eingegebener Text wird vor Dynamikanweisungen angezeigt, während in das **Suffix**-Feld eingegebener Text hinter Dynamikanweisungen steht. Vortragsbezeichnungen werden unter Gabeln angezeigt, die unterhalb der Notenzeile stehen, und über Gabeln, die oberhalb der Notenzeile stehen. In beiden Fällen werden sie am Anfang der Gabel ausgerichtet.

Wenn Sie die Eigenschaften deaktivieren, werden die entsprechenden Vortragsbezeichnungen von den ausgewählten Dynamikanweisungen entfernt.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Vortragsbezeichnungen zu Gabeln hinzugefügt haben, können Sie sie zentriert innerhalb der Gabeln anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Niente-Gabeln](#) auf Seite 960

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 281

[Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen](#) auf Seite 964

[Poco-a-poco-Text zu allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen](#) auf Seite 974

Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern

Sie können die Darstellung und/oder Position einzelner *subito*-Vortragsbezeichnungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie *subito*-Vortragsbezeichnungen links von Dynamikanweisungen als *sub.* oder ***fp*** *sub.*-Dynamikanweisungen als ***sfp*** anzeigen möchten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, bei denen Sie die Darstellung und/oder Position der *subito*-Vortragsbezeichnung ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Subito-Stil** in der **Dynamik**-Gruppe und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **subito**
 - **sub.**
3. Optional: Wenn Sie Dynamikanweisungen ausgewählt haben, die mindestens ein *f* enthalten, aktivieren Sie **Subito-forte-Stil** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **sub.f**
 - ***sf***
4. Aktivieren Sie **Subito-Position** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Links**
 - **Rechts**

ERGEBNIS

Die Darstellung und/oder Position der ausgewählten *subito*-Vortragsbezeichnungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Auf der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung von *subito*-Vortragsbezeichnungen und ihre Position relativ zu Dynamikanweisungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 945

[Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 957

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen

Sie können zu Gabeln hinzugefügte Vortragsbezeichnungen wie *poco a poco* oder *molto* sowohl horizontal als auch vertikal zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Standardmäßig werden Vortragsbezeichnungen am Anfang von Gabeln entweder über oder unter ihnen angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, deren Vortragsbezeichnungen Sie zentriert im Inneren der Gabel anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Position für Vortragsbezeichnung** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber oder darunter**
 - **Innerhalb**

ERGEBNIS

Vortragsbezeichnungen an den ausgewählten Gabeln werden innerhalb der Gabeln angezeigt. Ihr Hintergrund wird automatisch gelöscht, so dass der Text nicht mit den Gabeln kollidiert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

- Sie können die Standardposition aller Vortragsbezeichnungen im Verhältnis zu Gabeln im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.
- Sie können den Löschabstand der innerhalb von Gabeln zentrierten Vortragsbezeichnungen ändern, sowohl für einzelne Gabeln als auch global durch Ändern Ihrer Standardeinstellungen.

BEISPIEL



Vortragsbezeichnung (molto) unter einer Gabel



Vortragsbezeichnung (molto) zentriert innerhalb einer Gabel

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen](#) auf Seite 962

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 945

[Löschabstand von Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 954

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 502

Allmähliche Dynamikwechsel

Allmähliche Dynamikwechsel zeigen eine Lautstärkeänderung an, die schrittweise über die angegebene Dauer erfolgt. Sie werden normalerweise entweder als Gabeln oder als Textanweisungen wie *cresc.* oder *dim.* angezeigt.

Ein Gabelpaar ohne eine sofortige Dynamikanweisung in der Mitte wird als *messa di voce* bezeichnet.

In Dorico Pro werden allmähliche Dynamikwechsel standardmäßig als Gabeln dargestellt. Sie können die Darstellung einzelner allmählicher Dynamikwechsel sowie ihre projektweite Darstellung ändern. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel ein besonders langes Crescendo durch *cresc.*-Text statt durch eine Gabel ausdrücken möchten.

Sie können allmähliche Dynamikwechsel in Textform auf folgende Arten anzeigen:

- *cresc.* oder *dim.*: Abkürzungen ohne Fortsetzungslinie
- *cresc...* oder *dim...*: Abkürzungen mit gepunkteter Fortsetzungslinie
- *cre-scen-do* oder *di-mi-nuen-do*: Vollständiger Begriff, der über die Dauer des allmählichen Dynamikwechsels ausgebreitet wird

Außerdem können Sie zwei oder mehr aufeinanderfolgende Gabeln mit gleicher Richtung, die durch sofortige Dynamikanweisungen unterbrochen werden, als einzelne durchgehende Gabel anzeigen.

Im Notensatz-Modus haben Gabeln sowohl am Anfang als auch am Ende drei quadratische Griffe:

- Die mittleren Griffe am Anfang/Ende ändern die Versatzposition des Gabelanfangs/-endes.
- Die beiden äußeren Griffe am Anfang/Ende ändern die Öffnung am entsprechenden Ende der Gabel.



Eine Gabel mit ausgewähltem mittlerem Anfangsgriff im Notensatz-Modus

Sie können diese Griffe verwenden, um den Winkel von Gabeln zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 281

[Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 944

[Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern](#) auf Seite 968

[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 969

[Winkel von Gabeln ändern](#) auf Seite 970

[Öffnung von Gabeln ändern](#) auf Seite 971

Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen

Sie können die Länge von allmählichen Dynamikwechseln und von Gruppen von Dynamikanweisungen nach der Eingabe ändern.

HINWEIS

Sie können nur einen allmählichen Dynamikwechsel bzw. eine Gruppe von Dynamikanweisungen gleichzeitig ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Treffen Sie im Schreiben-Modus eine der folgenden Auswahlen, um sie zu verlängern/kürzen:

- Einen einzelnen allmählichen Dynamikwechsel
 - Einen einzelnen allmählichen Dynamikwechsel in einer Gruppe von Dynamikanweisungen
2. Verlängern/Kürzen Sie den allmählichen Dynamikwechsel bzw. die Gruppe von Dynamikanweisungen auf eine der folgenden Arten:
- Um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters oder, wenn dieser näher ist, bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters oder, wenn dieser näher ist, bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen.

HINWEIS

Bei Verwendung der Tastatur wird beim Verlängern/Kürzen von Dynamikanweisungen nur ihr Ende verschoben. Sie können den Anfang von Dynamikanweisungen verschieben, indem Sie die gesamte Dynamikanweisung verschieben oder indem Sie auf den Griff am linken Rand klicken und ziehen.

- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

ERGEBNIS

Einzelne allmähliche Dynamikwechsel werden entweder um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters oder bis zum nächsten/vorigen Notenkopf verlängert/gekürzt. Gruppen von Dynamikanweisungen werden proportional verlängert/gekürzt, indem die enthaltenen allmählichen Dynamikwechsel verlängert/gekürzt und alle anderen Arten von Dynamikanweisungen verschoben werden. So wird die relative Dauer der allmählichen Dynamikwechsel in der Gruppe beibehalten.

Im Beispiel rückt das *p* am Ende um zwei Vierteln nach rechts, aber das *f* in der Mitte rückt nur um eine Viertelnote nach rechts. Dadurch bleiben die Längen der allmählichen Dynamikwechsel gleich.

BEISPIEL



Ursprüngliche Dynamikphrase



Verlängerte Dynamikphrase

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 976

[Positionen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 945

[Dynamikanweisungen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 948

[Gruppierung von Dynamikanweisungen aufheben und Dynamikanweisungen aus Gruppen entfernen](#) auf Seite 978

Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern

Sie können die Darstellung von einzelnen allmählichen Dynamikanweisungen ändern, um zum Beispiel eine Crescendo-Gabel in ein *Messa-di-voce*-Gabelpaar mit zwei Richtungen umzuwandeln oder um ein besonders langes Crescendo durch »cresc.«-Text anstatt durch eine Gabel anzuzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Cresc./Dim.-Stil** in der **Dynamik-**Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Gabel**
 - **cresc./dim.**
 - **cresc...**
 - **cre - scen - do**
4. Optional: Passen Sie das Erscheinungsbild der ausgewählten allmählichen Dynamikwechsel je nach ihrem **Cresc./Dim.-Stil** auf eine der folgenden Arten an:
 - Wenn Sie **Gabel** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Gabellinienstil** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen.
 - Wenn Sie **cresc./dim.**, **cresc...** oder **cre - scen - do** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Diminuendo-Stil** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus dem Menü.
 - Wenn Sie **cresc...** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Fortsetzungslinienstil** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen.
5. Optional: Wählen Sie bei als Gabel dargestellten allmählichen Dynamikwechseln eine der folgenden Optionen für **Typ** aus:
 - **Cresc. oder dim.**
 - **Messa-di-voce**

ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten allmählichen Dynamikwechsel wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Auf der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller allmählichen Dynamikwechsel projektweit ändern.

BEISPIEL

	<i>cresc.</i>	<i>cresc.</i>	<i>cre - scen - do</i>
Gabel	cresc./dim.	cresc....	cre - scen - do

Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen

Sie können zwei oder mehr aufeinanderfolgende Gabeln gleicher Richtung, die durch sofortige Dynamikwechsel getrennt werden, als einzelne Gabel anzeigen, die durch die sofortigen Dynamikwechsel verläuft. So können Sie zum Beispiel angeben, dass Sie eine einzige nahtlose Änderung der Dynamik anstelle von mehreren separaten Änderungen wünschen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Gabeln bilden eine Gruppe.
- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus mindestens eine der Gabeln in jeder Gruppe aus, die Sie als kontinuierlich anzeigen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Gabel als Fortsetzung angezeigt** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Aufeinanderfolgende Gabeln gleicher Richtung in den ausgewählten Gruppen werden als einzelne kontinuierliche Gabel angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

BEISPIEL



Gabel nicht als Fortsetzung angezeigt



Gabel als Fortsetzung angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikanweisungen in Gruppen anordnen](#) auf Seite 977

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverketzungen kopieren](#) auf Seite 502

Winkel von Gabeln ändern

Standardmäßig verlaufen Gabeln horizontal und werden automatisch angepasst, um Kollisionen mit anderen Objekten wie Notenköpfen und Bindebögen zu vermeiden. Sie können den Winkel einzelner Gabeln nach Bedarf für Ihre Noten anpassen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

HINWEIS

Eine Änderung der Position des Anfangsversatzes anhand der Tastatur bzw. das Aktivieren von **Beginn Versatz** ändert nur die vertikale Position der gesamten Gabel, nicht jedoch ihren Winkel. Sie müssen darüber hinaus auch die Position des Endversatzes ändern bzw. **Ende Versatz** aktivieren, um den Winkel von Gabeln zu ändern.

Durch das Ziehen an den Griffen mit Hilfe der Maus ändern Sie immer den Winkel.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die mittleren Griffen der Gabeln aus, deren Winkel Sie ändern möchten.

TIPP

- Die ausgewählten Gabeln müssen nicht in dieselbe Richtung verlaufen oder sich in derselben Notenzeile befinden.
 - Sie können Griffen an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffen anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffen an mehreren Objekten auszuwählen.
-
2. Verschieben Sie die Griffen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffen in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
-

ERGEBNIS

Der Winkel der ausgewählten Gabeln wird geändert. Jedes Ende kann unabhängig vom anderen verschoben werden. Dies wirkt sich auch auf alle Gabeln aus, die im aktuellen Layout mit den ausgewählten Gabeln verbunden sind. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Griffen an Gabeln vertikal verschieben:

- **Beginn Versatz Y** verschiebt die Anfangsgriffe von Gabeln vertikal.
- **Ende Versatz Y** verschiebt die Endgriffe von Gabeln vertikal.

Wenn Sie zum Beispiel eine komplette Gabel nach oben verschieben wollen, dann werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um den Winkel von Gabeln durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Gabeln wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Öffnung von Gabeln ändern

Die durch einzelne Gabeln angegebene Lautstärkeänderung wird durch den Abstand zwischen den beiden Linien an der Gabelöffnung angezeigt. Sie können die Öffnung einzelner Gabeln ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Für gewöhnlich haben Gabeln ein geschlossenes und ein offenes Ende. Wenn die Gabel einen System- oder Rahmenumbruch überquert, kann das geschlossene Ende mit einer kleinen Lücke angezeigt werden, damit die Gabel nicht fälschlich als zwei separate Gabeln aufgefasst wird.

In Dorico Pro können Sie die beiden äußeren Griffe am Anfang/Ende von Gabeln im Notensatz-Modus nutzen, um die Öffnung zu ändern. Diese Griffe sind miteinander verbunden und spiegeln sich gegenseitig: Wenn Sie also einen Griff verschieben, wird auch der andere Anfasser um dasselbe Maß, jedoch in die andere Richtung verschoben. So wird sichergestellt, dass Gabeln symmetrisch bleiben.



Eine Gabel mit ausgewähltem äußeren Griff im Notensatz-Modus

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen der äußeren Griffe der Gabeln aus, deren Öffnung Sie ändern möchten.

TIPP

- Die ausgewählten Gabeln müssen nicht in dieselbe Richtung verlaufen oder sich in derselben Notenzeile befinden.
 - Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.
-

2. Ändern Sie den Abstand zwischen den Griffen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
-

ERGEBNIS

Die Öffnungen der ausgewählten Gabeln werden geändert.

TIPP

- Sie können die Öffnung einzelner Gabeln auch ändern, indem Sie **Offene Gabel** und/oder **Geschlossene Gabel** in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren.
Indem Sie den Wert erhöhen, machen Sie die entsprechende Öffnung breiter. Indem Sie den Wert verringern, machen Sie die entsprechende Öffnung schmaler.
 - Durch Klicken auf **Erweiterte Optionen** im **Gabeln**-Unterabschnitt des Bereichs **Allmähliche Dynamikwechsel** der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** erhalten Sie Optionen, mit denen Sie Mindest- und Maximalwerte für die Breite von Gabelöffnungen projektweit festlegen können, auch für Gabeln, die System- und Seitenumbrüche überqueren.
-

BEISPIEL



Ein Diminuendo, das über einen Systemumbruch hinausgeht: Der Anfang ist geöffnet, das Ende geschlossen. Um anzuzeigen, dass das Diminuendo nach dem Systemumbruch fortgesetzt wird, wird das Ende leicht geöffnet dargestellt.



Das Diminuendo wird in einem neuen System fortgesetzt: Der Anfang ist geöffnet, das Ende geschlossen.

Geweitete Enden an Gabeln ausblenden/anzeigen

Geweitete Enden werden in der Regel am Ende der Crescendo-Gabel abgebildet und deuten auf eine plötzliche Lautstärkesteigerung gegen Ende des Crescendos hin. Sie können geweitete Enden an jeder Gabel ausblenden/anzeigen.

HINWEIS

Sie können nur bei Gabeln mit durchgezogenen Linie geweitete Enden anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, an denen Sie geweitete Enden ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Geweitetes Ende** in der **Dynamik**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Ein geweitetes Ende wird an den ausgewählten Dynamikanweisungen angezeigt, wenn **Geweitetes Ende** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Crescendo-Gabel mit geweiteten Enden ausgeblendet



Crescendo-Gabel mit geweiteten Enden angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Größe der geweiteten Enden von Gabeln ändern

Sie können die Höhe und Breite der geweiteten Enden einzelner Gabeln ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die geweiteten Gabeln aus, deren Größe Sie verändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Größe Öffnung** in der **Dynamik**-Gruppe.
 3. Sie können die Öffnungsgröße der ausgewählten Gabeln auf eine der folgenden Arten ändern:
 - Um die Breite der geweiteten Enden zu ändern, ändern Sie den Wert für **W**.
 - Um die Höhe der geweiteten Enden zu ändern, ändern Sie den Wert für **H**.
-

ERGEBNIS

Die Höhe und Breite der geweiteten Enden der ausgewählten Gabeln wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

- Wenn Sie den Wert **W** erhöhen, werden die ausgesuchten Gabelenden breiter, dadurch dass ihr Winkel in der Gabel eher beginnt. Wenn Sie den Wert verringern, werden die ausgewählten Gabelenden enger.
- Wenn Sie den Wert **H** erhöhen, werden die ausgewählten Gabelenden länger. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie kürzer.
- Werden die Werte unabhängig voneinander geändert, dann ändert sich der Winkel der geweiteten Enden. Wenn Sie zum Beispiel den **W**-Wert erhöhen, ohne den **H**-Wert zu ändern, wird der Winkel flacher.

TIPP

Sie können die projektweite Standarddarstellung und Größe geweiteter Gabeln im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 945

[Öffnung von Gabeln ändern](#) auf Seite 971

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 502

Poco-a-poco-Text zu allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen

Sie können die Textangabe *poco a poco* zu den einzelnen allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, bei denen Sie *poco a poco* einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Poco a poco (nach und nach)** in der **Dynamik**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Poco a poco wird direkt nach Text für allmähliche Dynamikwechsel angezeigt sowie unter Gabeln, die unter der Notenzeile bzw. über Gabeln, die oberhalb der Notenzeile platziert wurden.

Wenn Sie **Poco a poco (nach und nach)** deaktivieren, wird der Text *poco a poco* von den ausgewählten allmählichen Dynamikwechseln entfernt.

BEISPIEL



Text für allmählichen Dynamikwechsel mit poco a poco



Gabel für allmählichen Dynamikwechsel mit poco a poco

WEITERE SCHRITTE

Sie können *Poco-a-poco*-Text zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 962

[Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen](#) auf Seite 964

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Spationierung von allmählichen Dynamikwechseln

Dorico Pro stellt sicher, dass Gabeln immer klar erkennbar sind, indem es eine standardmäßige Mindestlänge für sie vorgibt. Dies kann sich jedoch auf die Abstände zwischen Noten auswirken.

Die standardmäßige Mindestlänge für Gabeln beträgt drei Spatien. Wenn Gabeln kürzer dargestellt werden, könnte man sie mit einem Akzent verwechseln. Wenn Sie daher eine Gabel zu einer Note hinzufügen, die aufgrund ihrer Positionierung zu einer Gabellänge von unter drei Spatien führen würde, wird der Abstand der Note zur benachbarten Note angepasst, um die Mindestlänge der Gabel zu ermöglichen.

Sie können die Mindestlänge für Gabeln ändern, indem Sie den Wert für **Mindestlänge für Gabeln** ändern. Sie finden diese Option, indem Sie unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf der **Dynamik**-Seite auf **Erweiterte Optionen** im Unterabschnitt **Gabeln** des Abschnitts **Allmähliche Dynamikwechsel** klicken.

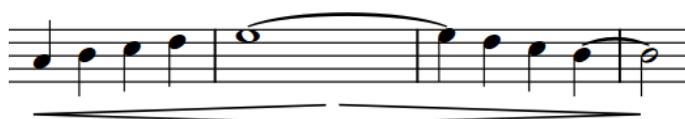
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 945

Allmähliche Dynamikwechsel, die zwischen Noten beginnen/enden

Wenn der Anfang/das Ende eines allmählichen Dynamikwechsels nicht an eine Note gebunden ist, gelten Einschränkungen für die Verschiebung der Anfangs-/Endposition.

Wenn Sie z. B. zwei durch ein Leerzeichen getrennte Gabeln in das Dynamik-Einblendfeld eingeben, wird ein Gabelpaar erstellt, das wie ein *messa di voce* aussieht, aber anstelle der Kombinationsoption zwei separate Gabeln besitzt. Keines der offenen Enden der Gabeln ist an einen bestimmten Notenkopf gebunden und Sie können die Mitte des Gabelpaars nicht rhythmisch verschieben. Sie können die zwei Gabeln als Gruppe verlängern/kürzen, aber nicht jede Gabel für sich.



Wenn Sie jedoch zwei Gabeln ohne Leerzeichen in das Dynamik-Einblendfeld eingeben, können Sie die Mitte des Gabelpaars sowie jede Gabel rhythmisch verschieben, aber nur zu Notenköpfen. Sie können jede Gabel für sich entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.

Sie können einzelne Gabeln im Notensatz-Modus an jede beliebige grafische Position verschieben. Wenn Sie Gabeln, die durch ein Leerzeichen getrennt sind, in das Einblendfenster eingeben, können Sie jede Gabel unabhängig verschieben, z. B. wenn Sie die grafische Spitze des Gabelpaares anpassen möchten. Sie können die grafische Spitze von *Messa-di-voce*-Gabeln nicht verschieben, außer durch Anpassen der Notenspationierung. Das grafische Verschieben von Dynamikanweisungen hat jedoch keine Auswirkungen auf ihre Wiedergabe.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 966

[Dynamikanweisungen grafisch verschieben](#) auf Seite 949

[Notenabstand](#) auf Seite 606

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 612

Allmähliche Dynamikwechsel, die durch sofortige Dynamikwechsel abgeschnitten werden

Eine Gabel wird automatisch abgeschnitten, wenn vor oder nach ihrer Eingabe innerhalb ihres Bereichs ein sofortiger Dynamikwechsel platziert wird.

Die Gabel bleibt an ihre ursprünglichen rhythmischen Positionen gebunden, selbst wenn sie grafisch verkürzt erscheint. Wenn die sofortige Dynamikanweisung also später gelöscht wird, dehnt sich die Gabel wieder bis an ihr Ende bzw. bis zur nächsten sofortigen Dynamikanweisung innerhalb ihres Bereichs aus.

Das Beispiel zeigt eine Crescendo-Gabel, die durch zwei Dynamikanweisungen abgeschnitten wird. Nachdem diese gelöscht werden, dehnt sich die Gabel wieder auf ihre volle Länge aus. Die gestrichelte Verbindungslinie zeigt die Verbindung zwischen der Gabel und der rhythmischen Position, mit der ihr Ende verbunden ist.



Eine lange Gabel, die von einem *p* abgeschnitten wird

Nach dem Löschen des *p* wird die Gabel nun durch das *f* abgeschnitten.

Das Löschen der beiden sofortigen Dynamikwechsel führt dazu, dass sich die Gabel auf ihre volle Länge erstreckt.

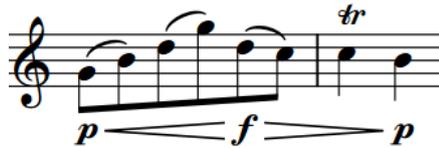
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 969

[Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 966

Gruppen von Dynamikanweisungen

Gruppen von Dynamikanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden. Wenn Sie sofortige Dynamikwechsel innerhalb einer Gruppe verschieben, wird die Länge der Gabeln auf beiden Seiten automatisch angepasst, um die Verschiebung auszugleichen.



Eine Gruppe von Dynamikanweisungen

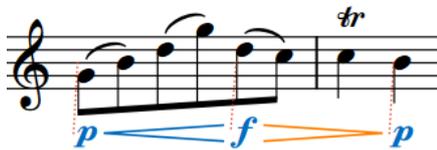


Dieselbe Gruppe von Dynamikanweisungen wird zum Ausgleich angepasst, wenn die mittlere Dynamikanweisung rhythmisch verschoben wird.

Eine einzelne Dynamikanweisung, entweder unmittelbar oder allmählich, wird als eigenständige Gruppe betrachtet.

Zwei oder mehr Dynamikanweisungen werden automatisch gruppiert, wenn sie horizontal in der Notenzeile direkt aufeinander folgen, zusammen oder direkt nacheinander eingegeben wurden und aus allmählichen Dynamikwechseln zwischen sofortigen Dynamikwechseln bestehen.

Wenn eine Dynamikanweisung in einer Gruppe ausgewählt wird, werden alle Dynamikanweisungen in der Gruppe hervorgehoben.



HINWEIS

- Gruppen von Dynamikanweisungen gelten projektweit, d. h. Sie können die Dynamikanweisungen nicht in einigen Layouts in einer bestimmten Weise gruppieren und in anderen Layouts anders. Sie können jedoch ausgewählte Dynamikanweisungen unabhängig von ihren Gruppen grafisch ausrichten.
- Ebenso wie horizontale Gruppen von Dynamikanweisungen können Sie auch Gruppen von Dynamikanweisungen vertikal verbinden, wenn dieselben Dynamikanweisungen in mehreren Notenzeilen dargestellt werden sollen. Dies kann nützlich sein, wenn mehrere Instrumente gleichzeitig dieselben Dynamikanweisungen ausführen und Sie dieselbe Änderung in allen Notenzeilen ausführen möchten, um z. B. den Höhepunkt eines Crescendos auf eine spätere Zählzeit zu verschieben oder ein *f* in ein *fff* zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 978

[Dynamikanweisungen ausrichten](#) auf Seite 950

Dynamikanweisungen in Gruppen anordnen

Sie können Dynamikanweisungen, die bei der Eingabe nicht automatisch gruppiert wurden, manuell in Gruppen anordnen. Gruppierte Dynamikanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie gruppieren möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Dynamik** > **Dynamikanweisungen gruppieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden in einer Gruppe angeordnet. Wenn die erste Dynamikanweisung in der Gruppe mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden alle Dynamikanweisungen in der Gruppe diesen Notenzeilen hinzugefügt. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 978

Gruppierung von Dynamikanweisungen aufheben und Dynamikanweisungen aus Gruppen entfernen

Sie können die Gruppierung von Dynamikanweisungen aufheben, so dass alle Dynamikanweisungen in der Gruppe aus ihr entfernt werden. Außerdem können Sie einzelne ausgewählte Dynamikanweisungen aus Gruppen entfernen, andere jedoch in der Gruppe belassen.

Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, deren Gruppierung Sie aufheben bzw. die Sie aus Gruppen entfernen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um alle Dynamikanweisungen in den ausgewählten Gruppen aus ihnen zu entfernen, wählen Sie **Bearbeiten > Dynamik > Gruppierung von Dynamiksymbolen aufheben**.
 - Um nur die ausgewählten Dynamikanweisungen aus ihren Gruppen zu entfernen, wählen Sie **Bearbeiten > Dynamik > Aus Gruppe entfernen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Verbundene Dynamikanweisungen

Identische Dynamikanweisungen an derselben rhythmischen Position in unterschiedlichen Notenzeilen können miteinander verbunden werden. Das geschieht automatisch, wenn Sie Dynamikanweisungen zwischen Notenzeilen kopieren und einfügen.

Wenn Sie eine Dynamikanweisung in einer verbundenen Gruppe auswählen, werden alle anderen Dynamikanweisungen in der verbundenen Gruppe hervorgehoben. Wenn Sie eine verbundene Dynamikanweisung an eine neue rhythmische Position verschieben, werden alle verbundenen Dynamikanweisungen mit ihr verschoben.



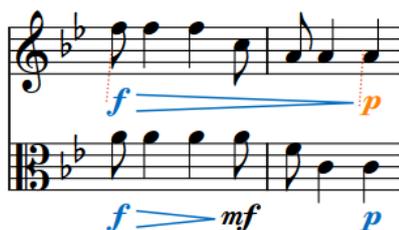
Zwei verbundene Dynamikanweisungen, nur die obere ist ausgewählt



Durch Verschieben der obersten Dynamikanweisung der verbundenen Gruppe wird die andere an die neue Position verschoben.

Entsprechend werden, wenn Sie eine verbundene Dynamikanweisung ändern (z. B. von *p* in *mf*), alle mit ihr verbundenen Dynamikanweisungen ebenfalls geändert. Wenn Sie andere Dynamikanweisungen mit einer der verbundenen Dynamikanweisungen gruppieren, z. B. mit einer Gabel, wird die Gabel an derselben Position in allen verbundenen Notenzeilen hinzugefügt.

Wenn in einer Notenzeile eine andere sofortige Dynamikanweisung vor dem Ende einer Gabel steht, wird die Gabel automatisch gekürzt. Wenn Sie eine solche Dynamikanweisung löschen, wird die Gabel automatisch bis zur nächsten sofortigen Dynamikanweisung bzw. bis zu ihrer vollen Länge verlängert, je nachdem, was zuerst eintritt.



Zwei Notenzeilen mit verbundenen Dynamikanweisungen, wobei die untere Notenzeile einen anderen sofortigen Dynamikwechsel hat, der die Gabel verkürzt.



Durch Löschen des *mf* am Ende des ersten Takts in der zweiten Notenzeile wird die Gabel erweitert und entspricht der Länge der Gabel in der oberen Notenzeile.

HINWEIS

- Wenn Sie nur einige Dynamikanweisungen, aber nicht alle Dynamikanweisungen aus einer Gruppe löschen, die mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden alle entsprechenden Dynamikanweisungen aus verbundenen Notenzeilen ebenfalls gelöscht. Wenn Sie eine ganze Gruppe von Dynamikanweisungen aus einer Notenzeile löschen, hat dies keinen Einfluss auf verbundene Dynamikanweisungen auf anderen Notenzeilen.
- Neben der vertikalen Verbindung können Sie Dynamikanweisungen auch horizontal gruppieren. Dadurch werden die Dynamikanweisungen automatisch in einer Reihe ausgerichtet und lassen sich als Gruppe verschieben und bearbeiten.
- Das Verbinden bzw. das Aufheben der Verbindung von Dynamikanweisungen gilt projektweit, d. h. Sie können Dynamikanweisungen nicht in einigen Layouts auf eine bestimmte Weise miteinander verbinden und in anderen Layouts auf eine andere.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 976

[Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1453

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 399

Dynamikanweisungen verbinden

Wenn Sie Dynamikanweisungen durch Kopieren und Einfügen an derselben rhythmischen Position in andere Notenzeilen übernehmen, werden diese Dynamikanweisungen automatisch verbunden. Sie können auch Dynamikanweisungen und Gruppen von Dynamikanweisungen, die nicht automatisch verbunden werden, miteinander verbinden, um eine gleichzeitige Bearbeitung zu ermöglichen.

HINWEIS

Gruppen von Dynamikanweisungen müssen identisch sein, um verbunden werden zu können. Sie können zum Beispiel zwei *p*-Anweisungen verbinden, wenn keine von ihnen in einer Gruppe enthalten ist; wenn eine von ihnen mit einer Gabel gruppiert ist, können sie nicht verbunden werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie verbinden möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Dynamik** > **Verknüpfen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden verknüpft. Wenn Sie später eine der verknüpften Dynamikanweisungen ändern, werden alle verknüpften Dynamikanweisungen entsprechend angepasst. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikanweisungen kopieren](#) auf Seite 958

Verbindung zwischen Dynamikanweisungen aufheben

Sie können die Verbindung zwischen Dynamikanweisungen aufheben, auch dann, wenn sie automatisch verbunden wurden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Dynamikanweisung in jeder verbundenen Gruppe auf, für die Sie die Verbindung aufheben möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Dynamik** > **Verknüpfung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Alle Verknüpfungen in den verknüpften Gruppen werden aufgehoben. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 399

Schriftstile für Dynamikanweisungen

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte der Schriftstile für Dynamikanweisungen ändern. Es gibt unterschiedliche Schriftstile für unterschiedliche Arten von Dynamikanweisungen.

Die folgenden Schriften wirken sich auf die Darstellung von Dynamikanweisungen aus:

- **Text-/Musikschrift für Dynamik:** Für Dynamik-Glyphen wie *mf* und *mp*. Muss SMuFL-konform sein.
- **Textschrift für Dynamik:** Für Vortragsbezeichnungen und allmähliche Dynamikwechsel, die als Text angezeigt werden.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 962

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

Schriftstile für Dynamikanweisungen bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schriften, die das Erscheinungsbild aller Vortragsbezeichnungen wie *poco a poco* und *molto* steuern, sowie von Dynamik-Glyphen wie *mf* oder *ff* unabhängig bearbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie einen der folgenden Schriftstile aus dem **Schriftstil**-Menü:
 - Um die Schrift für Vortragsbezeichnungen zu bearbeiten, wählen Sie **Textschrift für Dynamik**.
 - Um die Schrift für Dynamik-Glyphen zu bearbeiten, wählen Sie **Text-/Musikschrift für Dynamik**.

HINWEIS

Für den Schriftstil **Text-/Musikschrift für Dynamik** müssen Sie eine SMuFL-konforme Schrift auswählen.

3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Formatierung des ausgewählten Schriftstils für Dynamikanweisungen wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 944

Wiedergabeoptionen für Dynamikanweisungen

Sie können die Einstellungen für die Interpretation von Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe ändern, indem Sie Anpassungen an der Skalierung der grafischen Kurve auf der **Dynamik**-Seite unter **Wiedergabe** > **Wiedergabeoptionen** vornehmen.

Dynamikkurve

Die Grafik oben auf der **Dynamik**-Seite der **Wiedergabeoptionen** stellt eine kontinuierliche Kurve dar. Diese Kurve bestimmt, wie sich die Lautstärke von Dynamikanweisungen im Bereich von *pppppp* bis *fffff* entwickelt.

Eine Stärke der Dynamikkurve von 1 erzeugt eine gerade Linie und damit einen stetigen Dynamikverlauf. Der Unterschied zwischen *pppp* und *pp* entspricht dem zwischen *p* und *mf*.

Eine Dynamikkurvenstärke über 2 erzeugt eine geschwungene Linie, die in der Mitte des Bereichs zu einem schnelleren Dynamikanstieg führt. Der Unterschied zwischen *pppp* und *pp* ist viel geringer als der Unterschied zwischen *p* und *mf*.

Je größer die Dynamikkurvenstärke, desto größer ist der Kontrast zwischen Dynamikanweisungen in der Mitte des Bereichs und desto kleiner ist der Kontrast zwischen Dynamikanweisungen an den Rändern des Bereichs.

Wenn Sie in Ihrem Projekt eine breite Spanne von Dynamikanweisungen nutzen, z. B. Anweisungen wie *pppp* und *fff*, sollten Sie eventuell eine geringere Kurvenstärke mit größeren Differenzen zwischen den Extrema des Bereichs wählen.

Wenn Sie in Ihrem Projekt eine kleinere Spanne von Dynamikanweisungen nutzen, z. B. ein Minimum von *pp* und ein Maximum von *ff*, sollten Sie eventuell eine größere Kurvenstärke wählen, damit die Unterschiede zwischen den Dynamikstufen in der Mitte des Bereichs deutlicher werden.

HINWEIS

Änderungen an der Dynamikkurve wirken sich auf die Wiedergabe aller Instrumente im Projekt aus.

Notendynamik

Im **Notendynamik**-Abschnitt der **Dynamik**-Seite können Sie einstellen, wie stark die Lautstärke von Noten bei der Wiedergabe von Akzenten und Artikulationsanweisungen beeinflusst wird.

Humanisieren

Bei Aktivierung der **Humanisieren**-Option variieren die Dynamikanweisungen im eingestellten Bereich. So werden die natürlichen Schwankungen bei Liveaufführungen nachgeahmt.

Im Fall von Sound-Bibliotheken, die MIDI CC 1 zur Steuerung der Dynamik nutzen, können Sie die Auswirkungen der Humanisierung in der Automationsspur für CC 1 erkennen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 625

[Dynamikspuren](#) auf Seite 639

[Automationsspuren](#) auf Seite 650

[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 955

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 736

Lang- und Kurztoninstrumente

Die Lautstärkeinstellungen für Lang- und Kurztoninstrumente unterscheiden sich in Bezug auf ihre Kontrolle der graduellen Dynamik.

Langtoninstrumente

Zu den Langtoninstrumenten zählen Streichinstrumente sowie Holz- und Blechblasinstrumente, da sie es dem Spieler ermöglichen, eine Note zu halten und dabei die Kontrolle über ihre Lautstärke zu behalten.

Dorico Pro wendet bei der Wiedergabe allmähliche Dynamikwechsel auf solche Instrumente an. Sie können die Einstellungen für jedes Softwareinstrument im Dialog **Expression-Maps** festlegen.

Kurztoninstrumente

Kurztoninstrumente wie Klavier, Harfe, Marimba und die meisten Perkussionsinstrumente ermöglichen dem Spieler nach dem Anschlag keine weitere Kontrolle über die Dynamik von Noten. Daher nutzen Kurzton-Softwareinstrumente häufig die Noten-Anschlagstärke für die Dynamik, da diese zu Beginn der Note festgelegt wird.

TIPP

Sie können die Einstellungen für jedes Softwareinstrument im Dialog **Expression-Maps** festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 710

VST-Expression-Maps für Lautstärkearten

Wenn Sie eine Sound-Bibliothek eines Drittanbieters nutzen, müssen Sie eventuell die Expression-Map ändern oder bearbeiten, damit Instrumente auf allmähliche Dynamikwechsel reagieren. Andernfalls nutzt die Sound-Bibliothek standardmäßig die Anschlagstärke.

Die Einrichtung der Expression-Map für Dynamikanweisungen hängt von der Konfiguration des Instruments ab. In der Dokumentation für die Sound-Bibliothek finden Sie weitere Informationen.

Dorico Pro bietet die folgenden Standard-Expression-Maps:

- **CC11 (Dynamik)** für Dynamikanweisungen, die durch Änderungen des MIDI-Expression-Controllers umgesetzt werden
- **Modulationsrad-Dynamik** für Dynamikanweisungen, die durch Änderungen des MIDI-Controllers 1 umgesetzt werden

TIPP

Sie können Expression-Maps im Dialog **Expression-Maps** bearbeiten.

Generalbass

Generalbass ist eine Kurzschrift, die mit Hilfe von Ziffern die Harmonie über den notierten Bassnoten angibt. Besonders häufig ist diese Notationsart in der Musik des Barock und der frühen Klassik und in den Einzelstimmen von Begleitinstrumenten wie Cembalo und Viola da Gamba zu finden.

Generalbass gibt Instrumentalisten Aufschluss über die vorgesehene Harmonie, lässt dabei aber Raum für Interpretation, zum Beispiel bei improvisierten arpeggierten Phrasen, in denen Noten aus dem jeweiligen Akkord gespielt werden.

Für Bezifferungen wird eine Kombination aus arabischen Ziffern, Vorzeichen und horizontalen Haltelinien verwendet, um sowohl die Intervalle über der Bassnote, aus denen der Akkord besteht, als auch dessen Dauer anzugeben. Sie zeigen beispielsweise, wo Vorhalte aufgelöst werden sollen, oder geben an, wenn die Bassnote sich ändert, der Akkord aber unverändert bleibt.



Eine Basso-Continuo-Stimme mit Generalbass unterhalb der Notenzeile

In Dorico Pro ist Generalbass an den entsprechenden rhythmischen Positionen standardmäßig global vorhanden, da die meisten Musikstücke mit Generalbass tonal sind, d. h. Spieler führen Noten aus demselben Akkord aus. Daher müssen Sie Bezifferungen nur einmal eingeben, woraufhin sie nach Bedarf über mehreren (oder über keinen) Notenzeilen angezeigt und entsprechend den Noten in jeder Notenzeile automatisch aktualisiert werden. Unter gewissen Umständen ist es jedoch notwendig, unterschiedliche Akkorde für unterschiedliche Spieler an derselben rhythmischen Position anzuzeigen. In solchen Fällen können Sie lokalen Generalbass eingeben.

Dorico Pro berechnet und speichert die Tonhöhen, welche durch Ihre eingegebenen Bezifferungen vorgegeben werden, in Bezug auf die tiefste Note an der jeweiligen rhythmischen Position. Durch diese semantische Auffassung der durch Bezifferungen vorgegebenen Harmonien kann Dorico Pro die angezeigten Bezifferungen automatisch aktualisieren, sowohl für verschiedene Notenzeilen als auch bei Transposition oder Änderung der Tonhöhe von Noten.

Wenn Sie Noten transponieren, die Generalbass umfassen, transponiert Dorico Pro auch die Bezifferung entsprechend.

Generalbass in Dorico Pro nutzt standardmäßig eine Serifen-Fettschrift. Sie können die für Generalbass verwendete Schrift projektweit ändern und die Formatierung von Generalbass-Schriftstilen bearbeiten.

Sie können Generalbass in jedem einzelnen Layout sowie über den Notenzeilen einzelner Spieler ein- oder ausblenden. Außerdem können Sie in jedem einzelnen Layout ändern, ob Generalbass standardmäßig über oder unter Notenzeilen angezeigt wird. Bezifferungen werden als Hinweisschilder angezeigt, wenn Dorico Pro sie normalerweise nicht anzeigt, wie zum Beispiel Terz-Intervalle, oder keine Bassnote für sie erkennen kann, zum Beispiel im Fall einer Pause.

HINWEIS

Generalbass umfasst noch keine Notationselemente, die üblicherweise für harmonische Analyse verwendet werden, wie etwa römische Ziffern. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 361

[Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 986

[Platzierung von Generalbass relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 990

[Darstellung von Generalbass](#) auf Seite 994

[Schrift für Generalbass projektweit ändern](#) auf Seite 995

Projektweite Notensatz-Optionen für Generalbass

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Generalbass auf der **Generalbass**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Generalbass**-Seite können Sie die Standarddarstellung und Position von Generalbass unter verschiedenen Umständen ändern, unter anderem zur Kollisionsvermeidung. Sie können zum Beispiel festlegen, welche Standardkombination von Bezifferungen und Alterationen für unterschiedliche Intervalle angezeigt werden soll, ob erhöhte und erniedrigte Bezifferungen mit Vorzeichen oder mit durchgestrichenen Ziffern angegeben werden sollen und ob Vorzeichen vor oder hinter Bezifferungen angezeigt werden sollen. Außerdem können Sie die Umstände festlegen, unter denen Sie Haltelinien anzeigen möchten, und festlegen, wie viele Haltelinien Sie anzeigen und wo Sie sie positionieren möchten.

Ihre Einstellungen im **Bezifferungen**-Bereich werden verwendet, wenn Sie **Notensatz-Optionen folgen** als Option für die Eingabe von Generalbass gewählt haben.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einstellung für die Generalbass-Eingabe ändern](#) auf Seite 365

[Kollisionsvermeidung für Generalbass-Vorzeichen ändern](#) auf Seite 993

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Projektweite Noteneingabe-Optionen für Generalbass

Auf der **Generalbass**-Seite unter **Schreiben > Noteneingabe-Optionen** finden Sie Optionen für den projektweiten Umgang mit Generalbass während der Eingabe.

Mit den Optionen auf der **Generalbass**-Seite legen Sie zum Beispiel fest, ob Ihre Eingaben im Generalbass-Einblendfeld exakt umgesetzt oder ob die aktuellen Notensatz-Optionen auf sie angewandt werden sollen und wie bestimmte Intervalle und Eingaben im Einblendfeld zu interpretieren sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 177

Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Generalbass in jedem einzelnen Layout sowie über den Notenzeilen einzelner Spieler ein- oder ausblenden. Zum Beispiel können Sie Generalbass in der Gesamtpartitur und in Einzelstimmen-Layouts für Bass anzeigen, aber in anderen Einzelstimmen-Layouts ausblenden.

Für Spieler, in deren Notenzeilen Sie Generalbass eingeben, wird im aktuellen Layout automatisch Generalbass angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Generalbass aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Generalbass**-Bereich jeden Spieler, über/unter dem Sie Generalbass anzeigen möchten.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Wenn das Kontrollkästchen für einen Spieler aktiviert ist, wird Generalbass in den ausgewählten Layouts über/unter allen ihm zugewiesenen Instrumenten angezeigt. Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, wird Generalbass ausgeblendet. Wenn alle Kontrollkästchen deaktiviert sind, wird Generalbass vollständig ausgeblendet.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Generalbass ändern.
- Sie können einzelne Generalbass-Bezifferungen in Layouts ausblenden, in denen Generalbass angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Generalbass relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 990

[Haltelinien für Generalbass-Vorhalte ein-/ausblenden](#) auf Seite 989

Einzelne Generalbass-Bezifferungen ein-/ausblenden

In Layouts, in denen Generalbass angezeigt wird, können Sie einzelne Generalbass-Bezifferungen ein-/ausblenden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Sie können jedoch nicht einzelne Bezifferungen in Layouts einblenden, in denen Generalbass nicht angezeigt wird.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Bezifferungen aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Bezifferungen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausgeblendet** in der **Generalbass**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Generalbass-Bezifferungen werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft **Ausgeblendet** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

An der Position jeder ausgeblendeten Bezifferung werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

TIPP

- Wenn Sie keine Hinweise für Generalbass anzeigen möchten, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Generalbass**. Wenn neben **Generalbass** im Menü ein Häkchen gesetzt ist, werden Hinweise für Generalbass eingeblendet; wenn kein Häkchen angezeigt wird, werden die Hinweise ausgeblendet.
 - Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen, der für Akkordsymbole, Spielanweisungen, Generalbass, Textobjekte und Taktarten gilt.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

Generalbass-Bezifferungen verlängern/kürzen

Sie können die Dauer von Generalbass-Bezifferungen nach der Eingabe verlängern oder verkürzen. Wenn Sie eine Bezifferung verlängern, die ohne feste Dauer eingegeben wurde, erhält sie eine Dauer und wird mit einer Haltelinie angezeigt.

Haltelinien zeigen an, dass Akkorde gleichbleiben, während sich die Bassnoten ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Generalbass-Bezifferungen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Generalbass-Bezifferung auf einmal verlängern/kürzen. Außerdem muss diese bereits eine Dauer aufweisen. Wenn Sie die Tastatur verwenden, können Sie mehrere Bezifferungen verlängern/kürzen; diese müssen

jedoch alle bereits eine Dauer haben, und die Aktion wirkt sich nur auf ihre Gesamtdauer aus, nicht auf die Dauer des Vorhalts.

2. Kürzen/Verlängern Sie die Bezifferungen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihre Dauer um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihre Dauer um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verkürzen.

HINWEIS

Bei Verwendung der Tastatur wird beim Verlängern/Kürzen von Bezifferungen nur ihr Ende verschoben. Sie können den Anfang von Bezifferungen verschieben, indem Sie sie rhythmisch verschieben oder indem Sie auf den Anfangsgriff klicken und ziehen, sobald sie eine Dauer aufweisen.

- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

Sie können den Dauergriff und/oder den Vorhalt-Auflösungsgriff anklicken und ziehen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Generalbass-Bezifferungen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt. Sie haben jetzt eine Dauer (wenn dies vorher noch nicht der Fall war) und werden mit einer Haltelinie angezeigt.

TIPP

- Sie können auch die **Dauer**-Eigenschaft in der **Generalbass**-Gruppe des Eigenschaftens-Bereichs nutzen, um die Dauer von Generalbass-Bezifferungen in Viertelnoten zu ändern. Im linken Wertefeld können Sie die Dauer ändern und im rechten Wertefeld können Sie angeben, dass die Haltelinie an der Position eines Vorschlags endet.

Bei Vorhalten können Sie mit der **Auflösungspos.**-Eigenschaft die Position der Auflösungs-Bezifferung relativ zur Vorhalt-Bezifferung ändern.

- Sie können Bezifferungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben, um zum Beispiel die grafische Länge von Haltelinien zu ändern.
-

BEISPIEL



Bezifferung (ausgewählt) ohne Dauer



Bezifferung (ausgewählt) mit Dauer und Haltelinie

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Generalbass](#) auf Seite 985

Haltelinien für Generalbass-Vorhalte ein-/ausblenden

Sie können Haltelinien zwischen den Bezifferungen am Anfang und Ende von Generalbass-Vorhalten unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen einzeln ein-/ausblenden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Vorhalte aus, deren Haltelinien Sie anzeigen/ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Linie zwischen Vorhalt und Auflösung** in der **Generalbass**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Haltelinien werden in den ausgewählten Generalbass-Vorhalten zwischen Bezifferungen angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

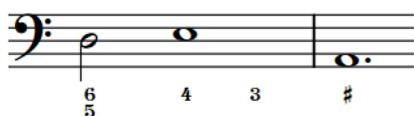
Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Haltelinien für Vorhalte Ihren projektweiten Einstellungen für das Ein-/Ausblenden von Haltelinien.

TIPP

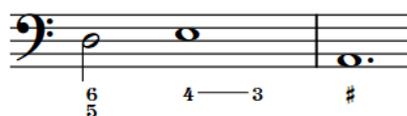
Im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Generalbass**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie Generalbass-Haltelinien unter verschiedenen Umständen standardmäßig ein-/ausblenden.

Im **Erscheinungsbild**-Bereich können Sie außerdem die Standard-Endpositionen von Generalbass-Haltelinien ändern.

BEISPIEL



Vorhalt-Haltelinie ausgeblendet



Vorhalt-Haltelinie angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Positionen von Generalbass

Generalbass wird automatisch in Zeilen angeordnet, abhängig davon, wie viele Zeilen in jedem einzelnen System erforderlich sind. Standardmäßig werden die Zeilen oben ausgerichtet, wenn sie unter der Notenzeile stehen, und unten, wenn sie über der Notenzeile stehen. So wird der Abstand zwischen Generalbass und der Notenzeile minimiert.

Die vertikale Position von Generalbass-Bezifferungen wird durch die Notenzeilen, über denen sie angezeigt werden sollen, sowie durch Ihre Layout-spezifischen Einstellungen für ihre notenzeilenabhängige Positionierung vorgegeben.

Sie können einzelne Generalbass-Bezifferungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert. Dazu zählt auch die Unterschneidung in Dorico Pro, die auf gesamte Systeme angewandt wird, um sicherzustellen, dass alle Bezifferungen und Alterationen lesbar sind.

Sie können Bezifferungen und Haltelinien im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Generalbass**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Bezifferungen projektweit ändern und Werte für die Mindestabstände zwischen gestapelten Ziffern, zwischen Bezifferungen und der Notenzeile sowie zwischen Bezifferungen und anderen Elementen festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 986

[Generalbass-Bezifferungen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 991

[Generalbass-Bezifferungen/-Linien grafisch verschieben](#) auf Seite 992

[Kollisionsvermeidung für Generalbass-Vorzeichen ändern](#) auf Seite 993

Platzierung von Generalbass relativ zur Notenzeile ändern

Sie können die standardmäßige notenzeilenabhängige Positionierung aller Generalbass-Bezifferungen in jedem einzelnen Layout ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die notenzeilenabhängige Positionierung von Generalbass ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Wählen Sie im **Generalbass**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Standardplatzierung**:
 - **Über Notenzeile**
 - **Unter Notenzeile**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die standardmäßige notenzeilenabhängige Positionierung aller Generalbass-Bezifferungen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

TIPP

Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Generalbass-Bezifferungen auch ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal**

eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

BEISPIEL



Generalbass unterhalb der Notenzeile



Generalbass oberhalb der Notenzeile

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Generalbass-Bezifferungen rhythmisch verschieben

Sie können Generalbass-Bezifferungen nach der Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Generalbass-Bezifferungen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Bezifferung auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Bezifferungen entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken Sie auf die Bezifferung und ziehen Sie sie nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Bezifferungen werden an neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur eine Generalbass-Bezifferung befinden. Wenn eine Bezifferung beim Verschieben eine andere Bezifferung passiert, wird die vorhandene Bezifferung gelöscht.

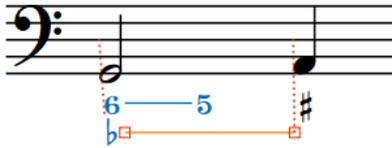
Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Bezifferungen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Bezifferung mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass-Bezifferungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 987

Generalbass-Bezifferungen/-Linien grafisch verschieben

Sie können Generalbass-Bezifferungen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Außerdem können Sie die Anfangs-/Endgriffe von Generalbass-Haltelinien unabhängig voneinander verschieben, d. h. Haltelinien grafisch verlängern/kürzen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.



Griffe an einer Haltelinie im Notensatz-Modus

HINWEIS

Wenn Sie Griffe am Anfang/Ende von Generalbass-Haltelinien verschieben möchten, um ihre Länge zu ändern, empfehlen wir Ihnen, sie zuerst rhythmisch zu verlängern/kürzen, bevor Sie ihre grafische Länge anpassen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:
 - Generalbass-Bezifferungen
 - Generalbass-Haltelinien
 - Einzelne Griffe an Generalbass-Haltelinien

TIPP

Eine einzelne Bezifferung umfasst alle Ziffern an der jeweiligen Position. Sie können zum Beispiel nicht die **6** in einer **6,4**-Bezifferung unabhängig von der **4** auswählen und verschieben.

2. Verschieben Sie die Bezifferungen, Haltelinien oder Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

HINWEIS

Sie können Haltelinien nicht nach oben/unten verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Generalbass-Bezifferungen, Haltelinien oder Griffe werden an neue grafische Positionen verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Sie Bezifferungen mit Haltelinien verschieben, werden beide Elemente gemeinsam verschoben. Wenn Sie Haltelinien oder Halteliniengriffe verschieben, werden die Haltelinien unabhängig von der Bezifferung verschoben. Dorico Pro verlängert Haltelinien zwischen Vorhalten und Auflösungen automatisch, wenn Sie Auflösungs-Bezifferungen verschieben.

TIPP

Mehrere unterschiedliche Eigenschaften in der **Generalbass**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechende Bezifferung, Haltelinie bzw. den Halteliniengriff verschieben.

- **Versatz Hauptbezifferung** verschiebt Bezifferungen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Auflösungsversatz** verschiebt die Auflösungs-Bezifferung in Vorhalten. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Zeile [n] Versatz** verschiebt die Anfangs- und Endgriffe von Haltelinien in der entsprechenden Generalbasszeile horizontal. **L** verschiebt Anfangsgriffe (links), **R** verschiebt Endgriffe (rechts).
- **Zeile [n] Y-Versatz** verschiebt ganze Haltelinien in der entsprechenden Generalbasszeile vertikal.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Bezifferungen und Haltelinien durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Bezifferungen und Haltelinien auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Generalbass relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 990

[Generalbass-Bezifferungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 987

[Haltelinien für Generalbass-Vorhalte ein-/ausblenden](#) auf Seite 989

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Kollisionsvermeidung für Generalbass-Vorzeichen ändern

Sie können die Standardeinstellung ändern, mit der Dorico Pro Kollisionen zwischen einzelnen Bezifferungen in mehreren Zeilen Generalbass projektweit verhindert. In einigen Notenwerken werden Generalbass-Vorzeichen zum Beispiel horizontal versetzt, um eine Vergrößerung des vertikalen Abstands zwischen Zeilen zu vermeiden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.

2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Generalbass**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Vertikale Position** eine der folgenden Optionen für **Methode zum Vermeiden von Zusammenstößen**:
 - **Zeilen vertikal trennen**
 - **Vorzeichen verschieben**
 4. Optional: Klicken Sie auf **Erweiterte Optionen**, um weitere Optionen zur Vermeidung von Kollisionen anzuzeigen und ihre Werte nach Bedarf zu ändern.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Methode zur Vermeidung von Kollisionen in Generalbass wird projektweit geändert.

Darstellung von Generalbass

Die Darstellung einzelner Bezifferungen wird entweder durch Ihre aktuellen Notensatz-Optionen oder Ihre Eingabe im Einblendfeld vorgegeben, je nach der aktiven Einstellung für die Generalbass-Eingabe.

Bei der Generalbass-Eingabe können Sie festlegen, ob Dorico Pro Ihre Eingaben interpretieren und die aktuellen Notensatz-Optionen für die Darstellung von Generalbass auf sie anwenden oder Ihren Eingaben exakt folgen soll, wenn Sie zum Beispiel ein Musikstück kopieren und schon im Voraus genau wissen, wie die Bezifferungen dargestellt werden sollen.

Sie können einzelne Bezifferungen, die Sie mit der Einstellung **Eingabe genau folgen** eingegeben haben, auf die Standardeinstellungen zurücksetzen und die aktuelle Darstellung einzelner Bezifferungen fixieren.

Generalbass in Dorico Pro nutzt standardmäßig eine Serifen-Fettschrift. Sie können die für Generalbass verwendete Schrift projektweit ändern und die Formatierung von Generalbass-Schriftstilen bearbeiten.

Bezifferungen werden als Hinweisschilder angezeigt, wenn Dorico Pro sie normalerweise nicht anzeigt, wie zum Beispiel Terz-Intervalle, oder keine Bassnote für sie erkennen kann, zum Beispiel im Fall einer Pause.

TIPP

Auf der **Generalbass**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** finden Sie viele Optionen für die standardmäßige projektweite Darstellung von Bezifferungen. Ein Beispiel dafür ist die Position des Strichs bei übermäßigen Quinten und Sexten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Generalbass](#) auf Seite 985

[Einstellung für die Generalbass-Eingabe ändern](#) auf Seite 365

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 361

[Erinnerungen für Generalbass-Alterationen ein-/ausblenden](#) auf Seite 996

[Zusammengesetzte Intervalle in Generalbass vereinfachen](#) auf Seite 997

[Aktuelle Darstellung von Generalbass fixieren](#) auf Seite 997

[Generalbass zurücksetzen](#) auf Seite 998

Schrift für Generalbass projektweit ändern

Standardmäßig wird Generalbass durch fettgedruckte arabische Ziffern dargestellt, die dem Erscheinungsbild der Zahlen in Taktarten ähneln. Sie können die Schrift ändern, die projektweit für alle Generalbass-Bezifferungen verwendet wird, zum Beispiel wenn Sie Generalbass in einer Normalschrift anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Generalbass**.
3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Darstellung von Generalbass**:
 - **Fettschrift**
 - **Normalschrift**
4. Optional: Wenn Sie **Normalschrift** ausgewählt haben, wählen Sie **Immer Vorzeichen verwenden** für **Darstellung von erhöhten oder erniedrigten Bezifferungen** im **Vorzeichen**-Bereich.

Die Normalschrift für Generalbass kann erhöhte/erniedrigte Bezifferungen nur mit Hilfe von Vorzeichen anzeigen, da sie keine Glyphen für die alternative Darstellung von Generalbass-Vorzeichen beinhaltet.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der für Generalbass verwendete Schriftstil wird projektweit geändert.

TIPP

- Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte der Schriftstile für Generalbass bearbeiten. Generalbass-Bezifferungen in Fettschrift verwenden die **Generalbass Schrift**. Generalbass-Bezifferungen in Normalschrift verwenden die **Generalbass Textschrift**.
- Sie können die Darstellung von einzelnen Bezifferungen in Fettschrift im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musiksymbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 603

Schriftstile für Generalbass bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schriftstile bearbeiten, die projektweit für alle Generalbass-Bezifferungen verwendet werden. Dies empfiehlt sich zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass sie standardmäßig größer angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie einen der folgenden Schriftstile aus dem **Schriftstil**-Menü:
 - Um die Fettschrift für Generalbass zu bearbeiten, wählen Sie **Generalbass Schrift**.

HINWEIS

Sie müssen eine SMuFL-konforme Schrift für den Schriftstil **Generalbass Schrift** auswählen.

- Um die einfache Schrift für Generalbass zu bearbeiten, wählen Sie **Generalbass Textschrift**.
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Formatierung des ausgewählten Generalbass-Schriftstils wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

Erinnerungen für Generalbass-Alterationen ein-/ausblenden

Sie können Erinnerungs-Alterationen und Erinnerungsvorzeichen in Generalbass projektweit ein-/ausblenden, entweder nur in dem Takt, in dem die Alteration auftritt, oder im selben und in folgenden Takten. So lassen sich zum Beispiel Doppeldeutigkeiten vermeiden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Generalbass**.
3. Wählen Sie im **Vorzeichen**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Erinnerungs-Alterationen**:
 - **Nicht anzeigen**
 - **Im selben Takt anzeigen**
 - **Im selben Takt und in folgenden Takten anzeigen**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Erinnerungs-Alterationen in Generalbass werden ausgeblendet, wenn Sie **Nicht anzeigen** wählen, und projektweit an den entsprechenden Stellen angezeigt, wenn Sie **Im selben Takt anzeigen** oder **Im selben Takt und in folgenden Takten anzeigen** wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 361

Zusammengesetzte Intervalle in Generalbass vereinfachen

Sie können zusammengesetzte Intervalle in einzelnen Generalbass-Bezifferungen vereinfachen, d. h. Ziffern 9 und höher. Einige Editionen ziehen es vor, zusammengesetzte Intervalle zu vereinfachen, so dass die Ziffern die erste Oktave angeben, aber im Stapel in angepasster Reihenfolge angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Ziffern für zusammengesetzte Intervalle im Generalbass aus, die Sie vereinfachen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zusammengesetzte Intervalle als einfache anzeigen** in der **Generalbass**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Ziffern für zusammengesetzte Intervalle werden vereinfacht. Wenn Sie diese Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Ziffern wieder auf ihre Standardoktave zurückgesetzt.

BEISPIEL



Bezifferung mit zusammengesetzten Intervallen



Bezifferung mit vereinfachten zusammengesetzten Intervallen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Aktuelle Darstellung von Generalbass fixieren

Sie können die aktuelle Darstellung von einzelnen Generalbass-Bezifferungen fixieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie sie mit der Einstellung **Notensatz-Optionen folgen** eingegeben haben, aber ihre aktuelle Darstellung beibehalten möchten, und zwar unabhängig von zukünftigen Änderungen an den Notensatz-Optionen für Generalbass.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Bezifferungen aus, deren aktuelle Darstellung Sie fixieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Generalbass > Aktuelle Darstellung erzwingen**.
-

ERGEBNIS

Die aktuelle Darstellung der ausgewählten Bezifferungen wird fixiert. Das bedeutet, dass zukünftige Änderungen an den Notensatz-Optionen für Generalbass keine Auswirkung auf sie haben.

TIPP

Sie können der Option **Aktuelle Darstellung erzwingen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Generalbass zurücksetzen

Sie können einzelne Generalbass-Bezifferungen zurücksetzen, wenn sie mit der Generalbass-Einstellung **Eingabe genau folgen** eingegeben wurden. Zurückgesetzte Bezifferungen folgen Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** und werden aktualisiert, wenn Sie sie ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Bezifferungen aus, die Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Generalbass** > **Generalbass zurücksetzen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Generalbass-Bezifferungen werden zurückgesetzt und folgen Ihren aktuellen Einstellungen auf der **Generalbass**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen**. Dies kann sich auf ihre Darstellung und die Dauer von Vorhalten auswirken.

TIPP

Sie können der Option **Generalbass zurücksetzen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Projektweite Notensatz-Optionen für Generalbass](#) auf Seite 985

[Projektweite Noteneingabe-Optionen für Generalbass](#) auf Seite 985

[Generalbass-Einblendfeld](#) auf Seite 363

[Einstellung für die Generalbass-Eingabe ändern](#) auf Seite 365

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

Fingersätze

Sie können Fingersätze zu Noten hinzufügen, um zu empfehlen, welche Finger Spieler für bestimmte Noten benutzen sollten. Dies kann nützlich sein, wenn sich die Noten an Spieler richten, die das Instrument noch erlernen, oder für schwierige musikalische Passagen, bei denen bestimmte Fingersätze die Noten deutlich leichter spielbar machen.

Fingersätze werden häufig in Noten für Klavier oder andere Tasteninstrumente verwendet, da Spieler alle zehn Finger nutzen können, um Noten zu spielen, und in Gitarrennoten, wo Fingersätze häufig zusammen mit Bundpositionen angegeben werden. Fingersätze können jedoch auch für andere Instrumente nützlich sein, z. B. um anzugeben, dass Spieler von Streichinstrumenten beim Halten einer Note den Finger zum Dämpfen der Saite wechseln sollten, oder um Spieler von Holzblasinstrumenten anzuweisen, für bestimmte Noten ungewöhnliche Fingersätze zu nutzen, um einen besonderen akustischen Effekt zu erzielen.

The image displays a musical score for piano, consisting of two staves. The top staff features several chords and melodic lines with various fingering suggestions indicated by numbers 1 through 5. Dynamics such as *sf*, *ff*, and *p* are marked. The bottom staff shows a bass line with similar fingering suggestions and dynamics. The score includes a variety of note values and rests, with some notes having multiple fingering options.

Klavierenoten mit mehreren Fingersätzen, darunter ein Substitutions-Fingersatz und alternative Fingersätze

Dorico Pro bietet auch Fingersätze für Blechblas- und Bundinstrumente. Sie können z. B. für Instrumente wie Trompete oder Horn festlegen, welche Ventile Spieler betätigen sollen, und für Doppelhörner angeben, welches Horn verwendet werden soll. Für Instrumente mit Bünden können Sie Fingersätze für beide Hände eingeben.

Fingersätze in Dorico Pro nutzen gemäß anerkannten Darstellungskonventionen standardmäßig fett gedruckte römische Ziffern. Sie können die für Fingersätze verwendete Schrift projektweit ändern und die Formatierung von Fingersatz-Schriftstilen bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 246

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 248

[Fingersätze für Instrumente mit Bünden](#) auf Seite 1014

[Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen](#) auf Seite 1025

[Fingersatz-Slides](#) auf Seite 1021

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1010

[Schrift für Fingersätze projektweit ändern](#) auf Seite 1010

[Fingersatz-Schriftstile bearbeiten](#) auf Seite 1011

[Fingersätze anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1008

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1030

Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze

Fingersätze werden so nah wie möglich an den Noten platziert, für die sie gelten, damit der Spieler sie problemlos lesen kann.

Für Instrumente, die in Akkoladen notiert werden, z. B. Klavier oder Harfe, können Fingersätze für die rechte Hand über der obersten Notenzeile platziert werden, und Fingersätze für die linke Hand unter der untersten Notenzeile. Wenn Noten für solche Instrumente jedoch dichte, kontrapunktische Formen aufweisen, können Fingersätze zwischen den Notenzeilen platziert werden, um der Richtung der Stimmen zu folgen, zu denen sie gehören.

Abweichende Konventionen gelten für Fingersätze für Instrumente mit Bündeln, da solche Instrumente Fingersätze sowohl für die rechte als auch für die linke Hand erfordern.

Platzierung von Fingersätzen für die rechte Hand

Standardmäßig werden alle Fingersätze für die rechte Hand außerhalb der Notenzeile und auf der Notenkopfseite von Noten platziert, also je nach Halsrichtung über oder unter der Notenzeile. Wenn sie neben Noten innerhalb der Notenzeile angezeigt werden, verbindet Dorico Pro benachbarte Noten mit demselben Fingersatz für die rechte Hand automatisch anhand einer Klammer.

Platzierung von Fingersätzen für die linke Hand

Fingersätze für die linke Hand werden normalerweise innerhalb der Notenzeile und links von den Noten platziert, auf die sie sich beziehen. Sie dürfen jedoch trotzdem nicht mit anderen Elementen wie Vorzeichen und Punktierungen kollidieren. Dorico Pro berechnet automatisch die am besten geeigneten Positionen für Fingersätze für die linke Hand und löscht standardmäßig ihre Hintergründe, um ihre Lesbarkeit bei Positionierung auf Notenzeilenlinien zu verbessern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1014

[Position von Fingersätzen für die linke Hand ändern](#) auf Seite 1016

[Klammern an Fingersätzen für die rechte Hand ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1015

Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Positionierung von Fingersätzen auf der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der **Fingersatz**-Seite ermöglichen es Ihnen, die Schriftart, Größe, Darstellung, Platzierung und genaue Position von Fingersätzen an normalen Noten, Notenzeilen-übergreifenden Akkorden und Vorschlägen zu ändern, einschließlich Feinanpassungen für unterschiedliche Instrumentengruppen wie Blechblasinstrumente und Instrumente mit Bündeln sowie die Darstellung der Rahmen um Fingersätze und der Linien unterhalb von Fingersätzen. Es gibt separate Optionen für die Positionierung von Fingersätzen, die innerhalb der Notenzeile angezeigt werden, und Sie können auch die Position von Fingersätzen relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern

Substitutions-Fingersätze zeigen an, dass Spieler den Finger wechseln sollen, mit dem sie die jeweilige Note spielen. Sie können vorhandene Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, die Sie zu Substitutions-Fingersätzen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Substitution** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Geben Sie den gewünschten Fingersatz für die Substitution in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden jetzt als Substitutions-Fingersätze angezeigt. Die Position der Substitution entspricht standardmäßig der des ursprünglichen Fingersatzes, aber Sie können die rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern

Substitutions-Fingersätze werden standardmäßig mit sofortiger Wirkung angezeigt, d. h., die Substitution findet auf derselben Note statt. Sie können jedoch die rhythmische Position ändern, an denen einzelne Substitutionen stattfinden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Substitutions-Fingersätze aus, deren abgeleitete rhythmische Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie die rhythmische Position des Substitutions-Fingersatzes auf eine der folgenden Arten:
 - Im Schreiben-Modus klicken und ziehen Sie den runden Griff nach rechts/links.
 - Aktivieren Sie im Schreiben-Modus oder im Notensatz-Modus die Option **Substitutionsversatz** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs.
Ändern Sie die rhythmische Position von Substitutionen in Bruchteilen einer Viertelnote, indem Sie einen Wert in das linke Wertefeld eingeben oder auf die Pfeile neben dem Wertefeld klicken. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Substitutionen auf spätere Positionen verschoben. Wenn Sie ihn verringern, werden sie auf frühere Positionen verschoben.

HINWEIS

Das rechte Wertefeld bezieht sich, falls zutreffend, auf die Vorschlagsposition, an der Substitutionen eintreten.

ERGEBNIS

Die rhythmische Position des Substitutions-Fingersatzes wird geändert.

Dorico Pro platziert abgeleitete Substitutionen automatisch so, dass sie richtig neben anderen Fingersätzen angeordnet sind, die mit der Substitution zusammenfallen.

HINWEIS

Wenn Sie mit der Maus arbeiten, können Sie nur die Position von einzelnen Substitutions-Fingersätzen ändern. Mit Hilfe der Option **Substitutionsversatz** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs können Sie jedoch die Positionen mehrerer Substitutions-Fingersätze ändern.

Abgeleitete Substitutionen werden immer mit horizontalen Linien angezeigt, selbst wenn Sie eingestellt haben, dass sofortige Substitutionen mit Bindebögen angezeigt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 248

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 1000

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Vorhandene Fingersätze ändern

Sie können die Fingersätze nach der Eingabe ändern, z. B. wenn Sie sich feststellen, dass sich ein anderer Fingersatz besser eignet.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, die Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Geben Sie im Eigenschaften-Bereich den neuen gewünschten Fingersatz in das Wertefeld **Finger oder Position** der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** ein.
 3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden geändert.

TIPP

Außerdem können Sie vorhandene Fingersätze im Schreiben-Modus ändern, indem Sie das Fingersatz-Einblendfeld öffnen. Alle an der ausgewählten Note vorhandenen Fingersätze werden im Einblendfeld angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 246

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 248

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Fingersätze grafisch verschieben

Sie können Fingersätze unabhängig von den Notenköpfen, für die sie gelten, grafisch verschieben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

HINWEIS

Sie können Fingersätze nicht an andere rhythmische Positionen verschieben, da sie Eigenschaften von Noten sind. Wenn Sie Fingersätze zu anderen Notenköpfen verschieben möchten, müssen Sie die vorhandenen Fingersätze entfernen und an den gewünschten Notenköpfen erneut eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, die Sie grafisch verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Fingersätze auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die Fingersätze werden an neue grafische Positionen verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Die Option **Versatz** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Fingersätze verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Fingersätze horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Fingersätze vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Fingersätze durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Fingersätze auf ihre Standardpositionen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Positionen von Fingersätzen zurücksetzen

Sie können die Positionen von einzelnen Fingersätzen zurücksetzen, deren grafische Positionen Sie verschoben haben.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, deren Positionen Sie zurücksetzen möchten.
 2. Setzen Sie ihre Positionen auf eine der folgenden Arten zurück:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Position zurücksetzen**.
 - Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Versatz** der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
-

Notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen ändern

Dorico Pro folgt automatisch den Konventionen für die Positionierung von Fingersätzen. Sie können jedoch einzelne Fingersätze für Instrumente ohne Bünde unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Gemäß Konvention werden Fingersätze für Tasteninstrumente über der Notenzeile für die rechte Hand und unter der Notenzeile für die linke Hand platziert. Fingersätze für Streich- und Blechblasinstrumente werden immer über der Notenzeile positioniert.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Instrumente ohne Bünde.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Notenzeilen-relative Position** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber**
 - **Darunter**
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden über/unter der Notenzeile angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen auch ändern, indem Sie sie im Notensatz-Modus auswählen und **F** drücken.
- Auf der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die notenzeilenabhängige Positionierung aller Fingersätze projektweit ändern, damit die Fingersätze den Stimmrichtungen folgen.

Dies kann bei komplexer kontrapunktischer Musik nützlich sein, wenn Fingersätze an anderen Positionen als über der oberen Notenzeile und unter der unteren Notenzeile platziert werden müssen, um wirklich verständlich zu sein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1014

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 1000

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Fingersätze innerhalb der Notenzeile anzeigen

Sie können einzelne Fingersätze, die zu Instrumenten ohne Bündeln gehören, neben Notenköpfen innerhalb der Notenzeile anzeigen.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Instrumente ohne Bündel. Fingersätze für die linke Hand für Instrumente mit Bündeln werden standardmäßig innerhalb der Notenzeile angezeigt.
 - Diese Schritte gelten nicht für Substitutions-Fingersätze.
-

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Fingersätze Sie innerhalb der Notenzeile anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun; im Notensatz-Modus müssen Sie jedoch die Fingersätze auswählen.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Innerhalb von Notenzeile** in der Gruppe **Fingersätze und Positionen**.
-

ERGEBNIS

Fingersätze, die zu den ausgewählten Noten gehören, werden innerhalb der Notenzeile direkt neben den Notenköpfen angezeigt. Wenn sie zu Noten gehören, die auf einer Notenzeilenlinie liegen, wird standardmäßig ein Bereich der Linie gelöscht, um die Lesbarkeit zu verbessern.

TIPP

Sie finden projektweite Optionen für den Löschabstand und die Größe von Fingersätzen, die innerhalb der Notenzeile angezeigt werden, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Im **Position**-Abschnitt können Sie festlegen, wie die Kollisionsvermeidung für Fingersätze erfolgen soll, die links von Noten angezeigt werden.

BEISPIEL



Position einzelner Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Standardmäßig werden Fingersätze innerhalb des Bogens von Bindebögen, aber außerhalb ihrer Anfänge/Enden positioniert. Sie können die Position von Fingersätzen relativ zu einzelnen Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, deren Position relativ zu Bindebögen Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bindebogen-relative Position** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Innerhalb**
 - **Außerhalb**
-

ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

HINWEIS

- Wenn Fingersätze außerdem mit der ersten oder letzten Note von Bindebögen zusammenfallen, werden sie außerhalb all dieser Notationselemente positioniert.

- Sie können die Position aller Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern projektweit auf der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 1000

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Größe von Fingersätzen ändern

Sie können die Größe von Fingersätzen einzeln unabhängig von den Notenköpfen verändern, für die sie gelten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, deren Größe Sie verändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Skalieren** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der Skalierungsfaktor der ausgewählten Fingersätze wird geändert. Sie können z. B. die ausgewählten Fingersätze auf die Hälfte ihrer üblichen Größe skalieren, wenn Sie den Wert auf **50** setzen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die Standardgröße aller Fingersätze projektweit ändern, indem Sie die Größe des **Fingersatzes** in **Notensatz > Schriftstile** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz-Schriftstile bearbeiten](#) auf Seite 1011

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Einfassungen und Unterstriche bei Fingersätzen anzeigen

Sie können einzelne Fingersätze für Instrumente ohne Bünde entweder mit einer kreisförmigen Einfassung oder einem Unterstrich darstellen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Instrumente ohne Bündel. Für Instrumente mit Bündeln können Sie stattdessen Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile anzeigen. Sie werden dann von einer kreisförmigen Einfassung umgeben.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, bei denen Sie eine Einfassung/einen Unterstrich anzeigen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Dekoration** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Kreis**
 - **Unterstreichen**
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden mit der ausgewählten Dekoration angezeigt.

TIPP

Sie finden Optionen, die projektweit das Standarddesign aller Fingersatz-Dekorationen, wie z. B. die Linienstärke bestimmen, indem Sie auf **Erweiterte Optionen** im Bereich **Design** der Seite **Fingersatz** in **Notensatz > Notensatz-Optionen** klicken.

BEISPIEL



Fingersatz mit Kreis



Fingersatz mit Unterstrich

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 1000

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1030

Fingersätze anzeigen/ausblenden

Sie können Fingersätze für jedes einzelne Layout ausblenden/anzeigen. Z. B. können Sie Fingersätze in Einzelstimmen-Layouts anzeigen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch ausblenden, da Dirigenten in den seltensten Fällen Fingersatz-Informationen benötigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Fingersätze aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Fingersatz anzeigen** im **Fingersatz**-Bereich.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle Fingersätze werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1013

Fingersätze löschen

Sie können Fingersätze von Noten löschen, nachdem Sie diese eingegeben haben. Da Fingersätze jedoch in Dorico Pro als Eigenschaften von Noten und nicht als separate Elemente betrachtet werden, können Sie sie nicht wie andere Elemente auswählen und löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, von denen die Fingersätze gelöscht werden sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Fingersatz > Fingersatz zurücksetzen**.
-

ERGEBNIS

Alle Fingersätze werden von den ausgewählten Noten entfernt.

TIPP

Sie können Ihren eigenen Tastaturbefehl für diese Aktion zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

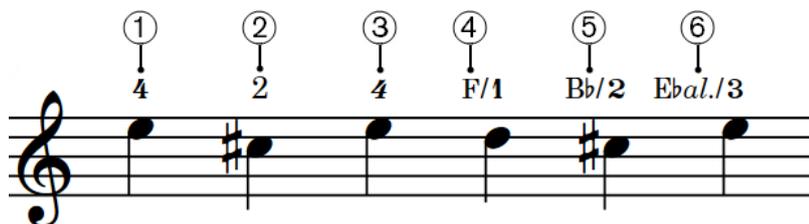
[Große Selektionen](#) auf Seite 392

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 57

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Fingersatz-Schriftstile

Für unterschiedliche Arten von Fingersätzen werden unterschiedliche Schriften verwendet. Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte der Schriftstile für Fingersätze ändern.



Die folgenden Schriften werden für Fingersätze verwendet:

- 1 **Fingersatz-Schrift:** Wird für Fingersätze in Fettschrift verwendet, auch für kursive Fingersätze in Fettschrift. Muss SMuFL-konform sein.
- 2 **Textschrift für Fingersatz:** Wird für Fingersätze in Normalschrift verwendet.
- 3 **Kursiv-Textschrift für Fingersatz:** Wird für kursive Fingersätze verwendet.
- 4 **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Bb/F-Horns (Doppelhorn):** Wird für Notennamen in der Angabe des Hornbereichs verwendet.
- 5 **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Vorzeichens (Doppel-/Tripelhorn):** Wird für Vorzeichen in der Angabe des Hornbereichs verwendet. Muss SMuFL-konform sein.
- 6 **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Alt-Horns (Tripelhorn):** Wird für die Alt-Abkürzung in der Angabe des Tripelhorns verwendet.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583
- [Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 1000
- [Saitenanzeigen](#) auf Seite 1030
- [Darstellung von Anzeigen für offene Saiten ändern](#) auf Seite 1031
- [Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

Schrift für Fingersätze projektweit ändern

Standardmäßig werden alle Fingersätze durch fettgedruckte arabische Ziffern dargestellt, die dem Erscheinungsbild der Ziffern in Taktarten ähneln. Sie können die Schrift ändern, die projektweit für alle Fingersätze verwendet wird, was sich auf die Darstellung der Fingersatznummern, runden Klammern, eckigen Klammern und Anzeigen für offene Saiten in Form von Null-Fingersätzen auswirkt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Fingersatz**.
3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Fingersatz-Darstellung**:

- **Fettschrift**
- **Normalschrift**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der projektweit für Fingersätze und Anzeigen für offene Saiten in Form von Null-Fingersätzen verwendete Schriftstil wird geändert.

HINWEIS

- Die Schrift für Daumenanzeige, Ersetzungslinien und Bindebögen sowie Trennzeichen für Ventile an Blechblasinstrumenten wird nicht geändert.
 - Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte der Schriftstile für Fingersätze bearbeiten. Fettgedruckte Fingersätze nutzen die **Fingersatz-Schrift**. Normal gedruckte Fingersätze verwenden die **Textschrift für Fingersatz**.
-

Fingersatz-Schriftstile bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schriftstile bearbeiten, die projektweit für alle Fingersätze und Anzeigen für offene Saiten in Form von Null-Fingersätzen verwendet werden. Dies empfiehlt sich zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass sie standardmäßig größer angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie im **Schriftstil**-Menü den Fingersatz-Schriftstil aus, den Sie bearbeiten möchten.

HINWEIS

Sie müssen eine SMuFL-konforme Schrift als Schriftstil für die **Fingersatz-Schrift** und die **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Vorzeichens (Doppel-/Tripelhorn)** auswählen.

3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
 4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 für weitere Schriftstile, die Sie bearbeiten möchten.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Formatierung der ausgewählten Fingersatz-Schriftstile wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1010

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 1000

[Größe von Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1007

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

Einzelne Fingersätze in Kursivschrift anzeigen

Fingersätze werden normalerweise in fetter, nicht-kursiver Schrift angezeigt, aber Sie können einzelne Fingersätze in Kursivschrift darstellen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, die Sie in Kursivschrift anzeigen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kursiv** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden fett und kursiv angezeigt, wenn Sie eine fettgedruckte Schrift als projektweite Einstellung für Fingersätze haben, und in normaler Kursivschrift, wenn Sie eine normalstarke Schrift als projektweite Einstellung für Fingersätze haben.

HINWEIS

Fettgedruckte kursive Fingersätze sehen Triolen-/N-tolen-Zahlen sehr ähnlich, was verwirrend sein kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1010

[Schrift für Fingersätze projektweit ändern](#) auf Seite 1010

Erinnerungs-Fingersätze

Erinnerungs-Fingersätze teilen Spielern mit, dass Fingersätze, die an vorherigen rhythmischen Positionen eingeführt wurden, weiterhin für noch klingende Noten gelten. Dorico Pro zeigt Erinnerungs-Fingersätze automatisch an, wenn Sie neue Fingersätze an rhythmischen Positionen hinzufügen, an denen Noten mit vorhandenen Fingersätzen noch klingen.

Standardmäßig werden Erinnerungs-Fingersätze in Klammern angezeigt. Sie können projektweit festlegen, dass Erinnerungs-Fingersätze ohne Klammern oder überhaupt nicht angezeigt werden sollen, und Sie können die Anzeige von Erinnerungs-Fingersätzen einzeln ändern, z. B. wenn Sie diese manuell bei verbundenen Noten zwischen System- und Seitenumbrüchen anzeigen wollen.



Erinnerungs-Fingersatz in Klammern (Standard)

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1013

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 246

Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen ändern

Sie können die Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen individuell und unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern, z. B. wenn Sie möchten, dass bestimmte Fingersätze ohne Klammern angezeigt werden, oder wenn Sie bestimmte Erinnerungs-Fingersätze ausblenden möchten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für die Eingabe von Fingersätzen als Erinnerungs-Fingersätze.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, bei denen Sie die Anzeige des Erinnerungs-Fingersatzes ändern möchten.

HINWEIS

Sie müssen die jeweiligen Notenköpfe auswählen, für die die Erinnerungs-Fingersätze gelten, nicht die Fingersätze selbst.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Erinnerung** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Standard**
 - **Mit Klammern**
 - **Ohne Klammern**
 - **Unterdrücken**
-

ERGEBNIS

Die Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen der ausgewählten Noten wurde geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Im Bereich **Alternativ, editorisch und erinnernd** der Seite **Fingersatz** in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardanzeige aller Erinnerungs-Fingersätze projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Erinnerungs-Fingersätze](#) auf Seite 1012
- [Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 1000
- [Fingersätze eingeben](#) auf Seite 246
- [Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 248

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Fingersätze für Instrumente mit Bündlen

Bundinstrumente wie klassische Gitarre erfordern aufgrund der komplexen Eigenschaften der Noten zusätzliche Fingersatz-Anweisungen für beide Hände und zusätzliche Notensatz-Optionen.

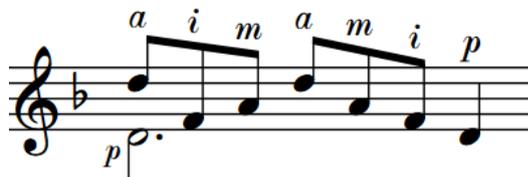
Fingersätze für Instrumente mit Bündlen nutzen dieselben Schriften wie normale Fingersätze.



Eine Passage für Gitarre mit Fingersätzen für die rechte und linke Hand

Fingersätze für die rechte Hand

Fingersätze für die rechte Hand zeigen dem Instrumentalisten, welchen Finger er verwenden soll, um die Saite zu zupfen. Dies geschieht normalerweise mit der rechten Hand. Standardmäßig werden alle Fingersätze für die rechte Hand außerhalb der Notenzeile auf der Notenkopf-Seite der Noten platziert und folgen in mehrstimmigen Kontexten den Halsrichtungen der jeweiligen Stimmen. Wenn mehrere Noten in einem Akkord mit demselben Finger gespielt werden, können Sie einen einzelnen Fingersatz mit einer Klammer für die mit diesem Finger gezupften Noten anzeigen.



Standardmäßig zeigt Dorico Pro »p« für den Daumen der rechten Hand und »e« für den kleinen Finger der rechten Hand an, aber es gibt unterschiedliche Konventionen für diese Buchstaben. Sie können diese Standardeinstellungen für alle Fingersätze projektweit speichern.

Fingersätze für die linke Hand

Fingersätze für die linke Hand zeigen dem Instrumentalisten, welchen Finger er verwenden soll, um die Saite zu greifen. Dies geschieht normalerweise mit der linken Hand. In Dorico Pro werden Fingersätze für die linke Hand innerhalb der Notenzeile und links von den Noten platziert, auf die sie sich beziehen.



Wenn sie innerhalb der Notenzeile neben Noten stehen, werden Fingersätze für die linke Hand kleiner angezeigt als Fingersätze außerhalb der Notenzeile. Der Standard-

Skalierungsfaktor für Fingersätze für die linke Hand innerhalb der Notenzeile ist 95 %. Sie finden diese Option, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 246

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 248

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1010

[Buchstaben ändern, die für Bundinstrument-Fingersätze angezeigt werden](#) auf Seite 1020

[Fingersätze zu Arpeggio-Zeichen hinzufügen](#) auf Seite 1018

[Fingersatz-Slides](#) auf Seite 1021

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1030

[Tapping](#) auf Seite 1222

[Hammer-Ons und Pull-Offs](#) auf Seite 1223

Klammern an Fingersätzen für die rechte Hand ausblenden/ anzeigen

Wenn mehrere Noten im selben Akkord mit demselben Finger der rechten Hand gezupft werden, können Sie denselben Fingersatz mehrere Male anzeigen (einmal für jede Note) oder einen einzelnen Fingersatz für alle Noten verwenden, in dem eine Klammer die mit dem jeweiligen Finger gezupften Noten verbindet. Wenn Sie einen separaten Fingersatz für jede Note verwenden, können Sie auch festlegen, ob die einzelnen Fingersätze über oder unter der Notenzeile platziert werden sollen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze für die rechte Hand, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Fingersätze eingegeben, für die Sie Klammern anzeigen/ausblenden oder deren vertikale Position Sie ändern möchten.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie alle Noten in Fingersätzen für die rechte Hand aus, die Sie in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vertikale Position** in der Gruppe **Gezupfter Fingersatz**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - Um Klammern auszublenden und einen separaten Fingersatz für jede ausgewählte Note anzuzeigen, wählen Sie **Über Notenzeile** oder **Unter Notenzeile** aus.
 - Um Klammern und einen einzelnen Fingersatz für alle Noten innerhalb der Klammer anzuzeigen, wählen Sie **Neben Note**.
-

ERGEBNIS

In den ausgewählten Fingersätzen für die rechte Hand werden Klammern ausgeblendet/angezeigt. Wenn Sie **Über Notenzeile** oder **Unter Notenzeile** ausgewählt haben, wird ihre notenzeilenabhängige Platzierung entsprechend geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die standardmäßige notenzeilenabhängige Platzierung aller Fingersätze für die rechte Hand im **Position**-Abschnitt der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL



Mit einer Klammer neben Noten angezeigte Fingersätze für die rechte Hand



Über der Notenzeile angezeigte Fingersätze für die rechte Hand



Unter der Notenzeile angezeigte Fingersätze für die rechte Hand

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 246

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Position von Fingersätzen für die linke Hand ändern

Sie können die Position einzelner Fingersätze für die linke Hand ändern. Standardmäßig werden sie innerhalb der Notenzeile und links von den Noten positioniert, auf die sie sich beziehen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze für die linke Hand, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Fingersätze eingegeben, deren Position Sie ändern möchten.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze für die linke Hand aus, deren Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fingersatzposition** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Außerhalb von Notenzeile**
 - **Links von Note**
 - **Rechts von Note**
-

BEISPIEL

Die Position der ausgewählten Fingersätze für die linke Hand wird geändert. Wenn sie außerhalb der Notenzeile angezeigt werden, werden sie standardmäßig oberhalb von ihr platziert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Im **Position**-Abschnitt der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie projektweit festlegen, wie die Kollisionsvermeidung für alle Fingersätze erfolgen soll, die links von Noten angezeigt werden.



Außerhalb von Notenzeile



Links von Note



Rechts von Note

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze](#) auf Seite 1000

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 246

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 502

Hintergrund von Fingersätzen für die linke Hand innerhalb der Notenzeile löschen

Standardmäßig haben Fingersätze für die linke Hand in Dorico Pro gelöschte Hintergründe, weil sie oft in der Notenzeile auf Notenzeilenlinien platziert werden. Sie können festlegen, ob der Hintergrund von einzelnen Fingersätzen für die linke Hand gelöscht werden soll oder nicht. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze für die linke Hand, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze für die linke Hand aus, deren Hintergrund Sie sichtbar machen bzw. löschen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

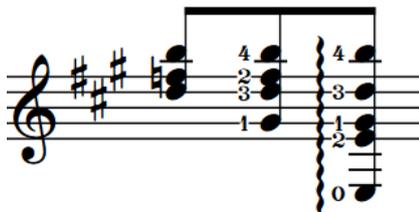
Die Hintergründe der ausgewählten Fingersätze für die linke Hand werden gelöscht, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und nicht gelöscht, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Fingersätze für die linke Hand Ihrer projektweiten Einstellung für gelöschte Hintergründe.

TIPP

Sie finden die Standardeinstellung zum projektweiten Löschen der Hintergründe aller Fingersätze für die linke Hand, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

BEISPIEL



Fingersätze für die linke Hand mit gelöschten Hintergründen



Fingersätze für die linke Hand ohne gelöschte Hintergründe

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 1000

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Fingersätze zu Arpeggio-Zeichen hinzufügen

Sie können Fingersätze zu Arpeggio-Zeichen hinzufügen, um anzugeben, welcher Finger der rechten Hand verwendet werden soll, um einen Akkord zu spielen. Standardmäßig werden Fingersätze am unteren Rand von Arpeggio-Zeichen platziert.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Arpeggio-Zeichen, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Arpeggio-Zeichen eingegeben, zu denen Sie Fingersätze hinzufügen möchten.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, die zu den Instrumenten mit Bündlen gehören, zu denen Sie Fingersätze hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Finger** in der Gruppe **Gezupfter Fingersatz**.
 3. Geben Sie den gewünschten Fingersatz in das Wertefeld ein.
Für den Daumen müssen Sie zum Beispiel **p** eingeben.
-

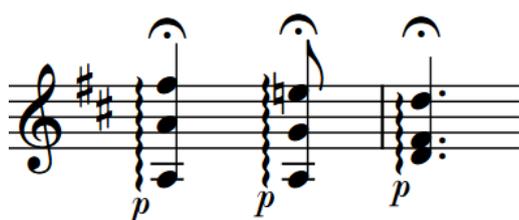
ERGEBNIS

Der jeweilige Fingersatz wird zu den ausgewählten Arpeggio-Zeichen hinzugefügt. Er wird standardmäßig am unteren Rand der Arpeggio-Zeichen positioniert.

TIPP

Sie finden Optionen für Arpeggio-Zeichen-Fingersätze auf der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**. Zum Beispiel finden Sie die Optionen für ihren Standard-Skalierungsfaktor im Verhältnis zu normalen Fingersätzen, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Abschnitt auf **Erweiterte Optionen** klicken.

BEISPIEL



Arpeggio-Zeichen-Fingersatz für den Daumen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 307

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Arpeggio-Zeichen-Fingersätze in der Notenzeile zulassen/nicht zulassen

Standardmäßig werden Arpeggio-Zeichen-Fingersätze immer außerhalb der Notenzeile angezeigt. Sie können festlegen, dass sie innerhalb der Notenzeile angezeigt werden dürfen, wenn ihre Arpeggio-Zeichen in der Notenzeile enden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Arpeggio-Zeichen, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Fingersatz**.
 3. Wählen Sie unter **Position** eine der folgenden Optionen für **Vertikale Position für Arpeggio-Zeichen-Fingersätze** im Unterabschnitt **Vertikale Position**:
 - **Außerhalb von Notenzeile erzwingen**
 - **Innerhalb von Notenzeile erlauben**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Buchstaben ändern, die für Bundinstrument-Fingersätze angezeigt werden

Sie können ändern, welche Buchstaben bei Fingersätzen den Daumen und den kleinen Finger angeben. Standardmäßig zeigt Dorico Pro »p« für den Daumen und »e« für den kleinen Finger an.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Fingersatz**.
 3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Angabe für Daumen** im Unterabschnitt **Gezupfte Fingersätze für rechte Hand**:
 - **P (Pulgar)**
 - **T (Thumb)**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Angabe für kleinen Finger** aus:
 - **E**
 - **Q**
 - **C**
 - **S**
 - **O**
 - **X**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die in Fingersätzen für den Daumen und den kleinen Finger verwendeten Buchstaben werden projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 248

Fingersatz-Slides

Fingersatz-Slides geben an, dass der Instrumentalist den Finger am Hals des Instruments auf/abwärts gleiten lassen soll. Sie werden als angewinkelte Linie zwischen Fingersätzen notiert.

Die Note am Anfang eines Fingersatz-Slides wird als Quellnote bezeichnet. Die Note am Ende eines Fingersatz-Slides wird als Zielnote bezeichnet.



Eine Passage mit Fingersatz-Slides

Wenn die Quell- und Zielnoten horizontal dicht genug beieinander liegen, werden Fingersatz-Slides zwischen den Fingersätzen angezeigt und verbinden deren vorhandene Positionen direkt miteinander, ohne dass sie verschoben werden. Wenn die Quell- und Zielnoten horizontal weit voneinander entfernt liegen, werden Fingersatz-Slides mit einer festen Länge links von der Zielnote angezeigt. Sie können die Länge einzelner Fingersatz-Slides ändern.

Fingersatz-Slides umgehen automatisch Hindernisse wie Notenköpfe, Vorzeichen und andere Fingersätze.

Im Notensatz-Modus können Sie Fingersatz-Slides unabhängig von ihren Quell-/Ziel-Fingersätzen und den entsprechenden Noten auswählen. Sie haben an jedem Ende einen Griff, mit dem Sie ihren Anfang/ihr Ende verschieben und ihren Winkel anpassen können. Außerdem können Sie gesamte Fingersatz-Slides grafisch verschieben.

HINWEIS

- Dorico Pro passt die Länge/den Winkel von Fingersatz-Slides automatisch an, wenn Sie die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende verschieben.
- In Dorico Pro können Sie Fingersatz-Slides nur in Notenzeilen anzeigen, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören. In Notenzeilen, die zu anderen Saiteninstrumenten gehören, können Sie stattdessen Fingersatzverschiebungen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz-Slides ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1021

[Länge von Fingersatz-Slides ändern](#) auf Seite 1024

[Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1027

Fingersatz-Slides ausblenden/anzeigen

Sie können Slides zwischen Noten ausblenden/anzeigen, die auf Bundinstrumenten mit demselben Finger der linken Hand auf derselben Saite gespielt werden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben für die Noten am Anfang und am Ende der Slides denselben Fingersatz für die linke Hand eingegeben.
- Sie haben dieselbe Saite für die Noten am Anfang und am Ende der Slides angegeben.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Zielnoten aus, vor denen Sie Fingersatz-Slides ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Slide-in** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.

ERGEBNIS

Fingersatz-Slides werden vor den ausgewählten Noten angezeigt, wenn **Slide-in** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Abstand zwischen den Quell- und Zielnoten klein genug ist, werden Fingersatz-Slides als Winkellinien angezeigt, die die Fingersätze miteinander verbinden. Wenn der Abstand groß ist, werden Fingersatz-Slides als angewinkelte Linie mit fester Länge links von den Zielnoten angezeigt.

TIPP

Wenn Sie die Platzierung oder den Winkel des Slides anpassen möchten, können Sie entweder die Fingersätze oder das Slide selbst im Notensatz-Modus grafisch verschieben. Dorico Pro passt die Länge/den Winkel von Fingersatz-Slides automatisch an, wenn Sie die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
- [Fingersätze eingeben](#) auf Seite 246
- [Vorhandene Fingersätze ändern](#) auf Seite 1002
- [Saite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 1137
- [Fingersätze grafisch verschieben](#) auf Seite 1003

Fingersatz-Slides grafisch verschieben

Sie können einzelne Fingersatz-Slides grafisch verschieben, ohne die Noten zu verändern, auf die sie sich beziehen. Das Verschieben erfolgt außerdem unabhängig von den Fingersätzen am Anfang und Ende der Slides. Sie können beide Enden von Fingersatz-Slides, die Noten miteinander verbinden, unabhängig voneinander verschieben und auf diese Art auch ihre Winkel anpassen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.



Griffe an einem Slide, das zwei Noten miteinander verbindet (im Notensatz-Modus)

HINWEIS

- Wenn Sie Griffe am Anfang/Ende von Fingersatz-Slides verschieben möchten, um ihre Länge zu ändern, empfehlen wir Ihnen, dies durch Ändern ihrer Eigenschaft **Slide-Typ** oder durch Verschieben der Fingersätze zu tun. Dorico Pro passt die Länge/den Winkel von Fingersatz-Slides automatisch an, wenn Sie die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende verschieben.
- Sie können Fingersatz-Slides nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die Noten ändern möchten, auf die sich Fingersatz-Slides beziehen, müssen Sie sie zwischen ihren ursprünglichen Noten ausblenden und neue Fingersatz-Slides zwischen den neuen Noten anzeigen.
- Fingersatz-Slides, die nur vor der Zielnote angezeigt werden, haben eine feste Länge und daher keine Griffe am Anfang/Ende.
- Sie können ganze Fingersatz-Slides, die Noten miteinander verbinden, nicht verschieben. Sie können nur ihre Griffe verschieben.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:
 - Gesamte Fingersatz-Slides, die vor Zielnoten angezeigt werden
 - Einzelne Griffe an Fingersatz-Slides, die Noten miteinander verbinden

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Fingersatz-Slides bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersatz-Slides oder Griffe werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten hat, auf die sie sich beziehen, oder auf die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Griffe von Fingersatz-Slides verschieben:

- **Slide-Beginn** verschiebt die Anfangsgriffe von Fingersatz-Slides. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Slide-Ende** verschiebt die Endgriffe von Fingersatz-Slides. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie z. B. ein gesamtes Fingersatz-Slide verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch sowohl **Slide-Beginn** als auch **Slide-Ende** aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Fingersatz-Slides durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben und ihre Winkel zu ändern.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Fingersatz-Slides auf ihre Standardpositionen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Länge von Fingersatz-Slides ändern

Sie können die Länge einzelner Fingersatz-Slides ändern und sie unabhängig von Ihrem projektweiten Schwellenwert für den maximalen Abstand entweder als Verbindung zwischen den Quell- und Ziel-Fingersätzen oder als Linie mit fester Länge vor der Zielnote anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersatz-Slides aus, deren Größe Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Slide-Typ** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Verbinden**
 - **Nur Ziel**
-

ERGEBNIS

Verbinden zeigt ein Fingersatz-Slide zwischen den Fingersätzen am Anfang/Ende der ausgewählten Slides an.

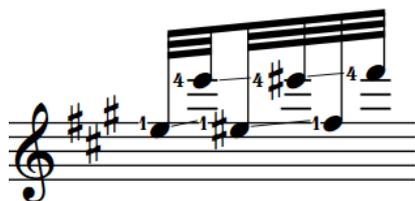
Nur Ziel zeigt ein Fingersatz-Slide mit fester Länge vor den Zielnoten an.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Im Abschnitt **Fingersatz-Slides** der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie den Standard-Schwellenwert ändern, über dem alle Fingersatz-Slides nur als Linie vor der Zielnote angezeigt werden, anstatt die Fingersätze am Anfang/Ende miteinander zu verbinden.

BEISPIEL



Verbinden



Nur Ziel

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen

Für Instrumente wie Trompete und Horn werden Fingersätze verwendet, um zu zeigen, welche Ventile betätigt werden müssen, um einen bestimmten Klang zu erzeugen.

Sie können Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen als Ziffern ohne Trennzeichen in das Fingersatz-Einblendfeld eingeben. Geben Sie z. B. **12** für ein C# auf einer Trompete ein, um anzuzeigen, dass die ersten zwei Ventile betätigt werden müssen.

Standardmäßig legt Dorico Pro Fingersätze, die in Notenzeilen für Blechbläser eingefügt werden, vertikal übereinander. Sie werden standardmäßig ohne Trennzeichen angezeigt.

Sie können die Darstellung von Fingersätzen für Blechblasinstrumente mit Ventilen im **Blechblasinstrumente**-Bereich der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** ändern. Sie können z. B. Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen in einer einzelnen Zeile oder vertikal gestapelt anzeigen. Außerdem können Sie die Darstellung des Trennzeichens ändern oder auch gar kein Trennzeichen anzeigen lassen.

Sie können die Formatierung der Schriften bearbeiten, die für die verschiedenen Teile von Fingersätzen für Ventilblasinstrumente verwendet wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1010

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 248

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 246

Auswahl des Hornbereichs anzeigen

Sie können bei Doppel- und Tripelhörnern den Teil des Horns angeben, auf dem Noten gespielt werden sollen, indem Sie die entsprechenden Angaben als Präfixe von Horn-Fingersätzen notieren. Einige Publikationen geben einfach »T« für Thumb (Daumen) an, während andere ausdrücklich den zu verwendenden Bereich des Horns in Form seiner Stimmung angeben.

HINWEIS

Sie können eine Auswahl des Hornbereichs ausschließlich Noten hinzufügen, die zu Hörnern in F gehören.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Horn-Fingersätze aus, bei denen die Bereichsauswahl eingefügt werden soll. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bereich des Horns** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie einen der folgenden Hornbereiche aus dem Menü:
 - **F**
 - **B**
 - **F-Alt**
 - **Eb-Alt**
 - **Daumenventil**
-

ERGEBNIS

Zu den ausgewählten Fingersätzen werden Bereichsangaben hinzugefügt.

TIPP

Sie können die Darstellung von Bereichsangaben im **Blechblasinstrumente**-Bereich der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 246

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 1000

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Darstellung von Zugpositionen für Blechblasinstrumente ändern

Sie können arabische oder römische Ziffern verwenden, um Zugpositionen für Blechblasinstrumente mit Zugmechanik, wie z. B. Posaunen, anzuzeigen. Standardmäßig verwendet Dorico Pro arabische Ziffern für Zugpositionen.

HINWEIS

Sie müssen Zugpositionen anhand von arabischen Ziffern in das Fingersatz-Einblendfeld eingeben, selbst wenn Sie eingestellt haben, dass Zugpositionen in Ihrem Projekt anhand von römischen Ziffern dargestellt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Fingersatz**.
 3. Wählen Sie im Unterbereich **Blechblasinstrumente mit Zug** des **Blechblasinstrumente-**Bereichs eine der folgenden Optionen für **Darstellung der Zugposition**:
 - **Arabische Ziffern**
 - **Römische Ziffern**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Ziffernstil, der für Zugpositionen an Blechblasinstrumenten mit Zugmechanik verwendet wird, wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 246

Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente anzeigen/ausblenden

Sie können Verschiebungsangaben nach einzelnen Fingersätzen anzeigen/ausblenden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Verschiebungsangaben sind angewinkelte Linien, die die Bewegungsrichtung angeben, wenn Spieler von Saiteninstrumenten die Fingerposition auf dem Griffbrett wechseln müssen, um eine höhere/tiefere Note mit demselben Finger zu spielen wie die Note davor.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Fingersätze, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören. Für diese können Sie stattdessen Fingersatz-Slides anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in den Notenzeilen für Saiteninstrumente die Noten oder Fingersätze aus, ab denen Sie eine Verschiebung anzeigen sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wechsel zur nächsten Note anzeigen** der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.

ERGEBNIS

Verschiebungsangaben werden angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und sogar dann, wenn es für die Noten an jedem Ende explizite Fingersätze gibt, und ausgeblendet, wenn sie deaktiviert ist. Sie werden zwischen den ausgewählten Noten und den direkt auf sie folgenden Noten positioniert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die Länge, die Stärke, den Winkel und die Platzierung von Verschiebungsangaben im Bereich **Fingersatzverschiebungen für Saiteninstrumente** der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 1137

[Fingersatz-Slides](#) auf Seite 1021

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1030

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Richtung von Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern

Sie können die Richtung einzelner Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern, wenn sie nicht in die richtige Richtung zeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Angaben aus, deren Richtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Richtung wechseln** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Verschiebungsangaben werden nach oben/unten gedreht.

HINWEIS

Sie können die Richtung von Verschiebungsangaben auch beeinflussen, indem Sie die Saiten angeben, auf denen Noten gespielt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 1137

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Aus MusicXML-Dateien importierte Fingersätze

Dorico Pro importiert Fingersätze, die anhand des Fingersatz-Elements in MusicXML-Dateien angegeben wurden.

Aus Finale importierte MusicXML-Dateien stellen Fingersätze normalerweise richtig dar. Da jedoch Sibelius das Fingersatz-Element nicht verwendet, kann Dorico Pro Fingersätze aus MusicXML-Dateien, die von Sibelius exportiert wurde, nicht importieren.

Saitenanzeigen

Saitenanzeigen werden häufig in Gitarrennoten verwendet, um Spielern zu zeigen, auf welcher Saite sie eine Note spielen sollen. Besonders sinnvoll ist dies bei Tonhöhen, die auf mehreren Saiten möglich sind.

Saitenanzeigen geben die Saitennummer innerhalb eines kreisförmigen Rahmens an und beinhalten optional eine gestrichelte Linie, wenn sie sich auf mehrere Noten beziehen. Offene Tonhöhen werden häufig als Null ohne einen Rahmen angezeigt.

In Dorico Pro werden Saitenanzeigen für gegriffene Tonhöhen in der normalen Schriftart und Saitenanzeigen für offene Saiten in der Fingersatz-Schriftart angezeigt, wenn sie als Null-Fingersätze dargestellt werden. Wenn Sie die Darstellung von Saitenanzeigen ändern möchten, können Sie dies im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** tun.



Eine Phrase mit Saitenanzeigen und Fingersätzen für die linke Hand

Es gibt zwei Arten von Saitenanzeigen in Dorico Pro, die Sie auf unterschiedliche Arten eingeben.

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile werden immer in kreisförmigen Rahmen angezeigt. Sie werden automatisch durch gestrichelte Dauerlinien erweitert, wenn angezeigt werden soll, dass mehrere Noten auf der jeweiligen Saite zu spielen sind.

In Dorico Pro werden Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile als Spielanweisungen aufgefasst. Sie können sie unabhängig von den Noten, auf die sie sich beziehen, auswählen und löschen. Außerdem können Sie den Dauerlinienstil von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile auf dieselbe Weise ändern wie bei Fortsetzungslinien für Spielanweisungen.



Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile mit Dauerlinie

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile stehen in kreisförmigen Rahmen, es sei denn, sie weisen auf offene Saiten hin; in diesem Fall werden sie als Null in Fettschrift ohne Rahmen angezeigt. Die Hintergründe um sie herum werden automatisch gelöscht, damit sie nicht von Notenzeilenlinien verdeckt werden. Sie stehen standardmäßig links von Notenköpfen, aber werden automatisch rechts angezeigt, wenn es für die jeweiligen Noten Fingersätze für die linke Hand gibt.

Die in Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile angezeigte Saitennummer wird automatisch berechnet, aber Sie können die Saite auch manuell angeben.

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für gegriffene Tonhöhen sind verkleinerte Versionen von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile. Daher wirken sich Änderungen an der Darstellung von Saitenanzeigen im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** auch auf die Darstellung von Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für gegriffene Tonhöhen aus.

In Dorico Pro werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile als Eigenschaften der jeweiligen Noten aufgefasst. Sie können sie nur im Notensatz-Modus unabhängig von den zugehörigen Noten auswählen.



Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile, wobei die letzte für eine offene Saite steht

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1014

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1282

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1293

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1300

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1010

[Saitenanzeigen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1033

[Saite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 1137

[Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1296

[Saitenanzeigen löschen](#) auf Seite 1034

Projektweite Notensatz-Optionen für Saitenanzeigen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Positionierung von Saitenanzeigen auf der **Saitenanzeige**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Saitenanzeige**-Seite können Sie die Darstellung von Anzeigen für offene Saiten, die Größe von Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile und die genauen Positionen von Saitenanzeigen relativ zueinander und zu anderen Elementen ändern. Außerdem können Sie festlegen, ob sich die Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen ändern soll, wenn Fingersätze für die linke Hand vorhanden sind.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Darstellung von Anzeigen für offene Saiten ändern

Sie können die Darstellung aller Saitenanzeigen für offene Saiten projektweit ändern. Standardmäßig werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für offene Saiten als Zahl Null in Fettschrift ohne kreisförmigen Rahmen angezeigt, ähnlich wie Fingersätze für die linke Hand.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Saitenanzeige**.
 3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Darstellung von offenen Saiten**:
 - **Null-Fingersatz**
 - **Saitennummer als Anzeige**
 - **Null als Anzeige**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung aller Anzeigen für offene Saiten innerhalb der Notenzeile wird projektweit geändert. Wenn Anzeigen für offene Saiten als **Null-Fingersatz** angezeigt werden, nutzen sie den im Projekt eingestellten Schriftstil für Fingersätze. Dies wirkt sich nicht auf die Darstellung von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile aus.

TIPP

Wenn Sie die Darstellung aller Saitenanzeigen ändern möchten, können Sie dies im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** tun.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 349

[Schrift für Fingersätze projektweit ändern](#) auf Seite 1010

Größe von Saitenanzeigen ändern

Sie können die Größe aller Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile projektweit ändern, um sie zum Beispiel an die Größe von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile anzugleichen. Sie können auch festlegen, ob sie an Vorschlägen kleiner angezeigt werden sollen oder nicht.

Standardmäßig werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile verkleinert, um ihre Auswirkungen auf Notenabstände und die allgemeine Lesbarkeit zu verringern; an Vorschlägen werden sie entsprechend noch weiter verkleinert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Saitenanzeige**.
 3. Ändern Sie im **Erscheinungsbild**-Abschnitt den Wert für **Skalierungsfaktor für Saitenanzeige innerhalb der Notenzeile**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Saitenanzeige auf Vorschlägen skalieren**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Größe von Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile wird projektweit geändert. Wenn **Saitenanzeige auf Vorschlägen skalieren** aktiviert ist, werden sie an Vorschlägen kleiner angezeigt. Wenn die Option deaktiviert ist, haben sie immer die gleiche Größe.

Saitenanzeigen verlängern/kürzen

Sie können die Dauer von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile nach ihrer Eingabe verlängern/kürzen. Durch das Verlängern einer Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile, die zu einer einzelnen Note hinzugefügt wurde, erhält sie eine Dauer und wird mit einer standardmäßig gestrichelten Dauerlinie angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Saitenanzeige auf einmal verlängern/kürzen. Außerdem muss diese bereits eine Dauer aufweisen. Wenn Sie die Tastatur verwenden, können Sie mehrere Saitenanzeigen verlängern/kürzen; diese müssen jedoch alle bereits eine Dauer haben.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Saitenanzeigen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um das Ende einer einzelnen Saitenanzeige am nächsten Notenkopf einrasten zu lassen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um das Ende einer einzelnen Saitenanzeige am vorigen Notenkopf einrasten zu lassen.

HINWEIS

- Wenn mehrere Saitenanzeigen ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.
 - Bei Verwendung der Tastatur wird beim Verlängern/Kürzen von Saitenanzeigen mit Dauer nur ihr Ende verschoben. Sie können den Anfang von Saitenanzeigen mit Dauer verschieben, indem Sie sie rhythmisch verschieben oder indem Sie auf den Anfangsgriff klicken und ziehen, sobald sie eine Dauer haben.
-
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

ERGEBNIS

Einzelne Saitenanzeigen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt. Sie haben jetzt eine Dauer (wenn dies vorher noch nicht der Fall war) und werden mit einer Dauerlinie angezeigt.

Mehrere Saitenanzeigen werden gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

TIPP

Sie können Saitenanzeigen im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

BEISPIEL



Saitenanzeige (ausgewählt) ohne Dauer



Saitenanzeige (ausgewählt) mit Dauer und Dauerlinie

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saitenanzeigen grafisch verschieben](#) auf Seite 1036

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1293

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1292

[Dauerlinien für Spielanweisung ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1295

[Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1296

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1300

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

Saitenanzeigen löschen

Sie können Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile nach der Eingabe wieder von Noten entfernen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Da Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile jedoch als Eigenschaften von Noten und nicht als separates Element betrachtet werden, können Sie sie nicht wie andere Elemente auswählen und löschen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile. Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile auf dieselbe Weise löschen wie andere Elemente.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, von denen Sie Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Anzeigen** in der **Saitenanzeige**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile werden von den ausgewählten Noten entfernt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 392

[Noten und Elemente löschen](#) auf Seite 409

[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 349

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 502

Positionen von Saitenanzeigen

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile werden standardmäßig über ihr platziert. In mehrstimmigen Kontexten werden Saitenanzeigen für Hals-aufwärts-Stimmen über der Notenzeile und Saitenanzeigen für Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Die Hintergründe um Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile werden automatisch gelöscht, damit sie nicht von Notenzeilenlinien verdeckt werden. Sie stehen standardmäßig links von Notenköpfen, aber werden automatisch rechts angezeigt, wenn es für die jeweiligen Noten Fingersätze für die linke Hand gibt. Sie können die Notenkopf-relative Position von einzelnen Saitenanzeigen ändern.

Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert. Außerdem können Sie die Notenzeilen-relative Positionierung von einzelnen Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile auf dieselbe Weise ändern wie bei Spielanweisungen.

Sie können Saitenanzeigen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Sie können die standardmäßigen Positionen aller Saitenanzeigen auf der **Saitenanzeige**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 401

Saitenanzeigen rhythmisch verschieben

Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile nach der Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Saitenanzeige auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Saitenanzeigen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um eine einzelne Saitenanzeige zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um eine einzelne Saitenanzeige zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Wenn mehrere Saitenanzeigen ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben.

- Klicken und ziehen Sie die Saitenanzeige nach rechts/links zum gewünschten Notenkopf.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Saitenanzeigen werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

Wenn eine einzelne Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile beim Verschieben eine andere Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile passiert, bleibt die vorhandene Linie unverändert, da sich mehrere Saitenanzeigen an derselben rhythmischen Position befinden können. Wenn Sie jedoch mehrere Saitenanzeigen zusammen verschieben, werden alle vorhandenen Saitenanzeigen, die sie dabei passieren, entsprechend gekürzt oder gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gekürzte oder gelöschte Saitenanzeigen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Saitenanzeigen mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saitenanzeigen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1033

Saitenanzeigen grafisch verschieben

Sie können Saitenanzeigen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen oder die Noten, auf die sie sich beziehen, zu ändern. Außerdem können Sie die Anfangs-/Endgriffe von Saitenanzeige-Dauerlinien unabhängig voneinander verschieben, d. h. Saitenanzeigen grafisch verlängern/kürzen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:

- Saitenanzeigen
- Einzelne Griffe an Saitenanzeige-Dauerlinien

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Saitenanzeigen oder Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Saitenanzeigen oder Griffe werden an neue grafische Positionen verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus. Falls nötig werden andere Elemente wie Halte- und Bindebögen automatisch verschoben, damit es nicht zu Zusammenstößen kommt. Dies kann sich auf die Notenabstände und die Verteilung auswirken.

Wenn Sie Saitenanzeigen mit Dauerlinien verschieben, wird beides verschoben. Wenn Sie Griffe von Saitenanzeige-Dauerlinien verschieben, werden die Dauerlinien unabhängig von der Saitenanzeige verschoben.

TIPP

Die Option **Versatz** in der **Saitenanzeige**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile vertikal.

Die folgenden Eigenschaften in der **Spielanweisungen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie das entsprechende Element verschieben:

- **Versatz** verschiebt Saitenanzeigen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Anfangsversatz** verschiebt den Anfangsgriff von Saitenanzeige-Dauerlinien. **X** verschiebt ihn auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz** verschiebt den Endgriff von Saitenanzeige-Dauerlinien. **X** verschiebt ihn auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Saitenanzeigen und Dauerlinien durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Saitenanzeigen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saitenanzeigen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1033

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen

Standardmäßig werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile links von Notenköpfen angezeigt, wenn es keine Fingersätze für die linke Hand gibt, und rechts von Notenköpfen, wenn es Fingersätze für die linke Hand gibt. Sie können die Position von Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile relativ zu Notenköpfen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile aus, deren Notenzeilen-relative Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Notenkopf-relative Pos.** in der **Saitenanzeige**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Links**
 - **Rechts**

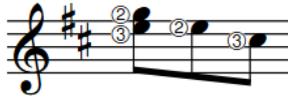
ERGEBNIS

Die Notenkopf-relative Position der ausgewählten Saitenanzeigen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die standardmäßigen Notenkopf-relativen Positionen aller Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile auf der **Saitenanzeige**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern. Zu den verfügbaren Optionen zählt das automatische Ändern der Notenkopf-relativen Position, wenn Fingersätze für die linke Hand vorhanden sind.

BEISPIEL



Saitenanzeigen links von Notenköpfen



Saitenanzeigen rechts von Notenköpfen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Saitenanzeigen](#) auf Seite 1031

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Titelei

Titelei ist in Dorico Pro ein weiter Begriff, der alle Informationen umfasst, die vor dem ersten Takt mit Noten in Partituren zu finden sind.

Zur Titelei zählen musikalische Informationen, die häufig auf Seiten vor den ersten Partiturseiten angegeben werden, z. B.:

- Anweisungen zur Ausführung
- Inhalt
- Instrumentenliste

Außerdem beinhaltet die Titelei Angaben über den Noten auf der ersten Seite von Partituren und Einzelstimmen, z. B.:

- Widmungen
- Titel
- Untertitel
- Komponisten

Alle Angaben in Ihrem Projekt, die von den Noten unabhängig sind, müssen innerhalb der Rahmen eingefügt werden, die Sie im Notensatz-Modus eingeben und bearbeiten können. Dies kann auf einzelnen Seiten in Layouts oder auf Musterseiten geschehen, so dass Sie in allen Layouts, die dasselbe Musterseiten-Set verwenden, die gleiche Formatierung für mehrere Seiten übernehmen können, z. B. wenn Sie möchten, dass der Notenrahmen für die letzte Seite in allen Einzelstimmen-Layouts kleiner ausfällt, weil er nur wenige Systeme enthält.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten](#) auf Seite 518

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 519

[Arten von Musterseiten](#) auf Seite 522

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Rahmen](#) auf Seite 545

[Seitenformatierung](#) auf Seite 424

Auf Standard-Musterseiten verwendete Projektangaben

Eine effiziente Möglichkeit, um sicherzustellen, dass alle Textangaben in den unterschiedlichen Layouts in Ihrem Projekt einheitlich sind, ist die Verwendung von Token, die mit den Angaben zum aktuellen Projekt im Dialog **Projekt-Info** verknüpft sind.

Token sind Codes, die auf Text verweisen, der sich an einer anderen Stelle befindet. Das bedeutet, dass sie automatisch aktualisiert werden, sobald der Quelltext geändert wird.

Die Standard-Musterseiten in Dorico Pro enthalten Token, so dass alle Informationen zum Projekt, die Sie im Dialog **Projekt-Info** hinzufügen, automatisch angezeigt werden. Das Musterseiten-Set **Standard-Gesamtpartitur** enthält z. B. Token für die folgenden Informationen:

- Projekt Titel
- Projekt Textdichter
- Projekt Komponist

HINWEIS

Wenn Sie nur Informationen zu einzelnen Partien im Dialog **Projekt-Info** eingeben, werden diese Informationen nicht automatisch auf der ersten Seite angezeigt. Sie können die Token auf den Standard-Musterseiten bei Bedarf dahingehend ändern, dass sie auf bestimmte Partien verweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 97
- [Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 154
- [Text-Token](#) auf Seite 561
- [Musterseiten anpassen](#) auf Seite 529
- [Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 442

Widmungen auf Musterseiten hinzufügen

Sie können Widmungen in mehreren Layouts anzeigen, indem Sie sie zu Musterseiten hinzufügen. Widmungen werden normalerweise über den Titeln in Partituren angezeigt, nutzen eine kleinere Schriftgröße als Titel und stehen in Kursivschrift.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben eine Widmung in eines der **Widmung**-Felder der **Projekt-Info** eingegeben. Sie können unterschiedliche Widmungen für das ganze Projekt und für einzelne Partien eingeben.
- Wenn Sie einen neuen Absatzstil für Widmungen verwenden möchten, haben Sie einen neuen Absatzstil erstellt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in dem die Musterseite enthalten ist, zu der Sie eine Widmung hinzufügen möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Doppelklicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf das Musterseitenpaar, zu dem Sie eine Widmung hinzufügen wollen, um den Musterseiten-Editor zu öffnen.
3. Doppelklicken Sie auf den Titel-Textrahmen, um den Texteditor zu öffnen.

TIPP

Wenn **Rahmen** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Textrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

4. Platzieren Sie den Positionszeiger an den Anfang des Titel-Tokens.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um eine neue Zeile darüber einzugeben.
6. Geben Sie eins der folgenden Token in die neue Zeile über dem Titel-Token ein:
 - **{@flowDedication@}** zeigt die Widmung für die Partie an.
 - **{@projectDedication@}** zeigt die Widmung für das gesamte Projekt an.

7. Optional: Ändern Sie das Erscheinungsbild des Widmungstextes mit Hilfe der Optionen des Texteditors.
 8. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

ERGEBNIS

Eine Widmung wird über dem Titel aller Seiten angezeigt, die das ausgewählte Musterseiten-Format nutzen, sofern eine Widmung im entsprechenden Feld im Dialog **Projekt-Info** eingegeben wurde.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 97

[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 588

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 592

Spielerlisten hinzufügen

Sie können das Text-Token der Spielerliste zu jedem Layout oder jeder Musterseite hinzufügen. Es zeigt automatisch die Namen aller Spieler im Layout an und enthält alle Instrumente, die zu den einzelnen Spielern gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie eine Spielerliste in eine Musterseite einfügen wollen, haben Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet.
 - Wenn Sie in einem neuen Textrahmen eine Spielerliste hinzufügen möchten, haben Sie einen Textrahmen eingegeben, in dem die Spielerliste angezeigt werden soll.
-

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen, in den Sie eine Spielerliste einfügen wollen, um den Texteditor zu öffnen.

TIPP

Wenn **Rahmen** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Textrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

2. Geben Sie **{@playerlist@}** ein.
 3. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das Text-Token der Spielerliste wurde hinzugefügt. Es enthält eine Liste aller Spieler im Layout. Wenn Sie es in eine Musterseite aufgenommen haben, werden Textrahmen und Text-Token automatisch allen Seiten in allen Layouts hinzugefügt, die diese Musterseite verwenden.

HINWEIS

Seiten mit Abweichungen werden beim Ändern der Musterseite nicht aktualisiert.

BEISPIEL

{@playerlist@}

Spielerlisten-Token in einem Textrahmen

Oboe & Oboe d'Amore
Piano

Spielerlisten-Token, das Spieler im Layout enthält

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 547

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 530

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 523

Laufende Kopfzeilen auf Musterseiten bearbeiten

Das Musterseiten-Set **Standard-Einzelstimme** zeigt den Namen der Einzelstimme in Partien oben links auf der ersten Seite und – als laufende Kopfzeile – oben mittig auf den folgenden Seiten an. Sie können den Text ändern, der in laufenden Kopfzeilen angezeigt wird, um z. B. den Partietitel in laufende Kopfzeilen von Einzelstimmen einzuschließen oder den Partietitel aus laufenden Kopfzeilen von Gesamtpartituren zu entfernen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set mit der Musterseite verwendet, auf der Sie die laufende Kopfzeile bearbeiten möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Doppelklicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf das Musterseitenpaar, auf dem Sie den Text der laufenden Kopfzeile ändern möchten, um den Musterseiten-Editor zu öffnen.
 3. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen der Kopfzeile, um den Texteditor zu öffnen.
 4. Ändern oder löschen Sie den Text für die Überschrift.
Um z. B. sowohl den Namen der Einzelstimme als auch den Partietitel durch einen Gedankenstrich getrennt in der Überschrift anzuzeigen, geben Sie - {@flowTitle@} hinter dem Token für den Namen der Einzelstimme in den Textrahmen ein.
 5. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Text für die laufende Überschrift wird für alle Layouts geändert, die das ausgewählte Musterseiten-Format nutzen.

BEISPIEL

`{@layoutName@} - {@flowTitle@}`

Zu einem Textrahmen hinzugefügter Token-Text

Violin I - Allegro con moto

Token-Text in einem Einzelstimmen-Layout

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 528

[Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 570

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 571

[Absatzstil von Text ändern](#) auf Seite 594

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 442

Vorschläge

Vorschläge sind Noten ohne feste Dauer, die schnell gespielt werden sollen. Sie werden als verkleinerte Version normaler Noten angezeigt, durch deren Hals normalerweise ein Strich verläuft.

Vorschläge mit durchgestrichenen Notenhälsen werden als *Acciaccatura* bezeichnet und oft sehr schnell gespielt. Vorschläge ohne durchgestrichene Notenhälsen werden als *Appoggiatura* bezeichnet und häufig langsamer als *Acciaccaturas* gespielt. In der Barockmusik wurde *Appoggiaturas* oft eine bestimmte Dauer zugeschrieben, die auf dem rhythmischen Wert des Notenkopfs, mit dem sie verbunden waren, und dem vorherrschenden Metrum basierte. Daher werden durchgestrichene und nicht durchgestrichene Vorschläge bei der Wiedergabe in Dorico Pro anders behandelt.

Vorschläge nehmen keinen rhythmischen Raum ein, sondern werden in den Raum vor dem Notenkopf gesetzt, mit dem sie verbunden sind, d. h. der Notenkopf direkt rechts von ihnen.

Vor einem Notenkopf können mehrere Vorschläge stehen. Wenn zwei oder mehr Vorschläge mit demselben Notenkopf verbunden sind und einen rhythmischen Wert haben, der durch ein Fähnchen dargestellt wird (z. B. Achtel- und Sechzehntelnoten), werden sie automatisch miteinander verbalkt.



Mehrere Vorschläge vor Noten

In Dorico Pro haben Vorschläge standardmäßig $3/5$ der Größe eines normalen Notenkopfs und werden durch die von Ihnen für den Notenabstand festgelegten Einstellungen beeinflusst. Es gibt eine separate Option, die speziell für den Abstand der Vorschläge gilt.

Sie können Notationselemente wie Bindebögen und Artikulationen auf dieselbe Weise zu Vorschlägen hinzufügen wie zu normalen Noten. Außerdem können Sie Vorschläge nach der Eingabe transponieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 221

[Durchstreichung von Vorschlägen](#) auf Seite 1049

[Vorschläge bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1052

[Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen](#) auf Seite 1434

[Notenabstand](#) auf Seite 606

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 230

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 243

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 245

Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge

Vorschläge werden in vielen Hinsichten wie normale Noten behandelt, aber es gibt einige spezifische Konventionen für ihre Halsrichtung, ihre Position relativ zu Notenköpfen und die Platzierung der Striche durch ihre Notenhäse.

Vorschläge werden standardmäßig mit nach oben gerichtetem Hals dargestellt, es sei denn, es gibt mehrere Stimmen mit Vorschlägen in einer einzelnen Notenzeile; in solchen Fällen werden Vorschläge in den unteren Stimmen mit nach unten gerichtetem Hals angezeigt. Dies wirkt sich auf die Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen aus.

Vorschläge werden immer vor einem Notenkopf positioniert, selbst wenn sie nicht vor der Zählzeit, sondern auf der Zählzeit gespielt werden sollen. Normalerweise werden sie nach Taktstrichen platziert, um eine Positionierung direkt vor dem Notenkopf zu ermöglichen, mit dem sie verbunden sind. Gruppen aus drei oder mehr Vorschlägen können jedoch vor dem Taktstrich platziert werden, so dass die Note auf der ersten Zählzeit im Takt nicht zu weit vom Taktstrich entfernt ist.

Die Striche durch die Notenhäse von Vorschlägen werden am Anfang eines Vorschlagsbalkens angezeigt, wenn mehrere Vorschläge durch einen einzelnen Balken an derselben rhythmischen Position verbunden werden können. Wenn es sich um einen einzelnen Vorschlag handelt, wird der Strich durch den Notenhals (und ggf. durch das Fähnchen) gezogen und ragt auf beiden Seiten des Notenhalses hervor.



Ähnlich wie bei normalen Noten führt das Hinzufügen von Vorzeichen dazu, dass die Abstände von Vorschlägen angepasst werden, damit die Vorzeichen gut lesbar sind.

Artikulationen für Vorschläge werden so positioniert, dass sie leicht lesbar sind, üblicherweise außerhalb der Notenzeile. Dorico Pro platziert Artikulationen automatisch auf der Halsseite von Vorschlägen und außerhalb der Notenzeile, sofern der Hals oder Balken innerhalb der Notenzeile liegt.

Bindebögen relativ zu Vorschlägen

Standardmäßig enden Bindebögen, die mit Vorschlägen beginnen und mit Haltebogenketten enden, mit der ersten Note der Haltebogenkette. Sie können die Position von einzelnen Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern. Dies gilt auch für Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen.

Sie können die Standardposition aller Bindebögen relativ zu Vorschlägen im **Vorschläge**-Bereich der **Bindebogen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern. In diesem Bereich finden Sie Optionen für die Position von Bindebögen relativ zu Vorschlägen in mehreren Stimmen.

Sie können die Standardposition von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten im **Gehaltene Noten**-Bereich der Seite in den Notensatz-Optionen ändern, wenn Bindebögen auf Vorschlägen beginnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge nach/vor Taktstrichen anzeigen](#) auf Seite 1048

[Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen](#) auf Seite 1434

[Bindebogenposition relativ zu Haltebogenketten](#) auf Seite 1433

[Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1434

[Notenabstand](#) auf Seite 606

Platzierung von Vorschlägen bei mehreren Stimmen

Gemäß anerkannten Notationskonventionen werden Vorschläge standardmäßig mit nach oben gerichteten Hälsen angezeigt, wenn es nur eine Stimme in der Notenzeile gibt. Dies gilt auch, wenn der Hals des Notenkopfs, mit dem sie verbunden sind, nach unten gerichtet ist.

Wenn es jedoch mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt, werden alle Noten in den oberen Stimmen mit nach oben gerichteten Hälsen und alle Noten in den unteren Stimmen mit nach unten gerichteten Hälsen angezeigt, einschließlich Vorschlägen. Diese Anpassung findet in Dorico Pro automatisch statt, Sie können die Halsrichtung von Vorschlägen in mehreren Stimmen aber auch übergehen und ihre Richtungen bei Bedarf einzeln anpassen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1532

[Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen](#) auf Seite 1434

Projektweite Änderungen an der Position von Vorschlägen

Sie können den Standardabstand von Vorschlägen relativ zum Notenkopf, mit dem sie verbunden sind, im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Indem Sie den Wert für den Mindestabstand auf der rechten Seite des Vorschlags ganz rechts erhöhen, werden Vorschläge weiter von dem Notenkopf entfernt, auf den sie sich beziehen. Wenn Sie den Wert verringern, werden die Vorschläge näher an den Notenkopf gerückt, auf den sie sich beziehen.



Ein Vorschlag mit standardmäßigem Mindestabstand von einem halben Spatium vom Notenkopf rechts von ihm



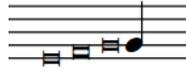
Ein Vorschlag mit erhöhtem Mindestabstand von eineinhalb Spatien vom Notenkopf rechts von ihm

Außerdem können Sie die Position von Vorschlägen in jedem Layout unabhängig anpassen, indem Sie den Skalierungsfaktor für den Notenabstand für Vorschläge auf der **Notenabstand**-Seite in **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.

Wenn Sie den Notenabstand-Skalierungswert für Vorschläge verringern, wird der Abstand zwischen mehreren Vorschlägen an derselben rhythmischen Position kleiner.



Drei Vorschläge mit langer Dauer bei einer Standardskalierung des Notenabstands von 70 %



Drei Vorschläge mit langer Dauer bei einer verringerten Skalierung des Notenabstands von 20 %

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Notenabstand](#) auf Seite 606

Vorschläge nach/vor Taktstrichen anzeigen

Standardmäßig werden Vorschläge hinter Taktstrichen und direkt vor dem Notenkopf positioniert, auf den sie sich beziehen, auch wenn es sich dabei um die erste Note im Takt handelt. Sie können einzelne Vorschläge vor Taktstrichen positionieren, zum Beispiel damit die Note auf der ersten Zählzeit im Takt nicht zu weit vom Taktstrich abgerückt wird, oder um anzuzeigen, dass die Vorschläge vor der Zählzeit gespielt werden müssen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Vorschläge aus, deren relative Position zu den Taktstrichen Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vorschlag vor Taktstrich** in der **Vorschläge**-Gruppe.

ERGEBNIS

Vorschläge an den ausgewählten rhythmischen Positionen werden vor Taktstriche gerückt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und hinter Taktstriche, wenn sie deaktiviert ist.

HINWEIS

Dies wirkt sich auf alle Vorschläge an den ausgewählten rhythmischen Positionen aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Taktstriche](#) auf Seite 792

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 221

Größe von Vorschlägen

Vorschläge sind kleinere Versionen normaler Noten, die um ein Verhältnis verkleinert werden, das standardmäßig auf 3/5 einer normalen Note eingestellt ist.

Im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** finden Sie das Verhältnis für die Standardgröße aller Vorschläge projektweit.

Sie können auch die Größe von Vorschlägen einzeln wie bei normalen Noten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Größe von Noten ändern](#) auf Seite 1131

Durchstreichung von Vorschlägen

Durchstreichungen, die diagonal über die Hälsen von Vorschlägen gezogen werden, werden oft verwendet, um verschiedene Arten von Vorschlägen zu unterscheiden. Vorschläge mit durchgestrichenen Notenhälsen werden als Acciaccatura bezeichnet und oft sehr schnell gespielt. Vorschläge ohne durchgestrichene Notenhälsen werden als Appoggiatura bezeichnet und häufig langsamer als Acciaccaturas gespielt.

In Dorico Pro werden Vorschläge standardmäßig mit durchgestrichenen Hälsen angezeigt. Sie können ändern, ob bei Eingabe von Vorschlägen Durchstreichungen dargestellt werden sollen als auch die Art vorhandener Vorschläge.

Die genauen Abmessungen jedes Teils der Striche, die durch den Hals von Vorschlägen verlaufen, können Sie im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** einstellen.

In diesem Bereich können Sie folgende Aspekte ändern:

- Stärke der Striche durch den Hals von Vorschlägen
- Standardlänge der Striche durch den Hals von Vorschlägen
- Position von Strichen durch den Hals von Vorschlägen relativ zum Ende des Halses

Art von Vorschlägen ändern

Sie können die Art einzelner Vorschläge nach der Eingabe ändern. Vorschläge besitzen standardmäßig durchgestrichene Hälsen, aber Sie können sie zu Vorschlägen ohne durchgestrichene Hälsen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Vorschläge aus, deren Art Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Vorschlagstyp** in der **Vorschläge**-Gruppe:
 - **Durchgestrichener Hals** 
 - **Nicht durchgestrichener Hals** 

ERGEBNIS

Die ausgewählten Vorschläge werden mit durchgestrichenem/nicht durchgestrichenem Hals angezeigt.

TIPP

Sie können den Vorschlagstyp auch während der Noteneingabe ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 221

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Striche durch die Hälse von Vorschlägen verschieben

Sie können die vertikale Position einzelner Striche durch Vorschläge unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorschläge aus, deren Strichpositionen Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vorschläge** (einzeln oder zusammen):
 - **Abstand des Strichs von der Spitze des Halses**
 - **Strichversatz nach rechts**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Wenn Sie den **Abstand des Strichs von der Spitze des Halses** erhöhen, werden Striche durch Vorschläge weiter von den Halsspitzen entfernt und rücken näher an die Notenköpfe. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie näher an die Halsspitzen und weiter weg von den Notenköpfen gerückt.

Wenn Sie den **Strichversatz nach rechts** erhöhen, werden Striche durch Vorschläge nach rechts verschoben; wenn Sie den Wert verringern, werden Sie nach links verschoben.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Striche durch Vorschläge ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Länge von Strichen durch Vorschläge ändern

Sie können die Länge von Strichen durch die Hälse von Vorschlägen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorschläge aus, deren Strichlänge Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vorschläge** (einzeln oder zusammen):
 - **Strichlänge**
 - **Überstand des Strichs aus Balken** (nur verbalkte Vorschläge)

HINWEIS

Wenn Sie **Strichlänge** aktivieren, hat es den Anschein, als würden die Vorschlag-Schrägstriche verschwinden, weil der Wert beim Aktivieren der Eigenschaft auf **0** gesetzt wird.

3. Ändern Sie die Länge und/oder den Überstand der ausgewählten Schrägstriche, indem Sie die Werte in den entsprechenden Wertefeldern ändern.

ERGEBNIS

Wenn Sie die **Strichlänge** erhöhen, werden die Striche durch Vorschläge sowohl an einzelnen Vorschlägen als auch an den Vorschlagsbalken verlängert; wenn Sie den Wert verringern, werden die Striche verkürzt.

Wenn Sie den **Überstand des Strichs aus Balken** erhöhen, wird der Überstand der Striche aus Vorschlagsbalken vergrößert; wenn Sie den Wert verringern, wird der Überstand verkleinert.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller Striche durch Vorschläge ändern.

Hälse von Vorschlägen

Vorschläge sind verkleinerte Noten, weshalb die Vorschlag-Halslänge durch Ihre projektweiten Einstellungen für die Halslänge aller Noten vorgegeben wird.

Im **Hälse**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardlängen aller Notenhälse projektweit ändern.

Gemäß anerkannter Konventionen zeigen die Hälse von Vorschlägen in Dorico Pro in allen Schlüsseln standardmäßig nach oben, unabhängig von der Halsrichtung der Note, zu der sie gehören. Die Halsrichtung von Vorschlägen ändert sich automatisch, wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt, aber Sie können die Halsrichtung einzelner Vorschläge auch manuell ändern. Außerdem können Sie die Hälse von Vorschlägen auf dieselbe Art und Weise verlängern/kürzen wie die Hälse normaler Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhälse](#) auf Seite 1528

[Durchstreichung von Vorschlägen](#) auf Seite 1049

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1532

[Notenhälse verlängern/kürzen](#) auf Seite 1535

[Notenhälse ausblenden](#) auf Seite 1536

Vorschlagsbalken

Dorico Pro fasst automatisch mehrere benachbarte Vorschläge zu Balken zusammen, wenn sie eine Achtelnote (Achtel) oder eine kürzere Dauer haben.

Ebenso wie alle anderen Balken folgen Vorschlagsbalken im Idealfall den anerkannten Standards für die Balkenplatzierung relativ zu Notenzeilenlinien, um Keile zu vermeiden. Da Vorschläge jedoch kleiner als normale Noten sind, kann dies zu extremen Neigungen in den Balken von Vorschlägen führen.

Außerdem können Sie den Neigungswinkel von Vorschlagsbalken auf dieselbe Art und Weise anpassen wie bei normalen Balken. Sie können auch im Bereich **Vertikale Position** der **Balken-Seite** in **Notensatz > Notensatz-Optionen** die projektweite Positionierung aller Vorschlagsbalken ändern.

Balkenneigungen in Zwei-Noten-Gruppen aus verbalkten Vorschlägen

Wenn zwei benachbarte Vorschläge, die in Bezug auf ihre Tonhöhen weit auseinander liegen, an derselben rhythmischen Position durch einen Balken verbunden sind, kann der Winkel dieses Balkens sehr steil wirken.

Im Unterabschnitt **Vorschläge** im **Neigungen**-Bereich der **Balken-Seite** in den **Notensatz-Optionen** können Sie auswählen, ob die Balkenneigung in solchen Fällen unverändert bleiben oder ob flachere Neigungen verwendet werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Verbalkung](#) auf Seite 825

[Balkengruppen](#) auf Seite 825

Vorschläge bei der Wiedergabe

Durchgestrichene und nicht durchgestrichene Vorschläge werden bei der Wiedergabe anders behandelt.

Durchgestrichene Vorschläge mit beliebigem Notenwert sowie nicht durchgestrichene Vorschläge mit einem Notenwert von einer Sechzehntelnote oder kürzer werden vor der Zählzeit mit einer einzigen standardmäßigen klingenden Dauer wiedergegeben.

Nicht durchgestrichene Vorschläge mit einem Notenwert von einer Achtelnote oder länger werden auf der Zählzeit wiedergegeben. Ihre klingende Dauer beträgt die Hälfte des Notenwerts der Note, mit der sie verbunden sind. Wenn zum Beispiel ein nicht durchgestrichener Achtelnoten-Vorschlag mit einer Viertelnote verbunden ist, werden beide Noten so wiedergegeben, als wären es Achtelnoten.

Im **Vorschläge**-Abschnitt der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** können Sie festlegen, ob einzelne nicht durchgestrichene Vorschläge auf oder vor der Zählzeit wiedergegeben werden sollen, und den maximalen Notenwert für die Wiedergabe von nicht durchgestrichenen Vorschlägen als kurze Appoggiaturas sowie die standardmäßige klingende Dauer von Vorschlägen einstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 625

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 221

[Durchstreichung von Vorschlägen](#) auf Seite 1049

Fermaten und Pausen

Es werden unterschiedliche Notationselemente verwendet, um anzuzeigen, dass der vorgegebene rhythmische Fluss der Musik vorübergehend unterbrochen werden soll, entweder durch ein kurzes Ausruhen auf einem Ton oder einen Moment Stille. Der subtilste Effekt wird durch ein Tenuto-Zeichen erzielt; deutlichere Unterbrechungen sind mit Hilfe von Fermaten und Pausen möglich.

Die Dauer der Unterbrechung, die mit Hilfe der Fermate oder Pause erzielt werden soll, muss nicht angegeben werden. Dies lässt viel Raum für Interpretation, obwohl die verschiedenen Stile von Fermaten und Pausen normalerweise auf längere oder kürzere Unterbrechungen hindeuten.

HINWEIS

Fermaten und Pausen haben aktuell keine Auswirkungen auf die Wiedergabe; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 303

Arten von Fermaten und Pausen

Es gibt drei Arten von Fermaten und Pausen in Dorico Pro, die allesamt auf dieselbe Weise eingegeben, verschoben und gelöscht werden können.

Fermaten

Fermaten zeigen an, dass eine Note länger gehalten wird als durch ihre notierte Länge vorgegeben, und gelten für das gesamte Ensemble.

Manchmal werden sie auch als »Ruhezeichen« bezeichnet.

Atemzeichen

Atemzeichen weisen Spieler auf geeignete Stellen zum Atemholen hin bzw. schlagen eine Phrasierung der Musik zwecks Erzeugung eines entsprechenden Effekts vor.

Zäsuren

Zäsuren zeigen an, dass eine Note über ihren gesamten Wert gehalten wird, gefolgt von einer Pause.

Arten von Fermaten

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Fermaten. Jede Fermate zeigt eine vorgeschlagene Pausendauer an, die jedoch Raum für Interpretation lässt.

Fermate

Sehr kurze Fermate 

Beschreibung

Zeigt an, dass eine Note nur einen Bruchteil länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.

Fermate	Beschreibung
Kurze Fermate 	Zeigt an, dass eine Note ein wenig länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Kurze Fermate (Henze) 	Zeigt an, dass eine Note ein wenig länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben (wie von Hans Werner Henze verwendet).
Fermate 	Zeigt an, dass eine Note länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Lange Fermate 	Zeigt an, dass eine Note deutlich länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Lange Fermate (Henze) 	Zeigt an, dass eine Note deutlich länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben (wie von Hans Werner Henze verwendet).
Sehr lange Fermate 	Zeigt an, dass eine Note viel länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Curlew (Britten) 	Zeigt in asynchroner Musik an, dass eine Note oder Pause bis zum nächsten Synchronisierungspunkt gehalten werden soll (wie von Benjamin Britten verwendet).

Fermaten können in zwei Stile unterteilt werden. Da sich deren Bedeutungen überschneiden, kann es für Spieler verwirrend sein, wenn beide Stile in ein und demselben Projekt verwendet werden.

Stil	Sehr kurze Fermate	Kurze Fermate	Fermate	Lange Fermate	Sehr lange Fermate
Standard					
Henze	n/v				n/v

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 303

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 400

Arten von Atemzeichen

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Atemzeichen. Atemzeichen zeigen Spielern geeignete Stellen zum Luftholen bzw. zum Erzeugen eines entsprechenden musikalischen Effekts an.

Komma-artige



Häkchen-artige



Aufstrich-artige



Salzedo



Arten von Zäsuren

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Zäsuren. Alle Zäsuren zeigen eine Unterbrechung des Klangs an, aber für unterschiedliche musikalische Stile werden häufig auch unterschiedliche Arten von Zäsuren benötigt.

Zäsur



Zwei diagonale
Schrägstriche

Dicke Zäsur



Zwei dicke diagonale
Schrägstriche

Kurze Zäsur



Zwei gerade vertikale
Striche

Gebogene Zäsur



Zwei gekrümmte
diagonale Schrägstriche

Wenn Sie anhand der einzelnen Arten von Zäsuren bestimmte Halte- oder Pausenlängen anzeigen möchten, empfehlen wir Ihnen, eine Legende hinzuzufügen, da verschiedene Spieler diese Symbole unterschiedlich auslegen könnten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 400

Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen

Auf der Seite **Fermaten und Pausen** in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** finden Sie Optionen für die projektweiten Positionen von Fermaten und Pausen.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Fermaten und Pausen** können Sie die Standardpositionen von Fermaten und Pausen ändern, einschließlich der Platzierung von Fermaten in mehrstimmigen Kontexten.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Positionen von Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1055

Positionen von Fermaten und Pausen

Fermaten und Pausen werden in einstimmigen Kontexten standardmäßig über dem Notensystem platziert und auf allen Notenzeilen an der nächstgelegenen verfügbaren rhythmischen Position angezeigt, z. B. wenn eine einzelne Notenzeile eine Fermate auf dem letzten Schlag des Takts hat, wird sie oberhalb der Taktpausen auf den anderen leeren Notenzeilen angezeigt. In Notenzeilen mit mehreren Stimmen können Fermaten auch umgedreht unter der Notenzeile angezeigt werden.

Sie können Fermaten und Pausen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Fermaten und Pausen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der Seite **Fermaten und Pausen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Fermaten und Pausen projektweit ändern und auch die Werte für die Mindestabstände um Fermaten und Pausen anpassen.

Fermaten

Fermaten werden horizontal positioniert, so dass sie sich auf Notenköpfen zentrieren lassen, unabhängig von der Halsrichtung der Noten.



Fermaten wirken sich auf das Gesamttempo des Stücks aus, weswegen sie für alle Spieler sichtbar sein müssen. Daher werden Fermaten in allen Notenzeilen an derselben rhythmischen Position oder an der rhythmischen Position der Note, des Akkords oder der Pause angezeigt, die/der mit dem Ende der Fermate zusammenfällt. Wenn es im entsprechenden Takt in einer Notenzeile keine Noten gibt, werden Fermaten über der Taktpause angezeigt.

Sie können den Mindestabstand zwischen Fermaten und der Notenzeile auf der Seite **Fermaten und Pausen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Atemzeichen

Atemzeichen werden standardmäßig über der obersten Linie der Notenzeile platziert, am Ende der Note, auf die sie sich beziehen, d. h. kurz vor der folgenden Note.

Atemzeichen gelten nur für die Notenzeile, zu der sie hinzugefügt werden, und haben keine Auswirkungen auf das Gesamttempo, da sie nur dem Zweck dienen, einzelne Spieler oder eine Gruppe von Spielern auf eine geeignete Stelle zum Atmen hinzuweisen.

Sie können den Mindestabstand zwischen Atemzeichen und der Notenzeile sowie zwischen Atemzeichen und der nächsten Note oder Pause auf der Seite **Fermaten und Pausen** in den **Notensatz-Optionen** ändern. Sie können außerdem festlegen, ob Atemzeichen entsprechend den Tonhöhen angrenzender Noten vertikal verschoben werden sollen oder nicht.

Zäsuren

Zäsuren werden oben in der Notenzeile positioniert, so dass die oberste Notenzeilenlinie durch die Mitte der Zäsur verläuft und der Fuß der Zäsur auf der zweiten Notenzeilenlinie aufliegt. Häufig werden sie am Ende eines Takts vor dem Taktstrich platziert.

Zäsuren werden automatisch an derselben rhythmischen Position zu allen Notenzeilen hinzugefügt, und zwar direkt links von dem Notenkopf oder Taktstrich, an dem sie eingegeben wurden. Sie sind nicht mit Notenköpfen verbunden, und der Notenabstand wird angepasst, damit eine klare Lücke entsteht.

Sie können die Breite der Lücke rechts von Zäsuren auf der Seite **Fermaten und Pausen** in den **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1055
[Fermaten und Pausen grafisch verschieben](#) auf Seite 1058

Mehrere Fermaten und Pausen an derselben rhythmischen Position

Da sich Fermaten auf alle Notenzeilen auswirken, kann es an einer rhythmischen Position nur eine Art von Fermate geben. Sie können z. B. nicht eine kurze Fermate in einer Notenzeile und eine lange Fermate an derselben rhythmischen Position in einer anderen Notenzeile verwenden.

Eine Curlew-Fermate kann an derselben rhythmischen Position wie eine andere Art von Fermate stehen, nicht aber an derselben rhythmischen Position wie ein Atemzeichen. Dies ist die einzige Ausnahme in Dorico Pro.

Zäsuren können mit allen Arten von Atemzeichen zusammenfallen, aber Sie können nicht eine Zäsur und eine Fermate an derselben rhythmischen Position einsetzen.

Änderungen an Fermaten in einzelnen Notenzeilen

Wenn Sie die Art von Fermate oder Zäsur in einer Notenzeile ändern, wird diese Änderung an der jeweiligen rhythmischen Position auf alle Notenzeilen übertragen, da an einer rhythmischen Position nur Pausen derselben Dauer vorkommen können.

Wenn Sie jedoch eine bestimmte Fermate in einer Notenzeile übergehen, z. B. indem Sie sie in ein Britten-Curlew oder ein Atemzeichen ändern, wird diese Änderung durch darauffolgende Änderungen der vorhandenen Fermate in anderen Notenzeilen nicht beeinflusst. Wenn Sie das neu hinzugefügte Britten-Curlew oder Atemzeichen in der Notenzeile wieder löschen, wird die Fermate aus den übrigen Notenzeilen wiederhergestellt.

Wenn Sie z. B. eine Fermate in ein Atemzeichen ändern, wirkt sich diese Änderung nur auf die jeweilige Notenzeile aus. Änderungen an der Art von Fermate an dieser rhythmischen Position in den anderen Notenzeilen haben keine Auswirkung auf diese Note.



Die untere Notenzeile wird übergangen, so dass ein Atemzeichen statt einer Fermate angezeigt wird.



Die Fermate wird in eine sehr kurze Fermate geändert; die untere Notenzeile ist jedoch von dieser Änderung ausgenommen, da sie statt der Fermate ein Atemzeichen anzeigt.



Wenn Sie das Atemzeichen wieder aus der unteren Notenzeile löschen, wird wieder die Fermate angezeigt, die aktuell für die jeweilige rhythmische Position ausgewählt ist.

Fermaten und Pausen rhythmisch verschieben

Sie können Fermaten und Pausen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Fermaten und Pausen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Fermate oder Pause auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Fermaten und Pausen entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken Sie auf die Fermate oder Pause und ziehen Sie sie nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fermaten und Pausen werden in allen Notenzeilen, in denen sie angezeigt werden, an neue rhythmische Positionen verschoben, selbst wenn diese Verschiebung nicht sichtbar ist. Wenn eine Notenzeile z. B. eine Taktpause hat, verschiebt sich die Position der Fermate oder Pause, aber sie wird immer noch über der Pause angezeigt.

HINWEIS

Pro rhythmischer Position kann es nur eine Art von Fermate oder Pause geben. Wenn eine Fermate oder Pause beim Verschieben eine andere Fermate oder Pause passiert, wird die vorhandene Fermate oder Pause gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Fermaten und Pausen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Fermate oder Pause mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Fermaten und Pausen grafisch verschieben

Sie können Fermaten und Pausen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fermaten und Pausen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Fermaten und Pausen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die Fermaten und Pausen werden an neue grafische Positionen verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Beginn Versatz in der Gruppe **Fermaten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Fermaten und Atemzeichen verschieben. Sie können diese Eigenschaft verwenden, um Fermaten und Atemzeichen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben. Zäsuren können Sie jedoch auf diese Weise nicht verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Fermaten und Atemzeichen horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Fermaten und Atemzeichen vertikal.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Fermaten und Atemzeichen auf ihre Standardpositionen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 502

Anzahl von Fermaten pro Notenzeile ändern

Sie können die maximale Anzahl von Fermaten ändern, die in jeder Notenzeile an einzelnen Positionen angezeigt werden, wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fermaten aus, deren maximale Anzahl pro Notenzeile Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Max. Fermaten pro Notenzeile** in der Gruppe **Fermaten und Pausen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Eine pro Stimme**
 - **Eine pro Notenzeilen-Seite**
 - **Eine pro Notenzeile**

ERGEBNIS

Die Anzahl von Fermaten, die an den ausgewählten Positionen angezeigt werden, wird geändert.

TIPP

Auf der Seite **Fermaten und Pausen** unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die maximale Anzahl von Fermaten, die in einer einzelnen Notenzeile angezeigt werden können, projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1055

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Fermaten auf Taktstrichen platzieren

Sie können eine Fermate über einem Taktstrich anstelle einer Note platzieren, um ein Innehalten vor dem Beginn des folgenden Takts anzuzeigen.

HINWEIS

Fermaten können nicht auf Taktstrichen positioniert werden, wenn **Max. Fermaten pro Notenzeile** ebenfalls aktiviert ist.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fermaten aus, die Sie über Taktstrichen platzieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **An Taktstrich anhängen** in der Gruppe **Fermaten und Pausen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fermaten werden über dem Taktstrich am Ende der Takte positioniert, in denen sie sich ursprünglich befunden hatten, und nur über Notenzeilen angezeigt, die nicht durch den Taktstrich verbunden sind. Je nach Instrumentierung kann dies bedeuten, dass sie nur einmal über dem System angezeigt werden.

Wenn Sie **An Taktstrich anhängen** deaktivieren, werden die ausgewählten Fermaten auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Tonarten

Tonartangaben sind Markierungen, die die aktuelle Tonart der Noten angeben, indem sie anzeigen, welche Noten in der Skala durch ein Kreuz erhöht bzw. durch ein Be erniedrigt werden. Sie werden am Anfang jedes Systems in jeder Notenzeile angezeigt, für die sie gelten.

Traditionell werden Vorzeichen anhand des Quintenzirkel-Musters gruppiert, das für Kreuz- und Be-Tonarten abweicht.

Die Verwendung von Tonartangaben spart Platz: Da am Anfang jedes Systems einmalig angegeben wird, welche Noten generell durch ein Kreuz erhöht bzw. durch ein Be erniedrigt werden, müssen die jeweiligen Vorzeichen für diese Noten nicht jedes Mal erneut angezeigt werden.

Standardmäßig gelten Tonarten für alle Notenzeilen. Es gibt jedoch Umstände, unter denen bestimmte Einzelstimmen unabhängig vom Rest des Ensembles ihre eigenen Tonarten benötigen, etwa in polytonaler Musik. In Dorico Pro können Sie sowohl Tonarten eingeben, die für alle Notenzeilen gelten, als auch solche, die nur für einzelne Notenzeilen gelten. Nachdem Sie eine Tonart eingegeben haben, folgen alle daraufhin eingegebenen Noten dieser Tonart: Wenn Sie zum Beispiel nach Eingabe einer G-Dur-Tonart ein **F** eingeben, wird automatisch ein F# daraus gemacht.

In Dorico Pro sind Tonarten in das übergreifende tonale System für Ihr Projekt eingebunden. Die beiden tonalen Systeme, die standardmäßig in Dorico Pro integriert sind, sind 12-EDO und 24-EDO.

Wenn Sie ein tonales System für Ihr Projekt ausgewählt oder erzeugt haben, können Sie eigene Tonarten und benutzerdefinierte Vorzeichen innerhalb dieses tonalen Systems erzeugen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1070

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 250

[Noteneingabe](#) auf Seite 183

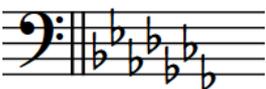
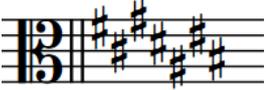
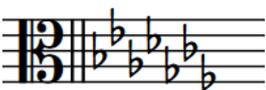
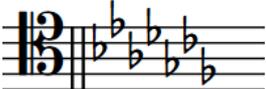
Tonartanordnungen

Dorico Pro hält automatisch Konventionen für die Platzierung und Darstellung von Tonartangaben ein, z. B. die Anzeige von Vorzeichen in der anerkannten Quintenzirkel-Reihenfolge sowie die Positionierung von Tonarten zwischen Schlüsseln und Taktarten.

Die Reihenfolge, in der Vorzeichen in Tonartangaben angezeigt werden, weicht für Kreuz- und Be-Tonarten ab.

- Für Kreuze: F#, C#, G#, D#, A#, E#, B#
- Für Bes: Bb, Eb, Ab, Db, Gb, Cb, Fb

In Dorico Pro werden Vorzeichen für alle westlichen Standard-Tonarten automatisch in dieser Reihenfolge angegeben. Es gibt ein anerkanntes Muster für die Platzierung von Vorzeichen in einer Tonart, so dass sie entsprechend dem aktuellen Schlüssel in die Notenzeile passen. Das Muster von Vorzeichen ist in allen Schlüsseln dasselbe, mit Ausnahme des Tenorschlüssels, bei dem Kreuz-Tonarten einem abweichenden, aufsteigenden Muster folgen müssen, damit die Vorzeichen in die Notenzeile passen.

Schlüssel	Anordnung von Kreuzen	Anordnung von Bes
Sopran		
Bass		
Alt		
Tenor		

HINWEIS

Für benutzerdefinierte, nicht-standardmäßige Tonarten können Sie die Reihenfolge, in der Vorzeichen angezeigt werden, im Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 1083

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 796

[Positionen von Tonartangaben](#) auf Seite 1065

Arten von Tonarten

Es gibt mehrere Arten von Tonarten in Dorico Pro, die allesamt auf dieselbe Weise eingegeben, verschoben und gelöscht werden können.

Dur- und Molltonarten

Die Tonartangabe für eine Durtonart ist identisch mit der Tonartangabe für ihre parallele Molltonart und umgekehrt. Die Tonart B \flat -Dur besitzt beispielsweise zwei Bes. Ebenso g-Moll, das die parallele Molltonart von B \flat -Dur ist. Der Unterschied ist, dass bei Musik in g-Moll normalerweise das F durch ein Kreuz erhöht wird, da die siebte Stufe der Tonleiter in Molltonarten erhöht wird. Wenn Sie also nach einer g-Moll-Tonartangabe ein F#/G \flat eingeben, schreibt Dorico Pro es in den meisten Fällen als F#, um der Konvention für harmonische Molltonarten gerecht zu werden.



Eine Be-Dur-Skala nach einer Be-Dur-Tonartangabe



Eine g-Moll-Skala nach einer g-Moll-Tonartangabe

Offene Tonart

Offene oder atonale Tonarten sind in ihrer Darstellung identisch mit C-Dur und a-Moll, da für keine von ihnen Vorzeichen angezeigt werden; sie verhalten sich jedoch unterschiedlich.

In einer offenen Tonart basiert die Schreibung von Vorzeichen auf der aktuellen Richtung der Musik. Bei aufsteigenden Figuren werden Kreuze bevorzugt, bei fallenden Figuren Bes. Es gibt keine Tonhöhenhierarchie in einer offenen Tonart, weswegen ein und dieselbe Tonhöhe je nach Kontext bei jeder Instanz anders ausgedrückt werden kann, selbst wenn zwischen zwei Instanzen nur wenige Takte Abstand liegen.

In einer C-Dur- oder a-Moll-Tonart werden Vorzeichen gemäß dem Kontext der impliziten Dur- oder Moll-Tonalität geschrieben. In C-Dur werden z. B. generell Kreuze bevorzugt, unabhängig davon, ob die Notenfolge aufsteigt oder abfällt. Entsprechend wird in a-Moll die Schreibung G# bevorzugt, unabhängig von der Richtung der Notenfolge, da G# der Leitton in a-Moll ist.

Keine Tonart

In den Einzelstimmen einiger Instrumente wird für gewöhnlich keine Tonart angezeigt, unabhängig von der allgemeinen Tonart des Stücks. Zu diesen Instrumenten zählen Pauken, Perkussion, Horn, Trompete und manchmal Harfe. Wenn Sie die **Keine Tonart**-Version dieser Instrumente hinzugefügt haben, wird in ihren Einzelstimmen keine Tonart angezeigt, selbst dann, wenn es sich um transponierende Instrumente wie Horn oder Trompete handelt.

Für diese Instrumente kann jede beliebige Tonhöhe eingegeben werden, und Vorzeichen werden nach Bedarf angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 116

Projektweite Notensatz-Optionen für Tonartangaben

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Tonartangaben auf der **Tonarten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Tonarten**-Seite können Sie den Aufhebungs-Stil für Tonarten und die Abstände zwischen Vorzeichen in Tonarten ändern.

TIPP

Wenn Sie den an Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern möchten, finden Sie die entsprechende Option auf der **Taktstriche**-Seite der **Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 796

Tonartangaben löschen

Sie können Tonartangaben löschen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Tonhöhe von Noten hat. Sofern erforderlich, werden Noten mit Vorzeichen angezeigt, nachdem Sie eine Tonart gelöscht haben.

HINWEIS

- Sie können Tonarten nicht ausblenden, da sie grundlegende Informationen über die Tonhöhe von Noten beinhalten. Wenn Sie keine Tonart anzeigen möchten, können Sie eine offene Tonart eingeben oder alle Tonarten aus der Partie oder dem Projekt löschen.
 - Für Instrumente, die für gewöhnlich keine Tonarten haben, z. B. Pauken oder Horn, gibt es in Dorico Pro eine Version für **Keine Tonart**. Sie können den geeigneten Instrumententyp aus der Instrumenten-Auswahl wählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Tonarten oder Hinweisschilder von Tonarten aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tonarten werden aus der Partitur gelöscht. Die Tonhöhen von Noten in den Takten hinter den gelöschten Tonartangaben werden nicht geändert, aber an den Noten werden Vorzeichen angezeigt, sofern die gelöschte Tonart Vorzeichen für sie angegeben hatte. Dies gilt bis zur nächsten vorhandenen Tonartangabe bzw. bis zum Ende der Partie.

HINWEIS

Wenn Sie die einzige Tonart in der Partie löschen, werden Ihre Noten ohne Tonart angezeigt und nach Bedarf um Vorzeichen erweitert. In solchen Situationen wird wie bei offenen Tonarten verfahren, nicht wie bei den Tonarten a-Moll oder C-Dur.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 250
[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 116
[Instrumente ändern](#) auf Seite 118
[Hinweise](#) auf Seite 407

Mehrere gleichzeitige Tonarten

Sie können mehrere Tonarten gleichzeitig verwenden, indem Sie jede in eine gesonderte Notenzeile eingeben.

HINWEIS

Wenn Sie transponierende Instrumente in Ihrer Partitur haben, müssen Sie nicht mehrere gleichzeitige Tonarten eingeben. Dorico Pro transponiert Instrumente automatisch.

Sie können die Transposition transponierender Instrumente prüfen, indem Sie **Bearbeiten > Transponierte Stimmung** wählen, woraufhin die Noten in Ihrem Layout in der geschriebenen Stimmung anstelle der klingenden Stimmung angezeigt werden.

Alternativ können Sie das Einzelstimmen-Layout eines transponierenden Instruments öffnen und mit der Gesamtpartitur vergleichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 250

Positionen von Tonartangaben

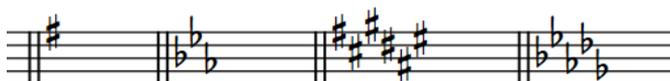
Tonartangaben werden standardmäßig zwischen Schlüsseln und Taktarten positioniert und in jeder Notenzeile angezeigt, die eine Tonart benötigt. In Notenzeilen für ungestimmte Instrumente werden sie nicht angezeigt.

Tonartangaben werden am Anfang eines Stücks und am Anfang von folgenden Sätzen angezeigt, selbst wenn die Noten nahtlos anschließen und in derselben Tonart stehen. Im Gegensatz zu Taktartangaben werden Tonartangaben am Anfang jedes Systems angezeigt, selbst wenn sich die Tonart nicht geändert hat. Sie gelten bis zur nächsten Tonartänderung bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.



Die richtige Position für Tonarten ist zwischen Schlüsseln und Taktarten.

Wenn während eines Stücks oder Satzes ein Tonartwechsel eintritt, sollte dieser direkt hinter einem Taktstrich angezeigt werden. Vor einem Tonartwechsel muss ein doppelter Taktstrich gesetzt werden; in Dorico Pro ist dies die Standardeinstellung. Sie können jedoch den Standard-Taktstrich, der bei Tonwechseln angezeigt wird, projektweit ändern.



Beispiele für Tonartangaben, die nach doppelten Taktstrichen positioniert sind

Sie können Tonartangaben im Schreiben-Modus an neue rhythmische Positionen verschieben. Sie werden entsprechend Ihren Einstellungen auf den Seiten **Tonarten** und **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** positioniert.

Wenn Sie feststellen, dass Sie einzelne Tonartangaben grafisch verschieben müssen, können Sie dies im Notensatz-Modus tun. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen.

Wenn Sie die Standardposition von Tonartangaben relativ zu Noten oder Taktstrichen anpassen möchten, müssen Sie die projektweiten Werte für die Spationierung von Abständen auf der Seite **Spationierung von Abständen** in den **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonartanordnungen](#) auf Seite 1061

[Tonartangaben rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1066

[Tonartangaben grafisch verschieben](#) auf Seite 1067

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 796

Projektweite Abstände für Tonartangaben

Mit Optionen für die Spationierung von Abständen können Sie projektweit den Mindestabstand zwischen Objekten ändern, auch zwischen Tonartangaben.

Von den Werten, die auf der Seite **Spationierung von Abständen** in **Notensatz > Notensatz-Optionen** verfügbar sind, beziehen sich die folgenden Mindestwerte direkt auf Tonartangaben:

- **Abstand nach Taktstrich vor Schlüssel, Tonart- oder Taktbezeichnung**
- **Abstand nach Auflösungszeichen**

- **Abstand nach Tonartbezeichnung**
- **Abstand nach Taktenden mit Wiederholungszeichen**

HINWEIS

Andere Werte können Auswirkungen auf die Position von Tonartangaben haben, wirken sich jedoch auch auf andere Objekte aus.

Auf der **Tonarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die folgenden Abstände ändern:

- **Abstand zwischen Vorzeichen in Tonarten**
- **Abstand zwischen Auflösungszeichen**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Tonartangaben rhythmisch verschieben

Sie können Tonartangaben nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Tonartangaben aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Tonartangabe auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Tonartangaben entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie die Tonartangabe nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tonartangaben werden auf neue rhythmische Positionen verschoben. Sie gelten ab ihren neuen Positionen bis zur nächsten Tonartangabe bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

HINWEIS

- Tonartangaben können nur entlang der Notenzeile verschoben werden. Wenn Sie eine Tonartangabe zwischen verschiedenen Notenzeilen verschieben möchten, müssen Sie sie löschen und in der anderen Notenzeile eine neue Tonart eingeben.
- An einer rhythmischen Position kann es nur jeweils eine Tonartangabe geben. Eine Ausnahme davon sind Tonartangaben, die nur für einzelne Notenzeilen gelten. Wenn eine Tonartangabe beim Verschieben eine andere Tonartangabe passiert, wird die vorhandene Tonartangabe gelöscht und durch die verschobene Tonartangabe ersetzt.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Tonartangaben werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Tonartangabe mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

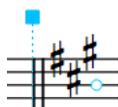
[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 250

Tonartangaben grafisch verschieben

Sie können einzelne Änderungen an der grafischen Position von Tonartangaben vornehmen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Positionen anderer Elemente hat.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option .
2. Wählen Sie den quadratischen Griff über der Tonartangabe aus, die Sie verschieben möchten.



Ein kleinerer, kreisförmiger Griff wird neben der Tonartangabe angezeigt.

3. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



4. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.

HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.
-

ERGEBNIS

Die Tonartangabe wird grafisch nach rechts/links verschoben.

TIPP

Wenn im Notensatz-Werkzeugfeld **Grafische Bearbeitung** aktiviert ist, können Sie auch den **Abstandsversatz** in der **Tonarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ändern, um Tonarten horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand an der rhythmischen Position der Tonartangabe aus, einschließlich der Position von Auflösungszeichen.

Sie können Auflösungszeichen auch anhand der Eigenschaft **Auflösungszeichen X-Versatz** grafisch verschieben, unabhängig von der auf sie folgenden Tonart und ohne Auswirkungen auf die Abstände zu anderen Objekten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 606

Tonarten zusammen mit einer Notenauswahl transponieren

Sie können Tonarten und Noten gleichzeitig transponieren, wobei sowohl die Tonarten als auch die Noten um dasselbe Maß transponiert werden.

HINWEIS

Dorico Pro zeigt automatisch die geeigneten Tonarten für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts an.

VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Schreiben-Modus eine Auswahl vor, die sowohl einen Tonartwechsel als auch Noten enthält.
2. Wählen Sie **Schreiben > Transponieren**, um den **Transponieren**-Dialog zu öffnen.
3. Passen Sie die für die Transposition erforderlichen Parameter an, zum Beispiel Intervall und Intervallart.

TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, den Abschnitt **Intervall berechnen** zu nutzen, um Ihre erforderlichen Einstellungen zu ermitteln, zum Beispiel wenn Sie von Gb-Dur in G-Dur transponieren möchten.
 - Verschiedene Intervalle können unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Wenn Sie folglich Ihre Transpositionsparameter manuell festlegen möchten, empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.
-
4. Aktivieren Sie **Tonarten transponieren**.
Diese Option wird automatisch aktiviert, wenn Ihre Auswahl eine Tonartangabe enthält.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Alle Noten und Tonarten innerhalb der Auswahl werden entsprechend Ihren Angaben im Dialog transponiert.

HINWEIS

Wenn eine in der transponierten Auswahl enthaltene Tonartangabe für alle Notenzeilen gilt, wird sie in allen Notenzeilen im Layout transponiert, selbst wenn Ihre Auswahl nicht alle Notenzeilen umfasste.

Einzelne Tonartangaben, d. h. Tonartangaben, die anhand der **Alt-Taste** nur zu einzelnen Notenzeilen hinzugefügt wurden, werden transponiert, sofern sie in der Auswahl enthalten waren. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf andere Notenzeilen im Layout.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponieren-Dialog](#) auf Seite 234

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 141

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 140

[Noten und Elemente einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 389

[Große Selektionen](#) auf Seite 392

Enharmonisch äquivalente Tonarten

Enharmonisch äquivalente Tonarten sind Tonarten mit abweichenden Namen, die jedoch dieselben Tonhöhen umfassen, z. B. C#-Dur and D \flat -Dur. Dorico Pro transponiert entsprechend der Konvention in Tonarten, die dieselbe Art von Vorzeichen verwenden wie die Tonart, aus der transponiert wird, es sei denn, die enharmonisch äquivalente Tonart hat weniger Vorzeichen.

Wenn Sie eine Auswahl von Noten transponieren, bevorzugt Dorico Pro Tonarten mit derselben Art von Vorzeichen, die auch in der Tonart verwendet werden, aus der transponiert wird. Bei der Auswahl von Tonarten für transponierende Instrumente bevorzugt Dorico Pro Tonarten mit derselben Art von Vorzeichen wie die aktuelle klingende Tonart.

Es gibt jedoch Fälle, in denen Sie es bevorzugen könnten, in eine Tonart mit abweichendem Vorzeichentyp zu transponieren, wenn diese weniger Vorzeichen hat als die enharmonisch äquivalente Tonart. C#-Dur hat z. B. sieben Kreuze, während die enharmonisch äquivalente Tonart D \flat -Dur nur fünf Bes hat. Das bedeutet, dass die Spieler sich die Vorzeichen für weniger Noten merken müssen.

Eine Transposition in eine enharmonisch äquivalente Tonart mit weniger Vorzeichen kann den zusätzlichen Vorteil besserer Lesbarkeit haben, da Doppelkreuze oder Doppel-Bes vermieden werden. Beim Transponieren von Noten von F# nach G# z. B. muss der Leitton als F* geschrieben werden; wenn jedoch nach A \flat transponiert wird, ist der Leitton G \natural .



G#-Dur erfordert einen Leitton mit Doppelkreuz



A \flat -Dur, die enharmonische Entsprechung zu G#-Dur, erfordert keinen Leitton mit Doppelkreuz

Dorico Pro wählt standardmäßig eine enharmonisch äquivalente Tonart aus, wenn diese weniger Vorzeichen hat. Sie können diese Einstellung jedoch ändern, indem Sie die Option **Enharmonisch entsprechende Tonarten mit weniger Vorzeichen bevorzugen** im **Transposition**-Bereich der **Vorzeichen**-Seite in **Schreiben > Notationsoptionen** deaktivieren.

Auswirkungen von Tonarten auf transponierende Instrumente

Wenn es in der Gesamtpartitur eine Tonart gibt, wird diese für transponierende Instrumente gemäß ihrem jeweiligen Transpositionsintervall transponiert. In einem Projekt in E-Dur hat eine Einzelstimme für B \flat -Klarinette z. B. die Tonart F#-Dur, da B \flat -Klarinetten einen Ganztonschritt tiefer als ihre notierte Tonhöhe klingen.

Instrumente ohne angezeigte Tonart

In den Einzelstimmen einiger Instrumente wird für gewöhnlich keine Tonart angezeigt, unabhängig von der allgemeinen Tonart des Stücks. Zu diesen Instrumenten zählen Pauken, Perkussion, Horn, Trompete und manchmal Harfe. Wenn Sie die **Keine Tonart**-Version dieser Instrumente eingegeben haben, wird in ihren Einzelstimmen keine Tonart angezeigt, selbst dann, wenn es sich um transponierende Instrumente wie Horn oder Trompete handelt.

Sie können die Noten in den Notenzeilen dieser Instrumente dennoch transponieren; für sie werden dann jedoch bei Bedarf Vorzeichen anstelle einer Tonart angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

[Transponieren-Dialog](#) auf Seite 234
[Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 233
[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 116

Erinnerungs-Tonartangaben

Wenn an einem Systemumbruch ein Tonartwechsel eintritt, entweder in der Partitur oder in einer Einzelstimme, wird die neue Tonart sowohl am Ende des ersten Systems als auch am Anfang des neuen Systems angezeigt.

Manchmal wird dies als »Erinnerungs-Tonartangabe« bezeichnet, da Spieler sich an den Anblick von Tonartangaben am Anfang des Systems gewöhnen und daher einen Tonartwechsel übersehen könnten, wenn dieser nicht unübersehbar am Ende von Systemen angezeigt wird.

Da in Dorico Pro Tonartwechsel direkt hinter Taktstrichen eintreten, ist die Tonartangabe am Ende eines Systems die eigentliche Tonartangabe und keine Erinnerungsangabe.

Wenn die Noten so eindeutig voneinander getrennt sind, dass Sie keine Tonartangabe am Ende des Systems einsetzen möchten, aber nicht ändern können, an welcher Stelle der Systemumbruch auftritt, können Sie die Noten trennen, indem Sie eine neue Partie an der Stelle des Systemumbruchs erzeugen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 134
[Partien trennen](#) auf Seite 416
[Formatierungsbereich](#) auf Seite 505
[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 467

Tonale Systeme

Der Begriff »tonales System« umreißt in Dorico Pro drei verschiedene Elemente, die zusammen das Konzept der Tonalität ausmachen.

Die drei Elemente, aus denen sich tonale Systeme zusammensetzen, sind:

- Eine Anzahl gleicher Unterteilungen der Oktave (EDO). Westliche Standardskalen mit Halbtonschritten verwenden z. B. 12-EDO.
- Ein Satz an Vorzeichen. Mit ihnen lässt sich notieren, wie stark eine Note erhöht bzw. vermindert werden soll. Dabei kann es sich um ein Set traditioneller oder benutzerdefinierter Vorzeichen, eine Auswahl aus der verfügbaren Reihe von Vorzeichen oder um einen benutzerdefinierten, selbst erstellten Vorzeichen-Satz handeln.
- Eine Tonart. Dabei kann es sich um eine traditionelle westliche Tonart oder eine benutzerdefinierte, von Ihnen selbst gestaltete Tonart handeln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1073
[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1071
[Wiedergabe benutzerdefinierter tonaler Systeme](#) auf Seite 1085

Gleichmäßige Unterteilung der Oktave (EDO)

EDO steht für Equal Division of the Octave (gleichmäßige Unterteilung der Oktave): die Anzahl gleicher Abschnitte oder Intervalle, in die eine Oktave unterteilt wird. In Dorico Pro können Sie

eine Oktave in eine beliebige Anzahl von Abschnitten unterteilen und für jedes tonale System benutzerdefinierte Tonarten und benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen.

Die traditionelle westliche Harmonik basiert auf der ausgeglichenen Stimmung, einer weiteren Methode zur Beschreibung tonaler Systeme. Sie wird auch 12-EDO genannt, da die traditionelle Skala von C bis C aus zwölf Schritten besteht, die auf die sieben Noten über die Skala verteilt sind.

Wenn Sie im Dialog **Tonales System bearbeiten** das tonale System (12-EDO) bearbeiten, können Sie erkennen, wie diese Schritte über jedes Intervall in der Skala verteilt sind. Zwischen den Noten A und H liegen z. B. zwei Tonschritte, zwischen H und C jedoch nur ein Schritt. Der Grund dafür ist, dass jeder Schritt in 12-EDO einem Halbtonschritt entspricht: Gemäß der standardmäßigen gleichstufigen Stimmung liegen zwischen A und H zwei Halbtonschritte, zwischen H und C jedoch nur ein Halbtonschritt.

Damit der kleinste Schritt im tonalen System ein Viertelton anstelle eines Halbtonschritts ist, muss die Oktave in doppelt so viele gleiche Teile unterteilt werden wie bei 12-EDO. Um also Viertelton-Vorzeichen in einem Projekt verwenden zu können, müssen Sie das tonale System **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)** für das Projekt auswählen.

Obwohl Sie die Oktave in eine beliebige Anzahl von Abschnitten unterteilen können, muss die Anzahl gleichmäßiger Teilungen durch 12 teilbar sein, damit eine westliche Standard-Tonart angezeigt werden kann.

EDO ermöglicht es Ihnen außerdem, den sieben Notennamen von A bis G nicht-konventionelle Tonhöhen zuzuordnen und eine schlüssige Notation zu erstellen, die dies zum Ausdruck bringt, da es keine Einschränkungen in Bezug auf die Teilung der Oktave gibt. Türkische Musik ist z. B. traditionell in 53-EDO notiert: Diese Stimmung erstreckt sich für gewöhnlich über die Noten A bis A, wobei die folgenden Teilungen für die einzelnen Intervalle gelten: 9-4-9-9-9-4-9.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1073

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1077

Das tonale System ändern

Sie können das in Ihrem Projekt verwendete tonale System an Tonartwechseln ändern, unter anderem in ein selbst erstelltes tonales System.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie ein anderes tonales System als **Gleichstufige Stimmung (12-EDO)** oder **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)** verwenden möchten, müssen Sie ein benutzerdefiniertes tonales System erstellen oder importieren.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** , um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Notenbereich ein Objekt an der Position aus, von der an Sie das tonale System ändern möchten.
3. Wählen Sie, ohne die Auswahl dieses Objekts aufzuheben, im Menü des Abschnitts **Tonales System** im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen das gewünschte tonale System aus.
4. Geben Sie eine neue Tonart ein.

HINWEIS

- Wenn Sie keine Tonart anzeigen möchten, können Sie eine atonale Tonart eingeben.
 - Tonarten im Abschnitt **In dieser Partie verwendet** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen behalten ihre ursprünglichen tonalen Systeme bei. Wir empfehlen Ihnen, eine neue Tonart von Grund auf einzugeben, wenn Sie das tonale System ändern möchten, zum Beispiel mit Hilfe des Einblendfelds oder des **Tonarten**-Abschnitts des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.
-

ERGEBNIS

Das tonale System wird ab der eingegebenen Tonart bis zur nächsten Tonarteingabe mit Wechsel des tonalen Systems bzw. bis zum Ende der Partie geändert.

Wenn Sie ein tonales System ausgewählt haben, das mikrotonale Vorzeichen erlaubt, z. B. **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)**, werden mikrotonale Vorzeichen im **Vorzeichen**-Abschnitt des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen verfügbar.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1073

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 1073

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 250

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 251

[Mikrotonale Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 772

Tonale Systeme importieren

Sie können tonale Systeme in Projekte importieren, zum Beispiel wenn Sie ein selbst erstelltes tonales System auf einem anderen Computer nutzen möchten. Tonale Systeme werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** , um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
 2. Klicken Sie im Abschnitt **Tonales System** auf **Tonales System importieren** , um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 3. Wählen Sie die Datei für das tonale System aus, das Sie importieren möchten.
 4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte tonale System wird importiert. Es steht nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass tonale Systeme in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung stehen, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, können Sie sie im Dialog **Tonales System bearbeiten** als Standard speichern.

Tonale Systeme exportieren

Sie können tonale Systeme exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie in anderen Projekten zu verwenden. Standardmäßig stehen tonale Systeme, die Sie erstellen, nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** , um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Tonales System** das tonale System, das Sie exportieren möchten, im Menü aus.
3. Klicken Sie auf **Tonales System exportieren** , um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für das tonale System an.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte tonale System wird exportiert und am ausgewählten Speicherort als `.doricolib`-Datei gespeichert.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass tonale Systeme in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung stehen, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, können Sie sie im Dialog **Tonales System bearbeiten** als Standard speichern.

Benutzerdefinierte tonale Systeme

Benutzerdefinierte tonale Systeme ermöglichen es Ihnen, eine eigene Anzahl von Teilungen der Oktave für Ihr Projekt festzulegen. Dies kann im Kontext von Musik nützlich sein, die nicht auf herkömmlicher westlicher Harmonik basiert. In Dorico Pro können Sie Ihre eigenen benutzerdefinierten Vorzeichen erstellen und sie zu benutzerdefinierten Tonarten kombinieren.

Sie finden vorhandene tonale Systeme in Ihrem Projekt im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.

Dorico Pro stellt in jedem Projekt standardmäßig zwei tonale Systeme zur Verfügung: **Gleichstufige Stimmung (12-EDO)** und **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)**.

Im Dialog **Tonales System bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen und vorhandene tonale Systeme bearbeiten. Sie können tonale Systeme auch exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen. Tonale Systeme werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Benutzerdefinierte Teilungen der Oktave](#) auf Seite 1079
- [Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 1079
- [Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 1083
- [Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 251

Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen

Sie können benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen, die eine beliebige Anzahl von Oktavteilungen aufweisen und beliebig viele benutzerdefinierte Vorzeichen und

benutzerdefinierte Tonarten enthalten können. Jedes Projekt kann mehrere benutzerdefinierte tonale Systeme enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** , um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
2. Erstellen Sie im Abschnitt **Tonales System** ein neues tonales System und öffnen Sie den Dialog **Tonales System bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:
 - Um ein ganz neues tonales System zu erstellen, klicken Sie auf **Neues tonales System**  in der Aktionsleiste.
 - Um eine Kopie eines vorhandenen tonalen Systems zu erstellen, wählen Sie es im Menü aus und klicken Sie auf **Tonales System duplizieren**  in der Aktionsleiste.
3. Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für das neue benutzerdefinierte tonale System ein.
4. Ändern Sie im **Teilungen**-Abschnitt die Anzahl von Oktavteilungen, die jedem Intervall zugeordnet sind.
Sie könnten den Intervallen A-B, C-D, D-E, F-G und G-A zum Beispiel eine andere Anzahl von Oktavteilungen zuordnen als B-C und E-F.
5. Erstellen Sie im **Vorzeichen**-Abschnitt ein neues benutzerdefiniertes Vorzeichen oder bearbeiten Sie ein vorhandenes Vorzeichen.
 - Um ein neues benutzerdefiniertes Vorzeichen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neues Vorzeichen** , um den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu öffnen.
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Vorzeichens zu erstellen, wählen Sie es aus und klicken Sie auf **Vorzeichen duplizieren**  in der Aktionsleiste, um den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu öffnen.
 - Um ein vorhandenes Vorzeichen zu bearbeiten, wählen Sie es aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Vorzeichen bearbeiten** , um den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu öffnen.
6. Passen Sie die Darstellung, den Namen und die Tonhöhenverschiebung des Vorzeichens an.

HINWEIS

- Wir empfehlen Ihnen, keine Tonhöhenverschiebungen festzulegen, die mehr als die Hälfte der Gesamtanzahl von Oktavteilungen umfassen.
 - Sie können die Tonhöhenverschiebung nicht ändern, wenn Sie die Standard-Vorzeichen in den tonalen Standardsystemen 12-EDO und 24-EDO bearbeiten.
-
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu schließen.
 8. Optional: Wiederholen Sie Schritte 5 bis 7 für jedes Vorzeichen, das Sie in Ihr benutzerdefiniertes tonales System übernehmen möchten.
 9. Fügen Sie im Abschnitt **Benutzerdefinierte Tonarten** eine neue benutzerdefinierte Tonart hinzu oder bearbeiten Sie eine der standardmäßigen benutzerdefinierten Tonarten.
 - Um eine der standardmäßigen benutzerdefinierten Tonarten zu bearbeiten, wählen Sie sie aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Tonart bearbeiten** , um den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** zu öffnen.
 - Um eine neue benutzerdefinierte Tonart zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neue Tonart** , um den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** zu öffnen.

10. Passen Sie die Anordnung der Tonart an.
 11. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** zu schließen.
 12. Optional: Wiederholen Sie Schritte 9 bis 11 für jede benutzerdefinierte Tonart, die Sie in Ihr benutzerdefiniertes tonales System übernehmen möchten.
 13. Optional: Wenn Sie möchten, dass Ihr neues tonales System in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, klicken Sie auf **Als Standard speichern**.
 14. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das neue benutzerdefinierte tonale System wird zum Projekt hinzugefügt und steht im Menü im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen zur Verfügung. Wenn Sie auf **Als Standard speichern** geklickt haben, steht es für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können das tonale System ändern, um zum Beispiel zu erreichen, dass Ihr neues benutzerdefiniertes tonales System auf einen bestimmten Notenbereich angewandt wird.
- Sie können benutzerdefinierte tonale Systeme exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1071

[Tonale Systeme exportieren](#) auf Seite 1073

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1080

[Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1083

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 251

Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten

Sie können neue benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen und vorhandene bearbeiten. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Ihr tonales System keine gleichmäßige Aufteilung der Oktave aufweist und daher spezifische Vorzeichen-Glyphen benötigt, die den Grad der Erhöhung/Erniedrigung von Tonhöhen angeben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Vorzeichen für ein benutzerdefiniertes tonales System erstellen/bearbeiten möchten, müssen Sie dieses benutzerdefinierte tonale System zuerst erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** , um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Tonales System** das tonale System aus dem Menü aus, für das Sie benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen oder bearbeiten möchten.
3. Klicken Sie auf **Tonales System bearbeiten** , um den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu öffnen.
4. Öffnen Sie im **Vorzeichen**-Abschnitt den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:

- Um ein neues benutzerdefiniertes Vorzeichen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neues Vorzeichen** .
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Vorzeichens zu erstellen, wählen Sie es aus und klicken Sie auf **Vorzeichen duplizieren**  in der Aktionsleiste.
 - Um ein vorhandenes Vorzeichen zu bearbeiten, wählen Sie es aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Vorzeichen bearbeiten** .
5. Optional: Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für das neue benutzerdefinierte Vorzeichen ein. Sie können auch den Namen von vorhandenen Vorzeichen bearbeiten.
 6. Optional: Wenn Sie ein neues benutzerdefiniertes Vorzeichen erstellt haben, ändern Sie den Wert im **Tonhöhenverschiebung**-Wertefeld, um die Anzahl von Oktavteilungen zu ändern, um die es Noten erhöht/erniedrigt.

HINWEIS

- Wir empfehlen Ihnen, keine Tonhöhenverschiebungen festzulegen, die mehr als die Hälfte der Gesamtanzahl von Oktavteilungen umfassen.
 - Sie können die Tonhöhenverschiebung nicht ändern, wenn Sie die Standard-Vorzeichen in den tonalen Standardsystemen 12-EDO und 24-EDO bearbeiten.
-
7. Passen Sie die Darstellung des Vorzeichens an.
Sie können zum Beispiel mit Hilfe der Optionen auf der rechten Seite Glyphen zu Ihrem Vorzeichen hinzufügen und sie danach im Editor anordnen und ihre Größe ändern.
 8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu schließen.
 9. Optional: Wiederholen Sie Schritte 4 bis 8 für jedes benutzerdefinierte Vorzeichen, das Sie für das aktuelle tonale System erstellen möchten.
 10. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu schließen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihre benutzerdefinierten Vorzeichen zu einer benutzerdefinierten Tonart anordnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1080

[Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 1079

Benutzerdefinierte Tonarten erstellen/bearbeiten

Sie können in jedem tonalen System neue benutzerdefinierte Tonarten erstellen und vorhandene Tonarten bearbeiten, um zum Beispiel eine bestimmte Anordnung benutzerdefinierter Vorzeichen anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Tonarten für ein benutzerdefiniertes tonales System erstellen/bearbeiten möchten, müssen Sie dieses benutzerdefinierte tonale System zuerst erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** , um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Tonales System** das tonale System aus dem Menü, für das Sie benutzerdefinierte Tonarten erstellen oder bearbeiten möchten.

3. Klicken Sie auf **Tonales System bearbeiten** , um den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu öffnen.
 4. Öffnen Sie im Abschnitt **Benutzerdefinierte Tonarten** den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:
 - Um eine neue benutzerdefinierte Tonart zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neue Tonart** .
 - Um eine vorhandene benutzerdefinierte Tonart zu bearbeiten, wählen Sie sie aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Tonart bearbeiten** .
 5. Optional: Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für die neue benutzerdefinierte Tonart ein. Sie können auch den Namen von vorhandenen benutzerdefinierten Tonarten bearbeiten.
 6. Passen Sie die Anordnung der Tonart an.
Sie können zum Beispiel ein Vorzeichen zu der Tonart hinzufügen und dann die Tonhöhe und Oktave ändern, für die es gilt. Außerdem können Sie andere Schlüssel auswählen, um zu sehen, wie sie sich auf die Anordnung der Tonart auswirken.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** zu schließen.
 8. Optional: Wiederholen Sie Schritte 4 bis 7 für jede benutzerdefinierte Tonart, die Sie für das aktuelle tonale System erstellen möchten.
 9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1083

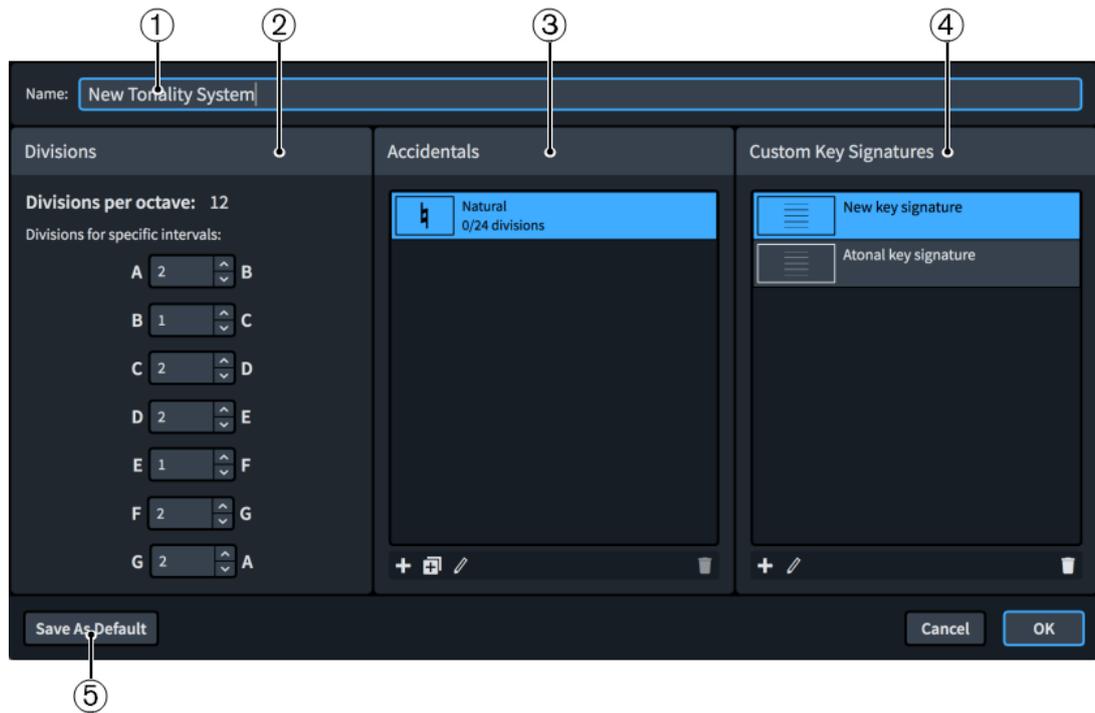
[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 1083

Tonales System bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Tonales System bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen und vorhandene tonale Systeme bearbeiten.

Sie können den Dialog **Tonales System bearbeiten** auf die folgenden Arten öffnen:

- Um ein neues tonales System zu erstellen, klicken Sie auf **Neues tonales System**  im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.
- Um eine Kopie eines vorhandenen tonalen Systems zu erstellen, wählen Sie es aus dem Menü im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen aus und klicken Sie auf **Tonales System duplizieren** .
- Um ein vorhandenes tonales System zu bearbeiten, wählen Sie es aus dem Menü im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen aus und klicken Sie auf **Tonales System bearbeiten** .



Der Dialog **Tonales System bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Hier können Sie einen Namen für ein neues tonales System eingeben oder den Namen eines vorhandenen benutzerdefinierten tonalen Systems bearbeiten.

2 Teilungen

Hier können Sie festlegen, wie viele Teilungen der Oktave Sie jedem Intervall zuordnen möchten.

3 Vorzeichen

Zeigt die momentan im ausgewählten tonalen System verfügbaren Vorzeichen in einer Liste an, von der geringsten Tonhöhenverschiebung am oberen bis zur größten Tonhöhenverschiebung am unteren Rand.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neues Vorzeichen** : Öffnet den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, ein neues Vorzeichen zu erstellen.
- **Vorzeichen duplizieren** : Öffnet den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, ein neues Vorzeichen als Kopie eines vorhandenen Vorzeichens zu erstellen.
- **Vorzeichen bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, das ausgewählte Vorzeichen zu bearbeiten.
- **Vorzeichen löschen** : Löscht das ausgewählte Vorzeichen.

HINWEIS

Vordefinierte Vorzeichen in den standardmäßigen tonalen Systemen können nicht gelöscht werden.

4 Benutzerdefinierte Tonarten

Zeigt die benutzerdefinierten Tonarten an, die aktuell für das ausgewählte tonale System verfügbar sind.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neue Tonart** : Öffnet den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** und ermöglicht Ihnen, eine neue benutzerdefinierte Tonart zu erstellen.
- **Tonart bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** und ermöglicht Ihnen, die ausgewählte Tonart zu bearbeiten.
- **Tonart löschen** : Löscht die ausgewählte benutzerdefinierte Tonart.

5 Als Standard speichern

Speichert das tonale System (dabei kann es sich entweder um ein neues, von Ihnen erstelltes System oder um Bearbeitungen an einem standardmäßigen tonalen System handeln) als Standard in Ihrer Benutzerbibliothek, so dass Sie es in allen zukünftigen Projekten nutzen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 251

[Benutzerdefinierte Teilungen der Oktave](#) auf Seite 1079

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1080

[Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1083

Benutzerdefinierte Teilungen der Oktave

Sie können die Anzahl von Teilungen der Oktave für ein vorhandenes tonales System ändern oder ein neues tonales System mit beliebig vielen Teilungen der Oktave erstellen.

Im **Teilungen**-Bereich des Dialogs **Tonales System bearbeiten** können Sie die Anzahl von Teilungen ändern, die jedem Intervall zugeordnet sind. Die am oberen Rand des Bereichs angezeigte Gesamtanzahl von Teilungen einer Oktave wird automatisch aktualisiert, wenn Sie die Anzahl von Teilungen ändern.

Bei der gleichstufigen Stimmung 12-EDO beträgt die Anzahl der Teilungen 12. Es gibt 2 Teilungen zwischen A und B, 1 Teilung zwischen B und C usw. Dies entspricht dem westlichen Standardmuster, das Sie auch im Muster der weißen und schwarzen Tasten einer Klaviatur erkennen können.

Obwohl Sie die Oktave in eine beliebige Anzahl von Teilungen unterteilen können, muss die Anzahl gleicher Teilungen durch 12 teilbar sein, damit eine westliche Standard-Tonart in Dorico Pro angezeigt werden kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 1073

[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 1083

Benutzerdefinierte Vorzeichen

Benutzerdefinierte Vorzeichen können herkömmliche Vorzeichen-Glyphen enthalten, aber auch andere musikalische Symbole, Texte und Grafiken. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, Vorzeichen zu erstellen, um bestimmte Tonhöhenverschiebungen in Ihren benutzerdefinierten tonalen Systemen auszudrücken.

- Sie finden alle im aktuellen tonalen System verfügbaren Vorzeichen im **Vorzeichen**-Abschnitt des Dialogs **Tonales System bearbeiten**.

Im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen und vorhandene bearbeiten. Sie können Vorzeichen bearbeiten, die in den standardmäßigen tonalen Systemen in Dorico Pro enthalten sind. Neue tonale Systeme beginnen mit einem Auflösungszeichen, das Sie bearbeiten oder löschen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 1073

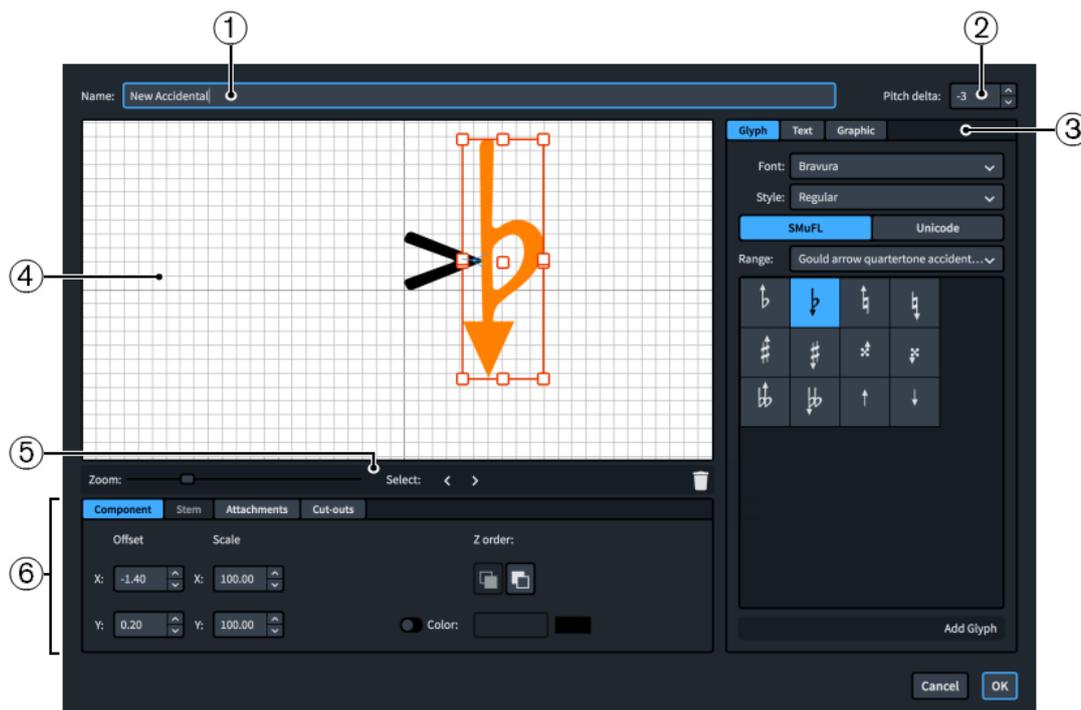
[Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 1075

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1077

Vorzeichen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen und vorhandene bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** öffnen, indem Sie in der Aktionsleiste am unteren Rand des **Vorzeichen**-Bereichs im Dialog **Tonales System bearbeiten** auf **Neues Vorzeichen**, **Vorzeichen duplizieren** oder **Vorzeichen bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Vorzeichen bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Name

Hier können Sie einen Namen für Ihr Vorzeichen eingeben.

2 Tonhöhenverschiebung

Hiermit können Sie einen Wert dafür eingeben, wie sehr das Vorzeichen die Tonhöhe von Noten erhöht/erniedrigt. In 12-EDO hebt eine Tonhöhenverschiebung von 2 Noten z. B. um zwei gleiche Oktavteilungen an.

HINWEIS

Wir empfehlen Ihnen, keine Tonhöhenverschiebungen festzulegen, die mehr als die Hälfte der Gesamtanzahl von Oktavteilungen umfassen.

3 Vorzeichenkomponenten-Auswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie Ihrem Vorzeichen hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. ¤ oder §. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Vorzeichen hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Vorzeichen hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Vorzeichen hinzuzufügen.

4 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Vorzeichen besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können die Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs verwenden, um Vorzeichenkomponenten zu bearbeiten und zu ordnen.

5 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**: Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**: Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

6 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Vorzeichen sind die Registerkarten **Komponente**, **Zuordnungen** und **Ausschnitte** verfügbar.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz**: Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren**: Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge**: Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe**: Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

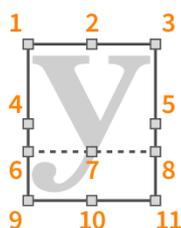
Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn das Vorzeichen mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Auf der Registerkarte **Ausschnitte** können Sie einzelne Ecken innerhalb einer Vorzeichen-Komponente markieren, die sich mit anderen Vorzeichen überschneiden können, um z. B. Vorzeichen in dichten Akkorden näher beieinander zu positionieren. Sie enthält für jede der vier Ecken die folgenden Optionen, die entsprechend ihrer Himmelsrichtung beschriftet sind:

- **Breite:** Legt die Breite des Ausschnittbereichs fest.
- **Höhe:** Legt die Höhe des Ausschnittbereichs fest.
- **Hinzufügen** : Fügt der entsprechenden Ecke einen Ausschnitt hinzu.
- **Löschen** : Entfernt den Ausschnitt aus der entsprechenden Ecke.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** folgende Namen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1077

[Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 1075

Benutzerdefinierte Tonarten

Benutzerdefinierte Tonarten können herkömmliche Vorzeichen in einer abweichenden Reihenfolge oder benutzerdefinierte, von Ihnen gestaltete Vorzeichen in einer spezifischen, Ihren Anforderungen entsprechenden Reihenfolge umfassen.

- Sie finden alle im aktuellen tonalen System verfügbaren Tonarten im Abschnitt **Benutzerdefinierte Tonarten** des Dialogs **Tonales System bearbeiten**.

HINWEIS

Wenn Sie eines der standardmäßigen tonalen Systeme in Dorico Pro bearbeiten, sind in diesem Bereich keine Tonarten zur Bearbeitung verfügbar. Sie können jedoch neue Tonarten innerhalb eines der standardmäßigen tonalen Systeme erstellen.

Im Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Tonarten für neue und vorhandene tonale Systeme erstellen und vorhandene bearbeiten. Danach können Sie sie über den Abschnitt für benutzerdefinierte Tonarten im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 1073

[Benutzerdefinierte Tonarten erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 1076

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1077

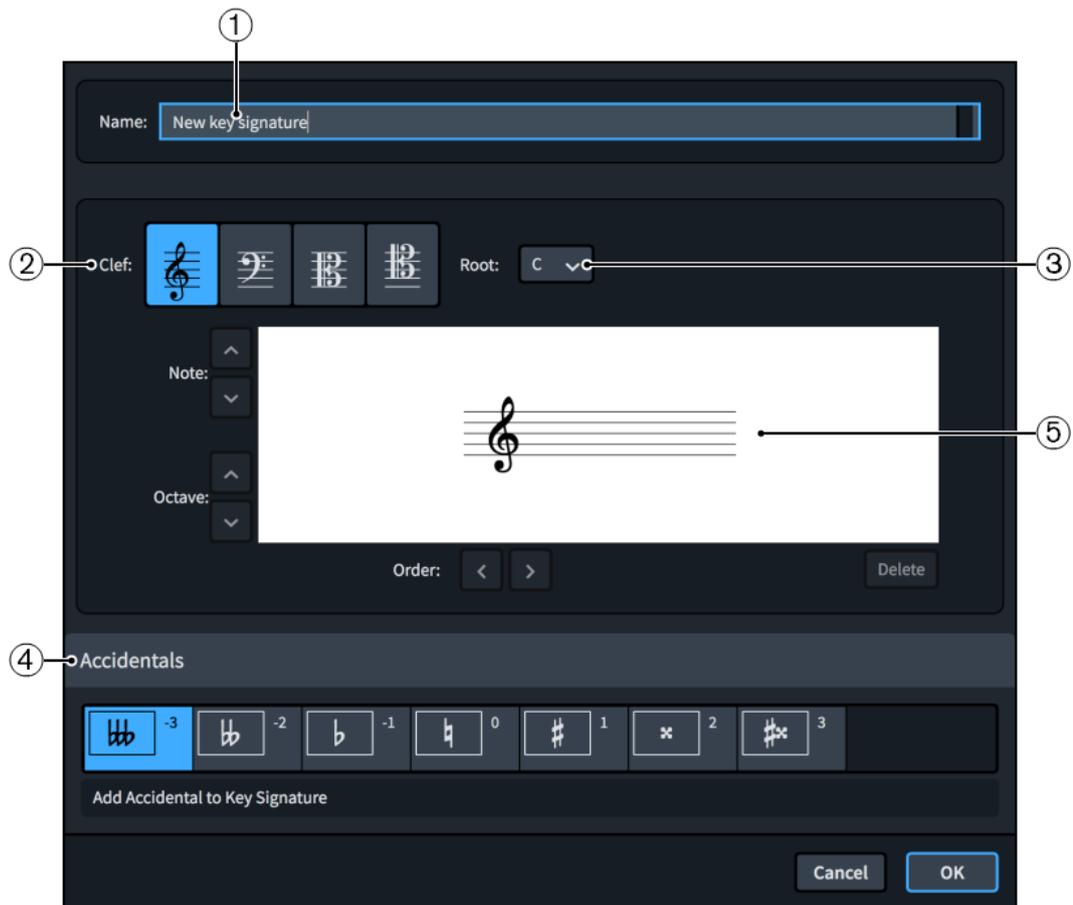
[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 251

[Tonarten mit dem Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 255

Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Tonarten erstellen und vorhandene bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** öffnen, indem Sie in der Aktionsleiste im Bereich **Benutzerdefinierte Tonarten** des Dialogs **Tonales System bearbeiten** auf **Tonart bearbeiten** oder **Neue Tonart** klicken.



Der Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Name

Hier können Sie einen Namen für Ihre Tonart eingeben.

2 Schlüssel

Zeigt an, wie Ihre Tonart im Violinschlüssel, Bassschlüssel, Altschlüssel und Tenorschlüssel aussieht. Sie können Ihre Tonart in jedem dieser Schlüssel bearbeiten.

3 Grundton

Hier können Sie den Grundton Ihrer Tonart aus dem Menü auswählen.

4 Vorzeichen

Hier können Sie Vorzeichen aus Ihrem tonalen System zu der Tonart hinzufügen, einschließlich benutzerdefinierter Vorzeichen, die Sie im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** erstellt haben. Klicken Sie auf **Vorzeichen zu Tonart hinzufügen**, um das ausgewählte Vorzeichen zu der Tonart hinzuzufügen.

5 Editor

Hier können Sie Vorzeichen anhand der **Reihenfolge**-Pfeilschalter in der bevorzugten Reihenfolge anordnen und ihre Position in der Notenzeile anhand der **Note**- und **Oktave**-Pfeilschalter ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 251

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1077

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1080

[Benutzerdefinierte Tonarten erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 1076

Wiedergabe benutzerdefinierter tonaler Systeme

Dorico Pro kann benutzerdefinierte tonale Systeme mit beliebiger Anzahl und Verteilung von Oktavteilungen wiedergeben.

Dorico Pro erreicht die volle mikrotonale Wiedergabe, indem für jede Note die entsprechende Tonhöhenverschiebung berechnet wird, unabhängig davon, ob sie mit oder ohne Vorzeichen geschrieben wurde. Je nach verwendeten virtuellen Instrumenten erzeugt Dorico Pro die mikrotonale Wiedergabe auf unterschiedliche Weise.

- HALion verwendet für virtuelle Instrumente aus Dorico Pro VST3 Note-Expression.
- Für alle anderen Instrumente, einschließlich NotePerformer, verwendet Dorico Pro den VST2-Detune-Parameter.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1073

[Wiedergabe-Stimmung verändern](#) auf Seite 677

Liedtext

In Dorico Pro wird der Begriff Liedtext für allen Text verwendet, der von Sängern gesungen wird.

Um gesungenen Text von anderen Textformen abzuheben, die häufig in Partituren enthalten sind, werden andere Textformen als Spielanweisungen, Tempi, Dynamikanweisungen usw. bezeichnet.

The image shows a musical score snippet with three staves. The top staff is for Soprano, the middle for Bass, and the bottom for Basso continuo. The lyrics are: Soprano: vo - - - lo in frà i be - a - ti in frà i be - a - ti, Cho - ; Bass: Pin - do, di Pin - do in frà i be - a - - - ti Cho - ; Basso continuo: # # # # 6# / 4.

Liedtext für ein Sopranduett mit Basso-continuo-Begleitung

In Dorico Pro sind Änderungen an vorhandenem Liedtext möglich, ohne dass jedes Mal eine erneute Eingabe von Liedtext erforderlich ist. Sie können z. B. den Silbentyp von Liedtext ändern, so dass Silben entweder durch einen Trennstrich gekoppelt werden oder nicht.

Liedtext ist in Zeilen unterteilt, um eine einheitliche horizontale Ausrichtung sicherzustellen und eine einfache und präzise Anzeige von Strophennummern zu ermöglichen. Es gibt unterschiedliche Arten von Liedtextzeilen, die unterschiedlichen Zwecken dienen, und die Darstellung von Liedtext ändert sich abhängig von seinem Zeilentyp. Liedtext in einer Refrainzeile wird z. B. in Kursivschrift angezeigt.

Beim Eingeben von Liedtext können Sie Tastaturbefehle nutzen, um zwischen Liedtextzeilen umzuschalten, zu ändern, auf welcher Seite der Notenzeile Liedtext eingegeben wird, und den Liedtextstil zwischen normalem Liedtext, Refrain-Liedtext und Übersetzungs-Liedtext umzuschalten. Sie können die Art von Liedtext auch nach der Eingabe ändern.

Sie können mehrere Zeilen mit Liedtext, Refraintext und Übersetzungen sowohl über als auch unter Notenzeilen eingeben. Sie können vorhandenen Liedtext nach Typ und Liedtextzeilen filtern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 1089

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1106

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1087

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 358

[Silbentyp von vorhandenem Liedtext ändern](#) auf Seite 1091

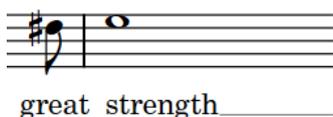
Allgemeine Platzierungskonventionen für Liedtext

Liedtext wird normalerweise unter der Notenzeile platziert, auf die er sich bezieht, und einzelne Liedtexteinheiten werden horizontal an ihrem jeweiligen Notenkopf ausgerichtet.

Für normalen Liedtext wird für gewöhnlich eine einfache Schrift und für Refraintext sowie für Liedtext-Übersetzungen eine Kursivschrift verwendet, so dass sie sich leicht unterscheiden lassen.

Die horizontalen Abstände zwischen Liedtexteinheiten müssen breit genug sein, damit Wörter oder Silben nicht mit den Wörtern oder Silben an ihren Seiten kollidieren. Aus diesem Grund muss der Notenabstand manchmal angepasst werden, damit sich Liedtext unterbringen lässt.

Um das Ausmaß der Änderung von Notenabständen zwecks Unterbringung von Liedtext möglichst gering zu halten und so eine Verzerrung der Darstellung von Rhythmen zu verhindern, ermöglicht Dorico Pro die Ausrichtung einiger Liedtexteinheiten relativ zu ihren jeweiligen Noten. Wenn z. B. ein langes einsilbiges Wort auf einer langen Note auf ein anderes langes einsilbiges Wort auf einer kurzen Note folgt, wird das zweite Wort geringfügig nach rechts verschoben, damit beide Wörter genügend Platz haben.



Eine kurze Note, auf die eine lange Note folgt – die horizontale Position des Liedtexts wird automatisch zwecks besserer Lesbarkeit angepasst.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1096

[Für Liedtext verwendete Schriftstile ändern](#) auf Seite 1111

Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Platzierung von Liedtext auf der **Liedtext**-Seite in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Liedtext**-Seite können Sie die standardmäßige Darstellung, Spationierung und Position von Liedtext sowie die Darstellung und Position von Liedtext-Trennstrichen und Liedtext-Fülllinien ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Filter für Liedtext

In Dorico Pro können Sie mit Hilfe von Liedtext-Filtern allen Liedtext eines bestimmten Typs innerhalb Ihres Projekts oder eines bestimmten Bereichs auswählen.

Die folgenden Filter stehen im Menü zur Verfügung, wenn Sie **Bearbeiten** > **Filter** > **Liedtext** wählen:

Alle Liedtexte

Wählt alle Arten von Liedtext in der aktuellen Auswahl aus, unabhängig von der Liedtext-Zeilenummer und der Platzierung über/unter der Notenzeile.

Zeile 1

Wählt nur Liedtext in Zeile 1 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 1 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-1-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Zeile 2

Wählt nur Liedtext in Zeile 2 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 2 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-2-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Zeile 3

Wählt nur Liedtext in Zeile 3 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 3 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-3-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Zeile 4

Wählt nur Liedtext in Zeile 4 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 4 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-4-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Zeile 5

Wählt nur Liedtext in Zeile 5 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 5 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-5-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Über Notenzeile

Wählt allen Liedtext über der Notenzeile in der aktuellen Auswahl aus. Sie können diesen Filter neben anderen Filtern verwenden. Sie können z. B. zuerst nach Zeilennummer und dann erneut nach Platzierung relativ zur Notenzeile filtern.

Unter Notenzeile

Wählt allen Liedtext unter der Notenzeile in der aktuellen Auswahl aus. Sie können diesen Filter neben anderen Filtern verwenden. Sie können z. B. zuerst nach Zeilennummer und dann erneut nach Platzierung relativ zur Notenzeile filtern.

Refrain

Wählt allen Refrain-Liedtext in der aktuellen Auswahl aus.

Übersetzungen

Wählt allen Übersetzungs-Liedtext in der aktuellen Auswahl aus.

Liedtext anhand von Filtern auswählen

Sie können mit Hilfe von Liedtext-Filtern allen Liedtext eines bestimmten Typs innerhalb Ihres Projekts oder eines bestimmten Bereichs auswählen.

VORAUSSETZUNGEN

Ihre Filtereinstellung ist auf **Nur auswählen** eingestellt. Sie können dies überprüfen, indem Sie **Bearbeiten > Filter > Nur auswählen** wählen.

VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Notenbereich eine Auswahl vor, die allen Liedtext beinhaltet, den Sie filtern möchten.
Drücken Sie z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-A**, um die gesamte Partie auszuwählen.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Filter > Liedtext > [Liedtext-Typ]**.

ERGEBNIS

Aller Liedtext des ausgewählten Typs in Ihrer Auswahl wird ausgewählt. Wenn Sie z. B. **Bearbeiten > Filter > Liedtext > Refrain** wählen, wird aller Refrain-Liedtext in Ihrer Auswahl ausgewählt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1087

[Große Selektionen](#) auf Seite 392

Arten von Liedtext

Liedtext wird in Dorico Pro in verschiedene Arten unterteilt.

Liedtextzeilen

Liedtextzeilen enthalten normalen Liedtext und können mit Strophennummern angezeigt werden. Sie können sich unter und über der Notenzeile befinden.

Refrainzeilen

Refrainzeilen enthalten Liedtext in Kursivschrift und werden zwischen Liedtextzeilen platziert. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gibt, wird die Refrainzeile zwischen Zeile 1 und Zeile 2 angezeigt.

Refrainzeilen haben keine Strophennummern.

Textzeilen-Übersetzungen

Textzeilen-Übersetzungen zeigen den Text in Liedtextzeilen oder Refrainzeilen in anderen Sprachen an. Sie werden direkt unter der Liedtextzeile oder Refrainzeile platziert, auf die die Übersetzung sich bezieht. Sie werden in einer Kursivschrift angezeigt.

Jede Textzeile kann ihre eigene Übersetzung haben, einschließlich Refrainzeilen.

Textzeilen-Übersetzungen haben keine Strophennummern, da sie zu der Zeile gehören, auf die die Übersetzung sich bezieht.

Sie können alle Arten von Liedtext anhand des Liedtext-Einblendfelds eingeben. Das Symbol auf der linken Seite des Einblendfelds zeigt die Art von Liedtext an, die aktuell eingegeben wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1106

[Zeilenummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 1106

[Liedtext-Einblendfeld](#) auf Seite 359

Art von einzelnen Liedtexteinheiten ändern

Sie können die Art einzelner Liedtexteinheiten nach der Eingabe ändern. Sie können z. B. Liedtexteinheiten in Refrain-Liedtext oder Übersetzungs-Liedtext ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die einzelnen Liedtexteinheiten aus, deren Art Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Liedtext**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Refrain**
 - **Ist Übersetzung**

ERGEBNIS

- Wenn Sie **Refrain** aktivieren, werden die ausgewählten einzelnen Liedtexteinheiten in Refrain-Liedtext geändert.

- Wenn Sie **Ist Übersetzung** aktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in Übersetzungs-Liedtext mit derselben Liedtext-Zeilenummer geändert. Wenn Sie z. B. Liedtexteinheiten in Zeile 2 auswählen und **Ist Übersetzung** aktivieren, werden sie in Übersetzungs-Liedtext für Zeile 2 geändert.
- Wenn Sie beide Eigenschaften aktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in Übersetzungs-Liedtext für den Refrain geändert.
- Wenn Sie beide Eigenschaften deaktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in normalen Liedtext geändert. Die Zeilenummer wird durch die Zahl unter **Zeilennummer** in der **Liedtext**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs angegeben.

HINWEIS

Wenn an derselben Position andere Refrain-Textzeilen auf derjenigen Seite der Notenzeile vorhanden sind, wo Sie Ihre aktuelle Auswahl in Refrainzeilen ändern möchten, kollidieren die beiden Zeilen. Um dies zu vermeiden, ändern Sie die Art der gesamten Liedtextzeile, wodurch Kollisionen automatisch vermieden werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext in Kursivschrift anzeigen](#) auf Seite 1112

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Silbentypen in Liedtext

Es gibt verschiedene Arten von Silben in Liedtext; ihre Art ist abhängig von ihrer Position in Wörtern. Durch die Taste, die Sie drücken, um das Einblendfeld vorwärts zu bewegen, geben Sie den Silbentyp für die einzelnen Liedtexteinheiten an.

Dorico Pro definiert Liedtext als unterschiedliche Silben, je nachdem, wie Sie das Einblendfeld bei der Eingabe von Liedtext vorwärts bewegen.

Ganzes Wort

Liedtexteinheiten werden als ganzes Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Leerschlag folgen oder von einem Leerschlag oder einem Punkt gefolgt werden.

Auf den beiden Seiten von Ganzwort-Liedtexteinheiten werden keine Trennstriche angezeigt. Fülllinien können nach solchen Liedtexteinheiten angezeigt werden.

Anfang

Liedtexteinheiten werden als Anfangssilbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Leerschlag folgen, aber von einem Trennstrich gefolgt werden.

Trennstriche werden nach anfänglichen Liedtexteinheiten angezeigt; es kann sich bei ihnen um Fülllinien handeln, je nach Abstand vor der nächsten Liedtexteinheit in derselben Liedtextzeile.

Mitte

Liedtexteinheiten werden als mittlere Silbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Trennstrich folgen und von einem Trennstrich gefolgt werden.

Trennstriche werden nach mittleren Liedtexteinheiten angezeigt; es kann sich bei ihnen um Fülllinien handeln, je nach Abstand vor der nächsten Liedtexteinheit in derselben Liedtextzeile.

Ende

Liedtexteinheiten werden als Endsilbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Trennstrich folgen, aber von einem Leerschlag oder einem Punkt gefolgt werden.

Fülllinien können nach End-Liedtexteinheiten angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 358

Silbentyp von vorhandenem Liedtext ändern

Sie können den Silbentyp von Liedtext nach der Eingabe ändern.

Wenn Sie z. B. das Liedtext-Einblendfeld durch Drücken der **Leertaste** vorwärts zur nächsten Note bewegt haben, jedoch später möchten, dass auf die Silbe ein Trennstrich folgt, können Sie den Silbentyp ändern.

HINWEIS

Indem Sie den Silbentyp ändern, legen Sie fest, ob ein Trennstrich nach den ausgewählten Liedtexteinheiten angezeigt wird, nicht vor ihnen. Wenn Sie daher einen Trennstrich vor einer Liedtexteinheit anzeigen möchten, müssen Sie den Silbentyp der Liedtexteinheit direkt davor ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Liedtexteinheit aus, deren Silbentyp Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Silbentyp** in der **Liedtext**-Gruppe:
 - **Ganzes Wort**
 - **Anfang**
 - **Mitte**
 - **Ende**

ERGEBNIS

Liedtexteinheiten mit dem Silbentyp **Ganzes Wort** oder **Ende** werden von einem Leerschritt gefolgt.

Liedtexteinheiten mit dem Silbentyp **Anfang** oder **Mitte** werden von einem Trennstrich gefolgt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 358

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Liedtextzeilen löschen

Sie können ganze Liedtextzeilen löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Notenzeilen aus, in denen Sie eine ganze Liedtextzeile löschen möchten.

2. Wählen Sie nur die Liedtextzeile aus, die Sie löschen möchten, indem Sie **Bearbeiten > Filter > Liedtext > [Liedtexttyp]** wählen.
 3. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Aller Liedtext in der ausgewählten Liedtextzeile wird gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1087

[Liedtext anhand von Filtern auswählen](#) auf Seite 1088

[Große Selektionen](#) auf Seite 392

Liedtext einzeln löschen

Sie können einzeln ausgewählte Liedtext-Instanzen löschen, ohne anderen Liedtext in derselben Liedtextzeile zu löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Liedtext aus, den Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext wird gelöscht.

Liedtext kopieren/einfügen

Sie können Liedtext sowohl aus vorhandenen Liedtextzeilen in Dorico Pro als auch aus externen Texteditoren kopieren und anderswo einfügen, wenn Sie zum Beispiel eine Liedtextzeile zu einem Spieler kopieren möchten, der eine von der Quelle abweichende Rhythmik hat, aber denselben Liedtext nutzt.

Wenn Sie Text aus einer anderen Anwendung als Dorico Pro kopieren, müssen Sie ihn so formatieren, dass er angemessen in Silben unterteilt ist, zum Beispiel durch Hinzufügen von Trennstrichen zu mehrsilbigen Wörtern. So stellen Sie sicher, dass Dorico Pro die für jedes Wort/jede Silbe erforderlichen Zeichen einwandfrei erkennen und den Liedtext angemessen formatieren kann. Sie können zu diesem Zweck Werkzeuge für automatische Silbentrennung nutzen, aber diese bieten nicht immer zuverlässige Ergebnisse. Dorico Pro prüft Text, den Sie in Ihre Zwischenablage kopiert haben, um sicherzustellen, dass er nur einzelne Leerzeichen und einzelne Trennstriche enthält, so dass die Silben richtig eingegeben werden können.

HINWEIS

Momentan können Sie keinen Liedtext mit chinesischen, japanischen oder koreanischen Zeichen kopieren/einfügen. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext/Text aus, den Sie kopieren möchten. Sie können dies in Dorico Pro oder in einer anderen Anwendung tun.

HINWEIS

- Wenn Sie in Dorico Pro vorhandenen Liedtext/Text kopieren, müssen Sie sich im Schreiben-Modus befinden.
 - Wenn Sie mehrere vorhandene Liedtextabschnitte in Dorico Pro auswählen möchten, können Sie Filter für Liedtextzeilen nutzen oder einen einzelnen Liedtextabschnitt auswählen und mehrmals **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A** drücken, um den restlichen Liedtext in der Liedtextzeile auszuwählen.
-
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um den ausgewählten Liedtext/Text auszuwählen.
 3. Wählen Sie im Schreiben-Modus die erste Note in der Stimme aus, in die Sie Liedtext einfügen möchten.
 4. Drücken Sie **Umschalttaste-L**, um das Einblendfeld für Liedtext zu öffnen.
Standardmäßig ist die Textzeileneingabe bereits ausgewählt, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld öffnen.
 5. Optional: Ändern Sie auf eine der folgenden Arten die Art von Liedtext, in die Sie Ihren Text einfügen möchten:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Textzeilennummer zu ändern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste - Pfeil-nach-oben-Taste**, um zu einer Liedtextzeile über der Notenzeile zu wechseln.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**, um zu einer Refrainzeile zu wechseln.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste**, um zu einer Übersetzungszeile zu wechseln.
 6. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um das erste Wort/die erste Silbe des kopierten Liedtexts/Texts einzufügen.
Das Liedtext-Einblendfeld springt entsprechend dem Quelltext automatisch zur nächsten Note in der ausgewählten Stimme. Bei Silben, auf die im Quelltext Trennstriche folgen, wird das Einblendfeld zum Beispiel so vorwärts bewegt, als hätten Sie **-** (Minus) gedrückt, wodurch Trennstriche direkt nach den Silben angezeigt werden.
 7. Optional: Wenn Sie Wörter/Silben auf zwei oder mehr Noten anwenden möchten, müssen Sie das Einblendfeld auf eine der folgenden Arten manuell vorwärts bewegen:
 - Wenn Sie ein vollständiges Wort oder die letzte Silbe in einem mehrsilbigen Wort eingegeben haben, drücken Sie die **Leertaste**.
 - Wenn Sie Silben eingegeben haben, bei denen es sich nicht um die letzte Silbe in mehrsilbigen Wörtern handelt, drücken Sie **-** (Minus).
 - Wenn Sie Silben eingegeben haben, auf die weder eine Erweiterungslinie noch ein Bindestrich folgen soll, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 8. Drücken Sie weiterhin **Strg-Taste/Befehlstaste-V** für jedes Wort/jede Silbe, die Sie einfügen möchten.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext/Text wird in die ausgewählte Liedtextzeile eingefügt, die zu der Stimme gehört, in der Sie eine Note ausgewählt haben.

HINWEIS

Wörter/Silben werden beim Einfügen aus Ihrer Zwischenablage entfernt. Wenn Sie denselben Liedtext-/Textabschnitt in eine andere Liedtextzeile oder Notenzeile einfügen möchten, müssen Sie den Quelltext erneut kopieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1095

[Große Selektionen](#) auf Seite 392

[Liedtext anhand von Filtern auswählen](#) auf Seite 1088

[Weitere Elemente desselben Typs hinzufügen](#) auf Seite 390

[Liedtext-Einblendfeld](#) auf Seite 359

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 358

Liedtextbearbeitung

Das Korrekturlesen von Liedtext kann schwierig sein, weil die Abstände größer sind als bei herkömmlichem Text und einzelne Wörter häufig über weite horizontale Strecken verteilt sind. In Dorico Pro können Sie den Text von einzelnen Wörtern/Silben im Liedtext-Einblendfeld sowie beim Anzeigen ganzer Liedtextzeilen in einem Dialog ändern.

Vorhandenen Liedtext bearbeiten

Sie können Liedtext nach der Eingabe ändern, um zum Beispiel Rechtschreibfehler zu korrigieren.

HINWEIS

Dadurch werden alle Eigenschaften zurückgesetzt, die Sie für die jeweiligen Liedtexteinheiten festgelegt hatten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Liedtext aus, den Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen Liedtext auf einmal ändern.

2. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder **Umschalttaste-L**, um das Liedtext-Einblendfeld zu öffnen.
3. Ändern Sie den vorhandenen Text im Liedtext-Einblendfeld.
4. Optional: Wenn Sie weitere vorhandene Liedtexteinheiten ändern möchten, bewegen Sie das Einblendfeld auf eine der folgenden Arten vorwärts:
 - Drücken Sie die **Leertaste**, um das Einblendfeld zur nächsten Note zu bewegen, wenn Sie ein ganzes Wort eingegeben haben, oder zur letzten Silbe eines mehrsilbigen Wortes.
Vorhandener Liedtext wird automatisch im Einblendfeld ausgewählt, wenn Sie die **Leertaste** drücken.
 - Drücken Sie **-**, um das Einblendfeld zur nächsten Note zu bewegen, wenn Sie eine Silbe eines mehrsilbigen Wortes eingegeben haben.

- Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Positionszeiger ein Zeichen nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie die **Pfeil-nach-links-Taste**, um den Positionszeiger ein Zeichen nach links zu verschieben.

Der Positionszeiger wird automatisch zum nächsten oder vorherigen Liedtext bzw. zur nächsten oder vorherigen Note verschoben, wenn Sie die Pfeiltasten wiederholt drücken.

5. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**, um das Einblendfeld zu schließen, wenn Sie mit den Änderungen am Liedtext fertig sind.

Das Einblendfeld wird automatisch geschlossen, wenn Sie die letzte Note in der Notenzeile erreicht haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Zeilenummern](#) auf Seite 1106

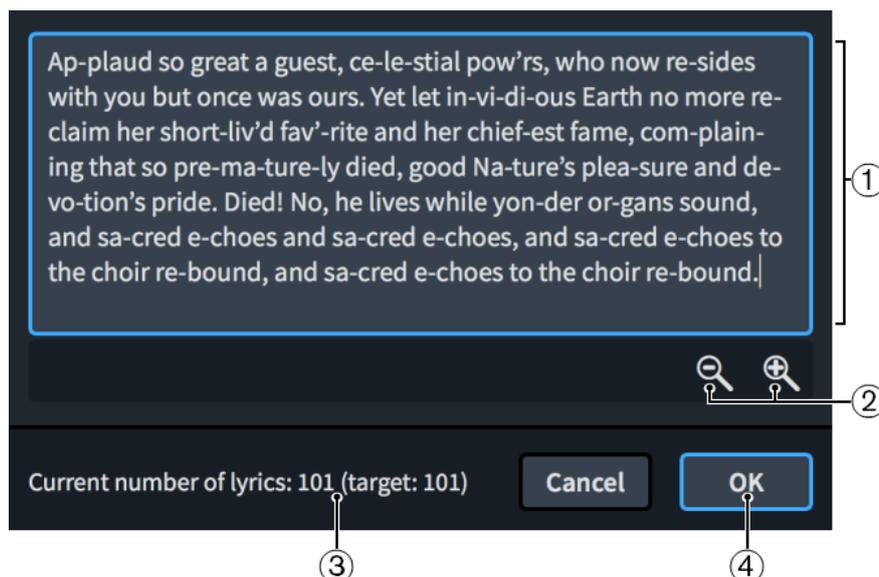
[Liedtext eingeben](#) auf Seite 358

Liedtext bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Liedtext bearbeiten** können Sie gesamte Liedtextzeilen an einem Ort anzeigen und bearbeiten, wobei der Text mit einheitlichen Abständen angezeigt wird. Dies ist praktischer als eine Änderung einzelner Wörter/Silben in den Noten, wo Liedtext zum Teil über lange horizontale Strecken verteilt ist.

- Sie können den Dialog **Liedtext bearbeiten** öffnen, indem Sie eine Auswahl erstellen, die mindestens eine einzelne Liedtexteinheit umfasst, und dann **Bearbeiten > Liedtext > Liedtextzeile bearbeiten** wählen.

Im Dialog wird der gesamte Liedtext in derselben Liedtextzeile angezeigt wie die ausgewählten Liedtexteinheiten. Hier können Sie den Liedtext bearbeiten, um Rechtschreibfehler zu korrigieren, Kommas hinzuzufügen oder die Position eines Trennstrichs in einem Wort zu ändern. Wenn Sie beim Öffnen des Dialogs mehrere Liedtexteinheiten ausgewählt hatten, zeigt Dorico Pro im Dialog die früheste Liedtextzeile ausgehend vom linken Rand der obersten Notenzeile an.



Der Dialog **Liedtext bearbeiten** umfasst Folgendes:

1 **Texteditor**

Hiermit können Sie sämtlichen Liedtext in der ausgewählten Liedtextzeile in der aktuellen Partie bearbeiten und nach Bedarf Trennstriche und Leerzeichen setzen. Zum Beispiel können Sie ein Komma nach der letzten Silbe in einer Zeile hinzufügen oder einen Trennstrich durch ein Leerzeichen ersetzen.

HINWEIS

Sie können keine Änderungen an der Dauer/rhythmischen Position von Liedtext vornehmen, etwa an der Anzahl von Noten, für die eine Liedtexteinheit gilt.

2 **Zoom-Steuerelemente**

Hiermit können Sie die Textgröße im Dialog erhöhen/verringern.

3 **Aktuelle Anzahl von Liedtexteinheiten**

Zeigt die Anzahl von aktuell im Texteditor angezeigten Liedtexteinheiten und die Zielanzahl von Liedtexteinheiten in der Liedtextzeile an. Die Zielanzahl ist die Anzahl von Liedtexteinheiten, die bereits in der ausgewählten Liedtextzeile in der Partie enthalten ist.

Die aktuelle Anzahl von Liedtexteinheiten wird bei Ihrer Arbeit im Dialog automatisch aktualisiert. In Dorico Pro muss die aktuelle Anzahl von Liedtexteinheiten mit der Zielnummer übereinstimmen, bevor Sie den Dialog bestätigen und schließen können.

4 **OK-Schalter**

Hiermit können Sie Ihre Änderungen bestätigen und den Dialog schließen. Sie können den Dialog nur bestätigen, wenn die aktuelle Anzahl und die Zielanzahl von Liedtexteinheiten übereinstimmen.

HINWEIS

Eigenschaften, die Sie zuvor für Liedtexteinheiten in der Zeile festgelegt hatten, zum Beispiel Kursivschrift, werden zurückgesetzt, wenn Sie den Dialog bestätigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext in Kursivschrift anzeigen](#) auf Seite 1112

Positionen von Liedtext

Dorico Pro positioniert Liedtext automatisch und nimmt Anpassungen vor, um Variationen bei der Länge von Liedtext zuzulassen. Dazu zählt unter anderem die Anpassung der horizontalen Ausrichtung von Liedtext in melismatischer Musik. Sie können Liedtext jedoch auch manuell verschieben und außerdem seine projektweiten Standardpositionen ändern.

Sie können Liedtext im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können einzelne Liedtexteinheiten im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

HINWEIS

Die horizontale Position von Liedtext wird in Dorico Pro automatisch angepasst, um Änderungen am Notenabstand zu minimieren. Silben werden geringfügig nach links oder nach rechts verschoben, um Platz für längere Silben zu schaffen, ohne die Darstellung von Notenrhythmen zu verzerren.

Das grafische Verschieben von Liedtext im Notensatz-Modus hat Vorrang vor den automatischen Abständen zwischen den ausgewählten Liedtexteinheiten. Wenn Sie eine Liedtexteinheit

verschieben, deren Position automatisch angepasst wurde, kann sich der Notenabstand an der jeweiligen rhythmischen Position ändern.

Mit Hilfe der Option **Platz für Liedtext schaffen** auf der **Notenabstand**-Seite unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** und im Dialog **Notenabstandsänderung** können Sie verhindern, dass Dorico Pro bestimmten Liedtext bei seinen Notenabstands-Berechnungen berücksichtigt. Wir empfehlen Ihnen jedoch, diese Option mit Vorsicht zu verwenden.

Sie können die Standardpositionen von Liedtext projektweit auf der **Liedtext**-Seite der **Notensatz-Optionen** ändern.

Die Standardeinstellungen für Liedtext auf der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen** sind für Partituren mit großzügigen Abständen optimiert. Wenn Ihr Projekt engere Notenabstände mit weniger Raum für Noten erfordert, können Sie diese Einstellungen ändern, um ohne umfassende Bearbeitungen im Notensatz-Modus ein gut lesbares Ergebnis zu erzielen.

Für Partituren mit weniger Platz auf der horizontalen Achse verbessern die folgenden Änderungen in vielen Fällen die Darstellung von Liedtext und rhythmischen Abständen:

- Verkleinern Sie die Mindestabstände, z. B. den Mindestabstand zwischen Liedtext und Trennstrichen, im **Trennstriche**-Bereich der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.
- Erhöhen Sie den Wert, um den Liedtext horizontal angepasst werden kann, im **Spationierung**-Bereich der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Positionen von Silben

Die Anzahl von Noten, die auf Silben oder Wörtern gesungen werden, bestimmt die Art der Positionierung von Liedtext:

- Einzelne Silben, die ganze Wörter ausmachen oder Teile von längeren Wörtern darstellen und nur auf einer Note zu singen sind, werden auf ihrer jeweiligen Note zentriert.
- Melismen, also Silben oder Wörter, die auf mehr als einer Note zu singen sind, werden links an der linken Seite der ersten Note ausgerichtet, auf die sie sich beziehen.

Platzierung von Liedtextzeilen

Liedtext wird gemäß seiner Zeilennummer relativ zu anderen Liedtextzeilen platziert. Liedtext in Zeile 1 wird oben platziert, auch wenn es mehrere Liedtextzeilen über der Notenzeile gibt.

Wenn eine Liedtextzeile innerhalb des gesamten Systems keinen Inhalt hat, wird keine zusätzliche Lücke zwischen den verbleibenden Textzeilen gelassen.

Sie können auch einzelne Liedtextzeilen vertikal verschieben. Wenn Sie im Notensatz-Modus eine Liedtexteinheit in einer Liedtextzeile auswählen, wird am unteren linken Rand der ersten Liedtexteinheit in der Zeile in diesem System ein quadratischer Griff angezeigt. Damit können Sie die vertikale Position von Liedtextzeilen unabhängig von anderen Liedtextzeilen anpassen.



Ausgewählter quadratischer Griff am Anfang einer Liedtextzeile im Notensatz-Modus

BEISPIEL

Sie haben drei Liedtextzeilen, aber ein System hat keine zweite Liedtextzeile. In diesem System wird die dritte Liedtextzeile nach oben, d. h. näher an die erste Liedtextzeile verschoben.

Wenn ein folgendes System keine erste Zeile hat, aber eine zweite und dritte Zeile, werden die zweite und die dritte Liedtextzeile nach oben verschoben. Die zweite Liedtextzeile nimmt den Platz der ersten Zeile ein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext](#) auf Seite 1087

[Liedtext grafisch verschieben](#) auf Seite 1098

[Liedtextzeilen vertikal verschieben](#) auf Seite 1099

[Notenzeilenabhängige Positionierung von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 1108

[Notenabstand-Seite in den Layout-Optionen](#) auf Seite 607

[Notenabstandsänderung-Dialog](#) auf Seite 609

Liedtext rhythmisch verschieben

Sie können Liedtext nach seiner Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Liedtexteinheiten aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie den Liedtext entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

HINWEIS

Sie können Liedtext nur mit der Tastatur, nicht jedoch mit der Maus rhythmisch verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Liedtexteinheiten werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

Liedtext grafisch verschieben

Sie können einzelne Liedtexteinheiten grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen zu verändern, auf die sie sich beziehen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Das grafische Verschieben von Liedtext im Notensatz-Modus hat Vorrang vor den automatischen Abständen zwischen den ausgewählten Liedtexteinheiten. Wenn Sie eine Liedtexteinheit verschieben, deren Position automatisch angepasst wurde, kann sich der Abstand an der jeweiligen rhythmischen Position ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Liedtexteinheiten aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie den ausgewählten Liedtext auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext wird nach rechts/links verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

HINWEIS

Sie können einzelne Liedtexteinheiten nicht nach oben/unten verschieben, aber Sie können ganze Liedtextzeilen systembasiert nach oben/unten verschieben. Ihre vertikale Standardposition wird durch die Liedtext-Zeilenummer und Ihre projektweiten Einstellungen unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** bestimmt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zeilenummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 1106

[Notenzeilenabhängige Positionierung von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 1108

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 502

Liedtextzeilen vertikal verschieben

Sie können Liedtextzeilen System für System grafisch nach oben/unten verschieben. Dies erfolgt unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen. Eine solche Verschiebung ist zum Beispiel sinnvoll, wenn die Formen von Phrasen in bestimmten Systemen dafür sorgen, dass Liedtextzeilen ungleichmäßig zwischen Systemen ausgerichtet wirken.

HINWEIS

- Sie können einzelne Liedtexteinheiten nicht nach oben/unten verschieben; stattdessen können Sie ihre Liedtext-Zeilenummer oder notenzeilenabhängige Positionierung ändern.
- Wir empfehlen Ihnen, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout Ihrer Seiten abzuschließen, bevor Sie einzelne Liedtextzeilen vertikal verschieben. Der Grund dafür ist, dass Versätze von Liedtextzeilen automatisch gelöscht werden, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie stehen. Wenn Sie Liedtextzeilen zum Beispiel einzeln verschieben und dann eine leere Seite zu Beginn des Layouts hinzufügen, werden alle einzelnen Liedtextzeilen-Versätze im Layout gelöscht.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines oder mehrere der folgenden Elemente in jedem System aus, in dem Sie Liedtextzeilen vertikal verschieben möchten:

- Eine Liedtexteinheit in jeder Liedtextzeile, die Sie vertikal verschieben möchten.
- Die Griffe am unteren linken Rand der ersten Liedtexteinheit in jeder Liedtextzeile, die Sie vertikal verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, ist das Verschieben nur durch Auswahl der Griffe am Anfang jeder Liedtextzeile möglich.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Liedtextzeilen auf eine der folgenden Arten nach oben/ unten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/ Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/ Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken Sie auf den ausgewählten Griff und ziehen Sie ihn nach oben/unten.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Liedtextzeilen werden in den ausgewählten Systemen nach oben/unten verschoben. Dies hat keinerlei Auswirkungen auf andere Liedtextzeilen in diesen Systemen.

TIPP

Im Bereich **Vertikale Position** der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition von Liedtext relativ zur Notenzeile, zu anderen Liedtextzeilen sowie zu anderen Objekten projektweit ändern.

BEISPIEL

Aufgrund der Form der Noten in diesem Beispiel sorgt die vertikale Standardausrichtung des Refrains dafür, dass der Refraintext viel näher an den Noten der oberen Notenzeile als an denen der unteren Notenzeile zu stehen scheint. Durch eine Verschiebung der Refrainzeile nach unten ist ihre Position zwischen den Notenzeilen besser ausgerichtet.

Lau - rie I'd_ lay_ me doon

Standardplatzierung der Refrainzeile

Lau - rie I'd_ lay_ me doon

Nach unten verschobene Refrainzeile

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zeilennummer einzelner Liedtexteinheiten ändern](#) auf Seite 1107

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Art von einzelnen Liedtexteinheiten ändern](#) auf Seite 1089

[Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext](#) auf Seite 1087

Vertikale Versätze von Liedtextzeilen entfernen

Sie können Änderungen entfernen, die Sie an den vertikalen Versätzen einzelner Liedtextzeilen vorgenommen haben, und die Liedtextzeilen auf ihre Standardpositionen zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Objekte aus:
 - Um Versätze aus bestimmten Liedtextzeilen in bestimmten Systemen zu entfernen, wählen Sie Liedtexteinheiten in jeder Liedtextzeile und in jedem System aus.
 - Um Versätze aus allen Liedtextzeilen in bestimmten Rahmen zu entfernen, wählen Sie Liedtexteinheiten in jedem Rahmen aus.
 - Um Versätze aus allen Liedtextzeilen im Layout zu entfernen, wählen Sie Liedtexteinheiten in einem beliebigen Rahmen aus.
 2. Entfernen Sie Versätze von Liedtextzeilen auf eine der folgenden Arten:
 - Um Versätze aus allen Liedtextzeilen im aktuellen Layout zu entfernen, wählen Sie **Notensatz > Liedtext-Versatz > Layout zurücksetzen**.
 - Um Versätze aus allen Liedtextzeilen in den ausgewählten Rahmen zu entfernen, wählen Sie **Notensatz > Liedtext-Versatz > Ausgewählte Rahmen zurücksetzen**.
 - Um Versätze nur aus den ausgewählten Liedtextzeilen in den ausgewählten Systemen zu entfernen, wählen Sie **Notensatz > Liedtext-Versatz > Ausgewählte Systeme zurücksetzen**.
-

Ausrichtung von Liedtext relativ zu Noten ändern

Standardmäßig wird die Mitte von Liedtext horizontal an Notenköpfen ausgerichtet; Sie können diese horizontale Ausrichtung für einzelne Liedtext-Instanzen jedoch ändern. Sie können dies

nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Es gibt keine Standardeinstellung für die Ausrichtung von Liedtext relativ zu Noten, da Dorico Pro die horizontale Position von Liedtext automatisch anpasst, um Notenabstandsänderungen auf ein Minimum zu beschränken.

HINWEIS

Wenn Sie die Ausrichtung von Liedtext manuell ändern, übergehen Sie in Dorico Pro die automatischen Abstände für den ausgewählten Liedtext, wodurch sich die Notenabstände an den jeweiligen rhythmischen Positionen ändern können.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, dessen Ausrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Liedtextausrichtung** in der **Liedtext-**Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Links**
 - **Mitte**
 - **Rechts**
-

ERGEBNIS

Die Ausrichtung des ausgewählten Liedtexts wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien

Liedtext-Trennstriche zeigen an, dass einzelne Liedtexteinheiten Silben innerhalb von mehrsilbigen Wörtern sind, z. B. »Hal-le-lu-jah«. Liedtext-Fülllinien zeigen an, dass sich einzelne Liedtexteinheiten – entweder ganze Wörter oder die letzten Silben in mehrsilbigen Wörtern – über mehrere Noten ausdehnen.



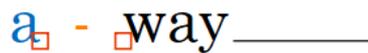
Eine Phrase mit Trennstrichen und einer Fülllinie

Dorico Pro gibt automatisch Liedtext-Trennstriche ein und positioniert sie, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld vorwärts bewegen, indem Sie zwischen Silben **-** drücken, und Liedtext-Fülllinien, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** nach einer Eingabe mehrmals drücken.

Im Notensatz-Modus haben Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können ganze Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien verschieben, aber auch ihre Griffe unabhängig voneinander. Auf diese Weise können Sie Liedtext-Trennstriche und -Fülllinien verlängern/kürzen, was für Liedtext-Trennstriche bedeutet, dass der Zwischenraum, innerhalb dessen Liedtext-Trennstriche angezeigt werden, vergrößert/verkleinert wird.



Liedtext-Fülllinie mit Griffen



Liedtext-Trennstrich mit Griffen

HINWEIS

Sie können den standardmäßigen Liedtext-Trennstrich im Bereich **Trennstriche** der **Liedtext-**Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche verlängern/kürzen](#) auf Seite 1104

Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche verschieben

Sie können Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche horizontal verschieben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

HINWEIS

Sie können Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche nicht nach oben/unten verschieben, da ihre vertikale Position von ihrer Liedtext-Zeilenummer und Ihren projektweiten Einstellungen unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** bestimmt wird.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche werden nach rechts/links verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

HINWEIS

- Die Anfangsgriffe von Liedtext-Fülllinien sind mit den Liedtexteinheiten verbunden, von denen sie ausgehen; die Anfangs- und Endgriffe von Liedtext-Trennstrichen sind auf beiden Seiten mit dem Liedtext verbunden. Wenn Sie Liedtext verschieben, werden die dazugehörigen Griffe an Liedtext-Fülllinien oder -Trennstrichen ebenfalls verschoben.
- In den **Fülllinien-** und **Trennstriche-**Bereichen der **Liedtext-**Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Position aller Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche relativ zu Liedtext, zu den Enden von Systemen und zu anderen Fülllinien und Trennstrichen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche verlängern/kürzen

Sie können einzelne Liedtext-Fülllinien und Liedtext-Trennstriche verlängern/kürzen. Durch Verlängern/Kürzen von Liedtext-Trennstrichen wird der Zwischenraum, in dem Liedtext-Trennstriche angezeigt werden, vergrößert/verkleinert. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Die Anfangsgriffe von Liedtext-Fülllinien und -Trennstrichen sind mit den Liedtexteinheiten verbunden, von denen sie ausgehen. Wenn Sie diese Liedtexteinheiten verschieben, werden auch die Anfangsgriffe verschoben.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe an einer der folgenden Positionen der Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche aus, die Sie verlängern/kürzen möchten:
 - Anfang von Liedtext-Fülllinien oder -Trennstrichen
 - Ende von Liedtext-Fülllinien oder -Trennstrichen

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.
- #### 3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für den anderen Griff der Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche.

ERGEBNIS

Die Länge der ausgewählten Liedtext-Fülllinien wird geändert. Wenn Sie z. B. den Anfangsgriff einer Liedtext-Fülllinie nach rechts verschieben, ohne den Endgriff zu verschieben, wird die Linie kürzer. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Das Verlängern/Kürzen von Liedtext-Trennstrichen hat keine Auswirkungen auf die Größe oder Form der Trennstriche selbst. Stattdessen vergrößern/verkleinern Sie dadurch den Abstand zwischen den Griffen, innerhalb dessen Trennstriche angezeigt werden können.

HINWEIS

- Je nach Ihren Einstellungen für die Größe von Zwischenräumen für Trennstriche im **Trennstriche**-Bereich der **Liedtext**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können mehr/weniger Trennstriche im Zwischenraum angezeigt werden, wenn Sie Liedtext-Trennstriche verlängern/kürzen.
- Die folgenden Eigenschaften in der **Liedtext**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Griff an Liedtext-Fülllinien verschieben:
 - **Zeilenbeginn X** verschiebt die Anfangsgriffe von Liedtext-Fülllinien und -Trennstrichen horizontal.
 - **Zeilenende X** verschiebt die Endgriffe von Liedtext-Fülllinien und -Trennstrichen horizontal.

Wenn Sie z. B. eine komplette Liedtext-Fülllinie nach rechts verschieben wollen, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

Liedtext-Zeilennummern

Liedtext-Zeilennummern werden verwendet, um Liedtext zu organisieren, wenn es für eine einzelne musikalische Passage unterschiedlichen Liedtext geben kann, z. B. bei Musikstücken mit mehreren Strophen. In Dorico Pro können Sie die Zeilennummer von Liedtext bei der Eingabe oder durch Ändern der Zeilennummer von vorhandenem Liedtext festlegen.

Wenn Sie z. B. Liedtext in Zeile 3 eingeben, ihn später jedoch in Zeile 4 verlegen möchten, weil Sie einen anderen Liedtext als Zeile 3 eingeben möchten, können Sie Ihre aktuelle Zeile 3 in Zeile 4 ändern und dann eine neue Liedtextzeile als Zeile 3 eingeben. Der Abstand wird automatisch angepasst, damit Liedtextzeilen in der richtigen Reihenfolge angezeigt werden.

Andante

S.
A.

1. Max - well - ton's braes are bon - nie,
2. Her - brow - is like the snow - drift,
3. Like - dew on the gow - an ly - ing,

T.
B.

Der Beginn eines Chorstücks mit drei Liedtextzeilen für seine drei Strophen

In Dorico Pro können Sie mehrere Liedtextzeilen sowohl über als auch unter derselben Notenzeile haben. Wenn Sie Liedtextzeilen in Refrain-Liedtextzeilen oder Übersetzungs-Liedtextzeilen ändern, ändert sich sowohl ihre Platzierung als auch ihre Darstellung, da für Refrain-Liedtext normalerweise eine Kursivschrift verwendet wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Strophennummern](#) auf Seite 1109

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1087

[Liedtext in Kursivschrift anzeigen](#) auf Seite 1112

Zeilennummer und Typ von Liedtextzeilen ändern

Sie können die Zeilennummer von gesamten Liedtextzeilen nach der Eingabe ändern. Außerdem können Sie ganze Liedtextzeilen in Refrainzeilen und Übersetzungen von Liedtextzeilen ändern.

Sie können z. B. die vorhandene Zeile 1 in eine Liedtext-Übersetzung von Zeile 4 oder Zeile 2 in eine Refrainzeile ändern.

TIPP

Um zu erkennen, in welcher Zeile Sie arbeiten, wählen Sie eine Silbe in der Liedtextzeile aus und überprüfen Sie die Zahl im **Zeilennummer**-Wertefeld in der **Liedtext**-Gruppe des **Eigenschaftenbereichs**. Alternativ können Sie Strophennummern auf der **Liedtext**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** aktivieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Liedtexteinheit in der Zeile aus, für die Sie den Liedtextzeilen-Typ ändern möchten. Die Liedtextzeile kann sich über oder unter der Notenzeile befinden.

TIPP

Außerdem können Sie eine Auswahl vornehmen und die Liedtextfilter verwenden, um verschiedene Liedtextzeilen nach ihren Zeilennummern auszuwählen.

2. Ändern Sie den Zeilentyp der ausgewählten Liedtextzeile auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Liedtext** > **Zeile** > **[Zeilenummer]**.
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Liedtext** > **Zeile** > **Refrain**.
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Liedtext** > **Übersetzungen** > **[Zeilenummer Übersetzung]**.
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Liedtext** > **Übersetzungen** > **Refrain-Übersetzung**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Zeilennummer bzw. der Typ der gesamten Liedtextzeile der ausgewählten Liedtexteinheit wird geändert.

HINWEIS

Dadurch kann sich die Position der ausgewählten Liedtextzeile relativ zu anderen Liedtextzeilen an derselben Position ändern. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gab und sie Zeile 1 in Zeile 3 geändert haben, wird sie nun unter Zeile 2 angezeigt.

Wenn eine Liedtextzeile mit derselben Nummer bereits an derselben Position auf derselben Seite der Notenzeile vorhanden ist, tauschen die beiden Zeilen die Plätze. Wenn es z. B. bereits eine Zeile 1 an der rhythmischen Position gibt, wo Sie Zeile 2 in Zeile 1 ändern möchten, wird die vorhandene Zeile 1 zu Zeile 2, um die Änderung zu ermöglichen. Dasselbe gilt für Refrainzeilen und Übersetzungen von Liedtextzeilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1106

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 1089

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1087

Zeilennummer einzelner Liedtexteinheiten ändern

Sie können die Zeilennummer von einzeln ausgewählten Liedtexteinheiten nach der Eingabe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen die einzelnen Liedtexteinheiten aus, deren Zeilennummer Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Zeilennummer** in der **Liedtext**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die Zeilennummer der ausgewählten Liedtexteinheiten wird entsprechend dem Wert im Wertefeld geändert.

HINWEIS

Dadurch kann sich die Position der ausgewählten Liedtexteinheiten relativ zu anderen Liedtextzeilen ändern. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gab und Sie Liedtexteinheiten in Zeile 1 zu Zeile 3 geändert haben, werden sie nun unter Zeile 2 angezeigt.

Notenzeilenabhängige Positionierung von Liedtextzeilen ändern

Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von gesamten Liedtextzeilen nach der Eingabe ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Liedtexteinheit in jeder Zeile aus, deren notenzeilenabhängige Positionierung Sie ändern möchten.

TIPP

Außerdem können Sie eine Auswahl vornehmen und die Liedtextfilter verwenden, um verschiedene Liedtextzeilen nach ihren Zeilennummern und ihrer notenzeilenabhängigen Positionierung auszuwählen.

2. Wählen Sie die gewünschte notenzeilenabhängige Positionierung auf eine der folgenden Arten aus:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Liedtext** > **Platzierung** > **Darüber**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Liedtext** > **Platzierung** > **Darunter**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung der gesamten Liedtextzeilen, in denen Sie Liedtexteinheiten ausgewählt haben, wird geändert.

HINWEIS

Wenn an derselben Position andere Liedtextzeilen mit derselben Liedtext-Zeilenummer auf derjenigen Seite der Notenzeile vorhanden sind, in die Sie Ihre aktuelle Auswahl ändern möchten, tauschen die beiden Zeilen die Seiten. Wenn z. B. bereits eine Zeile 2 über der Notenzeile an der Position vorhanden ist, an die Sie die Platzierung von Zeile 2 unter der Notenzeile verlegen möchten, wird die vorhandene Zeile 2 über der Notenzeile unter die Notenzeile verlegt, um Ihrem Änderungswunsch zu entsprechen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1106

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1087

[Zeilenummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 1106

Notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Liedtexteinheiten ändern

Sie können die Positionierung von einzelnen Liedtexteinheiten in Liedtextzeilen relativ zur Notenzeile ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, dessen notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Zeilenpositionierung** in der **Liedtext**-Gruppe aus:
 - **Darüber**
 - **Darunter**

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten einzelnen Liedtexteinheiten wird relativ zur Notenzeile geändert.

HINWEIS

Wenn andere Liedtextzeilen mit derselben Zeilenummer bereits an derselben Position auf derselben Seite der Notenzeile vorhanden sind, kollidieren die beiden Zeilen. Um dies zu vermeiden, ändern Sie die Liedtext-Zeilenummer einer der Liedtextzeilen oder ändern Sie ihre Platzierung relativ zur Notenzeile, indem Sie **Bearbeiten > Liedtext > Platzierung** wählen und dann eine Option aus dem Menü auswählen, die Kollisionen verhindert.

Strophennummern

Strophennummern zeigen die Reihenfolge an, in der Liedtext gesungen wird, wenn mehrere Liedtextzeilen zur selben musikalischen Passage gehören. Sie werden normalerweise auf Notenblättern verwendet.

Je nach der Art von Noten, die Sie schreiben, sind Strophennummern möglicherweise nicht erforderlich. Daher können Strophennummern in Dorico Pro optional aus-/eingebledet werden. Standardmäßig werden Strophennummern nicht angezeigt. Sie können Strophennummern für alle Liedtextzeilen projektweit sowie für einzeln ausgewählte Liedtexteinheiten anzeigen/ausblenden.

Wenn Strophennummern für alle projektweiten Liedtextzeilen angezeigt werden, stehen sie standardmäßig nur vor der ersten Liedtexteinheit in der Zeile und werden in folgenden Systemen nicht automatisch wiederholt. Wenn Sie daher Strophennummern am Anfang von folgenden Systemen anzeigen möchten, müssen Sie sie eigens an diesen einzelnen Liedtextinstanzen anzeigen.

HINWEIS

Textzeilen-Übersetzungen gehören zu der Zeile, auf die die Übersetzung sich bezieht, und haben daher keine eigenen Strophennummern.

Strophennummern projektweit ausblenden/anzeigen

Sie können Strophennummern projektweit ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Liedtext**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Strophennummern** eine der folgenden Optionen für **Strophennummern für jede Liedtextzeile**:
 - **Strophennummern anzeigen**
 - **Strophennummern nicht anzeigen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Strophennummern werden entweder projektweit angezeigt oder projektweit ausgeblendet.

Interpunktion in Strophennummern ändern

Sie können die Interpunktion in Strophennummern projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Liedtext**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Strophennummern** eine der folgenden Optionen für **Punktierung für Strophennummern**:
 - **Punkt anfügen**
 - **Keinen Punkt anfügen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Strophennummern werden projektweit mit/ohne einen Punkt angezeigt.

Strophennummern an einzelnen Liedtexteinheiten ausblenden/anzeigen

Sie können Strophennummern unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen an einzelnen Liedtexteinheiten ausblenden/anzeigen, wenn Sie z. B. am Anfang jedes Systems die Strophenummer anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, vor dem Sie Strophennummern ausblenden/anzeigen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Strophenummer anzeigen** in der **Liedtext**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Vor dem ausgewählten Liedtext werden Strophennummern angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgt der Liedtext Ihrer projektweiten Einstellung für das Ausblenden/Anzeigen von Strophennummern.

Für Liedtext verwendete Schriftstile ändern

Sie können Aspekte der Schriften ändern, die projektweit für die verfügbaren Typen von Liedtext verwendet werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
 2. Wählen Sie im **Schriftstil**-Menü die Schrift aus, die Sie ändern möchten:
 - **Liedtext**
 - **Schrift für Liedtextübersetzung**
 - **Schrift für Liedtext-Strophennummern**
 - **Refraintext**
 - **Refraintext-Übersetzung**
 3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
 4. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 und 3 für jede Schrift, deren Stil Sie ändern möchten.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Schriftstil für den ausgewählten Liedtext wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

Liedtext in Kursivschrift anzeigen

Sie können einzelne Liedtexteinheiten in Kursivschrift anzeigen, ohne ihren Schriftstil, ihren Liedtexttyp oder ihre Platzierung relativ zur Notenzeile zu ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, den Sie in Kursivschrift anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kursiv** in der **Liedtext**-Gruppe.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext wird in einer Kursivschrift angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Wenn Sie Liedtext in einer Kursivschrift anzeigen möchten, weil es sich dabei um Liedtext für den Refrain oder um übersetzten Liedtext handelt, können Sie stattdessen den Liedtexttyp ändern.

Wenn Sie möchten, dass der gesamte normale Liedtext projektweit in einer Kursivschrift angezeigt wird, können Sie den Schriftstil der **Schrift für Liedtext** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zeilennummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 1106

[Art von einzelnen Liedtexteinheiten ändern](#) auf Seite 1089

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Ostasiatische Elisionsbögen

Ostasiatische Elisionsbögen werden verwendet, um zu zeigen, dass ein oder mehr Zeichen in ostasiatischen Sprachen zur selben Liedtexteinheit gehören.



Eine Phrase mit ostasiatischem Elisionsbogen

Sie können ostasiatische Elisionsbögen an allen entsprechenden Liedtexten projektweit sowie an einzelnen Liedtexteinheiten anzeigen/ausblenden.

Ostasiatische Elisionsbögen ausblenden/anzeigen

Sie können ostasiatische Elisionsbögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen für einzelne Liedtexteinheiten anzeigen oder ausblenden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, an dem Sie ostasiatische Elisionsbögen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ostasiatischen Elisionsbogen anzeigen** in der **Liedtext**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Am ausgewählten Liedtext werden ostasiatische Elisionsbögen angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgt der Liedtext Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Auf der **Liedtext**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie einstellen, dass ostasiatische Elisionsbögen an allem entsprechenden Liedtext ausgeblendet/angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Noten

Noten sind Symbole, die in Notenzeilen gesetzt werden, um Tonhöhen anzuzeigen. Meist werden Noten mit ovalen Notenköpfen angezeigt, die je nach ihrer Länge entweder leer oder gefüllt sind. Sie können aber aus einer Vielzahl von Notenkopf-Designs wählen.

Noten können Notenhälse haben, die die Bestimmung ihrer Dauer erleichtern.

In Dorico Pro wird eine Folge von angrenzenden, durch Haltebögen verbundenen Noten als einzelne Note mit dem Notenwert der gesamten Haltebogenkette aufgefasst, nicht als separate Noten. Die Notengruppierung wird automatisch gemäß der jeweiligen Zählzeitgruppierung angepasst, welche normalerweise durch die Taktart vorgegeben wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Notenabstand](#) auf Seite 606

[Notenhälse](#) auf Seite 1528

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1129

[Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen](#) auf Seite 229

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 228

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1139

[Haltebögen](#) auf Seite 1559

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 847

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 826

Projektweite Notensatz-Optionen für Noten

Es gibt einige Optionen zur projektweiten Darstellung von Noten und Notenköpfen, die Sie auf der **Noten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** auswählen können.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie das Design, die Darstellung und die Position von Notenköpfen, Hilfslinien, Notenhalsfähnchen und Punktierungen ändern. Außerdem können Sie die Darstellung von Doppelganzen und die Größe von Vorschlägen relativ zu normalen Noten ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Notenkopf-Sätze

Ein Notenkopf-Satz ist eine Sammlung zusammengehöriger Notenköpfe, mit denen sich alle verschiedenen Notenköpfe darzustellen lassen, die für die einzelnen Zeitdauern im Notensatz benötigt werden.

Ein typischer Notenkopf-Satz enthält mindestens vier Notenköpfe:

- Ein gefüllter Notenkopf für Viertelnoten und kürzere Noten
- Ein weißer Notenkopf für halbe Noten

- Ein breiterer weißer Notenkopf für ganze Noten
- Ein breiterer weißer Notenkopf mit einem oder zwei vertikalen Strichen auf einer der beiden Seiten oder ein quadratischer weißer Notenkopf für doppelte ganze Noten

Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sätze enthalten Notenköpfe, die je nach Tonhöhe der Noten und nicht nach ihrer Dauer variieren.

- In *Tonhöhen*-Notenkopf-Sätzen gibt es verschiedene Notenköpfe für verschiedene Tonhöhen. So zeigt zum Beispiel der Tonhöhen-Notenkopf-Satz den Buchstaben und alle anzuwendenden Vorzeichen jeder Note im Notenkopf an.
- In *Stufen*-Notenkopf-Sätzen gibt es für jede Stufe einen anderen Notenkopf, bezogen auf die aktuelle Tonart. So wird zum Beispiel im Aikin 7-Shape-Notenkopf-Satz für jede Tonhöhe eine andere Notenkopf-Form verwendet.

HINWEIS

- Ein einzelner Notenkopf kann in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten sein. Wenn Sie einen Notenkopf innerhalb eines Notenkopf-Satzes bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen auf das Aussehen dieses Notenkopfes in allen Notenkopf-Sätzen aus, die ihn enthalten.
- Notenkopf-Sätze können nur Notenköpfe desselben Typs enthalten. So können Sie beispielsweise in einem Tonhöhen-Notenkopf-Satz keinen normalen Notenkopf verwenden.
- Sie können den Typ eines vorhandenen Notenkopf-Satzes oder eines vorhandenen Notenkopfs nicht ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Designs](#) auf Seite 1119

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1120

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen](#) auf Seite 1126

[Benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 1128

Notenkopf-Satz-Designs

Es gibt mehrere unterschiedliche Notenkopf-Set-Designs, die Sie in Dorico Pro für einzelne Notenköpfe verwenden können.

- Sie finden die verfügbaren Notenkopf-Designs, indem Sie **Bearbeiten > Notenkopf > [Notenkopf-Typ] > [Notenkopf-Design]** wählen.

HINWEIS

In Dorico Pro gibt es keine halslosen Notenköpfe. Stattdessen können Sie die Hälse von Noten mit einem beliebigen Notenkopf-Design ausblenden.

Allgemeine Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Größere Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design

Notenkopf-Satz-Name



Standard-Notenköpfe



Umkreist (großer Kreis)



Umkreist



Durchgestrichen (unten links nach oben rechts)



Durchgestrichen (oben links nach unten rechts)

Kreuz-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design

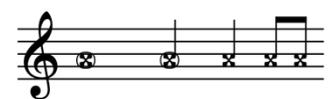
Notenkopf-Satz-Name



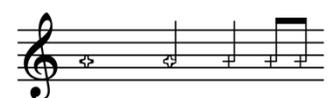
Kreis mit X



Großes X und Raute



Schnörkel-X



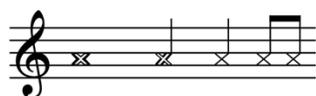
Plus



Mit X

Notenkopf-Satz-Design

Notenkopf-Satz-Name



X-Notenköpfe



X und Kreis mit X



X und Raute

Dreieckige Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design

Notenkopf-Satz-Name



Großer Abwärtspfeil



Großer Aufwärtspfeil



Umgekehrtes Dreieck



Dreieck links



Dreieck rechts



Dreieck

Rautenförmige Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Rautenförmige Notenköpfe

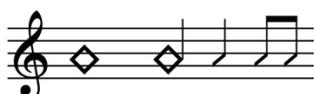
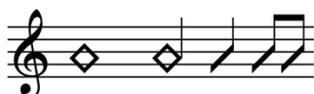
Rautenförmig (alter Stil)

Rautenförmig (länglich)

Rautenförmig (breit)

Schrägstrich-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Kreuz

Übergroßer Schrägstrich

Schrägstrich

Kleiner Schrägstrich

Runde und quadratische Notenköpfe

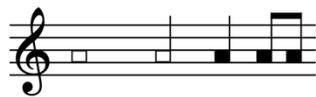
Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Wannenförmige Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Rechteckig



Kreisförmig mit Punkt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1129

[Notenhäse ausblenden](#) auf Seite 1536

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen](#) auf Seite 1126

[Benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 1128

Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Designs

Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sets nutzen je nach Tonhöhe unterschiedliche Notenkopf-Designs oder -Farben. Es stehen verschiedene Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sets in Dorico Pro zur Verfügung.

- Sie finden die verfügbaren Notenkopf-Designs, indem Sie **Bearbeiten > Notenkopf > [Notenkopf-Typ] > [Notenkopf-Design]** wählen.

TIPP

Auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, dass für alle Notenköpfe projektweit ein Tonhöhen-abhängiges Notenkopf-Design verwendet werden soll.

Stufen-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Aikin 7-Shape-Notenköpfe



Funk 7-Shape-Notenköpfe



Walker 4-Shape-Notenköpfe



Walker 7-Shape-Notenköpfe

Tonhöhen-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Figurenotes©-Notenköpfe



Tonhöhe in Textform

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1114

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1129

[Unterschiedlich geformte Notenköpfe für jede Stufe projektweit anzeigen](#) auf Seite 1130

[Notennamen projektweit in Notenköpfen anzeigen](#) auf Seite 1131

Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze

Sie können benutzerdefinierte Notenköpfe und Notenkopf-Sätze erstellen und bearbeiten, zum Beispiel, um Notenköpfe mit bestimmten Formen zu erstellen, die erweiterte Anweisungen darstellen.

In Dorico Pro werden Notenköpfe in Sätze gruppiert, die es Ihnen ermöglichen, benutzerdefinierte Notenköpfe für unterschiedliche Notenwerte zu erstellen. So werden zum Beispiel im Standard-Notenkopf-Set für Viertelnoten andere Notenköpfe als für halbe Noten verwendet.

Im Dialog **Notenkopf-Sets bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Notenkopf-Sets erstellen und vorhandene bearbeiten.

Im Dialog **Notenkopf bearbeiten** können Sie neue Notenköpfe einzeln in jedem Notenkopf-Set erstellen und vorhandene bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1114

[Notenkopf bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1123

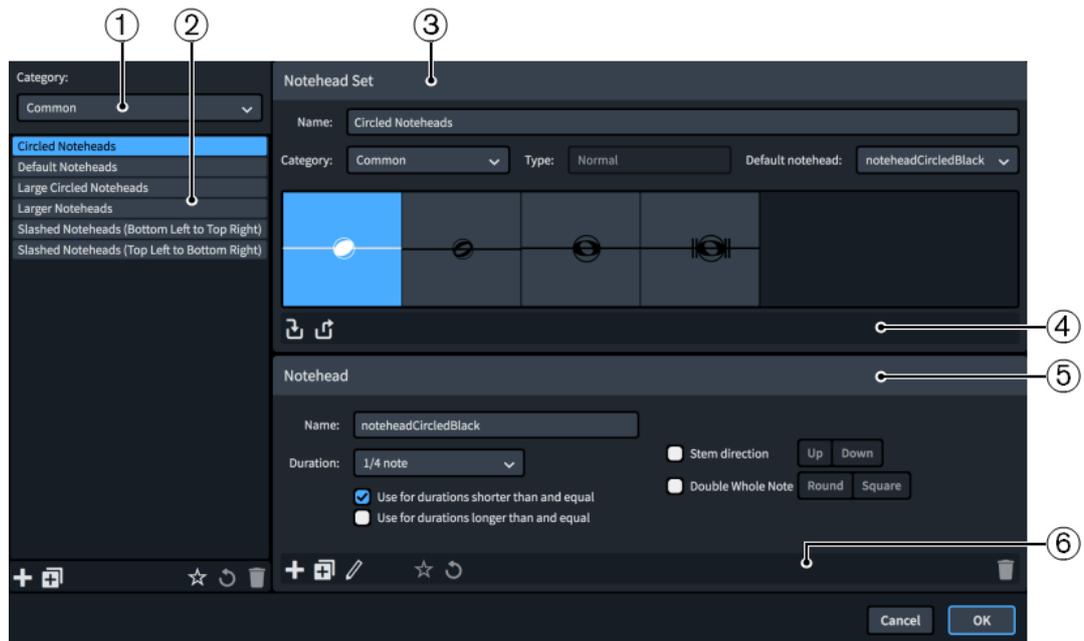
[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen](#) auf Seite 1126

[Benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 1128

Notenkopf-Sätze bearbeiten (Dialog)

Der Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** ermöglicht es Ihnen, benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze hinzuzufügen, zu bearbeiten und zu löschen. Er ermöglicht Ihnen auch, verschiedene Einstellungen in Bezug auf die Darstellung und die Funktion der Notenköpfe im jeweiligen Notenkopf-Satz zu ändern.

- Sie können den Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenkopf-Sätze** wählen.



Der Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Ermöglicht es Ihnen, die Liste der Notenkopf-Sätze zu filtern, indem Sie eine Kategorie aus dem Menü auswählen, z. B. **Kreuze** oder **Rauten**. Dies entspricht der Position der Notenkopf-Sätze im Menü, zum Beispiel **Bearbeiten > Notenkopf > Kreuze > X-Notenköpfe**.

2 Liste der Notenkopf-Sätze

Enthält alle Notenkopf-Sätze im Projekt innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie. Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +**: Fügt einen neuen Notenkopf-Satz hinzu. Standardmäßig sind neue Notenkopf-Sätze **Normal** und befinden sich in der Kategorie **Allgemein**.
- **Neu aus Auswahl +**: Fügt einen neuen Notenkopf-Satz hinzu, der ein Duplikat des aktuell ausgewählten Notenkopfsatzes ist.

HINWEIS

Ein einzelner Notenkopf kann in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten sein. Wenn Sie einen Notenkopf innerhalb eines Notenkopf-Satzes bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen auf das Aussehen dieses Notenkopfes in allen Notenkopf-Sätzen aus, die ihn enthalten.

- **Als Standard speichern ***: Speichert den ausgewählten Notenkopf in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden und ihm einen Tastaturbefehl zuweisen können. Wird für als Standard gespeicherte Notenkopf-Sätze mit einem ***** angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen ↺**: Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Notenkopf-Satz und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen 🗑️**: Löscht den ausgewählten Notenkopf-Satz.

HINWEIS

Sie können vordefinierte Notenkopf-Sätze nicht löschen.

3 Notenkopf-Satz-Bereich

Zeigt die Notenköpfe in dem aktuell in der Notenkopf-Satz-Liste ausgewählten Notenkopf-Satz an und enthält die folgenden Optionen, die für den Notenkopf-Satz gelten:

- **Name:** Hier können Sie einen neuen Namen für den ausgewählten Notenkopf-Satz vergeben oder den bestehenden bearbeiten.
- **Kategorie:** Ermöglicht es Ihnen, eine Kategorie für den Notenkopf-Satz auszuwählen, z. B. **Kreuze**. Dies entspricht der Position der Notenkopf-Sätze im Menü, zum Beispiel **Bearbeiten > Notenkopf > Kreuze > X-Notenköpfe**.
- **Typ:** Zeigt an, ob der Notenkopf-Satz **Normal**, **Tonhöhen** oder **Stufe** ist.

HINWEIS

Sie können den **Typ** des Notenkopf-Satzes nicht ändern. Wenn Sie einen neuen Notenkopf-Satz eines bestimmten **Typ** wünschen, müssen Sie einen bestehenden Notenkopf-Satz dieses Typs in der Notenkopf-Satz-Liste auswählen und auf **Neu aus Auswahl** klicken.

- **Standard-Notenkopf:** Hier können Sie auswählen, welcher Notenkopf innerhalb des Satzes von Dorico Pro verwendet wird, wenn es im Satz keinen Notenkopf gibt, der genau den Anforderungen einer Note entspricht, z. B. wenn Sie eine Note eingeben, die länger als eine ganze Note ist, aber für diese Dauer kein Notenkopf im Satz definiert wurde.

4 Aktionsleiste Notenkopf-Satz

Enthält die folgenden Optionen zum Ändern der im Notenkopf-Satz enthaltenen Notenköpfe:

- **Notenkopf zum Satz hinzufügen** : Fügt dem Notenkopf-Satz einen neuen Notenkopf hinzu. Sie können einen beliebigen Notenkopf aus dem Menü auswählen.

HINWEIS

Ein einzelner Notenkopf kann in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten sein. Wenn Sie einen Notenkopf innerhalb eines Notenkopf-Satzes bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen auf das Aussehen dieses Notenkopfes in allen Notenkopf-Sätzen aus, die ihn enthalten.

- **Notenkopf aus Satz entfernen** : Löscht den ausgewählten Notenkopf aus dem Notenkopf-Satz.

5 Notenkopf-Bereich

Enthält die folgenden Optionen, die für den aktuell im **Notenkopf-Satz**-Bereich ausgewählten Notenkopf gelten:

- **Name:** Hier können Sie einen neuen Namen für den ausgewählten Notenkopf vergeben oder den bestehenden bearbeiten. Dies ist der identifizierende Name, der im Menü **Notenkopf zum Satz hinzufügen** verwendet wird.
- **Dauer:** Hier können Sie die primäre rhythmische Dauer auswählen, für die der ausgewählte Notenkopf vorgesehen ist. Sie können dann festlegen, ob der ausgewählte Notenkopf auch für kürzere/längere Noten verwendet werden kann.
- **Verwenden für Dauern kürzer oder gleich:** Hier können Sie festlegen, dass der ausgewählte Notenkopf für Noten der ausgewählten **Dauer** und kürzere Noten verwendet werden kann.
- **Verwenden für Dauern länger oder gleich:** Hier können Sie festlegen, dass der ausgewählte Notenkopf für Noten der ausgewählten **Dauer** und längere Noten verwendet werden kann.

- **Notenhalsrichtung:** Hier können Sie festlegen, dass der ausgewählte Notenkopf nur bei Noten verwendet werden soll, deren Hals nach oben bzw. nach unten zeigt. Dies ist besonders wichtig bei Notenköpfen mit Formen, z. B. zeigen die Dreiecke in dreieckigen Notenköpfen je nach Halsrichtung in unterschiedliche Richtungen.
- **Doppelganze:** Hier können Sie festlegen, ob der ausgewählte Notenkopf **Rund** oder **Rechteckig** ist. Dies bestimmt, welcher Notenkopf für Doppelganzen (Brevis) verwendet wird, entsprechend Ihrer projektweiten Einstellungen für die **Darstellung von Doppelganzen-Notenköpfen** auf der **Noten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.
- **Tonhöhe:** Gibt den Notennamen und das Vorzeichen an, für die der ausgewählte Notenkopf verwendet wird (nur Notenköpfe vom Typ **Tonhöhen**).
- **Stufe:** Gibt mit Hilfe ganzer Zahlen von 1 bis 7 die Stufe an, für die der ausgewählte Notenkopf verwendet wird (nur Notenköpfe vom Typ **Stufe**).

6 Aktionsleiste Notenkopf

Enthält die folgenden Optionen, mit denen Sie neue und bestehende Notenköpfe bearbeiten können:

- **Neuer Notenkopf** : Erstellt einen neuen **Normal**-Notenkopf, basierend auf dem Standard-Notenkopf.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt einen neuen Notenkopf, der ein Duplikat des aktuell im Abschnitt **Notenkopf-Satz** ausgewählten Notenkopfes ist.
- **Notenkopf bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Notenkopf bearbeiten**, in dem Sie die Darstellung des Notenkopfes bearbeiten können.
- **Als Standard speichern** : Speichert den ausgewählten Notenkopf in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Notenköpfe mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Notenkopf und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen und seine gespeicherte Darstellung zurück.
- **Löschen** : Löscht den ausgewählten Notenkopf.

HINWEIS

Sie können Notenköpfe nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1114

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

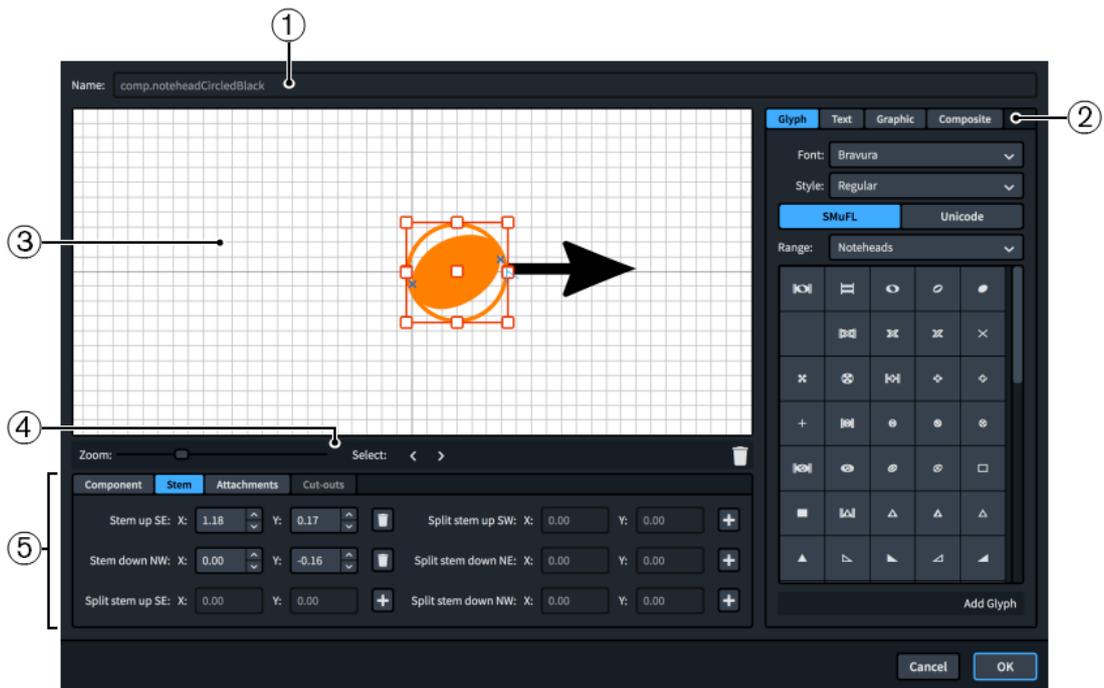
[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen](#) auf Seite 1126

[Benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 1128

Notenkopf bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Notenkopf bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen und das Aussehen und die Anordnung vorhandener Notenköpfe bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Notenkopf bearbeiten** aus dem Dialog **Notenkopf-Sets bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie den Notenkopf, dessen Design Sie bearbeiten möchten, aus der Liste **Notenkopf-Satz** auswählen und entweder darauf doppelklicken oder auf **Notenkopf bearbeiten** in der Aktionsleiste im **Notenkopf**-Bereich klicken.



Der Dialog **Notenkopf bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Enthält den gespeicherten Namen für vordefinierte Notenköpfe oder einen automatisch generierten Namen für neue Notenköpfe. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie dem Notenkopf hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. ♯ oder ♮. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Notenkopf hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Notenkopf hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Notenkopf hinzuzufügen.
- **Zusammensetzung**: Hier können Sie eine Zusammensetzung aus der Liste auswählen. Klicken Sie auf **Zusammensetzung hinzufügen**, um die ausgewählte Zusammensetzung zum Notenkopf hinzuzufügen.

3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen der Notenkopf besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie durch Anklicken in den Editor ziehen sowie mit Hilfe der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

Wir empfehlen Ihnen, den Notenkopf in der Mitte des Editors so zu positionieren, dass sein linker Rand an der dickeren vertikalen Rasterlinie und seine Mitte an der dickeren horizontalen Rasterlinie ausgerichtet ist.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom:** Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen:** Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen** : Zeigt alle Anhänge aller Komponenten im Editor an.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, die sie betreffen, in Registerkarten unterteilt. Für Notenköpfe stehen die Registerkarten **Komponente**, **Hals** und **Zuordnungen** zur Verfügung.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe:** Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die Registerkarte **Hals** enthält Optionen, die die Position kontrollieren, an der die Hälse am Notenkopf befestigt werden. Jeder Notenkopf kann mehrere Zuordnungspunkte haben, da die Hälse oft an verschiedenen Stellen an den Notenköpfen befestigt werden, wenn die Note mit dem Hals aufwärts, abwärts oder für alterierte Primen aufgeteilt dargestellt wird. Die Hals-Zuordnungspunkte beinhalten eine Angabe der Halsrichtung, für die Zuordnung verwendet wird, und jenes Teils des Halses, der an dieser Position befestigt wird, angegeben als Himmelsrichtung. Zum Beispiel ist **Hals aufwärts SO** der Ort, an dem die untere rechte Ecke eines Aufwärts-Halses am Notenkopf befestigt ist.

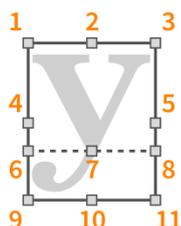
Jeder Hals-Zuordnungspunkt in der **Hals**-Registerkarte hat die folgenden Optionen:

- **X:** Bewegt den Zuordnungspunkt horizontal.
- **Y:** Bewegt den Zuordnungspunkt vertikal.
- **Hinzufügen** : Fügt den Zuordnungspunkt zum Notenkopf hinzu.
- **Löschen** : Entfernt den Zuordnungspunkt vom Notenkopf.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn der Notenkopf mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Notenkopf bearbeiten** folgende Namen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Alterierte Primen](#) auf Seite 770

Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen

Sie können benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen und vorhandene Notenköpfe oder neue, benutzerdefinierte Notenköpfe zu ihnen hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Notenkopf-Sätze**, um den Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** zu öffnen.
2. Optional: Wenn Sie eine Kopie eines vorhandenen Notenkopf-Satzes erstellen möchten, wählen Sie die Kategorie dieses Notenkopf-Satzes aus dem **Kategorie**-Menü.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen neuen Notenkopf-Satz erstellen:

- Um einen neuen Standard-Notenkopf-Satz in der **Allgemein**-Kategorie zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste von Notenkopf-Sätzen auf **Neu** .
 - Um einen neuen Notenkopf-Satz als Kopie eines bereits vorhandenen zu erstellen, wählen Sie den vorhandenen Notenkopf-Satz in der Liste von Notenkopf-Sätzen aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
4. Optional: Geben Sie im Abschnitt **Notenkopf-Satz** einen Namen für den neuen Notenkopf-Satz in das **Name**-Feld ein.
 5. Optional: Wenn Sie die Kategorie des Notenkopf-Satzes ändern möchten, wählen Sie die gewünschte Kategorie aus dem **Kategorie**-Menü aus.
 6. Ändern Sie die im Satz enthaltenen Notenköpfe auf eine der folgenden Arten:
 - Um einen vorhandenen Notenkopf hinzuzufügen, klicken Sie in der **Notenkopf-Satz**-Aktionsleiste auf **Notenkopf zum Satz hinzufügen**  und wählen Sie den gewünschten Notenkopf aus dem Menü aus.
 - Um einen neuen Notenkopf mit Standardeinstellungen zu erstellen, klicken Sie in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Neuer Notenkopf** .
 - Um einen neuen Notenkopf als Kopie eines bereits vorhandenen zu erstellen, wählen Sie den vorhandenen Notenkopf im Bereich **Notenkopf-Satz** aus und klicken Sie in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
 - Um einen vorhandenen Notenkopf zu bearbeiten, wählen Sie ihn aus und klicken Sie in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Notenkopf bearbeiten** , um den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu öffnen.
 - Um einen Notenkopf aus dem Satz zu entfernen, wählen Sie ihn in der **Notenkopf-Satz**-Aktionsleiste aus und klicken Sie auf **Notenkopf aus Satz entfernen** .
 7. Optional: Passen Sie die Darstellung, den Namen und die Einstellungen von Notenköpfen an. Sie können zum Beispiel die Halsrichtung und die Notenwerte ändern, für die sie verwendet werden. Sie können auch auf Notenköpfe doppelklicken, um den Dialog **Notenkopf bearbeiten** zu öffnen, in dem Sie die Darstellung des Notenkopfs bearbeiten können.

HINWEIS

Wenn Sie einen Notenkopf bearbeiten, der in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten ist, wirken sich Ihre Änderungen auf seine Darstellung in allen Notenkopf-Sätzen aus, in denen er vorhanden ist.

8. Optional: Wenn Sie möchten, dass Ihr neuer benutzerdefinierter Notenkopf-Satz in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste von Notenkopf-Sätzen auf **Als Standard speichern** .
9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der neue benutzerdefinierte Notenkopf-Satz wird zum Projekt hinzugefügt. Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass der benutzerdefinierte Notenkopf-Satz als  angezeigt wird, steht er für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihre benutzerdefinierten Notenkopf-Sätze für einzelne Notenköpfe oder für Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1114

[Notenkopf-Sätze bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1120

[Notenkopf bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1123

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1129

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1634

Benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen

Sie können benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen, um zum Beispiel unterschiedliche Spieltechniken in zeitgenössischer Musik darzustellen.

HINWEIS

Sie können auch vorhandene Notenköpfe bearbeiten. Wenn Sie jedoch einen Notenkopf bearbeiten, der in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten ist, wirken sich Ihre Änderungen auf seine Darstellung in allen Notenkopf-Sätzen aus, in denen er vorhanden ist.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie benutzerdefinierte Notenköpfe in einem benutzerdefinierten Notenkopf-Satz erstellen möchten, haben Sie diesen Notenkopf-Satz erstellt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Notenkopf-Sätze**, um den Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie die erforderliche Notenkopf-Satz-Kategorie im **Kategorie**-Menü aus.
3. Wählen Sie in der Liste der Notenkopf-Sätze den Notenkopf-Satz aus, in dem Sie benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen möchten.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen neuen Notenkopf erstellen:
 - Um einen neuen Notenkopf mit Standardeinstellungen zu erstellen, klicken Sie in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Neuer Notenkopf** .
 - Um einen neuen Notenkopf als Kopie eines bereits vorhandenen zu erstellen, wählen Sie den vorhandenen Notenkopf im Bereich **Notenkopf-Satz** aus und klicken Sie in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
5. Doppelklicken Sie im **Notenkopf-Satz**-Bereich auf den Notenkopf, um den Dialog **Notenkopf bearbeiten** zu öffnen, in dem Sie seine Darstellung anpassen können. Sie können zum Beispiel mit Hilfe der Optionen auf der rechten Seite Glyphen zu Ihrem Notenkopf hinzufügen und sie danach im Editor anordnen und ihre Größe ändern.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Notenkopf bearbeiten** zu schließen.
7. Geben Sie im **Notenkopf**-Abschnitt einen Namen für den neuen Notenkopf in das **Name**-Feld ein.
8. Passen Sie die Einstellungen für den Notenkopf anhand der verfügbaren Notenkopf-Optionen an. Sie können zum Beispiel die Halsrichtung und die Notenwerte ändern, für die er verwendet wird.
9. Optional: Wenn Sie möchten, dass Ihr neuer benutzerdefinierter Notenkopf in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, klicken Sie in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Als Standard speichern** .
10. Optional: Wiederholen Sie Schritte 4 bis 9 für jeden benutzerdefinierten Notenkopf, den Sie im aktuellen Notenkopf-Satz erstellen möchten.

11. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der neue benutzerdefinierte Notenkopf wird im ausgewählten Notenkopf-Satz erstellt. Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass der benutzerdefinierte Notenkopf als  angezeigt wird, steht er für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

Design einzelner Notenköpfe ändern

Sie können das Design einzelner Notenköpfe ändern, einschließlich Trillerhilfsnoten. Kreuz-Notenköpfe können z. B. verwendet werden, um anzugeben, dass Spieler tonhöhenlose Klänge wie etwa Windgeräusche mit Holzblasinstrumenten erzeugen sollen.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für Noten in Stimmen mit Strichnotation.
 - Wenn Sie das Notenkopf-Design ändern möchten, um unterschiedliche Spieltechniken für Noten darzustellen, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, können Sie stattdessen auch ihre Spielanweisungen ändern.
 - Wenn Sie das Notenkopf-Design ändern möchten, um Obertöne oder Rhythmusstriche darzustellen, können Sie stattdessen Noten in Obertöne umwandeln oder sie in eine Stimme mit Strichnotation versetzen. Sie können auch Regionen mit Strichnotation eingeben.
-

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe aus, deren Design Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notenkopf > [Notenkopftyp] > [Notenkopf-Darstellung]**. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.
Um z. B. das Notenkopf-Design der ausgewählten Notenköpfe in X-Notenköpfe zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Notenkopf > Kreuze > X-Notenköpfe**.
-

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design der ausgewählten Noten wird geändert.

TIPP

- Sie können auch das Notenkopf-Design für alle Notenköpfe projektweit ändern.
 - Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für alle werksseitigen Standard-Notenkopf-Designs und benutzerdefinierte, als Standard gespeicherte Notenkopf-Designs festlegen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 1406

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1404

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1655

- [Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1404
- [Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 414
- [Obertöne](#) auf Seite 1152
- [Noten in Obertöne umwandeln](#) auf Seite 1153
- [Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1634
- [Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsnoten ändern](#) auf Seite 1637
- [Notenhäse ausblenden](#) auf Seite 1536
- [Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1120
- [Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

Notenkopf-Design projektweit ändern

Sie können das Notenkopf-Design aller Notenköpfe projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel an einem pädagogischen Projekt arbeiten und den Notennamen in jedem Notenkopf anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noten**.
3. Wählen Sie im **Notenköpfe**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Notenkopf-Darstellung** aus:
 - **Notenköpfe in Standardgröße** (kleiner als **Größere Notenköpfe**)
 - **Größere Notenköpfe** (Standard)
 - **Notennamen**
 - **Figurenotes©-Farben**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design aller Noten wird projektweit geändert.

HINWEIS

Das Design von Notenköpfen, deren Darstellung Sie einzeln angepasst haben, indem Sie zum Beispiel ausgewählte Noten in rautenförmige Notenköpfe geändert haben, wird dadurch nicht geändert.

Unterschiedlich geformte Notenköpfe für jede Stufe projektweit anzeigen

Sie können jede Stufe der Skala projektweit anhand eines unterschiedlichen Notenkopf-Designs anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noten**.
3. Wählen Sie im **Notenköpfe**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Geformte Notenköpfe je nach Stufe**:
 - **Walker 4-Shape**

- **Walker 7-Shape**
 - **Funk 7-Shape**
 - **Aikin 7-Shape**
-

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design aller Notenköpfe wird projektweit geändert, um entsprechend Ihrer Auswahl für jede Stufe der Skala ein anderes Notenkopf-Design anzuzeigen.

HINWEIS

Das Design von Notenköpfen, deren Darstellung Sie einzeln angepasst haben, indem Sie zum Beispiel ausgewählte Noten in rautenförmige Notenköpfe geändert haben, wird dadurch nicht geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Designs](#) auf Seite 1119

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1129

Notennamen projektweit in Notenköpfen anzeigen

Sie können den Notennamen als Buchstaben in allen Notenköpfen projektweit anzeigen, zum Beispiel für die Erstellung von Arbeitsblättern für den Musikunterricht.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noten**.
 3. Wählen Sie im **Notenköpfe**-Bereich die Option **Notennamen** für **Notenkopf-Darstellung** aus.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design aller nicht einzeln angepassten Notenköpfe wird geändert, so dass der Notename innerhalb des Notenkopfs angezeigt wird.

TIPP

Damit die Notennamen einfach lesbar sind, können Sie die Notenzeilengröße der Layouts in Ihrem Projekt erhöhen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1129

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 450

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 429

Größe von Noten ändern

Sie können die Größe von Noten anhand der Standardgrößen für Noten in Cues oder für Vorschläge ändern, oder Sie können eine mit benutzerdefinierter Skalierung skalierte Größe

verwenden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

TIPP

- Sie können die Größe aller Noten projektweit ändern, indem Sie das Notenkopf-Design auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Diese Optionen bieten jedoch weniger Flexibilität als das Ändern der Größe von einzelnen Noten.
- Wenn Sie die Größe von Noten ändern möchten, weil Sie sie als Vorschläge oder Cues darstellen möchten, können Sie sie stattdessen direkt als Vorschläge bzw. Cues eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Größe Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich irgendeine der folgenden Eigenschaften in der **Allgemein**-Gruppe:
 - Wenn Sie eine Standard-Skalierungsgröße verwenden möchten, aktivieren Sie **Skalieren**.
 - Wenn Sie eine benutzerdefinierte Skalierungsgröße verwenden möchten, aktivieren Sie **Benutzerdefinierte Skalierung**.
 - Wenn Sie eine benutzerdefinierte Skalierungsgröße auf Grundlage einer Standard-Skalierungsgröße verwenden möchten, aktivieren Sie **Skalieren** und **Benutzerdefinierte Skalierung**.
3. Optional: Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü aus, wenn Sie **Skalieren** aktiviert haben:
 - **Normal**
 - **Vorschlag**
 - **Cue**
 - **Cue-Vorschlag**
4. Optional: Ändern Sie den Wert im Wertefeld, wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben.

ERGEBNIS

Die Größe der ausgewählten Noten wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

- Wenn Sie **Skalieren** aktiviert haben, werden die ausgewählten Noten auf die gewählte Standard-Skalierungsgröße geändert.
- Wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben, werden die ausgewählten Noten auf die von Ihnen gewählte benutzerdefinierte prozentuale Skalierungsgröße geändert.
- Wenn Sie **Skalieren** und **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben, werden die ausgewählten Noten auf die von Ihnen gewählte benutzerdefinierte prozentuale Skalierungsgröße der ausgewählten Standard-Skalierung geändert. Wenn Sie zum Beispiel

zum **SkalierenVorschlag** ausgewählt haben und dann **Benutzerdefinierte Skalierung** auf **50** setzen, liegt die Größe der ausgewählten Noten bei der Hälfte der Größe von Vorschlägen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 221

[Cues eingeben](#) auf Seite 384

[Notenkopf-Satz-Designs](#) auf Seite 1115

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Noten rhythmisch verschieben

Sie können Noten (einschließlich Vorschlägen) nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen in Notenzeilen verschieben.

HINWEIS

Obwohl diese Schritte auf Triolen/N-tolen anwendbar sind, hängt deren Verhalten davon ab, ob Sie ihre Triolen-/N-tolen-Klammern oder ihre Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausgewählt haben. Wir empfehlen Ihnen, die spezifischen Schritte für das Verschieben von Triolen/N-tolen zu nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die ausgewählten Noten entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden an neue rhythmische Positionen verschoben. Wenn Sie mehrere Noten ausgewählt haben, werden diese als Block verschoben.

Noten werden automatisch gemäß ihrer rhythmischen Dauer und Position relativ zu anderen Noten positioniert.

HINWEIS

Wenn **Akkorde** nicht aktiviert ist und einige Ihrer ausgewählten Noten mit anderen Noten kollidieren, die sich in derselben Notenzeile, an derselben rhythmischen Position und in derselben Stimme wie Ihre ausgewählten Noten befinden, werden die vorhandenen Noten gelöscht und durch Ihre ausgewählten Noten ersetzt.

Sie können das Verschieben von Noten umgehend rückgängig machen; dadurch werden alle Noten, die beim Verschieben gelöscht wurden, wiederhergestellt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1614

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 181

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 222

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164
[Notenabstand](#) auf Seite 606
[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 836
[Noten auf andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 412

Breite von Hilfslinien ändern

Sie können die Breite von Hilfslinien an einzelnen Noten ändern, um z. B. eine engere Anordnung von Noten mit kurzer Dauer zu ermöglichen, ohne dass die Lesbarkeit darunter leidet. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, deren Strichlänge Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hilfslinie** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Ändern Sie die Werte für **L** und **R**.

ERGEBNIS

Durch Erhöhen des Wertes **Hilfslinie L** wird die linke Seite der Hilfslinien verlängert; durch Verkleinern des Wertes verkürzt sich die linke Seite der Hilfslinien.

Durch Erhöhen des Wertes **Hilfslinie R** wird die rechte Seite der Hilfslinien verlängert; durch Verkleinern des Wertes wird die rechte Seite der Hilfslinien verkürzt.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Breite aller Hilfslinien projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Noten](#) auf Seite 1114
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170
[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 502

Hilfslinien ausblenden/anzeigen

Sie können Hilfslinien auf einzelnen Noten ein- und ausblenden, z. B. wenn Sie ungefähre Tonhöhen oberhalb der relativen vertikalen Positionen von Noten anzeigen wollen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, deren Hilfslinien Sie anzeigen/ausblenden möchten.

HINWEIS

Wenn Sie Hilfslinien ausblenden möchten, müssen Sie auch alle anderen Notenköpfe in der gleichen Stimme und im gleichen Stimmspaltenindex auswählen.

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Hilfslinien ausblenden** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaftens-Bereichs.

ERGEBNIS

Hilfslinien werden für die ausgewählten Noten ein-/ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn Sie **Hilfslinien ausblenden** nur bei einigen Noten in einem Akkord aktiviert haben, werden Hilfslinien auch auf allen Noten zwischen den ausgewählten Noten und der Notenzeile in der gleichen Stimme und im gleichen Stimmspaltenindex angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1652

Punktierungsverbindung

Die Punktierungsverbindung bestimmt, wie viele Punktierungen in mehrstimmigen Kontexten an derselben rhythmischen Position erscheinen. Abhängig von der Anzahl der vorhandenen Noten und Stimmen und ihren Positionen auf der Notenzeile kann es sein, dass eine unterschiedliche Anzahl von Punktierungen in verschiedenen Positionen erscheinen muss.

Im **Punktierungen**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie projektweit festlegen, wie Punktierungen in mehreren Stimmen zusammengelegt werden. Es gibt separate Optionen für die Punktierungsverbindung im Allgemeinen und für Unisono-Noten im Speziellen.

Punktierungsverbindung



Die Punktierungen von Noten beliebiger Dauer werden verbunden



Nur die Punktierungen von Noten derselben Dauer werden verbunden

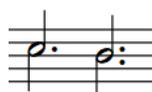


Keine Punktierungsverbindung

Punktierungsverbindung auf Unisono-Noten



Bei Unisoni wird eine Punktierung pro Notenkopf angezeigt



Auf Notenlinien werden bei Unisoni für jeden Notenkopf Punktierungen angezeigt, in den leeren Bereichen aber nur einer pro Unisono



Pro Unisono wird nur eine Punktierung angezeigt

TIPP

Sie können auch ändern, wie einzelne Punktierungen in mehreren Stimmen zusammengelegt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 847

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 826

Verbindung von Punktierungen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern, wie Punktierungen in mehreren Stimmen an einzelnen rhythmischen Positionen zusammengelegt werden. Zum Beispiel, wenn Sie weniger Punktierungen bei einem sehr dichten Akkord anzeigen wollen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten aus, deren Punktierungsverbindung Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Punktierungsverbindung** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Punktierungen für Noten mit beliebigen Notenwerten werden verbunden, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und nicht verbunden, wenn Sie es deaktivieren. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Punktierungen Ihrer projektweiten Einstellung zum Verbinden entsprechend den Notenwerten.

TIPP

Auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie projektweit einstellen, wie alle Punktierungen in mehreren Stimmen zusammengelegt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Punktierungen verschieben

Sie können Punktierungen horizontal verschieben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Sie können jedoch eine einzelne Punktierung nicht unabhängig von anderen Punktierungen an derselben rhythmischen Position verschieben.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Notenkopf an jeder rhythmischen Position, an der Sie die Punktierungen verschieben möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Punktierung X** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Wenn Sie den **Punktierung X**-Wert erhöhen, werden alle Punktierungen an den ausgewählten rhythmischen Positionen nach rechts verschoben. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie nach links verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Saite für einzelne Noten festlegen

Sie können für Saiteninstrumente wie Violine, Cello und Gitarre festlegen, auf welcher Saite einzelne Noten gespielt werden sollen. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel die richtigen Obertöne angeben. Viele Noten können auf mehreren Saiten gespielt werden, abhängig davon, an welcher Stelle die Saite gegriffen wird.

Das Angeben der Saite kann für Noten sinnvoll sein, die außerdem Glissando-Linien oder Fingersatz-Verschiebungen haben, da sich die Saiten- und Fingerposition auf die Richtung dieser Anweisungen auswirkt. Die Saitennummer wird jedoch nicht in den Noten angezeigt. Sie können stattdessen Fingersätze eingeben, die Spielern von Saiteninstrumenten Aufschluss darüber geben, auf welcher Saite sie spielen sollten.

HINWEIS

Sie können Saitenangaben nur in Noten für Saiteninstrumente machen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren zugewiesene Saite Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Wenn Sie mehrere Noten gleichzeitig auswählen, können Sie nur Noten in Notenzeilen desselben Instrumenttyps auswählen. Wählen Sie z. B. mehrere Cs in den Notenzeilen für Violine 1 und Violine 2 aus.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Saite**-Option in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Wählen Sie Ihre bevorzugte Saite aus dem Menü aus.

Die Saitennummer für das Instrument wird angezeigt, gefolgt von dem Grundton und der Oktavnummer dieser Saite in Klammern. Die tiefste Cellosaite wird z. B. als **4 (C2)** bezeichnet.

HINWEIS

Die im Menü verfügbaren Optionen hängen von den ausgewählten Tonhöhen und dem Instrumenttyp ab.

ERGEBNIS

Die Saite, auf der die ausgewählten Noten gespielt werden, wird geändert.

HINWEIS

Wenn Sie später die Tonhöhen von Noten ändern, wird **Saite** automatisch für alle Noten deaktiviert, die nicht mehr auf der angegebenen Saite gespielt werden können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1194

[Richtung von Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern](#) auf Seite 1028

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1030

[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 349

[Noten in Obertöne umwandeln](#) auf Seite 1153

[Harmonischen Teilton ändern](#) auf Seite 1154

Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen

Sie können Farben für Noten anzeigen, die als außerhalb des spielbaren Bereichs erachtet werden. Beispiele dafür sind Noten, die für das jeweilige Instrument bzw. die jeweilige Stimme zu hoch oder tief sind, oder Tonhöhen, die mit den aktuellen Harfen-Pedaleinstellungen nicht realisiert werden können. Wenn Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs deaktiviert sind, werden alle Noten schwarz angezeigt.

Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Noten außerhalb des Bereichs**.
-

ERGEBNIS

Noten außerhalb des spielbaren Bereichs werden rot angezeigt, wenn im Menü neben **Noten außerhalb des Bereichs** ein Häkchen steht, und schwarz, wenn dort kein Häkchen angezeigt wird.

Noten, die schwer zu spielen sind, werden in einem dunkleren Rot angezeigt; Noten, die unmöglich oder praktisch unmöglich zu spielen sind, werden in einem hellen Rot angezeigt.

HINWEIS

Bei Tabulaturen werden Noten außerhalb des Bundbereichs der jeweiligen Saite immer als Fragezeichen angezeigt, selbst wenn Sie für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs keine Farben anzeigen.

BEISPIEL



Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs werden angezeigt. Drei Noten innerhalb der Phrase sind hellrot, während die anderen dunkelrot angezeigt werden.

WEITERE SCHRITTE

Wenn durch Anzeige von Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs erkennbar wird, dass einige Noten mit den aktuellen Harfen-Pedaleinstellungen nicht realisiert werden können, können Sie ein neues Pedalschaubild für die jeweilige Passage eingeben oder ein geeignetes Schaubild berechnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 346

[Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 347

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

Notenköpfe in Klammern

Notenköpfe in Klammern werden häufig verwendet, um zu zeigen, dass Noten optional oder editorisch sind. Außerdem können sie angeben, dass bestimmte Noten in Passagen mit Wiederholungen nicht in allen Durchläufen zu spielen sind oder dass Noten auf dem Klavier nur angespielt, aber nicht vollständig angeschlagen werden sollen. In Dorico Pro können Sie Klammern an jedem Notenkopf anzeigen.

Notenkopfklammern stehen über und unter Notenköpfen leicht vor, so dass klar ist, welche Noten in jeder Klammer enthalten sind.



Eine Phrase mit runden und eckigen Notenkopfklammern

Außerdem können Sie Klammern um Notenköpfe in herkömmlichen Notenzeilen und in Tabulatur unabhängig voneinander anzeigen.

Standardmäßig haben Noten in Klammern eine verminderte Anschlagstärke, so dass sie bei der Wiedergabe leiser klingen als normale Noten.

Die folgenden Arten von Notenkopfklammern stehen in Dorico Pro zur Verfügung:

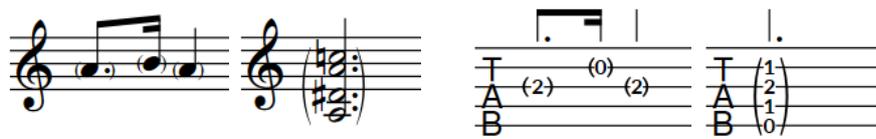
Runde Klammern um Notenköpfe

Runde Klammern um Notenköpfe ähneln Bindebögen, verlaufen aber vertikal.

Standardmäßig werden runde Notenkopfklammern in herkömmlichen Notenzeilen durch eine Schrift-Glyphe und in der Tabulaturdarstellung durch eine gezeichnete Kurve dargestellt. Im Notensatz-Modus haben runde Notenkopfklammern in Form einer gezeichneten Kurve Griffe, mit denen Sie ihre Form ändern können. Runde Notenkopfklammern in Form der Schrift-Glyphe haben im Notensatz-Modus keine Griffe.

HINWEIS

In der Tabulaturdarstellung werden runde Klammern automatisch um die zweite Note/den zweiten Akkord und alle folgenden Noten/Akkorde in Haltebogenketten herum angezeigt. Wenn Sie in der Tabulaturdarstellung Klammern um alle Notenköpfe in Haltebogenketten herum anzeigen, werden diese automatischen Notenkopfklammern einbezogen.



Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in einer herkömmlichen Notenzeile

Runde Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile

Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in Tabulatur

Runde Klammern um einen Akkord in Tabulatur

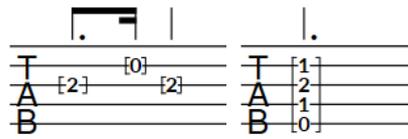
Eckige Notenkopfklammern

Eckige Notenkopfklammern bestehen aus einer geraden vertikalen Linie mit horizontalen Haken oben und unten. Dorico Pro passt die Länge von eckigen Klammern automatisch an, so dass sie nicht auf Notenzeilenlinien enden und ihre Haken immer sichtbar bleiben.



Eckige Klammern um einzelne Notenköpfe in einer herkömmlichen Notenzeile

Eckige Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile



Eckige Klammern um einzelne Notenköpfe in Tabulatur

Eckige Klammern um einen Akkord in Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern um einen Notenkopf/alle Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen](#) auf Seite 1143

[Notenkopfklammern im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1146

[Noten als Ghost-Notes anzeigen](#) auf Seite 1225

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Haltebögen](#) auf Seite 1559

[Darstellung von runden Klammern an einzelnen Notenköpfen ändern](#) auf Seite 1145

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1202

[Gitarren-Pre-Bends und Pre-Dives](#) auf Seite 1205

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1207

Projektweite Notensatz-Optionen für Notenköpfe in Klammern

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Notenkopfklammern auf der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** können Sie die Standardabstände zwischen runden und eckigen Notenkopfklammern und Notenköpfen, die Stärke und Form von Notenkopfklammern und die Darstellung von runden Klammern in herkömmlichen Notenzeilen und Tabulatur ändern.

HINWEIS

Runde Klammern um einzelne Notenköpfe, die durch eine Schrift-Glyphe dargestellt werden, haben im Notensatz-Modus keine Griffe. Das heißt, dass Sie sie nicht verlängern/kürzen oder ihre Form/Breite ändern können.

Außerdem können Sie das maximale Intervall in Akkorden ändern, für das Dorico Pro einzelne Klammern verwendet, und festlegen, ob angrenzende Saiten in der Tabulatur-Darstellung mit einzelnen oder separaten Klammern angezeigt werden.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Klammern um Notenköpfe anzeigen

Sie können runde oder eckige Klammern um einzelne Notenköpfe, um einzelne Noten innerhalb von Akkorden und um ganze Akkorde anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, um anzuzeigen, dass bestimmte Noten optional sind oder durch eine editorische Änderung entstanden sind oder um zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehörende Noten als Ghost-Notes anzuzeigen.

HINWEIS

Wenn Sie Klammern um Notenköpfe anzeigen möchten, um Ghost-Notes darzustellen, können Sie stattdessen auch Noten, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören, als Ghost-Notes anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe aus, an denen Sie Klammern anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Wenn Sie Klammern um einzelne Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen möchten, bei denen es sich nicht um den ersten Notenkopf handelt, müssen Sie sie im Notensatz-Modus auswählen.
 - Wenn Sie Klammern um ganze Akkorde anzeigen möchten, müssen Sie alle Noten in diesen Akkorden auswählen.
 - Wenn Sie Klammern sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur anzeigen möchten, müssen Sie die Noten in beiden Darstellungen auswählen.
-
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Klammerstil**-Option in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Rund**
 - **Rechteckig**
-

ERGEBNIS

Die entsprechende Art von Klammern wird an den ausgewählten Notenköpfen angezeigt. Wenn Sie nur Noten in der Tabulatur-Darstellung ausgewählt haben, werden die Klammern an den entsprechenden Noten in der herkömmlichen Notenzeile nicht angezeigt. Umgekehrt gilt dasselbe.

Im Schreiben-Modus werden nur die ersten Notenköpfe in Haltebogenketten in Klammern gesetzt. Im Notensatz-Modus werden nur die ausgewählten Notenköpfe in Klammern gesetzt; dies gilt auch für Notenköpfe in Haltebogenketten.

Wenn Sie alle Noten in Akkorden ausgewählt haben, zeigt Dorico Pro ein einzelnes Klammerpaar für jeden Akkord an. Wenn der Akkord jedoch sehr große Abstände zwischen den Noten aufweist, trennt Dorico Pro Klammern automatisch. Wenn Sie einzelne Noten in Akkorden ausgewählt haben, werden diese mit separaten Klammern angezeigt.

Standardmäßig haben Noten in Klammern eine verminderte Anschlagstärke, so dass sie bei der Wiedergabe leiser klingen als normale Noten.

TIPP

- Wenn Sie **Klammerstil** deaktivieren, werden Klammern um die ausgewählten Noten ausgeblendet.
- Sie können Klammern um Notenköpfe ein-/ausblenden, indem Sie **Bearbeiten > Notenkopf > Runde Klammern ein-/ausblenden** oder **Bearbeiten > Notenkopf > Eckige Klammern ein-/ausblenden** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Sie können diesen Optionen auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.

BEISPIEL



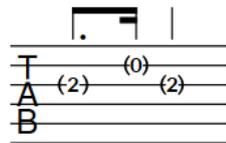
Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in einer herkömmlichen Notenzeile



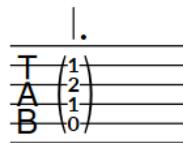
Runde Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile



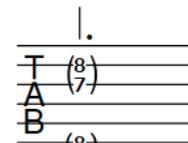
Getrennte runde Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile



Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in Tabulatur



Runde Klammern um einen Akkord in Tabulatur



Getrennte runde Klammern um einen Akkord in Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Noten als Ghost-Notes anzeigen](#) auf Seite 1225

[Notenkopfklammern im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1146

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Anschlagstärkespuren](#) auf Seite 647

Klammern um einen Notenkopf/alle Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen

Sie können festlegen, ob Klammern nur am ersten Notenkopf in Haltebogenketten angezeigt werden oder die gesamte Haltebogenkette umfassen sollen, so dass die linke Klammer am ersten Notenkopf und die rechte Klammer am letzten Notenkopf in der Haltebogenkette angezeigt wird. Standardmäßig werden Klammern nur am ersten Notenkopf in Haltebogenketten angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Klammern an den jeweiligen Noten angezeigt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Notenkopfklammer-Positionen Sie relativ zu Haltebogenketten ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe**.
-

ERGEBNIS

Klammern werden am Anfang und am Ende der ausgewählten Haltebogenketten angezeigt, wenn **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** aktiviert ist, und nur an der ersten Note/dem ersten Akkord, wenn die Option deaktiviert ist.

Wenn Sie **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** für eine einzelne Note in einem eingeklammerten Akkord aktiviert haben, wird die Klammer um den ersten Akkord nicht getrennt. Stattdessen wird am Ende der Haltebogenkette eine zusätzliche Klammer nur für die ausgewählte Note angezeigt. Wenn Sie **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** für eine einzelne Note in einem eingeklammerten Akkord deaktiviert haben, dessen andere Noten bis zum Ende der Haltebogenkette eingeklammert sind, wird die Klammer am Ende der Haltebogenkette getrennt.

Wenn Sie Noten in der Tabulatur-Darstellung ausgewählt haben, werden die Klammern, die automatisch um die zweite Note/den zweiten Akkord und alle folgenden Noten/Akkorde in Haltebogenketten angezeigt werden, entsprechend Ihrer Eigenschaftseinstellung aktualisiert.

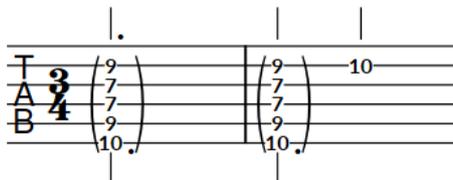
BEISPIEL



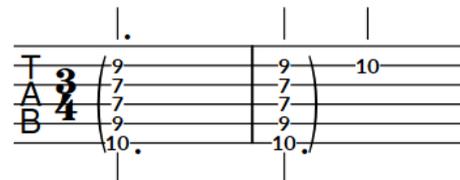
Klammern, die nur um den ersten Akkord in einer Haltebogenkette angezeigt werden, in der Notenzeilen-Darstellung



Klammern am Anfang und Ende der gesamten Haltebogenkette in der Notenzeilen-Darstellung



Klammern, die nur um den ersten Akkord in einer Haltebogenkette angezeigt werden, mit automatischen Klammern um den zweiten Akkord, in der Tabulatur-Darstellung



Klammern am Anfang und Ende der gesamten Haltebogenkette in der Tabulatur-Darstellung

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen](#) auf Seite 1559

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Klammern um Akkorde trennen

Sie können Klammern an jedem Notenkopf in einem Akkord trennen. Standardmäßig zeigt Dorico Pro automatisch eine einzelne Klammer für alle Noten in einem Akkord an; wenn der Akkord jedoch sehr große Abstände zwischen den Noten aufweist, trennt Dorico Pro Klammern automatisch.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die einzelnen Noten in Akkorden aus, die sich direkt über der Position befinden, wo Sie Klammern trennen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Klammer trennen** in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe**.
-

ERGEBNIS

Die Klammern werden direkt unter den ausgewählten Noten getrennt.

TIPP

Im Abschnitt **Vertikale Ausdehnung** der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Grenze für das Intervall zwischen Noten einstellen, oberhalb derer Dorico Pro Klammern um Akkorde automatisch trennt.

BEISPIEL



Akkord mit einzelnen runden Klammern



Akkord mit getrennten runden Klammern

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 222

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Darstellung von runden Klammern an einzelnen Notenköpfen ändern

Sie können einstellen, ob runde Klammern an einzelnen Notenköpfen anhand einer Schrift-Glyphe oder einer gezeichneten Kurve dargestellt werden. Nur runde Notenkopfklammern, die anhand einer gezeichneten Kurve dargestellt werden, haben im Notensatz-Modus Griffe, mit denen Sie ihre Form ändern können.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Eingeklammerte Notenköpfe**.

3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Erscheinungsbild von runden Klammern für einzelne Notenköpfe**:
 - **Schrift-Glyphe nutzen**
 - **Gezeichnete Kurve nutzen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung von runden Klammern an allen einzelnen Notenköpfen wird projektweit geändert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Länge und die Form von einzelnen runden Notenkopfklammern ändern, die anhand einer gezeichneten Kurve dargestellt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopfklammern verlängern/kürzen](#) auf Seite 1148

[Form von runden Notenkopfklammern](#) auf Seite 1149

Notenkopfklammern im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede runde Notenkopfklammer mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position, ihre Länge und ihre Form anzupassen.

Runde Notenkopfklammern, die durch eine gezeichnete Kurve dargestellt werden, haben drei quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Wenn Sie entweder den oberen oder den unteren Griff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.

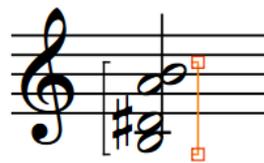
HINWEIS

Runde Klammern um einzelne Notenköpfe, die durch eine Schrift-Glyphe dargestellt werden, haben im Notensatz-Modus keine Griffe. Das heißt, dass Sie sie nicht verlängern/kürzen oder ihre Form/Breite ändern können.

Rechteckige Notenkopfklammern haben zwei Griffe: einen oben und einen unten.



Klammern an runder Notenkopfklammer im Notensatz-Modus



Klammern an eckiger Notenkopfklammer im Notensatz-Modus

- Die Griffe oben und unten verschieben das jeweilige Ende der Notenkopfklammer und steuern so ihre grafische Länge.
- Der mittlere Griff steuert die Form von runden Notenkopfklammern. Indem Sie ihn vertikal verschieben, ändern Sie den Winkel, in dem die Endpunkte von Notenkopfklammern zu Notenköpfen stehen. Durch horizontales Verschieben ändern Sie die Breite von runden Notenkopfklammern.

Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Länge von Notenkopfklammern und die Form von runden Notenkopfklammern zu ändern.

Notenkopfklammern grafisch verschieben

Sie können einzelne Notenkopfklammern grafisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen darauf hat, auf welche Noten sie sich beziehen. Es ist auch möglich, linke und rechte Notenkopfklammern unabhängig voneinander zu verschieben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Sie können Notenkopfklammern nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie Notenkopfklammern an anderen Noten anzeigen möchten, müssen Sie sie an ihren ursprünglichen Noten ausblenden und an neuen Noten anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenkopfklammern aus, die Sie grafisch verschieben möchten.

HINWEIS

Sie müssen ganze Notenkopfklammern auswählen, keine einzelnen Griffe.

2. Verschieben Sie die Notenkopfklammern auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenkopfklammern werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen darauf hat, auf welche Noten sie sich beziehen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus. Falls nötig werden andere Elemente wie Halte- und Bindebögen automatisch verschoben, damit es nicht zu Zusammenstößen kommt. Dies kann sich auf die Notenabstände und die Verteilung auswirken.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechende Notenkopfklammer verschieben.
 - **L-Klammer Hauptteil** verschiebt linke Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **R-Klammer Hauptteil** verschiebt rechte Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Notenkopfklammern durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Notenkopfklammern auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

- Auf der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Notenkopfklammern ändern, einschließlich der Abstände zwischen ihnen und anderen Objekten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Notenkopfklammern verlängern/kürzen

Sie können einzelne Notenkopfklammern grafisch verlängern/kürzen, um ihre Höhe unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen zu ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Sie können runde Notenkopfklammern an einzelnen Notenköpfen nur verlängern/kürzen, wenn sie durch eine gezeichnete Kurve, nicht durch die Schrift-Glyphe dargestellt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen der äußeren Griffe der Notenkopfklammern aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenkopfklammern werden grafisch verlängert/gekürzt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus. Dies hat jedoch keine Auswirkungen darauf, auf welche Noten sie sich beziehen.

Falls nötig werden andere angrenzende Objekte wie Halte- und Bindebögen automatisch verschoben, um Kollisionen zu vermeiden.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechende Notenkopfklammer verlängern/kürzen.
 - **L-Klammer Ausdehnungen** steuert die Höhe von linken Notenkopfklammern. **O** verschiebt ihre oberen Griffe, **U** verschiebt ihre unteren Griffe.
 - **R-Klammer Ausdehnungen** steuert die Höhe von rechten Notenkopfklammern. **O** verschiebt ihre oberen Griffe, **U** verschiebt ihre unteren Griffe.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Notenkopfklammern durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Notenkopfklammern auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

- Auf der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie projektweit festlegen, wie weit Notenkopfklammern über Noten hinausragen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von runden Klammern an einzelnen Notenköpfen ändern](#) auf Seite 1145

Form von runden Notenkopfklammern

Sie können die Form von einzelnen runden Notenkopfklammern ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass einige Notenkopfklammern breiter dargestellt werden oder dass sich ihre Krümmung ändert, so dass ihre Endpunkte in einem spitzeren Winkel zu Notenköpfen stehen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Sie können die Form von runden Notenkopfklammern an einzelnen Notenköpfen nur ändern, wenn sie durch eine gezeichnete Kurve, nicht durch die Schrift-Glyphe dargestellt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die mittleren Griffe von jeder runden Notenkopfklammer aus, deren Form Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Ändern Sie die Form der ausgewählten runden Notenkopfklammern auf eine der folgenden Arten:

- Um rechte Notenkopfklammern breiter oder linke Notenkopfklammern schmaler zu machen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um rechte Notenkopfklammern schmaler oder linke Notenkopfklammern breiter zu machen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um den Winkel von Notenkopfklammer-Endpunkten zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um den Winkel von Notenkopfklammer-Endpunkten zu verkleinern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

TIPP

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Sie können stattdessen auch die mittleren Griffe anklicken und in die jeweiligen Richtungen ziehen.

ERGEBNIS

Die Form der ausgewählten Notenkopfklammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

Falls nötig werden andere angrenzende Objekte wie Halte- und Bindebögen automatisch verschoben, um Kollisionen zu vermeiden. Dies kann sich auf die Notenabstände und die Verteilung auswirken.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe** des Eigenschaftens-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den mittleren Griff von Notenkopfklammern verschieben.

- **L-Rundklammer Mitte** verschiebt die mittleren Griffe von linken Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie horizontal, wodurch sich die Breite von Notenkopfklammern ändert; **Y** verschiebt sie vertikal, wodurch sich die Krümmung von Notenkopfklammern ändert.
- **R-Rundklammer Mitte** verschiebt die mittleren Griffe von rechten Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie horizontal, wodurch sich die Breite von Notenkopfklammern ändert; **Y** verschiebt sie vertikal, wodurch sich die Krümmung von Notenkopfklammern ändert.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Breite und Form von runden Notenkopfklammern durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Notenkopfklammern auf ihre Standardform zurückgesetzt.

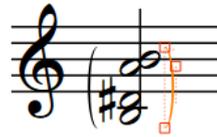
BEISPIEL



Verbreiterte runde
Notenkopfklammer



Vershmälerte runde
Notenkopfklammer



Vergrößerter
Endpunktswinkel



Verringertes
Endpunktswinkel

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1464

[Darstellung von runden Klammern an einzelnen Notenköpfen ändern](#) auf Seite 1145

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Obertöne

Obertöne sind Tonhöhen, die durch das Berühren schwingender Saiten an bestimmten Positionen erzeugt werden, so dass der jeweilige harmonische Teilton klingen kann. Obertöne haben häufig eine hohe Tonhöhe und einen klareren Klang als gegriffene Tonhöhen. Es gibt zwei Arten von Obertönen: natürliche und künstliche.

Harmonische Teiltonen werden nach ihrer Abfolge in der harmonischen Reihe nummeriert. Diese Zahl entspricht auch dem Knotenpunkt der Saite, der die Teiltonen erzeugt. Der zweite Teilton in der harmonischen Reihe wird zum Beispiel durch den Knotenpunkt in der Mitte einer Saite erzeugt, d. h. durch den Knotenpunkt, der die Saite in zwei gleiche Teile teilt. Der dritte Teilton wird durch den Knotenpunkt erzeugt, der die Saite drittelt, usw.

Natürliche Obertöne

Natürliche Obertöne werden erzeugt, indem man eine offene Saite an einem ihrer Knotenpunkte berührt und die Saite dann durch Streichen oder Zupfen in Schwingung versetzt. Die klingende Tonhöhe des resultierenden Obertons hängt von dem Knotenpunkt und seinem entsprechenden Teilton in der harmonischen Reihe ab. Durch Berühren des Knotenpunkts in der Mitte einer Saite wird zum Beispiel der zweite Teilton erzeugt, der eine Oktave über der Tonhöhe der offenen Saite klingt.

Künstliche Obertöne

Künstliche Obertöne werden erzeugt, indem man eine Saite vollständig auf das Griffbrett drückt (wie beim Spielen einer normalen Note) und danach die Saite an einem der Knotenpunkte ihrer abgestoppten Länge berührt. Die klingende Tonhöhe des resultierenden Obertons hängt von dem Knotenpunkt und seinem entsprechenden Teilton in der harmonischen Reihe ab. Durch Berühren des Knotenpunkts, der abhängig von der gegriffenen Tonhöhe eine Quarte höher liegt, wird zum Beispiel der vierte Teilton erzeugt, welcher zwei Oktaven über der gegriffenen Tonhöhe klingt.

Um künstliche Obertöne zu erzeugen, müssen Spieler die Saite sowohl vollständig abstoppen als auch am richtigen Knotenpunkt berühren. Dies kann schwieriger als das Erzeugen natürlicher Obertöne sein.



Eine Passage für Violine, die zwischen künstlichen und natürlichen Obertönen auf der A-Saite alterniert



Die klingenden Tonhöhen derselben Passage

Dorico Pro unterstützt mehrere Konventionen für die Notation von Obertönen auf Saiten- und Bundinstrumenten, die sowohl natürliche als auch künstliche Obertöne mit einschließen. Für künstliche Obertöne, die anhand von zwei Notenköpfen (einem normalen und einem rautenförmigen) angezeigt werden, berechnet Dorico Pro automatisch die richtige Tonhöhe für den rautenförmigen Notenkopf (berührte Tonhöhe) für den zweiten bis sechsten harmonischen Teilton. Diese Tonhöhen werden bei der Wiedergabe durch spezielle Obertonklänge erzeugt, sofern Ihr Wiedergabegerät über solche Klänge verfügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 767

[Harmonischen Teilton ändern](#) auf Seite 1154

[Darstellungen/Stile von Obertönen](#) auf Seite 1156

Noten in Obertöne umwandeln

Sie können vorhandene Noten in künstliche und natürliche Obertöne umwandeln. Obertöne können die klingende, die berührte oder die gegriffene Tonhöhe darstellen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Noten eingegeben, die Sie in Obertöne umwandeln möchten. Die Tonhöhe, die Sie eingeben, hängt jedoch vom gewünschten Stil/von der gewünschten Darstellung ab.
 - Für natürliche Obertöne empfehlen wir Ihnen, die gewünschte klingende Tonhöhe einzugeben.
 - Für künstliche Obertöne empfehlen wir Ihnen, die gegriffene Tonhöhe einzugeben.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie in Obertöne umwandeln möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Typ**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Künstlich**
 - **Natürlich**

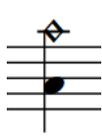
ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in Obertöne des entsprechenden Typs umgewandelt. Wenn Ihr Wiedergabegerät über spezielle Obertonklänge verfügt, nutzen die ausgewählten Noten automatisch diese Klänge. Die klingende Tonhöhe von künstlichen Obertönen wird auch bei der Wiedergabe entsprechend geändert.

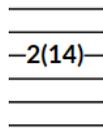
- Künstliche Obertöne stellen standardmäßig den zweiten Teilton dar. Sie werden mit einem unausgefüllten rautenförmigen Notenkopf angezeigt, der die berührte Tonhöhe eine Oktave über den ausgewählten Noten angibt. In Tabulaturen wird der gegriffene Bund links und der berührte Bund rechts in Klammern angezeigt.
- Natürliche Obertöne stellen standardmäßig die klingende Tonhöhe dar. Sie werden mit einem Kreissymbol über den ausgewählten Noten angezeigt. In Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln werden natürliche Obertöne als ausgefüllte rautenförmige Notenköpfe angezeigt. In Tabulaturen wird der Bund der berührten Tonhöhe angezeigt, sofern er berechnet werden kann; wenn er nicht berechnet werden kann, wird ein rosafarbenes Fragezeichen über der Tabulatur angezeigt.

BEISPIEL

Die folgenden Beispiele zeigen die Standarddarstellungen für natürliche und künstliche Obertöne in verschiedenen Notationsarten.



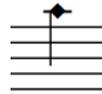
Künstlicher
Oberton in
Notenzeile
(beliebiges
Instrument)



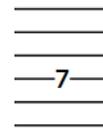
Künstlicher
Oberton in
Tabulatur



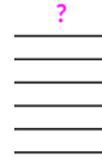
Natürlicher
Oberton in
Notenzeile für
Instrument
ohne Bünde



Natürlicher
Oberton in
Notenzeile für
Instrument mit
Bünden



Natürlicher
Oberton in
Tabulatur



Natürlicher
Oberton in
Tabulatur
(Berechnung
nicht möglich)

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Teilton für Obertöne ändern. Außerdem können Sie die Darstellung von natürlichen Obertönen und den Typ von künstlichen Obertönen ändern.

Wenn Sie Obertöne zurück in normale Noten umwandeln möchten, deaktivieren Sie **Typ** in der **Obertöne**-Gruppe.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Darstellung von natürlichen Obertönen ändern](#) auf Seite 1159

[Stil von künstlichen Obertönen ändern](#) auf Seite 1160

[Saite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 1137

[Tabulatur](#) auf Seite 1520

Harmonischen Teilton ändern

Standardmäßig geben Obertöne den zweiten Teilton in der harmonischen Reihe an, der eine Oktave über dem Grundton liegt. Sie können den Teilton für einzelne Obertöne ändern, wenn Sie zum Beispiel stattdessen einen höheren Teilton erzeugen möchten.

HINWEIS

Dorico Pro kann nur Teiltöne von künstlichen Obertönen für die Knotenpunkte zwei bis sechs richtig berechnen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Obertöne aus, deren Teilton Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Teilton**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld auf den Knotenpunkt, an dem die Saite berührt werden soll, um den gewünschten Teilton zu erzeugen.

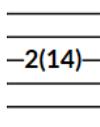
ERGEBNIS

Der Teilton der ausgewählten Obertöne wird geändert. Für künstliche Obertöne vom **Normal**-Typ wird die Tonhöhe des unausgefüllten rautenförmigen Notenkopfs/die Bundnummer in

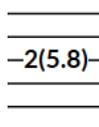
Klammern automatisch aktualisiert. Die klingende Tonhöhe von künstlichen Obertönen wird auch bei der Wiedergabe entsprechend geändert.

BEISPIEL

Künstlicher Oberton mit Standard-Teilton (Notation und Tabulatur)



Teilton auf fünften geändert (Notation und Tabulatur)



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tabulatur](#) auf Seite 1520

[Stil von künstlichen Obertönen ändern](#) auf Seite 1160

[Saite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 1137

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können einzelne Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in runden oder eckigen Klammern anzeigen. Dies erfolgt unabhängig davon, ob die Vorzeichen der gegriffenen Tonhöhen ausgeblendet/angezeigt oder in Klammern gesetzt sind. Zum Beispiel können Sie Erinnerungsvorzeichen an Folgenoten in Haltebogenketten anzeigen, die System-/Rahenumbrüche überqueren, indem Sie Vorzeichen in runden Klammern anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Obertöne aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Einzelne Notenköpfe innerhalb von Haltebogenketten können nur im Notensatz-Modus ausgewählt werden.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Vorzeichen**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Ausblenden**
 - **Anzeigen**
 - **Runde Klammern**
 - **Eckige Klammern**
-

ERGEBNIS

Vorzeichen an den ausgewählten Obertönen werden angezeigt, ausgeblendet oder in runden bzw. eckigen Klammern dargestellt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

HINWEIS

- Das Ausblenden von Vorzeichen wirkt sich nicht auf die Tonhöhe der Noten bei der Wiedergabe aus.
 - Wenn Sie viele Vorzeichen ausblenden/anzeigen, empfehlen wir Ihnen, die Regel für Vorzeichendauer zu ändern.
 - Sie können Tastaturbefehle für verschiedene Befehle zum Ausblenden, Anzeigen und Einklammern von Vorzeichen auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** zuweisen.
-

WEITERE SCHRITTE

Außerdem können Sie Vorzeichen an den normalen Notenköpfen, die die gegriffene Tonhöhe für künstliche Obertöne (durch rautenförmige Notenköpfe dargestellt) angeben, ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 767

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 502

Darstellungen/Stile von Obertönen

Sowohl künstliche als auch natürliche Obertöne können auf verschiedene Arten notiert werden. In Dorico Pro ist es möglich, die gewünschte klingende Tonhöhe, entweder die gegriffene oder die berührte Tonhöhe oder sowohl die gegriffene als auch die berührte Tonhöhe für einzelne Obertöne anzugeben.

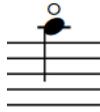
In dieser Dokumentation sprechen wir von »Stilen« künstlicher Obertöne, da ein bestimmter künstlicher Obertonstil die Verwendung einer unterschiedlichen Spieltechnik vorgibt, und von »Darstellungen« natürlicher Obertöne, da ihre unterschiedlichen Darstellungen keine unterschiedlichen Spieltechniken anzeigen.

Natürliche Obertöne

Kreis oberhalb

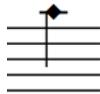
Zeigt ein Oberton-Kreissymbol über dem Notenkopf an. Gibt normalerweise die gewünschte klingende Tonhöhe des Obertons an. Wird für natürliche Obertöne

in Notenzeilen verwendet, die nicht standardmäßig zu Instrumenten mit Bünden gehören, zum Beispiel Violine.



Raute

Ändert den Notenkopf von Noten in einen rautenförmigen Notenkopf. Der rautenförmige Notenkopf wird schwarz (ausgefüllt) angezeigt, wenn es sich bei der Note um eine Viertelnote oder kürzer handelt, und weiß (unausgefüllt), wenn die Note eine halbe Note oder länger ist. Gibt normalerweise die erforderliche berührte Tonhöhe an. Wird standardmäßig für natürliche Obertöne in Notenzeilen für Instrumente mit Bünden verwendet.

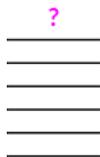


Rautenförmig (unausgefüllt)

Ändert den Notenkopf von Noten in einen rautenförmigen Notenkopf, der unabhängig vom Notenwert immer unausgefüllt ist. Gibt normalerweise die erforderliche berührte Tonhöhe an.



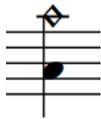
In Tabulaturen wird, unabhängig von der ausgewählten Darstellung, für natürliche Obertöne immer der berührte Bund angezeigt. Wenn der berührte Bund nicht berechnet werden kann, wird ein rosafarbenes Fragezeichen angezeigt.



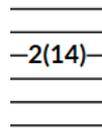
Künstliche Obertöne

Normal

Zeigt zwei Notenköpfe: Einer gibt die gegriffene Tonhöhe, der andere die berührte Tonhöhe an. Die berührte Tonhöhe wird auf Basis des Teiltons automatisch berechnet; der Standard-Teilton ist der zweite Teilton. In Tabulaturen wird der gegriffene Bund links und der berührte Bund rechts in Klammern angezeigt. Dies ist die Standarddarstellung von künstlichen Obertönen in allen Notenzeilen.



Normaler künstlicher Oberton in
Notenzeile



Normaler künstlicher Oberton in Tabulatur

Pinch

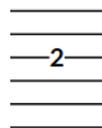
Zeigt zwei Notenköpfe an: Einer gibt die gegriffene Tonhöhe, der andere die klingende Tonhöhe an. Die klingende Tonhöhe wird auf Basis des Teiltons automatisch berechnet; der Standard-Teilton ist der zweite Teilton. In Tabaturen wird nur der gegriffene Bund angezeigt.

HINWEIS

Nur für Instrumente mit Bündeln vorgesehen. Ein Pinch wird vom Spieler ausgeführt, indem er eine schwingende Saite an einem Knotenpunkt nahe einem Tonabnehmer mit dem Daumen abstoppt und damit ein hochfrequentes Quietschen erzeugt.



Pinch-Oberton in Notenzeile



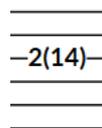
Pinch-Oberton in Tabulatur

Einzelner Notenkopf (klingend)

Zeigt einen einzelnen Notenkopf an, der die klingende Tonhöhe angibt. In Tabaturen wird der gegriffene Bund links und der klingende Bund rechts in Klammern angezeigt.



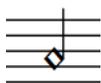
Künstlicher Oberton mit Darstellung
Einzelner Notenkopf (klingend) in
Notenzeile



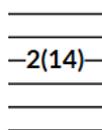
Künstlicher Oberton mit Darstellung
Einzelner Notenkopf (klingend) in
Tabulatur

Einzelner Notenkopf (abgestoppt)

Zeigt einen einzelnen Notenkopf an, der die gegriffene Tonhöhe angibt. In Tabaturen wird der gegriffene Bund links und der berührte Bund rechts in Klammern angezeigt.



Künstlicher Oberton mit Darstellung
Einzelner Notenkopf (abgestoppt) in
Notenzeile



Künstlicher Oberton mit Darstellung
Einzelner Notenkopf (abgestoppt) in
Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tabulatur](#) auf Seite 1520

Darstellung von natürlichen Obertönen ändern

Standardmäßig werden natürliche Obertöne als normale Notenköpfe mit einem Kreis darüber angezeigt, der die gewünschte klingende Tonhöhe angibt. Sie können die Darstellung einzelner natürlicher Obertöne ändern, so dass sie zum Beispiel als unausgefüllte rautenförmige Notenköpfe angezeigt werden, die die berührte Tonhöhe angeben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Obertöne vom **Natürlich**-Typ.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die natürlichen Obertöne aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Kreis oberhalb**
 - **Raute**
 - **Rautenförmig (unausgefüllt)**

ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten natürlichen Obertöne wird geändert, einschließlich derer in Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln. Die berührte Tonhöhe, die auf der Tabulatur angezeigt wird, wird nicht automatisch geändert.

HINWEIS

- Durch Ändern der Darstellung von natürlichen Obertönen wird nicht automatisch ihre notierte Tonhöhe geändert. Wenn Sie zum Beispiel die klingende Tonhöhe eines mit **Kreis oberhalb** notierten Obertons auf eine mit **Rautenförmig (unausgefüllt)** notierte berührte Tonhöhe ändern möchten, müssen Sie auch die Tonhöhe der Note ändern.
- Dorico Pro weist natürliche Obertöne mit dem Notenkopfstil **Rautenförmig (unausgefüllt)** automatisch der niedrigstmöglichen Saite für den jeweiligen Oberton zu. Falls nötig können Sie andere Saiten angeben.

- Sie können die notenzeilenabhängige Platzierung von Oberton-Kreissymbolen ändern, indem Sie die **Platzierung**-Option in der **Obertöne**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren und die gewünschte Option wählen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 230

[Saite für einzelne Noten festlegen](#) auf Seite 1137

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Stil von künstlichen Obertönen ändern

Standardmäßig werden künstliche Obertöne mit zwei Notenköpfen angezeigt: einem normalen, der die gegriffene Tonhöhe angibt, und einem rautenförmigen, der die klingende Tonhöhe angibt. Sie können den Stil von einzelnen künstlichen Obertönen ändern, um zum Beispiel Pinch Harmonics anzugeben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Obertöne vom **Künstlich**-Typ.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die künstlichen Obertöne aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Normal**
 - **Pinch**
 - **Einzelner Notenkopf (klingend)**
 - **Einzelner Notenkopf (abgestoppt)**
-

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten künstlichen Obertöne wird geändert.

HINWEIS

Pinch gibt an, dass eine andere Technik verwendet wird, um den Oberton zu erzeugen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 767

Ornamente

Ornamente zeigen an, dass neben der notierten Tonhöhe mehrere andere Noten gespielt werden sollen. Sie werden genutzt, um Musik auszuschnücken, z. B. in der Barockmusik, die großzügig mit Trillern und anderen Ornamenten verziert ist.

Im Laufe der Zeit haben sich bestimmte Methoden für die Ausführung von Noten durch Instrumentalisten entwickelt, und verschiedene Ornamentensymbole zeigen unterschiedliche Muster aus verzierenden Noten an. Nichtsdestotrotz lassen Ornamente den Spielern eine gewisse Freiheit, die Noten auf ihre eigene Art auszuschnücken.

Dorico Pro bietet eine Reihe von Ornamentensymbolen, die Ihnen die Notation unterschiedlicher Ornamentstile ermöglichen.

Der Begriff »Ornamente« deckt eine umfassende Reihe von verzierenden Noten ab, darunter:

- Mordente
- Triller
- Doppelschläge
- Vorschläge
- Acciaccaturas
- Appoggiaturas

In Dorico Pro bezieht sich der Begriff »Ornamente« auf Ornamentensymbole und Trillerzeichen, die über Noten eingegeben werden.



Eine Phrase, die einen Doppelschlag, kurze Triller und einen Triller mit Erweiterungslinie enthält

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 307

[Vorschläge](#) auf Seite 1045

[Positionen von Ornamenten](#) auf Seite 1163

Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Ornamenten und Trillern auf der Seite **Ornamente** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Ornamente**-Seite können Sie die Position von Trillern relativ zu Vorzeichen, Notenköpfen und Triller-Erweiterungslinien ändern. Außerdem können Sie die Standarddarstellung von Trillerzeichen in Nachfolgesystemen, die Darstellung und Wiederholung von Trillerintervallen und den Mindestabstand zwischen Ornamenten und der Notenzeile und Notenköpfen festlegen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Ornamentintervalle ändern

Sie können die Intervalle von Ornamenten sowohl über als auch unter der notierten Tonhöhe ändern, um anzugeben, welche Tonhöhen im Rahmen des Ornaments zu spielen sind. Die Intervalle von Ornamenten werden durch Vorzeichen angegeben.

Für einige Ornamente können Sie das Intervall nur in eine Richtung ändern. Z. B. können Sie nur das Intervall über kurzen Trillern und unter Mordenten ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Triller.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Ornamente aus, deren Intervall Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Ornamente**-Gruppe (einzeln oder zusammen), wie für die ausgewählten Ornamente angemessen:
 - **Intervall oberhalb**
 - **Intervall unterhalb**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern auf die gewünschten Intervalle.
 - **0** oder **4** und höher zeigen kein Vorzeichen an.
 - **1** zeigt ein Be an.
 - **2** zeigt ein Auflösungszeichen an.
 - **3** zeigt ein Kreuz an.
-

ERGEBNIS

Die Intervalle der ausgewählten Ornamente werden geändert.

HINWEIS

- Bei einigen Ornamenten wird weder oberhalb noch unterhalb ein Vorzeichen angezeigt.
 - Auf der **Ornamente**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Position von Ornament-Vorzeichen projektweit relativ zu allen Trillern ändern.
-

BEISPIEL



Keine Vorzeichen



Bes darüber und
darunter



Auflösungszeichen
darüber und darunter



Kreuze darüber und
darunter

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1171

[Trillerintervalle ändern](#) auf Seite 1174

[Trillerintervalle mitten im Triller ändern](#) auf Seite 1174

[Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente](#) auf Seite 1161

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1226

Positionen von Ornamenten

Ornamente einschließlich Trillern werden über den Noten platziert, auf die sie sich beziehen. Ausschließlich in Hals-abwärts-Stimmen in mehrstimmigen Kontexten werden sie unterhalb der Notenzeile platziert.

Ornamente und Triller werden standardmäßig außerhalb von Bindebögen positioniert. Entsprechend werden sie weiter von Notenköpfen entfernt notiert als Artikulationen.

Die Mitte von Ornamenten ist an der Mitte des Notenkopfs ausgerichtet, auf den sie sich beziehen. Triller werden anders ausgerichtet: Die linke Seite von Trillerzeichen wird am linken Rand des Notenkopfs ausgerichtet, auf den sich der Triller bezieht.

Dorico Pro positioniert Ornamente gemäß ihrem Typ automatisch richtig und verbindet sie mit ihrem Notenkopf.

Sie können Ornamente im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Ornamente im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der Seite **Ornamente** unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Ornamente und Triller projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente](#) auf Seite 1161

[Ornamente grafisch verschieben](#) auf Seite 1164

[Position von Ornamenten relativ zu Bindebögen ändern](#) auf Seite 1166

Ornamente rhythmisch verschieben

Sie können Ornamente nach der Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Ornamente aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Ornament auf einmal verschieben.

2. Verschieben Sie die Ornamente auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ein einzelnes Ornament zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ein einzelnes Ornament zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Wenn mehrere Ornamente ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben.

- Klicken Sie auf das Ornament und ziehen Sie es nach rechts/links, um es an unterschiedlichen rhythmischen Positionen einzurasten.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Ornamente werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Ornament befinden. Wenn ein Ornament beim Verschieben ein anderes Ornament passiert, wird das vorhandene Ornament gelöscht.

Triller können andere Triller und Ornamente überlappen. Wenn jedoch der Anfang eines Trillers beim Verschieben den Anfang eines anderen Trillers passiert, wird der vorhandene Triller gelöscht.

Sie können diese Aktionen rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Ornamente/Triller werden nur wiederhergestellt, wenn Sie Elemente mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Ornamente grafisch verschieben

Sie können Ornamente grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Außerdem können Sie die Anfangs-/Endgriffe von Trillern unabhängig voneinander verschieben, d. h. Triller grafisch verlängern/kürzen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:

- Ornamente oder Triller
- Einzelne Griffe an Trillern

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Ornamente bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Objekte werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Die Option **Versatz** in der **Allgemein**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Ornamente verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Ornamente horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Ornamente vertikal.

Die folgenden Eigenschaften in der **Triller**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Triller verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt ganze Triller. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz X** verschiebt das Ende von Triller-Erweiterungslinien horizontal.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Triller nach rechts verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Ornamente/Triller durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben bzw. Triller zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Ornamente und Triller auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Position von Ornamenten relativ zu Bindebögen ändern

Ornamente werden standardmäßig außerhalb von Bindebögen positioniert. Sie können die Position von Ornamenten relativ zu Bindebögen einzeln ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Ornamente aus, deren Bindebogen-abhängige Position Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bindebogen-relative Position** in der entsprechenden Gruppe für die ausgewählten Ornamente:
 - **Ornamente**
 - **Triller**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Innerhalb**
 - **Außerhalb**

ERGEBNIS

Die ausgewählten Ornamente werden entweder innerhalb oder außerhalb von Bindebögen positioniert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Anfangsposition von Trillern ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, ob die Anfangsposition von einzelnen Trillern am Notenkopf oder am Vorzeichen ausgerichtet wird. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Anfangsposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Anfangsposition**-Option in der **Triller**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Notenkopf**
 - **Vorzeichen**
-

ERGEBNIS

Die Anfangsposition der ausgewählten Triller wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Auf der **Ornamente**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Anfangsposition aller Triller projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente](#) auf Seite 1161

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverketzungen kopieren](#) auf Seite 502

Triller

Triller sind schnelle Alterationen zwischen zwei Noten, vergleichbar mit einem Tremolo, das eine übliche Dekoration in der Klassik, Romantik sowie im Barock war. Trillerzeichen werden normalerweise zu einer einzelnen Note hinzugefügt, um anzuzeigen, dass die gespielten Noten die notierte Note und die Note einen Halb- oder Ganzton darüber sind. Sie können Erweiterungslinien haben, um die Dauer des Trillers anzuzeigen.



Eine Phrase, die mehrere Triller mit Erweiterungslinien enthält

Wegen ihrer Tradition als Ornament spielen viele Musiker Triller anders als Tremolos: Einige Interpreten legen mehr Betonung auf die notierte Tonhöhe in einem Triller und weniger auf die zweite Note darin. In Tremolos spielen sie dann beide Noten gleich.

Die häufigsten Triller liegen eine große bzw. eine kleine Sekunde über der notierten Tonhöhe. Es ist jedoch auch möglich, andere Intervalle festzulegen.

In Dorico Pro können Sie jedes beliebige Intervall für einen Triller festlegen, die Darstellung von Trillern in Notenzeilen ändern und sie sich bei der Wiedergabe anhören.

In der Tabulatur-Darstellung wird die Ziel-Tonhöhe des Trillers immer als in Klammern gesetzte Bundnummer angezeigt.



Triller in einer Notenzeile und in Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 307

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1171

[Triller bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1179

[Tabulatur](#) auf Seite 1520

Trillerzeichen ausblenden/anzeigen

Sie können Trillerzeichen am Anfang der einzelnen Triller ausblenden/anzeigen. Dadurch werden auch die Trillerzeichen in allen Systemen ausgeblendet/angezeigt, über die sich die Triller erstrecken.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Trillerzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Triller-Markierung anzeigen** in der Gruppe **Triller**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Trillerzeichen werden angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Trillerzeichen Ihrer projektweiten Einstellung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 1176

[Triller-Intervall-Vorzeichen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1172

[Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1169

[Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1170

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Geschwindigkeit von Trillern ändern

Sie können verschiedene Geschwindigkeiten für Triller angeben und außerdem Tempoänderungen innerhalb eines einzelnen Trillers angeben, indem Sie die Höhe und Frequenz der Wellen in den Erweiterungslinien ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Geschwindigkeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Triller**-Gruppe (einzeln oder zusammen):

- **Anfangsgeschwindigkeit**
 - **Endgeschwindigkeit**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Eigenschaften-Menü:
- **Langsam**
 - **Normal**
 - **Schnell**
-

ERGEBNIS

Die Geschwindigkeit der ausgewählten Triller wird geändert. Dies wirkt sich sowohl auf die Frequenz der Wellen auf ihren Erweiterungslinien als auch auf ihre Wiedergabegeschwindigkeit aus.

Wenn nur **Anfangsgeschwindigkeit** aktiviert ist, wird die Geschwindigkeit der gesamten Triller-Erweiterungslinie geändert. Wenn nur **Endgeschwindigkeit** aktiviert ist, wird die Geschwindigkeit der zweiten Hälfte der Triller-Erweiterungslinie geändert.

BEISPIEL



Eine Triller-Erweiterungslinie, die langsam beginnt und schnell endet

WEITERE SCHRITTE

Sie können das Wiedergabetempo von Trillern individuell anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1181
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen

Sie können Änderungen bei den Fülllinien für einzelne Triller anzeigen/ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie bei der Wiedergabe unterschiedliche Geschwindigkeiten hören, aber Fülllinien mit einheitlichen Wellen anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Geschwindigkeitsänderungen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Kein Zeichnen von Geschwindigkeitsänderungen** in der **Triller**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Tempoänderungen werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

BEISPIEL



Anzeigen von Triller-Tempoänderungen



Ausblenden von Triller-Tempoänderungen

Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen

Sie können die Erweiterungslinien einzelner Triller ausblenden/anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Erweiterungslinien Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hat Trillerlinie** in der **Triller**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Triller-Erweiterungslinien werden angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus. Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Triller Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Auf der **Ornamente**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie Triller-Erweiterungslinien projektweit an allen Trillern ausblenden/anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1168

[Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1181

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Triller rhythmisch verlängern/kürzen

Sie können Triller nach der Eingabe verlängern/kürzen. Triller können andere Triller und Ornamente überlappen, so dass Sie Triller auch bis zu Notenköpfen verlängern/kürzen können, die bereits Ornamente haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Triller aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Triller auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Triller auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um einen einzelnen Triller bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um einen einzelnen Triller bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen.

HINWEIS

- Sie können Triller nur dann um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen, wenn mehrere Triller ausgewählt sind.
 - Tastaturbefehle verlängern/kürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.
-
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende des Trillers und ziehen Sie ihn über Notenköpfe links/rechts davon.

ERGEBNIS

Einzelne Triller werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt.

Mehrere Triller werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Ornamenten](#) auf Seite 1163

Trillerintervalle

Trillerintervalle zeigen dem Interpreten an, welche Noten er spielen muss, und haben auch Einfluss auf die Tonhöhen, die in Dorico Pro bei der Wiedergabe verwendet werden. Ein Triller auf mit einem Kreuz als Vorzeichen auf dem E zeigt z. B. an, dass der Triller zwischen E und F# ausgeführt werden muss, und nicht zwischen E und F.



Die unterschiedlichen Vorzeichen auf diesen Trillern zeigen Änderungen der höheren Note des Trillers an.

Wenn Sie beim Eingeben des Trillers kein Intervall angeben, berechnet Dorico Pro ein passendes Intervall auf Grundlage der oberen Note in der Stimme zu der der Triller gehört, sowie der aktiven Schlüsselsignatur und von Vorzeichen, die vorher in dem Takt auftauchen. Wenn Sie zum

Beispiel einen Triller auf einem $E\sharp$ eingeben, wird in C Dur ein Halbton-Intervall zu $F\sharp$. Wenn es im Takt auf dem F vorher ein Kreuz aufgetaucht ist, ist das erzeugte Trillerintervall ein Ganzton / eine große Sekunde zwischen dem $E\sharp$ und dem $F\sharp$.

Bei offenen/atonalen Tonarten erzeugt Dorico Pro standardmäßig Ganzton-/große Sekundenintervalle.

Sie können die Trillerintervalle bei der Eingabe in das Einblendfeld festlegen, auch bei unterschiedlichen Notenköpfen im selben Triller. Sie können einzelne Trillerintervalle auch nach der Eingabe ändern.

Wenn Trillerintervalle keine Trillerintervall-Anzeige benötigen, werden sie durch Hinweise angezeigt. Standardmäßig sind Trillerintervall-Hinweise jedoch ausgeblendet.

Triller und Vorzeichen

Falls erforderlich, zeigt Dorico Pro Vorzeichen an, um Intervalle festzulegen. Dorico Pro zeigt auch automatisch Vorzeichen auf anderen Noten im Takt wenn sie andere Vorzeichen zu einer oberen Note von Trillern haben.

Standardmäßig zeigen Triller-Markierungen selbst Intervalle an, es sei denn, die obere Note wird durch ein Vorzeichen in der Tonart verändert. Wenn die obere Note zuvor im Takt durch ein Vorzeichen modifiziert wird, werden in Trillern immer die Intervalle angezeigt. Wenn Triller Tonhöhen modifizieren, die durch ein Vorzeichen in der Tonhöhe geändert werden, zeigen alle folgenden Noten dieser Tonhöhe automatisch das entsprechende Vorzeichen. Alle Erinnerungsvorzeichen, die im ausgewählten und den folgenden Takten erforderlich sind, werden auch automatisch angezeigt.

Mikrotonale Trillerintervalle

Wenn Sie ein anderes tonales System als das 12-EDO verwenden, können Sie Trillerintervalle auf der Grundlage diatonischer Schritte angeben sowie die Gesamtanzahl an Teilungen von der geschriebenen Note. In 24-EDO können Sie Trillerintervalle nach ihrer Intervallart beschreiben, zum Beispiel Dur oder Moll. In tonalen Systemen mit einer größeren bzw. ungleichen Anzahl an Unterteilungen zwischen jeder diatonischen Stufe müssen Sie die Trillerintervalle gemäß ihren Oktavunterteilungen festlegen, da es in diesen Fällen nicht ausreicht, die Intervallart zu bestimmen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 1176

[Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 313

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Ornamentintervalle ändern](#) auf Seite 1162

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1226

Triller-Intervall-Vorzeichen ausblenden/anzeigen

Sie können Vorzeichen für einzelne Trillerintervalle ausblenden/anzeigen, um zum Beispiel das Vorzeichen für die erste Note eines Trillers anzuzeigen, die Vorzeichen für folgende Noten jedoch auszublenden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Mit diesen Schritten können Sie nur die Vorzeichen verstecken, die in den Trillerintervallen angezeigt werden. Sie können auf diese Weise keine Hilfsnoten oder Markierungen im Hollywood-Stil verbergen.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Trillerintervalle oder Trillerintervall-Hinweise aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Bei Trillern, die mehrere Noten umfassen und mehrere Trillerintervall-Vorzeichen haben, müssen Sie jedes Vorzeichen bzw. jeden Hinweis einzeln auswählen. Wenn Sie den ganzen Triller auswählen, wird nur das erste Trillerintervall geändert.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Vorzeichen**-Option in der **Triller**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ausblenden**
 - **Anzeigen**
-

ERGEBNIS

Vorzeichen in den ausgewählten Trillerintervallen werden ausgeblendet, wenn Sie **Ausblenden** aktivieren, und angezeigt, wenn Sie **Anzeigen** aktivieren. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

An der Position jedes ausgeblendeten Trillerintervall-Vorzeichens werden Hinweise angezeigt.

TIPP

Sie können alle Triller-Intervalle im Hollywood-Stil in nachfolgenden Noten im **Triller-Intervalle**-Bereich der **Ornamente**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** wiederholen oder ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Trillerintervallen ändern](#) auf Seite 1177

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 408

Trillerintervalle ändern

Das Standard-Trillerintervall ist abhängig vom Kontext entweder eine große oder eine kleine Sekunde. Sie können neben der Angabe des Intervalls bei der Eingabe von Trillern mit dem Ornament-Einblendfeld auch die Intervalle von einzelnen Trillern sowie vorhandene Trillerintervalle innerhalb ihrer Dauer nach der Eingabe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller, Trillerintervalle oder Trillerintervall-Hinweise aus, deren Intervall Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun; im Notensatz-Modus müssen Sie jedoch die Trillerintervalle/Trillerintervall-Hinweise auswählen.

HINWEIS

Bei Trillern, die mehrere Noten umfassen und mehrere Intervalländerungen haben, müssen Sie jedes Trillerintervall, das Sie ändern möchten, einzeln auswählen. Wenn Sie das Trillerzeichen/die Erweiterungslinie auswählen, wird nur das erste Intervall geändert.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Intervall** in der Gruppe **Triller**. Das bestehende Intervall des Trillers wird als Zahl und Intervallart angezeigt.
 3. Ändern Sie das Intervall, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Intervallarten aus dem Menü aus:
 - **Vermindert**
 - **Moll**
 - **Dur**
 - **Übermäßig**
-

ERGEBNIS

Das Intervall der ausgewählten Trillerintervalle wird geändert. Dies gilt von den ausgewählten Trillerintervallen bis zur nächsten Intervalländerung im Triller oder bis zum Ende des Trillers, je nachdem, was zuerst eintritt. Wenn Sie zum Beispiel einen Triller ohne Intervalländerungen innerhalb seiner Dauer ausgewählt haben, wird das Intervall für den gesamten Triller geändert.

Standardmäßig werden Trillerintervalle mit Sekundintervallen als Vorzeichen angezeigt, und bei anderen Intervallen als Hilfsnoten. Hinweise werden an der Position jedes Trillerintervalls angezeigt, das kein Vorzeichen bzw. keine Hilfsnote erfordert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Trillerintervalle zurücksetzen](#) auf Seite 1176

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308

Trillerintervalle mitten im Triller ändern

Sie können die Intervalle von vorhandenen Trillern an beliebigen Notenköpfen innerhalb ihrer Dauer ändern, zum Beispiel, wenn sie einen Triller nahtlos von einer großen Sekunde zu einer kleinen Sekunde im nächsten Takt übergehen lassen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Die Note, deren Trillerintervall Sie ändern möchten.
 - Ein Element oder eine Pause in der Notenzeile, in der Sie Trillerintervalle festlegen möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
3. Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu dem Notenkopf zu verschieben, an dem Sie das Trillerintervall ändern möchten.

HINWEIS

Sie können Trillerintervalle nur an Notenköpfen ändern.

4. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Einblendfeld für Ornamente zu öffnen.
 5. Geben Sie das gewünschte Trillerintervall in das Einblendfeld ein. Geben Sie zum Beispiel **m3** für eine kleine Terz ein.
 6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 7. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 3 bis, 6 um das Trillerintervall bei anderen Notenköpfen im Triller zu ändern.
 8. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
-

ERGEBNIS

Das Trillerintervall wird an den entsprechenden Notenköpfen geändert. Standardmäßig werden alle Trillerintervalle im Triller als Vorzeichen dargestellt, wenn es sich bei allen Intervallen um Sekunden handelt, und als Hilfsnoten, wenn der Triller mindestens ein anderes Trillerintervall umfasst.

Hinweise werden an der Position jedes Trillerintervalls angezeigt, das kein Vorzeichen bzw. keine Hilfsnote erfordert.

BEISPIEL



Triller mit Intervallwechseln, dargestellt als Vorzeichen



Triller mit Intervallwechseln, dargestellt als Hilfsnoten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Trillerintervallen ändern](#) auf Seite 1177

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 408

Trillerintervalle zurücksetzen

Sie können Trillerintervalle auf das Standard-Trillerintervall von einer Sekunde zurücksetzen (je nach Kontext entweder Dur oder Moll). Es ist auch möglich, einzelne Trillerintervalle innerhalb eines Trillers unabhängig voneinander zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller, Trillerintervalle oder Trillerintervall-Hinweise aus, deren Intervall Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun; im Notensatz-Modus müssen Sie jedoch die Trillerintervalle/Trillerintervall-Hinweise auswählen.

HINWEIS

Bei Trillern, die mehrere Noten umfassen und mehrere Intervalländerungen haben, müssen Sie jedes Trillerintervall, das Sie zurücksetzen möchten, einzeln auswählen. Wenn Sie das Trillerzeichen/die Erweiterungslinie auswählen, wird nur die erste Intervalländerung zurückgesetzt.

2. Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Intervall**-Option in der **Triller**-Gruppe.

ERGEBNIS

Das Intervall der ausgewählten Trillerintervalle wird zurückgesetzt. Dies gilt von den ausgewählten Trillerintervallen bis zur nächsten Intervalländerung im Triller oder bis zum Ende des Trillers, je nachdem, was zuerst eintritt. Wenn Sie zum Beispiel einen Triller ohne Intervalländerungen innerhalb seiner Dauer ausgewählt haben, wird das Intervall für den gesamten Triller zurückgesetzt.

Standardmäßig werden Trillerintervalle mit Sekundintervallen als Vorzeichen angezeigt, und als Hilfsnoten bei anderen Intervallen. Hinweise werden an der Position jedes Trillerintervalls angezeigt, das kein Vorzeichen bzw. keine Hilfsnote erfordert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 168

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 408

Darstellung von Triller-Intervallen

Es gibt verschiedene anerkannte Möglichkeiten, Trillerintervalle in Notenzeilen darzustellen, darunter Vorzeichensymbole und die Hollywood-Konvention »H.T.« für einen Halbtonschritt und »W.T.« für einen Ganztonschritt.

In Dorico Pro können Trillerintervalle in Notenzeilen auf folgende Arten dargestellt werden:

Vorzeichen

Zeigt an, dass das Trillerintervall Vorzeichen über, unter oder neben der **tr**-Marke verwendet. Dies ist die Standarddarstellung für Trillerintervalle in Dorico Pro für große- und kleine Sekundentriller.



Hollywood-Stil

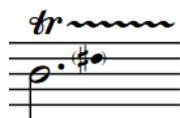
Zeigt an, dass das Trillerintervall Text verwendet.

- **H.T.** für Halbton- und Sekundentriller (klein)
- **W.T.** für Ganzton- und Sekundentriller (groß)



Hilfsnote

Gibt das Triller-Intervall durch einen kleinen, geklammerten halslosen Notenkopf an, der in der Notenzeile direkt rechts neben der ersten Note angezeigt wird, für die der Triller gilt, und in der richtigen Notenzeilenposition für die obere Note des Trillers. Hilfsnoten werden für alle Trillerintervalle verwendet, die keine große bzw. kleine Sekunde darstellen. Sie werden jedoch automatisch für Unisono-Triller verborgen, wenn das Notenkopf-Design der Hilfsnote nicht überschrieben wurde.



HINWEIS

- In der Tabulatur-Darstellung wird die Ziel-Tonhöhe des Trillers immer als in Klammern gesetzte Bundnummer angezeigt.
- Sie finden Optionen für die Standard-Darstellung, Position und Wiederholung von Trillerintervallen auf der **Ornamente**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Darstellung von Trillerintervallen ändern

Sie können die Darstellung von Trillern mit einem Sekundenintervall in Notenzeilen einzeln ändern, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen, wenn Sie zum Beispiel Hilfsnoten anzeigen möchten, um eine Änderung der Tonhöhe der höheren Note des Trillers anzuzeigen.

HINWEIS

Sie können die Darstellung von Triller-Intervallen ausschließlich bei Trillern mit einer großen oder kleinen Sekunde ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Darstellung des Trillerintervalls Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Darstellung** in der Gruppe **Triller**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Vorzeichen**
 - **Hollywood-Stil**
 - **Hilfsnote**
-

ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten Trillerintervalle in Notenzeilen wird geändert. Dies hat keine Auswirkung auf ihre Darstellung in Tabulatur.

TIPP

Im Bereich **Triller-Intervalle** der Seite **Ornamente** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardanzeige aller Triller mit einem zweiten Intervall projektweit ändern.

WEITERE SCHRITTE

Sie können das Design einzelner Hilfsnoten ändern, um zum Beispiel zu zeigen, dass die Note des Trillers für einen Oberton steht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente](#) auf Seite 1161

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1129

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Position von Trillerintervall-Anzeigen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, wo Trillerintervall-Anzeigen wie etwa Vorzeichen oder W.T.-Markierungen relativ zu einzelnen Trillerzeichen positioniert werden sollen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkung auf die Position von Trillerintervall-Vorzeichen an folgenden Noten, über die sich Triller erstrecken.

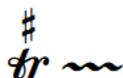
VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

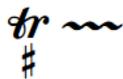
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, für die Sie die Intervallanzeige-Position ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Intervallposition** in der **Triller**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

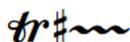
- **Darüber**



- **Darunter**



- **Rechts**



- **Hochgestellt**



ERGEBNIS

Die Position von Intervallanzeigen wird relativ zu den ausgewählten Trillerzeichen geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Im Bereich **Triller-Intervalle** der Seite **Ornamente** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition von Intervallanzeigen relativ zu allen Trillerzeichen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1171

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Triller bei der Wiedergabe

Dorico Pro spielt Triller in einer Kombination aus gesampelten Trillern, wenn diese verfügbar sind, und durch Abspielen mehrerer Noten ab.

- Sie können Optionen zur Wiedergabe von Trillern auf der **Triller**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** finden.

Dorico Pro kann gesampelte Halb- und Ganzton-Triller automatisch wiedergeben, wenn diese Spieltechniken in der VST-Expression-Map definiert sind, was bei einer Reihe von Instrumenten in HALion Symphonic Orchestra der Fall ist. Für Sound-Bibliotheken, die keine gesampelten Triller bereitstellen, oder für Intervalle, die größer als ein Ganztonschritt sind, erzeugt Dorico Pro Triller. Wenn Ihr Projekt Trillerintervalle enthält, die nur erzeugt werden können, können Sie gesampelte Triller deaktivieren und ausschließlich erzeugte Triller verwenden, um ein einheitlicheres Ergebnis zu erzielen.

Bei der Wiedergabe erzeugter Triller integriert Dorico Pro Vorschläge direkt vor und nach den Trillern. Ein einzelner, nicht durchgestrichener Vorschlag auf der ursprünglichen

Trillernote erzeugt eine Appoggiatura (langer Vorschlag), während mehrere Vorschläge auf der ursprünglichen Trillernote nicht in das Trillermuster eingebunden werden. Vorschläge auf der Note direkt nach dem Triller werden ebenfalls in das Trillermuster eingebunden.



Ein Triller mit Vorschlägen am Anfang und Ende

Variables Tempo innerhalb von Trillern wird in die Wiedergabe eingefügt. Sie können das Wiedergabetempo langsamer, normaler und schneller Triller auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabeoptionen** festlegen. Sie können die Wiedergabegeschwindigkeit einzelner Triller ändern. Sie können darüber hinaus Änderungen der Trillergeschwindigkeit in Triller-Erweiterungslinien ausblenden, während die Geschwindigkeitsänderungen bei der Wiedergabe erhalten bleiben.

In der zeitgenössischen Interpretationspraxis werden Triller in der Regel ab der geschriebenen Note gespielt, während in der historischen Aufführungspraxis des Barock und der Klassik Triller in der Regel ab der oberen Note des Trillers ausgeführt werden. Sie können die standardmäßige Anfangstonhöhe für Triller einzeln und durch Änderung der Standardeinstellung ändern.

Eine weitere übliche Spielweise, vor allem in der Klaviermusik der Romantik, besteht darin, alle Triller mit einem Accelerando auszuführen, d. h. langsam anzufangen und dann während des Trillers immer schneller zu werden. Sie können diese Einstellung auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabeoptionen** auswählen. Dies gilt für alle Triller, deren Geschwindigkeit nicht geändert wurde.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1168

[Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1169

[Anfangstonhöhe von Trillern ändern](#) auf Seite 1182

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 736

Gesampelte vs. erzeugte Triller

Gesampelte Triller sind aufgenommene, geloopte Samples. Erzeugte Triller werden hingegen durch manuelles Auslösen einzelner Noten erzeugt.

Da sie festgelegte Klänge nutzen, bieten gesampelte Triller keine Parameter, die eine Variation der Triller-Interpretation in irgendeiner Form erlauben, wie zum Beispiel unterschiedliche Trillergeschwindigkeiten oder das Einfügen von Vorschlägen und Abschlussnoten in das Muster der Trillernote. Erzeugte Triller bieten dagegen mehr Flexibilität, haben aber einen weniger natürlichen und realistischen Klang.

Wenn Ihr Projekt einige Trillerintervalle enthält, die nur erzeugt werden können, können sie gesampelte Triller deaktivieren und während des gesamten Projekts nur erzeugte Triller verwenden, um ein einheitlicheres Ergebnis zu erzielen.

Aktivierung/Deaktivierung von Triller-Samples bei der Wiedergabe

Sie können die Verwendung gesampelter Triller in Ihrem Projekt aktivieren/deaktivieren. Dies kann nützlich sein, wenn Ihr Projekt einige Trillerintervalle enthält, die nur erzeugt werden können, und Sie daher ausschließlich erzeugte Triller verwenden möchten, oder wenn Sie Vorschläge direkt vor oder hinter Trillern einfügen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie NotePerformer bei der Wiedergabe verwenden empfehlen wir Ihnen, die gesampelten Triller zu deaktivieren, damit Dorico Pro die richtigen Noten und Controller an NotePerformer senden kann, um eine möglichst realistische Triller-Wiedergabe zu ermöglichen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Triller**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wiedergabemethode für Triller** aus:
 - **Nur generierte Triller**
 - **Nach Möglichkeit Samples verwenden**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Gesampelte Triller werden aktiviert, wenn Sie **Nach Möglichkeit Samples verwenden** auswählen und deaktiviert, wenn Sie **Nur generierte Triller** auswählen.

Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern

Zusätzlich zur Änderung der Geschwindigkeit von Trillern, wodurch die Wellenfrequenz in ihren Erweiterungslinien und ihrer Wiedergabegeschwindigkeit können Sie auch die Variationen in der Wiedergabegeschwindigkeit in einzelnen Trillern ändern, zum Beispiel, wenn Sie den schnellsten Teil eines einzelnen Trillers schneller machen wollen als in Ihrer Standardeinstellung.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Wiedergabegeschwindigkeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften, die für Ihre ausgewählten Triller geeignet sind:
 - **Langsame Triller-Geschwindigkeit**
 - **Normale Triller-Geschwindigkeit**
 - **Schnelle Triller-Geschwindigkeit**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Die Wiedergabegeschwindigkeit der ausgewählten Triller wird geändert. Die Werte in den Wertefeldern stimmen mit der Anzahl an Noten pro Sekunde überein.

TIPP

Sie können die Standardgeschwindigkeiten für jede Stufe auf der **Triller**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1168

[Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1169

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Anfangstonhöhe von Trillern ändern

Standardmäßig beginnen Triller in Dorico Pro mit der tieferen Note, die normalerweise die geschriebene Note ist. Es ist jedoch anerkannte Praxis im Barock und in der Klassik, Triller mit der oberen Note zu beginnen. Sie können die Anfangstonhöhe von Trillern einzeln ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Triller aus, dessen Anfangsnote Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Mit höherer Note beginnen** in der **Triller**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Triller beginnt mit der hohen Note, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist und mit der tiefen, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Triller Ihren projektweiten Einstellungen für die Anfangstonhöhe von Trillern.

TIPP

Sie können die Standard-Anfangstonhöhe für alle Triller projektweit auf der **Triller**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 625

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Arpeggio-Zeichen

Arpeggio-Zeichen sind vertikale Linien, die anzeigen, dass Akkorde arpeggiert bzw. »aufgelöst« gespielt werden sollen, so dass die einzelnen Noten im Akkord in kurzen Abständen nacheinander erklingen. Arpeggio-Zeichen werden normalerweise in Form von vertikalen Wellenlinien angezeigt.



Arpeggierte Akkorde können in zwei Richtungen gespielt werden:

- Aufwärts, beginnend ab der untersten Note im Akkord.
- Abwärts, beginnend ab der obersten Note im Akkord.

Arpeggio-aufwärts-Zeichen werden meistens ohne Erweiterung am oberen Ende angezeigt, da Akkorde normalerweise aufwärts arpeggiert werden; Arpeggio-abwärts-Zeichen werden meistens mit einem Abwärtspfeil am unteren Ende angezeigt. Dies sind auch die Standardeinstellungen in Dorico Pro. Es ist jedoch ebenfalls anerkannt, Arpeggio-aufwärts-Zeichen mit einem Aufwärtspfeil am oberen Ende anzuzeigen, wenn im selben Musikstück auch abwärts gerichtete Arpeggios angezeigt werden.

Arpeggio-Zeichen umfassen in Dorico Pro automatisch die Spanne aller Noten in den Stimmen/Notenzeilen, auf die sie sich beziehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 307

[Linien](#) auf Seite 1309

Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Arpeggio-Zeichen auf der **Arpeggio-Zeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie das Design, die Darstellung und die genaue Position von Arpeggio-Zeichen ändern, und festlegen, ob sie auf Noten in Strichnotationen angezeigt werden können.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

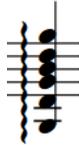
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Arten von Arpeggio-Zeichen

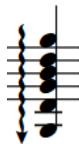
Es gibt verschiedene Arten von Arpeggio-Zeichen, die die unterschiedlichen Arpeggierungs-Richtungen und -Techniken angeben.

Arpeggio aufwärts



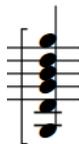
Eine vertikale Wellenlinie, die anzeigt, dass Akkorde ab der untersten Note aufwärts arpeggiert werden sollen.

Arpeggio abwärts



Eine vertikale Wellenlinie, die anzeigt, dass Akkorde ab der obersten Note abwärts arpeggiert werden sollen.

Kein Arpeggio



Eine eckige Klammer mit geraden Linien, die anzeigt, dass alle Noten im Akkord gleichzeitig gespielt werden sollen, also nicht arpeggiert.

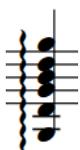
Gekrümmtes Arpeggio



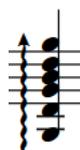
Eine gekrümmte Linie (ähnlich einem Bindebogen, aber vertikal), die einige Komponisten nutzen, um eine leichte oder teilweise Arpeggierung anzugeben.

Sie können sowohl aufwärts als auch abwärts gerichtete Arpeggio-Zeichen in Dorico Pro mit einem der folgenden Enden anzeigen:

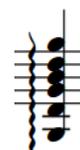
- Nichts
- Pfeil
- Schnörkel



Arpeggio aufwärts ohne Erweiterung am Ende



Arpeggio aufwärts mit Pfeil am Ende



Arpeggio aufwärts mit Schnörkel am Ende

Art von Arpeggio-Zeichen ändern

Sie können die Art von Arpeggio-Zeichen nach der Eingabe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Art Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Arpeggio-Typ** in der **Arpeggios**-Gruppe:
 - **Kein Arpeggio**
 - **Arpeggio aufwärts**
 - **Arpeggio abwärts**
 - **Arpeggio aufwärts (Kurve)**
-

ERGEBNIS

Die Art der ausgewählten Arpeggio-Zeichen wird geändert.

TIPP

Sie können die Art der Arpeggio-Zeichen auch ändern, indem Sie das Ornamente-Einblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 400

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Darstellung der Enden von Arpeggio-Zeichen ändern

Arpeggio-abwärts-Zeichen haben standardmäßig eine Pfeilspitze am unteren Ende der Linie, aufwärts gerichtete Arpeggios haben jedoch standardmäßig keine Pfeilspitze. Sie können die Darstellung der Enden von Arpeggio-Zeichen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen einzeln ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Arpeggio-aufwärts- und Arpeggio-abwärts-Zeichen. Sie gelten nicht für gekrümmte oder für Nicht-Arpeggio-Zeichen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen beliebiger Richtung aus, deren Enden Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeichenende** in der **Arpeggios**-Gruppe.

3. Wählen Sie das gewünschte Ende aus dem Menü:

- **Nichts**
- **Pfeil**
- **Schnörkel**

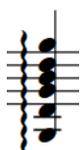
ERGEBNIS

Die Darstellung der Enden der ausgewählten Arpeggio-Zeichen wird geändert.

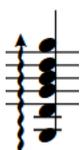
TIPP

Auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung der Enden aller Arpeggio-Zeichen projektweit ändern.

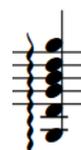
BEISPIEL



Arpeggio aufwärts ohne
Erweiterung am Ende



Arpeggio aufwärts mit Pfeil am
Ende



Arpeggio aufwärts mit Schnörkel
am Ende

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Länge von Arpeggio-Zeichen

Die Länge von Arpeggio-Zeichen wird durch den Tonhöhenbereich der Noten in den Stimmen/Notenzeilen bestimmt, auf die sich das Arpeggio-Zeichen bezieht.

Dorico Pro passt die Länge von Arpeggio-Zeichen automatisch an, wenn sich die Tonhöhen der Noten in den Stimmen/Notenzeilen, auf die sich das jeweilige Zeichen bezieht, ändern oder wenn Sie Noten zu den Akkorden hinzufügen bzw. Noten aus ihnen löschen.

Auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie projektweit ändern, wie weit Arpeggio-Zeichen über die äußeren Noten in allen Akkorden hinausragen. Sie können unterschiedliche Werte für Noten auf Notenzeilenlinien und für Noten in den Bereichen zwischen Notenzeilenlinien einstellen.

Außerdem können Sie einzelne Arpeggio-Zeichen verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1183

Arpeggio-Zeichen verlängern/kürzen

Sie können einzelne Arpeggio-Zeichen grafisch verlängern/kürzen. Sie können z. B. ein Arpeggio-Zeichen an einem Akkord mit geringer Tonhöhenspanne verlängern, um es leichter erkennbar zu machen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe an einem Ende der Arpeggio-Zeichen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Arpeggio-Zeichen werden grafisch verlängert/gekürzt. Dies hat jedoch keine Auswirkungen darauf, auf welche Noten sie sich beziehen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der **Arpeggios**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie das entsprechende Ende von Arpeggio-Zeichen verschieben:
 - **Oberer Y-Versatz** verschiebt die Griffe am oberen Ende von Arpeggio-Zeichen.
 - **Unterer Y-Versatz** verschiebt die Griffe am unteren Ende von Arpeggio-Zeichen.

Wenn Sie z. B. ein gesamtes Arpeggio-Zeichen verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Arpeggio-Zeichen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verlängern/kürzen.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die Arpeggio-Zeichen auf ihre Standardpositionen zurück.

- Auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie projektweit ändern, wie weit alle Arpeggio-Zeichen über die äußeren Noten in Akkorden hinausragen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1183

[Arpeggio-Zeichen grafisch verschieben](#) auf Seite 1189

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Allgemeine Platzierungskonventionen für Arpeggio-Zeichen

Arpeggio-Zeichen werden links von den Noten (einschließlich Vorzeichen) positioniert, auf die sie sich beziehen, aber zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Sie sollten innerhalb desselben Taktes angezeigt werden wie die Noten, auf die sie sich beziehen, und nicht auf der anderen Seite des Taktstrichs.

Dorico Pro nimmt automatische Anpassungen an der Spationierung von Noten und Notenzeilen vor, um Platz für Arpeggio-Zeichen zu schaffen und sicherzustellen, dass sie richtig positioniert werden.

Arpeggio-Zeichen sollten die gesamte vertikale Ausdehnung aller Noten des Akkords abdecken, auf den sie sich beziehen, und an beiden Enden leicht über die Noten hinausragen. Sie müssen jedoch nicht die Hälse der Noten abdecken. Dorico Pro wählt die Längen von Arpeggio-Zeichen automatisch so, dass alle Noten in Akkorden abgedeckt werden, und passt ihre Längen an, wenn die Noten in Akkorden geändert oder gelöscht werden.

Wenn ein arpeggierter Akkord zwei Notenzeilen umfasst, z. B. in einer Klavierstimme, kann sich das jeweilige Arpeggio-Zeichen über beide Notenzeilen erstrecken.

Sie können Arpeggio-Zeichen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Arpeggio-Zeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Arpeggio-Zeichen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1183

[Länge von Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1186

Arpeggio-Zeichen rhythmisch verschieben

Sie können Arpeggio-Zeichen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

HINWEIS

- Sie können Arpeggio-Zeichen nicht über Pausen verschieben, sondern nur zu angrenzenden Noten/Akkorden in derselben Stimme. Wenn Sie Arpeggio-Zeichen innerhalb einer Phrase mit Pausen verschieben möchten, empfiehlt es sich, sie zu löschen und stattdessen an den gewünschten Positionen neue Arpeggio-Zeichen einzugeben.
- Sie können Arpeggio-Zeichen nicht rhythmisch mit der Maus verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Arpeggio-Zeichen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Arpeggio-Zeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
-

ERGEBNIS

Arpeggio-Zeichen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts/links verschoben.

Wenn sich gemäß dem rhythmischen Raster an der nächsten rhythmischen Position keine Noten befinden, wird das Arpeggio-Zeichen nicht angezeigt. Wenn Sie es weiter nach rechts/links verschieben, wird es erst wieder neben der nächsten Note an einer rhythmischen Position angezeigt, die gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters erreicht werden kann.

Sie können die Auflösung des rhythmischen Rasters ändern, wenn Sie Arpeggio-Zeichen zu Noten an anderen rhythmischen Positionen verschieben möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie Arpeggio-Zeichen an die rhythmische Position einer Pause verschieben, werden sie gelöscht.
 - An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Arpeggio-Zeichen befinden. Wenn ein Arpeggio-Zeichen in Ihrer Auswahl beim Verschieben ein anderes Arpeggio-Zeichen passiert, wird das vorhandene Arpeggio-Zeichen gelöscht.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 307

Arpeggio-Zeichen grafisch verschieben

Sie können Arpeggio-Zeichen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Arpeggio-Zeichen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Arpeggio-Zeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Arpeggio-Zeichen werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf die rhythmischen Positionen hat, auf die sie sich beziehen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Arpeggios**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Teil von Arpeggio-Zeichen verschieben:

- **Oberer Y-Versatz** verschiebt das obere Ende von Arpeggio-Zeichen vertikal.
- **Unterer Y-Versatz** verschiebt das untere Ende von Arpeggio-Zeichen vertikal.
- **X-Versatz** verschiebt das gesamte Arpeggio-Zeichen horizontal.

Wenn Sie z. B. ein gesamtes Arpeggio-Zeichen nach oben verschieben, werden beide Griffe verschoben, wodurch sowohl **Oberer Y-Versatz** als auch **Unterer Y-Versatz** aktiviert werden. Sie können alle drei Eigenschaften auch verwenden, um Arpeggio-Zeichen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die Arpeggio-Zeichen auf ihre Standardposition zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arpeggio-Zeichen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1186

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Arpeggio-Zeichen vor/nach Vorschlägen anzeigen

Sie können einzelne Arpeggio-Zeichen vor/nach Vorschlägen anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Standardmäßig werden Arpeggio-Zeichen direkt links von den Noten positioniert, auf die sie sich beziehen, und daher zwischen Vorschlägen und normalen Noten.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, die Sie vor Vorschlägen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Arpeggio vor Vorschlägen** in der **Arpeggios**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Arpeggio-Zeichen werden vor Vorschlägen angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und nach Vorschlägen, wenn die Eigenschaft deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Arpeggios bei der Wiedergabe

Sie finden Optionen zur Steuerung der Wiedergabe aller Arpeggios projektweit im Bereich **Arpeggio-Zeichen** der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen**.

Sie können z. B. die Geschwindigkeit des Arpeggios steuern und festlegen, ob das Arpeggio auf der Zählzeit beginnen oder enden soll.

Sie können die Standardlänge für gewellte und gekrümmte Arpeggio-Zeichen separat als Bruchteil einer Viertelnote bei 120 bpm einstellen. Es kann hilfreich sein, Arpeggio-Längen anhand dieser Maßeinheit festzulegen anstatt sie als Bruchteil ihres notierten rhythmischen Werts zu definieren, da Arpeggios ansonsten bei sehr langsamer Musik oft viel langsamer wiedergegeben würden, als es der Intention des Komponisten entspricht.

Sie können nicht nur eine Standardlänge für Arpeggios festlegen, sondern auch Minimal- und Maximalwerte für die Länge von Arpeggios, die als Bruchteil des notierten Wertes des Arpeggios ausgedrückt werden. So wird sichergestellt, dass alle Noten mit Arpeggio-Zeichen innerhalb ihrer notierten Dauer klingen.

TIPP

Sie können auch Eigenschaften in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um die Standard-Wiedergabeoptionen für einzelne Arpeggio-Zeichen zu übergehen.

Arpeggio-Wiedergabe relativ zur Zählzeit ändern

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen festlegen, ob einzelne Arpeggios vor oder nach ihrer notierten Position wiedergegeben werden sollen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Wiedergabe Sie relativ zur Zählzeit ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie die **Wiedergabeposition**-Option in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Beginnt auf Zählzeit**
 - **Auf Zählzeit enden**
-

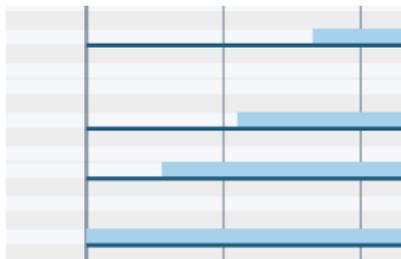
ERGEBNIS

Die zählzeitabhängige Position der ausgewählten Arpeggios bei der Wiedergabe wird geändert.

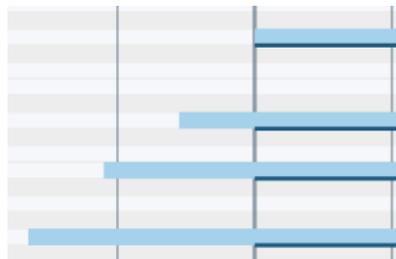
TIPP

Auf der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** können Sie die Wiedergabe aller Arpeggios relativ zur Zählzeit projektweit ändern.

BEISPIEL



Arpeggio, das auf der Zählzeit beginnt



Arpeggio, das auf der Zählzeit endet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arpeggios bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1191

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 625

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Wiedergabedauer von Arpeggios ändern

Sie können die Dauer von einzelnen Arpeggios bei der Wiedergabe unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Die Dauer von Arpeggios wird als Bruchteil des notierten rhythmischen Werts von Akkorden ausgedrückt. Ein Arpeggio auf einem Viertelnotenakkord mit einem Notensatzwert von $1/2$ dauert z. B. eine Achtelnote lang; mit einem Notensatzwert von $1/8$ dauert es eine Zweiunddreißigstelnote lang.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

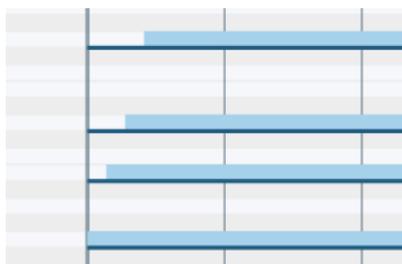
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Wiedergabedauer Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie die Option **Notensatz** in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs.
 3. Ändern Sie die Wiedergabedauer des ausgewählten Arpeggio-Zeichens, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Die Wiedergabedauer der ausgewählten Arpeggios wird geändert. Dadurch werden Ihre projektweiten Einstellungen für die Dauer von Arpeggios für die ausgewählten Arpeggios übergangen.

BEISPIEL



Arpeggierter Akkord mit einem Notenversatzwert von 1/8



Arpeggierter Akkord mit einem Notenversatzwert von 1/2

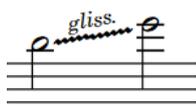
Glissando-Linien

Glissando-Linien zeigen einen fließenden Übergang zwischen zwei Noten an, welcher nahtlos oder in chromatischen Schritten erfolgen kann. Es kann sich bei ihnen um gerade oder gewellte Linien handeln, die sich mit oder ohne begleitende Textangabe anzeigen lassen.

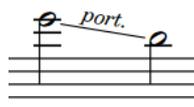
Es gibt unterschiedliche Konventionen in Bezug auf die Spielanweisungen für Glissando und Portamento. Manche interpretieren Glissando-Linien als Anweisung zum Spielen einer chromatischen Skala zwischen zwei Noten als steigende oder fallende Folge von Halbtönen und Portamento-Linien als Anweisung zum Spielen eines nahtlosen, kontinuierlichen Übergangs zwischen den zwei Noten. Die Begriffe Glissando und Portamento können jedoch in anderen Fällen auch synonym verwendet werden.

In Dorico Pro können Sie sowohl Glissando-Linien als auch Portamento-Linien eingeben und ihren Stil nach der Eingabe einfach ändern.

Glissando-Linien folgen in Dorico Pro automatisch den Noten an jedem Ende. Wenn Sie also die Tonhöhe einer der Noten ändern, werden die Endpositionen der Glissando-Linie entsprechend verschoben.



Ein Beispiel für eine Glissando-Linie mit angezeigtem Text und Wellenlinie



Ein Beispiel für eine Portamento-Linie mit angezeigtem Text und gerader Linie

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen auf Seite 307](#)

[Stil von Glissando-Linien ändern auf Seite 1196](#)

[Linien auf Seite 1309](#)

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen auf Seite 1292](#)

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern auf Seite 230](#)

Allgemeine Platzierungskonventionen für Glissando-Linien

Glissando-Linien werden zwischen Notenköpfen positioniert, und ihr Steigungswinkel sollte dem Intervall zwischen den Noten entsprechen: je größer die Steigung, desto größer das Intervall. Die Endpunkte von Glissando-Linien müssen sich direkt neben Notenköpfen befinden, jedoch ohne diese zu berühren.

Glissando-Linien dürfen nicht mit Vorzeichen kollidieren, sondern müssen kurz vor ihnen enden, damit das Vorzeichen klar lesbar ist. Dorico Pro positioniert Glissando-Linien so, dass sie nicht mit Vorzeichen kollidieren.

Normalerweise verbinden Glissando-Linien zwei nebeneinander liegende Notenköpfe, da sie eine allmähliche, aber konstante Änderung der Tonhöhe zwischen diesen beiden Noten anzeigen. Sie können sich jedoch auch über mehrere Noten erstrecken.

Glissando-Linien können System- und Seitenumbrüche überqueren. Wenn Text für Glissando-Linien angezeigt wird, die System- oder Seitenumbrüche überqueren, wird dieser Text auf jedem Segment der Glissando-Linie angezeigt. Standardmäßig entsprechen die Anfangs- und Endpositionen jedes Segments den ursprünglichen Anfangs- und Endpunkten der gesamten Glissando-Linie.

In Dorico Pro können Sie auf der Seite **Glissando-Linien** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** detaillierte Anpassungen an den Standardpositionen von Glissando-Linien vornehmen. Sie können im Notensatz-Modus außerdem die Anfangs-/Endpositionen von einzelnen Glissando-Linien verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Glissando-Linien grafisch verschieben](#) auf Seite 1198

Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Positionierung von Glissando-Linien auf der Seite **Glissando-Linien** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Glissando-Linien** können Sie den Stil, die Darstellung und die Stärke von Glissando-Linien ändern. Außerdem können Sie präzise Positionen für die Endpunkte von Glissando-Linien relativ zu Notenköpfen festlegen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

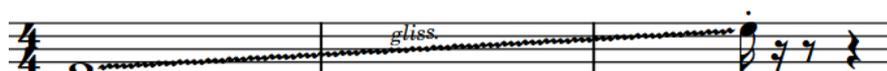
Glissando-Linien durch leere Takte

In Dorico Pro können Sie Glissando-Linien zwischen zwei beliebigen Noten eingeben, selbst wenn sich Pausen oder andere Noten zwischen ihnen befinden. Auch eine Eingabe zwischen Noten in verschiedenen Stimmen und Noten in verschiedenen Notenzeilen ist möglich.

Bei sehr langen Glissando-Linien, die sich über mehrere Takte erstrecken, möchten Sie möglicherweise nicht zu Beginn jedes Taktes Tonhöhen anzeigen, um z. B. anzugeben, dass Spieler im Laufe des Glissandos keine besondere Betonung auf bestimmte Tonhöhen legen sollen oder dass sie das Glissando in ihrem eigenen Tempo spielen können. Standardmäßig zeigt Dorico Pro in jedem Takt Noten oder Pausen an.

Nachdem Sie zwischen den ausgewählten Noten eine Glissando-Linie eingegeben haben, können Sie alle Pausen zwischen ihnen löschen.

BEISPIEL



Eine Glissando-Linie über mehrere Takte ohne Pausen zwischen den beiden Noten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 317

[Glissando-Linien im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 318

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1424

[Pausen löschen](#) auf Seite 1423

[Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 1421

Stil von Glissando-Linien ändern

Glissando-Linien können als gerade oder gewellte Linien dargestellt werden. Sie können den Stil von einzelnen Glissando-Linien unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Stil** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Gerade Linie** 
 - **Schlangenlinie** 

ERGEBNIS

Der Stil wird für die ausgewählten Glissando-Linien geändert.

TIPP

- Wenn Sie **Glissando-Stil** deaktivieren, werden die ausgewählten Glissando-Linien auf den Standardstil zurückgesetzt.
- Sie können den Glissando-Stil auch ändern, indem Sie das Ornamente-Einblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.
- Auf der Seite **Glissando-Linien** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den projektweiten Standardstil für alle Glissando-Linien ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien](#) auf Seite 1195

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 400

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Glissando-Linien-Text ändern

Sie können einzelne Glissando-Linien unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung mit »gliss.«-Text, mit »port.«-Text oder ohne Text anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

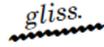
VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

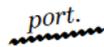
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Text** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

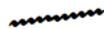
- **Gliss.**



- **Port.**



- **Kein Text**



ERGEBNIS

Der an den ausgewählten Glissando-Linien angezeigte Text wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Auf der Seite **Glissando-Linien** unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie den Text für alle Glissando-Linien projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Anzeige von Glissando-Linien-Text ändern

Standardmäßig wird kein Glissando-Text angezeigt, wenn Glissando-Linien zu kurz sind, um den Text unterzubringen. Sie können festlegen, dass Text auf einzelnen Glissando-Linien immer oder nur bei genügend vorhandenem Platz angezeigt werden soll. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Einstellungen zur Anzeige von Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Text sichtbar** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Anzeigen, wenn genügend Platz**
 - **Immer anzeigen**
-

ERGEBNIS

Wenn **Anzeigen, wenn genügend Platz** ausgewählt ist, wird Glissando-Text nicht angezeigt, wenn die Glissando-Linie zu kurz ist.

Wenn **Immer anzeigen** ausgewählt ist, wird Glissando-Text immer angezeigt, selbst wenn die Glissando-Linie zu kurz ist. Dies kann jedoch dazu führen, dass der Glissando-Text mit anderen Objekten wie Notenköpfen oder Notenhälsen kollidiert.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können die Standardabstände zwischen Notenköpfen ändern, indem Sie den Standard-Notenabstand ändern. Außerdem können Sie die Abstände zwischen einzelnen Notenköpfen durch Anpassen des Notenabstands an bestimmten rhythmischen Positionen im Notensatz-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 606

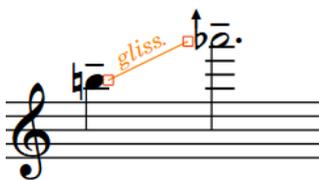
[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 607

Glissando-Linien grafisch verschieben

Sie können einzelne Glissando-Linien grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen zu verändern, zu denen sie gehören. Sie können jedes Ende von Glissando-Linien unabhängig verschieben und daher auch den Winkel und die grafische Länge einzelner Glissando-Linien anpassen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

Im Notensatz-Modus hat jede Glissando-Linie zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende.

Wenn Glissando-Linien über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Glissando-Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Griffe an einer Glissando-Linie im Notensatz-Modus

HINWEIS

Sie können Glissando-Linien nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die rhythmischen Positionen von Glissando-Linien verschieben möchten, müssen Sie sie an ihren ursprünglichen Positionen löschen und an den neuen Positionen neue Glissando-Linien eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:
 - Gesamte Glissando-Linien oder Segmente von Glissando-Linien
 - Einzelne Griffe an Glissando-Linien

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Glissando-Linien oder Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Glissando-Linien oder Griffe werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat. Indem Sie einen Griff verschieben, ändern Sie den Winkel der jeweiligen Glissando-Linien. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Glissando-Linien** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Griff von Glissando-Linien verschieben:
 - **Beginn Versatz** verschiebt die Griffe am Anfang von Glissando-Linien. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Ende Versatz** verschiebt die Griffe am Ende von Glissando-Linien. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie z. B. eine gesamte Glissando-Linie verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Glissando-Linien durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben, zu verlängern/kürzen und ihren Winkel zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Glissando-Linien auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

- Wenn Glissando-Linien einen kleinen Tonhöhenbereich abdecken, kann der Winkel der Linie sehr spitz sein. Im Abschnitt **Vertikale Position** der Seite **Glissando-Linien** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Minimalwerte für die Spanne von Glissando-Linien, die einen kleinen Tonhöhenbereich abdecken, für verschiedene Kontexte projektweit ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien](#) auf Seite 1195

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 307

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Glissando-Linien bei der Wiedergabe

Glissando-Linien werden bei der Wiedergabe durch eine Abfolge von Noten zwischen den Anfangs- und Endnoten des Glissandos ausgedrückt, die alle ein kleines Intervall voneinander entfernt sind.

Glissandi für Harfe berücksichtigen bei der Bestimmung der Tonhöhen für die Wiedergabe die aktuelle Harfen-Pedaleinstellung. Glissandi für alle anderen Instrumente nutzen unabhängig vom aktuellen tonalen System die chromatische 12-EDO-Skala.

Wenn Glissando-Linien auf Haltebogenketten beginnen oder enden, beginnt ihre Wiedergabe mit der letzten Note in Haltebogenketten bzw. endet auf der ersten Note in Haltebogenketten.

Standardmäßig klingen Glissandi bei der Wiedergabe über ihre gesamte Dauer, aber Sie können den Einsatz einzelner Glissandi bei der Wiedergabe verzögern.

HINWEIS

Die Wiedergabe von Glissando-Linien als nahtloser, fließender Übergang zwischen zwei Noten wird noch nicht unterstützt. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1246

Beginn von Glissandi bei der Wiedergabe verzögern

Sie können den Beginn von Glissandi bei der Wiedergabe verzögern, so dass sie erst an einer bestimmten Stelle ihrer notierten Dauer einsetzen. Standardmäßig klingen Glissandi bei der Wiedergabe über ihre gesamte Dauer.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Wiedergabebeginn Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Verzögerter Start** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
 3. Optional: Wenn Sie genau angeben möchten, an welcher Stelle im Verlauf der Glissando-Linien die Wiedergabe beginnen soll, aktivieren Sie **Verzögerung** und ändern Sie den Wert im Wertefeld.
Der Wert steht für Bruchteile einer Viertelnote. Die Eingabe **1/2** verzögert den Beginn von Glissandi zum Beispiel um eine Achtelnote.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie nur **Verzögerter Start** aktiviert haben, beginnt die Wiedergabe der ausgewählten Glissando-Linien erst bei der Hälfte der Glissando-Dauer.

Wenn Sie außerdem **Verzögerung** aktiviert haben, folgt die Wiedergabe der ausgewählten Glissando-Linien dem von Ihnen eingestellten Wert.

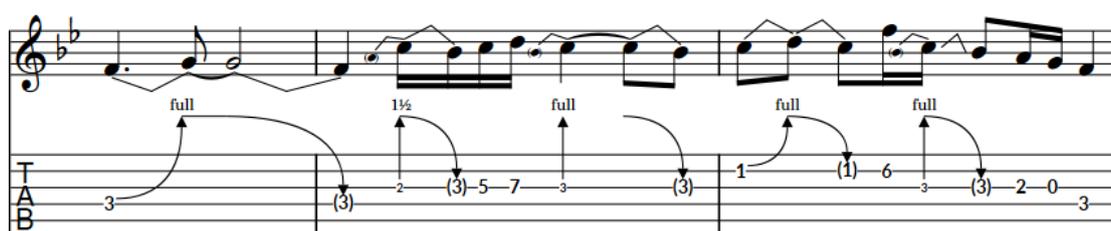
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Gitarren-Bendings

Gitarren-Bending ist eine Technik, die häufig auf elektrischen Gitarren genutzt wird und bei der der Instrumentalist gegriffene Saiten nach dem Anschlag nach unten oder oben verschiebt und dadurch ihre Spannung erhöht. Durch diese Straffung entsteht die charakteristische Tonhöhenverschiebung.

Außerdem wird bei Gitarren-Bendings häufig die verschobene Saite eine Weile in ihrer gestrafften Position belassen, bevor sie wieder in ihre natürliche Position (und auf ihre natürliche Tonhöhe) zurück versetzt wird. In Dorico Pro bezeichnet man diese Aktionen als »Halten« und »Loslassen« von Gitarren-Bendings.



The image displays a musical staff in G major (one flat) and a corresponding guitar tablature. The staff shows a sequence of notes with various bends indicated by slanted lines. The tablature below shows fingerings and bend intervals: a triplet of 3s with a 'full' bend, a triplet of 3s with a '1½' bend, a triplet of 3s with a 'full' bend, a triplet of 3s with a 'full' bend, and a triplet of 3s with a 'full' bend. The tablature also includes other notes like 2, 5, 7, 3, 1, 1, 6, 3, 2, 0, and 3.

Eine Phrase mit Gitarren-Bendings, einem gehaltenen Bending, Pre-Bends und losgelassenem Bending, die sowohl in einer Notenzeile als auch als Tabulatur dargestellt wird

Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen werden für Intervalle bis zu einem Ganztonschritt bei der Wiedergabe berücksichtigt.

Gitarren-Bendings

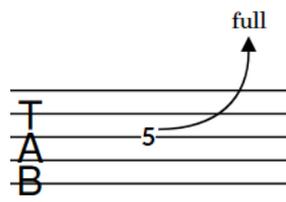
Gitarren-Bendings zeigen an, dass der Instrumentalist die Saite nach Anschlagen einer Note verschieben soll, so dass die Tonhöhe steigt, während die Note klingt. In Dorico Pro verbindet jedes Gitarren-Bending zwei Noten: die anfängliche Tonhöhe und die Tonhöhe an der äußersten Position des Bendings.

In Notenzeilen werden Gitarren-Bendings mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt. In Tabulatur werden Gitarren-Bendings mit Hilfe einer nach oben weisenden gekrümmten Linie mit einem Pfeil am oberen Ende und einem Bending-Intervall über dem Pfeil notiert. Die Bundnummer der Endnote wird automatisch ausgeblendet.



A musical staff showing a single note with a bend indicated by a slanted line connecting the note head to a higher note head.

Gitarren-Bending in einer Notenzeile



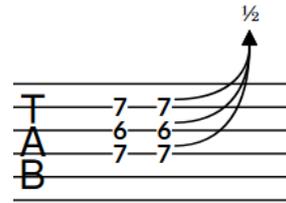
Guitar tablature showing a note on the 5th fret with a curved arrow pointing up to the 6th fret, labeled 'full'.

Gitarren-Bending in Tabulatur-Notation

Wenn Sie Gitarren-Bendings für mehrere Noten in Akkorden eingeben, werden ihre Pfeile in Tabulatur-Notation automatisch ausgerichtet.

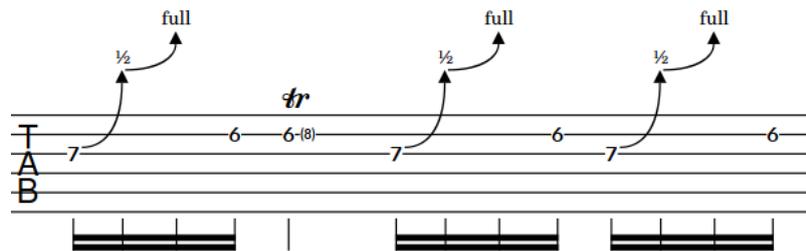


Gitarren-Bendings an einem Akkord in einer Notenzeile



Gitarren-Bendings an einem Akkord in Tabulatur-Notation

Ununterbrochene Abfolgen von Gitarren-Bendings werden als Gitarren-Bending-Läufe in der Tabulatur notiert. Im Notensatz-Modus werden Gitarren-Bending-Läufe als Gruppe behandelt.

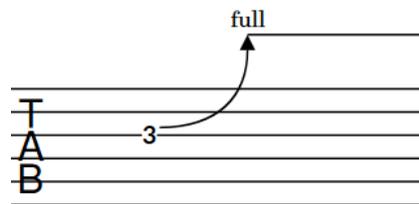


Gitarren-Bending-Läufe in Tabulatur-Notation

Halten von Gitarren-Bendings

Halteanweisungen für Gitarren-Bendings geben an, dass der Instrumentalist die Tonhöhe an der äußersten Position des Bendings halten soll. Sie werden normalerweise an gehaltenen Noten angezeigt.

In Tabaturen wird das Halten von Gitarren-Bendings mit Hilfe einer horizontalen Linie angezeigt. In Notenzeilen werden keine Anweisungen zum Halten angezeigt.



Anweisung zum Halten eines Gitarren-Bendings in Tabulatur-Notation

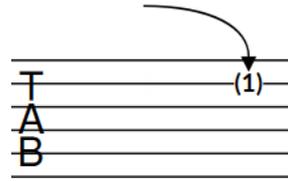
Loslassen

Anweisungen zum Loslassen geben an, dass der Instrumentalist das Bending beenden und die gestraffte Saite wieder in ihre natürliche Position versetzen soll, wodurch die Tonhöhe sinkt. In Dorico Pro verbindet jede Anweisung zum Loslassen zwei Noten: die Tonhöhe an der äußersten Position des Bendings und die End-Tonhöhe.

In Notenzeilen werden Anweisungen zum Loslassen mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt. In Tabaturen werden Anweisungen zum Loslassen mit Hilfe einer nach unten weisenden gekrümmten Linie mit einem Pfeil am unteren Ende angezeigt, wobei Bundnummern in Klammern unter dem Pfeil die End-Tonhöhen angeben. Die Bundnummer der Anfangsnote wird automatisch ausgeblendet.



Anweisung zum Loslassen eines Gitarren-Bendings in einer Notenzeile

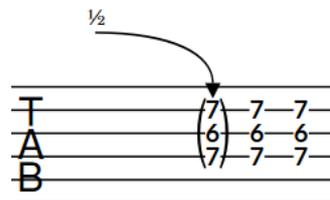


Anweisung zum Loslassen eines Gitarren-Bendings in Tabulatur-Notation

Wenn Sie Anweisungen zum Loslassen an mehreren Noten in Akkorden eingeben, werden sie in Tabulatur mit einer einzelnen, nach unten weisenden gekrümmten Linie dargestellt. Wenn die Bending-Intervalle für alle Noten identisch sind, werden die End-Tonhöhen gemeinsam verklammert.



Anweisungen zum Loslassen an einem Akkord in einer Notenzeile



Anweisungen zum Loslassen an einem Akkord in Tabulatur-Notation

HINWEIS

- Neben Gitarren-Bendings unterstützt Dorico Pro auch Pre-Bends/Pre-Dives, Post-Bends, Vibratohebel-Dive-and>Returns sowie andere Gitarrentechniken.
- Da Sie Anweisungen zum Loslassen auf dieselbe Weise eingeben wie Gitarren-Bendings, wird der Begriff »Gitarren-Bendings« in dieser Dokumentation sowohl für Gitarren-Bendings als auch für Anweisungen zum Loslassen verwendet.
- Auf der Seite **Gitarren-Bendings** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung von Halteanweisungen für Gitarren-Bendings und die Bundnummern in Anweisungen zum Loslassen ändern.
- Standardmäßig werden Notenhäse, Notenhals-Fähnchen und Balken in der Tabulaturdarstellung bei einstimmigen Kontexten in Hals-aufwärts-Richtung angezeigt, wodurch sie mit Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives und Dive-and>Returns kollidieren können. Daher empfehlen wir Ihnen, in Projekten, in denen Sie sowohl solche Notationselemente als auch rhythmische Elemente in Tabaturen anzeigen möchten, die **Standard-Halsrichtung** auf der **Tabulatur**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** in **Abwärts** zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Post-Bends](#) auf Seite 1206

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1207

[Bending-Intervalle](#) auf Seite 1209

[Gitarren-Bendings im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1215

[Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1210

[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1220

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 321

[Tabulatur](#) auf Seite 1520

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1522

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1139

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1030

[Linien](#) auf Seite 1309

Gitarren-Pre-Bends und Pre-Dives

Gitarren-Pre-Bends und Pre-Dives sind Techniken, die hauptsächlich auf elektrischen Gitarren ausgeführt werden und bei denen Spieler die ursprüngliche klingende Tonhöhe von Saiten durch eine Änderung der Saitenspannung verändern, bevor sie Noten spielen. Dies erfolgt entweder durch das Verschieben von Saiten nach oben bzw. unten oder durch Drücken des Vibratohebels.

The image shows a musical phrase in G major (one sharp) on a treble clef staff. The notation includes a pre-bend on the first note, indicated by a curved line and the word 'full'. This is followed by a series of pre-dives, each indicated by a vertical dashed line and a '1/2' above it. The tablature below shows the fretting for each note: 3-2-3, 2-2-2, 3-3-3, 2-2-2, 2-2-2, 2-2-2, 2-2-2, 2-2-2, 2-2-2, 2-2-2, 2-2-2, 2-2-2. The pre-bend is shown as a '2' on the second fret with a '3' below it, and the pre-dives are shown as '2's on the second fret with '1/2' above them.

Eine Phrase mit einem Gitarren-Pre-Bend mit Anweisung zum Loslassen und mehreren Gitarren-Pre-Dives mit Anweisung von Loslassen

In Dorico Pro sind Gitarren-Pre-Bends und Pre-Dives Eigenschaften von Noten, die zu Bundinstrumenten gehören. Daher gelten sie nur für einzelne Noten.

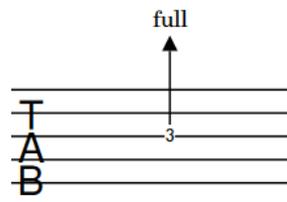
Gitarren-Pre-Bends

Gitarren-Pre-Bends geben an, dass der Instrumentalist die Saite dehnen soll, bevor er die Note anschlägt, um die Tonhöhe anzuheben. Dies ist zum Beispiel nützlich, um eine Note am Ende eines vorherigen Gitarren-Bendings zu wiederholen. Nach dem Anschlag kann die Tonhöhe dann wieder erniedrigt werden.

In Notenzeilen werden Pre-Bends mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt. Im Gegensatz zu Gitarren-Bendings wird am Anfang von Pre-Bends automatisch ein Hilfs-Notenkopf in Klammern angezeigt. In Tabulaturen werden Gitarren-Pre-Bends mit Hilfe einer durchgezogenen vertikalen Linie mit einem Pfeil am oberen Ende, einem Bending-Intervall über dem Pfeil und einer kleinen Bundnummer unter der Linie zur Anzeige der anfänglichen Tonhöhe angegeben.



Gitarren-Pre-Bend in einer Notenzeile



Gitarren-Pre-Bend in Tabulatur-Notation

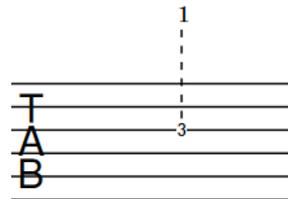
Gitarren-Pre-Dives

Gitarren-Pre-Dives geben an, dass Spieler vor Anschlagen der Note den Vibratohebel verwenden sollen, um die Tonhöhe zu erniedrigen. Nach dem Anschlagen kann die Tonhöhe dann wieder angehoben werden.

In Notenzeilen werden Gitarren-Pre-Dives genauso dargestellt wie Gitarren-Pre-Bends. In Tabulaturen werden Gitarren-Pre-Dives mit Hilfe einer gestrichelten vertikalen Linie mit einem Pfeil am oberen Ende, einem Intervall über dem Pfeil und einer kleinen Bundnummer unter der Linie zur Anzeige der anfänglichen Tonhöhe angegeben.



Gitarren-Pre-Dive in einer Notenzeile



Gitarren-Pre-Dive in Tabulatur-Notation

HINWEIS

- Auf der Seite **Gitarren-Bendings** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Darstellung von mehreren aufeinanderfolgenden Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern. Folgende Noten mit Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives werden als »erneutes Anschlagen« bezeichnet.
- Standardmäßig werden Notenhäse, Notenhals-Fähnchen und Balken in der Tabulaturdarstellung bei einstimmigen Kontexten in Hals-aufwärts-Richtung angezeigt, wodurch sie mit Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives und Dive-and>Returns kollidieren können. Daher empfehlen wir Ihnen, in Projekten, in denen Sie sowohl solche Notationselemente als auch rhythmische Elemente in Tabulaturen anzeigen möchten, die **Standard-Halsrichtung** auf der **Tabulatur**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** in **Abwärts** zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1217

[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 323

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1207

[Bending-Intervalle](#) auf Seite 1209

[Tabulatur](#) auf Seite 1520

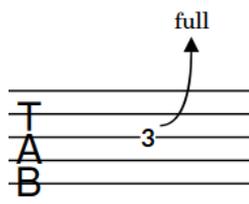
Gitarren-Post-Bends

Das Post-Bend ist eine Technik, die häufig auf elektrischen Gitarren genutzt wird und bei der der Instrumentalist gegriffene Saiten nach dem Anschlag nach unten oder oben verschiebt und dadurch ihre Spannung erhöht. Durch diese Straffung entsteht die charakteristische Tonhöhenverschiebung. Mikrotonale Post-Bends werden vor allem in der Bluesmusik eingesetzt.

In Dorico Pro sind Gitarren-Post-Bends Eigenschaften von Noten, die zu Bundinstrumenten gehören. Daher gelten sie nur für einzelne Noten. Sie werden sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur mit Hilfe einer nach oben weisenden gekrümmten Linie mit einem Pfeil am oberen Ende und einem Bending-Intervall über dem Pfeil notiert.



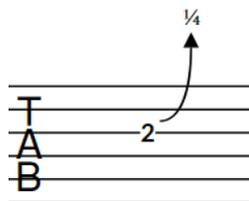
Gitarren-Post-Bend in einer Notenzeile



Gitarren-Post-Bend in Tabulatur-Notation

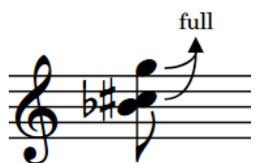


Mikrotonales Post-Bend in einer Notenzeile

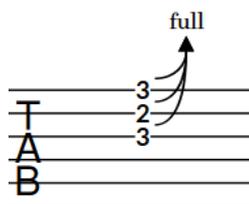


Mikrotonales Post-Bend in Tabulatur-Notation

Wenn Sie Post-Bends für mehrere Noten in Akkorden eingeben, werden ihre Pfeile automatisch ausgerichtet. In Notenzeilen wird je nach den Notenzeilenpositionen der Noten in Akkorden die entsprechende Anzahl von gekrümmten Linien angezeigt.



Gitarren-Post-Bends an einem Akkord in einer Notenzeile



Gitarren-Post-Bends an einem Akkord in Tabulatur-Notation

HINWEIS

Gitarren-Post-Bends wirken sich momentan nicht auf die Wiedergabe aus. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Post-Bends im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1218

[Gitarren-Post-Bends eingeben](#) auf Seite 323

[Bending-Intervalle](#) auf Seite 1209

[Tabulatur](#) auf Seite 1520

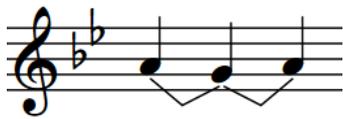
Vibratohebel-Dive-and>Returns

Ein Vibratohebel-Dive-and-Return ist eine Technik, die auf elektrischen Gitarren mit Vibratohebel ausgeführt wird. Dabei nutzen Spieler den Vibratohebel, um nach dem Anschlagen die Spannung der Saiten zu lockern und wieder anzuziehen. Dies erzeugt die charakteristische wellenförmige Tonhöhen-schwankung.

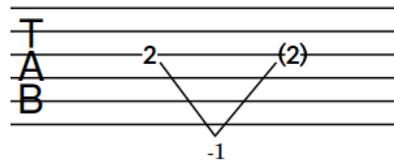
In Dorico Pro besteht jeder Vibratohebel-Dive-and-Return aus zwei Vibratohebel-Bendings, wobei das erste auf derselben Note endet, auf der das zweite beginnt. Alle Vibratohebel-Bendings verbinden zwei Noten miteinander.

Vibratohebel-Dive-and>Returns werden für Intervalle bis zu einem Ganztonschritt bei der Wiedergabe berücksichtigt.

In Notenzeilen werden Vibratohebel-Dive-and>Returns mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt, also genauso wie Gitarren-Bendings. In Tabulatur werden Vibratohebel-Dive-and>Returns mit zwei geraden Linien notiert, die ein V bilden, an dessen Spitze ein Bending-Intervall angezeigt wird. Die Bundnummer der mittleren Note wird ausgeblendet und die Bundnummer an der Endnote wird automatisch in Klammern gesetzt.



Vibratohebel-Dive-and-Return in einer Notenzeile

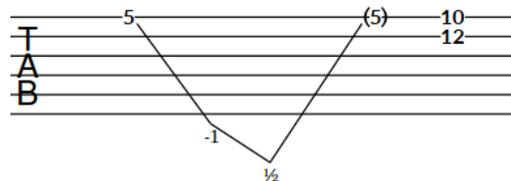


Vibratohebel-Dive-and-Return in Tabulatur-Notation

Abfolgen von Vibratohebel-Bendings mit derselben Tonhöhenrichtung an mehreren aufeinanderfolgenden Noten, zum Beispiel E-D-C, werden in Tabulatur-Notation mit einer zusätzlichen angewinkelten Linie, die über die Tabulaturzeile hinausragt, und einem Bending-Intervall für jede Vibratohebel-Bewegung notiert.



Aufeinanderfolgende Vibratohebel-Bendings in einer Notenzeile

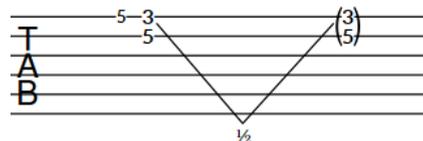


Aufeinanderfolgende Vibratohebel-Bendings in Tabulatur-Notation

Wenn Sie Vibratohebel-Dive-and>Returns an mehreren Noten in Akkorden eingeben, wird in Tabulatur ein einzelnes V angezeigt, sofern die Bending-Intervalle für alle Noten identisch sind.



Vibratohebel-Dive-and-Return an Akkorden in einer Notenzeile



Vibratohebel-Dive-and-Return an Akkorden in Tabulatur-Notation

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 325

[Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 327

[Vibratohebel-Dive-and>Returns im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1218

[Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1210

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1220

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1139

[Tabulatur](#) auf Seite 1520

Bending-Intervalle

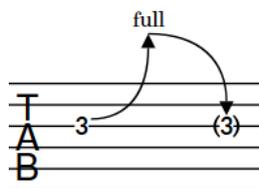
Bending-Intervalle geben an, in welchem Maße Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Pre-Dives, Post-Dives sowie Dive-and>Returns die Tonhöhe verändern. Sie werden in Form von Text oder Zahlen/Brüchen als Vielfaches bzw. Bruchteil eines Ganztons angegeben. Für die meisten Arten von Bendings werden Bending-Intervalle nur in Tabulatur-Notation angezeigt, mit Ausnahme von Post-Bends, deren Bending-Intervalle auch in Notenzeilen dargestellt werden.

Zum Beispiel gibt **full** ein Gitarren-Bending, Pre-Bend oder Post-Bend um einen Ganzton an, während **1/2** für einen Halbton und **1 1/2** für eine kleine Terz steht.

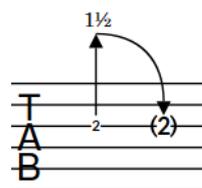
Bending-Intervalle für Pre-Dives und Dive-and>Returns mit Vibratohebel werden immer als Zahlen/Brüche angezeigt; **1** steht zum Beispiel für ein Dive-and-Return um einen Ganzton.

Mikrotonale Bending-Intervalle werden gemäß dem verwendeten tonalen System als Brüche dargestellt, zum Beispiel **3/4**. Bending-Intervalle für mikrotonale Post-Bends werden als **1/4** dargestellt.

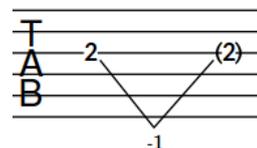
BEISPIEL



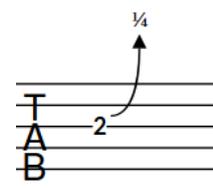
Gitarren-Bending mit Ganzton-Intervall, angezeigt als **full**



Pre-Bend mit einem Intervall von einer kleinen Terz, angezeigt als **1 1/2**



Vibratohebel-Dive-and-Return mit Ganzton-Intervall, angezeigt als **-1**



Post-Bend mit mikrotonalem Intervall, angezeigt als **1/4**

Bending-Intervalle für Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Dives werden über dem Pfeil/der Linie für das entsprechende Notationselement angezeigt. Bei Dive-and>Returns werden Bending-Intervalle an der Spitze des Vs angezeigt, je nach Tonhöhenrichtung der Noten im Dive-and-Return entweder über oder unter der Notenzeile.

Bending-Intervalle werden für Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Pre-Dives und Dive-and>Returns nur in Tabulatur-Notation angezeigt. Für Gitarren-Post-Bends werden sie sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt.

TIPP

Auf der Seite **Gitarren-Bendings** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung von Gitarren-Bending-Intervallen einschließlich mikrotonalen Post-Bend-Intervallen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1202

[Gitarren-Pre-Bends und Pre-Dives](#) auf Seite 1205

[Gitarren-Post-Bends](#) auf Seite 1206

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1207

[Tabulatur](#) auf Seite 1520

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1226

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 321

[Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives, Post-Bends, Haltelinien und Vibratohebel-Dive-and>Returns grafisch verschieben](#) auf Seite 1213

Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Dive-and>Returns

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Dive-and>Returns auf der Seite **Gitarren-Bendings** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Gitarren-Bendings** können Sie die Höhe, den horizontalen Mindestabstand sowie die Stärke von Gitarren-Bendings, Pre-Bends und Post-Bends sowohl für Notenzeilen als auch für Tabulatur-Notation ändern. Es gibt mehrere Optionen für die Darstellung von Bending-Intervallen, Anweisungen zum Loslassen von Bendings und Haltelinien in Tabulatur-Notation. Außerdem können Sie präzise Positionen für die Endpunkte von Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Dive-and>Returns relativ zu Notenköpfen, Balken und Notenzeilenlinien festlegen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1220

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Haltelinien für Gitarren-Bendings ausblenden/anzeigen

Haltelinien für Gitarren-Bendings zeigen an, dass das Bending über die Dauer der (für gewöhnlich gehaltenen) Note aufrechterhalten werden soll. Sie können solche Haltelinien für Gitarren-Bendings in Tabulatur-Notation ausblenden/anzeigen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Gitarren-Bendings. Sie können keine Haltelinien an Pre-Bends oder Anweisungen zum Loslassen anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gitarren-Bendings aus, an denen Sie Haltelinien ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus in Notenzeilen und Tabulaturen tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Haltelinie anzeigen** in der Gruppe **Gitarren-Bendings**.
-

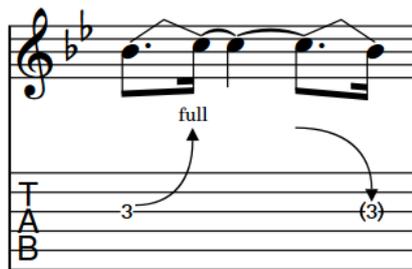
ERGEBNIS

An den ausgewählten Bendings werden bei Tabulatur-Darstellung Haltelinien angezeigt, wenn **Haltelinie anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

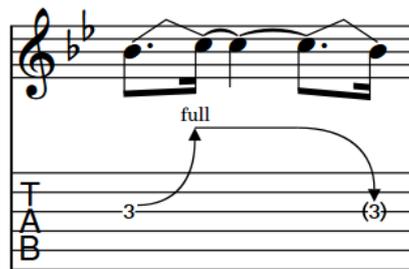
TIPP

Gitarren-Bendings können durchgezogene oder gestrichelte Haltelinien haben. Im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der Seite **Gitarren-Bendings** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Linientyp für alle Gitarren-Bending-Haltelinien ändern.

BEISPIEL



Haltelinie ausgeblendet



Haltelinie angezeigt

Richtung von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern

Sie können die Richtung von einzelnen Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Standardmäßig werden Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives in einstimmigen Kontexten auf der Notenkopf-Seite von Noten positioniert. In mehrstimmigen Kontexten werden sie auf der Notenhals-Seite von Noten positioniert.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives aus, deren Richtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pre-Bend-Richtung** in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**
-

ERGEBNIS

Die Richtung der ausgewählten Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die Richtung von Gitarren-Bendings in Notenzeilen ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken. Für Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives können Sie diesen Tastaturbefehl jedoch nicht verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 401

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1226

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1228

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Vorzeichen an Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ausblenden/ anzeigen

Sie können Vorzeichen an einzelnen Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ausblenden/anzeigen, um zum Beispiel horizontalen Platz in einem Layout zu sparen, in dem das Intervall in der Tabulatur-Darstellung bereits klar erkennbar ist. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pre-Bend-Vorzeichen** in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ausblenden**
 - **Anzeigen**

ERGEBNIS

An den ausgewählten Gitarren-Pre-Bends werden Vorzeichen ausgeblendet, wenn Sie **Ausblenden** wählen, und angezeigt, wenn Sie **Anzeigen** wählen. Dies hat keine Auswirkungen auf das Intervall, das für die ausgewählten Gitarren-Pre-Bends in der Tabulatur-Darstellung angezeigt wird. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Bends löschen

Sie können Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Bends von Noten löschen, nachdem Sie diese eingegeben haben. Da Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Bends jedoch in Dorico Pro Eigenschaften von Noten sind, keine separaten Elemente, müssen Sie sie auf andere Weise auswählen und löschen als andere Objekte.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, von denen Sie Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und/oder Post-Bends entfernen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives zu entfernen, deaktivieren Sie **Pre-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends** des Eigenschaften-Bereichs.
 - Um Gitarren-Post-Bends zu entfernen, deaktivieren Sie **Post-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarren-Post-Bends** des Eigenschaften-Bereichs.

ERGEBNIS

Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und/oder Post-Bends werden von den ausgewählten Noten entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 323

[Gitarren-Post-Bends eingeben](#) auf Seite 323

Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives, Post-Bends, Haltelinien und Vibratohebel-Dive-and>Returns grafisch verschieben

Sie können einzelne Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives, Post-Bends, Haltelinien und Vibratohebel-Dive-and>Returns grafisch verschieben. Sie können jeden Griff unabhängig verschieben und so auch ihre Form und grafische Länge anpassen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

Wenn Gitarren-Bendings oder Vibratohebel-Dive-and>Returns über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Abschnitte der Bendings/Dive-and>Returns auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

HINWEIS

Sie können Gitarren-Bendings oder Vibratohebel-Dive-and>Returns nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie ihre rhythmischen Positionen verschieben möchten, müssen Sie sie an ihren ursprünglichen Positionen löschen und an den neuen Positionen neue Gitarren-Bendings oder Vibratohebel-Dive-and>Returns eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:

- Ganze Gitarren-Bendings oder Vibratohebel-Dive-and>Returns oder Segmente von Gitarren-Bendings oder Vibratohebel-Dive-and>Returns
- Einzelne Griffe an Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives, Haltelinien oder Vibratohebel-Dive-and>Returns

HINWEIS

- Sie können keine ganzen Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives oder Haltelinien verschieben.
- Wenn Sie mit der Maus arbeiten, können Sie nur ganze Gitarren-Bendings und Vibratohebel-Dive-and>Returns nach oben/unten verschieben. Alle anderen Gitarren-Bendings, die sich im Gitarren-Bending-Lauf befinden oder an das ausgewählte Gitarren-Bending angrenzen, werden ebenfalls verschoben.
- Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.
- Sie können die Griffe an einem ausgewählten Gitarren-Bending, Pre-Bend/Pre-Dive oder Vibratohebel-Dive-and-Return nacheinander auswählen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Gitarren-Bendings, Vibratohebel-Dive-and>Returns oder Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie die ausgewählten Gitarren-Bendings oder Vibratohebel-Dive-and>Returns nach oben/unten.
- Klicken Sie auf die ausgewählten Griffe und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Gitarren-Bendings, Vibratohebel-Dive-and>Returns oder Griffe werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Indem Sie Gitarren-Bendings oder Griffe in Gitarren-Bending-Läufen oder an Gitarren-Bendings/Anweisungen zum Loslassen mit einem angrenzenden Gitarren-Bending/einer angrenzenden Anweisung zum Loslassen mit der Maus verschieben, werden auch alle anderen Gitarren-Bendings in diesen Gitarren-Bending-Läufen bzw. die angrenzenden Gitarren-Bendings verschoben oder angepasst.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Gitarren-Bendings** oder der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Griff an Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives, Halteanweisungen oder Vibratohebel-Dive-and>Returns verschieben:

- **Anfangsversatz** verschiebt Anfangsgriffe von Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives und Vibratohebel-Dive-and>Returns. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Mittensversatz** verschiebt mittlere Griffe von Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives und Vibratohebel-Dive-and>Returns. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz** verschiebt Endgriffe von Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives und Vibratohebel-Dive-and>Returns. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Intervallversatz** verschiebt Intervallgriffe von Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives und Vibratohebel-Dive-and>Returns. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Halteanweisung-Anfangsversatz** verschiebt die Anfangsgriffe von Anweisungen zum Halten von Gitarren-Bendings. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Halteanweisung-Endversatz** verschiebt die Endgriffe von Anweisungen zum Halten von Gitarren-Bendings. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie z. B. ein gesamtes Gitarren-Bending in einer Notenzeile verschieben, werden alle drei Griffe verschoben, wodurch sowohl **Anfangsversatz** und **Endversatz** als auch **Mittensversatz** aktiviert werden. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives, Halteanweisungen und Vibratohebel-Dive-and>Returns durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben und zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives, Halteanweisungen und Vibratohebel-Dive-and>Returns wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1217

[Gitarren-Post-Bends im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1218

[Vibratohebel-Dive-and>Returns im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1218

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

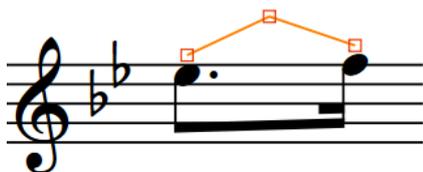
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Gitarren-Bendings im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Gitarren-Bending sowie jede Anweisung zum Halten und Loslassen von Bendings mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation anzupassen.

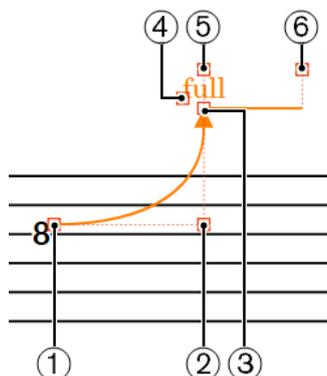
In Notenzeilen haben Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen drei quadratische Griffe. Wenn Sie entweder den Anfangs- oder den Endgriff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.



Gitarren-Bending-Griffe in der Notenzeile im Notensatz-Modus

Gitarren-Bendings und Haltelinien

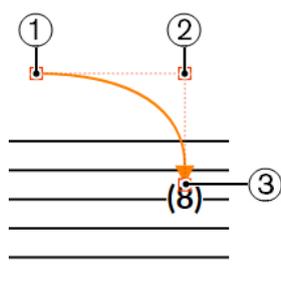
In Tabulaturen haben Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Halten die folgenden Griffe:



- 1 Anfangsgriff bei Gitarren-Bendings
- 2 Mittlerer Griff bei Gitarren-Bendings
- 3 Endgriff bei Gitarren-Bendings
- 4 Bending-Intervall-Griff
- 5 Anfangsgriff bei Anweisungen zum Halten
- 6 Endgriff bei Anweisungen zum Halten

Anweisungen zum Loslassen

In Tabulaturen haben Anweisungen zum Loslassen die folgenden Griffe:



- 1 Anfangsgriff bei Anweisungen zum Halten
- 2 Mittlerer Griff bei Anweisungen zum Halten
- 3 Endgriff bei Anweisungen zum Halten

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form von Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen sowie die grafische Länge und den Winkel von Anweisungen zum Halten von Gitarren-Bendings zu ändern und Bending-Intervalle zu verschieben. Wenn Sie die Endgriffe von Gitarren-Bendings verschieben, wird auch das Bending-Intervall verschoben, damit seine Position relativ zum Endgriff erhalten bleibt.

Wenn Gitarren-Bendings über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Abschnitte der Bendings auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

HINWEIS

Angrenzende Gitarren-Bendings, etwa Bending-Läufe oder ein Bending, das auf derselben Note endet, auf der ein Return anfängt, werden als Gruppe behandelt. Wenn Sie mit der Maus arbeiten und ein Gitarren-Bending in der Gruppe verschieben, werden auch alle anderen verschoben. Wenn Sie einzelne Griffe innerhalb der Gruppe mit der Maus verschieben, werden angrenzende Gitarren-Bendings automatisch entsprechend angepasst.

Wenn Sie einzelne Gitarren-Bendings in einer Gruppe oder einzelne Griffe mit der Tastatur verschieben, hat dies keine Auswirkung auf angrenzende Gitarren-Bendings.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bending-Intervalle](#) auf Seite 1209

[Gitarren-Post-Bends im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1218

[Vibratohebel-Dive-and>Returns im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1218

[Systemumbrüche](#) auf Seite 467

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 464

Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives im Notensatz-Modus

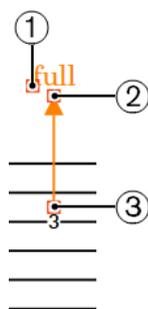
Im Notensatz-Modus hat jedes Gitarren-Pre-Bend/Pre-Dive mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation anzupassen.

In Notenzeilen haben Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives drei quadratische Griffe. Wenn Sie entweder den Anfangs- oder den Endgriff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.

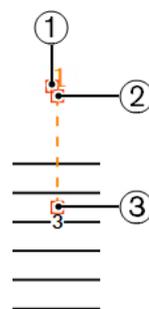


Griffe an Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives in der Notenzeile im Notensatz-Modus

In Tabulaturen haben Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives die folgenden Griffe:



Griffe an Gitarren-Pre-Bends



Griffe an Gitarren-Pre-Dives

- 1 Bending-Intervall-Griff
- 2 Endgriff bei Gitarren-Pre-Bend/Pre-Dive

3 Anfangsgriff bei Gitarren-Pre-Bend/Pre-Dive

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives in Notenzeilen sowie die grafische Länge und den Winkel von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives zu ändern und Bending-Intervalle zu verschieben. Wenn Sie die Endgriffe von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives verschieben, wird auch das Bending-Intervall verschoben, damit seine Position relativ zum Endgriff erhalten bleibt.

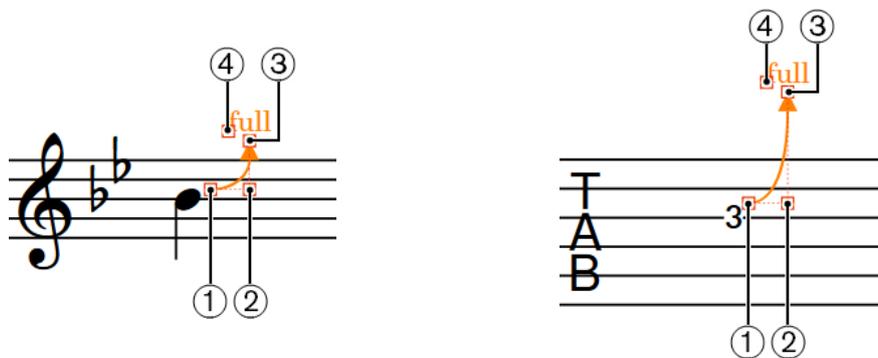
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives, Post-Bends, Haltelinien und Vibratohebel-Dive-and>Returns grafisch verschieben](#) auf Seite 1213

Gitarren-Post-Bends im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Gitarren-Post-Bend mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation anzupassen.

Gitarren-Post-Bends haben sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur die folgenden Griffe:



- 1 Anfangsgriff bei Gitarren-Post-Bends
- 2 Mittlerer Griff bei Gitarren-Post-Bends
- 3 Endgriff bei Gitarren-Post-Bends
- 4 Bending-Intervall-Griff

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form von Gitarren-Post-Bends zu ändern und Bending-Intervalle zu verschieben. Wenn Sie die Endgriffe von Gitarren-Post-Bends verschieben, wird auch das Bending-Intervall verschoben, damit seine Position relativ zum Endgriff erhalten bleibt.

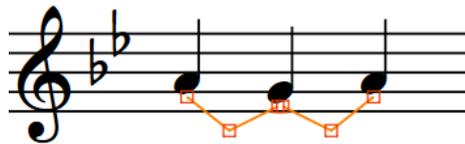
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives, Post-Bends, Haltelinien und Vibratohebel-Dive-and>Returns grafisch verschieben](#) auf Seite 1213

Vibratohebel-Dive-and>Returns im Notensatz-Modus

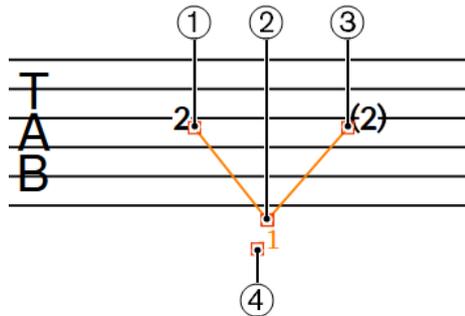
Im Notensatz-Modus hat jedes Vibratohebel-Dive-and-Return mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form anzupassen.

In Notenzeilen hat jedes Vibratohebel-Dive und jedes Vibratohebel-Return drei quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Wenn Sie entweder den Anfangs- oder den Endgriff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.



Vibratohebel-Dive-and-Return-Griffe in einer Notenzeile im Notensatz-Modus

In Tabulatur-Notation haben Vibratohebel-Dives-and>Returns die folgenden Griffe:



- 1 Anfangsgriff für Vibratohebel-Dive
- 2 Endgriff für Vibratohebel-Dive/Anfangsgriff für Vibratohebel-Return
- 3 Endgriff für Vibratohebel-Return
- 4 Bending-Intervall-Griff

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form oder den Winkel von Vibratohebel-Dive-and>Returns zu ändern und Bending-Intervalle zu verschieben. Wenn Sie den Endgriff für ein Vibratohebel-Dive/Anfangsgriff für ein Vibratohebel-Return mit der Maus verschieben, bewegen sich beide Griffe gemeinsam. Wenn Sie den Griff mit der Tastatur verschieben, wird standardmäßig nur der Endgriff für Vibratohebel-Dives verschoben. Dasselbe gilt für aufeinanderfolgende Vibratohebel-Bendings mit derselben Tonhöhenrichtung.

Wenn Sie den Endgriff von Vibratohebel-Dives verschieben, wird auch das Bending-Intervall verschoben, damit seine Position relativ zum Endgriff erhalten bleibt.

Wenn Vibratohebel-Dive-and>Returns über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie ihre Abschnitte auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1207

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1220

[Bending-Intervalle](#) auf Seite 1209

[Systemumbrüche](#) auf Seite 467

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 464

Gitarrentechniken

Der Begriff »Gitarrentechniken« deckt eine Reihe von Techniken ab, die typischerweise mit Gitarrenmusik in Verbindung gebracht werden, zum Beispiel Hammer-Ons, Pull-Offs und Tonhöhenänderungen, bei denen der Vibratohebel an elektrischen Gitarren eingesetzt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 321

[Tapping](#) auf Seite 1222

[Hammer-Ons und Pull-Offs](#) auf Seite 1223

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1202

[Gitarren-Pre-Bends und Pre-Dives](#) auf Seite 1205

[Gitarren-Post-Bends](#) auf Seite 1206

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1207

[Bending-Intervalle](#) auf Seite 1209

Vibratohebel-Techniken

Mit dem Vibratohebel an elektrischen Bundinstrumenten (normalerweise an Gitarren) lassen sich unterschiedliche Techniken durchführen. In Dorico Pro sind die verfügbaren Vibratohebel-Techniken verschiedenen Kategorien zugeordnet.

Vibratohebel-Dives

Vibratohebel-Dives geben an, dass Spieler nach Anschlagen der Note den Vibratohebel verwenden sollen, um die Tonhöhe zu erniedrigen, während der Ton klingt.

In Dorico Pro können Sie Vibratohebel-Dives mit Hilfe von Jazz-Artikulationen notieren, um rechts neben Notenköpfen abfallende Linien in Verbindung mit einer Vibratohebel-Anweisung anzuzeigen.



Vibratohebel-Scoops

Vibratohebel-Scoops geben an, dass Spieler den Vibratohebel kurz vor Anschlagen der Note drücken und direkt nach Anschlagen wieder loslassen sollen, so dass die Tonhöhe ansteigt.

In Dorico Pro sind Vibratohebel-Scoops Eigenschaften von Noten, was bedeutet, dass sie nur für einzelne Noten gelten. Standardmäßig werden Vibratohebel-Scoops nur in Notenzeilen angezeigt und dort links von Notenköpfen platziert. Sie können Gitarrentechniken, darunter auch Vibratohebel-Scoops, nur in herkömmlichen Notenzeilen, nur in Tabulatur oder in beiden anzeigen/ausblenden.



Vibratohebel-Dips

Vibratohebel-Dips geben an, dass Spieler den Vibratohebel verwenden sollen, um die Tonhöhe nach Anschlagen der Note um das angegebene Intervall zu erniedrigen und dann wieder zu erhöhen.

In Dorico Pro werden Vibratohebel-Dips als Ornamente betrachtet. Sie können sie unabhängig von den Noten, auf die sie sich beziehen, auswählen und löschen. Vibratohebel-Dips werden sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt und über der Notenzeile positioniert. Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Vibratohebel-Dips ändern.



Vibratohebel-Anweisungen/-Linien

Vibratohebel-Anweisungen sind Textangaben, die Spieler zur Verwendung des Vibratohebels auffordern. Wenn sie sich auf eine Reihe von Noten beziehen, werden sie normalerweise mit gestrichelten Linien angezeigt.

In Dorico Pro werden Vibratohebel-Anweisungen/-Linien als Spielanweisungen betrachtet. Wenn sie eine Dauer haben, werden sie zusammen mit Dauerlinien angezeigt. Sie können sie unabhängig von den Noten, auf die sie sich beziehen, auswählen und löschen. Außerdem können Sie den Dauerlinienstil von Vibratohebel-Linien auf dieselbe Weise ändern wie bei Fortsetzungslinien für Spielanweisungen.



HINWEIS

Vibratohebel-Techniken wirken sich momentan nicht auf die Wiedergabe aus. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 321

[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 323

[Gitarren-Pre-Bends und Pre-Dives](#) auf Seite 1205

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1207

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1233

[Ornamente](#) auf Seite 1161

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1282

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1292

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1293

[Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1296

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 401

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1228

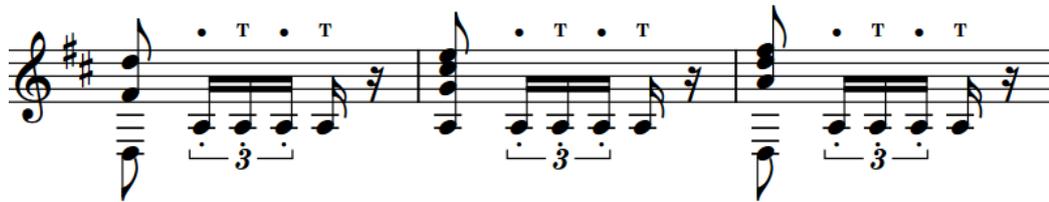
[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1227

[Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken](#) auf Seite 1225

Tapping

Beim Tapping tippen Spieler fest genug auf die Saiten von Bundeinstrumenten, dass die jeweilige Tonhöhe klingt, ohne dass die Saite zusätzlich angeschlagen wird. Tapping-Anweisungen können angeben, ob Spieler ihre rechte oder linke Hand für einzelne Noten verwenden sollen. Für Tapping-Anweisungen wird normalerweise der Buchstabe T, ein Pluszeichen oder ein Punkt verwendet.

Gemäß Konvention werden Tapping-Anweisungen für dieselbe Hand und für aufeinanderfolgende Noten auf derselben Saite mit unterschiedlichen Tonhöhen zusammen mit Bindebögen über der gesamten getappten Phrase notiert. Insofern ähneln sie Hammer-Ons und Pull-Offs; allerdings werden Tapping-Anweisungen an jeder Note angezeigt, während Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen normalerweise auf Bindebögen zentriert angezeigt werden.



Eine Phrase mit Tappings für die rechte und die linke Hand

Standardmäßig werden Tapping-Anweisungen nur in herkömmlichen Notenzeilen angezeigt und über der Notenzeile positioniert. Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Tapping-Anweisungen ändern. Außerdem können Sie Gitarrentechniken, darunter auch Tapping-Anweisungen, nur in herkömmlichen Notenzeilen, nur in Tabulatur oder in beiden anzeigen/ausblenden.

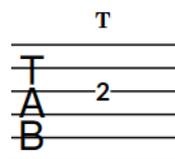
In Dorico Pro werden Tapping-Anweisungen als Eigenschaften von Noten betrachtet. Es gibt die folgenden Arten von Tapping-Anweisungen:

Tapping (rechte Hand)

Tapping-Anweisungen für die rechte Hand geben an, dass Spieler an der angegebenen Tonhöhe mit ihrer rechten Hand auf die Saite tippen sollen. In Dorico Pro wird für Tapping-Anweisungen für die rechte Hand standardmäßig der Buchstabe T verwendet.



Tapping (rechte Hand) in einer Notenzeile



Tapping (rechte Hand) in Tabulatur-Notation

TIPP

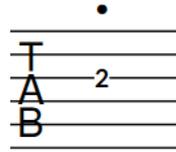
Auf der **Gitarrentechniken**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung von Tapping-Anweisungen für die rechte Hand ändern.

Tapping (linke Hand)

Tapping-Anweisungen für die linke Hand geben an, dass Spieler an der angegebenen Tonhöhe mit ihrer linken Hand auf die Saite tippen sollen. In Dorico Pro werden Tapping-Anweisungen für die linke Hand als Punkt angezeigt.



Tapping (linke Hand) in einer Notenzeile



Tapping (linke Hand) in Tabulatur-Notation

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tapping eingeben](#) auf Seite 334

[Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken](#) auf Seite 1225

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1227

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1228

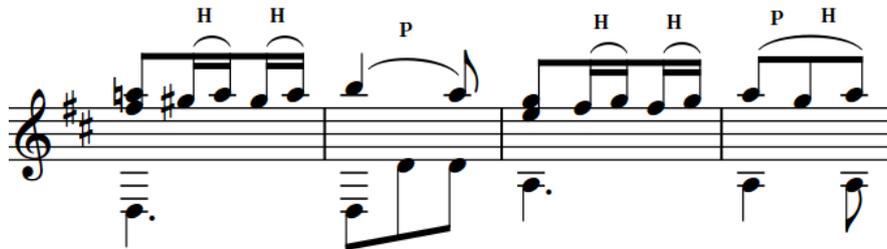
[Gitarrentechniken grafisch verschieben](#) auf Seite 1230

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1014

Hammer-Ons und Pull-Offs

Bei Hammer-Ons und Pull-Offs versetzen Spieler die Saiten von Bundeinstrumenten durch Tippen oder Zupfen mit der linken Hand stark genug in Schwingung, dass die jeweilige Tonhöhe ohne zusätzliches Anschlagen klingt. Dadurch wird ein Legato-Effekt erzielt. Ligadi sind eine Kombination aus mindestens einem Hammer-On und einem Pull-Off innerhalb einer einzelnen Phrase.

Hammer-Ons und Pull-Offs werden mit den Buchstaben H und P in Verbindung mit einem Bindebogen über den jeweiligen Noten notiert. Dorico Pro zentriert Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen automatisch auf Bindebögen. Bei Ligadi wird jede Hammer-On-/Pull-Off-Anweisung über der Reihe von Noten in der entsprechenden Richtung zentriert. Auf der **Gitarrentechniken**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, dass Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen an jeder Note angezeigt werden sollen.



Eine Phrase mit Hammer-Ons, einem Pull-Off und einem Ligado

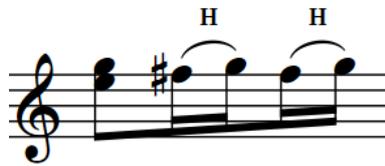
Standardmäßig werden Hammer-Ons/Pull-Offs sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt und über der Notenzeile positioniert. Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen ändern. Außerdem können Sie Gitarrentechniken, darunter auch Hammer-Ons/Pull-Offs, nur in herkömmlichen Notenzeilen, nur in Tabulatur oder in beiden anzeigen/ausblenden.

In Dorico Pro werden Hammer-On-/Pull-Off-Anzeigen als Eigenschaften von Noten betrachtet.

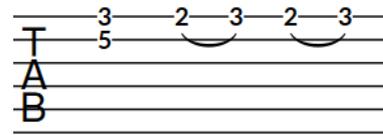
Hammer-Ons

Hammer-Ons geben an, dass Spieler an der angegebenen Tonhöhe mit ihrer linken Hand auf die Saite tippen sollen, ohne sie mit der rechten Hand erneut anzuschlagen. Hammer-Ons erfordern mindestens zwei Noten in aufsteigender Tonhöhenrichtung,

die auf derselben Saite ausgeführt werden können, zum Beispiel C-D. In Dorico Pro werden Hammer-Ons durch den Buchstaben H angezeigt.



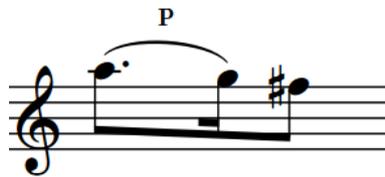
Hammer-Ons in einer Notenzeile



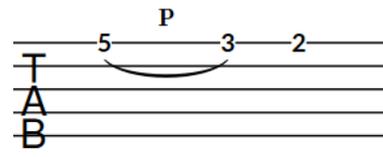
Hammer-Ons in Tabulatur-Notation

Pull-Offs

Pull-Offs geben an, dass Spieler die Saite an der angegebenen Tonhöhe mit ihrer linken Hand zupfen sollen, ohne sie mit der rechten Hand erneut anzuschlagen. Pull-Offs erfordern mindestens zwei Noten in absteigender Tonhöhenrichtung, die auf derselben Saite ausgeführt werden können, zum Beispiel D-C. In Dorico Pro werden Pull-Offs durch den Buchstaben P angezeigt.



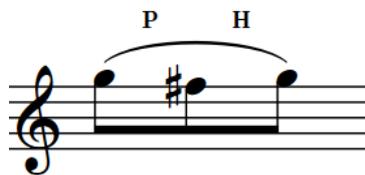
Pull-Off in einer Notenzeile



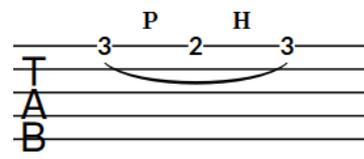
Pull-Off in Tabulatur-Notation

Ligadi

Ligadi geben an, dass Spieler innerhalb einer einzelnen Phrase sowohl ein Hammer-On als auch ein Pull-Off ausführen sollen. Ligadi erfordern mindestens drei Noten in wechselnder Tonhöhenrichtung, die auf derselben Saite ausgeführt werden können, zum Beispiel C-D-C. In Dorico Pro bestehen Ligadi aus mindestens einem Hammer-On und einem Pull-Off.



Ligado in einer Notenzeile



Ligado in Tabulatur-Notation

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hammer-Ons/Pull-Offs eingeben](#) auf Seite 332

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1227

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1228

[Gitarrentechniken grafisch verschieben](#) auf Seite 1230

[Fingersätze für Instrumente mit Bündlen](#) auf Seite 1014

Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Vibratohebel-Dips, Vibratohebel-Scoops sowie Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen auf der **Gitarrentechniken**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Gitarrentechniken**-Seite können Sie die Darstellung und Standardplatzierung von Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen sowie die Positionen von Vibratohebel-Dips und Vibratohebel-Scoops ändern und festlegen, ob einzelne Gitarrentechniken nur in Notenzeilen, nur in Tabulatur oder in beiden angezeigt werden sollen.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1227
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Noten als Ghost-Notes anzeigen

Sie können einzelne Noten, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören, als Ghost-Notes anzeigen. Ghost-Notes werden in Notenzeilen mit Kreuz-Notenköpfen und in Tabulaturen mit einem X notiert.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten für Instrumente mit Bündlen aus, die Sie als Ghost-Notes anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ghost-Note** in der Gruppe **Noten und Pausen**.

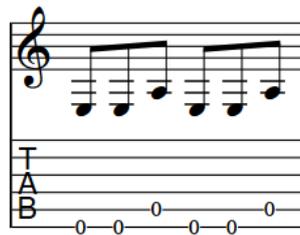
ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden als Ghost-Notes angezeigt.

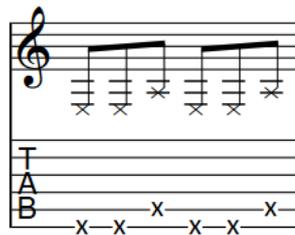
HINWEIS

Momentan wirkt sich dies nicht auf ihre Wiedergabe aus; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

BEISPIEL



Normale Noten



Ghost-Notes

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 213

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1139

[Tabulatur](#) auf Seite 1520

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern

Sie können die Intervalle für einzelne Vibratohebel-Dips ändern. Standardmäßig haben Vibratohebel-Dips Halbtonschritt-Intervalle.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Vibratohebel-Dips aus, deren Intervall Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Intervall oberhalb** in der **Ornamente**-Gruppe.
Geben Sie zum Beispiel **1** für einen Halbtonschritt, **2** für einen Ganztonschritt oder **3** für eine kleine Terz ein.
-

ERGEBNIS

Das Intervall der ausgewählten Vibratohebel-Dips wird geändert.

BEISPIEL



Vibratohebel-Dip mit Halbtonschritt-Intervall



Vibratohebel-Dip mit Ganztonschritt-Intervall



Vibratohebel-Dip mit einem Intervall von einer kleinen Terz

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Vibratohebel-Dips mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 329

[Vibratohebel-Dips mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 330

[Ornamentintervalle ändern](#) auf Seite 1162

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1171

Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden

Sie können verschiedene Gitarrentechniken projektweit nur in herkömmlichen Notenzeilen, nur in Tabulatur oder in beiden anzeigen oder ausblenden. Zum Beispiel könnten Sie Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen in beiden Notationsarten, Vibratohebel-Scoops und -Dips jedoch nur in herkömmlichen Notenzeilen anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie auf **Gitarrentechniken** in der Kategorien-Liste.
 3. Blenden Sie Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen im Bereich **Hammer-Ons und Pull-Offs** ein/aus, indem Sie eine der folgenden Optionen für **Gitarrenspielanweisungen anzeigen** auswählen:
 - **Nur Notation**
 - **Notation und Tabulatur**
 - **Nur Tabulatur**
 4. Wählen Sie im **Vibratohebel**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Vibratohebel-Scoops anzeigen** aus:
 - **Nur Notation**
 - **Notation und Tabulatur**
 - **Nur Tabulatur**
 5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Vibratohebel-Dips anzeigen** aus:
 - **Nur Notation**
 - **Notation und Tabulatur**
 - **Nur Tabulatur**
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die entsprechenden Gitarrentechniken werden projektweit in allen entsprechenden Notenzeilen und Tabulaturen ein-/ausgeblendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 321

[Tapping](#) auf Seite 1222

[Hammer-Ons und Pull-Offs](#) auf Seite 1223

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1220

[Tabulatur](#) auf Seite 1520

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1522

Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern

Sie können einzelne Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, für die Sie die notenzeilenabhängige Positionierung von Gitarrentechniken ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Platzierung Spielanweisung** in der Gruppe **Gitarrentechniken**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber**
 - **Darunter**

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung von Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen wird für die ausgewählten Noten geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Vibratohebel-Dips und -Anweisungen/-Linien sowie die Richtung von Gitarren-Bendings in Notenzeilen ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken.
- Auf der **Gitarrentechniken**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung von Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen in Notenzeilen und in Tabulatur-Notation unabhängig ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives, Post-Bends, Haltelinien und Vibratohebel-Dive-and>Returns grafisch verschieben](#) auf Seite 1213

[Richtung von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern](#) auf Seite 1211

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 401

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Vibratohebel-Anweisungen/-Linien verlängern/kürzen

Sie können die Dauer von Vibratohebel-Anweisungen/-Linien nach ihrer Eingabe verlängern/kürzen. Durch das Verlängern einer Vibratohebel-Anweisung erhält sie eine Dauer und wird mit einer standardmäßig gestrichelten Dauerlinie angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Vibratohebel-Anweisungen/-Linien aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Vibratohebel-Linie auf einmal verlängern/kürzen. Außerdem muss diese bereits eine Dauer aufweisen. Wenn Sie die Tastatur verwenden, können Sie mehrere Saitenanzeigen verlängern/kürzen; diese müssen jedoch alle bereits eine Dauer haben.

2. Kürzen/Verlängern Sie die Vibratohebel-Anweisungen/-Linien auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um das Ende einer einzelnen Vibratohebel-Anweisung/-Linie am nächsten Notenkopf einrasten zu lassen.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um das Ende einer einzelnen Vibratohebel-Anweisung/-Linie am vorigen Notenkopf einrasten zu lassen.

HINWEIS

- Wenn mehrere Vibratohebel-Anweisungen/-Linien ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.
 - Bei Verwendung der Tastatur wird beim Verlängern/Kürzen von Vibratohebel-Linien nur ihr Ende verschoben. Sie können den Anfang von Vibratohebel-Linien verschieben, indem Sie sie rhythmisch verschieben oder indem Sie auf den Anfangsgriff klicken und ziehen, sobald sie eine Dauer aufweisen.
-
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Einzelne Vibratohebel-Anweisungen/-Linien werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt. Sie haben jetzt eine Dauer (wenn dies vorher noch nicht der Fall war) und werden mit einer Dauerlinie angezeigt.

Mehrere Vibratohebel-Anweisungen/-Linien werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

TIPP

Sie können Vibratohebel-Anweisungen/-Linien im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

BEISPIEL



Vibratohebel-Anweisung (ausgewählt) ohne Dauer



Vibratohebel-Anweisung (ausgewählt) mit Dauer und Dauerlinie

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1220

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1293

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1292

[Dauerlinien für Spielanweisung ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1295

[Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1296

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1300

[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 331

[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 331

[Vibratohebel-Dives eingeben](#) auf Seite 324

Gitarrentechniken grafisch verschieben

Sie können einzelne Vibratohebel-Dips, Vibratohebel-Scoops sowie Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen grafisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die rhythmischen Positionen/Noten hat, auf die sie sich beziehen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives, Post-Bends, Dive-and>Returns, Dives oder Vibratohebel-Linien. In Dorico Pro sind Vibratohebel-Linien Spielanweisungen, während Dives Jazz-Artikulationen sind.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Gitarrentechniken aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die ausgewählten Gitarrentechniken auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

HINWEIS

- Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Sie können Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen nicht mit der Tastatur verschieben.
-
- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

HINWEIS

Sie können Vibratohebel-Scoops nicht mit der Maus verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Gitarrentechniken werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf die rhythmischen Positionen/Noten hat, auf die sie sich beziehen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechende Gitarrentechnik verschieben:

- **Versatz** in der **Allgemein**-Gruppe verschiebt Vibratohebel-Dips. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Versatz** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe verschiebt Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Gitarrentechniken durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Gitarrentechniken wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives, Post-Bends, Haltelinien und Vibratohebel-Dive-and>Returns grafisch verschieben](#) auf Seite 1213

[Spieltechniken grafisch verschieben](#) auf Seite 1288

[Jazz-Artikulationen grafisch verschieben](#) auf Seite 1235

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Gitarrentechniken löschen

Sie können Anweisungen für Vibratohebel-Scoops, Tapping, Hammer-Ons und Pull-Offs nach deren Eingabe von Noten entfernen. Da solche Gitarrentechniken jedoch in Dorico Pro Eigenschaften von Noten sind, keine separaten Elemente, müssen Sie sie auf andere Weise auswählen und löschen als andere Objekte.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, von denen Gitarrentechniken gelöscht werden sollen.
 2. Entfernen Sie Gitarrentechniken auf eine der folgenden Arten:
 - Um Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen zu entfernen, deaktivieren Sie **Spielanweisung** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs.
 - Um Vibratohebel-Scoops zu entfernen, deaktivieren Sie **Vibratohebel-Scoop** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs.
-

ERGEBNIS

Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen und/oder Vibratohebel-Scoops werden von den ausgewählten Noten entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 321

Jazz-Artikulationen

Jazz-Artikulationen in Dorico Pro umfassen eine Reihe von Notenornamenten, die für das Genre Jazz typisch sind, insbesondere bei Blasinstrumenten.

Obwohl sie oft als Jazz-»Artikulationen« bezeichnet werden, funktionieren diese Techniken mehr als Ornamente als Artikulationen, weil sie die Tonhöhe und nicht die Dauer oder den Anschlag von Noten verändern. Aus diesem Grund werden sie in Dorico Pro als Ornamente betrachtet. Sie befinden sich im Ornamente-Bereich, und Sie können sie auch über das Ornamente-Einblendfeld eingeben.

Jazz-Artikulationen können als geschwungene Linie ähnlich einem Bindebogen dargestellt werden, die als »Bend« bezeichnet wird (in Dorico Pro), und als gerade Linie, die durchgezogen, gestrichelt oder gewellt sein kann, was man »smooth« nennt (in Dorico Pro).

Jede Note kann auf jeder Seite eine einzelne Jazz-Artikulation besitzen, eine vor und eine nach der Note. Jazz-Artikulationen nach Noten können unterschiedliche Längen haben.

Die folgenden Jazz-Artikulationen können vor Noten angezeigt werden:

Plop

Ein Hineingleiten in die eigentliche Note von oben herab.



Plop (bend)



Plop (smooth)

Scoop/Lift

Ein Aufwärtsgleiten in die eigentliche Note. Ein Bend ist ein Scoop, ein nach oben Gleiten hingegen ein Lift.



Scoop



Lift (gerade)

Die folgenden Jazz-Artikulationen können nach Noten angezeigt werden:

Doit

Ein Anstieg der Tonhöhe nach der Note.



Doit (bend)



Doit (smooth)

Fall

Eine Absenkung der Tonhöhe nach der Note.



Fall (bend)



Fall (smooth)

Zusätzlich gibt es weitere Jazz-Ornamente, die häufig für Blechblasinstrumenten verwendet werden, die Sie den Noten auf die gleiche Weise hinzufügen können wie die Eingabe von Jazz-Artikulationen.

Wenn Ihre Sound-Bibliothek Samples für Jazz-Artikulationen umfasst, lädt Dorico Pro die erforderlichen Samples mit Hilfe von Wiedergabe-Anweisungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 307

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 736

Jazz-Ornamente

Jazz-Ornamente sind Notationen wie Flips und Smears, die häufig in der Jazzmusik und bei Blechblasinstrumenten verwendet werden, die außerhalb der Notenzeile und nicht wie Jazz-Artikulationen neben Notenköpfen positioniert sind.

Jazz-Ornamente verhalten sich eher wie andere Ornamente als wie Jazz-Artikulationen, da sie von Noten getrennte Elemente sind und somit unabhängig von Noten im Schreiben-Modus ausgewählt und zusätzlich zu Jazz-Artikulationen zu Noten hinzugefügt werden können. Da sie so häufig zusammen mit Jazz-Artikulationen verwendet werden, sind sie in Dorico Pro auch im **Jazz-Bereich** des Ornamente-Bereichs enthalten.

Sie können Jazz-Ornamente auf dieselbe Weise eingeben wie andere Ornamente, und nicht wie Jazz-Artikulationen.

Die folgenden Ornamente gelten in Dorico Pro als Jazz-Ornamente:

Flip



Smear



Jazz Turn/Triller



Bend



HINWEIS

Jazz-Artikulationen wirken sich momentan nicht auf die Wiedergabe aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente](#) auf Seite 1161

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 307

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 308

Projektweite Notensatz-Optionen für Jazz-Artikulationen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Ornamenten auf der Seite **Jazz-Artikulationen** in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Jazz-Artikulationen** können Sie die Standardlänge von Bends und den Standardlinienstil, das Design und den Winkel von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern. Sie können auch die Standardpositionen von Jazz-Artikulationen für Notenköpfe, Notenzeilen, Punktierungen und Jazz-Artikulationen anderer Noten an derselben rhythmischen Position ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Jazz-Artikulationen grafisch verschieben

Sie können einzelne Jazz-Artikulationen grafisch verschieben, ohne die Noten zu verändern, auf die sie sich beziehen. Sie können jedes Ende von Jazz-Artikulationen (smooth) unabhängig verschieben und daher auch den Winkel und die grafische Länge einzelner Jazz-Artikulationen (smooth) anpassen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.



Griffe auf einem Doit (smooth) im Notensatz-Modus

HINWEIS

Man kann Jazz-Artikulationen nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die Noten ändern möchten, auf die sich Jazz-Artikulationen beziehen, müssen Sie die Artikulationen von ihren ursprünglichen Noten löschen und an den neuen Noten neue Jazz-Artikulationen eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:
 - Vollständige Jazz-Artikulationen
 - Einzelne Griffe an Jazz-Artikulationen (smooth)

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Jazz-Artikulationen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Jazz-Artikulationen oder Griffe werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf die zugeordneten Noten hat. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Jazz-Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Jazz-Artikulationsgriffe (smooth) verschieben:

- **Innen weiter Versatz** verschiebt den Startgriff von Jazz-Artikulationen, die vor Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der weiter von der Note entfernt ist. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Innen Versatz** verschiebt den Endgriff von Jazz-Artikulationen, die vor Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der sich näher an der Note befindet. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Außen Versatz** verschiebt den Startgriff von Jazz-Artikulationen, die nach Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der sich näher an der Note befindet. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Außen weiter Versatz** verschiebt den Endgriff von Jazz-Artikulationen, die nach Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der weiter von der Note entfernt ist. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie zum Beispiel ein ganze Tonhöhenabsenkung (smooth Fall) verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch sowohl **Außen Versatz** als auch **Außen weiter Versatz** aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Jazz-Artikulationen (smooth) durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben und zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Jazz-Artikulationen (smooth) wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1233

[Jazz-Artikulationen löschen](#) auf Seite 1239

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 307

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Positionen von Jazz-Artikulationen

In Dorico Pro werden Jazz-Artikulationen automatisch in Bezug auf die Notenköpfe positioniert, für die sie gelten, wobei alle anderen Notationen auf diesen Noten, wie Punktierungen, Vorzeichen und Back Notes, automatisch berücksichtigt werden.

Wenn mehrere Noten eines Akkords eine Jazz-Artikulation aufweisen, versucht Dorico Pro, diese möglichst optimal auszurichten, basierend darauf, wie nah an den Notenköpfen sie positioniert werden können und wie viele Jazz-Artikulationen insgesamt angezeigt werden sollen. Dorico Pro ermöglicht maximal eine Jazz-Artikulation pro Spatium, was bedeutet, dass manchmal weniger Jazz-Artikulationen als Notenköpfe auf Cluster-Akkorden angezeigt werden.

Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können die Standardpositionen aller Jazz-Artikulationen projektweit relativ zu anderen Jazz-Artikulationen und zu Notenköpfen auf der **Jazz-Artikulationen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Im Notensatz-Modus haben Jazz-Artikulationen (smooth) an jedem Ende einen Griff, mit dem Sie Anfang und Ende jeder Jazz-Artikulation (smooth) unabhängig voneinander bewegen können. Sie können auch ganze einzelne Jazz-Artikulationen grafisch verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1235

Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern

Sie können Typ und Länge der Jazz-Artikulationen nach der Eingabe ändern, z. B. wenn Sie ein Smooth Doit in ein Long Bend Doit ändern möchten. Sie können die Art und Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Ornamente-Einblendfeld festlegen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Jazz-Artikulation Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie im Ornamente-Bereich im **Jazz**-Abschnitt auf die Jazz-Artikulation, die Sie möchten.

ERGEBNIS

Die an den ausgewählten Noten angezeigte Jazz-Artikulation wird geändert.

TIPP

Sie können die Art/Dauer von Jazz-Artikulationen auch über die Eigenschaften **Innen** und **Außen** in der Gruppe **Jazz-Artikulationen** des Eigenschaften-Bereichs ändern.

BEISPIEL



Short Bend Doit



Medium Bend Doit



Long Bend Doit

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen auf Seite 307](#)

Linienstil von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern

Sie können den Linienstil von einzelnen Jazz-Artikulationen (smooth) unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass ausgewählte Falls (smooth) Linien gerade Linien anstelle von gewellten Linien haben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) aus, deren Linienstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie müssen Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) auf der gleichen Seite auswählen, wählen Sie z. B. nur Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) vor der Note aus.

2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich einen der folgenden Linienstile aus dem Menü **Innen-Linienstil** und/oder **'Nach außen'-Linienstil** in der **Jazz-Artikulationen**-Gruppe aus:

- **Gerade**
- **Wellenförmig**
- **Gestrichelt**

HINWEIS

Innen-Linienstil ist verfügbar, wenn Sie Jazz-Artikulationen (smooth) vor der Note auswählen, und **'Nach außen'-Linienstil** ist verfügbar, wenn Sie Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) nach der Note auswählen. Beide sind verfügbar, wenn Sie Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) auf beiden Seiten auswählen.

ERGEBNIS

Der Linienstil der ausgewählten Jazz-Artikulationen (smooth) wurde geändert.

TIPP

- Sie können Jazz-Artikulationen wieder auf ihren Standardlinienstil zurücksetzen, indem Sie sie auswählen und **Bearbeiten > Darstellung zurücksetzen** wählen.

- Sie können den Standard-Linienstil aller Jazz-Artikulationen (smooth) individuell auf der **Jazz-Artikulationen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.
-

BEISPIEL



Doit (smooth) mit gerader Linie



Doit (smooth) mit gewellter Linie



Doit (smooth) mit gestrichelter Linie

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern](#) auf Seite 1237

[Projektweite Notensatz-Optionen für Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1235

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 307

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Jazz-Artikulationen löschen

Sie können Jazz-Artikulationen von Noten löschen, nachdem Sie diese eingegeben haben. Da Jazz-Artikulationen jedoch in Dorico Pro Eigenschaften von Noten sind, keine separaten Elemente, müssen Sie sie auf andere Weise auswählen und löschen als andere Objekte.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Jazz-Artikulationen gelöscht werden sollen.
 2. Klicken Sie auf **Entfernen** im Ornamente-Bereich im **Jazz**-Abschnitt.
-

ERGEBNIS

Alle Jazz-Artikulationen werden von den ausgewählten Noten entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 307

[Vibratohebel-Dives eingeben](#) auf Seite 324

Seitenzahlen

Seitenzahlen werden verwendet, um jeder Seite eine eindeutige Zahl zuzuordnen und ihre Position relativ zu anderen Seiten anzuzeigen. Ebenso wie Zeitungen und Bücher nutzen auch Musikpartituren und Einzelstimmen Seitenzahlen, um zu gewährleisten, dass die Noten in der richtigen Reihenfolge bleiben.

Da Sie in Dorico Pro mehrere Partien in einem einzigen Projekt haben können, müssen Sie in den meisten Fällen keine manuellen Änderungen an Seitenzahlen vornehmen. Wenn Sie jedoch separate Dateien haben, die gemeinsam ein einziges Stück bilden, sind Seitenzahländerungen nötig, um sicherzustellen, dass die Seitenzahlen von Satz zu Satz nahtlos fortgesetzt werden.

In solchen Fällen können Sie die Standard-Seitenzahlen ändern. Wenn Sie zum Beispiel fünf Seiten Titelei vor der ersten Notenseite in der Partitur haben, aber möchten, dass die erste Notenseite als Seite 1 angezeigt wird, können Sie eine Seitenzahländerung auf der ersten Notenseite einfügen.

Seitenzahlen in Dorico Pro sind Layout-spezifisch, d. h., Sie können die Seitenzahlen in jedem Layout unabhängig ändern. Zum Beispiel können Sie die Seitenzahlen in der Partitur ändern, aber in den Einzelstimmen die Standard-Seitenzahlen anzeigen.

Seitenzahlen in Dorico Pro nutzen ein Text-Token, um die Richtigkeit der angezeigten Zahl zu gewährleisten.

HINWEIS

Sie müssen auf jeder Seite, auf der Seitenzahlen angezeigt werden sollen, einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben.

Die Standard-Musterseiten enthalten Textrahmen mit den Seitenzahl-Token. Sie können die Position von Seitenzahl-Textrahmen im Musterseiten-Editor ändern, wodurch die Position von Seitenzahlen auf allen Seiten geändert wird, die diese Musterseite nutzen. Außerdem können Sie Seitenzahl-Textrahmen auf einzelnen Seiten verschieben.

Sie können auch die Art der Zahl ändern, die zur Anzeige von Seitenzahlen in den einzelnen Layouts verwendet wird. Wenn Sie z. B. in der Titelei römische Ziffern, auf den Notenseiten jedoch arabische Ziffern verwenden möchten, können Sie die Art von Zahl zusammen mit der Seitenzahl ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenzahländerung-Dialog](#) auf Seite 534

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 533

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 530

[Seitenzahländerungen entfernen](#) auf Seite 535

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 547

[Text-Token](#) auf Seite 561

Seitenzahlen auf Musterseiten verschieben

Um die Anzeigeposition von Seitenzahlen zu ändern, müssen Sie die Textrahmen verschieben, die Seitenzahlen enthalten. Am effizientesten können Sie dies tun, indem Sie die Textrahmen mit Seitenzahlen in den Musterseitenformaten verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Notensatz-Modus im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf ein Musterseiten-Paar, in dem Sie die Position der Seitenzahl ändern möchten.
2. Wählen Sie im Musterseiten-Editor die Textrahmen aus, die Seitenzahlen enthalten.
3. Verschieben Sie die Textrahmen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Textrahmen werden verschoben.

TIPP

Wenn Sie Textrahmen verschieben, werden die Werte für **Links**, **Oben**, **Rechts** und **Unten** in der **Rahmen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs geändert, um den Abstand der jeweiligen Kante des Rahmens vom Seitenrand wiederzugeben. Die Werte sind jedoch nur sichtbar, wenn die jeweilige Einschränkung gesperrt ist.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Textrahmen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu verschieben.

- **Rechts/Links** verschiebt den linken/rechten Rand von Rahmen horizontal.
- **Oben/Unten** verschiebt den oberen/unteren Rand von Rahmen vertikal.

Sie können Einschränkungen für jeden Textrahmen im **Rahmen**-Abschnitt des Formatierungsbereichs sperren/entsperren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 573

[Musterseiten](#) auf Seite 518

Absatzstile für Seitenzahlen

Der Absatzstil für Seitenzahlen steuert alle Aspekte ihrer Darstellung, darunter die Schriftart, die Größe und die horizontale Ausrichtung. Im **Absatzstile**-Dialog können Sie den vorhandenen Seitenzahl-Absatzstil bearbeiten und zusätzliche Absatzstile erstellen.

- Sie können den **Absatzstile**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz** > **Absatzstile** wählen.

Dorico Pro bietet standardmäßig einen einzelnen Absatzstil für Seitenzahlen. Sie können jedoch weitere Absatzstile für Seitenzahlen erstellen. Wenn Sie z. B. möchten, dass Seitenzahlen in Gesamtpartitur-Layouts mittig und in Fettschrift am oberen Seitenrand, in Einzelstimmen-Layouts jedoch am äußeren Seitenrand in Kursivschrift angezeigt werden, können Sie aus dem vorhandenen **Seitenzahlen**-Absatzstil einen neuen Absatzstil erstellen, indem Sie ihn umbenennen und die Einstellungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 592

[Absatzstil von Text ändern](#) auf Seite 594

[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 588

Ziffernstil für Seitenzahlen ändern

Seitenzahlen können als arabische oder römische Ziffern angezeigt werden. Sie können den Ziffernstil für Seitenzahlen in jedem einzelnen Layout ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Ziffernstil für Seitenzahlen Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im Bereich **Seitenzahlen** eine der folgenden Optionen aus dem **Verwenden**-Menü:
 - **Nummer**
 - **Römische Ziffer**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Seitenzahl-Ziffernstil wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Seitenzahlenstil für einzelne Seiten ändern

Seitenzahlen können als arabische oder römische Ziffern angezeigt werden. Sie können den Ziffernstil für einzelne Seitenzahlen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus im Notenbereich das Layout, in dem Sie den Ziffernstil für Seitenzahlen ändern möchten.
2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite aus.
3. Öffnen Sie den **Seitenzahländerung**-Dialog auf eine der folgenden Arten:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Seitenzahländerung einfügen** aus dem Kontextmenü.
 - Klicken Sie auf **Seitenzahländerung einfügen #**.
4. Geben Sie im **Seitenzahländerung**-Dialog im Feld **Ab Seite** die Seitenzahl ein, ab der Sie den Ziffernstil für Seitenzahlen ändern möchten.
 5. Wählen Sie den gewünschten Ziffernstil aus den folgenden Optionen für **Abfolgeart** aus:
 - **Nummer**
 - **Römische Ziffer**
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Ziffernstil für Seitenzahlen wird bis zur nächsten Seitenzahländerung bzw. bis zum Ende des Projekts geändert, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 533

Seitenzahlen ausblenden/anzeigen

Sie können Seitenzahlen in jedem Layout unabhängig voneinander ausblenden oder anzeigen, einschließlich der Angabe, ob eine Seitenzahl auf der ersten Seite ausgeblendet oder angezeigt werden soll. Sie können z. B. Seitenzahlen auf jeder Seite der Partitur anzeigen, aber auf der ersten Seite von Einzelstimmen ausblenden.

HINWEIS

Um Seitenzahlen anzuzeigen, muss es einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token auf der Seite geben. Die Standard-Musterseitenformate für erste Seiten enthalten keine Textrahmen mit Seitenzahl-Token. Daher müssen Sie solche Textrahmen hinzufügen, wenn Sie Seitenzahlen auf ersten Seiten in Ihrem Projekt anzeigen möchten, die die Standard-Musterseitenformate verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Seitenzahlen aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im Bereich **Seitenzahlen** eine der folgenden Optionen aus dem **Sichtbarkeit**-Menü:
 - **Immer eingeblendet**
 - **Immer ausgeblendet**
 - **Nicht auf der ersten Seite**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

- Wenn Sie **Immer eingeblendet** wählen, werden auf allen Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token in den ausgewählten Layouts haben, Seitenzahlen angezeigt.
- Wenn Sie **Immer ausgeblendet** wählen, werden auf allen Seiten in den ausgewählten Layouts, einschließlich der Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben, die Seitenzahlen ausgeblendet.
- Wenn Sie **Nicht auf der ersten Seite** wählen, werden auf der ersten Seite in den ausgewählten Layouts die Seitenzahlen ausgeblendet, aber auf Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben, eingeblendet.

HINWEIS

Ihre Layout-Einstellung, ob Seitenzahlen über Partie-Überschriften ausgeblendet/angezeigt werden, beeinflusst, ob Seitenzahlen auf Seiten angezeigt werden, auf denen sie höher sind als die Partie-Überschriften positioniert sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenzahländerung-Dialog](#) auf Seite 534

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 533

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 547

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 540

[Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden](#) auf Seite 445

Seitenzahlen auf einzelnen Seiten ausblenden/anzeigen

Sie können unabhängig von Ihrer Einstellung für die Anzeige von Seitenzahlen in jedem Layout festlegen, ob Seitenzahlen auf einzelnen Seiten angezeigt werden sollen.

HINWEIS

Um Seitenzahlen anzuzeigen, muss es einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token auf der Seite geben. Die Standard-Musterseitenformate für erste Seiten enthalten keine Textrahmen mit Seitenzahl-Token. Daher müssen Sie solche Textrahmen hinzufügen, wenn Sie Seitenzahlen auf ersten Seiten in Ihrem Projekt anzeigen möchten, die die Standard-Musterseitenformate verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie Seitenzahlen ein- und ausblenden möchten.
2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite aus.
3. Öffnen Sie den **Seitenzahländerung**-Dialog auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Seitenzahländerung einfügen** aus dem Kontextmenü.
 - Klicken Sie auf **Seitenzahländerung einfügen #**.
4. Geben Sie im Feld **Ab Seite** die Seitenzahl ein, ab der Sie Seitenzahlen ausblenden/einblenden möchten.
5. Optional: Ändern Sie den Wert für **Erste Seitenzahl**.

Die **Erste Seitenzahl** ist standardmäßig **1**. Wenn Sie die Seitenzahl nicht zusammen mit der Sichtbarkeit von Seitenzahlen ändern möchten, geben Sie in diesem Feld die vorhandene Seitenzahl ein.

6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem **Sichtbarkeit**-Menü:
 - **Immer eingeblendet**
 - **Immer ausgeblendet**
 - **Nicht auf der ersten Seite**
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Sichtbarkeit von Seitenzahlen wird in dem aktuell im Notenbereich geöffneten Layout ab der angegebenen Seitenzahl bis zur nächsten Seitenzahländerung mit abweichender Einstellung bzw. bis zum Ende des Projekts geändert, je nachdem, was zuerst eintritt.

BEISPIEL

Wenn Sie Seitenzahlen bis Seite 3 anzeigen, aber ab Seite 4 ausblenden möchten, geben Sie für **Ab Seite** den Wert **4** und für **Erste Seitenzahl** den Wert **4** ein und wählen Sie für **Sichtbarkeit** die Option **Immer ausgeblendet** aus.

Harfen-Pedalangaben

Harfen-Pedalangaben sind ein weit gefasster Begriff, der die besonderen Anforderungen für die Harfen-Notation beschreibt. Er bezieht sich vor allem auf Harfenpedal-Schaubilder, die häufig aufgrund der Änderung der Stimmung bei modernen Konzertharfen benötigt werden.



Eine Passage mit einem vollständigen Harfenpedal-Schaubild am Anfang und zwei darauffolgenden teilweisen Pedaländerungen

Harfen haben sieben Saiten pro Oktave, jeweils eine für jedes diatonische Intervall von C bis H; Klaviere hingegen haben zwölf Tasten pro Oktave, jeweils eine für jeden Halbtonschritt zwischen C und H. Daher haben Harfen eine mechanische Vorrichtung zum Ändern der Stimmung, die aus sieben Pedalen besteht, von denen jedes die Tonhöhe der entsprechenden Note in allen Oktaven steuert. Diese Pedale sind in zwei Gruppen unterteilt, eine für jeden Fuß: drei Pedale für den linken Fuß und vier Pedale für den rechten Fuß.

Jedes Harfenpedal hat drei mögliche Positionen:

1. Erniedrigter Ton oder höchste Position: Erniedrigt die Tonhöhe der entsprechenden Note um einen Halbtonschritt
2. Normaler Ton oder mittlere Position
3. Erhöhter Ton oder niedrigste Position: Erhöht die Tonhöhe der entsprechenden Note um einen Halbtonschritt

HINWEIS

Die C- und D-Pedalpositionen haben keine Auswirkung auf die beiden tiefsten Harfensaiten, C und D.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die erforderlichen Pedaleinstellungen für ein Musikstück oder eine Passage innerhalb eines Stücks zu notieren. In Dorico Pro können Sie Harfen-Pedalangaben auf die folgenden Arten anzeigen:

Schaubild

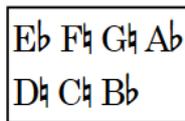


Zeigt die physischen Positionen der sieben Pedale an. Die vertikale Linie trennt die Pedale für den linken Fuß von denen für den rechten Fuß, während die horizontale Linie für die Normalposition steht.

- Pedale unterhalb der horizontalen Linie zeigen erhöhte Noten an.

- Pedale oberhalb der horizontalen Linie zeigen erniedrigte Noten an.

Notennamen



Zeigt die erforderlichen Vorzeichen für die sieben diatonischen Tonhöhen in zwei Zeilen an. Pedale für den rechten Fuß werden in der oberen, Pedale für den linken Fuß in der unteren Zeile angezeigt.

Wenn Sie Tonhöhen eingeben, die im Rahmen des aktuellen Harfenpedal-Schaubilds nicht spielbar sind, werden diese rot dargestellt, sofern Farben für Noten angezeigt werden, die sich außerhalb des spielbaren Bereichs befinden. Wenn Sie keine Harfen-Pedalangaben machen, nimmt Dorico Pro an, dass sich alle Harfenpedale in Ausgangsposition (C-Dur) befinden.

In Dorico Pro können Sie Harfenpedal-Schaubilder mit Hilfe des Spielanweisungen-Einblendfelds eingeben, und Sie können auf Basis der gesamten Partie oder einer bestimmten Musikpassage automatisch die richtigen Harfenpedal-Schaubilder erzeugen. Sie können Harfenpedal-Schaubilder jedoch nur in Notenzeilen eingeben und anzeigen, die zu Harfen-Instrumenten gehören; wenn Sie Notenmaterial aus Harfen-Notenzeilen in andere Instrumente kopieren, werden Harfen-Pedalangaben automatisch entfernt.

Standardmäßig werden Harfen-Pedalangaben in Gesamtpartitur-Layouts/benutzerdefinierten Partitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt. In Layouts, in denen Harfen-Pedalangaben ausgeblendet sind, werden Harfenpedal-Schaubilder durch Hinweise angezeigt. Sie können Harfen-Pedalangaben in jedem Layout unabhängig ausblenden/anzeigen und einzelne Harfenpedal-Schaubilder in Layouts ausblenden, in denen Harfen-Pedalangaben standardmäßig angezeigt werden. Außerdem können Sie festlegen, wann teilweise Harfen-Pedalangaben angezeigt werden sollen, zum Beispiel wenn an einer bestimmten Stelle nur ein einziges Pedal geändert werden muss.

Harfenpedal-Schaubilder in Dorico Pro wirken sich auf die im Rahmen von Glissando-Linien wiedergegebenen Tonhöhen aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Teilweise Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1255

[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 346

[Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1249

[Einzelne Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1249

[Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 347

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1138

[Glissando-Linien bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1200

Projektweite Notensatz-Optionen für Harfen-Pedalangaben

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Harfen-Pedalangaben auf der Seite **Harfen-Pedalangaben** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der Seite **Harfen-Pedalangaben** ermöglichen es Ihnen, die Größe von Linien, Pedalanzeigen und Abständen in Harfenpedal-Schaubildern, die Reihenfolge der linken Pedale bei Darstellung als Notennamen sowie die maximale Anzahl von Pedaländerungen, unterhalb derer teilweise Pedal-Schaubilder angezeigt werden können, zu ändern. Außerdem können Sie die Standardposition von Harfenpedal-Schaubildern ändern. Dies beinhaltet auch die Angabe präziser Werte für die Abstände zwischen Harfenpedal-Schaubildern und der Notenzeile oder anderen Objekten.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern

Harfen-Pedalangaben können als Schaubild oder anhand von Notennamen angezeigt werden. Sie können die Darstellung von einzelnen Harfenpedal-Schaubildern unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Harfenpedal-Schaubilder aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Darstellung**-Option in der Gruppe **Harfenpedale**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Schaubild**
 - **Notennamen**

ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder wird im aktuellen Layout geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

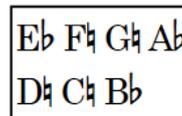
TIPP

Sie können die Standarddarstellung der Harfenpedale im Abschnitt **Harfen-Pedalangaben** der **Spieler**-Seite unter **Einrichten > Layout-Optionen** für jedes Layout einzeln ändern.

BEISPIEL



Harfen-Pedalangaben werden als Schaubild angezeigt



Harfen-Pedalangaben werden anhand von Notennamen angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Teilweise Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1255
- [Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 346
- [Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 347
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Harfen-Pedalangaben in jedem Layout eingeben und berechnen, aber standardmäßig werden sie in Gesamtpartitur-Layouts nicht angezeigt, da sie normalerweise nur für den Spieler nützlich sind. Sie können Harfen-Pedalangaben für jedes einzelne Layout ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Harfen-Pedalangaben aus-/einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Harfen-Pedalangaben** die Option **Harfen-Pedalangaben anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Harfen-Pedalangaben werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

In Layouts, in denen Harfen-Pedalangaben ausgeblendet sind, werden Harfenpedal-Schaubilder durch Hinweise angezeigt.

HINWEIS

- Sie können einzelne Harfenpedal-Schaubilder in Layouts ausblenden, in denen Harfen-Pedalangaben standardmäßig angezeigt werden, aber Sie können keine einzelnen Harfenpedal-Schaubilder in Layouts anzeigen, in denen Harfen-Pedalangaben standardmäßig ausgeblendet sind.
- Sie können Hinweisschilder für Harfen-Pedalangaben ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Harfenpedale** wählen. Hinweise auf Harfen-Pedalangaben sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Harfenpedale** im Menü angezeigt wird, und unsichtbar, wenn dort kein Häkchen steht.

Einzelne Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen

Sie können einzelne Harfenpedal-Schaubilder in Layouts ausblenden/anzeigen, in denen Harfen-Pedalangaben angezeigt werden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie einzelne Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen möchten.
2. Wählen Sie die Harfenpedal-Schaubilder aus, die Sie ausblenden möchten, oder die Hinweise der Harfenpedal-Schaubilder, die Sie anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Harfenpedale**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder werden ausgeblendet, wenn die **Ausblenden**-Option aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

An den Positionen von allen ausgeblendeten Harfenpedal-Schaubildern werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

Rahmen um Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen

Sie können Rahmen um einzelne als Notennamen dargestellte Harfenpedal-Schaubilder unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ausblenden/anzeigen. In Systemen mit sehr engen vertikalen Abständen können Sie durch das Ausblenden von Rahmen zum Beispiel etwas zusätzlichen Raum schaffen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Harfenpedal-Schaubilder, die als Notennamen angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder aus, an denen Sie Rahmen ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Rahmen**-Option in der **Harfenpedale**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Rahmen werden um die ausgewählten, als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist. Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder Ihrer projektweiten Einstellung für das Ausblenden/Anzeigen von Rahmen.

TIPP

Sie können Rahmen um alle als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder projektweit im **Notennamen**-Abschnitt der Seite **Harfen-Pedalangaben** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ausblenden/anzeigen.

BEISPIEL



Als Notennamen dargestelltes Harfenpedal-Schaubild mit ausgeblendetem Rahmen



Als Notennamen dargestelltes Harfenpedal-Schaubild mit sichtbarem Rahmen

Stärke der Rahmen von Harfenpedal-Schaubildern ändern

Sie können die Stärke der Rahmen um einzelne als Notennamen dargestellte Harfenpedal-Schaubilder unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Harfenpedal-Schaubilder, die als Notennamen angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
 - **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder aus, deren Rahmenstärke Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Randstärke**-Option in der **Harfenpedale**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Stärke der Rahmen um die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder wird geändert.

TIPP

Sie können die Standard-Rahmenstärke für alle Harfenpedal-Schaubilder projektweit im **Notennamen**-Abschnitt der Seite **Harfen-Pedalangaben** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Abstand um Harfenpedal-Schaubilder ändern

Sie können einzelne Abstände um Harfenpedal-Schaubilder unabhängig für jeden Rand ändern. Dies wirkt sich auf den Abstand zwischen Harfenpedal-Schaubildern und gelöschten Hintergründen und Rahmen aus. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Harfenpedal-Schaubilder aus, deren Abstände Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Harfenpedale**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Abstand links**
 - **Abstand rechts**
 - **Abstand oben**
 - **Abstand unten**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Der Abstand um die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder wird geändert. Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern sie. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die Standardabstände um alle Harfenpedal-Schaubilder projektweit im **Notennamen**-Abschnitt der Seite **Harfen-Pedalangaben** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig voneinander zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Positionen von Harfenpedal-Schaubildern

Standardmäßig werden Harfenpedal-Schaubilder vertikal zwischen den zwei Notenzeilen zentriert, die normalerweise für Harfen angezeigt werden.

Sie können Harfenpedal-Schaubilder im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Harfenpedal-Schaubilder im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der Seite **Harfen-Pedalangaben** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Harfenpedal-Schaubilder projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1247

Harfenpedal-Schaubilder rhythmisch verschieben

Sie können Harfenpedal-Schaubilder nach der Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Harfenpedal-Schaubilder oder die Hinweise auf Harfenpedal-Schaubilder aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Harfenpedal-Schaubild auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Harfenpedal-Schaubilder entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken Sie auf das Harfenpedal-Schaubild und ziehen Sie es nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder werden an neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

Wenn das Verschieben von Harfenpedal-Schaubildern dazu führt, dass einige Noten nicht mehr anhand des aktuellen Harfenpedal-Schaubilds spielbar sind, werden diese Noten rot dargestellt, sofern Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs genutzt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1138

Harfenpedal-Schaubilder grafisch verschieben

Sie können Harfenpedal-Schaubilder grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Harfenpedal-Schaubilder aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Harfenpedal-Schaubilder auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder werden an neue grafische Positionen verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Die Option **Versatz** in der **Harfenpedale**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Harfenpedal-Schaubilder verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Harfenpedal-Schaubilder horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Harfenpedal-Schaubilder vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Harfenpedal-Schaubilder durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

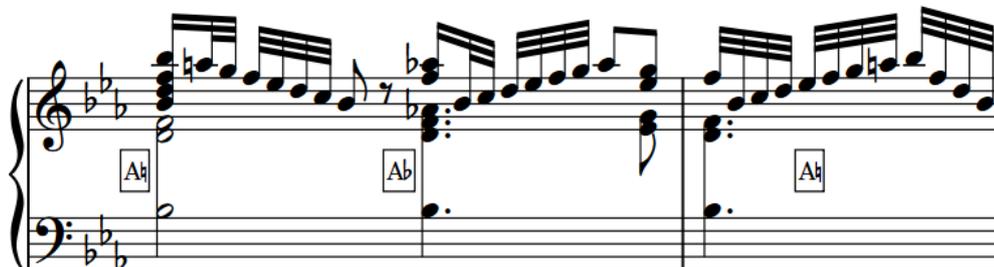
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Teilweise Harfen-Pedalangaben

Teilweise Harfenpedal-Schaubilder zeigen nur die Noten an, deren Pedalposition an der jeweiligen Stelle geändert werden muss, und nicht die erforderlichen Positionen für alle Pedale. Solche Angaben können für Spieler schneller ausführbar sein, da sie weniger Pedale lesen müssen.



Teil-Pedal-Schaubilder für eine Passage mit mehreren schnell aufeinander folgenden Pedaländerungen

Sie können teilweise Harfen-Pedalangaben für einzelne Harfenpedal-Schaubilder erlauben, und Sie können einen maximalen Schwellenwert für Pedaländerungen an einer bestimmten Position festlegen, über dem Harfenpedal-Schaubilder alle Pedale anzeigen müssen. Der Grund für diese Möglichkeit ist, dass Instrumentalisten an das Muster von Notennamen in vollständigen Harfenpedal-Schaubildern gewöhnt sind. Daher kann ein Teil-Harfenpedal-Schaubild, das viele Änderungen enthält, schwieriger lesbar sein als ein vollständiges.

Standardmäßig zeigt Dorico Pro Noten in Teil-Harfenpedal-Schaubildern in zwei Zeilen an, wobei die Pedale für den rechten Fuß in der oberen und die Pedale für den linken Fuß in der unteren Zeile dargestellt werden.

HINWEIS

Nur Harfenpedal-Schaubilder, die in Form von Notennamen dargestellt werden, können teilweise angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 346

Teilweise Harfen-Pedalangaben erlauben/nicht erlauben

Sie können teilweise Harfen-Pedalangaben für einzelne, als Notennamen dargestellte Harfenpedal-Schaubilder unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung erlauben/nicht erlauben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Ihre Standardeinstellung teilweise Harfen-Pedalangaben für bis zu zwei Pedaländerungen erlaubt, Sie aber ein Harfenpedal-Schaubild mit drei Pedaländerungen als teilweise Angabe anzeigen möchten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Harfenpedal-Schaubilder, die als Notennamen angezeigt werden.
 - Harfenpedal-Schaubilder, die ganz am Anfang einer Partie positioniert sind, können nur als vollständige Harfenpedal-Schaubilder angezeigt werden.
-

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder aus, für die Sie teilweise Harfen-Pedalangaben erlauben/nicht erlauben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Teil-Pedalangabe** in der **Harfenpedale**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Teilweise Harfen-Pedalangaben werden für die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder erlaubt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und nicht erlaubt, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder Ihren projektweiten Einstellungen für teilweise Harfen-Pedalangaben.

TIPP

Im **Notennamen**-Abschnitt der Seite **Harfen-Pedalangaben** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie teilweise Pedal-Schaubilder projektweit erlauben/nicht erlauben und einen Standardwert festlegen, der vorgibt, bis zu welcher Anzahl von Pedaländerungen teilweise Harfenpedal-Schaubilder erlaubt sind.

BEISPIEL



Harfenpedal-Schaubild, das alle Pedale zeigt



Teil-Harfenpedal-Schaubild

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1249

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Pedallinien

Pedallinien zeigen Instrumentalisten an, welche Klavierpedale zu betätigen sind, können aber auch Anweisungen zur Ausführung geben, z. B. wie weit Pedale gedrückt werden sollen und wann ein Pedal losgelassen werden muss, um die Resonanz zu dämpfen.

Die meisten Klaviere haben entweder zwei oder drei Pedale. Diese Pedale sind:

Haltepedal

Das Haltepedal steuert die Dämpfer auf den Klaviersaiten, weswegen es auch als »Dämpferpedal« bezeichnet wird. Es ist das am häufigsten genutzte Pedal. Durch Betätigen des Pedals werden die Dämpfer angehoben, so dass die Saiten länger nachklingen können. Haltepedale befinden sich normalerweise auf der rechten Seite.



Beispiel für eine Haltepedallinie

Sostenuto-Pedal

Das *Sostenuto*-Pedal lässt nur die Saiten für die aktuell gedrückten Noten resonieren. Man nennt es auch »mittleres Pedal«, da es sich normalerweise zwischen den anderen Pedalen befindet.



Beispiel für eine Sostenuto-Pedallinie

Una-Corda-Pedal

Das *Una-Corda-Pedal* verschiebt die Mechanik innerhalb des Klaviers zur Seite, so dass die Hämmer weniger Saiten treffen als normalerweise. In historischen Instrumenten führte dies dazu, dass die Hämmer nur jeweils eine Saite anstelle der üblichen drei trafen. Diesem Umstand verdankt das Pedal seinen Namen. Da die Verschiebung die Lautstärke und Wucht des Klangs mindert, ist es auch als »Leisepedal« bekannt.



Beispiel für eine Una-Corda-Pedallinie

Dorico Pro bietet umfassende Unterstützung für die Notation und Wiedergabe von Klavier-Pedallinien. Sie können Pedalanweisungen für Halte-, *Sostenuto*- und *Una-Corda*-Pedale erzeugen. Auch moderne Haltepedal-Techniken werden unterstützt, etwa die Veränderung des Pedalniveaus im Laufe einzelner Pedalanweisungen.

In Dorico Pro gelten Pedallinien als Spielanweisungen, da sie den Klang verändern, den das jeweilige Instrument erzeugt. Daher sind Pedallinien im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus enthalten und Sie können sie anhand des Spielanweisungen-Einblendfelds eingeben. Pedallinien haben jedoch zusätzliche Aspekte, die bei anderen Spielanweisungen

nicht vorkommen, darunter erneutes Betätigen, Änderungen des Pedalniveaus, Anfangszeichen, Endzeichen und Fortsetzungslinien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

[Pedallinien bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1280

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1272

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1278

[Linien](#) auf Seite 1309

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1292

Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals

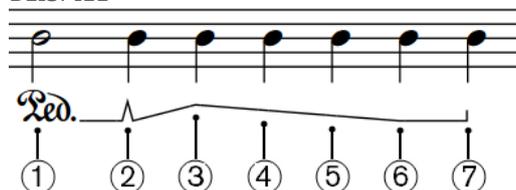
Anweisungen zum erneuten Betätigen zeigen an, wo ein Spieler das Haltepedal loslassen sollte, um die Klaviersaiten zu dämpfen und den Nachklang zu beenden, bevor das Pedal erneut betätigt wird. Anweisungen zum Ändern des Pedalniveaus zeigen an, wie weit das Pedal heruntergedrückt werden soll.

Dorico Pro bietet klare Darstellungen von Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus.

HINWEIS

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus nur zu Haltepedallinien hinzufügen.

BEISPIEL



Beispiel für eine Pedallinie mit Anweisung zum erneuten Betätigen und Ändern des Niveaus

- 1 Ped.-Glyph
- 2 Erneut betätigen
- 3 Ein Viertel gedrückt
- 4 Halb gedrückt
- 5 Drei Viertel gedrückt
- 6 Vollständig gedrückt
- 7 Linienende Haken

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen](#) auf Seite 1264

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

[Positionen von Pedallinien](#) auf Seite 1264

Sustainpedallinien im Notensatz-Modus

Wenn Sie Sustainpedallinien im Notensatz-Modus auswählen, werden am Anfang/Ende jeder Pedallinie und an allen Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus auf der Linie Griffe angezeigt. Mit Hilfe dieser Griffe können Sie jeden Teil der Pedallinie unabhängig verschieben und das Pedalniveau am Anfang, Ende sowie bei jeder Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus ändern.



Ein Sustainpedal mit Anweisung zum erneuten Betätigen im Notensatz-Modus

Es gibt zwei Griffe für den Anfang der Pedallinie, drei für Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus und weitere drei für das Ende der Pedallinie.

HINWEIS

Sostenuto- und *Una-Corda*-Pedallinien haben nur einen einzelnen Griff am Anfang/Ende, mit dem Sie ihre Anfangs-/Endpositionen grafisch verschieben können, jedoch nur horizontal.

Sie können jeden Griff mit der Tastatur, der Maus sowie anhand des Eigenschaften-Bereichs verschieben. Jeder Griff entspricht einer Eigenschaft in der **Pedallinien**-Gruppe oder der Gruppe **Unterbrechungen in Pedallinie** im Eigenschaften-Bereich.

HINWEIS

Pedalniveaus können nicht kleiner als **0** oder höher als **1** sein.

- **1** bedeutet vollständig betätigt.
- **0** bedeutet nicht betätigt.

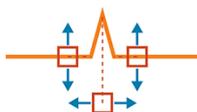
Anfang von Sustainpedallinien

Es gibt zwei Griffe am Anfang von Pedallinien.



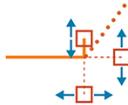
- Der linke Griff verschiebt den Anfangspunkt der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.
- Der rechte Griff ändert das Anfangs-Pedalniveau der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben. Dadurch wird der Winkel der Pedal-Fortsetzungslinie im Verhältnis zur nächsten Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus oder zum Ende der Pedallinie geändert.

Pedal-Niveauänderungen und erneutes Betätigen



- Der linke Griff ändert das Pedalniveau vor dem erneuten Betätigen. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der rechte Griff ändert das Pedalniveau nach dem erneuten Betätigen. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der untere Griff entspricht der Position der Anweisung zum Ändern des Pedalniveaus bzw. zum erneuten Betätigen. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.

Ende von Sustainpedallinien



- Der obere Griff ändert die Hakenlänge. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der rechte Griff ändert das Pedalniveau am Ende der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der untere Griff verschiebt den Endpunkt der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien grafisch verschieben](#) auf Seite 1266

Art der Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals ändern

Sie können vorhandene Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals in Anweisungen zum Ändern des Pedalniveaus ändern und umgekehrt.

Wenn Sie z. B. nicht möchten, dass das Pedal zwischen dem alten und dem neuen Niveau vollständig losgelassen wird, ändern Sie den Typ auf **Höhe ändern** anstelle von **Erneut betätigen**.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus aus, die Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option "**Erneut betätigen**"-Typ in der Gruppe **Unterbrechungen in Pedallinie**.
 3. Wählen Sie die gewünschte Art aus den folgenden Optionen:
 - **Erneut Betätigen**
 - **Höhe ändern**
-

ERGEBNIS

Die Art der Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals wird geändert.

HINWEIS

Die Darstellung der neuen Art von Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals hängt davon ab, ob die Pedalniveaus bereits auf jeder Seite festgelegt sind. Eine Kerbe zum erneuten

Betätigen wird z. B. nur dann auf einer Seite der Anweisung angezeigt, wenn das Pedalniveau auf der anderen Seite auf **0** eingestellt ist.

Anfangsniveau von Pedallinien ändern

Sie können das Anfangsniveau einzelner Sustainpedallinien ändern, indem Sie die Anfangsniveau-Griffe nach oben/unten verschieben.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die rechten Griffe der Anfangspunkte aus, an denen Sie das Pedallinien-Anfangsniveau ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Anfangsniveau-Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um das Niveau auf 0 (nicht betätigt) zu ändern.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um das Niveau auf 1 (vollständig betätigt) zu ändern.
 - Klicken Sie auf die Griffe und ziehen Sie sie nach oben/unten auf das gewünschte Niveau.
-

ERGEBNIS

Das Anfangsniveau der ausgewählten Pedallinie wird geändert.

TIPP

Anfangsniveau wird in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktiviert, wenn Sie das Anfangsniveau von Pedallinien ändern.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um das Anfangsniveau von Pedallinien durch Ändern des Werts im Wertefeld grafisch zu verschieben. **1** steht z. B. für vollständig betätigt, **0** für nicht betätigt.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Pedallinien auf ihr Standard-Anfangsniveau zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1259

Pedalniveaus bei Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus ändern

Sie können sowohl das Anfangs- als auch das Endniveau einzelner Sustainpedallinien bei Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus ändern, indem Sie die entsprechenden Griffe nach oben/unten verschieben.

Das Endniveau ist das Pedalniveau unmittelbar vor der Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus; das Anfangsniveau ist das Pedalniveau unmittelbar nach der Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen der Griffe an der Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus aus, bei der Sie das Anfangs-/Endniveau ändern möchten.

- Wählen Sie den linken Griff aus, um das End-Pedalniveau zu ändern.
- Wählen Sie den rechten Griff aus, um das Anfangs-Pedalniveau zu ändern.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Anfangsniveau-Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um das Niveau auf 0 (nicht betätigt) zu ändern.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um das Niveau auf 1 (vollständig betätigt) zu ändern.
- Klicken Sie auf die Griffe und ziehen Sie sie nach oben/unten auf das gewünschte Niveau.

3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für weitere Griffe.

ERGEBNIS

Die Pedalniveaus der ausgewählten Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus werden geändert.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden aktiviert, wenn Sie das entsprechende Niveau bei Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus ändern:

- **Anfangsniveau bei erneutem Betätigen**
- **Endniveau bei erneutem Betätigen**

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um das entsprechende Niveau bei Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus durch Ändern

der Werte in den Wertefeldern zu ändern. **1** steht z. B. für vollständig betätigt, **0** für nicht betätigt.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Pedallinien auf ihre standardmäßigen Anfangs-/Endniveaus zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1259

Endniveau von Pedallinien ändern

Sie können das Endniveau einzelner Sustainpedallinien ändern, indem Sie die Endniveau-Griffe nach oben/unten verschieben.

HINWEIS

Sie können nur das Endniveau von Pedallinien ändern, die einen Haken als Endzeichen haben.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die rechten Griffe an den Haken aus, an denen Sie das Pedallinien-Endniveau ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Endniveau-Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um das Niveau auf 0 (nicht betätigt) zu ändern.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um das Niveau auf 1 (vollständig betätigt) zu ändern.
 - Klicken Sie auf die Griffe und ziehen Sie sie nach oben/unten auf das gewünschte Niveau.
-

ERGEBNIS

Das Endniveau der ausgewählten Pedallinien wird geändert.

TIPP

Endniveau wird in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktiviert, wenn Sie das Endniveau von Pedallinien ändern.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um das Endniveau von Pedallinien durch Ändern des Werts im Wertefeld grafisch zu verschieben. **1** steht z. B. für vollständig betätigt, **0** für nicht betätigt.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Pedallinien auf ihr Standard-Endniveau zurückgesetzt.

Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals sowie Pedal-Niveauänderungen entfernen, ohne die Haltepedallinie zu löschen oder ihre rhythmische Position zu ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Note in der Notenzeile und an der rhythmischen Position der zu entfernenden Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus aus.

HINWEIS

Sie können nur eine Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus auf einmal entfernen.

2. Entfernen Sie die Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus auf eine der folgenden Arten:
 - Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld, geben Sie **nonotch** ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

HINWEIS

nonotch muss als ein Wort ohne Leerzeichen eingegeben werden.

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Pedallinien** > **"Erneut betätigen" entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus wird entfernt und die Pedallinie wird auf das vorherige Niveau zurückgesetzt, welches entweder durch den Anfang der Pedallinie oder die Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus vorgegeben wird, die der entfernten Anweisung unmittelbar vorausgeht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 335

Positionen von Pedallinien

Pedallinien werden standardmäßig unter der unteren Notenzeile platziert, selbst wenn es nur Noten für die rechte Hand in der oberen Notenzeile gibt. Sie werden außerhalb aller anderen Notationselemente platziert, einschließlich Oktavzeichen, Bindebögen und Artikulationen.

Wenn ein Pedal verwendet wird, wird die Angabe so nah wie möglich am unteren Rand der Notenzeile und außerhalb aller anderen Notationselemente platziert.

Wenn mehrere Pedale gleichzeitig verwendet werden, werden sie wie folgt unter dem unteren Rand der Notenzeile aufgeführt:

1. Haltepedal: am nächsten zur Notenzeile
2. *Sostenuto*-Pedal: unter der Haltepedallinie

3. *Una-Corda*-Pedal: am weitesten von der Notenzeile entfernt

Der Anfang der Glyphe/des Texts, die/der die Anfangsposition von Pedallinien anzeigt, wird an der Note ausgerichtet, auf die sie/er sich bezieht. Wenn Sie eine Linie und einen Haken verwenden, der das Ende von Pedallinien anzeigt, wird der Haken an der Note oder der rhythmischen Position ausgerichtet, auf die er sich bezieht.

Sie können Pedallinien im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

HINWEIS

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus nicht rhythmisch verschieben. Sie müssen sie entfernen und eine neue Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus an der gewünschten Position eingeben.

Sie können Pedallinien im Notensatz-Modus grafisch verschieben. Ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Pedallinien projektweit ändern. Sie können z. B. Werte für die Mindestabstände zwischen Pedallinien und Notenzeilen, Pedallinien und anderen Pedallinien sowie die Position von Pedallinien relativ zu Notenköpfen und Vorschlägen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien](#) auf Seite 1271

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1278

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1272

[Pedallinien grafisch verschieben](#) auf Seite 1266

[Pedallinien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1269

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

Pedallinien rhythmisch verschieben

Sie können Pedallinien nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben. Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus werden ebenfalls verschoben.

HINWEIS

Wenn Sie Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus unabhängig von der Pedallinie verschieben möchten, müssen Sie sie zuerst von ihren ursprünglichen Positionen entfernen und dann neue Anweisungen an den neuen Positionen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Pedallinien aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Pedallinie auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Pedallinien auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um eine einzelne Pedallinie zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um eine einzelne Pedallinie zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Wenn mehrere Pedallinien ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben.

- Klicken Sie auf die Pedallinie und ziehen Sie sie nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Pedallinien werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

Pedallinien können nur entlang von Notenzeilen verschoben werden. Wenn Sie eine Pedallinie zwischen verschiedenen Notenzeilen verschieben möchten, müssen Sie die Pedallinie löschen und in der anderen Notenzeile eine neue Pedallinie eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1269

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1259

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

Pedallinien grafisch verschieben

Sie können Pedallinien sowie Anweisungen zum erneuten Betätigen und Ändern des Pedalniveaus grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können auch den Anfang/das Ende von Pedallinien unabhängig verschieben, d. h. grafisch verlängern/kürzen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Sie können nur den Winkel von Pedallinien ändern, indem Sie das Niveau ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:
 - Ganze Pedallinien

- Einzelne Anfangs-/Endgriffe an Pedallinien
- Einzelne Griffe an Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus

HINWEIS

- Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.
- Sie können mehrere Pedallinien gleichzeitig verschieben, aber nur nach oben/unten.
- Sie können Griffe an mehreren Pedallinien gleichzeitig verschieben, aber nur nach rechts/links.

2. Verschieben Sie die Pedallinien oder Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Um Pedallinien und Griffe nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um Pedallinien und Griffe nach links zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um ganze Pedallinien nach oben zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um ganze Pedallinien nach unten zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Pedallinien bzw. Griffe werden an neue grafische Positionen verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Pedallinien in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Beginn X-Versatz** verschiebt den Anfang von Pedallinien horizontal.
- **Ende X-Versatz** verschiebt das Ende von Pedallinien horizontal.
- **Y-Versatz** verschiebt ganze Pedallinien vertikal.

Die Option **X-Versatz** in der Gruppe **Unterbrechungen in Pedallinie** des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals bzw. Ändern des Pedalniveaus horizontal verschieben.

Wenn Sie z. B. eine ganze Pedallinie nach rechts verschieben, werden beide Griffe verschoben, so dass sowohl **Beginn X-Versatz** als auch **Ende X-Versatz** aktiviert werden. Sie können alle diese Eigenschaften auch verwenden, um durch Ändern der Werte in den Wertefeldern Pedallinien sowie Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus zu verschieben und Pedallinien grafisch zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Pedallinien auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1269

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1259

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Position von Pedallinien relativ zu Vorschlägen ändern

Sie können die Anfangs-/Endpositionen einzelner Pedallinien relativ zu Vorschlägen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren relative Position zu Vorschlägen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe:
 - **Beginnt vor Vorschlägen**
 - **Endet vor Vorschlägen**
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Wenn die Kontrollkästchen aktiviert sind, werden die entsprechenden Teile der ausgewählten Pedallinien vor Vorschlägen positioniert.

Wenn die Kontrollkästchen deaktiviert sind, werden die entsprechenden Teile der ausgewählten Pedallinien nach Vorschlägen positioniert.

TIPP

- Sie können die genaue Position von Pedallinien noch detaillierter im Notensatz-Modus anpassen.
 - Auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Position aller Pedallinien relativ zu Vorschlägen projektweit ändern.
-

BEISPIEL



Vor Vorschlägen beginnende/ende Pedallinie



Nach Vorschlägen beginnende/ende Pedallinie

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien](#) auf Seite 1271

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Pedallinien verlängern/kürzen

Sie können Pedallinien nach der Eingabe rhythmisch verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Pedallinien aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Pedallinie auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Pedallinien auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um das Ende einer einzelnen Pedallinie am nächsten Notenkopf einrasten zu lassen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um das Ende einer einzelnen Pedallinie am vorherigen Notenkopf einrasten zu lassen.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.

HINWEIS

- Wenn mehrere Pedallinien ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.
 - Bei Verwendung der Tastatur wird beim Verlängern/Kürzen von Pedallinien nur ihr Ende verschoben. Sie können den Anfang von Pedallinien verschieben, indem Sie die gesamte Linie verschieben oder indem Sie auf den Griff am linken Rand klicken und ziehen.
-
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Einzelne Pedallinien werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt.

Mehrere Pedallinien werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

TIPP

Sie können Pedallinien im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Pedallinien](#) auf Seite 1264

[Pedallinien rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1265

[Pedallinien grafisch verschieben](#) auf Seite 1266

Pedallinien teilen

Sie können Pedallinien an jeder rhythmischen Position, an der sich bereits ein Element befindet, in zwei separate Pedallinien auftrennen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Haltepedallinien.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie die Haltepedallinie auftrennen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur eine Pedallinie auf einmal teilen.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Pedallinien > Pedallinie teilen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Pedallinie in der ausgewählten Notenzeile wird an der ausgewählten rhythmischen Position geteilt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können beide Pedallinien unabhängig voneinander verschieben, verlängern/kürzen und bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1265

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1272

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1278

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Pedallinien zusammenführen

Sie können vorhandene Pedallinien zusammenführen, wenn Sie zum Beispiel eine Lücke zwischen zwei Haltepedallinien füllen möchten.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Haltepedallinien.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die zusammenzuführenden Haltepedallinien innerhalb derselben Notenzeile aus. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur Pedallinien in einer Notenzeile auf einmal zusammenführen.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Pedallinien > Pedallinien zusammenführen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Pedallinien werden zu einer einzelnen Pedallinie verbunden. Falls es Abstände zwischen ihnen gab, wird automatisch eine Fortsetzungslinie angezeigt.

BEISPIEL



Zwei separate Pedallinien



Zwei Pedallinien, die zu einer verbunden wurden

WEITERE SCHRITTE

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen und Ändern des Pedalniveaus einfügen, wenn Sie zum Beispiel ein erneutes Betätigen an der Position anzeigen möchten, an der zuvor eine der Pedallinien begonnen hatte.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Pedallinien auf der Seite **Pedallinien** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der **Pedallinien**-Seite ermöglichen es Ihnen, das am Anfang jeder Art von Pedallinie angezeigte Symbol, die Darstellung von Pedallinien-Symbolen in folgenden Systemen, die Darstellung von Pedal-Fortsetzungslinien und die Breite von »Erneut Betätigen«-Kerben zu ändern. Außerdem können Sie genaue Werte für die Abstände zwischen Pedallinien und der Notenzeile oder anderen Objekten festlegen und die Standardposition von Pedallinien, Anfangszeichen, Anweisungen zum erneuten Betätigen und Pedallinien-Enden relativ zu Notenköpfen und Vorschlägen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1258
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien

Pedallinien bestehen normalerweise aus einem Anfangszeichen, einer Fortsetzungslinie und einem Endhaken. So wird Instrumentalisten klar angezeigt, wo sie die einzelnen Pedale betätigen sollen, wie lang sie zu betätigen sind und wann sie losgelassen werden müssen.

In Dorico Pro können Sie die Darstellung jedes Teils von Pedallinien sowohl einzeln als auch für alle Pedallinien projektweit ändern. Sie können z. B. alle Pedallinien mit einer Glyphe als Anfangszeichen anzeigen, aber das Anfangszeichen einer einzelnen Pedallinie ändern, so dass stattdessen Text angezeigt wird.

Sie können ganze Pedallinien im Schreiben-Modus auswählen und die meisten Aspekte ihrer Darstellung entsprechend dem Typ von Pedallinie ändern, z. B. ihre Fortsetzungslinie oder ihr Anfangszeichen.

Nur bei Haltepedalen können Sie außerdem im Notensatz-Modus jeden Abschnitt der Pedallinie einzeln auswählen und für alle Abschnitte unterschiedliche Eigenschaften festlegen. Haltepedallinien haben in jedem separaten System, in dem sie erscheinen, unabhängige Abschnitte.

TIPP

Wenn Sie die Darstellung vieler Pedallinien ändern möchten, ist es eventuell einfacher, die entsprechenden projektweiten Einstellungen auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien](#) auf Seite 1271
[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1259

Darstellung des Anfangszeichens von Pedallinien ändern

Sie können die Darstellung des Anfangs von Pedallinien unabhängig von den projektweiten Einstellungen separat ändern. Anfangszeichen von Pedallinien können als Variationen der traditionellen Pedallinien-Glyphe, in Form von anderen Symbolen oder als Text angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, an denen Sie die Darstellung des Anfangszeichens ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Die ausgewählten Pedallinien müssen von derselben Art sein, z. B. nur Haltepedallinien.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeichen-Darstellung** in der **Pedallinien-**Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der Optionen aus dem Menü.
Die Optionen variieren je nach Art der ausgewählten Pedallinie.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung des Anfangszeichens an den ausgewählten Pedallinien wird geändert.

TIPP

- Wenn Sie **Zeichen-Darstellung** deaktivieren, werden die ausgewählten Pedallinien auf Ihre Standardeinstellung zur Anfangszeichen-Darstellung zurückgesetzt.
 - Auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung des Anfangszeichens an allen Pedallinien projektweit ändern.
-

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie eine Darstellung als Textzeichen ausgewählt haben, können Sie den angezeigten Text bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien](#) auf Seite 1271
[Anfänglichen Text für Pedallinien bearbeiten](#) auf Seite 1279
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Hakentyp am Anfang/Ende von Pedallinien ändern

Sie können die Typen von Haken, die am Anfang/Ende von Pedallinien angezeigt werden, einzeln ändern.

HINWEIS

Sie können nur den Anfangshakentyp an Pedallinien ändern, die einen Haken als Anfangszeichen haben, und nur den Endhakentyp an Pedallinien, die eine Fortsetzungslinie haben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Hakentyp Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien-**Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Linienbeginn Haken**
 - **Linienende Haken**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Menü:
 - **Kein Haken**
 - **Vertikaler Haken**
 - **Geneigter Haken**

- **Umgekehrter Haken**

ERGEBNIS

Der Hakentyp am Anfang/Ende der ausgewählten Pedallinien wird geändert.

TIPP

Auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller Pedallinien projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Pedallinien-Haken verlängern/kürzen

Sie können die Länge von Haken am Anfang/Ende von einzelnen Pedallinien unabhängig voneinander und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Wenn Sie zum Beispiel eine Pedallinie mit einem Haken am Anfang und Ende haben, können Sie den Endhaken verlängern, ohne dabei die Länge des Anfangshakens zu ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Pedallinien, die einen Haken als Anfangs- und/oder Endzeichen haben.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den oberen Griff am Anfang/Ende der Pedallinien aus, deren Haken Sie verlängern/kürzen möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
-

ERGEBNIS

Die Länge der ausgewählten Pedallinien-Haken wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Pedallinien-Haken verschieben:
 - **Anfang Hakenlänge** ändert die Länge von Haken am Anfang von Pedallinien.
 - **Ende Hakenlänge** ändert die Länge von Haken am Ende von Pedallinien.
- Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Pedallinien-Haken durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu verlängern/kürzen.
- Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Pedallinien auf ihre Standard-Hakenlänge zurückgesetzt.
- Sie können die Standard-Hakenlänge für alle projektweiten Pedallinien ändern, indem Sie den Wert für **Hakenlänge** im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Oktavzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Dieser Wert gilt für Haken am Anfang/Ende von Pedallinien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Fortsetzungslinien-Typ von Pedallinien ändern

Sie können den Typ von Fortsetzungslinien, der für verschiedene Arten von Pedallinien verwendet wird, einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Fortsetzungslinien-Typ Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Fortsetzungsart**-Option in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Wählen Sie einen der folgenden Fortsetzungs-Typen aus dem Menü:
 - **Linie**
 - **Zeichen am Ende**
 - **Zeichen am Ende und gestrichelte Linie**
 - **Keine**

ERGEBNIS

Der Fortsetzungslinien-Typ der ausgewählten Pedallinien wird geändert.

TIPP

Auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie den Fortsetzungstyp für alle Pedallinien projektweit ändern. Sie können unterschiedliche Fortsetzungstypen für jede Pedalart wählen, z. B. eine Linie für Haltepedallinien und nur ein Zeichen am Ende für *Una-Corda*-Pedallinien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Abstände und Striche in Pedal-Fortsetzungslinien verlängern/kürzen

Sie können die Länge der Striche und der Abstände zwischen Strichen in einzelnen gestrichelten Pedal-Fortsetzungslinien unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Pedallinien mit gestrichelten Fortsetzungslinien.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Pedallinien aus, deren Striche Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Strichlänge**
 - **Abstand zwischen Strichen**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert für die **Strichlänge** erhöhen, werden Striche in Pedal-Fortsetzungslinien länger, und kürzer, wenn Sie ihn verringern.

Wenn Sie den Wert für **Abstand zwischen Strichen** erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen in Pedal-Fortsetzungslinien länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Es gibt Optionen, mit denen Sie die Standard-Strichlänge und die Standardlänge von Abständen für alle gestrichelten Pedal-Fortsetzungslinien projektweit ändern können. Sie finden sie, indem Sie im **Design**-Bereich der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Linienstärke von Pedallinien ändern

Sie können die Stärke von Fortsetzungslinien einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Pedallinien aus, für die Sie die Stärke der Fortsetzungslinien ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Linienstärke** in der **Pedallinien**-Gruppe. Wenn Sie die Eigenschaft zum ersten Mal aktivieren, wird der Wert automatisch auf **0** gesetzt.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Wenn Sie die **Linienstärke** erhöhen, werden Pedal-Fortsetzungslinien dicker; wenn Sie sie verringern, werden sie schmaler. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardstärke für alle projektweiten Pedal-Fortsetzungslinien ändern.

Fortsetzungszeichen für Pedallinien in Klammern setzen

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung einzelne Fortsetzungszeichen für Pedallinien mit/ohne Klammern anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Fortsetzungszeichen für Pedallinien werden standardmäßig am Anfang von neuen Systemen angezeigt, wenn Pedallinien über System-/Rahmenumbrüche hinaus fortgesetzt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Darstellung des Fortsetzungszeichens Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fortsetzungszeichen in Klammern anzeigen** in der **Pedallinien**-Gruppe.

3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Fortsetzungszeichen werden mit Klammern angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ohne Klammern, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Pedallinien Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung für alle Pedallinien-Fortsetzungszeichen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Pedallinien-Zeichen in Textform

Alle Arten von Pedallinien können anstelle von Glyphen oder Haken auch Text als Anfangszeichen nutzen. Sie können den am Anfang von Pedallinien angezeigten Text übergehen, den Fortsetzungstext am Anfang von neuen Systemen ändern und den Wiederherstellungstext am Ende von *Una-Corda*-Pedallinien übergehen.

Sie können die Darstellung aller Pedallinien entsprechend ihrer Art im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Pedallinien**-Seite der **Notensatz-Optionen** projektweit ändern; außerdem können Sie die Darstellung einzelner Pedallinien unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Pedallinien, die eine Textangabe anstelle eines Symbols nutzen

Für Pedallinien wie *una corda* oder *Sustain*, die Text wie **Ped. -Text** anstelle des verschnörkelten Symbols als Anfangszeichen haben, können Sie den am Anfang der Pedallinie angezeigten Text übergehen und ihn durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

Fortsetzungszeichen/-text

Wenn Pedallinien in folgenden Systemen fortgesetzt werden, wird standardmäßig ein Fortsetzungszeichen/-text in Klammern angezeigt. Wenn die Pedallinie anstelle eines Symbols als Anfangszeichen Text wie **Ped. -Text** nutzt, können Sie den am Anfang eines neuen Systems angezeigten Text durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

Una-Corda-Pedallinien

Um das letzte Loslassen im Rahmen von *Una-Corda*-Pedalangaben darzustellen, wird angezeigt, dass *tre corde* wiederhergestellt werden sollen. Sie können den am Ende der Pedallinie angezeigten Text *tre corde* übergehen und ihn durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung des Anfangszeichens von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1272

Anfänglichen Text für Pedallinien bearbeiten

Sie können den Text ändern, der am Anfang einzelner Pedallinien angezeigt wird, die Text als Anfangszeichen nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Anfangstext Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Text** in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der am Anfang der ausgewählten Pedallinien angezeigte Text wird geändert.

Wenn Sie **Text** deaktivieren, wird der Standard-Anfangstext für die ausgewählten Pedallinien wiederhergestellt.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung des Anfangszeichens von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1272

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Fortsetzungstext für Pedallinien bearbeiten

Sie können den Text ändern, der am Anfang von Folgesystemen angezeigt wird, wenn Pedallinien über System-/Rahnumbrüche fortgesetzt werden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Pedallinien, die Text als Anfangszeichen nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Fortsetzungstext Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fortsetzungstext** in der **Pedallinien**-Gruppe.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der am Anfang von folgenden Systemen angezeigte Fortsetzungstext wird für die ausgewählten Pedallinien geändert.

Wenn Sie **Fortsetzungstext** deaktivieren, stellen Sie den Standard-Fortsetzungstext für die ausgewählten Pedallinien wieder her.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

Wiederherstellungstext für *Una-Corda*-Pedallinien bearbeiten

Um das letzte Loslassen von *Una-Corda*-Pedallinien darzustellen, wird angezeigt, dass *tre corde* wiederhergestellt werden soll. Sie können den Text *tre corde*, der am Ende von *Una-Corda*-Pedallinien angezeigt wird, ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für *Una-Corda*-Pedallinien, die Text als Anfangszeichen nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die *Una-Corda*-Pedallinien aus, deren Wiederherstellungstext Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiederherstellungstext** in der **Pedallinien**-Gruppe.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der am Ende der ausgewählten *Una-Corda*-Pedallinien angezeigte Wiederherstellungstext wird geändert.

Wenn Sie **Wiederherstellungstext** deaktivieren, wird der Standard-Wiederherstellungstext für die ausgewählten Pedallinien wiederhergestellt.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Pedallinien bei der Wiedergabe

Pedallinien werden in Dorico Pro automatisch wiedergegeben.

Die drei Klavierpedale senden die folgenden MIDI-Controller:

- Sustainpedallinien senden MIDI-Controller 64 (Sustain).
- *Sostenuto*-Pedallinien senden MIDI-Controller 66 (Sostenuto).
- *Una-Corda*-Pedallinien senden MIDI-Controller 67 (Leisepedal).

Einige VST-Instrumente wie Pianoteq und Garritan CFX Concert Grand unterstützen eine teilweise Betätigung des Sustainpedals. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation des Herstellers.

Wiedergabeoptionen

Sie finden Optionen für die Wiedergabe von Pedalinformationen in Dorico Pro auf der **Pedallinien**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen**.

Sie können die folgenden Parameter der Wiedergabe von Pedallinien steuern:

- Die Länge der anfänglichen Betätigung des Pedals
- Die Länge eines erneuten Betätigens in der Mitte einer Pedallinie
- Die Länge des letzten Loslassens des Pedals
- Ob anfängliches Betätigen und erneutes Betätigen vor oder nach dem Einsetzen der Noten oder Akkorde an ihren rhythmischen Positionen wiedergegeben werden soll

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 625

Aus MusicXML-Dateien importierte Pedallinien

Sustainpedallinien können aus MusicXML-Dateien importiert werden. MusicXML kann nur das Sustainpedal beschreiben und kann keine Änderungen des Pedalniveaus beschreiben.

Spielanweisungen

Der Begriff »Spielanweisungen« deckt eine umfassende Reihe von Angaben ab, die Instrumentalisten zur Abwandlung des Klangs ihrer gespielten Noten auffordern, z. B. durch Ändern ihres Ansatzes bzw. ihrer Bogenhaltung oder durch Modifikation ihres Instruments durch Anbringen eines Dämpfers oder Drücken eines Pedals.

Dorico Pro bietet die folgenden Arten von Spielanweisungen:

Glyphen-Spielanweisungen

Spielanweisungen, die mit Symbolen angezeigt werden, zum Beispiel mit Bogen-aufwärts-Markierungen \vee oder Bogen-abwärts-Markierungen ∇ .

Spielanweisungen in Textform

Spielanweisungen, die in Form von Text angezeigt werden, zum Beispiel *pizz.* oder *con sordino*.

Sie finden alle verfügbaren Spielanweisungen, nach Instrumentenfamilien geordnet, im Spielanweisungen-Bereich. Pedallinien befinden sich z. B. im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs.

HINWEIS

Da Pedallinien jedoch zusätzliche Aspekte haben, die bei anderen Spielanweisungen nicht vorkommen, darunter erneutes Betätigen, Beginnzeichen und Fortsetzungslinien, werden sie separat beschrieben. Pedallinien haben zudem ihre eigene Gruppe im Eigenschaften-Bereich, die von der **Spielanweisungen**-Gruppe getrennt ist.

Spielanweisungen können verändern, wie Instrumente wiedergegeben werden. Wenn Sie zum Beispiel eine *pizz.*-Spielanweisung in einer Violinen-Notenzeile eingeben, wird ein Keyswitch aktiviert, der den vom VST-Instrument erzeugten Klang ändert. Dorico Pro nutzt Wiedergabe-Anweisungen, um die erforderlichen Klänge für die eingegebenen Spielanweisungen bei der Wiedergabe zu erzeugen, sofern Ihre Sound-Bibliothek die entsprechenden Samples enthält.

Viele Spielanweisungen sind nur einmal in den Noten aufgeführt, geben aber dennoch an, dass die Spielanweisung fortgesetzt wird. *Pizzicato* zum Beispiel ist üblicherweise nur einmal aufgeführt, gilt aber bis zur nächsten Spielanweisung, wie zum Beispiel *arco*. In Dorico Pro können Sie Fortsetzungslinien nach und zwischen Spielanweisungen anzeigen, um Instrumentalisten klar zu vermitteln, auf welche Noten sich die Spielanweisungen beziehen. Sie können mehrere Spielanweisungen gruppieren.

Spielanweisungen in Textform verwenden eine einfache Schrift, weder fett noch kursiv, damit sie nicht mit Ausdrucks- und Dynamikanweisungen in Textform verwechselt werden können.

TIPP

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte des **Spielanweisungen**-Schriftstils ändern. Pedallinien nutzen einen anderen Schriftstil als andere Spielanweisungen.



Einige der Spielanweisungen in Dorico Pro

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 736

[Pedallinien](#) auf Seite 1257

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1030

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1292

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1298

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

Projektweite Notensatz-Optionen für Spielanweisungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Spielanweisungen auf der Seite **Spielanweisungen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Spielanweisungen**-Seite können Sie den Abstand zwischen Spielanweisungen und der Notenzeile, die Anordnung mehrerer Spielanweisungen in Textform an derselben rhythmischen Position, den horizontalen Standardversatz sowie Fortsetzungsstile für Spielanweisungen ändern. Sie können außerdem festlegen, ob Spielanweisungen an Vorschlägen kleiner dargestellt werden sollen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Text zu Spielanweisungen hinzufügen

Sie können Text zu Spielanweisungen hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden, um z. B. die Intention der Spielanweisung genauer zu erklären. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Pedallinien.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Spielanweisungen aus, zu denen Sie Text hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Suffix**-Option in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der eingegebene Text wird als Vortragsbezeichnung zu den ausgewählten Spielanweisungen hinzugefügt und nach ihnen angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

BEISPIEL



Spielanweisungen ohne Suffixe



Zu Spielanweisungen hinzugefügte Suffixe

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1278

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Hintergrund von Spielanweisungen in Textform löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Spielanweisungen in Textform löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass sie beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleiben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen aus, deren Hintergründe Sie löschen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Spielanweisungen werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, bekommen die ausgewählten Spielanweisungen wieder ihren ursprünglichen, nicht-gelöschten Hintergrund.

BEISPIEL



Spielanweisung in Textform mit nicht-gelöschtem Hintergrund



Spielanweisung in Textform mit gelöschtem Hintergrund

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Spielanweisungen und allen Rändern ihrer gelöschten Bereiche ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Löschabstand von Spielanweisungen in Textform ändern

Sie können den Löschabstand einzelner Spielanweisungen ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Spielanweisungen und ihren gelöschten Bereichen einzeln ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen in Textform aus, deren Löschabstand Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
 - **L** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem rechten Rand.
 - **T** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem oberen Rand.
 - **B** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem unteren Rand.
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können den Standard-Löschabstand für alle Spielanweisungen projektweit im **Design**-Bereich der **Spielanweisungen**-Seite in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig voneinander zu ändern.

Spielanweisungen ein-/ausblenden

Sie können Spielanweisungen einzeln ein- und ausblenden, z. B. wenn Sie in Ihrer Expression Map eine Spielanweisung eingeben müssen, um die richtige Wiedergabe auszulösen, aber nicht möchten, dass diese Spielanweisung in den Noten erscheint. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Spielanweisungen aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Spielanweisungen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausgeblendet** in der **Spielanweisungen**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft **Ausgeblendet** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

An der Position jeder ausgeblendeten Spielanweisung werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

TIPP

- Wenn Sie keine Spielanweisungsschilder anzeigen möchten, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Spielanweisungen**. Spielanweisungshinweise sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Spielanweisungen** im Menü angezeigt wird, und verborgen, wenn dort kein Häkchen steht.
- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen, der für Akkordsymbole, Spielanweisungen, Generalbass, Textobjekte und Taktarten gilt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps](#) auf Seite 709

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 502

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

Positionen von Spielanweisungen

Spielanweisungen, sowohl in Text- als auch in Symbolform, werden standardmäßig oberhalb der Notenzeile platziert. In Gesangsnotenzeilen werden sie über der Notenzeile und unter Dynamikanweisungen platziert. In mehrstimmigen Kontexten werden Spielanweisungen für

Hals-nach-oben-Stimmen über der Notenzeile und Spielanweisungen für Hals-nach-unten-Stimmen automatisch unter der Notenzeile platziert.



Platzierung von Spielanweisungen bei zwei Stimmen in derselben Notenzeile

Sie können Spielanweisungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Spielanweisungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Spielanweisungen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Spielanweisungen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1278

[Projektweite Notensatz-Optionen für Spielanweisungen](#) auf Seite 1283

[Spieltechniken grafisch verschieben](#) auf Seite 1288

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 401

Spielanweisungen rhythmisch verschieben

Sie können Spielanweisungen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben, unter anderem auch einzelne Spielanweisungen innerhalb einer Gruppe.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Spielanweisung auf einmal rhythmisch verschieben.
- Wenn Sie mehrere Spielanweisungen innerhalb derselben Gruppe gleichzeitig verschieben, wird ihre Gruppierung aufgehoben.

2. Verschieben Sie die Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten:

- Um eine einzelne Spielanweisung zum nächsten Notenkopf zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um eine einzelne Spielanweisung zum vorigen Notenkopf zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Wenn mehrere Spielanweisungen ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben.

- Klicken und ziehen Sie eine Spielanweisung nach rechts/links zum gewünschten Notenkopf.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden an neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

Wenn eine einzelne Spielanweisung beim Verschieben eine andere Spielanweisung passiert, bleibt die vorhandene unverändert, da sich mehrere Spielanweisungen an derselben rhythmischen Position befinden können. Wenn Sie jedoch mehrere Spielanweisungen zusammen verschieben, werden alle vorhandenen Spielanweisungen, die sie dabei passieren, entsprechend gekürzt oder gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gekürzte oder gelöschte Spielanweisungen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Spielanweisungen mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1265

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1298

Spieltechniken grafisch verschieben

Sie können Spielanweisungen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können auch den Anfang/das Ende von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen unabhängig verschieben, d. h. grafisch verlängern/kürzen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Im Notensatz-Modus hat jede Fortsetzungslinie für Spielanweisungen zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende.

Wenn Fortsetzungslinien für Spielanweisungen über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Gruppen von Spielanweisungen haben an ihrem Anfang einen zusätzlichen Griff, der die vertikale Position der gesamten Gruppe steuert.



HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Pedallinien.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:

- Gesamte Spielanweisungen
- Anfangsgriffe von Spielanweisungsgruppen

HINWEIS

Sie können Anfangsgriffe von Spielanweisungsgruppen nur nach oben/unten verschieben.

- Einzelne Griffe an Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

2. Verschieben Sie die Spielanweisungen oder Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen oder Griffe werden an neue grafische Positionen verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Spielanweisungen in Gruppen werden an Fortsetzungslinien angehängt. Das bedeutet, dass beim Verschieben einer Spielanweisung in einer Gruppe alle benachbarten Spielanweisungen automatisch mit ihr verschoben werden.

Durch Verschieben des Anfangsgriffs für Spielanweisungsgruppen wird die gesamte Gruppe nach oben/unten verschoben.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Spielanweisungen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie das entsprechende Element verschieben:

- **Versatz** verschiebt Spielanweisungen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Anfangsversatz** verschiebt den Anfangsgriff von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz** verschiebt den Endgriff von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Spielanweisungen und Fortsetzungslinien durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Spielanweisungen und Fortsetzungslinien auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 401

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1298

[Pedallinien grafisch verschieben](#) auf Seite 1266

[Komponenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1294

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern

Sie können die vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern, wenn mehrere Spielanweisungen an derselben rhythmischen Position vorhanden sind. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Spielanweisungen in Form von Glyphen werden standardmäßig näher an der Notenzeile platziert als Spielanweisungen in Textform. Ebenso werden Spielanweisungen ohne Linien näher an der Notenzeile platziert als solche mit Linien.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen aus, deren vertikale Reihenfolge Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Positionierungsreihenfolge**-Option in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Reihenfolge der ausgewählten Spielanweisungen wird relativ zu anderen Spielanweisungen geändert, die sich an derselben rhythmischen Position oder innerhalb ihrer Dauer befinden. Dies wirkt sich auch auf andere Spielanweisungen in denselben Gruppen aus. Spielanweisungen mit höheren **Positionierungsreihenfolge**-Werten werden weiter von der Notenzeile entfernt, Spielanweisungen mit niedrigeren Werten näher an ihr platziert.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 918

Spielanweisungen verlängern/kürzen

Sie können die Dauer von Spielanweisungen nach ihrer Eingabe verlängern/kürzen. Durch Verlängerung einer Spielanweisung, die zu einer einzelnen Note hinzugefügt wurde, erhält sie eine Dauer.

HINWEIS

- Sie können nur nicht gruppierte Spielanweisungen oder die letzte Spielanweisung in einer Gruppe verlängern/kürzen.
- Das Verlängern/Kürzen von Spielanweisungen wirkt sich nicht auf die Wiedergabe aus. Welche Klänge bei der Wiedergabe erzeugt werden, hängt davon ab, mit welcher Wiedergabe-Anweisung die notierte Spielanweisung verknüpft ist, sowie von den Expression-Map-Einstellungen und im Projekt geladenen Sound-Bibliotheken.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Spielanweisung auf einmal verlängern/kürzen. Außerdem muss diese bereits eine Dauer aufweisen. Wenn Sie die Tastatur verwenden, können Sie mehrere Spielanweisungen verlängern/kürzen; diese müssen jedoch alle bereits eine Dauer haben.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um das Ende einer einzelnen Spielanweisung am nächsten Notenkopf einrasten zu lassen.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um das Ende einer einzelnen Spielanweisung am vorigen Notenkopf einrasten zu lassen.

HINWEIS

- Wenn mehrere Spielanweisungen ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.
 - Bei Verwendung der Tastatur wird beim Verlängern/Kürzen von Spielanweisungen mit Dauer nur ihr Ende verschoben. Sie können den Anfang von Spielanweisungen mit Dauer verschieben, indem Sie sie rhythmisch verschieben oder indem Sie auf den Anfangsgriff klicken und ziehen, sobald sie eine Dauer haben.
-
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

HINWEIS

Spielanweisungsgruppen haben nur einen einzelnen Griff am Anfang und Ende, keine einzelnen Griffe für jede einzelne Spielanweisung in der Gruppe.

ERGEBNIS

Einzelne Spielanweisungen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt.

Mehrere Spielanweisungen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

TIPP

Sie können Spielanweisungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1293

[Spieltechniken grafisch verschieben](#) auf Seite 1288

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen zeigen präzise an, auf welche Noten sich Spielanweisungen beziehen, und können auch einen allmählichen Übergang zwischen Spielanweisungen angeben.



Eine Phrase mit mehreren Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

Dorico Pro bietet die folgenden Arten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen:

Dauerlinie

sul tasto —————

Zeigt die spezifische Dauer an, für die die Spielanweisung gültig ist. Die Dauerlinie für die meisten Spielanweisungen ist eine durchgezogene Linie mit einem Haken am Ende.

An Spielanweisungen werden Dauerlinien angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Spielanweisung hat eine Dauer.
- Die Fortsetzungsart für die Spielanweisung ist so eingestellt, dass sie anhand einer Linie angezeigt wird.
- Die Gruppierung der Spielanweisung wurde aufgehoben oder sie ist die letzte Spielanweisung in einer Gruppe.

Übergangslinie

sul tasto →

Zeigt an, dass die am Anfang angegebene Spielanweisung allmählich über die von der Linie vorgegebene Dauer in die Spielanweisung am Ende übergehen soll. Die Dauerlinie für die meisten Spielanweisungen ist eine durchgezogene Linie mit einem Pfeil am Ende.

Zwischen Spielanweisungen in Gruppen werden automatisch Übergangslinien angezeigt.

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie für jede Spielanweisung die Fortsetzungsart ändern und die Standard-Typen von Dauerlinien und Übergangslinien festlegen.

HINWEIS

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen wirken sich nicht auf die Wiedergabe aus. Welche Klänge bei der Wiedergabe erzeugt werden, hängt davon ab, mit welcher Wiedergabe-Anweisung die notierte Spielanweisung verknüpft ist, sowie von den Expression-Map-Einstellungen und den im Projekt geladenen Sound-Bibliotheken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1298

[Komponenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1294

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1300

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1306

[Linien](#) auf Seite 1309

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1311

Dauer von Spielanweisungen

In Dorico Pro haben Spielanweisungen eine explizite Dauer, wenn sie für einen bestimmten Bereich gelten, nicht einfach ab einer rhythmischen Position. An Spielanweisungen mit einer Dauer können Fortsetzungslinien angezeigt werden.

Sie können Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten eine Dauer geben:

- Spielanweisungen als Gruppe anordnen
- Spielanweisungen bei der Noteneingabe mit einem offenen Ende eingeben und sie verlängern
- Spielanweisungen zu einer Reihe von Noten hinzufügen
- Spielanweisungen verlängern

Im Schreiben-Modus haben Spielanweisungen mit Dauer Anfangs- und Endgriffe, die ihre Dauer anzeigen.



Anfangs- und Endgriffe an einer Spielanweisung mit Dauer

HINWEIS

Die Dauer von Spielanweisungen wirkt sich nicht auf die Wiedergabe aus. Welche Klänge bei der Wiedergabe erzeugt werden, hängt davon ab, mit welcher Wiedergabe-Anweisung die notierte Spielanweisung verknüpft ist, sowie von den Expression-Map-Einstellungen und den im Projekt geladenen Sound-Bibliotheken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dauerlinien für Spielanweisung ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1295

[Spielanweisungen gruppieren](#) auf Seite 1299

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

[Spielanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1291

[Saitenanzeigen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1033

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1220

Komponenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

In Dorico Pro bestehen Fortsetzungslinien für Spielanweisungen aus mehreren Komponenten, die zusammen ein einzelnes Objekt bilden. Die Dauerlinie und die Übergangslinie für dieselbe Spielanweisung können unterschiedliche Standardkomponenten haben.

The image shows two musical staves. The top staff has a treble clef and a key signature of one flat. It contains a sequence of notes with a long horizontal line above it. Above the line are four circled numbers: 1, 2, 3, and 4. Below the line is the text 'sul pont.'. The bottom staff also has a treble clef and a key signature of one flat. It contains a sequence of notes with a long horizontal line above it. Above the line are four circled numbers: 5, 6, 7, and 1. Below the line are the text '(sul pont.)' and 'sul tasto'.

1 Spielanweisung

Steuert die Standarddarstellung der folgenden Linie.

2 Anfangssymbol

Symbol, das am Anfang von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird.

3 Linien-Mittelteil

Horizontales Element (Linie, Muster oder Keil), das den Hauptteil einer Fortsetzungslinie für eine Spielanweisung bildet und sich über ihre gesamte Länge ausdehnt.

4 Fortsetzungs-Endsymbol

Symbol, das am Ende von Segmenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden.

5 Fortsetzungszeichen für Spielanweisungen

In Klammern gesetzte Erinnerung an die aktuelle Spielanweisung, die am Anfang von Folgesegmenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird, welche über

mehrere Systeme fortgesetzt werden. Sie können Fortsetzungszeichen für Spielanweisungen nicht unabhängig von der Spielanweisung selbst ausblenden.

6 Fortsetzungssymbol

Symbol, das am Anfang von Folgesegmenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden.

7 Endsymbol

Symbol, das am Ende von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1296

[Abschlüsse von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1297

[Linien](#) auf Seite 1309

Dauerlinien für Spielanweisung ausblenden/anzeigen

Sie können Dauerlinien für einzelne Spielanweisungen ausblenden/anzeigen. Wenn Sie Dauerlinien ausblenden, können Sie stattdessen nichts oder *sim.* anzeigen. Wenn Sie Dauerlinien anzeigen, können Sie eine Linie anzeigen oder die Symbole von Glyphen-Spielanweisungen wiederholen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Dauerlinien für Spielanweisungen. Sie gelten nicht für Spielanweisungs-Übergangslinien. Stattdessen können Sie den Stil von Übergangslinien ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Spielanweisungen, deren Dauerlinien Sie ausblenden/anzeigen möchten, haben eine Dauer.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, deren Dauerlinien Sie ausblenden/anzeigen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Fortsetzungsart**-Option in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Keine**
 - **sim.**
 - **Linie**
 - **Zeichen wiederholen** (nur für Glyphen-Spielanweisungen)
-

ERGEBNIS

Wenn Sie **Keine** wählen, werden die Dauerlinien hinter den ausgewählten Spielanweisungen ausgeblendet. Wenn Sie **sim.** wählen, werden die Dauerlinien ausgeblendet und *sim.* wird einmal nach jeder ausgewählten Spielanweisung angezeigt.

Wenn Sie **Linie** wählen, werden Dauerlinien hinter den ausgewählten Spielanweisungen angezeigt.

Bei Glyphen-Spielanweisungen wird die Spielanweisung automatisch für jede Note innerhalb der Dauer wiederholt, wenn Sie **Zeichen wiederholen** auswählen.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie für jede Spielanweisung den Standard-Fortsetzungstyp festlegen.

BEISPIEL



Dauerlinie wird angezeigt

Dauerlinie ist ausgeblendet

Dauerlinie ist ausgeblendet, aber sim. wird angezeigt

Zeichen werden an jeder Note wiederholt

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Stil von Dauerlinien ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern

Sie können den Stil von einzelnen Dauerlinien und Übergangslinien für Spielanweisungen ändern, um zum Beispiel eine Dauerlinie als gewellte Linie anzuzeigen. Sie können den gesamten Stil einschließlich Abschlüssen oder aber nur den Stil der eigentlichen Linie ändern, was keine Auswirkungen auf die Abschlüsse hat.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fortsetzungslinien für Spielanweisungen aus, deren Liniensstil Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der **Spielanweisungen**-Gruppe:
 - Um den gesamten Stil der Linie und der Abschlüsse zu ändern, aktivieren Sie **Liniensstil**.
 - Um nur die eigentliche Linie ohne Abschlüsse zu ändern, aktivieren Sie **Liniensstil Mitte**.
 3. Wählen Sie den gewünschten Stil im Menü aus.
-

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten Fortsetzungslinien für Spielanweisungen wird geändert.

TIPP

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie für jede Spielanweisung die Standard-Typen von Dauerlinien und Übergangslinien festlegen. Dadurch wird jedoch nur der gesamte Linienstil geändert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Abschlüsse einzelner Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1300

[Komponenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1294

[Stil des Mittelteils von Linien ändern](#) auf Seite 1323

Abschlüsse von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern

Sie können die Abschlüsse von einzelnen Fortsetzungslinien für Spielanweisungen unabhängig vom übrigen Erscheinungsbild der Linie ändern. Außerdem können Sie die Abschlüsse von einzelnen Abschnitten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern, die sich über mehrere Systeme erstrecken.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fortsetzungslinien für Spielanweisungen aus, deren Abschlüsse Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Spielanweisungen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - Um den Abschluss am Anfang der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Startsymbol**.
 - Um den Abschluss am Ende der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Endsymbol**.
 - Um den Abschluss am Anfang von Segmenten der ausgewählten Linien in folgenden Systemen zu ändern, aktivieren Sie **Fortsetzungssymbol**.
 - Um den Abschluss am Ende von Segmenten der ausgewählten Linien in folgenden Systemen zu ändern, aktivieren Sie **Fortsetzungs-Endsymbol**.
 3. Wählen Sie den gewünschten Stil aus dem jeweiligen Menü aus.
-

ERGEBNIS

Die entsprechenden Abschlüsse der ausgewählten Fortsetzungslinien für Spielanweisungen werden geändert.

WEITERE SCHRITTE

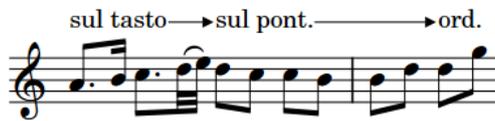
Sie können den Stil von einzelnen Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abschlüsse von Linien ändern](#) auf Seite 1324

Gruppen von Spielanweisungen

Gruppen von Spielanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden. Wenn Sie einzelne Spielanweisungen innerhalb einer Gruppe verschieben, werden die Längen von Fortsetzungslinien auf beiden Seiten automatisch angepasst, um die Verschiebung auszugleichen.



Eine Gruppe von Spielanweisungen



Dieselbe Gruppe von Spielanweisungen, in der nach rhythmischer Verschiebung der mittleren Spielanweisung die Übergangslinien angepasst wurden

Zwei oder mehr Spielanweisungen werden automatisch gruppiert, wenn sie nebeneinander liegen und eine Dauer zwischen ihnen besteht und wenn sie gemeinsam zu vorhandenen Noten hinzugefügt oder während der Noteneingabe direkt nacheinander eingegeben wurden.

Zwischen Spielanweisungen in Gruppen werden automatisch Übergangslinien angezeigt. An der letzten Spielanweisung in einer Gruppe von Spielanweisungen kann eine Dauerlinie angezeigt werden, sofern die Anweisung eine Dauer hat.

Wenn eine Spielanweisung in einer Gruppe ausgewählt wird, werden alle Spielanweisungen in der Gruppe hervorgehoben.



Im Notensatz-Modus können Sie jede Spielanweisung und Fortsetzungslinie innerhalb einer Gruppe einzeln verschieben. Spielanweisungen in Gruppen werden an Fortsetzungslinien angehängt. Das bedeutet, dass beim Verschieben einer Spielanweisung alle benachbarten Spielanweisungen automatisch mit ihr verschoben werden. Gruppen von Spielanweisungen haben an ihrem Anfang einen Griff, der die vertikale Position der gesamten Gruppe steuert.

sul tasto —→ **sul pont.**

HINWEIS

- Sie können eine Gruppe von Spielanweisungen nicht mit einer anderen Gruppe von Spielanweisungen gruppieren, sondern nur einzelne Spielanweisungen als Gruppe anordnen oder einzelne Spielanweisungen zu einer vorhandenen Gruppe hinzufügen.
- Gruppen von Spielanweisungen gelten projektweit, d. h. Sie können die Spielanweisungen nicht in einigen Layouts in einer bestimmten Weise gruppieren und in anderen Layouts anders. Sie können Spielanweisungen jedoch in jedem Layout unabhängig von anderen Layouts und unabhängig von ihren Gruppen grafisch verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1292

[Spielanweisungen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1287
[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1293

Spielanweisungen gruppieren

Sie können Spielanweisungen, die bei der Eingabe nicht automatisch gruppiert wurden, manuell in Gruppen anordnen. Gruppierte Spielanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet, sind durch Übergangslinien miteinander verbunden und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden.

HINWEIS

Sie können eine Gruppe von Spielanweisungen nicht mit einer anderen Gruppe von Spielanweisungen gruppieren. Sie können nur einzelne Spielanweisungen als Gruppe anordnen oder einzelne Spielanweisungen zu einer vorhandenen Gruppe hinzufügen.

Wenn Sie eine Gruppe von Spielanweisungen mit einer anderen Gruppe von Spielanweisungen kombinieren möchten, müssen Sie ihre Gruppierung zuerst aufheben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, die Sie als Gruppe anordnen möchten.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Spielanweisungen > Spielanweisungen gruppieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden gruppiert. Ihre jeweilige Dauer wird verlängert, so dass sie die nächste Spielanweisung in der Gruppe erreicht, und zwischen den Spielanweisungen in der Gruppe werden Übergangslinien angezeigt. Jede Übergangslinie in der Gruppe nutzt den Linientyp, der im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** für die Spielanweisung festgelegt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1300
[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1292

Gruppierung von Spielanweisungen aufheben und Spielanweisungen aus Gruppen entfernen

Sie können die Gruppierung von Spielanweisungen aufheben, so dass alle Spielanweisungen in der Gruppe aus ihr entfernt werden. Außerdem können Sie einzelne ausgewählte Spielanweisungen aus Gruppen entfernen, andere Spielanweisungen jedoch in der Gruppe belassen.

Dies gilt für alle Layouts, in denen die Spielanweisungen enthalten sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, deren Gruppierung Sie aufheben bzw. die Sie aus Gruppen entfernen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um die Gruppierung aller Spielanweisungen in den ausgewählten Gruppen aufzuheben, wählen Sie **Bearbeiten > Spielanweisungen > Spielanweisungen bearbeiten**.

- Um nur die ausgewählten Spielanweisungen aus ihren Gruppen zu entfernen, wählen Sie **Bearbeiten > Spielanweisungen > Spielanweisung aus Gruppe entfernen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen oder alle Spielanweisungen werden aus den ausgewählten Gruppen entfernt. Spielanweisungen, die zuvor Übergangslinien hatten, werden jetzt mit Dauerlinien angezeigt, entsprechend den Einstellungen für die Spielanweisung im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten**.

Benutzerdefinierte Spielanweisungen

Mit benutzerdefinierten Spielanweisungen können Sie jede Spielanweisung wie gewünscht darstellen, z. B. wenn die für eine bestimmte Spielanweisung verwendete Standardglyphe von jener abweicht, an die Sie bzw. die Vortragenden gewöhnt sind.

Neben der Gestaltung des Erscheinungsbildes benutzerdefinierter Spielanweisungen mit vorhandenen Glyphen, Text und eigenen Grafiken können Sie festlegen, wie sie sich auf die Wiedergabe auswirken sollen und ob sie mit Fortsetzungslinien angezeigt werden sollen oder nicht.

Sie können benutzerdefinierte Spielanweisungen im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** und den zugehörigen Dialogen erstellen und bearbeiten. Sie finden Ihre benutzerdefinierten Spielanweisungen in der ihnen zugewiesenen Kategorie im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus. Sie können sie auch über das Einblendfeld eingeben, indem Sie den ihnen zugeordneten Einblendfeld-Text eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1306

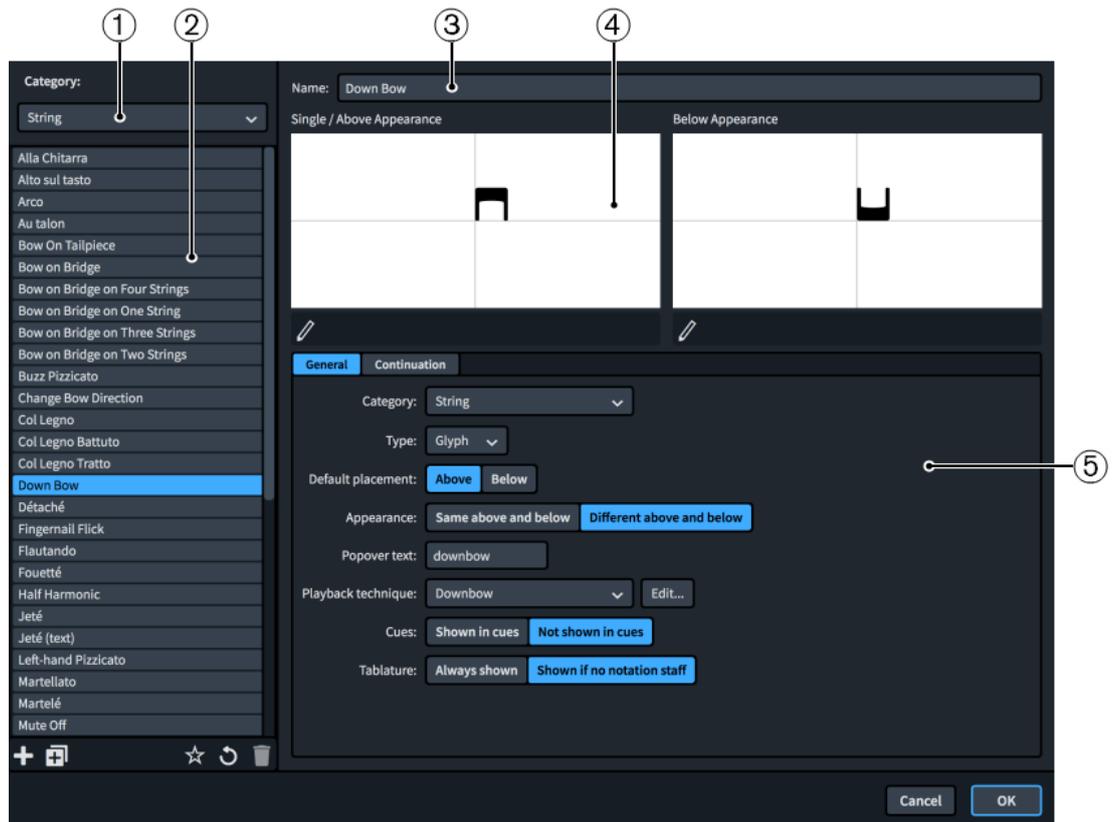
[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 736

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

Spielanweisungen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie verschiedene Einstellungen in Bezug auf die Darstellung und Funktion aller Spielanweisungen im Projekt ändern und benutzerdefinierte Spielanweisungen hinzufügen, bearbeiten und löschen.

- Sie können den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Spielanweisungen** wählen oder in der Aktionsleiste eines Abschnitts im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus auf **Spielanweisung hinzufügen** klicken. Sie können ihn außerdem für eine bestimmte Spielanweisung öffnen, indem Sie die jeweilige Spielanweisung im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus auswählen und in der Aktionsleiste für diesen Abschnitt auf **Spielanweisung bearbeiten** klicken oder indem Sie im Notensatz-Modus auf eine Spielanweisung doppelklicken.



Der Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie die Liste der Spielanweisungen filtern, indem Sie eine Instrumenten- oder eine Instrumentenfamilien-Kategorie aus dem Menü auswählen, zum Beispiel **Streichinstrumente** oder **Chor**. Dies entspricht den Titeln der Abschnitte im Spielanweisungen-Bereich.

2 Liste der Spielanweisungen

Enthält alle projektweiten Spielanweisungen innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie. Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +**: Fügt eine neue leere Spielanweisung hinzu.
- **Neu aus Auswahl +**: Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Spielanweisung, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern ***: Speichert die ausgewählte Spielanweisung in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Spielanweisungen mit einem ***** angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen ↺**: Entfernt all Ihre Änderungen an der ausgewählten Spielanweisung und setzt sie so auf ihre gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen ☒**: Löscht die ausgewählte Spielanweisung.

HINWEIS

Sie können Spielanweisungen nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

3 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für die ausgewählte Spielanweisung eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.

4 Vorschau

Zeigt die Spielanweisung in ihrer aktuellen Form an. Wenn die Spielanweisung so eingestellt ist, dass sie sowohl über als auch unter der Notenzeile gleich dargestellt wird, wird ein einzelner Vorschaubereich angezeigt. Wenn die Spielanweisung entsprechend ihrer Platzierung relativ zur Notenzeile unterschiedlich dargestellt wird, wird die Vorschau aufgeteilt, um beide möglichen Darstellungen anzuzeigen.

Durch Klicken auf **Zusammensetzung bearbeiten** in der Aktionsleiste unter der Vorschau öffnen Sie den Dialog **Spielanweisung bearbeiten**, in dem Sie die Darstellung der Spielanweisung bearbeiten können. Dieser Schalter ist nur für Glyphen-Spielanweisungen verfügbar.

5 Spielanweisungs-Optionen

Enthält Optionen in Bezug auf Aussehen und Funktion der ausgewählten Spielanweisung. Die Optionen sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Spielanweisung, den sie betreffen, in Registerkarten unterteilt.

Die **Allgemein**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Kategorie:** Hier können Sie eine Instrumentenfamilien-Kategorie für die ausgewählte Spielanweisung auswählen, zum Beispiel wenn Sie eine **Streichinstrumente**-Spielanweisung dupliziert haben, Ihre neue Spielanweisung aber in der **Holzblasinstrumente**-Kategorie speichern möchten.
- **Typ:** Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung eine **Glyphe** oder ein **Text** sein soll. Dies beeinflusst die Art, wie die Spielanweisung in der Vorschau dargestellt wird.
Wenn Sie **Text** auswählen, erscheint neben dem Menü **Typ** ein **Text**-Feld. Sie können den gewünschten Text in das Feld eingeben und einen beliebigen Schriftstil aus dem Menü neben dem Feld auswählen. Die Spielanweisung wird links von der Vorschau angezeigt.
Wenn Sie **Glyphe** auswählen, wird die Spielanweisung in der Mitte der Vorschau angezeigt. Bei Auswahl von **Glyphe** haben Sie auch die Möglichkeit, die Spielanweisung im Dialog **Spielanweisung bearbeiten** zu bearbeiten.
- **Standardplatzierung:** Hier können Sie auswählen, wie die Spielanweisung standardmäßig relativ zur Notenzeile (**Darüber** oder **Darunter**) platziert werden soll.
- **Darstellung:** Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung auf beiden Seiten der Notenzeile gleich dargestellt werden oder auf jeder Seite ein anderes Erscheinungsbild haben soll. Wenn Sie **Darüber und darunter unterschiedlich** wählen, können Sie jede Darstellung unabhängig voneinander bearbeiten.
- **Eingeblendeter Text:** Hier können Sie festlegen, welcher Text in das Einblendfeld eingegeben werden muss, um die Spielanweisung auszuwählen.
- **Wiedergabe-Spielanweisung:** Hier können Sie die Wiedergabe-Anweisung für die Spielanweisung auswählen, d. h. die Aktion/den Switch, die/der den verwendeten Sample-Sound ändert. Mehrere Spielanweisungen können dieselbe Wiedergabe-Anweisung nutzen.
Wenn Sie eine Wiedergabe-Anweisung benötigen, die sich nicht in der Liste befindet, können Sie auf **Bearbeiten** klicken, um den Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** zu öffnen, in dem Sie benutzerdefinierte Wiedergabe-Anweisungen erstellen können.
- **Cues:** Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung in Cues angezeigt werden soll, wenn Spielanweisungen in Cues angezeigt werden.

- **Tabulatur:** Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung immer an Tabulaturen angezeigt wird oder nur in Layouts zu sehen ist, in denen keine Notations-Notenzeile angezeigt wird.

Die **Fortsetzung**-Registerkarte bietet die folgenden Optionen:

- **Fortsetzungsart:** Hiermit können Sie die Standard-Fortsetzungsart auswählen. Wenn Spielanweisungen eine Dauer haben, können sie mit Dauerlinien, mit *sim.* oder ohne weitere Kennzeichnungen angezeigt werden. Glyphen-Spielanweisungen können auch dargestellt werden, indem die jeweiligen Symbole an jeder Note innerhalb der Dauer angezeigt werden. Wenn Sie **Linie** auswählen, können Sie den Stil für die Dauerlinie ändern.

HINWEIS

Dies gilt nur für nicht gruppierte Spielanweisungen und die letzten Spielanweisungen in Gruppen.

- **Dauerlinie:** Hiermit können Sie den standardmäßigen Dauerlinien-Stil für die Spielanweisung auswählen.
Ausrichtung oberhalb/Unterhalb: Hier können Sie die vertikale Position einstellen, an der Dauerlinien über und unter der Notenzeile an die Spielanweisung angehängt werden.
- **Übergangslinie:** Hiermit können Sie den standardmäßigen Übergangslinien-Stil für die Spielanweisung auswählen.

HINWEIS

An Spielanweisungen, die sich in Gruppen befinden, werden immer Übergangslinien angezeigt. Nur an der letzten Spielanweisung in einer Gruppe kann eine Dauerlinie angezeigt werden.

Ausrichtung oberhalb/Unterhalb: Hier können Sie die vertikale Position einstellen, an der Übergangslinien über und unter der Notenzeile an die Spielanweisung angehängt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 737

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1306

[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 339

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1293

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1292

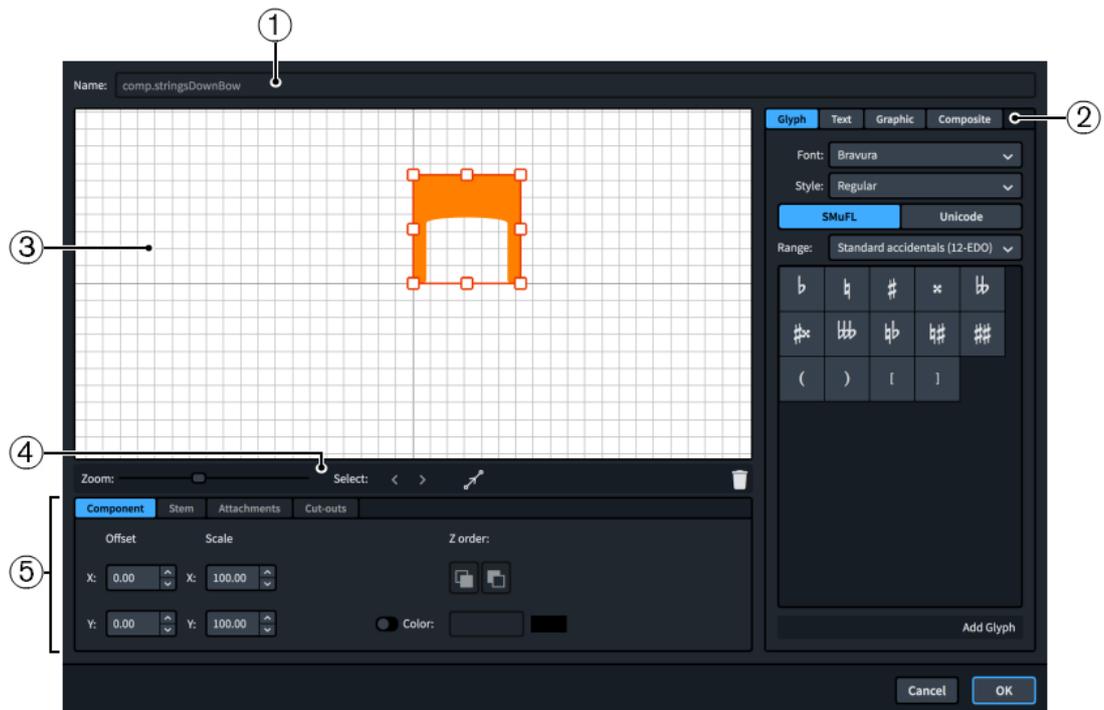
[Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1296

[Abschlüsse von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1297

Spielanweisung bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Spielanweisung bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Spielanweisungen entwerfen und die Darstellung und Anordnung aller Spielanweisungen im Projekt bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Spielanweisung bearbeiten** aus dem Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie die Spielanweisung, deren Design Sie bearbeiten möchten, aus der Liste auswählen und in der Aktionsleiste unterhalb der Vorschau auf **Zusammensetzung bearbeiten** klicken. Der **Typ** muss auf **Glyphe** eingestellt sein, damit Sie das tun können.



Der Dialog **Spielanweisung bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Enthält den gespeicherten Namen für vordefinierte Spielanweisungen oder einen automatisch generierten Namen für neue Spielanweisungen. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie der Spielanweisung hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. \flat oder \sharp . Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zur Spielanweisung hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zur Spielanweisung hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zur Spielanweisung hinzuzufügen.
- **Zusammensetzung**: Hier können Sie eine Zusammensetzung aus der Liste auswählen. Klicken Sie auf **Zusammensetzung hinzufügen**, um die ausgewählte Zusammensetzung der Spielanweisung hinzuzufügen.

3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen die Spielanweisung besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie durch Anklicken in den Editor ziehen sowie mit Hilfe der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom:** Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen:** Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen** : Zeigt alle Anhänge aller Komponenten im Editor an.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Spielanweisungen stehen die **Komponente-** und **Zuordnungen-**Registerkarten zur Verfügung.

Die **Komponente-**Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

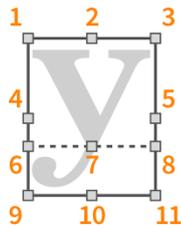
Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe:** Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die **Zuordnungen-**Registerkarte ist nur verfügbar, wenn die Spielanweisung mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Spielanweisung bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1300

Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen

Sie können benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen und unter anderem ihre Fortsetzungslinienstile und Wiedergabe-Anweisungen auswählen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn die Standardglyphe für eine bestimmte Spielanweisung nicht diejenige ist, an die Sie oder die Interpreten gewöhnt sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Spielanweisungen**, um den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie im **Kategorie**-Menü die Kategorie aus, in der Sie die benutzerdefinierte Spielanweisung erstellen möchten.
3. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue Spielanweisung:
 - Um eine leere Spielanweisung zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der Spielanweisungen auf **Neu +**.
 - Um eine Spielanweisung als Kopie einer bereits vorhandenen zu erstellen, wählen Sie die vorhandene Spielanweisung in der Liste der Spielanweisungen aus und klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste auf **Neu aus Auswahl** .
4. Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für die neue Spielanweisung ein.
5. Wählen Sie auf der **Allgemein**-Registerkarte eine der folgenden Optionen aus dem **Typ**-Menü:
 - **Glyphe**
 - **Text**

6. Passen Sie die Darstellung Ihrer Spielanweisung auf eine der folgenden Arten an:
 - Ändern Sie bei Spielanweisungen in Textform den Text im **Text**-Feld und/oder ändern Sie den verwendeten Schriftstil.
 - Klicken Sie bei Glyphen-Spielanweisungen unter der Darstellung, die Sie anpassen möchten, auf **Zusammensetzung bearbeiten**, um den Dialog **Spielanweisung bearbeiten** zu öffnen, in dem Sie die Darstellung anpassen können.
7. Optional: Wählen Sie bei Glyphen-Spielanweisungen eine der folgenden Optionen für **Darstellung** auf der **Allgemein**-Registerkarte:
 - **Darüber und darunter identisch**
 - **Darüber und darunter unterschiedlich**
8. Optional: Passen Sie, wenn Sie **Darüber und darunter unterschiedlich** ausgewählt haben, die andere Darstellung an.
9. Wählen Sie im Menü **Wiedergabe-Spielanweisung** die Wiedergabe-Anweisung aus, die die Spielanweisung nutzen soll.
10. Optional: Wenn Sie eine Wiedergabe-Anweisung nutzen möchten, die nicht verfügbar ist, klicken Sie auf **Bearbeiten**, um den Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** zu bearbeiten. Hier können Sie Wiedergabe-Anweisungen hinzufügen und bearbeiten.
Bei einigen Sound-Bibliotheken müssen Sie zum Beispiel bestimmte Aktionen/Switches manuell zuordnen, und Sie könnten zu diesem Zweck eine neue Wiedergabe-Anweisung erstellen, der Sie in der Expression-Map für eine solche Sound-Bibliothek Aktionen/Switches zuordnen können.
11. Ändern Sie nach Bedarf weitere Optionen auf der **Allgemein**-Registerkarte.
12. Optional: Wenn Sie möchten, dass Fortsetzungslinien an der Spielanweisung angezeigt werden, wählen Sie **Linie** aus dem **Fortsetzungsart**-Menü auf der **Fortsetzung**-Registerkarte.
13. Optional: Wählen Sie bei Spielanweisungen mit Fortsetzungslinien aus den entsprechenden Menüs den Stil aus, den Sie für die Dauerlinien und die Übergangslinien nutzen möchten.
14. Optional: Ändern Sie die Ausrichtungspositionen von Dauer- und Übergangslinien.
15. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die benutzerdefinierte Spielanweisung wird erstellt. Sie steht nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie eine neue Wiedergabe-Anweisung erstellt haben, müssen Sie sie zu den Expression-Maps für alle Instrumente hinzufügen, die die benutzerdefinierte Spielanweisung nutzen, und die passende Aktion/den passenden Switch für die Sound-Bibliothek hinzufügen.
- Sie können die benutzerdefinierte Spielanweisung als Standard speichern, um sie auch in anderen Projekten zur Verfügung zu stellen.
- Sie können die Spielanweisung eingeben, damit sie in Ihren Noten angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

Benutzerdefinierte Spielanweisungen als Standard speichern

Standardmäßig sind benutzerdefinierte Spielanweisungen nur in dem Projekt verfügbar, in dem Sie sie erstellt haben. Sie können sie als Standard speichern, um sie in mehreren Projekten zur Verfügung zu stellen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Spielanweisungen**, um den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der Liste der Spielanweisungen die Spielanweisung aus, die Sie in mehreren Projekten verwenden möchten.
 3. Klicken Sie auf **Als Standard speichern** in der Aktionsleiste.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden in Ihrer Benutzerbibliothek als Standard gespeichert, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 1300
[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1300

Linien

Linien können im Notenkontext ganz unterschiedliche Informationen vermitteln, zum Beispiel die Hand, mit der Klaviernoten gespielt werden sollen, oder eine allmähliche Veränderung im Bogendruck. In Dorico Pro können Linien zwischen Noten vertikal, horizontal oder angewinkelt dargestellt werden und unterschiedliche Stile und Merkmale aufweisen.



Eine Phrase mit horizontalen und vertikalen Linien, die unterschiedliche Bedeutungen haben

HINWEIS

Aufgrund ihrer allgemeinen Beschaffenheit haben Linien in Dorico Pro keine feste musikalische Bedeutung (eine gestrichelte Linie mit Pfeilabschlüssen an den Enden kann beispielsweise unterschiedliche Informationen vermitteln). Sie haben eine hauptsächlich grafische Funktion und wirken sich nicht auf die Wiedergabe aus. Für Notationselemente, die sich auf die Wiedergabe auswirken, zum Beispiel Dynamikanweisungen, Arpeggios, Glissandi und Triller, bietet Dorico Pro eigene Funktionen.

Die folgenden Arten von Linien stehen in Dorico Pro zur Verfügung:

Horizontale Linien

Horizontale Linien verlaufen über eine bestimmte Dauer, d. h. sie beginnen an einer rhythmischen Position und enden an einer späteren rhythmischen Position. Sie können eine Veränderung im Laufe der Zeit anzeigen (zum Beispiel ein Keil, der für den Bogendruck steht) oder auf eine Verbindung zwischen Noten hinweisen (zum Beispiel eine Klammer, die das Thema in einer Fuge einfasst, oder eine gerade Linie zwischen Noten, die anzeigt, an welcher Stelle eine Melodie in eine andere Notenzeile wechselt). Zuordnungsarten bestimmen die Positionen von horizontalen Linien sowie bestimmte Aspekte ihrer Funktionalität. Horizontale Linien können am Anfang und am Ende unterschiedliche Zuordnungsarten haben.

HINWEIS

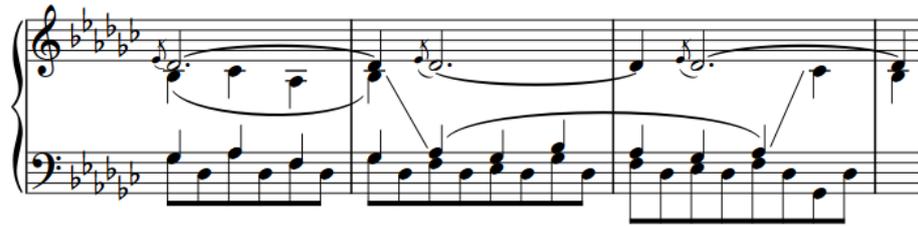
Sie können die Zuordnungsart von horizontalen Linien nach der Eingabe nicht mehr ändern.

In Dorico Pro kann jedes Ende von horizontalen Linien die folgenden Zuordnungsarten aufweisen:

- **Notenköpfen zugeordnet**

Werden einer einzelnen Note zugeordnet, unabhängig von deren rhythmischer Position. Das heißt, dass die Enden von Notenköpfen zugeordneten Linien

zusammen mit den Noten verschoben werden, wenn Sie deren Tonhöhe ändern oder sie rhythmisch verschieben. Notenköpfen zugeordnete Linien können angewinkelt oder horizontal sein, da ihre Endpositionen und die daraus resultierenden Winkel durch das Intervall zwischen den Noten am Anfang und Ende bestimmt werden.



Eine Phrase mit zwei Notenköpfen zugeordneten Linien, die den Verlauf der Melodie zwischen den Klaviernotenzeilen verdeutlichen

- **Taktstrichen zugeordnet**

Werden einer rhythmischen Position zugeordnet und an Taktstrichen ausgerichtet, sofern ihre rhythmische Position mit Taktstrichpositionen übereinstimmt. Taktstrichen zugeordnete Linien sind immer horizontal.



Eine Taktstrichen zugeordnete Linie, die über zwei ganze Takte verläuft

- **Einer rhythmischen Position zugeordnet**

Werden einer rhythmischen Position zugeordnet und relativ zu Noten, Akkorden oder Pausen an dieser Position platziert.

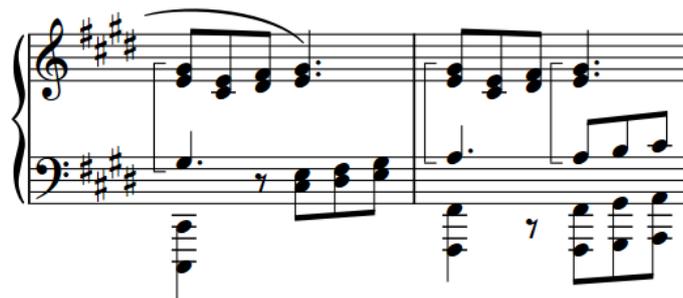
Rhythmischen Positionen zugeordnete Linien sind horizontal und werden standardmäßig über der Notenzeile positioniert. Ihre Endpunkte beginnen links und enden rechts von Noten, Akkorden oder Pausen an den entsprechenden rhythmischen Positionen.



Eine einer rhythmischen Position zugeordnete Linie, die über zwei ganze Takte verläuft

Vertikale Linien

Vertikale Linien befinden sich exakt an einzelnen rhythmischen Positionen und werden relativ zu Noten, Akkorden oder Pausen an diesen Positionen platziert. Sie können beispielsweise Details über einen bestimmten musikalischen Moment angeben, etwa welche Hand für bestimmte Noten in einem Klavierstück verwendet werden soll.



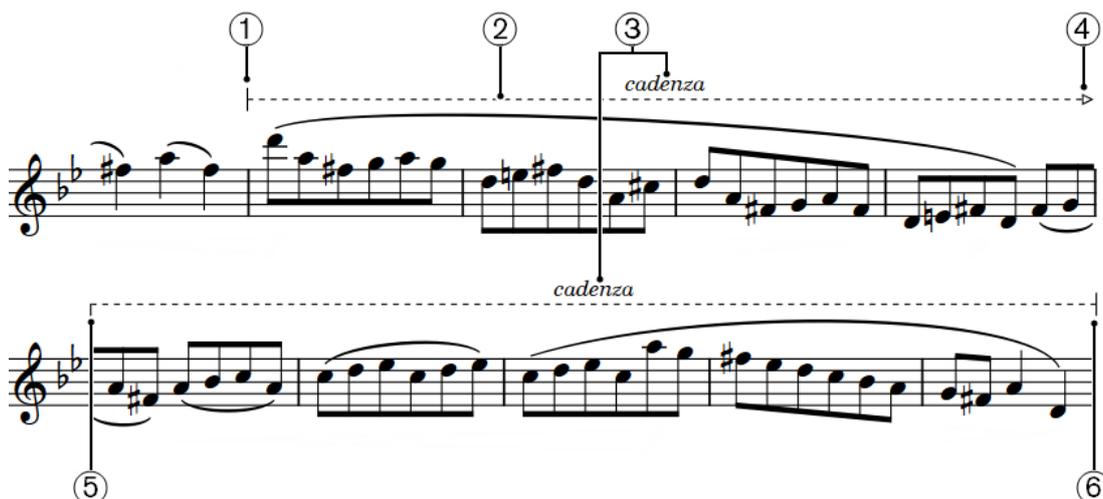
Vertikale Linien, die anzeigen, welche Noten mit der rechten Hand zu spielen sind

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 350
- [Linien-Bereich](#) auf Seite 351
- [Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1333
- [Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1325
- [Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1315
- [Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1183
- [Glissando-Linien](#) auf Seite 1194
- [Oktavzeichen](#) auf Seite 909
- [Triller](#) auf Seite 1167
- [Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1292
- [Pedallinien](#) auf Seite 1257
- [Wiederholungsenden](#) auf Seite 1374
- [Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1202
- [Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1616

Linienkomponenten

In Dorico Pro bestehen Linien aus mehreren Komponenten, die zusammen ein einzelnes Objekt bilden.



1 Anfangssymbol

Symbol, das am Anfang von Linien angezeigt wird. Bei Abschlüssen kann es sich um Pfeilköpfe, Abschlusslinien, Musiksymbole oder Text handeln.

2 Linien-Mittelstück

Horizontales oder vertikales Element (Linie, sich wiederholende Symbole, Strich-/Punktmuster oder Keil), das den Hauptteil einer Linie bildet und sich über ihre gesamte Länge bzw. Höhe ausdehnt.

3 Linienelement

Text- oder Musiksymbol, das zusätzlich zu Abschlüssen angezeigt wird. Linienelemente können zentriert in der Mitte jedes Liniensegments, nur am Anfang oder Ende von Linien oder aber in Form von sich wiederholenden Symbolen oder durch Bindestriche getrenntem, auf die gesamte Dauer von Linien verteiltem Text angezeigt werden. An vertikalen Linien verläuft Text standardmäßig von unten nach oben.

4 Fortsetzungs-Endsymbol

Symbol, das am Ende von Segmenten von Linien angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden. Bei Abschlüssen kann es sich um Pfeilköpfe, Haken, Abschlusslinien, Musiksymbole oder Text handeln.

5 Fortsetzungssymbol

Symbol, das am Anfang von Folgesegmenten von Linien angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden. Bei Abschlüssen kann es sich um Pfeilköpfe, Haken, Abschlusslinien, Musiksymbole oder Text handeln.

6 Endsymbol

Symbol, das am Ende von Linien angezeigt wird. Bei Abschlüssen kann es sich um Pfeilköpfe, Haken, Abschlusslinien, Musiksymbole oder Text handeln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1333
- [Stil des Mittelteils von Linien ändern](#) auf Seite 1323
- [Abschlüsse von Linien ändern](#) auf Seite 1324
- [Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1325
- [Position von Text relativ zu horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1327
- [Position von Text relativ zu vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1328
- [Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1292
- [Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1338
- [Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1341
- [Linienelemente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1344
- [Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1349

Projektweite Notensatz-Optionen für Linien

Sie finden Optionen für die Standardabstände am Anfang und Ende von horizontalen Linien sowie zwischen horizontalen Linien und anderen Elementen auf der **Linien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515
- [Länge von Linien](#) auf Seite 1320

Positionen von Linien

Die Positionen von Linien relativ zu Noten und Notenzeilen hängen von der Linienart und, bei horizontalen Linien, von der Zuordnungsart ab.

Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien

Notenköpfen zugeordnete Linien werden relativ zu den entsprechenden Notenköpfen positioniert. D. h., sie beginnen rechts von der Anfangsnote und enden links von der Endnote. Sie folgen automatisch den Noten an jedem Ende. Wenn Sie also die Tonhöhe einer der Noten ändern oder sie rhythmisch verschieben, werden die Endpositionen der Linie entsprechend verschoben. Da ihre Positionen von den Tonhöhen der Noten abhängen, können sie sowohl innerhalb als auch außerhalb der Notenzeile angezeigt werden. Wenn sie nur an einem Ende zugeordnet sind, bleiben sie horizontal, aber folgen der Notenzeilenposition der Zuordnungsnote.

Taktstrichen zugeordnete horizontale Linien

Taktstrichen zugeordnete horizontale Linien werden standardmäßig über der Notenzeile platziert. Ihre Endpunkte werden an Taktstrichen ausgerichtet, wenn ihre Dauer mit Taktstrichpositionen übereinstimmt. Ist dies nicht der Fall, werden sie wie rhythmischen Positionen zugeordnete Linien positioniert.

Rhythmischen Positionen zugeordnete horizontale Linien

Rhythmischen Positionen zugeordnete Linien werden standardmäßig über der Notenzeile positioniert. Ihre Endpunkte beginnen links und enden rechts von Noten, Akkorden oder Pausen an den entsprechenden rhythmischen Positionen.

Vertikale Linien

Vertikale Linien werden links von den Noten (einschließlich Vorzeichen) positioniert, auf die sie sich beziehen, aber zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Wenn mehrere vertikale Linien an derselben rhythmischen Position vorhanden sind, wird die neueste Linie am weitesten rechts positioniert, also direkt links von Noten, Akkorden oder Pausen.

Sie können die Position/Platzierung von Linien auf verschiedene Arten anpassen, indem Sie zum Beispiel vertikale Linien rechts von Noten anzeigen oder die Platzierung von horizontalen Linien ändern, um sie innerhalb der Notenzeile anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1314

[Vertikale Linien vor Vorschlägen anzeigen](#) auf Seite 1314

[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1315

[Linien grafisch verschieben](#) auf Seite 1318

Vertikale Linien rechts/links von Noten anzeigen

Sie können ändern, an welcher Seite von Noten vertikale Linien angezeigt werden, um zum Beispiel ausgewählte vertikale Linien auf der rechten Seite von Noten anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, deren horizontale Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Seite**-Option in der Gruppe **Vertikale Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Links**

- **Rechts**

ERGEBNIS

Die ausgewählten Linien werden an der entsprechenden Seite von Noten angezeigt.

BEISPIEL



Vertikale Linie links von Noten



Vertikale Linie rechts von Noten

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Reihenfolge von vertikalen Linien ändern, wenn mehrere vertikale Linien an derselben rhythmischen Position und auf derselben Seite von Noten vorhanden sind.

Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern

Sie können die horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern, wenn mehrere vertikale Linien an derselben rhythmischen Position und auf derselben Seite von Noten vorhanden sind.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Spalte**-Option in der Gruppe **Vertikale Linien**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Reihenfolge der ausgewählten vertikalen Linien im Verhältnis zu anderen vertikalen Linien an derselben rhythmischen Position wird geändert. Linien mit höheren **Spalte**-Werten werden weiter links positioniert, Linien mit niedrigeren Werten weiter rechts.

Vertikale Linien vor Vorschlägen anzeigen

Sie können einzelne vertikale Linien so positionieren, dass sie links von Vorschlägen angezeigt werden. Standardmäßig werden vertikale Linien hinter Vorschlägen positioniert, d. h. zwischen Vorschlägen und normalen Noten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, die Sie vor Vorschlägen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Linie vor Vorschlägen** in der Gruppe **Vertikale Linien**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten vertikalen Linien werden vor Vorschlägen positioniert.

Wenn Sie **Linie vor Vorschlägen** deaktivieren, werden die ausgewählten vertikalen Linien wieder hinter Vorschlägen angezeigt.

BEISPIEL



Vertikale Linie hinter Vorschlägen



Vertikale Linie vor Vorschlägen

Platzierung von horizontalen Linien ändern

Sie können einzelne horizontale Linien über, unter oder in der Notenzeile anzeigen. Standardmäßig werden horizontale Linien über der Notenzeile platziert.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für horizontale Linien, die Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnet sind.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die horizontalen Linien aus, deren Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Platzierung**-Option in der Gruppe **Horizontale Linien**.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

- **Darüber**
- **Darunter**
- **Innerhalb der Notenzeile**

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten horizontalen Linien wird geändert. Horizontale Linien innerhalb der Notenzeile werden standardmäßig auf der mittleren Notenzeilenlinie zentriert.

TIPP

Sie können auch durch die verschiedenen Platzierungsoptionen für ausgewählte horizontale Linien navigieren, indem Sie **F** drücken.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Notenzeilenposition von innerhalb der Notenzeile angezeigten Linien ändern.
- Sie können den Hintergrund von Linientext löschen, wenn die Linien innerhalb der Notenzeile angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 401

Notenzeilenposition von horizontalen Linien innerhalb der Notenzeile ändern

Sie können die Notenzeilenposition von horizontalen Linien ändern, die innerhalb der Notenzeile angezeigt werden. Zum Beispiel können Sie die Notenzeilenposition der Anfänge/Enden von Linien unabhängig voneinander ändern, wenn Sie möchten, dass die Linien schräg verlaufen.

VORAUSSETZUNGEN

Die horizontalen Linien, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten, sind innerhalb der Notenzeile platziert und mindestens eines ihrer Enden ist einem Taktstrich/einer rhythmischen Position zugeordnet.

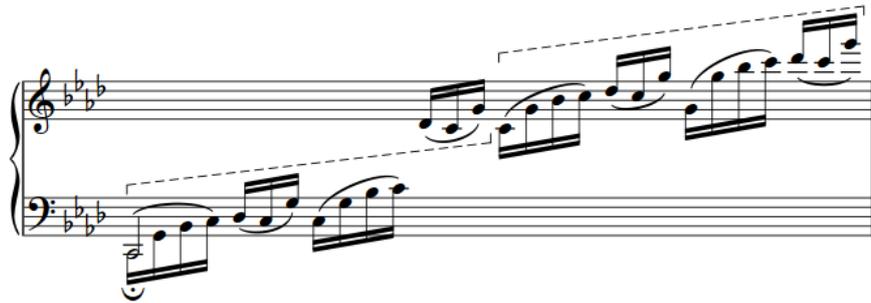
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die innerhalb der Notenzeile platzierten horizontalen Linien aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** (einzeln oder zusammen):
 - **Anfangsposition**
 - **Endposition**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Die Notenzeilenpositionen der jeweiligen Enden der ausgewählten Linien werden entsprechend den neuen Werten geändert. **0** entspricht z. B. der mittleren Linie der Notenzeile, **4** der obersten Linie der Notenzeile und **-4** der untersten Linie der Notenzeile.

BEISPIEL



Horizontale Linien innerhalb der Notenzeile mit unterschiedlichen Notenzeilenpositionen am Anfang/Ende

Horizontale Linien rhythmisch verschieben

Sie können Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnete horizontale Linien nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

HINWEIS

- Anfänge/Enden von Notenköpfen zugeordneten horizontalen Linien können Sie nur rhythmisch verschieben, indem Sie die Noten verschieben, denen sie zugeordnet sind.
 - Obwohl Sie diese Tastaturbefehle für vertikale Linien verwenden können, lassen sich vertikale Linien nicht über Pausen verschieben, sondern nur zu angrenzenden Noten/Akkorden in derselben Stimme. Wenn Sie vertikale Linien innerhalb einer Phrase mit Pausen verschieben möchten, empfiehlt es sich, sie zu löschen und stattdessen an den gewünschten Positionen neue vertikale Linien einzugeben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Linien aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine horizontale Linie auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Linien auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um eine einzelne horizontale Linie zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um eine einzelne horizontale Linie zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.

HINWEIS

Wenn mehrere horizontale Linien ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben.

- Klicken und ziehen Sie die Linie nach rechts/links zum gewünschten Notenkopf.

HINWEIS

Sie können vertikale Linien nicht rhythmisch mit der Maus verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Linien werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

Wenn eine einzelne horizontale Linie beim Verschieben eine andere Linie passiert, bleibt die vorhandene Linie unverändert, da sich mehrere Linien an derselben rhythmischen Position befinden können. Wenn Sie jedoch mehrere horizontale Linien oder eine einzelne vertikale Linie verschieben, werden vorhandene Linien derselben Art, die von ihnen passiert werden, entsprechend gekürzt oder gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gekürzte oder gelöschte Linien werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Linien mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Linien grafisch verschieben

Sie können einzelne horizontale und vertikale Linien grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen zu verändern, zu denen sie gehören. Sie können jedes Ende von Linien unabhängig verschieben und daher auch den Winkel und die grafische Länge einzelner Linien anpassen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

Im Notensatz-Modus hat jede Linie zwei quadratische Griffe: Bei horizontalen Linien befinden sie sich am linken und am rechten Ende, bei vertikalen Linien am oberen und am unteren Ende.

Wenn horizontale Linien über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Griffe an einer vertikalen und einer horizontalen Linie im Notensatz-Modus

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:

- Ganze Linien oder Segmente von horizontalen Linien
- Einzelne Griffe an Linien

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Linien oder Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Linien oder Griffe werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Griff von horizontalen Linien verschieben:

- **Anfangsversatz** verschiebt die Griffe am Anfang von horizontalen Linien. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz** verschiebt die Griffe am Ende von horizontalen Linien. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vertikale Linien** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Griff von vertikalen Linien verschieben:

- **Oberer Versatz** verschiebt die oberen Griffe von vertikalen Linien. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Unterer Versatz** verschiebt die unteren Griffe von vertikalen Linien. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie zum Beispiel eine gesamte Linie verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Linien durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben und zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Linien auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1311

[Positionen von Linien](#) auf Seite 1312

[Vertikale Linien rechts/links von Noten anzeigen](#) auf Seite 1313

[Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1314

[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1315

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Länge von Linien

Dorico Pro berechnet automatisch die geeignete Länge für horizontale und vertikale Linien.

- Die Länge von horizontalen Linien wird durch ihre rhythmische Dauer bestimmt. Horizontale Linien mit verschiedenen Zuordnungsarten werden unterschiedlich positioniert, was sich auf ihre grafische Länge auswirken kann. Taktstrichen zugeordnete Linien können zum Beispiel länger dargestellt werden als rhythmischen Positionen zugeordnete Linien mit derselben Dauer.
- Die Länge von vertikalen Linien wird durch den Tonhöhenbereich der Noten in den Stimmen/Notenzeilen bestimmt, auf die sich die Linie bezieht. Dorico Pro passt die Länge von vertikalen Linien bei einer Änderung der Tonhöhen von Noten in den betreffenden Stimmen/Notenzeilen oder beim Hinzufügen von Noten zu Akkorden bzw. beim Löschen von Noten aus Akkorden automatisch an.

Sie können sowohl horizontale als auch vertikale Linien verlängern/kürzen, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass eine einzelne vertikale Linie über die oberste Note in einem Akkord hinaus verläuft.

Sie können die Standardabstände am Anfang und Ende von horizontalen Linien sowie zwischen horizontalen Linien und anderen Elementen auf der **Linien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Horizontale Linien verlängern/kürzen

Sie können horizontale Linien nach der Eingabe rhythmisch verlängern/kürzen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für horizontale Linien, die Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnet sind. Sie können Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien nur verlängern/kürzen, indem Sie die Noten, denen sie zugeordnet sind, verlängern oder kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die horizontalen Linien aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Linie auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Linien auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um das Ende einer einzelnen Linie am nächsten Notenkopf einrasten zu lassen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um das Ende einer einzelnen Linie am vorherigen Notenkopf einrasten zu lassen.

HINWEIS

- Wenn mehrere Linien ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.
 - Bei Verwendung der Tastatur wird beim Verlängern/Kürzen von Linien nur ihr Ende verschoben. Sie können den Anfang von Linien verschieben, indem Sie Linien rhythmisch verschieben oder indem Sie auf den Anfangsgriff einer einzelnen Linie klicken und ihn ziehen.
-
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

ERGEBNIS

Einzelne Linien werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt.

Mehrere Linien werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

TIPP

Sie können Linien im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Linien eingeben](#) auf Seite 351

[Horizontale Linien rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1317

[Linien grafisch verschieben](#) auf Seite 1318

Vertikale Linien verlängern/kürzen

Sie können einzelne vertikale Linien zu anderen Notenzeilenpositionen verlängern/kürzen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Standardmäßig verlaufen vertikale Linien über den gesamten Tonhöhenbereich aller Noten in derselben Stimme an derselben rhythmischen Position.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, die Sie verlängern/kürzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vertikale Linien** (einzeln oder zusammen):

- **Oberste Position**
- **Unterste Position**

3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Die vertikale Länge der ausgewählten Linien wird geändert. Indem Sie die Werte erhöhen, verschieben Sie das jeweilige Ende um einzelne Notenzeilenpositionen nach oben; indem Sie die Werte verringern, verschieben Sie es um einzelne Notenzeilenpositionen nach unten. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können Linien im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vertikale Linien eingeben](#) auf Seite 353

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Anfangs- bzw. Endposition von horizontalen Linien ändern

Standardmäßig beginnen einer rhythmischen Position zugeordnete horizontale Linien vor Noten/Vorzeichen und enden direkt nach der letzten Note, dem letzten Akkord oder der letzten Pause an ihrer rhythmischen Endposition. Sie können die Anfangs- und Endpositionen von einzelnen, rhythmischen Positionen zugeordneten horizontalen Linien unabhängig voneinander ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass sie vor Noten statt vor Vorzeichen beginnen und direkt vor der folgenden Note, dem folgenden Akkord oder der folgenden Pause enden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für horizontale Linien, die rhythmischen Positionen zugeordnet sind.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die rhythmischen Positionen zugeordneten horizontalen Linien aus, deren Anfangs- und/oder Endposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Horizontale Anfangsposition** in der Gruppe **Horizontale Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Notenkopf**
 - **Notenkopfmitte**
 - **Vorzeichen**
4. Aktivieren Sie die Option **Horizontale Endposition** in der Gruppe **Horizontale Linien**.

5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

- **An der rechten Seite der letzten Note enden**
 - **Auf Mitte der letzten Note enden**
 - **Unmittelbar vor der folgenden Note enden**
-

ERGEBNIS

Die Anfangs- und/oder Endposition der ausgewählten rhythmischen Positionen zugeordneten horizontalen Linien wird geändert.

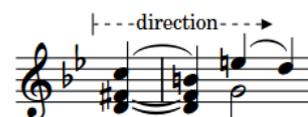
BEISPIEL



Horizontale Linie, die vor dem Notenkopf beginnt



Horizontale Linie, die zentriert auf dem Notenkopf beginnt



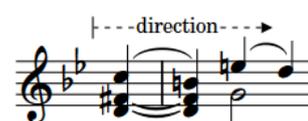
Horizontale Linie, die vor dem Vorzeichen beginnt



Horizontale Linie, die nach der letzten Note endet



Horizontale Linie, die zentriert auf dem letzten Notenkopf endet



Horizontale Linie, die vor der folgenden Note endet

Stil des Mittelteils von Linien ändern

Sie können den Mittelteilstil einzelner Linien ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Enden hat.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Mittelteilstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Linienstil Mitte**.
 3. Wählen Sie den gewünschten Stil im Menü aus.
-

ERGEBNIS

Der Mittelteilstil der ausgewählten Linien wird geändert.

HINWEIS

- Dies hat keine Auswirkungen auf die Abschlüsse an den Enden der ausgewählten Linien.
 - Sie können außerdem standardmäßig benutzerdefinierte Linien mit den gewünschten Mittelstücken, Enden und Texthinweisen erstellen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1311

[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1333

[Linien-Bereich](#) auf Seite 351

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Abschlüsse von Linien ändern

Sie können die Abschlüsse einzelner Linien ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf das Mittelstück der Linie hat.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Abschlüsse Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** (einzeln oder zusammen):
 - Um den Abschluss am Anfang/unteren Rand der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Anfangssymbol**.
 - Um den Abschluss am Ende/oberen Rand der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Endsymbol**.
 - Um den Abschluss am Anfang von Segmenten der ausgewählten horizontalen Linien in folgenden Systemen zu ändern, aktivieren Sie **Fortsetzungssymbol**.
 - Um den Abschluss am Ende von Segmenten der ausgewählten horizontalen Linien in vorigen Systemen auf die Position zu ändern, an der die Linien enden, aktivieren Sie **Fortsetzungs-Endsymbol**.
 3. Wählen Sie den gewünschten Stil aus dem jeweiligen Menü aus.
-

ERGEBNIS

Die entsprechenden Abschlüsse der ausgewählten Linien werden geändert.

HINWEIS

- Dies hat keine Auswirkungen auf den Stil des Mittelstücks der ausgewählten Linien.
 - Sie können außerdem standardmäßig benutzerdefinierte Linien mit den gewünschten Mittelstücken, Enden und Texthinweisen erstellen.
-

Richtung von Linien ändern

Sie können die Richtung sowohl von horizontalen als auch von vertikalen Linien ändern, um zum Beispiel eine horizontale Linie mit einem Pfeilende nach links zeigen zu lassen oder eine vertikale Linie mit Text auf den Kopf zu stellen, so dass ihr Text von oben nach unten verläuft.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Richtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

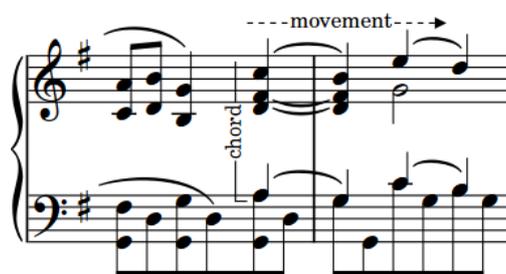
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Umkehren**.
-

ERGEBNIS

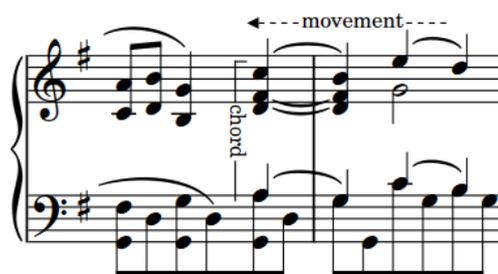
Die Richtung der ausgewählten Linien wird geändert. Text an vertikalen Linien verläuft jetzt von oben nach unten.

Durch Deaktivieren von **Umkehren** werden die ausgewählten Linien auf ihre Standardrichtung zurückgesetzt.

BEISPIEL



Horizontale und vertikale Linien mit Standardrichtungen



Umgekehrte horizontale und vertikale Linien

Text zu Linien hinzufügen

Sie können sowohl zu horizontalen als auch zu vertikalen Linien Text hinzufügen, um ihren Zweck zu verdeutlichen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, zu denen Sie Text hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die **Text**-Option.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

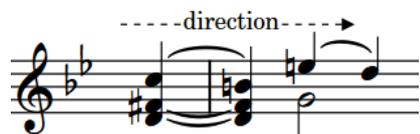
ERGEBNIS

Der Text, den Sie in dieses Wertefeld eingeben, wird zentriert in der Mitte der ausgewählten Linien angezeigt. An vertikalen Linien verläuft er von unten nach oben.

TIPP

Sie können außerdem standardmäßig benutzerdefinierte Linien mit den gewünschten Mittelstücken, Enden und Texthinweisen erstellen und ändern, an welcher Stelle solche Hinweise angezeigt werden.

BEISPIEL



Text an einer horizontalen Linie



Text an einer vertikalen Linie

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie möchten, dass Text an vertikalen Linien von oben nach unten verläuft, können Sie die Linien umkehren.
- Sie können den Hintergrund von Text an Linien löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1311

[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1333

[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 350

Linientext-Schriftstile

Je nach Linientyp werden unterschiedliche Schriften für den Linientext verwendet. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel die Schriftgröße ändern, um Linientext größer darzustellen.

Die folgenden Schriften werden für Linientext verwendet:

- **Horizontale Linie:** Wird für Text an horizontalen Linien verwendet.
- **Vertikale Linie:** Wird für Text an vertikalen Linien verwendet.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583
[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

Position von Text relativ zu horizontalen Linien ändern

Sie können die Position von Text relativ zu horizontalen Linien einzeln ändern, um zum Beispiel Text über horizontalen Linien anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die horizontalen Linien aus, deren Textposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Textposition**-Option in der Gruppe **Horizontale Linien**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Darüber**
 - **Zentriert**
 - **Darunter**
 - **Innerhalb**
 - **Außerhalb**
-

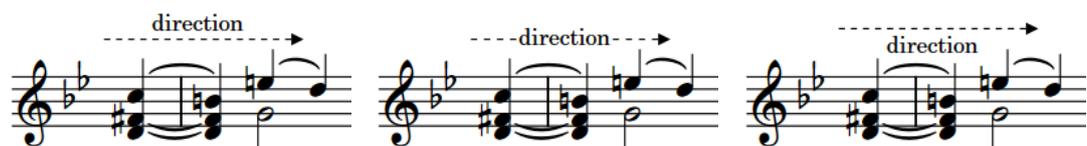
ERGEBNIS

Die Position von Text relativ zu den ausgewählten horizontalen Linien wird geändert. Wenn Elemente **Innerhalb** oder **Außerhalb** positioniert sind, ändert sich ihre Position relativ zur Linie gemäß der notenzeilenabhängigen Positionierung der Linie.

TIPP

Im Dialog **Linien bearbeiten** können Sie die Standardposition von Text relativ zu Linien ändern.

BEISPIEL



Text **Darüber** Text **Zentriert** Text **Darunter**

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
- [Platzierung von Text relativ zu Linien ändern](#) auf Seite 1329
- [Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1306
- [Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1338

Position von Text relativ zu vertikalen Linien ändern

Sie können die Position von Text relativ zu vertikalen Linien einzeln ändern, um zum Beispiel Text links von vertikalen Linien anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, deren Textposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Textposition**-Option in der Gruppe **Vertikale Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Links**
 - **Zentriert**
 - **Rechts**

ERGEBNIS

Die Position von Text relativ zu den ausgewählten vertikalen Linien wird geändert.

TIPP

Im Dialog **Linien bearbeiten** können Sie die Standardposition von Text relativ zu Linien ändern.

BEISPIEL



Text **Links**



Text **Zentriert**



Text **Rechts**

Platzierung von Text relativ zu Linien ändern

Sie können die Platzierung von einzelnen Textelementen relativ zu Linien ändern, um Text zum Beispiel am Anfang von horizontalen Linien oder an der Spitze von vertikalen Linien anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Textplatzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die **Textplatzierung**-Option.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Anfang**
 - **Mitte**
 - **Ende**
4. Optional: Wenn Sie **Anfang** oder **Ende** ausgewählt haben und den Versatz vom entsprechenden Ende der Linie ändern möchten, aktivieren Sie **Abstand am Anfang/Ende** in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** und ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Platzierung von Text relativ zu den ausgewählten Linien wird geändert. Bei vertikalen Linien platziert **Anfang** den Text unter und **Ende** über der Linie.

Wenn Sie auch **Abstand am Anfang/Ende** aktiviert haben, wird der Abstand zwischen dem Text an den ausgewählten Linien und dem jeweiligen Ende geändert.

TIPP

Im Dialog **Linien bearbeiten** können Sie die Standardplatzierung von Text relativ zu Linien ändern, um Text zum Beispiel über die Dauer von Linien wiederholt oder durch Bindestriche getrennt anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
[Richtung von Linien ändern](#) auf Seite 1325
[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1333
[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1338

Horizontale Ausrichtung von Linientext erzwingen

Sie können festlegen, dass der Text einzelner Linien immer horizontal ausgerichtet werden soll, um zum Beispiel Text auf vertikalen Linien einfacher lesbar zu machen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Text immer horizontal bleiben soll. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Text horizontal belassen**.
-

ERGEBNIS

Text auf ausgewählten Linien wird immer horizontal ausgerichtet, selbst wenn die Linie schräg oder vertikal verläuft.

TIPP

Im Dialog **Linien bearbeiten** können Sie für jede Linie unabhängig einstellen, dass Text standardmäßig immer horizontal ausgerichtet werden soll.

Rahmen zu Linientext hinzufügen

Sie können Rahmen zu Text hinzufügen, der auf einzelnen Linien angezeigt wird, und die Rahmenstärke ändern, um beispielsweise die Textgrenze relativ zur Linie klar herauszustellen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Linien aus, zu deren Text Sie Rahmen hinzufügen möchten.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Rahmenstärke**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Zu dem Text auf den ausgewählten Linien werden Rahmen mit der entsprechenden Stärke hinzugefügt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Im Dialog **Linienanmerkungen bearbeiten** können Sie einstellen, dass Rahmen standardmäßig zu Textelementen hinzugefügt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1333
- [Linielemente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1344
- [Platzierung von Text relativ zu Linien ändern](#) auf Seite 1329
- [Textobjekte mit Rahmen versehen](#) auf Seite 599
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Hintergrund von Linientext löschen

Sie können den Hintergrund von Text an einzelnen Linien löschen, um zum Beispiel ihre Lesbarkeit auch dann sicherzustellen, wenn die Linien innerhalb der Notenzeile positioniert sind. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Linien aus, deren Text-Hintergrund Sie löschen möchten.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Hintergrund löschen**.
-

ERGEBNIS

Die Texthintergründe an den ausgewählten Linien werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, wird Text an den ausgewählten Linien wieder auf den standardmäßigen nicht gelöschten Hintergrund zurückgesetzt.

BEISPIEL



Linientext mit nicht gelöschtem Hintergrund



Linientext mit gelöschtem Hintergrund

Löschabstände für Linientext ändern

Sie können den Löschabstand von Text an einzelnen Linien ändern, unter anderem die Abstände zwischen dem Linientext und jedem Rand seines Löschbereichs. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Linien aus, deren Text-Löschabstände Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** (einzeln oder zusammen).
 - **L** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem rechten Rand.
 - **O** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem oberen Rand.
 - **U** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem unteren Rand.
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 502

Benutzerdefinierte Linien

Mit Hilfe von benutzerdefinierten Linien können Sie Linien mit beliebigem Erscheinungsbild erstellen und für die Nutzung in mehreren Projekten speichern.

Benutzerdefinierte Linien bestehen in Dorico Pro aus denselben Komponenten wie Standardlinien. Es gibt jedoch viele mögliche Kombinationen, und Sie können neue Komponenten erstellen oder vorhandene bearbeiten.

- Linien können benutzerdefinierte Elemente wie Abschlüsse oder zentrierte Textanmerkungen aufweisen, die über die Dauer der Linien wiederholt angezeigt werden können. Außerdem können Linien zusammen mit durch Bindestriche getrennten Text angezeigt werden, der sich über ihre gesamte Länge erstreckt.
- Linien-Mittelstücke können aus einzelnen oder doppelten Linien, Keilen oder Mustern aus wiederholbaren Symbolen bestehen.

Folgende Dialoge zum Erstellen und Bearbeiten sind für die jeweiligen Komponenten verfügbar: **Linien bearbeiten**, **Linien-Mittelstücke bearbeiten**, **Linienelemente bearbeiten** und **Wiederholbare Symbole bearbeiten**. Sie finden Ihre eigenen benutzerdefinierten Linien in einer eigenen Kategorie des Linien-Bereichs im Schreiben-Modus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1311

[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1338

[Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1341

[Linienelemente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1344

[Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1349

[Benutzerdefinierte Linien erstellen](#) auf Seite 1333

[Benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke erstellen](#) auf Seite 1335

[Benutzerdefinierte Linienelemente erstellen](#) auf Seite 1336

[Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen](#) auf Seite 1337

Benutzerdefinierte Linien erstellen

Sie können benutzerdefinierte Linien erstellen und dazu unter anderem die gewünschten Abschlüsse, Elemente und Linien-Mittelstücke auswählen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie eine bestimmte Kombination von Linienkomponenten benötigen und sie mehrere Male verwenden möchten. Sie können benutzerdefinierte Linien als Standard speichern, um sie in mehreren Projekten verfügbar zu machen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Linien**, um den Dialog **Linien bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie im **Kategorie**-Menü die Art von Linie aus, die Sie erstellen möchten.

3. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue Linien erstellen:
 - Um eine neue Linie mit Standardeinstellungen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Linien-Liste auf **Neu +**.
 - Um eine neue Linie als Kopie einer bereits vorhandenen zu erstellen, wählen Sie die vorhandene Linie in der Linien-Liste aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
4. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für die neue Linie ein.
5. Optional: Wenn Sie einen neuen Linien-Mittelstückstil verwenden oder einen vorhandenen bearbeiten möchten, klicken Sie auf **Editor für Linien-Mittelstücke**, um den Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten** zu öffnen, und erstellen Sie ein neues Linien-Mittelstück oder bearbeiten Sie ein vorhandenes.
6. Wählen Sie den Mittelstückstil, den Sie für die Linie verwenden möchten, im Menü **Stil Mitte** aus.
7. Passen Sie die Darstellung und Standardposition der Linie mit den verfügbaren Linien-Optionen an.
Sie können zum Beispiel ein eigenes Element für jeden Abschluss auswählen und die Mindestabstände zwischen der Linie und der Notenzeile oder anderen Objekten festlegen.
8. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Element** aus:
 - **Keins**
 - **Mittiges Element**
 - **Text mit Bindestrichen**
9. Optional: Wenn Sie **Mittiges Element** auswählen und einen neuen Linienelementstil verwenden oder einen vorhandenen bearbeiten möchten, klicken Sie auf **Editor für Linienelemente**, um den Dialog **Linienelemente bearbeiten** zu öffnen, und erstellen Sie ein neues Linienelement oder bearbeiten Sie ein vorhandenes.
10. Optional: Wenn Sie **Mittiges Element** oder **Text mit Bindestrichen** auswählen, können Sie das Element auf eine der folgenden Arten anpassen:
 - Wählen Sie für **Mittiges Element** das gewünschte Element aus dem **Element**-Menü aus. Stellen Sie mit Hilfe der anderen Optionen seine gewünschte Standardposition und Wiederholungen ein.
 - Geben Sie für **Text mit Bindestrichen** den gewünschten Text in das **Silben**-Feld ein. Nutzen Sie die anderen Optionen, um den Schriftstil und die Standardposition von Silben anzupassen.
11. Optional: Wenn Sie möchten, dass Ihre neue benutzerdefinierte Linie in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Linien-Liste auf **Als Standard speichern** .
12. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die neue benutzerdefinierte Linie wird zum Projekt hinzugefügt und steht im entsprechenden Abschnitt des Linien-Bereichs zur Verfügung. Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass die benutzerdefinierte Linie als  angezeigt wird, steht sie für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1311

[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1333

[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 350
[Benutzerdefinierte Linienelemente erstellen](#) auf Seite 1336
[Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen](#) auf Seite 1337
[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1338
[Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1341
[Linienelemente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1344
[Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1349
[Fächerbalken](#) auf Seite 845

Benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke erstellen

Sie können benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke erstellen und danach in Linien verwenden. Bei Linien-Mittelstücken kann es sich um horizontale oder vertikale Linien, sich wiederholende Symbole, Strich-/Punktmuster oder Keile handeln.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Linien-Mittelstücke**, um den Dialog **Linienelemente bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie im **Kategorie**-Menü die Art von Linien-Mittelstück aus, die Sie erstellen möchten.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue Linien-Mittelstücke erstellen:
 - Um ein neues Linien-Mittelstück mit Standardeinstellungen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der Linien-Mittelstücke auf **Neu** .
 - Um ein neues Linien-Mittelstück als Kopie eines bereits vorhandenen zu erstellen, wählen Sie das vorhandene Linien-Mittelstück in der Liste der Linien-Mittelstücke aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
4. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das neue Linien-Mittelstück ein.
5. Passen Sie die Darstellung des Linien-Mittelstücks mit Hilfe der verfügbaren Optionen für Linien-Mittelstücke an.

Sie können zum Beispiel die Breite von Standardlinien/-keilen ändern und mehrere wiederholbare Symbole zu entsprechenden Linien-Mittelstücken hinzufügen.
6. Optional: Wenn Sie **Wiederholbare Symbole** wählen und neue wiederholbare Symbole verwenden oder ein vorhandenes bearbeiten möchten, klicken Sie in der Editorleiste der Symbolauswahl auf **Bearbeiten**, um den Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten** zu öffnen und ein neues wiederholbares Symbol zu erstellen oder ein vorhandenes zu bearbeiten.
7. Optional: Wenn Sie möchten, dass Ihr neues benutzerdefiniertes Linien-Mittelstück in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste mit Linien-Mittelstücken auf **Als Standard speichern** .
8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Das neue benutzerdefinierte Linien-Mittelstück wird zum Projekt hinzugefügt. Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass das benutzerdefinierte Linien-Mittelstück als  angezeigt wird, steht es für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihr neues benutzerdefiniertes Linien-Mittelstück für Linien verwenden, sowohl im Dialog **Linien bearbeiten** als auch bei einzelnen Linien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1341
- [Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen](#) auf Seite 1337
- [Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1338
- [Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1349
- [Stil des Mittelteils von Linien ändern](#) auf Seite 1323

Benutzerdefinierte Linienelemente erstellen

Sie können benutzerdefinierte Linienelemente erstellen und danach auf Linien verwenden. Alle Arten von Linienelementen können als Abschlüsse verwendet werden. Musiksymbol- und Textelemente können auch zentriert über Linien-Mittelstücken verwendet werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Linienelemente**, um den Dialog **Linienelemente bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie im **Kategorie**-Menü die Art von Linienelement aus, die Sie erstellen möchten.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue Linienelemente erstellen:
 - Um ein neues leeres Linienelement oder eins mit Standardeinstellungen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Linienelemente-Liste auf **Neu +**.
 - Um ein neues Linienelement als Kopie eines bereits vorhandenen zu erstellen, wählen Sie das vorhandene Linienelement in der Liste der Linienelemente aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .

HINWEIS

Aus vorhandenen Linienelementen kopierte Linienelemente werden mit dem Original verbunden. Änderungen, die Sie im Dialog **Linienelement bearbeiten** vornehmen, wirken sich auf die Originale der Linienelemente sowie auf alle Kopien davon aus.

Wenn Sie ein neues **Musiksymbol**-Element erstellt haben, wird der Dialog **Linienelement bearbeiten** geöffnet.

4. Passen Sie die Darstellung des Linienelements auf eine der folgenden Arten an:
 - Nutzen Sie für **Pfeilspitze**-, **Haken**-, **Schlusslinie**- und **Text**-Elemente die verfügbaren Optionen für Linienelemente. Sie können zum Beispiel die Breite von Pfeilköpfen, Haken und Schlusslinien sowie den Schriftstil und die Zuordnungsposition von Text zu ändern.
 - Bei **Musiksymbol**-Elementen können Sie Komponenten im Dialog **Linienelement bearbeiten** hinzufügen und anordnen und die verfügbaren Linienelemente-Optionen im Dialog **Linienelemente bearbeiten** nutzen. Sie können zum Beispiel die Zuordnungspunkte von Musiksymbolen ändern.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das neue Linienelement ein.
6. Optional: Wenn Sie möchten, dass Ihr neues benutzerdefiniertes Linienelement in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste mit Linienelementen auf **Als Standard speichern** .
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Das neue benutzerdefinierte Linienelement wird zum Projekt hinzugefügt. Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass das benutzerdefinierte Linienelement als  angezeigt wird, steht es für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihr neues benutzerdefiniertes Linienelement für Linien verwenden, sowohl im Dialog **Linien bearbeiten** als auch bei einzelnen Linien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linienelemente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1344

[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1338

[Linienelement bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1347

[Abschlüsse von Linien ändern](#) auf Seite 1324

[Rahmen zu Linientext hinzufügen](#) auf Seite 1330

Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen

Sie können benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen und danach zu Linien-Mittelstücken dieses Typs hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Wiederholbare Symbole**, um den Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste mit wiederholbaren Symbolen auf **Neu** , um ein neues wiederholbares Symbol zu erstellen und den Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten** zu öffnen.
3. Passen Sie die Darstellung des wiederholbaren Symbols an.
Sie können zum Beispiel mit Hilfe der Optionen auf der rechten Seite Glyphen zu Ihrem wiederholbaren Symbol hinzufügen und sie danach im Editor anordnen und ihre Größe ändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das neue wiederholbare Symbol ein.
6. Optional: Wenn Sie den Wiederholungspunkt des wiederholbaren Symbols verschieben möchten, ändern Sie den Wert für **Wiederholungsversatz**.
7. Optional: Wenn Sie möchten, dass Ihr neues benutzerdefiniertes wiederholbares Symbol in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der wiederholbaren Symbole auf **Als Standard speichern** .
8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Das neue benutzerdefinierte wiederholbare Symbol wird zum Projekt hinzugefügt. Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass das benutzerdefinierte wiederholbare Symbol als  angezeigt wird, steht es für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihr neues benutzerdefiniertes wiederholbares Symbol zu Linien-Mittelstücken des entsprechenden Typs hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1349

[Benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke erstellen](#) auf Seite 1335

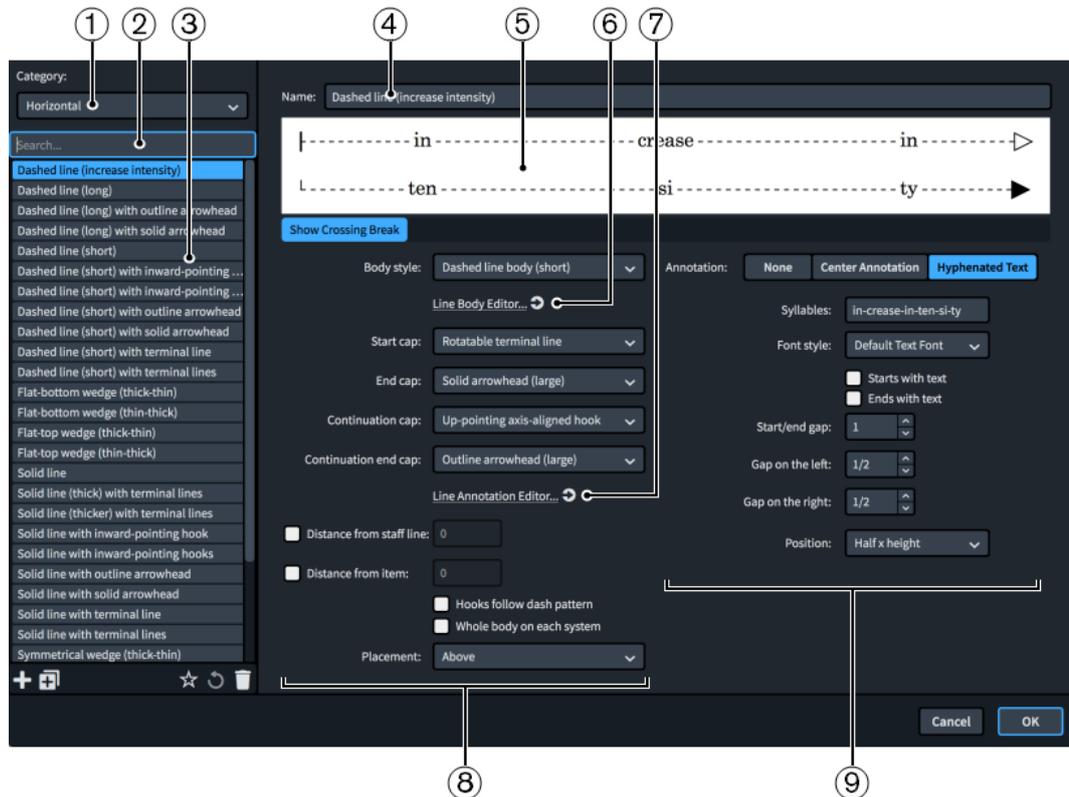
[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1338

[Wiederholbares Symbol bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1350

Linien bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Linien bearbeiten** können Sie die Darstellung und Standardposition aller Linien im Projekt ändern und benutzerdefinierte Linien hinzufügen, bearbeiten und löschen.

- Sie können den Dialog **Linien bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Linien** wählen.



Der Dialog **Linien bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie auswählen, welche Linien in der Linien-Liste verfügbar sind, indem Sie entweder **Horizontal** oder **Vertikal** wählen. Dies entspricht den Bereichen im Linien-Bereich.

2 Suchen-Feld

Hiermit können Sie die Linien in der ausgewählten Kategorie nach Ihrer Eingabe filtern.

3 Linien-Liste

Enthält alle projektweiten Linien innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie und, falls vorhanden, Ihres Suchfilters.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +**: Fügt eine neue Linie mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Neu aus Auswahl [+]**: Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Linie, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern ☆**: Speichert die ausgewählte Linie in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Linien mit einem ☆ angezeigt.

- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen an der ausgewählten Linie und setzt sie so auf ihre gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Linie.

HINWEIS

Vordefinierte und aktuell in Ihrem Projekt verwendete Linien können nicht gelöscht werden.

4 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für die ausgewählte Linie eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.

5 Vorschau

Zeigt die Linie in ihrer aktuellen Form an. Wenn die Linie horizontal ist, wird die Vorschau über den Optionen angezeigt. Wenn die Linie vertikal ist, wird die Vorschau rechts von den Optionen angezeigt.

Wenn Sie unter der Vorschau für horizontale Linien auf **Umbruch anzeigen** klicken, wird die Linie in zwei Segmenten angezeigt, als würde sie sich über zwei Systeme erstrecken. So können Sie ihre Fortsetzungs-Abschlüsse sehen. Wenn **Umbruch anzeigen** deaktiviert ist, wird die Linie als einzelnes Segment nur mit Anfangs- und Endabschlüssen angezeigt.

6 Editor für Linien-Mittelstücke

Öffnet den Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten**, in dem Sie neue Linien-Mittelstücke erstellen und vorhandene bearbeiten können.

7 Editor für Linienelemente

Öffnet den Dialog **Linienelemente bearbeiten**, in dem Sie neue Linienelemente erstellen und vorhandene bearbeiten können.

8 Linien-Optionen

Bietet Optionen für die Darstellung der ausgewählten Linie als Ganzes.

- **Stil Mitte**: Hiermit können Sie den Standardstil für das Mittelstück der Linie auswählen.
- **Anfangssymbol** (nur Linien mit generischen und keilförmigen Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie das gewünschte Element für den Anfang der Linie festlegen.
- **Endsymbol** (nur Linien mit generischen und keilförmigen Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie das gewünschte Element für das Ende der Linie festlegen.
- **Fortsetzungssymbol** (nur horizontale Linien mit generischen und keilförmigen Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie das gewünschte Element für das Fortsetzungs-Anfangssymbol der Linie festlegen.
- **Fortsetzungs-Endsymbol** (nur horizontale Linien mit generischen und keilförmigen Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie das gewünschte Element für das Fortsetzungs-Endsymbol der Linie festlegen.
- **Entfernung von Notenzeilenlinie** (nur horizontale Linien): Hiermit können Sie den Mindestabstand zwischen der Linie und der Notenzeile festlegen. Dieser Wert wird angewandt, wenn die Linie außerhalb der Notenzeile platziert wird. Wenn die Option deaktiviert ist, folgt die Linie Ihren Einstellungen auf der **Linien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.
- **Abstand von Objekt** (nur horizontale Linien): Hiermit können Sie den Mindestabstand zwischen der Linie und anderen Objekten festlegen. Dieser Wert wird angewandt, wenn die Linie außerhalb der Notenzeile platziert wird. Wenn die Option deaktiviert ist, folgt die Linie Ihren Einstellungen auf der **Linien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

- **Haken folgen Strichmuster** (nur Linien mit gestrichelten/gedruckten Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie auswählen, ob Haken oder Schlusslinien-Abschlüsse das Muster des Linien-Mittelstücks übernehmen sollen, sofern die Haken/Schlusslinien lang genug sind, um das Muster darzustellen. Bei Linienmustern mit mehreren Strich-Abstand-Werten wird der erste verwendet. Wenn die Option deaktiviert ist oder wenn die Haken/Schlusslinien das Muster nicht darstellen können, nutzen sie ihre festgelegten Elemente.
- **Gesamter Mittelteil in jedem System** (nur horizontale Linien mit generischen/keilförmigen Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie auswählen, ob für Linien, die sich über mehrere Systeme erstrecken, das gesamte Linien-Mittelstück in jedem einzelnen Segment angezeigt oder das Linien-Mittelstück gleichmäßig auf die Segmente aufgeteilt wird. Dies wirkt sich auch auf Elemente/durch Bindestriche getrennten Text auf der Linie aus.
- **Platzierung** (nur horizontale Linien): Hiermit können Sie auswählen, wie die Linie standardmäßig im Verhältnis zur Notenzeile platziert wird: **Darüber**, **Darunter** oder **Innerhalb von Notenzeile**.

9 Linienelement-Optionen

Hier finden Sie Optionen für die Darstellung, Position und Verteilung der Elemente bzw. des durch Bindestriche getrennten Texts der Linie, abhängig von Ihrer Auswahl für **Element**.

Wenn Sie **Mittiges Element** auswählen, sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Element**: Hiermit können Sie ein Musiksymbol oder ein Textelement auswählen, das für die Linie verwendet werden soll.
- **Vertikale Position**: Hiermit können Sie die Position des Elements relativ zur Linie auswählen, zum Beispiel auf der Linie zentriert oder darüber positioniert. Wenn Elemente **Innerhalb** oder **Außerhalb** positioniert sind, ändert sich ihre Position relativ zur Linie gemäß der notenzeilenabhängigen Positionierung der Linie.
- **Versatz**: Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem Element und der Linie festlegen. Gilt nur für Elemente, deren **Vertikale Position** nicht **Zentriert** ist.
- **Wiederholen**: Hiermit können Sie auswählen, ob Elemente einmal pro Linie/Segment oder mehrmals über die Dauer der Linie angezeigt werden. Elemente können in regelmäßigen oder wechselnden Intervallen wiederholt werden.
- **Wiederholungsabstand**: Hiermit können Sie den Abstand zwischen den Wiederholungen des Elements festlegen. Diese Option ist nur für Elemente verfügbar, die wiederholt werden.
- **Platzierung**: Hiermit können Sie auswählen, an welcher Stelle der Linie das Element angezeigt wird. Bei horizontalen Linien wird das Element bei Auswahl von **Anfang** oder **Ende** nur am entsprechenden Ende der gesamten Linie angezeigt. Wenn Sie **Mitte** wählen, wird es in allen Liniensegmenten angezeigt.
- **Abstand am Anfang/Ende**: Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem entsprechenden Ende der Linie und dem Element festlegen. Diese Option ist nur für Elemente verfügbar, deren **Platzierung** am **Anfang** oder am **Ende** ist.
- **Immer horizontal**: Hiermit können Sie erzwingen, dass das Element immer horizontal bleibt, zum Beispiel wenn die Linie vertikal oder angewinkelt ist.

Wenn Sie **Text mit Bindestrichen** auswählen, sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Silben**: Hiermit können Sie den Text eingeben, den Sie über die Dauer der Linie anzeigen möchten, und die einzelnen Silben durch Bindestriche trennen.
- **Schriftstil**: Hiermit können Sie den Schriftstil für den Text mit Bindestrichen auswählen.
- **Beginnt mit Text**: Hiermit können Sie erzwingen, dass die erste Silbe am Anfang der Linie angezeigt wird.

- **Endet mit Text:** Hiermit können Sie erzwingen, dass die letzte Silbe am Ende der Linie angezeigt wird.
- **Abstand am Anfang/Ende:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem entsprechenden Ende der Linie und dem Element festlegen. Diese Option ist nur für Elemente verfügbar, deren **Platzierung** am **Anfang** oder am **Ende** ist.
- **Abstand links:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen jeder Silbe und der Linie links vom Text festlegen.
- **Abstand rechts:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen jeder Silbe und der Linie rechts vom Text festlegen.
- **Position:** Hiermit können Sie die vertikale Position des Texts relativ zum Linien-Mittelstück auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Linien erstellen](#) auf Seite 1333

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1311

[Linien-Bereich](#) auf Seite 351

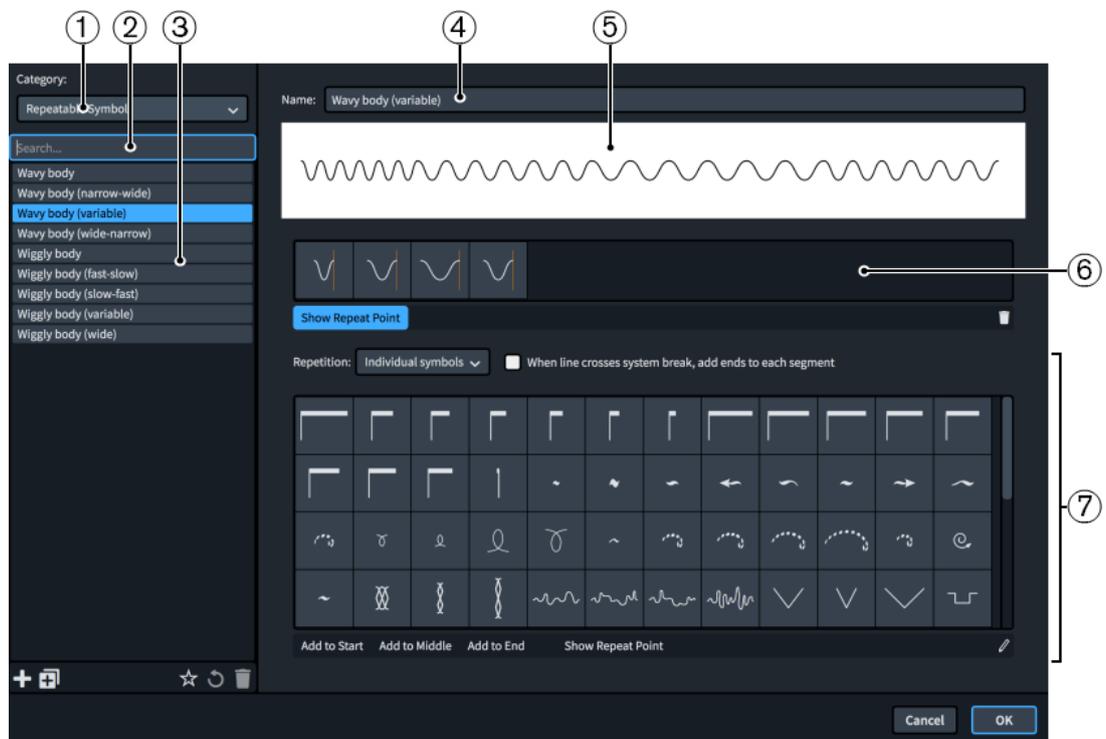
[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1315

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

Linien-Mittelstücke bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten** können Sie die Darstellung und Einstellungen aller Linien-Mittelstücke im Projekt ändern und benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke hinzufügen, bearbeiten und löschen.

- Sie können den Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Linien-Mittelstücke** wählen oder im Dialog **Linien bearbeiten** auf **Editor für Linien-Mittelstücke** klicken.



Der Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten** umfasst die folgenden Bereiche und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie auswählen, welche Art von Linien-Mittelstück in der Liste der Linien-Mittelstücke zur Verfügung steht.

2 Suchen-Feld

Hiermit können Sie die Linien-Mittelstücke in der ausgewählten Kategorie nach Ihrer Eingabe filtern.

3 Liste der Linien-Mittelstücke

Enthält alle projektweiten Linien-Mittelstücke innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie und, falls vorhanden, Ihres Suchfilters.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu **: Fügt ein neues Linien-Mittelstück mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Neu aus Auswahl **: Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Linien-Mittelstücks, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern **: Speichert das ausgewählte Linien-Mittelstück in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie es in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Linien-Mittelstücke mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen **: Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Linien-Mittelstück und setzt es so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen **: Löscht das ausgewählte Linien-Mittelstück.

HINWEIS

Vordefinierte und aktuell in Ihrem Projekt verwendete Linien-Mittelstücke können nicht gelöscht werden.

4 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für das ausgewählte Linien-Mittelstück eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.

5 Vorschau

Zeigt das Linien-Mittelstück in seiner aktuellen Form an.

6 Symbole-Raster (nur für Linien-Mittelstücke aus wiederholbaren Symbolen)

Zeigt die Symbole an, die momentan im ausgewählten Linien-Mittelstück enthalten sind.

Anfangs- und Endsymbole werden separat von mittleren Symbolen angezeigt und jeweils mit einem **S** bzw. einem **E** markiert.

Die Aktionsleiste unter dem Raster enthält die folgenden Optionen:

- **Wiederholungspunkt anzeigen**: Blendet an jedem Symbol eine vertikale Linie an der Stelle ein/aus, an der das folgende Symbol beginnt.
- **Aus Muster entfernen **: Entfernt das ausgewählte Symbol aus dem Linien-Mittelstück.

7 Optionen für Linien-Mittelstücke

Bietet Optionen für die Darstellung des ausgewählten Linien-Mittelstücks. Welche Optionen verfügbar sind, hängt von der Kategorie des aktuellen Linien-Mittelstücks ab.

Für Linien-Mittelstücke vom Typ **Generisch** sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Stil**: Hiermit können Sie den Stil des Linien-Mittelstücks auswählen. Der Stil kann **Durchgezogen**, **Doppellinie** oder **Gestrichelt oder gepunktet** sein.
- **Linienstärke**: Hiermit können Sie die Stärke des Linien-Mittelstücks festlegen.
- **Strich-Abstand-Muster** (nur für gestrichelte oder gepunktete Linien): Hiermit können Sie Wertepaare eingeben, um das Strich- oder Punktmuster für das Linien-Mittelstück

festzulegen. Der erste Wert in jedem Paar steuert die Länge von Strichen (wenn positiv) oder den Durchmesser von Punkten (wenn negativ), der zweite steuert den Abstand zwischen Strichen/Punkten. Sie können Längen/Durchmesser als Ganzzahlen, Brüche oder Dezimalzahlen angeben. Sie müssen die einzelnen Paare mit einem Semikolon trennen. Zum Beispiel können Sie **1; 1/2; -1; 1/2** eingeben, um abwechselnd Striche und Punkte zu erzeugen, die jeweils ein Spatium breit und durch Abstände von einem halben Spatium getrennt sind.

- **Linientrennung** (nur Doppellinien-Mittelstücke): Hiermit können Sie den Abstand zwischen den beiden Linien festlegen, aus denen das Linien-Mittelstück besteht.

Für Linien-Mittelstücke vom Typ **Wiederholbare Symbole** sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Wiederholung**: Hiermit können Sie auswählen, ob die Symbole als **Einzelne Symbole** behandelt und gleichmäßig über die Dauer der Linie verteilt werden oder ob sie als **Gesamtes Muster** behandelt werden, bei dem das gesamte Muster so oft wiederholt wird, wie es in die Dauer der Linie passt.
- **Wenn Linie Systemumbruch überquert, Enden zu jedem Segment hinzufügen**: Hiermit können Sie an jedem Segment Anfangs-/Endsymbole anzeigen. Wenn diese Option deaktiviert ist, werden sie nur am Anfang und am Ende der ganzen Linie angezeigt.
- **Symbolauswahl**: Enthält die verfügbaren wiederholbaren Symbole. Die Aktionsleiste enthält die folgenden Optionen:
 - **Zum Anfang hinzufügen**: Fügt das ausgewählte Symbol als Anfangssymbol zum Linien-Mittelstück hinzu. Anfangs-Symbole werden nur am Anfang von Linien angezeigt und nicht wiederholt.
 - **Zur Mitte hinzufügen**: Fügt das ausgewählte Symbol in der Mitte des Linien-Mittelstücks hinzu. Es wird rechts von vorhandenen Symbolen eingefügt.
 - **Zum Ende hinzufügen**: Fügt das ausgewählte Symbol als Endsymbol zum Linien-Mittelstück hinzu. End-Symbole werden nur am Ende von Linien angezeigt und nicht wiederholt.
 - **Wiederholungspunkt anzeigen**: Blendet an jedem Symbol eine vertikale Linie an der Stelle ein/aus, an der das folgende Symbol beginnt.
 - **Bearbeiten**: Öffnet den Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten**, in dem Sie einzelne wiederholbare Symbole hinzufügen und bearbeiten können.

Für Linien-Mittelstücke vom Typ **Keil** sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Keiltyp**: Hiermit können Sie die Keilform für das ausgewählte Linien-Mittelstück auswählen. Keile mit den Eigenschaften **Flach außen** und **Flach innen** werden unterschiedlich dargestellt, je nachdem, ob sie über oder unter der Notenzeile hinzugefügt werden. Keile mit den Eigenschaften **Flach oben**, **Symmetrisch** und **Flach unten** werden immer gemäß den Einstellungen angezeigt.
- **Anfangsstärke**: Hiermit können Sie die Anfangsstärke des Keils festlegen.
- **Mittensstärke**: Hiermit können Sie eine abweichende Stärke für die Mitte des Keils festlegen.
- **Endstärke**: Hiermit können Sie die Endstärke des Keils festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke erstellen](#) auf Seite 1335

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1311

[Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1349

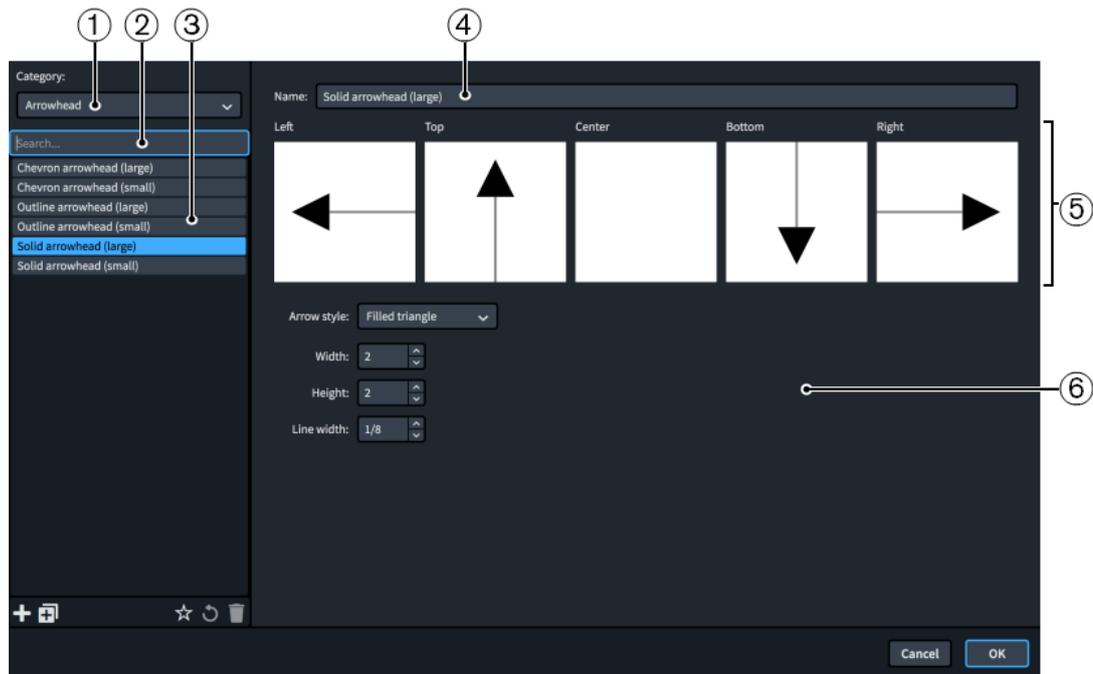
[Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen](#) auf Seite 1337

Linienelemente bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Linienelemente bearbeiten** können Sie die Darstellung und Einstellungen aller Linienelemente im Projekt ändern und benutzerdefinierte Linienelemente hinzufügen, bearbeiten und löschen.

Alle Arten von Linienelementen können als Abschlüsse verwendet werden. Musiksymbol- und Textelemente können auch zentriert über Linien-Mittelstücken verwendet werden.

- Sie können den Dialog **Linienelemente bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Linienelemente** wählen oder im Dialog **Linien bearbeiten** auf **Editor für Linienelemente** klicken.



Der Dialog **Linienelemente bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie auswählen, welche Art von Linienelementen in der Liste der Linienelemente zur Verfügung steht.

2 Suchen-Feld

Hiermit können Sie die Linienelemente in der ausgewählten Kategorie nach Ihrer Eingabe filtern.

3 Liste der Linienelemente

Enthält alle projektweiten Linienelemente innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie und, falls vorhanden, Ihres Suchfilters.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +**: Fügt ein neues leeres Linienelement oder eins mit Standardeinstellungen hinzu. Für Musiksymbole wird nach Auswahl von **Neu** der Dialog **Linienelement bearbeiten** geöffnet, in dem Sie Ihr neues Musiksymbol-Element gestalten können.
- **Neu aus Auswahl +**: Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Linienelements, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.

HINWEIS

Aus vorhandenen Linienelementen kopierte Linienelemente werden mit dem Original verbunden. Änderungen, die Sie im Dialog **Linienelement bearbeiten** vornehmen, wirken sich auf die Originale der Linienelemente sowie auf alle Kopien davon aus.

- **Als Standard speichern** : Speichert das ausgewählte Linienelement in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie es in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Linienelemente mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Linienelement und setzt es so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht das ausgewählte Linienelement.

HINWEIS

Vordefinierte und aktuell in Ihrem Projekt verwendete Linienelemente können nicht gelöscht werden.

4 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für das ausgewählte Linienelement eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.

5 Vorschau

Zeigt das Linienelement in seiner aktuellen Form in allen möglichen Positionen an.

6 Linienelement-Optionen

Bietet Optionen für die Darstellung des ausgewählten Linienelements. Welche Optionen verfügbar sind, hängt von der Kategorie des aktuellen Linienelements ab.

Für Linienelemente vom Typ **Pfeilspitze** stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Pfeilstil**: Hiermit können Sie den Stil für die Pfeilspitze auswählen. Bei Pfeilspitzen kann es sich um ein Fischgrätenmuster aus zwei angewinkelten Linien, ein leeres Dreieck oder ein ausgefülltes Dreieck handeln.
- **Breite**: Hiermit können Sie die Breite der Pfeilspitze festlegen.
- **Höhe**: Hiermit können Sie die Höhe der Pfeilspitze festlegen.
- **Linienstärke**: Hiermit können Sie die Linienstärke der Pfeilspitze festlegen. Diese Option ist nur für Pfeilspitzen vom Typ **Fischgräten** oder **Leeres Dreieck** verfügbar.

Für Linienelemente vom Typ **Haken** stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Länge**: Hiermit können Sie die Länge des Hakens festlegen.
- **Linienstärke**: Hiermit können Sie die Stärke der Linie festlegen, die für den Haken verwendet wird.
- **Richtung**: Hiermit können Sie die Richtung auswählen, in die der Haken zeigt. Haken vom Typ **Nach innen** und **Nach außen** zeigen unabhängig von ihrer notenzeilenabhängigen Positionierung immer zur Notenzeile hin bzw. von ihr weg. Haken vom Typ **Aufwärts**, **Abwärts**, **Links** und **Rechts** werden immer gemäß den Einstellungen angezeigt.
- **Drehung**: Hiermit können Sie auswählen, ob der Haken der Rotation der Linie folgt oder immer an ihrer Achse ausgerichtet ist, also in eine der vier Windrichtungen zeigt.

Für Linienelemente vom Typ **Musiksymbol** stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Symbol**: Durch Klicken auf **Bearbeiten** öffnen Sie den Dialog **Linienelement bearbeiten**, in dem Sie die Darstellung des Musiksymbols bearbeiten können.

- **Horizontale Zuordnung:** Hiermit können Sie den Zuordnungspunkt des Musiksymbols relativ zu vertikalen Linien auswählen.
- **Vertikale Zuordnung:** Hiermit können Sie den Zuordnungspunkt des Musiksymbols relativ zu horizontalen Linien auswählen.
- **Abstand darüber/Abstand darunter:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem Musiksymbol und den Linien-Mittelstücken darüber bzw. darunter festlegen.
- **Abstand links/Abstand rechts:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem Musiksymbol und den Linien-Mittelstücken links bzw. rechts davon festlegen.
- **Drehung:** Hiermit können Sie auswählen, ob das Musiksymbol der Rotation der Linie folgt oder immer an ihrer Achse, d. h. an einer der vier Windrichtungen, ausgerichtet ist.

Für Linienelemente vom Typ **Schlusslinie** stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Länge:** Hiermit können Sie die Länge der Schlusslinie festlegen.
- **Linienstärke:** Hiermit können Sie die Stärke der Linie festlegen, die für die Schlusslinie verwendet wird.
- **Drehung:** Hiermit können Sie auswählen, ob die Schlusslinie der Rotation der Linie folgt oder immer an ihrer Achse ausgerichtet ist, also in eine der vier Windrichtungen zeigt.

Für Linienelemente vom Typ **Text** stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Text:** Hiermit können Sie den gewünschten Text für das Textelement eingeben.
- **Schriftstil:** Hiermit können Sie den Schriftstil für das Textelement auswählen.
- **Horizontale Zuordnung:** Hiermit können Sie den Zuordnungspunkt des Textelements relativ zu vertikalen Linien auswählen.
- **Vertikale Zuordnung:** Hiermit können Sie den Zuordnungspunkt des Textelements relativ zu horizontalen Linien auswählen.
- **Abstand darüber/Abstand darunter:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem Textelement und den Linien-Mittelstücken darüber bzw. darunter festlegen.
- **Abstand links/Abstand rechts:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem Textelement und den Linien-Mittelstücken links bzw. rechts davon festlegen.
- **Drehung:** Hiermit können Sie auswählen, ob das Textelement der Rotation der Linie folgt oder immer an ihrer Achse, d. h. an einer der vier Windrichtungen, ausgerichtet ist.
- **Schriftmetrik ignorieren:** Hiermit können Sie auswählen, ob Dorico Pro ein knappes Begrenzungsrechteck oder die Schriftmetrik für Ober-/Unterlängen zur Berechnung der Position von Textelementen relativ zu anderen Elementen wie Linien-Mittelstücken und ihren gelöschten Hintergründen verwendet.
- **Hintergrund löschen:** Hiermit können Sie einstellen, ob der Hintergrund des Textelements gelöscht werden soll oder nicht.
- **Rahmen:** Hiermit können Sie einen Rahmen um das Textelement anzeigen und die Rahmenstärke festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Linienelemente erstellen](#) auf Seite 1336

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1311

[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1338

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Rahmen zu Linientext hinzufügen](#) auf Seite 1330

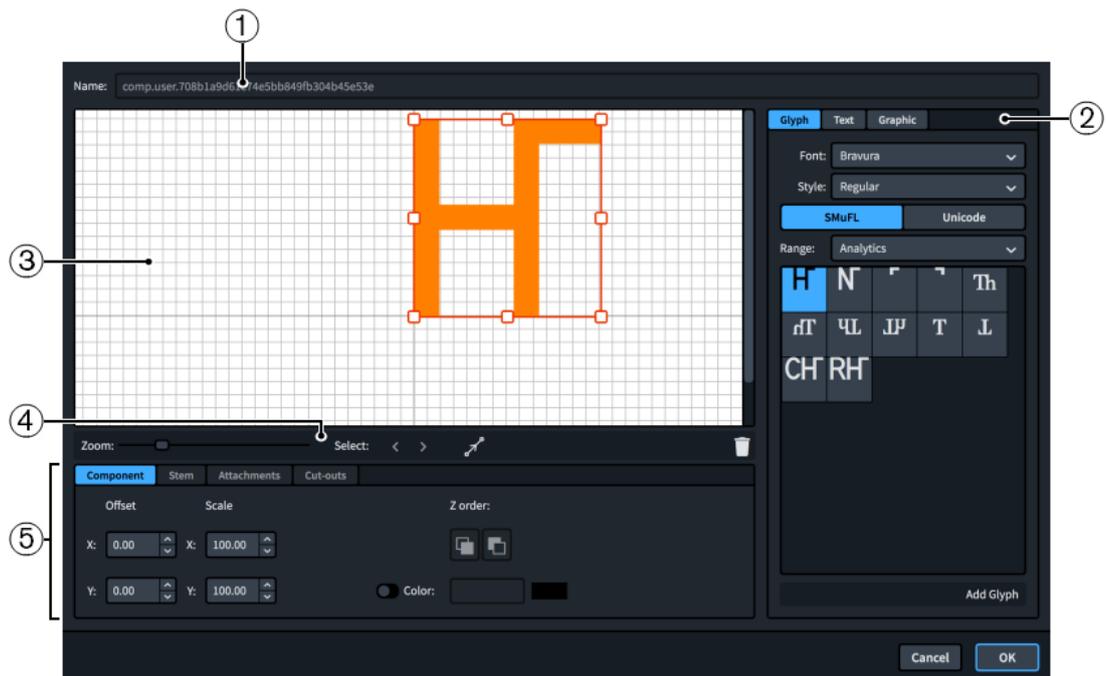
Linielement bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Linielement bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Musiksymbol-Linielemente erstellen und ihre Darstellung und Anordnung bearbeiten.

HINWEIS

Aus vorhandenen Linielementen kopierte Linielemente werden mit dem Original verbunden. Änderungen, die Sie im Dialog **Linielement bearbeiten** vornehmen, wirken sich auf die Originale der Linielemente sowie auf alle Kopien davon aus.

- Innerhalb des Dialogs **Linielemente bearbeiten** können Sie den Dialog **Linielement bearbeiten** öffnen, indem Sie ein neues Musiksymbol-Element hinzufügen oder ein vorhandenes auswählen und in den Optionen auf **Bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Linielement bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Enthält einen automatisch erzeugten Namen für das neue Musiksymbol-Element. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie zu dem Musiksymbol-Element hinzufügen möchten. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. \sharp oder \natural . Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Musiksymbol-Element hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Musiksymbol-Element hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Musiksymbol-Element hinzuzufügen.

3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Musiksymbol-Element besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie anklicken und in den Editor ziehen und die Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs verwenden. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**: Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**: Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen** : Zeigt alle Anhänge aller Komponenten im Editor an.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Musiksymbol-Elemente stehen die **Komponente**- und **Zuordnungen**-Registerkarten zur Verfügung.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz**: Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren**: Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge**: Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe**: Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn das Musiksymbol-Element aus mindestens zwei separaten Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

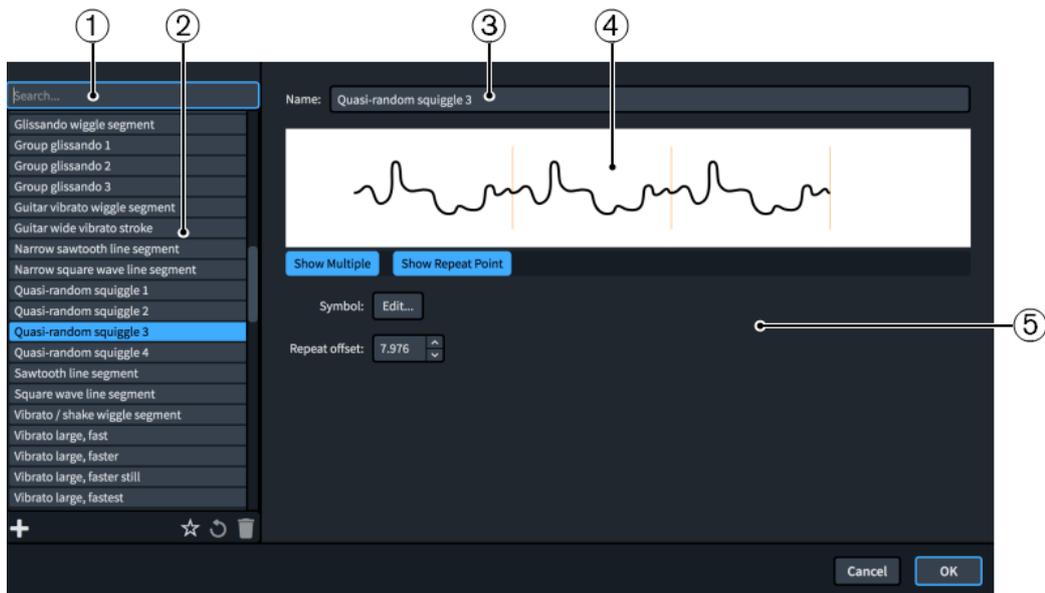
- **Zuordnung von**: Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.

- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Wiederholbare Symbole bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten** können Sie die Darstellung und Einstellungen aller wiederholbaren Symbole im Projekt ändern und benutzerdefinierte wiederholbare Symbole hinzufügen, bearbeiten und löschen.

- Sie können den Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Wiederholbare Symbole** wählen oder indem Sie in der Aktionsleiste der Symbolauswahl im Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten** beim Bearbeiten eines Linien-Mittelstücks aus wiederholbaren Symbolen auf **Bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, wiederholbare Symbole entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

2 Liste der wiederholbaren Symbole

Enthält alle wiederholbaren Symbole im Projekt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +:** Fügt ein neues wiederholbares Symbol hinzu und öffnet den Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten**, in dem Sie Ihr neues wiederholbares Symbol bearbeiten können.
- **Als Standard speichern ***: Speichert das ausgewählte wiederholbare Symbol in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie es in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte wiederholbare Symbole mit einem ***** angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen ↺**: Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten wiederholbaren Symbol und setzt es so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen ☒**: Löscht das ausgewählte wiederholbare Symbol.

HINWEIS

Vordefinierte und aktuell in Ihrem Projekt verwendete wiederholbare Symbole können nicht gelöscht werden.

3 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für das ausgewählte wiederholbare Symbol eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.

4 Vorschau

Zeigt das wiederholbare Symbol in seiner aktuellen Form an.

Die Aktionsleiste unter der Vorschau enthält die folgenden Optionen:

- **Mehrere anzeigen:** Hiermit können Sie das ausgewählte wiederholbare Symbol einmal oder mehrmals anzeigen, je nachdem, wie es in einem Linien-Mittelstück dargestellt wird.
- **Wiederholungspunkt anzeigen:** Blendet am wiederholbaren Symbol oder an jeder Wiederholung eine vertikale Linie an der Stelle ein/aus, an der das folgende Symbol beginnt.

5 Linienelement-Optionen

Enthalten Optionen zur Steuerung des ausgewählten wiederholbaren Symbols.

- **Symbol:** Wenn Sie auf **Bearbeiten** klicken, wird der Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten** geöffnet, in dem Sie die Darstellung des wiederholbaren Symbols bearbeiten können.
- **Wiederholungsversatz:** Hiermit können Sie die Stelle am wiederholbaren Symbol einstellen, an der das folgende Symbol beginnt. Sie wird in Spatien vom linken Rand des wiederholbaren Symbols aus angegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen](#) auf Seite 1337

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1311

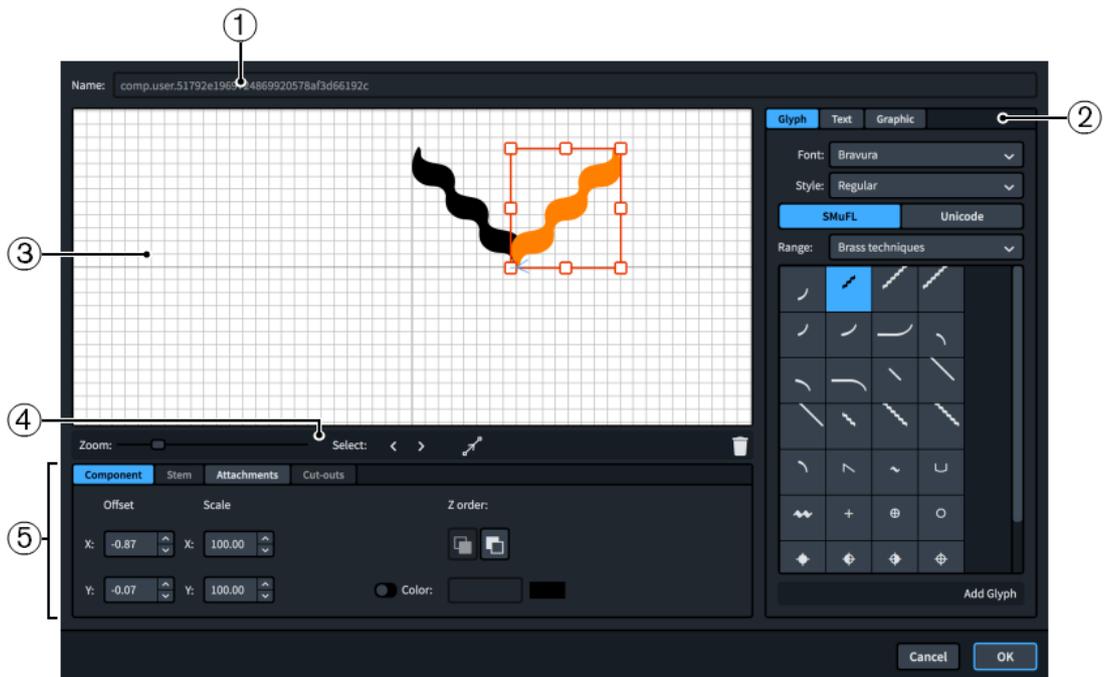
[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1338

[Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1341

Wiederholbares Symbol bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten** können Sie eigene wiederholbare Symbole erstellen und die Darstellung und Anordnung aller wiederholbaren Symbole im Projekt bearbeiten.

- Innerhalb des Dialogs **Wiederholbare Symbole bearbeiten** können Sie den Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten** öffnen, indem Sie ein neues Musiksymbol-Element hinzufügen oder ein vorhandenes auswählen und in den Optionen auf **Bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Enthält den gespeicherten Namen für vordefinierte wiederholbare Symbole oder einen automatisch generierten Namen für neue wiederholbare Symbole. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie dem wiederholbaren Symbol hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. \sharp oder \natural . Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum wiederholbaren Symbol hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum wiederholbaren Symbol hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum wiederholbaren Symbol hinzuzufügen.

3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das wiederholbare Symbol besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie in den Editor ziehen oder die Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs nutzen. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom:** Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen:** Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen** : Zeigt alle Anhänge aller Komponenten im Editor an.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für wiederholbare Symbole stehen die **Komponente**- und **Zuordnungen**-Registerkarten zur Verfügung.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe:** Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn das wiederholbare Symbol mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Studierzeichen

Studierzeichen sind eine geordnete Abfolge von Buchstaben oder Zahlen, die zusammen mit Taktzahlen in Noten mit mehreren Spielern einen Referenzpunkt darstellen und die chronologische Abfolge der Musik verdeutlichen.

Sie zeigen Instrumentalisten an, wo im Stück sie sich befinden, und ermöglichen ihnen eine einfache Orientierung und Abstimmung bei Proben und Konzerten. Studierzeichen können auch verwendet werden, um wichtige Änderungen in den Noten anzuzeigen. Sie können ihre Positionen frei wählen.

In Dorico Pro folgen Studierzeichen einer automatischen Abfolge, in der jedes Studierzeichen eine eindeutige Position hat, wodurch sichergestellt wird, dass es keine Duplikate gibt.



Ein Studierzeichen mit dem Buchstaben G

Standardmäßig werden Studierzeichen in Dorico Pro als Buchstaben angezeigt, aber Sie können die Abfolgeart ändern, um Buchstaben, Zahlen oder Taktzahlen anzuzeigen. Sie können alle drei verfügbaren Studierzeichen-Abfolgen gleichzeitig nutzen.

Studierzeichen werden mit einer rechteckigen Einfassung versehen. Einerseits sorgt sie dafür, dass sie leicht erkennbar sind, andererseits verhindert sie Verwechslungen mit Taktzahlen, wenn Sie Nummern als Studierzeichen verwenden. Sie können die Form und Größe der Einfassungen von Studierzeichen projektweit ändern.

In Dorico Pro werden Studierzeichen als Systemobjekte eingestuft. Daher folgen Studierzeichen Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten, die Sie auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 366

[Abfolge von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1359

[Abfolgeart von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1360

[Einfassungstyp für Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1354

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1501

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1538

Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Studierzeichen auf der Seite **Studierzeichen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Sie können z. B. die Abfolgeart von Studierzeichen ändern, einstellen, ob sie in Einfassungen angezeigt werden sollen oder nicht und ihre Standardpositionen relativ zu Taktstrichen, dem Beginn von Systemen und anderen Objekten festlegen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Größe- und Abstandswerte für Einfassungen von Studierzeichen](#) auf Seite 1355

Einfassungstyp für Studierzeichen ändern

Studierzeichen werden normalerweise in einer Einfassung angezeigt, bei der es sich um ein Rechteck, ein Rechteck mit abgerundeten Kanten oder einen Kreis handeln kann. Sie können den Einfassungstyp aller Studierzeichen projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Studierzeichen** in der Kategorien-Liste.
3. Wählen Sie im **Einfassung**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Einfassungstyp**:
 - **Rechteck**
 - **Abgerundetes Rechteck**
 - **Kreis**
 - **Keine Einfassung**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Einfassungstyp aller Studierzeichen in Ihrem Projekt wird geändert. Die Standardgröße der Einfassung ist relativ zur Schriftgröße der Studierzeichen, aber Ihre Abstandswerte bestimmen auch die Größe und Form der Einfassung.

BEISPIEL



Studierzeichen mit rechteckiger Einfassung



Studierzeichen mit abgerundeter rechteckiger Einfassung



Studierzeichen mit kreisförmiger Einfassung



Studierzeichen ohne Einfassung

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 366

Größe- und Abstandswerte für Einfassungen von Studierzeichen

Auf der **Studierzeichen**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardform und -größe der Einfassungen von Studierzeichen ändern. Sie können die minimalen Abmessungen, Linienstärke und Abstandswerte für die Einfassungen von Studierzeichen ändern.

Alle Einfassungen

Stärke der Einfassungslinie

Legt die Stärke von Einfassungslinien sowohl für rechteckige als auch für kreisförmige Einfassungen fest. Der Standardwert beträgt $1/8$ Spatium. Die Beispiele haben eine Stärke von $1/2$ Spatium.



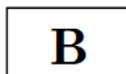
Rechteckige Studierzeichen-Einfassung

Die Abbildung zeigt eine rechteckige Studierzeichen-Einfassung mit Standardeinstellungen. Mindesthöhe und -breite betragen 4 Spatien, der horizontale Abstand $3/4$ Spatium und die Mindestabstände oben und unten jeweils $1/8$ Spatium.



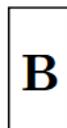
Mindestbreite

Legt einen Mindestwert für die Breite von Einfassungen fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 4 auf 8 Spatien erhöht.



Mindesthöhe

Legt einen Mindestwert für die Höhe von Einfassungen fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 4 auf 8 Spatien erhöht.



Linker und rechter Abstand zwischen Text und Einfassung

Legt den Wert für den Abstand zwischen den beiden Seiten der Einfassung und dem Studierzeichen darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von $3/4$ Spatium auf 3 Spatien erhöht.



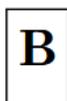
Oberer Abstand zwischen Text und Einfassung

Legt den Wert für den Abstand zwischen der oberen Linie der Einfassung und dem Studierzeichen darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/2 Spatium auf 2 Spatien erhöht.



Unterer Abstand zwischen Text und Einfassung

Legt den Wert für den Abstand zwischen der unteren Linie der Einfassung und dem Studierzeichen darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/8 Spatium auf 2 Spatien erhöht.



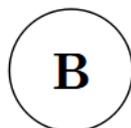
Kreisförmige Studierzeichen-Einfassung

Die Abbildung zeigt eine kreisförmige Studierzeichen-Einfassung mit Standardeinstellungen. Der Minstdurchmesser beträgt 4 Spatien und der Mindestabstand 1/4 Spatium.



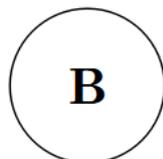
Minstdurchmesser

Legt einen Mindestwert für den Durchmesser der Einfassung fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 4 auf 8 Spatien erhöht.



Mindestabstand zwischen Text und Einfassung

Legt den Wert für den Abstand zwischen der Einfassungslinie und dem Studierzeichen darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/4 Spatium auf 2 Spatien erhöht.



Positionen von Studierzeichen

Studierzeichen werden außerhalb der Noten über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert, damit sie leicht zu erkennen sind.

Standardmäßig werden Studierzeichen über Taktstrichen und rechts von Schlüsseln oder Tonarten am Anfang von Systemen positioniert. Sie können Studierzeichen in Dorico Pro zwar an rhythmischen Positionen innerhalb von Takten platzieren, aber dies entspricht nicht den üblichen Konventionen.

Wenn Studierzeichen mit Tempoänderungen zusammenfallen, positioniert Dorico Pro Tempomarkierungen automatisch rechts von Studierzeichen. Dorico Pro passt die Notenzeilenspationierung automatisch an, um die richtige Position von Studierzeichen zu gewährleisten.

Sie können Studierzeichen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.



Der vertikale Abstand zwischen den oberen beiden Notenzeilen wird erhöht, um Platz für das Studierzeichen und die Tempoangaben zu machen.

Sie können Studierzeichen grafisch im Notensatz-Modus verschieben. Wenn zum Beispiel wenig Platz vorhanden ist, können Sie Tempomarkierungen grafisch von ihren Standardpositionen wegrücken. Ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Studierzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Studierzeichen projektweit ändern und Werte für die Mindestabstände zwischen Studierzeichen und Notenzeilen sowie Studierzeichen und anderen Objekten festlegen. Sie können zum Beispiel die Standardausrichtung zwischen Studierzeichen und Tempomarkierungen auf ihrer rechten Seite oder die Positionen von Studierzeichen relativ zu Taktstrichen und dem Beginn von Systemen ändern.

Studierzeichen werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Studierzeichen nur in der Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 366

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 272

[Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen](#) auf Seite 1353

[Studierzeichen grafisch verschieben](#) auf Seite 1358

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1501

[Einfassungstyp für Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1354

Studierzeichen rhythmisch verschieben

Sie können Studierzeichen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Studierzeichen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Studierzeichen auf einmal rhythmisch verschieben und es nur auf vorhandene Taktstriche ziehen.

2. Verschieben Sie die Studierzeichen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie das Studierzeichen auf Taktstriche rechts/links.
-

ERGEBNIS

Einzelne Studierzeichen werden zu vorhandenen Taktstrichen rechts/links verschoben.

Mehrere Studierzeichen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschoben.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Studierzeichen befinden. Wenn ein Studierzeichen beim Verschieben ein anderes Studierzeichen passiert, wird das vorhandene Studierzeichen gelöscht und durch das verschobene Studierzeichen ersetzt.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Studierzeichen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie das Studierzeichen mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Studierzeichen grafisch verschieben

Sie können Studierzeichen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Studierzeichen aus, die Sie verschieben möchten.

2. Verschieben Sie die Studierzeichen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die grafischen Positionen der ausgewählten Studierzeichen werden geändert.

TIPP

Beginn Versatz in der **Studierzeichen**-Gruppe des **Eigenschaften**-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Studierzeichen verschieben.

- **Beginn Versatz X** verschiebt Studierzeichen horizontal.
- **Beginn Versatz Y** verschiebt Studierzeichen vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Studierzeichen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Studierzeichen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Studierzeichen löschen

Sie können Studierzeichen löschen. Durch Löschen eines Studierzeichens in einem Layout wird es aus allen Layouts gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Studierzeichen aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Studierzeichen werden gelöscht. Alle folgenden Studierzeichen werden bis zur nächsten Änderung der Abfolge bzw. bis zum Ende der Partie angepasst. Wenn Sie z. B. das erste Studierzeichen löschen, zeigt das zweite Studierzeichen entweder den Buchstaben A, die Nummer 1 oder die Taktnummer an, je nach der von Ihnen gewählten Abfolgeart.

Abfolge von Studierzeichen ändern

Standardmäßig wird die Abfolge der Studierzeichen am Anfang jeder Partie zurückgesetzt. Wenn Sie möchten, dass die Abfolge über Partien hinaus fortgesetzt wird, um z. B. zu verhindern, dass mehrere Studierzeichen mit demselben Buchstaben im selben Projekt vorkommen, können Sie die Indexposition von einzelnen Studierzeichen ändern.

Durch Ändern der Indexposition ändern Sie die angezeigte Zahl bzw. den angezeigten Buchstaben. Indexposition 1 wird als Studierzeichen A oder 1 angezeigt, Position 2 wird als B oder 2 angezeigt usw.

Sie können die Indexposition eines Studierzeichens ändern, um zu vermeiden, dass ein Buchstabe angezeigt wird, der leicht mit einem anderen Buchstaben oder einer anderen Ziffer verwechselt werden könnte, etwa I oder O.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Studierzeichen aus, dessen Indexposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Index**-Option in der **Studierzeichen**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Studierzeichen wird gemäß dem **Index**-Wert und seiner Abfolgeart geändert. Darauf folgende Studierzeichen ohne Indexänderungen in derselben Abfolge folgen automatisch dem neuen Index. Wenn Sie ein Studierzeichen z. B. von A in P geändert haben, wird das nächste Studierzeichen von B in Q geändert.

TIPP

Sie können auch die Abfolgeart von Studierzeichen ändern, wenn Sie z. B. möchten, dass Studierzeichen C als Studierzeichen 3 angezeigt wird.

Abfolgeart von Studierzeichen ändern

Studierzeichen können Buchstaben, Zahlen oder Taktzahlen sein. Sie können die Abfolgeart einzelner Studierzeichen ändern und sekundäre Studierzeichen-Abfolgen erzeugen.

In Dorico Pro können Sie alle drei verfügbaren Studierzeichen-Abfolgen gleichzeitig nutzen. Z. B. können Sie eine Hauptabfolge von Studierzeichen mit Buchstaben haben, aber auch eine sekundäre Abfolge mit Zahlen, um andere Momente zu kennzeichnen, etwa Einstiegspunkte für Solosequenzen, und darüber hinaus wichtige Taktzahlen innerhalb dieser Abschnitte hervorheben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Studierzeichen aus, dessen Abfolgeart Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abfolgeart**-Option in der **Studierzeichen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Buchstaben**
 - **Zahlen**
 - **Taktzahlen**
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Studierzeichen wird jetzt als Buchstabe, Zahl oder in Form der aktuellen Taktzahl angezeigt.

Wenn es sich um das erste Studierzeichen in der Buchstaben- oder der Zahlenabfolge in der Partie handelt, wird es entweder als A oder als 1 angezeigt. Wenn es bereits Studierzeichen in der Buchstaben- oder der Zahlenabfolge in der Partie gibt, wird es je nach Index als nächster Buchstabe oder nächste Zahl angezeigt.

HINWEIS

- Sie können die Abfolgeart für alle Studierzeichen projektweit auf der **Studierzeichen**-Seite unter **Notensatz-Optionen** ändern.
 - Sie können den Index einer Studierzeichen-Abfolge unabhängig von anderen Studierzeichen-Abfolgen ändern. Sie können anhand dieser Methode jedoch nicht die Taktzahlen-Abfolge ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen](#) auf Seite 1353
[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 366
[Taktzahländerungen hinzufügen](#) auf Seite 818
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Präfixe/Suffixe zu Studierzeichen hinzufügen

Sie können sowohl Prä- als auch Suffixe zu einzelnen Studierzeichen hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Studierzeichen aus, zu denen Sie ein Präfix oder Suffix hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der **Studierzeichen**-Gruppe:
 - **Präfix**
 - **Suffix**
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der Text, den Sie ins Wertefeld eingegeben haben, wird als Präfix oder Suffix zu den ausgewählten Studierzeichen hinzugefügt.

TIPP

Auf der **Studierzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie ein benutzerdefiniertes Präfix/Suffix zu allen projektweiten Studierzeichen hinzufügen.

Schriftstil von Studierzeichen bearbeiten

Sie können die Formatierung des Schriftstils bearbeiten, der projektweit für alle Studierzeichen verwendet wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.

2. Wählen Sie **Schrift für Studierzeichen** aus dem **Schriftstil**-Menü.
 3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Formatierung des Schriftstils für Studierzeichen wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen](#) auf Seite 1353

Marker

Marker sind Beschriftungen, die einer bestimmten zeitlichen Position zugeordnet sind, am häufigsten in Bezug auf ein Video. Sie zeigen typischerweise einen wichtigen Moment an, der einen musikalischen Höhepunkt erfordert, und Komponisten verwenden sie oft, um den Schreibprozess zu gliedern.



Marker in einer Timecode-Notenzeile, die benutzerdefinierten Text und Timecodes anzeigen

Standardmäßig zeigen Marker in Dorico Pro den Standardtext »Marker« an und enthalten auch den Timecode ihrer festgelegten zeitlichen Position an.

In Dorico Pro können Sie Marker in jedem Projekt verwenden. Da sie jedoch am häufigsten in Verbindung mit Video verwendet werden, sind Marker im Video-Bereich im Schreiben-Modus enthalten. Es gibt im Wiedergabe-Modus auch eine **Marker**-Spur, die Marker anzeigt und die Eingabe neuer Marker ermöglicht.

Sie können Marker verwenden, um geeignete Tempi für Ihr Projekt zu finden, da in Dorico Pro mögliche Tempi zwischen wichtigen Markern so berechnet werden können, dass die Marker bei starken Beats in der Taktart gesetzt werden.

Sie können Marker in jedem einzelnen System über/unter dem Anfang des Systems oder unter der Timecode-Notenzeile anzeigen (wenn es eine gibt). Außerdem können Sie Timecodes in Markern anzeigen/ausblenden.

Alle von Ihnen eingegebenen Marker werden automatisch mit einbezogen, wenn Sie MIDI exportieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker/Timecodes eingeben](#) auf Seite 367

[Marker ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1364

[Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1364

[Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1365

[Der Marker-Abschnitt im Video-Bereich](#) auf Seite 368

[Markerspur](#) auf Seite 665

[Tempo finden \(Dialog\)](#) auf Seite 369

[Marker als wichtig definieren](#) auf Seite 1368

[Timecodes](#) auf Seite 1369

Projektweite Notensatz-Optionen für Marker

Sie finden Optionen, mit denen Sie die projektweite Darstellung und Position von Markern festlegen können, auf der **Marker**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

So können Sie zum Beispiel ändern, ob Marker den Timecode ihrer Position enthalten, ob Marker ober- oder unterhalb der Timecodes angezeigt werden, aber auch die Stärke der Einfassungslinie und die vertikale Standardposition der Marker.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Marker ausblenden/anzeigen

Marker werden standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts angezeigt und in Einzelstimmen-Layouts ausgeblendet. Sie können Marker in jedem Layout unabhängig ein- und ausblenden, zum Beispiel wenn Marker für den Dirigenten hilfreich sind, nicht aber für die Spieler.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Marker aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker und Timecode**.
4. **Marker anzeigen** aktivieren/deaktivieren.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

In den ausgewählten Layouts werden Marker ausgeblendet/angezeigt.

Vertikale Position von Markern ändern

Sie können Marker über dem System, unter dem System oder in einer separaten einzeiligen Timecode-Notenzeile über einer ausgewählten verklammerten Instrumentenfamilien-Gruppe anzeigen, um sie in der Partitur leichter erkennbar zu machen. Wenn Marker in einer Timecode-Notenzeile angezeigt werden, werden auch Timecodes automatisch unter der Timecode-Notenzeile angezeigt.

HINWEIS

Sie können mehrere Timecode-Notenzeilen in einem System anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikale Position der Marker ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker und Timecode**.
 4. Wählen Sie im **Marker**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Vertikale Position** aus:
 - **Über System**
 - **Unter System**
 - **Timecode-Notenzeile**
 5. Optional: Wenn Sie **Timecode-Notenzeile** gewählt haben, wählen Sie im Menü **Timecode-Notenzeile über Klammer positionieren** die verklammerte Instrumentenfamilie aus, über der Sie die Timecode-Notenzeile anzeigen möchten.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die vertikale Position von Markern wird in den ausgewählten Layouts geändert.

HINWEIS

- Wenn Sie Marker auf einer Timecode-Notenzeile anzeigen, werden die Timecodes standardmäßig auch auf der Notenzeile angezeigt. Wenn Sie auf der separaten Notenzeile nur Marker anzeigen und Timecodes ausschließen möchten, müssen Sie nachfolgend **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** auf **Nie** ändern.

Sie können auch die vertikale Position von Timecodes ändern, so dass sie über/unter dem Anfang von Systemen statt in der Timecode-Notenzeile angezeigt werden.
 - Sie können den Standardabstand zwischen der Timecode-Notenzeile und anderen Notenzeilen auf der Seite **Vertikale Abstände** unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.
-

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Schrift ändern, die für Marker und Timecodes in einer Timecode-Notenzeile verwendet wird.
- Sie können die Häufigkeit der Anzeige von Timecodes in der Timecode-Notenzeile ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecode-Häufigkeit ändern](#) auf Seite 1372

[Vertikale Position von Timecodes ändern](#) auf Seite 1370

[Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1371

[Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten](#) auf Seite 1366

Markertext bearbeiten

Der Standardtext, der in neuen Markern angezeigt wird, lautet »Marker«. Sie können den in Markern angezeigten Text einzeln ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Marker aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Markertext**-Option in der **Marker**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Markern angezeigte Text wird geändert. Es wird der Schriftstil **Markertext** verwendet.

TIPP

Sie können bei der Eingabe im Video-Bereich im Schreiben-Modus in **Marker** mit Hilfe des Dialog **Marker hinzufügen** auch benutzerdefinierten Text für Marker eingeben und Markertext ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Marker hinzufügen \(Dialog\)](#) auf Seite 368
- [Der Marker-Abschnitt im Video-Bereich](#) auf Seite 368
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schriftstile bearbeiten, die projektweit für alle Marker und Timecodes verwendet werden, zum Beispiel, wenn Sie Marker fett und kursiv anzeigen möchten. Marker und Timecodes verwenden unterschiedliche Schriften, so dass Sie diese unabhängig voneinander ändern können.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie einen der folgenden Schriftstile aus dem **Schriftstil**-Menü:
 - **Markertext**: Wird für Marker verwendet
 - **Marker-Timecode**: Wird für Timecodes in Markern verwendet
 - **Timecode-Schrift**: Wird für Timecodes in einer Timecode-Notenzeile verwendet
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
4. Optional: Wiederholen Sie ggf. Schritte 2 und 3, um die andere Schrift zu ändern.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Formatierung der ausgewählten Schriftstile wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

Timecodes von Markern ändern

Sie können den Timecode von Markern ändern, z. B. wenn das Video bearbeitet wurde und der Marker nun zehn Sekunden später erscheint.

HINWEIS

Da sich damit ändert, wo Marker im Projekt liegen, werden sie auch relativ zu den Noten verschoben.

VORGEHENSWEISE

1. Sie können den Video-Bereich einblenden, indem Sie im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Video** klicken.
 2. Doppelklicken Sie im **Marker**-Bereich auf den Timecode, den Sie ändern möchten.
 3. Geben Sie den gewünschten neuen Timecode in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der Timecode des Markers wird geändert. Der Marker bewegt sich automatisch relativ zu den Noten, um die neue Zeitposition wiederzugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Der Marker-Abschnitt im Video-Bereich](#) auf Seite 368

Marker rhythmisch verschieben

Sie können Marker an neue rhythmische Positionen verschieben. Da die Marker jedoch eine feste Zeitposition haben, ändert die Bewegung der Marker in Bezug auf die Noten automatisch das Tempo auf beiden Seiten des Markers.

TIPP

Wenn Sie einen Marker auf eine neue Zeitposition verschieben möchten, z. B. wenn Sie ihn von 25 Sekunden auf 28 Sekunden verschieben wollen, müssen Sie den Timecode des Markers ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Marker aus, den Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen Marker auf einmal verschieben.

2. Verschieben Sie den Marker entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Marker wird auf eine neue rhythmische Position verschoben. Seine festgelegte Zeitposition wird jedoch nicht verändert. Daher wird das Tempo unmittelbar vor dem Marker automatisch aktualisiert, so dass der Marker zum richtigen Zeitpunkt erscheint. Wenn Sie beispielsweise einen Marker nach rechts bewegen, wird das vorhergehende Tempo erhöht. Jeder graduelle Tempowechsel zwischen der vorhergehenden Tempoänderung oder dem Beginn der Partie und dem Marker werden entfernt.

HINWEIS

Die Tempoänderung wirkt sich auf die notenabhängigen Positionen aller anderen Marker in der Partie aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker/Timecodes eingeben](#) auf Seite 367

Marker als wichtig definieren

Sie können einzelne Marker als wichtig definieren, so dass sie bei der Suche nach geeigneten Tempi im Dialog **Tempo finden** berücksichtigt werden können.

VORGEHENSWEISE

1. Sie können den Video-Bereich einblenden, indem Sie im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Video** klicken.
 2. Aktivieren Sie im **Marker**-Bereich das Kontrollkästchen in der Spalte **Wi.** für jeden Marker, den Sie als wichtig definieren möchten.
-

ERGEBNIS

Marker mit aktivierten Kontrollkästchen werden als wichtig definiert. Der **Tempo finden**-Schalter am unteren Rand des **Marker**-Bereichs wird angezeigt.

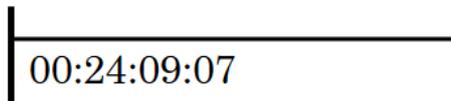
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempo finden \(Dialog\)](#) auf Seite 369

Timecodes

Timecodes zeigen eine genaue zeitliche Position an, meist bei Videos. Sie ermöglichen eine präzise Synchronisation mehrerer Elemente, zum Beispiel Musik und bewegte Bilder, und können als Referenz verwendet werden.

Timecodes werden im Format hh:mm:ss:ff angezeigt, das zweistellig Stunden, Minuten, Sekunden und Bilder anzeigt.



Ein Timecode auf einer Timecode-Notenzeile

In Dorico Pro können Sie aus der folgenden Liste die Art von Timecode wählen, die Sie möchten:

Timecodes ohne Drop-Frame

Jedes Bild wird vom vorherigen an fortlaufend durchnummeriert, ohne Bildnummern zu überspringen.

Timecodes ohne Drop-Frame werden mit dem Suffix **fps** angezeigt und erhalten ein Trennzeichen zwischen Sekunden und Bildern, zum Beispiel 00:00:01:05.

Drop-Frame-Timecodes

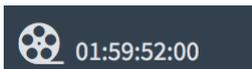
Einige Bildnummern werden übersprungen, um den Unterschied in der Bildfrequenz von 29,97fps und 30 fps auszugleichen. In jeder Minute außer jeder zehnten Minute werden zwei Timecode-Nummern aus der Anzahl der Einzelbilder ausgeklammert.

Drop-Frame-Timecodes werden mit dem Suffix **dfps** angezeigt und erhalten einen Strichpunkt als Trennzeichen zwischen Sekunden und Bildern, zum Beispiel 00:00:01;05.

In Dorico Pro sind Timecodes Partie-spezifisch; das heißt, Sie können für jede Partie Timecodes einstellen, die von den Timecodes für andere Partien komplett unabhängig sind. Im **Videoeigenschaften**-Dialog können Sie Timecodes festlegen, auch für Partien ohne Video.

HINWEIS

Die Timecodes, die in den Partien-Karten im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus angezeigt werden, spiegeln den Timecode zu Beginn der Partie wider. Dieser kann sich vom Timecode unterscheiden, den Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog festlegen. Wenn Sie zum Beispiel den **Timecode-Beginn** auf **02:00:00:00** stellen, aber gleichzeitig die **Partie-Zuordnungsposition** auf **8** Viertelnotenzählzeiten festlegen und das Tempo bei 60 bpm liegt, wird der Timecode in der Partie-Karte als 01:59:52:00 angezeigt.



Standardmäßig werden Timecodes in Markern angezeigt. Sie können Marker in jedem einzelnen System über/unter dem Anfang des Systems oder unter der Timecode-Notenzeile anzeigen (wenn es eine gibt). Außerdem können Sie Timecodes in Markern anzeigen/ausblenden.

Zusätzlich können Sie einstellen, dass die im **Transport**-Fenster angezeigte Zeit als Timecode und nicht wie üblich als verstrichene Zeit dargestellt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Bildfrequenz](#) auf Seite 161
- [Videoeigenschaften-Dialog](#) auf Seite 157
- [Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten](#) auf Seite 1366
- [Timecode-Häufigkeit ändern](#) auf Seite 1372
- [Inhalt der Transportanzeige ändern](#) auf Seite 692
- [Marker](#) auf Seite 1363
- [Marker ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1364
- [Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1364
- [Vertikale Position von Timecodes ändern](#) auf Seite 1370
- [Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1371

Ursprünglichen Timecode-Wert ändern

Sie können den Timecode für den Start der einzelnen Partien in Ihrem Projekt ändern, z. B. wenn Sie ein separates Projekt für die zweite Rolle eines Films verwenden. Sie können den ursprünglichen Timecode auch in Projekten ohne Video ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element der Partie aus, dessen ursprünglichen Timecode-Wert Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Video** , um den Videobereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im Videobereich auf **Eigenschaften**, um den **Videoeigenschaften**-Dialog zu öffnen.
4. Ändern Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog die Werte für **Timecode-Beginn**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der ursprüngliche Timecode für die Partie, in der Sie ein Element ausgewählt haben, wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Timecodes](#) auf Seite 1369
- [Anfangsposition von Videos ändern](#) auf Seite 159

Vertikale Position von Timecodes ändern

Sie können Timecodes entweder über/unter dem Anfang von Systemen oder in einer separaten einzeiligen Notenzeile anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Timecodes in Einzelstimmen-Layouts über dem Anfang von Systemen anzeigen möchten, ohne Marker oder eine separate Timecode-Notenzeile anzuzeigen.

HINWEIS

Sie können in einem System keine Timecodes auf mehreren Notenzeilen anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Timecodes in einer separaten Notenzeile anzeigen möchten, haben Sie die vertikale Position von Markern geändert, so dass sie in einer separaten Notenzeile stehen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikale Position von Timecodes ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker und Timecode**.
4. Wählen Sie im **Timecode**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Timecode anzeigen** aus:
 - **Über oder unter Systemanfang**
 - **Unter Timecode-Notenzeile**
5. Wenn Sie **Über oder unter Systemanfang** wählen, müssen Sie eine der folgenden Optionen für **Timecode-Position relativ zum System** auswählen:
 - **Über System**
 - **Unter System**
6. Optional: Wenn Sie **Über oder unter Systemanfang** wählen, ändern Sie den Abstand zwischen Timecodes und der Notenzeile, indem Sie die Werte in den Wertefeldern **Versatz am Anfang des Systems** ändern.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die vertikale Position von Timecodes wird in den ausgewählten Layouts geändert.

HINWEIS

Ihre Einstellung für **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** gilt auch dann, wenn Timecodes über/unter dem Anfang von Systemen angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1364

[Timecode-Häufigkeit ändern](#) auf Seite 1372

Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen

Sie können Timecodes in allen Markern projektweit ein- und ausblenden und sie über/unter dem Markertext anzeigen, zum Beispiel um die genauen Positionen von Schlüsselmomenten klar zu beschriften. Dies ist eine Ergänzung Ihrer Layout-spezifischen Einstellungen zur Anzeige von Timecodes in einer separaten Notenzeile.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Timecode in Markern** aus:

- **Timecode anzeigen**
 - **Timecode nicht anzeigen**
4. Optional: Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Reihenfolge der Informationen, wenn Timecode angezeigt wird**:
 - **Text über Timecode**
 - **Timecode über Text**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 1363

[Vertikale Position von Timecodes ändern](#) auf Seite 1370

[Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1364

Timecode-Häufigkeit ändern

In Layouts, in denen Timecodes auf einer separaten Notenzeile angezeigt werden, können Sie Timecodes in unterschiedlichen Intervallen anzeigen. Zum Beispiel können Sie Timecodes in Gesamtpartitur-Layouts in jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts dagegen nur am Anfang jedes Notensystems.

HINWEIS

Wir empfehlen, Timecodes in Layouts mit mehrtaktigen Pausen nicht in jedem Takt anzuzeigen, da die Timecodes sonst überlappen und unleserlich würden. Wenn Sie Timecodes in Einzelstimmen-Layouts mit mehrtaktigen Pausen anzeigen möchten, empfehlen wir Ihnen, Timecodes entweder nur am Anfang jedes Notensystems anzuzeigen oder mehrtaktige Pausen im Layout auszublenden.

VORAUSSETZUNGEN

In den ausgewählten Layouts werden Marker angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Timecode-Häufigkeit ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker und Timecode**.
4. Optional: Wenn die ausgewählten Layouts Timecodes nicht in einer separaten Notenzeile anzeigen, wählen Sie **Timecode-Notenzeile** für **Vertikale Position**.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** aus:
 - **Am Anfang des Systems**
 - **In jedem Takt**
 - **Nie**

6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1364

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1426

Wiederholungsenden

Bei Musik mit wiederholten Passagen zeigen Wiederholungsenden an, welche Takte am Ende jeder Wiederholung gespielt werden; falls nötig, werden für jede Wiederholung unterschiedliche Enden angegeben. Sie werden auch als »Voltenklammern« oder als »erstes und zweites Ende« bezeichnet; in diesem Handbuch bezeichnen wir sie jedoch als »Wiederholungsenden«.

Wiederholungsenden bestehen aus zwei oder mehr Abschnitten, wobei jeder Abschnitt ein unterschiedliches mögliches Ende umfasst. Wenn Sie Wiederholungsenden eingeben, gibt Dorico Pro automatisch ein Taktende mit Wiederholungszeichen am Ende des ersten Abschnitts ein. Abschnitte in Wiederholungsenden werden anhand von durchgezogenen Linien über der Notenzeile und Zahlen angezeigt, welche die Durchläufe angeben, in denen die Abschnitte zum Einsatz kommen.



Ein Wiederholungsende mit drei Durchläufen, die auf zwei Enden verteilt sind

In Dorico Pro können Sie Wiederholungsenden mit einer beliebigen Anzahl von Abschnitten erzeugen und festlegen, welche Abschnitte bei welchem Durchlauf verwendet werden sollen. So könnten Sie zum Beispiel ein Wiederholungsende erstellen, das aus zwei Abschnitten, aber vier Durchläufen besteht, wobei in den ersten beiden Durchläufen der erste Abschnitt und in den letzten beiden Durchläufen der zweite Abschnitt gespielt wird.

In Dorico Pro werden Wiederholungsenden als Systemobjekte eingestuft. Daher folgen Wiederholungsenden Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten, die Sie auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 371

[Durchläufe auf die unterschiedlichen Abschnitte von Wiederholungsenden verteilen](#) auf Seite 1375

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1501

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 678

[Linien](#) auf Seite 1309

Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern

Standardmäßig wird jeder Abschnitt in Wiederholungsenden einmal gespielt, weswegen an jedem Abschnitt eine einzelne Ziffer angezeigt wird, die den Durchlauf angibt, für den er verwendet wird. Sie können die Gesamtanzahl von Durchläufen für einzelne Wiederholungsenden erhöhen, so dass Abschnitte häufiger als einmal gespielt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsenden aus, für die Sie die Gesamtanzahl von Durchläufen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anz. Ausführungen** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

HINWEIS

Sie können nicht weniger Durchläufe als Abschnitte haben.

ERGEBNIS

Die Gesamtanzahl von Durchläufen in den ausgewählten Wiederholungsenden wird geändert. Standardmäßig fügt Dorico Pro Durchläufe, die nicht bereits bestimmten Abschnitten zugewiesen wurden, zum letzten geschlossenen Abschnitt im Wiederholungsende hinzu.

WEITERE SCHRITTE

Sobald Sie die Gesamtanzahl von Durchläufen festgelegt haben, können Sie ändern, welche Abschnitte für welchen Durchlauf verwendet werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 678
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Durchläufe auf die unterschiedlichen Abschnitte von Wiederholungsenden verteilen

Sie können steuern, wie die Gesamtanzahl von Durchläufen zwischen den verschiedenen Segmenten in einzelnen Wiederholungsenden aufgeteilt wird. Wenn ein Wiederholungsende zum Beispiel sechs Durchläufe hat, können Sie Durchläufe 1 bis 3 in das erste Ende und Durchläufe 4 bis 6 in das zweite Ende übernehmen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

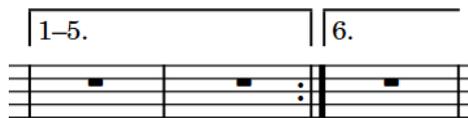
1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen einzelnen Abschnitt in der Struktur des Wiederholungsendes aus, für das Sie die enthaltenen Durchläufe ändern möchten.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausführungen für Segment** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
3. Geben Sie die Nummer jedes Durchlaufs ein, den Sie in den ausgewählten Abschnitt einschließen möchten.

Geben Sie für ein Wiederholungsende mit sechs Durchläufen z. B. **4,5,6** ein, um den vierten, fünften und sechsten Durchlauf in den zweiten Abschnitt einzuschließen.

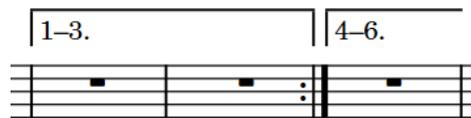
ERGEBNIS

Die im ausgewählten Abschnitt enthaltenen Durchläufe werden geändert.

BEISPIEL



Standardverteilung von Durchläufen



Benutzerdefinierte Verteilung von Durchläufen

Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden

Sie finden Optionen, mit denen Sie die projektweite Darstellung und Position von Wiederholungsenden-Abschnitten festlegen können, auf der Seite **Wiederholungsenden** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Wiederholungsenden**-Seite können Sie die Enden von Wiederholungsenden-Linien, die Darstellung von Zahlen und Haken sowie die Standardposition von Wiederholungsenden ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen

Sie können die Anzahl der Takte, die in jedem Abschnitt von Wiederholungsenden enthalten sind, erhöhen/verringern, indem Sie jeden Abschnitt einzeln verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus das Wiederholungsende aus, das Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen Wiederholungsenden-Abschnitt auf einmal verlängern/kürzen.

2. Wählen Sie den kreisförmigen Griff am Endes des Abschnitts aus, den Sie verlängern/kürzen möchten.



Die Linie des ausgewählten Griffs in der Mitte ist dicker als die anderen.

3. Klicken Sie auf den Griff und ziehen Sie ihn nach rechts/links, um ihn am nächsten/ vorherigen Taktstrich einzurasten.

HINWEIS

Abschnitte müssen mindestens einen Takt umfassen.

4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für jeden Abschnitt im Wiederholungsende.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Abschnitt wird verlängert/gekürzt.

HINWEIS

- Dadurch werden nicht automatisch Wiederholungs-Taktstriche eingegeben bzw. verschoben. Sie müssen Wiederholungszeichen nach Bedarf manuell eingeben.
 - Sie können den letzten Abschnitt in einem einzelnen Wiederholungsende auch verlängern/kürzen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und die folgenden Tastaturbefehle verwenden:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den letzten Abschnitt zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den letzten Abschnitt zu kürzen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsenden grafisch verschieben](#) auf Seite 1378

Positionen von Wiederholungsenden

Wiederholungsenden werden über der Notenzeile an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert und ihre Haken werden an Taktstrichen ausgerichtet. Normalerweise werden sie außerhalb anderer Notationselemente positioniert; einige längere Objekte wie allmähliche Tempoänderungen können jedoch über Wiederholungsenden platziert werden.

Sie können die Positionen von einzelnen Wiederholungsenden sowie ihre Standardposition projektweit ändern. Sie können z. B. die Standardposition für einzelne Wiederholungsenden übergehen, wenn das Notenmaterial an den jeweiligen Positionen mehr vertikalen Platz erfordert.

Sie können Wiederholungsenden im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können alle einzelnen Wiederholungsenden-Abschnitte im Notensatz-Modus unabhängig von anderen Abschnitten im Wiederholungsende grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Wiederholungsenden**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung und -position aller Wiederholungsenden ändern.

Wiederholungsenden werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Wiederholungsenden nur in Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden](#) auf Seite 1376

[Wiederholungsenden grafisch verschieben](#) auf Seite 1378

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1501

Wiederholungsenden rhythmisch verschieben

Sie können Wiederholungsenden nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen verschieben, so dass sie sich auf andere Takte beziehen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus das Wiederholungsende aus, das Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Sie können nur ein Wiederholungsende auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie das Wiederholungsende auf eine der folgenden Arten zum nächsten/vorherigen Takt:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Wiederholungsende wird zum nächsten/vorherigen Takt verschoben.

HINWEIS

- Dadurch werden nicht automatisch Wiederholungs-Taktstriche eingegeben bzw. verschoben. Sie müssen Wiederholungs-Taktstriche nach Bedarf manuell eingeben.
- An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Wiederholungsende befinden. Wenn ein Teil eines ausgewählten Wiederholungsendes durch das Verschieben mit einem Teil eines anderen Wiederholungsendes kollidiert, wird das andere Wiederholungsende gelöscht. Die Wiederholungs-Taktstriche werden jedoch nicht gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Wiederholungsenden werden nur wiederhergestellt, wenn Sie das Wiederholungsende mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Wiederholungsenden grafisch verschieben

Sie können Wiederholungsenden grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu ändern. Sie können auch den Anfang/das Ende von Abschnitten in Wiederholungsenden unabhängig verschieben, d. h. grafisch verlängern/kürzen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

Im Notensatz-Modus hat jeder Abschnitt von Wiederholungsenden zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende.

Wenn Wiederholungsenden-Abschnitte über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Abschnitte auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:
 - Wiederholungsenden-Abschnitte
 - Einzelne Griffe an Wiederholungsenden-Abschnitten

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Wiederholungsenden-Abschnitte bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiederholungsenden-Abschnitte bzw. Griffe werden grafisch verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Wiederholungsenden**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Wiederholungsenden-Abschnitte in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Beginn X-Versatz** verschiebt anfängliche Griffe an Wiederholungsenden-Abschnitten horizontal.
- **Ende X-Versatz** verschiebt abschließende Griffe an Wiederholungsenden-Abschnitten horizontal.
- **Y-Versatz** verschiebt gesamte Wiederholungsenden-Abschnitte vertikal.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Wiederholungsenden-Abschnitt nach rechts verschieben, werden beide Griffe verschoben, so dass sowohl **Beginn X-Versatz** als auch **Ende X-Versatz** aktiviert

werden. Sie können alle drei Eigenschaften auch verwenden, um Wiederholungsenden durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben und zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Wiederholungsenden-Abschnitte auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen](#) auf Seite 1376

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Wiederholungsenden-Text bearbeiten

Sie können den Text, der in einzelnen Abschnitten von Wiederholungsenden angezeigt wird, durch eigenen Text ersetzen. Standardmäßig zeigt er die Anzahl der Durchläufe für jeden Abschnitt an.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsenden-Abschnitte aus, deren Text Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Abschnitten angezeigte Text wird geändert.

Wenn Sie **Benutzerdefinierter Text** deaktivieren, wird der Standardtext für die ausgewählten Wiederholungsenden-Abschnitte wiederhergestellt.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

Darstellung von einzelnen Abschnitten in Wiederholungsenden ändern

Sie können die Darstellung der Linienenden in den letzten Abschnitten von einzelnen Wiederholungsenden unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsenden aus, deren Darstellung des letzten Abschnitts Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Im Notensatz-Modus können Sie einen beliebigen Abschnitt im Wiederholungsende auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ende der Linie** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Offen, kurz**
 - **Offen, vollständige Länge**
 - **Geschlossen**
-

ERGEBNIS

Das Ende der Linie des letzten Abschnitts in den ausgewählten Wiederholungsenden wird geändert.

TIPP

Im **Segmente**-Bereich der **Wiederholungsenden**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Darstellung von letzten Abschnitten in allen Wiederholungsenden projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden](#) auf Seite 1376
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Haken von Wiederholungsenden verlängern/kürzen

Sie können einzelne Haken in Wiederholungsenden unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen verlängern/kürzen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Die Hakenlänge einzelner Abschnitte in einem Wiederholungsende kann nicht geändert werden. Änderungen der Hakenlänge wirken sich immer auf das gesamte Wiederholungsende aus.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsenden aus, deren Haken Sie verlängern/kürzen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hakenlänge** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.

3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Haken der Wiederholungsenden länger. Wenn Sie den Wert verringern, werden die Haken der Wiederholungsenden kürzer. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Auf der **Wiederholungsenden**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardlänge aller Haken von Wiederholungsenden ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden](#) auf Seite 1376

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverketzungen kopieren](#) auf Seite 502

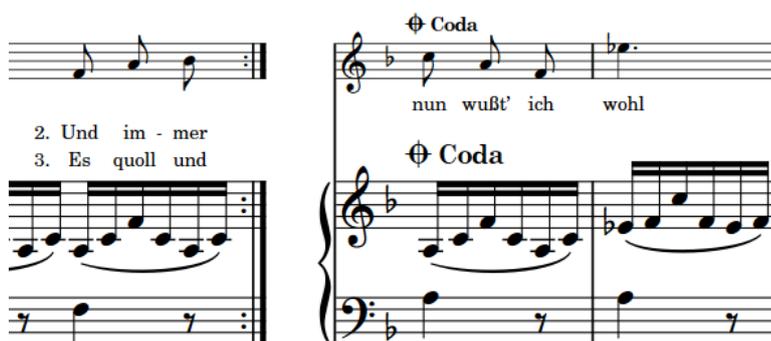
Wiederholungsenden in MusicXML-Dateien

Alle Aspekte von Wiederholungsenden können aus MusicXML-Dateien importiert und in MusicXML-Dateien exportiert werden.

Abschnitte, die zwischen anderen Enden liegen, können in Dorico Pro kein offenes rechtes Ende haben, obwohl dies in MusicXML-Dateien dargestellt werden kann.

Wiederholungsmarker

Wiederholungsmarker zeigen an, dass musikalisches Material wiederholt werden soll, aber im Gegensatz zu Wiederholungsenden beinhalten Wiederholungsmarker oft das Springen an verschiedene Positionen und Abschnitte, statt sich nacheinander durch die Musik zu bewegen.



In Dorico Pro sind Wiederholungsmarker in die folgenden Arten unterteilt:

Wiederholungssprünge

Geben Sie die Position an, von der aus Spieler oder Wiedergabe springen müssen, z. B. *D.C. al Coda*. Sie können die Bedingungen festlegen, unter denen Wiederholungssprünge verwendet werden, z. B. »nur beim zweiten Mal«.

Wiederholungssprünge sind rechtsbündig an ihrer rhythmischen Position ausgerichtet, d. h. ihr Text oder Symbol endet an dieser rhythmischen Position und erstreckt sich nach links.

D.C. al Coda

D.S. al Fine

Wiederholungsabschnitte

Geben Sie die Ziele für Sprünge an, wie *segno* oder *coda* oder, wo die Musik enden soll, wie *Fine*. In Dorico Pro werden Coda-Abschnitte, die im mitten im System beginnen, automatisch mit einer Lücke von den vorhergehenden Noten getrennt.

Wiederholungsmarker sind linksbündig an ihrer rhythmischen Position ausgerichtet, d. h. ihr Text oder Symbol beginnt an dieser rhythmischen Position und erstreckt sich nach rechts.



Fine

Standardmäßig werden Wiederholungsmarker in einer einzigen Zeile angezeigt, Sie können sie aber auch einzeln auf zwei Zeilen anzeigen, um notfalls ihre horizontale Länge zu reduzieren. Sie können auch ihre Absatzstile, einschließlich der Änderung der Schriftgröße, im **Absatzstile**-Dialog anpassen und die Optionen auf der Seite **Wiederholungsmarker** in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** verwenden, um ihre Darstellung anzupassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 371
- [Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen](#) auf Seite 1387
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586
- [Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 678

Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker

Sie finden Optionen, mit denen Sie die projektweite Darstellung und Position von Wiederholungsmarkern festlegen können, auf der **Wiederholungsmarker**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Wiederholungsmarker**-Seite können Sie Darstellung, Design und Länge von Wiederholungsmarkern sowie die Standardlücke vor Coda-Abschnitten, die mitten im System beginnen und ihre Standardposition ändern. Sie können auch die Reihenfolge der Symbole und des Textes in Wiederholungsmarkern, die Größe der Symbole im Vergleich zum Text und die Groß- und Kleinschreibung für Wiederholungsmarkertext ändern.

Die folgenden Darstellungs-Presets stehen im Abschnitt **Preset für Wiederholungsmarker** zur Verfügung:

- **Standard:** Basierend auf den häufigsten Konventionen aktueller Noten-Publikationen im Rock-/Pop-Bereich, die zu kürzeren und stärker abgekürzten Anweisungen führen.
- **Gould:** Basierend auf den Empfehlungen in Elaine Goulds Buch »Hals über Kopf: Das Handbuch des Notensatzes«, die sich besser für klassische und Konzertmusik eignen, für längere, ausdrücklichere Anweisungen.

HINWEIS

Gould empfiehlt auch, Wiederholungsmarker unter statt über der Notenzeile zu platzieren.

- **Benutzerdefiniert:** Eine Mischung aus Einstellungen gemäß Ihren Vorstellungen. Dieses Preset wird automatisch ausgewählt, wenn Sie durch Ändern einzelner Optionen von einem Darstellungs-Preset abweichen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515
- [Notenzeilenabhängige Positionierung von Wiederholungsmarkern ändern](#) auf Seite 1391

Wiederholungsmarker-Absatzstile

Bei Wiederholungsmarkern werden zum Formatieren der Schriften Absatzstile verwendet, u. a. für Größe, Abstände und zur Ausrichtung weiterer Formatierungsoptionen. Da die einzelnen Arten von Wiederholungsmarkern unterschiedliche Formatierungen erfordern, besitzen sie standardmäßig jeweils einen eigenen Absatzstil.

Dorico Pro bietet die folgenden Standard-Absatzstile für Wiederholungsmarker:

- **Wiederholungsmarker-Sprünge:** Der Standard-Absatzstil, der für Wiederholungssprünge verwendet wird, wie z. B. *D.C. al Coda*.
- **Wiederholungsmarker-Abschnitte:** Der Standard-Absatzstil, der für Wiederholungsabschnitte verwendet wird, wie z. B. *a coda*.

Standardmäßig ist die Formatierung dieser Absatzstile gleich, Sie können sie aber unabhängig voneinander im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten, z. B. wenn Sie die Größe von Wiederholungssprüngen verringern, aber Wiederholungsbereiche in ihrer Standardgröße belassen möchten.

HINWEIS

Der **Markersprünge wiederholen**-Absatzstil übernimmt die Einstellungen des **Markerbereiche wiederholen**-Stil. Wenn Sie den **Markerbereiche wiederholen**-Absatzstil ändern, wirkt sich dies auch auf alle entsprechenden Optionen für den **Markersprünge wiederholen**-Absatzstil aus, die nicht entfernt wurden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Wiederholungsmarker-Text bearbeiten](#) auf Seite 1386

[Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen](#) auf Seite 1387

Größe von Coda-/Segno-Symbolen ändern

Sie können die Standardgröße aller Coda- und Segno-Symbole projektweit unabhängig voneinander ändern. Dies hat keine Auswirkungen auf die Größe des Texts in Wiederholungsmarkern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiederholungsmarker**.
 3. Ändern Sie im **Design**-Abschnitt den Wert unter **Skalierungsfaktor für Coda-Symbole**.
 4. Ändern Sie den Wert unter **Skalierungsfaktor für Segno-Symbole**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Größe von Coda- und Segno-Symbolen im Verhältnis zum Wiederholungsmarkertext wird projektweit geändert.

Index für Wiederholungsmarker ändern

Sie können den Index einzelner Wiederholungsmarker ändern, z. B. wenn eine Partie zwei verschiedene Codas mit unterschiedlichen Symbolen benötigt, damit die Spieler sie unterscheiden können.

Standardmäßig haben alle Wiederholungsmarker des gleichen Typs das gleiche Aussehen, auch wenn mehrere Wiederholungsmarker in der Partie vorhanden sind.

HINWEIS

Sie können den Index der Wiederholungsmarker *Fine* oder *D.C.* nicht ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Wiederholungsmarker aus, dessen Index Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften im **Wiederholungsmarker**-Abschnitt (einzeln oder zusammen je nach Wunsch):
 - **Marker-Index**
 - **Springen nach-Index**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

HINWEIS

Sie können nur Werte zwischen 1 und 3 eingeben.

ERGEBNIS

Marker-Index ändert die Reihenfolge des ausgewählten Wiederholungsmarkers im Vergleich zu anderen Wiederholungsmarkern des gleichen Typs.

Springen nach-Index ändert das Ziel des ausgewählten Wiederholungsmarkers.

TIPP

Im **Wiederholungsabschnitte**-Bereich der **Wiederholungsmarker**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller mehrfachen Wiederholungsmarker projektweit ändern.

BEISPIEL

Wenn Sie in einer Partie mit zwei verschiedenen D.S. al Coda-Markern zwei Codas haben, können Sie den **Marker-Index** für die erste Coda auf **1** und für die zweite auf **2** setzen, dann den **Springen nach-Index** auf **1** für den ersten D.S. al Coda-Marker und auf **2** für den zweiten.

D.S. % al \oplus

D.S. al Coda-Marker mit Standardindizes

D.S. %% al \oplus 2

D.S. al Coda-Marker, beide Indizes auf 2 gesetzt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1384

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 678

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Wiederholungsmarker-Text bearbeiten

Sie können den in einzelnen Wiederholungsmarkern angezeigten Text ändern, z. B. wenn Sie eine Partitur mit einem ungewöhnlichen Wiederholungsmarkerbefehl setzen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsmarker aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Wiederholungsmarkern angezeigte Text wird geändert. Dadurch wird der Text in den ausgewählten Wiederholungsmarkern ersetzt, ohne Symbole zu entfernen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1384
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen

Sie können einzelne Wiederholungsmarker unabhängig von Ihren Einstellungen für das Layout entweder in einer einzelnen Zeile oder über zwei Zeilen verteilt anzeigen, z. B. wenn ein einzelner langer Wiederholungsmarker in einem Einzelstimmen-Layout über die Seitenränder hinausragt. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

HINWEIS

Sie können den Zeilenumbruch nur für Wiederholungssprünge wie *D.C. al Fine* oder *D.S. al Coda* ändern, die keinen benutzerdefinierten Text enthalten.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsmarker aus, deren Zeilenumbruch Sie verschieben möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeilenumbruch** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

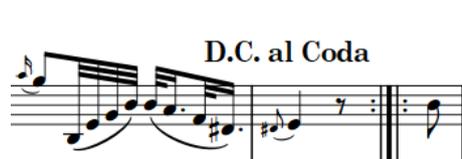
Die ausgewählten Wiederholungsmarker werden in zwei Zeilen angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist. Anderenfalls werden Sie in einer Zeile angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, gilt für Wiederholungsmarker die für das Layout festgelegte Einstellung für Zeilenumbrüche.

TIPP

Im **Wiederholungsmarker**-Abschnitt der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** können Sie für jedes einzelne Layout Wiederholungsmarker zweizeilig anzeigen lassen. Beispielsweise können Sie sie in der Gesamtpartitur einzeilig und in Einzelstimmen-Layouts zweizeilig anzeigen.

BEISPIEL



Wiederholungsmarker ohne Zeilenumbruch



Wiederholungsmarker mit Zeilenumbruch

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 99

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Vor Codas angezeigten Taktstrich ändern

Sie können projektweit den vor allen Codas angezeigten Standard-Taktstrich ändern, denen ein Wiederholungssprung vorausgeht – zum Beispiel, wenn in solchen Fällen doppelte statt reguläre Taktstriche angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
 3. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Taktstrich an Wiederholungs-Taktstrichen vor Coda**:
 - **Doppelter Taktstrich**
 - **Einfacher Taktstrich**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Taktstrich, der automatisch vor Codas angezeigt wird, denen ein Wiederholungssprung unmittelbar vorausgeht, wird projektweit geändert.

Positionen von Wiederholungsmarkern

Wiederholungsmarker werden standardmäßig über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert. Coda-Abschnitte werden mit einer Lücke im System von den vorhergehenden Noten getrennt.

Sie können Wiederholungsmarker im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Wiederholungsmarker im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei aber nicht verändert. Sie können die Größe einzelner Lücken mitten im System vor Codas anpassen, indem Sie den Notenabstand an deren rhythmischen Positionen im Notensatz-Modus anpassen.

Auf der **Wiederholungsmarker**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Wiederholungsmarker projektweit ändern und Werte für die Mindestabstände zwischen Wiederholungsmarkern, Notenzeilen und anderen Elementen sowie den Standardwert für die Lücke vor Coda-Abschnitten einstellen. Dorico Pro nutzt dieselbe Abstandsgröße vor dem Beginn von Codas, unabhängig davon, ob sie mitten in Systemen oder am Anfang eines neuen Systems vorkommen.

Sie können im **Wiederholungsmarker**-Bereich der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** die notenzeilenabhängige Standardpositionierung von Wiederholungsmarkern in jedem Layout einzeln ändern.

Wiederholungsmarker werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Wiederholungsmarker nur in der Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden](#) auf Seite 1376

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 612

[Notenzeilenabhängige Positionierung von Wiederholungsmarkern ändern](#) auf Seite 1391

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1501

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 678

Wiederholungsmarker rhythmisch verschieben

Sie können Wiederholungsmarker nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Wiederholungsmarker aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Wiederholungsmarker auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Wiederholungsmarker entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken Sie auf den Wiederholungsmarker und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiederholungsmarker werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

Wiederholungsmarker grafisch verschieben

Sie können Wiederholungsmarker grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsmarker aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Wiederholungsmarker auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die grafischen Positionen der ausgewählten Wiederholungsmarker werden geändert.

TIPP

Die Option **Beginn Versatz** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Wiederholungsmarker verschieben.

- **Beginn Versatz X** verschiebt Wiederholungsmarker horizontal.
- **Beginn Versatz Y** verschiebt Wiederholungsmarker vertikal.

Sie können mit dieser Eigenschaft auch Wiederholungsmarker durch Ändern der Werte in den Wertefeldern verschieben.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Wiederholungsmarker auf ihre Standardpositionen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Wiederholungsmarkern](#) auf Seite 1388

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Notenzeilenabhängige Positionierung von Wiederholungsmarkern ändern

Sie können Wiederholungsmarker in jedem Layout unabhängig entweder über, unter oder sowohl über als auch unter der Notenzeile anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die notenzeilenabhängige Platzierung von Wiederholungsmarkern ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Wählen Sie im **Wiederholungsmarker**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Standardplatzierung für Wiederholungssprünge und 'Fine'**: aus:
 - **Über Notenzeile**
 - **Unter Notenzeile**
 - **Über und unter unterster Notenzeile**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung aller Wiederholungsmarker wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Taktwiederholungen

Taktwiederholungen zeigen an, dass die Notenangaben der vorangehenden Takte exakt wiederholt werden soll, allerdings ohne dies erneut zu notieren. Taktwiederholungen können Gruppen mit einem, zwei oder vier Takten umfassen.

Eine Ein-Takt-Wiederholung zeigt zum Beispiel an, dass das Material aus einem Takt wiederholt wird, was bedeutet, dass jeder Takt in diesem Bereich dasselbe Material wiederholt. Eine Vier-Takte-Wiederholung zeigt an, dass das Material aus den vorangegangenen vier Takten wiederholt wird.



Ein-Takt-Wiederholungsregion

Zwei-Takte-Wiederholungsregion



Vier-Takte-Wiederholungsregion

Diese Notations-Kurzbezeichnung kann sich wiederholende Noten leichter lesbar machen, da Interpreten die wiederholte Phrase nur einmal lesen und anschließend nur noch zählen müssen, wie oft sie diese wiederholen. Taktwiederholungen können auch horizontalen Platz sparen, da Wiederholungssymbole üblicherweise schmaler sind als die entsprechend ausgeschriebenen Takte.

In Dorico Pro werden zur Anzeige von Taktwiederholungen Regionen mit Taktwiederholungen verwendet, was bedeutet, dass automatisch die zum Auffüllen der Region benötigte Anzahl von Taktwiederholungssymbolen angezeigt wird.

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.

Standardmäßig werden Regionen mit Taktwiederholungen mit einem farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die Hervorhebungen undurchsichtiger, was besonders bei der Ansicht von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt, und Sie können sie jederzeit ein- und ausblenden.

Sie können auch angrenzende Takt-Wiederholungsregionen anzeigen, zum Beispiel wenn Sie eine Zwei-Takte-Wiederholung im ersten Durchlauf einer Phrase verwenden, und anschließend eine Vier-Takte-Wiederholung, um anzuzeigen, dass die ganze Phrase wiederholt wird. Wenn zwei unterschiedliche Takt-Wiederholungsregionen aneinander angrenzen, werden sie in unterschiedlichen Farben hervorgehoben, um eine Identifizierung der einzelnen Regionen zu gewährleisten.



Phrase, die zwei benachbarte Taktwiederholungs-Regionen enthält

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 383
[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 371
[Anzahl von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1396
[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1401
[Hervorhebungen für Taktwiederholungs-Regionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1396
[Regionen mit Taktwiederholungen verschieben](#) auf Seite 1394
[Regionen mit Taktwiederholungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1395
[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1426
[Anmerkungen](#) auf Seite 762

Projektweite Notensatz-Optionen für Taktwiederholungen

Sie finden Optionen, mit denen Sie die projektweite Darstellung und Position von Taktwiederholungen kontrollieren können, auf der Seite **Taktwiederholungen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Taktwiederholungen** können Sie die Häufigkeit der Taktwiederholungen, das Aussehen der Taktwiederholungen und deren Gruppierung ändern, wenn eine viertaktige Phrase einen einzelnen Takt enthält, gefolgt von einer Drei-Taktwiederholung.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Länge der wiederholten Phrase in Regionen mit Taktwiederholungen ändern

Nachdem Sie sie eingegeben haben, können Sie die Anzahl der Takte ändern, aus denen sich die wiederholte Phrase in einzelnen Taktwiederholungen zusammensetzt, wenn zum Beispiel die Region die vorigen zwei statt der vorherigen vier Takte wiederholt werden soll.

HINWEIS

Sie können nicht mehr Takte wiederholen, als vor der Region mit Taktwiederholungen vorhanden sind. Wenn zum Beispiel eine Region mit Taktwiederholungen auf den ersten notierten Takt in einer Partie folgt, können Sie die Anzahl der Takte in der wiederholten Phrase nicht erhöhen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktwiederholungs-Regionen aus, deren Phrasenlänge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Anz. Takte** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe:
 - **Ein Takt**
 - **Zwei Takte**

- **Vier Takte**

ERGEBNIS

Die Anzahl der Takte in den ausgewählten Takt-Wiederholungsregionen wird geändert. Dies wirkt sich auch auf die Wiedergabe aus.

TIPP

- Alle Dynamikanweisungen, die Sie in Regionen mit Taktwiederholungen hinzufügen, wirken sich auf die Wiedergabe der wiederholten Passagen aus.
 - Sie können die Länge der wiederholten Phrase auch ändern, indem Sie das Einblendfeld für Wiederholungen öffnen und den Eintrag ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1401

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 383

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 371

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 400

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Regionen mit Taktwiederholungen verschieben

Sie können Regionen von Taktwiederholungen nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Region von Taktwiederholungen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Sie können nur eine Region mit Taktwiederholungen auf einmal verschieben.

2. Verschieben Sie die Region mit Taktwiederholungen auf eine der folgenden Arten in andere Takte:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Region mit Taktwiederholungen wird in Takte links oder rechts von ihr verschoben.

Wenn Sie Regionen mit Taktwiederholungen mit der Tastatur verschieben, werden sie nach rechts um die Dauer ihrer Gruppierung verschoben, zum Beispiel, Zwei-Takte-Wiederholungen werden um zwei Takte nach rechts verschoben. Wenn Sie sie jedoch nach links verschieben, werden sie, unabhängig von ihrer Gruppierung, zum nächsten Takt verschoben.

Wenn Sie Region mit Taktwiederholungen mit der Maus verschieben, werden sie immer zum letzten/nächsten Takt verschoben.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur eine Region mit Taktwiederholungen befinden. Wenn ein Teil einer ausgewählten Region mit Taktwiederholungen mit einem Teil einer anderen Region mit Taktwiederholungen aufgrund der Verschiebung kollidiert, wird die andere Region mit Taktwiederholungen gekürzt um der verschobenen Region gerecht zu werden. In einigen Fällen bedeutet dies, dass die Gruppierung der anderen Region mit Taktwiederholungen geändert oder ganz gelöscht wird.

Sie können diese Aktion rückgängig machen und die vorherige Länge aller Region mit Taktwiederholungen wiederherstellen.

Regionen mit Taktwiederholungen verlängern/kürzen

Sie können Regionen mit Taktwiederholungen nach der Eingabe verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Region mit Taktwiederholungen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen Region mit Taktwiederholungen auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Region mit Taktwiederholungen auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie nach der Dauer ihrer Gruppierung zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um sie nach der Dauer ihrer Gruppierung zu verkürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/kürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.

- Klicken Sie auf den Anfangs-/Endgriff zum nächsten/vorherigen Takt.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Region mit Taktwiederholungen wird verlängert/gekürzt.

HINWEIS

- Die Mindestlänge einer Region mit Taktwiederholungen ist ein Takt. Wenn Sie Bereiche mit längeren Gruppierungen, wie zum Beispiel alle vier Takte, verkürzen, wird die Länge des Bereichs halbiert, bis eine Region mit Taktwiederholungen von einem Takt erhalten bleibt.
- An jeder rhythmischen Position kann sich nur eine Region mit Taktwiederholungen befinden. In ein Teil einer ausgewählten Region mit Taktwiederholungen mit einem Teil einer anderen Region mit Taktwiederholungen kollidiert, wenn sie verlängert oder verkürzt wird, wird die andere Region mit Taktwiederholungen gekürzt um dem gerecht zu werden. In einigen Fällen bedeutet dies, dass die Gruppierung der anderen Region mit Taktwiederholungen geändert oder ganz gelöscht wird.

Sie können diese Aktion rückgängig machen und die vorherigen Längen aller beteiligten Regionen mit Taktwiederholungen wiederherstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1392

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1401

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1426

Hervorhebungen für Taktwiederholungs-Regionen ausblenden/anzeigen

Sie können farbige Hervorhebungen für Taktwiederholungsregionen jederzeit ausblenden/ anzeigen, wenn Sie die Hervorhebungen zum Beispiel beim Eingeben von Noten anzeigen, aber beim Notensatz ausblenden wollen.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Regionen mit Taktwiederholungen hervorheben**.

ERGEBNIS

Hervorhebungen für Regionen mit Taktwiederholungen hervorheben werden angezeigt, wenn sich neben **Regionen mit Taktwiederholungen hervorheben** im Menü ein Häkchen befindet, und ausgeblendet, falls dieses dort fehlt.

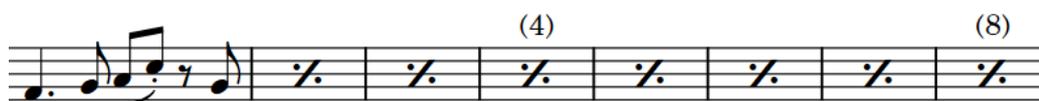
Anzahl von Taktwiederholungen

Taktwiederholungen sind Zahlen, die in regelmäßigen Abständen entweder über oder unter den Taktwiederholungen angezeigt werden, um den Spielern dabei zu helfen, den Überblick zu behalten. Die Intervalle basieren normalerweise auf typischen musikalischen Phrasen, wie zum Beispiel alle vier oder alle acht Takte.

HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

Da Taktwiederholungen mit einer vollständig notierten Phrase von mindestens einem Takt beginnen müssen, beginnt die Zählzeit für die Taktwiederholungen eher mit einem notierten Takt als mit dem ersten Takt der Taktwiederholungs-Region. So zeigt zum Beispiel der dritte Takt in einem Taktwiederholungsbereich die Zählnummer 4 an, da dieser Takt das vierte Mal markiert, dass der ursprünglich notierte Takt gespielt wird. Jede Taktwiederholungs-Region hat ihre eigene separate Anzahl.



Region mit Taktwiederholung mit Zählnummern, die alle vier Takte angezeigt werden

In Dorico Pro können Sie die Anfangszahl für jede Taktwiederholungs-Region ändern. Sie können auch ändern, wie häufig die Anzahl von Taktwiederholungen angezeigt und ob sie in Klammern gesetzt werden soll. Sie können außerdem den Schriftstil anpassen, der für die Anzahl von Taktwiederholungen verwendet wird.

HINWEIS

Der Schriftstil **Anzahl Taktwiederholungen** beeinflusst auch die Darstellung von Zählzeiten in Regionen mit Strichnotation.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung der Anzahl von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 1399

[Häufigkeit der Anzeige der Anzahl von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 1398

[Schriftstil für Taktwiederholungs-Anzahl bearbeiten](#) auf Seite 1400

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 371

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 383

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 809

Anfängliche Anzahl von Taktwiederholungen ändern

Sie können die Zahl ändern, mit der einzelne Taktwiederholungen beginnen, wenn Sie zum Beispiel den ersten Takt in einer wiederholten Phrase am Anfang jedes Systems notieren möchten, aber eine fortlaufende Zählung über mehrere Taktwiederholungen anzeigen möchten.

HINWEIS

- Die Anfangszählzeit gilt für den ersten Takt in der Taktwiederholung, also den notierten Takt. Die Änderung der Anfangs-Zählzeit einer Ein-Takt-Wiederholungsregion mit einer Dauer von drei Takten bis **5**, wobei die Zählzeiten von Taktwiederholungen alle vier Takte angezeigt werden, bewirkt, dass die Zählzeit am Ende der Takt-Wiederholungsregion die Zahl 8 anzeigt.
 - Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.
-

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

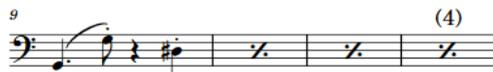
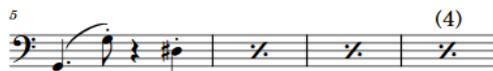
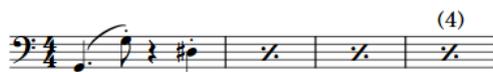
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie jene Ein-Takt-Wiederholungsregionen aus, deren Anfangszählzeit Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählen ab** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

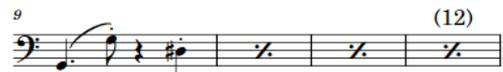
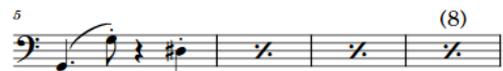
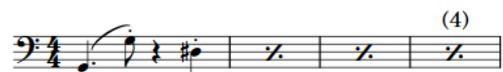
ERGEBNIS

Die Anzahl und Position von Zählzeiten von Taktwiederholungen in den ausgewählten Taktwiederholungen wurde geändert. Bei Änderung der Anfangs-Zählzeit von 1 zu 2, mit Zählzeiten, die alle vier Takte angezeigt werden, wird die Zählzeit auf dem zweiten Takt statt auf dem dritten angezeigt.

BEISPIEL



Separate Taktwiederholungen auf mehreren Systemen im gleichen Einzelstimmen-Layout mit der Standard-Zählzeit



Separate Taktwiederholungen auf mehreren Systemen im gleichen Einzelstimmen-Layout, deren Zählzeiten geändert wurden, um eine fortlaufende Region einzubeziehen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Häufigkeit der Anzeige der Anzahl von Taktwiederholungen ändern

Sie können die Anzeigehäufigkeit von Zählnummern für einzelne Regionen mit Ein-Takt-Wiederholungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, wenn Sie zum Beispiel die Zählung in einer Region mit Ein-Takt-Wiederholung jeweils nach acht Takten anzeigen möchten.

HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Ein-Takt-Wiederholungen aus, deren Zählzeiten-Frequenz Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Zählhäufigkeit** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung** aus.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Frequenz der Zählzeiten in den ausgewählten Takt-Wiederholungs-Regionen wird geändert.

TIPP

Sie können auch die Standard-Frequenz für alle Taktwiederholungs-Regionen projektweit auf der **Taktwiederholungen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anzahl von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1396

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktwiederholungen](#) auf Seite 1393

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 809

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Darstellung der Anzahl von Taktwiederholungen ändern

Sie können einzelne Taktwiederholungen mit oder ohne Klammern anzeigen oder überhaupt keine Wiederholungen anzeigen, unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Ein-Takt-Wiederholungen aus, deren Zählzeit-Anzeige Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zähldarstellung** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **In Klammern**
 - **Keine Klammern**
 - **Nicht zeigen**
-

ERGEBNIS

Die Anzeige der Zählzeiten in den ausgewählten Takt-Wiederholungs-Regionen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Auf der **Taktwiederholungen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller Zählzeiten von Taktwiederholungen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Häufigkeit der Anzeige der Anzahl von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 1398

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Schriftstil für Taktwiederholungs-Anzahl bearbeiten

Sie können die Formatierung des Schriftstils, der für die Anzeige der Anzahl von Taktwiederholungen und Regionen mit Strichnotation verwendet wird, projektweit ändern, zum Beispiel, wenn Sie die Anzahl fett und kursiv darstellen wollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie **Anzahl Taktwiederholungen** aus dem **Schriftstil**-Menü:
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Formatierung des projektweit für die Anzeige der Anzahl von Taktwiederholungen und Regionen mit Strichnotation verwendeten Schriftstils wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

Anzahl von Taktwiederholungen verschieben

Sie können einzelne Anzeigen der Anzahl von Taktwiederholungen grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen, zu ändern, um zum Beispiel Platz für andere Elemente an derselben Position zu schaffen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Wenn Sie die Anzahl von Taktwiederholungen verschieben möchten, weil Sie den Takt ändern möchten, auf den sie sich beziehen, können Sie stattdessen die anfängliche Anzahl ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Anzeigen der Anzahl von Taktwiederholungen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die ausgewählten Anzeigen der Anzahl von Taktwiederholungen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Anzeigen der Anzahl von Taktwiederholungen werden an neue grafische Positionen verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Zahlversatz in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Anzeigen der Anzahl von Taktwiederholungen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Zahlversatz X** verschiebt Anzeigen der Anzahl von Taktwiederholungen horizontal.
- **Zahlversatz Y** verschiebt Anzeigen der Anzahl von Taktwiederholungen vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Anzeigen der Anzahl von Taktwiederholungen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Anzeigen der Anzahl von Taktwiederholungen wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfängliche Anzahl von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 1397

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

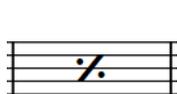
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 502

Gruppierung von Taktwiederholungen

Mit der Gruppierung von Taktwiederholungen können Sie längere Taktwiederholungs-Regionen zusammenfassen, was in regulären Noten sehr hilfreich sein kann, da es die Gesamtphrasierung vereinfacht.

Die Symbole, die in der Notenzeile angezeigt werden, unterscheiden sich je nach Gruppierung, während in Zwei- und Viertakt-Wiederholungen eine Zahl erscheint, die anzeigt, wie viele Takte in der Gruppe enthalten sind.



Ein-Takt-Wiederholungs-Symbol



Zwei-Takte-Wiederholungs-Symbol



Drei-Takte-Wiederholungs-Symbol



Vier-Takte-Wiederholungs-Symbol

Sie können die Gruppierung festlegen, wenn Sie die Taktwiederholungen eingeben. Und Sie können die Gruppierung der Taktwiederholungen nach der Eingabe ändern. Je nach dem,

wo die Taktwiederholungsregion im Notenmaterial beginnt und endet, passt Dorico Pro die angezeigten Symbole automatisch an, damit Sie ein genaues Ergebnis erhalten. So wird zum Beispiel eine Phrase über acht Takte mit einem einzelnen notierten Takt gefolgt von sieben Ein-Takt-Wiederholungen, die in je vier Takten gruppiert sind, automatisch mit einer Ein-Takt-Wiederholung, einer Zwei-Takte-Wiederholung und einer Vier-Takte-Wiederholung angezeigt, um die sieben Takte zu füllen.



Acht-Takt-Phrase mit sieben Ein-Takt-Wiederholungen und je vier gruppierten Takten

TIPP

Sie können auch auf der **Taktwiederholungen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auswählen, dass eine Drei-Takt-Wiederholung angezeigt werden soll, um eine viertaktige Phrase abzuschließen. Diese Option ist jedoch weniger üblich als die Kombination aus Ein-Takt- und Zwei-Takt-Wiederholungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 371

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 383

Gruppierung von Taktwiederholungen ändern

Sie können die Gruppierung der Taktwiederholungen nach der Eingabe ändern, wenn Sie zum Beispiel einen Bereich von Ein-Taktwiederholungen alle zwei Takte gruppieren möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktwiederholungs-Regionen aus, deren Gruppierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Gruppieren alle** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe:
 - **Ein Takt**
 - **Zwei Takte**
 - **Vier Takte**

HINWEIS

Die verfügbaren Optionen hängen von der Mindestlänge der ausgewählten Taktwiederholungs-Regionen ab. Wenn Sie zum Beispiel Taktwiederholungs-Regionen auswählen, die über drei Takte gehen, sind nur **Ein Takt** und **Zwei Takte** im Menü verfügbar.

ERGEBNIS

Die Gruppierung der ausgewählten Taktwiederholungs-Regionen wird geändert. Dorico Pro berechnet automatisch die einfachste Methode, um die Region zu gruppieren. So wird zum Beispiel eine Phrase über acht Takte mit einem einzelnen notierten Takt gefolgt von sieben

Ein-Takt-Wiederholungen, die in je vier Takten gruppiert sind, automatisch mit einer Ein-Takt-Wiederholung, einer Zwei-Takte-Wiederholung und einer Vier-Takte-Wiederholung angezeigt, um die sieben Takte zu füllen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

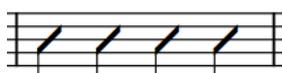
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Rhythmusstriche

Rhythmusstriche sind diagonale Linien auf Notenzeilen, die Spielern anzeigen, dass etwas gespielt werden soll, ohne die genauen Rhythmen und Tonhöhen anzugeben. Sie werden oft von Akkordsymbolen begleitet, die dem Spieler den zu verwendenden Notensatz anzuzeigen.

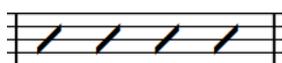
Es gibt zwei Arten von Rhythmusstrichen:

Striche mit Notenhälsen



Striche mit Hälsen geben in der Regel den zu spielenden Rhythmus, nicht aber die Tonhöhen an. Auch als »rhythmische Notation« bezeichnet.

Striche ohne Notenhälsen



Striche ohne Hälsen geben in der Regel weder Rhythmen noch Tonhöhen an. Auch als »Strichnotation« bezeichnet.

In Dorico Pro können Sie beide Arten von Rhythmusstriche gleichzeitig verwenden, indem Sie eine Kombination aus Regionen und Stimmen mit Strichnotation verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1655

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 383

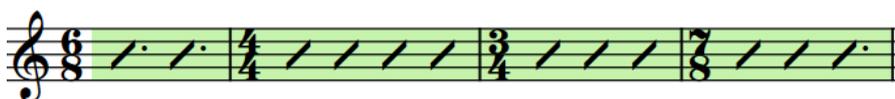
[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 203

[Akkordsymbole](#) auf Seite 863

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 874

Regionen mit Strichnotation

Regionen mit Strichnotation zeigen über ihre gesamte Dauer hinweg automatisch Rhythmusstriche entsprechend dem Metrum an (z. B. vier Striche pro Takt bei 4/4 und zwei Striche pro Takt bei 6/8). Eine einzelne Region mit Strichnotation kann sich über mehrere unterschiedliche Metren erstrecken.



Eine einzelne Region mit Strichnotation, die verschiedene Metren umfasst

Mehrere Regionen mit Strichnotation können an derselben rhythmischen Position vorhanden sein. Wenn sich Regionen mit Strichnotation überschneiden, behandelt Dorico Pro dies als mehrstimmigen Kontext und ändert die Position der Striche in der Notenzeile automatisch.

Standardmäßig werden Regionen mit Strichnotation mit einem farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die Hervorhebungen undurchsichtiger, was besonders bei der Ansicht von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist.

Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt, und Sie können sie jederzeit ein- und ausblenden.

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.

Wenn zwei unterschiedliche Regionen mit Strichnotation aneinander angrenzen, werden sie in unterschiedlichen Farben angezeigt, um sie leichter erkennbar zu machen.



Zwei benachbarte Regionen mit Strichnotation, hervorgehoben durch unterschiedliche Farben

Sie können Regionen und Stimmen mit Strichnotation im selben Projekt und an denselben rhythmischen Positionen verwenden. Sie können zum Beispiel einen Bereich mit Strichnotation eingeben, in dem Sie keine spezifischen Rhythmusangaben machen wollen, und dann Noten in einen einzelnen Takt in einer Stimme mit Strichnotation eingeben, in dem Sie einen genauen Rhythmus festlegen möchten.

TIPP

Da Rhythmusstriche häufig zusammen mit Akkordsymbolen angezeigt werden, die angeben, welche Noten der Interpret verwenden soll, können Sie Akkordsymbole in Strichnotations-/ Akkordsymbol-Regionen in Instrumenten-Notenzeilen, in denen Akkordsymbole ausgeblendet sind, ausblenden oder einblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 383

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1655

[Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 1406

[Zählzeiten für Region mit Strichnotation](#) auf Seite 1412

[Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1406

[Regionen mit Strichnotation verschieben](#) auf Seite 1410

[Regionen mit Strichnotation verlängern/kürzen](#) auf Seite 1411

[Noten zusammen mit Regionen mit Strichnotation anzeigen](#) auf Seite 1408

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 874

[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 877

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

Hervorhebungen in Region mit Strichnotation ausblenden/anzeigen

Sie können farbige Hervorhebungen für Regionen mit Strichnotation jederzeit ausblenden/ anzeigen, zum Beispiel um sie bei der Noteneingabe anzuzeigen, aber im Notensatz auszublenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Regionen mit Strichnotation hervorheben**.

ERGEBNIS

Hervorhebungen für Regionen mit Strichnotation werden angezeigt, wenn neben **Regionen mit Strichnotation hervorheben** im Menü ein Häkchen gesetzt ist. Anderenfalls werden sie ausgeblendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1655

Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche

Sie finden Optionen zum projektweiten Einstellen der Darstellung und Position von Rhythmusstrichen im **Rhythmusstriche**-Abschnitt auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**. Diese Optionen gelten sowohl für Stimmen als auch Regionen mit Strichnotation.

Mit den Optionen im **Rhythmusstriche**-Abschnitt der **Noten**-Seite können Sie die Darstellung von Schrägstrichen (mit und ohne Hals) ändern. Sie können festlegen, ob die Schrägstriche mit oder ohne Punktierungen in zusammengesetzten Taktarten angezeigt werden, und die Häufigkeit, Darstellung und Position von Zählzeiten für Region mit Strichnotation bestimmen. Sie können z. B. auswählen, Zählzeiten für Region mit Strichnotation in jedem Takt anzuzeigen.

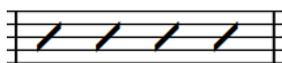
Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten

Mehrere Regionen mit Strichnotation und Stimmen mit Strichnotation können an denselben rhythmischen Positionen vorhanden sein. In mehrstimmigen Kontexten für Stimmen mit Strichnotation und wenn Regionen mit Strichnotation ändert Dorico Pro automatisch ihre Notenzeilenposition und ihren Versatz, um alle Strichnotationen bestmöglich lesbar zu machen.



Einzelne Region mit Strichnotation



Zwei Regionen mit Strichnotation, eine mit Halsrichtung nach oben und mit Halsrichtung nach unten

Sie können Standardeinstellungen für jede Partie festlegen, für die Position und Versatz von Strichnotationen relativ zu anderen Strichnotationen an derselben rhythmischen Position auf der **Stimmen**-Seite in **Schreiben > Notationsoptionen**.

HINWEIS

Diese Optionen beziehen sich auf alle Rhythmen mit Strichnotation, einschließlich Noten in Stimmen mit Strichnotation sowie Regionen mit Strichnotation.

Sie können auch die Positionen von Rhythmen mit Strichnotation untereinander manuell steuern, indem Sie ihre Hals- oder Stimmrichtung oder ihre Notenzeilenposition ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1650

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 414

[Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen ändern](#) auf Seite 1407

Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation einzeln verändern. Wenn sich mehrere Regionen mit Strichnotation überlappen, beeinflusst dies die Halsrichtung.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Stimmrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Stimmrichtung** in der **Regionen mit Strichnotation**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**

ERGEBNIS

Die Stimmrichtung und damit die Halsrichtung der ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert.

HINWEIS

Dies hat lediglich Einfluss auf die Halsrichtung in Regionen mit Strichnotation auf der Mittellinie der Notenzeile und, wenn es mehrere Regionen mit Strichnotation an derselben rhythmischen Position gibt. Wenn Sie zum Beispiel die Stimmrichtung einer Region mit Strichnotation auf der untersten Linie der Notenzeile in **Abwärts** ändern, wird ihre Halsrichtung nicht geändert, wenn sie sich nicht mit einer anderen Region mit Strichnotation überschneidet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1529

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen ändern

Sie können die Notenzeilenposition von Rhythmen mit Strichnotation in Stimmen und Regionen mit Strichnotation ändern, wenn Sie zum Beispiel andere Noten an derselben rhythmischen Position unterbringen möchten. Sie werden standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Rhythmusstriche aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 - Bei Noten in Stimmen mit Strichnotation müssen Sie jede Note auswählen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten.

- Bei Regionen mit Strichnotation können Sie einen beliebigen Teil einer Region auswählen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Strichpos.**-Option in der entsprechenden Gruppe für den Typ der rhythmischen Strichnotationen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten:
 - **Noten und Pausen** für Noten in Stimmen mit Strichnotation
 - **Regionen mit Strichnotation** für Regionen mit Strichnotation
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Notenzeilenposition der ausgewählten Rhythmusstriche wird geändert. Wenn Sie zum Beispiel den Wert für **Strichpos.** auf **4** ändern, werden die Rhythmusstriche auf der obersten Linie eines Fünfzeiligen Notensystems positioniert, während der **Wert -4** sie auf der unteren positioniert.

Wenn einer der Rhythmusstriche Hälse hat, wird ihre Halsrichtung automatisch angepasst.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1529

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Noten zusammen mit Regionen mit Strichnotation anzeigen

Sie können Noten an derselben rhythmischen Positionen wie Regionen mit Strichnotation ein- bzw. ausblenden, z. B. wenn Sie Noten eingeben möchten, die Sie bei der Wiedergabe hören möchten, aber nur als Region mit Strichnotation angezeigt werden sollen, oder wenn Sie vorgeschlagene Noten zusätzlich zu den Regionen mit Strichnotation anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

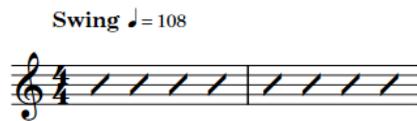
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, für die eine andere Notation zusätzlich angezeigt bzw. ausgeblendet werden soll. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Andere Stimmen anzeigen** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
-

ERGEBNIS

Alle Noten in anderen Stimmen, die neben den ausgewählten Schrägstrichbereichen vorhanden sind, werden angezeigt, wenn **Andere Stimmen anzeigen** aktiviert ist. Andernfalls werden sie ausgeblendet.

BEISPIEL



Noten werden bei Anzeige der Region mit Strichnotation ausgeblendet



Noten werden bei Anzeige der Region mit Strichnotation angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1404

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1655

[Hervorhebungen in Region mit Strichnotation ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1405

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 383

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Abstandspausen vor/nach Regionen mit Strichnotation ausblenden/anzeigen

Sie können Abstandspausen vor/nach Regionen mit Strichnotation, die mitten in Takten beginnen, einzeln anzeigen/ausblenden, wenn Sie zum Beispiel andere Noten an diesen Positionen haben und die Pausen missverständlich wären. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Standardmäßig zeigt Dorico Pro automatisch implizite Abstandspausen um Regionen mit Strichnotation an, die mitten in Takten beginnen/enden, so dass die Gesamtdauer jedes Takts klar ist.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil jeder Region mit Strichnotation aus, deren Abstandspausen Sie ein-/ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation** (einzeln oder zusammen):
 - **Pausen vor Start ausblenden**
 - **Pausen nach Ende ausblenden**

ERGEBNIS

Abstandspausen werden an der entsprechenden Seite der Regionen mit Strichnotation angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel beide Eigenschaften aktivieren, werden Abstandspausen sowohl vor als auch nach den ausgewählten Regionen mit Strichnotation ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1419

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Regionen mit Strichnotation teilen

Sie können Regionen mit Strichnotation nach der Eingabe aufteilen, z. B. wenn Sie später in der Mitte einer vorhandenen Regionen mit Strichnotation eine genauere Notation eingeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in jeder Region mit Strichnotation einen Strich unmittelbar rechts von der Position aus, an der Sie die Trennung vornehmen möchten.
2. Drücken Sie **U**.

ERGEBNIS

Die Regionen mit Strichnotation werden links vom ausgewählten Schrägstriche getrennt. Jeder Teil hat nun eigene Start-/End-Griffe, mit denen Sie die Teile unabhängig voneinander verlängern/verkürzen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zählzeithäufigkeit von Regionen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1413

[Regionen mit Strichnotation verlängern/kürzen](#) auf Seite 1411

Regionen mit Strichnotation verschieben

Sie können Regionen mit Strichnotation nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen verschieben. Da mehrere Regionen mit Strichnotation an derselben rhythmischen Position vorhanden sein können, lassen sich Regionen mit Strichnotation auch überlappend platzieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die ausgewählten Regionen mit Strichnotation entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

HINWEIS

Sie können Regionen mit Strichnotation nicht rhythmisch mit der Maus verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Regionen mit Strichnotation werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

Wenn eine einzelne Region mit Strichnotation beim Verschieben eine andere Region mit Strichnotation passiert, bleibt die vorhandene unverändert, da sich mehrere Regionen mit Strichnotation an derselben rhythmischen Position befinden können. Wenn Regionen mit Strichnotation einander überlappen, werden die Notenzeilenpositionen der Striche automatisch angepasst.

Wenn Sie jedoch mehrere Regionen mit Strichnotation zusammen verschieben, werden vorhandene Regionen mit Strichnotation, die sie passieren, entsprechend gekürzt oder gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gekürzte oder gelöschte Regionen mit Strichnotation werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Regionen mit Strichnotation mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1406

[Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1407

Regionen mit Strichnotation verlängern/kürzen

Sie können Regionen mit Strichnotation nach der Eingabe verlängern/kürzen. Da mehrere Regionen mit Strichnotation an derselben rhythmischen Position vorhanden sein können, lassen sich Regionen mit Strichnotation auch überlappend verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, die Sie verlängern bzw. kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Region mit Strichnotation auf einmal verlängern bzw. kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die ausgewählten Regionen mit Strichnotation auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
 - Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Regionen mit Strichnotation werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt. Wenn sich Teile von Regionen mit Strichnotation mit anderen Regionen mit Strichnotation überlappen, werden die Positionen der Striche in den Notenzeilen automatisch angepasst, damit mehrere Regionen mit Strichnotation an denselben Positionen angezeigt werden können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1406

[Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1407

Notenhäse in Regionen mit Strichnotation ausblenden/ anzeigen

Sie können Notenhäse auf Strichen in einzelnen Regionen mit Strichnotation ein- und ausblenden. Standardmäßig werden Striche in Regionen mit Strichnotation ohne Notenhäse dargestellt.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, für die Notenhäse zusätzlich angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Strichart** in der **Regionen mit Strichnotation**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Mit Notenhäsen**
 - **Ohne Notenhäse**

ERGEBNIS

Sie können die Notenhäse in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation ausblenden, wenn Sie **Ohne Notenhäse** auswählen. Sie können sie anzeigen, wenn Sie **Mit Notenhäsen** auswählen.

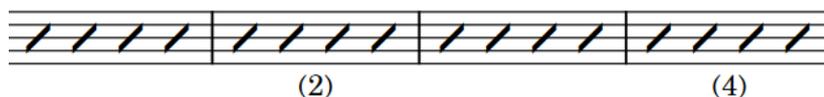
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Zählzeiten für Region mit Strichnotation

Zählzeiten für Region mit Strichnotation sind Zahlen, die in regelmäßigen Abständen entweder über oder unter der Region mit Strichnotation angezeigt werden, damit die Spieler den Überblick darüber behalten, wie viele Takte vergangen sind. Die Intervalle basieren normalerweise auf typischen musikalischen Phrasen, wie zum Beispiel alle vier oder alle acht Takte.

Standardmäßig wird die Taktzahl für Regionen mit Strichnotation alle vier Takte unter der Notenzeile angezeigt. Jede Region mit Strichnotation hat ihre eigene separate Anzahl.



Region mit Strichnotation mit Taktzahl an jedem zweiten Takt

In Dorico Pro können Sie die Anfangszählzeit jeder Region mit Strichnotation ändern. Sie können auch ändern, wie häufig Zählzeiten von Region mit Strichnotation angezeigt werden, oder ob sie in Klammern gesetzt werden. Sie können den Schriftstil anpassen, der für die Zählzeiten von Region mit Strichnotation verwendet werden.

HINWEIS

Zählzeiten von Region mit Strichnotation verwenden denselben Schriftstil wie Zählzeiten von Taktwiederholungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1404

[Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 1406

[Schriftstil für Taktwiederholungs-Anzahl bearbeiten](#) auf Seite 1400

Anfangszählzeit von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Zahl ändern, ab der die Zählzeit einzelner Regionen mit Strichnotation beginnt, z. B. wenn Sie eine genauere Notation zwischen zwei Regionen mit Strichnotation eingeben möchten, die Zählung jedoch über die Regionen hinausgehen soll.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

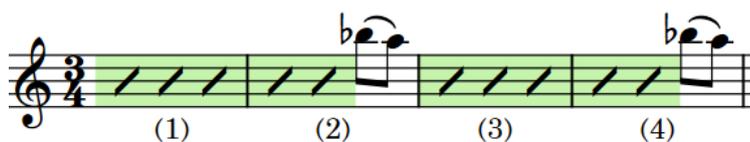
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Anfangszählzeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zählen ab** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Anzahl und Position von Zählzeiten in Regionen mit Strichnotation wurde geändert. Bei Änderung der Anfangs-Zählzeit von 1 zu 2, mit Zählzeiten, die alle vier Takte angezeigt werden, wird die Zählzeit auf dem dritten Takt statt auf dem vierten angezeigt.

BEISPIEL



Zwei getrennte Regionen mit Strichnotation, wobei die Anfangszählzeit der zweiten Region geändert wurde, so dass der Eindruck entsteht, es würde die erste Region fortgesetzt.

Zählzeithäufigkeit von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Anzahl der angezeigten Zählzeiten für Regionen mit Strichnotation unabhängig von Ihren Projekt-Einstellungen ändern, wenn Sie zum Beispiel die Zählzeit nach acht Takten auf einer Region mit Ein-Takt-Wiederholung anzeigen möchten. Standardmäßig wird die Zählzeit für Regionen mit Strichnotation in jedem vierten Takt angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Zählzeiten-Frequenz Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zählhäufigkeit** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Häufigkeit der Zählzeiten in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert.

TIPP

Sie können auch die Standard-Frequenz für alle Regionen mit Strichnotation projektweit im **Rhythmusstriche**-Abschnitt auf der **Taktwiederholungen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 1406
- [Regionen mit Strichnotation teilen](#) auf Seite 1410
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Darstellung der Taktzahlen von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung einzelne Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation mit oder ohne Klammern anzeigen oder überhaupt keine Taktzahlen anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Taktzahl-Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zahldarstellung** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **In Klammern**
 - **Keine Klammern**
 - **Nicht zeigen**

ERGEBNIS

Die Darstellung von Taktzahlen in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können auch die Standard-Platzierung für alle Taktzahlen in Regionen mit Strichnotation projektweit im **Rhythmusstriche**-Abschnitt auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation verschieben

Sie können einzelne Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen, zu ändern, um zum Beispiel andere Elementen auf derselben Position besser unterzubringen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Wenn Sie Taktzahlen von Regionen mit Strichnotation verschieben möchten, weil Sie den Takt ändern möchten, auf den sich die Zahl bezieht, können Sie stattdessen die Anfangszahl ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Taktzahlen von Regionen mit Strichnotation aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die ausgewählten Taktzahlen von Regionen mit Strichnotation auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktzahlen von Regionen mit Strichnotation werden an neue grafische Positionen verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Zählversatz in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation** des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Taktzahlen von Regionen mit Strichnotation in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Zählversatz X** verschiebt die Taktzahlen von Regionen mit Strichnotation horizontal.
- **Zählversatz Y** verschiebt die Taktzahlen von Regionen mit Strichnotation vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Taktzahlen von Regionen mit Strichnotation durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Taktzahlen von Regionen mit Strichnotation wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfangszählzeit von Regionen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1413

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Notenzeilenabhängige Positionierung der Taktzahl in Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Taktzahlen in einzelnen Regionen mit Strichnotation unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Eine Änderung der notenzeilenabhängigen Positionierung der Taktzahl in Regionen mit Strichnotation wirkt sich auf alle Taktzahlen in der Region aus. Sie können die Platzierung einer einzelnen Taktzahl nicht unabhängig von anderen Taktzahlen in derselben Region mit Strichnotation ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil aller Regionen mit Strichnotation aus, bei denen Sie die Position der Taktzahlen relativ zur Notenzeile ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktzahlposition** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber**
 - **Darunter**
-

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung aller Taktzahlen in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können auch die Standard-Platzierung von allen Zahlen für Regionen mit Strichnotation projektweit im **Rhythmusstriche**-Abschnitt der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 1406

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Pausen

Pausen sind Markierungen mit einem rhythmischen Wert, die angeben, dass für die jeweilige Dauer keine Note gespielt wird. Jede Notenlänge hat eine entsprechende Pause; z. B. unterscheidet sich eine Viertelnotenpause von einer Sechzehntelnotenpause.

Die Summe aller Noten und Pausen innerhalb eines Takts muss die Dauer des Takts gemäß dem geltenden Taktmaß ergeben.

Die Tabelle zeigt einige Beispiele für Noten und die Pausen mit dem entsprechenden rhythmischen Wert.

Dauer	Note	Pause
Halbe		
Viertel		
Achtel		
Sechzehntel		

Während der Noteneingabe füllt Dorico Pro die Lücken zwischen Noten automatisch mit impliziten Pausen der entsprechenden Dauer. Daher ist es für gewöhnlich nicht nötig, Pausen in Dorico Pro einzugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1419

[Pausen eingeben](#) auf Seite 217

[Pausen löschen](#) auf Seite 1423

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

Allgemeine Platzierungskonventionen für Pausen

Pausen werden an der rhythmischen Position platziert, an der sie beginnen, und nicht in der Mitte von Zählzeiten, da dies zu Verwirrung über den Anfang und das Ende der Pause führen könnte. Pausen werden an anderen Objekten an derselben rhythmischen Position ausgerichtet.

Die einzige Ausnahme sind Ganztaktpausen, welche in der visuellen Mitte von Takten platziert werden. So heben sie sich klar von Halbnoten- und Ganznotenpausen ab, auf die Noten im selben Takt folgen.

Pausen werden nach Möglichkeit immer innerhalb der Notenzeile notiert. Sie werden nicht über oder unter die Notenzeile verschoben, wenn die Noten um sie herum sehr hoch oder sehr tief sind.

In Notenzeilen mit mehreren Stimmen werden Pausen jedoch höher in der Notenzeile oder darüber platziert, wenn die Notenhäse der Stimme nach oben gerichtet sind, und tiefer in der Notenzeile oder darunter, wenn die Notenhäse der Stimme nach unten gerichtet sind.



Beispiel für Pausenpositionen in einem mehrstimmigen Kontext

Pausen in mehreren Stimmen dürfen sich nicht überlappen. Sie können Pausen zusammenfassen, so dass nur eine angezeigt wird, wenn mehrere Stimmen eine Pause derselben Dauer an derselben rhythmischen Position haben.

Die exakte vertikale Positionierung von Pausen ist eingeschränkt, da ihre Formen bestimmte Positionen relativ zu den Linien und leeren Bereichen von Notenzeilen erfordern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen löschen](#) auf Seite 1423

[Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 1421

[Stimmen](#) auf Seite 1648

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 202

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 836

Implizite und explizite Pausen

Implizite Pausen werden automatisch zwischen den Noten angezeigt, die Sie eingeben, und ihre Dauer folgt automatisch der Taktart und ihrer Position im Takt. Explizite Pausen sind Pausen, die während der Noteneingabe explizit eingegeben werden, indem ihre Dauer erzwungen wird, oder die aus einer MusicXML-Datei importiert wurden.

Dorico Pro notiert implizite Pausen gemäß der aktuellen Taktart: z. B. werden in 6/8-Takten andere implizite Pausen notiert als in 4/4-Takten. Dies gilt auch, wenn Sie die Taktart für vorhandene Noten und Pausen später ändern.

Daher ist es in Dorico Pro nicht nötig, Pausen einzugeben, da implizite Pausen automatisch um die von Ihnen eingegebenen Noten angezeigt werden. Sie können implizite Pausen in explizite Pausen umwandeln, indem Sie ihre Dauer unveränderlich machen.



Eine an der vierten Achtelnote eines 6/8-Takts eingegebene Viertelnote erzeugt eine implizite Pause von der Dauer einer punktierten Achtelnote am Anfang des Takts.



Eine an der vierten Achtelnote eines 4/4-Takts eingegebene Viertelnote erzeugt zwei implizite Pausen von der Dauer einer Viertelnote und einer Achtelnote am Anfang des Takts.

Explizite Pausen können nicht unterdrückt werden, wenn Sie die Eigenschaften **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** nutzen, um Pausen vor der ersten Note in Stimmen und nach der letzten Note in Stimmen auszublenden.

Sie können Pausenfarben anzeigen, um zu erkennen, welche Pausen in Ihrem Projekt implizit und welche explizit sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen eingeben](#) auf Seite 217

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 198

[Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 1421

[Pausen löschen](#) auf Seite 1423

[Pausenfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1422

Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten

In Dorico Pro werden automatisch implizite Pausen angezeigt, um rhythmische Positionen um Noten herum auszufüllen, auch bei mehreren Stimmen in einer Notenzeile. In solchen Fällen brauchen Sie aber möglicherweise mehr Kontrolle darüber, wann und wo Pausen angezeigt werden.

Normalerweise werden Pausen oder Noten für ganze Takte angezeigt, wenn Stimmen mindestens eine Note im jeweiligen Takt enthalten. Dies macht die rhythmische Position jeder Note in allen Stimmen im Takt umgehend klar.

Wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt, werden implizite Pausen in jedem Takt angezeigt, der Noten beliebiger Dauer in mehr als einer Stimme enthält. Es kann jedoch sein, dass Sie Pausen vor der ersten Note in einer Stimme oder nach der letzten Note in einer Stimme nicht anzeigen möchten, wenn es mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt. Z. B. kann es nützlich sein, Pausen auszublenden, wenn eine Stimme verwendet wird, um Durchgangsnoten in einem Takt anzuzeigen, der ansonsten nur eine einzelne Melodielinie enthält.



Eine zweite Stimme, die zur Anzeige von Durchgangsnoten verwendet wird

TIPP

Dorico Pro legt Pausen standardmäßig zusammen, wenn mehrere Stimmen Pausen derselben Dauer an derselben rhythmischen Position haben.

Sie können mehrere Pausen an einzelnen rhythmischen Positionen sichtbar machen, indem Sie ihre vertikale Position ändern.

Außerdem können Sie Ihre projektweiten Einstellungen für die Zusammenlegung von Pausen in mehrstimmigen Kontexten auf der **Pausen**-Seite der **Notationsoptionen** ändern.

Sie können Pausen vor der ersten Note in einer Stimme und nach der letzten Note in einer Stimme einzeln ausblenden, indem Sie die entsprechenden Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich aktivieren. Sie können ausgeblendete Pausen wieder anzeigen, indem Sie diese Eigenschaften deaktivieren. Außerdem können Sie Pausen aus ausgewählten Passagen löschen.



Eine Phrase mit mehreren Stimmen, in der implizite Pausen angezeigt werden. Dieselbe Phrase ohne implizite Pausen.

Auf der **Pausen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie projektweit festlegen, wann Pausen in verschiedenen mehrstimmigen Kontexten angezeigt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen](#) auf Seite 1422

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1430

[Pausen löschen](#) auf Seite 1423

Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln

Implizite und explizite Pausen verhalten sich unterschiedlich. Sie können z. B. implizite Pausen mit Hilfe des Eigenschaften-Bereichs ausblenden, explizite Pausen oder Pausen mit erzwungener Dauer jedoch nicht.

HINWEIS

Mit den Optionen **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs können Sie nur implizite Pausen ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die expliziten Pausen aus, die Sie in implizite Pausen umwandeln möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten expliziten Pausen sind nun implizite Pausen. Sie können dies überprüfen, indem Sie Pausenfarben anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausenfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1422

[Pausen löschen](#) auf Seite 1423

Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen

Auf der **Pausen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** finden Sie Partie-bezogene Optionen für die Positionierung und Notation von Pausen und können festlegen, wann Pausen angezeigt werden sollen.

Sie können z. B. einstellen, ob Taktpausen in zusätzlichen Stimmen angezeigt werden, wann punktierte Pausen erlaubt sind und welche Standardpositionen Pausen in unterschiedlichen Kontexten einnehmen sollen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

[Stimmen](#) auf Seite 1648

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen](#) auf Seite 1648

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1529

Projektweite Notensatz-Optionen für Pausen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Pausen auf der Seite **Pausen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Pausen**-Seite können Sie den Stil, die Darstellung, die Breite und die genaue Position von Pausen ändern. Außerdem können Sie die Darstellung und das Erscheinungsbild von Mehrtaktpausen ändern, indem Sie zum Beispiel auswählen, ob H-Balken und Taktzahlen an einzelnen Taktpausen ausgeblendet oder angezeigt werden sollen und wie Mehrtaktpausen am Ende von Partien dargestellt werden sollen. Standardmäßig wird an Mehrtaktpausen am Ende von Partien »tacet al fine« angezeigt; Sie können stattdessen aber auch die Gesamttaktzahl anzeigen lassen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Pausenfarben ausblenden/anzeigen

Sie können Pausenfarben ausblenden/anzeigen, wodurch implizite Pausen und explizite Pausen in unterschiedlichen Farben angezeigt werden.

Wenn Pausenfarben angezeigt werden, werden in Ihrem Projekt implizite Pausen in Grau und explizite Pausen in Schwarz dargestellt. Dies kann z. B. nützlich sein, um herauszufinden, warum Pausen nach Aktivieren von **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** nicht angezeigt werden, da diese Eigenschaften nur implizite Pausen ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Implizite Pausen**.
-

ERGEBNIS

Pausenfarben werden angezeigt, wenn ein Häkchen neben **Implizite Pausen** im Menü angezeigt wird, und nicht angezeigt, wenn hier kein Häkchen steht.

BEISPIEL



Schwarz gefärbte Pausen (Pausenfarben werden nicht angezeigt)



Graue Färbung, die implizite Pausen anzeigt

WEITERE SCHRITTE

Sie können Pausen, die Sie als explizite Pausen erkannt haben, löschen. Die impliziten Pausen, die an ihre Stelle treten, folgen nun den Eigenschaften **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme**.

Pausen löschen

Sie können sowohl implizite als auch explizite Pausen löschen, wenn Sie z. B. Pausen vor unter hinter Noten einer anderen Stimme ausblenden wollen, die zur Anzeige von Durchgangsnoten dienen.

HINWEIS

- Wenn Sie Pausen löschen möchten, weil mehrere Pausen derselben Dauer an der gleichen Position in mehrstimmigen Kontexten erscheinen, können Sie diese Pausen im Bereich **Positionierung von Pausen** der **Pausen**-Seite der **Notationsoptionen** zusammenlegen.
 - Sie können Pausen von ungestimmten Perkussionsinstrumenten nicht löschen.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Pausen aus, die Sie löschen möchten.

TIPP

Sie können Pausen einzeln auswählen oder eine größere Auswahl von Pausen erstellen, die Sie löschen möchten.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Pausen entfernen**.
-

ERGEBNIS

Alle Pausen in der Auswahl werden gelöscht. Dies erfolgt, indem die Eigenschaften für **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs automatisch so eingestellt werden, dass keine Pausen in den ausgewählten Regionen angezeigt werden.

TIPP

Sie können Pausen später wieder einblenden, indem Sie die Noten oder Pausen links/rechts von den gelöschten Pausen auswählen und die entsprechenden Einstellungen für **Beginnt Stimme** oder **Beendet Stimme** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs deaktivieren.

BEISPIEL



Eine Phrase mit mehreren Stimmen, in der implizite Pausen angezeigt werden.

Dieselbe Phrase nach Löschen der Pausen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen](#) auf Seite 1418

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen](#) auf Seite 1422

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1419

[Große Selektionen](#) auf Seite 392

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1420

[Pausen in Cues](#) auf Seite 938

Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden

Sie können Taktpausen für jedes Layout unabhängig in leeren Takten anzeigen/ausblenden. Beispielsweise können Sie Taktpausen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

Taktpausen werden normalerweise in leere Takte gesetzt, um dem Interpreten zu signalisieren, dass er hier nichts zu spielen hat. Es gibt jedoch Kontexte, in denen es sinnvoller ist, Taktpausen in leeren Takten auszublenden und den Takt stattdessen leer zu lassen.

In großen Partituren z. B. werden Taktpausen in leeren Takten oft ausgeblendet, damit Takte mit Noten leichter erkennbar sind. Sie können Taktpausen auch in Layouts ausblenden, in denen Sie andere Angaben verwenden möchten, z. B. wörtliche Anweisungen an Interpreten, etwas anderes zu tun als notierte Tonhöhen zu spielen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Taktpausen in leeren Takten aus-/einblenden möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen

in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Bereich **Ganztakt- und Mehrtaktpausen** die Option **Taktpausen in leeren Takten anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle Taktpausen in leeren Takten werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1426

[Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1425

[Taktpausen in Cues anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 939

Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden

Sie können Taktpausen zwischen Noten oder expliziten Pausen in zusätzlichen Stimmen auf Partiebasis anzeigen/ausblenden. Zum Beispiel könnten Sie Taktpausen in kontrapunktischer Musik anzeigen, um sicherzustellen, dass man jeder Stimme einfach folgen kann.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie Taktpausen in zusätzlichen Stimmen aus-/einblenden möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
 4. Wählen Sie im Abschnitt **Pausen in zusätzlichen Stimmen** eine der folgenden Optionen für **Taktpausen in zusätzlichen Stimmen** aus:
 - **Taktpausen anzeigen**
 - **Taktpausen auslassen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Taktpausen werden zwischen Noten oder expliziten Pausen in allen Stimmen in den ausgewählten Partien angezeigt, wenn Sie **Taktpausen anzeigen** wählen, und ausgeblendet, wenn Sie **Taktpausen auslassen** wählen.

HINWEIS

Bei Auswahl von **Taktpausen anzeigen** werden Taktpausen in leeren Takten vor der ersten Note oder expliziten Pause in zusätzlichen Stimmen nicht automatisch angezeigt. In zusätzlichen Stimmen, die nicht im ersten Takt beginnen, müssen Sie eine Taktpause im ersten Takt manuell eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1419

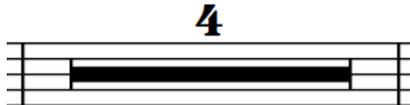
[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 202

[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 218

[Taktpausen in Cues anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 939

Mehrtaktpausen

Mehrtaktpausen dienen der Gruppierung mehrerer aufeinanderfolgender leerer Takte in einer einzelnen Einheit und werden meistens anhand einer dicken horizontalen Linie über der mittleren Notenzeilenlinie angezeigt, die auch »H-Balken« genannt wird. Mit ihnen lässt sich der horizontale Platz verringern, der für mehrere leere Takte erforderlich wäre. Außerdem erleichtern sie es Spielern, sich an bestimmten Stellen in der Notation zurechtzufinden.



Eine Mehrtaktpause, die vier leere Takte anzeigt

HINWEIS

Mehrtaktpausen werden automatisch durch Elemente unterbrochen, die in ihrem Bereich positioniert werden, wie zum Beispiel Systemtext, Studierzeichen sowie Fermaten und Pausen. Dies gilt auch, wenn die Elemente nicht sichtbar sind, außer bei versteckten Tempomarkierungen, wie zum Beispiel jenen, die in die **Zeit**-Spur im Wiedergabe-Modus eingefügt werden. Wenn jedoch Elemente am Anfang des ersten Taktes einer Mehrtaktpause platziert werden, bleibt dieser Takt Teil der nachfolgenden Mehrtaktpause.

Sie können Mehrtaktpausen in Dorico Pro in jedem Layout einzeln ausblenden/anzeigen, und Sie können die Taktzahlbereiche darunter ausblenden/anzeigen.

Standardmäßig werden die Taktzahlen für Mehrtaktpausen nur einmal zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten angezeigt.

Sie finden Optionen zur projektweiten Steuerung von Darstellung, Design, Breite und Inhalt von Mehrtaktpausen auf der **Pausen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 809

[Zeitspur](#) auf Seite 658

[Breite von H-Balken in Mehrtaktpausen ändern](#) auf Seite 1428

[Platzierung der Taktzahlen an Mehrtaktpausen ändern](#) auf Seite 1428

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1429

Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen

Sie können Mehrtaktpausen für jedes Layout unabhängig ausblenden/anzeigen und festlegen, ob Taktwiederholungen in Mehrtaktpausen zusammengefasst werden sollen. Beispielsweise können Sie Mehrtaktpausen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Mehrtaktpausen aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Wählen Sie im Abschnitt **Taktpausen und Mehrtaktpausen** eine der folgenden Optionen für **Zusammenlegen**:
 - **Keine**
 - **Mehrtaktpausen**
 - **Mehrtaktpausen und Taktwiederholungen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

- Wenn Sie **Keine** auswählen, werden in den ausgewählten Layouts keine Mehrtaktpausen angezeigt. Jeder leere Takt wird einzeln dargestellt.
- Wenn Sie **Mehrtaktpausen** auswählen, werden alle angrenzenden leeren Takte in den ausgewählten Layouts zu Mehrtaktpausen zusammengefasst. Taktwiederholungen verhindern jedoch die Zusammenfassung von Mehrtaktpausen, auch wenn sich keine anderen Noten in diesen Takten befinden.
- Wenn Sie **Mehrtaktpausen und Taktwiederholungen** auswählen, werden alle angrenzenden leeren Takte oder Takte, die nur Taktwiederholungen enthalten, in den ausgewählten Layouts zu Mehrtaktpausen zusammengefasst. Auch die Taktanzahl für Mehrtaktpausen wird über den zusammengefassten Taktwiederholungen angezeigt.

TIPP

Im **Mehrtaktpausen**-Abschnitt der **Pausen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie H-Balken und Taktzahlen außerdem projektweit an allen einzelnen Taktpausen aus-/einblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1392

[Mehrtaktpausen](#) auf Seite 1426

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 809

»Tacet al fine« bei Mehrtaktpausen am Ende der Partie ein-/ausblenden

Sie können die Darstellung von Mehrtaktpausen, die bis zum Ende von Partien reichen, projektweit in allen Layouts ändern. Standardmäßig wird bei Mehrtaktpausen, die bis zum Ende von Partien reichen, ein »tacet al fine« über der Notenzeile anstelle der Gesamtanzahl von Takten angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.

3. Wählen Sie im **Darstellung**-Unterbereich des **Mehrtaktpausen**-Bereichs eine der folgenden Optionen für **Mehrtaktpausen, die bis zum Ende der Partie reichen** aus:
 - **tacet al fine anzeigen**
 - **Taktanzahl anzeigen**
 4. Optional: Ändern Sie den Wert unter **Mindestanzahl von Mehrtaktpausen am Ende der Partie, um »tacet al fine« anzuzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung aller Mehrtaktpausen am Ende der Partie wird projektweit geändert. Der geänderte Wert unter **Mindestanzahl von Mehrtaktpausen am Ende der Partie, um »tacet al fine« anzuzeigen** ändert sich, wenn »tacet al fine« nur bei Mehrtaktpausen mit der festgelegten Taktzahl oder mehr angezeigt wird.

Breite von H-Balken in Mehrtaktpausen ändern

Sie können auswählen, ob Dorico Pro die Breite von H-Balken abhängig von der Breite von Takten berechnet oder ob eine feste Breite verwendet wird.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Mehrtaktpausen** eine der folgenden Optionen für **Breite H-Balken** im **Erscheinungsbild**-Unterabschnitt:
 - **Abstand von Taktstrichen**
 - **Feste Breite**
 4. Optional: Wenn Sie **Abstand von Taktstrichen** ausgewählt haben, ändern Sie den Wert für **Abstand zwischen Ende von H-Balken und Taktstrich**.
 5. Optional: Wenn Sie **Feste Breite** ausgewählt haben, ändern Sie den Wert für **Feste H-Balken-Breite**.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Breite aller H-Balken wird projektweit geändert.

Platzierung der Taktzahlen an Mehrtaktpausen ändern

Sie können die Platzierung der Taktzahlen an Mehrtaktpausen ändern, so dass sie entweder über oder unter der Notenzeile angezeigt werden. Für in Akkoladen notierte Instrumente können Sie außerdem einstellen, dass Taktzahlen nur einmal zwischen den Notenzeilen oder über/unter jeder Notenzeile angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.

3. Wählen Sie im Bereich **Mehrtaktpausen** eine der folgenden Optionen für **Position der Taktanzahl bei einzeilig notierten Instrumenten** im **Darstellung**-Unterabschnitt:
 - **Darüber**
 - **Darunter**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Taktzahl bei in Akkoladen notierten Instrumenten** aus:
 - **Zwischen Notenzeilen anzeigen**
 - **Über/Unter jeder Notenzeile anzeigen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Schrift für die Anzahl von Mehrtakt-Pausentakten ändern

Standardmäßig wird die Anzahl von Mehrtakt-Pausentakten durch fettgedruckte arabische Ziffern dargestellt, die dem Erscheinungsbild der Ziffern in Taktarten ähneln. Sie können die projektweit für die Anzahl von Mehrtakt-Pausentakten verwendete Schriftart ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Mehrtaktpausen** eine der folgenden Optionen für **Darstellung Taktanzahl** im **Erscheinungsbild**-Unterabschnitt:
 - **Notenschrift**
 - **Normalschrift**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der für Taktzahlen an Mehrtaktpausen verwendete Schriftstil wird projektweit geändert.

TIPP

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie unterschiedliche Aspekte der für die Taktzahlen in Mehrtaktpausen verwendeten Schriftstile bearbeiten, um zum Beispiel Kursivschrift zu verwenden oder die Schriftgröße zu ändern.

- Taktzahlen in Notenschrift verwenden die Schrift **Anzahl Mehrtakt-Pausentakte**, die SMuFL-konform sein muss.
 - Taktzahlen in Normalschrift verwenden die Schrift **Anzahl Mehrtakt-Pausentakte Standard**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

Mehrtaktpausen trennen

Sie können Mehrtaktpausen manuell auftrennen, ohne zusätzliche Notationselemente in den Noten anzuzeigen. Das Auftrennen von Mehrtaktpausen wirkt sich auf alle Layouts im Projekt aus, einschließlich Gesamtpartituren und Einzelstimmen.

HINWEIS

Mehrtaktpausen werden automatisch durch Elemente unterbrochen, die in ihrem Bereich positioniert werden, wie zum Beispiel Systemtext, Studierzeichen sowie Fermaten und Pausen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben im Notensatz-Modus ein Layout geöffnet, das Elemente in den Takten enthält, in denen Sie Mehrtaktpausen trennen möchten oder in denen Mehrtaktpausen ausgeblendet sind. Sie können keine rhythmischen Positionen innerhalb von Mehrtaktpausen auswählen.
 - **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Mehrtaktpausen trennen möchten.
 2. Wählen Sie **Notensatz > Mehrtaktpause trennen**.
-

ERGEBNIS

Alle Mehrtaktpausen in allen Layouts werden an der ausgewählten Position getrennt. An der Stelle, wo die Mehrtaktpausen getrennt wurden, wird ein Hinweisschild angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
- [Mehrtaktpausen](#) auf Seite 1426
- [Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 408
- [Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1426
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 42

Pausen vertikal verschieben

Sie können die vertikale Position von Pausen individuell ändern, um z. B. die Notenzeilenlinie zu ändern, an der eine Ganztaktpause hängt, oder um Pausen für alle Stimmen an einer bestimmten rhythmischen Position anzuzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

Beim vertikalen Verschieben von Pausen werden mehrere Pausen an der jeweiligen rhythmischen Position angezeigt, wenn mehr als eine Stimme in der Notenzeile eine Pause derselben Dauer hat. Standardmäßig legt Dorico Pro Pausen in mehrstimmigen Kontexten zusammen und positioniert diese automatisch, um Kollisionen zu vermeiden.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pausen aus, deren vertikale Positionen Sie ändern möchten, oder wählen Sie Pausen an den rhythmischen Positionen aus, an denen Sie Pausen für jede Stimme anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pausenpos.** in der Gruppe **Noten und Pausen**.

3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Pausen nach oben verschoben, wenn Sie ihn verringern, werden Pausen nach unten verschoben. Position 0 ist die mittlere Linie der Notenzeile. Wenn es mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt, die Pausen derselben Dauer haben, wird nur eine Pause angezeigt.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

- Wenn Sie **Pausenpos.** deaktivieren, werden die ausgewählten Pausen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.
 - Im Bereich **Positionierung von Pausen** der **Pausen**-Seite in den **Notationsoptionen** können Sie wählen, ob nur eine Pause für alle Stimmen oder alle Pausen in jeder Stimme angezeigt werden sollen.
 - Sie können die horizontale Position von Pausen und die Abstände um sie herum im Notensatz-Modus ändern, wenn **Notenabstand** aktiviert ist. Dies erfolgt auf dieselbe Art wie das Ändern der Position von Noten.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

[Notenabstand](#) auf Seite 606

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 612

[Abstand einzelner Noten bzw. Elemente unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen](#) auf Seite 614

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 502

Bindebögen

Bindebögen sind verjüngte, gekrümmte Linien, die Noten verbinden, um eine Legato-Artikulation und -Phrasierung anzuzeigen.

Je nach Kontext und dem Instrument, auf das sie sich beziehen, können Bindebögen neben der Kennzeichnung von Phrasen auch noch andere Bedeutungen haben. Spielern von Blasinstrumenten zeigen Bindebögen z. B. an, dass alle Noten in der Phrase mit demselben Atemzug zu spielen sind, ohne dass ein weiterer Zungenschlag erfolgt oder Noten unterschiedlich artikuliert werden. Spielern von Streichinstrumenten zeigt ein Bindebogen an, dass alle Noten in der Phrase legato und mit einem Bogenstrich gespielt werden müssen. Sängern zeigen Bindebögen an, dass mehr als eine Note auf dieselbe Silbe gesungen wird.



Bindebögen oberhalb und unterhalb der Notenzeile, einschließlich eines Notenzeilen-übergreifenden Bindebogens

Dorico Pro bestimmt automatisch die geeignete Endpunktposition und Krümmungsrichtung für Bindebögen auf Basis der Noten innerhalb ihrer Bereiche. Sie können dies jedoch manuell ändern. Außerdem können Sie beliebig viele eingebettete Bindebögen eingeben.

HINWEIS

Bindebögen dürfen nicht mit Haltebögen verwechselt werden, die ihnen oberflächlich ähneln, aber Noten derselben Tonhöhe binden, um anzuzeigen, dass sie als einzelne Note zu spielen sind. Daher sind Haltebögen Teil der rhythmischen Notation, während Bindebögen als Artikulationen betrachtet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 245

[Eingebettete Bindebögen eingeben](#) auf Seite 1449

[Haltebögen und Bindebögen](#) auf Seite 1562

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1448

[Bindebogen-Endpunktpositionen](#) auf Seite 1436

[Krümmungsrichtung von Bindebögen](#) auf Seite 1446

[Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1434

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 777

Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen

Sie finden Optionen zu projektweiter Darstellung, Position und Platzierung von Bindebögen auf der Seite **Bindebögen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Anhand der Optionen auf der **Bindebögen**-Seite können Sie die Richtung, den Stil, die Höhe und die Stärke von Bindebögen ändern. Außerdem können Sie präzise Werte für die Positionen von Bindebögen relativ zu Notenköpfen, Notenhälsen, Halsfähnchen, Vorschlägen und Haltebögen festlegen und das Verhalten zur Vermeidung von Zusammenstößen von Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Allgemeine Platzierungskonventionen für Bindebögen

Es gibt verschiedene Konventionen für die Platzierung, Endpunktposition, Form und Krümmungsrichtung von Bindebögen in unterschiedlichen Kontexten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen](#) auf Seite 1434

[Position von Bindebögen relativ zu Notenzeilenlinien](#) auf Seite 1435

[Bindebogen-Endpunktpositionen](#) auf Seite 1436

[Kurze Bindebögen, die große Tonhöhenbereiche abdecken](#) auf Seite 1440

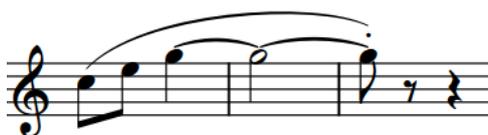
[Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#) auf Seite 1438

[Krümmungsrichtung von Bindebögen](#) auf Seite 1446

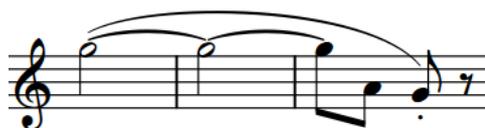
Bindebogenposition relativ zu Haltebogenketten

Es gibt für moderne Musik und historische Editionen unterschiedliche Konventionen für die Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten.

Die moderne Konvention sieht vor, dass Bindebögen auf der ersten Note in Haltebogenketten beginnen und auf der letzten Note in Haltebogenketten enden. Dadurch wird die vollständige Länge der Phrase für den Instrumentalisten klar erkennbar, was ihm die Ausführung erleichtert. Dies ist die Standardeinstellung in Dorico Pro.



Bindebogen, der auf der letzten Note einer Haltebogenkette endet



Bindebogen, der auf der ersten Note einer Haltebogenkette beginnt

In historischen Editionen enden Bindebögen jedoch mitunter auf der ersten Note in einer Haltebogenkette und beginnen auf der letzten Note in einer Haltebogenkette. Beide Änderungen sparen vertikalen Platz, da kürzere Bindebögen nicht so weit über oder unter eine Notenzeile ragen.



Bindebogen, der auf der ersten Note einer Haltebogenkette endet



Bindebogen, der auf der letzten Note einer Haltebogenkette beginnt

Sie können die Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebogen-Endpunktpositionen](#) auf Seite 1436

Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern

Sie können die Position von einzelnen Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern, um z. B. vertikalen Platz einzusparen. Dies gilt auch für Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Position Sie relativ zu Haltebogenketten ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Anfangspos. in Haltebogenkette**
 - **Endpos. in Haltebogenkette**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für jede Eigenschaft aus:
 - **Erste Note**
 - **Letzte Note**

ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Bindebögen wird relativ zu den Haltebogenketten geändert.

TIPP

Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Bindebögen relativ zu Haltebogenketten projektweit ändern. Es gibt verschiedene Optionen für Bindebögen zwischen normalen Noten und Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen.

Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen

Es gibt spezielle Platzierungsregeln für Bindebögen, die auf einem Vorschlag beginnen und auf einer normalen Note enden, welche direkt auf den Vorschlag folgt.

Diese Regeln lauten:

- Bindebögen verbinden die Notenköpfe, nicht die Notenhäse.

- Bindebögen werden entsprechend den Abmessungen von Vorschlägen skaliert.
- Bindebögen dürfen keine Hilfslinien verdecken.
- Bindebögen werden über Noten platziert, wenn sie im Fall einer Platzierung unter den Noten mit dem Vorzeichen einer Standardnote kollidieren würden.

Sie können die Werte für die verschiedenen Parameter der speziellen Platzierungsregeln anpassen. Z. B. können Sie den vertikalen und horizontalen Versatz für das rechte Ende eines Vorschlags-Bindebogens relativ zum normal großen Standardnotenkopf, an den er angehängt wird, im **Vorschläge**-Abschnitt der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

HINWEIS

Diese Regeln gelten nicht, wenn Bindebögen an eine Standardnote angehängt werden, die nicht unmittelbar auf den Vorschlag folgt.

Aufgrund der allgemeinen Platzierungskonventionen für Vorschläge werden Bindebögen in Dorico Pro unter Vorschlägen angezeigt und sind standardmäßig nach unten gekrümmt. Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen, werden nur in Hals-aufwärts-Stimmen in mehrstimmigen Kontexten über Noten angezeigt und sind nach oben gekrümmt.



Krümmungsrichtung von Bindebögen an Vorschlägen in einem einstimmigen Kontext



Krümmungsrichtung von Bindebögen an Vorschlägen in einem mehrstimmigen Kontext

Sie können die automatische Platzierung von Vorschlags-Bindebögen ändern, indem Sie die Halsrichtung eines Vorschlags ändern, die Richtung eines Bindebogens ändern und die Bindebogen-Griffe im Notensatz-Modus nutzen, um die Position eines Bindebogens präziser anzupassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1447

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1532

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge](#) auf Seite 1046

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1456

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1458

Position von Bindebögen relativ zu Notenzeilenlinien

Die Endpunkte von Bindebögen dürfen Notenzeilenlinien nicht berühren und ihr Scheitelpunkt darf Notenzeilenlinien nicht schneiden.

Diese Konvention wurde festgelegt, da ein Bindebogen, dessen Scheitelpunkt auf einer Notenzeilenlinie liegt, den Eindruck eines dreieckigen Keils zwischen der Notenzeile und dem Bogen des Bindebogens erzeugen könnte. Wenn der Scheitelpunkt eines Bindebogens auf einer Notenzeilenlinie liegt, können Sie seine Höhe anpassen, um ihn über oder unter die Notenzeile zu verschieben.

HINWEIS

Obwohl Dorico Pro automatisch sicherstellt, dass Endpunkte von Bindebögen Notenzeilenlinien nicht berühren, sind zur einwandfreien Positionierung von Bindebögen eventuell manuelle Anpassungen erforderlich.

Im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie einen Wert für den Mindestabstand zwischen den Endpunkten von Bindebögen und Notenzeilenlinien festlegen. Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten relativ zu Notenzeilenlinien beträgt 1/4 Spatium oberhalb/unterhalb, wodurch sichergestellt wird, dass die Anfangs-/Endpunkte die Notenzeilenlinie nicht berühren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1432

[Höhe von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1462

Bindebogen-Endpunktpositionen

Um Zusammenstöße zu vermeiden, variieren die Standardpositionen von Bindebogen-Endpunkten je nachdem, ob Bindebögen auf der Notenkopfseite oder auf der Halsseite von Noten platziert werden und ob es an derselben rhythmischen Position Artikulationen, Haltebögen und andere Bindebögen gibt sowie je nach ihrer Position relativ zu Notenzeilenlinien.

Bindebogen-Endpunkte relativ zu Notenköpfen und -hälsen

Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten relativ zu Notenköpfen beträgt 1/2 Spatium über einem Notenkopf in einem Zwischenraum der Notenzeile und 1/4 Spatium über einem Notenkopf auf einer Linie der Notenzeile.

Bindebögen werden zwischen den Hälsen von nicht verbalkten Noten angezeigt, wenn sie auf deren Halsseite platziert werden; gemäß der Standardeinstellung werden ihre Endpunkte in geringem Abstand vom Ende des Halses positioniert.



Bindebögen zwischen den Hälsen von nicht verbalkten Noten

Sie können den vertikalen und horizontalen Versatz für die Endpunkte aller projektweiten Bindebögen im Abschnitt **Positionierung der Endpunkte** der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** ändern. Sie müssen jedoch eventuell auch den Wert für **Mindestabstand auf der Innenseite der Bogenlinie, um Zusammenstöße zu vermeiden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** verringern, da Endpunkte nicht näher an Notenköpfe rücken können, als durch diesen Wert vorgegeben wird.

Bindebogen-Endpunkte relativ zu Noten mit unterschiedlichen Halsrichtungen

Bei Bindebögen zwischen Noten mit unterschiedlichen Halsrichtungen positioniert Dorico Pro ihre Endpunkte standardmäßig nahe am Notenkopf, so dass die Form und Krümmungsrichtung von Bindebögen die aufsteigende oder absteigende Tonhöhenrichtung von Phrasen widerspiegelt, auch wenn sich diese über mehrere Notenzeilen erstrecken.



Bindebogen-Endpunkte nahe Notenköpfen



Bindebogen-Endpunkte nahe Halsenden

Im Abschnitt **Positionierung der Endpunkte** der **Bindebögen**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, ob Dorico Pro Bindebogen-Endpunkte nahe Notenköpfen oder nahe Halsenden positioniert.

Bindebogen-Endpunkte relativ zu Artikulationen

Standardmäßig werden Dynamik- und Betonungsartikulationen außerhalb der Endpunkte von Bindebögen platziert, während Längenartikulationen innerhalb von Bindebogen-Endpunkten platziert werden, wodurch die Endpunkte automatisch angehoben werden. Akzente und Betonungen werden z. B. außerhalb der Enden von Bindebögen platziert, Staccato- und Tenuto-Markierungen jedoch innerhalb davon.

Bindebögen werden außerhalb von Artikulationen an Noten positioniert, die sich in der Mitte von Bindebögen befinden.

TIPP

- Sie können Bindebogen-Endpunkte näher an allen projektweiten Artikulationen positionieren, indem Sie den Wert für **Mindestabstand auf der Innenseite der Bogenlinie, um Zusammenstöße zu vermeiden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** auf der **Bindebögen**-Seite der **Notensatz-Optionen** verringern. Außerdem können Sie einzelne Bindebogen-Endpunkte im Notensatz-Modus verschieben.
- Im **Bindebögen**-Bereich der **Artikulationen**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardplatzierung von Artikulationen relativ zu Bindebogen-Endpunkten projektweit ändern.

Bindebogen-Endpunkte relativ zu Haltebögen und anderen Bindebögen

Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten beträgt 1/4 Spatium über einem vorhandenen Bindebogen, der auf derselben Note beginnt/endet.

Sie können dies ändern, indem Sie den Wert für **Vertikaler Mindestabstand zwischen zwei Bindebögen, die auf derselben Note beginnen oder enden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** erhöhen/verringern.

Um Bindebögen näher an gebundenen Noten anzuzeigen, können Sie die Werte für die Position von Bindebogen-Endpunkten relativ zu Notenköpfen anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1456

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1458

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1448

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1529

[Artikulationen](#) auf Seite 777

[Platzierung von Artikulationen relativ zu Bindebögen ändern](#) auf Seite 783

Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche

Bindebögen überqueren System- und Rahmenumbrüche automatisch und werden zweigeteilt dargestellt: je ein Teil auf jeder Seite des Umbruchs.

Standardmäßig werden die Endpunkte von Bindebögen, die System-/Rahmenumbrüche überqueren, mindestens 1/2 Spatium außerhalb der äußeren Notenzeilenlinie platziert, wobei die genaue Position auf Basis des Tonhöhenverlaufs der Phrase vor oder nach dem Umbruch bestimmt wird, um so anzuzeigen, ob die Phrase nach dem Umbruch ansteigt oder abfällt.

Wenn mehrere Bindebögen denselben System- oder Rahmenumbruch überqueren, z. B. wenn eine durch einen Umbruch geteilte Phrase eingebettete Bindebögen enthält, werden die Enden der Bindebögen automatisch gestapelt und 1/2 Spatium in vertikaler Richtung voneinander getrennt platziert.



Das Ende eines Systems mit dem ersten Bindebogenteil; das rechte Ende zeigt eine Fortsetzung im nächsten System an.



Der Anfang des nächsten Systems mit dem zweiten Bindebogenteil; das linke Ende zeigt eine Fortsetzung vom vorigen System an.

Im Abschnitt **Positionierung der Endpunkte** der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie bestimmen, ob Dorico Pro die vertikalen Endpunktpositionen von Bindebögen auf Basis von Phrasenverläufen anpasst.

Im Notensatz-Modus können Sie jeden Bindebogenteil separat verschieben und bearbeiten. So können Sie die Anfangs-/Endhöhe jedes Bindebogenteils in jedem System unabhängig anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1456

[Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1460

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1458

[Eingebettete Bindebögen](#) auf Seite 1449

Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen

Standardmäßig passt Dorico Pro die Form und Position von Bindebögen an, um Zusammenstöße mit Objekten unter ihrem Bogen zu verhindern.

Wenn also ein Notenkopf unter einem Bindebogen mit Aufwärtskrümmung höher als die anderen Notenköpfe bzw. ein Notenkopf unter einem Bindebogen mit Abwärtskrümmung niedriger als die anderen Notenköpfe liegt, wird die Krümmung des Bindebogens angepasst, um einen Zusammenstoß zu verhindern und den Notenkopf unter dem Bindebogen zu belassen. Sie können die Kollisionsvermeidung für einzelne Bindebögen manuell deaktivieren.

Im Bereich **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie Optionen für die Anpassung von Bindebögen zur Vermeidung von Zusammenstößen auswählen. Z. B. können Sie hier festlegen, wie asymmetrisch Bindebögen durch die Änderung ihrer Form oder die Verschiebung ihrer Endpunkte werden dürfen, um Zusammenstöße zu vermeiden.



Bindebogen mit aktivierter Vermeidung von Zusammenstößen (Standard)



Bindebogen mit deaktivierter Vermeidung von Zusammenstößen

Vermeidung von Zusammenstößen bei Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen

Im Bereich **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Vermeidung von Zusammenstößen bei Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen aktivieren/deaktivieren. Wenn das Vermeiden von Zusammenstößen zwischen Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen aktiviert ist, können Sie Dorico Pro erlauben/verbieten, den Punkt, an dem Noten in die andere Notenzeile übergehen, zum Festlegen der Krümmung von Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen zu verwenden. In den meisten Fällen führt dies zu besseren Formen.

HINWEIS

- Aufgrund der höheren Komplexität bei der Positionierung von Bindebögen, die Notenzeilen überqueren, ist eventuell eine weitere manuelle Anpassung im Notensatz-Modus erforderlich.
- Diese Einstellungen gelten nicht für S-förmige Bindebögen zwischen Notenzeilen, für die es keine Kollisionsvermeidung gibt.

Bindebögen, die Bes schneiden

Gemäß typografischen Konventionen für Noten dürfen Bindebögen die Hälsen von Be-Vorzeichen schneiden, um vertikalen Platz zu sparen, nicht jedoch die Linien von Kreuzen oder Auflösungszeichen.



Auf der **Bindebögen**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie einstellen, dass Bindebögen Be-Zeichen nicht schneiden dürfen, oder festlegen, wie weit Hälsen von Be-Zeichen maximal über Bindebögen hinausragen dürfen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1432

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1448

[Vorzeichen](#) auf Seite 766

Vermeidung von Zusammenstößen von Bindebögen aktivieren/deaktivieren

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen erlauben oder verhindern, dass einzelne Bindebögen automatisch angepasst werden, um Zusammenstöße zu vermeiden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, deren Kollisionsvermeidung Sie aktivieren/deaktivieren möchten.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Automatische Kurvenanpassung deaktivieren** in der **Bindebögen**-Gruppe.

ERGEBNIS

Wenn diese Eigenschaft aktiviert ist, werden keine Kollisionen mit den ausgewählten Bindebögen verhindert. Sie werden verhindert, wenn die Eigenschaft deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen für Notenzeilen-übergreifende Bindebögen projektweit im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** aktivieren/deaktivieren.

Sie können auch die Standardeinstellungen für die Form und Endpunktpositionen von Bindebögen anpassen, um Kollisionen in diesem Abschnitt zu vermeiden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Kurze Bindebögen, die große Tonhöhenbereiche abdecken

Wenn kurze Bindebögen große Tonhöhenbereiche abdecken, werden sie stark gedreht, um den Abstand zu kompensieren. Dies kann dazu führen, dass die Enden kurzer Bindebögen zu winklig erscheinen.

Sie können die Kontrollpunkt-Griffe von Bindebögen verschieben, um ihre Kurven zu optimieren.

Von den drei Beispielen hat der mittlere Bindebogen die geschmeidigste Kurve. Die Griffe am rechten Bindebogen wurden ungünstig verschoben, wodurch die Kurve zu stark angewinkelt erscheint.

In der unteren Reihe werden die Positionen der Griffe angezeigt, um zu veranschaulichen, wie die darüber abgebildete Kurve erzeugt wurde.



Kurzer Bindebogen, der einen großen Tonhöhenbereich umfasst, ohne Anpassung



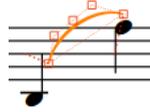
Derselbe Bindebogen mit angepasster Form, wodurch die Kurve geschmeidiger wird



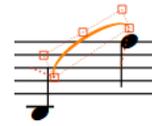
Erneut derselbe Bindebogen mit ungeeigneter Anpassung, durch die die Kurve zu winklig wird



Standardplatzierung der Bindebogen-Griffe



Platzierung der Bindebogen-Griffe, durch die der entsprechende Bindebogen erzeugt wird



Platzierung der Bindebogen-Griffe, durch die der entsprechende Bindebogen erzeugt wird

TIPP

Bei der Anpassung von Bindebogenenden können Sie die besten Ergebnisse erzielen, wenn Sie die folgenden Richtlinien beachten:

- Der Kontrollpunkt am unteren Ende des Bindebogens (auf den Abbildungen zweiter Griff von links) ragt nicht links über die Breite des Bindebogens hinaus, die vom benachbarten Endpunkt (erster Griff von links) vorgegeben wird.
- Der Kontrollpunkt am höheren Ende des Bindebogens bildet relativ zu den Endpunkten keinen Winkel, der größer als 90 Grad ist. Sie können die gestrichelten Linien nutzen, um dies zu beurteilen.

Sie können die Form der Enden von kurzen Bindebögen auf verschiedene Arten anpassen:

- Projektweit, indem Sie den Wert für **Schultern um Bruchteil der halben Länge von kurzen Bindebögen versetzen** erhöhen. Sie finden diese Option durch Klicken auf **Erweiterte Optionen** im **Design**-Abschnitt der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.
- Einzeln, indem Sie die Eigenschaften **Versatz Anfangsgriff** und **Versatz Endgriff** im Eigenschaften-Bereich im Notensatz-Modus aktivieren und ihre **X**-Werte ändern.
- Einzeln, indem Sie die Griffe von Bindebögen im Notensatz-Modus verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1456

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1464

[Schulterversatz von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1464

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1458

Bindebogenstile

In Dorico Pro sind verschiedene Bindebogenstile verfügbar, die unterschiedliche Bedeutungen anzeigen und unter unterschiedlichen Umständen verwendet werden.

Die folgenden Optionen für den Stil von Bindebögen sind verfügbar, wenn Sie **Stil** in der Gruppe **Bindebögen** des Eigenschaften-Bereichs aktivieren:

Durchgezogen

Dies ist die Standardeinstellung für Bindebögen. Bindebögen werden als gekrümmte durchgezogene Linien angezeigt, die an den Enden dünner als in der Mitte sind.



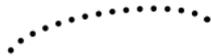
Gestrichelt

Bindebögen werden als gekrümmte gestrichelte Linien angezeigt. Dieser Stil kann verwendet werden, um einen optionalen Bindebogen darzustellen, der Spielern z. B. Atem-/Streichmuster empfiehlt.



Punktiert

Bindebögen werden als gepunktete Linien angezeigt. Die Punkte sind über die gesamte Länge des Bindebogens gleich groß und gleich weit voneinander entfernt.



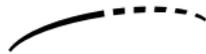
Halbgestrichelt Beginn

Die erste Hälfte von Bindebögen wird als gestrichelte Linie, die zweite als durchgezogene Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Bindebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



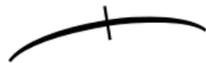
Halbgestrichelt Ende

Die erste Hälfte von Bindebögen wird als durchgezogene Linie, die zweite als gestrichelte Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Bindebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



Editorisch

Bindebögen werden als durchgezogene schwarze Linien angezeigt, aber in der Mitte durch einen kürzeren vertikalen Strich geteilt, der senkrecht zum Bogen des Bindebogens verläuft. Dies zeigt an, dass der Bindebogen vom Herausgeber hinzugefügt wurde und in den Quellnoten nicht vorhanden war.



TIPP

Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die genauen Parameter für jede dieser Optionen festlegen. Z. B. können Sie die Länge und Breite des vertikalen Strichs bei **Editorischen** Bindebögen, den Durchmesser von Punkten und die Länge von Strichen sowie die Größe der Abstände zwischen Punkten und Strichen ändern.

Stil von Bindebögen ändern

Sie können den Stil einzelner Bindebögen nach der Eingabe ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Durchgezogen**
 - **Gestrichelt**
 - **Gepunktet**
 - **Halbgestrichelt Beginn**
 - **Halbgestrichelt Ende**
 - **Editorisch**

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Strichlänge/Punktgröße in Bindebögen ändern

Sie können die Länge der Striche und die Punktgröße in einzelnen gestrichelten/gepunkteten Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für gestrichelte/gepunktete Bindebögen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die gestrichelten/gepunkteten Bindebögen aus, deren Strichlänge/Punktgröße Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Bindebögen**:
 - Aktivieren Sie für gestrichelte Bindebögen **Strichlänge**.
 - Aktivieren Sie für gepunktete Bindebögen **Punktgröße**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Striche verlängert und Punkte vergrößert. Wenn Sie ihn verringern, wird beides verkürzt bzw. verkleinert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardgröße von Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gepunkteten Bindebögen projektweit einstellen können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1432

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Größe der Abstände in gestrichelten/gepunkteten Bindebögen ändern

Sie können die Länge der Abstände in einzelnen gestrichelten/gepunkteten Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die gestrichelten/gepunkteten Bindebögen aus, deren Abstand Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Bindebögen**:
 - Aktivieren Sie für gestrichelte Bindebögen **Abstand zwischen Strichen**.
 - Aktivieren Sie für gepunktete Bindebögen **Abstand zwischen Punkten**.
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten größer. Wenn Sie die Werte verringern, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten kleiner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardgröße der Abstände zwischen Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gepunkteten Bindebögen projektweit einstellen können, indem Sie im

Erscheinungsbild-Bereich der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

Einzelne Bindebögen in flache Bindebögen ändern

Obwohl flache Bindebögen nicht oft als Standard eingesetzt werden, verwenden manche Herausgeber sie, um den vertikalen Platz zu verringern, den Bindebögen einnehmen. Sie können einzelne Bindebögen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung in flache Bindebögen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

HINWEIS

Kurze Bindebögen, d. h. Bindebögen, die nur wenige Noten umfassen, sehen als flache Bindebögen eventuell eigenartig aus, weswegen es ungünstig sein kann, den Stil für flache Bindebögen projektweit auszuwählen. Es wäre jedoch auch ungewöhnlich, flache Bindebögen nur ein- oder zweimal in einem Projekt zu verwenden. Daher empfehlen wir Ihnen, Änderungen des Krümmungsstils für nur einen oder zwei Bindebögen in einem Projekt zu vermeiden.

Es kann effektiver sein, Bindebögen anzupassen statt ihren Krümmungsstil zu ändern. Sie können dies im Notensatz-Modus z. B. tun, indem Sie einen einzelnen Bindebogen dünner/ stärker machen, den Schulterversatz von Bindebögen anpassen oder ihre Höhe mit Hilfe der Griffe für die Bindebogenhöhe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Krümmungsstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Krümmungsstil**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Normal (gekrümmt)**
 - **Flach**
-

ERGEBNIS

Der Krümmungsstil der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Im **Design**-Abschnitt der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Krümmungsstil aller Bindebögen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stärke von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1461

[Höhe von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1462

[Schulterversatz von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1464

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1432

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Krümmungsrichtung von Bindebögen

Bindebögen können nach oben oder unten gekrümmt sein oder eine S-Form mit mehreren Kurvensegmenten haben. Dorico Pro bestimmt auf Basis der zugehörigen Noten automatisch die geeignete Krümmungsrichtung für Bindebögen, aber Sie können sie manuell wieder ändern.

Ein Bindebogen in einer einzelnen Notenzeile ist immer nach oben gekrümmt und wird über den Noten platziert, es sei denn, die Hälse aller Noten unter dem Bindebogen zeigen nach oben – in diesem Fall ist der Bindebogen nach unten gekrümmt und wird unter den Noten platziert. Wenn sich ein Bindebogen auf eine Gruppe aus Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Noten bezieht, wird er über der Notenzeile platziert und ist nach oben gekrümmt.



Beispiele für Änderungen der Bindebogenrichtung entsprechend der Halsrichtung

Die folgenden Optionen für die Krümmungsrichtung von Bindebögen sind verfügbar, wenn Sie **Richtung** in der **Bindebögen**-Gruppe des **Eigenschaften-Bereichs** aktivieren:

Aufwärts



Erzwingt eine Aufwärtskrümmung von Bindebögen, so dass sie über Noten angezeigt werden.

Abwärts



Erzwingt eine Abwärtskrümmung von Bindebögen, so dass sie unter Noten angezeigt werden.

Aufwärts/Abwärts



Erzwingt eine Aufteilung von Bindebögen in zwei Segmente: Das erste ist nach oben, das zweite nach unten gekrümmt, so dass eine gespiegelte S-Form entsteht. Diese Form wird normalerweise verwendet, wenn Phrasen in der unteren Notenzeile beginnen und in der oberen Notenzeile enden, z. B. in Klaviernoten.

Abwärts/Aufwärts



Erzwingt eine Aufteilung von Bindebögen in zwei Segmente: Das erste ist nach unten, das zweite nach oben gekrümmt, so dass eine S-Form entsteht. Diese Form wird normalerweise verwendet, wenn Phrasen in der oberen Notenzeile beginnen und in der unteren Notenzeile enden, z. B. in Klaviernoten.

TIPP

- Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, ob Bindebögen der Notenhalsrichtung folgen oder immer über Noten angezeigt werden sollen.
 - Sie können die präzisen Formen von einzelnen Bindebögen sowie die einzelnen Kurvensegmente von Bindebögen im Notensatz-Modus anhand der quadratischen Griffe an jedem Bindebogen anpassen.
 - In Jazz-Partituren werden Bindebögen manchmal als Artikulation verwendet, weswegen alle Bindebögen bevorzugt über der Notenzeile platziert werden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1432

[Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#) auf Seite 1438

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1448

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1456

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1458

Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern

Sie können die Krümmungsrichtung einzelner Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, so dass sie nach oben oder unten verlaufen oder eine S-Form mit mehreren Kurvensegmenten annehmen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Krümmungsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Richtung**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts** 
 - **Abwärts** 
 - **Aufwärts/Abwärts**  (gespiegelte S-Form)
 - **Abwärts/Aufwärts**  (S-Form)
-

ERGEBNIS

Die Krümmungsrichtung der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Sie können die präzisen Formen von Bindebögen sowie die einzelnen Kurvensegmente von Bindebögen im Notensatz-Modus anhand der Griffe an jedem Bindebogen anpassen.

- Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie das standardmäßige Krümmungsrichtungs-Verhalten aller Bindebögen projektweit ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1456

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1458

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen

Notenzeilen-übergreifende Bindebögen beginnen in einer Notenzeile und enden in einer anderen Notenzeile, während Stimmen-übergreifende Bindebögen in einer Stimme beginnen und in einer anderen enden.

The image shows a musical score for piano with two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The tempo marking is 'très rythmé'. The score contains several slurs. One slur starts in the first measure of the top staff and ends in the second measure of the bottom staff. Another slur starts in the second measure of the top staff and ends in the third measure of the top staff. There are also slurs that span across measures in the bottom staff. Dynamics markings include 'sf' (sforzando) and 'p' (piano).

Notenzeilen-übergreifende Bindebögen zwischen zwei Klaviernotenzeilen

Dorico Pro positioniert Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen ebenso wie normale Bindebögen. Sie können Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen auf dieselbe Weise verschieben und verlängern/kürzen wie Standard-Bindebögen, aber sie verhalten sich anders. Z. B. können Sie Stimmen-übergreifende Bindebögen nicht zu Noten in derselben Notenzeile in anderen Stimmen verschieben oder verlängern. Sie können Stimmen-übergreifende Bindebögen auch auf Noten in anderen Stimmen als denen erweitern/kürzen, in denen die Bindebögen beginnen/enden.

Sie können Notenzeilen-übergreifende Bindebögen nur zu Noten verschieben, die sich in derselben Notenzeile befinden wie der entsprechende Endpunkt. Wenn ein Notenzeilen-übergreifender Bindebogen z. B. eine Phrase abdeckt, die auf der unteren Notenzeile beginnt und in der oberen Notenzeile endet, können Sie den Notenzeilen-übergreifenden Bindebogen nur bis zur ersten Note in der oberen Notenzeile kürzen, nicht jedoch bis zu Noten in der unteren Notenzeile.

Die unterschiedlichen Stimmen können sich in derselben Notenzeile oder in unterschiedlichen Notenzeilen befinden.

Standardmäßig passt Dorico Pro Notenzeilen-übergreifende Bindebögen an, um Zusammenstöße zu vermeiden. Im Bereich **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Vermeidung von Zusammenstößen bei Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 245

[Bindebögen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1452

[Bindebögen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1451

[Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen](#) auf Seite 1438

Eingebettete Bindebögen

Eingebettete Bindebögen sind zwei oder mehr gleichzeitig verwendete Bindebögen: Der übergeordnete Bindebogen zeigt dabei die Struktur der Phrase und die inneren Bindebögen zeigen die Artikulation innerhalb der Phrase. Sie werden auch »Bindebögen innerhalb von Bindebögen« genannt.

Abhängig von der jeweiligen Halsausrichtung innerhalb des übergeordneten äußeren Bindebogens und Ihren Einstellungen auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** werden innere Bindebögen eventuell auf der dem äußeren Bindebogen entgegengesetzten Seite der Notenzeile angezeigt.



Eine Phrase mit eingebetteten Bindebögen

Wenn Sie den Standardabstand zwischen den Endpunkten von eingebetteten Bindebögen ändern möchten, können Sie den projektweiten Wert für **Vertikaler Mindestabstand zwischen zwei Bindebögen, die auf derselben Note beginnen oder enden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** vergrößern/verringern.

Sie können eingebettete Bindebögen auf dieselbe Weise eingeben wie Standard-Bindebögen. Standardmäßig passt Dorico Pro ihre Positionen automatisch an, um Zusammenstöße zu vermeiden, es sei denn, Sie haben die Option **Automatische Kurvenanpassung deaktivieren** in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaftens-Bereichs im Notensatz-Modus aktiviert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen](#) auf Seite 1438

Eingebettete Bindebögen eingeben

Sie können eingebettete Bindebögen sowohl bei der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben. Sie können eingebettete Bindebögen auch zu vorhandenen Noten in mehreren Notenzeilen gleichzeitig sowie zu Noten in unterschiedlichen Stimmen oder in unterschiedlichen, zum selben Instrument gehörenden Notenzeilen eingeben, zum Beispiel wenn Phrasen über beide Zeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten verlaufen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie die Noten aus, die Sie in den äußeren Bindebogen aufnehmen möchten.

TIPP

- Wenn Sie nur eine einzelne Note auswählen, verbindet der Bindebogen diese automatisch mit der nächsten Note in derselben Stimme in der Zeile. Um Bindebögen zwischen Noten in unterschiedlichen Stimmen einzugeben, müssen Sie beide Noten auswählen, indem Sie zum Beispiel die erste Note auswählen und dann die zweite bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken.
- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um Notenzeilen-übergreifende Bindebögen zu erstellen. Sie können jedoch keine Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
- Sie können Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um gleichzeitig Bindebögen in diese Notenzeilen einzugeben.

2. Optional: Wenn Sie Bindebögen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Drücken Sie **S**, um den äußeren Bindebogen einzugeben oder mit seiner Eingabe zu beginnen.
4. Geben Sie den inneren Bindebogen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Wenn Sie eingebettete Bindebögen zu vorhandenen Noten hinzufügen: Wählen Sie die Noten innerhalb des äußeren Bindebogens aus, die Sie unter einem inneren Bindebogen platzieren möchten, und drücken Sie **S**.
 - Um den inneren Bindebogen während der Noteneingabe auf derselben Note beginnen zu lassen wie den äußeren Bindebogen, drücken Sie **S**.
 - Um den inneren Bindebogen während der Noteneingabe auf einer späteren Note beginnen zu lassen, geben Sie Noten ein oder versetzen Sie die Eingabemarke manuell an die gewünschte Stelle und drücken Sie dann **S**.

HINWEIS

Wenn Sie eingebettete Bindebögen zu vorhandenen Noten hinzugefügt haben, hören Sie an dieser Stelle auf.

5. Geben Sie bei der Noteneingabe die Noten ein, die Sie in den inneren Bindebogen aufnehmen möchten.
Die Bindebögen werden automatisch erweitert, während Sie Noten eingeben, selbst wenn es Pausen dazwischen gibt.
 6. Drücken Sie einmal **Umschalttaste-S**, um den inneren Bindebogen auf der aktuell ausgewählten Note zu beenden.
 7. Geben Sie weitere Noten ein.
 8. Optional: Beginnen/Beenden Sie weitere innere Bindebögen.
 9. Drücken Sie erneut **Umschalttaste-S**, um den äußeren Bindebogen auf der aktuell ausgewählten Note zu beenden.
-

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe beginnen Bindebögen ab der aktuell ausgewählten Note in allen Notenzeilen, die die Eingabemarke umfasst, und nicht ab der Position der Eingabemarke. Bindebögen werden automatisch erweitert, wenn Sie Noten eingeben, und enden auf der aktuell ausgewählten Note.

Wenn Sie Bindebögen zu bestehenden Noten hinzufügen, werden die ausgewählten Noten mit Bindebögen verbunden. Wenn Sie zum Beispiel zwei Noten auswählen, die zum selben Instrument gehören, und zwei Noten, die zu einem anderen gehören, werden zwei Bindebögen eingegeben, die die Noten in jeder ausgewählten Notenzeile verbinden. Wenn Sie Noten in verschiedenen Notenzeilen ausgewählt haben, die zum selben Instrument gehören, wird ein Notenzeilen-übergreifender Bindebogen eingegeben.

Bindebögen werden entweder über oder unter den Noten platziert, je nach der Halsrichtung der Noten innerhalb der Auswahl. Innere Bindebögen können andere Krümmungsrichtungen haben als äußere Bindebögen.

HINWEIS

- Sie können den äußeren Bindebogen und die inneren Bindebögen in beliebiger Reihenfolge eingeben, da Dorico Pro Bindebögen automatisch so anpasst, dass kürzere innerhalb von längeren Bindebögen platziert werden, und sicherstellt, dass sie nicht miteinander kollidieren.
- Wenn Sie **Automatische Kurvenanpassung deaktivieren** in der **Bindebögen**-Gruppe des **Eigenschaften-Bereichs** für einzelne Bindebögen aktivieren, werden Zusammenstöße von Bindebögen nicht automatisch verhindert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 245

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1447

[Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen](#) auf Seite 1438

Bindebögen rhythmisch verschieben

Sie können Bindebögen nach der Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Bindebogen aus, den Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen Bindebogen auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie den Bindebogen auf eine der folgenden Arten an andere Notenköpfe in der Notenzeile:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.

ERGEBNIS

Der Bindebogen wird zu anderen Notenköpfen in der Notenzeile verschoben.

HINWEIS

Die rhythmische Dauer des Bindebogens wird dabei normalerweise beibehalten. Je nachdem, welche Rhythmen er beim Verschieben überquert, kann es jedoch sein, dass der Bindebogen längere/kürzere Notenwerte überspannt als vor dem Verschieben.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Form und die grafischen Positionen von Bindebögen sowohl einzeln als auch durch Ändern der Standardeinstellungen für alle Bindebögen anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1456

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1458

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1432

Bindebögen verlängern/kürzen

Sie können die rhythmische Länge von Bindebögen nach der Eingabe ändern.

HINWEIS

Sie können Notenzeilen-übergreifende Bindebögen nur bis zu Noten verlängern/kürzen, die sich in derselben Notenzeile befinden wie der entsprechende Endpunkt, und Sie können Stimmen-übergreifende Bindebögen nur bis zu Noten verlängern/kürzen, die sich in derselben Stimme befinden wie der entsprechende Endpunkt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Bindebögen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Bindebogen auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Bindebögen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Bindebogen bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den Bindebogen bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen.

HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/verkürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben. Sie können den Anfang von Bindebögen verschieben, indem Sie den gesamten Bindebogen verschieben oder indem Sie auf den Griff am linken Rand klicken und ziehen.

- Klicken Sie auf den Anfang/das Ende des Bindebogens und ziehen Sie ihn/es bis zum nächsten vorigen Notenkopf.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Bindebögen werden verlängert bzw. gekürzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1451

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1456

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1448

Verknüpfte Bindebögen

Bindebögen derselben Dauer an derselben rhythmischen Position, die sich in mehreren Notenzeilen befinden, können miteinander verknüpft werden. Dies geschieht automatisch, wenn Sie Bindebögen oder Notenmaterial, das Bindebögen enthält, kopieren und in anderen Notenzeilen einfügen oder wenn Sie Bindebögen in verschiedenen Notenzeilen gleichzeitig eingeben.

Wenn Bindebögen miteinander verknüpft sind und Sie einen Bindebogen in der verknüpften Gruppe verschieben, werden alle mit ihm verknüpften Bindebögen auf dieselbe Weise verschoben. Wenn Sie einen Bindebogen in einer verknüpften Gruppe verlängern oder kürzen, werden entsprechend alle mit ihm verknüpften Bindebögen auf dieselbe Weise verlängert bzw. gekürzt. Wenn Sie jedoch einen Bindebogen in einer verknüpften Gruppe löschen, wird nur der ausgewählte Bindebogen gelöscht, nicht die gesamte Gruppe.

Verknüpfte Bindebögen werden grafisch hervorgehoben, wenn ein Bindebogen in der verknüpften Gruppe ausgewählt ist.

'Cause 'twas my la - dy's birth - day, There - fore we kept ho - li - day, And
'Cause 'twas my la - dy's birth - day, There - fore we kept ho - li - day, And
'Cause 'twas my la - dy's birth - day, There - fore we kept ho - li - day, And

Verknüpfte Bindebögen, von denen die obersten ausgewählt sind

Sie können Bindebögen auch manuell verknüpfen und die Verknüpfung manuell aufheben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 245

[Verknüpfung zwischen Bindebögen aufheben](#) auf Seite 1454

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 978

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 399

Bindebögen miteinander verknüpfen

Dorico Pro verknüpft Bindebögen mit derselben Dauer an denselben rhythmischen Positionen automatisch miteinander, wenn Sie Bindebögen oder Notenmaterial, das Bindebögen enthält, kopieren und in anderen Notenzeilen einfügen oder wenn Sie Bindebögen in verschiedenen Notenzeilen gleichzeitig eingeben. Sie können Bindebögen jedoch auch manuell miteinander verknüpfen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Bindebögen aus, die Sie miteinander verknüpfen möchten.

HINWEIS

Nur Bindebögen mit derselben Dauer, die an derselben rhythmischen Position beginnen, können miteinander verknüpft werden.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Bindebögen > Verknüpfen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Bindebögen werden miteinander verknüpft.

Verknüpfung zwischen Bindebögen aufheben

Sie können Bindebögen, die automatisch verknüpft wurden, manuell trennen, um sie z. B. unabhängig voneinander zu verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus einen Bindebogen in jeder verknüpften Gruppe aus, die Sie auftrennen möchten.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Bindebögen > Verknüpfung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Alle Bindebögen, die mit den ausgewählten Bindebögen verknüpft sind, werden getrennt.

HINWEIS

Sie können die Verknüpfung nicht für einzelne Bindebogen innerhalb von verknüpften Gruppen aufheben.

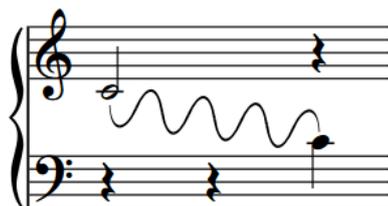
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 399

Bindebogensegmente

Ein Standard-Bindebogen besteht aus einem Segment. Sie können jedoch auch ausgefeiltere, komplexere Bindebogenformen mit mehreren Segmenten erzeugen.

Indem Sie einem Bindebogen weitere Segmente hinzufügen, erzeugen Sie standardmäßig Wellenformen, die gleichmäßig über seine Länge verteilt sind. Je mehr Segmente Sie also hinzufügen, desto kürzer werden die einzelnen Segmente.

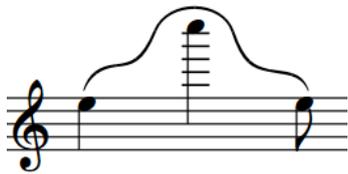


Bindebogen mit acht Segmenten

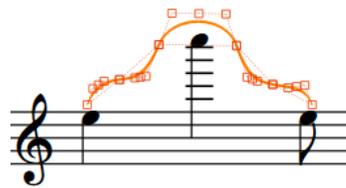
Im Notensatz-Modus können Sie jedes Segment grafisch verschieben, da jedes Segment einen eigenen Satz von fünf quadratischen Griffen hat. Mit diesen Griffen können Sie Bindebögen ungewöhnliche und komplexe Formen geben.

HINWEIS

- Dabei könnten Sie feststellen, dass Sie mehr Segmente benötigen als Kurven in Ihrer geplanten Form vorkommen, da in vielen Fällen für jede erhebliche Änderung des Winkels ein eigenes Segment benötigt wird. In Dorico Pro können Sie die Anzahl von Segmenten in vorhandenen Bindebögen erhöhen/verringern.
- Griffe an Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind zwischen angrenzenden Segmenten miteinander verbunden. Durch Verschieben eines verbundenen Kontrollpunkts wird der Kontrollpunkt am Anfang/Ende des nächsten/vorigen Segments im selben Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben.



Eine ungewöhnliche Bindebogenform, die anhand von fünf Segmenten erzeugt wurde.



Derselbe Bindebogen mit sichtbaren Positionen der Griffe aller fünf Segmente.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1458

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1456

[Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1457

Anzahl von Segmenten in einzelnen Bindebögen ändern

Sie können die Anzahl von Segmenten in einzelnen Bindebögen ändern, um z. B. Bindebögen mit ungewöhnlichen Formen zu erzeugen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, deren Anzahl von Segmenten Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anzahl Segmente** in der **Bindebögen-**Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Höhere Werte führen zu einer größeren Anzahl von Bindebogensegmenten. Niedrigere Werte führen zu einer geringeren Anzahl von Bindebogensegmenten. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Form von Bindebogensegmenten mit Hilfe ihrer Griffe präziser anpassen.

HINWEIS

Griffe an Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind mit dem entsprechenden Typ Griff an angrenzenden Segmenten verbunden. Wenn Sie Griffe verschieben, werden die verbundenen Griffe um dasselbe Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1458

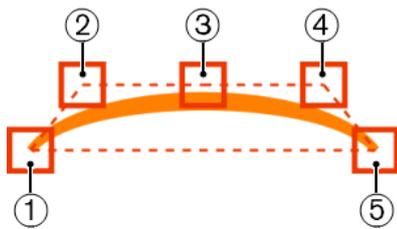
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Bindebögen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jeder Bindebogen fünf quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Wenn Sie Bindebogen-Griffe im Notensatz-Modus verwenden, um Bindebögen zu bearbeiten, passt jeder Griff den entsprechenden Teil des Bindebogens an, kann sich aber auch auf die Positionen der anderen Griffe am Bindebogen auswirken.



Bindebögen haben im Notensatz-Modus die folgenden Griffe:

- 1 Linker Endpunkt
- 2 Linker Kontrollpunkt
- 3 Bindebogenhöhe
- 4 Rechter Kontrollpunkt
- 5 Rechter Endpunkt

Wenn Sie z. B. den linken Endpunkt verschieben, wird der Beginn eines Bindebogens verschoben, die restlichen Griffe bleiben aber an ihren ursprünglichen Positionen. Wenn Sie jedoch den rechten Kontrollpunkt verschieben, wird auch der Griff für die Bindebogenhöhe verschoben. Dies ermöglicht Ihnen eine präzise Kontrolle über die Form von Bindebögen und stellt dabei sicher, dass die Bögen am Ende eine angemessene Krümmung und einen nahtlosen Verlauf aufweisen.

HINWEIS

Bindebögen aus mehreren Segmenten haben zusätzliche Verbindungen zwischen Kontrollpunkt-Griffen, die sich darauf auswirken, wie sie sich im Verhältnis zu anderen Griffen bewegen.

Sie können diese Griffe anhand der Tastatur, der Maus oder der Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs verschieben, um die Form von Bindebögen zu ändern. Außerdem können Sie den Winkel von Bindebögen ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre allgemeine Form hat.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1464

[Bindebogenhöhe](#) auf Seite 1462

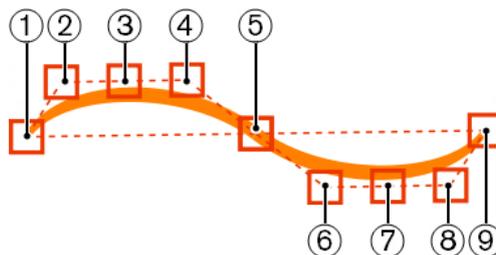
[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1458

[Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1460

Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus weist jedes Segment von Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten, z. B. bei S-förmigen Bindebögen, dieselben Griffe auf wie Standard-Bindebögen. So können Sie jedes Segment unabhängig bearbeiten, als handelte es sich dabei um einen eigenständigen Bindebogen. Um jedoch eine einheitliche Form zu gewährleisten, werden beim Verschieben bestimmter Griffe andere Griffe automatisch mit verschoben.

Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten haben im Notensatz-Modus die folgenden Griffe:



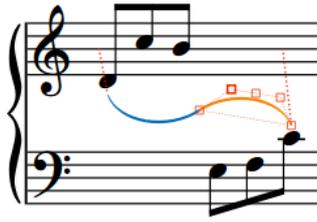
- 1 Linker Endpunkt
- 2 Linker Kontrollpunkt
- 3 Bindebogenhöhe
- 4 Rechter Kontrollpunkt
- 5 Mittlerer Kontrollpunkt
- 6 Linker Kontrollpunkt
- 7 Bindebogenhöhe
- 8 Rechter Kontrollpunkt
- 9 Rechter Endpunkt

Sie können jedes Segment wie bei Standard-Bindebögen auswählen und verschieben. Die Griffe an Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind jedoch zwischen angrenzenden Segmenten miteinander verbunden. Durch Verschieben eines verbundenen Kontrollpunkts wird der Kontrollpunkt am Anfang/Ende des nächsten/vorigen Segments im selben Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben. So werden scharfe Kanten verhindert, um sicherzustellen, dass Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten immer möglichst geschmeidig und symmetrisch geformt sind.

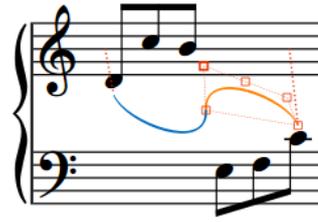
In Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind rechte Kontrollpunkte mit dem linken Kontrollpunkt im angrenzenden Segment verbunden. Wenn es kein angrenzendes Segment gibt, können die rechten/linken Kontrollpunkte neben den rechten/linken Endpunkten unabhängig verschoben werden. Im Schaubild oben ist z. B. Kontrollpunkt 4 mit Kontrollpunkt 6 verbunden, aber Kontrollpunkte 2 und 8 sind nicht mit einem anderen Kontrollpunkt verbunden.

Wenn Sie den Griff für die Bindebogenhöhe verschieben, wird der Griff für die Bindebogenhöhe an angrenzenden Segmenten im selben Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben. Wenn Sie z. B. den Griff für die Bindebogenhöhe im mittleren Segment eines Bindebogens mit drei Segmenten verschieben, werden alle drei Griffe für die Bindebogenhöhe verschoben.

BEISPIEL



Der linke Kontrollpunkt ist ausgewählt.



Wenn der ausgewählte linke Kontrollpunkt nach oben und nach links verschoben wird, hat dies automatisch zur Folge, dass der rechte Kontrollpunkt am angrenzenden Segment nach unten und nach rechts verschoben wird.

Form von Bindebögen ändern

Sie können die Form von einzelnen Bindebögen ändern und Bindebögen/Bindebogengriffe grafisch verschieben, um zum Beispiel einen Endpunkt relativ zu einem einzelnen Notenkopf auszurichten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

Dies wirkt sich nur auf die Darstellung von Bindebögen aus und ändert nichts an den rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten die gesamten Bindebögen oder einzelnen Bindebogengriffe aus, die Sie verschieben möchten:
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf mehrere Bindebögen.
 - Wählen Sie einen ganzen Bindebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
 - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Bindebögen.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Bindebögen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Griffe nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Bindebögen oder Griffe nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um Bindebögen oder Griffe nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie die Bindebögen nach oben/unten.
- Klicken Sie auf die Griffe und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

HINWEIS

Sie können ganze Bindebögen nicht nach rechts/links, sondern nur nach oben/unten verschieben.

3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für andere Bindebögen oder Bindebogengriffe, die Sie verschieben möchten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Bindebögen oder Bindebogengriffe werden verschoben. Je nachdem, welche Griffe Sie ausgewählt haben, kann sich dadurch die Form der entsprechenden Bindebögen ändern. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Bindebogengriffe verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt die linken Endpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende Versatz** verschiebt die rechten Endpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Bindebogen nach oben und nach rechts verschieben, werden alle seine Griffe verschoben und dadurch alle Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Form von einzelnen Bindebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Bindebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERE SCHRITTE

Außerdem können Sie den Winkel von Bindebögen ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre allgemeine Form hat.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebogenhöhe](#) auf Seite 1462

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1464

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Winkel von Bindebögen ändern

Sie können den Winkel oder die Drehung von einzelnen Bindebögen ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre allgemeine Form hat. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Dies ist z. B. nützlich, wenn Sie möchten, dass ein Ende eines Bindebogens an einer Position beginnt, die über der Standardposition liegt, da Sie die Drehung des Bindebogens ändern und dabei die Positionen aller Griffe am Bindebogen relativ zueinander unverändert lassen können.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Endpunkt an den Bindebögen aus, deren Winkel Sie ändern möchten.

TIPP

- Sie können einzelne Griffe an mehreren Bindebögen auswählen, indem Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** gedrückt halten und klicken.
 - Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.
-
2. Ändern Sie den Winkel auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um die Endpunkte nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Endpunkte nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken Sie und ziehen Sie die Endpunkte in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Der Winkel bzw. die Drehung der ausgewählten Bindebögen wird geändert, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Form hat. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

BEISPIEL



Bindebogen mit Standardwinkel



Bindebogen mit geändertem Winkel

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#) auf Seite 1438

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Stärke von Bindebögen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung die Stärke einzelner Bindebögen ändern und sogar eine andere Stärke für Mittelteil und Ende wählen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, deren Stärke Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Endstärke**
 - **Mittenstärke**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte erhöhen, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Bindebögen stärker, wenn Sie sie verringern, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Bindebögen dünner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie den entsprechenden Teil der ausgewählten Bindebögen auf die Standardstärke zurück.
 - Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardstärke aller Bindebögen projektweit ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1432

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Bindebogenhöhe

Die Höhe von Bindebögen bestimmt, wie weit Bindebögen vertikal über/unter Noten hervorstehen.

Sie können die Werte für die Höhe aller Bindebögen projektweit auf der **Bindebögen**-Seite der **Notensatz-Optionen** ändern. Außerdem können Sie die Höhe einzelner Bindebögen im Notensatz-Modus ändern.

Indem Sie die Höhe von Bindebögen vergrößern, entfernen Sie ihre Scheitelpunkte weiter von der Notenzeile. Sie bekommen so eine rundere Form, die mehr vertikalen Platz benötigt. Wenn der vertikale Platz beschränkt ist, sollten Sie ein Gleichgewicht finden, damit Bindebögen stark genug gekrümmt sind, um eine gute Lesbarkeit für Spieler zu ermöglichen, ohne dass es jedoch zu Überschneidungen kommt.



Ein langer Bindebogen mit Standardhöhe



Ein langer Bindebogen mit nach oben angepasster Höhe



Ein langer flacher Bindebogen mit Standardhöhe



Ein langer flacher Bindebogen mit nach oben angepasster Höhe

TIPP

Wenn Sie unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** im **Design**-Abschnitt der **Bindebögen**-Seite auf **Erweiterte Optionen** klicken, können Sie auf Optionen zum Ändern der projektweiten Werte für die Höhe von kurzen Bindebögen, kurzen flachen Bindebögen, langen Bindebögen und langen flachen Bindebögen zugreifen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1432

[Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#) auf Seite 1438

Höhe von Bindebögen ändern

Sie können die Höhe von einzelnen Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, um z. B. die Höhe eines besonders langen Bindebogens zu verringern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Griff für die Höhe (mittlerer Griff) der Bindebögen aus, deren Höhe Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die Höhe der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

HINWEIS

- Um beim manuellen Ändern der Höhe von Bindebögen eine visuell ansprechende und symmetrische Kurve beizubehalten, müssen Sie die Griffe für die Bindebogenhöhe eventuell nicht nur nach oben/unten, sondern auch geringfügig nach rechts/links verschieben.
- Das Verschieben von Griffen für die Bindebogenhöhe nach rechts/links wirkt sich auf die Form des gesamten Bindebogens aus.
- Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardhöhe aller Bindebögen projektweit steuern können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Bindebögen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1458

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 502

Versatz von Bindebogenschultern

Bindebogenschultern wirken sich auf die Krümmung der Kurvenabschnitte von Bindebögen aus, die auf einen Endpunkt zulaufen, da diese Enden häufig deutlich stärker angeschrägt sind als der übrige Bindebogen.

Wenn Sie den Wert für den Schulterversatz erhöhen, wird der Kurvenansatz flacher; wenn Sie ihn verringern, wird der Kurvenansatz steiler. Der Schulterversatz muss daher mit der Höhe des Bindebogens in Einklang gebracht werden, um die ideal gekrümmte Form zu erzielen.



Ein langer Bindebogen mit Standard-Schulterversatz von 1/3



Ein langer Bindebogen mit erhöhtem Schulterversatz von 1,5



Ein langer Bindebogen mit verringertem Schulterversatz von -1/2

Sie finden Optionen, mit denen Sie den Standard-Schulterversatz aller Bindebögen projektweit steuern können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Es gibt separate Einstellungen für kurze, lange und flache Bindebögen.

Sie können die Schultern einzelner Bindebögen im Notensatz-Modus anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebogenhöhe](#) auf Seite 1462

Schulterversatz von Bindebögen ändern

Sie können die Schultern einzelner Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen anpassen, indem Sie ihre Kontrollpunkt-Griffe verschieben. Sie können jeden Kontrollpunkt einzeln verschieben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten einen der Kontrollpunkt-Griffe an jedem Bindebogen aus, dessen Schultern Sie anpassen möchten:
 - Wählen Sie einen ganzen Bindebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
 - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Bindebögen.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für den anderen Kontrollpunkt-Griff an den Bindebögen, deren Schultern Sie anpassen möchten.

ERGEBNIS

Der Schulterversatz der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Bindebogengriffe verschieben:
 - **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um den Schulterversatz von einzelnen Bindebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Bindebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

- Sie finden Optionen, mit denen Sie den Standard-Schulterversatz aller Bindebögen projektweit steuern können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Es gibt separate Einstellungen für kurze, lange und flache Bindebögen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1432

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1456

[Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1457

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

Bindebögen bei der Wiedergabe

Bindebögen lösen bei der Wiedergabe die Legato-Spielanweisung aus. Standardmäßig wird dadurch die Länge von MIDI-Noten erhöht, ohne dass dies Auswirkungen auf die Notation der Noten hat.

Gebundene Noten klingen über eine Dauer von 105 % ihres notierten Notenwertes, während nicht gebundene Noten über eine Dauer von 95 % ihres notierten Notenwertes klingen.

Die letzte Note innerhalb eines Bindebogens klingt über eine Dauer von 95 % ihres notierten Notenwertes, da auf sie kein Bindebogen folgt und die Legato-Anweisung nicht mehr benötigt wird.

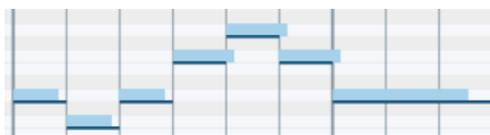
TIPP

- Sie können die Standardwerte für die klingende Dauer von gebundenen Noten auf der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** ändern.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, zum Beispiel wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.

Das Beispiel zeigt, wie die MIDI-Notenlänge, angezeigt durch die hellblauen Balken, bei Verwendung von Bindebögen erhöht wird. Die dünneren, dunkleren Balken zeigen die notierte Dauer der einzelnen Noten an. Die ersten drei Noten sind nicht gebunden, weswegen die Balken für die MIDI-Länge kürzer als die Balken für den notierten Notenwert sind. Die letzten vier Noten sind gebunden, weswegen die MIDI-Länge die notierte Länge übersteigt, um den Legato-Klang zu erzeugen. Die letzte Note der gebundenen Gruppe ist jedoch nicht länger, da die letzte Note einer gebundenen Phrase wie eine normale, nicht gebundene Note behandelt wird.



Eine Phrase in einer Instrumenten-Notenzeile



Dieselbe Phrase in der Pianorolle im Wiedergabe-Modus

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 625

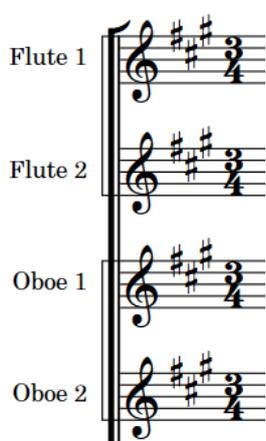
[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 738

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

Notenzeilenbeschriftungen

Notenzeilenbeschriftungen werden verwendet, um Notenzeilen in Partituren mit mehreren Spielern zu kennzeichnen. Sie werden links von Systemen vor dem ersten Taktstrich positioniert. Notenzeilenbeschriftungen zeigen die Instrumente an, die aktuell die Noten in den Notenzeilen spielen, auf die sie sich beziehen.

Üblicherweise werden Instrumentennamen in den Notenzeilenbeschriftungen für die ersten Systeme in jeder Partie vollständig und in den Notenzeilenbeschriftungen folgender Systeme in abgekürzter Form angezeigt. Die Nutzung abgekürzter Instrumentennamen spart horizontalen Platz, so dass Sie mehr Noten in jedes System aufnehmen können.



Beispiele für Notenzeilenbeschriftungen im ersten System einer Partie

In Dorico Pro verwenden Notenzeilenbeschriftungen die Instrumentennamen, die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für jedes Instrument angegeben sind. Im Dialog können Sie Singular- und Pluralnamen für jedes Instrument sowie Singular- und Pluralabkürzungen für jedes Instrument festlegen.

TIPP

Sie müssen Instrumente in Notenzeilenbeschriftungen nicht manuell nummerieren, da Dorico Pro Instrumente automatisch nummeriert, wenn es mehrere Spieler des gleichen Typs gibt, die Instrumente des gleichen Typs spielen.

Bei Einzelstimmen-Layouts werden standardmäßig keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, da die meisten Einzelstimmen nur eine einzige Notenzeile umfassen, deren Art sich aus dem Kontext und dem Layout-Namen klar ableiten lässt. Der Layout-Name wird standardmäßig oben links auf der ersten Seite von Einzelstimmen-Layouts angezeigt.

HINWEIS

Layout-Namen sind nicht mit den Instrumentennamen identisch, die für Notenzeilenbeschriftungen verwendet werden.

Bei Spielern, denen mehrere Instrumente zugewiesen sind, zeigt die Notenzeilenbeschriftung das Instrument an, das sie momentan spielen. Wenn Spieler ihr Instrument im laufenden System wechseln, wird das neue Instrument über der Notenzeilenbeschriftung an der Position seiner

ersten Note angezeigt und die Notenzeilenbeschriftung wird Anfang des nächsten Systems aktualisiert.

HINWEIS

In Notenzeilenbeschriftungen, z. B. für das erste System, werden nicht alle Instrumente angezeigt, die einem Spieler zugewiesen sind. Sie sollten eine umfassende Instrumentenliste, in der alle doppelten Zuweisungen enthalten sind, am Anfang Ihrer Partitur hinzufügen.

Dorico Pro schließt die Transposition bzw. die Stimmung von Instrumenten standardmäßig in Notenzeilenbeschriftungen für transponierende Instrumente ein. Transponierende Instrumente sind Instrumente, deren klingende Tonhöhe von ihrer notierten Tonhöhe abweicht.

Sie können festlegen, wann Transpositionen oder Tonhöhen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden sollen. Sie können auch festlegen, ob die Transposition des Instruments vor oder nach dem Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden soll.

Aus MusicXML-Dateien importierte Notenzeilenbeschriftungen

Wenn Sie MusicXML-Dateien aus Cubase exportieren und in Dorico Pro importieren, können Sie die Genauigkeit der automatischen Instrumentenwahl optimieren, indem Sie vor dem Exportieren die Instrumentennamen im **Noten-Editor** von Cubase in dieselben deutschen Instrumentennamen ändern, die in Dorico Pro verwendet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 147

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 110

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 150

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 149

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1513

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1480

Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen

Notenzeilenbeschriftungen nutzen die für jedes Instrument festgelegten Instrumentennamen. In Notenzeilenbeschriftungen können vollständige oder abgekürzte Instrumentennamen angezeigt werden.

Auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** können Sie für jedes Layout einzeln auswählen, ob vollständige, abgekürzte oder keine Instrumentennamen in den Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden sollen.

- **Vollständige** Notenzeilenbeschriftungen nutzen vollständige Instrumentennamen.
- **Abgekürzte** Notenzeilenbeschriftungen nutzen abgekürzte Instrumentennamen.
- Durch Auswahl von **Keine** werden keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

Instrumentennummern werden automatisch sowohl in vollständigen als auch in verkürzten Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

HINWEIS

- Sie können die vollständigen und abgekürzten Instrumentennamen für jedes Instrument im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** im Einrichten-Modus ändern.

- Durch Ändern der Instrumentennamen ändert sich nicht der Name, der oben in jedem Einzelstimmen-Layout angezeigt wird, da hier der Layout-Name verwendet wird. Sie können Layouts im Einrichten-Modus umbenennen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 147
- [Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 110
- [Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1470
- [Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 150
- [Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 149
- [Layouts umbenennen](#) auf Seite 149

Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen

Bei Notenzeilenbeschriftungen werden zum Formatieren der Schriften, u. a. für Größe, Abstände, Ausrichtung und andere Optionen Absatzstile verwendet. Wenn Notenzeilenbeschriftungen aus mehreren einzelnen Teilen bestehen, z. B. wenn der Instrumentenname und die Instrumentenzahl unterschiedliche vertikale Positionen haben, dann können Sie jeden Teil separat formatieren.

Dorico Pro bietet die folgenden Standard-Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen:

- **Notenzeilenbeschriftungen:** Der Standardstil, der für Notenzeilenbeschriftungen verwendet wird, in denen der Instrumentenname und die Zahl ausgerichtet sind und nebeneinander stehen. Er wird außerdem für Gruppenbeschriftungen in divisi-Notenzeilen und für Instrumentennamen verwendet, die zwischen mehreren identischen Instrumenten oder zwischen Spielernummern in Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen ausgerichtet sind.
- **Notenzeilenbeschriftungen (innen):** Wird für einzelne Notenzeilen innerhalb von divisi-Gruppen, für Instrumentennummern bei zwischen mehreren identischen Instrumenten ausgerichteten Instrumentennamen sowie für Spielernummern in Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen verwendet.
- **Notenzeilenbeschriftungen (Perkussions-Raster):** Wird für Perkussions-Kits in Layouts mit Rasterdarstellung verwendet.

Sie können im **Absatzstile**-Dialog alle Absatzstile unabhängig voneinander bearbeiten, z. B., wenn Sie möchten, dass äußere Notenzeilenbeschriftungen links, innere Notenzeilenbeschriftungen jedoch rechts ausgerichtet werden.

TIPP

Sie können außerdem die Darstellung und Ausrichtung von Notenzeilenbeschriftungen in divisi-Notenzeilen an jeder einzelnen divisi-Änderung ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586
- [Divisi-Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten](#) auf Seite 1514
- [Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1480

Projektweite Notensatz-Optionen für Notenzeilenbeschriftungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Notenzeilenbeschriftungen auf der **Notenzeilenbeschriftungen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Z. B. können Sie den Abstand zwischen Notenzeilenbeschriftungen und dem Systemtaktstrich ändern und festlegen, ob Instrumente mit arabischen oder römischen Ziffern nummeriert werden. Sie können auch festlegen, ob ein einzelner Instrumentenname für benachbarte identische Soloinstrumente gruppiert und zwischen ihren Notenzeilen ausgerichtet oder in jeder Notenzeile angezeigt werden soll, und ob für die Beschriftungen von Gesangsnotenzeilen Großbuchstaben verwendet werden sollen oder nur der erste Buchstabe groß geschrieben werden soll. Es gibt auch bestimmte Optionen für Ossia-Notenzeilenbeschriftungen und Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

TIPP

Auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** können Sie die Länge von in Systemen angezeigten Notenzeilenbeschriftungen für jedes Layout unabhängig ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Nummerierungsstil für Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1477

[Notenzeilenbeschriftungen für Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben/mit großgeschriebenen ersten Buchstaben anzeigen](#) auf Seite 1478

Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können in jedem einzelnen Layout vollständige oder verkürzte Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen oder Notenzeilenbeschriftungen vollständig ausblenden. Das erste System in jeder Partie und alle folgenden Systeme können unterschiedliche Notenzeilenbeschriftungs-Längen haben.

Standardmäßig werden in Gesamtpartitur-Layouts im ersten System jeder Partie vollständige Notenzeilenbeschriftungen und in folgenden Systemen abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen angezeigt. In Einzelstimmen-Layouts werden keine Notenzeilenbeschriftungen in den Systemen angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Notenzeilenbeschriftungen angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.

4. Wählen Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Notenzeilenbeschriftungen am ersten System**:
 - **Vollständig**
 - **Abgekürzt**
 - **Keine**
 5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Notenzeilenbeschriftungen an folgenden Systemen**:
 - **Vollständig**
 - **Abgekürzt**
 - **Keine**
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Notenzeilenbeschriftungen werden an den entsprechenden Notenzeilen in den ausgewählten Layouts ausgeblendet/angezeigt.

- **Keine** blendet Notenzeilenbeschriftungen aus.
- **Vollständig** und **Verkürzt** zeigen die Instrumentennamen in den Notenzeilenbeschriftungen mit der entsprechenden Länge an.

TIPP

- Diese Einstellungen gelten für jede Partie im Layout, nicht für das Projekt im Ganzen. Wenn Sie zum Beispiel am ersten System in der ersten Partie in Ihrem Projekt vollständige Notenzeilenbeschriftungen anzeigen möchten, an den ersten Systemen aller folgenden Partien jedoch verkürzte Notenzeilenbeschriftungen, empfehlen wir Ihnen, die Einstellung zu wählen, die sich für die meisten Partien im Layout eignet, und dann die Länge von Notenzeilenbeschriftungen an anderen Positionen nach Bedarf zu ändern.
 - Sie können sowohl die vollständigen als auch die abgekürzten Instrumentennamen im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1468

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 149

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 150

[Notenzeilenbeschriftungen an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1472

[Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1515

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1513

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1480

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1478

Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können in jedem einzelnen Layout die minimale Einrückung für alle Systeme ändern, an denen Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden, um die Nutzung des horizontalen Platzes zu optimieren.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Ändern Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich den Wert für **Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Mindesteintrückung aller Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemeintrückungen](#) auf Seite 1502

[Eintrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1503

[Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 615

Notenzeilenbeschriftungen an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen

Sie können unabhängig von den Layout-spezifischen Einstellungen festlegen, ob in Notenzeilenbeschriftungen an einzelnen System-/Rahmenumbrüchen vollständige, abgekürzte oder gar keine Instrumentennamen angezeigt werden sollen. Dies ist nützlich, wenn Sie z. B. am Anfang der ersten Partie vollständige, am Anfang folgender Partien jedoch abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen anzeigen möchten oder wenn Sie Notenzeilenbeschriftungen in Chormusik nur an Systemen mit komplexeren Einzelstimmen, Solopassagen oder Divisi-Passagen anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben System- oder Rahmenumbrüche an den Positionen eingefügt, ab denen Sie die Länge von Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen ändern möchten.
 - Für System-/Rahmenumbrüche werden Schilder angezeigt.
 - **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die System-/Rahmenumbruch-Schilder an den Positionen aus, an denen Sie Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Notenzeilenbeschriftungen** in der **Format**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Vollständig**
 - **Abgekürzt**

- **Keine**

ERGEBNIS

Notenzeilenbeschriftungen werden bei den ausgewählten System-/Rahenumbrüchen an den entsprechenden Systemen ausgeblendet/angezeigt. Die horizontale Ausrichtung wird automatisch angepasst, so dass das System die Breite des Notenrahmens ausfüllt.

- **Keine** blendet Notenzeilenbeschriftungen aus.
- **Vollständig** und **Verkürzt** zeigen die Instrumentennamen in den Notenzeilenbeschriftungen mit der entsprechenden Länge an.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie alle ausgewählten Systemumbruch-Schilder auf Ihre Layout-spezifischen Einstellungen zurück.

BEISPIEL



Vollständige Notenzeilenbeschriftungen angezeigt Keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
- [Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1467
- [Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1468
- [Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1470
- [Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 467
- [Rahenumbrüche einfügen](#) auf Seite 465
- [Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 469
- [Hinweise auf Rahenumbrüche aus-/einblenden](#) auf Seite 466

Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen

Transpositionen zeigen das Intervall zwischen der Note an, die ein Instrument spielt, und der klingenden Note, die dadurch erzeugt wird. Transponierende Instrumente wie z. B. F-Horn und B \flat -Klarinette werden üblicherweise mit ihrer Transposition (auch als »Instrumentenstimmung« bezeichnet) als Teil ihres Instrumenten- oder Layout-Namens angezeigt.

Je nachdem, welche Optionen für **Transposition zeigen** im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für transponierende Instrumente eingestellt sind, werden Transpositionen möglicherweise auch dann in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, wenn Sie Transpositionen in den jeweiligen Layout-Optionen ausgeblendet haben.

Dorico Pro legt fest, dass häufig verwendete transponierende Instrumente wie B \flat -Klarinette und B \flat -Trompete Ihren Layout-abhängigen Einstellungen für das Anzeigen/Ausblenden von Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen folgen.

Um das Verwirrungsrisiko zu mindern, ist für ungewöhnlichere transponierende Instrumente wie A-Klarinette oder E-Trompete festgelegt, dass ihre Transposition in Notenzeilenbeschriftungen immer angezeigt wird, selbst wenn Sie Instrumenten-Transpositionen im Layout ausgeblendet haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 150

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 114

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 149

Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen in jedem Layout unabhängig ausblenden oder anzeigen. Beispielsweise können Sie Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Instrumenten-Transposition in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt die folgenden Optionen für **Instrumentenstimmung oder Transposition**:
 - **In vollständigen Notenzeilenbeschriftungen anzeigen**
 - **In abgekürzten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen**
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 bis 4 für andere Layouts.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Instrumenten-Transpositionen werden in Notenzeilenbeschriftungen der entsprechenden Länge in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn das jeweilige Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

HINWEIS

Je nachdem, welche Optionen für **Transposition zeigen** im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für transponierende Instrumente eingestellt sind, werden Transpositionen möglicherweise auch dann in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, wenn Sie Transpositionen in den jeweiligen Layout-Optionen ausgeblendet haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 149

Position von Instrumenten-Transpositionen in vollständigen Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können Transpositionen vor/nach Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen in jedem Layout unabhängig anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Position für Instrumenten-Transposition Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Wählen Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Position der Instrumentenstimmung in vollständigen Notenzeilenbeschriftungen**:
 - **Anfang**
 - **Ende**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Position von Instrumenten-Transpositionen relativ zu Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen separat/gemeinsam nummerieren

Wenn Sie mehrere Instrumente derselben Art, jedoch mit unterschiedlichen Transpositionen haben, zum Beispiel zwei Hörner in F und zwei Hörner in D, können Sie projektweit festlegen, ob die Instrumente in allen Notenzeilenbeschriftungen separat oder gemeinsam nummeriert werden. Standardmäßig nummeriert Dorico Pro Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen separat.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
 3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Unterbereich eine der folgenden Optionen für **Nummerierung für ähnliche Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen** aus:
 - **Separat nummerieren**
 - **Gemeinsam nummerieren**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden

Sie können Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn jeder Partie für jedes einzelne Layout separat ein- oder ausblenden. Diese Beschriftungen können für Spieler mit mehreren Instrumenten nützlich sein, um das für ihre Einzelstimmen-Layouts benötigte Instrument hervorzuheben, da diese normalerweise keine Notenzeilenbeschriftungen enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Beschriftungen für Instrumentenwechsel am Anfang von Partien aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Instrumentenwechsel** die Option **Instrumentenänderungs-Beschriftung zu Beginn der Partie anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Beschriftungen für Instrumentenwechsel werden im ersten Takt jeder Partie in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn **Instrumentenänderungs-Beschriftung zu Beginn der Partie anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn diese Option deaktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 111

[Standard-Text von Beschriftungen für Instrumentenwechsel bearbeiten](#) auf Seite 113

Notenzeilenbeschriftungen benachbarter identischer Instrumente gruppieren

Wenn mehrere benachbarte Solospieler das gleiche Instrument spielen, können Sie diese gruppieren, so dass nur ein Instrumentenname für alle Notenzeilen angezeigt wird, wobei die Instrumentenzahl neben den einzelnen Notenzeilen vermerkt ist.

Standardmäßig wird jede Notenzeile mit einer eigenen Beschriftung angezeigt, die auch den entsprechenden Instrumentennamen enthält.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Unterabschnitt die Option **Zwischen Notenzeilen gruppieren für Notenzeilenbeschriftungen für identische benachbarte Soloinstrumente**.

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Ein einzelner Instrumentenname wird zwischen allen benachbarten identischen Soloinstrumenten projektweit in allen Layouts ausgerichtet.

BEISPIEL

Allegro

Violin 1

Violin 2

The image shows a musical score for two violins. The tempo is marked 'Allegro'. The first violin part is on the top staff and the second violin part is on the bottom staff. Each staff has its own label: 'Violin 1' and 'Violin 2' respectively.

Jede Notenzeile wird mit eigener Notenzeilenbeschriftung angezeigt

Allegro

1

Violin

2

The image shows a musical score for two violins. The tempo is marked 'Allegro'. The first violin part is on the top staff and the second violin part is on the bottom staff. The labels '1' and '2' are placed to the left of the staves, and the word 'Violin' is centered between the two staves, indicating that the labels are shared or grouped.

Zwischen benachbarten identischen Soloinstrumenten gruppierte Notenzeilenbeschriftungen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1480

Nummerierungsstil für Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können die Nummerierungsstile für Notenzeilenbeschriftungen von Solo- und Satzspielern unabhängig voneinander ändern, z. B. wenn Sie möchten, dass für Solospieler arabische Ziffern wie »2« und für Satzspieler römische Ziffern wie »II« verwendet werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
 3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Nummerierungsstil für Solospieler** aus:
 - **Arabische Ziffern**
 - **Römische Ziffern**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Nummerierungsstil für Satzspieler** aus:
 - **Arabische Ziffern**
 - **Römische Ziffern**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Instrumente von Solo- und Satzspielern nutzen den ausgewählten Nummerierungsstil projektweit in allen Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1480[Zusammenführen](#) auf Seite 473

Notenzeilenbeschriftungen für Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben/mit großgeschriebenem ersten Buchstaben anzeigen

Sie können die Notenzeilenbeschriftungen in Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben oder mit großgeschriebenem ersten Buchstaben anzeigen. Viele europäische Verleger bevorzugen Gesangsnotenzeilen mit Notenzeilenbeschriftungen in Großbuchstaben, es gibt jedoch Ausnahmen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
3. Wählen Sie im Unterabschnitt **Groß-/Kleinschreibung** eine der folgenden Optionen für **Beschriftungen für Gesangsnotenzeilen** aus:
 - **Großbuchstaben**
 - **Großgeschrieben**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Für Notenzeilenbeschriftungen in allen projektweiten Vokal-Notenzeilen werden entweder Großbuchstaben verwendet oder es wird jeweils nur der erste Buchstabe großgeschrieben.

Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits

Welche Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits angezeigt werden, hängt davon ab, wie Kits in Ihrem Projekt dargestellt werden. Kits können als fünfzeiliges Notensystem, als Raster sowie als einzelilge Instrumente angezeigt werden.

Darstellungs-Typ Perkussions-Kit	Notenzeilenbeschriftung	Beispiel
Fünfzeiliges Notensystem	Einzelner Instrumentenname, für den der Instrumentenname des Perkussions-Kits verwendet wird.	Percussion 

Darstellungs-Typ Perkussions-Kit	Notenzeilenbeschriftung	Beispiel
Raster	Mehrere Instrumentennamen: einer für jedes Instrument im Kit, an der Notenzeilenposition des jeweiligen Instruments positioniert. Notenzeilenbeschriftungen für Raster nutzen eine kleinere Schrift und einen anderen als den für Standardinstrumente verwendeten Absatzstil.	
Einzeilige Instrumente	Mehrere Instrumentennamen: einer für jedes Instrument im Kit, neben der jeweiligen Notenzeile positioniert. Notenzeilenbeschriftungen für einzeilige Instrumente verwenden dieselbe Schrift und denselben Absatzstil wie Notenzeilenbeschriftungen für Standardinstrumente.	

Sie können die Spielernamen, Layout-Namen und Instrumentennamen von Perkussions-Kits auf dieselbe Art ändern wie für andere Spieler und Instrumente. Um jedoch die Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits zu ändern, müssen Sie die Namen der einzelnen Instrumente in Perkussions-Kits je nach Darstellung Ihres Kits auf andere Arten ändern:

- Fünfzeiliges Notensystem: Öffnen Sie den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** im **Spieler**-Bereich des Einrichten-Modus oder verwenden Sie das **Name**-Feld im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Namen des Kits zu ändern.
- Raster und einzeilige Instrumente: Öffnen Sie im Einrichten-Modus den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** aus dem Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** heraus, um die Namen der einzelnen Instrumente zu ändern.

Bei Kit-Instrumenten stehen dieselben Felder und Optionen für Instrumentennamen zur Verfügung wie bei gestimmten Standardinstrumenten.

HINWEIS

Die kleineren Notenzeilenbeschriftungen für jede Zeile der Rasterdarstellung verwenden den Absatzstil **Notenzeilenbeschriftungen (Perkussions-Raster)**. Sie können diesen Absatzstil im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 150
- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 147
- [Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 120

[Ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1626
[Darstellungsart für Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 1633
[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen

Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen müssen alle Spieler in der Notenzeile enthalten. Dorico Pro verbindet ähnliche Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen automatisch, zeigt aber immer alle erforderlichen Spielernummern an.

An zusammengeführten Notenzeilen, die verschiedene Arten von Instrumenten enthalten, werden alle erforderlichen Instrumentennamen angezeigt.

The image shows a musical score for five brass instruments. The staves are labeled as follows: Horn in F (1 and 2), Horn in F (3 and 4), Trumpet in C (1 and 2), Trombone (1 and 2), and Bass Trombone/Tuba. The notation includes notes, rests, and dynamic markings such as *fp* and *a2*. The score is presented in a system with five staves.

Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen für Blechblasinstrumente

Da sich die Zusammenführung häufig ändern kann, können Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen von System zu System abweichen. Die Notenzeilenbeschriftungen für zusammengeführte Divisi-Notenzeilen spiegeln die Teilungen am Anfang des Systems wieder und zeigen die Instrumentennamen an. Sie können festlegen, dass anstelle von Instrumentennamen Divisi-Gruppenamen angezeigt werden, und die Reihenfolge von Spielernummern in Notenzeilenbeschriftungen in allen zusammengeführten Notenzeilen projektweit ändern.

Außerdem zeigt Dorico Pro Spieler-Beschriftungen über/unter zusammengeführten Notenzeilen an, um die Spieler anzugeben, zu denen die Noten in den zusammengeführten Notenzeilen gehören, da sich die Zusammenführung innerhalb eines einzelnen Systems ändern kann. Bei zusammengeführten Divisi-Notenzeilen zeigt Dorico Pro die Spieler-Beschriftungen »div.« mit eventuell erforderlichen Qualifikationen sowie Ihre festgelegte Unisono-Angabe jeweils am Anfang und am Ende jeder Unterteilung an.

HINWEIS

Ihre Einstellung für die Gruppierung von Notenzeilenbeschriftungen von benachbarten identischen Instrumenten gilt für benachbarte zusammengeführte Notenzeilen mit denselben

Instrumenten und zusammengeführte Divisi-Notenzeilen, zum Beispiel wenn Sie eine zusammengeführte Notenzeile für Flöten 1-2 und eine separate Notenzeile für Flöte 3 haben.

Ihre Einstellungen für die in Notenzeilenbeschriftungen verwendeten Nummerierungsstile gelten auch für zusammengeführte Notenzeilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1469

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 492

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1516

[Zusammenführen](#) auf Seite 473

[Berechnungen und Erwägungen für die Zusammenführung](#) auf Seite 478

[Ergebnisse der Zusammenführung](#) auf Seite 481

[Divisi-Gruppen-/Instrumentennamen in zusammengeführten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1482

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 448

[Notenzeilenbeschriftungen benachbarter identischer Instrumente gruppieren](#) auf Seite 1476

[Nummerierungsstil für Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1477

[Standardmäßige zu-/Unisono-Angaben ändern](#) auf Seite 495

Stapeln von Nummern in Beschriftungen für zusammengeführte Notenzeilen ändern

Sie können die Stapelweise von Spielernummern an zusammengeführten Notenzeilen ändern, wenn Sie zum Beispiel eine vertikale Stapelung bevorzugen. Dies funktioniert auch in Systemen, in denen Spieler zu einer einzelnen Stimme zusammengeführt wurden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
 3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Unterbereich eine der folgenden Optionen für **Spielernummern für zusammengeführte Spieler** aus:
 - **Vertikal stapeln**
 - **Horizontal stapeln**
 4. Optional: Wenn Sie **Vertikal stapeln** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wenn Spielernummern für zusammengeführte Spieler gestapelt werden** aus:
 - **Notenhalszuordnung beachten**
 - **Notenhalszuordnung ignorieren**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Stapelweise von Spielernummern in allen Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen wird projektweit geändert.

Divisi-Gruppen-/Instrumentennamen in zusammengeführten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen

Standardmäßig werden in Notenzeilenbeschriftungen für zusammengeführte Divisi-Notenzeilen Instrumentennamen angezeigt. Sie können stattdessen Divisi-Gruppenamen projektweit in allen zusammengeführten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen, in denen Divisi-Gruppen vorkommen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Ihre Divisi-Gruppenamen die in der zusammengeführten Notenzeile enthaltenen Spieler besser beschreiben.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Unterbereich eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenbeschriftungen für zusammengeführte Divisi-Bereiche** aus:
 - **Gruppenamen verwenden, falls verfügbar**
 - **Instrumentennamen verwenden**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Name, der in Notenzeilenbeschriftungen in zusammengeführten Divisi-Notenzeilen angezeigt wird, wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführen](#) auf Seite 473

[Divisi](#) auf Seite 1504

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1467

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1480

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1513

[Eingabe von Divisi-Änderungen](#) auf Seite 1507

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten](#) auf Seite 1514

Notenzeilen

Eine Notenzeile ist eine Linie oder eine Gruppe von Linien, auf denen musikalische Noten notiert werden, um die Tonhöhe und die Rhythmik der Musik anzugeben. Gestimmte Instrumente nutzen die traditionelle Notenzeile aus fünf Linien, während ungestimmte Instrumente häufig in einer Notenzeile mit einer einzigen Linie notiert werden.

Bei Notenzeilen aus fünf Linien werden Noten auf den Linien und in den Zwischenräumen gesetzt, und Sie können außerdem Hilfslinien über/unter der Notenzeile verwenden, um Noten darzustellen, deren Tonhöhen innerhalb der regulären Notenzeile keinen Platz finden.



Eine Phrase in einer Notenzeile mit fünf Linien



Dieselbe Phrase in einer Notenzeile mit einer einzelnen Linie

Die Tonhöhe und das Register von Noten in Notenzeilen mit fünf Linien werden durch Schlüssel bestimmt, die außerdem mit Oktavzeichen kombiniert werden können, um anzugeben, welche Tonhöhen die Instrumentalisten spielen sollen.

In Notenzeilen mit fünf Linien für ungestimmte Perkussions-Kits entsprechen die einzelnen Notenzeilenpositionen unterschiedlichen Perkussionsinstrumenten.



Da es häufig notwendig ist, in verschiedenen Layouts je nach deren Typ unterschiedliche Notenzeilengrößen zu verwenden, um z. B. in Gesamtpartitur-Layouts kleinere Notenzeilen anzuzeigen als in Einzelstimmen-Layouts, können Sie in Dorico Pro verschiedene Aspekte von Notenzeilen unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenformatierung](#) auf Seite 424

[Schlüssel](#) auf Seite 899

[Oktavzeichen](#) auf Seite 909

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1631

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 432

[Notenzeilen ab System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/einblenden](#) auf Seite 433

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 435

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1486

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1490

[Systemtrennzeichen](#) auf Seite 1498

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

[Systemeintrückungen](#) auf Seite 1502

Layout-bezogene Optionen für Notenzeilen

Sie können Einstellungen für Notenzeilen in jedem Layout unabhängig ändern.

Im Bereich **Spatiumsgröße** der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen** können Sie die Größe von Notenzeilen in jedem einzelnen Layout ändern.

Auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** der **Layout-Optionen** können Sie andere Aspekte von Notenzeilen ändern. Sie können z. B. ändern, welche Notenzeilenbeschriftungen an Systemen angezeigt werden, das erste System in jeder Partie einrücken und eine feste Anzahl von Takten für jedes System angeben. Außerdem können Sie auswählen, über den Notenzeilen welcher Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden.

HINWEIS

- Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.
- Systemobjekte werden nur über verklammerten Gruppen in Ihrem Projekt angezeigt. Wenn Sie keine Klammern haben, werden Systemobjekte nur am oberen Rand von Systemen angezeigt.

Sie können Systemtrennzeichen zwischen Systemen anzeigen, wenn die Systeme eine Mindestanzahl von Spielern enthalten. Außerdem können Sie die Darstellung von Systemtrennzeichen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenformatierung](#) auf Seite 424

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 450

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 429

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1501

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 432

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 850

Stärke von Notenzeilenlinien ändern

Sie können die Stärke von Notenzeilenlinien projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen**.
3. Ändern Sie im **Notenzeilenlinien**-Abschnitt den Wert für **Stärke von Notenzeilenlinien**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Stärke der Notenzeilenlinien wird projektweit geändert. Wenn Sie den Wert für **Stärke von Notenzeilenlinien** erhöhen, werden Notenzeilen dicker, und wenn Sie ihn verringern, schmaler.

Notenzeilen löschen

Sie können Notenzeilen, einschließlich zusätzlicher Notenzeilen und Ossia-Notenzeilen, löschen, so dass diese in keinem Layout mehr für das Instrument angezeigt werden. Dadurch werden jedoch nicht alle verbleibenden Noten in den Notenzeilen automatisch gelöscht. Diese werden auch dann noch wiedergegeben, wenn die Notenzeile nicht mehr angezeigt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus Folgendes aus:

- Ein Element auf der Notenzeile, das Sie löschen möchten, an der rhythmischen Position, ab der Sie es löschen wollen.
- Den Hinweis auf die zusätzliche Notenzeile, die Sie löschen möchten.

HINWEIS

Sie können jeweils nur eine Notenzeile gleichzeitig löschen.

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notenzeile** > **Notenzeile entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

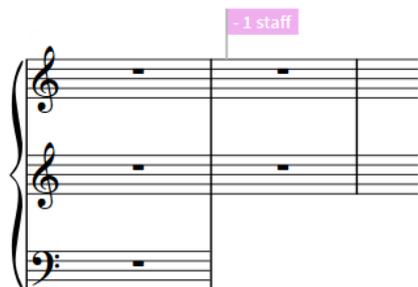
ERGEBNIS

Die ausgewählte Notenzeile wird von der ausgewählten rhythmischen Position gelöscht und es wird ein Hinweis auf die Notenzeilenänderung angezeigt. Die Notenzeile wird bis zur nächsten relevanten Notenzeilenänderung, sofern vorhanden, oder bis zum Ende der Partie gelöscht.

HINWEIS

- Wenn Sie eine zusätzliche Notenzeile löschen, ohne die darauf befindliche Notation zu löschen, bleibt die Notation erhalten, wird jedoch nicht angezeigt. Das bedeutet, dass sie bei der Wiedergabe abgespielt wird. Wenn Sie später eine weitere Notenzeile an derselben Position Stelle wiederherstellen, werden die Noten wieder angezeigt.
 - Sie können nicht alle Notensysteme eines Instruments löschen, da mindestens eines angezeigt werden muss. Wenn Sie in einem Layout keine Notensysteme für ein bestimmtes Instrument sehen möchten, können Sie stattdessen leere Notenzeilen in diesem Layout ausblenden.
-

BEISPIEL



Ein Klavier mit drei Notenzeilen, bei dem die unterste Zeile im zweiten Takt gelöscht wurde

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 432

Zusätzliche Notenzeilen

In Dorico Pro können Sie zusätzliche Notenzeilen zu jedem Instrument hinzufügen, um z. B. komplexe kontrapunktische Musik besser lesbar zu machen, indem sie auf mehr Notenzeilen verteilt wird als es für das jeweilige Instrument üblich ist.

The image shows a musical score excerpt for three staves. The top staff is marked 'Plus lent' and 'ppp'. The middle staff is marked 'p marqué'. The bottom staff is marked 'ppp' and 'mf'. The score includes triplets and dynamic markings.

Ein Auszug aus Debussys Prelude für Klavier »Feuilles mortes« mit drei Notenzeilen

Wenn Sie zusätzliche Notenzeilen hinzufügen, sind diese in der gesamten Partie vorhanden. Sie können jedoch genau festlegen, wo sie angezeigt werden, da zusätzliche Notenzeilen oft nur für kurze Abschnitte benötigt werden. Zusätzliche Notensysteme können unmittelbar enden und werden dann von einem leeren weißen Bereich abgelöst, der sich bis zum Ende des Systems erstreckt. Sie können aber auch die gesamte Breite des Systems belegen, selbst wenn sie keine Musik für alle Teile des Systems enthalten.

Hinweise werden automatisch hinzugefügt, wenn Sie zusätzliche Notenzeilen hinzufügen oder entfernen. Sie zeigen die Anzahl der an dieser Stelle eingefügten oder entfernten Notensysteme an. Wenn mehrere Notenzeilenänderungen an derselben rhythmischen Position erfolgen, werden sie alle im selben Hinweis angezeigt.

The image shows a musical score excerpt for three staves. The score includes dynamic markings 'p', 'molto dim.', and 'pp'. There are three pink callout boxes: '- 2 staves', '+ 1 staff', and '+ 1 staff', indicating changes in the number of staves.

Ein Auszug aus Debussys Klavierauftakt „Feuilles mortes“ mit drei Hinweisen zu Notenzeilenänderungen

Mit diesen Hinweisen können Sie die Start-/Endpositionen zusätzlicher Notenzeilen ändern, z. B. um den angezeigten Bereich einer zusätzlichen Notenzeile zu verlängern oder zu verkürzen. Sie können diese Hinweise auch zum Löschen zusätzlicher Notensysteme verwenden.

Dorico Pro ermöglicht es Ihnen auch, die Anzahl der Notenzeilen je nach Verwendungszweck der Notenzeilen auf unterschiedliche Art zu ändern und spezielle Funktionen für die einzelnen Typen zu nutzen.

- Zusätzliche Notenzeilen sind Notenzeilen in voller Größe, die zu einem Solospieler gehören.
- Ossia-Notenzeilen sind kleine Notenzeilen, die sich einem beliebigen Spieler zuordnen lassen.
- Divisi-Notenzeilen sind Notenzeilen in voller Größe, die zu einem Satzspieler gehören.

HINWEIS

Instrumente in Systemen mit zusätzlichen Notenzeilen können nicht zusammengeführt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen](#) auf Seite 1489

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1490

[Divisi](#) auf Seite 1504

[Zusammenführen](#) auf Seite 473

[Stimmabhängige Dynamikanweisungen](#) auf Seite 960

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 432

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 435

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 436

Zusätzliche Notenzeilen hinzufügen

Sie können zusätzliche Notenzeilen ober- bzw. unterhalb der Instrumente von Solospielern hinzufügen und sie für beide begrenzten Abschnitte oder für die gesamte Partie anzeigen. Zum Beispiel kann komplexe Klaviermusik zwecks besserer Darstellung drei statt zwei Notenzeilen erfordern.

HINWEIS

- Wenn Sie zusätzliche Notenzeilen für Divisi-Passagen hinzufügen oder alternative Interpretation anzeigen möchten, können Sie die Funktion für bestimmte Divisi- und Ossia-Notenzeilen verwenden.
 - Sie können beliebig viele Notenzeilen ober- bzw. unterhalb von Instrumenten hinzufügen, aber stets nur eine auf einmal. Sie müssen außerdem ein Objekt in einer der ursprünglichen Notenzeilen des Instruments auswählen, um zusätzliche Notenzeilen hinzuzufügen – nicht in einer im Nachhinein hinzugefügten Notenzeile.
 - Sie können nur Instrumente von Solospielern zusätzliche Notenzeilen hinzufügen. Instrumenten von Satzspielern oder Percussion-Kits lassen sich keine zusätzlichen Notenzeilen hinzufügen.
 - Instrumente in Systemen mit zusätzlichen Notenzeilen können nicht zusammengeführt werden.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt auf einer der ursprünglichen Notenzeilen des Instruments an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine zusätzliche Notenzeile hinzufügen möchten.
2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten eine zusätzliche Notenzeile ein:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notenzeile** > **Notenzeile oberhalb hinzufügen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notenzeile** > **Notenzeile unterhalb hinzufügen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 beliebig oft.
-

ERGEBNIS

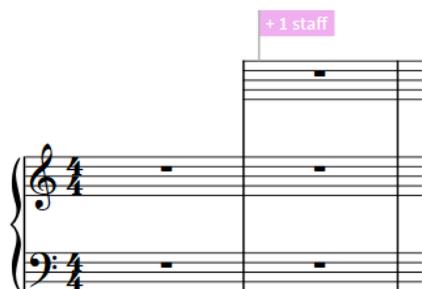
Ein zusätzliche Notenzeile in voller Größe wird entweder über oder unter der ausgewählten Notenzeile hinzugefügt. Sie beginnt an der vordersten ausgewählten rhythmischen Position und erstreckt sich bis zum Ende der Partie. An ihrer Startposition wird ein Hinweis mit der Anzahl der hinzugefügten Notenzeilen angezeigt.

TIPP

Standardmäßig erstrecken sich zusätzliche Notenzeilen nicht bis zu den Anfangs- bzw. Endpunkten der Systeme, d. h. sie beginnen bzw. enden im mittleren Bereich der Systeme.

Wenn Sie möchten, dass sich zusätzliche Notensysteme unabhängig von ihren rhythmischen Start-/Endpositionen automatisch bis zum Anfang/Ende von Systemen erstrecken, können Sie in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander zusätzliche Notenzeilen anzeigen, die über das gesamte System verlaufen.

BEISPIEL



Klavier mit einer zusätzlichen Notenzeile, die oberhalb der obersten Zeile im zweiten Takt hinzugefügt wurde

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1490

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 435

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 436

Start- bzw. Endposition von zusätzlichen Notenzeilen verschieben

Sie können die rhythmischen Start- und Endpositionen von zusätzlichen Notenzeilen verschieben, nachdem Sie sie hinzugefügt haben. Sie können den Anfang bzw. das Ende zusätzlicher Notenzeilen unabhängig voneinander verschieben und einzelne zusätzliche Notenzeilen verlängern oder kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise auf Notenzeilenänderung am Anfang bzw. Ende der zusätzliche Notenzeilen aus, deren Start- bzw. Endposition Sie ändern möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Hinweis auf Notenzeilenänderung auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Hinweise auf Notenzeilenänderung entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken Sie auf den Hinweis für Notenzeilen-Änderungen und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die Hinweise am anderen Ende der zusätzlichen Notenzeilen.

ERGEBNIS

Die rhythmischen Start- bzw. Endpositionen der ausgewählten zusätzlichen Notenzeilen werden geändert.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Hinweis für Notenzeilenänderungen befinden. Wenn ein Hinweis auf Notenzeilenänderungen beim Verschieben einen anderen passiert, wird der vorhandene Hinweis auf Notenzeilenänderungen gelöscht und durch den verschobenen ersetzt. Wenn Sie zum Beispiel den Start-Hinweis für eine zusätzliche Notenzeile über deren Ende-Hinweise bewegen, wird die zusätzliche Notenzeile nun bis zur nächsten Notenzeilenänderung oder bis zum Ende der Partie fortgesetzt.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben werden gelöschte Hinweise auf Notenzeilenänderungen nur wiederhergestellt, wenn Sie diese mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen

Standardmäßig werden zusätzliche Notensysteme nur dort angezeigt, wo sie beginnen und bis dorthin, wo sie enden. Sie können die Einstellungen so ändern, dass zusätzliche Notenzeilen die volle Breite jedes Systems ausfüllen, auf dem Sie angezeigt werden, statt in jedem Layout einzeln.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen zusätzliche Notenzeilen über die gesamte Breite von Systemen angezeigt werden sollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** die Option **Zusätzliche Notenzeilen beim Starten oder Anhalten über das gesamte System anzeigen**.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Zusätzliche Notenzeilen in den ausgewählten Layouts füllen immer die volle Breite jedes Systems aus, in dem sie angezeigt werden.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, zeigen die Layouts wieder zusätzliche Notenzeilen für die Dauer an, die in ihren Hinweisen festgelegt wird.

BEISPIEL



Eine zusätzliche Notenzeile, die nicht über die gesamte Breite des Systems angezeigt wird



Zusätzliche Notenzeile - dargestellt über die gesamte Breite des Systems

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 432

Ossia-Notenzeilen

Ossia-Notenzeilen sind kleinere Notenzeilen, die ober-/unterhalb der Hauptzeile eines Instruments angezeigt werden. Sie werden verwendet, um alternative Phrasen anzuzeigen, die anstelle der ursprünglichen Phrase gespielt werden können, wie Vorschläge für Ornamente, alternative Notationen aus anderen Quellen oder eine vereinfachte Version.

Musical score in 3/8 time, key of D major. It features three staves. The top staff is for Piano, marked with a piano (*p*) dynamic. The middle staff is for the left hand, marked "Red." (Reduction). The bottom staff is for Piú facile. The piano part has a melodic line with a slur. The left hand part has a more complex rhythmic pattern with fingerings (1, 2, 1, 2, 1, 2, 1). The Piú facile part shows a simplified version of the left hand part with a slur and a 7-fingered chord.

Eine Ossia-Notenzeile unter der Klavier-Notenzeile für die linke Hand zeigt eine einfachere Alternative

Sie können in Dorico Pro Ossia-Notenzeilen auch bei beschränkter Dauer oberhalb und unterhalb von bestehenden Notenzeilen hinzufügen. Die Formatierung erfolgt automatisch. Der vertikale Abstand um die Ossia-Notenzeilen wird automatisch angepasst.

Hinweise werden automatisch hinzugefügt, wenn Sie Ossia-Notenzeilen hinzufügen oder entfernen. Sie zeigen die Anzahl der an dieser Stelle eingefügten oder entfernten Notensysteme an. Wenn mehrere Notenzeilenänderungen an derselben rhythmischen Position erfolgen, werden sie alle im selben Hinweis angezeigt.



Ossia-Notenzeile mit angezeigten Hinweisen

Standardmäßig werden Ossia-Notenzeilen auf 2/3 der Größe normaler Notenzeilen skaliert. Da es sich hierbei nicht um eine feste Notenzeilengröße, sondern um einen Skalierungsfaktor handelt, werden Ossia-Notenzeilen automatisch an die Notenzeilengröße angepasst, die Sie für ein Layout, einen Abschnitt oder einen Spieler einstellen können.

HINWEIS

- Noten in Ossia-Notenzeilen werden nicht bei der Wiedergabe berücksichtigt.
- Instrumente in Systemen mit Ossia-Notenzeilen können nicht zusammengeführt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1486

[Größe von Ossia-Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1493

[Ossia-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1497

[Ossia-Notenzeilen in der Einleitung aus- oder einblenden](#) auf Seite 1494

[Ossia-Notenzeilen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1495

[Platzierung von Systemobjekten relativ zu Ossia-Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1501

[Zusammenführen](#) auf Seite 473

Ossia-Notenzeilen hinzufügen

Sie können Ossia-Notenzeilen für Solo- und Satzspieler sowohl über als auch unter bestehenden Notenzeilen hinzufügen. Für in Akkoladen notierte Instrumente können Sie zweizeilige Ossias verwenden.

HINWEIS

- Sie können keine Ossia-Notenzeilen zu Perkussion-Kit-Instrumenten hinzufügen.
- Obwohl sich Ossias für Instrumente sowohl ober- als auch unterhalb von Notenzeilen befinden können, kann eine Ossia gleichzeitig jeweils nur auf einer Seite der Notenzeile angezeigt werden.
- Instrumente in Systemen mit Ossia-Notenzeilen können nicht zusammengeführt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus Objekte in der Notenzeile aus, die den Zeitbereich abstecken, über/unter dem Sie eine Ossia-Notenzeile einfügen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie eine zweizeilige Ossia hinzufügen möchten, müssen Sie beide Objekte in beiden Notenzeilen des Instruments auswählen.

2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten eine Ossia-Notenzeile ein:
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeile > Ossia oberhalb erstellen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeile > Ossia unterhalb erstellen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Über- bzw. unterhalb der ausgewählten Notenzeile wird eine Ossia eingefügt, deren Dauer dem ausgewählten Bereich entspricht. Am Anfang und am Ende der Ossia-Passage wird jeweils ein Hinweis angezeigt.

TIPP

Sie können diese Hinweise auswählen und verschieben, um Start- bzw. Endpunkte der Ossia-Notenzeilen zu ändern.

Start- bzw. Endposition von Ossia-Notenzeilen verschieben

Sie können die rhythmischen Start- und Endpositionen von Ossia-Notenzeilen verschieben, nachdem Sie sie hinzugefügt haben. Sie können den Anfang bzw. das Ende allmählicher Tempoänderungen unabhängig voneinander verschieben und daher auch einzelne allmähliche Tempoänderungen grafisch verlängern oder kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise auf Notenzeilenänderung am Anfang bzw. Ende der Ossia aus, deren Start- bzw. Länge Sie ändern möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Hinweis auf Notenzeilenänderung auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Hinweise auf Notenzeilenänderung entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken Sie auf den Ossia-Hinweis und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
 3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die Hinweise am anderen Ende der Ossia-Notenzeilen.
-

ERGEBNIS

Die rhythmischen Start- bzw. Endpositionen der ausgewählten Ossia-Notenzeilen werden geändert.

HINWEIS

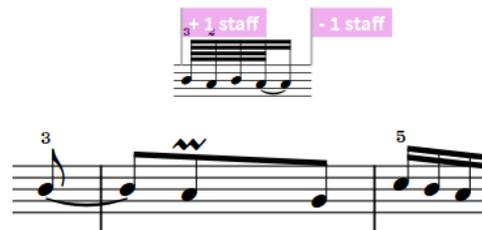
An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Ossia-Hinweis befinden. Wenn ein Ossia-Hinweis beim Verschieben einen anderen passiert, wird der vorhandene Ossia-Hinweis gelöscht und durch den verschobenen ersetzt. Wenn Sie zum Beispiel den Start-Hinweis für eine Ossia über deren Ende-Hinweise bewegen, wird die Ossia nun bis zur nächsten Ossia der Notenzeile oder bis zum Ende der Partie fortgesetzt.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, allerdings werden beim Vorgang gelöschte Ossia-Hinweise nur dann wiederhergestellt, wenn Sie die Ossia-Hinweise mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

BEISPIEL



Ossia-Notenzeile mit angezeigten Hinweisen



Dieselbe Ossia-Notenzeile nach Verschieben des Starthinweises nach rechts und des Endhinweises nach links

Größe von Ossia-Notenzeilen ändern

Standardmäßig werden Ossia-Notenzeilen auf 2/3 der Größe normaler Notenzeilen skaliert. Sie können den Skalierungsfaktor für die Ossia-Notenzeilen projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen**.
3. Ändern Sie im **Ossias**-Abschnitt den Wert von **Ossia-Skalierungsfaktor**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Skalierungsfaktor von Ossia-Notenzeilen im Verhältnis zur Größe der herkömmlichen Notenzeilen wird in allen Layouts projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 450

Abstände von Ossias ändern, die in der Taktmitte beginnen

Sie können steuern, wie weit sich Notenzeilen über die linke/rechte Seite von in der Taktmitte beginnenden bzw. endenden Ossia-Notenzeilen hinaus erstrecken. Durch diese Abstände für Ossia-Notenzeilen wird sichergestellt, dass Noten, Vorzeichen, Rhythmuspunkte und andere Elemente immer auf Notenzeilen angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen**.
 3. Ändern Sie im **Ossias**-Abschnitt die Werte für **Notenzeilenlinien am Beginn des Ossia verlängern** und/oder **Notenzeilenlinien am Ende des Ossia verlängern**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Abstände vor bzw. nach in der Taktmitte endenden bzw. beginnenden Ossia-Notenzeilen werden projektweit geändert.

BEISPIEL



Ossia-Notenzeile ohne Abstände



Ossia-Notenzeile mit auf »3« gesetztem Abstand zu Beginn und am Ende

Ossia-Notenzeilen in der Einleitung aus- oder einblenden

Sie können in jedem Layout unabhängig voneinander Ossia-Notenzeilen in die Einleitung aufnehmen oder von dort ausschließen, wenn diese sich über System-/Rahmenumbrüche erstrecken.

Bei Anzeige von Ossia-Notenzeilen in der feststehenden Einleitung werden deren Schlüssel und Taktartangaben neben den normalen Notenzeilen der einzelnen Systeme angezeigt. Da dadurch eine Ossia-Notenzeile als zusätzliches Instrument gedeutet werden kann ist, werden Ossia-Notenzeilen in der Regel von der feststehenden Einleitung ausgeschlossen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Ossia-Notenzeilen in der Einleitung angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** eine der folgenden Optionen für **Ossias, die über einen Systemumbruch hinausgehen**:
 - **In Einleitung einschließen**

- **Aus Einleitung ausschließen**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Notation für Ossia-Notenzeilen wird bei Auswahl von **Aus Einleitung ausschließen** in den ausgewählten Layouts in der Haupteinleitung ausgeblendet und bei Auswahl von **In Einleitung einschließen** eingeblendet.

BEISPIEL



Ossia-Notenzeilen in der Einleitung



Ossia von der Einleitung ausgeschlossen

Ossia-Notenzeilen ein-/ausblenden

Standardmäßig werden Ossia-Notenzeilen in allen Layouts angezeigt. Sie können die Layouts ändern, in denen Ossia-Notenzeilen angezeigt werden, zum Beispiel, wenn die Ossia-Notenzeilen im Einzelstimmen-Layout angezeigt werden sollen, nicht aber in der Gesamtpartitur.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Ossia-Notenzeilen angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** die Option **Ossias anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Ossias werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie **Ossias anzeigen** aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Ossia-Notenzeilen löschen

Sie können die Ossia-Notenzeilen entfernen, so dass sie nicht mehr in einem Layout erscheinen, ohne jedoch die darin enthaltenen Noten zu löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Die Hinweise am Anfang/Ende der Ossia-Notenzeilen, die Sie löschen möchten
 - Ein Element auf jeder Ossia-Notenzeile, die Sie löschen wollen
2. Entfernen Sie die ausgewählten Ossia-Notenzeilen auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn Sie Ossia-Hinweise ausgewählt haben, drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste** oder wählen Sie **Bearbeiten > Löschen**.
 - Wenn Sie Elemente in Ossia-Notenzeilen ausgewählt haben, wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeile > Notenzeile entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Ossia-Notenzeilen werden entfernt und erscheinen in keinem Layout mehr, in dem der Spieler erscheint.

HINWEIS

Wenn Sie eine Ossia-Notenzeile löschen, ohne die darauf befindliche Notation zu löschen, bleibt die Notation erhalten, wird aber nicht angezeigt. Wenn Sie später eine Ossia an derselben Position Stelle wiederherstellen, werden die Noten wieder angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ossia-Notenzeilen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1495

Taktstriche oberhalb von Ossia-Notenzeilen

Es gibt verschiedene Konventionen dafür, ob Ossias mit ihren betreffenden Notenzeilen durch Taktstriche verbunden werden, und, falls zutreffend, welche Taktstrichart verwendet werden soll.

Für eine Ossia, die an Taktstrichen anfängt und endet, bestehen unter unterschiedlichen Verlegern folgende anerkannte Konventionen:

- Taktstriche verbinden die Ossia mit der Haupt-Notenzeile an beiden Enden
- Ein Taktstrich verbindet die Ossia mit der Haupt-Notenzeile nur an deren Ende
- Die Ossia wird überhaupt nicht in die Hauptnotenzeile eingebunden

Wenn Sie eine Ossia mit der Haupt-Notenzeile verbinden, verwenden einige Verleger dieselbe Art Taktstrich, die sie für die anderen Notenzeilen verwenden – welche normalerweise eine Einzel-Notenzeile ist, während andere Verleger bevorzugt einen gestrichelten Taktstrich verwenden.

Dorico Pro bietet Optionen, um all diesen Konventionen gerecht zu werden im **Ossias**-Abschnitt auf der **Taktstriche**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

HINWEIS

Wenn eine Ossia zwischen den Haupt-Notenzeilen eines Instruments auftaucht, zum Beispiel unterhalb der Notenzeile für die rechte Hand beim Klavier, dann wird die Ossia mit demselben

Taktstrich verbunden wie die Haupt-Notenzeilen, unabhängig von den gewählten Einstellungen auf der **Taktstriche**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche](#) auf Seite 792

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche](#) auf Seite 792

Ossia-Notenzeilenbeschriftungen

Ossias ebenso wie normale Notenzeilen können Notenzeilenbeschriftungen enthalten, wobei der einzige Unterschied darin besteht, dass die Notenzeilenbeschriftungen in Ossia-Notenzeilen normalerweise im System nicht hinter dem ersten Taktstrich eingezeichnet sind, sondern links vom Beginn der Ossia, selbst wenn sie dadurch in der Mitte des Systems angezeigt werden.

In der Ossia-Notenzeilenbeschriftung verwenden Sie den Schriftstil **Ossia-Notenzeilenbeschriftung**. Sie können diesen im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten.



Eine Ossia-Notenzeile mit der voreingestellten Notenzeilenbeschriftung

Ossia-Notenzeilenbeschriftungen werden gemäß den Abständen positioniert, die im **Ossias**-Abschnitt der **Notenzeilen**-Seite in den **Notensatz > Notensatz-Optionen** festgelegt sind. Es gibt einzelne Optionen für Beschriftungen vor einzelnen Ossias und geklammerten Ossias mit zwei Notenzeilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

Notenzeilenbeschriftungen auf Ossia-Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können Notenzeilenbeschriftungen in Ossia-Notenzeilen in jedem Layout einzeln ein-/ausblenden, und Sie können die Standard-Notenzeilenbeschriftung anzeigen oder eine benutzerdefinierte Ossia-Beschriftung eingeben.

Die standardmäßige Notenzeilenbeschriftung auf Ossia-Notenzeilen ist »Ossia«.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Notenzeilenbeschriftungen in Ossia-Notenzeilen angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen

in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Ossias und zusätzliche Notenzeilen**-Abschnitt **Beschriftung vor Ossia zeigen**.
 5. Optional: Wenn Sie **Beschriftung vor Ossia zeigen** aktiviert haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für Notenzeilenbeschriftungen:
 - **Standard**
 - **Benutzerdefiniert**
 6. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefiniert** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschte Notenzeilenbeschriftung in das Feld **Benutzerdefinierte Ossia-Beschriftung** ein.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Notenzeilenbeschriftungen werden in den ausgewählten Layouts ausgeblendet/angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ossia-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1497

Systemtrennzeichen

Systemtrennzeichen werden zur Unterscheidung verschiedener Systeme verwendet, wenn diese auf derselben Seite angezeigt werden. Sie werden in der Regel als zwei dicke, parallel verlaufende, Winkellinien links neben den ersten Taktstrichen angezeigt.

In Dorico Pro werden die äußeren Ränder der Systemtrennzeichen an den entsprechenden Rändern der Notenrahmen ausgerichtet.



Ein Systemtrennzeichen zwischen zwei Systemen in einer Streichquartett-Partitur

Sie können auch andere Bedingungen für das Einblenden von Systemtrennzeichen festlegen und deren Darstellung in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern. Außerdem können Sie den Standardabstand der Trennzeichen auf der **Systemtrennzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit für alle Layouts ändern.

Systemtrennzeichen ausblenden/anzeigen

Sie können die Bedingungen ändern, unter denen Systemtrennzeichen angezeigt werden. So können Sie unter anderem für jedes Layout einzeln die Mindestanzahl der Spieler festlegen, die erforderlich ist, damit sie angezeigt werden. Dies empfiehlt sich zum Beispiel, wenn

Systemtrennzeichen nur zwischen Systemen mit einer unterschiedlichen Anzahl von Notenzeilen angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Trennzeichen angezeigt werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Wählen Sie im **Systemtrennzeichen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Systemtrennzeichen anzeigen**:
 - **Wenn Anzahl von Notenzeilen abweicht**
 - **Wenn Mindestanzahl von Spielern vorhanden**
 5. Optional: Wenn Sie **Wenn Mindestanzahl von Spielern vorhanden** ausgewählt haben, ändern Sie den Wert für **Mindestanzahl von Spielern**.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Systemtrennzeichen werden zwischen Systemen in jeder Partie in den ausgewählten Layouts angezeigt, die die festgelegte Mindestanzahl von Spielern enthält oder eine abweichende Anzahl an Notenzeilen aufweist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 432

Länge von Systemtrennzeichen projektweit ändern

Sie können die Länge der Systemtrennzeichen in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern, um zum Beispiel in Layouts mit vollständigen Notenzeilenbeschriftungen längere Systemtrennzeichen anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Trennzeichen angezeigt werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Wählen Sie im **Systemtrennzeichen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Darstellung** aus:
 - **Standard**

- **Lang**
- **Extralang**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

Systemobjekte

Systemobjekte sind Objekte, die für alle Notenzeilen im System gelten und in allen Layouts sichtbar sind, aber nicht an jeder einzelnen Notenzeile in Partitur-Layouts angezeigt werden müssen. Tempomarkierungen und Studierzeichen müssen z. B. für alle Spieler in ihren Einzelstimmen sichtbar sein, würden aber eine Orchester-Gesamtpartitur unübersichtlich machen, wenn sie an jeder Notenzeile angezeigt würden.

In Dorico Pro gelten die folgenden Objekte als Systemobjekte:

- Studierzeichen
- Wiederholungsenden
- Wiederholungsmarker
- Systemtext
- Tempomarkierungen
- Über der Notenzeile angezeigte Taktarten
- Horizontale Linien, die sich auf alle Notenzeilen beziehen

Systemobjekte werden in allen Layouts mindestens einmal angezeigt. Sie können mehrere Systemobjekte an mehreren Positionen in jedem System anzeigen, indem Sie sie über mehreren Instrumentenfamilien anzeigen. Sie möchten diese möglicherweise über den Holzbläser-, Blechbläser-, Perkussions- und Streicherfamilien anzeigen. In einer Orchester-Gesamtpartitur würde dadurch gewährleistet, dass Systemobjekte gleichmäßig über die Seite verteilt sind, so dass keine Notenzeile zu weit von diesen wichtigen Markierungen entfernt ist. Sie können Studierzeichen und Wiederholungsenden auch zusätzlich unter der untersten Notenzeile anzeigen.

HINWEIS

- Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind. Sie können die Klammergruppierung in jedem Layout unabhängig ändern. Außerdem können Sie bestimmte Notenzeilen anhand von benutzerdefinierter Klammer-/Akkoladen-Gruppierung miteinander verbinden.
- Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilenlänge der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilenlänge nicht beeinflusst.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern](#) auf Seite 851

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 857

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 850

[Studierzeichen](#) auf Seite 1353

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1538

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1374

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1585

[Text eingeben](#) auf Seite 354

Positionen von Systemobjekten ändern

Sie können Systemobjekte in jedem einzelnen Layout über unterschiedlichen Instrumentenfamilien anzeigen. Mehrere Elemente werden als Systemobjekte bezeichnet, darunter Systemtext, Studierzeichen, Tempomarkierungen, Wiederholungsmarker und Wiederholungsenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Instrumentenfamilien, über denen Systemobjekte angezeigt werden, ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren Sie im **Systemobjekte**-Bereich die Kontrollkästchen für die Instrumentenfamilien, über denen Systemobjekte angezeigt werden sollen.
5. Aktivieren/Deaktivieren Sie die folgenden Optionen für **Auch unter unterster Notenzeile anzeigen**:
 - **Wiederholungsenden**
 - **Studierzeichen**
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Systemobjekte werden in jeder verklammerten Gruppe angezeigt, die Sie auswählen, über der obersten Notenzeile, sofern eine verklammerte Gruppe für die jeweilige Instrumentenfamilie in den ausgewählten Layouts enthalten ist. Wenn Sie Optionen für **Auch unter unterster Notenzeile anzeigen** aktiviert haben, werden die entsprechenden Notationselemente außerdem unter der untersten Notenzeile angezeigt.

HINWEIS

Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind. Sie können die Klammergruppierung in jedem Layout unabhängig ändern. Außerdem können Sie bestimmte Notenzeilen anhand von benutzerdefinierter Klammer-/Akkoladen-Gruppierung miteinander verbinden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

Platzierung von Systemobjekten relativ zu Ossia-Notenzeilen ändern

Sie können für jedes Layout einzeln einstellen, ob Systemobjekte zwischen den Haupt-Notenzeilen und deren Ossia-Notenzeilen oder über Ossia-Notenzeilen angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie aus der **Layouts**-Liste jene Layouts aus, in denen Sie die Platzierung der Systemobjekte relativ zu den Ossia-Notenzeilen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Wählen Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** eine der folgenden Optionen für **Position von Systemobjekten relativ zu Ossia über Notenzeile**:
 - **Innerhalb von Ossia**
 - **Außerhalb von Ossia**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Systemeintrückungen

Systemeintrückungen steuern den Abstand zwischen dem linken Seitenrand und dem Beginn von Notensystemen. Traditionell wird das erste System in Einzelstimmen-Layouts eingerückt, aber in der modernen Anwendung ist dies nicht immer notwendig.

Laut Konvention werden Coda-Abschnitte am Anfang neuer Systeme auch eingerückt. Dorico Pro nutzt vor dem Beginn von Codas immer dieselbe Abstandsgröße, unabhängig davon, ob sie mitten in Systemen oder am Anfang eines neuen Systems auftreten.



Violinstimme, bei der das erste System eingerückt ist

In Dorico Pro werden Systemeintrückungen automatisch angepasst, um Notenzeilenbeschriftungen unterzubringen. Wenn ein System z. B. eine Notenzeilenbeschriftung enthält, die erheblich länger ist als die Systemeintrückung, vergrößert Dorico Pro die Einrückung am betreffenden System, um sicherzustellen, dass die Beschriftung lesbar bleibt und nicht am linken Rand abgeschnitten wird oder mit den Noten kollidiert.

Sie können sowohl die Mindesteintrückung von Systemen mit Notenzeilenbeschriftungen als auch die Einrückung des ersten Systems in jedem Layout unabhängig ändern. Außerdem können Sie die Systemeintrückung am Anfang und am Ende von einzelnen System unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1471
[Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 615

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 447

Einrückung des ersten Systems ändern

Standardmäßig ist in Dorico Pro das erste System jeder Partie in Einzelstimmen-Layouts eingerückt. Sie können die Einrückung des ersten Systems in jedem Layout unabhängig von anderen Layouts ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren erste Systemeintrückung Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Ändern Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich den Wert für **Erstes System in Partie einrücken um**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Einrückung des ersten Systems wird in allen Partien in den ausgewählten Layouts geändert.

Divisi

In Divisi werden Spieler aufgeteilt oder »unterteilt«, um mehrere Notenlinien zu spielen, normalerweise für eine kurze Passage, bevor die Spieler wieder gemeinsam oder »tutti« spielen. Divisi-Passagen können mit allen Linien in einer einzelnen Notenzeile oder über mehrere Notenzeilen hinweg notiert werden.

Divisi ist eine Technik, die am häufigsten bei der Notation für Streichorchester verwendet wird, da die Streichersektion typischerweise eine große Anzahl von Spielern im Vergleich zur Anzahl der Notenzeilen enthält. Beispielsweise haben große Orchester in der Regel zwölf erste Geigen, die alle die meiste Zeit dieselbe Einzelstimme spielen. Die Aufteilung dieser Spieler in mehrere Einzelstimmen ermöglicht es Komponisten, komplexere kontrapunktische Musik zu schreiben.

The image shows a musical score for a Violin I part. It consists of three staves: Solo, Vln I 1, and Vln I 2. The key signature is G major (one sharp) and the time signature is 4/4. The Solo part has a melodic line with accents. The Vln I 1 and 2 parts play a rhythmic pattern of eighth notes. A vertical line indicates a Divisi change. After the change, the Solo part continues, while the Vln I 1 and 2 parts are divided into two groups, labeled '1' and '2', each playing a different rhythmic pattern. The word 'cresc.' is written below the Vln I 1 and 2 parts.

Ein Beispiel für einen Divisi-Wechsel in einer Violine-1-Einzelstimme, der sie in zwei Abschnitte und eine Sololinie unterteilt

Wenn die Aufteilung relativ einfach ist, ist es möglich, alle Einzelstimmen in derselben Notenzeile zu notieren und den Abschnitt gegebenenfalls mit einem Hinweis darauf zu versehen, wie viele Spieler für jede Linie benötigt werden. Wenn die Einzelstimmen teilweise unterschiedliche Rhythmen haben, können Sie sie in separate Stimmen in derselben Notenzeile eingeben.

Wenn ein Abschnitt jedoch in mehrere Einzelstimmen unterteilt ist, die zu unterschiedlich sind, um in einer einzelnen Notenzeile klar geschrieben zu werden, ist es notwendig, sie auf mehrere Notenzeilen aufzuteilen. In Dorico Pro können Sie Divisi-Änderungen für bestimmte Regionen erstellen. Damit lassen sich die Divisi-Änderungen, Abschnitte in jede denkbare Anzahl an Einzelstimmen mit jeder möglichen Anzahl an Notenzeilen aufteilen. Sie können bei Bedarf auch Sololinien und Gruppennotenzeilen einfügen. Sie können Änderungen der Divisi für jede Notenzeile eingeben, die zu einem Sektionsspieler gehört.

HINWEIS

- Sie können keine Divisi-Änderungen in Notenzeilen für Solospieler eingeben. Wenn Sie Noten für einen Solisten über mehrere Notenzeilen hinweg notieren möchten, können Sie stattdessen Notenzeilen hinzufügen.
- Die Anzahl der Notenzeilen in einem System wird durch die erste Divisi-Änderung im System definiert. Wenn Sie eine Divisi-Änderung in einem System mit einer bestehenden Divisi-Änderung eingeben, wird die Anzahl der Notenzeilen bis zum nächsten System nicht geändert, um die neue Teilungsänderung widerzuspiegeln.

Wenn Divisi-Änderungen mitten in einem System erfolgen, verlängert Dorico Pro automatisch die zusätzlichen Notenzeilen an den Anfang oder das Ende des Systems und dupliziert die Bereiche, in denen der Abschnitt tutti ist, automatisch mit Unisono-Bereichen.

Divisi-Änderungen gelten für alle Layouts, aber Sie können Divisi-Notenzeilen in jedem Layout unterschiedlich zusammenführen.

TIPP

Wenn Sie die Einzelstimmen für mehrere Solospieler in derselben Notenzeile anzeigen möchten, können Sie die Funktion Zusammenführung nutzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Unisono-Bereiche](#) auf Seite 1510

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1486

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 202

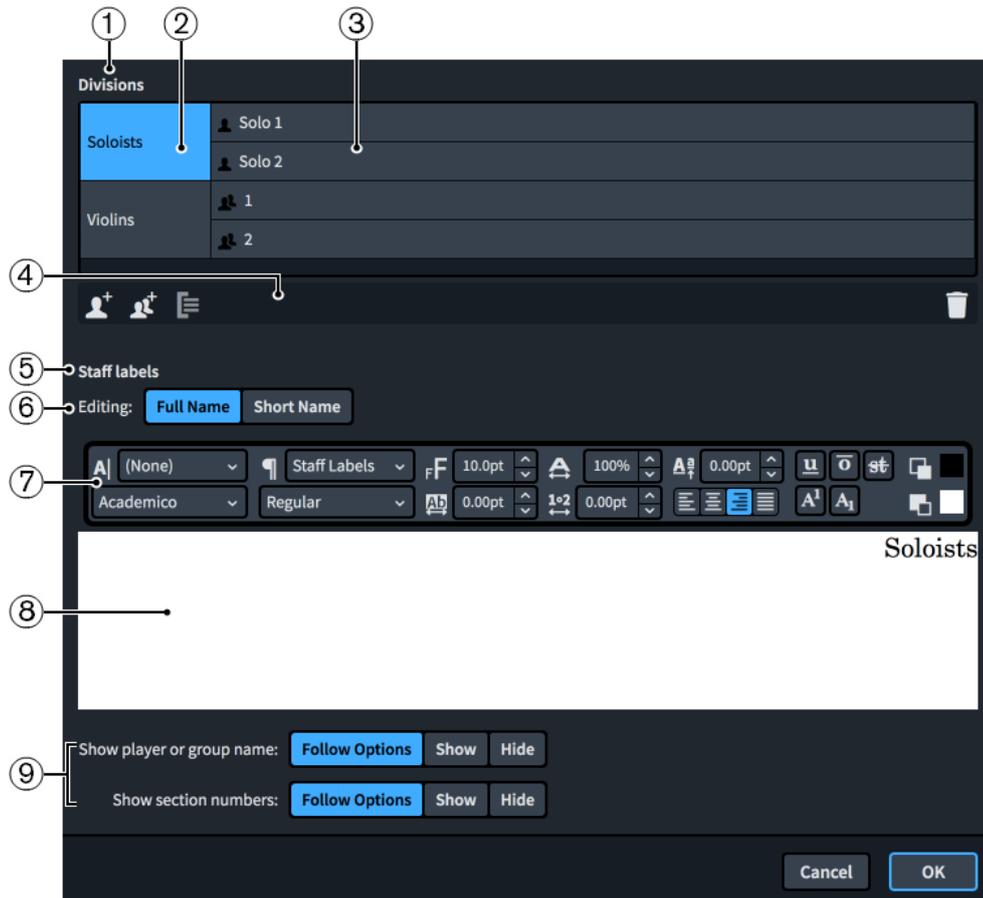
[Zusammenführen](#) auf Seite 473

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 448

Divisi ändern (Dialog)

Im Dialog **Divisi ändern** können Sie die Aufteilung von Satzspielern sowie die Darstellung und Gruppierung von Notenzeilenbeschriftungen ändern.

- Sie öffnen den Dialog **Divisi ändern**, indem Sie ein Objekt in der Notenzeile eines Satzspielers auswählen und **Bearbeiten** > **Notenzeile** > **Divisi ändern** wählen.



Der Dialog **Divisi ändern** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Unterteilungen-Abschnitt

Zeigt die aktuellen Teilungen und Gruppen für den ausgewählten Satzspieler an der ausgewählten rhythmischen Position an.

2 Gruppen

Zeigt alle Gruppen von Teilungen an, die Sie erstellt haben. Die Gruppierung von Abschnitten gibt Ihnen mehr Flexibilität bei der Beschriftung der Notenzeilen.

3 Teilungen

Zeigt jede aktuelle, einzelne Teilung an. Jede Teilung entspricht einer eigenen Notenzeile.

4 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl und Anordnung von Teilungen festlegen können.

- **Solo-Unterteilung hinzufügen** : Fügt eine Solo-Notenzeile hinzu. Dorico Pro fügt automatisch Solo-Notenzeilen über den Abschnitts-Notenzeilen hinzu.
- **Sektions-Unterteilung hinzufügen** : Fügt eine Sektions-Unterteilung hinzu. Dorico Pro fügt automatisch neue Sektions-Unterteilungen unterhalb vorhandener Sektionen hinzu.
- **Gruppe hinzufügen** : Fasst die ausgewählten Solo- oder Sektions-Unterteilungen in Gruppen zusammen.
- **Unterteilung oder Gruppe löschen** : Löscht die ausgewählten Sektions-Unterteilungen oder Gruppen.

HINWEIS

Wenn Sie eine Divisi-Änderung löschen, ohne die darin enthaltenen Noten zu löschen, werden diese Noten nicht mehr angezeigt, aber sind noch vorhanden. Wenn Sie später eine Unterteilung des gleichen Typs an der gleichen Stelle wiederherstellen, erscheinen die Noten wieder.

5 Notenzeilenabschnitt

Zeigt die aktuelle Notenzeilenbeschriftung für die ausgewählte Unterteilung oder Gruppe an und ermöglicht es Ihnen, diese unabhängig von Ihren Standardeinstellungen für den Absatzstil der Notenzeilenbeschriftung zu bearbeiten.

6 Bearbeiten

Mit dieser Option können sie ausschließlich für Gruppen zwischen dem Bearbeiten des **Vollständigen Namens** und des **Kurznamens** der ausgewählten Gruppe hin- und herwechseln.

Vollständiger Name wird für **vollständige** Notenzeilenbeschriftungen und **Kurzname** für **abgekürzte** Notenzeilenbeschriftungen verwendet.

7 Texteditor-Optionen

Hier können Sie die Schriftart, Größe und Formatierung der Notenzeilen-Beschriftung für die ausgewählte Unterteilung oder Gruppe unabhängig von der Formatierung des entsprechenden Absatzstils ändern.

8 Textbearbeitungsbereich

Zeigt die aktuelle Notenzeilen-Beschriftung für die ausgewählte Unterteilung oder Gruppe an. Sie können jeden Teil der Notenzeilenbeschriftung auswählen und unabhängig von anderen Einzelstimmen bearbeiten, zum Beispiel, wenn Sie für die Zahlen eine andere Schriftart verwenden möchten als für den Instrumentennamen.

Die Divisi-Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsfeldes.

9 Anzeige-Optionen für Notenzeilenbeschriftungen

Hiermit können Sie unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für das Ausblenden/Anzeigen von Notenzeilenbeschriftungen und Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen festlegen, wann die unterschiedlichen Teile von Divisi-Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden.

- **Optionen folgen:** Der entsprechende Teil von Divisi-Notenzeilenbeschriftungen folgt Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Notenzeilenbeschriftungen.
- **Anzeigen:** Der entsprechende Teil von Divisi-Notenzeilenbeschriftungen wird immer angezeigt, unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen.
- **Ausblenden:** Der entsprechende Teil von Divisi-Notenzeilenbeschriftungen wird immer ausgeblendet, unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1469

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1513

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1470

[Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1515

Eingabe von Divisi-Änderungen

Sie können Änderungen der Divisi in jeder Notenzeile für Satzspieler eingeben. Divisi-Änderungen können für jede beliebige Dauer erfolgen und eine beliebige Anzahl von Notenzeilen beinhalten.

HINWEIS

- Sie können keine Divisi-Änderungen in Notenzeilen für Solospieler eingeben. Wenn Sie Noten für einen Solisten über mehrere Notenzeilen hinweg notieren möchten, können Sie stattdessen Notenzeilen hinzufügen.
- Divisi-Änderungen gelten in allen geeigneten Layouts. Sie können Divisi-Änderungen jedoch in jedem Layout unabhängig zusammenführen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, ab der Sie trennen möchten.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeile > Divisi ändern** um den Dialog **Divisi ändern** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Erstellen Sie im Dialog **Divisi ändern** die gewünschten Divisi.
Wenn Sie den Spieler beispielsweise in zwei Abschnitte unterteilen möchten, klicken Sie auf **Gruppen-Unterteilung hinzufügen**.
 4. Optional: Bearbeiten Sie die Notenzeilenbeschriftungen.
 5. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Notenzeile wird in die Anzahl und Arten von Notenzeilen unterteilt, die im Dialog **Divisi ändern** festgelegt sind, entweder ausgehend von der Position der Eingabemarke während der Noteneingabe oder vom ausgewählten Objekt außerhalb der Eingabe. Ein Hinweis wird an der Position der Divisi-Änderung angezeigt.

Die Divisi-Änderung gilt vom ausgewählten Objekt bis zur nächsten bestehenden Divisi-Änderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Sie wird in allen geeigneten Layouts angezeigt.

Wenn die Divisi-Änderung mitten durch ein System erfolgt, werden zusätzliche Notenzeilen automatisch im gesamten System angezeigt. Ein Unisono-Bereich wird automatisch erstellt, um alle tutti auf alle Notenzeilen aus dem Divisi-Wechsel zu kopieren.

Divisi-Änderungen beginnen neue Phrasen für die Zusammenführung ab ihrer rhythmischen Position.

HINWEIS

Die Anzahl der Notenzeilen in einem System wird durch die erste Divisi-Änderung im System definiert. Wenn Sie eine Divisi-Änderung in einem System mit einer bestehenden Divisi-Änderung eingeben, wird die Anzahl der Notenzeilen bis zum nächsten System nicht geändert, um die neue Teilungsänderung widerzuspiegeln.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können an jeder beliebigen Stelle weitere Divisi-Änderungen eingeben oder die Divisi-Passage beenden.
- Sie können das Zusammenführen für ausgewählte Layouts aktivieren, dazu zählt auch das Zusammenführen von Divisi-Notenzeilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1513

[Divisi-Passagen beenden](#) auf Seite 1510

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 448

[Berechnungen und Erwägungen für die Zusammenführung](#) auf Seite 478

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1480

Vorhandene Divisi-Änderungen bearbeiten

Sie können Divisi-Änderungen nach der Eingabe bearbeiten, zum Beispiel, wenn Sie zusätzlich zu einer bestehenden Abschnittsunterteilung eine Sololinie hinzufügen wollen.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Hinweis der bestehenden Divisi-Änderung, die Sie bearbeiten möchten, um den Dialog **Divisi ändern** zu öffnen. Sie können dies im Einrichten-, Schreib- und Notensatz-Modus vornehmen.
 2. Bearbeiten Sie im Dialog **Divisi ändern** die Divisi-Änderung.
 3. Optional: Bearbeiten Sie die Notenzeilenbeschriftungen.
 4. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Divisi-Änderung wird aktualisiert.

Wenn Sie zusätzliche Unterteilungen zur Divisi-Änderung hinzugefügt haben, werden diese Notenzeilen zu der Region hinzugefügt, für die die Divisi-Änderungen gelten.

Wenn Sie Unterteilungen aus Divisi-Änderungen gelöscht haben, werden diese Notenzeilen aus dem Bereich gelöscht, für den die Divisi-Änderungen gelten.

HINWEIS

Das Entfernen von Divisi-Abschnitten löscht nicht automatisch Noten, die zuvor in der Notenzeile enthalten waren. Auch wenn entfernte Notenzeilen nicht mehr erscheinen, werden die auf ihnen verbleibenden Noten dennoch wiedergegeben. Wenn Sie die Notenzeile später wiederherstellen, werden auch die Noten wiederhergestellt.

Wenn Sie die Noten aus den Divisi-Notenzeilen, die Sie gelöscht haben, nicht mehr hören möchten, empfehlen wir Ihnen, zuerst alle Noten aus den Notenzeilen zu löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 1505

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1513

[Große Selektionen](#) auf Seite 392

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1480

Divisi-Änderungen verschieben

Sie können Divisi-Änderungen nach der Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben. Sie können auch Divisi-Passagen verlängern/verkürzen, da der Anfang und das Ende von Divisi-Passagen separate Hinweise besitzen, die Sie unabhängig voneinander verschieben können.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise für Divisi-Änderungen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Hinweis für Divisi-Änderungen gleichzeitig verschieben.

2. Verschieben Sie die Divisi-Änderungen entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken Sie auf den Hinweis für Divisi-Änderungen und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
 3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die Hinweise am anderen Ende der Divisi-Passagen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Hinweise für Divisi-Änderungen werden auf neue rhythmische Positionen verschoben. Alle Noten auf Divisi-Notenzeilen und nun außerhalb von Divisi-Passagen werden automatisch ausgeblendet, und alle Unisono-Bereiche vor/hinter Divisi-Passagen werden automatisch gemäß den neuen Start-/Endpositionen der Divisi-Passagen aktualisiert.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Hinweis für Divisi-Änderungen befinden. Wenn ein Hinweis für Divisi-Änderungen beim Verschieben einen anderen passiert, wird der vorhandene Hinweis für Divisi-Änderungen gelöscht und durch den verschobenen ersetzt. Wenn Sie zum Beispiel den Start-Hinweis für Divisi-Änderungen über seine Tutti-Restaurierung bewegen, setzt sich die Divisi-Passage nun bis zur nächsten Divisi-Änderung in der Notenzeile oder bis zum Ende der Partie fort, je nachdem, was zuerst zutrifft.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben werden gelöschte Divisi-Änderungen nur wiederhergestellt, wenn Sie die Divisi-Änderung mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Divisi-Passagen beenden

Sie können Divisi-Passagen beenden und zu einem Unisono-Abschnitt mit einer einzelnen Notenzeile an jeder Position zurückkehren, auch mitten in Systemen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in einer Divisi-Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Divisi-Passage beenden wollen.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeile > Unisono wiederherstellen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Eine Standard-Divisi-Änderung mit einem einzigen Unisonoabschnitt wird an der ausgewählten Position eingetragen, die die vorherige Divisi-Passage beendet. Ein Hinweis wird an der Position der Unisono-Wiederherstellung angezeigt.

Die Unisono-Wiederherstellung gilt vom ausgewählten Objekt bis zur nächsten Divisi-Änderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Sie wird in allen geeigneten Layouts angezeigt.

Wenn die Unisono-Wiederherstellung mitten durch ein System erfolgt, werden alle Notenzeilen aus der vorherigen Divisi-Änderung automatisch bis zum Ende des Systems fortgesetzt. Ein Unisono-Bereich wird automatisch erstellt, um jedes Unisono-Material auf alle Notenzeilen aus dem Divisi-Wechsel zu kopieren.

HINWEIS

Die Anzahl der Notenzeilen in einem System wird durch die erste Divisi-Änderung im System definiert. Wenn Sie eine Divisi-Änderung in einem System mit einer bestehenden Divisi-Änderung eingeben, wird die Anzahl der Notenzeilen bis zum nächsten System nicht geändert, um die neue Teilungsänderung widerzuspiegeln.

Unisono-Bereiche

Unisono-Bereiche sind Passagen von Tutti-Noten, die automatisch auf alle Notenzeilen übertragen werden, wenn Divisi-Passagen mitten durch Systeme beginnen und enden. Dadurch wird sichergestellt, dass es keine Unklarheiten darüber gibt, was die Spieler zu irgendeinem Zeitpunkt spielen sollen.

Um Musik zu kopieren, verwendet Dorico Pro die oberste Notenzeile im Bereich als Quellnotenzeile und kopiert alle Noten und Notationen auf dieser Notenzeile auf alle Notenzeilen im Bereich.

Sie können Noten in Unisono-Bereichen nicht in jeder einzelnen Notenzeile für sich bearbeiten. Wenn Sie eine Note oder ein Objekt in der Notenzeile eines Unisono-Bereichs auswählen, dann wird diese Note oder dieses Objekt für alle Notenzeilen in dem Bereich ausgewählt. Daher führt die Bearbeitung von Noten oder Objekten in Unisono-Bereichen gleichzeitig zur Bearbeitung dieser Noten oder Objekte in allen Notenzeilen in diesem Bereich. Entsprechend gibt Dorico Pro Noten, die Sie in eine Notenzeile in einem Unisono-Bereich eingeben, auch in alle anderen Notenzeilen in diesem Abschnitt ein.



Eine Note und ein Bindebogen, die gleichzeitig in allen Notenzeilen im Unisono-Bereich ausgewählt sind, wobei die Farben des Unisono-Bereichs angezeigt werden

HINWEIS

Das Kopieren von Noten aus der Quellnotenzeile in andere Notenzeilen im Bereich ist komplex, und es gibt Einschränkungen bei der Rechenkapazität von Dorico Pro besonders bei Notationen, die vor Divisi-Änderungen beginnen oder nach ihnen enden. Bindebögen zum Beispiel, die vor einer Divisi-Änderung anfangen und sich in die Divisi-Änderung fortsetzen, werden nicht in Unisono-Bereiche kopiert. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, die Divisi-Änderung vor/hinter den Bindebogen zu verschieben und bei Bedarf Unisono-Material manuell zu kopieren.

Wenn Notenzeilen in Unterteilungen andere Schlüssel verwenden als die Hauptnotenzeile an der Position der Tutti-Wiederherstellung, gibt Dorico Pro automatisch die richtigen Schlüssel ein.

HINWEIS

Der Standardabstand für Schlüsselwechsel am Ende der Unterteilungen kann klein sein, wodurch der Schlüssel dicht neben der vorigen Note positioniert wird. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, den Notenabstand an dieser Stelle anzupassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 612

Farben für Unisono-Bereiche ausblenden/anzeigen

Sie können Unisono-Bereiche in einer anderen Farbe darstellen, um diese Passagen leichter zu erkennen.

Noten in Unisono-Bereichen werden grau dargestellt, wenn Farben für Unisono-Bereiche angezeigt werden. Noten in der oberen Notenzeile bleiben schwarz, da Dorico Pro in den Tutti-Bereichen in der obersten Notenzeile des Bereichs standardmäßig echte Noten notiert.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Divisi-Unisonobereiche**.

ERGEBNIS

Farben für Unisono-Bereiche werden angezeigt, wenn ein Häkchen neben **Divisi-Unisonobereiche** im Menü angezeigt wird, und nicht angezeigt, wenn dort kein Häkchen steht.

BEISPIEL



Eine Tutti-Passage, bei der die Farben für Unisono-Bereiche nicht angezeigt werden



Dieselbe Tutti-Passage, bei der die Farben für Unisono-Bereiche angezeigt werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Unisono-Bereiche](#) auf Seite 1510

Divisi auf Gesangsnotenzeilen

Wenn Sie Gesangsnotenzeilen trennen, um unterschiedliche Linien auf getrennten Notenzeilen anzuzeigen, werden normalerweise Pfeile am Ende des Systems angezeigt, um die Änderung darzustellen, sowie am Ende der Teilung, um anzuzeigen, dass die Notenzeilen wieder zusammengeführt werden.



ons ses faits glo - ri -



ne - lle, soit é - ter -



ne - lle, soit é - ter -

Trennungspfeile, die darauf hinweisen, dass die Notenzeile im nächsten System in zwei Notenzeilen aufgeteilt wird

Trennungspfeile, die darauf hinweisen, dass die Notenzeile im nächsten System wieder zusammengeführt werden

Pfeile am Anfang und am Ende von Divisi-Passagen auf Gesangsnotenzeilen werden in Dorico Pro als Trennungspfeile bezeichnet. Dorico Pro zeigt diese Pfeile standardmäßig auf Gesangsnotenzeilen an, aber sie können sie auch auf allen Notenzeilen projektweit ausblenden.

Trennungspfeile in Vokal-Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können projektweit auf allen Gesangsnotenzeilen Trennungspfeile ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Divisi**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Divisi am Systemende an Gesangsnotenzeilen angeben** aus:
 - **Aufteilungspfeile anzeigen**
 - **Aufteilungspfeile nicht anzeigen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen

Notenzeilenbeschriftungen in Divisi-Notenzeilen erfordern oft detailliertere Angaben als normale Notenzeilenbeschriftungen. Dorico Pro gibt Ihnen daher zusätzliche Kontrolle über die Darstellung und Formatierung von Notenzeilenbeschriftungen in Divisi-Notenzeilen.

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen verwenden standardmäßig dieselben Absatzstile für die Textformatierung wie normale Notenzeilen, und Optionen für Notenzeilenbeschriftungen gelten auch für Divisi-Notenzeilen. Sie können jedoch auch jede einzelne Notenzeilenbeschriftung in Divisi-Änderungen unabhängig von diesen Einstellungen im Dialog **Divisi ändern** bearbeiten. Dies beinhaltet auch Änderungen der Schriftart, des Stils und der Ausrichtung. Außerdem können Sie Spieler-/Gruppennamen sowie Abschnittsnummern in den Notenzeilen, die zu der jeweiligen Divisi-Änderung gehören, unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für das Ausblenden/Anzeigen von Notenzeilenbeschriftungen ein- und ausblenden.

Sie können durch Erstellung benutzerdefinierter Notenzeilengruppen in Divisi-Änderungen die Gruppen-Notenzeilenbeschriftung unabhängig von jeder Notenzeilenbeschriftung bearbeiten. Sie können sowohl vollständige als auch abgekürzte Gruppen-Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten.

HINWEIS

- Die Bearbeitung einzelner Divisi-Notenzeilenbeschriftungen überschreibt Ihre Einstellungen für den Absatzstil. Wenn Sie später die Einstellungen für die Absatzstile der Notenzeilenbeschriftung ändern, wird die bearbeitete Divisi-Notenzeilenbeschriftung nicht aktualisiert.
 - Sie können Divisi-Änderungsbeschriftungen auch in jedem einzelnen Layout über Divisi-Notenzeilen anzeigen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 1505

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1467

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1480

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1469

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1516

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten

Sie können den in Notenzeilenbeschriftungen angezeigten Text bei jeder einzelnen Divisi-Änderung ändern, zum Beispiel wenn eine einzelne Unterteilung in Ihrem Projekt sich stark von den anderen unterscheidet und näher erklärt werden muss. Wenn Sie die Divisi-Notenzeilenbeschriftungen einzeln bearbeiten, können Sie die Schriftart für jede Beschriftung in der Divisi-Änderung anpassen.

HINWEIS

Änderungen an Notenzeilenbeschriftungen im Dialog **Divisi ändern** gelten für alle Layouts. Sie wirken sich auch auf Text aus, der in entsprechenden Divisi-Änderungsbeschriftungen über den Notenzeilen erscheint, auch wenn Sie den Text in diesen Beschriftungen schon geändert haben.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Divisi ändern** auf eine der folgenden Arten:
 - Doppelklicken Sie auf den Hinweis einer bestehenden Divisi-Änderung, deren Notenzeilenbeschriftungen Sie ändern möchten.
 - Geben Sie eine neue Divisi-Änderung ein.
2. Wählen Sie im **Unterteilungen**-Bereich die Gruppe oder den Bereich aus, deren Notenzeilenbeschriftung Sie bearbeiten möchten.
3. Optional: Wählen Sie in einer zuvor ausgewählten Gruppe eine der folgenden Notenzeilenbeschriftungen für die Bearbeitung aus:
 - **Vollständiger Name**
 - **Kurzname**
4. Bearbeiten Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich die ausgewählte Notenzeilenbeschriftung.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Spieler- oder Gruppennamen anzeigen** und **Abschnittsnummern anzeigen** aus:
 - **Optionen folgen**
 - **Anzeigen**
 - **Ausblenden**

HINWEIS

Sowohl **Anzeigen** als auch **Ausblenden** überschreiben Ihre Layout-spezifischen Einstellungen für Notenzeilenbeschriftungen in allen Layouts.

6. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für andere Bereiche oder Gruppen in der Divisi-Änderung.
 7. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung, Länge und das Verhalten der Notenzeilenbeschriftungen in den Divisi-Änderungen werden in allen entsprechenden Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 1505

[Vorhandene Divisi-Änderungen bearbeiten](#) auf Seite 1508

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1516

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1470

[Divisi-Gruppen-/Instrumentennamen in zusammengeführten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1482

Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen vor anfänglichen Taktstrichen in jedem einzelnen Layout ausblenden/anzeigen. Zum Beispiel können Sie Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen in Einzelstimmen-Layouts anzeigen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch ausblenden.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Divisi-Änderungen, deren Abschnittsnummern im Dialog **Divisi ändern** auf **Optionen folgen** eingestellt sind.
- Diese Schritte gelten nicht für Divisi-Gruppen- oder Instrumentennamen, die entweder Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Anzeige von Notenzeilenbeschriftungen oder Ihren Einstellungen im Dialog **Divisi ändern** folgen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Divisi-Abschnittsnummern anzeigen/ausblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren/deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich die folgenden Optionen:
 - **Abschnittsnamen an erstem System anzeigen**
 - **Abschnittsnamen an folgenden Systemen anzeigen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Divisi-Abschnittsnummern werden vor dem ersten Taktstrich im ersten System jeder Divisi-Passage angezeigt, wenn **Abschnittsnamen an erstem System anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

Divisi-Abschnittsnummern werden vor den ersten Taktstrichen in allen folgenden Systemen in Divisi-Passagen angezeigt, wenn **Abschnittsnamen an folgenden Systemen anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL

The image shows a musical score for Violin I, Violin II, and Viola. The Violin I and II staves are blank. The Viola staff has two parts, labeled 1 and 2. Part 1 contains a triplet of eighth notes, and part 2 contains a single eighth note. The Divisi section numbers 1 and 2 are visible above the respective parts.

Sowohl Divisi-Abschnittsnummern als auch Notenzeilenbeschriftungen werden angezeigt

The image shows a musical score for Violin I, Violin II, and Viola. The Violin I and II staves are blank. The Viola staff has two parts, labeled 1 and 2. Part 1 contains a triplet of eighth notes, and part 2 contains a single eighth note. The Divisi section numbers 1 and 2 are hidden.

Divisi-Abschnittsnummern sind ausgeblendet, aber Notenzeilenbeschriftungen werden angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1513

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 1505

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1470

Divisi-Änderungsbeschriftungen

Divisi-Änderungsbeschriftungen kennzeichnen die Teilungen in jeder Divisi-Notenzeile. Sie sind besonders hilfreich bei Divisi-Änderungen, die mitten in Systemen auftreten und bei denen die genaue Unterteilung der Sektion sonst unklar wäre.

The image shows a musical score for two bass staves. The first staff has a circled '1' above the first measure and a circled 'unis.' above the third measure. The second staff has a circled '2' above the first measure and a circled 'unis.' above the third measure. The notes are eighth notes and quarter notes.

Divisi-Änderungsbeschriftungen (eingekreist) zeigen eine Divisi-Änderung aus zwei Abschnitten an, auf die eine Unisono-Wiederherstellung folgt

Standardmäßig zeigen Divisi-Änderungsbeschriftungen dieselben Informationen an wie Divisi-Notenzeilenbeschriftungen. Sie befinden sich über jeder Notenzeile und werden gemäß der Position der Divisi-Änderung ausgerichtet.

Divisi-Änderungsbeschriftungen, die das Ende einer Divisi-Passage markieren, sind mit einer Unisono-Angabe versehen, zum Beispiel »unis.«.

Sie können Divisi-Änderungsbeschriftungen über Divisi-Notenzeilen in jedem Layout einzeln ausblenden oder anzeigen. Sie können die Standard-Unisono-Angabe sowohl für Divisi-Änderungen als auch für Spieler-Beschriftungen ändern und außerdem einzelne Divisi-Änderungsbeschriftungen bearbeiten.

TIPP

Divisi-Änderungsbeschriftungen nutzen den Absatzstil **Spieler-Beschriftungen**, den Sie im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 492

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1513

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1480

[Standardmäßige zu-/Unisono-Angaben ändern](#) auf Seite 495

Divisi-Änderungsbeschriftungen bearbeiten

Sie können benutzerdefinierten Text in einzelnen Divisi-Änderungsbeschriftungen oberhalb von Notenzeilen anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun. Dies hat keinen Einfluss auf den Inhalt der Notenzeilenbeschriftungen in Divisi-Notenzeilen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Divisi-Änderungsbeschriftungen aus, die Sie bearbeiten möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Divisi**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Divisi-Änderungsbeschriftungen angezeigte Text wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Sie können die Standard-Unisono-Angabe sowohl für Divisi-Änderungen als auch für Spieler-Beschriftungen auf der **Zusammenführen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardmäßige zu-/Unisono-Angaben ändern](#) auf Seite 495

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 502

Divisi-Änderungshinweise über Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können Abschnittsnummern über Notenzeilen in Divisi-Abschnitten in jedem Layout unabhängig voneinander ein- und ausblenden, zum Beispiel um klar anzugeben, welche Notenzeilen den Abschnitten im Divisi entsprechen, wenn Divisi-Änderungen mitten in Systemen erfolgen, oder um eine Änderung der Gewichtung zwischen Notenzeilen anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Divisi-Änderungsbeschriftungen über Notenzeilen ausblenden/anzeigen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich **Divisi-Änderungs-Beschriftung über Notenzeilen anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

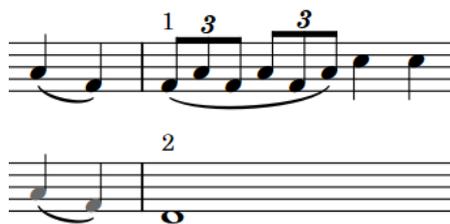
ERGEBNIS

Abschnittsnummern werden über Notenzeilen in der Unterteilung angezeigt, wenn **Divisi-Änderungs-Beschriftung über Notenzeilen anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

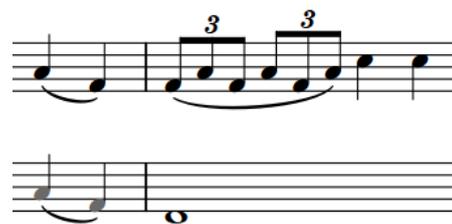
HINWEIS

Dies hat keine Auswirkung darauf, ob Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen vor dem ersten Taktstrich in jedem System angezeigt werden.

BEISPIEL



Divisi-Abschnittsnamen werden über jeder Notenzeile angezeigt



Divisi-Abschnittsnamen werden über jeder Notenzeile ausgeblendet

Divisi bei der Wiedergabe

Alle Noten in Divisi-Notenzeilen werden wiedergegeben, unabhängig von der Anzahl von Notenzeilen. Da Divisi-Notenzeilen jedoch zu einem einzelnen Satzspieler gehören, werden alle Notenzeilen standardmäßig über denselben Kanal wiedergegeben.

Wenn Sie für unterschiedliche Divisi-Notenzeilen unterschiedliche Klänge wiedergeben möchten (zum Beispiel wenn eine Notenzeile *pizzicato* und eine andere *arco* ist), können Sie die unabhängige Wiedergabe der Stimmen aktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

Tabulatur

Tabulatur ist eine Art der Notation, die als Alternative zur Notenzeile mit fünf Linien für Instrumente mit Bündeln verwendet wird. In Tabaturen werden Tonhöhen durch Bündnummern angegeben. Die Linien, auf denen sie positioniert werden, stehen jeweils für eine Saite des Instruments. Da Tabaturen häufig für Gitarren verwendet werden, haben sie meistens sechs Linien.

Allegro

T	1	1	0	0	0	0	0	0		
A		2	1	1	12	11	10	9	6	5
B	3	3	2	2	12	11	10	9	7	6
	1		0	0	0	0	0	0	0	0

Ein Gitarrennoten-Auszug, der sowohl in einer Notenzeile als auch als Tabulatur angezeigt wird

In Dorico Pro können Sie Noten für Instrumente mit Bündeln, wie zum Beispiel Gitarre oder Bass, gleichzeitig in einer regulären Notenzeile und als Tabulatur anzeigen oder nur eine der beiden Notationsarten verwenden. Noten und Notationselemente sind in beiden Darstellungsarten miteinander verbunden: Wenn Sie also Änderungen an einer von ihnen vornehmen, indem Sie zum Beispiel Noten eingeben, wird die andere automatisch aktualisiert.

In der Tabulaturdarstellung werden Haltebögen automatisch als runde Klammern um die zweite Note/den zweiten Akkord und alle folgenden Noten/Akkorde in Haltebogenketten herum angezeigt.

Noten, die außerhalb des Bereichs des Instruments liegen oder unmöglich zu berechnen sind – etwa solche unterhalb des Sattels auf der tiefsten Saite oder natürliche Obertöne ohne passenden Knotenpunkt – werden in der Tabulatur als rosafarbene Fragezeichen angezeigt. Wenn zwei Noten an derselben rhythmischen Position derselben Saite zugeordnet sind, werden beide Noten nebeneinander in grün angezeigt.



Note in Tabulatur, die nicht berechnet werden kann

Für verschiedene Instrumente wird automatisch die geeignete Tabulatur gemäß ihrer Anzahl von Saiten und den Einstellungen für ihre Stimmung angezeigt. In Dorico Pro gibt es Standardstimmungen für jede Art von Instrument, die Sie im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** anpassen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1522

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 115

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 128

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 213

[Obertöne](#) auf Seite 1152

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1202

[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1220

[Haltebögen](#) auf Seite 1559

[Triller](#) auf Seite 1167

Projektweite Notensatz-Optionen für Tabulatur

Sie finden Optionen für das projektweite Erscheinungsbild der Tabulatur-Notation auf den **Tabulatur**- und **Notenzeilen**-Seiten unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Tabulatur**-Seite können Sie die Standardrichtung, Position und Ausrichtung von Notenhälsen, die Position von Punktierungen sowie die Einfassungen für Akkorde in Tabulaturen ändern. Viele Optionen orientieren sich an den Konventionen, die von unterschiedlichen Herausgebern verwendet werden.

Auf der **Notenzeilen**-Seite können Sie den Skalierungsfaktor ändern, der den Abstand zwischen Saitenlinien in Tabulaturen bestimmt.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

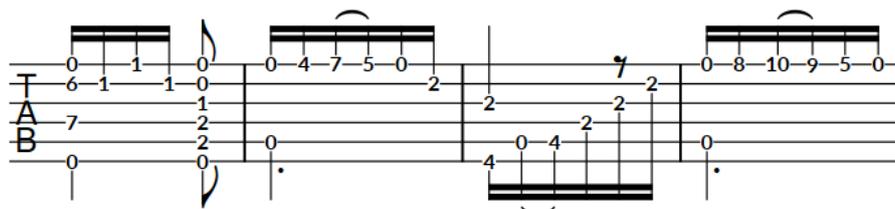
Rhythmische Elemente in Tabulaturen

Wenn sowohl Notenzeilen als auch eine Tabulatur angezeigt werden, ist es üblich, rhythmische Elemente nur in der Notenzeile zu notieren. Wenn jedoch nur eine Tabulatur angezeigt wird, muss sie auch rhythmische Elemente enthalten.

Die folgenden Elemente werden verwendet, um rhythmische Eigenschaften in Tabulatur anzugeben:

- Taktarten
- Hälse, Halsfähnchen und Verbalkung
- Punktierungen

Sie können die Darstellungsart dieser Elemente in Tabulaturen auf der **Tabulatur**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.



Rhythmische Elemente in Tabulaturen

HINWEIS

Standardmäßig werden Notenhäse, Notenhals-Fähnchen und Balken in der Tabulaturdarstellung bei einstimmigen Kontexten in Hals-aufwärts-Richtung angezeigt, wodurch sie mit Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives und Dive-and>Returns kollidieren können. Daher empfehlen wir Ihnen, in Projekten, in denen Sie sowohl solche Notationselemente als auch rhythmische Elemente in Tabulaturen anzeigen möchten, die **Standard-Halsrichtung** auf der **Tabulatur**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** in **Abwärts** zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 213

[Platzierung von Punktierungen in Tabulaturen ändern](#) auf Seite 1526

Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen

Sie können in jedem einzelnen Layout und für jeden Spieler, der mindestens ein Bundinstrument hält, ausschließlich Notenzeilen, ausschließlich Tabulatur oder beides anzeigen. Zum Beispiel können Sie im Gesamtpartitur-Layout nur Notenzeilen, im Einzelstimmen-Layout für Gitarre jedoch eine Notenzeile und eine Tabulatur anzeigen.

Wenn Tabulatur angezeigt wird, kann sie mit oder ohne rhythmische Elemente dargestellt werden.

VORGEHENSWEISE

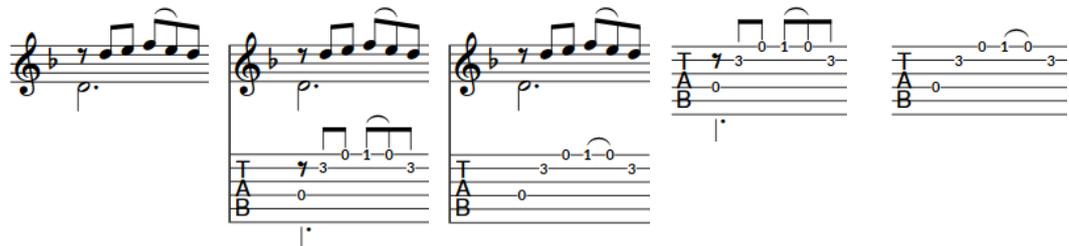
1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Tabulaturen ausblenden/ anzeigen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Wählen Sie im Bereich **Instrumente mit Bündeln** eine der folgenden Optionen für jeden Spieler in Ihrem Projekt aus, der ein Instrument mit Bündeln hält:
 - Um nur Notenzeilen anzuzeigen und Tabulatur auszublenden, wählen Sie **Nur Notation**.
 - Um sowohl Notenzeilen als auch Tabulatur anzuzeigen, wählen Sie **Notation und Tabulatur**.
 - Um nur Tabulatur anzuzeigen und Notenzeilen auszublenden, wählen Sie **Nur Tabulatur**.
5. Optional: Wenn Sie **Notation und Tabulatur** oder **Nur Tabulatur** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Rhythmische Elemente in Tabulatur anzeigen**.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Notenzeilen und Tabulatur werden für die entsprechenden Spieler in den ausgewählten Layouts ausgeblendet/angezeigt.

Wenn Tabulatur angezeigt wird, erscheint sie mit rhythmischen Elementen, wenn **Rhythmische Elemente in Tabulatur anzeigen** aktiviert ist, und ohne rhythmische Elemente, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Nur Notation **Notation und Tabulatur mit rhythmischen Elementen** **Notation und Tabulatur ohne rhythmische Elemente** **Nur Tabulatur mit rhythmischen Elementen** **Nur Tabulatur ohne rhythmische Elemente**

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler](#) auf Seite 104
- [Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 115
- [Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 213
- [Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1202
- [Gitarrentechniken](#) auf Seite 1220
- [Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1227

Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern

Sie können die Saite, der einzelne Noten in der Tabulatur zugeordnet sind, manuell ändern, zum Beispiel wenn Sie die Noten in die Notenzeile eingegeben haben und ihre standardmäßige Saiten-Zuordnung ändern möchten.

HINWEIS

Sie können Noten keiner Saite zuordnen, auf der sie nicht gespielt werden können, zum Beispiel wenn die Note tiefer ist als die offene Tonhöhe der Saite.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Tabulatur-Darstellung die Bundnummern der Noten aus, deren zugeordnete Saite Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie müssen Bundnummern in der Tabulatur-Darstellung auswählen, eine Auswahl der Noten in der Notenzeilen-Darstellung ist nicht möglich.

2. Ändern Sie die zugewiesene Saite auf eine der folgenden Arten:

- Um sie eine Saite aufwärts zu verschieben, drücken Sie **N**.
- Um sie eine Saite abwärts zu verschieben, drücken Sie **M**.
- Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine Saite aus dem **Saite**-Menü in der Gruppe **Noten und Pausen**.

ERGEBNIS

Die Saite, der die ausgewählten Noten zugeordnet sind, wird geändert. Mit den Tastaturbefehlen werden die Saiten der ausgewählten Noten schrittweise unter Beibehaltung der Abstände geändert, während bei Auswahl einer Saite aus dem **Saite**-Menü alle ausgewählten Noten der ausgewählten Saite zugeordnet werden.

HINWEIS

- Wenn sie nach der Änderung derselben Saite wie eine andere Note an derselben rhythmischen Position zugeordnet sind, werden beide Noten nebeneinander in grün angezeigt.
- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Noten auf ihre Standardsaiten zurückgesetzt.

BEISPIEL



Standard-Saitenzuordnung



Nach Änderung der Saiten für einige Noten, um den Abstand zwischen Bündeln zu reduzieren

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 213

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Einfassungen um Noten in Tabulaturen ausblenden/ anzeigen

Sie können Einfassungen um alle Akkorde in Tabulaturen, die einen Notenwert von einer halben Note oder länger haben (d. h. einen Notenwert, der in Notenzeilen anhand von unausgefüllten Notenköpfen dargestellt würde), ausblenden oder anzeigen.

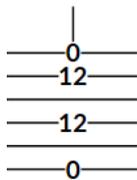
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tabulatur**.
 3. Wählen Sie im **Einfassungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Einfassungen für Noten und Akkorde, die länger sind als eine Viertelnote** aus:
 - **Keine**
 - **Ellipse**
 - **Abgerundetes Rechteck**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

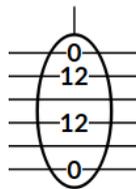
ERGEBNIS

Wenn Sie **Keine** wählen, werden Einfassungen um Noten mit einem Notenwert von einer halben Note oder länger ausgeblendet. Wenn Sie **Ellipse** oder **Abgerundetes Rechteck** wählen, werden sie in der jeweiligen Form angezeigt.

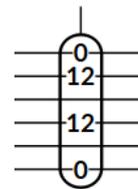
BEISPIEL



Keine



Ellipse



Abgerundetes Rechteck

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten als Ghost-Notes anzeigen](#) auf Seite 1225

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1227

Form der Einfassungen von einzelnen Noten in Tabulaturen ändern

Einzelne Noten in Tabulaturen erfordern andere Einfassungsformen als Akkorde, da ihre Gesamtabmessungen sehr unterschiedlich sein können; zweistellige Bundnummern sind zum Beispiel häufig breiter als sie hoch sind. Sie können entweder alle einzelnen Noten in kreisförmigen Einfassungen anzeigen oder für einstellige Bundnummern ellipsenförmige Einfassungen verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tabulatur**.
3. Wählen Sie im **Einfassungen**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Einfassungsform für einzelne Noten**:
 - **Kreis bevorzugen**
 - **Ellipse erlauben**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Kreis bevorzugen zeigt alle einzelnen Noten in kreisförmigen Einfassungen an, egal ob ihre Bundnummern ein- oder zweistellig sind.

Ellipse erlauben zeigt einstellige Bundnummern in ellipsenförmigen Einfassungen und zweistellige Bundnummern in kreisförmigen Einfassungen an.

BEISPIEL



Kreis bevorzugen



Ellipse erlauben

Platzierung von Punktierungen in Tabulaturen ändern

Standardmäßig werden Punktierungen in Tabulaturen einmal pro Akkord angezeigt und über der obersten Saitenlinie platziert. Sie können ihre Platzierung ändern und mehrere Punktierungen neben Noten anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tabulatur**.
3. Wählen Sie im **Punktierungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Position von Punktierungen**:
 - **Neben Noten**
 - **Außerhalb von Notenzeile**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmische Elemente in Tabulaturen](#) auf Seite 1521

Schriftstil für Tabulaternummern bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schrift bearbeiten, die für Nummern in Tabulaturen verwendet wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie **Tabulaternummern** aus dem **Schriftstil**-Menü.
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:

- **Schriftfamilie**
- **Größe**
- **Stil**
- **Unterstrichen**

4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Formatierung, die für Nummern in Tabulaturen verwendet wird, wird projektweit geändert.

Notenhäse

Notenhäse sind vertikale Linien, die in halben Noten oder kürzeren Notenwerten von Notenköpfen abgehen. In Verbindung mit dem Notenkopf-Design dienen sie zur eindeutigen Kennzeichnung des Notenwertes.

Viertelnoten und Achtelnoten haben z. B. beide ausgefüllte schwarze Notenköpfe und Notenhäse, aber bei Achtelnoten kommt ein Fähnchen am Notenhals hinzu. Sechzehntelnoten haben zwei Fähnchen, Zweiunddreißigstelnoten drei Fähnchen usw. Die Länge von Notenhäsen wird in Dorico Pro standardmäßig automatisch angepasst, um mehr bzw. weniger Fähnchen unterzubringen.



Noten mit Notenhäsen, von halben Noten links bis zu einer Hundertachtundzwanzigstelnote rechts

Die Häse von Noten und Akkorden können nach oben oder nach unten zeigen, je nach den Notensatz-Konventionen und dem Kontext der Noten. In Chormusik, die in zwei Notenzeilen notiert wird, zeigen z. B. die Häse von Noten in Sopran- und Tenorpassagen nach oben, während Notenhäse in Alt- und Basspassagen nach unten zeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halslänge](#) auf Seite 1534

[Standard-Halsrichtung von Noten auf der mittleren Notenzeilenlinie ändern](#) auf Seite 1532

[Alterierte Primen](#) auf Seite 770

Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Notenhäsen auf der **Noten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Noten**-Seite können Sie das Erscheinungsbild, die Kollisionsvermeidung, Länge und Stärke von Notenhäsen ändern. Sie können außerdem festlegen, wann Häse nach oben oder nach unten zeigen und wann Häse in verschiedenen Kontexten gekürzt werden sollen, und Sie können die Standard-Halsrichtung von Noten auf der mittleren Linie der Notenzeile ändern.



Standardmäßiges Fähnchen-Design



Gerades Fähnchen-Design

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

HINWEIS

Für Häse mit Tremolo-Strichen gibt es spezielle Optionen, die Sie auf der **Tremolos**-Seite der **Notensatz-Optionen** finden. Dort können Sie z. B. den Standardabstand zwischen Tremolo-Strichen und den Spitzen von Notenhäsen/verschiedenen Fähnchen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos](#) auf Seite 1601

Notenhalsrichtung

In Dorico Pro gelten für die Halsrichtung von Noten und Akkorden Regeln, die auf den Konventionen des Notensatzes aufbauen.

Die Halsrichtung wird automatisch bestimmt, aber Sie können die Halsrichtung einzelner Noten, Akkorde oder einer ganzen Stimme manuell ändern. Welche Regeln angewandt werden, hängt von folgenden Faktoren ab:

- Wie viele Stimmen in der Notenzeile aktiv sind.
- Ob es um Noten, Akkorde oder Balkengruppen von Noten geht.
- Ob Noten im selben Akkord oder Noten in derselben Balkengruppe auf mehrere Notenzeilen verteilt sind.

Einzelne Noten in einzelnen Stimmen

In einer Notenzeile mit fünf Linien, in der nur eine Stimme aktiv ist, wird die Standard-Halsrichtung einer einzelnen Note durch ihre Position in der Notenzeile bestimmt.

- Wenn sich die Note über der mittleren Linie befindet, zeigt ihr Hals nach unten.
- Wenn sich die Note unter der mittleren Linie befindet, zeigt ihr Hals nach oben.
- Wenn sich die Note auf der mittleren Linie der Notenzeile befindet, wird ihre Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird die Note an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben oder es keine angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde gibt, folgt die Note der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

TIPP

Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Halsrichtung für Noten und Balkengruppen auf den Mittellinien von Notenzeilen sowie für gleichmäßig verteilte Akkorde ändern. Sie können auswählen, ob sie Ihrer Standard-Halsrichtung folgen oder sich gemäß dem musikalischen Kontext ändern sollen.



Die Häse der Noten auf der mittleren Linie zeigen nach oben, weil der Hals der vierten Note nach oben zeigt



Die Häse der Noten auf der mittleren Linie zeigen nach unten, weil der Hals der vierten Note nach unten zeigt

Standardmäßig werden Noten zuerst in eine Hals-aufwärts-Stimme eingegeben; Dorico Pro behandelt diese Noten als die einzige Stimme in der Notenzeile, bis Sie weitere Stimmen eingeben.

Einzelne Noten in mehreren Stimmen

Wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt und alle von ihnen Noten enthalten, wird die Halsrichtung der Noten durch die Halsrichtung ihrer Stimme bestimmt. Die Häse von Noten in Hals-aufwärts-Stimmen zeigen nach oben und die Häse von Noten in Hals-abwärts-Stimmen zeigen nach unten. Dies gilt selbst dann, wenn die Häse von Noten gemäß ihrer Position in der Notenzeile normalerweise in die andere Richtung zeigen würden.

HINWEIS

Die Reihenfolge, in der Noten zwischen verschiedenen Hals-aufwärts-Stimmen und verschiedenen Hals-abwärts-Stimmen angezeigt werden, hängt von der Tonhöhe der Noten und Ihren Einstellungen auf der **Stimmen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** ab. Sie können auch den Stimmspaltenindex einzelner Noten ändern.

Wenn es mindestens einen Takt lang nur Noten in einer Stimme gibt, ändert Dorico Pro die Richtungen der Notenhäse so, dass sie die Standardrichtung für ihre jeweiligen Tonhöhen aufweisen. Wenn eine Notenzeile z. B. eine einzelne Hals-aufwärts-Stimme und eine einzelne Hals-abwärts-Stimme enthält, aber nur die Hals-abwärts-Stimme Noten oder Pausen enthält, können die Häse von Noten in der Hals-abwärts-Stimme je nach ihrer Position in der Notenzeile nach oben zeigen. Indem Sie jedoch Pausen oder implizite Pausen in leeren Stimmen anzeigen, erzwingen Sie, dass die Halsrichtung von Noten der Halsrichtung ihrer Stimme folgt.



Noten in einer Hals-aufwärts-Stimme, blau dargestellt.



Noten in einer Hals-abwärts-Stimme, lila dargestellt. Trotz der Hals-abwärts-Stimme zeigen die Notenhäse nach oben, weil es keine anderen Stimmen gibt.



Wenn sich Noten in Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen im selben Takt befinden, wird die Halsrichtung automatisch geändert.

Akkorde in einzelnen Stimmen

Die Halsrichtung für einen Akkord in einer einzelnen Stimme wird durch das Gleichgewicht der Noten über/unter der mittleren Linie der Notenzeile bestimmt.

- Wenn sich die am weitesten von der mittleren Linie entfernte Note über der mittleren Linie befindet, zeigt der Hals des Akkords nach unten.
- Wenn sich die am weitesten von der mittleren Linie entfernte Note unter der mittleren Linie befindet, zeigt der Hals des Akkords nach oben.

- Wenn der Akkord auf beiden Seiten der mittleren Linie der Notenzeile vollkommen ausgeglichen ist, wird seine Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird der Akkord an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben, folgen Akkorde mit ausgeglichener Notenverteilung der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

TIPP

Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Halsrichtung für Noten und Balkengruppen auf den Mittellinien von Notenzeilen sowie für gleichmäßig verteilte Akkorde ändern. Sie können auswählen, ob sie Ihrer Standard-Halsrichtung folgen oder sich gemäß dem musikalischen Kontext ändern sollen.

Balkengruppen in einzelnen Stimmen

Die Halsrichtung innerhalb von Balkengruppen wird durch das Verhältnis von Noten in der Balkengruppe bestimmt, die sich über bzw. unter der mittleren Linie der Notenzeile befinden.

- Wenn sich die Mehrheit der Noten in der Balkengruppe über der mittleren Linie befindet, zeigen die Notenhäse nach unten.
- Wenn sich die Mehrheit der Noten in der Balkengruppe unter der mittleren Linie befindet, zeigen die Notenhäse nach oben.
- Wenn die Anzahl von Noten auf beiden Seiten der mittleren Linie der Notenzeile innerhalb der Balkengruppe vollkommen ausgeglichen ist, wird ihre Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird die Balkengruppe an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben, folgen ausgeglichen verteilte Balkengruppen der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

TIPP

Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Halsrichtung für Noten und Balkengruppen auf den Mittellinien von Notenzeilen sowie für gleichmäßig verteilte Akkorde ändern. Sie können auswählen, ob sie Ihrer Standard-Halsrichtung folgen oder sich gemäß dem musikalischen Kontext ändern sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse](#) auf Seite 1528

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen](#) auf Seite 1648

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1652

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1420

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1650

[Standard-Halsrichtung von Stimmen ändern](#) auf Seite 1533

[Änderungen der Halsrichtung entfernen](#) auf Seite 1534

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

[Alterierte Primen](#) auf Seite 770

Standard-Halsrichtung von Noten auf der mittleren Notenzeilenlinie ändern

Die Häse von Noten auf den mittleren Linien von Notenzeilen können nach oben oder nach unten zeigen. Sie können ihre Standardrichtung ändern und auswählen, ob die Halsrichtung von den Halsrichtungen benachbarter Noten, Balkengruppen oder Akkorde vorgegeben werden soll oder ob immer die Standardrichtung verwendet werden soll.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noten**.
 3. Wählen Sie im **Notenhalsrichtungen**-Unterabschnitt des **Häse**-Bereichs eine der folgenden Optionen für **Halsrichtung für Noten auf der mittleren Linie der Notenzeile**:
 - **Durch Kontext bestimmen**
 - **Standardrichtung verwenden**
 4. Optional: Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Standard-Halsrichtung für Noten auf der mittleren Notenzeilenlinie**:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Halsrichtung von Noten ändern

Sie können die Halsrichtung jeder Note manuell ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Halsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Noten innerhalb von Haltebogenketten auswählen.
 - Änderungen an der Halsrichtung im Schreiben-Modus wirken sich nur auf die erste Note in der Haltebogenkette aus.
-
2. Ändern Sie die Halsrichtung auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Hals aufwärts erzwingen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Hals Abwärts erzwingen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

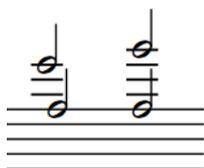
ERGEBNIS

Die Halsrichtung der ausgewählten Noten wird geändert. Die ausgewählten Noten folgen der jeweiligen Halsrichtung, selbst wenn Sie ihre Tonhöhe später so ändern, dass normalerweise eine andere Halsrichtung erforderlich wäre. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

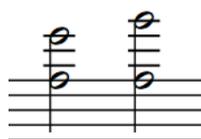
HINWEIS

- Dies ändert nichts daran, zu welcher Stimme Noten gehören.
 - Sie können die Halsrichtung von Noten auch ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken.
-

BEISPIEL



Häse in unterschiedlichen Stimmen, die in dieselbe Richtung zeigen



Häse in derselben Stimme, die in dieselbe Richtung zeigen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 414

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Standard-Halsrichtung von Stimmen ändern

Sie können die Standard-Halsrichtung von Stimmen, auch solche mit Streichnotation, nach deren Eingabe ändern.

HINWEIS

Dadurch wird die implizite Halsrichtung einer Stimme geändert, nicht jedoch zwangsläufig die Halsrichtung aller Noten in einstimmigen Kontexten. Halsrichtungen werden in Dorico Pro automatisch geändert, wenn nur eine Stimme Noten enthält.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note oder einen Akkord in der Stimme aus, deren Halsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie die Standard-Halsrichtung der ausgewählten Stimme auf eine der folgenden Weisen:
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Häse abwärts als Standard**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Häse aufwärts als Standard**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1529

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Änderungen der Halsrichtung entfernen

Sie können Änderungen an der Richtung von Notenhäsen entfernen und Notenhäse wieder auf ihre Standardrichtung zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie Änderungen an der Halsrichtung entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Erzwungene Halsrichtung entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Alle Halsrichtungsänderungen werden von den ausgewählten Noten entfernt. Die Häse der ausgewählten Noten werden auf ihre Standardrichtungen zurückgesetzt.

HINWEIS

Alternativ können Sie die Halsrichtung auch in die entgegengesetzte Richtung ändern. Eine erzwungene Halsrichtung wird jedoch später nicht automatisch geändert, wenn Sie z. B. die Tonhöhe der betreffenden Noten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1532

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Halslänge

Um die Länge von Notenhäsen festzulegen, kommen in Dorico Pro anerkannte Standards für die Darstellung von Notenhäsen an unterschiedlichen Positionen in Notenzeilen zum Einsatz.

Sie können die Standardeinstellungen für die Länge aller Häse projektweit ändern und einzelne Notenhäse im Notensatz-Modus verlängern oder kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse](#) auf Seite 1528

Notenhäse verlängern/kürzen

Sie können die Häse einzelner Noten unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen verlängern/kürzen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenhäse aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.
2. Verlängern/Kürzen Sie die Notenhäse auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Notenhäse zu verlängern.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um Notenhäse zu kürzen.

HINWEIS

Wenn Sie Notenhäse in größeren Schritten verlängern/kürzen möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie die quadratischen Griffe am Ende der Notenhäse nach oben/ unten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenhäse werden unabhängig von ihrer Halsrichtung verlängert/gekürzt. Wenn Sie z. B. eine Hals-abwärts-Note auswählen und **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste** drücken, wird sie verlängert, indem das Ende des Notenhalses nach unten (und damit vom Notenkopf weg) erweitert wird. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Wenn Sie Notenhäse verlängern/kürzen, wird die Eigenschaft **Halsanp.** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs aktiviert.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Notenhäse durch Ändern der Werte im Wertefeld zu verlängern/zu kürzen. Die Gruppe **Noten und Pausen** ist jedoch nur verfügbar, wenn der Notenkopf anstelle des Notenhalses ausgewählt ist.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Häse auf ihre Standardlänge zurückgesetzt.

- Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardlänge aller Notenhäse projektweit ändern. Es gibt unterschiedliche Optionen für Notenhäse in verschiedenen Kontexten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Notenhäse ausblenden

Sie können die Notenhäse von Noten mit beliebigen Notenköpfen ausblenden.

Mit Dorico Pro können Sie Notenhäse verstecken, statt ein Design mit halslosen Notenköpfen zu verwenden, da Sie hier Notenhäse aller Notenkopf-Designs ausblenden können.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten aus, deren Notenhäse Sie ausblenden möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Notenhals ausblenden** in der Gruppe **Noten und Pausen**.

ERGEBNIS

Die Notenhäse und alle entsprechenden Fähnchen der ausgewählten Noten werden ausgeblendet. Die Notenhäse bleiben komplett ausgeblendet, selbst wenn Sie später die Tonhöhe der Noten verändern.

Wenn die ausgewählten Noten Teil von Balkengruppen sind, werden die Balken weiterhin normal angezeigt, es sei denn, Sie haben die Notenhäse aller Noten in der Balkengruppe ausgeblendet, wodurch auch der Balken ausgeblendet wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Notenhäse verlängern/kürzen](#) auf Seite 1535

Hintergrund von Notenhäsen löschen, durch die Gabeln verlaufen

Sie können projektweit die Hintergründe aller Notenhäse löschen, durch die Gabeln verlaufen. Dies kann die Lesbarkeit in eng gesetzten Partituren verbessern und die Positionierung von Gabeln näher an der Notenzeile ermöglichen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noten**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Häse**-Bereich die Option **Hintergrund hinter Notenhäsen mit folgender Breite löschen**.
 4. Optional: Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Hintergründe aller Notenhäse im Projekt, durch die Gabeln verlaufen, werden gelöscht, wenn die Option aktiviert ist, und nicht gelöscht, wenn die Option deaktiviert ist. Die Löschabstände folgen Ihrem eingestellten Wert.

BEISPIEL



Von Gabeln gekreuzte Notenhäse mit nicht gelöschten Hintergründen



Von Gabeln gekreuzte Notenhäse mit gelöschten Hintergründen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen](#) auf Seite 953

[Hintergrund von Spielanweisungen in Textform löschen](#) auf Seite 1284

[Hintergrund von Textobjekten löschen](#) auf Seite 601

Tempomarkierungen

Tempomarkierungen geben an, wie schnell Musik gespielt wird, häufig anhand einer Kombination von Textanweisungen und Metronomangaben. Sie werden auch als »Tempoänderungen« oder »Tempoangaben« bezeichnet.

Eine Tempomarkierung kann aus Textanweisungen, einer Metronomangabe oder einer Kombination von beidem bestehen.

The image shows a musical score snippet in 3/4 time. The top staff (treble clef) has the tempo marking "Assez animé ♩ = 144" and the French instruction "gai, léger" above it. The bottom staff (bass clef) has the tempo marking "Assez animé ♩ = 144" and the French instruction "pp très rythmé, léger" below it. A dynamic marking "p" is placed below the first measure of the top staff.

Tempomarkierung mit Textanweisung auf Französisch und Metronom-Markierung

Textanweisungen werden für gewöhnlich in italienischer Sprache gegeben, z. B. *Largo* oder *Allegretto*, aber auch andere Sprachen wie Englisch, Französisch und Deutsch sind mittlerweile weitgehend anerkannt. Die Textanweisung kann einfach ausdrücken, wie schnell die Musik gespielt werden soll, aber auch deren Charakter vorgeben. *Grave* bedeutet z. B. langsam, aber auch feierlich und traurig, während *Vivo* sowohl schnell als auch lebendig und munter bedeutet.

Metronomangaben drücken die Geschwindigkeit der Musik in Beats per Minute (Zählzeiten pro Minute) oder »bpm« aus. Metronomangaben können anhand einer festen bpm-Zahl oder eines Bereichs von möglichen Werten gemacht werden.

Allmähliche Tempoänderungen geben eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an. Sie können unterschiedlich ausgedrückt werden, z. B. mit oder ohne Fortsetzungslinie oder durch Aufteilen des Textes in Silben, die über die Dauer der Änderung verteilt werden.

Tempomarkierungen werden in Fettschrift mit hoher Punktgröße gemacht, um auf der Seite klar erkennbar zu sein. Normalerweise verwenden sie keine Kursivschrift. Sie können die Formatierung der für Tempomarkierungen genutzten Schriften bearbeiten, indem Sie zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern.

In Dorico Pro werden Tempomarkierungen als Systemobjekte eingestuft. Daher folgen Tempomarkierungen Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten, die Sie auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern können.

Standardmäßig legen die Tempomarkierungen, die Sie eingeben, das Tempo für Wiedergabe und MIDI-Aufnahme fest. Sie können jedoch den Tempomodus ändern, wenn Sie zum Beispiel bei MIDI-Aufnahmen ein einzelnes festes Tempo verwenden möchten. Allmähliche Tempoänderungen wirken sich auch auf das Wiedergabetempo aus. Sie können das finale Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass sie bei einer bestimmten Anzahl von Zählzeiten pro Minute (bpm) enden. Wenn Sie keine

Tempomarkierungen in Ihrem Projekt eingeben, beträgt das Standardtempo für die Wiedergabe 120 bpm.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Metronomangaben](#) auf Seite 1549

[Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1553

[Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1540

[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1547

[Zeitspur](#) auf Seite 658

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 265

[Positionen von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1542

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1501

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 675

Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Tempomarkierungen auf der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Tempo**-Seite können Sie die Darstellung von Tempomarkierungen (einschließlich der Anzahl von angezeigten Dezimalstellen) sowie ihre Position relativ zur Notenzeile, zu Taktartwechseln und anderen Objekten ändern. Sie können außerdem die Darstellung, Stärke und Position der Fortsetzungslinien von allmählichen Tempoänderungen relativ zu Taktstrichen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1552

Arten von Tempomarkierungen

Dorico Pro unterteilt Tempomarkierungen je nach ihrer Funktion und Auswirkung auf die Musik in unterschiedliche Arten.

Die folgenden Tempoänderungen sind im Schreiben-Modus im Tempo-Bereich verfügbar, aber Sie können alle Arten von Tempoänderungen auch anhand des Tempo-Einblendfelds eingeben.

Absoluter Tempowechsel

Gibt eine bestimmte Veränderung des Tempos an und wird häufig mit einer Metronomangabe angezeigt.

Allmählicher Tempowechsel

Gibt eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an, z. B. *Rallentando* (Verlangsamung) und *Accelerando* (Beschleunigung).

Relativer Tempowechsel

Gibt eine Veränderung des Tempos relativ zum vorigen Tempo an, etwa *molto* (Bewegung).

Relative Tempowechsel beinhalten häufig Modifikatoren wie *poco meno mosso* (ein bisschen weniger Bewegung), die die Veränderung näher beschreiben, und werden

nicht durch eine Metronomangabe bestimmt. Sie können jedoch eine relative Metronomangabe als Prozentsatz der vorigen Metronomangabe festlegen.

Tempo zurücksetzen

Setzt das Tempo auf das vorige Tempo (z. B. *A tempo*) oder ein zuvor definiertes Tempo (z. B. *Tempo primo* für die Rückkehr zum ersten Tempo im Stück) zurück.

Tempogleichung

Zeigt eine Änderung in der Zählzeit an, auf der die Metronomangaben basieren. Wenn zum Beispiel die Taktart von 3/4 zu 6/8 wechselt, zeigt eine Tempogleichung von ♩=♩ denselben Wert der Metronomangabe, der für die Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 3/4 galt, jetzt für die punktierte Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 6/8 gilt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Metronomangaben](#) auf Seite 1549

[Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1553

[Tempogleichungen](#) auf Seite 1557

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 265

[Tempo-Bereich](#) auf Seite 268

[Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 265

[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1547

Komponenten von Tempomarkierungen

Zu den Komponenten von Tempomarkierungen zählen Text, Metronomangaben, Klammern und ungefähre Angaben. Tempomarkierungen können je nach Ihren Vorlieben oder den Anforderungen der jeweiligen Projekte unterschiedliche Komponenten in verschiedenen Kombinationen enthalten.

Sie können sowohl projektweit ändern, welche Komponenten in unterschiedlichen Arten von Tempomarkierungen angezeigt werden, als auch die angezeigten Komponenten einzelner Tempomarkierungen ändern.

Eigenschaften, die den verschiedenen Komponenten entsprechen, aktivieren Sie in der **Tempo**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs. Sie können eine oder mehrere der folgenden Tempomarkierungs-Eigenschaften in jeder beliebigen Kombination für einzelne absolute Tempoänderungen aktivieren:

Text sichtbar

Zeigt Text, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und keinen Text, wenn sie deaktiviert ist.

Metronomangabe sichtbar

Zeigt Metronomangaben, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und keine Metronomangaben, wenn sie deaktiviert ist.

In Klammern

Zeigt Metronomangaben in Klammern, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und ohne Klammern, wenn sie deaktiviert ist. Dies gilt auch für näherungsweise Metronomangaben.

Ist näherungsweise

Zeigt Metronomangaben als ungefähre Werte, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und als absolute Werte, wenn sie deaktiviert ist.

Anzeige näherungsweise

Hier können Sie auswählen, wie näherungsweise Metronomangaben angezeigt werden, z. B. durch **c.** oder **circa**.

HINWEIS

Diese Eigenschaft gilt ausschließlich für näherungsweise Tempomarkierungen und ist nur verfügbar, wenn **Ist näherungsweise** aktiviert ist.

Gleichheitszeichen anzeigen

Ein Gleichheitszeichen wird angezeigt, wenn sowohl die Eigenschaft als auch das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert sind. Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, wird kein Gleichheitszeichen angezeigt.

HINWEIS

Diese Eigenschaft gilt ausschließlich für näherungsweise Tempomarkierungen und ist nur verfügbar, wenn **Ist näherungsweise** aktiviert ist.

Komponenten für allmähliche Tempoänderungen

Die folgenden Komponenten gelten nur für allmähliche Tempoänderungen wie *Rallentando*:

Poco a poco

Der Text *Poco a poco* wird direkt nach Textangaben für allmähliche Tempoänderungen angezeigt, wenn das Kontrollkästchen neben der Eigenschaft aktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempotext ändern](#) auf Seite 1546

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1548

[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1547

[Zeitspur](#) auf Seite 658

Art und Darstellung von absoluten Tempoänderungen ändern

Sie können festlegen, welche Komponenten in einzelne absolute Tempoänderungen eingeschlossen und wie sie dargestellt werden sollen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, deren Komponenten Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe:
 - **Text sichtbar**
 - **Metronomangabe sichtbar**
 - **In Klammern**
 - **Ist näherungsweise**
 - **Anzeige näherungsweise** (nur verfügbar, wenn **Ist näherungsweise** aktiviert ist)
 - **Gleichheitszeichen anzeigen** (nur verfügbar, wenn **Ist näherungsweise** aktiviert ist)
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden um die entsprechenden Komponenten erweitert.

HINWEIS

Wenn Sie keine dieser Eigenschaften aktiviert haben, wird keine Tempomarkierung in den Noten angezeigt. Stattdessen gibt ein Schild die Position der Tempomarkierung an.

Poco-a-poco-Text zu allmählichen Tempoänderungen hinzufügen

Sie können *poco-a-poco*-Text direkt hinter einzelnen allmählichen Tempoänderungen hinzufügen.

HINWEIS

Sie können **poco a poco** auch direkt in das Tempo-Einblendfeld eingeben. Dies bedeutet jedoch, dass der Eintrag nicht als allmähliche Tempoänderung, sondern als Tempomarkierung behandelt wird, wodurch sich die Eigenschaften ändern, die Sie damit verwenden können.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, bei denen Sie *poco a poco* einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Poco a poco** in der **Tempo**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Poco-a-poco-Text wird direkt hinter dem Text in den ausgewählten allmählichen Tempoänderungen angezeigt.

Wenn Sie **Poco a poco (nach und nach)** deaktivieren, wird der *Poco-a-poco*-Text von den ausgewählten allmählichen Tempoänderungen entfernt.

BEISPIEL



Rallentando mit poco-a-poco-Text

Positionen von Tempomarkierungen

Tempomarkierungen werden über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert, weil sie sich in der Regel auf alle Notenzeilen beziehen. Sie werden über Notationselementen wie Bindebögen, Haltebögen und Oktavzeichen platziert und häufig an Studierzeichen ausgerichtet, um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten.

Tempomarkierungen sollten entweder an einer Taktart oder an dem Notenkopf bzw. der Pause an der rhythmischen Position ausgerichtet werden, auf die sie sich beziehen. Wenn es z. B. einen

Notenkopf mit einem Vorzeichen an der rhythmischen Position einer Tempomarkierung gibt, wird gemäß Konvention die Tempomarkierung am Vorzeichen ausgerichtet.

Wenn ein Wiederholungszeichen mitten in einem System auftritt und nicht als Taktstrich behandelt wird, werden Tempomarkierungen an dem Wiederholungszeichen ausgerichtet.

Wenn eine Tempomarkierung sowohl Text als auch eine Metronomangabe enthält, wird zuerst der Text und dann die Metronomangabe angezeigt. Wenn der horizontale Platz knapp ist, kann die Metronomangabe auch unter dem Tempomarkierungstext positioniert werden.

Sie können Tempomarkierungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Tempomarkierungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen und die Darstellung von Tempomarkierungen projektweit ändern.

Tempomarkierungen werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Tempomarkierungen nur in der Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1539

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1501

Tempomarkierungen rhythmisch verschieben

Sie können Tempomarkierungen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Tempomarkierungen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Tempomarkierung auf einmal verschieben.

2. Verschieben Sie die Tempomarkierungen entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie eine Tempomarkierung nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur eine Tempomarkierung befinden. Wenn eine Tempomarkierung beim Verschieben eine andere Tempomarkierung passiert, wird die vorhandene Tempomarkierung gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Tempomarkierungen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Tempomarkierung mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1553

Tempomarkierungen grafisch verschieben

Sie können Tempomarkierungen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können den Anfang/das Ende von allmählichen Tempoänderungen unabhängig voneinander verschieben, was bedeutet, dass Sie einzelne allmähliche Tempoänderungen auch grafisch verlängern oder kürzen können.

HINWEIS

Den Winkel von allmählichen Tempoänderungen können Sie nicht ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus, um es zu verschieben:
 - Tempomarkierungen
 - Einzelne Anfangs-/Endgriffe von allmählichen Tempoänderungen

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Tempomarkierungen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Um Tempomarkierungen oder Griffe nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um Tempomarkierungen oder Griffe nach links zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um Tempomarkierungen oder ganze allmähliche Tempoänderungen nach oben zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Tempomarkierungen oder ganze allmähliche Tempoänderungen nach unten zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

HINWEIS

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen, allmählichen Tempoänderungen oder Griffe werden an neue grafische Positionen verschoben.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Tempomarkierungen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt Tempomarkierungen und den Anfang von allmählichen Tempoänderungen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende X** verschiebt das Ende von allmählichen Tempoänderungen horizontal.

Wenn Sie z. B. eine gesamte allmähliche Tempomarkierung verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um durch Ändern der Werte in den Wertefeldern Tempomarkierungen grafisch zu verschieben und allmähliche Tempoänderungen grafisch zu verlängern/kürzen. Sie können jedoch bei Verwendung dieser Eigenschaften keine absoluten Tempomarkierungen und allmählichen Tempoänderungen gleichzeitig grafisch verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Tempomarkierungen und allmählichen Tempoänderungen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Endpositionen von allmählichen Tempoänderungen relativ zu Taktstrichen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, wie die Enden einzelner allmählicher Tempoänderungs-Fortsetzungen relativ zu Taktstrichen positioniert werden sollen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung von allmählichen Tempoänderungen, die nur anhand von Text dargestellt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Endposition relativ zu Taktstrichen Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Taktstrichverhalten** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Vorher beenden**
 - **Fortsetzen**
-

ERGEBNIS

Der Endposition der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

HINWEIS

Im Abschnitt **Horizontale Position** der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Enden von allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1539

[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1554

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 502

Tempotext ändern

Sie können den Text von einzelnen bereits vorhandenen Tempomarkierungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die relativen Tempomarkierungen aus, deren Tempotext Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Geben Sie im Eigenschaften-Bereich den gewünschten Tempotext in das **Text**-Feld in der **Tempo**-Gruppe ein.
 3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der Tempotext für die ausgewählten Tempomarkierungen wird geändert.

TIPP

Sie können den Wert des Tempotexts auch ändern, indem Sie das Tempoeinblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 265

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 400

[Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1540

Abgekürzten Tempotext anzeigen

Sie können in bestimmten Layouts einzelne Tempomarkierungen mit benutzerdefiniertem abgekürzten Text anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn eine lange Tempomarkierung in einigen Einzelstimmen-Layouts über den Seitenrand hinausragt und daher abgekürzt werden muss.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie abgekürzten Tempotext anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie die Tempomarkierungen aus, die Sie mit abgekürztem Text anzeigen möchten.
3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Abkürzung** in der **Tempo**-Gruppe.
4. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
5. Aktivieren Sie **Abkürzen** in der **Tempo**-Gruppe.
6. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden mit abgekürztem Text angezeigt, wenn **Abkürzung** aktiviert und **Abkürzen** deaktiviert ist oder wenn **Abkürzung** und sowohl die Eigenschaft **Abkürzen** als auch das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert sind. So können Sie zwischen der Anzeige von abgekürztem/vollständigem Text in verschiedenen Layouts umschalten, ohne Ihren abgekürzten Text im **Abkürzung**-Wertefeld zu löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Schriftstile für Tempomarkierungen

Es gibt unterschiedliche Schriftstile für unterschiedliche Arten von Tempomarkierungen und ihre Komponenten. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern.



Die folgenden Schriften werden für Tempomarkierungen verwendet:

- 1 **Allmähliche Tempowechsel Text:** Verwendet für allmähliche Tempoänderungen wie *Rallentando*.
- 2 **Sofortige Tempowechsel Text:** Verwendet für absolute Tempoänderungen wie »Adagio«.
- 3 **Musikschrift Metronomangaben:** Verwendet für die Notenwertglyphen in Metronomangaben wie ♩.
- 4 **Text Metronomangaben:** Verwendet für die Gleichung und die Ziffern in Metronomangaben wie »=76«.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen

Sie können die verschiedenen Komponenten in einzelnen Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen, ohne die Wiedergabegeschwindigkeit zu ändern. Dies wirkt sich auf ihre Darstellung in allen Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Tempomarkierungen aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Tempomarkierungen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe:
 - **Text sichtbar**
 - **Metronomangabe sichtbar**

ERGEBNIS

Wenn mindestens eine der Eigenschaften aktiviert ist, werden die ausgewählten Tempomarkierungen angezeigt. Die einzelnen Komponenten werden dabei gemäß den aktivierten Eigenschaften eingeblendet.

Wenn keine Eigenschaft aktiviert ist, werden die ausgewählten Tempomarkierungen ausgeblendet. An den Positionen jeder ausgeblendeten Tempomarkierung werden Schilder angezeigt, da sich die Markierungen immer noch auf die Wiedergabegeschwindigkeit auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Art und Darstellung von absoluten Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1541

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Tempomarkierungen löschen

Sie können Tempomarkierungen löschen, wodurch das Tempo für die Wiedergabe auf die vorige Tempomarkierung oder, falls es eine solche nicht gibt, auf das Standardtempo zurückgesetzt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Tempomarkierungen oder die Hinweise der Tempomarkierungen aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.

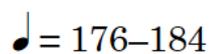
ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden gelöscht und werden nicht mehr im Notenbereich oder in der **Zeitspur** im Wiedergabe-Modus angezeigt. Zur Wiedergabe wird die vorige Tempomarkierung - oder, falls eine solche nicht existiert, das Standardtempo von 120 bpm verwendet.

Wenn Sie eine Tempomarkierung löschen, die die Linie einer allmählichen Tempoänderung unterbrochen hatte, wird die Linie der allmählichen Tempoänderung automatisch auf ihre volle Länge bzw. bis zur nächsten vorhandenen Tempomarkierung erweitert.

Metronomangaben

Tempomarkierungen beinhalten häufig eine Metronomangabe. Metronomangaben drücken die Geschwindigkeit der Musik in Beats per Minute (Zählzeiten pro Minute) oder »bpm« aus. Eine bpm-Zahl von 60 bedeutet z. B. eine Geschwindigkeit von einer Zählzeit pro Minute. Je höher der bpm-Wert, desto schneller ist die Musik.

 ♩ = 176–184

Eine als Bereich angezeigte Metronomangabe

Metronomangaben können präzise sein, z. B. ♩ = 176, oder einen möglichen Bereich angeben, z. B. ♩ = 152-176. Sie können außerdem in Klammern angezeigt werden, was nützlich ist, wenn die Metronomangabe eher als Richtwert und nicht als fester Wert gedacht ist.

Standardmäßig werden Metronomangaben in Ganzzahlen ohne Dezimalstellen gemacht. Wenn Sie eine Metronomangabe mit Dezimalkomma eingeben, wird Ihre Eingabe auf die nächste Ganzzahl gerundet. Metronomangaben, die Sie in der **Zeitspur** im Wiedergabe-Modus eingeben, werden standardmäßig als Hinweisschilder angezeigt.

Die Zählzeiteinheit in Metronomangaben bezieht sich häufig auf das Metrum (bei 4/4 ist die Zählzeit z. B. eine Viertelnote, bei 6/8 jedoch eine punktierte Viertelnote).

In Dorico Pro können Metronomangaben als einzelner Wert oder als Wertebereich angezeigt werden. Je nach Art und Darstellung von Metronomangaben kann der bpm-Wert ein festes Tempo oder ein näherungsweise Tempo anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 265
[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1552
[Art und Darstellung von absoluten Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1541
[Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1540
[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1547
[Zeitspur](#) auf Seite 658

Wert von Metronomangaben ändern

Sie können den Metronomangabenwert von einzelnen absoluten Tempomarkierungen nach der Eingabe ändern, einschließlich der Zählzeiteinheit.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für allmähliche Tempoänderungen oder relative Tempomarkierungen/Zurücksetzen-Tempomarkierungen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, deren Metronomangaben Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Tempo (bpm)** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
 4. Wählen Sie den passenden Notenwert und ggf. die Punktierung für **Zählzeiteinheit**.
-

ERGEBNIS

Der Wert der Metronomangabe und die Zählzeiteinheit werden für die ausgewählten absoluten Tempomarkierungen geändert. Dies wirkt sich auf das Wiedergabetempo aus, selbst wenn für diese Tempomarkierungen keine Metronomangabe-Komponente angezeigt wird.

HINWEIS

- Standardmäßig werden eingegebene Dezimalstellen ausgeblendet und für die Metronomangabe wird die nächste Ganzzahl verwendet. Bei der Wiedergabe werden jedoch immer die exakten Werte von Metronomangaben verwendet.
 - Sie können den Wert von Metronomangaben auch ändern, indem Sie das Tempoeinblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 265
[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 400
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Wert von Metronomangaben als Bereich anzeigen

Sie können den Metronomangabenwert von einzelnen absoluten Tempomarkierungen als Bereich anzeigen. Sie können diese Möglichkeit nutzen, um anzugeben, dass jedes Tempo innerhalb des angegebenen Bereichs für das Stück musikalisch angemessen ist.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für allmähliche Tempoänderungen oder relative Tempomarkierungen/Zurücksetzen-Tempomarkierungen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, deren Metronomangaben Sie als Bereich anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Tempobereich (bpm)** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Der in Beats pro Minute ausgedrückte Tempobereich wird für die ausgewählten Tempomarkierungen geändert. Standardmäßig verwenden Metronomangaben-Bereiche einen Bindestrich als Trennzeichen.

HINWEIS

- Je nach den für jede Eigenschaft festgelegten Werten können sowohl **Tempo (bpm)** als auch **Tempobereich (bpm)** das minimale/maximale Tempo im Bereich darstellen, da Dorico Pro bei der Anordnung von Metronomangaben-Bereichen mit dem niedrigeren Wert beginnt. Die für die Wiedergabe verwendete Metronomangabe ist jedoch immer **Tempo (bpm)**, unabhängig davon, ob es sich dabei um den höheren/niedrigeren Wert im Bereich handelt.
 - Im Abschnitt **Absolute Wechsel** der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie das Standard-Trennzeichen für Metronomangaben-Bereiche ändern.
-

Wert von relativen Tempomarkierungen ändern

Sie können das Tempo von einzelnen relativen Tempomarkierungen ändern, indem Sie es als Prozentsatz der vorigen Tempomarkierung angeben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die relativen Tempomarkierungen aus, deren Wert Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Relativ %** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Das Tempo an der relativen Tempomarkierung wird geändert. Wenn das vorige Tempo z. B. 100 bpm betrug und Sie eine relative Tempomarkierung auf 90 setzen, beträgt das neue Tempo 90 % von 100 bpm, also 90 bpm.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Abschließendes Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können ändern, wie stark sich allmähliche Tempoänderungen auf das Wiedergabetempo auswirken, indem Sie die Abweichung als Prozentsatz des Tempos am Anfang der allmählichen Tempoänderung angeben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren abschließendes Tempo Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Finales Tempo %** in der **Tempo**-Gruppe.
3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Das abschließende Tempo am Ende der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

Wenn Sie z. B. den Wert bei einer allmählichen Tempoänderung, die bei 100 bpm beginnt, auf 20 ändern, beträgt das abschließende Tempo 20 % von 100 bpm, also 20 bpm. Wenn Sie den Wert bei einer allmählichen Tempoänderung, die bei 100 bpm beginnt, auf 120 ändern, beträgt das abschließende Tempo 120 % von 100 bpm, also 120 bpm.

Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen

Sie können die maximale Anzahl von Dezimalstellen ändern, die projektweit für alle Metronomangaben angezeigt wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Filmmusik notieren und sehr präzise Metronomangaben benötigen, aber nur eine Dezimalstelle in den Noten anzeigen möchten.

Standardmäßig werden Dezimalstellen für Metronomangaben ausgeblendet und die Angaben werden auf die nächste Ganzzahl gerundet. Bei der Wiedergabe werden jedoch immer die exakten Werte von Metronomangaben verwendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tempo**.
3. Ändern Sie im Abschnitt **Absolute Wechsel** den Wert für **Anzahl von Dezimalstellen bei der Tempoanzeige**.

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Allmähliche Tempoänderungen

Allmähliche Tempoänderungen geben eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an. *Rallentando* gibt z. B. eine Verlangsamung und *Accelerando* eine Beschleunigung an.



Rallentando mit gestrichelter Linie

Allmähliche Tempoänderungen werden in Dorico Pro als eine Art von Tempomarkierung angesehen. Daher können Sie sie auf dieselben Arten eingeben wie Tempomarkierungen.

Da allmähliche Tempoänderungen am Anfang und am Ende unterschiedliche Metronomwerte haben, können Sie das abschließende Tempo am Ende von einzelnen allmählichen Tempoänderungen ändern.

In Dorico Pro können Sie allmähliche Tempoänderungen in unterschiedlichen Stilen anzeigen, zum Beispiel mit einer Fortsetzungslinie oder mit Silben, die auf ihre gesamte Dauer verteilt sind. Sie können allmähliche Tempoänderungen auch mit unterschiedlichen Linienstilen anzeigen, zum Beispiel gepunktet oder gestrichelt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 265

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1539

[Linienstil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1555

[Abschließendes Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1552

[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1547

Allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen

Sie können allmähliche Tempoänderungen nach der Eingabe rhythmisch verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die allmählichen Tempoänderungen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine allmähliche Tempoänderung auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die allmählichen Tempoänderungen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.

HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/kürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.

- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten allmählichen Tempoänderungen werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

TIPP

Sie können die grafischen Positionen von allmählichen Tempoänderungen im Notensatz-Modus anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen grafisch verschieben](#) auf Seite 1544

Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können den Stil von einzelnen allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Allmähliche Tempoänderungen können als reiner Text ohne Fortsetzungslinie, als Text mit Fortsetzungslinie oder durch Silbentrennung und Aufteilung des Wortes über die gesamte Dauer der Tempoänderung angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Cresc./Dim.-Stil** in der **Tempo**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **rit.**
 - **rit...**
 - **rit-e-nu-to**

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

HINWEIS

- Nur allmähliche Tempoänderungen mit gültigem, vollständigem Text werden mit Silbentrennung angezeigt, zum Beispiel *ritenuto* oder *accelerando*. Allmähliche Tempoänderungen haben automatisch gültigen vollständigen Text, wenn Sie sie anhand des Spielanweisungen-Bereichs eingeben oder bei Nutzung des Einblendfelds einen vorgeschlagenen Eintrag aus dem Menü wählen. Sie können auch den Text von

vorhandenen allmählichen Tempoänderungen ändern, unter anderem durch manuelles Hinzufügen von Bindestrichen, um die Silbentrennung zu steuern.

- Auf der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Stil aller allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.

BEISPIEL

rallentando

rit.: Nur Text

rallentando.....

rit.: Text mit einer Fortsetzungslinie

ral - len - tan - do -

rit-e-nu-to: Die einzelnen Silben werden über die Dauer der allmählichen Tempoänderung verteilt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1539

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 265

[Tempotext ändern](#) auf Seite 1546

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Linienstil von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können den Linienstil von einzelnen allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, sofern ihr Stil eine Fortsetzungslinie beinhaltet.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung von allmählichen Tempoänderungen, die nur anhand von Text dargestellt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Linienstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Linienstil**-Eigenschaft in der **Tempo**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Durchgezogen**
 - **Gepunktet**
 - **Gestrichelt**

ERGEBNIS

Der Linienstil der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

TIPP

Auf der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Standard-Linienstil aller allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.

Abstände und Striche in allmählichen Tempoänderungen verlängern/kürzen

Sie können die Länge der Striche und der Abstände zwischen Strichen in einzelnen allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für allmähliche Tempoänderungen mit gestrichelten Linien.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Tempoänderungen mit gestrichelten Linien aus, in denen Sie die Strichlänge ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Linie Strichlänge**
 - **Linie Strichabstand**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert für **Linie Strichlänge** erhöhen, werden Striche in allmählichen Tempoänderungen länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

Wenn Sie den Wert für **Linie Strichabstand** erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen in allmählichen Tempoänderungen länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Es gibt Optionen, mit denen Sie die Standard-Strichlänge für alle gestrichelten Linien in allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern können. Sie finden sie, indem Sie im Bereich **Allmähliche Wechsel** der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

Sie können z. B. die Standard-Strichlänge für gestrichelte Linien nach Text und für gestrichelte Linien zwischen in Silben unterteilten Text separat ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Linienstärke von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können die Stärke von gestrichelten und durchgezogenen Linien in allmählichen Tempoänderungen einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Tempoänderungen aus, in denen Sie die Linienstärke ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Linienstärke** in der **Tempo**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Durch Erhöhen des Wertes werden gestrichelte und durchgezogene Linien stärker, durch Verringern des Wertes werden sie dünner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Auf der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Stärke aller gestrichelten und durchgezogenen Linien in allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.

Tempogleichungen

Tempogleichungen zeigen eine Änderung in der Zählzeit an, auf der die Metronomangaben basieren. Sie werden oft verwendet, um einen konstanten Take über mehrere verschiedene Metren zu bewahren.

Wenn zum Beispiel die Taktart von 6/8 zu 3/4 wechselt, zeigt eine Tempogleichung von ♩=♩ an, dass derselbe Metronomwert, der für die punktierte Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 6/8 galt, jetzt für die Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 3/4 gilt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 265

Haltebögen

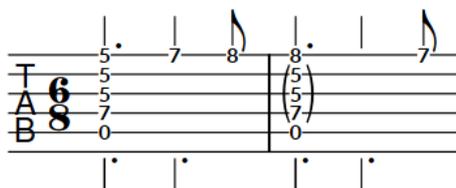
Ein Haltebogen ist eine gekrümmte Linie, die zwei Noten derselben Tonhöhe miteinander verbindet. Wenn Notenwerte die Dauer eines Takts in der jeweiligen Taktart überschreiten, werden sie in Dorico Pro automatisch als Haltebogenketten angezeigt, also als Abfolge von angrenzenden, durch Haltebögen verbundenen Noten.

Jede Folge von Haltebögen, egal ob sie zwei oder zehn Noten miteinander verbinden, steht für eine einzelne Note mit dem kombinierten Notenwert aller verbundenen Noten. Instrumentalisten spielen die Noten als einzige Note, die für die Dauer der Haltebogenkette gehalten wird.



Eine Haltebogenkette über mehrere Takte auf der unteren Klavier-Notenzeile

In der Tabulaturdarstellung werden Haltebögen automatisch als runde Klammern um Noten/Akkorde in folgenden Takten angezeigt. Wenn Tabulatur mit Rhythmen angezeigt wird, werden Haltebögen innerhalb desselben Takts mit Notenhälsen statt Notenköpfen in Klammern dargestellt.



Eine Phrase in Tabulatur-Darstellung mit einigen Haltebögen innerhalb von Takten und einem über zwei Takte gebundenen Akkord



Dieselbe Phrase in der Notenzeilen-Darstellung

In Dorico Pro werden die meisten Haltebögen automatisch erzeugt. Rhythmen werden gemäß der jeweiligen Zählzeitgruppierung notiert, welche normalerweise durch die Taktart vorgegeben wird. Daher werden Noten, die nicht anhand eines einzelnen Notenwerts notiert werden können, automatisch als Haltebogenketten geschrieben. Wenn Sie zum Beispiel eine punktierte ganze Note am Anfang eines Takts innerhalb eines 4/4-Taktschemas eingeben, wird sie automatisch als ganze Note dargestellt, die an eine halbe Note im nächsten Takt gebunden ist. Wenn sich die Taktart ändert, werden Haltebogenketten automatisch an das neue Metrum angepasst.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen, weil Dorico Pro jede Haltebogenkette als einzelne Note auffasst. Änderungen, die Sie im Schreiben-Modus an Haltebogenketten vornehmen, wirken sich auf alle darin enthaltenen Noten aus (zum Beispiel Tonhöhenänderungen), aber nur auf den ersten Haltebogen in der Kette (zum Beispiel Änderung des Haltebogenstils in gestrichelt). Sie können dennoch Notationselemente wie Dynamikanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem

Sie die Eingabemarke aktivieren und an die gewünschte rhythmische Position in der Haltebogenkette verschieben.

Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Noten und Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen und separat bearbeiten.

- Wenn Sie vorhandene Noten durch Haltebögen verbinden, können daraus innerhalb einer Haltebogenkette mehr bzw. weniger Noten gemacht werden. Dies ist vom musikalischen Kontext, der Taktart und der Position des Beginns der Note im Takt abhängig.
- Artikulationen können nur einmal in jeder Haltebogenkette vorkommen, je nach Art der Artikulation entweder am Anfang oder am Ende. Staccato-Zeichen werden zum Beispiel am Ende angezeigt, Akzente jedoch am Anfang. Sie können die Positionen von Artikulationen relativ zu Haltebogenketten projektweit sowie für einzelne Haltebogenketten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 847

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 826

[Noten eingeben](#) auf Seite 188

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 198

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 219

[Haltebogenketten trennen](#) auf Seite 1572

[Taktarten](#) auf Seite 1579

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 256

[Noten](#) auf Seite 1114

[Positionen von Artikulationen](#) auf Seite 779

[Positionen von Artikulationen in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 780

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1139

[Tabulatur](#) auf Seite 1520

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1522

[Eingabemarke](#) auf Seite 183

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 187

Allgemeine Platzierungskonventionen für Haltebögen

Haltebögen verbinden zwei Notenköpfe miteinander, weswegen die Enden von Haltebögen dicht an den Notenköpfen platziert werden, zu denen sie gehören.

Haltebögen sind gekrümmte Linien, und die Richtung der Krümmung folgt normalerweise der Halsrichtung der Noten. Wenn der Hals der Noten nach oben zeigt, sind Haltebögen nach unten gekrümmt, und wenn der Hals von Noten nach unten zeigt, sind Haltebögen nach oben gekrümmt.

HINWEIS

Wenn es mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt, sind alle Haltebögen in Hals-aufwärts-Stimmen nach oben und alle Haltebögen in Hals-abwärts-Stimmen nach unten gekrümmt.

Es gibt zwei Hauptkonventionen für die Platzierung der Enden von Haltebögen relativ zu Notenköpfen. Eine Konvention besteht darin, die Enden von Haltebögen außerhalb von Notenköpfen zu platzieren, also über oder unter ihnen, idealerweise an ihrem horizontalen Zentrum. Die andere besteht darin, die Enden von Haltebögen zwischen Notenköpfen zu platzieren, idealerweise an ihrem vertikalen Zentrum.



Ein Haltebogen außerhalb von Notenköpfen



Ein Haltebogen zwischen Notenköpfen

Bei beiden Konventionen positioniert Dorico Pro die Enden von Haltebögen automatisch so nah wie möglich an den Noten, die durch sie verbunden werden, und vermeidet dabei Kollisionen mit anderen Notationselementen.

Die vertikale Platzierung von Haltebögen wird in Dorico Pro automatisch angepasst, so dass weder Endpunkte von Haltebögen noch ihre Scheitelpunkte auf einer Notenzeilenlinie beginnen oder enden. Sollte dies passieren, kann die Form von Haltebögen verzerrt wirken, wodurch die Noten schwerer lesbar werden.

Um dies zu verhindern, ändert Dorico Pro die vertikale Position von Haltebögen geringfügig und nimmt leichte Änderungen an der Krümmung von Haltebögen vor. Diese Veränderungen sind subtil, aber die Platzierung von Haltebögen weicht je nach der Position von Noten relativ zu Notenzeilenlinien minimal ab.



Ein Haltebogen außerhalb von Notenköpfen



Wenn nach unten transponiert wird, erhält der Haltebogen eine steilere Krümmung, damit sein Scheitelpunkt nicht auf der Notenzeilenlinie liegt.



Ein Haltebogen zwischen Notenköpfen, dessen Enden sich leicht über dem vertikalen Zentrum der Notenköpfe befinden, um zu verhindern, dass die Enden oder der Scheitelpunkt des Haltebogens zu nah an der Notenzeilenlinie liegen.



Wenn nach oben transponiert wird, werden die Enden des Haltebogens am vertikalen Zentrum des Notenkopfs positioniert, da kein Risiko einer Kollision mit Notenzeilenlinien besteht.

Nach Möglichkeit sollten Schlüsseländerungen nicht innerhalb von Haltebogenketten positioniert werden. Durch eine Änderung des Schlüssels ändert sich auch die Position der gebundenen Noten in der Notenzeile, so dass Interpreten den Haltebogen leicht für einen Bindebogen halten und zwei unterschiedliche Noten spielen könnten.

Sehr kurze Haltebögen können verzerrt wirken und sind leicht zu übersehen. Auf der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Mindestlänge von Haltebögen, die sich innerhalb eines einzelnen Systems befinden, ändern.

HINWEIS

Bindebögen dürfen nicht mit Haltebögen verwechselt werden, die ihnen oberflächlich ähneln, aber Noten derselben Tonhöhe binden, um anzuzeigen, dass sie als einzelne Note zu spielen sind. Daher sind Haltebögen Teil der rhythmischen Notation, während Bindebögen als Artikulationen betrachtet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen und Bindebögen](#) auf Seite 1562

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 219

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1562

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Schlüssel](#) auf Seite 899

Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung, Position und Platzierung von Haltebögen auf der **Haltebögen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Haltebögen**-Seite können Sie die Standard-Krümmungsrichtung, Form und Darstellung von Haltebögen sowie die Position von Haltebögen relativ zu Notenköpfen und anderen Haltebögen in Haltebogenketten ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Haltebögen und Bindebögen

Haltebögen und Bindebögen ähneln sich oberflächlich, haben aber eine unterschiedliche Bedeutung.

Haltebögen zeigen an, dass eine Note nicht erneut angeschlagen bzw. angespielt werden soll. Sie werden verwendet, um mehrere Noten mit derselben Tonhöhe miteinander zu verbinden. Z. B. können Haltebögen eingesetzt werden, um Noten über mehrere Takte auszudehnen. Obwohl mehrere Noten in einer einzelnen Haltebogenkette enthalten sein können, verbindet jeder Haltebogen in der Kette jeweils nur einen Notenkopf mit dem nächsten Notenkopf in der Notenzeile.

Artikulationen an gehaltenen Noten wirken sich nur auf den Anschlag am Anfang der Haltebogenkette und den Ausklang am Ende der Haltebogenkette aus.



Zwei lange, durch Haltebögen verbundene Noten



Zwei Phrasen mit Bindebögen

Bindebögen zeigen Artikulationen wie Streichen oder Atmen an und werden normalerweise verwendet, um Noten unterschiedlicher Tonhöhen zu verbinden. Bindebögen können zwei Notenköpfe mit einer beliebigen Anzahl von Noten anderer Tonhöhen zwischen ihnen verbinden. Sie zeigen oft die Form von Phrasen an.

Außerdem können Bindebögen gemeinsam mit Artikulationen verwendet werden. Im Gegensatz zu Haltebögen können sich Artikulationen innerhalb von Bindebögen auf den Klang innerhalb der gesamten Phrase auswirken. Staccato-Artikulationen an wiederholten Noten derselben Tonhöhe innerhalb eines Bindebogens zeigen z. B. an, dass die Noten auf einem Streichinstrument in derselben Bogenrichtung gespielt werden sollen, der Bogen jedoch nach jeder Note gestoppt werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen](#) auf Seite 1432

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 219

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 245

Haltebogenstile

In Dorico Pro sind verschiedene Haltebogenstile verfügbar, die Sie verwenden können, um unterschiedliche Bedeutungen anzuzeigen.

Durchgezogen

Dies ist die Standardeinstellung für Haltebögen. Haltebögen werden als gekrümmte durchgezogene Linien angezeigt, die an den Enden dünner als in der Mitte sind.



Gestrichelt

Haltebögen werden als gekrümmte gestrichelte Linien angezeigt. Kann verwendet werden, um optionale oder empfohlene Haltebögen anzuzeigen, z. B. in Vokalmusik, wo einige Strophen mehr Silben haben als andere und daher mehr Noten erfordern.



Gepunktet

Haltebögen werden als gepunktete Linien angezeigt. Die Punkte sind über die gesamte Länge des Haltebogens gleich groß und gleich weit voneinander entfernt. Kann verwendet werden, um optionale oder empfohlene Haltebögen anzuzeigen.



Halbgestrichelt Beginn

Die erste Hälfte von Haltebögen wird als gestrichelte Linie, die zweite als durchgezogene Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Haltebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



Halbgestrichelt Ende

Die erste Hälfte von Haltebögen wird als durchgezogene Linie, die zweite als gestrichelte Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Haltebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



Editorisch

Haltebögen werden als durchgezogene schwarze Linien angezeigt, aber in der Mitte durch einen kürzeren vertikalen Strich geteilt. Wird verwendet, um zu zeigen, dass Haltebögen vom Herausgeber hinzugefügt wurden und in den Quellnoten nicht vorhanden waren.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hintergrund von Taktartangaben löschen](#) auf Seite 1598

Stil von Haltebögen ändern

Sie können den Stil von einzelnen Haltebögen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Standardmäßig sind alle Haltebögen durchgezogen.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Haltebögen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.
 - Änderungen an Haltebogenketten im Schreiben-Modus wirken sich nur auf den ersten Haltebogen in der Kette aus.
-
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Durchgezogen**
 - **Gestrichelt**
 - **Gepunktet**
 - **Halbgestrichelt Beginn**
 - **Halbgestrichelt Ende**
 - **Editorisch**

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten Haltebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Auf der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die genauen Parameter für jede dieser Optionen festlegen. Z. B. können Sie die Länge und Breite des vertikalen Strichs bei **editorischen** Haltebögen, den Durchmesser von Punkten und die Länge von Strichen sowie die Größe der Abstände zwischen Punkten und Strichen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Größe von Strichen/Punkten in Haltebögen ändern

Sie können die Größe der Striche/Punkte in einzelnen gestrichelten/gepunkteten Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für gestrichelte/gepunktete Haltebögen.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die gestrichelten/gepunkteten Haltebögen, deren Strich- bzw. Punktgröße Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.
 - Änderungen an Haltebogenketten im Schreiben-Modus wirken sich nur auf den ersten Haltebogen in der Kette aus.
-
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Strich/Punkt**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Striche/Punkte größer, wenn Sie ihn verringern, werden sie kleiner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardgröße von Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gepunkteten Haltebögen projektweit einstellen können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

Außerdem können Sie die Stärke aller Haltebogenstile auf dieser Seite ändern. Sie können jedoch nicht die Stärke einzelner Haltebögen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1562

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverketzungen kopieren](#) auf Seite 502

Größe von Abständen in gestrichelten/gedukteten Haltebögen ändern

Sie können die Größe der Abstände in einzelnen gestrichelten/gedukteten Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die einzelnen gestrichelten/gedukteten Haltebögen aus, für die Sie die Abstandsgröße verändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abstand**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten größer. Wenn Sie den Wert verringern, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten kleiner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardgröße der Abstände zwischen Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gedukteten Haltebögen projektweit einstellen können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Hintergrund von Taktangaben löschen](#) auf Seite 1598

Krümmungsrichtung von Haltebögen

Die Krümmungsrichtung von Haltebögen wird durch die Halsrichtung der Noten/Akkorde an jedem Ende des Haltebogens, die Anzahl von Noten in Akkorden an jedem Ende und die Anzahl von Stimmen in der Notenzeile vorgegeben.

Gehaltene Einzelnoten in einstimmigen Kontexten

Wenn eine einzelne Stimme aktiv ist und zwei einzelne Noten durch einen Haltebogen miteinander verbunden sind, wird die Krümmungsrichtung des Haltebogens durch die Halsrichtungen der Noten an jedem seiner Enden vorgegeben.

- Wenn die Halsrichtungen übereinstimmen, zeigt die Krümmung des Haltebogens von den Noten weg und er wird an der Notenkopfseite platziert.
- Wenn die Halsrichtungen abweichen, ist die Krümmung des Haltebogens standardmäßig nach oben gerichtet.

Gehaltene Akkorde in einstimmigen Kontexten

Wenn ein Haltebogen zwei Akkorde miteinander verbindet, wird die Richtung der Haltebögen durch die Anzahl von gehaltenen Noten in den Akkorden bestimmt.

- Bei einer geraden Anzahl werden die Haltebögen gleichmäßig aufgeteilt: Die eine Hälfte ist zum Notenkopfe hin und die andere zum Halsende hin gekrümmt.
- Bei einer ungeraden Anzahl ist der Großteil der Haltebögen zum Notenkopfe hin gekrümmt.

Gehaltene Noten in mehrstimmigen Kontexten

Haltebögen werden an der Halsseite positioniert und sind folgendermaßen gekrümmt:

- In Hals-aufwärts-Stimmen sind Haltebögen nach oben gekrümmt.
- In Hals-abwärts-Stimmen sind Haltebögen nach unten gekrümmt.
- Bei sich überschneidenden/ineinandergreifenden Tonhöhen in mehreren Stimmen gelten die Regeln für gehaltene Akkorde in einstimmigen Kontexten. Alle Noten in allen Stimmen werden so behandelt, als gehörten sie zu einer einzelnen Stimme.

TIPP

Auf der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Krümmungsrichtung von Haltebögen zwischen Noten mit unterschiedlichen Halsrichtungen ändern.

Sie können auch die Krümmungsrichtung einzelner Haltebögen ändern.

Krümmungsrichtung von Haltebögen ändern

Sie können die Krümmungsrichtung von einzelnen Haltebogenketten ändern, auch für einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Haltebögen aus, deren Krümmungsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.
 - Änderungen an Haltebogenketten im Schreiben-Modus wirken sich nur auf den ersten Haltebogen in der Kette aus.
-
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Richtung**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts** 

- **Abwärts** 

ERGEBNIS

Die Krümmungsrichtung der ausgewählten Haltebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die präzisen Formen von Haltebogenketten sowie von jedem Haltebogen in Haltebogenketten im Notensatz-Modus mit Hilfe der quadratischen Griffe an jedem Haltebogen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1573

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Nicht standardmäßige Haltebögen

Normalerweise verbinden Haltebögen zwei Noten derselben Tonhöhe in derselben Notenzeile miteinander. Haltebögen können jedoch auch über Systemumbrüche und Rahmenumbrüche, Schlüsseländerungen oder Taktartänderungen hinaus gesetzt werden. Diese Arten von Haltebögen werden in Dorico Pro allesamt automatisch positioniert.

Haltebögen können auch nicht angrenzende Noten, Noten in unterschiedlichen Stimmen oder Noten in unterschiedlichen Notenzeilen miteinander verbinden. In Dorico Pro müssen Sie diese Arten von Haltebögen manuell eingeben.

Haltebögen zwischen System- und Seitenumbrüchen

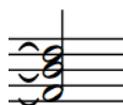
Die Enden von Haltebögen, die über Systemumbrüche hinausgehen, werden in Dorico Pro automatisch positioniert.

Ihre vertikale Position bleibt identisch, da beide Enden auf den Notenköpfen zentriert werden, mit denen sie verbunden sind. Auch ihr Verhalten bleibt identisch, da im Schreiben-Modus durch die Auswahl einer Note in einer Haltebogenkette, die einen System- oder Rahmenumbruch überquert, alle Noten in der Haltebogenkette ausgewählt werden.

Der horizontale Platz für die Bereiche von Haltebögen, die links von Noten am Anfang neuer Systeme/Rahmen angezeigt werden, reicht eventuell nicht für eine ideale Haltebogenkurve aus. In solchen Fällen können Sie die **Notenabstand**-Option im Notensatz-Modus verwenden, um den Abstand einzelner Noten am Anfang von Systemen/Rahmen anzupassen und Haltebögen dadurch mehr Platz zu geben.



Der Anfang einer Haltebogenkette vor einem Systemumbruch



Das Ende derselben Haltebogenkette nach einem Systemumbruch

Durch Haltebögen verbundene Noten mit Vorzeichen zwischen System- und Seitenumbrüchen

Die Enden von Haltebögen bei durch Haltebögen verbundenen Noten mit Vorzeichen zwischen System- und Seitenumbrüchen werden ebenfalls automatisch positioniert.

Da gehaltene Noten in Dorico Pro als eine Note behandelt werden, die auf diese Weise notiert wurde, um in das jeweilige Taktschema zu passen, werden Erinnerungsvorzeichen am Anfang neuer Systeme/Rahmen nicht standardmäßig angezeigt. Wenn Sie Vorzeichen neben Noten in Haltebogenketten am Anfang neuer Systeme/Rahmen anzeigen, wird die Position der Noten geändert, um die Vorzeichen unterzubringen. Diese automatische Position lässt eventuell nicht genügend Raum, um den Bereich des Haltebogens links von den Noten mit idealer Krümmung anzuzeigen.



Der Anfang einer Haltebogenkette vor einem Systemumbruch



Das Ende derselben Haltebogenkette mit einem Erinnerungsvorzeichen in Klammern



Das Ende derselben Haltebogenkette nach Anpassung des Notenabstands, um dem Haltebogen neben dem Vorzeichen mehr Raum zu geben

Über Taktartänderungen hinausgehende Haltebögen

Zwischen Noten um eine Taktartänderung werden automatisch Haltebögen positioniert. Wenn Haltebögen, die über eine Taktartänderung hinausgehen, Noten in der Mitte einer Notenzeile verbinden, wird der obere oder untere Rand der Taktartänderungen teilweise durch die Haltebögen verdeckt. Da Haltebögen jedoch gekrümmt sind, ist es unwahrscheinlich, dass sie die Taktart vollständig verdecken.

Über Schlüsselwechsel hinausgehende Haltebögen

Zwischen Noten um einen Schlüsselwechsel werden automatisch Haltebögen positioniert. Über Schlüsselwechsel hinausgehende Haltebögen sind nicht horizontal, da dieselbe Tonhöhe in den einzelnen Schlüsseln unterschiedlich positioniert ist.

Das Ergebnis von Haltebögen, die über Schlüsselwechsel hinausgehen, ist in den meisten Fällen visuell und musikalisch verwirrend, da die Haltebögen als Bindebögen aufgefasst werden könnten. In solchen Fällen sollten sie versuchen, den Schlüsselwechsel vor oder hinter die gehaltene Note zu verschieben.

Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe, die nicht direkt nebeneinander liegen, sowie zwischen Vorschlägen und normalen Noten eingeben. Dies kann z. B. nützlich sein, wenn Sie Haltebögen zwischen mehreren Noten vor einem Akkord eingeben.



In einen Akkord übergehende Noten, die als Reihe von gebundenen Akkorden notiert sind



In einen Akkord übergehende Noten, die als gehaltene, nicht angrenzende Noten notiert sind



Mehrere Vorschläge vor einem Akkord mit Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten

Haltebögen zwischen unterschiedlichen Stimmen

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe in unterschiedlichen Stimmen eingeben, die zu demselben Instrument gehören.

Haltebögen zwischen Noten in unterschiedlichen Notenzeilen

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe in unterschiedlichen Notenzeilen eingeben, die zu demselben Instrument gehören, zum Beispiel in den beiden Klavier-Notenzeilen.

Laissez-Vibrer-Haltebögen

Laissez-Vibrer-Haltebögen sind kurze Haltebögen, die anzeigen, dass eine Note weiter klingen und nicht abgestoppt werden soll. Sie gehen rechts geringfügig über die Note hinaus, auf die sie sich beziehen, sind aber nicht mit einer anderen Note verbunden.

Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen jeder Note hinzufügen. Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen ebenso wie jeden anderen Haltebogen im Notensatz-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 219

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 767

[Notenabstand](#) auf Seite 606

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 612

Laissez-Vibrer-Haltebögen anzeigen/ausblenden

Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen jeder Note hinzufügen, um zum Beispiel festzulegen, welche Noten nach dem Spielen nicht gestoppt werden, sondern klingen sollen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie einen *Laissez-Vibrer*-Haltebogen einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Laissez-Vibrer-Haltebogen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
-

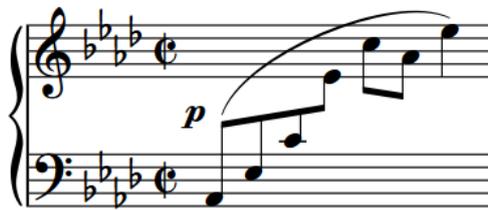
ERGEBNIS

Laissez-Vibrer-Haltebögen werden zu den ausgewählten Noten hinzugefügt, wenn die Eigenschaft aktiviert wird, und entfernt, wenn die Eigenschaft deaktiviert wird. *Laissez-Vibrer*-Haltebögen werden automatisch positioniert.

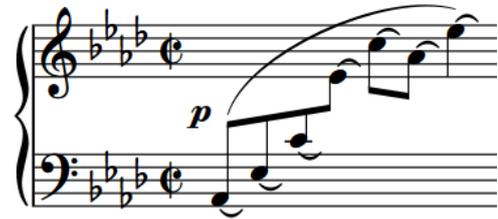
TIPP

- Sie können die Länge und Form von *Laissez-Vibrer*-Haltebögen ebenso wie bei jedem anderen Haltebogen im Notensatz-Modus einzeln ändern. Im **Länge**-Abschnitt der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie auch die Standard-Mindestlänge aller *Laissez-Vibrer*-Haltebögen projektweit ändern.
- Sie können der Option **Laissez-Vibrer-Haltebogen umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

BEISPIEL



Phrase ohne Laissez-Vibrer-Haltebögen



Phrase mit Laissez-Vibrer-Haltebögen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1573

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Haltebögen löschen

Sie können Haltebögen löschen, ohne die Noten zu löschen, mit denen sie verbunden sind.

HINWEIS

Indem Sie Haltebögen aus Haltebogenketten löschen, entfernen Sie alle Haltebögen in der Haltebogenkette. Wenn Sie einzelne Haltebögen aus längeren Haltebogenketten entfernen möchten, können Sie die Haltebogenkette teilen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Haltebogenketten aus, in denen Sie alle Haltebögen löschen möchten.
2. Drücken Sie **U**.

ERGEBNIS

Alle Haltebögen in den ausgewählten Haltebogenketten werden gelöscht. Noten, die sich in der Haltebogenkette befunden hatten, bleiben an ihren rhythmischen Positionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 197

Haltebogenketten trennen

Sie können Haltebogenketten an bestimmten Positionen trennen, wenn Sie z. B. die Tonhöhe nach der Hälfte einer Haltebogenkette ändern oder einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten löschen möchten. Dadurch werden keine anderen Haltebögen aus der Haltebogenkette entfernt.

HINWEIS

Wenn Sie Haltebögen trennen möchten, weil Dorico Pro Noten anders als erwartet notiert hat, können Sie die Standardeinstellungen für das Gruppieren von Noten und Pausen entsprechend der verschiedenen Metren ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für einzelne Taktarten festlegen.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Schreiben-Modus auf die Notenzeile, in der Sie eine Haltebogenkette auftrennen möchten, um die Noteneingabe an dieser Position zu beginnen.
 2. Optional: Verschieben Sie die Eingabemarke an die Position, an der Sie die Haltebogenkette trennen möchten.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke entsprechend dem aktuell ausgewählten Notenwert zur nächsten rhythmischen Position zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke in den nächsten/vorigen Takt zu verschieben.
 3. Trennen Sie die Haltebogenkette auf eine der folgenden Arten auf:
 - Drücken Sie **U**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Schneiden** .
 4. Optional: Wenn Sie dieselbe Haltebogenkette an mehreren Stellen trennen möchten, verschieben Sie die Eingabemarke an die nächste rhythmische Position, an der Sie sie trennen möchten, und wiederholen Sie Schritt 3.
 5. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
-

ERGEBNIS

Die Haltebogenkette wird an der Eingabemarke getrennt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 847

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 826

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 848

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 164

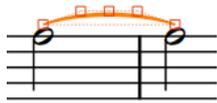
[Eingabemarke](#) auf Seite 183

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 187

[Hintergrund von Taktartangaben löschen](#) auf Seite 1598

Form/Winkel von Haltebögen ändern

Im Notensatz-Modus hat jeder Haltebogen fünf quadratische Griffe, die Sie einzeln verschieben können, um die Form und den Winkel einzelner Haltebögen zu ändern. Einige Griffe sind mit anderen verknüpft; das bedeutet, dass sich das Verschieben eines Griffs auf die Position benachbarter Griffe auswirken kann. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.



Ein Haltebogen im Notensatz-Modus

Griffe an Haltebögen verhalten sich anders als solche an Bindebögen. Wenn Sie zum Beispiel den linken Endpunkt verschieben, werden sowohl der Anfang des Bindebogens als auch die anderen Griffe mit Ausnahme des rechten Endpunkts verschoben. So können Sie den Winkel und/oder die Breite des Haltebogens ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf seine allgemeine Form hat. Das Verschieben des linken Kontrollpunkts führt dazu, dass der Griff für die Höhe von Haltebögen verschoben wird, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position des linken und rechten Endpunkts oder des rechten Kontrollpunkts hat. Dies ermöglicht Ihnen eine präzise Kontrolle über die Form von Haltebögen und stellt dabei sicher, dass die Bögen am Ende eine angemessene Krümmung und einen nahtlosen Verlauf haben.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten die Haltebogengriffe aus, die Sie verschieben möchten:
 - Wählen Sie einen ganzen Haltebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
 - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Haltebögen.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die Positionen der ausgewählten Haltebogengriffe werden geändert, wodurch sich auch die Form, die Breite und/oder der Winkel der jeweiligen Haltebögen ändern kann, je nachdem, welche Griffe Sie verschoben haben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Haltebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Haltebogengriffe verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt die linken Endpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende Versatz** verschiebt die rechten Endpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Form von einzelnen Haltebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Haltebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 502

Versatz von Haltebogenschultern

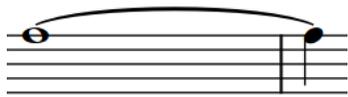
Haltebogenschultern wirken sich auf die Krümmung der Kurvenabschnitte von Haltebögen aus, die auf einen Endpunkt zulaufen, da diese Enden häufig deutlich stärker angeschrägt sind als der übrige Haltebogen.

Wenn Sie den Wert für den Schulterversatz erhöhen, wird der Kurvenansatz flacher; wenn Sie ihn verringern, wird der Kurvenansatz steiler.

Sie können die projektweiten Einstellungen für den Versatz von Haltebogenschultern anpassen, indem Sie die Werte für die folgenden Optionen ändern, die Sie durch Klicken auf **Erweiterte Optionen** im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** finden:

- **Schultern um Bruchteil der halben Länge von kurzen Haltebögen versetzen**

- **Schultern um Bruchteil der halben Länge von langen Haltebögen versetzen**



Ein langer Haltebogen mit standardmäßigem Schulterversatz (1/10)



Ein langer Haltebogen mit erhöhtem Schulterversatz (7/8)

Sie können den Schulterversatz von Haltebögen einzeln ändern, indem Sie ihre Kontrollpunktgriffe im Notensatz-Modus verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1562

Schulterversatz von Haltebögen ändern

Sie können den Schulterversatz von einzelnen Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Vielleicht möchten Sie z. B. den Schulterversatz von einigen sehr kurzen oder sehr langen Haltebögen in Ihrem Projekt ändern, um ihre Form zu verbessern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten einen der Kontrollpunkt-Griffe an jedem Haltebogen aus, dessen Schultern Sie anpassen möchten:
 - Wählen Sie einen ganzen Haltebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
 - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Haltebögen.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für den anderen Kontrollpunkt-Griff an den Haltebögen, deren Schultern Sie anpassen möchten.

ERGEBNIS

Indem Sie die Griffe für den Versatz von Haltebögen weiter auseinander platzieren, verringern Sie den Schulterversatz; wenn Sie sie näher beieinander platzieren, wird der Schulterversatz größer. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Haltebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Haltebogengriffe verschieben:

- **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um den Schulterversatz von einzelnen Haltebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Haltebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

TIPP

Sie finden Optionen, mit denen Sie den Standard-Schulterversatz aller Haltebögen projektweit steuern können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1562

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

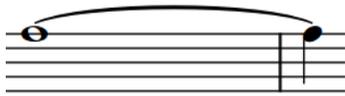
Höhe von Haltebögen

Sie können die Werte für die Höhen aller kurzen und langen Haltebögen projektweit ändern. Außerdem können Sie die Höhe einzelner Haltebögen im Notensatz-Modus ändern.

Sie finden Optionen, mit denen Sie die Höhe von Haltebögen projektweit ändern können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.

Wenn Sie die Höhe von Haltebögen vergrößern, ragen sie weiter aus der Notenzeile hervor, was ihnen eine rundere Form verleiht, so dass sie mehr vertikalen Platz in Anspruch nehmen. Allgemein müssen Haltebögen nicht so stark gekrümmt sein wie Bindebögen, da sie Noten derselben Tonhöhe miteinander verbinden, und keinen Bogen über einem Tonhöhenbereich spannen müssen.

Wenn weniger vertikaler Platz vorhanden ist, muss ein Gleichgewicht zwischen dem Maß an Krümmung von Haltebögen und dem Abstand zwischen Notenzeilen gefunden werden.



Ein langer Haltebogen mit Standardhöhe



Ein langer Haltebogen mit größerer Höhe

Höhe von Haltebögen ändern

Sie können die Höhe einzelner Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, z. B. um vertikalen Platz zu sparen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den (mittleren) Griff für die Höhe der Haltebögen aus, deren Höhe Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die Höhe der ausgewählten Haltebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

HINWEIS

- Um beim manuellen Ändern der Höhe von Haltebögen eine visuell ansprechende und symmetrische Kurve beizubehalten, müssen Sie die Griffe für die Haltebögen eventuell nicht nur nach oben/unten, sondern auch geringfügig nach rechts/links verschieben.
- Das Verschieben von Griffen für die Haltebogenhöhe nach rechts/links wirkt sich auf die Form des gesamten Haltebogens aus.
- Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardhöhe aller Haltebögen projektweit steuern können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1562

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

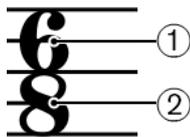
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Taktarten

Taktarten geben das Metrum an und gelten für alle Takte ab ihrer ersten Angabe bis zu einer eventuellen Taktartänderung an einer späteren Stelle. Der Begriff Metrum beschreibt den rhythmischen Puls der Musik und ihre Unterteilung in Zählzeiten und Takte.

Eine Taktart besteht aus zwei Teilen: Oben steht der Zähler, darunter der Nenner. Aufgrund der ähnlichen Bedeutung werden dieselben Begriffe wie für mathematische Brüche verwendet. Je nach Ihren projektweiten Einstellungen für den Taktartstil können Zähler und Nenner unterschiedlich dargestellt werden.



1 Zähler

Gibt die Anzahl von Zählzeiten in jedem Takt für die Taktart an. Der Notenwert der Zählzeiten wird durch den Nenner festgelegt.

2 Nenner

Gibt den Zählzeit-Notenwert für die Taktart an. Der Nenner wird für jede Halbierung der Zählzeit verdoppelt: 1 ist eine ganze Note, 2 eine halbe Note, 4 eine Viertelnote usw.

Ein 4/4-Takt besagt z. B., dass der Takt aus vier Zählzeiten besteht, von denen jede eine Länge von einer Viertelnote hat. Ein 4/2-Takt beinhaltet vier halbe Noten pro Takt, ein 4/8-Takt vier Achtelnoten pro Takt. Sowohl 3/4 als auch 6/8 umfassen sechs Achtelnoten, aber die rhythmische Aufteilung ist eine andere: Ein 3/4-Takt enthält drei Zählzeiten mit einer Länge von einer Viertelnote, während ein 6/8-Takt zwei Zählzeiten mit einer Länge von einer punktierten Viertelnote enthält.

Takte sind rhythmische Gruppen, die gemäß der Taktart unterteilt werden und es dem Leser erleichtern, Noten zu lesen und ihnen zu folgen. Aus denselben Gründen werden Noten in unterschiedlichen Taktarten unterschiedlich verbalkt.

Standardmäßig gelten Taktarten für alle Notenzeilen. Es gibt jedoch Umstände, unter denen bestimmte Einzelstimmen unabhängig vom Rest des Ensembles ihre eigenen Taktarten benötigen, etwa in polymetrischer Musik. In Dorico Pro können Sie sowohl Taktarten eingeben, die für alle Notenzeilen gelten, als auch solche, die nur für einzelne Notenzeilen gelten.

Taktarten gelten bis zum nächsten Taktartwechsel oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

HINWEIS

- Zählzeitlängen sind in Ihrem Projekt für alle Notenzeilen unveränderbar, unabhängig von der Taktart. Wenn Sie z. B. eine 2/4-Taktart in einer Notenzeile und eine 6/8-Taktart in einer anderen Notenzeile haben, entspricht eine Viertelnote in der 2/4-Taktart einer Viertelnote in der 6/8-Taktart, weswegen die Taktstriche der beiden Notenzeilen nicht zusammenfallen.
- Dorico Pro fügt bei der Eingabe von Taktarten nicht automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.



Eine 5/8-Taktarteingabe vor einer vorhandenen 4/4-Taktart ohne aktivierten Einfügen-Modus, so dass im zweiten 5/8-Takt nur drei Achtelnoten-Zählzeiten verbleiben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1587

[Aufтакты](#) auf Seite 1583

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 256

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 826

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 258

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 848

[Takte](#) auf Seite 787

Allgemeine Konventionen für Taktarten

Im Laufe der Zeit wurden für die Platzierung und Darstellung von Taktarten Konventionen eingeführt, um sicherzustellen, dass ihre Notation allgemein verständlich ist. Dorico Pro folgt diesen Konventionen automatisch.

Darstellungskonventionen

Taktartangaben sollten die gesamte Höhe der Notenzeile ausfüllen. Wenn sie kleiner sind, könnten sie übersehen werden. Die Größe von Taktartangaben in Notenzeilen mit weniger als fünf Linien sollte mit der Größe einer Taktartangabe in einer entsprechenden Notenzeile mit fünf Linien übereinstimmen.



Taktartangabe in einer Notenzeile mit fünf Linien



Taktartangabe in einer Notenzeile mit einer Linie

Für Taktartangaben wird eine eigene Fettschrift verwendet, um sicherzustellen, dass die Angaben vor Notenzeilenlinien gut sichtbar und sofort erkennbar sind.

Bei einigen Arten von Musik, insbesondere bei Filmmusik, ist es üblich, große Taktartangaben zu verwenden, die sich über mehrere Notenzeilen erstrecken.

Platzierungskonventionen

Taktartangaben sollten am Anfang eines Stücks und ggf. am Anfang von folgenden Sätzen angezeigt werden, selbst wenn die Noten nahtlos anschließen. Sie sollten hinter Schlüsseln und Tonarten angegeben werden.

Wenn Taktartänderungen während eines Musikstücks oder eines Satzes eintreten, sollten sie direkt hinter einem Taktstrich platziert werden, um zu verhindern, dass die Dauer des vorigen Takts nicht mehr der vorher gültigen Taktart entspricht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 256

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 207
[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1585
[Größe und Position von Taktarten ändern](#) auf Seite 1586
[Schriftstile für Taktart](#) auf Seite 1597

Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung von Taktartangaben, einschließlich großer Taktartangaben, auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf dieser Seite ermöglichen es Ihnen, die projektweite Darstellung aller Nenner und Zähler, die Darstellung von Taktarten ohne Metrum sowie die Art der Trennung austauschbarer Taktarten zu ändern. Sie können außerdem die Standardabstände in Taktartangaben ändern, z. B. den Abstand zwischen austauschbaren Taktartangaben und ihrem Trennzeichen. Einzelne Abschnitte beeinflussen die Darstellung und die Position großer Taktartangaben, wenn diese einmal pro eingeklammelter Gruppe und an Systemobjektpositionen angezeigt werden. Dies betrifft auch die Vermeidung von Kollisionen mit anderen Elementen, die sich an derselben Position wie die an Systemobjektpositionen angezeigten Taktarten befinden.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515
[Taktarten](#) auf Seite 1579
[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1585

Projektweite Spationierung von Abständen für Taktartangaben

Sie können den Mindestabstand zwischen Objekten, einschließlich Taktarten, auf der Seite **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Die folgenden Mindestwerte beziehen sich auf Taktarten:

- **Abstand nach Taktstrich vor Schlüssel, Tonart- oder Taktbezeichnung**
- **Abstand nach Tonartbezeichnung**
- **Abstand nach Taktartangabe mitten im System**

Andere Werte können Auswirkungen auf die Position von Taktartangaben haben, wirken sich jedoch auch auf andere Objekte aus.

Taktarttypen

Es gibt unterschiedliche Typen von Taktarten, die verschiedene und komplexe Metren angeben können.

HINWEIS

Dorico Pro nutzt für Taktarten die im amerikanischen Englisch üblichen Definitionen. Diese Definitionen, die z. B. festlegen, welche Taktarten als einfach und welche als zusammengesetzt gelten, können in anderen Sprachen abweichen.

Einfach

In einfachen Taktarten wird jede Zählzeit durch zwei geteilt, wodurch sich gleiche Gruppen von Noten ergeben. Einfache Taktarten können einfache Zweiertakte wie 2/4, einfache Dreiertakte wie 3/4 oder einfache Vierertakte wie 4/4 sein.



Zusammengesetzt

In zusammengesetzten Taktarten wird jede Zählzeit durch drei geteilt, wodurch sich gleiche Gruppen von punktierten Noten ergeben. 6/8 enthält z. B. zwei punktierte Viertelnoten-Zählzeiten, während 9/4 drei punktierte Halbnoten-Zählzeiten enthält.



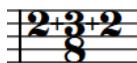
Unregelmäßig

Unregelmäßige Taktarten wie 5/4 oder 7/8 lassen sich nicht in gleiche Zählzeitengruppen unterteilen. Da der Zähler ungerade ist, müssen diese Taktarten in ungleiche Zählzeitengruppen aufgeteilt werden. 5/4 enthält z. B. für gewöhnlich eine Halbnoten-Zählzeit und eine punktierte Halbnoten-Zählzeit.



Additiv

Additive Taktarten zeigen an, wie Takte in Zählzeitengruppen unterteilt werden. Sie können Zähler mit Zählzeitengruppen für jede Art von Taktart anzeigen. Anstelle von 7/8 könnten Sie z. B. eine additive Taktart wie 2+3+2/8 anzeigen.



Alternierend

Eine alternierende Taktart zeigt ein regelmäßiges Muster an, das jeden Takt zwischen zwei oder mehr Taktarten wechselt, und zwar in der angegebenen Reihenfolge. Bei einer Phrase mit zwölf Achtelnoten, die als 3+3+2+2+2 betont werden soll, kann eine alternierende Taktart von 6/8+3/4 eine leichtere Lesbarkeit des Metrums ermöglichen.



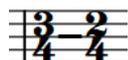
Austauschbar

Eine austauschbare Taktart zeigt am Anfang des Stücks einen Satz von Taktarten an, die im Laufe des Stücks verwendet werden können, z. B. 3/4-2/4. Im Gegensatz zu alternierenden Taktarten erfordern austauschbare Taktarten kein festes Muster: Jeder Takt im Stück kann einer der zu Beginn aufgeführten Taktarten folgen, ohne dass die Taktart erneut angegeben werden muss.

HINWEIS

Die entsprechenden Taktarten müssen Sie an der gewünschten Stelle manuell eingeben, da es im Gegensatz zu alternierenden Taktarten kein festes Muster für sie gibt. Alle von Ihnen eingegebenen Taktarten, die in der austauschbaren Taktart festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet.

Solche Angaben können in Dorico Pro unterschiedliche Trennzeichenstile haben, die Sie projektweit festlegen und außerdem einzeln ändern können.



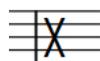
Verbunden

Eine verbundene Taktart weist zwei oder mehr Metren innerhalb eines Takts auf, z. B. $2/4+3/8+5/4$. Dorico Pro zeigt automatisch gestrichelte Taktstriche an, um die Trennungen zwischen den einzelnen Metren zu verdeutlichen. Sie können jedoch festlegen, dass keine gestrichelten Taktstriche angezeigt werden sollen, wenn Sie verbundene Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben.



Offen

Eine offene Taktart hat keinerlei Einschränkungen in Bezug auf Metrum, Verbalkung oder Zählzeiten. Eine beliebige Anzahl von Noten kann mit beliebiger Verbalkung hinzugefügt werden. Zum Beispiel könnten offene Taktarten für Passagen mit Kadenz verwendet werden.



Ohne Zweierpotenz

Eine Taktart ohne Zweierpotenz ist z. B. $5/6$, womit fünf Sextolen-Viertelnoten angezeigt werden, die zusammen die Dauer einer ganzen Note ergeben. Beispiele für derartige Taktarten finden sich in der Musik von Thomas Adès.



Einige Komponisten, wie z. B. Boulez, haben Taktarten mit Brüchen im Zähler geschrieben. Solche Taktarten werden von Dorico Pro aktuell nicht unterstützt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1587

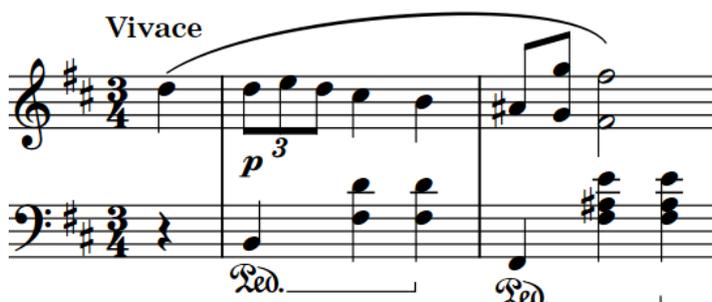
[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1585

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 256

[Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 256

Auftakte

Auftakte ermöglichen es Ihnen, Noten vor dem ersten vollständigen Takt einzufügen. Häufig bestehen Auftakte nur aus einigen Zählzeiten, deren Hauptzweck darin besteht, in den Anfang des Stücks einzuführen.



Auftakt mit einer einzelnen Viertelnoten-Zählzeit am Anfang der Mazurka Op. 30 Nr. 2 von Chopin

Bei Stücken, die mit einem Auftakt beginnen, werden die Taktartangaben wie üblich am Anfang des Systems positioniert. Der erste vollständige Takt der jeweiligen Taktart beginnt jedoch nach dem ersten Taktstrich, und nicht davor. Daher haben Auftakte keine Auswirkung auf die Taktanzahl. Taktzahlen werden ab dem ersten vollen Takt in der Partie gerechnet.

Da Auftakte mit der Anzahl von Noten/Pausen im Musikstück verbunden sind, sind sie in Dorico Pro mit Taktarten verknüpft, weswegen Sie Auftakte als Teil von Taktarten eingeben müssen. Sie können Taktartangaben, die Sie nicht in den Noten anzeigen möchten, jedoch ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 256

[Taktartangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1596

[Takte](#) auf Seite 787

[Taktzahlen](#) auf Seite 805

[Event-Darstellung](#) auf Seite 627

Teiltakte als Auftakte oder unregelmäßige Takte definieren

Sie können festlegen, ob explizite unregelmäßige Takte am Beginn von Taktarten als Auftakt definiert werden sollen. Dies beeinflusst, wie Noten in den Takten verbalkt und gruppiert werden.

Noten in unregelmäßigen Takten, die als Auftakte definiert sind, werden vom Taktende rückwärts verbalkt bzw. gruppiert, während Noten in unregelmäßigen Takten, die nicht als Auftakte definiert sind, vom Beginn des Taktes vorwärts verbalkt bzw. gruppiert werden.

HINWEIS

Sie müssen explizite unregelmäßige Takte und Auftakte als Teil einer Taktart eingeben, z. B. indem Sie **4/4, 1.5** in das Einblendfenster für Taktarten eingeben, um einen 4/4-Takt mit einem Auftakt von 1,5 Viertel- bzw. drei Achtelnoten einzugeben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktarten bzw. die Hinweise zu den Taktarten aus, beginnend mit einem expliziten unregelmäßigen Takt, dessen Auftakt-Definition Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ersten Takt als Auftakt gruppieren** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Unregelmäßige Takte zu Beginn der ausgewählten Taktarten werden als Auftakte definiert, wenn **Ersten Takt als Auftakt gruppieren** und das entsprechende Kontrollkästchen beide aktiviert sind, und als normale unregelmäßige Takte, wenn das entsprechende Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Wenn die Einstellung deaktiviert ist, werden sie von Dorico Pro mit Hilfe interner Heuristiken automatisch entweder als Auftakte oder als normale unregelmäßige Takte definiert.

BEISPIEL



Unregelmäßiger Takt, definiert als Auftakt für den Viervierteltakt



Unregelmäßiger Takt, definiert als normaler unregelmäßiger Takt, kein Auftakt

Große Taktartangaben

Große Taktartangaben sind skalierte Taktartangaben, die im Verhältnis zur Notenzeilengröße viel größer angezeigt werden als normal. Sie können in Orchesterpartituren hilfreich sein, da die kleinere Notenzeilengröße in solchen Partituren dazu führen kann, dass die Standard-Taktartangaben klein und für den Dirigenten schwerer zu lesen sind.

Es ist auch üblich, große Taktarten in Film-Partituren zu verwenden, da Dirigenten selten genügend Zeit haben, um Partituren für Aufnahme-Sessions vorzubereiten. Durch die großen Taktarten sind Änderungen im Metrum auf der Seite besser sichtbar, besonders wenn die Noten viele Metrum-Wechsel enthalten.

In Dorico Pro können Sie große Taktarten an den folgenden Positionen anzeigen:

- Einmal pro verklammerter Gruppe
- Über der Notenzeile und an Systemobjektpositionen

Taktart wird einmal pro verklammerter Gruppe angezeigt

Statt eine Taktartangabe von der Höhe einer Notenzeile über jeder Notenzeile anzuzeigen, können Sie eine einzelne große Taktartangabe über jeder geklammerten Notenzeilengruppe anzeigen. Wenn sie einmal pro geklammelter Gruppe angezeigt werden, werden Taktarten in ihrer Größe hochskaliert, gemäß der Anzahl von Notenzeilen in der geklammerten Gruppe. Die größten Taktarten werden in geklammerten Gruppen angezeigt, die vier oder mehr Notenzeilen enthalten. Wenn sie in einzelnen Notenzeilen angezeigt werden, ragen sie oben und unten ein wenig über die Notenzeile hinaus. Dies ist normalerweise bei Einzelstimmen für Filmmusikaufnahmen der Fall.

Schmal, serif-Taktartangaben, die einmal pro verklammerter Gruppe angezeigt werden

Sie können die Größe von Taktarten an unterschiedliche Größen von geklammerten Gruppen auf der **Taktarten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** anpassen. Sie können auch ändern, ob alle Notenzeilen zwischen den Klammern für Blechblasinstrumente und Saiteninstrumente,

die oft Perkussion, Harfe und Klavier beinhalten, als einzelne Klammer behandelt werden oder separat, um große Taktarten anzuzeigen.

Große Taktarten die in geklammerten Gruppen angezeigt werden, nehmen horizontalen Platz in Anspruch, besonders wenn sie sehr groß sind und die Standard-Taktarten-Design verwenden. Daher empfehlen wir Ihnen, dass Sie die schmalen Designs in Layouts verwenden, die große Taktarten in geklammerten Gruppen anzeigen.

Taktart wird an Systemobjektpositionen angezeigt

Genau wie bei der Anzeige umfangreicher Taktarten einmal pro geklammerter Gruppe, können Sie Taktarten nur an Systemobjektpositionen und oberhalb der Notenzeile anzeigen. Daher werden ihre Positionen in jedem System durch dieselben Optionen gesteuert, die die Positionen anderer Systemobjekte steuern, wie zum Beispiel Studierzeichen und Tempomarkierungen.



Normal an Systemobjektpositionen angezeigte Taktarten

Taktarten, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, nehmen keinen horizontalen Platz ein. Dadurch ist die Verwendung eines schmalen Schriftstils nicht unbedingt notwendig. Dies verringert auch den horizontalen Abstand zwischen Noten auf beiden Seiten von Taktarten. Wegen dieser reduzierten Unterbrechung im Notenabstand ist diese Platzierung von Taktarten in der zeitgenössischen Musik seit dem 20. Jahrhundert populär.

Wenn Sie einen Noten-Nenner-Stil für Taktarten verwenden, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, dann wird die Note eher rechts vom Zähler angezeigt als darunter.

Standardmäßig sind Taktarten an Systemobjektpositionen doppelt so groß wie normale Taktarten. Durch sie werden andere Elemente in derselben Position verdrängt und rechts angezeigt. Sie können ihren Skalierungsfaktor und die Standardposition anderer Elemente an derselben Position auf der **Taktarten**-Seite in **Notensatz-Optionen** ändern. Sie können auch ihre Ausrichtung bezüglich der Taktstriche ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 256

[Schriftstile für Taktart](#) auf Seite 1597

[Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1597

[Änderung der Position von Taktarten in geklammerten Gruppen](#) auf Seite 1595

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1501

[Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden](#) auf Seite 816

Größe und Position von Taktarten ändern

Sie können die Größe von Taktarten einschließlich ihrer vertikalen Position in jedem Layout unabhängig ändern. In Gesamtpartitur-Layouts können Sie zum Beispiel große Taktarten zentriert auf jeder Klammer anzeigen. In Einzelstimmen-Layouts können Sie hingegen Taktarten in Standardgröße in jeder Notenzeile anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Größe der Taktarten ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktarten**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Position und Größe von Taktarten** aus:
 - **Auf jeder Notenzeile anzeigen**
 - **Einmal pro Klammer anzeigen**
 - **An Systemobjektpositionen anzeigen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Größe und Position der Taktarten in den ausgewählten Layouts wird geändert. Wenn große Taktarten über der Notenzeile an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, bedeutet dies, dass sie keinen rhythmischen oder horizontalen Raum einnehmen. Bei den anderen Optionen nehmen die Taktarten hingegen durchaus horizontalen Raum ein.

WEITERE SCHRITTE

Auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** lässt sich ändern, ob große Taktarten vertikal in der Mitte oder oberhalb geklammerter Gruppen angezeigt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1585

[Positionen von Taktartangaben](#) auf Seite 1592

[Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden](#) auf Seite 816

[Hintergrund von Taktartangaben löschen](#) auf Seite 1598

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1581

Stile für Taktartangaben

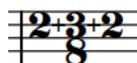
In Dorico Pro können Sie Taktartangaben in verschiedenen Stilen anzeigen. Z. B. können Sie Zähler als Zahl oder als Notenwert anzeigen.

Zählerstile

Der Zähler besteht immer aus einer oder mehreren Zahlen und kann entweder die Gesamtanzahl von Zählzeiten im Takt als einzelne Zahl oder die Art der Aufteilung der Gesamtdauer des Takts in Zählzeitgruppen anzeigen.



Numerischer Zähler

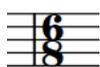


Zählzeitengruppe-Zähler

Nennerstile

Der Nenner kann als Zahl, als Note der jeweiligen Dauer oder überhaupt nicht angezeigt werden.

Wenn der Nenner als Notenkopf angezeigt wird, kann er entweder die Länge jeder Zählzeit im Takt oder den Notenwert für den Takt angeben. Wenn er die Zählzeitlänge angibt, kann sich der Zähler ändern. Zum Beispiel wird der Zähler 6 in der 6/8-Taktart zu einer 2, um die zwei punktierten Achtelnoten-Zählzeiten anzugeben, aus denen ein 6/8 Takt besteht.



Numerischer
Nenner



Noten-Nenner
(Zählzeitlänge)



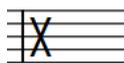
Noten-Nenner
(Notenwert)



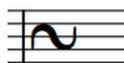
Kein Nenner

Stile für offene Metren

Offene Taktarten können als X oder als Penderecki-Symbol angezeigt werden oder ausgeblendet (Kein Symbol) werden. Offene Taktarten ohne Symbol werden durch Hinweise angezeigt.



Offener Stil **X**



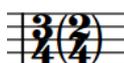
Offener Stil **Penderecki-Symbol**



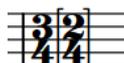
Offener Stil **Kein Symbol**

Trennzeichenstil für austauschbare Taktarten

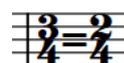
Austauschbare Taktarten können unterschiedliche Trennzeichenstile haben. Sie können den Trennzeichenstil festlegen, wenn Sie austauschbare Taktarten mit Hilfe des Einblendfelds eingeben. Den Stil für einzelne austauschbare Taktarten können Sie nach der Eingabe einstellen.



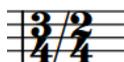
Klammern als Trennzeichen



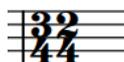
Eckige Klammern als
Trennzeichen



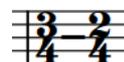
Gleichheitszeichen als
Trennzeichen



Schrägstrich als
Trennzeichen



Leerzeichen als
Trennzeichen



Trennstrich als
Trennzeichen

Sie können den Stil aller Taktartangaben gemäß ihrer Art projektweit auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** sowie den Stil einzelner Taktartangaben unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1581
[Taktarttypen](#) auf Seite 1581

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 260
[Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 256
[Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1597
[Offenes-Metrum-Stil von Taktarten ändern](#) auf Seite 1590
[Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern](#) auf Seite 1591
[Hinweise](#) auf Seite 407

Zählerstil von Taktartangaben ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung auswählen, ob die Zähler einzelner Taktartangaben die Gesamtanzahl von Zählzeiten in jedem Takt oder die Unterteilung von Zählzeiten in jedem Takt anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, deren Zählerstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählerstil** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Nummer**
 - **Zählzeitengruppe**

ERGEBNIS

Der Zählerstil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert.

TIPP

Auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Zählerstil aller Taktartangaben projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1581
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Nennerstil von Taktartangaben ändern

Sie können den Nennerstil von einzelnen Taktartangaben unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, zum Beispiel wenn Sie den Nenner als Note und nicht als Zahl anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, deren Nennerstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Nennerstil** in der **Taktarten**-Gruppe.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Nummer**
- **Note**
- **Keine**

ERGEBNIS

Der Nennerstil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert.

TIPP

Sie können den Nennerstil aller Taktartangaben projektweit auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Offenes-Metrum-Stil von Taktarten ändern

Sie können den Offenes-Metrum-Stil von einzelnen Taktartangaben unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben mit offenem Metrum aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Im Eigenschaften-Bereich wird **Offener Stil** in der **Taktarten**-Gruppe für Taktarten mit offenem Metrum automatisch aktiviert.

2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Offener Stil** in der **Taktarten**-Gruppe aus:

- **Kein Symbol** 
- **X** 
- **Penderecki-Symbol** 

ERGEBNIS

Der Offenes-Metrum-Stil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert. Offene Taktarten mit **Kein Symbol** werden durch Hinweise angezeigt.

TIPP

Auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Stil aller Taktartangaben mit offenem Metrum projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1587

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1581

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Hinweise](#) auf Seite 407

Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern

Sie können die Art von Trennzeichen in austauschbaren Taktarten einzeln und unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die austauschbaren Taktartangaben aus, deren Trennzeichen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Im Eigenschaften-Bereich wird **Trennzeichen** in der **Taktarten**-Gruppe für austauschbare Taktarten automatisch aktiviert.

2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem **Trennzeichen**-Menü:

- **Klammern** [..]
 - **Eckige Klammern** [..]
 - **Gleichheitszeichen** =
 - **Schrägstrich** /
 - **Leerzeichen** "
 - **Bindestrich** -
-

ERGEBNIS

Der Trennzeichenstil der ausgewählten austauschbaren Taktarten wird geändert.

TIPP

- Sie können den Trennzeichenstil festlegen, wenn Sie austauschbare Taktarten mit Hilfe des Einblendfelds eingeben.
- Auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie das Standard-Trennzeichen für alle austauschbaren Taktarten projektweit ändern.
- Zusammengesetzte Taktarten sehen austauschbaren Taktarten zwar ähnlich, verhalten sich aber anders. Zusammengesetzte Taktarten werden durch ein Pluszeichen (+) getrennt, während austauschbare Taktarten mit sechs verschiedenen Trennzeichen angezeigt werden können, aber nicht mit einem Pluszeichen.

Obwohl Sie **Trennzeichen** für zusammengesetzte Taktarten aktivieren und aus den verfügbaren Optionen wählen können, wirkt sich die Eigenschaft daher nur auf die Darstellung der Trennzeichen in austauschbaren Taktarten aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1587

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 260

[Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 256

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1581

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Positionen von Taktartangaben

Standard-Taktartangaben werden so auf Notenzeilen positioniert, dass die mittlere Zeile bzw. bei einzeiliger Darstellung die einzelne Notenzeile durch ihre Mitte verläuft. Große Taktartangaben können in der Mitte oder am oberen Rand von Klammergruppen oder über den Notenzeilen an den Positionen von Systemobjekten positioniert werden.

Sie können Taktartangaben im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschoben und standardmäßig entsprechend Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können einzelne Taktartangaben im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Sie können die Standardposition aller Taktartangaben projektweit auf den Seiten **Spationierung von Abständen** und **Taktarten** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Sie können auch die Position der Taktartangaben in jedem Layout unabhängig voneinander ändern, z. B., wenn Sie in einigen Layouts die Taktarten über Notenzeilen und an Systemobjektpositionen anzeigen möchten, in anderen Layouts jedoch nur einmal pro Klammer.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1501

[Größe und Position von Taktarten ändern](#) auf Seite 1586

[Hintergrund von Taktartangaben löschen](#) auf Seite 1598

[Tempomarkierungen grafisch verschieben](#) auf Seite 1544

[Änderung der Position von Taktarten in geklammerten Gruppen](#) auf Seite 1595

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1581

[Projektweite Spationierung von Abständen für Taktartangaben](#) auf Seite 1581

Taktartangaben rhythmisch verschieben

Sie können Taktartangaben nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

HINWEIS

- Sie können Taktartangaben rhythmisch nur anhand der Tastatur verschieben.
- Taktartangaben können nur entlang von Notenzeilen verschoben werden. Wenn Sie eine Taktartangabe zwischen verschiedenen Notenzeilen verschieben möchten, müssen Sie sie löschen und in der anderen Notenzeile eine neue Taktart eingeben.
- Wenn Sie die Standardposition von Taktartangaben relativ zu Noten oder Taktstrichen anpassen möchten, müssen Sie die projektweiten Werte für die Spationierung von Abständen auf der Seite **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Taktartangaben aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Taktartangaben entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
-

ERGEBNIS

Die Taktart wird ab ihrer neuen rhythmischen Position wirksam und bleibt es bis zur nächsten Taktartangabe bzw. bis zum Ende der Partie. Die Taktstriche werden auf beiden Seiten der Taktangabe bis zur nächsten/vorherigen Taktartangabe bzw. bis zum Ende/Anfang der Partie automatisch aktualisiert.

HINWEIS

An ein und derselben rhythmischen Position kann es nur jeweils eine Taktartangabe geben. Eine Ausnahme davon sind Taktartangaben, die nur für einzelne Notenzeilen gelten. Wenn die Taktartangabe an die exakte rhythmische Position einer anderen Taktartangabe verschoben wird, wird die vorhandene gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, wodurch alle gelöschten Taktartangaben wiederhergestellt werden.

Taktartangaben grafisch verschieben

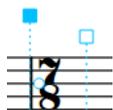
Sie können einzelne Taktartangaben an neue grafische Positionen verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position anderer Objekte hat.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für an Systemobjektpositionen angezeigte Taktarten.
 - Sie können keine Taktartangaben am Anfang von Systemen verschieben. Sie können nur Taktartänderungen verschieben, die mitten in Systemen oder am Ende von Systemen auftreten.
-

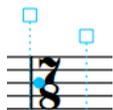
VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld die **Notenabstand**-Option .
2. Wählen Sie einen quadratischen Notenabstandsgriff oben links an der rhythmischen Position der Taktartangabe aus, die Sie verschieben möchten.



Neben der Taktartangabe wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

3. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



4. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.

HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.
-

ERGEBNIS

Die Taktartangabe wird grafisch nach rechts/links verschoben.

TIPP

Sie können auch den Wert für **Abstandsversatz** in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaftens-Bereichs ändern, um Taktartangaben horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand um die rhythmische Position der Taktartangabe herum aus.

Der **Abstandsversatz**-Wert ist unabhängig von Notenabstandsänderungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 606

An Systemobjektpositionen angezeigte Taktarten grafisch verschieben

Sie können Taktartangaben, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, anders als andere Taktarten grafisch verschieben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für Taktarten, die in Notenzeilen angegeben werden.
 - Wenn Sie Taktarten verschieben möchten, weil Sie ihre Ausrichtung an Taktstrichen ändern möchten, können Sie die Standardausrichtung aller Taktarten, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, im Abschnitt **Taktarten an Systemobjektpositionen** der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.
-

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Taktarten in dem Systempositionen aus, die Sie grafisch verschieben möchten.
2. Sie können die Taktarten auf eine der folgenden Arten verschieben:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktarten, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, werden an neue grafische Positionen verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Die Option **Versatz** in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie die Taktarten verschieben, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden.

- **Versatz X** verschiebt Taktartangaben horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Taktartangaben vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch nutzen, um Taktarten zu verschieben, die grafisch an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Taktarten auf ihre Standardpositionen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Größe und Position von Taktarten ändern](#) auf Seite 1586

[Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden](#) auf Seite 816

[Systemobjekte](#) auf Seite 1500

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1501

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1581

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 502

Änderung der Position von Taktarten in geklammerten Gruppen

Standardmäßig werden Taktarten, angezeigt einmal pro Klammer, auf jeder verklammerten Gruppe zentriert. Sie können ihre vertikale Position in geklammerten Gruppen für alle Layouts projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel. Es ist zum Beispiel in Partituren für Filmmusik üblich, die Oberseite großer Taktarten ausgerichtet mit der Obersten jeder geklammerten Gruppe anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktarten**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Auf Klammern zentrierte Taktarten** eine der folgenden Optionen für **Vertikale Ausrichtung relativ zu Klammer** aus:

- **Oben**
- **Mitte**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die vertikale Ausrichtung großer Taktarten bezüglich geklammerter Gruppen wird projektweit in allen Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Taktartangaben](#) auf Seite 1592

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1585

[Größe und Position von Taktarten ändern](#) auf Seite 1586

Taktartangaben ausblenden/anzeigen

Sie können Taktartangaben ausblenden/anzeigen, ohne sie aus Ihrem Projekt zu löschen. Dadurch werden sie in allen Layouts ausgeblendet/angezeigt, nicht nur in dem, das gegenwärtig im Notenbereich geöffnet ist.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Taktartangaben aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktart ausblenden** in der **Taktarten**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktartangaben werden in allen Layouts ausgeblendet, wenn die Option **Taktart ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

An der Position jeder ausgeblendeten Taktartangabe werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

- Ausgeblendete Taktartangaben nehmen keinen horizontalen Raum ein, weshalb sich das Ausblenden/Anzeigen von Taktartangaben auf den Notenabstand auswirkt.
- Sie können Hinweise auf Taktarten ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Taktarten** wählen. Taktarten-Hinweise sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Taktarten** im Menü angezeigt wird, und unsichtbar, wenn es dort fehlt.

Sie können Hinweise auf Taktarten drucken, indem Sie **Ansichtsoptionen** im **Anmerkungen**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs rechts im Fenster im Drucken-Modus aktivieren.

- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen, der für Akkordsymbole, Spielanweisungen, Generalbass, Textobjekte und Taktarten gilt.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 606

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 256

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Darstellung von Taktartangaben ändern

Sie können das Design von Taktarten in jedem Layout unabhängig voneinander ändern, einschließlich der Änderung des für sie verwendeten Schriftstils, wenn z. B. für Taktarten in Gesamtpartitur-Layouts eine einfache Schriftart verwendet werden soll, in Einzelstimmen-Layouts hingegen die Standard-Taktart.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Darstellung der Taktarten ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktarten**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen zur **Darstellung von Taktarten** aus:
 - **Normal**
 - **Schmal, serif**
 - **Schmal, sans serif**
 - **Normalschrift**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Darstellung der Taktarten in den ausgewählten Layouts wird geändert. Wenn Sie **Normalschrift** wählen, verwenden Taktarten einen anderen Schriftstil als bei den anderen Optionen.

Schriftstile für Taktart

Unterschiedliche Taktartdesigns verwenden verschiedene Schriftarten. Sie können die Formatierung von Schriftstilen für Taktarten im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten.

Die folgenden Schriften werden für Taktarten verwendet:

- **Taktartangaben:** Wird für Standard-Taktarten und große Taktarten verwendet, die die Designtypen **Normal**, **Schmal, serif** oder **Schmal, sans serif** nutzen. Muss eine SMuFL-konforme Schriftfamilie verwenden.
- **Taktartangaben einfach:** Wird für Taktarten verwendet, die den **Normalschrift**-Designtyp nutzen. Kann jede Schriftfamilie verwenden. Wir empfehlen Ihnen jedoch die Verwendung schmaler Schriften für große Taktarten.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1585

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 595

Hintergrund von Taktartangaben löschen

Sie können den Hintergrund aller Taktartangaben in einzelnen Notenzeilen, die sich innerhalb von Haltebögen befinden, projektweit löschen. Dies kann unter Umständen die Lesbarkeit von Taktartangaben verbessern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktarten**.
 3. Aktivieren Sie im **Design-Bereich Hintergrund hinter Taktartangaben innerhalb der Notenzeile mit folgender Breite löschen**.
 4. Optional: Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Hintergründe aller projektweiten Taktartangaben in einzelnen Notenzeilen, durch die Haltebögen verlaufen, werden gelöscht, wenn die Option aktiviert ist, und nicht gelöscht, wenn die Option deaktiviert ist. Die Löscharstände folgen Ihrem eingestellten Wert.

BEISPIEL



Taktartangaben mit nicht gelöschten Hintergründen

Taktartangaben mit gelöschten Hintergründen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen](#) auf Seite 1559

[Taktarttypen](#) auf Seite 1581

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1585

[Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen](#) auf Seite 953

[Hintergrund von Spielanweisungen in Textform löschen](#) auf Seite 1284

Taktartangaben löschen

Sie können Taktartangaben löschen, ohne dass dies Auswirkungen auf die relativen rhythmischen Positionen von Noten hat.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Die Taktartangaben, die Sie löschen möchten.
 - Die Hinweise auf ausgeblendete Taktartangaben, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die Taktartangaben werden aus der Partitur gelöscht. Takte hinter ihren ehemaligen Positionen werden entsprechend der vorherigen Taktart in der Partitur neu ausgerichtet, bis zur nächsten Taktartangabe bzw. bis zum Ende der Partie.

Wenn Sie die einzige Taktartangabe in der Partie löschen, werden Ihre Noten in einem offenen Metrum, aber mit denselben rhythmischen Werten angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarttypen](#) auf Seite 1581

Tremolos

Tremolos sind dicke, abgeschrägte Linien, die durch einzelne Notenhäuser verlaufen oder zwischen mehreren Notenhäusern positioniert werden. Sie werden verwendet, um anzuzeigen, dass Noten wiederholt werden sollen, entweder einzeln oder in Folgen von mehreren Noten.

Indem Tremolo-Striche verwendet werden, statt jeden einzelnen Notenkopf zu notieren, lässt sich horizontaler Platz sparen und schnelle Passagen werden leichter lesbar.

Die Anzahl von Tremolo-Strichen zeigt sowohl an, wie oft Noten wiederholt werden, als auch wie schnell sie zu spielen sind. In vorgegebenen Tremolos zeigt z. B. ein Tremolo-Strich am Hals einer Viertelnote an, dass zwei Achtelnoten zu spielen sind, während drei Tremolo-Striche am Hals einer Viertelnote anzeigen, dass acht Zweiunddreißigstelnoten zu spielen sind.



Viertelnote mit einem Ein-Strich-Einzelnoten-Tremolo und der entsprechenden ausgeschriebenen Notation



Viertelnote mit einem Drei-Strich-Einzelnoten-Tremolo und der entsprechenden ausgeschriebenen Notation

Es gibt verschiedene Arten von Tremolos:

Einzelnoten-Tremolos

Einzelne Noten werden wiederholt.



Tremolos mit mehreren Noten

Mehrere Noten, normalerweise zwei, werden in Folge gespielt, ähnlich einem Triller. Triller zeigen jedoch für gewöhnlich einen schnellen Wechsel zwischen zwei benachbarten Noten an, z. B. zwischen G und A, während Tremolos mit mehreren Noten zwischen beliebigen Noten stehen können und nur von der Kapazität des jeweiligen Instruments eingeschränkt werden.



N-tolen-Tremolos

Mehrere Noten in Triolen/N-tolen werden in der notierten Reihenfolge wiederholt.



Je nach musikalischem Kontext können Tremolos entweder vorgegeben oder frei sein. Es gibt keinen visuellen Unterschied zwischen vorgegebenen und freien Tremolos, weswegen Komponisten und Arrangeure häufig angeben, wie Tremolos auszuführen sind, z. B. durch eine Anmerkung in der Titelei der Partitur oder als Textanweisung in den Noten.

Vorgegebene Tremolos

Die Anzahl von Tremolo-Strichen entspricht einer klaren Rhythmik im vorliegenden Tempo und Metrum.

Freie Tremolos

Es gibt keine Verbindung zwischen der Anzahl von Strichen und der Rhythmik. Freie Tremolos werden stattdessen so schnell wie möglich ausgeführt, unabhängig vom Tempo.

Freie Tremolos verwenden häufig drei oder mehr Tremolo-Striche und können außerdem von der Textanweisung »trem.« begleitet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 371

Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Tremolos auf der **Tremolos**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Tremolos**-Seite können Sie die Darstellung von Tremolo-Strichen sowie ihre Positionen relativ zu den Enden von Notenhälsen, zu Notenhals-Fähnchen, Notenköpfen und Balken ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse](#) auf Seite 1528

Allgemeine Platzierungskonventionen für Tremolos

Einzelnoten-Tremolos werden an Notenhälsen positioniert, während Tremolos mit mehreren Noten zwischen den Hälsen von zwei oder mehr Noten positioniert werden. Wenn Tremolos mit mehreren Noten drei oder mehr Noten umspannen, werden die Tremolo-Striche zwischen allen Noten positioniert.

Tremolo-Striche sind etwas dünner als Balken, damit die Abstände zwischen Strichen groß genug sind, um die Anzahl von Strichen sofort zu erkennen.

Tremolo-Striche sollten nicht mit Hilfslinien oder Notenhals-Fähnchen kollidieren. Dorico Pro positioniert Tremolo-Striche automatisch so, dass Kollisionen vermieden werden.

Tremolo-Striche innerhalb der Notenzeile werden so positioniert, dass sie mindestens einen Notenzeilenabstand von Notenköpfen entfernt bleiben und sich an gültigen Positionen relativ zu Notenzeilenlinien und den Bereichen zwischen Notenzeilenlinien befinden. Dies bedeutet, dass Tremolo-Linien nicht zwangsläufig verschoben werden, wenn Sie die Tonhöhe von Noten ändern.



Die Positionen der Tremolo-Striche an den ersten beiden und letzten beiden Noten sind identisch, obwohl die Tonhöhen unterschiedlich sind.

In Dorico Pro ist der Winkel von Einzelnoten-Tremolo-Strichen immer derselbe, unabhängig von der Richtung der Phrase. Die Winkel von Tremolos mit mehreren Noten werden durch die

Höhe der Notenhäse bestimmt, auf die sich die Tremolos beziehen. Sie können die Winkel von Tremolo-Strichen für Tremolos mit mehreren Noten einzeln ändern, indem Sie die Notenhäse am Anfang/Ende des Tremolos verlängern/kürzen.

Auf der Seite **Tremolos** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Tremolo-Striche projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tremolo-Striche verschieben](#) auf Seite 1605

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos](#) auf Seite 1601

Tremolos in Haltebogenketten

Standardmäßig werden alle Noten in Haltebogenketten mit Tremolo-Strichen angezeigt, wenn Einzelnoten-Tremolos zu Haltebogenketten hinzugefügt werden. Das Löschen von Tremolo-Strichen von gehaltenen Noten entfernt die Tremolo-Striche von allen Noten in Haltebogenketten.

In Dorico Pro werden Tremolos standardmäßig als vorgegebene Tremolos interpretiert, d. h. die angezeigte Anzahl von Tremolo-Strichen wird an folgenden Noten in Haltebogenketten nach Bedarf automatisch angepasst. Wenn z. B. eine Achtelnote mit zwei Tremolo-Strichen per Haltebogen mit einer Viertelnote verbunden ist, hat die Viertelnote drei Tremolo-Striche. Der Grund dafür ist, dass Tremolo-Striche wie Balken funktionieren: Zwei Tremolo-Striche und das Fähnchen am Hals einer Achtelnote sind gleichbedeutend mit drei Tremolo-Strichen.

Es kann jedoch auch Umstände geben, unter denen Sie möchten, dass alle Noten unabhängig von ihrem Notenwert dieselbe Anzahl von Tremolo-Strichen erhalten. Sie können Tremolos auch mitten in Haltebogenketten beginnen oder beenden.

Sie können die Anzahl von Tremolo-Strichen, die an einzelnen Noten angezeigt werden, unabhängig im Notensatz-Modus ändern.

Anzahl von Tremolo-Strichen an einzelnen Noten in Haltebogenketten ändern

Dorico Pro ändert die Anzahl von Tremolo-Strichen an anschließenden Noten in Haltebogenketten entsprechend dem Notenwert automatisch, aber Sie können die Anzahl von Einzelnoten-Tremolo-Strichen an jeder Note in Haltebogenketten auch manuell und einzeln ändern, damit sie ihrer gewünschten Rhythmik entsprechen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe der Noten aus, deren Anzahl von Tremolo-Strichen Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Tremolo mit einem Hals** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Keine**
 - **Ein Strich**
 - **Zwei Striche**

- **Drei Striche**
 - **Vier Striche**
 - **Buzz Roll**
-

ERGEBNIS

Die Anzahl von Tremolo-Strichen an den ausgewählten Noten wird geändert.

BEISPIEL



Die Standardanzahl von Tremolo-Strichen in einer Haltebogenkette, in der die zweite Note länger als die erste ist.



Die Anzahl von Tremolo-Strichen an der zweiten Note wurde geändert, um sie der ersten anzugleichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Geschwindigkeit von Tremolos ändern](#) auf Seite 1603

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 371

Geschwindigkeit von Tremolos ändern

Sie können die Geschwindigkeit von Tremolos nach ihrer Eingabe ändern, indem Sie die Anzahl von Strichen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten mit den Tremolos aus, deren Geschwindigkeit Sie ändern möchten.

Die Schalter mit der Anzahl von Tremolo-Strichen, die Ihrer Auswahl entspricht, werden im **Tremolos**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs hervorgehoben.

HINWEIS

Wählen Sie Noten mit Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten separat aus.

2. Klicken Sie auf den Schalter mit der gewünschten Anzahl von Tremolo-Strichen im **Tremolos**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs.

Klicken Sie z. B. auf **Tremolo auf einzelner Note mit zwei Strichen** , um Einzelnoten-Tremolos mit zwei Strichen einzugeben, oder auf **Tremolo auf mehreren Noten mit drei Strichen** , um Tremolos mit mehreren Noten und drei Strichen einzugeben.

ERGEBNIS

Die Anzahl von Tremolo-Strichen an den ausgewählten Noten wird geändert, wodurch sich die Geschwindigkeit der Tremolos ändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1607

[Anzahl von Tremolo-Strichen an einzelnen Noten in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1602

Darstellung von Tremolos mit mehreren halben Noten ändern

Es gibt mehrere anerkannte Arten, Tremolos mit mehreren halben Noten zu notieren. Sie können die Notation aller Tremolos mit mehreren halben Noten projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass ihre Notenhäse durch Linien verbunden werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tremolos**.
3. Wählen Sie im Bereich **Tremolos mit mehreren Noten** eine der folgenden Optionen für **Darstellung von Halbnoten-Tremolos** aus:
 - **Alle Linien verbinden die Häse**
 - **Äußerste Linie verbindet die Häse**
 - **Keine Linie verbindet die Häse**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Darstellung von allen Tremolos mit mehreren halben Noten wird geändert.

BEISPIEL



Alle Linien verbinden die Häse



Äußerste Linie verbindet die Häse



Keine Linie verbindet die Häse

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos](#) auf Seite 1601

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 371

Tremolos löschen

Sie können Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten von einzelnen Noten entfernen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten hat, auf die sie sich bezogen hatten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tremolo-Striche Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie im **Tremolos**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs auf die entsprechenden Schalter für die Arten der ausgewählten Tremolos:
 - **Tremolo mit einzelner Note entfernen** 
 - **Tremolo mit mehreren Noten entfernen** 

ERGEBNIS

Die entsprechenden Arten von Tremolo-Strichen werden entfernt.

BEISPIEL



Noten mit Einzelnoten-Tremolos
und Tremolo mit mehreren Noten



Tremolo mit mehreren Noten
gelöscht, Einzelnoten-Tremolos
bleiben



Sowohl Tremolo mit mehreren
Noten als auch Einzelnoten-
Tremolos gelöscht

Rhythmische Positionen von Noten mit Tremolos

Sie können Noten mit Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten auf dieselbe Art an neue rhythmische Positionen verschieben wie normale Noten. Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten jedoch über Taktstriche hinaus verschieben, werden die Tremolo-Striche automatisch gelöscht.

Sie können Einzelnoten-Tremolos an neue rhythmische Positionen und über Taktstriche hinaus verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Tremolo-Striche hat. Die Noten werden, ebenso wie normale Noten, automatisch als Haltebogenketten umgedeutet, falls ihre neuen rhythmischen Positionen und die Taktart dies erfordern.

HINWEIS

Wenn Haltebogenketten mit Einzelnoten-Tremolos Noten unterschiedlicher Dauer enthalten, ist die Anzahl von Tremolo-Strichen an jeder Note in der Haltebogenkette unterschiedlich. Sie können die Anzahl der Tremolo-Striche, die an jeder Note in Haltebogenketten angezeigt werden, einzeln ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten rhythmisch verschieben](#) auf Seite 1133

[Anzahl von Tremolo-Strichen an einzelnen Noten in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1602

Tremolo-Striche verschieben

Sie können Tremolo-Striche grafisch nach oben/unten verschieben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

- Sie können Tremolo-Striche nicht nach rechts/links verschieben.
 - Sie können Tremolo-Striche nicht rhythmisch verschieben, da sie sich auf bestimmte Noten beziehen, aber Sie können Noten mit Tremolos an andere rhythmische Positionen verschieben. Noten mit Einzelnoten-Tremolos können Taktstriche überqueren; Tremolo-Striche zwischen mehreren Noten werden jedoch automatisch gelöscht, sobald Sie die Noten über einen Taktstrich hinaus verschieben.
-

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Tremolo-Striche aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Tremolo-Striche auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

-
- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tremolo-Striche werden nach oben/unten verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

HINWEIS

- Indem Sie Tremolo-Striche in Tremolos mit mehreren Noten verschieben, ändern Sie auch die Länge der Notenhäse, mit denen sie verbunden sind.
- Wenn Sie Tremolo-Striche erstmalig grafisch verschieben, kann es scheinen, als bewegten sie sich in die falsche Richtung oder in größeren Schritten als erwartet. Der Grund dafür ist, dass ihre Positionen zurückgesetzt werden, wenn Sie diese Positionen durch Verschieben übergehen.
- Die folgenden Eigenschaften in der **Verbalkung**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den Anfang/das Ende von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten verschieben:
 - **Beginn Y-Versatz** verschiebt den Anfang von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten vertikal, indem das Ende des entsprechenden Notenhalses verschoben wird.
 - **Ende Y-Versatz** verschiebt das Ende von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten vertikal, indem das Ende des entsprechenden Notenhalses verschoben wird.

Die Option **Tremolo Y** in der Gruppe **Noten und Pausen** im Eigenschaften-Bereich wird automatisch aktiviert, wenn Sie Tremolo-Striche an einzelnen Noten verschieben. Diese Option verschiebt Tremolo-Striche vertikal.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Tremolo-Strich zwischen mehreren Noten nach oben verschieben möchten, werden beide Notenhals-Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Tremolo-Striche durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu verschieben. Sie müssen jedoch die Notenköpfe und nicht die Tremolo-Striche auswählen, um die relevanten Gruppen im Eigenschaften-Bereich anzuzeigen.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Notenhals-Griffe und damit auch die Tremolo-Striche auf ihre Standardpositionen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos](#) auf Seite 1601

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Tremolos bei der Wiedergabe

Sie können die Wiedergabe von freien Tremolos steuern, indem Sie die Mindestanzahl von Tremolo-Strichen angeben, ab denen die Angabe als freies Tremolo interpretiert wird. Dabei werden sowohl die Anzahl von Tremolo-Strichen als auch die Anzahl von Balkenlinien des jeweiligen Notenwerts berücksichtigt.

- Sie können dies auf der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** tun.

Wenn die Option z. B. so eingestellt ist, dass drei Tremolo-Striche erforderlich sind, wird eine Achtelnote mit zwei Tremolo-Strichen als freies Tremolo interpretiert, da der eine Balken der Achtelnote in die Berechnung einfließt.

Sie können auch die Standardlänge von Noten in freien Tremolos festlegen. Sie drücken die Dauer dieser Noten im **Tremolos**-Abschnitt als Bruchteil der Länge einer Viertelnote bei 120 Viertelnoten pro Minute (bpm) aus.

Die Anzahl von Tremolo-Strichen bestimmt den Notenwert der wiederholten Noten. Ein Strich zeigt z. B. eine Achtelnote und zwei Striche eine Sechzehntelnote an usw.

Wenn Ihre Sound-Bibliothek Samples für freie Tremolos umfasst, lädt Dorico Pro die erforderlichen Samples mit Hilfe von Wiedergabe-Anweisungen. Bei Sound-Bibliotheken, in denen keine freien Tremolos enthalten sind, erzeugt Dorico Pro Tremolos.

TIPP

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, zum Beispiel wenn Sie Tremolos in einer Stimme und Bindebögen in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 736

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 625

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 672

Dauer von Tremolos bei der Wiedergabe ändern

Sie können sowohl die Standardlänge jeder Note in freien Tremolos bei der Wiedergabe ändern als auch die Mindestanzahl von Tremolo-Strichen, die erforderlich sind, um anzuzeigen, dass Tremolos bei der Wiedergabe als freie Tremolos behandelt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.

3. Optional: Ändern Sie im **Tremolos**-Abschnitt den Wert für **Mindestanzahl von Strichen für die Wiedergabe von Tremolos ohne Zeitmaß**.
4. Ändern Sie den Wert für **Standardlänge für Tremolos ohne Zeitmaß**.
Um z. B. die Standardlänge von freien Tremolo-Noten auf 0,5 Sekunden einzustellen, ändern Sie den Wert auf **1**.

TIPP

Wenn Sie mit der Maustaste über einen der Pfeile neben dem Wertefeld fahren, wird ein kleines Kästchen angezeigt, das den aktuell vorhandenen Bruch als Dezimalzahl anzeigt.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die klingende Dauer jeder Note in freien Tremolos bei der Wiedergabe wird projektweit geändert.

Wenn Sie den Wert für **Mindestanzahl von Strichen für die Wiedergabe von Tremolos ohne Zeitmaß** ändern, legen Sie fest, wie viele Tremolo-Striche erforderlich sind, um Tremolos bei der Wiedergabe als freie Tremolos zu behandeln.

Triolen und N-tolen

Triolen und N-tolen zeigen an, dass eine Zählzeit in eine andere Anzahl von Unterzählzeiten aufgeteilt ist, als man aufgrund des aktuellen Metrums vermuten würde. Sie können verwendet werden, um mehr oder weniger Noten in einem Takt unterzubringen, als dort gemäß dem üblichen Unterteilungsmuster vorhanden wären.



Ein 4/4-Takt mit der Standardunterteilung von vier Viertelnoten



Ein 4/4-Takt mit einer Unterteilung von sechs triolischen Viertelnoten auf demselben Raum wie vier herkömmliche Viertelnoten



Ein 6/8-Takt mit der Standardunterteilung von sechs Achtelnoten



Ein 6/8-Takt mit einer Unterteilung von vier duolischen Achtelnoten auf demselben Raum wie sechs herkömmliche Achtelnoten

Da solche Unterteilungen nicht dem Standard entsprechen, Triolen und N-tolen jedoch dieselbe rhythmische Notation nutzen wie normale Noten, müssen Triolen und N-tolen klar gekennzeichnet werden, um zu verdeutlichen, dass ihre rhythmische Dauer abweicht.

In den Beispielen werden die Viertelnoten-Triolen unter einer Klammer mit der Zahl 3 angezeigt. Die Achtelnoten-Duolen benötigen keine Klammer, da sie durch einen Balken verbunden werden, über dem die Zahl 2 angezeigt wird.

Triolen und N-tolen in Dorico Pro können nur mit einer Triolen-/N-tolen-Klammer, mit einer Triolen-/N-tolen-Klammer und einer Triolen-/N-tolen-Zahl oder mit einer Triolen-/N-tolen-Klammer, einer Triolen-/N-tolen-Zahl und einer Note zur Angabe des Notenwerts der Triole/N-tole angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 225

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1616

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1622

Allgemeine Platzierungskonventionen für Triolen und N-tolen

Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen werden normalerweise an der Halsseite von Noten platziert. Wenn Triolen/N-tolen mit einem Balken angezeigt werden, ist eine Triolen-/N-tolen-Klammer nicht immer erforderlich, kann jedoch zusätzlich zur Triolen-/N-tolen-Zahl angezeigt werden.

Laut Konvention werden Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen bei Gesangsnotenzeilen immer über der Notenzeile angezeigt, damit sie nicht zwischen Noten und Liedtext geraten.

Triolen-/N-tolen-Klammern sollten so nah an Noten wie möglich platziert werden, ohne mit anderen Notationselementen wie Bindebögen oder Artikulationen zu kollidieren. Bindebögen werden normalerweise innerhalb von Triolen-/N-tolen-Klammern platziert, wenn der Bindebogen kürzer als die Triolen-/N-tolen-Klammer ist. Wenn ein Bindebogen länger als eine Triolen-/N-tolen-Klammer ist, kann er außerhalb der Triolen-/N-tolen-Klammer platziert werden.

Die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Klammern sollte so gewählt werden, dass sofort erkennbar ist, welche Noten in der Klammer enthalten sind. Klammern sollten nicht so breit sein, dass der Eindruck entsteht, Noten hinter der Triole seien in dieser enthalten.



Die drei in der Triole enthaltenen Viertelnoten sind klar erkennbar.



Mit einer erweiterten N-tolen-Klammer ist die Dauer der Triole nun unklar.

Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Triolen/N-tolen, Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen auf der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Triolen und N-tolen** können Sie die Darstellung und Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern sowie die Position von Triolen-/N-tolen-Klammern und -Zahlen relativ zur Notenzeile und den Notenköpfen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

Eingebettete Triolen/N-tolen

Eingebettete Triolen/N-tolen sind Triolen/N-tolen innerhalb von größeren Triolen/N-tolen, die häufig zum Erstellen komplexer Rhythmen verwendet werden. In Dorico Pro gibt keine Begrenzung für die Anzahl der Ebenen eingebetteter Triolen/N-tolen.

BEISPIEL



Eingebettete Triolen/N-tolen

Eingebettete Triolen/N-tolen eingeben

Sie können eingebettete Triolen/N-tolen in neue, leere Notenzeilen eingeben oder vorhandene Triolen/N-tolen auswählen und eingebettete Triolen/N-tolen in sie eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus mit der Noteneingabe.
2. Drücken Sie **Ö**, um das Einblendfeld für Triolen/N-tolen zu öffnen.
3. Optional: Wenn Sie eingebettete Triolen/N-tolen in eine leere Notenzeile eingeben, geben Sie das Verhältnis für die äußere Triole/N-tole in das Einblendfeld ein. Zum Beispiel können Sie **3:2** eingeben.
4. Optional: Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen und die äußere Triole/N-tole einzugeben.

HINWEIS

Wenn Sie eingebettete Triolen/N-tolen in vorhandene Triolen/N-tolen eingeben, können Sie Schritte 3 und 4 überspringen.

5. Drücken Sie die **Ö**, um das Triolen/N-tolen-Einblendfeld wieder zu öffnen.
 6. Geben Sie das Verhältnis für die innere Triole/N-tole in das Einblendfeld ein. Zum Beispiel können Sie **5:4** eingeben.
 7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen und die innere Triole/N-tole einzugeben.
 8. Geben oder spielen Sie die gewünschten Tonhöhen ein.
 9. Beenden Sie die Eingabe von eingebetteten Triolen/N-tolen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie einmal **Umschalttaste-Ö**, um die innere Triole/N-tole zu beenden und die Eingabe der äußeren Triole/N-tole fortzusetzen.
 - Drücken Sie zweimal **Umschalttaste-Ö**, um beide Triolen/N-tolen zu beenden und zur Eingabe normaler Noten zurückzukehren.
 - Drücken Sie die **Esc-Taste**, um die Noteneingabe ganz zu beenden.
 - Verschieben Sie die Eingabemarke mit den Pfeiltasten, um zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.
-

ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben oder einspielen, werden ab der Position der Eingabemarke als eingebettete Triolen/N-tolen eingegeben.

Wenn Vielfache der inneren Triole/N-tole exakt in die äußere Triole/N-tole passen, können Sie mit der Eingabe von Noten für die innere Triole/N-tole fortfahren, bis Sie die Triolen/N-tolen manuell beenden.

Wenn Vielfache der inneren Triole/N-tole nicht exakt in die äußere Triole/N-tole passen, endet die innere Triole/N-tole automatisch am Ende der letzten Triole/N-tole, die in die äußere Triole/N-tole passt. Danach wird die äußere Triole/N-tole fortgesetzt, bis Sie sie manuell beenden.

HINWEIS

Sie können eingebettete Triolen/N-tolen auch eingeben, indem Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  klicken, während sich die Eingabemarke innerhalb einer vorhandenen

Triole/N-tole befindet. Auf diese Weise können Sie jedoch nur eine eingebettete Triole/N-tole auf einmal eingeben.

Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln

Sie können alle vorhandenen Noten in Triolen und N-tolen umwandeln, wenn Sie zusätzliche Noten in eine bestehende Dauer einfügen müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten in einer einzelnen Notenzeile aus, die Sie in Triolen und N-tolen umwandeln möchten.
 2. Drücken Sie **Ö**, um das Einblendfeld für Triolen/N-tolen zu öffnen.
Das Bedienfeld wird automatisch mit dem vorgeschlagenen Verhältnis, basierend auf Ihrer Auswahl, ausgefüllt.
 3. Optional: Ändern Sie das Verhältnis im Einblendfeld. Geben Sie also zum Beispiel **3:2** ein, um Triolen zu erstellen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden gemäß dem Verhältnis im Einblendfeld in Triolen und N-tolen umgewandelt. Wenn Sie zum Beispiel Fünf-Achtelnoten auswählen und **5:4** in das Einblendfeld eingeben, werden die ausgewählten Noten in Achtel-Quintolen umgewandelt.

Wenn die ausgewählten Noten in eine einzelne Triole-/N-tole im festgelegten Verhältnis passen, wird nur eine Triole/N-tole erstellt. Wenn die ausgewählten Noten nicht in eine einzelne Triole und N-tole passen, wird automatisch die erforderliche Anzahl an Triolen und N-tolen erstellt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 226
[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 225

Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln

Sie können alle Noten in Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln, wenn Sie zum Beispiel N-tolen-Achtelnoten in Standard-Achtelnoten umwandeln möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus nur die Klammern, Zahlen/Verhältnisse oder Hinweisschilder der Triolen/N-tolen aus, die Sie in normale Noten umwandeln möchten.

HINWEIS

Sie dürfen keinen der Notenköpfe in den Triolen und N-tolen auswählen.

2. Optional: Wenn Sie alle Noten in den ausgewählten Triolen und N-tolen beibehalten möchten, drücken Sie **I**, um den Eingabemodus zu aktivieren.
 3. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Alle Noten in den ausgewählten Triolen und N-tolen sind nicht skaliert und erscheinen als normale Noten mit derselben notierten Dauer; so wird zum Beispiel aus einer N-Tolen-Viertelnote eine Standard-Viertelnote.

Wenn Sie jedoch den Einfügen-Modus aktivieren, bleiben alle Noten in den Triolen und N-tolen bestehen und alle nachfolgenden Noten werden auf spätere rhythmische Positionen verschoben, um der jeweils zusätzlichen rhythmischen Dauer zu entsprechen. Wenn der Einfügen-Modus deaktiviert ist, werden die zuerst ausgewählten Triolen oder N-tolen erweitert und überschreiben nachfolgende Noten und Triolen und N-tolen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 408

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1622

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1616

Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben, dass Triolen/N-tolen über Taktstriche hinausgehen. Bei Renaissance-Musik möchten Sie zum Beispiel vielleicht, dass Triolen/N-tolen über Tick-Taktstriche hinausgehen, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Notation hat. Standardmäßig teilt Dorico Pro Triolen/N-tolen über Taktstrichen, so dass sowohl die Länge von Takten als auch die Unterteilungen innerhalb von Triolen/N-tolen eindeutig sind.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse aus, bei denen Sie ein Überqueren von Taktstrichen erlauben/nicht erlauben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Umfasst Taktstrich** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen/N-tolen überqueren Taktstriche, wenn **Umfasst Taktstrich** aktiviert ist, und werden automatisch an Taktstrichen geteilt, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Eine Sechzehntel-Sextole, die über einem Taktstrich geteilt und als zwei Triolen notiert wird



Dieselbe Sextole wird nicht geteilt, wenn die Ausdehnung über den Taktstrich hinaus erlaubt ist

WEITERE SCHRITTE

Sie können Noten in den ausgewählten Triolen/N-tolen zusammen verbalken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche](#) auf Seite 792

[Noten manuell verbalken](#) auf Seite 828

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1616

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1622

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Triolen und N-tolen rhythmisch verschieben

Sie können Triolen und N-tolen nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen verschieben, auch unabhängig von Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen. Indem Sie Noten über die Grenzen einer Triole/N-tole hinaus verschieben, werden sie wieder in normale Noten umgewandelt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Triolen/N-tolen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Außerdem müssen Sie ihre Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse, Klammern oder Hinweisschilder in die Auswahl mit aufnehmen, damit die Noten Triolen/N-tolen bleiben. Wenn eine Triolen-/N-tolen-Zahl oder -Klammer nicht ausgewählt ist, werden die Noten in normale Noten mit ihrem jeweiligen rhythmischen Wert umgewandelt, wenn Sie sie über die Grenzen der Triolen-/N-tolen-Klammer hinaus verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Triolen/N-tolen entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

HINWEIS

Sie können Triolen/N-tolen nicht mit der Maus verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen/N-tolen werden auf neue rhythmische Positionen verschoben. Wenn eine Triolen-/N-tolen-Zahl oder eine Triolen-/N-tolen-Klammer in der Auswahl enthalten ist, wird die gesamte Triole/N-tole in der Notenzeile verschoben. Wenn sie einen Taktstrich überquert, wird die Triole/N-tole zum Ausgleich automatisch angepasst.

HINWEIS

- Wenn **Akkorde** nicht aktiviert ist und einige Ihrer ausgewählten Noten mit anderen Noten kollidieren, die sich in derselben Notenzeile, an derselben rhythmischen Position und in derselben Stimme wie Ihre ausgewählten Noten befinden, werden die vorhandenen Noten gelöscht und durch Ihre ausgewählten Noten ersetzt.

Sie können das Verschieben von Noten umgehend rückgängig machen; dadurch werden alle Noten, die beim Verschieben gelöscht wurden, wiederhergestellt.

- Mitten in Takten werden Triolen und N-tolen nicht angepasst; hier besteht die Konvention darin, Triolen und N-tolen aufzuteilen, um die Zählzeitunterteilung anzuzeigen. Sie müssen manuell zwei Triolen/N-tolen eingeben, um die Zählzeitunterteilung mitten in Takten anzuzeigen.
-

BEISPIEL



Eine Achtelnoten-Triole auf der letzten Zählzeit eines Takts



Dieselbe Triole, um eine Achtelnote nach rechts verschoben, so dass sie den Taktstrich überquert

Triolen/N-tolen löschen

Sie können Triolen-/N-tolen einschließlich all ihrer Noten löschen, aber auch Triolen-/N-tolen-Klammern und -Zahlen löschen, die entsprechenden Noten aber behalten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Triolen/N-tolen aus, die Sie löschen möchten.

TIPP

Um eine gesamte Triole/N-tole und alle Noten darin zu löschen, wählen Sie alle Notenköpfe und die entsprechende Triolen-/N-tolen-Klammer oder Triolen-/N-tolen-Zahl aus.

2. Drücken Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen/N-tolen werden gelöscht.

- Wenn Sie nur die Noten auswählen, werden zwar die Noten, nicht jedoch die Triole gelöscht.
- Wenn Sie nur die Triolen-/N-tolen-Klammer oder Triolen-/N-tolen-Zahl auswählen, wird die Triole/N-tole gelöscht; die Noten, die sich zuvor innerhalb der Triole/N-tole befanden, werden mit derselben notierten Dauer beibehalten. Wenn Sie z. B. die Klammer über einer Viertelnoten-Triole löschen, bleiben die zuvor in der Triole enthaltenen Noten als drei Viertelnoten zurück.

HINWEIS

Notenwerte vorhandener Noten, die direkt auf die Triole folgen, werden dadurch übergangen. Wenn Sie jedoch den Einfügen-Modus aktivieren, werden die folgenden Noten auf spätere rhythmische Positionen verschoben, um der zusätzlich benötigten rhythmischen Dauer zu entsprechen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1612

Triolen-/N-tolen-Balken

Triolen-/N-tolen-Balken verbinden Noten in Triolen/N-tolen auf dieselbe Weise wie Balken an normalen Noten. Sie können an Triolen-/N-tolen-Balken dieselben Änderungen vornehmen wie an allen anderen Balken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbalkung](#) auf Seite 825

[Triolen und N-tolen innerhalb von Balken](#) auf Seite 841

[Noten manuell verbalken](#) auf Seite 828

[Verbalkung von Noten aufheben](#) auf Seite 829

[Balkengruppen trennen](#) auf Seite 827

[Richtung von Teilbalken ändern](#) auf Seite 829

[Balkenneigungen ändern](#) auf Seite 833

Triolen-/N-tolen-Klammern

Triolen-/N-tolen-Klammern zeigen die Dauer von nicht durch Balken verbundenen Triolen/N-tolen an (z. B. Viertelnoten-Triolen), indem die Noten innerhalb der Triole/N-tole unter einer Klammer dargestellt werden.

Sie können die exakten Positionen und Formen von einzelnen Triolen-/N-tolen-Klammern im Notensatz-Modus ändern.

Jede Triolen-/N-tolen-Klammer hat vier Griffe, die grafisch verschoben werden können.



Die beiden oberen Griffe legen die Anfangs-/Endposition der Triolen-/N-tolen-Klammer fest. Diese Griffe können unabhängig voneinander verschoben werden, um angewinkelte Triolen-/N-tolen-Klammern zu erzeugen. Dies ist sogar dann möglich, wenn Sie für Triolen-/N-tolen-Klammern die Option **Immer horizontal** auf der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** aktiviert haben.

Die beiden unteren Griffe legen die Länge der Haken an der Triolen-/N-tolen-Klammer fest. Wenn Sie einen dieser Griffe verschieben, wird die Länge beider Haken entsprechend geändert.

HINWEIS

Sie können die Eigenschaften in der Gruppe **Triolen und N-tolen** des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um einzelne Triolen-/N-tolen-Klammern zu ändern. Die Gruppe **Triolen und N-tolen** wird jedoch nur angezeigt, wenn Sie Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse oder -Klammern auswählen. Sie wird nicht angezeigt, wenn Sie Noten innerhalb der Triole/N-tole oder Noten innerhalb der Triole/N-tole und die Triolen-/N-tolen-Zahl, das Triolen-/N-tolen-Verhältnis oder die Triolen-/N-tolen-Klammer auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern](#) auf Seite 1619

[Linien](#) auf Seite 1309

Triolen-/N-tolen-Zahlen und -Klammern grafisch verschieben

Sie können Triolen-/N-tolen-Zahlen sowie Triolen-/N-tolen-Klammern grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Außerdem können Sie die Anfangs-/Endgriffe

von Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig voneinander verschieben, d. h. Triolen-/N-tolen-Klammern grafisch verlängern/kürzen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines oder mehrere der folgenden Objekte aus, um sie zu verschieben:
 - Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse
 - Ganze Triolen-/N-tolen-Klammern
 - Einzelne Griffe an Triolen-/N-tolen-Klammern
2. Verschieben Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern, -Zahlen oder Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Griffe nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Griffe, gesamte Klammern sowie Triolen-/N-tolen-Zahlen nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um Griffe, gesamte Klammern sowie Triolen-/N-tolen-Zahlen nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Triolen-/N-tolen-Klammern, -Zahlen oder Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie ganze Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen nach oben/nach unten.
- Klicken und ziehen Sie Griffe an Triolen-/N-tolen-Klammern in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen werden an neue grafische Positionen verschoben. Dies hat keine Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Triolen und N-tolen** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Teil von Triolen-/N-tolen-Klammern verschieben:
 - **Beginn Versatz** verschiebt den Anfang von Triolen-/N-tolen-Klammern. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Ende Versatz** verschiebt das Ende von Triolen-/N-tolen-Klammern. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

- **Hakenlänge** ändert die Länge der Haken von Triolen-/N-tolen-Klammern.

Wenn Sie z. B. eine gesamte Triolen-/N-tolen-Klammer nach oben verschieben, werden beide Griffe verschoben, wodurch sowohl **Beginn Versatz** als auch **Ende Versatz** aktiviert werden. Mit Hilfe der Eigenschaften können Sie Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen auch grafisch verschieben, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.

Da Sie die Werte der Eigenschaften für Anfang und Ende von Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig ändern können, können Sie die Eigenschaften auch nutzen, um die Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden Triolen-/N-tolen-Klammern wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

- Im Abschnitt **Horizontale Position** der **Triolen und N-tolen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Triolen-/N-tolen-Klammern projektweit ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1622

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden/anzeigen

Sie können Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig von Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen ausblenden/anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, die Sie ausblenden möchten, oder die Hinweisschilder von Triolen/N-tolen, deren Klammern Sie anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Klammer** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ausgeblendet** 
 - **Eingeblendet** 
-

ERGEBNIS

An den ausgewählten Triolen/N-tolen werden Klammern ausgeblendet/angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus. An der Position jeder ausgeblendeten Triole/N-tole werden Hinweisschilder angezeigt, d. h. Triolen/N-tolen ohne Zahlen/Verhältnisse oder Klammern.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Hinweise auf Triolen und N-tolen vollständig ausblenden möchten, müssen Sie eventuell auch die Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 407

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1623

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Sie können die Winkel von einzelnen Triolen-/N-tolen-Klammern ändern, indem Sie die rechteckigen Griffe an jeder Ecke der Klammern einzeln an neue grafische Positionen verschieben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen der folgenden Griffe an den Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Winkel Sie ändern möchten:
 - Den Griff am linken Rand
 - Den Griff am rechten Rand
2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für den Griff am anderen Rand der Triolen-/N-tolen-Klammern, deren Winkel Sie ändern möchten.

ERGEBNIS

Die Winkel der ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Zahlen und -Klammern grafisch verschieben](#) auf Seite 1616

[Horizontale Ausrichtung von Triolen-/N-tolen-Klammern erzwingen](#) auf Seite 1621
[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1616
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170
[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Notenzeilenabhängige Positionierung von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Sie können einzelne Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse über oder unter der Notenzeile oder zwischen Notenzeilen anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen aus, deren Platzierung Sie relativ zur Notenzeile ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Platzierung**-Option in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber** 
 - **Darunter** 
 - **Zeilenüberkreuzung oberhalb** 
 - **Zeilenüberkreuzung unterhalb** 

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Durch Deaktivieren von **Platzierung** werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf ihre Standardplatzierung zurückgesetzt.
- Sie können außerdem für ausgewählte Triolen und N-tolen umschalten, ob sie über/unter der Notenzeile oder mit Zeilenüberkreuzung oberhalb/unterhalb angezeigt werden, indem Sie **F** drücken.
- Sie können die Platzierung aller Triolen-/N-tolen-Klammern relativ zu Gesangsnotenzeilen im **Platzierung**-Bereich der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Rhythmische Endposition von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Sie können die rhythmische Endposition einzelner Triolen-/N-tolen-Klammern relativ zu einzelnen Noten ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Endposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Endposition** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **An der rechten Seite der letzten Note enden** 
 - **Unmittelbar vor der folgenden Note enden** 
 - **An der Position der letzten N-tolen-Teilung enden** 

ERGEBNIS

Die Endposition der ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf Ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.
- Sie können die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen im Bereich **Horizontale Position** der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern](#) auf Seite 1619

[Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1610

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Horizontale Ausrichtung von Triolen-/N-tolen-Klammern erzwingen

Sie können den Winkel einzelner Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, so dass sie horizontal erscheinen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Winkel Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Horizontal erzwingen** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern werden horizontal angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern Ihren projektweiten Einstellungen für angewinkelte Triolen-/N-tolen-Klammern.

TIPP

Sie können im **Klammern**-Bereich der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit festlegen, ob Triolen-/N-tolen-Klammern angewinkelt sein können oder immer horizontal dargestellt werden müssen.

Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse

Triolen-/N-tolen-Zahlen und Triolen-/N-tolen-Verhältnisse sind sehr ähnlich: beide geben die Anzahl von gleichen Noten in der Triole/N-tole an, z. B. 3 für Triolen. Triolen-/N-tolen-Verhältnisse geben darüber hinaus auch die Anzahl normaler Noten an, in deren Dauer die Triole/N-tole passt, z. B. 3:2 für Triolen.

Außerdem können Triolen-/N-tolen-Verhältnisse eine Note beinhalten, die die Dauer der Noten in der Triole/N-tole anzeigt.



Eine Triole mit Verhältnis und Notenwert

Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse helfen dem Interpreten, schnell die Art der Triole/N-tole zu erkennen und zu bestimmen, wie er die Anzahl angegebener Noten im vorliegenden Tempo und Metrum unterbringen muss.

In Dorico Pro können Sie die Darstellung aller Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse, z. B. die für sie verwendete Schrift, projektweit auf der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Einzelne Triolen und N-tolen können Sie auch unabhängig von dieser Einstellung ändern.

HINWEIS

Sie können die Eigenschaften in der Gruppe **Triolen und N-tolen** des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um einzelne Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse zu ändern. Die Gruppe **Triolen**

und N-tolen wird jedoch nur angezeigt, wenn Sie Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse oder -Klammern auswählen. Sie wird nicht angezeigt, wenn Sie Noten innerhalb der Triole/N-tole oder Noten innerhalb der Triole/N-tole und die Triolen-/N-tolen-Zahl, das Triolen-/N-tolen-Verhältnis oder die Triolen-/N-tolen-Klammer auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schrift für Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ändern](#) auf Seite 1625

Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden/anzeigen

Sie können einzelne Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden/anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun. Wenn Sie Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse anzeigen, können Sie unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung für jede einzelne Triole/N-tole einen anderen Typ wählen.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Zahlen/Verhältnisse Sie ausblenden/ändern möchten, oder die Hinweisschilder von Triolen/N-tolen, deren Zahlen/Verhältnisse Sie anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Numer** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Keine** 
 - **Numer** 
 - **Verhältnis** 
 - **Verhältnis+Note** 

ERGEBNIS

Die Zahl/Das Verhältnis für die ausgewählten Triolen/N-tolen wird geändert. Wenn Sie **Keine** ausgewählt haben, werden die Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse für die ausgewählten Triolen/N-tolen ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus. An der Position jeder ausgeblendeten Triole/N-tole werden Hinweisschilder angezeigt, d. h. Triolen/N-tolen ohne Zahlen/Verhältnisse oder Klammern.

TIPP

- Wenn Sie **Numer** deaktivieren, werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.
 - Sie können die angezeigten Zahlen/Verhältnisse an allen Triolen-/N-tolen im Bereich **Zahl und Verhältnis** der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern.
-

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Hinweise auf Triolen und N-tolen vollständig ausblenden möchten, müssen Sie eventuell auch die Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1618

[Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1610

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen ändern

Sie können die horizontalen Positionen von Triolen-/N-tolen-Zahlen und -Verhältnissen in einzelnen Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, in denen Sie die Positionen der Triolen-/N-tolen-Zahl bzw. des Triolen-/N-tolen-Verhältnisses ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Mitte** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Optisch**
 - **Rhythmisch**

ERGEBNIS

Die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen an den ausgewählten Triolen/N-tolen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

- **Optisch** platziert Triolen-/N-tolen-Zahlen in der optischen Mitte des Triolen-/N-tolen-Balkens bzw. der Triolen-/N-tolen-Klammer.
- **Rhythmisch** platziert Triolen-/N-tolen-Zahlen in der rhythmischen Mitte des Triolen-/N-tolen-Balkens bzw. der Triolen-/N-tolen-Klammer. Die rhythmische Mitte kann von der optischen Mitte abweichen.

TIPP

- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden Triolen und N-tolen auf Ihre projektweite Einstellung zurückgesetzt.
 - Sie können die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen im Bereich **Zahl und Verhältnis** der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1616

[Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern](#) auf Seite 1619

Schrift für Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ändern

Standardmäßig werden alle Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse als fett gedruckte arabische Ziffern dargestellt, in einer Schrift, die dem Erscheinungsbild von Fingersätzen ähneln. Sie können die für alle Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse verwendete Schrift projektweit ändern. Dies wirkt sich auch auf das Erscheinungsbild von Notenwertangaben aus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Triolen und N-tolen**.
 3. Wählen Sie im **Zahl und Verhältnis**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Stil für Triolen-/N-tolen-Zahlen** aus:
 - **Fettdruck**
 - **Normal**
 - **Normalschrift**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Schrift für Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse wurde projektweit geändert.

- **Fettdruck** und **Normal** basieren beide auf dem **Triolen/N-tolen**-Schriftstil, der SMuFL-konform sein muss.
- **Normalschrift** verwendet den Stil **Normalschrift Triolen/N-tolen**, der eine beliebige Textschrift sein kann.

TIPP

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte des Schriftstils **Normalschrift Triolen/N-tolen** bearbeiten, z. B. die Schriftgröße.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 583

Ungestimmte Perkussion

Der Begriff »Ungestimmte Perkussion« deckt alle Perkussionsinstrumente ab, die nicht auf bestimmte Tonhöhen gestimmt sind. Dies schließt Instrumente wie Bassdrum, Güiro, Maracas, Becken und Shaker ein.

Dorico Pro bietet umfassende Unterstützung für die Notation von ungestimmter Perkussion sowie flexible Optionen für die Kombination von Noten für mehrere Instrumente in Perkussions-Kits, die daraufhin in verschiedenen Layouts unterschiedlich angezeigt werden können. Sie können Perkussions-Kits außerdem als Schlagzeuge definieren, wodurch sich die Standard-Halsrichtungen von Noten ändern.

Die unterschiedlichen Darstellungsarten für Perkussions-Kits in Dorico Pro sind Layout-spezifisch, was bedeutet, dass Sie Perkussions-Kits in verschiedenen Layouts auf unterschiedliche Weise anzeigen können. Z. B. können Sie ein Perkussions-Kit im Gesamtpartitur-Layout als fünfzeiliges Notensystem, im Einzelstimmen-Layout jedoch als einzeilige Instrumente anzeigen.

Außerdem können Sie Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussion anpassen und neue erstellen. Auf diese Weise können Sie die Art und Weise, wie Noten auf jedem einzelnen Instrument in Perkussions-Kits gespielt werden sollen, mit Hilfe von unterschiedlichen Notenköpfen für unterschiedliche Spieltechniken angeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 1627

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1631

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1478

[Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren](#) auf Seite 124

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 208

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1634

[Klammern um Notenköpfe anzeigen](#) auf Seite 1141

Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente

Mit Hilfe von Perkussions-Kits können Sie mehrere ungestimmte Perkussionsinstrumente, die gleichzeitig einem einzelnen Spieler zugeordnet sind, auf unterschiedliche Arten anzeigen. Mehrere Perkussionsinstrumente, die nicht als Kits kombiniert sind, werden standardmäßig in einzelnen Zeilen angezeigt, auf denen sich nur das aktuell gespielte Instrument befindet.

Eine häufige Art von Perkussions-Kit ist ein Schlagzeug. Ein Schlagzeug besteht aus einer Reihe von separaten Instrumenten, die durch ein Gestell miteinander verbunden sind, und wird normalerweise in einem normalen fünfzeiligen Notensystem notiert. Jedes Instrument hat seine eigene Position in der Notenzeile und manchmal auch seinen eigenen Notenkopftyp. Entsprechend ist ein Paar Bongos in Dorico Pro standardmäßig ein Perkussions-Kit, das aus den zwei Bongotrommeln besteht und normalerweise in einem Raster mit zwei Linien notiert wird: Die kleinere Trommel wird auf der oberen und die größere Trommel auf der unteren Linie angezeigt.

Es kann sinnvoll sein, einzelne Perkussionsinstrumente einzeln anzuzeigen, wenn ein Spieler nur ein oder zwei Perkussionsinstrumente hat. Das Kombinieren von Perkussionsinstrumenten zu einem Kit gibt Ihnen jedoch mehr Flexibilität hinsichtlich der Präsentation der Noten: Sie kann in jedem einzelnen Layout unterschiedlich sein. Außerdem haben Sie mit Kits mehr Kontrolle über die Beschriftung von Instrumenten.

Wenn Instrumentenwechsel auf der **Spieler**-Seite unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** aktiviert sind, wechselt Dorico Pro von einem Instrument zum nächsten, ebenso wie bei gestimmten Instrumenten.

HINWEIS

Kit-Instrumente auf den Spieler-Karten im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus sind grün gefärbt, während einzelne Instrumente, die nicht in Perkussions-Kits enthalten sind, im selben Hellblau gehalten sind wie alle anderen Instrumente.

Perkussions-Kits und Schlagzeuge

Ein Perkussions-Kit ist eine Sammlung von ungestimmten Perkussionsinstrumenten, die von einem einzelnen Spieler gespielt werden. Schlagzeuge sind eine besondere Art von Perkussions-Kit und werden häufig in der Pop- und Rockmusik eingesetzt.

HINWEIS

In dieser Dokumentation verwenden wir den Begriff »Perkussions-Kit« sowohl für Perkussions-Kits als auch für Schlagzeuge.

In Dorico Pro können Sie Perkussions-Kits auf unterschiedliche Arten darstellen, unter anderem als fünfzeiliges Notensystem und als Raster. Wenn Sie möchten, dass sich Perkussions-Kits wie Schlagzeuge verhalten, können Sie sie als Schlagzeuge definieren. Es gibt Notationsoptionen für Stimmen, die sich nur auf Schlagzeuge beziehen.

Sie können Perkussions-Kits im Einrichten-Modus erstellen. Sie können vorhandene ungestimmte Perkussionsinstrumente zu Kits kombinieren. Außerdem können Sie Spielern leere Kits zuweisen und ihnen danach ungestimmte Perkussionsinstrumente hinzufügen. Zudem können Sie vorhandene Kits, die Sie zuvor exportiert und gespeichert haben, importieren.

Sie können Perkussionsinstrumente zwischen Spielern verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf Noten hat, die bereits für die jeweiligen Instrumente geschrieben wurden.

HINWEIS

Wenn das Instrument, das Sie verschieben möchten, Teil eines Perkussions-Kits ist, müssen Sie es aus dem Kit entfernen, bevor Sie es zu einem anderen Spieler verschieben können.

Sie können einzelne Perkussionsinstrumente genauso wie andere Instrumente ändern. Allerdings können Sie ungestimmte Perkussionsinstrumente nur in andere ungestimmte Perkussionsinstrumente ändern und die Perkussionsinstrumente in Kits nur mit Hilfe des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe für Perkussions-Kits einrichten](#) auf Seite 211

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1631

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1478

[Universal Indian Drum Notation \(universelle Notation für indische Trommeln\)](#) auf Seite 1647

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 120

[Einzelne Instrumente zu Kits kombinieren](#) auf Seite 117

[Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren](#) auf Seite 124

[Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 123

[Einzelne Instrumente aus Perkussions-Kits entfernen](#) auf Seite 128

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 119

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 208

Perkussions-Kits exportieren

Sie können Perkussions-Kits als `.doricolib`-Dateien exportieren. Auf diese Weise können Sie Kits erneut verwenden, ohne sie wieder von Grund auf erstellen zu müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus die Karte des Spielers, dessen Perkussions-Kit Sie exportieren möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie **Kit exportieren** unten im Dialog, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

ERGEBNIS

Das Kit wird exportiert und als `.doricolib`-Datei gespeichert.

TIPP

Sie können die `.doricolib`-Datei später in andere Projekte importieren, um das Perkussions-Kit erneut zu verwenden.

Perkussions-Kits importieren

Sie können `.doricolib`-Dateien mit Perkussions-Kits importieren und auf diese Weise Kits erneut verwenden, ohne sie wieder von Grund auf erstellen zu müssen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus einen neuen Solospieler hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten die Instrumenten-Auswahl für Ihren leeren Solospieler:
 - Wählen Sie den leeren Spieler aus und drücken Sie **Umschalttaste-I**.
 - Klicken Sie auf das Pluszeichen  auf der Karte für den leeren Spieler.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den leeren Spieler und wählen Sie **Instrument zu Spieler hinzufügen** aus dem Kontextmenü.
 2. Klicken Sie auf **Kit importieren** in der Instrumenten-Auswahl, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 3. Suchen Sie die `.doricolib`-Datei des Perkussions-Kits, das Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
 4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte `.doricolib`-Datei wird als Perkussions-Kit importiert. Es wird dem Spieler zugewiesen, von dessen Karte aus Sie die Instrumenten-Auswahl geöffnet haben.

Partie-spezifische Notationsoptionen für ungestimmte Perkussion

Optionen für die Partie-spezifische Notation von Noten in Perkussions-Kits finden Sie auf der **Perkussion**-Seite der **Notationsoptionen**.

Sie können z. B. festlegen, dass alle Noten in einem Perkussions-Kit in einer einzelnen Stimme statt in mehreren Stimmen notiert werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben

Sie können Noten nach ihrer Eingabe zu verschiedenen Instrumenten innerhalb desselben Perkussions-Kits verschieben, nur nicht in Layouts, die die Kit-Darstellungsart als einzeilige Instrumente nutzen.

In Layouts, die die Kit-Darstellungsart als einzeilige Instrumente nutzen, können Sie stattdessen Noten in andere Notenzeilen versetzen, um Notenzeilen-übergreifende Balken zu erzeugen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie zu einem anderen Instrument im Perkussions-Kit verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Noten auf eine der folgenden Arten zu einem anderen Instrument:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie zum darüber liegenden Instrument zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie zum darunter liegenden Instrument zu verschieben.

ERGEBNIS

Die Noten werden zu einem anderen Instrument im Kit verschoben.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Position jedes Instruments im Kit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 120

[Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 127

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsnoten ändern](#) auf Seite 1637

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1631

[Darstellungsart für Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 1633

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 836

Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits

Sie können in Noten für Perkussions-Kits ebenso wie bei normalen Noten Notationselemente hinzufügen und unterschiedliche Rhythmen verwenden; diese können sich jedoch unterschiedlich verhalten.

Artikulationen

Sie können Artikulationen in allen Kit-Darstellungsarten auf dieselbe Weise zu Perkussionsinstrumenten hinzufügen wie zu allen anderen Instrumenten.

In den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem gelten hinzugefügte Artikulationen jedoch für alle Instrumente in derselben Stimme, die Noten an der jeweiligen rhythmischen Position haben. Wenn sich z. B. sowohl eine Snaredrum-Note als auch eine Tom-Tom-Note an derselben rhythmischen Position befinden und Sie einen Akzent hinzufügen, wird dieser zu beiden Instrumenten hinzugefügt, da beide standardmäßig in derselben Hals-abwärts-Stimme angezeigt werden.

Sie können sehen, welche Akzente auf welche Noten angewandt werden, wenn Sie zur Darstellung als einzeilige Instrumente wechseln.

Triolen und N-tolen

Wenn Sie in der Rasterdarstellung oder in der Darstellung als fünfzeiliges Notensystem arbeiten, werden Triolen/N-tolen zu allen Instrumenten in derselben Stimme hinzugefügt.

Sie können zur Darstellungsart mit einzeiligen Instrumenten wechseln, um unterschiedliche Eingaben für die einzelnen Instrumente zu machen und so Kreuzrhythmen zu erzeugen. Wenn Sie später wieder zur Darstellungsart als Raster oder fünfzeiliges Notensystem wechseln, versucht Dorico Pro, rhythmische Konflikte aufzulösen.

- Im Konflikt stehende Triolen/N-tolen: Eine Triole/N-tole wird für die Dauer des Konflikts in eine Extrastimme verschoben.
- Triolische/N-tolische Noten in einem Instrument und nicht triolische/N-tolische Noten in einem anderen Instrument, die an derselben Position beginnen: Die nicht triolische/N-tolische Note wird angezeigt, als wäre sie Teil der Triole/N-tole. Dies geschieht, weil die Note an derselben Position wie die Triole/N-tole einsetzt und daher so klingt wie die Originalnotation.
- Triolische/N-tolische Noten in einem Instrument und nicht triolische/N-tolische Noten in einem anderen Instrument, die nicht an derselben rhythmischen Position beginnen, oder andere nicht triolische/N-tolische Noten, die innerhalb der Triole/N-tole beginnen: Nicht triolische/N-tolische Noten werden für die Dauer des Konflikts in eine Extrastimme verschoben.

HINWEIS

Beim Löschen einer Triole/N-tole in den Darstellungsarten als Raster oder fünfzeiliges Notensystem wird die Triole/N-tole aus allen Instrumenten gelöscht, deren Noten zu ein und derselben Stimme gehören.

Spielanweisungen

Sie können während der Noteneingabe Spielanweisungen eingeben, z. B. + für geschlossene und o für offene Hi-Hat, und diese Spielanweisungen später auf dieselbe Art zu vorhandenen Noten hinzufügen wie bei anderen Instrumenten. Sie können das Spielanweisungen-Einblendfeld

verwenden oder auf eine der Spielanweisungen im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus klicken.

Spielanweisungen werden nur zu dem Instrument hinzugefügt, zu dem die von Ihnen ausgewählte Note gehört, selbst wenn es andere Instrumente in derselben Stimme gibt.

Perkussions-Stickings

Dorico Pro hat noch keine eigene Funktion für Perkussions-Stickings. Sie können jedoch die Funktion für Liedtext verwenden, um Stickings in allen Kit-Darstellungsarten anzugeben:

- Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem: Wählen Sie eine Note in dem Instrument aus, für das Sie Stickings anzeigen möchten.
- Darstellung als einzelige Instrumente: Geben Sie Liedtext direkt in den Instrumenten ein, für die Sie Stickings anzeigen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 243

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 225

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 230

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 358

Dynamikanweisungen in Perkussions-Kits

Im Gegensatz zu anderen Objekten werden Dynamikanweisungen beim Wechsel zwischen den Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem und der Darstellungsart als einzelige Instrumente nicht übernommen. Dynamikanweisungen, die Sie zu Instrumenten in der Darstellungsart als einzelige Instrumente hinzufügen, werden nicht angezeigt, wenn Sie zu Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem wechseln.

Der Grund dafür ist, dass sich in der Darstellungsart als einzelige Instrumente eine große Anzahl unterschiedlicher Dynamikanweisungen an derselben rhythmischen Position unterbringen lassen, was in den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem aus Platzgründen nicht möglich ist. Daher müssen Sie Dynamikanweisungen in den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem unabhängig von der Darstellungsart als einzelige Instrumente hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 281

Darstellungsarten für Perkussions-Kits

Sie können Perkussions-Kits mit Hilfe von drei verschiedenen Darstellungsarten anzeigen, die in jedem einzelnen Layout Ihres Projekts unterschiedlich sein können.

HINWEIS

Dynamikanweisungen werden beim Wechsel zwischen den Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem und der Darstellungsart als einzelige Instrumente nicht übernommen. Dynamikanweisungen, die Sie zu Instrumenten in der Darstellungsart als einzelige Instrumente hinzufügen, werden nicht angezeigt, wenn Sie zu Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem wechseln.

Sie können die Anzeige/Struktur jeder Darstellungsart im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** unabhängig bearbeiten. Wenn Sie z. B. die Reihenfolge von Instrumenten in der Darstellungsart mit fünfzeiligem Notensystem ändern, hat dies keine Auswirkungen auf die Reihenfolge in der Rasterdarstellung desselben Perkussions-Kits.

Fünfzeiliges Notensystem

Kit-Instrumente werden in einem fünfzeiligen Notensystem angezeigt. Sie können bestimmen, welche Instrumente auf jeder Linie und in jedem leeren Bereich der Notenzeile angezeigt werden. Eine einzelne Notenzeilenbeschriftung mit dem Namen des Kits wird angezeigt.

Die Zahlen auf der linken Seite des Bearbeitungsbereichs im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** entsprechen den Notenzeilenpositionen. Position 0 ist z. B. die mittlere Linie der Notenzeile, Position 1 ist der leere Bereich unmittelbar über der mittleren Notenzeilenlinie, Position -2 ist die Linie unter der mittleren Notenzeilenlinie usw.

Fette schwarze Linien zeigen die fünf Notenzeilenlinien an, die grauen Linien über und unter der Notenzeile stehen für nominelle Notenzeilenlinien-Positionen. Jedes Instrument wird auf seiner Notenzeilen-Position angezeigt.



Darstellung als fünfzeiliges Notensystem

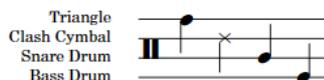
Raster

Kit-Instrumente werden in einem Raster angezeigt, wobei jedes Instrument seine eigene Linie hat. Sie können die Größe der Abstände zwischen den einzelnen Linien anpassen. Notenzeilenbeschriftungen werden für jedes Instrument in einer kleineren Schrift als normale Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

Die Zahlen auf der rechten Seite des Bearbeitungsbereichs im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** entsprechen der Anzahl von leeren Notenzeilenbereichen zwischen jeder Instrumentenlinie. Standardmäßig liegen alle Instrumente in einem Raster zwei Spatien voneinander entfernt.

Die Reihenfolge, in der die Instrumente aufgelistet sind, entspricht der Reihenfolge, in der sie in der Partitur erscheinen.

Jedes Instrument in einem Raster hat standardmäßig seine eigene Notenzeilenbeschriftung, die vertikal an seiner eigenen Linie ausgerichtet ist; Sie können angrenzende Instrumente jedoch auch gruppieren und eine einzelne Beschriftung für jede Gruppe anzeigen.

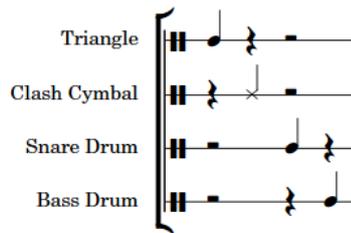


Rasterdarstellung

Einzeilige Instrumente

Kit-Instrumente werden als einzelne Instrumente mit ihren eigenen Zeilen angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen von normaler Größe werden für jedes Instrument angezeigt.

Im Bearbeitungsbereich des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** sind alle Instrumente in der Reihenfolge aufgelistet, in der sie in der Partitur angezeigt werden.



Darstellung als einzeilige Instrumente

Mehrere Instrumente, die zum selben Spieler gehören, werden vertikal angeordnet, entsprechend der idealen Abstände, die auf der Seite **Vertikale Abstände** unter **Einrichten > Layout-Optionen** festgelegt sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 1627

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 120

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1478

[Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen](#) auf Seite 1639

[Perkussions-Notenköpfe übergehen \(Dialog\)](#) auf Seite 1636

Darstellungsart für Perkussions-Kits ändern

Sie können die Darstellungsart von Perkussions-Kits in jedem Layout unabhängig und unabhängig voneinander ändern. Z. B. können Sie ein fünfzeiliges Notensystem im Gesamtpartitur-Layout, aber ein Raster im Einzelstimmen-Layout verwenden und zwei Perkussions-Kits mit unterschiedlichen Darstellungsarten im selben Gesamtpartitur-Layout haben.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Darstellungs-Typ für Perkussions-Kit ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie eine der Auswahloptionen in der Aktionsleiste nutzen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken oder bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Wählen Sie im **Perkussion**-Bereich eine der folgenden Optionen für jedes Perkussions-Kit in Ihrem Projekt aus:
 - **Fünfzeiliges Notensystem**
 - **Raster**
 - **Einzeilige Instrumente**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Darstellungsart wird für die ausgewählten Perkussions-Kits in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1631

Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente

Neben normalen Spielanweisungen können Sie auch das Design und die Position von Notenköpfen nutzen, um unterschiedliche Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente und Perkussions-Kits anzugeben.

Sie können Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente auf eine der folgenden Arten angeben:

- Spieltechnik-spezifische Notenköpfe verwenden
- Noten in leeren Bereichen direkt über/unter der Linie angeben, auf der Noten normalerweise geschrieben werden
- Artikulationen oder Einzelnoten-Tremolos hinzufügen
- Spielanweisungen auf dieselbe Weise hinzufügen wie für gestimmte Instrumente

Sie können z. B. mit Hilfe des Spielanweisungen-Einblendfelds oder durch Klicken auf die gewünschten Spielanweisungen im Spielanweisungen-Bereich Techniken für offene und geschlossene Hi-Hats angeben.

Sie können den für jedes ungestimmte Perkussionsinstrument definierten Satz von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen und Notenzeilenpositionen im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** bearbeiten. Danach können Sie bei der Eingabe von Noten in Perkussions-Kits für jedes Instrument unterschiedliche Spielanweisungen auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 120

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsnoten ändern](#) auf Seite 1637

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 735

[Perkussions-Kits exportieren](#) auf Seite 1628

[Perkussions-Kits importieren](#) auf Seite 1628

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1282

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 208

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

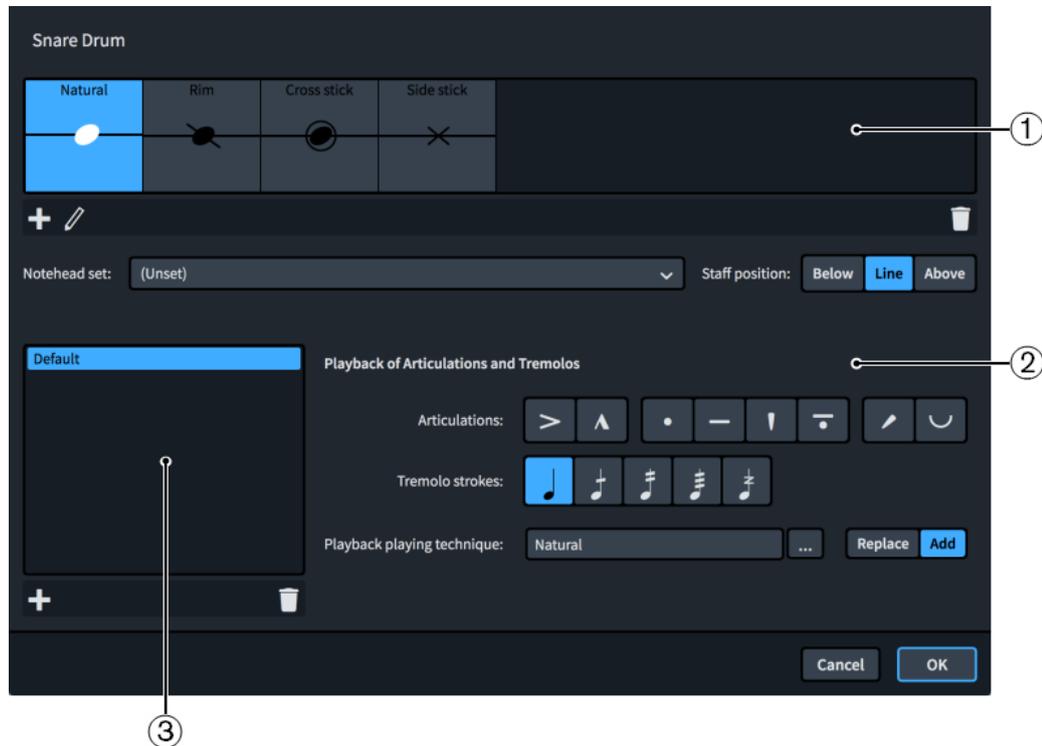
Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente (Dialog)

Im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** können Sie den für jedes ungestimmte Perkussionsinstrument festgelegten Satz von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen bearbeiten.

Sie können den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Instrument hält, klicken Sie auf den Pfeil  in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
- Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf den Pfeil  in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie

Perkussions-Kit bearbeiten, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie dann das Instrument aus, dessen Spielanweisungen Sie im Hauptbearbeitungsbereich bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.



1 Liste Spielanweisungs-spezifischer Notenköpfe

Enthält die wichtigsten Spieltechnik-spezifischen Notenköpfe, die aktuell für das ausgewählte Perkussionsinstrument definiert sind, und zeigt je nach Bedarf den Notenkopf-Satz und die Notenzeilenposition an, die der jeweiligen Spielanweisung entsprechen.

Sie können neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente hinzufügen. Normalerweise ist für Perkussionsinstrumente mindestens die **Natürlich**-Spielanweisung definiert, die für gewöhnlich anhand des Standard-Notenkopf-Satzes angezeigt wird.

2 Wiedergabe von Artikulationen und Tremolos

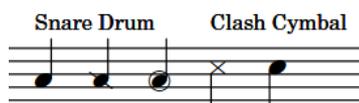
Hiermit können Sie festlegen, wie sich Kombinationen von Artikulationen und Tremolo-Strichen auf die Wiedergabe von Spielanweisungen auswirken bzw. diese übergehen.

Sie können zum Beispiel eine vollkommen andere Spielanweisung für einen Spieltechnik-spezifischen Notenkopf festlegen, wenn ihm ein Akzent hinzugefügt wird.

3 Liste mit Abweichungen für Artikulationen und Tremolos

Zeigt alle von Ihnen festgelegten Abweichungen für Artikulationen und Tremolos an.

BEISPIEL



Drei unterschiedliche Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für Snaredrum, gefolgt von zwei Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen für Clash-Becken

All diese Einstellungen können innerhalb Ihres Projekts im Perkussionsinstrument gespeichert werden und Sie können sie aus einem Projekt exportieren und in andere Projekte importieren.

HINWEIS

Abweichungen für Artikulationen und Tremolos wirken sich aktuell nicht auf die Wiedergabe aus; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsnoten ändern](#) auf Seite 1637

[Neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente erstellen](#) auf Seite 1638

[Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen](#) auf Seite 1639

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 735

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 208

[Perkussions-Kits exportieren](#) auf Seite 1628

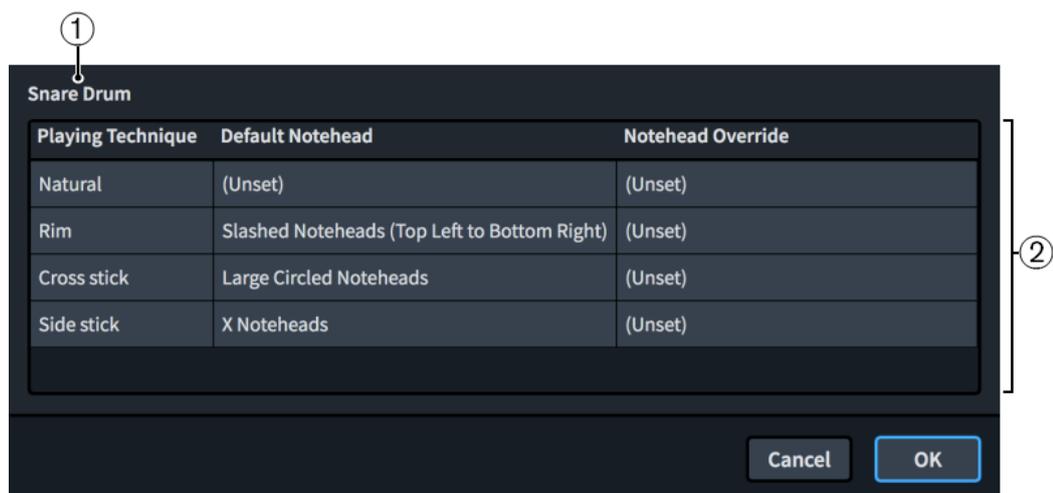
[Perkussions-Kits importieren](#) auf Seite 1628

Perkussions-Notenköpfe übergehen (Dialog)

Im Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** werden die Spieltechnik-spezifischen Notenköpfe aufgelistet, die im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** für das ausgewählte Instrument definiert wurden. Im Dialog wird auch die Notenkopfart angezeigt, die jeder Spielanweisung zugeordnet ist; er macht es auch möglich, diese Notenköpfe nur für die fünfzeilige Notenzeilendarstellung zu übergehen.

So kann zum Beispiel derselbe Notenkopf verschiedene Spielanweisungen für verschiedene Instrumente anzeigen. Wenn diese Instrumente auf derselben fünfzeiligen Notenzeile dargestellt werden, kann dies zu Verwirrungen führen. Deshalb können Sie den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** verwenden, um nur in der fünfzeiligen Notenzeilendarstellung der Kits Noten des einen Instruments von den Noten eines anderen zu unterscheiden.

- Sie können den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** öffnen, indem Sie im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** ein Instrument auswählen und auf **Notenköpfe bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** enthält Folgendes:

1 Name des Instruments

Zeigt den Namen des Perkussionsinstruments an, dessen Notenköpfe im Dialog aufgelistet werden.

2 Tabelle mit Spielanweisungen

Enthält die Notenköpfe für das ausgewählte Perkussionsinstrument, aufgeteilt in die folgenden Spalten:

- **Spielanweisung:** Zeigt die mit dem Notenkopf verbundene Spielanweisung in der entsprechenden Tabellenzeile an.
- **Standard-Notenkopf:** Zeigt den Notenkopf, der standardmäßig mit der Spielanweisung verbunden wird, in der entsprechenden Tabellenzeile an.
- **Notenkopf übergangen:** Zeigt in der entsprechenden Tabellenzeile an, wie der Notenkopf in fünfzeiligen Notenzeilendarstellungen der Spielanweisung übergangen wird. Sie können ändern, wie der Notenkopf übergangen wird, indem Sie ihn anklicken und einen anderen Notenkopf aus dem Menü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergangen](#) auf Seite 1639

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsnoten ändern](#) auf Seite 1637

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 208

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1631

Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsnoten ändern

Sie können die Spielanweisungen von Noten, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, nach ihrer Eingabe ändern, zum Beispiel um ausgewählte Noten auf die Sidestick-Technik umzustellen und den Spielanweisungs-spezifischen Notenkopf entsprechend anzupassen.

HINWEIS

Diese Schritte beziehen sich nur auf das Ändern Spielanweisungs-spezifischer Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente.

VORAUSSETZUNGEN

Für die ungestimmten Perkussionsinstrumente, deren Spielanweisungen Sie ändern möchten, sind mindestens zwei Spieltechnik-spezifische Notenköpfe im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** definiert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Spieltechnik-spezifischen Notenkopf Sie ändern möchten.

HINWEIS

Wenn Sie eine einzelne Note in Perkussions-Kits auswählen, wird die aktuelle Spielanweisung über dem rhythmischen Raster angezeigt. Sie wird nicht angezeigt, wenn Sie mehrere Noten auswählen.

2. Gehen Sie die verfügbaren Spielanweisungen für die ausgewählten ungestimmten Perkussionsinstrumente auf eine der folgenden Arten durch:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um aufwärts zu navigieren.

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um abwärts zu navigieren.

ERGEBNIS

Die Spielanweisungen der ausgewählten Noten von ungestimmten Perkussionsinstrumenten werden geändert. Dabei werden das Notenkopf-Design und/oder die Notenzeilenposition der Noten ggf. geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1634

[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1634

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 208

[Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben](#) auf Seite 1629

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 735

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1282

[Klammern um Notenköpfe anzeigen](#) auf Seite 1141

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1129

Neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente erstellen

Sie können neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für einzelne ungestimmte Perkussionsinstrumente definieren und für die jeweilige Art von Instrument in Ihrem Projekt speichern. Außerdem können Sie Spieltechnik-spezifische Notenköpfe aus Ihrem Projekt exportieren und in andere Projekte importieren.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie einen benutzerdefinierten Notenkopf-Satz verwenden möchten, haben Sie diesen Notenkopf-Satz erstellt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Instrument hält, klicken Sie auf den Pfeil  in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
 - Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf den Pfeil  in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie dann das Instrument aus, dessen Spielanweisungen Sie im Hauptbearbeitungsbereich bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf **Spielanweisung hinzufügen** .
3. Wählen Sie im folgenden Dialog die Spielanweisung aus, die Sie erstellen möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Spielanweisung zur Liste von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen hinzuzufügen.
5. Wählen Sie aus dem Menü **Notenkopf-Satz** den Notenkopf aus, den Sie für die jeweilige Spielanweisung festlegen möchten.

HINWEIS

Behalten Sie die Einstellung **Nicht festgelegt** für **Notenkopf-Satz**, um den auf der **Noten-**Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** definierten Standard-Notenkopf-Satz zu verwenden.

6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenposition** aus:

- **Darunter**
 - **Linie**
 - **Darüber**
-

ERGEBNIS

Ein neuer Spieltechnik-spezifischer Notenkopf wird zum ausgewählten ungestimmten Perkussionsinstrument hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 335

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 735

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen](#) auf Seite 1126

Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen

Es kann notwendig sein, die Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen zu übergehen, um die Noten für ein Instrument von denen für ein anderes zu unterscheiden, wenn sie sich an derselben Notenzeilenposition in einem fünfzeiligen Notensystem befinden.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus die Karte des Spielers, der das Kit hält, dessen Spieltechnik-spezifische Notenköpfe Sie übergehen möchten.
 2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
 3. Wählen Sie im Haupt-Bearbeitungsbereich des Dialogs das Instrument aus, dessen Notenköpfe Sie übergehen möchten.
 4. Klicken Sie auf **Notenköpfe bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** zu öffnen.
 5. Klicken Sie in die Spalte **Notenkopf übergehen** für die jeweilige Spielanweisung und wählen Sie eine neue Notenkopfart aus dem Menü aus, um den vorhandenen Notenkopf zu übergehen.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Spieltechnik-spezifische Notenkopf wird in Darstellungen als fünfzeiliges Notensystem für das ausgewählte Instrument übergegangen.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen in der Rasterdarstellung und der Darstellung als einzelige Instrumente.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Notenköpfe übergehen \(Dialog\)](#) auf Seite 1636

Perkussions-Legenden

In Perkussions-Legenden werden bei Nutzung der Darstellungsart mit fünfzeiligem Notensystem die verwendeten Perkussionsinstrumente angegeben. In Perkussions-Legenden können alle in der Notenzeile angezeigten Instrumente aufgeführt werden, oder nur in einem bestimmten Bereich klingende Instrumente, um Spieler daran zu erinnern, welche Instrumente an bestimmten Stellen gespielt werden müssen.

The image shows a musical score on a five-staff system. Above the staves, there are legends for percussion instruments: Temple Block 1, Temple Block 2, Temple Block 3, Temple Block 4, Temple Block 5, Suspended Cymbal, Side Drum, and Kick Drum. The notation includes a dynamic marking 'f' and various rhythmic patterns.

Zwei Perkussions-Legenden für klingende Instrumente

Standardmäßig werden Perkussions-Legenden oberhalb der Notenzeile angezeigt. Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Perkussions-Legenden ändern. Außerdem können Sie auf der **Perkussion**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** die Standardabstände zwischen Perkussions-Legenden und anderen Elementen projektweit ändern.

Sie können im **Absatzstile**-Dialog verschiedene Aspekte des Absatzstils für Perkussions-Legenden ändern, z. B. Schriftgröße und -stil.

Perkussions-Legenden werden als Hinweisschilder angezeigt, wenn sich an ihrer Position keine klingenden Instrumente befinden oder wenn das Layout die Rasterdarstellung verwendet. Perkussions-Legenden werden in Layouts mit Darstellung als einzelige Instrumente überhaupt nicht angezeigt.

HINWEIS

- Perkussions-Legenden werden nur in dem Layout angezeigt, in dem sie hinzugefügt wurden. Wenn Sie Perkussions-Legenden in mehreren Layouts anzeigen möchten, müssen Sie sie in jedem von ihnen hinzufügen.
- Sie können Hinweisschilder für Perkussions-Legenden ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Perkussions-Legenden** wählen. Hinweisschilder für Perkussions-Legenden werden angezeigt, wenn sich neben **Perkussions-Legenden** im Menü ein Häkchen befindet, und ausgeblendet, wenn dort kein Häkchen gesetzt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 401

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 586

[Partie-spezifische Notationsoptionen für ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1629

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 120

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1631

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1478

Perkussions-Legenden zu Kit-Darstellungen mit fünfzeiligem Notensystem hinzufügen

Sie können an bestimmten rhythmischen Positionen Perkussions-Legenden hinzufügen, um die Instrumente im Kit anzugeben. In Perkussions-Legenden können alle Instrumente im Kit oder nur Instrumente, die innerhalb des angegebenen Bereichs klingen, angezeigt werden.

HINWEIS

Perkussions-Legenden werden nur angezeigt, wenn Kits die Darstellungsart als Notenzeile mit fünf Linien nutzen, und nur in dem Layout, in dem sie hinzugefügt wurden. Wenn Sie Perkussions-Legenden in mehreren Layouts anzeigen möchten, müssen Sie sie in jedem von ihnen hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position, an der Sie eine Perkussions-Legende für alle Instrumente hinzufügen möchten.
 - Den Bereich von Noten/Objekten, für den Sie eine Perkussions-Legende für klingende Instrumente anzeigen möchten.
2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten eine Perkussions-Legende hinzu:
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Perkussion > Legende für alle Instrumente**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Perkussion > Legende für klingende Instrumente**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Eine Perkussions-Legende wird zum Kit hinzugefügt. Sie wird über der Notenzeile angezeigt, wenn das Kit die Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien nutzt. In ihr werden entweder alle Instrumente oder nur Instrumente mit Noten innerhalb des ausgewählten Bereichs aufgelistet, und zwar in der Reihenfolge, in der sie von oben nach unten im fünfzeiligen Notensystem erscheinen.

Bereich von Perkussions-Legenden für klingende Instrumente ändern

Sie können den rhythmischen Bereich von Perkussions-Legenden für klingende Instrumente ändern, um mehr/weniger Instrumente in die Legende einzubeziehen, da in solchen Legenden nur die Instrumente angegeben sind, die an den im Bereich eingeschlossenen rhythmischen Positionen spielen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Perkussions-Legende für klingende Instrumente aus, deren Bereich Sie ändern möchten.

2. Ändern Sie den Bereich auf eine der folgenden Arten entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den gesamten Bereich nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den gesamten Bereich nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Bereich zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den Bereich zu kürzen.

HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/kürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.

- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Der rhythmische Bereich, der von der ausgewählten Perkussions-Legende für klingende Instrumente abgedeckt wird, wird gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters geändert.

Die in der Perkussions-Legende enthaltenen Instrumente werden automatisch aktualisiert, um alle Instrumente einzuschließen, die innerhalb des Bereichs spielen.

Art der Perkussions-Legende ändern

Sie können in der Darstellungsart mit fünfzeiligem Notensystem die Art der Perkussions-Legenden ändern, so dass sie entweder alle Instrumente oder nur klingende Instrumente enthalten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Perkussions-Legenden aus, deren Art Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Legenden-Typ** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.

HINWEIS

Für Perkussions-Legenden mit klingenden Instrumenten ist die Option bereits aktiviert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Legende**
 - **Klingende Instrumente**
-

ERGEBNIS

Die Legenden-Art der ausgewählten Legenden wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Legenden](#) auf Seite 1640

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1631

[Perkussions-Legenden zu Kit-Darstellungen mit fünfzeiligem Notensystem hinzufügen](#) auf Seite 1641

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Kurznamen für Instrumente in Perkussions-Legenden anzeigen

Perkussions-Legenden verwenden standardmäßig vollständige Instrumentennamen, aber Sie können stattdessen Kurznamen verwenden, um Platz zu sparen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Perkussion-Legenden aus, in denen Sie die Länge der Instrumentennamen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kurznamen verwenden** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.

ERGEBNIS

In den ausgewählten Perkussion-Legenden werden kurze Instrumentennamen angezeigt.

Wenn Sie **Kurznamen verwenden** deaktivieren, zeigen die ausgewählten Perkussions-Legenden wieder die vollständigen Instrumentennamen an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1478

[Perkussions-Legenden](#) auf Seite 1640

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1631

[Perkussions-Legenden zu Kit-Darstellungen mit fünfzeiligem Notensystem hinzufügen](#) auf Seite 1641

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Text in Perkussions-Legenden bearbeiten

Standardmäßig werden in Perkussions-Legenden die Instrumentennamen von Perkussionsinstrumenten in der Darstellung als fünfzeiliges Notensystem vertikal gestapelt angezeigt. Sie können den Text, der in Perkussions-Legenden angezeigt wird, durch eigenen Text ersetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Perkussions-Legenden aus, die Sie bearbeiten möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Perkussions-Legenden angezeigte Text wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Stimmen in Perkussions-Kits

Dorico Pro kombiniert Noten automatisch zu einer geringeren Anzahl von Stimmen, wenn mehrere Perkussionsinstrumente in einem fünfzeiligen Notensystem oder einem Raster dargestellt werden, sogar wenn sie unterschiedliche Rhythmen enthalten. Standardmäßig werden Noten in einer Hals-aufwärts-Stimme und einer Hals-abwärts-Stimme kombiniert.

Alternativ können Sie auf der **Perkussion**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** einstellen, dass alle Noten in einem Perkussions-Kit in einer einzelnen Stimme notiert werden, wenn das Kit als Schlagzeug definiert ist. Diese Konvention wird für orchestrale Perkussion seltener verwendet.

Außerdem können Sie diese Option für einzelne Perkussions-Kits und für einzelne Noten in Perkussions-Kits übergehen.

Noten in derselben Stimme können nicht mit unterschiedlichen Notenwerten notiert werden; stattdessen werden Haltebögen verwendet. Sie können die Verwendung von Haltebögen verhindern, indem Sie auf der **Perkussion**-Seite in den **Notationsoptionen** einstellen, dass längere Noten abgeschnitten werden, so dass nur ihr Einsatz angezeigt wird.

Wenn eines der Instrumente in einem Perkussions-Kit einen triolischen/N-tolischen Rhythmus hat, können andere Instrumente in derselben Stimme notiert werden, sofern ihre Notation kompatibel ist, d. h. wenn die Triolen-/N-tolen-Struktur dieselbe ist oder sie eine einzelne Note haben, die mit dem Beginn der Triole/N-tole zusammenfällt. In diesem Fall wird die einzelne nicht triolische/N-tolische Note mit derselben Dauer wie die erste Note der Triole/N-tole notiert.

Wenn die Noten der unterschiedlichen Instrumente in derselben Stimme nicht kompatibel sind, erstellt Dorico Pro dynamisch eine andere Stimme und notiert das verbleibende Notenmaterial in dieser Stimme, bis die Noten wieder kompatibel sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1630

[Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren](#) auf Seite 124

[Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 1657

Stimme von einzelnen Noten in Perkussions-Kits ändern

Sie können die Standardstimme für einzelne Noten in Perkussions-Kits übergehen, auch bei Schlagzeugnoten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Stimme Sie übergehen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Perkussion** > **Stimme ändern** > **[Stimme]**.

Um z. B. Noten auf die zweite Hals-abwärts-Stimme zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten** > **Perkussion** > **Stimme ändern** > **Hals-abwärts-Stimme 2**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Stimme der ausgewählten Noten wird geändert. Dies geschieht unabhängig von der Standardstimme für das jeweilige Instrument und unabhängig von Ihren Einstellungen für Stimmen in Schlagzeugnoten.

TIPP

Sie können die Stimme von einzelnen Noten zurücksetzen, indem Sie sie auswählen und **Bearbeiten** > **Perkussion** > **Stimme ändern** > **Noten-Zielstimme zurücksetzen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Halsrichtung/Stimme von Instrumenten in Perkussions-Kits festlegen

Sie können die Halsrichtung für jedes Instrument in einzelnen Perkussions-Kits festlegen. Außerdem können Sie einstellen, in welcher Stimme sich einzelne Instrumente befinden sollen, um zu steuern, welche Instrumente in Perkussions-Kits sich Stimmen teilen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus die Karte des Spielers, der das Kit hält, in dem Sie die Halsrichtungen und Stimmen von Instrumenten festlegen möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
3. Wählen Sie im Dialog ein Instrument aus, dessen Halsrichtung und Stimme Sie festlegen möchten.
4. Wählen Sie eine der folgenden Halsrichtungen für **Halsrichtung und Stimme** aus:
 - **Hals-aufwärts** 
 - **Hals-abwärts** 
5. Legen Sie eine Stimme fest, indem Sie den Wert für **Halsrichtung und Stimme** ändern.

HINWEIS

Sie müssen die Stimmnummer nicht ändern, wenn Sie zwischen Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen wechseln, da die Nummer der Stimmnummer für beide Halsrichtungen entspricht.

6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Standard-Halsrichtung und -Stimme des ausgewählten Instruments wird geändert.

Ungestimmte Perkussion im Wiedergabe-Modus

Ungestimmte Perkussionsinstrumente werden im Wiedergabe-Modus anders behandelt als gestimmte Instrumente. Anstelle der üblichen Pianorollen-Ansicht wird im Schlagzeugeditor der Einsatz jeder Note für jedes Perkussionsinstrument angezeigt.

Sie können jedes Instrument in einem Kit am linken Rand der Spurüberschrift erweitern, um dieses bestimmte Instrument einem anderen Wiedergabe-Endpunkt zuzuweisen. Z. B. können Sie Instrumente einem anderen Kanal desselben VST-Instruments oder MIDI-Ausgabegeräts oder auch einem anderen Gerät zuweisen.

HINWEIS

Der Endpunkt muss über eine geeignete Perkussions-Map verfügen.

Noten können im Wiedergabe-Modus durch Ziehen an die gewünschte rhythmische Position verschoben werden. Wie bei anderen Instrumenten können Sie Noten jedoch nicht zwischen Perkussionsinstrumenten verschieben, selbst dann nicht, wenn sie sich im selben Perkussions-Kit befinden.

HINWEIS

Sie können die Dauer von Noten für ungestimmte Perkussion im Wiedergabe-Modus nicht ändern. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 728

[Schlagzeugeditor](#) auf Seite 629

[Noten in der Event-Darstellung eingeben](#) auf Seite 630

[Noten in der Event-Darstellung verschieben](#) auf Seite 631

Aus MIDI-Dateien importierte ungestimmte Perkussion

Beim Importieren von MIDI-Dateien kann Dorico Pro Noten für Spuren, die zur Verwendung von Kanal 10 eingestellt sind, als Schlagzeugnoten interpretieren, wenn die Option **Kanal 10 als General-MIDI-Perkussion interpretieren** im Dialog **MIDI-Importoptionen** aktiviert ist.

HINWEIS

Der Dialog **MIDI-Importoptionen** wird automatisch geöffnet, wenn Sie MIDI-Dateien in Dorico Pro öffnen.

Dies ist die einzige Bedingung, unter der Dorico Pro Noten in MIDI-Dateien als Perkussion interpretiert.

Aus MusicXML-Dateien importierte ungestimmte Perkussion

Ungestimmte Perkussion kann in MusicXML auf verschiedene Arten ausgedrückt werden. Notationsprogramme verwenden unterschiedliche Methoden, mit denen sie festlegen, welche Daten exportiert und wie diese codiert werden. Daher variieren die Ergebnisse beim Importieren von MusicXML in Dorico Pro erheblich.

Dorico Pro kennzeichnet alle Instruments in Kits ausdrücklich und kombiniert sie dann dynamisch zu fünfzeiligen Notensystemen. Andere Notationsanwendungen und MusicXML verwenden eine andere Methode zur Darstellung von Noten für ungestimmte Perkussion. Ein

Schlagzeug kann z. B. effektiv als Noten mit unterschiedlichen Tonhöhen in einem fünfzeiligen Notensystem notiert und mit zusätzlichen Informationen beschriftet werden, um erkennbar zu machen, welches Instrument welcher Position in der Notenzeile entspricht.

Aufgrund dieser unterschiedlichen Methoden kann das Zuordnen von Daten zwischen der MusicXML-Darstellung und der Darstellung in Dorico Pro schwierig sein, weshalb Dorico Pro heuristische Methoden verwendet, um die Qualität der Ergebnisse zu verbessern.

Normalerweise lassen sich Schlagzeuginstrumente in MusicXML-Dateien, die aus Sibelius und Finale exportiert wurden, relativ unkompliziert in Dorico Pro importieren.

Die Ergebnisse sind besonders gut, wenn das Voicing des Schlagzeugs einheitlich ist, wenn also z. B. die Snaredrum durchgehend in einer Hals-abwärts-Stimme notiert ist. Wenn sich das Voicing von Takt zu Takt ändert, kann es vorkommen, dass einige Noten entweder nicht fehlerfrei erkannt oder überhaupt nicht importiert werden.

Andere Arten von Perkussion, die in fünfzeiligen Notensystemen notiert sind, führen zu unterschiedlicheren Ergebnissen. In den meisten Fällen gibt Finale Informationen darüber an, welches Perkussionsinstrument welcher Notenzeilenposition zugeordnet ist, Sibelius jedoch nicht. Daher kann es passieren, dass Dorico Pro andere Instrumente wählt als Sie erwartet hätten. Mit Hilfe des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie die Instrumente jedoch ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 120

[Instrumente in Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 123

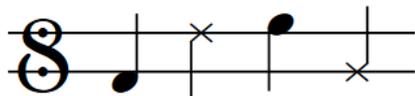
[Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 123

Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln)

Dorico Pro unterstützt das von Keda Music Ltd. entwickelte System Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln).

Universal Indian Drum Notation wurde vor allem für Tablas entwickelt, kann aber auch auf andere indische Trommeln mit zwei Kesseln/Fellen angewandt werden, etwa auf Nagara, Dhol, Dholak, Mridangam und Pakhawaj.

Indische Schlagzeugschlüssel werden automatisch in den Notenzeilen von Tabla-Instrumenten und Tabla-Perkussionskits angezeigt, aber Sie können sie auch manuell eingeben.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 105

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 116

[Schlüssel mit dem Schlüssel-Bereich eingeben](#) auf Seite 300

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 1627

[Percussion-Maps](#) auf Seite 728

Stimmen

Bei vielen Instrumenten wie z. B. Flöte oder Posaune enthält jede Notenzeile für gewöhnlich eine einzelne musikalische Linie in einer einzelnen Stimme, die von links nach rechts entlang der Notenzeile gelesen wird. Wenn mehrere unabhängige musikalische Linien in einer einzelnen Notenzeile angezeigt werden sollen, kann jede Linie eine eigene Stimme darstellen.

Die Anzeige mehrerer Stimmen in einer einzelnen Notenzeile kommt am häufigsten in der Vokalmusik zur Anwendung, wenn Sopran und Alt sich eine Notenzeile teilen und Tenor und Bass eine weitere. Indem jede Gesangslinie in ihrer eigenen Stimme angezeigt wird, lassen sich die Noten leichter lesen, und die Form jeder Melodielinie ist einfacher zu erkennen.

In Dorico Pro können Sie beliebig viele Stimmen in jeder Notenzeile erstellen. Jede Stimme hat ihre eigene Farbe, die sichtbar wird, wenn Sie Stimmfarben anzeigen. So können Sie einen Überblick darüber behalten, welche Noten sich in welchen Stimmen befinden, falls es mehrere überlappende Melodielinien in Ihrem Projekt gibt.

In Dorico Pro sind Stimmen in Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen unterteilt. Die Hälse von Noten in Hals-aufwärts-Stimmen zeigen nach oben, während die Hälse von Noten in Hals-abwärts-Stimmen nach unten zeigen. In Takten, wo nur eine Stimme Noten enthält, werden die Hälse jedoch automatisch in die Richtungen geändert, die sie erhalten würden, wenn es in der ganzen Notenzeile nur eine Stimme gäbe. Standardmäßig ist die erste Stimme in der Notenzeile eine Hals-aufwärts-Stimme.

Gemäß den meisten Notationskonventionen werden für alle Stimmen, die Noten in einem Takt haben, in diesem Takt Pausen angezeigt. Wenn zwei oder mehr Stimmen eine Pause derselben rhythmischen Länge an derselben rhythmischen Position haben, werden diese Pausen zusammengelegt: statt zwei identischen Pausen wird nur eine angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 202

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1649

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen](#) auf Seite 1648

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen](#) auf Seite 1422

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 228

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1529

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1652

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1420

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1430

Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen

Auf der **Stimmen**-Seite unter **Schreiben** > **Notationsoptionen** finden Sie Optionen für die unabhängige Positionierung von Noten in mehreren Stimmen.

Die Optionen auf dieser Seite ermöglichen es Ihnen, die Position und Reihenfolge von Noten in mehrstimmigen Kontexten zu ändern und auszuwählen, unter welchen Umständen sich Notenköpfe in mehreren Stimmen überlappen dürfen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1652

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen](#) auf Seite 1422

Stimmfarben ausblenden/anzeigen

Sie können Noten entsprechend ihrer Stimme in verschiedenen Farben anzeigen, z. B. um zu prüfen, welche Noten in welcher Stimme stehen. Wenn Stimmfarben ausgeblendet sind, werden alle Noten standardmäßig in Schwarz angezeigt.

Stimmfarben werden zufällig zugewiesen, beziehen sich also nicht auf bestimmte Stimmen. Stimmfarben werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Stimmfarben**.

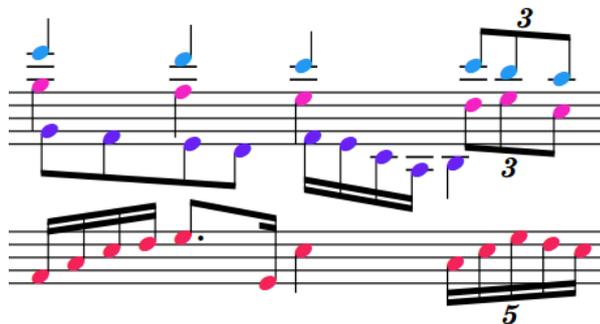
ERGEBNIS

Stimmfarben werden angezeigt, wenn ein Häkchen neben **Stimmfarben** im Menü angezeigt wird, und nicht angezeigt, wenn dort kein Häkchen steht.

TIPP

Sie können Stimmen auch erkennen, indem Sie einzelne Noten auswählen und sich die Anzeige in der Statuszeile anschauen.

BEISPIEL



Sichtbare Stimmfarben

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie durch das Anzeigen von Stimmfarben erkennen, dass einige Noten nicht in der gewünschten Stimme stehen, können Sie ihre Stimme ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 414

[Inhalt von Stimmen tauschen](#) auf Seite 415

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1529

[Anmerkungen](#) auf Seite 762

[Statuszeile](#) auf Seite 37

Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben

Sie können in jeder einzelnen Partie erlauben bzw. nicht erlauben, dass die Notenköpfe von Unisono-Noten in gegenüberliegenden Stimmen einander in unterschiedlichen Kontexten überlappen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie erlauben möchten, dass Noten mit und ohne Punktierungen einander überlappen, aber nicht möchten, dass halbe Noten und kürzere Notenwerte einander überlappen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Stimmen**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Mehrere Stimmen ordnen** eine der folgenden Optionen für **Unisono-Halbnoten und kürzere Noten in unterschiedlichen Stimmen**:
 - **Überlappung von Notenköpfen erlauben**
 - **Keine Überlappung von Notenköpfen erlauben**
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Punktierte und nicht punktierte Unisono-Noten in unterschiedlichen Stimmen**:
 - **Überlappung von Notenköpfen erlauben**
 - **Keine Überlappung von Notenköpfen erlauben**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 175

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1652

[Reihenfolge von Stimmen umdrehen](#) auf Seite 1652

[Stimmspalte von Noten ändern](#) auf Seite 1653

Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten

Noten werden für gewöhnlich direkt übereinander und an derselben horizontalen Position platziert, so dass auf Anhieb erkennbar ist, welche Noten zusammen gespielt werden. Die horizontale Ausrichtung von Noten kann jedoch in mehrstimmigen Kontexten abweichen.

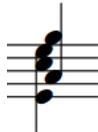
Unter gewissen Umständen müssen einige Noten leicht nach rechts oder links in eine andere Stimmspalte versetzt werden, damit die Teilung von Noten in den einzelnen Stimmen klar erkennbar ist. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn es drei oder mehr Stimmen in einer einzelnen Notenzeile gibt oder wenn Noten in zwei Stimmen nur eine Sekunde voneinander entfernt liegen.



Eine Phrase mit mehreren Stimmspalten für einige Zählzeiten in der oberen Notenzeile

Ineinandergreifende Noten in verschiedenen Stimmen können auf zwei Arten positioniert werden:

1. Notenkopf an Notenkopf, wobei sich Notenköpfe teilweise überlappen können. Diese Stimmreihenfolge nimmt häufig weniger horizontalen Platz in Anspruch als die Hals-an-Hals-Positionierung, da ein Überlappen von Noten erlaubt ist.



2. Hals an Hals, wobei sich Notenköpfe nicht überlappen dürfen. Diese Stimmreihenfolge hält Noten in unterschiedlichen Stimmen separat.



Dorico Pro positioniert Noten standardmäßig mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit wahren. Auch die Reihenfolge und Position von Noten in unterschiedlichen Stimmen wird automatisch angepasst, so dass jede rhythmische Position so wenig horizontalen Platz wie möglich belegt und eine gute Lesbarkeit erzielt wird.

- Auf der **Stimmen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie die Standardreihenfolge von Noten in mehreren Stimmen projektweit ändern.
- Außerdem können Sie die Mindestabstände zwischen Noten in verschiedenen Stimmen im **Stimmen**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.
- Sie können die Reihenfolge, in der gegenüberliegende Stimmen horizontal positioniert werden, manuell umkehren, und die Stimmspalte von einzelnen Noten ändern.
- Im Notensatz-Modus können Sie Noten grafisch verschieben, indem Sie den Notenabstand ändern. Sie können Noten einzeln und unabhängig von allen anderen Objekten an der jeweiligen rhythmischen Position verschieben oder alle Objekte an derselben rhythmischen Position zusammen verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1406

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1529

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1420

[Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1650

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1652

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen](#) auf Seite 1648

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 515

[Reihenfolge von Stimmen umdrehen](#) auf Seite 1652

[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 169

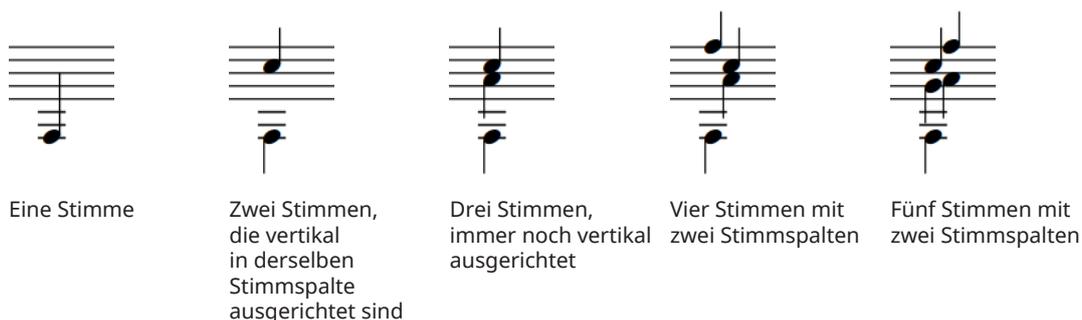
[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 612

[Abstand einzelner Noten bzw. Elemente unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen](#) auf Seite 614

Stimmspaltenindex

Der Stimmspaltenindex wird verwendet, um die Positionen von Noten festzulegen, wenn mehrere Spalten benötigt werden. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Noten in zwei Stimmen ein Intervall von einer Sekunde auseinander liegen und daher nicht direkt vertikal übereinander platziert werden können, sondern sich teilweise überlappen müssen.

Dorico Pro ändert die Stimmspalte von Stimmen automatisch entsprechend der Anzahl von aktiven Stimmen und der Tonhöhe von Noten. Dorico Pro zeigt Stimmen mit dem breitesten Tonhöhenumfang bevorzugt links und Stimmen mit schmalerem Tonhöhenumfang bevorzugt rechts von der rhythmischen Position an, da dies zum ausgewogensten Ergebnis führt, besonders wenn es mehrere Vorzeichen gibt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen](#) auf Seite 1648

[Stimmspalte von Noten ändern](#) auf Seite 1653

Reihenfolge von Stimmen umdrehen

Dorico Pro positioniert Noten automatisch mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit zu bewahren. Sie können die Reihenfolge, in der gegenüberliegende Stimmen horizontal positioniert werden, manuell umkehren. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Stimmenreihenfolge umdrehen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Stimmenreihenfolge der ausgewählten Noten wird umgedreht, indem ihr Stimmspaltenindex geändert wird. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

HINWEIS

Wenn Sie Stimmen auf ihre Standard-Stimmenreihenfolge zurücksetzen möchten, empfehlen wir Ihnen, die Stimmspalte zurückzusetzen, indem Sie die Option **Stimmspaltenindex** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs deaktivieren, anstatt die Stimmenreihenfolge erneut umzukehren.

BEISPIEL



Ineinandergreifende Noten in gegenüberliegenden Stimmen, Notenkopf an Notenkopf positioniert.



Ineinandergreifende Noten in gegenüberliegenden Stimmen, Hals an Hals positioniert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1529

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1420

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 170

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 502

Stimmspalte von Noten ändern

Sie können die Stimmspalte und somit die horizontale Reihenfolge aller Noten in ausgewählten Stimmen an einzelnen rhythmischen Positionen unabhängig von Ihren Partie-spezifischen Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus mindestens eine Note in jeder Stimme aus, deren Stimmspalte Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Stimmspaltenindex** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Stimmspalte der ausgewählten Stimmen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, wird die ausgewählte Stimme gemäß Ihren Partie-spezifischen Einstellungen wieder in die Standardreihenfolge versetzt.

TIPP

Die Eigenschaft **Stimmspaltenindex** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaftsbereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie die Reihenfolge von Stimmen manuell umdrehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen](#) auf Seite 1648

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1650

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1652

Ungenutzte Stimmen

Eine ungenutzte Stimme ist eine Stimme, die an keiner Stelle im Projekt Noten enthält. Alle ungenutzten Stimmen werden automatisch gelöscht, wenn Sie ein Projekt schließen. Sie können Stimmen jedoch nicht manuell löschen, nachdem sie erstellt worden sind. Sie können beliebig viele Stimmen in jeder Notenzeile erstellen.

HINWEIS

Durch Löschen aller Noten in einer Stimme wird die Stimme selbst nicht umgehend gelöscht.

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt Noten in eine Stimme eingeben möchten, die beim Schließen des Projekts automatisch gelöscht wurde, können Sie an jeder rhythmischen Position eine neue Stimme erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 202

Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden

Wenn Sie Noten in Notenzeilen übertragen, die bereits Noten enthalten, und dadurch Notenzeilen-übergreifende Balken erstellen, kann sich die Halsrichtung der vorhandenen Noten ändern. Dies hängt damit zusammen, wie Dorico Pro mehrere Stimmen an derselben rhythmischen Position behandelt.

Wenn z. B. ein Klavier-Part in beiden Notenzeilen Noten in Hals-aufwärts-Stimmen enthält, kann sich die Halsrichtung der Noten in beiden Stimmen ändern, wenn Noten aus der oberen Notenzeile in die untere Notenzeile versetzt werden. In diesem Fall werden die Noten aus den beiden Notenzeilen nicht kombiniert, sondern stattdessen als zwei Hals-aufwärts-Stimmen in einem mehrstimmigen Kontext behandelt.



Zwei Klaviernotenzeilen, jeweils mit Noten in einer einzelnen Hals-aufwärts-Stimme.



Wenn die Noten in der oberen Notenzeile in die untere Notenzeile übertragen werden, ändert sich die Halsrichtung der bereits in der unteren Notenzeile vorhandenen Noten, so dass die Hälse nach oben zeigen.

Sie können die Halsrichtung der ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten auf eine der folgenden Arten ändern:

- Wählen Sie die ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten aus und ändern Sie ihre Stimme in eine andere Stimme, z. B. eine Hals-abwärts-Stimme.
- Wählen Sie die ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten aus und ändern Sie ihre Halsrichtung.

Alternativ können Sie die Noten in der oberen Notenzeile auch permanent in die untere Notenzeile verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten auf andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 412

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 414

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 836

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1532

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1529

Stimmen mit Strichnotation

Stimmen mit Strichnotation ermöglichen es Ihnen, bestimmte Rhythmen für Rhythmusstriche zu notieren. Sie verhalten sich wie normale Stimmen, insofern, als dass Sie Noten und Rhythmen manuell eingeben müssen; allerdings werden alle Noten in Stimmen mit Strichnotation standardmäßig auf der mittleren Zeile der Notenzeile platziert, unabhängig von den Tonhöhen, die Sie eingeben.

Wenn Sie später die Taktart ändern, zum Beispiel von 3/4 zu 6/8, ändert Dorico Pro nur die Notengruppierung, um sie dem Metrum anzupassen, genau wie bei anderen Noten. Die Rhythmusdarstellung in Stimmen mit Strichnotation dagegen werden nicht geändert, anders als in Regionen mit Strichnotation.

HINWEIS

- Da Sie Noten in Stimmen mit Strichnotation in normale Stimmen verwandeln können und umgekehrt, werden die Tonhöhen, die Sie eingeben, gespeichert.
- Standardmäßig werden Stimmen mit Strichnotation nicht wiedergegeben.

Sie können mehrere Stimmen mit Strichnotation gleichzeitig aktiv haben. Um allen Stimmen mit Strichnotation in mehrstimmigen Kontexten gerecht zu werden, ändert Dorico Pro ihre Notenzeilenposition automatisch. Allerdings können Sie die Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen auch manuell ändern.

Sie können Regionen und Stimmen mit Strichnotation im selben Projekt und an denselben rhythmischen Positionen verwenden. Sie können zum Beispiel einen Bereich mit Strichnotation eingeben, in dem Sie keine spezifischen Rhythmusangaben machen wollen, und dann Noten in einen einzelnen Takt in einer Stimme mit Strichnotation eingeben, in dem Sie einen genauen Rhythmus festlegen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1404

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1404

[Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1406

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 414

[Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen ändern](#) auf Seite 1407

[Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 1657

[Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1658

[Noten kopieren und in verschiedenen Stimmen einfügen](#) auf Seite 410

Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern

Sie können die Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern, zum Beispiel, wenn Sie eine Stimme mit Strichnotation, die zuvor Notenhälse hatte, halslos machen möchten. Sie können die Stimmart auch auf normale Noten einstellen, was die ursprünglich eingegebene Tonhöhen wiederherstellt. Außerdem können Sie normale Noten in Rhythmusstriche verwandeln.

HINWEIS

Dies wirkt sich auf alle Noten in derselben Stimme aus. Wenn Sie nur für manche Noten die Stimmart der Stimme mit Strichnotation ändern möchten, müssen Sie die Stimme dieser Noten stattdessen einordnen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note in der Stimme aus, deren Stimmart Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Rhythmusstriche > [Stimmart]**.
Um zum Beispiel eine ganze, normale Stimme in eine halslose Stimme mit Strichnotation zu verwandeln, wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Rhythmusstriche > Striche ohne Notenhälse**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Stimmart der Stimme mit Strichnotation wird für alle Noten in derselben Stimme und Partie wie die ausgewählte Note geändert.

Wenn Sie normale Noten in eine Stimme mit Strichnotation verwandeln, werden sie automatisch alle auf einer einzelnen Notenzeile positioniert. In einstimmigen Kontexten ist dies standardmäßig die mittlere der Notenzeile.

Wenn Sie Rhythmusstriche in normale Noten verwandeln, werden ihre ursprünglichen Tonhöhen wiederhergestellt, was bedeutet, dass ihre Positionen auf der Notenzeile ihre Tonhöhen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 414

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 504

Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen

Sie können Stimmen mit Strichnotation den Perkussions-Kits hinzufügen, zum Beispiel, um den gewünschten Rhythmus für eine Passage anzuzeigen, ohne die Instrumente festzulegen, die gespielt werden sollen. Sie können dem selben Kit mehrere Stimmen mit Strichnotation hinzufügen, was sowohl Stimmen mit als auch ohne Notenhäse einschließt.

HINWEIS

Rhythmusstriche in Perkussions-Kits erscheinen nur dann, wenn sie als fünfzeilige Notenzeilen dargestellt werden. Sie erscheinen nicht, wenn das Kit als Raster oder einzeiliges Instrument dargestellt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich des Einrichten-Modus die Karte des Spielers, dem der Perkussions-Kit zugeordnet ist, zu dem Sie Stimmen mit Strichnotation hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil , der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste unter dem Editor für fünfzeilige Notenzeilen auf den Schalter, der der Art von Stimme mit Strichnotation entspricht, die Sie hinzufügen möchten.
 - Striche mit Notenhäsen 
 - Striche ohne Notenhäse 
4. Optional: Wiederholen Sie Schritt 3 so oft wie nötig, um die gewünschte Anzahl der Stimmen mit Strichnotation hinzuzufügen.

ERGEBNIS

Die Stimmen mit Strichnotation werden dem Kit hinzugefügt. Sie werden standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert.

Während der Noteneingabe können Sie die Eingabemarke genauso in Stimmen mit Strichnotation verschieben, wie Sie es mit anderen Instrumenten im Kit tun können, auch können Sie Noten in Stimmen mit Strichnotation ebenso eingeben wie in Instrumente von Perkussions-Kits.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Notenzeilenposition der Stimmen mit Strichnotation, die Sie dem Kit hinzugefügt haben, ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1631

[Stimmen in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1644

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 120

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 208

Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/ nicht berücksichtigen

Standardmäßig werden Noten in Stimmen mit Strichnotation nicht wiedergegeben. Sie können alle Noten in Stimmen mit Strichnotation projektweit in die Wiedergabe aufnehmen bzw. aus ihr ausschließen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiederholungen**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Rhythmusstriche**-Abschnitt die Option **Stimmen mit Strichnotation wiedergeben**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Alle projektweiten Noten in Stimmen mit Strichnotation werden bei der Wiedergabe berücksichtigt, wenn **Stimmen mit Strichnotation wiedergeben** aktiviert ist, und aus der Wiedergabe ausgenommen, wenn die Option deaktiviert ist. Wenn Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigt werden, werden Noten in Stimmen mit Strichnotation mit ihrer eingegebenen Tonhöhe wiedergegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 625

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 678

[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 203

Glossar

A

Abspielmarke

Eine vertikale Linie, die sich bei Wiedergabe und Aufnahme mit der Musik bewegt und die aktuelle rhythmische Position anzeigt.

Abstand

Der Mindestabstand bzw. die Lücke zwischen zwei Elementen, z. B. zwischen Text und dessen Einfassung. Abstandswerte können unabhängig von anderen Werten wie Mindesthöhe und -breite eingestellt werden.

Abstandspause

Eine Pause, die den zusätzlichen rhythmischen Raum vor oder nach Cues füllt, die nicht am Anfang von Takten beginnen oder an deren Enden enden. So wird sichergestellt, dass Spieler erkennen, wie die Rhythmik der Cue in die aktive Taktart passt und in welchem Bezug sie zum übrigen Notenmaterial des Spielers steht.

Akkord

Zwei oder mehr Noten mit demselben Notenwert, die an derselben rhythmischen Position beginnen und sich einen Notenhals teilen.

Akkordeingabe

Eine andere Noteneingabe, bei der die Noten übereinander gestapelt werden, um Akkorde zu erzeugen, anstatt nach der vorigen Note in Folge eingegeben zu werden. Die Noten werden an der Position der Eingabemarke eingefügt, die nicht automatisch vorrückt. Siehe auch [Eingabemarke](#), [Noteneingabe](#), [Einfügen-Modus](#).

Aktion

Der Mechanismus im Inneren von Klavieren, über den die Saiten mit unterschiedlicher Kraft angeschlagen werden, abhängig von der Stärke des Tastendrucks eines Spielers. Klaviere (Pianos) können dadurch einen größeren Dynamikumfang nutzen, worauf sich ihr vollständiger Name »Pianoforte« bezieht.

Ändern des Pedalniveaus

Eine Änderung der Art, wie ein Haltepedal eines Klaviers gedrückt wird, zwischen 1 (vollständig gedrückt) und 0 (nicht gedrückt). Es wird als Änderung in der Höhe der Pedallinie notiert.

Artikulation

(1) Zeichen in der Musiknotation, die angeben, wie eine Note gespielt werden soll. Für gewöhnlich betreffen sie den Anschlag (Attack), den Ausklang oder den Notenwert. (2) In Sound-Bibliotheken ein Begriff, der sich auf Spieltechniken im Allgemeinen bezieht.

Auflösungszeichen

Auflösung eines Vorzeichens, die unmittelbar vor einem Wechsel der Tonart oder einer einzelnen Note auf der Notenzeile positioniert wird. Es zeigt an, dass das vorige Vorzeichen nicht mehr gilt und gegebenenfalls sofort ein neues Vorzeichen folgen kann. Die Darstellung von Auflösungszeichen vor einzelnen Vorzeichen, die auf doppelte Vorzeichen folgen, wird auch als »Alte Aufhebung« bezeichnet. Auflösungszeichen vor einer Änderung der Tonart werden als »Traditionell« bezeichnet, wenn sie nach dem Taktstrich positioniert sind und als »Russisch«, wenn sie vor dem Taktstrich positioniert sind.

Auftakt

Eine Note oder Note oder Noten, die vor dem ersten vollen Takt eines Stücks gespielt werden. Häufig bestehen Auftakte nur aus ein oder zwei Zählzeiten, deren Hauptzweck darin besteht, in den Anfang des Stücks einzuführen.

Ausrichtung

Die Anpassung von Noteninhalten an die Ränder des Rahmens, sowohl horizontal als auch vertikal. Siehe auch [Rahmen](#), [Horizontale Ausrichtung](#), [vertikale Ausrichtung](#).

B

Bereich

Breite Werkzeugpaletten am linken, rechten und unteren Rand des Fensters, die in allen Modi verfügbar sind, aber je nach Modus einen unterschiedlichen Inhalt haben.

Bundinstrument

Eine Art von Instrument, die in den meisten Fällen mehrere Saiten sowie einen Hals mit markierten Bündlen hat und gespielt wird, indem die Saiten an Bundpositionen auf dem Hals mit einer Hand (üblicherweise der linken) gegriffen und mit der anderen Hand (üblicherweise der rechten) angeschlagen werden. Zu den häufig verwendeten Bundinstrumenten zählen die Gitarre, die Ukulele und das Banjo.

C

CC

Kurz für »Continuous Controller« oder »Control Change«. Ein MIDI-Befehl, der eine Controller-Nummer und einen Wert beinhaltet. Der Wert für einen einzelnen Controller kann sich im Laufe der Zeit ändern, was eine zunehmende Modulation des jeweiligen Klangs oder Effekts ermöglicht, zum Beispiel zunehmende/abnehmende Intensität des Saiten-Vibratos. Sie können für jede Sound-Bibliothek, die Expression-Maps nutzt, festlegen, welchen Klang oder Effekt ein CC steuern soll. In Dorico Pro hat jede Instrumentenspur 127 verfügbare MIDI-CCs mit einem Wertebereich von 0 bis 127. Da MIDI CC unabhängig von den Noten auf einem MIDI-Keyboard funktioniert, können Sie für die Noteneingabe den vollen Notenumfang Ihrer MIDI-Klaviatur nutzen. Aus demselben Grund ist es allerdings auch schwieriger, MIDI-CCs beim Aufnehmen von Noten auszulösen. Siehe auch [MIDI](#), [PC](#).

D

divisi

Italienisch für »aufteilen« oder »aufgeteilt«. Spieler werden aufgeteilt, um mehrere Notenzeilen zu spielen. Dabei geht es häufig um einen Abschnitt wie etwa Violine I, der aufgeteilt wird, so dass vorübergehend zwei Notenzeilen statt einer angezeigt werden. Divisi-Passagen können in einer einzelnen Notenzeile, gegebenenfalls mit mehreren Stimmen, oder auf mehrere Notenzeilen verteilt notiert werden. Siehe auch [tutti](#), [Zusammenführen](#).

Drucken-Modus

Ein Modus in Dorico Pro, in dem Sie die Layouts in Ihrem Projekt drucken und exportieren können. Siehe auch [Modi](#).

Druckvorschaubereich

Der Hauptbereich des Fensters im Drucken-Modus, in dem eine Vorschau der Inhalte angezeigt wird, die gedruckt oder als Grafikdatei exportiert werden sollen. Siehe auch [Drucken-Modus](#).

Durchlauf

Einmaliges Spielen eines Stücks vom Anfang bis zum Ende. Musik, die mehrere mögliche Enden enthält, wie z. B. Musik mit Wiederholungsenden oder Codas, erfordert mehrere Durchläufe.

E

EDO

Abkürzung für Equal Division of the Octave (gleichmäßige Unterteilung der Oktave), eine Einheit, die zum Beschreiben der Unterteilung einer Oktave in gleichmäßige Stufen dient. Sie wird häufig zur Festlegung einer mikrotonalen Skala oder eines mikrotonalen Stimmsystems verwendet. In der traditionellen westeuropäischen Musik kommt die gleichstufige Stimmung (12-EDO) zum

Einsatz, wobei jede Oktave in 12 gleiche Halbtonschritte unterteilt wird. Musik, die auf gleichen Vierteltönen basiert, verwendet 24-EDO.

Eigenschaften

Die Merkmale einzelner Elemente und Elementteile in Ihrem Projekt, die im Eigenschaften-Bereich bearbeitet werden können. Es gibt zwei Arten von Eigenschaften: lokale und globale. Lokale Eigenschaften gelten für spezifische Layouts und Rahmenverkettungen. Das bedeutet, dass das Ändern von lokalen Eigenschaften für ein Element in einem Layout standardmäßig keine Auswirkungen auf dasselbe Element in anderen Layouts oder anderen Rahmenverkettungen hat.

Ein-/Ausblenden-Pfeil

Kleiner Pfeil, der an allen Rändern des Hauptfensters von Dorico Pro angezeigt wird. Mit ihm können Sie die Werkzeugzeile und die Bereiche einzeln ein- und ausblenden.

Einblendfeld

Ein temporäres Wertefeld, das mit einem Tastaturbefehl aufgerufen wird und es Ihnen ermöglicht, Elemente mit Hilfe von Texteingaben einzugeben. Sie können Einblendfelder im Schreiben-Modus während der Noteneingabe oder bei der Auswahl von Elementen im Notenbereich öffnen. Es gibt bestimmte Einblendfelder für verschiedene Arten von Elementen.

Einfügen-Modus

Eine Möglichkeit, die Art und Weise, wie Noten eingegeben werden, zu ändern. Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, verschieben neue Noten alle Folgenoten in derselben Stimme um die eingefügte Dauer nach hinten, anstatt sie zu überschreiben. Auch die Verkürzung des Notenwerts bei aktiviertem Einfügen-Modus zieht sie näher zusammen, ohne Pausen zwischen den Noten zu hinterlassen. Dies hat auch Auswirkungen auf Bearbeitungen, die Sie außerhalb der Noteneingabe machen, etwa auf das Löschen von Noten, das Ändern ihrer Notenwerte oder das Eingeben von Taktartangaben. Siehe auch [Noteneingabe](#), [Akkordeingabe](#).

Eingabemarke

Die bei der Noteneingabe angezeigte vertikale Linie, die über die Notenzeile hinausreicht und die rhythmische Position anzeigt, an der Objekte eingegeben werden. Einfügemarke, Cursor und Zeiger in Dorico Pro sind verwandt, dienen aber unterschiedlichen Zwecken. Siehe auch [rhythmisches Raster](#), [Noteneingabe](#).

Einleitung

Vor der ersten Note oder Pause in jeder Notenzeile angezeigte Notationselemente. Die Einleitung umfasst in der Regel Schlüssel, Tonarten und Taktarten. In Dorico Pro wird die Einleitung automatisch dargestellt, so dass Sie keine der darin enthaltenen Elemente auswählen können.

Einrichten-Modus

Ein Modus in Dorico Pro, in dem Sie die grundlegenden Elemente Ihres Projekts einrichten können: Instrumente und die dazugehörigen Spieler, Partien, Layouts und Videos. Außerdem können Sie das Zusammenspiel zwischen diesen Elementen festlegen, indem Sie zum Beispiel ändern, welche Spieler bestimmten Layouts zugewiesen werden. Siehe auch [Modi](#).

Einzelstimme

Noten für die Instrumente, die von einem oder mehreren Spielern gespielt werden, in isolierter Darstellung (unabhängig von der Gesamtpartitur). Musiker, die keine Einsicht in die Noten für das ganze Ensemble benötigen, erhalten so nur die Noten, die sie selbst spielen. Siehe auch [Gesamtpartitur](#), [Layout](#).

Element

Allgemeiner Begriff für alle Noten, Pausen, Akkorde, Notenschriftzeichen oder andere auswählbare Objekte einer Partitur in Dorico Pro. Siehe auch [Fragment](#), [Segment](#).

Endpunkt

Die einzigartige Kombination von Ein- und Ausgaben, deren Zusammenspiel die Wiedergabe des richtigen Sounds für das jeweilige Instrument ermöglicht.

enharmonisch äquivalent

Eine alternative Schreibweise einer Note mit anderer Stufe und Vorzeichen, die jedoch dieselbe Tonhöhe erzeugt, wie z. B. G \sharp und A \flat .

Ensemble

Eine vordefinierte Liste mit häufig verwendeten Gruppierungen von Spielern, z. B. Streichquartett, Holzbläserquintett, Blechbläserquintett, Streicherensemble, Holzbläserduo usw.

Erinnerungsvorzeichen

Wiederholung eines zuvor gesetzten Vorzeichens, um Unklarheiten zu vermeiden, wenn z. B. eine gehaltene Note mit Vorzeichen auf einer anderen Seite fortgesetzt wird.

explizite Pause

Eine Pause, die bei der Pauseneingabe bewusst eingegeben oder aus einer MusicXML-Datei importiert wurde. Explizite Pausen können nicht unterdrückt werden, wenn sie zwischen Noten einer bestimmten Stimme stehen. Siehe auch [implizite Pause](#).

F

Familie

Instrumente ähnlicher Art, die in einer Partitur für gewöhnlich in Gruppen zusammengefasst sind, z. B. Holzbläser, Blechbläser, Schlaginstrumente und Streicher.

Fermate

Ein Zeichen zur Angabe, dass alle Noten an dieser Position länger als ihre notierte Länge gehalten werden. Es wird meistens als gekrümmte Linie mit einem Punkt darunter befindlichen Punkt dargestellt, kann jedoch auch als Spitzbogen oder quadratisch geformt sein.

formatieren

Das Festlegen der Anzahl von Takten in einem System, der Anzahl von Systemen auf einer Seite und der Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen.

Fortlaufende Ansicht

Ansicht der Noten in einem einzelnen System mit unendlicher Breite.

fps

Eine Maßeinheit, kurz für »Frames pro Sekunde«, die sich auf die Anzahl der Videobilder bezieht, die pro Sekunde angezeigt werden.

Fragment

Teil eines Notationselements. Zu den Fragmenten einer Note gehören beispielsweise Notenkopf, Punktierungen, Vorzeichen, Notenhalsende und Balken. Im Schreiben-Modus werden bei der Auswahl eines beliebigen Teils eines Elements auch alle seine Fragmente ausgewählt, so dass alle Änderungen, die Sie vornehmen, sich auf das gesamte Element auswirken. Im Notensatz-Modus können Sie jedes Fragment einzeln auswählen, um Anpassungen an Position und Erscheinungsbild vorzunehmen. Siehe auch [Element](#), [Segment](#).

G

Gabel

Dynamikangabe aus zwei angewinkelten Linien, die von einem gemeinsamen Punkt auseinandergehen oder in einem gemeinsamen Punkt zusammenlaufen und dadurch ein gleitendes Zu- oder Abnehmen der Lautstärke, d. h. ein Crescendo oder Diminuendo, anzeigen.

Gesamtpartitur

Eine Partitur, die alle Noten für alle Spieler und ihre Instrumente umfasst, normalerweise in einer bestimmten Reihenfolge. Die Reihenfolge variiert dabei je nach dem Ensemble, für das die Noten geschrieben wurden. In Gesamtpartituren für Orchester sind die Spieler normalerweise vom höchsten Holzblasinstrument am oberen Rand der Seite (zum Beispiel Piccoloflöte) bis zum tiefsten Streichinstrument am unteren Rand der Seite (zum Beispiel Kontrabass) angeordnet. Blechbläser, Tasteninstrumente, Stimmen und Perkussion befinden sich dazwischen.

getrennter Hals

Eine Art, alterierte Primen darzustellen, wobei für sie geltende Vorzeichen direkt neben dem Notenkopf angezeigt werden.

Ghost-Note

Eine auf einem Bündinstrument gespielte Note, die abgedämpft wird, um einen Klang zu erzeugen, der eher perkussiv als melodisch ist. Dies geschieht normalerweise, indem eine Hand leicht auf die Saite gelegt wird. In Dorico Pro können nur Noten, die zu Bündinstrumenten wie Gitarre oder Banjo gehören, Ghost-Notes sein.

Griff

Ein auswählbares Element, das die Enden von Linien, die Ecken von Rahmen und andere bewegliche Positionen markiert, wie z. B. Pedallinienunterbrechungen und Kontrollpunkte für Bindebögen. Im Schreiben-Modus sind die Griffe kreisförmig und markieren rhythmische Positionen. Im Notensatz-Modus sind die Griffe quadratisch und markieren grafische Positionen.

Griff für Notenzeilenspationierung

Quadratischer Griff, der in der linken unteren Ecke jedes Systems angezeigt wird, wenn **Notenzeilenspationierung** im Notensatz-Modus aktiviert ist. Mit diesen Griffen können Sie nur die vertikale Position einer einzelnen Notenzeile ändern. Siehe auch [Griff für Systemspationierung](#).

Griff für Systemspationierung

Quadratischer Griff, der in der linken oberen Ecke jedes Systems angezeigt wird, wenn **Notenzeilenspationierung** im Notensatz-Modus aktiviert ist. Griffe für Systemspationierung verändern die vertikale Position der obersten Notenzeile in Systemen, wodurch auch alle anderen Notenzeilen im System entsprechend verschoben werden. Siehe auch [Griff für Notenzeilenspationierung](#).

Gruppe

Eine Reihe von Spielern, die entweder eine Untermenge des gesamten Ensembles (z. B. ein Chor innerhalb eines Orchesters) oder eine separate Gruppe (z. B. eine Gruppe von Blechbläsern jenseits der Bühne oder ein zweites Orchester) bilden. Jede Gruppe von Spielern wird in der Gesamtpartitur gesondert gekennzeichnet und in der Reihenfolge der Instrumente als Gruppe mit eigener Nummer dargestellt. Siehe auch [Spieler](#).

H**Haken**

Eine kurze Linie, die von anderen Linien, meist im rechten Winkel, abgeht und hilft, die Endposition der Linien zu verdeutlichen. In Dorico Pro können Haken am Ende von Pedallinien, Oktavlinien, Wiederholungsenden und Triolen/N-tolen-Klammern gesetzt werden.

Halbtakt

Die rhythmische Position, die Takte in zwei gleiche Abschnitte unterteilt, wenn die vorherrschenden Taktarten in vier gleiche Schläge unterteilt werden können. In Dorico Pro gelten bestimmte Einstellungen für Balkengruppierungen und Notengruppierungen für Halbtakte. Zu den Taktarten mit Halbtakt gehören 4/4 und 12/8.

Horizontale Ausrichtung

Die Ausrichtung von Noteninhalten an den linken und rechten Rändern des Rahmens. Um sicherzustellen, dass alle Notenzeilen dieselbe Breite haben, wird der nach Spationierung der Noten verbleibende Freiraum gleichmäßig auf alle Spalten im System verteilt. In manchen Fällen ist das finale System einer Partie nicht vollständig einheitlich ausgerichtet und kann auf der gesamten Breite des Rahmens enden. Siehe auch [Rahmen](#), [Ausrichtung](#).

Hüllkurve

Eine Klangveränderung im Laufe der Zeit, die aus mehreren Phasen besteht, zum Beispiel Attack, Sustain und Decay. In Dynamikspuren im Wiedergabe-Modus werden Hüllkurven durch mehrere getrennte Punkte angezeigt, von denen jeder einen anderen Parameter der gesamten Hüllkurve darstellt. Siehe auch [konstanter Punkt](#), [linearer Punkt](#), [Wertelinie](#).

I

implizite Pause

Eine Pause, die automatisch um die eingegebenen Noten herum angezeigt wird. Ihre notierte Dauer wird je nach ihrer Position im Takt und der Taktart automatisch angepasst. Implizite Pausen können unterdrückt werden, wenn sie zwischen Noten einer bestimmten Stimme stehen, die sie ausblendet. Siehe auch [explizite Pause](#).

Instrument

Alles, was mindestens eine Notenzeile benötigt, um die von ihm erzeugten Klänge oder Musik darzustellen. Zu den gängigen Instrumenten gehören Geige, Flöte, Tuba und Große Trommel. Aber auch menschliche Stimmen, computergesteuerte Samples und Tonbandaufnahmen können Instrumente sein.

Instrumenten-Transposition

Die Intervalldifferenz zwischen der Tonhöhe, die das Instrument spielt, und der daraus resultierenden klingenden Tonhöhe, die oft im Instrumentennamen enthalten ist. Wenn beispielsweise eine Klarinette in B \flat ein C spielt, wird als Tonhöhe ein klingendes B \flat erzeugt. Siehe auch [klingende Notation](#), [transponierte Notation](#).

K

Kanal

MIDI nutzt Kanäle, um festzulegen, welche Noten, Controller-Befehle oder anderen Daten mit welchem Klang auf welchem Gerät wiedergegeben werden sollen. In Dorico Pro können Noten in einer einzelnen Notenzeile über verschiedene Kanäle wiedergegeben werden, je nachdem, welche Spieltechniken das dem jeweiligen Kanal zugewiesene Patch beinhaltet. Siehe auch [MIDI](#), [Patch](#).

klingende Notation

Alle Noten werden entsprechend ihres tatsächlichen Klangs notiert. Gesamtpartituren werden klingend notiert, so dass Harmonien und Themen leichter zu erkennen sind. Siehe auch [transponierte Notation](#), [Instrumenten-Transposition](#).

Knotenpunkt

Position auf einer Saite, die eine gleichmäßige Unterteilung der Saite darstellt, etwa auf einem Viertel der Länge der Saite. Indem eine Saite an einem Knotenpunkt berührt, aber nicht vollständig gedrückt wird, lässt sich ein Oberton erzeugen. Siehe auch [Teilton](#), [Obertonreihe](#).

konstanter Punkt

Eine Werteänderung in einer Spur oder Unterspur im Wiedergabe-Modus, durch die bis zum nächsten Punkt in der Spur oder Unterspur ein Festwert eingestellt wird. Siehe auch [linearer Punkt](#), [Wertelinie](#).

Kontextmenü

Ein Menü, das Sie öffnen können, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken oder bei Nutzung eines Touchpads zweimal tippen. Die Optionen variieren je nach Position des Mauszeigers. Meistens werden dort jedoch Optionen angeboten, die Sie auch im **Bearbeiten**-Menü finden.

L

Layout

Eine Seitendarstellung der Noten für einen oder mehrere Spieler in einer oder mehreren Partien, z. B. eine Gesamtpartitur, die alle Spieler enthält, oder ein Instrumentalteil, der nur einen einzigen Spieler enthält. Siehe auch [Partie](#), [Spieler](#).

Layout-Optionen

Optionen, die sich auf den Aufbau eines einzelnen Layouts auswirken, z. B. Seiten- und Notenzeilenlänge. Diese Optionen können in jedem Layout unabhängig voneinander im Dialog **Layout-Optionen** eingestellt werden. Siehe auch [Layout](#).

Liedtext

Jede Form von Text – sowohl ganze Wörter als auch einzelne Silben –, der von einem einzelnen Sänger oder einer Gruppe von Sängern gesungen oder gesprochen werden soll. Ein Liedtext kann ein ganzes Wort oder eine einzelne Silbe in einem mehrsilbigen Wort sein. Liedtext wird an allen rhythmischen Positionen angezeigt, an denen ein neues Wort oder eine neue Silbe beginnt. Normalerweise befindet sich der Liedtext unter der Notenzeile, manchmal jedoch auch darüber, etwa bei kurzen Partituren.

linearer Punkt

Eine Wertänderung in einer Spur oder Unterspur im Wiedergabe-Modus, die einem Punkt auf einer Kurve entspricht und einen Wert festlegt, der nur für die jeweilige Position gilt. So entsteht ein nahtloser Übergang vom Wert an dieser Position zum nächsten Punkt auf der Spur oder Unterspur. Siehe auch [konstanter Punkt](#), [Wertelinie](#).

M

Mauszeiger

Auf dem Bildschirm angezeigtes Symbol, das den Bewegungen folgt, die ein Benutzer mit der Maus oder auf einem Touchpad ausführt. Es wird dazu häufig ein Pfeil verwendet, der auf die linke obere Ecke des Bildschirms zeigt.

Mehrtaktpausen

Zusammenfassung mehrerer benachbarter leerer Takte zu einer kleineren Einheit, die normalerweise als einzelner Takt angezeigt wird, wobei die Anzahl von Pausentakten über der Notenzeile steht vermerkt ist. Mehrtaktpausen werden gewöhnlich durch einen H-Balken angezeigt, eine dicke horizontale Linie mit vertikalen Linien an beiden Enden. In einigen älteren veröffentlichten Partituren wird eine mehrtaktige Pause mit einer Länge von bis zu neun Takten als Kombination aus Brevispausen und ganzen Pausen angegeben.

MIDI

Abkürzung für Musical Instrument Digital Interface, einer Standardschnittstelle für die Kommunikation zwischen elektronischen Musikinstrumenten, Computern und virtuellen Instrumenten. In Dorico Pro können MIDI-Daten an einen von 16 Kanälen gesendet werden, über die ein bestimmtes Instrument oder ein bestimmter Patch auf einem bestimmten Instrument diese Daten empfangen und entsprechend reagieren kann. Siehe auch [Kanal](#), [Patch](#), [CC](#), [PC](#).

Modi

Auswählbare Arbeitsbereiche im Projektfenster, die in unterschiedlichen Phasen der Partiturerstellung verwendet werden.

Molltonart

Eine auf einer Molltonleiter basierende Tonart, deren Intervallmuster sich von denen einer Durtonleiter unterscheidet. Siehe auch [Molltonleiter](#).

Molltonleiter

Notenfolge, die Töne einer Molltonart enthält. Es gibt drei Arten von Molltonleitern: natürliche, harmonische und melodische. Natürliche Molltonleitern folgen dem Intervallmuster des äolischen Modus, der auf einer Klaviatur alle weißen Noten von A bis A umfasst. Harmonische Molltonleitern folgen ebenfalls dem Intervallmuster des äolischen Modus, allerdings wird die siebte Stufe um einen Halbton erhöht, zum Beispiel wird in der harmonischen A-Moll-Tonleiter aus dem G ein G#. Melodische Molltonleitern folgen bei Aufwärts- und Abwärtsbewegung unterschiedlichen Intervallmustern: bei der Aufwärtsbewegung werden die sechste und siebte Stufe um einen Halbton erhöht, bei der Abwärtsbewegung entsprechen die sechste und siebte Stufe jedoch der natürlichen Tonleiter. Siehe auch [Molltonart](#).

MusicXML

Ein Dateiformat, das den Austausch und die Archivierung von Musiknotationsdaten auf offene und nicht-proprietäre Weise ermöglicht. Es ist nützlich, um Partituren zwischen verschiedenen Musikanwendungen auszutauschen.

N

Notationsoptionen

Optionen, die sich auf die Art der Musiknotation auswirken. Dies umfasst die Gruppierung von Noten und Pausen gemäß der Taktart, Regeln für die Größe von Vorzeichen sowie Optionen für Transposition. Diese Optionen können für jede Partie im **Notationsoptionen**-Dialog unabhängig festgelegt werden.

Notenbereich

Der Hauptbereich des Fensters im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus, in dem Sie Ihre Noten eingeben und bearbeiten können.

Noteneingabe

Die Standardmethode, um Noten in Folge zu Notenzeilen hinzuzufügen, die zur Verfügung steht, wenn die Eingabemarke aktiviert ist. Die Eingabemarke wird automatisch an die nächste rhythmische Position gerückt, nachdem eine Note eingegeben wurde. Während der Noteneingabe ist es auch möglich, andere Elemente an der Position der Eingabemarke einzugeben. Siehe auch [Eingabemarke](#), [Akkordeingabe](#), [Einfügen-Modus](#).

Notensatz-Modus

Ein Modus in Dorico Pro, in dem Sie alle Elemente in Ihrem Projekt verändern und bearbeiten, aber nicht löschen oder rhythmisch verschieben können; auch eine Änderung der Tonhöhe von Noten ist in diesem Modus nicht möglich. Sie können außerdem festlegen, wie die Seiten in jedem Layout Ihres Projekts zum Drucken oder Exportieren formatiert werden sollen. Siehe auch [Modi](#).

Notensatz-Optionen

Optionen, die sich auf das grafische Erscheinungsbild der Notation auswirken, einschließlich der Auswahl an Symbolen, der Linienstärke, der Abstände usw. Diese Optionen gelten für das gesamte Projekt, einschließlich aller Partien und Layouts, und können im Dialog **Notensatz-Optionen** festgelegt werden.

Notenwert sperren

Funktion, die Ihnen eine Änderung der Tonhöhe vorhandener Noten unter Beibehaltung der vorhandenen Rhythmen ermöglicht.

notenzeilenabhängige Positionierung

Die vertikale Position von Elementen relativ zu Notenzeilen, d. h. entweder darüber oder darunter.

O

Obertonreihe

Eine natürliche Reihe von Frequenzen, die alle mit einer einzelnen, als »Grundton« bezeichneten Tonhöhe verbunden sind. Wenn ein Grundton gespielt wird, enthält die klingende Note viele verschiedene Noten aus der Obertonreihe. Diese zusätzlichen Noten werden »Teiltöne« oder »Obertöne« genannt. Der Klang einzelner Teiltöne kann auch erzeugt werden, indem sie als Flageolettöne gespielt werden. Es gibt ein einheitliches Muster von Intervallen zwischen Teiltönen innerhalb der Obertonreihe, und diese Intervalle werden zunehmend kleiner, je weiter oben sie in der Obertonreihe auftreten. Das Intervall zwischen dem ersten und dem zweiten Teilton ist zum Beispiel eine Oktave, während das Intervall zwischen dem siebten und dem achten Teilton nur etwa eine große Sekunde beträgt. Am oberen Ende der Obertonreihe sind die meisten Teiltöne Mikrotöne. Siehe auch [Teilton](#).

P

Partie

Ein in sich geschlossener Abschnitt der Noten jeglicher Art, wie z. B. ein Satz aus einer Symphonie, ein Lied aus einem Album, eine Nummer aus einem Musical oder eine kurze Übung aus einem musiktheoretischen Arbeitsblatt. Eine Partie kann die gleichen Spieler wie andere

Partien im Projekt enthalten oder einzelne Spieler, die nur in dieser Partie auftreten. Siehe auch [Spieler](#).

Partitur

Siehe [Gesamtpartitur](#), [Einzelstimme](#), [Projekt](#).

Patch

Eine ältere Bezeichnung für einen bestimmten Klang auf einem MIDI-Gerät oder in einem virtuellen Instrument. Siehe auch [Kanal](#), [MIDI](#), [PC](#).

PC

Kurz für »Program Change« oder »Patch Change«. Ein MIDI-Befehl, mit dem Sie auf unterschiedliche Klänge zugreifen können, indem Sie auf die entsprechenden Programme umschalten. Da Programme auch Effekt-Voreinstellungen enthalten können, ermöglichen sie Ihnen einen schnellen Wechsel zu bestimmten Klängen, was besonders bei Live-Auftritten nützlich ist. Sie können für jede Sound-Bibliothek, die Expression-Maps nutzt, festlegen, auf welches Programm ein bestimmtes CC umschalten soll. Siehe auch [MIDI](#), [CC](#), [Patch](#).

PlugIn

Ein Software-Programm, das innerhalb eines anderen Software-Programms ausgeführt werden kann. Dorico Pro unterstützt VST-Instrumente und -Effekte sowie Skript-PlugIns, die in Lua geschrieben wurden.

Polymeter

Musik, die mehrere Metren enthält, wenn z. B. ein Instrument im Ensemble in 6/8 und ein anderes in 7/4 spielt.

Positionszeiger

Die vertikale, blinkende Linie, die beim Eingeben oder Bearbeiten von Text erscheint. Siehe auch [Eingabemarke](#).

Projekt

Eine Dorico Pro-Datei, die mehrere Partien und Layouts enthalten kann. Siehe auch [Partie](#) und [Layout](#).

Q

Quantisierung

In der Musik ist das die Anpassung der Notenpositionen und Notenwerte, so dass sie sich an die nächstgelegene definierte Zählzeit anpassen. Dieser Prozess eliminiert kleine Schwankungen in Rhythmus und Dauer, die von Live-Performern natürlich erzeugt werden, und kann beim Importieren/Exportieren von MIDI-Daten nützlich sein, da quantisierte Musik eine sauberere Notation erzeugt.

R

Rahmen

Eine rechteckige Einfassung für Noten, Text oder Grafiken auf einer Seite.

Rastralgröße

Höhe der gesamten aus fünf Linien bestehenden Notenzeile von der untersten bis zur obersten Linie. Der Begriff ist vom Rastral abgeleitet, mit dem in der Vergangenheit fünfzeilige Notensysteme auf Papier gezeichnet wurden. Da Rastrale eine feste Größe hatten, gewöhnte man sich an ihre Abmessungen. Dorico Pro setzt die Tradition fort, indem es Benutzern eine Auswahl an Notenzeilen in verschiedenen Rastralgrößen bietet.

reduzieren

Der Vorgang, bei dem für mehr als ein Instrument arrangierte Noten einer geringeren Anzahl von Instrumenten zugeordnet werden, wie es z. B. bei der Adaption von Chören für Tasteninstrumente geschieht. Ein reduziertes Musikstück wird als »Reduktion« bezeichnet. Siehe auch [verteilen](#).

rhythmisches Raster

Eine Einheit der rhythmischen Dauer, deren Wert bestimmte Aspekte bei Eingabe und Bearbeitung beeinflusst, wie z. B. das Ausmaß einer Verschiebung von Elementen. Sein aktueller Wert wird durch den Notenwert in der Statusleiste sowie durch Linealmarkierungen für die Aufteilung von Takten in Zählzeiten und die weitere Unterteilung von Zählzeiten über der Notenzeile angezeigt, in der sich die Eingabemarke befindet. Siehe auch [Eingabemarke](#).

S**Satzspieler**

Mehrere Musiker, die dasselbe Instrument spielen, z. B. 1. Violine. Satzspieler spielen keine unterschiedlichen Instrumente, aber die Einzelstimme kann unter ihnen aufgeteilt werden. Siehe auch [Spieler](#).

Schlagzeug

Eine besondere Art von Perkussions-Kit, das häufig in der Pop- und Rockmusik eingesetzt wird. Schlagzeuge nutzen häufig eine andere Stimmenanordnung als Perkussions-Kits. In diesem Handbuch gelten Informationen zu »Perkussions-Kits« auch für Schlagzeuge, da es sich bei ihnen um eine Art von Perkussions-Kit handelt.

Schreiben-Modus

Ein Modus in Dorico Pro, in dem Sie Ihre Noten eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Elementen und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Elemente löschen können. Siehe auch [Modi](#).

Schreibung

Die Art, wie eine Note mit einer bestimmten Tonhöhe anhand von Buchstaben und einem Vorzeichen angegeben wird. Wenn man z. B. von der herkömmlichen gleichstufigen Stimmung (12-EDO) ausgeht, kann die MIDI-Note 61 als C \sharp , D \flat und B \flat geschrieben werden. Dieselbe Tonhöhe wird normalerweise innerhalb einer bestimmten Tonart einheitlich geschrieben: MIDI-Note 61 würde z. B. in D-Dur als C \sharp , in A \flat jedoch als D \flat geschrieben. Siehe auch [EDO](#), [MIDI](#).

Segment

Teil eines Notationselements, das im Notensatz-Modus eine eigenständige Einheit bildet. Segmente können unabhängig von ihrer Position existieren, zum Beispiel einzelne Endklammern in einem Wiederholungsende, oder auch nur dann, wenn ein einzelnes Element durch einen System- oder Rahmenumbruch getrennt wird, zum Beispiel Glissando-Linien. Siehe auch [Element](#), [Fragment](#).

Seitenansicht

Darstellung von Noten auf einer Seite mit fester Breite und Höhe; entspricht der Druckansicht. Siehe auch [Fortlaufende Ansicht](#).

Seitenumbruch

Das erzwungene Beenden einer Notenseite an einer bestimmten rhythmischen Position, normalerweise an einem Taktstrich. Wird häufig verwendet, um einen Seitenwechsel für eine bestimmte Einzelstimme möglichst reibungslos zu gestalten. In Dorico Pro können Seitenumbrüche durch Rahmenumbrüche erzielt werden, welche durch Hinweisschilder gekennzeichnet sind.

SMuFL

Abkürzung für »Standard Music Font Layout«. Hierbei handelt es sich um eine Schriftart, die alle Symbole, die zur Musiknotation erforderlich sind, in ein Standardlayout einordnet. In einigen Programmbereichen von Dorico Pro wie Schlüssel und Dynamik-Glyphen sind SMuFL-konforme Schriften erforderlich, um das richtige Symbol lokalisieren zu können. Zu den SMuFL-konformen Schriften zählen Bravura, Petaluma und November 2.0.

Solospiele

Ein einzelner Musiker, der ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann, z. B. eine Flöte, die die Piccoloflöte doppelt. Siehe auch [Spieler](#).

Spalte

Eine vertikale Linie, die dieselbe horizontale Position über alle Notenzeilen des Systems hinweg darstellt. Wird verwendet, um die passenden Abstände von Noten und Akkorden festzulegen. Wenn mehrere Stimmen vorhanden sind, können mehrere Spalten an derselben rhythmischen Position verwendet werden. Dabei werden Noten oder Akkorde einzelner Stimmen gegenüber Noten oder Akkorden anderer Stimmen leicht horizontal versetzt.

Spationierung

Das Festlegen des horizontalen Abstands zwischen aufeinander folgenden Spalten zur Formatierung der Noten. Die horizontale Spationierung in Dorico Pro berücksichtigt die grafische Form und Größe von Noten und anderen Elementen wie Punktierungen und Vorzeichen sowie die für den Notenabstand eingestellten Werte. Vollständige Systeme werden automatisch horizontal ausgerichtet.

Spatium

Maßeinheit im Notensatz, basierend auf dem Abstand zwischen zwei benachbarten Notenlinien. Praktisch alle Elemente der Notation werden proportional zur Größe des Spatiums skaliert (ein Notenkopf hat z. B. normalerweise die Höhe eines Spatiums).

Spieler

Ein Musiker, der ein oder mehrere Instrumente spielt. Spieler werden in Solospieler und Satzspieler unterteilt und Partien sowie Layouts zugeordnet. Siehe auch [Solospieler](#), [Satzspieler](#), [Partie](#), [Layout](#).

Stimme

In Dorico Pro eine Reihe von Noten, Akkorden, Pausen und anderen Notationselementen, die für gewöhnlich von demselben Instrument gespielt werden. Indem Sie Noten und andere Objekte unterschiedlichen Stimmen zuweisen, können Sie mehrere musikalische Linien auf gut lesbare Art in ein und derselben Notenzeile unterbringen, z. B. in Vokalmusik, wo der Sopran eine Hals-aufwärts-Stimme und der Alt eine Hals-abwärts-Stimme nutzt. Dorico Pro ermöglicht die Eingabe von beliebig vielen Stimmen in eine einzelne Notenzeile, wobei Anordnung und Abstände automatisch gewählt werden.

Strich

Kurze Linie, die editorische Binde- und Haltebögen schneidet.

SVG

SVG steht für Scalable Vector Graphics, eine XML-basierte Methode zur Darstellung und Änderung von Grafiken. Durch die Art der Codierung können Sie Grafiken im Vergleich zu anderen Formaten sehr flexibel modifizieren.

System

Eine horizontale Spanne von Noten, die zusammen gespielt werden. In den meisten gedruckten Notenpublikationen erstrecken sich Systeme über die gesamte Breite von Seiten. Ein System kann eine beliebige Anzahl von Notenzeilen enthalten. In Orchester-Gesamtpartituren zum Beispiel enthalten Systeme üblicherweise Notenzeilen für alle Instrumente im Orchester. Das heißt, dass ein einziges System häufig die gesamte Höhe der Seite ausfüllt. In Einzelstimmen-Layouts enthält jedes System nur die für den jeweiligen Spieler erforderlichen Notenzeilen. Häufig ist dies eine einzelne Notenzeile, so dass mehrere Systeme auf eine Seite passen können. Siehe auch [Systemumbruch](#), [Seitenumbruch](#), [Verteilen](#).

Systemausfüllungsanzeige

Der markierte Bereich am rechten Seitenrand, der bei aktiviertem **Notenabstand** angezeigt wird. Durch eine Farbe (grün, violett oder rot) und einen Prozentsatz wird angezeigt, wie voll das System ist.

Systemformatierung

Die Verteilung von Takten in Systemen und von Systemen in Rahmen. Beim Kopieren der Einzelstimmenformatierung unter Layouts berücksichtigt Dorico Pro die Positionen von Systemumbrüchen, Rahmenumbrüchen und Notenabständen als Aspekte der Systemformatierung.

Systemobjekt

Objekt, das für alle Notenzeilen im System gilt, aber nicht an jeder einzelnen Notenzeile angezeigt werden muss (z. B. Tempomarkierungen und Studierzeichen). In Dorico Pro können Sie Systemobjekte an mehreren Positionen in jedem System anzeigen, indem Sie sie über mehreren Instrumentenfamilien anzeigen.

Systemumbruch

Das erzwungene Beenden eines Systems an einer bestimmten rhythmischen Position; normalerweise an einem Taktstrich. Wird in Dorico Pro durch Hinweise gekennzeichnet.

T

Takt

Ein durch Taktstriche abgegrenzter Abschnitt der Noten, der aus einer bestimmten Anzahl von Zählzeiten besteht, welche durch die aktuelle Taktbezeichnung vorgegeben wird.

Tastaturbefehl

Gruppe von Tasten, die bei einer festgelegten Aktion auslösen, wenn sie gemeinsam gedrückt werden.

Teilton

Eine einzelne Tonhöhe oder Frequenz in der Obertonreihe, die gemäß der Tonhöhe des Grundtons variiert, aber entsprechend ihrer Nummer in der Obertonreihe immer ein einheitliches Intervall über dem Grundton liegt. Der zweite Teilton liegt zum Beispiel eine Oktave über dem Grundton, der dritte Teilton liegt eine Oktave und eine Quinte über dem Grundton und der vierte Teilton liegt zwei Oktaven über dem Grundton. Siehe auch [Obertonreihe](#).

Tempospur

Informationen das Timing betreffend, die in den MIDI-Daten enthalten sind, die das Tempo, SMPTE-Versätze, Taktarten, Timecodes und Marker, die unabhängig vom Rest der Daten in MIDI-Dateien importiert werden.

Token

Ein Code, der in einer Zeichenfolge verwendet und automatisch durch eine Information ersetzt wird, die anderswo im Projekt definiert ist; dabei kann es sich z. B. um den Titel der aktiven Partie, den Namen des Spielers oder die Seitenzahl handeln.

Tonhöhenüberschneidung

Eine mögliche Situation in Notenzeilen mit mehreren Stimmen oder Einzelstimmen, zum Beispiel in zusammengeführten Notenzeilen, die eintritt, wenn Noten in Hals-abwärts-Stimmen höhere Tonhöhen haben als Hals-aufwärts-Stimmen. Siehe auch [Zusammenführen](#).

Touchpad

Gerät mit berührungsempfindlicher Fläche, das als Alternative zur herkömmlichen Computermaus einsetzbar ist. Üblicherweise in Laptops eingebaut, kann es sich dabei auch um ein separates Gerät handeln, das drahtlos oder über ein Kabel verbunden wird.

transponierte Notation

In transponierter Notation sind die notierten Tonhöhen die Tonhöhen die das Instrument spielt, und nicht die klingenden Tonhöhen. Einzelstimmen werden immer in transponierter Notation angezeigt, so dass Spieler einfach die geschriebenen Noten spielen. Dies ist besonders wichtig für transponierende Instrumente. Siehe auch [klingende Notation](#), [Instrumenten-Transposition](#).

Transport

Umfasst alle Optionen für die Wiedergabe und Aufnahme.

Triole/N-tole

Ein Rhythmus, der nur einen Bruchteil seiner notierten Dauer gespielt wird. Eine Triole sind z. B. drei Noten mit einem bestimmten Notenwert, die in der Zeit gespielt werden, in der normalerweise zwei Noten mit diesem Notenwert gespielt würden.

tutti

Italienisch für »alle«. Tutti bedeutet, dass eine Musikpassage von allen Spielern gespielt werden soll, für die die jeweilige Einzelstimme oder Notenzeile bestimmt ist. Diese Angabe wird meistens verwendet, um das Ende einer Divisi-Passage anzuzeigen, oder dient der Verdeutlichung, wenn eine Notenzeile sowohl für Solo- als auch für Tutti-Passagen verwendet wird. Siehe auch [divisi](#).

V

Vermeidung von Zusammenstößen

Automatische Anpassungen, die Dorico Pro vornimmt, um sicherzustellen, dass mehrere Objekte an derselben Position einander nicht überlappen und klar lesbar bleiben. Dies beinhaltet auch die Änderung der Form von Objekten, wie z. B. Bindebögen, und die Änderung der vertikalen und/oder horizontalen Position von Objekten, wie z. B. Vorzeichen von Akkorden.

Verschiebungsangabe für Saiteninstrumente

Winkellinie zur Angabe der Bewegungsrichtung, wenn Spieler von Saiteninstrumenten die Position auf dem Griffbrett ändern, um eine höhere oder tiefere Note mit demselben Finger zu spielen wie die vorige Note.

Verteilen

Festlegen des Layouts von Notationsseiten, wie z. B. Definition einer bestimmten Anzahl von Systemen pro Seite oder der Anzahl von Takten pro System.

verteilen

Vorgang, bei dem vorhandene Noten einer größeren Anzahl von Instrumenten zugewiesen werden als ursprünglich vorgesehen. Das Verteilen von Stimmen ist oft ein wichtiger Schritt beim Arrangieren und Orchestrieren von Musik, wenn z. B. ein Klavierstück für ein Streichquartett arrangiert wird. Siehe auch [reduzieren](#).

vertikale Ausrichtung

Die Verteilung von Notenzeilen und Systemen über die gesamte Höhe von Rahmen mit einer möglichst gleichmäßigen Raumverteilung. Wenn die Noten im Rahmen weniger als die verfügbare Höhe benötigen, wird der verbleibende Platz gleichmäßig zwischen den Systemen und zwischen den Notenzeilen der Systeme verteilt. Siehe auch [Rahmen](#), [Ausrichtung](#).

Vibratohebel

Eine Vorrichtung an elektrischen Bundeinstrumenten, besonders an Gitarren, mit der Spieler einen Vibratoeffekt erzeugen und die Tonhöhe von Noten ähnlich wie bei einem Gitarren-Bending verändern können.

Vorschlag

Kleine Note, die als Ornament oder Verzierung dient und keine Zählzeiten im Taktschema belegt. Ihre Dauer wird stattdessen von den vorangehenden oder den nachfolgenden rhythmischen Noten abgezogen. Ein Vorschlag mit durchgestrichenem Notenhals ist üblicherweise eine Acciaccatura (kurzer Vorschlag) und soll so schnell wie möglich gespielt werden, entweder direkt vor oder genau auf der rhythmischen Position der auf ihn folgenden Note. Ein Vorschlag ohne durchgestrichenen Notenhals ist eine Appoggiatura (langer Vorschlag) und wird in der Hälfte der notierten Dauer der darauffolgenden Note bzw. des Akkords gespielt.

VST-Instrument

Abkürzung für »Virtual Studio Technology Instrument«, ein digitales PlugIn, das MIDI-Daten in Audioausgabe umwandelt. Es kann sich dabei um die Emulation einer realen Studio-Hardware oder etwas völlig Neues handeln.

W

Wertelinie

Eine optische Darstellung von zeitabhängigen Werten in Spuren oder Unterspuren im Wiedergabe-Modus. Vollständig horizontale Wertelinien zeigen einen konstanten Wert an, während gekrümmte Wertelinien eine nahtlose Wertänderung über eine bestimmte Dauer

angeben, die für gewöhnlich zwischen zwei Punkten stattfindet. Siehe auch [konstanter Punkt](#), [linearer Punkt](#).

Wiedergabe-Modus

Ein Modus in Dorico Pro, in dem Sie einstellen können, wie Ihre Musik bei der Wiedergabe klingt, zum Beispiel indem Sie die Wiedergabevorlage ändern und VST-Instrumente zuweisen, Automationsdaten eingeben, den Mix anpassen und die klingende Dauer von Noten bei der Wiedergabe ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre notierten Notenwerte hat. Siehe auch [Modi](#).

Z

Zuordnung

Die rhythmische Position in den Noten, die ein Objekt einnimmt oder auf die es sich bezieht. Im Notensatz-Modus von Dorico Pro wird eine Zuordnungslinie zwischen einem ausgewählten Objekt und seiner rhythmischen Position angezeigt.

Zusammenführen

Der Prozess, die Noten mehrerer Spieler in weniger Notenzeilen als üblich anzuzeigen. Normalerweise geschieht dies dadurch, dass die gemeinsame Nutzung einer Notenzeile durch mehrere Instrumente derselben Art erlaubt wird, zum Beispiel Flöten 1-2 oder Hörner 1-4. Wird vor allem für umfassende Orchesterpartituren verwendet, da bei weniger Notenzeilen auf einer Seite die Größe der einzelnen Notenzeilen erhöht werden kann, so dass die Partitur für den Dirigenten leichter lesbar ist. Siehe auch [divisi](#), [Tonhöhenüberschneidung](#).

Stichwortverzeichnis

A

a2, *siehe* Spieler-Beschriftungen

Abfolgen

Arten 1360

Seitenzahlen 440, 533, 534

Studierzeichen 1359

Taktzahlen 818, 819

untergeordnet 819

abgedämpfte Noten, *siehe* Ghost-Notes

abgekürzt

Datumsangaben 565

Dynamikanweisungen 944, 963

Notenzeilenbeschriftungen 120, 1468, 1470, 1472, 1505

Spieler-Beschriftungen 492

Tempotext 1547

abgerundete rechteckige Einfassung 1354

Abmessungen

Papierformat 758

Seitengröße 758

abrufen, *siehe* Wiederherstellen, *siehe auch*

rückwirkende Aufnahme

Absatzstile 583, 586, 811

Abweichungen 594

als Standard speichern 586

ändern 588, 595

Dialog 586

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1513, 1516

erstellen 588

fehlende Schriften 65

horizontale Ausrichtung 588

löschen 589

Notenzeilenbeschriftungen 1469

Seitenzahlen 1241

Spieler-Beschriftungen 492

Standard 595

Tacets 470

Taktzahlen 811, 812, 821

Text eingeben 354

Textrahmen 594

Wiederholungsmarker 1384

zurücksetzen 594

zusammenführen 492, 1469

Absatzstile-Dialog 586

abschließendes Tempo 1552

Abschlüsse 1292, 1311

ändern 1297, 1324, 1336

bearbeiten 1344

Design 1344

Fortsetzung 1311, 1338

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1294, 1297

Linien 1311, 1333, 1336, 1338, 1344, 1347

Pfeile 1297, 1324

Abschlusslinien 1311, 1336, 1344

Abschnitte

Abschlüsse 1324

anzeigen 41

ausblenden 41

Bindebögen 1454, 1455

Coda 1383

Durchläufe 1375

fine 1383

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1297

Gitarren-Bendings 1213, 1215, 1218

Glissando-Linien 1198

letzte 1380

Linien 1318

Triolen und N-tolen 1613

Wiederholung 1383

Wiederholungsenden 375, 377, 1375, 1376, 1378

Absolute Kanaländerungs-Aktionen 723

absolute Tempoänderungen 1539

Komponenten 1540

Abspielmarke 668

anzeigen 670

ausblenden 670

Position 670

Rücklauf 669

Schnellvorlauf 669

Transport 690, 692

verschieben 406, 669

Wiedergabe 670

Wiederholungen 678

zoomen 635

Abstand

Absätze 586, 588

Akkoladen 854, 856

Akkorddiagramme 888

Artikulationen 784

Balken 832, 842

Bindebögen 1432, 1436, 1438, 1444

Codas 615, 1384, 1388, 1502

Cues 924

Dynamikanweisungen 945, 954, 956

Einfassungen 807, 1355

entfernen 197

Fingersatz-Slides 1021

Fortlaufende Ansicht 457

Gabeln 971, 1536

gelöschte Hintergründe, *siehe* gelöschte

Hintergründe

Generalbass 985

Gitarren-Bendings 1210

Gitarrentechniken 1225

H-Balken 1428

Halsstummel 842

Haltebögen 1566, 1598

Harfen-Pedalangaben 1247, 1252

Klammern 854, 856

Linien 1312, 1329, 1332, 1338, 1341, 1344

Abstand (*Fortsetzung*)

Mehrtaktpausen 1428
Noten, *siehe* Notenabstand
Notenhäse 837, 1536
Notenköpfe 837
Notenköpfe in Klammern 1141
Notenrahmen 446, 459
Notenzeilen 430, 454, 615, 1383
Notenzeilenbeschriftungen 1470
Ossia-Notenzeilen 430, 454, 1493
Partie-Überschriften 443, 538
Pausen 842, 1418
Pedallinien 1270
Quantisierung 76
Rahmen 424, 570
Saitenanzeigen 1031
Schlüssel 900
Spielanweisungen 1285
Spieler-Beschriftungen 497
Studierzeichen 1355
Studierzeichen-Einfassungen 1355
Systeme 1383
Systemeintrückungen 1502, 1503
Tabulatur 1521
Tacets 472
Taktarten 1581, 1598
Taktstriche 601, 953, 1284, 1331
Taktzahlen 807, 814
Tempomarkierungen 1556
Text 570, 586, 588, 589, 595, 600, 1329, 1332
Text-Kollisionsvermeidung 598
Textrahmen 570, 586, 600
Tonarten 1065
um Elemente, *siehe* gelöschte Hintergründe
Wiedergabe 677

Abstandspausen 938, 1418

ausblenden 938, 1409
Cues 938
Regionen mit Strichnotation 1409

Abweichungen

Absatzstile 594
Akkordsymbole 866, 872
Endpunkte 704
entfernen 147, 571, 740
Layouts 143, 145–147
Musterseiten, *siehe* Musterseiten-Abweichungen
Notenrahmen 553
Notenwert 739, 740
Partie-Überschriften 532, 540
Schlüssel 143, 145, 147, 904–906
tauschen 540
Text 560, 594
Transposition 143, 146, 147, 904–906
Wiedergabevorlagen 692, 693, 695, 698, 704
zusammenführen 485

Accelerando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen,
siehe auch Triller

Acciaccaturas, *siehe* Vorschläge

Achtelnoten 167

Metronomangaben 267
Swing-Wiedergabe 267, 680, 681, 686
Tempogleichungen 1557
Triolen und N-tolen 228

Achtelnoten (*Fortsetzung*)

Verbalkung 826
Zählzeiten 274

Adagio, *siehe* Tempomarkierungen

additive Taktarten, *siehe* Taktarten

Aikin-Notenköpfe 1119, 1129

Akkoladen 850

anzeigen 854
ausblenden 854
benutzerdefinierte Gruppierung 857, 859
Darstellung 856
Design 856
eingeben 859
formatieren 506, 603
Gruppierung 857
Hinweise 407, 859
Länge 860
löschen 861, 862
Notenzeilenspationierung 430, 431, 454
sekundäre Klammern 854, 855
Symbole 603
trennen 859
zurücksetzen 861, 862

Akkorddiagramm auswählen (Dialog) 890

Akkorddiagramm bearbeiten (Dialog) 892

Akkorddiagramme 863, 885

Abstand 888
ändern 890
anzeigen 887, 888
ausblenden 887, 888
ausgelassene Noten 177
ausgelassene Saiten 885, 892
Ausrichtung 897
Barré 885, 892
bearbeiten 891
benutzerdefiniert 891
Bundnummern 891, 892, 896, 897
Eingabeoptionen 887
Farben 890, 892
formatieren 891, 892, 894
Formen 890–892, 894
Formen kopieren 890
Größe 886
Komponenten 885
Linien 886
Notensatz-Optionen 886
offene Saiten 885, 892
Punkte 886, 891, 892
Raster 888
Sattel 885
Schriftstile 896
Standardeinstellungen 886, 887
Stimmung 128, 130, 888, 890, 894
Symbole, *siehe* Akkordsymbole
Zeilen 888
zurücksetzen 892

Akkorddiagramme bearbeiten (Dialog) 894

Akkorde

Anschlagstärke 648, *siehe auch*
Anschlagstärkespuren
Arpeggio-Zeichen 1188
aufgelöst, *siehe* Arpeggio-Zeichen
dicht 769

Akkorde (*Fortsetzung*)

- Einfassungen 1524
 - Eingabemarke 183, 187, 222
 - eingeben 164, 205, 222
 - Fingersätze 1018
 - Generalbass 361, 363, 984, 997
 - Gitarren-Bendings 1202, 1206
 - Halsrichtungen 1530
 - Haltebögen 1567
 - mithören 399
 - Notenköpfe in Klammern 1139, 1141, 1144
 - Post-Bends 1206
 - Registerauswahl 191
 - Spur, *siehe* Akkordspur
 - Tabulatur 192, 213, 1521
 - Vermeidung von Zusammenstößen 769
 - Vibratohebel-Dive-and>Returns 1207
 - Vorzeichen 769
 - Vorzeichen stapeln 769
- Akkordeingabe 224
- aktivieren 164, 222
 - Arpeggio-Zeichen 315
 - Eingabemarke 183
 - mehrere Notenzeilen 205
 - Registerauswahl 191
 - Tabulatur 213, 222
 - verteilen 205
- Akkordklammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern
- Akkordspur 663
- Akkordsymbol-Komponente bearbeiten (Dialog) 869
- Akkordsymbol-Regionen 877
- anzeigen 874, 880
 - ausblenden 874, 880
 - eingeben 296
 - Griffe 878
 - Hervorhebungen 879
 - Länge 878
 - verschieben 878
- Akkordsymbole 863
- als Standard speichern 872
 - Alterationen 864
 - alterierte Basstöne 295
 - ändern 400
 - anzeigen 293, 296, 874–877, 880
 - Anzeigeoptionen 879
 - Arten 288, 864
 - ausblenden 874–877, 880
 - ausgelassene Noten 290
 - Ausrichtung 879
 - auswählen 389, 393–395
 - Darstellung 864, 866, 868, 869
 - Darstellung zurücksetzen 872
 - Dialog 866, 868, 869
 - Einblendfeld 177, 288
 - Eingabeeinstellungen 177
 - Eingabeoptionen 293
 - eingeben 288, 291, 293, 294, 296
 - enharmonische Schreibung 177, 864, 882, 883
 - Filter 396
 - Generalbass 361, 363
 - global, *siehe* globale Akkordsymbole
 - Grundton 295, 876
 - Grundtöne 289

Akkordsymbole (*Fortsetzung*)

- Hervorhebungen 879
 - Hinweise 407, 863, 877
 - hinzugefügte Noten 290
 - Instrumente 293, 874, 880
 - Intervallart 295, 876
 - Intervalle 289
 - kein Akkord 290
 - Komponenten, *siehe* Akkordsymbolkomponenten
 - Layouts 875
 - lokal, *siehe* lokale Akkordsymbole
 - löschen 409
 - MIDI-Eingabe 288, 293
 - MIDI-Navigation 58, 177
 - modal 290, 883
 - MusicXML-Import 884
 - Navigation bei der Eingabe 291
 - Notensatz-Optionen 864
 - Notenzeilen 293, 874, 880
 - Polychords 290, 294
 - Position 879
 - Regionen, *siehe* Akkordsymbol-Regionen
 - Regionen mit Strichnotation 874, 877, 1404
 - Schaubilder, *siehe* Akkorddiagramme
 - Schriften 873
 - Spieler 293, 874, 880
 - Spur, *siehe* Akkordspur
 - Standardeinstellungen 177, 864
 - Systeme 880
 - Tonhöhe 140
 - transponieren 140, 233, 234, 873
 - transponierende Instrumente 140, 882, 883
 - Trennzeichen 873
 - verschieben 881
 - Vorhalte 290
 - Vorzeichen 864
 - Wiedergabe 663, 665
- Akkordsymbole Solfège 289
- Akkordsymbolkomponenten 864
- Arten 864
 - Einblendfeld 288
 - eingeben 288
 - Griffe 866, 868, 869
 - Zuordnungspunkte 869
- Aktionen 715, 723
- aktivieren 187
- Akkordeingabe 164, 222
 - automatisches Speichern 86
 - Bindebögen verbinden 399
 - Dynamikanweisungen verbinden 399
 - Einfügen-Modus 164, 207
 - Eingabe von Triolen bzw. N-tolen 164
 - Eingabemarke 187
 - Gesampelte Triller bei der Wiedergabe 1181
 - Grafik-Slices 504
 - grafische Bearbeitung 504
 - Instrumentenwechsel 112
 - Klick während Wiedergabe 670
 - Mauseingabe 164, 196
 - MIDI-Geräte 243
 - Notenabstand 504, 612
 - Noteneingabe 187, 188, 192
 - Notenwert erzwingen 164

- aktivieren (*Fortsetzung*)
 Notenwert folgen 164
 Notenzeilenspationierung 457, 504
 Pauseneingabe 164
 PlugIns 624
 punktierte Noten 164
 Rahmen 504
 schneiden 164
 Swing-Wiedergabe 267, 682–684
 teilweise Harfen-Pedalangaben 1255
 Text-Kollisionsvermeidung 598
 Tonhöhe vor Notenwert 164
 unabhängige Stimmwiedergabe 672
 Vermeidung von Zusammenstößen mit
 Bindebögen 1439
 Vorschlagseingabe 164
 VST-Instrumente 624
 Wiedergabe von Akkordsymbolen 663, 665
 zusammenführen 448, 484
- Akzente, *siehe* Artikulationen
- Allegretto, *siehe* Tempomarkierungen
- allmähliche Dynamikwechsel 944, 965
 abgeschnitten 976
 Anfangsposition 975
 Ausrichtung 951
 Bindestriche 968
 Breite 971
 Darstellung 968
 drehen 970
 eingeben 281, 283, 284, 286
 Endposition 951, 975
 Fortsetzungslinien 968
 gestrichelt 968
 geweitete Gabeln 972, 973
 Griffe 949, 966, 971
 Hintergründe 1536
 kontinuierliche Gabeln 969
 Länge 966
 Linienstil 968
 messa di voce 968
 Niente, *siehe* Niente-Gabeln
 Öffnung 971
 poco a poco 964, 974
 Position 976
 punktiert 968
 Schriftstile 981
 Silben 968
 Spationierung 975
 Systemumbrüche 971
 Taktstriche 951
 verschieben 975
 Winkel 970
 zentrierter Text 964
- allmähliche Tempoänderungen 1179, 1539, 1553
 abschließendes Tempo 1552
 Abstand 1556
 bearbeiten 658
 Bindestriche 1554
 Einblendfeld 265
 eingeben 265, 268, 270, 271, 660
 formatieren 1554–1557
 Fortsetzungslinien 1553, 1555
 Komponenten 1541
- allmähliche Tempoänderungen (*Fortsetzung*)
 Länge 1544, 1553
 Position 1545
 Silben 1554
 Stärke 1557
 Stil 1554, 1557
 Striche 1556
 Taktstriche 1545
 Wiedergabe-Modus 658
 zeichnen 658
 Zeitspur 658
- Alt Kurzzeichen
 Fingersätze Horn 1010
- alte Aufhebung von Vorzeichen 775
- Alterationen
 Akkorddiagramme 887
 Akkordsymbole 290, 864
 Generalbass 985
 Jazz-Ornamente 312
- alterierte Basstöne 290, 293, 295, 864
 eingeben 290, 295
- alterierte Primen 770
 Darstellung 771
 formatieren 771
 getrennte Hälse 770
- alternierende Taktarten, *siehe* Taktarten
- Altschlüssel, *siehe* Schlüssel
- an Papier anpassen 759
- Ändern des Pedalniveaus 1258
 ändern 1261–1263
 Anfangsniveau 1261
 Endniveau 1263
 entfernen 1264
 hinzufügen 337, 343–345
- Änderungsbeschriftungen
 divisi 1516
 Instrumente 111, 113, 114
 zusammenführen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
- Anfangsposition
 Linien 1322
 Rahmen 463, 464
 Seiten 463, 464
 Systeme 463, 467
 Triller 1166
 Videos 159
 Wiedergabe 669
- Anfangsseiten
 linke Seite 440
 Seitenzahlen 440, 1243
- Anfangszeichen
 Darstellung 1272
 Pedallinien 1272, 1278, 1279
 Text 1279
- Angaben
 Anmerkungen 762
 drucken 762
 Taktarten, *siehe* Taktarten
 Tonarten, *siehe* Tonarten
- anhängen
 Spielernummern 494
 Strophennummern 1110
 subito 963

- Anheben
 Jazz-Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen
 Pedallinien, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
- Anmerkungen 417, 762
 Hervorhebungen 877, 879, 942, 1392, 1396, 1404, 1405
 Hinweise 407
 Kommentare 417
 Noten-/Pausenfarben 498, 942, 1138, 1422, 1649
 Stimmfarben 1649
- anordnen 409, 410
 einfügen 411
 Filter 396–398
 Instrumente ändern 118
 kopieren 410, 411
 Notenzeilen austauschen 413
 reduzieren 413, 473
 Stimmen 410, 414, 415
 verteilen 414
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen
- Anordnung
 Partien 134
 Sätze 134
 Vorzeichen in Tonartangaben 1061
- Anschlag
 Artikulationen 777
 Dynamikanweisungen 944
 Wiedergabe 709
- Anschlagstärke
 ändern 648
 Expression-Maps 717
 MIDI-Import 74
 Notenköpfe in Klammern 1141
 Unterspuren, *siehe* Anschlagstärkespuren
- Anschlagstärkespuren 639, 647, 648
 Anschlagstärke ändern 648
 Anschlagstärke zurücksetzen 649
 anzeigen 648
 ausblenden 648
- Ansichtsoptionen 39, 762
 Abspielmarke 670, 692
 Akkordsymbole 874, 879
 ändern 37
 Arten 39
 ausblenden 403
 Bereiche 36, 42
 Cues 941, 942
 divisi 1511
 drucken 762
 Druckvorschau 403, 741
 exportieren 762
 Farben 50, 51
 Fenster 47
 Fortlaufende Ansicht 39, 48
 Generalbass 994
 Grafik-Slices 575
 Harfen-Pedalangaben 1138
 Hintergrundfarbe 51
 Hinweise 408
 Hinweise auf einen Systemumbruch 469
 Hinweise auf Rahmenumbrüche 466
 Hinweise auf Taktarten 1596
 Kommentare 417, 422
- Ansichtsoptionen (*Fortsetzung*)
 Layouts 32, 42
 Mixer 690
 Noten 498, 1649
 Noten außerhalb des Bereichs 1138
 Noten verschieben 405, 406
 Notenbereich 34, 40, 48
 Pausen 1422
 Perkussions-Legenden 1640
 Regionen mit Strichnotation 1405
 Registerkarten 32, 42, 43
 Seitenanordnungen 37, 40, 48
 Seitenansicht 39, 48
 Seitenfarbe 50
 Spuren 635, 667
 Stimmen 1648, 1649
 Systemspur 394
 Taktwiederholungen 1396
 Taktzahlen 810
 Timecode 692
 Transport 692
 Unisono-Bereiche 1511
 Video-Fenster 160
 Vollbildmodus 47
 Zoom 41, 407, 635
 zusammenführen 498
- antworten
 Kommentare 417, 419, 421
- Anweisungen 1282
 Perkussion 729, 735, 1636
 Wiedergabe 736
- Anweisungen zum Loslassen
 Griffe 1215
- Anweisungen zur Ausführung 1040
 musikalische Auszüge 575
- Anzahl der Durchläufe
 ändern 678
- anzeigen, *siehe* ausblenden
- Anzeigen
 Audio-Engine 37
 Daumen 248
 divisi 1516
 Eingabemarke 960
 Fingersätze 248, 1026
 Fingersätze für Saiteninstrumente 1027, 1028, 1137
 Hornbereich 1026
 MIDI-Eingabe 37
 Oktaven 907
 Rahmenausfüllung 459
 Schlüssel 907
 Spieler 492
 Stimmen 960
 Systemausfüllung 614
 Tempo, *siehe* Tempomarkierungen
 Trillerintervalle 1171, 1178
 Unisoni 495
 zusammenführen 492
- Anzeigeoptionen 28, 39
 Bereiche 36, 42
 Bildauflösung 761
 Druckvorschau 34
 Layouts 32

Anzeigeoptionen (*Fortsetzung*)

Notenbereich [34, 40](#)
 Pianorollen-Editor [628](#)
 Projektfenster [32](#)
 Rahmen [424, 528, 542, 554](#)
 Registerkarten [43](#)
 Schlagzeueditor [629](#)
 Seiten [424](#)
 Transport [30](#)
 Wiedergabe [692](#)
 Zeit [30, 692](#)

äolische Akkordsymbole [290, 883](#)

Appoggiaturas, *siehe* [Vorschläge](#)

arabische Ziffern

Akkorddiagramme [886](#)
 Bundnummern [886](#)
 Fingersätze [1026](#)
 Notenzeilenbeschriftungen [1477](#)
 Seitenzahlen [1242](#)

Arabische Ziffern

Seitenzahlen [534](#)

Arbeitsablauf

Kommentare [417](#)

Arbeitsblätter

Auszüge, *siehe* [Partien](#), *siehe auch* [Grafik-Slices](#)
 leere Notenzeilen [436, 438](#)
 Notennamen-Notenköpfe [1131](#)
 Textausrichtung [597](#)

Arbeitsumgebungen [19](#)

Einstellungen [41](#)
 Optionen [29, 30](#)
 Programmeinstellungen [52](#)
 Tastaturbefehle [17, 57](#)

Arco, *siehe* [Spielanweisungen](#)

Arpeggio-abwärts-Zeichen, *siehe* [Arpeggio-Zeichen](#)

Arpeggio-aufwärts-Zeichen, *siehe* [Arpeggio-Zeichen](#)

Arpeggio-Zeichen [1183, 1188, 1309](#)

ändern [400](#)
 Arten [310, 1185](#)
 Ausrichtung [1188](#)
 Bereich [312, 316](#)
 Darstellung [1183–1185](#)
 Dauer [1191, 1192](#)
 Einblendfeld [310, 315](#)
 eingeben [307, 310, 315, 316](#)
 Enden [1185](#)
 Filter [396](#)
 Fingersätze [1000, 1018, 1019](#)
 formatieren [603, 1185](#)
 gekrümmt [310](#)
 Griffe [1186, 1189](#)
 Klammern [1184](#)
 Länge [315, 316, 1186](#)
 löschen [409](#)
 Notensatz-Optionen [1183](#)
 Notenzeilen-übergreifend [315, 316](#)
 Position [1183, 1186, 1188, 1190](#)
 Rhythmusstriche [1183](#)
 Richtung [1184](#)
 Schnörkel [1184](#)
 Spationierung [1188](#)
 Standardeinstellungen [1183](#)
 Stimmen [315, 316](#)

Arpeggio-Zeichen (*Fortsetzung*)

Stummschalten bei der Wiedergabe [675](#)
 Symbole [603](#)
 verschieben [1188, 1189](#)
 Vorschläge [1190](#)
 Wiedergabe [1191, 1192](#)
 zählzeitabhängige Wiedergabe [1191](#)

Arrangeur [97, 563](#)

Arten

Akkordsymbole [288, 864](#)
 Arpeggio-Zeichen [310](#)
 Artikulationen [1234](#)
 Atemzeichen [303, 1054](#)
 Darstellung [402](#)
 Dynamikanweisungen [281, 944](#)
 Einfassungen [806, 807, 1354, 1355](#)
 Eingabemarke [183](#)
 Fermaten [303, 1053](#)
 Fingersätze [248, 1025](#)
 Glissando-Linien [310](#)
 Haltebögen [1563](#)
 Jazz-Artikulationen [309, 1233, 1234, 1237](#)
 Liedtext [359, 1089](#)
 Linien [1309, 1311](#)
 Musterseiten [522](#)
 Noten [167](#)
 Notenkopf-Sätze [1114](#)
 Notenköpfe [1115, 1119, 1120](#)
 Oktavzeichen [298, 909](#)
 Ornamente [308, 1234](#)
 Pausen [303, 1053](#)
 Pedallinien [337, 1257](#)
 Perkussions-Legenden [1642](#)
 Rhythmusstriche [1656](#)
 Schlüssel [297](#)
 Silben [1090, 1091](#)
 Spielanweisungen [335, 1282](#)
 Spielanweisungs-Linien [1294, 1296](#)
 Spuren [635](#)
 Studierzeichen [1360](#)
 Taktarten [256, 1581, 1587, 1591](#)
 Taktstriche [793](#)
 Taktwiederholungen [373](#)
 Tempomarkierungen [265, 268, 1539](#)
 Text [591](#)
 Tonarten [250](#)
 Tremolos [372, 373, 1600](#)
 Triolen und N-tolen [226, 1609](#)
 Vorlagen [62](#)
 Vorschläge [1049](#)
 Wiederholungsenden [372](#)
 Wiederholungsmarker [372](#)
 Zäsuren [303, 1055](#)
 zurücksetzen [402](#)

Artikulationen [777](#)

Abstand [784](#)
 ändern [778](#)
 Arten [777](#)
 außerhalb der Notenzeile [785](#)
 Bereich [167](#)
 Bindebögen [780, 783, 1437](#)
 Cues [935](#)
 Dauer [777, 785](#)

- Artikulationen (*Fortsetzung*)
eingeben 195, 243, 244
formatieren 603
Haltebögen 780, 785, 1559
invertieren 783, 784
Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen
Kits 1630
kopieren 778
löschen 779
Noten 780
Notenhäse 780
Notensatz-Optionen 777
Notenzeilen 785
Perkussion 735, 1630, 1634
Platzierung 780, 783, 784
Position 777, 779–782
Reihenfolge 780
Spationierung 782
Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe 735
Standardeinstellungen 777
Symbole 603
Tastaturbefehle 244
Tonhöhe vor Notenwert 195
Tremolos 735
Triolen und N-tolen 243
überlappend 783
Vermeidung von Zusammenstößen 783
verschieben 780–784
vertikale Position 784
Wiedergabe 625, 672, 710, 735–737, 785
- Atemzeichen 1053, 1054
Arten 400, 1054
Darstellung 400
eingeben 303, 305, 306
löschen 409
mehrere an derselben Position 1057
Platzierung 1056
Position 1056
verschieben 1057, 1058
- atonale Tonarten 1063
- attacca 677
- Attacca 797
- Audio
Ausgänge im Mixer 701
Dialog 83
exportieren 82, 83
Gerät einrichten 52
Lautstärke 161, 687
Mixer 687
Puffergröße 240, 241
Videos 161
Warnung 37
Wiederholungen 678
- Audio exportieren (Dialog) 83
- Audiospuren
Audio 161
Lautstärke 161
- aufgehaltene Noten
Generalbass 989
- aufgelöste Akkorde, *siehe* Arpeggio-Zeichen
- Aufhebung
Auflösungszeichen 1067
doppelte Vorzeichen 775
- Aufhebung (*Fortsetzung*)
Tonarten 1063, 1067
Vorzeichen 773, 775
- Auflösung
ändern 579, 751
Bilder 761
rhythmisches Raster 37, 182
- Auflösungszeichen
anzeigen 767, 775, 1155
ausblenden 767, 775, 1155
eingeben 215
Klammern 767, 775, 1155
- aufnehmen
Einzähler 240
Klick-Einstellungen 239
MIDI 236, 240, 675, 690
rückwirkende Aufnahme 238, 690
Tempo 675
Tonhöhe eingeben 195
- Aufstrich-Atemzeichen 1054
- Auftakte 1581, 1583
eingeben 256, 258, 262, 263
Umwandeln von Takten in 1584
Zählzeiten löschen 274, 787, 788
- Auftragstypen 744, 755
auswählen 755
drucken 755
Seitenbereiche 748
- auftrennen
Haltebogenketten 1572
Mehrtaktpausen 1426, 1429
- ausblenden 30, 409
Abschlüsse 1297
Abspielmarke 670
Abstandspausen 938, 1409
Akkoladen 854
Akkorddiagramme 887, 888
Akkordsymbole 874, 875, 877, 880
anfängliche Seitenzahlen 1243
Anschlagstärkespuren 648
Anzahl von Taktwiederholungen 1399
Audio-Ausgänge im Mixer 701
austauschbare Taktarten 1581
Automationsspuren 651
Bending-Intervalle 1209, 1210
Bereiche 30, 37, 41, 42, 89, 93
Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1476
Bindestriche 956
Cue-Farben 942
Cues 925, 926
Dezimalstellen 1552
Divisi-Änderungsbeschriftungen 1505
Divisi-Farben 403, 1511
Divisi-Notenzeilen 432–434
Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1470, 1515, 1518
Dynamikanweisungen 956, 957, 963
Dynamikspuren 641
Eingabemarke 187
Erinnerungsvorzeichen 767, 775, 996, 1155
Farben 498, 942, 1138, 1396, 1405, 1422, 1511, 1649
Farben bei der Zusammenführung 403, 498

ausblenden (*Fortsetzung*)

Fingersatz-Slides 1021
 Fingersätze 1008, 1013
 Fortsetzungslinien 1295, 1296
 Generalbass 986, 989
 geweitete Gabeln 972
 Ghost-Notes 1225
 Gitarren-Bending-Intervalle 1210
 Gitarrentechniken 1227
 Glissando-Linien-Text 1197
 Grafik-Slices 575
 Grundton in Akkordsymbolen 876
 Haltebögen 1598
 Haltelinien 987, 989, 1210
 Haltelinien für Gitarren-Bendings 1210
 Harfen-Pedalangaben 1249, 1255
 Hervorhebungen 403
 Hilfslinien 1134
 Hintergründe 601, 953, 1284, 1331, 1536
 Hinweise 403, 408, 466, 469
 Hinweisschilder für Perkussions-Legenden 1640
 Instrumenten-Transposition 150, 1474
 Instrumentennamen 1470
 Instrumentenwechsel 112, 114
 Intervallart in Akkordsymbolen 876
 Klammern 854
 Klammern um Notenköpfe 1141
 Kommentare 422
 Laissez-Vibrer-Haltebögen 1570
 laufende Überschriften 445
 leere Notenzeilen 432
 Linien 403, 1295, 1296
 Marker 1364
 Mehrtaktpausen 1426
 Metronomangaben 1552
 Mixer 687, 690
 Noten 1408
 Notenfarben 403, 762, 1138
 Notenhäse 1412, 1536
 Notenzeilen 102, 136, 138, 139, 432–434, 1485, 1522
 Notenzeilenbeschriftungen 1470, 1472, 1505, 1514, 1515, 1518
 Notenzeilenlinien 497, 1017
 Obertöne 1153
 Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen 928
 Ossia-Notenzeilen 1495
 Ossia-Notenzeilen in der Einleitung 1494
 Ostasiatische Elisionsbögen 1113
 Partie-Seitenzahl 445
 Partie-Überschriften 442
 Partien 139, 470
 Partien-Bereich 96
 Pausen 938, 939, 1423–1426
 Pausenfarben 1422
 Präfixe 114
 Rahmen 403, 599, 1250, 1330
 Ränder 403
 Registerkarten 30
 Saitenanzeige-Linien 1033
 Saitenanzeigen 349
 Schlüssel 299, 300, 905
 Seitenzahlen 445, 534, 1243, 1244

ausblenden (*Fortsetzung*)

Spielanweisungen 1286, 1295
 Spielanweisungsspuren 657
 Spieler 136, 138
 Spieler-Beschriftungen 494
 Spuren 667, 668
 Stimmfarben 403, 762, 1649
 Strophennummern 1110
 Systemspur 394, 403
 Systemtaktstriche 798
 Systemtrennzeichen 1498
 Tabulatur 1522
 Tacets 471
 Taktarten 1596
 Taktpausen 939, 1424, 1425
 Taktstriche 601, 792, 797, 798, 953, 1284, 1331
 Taktzahlen 805, 809, 810, 816
 Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation 1414
 teilweise Harfen-Pedalangaben 1255
 Tempomarkierungen 1548
 Text 602
 Text an Linien 1325
 Textrahmen 599, 1330
 Timecodes 1371, 1372
 Titel der Partien 445, 1043
 Tonarten 91, 1063
 Transport-Fenster 690
 Trennungspfeile 1513
 Trennzeichen 956
 Triller-Erweiterungslinien 1169, 1170
 Trillerintervalle 1172
 Trillerzeichen 1161, 1168
 Triolen und N-tolen 1618, 1623
 Vibratohebel-Linien 1229
 Video-Fenster 160
 Vorzeichen 766, 767, 775, 1155, 1172, 1212
 Vorzeichen bei Gitarren-Pre-Bends 1212
 VST-Instrumente 621
 Werkzeugzeile 29
 zu-Angaben 494
 Ausdrucksangaben, *siehe* Vortragsbezeichnungen
 Ausfüllung
 Rahmen 459
 Seiten 429, 431, 447, 450, 459
 Systeme 614
 Ausgänge
 Audioexport 52
 Kanal im Mixer 687
 Mixer 701
 PlugIns 701
 ausgefüllte Notenköpfe 1114, 1115
 ausgelassene Noten
 Akkorddiagramme 177, 885, 887, 892
 Akkordsymbole 290, 293
 Ausrichtung
 Akkorddiagramme 897
 Akkordsymbole 879
 allmähliche Dynamikwechsel 951
 ändern 426
 Arpeggio-Zeichen 1188
 drucken 746, 759
 Dynamikanweisungen 945–947, 950, 976–978
 exportieren 759

Ausrichtung (*Fortsetzung*)

- Generalbass 985
 - Hochformat 759
 - Instrumentennamen 150
 - Liedtext 1086, 1101
 - Linien 1312, 1322
 - Notenzeilen 431, 446, 447, 454, 1489
 - Notenzeilenbeschriftungen 150, 1469
 - Oktavzeichen-Zahlen 915, 916
 - Ornamente 1163
 - Pausen 1418
 - Pedallinien 1264, 1271
 - Querformat 759
 - Seitenzahlen 1241
 - Spielanweisungen 1299
 - Stimmen 1650, 1652
 - Studierzeichen 1353
 - Systeme 431, 447, 454, 615
 - Taktarten 1594
 - Tempomarkierungen 1542
 - Text 355, 570, 571, 586, 588, 589, 592, 597
 - Triller 1166
 - vertikal 431, 454
 - Wiederholungsenden 1377
 - Wiederholungsmarker 1384
- ausschließen 102
- Durchläufe gemäß Taktzahlen 822
 - Partien aus Layouts 102, 139
 - Spieler 136
 - Spieler aus Layouts 102, 138
 - Spieler aus Partien 102
 - Wiedergabe 675
 - Zusammenführungsgruppen 484
- Ausschlussgruppen
- Expression-Maps 710
- austauschbare Taktarten 1581
- eingeben 256, 258, 260, 261
 - für einzelne Takte festlegen 1581
- Auswahl
- Notenrahmen 555
- Auswahl aufheben, *siehe* auswählen
- Auswahl-Werkzeug 39
- benutzen 391
- auswählen 39, 389, 392, 398, 403
- Akkorde 399
 - Akkordsymbole 393–395
 - alles 391–395
 - Auswahl ändern, *siehe* Navigation
 - Auswahl erweitern 390, 392
 - Auswahl-Werkzeug 39, 391
 - blau 978, 1453
 - Elemente 179, 389, 392, 404, 504
 - Elemente hinter anderen Elementen 389
 - Filter 396, 398
 - Grafik-Slice-Griffe 578
 - Griffe 515
 - Griffe für die Notenzeilenspationierung 457
 - Griffe für Systemspationierung 457
 - Liedtext 1088
 - mehr 390, 392
 - Notationen 39, 391
 - Noten 39, 389, 391, 398, 399, 404
 - Notenabstandsgriffe 614

auswählen (*Fortsetzung*)

- Notenzeilen 392
 - Partien 392
 - Rahmengriffe 550
 - Schreiben-Modus 164
 - Selektionen transponieren 233, 1068
 - Statusanzeige 37
 - Studierzeichen 393–395
 - Systemobjekte 393–395
 - Systemspur 393
 - Systemtext 393–395
 - Taktarten 393–395
 - Takte 393, 394
 - Tempomarkierungen 393–395
 - Tonarten 393–395
 - Werkzeuge 37, 39, 164, 619
 - Wiedergabe-Modus 619
 - Wiederholungsenden 393–395
 - Zählzeiten 395
- Auszüge, *siehe* Partien, *siehe auch* Grafik-Slices
- Automationsspuren 650
- Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärkespuren anzeigen 651
 - ausblenden 651
 - bearbeiten 655
 - Daten eingeben 652
 - Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamikspuren
 - konstante Punkte 653
 - lineare Punkte 653
 - Punkte kopieren 654
 - Punkte löschen 656
 - Punkte verschieben 655
 - Tempo 658, 660
- Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen (Dialog) 85
- automatisches Speichern 84–86
- Datum und Zeit 85
 - deaktivieren 86
 - Intervall 86
 - Projekte löschen 84
 - Wiederherstellen von Projekten 86
- Autorenname 417
- ändern 422

B

- Backups 87
- Anzahl 87
 - automatisches Speichern, *siehe* automatisches Speichern
 - Speicherort 87
- Balalaika, *siehe* Instrumente mit Bündeln
- Balkenecken 839
- Balkengruppen 23, 825, 826, 847
- Auftakte 1584
 - erstellen 828
 - festlegen 826, 848
 - Halbtakt 826
 - Halsrichtungen 1531
 - Notationsoptionen 826
 - Standardeinstellungen 175, 826
 - Taktarten 826
 - zurücksetzen 828

- Balkenlinien
 - Anzahl [840](#)
- Balkenneigungen [832](#)
 - ändern [833](#)
 - Vorschläge [1052](#)
- Bands
 - Notenzeilengruppen [62](#), [852](#)
 - Vorlagen [62](#)
- Banjo, *siehe* Instrumente mit Bündlen
- Barock
 - Appoggiaturas [1045](#), [1052](#)
 - Generalbass, *siehe* Generalbass
 - Ornamente [312](#), [1161](#)
 - Stimmung [677](#)
 - Triller [1179](#), [1182](#)
- Barré [1282](#)
 - Akkorddiagramme [885](#), [892](#)
 - ausblenden [1286](#)
 - Darstellung [886](#)
 - eingeben [335](#), [340](#), [342](#)
 - hinzufügen [891](#)
- Bartók-Pizzicato, *siehe* Spielanweisungen basierend auf
 - Musterseiten [523](#), [524](#), [529](#)
- Basis-Switches [713](#), [722](#)
- Bassgitarre, *siehe* Instrumente mit Bündlen
- Bassnoten
 - Generalbass [984](#), [985](#)
- Bassschlüssel, *siehe* Schlüssel
- Basstöne
 - alteriert [295](#)
- bearbeiten [179](#), [400](#)
 - Bereich [120](#), [1631](#)
 - eingeben und bearbeiten [179](#)
 - Elemente [168](#), [400](#), [515](#)
 - Griffe [515](#)
 - Liedtext [1094](#), [1095](#)
 - Mauseingabe [180](#), [181](#)
 - Methoden [389](#)
 - Musterseiten [529](#)
 - Noten [164](#)
 - Partie-Überschriften [543](#)
 - Werkzeuge [389](#)
- Bedingungen
 - Expression-Maps [716](#), [725](#)
- beenden, *siehe* beginnen
- Befehle
 - MIDI [53](#), [58](#)
 - Tastaturbefehle [53](#), [57](#)
- beginnen [187](#)
 - Arbeitsumgebungen [41](#)
 - Bereich [33](#)
 - Hub [60](#)
 - MIDI-Aufnahme [236](#)
 - Noteneingabe [187](#), [188](#), [192](#)
 - Projekte [33](#), [61](#), [62](#)
 - Spieler [33](#)
 - Timecode-Werte [1370](#)
 - Wiedergabe [670](#)
- Bending-Intervalle [1209](#)
 - anzeigen [1210](#)
 - ausblenden [1209](#), [1210](#)
 - Darstellung [1210](#)
- Bending-Intervalle (*Fortsetzung*)
 - Griffe [1215](#), [1217](#), [1218](#)
 - mikrotonal [1209](#)
- Bendings
 - Gitarre, *siehe* Gitarren-Bendings, *siehe auch* Dives
- Bends
 - Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen, *siehe auch* Jazz-Ornamente
 - Vibrato, *siehe* Vibratohebel
- Benennungsschemata
 - Dateinamen [753](#)
- benutzerdefiniert
 - Akkoladen-Gruppierung [857](#)
 - Akkorddiagramme [891](#)
 - Endpunktfigurationen [704](#)
 - Ergebnisse der Zusammenführung [486](#)
 - Klammergruppierung [857](#)
 - Layouts [102](#)
 - Linien, *siehe* benutzerdefinierte Linien
 - Marker [367](#), [1365](#)
 - Musterseiten [522](#)–[524](#)
 - Notengrößen [1131](#)
 - Notenköpfe, *siehe* benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze
 - Notenzeilen-Reihenfolge [107](#)
 - Notenzeilengröße [453](#)
 - Notenzeilengruppen [857](#)
 - Papierformat [758](#)
 - Partie-Überschriften [543](#)
 - Partitur-Layouts, *siehe* Layouts
 - rhythmische Feelings [685](#), [686](#)
 - Seitengröße [758](#)
 - Spielanweisungen, *siehe* benutzerdefinierte Spielanweisungen
 - Spieler-Reihenfolge [107](#)
 - Stimmung [128](#), [130](#), [131](#), [887](#), [888](#), [894](#)
 - Symbole [603](#)
 - Taktstrichverbindungen [801](#)–[803](#)
 - Teilungen der Oktave [1079](#)
 - tonale Systeme, *siehe* benutzerdefinierte tonale Systeme
 - Tonarten [1073](#), [1076](#), [1083](#)
 - Trillergeschwindigkeiten [1181](#)
 - Vorzeichen [1073](#), [1075](#), [1079](#)
 - Wiedergabevorlagen [692](#), [695](#), [698](#)
 - Wiederholungsenden [1380](#)
 - Wiederholungsmarker [1386](#)
 - zusammenführen [489](#)
 - Zusammenführungsgruppen [482](#), [483](#)
- benutzerdefinierte Linien [1333](#)
 - als Standard speichern [1333](#), [1338](#)
 - bearbeiten [1338](#), [1350](#)
 - eingeben [351](#), [353](#)
 - Elemente [1336](#), [1344](#), [1347](#)
 - erstellen [1333](#), [1335](#)–[1337](#)
 - Mittelstücke [1341](#)
 - wiederholbare Symbole [1337](#), [1349](#), [1350](#)
- benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze [1120](#)
 - bearbeiten [1120](#), [1123](#)
 - Darstellung [1123](#)
 - Design [1120](#), [1123](#)
 - erstellen [1126](#), [1128](#)
- Benutzerdefinierte Notenzeilengröße (Dialog) [453](#)

- benutzerdefinierte Partitur-Layouts, *siehe* Layouts
- benutzerdefinierte Spielanweisungen 1300
 - als Standard speichern 1308
 - bearbeiten 1303
 - Design 1303
 - eingeben 340, 342
 - erstellen 1306
 - exportieren 1308
 - Wiedergabe 736
- benutzerdefinierte tonale Systeme 1073, 1075, 1079, 1080
 - bearbeiten 1073, 1077
 - Bereich 251
 - erstellen 1073
 - exportieren 1073
 - importieren 1072
 - Teilungen der Oktave 1079
 - Tonarten 1076, 1083
 - Vorzeichen 1075, 1079, 1080
 - Wiedergabe 1085
- Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten (Dialog) 1083
- Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppe bearbeiten (Dialog) 483
- Benutzername
 - Kommentare 417, 422
- Benutzeroberfläche 28
 - Fenster 28
 - Transportoptionen 30
- Bereich für Takte und Taktstriche 275, 277, 280
- Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen 251, 255
- Bereich für VST- und MIDI-Instrumente 618, 620
- Bereiche 36
 - Änderung der Seitenzahlen 534
 - anzeigen 30, 41, 42
 - Arpeggio-Zeichen 312, 315, 316, 1188
 - ausblenden 30, 41, 42
 - auswählen 392
 - bearbeiten 120, 1631
 - Bindebögen 1440
 - Cues 386, 388, 922
 - Drucken-Modus 741
 - Druckoptionen 744
 - Druckvorschau 34
 - Dynamikanweisungen 283, 286
 - Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe 982
 - Eigenschaften 168, 513
 - Einrichten-Modus 88
 - Farben 1138
 - Fermaten 306
 - formatieren 505
 - Gitarrentechniken 312, 322, 327, 328, 330, 331
 - Glissando-Linien 312, 318, 1198
 - Grafik-Slices 509
 - Instrumente 109
 - Jazz-Artikulationen 312, 320
 - Layouts 88, 93, 742
 - Linien 353, 1186, 1320
 - Metronomangaben 1549, 1551
 - MIDI-Instrumente 622
 - Musterseitenänderungen 536
 - Notationen 174
 - Noten 34, 167, 1138
- Bereiche (*Fortsetzung*)
 - Noten kopieren 411
 - Notensatz-Modus 503, 513
 - Oktavzeichen 302
 - Ornamente 312, 314, 316, 318, 320
 - Partie-Überschriftänderungen 538
 - Partien 88, 96
 - Pausen 306
 - Pedallinien 339, 344
 - Perkussions-Legenden 1641
 - Projekt-Start 33
 - Rahmen 507
 - Rhythmusstriche 374
 - Schlüssel 299, 300, 302
 - Schreiben-Modus 163, 167, 168, 174
 - Seiten 510, 746, 748
 - Spielanweisungen 339, 342, 344
 - Spieler 88, 89
 - Taktarten 258, 261, 263
 - Takte 275, 277
 - Taktstriche 275, 280
 - Taktwiederholungen 374
 - Taktzahlen 809
 - tauschen 413
 - Tempo 268, 271
 - tonale Systeme 255
 - Tonarten 251, 255
 - Tremolos 374, 381
 - Unisono 1510, 1511
 - Vorzeichen 255
 - VST- und MIDI-Instrumente 620
 - VST-Instrumente 621
 - Wiedergabe-Modus 618
 - Wiederholungsenden 374
 - Wiederholungsmarker 374
- berührte Tonhöhe 1152
 - Obertöne 1156
- Bes, *siehe* Vorzeichen
- Beschriftungen
 - Cues, *siehe* Cue-Beschriftungen
 - divisi 1513, 1516–1518
 - Instrumente 150, 1467
 - Instrumentenwechsel 111, 113, 114
 - Marker 1363
 - Notenzeilen, *siehe* Notenzeilenbeschriftungen
 - Ossia-Notenzeilen 1497
 - Perkussions-Kits 1478, 1631
 - zusammenführen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
- Beschriftungen für Instrumentenwechsel 109, 1476
 - anzeigen 1476
 - ausblenden 1476
- Betonungszeichen, *siehe* Artikulationen
- Bibliotheken
 - Akkorddiagramme 894
 - Perkussion 728
 - Sound 620, 624, 692, 709, 710, 728
 - Stimmungen von Bundinstrumenten 131
- Bildauflösung 761
 - ändern 579, 750, 751
- Bilder
 - eingeben 572
 - exportieren 579, 581, 750, 751

Bilder (*Fortsetzung*)

Rahmen 572
Videos 156

Bildfrequenz 161

ändern 157, 162
Dialog 157
Drop-Frame-Timecodes 1369
Timecodes ohne Drop-Frame 1369
Transport-Fenster 690, 692

Bindebögen 1432, 1562

Abschnitte, *siehe* Bindebogensegmente
Abstand 1432, 1438
Arpeggio-Zeichen, *siehe* gekrümmte Arpeggio-Zeichen
Artikulationen 780, 783, 1437
auswählen 390
Bereich 167
Bereiche 1440
Cues 935
Dauer 1466
drehen 1460
editorisch 1441
eingeben 245, 332, 1449
eingebettet 1437
eingebettete Bindebögen 1449
Endpunkte 1436, 1438, 1456, 1458
Filter 396
Fingersätze 1006
flache Bindebögen 1445
Form 1438, 1440, 1454, 1455, 1457, 1458, 1460, 1464
formatieren 1442–1445, 1458, 1461
gestrichelt 1441, 1443, 1444
Gitarrentechniken 332
Griffe 1440, 1454, 1456, 1457
Größe der Abstände 1444
große Tonhöhenbereiche 1440
Halsfähnchen 1432
Halsrichtung 1436, 1446
Haltebögen 1432–1434, 1437
Haltebögen und Bindebögen 1562
Hammer-Ons 332, 1223, 1225
Höhe 1462
innerhalb von Bindebögen 1449
invertieren 1434, 1446, 1447
Kontrollpunkte 1456
Krümmung 1432, 1434, 1445–1447, 1464
kurz 1440
Länge 1452
löschen 409
mit mehreren Kurvensegmenten 1457
Notenkopfklammern 1147
Notensatz-Modus 1456
Notensatz-Optionen 1432
Notenzeilen-übergreifend 245, 1439, 1448
Notenzeilenlinien 1435
Ornamente 1166
ostasiatische Elision 1112, 1113
Platzierung 918, 1433, 1434, 1436, 1438, 1446, 1447
Position 918, 1432, 1433, 1435, 1436, 1438, 1446
Positionierungsreihenfolge 918
Pull-Offs 332, 1223, 1225

Bindebögen (*Fortsetzung*)

punktiert 1441, 1443, 1444
Rahenumbrüche 1438
Schulterversatz 1464
Standardeinstellungen 1432
Stärke 1432, 1461
Stile 1441, 1442
Stimmen-übergreifend 245, 1448
stummschalten 675
Systemumbrüche 1438
überlappend 1438, 1439
verbinden 399, 1453
Verbindung aufheben 399, 1454
Vermeidung von Zusammenstößen 1438, 1439, 1449
verschieben 1451, 1458, 1460
Vorschläge 245, 1046, 1433, 1434
Vorzeichen 1439
Wiedergabe 245, 625, 672, 1466
Winkel 1438, 1460

Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten 1454, 1455, 1457

Bindebogensegmente 1454, 1457

Anzahl 1455

Bindestriche

Dynamikanweisungen 956
Liedtext 360, 1090, 1102–1104
Taktarten 1587, 1591
Tempomarkierungen 1554

blaue Selektionen 978, 1453

Blechblasinstrumente

Auswahl des Hornbereichs 1010, 1026
Fingersätze 999, 1010, 1025
Spielanweisungen 339
Zugpositionen 1026

Bluesgitarren-Post-Bends 1206

Booklets 756

doppelseitiger Druck 757
drucken 755, 756

Boston-Akkordsymbole 864

bpm 1549

ändern 662, 1550
Swing-Wiedergabe 686

Brandt-Roemer-Akkordsymbole 864

Breite

Akkoladen 854, 856
Einfassungen 807, 1355
Gabeln 951
geweitete Gabeln 973
Gitarren-Bendings 1210
Grafik-Slices 577
Grafiken 603, 869, 1080, 1303
H-Balken 1426, 1428
Haltebögen 1573
Hilfslinien 768, 1134
Klammern 854, 856
leere Takte 789
Linienrahmen 1330
Mehrtaktpausen 1428
Notenköpfe 1118
Notenkopfklammern 1141, 1149
Notenwerte 606, 738, *siehe auch* Notenabstand
Öffnung der Gabel 971

Breite (*Fortsetzung*)

- Ossia-Notenzeilen [1493](#)
- Rahmen [549](#), [573](#)
- Systeme [447](#), [615](#)
- Systemtrennzeichen [1499](#)
- Takte [447](#)
- Taktstriche [793](#)
- Textrahmen [569](#), [599](#), [1330](#)
- Vorzeichen [770](#)
- zusätzliche Notenzeilen [1489](#)
- breite Taktstriche [274](#), [793](#), [796](#), [797](#)
- eingeben [278](#), [280](#)
- Briefpapierformate [758](#)
- Britten-Fermate [1053](#)
- Buchstaben
 - Fingersätze für die rechte Hand [1020](#)
 - Studierzeichen [1360](#)
- Bünde [115](#)
 - Akkorddiagramme, *siehe* Akkorddiagramme
 - ändern [1523](#)
 - anfängliche Nummer [885](#), [891](#), [892](#), [894](#), [896](#)
 - Größe [896](#)
 - hinzufügen [128](#), [213](#), [892](#)
 - Intervalle [128](#)
 - Klammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 - löschen [128](#), [892](#)
 - Noten außerhalb des Bereichs [1523](#)
 - Noteneingabe [213](#)
 - Position [128](#), [897](#)
 - Schriftstil [1526](#)
 - Spationierung [128](#)
 - Zahlen [897](#)

C

- C-Schlüssel, *siehe* Schlüssel
- Cadenza [787](#)
- CC64
 - Pedallinien [74](#), [242](#)
- Chor
 - Liedtext [1086](#)
 - Spielanweisungen [339](#)
 - Strophennummern [1109](#)
 - Trennungspfeile [1512](#), [1513](#)
- Chorvorlagen [62](#)
 - Notenzeilengruppen [62](#), [852](#)
- chromatisches Glissando [1194](#)
 - Wiedergabe [1200](#)
- Coda [1383](#)
 - Abschnitte [1383](#)
 - Abstand [615](#), [1388](#), [1502](#)
 - Darstellung [1384](#)
 - eingeben [378](#), [379](#)
 - Einrückung [615](#), [1388](#), [1502](#)
 - Größe [1384](#), [1385](#)
 - Lücke mitten im System [1383](#), [1388](#)
 - mehrere [1384](#), [1385](#)
 - Schrift [1384](#)
 - Taktstriche [792](#), [1388](#)
- Codec [157](#)
- Codes [561](#)
 - Zeit [1369](#)
- Col legno, *siehe* Spielanweisungen
- Con sordino, *siehe* Spielanweisungen
- Continuous Controller [723](#)
- Control-Change-Aktionen [723](#)
- Controller
 - Automation [650](#)
 - Expression-Maps [709](#)
 - MIDI, *siehe* MIDI-Controller
- Copyright [97](#), [563](#)
- Cowbell, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch* Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
- Crescendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
- Cross-Stick, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch* Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
- Cubase
 - Expression-Maps [709](#), [728](#)
 - Instrumentennamen [1468](#)
 - Notenzeilenbeschriftungen [1468](#)
- Cue-Beschriftungen [932](#)
 - ändern [933](#)
 - Inhalt [932](#)
 - notenzeilenabhängige Positionierung [401](#)
 - Oktavtranspositionen [922](#), [928](#)
 - Text [932](#)
 - verschieben [934](#)
- Cues [921](#)
 - anzeigen [925](#), [926](#)
 - Anzeigeoptionen [941](#), [942](#)
 - Artikulationen [935](#)
 - ausblenden [925](#), [926](#)
 - Bereich [386](#), [388](#)
 - Beschriftungen, *siehe* Cue-Beschriftungen
 - Darstellung [931](#)
 - Dynamikanweisungen [935](#)
 - Einblendfeld [384](#), [385](#)
 - eingeben [384](#), [386](#), [388](#)
 - Empfehlungen [386](#)
 - enthaltene Notationselemente [935](#)
 - Filter [396](#)
 - Größe [922](#)
 - Halsrichtung [936](#), [937](#)
 - Haltebögen [937](#)
 - Hervorhebungen [941](#), [942](#)
 - Hinweise [407](#), [921](#), [925](#), [941](#), [942](#)
 - in rhythmische Cues ändern [923](#)
 - Inhalt [931](#)
 - Instrumente [385](#)
 - Instrumenten-Transposition [932](#)
 - Instrumentennamen [932](#)
 - Länge [929](#)
 - Liedtext [935](#)
 - löschen [930](#)
 - mehrere [936](#)
 - Noten umdeuten [931](#)
 - Notensatz-Optionen [922](#)
 - Notenzeilen [451](#)
 - Notenzeilenposition [924](#)
 - Ornamente [935](#)
 - Pausen [175](#), [938](#)
 - Platzierung [922](#), [931](#)
 - Position [922](#), [924](#)
 - Register [927](#)
 - rhythmisch, *siehe* rhythmische Cues
 - Schlüssel [939](#), [940](#)

Cues (*Fortsetzung*)

- Spationierung 607, 609
- Spielanweisungen 935
- Standardeinstellungen 922
- Stimmen 936
- Taktpausen 175, 939
- Text 935
- transponieren 932
- überlappend 936
- ungestimmte Instrumente 922
- verschieben 924, 929, 934
- vertikale Position 922, 924

Cues-Bereich 386

Curlew-Fermate 1053

D

da capo

- al coda 1383
- al fine 1383
- al segno 1383
- eingeben 378, 379
- Größe 1384
- Schrift 1384
- Zeilenumbruch 1387

dal segno 1383

dämpfen, *siehe* Spielanweisungen

Dämpfer, *siehe* Spielanweisungen

Darstellung

- Standardeinstellungen 99, 175, 515
- zurücksetzen 402

Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten (Dialog) 868

Darstellungsarten 120

- ändern 1633
- Bearbeitungsbereich 120, 1631
- Dynamikanweisungen 1631
- Perkussions-Kits 1626, 1631

Dateien 66

- andere Dorico-Versionen 64
- exportieren 66, 579–581, 750–752
- fehlende Schriften 65
- importieren 66
- in Rahmen laden 572
- öffnen 63
- Videos 158

Dateiformate 760

- Audio 82
- Backups 87
- Expression-Maps 709, 728
- Grafik-Slices 575
- Grafikdateien 760
- MIDI 73
- MusicXML 70
- Percussion-Maps 734
- Rahmen 572
- tonale Systeme 1073
- Videos 157
- Wiedergabevorlagen 692

Dateinamen 753

- einstellen 753
- Grafik-Slices 579
- Konventionen 753

Dateinamen (*Fortsetzung*)

- Token 562
- Variablen 753

Dateinamen exportieren (Dialog) 753

Daten

Expression-Maps 710

Datum und Zeit 565

- Anmerkungen 762
- automatisch gespeicherte Projekte 85
- drucken 746
- exportieren 750
- Kommentare 417
- Token 565

Dauer 1293

Arpeggio-Zeichen 1191, 1192

Artikulationen 777, 785

Bindebögen 1466

Einzähler für MIDI-Aufnahme 240

erzwingen 198

Fermaten 400

Generalbass 987

gespielt 738

horizontale Linien 1320

Jazz-Artikulationen 1237

Linien, *siehe* Dauerlinien

Noten 24, 167, 196, 197, 632, 738

notiert 738

Partien 564, 677

Pausen 196

Pedallinien 1280

Preroll 676

Saitenanzeigen 1033

Spielanweisungen 335, 340, 342, 1291, 1293, 1299

Takte 24, 787

Tremolos 1607

Vibratohebel-Linien 1229

Vorschläge 1052

Vorzeichen 773, 774

Dauerlinien 1292, 1309

anzeigen 1033, 1229, 1295, 1296

ausblenden 1033, 1229, 1295, 1296

Darstellung 1296, 1300

eingeben 335, 340, 342

Generalbass, *siehe* Haltelinien

Griffe 1036, 1293

Saitenanzeigen 347, 348, 1030, 1033, 1036

Spielanweisungen 1293, 1298, 1306

Standardeinstellungen 1300

Vibratohebel-Linien 1229

Daumen 1014

Einblendfeld 248, 250

eingeben 250

Fingersätze 1014, 1020

deaktivieren

Akkordeingabe 222

Einfügen-Modus 207

Eingabemarke 187

Mauseingabe 196

Noteneingabe 188, 192

Notenumdeutung 217

Solo-Schalter 674

Solospuren 687

- deaktivieren (*Fortsetzung*)
 stummgeschaltete Spuren 687
 Stummschalten-Schalter 674
- Decrescendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
- Dekorationen, *siehe* Ornamente
- Design
 Bindebögen 1441, 1445
 Durchstreichung von Vorschlägen 1049
 Fingersätze 603, 1007
 Gitarren-Bendings 1210
 Halsfähnchen 603, 1528
 Keile 1341
 Linien 1296, 1297, 1300, 1309, 1323, 1324, 1333, 1335–1338, 1341, 1349, 1350
 Linienelemente 1344, 1347
 Musiksymbole 603, 1347
 Notenköpfe 1115, 1119, 1120, 1123, 1126, 1128–1130
 Pfeile 1296, 1297, 1309, 1324, 1336, 1341, 1344
 Rhythmusstriche 1406
 Spielanweisungen 1300, 1303
 Symbole 1337, 1349, 1350
 Taktarten 1597
- Dezimalstellen
 Metronomangaben 270, 271, 1550, 1552
- diagonal
 Stapeln von Vorzeichen 769
- Dialoge 26
- dichte Akkorde 769
 Stapeln von Vorzeichen 769
- Diminuendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
- Dips 1220
 Abstand 1225
 anzeigen 1227
 ausblenden 1227
 Einblendfeld 310
 eingeben 329, 330
 Intervalle 1226
 Position 1225
 Tabulatur 1227
 verschieben 1230
- Dirigentenpartitur, *siehe* zusammenführen, *siehe auch*
- Layouts
- Dives 1202, 1207, 1220
 Einblendfeld 310
 eingeben 323–325, 327
 Griffe 1217, 1218
 Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
 verschieben 1213
 Vibratohebel, *siehe* Vibratohebel, *siehe auch*
 Gitarren-Bendings
- divisi 473, 1504
 ändern 1505
 Änderungsbeschriftungen 1516–1518
 bearbeiten 1508
 Beschriftungen ausblenden 1515, 1518
 Cues 384
 Dialog 1505
 eingeben 1505, 1507
 Ende 1510
 Farben 1511
 Gesangsnotenzeilen 1512, 1513
 Gruppen 1482, 1507, 1508, 1514
- divisi (*Fortsetzung*)
 Hinweise 407
 leere Notenzeilen ausblenden 432–434
 Noten eingeben 1510
 Notenzeilen 432–434, 1507, 1510
 Notenzeilenbeschriftungen 1470, 1480, 1482, 1505, 1513–1515, 1518
 Notenzeilenbeschriftungen ausblenden 1470
 Notenzeilenspationierung 431
 Pfeile 1512, 1513
 Schriften 1514
 Text 1517
 tutti 1510
 Unisono-Bereiche 1510, 1511
 Unisono-Beschriftungen 495, 1516
 Verkürzung 1509
 Verlängerung 1509
 verschieben 1509
 Wiedergabe 672, 707, 1518
 zusammenführen 448, 473, 489, 1480, 1482, 1504
- Divisi ändern (Dialog) 1505
- Doits, *siehe* Jazz-Artikulationen
- dolce, *siehe* Vortragsbezeichnungen
- Doppelpunkt
 Dynamikanweisungen 956
 Triolen und N-tolen 1622
- doppelseitige Seitenanordnung 40, 755
- doppelseitiger Druck 746, 757
 Booklets 756
- doppelte
 ganze Noten 167
 Linien 1341
 Notenwerte 197
 Oktaven 229
 punktierte Noten 200
 Taktstriche 274, 278, 280, 792, 793, 796, 797, 1388
 Vorzeichen 231, 234, 293, 775
- Dopplung von Instrumenten 104
 Beschriftungen 1476
 hinzufügen 116
 Instrumentenwechsel 111–114
 Noten eingeben 188, 192
 Notenzeilen anzeigen 48
- DoricoBeep 239, 658
- dorische Akkordsymbole 290, 883
- Downloads
 Zugriff auf 60
- dpi 761
- drehen
 Bindebögen 1460
 Gabeln 970
- dreieckige Notenköpfe 1117, 1129
 Perkussion 1634
- dreifach punktierte Noten 200
- dreifache Taktstriche 274, 793, 796
 eingeben 278, 280
- dreifache Vorzeichen
 transponieren 234
 umdeuten 231
- Drop-Frame-Timecodes 1369
- Drops, *siehe* Jazz-Artikulationen

- drucken 741, 746
 - Anmerkungen 762
 - Anordnung 755
 - Auftragstypen 755
 - Ausrichtung 759
 - Bereiche 746, 748
 - Booklets 756
 - Datum 762
 - Doppelseiten 755
 - doppelseitiger Druck 746, 757
 - Exemplare 746
 - Hinweise 762
 - Hochformat 755, 759
 - Kommentare 422, 762
 - Layouts 746
 - Notenfarben 762
 - Optionen 744
 - Optionen für macOS 749
 - Papierformate 758
 - PDF-Dateien 750
 - Querformat 755, 759
 - Rahmen 762
 - Schnittmarken 762
 - Seitengrößen 758, 759
 - Skalierungsfaktor 746
 - Stimmfarben 762
 - Tastaturbefehle 53
 - Vorschau 34, 403
 - Wasserzeichen 762
 - Zeit 762
- Drucken-Modus 19, 741
 - Bereiche 36, 741, 742, 744
 - Drucker 754
 - Hochformat 755
 - Querformat 755
 - Seite einrichten 759
 - wechseln 741
 - Werkzeugfelder 741
- Drucker 754
 - auswählen 746
- Druckoptionen-Bereich 741, 744
- Druckvorschaubereich 34
 - Navigation 34, 741
- Drumkits, *siehe* Perkussions-Kits
- dunkles Thema 49
- Duolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- duplizieren
 - Absatzstile 588
 - Elemente 410, 411
 - Expression-Maps 724
 - Musterseiten 520, 521, 523, 525
 - Musterseiten-Sets 520
 - Noten 410, 411
 - Notenköpfe 1126, 1128
 - Partien 136
 - Percussion-Maps 732
 - Rahmen 551
 - Spielanweisungen 1295, 1300, 1306
 - Spieler 106
 - Switch 725
 - verteilen 414
 - Wiedergabevorlagen 698
 - Zeichenstile 591
- Dur
 - Akkordsymbole 289
 - Skalen 1062
 - Tonarten 1062
- durchgezogen
 - Bindebögen 1441
 - Haltebögen 1563
 - Tempomarkierungen 1555
- Durchläufe 1374
 - ändern 678
 - Gesamtanzahl 1374
 - MIDI-Aufnahme 238
 - optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 - Taktzahlen 821–823
 - teilen 1375
 - Wiederholungen 678, 680, 1375
- Dynamik-Glyphen 944
 - Schriftstile 981
- Dynamikanweisungen 944
 - Abstand 954, 1536
 - allmählich, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 - ändern 400, 645, 955
 - Anschlagstärke 647, 648, 955, 982
 - Arten 281, 944
 - ausblenden 956, 957, 963
 - Ausdrucksangaben, *siehe* Vortragsbezeichnungen
 - ausrichten 950
 - Ausrichtung 945–947, 951, 976–978
 - auswählen 390
 - bearbeiten 645, 955
 - Bereich 286
 - Bindestriche 956, 968
 - Crescendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 - Cues 935
 - Darstellung 945, 957
 - Diminuendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 - Dynamikkurve 982
 - Einblendfeld 281, 284
 - eingeben 281, 283, 284, 286
 - Endpunktpositionen 951
 - Expression-Maps 717
 - Filter 396, 958
 - formatieren 603
 - Fortsetzungslinien 944, 965
 - Gabeln, *siehe* Gabeln
 - gelöschte Hintergründe 953, 954, 1536
 - geweitete Gabeln 972, 973
 - Griffe 949, 965, 966, 970, 971
 - Gruppierung 976–978
 - Gruppierung aufheben 978
 - Hintergründe 953, 1536
 - Hinweise 407, 956
 - humanisieren 639, 982
 - in Akkoladen notierte Instrumente 284, 286, 960
 - Intensität 400, 645, 955
 - Klammern 952
 - kombiniert 944
 - kontinuierliche Gabeln 969
 - Konventionen 945
 - kopieren 958
 - Kurztoninstrumente 983
 - Länge 645, 949, 966
 - Langtoninstrumente 983

Dynamikanweisungen (*Fortsetzung*)

- Lautstärke [955](#), [982](#)
- Liedtext [945](#)
- löschen [959](#)
- Niente-Gabeln, *siehe* Niente-Gabeln
- Niveaus, *siehe* Dynamikniveaus
- Notensatz-Optionen [945](#)
- notenzeilenabhängige Positionierung [401](#)
- Perkussions-Kits [1631](#)
- Platzierung [945](#)
- poco a poco [964](#), [974](#)
- Position [945](#), [946](#)
- rfz [957](#)
- Schriftstile [981](#)
- sfz [957](#)
- sofort [944](#)
- Spationierung [975](#)
- Standardeinstellungen [945](#)
- Stärke [944](#)
- stimmabhängig [284](#), [286](#), [639](#), [641](#), [960](#)
- Stummschalten bei der Wiedergabe [398](#), [675](#)
- subito [963](#)
- Symbole [603](#)
- Taktstriche [947](#), [951](#), [953](#)
- Taktwiederholungen [1393](#)
- Text [968](#), [981](#)
- Trennzeichen [956](#)
- Unterspuren, *siehe* Dynamikspuren, *siehe auch*
 - Anschlagstärkespuren
 - verbinden [399](#), [978](#), [980](#)
 - Verbindung aufheben [399](#), [980](#)
 - verschieben [645](#), [948](#), [949](#), [963](#)
- Vortragsbezeichnungen, *siehe*
 - Vortragsbezeichnungen
 - Wiedergabe [398](#), [639](#), [650](#), [672](#), [678](#), [717](#), [736](#), [737](#), [960](#), [982](#)
 - Wiederholungen [678](#)
- Dynamikanweisungen-Bereich [283](#), [286](#)
- Dynamikkurve [982](#)
- Dynamikniveaus [281](#), [283](#), [284](#), [286](#), [955](#), [982](#)
 - ändern [645](#), [955](#)
 - anheben [955](#)
 - mindern [955](#)
 - Wiedergabe [639](#), [982](#)
- Dynamikspuren [281](#), [639](#), [944](#)
 - anzeigen [641](#)
 - ausblenden [641](#)
 - bearbeiten [645](#)
 - konstante Punkte [642](#)
 - lineare Punkte [642](#)
 - Punkte eingeben [641](#)
 - Punkte kopieren [644](#)
 - Punkte löschen [646](#)
 - Punkte verschieben [645](#)

E

- Ebenen, *siehe* Stimmen
- Echokanäle [689](#)
 - Mixer [687](#)
- Ecken
 - Oktavzeichen [911](#), [912](#)
 - Schnittmarken [762](#)

Ecken (*Fortsetzung*)

- Verbalkung [839](#)
- Vorzeichen-Ausschnitte [1080](#)
- Editoren
 - Musterseiten [528](#)
 - Partie-Überschriften [542](#)
 - Pianorolle [628](#)
 - Schlagzeug [629](#)
 - Text [355](#), [592](#)
- editorisch
 - Bindebögen [1441](#)
 - Haltebögen [1563](#)
 - Noten [1139](#), [1141](#)
- EDO [1070](#)
- Effektkanäle [689](#)
 - Mixer [687](#)
- Eigenschaften [168](#), [513](#)
 - ausgewählte Elemente [168](#), [513](#)
 - global [169](#), [170](#)
 - Gültigkeitsbereich [168–170](#), [513](#)
 - in andere Layouts kopieren [502](#)
 - lokal [169](#), [170](#)
 - Notationen [513](#)
 - Noten [513](#)
 - suchen [168](#), [513](#)
 - Videos [157](#)
 - Werte [171](#)
- Eigenschaften-Bereich [36](#), [168](#), [513](#)
 - anzeigen [37](#)
 - ausblenden [37](#)
 - Ein-/Ausblenden-Pfeil [37](#)
 - Notensatz-Modus [503](#), [513](#)
 - Schreiben-Modus [163](#)
- Ein-/Ausblenden-Pfeile [41](#)
 - Eigenschaften-Bereich [37](#)
 - Expression-Maps-Dialog [710](#)
 - Spuren [636](#)
- Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen [229](#)
 - Noten hinzufügen [228](#)
 - Noten transponieren [232](#)
- Einblendfelder [22](#)
 - Akkordsymbole [177](#), [288](#), [291](#)
 - Arpeggio-Zeichen [310](#), [315](#)
 - Cues [384](#), [385](#)
 - Dynamikanweisungen [281](#), [284](#)
 - Elemente ändern [400](#)
 - Fermaten [303](#), [305](#)
 - Fingersätze [246](#), [248](#)
 - Generalbass [363](#)
 - Gitarrentechniken [310](#), [321](#), [324](#), [325](#), [328](#), [329](#), [331](#), [332](#), [334](#)
 - Glissando-Linien [310](#), [317](#)
 - Harfen-Pedalangaben [338](#)
 - Instrumente, *siehe* Instrumenten-Auswahl
 - Intervalle hinzufügen [228](#), [229](#), [232](#)
 - Jazz-Artikulationen [309](#), [319](#)
 - Liedtext [358–360](#)
 - Metronomangaben [265](#)
 - Oktavzeichen [297](#), [298](#), [301](#)
 - Ornamente [308](#), [313](#), [315](#), [317](#), [319](#)
 - Pausen [303](#), [305](#)
 - Pedallinien [337](#), [343](#)
 - Rhythmusstriche [373](#)

Einblendfelder (*Fortsetzung*)

Saitenanzeigen 338
 Schlüssel 297, 299
 Spielanweisungen 335, 340, 343
 Taktarten 256, 260, 262
 Takte 273, 276
 Taktstriche 273, 274, 276, 278, 280
 Taktwiederholungen 373, 383
 Tempo 265, 270
 Tonarten 250, 253
 Tremolos 372, 373, 380
 Triller 309, 1174
 Triolen und N-tolen 225, 226
 Wiederholungen 371, 380, 383
 Wiederholungsenden 372
 Wiederholungsmarker 372
 Zählzeiten 274

einfache Taktarten, *siehe* Taktarten

einfache Taktstriche 793, 796

Einfassungen

Abstandswerte 807, 1355
 Fingersätze 1007
 Linien 1330
 Linienelemente 1344
 Linienstärke 807, 1355
 Saitenanzeigen 1031
 Studierzeichen 1353–1355
 Tabulatur 1521, 1524, 1525
 Taktzahlen 806, 807
 Text 586, 599, 600, 1330, 1344

einfügen, *siehe* kopieren

Einfügen-Modus 164, 208

aktivieren 164
 Eingabemarke 183, 207
 Noten eingeben 207
 Taktarten 260–263, 1579
 Triolen und N-tolen 1615

Einfügepunkt 183

Eingabemarke 183

Akkorde 183, 222
 aktivieren 187
 Arten 183
 deaktivieren 187
 Einfügen-Modus 183, 207
 eingeben und bearbeiten 179
 erweitern 187, 205
 mehrere Notenzeilen 187, 205
 Notenwert folgen 183
 Perkussions-Kits 208
 rhythmisches Raster 181, 182
 Schrägstriche 203
 Stimmen mit Strichnotation 183
 Stimmenanzeige 183, 202, 960
 Tabulatur 183
 verschieben 181, 187, 1611
 Vorschläge 183, 221

eingeben 179

Absatzstile 588
 Akkoladen 859
 Akkorddiagramm-Formen 891
 Akkorde 164, 222
 Akkordsymbol mit einem alterierten Basston 295
 Akkordsymbole 177, 288, 291, 293, 296

eingeben (*Fortsetzung*)

allmähliche Tempoänderungen 265, 268, 270, 271
 Änderung der Seitenzahlen 533
 Änderungen an rhythmischen Feelings 265, 683
 Anschlagstärke 648
 Arpeggio-Zeichen 307, 310, 315
 Artikulationen 195, 243, 244
 Atemzeichen 303, 305, 306
 Auftakte 256, 258, 262, 263
 Automation 652
 Balken 188, 828
 benutzerdefinierte Elemente 1336
 benutzerdefinierte Linien 1333, 1335–1337
 benutzerdefinierte Musiksymbole 1336
 benutzerdefinierte Notenköpfe 1126, 1128
 benutzerdefinierte Spielanweisungen 340, 342, 1306
 benutzerdefinierte tonale Systeme 1073
 benutzerdefinierte Tonarten 255, 1073, 1076
 benutzerdefinierte Vorzeichen 215, 1073, 1075
 Bindebögen 245, 332, 1449
 Cues 384–386, 388
 Dips 329, 330
 Dives 323–325, 327
 divisi 1507, 1510
 Dynamikanweisungen 281, 283, 284, 286, 641, 962
 Einblendfelder 22
 Einfügen-Modus 207
 Eingabemarke 183, 187
 eingeben und bearbeiten 179
 eingebettete Bindebögen 1449
 eingebettete Triolen/N-tolen 1611
 Einstellungen 181, 195
 Elemente 1336
 Ensembles 91, 108
 Expression-Maps 724, 725, 727
 Fächerbalken 845
 Fermaten 303, 305, 306
 Fingersätze 246
 Fingersätze für die linke Hand 250
 Fingersätze für die rechte Hand 250
 gegenseitige Ausschlussgruppen 727
 Generalbass 361, 363, 365, 985
 Generalbass-Haltelinien 361, 363, 987
 Gitarren-Bendings 310, 321, 322
 Gitarren-Dips 310, 329, 330
 Gitarren-Dives 310, 324, 325, 327
 Gitarren-Linien 310, 331
 Gitarren-Post-Bends 323
 Gitarren-Pre-Bends 323
 Gitarren-Pre-Dives 323
 Gitarren-Scoops 310, 328
 Gitarren-Tapping 310, 334
 Glissando-Linien 307, 310, 317, 318, 1195
 Grafik-Slices 576
 Halsrichtung 212
 Haltebögen 164, 219
 Haltelinien 987
 Haltelinien für Gitarren-Bendings 1210
 Hammer-Ons 310, 332
 Harfen-Pedalangaben 338, 346, 347
 Instrumente 91, 105, 116
 Instrumente in Perkussions-Kits 123

eingeben (*Fortsetzung*)

Instrumentenwechsel [188](#), [192](#)
 Jazz-Artikulationen [307](#), [309](#), [319](#), [320](#)
 Jazz-Ornamente [309](#), [313](#), [314](#)
 Klammern [859](#)
 Kommentare [418](#), [421](#)
 Layouts [138](#)
 leere Seiten [438](#)
 Liedtext [358](#), [360](#)
 Linien [335](#), [340](#), [342](#), [350](#), [351](#), [353](#)
 Linientext [1325](#)
 Marker [367](#), [368](#), [666](#)
 Mauseingabe [180](#), [181](#), [196](#)
 Metronomangaben [265](#), [270](#), [271](#)
 MIDI [236](#), [243](#), [652](#)
 mikrotonale Vorzeichen [772](#)
 Musiksymbole [1306](#), [1336](#), [1337](#)
 Musterseiten [523](#), [524](#)
 Musterseiten-Sets [520](#)
 Musterseitenänderungen [536](#)
 Noten [183](#), [188](#), [192](#), [195](#), [198](#), [207](#), [236](#), [630](#)
 Noten auf Divisi-Notenzeilen [1510](#)
 Noten in mehreren Stimmen [202](#)
 Noten in Perkussions-Kits [208](#), [211](#)
 Notenköpfe [1126](#), [1128](#)
 Notenköpfe in Klammern [1141](#)
 Notenkopfklammern [1141](#)
 Notenzeilen [1487](#)
 Obertöne [1153](#)
 Oktavzeichen [296](#), [298](#), [299](#), [301](#), [302](#)
 Ornamente [307](#), [308](#), [313](#), [314](#)
 Ossia-Notenzeilen [1491](#)
 Partie-Überschriftänderungen [537](#), [538](#)
 Partie-Überschriften [543](#)
 Partien [135](#)
 Pausen [164](#), [198](#), [217](#), [303](#), [305](#), [306](#)
 Pedallinien [335](#), [337](#), [343](#), [344](#)
 Perkussions-Kits [117](#)
 Position [179](#)
 Post-Bends [323](#)
 Pull-Offs [310](#), [332](#)
 Punktierungen [188](#), [192](#), [195](#), [200](#)
 Rahmen [547](#)
 Rahmenumbrüche [465](#)
 Regionen mit Strichnotation [373](#), [383](#)
 Registerauswahl [191](#)
 rhythmische Feelings [685](#)
 rhythmisches Raster [181](#), [182](#)
 Rhythmusstriche [373](#), [374](#), [383](#)
 Saiten [128](#)
 Saitenanzeige-Linien [1033](#)
 Saitenanzeigen [338](#), [347](#)–[349](#)
 Schlüssel [296](#), [297](#), [299](#), [300](#)
 Scoops [328](#)
 Seiten [438](#)
 Spielanweisungen [335](#), [340](#), [342](#)
 Spieler [105](#)
 Spielergruppen [132](#)
 Spielerlisten [1042](#)
 Stimmen [202](#), [203](#)
 Stimmen mit Strichnotation [203](#), [1657](#)
 Studierzeichen [366](#)
 Swing-Wiedergabe [267](#)

eingeben (*Fortsetzung*)

Switch [725](#)
 Symbole [1336](#)
 Systemtext [354](#)
 Systemumbrüche [467](#)
 Tabulatur [213](#), [1522](#)
 Taktarten [256](#), [260](#), [261](#)
 Takte [272](#), [273](#), [275](#)–[278](#)
 Taktpausen [218](#), [273](#)
 Taktstriche [272](#), [274](#), [275](#), [278](#), [280](#), [802](#)
 Taktstrichverbindungen [802](#)
 Taktwiederholungen [373](#), [374](#), [383](#)
 Taktzahländerungen [818](#)
 Tapping [310](#), [334](#)
 Tempogleichungen [265](#)
 Tempomarkierungen [265](#), [268](#), [270](#), [271](#), [660](#)
 Text [354](#), [568](#), [1325](#)
 Timecodes [367](#), [1364](#), [1370](#)
 Token [561](#), [568](#)
 tonale Systeme [1071](#), [1073](#)
 Tonarten [250](#), [251](#), [253](#), [255](#), [766](#)
 Tremolos [372](#)–[374](#), [380](#), [381](#)
 Triller [309](#), [313](#), [314](#)
 Trillerintervalle [1174](#)
 Triolen und N-tolen [225](#), [1611](#), [1612](#)
 ungestimmte Perkussion [630](#)
 Unterklammern [859](#)
 verschachtelte Unterklammern [859](#)
 Vibratohebel [321](#), [323](#), [324](#)
 Vibratohebel-Dips [329](#), [330](#)
 Vibratohebel-Dives [325](#), [327](#)
 Vibratohebel-Linien [331](#), [1229](#)
 Vibratohebel-Scoops [328](#)
 Videos [158](#)
 Vorschläge [221](#)
 Vortragsbezeichnungen [281](#), [283](#), [284](#), [286](#), [962](#)
 Vorzeichen [195](#), [215](#), [766](#)
 Wiedergabe-Anweisungen [725](#), [737](#)
 Wiedergabevorlagen [698](#), [700](#)
 Wiederholungsenden [372](#), [374](#)–[377](#)
 Wiederholungsmarker [372](#), [374](#), [378](#), [379](#)
 Zählzeiten [274](#), [276](#), [278](#)
 Zäsuren [303](#), [305](#), [306](#)
 zentrierte Balken [834](#)
 Zusammenführungsgruppen [483](#)
 zusätzliche Wiederholungsenden [375](#), [377](#)

eingebettet

- Bindebögen [1437](#), [1449](#)
- Triolen und N-tolen [1610](#), [1611](#)

Einheiten

- Maß [51](#)
- Metronomangaben [400](#), [1550](#)
- Quantisierung [76](#)
- rhythmisches Raster [181](#)
- Swing [686](#)
- Swing-Wiedergabe [681](#)
- Systemspur [393](#)
- Tempo [268](#), [369](#)
- Triolen und N-tolen [226](#)
- Video [157](#)
- Zählzeiten [157](#), [268](#), [369](#), [400](#), [1549](#), [1550](#)
- Zeit [157](#), [690](#)

- Einleitung 1040
 - Ossia-Notenzeilen 1494
 - Taktstriche 798
- Einrichten-Modus 19, 88
 - Bereiche 36, 88, 89, 93, 96
 - Ensembles 108
 - Hinweise 407
 - Instrumente, *siehe* Instrumente
 - Layouts, *siehe* Layouts
 - Partien, *siehe* Parteien
 - Perkussion 120
 - Spieler, *siehe* Spieler
 - Spieler hinzufügen 108
 - Spielergruppen 132
 - wechseln 88
- Einrückungen 1502
 - ändern 1503
 - Codas 615, 1388, 1502
 - erste Systeme 1503
 - letzte Systeme 447
 - Notenzeilenbeschriftungen 1471
 - Systeme 447, 615
- einschließen, *siehe* ausschließen
- Einschränkungen
 - festlegen 574
 - Partie-Überschriften 542
 - Rahmen 573
- einstellige Zahlen
 - Tabulatur 1525
- Einstellungen 26
 - Arbeitsumgebungen 41
 - Audio 52
 - Audio-Geräte 52, 240, 241
 - doppelseitiger Druck 746
 - Eigenschaften 168–170, 513
 - Eigenschaften kopieren 502
 - Fenster 41
 - Harfenpedale 1246
 - Layout-spezifisch 99
 - Mauseingabe 180, 181
 - MIDI-Aufnahme 240
 - MIDI-Import 74
 - Noteneingabe 177, 192, 195
 - Noteneingabe für Perkussions-Kits 211
 - Partie-spezifisch 175
 - Perkussions-Kits 120
 - Programmeinstellungen 52
 - projektweit 515
 - Schlagzeuge 120
 - Standard 52, 99, 175, 177, 515, 625
 - Tastaturbefehle 57
 - Videos 157
- einstimmige Kontexte 1648
 - Artikulationen 779
 - Gitarren-Pre-Bends 1211
 - Halsrichtung 1046, 1529
 - Krümmungsrichtung von Haltebögen 1566
 - Vorschläge 1046
- Einzähler
 - Dauer 240
 - Metronom-Klick 240
- einzelne Taktpausen
 - anzeigen 1424
 - ausblenden 1424
 - H-Balken 1426
 - Taktzahlen 1426
- Einzelnoten-Tremolos, *siehe* Tremolos
- Einzelstimmen, *siehe* Layouts
- Einzelstimmen-Layouts, *siehe* Layouts
- Einzelstimmenformatierung 499, 501
 - Systemformatierung 499
- Einzelstimmenformatierung übertragen (Dialog) 499
- elektrische Gitarre, *siehe* Instrumente mit Bündlen
- Elemente 179, 389
 - ändern 400
 - Auswahl aufheben 398
 - auswählen 179, 389–392, 398, 404
 - bearbeiten 168, 513, 1344, 1347
 - hinter anderen Elementen 389
 - kopieren 410
 - Linien 1311, 1344, 1347
 - zurücksetzen 402
- Ellipse
 - Akkord-Einfassungen 1524
 - Noten-Einfassungen 1524, 1525
- Empfehlungen
 - Cues 386
- End-Taktstriche 797
- Enden
 - Durchläufe 1374
 - Wiederholung, *siehe* Wiederholungsenden
 - zusätzliche 375, 377
- Endpunkte 701
 - ändern 707, 708
 - benutzerdefiniert 705, 706
 - Einstellungen 701
 - Expression-Maps 701, 708
 - Glissando-Linien 1194, 1198
 - Instrumente 707
 - Konfigurationen 704
 - löschen 706
 - Notenkopfklammern 1149
 - Percussion-Maps 701, 708
 - PlugIns 692
 - speichern 705
 - Stimmen 707
 - umbenennen 706
- Endpunkteinrichtung-Dialog 701
- Endpunktconfiguration speichern (Dialog) 705
- Endpunktconfigurationen bearbeiten (Dialog) 706
- Endpunktpositionen
 - Arpeggio-Zeichen 1186
 - Bindebögen 783, 1433, 1435, 1436, 1438, 1456–1458
 - Dynamikanweisungen 951
 - Haltebögen 1560
 - Linien 1312, 1320, 1322
 - Notenzeilenlinien 1435
 - Oktavzeichen 915, 916
 - Pedallinien 1268
 - Triller 1166
 - Triolen-/N-tolen-Klammern 1621
 - Wiederholungsenden 1380

- enharmonische Schreibung
 - Akkordsymbole [864](#), [882](#), [883](#)
 - MIDI [73](#), [236](#)
 - Modi [883](#)
 - Noten [216](#), [231](#)
 - Tonarten [1069](#)
 - umdeuten [231](#)
 - Vorzeichen [216](#), [231](#)
- Ensembles [89](#), [108](#)
 - divisi [1504](#), [1505](#)
 - Gruppen [132](#), [133](#)
 - hinzufügen [91](#), [108](#), [133](#)
 - Klammern [62](#), [851](#), [852](#)
 - Notenzeilengruppen [62](#), [852](#)
 - Vorlagen [62](#)
- entfernen, *siehe* löschen
- Equalization [689](#)
- Ergebnisse [481](#)
 - zusammenführen [481](#), [486](#)
- Erinnerungs-Fingersatz [1012](#)
 - anzeigen [1013](#)
 - ausblenden [1013](#)
 - Klammern [1013](#)
- Erinnerungs-Tonartangaben [1070](#)
- Erinnerungsvorzeichen [773](#)
 - anzeigen [767](#), [775](#), [1155](#)
 - ausblenden [767](#), [775](#), [1155](#)
 - Generalbass [996](#)
 - Haltebogenketten [767](#), [1155](#), [1569](#)
 - Klammern [773](#), [775](#)
 - Triller [1172](#)
- erlauben, *siehe* aktivieren, *siehe auch* aktivieren
- erneut angeben
 - Trillerintervalle [1161](#)
 - Vorzeichen [773](#)–[775](#)
- erneut laden
 - Videodateien [158](#)
- Erneutes Anschlagen, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
- erneutes Betätigen, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
- erneutes Betätigen des Pedals [1258](#)
 - Arten [1260](#)
 - Ausrichtung [1271](#)
 - entfernen [1264](#)
 - Griffe [1259](#)
 - hinzufügen [337](#), [343](#)–[345](#)
 - Noten [1264](#), [1271](#)
 - Pedalniveau [1262](#)
 - Position [1271](#)
 - Vorschläge [1271](#)
- ersetzen
 - Musterseiten [523](#), [524](#)
 - Partie-Überschriften [543](#)
 - Schriften [65](#)
- erste Musterseiten
 - anpassen [529](#)
 - ersetzen [523](#), [524](#)
- erste Schritte
 - neue Projekte beginnen [61](#), [62](#)
- erste Seiten
 - formatieren [441](#)
 - Musterseiten [441](#), [522](#)
 - Seitenzahlen [1243](#)
- erste Systeme
 - Einrückungen [1503](#)
- erste Trillertöne [1179](#)
- erstellen, *siehe* eingeben
- erster Buchstabe groß
 - Notenzeilenbeschriftungen [1478](#)
 - Wiederholungsmarkertext [1384](#)
- erstes und zweites Ende, *siehe* Wiederholungsenden
- erweitern [390](#), [667](#)
 - Auswahl [390](#), [392](#)
 - Eingabemarke [187](#), [205](#)
 - Menüs [41](#)
 - Noten [197](#)
 - Optionen [41](#)
 - Spuren [667](#)
- erweiterte Optionen
 - anzeigen [41](#)
 - ausblenden [41](#)
- Erweiterungslinien
 - Liedtext [360](#), [1090](#), [1102](#)
 - Triller [1167](#), [1168](#), [1170](#)
- erzeugte Triller [1179](#), [1180](#)
 - Wiedergabe [1181](#)
- erzwingen
 - horizontal [1330](#)
- espressivo, *siehe* Vortragsbezeichnungen
- Etüden, *siehe* Partien
- Event-Darstellung [627](#)
 - Akkordspur [663](#)
 - Anschlagstärkespuren, *siehe* Anschlagstärkespuren
 - Automationsspuren, *siehe* Automationsspuren
 - Dynamikspuren, *siehe* Dynamikspuren
 - Instrumentenspuren [636](#)
 - Markerspur [665](#)
 - Noten eingeben [630](#)
 - Spielanweisungsspuren [656](#)
 - Videospur [667](#)
 - Zeitspur [658](#)
 - Zoom [635](#)
- Events
 - Anschlagstärke [648](#)
 - Automation [650](#), [652](#)
 - Dynamikanweisungen [639](#), [641](#), [644](#)
 - Marker [665](#), [666](#)
 - Noten [630](#)
 - Tempoänderungen [658](#), [660](#)
- Exemplare
 - mehrere drucken [746](#)
- explizite Pausen [1418](#), [1419](#)
 - anzeigen [1423](#)
 - ausblenden [1423](#)
 - Farben [1422](#)
 - implizite Pausen [1421](#)
 - löschen [1423](#)
- exponentielle Gabeln, *siehe* geweitete Gabeln
- exportieren [66](#)
 - Anmerkungen [762](#)
 - Anordnung [755](#)
 - Audio [82](#), [83](#)
 - benutzerdefinierte Spielanweisungen [1308](#)
 - Dateinamen [579](#), [753](#)
 - Datum [762](#)

exportieren (*Fortsetzung*)

- Expression-Maps 728
- Farbgrafiken 761
- Hinweise 762
- Kommentare 419, 422, 762
- Layouts 750
- MIDI 77
- MP3-Dateien 82, 83
- MusicXML-Dateien 71, 72, 1382
- Musterseiten-Sets 521
- Notenfarben 762
- Notenhäse 82, 83
- Optionen 509, 744
- Output-Format 750
- Partien 68, 69
- PDF 579, 581, 750, 751
- Percussion-Maps 734
- Perkussions-Kits 1628
- Pfad 580, 752
- PNG 579, 581, 750, 751
- Rahmen 762
- Schnittmarken 762
- Schwarzweiß-Grafiken 761
- Seitenbereiche 748, 755
- Stimmfarben 762
- Stimmungen von Bundinstrumenten 131
- SVG 579, 581, 750, 751
- Tastaturbefehle 53
- Tempospuren 80, 81
- TIFF 579, 581, 750, 751
- tonale Systeme 1073
- Wasserzeichen 762
- WAV-Dateien 82, 83
- Wiedergabevorlagen 700
- Wiederholungen 678
- Zeit 762
- Expression-Maps 709, 710
 - Aktionen 715, 725
 - Bedingungen 716, 725
 - Dateiformat 709, 728
 - Dialog 710, 721
 - Dynamikanweisungen 717
 - Endpunkte 701, 704, 708
 - erstellen 724, 725, 727
 - exportieren 728
 - Filter 710
 - gegenseitige Ausschlussgruppen 719, 724, 727
 - importieren 728
 - Lautstärke 983
 - MIDI 983
 - Reihenfolge 710
 - Spielanweisungen 736, 1286
 - Spielanweisungen ausblenden 1286
 - Switch 722, 725
 - Switches 713
 - Tonhöhe 710, 724
 - transponieren 711, 713, 717
 - Triller 1179
 - Wiedergabe-Anweisungen 710, 721, 725
 - zurücksetzen 720
- Expression-Maps-Dialog 710

F

- F-Schlüssel, *siehe* Schlüssel
- Fächerbalken 845
 - erstellen 845
 - Richtung 845, 846
 - Winkel 846
- Fader 687
- Fähnchen
 - ausblenden 1536
 - Design 1528
 - formatieren 603
 - Noten 1528
 - Notenhäse 1528
 - Symbole 603
 - über Notenzeilen, *siehe* Hinweise
- Falls, *siehe* Jazz-Artikulationen
- Familien
 - Instrumente 91, 695, 1282, 1300
 - Schriften 65, 595
- Farben
 - Akkorddiagramme 890, 892
 - Akkordsymbol-Regionen 879
 - Akkordsymbole 869
 - Cues 941, 942
 - dunkles Thema 49
 - Fenster 49
 - Grafiken 761
 - helles Thema 49
 - Hintergrund 51
 - Linien 1347, 1350
 - Musiksymbole 603
 - Notenbereiche 1138
 - Notenköpfe 1119, 1123
 - Pausen 1422
 - Regionen mit Strichnotation 1405
 - Schwarzweiß 761
 - Seiten 50
 - Spielanweisungen 1303
 - Stimmen 1648, 1649
 - Tabulatur 1138, 1520, 1523
 - Taktwiederholungen 1396
 - Text 355, 586, 589, 592
 - Unisono-Bereiche 1511
 - zurücksetzen 50, 51
 - zusammengeführte Noten 498
- Farben für Noten und Pausen 1138, 1422
 - ausblenden 403, 1138, 1649
 - Cues 942
 - drucken 746, 762
 - exportieren 750, 762
 - Noten außerhalb des Bereichs 1138, 1520
 - Pausen 1422
 - Stimmen 1649
 - Tabulatur 1520
 - Unisono-Bereiche 1511
 - zusammengeführte Noten 498
- farbige Bereiche 636, 879, 942, 1396, 1405
 - ausblenden 403
 - drucken 762
 - Dynamikspur 639
 - exportieren 762
 - Zeitspur 658, 660

- Farbverlauf-Hintergrund [51](#)
- Feedback
 - Kommentare, *siehe* Kommentare
- Fehlende Schriften (Dialog) [65](#)
- fehlende Sounds
 - laden [698](#)
- Fenster
 - Arbeitsumgebungen [41](#)
 - mehrere [43](#), [46](#), [47](#)
 - Mixer [687](#), [690](#)
 - öffnen [47](#)
 - Projekt [28](#)
 - Registerkarten [46](#)
 - Registerkarten verschieben [46](#)
 - Transport [690](#)
 - trennen [46](#)
 - Video [160](#)
 - VST-Instrumente [621](#)
 - Wiedergabe [47](#)
- Fermaten [1053](#)
 - ändern [1057](#)
 - Anzahl pro Notenzeile [1059](#)
 - Arten [400](#), [1053](#), [1057](#)
 - Darstellung [400](#)
 - Dauer [400](#)
 - eingeben [303](#), [305](#), [306](#)
 - einzelne Notenzeilen [1057](#)
 - löschen [409](#)
 - mehrere an derselben Position [1057](#)
 - notenzeilenabhängige Positionierung [401](#)
 - Platzierung [1056](#)
 - Position [1056](#)
 - Stimmen [1059](#)
 - Taktstriche [1060](#)
 - verschieben [1057](#), [1058](#)
- Fermaten und Pausen (Bereich) [306](#)
- festlegen
 - Notenwerte [198](#), [219](#)
 - Systeme [468](#)
- fettgedruckter Text [355](#), [586](#), [589](#), [592](#)
- Filme, *siehe* Videos
- Filter [396](#)
 - Auswahl aufheben [398](#)
 - auswählen [398](#)
 - Dynamikanweisungen [396](#), [958](#)
 - Eigenschaften [168](#), [513](#)
 - Ensembles [91](#)
 - Expression-Maps [710](#)
 - Halsrichtung [396](#)
 - Harfen-Pedalangaben [396](#)
 - Instrumente [91](#)
 - Liedtext [396](#), [1087](#), [1088](#)
 - Noten [396](#), [397](#)
 - Optionen [99](#), [175](#), [177](#), [515](#), [625](#)
 - Partien [558](#)
 - Percussion-Maps [729](#)
 - Perkussion [120](#)
 - Rahmenverkettungen [558](#), [559](#)
 - Schlagzeug [120](#)
 - Spieler [559](#)
 - Stimmen [396](#)
 - Tempomarkierungen [396](#)
- Filter (*Fortsetzung*)
 - Tonhöhe [396](#), [397](#)
 - Vorzeichen [396](#)
- finden, *siehe* suchen
- fine
 - Abschnitte [1383](#)
 - d.c. al [1383](#)
 - eingeben [378](#), [379](#)
 - Größe [1384](#)
 - Schrift [1384](#)
 - tacet al [1427](#)
- Finger-Tapping, *siehe* Tapping
- Fingersatz [999](#)
 - Akkorddiagramme [885](#)
 - ändern [1002](#)
 - anzeigen [1008](#), [1013](#)
 - Arpeggio-Zeichen [1018](#), [1019](#)
 - Arten [248](#), [1025](#)
 - ausblenden [1008](#), [1013](#)
 - Auswahl des Hornbereichs [1026](#)
 - Bindebögen [1006](#)
 - Blechblasinstrumente mit Ventilen [1025](#)
 - Buchstabe für Daumen [1020](#)
 - Buchstabe für kleinen Finger [1020](#)
 - Buchstaben [1020](#)
 - Darstellung [1000](#), [1007](#), [1010](#), [1012](#)
 - Design [1007](#)
 - Einblendfeld [246](#), [248](#)
 - Einfassungen [1007](#)
 - eingeben [246](#), [248](#)
 - Erinnerung [1012](#)
 - formatieren [603](#)
 - gelöschte Hintergründe [1017](#)
 - Griffe [1001](#)
 - Größe [1007](#), [1011](#)
 - Hammer-Ons, *siehe* Hammer-Ons
 - Hintergründe [1017](#)
 - innerhalb der Notenzeile [1005](#)
 - Instrumente mit Bündeln [1014](#), *siehe auch* Tapping
 - invertieren [1004](#)
 - Klammern [246](#), [248](#), [1012](#), [1013](#), [1015](#)
 - Kursivschrift [1012](#)
 - löschen [1009](#)
 - MusicXML-Import [1029](#)
 - Notensatz-Optionen [1000](#)
 - notenzeilenabhängige Positionierung [1004](#)
 - notenzeilenübergreifende Akkorde [1000](#)
 - Platzierung [1000](#), [1005](#), [1015](#), [1016](#)
 - Position [1000](#)
 - Pull-Offs, *siehe* Hammer-Ons
 - Saiten [1137](#)
 - Saitenanzeigen [1031](#), [1038](#)
 - Schrift [1010](#), [1011](#)
 - Schriftstile [1010](#), [1012](#)
 - Slides, *siehe* Fingersatz-Slides
 - Standardeinstellungen [1000](#)
 - Substitution [1001](#)
 - Symbole [603](#)
 - Tapping, *siehe* Tapping
 - Trennzeichen [1025](#)
 - Unterstriche [1007](#)
 - Vermeidung von Zusammenstößen [1000](#)
 - verschieben [1003](#)

Fingersatz (*Fortsetzung*)

Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente
1027, 1028
Zahlenstil 1026
Zugpositionen 1026
zurücksetzen 1004

Fingersatz-Slides 1021

anzeigen 1021
ausblenden 1021
Griffe 1021, 1022
Länge 1024
verschieben 1022
zurücksetzen 1022

Fingersätze für die linke Hand 1014

Buchstaben 1020
Einblendfeld 250
eingeben 246, 250
gelöschte Hintergründe 1017
Größe 1014
Hammer-Ons, *siehe* Hammer-Ons
Notensatz-Optionen 1000
Platzierung 1000
Position 1016
Pull-Offs, *siehe* Hammer-Ons
Saitenanzeigen 1031
Slides 1021
Standardeinstellungen 1000
Tapping, *siehe* Tapping

Fingersätze für die rechte Hand 1014

Arpeggio-Zeichen 1018, 1019
Buchstaben 1020
Einblendfeld 250
eingeben 246
Klammern 1015
Notensatz-Optionen 1000
Platzierung 1000
Standardeinstellungen 1000
Tapping, *siehe* Tapping

fixieren

Generalbass 365, 997
Rahmen 465
Seiten 464, 465
Systeme 464
Takete 463, 465

flache Akkoladen 856

flache Balkenneigungen 832

flache Bindebögen 1445

Flutterzunge, *siehe* SpielanweisungenFlips, *siehe* Jazz-Ornamenteflz, *siehe* Spielanweisungen

folgende Wiederholungen

Taktzahlen 821, 823

Form

Akkorddiagramme 885, 890–892, 894
Bindebögen 1438, 1440, 1454, 1456–1458, 1460,
1464
Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten
1457
Gitarren-Bendings 1213, 1215, 1218
Gitarren-Pre-Bends 1217
Grafik-Slices 577
Haltebögen 1573
Notenköpfe 1115, 1119, 1120

Form (*Fortsetzung*)

Notenkopfklammern 1145, 1146, 1149
Rahmen 549
Studierzeichen-Einfassungen 1354, 1355
Taktzahl-Einfassungen 806, 807
Triolen-/N-tolen-Klammern 1616, 1619–1621
Verbalkung 834, 839, 840, 845

Formate, *siehe* Dateiformate

formatieren

Abschlüsse 1297, 1324
Akkoladen 506
Akkorddiagramm-Formen 894
Akkorddiagramm-Schriften 896
Akkorddiagramme 891
Akkordsymbole 866, 868, 869
allmähliche Dynamikwechsel 968
alterierte Primen 771
Arpeggio-Zeichen 1185
Beschriftungen für Instrumentenwechsel 113, 114
Bindebögen 1442–1445, 1458, 1461
Cue-Beschriftungen 933
Dateinamen 753
Divisi-Änderungen 1508
Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1514, 1515,
1518
Dynamikanweisungen 968
Gabeln 968
Glissando-Linien 1196
Griffe 515
Haltebögen 1564–1566, 1573
Klammern 506, 857
Layouts 428, 499, 501
Linien 1296, 1297, 1323, 1324, 1333, 1338, 1341,
1349, 1350
Marker 367, 1365, 1366
Musiksymbole 603
Musterseiten 518, 528, 529, 543
Niente-Gabeln 961
Notenköpfe 1120, 1123, 1129
Notenkopfklammern 1145, 1148, 1149
Notenzeilenbeschriftungen 1469, 1470
Partie-Überschriften 542
Pedallinien 1272, 1273, 1275, 1277
Rahmen 499, 505, 507
Rahmeneinschränkungen 573
Rhythmusstriche 1406
Schrift für Dynamikanweisungen 981
Schriften 583
Seiten 424, 499, 501, 1040
Seitenformatierung 463, 519, 530
Spielanweisungen 1300, 1303
Spieler-Beschriftungen 495
Symbole 603, 1349, 1350
Systeme 499, 506
Tabulatur-Schrift 1526
Tacetts 470, 472
Taktarten 1597
Taktstriche 506, 796
Taktwiederholungen 1400
Taktzahlen 805, 811, 812
Tempomarkierungen 1554–1557
Text 355, 357, 583, 586, 588, 589, 591, 592, 594
Timecodes 1366

formatieren (*Fortsetzung*)

- Titelzeile 1040
- Tremolos 1604
- Triolen und N-tolen 1612, 1623
- Wiederholungsmarker 1384
- Formatierungsbereich 503, 505
- forte, *siehe* Dynamikanweisungen
- Fortlaufende Ansicht 39, 48
 - Instrumentenbeschriftungen 48
 - Instrumentenwechsel 111
 - Notenzeilenbeschriftungen 39
 - Notenzeilenspatiationierung 454, 457
 - Partien 416
 - Seiten ziehen 406
 - Taktzahlen 39, 810
 - wechseln zu 48
- Fortsetzungs-Abschlüsse 1311
 - bearbeiten 1344
- Fortsetzungslinien 1292, 1309, 1333, 1338
 - Abschlüsse 1297
 - allmähliche Dynamikwechsel 968
 - benutzerdefinierte Spielanweisungen 1306
 - Bindebögen über Umbrüche 1438
 - Darstellung 1300
 - Dauer 1293
 - Dynamikanweisungen 944, 965
 - eingeben 335, 340, 342
 - Gabeln 951, 968, 969
 - Oktavzeichen 910
 - Pedallinien 1257, 1259, 1272, 1275–1277
 - Spielanweisungen 1292, 1295–1299
 - Standardeinstellungen 1300
 - Stärke 1277, 1557
 - Tempomarkierungen 1545, 1553–1555
 - Winkel 1259
- Fortsetzungszeichen 1278
 - Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1294
 - Klammern 1277
 - Linien 1311
 - Text 1279
- Forum
 - Zugriff auf 60
- fps 161
- Fragezeichen
 - Obertöne 1153
 - Tabulatur 230, 1520
- freie Tremolos, *siehe* Tremolos
- Frequenz
 - Rahmen 161
 - Tonhöhen bei der Wiedergabe 677
- führend 586, 588, 594
- fünfzeiliges Notensystem 1483
 - Notenköpfe 1636, 1639
 - Perkussions-Kits 1631, 1633
 - Perkussions-Legenden 1641
- Funk-Notenköpfe 1119, 1129
- Funktionen
 - Tastaturbefehle 56
 - Tastaturbefehle entfernen 58
- FX-Kanäle 689

G

- G-Schlüssel, *siehe* Schlüssel
- Gabeln, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
- ganze Noten 167
 - Metronomangaben 267
 - Triolen und N-tolen 228
 - Zählzeiten 274
- Ganzton-Triller 1171, 1179
 - anzeigen 1168, 1172
 - ausblenden 1168, 1172
 - Darstellung 1176
 - Position 1178
- ganztonige Akkordsymbole 290
- Ganztonschritte
 - Automation 650
 - Bending-Intervalle 1209, 1226
 - Pitchbend 650
 - Saiten-Tonhöhen 128
 - tonale Systeme 1070
 - transponierende Instrumente 114, 1069
 - Triller, *siehe* Ganzton-Triller
- Ganzzahlen
 - Metronomangaben 1552
- gedämpfte
 - Noten, *siehe* Ghost-Notes
- gefiederte Balken, *siehe* Fächerbalken
- geflügelte Klammern 857
- gegenseitige Ausschlussgruppen 719
 - bearbeiten 727
- gegriffene Tonhöhe 1152
 - Obertöne 1156
- Gehe zu Seite (Dialog) 405
- Gehe zu Takt (Dialog) 406
- gehen zu, *siehe* Navigation
- gekrümmte Arpeggio-Zeichen 1184
 - Dauer 1191, 1192
 - Einblendfeld 310
 - eingeben 310
 - Wiedergabe 1191, 1192
- gelöschte Hintergründe 601
 - Abstand 586, 600, 954, 1252, 1285, 1332, 1536
 - Dynamikanweisungen 953
 - Fingersätze 1017
 - Gabeln 1536
 - Haltebögen 1598
 - Linien 1331, 1338, 1344
 - Notenhäse 1536
 - Notenzeilenlinien 1005
 - Saitenanzeigen 1030
 - Spielanweisungen 1284
 - Spieler-Beschriftungen 497
 - Taktarten 1598
 - Taktzahlen 806
 - Text 601, 1332
- General MIDI 74, 709, 723
- Generalbass 984, 989
 - Abstand 985
 - anzeigen 361, 986
 - aufgehaltene Noten 989
 - ausblenden 986
 - Ausrichtung 985
 - Darstellung 985, 994, 995, 997, 998

Generalbass (*Fortsetzung*)

Dauer 987
 Einblendfeld 363
 Eingabeoptionen 365, 985, 997, 998
 eingeben 361, 363, 365
 Erinnerungsvorzeichen 996
 fixieren 365, 997
 global 361
 Griffe 987, 992
 Größe 995
 Haltelinien 985, 989
 Hinweise 361, 407, 984, 986, 994
 Instrumente 361
 invertieren 990
 Länge 987, 992
 lokal 361
 löschen 409
 Notensatz-Optionen 985
 Notenzeilen 361
 notenzeilenabhängige Positionierung 990
 Oktaven 997
 Pausen 361, 984, 994
 Platzierung 989, 990
 Position 989
 Schrift 994, 995
 Spieler 361, 986
 Standardeinstellungen 985
 Striche 985
 Tonhöhen 230
 transponieren 232, 233
 Unterschneidung 993
 vereinfachen 997
 Vermeidung von Zusammenstößen 985, 993
 verschieben 991, 992
 vertikale Position 986
 Vorhalte 363, 985
 Vorzeichen 365, 985
 Zeilen 985, 989
 zurücksetzen 998
 gerade Linien
 Gitarren-Bendings 1202
 Glissando-Linien 1194
 Jazz-Artikulationen 1238
 gerade Wiedergabe, *siehe* Swing-Wiedergabe
 Geräte
 Audio 52
 gesampelte Triller 1179, 1180
 aktivieren 1181
 deaktivieren 1181
 Gesamtpartitur-Layouts, *siehe* Layouts
 Gesangsnotenzeilen
 erster Buchstabe groß 1478
 Großbuchstaben 1478
 Klammern 62
 Notenzeilenbeschriftungen 1470, 1478
 Notenzeilengruppen 62, 852
 Taktstriche 62
 Trennungspfeile 1512, 1513
 Geschwindigkeit
 ändern 270, 271, 660, 662, 675, 1550, 1552
 Arpeggio-Zeichen 1191, 1192
 Bildfrequenz 161
 bpm 1549

Geschwindigkeit (*Fortsetzung*)

Tempomarkierungen 1538, 1550, 1552, 1553
 Tremolos 1603
 Triller 1168, 1179, 1181
 Verbalkung, *siehe* Fächerbalken
 Videos 161
 Vorschläge 1052
 Wiedergabe 675, 1538
 gespielte Dauer
 Abweichungen 739, 740
 ändern 739, 740
 Werkzeug 619
 gespielter Notenwert 738
 Bindebögen 1466
 notierter Notenwert 738
 zurücksetzen 740
 gestrichelt
 Bindebögen 1441, 1443, 1444
 Gabeln 968
 Haltebögen 1563, 1565, 1566
 Haltelinien für Gitarren-Bendings 1210
 Jazz-Artikulationen 1238
 Linien 351, 1309, 1335, 1338, 1341
 Oktavzeichen 909
 Pedal-Fortsetzungslinien 1276
 Saitenanzeige-Linien 1030, 1033
 Taktstriche 256, 274, 278, 280, 793, 796, 797, 1496, 1581, *siehe auch* verbundene Taktarten
 Tempomarkierungen 1555, 1556
 Vibratohebel-Linien 331, 1229
 getrennte Hälse 770
 Darstellung 771
 geweitete Gabeln 972
 Größe 973
 gewellte Linien 1194, 1309
 anzeigen 1293, 1295, 1323
 ausblenden 1295
 benutzerdefiniert 1333, 1338, 1341
 eingeben 315–320, 351
 Glissando-Linien 1194, 1196
 Jazz-Artikulationen 1238
 Spielanweisungen 1296
 Triller 1168–1170
 gezupfte Instrumente
 Arpeggio-Fingersätze 1018, 1019
 Einblendfeld 250
 Fingersätze 246, 1000, 1014
 Saiten 1137
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 Slides 1021
 Stimmung 115
 Tabulatur, *siehe* Tabulatur
 Ghost-Notes 1139, 1141, 1225
 anzeigen 1225
 ausblenden 1225
 Gitarre, *siehe* Ghost-Notes, *siehe auch* Notenköpfe
 in Klammern
 Wiedergabe 1225
 Gitarre 1210, 1220
 Akkorddiagramme, *siehe* Akkorddiagramme
 Akkordsymbole, *siehe* Akkordsymbole
 Bendings, *siehe* Gitarren-Bendings
 Dips 329, 330, 1220

Gitarre (*Fortsetzung*)

Dives 324, 325, 327, 1207, 1213, 1220
 Fingersätze 1014
 Ghost-Notes 1225
 Hammer-Ons 332, 1223
 Linien 331, 1202, 1207, 1213, 1220
 Noten außerhalb des Bereichs 1138
 Noteneingabe 213
 Obertöne 1152, 1154, 1156
 offene Tonhöhen 130
 Pre-Bends, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
 Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
 Pull-Offs 332, 1223
 Saite für Noten ändern 1523
 Saiten 130
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 schlagen 1018
 Scoops 328, 1220
 Slides 1021
 Stimmung 91, 115, 128, 130
 Tabulatur, *siehe* Tabulatur
 Tapping 334, 1222
 Techniken, *siehe* Gitarrentechniken
 Vibratohebel, *siehe* Vibratohebel

Gitarren-Bendings 1202, 1207

Abschnitte 1215, 1218
 Akkorde 1202, 1206
 Darstellung 1210
 Dives 1207
 Einblendfeld 310, 321, 322
 eingeben 310, 321, 322
 Fermaten 1202, 1210, 1215, 1218
 Form 1213
 Griffe 1215, 1218
 Gruppen 1202, 1213, 1215
 Haltelinien 1210
 Höhe 1210
 Intervalle, *siehe* Bending-Intervalle
 Klammern 1202
 Länge 1213
 Läufe 1202, 1213, 1215
 Linien 1210
 löschen 409
 loslassen 1202, 1210
 mikrotonal 323, 1206, 1209
 Notensatz-Optionen 1210
 Position 1210
 Post-Bends 323, 1206
 Pre-Bends 1205
 Richtung 401
 Spationierung 1210
 Standardeinstellungen 1210
 Stärke 1210
 Tabulatur 1521
 verschieben 1213
 Wiedergabe 1202

Gitarren-Post-Bends 1206

Akkorde 1206
 Bending-Intervalle 1209, 1210
 eingeben 323
 Form 1213
 Griffe 1218
 löschen 1213

Gitarren-Post-Bends (*Fortsetzung*)

mikrotonal 323, 1206
 verschieben 1213

Gitarren-Pre-Bends 1205

Bending-Intervalle 1209
 eingeben 323
 Form 1213
 Griffe 1217, 1218
 Länge 1213
 löschen 1213
 Richtung 1211
 verschieben 1213
 Vorzeichen 1212

Gitarren-Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends

Gitarrentechniken 1220, 1222, 1223

Abstand 1225
 anzeigen 1227
 ausblenden 1227
 Bereich 312
 Einblendfeld 310
 eingeben 310, 321, 324, 325, 327-332, 334
 Ghost-Notes 1225
 Intervalle 1226
 löschen 1231
 notenzeilenabhängige Positionierung 1228
 Position 1225
 Standardeinstellungen 1225
 Tabulatur 1227
 verschieben 1228, 1230

Gitarrenanordnung

Vorzeichen 769

glätten

Automation 653
 Bindebogenformen 1456, 1457
 Dynamikanweisungen 642
 Glissando-Linien 1194
 Haltebogenformen 1573
 Jazz-Artikulationen 1233

gleichmäßige Notenzeilenspationierung 431

gleichmäßige Unterteilung der Oktave 1070

Gleichungen

Tempomarkierungen 268, 1557

gli altri, *siehe* divisi

Glissando-Linien 1194, 1309

Abschnitte 1198
 ändern 400
 anzeigen 1197
 Arten 310
 ausblenden 1197
 Bereich 312, 318
 Darstellung 1195
 Einblendfeld 310, 317
 eingeben 307, 310, 317, 318, 1195
 Endpunkte 1194, 1198
 Filter 396
 formatieren 1196
 Gitarren-Bendings, *siehe* Gitarren-Bendings
 Griffe 1198
 Haltebogenketten 1200
 Harfen-Pedalangaben 1200, 1246
 Länge 1198
 Linientypen 1196
 löschen 409

Glissando-Linien (*Fortsetzung*)

Notensatz-Optionen 1195
 Platzierung 1194
 Position 1194
 Rahmenumbrüche 1198
 Richtung 1137
 Standardeinstellungen 1195
 Stärke 1195
 Stile 1196
 Systemumbrüche 1198
 Text 1196, 1197
 verschieben 1198
 Wiedergabe 1200, 1246
 Winkel 1194, 1198

global

Akkordsymbole 293, 863
 Eigenschaften 168–170, 502, 513
 Generalbass 361, 984

Glyphen

Akkordsymbole 869
 Dynamikanweisungen 981
 formatieren 603
 Linien 1347, 1350
 Musiksymbole 603
 Notenköpfe 1120, 1123, 1126, 1128
 Notenköpfe in Klammern 1141, 1145, 1146
 Pedallinien 1272
 Schriften 585, 981
 Spielanweisungen 1282, 1300, 1303, 1306
 Symbole 1350
 Triller 1161, 1163
 Vorzeichen 231, 1080

Gould

Wiederholungsmarker 1384

Grafik-Slices 134, 545, 575

anzeigen 575
 Bildauflösung 579
 Dateiformate 575
 Dateinamen 579
 eingeben 576
 exportieren 580, 581
 Farbmodus 579
 Form 577
 Griffe 577
 Größe 577
 löschen 582
 umbenennen 579
 verschieben 577

Grafik-Slices-Bereich 509

Grafikdateien 750, 760

Bildauflösung 761
 Dateinamen 753
 exportieren 579–581, 750–752
 Farben 761
 Formate 572, 575, 760
 Schriften 762
 Schwarzweiß 761

Grafiken

Akkordsymbole 869
 Dateien, *siehe* Grafikdateien
 Linien 1347, 1350
 Notenköpfe 1120, 1123
 Spielanweisungen 1303

Grafiken (*Fortsetzung*)

Symbole 1350
 Vorzeichen 1080

Grafikrahmen 572

auswählen 550
 Bilder laden 572
 Dateiformate 572
 eingeben 547
 Musterseiten 528, 572

greifender Finger, *siehe* Fingersätze für die linke Hand
Griffe 1237

Akkordsymbol-Regionen 878
 Akkordsymbolkomponenten 866, 868, 869
 Anweisungen zum Loslassen 1215
 Arpeggio-Zeichen 1186, 1189
 auswählen 515, 614
 Balken 833
 Bending-Intervalle 1215, 1217, 1218
 Bindebögen 1440, 1454, 1456, 1457
 Dynamikanweisungen 949, 965, 966, 970, 971
 Fingersatz-Slides 1022
 Fingersätze 1001
 Gabeln 949, 971
 Generalbass 987, 992
 Gitarren-Bendings 1213, 1215, 1217, 1218
 Glissando-Linien 1198
 Grafik-Slices 577, 578
 Haltebögen 1573, 1574, 1576, 1577
 Jazz-Artikulationen 1235
 Klammern 1146, 1148
 Liedtext 1097, 1099, 1102–1104
 Linien 1318
 loslassen 1218
 Notenabstand 612, 614
 Notenhäse 1535, 1605
 Notenkopfklammern 1145, 1146, 1148
 Notenzeilenspationierung 457
 Oktavzeichen 910, 914, 917
 Pedallinien 1259, 1266, 1274
 Perkussions-Legenden 1641
 Rahmen 549, 550, 555, 560, 573
 Regionen mit Strichnotation 1411
 Saitenanzeigen 1036
 Spielanweisungen 1288, 1293
 System-Spationierung 457
 Taktwiederholungen 1395
 Tempomarkierungen 1544, 1553
 Triller 1164, 1170
 Triolen-/N-tolen-Klammern 1616, 1619
 Wiederholungsenden 1376, 1378

groß

Auswahl 392
 Notenköpfe 1118
 Taktarten, *siehe* große Taktarten

Großbuchstaben

Notenzeilenbeschriftungen 1478
 Nummern der Partie 564
 römische Ziffern 564
 Taktzahlen 821
 Wiederholungsmarkertext 1384

Größe 450

Abstand 127, 1444, 1566
 Akkorddiagramme 886, 888, 896

Größe (Fortsetzung)

- Arpeggio-Zeichen-Fingersätze 1018
- Audio-Puffer 240, 241
- Bundnummern 896
- Coda-Symbole 1385
- Cues 921, 922
- Fingersätze 1007, 1011, 1018
- Fingersätze für die linke Hand 1014
- Generalbass 995
- geweitete Gabeln 973
- Grafik-Slices 577
- H-Balken 1428
- Liedtext 1095, 1111
- Linientext 1327
- Maßeinheit 51
- Mehrtaktpausen 1428
- Metronomangaben 1547
- Noten 921, 1131
- Notenköpfe 1115, 1120, 1123, 1126, 1128
- Notenzeilen 99, 429, 450, 451
- Notenzeilenbeschriftungen 1469
- Ossia-Notenzeilen 1493
- Papier 758, 759
- Rahmen 549, 573
- Rastral 450
- Saitenanzeigen 1031, 1032
- Schlüsselwechsel 903
- Segno-Symbole 1385
- Seiten 99, 426, 758
- Spatium 450
- Spielanweisungen 1283
- Spuren 635, 667
- Studierzeichen 1361
- Systemobjekte 429, 450, 451
- Taktarten 1585, 1586
- Taktzahlen 811
- Tempomarkierungen 1547
- Video-Fenster 160
- Vorschläge 1045, 1048, 1131
- Wiederholungsmarker 1384
- große Taktarten 1585, 1586
 - Taktzahlen 816
 - vertikale Position 1595
- Großschreibung des ersten Buchstabens im Satz
 - Wiederholungsmarkertext 1384
- Grundlinie
 - Liedtext 1099, 1101
 - Text 355, 592
 - Zuordnungspunkte 603, 869, 1080, 1123, 1303, 1350
- Grundton
 - Obertöne 1152
 - Saiten-Tonhöhen 128
- Grundtöne
 - Akkorddiagramme 887
 - Akkordsymbole 289, 293, 295, 864, 876
- grüne Noten
 - Tabulatur 1523
- Gruppen
 - Akkoladen 850, 857
 - Balken, *siehe* Balkengruppen
 - divisi 1482, 1507, 1508, 1514
 - Dynamikanweisungen 976–978

Gruppen (Fortsetzung)

- Gitarren-Bendings 1202, 1215
- Instrumente, *siehe* Instrumentengruppen
- Klammern 850, 857
- Noten, *siehe* Notengruppierung
- Notenzeilen 800, 802, 803, 857, 859–862
- Notenzeilenbeschriftungen 1470, 1476, 1480
- Notenzeilenspationierung 430, 454
- Pausen, *siehe* Notengruppierung
- Perkussions-Kits 120, 124–126
- Registerkarten 46
- Spielanweisungen 1292, 1293, 1298, 1299
- Spieler, *siehe* Spielergruppen
- Taktwiederholungen 1401, 1402
- zusammenführen 478, 482
- Gruppierung aufheben
 - Dynamikanweisungen 978
 - Spielanweisungen 1299
- Gültigkeitsbereich
 - Eigenschaften 169, 170

H

- H-Balken 1426
 - anzeigen 1426
 - ausblenden 1426
 - Breite 1426, 1428
 - Taktzahlschrift 1429
- Haken
 - Länge 1381, 1616
 - Linien 1336, 1344
 - Oktavzeichen 917
 - Pedallinien 1258, 1263, 1272–1274
 - Spielanweisungen 1292, 1295
 - Triolen und N-tolen 1616
 - Wiederholungsenden 1381
- halbe Noten 167
 - Metronomangaben 267
 - Tempogleichungen 1557
 - Triolen und N-tolen 228
 - Zählzeiten 274
- halbieren, *siehe* verdoppeln
- Halbtakt
 - Balkengruppierung 826, 848
- Halbton-Triller 1171, 1179
 - anzeigen 1168, 1172
 - ausblenden 1168, 1172
 - Darstellung 1176
 - Position 1178
- Halbtonschritte
 - Bending-Intervalle 1209, 1226
 - Generalbass 365
 - Glissando-Linien 1194
 - Harfen-Pedalangaben 1246
 - Pitchbend 650
 - Saiten-Tonhöhen 128
 - tonale Systeme 1070
 - Triller, *siehe* Halbton-Triller
 - Vorzeichen 215, 766
- HALion Sonic SE
 - Endpunkte 707
 - unabhängige Stimmwiedergabe 672
 - Wiedergabevorlage 692, 693

- HALion Symphonic Orchestra
 Endpunkte 707
 unabhängige Stimmwiedergabe 672
 Wiedergabevorlage 692, 693
- Hals-abwärts-Stimmen, *siehe* Stimmen
 Hals-aufwärts-Stimmen, *siehe* Stimmen
- halslos
 Notenköpfe 1536
 Rhythmusstriche 183, 203, 1656
- Halsrichtung 1529
 Akkorde 1530
 ändern 414, 937, 1407, 1532, 1533
 Balkengruppen 1531
 Balkenplatzierung 830, 838
 Bindebögen 1436, 1446
 Cues 936, 937
 einstimmige Kontexte 1529, 1533
 Filter 396
 Gitarren-Pre-Bends 1211
 Haltebögen 1532
 Krümmung von Haltebögen 1560
 mehrstimmige Kontexte 1530
 mittlere Linie 1529, 1532
 Noten auf der mittleren Linie der Notenzeile 1529, 1532
 Noten in andere Notenzeilen versetzen 836, 1654
 notenzeilenabhängige Positionierung 830
 Perkussions-Kits 120, 124, 175, 212, 1644, 1645
 Rhythmusstriche 1407, 1533
 Schlagzeuge 124
 Standardeinstellungen 1532
 Stimmen 414, 1529, 1533, 1648
 Tabulatur 1521
 Tonhöhenüberschneidung 475, 486
 Vorschläge 1046, 1047, 1051
 zentrierte Balken 834
 zurücksetzen 831, 1534
 zusammenführen 475, 486, 489
- Halsstummel 842, 843
 Abstand 842
 anzeigen 843
 entfernen 844
 Länge 842
- Haltebögen 23, 1559, 1562, 1568
 Akkorde 1567
 Artikulationen 780, 785, 1559
 auftrennen 1572
 ausblenden 1598
 Bindebögen 1433, 1434, 1437
 Bindebogen und Haltebögen 1562
 Breite 1573
 Cues 937
 Darstellung 1563
 durchgezogen 1563
 editorisch 1563
 eingeben 164, 219
 Erinnerungsvorzeichen 767, 1155
 erzwingen 198
 Form 1573
 formatieren 1564–1566, 1573
 gelöschte Hintergründe 1598
 gestrichelt 1563, 1565, 1566
 Gitarren-Bendings 1210
- Haltebögen (*Fortsetzung*)
 Griffe 1573, 1574, 1576, 1577
 Größe der Abstände 1566
 halbgestrichelt 1563
 Halsrichtung 1532
 Haltebogenketten, *siehe* Haltebogenketten
 Höhe 1576, 1577
 invertieren 1567
 Ketten, *siehe* Haltebogenketten
 Klammern 1143
 Krümmungsrichtung 1562, 1566, 1567
 laissez vibrer 1570
 löschen 1571, 1572
 nicht angrenzende Noten 219, 1569
 nicht standardmäßige Arten 1568
 Notengruppierung 198
 Notenköpfe in Klammern 1143
 Notenkopfklammern 1147
 Notensatz-Optionen 1562
 Notenzeilen-übergreifend 219, 1570
 Notenzeilenlinien 1560
 Platzierung 1560
 Position 1434, 1560, 1562, 1573
 punktiert 1563, 1565, 1566
 Rahmenumbrüche 1568
 Schlüssel 899
 Schlüsselwechsel 1569
 Schulterversatz 1574, 1575
 Standardeinstellungen 1562
 Stil 1563, 1564
 Stimmen 1560, 1566
 Stimmen-übergreifend 219, 1570
 Systemumbrüche 1568
 Tabulatur 1559
 Taktartänderungen 1569
 Taktarten 1559
 Tremolos 1602
 trennen 198, 1572
 Vermeidung von Zusammenstößen 1560
 Vorschläge 219, 1569
 Vorzeichen 1569
- Haltebogenketten 1559
 Artikulationen 780, 1559
 auswählen 1559
 Bindebögen 1432–1434
 Glissando-Linien 1200
 Halsrichtung 1532
 löschen 1571
 Notenköpfe in Klammern 1143
 Schlüssel 899
 Tabulatur 1559
 Tremolos 1602
 trennen 1572
- Haltelinien 987, 1202, 1210
 anzeigen 987, 989, 1210
 ausblenden 987, 989, 1210
 Darstellung 1210
 Generalbass 985, 987, 989, 992
 gestrichelt 1210
 Gitarren-Bendings 1210, 1213
 Griffe 992, 1215
 Länge 1210, 1215

- Haltelinien (*Fortsetzung*)
 Position 1210
 verschieben 1213, 1215
- Haltepedal 1257
 Anweisungen für erneutes Betätigen/
 Niveauänderungen entfernen 1264
 Einblendfeld 337, 343
 eingeben 337, 343, 344
 erneutes Betätigen 344, 345, 1258, 1260
 Fortsetzungslinien 1275
 Griffe 1259
 MIDI-Controller 242, 1280
 MusicXML-Import 1281
 Niveauänderungen 344, 345, 1258
 Notensatz-Modus 1259
 trennen 1270
 zusammenführen 1270
- Hammer-Ons 1223
 anzeigen 1227
 ausblenden 1227
 Bindebögen 1223
 Einblendfeld 310
 eingeben 332
 löschen 1231
 notenzeilenabhängige Positionierung 1228
 Position 1225
 Tabulatur 1227
 verschieben 1228, 1230
- Hand-Werkzeug 39
 Seiten ziehen 406
- Harfen-Pedalangaben 1246
 Abstand 1252
 anzeigen 1249
 ausblenden 1249
 berechnen 347
 Darstellung 1246–1248
 Einblendfeld 338
 eingeben 338, 346, 347
 Filter 396
 gelöschte Hintergründe 1252
 Glissando-Linien 1200, 1246
 Hinweise 407, 1246, 1249
 Noten außerhalb des Bereichs 1138
 Notennamen 1247, 1248
 Notensatz-Optionen 1247
 Rahmen 1250, 1251
 Schaubilder, *siehe* Harfenpedal-Schaubilder
 Standardeinstellungen 1247
 Teilton, *siehe* teilweise Harfen-Pedalangaben
 verschieben 1253, 1254
 Wiedergabe 1246
- Harfenpedal-Schaubilder 1246, 1248
 anzeigen 1248
 Platzierung 1253
 Position 1253
- harmonische Analyse, *siehe* Generalbass
- Häufigkeit
 automatisches Speichern 86
 Obertöne 1152
 Taktzahlen 805
 Timecodes 1372
 Triller 1168
- Häufigkeit (*Fortsetzung*)
 Zählzeiten für Region mit Strichnotation 1413
 Zählzeiten von Taktwiederholungen 1398
- Hebel
 Vibrato, *siehe* Vibratohebel, *siehe auch* Gitarre
 helles Thema 49
- Hemiole
 Notenwerte erzwingen 198
 unabhängige Taktarten 260–263
- Henze-Fermaten 1053
 eingeben 303, 305, 306
- Hervorhebungen
 Akkordsymbol-Regionen 877, 879
 ausblenden 403
 Automation 650
 Cues 941, 942
 drucken 762
 Dynamikanweisungen 639
 exportieren 762
 Fähnchen, *siehe* Hinweise
 Kommentare 422
 Regionen mit Strichnotation 1404, 1405
 Spuren 627, 639, 650, 658
 Suchtreffer 52, 99, 175, 177, 515, 625
 Taktwiederholungen 1392, 1396
 Tempoänderungen 658, 660
- Hilfs-Instrumentenbeschriftungen 48, 148
- Hilfslinien 1114, 1134
 ausblenden 1134
 Breite 1134
 Vorzeichen 768
- Hilfsnoten 1176
 anzeigen 1177
 Notenkopf-Design 1129
 Position 1178
- Hilfstaktzahlen 48, 810
 ausblenden 403
- Hintergründe 49
 Dynamikanweisungen 953
 Farben 50, 51
 Farbverläufe 51
 Fingersätze 1017
 Gabeln 1536
 Haltebögen 1598
 Linien 1331
 löschen 497, 601, 953, 1017, 1030, 1284, 1331,
 1536
 Notenhäse 1536
 Seiten 50
 Spielanweisungen 1284
 Spieler-Beschriftungen 497
 Taktarten 1598
 Text 601, 1331
- Hinweise 407
 Akkordsymbole 863, 874, 877
 anzeigen 408
 ausblenden 403, 408
 Cues 921, 925, 941, 942
 drucken 746, 762
 Dynamikanweisungen 956
 exportieren 750, 762
 Generalbass 361, 984, 986, 994
 Harfen-Pedalangaben 1246, 1249

Hinweise (*Fortsetzung*)

- Klammer- und Taktstrichänderungen [857](#), [859](#)
- Mehrtaktpausen [1429](#)
- Notenabstandsänderungen [609](#)
- Notenzeilen [1488](#)
- Notenzeilenänderungen [1486](#)
- Ossia-Notenzeilen [1490](#), [1492](#)
- Perkussions-Legenden [1640](#)
- Rahmenumbrüche [466](#)
- Schlüssel [905](#)
- Spielanweisungen [1286](#)
- Spieler-Beschriftungen [494](#)
- Systemumbrüche [467](#), [469](#)
- Taktarten [790](#), [1587](#), [1590](#), [1596](#)
- Takte [790](#)
- Taktstriche [790](#), [798](#), [857](#)
- Tempomarkierungen [1541](#), [1548](#), [1549](#)
- Text [602](#)
- Tonarten [1063](#)
- Triller [1171](#), [1172](#), [1174](#)
- Triolen und N-tolen [1618](#), [1623](#)
- Unterklammern [859](#)
- Zusammenführungsänderungen [485](#)
- zusätzliche Notenzeilen [1486](#)
- hinzufügen, *siehe* eingeben
- hinzugefügte Noten
 - Akkordsymbole [290](#)
- Hochformat [759](#)
- Höhe
 - Akkoladen [856](#)
 - Bindebögen [1462](#)
 - Einfassungen [807](#), [1355](#)
 - geweitete Gabeln [973](#)
 - Gitarren-Bendings [1210](#)
 - Grafik-Slices [577](#)
 - Griffe [1456](#), [1457](#), [1462](#)
 - Haltebögen [1574](#), [1576](#), [1577](#)
 - Linien [1321](#)
 - Notenkopfklammern [1148](#)
 - Notenzeilen [430](#), [431](#), [446](#), [454](#)
 - Rahmen [549](#), [573](#)
 - Spuren [667](#), [668](#)
 - Systeme [430](#), [431](#), [454](#)
 - Taktarten [1580](#)
- hohe Noten
 - Triller [1182](#)
- Holzblasinstrumente
 - Spielanweisungen [339](#)
- Holzblock
 - hinzufügen [105](#), [116](#)
 - Klick [239](#)
- horizontale Ausrichtung
 - Dynamikanweisungen [950](#)
 - Notenzeilen [447](#)
 - Ornamente [1163](#)
 - Systeme [447](#)
 - Text [571](#), [586](#), [588](#), [597](#)
- horizontale Linien, *siehe* Linien, *siehe auch* Glissando-Linien
- horizontale Position
 - Akkorddiagramme [897](#)
 - Akkordsymbole [879](#)
 - Arpeggio-Zeichen [1188](#)

horizontale Position (*Fortsetzung*)

- Artikulationen [781](#)
- Bundnummern [897](#)
- Dynamikanweisungen [945](#), [946](#), [964](#)
- Generalbass [985](#), [993](#)
- Haltebögen [1560](#)
- Liedtext [1086](#), [1101](#)
- Linien [1313](#), [1314](#), [1317](#), [1318](#), [1322](#)
- Noten [606](#), [614](#), [1650](#), [1652](#), [1653](#)
- Notenzeilen [447](#), [1489](#)
- Ornamente [1163](#)
- Pausen [1418](#)
- poco a poco [964](#)
- Punktierungen [1137](#)
- Saitenanzeigen [1038](#)
- Schlüssel [902](#)
- Spielanweisungen [1283](#)
- Staccato [781](#)
- Studierzeichen [1356](#)
- Systeme [447](#), [615](#)
- Taktarten [1580](#)
- Taktzahlen [813](#)
- Tempomarkierungen [1542](#)
- Text [586](#), [597](#)
- Triller [1163](#)
- Triolen und N-tolen [1609](#), [1624](#)
- Triolen-/N-tolen-Klammern [1621](#)
- Vortragsbezeichnungen [964](#)
- Hörner
 - Auswahl des Bereichs [1010](#), [1026](#)
 - Fingersätze [1010](#), [1025](#)
 - Schlüssel [91](#), [906](#)
 - Tonarten [91](#)
- Hotkeys, *siehe* Tastaturbefehle
- HTML-Dateien
 - Kommentare [422](#)
- Hub [60](#)
 - Projekte öffnen [63](#), [64](#)
- Hüllkurven
 - Dynamikanweisungen [639](#), [645](#)
- humanisieren
 - Dynamikanweisungen [639](#), [982](#)
- hymnische Wiederholungs-Taktstriche [792](#)
- Hz
 - Wiedergabestimmung [677](#)

I

- Illustrationen
 - exportieren [579](#), [581](#), [750](#), [751](#)
 - Rahmen [572](#)
- implizite Pausen [23](#), [1418](#), [1419](#)
 - anzeigen [1423](#)
 - ausblenden [1420](#), [1423](#)
 - explizite Pausen [1421](#)
 - Farben [1422](#)
 - löschen [1423](#)
 - Stimmen [1420](#)
- importieren [66](#)
 - Cubase-Daten [709](#), [728](#)
 - Expression-Maps [709](#), [728](#)
 - MIDI-Dateien [73](#), [74](#), [1646](#)
 - MusicXML-Dateien [70](#), [1382](#), [1646](#)

importieren (*Fortsetzung*)

Musterseiten 520, 525, 526
Partien 66, 67
Percussion-Maps 734
Perkussions-Kits 1628
Stimmungen von Bundinstrumenten 131
Tempospuren 78, 79
tonale Systeme 1072
ungestimmte Perkussion 1646
Wiedergabevorlagen 700

Importoptionen für Partien (Dialog) 67

in Akkoladen notierte Instrumente

Akkoladen 850
Akkordsymbole 874
Bindebögen 245
Cues-Einblendfeld 385
Dynamikanweisungen 284, 286, 945, 960
Haltebögen 219
Klammern 62, 852
Mehrtaktpausen 1426, 1428
MIDI-Aufnahme 236
Notenzeilen 800
Notenzeilen ausblenden 432–434, 454
Notenzeilen-übergreifende Balken 836
Notenzeilengruppen 62, 852
Swing-Wiedergabe 683
Taktstriche 800
vertikale Ausrichtung 454
zentrierte Balken 834

Index

Studierzeichen 1359

Indiana-Akkordsymbole 864

Informationen, *siehe* Projektinformationen

Inhalt

Cue-Beschriftungen 932
Cues 931
Tabelle 1040
Takete 789
Titelei 1040

Init-Switches 713, 722

Initialen

Kommentare 417, 422

Inserts 689

Instanzen

hinzufügen 623
PlugIns 620

Instrumente 21, 109

Akkordsymbole 293, 874
Änderungen, *siehe* Instrumentenwechsel
Anordnungs-Werkzeuge 409
Anschlagstärke 647, *siehe auch*
Anschlagstärkespuren
anzeigen 136, 138
aus Einzelstimmen entfernen 136, 138
aus Kits entfernen 128
ausblenden 136, 138
automatische Nummerierung 110
Bereiche 1138
Beschriftungen 48, 111–114, 148
Bund-Fingersätze 1014
Cues-Einblendfeld 385
divisi 1504, 1505, 1507
Dopplung 48, 116

Instrumente (*Fortsetzung*)

Dynamikanweisungen 639, 960, 983, *siehe auch*
Dynamikspuren
Einzelstimmen-Layouts, *siehe* Layouts
Endpunkte 701, 707
Ensembles 108
Expression-Maps 701, 710
Generalbass 361
gezupfte Fingersätze 1014
Gruppen, *siehe* Instrumentengruppen
hinzufügen 91, 108, 116
hinzufügen zu Perkussions-Kits 123
in Kits kombinieren 117
Klammern 62, 851, 852
Kommentare 417, 419
kopieren 106
Kurzton 983
laden 623
Langton 983
leere Notenzeilen 432
löschen 108, 119
MIDI 622, 623
MIDI-Aufnahme 236
mit Bündeln 115
Namen, *siehe* Instrumentennamen
Noten eingeben 188, 192
Notenzeilen 48, 433, 434, 960, 1485–1487, 1489, 1631
Notenzeilen anzeigen 48
Notenzeilen hinzufügen 1487
Notenzeilen löschen 1485
Notenzeilenbeschriftungen 150, 1468, 1470, 1475, 1476
Notenzeilengröße 451
Notenzeilengruppen 62, 852
Nummerierung 110, 1475
Percussion-Maps 701
Perkussion 728, 1631
Perkussions-Legenden 1640, 1641
Reihenfolge 106, 107, 119, 132
Reihenfolge in Perkussions-Kits 127
Saiten 115
Schlüssel 91, 118, 143, 145, 147, 904
Solo schalten 674
Spieler 104
Spieler-Bereich 89
Sprache 153, 154
Spuren, *siehe* Instrumentenspuren
Stimmung 91, 115
stummschalten 674
suchen 91
Swing-Wiedergabe 683
Tabulatur 1520, 1522
Tonarten 1062, 1063, 1069
Tonhöhe, *siehe* Instrumenten-Transposition
transponieren 114, 140, *siehe auch* Instrumenten-
Transposition
Transposition ändern 118, 146
verschieben 119
Vorhandene ändern 118, 123
Vorlagen 62
VST 621, 623

Instrumente (Fortsetzung)

- Wiedergabe [672](#), [692](#), [693](#), [695](#), [698](#), [701](#), [707](#), [709](#), [728](#)
- Wiedergabe-Modus [636](#)
- zu Einzelstimmen hinzufügen [138](#)
- zu Endpunkten zuweisen [707](#)
- zu Partien hinzufügen [136](#)
- zwischen Spielern verschieben [119](#)
- Instrumente mit Bündeln [115](#)
- Akkorddiagramme [885](#), [887](#), [894](#)
- Arpeggio-Fingersätze [1018](#), [1019](#)
- Bünde [128](#)
- Einblendfeld [250](#)
- Fingersätze [246](#), [1000](#), [1014](#)
- Gitarren-Bendings [1202](#)
- Gitarrentechniken, *siehe* Gitarrentechniken
- hinzufügen [91](#), [116](#)
- Obertöne [1152–1154](#), [1156](#)
- offene Tonhöhen [130](#)
- Pinch Harmonics [1160](#)
- Saiten [130](#), [1137](#)
- Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
- Slides [1021](#)
- Stimmung [115](#), [118](#), [128](#)
- Stimmung ändern [91](#), [118](#), [128](#), [130](#)
- Stimmungen exportieren [131](#)
- Stimmungen importieren [131](#)
- Tabulatur, *siehe* Tabulatur
- Instrumenten-Auswahl [91](#)
- Instrumenten-Transposition [114](#), [143](#), [1473](#)
- ändern [91](#), [118](#), [143](#), [146](#)
- anzeigen [150](#), [1474](#)
- ausblenden [150](#), [1474](#)
- Cue-Beschriftungen, *siehe* Cue-Beschriftungen
- Layoutnamen [149](#)
- Layouts [143](#), [145](#), [146](#), [149](#)
- Notenzeilenbeschriftungen [150](#), [1473–1475](#)
- Nummerierung [1475](#)
- Schlüssel [145](#), [905](#)
- zurücknehmen [147](#)
- Instrumentenbeschriftungen
- Perkussions-Kits [125](#)
- Instrumentengruppen [124](#), [132](#)
- Benennung [125](#)
- löschen [126](#)
- Perkussions-Kits [124](#)
- Instrumentenlisten [561](#), [1040](#)
- hinzufügen [1042](#)
- Instrumentennamen [147](#), [1467](#)
- als Standard speichern [150](#)
- ändern [149](#)
- anzeigen [1470](#)
- ausblenden [1470](#)
- Ausrichtung [150](#)
- Cues, *siehe* Cue-Beschriftungen
- Endpunkteinrichtung-Dialog [701](#)
- Länge [150](#), [1470](#)
- Mixer [687](#)
- Notenzeilenbeschriftungen [150](#), [562](#), [1468](#), [1470](#)
- Nummerierung [110](#), [1468](#), [1475](#)
- Spuren [636](#), *siehe auch* Instrumentenspuren
- Token [562](#)

Instrumentennamen (Fortsetzung)

- Wiedergabe-Modus [636](#), [687](#), [701](#)
- zurücksetzen [150](#), [154](#)
- Instrumentennamen bearbeiten (Dialog) [150](#)
- Instrumentenspuren [635](#), [636](#)
- Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärkespuren
- Automation, *siehe* Automationsspuren
- Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamikspuren
- erweitern [667](#)
- farbige Bereiche [636](#)
- Kopfzeilen [636](#)
- Pianorollen-Editor [628](#)
- Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungsspuren
- Steuerelemente [636](#)
- zuklappen [667](#)
- Instrumentenstimmungen, *siehe* Instrumenten-Transposition
- Instrumentenwechsel [111](#), [112](#)
- Beschriftungen [113](#), [114](#), [1476](#)
- eingeben [116](#), [188](#), [192](#)
- erlauben [112](#)
- nicht erlauben [112](#)
- Sprache [111](#), [153](#)
- Intensität
- Dynamikanweisungen [284](#), [286](#), [400](#), [639](#), [955](#), [982](#)
- interaktive Anzeige der Tastaturbefehle [55](#)
- Interpunktion
- Strophennummern [1110](#)
- Timecodes [1369](#)
- Intervallart
- Akkordsymbole [289](#), [295](#), [864](#), [876](#)
- transponieren [233](#), [234](#)
- Intervalle
- Akkordsymbole [289](#), [864](#)
- automatisches Speichern [86](#)
- Dips [1226](#)
- Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen [229](#)
- Generalbass [985](#), [997](#)
- Gitarren-Bendings, *siehe* Bending-Intervalle
- Griffe [1215](#), [1217](#), [1218](#)
- Instrumente mit Bündeln [128](#)
- Obertöne [1152–1154](#), [1156](#), [1160](#)
- Ornamente [1162](#)
- Teilungen der Oktave [1070](#)
- transponieren [229](#), [233](#), [234](#)
- Triller [309](#), [313](#), [1171](#), [1172](#), [1174](#), [1178](#)
- vereinfachen [997](#)
- Vibratohebel-Dive-and>Returns [1207](#)
- invertieren [1447](#)
- Artikulationen [783](#), [784](#)
- Bindebögen [1434](#), [1446](#), [1447](#)
- Fingersätze [1004](#)
- Generalbass [990](#)
- Hälse von Vorschlägen [1047](#)
- Haltebögen [1567](#)
- Triolen und N-tolen [1620](#)
- Verbalkung [830](#)
- ionische Akkordsymbole [290](#), [883](#)

J

Japanisch

- Akkordsymbole [864](#)
- Coda [1384](#)
- Segno [1384](#)

Jazz

- Akkordsymbole [864](#)
- Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen
- Bandvorlagen [62](#)
- Glyphen [585](#)
- Notenschriftstil [585](#)
- Notenzeilengruppen [62](#), [852](#)

Jazz-Artikulationen [1233](#), [1234](#)

- ändern [1237](#)
- Arten [309](#), [1233](#), [1237](#)
- Bend [1233](#)
- Bereich [312](#), [320](#)
- Darstellung [1235](#), [1237](#), [1238](#)
- Dauer [1237](#)
- Einblendfeld [309](#), [319](#)
- eingeben [307](#), [309](#), [319](#), [320](#)
- glätten [1233](#)
- Griffe [1235](#)
- Länge [1235](#), [1237](#)
- Linientypen [1238](#)
- löschen [1239](#)
- Notensatz-Optionen [1235](#)
- Ornamente, *siehe* Jazz-Ornamente
- Position [1235](#), [1237](#)
- Standardeinstellungen [1235](#)
- verschieben [1235](#), [1237](#)
- Wiedergabe [736](#), [737](#), [1233](#)

Jazz-Ornamente [1233](#), [1234](#)

- Arten [309](#)
- Einblendfeld [309](#)
- eingeben [309](#), [313](#), [314](#)

Jazz-Standards-Akkordsymbole [864](#)

JPEG-Dateien

- Grafikrahmen [572](#)

KKadenz [256](#), [1581](#)Kanaländerungs-Aktionen [701](#), [708](#), [723](#)Kanäle [687](#)

- ändern [707](#)
- Einstellungen [701](#)
- Endpunkte [701](#)
- Expression-Maps [701](#), [708](#), [723](#), *siehe auch*
- Kanaländerungs-Aktionen
- Instrumente [707](#)
- Metrum [687](#)
- MIDI [687](#)
- Mixer [687](#), [689](#)
- Percussion-Maps [701](#), [708](#)
- PlugIns [701](#)
- Steuerelemente [687](#), [689](#)
- Wiedergabe [701](#)
- Züge [689](#)

Kandidatenmenüs

- Cues-Einblendfeld [385](#)
- Spielanweisungen-Einblendfeld [335](#)
- Tempoeinblendfeld [265](#)

Karten

- Ein-/Ausblenden-Pfeile [41](#)
- Layouts [93](#)
- Partien [96](#)
- Spieler [89](#)
- Timecodes [96](#)

Kästen, *siehe* Rahmen, *siehe auch* Rahmen

Kategorien

- Vorlagen [62](#), [852](#)

keilförmige Notenköpfe [1117](#), [1129](#)Keillinien [351](#), [1309](#)

- anzeigen [1293](#), [1295](#), [1296](#), [1323](#)
- ausblenden [1295](#)
- benutzerdefiniert [1333](#), [1335](#), [1338](#), [1341](#)
- eingeben [351](#)

Kein-Arpeggio-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichenkeine Akkordsymbole [290](#)Kennzeichnung, *siehe* Kommentare, *siehe auch*

Anmerkungen

Kerben

- Bindebögen [1441](#)
- Haltebögen [1563](#)
- Oktavzeichen [911](#)
- Pedallinien, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals

Ketten

- Haltebögen [1559](#)

Keyboards

- Akkordsymbole eingeben [177](#)
- Layouts [58](#)
- MIDI [177](#)
- Noten eingeben [183](#)
- Tastaturbefehle-Maps [55](#)

Keyswitches [723](#)

- Expression-Maps [709](#), [715](#)
- Percussion-Maps [729](#)

Kits, *siehe* Perkussions-KitsKlammern [850](#)

- Anweisungen zum Loslassen von Gitarren-Bendings [1210](#)
- Anzahl von Taktwiederholungen [1396](#), [1399](#)
- anzeigen [854](#)
- Arpeggio-Zeichen [1184](#)
- Art von Ensemble [62](#), [852](#)
- ausblenden [854](#)
- benutzerdefinierte Gruppierung [857](#), [859](#)
- Bundnummern [1202](#), [1207](#)
- Darstellung [856](#), [857](#)
- Design [856](#)
- Dynamikanweisungen [952](#)
- eingeben [859](#)
- Enden [857](#)
- Fingersätze [246](#), [248](#), [1012](#), [1013](#), [1015](#)
- Flügel [857](#)
- formatieren [506](#), [603](#)
- Ghost-Notes, *siehe* Notenköpfe in Klammern
- Gitarren-Bendings [1202](#), [1205](#)
- Gruppierung [132](#), [506](#), [851](#), [857](#)
- Hinweise [407](#), [859](#)
- horizontal, *siehe* Linien

Klammern (*Fortsetzung*)

Länge 860
 Layouts 851
 löschen 861, 862
 Metronomangaben 1540, 1541
 Notenköpfe, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Notenzeilenspationierung 430, 454
 Obertöne 1155
 Oktavzeichen-Zahlen 909
 Pedal-Fortsetzungszeichen 1277, 1278
 Perkussionsnoten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Projektvorlagen 62
 sekundäre 854, 855
 Spielergruppen 132, 801
 Symbole 603
 Taktarten 256, 260, 1585–1587, 1591, 1595
 Taktstriche 800
 Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation 1414
 Tempomarkierungen 1540, 1541
 trennen 859
 Triller 1161
 Triolen und N-tolen 1618
 Unterklammern 506, 854, 855
 verschachtelte Unterklammern 856
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 1137
 Vibratohebel-Dive-and>Returns 1207
 Vorlagen 62
 Vorzeichen 767, 775, 1155
 zurücksetzen 861, 862

Klappenschläge, *siehe* Spielanweisungen

Klassisch

Ornamente 312
 Triller 1179, 1182

klassische Gitarre, *siehe* Instrumente mit Bündlen

klassische Regel für Vorzeichendauer 773, 774

Klavier

Bindebögen 245
 Dynamikanweisungen, *siehe*
 Dynamikanweisungen
 erneutes Betätigen 1258, 1264
 gedrückte Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Hand-Zeichen, *siehe* Linien
 Niveauänderungen 1258, 1264
 Pedallinien, *siehe* Pedallinien
 Reduktion, *siehe* reduzieren, *siehe auch*
 zusammenführen
 Substitutions-Fingersätze 1001
 Wiedergabe 1280

Kleinbuchstaben

römische Ziffern 564
 Taktzahlen 821
 Titel der Partien 564
 Wiederholungsmarkertext 1384

kleine Noten 1131

Cues, *siehe* Cues
 Notenzeilen, *siehe* Notenzeilengröße

kleiner Finger 1014

Buchstabe 1020
 Einblendfeld 250
 eingeben 250

Klick 239, 690

aktivieren 670
 deaktivieren 670
 Einstellungen 239
 Einzähler 240
 MIDI-Aufnahme 236
 Mixer 687
 Sound 239, 658
 Wiedergabe 239, 658, 670

klingend

Bereiche für Perkussions-Legenden 1640, 1641
 Dauer 1052, 1607
 Tonhöhe, *siehe* klingende Tonhöhe, *siehe auch*
 klingende Notation

klingende Notation 141

Anzeige 140
 Cues 939
 Filter 397
 Instrumenten-Transposition 1473
 Layouts 137, 140
 Notenzeilenbeschriftungen 1467, 1473
 Schlüssel 904–906, 939
 Statusanzeige 37
 Tonhöhe eingeben 195

klingende Tonhöhe 141, 1152

Layouts 140
 Obertöne 1156
 Tonhöhe eingeben 195
 Wiedergabe 677

Knotenpunkte 1152

ändern 1154

Kombinationen

Tremolos 735
 Wiedergabe-Anweisungen 721, 725
 Wiedergabe-Spielanweisungen 735

kombinierte Dynamikanweisungen, *siehe*

Dynamikanweisungen

Komma

Atemzeichen 1054
 Spieler-Beschriftungen 494

Kommentar (Dialog) 418

Kommentare 417

ändern 421
 antworten 421
 anzeigen 422
 ausblenden 422
 Autoren 417, 422
 Bereich 419
 Dialog 418
 drucken 422, 746, 762
 exportieren 419, 422, 750, 762
 hinzufügen 418, 421
 Initialen 417, 422
 Instrumente 419
 Liste 419
 löschen 409, 419
 Taktzahlen 418, 419

Komponenten

Akkorddiagramme 885
 Akkordsymbole 288, 864, 869
 Artikulationen 779
 Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1294
 Linien 1311

- Komponenten (*Fortsetzung*)
 - Linienelemente 1347
 - Musiksymbole 1347
 - Notenköpfe 1120, 1123
 - Spielanweisungen 1303
 - Tempomarkierungen 1540, 1547
 - Vorzeichen 1080
- Komponist 97
 - Standard-Musterseiten 522, 1040
 - Text-Token 561
- komprimierte MusicXML 71, 72
- Konfigurationen
 - Endpunkte 701, 704–706
- konstante Punkte 642, 653
 - eingeben 641, 652
- kontinuierliche Gabeln 969
- Kontrapunkt 218
 - Stimmen 202, 1648
 - Taktpausen 218, 1425
- kontrapunktisch, *siehe* Kontrapunkt
- Kontrolländerungen 715
- Kontrollpunkte
 - Bindebögen 1456, 1457
 - Griffe 1440, 1464, 1575
 - Haltebögen 1573, 1574
- Konventionen 753
 - Arpeggio-Zeichen 1188
 - Atemzeichen 1056
 - Cues 922
 - Dynamikanweisungen 945
 - Fermaten 1056
 - Fingersätze 1000
 - Glissando-Linien 1194
 - Haltebögen 1560
 - Harfen-Pedalangaben 1253
 - Liedtext 1086
 - Ornamente 1163
 - Pausen 1055, 1418
 - Pedallinien 1264
 - Spielanweisungen 1286
 - Stimmen 1650
 - Studierzeichen 1356
 - Taktarten 1580
 - Tempomarkierungen 1542
 - Tonarten 1061, 1065
 - Tremolos 1601
 - Triller 1163
 - Triolen und N-tolen 1609
 - Vorschläge 1046
 - Zäsuren 1056
- konvertieren
 - Layouts in Grafikdateien 750
 - Noten in Triolen und N-tolen 1612
 - PDF 750
 - Triolen und N-tolen in normale Noten 1612
- Kopfzeilen
 - Akkordspur 663
 - Instrumentenspuren 636
 - laufende Kopfzeilen 1043
 - Partien 540
 - Rahmeneinschränkungen 573
- kopieren 409–411
 - Akkorddiagramm-Formen 890
 - Akkordmodus 224
 - Artikulationen 778
 - Automation 654
 - Bindebögen 399
 - divisi 1510
 - Dynamikanweisungen 399, 644, 958
 - Eigenschaften 502
 - Einfügen-Modus 208
 - Einzelstimmenformatierung 501
 - Instrumente 106
 - Liedtext 1092
 - Musterseiten 529
 - Noten 778
 - Noten in Stimmen 410
 - Notenzeilen 1510
 - Notenzeilenspationierung 461
 - Partien 136
 - Rahmen 529, 551
 - reduzieren 413
 - Seitenformatierung 499, 529
 - Spielanweisungen 1295
 - Spieler 106
 - Taktstriche 136
 - verteilen 414
- Kratzen, *siehe* Spielanweisungen
- Kreis
 - Noten-Einfassungen 1525
 - Notenköpfe 1115, 1129, 1634
 - Obertöne 1156, 1159
 - Saitenanzeigen 1030, 1031
 - Studierzeichen-Einfassungen 1354, 1355
 - Taktzahl-Einfassungen 806, 807
 - Tapping 1222, 1225
- Kreuz-Notenköpfe 1116, 1129
 - Ghost-Notes 1225
 - Perkussion 1634
- Kreuze, *siehe* Vorzeichen
- Krümmungsrichtung
 - Bindebögen 1432, 1434, 1446, 1447, 1464
 - Gitarren-Bendings 401
 - Gitarren-Pre-Bends 1211
 - Haltebögen 1560, 1562, 1566, 1567
 - Notenkopfklammern 1146, 1149
 - Vorschläge 1434
- künstliche Obertöne 1152
 - ändern 1160
 - anzeigen 1153
 - ausblenden 1153
 - Stile 1156, 1160
 - Teiltöne 1154
 - Tonhöhe 1154
 - Vorzeichen 1155
 - Wiedergabe 1152–1154
- Kursivschrift
 - Dynamikanweisungen 944
 - Fingersätze 1010, 1012
 - Liedtext 1112
 - Text 355, 586, 589, 592

kurz

Halsstummel [842](#)
 Noten [76](#), [196](#), [197](#), [221](#), [607](#), [609](#), [716](#), [1045](#), [1052](#)
 Taktstriche [274](#), [278](#), [280](#), [793](#), [796](#)

Kurztoninstrumente [983](#)

Anschlagstärke [647](#), *siehe auch*
 Anschlagstärkespuren

L

l.v.-Haltebögen, *siehe* Laissez-Vibrer-Haltebögen

laden

MIDI-Instrumente [623](#)
 Sounds [623](#), [698](#)
 Videodateien [158](#)
 VST-Instrumente [623](#)
 Wiedergabevorlagen [698](#)

Laissez-Vibrer-Haltebögen [1282](#), [1570](#)

Breite [1573](#)
 Form [1573](#)
 Winkel [1573](#)

Länge

Akkoladen [860](#)
 Akkordsymbol-Regionen [878](#)
 Arpeggio-Zeichen [315](#), [316](#), [1186](#)
 Bindebögen [1448](#), [1452](#)
 Cues [929](#)
 Divisi-Passagen [1509](#)
 Durchstreichung von Vorschlägen [1050](#)
 Dynamikanweisungen [645](#), [949](#), [966](#)
 Fingersatz-Slides [1024](#)
 Fortsetzungslinien [1288](#)
 Gabeln [951](#)
 Generalbass [987](#), [992](#)
 gespielter Notenwert [738](#), [739](#)
 Gitarren-Bendings [1213](#)
 Glissando-Linien [1198](#)
 H-Balken [1428](#)
 Haken [1274](#), [1381](#)
 Halsstummel [842](#)
 Haltelinien [987](#), [992](#), [1210](#), [1213](#), [1215](#)
 Instrumentennamen [113](#), [114](#), [149](#), [1470](#)
 Jazz-Artikulationen [1235](#), [1237](#)
 Klammern [860](#), [1146](#), [1148](#)
 Liedtext-Fülllinien [1104](#)
 Liedtext-Trennstriche [1104](#)
 Linien [1291–1293](#), [1318](#), [1320–1322](#)
 Mehrtaktpausen [1428](#)
 Noten [197](#), [632](#), [738](#), [739](#)
 Notenhäse [1528](#), [1534](#), [1535](#)
 Notenkopfklammern [1146](#), [1148](#)
 Notenzeilenbeschriftungen [1470](#), [1514](#), [1515](#)
 notierter Notenwert [738](#)
 Oktavzeichen [910](#), [914](#), [917](#)
 Pedallinien [1266](#), [1269](#), [1270](#), [1274](#), [1276](#)
 Perkussions-Legenden [1641](#), [1643](#)
 Phrasen mit Taktwiederholungen [400](#), [1393](#)
 Regionen mit Strichnotation [1411](#)
 Saitenanzeige-Linien [1033](#)
 Saitenanzeigen [1036](#)
 Spielanweisungen [1288](#), [1291](#)
 Systemtrennzeichen [1499](#)
 Takte [787](#)

Länge (Fortsetzung)

Taktstriche [803](#)
 Taktwiederholungen [1395](#)
 Tempomarkierungen [1544](#), [1553](#), [1556](#)
 Triller [1164](#), [1170](#)
 Triolen-/N-tolen-Klammern [1616](#)
 Vibratohebel-Linien [1229](#)
 Wiederholungsenden [1376](#), [1378](#), [1381](#)

Langtoninstrumente [983](#)

Largo, *siehe* Tempomarkierungen

Latenz

MIDI-Aufnahme [236](#), [240](#)
 Wert ändern [241](#)

Läufe

Gitarren-Bendings [1202](#), [1213](#), [1215](#)

laufende Kopfzeilen [1043](#)

laufende Überschriften

ausblenden [445](#)
 Partie-Überschriften [445](#)

Laute, *siehe* Instrumente mit Bündeln

Lautstärke

Anschlagstärke [717](#)
 Audiospuren eines Videos [161](#)
 Dynamikanweisungen [944](#), [955](#), [982](#)
 Kanalmetren [687](#)
 Metronom-Klick [239](#)
 MIDI [983](#)
 Mixer [687](#)
 Silence-Wiedergabevorlage [692](#), [693](#)
 Wiedergabe [717](#), [982](#)
 zurücksetzen [675](#)

Layout-Auswahl [30](#)

Layouts wechseln [42](#)
 Reihenfolge der Layouts [141](#)

Layout-Karten [93](#)

Ein-/Ausblenden-Pfeile [41](#)
 öffnen [93](#)
 Zahlen [93](#), *siehe auch* Layout-Nummern

Layout-Nummern [93](#)

Nummerierung ändern [142](#)
 Reihenfolge [141](#)

Layout-Optionen [26](#), [99](#)

als Standard speichern [99](#)
 Dialog [99](#)
 in andere Layouts kopieren [499](#), [501](#)
 suchen [99](#)
 Taktzahlen [805](#), [806](#), [809](#), [812](#)

Layout-Optionen (Dialog) [99](#)

Layout-Rahmenverkettungen [555](#)

Layoutnamen [147](#), [149](#)

ändern [149](#)
 Text-Token [561](#)
 Vorzeichen [149](#)
 zurücksetzen [149](#)

Layouts [25](#), [93](#), [102](#), [137](#), [473](#)

Abweichungen von Seiten entfernen [532](#)
 Akkoladen [62](#), [851](#), [852](#), [854](#), [857](#), *siehe auch*
 Notenzeilengruppen
 Akkordsymbole [875](#)
 an Papier anpassen [759](#)
 Ansichtstypen [39](#)
 Audio exportieren [82](#)
 Ausrichtung [426](#), [431](#), [447](#), [454](#), [759](#)

Layouts (*Fortsetzung*)

auswählen 30
bearbeiten 530
Benennung 149, *siehe auch* Layoutnamen
benutzerdefinierte Partituren 137
Bereich im Einrichten-Modus 93, 137
Bereiche des Drucken-Modus 742
Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1476
Beschriftungen zusammenführen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
Bildauflösung 751
Cues, *siehe* Cues
Darstellung von Perkussions-Kits 1633
Dateinamen 753
divisi 1504, 1505
Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1515, 1518
drucken 746, 755, 759
Durchläufe 823
Dynamikanweisungen 950
Eigenschaften 168–170, 502
Eigenschaften kopieren 502
Einrückungen 1502, 1503
Einstellungen 99
Einzelstimmen 137, 499
Einzelstimmen übertragen 499
enharmonische Schreibung 231
erstellen 138
Exemplare 746
exportieren 750, 755
Farbmodus 751
Fingersatz 1008
formatieren 499, 501
Formatierungen kopieren 499, 501
Generalbass 986
Gesamtpartituren 137
Grafikdateien 750, 760
große Taktarten 1585, 1586
Harfen-Pedalangaben 1249
Instrumentenreihenfolge 132
Karten, *siehe* Layout-Karten
Klammern 62, 851, 852, 854, 857, *siehe auch*
Notenzeilengruppen
klingende Notation 141
Kopfzeilen 1043
laufende Kopfzeilen 1043
laufende Überschriften 445
Layouts übertragen 501
Layouts-Bereich 93
leere Notenzeilen 432, 435
leere Seiten 438
linke Seiten 440
löschen 142
Marker 1364
mehrere Fenster 47
mehrere öffnen 43, 46
Mehrtaktpausen 809, 1426, 1427, 1429
MIDI exportieren 77
MusicXML-Dateien 72
Musterseiten 518, 528, 536
Musterseiten-Sets 428, 519
Notenabstand 606, 607
Notenrahmen 553
Notenzeilen 432–434

Layouts (*Fortsetzung*)

Notenzeilen ausblenden 432–434
Notenzeilenbeschriftungen 562, 1470, 1515, 1518
Notenzeilengröße 429
Notenzeilengruppen 857
Notenzeilenspationierung 430, 431, 454, 598
Nummerierung ändern 142
öffnen 32, 42
Orchesterordnung 106, 107
Ossia-Notenzeilen 1495, 1497
Ossia-Notenzeilen ausblenden 1495
Papierformate 758
Partie-Überschriften 442, 445, 540, 542
Partien 102, 139, 440, 441, 558
Partien entfernen 139
Partien hinzufügen 139
Perkussions-Legenden 1640
Rahmen 551, 553
Rahmen kopieren 551
Rahmenreihenfolge 558
Rahmenumbrüche 464
Rahmenverkettungen, *siehe*
Notenrahmenverkettungen
Ränder 427, 446
Registerkarten 32, 43
Reihenfolge 141
Schlüssel 143, 145, 147, 904–906
Seiten hinzufügen 438
Seiten löschen 439
Seitenbereiche 746, 755
Seitengröße 758
Seitenwechsel 464
Seitenzahlen 1240
Skalierungsfaktor 759
sortieren 141
Spieler 102, 138, 559
Spieler entfernen 138
Spieler hinzufügen 138
Spieler-Beschriftungen 492
Spieler-Reihenfolge 106, 107
Spielerlisten 1042
Systemformatierung 430, 447, 454, 467, 499
Systemobjekte 1500, 1501
Systemtrennzeichen 1498
tacet al fine 1427
Tacetts 470–472
Taktarten 1585, 1586, 1597
Taktzahlen 805, 809, 811, 812, 823
Tastatur 55, 58
Text 522, 598, 602
Timecodes 1364, 1370, 1372
Titel 518, 522, 540
Titelei 1040
Token 562
transponieren 114, 137, 140, 141, 143, 146, 147
vergleichen 46
Verteilen 463
vertikale Ausrichtung 431
Vorzeichen 231
wechseln 42
Wiederherstellen 142
Wiederholungsmarkertext 1387

Layouts (*Fortsetzung*)

Zahlen, *siehe* Layout-Nummern
zusammenführen 448, 473

Layouts mit ungeraden Seitenzahlen

Booklets 756
drucken 746, 756

Layouts-Bereich 36

anzeigen 93
ausblenden 93
Drucken-Modus 741, 742
Einrichten-Modus 88, 93

Leadsheets

Akkorddiagramm-Raster 888
Systemtaktstriche 798

leere Bereiche, *siehe* gelöschte Hintergründe

leere Notenzeilen 432, 436
anzeigen 432–434, 454
ausblenden 432–434, 454
nach Partien 435
Rahmen 436, 438, 555
Tacetts 470

leere Seiten 439, 530

Änderungen an Notenzeilenspationierung 457
Einfügen 438
löschen 25, 439, 532, 591

leere Stimmen 1654

leere Takte

Breite 789
Cues 938
eingeben 276, 277
löschen 788
Mehrtaktpausen 1426
Pausen, *siehe* Taktpausen

Legato

Notenwerte 197
Spielanweisung, *siehe* Spielanweisungen, *siehe*
auch Wiedergabe-Anweisungen

leichte Bendings, *siehe* Gitarren-Bendings

leichter Swing 681, 686

Lento, *siehe* Tempomarkierungen

letzte Projekte 64

letzte Taktstriche 274, 793, 796, 797

Anzahl der Durchläufe 678
eingeben 278, 280

Lieder, *siehe* Partien

Liedtext 1086

ändern 1089, 1094, 1095, 1106
Arten 359, 1089, 1090
Ausrichtung 1086, 1101
auswählen 390, 1088
bearbeiten 1094, 1095
Bindestriche, *siehe* Liedtext-Trennstriche
Cues 935
Darstellung 1087
Dynamikanweisungen 945
Einblendfeld 358–360
eingeben 358, 360
Filter 396, 1087, 1088
Fülllinien, *siehe* Liedtext-Fülllinien
Griffe 1097, 1099, 1102–1104
Größe 1111
kopieren 1092
Kursivschrift 1112

Liedtext (*Fortsetzung*)

Linien, *siehe* Liedtextzeilen
löschen 1091, 1092
melismatisch 358, 360, 1096, 1102
Notenabstand 607, 609, 1086
Notensatz-Optionen 1087
notenzeilenabhängige Positionierung 1108, 1109
ostasiatische Elisionsbögen 1112
Ostasiatische Elisionsbögen 1113
Platzierung 1086, 1096
Position 1086, 1087, 1096
Refrain 359, 1089, 1106
Schriftstile 1111
Silbentypen 360, 1090, 1091
Spationierung 607, 609, 1096, 1098, 1101
Standardeinstellungen 1087
Strophennummern 1109, 1110
Text 1094, 1095
Übersetzungen 359, 1089, 1106
Versätze 1099, 1101
verschieben 945, 1098, 1099, 1101, 1106–1109
vertikale Position 945, 1089, 1106–1109
Zähler 1095
Zeilennummern 1106, 1107
Zoom 1095
zurücksetzen 1101

Liedtext-Fülllinien 1090, 1102

eingeben 358, 360
Griffe 1102–1104
verschieben 1103

Liedtext-Trennstriche 1090, 1102

eingeben 358
Griffe 1102–1104
verschieben 1103

Liedtextzeilen 359, 1086, 1089

ändern 1089, 1106, 1107
kopieren 1092
löschen 1091
Platzierung 1097
Position 1097, 1099
Versätze 1099, 1101
verschieben 1099
Zahlen 1106
zurücksetzen 1101

Ligado, *siehe* Hammer-Ons

Lineale

rhythmisches Raster 181
Wiedergabe-Modus 627

lineare Punkte 642, 653

eingeben 641, 652

Linien 1194, 1292, 1309, 1311

Abschlüsse 1297, 1311, 1324, 1333, 1336, 1338,
1344, 1347
Abschlusslinien 1344
Abschnitte 1318
Abstand 1312, 1332, 1338, 1341, 1344
Akkorddiagramme 886
allmähliche Tempoänderungen 1557
ändern 1296, 1323, 1324
Anfangsposition 1322
Anmerkungen 1333, 1338
Anschlagstärke 648
Arpeggio-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen

Linien (*Fortsetzung*)

Arten 1296, 1309, 1312
 ausblenden 1295
 Ausrichtung 1322
 Automation 650, 652
 Balken, *siehe* Verbalkung
 benutzerdefiniert 1333, 1335–1338, 1341, 1349, 1350
 Bindebögen 1443
 Darstellung 1296, 1300, 1323, 1324, 1333, 1335–1337
 Dauer 1320, 1321
 Durchstreichung von Vorschlägen 1049
 Dynamikanweisungen 639, 641
 Einfassungen 807, 1355
 eingeben 350, 351, 353
 Elemente 1311, 1336, 1344, 1347
 Enden 1311, 1344, 1347
 Endposition 1322
 Fermaten, *siehe* Haltelinien
 Fingersätze 1027
 gelöschte Hintergründe 1331, 1332
 Generalbass, *siehe* Generalbass
 gewellt 1168, 1183
 Gitarren-Bendings, *siehe* Gitarren-Bendings, *siehe auch* Vibratohebel
 Glissando, *siehe* Glissando-Linien
 Griffe 1318
 Größe 1320, 1327
 Haken 1344
 Haltebögen 1563, 1565
 Harfen-Pedalangaben 1246, 1255
 Hilfslinien 1134
 Hintergründe 1331
 horizontal 1309, 1312
 horizontale Position 1313, 1314
 horizontaler Text 1330
 Jazz-Artikulationen 1233, 1238
 Keil 1333, 1335, 1338, 1341
 Komponenten 1311
 Länge 1318, 1320–1322
 Liedtext 1086, 1106
 Liedtext-Füller 1102–1104
 löschen 409
 Mittelstücke 1335, 1337, 1338, 1349
 Noten, *siehe* Notenhäse, *siehe auch* Verbalkung
 Noten verbinden, *siehe* Balken
 Notenköpfe 1322
 Notensatz-Optionen 1312
 Notenzeilen 1483, 1484
 Notenzeilen-übergreifend 353
 notenzeilenabhängige Positionierung 1315, 1316
 Oktavzeichen, *siehe* Oktavzeichen
 Pedal, *siehe* Pedallinien
 Platzierung 1313, 1315, 1316
 Position 1312
 Rahmenumbrüche 1318
 Reihenfolge 1290, 1314
 Saitenanzeigen 347, 348, 1033
 schräg 351, 1309, 1316
 Schriften 1327
 sekundäre Balken 840
 Spalten 1314

Linien (*Fortsetzung*)

Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungs-Linien
 Spieler-Beschriftungen 496
 Standardeinstellungen 1312, 1338
 Stärke 515
 Symbole 1344, 1347
 Systemtrennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen
 Systemumbrüche 1311, 1318
 Tabulatur 1520, 1521
 Taktstriche, *siehe* Taktstriche
 Tempomarkierungen 658, 1555
 Text 586, 599, 1311, 1325, 1327–1332, 1344
 Trennungspfeile 1512, 1513
 Triller 1168–1170
 Triolen-/N-tolen-Klammern, *siehe* Triolen-/N-tolen-Klammern
 umkehren 1325
 verschieben 1313, 1314, 1317, 1318
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 1028
 vertikal 1309, 1312
 vertikale Position 1290, 1312, 1315
 Vibratohebel, *siehe* Vibratohebel
 Vorschläge 1314
 Vorzeichen 1322
 Wiedergabe, *siehe* Abspielmarke
 wiederholbare Symbole 1335, 1337, 1341, 1349, 1350
 Wiederholungsenden, *siehe* Wiederholungsenden
 Wiederholungsmarkertext 1387
 zeichnen 660
 Zuordnungen 351, 1309
 Zuordnungsarten 1312
 zurücksetzen 1338, 1341, 1344, 1349
 Linien bearbeiten (Dialog) 1338
 Linien-Mittelstücke bearbeiten (Dialog) 1338, 1341
 Linienelement bearbeiten (Dialog) 1347
 Linienelemente bearbeiten (Dialog) 1338, 1344
 linke Seiten
 beginnen ab 440
 Linke-Hand-Haken, *siehe* Linien
 linker Bereich 36
 Listen
 Kommentare 419
 Spieler 561, 1042
 Loco, *siehe* Oktavzeichen
 lokal
 Akkordsymbole 293, 863
 Eigenschaften 168–170, 502, 513
 Generalbass 361, 984
 lokrische Akkordsymbole 290, 883
 löschen 409, 503
 Absatzstile 589
 Abstände zwischen Noten 197
 Abweichungen bei der Wiedergabe 740
 Akkoladen 861, 862
 Änderung der Seitenzahlen 535
 Änderung des rhythmischen Feelings 684
 Änderungen an Notenzeilenpositionierung 460
 Änderungen der Anschlagstärke 649
 Änderungen der Halsrichtung 1534
 Arpeggio-Zeichen 409
 Artikulationen 779

löschen (*Fortsetzung*)

Atemzeichen 409
 Automation 656
 automatisch gespeicherte Projekte 84, 85
 Balken 829
 Bindebögen 409
 Cues 930
 Dynamikanweisungen 646, 959
 Einfügen-Modus 208
 Endpunkte 704, 706
 Fermaten 409
 Fingersätze 1009
 Generalbass 409
 Gitarren-Bendings 409
 Gitarren-Post-Bends 1213
 Gitarren-Pre-Bends 1213
 Gitarrentechniken 1231
 Glissando-Linien 409
 Grafik-Slices 582
 Gruppen aus Perkussions-Kits 126
 Halsstummel 844
 Haltebögen 1571, 1572
 Instrumente 108, 119, 128
 Instrumenten-Transposition 150, 1474
 Jazz-Artikulationen 1239
 Klammern 861, 862
 Kommentare 409, 419
 Layouts 142
 leere Seiten 25
 Liedtext 1091, 1092
 Linien 409
 Marker 409
 Musterseiten 528
 Musterseiten-Abweichungen 532
 Musterseiten-Sets 522
 Musterseitenänderungen 536
 Noten 409, 634, 787
 Noten duplizieren 413
 Notenabstandsänderungen 611, 616
 Notenzeilen 1485
 Nummern der Partie 542, 543
 Oktavzeichen 916
 Ornamente 409
 Ossia-Notenzeilen 1496
 Partie-Überschriftänderungen 539
 Partie-Überschriften 442, 545
 Partien 137, 139
 Pausen 197, 409, 1423
 Pedallinien 409
 Rahmen 442, 552
 Rahmenumbrüche 467
 reduzieren 413
 Rhythmusstriche 409
 Saiten 128
 Saitenanzeigen 1034
 Schlüssel 903
 Schlüsselabweichungen 147
 Scoops 1231
 Seiten 439, 532
 Spielanweisungen 409
 Spieler 108, 133, 134, 136, 138
 Stimmen 1654
 Studierzeichen 1359

löschen (*Fortsetzung*)

Systemumbrüche 469
 Taktarten 1599
 Takte 273, 787–789
 Taktstriche 798
 Taktstrichverbindungen 803
 Taktwiederholungen 409
 Taktzahländerungen 819
 Tapping 1231
 Tastaturbefehle 58, 59
 Tempomarkierungen 663, 1549
 Tonarten 1063
 Transpositionsabweichungen 147
 Tremolos 1604
 Triller 409
 Trillerintervalle 1176
 Triolen und N-tolen 1612, 1615
 überlappende Noten 197
 Unisono-Noten 413
 Vibratohebel 409
 Videos 160
 Vorschläge 409
 Vorzeichen 766
 Wiedergabe-Anweisungen 727, 737
 Wiederholungsenden 409
 Wiederholungsmarker 409
 Zählzeiten 274, 787
 Zäsuren 409
 zentrierte Balken 835
 Zusammenführungsänderungen 492

loslassen

Gitarren-Bendings 1202, 1210
 Griffe 1218

Lücken mitten im System

Codas 1383, 1388

lydische Akkordsymbole 290, 883

M

machen zu

Rahmen 465, 505
 System 468, 506

macOS

drucken 749

Mandoline, *siehe* Instrumente mit Bündeln

manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit 433, 434

Manuskript-Papier 435, 436, 438

Maps

Expression 709
 Perkussion 728
 Tastaturbefehle 55

Marcato, *siehe* Artikulationen

Marker 1363

anzeigen 1364
 ausblenden 1364
 Bereich 368
 Darstellung 1363
 Dialog 368
 eingeben 367, 368, 666
 Filter 396
 Kommentare, *siehe* Kommentare
 löschen 409
 Notensatz-Optionen 1363

- Marker (*Fortsetzung*)
 Notenzeile 1364
 Notenzeilenspationierung 430, 454
 Position 1363
 Schriftstil 1366
 Spur 665
 Standardeinstellungen 1363
 Text 367, 368, 1365
 Timecodes 368, 1367, 1371
 verschieben 1367
 vertikale Position 430, 454, 1363, 1364
 wichtig 369, 1368
 Wiederholungen 371, 372, 1383
- Marker hinzufügen (Dialog) 368
- Maß
 Einheiten 51
- Master-Ausgangslautstärke 687
- Mauseingabe 179
 aktivieren 164, 196
 deaktivieren 164, 196
 Einstellungen 180, 181
- mehrere
 Codas 1384, 1385
 Cues 936
 Notenzeileneingabe 187, 205
 Partien auf Seiten 440
 Sätze 134
 segnos 1384, 1385
 Taktzahlen pro System 813
- mehrfaches Einfügen 411
- mehrstimmige Kontexte 1648
 Artikulationen 779
 Bindebögen 1434
 Cues 936
 Dynamikanweisungen 401, 960
 Fermaten 1055, 1059
 Gitarren-Pre-Bends 1211
 Halsrichtung 1046, 1047, 1530, 1654
 Haltebögen 1567
 Noten 1654
 Noten eingeben 202
 Notenausrichtung 1650
 Ornamente 401, 1163
 Pausen 1418, 1420
 Punktierungsverbindung 1135, 1136
 Schrägstriche 1406, 1408
 Stimmspaltenindex 1652
 Vorschläge 1046, 1047, 1434
- Mehrtaktpausen 1426
 anzeigen 1426
 ausblenden 1426
 Breite 1428
 Darstellung 1422, 1427
 einzelne Takte 1422, 1426
 Ende von Partien 1427
 formatieren 603
 Hinweise 407, 1429
 Notenzeilen 1428
 Platzierung 1428
 Symbole 603
 tacet al fine 1427
 Tacets 470, 471
 Taktzahlen 809
- Mehrtaktpausen (*Fortsetzung*)
 Taktzahlschrift 1429
 trennen 1429
 Zahlen 603
- mehrzeilige Instrumente 1486
 Bindebögen 245
 Breite 1489
 Cues-Einblendfeld 385
 Notenzeilen ausblenden 432–434, 454
 Notenzeilen hinzufügen 1487
 Notenzeilen löschen 1485
 Notenzeilen-übergreifende Balken 836
 melismatischer Liedtext 360, 1096, 1102
 meno, *siehe* Tempomarkierungen, *siehe auch*
 Vortragsbezeichnungen
- Mensurstriche 801
- messa di voce 965
 anzeigen 968
 verschieben 975
- metrische Modulation
 Triolen und N-tolen 1612
- Metronom-Klick, *siehe* Klick
- Metronomangaben 1538, 1549
 ändern 400, 662, 1550
 anzeigen 1548
 ausblenden 1548
 auswählen 390
 Bereich 1551
 Darstellung 1540, 1541
 Dezimalstellen 270, 271, 1550, 1552
 Einblendfeld 265
 eingeben 265, 270, 271
 Gleichungen 268, 1557
 Größe 1547
 Klammern 1540
 Klick 239
 Komponenten 1540, 1541
 mehrere Positionen 1500
 Schriften 1547
 vertikale Positionen 1500
 Werte 400, 662, 1550
 Wiedergabe 239, 690, 1551, 1552
 Zählzeiteinheiten 267, 400, 1549, 1550
- Metrum 1579
 ändern 400
 Balkengruppierung 826, 848
 Kanalniveaus 687
 Notengruppierung 826, 847
 offen 1581, 1587, 1590
 Pausengruppierung 826, 847
 Taktarten, *siehe* Taktarten
 Taktarten ohne Metrum 1581
 Tremolos 1600
 Triolen und N-tolen 1609
 unregelmäßig 787, 790
- Mezzo
 Dynamikanweisungen, *siehe*
 Dynamikanweisungen
 Sopranschlüssel, *siehe* Schlüssel
- MIDI
 aufnehmen, *siehe* MIDI-Aufnahme
 Automation 650, 652, 655
 bearbeiten 655

- MIDI (*Fortsetzung*)
Befehle 53, 58
Bereich 109
Bindebögen 1466
Controller, *siehe* MIDI-Controller
Dateien, *siehe* MIDI-Dateien
Dialog 74, 76, 77
eingeben 652
Endpunkte 701, 704, 707
exportieren 81
Expression-Maps 709, 710, 724, 725
Fader 687
Geräte, *siehe* MIDI-Geräte
Instrumente 622, 636, *siehe auch* MIDI-Instrumente
Instrumente laden 623
Kanäle 687, 701
Lautstärke 983
löschen 656
Marker 665
Navigation 58
Notenbereich 109
Noteneingabe 183, 205, 216, 217
Panorama 687
Percussion-Maps 708, 728, 729, 732
Pianorollen-Editor 628
Pitchbend 650
Quantisierung 76
Reihenfolge 715
Schnittstellen 701
Schreibung von Vorzeichen 216
Tempo 658, 675
Tempospuren 78–81
thru 236
überlappende Noten 197
umdeuten 217
Unterspuren 650
Wiedergabe 636, 701, 728
Zeitspur 658
- MIDI exportieren (Dialog) 77
MIDI thru 236
MIDI-Aufnahme 236
Audio-Puffergröße 240, 241
beenden 236
beginnen 236
Dialog 76
Einstellungen 240
Einzähler 240
Geräte 243, *siehe auch* MIDI-Geräte
Haltepedal-Controller 242
Klick-Einstellungen 239
Latenz 241
neu quantisieren 239
Optimierung 240
Pedallinien 242
Quantisierung 76, 236
rückwirkende Aufnahme 238
Taktarten 236
Tempomodus 675
Tonhöhe 195
Tonhöhe eingeben 195
Transport-Fenster 690
Wiederholungen 238
- MIDI-Controller 650, 983
Automation 650, 652
Dynamikanweisungen 983
Pedallinien 1280
- MIDI-Dateien 73
Abweichungen bei der Wiedergabe 740
Dialog 74, 77
exportieren 77
Haltepedal-Controller 242
importieren 73, 74, 1646
neu quantisieren 239
öffnen 63
Pedallinien 242
Quantisierung 73, 76
ungestimmte Perkussion 1646
Wiederholungen 678
- MIDI-Eingabegeräte (Dialog) 243
MIDI-Geräte 243
Akkordsymbole 177, 288, 293–295, 663, 665
aktivieren 243
Aktivität 37
deaktivieren 243
Einstellungen 177
Expression-Maps 709, 724, 725
Navigation 177
Noteneingabe-Einrichtung 211
Notenschreibung 177
Percussion-Maps 728, 732
Perkussions-Kits 211
Polychords 294
Warnung 37
Wiedergabevorlagen 692, 693
- MIDI-Importoptionen (Dialog) 74
MIDI-Instrumente 622
Endpunkte 704
Instanzen 622
laden 623
Nummerierung 622
- MIDI-Quantisierungsoptionen (Dialog) 76
Mikrotöne 772, 1073
benutzerdefinierte tonale Systeme 1073
EDO 1070
eingeben 772
Gitarren-Bendings 323, 1206, 1209
Teilungen der Oktave 1079
Tonarten 1083
transponieren 229
Triller 1172
Vorzeichen 1079
Wiedergabe 1085
- Millimeter
Maßeinheit 51
Notenzeilenspationierung 457
- Mini-Transport 29, 30
mit einzelner Linie
Notenzeilen 1483
Perkussions-Kits 1631, 1633
- mit Hebel, *siehe* Vibratohebel
mithören
Akkorde 399
MIDI-Geräte 236
Noten 236, 398, 399
mittelstarker Swing 681, 686

- Mittelstück
 - Linien 1309, 1311, 1335
- Mittelteil
 - ändern 1323
 - Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1294, 1296
 - Linien 1323, 1338, 1341
- mittlere Linie
 - Halsrichtung 1529, 1532
- mittleres C
 - Instrumente mit Bünden 128
 - Layouts 143
 - Percussion-Maps 729
 - Schlüssel 143, 145
 - Wiedergabe 677, 729
- Mittleres C
 - Expression-Maps 715
 - Schlüssel 899
 - Wiedergabe 715
- Mixer 687
 - anzeigen 687, 690
 - Audio-Ausgänge ausblenden 701
 - Audiospuren 161
 - ausblenden 687, 690
 - Kanalzüge 689
 - Lautstärke 675
 - Schnittstellen 687
 - Solo-Schalter 674, 687
 - Spuren solo schalten 673
 - Spuren stummschalten 673
 - Stummschalten-Schalter 674, 687
 - Videos 161
 - zurücksetzen 674, 675
- mixolydische Akkordsymbole 290, 883
- Mock-ups
 - exportieren 82
- modale Akkordsymbole 290, 883
- Moderato, *siehe* Tempomarkierungen
- moderne Aufhebung von Vorzeichen 775
- Moderne Vorzeichendauer-Regel 774
- Modi 19
 - Akkorde 183, 883
 - Drucken 741
 - Einfügen 183, 207, 208, 224
 - Einrichtung 88
 - Notensatz 503
 - Schreiben 163
 - Tempo 675
 - Vollbild 47
 - Wiedergabe 618
- Modulationsrad-Dynamik 983
- Modus »Festes Tempo« 675
- Modus »Tempo folgen« 675
- Moll
 - Akkordsymbole 289
 - Skalen 1062
 - Tonarten 1062
- molto
 - Dynamikanweisungen 281, 283, 962, 964
 - Schriftstil 981
 - Tempomarkierungen 265, 268
 - zentriert 964
- Mordente 1161
 - Intervalle 1162
- mosso, *siehe* Tempomarkierungen
- Motoren, *siehe* Spielanweisungen
- mp, *siehe* Dynamikanweisungen
- MP3-Dateien
 - exportieren 82, 83
- MusicXML
 - Akkordsymbole 884
 - Dialog 72
 - exportieren 71, 72
 - importieren 70
 - Notenzeilenbeschriftungen 1468
 - öffnen 63
 - Pedallinien 1281
 - Perkussion 1646
 - Verbalkung zurücksetzen 828
 - Wiederholungsenden 1382
- MusicXML exportieren (Dialog) 72
- musikalische Auszüge, *siehe* Partien, *siehe auch* Grafik-Slices
- Musiksymbole 603
 - bearbeiten 603
 - benutzerdefiniert 1347
 - Dialog 603
 - eingeben 1336, 1337
 - Linien 1336, 1337, 1344, 1347, 1349, 1350
 - Token 563
- Muster
 - Akkorddiagramme 885, 890–892, 894
- Musterseite importieren (Dialog) 526
- Musterseiten 25, 518, 522
 - Änderungen entfernen 536
 - Arten 522
 - basierend auf 523, 524, 529
 - bearbeiten 528, 529
 - Benennung 527
 - benutzerdefiniert 522–524
 - Bereich 510
 - erste 522
 - Grafikrahmen 528, 572
 - hinzufügen 524
 - importieren 525, 526
 - laufende Kopfzeilen 1043
 - Layouts kopieren 529
 - Links 523, 524, 529
 - löschen 528
 - neue hinzufügen 523
 - Notenrahmen 553
 - Notenrahmen-Abstände 446
 - Partie-Überschriftänderungen entfernen 539
 - Partie-Überschriften 542
 - Rahmen 547–549
 - Rahmeneinschränkungen 573
 - Rahmenverkettungen 525, 554, 557
 - Seiten zuweisen 441, 536
 - Seitenzahlen 1240
 - Sets, *siehe* Musterseiten-Sets
 - Standard 522
 - Textausrichtung 570, 571
 - übergehen, *siehe* Musterseiten-Abweichungen
 - verschieben 438
 - Widmungen 1041

- Musterseiten-Abweichungen [530](#), [591](#)
 - entfernen [532](#)
 - Seiten löschen [439](#)
 - Text [560](#)
 - verschieben [438](#)
- Musterseiten-Editor [528](#)
 - öffnen [529](#)
- Musterseiten-Sets [519](#)
 - anwenden [428](#)
 - Benennung [521](#)
 - erstellen [520](#)
 - exportieren [521](#)
 - importieren [520](#)
 - Layouts [428](#)
 - löschen [522](#)
 - Partie-Überschriften [519](#), [540](#), [543](#)

N

Namen

- Grafik-Slices [579](#)
- Gruppen [125](#), [1514](#)
- Instrumente, *siehe* Instrumentennamen
- Layouts [147](#), [149](#)
- Musterseiten [524](#), [527](#)
- Musterseiten-Sets [521](#)
- Notenköpfe [1131](#)
- Notenzeilenbeschriftungen, *siehe*
- Notenzeilenbeschriftungen, *siehe auch*
- Instrumentennamen
- Partie-Überschriften [544](#)
- Partien [154](#), [155](#)
- Perkussions-Kits [120](#), [125](#)
- Schlagzeuge [120](#)
- Spieler [147](#), [148](#)
- Spielergruppen [132](#), [133](#)
- Namen der Einzelstimmen [147](#)
 - ändern [149](#)
- Namen der Spieler [147](#)
 - ändern [148](#)
 - Instrumentenspuren [636](#)
 - Text-Token [561](#)
 - zurücksetzen [148](#)
- Namen der Spuren
 - MIDI-Import [74](#)
- Nashville
 - Akkordsymbole [289](#), [864](#)
 - Zahlen [288](#)
- naturale, *siehe* Spielanweisungen
- natürliche Obertöne [1152](#)
 - anzeigen [1153](#)
 - ausblenden [1153](#)
 - Darstellung [1156](#), [1159](#)
- Navigation [403](#), [404](#)
 - Akkordsymbole-Einblendfeld [291](#)
 - Druckvorschaubereich [34](#), [741](#)
 - Eingabemarke [187](#)
 - Elemente [404](#)
 - Fingersätze-Einblendfeld [246](#)
 - Grafik-Slices [578](#)
 - Griffe [457](#), [515](#), [550](#), [578](#), [614](#)
 - Liedtext-Einblendfeld [360](#)
 - Noten [404](#)

- Navigation (*Fortsetzung*)
 - Notenbereich [404](#)
 - Noteneingabe [188](#), [191](#), [192](#), [213](#)
 - Partien [405](#)
 - Rahmen [550](#)
 - rhythmisches Raster [181](#)
 - Schreiben-Modus [404](#)
 - Seiten [405](#)
 - Takte [406](#)
- Neigungen
 - Balken [832](#), [1052](#)
 - Oktavzeichen [911](#), [912](#)
 - Pedallinien-Haken [1273](#)
- Nenner
 - Stile [1587](#), [1589](#)
 - Taktarten [1579](#), [1581](#)
- Neue Musterseite (Dialog) [524](#)
- neue Projekte
 - beginnen [61](#)
 - Vorlagen [60](#), [62](#)
- New-York-Akkordsymbole [864](#)
- nicht zugewiesene Instrumente
 - Sounds laden [698](#)
- nicht-transponierende Layouts [140](#)
- Niente-Gabeln [960](#)
 - ändern [961](#)
 - eingeben [281](#), [284](#), [286](#)
 - Kreis [960](#)
 - Stile [961](#)
 - Text [960](#)
- Niveauänderungen für Pedallinien [1258](#), [1261](#)–[1263](#)
 - Griffe [1259](#)
- Niveaus
 - Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamikniveaus
 - eingebettete Triolen/N-tolen [1610](#)
 - Kanäle [687](#)
- None-Akkorddiagramme [177](#)
- Nonolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- Normalschrift
 - Fingersätze [1010](#), [1011](#)
 - Generalbass [995](#)
 - Mehrtaktpausen [1429](#)
 - Saitenanzeigen [1030](#)
 - Spielanweisungen [1282](#)
 - Taktarten [1597](#)
 - Taktzahlen [811](#)
 - Triolen und N-tolen [1625](#)
- Notation für indische Trommeln [899](#), [1647](#)
- Notationen
 - ändern [400](#)
 - auswählen [390](#), [391](#)
 - bearbeiten [168](#), [513](#)
 - Cues [922](#), [935](#)
 - Darstellung [168](#), [513](#), [515](#)
 - Eigenschaften [168](#), [513](#)
 - Einblendfelder [22](#)
 - eingeben [22](#), [243](#)
 - Einstellungen [99](#), [175](#), [515](#)
 - kopieren [410](#), [411](#)
 - Perkussions-Kits [1630](#)
 - Position [168](#), [513](#), [515](#)
 - Positionierungsreihenfolge [918](#)

Notationen (*Fortsetzung*)

- Stapelreihenfolge 918
- Zoom-Optionen 41, 407
- Notations-Werkzeugfeld 172
- Notationselemente-Bereich 163, 174
- Notationsoptionen 26, 175
 - als Standard speichern 175
 - Dialog 175
 - Pausen 1422
 - Perkussions-Kits 1629
 - Stimmen 1648
 - suchen 175
 - Taktstriche 793, 797
 - Verbalkung 826
 - zusammenführen 475, 486
- Notationsoptionen-Dialog 175
- Notationsreferenz 765
- Noten 23, 1114
 - Abweichungen 739, 740
 - Akkorddiagramme 886
 - Akkorde 222, 224
 - Änderungen der Halsrichtung entfernen 1534
 - anordnen, *siehe* anordnen
 - Anschlagstärke 647, *siehe auch*
 - Anschlagstärkespuren
 - anzeigen 1408
 - Arpeggio-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen
 - Arten 167
 - Artikulationen 167, 778, 780
 - ausblenden 1408
 - Ausblenden von Hilfslinien 1134
 - Ausrichtung 947
 - Ausrichtung Dynamikanweisungen 946, 947
 - Ausrichtung von Liedtext 1101
 - außerhalb des Bereichs 1138, 1523
 - Auswahl aufheben 398
 - Auswahl des Hornbereichs 1026
 - auswählen 389–391, 398, 404
 - bearbeiten 164, 168, 179, 513
 - benutzerdefinierte Skalierung 1131
 - Bereiche 1138
 - Bindebögen 167, 1436
 - Blechblas-Fingersätze 1025
 - Cues 922, 936
 - Darstellung 168, 513, 1114, 1521
 - Dauer 167, 196, 197, 632, 738
 - Dynamikanweisungen 281, 639, 944, *siehe auch*
 - Dynamikspuren
 - editorisch 1139, 1141
 - Eigenschaften 168
 - Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen 229
 - Einfassungen 1524, 1525
 - Einfügen in Stimmen 410
 - Einfügen-Modus 207, 208
 - eingeben 183, 188, 192, 195, 198, 200, 207, 208, 222, 630
 - enharmonische Schreibung 231
 - erneutes Betätigen 1264, 1271
 - Fähnchen 603
 - Farben 498, 1138, 1649
 - Filter 396, 397

Noten (*Fortsetzung*)

- Fingersätze für Saiteninstrumente 1027, 1028, 1137
- formatieren 603
- Geschwindigkeit 196, 845, 1538
- gespielte Dauer 739, 740
- gespielter Notenwert 738
- Ghost-Notes 1141, 1225
- Gitarren-Bendings 321, 322, 1202
- Gitarren-Post-Bends 323, 1206
- Gitarren-Pre-Bends 323, 1205
- Glissando-Linien, *siehe* Glissando-Linien
- grafisch verschieben, *siehe* Notenabstand
- Größe 1131
- Gruppierung 826, 847
- Halslänge 1534
- Halsrichtung 414, 1529, 1532, 1533, 1645
- Halsstummel 842
- Haltebögen 24, 219, 780, 1569
- Hammer-Ons 1225
- Harfen-Pedalangaben 1246–1248
- Hilfslinien 1134
- Hilfsnoten 1176
- horizontaler Abstand, *siehe* Notenabstand
- in andere Notenzeilen verschieben 412, 413, 836
- in Rahmen festlegen 465
- in Systeme festlegen 468
- Jazz-Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen
- Klammern 1139, 1141
- kopieren 410, 411, 778
- Laissez-Vibrer-Haltebögen 1570
- Länge 197, 632
- Linien, *siehe* Linien, *siehe auch* Glissando-Linien
- löschen 409, 634, 787, 1604
- mehrstimmige Kontexte 1654
- mithören 398, 399
- mittlere Linie 1532
- Navigation 404
- neu quantisieren 239
- Notenabstand 606, 607, 609
- Notenhäse 1536
- Notenhäse ausblenden 1536
- Notenkopf-Designs 1115, 1120, 1123
- Notenkopf-Sätze 1114
- Notensatz-Optionen 1114, 1521
- Notenwert folgen 233
- Notenzeilensparationierung 430
- notierte Dauer 24
- notierter Notenwert 739
- Obertöne, *siehe* Obertöne
- Pausen 1419
- Pedallinien 1264, 1271
- Percussion-Maps 729
- Perkussions-Kits 208, 1645
- Pianorollen-Editor 628, 630–633
- punktiert 200, 826, 847
- Punktierungen 200, 1135–1137
- Rahmen zuweisen 557
- Regionen mit Strichnotation 1408
- Register 191, 230, 233
- Reihenfolge 1652, 1653
- rhythmisch verschieben 631, 1133, 1614
- rhythmisches Raster 181

Noten (*Fortsetzung*)

Rhythmusstriche 1656
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 Schlagzeugetitor 631
 Schrägstriche 1404, 1655
 Schreibung 217, 231
 Schriften 585
 sekundäre Balken 840
 Skalierung aufheben 1612
 Skalierungsfaktor 1131
 Spationierung, *siehe* Notenabstand
 Standardeinstellungen 1114, 1521
 Stimmen 202, 414, 415
 stummschalten 675
 Symbole 603
 Tabulatur 1521, 1523
 Taktarten 1589
 tauschen 413
 Teiltöne 1152
 Tonhöhe 230, 233
 Tonhöhe ändern 230, 233
 Tonhöhe verändern 233
 Tonhöhen-abhängige Notenköpfe 1119
 transponieren 229, 230, 232-234, 633, 1068
 Tremolos, *siehe* Tremolos
 Triller 1167
 Trillerintervalle 1174
 Triolen und N-tolen 1609, 1612
 überlappend 197, 1648, 1650, 1652
 ungedämpft 1570
 Unisoni 1650
 Verbalkung 825, 828
 Verbalkung aufheben 829
 versetzen in andere Notenzeilen 412, 836
 Vorschläge 221, 1045
 Vorzeichen 167, 215
 Wert festlegen 198
 Wiedergabe 709
 Wiedergabe-Modus 630
 Wirbel, *siehe* Tremolos
 zu anderen Instrumenten verschieben 1629
 zu bestehenden Noten hinzufügen 228
 zurücksetzen 740
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen
 Noten neu quantisieren 239
 Noten-Anschlagstärken
 MIDI-Import 74
 Noten-Bereich 163, 167
 mehr Notenwerte anzeigen 167
 Noten-Werkzeugfeld 164
 schneiden 1572
 Notenabstand 504, 606, 607, 609, 738, 837
 aktivieren 504
 ändern 606, 609, 612
 Änderungen löschen 611
 Ausfüllung 614
 Ausrichtung 614
 Dialog 609
 einzelne Noten 612, 614
 Filter 396
 Fortlaufende Ansicht 39
 Gitarren-Bendings 1210
 Griffe 612, 614

Notenabstand (*Fortsetzung*)

Hinweise 407, 609
 in andere Layouts kopieren 501
 Layout-Optionen 99, 607
 Liedtext 607, 609, 1086
 Notenhäse 837
 Notenzeilen-übergreifende Balken 837
 Standard 607
 Systeme 614
 Taktstriche 799
 Vorschläge 1046, 1047
 zurücknehmen 616
 zurücksetzen 611
 Notenabstandsänderung-Dialog 609
 Notenbereich 34
 Ansichten anzeigen 48
 Bereiche 42
 Event-Darstellung, *siehe* Event-Darstellung
 Layouts öffnen 32, 42
 mehrere Fenster 47
 Musterseiten-Editor 528
 Noten verschieben 405, 406
 Partie-Überschriften-Editor 542
 Seitenanordnungen 40
 Selektionen treffen 392
 Zoom-Optionen 41, 407
 Noteneingabe 183, 188, 192, 630
 Akkorde 222
 Akkordeingabe 183
 beginnen 187
 Einfügen-Modus 183
 Eingabemarke 183, 187
 eingeben und bearbeiten 179
 Halsrichtung 212
 Haltebögen 219
 Mauseingabe 196
 mehrere Notenzeilen 187, 205
 MIDI 236, 238, 240
 Noten hinzufügen 228
 Noten stummschalten 398
 Noten wiedergeben 398
 Notenwert folgen 233
 Optionen 26
 Pausen 1419
 Perkussions-Kits 208, 211, 212
 Registerauswahl 191
 rhythmische Raster 182
 rückwirkende Aufnahme 238
 Stimmen 202
 Tabulatur 192, 213
 Tonhöhe 195
 Tonhöhe eingeben 195
 Tonhöhe von Noten verändern 233
 Triolen und N-tolen 225
 Vorschläge 221
 Noteneingabe mit Notenwert vor Tonhöhe 188
 Noteneingabe-Optionen (Dialog) 177
 Akkorddiagramme 887
 Akkordsymbole 293
 Generalbass 985
 Notengruppierung 23, 847
 ändern 198
 Aufnahme 1584

Notengruppierung (*Fortsetzung*)

Haltebögen 219
 Hemiole 198
 Metrum 826, 848
 Noteneingabe 23, 24
 Pausen 23
 Taktarten 24

Notenhäse 825, 1528

Abstand 837, 1536, *siehe auch* Notenabstand
 alterierte Primen 770
 Artikulationen 783, 784
 Audio 82, 83
 ausblenden 1536
 Balkenplatzierung 838
 benutzerdefinierte Notenköpfe 1123
 Bindebögen 1432, 1436
 Cues 936
 Fähnchen 603, 1528
 Fähnchen-Design 1528
 formatieren 603
 gelöschte Hintergründe 1536
 getrennte Häse 770, 771
 Griffe 1535, 1605
 Halsstummel, *siehe* Halsstummel
 Hintergründe 1536
 Länge 1051, 1528, 1534, 1535
 Notenköpfe 1123
 Notensatz-Optionen 1528
 Platzierung von Triolen/N-tolen 1609
 Rhythmusstriche 1407, 1412, 1656
 Richtung, *siehe* Halsrichtung
 Richtung der mittleren Linie 1532
 Richtungsänderungen entfernen 1534
 Staccato-Position 781
 Standardeinstellungen 1528
 Stärke 1528
 Stimmen 1529, 1533
 Symbole 603
 Tabulatur 1521, 1522
 Tremolos 1600, 1602, 1605
 Tremolos löschen 1604
 Tremolos mit mehreren Noten 1604
 Verbalkung 829, 837
 Vorschläge 1049, 1051
 Zuordnungspunkte 1123

Notenklammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern

Notenkopf bearbeiten (Dialog) 1123

Notenkopf-Sätze 1114, 1115, 1119

Arten 1114
 benutzerdefiniert 1120, 1126
 Designs 1115, 1119
 Dialog 1120
 duplizieren 1126
 erstellen 1126
 Hilfslinien 1134
 Stufe 1119
 tonhöhenabhängig 1119
 zurücksetzen 1120

Notenkopf-Sätze bearbeiten (Dialog) 1120

Notenköpfe 1115

Aikin 1119
 ändern 1129–1131
 Arten 1115

Notenköpfe (*Fortsetzung*)

Artikulationen 783, 784
 bearbeiten 1123
 benutzerdefiniert 1120, 1123, 1126, 1128
 Designs 1115, 1119, 1120, 1123, 1129, *siehe auch*
 Notenkopf-Sätze
 Dialog 1120, 1123
 dreieckig 1117
 duplizieren 1126, 1128
 erstellen 1126, 1128
 Formen 1115, 1119, 1120, 1123, 1130, *siehe auch*
 Notenkopf-Sätze
 fünfzeiliges Notensystem 1636
 Funk 1119
 gedämpfte 1118
 groß 1118
 Größe 1115, 1120, 1123, 1126, 1128
 halslos 1536
 Hilfslinien 1134
 Keile 1117
 Klammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 kreisförmig 1115
 Kreuze 1116
 Linien 1322
 Mond 1118
 Notennamen 1131
 Perkussion 208, 1634, 1636, 1639
 Pfeile 1117
 punktiert 1118
 quadratisch 1118
 Raute 1116, 1118
 rechteckig 1118
 Schrägstriche 1118, 1404, 1655
 Sets, *siehe* Notenkopf-Sätze
 Spielanweisungen 1634, 1636, 1638
 Staccato-Position 781
 Standarddesign 1130
 Taktarten 1589
 tonhöhenabhängig 1119
 überlappend 1650
 ungestimmte Perkussion 1634, 1636
 Walker 1119
 Zuordnungspunkte 1120, 1123
 zurücksetzen 1120

Notenköpfe in Klammern 1139, 1141, 1225

Abstand 1141
 Akkorde 1139, 1141, 1144
 anzeigen 1141
 Art ändern 1141
 ausblenden 1141
 Bindebögen 1147
 Breite 1149
 Darstellung 1145
 eingeben 1141
 Form 1145, 1146, 1149
 formatieren 1148, 1149
 gezeichnete Kurve 1141, 1145
 Ghost-Notes 1141
 Gitarren-Bendings 1202, 1205
 Griffe 1146, 1148
 Haltebögen 1147
 Haltebögen in Tabulatur 1143, 1559
 Haltebogenketten 1143

Notenköpfe in Klammern (*Fortsetzung*)

- Krümmung 1149
- Länge 1146, 1148
- Notensatz-Optionen 1141
- Perkussion 1141
- Schrift-Glyphe 1141, 1145
- Standardeinstellungen 1141
- Tabulatur 1139, 1141, 1202, 1207
- trennen 1144
- verschieben 1147–1149
- Vibratohebel-Dive-and>Returns 1207
- Wiedergabe 1141

Notenköpfen zugeordnete Linien, *siehe* Linien

Notenrahmen 545, 553

- Abstand 446, 459
- Abweichungen 553
- Ausfüllung 459
- Auswahl 555
- auswählen 550
- eingeben 547
- Layouts 553
- löschen 552
- Musterseiten 553
- Partien 558
- Rahmenverkettungen 554, 557
- Ränder 446
- Reihenfolge 558
- Spieler 559
- vertikale Ausrichtung 454

Notenrahmenverkettungen 554

- Auswahl 555
- Einzelstimmenformatierung übertragen 499, 501
- importierte Musterseiten 525
- Layout 553, 555
- leere Notenzeilen 436
- Musterseite 553, 554
- Musterseiten 525
- Partien 558
- Rahmen zuweisen 557
- Rahmenverkettungen aufheben 557
- Spieler 559

Notensatz-Modus 19, 503

- Bereiche 36, 503, 505, 507, 510, 513
- Elemente auswählen 504
- Grafikrahmen 572
- Hinweise 407
- in Rahmen einpassen 465
- in System einpassen 468
- Notenabstand 606
- Notenrahmen 553
- Notensatz-Optionen (Dialog) 515
- Notenzeilenspationierung 454
- Rahmen 545
- Rahmenumbrüche 464
- Rahmenverkettungen 554
- Seitenformatierung 424
- Seitenumbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche
- Systemumbrüche 467
- Text verschieben 595
- Texteditor 592
- Textrahmen 560
- Verteilen 463

Notensatz-Modus (*Fortsetzung*)

- wechseln 503
- Werkzeugfeld 504

Notensatz-Optionen 26, 515

- Akkordsymbole 864
- als Standard speichern 515
- Arpeggio-Zeichen 1183
- Artikulationen 777
- Atemzeichen 1055
- Bindebögen 1432
- Cues 922
- Dialog 515
- Dynamikanweisungen 945
- erweiterte Optionen 41
- Fermaten 1055
- Fingersätze 1000
- Generalbass 985
- Gitarren-Bendings 1210
- Glissando-Linien 1195
- Haltebögen 1562
- Hilfslinien 1114
- Jazz-Artikulationen 1235
- Liedtext 1087
- Linien 1312
- Marker 1363, 1371
- Noten 1114, 1528
- Notenhäse 1114, 1521, 1528
- Notenköpfe in Klammern 1141
- Notenschriften 585
- Notenzeilenbeschriftungen 1470
- Oktavzeichen 910
- Ornamente 1161
- Ossia-Notenzeilen 1496, 1497
- Pausen 1055, 1422
- Pedallinien 1271
- Perkussion 1640
- Rhythmusstriche 1406
- Spielanweisungen 1283
- Studierzeichen 1353
- suchen 515
- Tabulatur 1521
- Taktarten 1581
- Taktstriche 792, 1496
- Taktwiederholungen 1393
- Taktzahlen 817
- Tempomarkierungen 1539
- Text 354
- Timecodes 1371
- Tonarten 1063
- Tremolos 1601
- Triller 1161
- Triolen und N-tolen 1610
- Vorzeichen 768
- Wiederholungsenden 1376
- Wiederholungsmarker 1384
- Zäsuren 1055

Notensatz-Optionen (Dialog) 515

Notenschreibung 231

- Umdeuten deaktivieren 177

Notenschriften-Dialog 585

Notenwert

- folgen 233

- Notenwert erzwingen 164, 198
aktivieren 164
Noten eingeben mit 198
Pausen eingeben mit 198
- Notenwert folgen 164, 233
aktivieren 164
- Notenwerte 167, 738, 739
ändern 197
anzeigen 167
ausblenden 167
auswählen 196
eingeben 188, 192, 196–198
erzwingen 198
Expression-Maps 710, 725
Metronomangaben 267
Punktierungsverbindung 1136
Quantisierung 76
Tempogleichungen 267
Triolen und N-tolen 228
Zählzeiten eingeben 274
- Notenzeile mit sechs Linien
Tabulatur, *siehe* Tabulatur
- Notenzeilen 1483, 1520
Abstand 615, 1383, 1384
Akkoladen 859, 860
Akkordsymbole 140, 293, 874, 877, 879, 880
Anordnungs-Werkzeuge 409
Anzahl 432, 435, 438, 1486, 1487, 1490, 1491
anzeigen 48, 136, 138, 432–436, 438, 1522
Artikulationen 785
Auftakte, *siehe* Auftakte
ausblenden 102, 136, 138, 139, 432–435, 1485, 1522
auswählen 392
Beschriftungen, *siehe* Notenzeilenbeschriftungen
Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1476
Bindebögen 1448, 1453
Bindebögen verbinden 399
Breite 447, 1489
Cues 922, 924
Dialog 453
divisi 1504, 1505, 1507, 1508, 1510, 1513, 1516, 1518
Divisi beenden 1510
Divisi-Beschriftungen 1518
Dynamikanweisungen 284, 286, 401, 960
Dynamikanweisungen verbinden 399, 978
eingeben in mehrere 187, 205
Einleitung 1494
Einrückungen 615, 1471, 1484, 1502, 1503
Elemente kopieren 410, 411
Fermaten 1059
Fingersätze 1005, 1017, 1019
fixieren 463, 464
Fortlaufende Ansicht 48
fünfzeilig 1478, 1483, 1631
Generalbass 361
Gesang 1512
Glissando-Linien 317, 318
Größe, *siehe* Notenzeilengröße
große Taktarten 1586
Gruppen 801, 852
Halslänge 1534
- Notenzeilen (*Fortsetzung*)
Halsrichtung 1532
Haltebögen 219, 1560, 1570
hinzufügen 436, 438, 1486, 1487
Höhe 430, 431, 446
Inhalt tauschen 413
Instrumentenwechsel 111, 113, 114
Klammern 62, 851, 852, 859, 860
Kommentare 417, 419
kopieren 1510
Layout-Optionen 1484
leer, *siehe* leere Notenzeilen, *siehe auch* leere Notenzeilen
leere, *siehe* leere Notenzeilen
Linienstärke 1484, *siehe auch* Notenzeilenlinien
löschen 1485
Manuskript-Papier, *siehe* leere Notenzeilen
Marker 1364
mehrere Stimmen 202, 473
Mehrtaktpausen 1428
mit einzelner Linie 1364, 1370, 1372, 1478, 1483, 1631
Notation 1520, 1522
Noten 412
Noten versetzen 836
Noteneingabe 187, 205
Notenzeilenbeschriftungen, *siehe* Notenzeilenbeschriftungen
Notenzeilenbeschriftungen in Großbuchstaben 1478
Ossia-Notenzeilen, *siehe* Ossia-Notenzeilen
Ossias hinzufügen 1491
Pausen 1055
Perkussion 1631, 1633
Ränder 446
Raster 1478, 1631
rastern, *siehe* Notenzeilengröße
reduzieren 413, 473
Reihenfolge 106, 107
Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
Schlüssel 143, 145, 907
Seitenansicht 48
Sparationierung, *siehe* Notenzeilensparationierung
Spieler-Beschriftungen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
Sprache 153
Stimmen 202
Studierzeichen 1500, 1501
Swing-Wiedergabe 683
Systemobjekte 1500, 1501
Systemtrennzeichen 1498
Systemumbrüche 467
Tabulatur 1520, 1522
Tacetts 470
Taktarten 260–263, 1500, 1579, 1586, 1594, 1595
Taktpausen, *siehe* Taktpausen
Taktstriche 506, 800, 801, 1496
Taktzahlen 810, 812, 813
Tempomarkierungen 1500
Text 354, 1500
Timecodes 1364, 1370, 1372
Tonarten 253, 255, 1061
transponierende Instrumente 114, 143, 146

Notenzeilen (*Fortsetzung*)

trennen 378, 379, 1383
Trennungspfeile 1512, 1513
Trennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen
Unisono-Bereiche 1510, 1511
Verbalkung 836–838
Vermeidung von Zusammenstößen 430, 431, 454, 457
verschieben 430, 446, 457, 615
verteilen 414
Verteilen 463, 464
vertikale Abstände, *siehe*
Notenzeilenspationierung
Wiedergabe 670
Wiederholungsenden 1500, 1501
Wiederholungsmarker 1391
Zurücksetzen von Klammer- und
Akkoladengruppierungen 861, 862
Zurücksetzen von Taktstrichverbindungen 861
zusammenführen, *siehe* zusammenführen
zusätzlich 436, 438, 1486
Notenzeilen gemeinsam nutzen, *siehe*
zusammenführen, *siehe auch* divisi
Notenzeilen-übergreifende Balken 836
Platzierung 838
Spationierung 837
Notenzeilen-übergreifende Bindebögen 245, 1448
Länge 1448, 1452
Vermeidung von Zusammenstößen 1439
verschieben 1448, 1451
Notenzeilen-übergreifende Haltebögen 219, 1570
notenzeilenabhängige Positionierung
ändern 401
Artikulationen 783–785
Bindebögen 1447
Cue-Beschriftungen 401
Dynamikanweisungen 401, 945
Fermaten 401
Fingersatz 1015
Fingersätze 1004, 1005, 1019
Fingersätze für die linke Hand 1016
Generalbass 990
Gitarren-Bendings 401
Gitarren-Pre-Bends 1211
Hammer-Ons 1228
Liedtext 1108, 1109
Linien 1315, 1316
Mehrtaktpausen 1428
Obertöne 1159
Oktavzeichen 401
Ornamente 401
Pedallinien 1264
Perkussions-Legenden 401
Pull-Offs 1228
Saitenanzeigen 347–349, 1030, 1035
Spielanweisungen 401
Spieler-Beschriftungen 492
Studierzeichen 1356
Taktzahlen 815
Taktzahlen für Region mit Strichnotation 1416
Tapping 1228
Text 401
Triller 401

notenzeilenabhängige Positionierung (*Fortsetzung*)

Triolen-/N-tolen-Klammern 1620
Verbalkung 830
Wiederholungsmarker 1391
zurücksetzen 402
Notenzeilenbeschriftungen 147, 1467
Absatzstile 586, 1469
Abstand 1470
ändern 149
anzeigen 1470, 1472
ausblenden 1470, 1472
Ausrichtung 150
Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1476
Cubase 1468
divisi 1480, 1482, 1505, 1513–1516, 1518
Einrückungen 1471, 1502
erste Systemeintrückung ändern 1503
formatieren 1470
Fortlaufende Ansicht 39
Großbuchstaben 1478
Größe 1469
Gruppierung 1476, 1480
Instrumentennamen 147, 149, 150, 153, 154, 562, 1468, 1470, 1482
Länge 1470, 1472
MusicXML-Import 1468
Notensatz-Optionen 1470
Nummerierung 110, 1468, 1470, 1475, 1477, 1480, 1481
Ossia-Notenzeilen 1497
Perkussion 120, 1478, 1631, 1643
Projektvorlagen 62
Schriften 1469
Spieler-Beschriftungen 492
Sprache 153
Standardeinstellungen 62, 1470
Systeme 1472
Token 562
transponierende Instrumente 1467, 1473–1475
zurücksetzen 154
zusammenführen 1469
zusammengeführte Notenzeilen 475, 486, 492, 1477, 1480–1482
Notenzeilengröße 429, 450
ändern 429, 450, 451, 453
benutzerdefiniert 453
Dialog 453
einzelne Notenzeilen 451
Layouts 1484
MusicXML-Dateien 70
Ossia-Notenzeilen 1493
Rastralgröße 450
Spatiumsgröße 450
Notenzeilengruppen 62, 851, 852, 857
Akkoladen 857, 859, 860
ändern 851
Art von Ensemble 851, 852
benutzerdefiniert 857
Klammern 857, 859, 860
Standardeinstellungen 62, 851, 852
Taktstrichverbindungen 800, 802, 803, 857
zurücksetzen 861, 862

Notenzeilenlinien

- Anzahl 435, 436, 1631, 1633
- Bindebögen 1435
- Halsrichtung 1532
- Haltebögen 1560
- löschen 497, 1005, 1017, 1030, 1331
- Ossia-Notenzeilen 1493
- Saitenanzeigen 1030
- Stärke 1484
- Tabulatur 128, 1520

Notenzeilenposition

- Cues 922, 924
- Linien 1186, 1316, 1320, 1321
- Noteneingabe 211
- Perkussion 1634, 1637, 1638
- Perkussions-Kits 127, 211

Notenzeilenspationierung 429, 454, 504

- aktivieren 504
- ändern 430, 454, 457
- Ausfüllung 459
- Ausrichtung 431, 454, 459
- divisi 431
- Fortlaufende Ansicht 454, 457
- Griffe 457
- kopieren 461, 462
- Layout-Optionen 99
- Notenzeilen ausblenden 432–434
- Standardeinstellungen 430, 454
- Studierzeichen 1356
- Systeme verschieben 461
- Text-Kollisionsvermeidung 598
- zurücknehmen 460
- zusammenführen 448, 473

Notenzeilenspationierung kopieren (Dialog) 462

Notenzeilentext 591

- Abstand 586, 600
- anzeigen 602
- ausblenden 602
- Ausrichtung 586, 597
- eingeben 354
- formatieren 355, 357, 586, 592
- Hinweise 407
- Rahmen 586
- verschieben 595, 597

notenzeilenübergreifende Akkorde

- Fingersätze 1000

NotePerformer

- mikrotonale Wiedergabe 1085
- Triller 1181

notierte Dauer

- neu quantisieren 239

notierter Notenwert 738, 739

- gespielter Notenwert 738
- Werkzeug 619

null

- Akkorddiagramme 885, 892, 894
- Saitenanzeigen 1030, 1031

numerische Wertefelder 171

Nummerierung ändern

- Layouts 142

O

Oberfläche 28

Obertöne 1152

- anzeigen 1153
- ausblenden 1153
- Darstellung 1156, 1159, 1160
- eingeben 1153
- Fragezeichen 1153
- künstliche 1152
- natürliche 1152
- Notenköpfe 1129
- Saiten angeben 1137
- Stile 1156, 1160
- Tabulatur 1153, 1156
- Teiltöne 1154
- Tonhöhe 1154
- Vorzeichen 1155
- Wiedergabe 1152–1154

offen

- Metrum 1587, 1590
- Saiten, *siehe* offene Saiten
- Stil 1587, 1590
- Taktarten 256, 1581
- Tonarten 1063

offene Saiten 1152

- Akkorddiagramme 885, 892
- Darstellung 1031
- Obertöne 1152
- Saitenanzeigen 1031
- Tonhöhen 128, 130

öffnen

- automatisch gespeicherte Dateien 85, 86
- Dateien 63, 85, 86
- Fenster 47
- Layouts 42
- MIDI-Dateien 63
- Mixer 687, 690
- MusicXML-Dateien 63
- Musterseiten-Editor 529
- Partie-Überschriften-Editor 543
- Projekte 61–64, 85, 86
- Registerkarten 43
- Spuren 667
- Transport-Fenster 690
- Video-Fenster 160
- Video-Tutorials 60
- Vorlagen 62

Öffnung

- Gabeln 971

oktatonische Akkordsymbole 290

Oktavtranspositionen 230, 233, 234

- Cues 922, 927, 928
- Generalbass 997
- Oktavzeichen 298, 909
- Schlüssel 297, 906, 907

Oktavzeichen 909

- Arten 298, 909
- Ausrichtung 915, 916
- auswählen 390
- Bereich 302
- Darstellung 910
- Einblendfeld 297, 298, 301

Oktavzeichen (*Fortsetzung*)

eingeben 296, 298, 299, 301, 302
 Filter 396
 formatieren 603
 Griffe 910, 914, 917
 Haken 917
 Länge 910, 914
 löschen 916
 Notensatz-Modus 917
 Notensatz-Optionen 910
 notenzeilenabhängige Positionierung 401
 Platzierung 918
 Position 910, 912, 915, 916, 918
 Positionierungsreihenfolge 918
 Rahmenumbrüche 917
 Standardeinstellungen 910
 Stapelreihenfolge 919
 Symbole 603
 Systemumbrüche 917
 verschieben 913, 914
 Winkel 911, 912

Oktolen, *siehe* Triolen und N-tolen

optimierte Notenzeilen 430–432, *siehe auch*
 zusammenführen

optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Optionen

Arbeitsumgebungen 29, 30
 Dialoge 26
 Layout 99
 Notation 175
 Noteneingabe 177
 Notensatz 515
 Programmeinstellungen 52
 Seitengrößen 759
 suchen 52, 99, 175, 177, 515, 625
 Text formatieren 355, 592
 Transport 29, 30
 Werkzeugzeile 29
 Wiedergabe 625
 Zoom 37, 41, 407

optische Spationierung

Notenzeilen-übergreifende Balken 837

orchestral

Cues, *siehe* Cues
 Notenzeilengruppen 62, 852
 Reihenfolge 106, 107, 119, 132, 142
 Vorlagen 62

orchestrieren, *siehe* anordnen

Ordner

Backups 87
 Exportpfad 580, 752

Ornamente 1161

Acciaccaturas, *siehe* Vorschläge
 ändern 400
 Appoggiaturas, *siehe* Vorschläge
 Arten 308
 Ausrichtung 1163
 auswählen 390
 Bereich 312, 314
 Bindebögen 1166
 Cues 935
 Einblendfeld 308, 313
 eingeben 307, 308, 313, 314

Ornamente (*Fortsetzung*)

Filter 396
 formatieren 603
 Griffe 1164
 Intervall 1162
 Jazz 1234, *siehe auch* Jazz-Artikulationen
 Länge 1164, 1170
 löschen 409
 Notensatz-Optionen 1161
 notenzeilenabhängige Positionierung 401
 Platzierung 1163
 Position 1161, 1163
 Standardeinstellungen 1161
 Symbole 603
 Triller, *siehe* Triller
 verschieben 1163, 1164
 Vorzeichen 1162, 1178

Ornamente-Bereich 314, 316, 318

Ossia-Notenzeilen 1490

Abstand 1493
 anzeigen 1495
 ausblenden 1495
 Cues 384
 Einleitung 1494
 Größe 1493
 Hinweise 407, 1490
 hinzufügen 1491
 löschen 1496
 Notenzeilenbeschriftungen 1497
 Notenzeilenspationierung 430, 454
 Systemobjekte 1501
 Taktstriche 1496
 verschieben 1492
 vertikale Abstände 430, 454
 Wiedergabe 1490
 zusammenführen 478, 1490

ostasiatische Elisionsbögen 1112

Ostasiatische Elisionsbögen

anzeigen 1113
 ausblenden 1113

Overdub

MIDI-Aufnahme 238

P

Panorama 687

Papier

Ausrichtung 759
 doppelseitiger Druck 757
 Farbe 50
 Größe 426, 758, 759

Partie-Überschriftänderung einfügen (Dialog) 538

Partie-Überschriften 97, 519, 540

Abstand 443, 888
 Abweichungen entfernen 532
 ändern 537, 538, 543
 Änderungen entfernen 539
 Anordnung 543
 anzeigen 442
 ausblenden 442
 bearbeiten 542, 543
 Benennung 544
 Bereich 510

Partie-Überschriften (*Fortsetzung*)

einfügen 538
 Einschränkungen 542
 löschen 545
 Musterseiten 441
 neue hinzufügen 543
 Rahmen 540
 Ränder 443, 888
 Seitenzahlen 445, 1243
 Standard 540, 543
 Textausrichtung 570, 571
 Titel 445
 Titel der Partien 445
 verschieben 438, 443, 457

Partie-Überschriften-Editor 542

öffnen 543

partiell Ausblenden

Gabeln 1536
 gelöschte Hintergründe 601, 953, 1284, 1536
 Haltebögen 1598
 Notenhäse 1536
 Taktarten 1598
 Taktstriche 601, 953, 1284

Partien 20, 102, 134

Abstand 677
 ansteuern 405
 anzeigen 139
 attacca 677
 Audio 82
 aus Layouts entfernen 139
 ausblenden 139
 Ausrichtung 447
 auswählen 392
 Bereich 96
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1476
 Dauer 564
 den Layouts hinzufügen 139
 duplizieren 136
 End-Taktstriche 797
 exportieren 68, 69
 hinzufügen 135
 importieren 66, 67, 70, 73
 Karten 96
 kopieren 136
 laufende Kopfzeilen 1043
 Layouts 102
 löschen 137
 löschen leerer Takte 788
 mehrere auf Seiten 440
 MusicXML-Dateien 72
 Musterseiten 441
 Namen 154, 155
 Navigation 405
 Notationsoptionen 175
 Notenzeilenbeschriftungen 1470
 Notenzeilengröße 451
 Preroll 676
 Rahmenverkettungen 555, 558
 Regeln für Vorzeichendauer 773, 774
 Seitenzahlen 445, 564, 565
 Spieler 102, 136
 Spieler entfernen 136
 Spieler hinzufügen 136

Partien (*Fortsetzung*)

Standardeinstellungen 175
 Stimmen 707
 Systeme 447
 Tacets 470, 471
 Tempospuren 78
 Timecodes 96
 Titel 154, 156, 445
 Token 563, 564
 trennen 416
 trimmen 273, 788
 Überschriften, *siehe* Partie-Überschriften
 Videos 96, 156, 158, 159
 Wiedergabe 676, 677, 707
 Zahlen 542, 543, 564
 Zusammenführungsoptionen 475, 486

Partien exportieren (Dialog) 69

Partien trimmen 273, 788

Partien-Bereich 88, 96

anzeigen 96
 ausblenden 96

Partituren, *siehe* Layouts

Patches

Endpunkte 701
 Wiedergabe 701, 709, 728

Pauken

Tonarten 91
 Wirbel, *siehe* Tremolos

Pausen 23, 1053, 1418

Abstand 938, 1409
 ändern 1057
 anzeigen 938, 939, 1423, 1424, 1426
 Art ändern 1421
 Arten 303, 1053
 Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen
 ausblenden 938, 939, 1409, 1423, 1424, 1426
 ausfüllen 197
 Ausrichtung 1418
 auswählen 390
 Bereich 306
 Cues 938, 939
 Darstellung 400
 Dauer 196, 400
 Dauer erzwingen 198
 Einblendfeld 303, 305
 eingeben 164, 198, 217, 218, 303, 305, 306
 einzelne Notenzeilen 1057
 explizit 1418, 1419, 1421
 Farben 1422, *siehe auch* Farben für Noten und Pausen
 Fermaten 1053, 1059
 Filter 396
 formatieren 603
 Generalbass 361, 984, 994
 Gruppierung, *siehe* Notengruppierung
 Halsstummel, *siehe* Halsstummel
 implizit 1418, 1419, 1421
 leere Takte 1424
 löschen 197, 409, 1423
 mehrere an derselben Position 1057
 Mehrtaktpausen 1422, 1426, 1427
 Notationsoptionen 1422
 Notensatz-Optionen 1055, 1422

Pausen (Fortsetzung)

notenzeilenabhängige Positionierung 401, 1055
Perkussions-Kits 175
Platzierung 1418
Position 1055, 1418
punktiert 175
Standardeinstellungen 1055, 1422
Stimmen 1418, 1420, 1425, 1430
Symbole 603
tacet al fine 1427
Taktpausen, *siehe* Taktpausen
Taktstriche 1060
Taktzahlschrift 1429
Verbalkung 826, 842
Verbindung 175, 1420, 1426
verbunden 1057
verschieben 606, 1057, 1058, 1430
Wiedergabe 1053
Wiederherstellen 1423
Zäsuren, *siehe* Zäsuren
zusammenführen 475, 478, 486

Pausengruppierung, *siehe* Notengruppierung

PDF-Dateien 760

exportieren 579, 581, 750, 751
Farbe 761
Grafik-Slices 579, 581
Layout-Nummern 142
Layouts 750, 751
Schriften 762
Tastaturbefehle 53

Pedale

Harfen-Pedalangaben, *siehe* Harfen-Pedalangaben
Klavier, *siehe* Pedallinien

Pedallinien 1257

Abstand 1276
ändern 400
Anfangszeichen 1271, 1272, 1278
Anheben 1258
Arten 337, 1257
Ausrichtung 1264, 1271
Bereich 339, 344
Darstellung 1272, 1275, 1279, 1280
Dauer 1280
Einblendfeld 337, 343
eingeben 335, 337, 343, 344
erneutes Betätigen, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
erneutes Betätigen entfernen 1264
Filter 396
formatieren 603, 1272, 1273, 1275, 1277
Fortsetzungslinien 1257, 1272, 1275–1277
Griffe 1259, 1266, 1274
Haken 1272–1274
Harfen-Pedalangaben, *siehe* Harfen-Pedalangaben
Hinweise 407
Klammern 1277
Länge 1266, 1269, 1270
löschen 409
loslassen 1272
MIDI-Aufnahme 242
MIDI-Import 74, 242
MusicXML-Import 1281
Niveaus, *siehe* Ändern des Pedalniveaus

Pedallinien (Fortsetzung)

Noten 1264
Notensatz-Modus 1259
Notensatz-Optionen 1271
notenzeilenabhängige Positionierung 1264
Perkussion 1282
Position 1264, 1268, 1271
Reihenfolge 1264
Standardeinstellungen 1271
Stärke 1277
Striche 1276
Stummschalten bei der Wiedergabe 675
Symbole 603
Text 1278–1280
trennen 1270
verschieben 1265, 1266
Vorschläge 1268, 1271
Wiedergabe 1280
zusammenführen 1270

Percussion-Maps 728

benutzerdefiniert 732
Dateiformat 734
Dialog 729
Endpunkte 701, 708
erstellen 732
exportieren 734
Filter 729
importieren 734
Noteneingabe 211
verbinden 708
Wiedergabe-Spielanweisungen 729
zurücksetzen 729

Percussion-Maps (Dialog) 729

Perkussion 1626

Kits, *siehe* Perkussions-Kits
Legenden 1640, 1641
Noteneingabe 630
Notenköpfe 1634, 1636–1638
Piktogramme 1300
Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge
Spielanweisungen 735
Tremolos 735

Perkussions-Kit bearbeiten (Dialog) 120

Perkussions-Kits 1626, 1627

Bearbeitungsbereich 120, 1631
Benennung 120, 125
Darstellungsarten 120, 1626, 1631, 1633
Dynamikanweisungen 1631
Eingabemarke 208
Einstellungen 120, 211
einzeilige Instrumente 1631
einzelne Instrumente und Kits 1626
Entfernen von Instrumenten 128
erstellen 117, 123
exportieren 1628
fünfzeiliges Notensystem 1483, 1631
Größe der Abstände 127
Gruppen 124–126
Halsrichtung 120, 175, 212, 1644, 1645
importieren 1628
Instrumente ändern 123
Instrumente filtern 120
Instrumente hinzufügen 123

- Perkussions-Kits (*Fortsetzung*)
 Legenden 1640
 Notationen 1630
 Notationsoptionen 1629
 Noten eingeben 208
 Noten verschieben 1629
 Noteneingabe 211, 212, 630
 Notenköpfe 1634, 1636
 Notenzeilen 120, 1626, 1631, 1633
 Notenzeilenabhängige Platzierung von Legenden 401
 Notenzeilenbeschriftungen 120, 1470, 1478, 1631
 Notenzeilenposition 127, 211, 1634
 Pausen 175
 Raster 124–127, 1631
 Reihenfolge der Instrumente 127
 Rhythmusstriche 1657
 Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge
 Spationierung 127
 Spielanweisungen 1634, 1637
 Stickings 1631
 Stimmen 120, 175, 1644
- Perkussions-Legenden 1640
 ändern 1642
 Arten 1640, 1642
 Bereiche 1640, 1641
 Griffe 1641
 Hinweise 407, 1640
 hinzufügen 1641
 Instrumentennamen 1643
 klingende Instrumente 1641
 Länge 1641, 1643
 Layouts 1640
 notenzeilenabhängige Positionierung 401
 Position 1640
 Text 1643
- Perkussions-Notenköpfe übergehen (Dialog) 1636
- Perkussions-Stickings 1631
- Pfad
 exportieren 68, 71, 77, 80, 82, 580, 752
- Pfeile 1309
 Abschlüsse 1297, 1324
 Arpeggio-Zeichen 1184
 benutzerdefiniert 1336, 1344
 Design 1296
 Ein-/Ausblenden 41
 Gesangsnotenzeilen 1512, 1513
 Linien 1311, 1336, 1344
 Notenköpfe 1117, 1129
 Trennzeichen 1512, 1513
- Phrasen 478, 481
 Akkordsymbol-Regionen 877
 Taktwiederholungen 400, 1393
 trennen 485, 486
 zusammenführen 478, 481, 486
- phrygische Akkordsymbole 290, 883
- Pianorollen-Editor 628
 Event-Darstellung, *siehe* Event-Darstellung
 gebundene Noten 1466
 gespielte und notierte Notenwerte 738
 Instrumentenspuren 636
 Noten auswählen 619
 Noten eingeben 630
- Pianorollen-Editor (*Fortsetzung*)
 Noten löschen 634
 Noten transponieren 633
 Noten verschieben 631
 Notenlänge 632
 Notenwerte ändern 739
 Spuren 635
 unabhängige Stimmwiedergabe 628
 Zoom 635
- Piepton, *siehe* Klick
- Pinch Harmonics 1156
 anzeigen 1160
- Pitchbends 652, 1194, 1202
 Gitarre, *siehe* Gitarren-Bendings
 MIDI-Controller 650, 652
- più, *siehe* Tempomarkierungen, *siehe auch*
 Vortragsbezeichnungen
- Pizzicato, *siehe* Spielanweisungen
- Platzhalter 561
- Platzierung
 ändern 401
 Artikulationen 783, 784
 Atemzeichen 1056
 Bindebögen 1433, 1436, 1446
 Cues 922
 Dynamikanweisungen 945
 Fermaten 1056
 Fingersätze 1000, 1005
 Glissando-Linien 1194
 Haltebögen 1560
 Harfenpedal-Schaubilder 1253
 Liedtext 1086, 1096
 Linien 1313, 1315, 1316
 Oktavzeichen 919
 Ornamente 1163
 Pausen 1055, 1418
 Pedallinien 1264
 Positionierungsreihenfolge 918, 919
 Punktierungen 1526
 Reihenfolge 918
 Schlüssel 899
 Spielanweisungen 401, 1286
 Stimmen 1650
 Studierzeichen 1356
 Taktarten 1580
 Tempomarkierungen 1542
 Tremolos 1601
 Triolen und N-tolen 1609
 Vorschläge 1046
 Zäsuren 1056
- Plops, *siehe* Jazz-Artikulationen
- PlugIns 692
 ändern 692
 blockieren 624
 Endpunkte 692, 701, 707, 708
 erlauben 624
 Expression-Maps 708, 710
 Instanzen 620
 Konfigurationen 695, 701, 704–707
 laden 623
 Mixer 701
 Percussion-Maps 708

- PlugIns (*Fortsetzung*)
 speichern 704, 705
 Wiedergabe 687
- Pluszeichen
 Dämpfer, *siehe* Spielanweisungen
 Eingabemarke 183
 Rimshots, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch*
 Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
 Taktarten 256, 1581
 Tapping 1222, 1225
- PNG-Dateien 760
 Auflösung 761
 exportieren 579, 581, 750, 751
 Farbe 761
 Grafik-Slices 579, 581
 Grafikrahmen 572
 Layout-Nummern 142
 Layouts 750, 751
- poco a poco
 Dynamikanweisungen 281, 283, 962, 964, 974
 Schriftstil 981
 Tempomarkierungen 1540, 1542
 zentriert 964
- Polychordsymbole 290, 863
 eingeben 294
- Polymeter 260, 261, 1579
- Polytonalität 253, 255, 1061
- Portamento, *siehe* Glissando-Linien
- Position
 allmähliche Dynamikwechsel 976
 Arpeggio-Zeichen 1188, 1190
 Artikulationen 780–782
 Bindebögen 1433, 1436, 1446
 Bundnummern 897
 Cues 922, 924
 Dynamikanweisungen 945
 eingeben 179
 Elemente 402
 Fingersätze 1000
 Gabeln 976
 Generalbass 989
 Glissando-Linien 1194
 Instrumente in Perkussions-Kits 127
 Jazz-Artikulationen 1237
 Linien 1312
 neue Elemente 179
 Noten in mehrstimmigen Kontexten 1650
 Oktavzeichen 915, 916
 Pausen 1055
 Pedallinien 1268
 Positionierungsreihenfolge 918
 Punktierungen 1526
 Reihenfolge 918
 Saitenanzeigen 1035
 Staccato 781
 Taktarten 1580
 Tonarten 1065
 Trillerintervalle 1178
 vertikale Reihenfolge 918
 Videos 159
 Vorschläge 1046
 zurücksetzen 402
- Positionierungsreihenfolge 918
 ändern 919, 1290, 1314
 Dynamikanweisungen 945
 Liedtext 945
 Linien 1314
 Saitenanzeigen 1290
 Spielanweisungen 1290
- Positionszeiger
 Akkordsymbole 291
 Eingabemarke 183
 Fingersätze 246
 Liedtext 360, 1094
 Text 561, 568
- possibile, *siehe* Vortragsbezeichnungen
- Post-Bends, *siehe* Gitarren-Post-Bends
- Präfixe
 ausblenden 114
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 113,
 114, 153
 Dynamikanweisungen 962
 Fingersätze 1026
 Studierzeichen 1361
 Taktzahlen 823
- Pre-Bends, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
- Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
- Preroll 676
 Dauer 676
 Partien 677
- Presto, *siehe* Tempomarkierungen
- primäre Balken 840
- primäre Taktzahlenabfolge
 ändern 818
 zurückkehren zu 820
- Program-Change-Aktionen 723
- Program-Changes 709, 715
- Programmeinstellungen
 Auswahlwerkzeuge 39
 fehlende Schriften 65
 Haltepedal-Controller 242
 Mauseingabe 180, 181
 MIDI 242
 Noteneingabe 177, 192, 195
 Pedallinien 242
 Tastaturbefehle 53, 57
 Thema 49
- Programmeinstellungen-Dialog 52
- Projekt-Info (Dialog) 97
- Projekte 19, 66
 andere Dorico-Versionen 64
 Arbeitsumgebungen 41
 automatisches Speichern 84–86
 Backup-Speicherort 87
 Backups 87
 beginnen 61, 62
 Bilder hinzufügen 572
 Bildfrequenz 162
 Einstellungen 515
 exportieren 71, 72, 77, 80
 fehlende Schriften 65
 Fenster 28
 Layouts, *siehe* Layouts
 letzte 64
 mehrere Fenster 47

Projekte (*Fortsetzung*)
 MIDI-Dateien 77
 MusicXML-Dateien 71, 72
 öffnen 47, 63, 64, 85, 86
 Partien 66–69, 134, 135, 156, 416
 Partien exportieren 68, 69
 Partien importieren 66, 67, 70
 Partien trennen 416
 Registerkarten 46
 Sätze 134
 Schriftstile 595
 Standard-Schriftstile 595
 Startbereich 33
 Steinberg Hub 60
 Titel 156
 Token 563
 Videos 156, 158
 Vollbildmodus 47
 Vorlagen 60, 62
 Wiederherstellen 85, 86
 Projektfenster 28
 Drucken-Modus 741
 dunkel 49
 Einrichten-Modus 88
 hell 49
 mehrere öffnen 47
 Notensatz-Modus 503
 Schreiben-Modus 163
 Thema 49
 trennen 46
 Wiedergabe-Modus 618
 Projektinformationen 97
 Musterseiten 1040
 Titel der Partien 154
 Token 97, 154, 563
 Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole (Dialog) 866
 prüfen
 Kommentare 417
 Puffer
 Audio 240, 241
 pulgar, *siehe* Daumen
 Pull-Offs, *siehe* Hammer-Ons
 Punkt
 Dynamikanweisungen 963
 Liedtext 1090, 1110
 Pausen 386
 Punktierungen 164, 200
 Spieler-Beschriftungen 494
 Strophennummern 1110
 subito 963
 Punkte
 Akkorddiagramme 885, 886, 891, 892
 Automation 650, 652–655
 Dynamikanweisungen 639, 641, 642, 645, 646
 Gitarren-Tapping 1222, 1225
 konstant 642, 653
 linear 642, 653
 Maßeinheit 51
 Notenzeilenspatiationierung 457
 Rhythmus, *siehe* Punktierungen, *siehe auch* punktierte Noten
 Tempoänderungen 658

punktiert
 Bindebögen 1441, 1443, 1444
 Dynamikanweisungen 944
 Gabeln 968
 Haltebögen 1563, 1565, 1566
 Noten, *siehe* punktierte Noten
 Notenköpfe 1118
 Oktavzeichen 909
 Pausen 164, 175
 Tempomarkierungen 1555
 Zählzeiteinheiten 268
 punktierte Noten 200, 847
 doppelte 200
 eingeben 164, 200
 erzwingen 198
 Notengruppierung 847
 Swing-Wiedergabe 680, 681
 Tempogleichungen 1557
 Triole 200
 Verbindung 1135, 1136
 verschieben 1137
 Punktierungen 200
 Akkordmodus 224
 Anzahl 196, 200
 Einfügen-Modus 208
 eingeben 188, 192, 195, 196, 200
 Platzierung 1526
 Rhythmusstriche 1406
 Stimmen 1135, 1136, 1650
 Tabulatur 1521, 1526
 Tonhöhe vor Notenwert 195
 Verbindung 1135, 1136
 verschieben 1137
 zusammengesetzte Taktarten 1406

Q

quadratisch
 Notenköpfe 1118
 Notenköpfe in Klammern 1139, 1141, 1146
 Vorzeichenklammern 767, 1155
 Qualifikatoren 281, 283
 Quantisierung
 ändern 239
 Dialog 76
 MIDI importieren 73
 MIDI-Aufnahme 236
 neu quantisieren 239
 Triolen und N-tolen 76
 Quartettvorlagen 62
 Notenzeilengruppen 62, 852
 Quellinstrumente 921
 Cue-Beschriftungen 932
 Quellnoten 1021
 Querformat 759
 Quinte-Akkorddiagramme 177
 Quintettvorlagen 62
 Notenzeilengruppen 62, 852
 Quintolen, *siehe* Triolen und N-tolen

R

- Rahmen 545, 599, 762
 Abstand 424, 446, 570, 586, 600, 1252
 aus Auswahl einpassen 465
 ausblenden 403
 Ausfüllung 459
 auswählen 504
 bearbeiten 504, 530
 Breite 573
 drucken 746
 eingeben 547
 Einschränkungen 573, 574
 exportieren 575, 750
 Form 549, 574
 formatieren 507
 gestrichelt 540
 Grafiken 572
 Griffe 550, 560, 578
 Größe 549, 573, 574
 Harfen-Pedalangaben 1250, 1251
 Höhe 573
 kopieren 529, 543, 551
 laufende Überschriften 445
 leere Notenzeilen 436, 438, 555
 Linien 1330
 Linienelemente 1344
 löschen 552
 Musterseiten-Editor 528
 Noten 446, 553
 Notenzeilen 431, 447
 Partie-Überschriften 443, 445, 540
 Partie-Überschriften-Editor 542
 Rahmen 569
 Ränder 573
 Reihenfolge 558
 Stärke 569, 599, 1251, 1330
 Systeme 431, 447, 464
 Text 560, 561, 569, 586, 591, 599, 1330, 1344
 Textausrichtung 571
 Token 561
 Umbrüche 424, 464
 verschieben 548, 549, 573, 574
 zurücksetzen 532
- Rahmenausfüllungsanzeige 459
 Rahmenbereich 507
 Rahmenumbrüche 424, 464, 505
 Bindebögen 1438
 divisi 1504
 einfügen 465
 Filter 396
 Glissando-Linien 1198
 Haltebögen 1568
 Hinweise 407, 466
 in andere Layouts kopieren 499, 501
 Linien 1318
 löschen 467
 Notenzeilen ausblenden 433
 Notenzeilen-Sichtbarkeit 433
 Notenzeilenbeschriftungen 1472
 Notenzeilengröße 450
 Notenzeilenspationierung 430
 Oktavzeichen 917
- Rahmenumbrüche (*Fortsetzung*)
 Spielanweisungen 1288
 Taktwiederholungen 465
 Wiederholungsenden 1378
 zusammenführen 478
- Rahmenverkettungen
 Eigenschaften 168–170, 502, 513
 Layouts 555
 leere Notenzeilen 436
 Musterseiten 554
 Noten, *siehe* Notenrahmenverkettungen
 Notenabstand 609, 611
 Notenabstand zurücksetzen 611
 Partien 558
 Rahmen 557
 Reihenfolge 558
 Spieler 559
 verbinden 557
 Verbindung aufheben 557
- Rallentando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen,
siehe auch Tempomarkierungen
- Ränder
 Akkorddiagramme 888
 ändern 427, 615
 ausblenden 403
 MusicXML-Dateien 70
 Notenrahmen 446
 Notenzeilen 446, 615
 Partie-Überschriften 443, 537, 538
 Seiten 424, 427
 Tacets 472
- Raster
 Abstand 127
 Akkorddiagramme 888
 Gruppen benennen 125
 Instrumentengruppen 124
 Notenzeilen 1478, 1631
 Notenzeilenbeschriftungen 1470
 Perkussions-Kits 1631, 1633
 rhythmisch 181, 182
- rastern, *siehe* Notenzeilengröße
- Rastralgröße 450
- rautenförmige Notenköpfe 1116, 1118, 1129
 Obertöne 1153, 1156, 1159, 1160
 Perkussion 1634
 Vorzeichen 1155
- Rechte-Hand-Haken, *siehe* Linien
- Rechteck
 Akkord-Einfassungen 1524
 Noten, *siehe* Notenrahmen, *siehe auch* Rahmen
 Noten-Einfassungen 1524
 Notenköpfe 1118
 Studierzeichen-Einfassungen 1354, 1355
 Taktzahl-Einfassungen 806, 807
 Texteinfassungen 586, 599, *siehe auch* Textrahmen
 über Systemen, *siehe* Systemspur
- rechter Bereich 36
- Reduktion 137
- reduzieren 413, 473, *siehe auch* zusammenführen
- Refrain-Liedtext 1089
 Einblendfeld 359
 Liedtext ändern in 1089
 Zeilen ändern in 1106

- Regeln für Vorzeichendauer [773](#)
 - ändern [774](#)
 - klassisch [773](#)
 - Modern [774](#)
 - Zweite Wiener Schule [773](#)
- Regionen
 - Akkordsymbole [877](#)
 - Dynamikanweisungen [639](#)
 - Notensatz-Optionen [1393](#)
 - Schrägstriche [1404](#), [1410](#)
 - Taktwiederholungen [1392](#)
 - Wiedergabe-Modus, *siehe* farbige Bereiche
 - Zähler [1412](#)
- Regionen mit Strichnotation [1404](#)
 - Akkordsymbole [874](#), [877](#), [1404](#)
 - andere Noten anzeigen [1408](#)
 - andere Noten ausblenden [1408](#)
 - Anzeigeoptionen [1405](#)
 - Einblendfeld [373](#)
 - eingeben [383](#)
 - Filter [396](#)
 - Griffe [1411](#)
 - Halsrichtung [1407](#)
 - Hervorhebungen [1404](#), [1405](#)
 - Klammern [1414](#)
 - Länge [1411](#)
 - löschen [409](#)
 - mehrere [1406](#)
 - Notenhäse [1412](#)
 - Notensatz-Optionen [1406](#)
 - notenzeilenabhängige Positionierung [1416](#)
 - Notenzeilenposition [1407](#)
 - Pausen [1409](#)
 - Pausen ausblenden [1409](#)
 - Platzierung [1416](#)
 - Schriftstil [1396](#), [1400](#)
 - Standardeinstellungen [1406](#)
 - Stimmen [1407](#), [1655](#)
 - Taktzahlen [1414](#)
 - überlappend [1406](#)
 - verschieben [1407](#), [1410](#)
 - Verschieben von Taktzahlen [1415](#)
 - vertikale Position [1407](#)
 - Zähler [1412](#)
- Register
 - ändern [230](#), [232](#), [234](#)
 - Cues [927](#), [932](#)
 - Noteneingabe [191](#)
 - Oktavzeichen [301](#), [302](#), [909](#)
 - PlugIns [624](#)
 - Schlüssel [299](#), [300](#), [899](#), [907](#)
 - transponieren [232](#), [907](#)
- Registerkarten
 - Ansichtsoptionen [43](#)
 - anzeigen [30](#)
 - ausblenden [30](#)
 - Gruppen [46](#)
 - Layouts [42](#), [43](#)
 - mehrere anzeigen [46](#)
 - öffnen [43](#)
 - Reihenfolge [45](#)
 - schließen [44](#)
 - Takt [32](#)
- Registerkarten (*Fortsetzung*)
 - verschieben [46](#)
 - wechseln [45](#)
- Registerkarten schließen [44](#)
- Reihen
 - Dynamikanweisungen [950](#)
- Reihenfolge
 - Aktionen [715](#)
 - Artikulationen [780](#)
 - Dynamikanweisungen [945](#)
 - Expression-Maps [710](#)
 - Instrumente [119](#)
 - Instrumente in Perkussions-Kits [127](#)
 - Instrumenten-Nummerierung [110](#)
 - Layouts [141](#)
 - Liedtext [945](#)
 - Linien [1314](#)
 - MIDI-Befehle [715](#)
 - Noten [1652](#), [1653](#)
 - orchestral [106](#), [107](#), [119](#), [132](#)
 - Partitur [106](#), [107](#), [132](#)
 - Rahmenverkettungen [554](#), [557](#), [558](#)
 - Registerkarten [45](#)
 - Saitenanzeigen [1290](#)
 - Spielanweisungen [1290](#)
 - Spieler [106](#), [107](#), [132](#)
 - Stimmen [175](#), [1648](#), [1652](#)
 - Studierzeichen [1359](#)
 - Tonarten [1061](#)
 - Vorzeichen [769](#), [1061](#)
 - Wiederholungsmarker [1385](#)
- Relative Kanaländerungs-Aktionen [723](#)
- relative Tempoänderungen [1539](#)
 - Werte [1551](#)
- Resultate, *siehe* Ergebnisse
- rfz, *siehe* Dynamikanweisungen
- rhythmische Cues [922](#)
 - Ändern von Cues in [923](#)
 - Notenzeilenposition [924](#)
 - Position [922](#), [924](#)
 - verschieben [924](#)
- rhythmische Notation [24](#), [1404](#)
- rhythmische Position [24](#)
 - Wiedergabe [668](#)
- rhythmischen Positionen zugeordnete Linien, *siehe* Linien
- Rhythmisches Feeling
 - ändern [683](#)
 - Änderungen löschen [684](#)
 - Einblendfeld [267](#)
 - Hinweise [407](#), [683](#), [684](#)
 - Standardeinstellungen [681](#)
- Rhythmisches Feeling (Dialog) [686](#)
- rhythmisches Raster [37](#), [181](#)
 - ändern [182](#)
 - Auflösung [37](#), [182](#)
 - Noten auswählen [395](#)
 - Tastaturbefehle [53](#), [57](#)
- Rhythmus
 - folgen [233](#)
 - neu quantisieren [239](#)
 - Schrägstriche, *siehe* Rhythmusstriche
 - Tabulatur [1521](#), [1522](#)

- Rhythmusgruppe
 Akkordsymbole 874, 875
 Klammern 852
 Notenzeilengruppen 852
- Rhythmusstriche 1404, 1655
 Anzahl ändern 1413
 Anzeigeoptionen 1405
 Arpeggio-Zeichen 1183
 Art 1656
 Bereich 374
 Darstellung 1406
 Designs 1406
 Einblendfeld 373, 383
 Eingabemarke 183, 203
 eingeben 203, 374, 383
 Filter 396
 halslos 183, 203
 Halsrichtung 1407, 1533
 Häufigkeit 1413
 Hervorhebungen 1405
 Klammern 1414
 löschen 409
 Noten einfügen in 410
 Notenhäse 1412
 Notensatz-Optionen 1406
 notenzeilenabhängige Positionierung 1416
 Notenzeilenposition 127, 1407
 Pausen 1409
 Pausen ausblenden 1409
 Perkussions-Kits 120, 127, 208, 1657
 Platzierung 1416
 Punktierungen 1406
 Regionen 1404, 1412
 Schriftstil 1396, 1400, 1412
 Standardeinstellungen 1406
 Stimmen 203, 414, 1407, 1655, 1656
 Taktzahlen 1414
 Taktzahlen ausblenden 1414
 Tonhöhe 203, 1658
 trennen 1410
 verschieben 1407, 1410
 Verschieben von Taktzahlen 1415
 vertikale Position 1407
 Wiedergabe 1658
 Zähler 1412, 1413
- Richtung
 allmähliche Dynamikwechsel 965
 Arpeggio-Zeichen 1184, 1185
 Balken 830, 831
 Bindebogenkrümmung 1446, 1447
 Fächerbalken 845, 846
 Gabeln 965
 Gitarren-Bendings 401
 Gitarren-Pre-Bends 1211
 Glissando-Linien 1137
 Krümmung von Haltebögen 1560, 1566, 1567
 Linien 1325
 Noten auf der mittleren Linie 1532
 Notenhäse 1529, 1532–1534
 Papierausrichtung 759
 Rhythmusstriche 1407
 Teilbalken 829
- Richtung (*Fortsetzung*)
 transponieren 233, 234
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 1028, 1137
- Richtung von Wiedergabe-Anweisungen 737
- Ridebell, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch* Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
- Rimshots, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch* Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
- Rips, *siehe* Jazz-Artikulationen
- Ritardando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
- Ritenuto, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
- Romantik
 Triller 1179
- römische Ziffern
 Fingersätze 1026
 harmonische Analyse 984
 Notenzeilenbeschriftungen 1477
 Nummern der Partie 564
 Seitenzahlen 534, 1242
 Token 564
- Ross-Akkordsymbole 864
- Rückgriff
 Wiedergabe-Anweisungen 737
 Wiedergabevorlagen 695
- Rücklauf 669, 690
- rückwirkende Aufnahme 238, 690
- runde Klammern um Notenköpfe 1139
- runde Notenkopfklammern
 Abstand 1141
 anzeigen 1141
 ausblenden 1141
- S**
- Saiten
 Akkorddiagramme 885, 892, 894
 ändern 1137, 1523
 Anzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 Bendings, *siehe* Gitarren-Bendings
 Bindebögen, *siehe* Hammer-Ons
 Fingersatz 1014, 1137, *siehe auch* Saitenanzeigen
 Hammer-Ons, *siehe* Hammer-Ons
 hinzufügen 128
 Instrumente mit Bünden 91, 115, 128
 löschen 128
 Noten außerhalb des Bereichs 1138, 1523
 Obertöne 1152
 Pull-Offs, *siehe* Hammer-Ons
 Stimmung 91, 115
 Tapping, *siehe* Tapping
 Tonhöhe ändern 128
 Zahlen, *siehe* Saitenanzeigen
 zurücksetzen 1523
- Saiten-Tonhöhen
 ändern 130
 Instrumente mit Bünden 130
- Saitenanzeigen 1014, 1030, 1137
 außerhalb der Notenzeile 347, 348, 1030
 Bereich 339, 348
 Darstellung 1010, 1300

- Saitenanzeigen (*Fortsetzung*)
Dauer 1033, 1292
Einblendfeld 335, 338, 347
eingeben 335, 338, 347–349
Fingersatz 1031, 1038
Griffe 1036
Größe 1031, 1032
horizontale Position 1038
innerhalb der Notenzeile 349, 1030, 1034
Länge 1036
Linien 347, 348, 1033, 1292
löschen 1034
Notensatz-Optionen 1031
offen 1031
Platzierung 1035
Position 1035
Reihenfolge 1290
Schrift 1010, 1011, 1030, 1300
Standardeinstellungen 1031
verschieben 1035, 1036, 1038, 1290
Vorschläge 1032
- Saiteninstrumente 109, 115
Saite angeben 1137
Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen
Substitutions-Fingersätze 1001
Verschiebungsangaben 1027
- Salzedo-Atemzeichen 1054
- Samplebibliotheken, *siehe* Sound-Bibliotheken
- Sattel
Akkorddiagramme 885
Instrumente mit Bündlen 128
- Sätze 20, 134
exportieren 68, 69
hinzufügen 135
importieren 66, 67
mehrere auf Seiten 440
Partie-Überschriften 540
Tacets 470
trennen 416
- Satzspieler 104
divisi 1504, 1505, 1507
Divisi-Änderungen bearbeiten 1508
hinzufügen 105
leere Notenzeilen 432
Notenzeilen 433, 434
Notenzeilenbeschriftungen 1467
Ossia-Notenzeilen 1490, 1491
Unisono-Bereiche 1510, 1511
zusammenführen 448, 482
- Schaubilder
Akkorde, *siehe* Akkorddiagramme
Harfen-Pedalangaben 1246, 1248
- schlagen
Fingersatz 1018
- Schlagzeuge 120, 1626, 1627
Benennung 120
Eingabemarke 208
Einstellungen 120, 211
exportieren 1628
Festlegen von Kits als 124
Halsrichtung 124
importieren 1628
Instrumente filtern 120
- Schlagzeuge (*Fortsetzung*)
Noten eingeben 208
Noteneingabe 211
Stimmen 124, 1644
- Schlagzeugetitor 629, 1646
Event-Darstellung, *siehe* Event-Darstellung
Noten auswählen 619
Noten eingeben 630
Noten löschen 634
Noten verschieben 631
Spuren 635
Zoom 635
- Schlüssel 899
Abstand 900
ändern 143
anzeigen 905
Arten 297
ausblenden 299, 300, 905
Bereich 300
Cues 939, 940
Einblendfeld 297, 299
eingeben 296, 297, 299, 300
Filter 396
formatieren 603
Größe 903
Haltebögen 1569
Haltebogenketten 899
Hinweise 407, 905
Indische Trommel 300, 1647
Instrumente 91
Layouts 143, 145, 904, 905
löschen 903
Notenzeilen 143, 145
Oktavangaben 906, 907
Platzierung 899
Position 899, 902
Spationierung von Abständen 900
Symbole 603
Token 563
Tonarten 1065
transponierende Instrumente 91
Transposition 904–907
verschieben 900–902
Vorschläge 902
zurücknehmen 147
- Schlüssel- und Transpositionsabweichungen (Dialog) 143
- Schlüssel-Bereich 299, 300
schmale Taktarten 1597
schneiden 164
aktivieren 164
Haltebögen 1572
Haltebogenketten 1572
Regionen mit Strichnotation 1410
Schrägstriche 1410
- Schnellvorlauf 669, 690
- Schnittmarken 762
drucken 746
exportieren 750
- Schnittstellen 636, 658, 663, 701
Akkordspur 663
ändern 707
Einstellungen 701

- Schnittstellen (*Fortsetzung*)
 Expression-Maps 701, 708
 Instrumente 707
 Instrumentenspuren 636
 Mixer 687
 Percussion-Maps 701, 708
 Zeitspur 658
- Schnörkel
 Arpeggio-Zeichen 1184
- Schrägstriche 1404
 Dynamikanweisungen 956
 Generalbass 985
 Noten, *siehe* Stimmen mit Strichnotation, *siehe auch* Tremolo-Striche
 Notenhäse, *siehe* Tremolo-Striche
 Notenköpfe 1115, 1118, 1404, 1655
 Regionen, *siehe* Regionen mit Strichnotation
 Stimmen, *siehe* Stimmen mit Strichnotation
 Taktarten 1587, 1591
 Tremolos, *siehe* Tremolo-Striche
 Vorschläge 1045, 1046, 1049, 1050, 1052
- Schreiben-Modus 19, 163
 auswählen 389, 390, 392, 394, 395
 Bereiche 36, 163, 167, 168, 174
 Einblendfelder 22
 Eingabemarke 187
 eingeben und bearbeiten 179
 Hinweise 407
 Navigation, *siehe* Navigation
 Notationen eingeben 243
 Notationsoptionen 175
 Noten auswählen 404
 Noten eingeben 183
 Noteneingabe-Optionen 177
 Systemspur 393
 Texteditor 355
 Transponieren-Dialog 234
 wechseln 163
 Werkzeugfelder 37, 163, 164, 172
- Schreibung
 Noten 216, 231
 Vorzeichen 216, 231
- Schreibung von Vorzeichen 216
 ändern 231
 Umdeuten deaktivieren 177, 217
- Schriftart Academico 585
 Schriftart Bravura 585
 Schriftart November 585
 Schriftart Petaluma 585
- Schriftstile 583
 Absatzstile 586
 Akkorddiagramme 896
 Akkordsymbole 873
 ändern 583, 595
 Dialog 583
 Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1514
 Dynamikanweisungen 981
 Familie 595
 fehlende Schriften 65
 Fingersätze 1010–1012
 Generalbass 994, 995
 Glyphen 585, 981
 Liedtext 1089, 1111, 1112
- Schriftstile (*Fortsetzung*)
 Linientext 1327
 Marker 1366
 Mehrtaktpausen 1429
 Notationen 585
 Noten 585
 Notenzeilenbeschriftungen 1469
 Ossia-Notenzeilenbeschriftungen 1497
 PDF-Dateien 762
 Rhythmusstriche 1400, 1412, 1414
 Saitenanzeigen 1010, 1011, 1030, 1300
 Seitenzahlen 1241
 Spielanweisungen 1286
 Standard 595
 Studierzeichen 1361
 SVG-Dateien 762
 Tabulatur 1526
 Taktarten 1580, 1597
 Taktwiederholungen 1396, 1399, 1400
 Taktzahlen, *siehe* Absatzstile
 Tempomarkierungen 1547
 Timecodes 1366
 Triolen und N-tolen 1625
 Widmungen 1041
 Wiederholungsmarker 1384
 Zeichenstile 589
- Schriftstile bearbeiten (Dialog) 583
 schrittweise Eingabe, *siehe* Noteneingabe
- Schulterversatz
 Bindebögen 1464
 Haltebögen 1574, 1575
 Notenkopfklammern 1149
- Schwarzweiß-Grafiken 761
- Schwellenwert für Ausfüllung
 horizontale Ausrichtung 447
 vertikale Ausrichtung 431, 454
- Scoops
 Einblendfeld 309, 310
 eingeben 319, 320, 328
 Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen
 löschen 1231
 Vibratohebel 1220, 1225, 1227, 1230
- Scrollansicht, *siehe* Fortlaufende Ansicht
- Sechzehntelnoten 167
 Metronomangaben 267
 Swing-Wiedergabe 267, 680, 681, 686
 Triolen und N-tolen 228
 Zählzeiten 274
- Segno 1383
 Abschnitte 1383
 eingeben 378, 379
 Größe 1384
 mehrere 1384, 1385
 Schrift 1384
- Seiten
 Anordnung 40
 Ansicht ändern 48
 Ansichtsoptionen 37
 ansteuern 405
 aus Auswahl einpassen 465
 Ausfüllung 429, 431, 450, 459
 Ausrichtung 426
 Auszüge, *siehe* Grafik-Slices

Seiten (*Fortsetzung*)

- bearbeiten 530, 532
- Bereich 510
- Bereiche 755
- drucken 755, 759
- Einstellungen 759
- exportieren 581, 748, 750, 755
- Farbe 50
- formatieren 530, 1040
- Gesamtanzahl 565
- Grafik-Slices 575, 577
- Größe, *siehe* Seitengröße
- Hintergrundfarbe 51
- hinzufügen 438
- Layouts 424, 463, 464, 518, 528
- löschen 439, 532
- mehrere Partien 440
- Musterseiten 424, 518, 528, 536
- Musterseiten zuweisen 536
- Navigation 405
- Notenzeilenspationierung 461
- Partie-Überschriften 542
- Partie-Überschriften zuweisen 537
- Rahmen, *siehe* Rahmen
- Ränder 424, 427, 446
- Rechtecke, *siehe* Rahmen, *siehe auch* Grafik-Slices
- Reihenfolge 558
- tauschen 540
- Text-Token 561
- Umbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche
- verschieben 438
- Vorlagen 518, 528, 542
- Wechsel, *siehe* Rahmenumbrüche
- Zahlen, *siehe* Seitenzahlen
- ziehen 406
- zurücksetzen 439

Seiten einfügen (Dialog) 438

Seitenanordnungen 39, 40

Seitenansicht 39

- Anordnung 40
- Partien 416
- wechseln zu 48

Seitenbereich 503, 510

Seitenbereiche

- auswählen 755
- drucken 748
- exportieren 748

Seitenformatierung 424

- divisi 1504, 1505
- festlegen 463
- fixieren 463–465, 499, 501, 502
- formatieren 519, 530
- in Rahmen einpassen 465
- in System einpassen 468
- kopieren 461
- leere Notenzeilen 432, 435, 436, 438
- linke Seiten 440
- Manuskript-Papier 436, 438
- mehrere Partien 440
- Mehrtaktpausen 1429
- Musterseiten 428, 518, 519, 522, 528, 529, 536
- Notenzeilen 433, 434
- Notenzeilengröße 450

Seitenformatierung (*Fortsetzung*)

- Notenzeilenspationierung 430, 454, 461, 598
- Partie-Überschriften 424, 537, 539, 540
- Rahmeneinschränkungen 573
- Seitengröße 426
- Systeme 430, 464, 615
- Systeme verschieben 461
- Tacets 471
- Takte pro System 463
- Text 583, 585, 586, 589, 595, 598
- Titel 518, 540
- Verteilen 463
- Widmungen 1041

Seitengröße 758, 759

- ändern 426
- Layout-Optionen 99
- MusicXML-Dateien 70

Seitenränder 424

- ändern 427, 446
- ausblenden 403
- Grafik-Slices 576
- Rahmen 547

Seitenumbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche

Seitenwechsel

- erste Seite links 440

Seitenzahländerung-Dialog 534

Seitenzahlen 1240

- Absatzstile 1241
- ändern 533, 534
- Änderungen der Abfolge 533, 534
- Änderungen entfernen 535
- anfänglich 440, 1243
- anzeigen 445, 1244
- ausblenden 445, 534, 1243, 1244
- Darstellung 1241
- Größe 1241
- horizontale Ausrichtung 1241
- Partie-Überschriften 445, 1243
- Partien 564
- Position auf Seite 1240
- Schriftstile 1241
- Summe 565
- Token 564, 565
- verschieben 438, 1240
- Zahlenstil 534, 1242
- Zählzeit 565

sekundäre Balken 840

- ändern 840
- Linien 840
- Pausen 842
- trennen 827
- zurücksetzen 841

sekundäre Klammern 854

- Akkoladen 855
- anzeigen 854
- ausblenden 854
- Unterklammern 855, *siehe auch* Unterklammern
- verschachtelte Unterklammern 856

Sends 689

- Mixer 687

Septolen, *siehe* Triolen und N-tolen

- Sets
 Musterseiten, *siehe* Musterseiten-Sets
 Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge
- Sextolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- sfz, *siehe* Dynamikanweisungen
- Shakes, *siehe* Jazz-Ornamente
- Shortcuts, *siehe* Tastaturbefehle
- sich überschneidende Tonhöhen [475](#), *siehe auch*
 zusammenführen
- Sidestick, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch*
- Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
- Silben
 Arten [1091](#)
 Dynamikanweisungen [968](#)
 Liedtext [1090](#)
 Position [1096](#)
 Tempomarkierungen [1554](#)
- simile
 anzeigen [1295](#)
 ausblenden [1295](#)
 Dynamikanweisungen [281](#), [283](#), [962](#)
 Spielanweisungen [1295](#)
- Sinfonie, *siehe* Partien
- Skalen [1070](#)
 Dur [1062](#)
 EDO [1070](#)
 Grad [864](#), [1119](#), [1130](#)
 Moll [1062](#)
 Teilungen der Oktave [1070](#)
 Tonarten [1061](#), [1062](#)
- Skalierung von Triolen und N-tolen aufheben [1612](#)
- Skalierungsfaktor
 Akkorddiagramme [886](#), [888](#)
 Akkordsymbolkomponenten [866](#), [868](#), [869](#)
 Cues [607](#), [609](#)
 drucken [746](#), [758](#), [759](#)
 Fingersätze [1007](#), [1014](#)
 Noten [1131](#)
 Notenabstand [607](#), [609](#)
 Notenzeilen [450](#), [451](#), [453](#), [454](#)
 Ossia-Notenzeilen [1493](#)
 Saitenanzeigen [1032](#)
 Schlüsselwechsel [903](#)
 Tabulatur [1521](#)
 Taktstriche [793](#), [796](#)
 Vorschläge [607](#), [609](#), [1045](#), [1048](#)
- Skordatur [128](#), [130](#)
- Slap-Pizzicato, *siehe* Spielanweisungen
- Slides
 Fingersätze, *siehe* Fingersatz-Slides
 Tonhöhe, *siehe* Glissando-Linien, *siehe auch*
 Pitchbends
- Smears, *siehe* Jazz-Ornamente
- SMuFL [585](#)
 Akkordsymbole [873](#)
 Dynamikanweisungen [981](#)
 Fingersätze [1010](#), [1011](#)
 Generalbass [995](#)
 Linien [1347](#), [1350](#)
 Mehrtaktpausen [1429](#)
 Musiksymbole [603](#)
 Notenköpfe [1123](#)
 Spielanweisungen [1303](#)
- SMuFL (*Fortsetzung*)
 Taktarten [1597](#)
 Token [563](#)
 Triolen und N-tolen [1625](#)
 Vorzeichen [1080](#)
- Snaredrums
 Wirbel, *siehe* Tremolos
- sofortige Dynamikwechsel, *siehe*
 Dynamikanweisungen
- solo, *siehe* divisi, *siehe auch* Textobjekte
- Solo schalten [687](#)
 deaktivieren [674](#), [687](#)
 Instrumente [674](#)
 Spuren [673](#)
 Wiedergabe [672](#)
- Solospiele [104](#)
 hinzufügen [105](#)
 leere Notenzeilen [432](#)
 Notenzeilen [433](#), [434](#)
 Notenzeilen hinzufügen [1487](#)
 Notenzeilenbeschriftungen [1467](#), [1470](#)
 Notenzeilenlänge [451](#)
 Ossia-Notenzeilen [1490](#), [1491](#)
 zusammenführen [448](#), [482](#)
 zusätzliche Notenzeilen [1486](#), [1487](#)
- Sonate, *siehe* Partien
- Sondertasten
 suchen [55](#)
 Tastaturbefehle [55](#)
- Sopranschlüssel, *siehe* Schlüssel
- Sordino, *siehe* Spielanweisungen
- sortieren
 Layouts [142](#)
- Sostenuto-Pedal [1257](#)
 MIDI-Controller [1280](#)
- Sound-Bibliotheken [692](#), [728](#)
 ändern [698](#)
 Expression-Maps [710](#)
 fehlende Sounds [698](#)
 Percussion-Maps [732](#)
 Sounds laden [623](#), [692](#), [698](#)
 Triller [1179](#)
 Wiedergabe [709](#), [728](#)
- Sounds, *siehe* Wiedergabe
- Spalten
 Generalbass [984](#)
 Linien [1314](#)
 Stimmen [1650](#), [1652](#)
 Vorzeichen [769](#)
- Spationierung
 Akkorddiagramme [886](#)
 allmähliche Dynamikwechsel [975](#)
 Arpeggio-Zeichen [1188](#)
 Artikulationen [782](#)
 Bünde [128](#)
 Cues [607](#), [922](#)
 Fortlaufende Ansicht [39](#)
 Gitarren-Bendings [1210](#)
 Layout-Optionen [99](#)
 Liedtext [607](#), [609](#), [1096](#), [1098](#), [1099](#), [1101](#)
 Noten, *siehe* Notenabstand
 Notenhäse [837](#)
 Notenköpfe in Klammern [1141](#)

- Spationierung (*Fortsetzung*)
Notenzeilen 430, 447, 454
Notenzeilen-übergreifende Balken 837
Perkussions-Kits 127
Rahmenausfüllung 459
Schlüssel 900
Stimmspalten 1652, 1653
Studierzeichen 1356
Systemausfüllung 614
Systeme 447
Tabulatur 1521
Tacets 472
Taktarten 1581
Taktstriche 799
Text 586, 589, 594
Tonarten 1065
Vorschläge 607
Vorzeichen 770
Zäsuren 307
zusammenführen 448, 473
- Spatiumsgröße 429, 450, 451
- speichern
Absatzstile als Standard 586
Endpunkte 705
Endpunktkonfigurationen 704
- Speichern 60, 84
Akkorddiagramm-Formen 891
Akkordsymbole als Standard 872
Audio 77, 82
automatisches Speichern, *siehe* automatisches Speichern
Backups 87
benutzerdefinierte Linien 1333
benutzerdefinierte Notenköpfe 1126, 1128
benutzerdefinierte Spielanweisungen 1306
Expression-Maps 728
gespielte Noten 238
Grafikdateien 580, 581, 750, 752
Instrumentennamen als Standard 150
Kommentare 422
Layout-Optionen als Standardeinstellung 99
Linien als Standard 1333, 1338, 1341
MIDI-Dateien 77
MusicXML-Dateien 71
Musterseiten-Sets 521
Notationsoptionen in der Standardeinstellung 175
Noteneingabe-Optionen in der Standardeinstellung 177
Notensatz-Optionen in der Standardeinstellung 515
Ordner-Speicherort 87
Percussion-Maps 734
Perkussions-Kits 1628
PlugIn-Instanzen 704
Spielanweisungen 1308
tonale Systeme 1072, 1073, 1077
Wiedergabeoptionen als Standard 625
Wiedergabevorlagen 700
Zeichenstile als Standardeinstellung 589
- Speicherorte
Backup-Ordner 87
- sperrern
Dauer, *siehe* Notenwert folgen
Rahmen 505, 573, 574
System 506
- Spielanweisung bearbeiten (Dialog) 1303
Spielanweisungen 1282
Abstand 1285
ändern 400, 1637
anzeigen 1286
Arten 335, 1282
ausblenden 1286
auswählen 390
bearbeiten 1303
benutzerdefiniert 1300, 1306, 1308
Bereich 339, 342
Cues 935
Dauer 1291, 1293, 1295, 1299
Design 1300, 1303
Dialog 737, 1303
divisi 1504
duplizieren 1295, 1300, 1306
Einblendfeld 335, 340
eingeben 335, 340, 342
Endpunktkonfigurationen 704
erstellen 1306, 1638
Expression-Maps 709, 710, 736
Filter 396
Fortsetzungslinien 1283, 1292, 1296–1299
gelöschte Hintergründe 1284, 1285
Gitarre, *siehe* Gitarrentechniken, *siehe auch* Vibratohebel
Griffe 1288, 1293
Größe 1283
Gruppierung 1292, 1298, 1299
Gruppierung aufheben 1299
Hintergründe 1284
Hinweise 407, 1286
horizontaler Versatz 1283
Kombinationen 721, 725, 735
Länge 1288, 1291
Linien, *siehe* Spielanweisungs-Linien
löschen 409
Notenköpfe 735, 1126, 1128, 1634, 1636, 1638, 1639
Notensatz-Optionen 1283
notenzeilenabhängige Positionierung 401
Obertöne, *siehe* Obertöne
Perkussion 735, 1630, 1634, 1636
Platzierung 1286
Position 1283, 1286
Rahmenumbrüche 1288
Reihenfolge 1290
Schrift 1282
Spuren, *siehe* Spielanweisungsspuren
Standardeinstellungen 1283
Stimmen 340, 342, 672
stummschalten 675
Systemumbrüche 1288
Text 1282, 1283
Text hinzufügen 1283
Unterspuren, *siehe* Spielanweisungsspuren
verschieben 1287, 1288, 1290
vertikale Position 1290

Spielanweisungen (*Fortsetzung*)

- Vorschläge 1283
- Wiedergabe 672, 709, 710, 736, 737
- wiederholen 1295, 1300
- Zuordnungspunkte 1303
- zurücksetzen 1300

Spielanweisungen bearbeiten (Dialog) 1300

Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente (Dialog) 1634

Spielanweisungen-Bereich 342, 344

Spielanweisungs-Kombinationen (Dialog) 721

Spielanweisungs-Linien 1292, 1298

- Abschlüsse 1297
- ändern 1296, 1299
- anzeigen 1295, 1296, 1299
- ausblenden 1295, 1296
- Darstellung 1295, 1296
- Dauer 1291, 1293, 1295
- Komponenten 1294
- Standardeinstellungen 1292
- Systemumbrüche 1294

Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe 1282, 1634, 1636

- Artikulationen 735
- Darstellung 1639
- erstellen 1638
- Wiedergabe 735

Spielanweisungsspuren 656

- anzeigen 657
- ausblenden 657

Spieler 21, 102, 104

- Akkordsymbole 293, 874
- anzeigen 136, 138
- Audio exportieren 82
- aus Gruppen entfernen 134
- aus Partien entfernen 136
- ausblenden 136, 138
- Benennung 147-149
- Bereich 88, 89
- Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1476
- divisi 1504, 1505, 1507
- Divisi-Änderungen bearbeiten 1508
- duplizieren 106
- Einzelstimmen-Layouts, *siehe* Layouts
- Ensembles 89, 108
- Filter 559
- Generalbass 361, 986
- Gruppen, *siehe* Spielergruppen
- hinzufügen 108, 116, 133
- importieren 66, 67
- Instrumente 21, 48, 109, 116, 118
- Karten 89
- kopieren 106
- Layouts 102, 138, 149
- leere Notenzeilen 432
- Listen 561, 1042
- löschen 108, 119, 133
- mehrere Instrumente 48, 116, 148
- MIDI exportieren 77
- Namen der Spieler 148
- Notenzeilen 433, 434, 1485, 1487
- Notenzeilen hinzufügen 1487
- Notenzeilen löschen 1485

Spieler (*Fortsetzung*)

- Notenzeilenbeschriftungen 1468
- Notenzeilengröße 451
- Nummerierung der Instrumente 110
- Ossia-Notenzeilen 1490
- Ossia-Notenzeilen hinzufügen 1491
- Partien 102, 136
- Perkussions-Kits 117
- Position in der Partitur 106, 107
- Rahmenverkettungen 555, 559
- Reihenfolge der Instrumente 119
- Satzspieler 89, 104, 105
- Schlüssel 143, 145, 904, 905
- Solo schalten 674
- Solospieler 89, 104, 105
- stummschalten 674
- Swing-Wiedergabe 683, 684
- Tabulatur 1520, 1522
- Text-Token 561
- Tonhöhe 114, 143, 145, 146
- Transposition 114, 143, 146
- Transposition ändern 118, 146
- Unisono-Bereiche 1510, 1511
- verschieben 106, 107
- verschieben von Instrumenten zwischen 119
- zu Partien hinzufügen 136
- zusammenführen 66, 67, 70, 73, 448, 473, 482, 483
- zusätzliche Notenzeilen 1486
- zwischen Gruppen verschieben 134

Spieler-Bereich 88, 89

- anzeigen 89
- ausblenden 89

Spieler-Beschriftungen 492, 494

- ändern 494, 495
- anzeigen 494
- ausblenden 494
- gelöschte Hintergründe 497
- Hintergründe 497
- Hinweise 494
- Linien 496
- Notensatz-Optionen 494
- Notenzeilenbeschriftungen 1480-1482
- Position 492
- Punkte 494
- Standardeinstellungen 494
- Trennzeichen 494
- Unisoni 492, 495
- verschieben 497
- Zeilenumbruch 496
- zu-Angaben 495

Spielergruppen 89, 132

- Benennung 133
- erstellen 132
- Klammergruppierung 801
- löschen 133
- Spieler entfernen 134
- Spieler hinzufügen 133
- Spieler verschieben 134

Spielerkarten 89

- Ein-/Ausblenden-Pfeile 41

Spielernummern, *siehe* Spieler-Beschriftungen

- Sprachen
 Instrumente [111](#), [150](#), [153](#), [154](#)
 Notenzeilenbeschriftungen [153](#)
 Tastaturbefehle [55](#), [58](#)
- Sprechblasen
 Kommentare, *siehe* Kommentare
- Sprünge
 eingeben [378](#), [379](#)
 Wiedergabe [680](#)
 Wiederholung [1383](#)
- Spuren [635](#)
 Akkorde, *siehe* Akkordspur
 Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärkespuren anzeigen [667](#), [668](#)
 Arten [635](#)
 ausblenden [667](#), [668](#)
 Automation, *siehe* Automationsspuren
 Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamikspuren erweitern [667](#)
 Höhe [667](#), [668](#)
 Instrumente, *siehe* Instrumentenspuren
 Marker [665](#), [666](#)
 Pianorollen-Editor [628](#)
 Solo schalten [673](#)
 Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungsspuren
 Stimmen [672](#)
 stummschalten [673](#)
 System, *siehe* Systemspur
 Tempo, *siehe* Tempospuren
 unabhängige Stimmwiedergabe [672](#), [707](#)
 Video [667](#)
 Zeit, *siehe* Zeitspur
 zuklappen [667](#)
- Squeezes, *siehe* Jazz-Ornamente
- Staccato, *siehe* Artikulationen, *siehe auch* Wiedergabe-Anweisungen
- Standard-Musterseiten [519](#), [522](#)
 anpassen [524](#), [529](#)
 ersetzen [523](#)
 Komponist [1040](#)
 Textdichter [1040](#)
 Titel [1040](#)
 Token [1040](#)
- Standard-Partie-Überschriften [519](#), [540](#)
 ersetzen [543](#)
- Standard-Wiedergabevorlagen [693](#)
- Standardeinstellungen [52](#), [99](#), [175](#), [177](#), [515](#), [625](#)
 Akkorddiagramme [886](#), [887](#)
 Artikulationen [195](#)
 Auswahl-Werkzeug [39](#)
 Auswahlwerkzeuge (Übersicht) [39](#)
 Balkengruppierung [175](#), [828](#)
 Bindebögen [399](#)
 Dateinamen [753](#)
 Dialoge [26](#)
 Dynamikanweisungen [399](#)
 Generalbass [365](#), [985](#)
 Hand-Werkzeug [39](#)
 Instrumentennamen [149](#), [150](#), [153](#), [154](#)
 Jazz-Artikulationen [1235](#)
 Layouts [142](#)
 Linien [1338](#)
 Mauseingabe [180](#), [181](#)
- Standardeinstellungen (*Fortsetzung*)
 Notenabstand [607](#)
 Noteneingabe-Optionen [177](#), [195](#)
 Notengruppierung [175](#)
 Notenköpfe [1130](#)
 Notenzeilenbeschriftungen [149](#), [150](#), [153](#), [154](#)
 Notenzeilengruppen [852](#)
 Notenzeilenspationierung [430](#), [454](#)
 Partie-Überschriften [540](#)
 Punktierungen [195](#)
 Schriftstile [595](#)
 Spielanweisungen [1292](#)
 Spieler-Beschriftungen [494](#)
 Stimmenreihenfolge [175](#)
 Swing-Wiedergabe [686](#)
 Tabulatur Saiten [188](#), [192](#)
 Taktstriche [796](#), [797](#)
 Tastaturbefehle [17](#), [53](#), [57](#)
 Text [588](#), [595](#), [598](#)
 überlappende Noten [175](#)
 Vorzeichen [195](#), [768](#)
 Wiedergabe [625](#)
 Wiedergabevorlage [698](#)
 zusammenführen [475](#), [486](#)
- Stapelreihenfolge [918](#)
 ändern [919](#)
 Bindebögen [918](#)
 Linien [1314](#)
 Nummern in Notenzeilenbeschriftungen [1481](#)
 Oktavzeichen [918](#)
 Saitenanzeigen [1031](#), [1290](#)
 Spielanweisungen [1290](#)
 Triolen und N-tolen [918](#)
 Vorzeichen [769](#)
- Stärke
 Akkorddiagramme [886](#)
 allmähliche Tempoänderungen [1557](#)
 Artikulationen [777](#)
 Bindebögen [1432](#), [1443](#), [1461](#)
 Durchstreichung von Vorschlägen [1049](#)
 Dynamikanweisungen [944](#)
 Generalbass-Darstellung [365](#), [997](#), [998](#)
 Gitarren-Bendings [1210](#)
 Glissando-Linien [1195](#)
 Haltebögen [1562](#), [1565](#)
 horizontal [1621](#)
 Klammern [854](#), [856](#)
 Linien [515](#)
 Linienrahmen [1330](#)
 Notenhäse [1528](#)
 Notenkopfklammern [1141](#)
 Notenzeilenlinien [1484](#)
 Pedallinien [1277](#)
 Rahmen [569](#), [599](#), [1251](#), [1330](#)
 Schriften [603](#), [869](#), [1080](#), [1123](#), [1303](#), [1350](#)
 Studierzeichen-Einfassungslinien [1355](#)
 Taktarten [1597](#)
 Taktstriche [792](#)
 Taktzahl-Einfassungslinien [807](#)
 Textrahmen [569](#), [599](#), [1330](#)
 Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse [1625](#)
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente [1027](#)

- starker Swing 681, 686
 Startbereich 33
 Statusanzeige 37
 Statuszeile 37
 Ansichtstypen 39
 Auswahlwerkzeuge 39
 Steinberg Hub 60
 Projekte beginnen 61, 62
 Projekte öffnen 63, 64
 Video-Tutorials 60
 Stickings 1631
 Stile
 Atemzeichen 1054
 Bindebögen 1441, 1442
 Darstellung 402
 Fermaten 1053
 Glissando-Linien 1194, 1196
 Haltebögen 1563, 1564
 Jazz-Artikulationen 1238
 Niente-Gabeln 961
 Nummerierung 1477
 Ränder 424
 Schriften 583
 Seitenzahlen 1241
 Taktarten 1587, 1589
 Tempomarkierungen 1539, 1553
 Text 586, 589
 Zäsuren 1055
 zurücksetzen 402
 Stille
 Elemente stummschalten 675
 fehlende Sounds 698
 Gabeln, *siehe* Niente-Gabeln
 Noten 1225
 Wiedergabevorlage 692, 693, 698
 Stimmen 1648
 Akkorde 222
 ändern 410, 414, 415, 1656
 anzeigen 1408
 Artikulationen 779
 ausblenden 1408
 Ausrichtung 1650
 auswählen 390
 Automation 650
 Bindebögen 1436, 1446, 1448
 Cues 921, 936, 937
 Dynamikanweisungen 284, 286, 639, 960
 Einfügen-Modus 207, 208
 Eingabemarke 183, 202
 eingeben 202, 222, 630
 Einzelstimmen, *siehe* Layouts
 Endpunkte 707
 Farben 1648, 1649
 Fermaten 1055, 1059
 Filter 396
 Glissando-Linien 317, 318
 Halsrichtung 1529, 1533, 1644, 1645, 1648, 1654
 Haltebögen 219, 1566, 1570
 Hilfslinien 1134
 hinzufügen 202
 identifizieren 37, 1649
 Inhalt tauschen 415
 kopieren 410
 löschen 1654
 MIDI-Aufnahme 238
 neu erstellen 202
 Notationsoptionen 1648
 Noten einfügen in 410
 Noten verschieben 412
 Notenabstand 614
 Oktavzeichen 301
 Partien 707
 Pausen 1418, 1420, 1430
 Perkussions-Kits 120, 1644, 1645
 Pianorollen-Editor 628
 Platzierung 1650
 Position 1650
 Punktierungen 1135, 1136
 Regionen mit Strichnotation 1408
 Reihenfolge 175, 1652, 1653
 Reihenfolge umdrehen 1652
 Rhythmusstriche 203, 1407
 Richtung 1407
 Schlagzeuge 124
 Schrägstriche 203, 414, 1406, 1655
 Spaltenindex 1652
 Spielanweisungen 340, 342
 Stapelreihenfolge für Vorzeichen 769
 Statuszeile 37
 Striche 1656
 Taktpausen 218, 1425
 Tonhöhenüberschneidung 475, 486
 Tremolos 1607
 Trennungspfeile 1512, 1513
 überlappend 1650, 1652
 Verbalkung 1531
 Vorschläge 1046, 1047
 wechseln 202
 Wiedergabe 672, 707
 Wiedergabe von Akkordsymbolen 665
 zusammenführen 413
 zusammengeführte Notenzeilen 475, 478, 481, 486, 489, 1481
 Stimmen mit Strichnotation 1600, 1655
 ändern 414, 1656
 Einblendfeld 373
 Eingabemarke 183, 203
 eingeben 203
 halslos 183, 203
 Halsrichtung 1533
 mehrstimmige Kontexte 1406
 Notenhäse ausblenden 1536
 Notensatz-Optionen 1406
 Notenzeilenposition 1407
 Perkussions-Kits 120, 208, 1657
 Regionen 373, 1404
 Standardeinstellungen 1406
 verschieben 1407
 vertikale Position 1407
 Wiedergabe 1655, 1658
 Stimmen-übergreifende Bindebögen 245, 1448
 Länge 1448, 1452
 verschieben 1448, 1451
 Stimmen-übergreifende Haltebögen 219, 1570

- Stimmfarben
 - anzeigen 1649
 - ausblenden 403, 1649
 - drucken 762
 - exportieren 762
- Stimmspaltenindex 1650, 1652
 - Hilfslinien 1134
 - Notenabstand 614
 - Reihenfolge 1652, 1653
 - Standardeinstellungen 175
 - zurücksetzen 1653
- Stimmung
 - Akkorddiagramme 888, 890, 891
 - ändern 91, 128, 130, 143
 - benutzerdefiniert 128, 130, 131, 887, 888, 894
 - Dialog 128
 - exportieren 131
 - Gitarre 91, 115, 128
 - importieren 131
 - Instrumente mit Bündlen 91, 115, 128
 - offene Tönhöhen 130
 - Saiten 130
 - Systeme, *siehe* tonale Systeme
 - Wiedergabe 677
- streichen, *siehe* Spielanweisungen
- Striche
 - Bindebögen 1441
 - Generalbass 985
 - halslos 1656
 - Haltebögen 1563
 - Tremolos 1600–1603, 1605
- Strichnotation 1404
- Strophennummern 1109
 - anzeigen 1110
 - ausblenden 1110
 - Interpunktion 1110
 - Liedtext-Zeilennummern 1106
- Studierzeichen 1353
 - Abfolgen 1359, 1360
 - Abstandswerte 1355
 - Arten 1360
 - Ausrichtung 1353
 - auswählen 389, 393–395
 - Cues 386
 - Einfassungen 1353–1355
 - eingeben 366
 - Filter 396
 - Größe 1361
 - Index 1359
 - löschen 1359
 - mehrere Positionen 1356, 1500, 1501
 - Notensatz-Optionen 1353
 - notenzeilenabhängige Positionierung 1356
 - Platzierung 1356
 - Position 1356
 - Präfixe 1361
 - Reihenfolge 1359
 - Schriftstile 1361
 - Standardeinstellungen 1353
 - Suffixe 1361
 - Taktstriche 1356
 - Tempomarkierungen 1356
- Studierzeichen (*Fortsetzung*)
 - verschieben 1357, 1358
 - vertikale Positionen 1500
- Stufen
 - Akkorddiagramme 887
 - Akkordsymbole 288
 - Nashville-Zahlen 289
 - Notenköpfe 1119, 1130
- stumme Notenköpfe 1118
- stummschalten
 - deaktivieren 674, 687
 - Elemente 675
 - Instrumente 674
 - Noten 398, 675
 - Spuren 673, 687
 - Strichnotation 414, 1655, 1658
- subito, *siehe* Vortragsbezeichnungen
- Substitutions-Fingersätze 1001
 - Griffe 1001
 - Position 1001
- suchen 52
 - Eigenschaften 168, 513
 - Ensembles 91
 - Instrumente 91
 - Layout-Optionen 99
 - Notationsoptionen 175
 - Noteneingabe-Optionen 177
 - Notensatz-Optionen 515
 - Programmeinstellungen 52
 - Tastaturbefehle 53, 55, 56
 - Wiedergabeoptionen 625
- Suffixe
 - Dynamikanweisungen 962
 - Instrumentenwechsel 113, 153
 - Spielanweisungen 1283
 - Studierzeichen 1361
 - Taktzahlen 823
 - Timecodes 1369
- Sul ponticello, *siehe* Spielanweisungen
- Sul tasto, *siehe* Spielanweisungen
- SVG-Dateien 760
 - exportieren 579, 581, 750, 751
 - Farbe 761
 - Grafik-Slices 579, 581
 - Grafikrahmen 572
 - Layout-Nummern 142
 - Layouts 750, 751
 - Schriften 762
- Swing-Wiedergabe 680, 681
 - aktivieren 267, 682, 683
 - bearbeiten 686
 - benutzerdefiniertes rhythmisches Feeling 685
 - deaktivieren 684
 - Einblendfeld 267
 - Einheiten 686
 - Rhythmisches Feeling 685, 686
 - Tempo 686
 - Triolen 681
 - Verhältnisse 681
 - zurücksetzen 686
- Switch 722
 - erstellen 725

- Switches 713
 erstellen 724
- Symbole
 Akkorde, *siehe* Akkordsymbole, *siehe auch*
 Akkorddiagramme
 bearbeiten 603
 benutzerdefiniert 1347
 Coda 1385
 Dialog 603
 Eingabemarke 183
 eingeben 1336, 1337
 Elemente 1336, 1344, 1347
 Linien 1335–1337, 1344, 1347, 1349, 1350
 Noten 603
 Ornamente 1161
 Pedallinien 1272
 Segno 1385
 Spielanweisungen 1282
 Sprechblasen, *siehe* Kommentare
 Taktpausen 1430
 Taktwiederholungen 1392, 1401, 1402
 Vibratohebel 1220
 wiederholen 1335, 1337, 1349, 1350
- synchronisieren
 Videos zur Musik 159
- Synkopierung
 Halsstummel 842
 Zählzeitgruppierung 847
- System-Spationierung 430, 454, 504
 ändern 430, 457
 Ausrichtung 431, 454
 Griffe 457, 614
 Standardeinstellungen 430, 454
- Systemausfüllungsanzeige 614
- Systeme
 Abschnitte 1383
 Abstand 1383
 Akkordsymbole 880
 Anfangsposition 615
 Ausfüllung, *siehe* Systemausfüllungsanzeige
 auswählen 390, 392
 Breite 447, 615
 Coda-Lücke 1388
 divisi 1504, 1507
 Einleitung 1494
 Einrückungen 615, 1471, 1484, 1502, 1503
 Einrückungen ändern 1503
 Endposition 615
 fixieren 463, 464
 formatieren 506
 in System einpassen 468
 Notenzeilenbeschriftungen 1470, 1472, 1480, 1503
 Notenzeilengröße 450
 Spationierung, *siehe* System-Spationierung
 Spieler-Beschriftungen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
 Spur, *siehe* Systemspur
 Studierzeichen 1356
 Taktstriche 798
 Taktzahlen 805, 813, 815
 Text, *siehe* Systemtext
 Timecodes 1370, 1372
- Systeme (*Fortsetzung*)
 Tonalität 1070
 trennen 1383
 Trennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen
 Trillerzeichen 1168
 Umbrüche, *siehe* Systemumbrüche
 verschieben 457, 461
 Verteilen 463, 464
 vertikale Position, *siehe* System-Spationierung
 Wiederholungs-Taktstriche 792
 zusammengeführte Notenzeilen, *siehe*
 zusammenführen
- Systemformatierung 499
 in andere Layouts kopieren 501
- Systemobjekte 1500
 auswählen 389, 393–395
 Größe 429, 450, 451, 1484
 Layouts 1500
 Linien 351
 Positionen 1501
 Studierzeichen 1353, 1356
 Taktarten 1586, 1594
 Tempomarkierungen 1538, 1542
 Text 354
 Wiederholungsenden 1374, 1377
 Wiederholungsmarker 1388
- Systemspur 393
 ausblenden 394, 403
 Noten auswählen 394, 395
 Noten löschen 788
 Takte eingeben 278
 Zählzeiten eingeben 278
- Systemtaktstriche 798
 Akkoladen 850, 856
 anzeigen 798
 ausblenden 798
 Klammern 850, 856
 sekundäre Klammern 854, 855
 Textausrichtung 586, 597
 Unterklammern 854, 855
 verschachtelte Unterklammern 856
- Systemtext 591, 1500
 Abstand 586, 600
 anzeigen 602
 ausblenden 602
 Ausrichtung 586, 597
 auswählen 389, 393–395
 eingeben 354
 formatieren 355, 357, 586, 592
 gelöschte Hintergründe 601
 Hintergründe 601
 Hinweise 407
 mehrere Positionen 1501
 notenzeilenabhängige Positionierung 401
 Notenzeilenpositionen 1500
 Rahmen 586, 599
 verschieben 595, 597
- Systemtrennzeichen 1498
 anzeigen 1498
 ausblenden 1498
 Breite 1499
 formatieren 603
 Symbole 603

Systemumbrüche [424](#), [467](#), [506](#)
 automatisch [463](#)
 Bindebögen [1438](#)
 divisi [1504](#)
 Dynamikanweisungen [971](#)
 einfügen [467](#)
 Filter [396](#)
 Gabeln [971](#)
 Glissando-Linien [1198](#)
 Haltebögen [1568](#)
 Hinweise [407](#), [467](#), [469](#)
 in andere Layouts kopieren [499](#), [501](#)
 in System einpassen [468](#)
 Linien [1311](#), [1318](#)
 löschen [469](#)
 Notenzeilen ausblenden [433](#)
 Notenzeilen-Sichtbarkeit [433](#)
 Notenzeilenbeschriftungen [1472](#)
 Notenzeilengröße [450](#)
 Notenzeilenspationierung [430](#)
 Oktavzeichen [917](#)
 Spielanweisungen [1288](#)
 Spielanweisungs-Linien [1294](#)
 Taktwiederholungen [463](#), [467](#)
 Wiederholungsenden [1378](#)
 zusammenführen [478](#)

T

Tabellen

Kommentare [422](#)

Tabla-Notation [1647](#)

Tabulatur [1520](#)

Abstand [1521](#)
 Akkorde [192](#), [213](#), [1521](#)
 anzeigen [1522](#)
 ausblenden [1522](#)
 Bending-Intervalle [1209](#)
 Bendings, *siehe* Gitarren-Bendings
 Bünde [128](#)
 Bundnummern in Klammern [1202](#), [1207](#)
 Darstellung [1526](#)
 Dives [1207](#), [1218](#)
 Einfassungen [1521](#), [1524](#), [1525](#)
 Eingabemarke [183](#)
 Fragezeichen [230](#), [1520](#)
 Ghost-Notes [1225](#)
 Gitarren-Bendings [1202](#), [1521](#)
 grüne Noten [1520](#), [1523](#)
 Haltebögen [1559](#)
 Haltelinien [1202](#), [1210](#)
 Hammer-Ons [1225](#), [1227](#)
 Intervalle [1209](#)
 Linien [1521](#)
 Noten außerhalb des Bereichs [230](#), [1138](#), [1520](#), [1523](#)
 Noteneingabe [192](#), [213](#)
 Notenhäse [1521](#), [1522](#)
 Notenköpfe in Klammern [1139](#), [1141](#), [1202](#), [1207](#)
 Obertöne [1153](#), [1156](#)
 offene Tonhöhen [130](#)
 Post-Bends, *siehe* Gitarren-Post-Bends
 Pre-Bends, *siehe* Gitarren-Pre-Bends

Tabulatur (Fortsetzung)

Pull-Offs [1225](#), [1227](#)
 Punktierungen [1521](#), [1526](#)
 rhythmische Elemente [1521](#), [1522](#)
 Saite für Noten ändern [1523](#)
 Saiten [128](#), [130](#), [188](#), [192](#)
 Saiten zurücksetzen [1523](#)
 Schlüssel [899](#)
 Schriftstil [1526](#)
 Scoops [1225](#), [1227](#)
 Spationierung [1521](#)
 Standardnotation [188](#), [192](#)
 Stimmung [115](#), [128](#), [131](#)
 Triller [1167](#)
 Verbalkung [1522](#)
 tacet al fine [1422](#), [1427](#)
 Tacets [20](#), [470](#)
 Absatzstil [470](#)
 anzeigen [471](#)
 ausblenden [471](#)
 formatieren [470](#)
 Ränder [472](#)
 Spieler aus Partien entfernen [136](#)
 Text [472](#)
 Taktarten [1579](#), [1581](#)
 additiv [1581](#)
 alternierend [1581](#)
 ändern [208](#), [400](#), [790](#)
 anzeigen [1596](#)
 Arten [256](#), [1581](#)
 Auftakte [258](#), [262](#), [263](#), [1581](#), [1583](#), [1584](#)
 ausblenden [1596](#)
 Ausrichtung [1594](#)
 austauschbar [1581](#)
 auswählen [389](#), [393](#)–[395](#)
 Balkengruppierung [24](#), [175](#), [826](#), [848](#)
 benutzerdefiniert [1581](#)
 Bereich [258](#)
 Darstellung [1580](#), [1581](#), [1597](#)
 Design [1597](#)
 Einblendfeld [256](#)
 einfach [1581](#)
 Einfügen-Modus [208](#)
 eingeben [256](#), [260](#), [261](#)
 Filter [396](#)
 formatieren [603](#)
 gelöschte Hintergründe [1598](#)
 groß [1585](#)
 Größe [1586](#)
 Haltebögen [1559](#), [1569](#)
 Hinweise [407](#), [790](#), [1587](#), [1590](#), [1596](#)
 Höhe [1580](#)
 Klammern [256](#), [260](#), [1587](#), [1591](#)
 Klick [236](#)
 löschen [1599](#)
 mehrere Positionen [1500](#), [1501](#)
 MIDI-Aufnahme [236](#)
 Nenner [1579](#), [1581](#), [1587](#), [1589](#)
 Notengruppierung [24](#), [826](#), [847](#)
 Notenköpfe [1589](#)
 Notensatz-Optionen [1581](#)
 offen [1581](#), [1587](#), [1590](#)
 ohne Zweierpotenz [1581](#)

Taktarten (*Fortsetzung*)

- Pausengruppierung 826, 847
- Platzierung 1580
- Polymeter 260–263, 1579
- Position 260, 261, 1586, 1592, 1595
- Rhythmusstriche 1406
- Schrift 1580
- Schriftstile 1597
- Spationierung von Abständen 1581
- Standardeinstellungen 1581
- Stile 1587, 1591
- Symbole 603
- Systemobjekte 1586
- Taktstriche 792, 801, 1594
- Taktzahlen 816
- Trennzeichen 1581, 1587, 1591
- über Notenzeile 1586
- unregelmäßig 1581
- verbunden 1581
- verklammerte Gruppen 1585
- verschieben 1592–1595
- vertikale Position 1500, 1501, 1585, 1586, 1595
- Zähler 1579, 1581, 1587, 1589
- Zählzeitgruppen 24, 175, 1589
- zusammengesetzt 1581

Taktarten ohne Zweierpotenz, *siehe* Taktarten

Taktbezeichnungen-Abschnitt 258

Takte 787

- Akkordsymbole 877
- ansteuern 406
- Anzahl festlegen 463–465, 468
- Anzeige 690, 692
- Auftakte 1583, 1584
- auswählen 394
- Balkengruppierung 24
- Bereich 275, 277
- Breite 447, 789
- Dauer 787
- Einblendfeld 273, 276
- eingeben 272, 273, 275–278
- Einzähler 240
- Erinnerungsvorzeichen 996
- Glissando-Linien 1195
- Gruppierung 1401, 1402
- Inhalt löschen 789
- Länge 787
- löschen 273, 787, 788
- Mehrtaktpausen 1426
- Navigation 406
- Notengruppierung 24
- Pausen, *siehe* Taktpausen
- Taktpausen, *siehe* Taktpausen
- Teilungen 790
- Timecodes 1372
- trennen 790
- Triolen und N-tolen 1613
- verbinden 791
- verschieben 464, 468
- Wiederholungssymbole 1392
- Zahlen 805

Taktpausen 1424

- anzeigen 939, 1424, 1425
- ausblenden 939, 1424, 1425

Taktpausen (*Fortsetzung*)

- Cues 175, 938, 939
- eingeben 218, 273
- löschen 1423
- Mehrtaktpausen 1426
- Stimmen 1425
- verschieben 1430
- Zähler 1426

Taktstriche 792

- Abstand 601, 953, 1284, 1331
- allmähliche Tempoänderungen 1545
- ändern 278, 280, 796, 797
- anfänglich, *siehe* Systemtaktstriche
- Arten 274, 793
- ausblenden 601, 797, 953, 1284, 1331
- benutzerdefinierte Verbindungen 800, 802, 861
- Bereich 275, 280
- Coda 792
- Darstellung 792
- doppelte 793, 796, 1388
- Dynamikanweisungen 947, 951, 953
- Einblendfeld 273, 274, 278, 280
- eingeben 272, 274, 275, 278, 280, 790
- einzelne 793, 796
- End-Taktstriche 797
- Fermaten 1060
- formatieren 506, 603
- gestrichelt 793, 796
- Hinweise 407, 798
- hymnischer Stil 792
- in Akkoladen notierte Instrumente 800
- kopieren 136
- kurz 793, 796
- letzte 793, 796
- löschen 798
- Notationsoptionen 793
- Notensatz-Optionen 792
- Notenzeilen 800, 801
- Notenzeilengruppen 506, 801, 852, 857
- Ossia-Notenzeilen 1496
- Skalierungsfaktor 793, 796
- Spationierung 799
- Standard 796, 797
- Standardeinstellungen 792, 793
- Stärke 792, 793, 796
- Studierzeichen 1356
- Symbole 603
- System 798
- Taktarten 801, 1594
- Tick 793, 796
- Tonarten 1065
- Tonartwechsel 796
- Triole 274
- Triolen und N-tolen 1613
- über Notenzeilen hinaus 506, 800–802
- Verbindungen, *siehe* Taktstrichverbindungen
- verbunden, *siehe* Taktstrichverbindungen
- verschieben 798, 799
- Vorschläge 1048
- Wiederholung 678, 792, 793, 796
- Zäsuren 307
- zurücksetzen 861

Taktstrichen zugeordnete Linien, *siehe* Linien

- Taktstrichverbindungen 800–802, 852, 857
eingeben 506, 802
Länge 803
löschen 803
trennen 803
zurücksetzen 861
- Taktwiederholungen 1392
ändern 400, 1393
Anzahl ändern 1397
Anzahl verschieben 1400
Anzeigeoptionen 1396
Arten 373
Bereich 374
Dynamikanweisungen 1393
Einblendfeld 373
eingeben 373, 374, 383
Filter 396
formatieren 603
Griffe 1395
Gruppierung 1401, 1402
Häufigkeit 1398
Hervorhebungen 1392, 1396
Klammern 1399
Länge 1395
Länge der Phrase 400, 1393
löschen 409
Mehrtaktpausen 1426
Notensatz-Optionen 1393
Rahmenumbrüche 465
Regionen 1392
Schriftstil 1396, 1400
Standardeinstellungen 1393
Symbole 603, 1401
Systemumbrüche 467
Taktzahlen 809
verbinden 1426
verschieben 1394
Verteilen 463
Wiedergabe 400, 1393
Zähler 1396, 1397
Zählzeiten ausblenden 1399
- Taktzahlen 805
Absatzstile 811, 812
alternativ 821
ändern 818
Änderungen der Abfolge 818
anzeigen 805, 810
Auftake 1583
ausblenden 805, 810, 816
Bereiche 809
Darstellung 805, 811, 821, 823
Einfassungen 806, 807
Einzelstimmen-Layouts 811
folgende Wiederholungen 821, 823
Fortlaufende Ansicht 39
gelöschte Hintergründe 806
Größe 811
Häufigkeit 805
Hilfstaktzahlen 810
Hinweise 407
Kommentare 417–419
Layout-Optionen 805
löschen 819
- Taktzahlen (*Fortsetzung*)
mehrere Positionen 813
Mehrtaktpausen 809, 1429
Notensatz-Optionen 817
notenzeilenabhängige Positionierung 813, 1416
Platzierung 1416
Position 812–814
Präfixe 823
Rhythmusstriche 1414
Schrift 811, 812, 821
Schriftstil 1429
Standardeinstellungen 805, 817
Studierzeichen 1360
Suffixe 823
systemabhängige Positionierung 815
Taktarten 816
untergeordnet 819–821
verschieben 813–815, 1415
Wiederholungen ausschließen 822
Wiederholungen einfügen 822
Wiederholungsabschnitte 821, 823
zur primären Abfolge zurückkehren 820
- Tamburin, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch*
Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
tanto, *siehe* Tempomarkierungen
- Tapping 1014, 1222
Abstand 1225
anzeigen 1227
ausblenden 1227
Darstellung 1225
Einblendfeld 310
eingeben 334
löschen 1231
notenzeilenabhängige Positionierung 1228
Pluszeichen 1225
Punkt 1225
Tabulatur 1227
verschieben 1228, 1230
- Tastaturbefehle 17, 53
Artikulationen 244
entfernen 58
festlegen 52
finden 56
Fortlaufende Ansicht 48
Maps 55
Mauseingabe 164
MIDI 58
Navigation 34, 405, 406
Notenkopf-Sätze 1129
Seitenansicht 48
Solo schalten 674
Sprachen 58
stummschalten 674
suchen 55, 56
Tastatur-Layouts 58
Text formatieren 355, 592
Wiedergabe 670
zurücksetzen 59
zuweisen 57
- Tastenkombinationen, *siehe* Tastaturbefehle
tauschen
Noten 413
Notenreihenfolge 1652, 1653

- tauschen (*Fortsetzung*)
 Notenzeilen 413
 Seiten 540
 Stimmen 415
- Techniken
 Ausschlussgruppen 719
 Endpunktkonfigurationen 704
 Expression-Maps 710
 Gitarre 1220
 Kombinationen 721, 725
 Perkussion 1634
 Wiedergabe 721, 725, 737
- Teilbalken 829
- Teiltöne 1152
 ändern 1154
- Teilungen der Oktave 1070
 ändern 1073, 1079
 benutzerdefiniert 1079
 EDO 1070
 tonale Systeme 1073, 1079
 transponieren 233, 234
 Wiedergabe 1085
- teilweise Harfen-Pedalangaben 1255
 anzeigen 1255
 ausblenden 1255
- Tempo 1538
 ändern 662
 Änderungen löschen 663
 aufnehmen 675
 bearbeiten 658
 Bereich 1551
 bpm 1549
 eingeben 660
 festes Tempo 675, 690
 finden 369, 1368
 Gleichungen, *siehe* Tempogleichungen
 Klick-Einstellungen 239
 Metronomangaben 1549
 MIDI-Aufnahme 675
 Spuren, *siehe* Tempospuren
 Standard 1538, 1549
 Stummschalten bei der Wiedergabe 675
 Swing-Wiedergabe 686
 Tempo folgen 675, 690
 Wiedergabe-Modus 658
 Zeichen, *siehe* Tempomarkierungen
 zeichnen 658
- Tempo finden (Dialog) 369
 wichtige Marker 1368
- Tempo vorgeben 268
- Tempo-Bereich 268
- Tempoänderungen, *siehe* Tempomarkierungen
- Tempogleichungen 1557
 Bereich 268
 Einblendfeld 267
 eingeben 267, 268
- Tempomarkierungen 658, 1538, 1553
 abgekürzt 1547
 absolute Tempoänderungen 268, 1539
 Abstand 1556
 allmähliche Tempoänderungen 268, 1539, 1552, 1553
 ändern 400, 1541, 1546, 1547, 1550
- Tempomarkierungen (*Fortsetzung*)
 anzeigen 1548
 Arten 265, 268, 1539
 ausblenden 1548
 Ausrichtung 1542
 auswählen 389, 390, 393–395
 Bereich 268
 Bindestriche 1554
 Darstellung 1539, 1541
 Dezimalstellen 270, 271, 1550, 1552
 Einblendfeld 265
 eingeben 265, 268, 270, 271
 Filter 396
 finden 369, 1368
 formatieren 603, 1554–1557
 Fortsetzungslinien 1538, 1553–1555
 Ganzzahlen 270, 271, 1552
 Gleichungen, *siehe* Tempogleichungen
 Griffe 1544, 1553
 Größe 1547
 Hinweise 407, 1541, 1548, 1549
 Klammern 1540, 1541
 Komponenten 1540, 1541, 1547
 Länge 1544, 1553
 löschen 1549
 mehrere Positionen 1500, 1501, 1542
 Metronomangaben, *siehe* Metronomangaben
 Notensatz-Optionen 1539
 Platzierung 1542
 poco a poco 1542
 Position 1539, 1542
 relative Tempoänderungen 268, 1539, 1551
 Schriften 1547
 Standardeinstellungen 1539
 Stil 1554, 1557
 Striche 1556
 Studierzeichen 1356
 Stummschalten bei der Wiedergabe 675
 Symbole 603
 Taktstriche 1545
 Tempo zurücksetzen 268, 1539
 Text 400, 1546, 1547
 verschieben 661, 1543, 1544
 vertikale Positionen 1500
 Wiedergabe 678, 1538, 1549, 1551, 1552
 Wiederholungen 678
 Zählzeiteinheiten 267, 400, 1550
- Tempospur exportieren (Dialog) 81
- Tempospur importieren (Dialog) 79
- Tempospuren 78–81
 Dialog 79, 81
 exportieren 80, 81
 importieren 78, 79
 Wiedergabe-Modus 658, *siehe auch* Zeitspur
- Tenorschlüssel, *siehe* Schlüssel
- Tenuto, *siehe* Artikulationen
- Text 583, 591
 abgekürzter Tempotext 1547
 Absatzstile 586, 588, 594
 Abstand 570, 586, 600, 1332
 Abstand von Notenzeile 595
 anzeigen 602
 Arten 591

Text (*Fortsetzung*)

ausblenden 602
 Ausrichtung 355, 571, 586, 588, 592, 597
 bearbeiten 357, 568, 591
 Cue-Beschriftungen 932, 933
 Cues 935
 divisi 1513, 1514, 1516, 1517
 Dynamikanweisungen 962, 968
 Editor, *siehe* Texteditor
 eingeben 354, 547, 568, 1325
 Elemente 1311, 1344
 expressiv 944, 962
 Farbe 586
 fehlende Schriften 65
 Filter 396
 Fingersätze 1012
 formatieren 355, 583, 586, 592, 594, 595
 führend 586, 588, 594
 gelöschte Hintergründe 601, 1332
 Glissando-Linien 1196, 1197
 Hintergründe 601
 Hinweise 407, 602
 horizontal 1330
 horizontale Ausrichtung 571, 586, 597
 Kommentare 417, 421
 Liedtext 1090, 1094, 1095
 Linien 1311, 1325, 1327–1332, 1344
 Marker 367, 368, 1363, 1365
 mehrere Positionen 1500, 1501
 Notensatz-Optionen 354
 Notenschriften 585
 notenzeilenabhängige Positionierung 401
 Notenzeilenbeschriftungen 1469
 Notenzeilenbeschriftungen in Großbuchstaben 1478
 Pedallinien 1278–1280
 Perkussions-Legenden 1643
 Rahmen 560, 569, 586, 599, 1330
 Schriftstile bearbeiten (Dialog) 583
 Spationierung 586, 589, 594
 Spielanweisungen 1282, 1283
 Spieler-Beschriftungen 492, 495, 496
 Standardeinstellungen 354, 595, 598
 Studierzeichen 1353
 Systemtext 354, 1500
 Tacets 472
 Tempomarkierungen 400, 1546
 Titel der Partien 156
 Token, *siehe* Token
 überlappend 598
 Vermeidung von Zusammenstößen 598
 verschieben 595, 597
 vertikale Ausrichtung 570
 vertikale Position 595
 Widmungen 1041
 Wiederholungsenden 1380
 Wiederholungsmarker 1384, 1386, 1387
 Zeichenstile 589, 591
 Zeilenumbruch 496, 1387
 zurücksetzen 594, 598
 Text durchstreichen 355, 586, 589, 592
 Text überstreichen 355, 586, 589, 592

Text umbrechen

Spieler-Beschriftungen 496
 Wiederholungsmarker 1387
 Textdichter 97, 563
 Standard-Musterseiten 1040
 Text-Token 561
 Texteditor 355, 357
 Kommentare 418
 Liedtext 1095
 Notensatz-Modus 592
 öffnen 568
 Schreiben-Modus 355
 Textrahmen 568
 Textobjekte 591, 1504
 bearbeiten 357
 identifizieren 591
 Textrahmen 560, 586, 599
 Absatzstile 594
 Abstand 570
 Abweichungen 560
 auswählen 550
 eingeben 547
 Eingeben von Text 568
 horizontale Ausrichtung 571
 identifizieren 591
 laufende Überschriften 445
 Partie-Überschriften 445
 Rahmen 569
 Text ändern 568
 vertikale Ausrichtung 570
 Thema
 ändern 49
 Theorbe, *siehe* Instrumente mit Bündeln
 thru
 MIDI 236
 Tick
 Atemzeichen 1054
 Taktstriche 274, 278, 280, 793, 796
 Tiefe
 eingebettete Triolen/N-tolen 1610
 tiefe Noten
 Triller 1182
 TIFF-Dateien 760
 Auflösung 761
 exportieren 579, 581, 750, 751
 Farbe 761
 Grafik-Slices 579, 581
 Layout-Nummern 142
 Layouts 750, 751
 Timecodes 1369
 ändern 157, 1367, 1370
 anzeigen 1371
 ausblenden 1371
 Bereich 368
 Dialog 157
 Drop-Frame 1369
 eingeben 367
 Häufigkeit 1372
 kein Drop-Frame 1369
 Marker 368, 369, 1371
 Notenzeile 1364, 1370
 Notenzeilenspationierung 430, 454
 Partien 96

- Timecodes (*Fortsetzung*)
 - Schriftstil 1366
 - Startwerte 1370
 - Tempo 369
 - Transport-Fenster 690, 692
 - Versatz 1370
 - vertikale Position 1370
- Timecodes ohne Drop-Frame 1369
- Titel
 - ändern 97, 156
 - anzeigen 442, 445
 - ausblenden 442, 445
 - hinzufügen 97
 - laufende Überschriften 445
 - Partie-Überschriften 445
 - Partien 154, 155, 540
 - Projekte 154
 - Sätze 540
 - Standard-Musterseiten 1040
 - Text-Token 561
 - Vorlagen 540
 - Vorzeichen 563
- Titelzeile 1040
 - laufende Kopfzeilen 1043
 - Projektinformationen 1040
 - Spielerliste 561
 - Widmungen 1041
- Titelseiten
 - bearbeiten 529
 - exportieren 521
 - hinzufügen 438, 523, 536
 - importieren 520, 525
 - Text-Token 561
- Token 561, 591
 - Dateinamen 562, 753
 - Datum 565
 - eingeben 561, 568
 - Musiksymbole 563
 - Musterseiten 522, 1040
 - Notenzeilenbeschriftungen 562
 - Nummern der Partie 540, 542, 543
 - Partie-Überschriften 540, 542, 543
 - Partien 154, 563, 564
 - Projektinformationen 97, 154, 563
 - römische Ziffern 564
 - Schlüssel 563
 - Seitenzahlen 565
 - SMuFL 563
 - Titel 154
 - Vorzeichen 563
 - Zeit 565
- tonale Systeme 1070
 - ändern 1071
 - benutzerdefiniert, *siehe* benutzerdefinierte tonale Systeme
 - Bereich 251, 255
 - erstellen 1073
 - exportieren 1073
 - importieren 1072
 - Teilungen der Oktave 1070, 1079
 - Tonarten 1076, 1083
 - Vorzeichen 1075, 1079, 1080
 - Wiedergabe 1085
- Tonales System bearbeiten (Dialog) 1077
- Tonarten 1061
 - Abstand 1065
 - ändern 400
 - Änderungen 796, 1061, 1065
 - Angaben, *siehe* Tonarten
 - Arten 250, 1062
 - atonal 1063
 - Aufhebungs-Stil 1063
 - ausblenden 91, 1063
 - auswählen 389, 393–395
 - benutzerdefiniert 1073, 1076, 1079, 1083
 - Bereich 251, 255
 - Darstellung 1063
 - Dialog 1077, 1080, 1083
 - Dur 1062
 - Einblendfeld 250, 253
 - eingeben 250, 251, 253, 255
 - enharmonisch äquivalent 1069
 - Erinnerung 1070
 - Filter 396
 - Hinweise 407, 1063
 - Instrumente ohne 1063, 1069
 - keine 1063
 - löschen 1063
 - mehrere 1064
 - Moll 1062
 - Notensatz-Optionen 1063
 - offen 1063
 - Platzierung 1065
 - Polytonalität 253, 255, 1061
 - Position 253, 1065
 - Schlüssel 1065
 - Skalen 1062
 - Spatialisierung 1065
 - Standardeinstellungen 1063
 - Taktstriche 796, 1065
 - Teilungen der Oktave 1070, 1079
 - tonale Systeme 1070, 1071, 1073, 1077
 - transponieren 146, 233, 234, 1068
 - transponierende Instrumente 141, 175, 1069
 - verschieben 1066, 1067
 - Vorzeichen 766, 1061, 1079, 1080
 - Wiedergabe 1085
- Töne
 - Mikrotöne, *siehe* Mikrotöne, *siehe auch* Vierteltöne
 - Wiedergabe, *siehe* Klick
- Tonhöhe
 - Akkorddiagramme 891, 892
 - ändern 130, 230, 232–234
 - Bendings, *siehe* Pitchbends
 - Bereiche 1138
 - Cues 932
 - Dips 1226
 - Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen 229
 - eingeben 195
 - Expression-Maps 710, 724
 - Filter 396, 397
 - Gitarrensaiten 130
 - Gitarrentechniken 1226
 - Instrumente 114, 118, 143, 145, 146
 - Jazz-Artikulationen 1233

Tonhöhe (*Fortsetzung*)

Klick [239](#)
 klingend [141](#)
 Metronom-Klick [239](#)
 mikrotonal [772](#), [1070](#)
 Noten [232](#)
 Noteneingabe [191](#), [215](#)
 Notenköpfe [1114](#), [1119](#), [1130](#), [1131](#)
 Obertöne [1152–1154](#)
 offene Saiten [128](#), [130](#)
 Oktavzeichen [301](#), [302](#), [909](#)
 Ornamente [1162](#)
 Rhythmusstriche [203](#), [1658](#)
 Saite ändern [1523](#)
 Saiten [128](#), [130](#), [891](#), [892](#)
 Saiten von Bundinstrumenten [130](#)
 Schlüssel [143](#), [145](#), [299](#), [300](#), [899](#)
 Teiltöne [1152](#), [1154](#)
 Tonarten [1061](#)
 transponiert [114](#), [141](#), [143](#), [146](#)
 Triller [1171](#), [1174](#), [1177](#), [1179](#), [1182](#)
 überschneidende [475](#), [486](#)
 Vorzeichen [215](#), [766](#)
 Wiedergabe [677](#)

Tonhöhe eingeben

ändern [195](#)

Tonhöhe von Noten verändern [233](#)Tonhöhe vor Notenwert [192](#)

aktivieren [164](#)
 Artikulationen [195](#)
 Punktierungen [195](#)
 Vorzeichen [195](#)

Tonhöhenverschiebung [1080](#)

ändern [1075](#)
 mikrotonale Wiedergabe [1085](#)
 tonale Systeme [1077](#)
 Vorzeichen [1075](#)

transponieren [234](#)

Akkordsymbole [140](#), [233](#), [234](#), [873](#)
 Auswahl [233](#)
 Cues [932](#), [939](#)
 Dialog [234](#)
 Einblendfeld [229](#)
 Expression-Maps [709](#)
 Generalbass [232](#), [233](#)
 Instrumente, *siehe* transponierende Instrumente
 Layouts [137](#), [141](#), [143](#), [146](#), [149](#)
 Noten [229](#), [230](#), [232–234](#), [633](#)
 Notenzeilenbeschriftungen [1474](#)
 Oktaven [230](#)
 Schlüssel [91](#), [143](#), [145](#), [907](#), [939](#)
 Tonarten [146](#), [233](#), [234](#), [1064](#), [1068](#)
 Tonhöhe, *siehe* transponierte Notation
 Vorzeichen [234](#)

Transponieren-Dialog [233](#), [234](#)

transponierend

Expression-Maps [711](#), [713](#), [717](#)

transponierende Instrumente [114](#), [140](#), [1467](#)

Akkordsymbole [882](#), [883](#)
 Cues [927](#)
 Instrumenten-Nummerierung [1475](#)
 Instrumenten-Transposition [1473–1475](#)
 klingende Notation [140](#), [141](#)

transponierende Instrumente (*Fortsetzung*)

Layoutnamen [149](#)
 Layouts [140](#), [141](#)
 Notenzeilenbeschriftungen [1467](#), [1473–1475](#)
 Register in Cues [927](#)
 Schlüssel [91](#), [904](#), [905](#), [907](#)
 Tonarten [141](#), [175](#), [1062](#), [1064](#), [1069](#)
 transponierte Notation [140](#), [141](#)

transponierte Notation [141](#)

Akkordsymbole [140](#), [882](#), [883](#)
 ändern [146](#)
 Anzeige [140](#)
 anzeigen [140](#)
 Einzelstimmen-Layouts [137](#), [140](#)
 Filter [397](#)
 Instrumenten-Nummerierung [1475](#)
 Instrumenten-Transposition [1473](#)
 Layouts [140](#), [143](#), [146](#)
 Noteneingabe [195](#)
 Notenzeilenbeschriftungen [1467](#), [1473](#)
 Schlüssel [143](#), [145](#), [904–906](#)
 Statusanzeige [37](#)
 Tonhöhe eingeben [195](#)

Transport [690](#)

Abspielmarke [669](#)
 anzeigen [690](#)
 ausblenden [690](#)
 Basisoptionen [29](#), [30](#)
 Fenster [690](#)
 Position der Abspielmarke [690](#), [692](#)
 Wiederholungen [678](#)

tre corde [1257](#)Tremlements [1161](#)Tremolo-Striche [1600](#), [1603](#), [1655](#)

Anzahl ändern [1602](#), [1603](#)
 formatieren [603](#)
 Symbole [603](#)
 verschieben [1605](#)

Tremolos [1600](#)

Anzahl von Strichen [1602](#)
 Arten [372](#), [373](#), [1600](#)
 Artikulationen [735](#)
 Balken [1604](#)
 Bereich [374](#), [381](#)
 Darstellung [1601](#), [1604](#)
 Dauer [1607](#)
 Einblendfeld [372](#), [373](#), [380](#)
 eingeben [372–374](#), [380](#), [381](#)
 Einzelnoten [372](#), [1600](#)
 formatieren [603](#), [1604](#)
 freie [1600](#)
 Geschwindigkeit [1603](#)
 Haltebogenketten [1602](#)
 löschen [1604](#)
 mit mehreren Noten [373](#), [1600](#), [1604](#)
 Notensatz-Optionen [1601](#)
 Platzierung [1601](#)
 Position [1601](#), [1605](#)
 Standardeinstellungen [1601](#)
 Stimmen [1607](#)
 Striche, *siehe* Tremolo-Striche
 Striche verschieben [1605](#)
 Symbole [603](#)

Tremolos (*Fortsetzung*)

Triolen und N-tolen 1600
vorgegebene 1600
Wiedergabe 672, 735–737, 1607
Winkel 1601

Tremolos mit mehreren Noten, *siehe* Tremolos trennen

Akkoladen 859
Balken 175, 827, 840
Haltebögen 847, 1572
Klammern 859, 1144
Mehrtaktpausen 1426, 1429
Notenkopfklammern 1144
Notenzeilen 378, 379, 1383
Partien 416
Pedallinien 1270
Phrasen 485, 486
Projektfenster 46
Regionen mit Strichnotation 1410
Spieler-Beschriftungen 496
Takete 790
Taktstrichverbindungen 803
Triolen und N-tolen 1613
Wiederholungsmarkertext 1387

Trennpunkt

MIDI-Import 74

Trennungspfeile 1513

Trennzeichen

Akkordsymbole 873
Dynamikanweisungen 956
Fingersätze 1025
Spielernummern 494
Systeme, *siehe* Systemtrennzeichen
Taktarten 1581, 1587, 1591
Timecodes 1369
zusammenführen 494

Triller 1161, 1167, 1179

Anfangsposition 1166
Anfangstonhöhe 1182
Ausrichtung 1166
Bereich 312, 314
Darstellung 1176, 1177
Einblendfeld 309
eingeben 309, 313, 314
Erweiterungslinien, *siehe* Trillerlinien
erzeugt 1180
Filter 396
gesampelt 1180
Geschwindigkeit 1168, 1179, 1181
Griffe 1164, 1170
Hilfsnoten 1176
Hinweise 407, 1171, 1172, 1174
Hollywood-Stil 1176
Intervalle 309, 1171, 1172, 1174, 1176, 1178
Intervalle löschen 1176
Klammern 1161
Länge 1164, 1170
Linien, *siehe* Trillerlinien
löschen 409
notenzeilenabhängige Positionierung 401
NotePerformer 1181
Platzierung 1163
Position 1163, 1166

Triller (*Fortsetzung*)

Tabulatur 1167
Tonhöhe 1174, 1182
verschieben 1163
Vorschläge 1179
Vorzeichen 1176, 1178
Wiedergabe 736, 737, 1179–1181
Zeichen ausblenden 1168
zurücksetzen 1176

Triller im Hollywood-Stil 1176

anzeigen 1177
Intervalle 1178
Position 1178

Trillerintervalle 1171, 1172, 1178

ändern 1174
anzeigen 1172
Anzeigen 1171
ausblenden 1172
Darstellung 1161, 1176, 1177
eingeben 313
Hilfsnoten 1176
Hinweise 407, 1172
Hollywood-Stil 1176
löschen 1176
mikrotonal 1172
Position 1178
Vorzeichen 1176
Wiederholung 1161
zurücksetzen 1176

Trillerlinien 1168, 1170

anzeigen 1170
ausblenden 1170
Geschwindigkeit 1168, 1169
Länge 1170

Triolen 1609

eingeben 164, 225, 226
Swing-Wiedergabe 680, 681

Triolen und N-tolen 1609

anzeigen 1623
Arten 226, 1609
Artikulationen 243, 780
ausblenden 1623
Balken 841, 1616
Bindebögen 245
Darstellung 1610, 1618, 1622, 1623
Einblendfeld 225, 226
eingeben 225, 1611, 1612
eingebettete Triolen/N-tolen 1610, 1611
Endposition 1621
Filter 396
formatieren 603, 1623
Griffe 1616, 1619
Haken 1616
Hinweise 407, 1618, 1623
horizontale Klammern 1621
in normale Noten umwandeln 1612
invertieren 1620
Klammern, *siehe* Triolen-/N-tolen-Klammern
löschen 1612, 1615
Noten 1612
Notensatz-Optionen 1610
notenzeilenabhängige Positionierung 1620
Perkussions-Kits 1630

Triolen und N-tolen (*Fortsetzung*)

- Platzierung 918, 1609
- Position 918, 1609, 1610
- Positionierungsreihenfolge 918
- Quantisierung 76
- Skalierung aufheben 1612
- Standardeinstellungen 1610
- Swing-Wiedergabe 680, 681
- Symbole 603
- Taktstriche 1613
- Tremolos 1600
- Umwandeln von Noten in 1612
- Verhältnisse, *siehe* Triolen-/N-tolen-Zahlen verschieben 412, 1614, 1616, 1624
- Vorzeichen 215
- Zahlen, *siehe* Triolen-/N-tolen-Zahlen
- Zählzeiteinheiten 228

Triolen-/N-tolen-Klammern 1616

- anzeigen 1618
- ausblenden 1618
- Endposition 1621
- Griffe 1616, 1619
- Haken 1616
- horizontal 1621
- Länge 1616
- Position 1609
- verschieben 1616
- Winkel 1619

Triolen-/N-tolen-Verhältnisse, *siehe* Triolen-/N-tolen-Zahlen

Triolen-/N-tolen-Zahlen 1622, 1623

- ausblenden 1623
- Darstellung 1623, 1625
- horizontale Position 1624
- Schrift 1625

Trommelwirbel, *siehe* Tremolos

troppo, *siehe* Tempomarkierungen

türkische Musik

- Teilungen der Oktave 1070

Tutorials 60

tutti 1504, 1510

- Wiederherstellen 1510

U

Übereinstimmungen

- Optionen-Suche 52, 99, 175, 177, 515, 625

Übergangslinien 1292, 1309

- anzeigen 1296, 1299
- ausblenden 1296
- Automation 653
- Darstellung 1296, 1300
- Dauer 1293
- Dynamikanweisungen 642
- eingeben 335, 340, 342
- Spielanweisungen 1298, 1306
- Standardeinstellungen 1300

übergeordnete Stile

- Absatzstile 586, 588

überlappend

- Akkoladen 859, 860
- Artikulationen 783
- Bindebögen 1438

überlappend (*Fortsetzung*)

- Cues 936
- Haltebögen 1560
- Klammern 859, 860
- Noten 197, 1648, 1650, 1652
- Regionen mit Strichnotation 1406
- Stimmen 1648, 1650, 1652
- Taktstriche 803
- Text 598
- Vorzeichen 769

übermäßig 229

- Akkordsymbole 289, 864
- Generalbass 985
- Intervalle 229, 309, 773, 985, 1174
- Triller 309, 1174
- Vorzeichen 773

Übersetzungs-Liedtext 1089

- Einblendfeld 359
- Liedtext ändern in 1089
- Zeilen ändern in 1106

übertragen

- Eigenschaften 502
- Einzelstimmenformatierung 499, 501

Ukulele, *siehe* Instrumente mit Bündlen

umbenennen

- divisi 1482, 1514, 1517
- Endpunkte 706
- Grafik-Slices 579
- Gruppen 125, 1514
- Instrumente 149
- Layouts 149
- Musterseiten 527
- Musterseiten-Sets 521
- Partie-Überschriften 544
- Partien 154
- Perkussions-Kits 120, 125
- Schlagzeuge 120
- Spieler 148
- Spielergruppen 133
- Titel 154

Umbrüche

- Rahmen 464
- Seite 464
- System 467

umdeuten

- Akkordsymbole 882, 883
- Noten 217, 231
- Noten in Cues 931
- Vorzeichen 231

umdrehen 401, 1447

- drucken 756, 757
- Linien 1325

Umkehrungen

- Akkordsymbole 293
- Generalbass 361, 363, 984, 985

Una-Corda-Pedal 1257

- Darstellung 1280
- MIDI-Controller 1280
- Text 1280

unabhängige Stimmwiedergabe 672

- Endpunkte ändern 707
- Noten eingeben 630

- unabhängige Stimmwiedergabe (*Fortsetzung*)
 - Pianorollen-Editor 628
 - Spielanweisungen 340, 342
 - ungedämpft, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch* Laissez-Vibrer-Haltebögen
 - ungestimmte Perkussion 1626, 1634
 - Anweisungen, *siehe* Spielanweisungen
 - Artikulationen 735, 1630
 - Cues 922, 923
 - Darstellungsarten 120, 1626, 1631, 1633
 - Dynamikanweisungen in Kits 1631
 - einzelne Instrumente 1626
 - Ghost-Notes, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 - Gruppen 124
 - Gruppen benennen 125
 - Halsrichtung 120, 212, 1644, 1645
 - Kits, *siehe* Perkussions-Kits
 - Kits exportieren 1628
 - Klammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 - Kratzen, *siehe* Spielanweisungen
 - Legenden 1640, 1641, 1643
 - MIDI-Dateien 1646
 - MusicXML-Dateien 1646
 - Notation für indische Trommeln 1647
 - Notationen 1630
 - Notationsoptionen 1629
 - Noten verschieben 1629
 - Noteneingabe 208, 211, 212, 630
 - Notenköpfe 1634, 1638
 - Notenzeilen 120, 1631, 1633
 - Notenzeilenbeschriftungen 1478
 - Notenzeilenposition 1634, 1637, 1638
 - Perkussion-Maps 708, 728, 729
 - Raster-Kit-Darstellung 124–127
 - Reihenfolge der Instrumente 127
 - Rhythmusstriche 120, 1657
 - Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge
 - Spielanweisungen 735, 1630, 1634, 1636, 1637
 - Stickings 1631
 - Stimmen in Kits 1644
 - Tremolos 735
 - Triolen und N-tolen 1630
 - Wiedergabe 708, 728, 729, 735, 1634
 - Wiedergabe-Modus 629, 1646
 - Unicode
 - Linien 1347, 1350
 - Musiksymbole 603
 - Notenköpfe 1123
 - Spielanweisungen 1303
 - Vorzeichen 1080
 - Unisoni 1504
 - alteriert, *siehe* alterierte Primen
 - anordnen 413
 - divisi 1510, 1516
 - löschen 413
 - Spieler-Beschriftungen 492, 495
 - Stimmen 1648, 1650, 1652
 - Wiederherstellen 1510
 - zusammenführen 481, 492, 495
 - Unisono-Bereiche 1510
 - Farben 1511
 - Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln) 1647
 - unkomprimierte MusicXML 71, 72
 - unregelmäßig
 - Taktarten 1581
 - Takte als Auftakte 1584
 - unterer Bereich 36
 - untergeordnete Seitenzahlen 534
 - Zahlenstil 533, 534
 - untergeordnete Taktzahlen 819
 - Darstellung 821
 - hinzufügen 820
 - Unterklammern 854–856
 - anzeigen 854
 - ausblenden 854
 - benutzerdefinierte Gruppierung 857, 859
 - Darstellung 856
 - Design 856
 - eingeben 859
 - formatieren 506
 - Hinweise 859
 - Länge 860
 - löschen 861, 862
 - Standardeinstellungen 856
 - zurücksetzen 861, 862
 - Unterschneidung
 - Generalbass 989, 993
 - Vorzeichen 770
 - Unterspuren
 - Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärkespuren
 - Automation, *siehe* Automationsspuren
 - Dynamikanweisungen, *siehe* Anschlagstärkespuren
 - Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungsspuren
 - Unterstriche
 - Fingersätze 1007
 - Text 355, 586, 589, 592
 - Untertitel 97, 540, *siehe auch* Partie-Überschriften
- ## V
- Variablen 753
 - Ventile
 - Fingersätze 1025
 - Verbalkung 825, 828, 845
 - Abstand 832
 - ausblenden 1536
 - Ecken 839
 - gefächert 845, 846
 - Griffe 833
 - große Tonhöhenbereiche 1052
 - Gruppierung 825, 828, 847, *siehe auch* Zählzeitgruppen
 - Halbtakt 826, 848
 - Halsrichtung 830, 838
 - Halsstummel, *siehe* Halsstummel
 - Haltebögen 219
 - invertieren 830
 - mehrere Notenzeilen 838
 - Metrum 848
 - Neigungen 832, 833, 1052
 - Notationsoptionen 826
 - Noten 828
 - Notenzeilen-übergreifend 836, 838
 - notenzeilenabhängige Positionierung 830

Verbalkung (*Fortsetzung*)

- optische Notenzeilen-übergreifende Spationierung 837
- Pausen 826, 842
- Platzierung 830, 832, 836
- primäre Balken 840
- Richtung 829–833, 846
- sekundäre Balken 840, 841
- Spationierung 837
- Standardeinstellungen 826
- Tabulatur 1522
- Taktarten 826, 848
- Teilton 829
- Tremolos 1604
- trennen 175, 827
- Triolen und N-tolen 841
- Verbalkung aufheben 829
- Vorschläge 1051, 1052
- Vorzeichen 774
- Vorzeichen erneut angeben 774
- zentrierte Balken 834
- zurücksetzen 828, 831, 835
- verbinden
 - Bindebögen 399, 1453, 1454
 - Dynamikanweisungen 399, 978, 980
 - Gruppen von Dynamikanweisungen 976
 - Musterseiten 523, 524, 529
 - Namen der Partien 154
 - Noten zu Rahmen 557
 - Percussion-Maps mit VST/MIDI 708
 - Titel der Partien 154
- Verbindung 791
 - Notenzeilen, *siehe* zusammenführen
 - Notenzeilenbeschriftungen 1470, 1475, 1476, 1480
 - Pausen 175, 1420, 1426
 - Punktierungen 1135, 1136
 - Spieler 132
 - Takte 791
 - Taktwiederholungen 1426
- Verbindung aufheben
 - Bindebögen 1454
 - Dynamikanweisungen 980
 - Notenrahmen 557
- Verbindungen
 - Balken 836
 - Notenhäse 836
 - Notenzeilen mit Taktstrichen 801
 - Ossia-Notenzeilen 1496
 - Pedallinien 1270
 - Taktstriche 792, 800, 802, 803, 852, 861, 1496
- Verbindungslinien 24
 - ausblenden 403
 - Dynamikanweisungen 976
 - Spielanweisungen 1288, 1293
 - Text 591
 - Zäsuren 307
- verbundene Taktarten 256, 1581
 - eingeben 256, 258, 260, 261
 - gestrichelte Taktstriche 256, 1581
- verdoppeln 171
 - Werte 171

Verhältnisse

- Notenabstand 607, 609
- Swing-Wiedergabe 681
- Triolen und N-tolen 1622–1625
- Vorschläge 1048
- Verkettungen
 - Rahmen 554
- verkleinern, *siehe* Größe
- Vermeidung von Zusammenstößen
 - Artikulationen 783
 - Bindebögen 1438, 1439, 1449
 - Dynamikanweisungen 947, 949, 953
 - Fingersätze 1000
 - Fortlaufende Ansicht 457
 - Generalbass 985, 993
 - Haltebögen 1560, 1598
 - Notenköpfe in Klammern 1141
 - Notenzeilen 430, 431, 454, 457
 - Taktarten 1598
 - Taktstriche 953
 - Text 598
- vermindert, *siehe* übermäßig
- Vermischung
 - Vorzeichen 769
- Versätze
 - Bundnummern 891, 892, 894
 - Liedtextzeilen 1099, 1101
 - Rahmen 548, 549
 - Spielanweisungen 1283
 - Spieler-Beschriftungen 492
 - Stimmspalten 1652, 1653
 - Timecodes 157, 1370
 - Videos 157
 - zurücksetzen 402
- verschachtelte Unterklammern, *siehe* Unterklammern
- verschieben
 - Abspielmarke 406, 669
 - Akkorddiagramme 897
 - Akkordsymbole 878, 881
 - Akkordsymbole-Einblendfeld 291
 - Ansicht 405, 406
 - Arpeggio-Zeichen 1188, 1189
 - Artikulationen 780–784
 - Atemzeichen 1056–1058
 - Auflösungszeichen 1067
 - Auswahl, *siehe* Navigation
 - Automationspunkte 655
 - Bindebögen 1448, 1451, 1458, 1460
 - Bundnummern 897
 - Cues 924, 929, 934
 - Dips 1230
 - Dives 1213
 - divisi 1509
 - Dynamikanweisungen 645, 948–950, 963, 975
 - Eingabemarke 187, 225
 - Fermaten 1056–1058, 1060
 - Fingersätze 1003, 1022
 - Generalbass 991, 992
 - Gitarren-Bendings 1213
 - Glissando-Linien 1198
 - Grafik-Slices 577
 - Haltelinien 1213
 - Hammer-Ons 1228, 1230

verschieben (*Fortsetzung*)

Harfenpedal-Schaubilder 1253, 1254
 Instrumente 119, 134
 Jazz-Artikulationen 1235, 1237
 Liedtext 945, 1098, 1099, 1101, 1106–1109
 Liedtext-Einblendfeld 360
 Liedtext-Fülllinien 1103
 Liedtext-Trennstriche 1103
 Linien 1313, 1314, 1317, 1318
 Marker 1367
 MIDI-Daten 655
 navigieren, *siehe* Navigation
 Noten 230, 606, 631, 1133
 Noten in andere Notenzeilen 412, 836, 1629
 Notenkopfklammern 1147–1149
 Notenzeilen 106, 107, 430, 446, 457, 615
 Oktavzeichen 913, 914, 917
 Ornamente 1163, 1164
 Ossia-Notenzeilen 1492
 Partie-Überschriften 443, 457
 Pausen 606, 1057, 1058, 1430
 Pedallinien 1265, 1266
 Positionszeiger 246, 291, 360
 Pull-Offs 1228, 1230
 Punktierungen 1137
 Rahmen 548, 549
 Regionen mit Strichnotation 1410, 1415
 Registerkarten 46
 Rhythmusstriche 1407
 Saitenanzeigen 1035, 1036, 1038, 1290
 Schlüssel 900–902
 Schrägstriche 1050
 Scoops 1230
 Seiten 406, 438
 Seitenzahlen 1240
 Spielanweisungen 1287, 1288, 1290
 Spieler 106, 107, 134
 Spieler-Beschriftungen 497
 Studierzeichen 1357, 1358
 subito 963
 Systeme 457, 461
 Taktarten 1592–1594
 Takte 464, 468
 Taktpausen 1430
 Taktstriche 798, 799
 Taktwiederholungen 1394, 1400
 Taktzahlen 813–815
 Tapping 1228, 1230
 Tempomarkierungen 661, 1543, 1544
 Text 595, 597
 Text an Linien 1327–1329
 Tonarten 1066, 1067
 Tremolos 1605
 Triller 1164
 Triolen und N-tolen 412, 1614, 1624
 Vibratohebel 1213, 1288
 Vorschläge 1048, 1050, 1133
 Wiederholungsenden 1378
 Wiederholungsmarker 1389, 1390
 Zäsuren 1056–1058
 zusätzliche Notenzeilen 1488

Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 1027

Richtung 1028, 1137
 Stärke 1027
 Winkel 1027
 Versionen
 Dateien 64
 verteilen 187, 205, 414
 Einfügen-Modus 208, 224
 Noteneingabe 187, 205
 Verteilen 463
 in andere Layouts kopieren 499, 501
 Notenzeilenspatiationierung 454
 Systeme pro Rahmen 464, 465
 Takte pro System 463, 468
 zusammenführen 478
 Verteilung
 Notenzeilen pro Rahmen 431
 Systeme pro Rahmen 464
 Takte pro System 463
 Teilungen pro Oktave 1079
 vertikale Abstände
 Akkorddiagramme 888
 Artikulationen 777, 782
 Liedtext 1099, 1101
 Notenköpfe in Klammern 1141, 1144
 Notenzeilen, *siehe* Notenzeilenspatiationierung
 Ossia-Notenzeilen 1490
 Perkussions-Kits 127
 Rahmenausfüllungsanzeige 459
 Systeme, *siehe* System-Spatiationierung
 Tacets 472
 Text 586, 588
 vertikale Ausrichtung
 Dynamikanweisungen 976, 978
 Linien 1298
 Notenzeilen 431, 454
 Spielanweisungen 1298
 Systeme 431, 454
 Text 570
 vertikale Linien, *siehe* Linien, *siehe auch* Arpeggio-Zeichen
 vertikale Position
 Akkordsymbole 879, 880
 ändern 401
 Artikulationen 777, 780, 782–784
 Atemzeichen 1056
 Bindebögen 1438, 1446
 Cues 922, 924
 Dynamikanweisungen 945, 964
 Elemente umkehren 401
 Fermaten 1056
 Fingersätze 1000, 1015, 1016, 1018, 1019
 Generalbass 985, 986, 990, 993
 Haltebögen 1560
 Harfenpedal-Schaubilder 1253
 Instrumente 106, 107
 Layouts 141
 Liedtext 945, 1086, 1089, 1096, 1099, 1101, 1106–1109
 Linien 1290, 1312, 1315, 1316, 1318, 1321
 Marker 1363, 1364
 Notenzeilen 106, 107, 430, 431, 454, 457
 Nummern in Notenzeilenbeschriftungen 1481

vertikale Position (*Fortsetzung*)

Ornamente 1163
 Partie-Überschriften 443, 445, 540
 Pausen 1055, 1418
 Pedallinien 1264
 poco a poco 964
 Rhythmusstriche 1407
 Saitenanzeigen 1031, 1290
 Spielanweisungen 401, 1286, 1290
 Spieler 106, 107
 Stapelreihenfolge, *siehe* Stapelreihenfolge
 Studierzeichen 1356, 1500, 1501
 Systeme 430, 431, 454
 Systemobjekte 1501
 Systemtext 1501
 Tacets 472
 Taktarten 1500, 1585, 1586, 1592, 1595
 Taktzahlen 813–815
 Tempomarkierungen 1500, 1501, 1542
 Text 401, 570, 598, 1500
 Timecodes 1363, 1364, 1370
 Tremolos 1601
 Triller 1163
 Triolen und N-tolen 1609
 Vortragsbezeichnungen 964
 Wiederholungsenden 1377, 1500, 1501
 Wiederholungsmarker 1388, 1391, 1501
 Zäsuren 1056

vertikale Stapelreihenfolge, *siehe* Stapelreihenfolge
 Verzögern

Wiedergabe von Glissando-Linien 1200

Vibrato, *siehe* Spielanweisungen

Vibratohebel 1202, 1207, 1220

Akkorde 1207
 Darstellung 1210
 Dauer 1229
 Dips 329, 330, 1220, 1226
 Dives 1207, 1213, 1220
 eingeben 323–325, 327, 331
 Griffe 1217, 1218
 Intervalle 1209, 1226
 Länge 1229
 Linien 331, 1220, 1229
 löschen 409, 1231
 Position 1210
 Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
 Returns 1207, 1213, 1220
 Scoops 1220
 verschieben 1213, 1288
 Wiedergabe 1207

Videoeigenschaften-Dialog 157

Videos 60, 156

Anfangsposition 159
 Audio 161, 687
 ausblenden 160
 Bereich 368
 Bildfrequenz 161, 162
 Dialog 157
 entfernen 160
 erneut laden 158
 Fenster 160
 finden 158
 Formate 157

Videos (*Fortsetzung*)

Größe 160
 hinzufügen 158
 Lautstärke 161
 Marker 665, 1363
 Mixer 687
 Partien 96
 Spur 667
 synchronisieren 159
 Timecodes 1369, 1370
 Tutorials 60

Viertelnoten 167

Metronomangaben 267
 Swing-Wiedergabe 680, 681
 Tempogleichungen 1557
 Triolen und N-tolen 228
 Zählzeiten 274

Vierteltöne 772, 1073

Gitarren-Bendings 323, 1206, 1209
 Teilungen der Oktave 1079
 Tonarten 1083
 transponieren 229
 Vorzeichen 772, 1079

Viervierteltakt 1061, 1581

Viervierteltakt kappen 1061

Violinschlüssel, *siehe* SchlüsselVivace, *siehe* TempomarkierungenVokalpartituren, *siehe* Layouts

Vollbildmodus 47

Voltenklammern, *siehe* Wiederholungsendenvorgegebene Tremolos, *siehe* Tremolos

Vorhalte

Akkordsymbole 290, 293
 Generalbass 361, 363, 985, 987

vorherige Versionen 64

vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen 693

Vorlagen 62

Ensembles 91, 108
 Kategorien 62
 Klammern 62
 Musterseiten 518, 528
 neue Projekte 60
 Notenzeilen 62, 852
 Notenzeilengruppen 62, 852
 Partie-Überschriften 540, 542
 Seiten 25, 518, 528
 Spieler 91, 108
 Titel 540
 Wiedergabe 621, 692, 693, 698, 701

Vorschläge 1045

Arpeggio-Zeichen 1190
 Arten 1049
 Balken 1052
 Bindebögen 245, 1046, 1433, 1434
 Darstellung 1051
 Dauer 221, 1052
 Eingabemarke 183, 221
 eingeben 164, 221
 erneutes Betätigen 1271
 Geschwindigkeit 1052
 Gitarren-Bendings 321, 322
 Glissando-Linien 317, 318
 Größe 1048, 1131

Vorschläge (*Fortsetzung*)

Haltebögen 219, 1569
 invertieren 1047
 Linien 1314
 löschen 409
 Notenhäse 1046, 1047, 1049, 1051
 Pedallinien 1268, 1271
 Platzierung 1046
 Position 1046–1048
 Register 230
 Saitenanzeigen 1032
 Schlüssel 902
 Schrägstriche 1046, 1049, 1050
 Spationierung 607, 609, 1047
 Spielanweisungen 1283
 Standardeinstellungen 1046, 1047
 Stimmen 1047
 Taktstriche 1048
 Tonhöhe 230
 transponieren 233
 Triller 1179
 verschieben 1048, 1133
 Wiedergabe 676, 1052

Vortragsbezeichnungen 944, 962, 1538

anzeigen 956
 Darstellung 945, 963
 eingeben 281, 283, 284, 286, 962
 Gabeln 964
 poco a poco 974
 Schriftstile 981
 subito 963
 zentriert 964

Vorzeichen 766

Akkorde 769
 Akkordsymbole 864, 882, 883
 alterierte Primen, *siehe* alterierte Primen
 ändern 215
 anzeigen 766, 767, 775, 1155, 1172
 Aufhebung 773, 775
 ausblenden 766, 767, 775, 1155, 1172
 Auswahl des Hornbereichs 1010
 benutzerdefiniert 1073, 1075, 1079, 1080, *siehe*
auch benutzerdefinierte tonale Systeme
 Bereich 167, 255
 Bindebögen 1439
 Darstellung 767, 775
 eingeben 195, 215, 772
 enharmonische Gegenstücke 231
 Erinnerung 773, 775, 996
 erneut angeben 773–775
 Filter 396, 397
 Generalbass 365, 985
 Gitarren-Pre-Bends 1212
 Haltebögen über Umbrüche 767, 1569
 Harfen-Pedalangaben, *siehe* Harfen-Pedalangaben
 Hilfslinien 768
 Hinweise 407
 Klammern 767, 775, 1155
 Layoutnamen 149
 Linien 1322
 löschen 766
 MIDI-Eingabe 216
 mikrotonal 772

Vorzeichen (*Fortsetzung*)

Namen der Einzelstimmen 149
 Notensatz-Optionen 768
 Obertöne 1155
 Ornamente 1162, 1178
 Position 768
 Regeln für Dauer, *siehe* Regeln für
 Vorzeichendauer
 Reihenfolge 768
 Spationierung 770
 Standardeinstellungen 768
 Stapelreihenfolge 769
 Teilungen der Oktave 1070
 Titel 563
 Token 563
 tonale Systeme 1073
 Tonarten 766, 1061, 1069
 Tonhöhe vor Notenwert 195
 transponieren 234
 Triller 1171, 1172, 1176, 1178
 umdeuten 217, 231
 Unterschneidung 770
 Vermeidung von Zusammenstößen 769
 Vierteltöne 772

Vorzeichen bearbeiten (Dialog) 1080

Vorzeichenkomponenten 1080

Zuordnungspunkte 1080

VST-Instrumente 621

bearbeiten 621
 blockieren 624
 Endpunkte 701, 704
 erlauben 624
 Expression-Maps 710
 Instanzen 621
 laden 623, 624
 mikrotonale Wiedergabe 1085
 Namen 701
 Nummerierung 621
 Percussion-Maps 708
 Schnittstellen 701
 Wiedergabe 692, 693, 701, 709, 728

W

Walker-Notenköpfe 1119, 1129

wannenförmige Notenköpfe 1118, 1129

Warnhinweise

andere Dorico-Versionen 64
 Audio-Engine 37
 fehlende Schriften 65
 MIDI-Eingabe 37
 Spieler löschen 89, 108

Wasserzeichen 762

drucken 746
 exportieren 750
 Schriftstil 583

WAV-Dateien

exportieren 82, 83

Wechsel 1161

Intervalle 1162
 Jazz, *siehe* Jazz-Ornamente
 Seiten, *siehe* Rahmenumbrüche

- wechseln
 Grafik-Slice-Griffe 578
 Griffe 515
 Griffe für die Notenzeilenspationierung 457
 Layouts 29, 42
 Noten zu Perkussionsinstrumenten 1629
 Notenabstandsgriffe 614
 Partien 405, 406
 Rahmengriffe 550
 Registerkarten 45
 weiße Notenköpfe 1114, 1115, 1129
 Wellenlinien, *siehe* gewellte Linien, *siehe auch* Linien
 Werkzeuge 37
 anordnen, *siehe* anordnen
 auswählen 37, 39
 Timecodes 1369
 Werkzeugfelder 37
 Notationselemente 163, 172
 Noten 163, 164
 Notensatz 504
 Wiedergabe 618, 619
 Werkzeugzeile 29
 ausblenden 29
 Optionen der Arbeitsumgebung 29, 30
 Transportoptionen 29, 30
 Werte
 ändern 171
 Bildfrequenz 157
 Latenz-Kompensation 241
 Metronomangaben 400, 1550
 Noten, *siehe* Notenwerte
 rhythmisches Raster 37, 182
 Timecodes 157, 1370
 Wertefelder 171
 Wertelinie
 Automation 650, 653
 Dynamikanweisungen 639, 642
 Tempo 658
 westliche Tonartssysteme
 Teilungen der Oktave 1070
 Tonarten 1061
 wichtige Marker 369, 1368
 Widmungen 97, 1040, 1041
 Text-Token 561
 Wiedergabe 670, 736
 Abspielmarke, *siehe* Abspielmarke
 Abweichungen 740
 Akkorde 399
 Akkordsymbole 663, 665
 Anschlagstärke 647
 Anzahl der Durchläufe 678
 Arpeggio-Zeichen 1191, 1192
 Artikulationen 625, 672, 710, 785
 Audio exportieren 82, 83
 Audio-Puffergröße 240, 241
 ausgeblendete Notenzeilen 1485
 Auswahl 670
 Automation 650
 beginnen 670
 benutzerdefinierte tonale Systeme 1085
 Bindebögen 245, 625, 672, 1466
 divisi 1518
 Durchläufe 678
 Wiedergabe (*Fortsetzung*)
 Dynamikanweisungen 398, 639, 672, 717, 960, 982
 Dynamikkurve 982
 Elemente ausschließen 675
 Endpunkte 701, 704, 707, 708
 Expression-Maps 709, 710
 Fader 687
 festes Tempo 675
 gegenseitige Ausschlussgruppen 727
 Ghost-Notes 1141, 1225
 Gitarren-Bendings 1202
 Glissando-Linien 1200, 1246
 Instrumente 672, 709, 728
 Jazz-Artikulationen 736, 1233
 Kanalzüge 689
 Klick 239, 658, 670, 690
 Lautstärke 398, 675, 687
 Lautstärke zurücksetzen 675
 Linie 668
 mehrere Fenster 47
 Metronom 690, 1552
 Mikrotöne 1085
 Mixer 687, 689
 Noten 398, 399, 672
 Noten aufnehmen 238
 Noten ausblenden 1408
 Noten-Anschlagstärke 647
 Notenköpfe in Klammern 1141
 Notenwerte 738
 Obertöne 1152–1154
 Optionen, *siehe* Wiedergabeoptionen
 Ossia-Notenzeilen 1490
 Partien 707
 Patches 701
 Pause zwischen Partien 677
 Pausen 1053
 Pedallinien 1280
 Perkussion 708, 728, 729, 1634, 1636, 1637
 PlugIns 687
 Preroll 676
 Programmeinstellungen 52
 Rhythmisches Feeling 685, 686
 Rücklauf 669
 Schnellvorlauf 669
 Schrägstriche 414, 1408, 1655, 1658
 Silence-Wiedergabevorlage 692, 693
 Solo schalten 673, 674
 Sound-Bibliotheken ändern 698
 Spielanweisungen 672, 725, 736, 737
 Standardeinstellungen 698
 Standardtempo 1538, 1549
 Stimmen 672, 707
 Stimmung 677
 stummschalten 673–675
 Swing 680, 682–684, 686
 Taktwiederholungen 1393
 Tempo 658, 690, 1550–1552
 Tempo folgen 675
 Tempogleichungen 1557
 Timecode 690, 692
 Tonhöhe 677
 Transport 690, 692
 Tremolos 672, 735, 1607

- Wiedergabe (*Fortsetzung*)
 Triller 1179–1181
 verstrichene Zeit 690, 692
 Vibratohebel-Dive-and>Returns 1207
 Vorlagen, *siehe* Wiedergabevorlagen
 Vorschläge 1052
 Vorzeichen 1085
 Wiederholungen 678–680
- Wiedergabe unterdrücken 675
- Wiedergabe-Anweisungen 701, 725, 736, 737, 777, 1282
 bearbeiten 737
 Eigenschaft 737
 Endpunkte 701
 erstellen 737
 Expression-Maps 709, 710
 gegenseitige Ausschlussgruppen 727
 Kombinationen 721, 725
 löschen 727, 737
 Richtung 737
 Rückgriff 737
 Wiedergabevorlagen 692
 zurücksetzen 737
- Wiedergabe-Anweisungen Eigenschaften 737
- Wiedergabe-Modus 19, 618
 Abspielmarke, *siehe* Abspielmarke
 Abweichungen 740
 Bereiche 36, 618, 620
 Endpunkteinrichtung-Dialog 701
 Event-Darstellung 627
 Expression-Maps 709, 721
 Expression-Maps exportieren 728
 Fensterelemente 618
 Kanalzüge 689
 MIDI-Instrumente 622, 623
 Mixer 687, 689
 Noten eingeben 630
 Noten löschen 634
 Noten verschieben 631
 Notenwerte 632, 738, 739
 Percussion-Maps 728
 Pianorollen-Editor 628
 Schlagzeugeditor 629
 Sounds laden 623, 624
 Spuren 635, 667
 Transport 30, 690
 ungestimmte Perkussion 1646
 VST-Instrumente 621, 623, 624
 wechseln 618
 Werkzeugfelder 618, 619
 Wiedergabe 625, 670
 zoomen 635
- Wiedergabe-Spielanweisungen
 Percussion-Maps 729
 Perkussion 735
- Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten (Dialog) 737
- Wiedergabe-Werkzeugfeld 619
- Wiedergabeoptionen 26, 625
 als Standard speichern 625
 Bindebögen 1466
 Dialog 625
 Dynamikanweisungen 982
- Wiedergabeoptionen (*Fortsetzung*)
 Pedallinien 1280
 suchen 625
 Swing-Wiedergabe 682
 Timing 785, 1191
 Tremolos 1607
 Triller 1179
 Wiederholungen 678
- Wiedergabeoptionen-Dialog 625
- Wiedergabevorlagen 692, 693
 ändern 698
 benutzerdefiniert 692, 695, 698
 Dateiformat 692
 Dialog 693, 695
 Endpunktfigurationen 621, 701, 704
 erstellen 698
 exportieren 700
 importieren 700
 Metronom-Klick 239
 Rückgriff 695
 übergehen 692
 vorinstallierte Standards 693
 zurücksetzen 698
- Wiederherstellen 238, 409
 Backups 87
 Dateien 84–87
 Noten 238
- Wiederherstellungstext 1280
- wiederholbare Symbole
 bearbeiten 1337, 1349, 1350
 benutzerdefiniert 1337, 1349, 1350
 Linien-Mittelstücke 1333, 1335, 1338, 1341
- Wiederholbares Symbol bearbeiten (Dialog) 1350
- wiederholen, *siehe* kopieren, *siehe auch* Wiederholungen
- Wiederholungen
 Anzahl verschieben 1400
 Dynamikanweisungen 678
 Enden, *siehe* Wiederholungsenden
 exportieren 678
 Gruppierung 1401, 1402
 Häufigkeit 1398
 Länge 400, 1393
 Marker, *siehe* Wiederholungsmarker
 Notensatz-Optionen 1393
 optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Schriftstil 1400
 Spielanweisungen 1295
 Takte 1392
 Taktstriche, *siehe* Wiederholungs-Taktstriche
 Tempomarkierungen 678
 Wiedergabe 678–680
 Zähler 1396
- Wiederholungen-Einblendfeld 371
- Wiederholungs-Taktstriche 793, 796
 Anzahl der Durchläufe 678
 Beginn der Systeme 792
 Darstellung 792
 Durchläufe 678
 Einblendfeld 274, 278, 280
 eingeben 274, 278, 280
 exportieren 678

Wiederholungs-Taktstriche (*Fortsetzung*)

MIDI-Aufnahme 238

Wiedergabe 678, 679

Wiederholungs-Taktstriche beenden 274, 793, 796

Durchläufe 678

eingeben 278, 280

Wiederholungs-Taktstriche beginnen 274, 793, 796

eingeben 278, 280

Wiederholungsabschnitte, *siehe* Wiederholungsmarker

Wiederholungsenden 1374

Abschnitte 1374, 1377

Anzahl der Durchläufe 1374

Arten 372

Ausrichtung 1377

auswählen 389, 393–395

Bereich 374, 376, 377

Darstellung 1376, 1380

Durchläufe 1374, 1375

Einblendfeld 372, 374, 375

eingeben 372, 374–377

exportieren 678

Griffe 1376, 1378

Haken 1381

Länge 1376, 1378

letzte Abschnitte 1380

löschen 409

mehrere Positionen 1377, 1500, 1501

MIDI-Aufnahme 238

MusicXML-Dateien 1382

Notensatz-Optionen 1376

optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern

Position 1376, 1377

Rahenumbrüche 1378

Standardeinstellungen 1376

Systemumbrüche 1378

Taktzahlen 821–823

Text 1380

verschieben 1378

vertikale Positionen 1500

Wiedergabe 678, 679

zusätzliche Enden 375, 377

Wiederholungsmarker 1383

Absatzstile 1384

ändern 400

Anzahl der Durchläufe 678

Arten 372

Bereich 374, 379

Darstellung 1384

Einblendfeld 372, 378

eingeben 372, 374, 378, 379

exportieren 678

Großbuchstaben 1384

Größe 1384, 1385

Index 1385

Kleinbuchstaben 1384

Linien 1387

löschen 409

mehrere 1385

mehrere Positionen 1388, 1500, 1501

MIDI-Aufnahme 238

Notensatz-Optionen 1384

notenzeilenabhängige Positionierung 1391

optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in KlammernWiederholungsmarker (*Fortsetzung*)

Position 1384, 1388

Reihenfolge 1385

Schriften 1384

Standardeinstellungen 1384

Taktstriche 792, 1388

Taktzahlen 821–823

Text 1386

verschieben 1389, 1390

vertikale Positionen 1500

Wiedergabe 678–680

Zeilenumbruch 1387

Wiederholungssprünge, *siehe* Wiederholungsmarker

Wiederholungszeichen-Bereich 374

Wiener Vorzeichendauer-Regel 773

Winkel

Balken 833, 845, 846

Bindebögen 1438, 1460

Fächerbalken 845, 846

Fingersatz-Slides 1021

Gabeln 970

Glissando-Linien 1194, 1198

Haltebögen 1573

Linien 351, 1309, 1316, 1318

Oktavzeichen 911, 912

Tremolos 1601

Triolen-/N-tolen-Klammern 1619

Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 1027

Wirbel, *siehe* Tremolos**X**

X-Notenköpfe 1116, 1129

Ghost-Notes 1225

Z

Zahlen

Backups 87

Balkenlinien 840

Bindebogensegmente 1455

Fingersätze 1026

Generalbass, *siehe* Generalbass

Instrumente 110, 1475

Layouts 142

Liedtextzeilen 1106, 1107

Notenzeilen 432, 438, 1486, 1487, 1490, 1491

Notenzeilenbeschriftungen 1470, 1477, 1480, 1481

Notenzeilenlinien 435, 436, 1631, 1633

PlugIn-Instanzen 621, 622

Rhythmusstriche 1413

Saiten, *siehe* Saitenanzeigen

Seiten 534, 1240, 1242

Strophen 1109, 1110

Studierzeichen 1360

Taktarten 1589

Takte 805, 818

Taktwiederholungen 1396, 1397

Triolen und N-tolen 1622

Wertfelder 171

Zählzeiten für Region mit Strichnotation 1412

- Zähler
Auftake 1583
Liedtext 1095
Mehrtaktpausen 1426, 1427, 1429
Pausen 1427
Rahmen 1369
Rhythmusstriche 1412, 1413
Seitenzahlen 565
Stile 1587, 1589
tacet al fine 1427
Taktarten 1579, 1581
Takete 1427
Taktwiederholungen 1396–1399
Taktzahlen 821–823, 1583
Timecodes 1369
verschieben 1400
Wiederholungsabschnitte 821
Wiederholungsenden 1374
- Zählzeiteinheiten 1549
einstellen 268
Metronomangaben 400, 1550
Tempomarkierungen 267
Triolen und N-tolen 228
Zählzeiten eingeben 274
Zählzeiten löschen 274
- Zählzeiten
abhängige Position 402
Anzeige 690, 692
Aufnahmelatenz 240, 241
Auftakt, *siehe* Auftakte
auswählen 395
Einblendfeld 274
eingeben 274, 276, 278
löschen 274, 787
pro Minute 1549
- Zählzeitgruppen 23, 825, 847, 848
angeben 256
festlegen 848
Haltebögen 1559
Taktarten 1587, 1589
Zähler 1587
- Zäsuren 1053, 1055
Arten 400, 1055
Darstellung 400
eingeben 303, 305–307
löschen 409
mehrere an derselben Position 1057
Platzierung 1056
Position 307, 1056
verschieben 1057, 1058
- Zeichen
Studierzeichen, *siehe* Studierzeichen
Tempo, *siehe* Tempomarkierungen
Triller 1161, 1163, 1167, 1168, 1178
- Zeichenstile 583, 589
als Standard speichern 589
Dialog 589
erstellen 591
fehlende Schriften 65
löschen 591
- Zeichenstile-Dialog 589
- zeichnen 39, 406, 619
Anschlagstärke 648
Automation 652
Dynamikanweisungen 641
Noten 630, *siehe auch* Noteneingabe
Tempo 658
- Zeilen
Akkorddiagramme 888
Generalbass 985, 989, 992
- Zeilenabstand 429, 586, 588, 594, *siehe auch*
Notenzeilenspationierung
- Zeilenumbrüche
Spieler-Beschriftungen 496
Wiederholungsmarker 1387
- Zeit
Angaben, *siehe* Taktarten
Anzeige 690, 692
einfügen 276–278
Latenz 236, 240, 241
Marker 1363
rhythmische Position 24
Spur, *siehe* Zeitspur
Transport-Fenster 690, 692
Videos 159
- Zeitleisten, *siehe* Wiederholungsenden
- Zeitspur 658
erweitern 667
Tempo ändern 662
Tempoänderungen eingeben 660
Tempoänderungen löschen 663
Tempoänderungen verschieben 661
zuklappen 667
- Zentimeter
Maßeinheit 51
Notenzeilenspationierung 457
- zentrierte Balken 834
entfernen 835
erstellen 834
- zentrierter Text
Gabeln 964
Rahmen 570, 571
- Zickzack-Anordnung
Vorzeichen 769
- ziehen 39, 406, *siehe auch* zeichnen
Ziehharmonika-Ziehen 461
- Ziel
Dateien exportieren 580, 752
Instrumente 921
Noten 1021
- Zoll
Maßeinheit 51
Notenzeilenspationierung 457
- Zoom 37
Akkordsymbole 879
ändern 407
Cues 941, 942
Event-Darstellung 635
Liedtext 1095
Optionen 37, 41, 407
Pianorollen-Editor 635
Regionen mit Strichnotation 1405
Schlagzeugeditor 635
Taktwiederholungen 1396

- zu-Angabe, *siehe* Spieler-Beschriftungen
zuklappen, *siehe* erweitern
Zungenschmalen, *siehe* Spielanweisungen
Zuordnungspunkte
 Akkordsymbolkomponenten 869
 Linien 351, 353, 1309, 1312
 Linienelemente 1347
 Musiksymbole 1347
 Notenhäse 1123
 Notenköpfe 1120, 1123
 Spielanweisungen 1303
 Symbole 1350
 Vorzeichenkomponenten 1080
zurücknehmen, *siehe* zurücksetzen
zurücksetzen 409
 Absatzstile 586, 594
 Abweichungen bei der Wiedergabe 740
 Akkoladen 861, 862
 Akkorddiagramme 892
 Akkordsymbole 872, 883
 Anschlagstärke 649
 Balken 841
 Darstellung 402
 Dynamikanweisungen 646
 Einzelstimmen-Layouts 142
 Elemente 402
 Expression-Maps 720
 Fingersatz-Slides 1022
 Fingersätze 1004, 1016
 Generalbass 998
 Halsstummel 844
 Hintergrundfarbe 51
 Instrumentennamen 150, 154
 Klammern 861, 862
 Lautstärke 675
 Layoutnamen 149
 Layouts 142
 Liedtextzeilen 1101
 Linien 1338, 1341, 1344, 1349
 Musiksymbole 603
 Musterseiten 536
 Namen der Spieler 148
 Noten-Anschlagstärke 649
 Notenabstand 611, 616
 Notenhäse 1534
 Notenköpfe 1120
 Notenzeilen 433, 434
 Notenzeilenbeschriftungen 154
 Notenzeilengruppen 862
 Notenzeilensparationierung 460
 Partie-Überschriften 539
 Percussion-Maps 729
 Position 402
 Rhythmisches Feeling 686
 Schlüssel 147
 Seiten 439, 536
 Seitenfarbe 50
 Seitenzahlen 535
 sekundäre Balken 841
 Solo-Schalter 674
 Spielanweisungen 1300
 Stimmenreihenfolge 1653
 Stummschalten-Schalter 674
zurücksetzen (*Fortsetzung*)
 Swing-Wiedergabe 686
 Taktstriche 861
 Taktzahlen 819, 820
 Tastaturbefehle 59
 Tempo 1539
 Text 594
 Transposition 147
 Trillerintervalle 1176
 Verbalkung 828, 831, 835, 844
 Vorzeichen 766
 Wiedergabe-Anweisungen 737
 Wiedergabevorlagen 698
 Winkel von Oktavzeichen 912
 Zeichenstile 589
zusammenführen 486, 491, 492
zusammenführen 413, 430–432, 473, 475, 485
 Absatzstile 492, 1469, 1480
 aktivieren 448
 ändern 475, 483, 485, 486, 489, 491
 Änderungen löschen 492
 Berechnungen 478, 481
 Beschriftungen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
 deaktivieren 448
 Dialog 486
 divisi 448, 489, 1480
 Ergebnisse 481, 485
 Farben 498
 Filter 396
 gelöschte Hintergründe 497
 Gruppen, *siehe* Zusammenführungsgruppen
 Gruppen ausschließen 484
 Gruppen einschließen 484
 Hinweise 407
 Hinweise auswählen 396
 manuell 489
 Notenzeilenbeschriftungen 475, 486, 1469, 1477, 1480–1482
 Ossia-Notenzeilen 478, 1490
 Pausen 475, 478, 486
 Pedallinien 1270
 Phrasen 478, 481, 485, 486
 Punkte 494
 Spieler 66, 67, 70, 73
 Spieler-Beschriftungen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
 Spieler-Beschriftungen ausblenden 494
 Standardeinstellungen 475, 481, 492
 Stimmen 413, 478, 481
 Unisoni 481, 492, 495
 zu-Angaben 495
 zurücksetzen 486, 491
 zusätzliche Notenzeilen 478, 1486
Zusammenführungsänderung-Dialog 486
Zusammenführungsgruppen 482
 ausschließen 484
 Berechnungen 478
 einschließen 484
 Einstellungen ändern 485, 486, 489
 erstellen 483
 manuelles Zusammenführen 489
 Standardeinstellungen 475

- zusammengesetzte Generalbass-Intervalle [361](#), [363](#), [997](#)
- zusammengesetzte Taktarten [1581](#)
 - eingeben [256](#), [258](#), [260](#), [261](#)
 - Rhythmusstriche [1406](#)
- zusätzliche
 - Enden [375](#), [377](#), [1374](#)
 - Stimmen [202](#), [1425](#), [1648](#)
- zusätzliche Notenzeilen [1486](#)
 - anzeigen [432–434](#)
 - ausblenden [432–434](#)
 - Breite [1489](#)
 - Cues [384](#)
 - divisi, *siehe* divisi
 - Haltebögen [219](#)
 - Hinweise [407](#), [1486](#)
 - hinzufügen [1487](#)
 - löschen [1485](#)
 - Ossia-Notenzeilen, *siehe* Ossia-Notenzeilen
 - verschieben [1488](#)
 - zusammenführen [478](#), [1486](#)
- zusätzliche Switches [713](#), [722](#)
- zuweisen
 - Expression-Maps zu Endpunkten [708](#)
 - Instrumente zu Endpunkten [707](#)
 - MIDI-Befehle [58](#)
 - Musterseiten [428](#), [536](#)
 - Partien zu Layouts [102](#), [139](#)
 - Partien zu Rahmenverkettungen [558](#)
 - Percussion-Maps zu Endpunkten [708](#)
 - Rahmen zu Rahmenverkettungen [557](#)
 - Spieler zu Layouts [102](#), [138](#)
 - Spieler zu Partien [102](#), [136](#)
 - Spieler zu Rahmenverkettungen [559](#)
 - Stimmen zu Endpunkten [707](#)
 - Tastaturbefehle [57](#)
- zweite Stimmen
 - hinzufügen [202](#)
 - Taktpausen [218](#), [1425](#)
- Zweite-Wiener-Schule-Regel für Vorzeichendauer [773](#), [774](#)
- Zweizweiteltakt, *siehe* Taktarten